Google

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Google

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com durchsuchen.

GRUNDRISZ

ZUR

GESCHICHTE DER DEUTSCHEN DICHTUNG

GRUNDRISZ

ZUR

GESCHICHTE DER DEUTSCHEN DICHTUNG

AUS DEN QUELLEN

VON

KARL GOEDEKE

Zweite ganz neu bearbeitete Auflage

Nach dem Tode des Verfassers in Verbindung mit Fachgelehrten

fortgeführt von

EDMUND GOETZE

SIEBENTER BAND

Zeit des Weltkrieges

Siebentes Buch, zweite Abteilung

Multum adhuc restat operis,
multumque restabit;

nec ulli praeludatur occasio
aliquid adhuc adjiciendi.
SENECA, Epp. 64.

DRESDEN
VERLAG VON L. EHLERMANN
MCMI

~~Q 4.1.7~~
~~Ref 4.78.4~~

~~RR322.5 (A)~~ HB 6 (31)

✓

KPE 2311 (7) Mineral Fund
(III)

✓

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
JUL 27 1973

REFERENCE BOOK
DOES NOT CIRCULATE

Vorwort.

Dieser siebente Band, mit dem das siebente Buch abschließt, ist stattlich herangewachsen. Von Freunden des Grundrisses gingen uns schon für den § 298 und für später Mahnrufe in der Frageform zu: Wo will das hinaus? Aber wie dort das nachgeholt und vervollständigt wurde, was früher noch nicht so ausführlich gegeben werden konnte, so haben wir hauptsächlich in § 300 und den folgenden Paragraphen vieles schon aufgenommen, was Goedeke seinerzeit in späteren Paragraphen untergebracht hatte. Man sehe nur, um wenigstens ein Beispiel anzuführen, S. 1216 f. der ersten Auflage an. Alles, was Goedeke dort giebt, was er bei seinen Arbeiten erst später gefunden hat, gehört in frühere Zeit. Dies und überhaupt sämtliche Nachträge, die er an ihm geeignet erscheinendem Platze einfügt, alles das ist nach dem Grundsatze, jeden Schriftsteller nur an einer Stelle ausführlich zu behandeln und später bloß auf diese Hauptstelle zu verweisen, in das siebente Buch aufgenommen worden.

So können wir sagen, daß ein ungefähr ebenso starker Band wie dieser die zweite Auflage des Grundrisses mit dem achten Buche zu Ende führen wird. Einem neunten Bande bleiben dann die ausführlichen Register vorbehalten.

Die Arbeit an dem siebenten Bande war auf August Sauer, Alfred Rosenbaum und den Herausgeber verteilt. Den letzten Teil von § 298, der im sechsten Bande nicht ganz Raum gefunden hatte, hat natürlich Sauer behandelt, die folgenden Paragraphen bis § 310 Rosenbaum mit Ausnahme von § 299. Diesen und § 311 habe ich bearbeitet. Mit Ernst Moritz Arndt begrüßte die Verlagshandlung die germanistische Sektion der Dresdner Philologenversammlung. Zu derselben Zeit erschien Heinrich Meisners Bibliographie der Werke des herrlichen Mannes. Für die jetzige Ausgabe konnte ich nicht nur diese Arbeit benutzen, sondern H. Meisner stellte mir auch die Funde, die er seitdem gemacht hatte, zur Verfügung, sodaß hoffentlich sein Wunsch in Erfüllung gegangen ist, es möchte aus der Verquickung unserer Arbeiten etwas gutes für Arndt herauskommen. Für den Schluß des letzten Paragraphen

kam die mit Liebe und Verständnis zusammengebrachte Sammlung R. Arons in Berlin dem Grundrisse zu gute. Wenn ich nun noch wie in dem sechsten Bande hinzufügen darf, daß dieselben bewährten Kräfte mir zur Seite standen, daß A. Rosenbaum, A. Sauer, Karl Siegen und Reinh. Steig Schritt für Schritt die Fahnenkorrekturen ergänzten und Johannes Höser fortdauernd Hilfe leistete, so verbinde ich mit der Nennung auch meinen herzlichsten Dank.

Endlich erfreuten in dankenswerter Weise die Sammlung des Grundrisses durch Zusendung ihrer Arbeiten, die manchmal sogar noch nicht der Öffentlichkeit übergeben waren, Carl Alt in Weimar, Adolf Biach in Brüx, Johannes Bolte in Berlin, von Boltenstern in Köslin, Franz Brümmer in Nauen, Anton Englert in München, Heinrich Funck in Gernsbach, M. Graf in München, Theodor Hampe in Nürnberg, Fritz Jonas in Berlin, Heinrich Klenz in Freiburg i. B., H. A. Lier in Dresden, Ernst Müller in Tübingen, Hans von Müller in Kiel, L. Neubaur in Elbing, J. Poirot in Helsingfors, Emil Sarnow in Frankfurt a. M., Adolf Schmidt in Darmstadt, Erich Schmidt in Berlin, Adolf Schutterus in Hermannstadt, Eduard Sievers in Leipzig, Heinrich Stümke in Berlin, Herm. Ullrich in Chemnitz, Hauptmann Weilheim in Sambor, Jos. Wolter in Bonn, Gustav Wustmann in Leipzig, Robert Wuttke in Dresden, Karl Zeiss in Dresden.

Dresden-Neustadt, im Juli 1900.

Edmund Goetze.

Inhaltsübersicht.

Siebentes Buch.

2. Abteilung.

Die Zeit des Weltkrieges.

Phantastische Dichtung.

§ 298. Österreich. K. Mähren. — L. Schlesien. — M. Galizien. — N. Ungarn. — O. Kroatien und Slavonien. — P. Siebenbürgen. — § 299. Bayern. Franken. — § 300. Oberrhein. Württemberg. Baden. Pfalz. — § 301. Mittelrhein. Hessen-Nassau. — § 302 Mitteldeutschland. Sachsen. Thüringen. Anhalt.

Sechstes Kapitel. Dichter aus Norddeutschland. — § 303. Niederrhein. Westfalen. Oldenburg. Bremen. Hannover. Braunschweig und die *Lippischen* Länder. — § 304. Mecklenburg. Lübeck. Hamburg. Schleswig-Holstein. — § 305. Pommern. Brandenburg. Preussen. Posen. — § 306. Schlesien.

Siebentes Kapitel. Deutsche Dichtung im Auslande. — § 307. I. Ostsee-Provinzen. II. Dänemark. III. Elsaß.

Achtes Kapitel. Besondere Richtungen. — § 308. Mundartliche Dichter. Peter Hebel u. a. — § 309. Autodidakten. — § 310. A. Übersetzungen. B. Übersetzer. Jos. von Hammer-Purgstall. Diederich Gries. K. L. Kannegießer. K. Streckfuß. Franz Passow. F. A Wolf u. a. — § 311. Patriotische Dichter. Einleitung. E. M. Arndt. M. v. Schenkendorf. Th. Körner. A. v. Blomberg. F. A. Stägemann u. a. Flugblätter: Lieder, Satiren u. ä. — Nachträge. Register.

§ 298.

(Fortsetzung).

K. Mähren.

Die geistige Entwicklung Mährens zeigt in dieser Periode keinen selbständigen Charakter, sondern schließt sich der Entwicklung Böhmens nahe an, wie denn auch die verhältnismäßig bedeutendsten der nachstehend verzeichneten Dichter nach Böhmen weisen, Dambeck (Nr. 27) durch seine Wirksamkeit, Alois Jeitteles (Nr. 60) durch seine Abstammung; auch André (Nr. 21) hat auf beide Länder gleich großen Einfluß gewonnen, ebenso wirkte Noe (Nr. 9) in Prag.

Vgl. Josef von Sonnenfels § 222, 22; Joseph Korompay § 259, 170; Victorin Laber § 259, 174; Christian Adam Exner § 259, 175; J. V. Straßmann § 259, 253; Joseph Stephan von Menner § 296, 51; Franz Graf von Waffenberg § 296, 94; Heinrich Schmidt § 296, 87; ferner Ernst Johann v. König § 298 A. 8; Albin Flet § 298 A. 156; Anton Mosig § 298 J. 12; Zacharias Melzer § 298 J. 87; Karl Joseph Jurende § 298 L. 6.

I. Allgemeines.

a. Joh. Heinr. Marzy, Umständliche Beschreibung der tausendjährigen, erlebten Jubel-Feyer der königl. Kreis- und Bergstadt Iglau. Iglau 1799. Beynhauer, 2 Hefte. 8. Schram S. 54.

b. Das Markgrafthum Mähren. Aus dem patriotischen Tageblatt abgedruckt. Brünn 1800. 4. Schram S. 53.

c. Ernst Hawlik, Ueber Geistesbildung und Schriftstellerey in Mähren (Brünn am 9. September 1810): Intell.-Blatt der Annalen. Dez. 1810. S. 506 bis 510.

d. Die lebenden Schriftsteller Mährens. Ein literärischer Versuch von Joh. Jak. Heinr. Czikann. Brünn, bey Joseph Georg Traßler. 1812. 220 S. 8.

Vgl. Wiener Allg. Litter.-Ztg. 1813, Nr. 104.

e. Literärische Mittheilung von J. J. H. Czikann (Nachtrag zu d.): Moravia 1815. Nr. 41. 43.

f. Christian Ritter d'Elvert, Versuch einer Geschichte Brünns. Brünn 1828. Traßler. 8.

g. Kurze Geschichte der Olmützer Universität und des Ursprungs der mähr. schles. Gymnasien. Von Doktor Franz Johann Richter, k. k. Universitäts-Bibliothekar. Olmütz. Buchdruckerei von Alois Skarnitzl. 1841. VIII, 9 bis 82 S. 8. — α: Vorwort. — β: Von gelehrten Bildungs-Anstalten in Mähren vor der Gründung der Olmützer Universität. — γ: Vom Jahre 1566 bis 1773, oder Entstehung und Wachsthum der Olmützer Hochschule. — δ: Periode vom Jahre 1773 bis 1783. — ε: Periode vom Jahre 1783 bis 1827. — ζ: Zeitraum seit 1827. — η: Reihefolge der Rektoren an der mährischen Hochschule. — ϑ: Reihefolge der Rektoren des Olmützer Lyzeums. — ι: Gedrängte Geschichte und gegenwärtiger Zustand (1840) der k. k. Olmützer Universitäts-Bibliothek. — $\varkappa$: Die Gründung der Gymnasien Mährens und kais. Schlesiens 1. Gründung des Brünner Gymnasiums. 2. Gründung des Znaimer Gymnasiums. 3. Gründung des Iglauer Gymnasiums. 4. Gründung eines Gymnasiums zu Ungarisch-Hradisch, das später nach Kremsier übertragen wurde. 5. Gründung des Troppauer Gymnasiums. 6. Gründung des katholischen Gymnasiums zu Teschen. 7. Von der Gründung der Piaristen- oder frommen Schulen in Mähren und kaiserlich Schlesien. 8. Gründung des evangelischen Gymnasiums bei der Gnadenkirche zu Teschen.

h. Mährens Geschichts-Quellen. Im Auftrage des hohen mährischen Landes-Ausschusses bearbeitet und durch den mährischen Landes-Fond hg. von B. Dudík. Brünn, Druck von Carl Winiker. 1 Bd. J. P. Ceroni's Handschriften-Sammlung.

Beschrieben und gewürdigt von Dr. B. Dudík. Erste Abtheilung: Die Landesgeschichte im Allgemeinen. Erste Folge: Der politische Theil derselben. Brünn 1850. S. 9 bis 26. J. P. Ceroni's Leben und Wirken. S. 27 f. J. P. Ceroni's literarisch-historische Sammlung.

i. Christian d'Elvert, Historische Litteratur-Geschichte von Mähren und Oesterreichisch-Schlesien. Auf Kosten des Landes, nämlich des mährischen Domesticalfondes gedruckt. Brünn 1850. Gedruckt bei Rud. Rohrer's sel. Witwe. 518 S., 9 Bl. Personen- und Sachen-Register. gr. 8.

k. Schriften der historisch-statistischen Section der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde. Redigirt von Christian Ritter d'Elvert. I bis XXVI. Brünn 1851 bis 1884. gr. 8.

Band 3: Chn. d'Elvert: Die Geschichte der Bibliotheken und anderer wissenschaftlicher Kunst- und Alterthumssammlungen. 1852.

Band 5. 1853. S. 243 bis 262: Chn. d'Elvert, Literär-historisch-statistische Notizen, in Beziehung auf Mähren und Oesterreichisch-Schlesien.

Band 6: Chn. d'Elvert, Beiträge zur Geschichte und Statistik Mährens und Oesterreichisch-Schlesiens. 1. Band. Geschichte des Bücher- und Steindruckes, des Buchhandels, der Bücher-Censur und der periodischen Literatur, so wie Nachträge zur Geschichte der historischen Literatur in Mähren und Oesterreichisch-Schlesien. Brünn 1854. Gedruckt bei R. Rohrers Erben.

Band 9: Chn. d'Elvert, Geschichte der Studien-, Schul- u. Erziehungs-Anstalten in Mähren und Oesterr. Schlesien, insbesondere der olmützer Universität, in den neueren Zeiten. Brünn. Gedruckt bei Rudolf Rohrer's Erben 1857.

Band 15: Chn. d'Elvert, Zur Cultur-Geschichte Mährens und Oest. Schlesiens I. Theil. Brünn 1866. (In Commission der Buchhandlung A. Nitsch). Druck von Rudolf M. Rohrer. S. 585 bis 593: Die Buch- und Steindruckerei, der Buch-, Kunst- und Musikalien-Handel, die Leihbibliotheken, die Zeitschriften.

Band 18: Chn. d'Elvert, Zur Cultur-Geschichte Mährens und Oest. Schlesiens. 2. Theil. . . . Verlag der histor.-statist. Sektion. Brünn 1868. (In Commission der Buchhandlung A. Nitsch). Druck von Rudolf M. Rohrer: Zur Geschichte der Pflege der Naturwissenschaften in Mähren und Schlesien, insbesondere der Naturkunde dieser Länder, mit Rücksicht auf Böhmen und Oesterreich.

Band 20: Chn. d'Elvert, Geschichte der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, mit Rücksicht auf die bezüglichen Cultur-Verhältnisse Mährens und Oesterr. Schlesiens. (Bildet den 4. Band seiner Beiträge zur Cultur-Geschichte Mährens und Schlesiens). Verlag der genannten Gesellschaft. Brünn 1870. Druck von Rudolf M. Rohrer.

Band 26: Chn. d'Elvert, Zur Geschichte des Deutschthums in Oesterreich-Ungarn, mit besonderer Rücksicht auf die slavisch-ungarischen Länder. Bildet den 6. Band zur Culturgeschichte Mährens und Oesterr. Schlesiens . . . Verlag der histor.-statist. Section. Brünn 1884. In Commission der k. k. Hofbuchhandlung von Carl Winiker. Druck von Rudolf M. Rohrer. Bes. S. 644 bis 652. XX. Abtheilung: Das Deutschthum in Oesterreich, insbesondere den böhmischen Ländern, im 19. Jahrhunderte. (Mit reichen Litteraturangaben). S. 652 bis 661: Verzeichniß österr.-deutscher Dichter (und Verwandter) seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

l. Kořistka, Mähren und Schlesien. Wien und Olmütz 1860.

m. Die olmützer Universität: Notizen-Blatt der historisch-statistischen Section der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde. Redigirt von Christian d'Elvert. 1863. Nr. 2.

n. Catalog der Bibliothek des Franzens-Museums der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung . . . Alphabetischer Theil. Verfaßt von Moriz Trapp, Museums-Custos. Brünn 1868. Verlag der Gesellschaft. Druck von Rudolf M. Rohrer in Brünn. 538 S. 8. — Fachlicher Theil. Brünn 1879. XI, 157 S. 8.

Nachtrag (verfaßt vom Custosadj. Dr. W. C. Schram). Brünn 1886. 34 S. 8.

o. Chn. d'Elvert, Zur Geschichte der m.-schl. periodischen Literatur (Journalistik): Notizen-Blatt 1872. Nr. 6.

p. Chn. d'Elvert, Ein Verzeichnis mährischer Dichter: Notizen-Blatt 1875. Nr. 9. S. 65. 1882. Nr. 6.

q. Franz Groh, Chronik der Franzens-Universität in Olmütz: Moravia 1877/8, 328 bis 333; 399 bis 405, 605 bis 609.

r. Dudík, Entwicklung des Buchdrucks in Mähren. Brünn 1879.

s. Ueber Buchdruck, Buchhandel und periodische Literatur in den Sudeten, und Beiträge zur historischen Literatur dieses Landstrichs. Von Johann Gans: Notizen-Blatt 1880. Nr. 6.

t. Zur Zeit der Aufklärung in Mähren und Oesterreich. [Abdruck aus der österreichischen Biedermanns-Chronik]: Notizen-Blatt 1880. Nr. 8.

u. L. Smolle, Die Markgrafschaft Mähren. Wien, Graeser. 1881.

v. Katalog der Bibliothek der histor.-statist. Section der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft . . . (Druckwerke und Handschriften). Verfaßt von Wilhelm C. Schram. Brünn 1885. 8. Druck von Rudolf M. Rohrer. — Verlag der hist.-stat. Section. V, 152 S. 8.

w. Chn. d'Elvert, Zur Geschichte der Literatur und der Bibliographie Mährens und Oesterr. Schlesiens: Notizen-Blatt 1886. Nr. 3 und 4.

x. F. Held, Das deutsche Sprachgebiet von Mähren und Schlesien. Brünn 1888.

y. General-Repertorium zu den Publicationen der histor.-statist. Section der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft . . . 1851 bis Ende 1888. Verfaßt von Wilhelm Schram. Brünn, 1889. Verlag der historisch-statistischen Section. X, 40 S. gr. 8.

z. Paul Strzemcha, Deutsche Literatur in Mähren. I. Von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1848: Notizen-Blatt 1891. Nr. 12.

aa. Willibald Müller, Geschichte der königlichen Hauptstadt Olmütz von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. 2. ergänzte Ausgabe. Olmütz 1895. Verlag von Ed. Hölzels Buchhandlung. IV, 405 S. gr. 8.

bb. Ein litterarisch-politischer Scherzbrief an Johann Joachim Eschenburg. Von Heinrich Mack. (Angeblich aus Brünn): Braunschweigisches Magazin 1896. 2, 124 bis 127.

cc. Leo Smolle, Deutsche Literatur und deutsches Theater [in Mähren]: Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Mähren und Schlesien. 1897. S. 383 bis 395.

dd. G. Trautenberger, Die Chronik der Landeshauptstadt Brünn. Im Verein mit mehreren Geschichtsfreunden zusammengestellt. IV. Band. (Vom Beginn des 18. Jh. bis zur Auflösung des röm. Reichs deutscher Nation). Brünn 1897. Verein ‚Deutsches Haus'. gr. 8. — V. Band. Das Kaiserthum Österreich bis 1848. Ebenda 1898.

II. Zeitschriften.

a. Monathliche Auszüge Alt / und neuer Gelehrten Sachen. Ollmütz / Verlegts Frantz Anton Hirnle / mit Hoher Obrigkeitl. Erlaubniß. 1747. III. 8.

Vgl. Schriften der historischen Section 3, 115 bis 119.

b. Wochentlicher Intelligenz-Zettel aus dem Frag-Amt der Kayserlich-Königlichen privilegirten Lehen-Bank zu unser lieben Frauen in Brünn. Brünn 1755 bis 1761. — Wochentliche Nachrichten des Brünnerischen Intelligenzwesen, 1761 bis 1777. — Von 1778 ab: Brünner politisch-statistische, später: Brünner Zeitung. Brünn, Swoboda, Siedler, Gastl, Rohrer. Redakteure: P. Burger, seit 1797 Cajetan Schaur, Franzky, Lauer, Dr. A. Jeitteles, Leitner, v. Ohm-Januschowsky, Rohrer, Leitner, Schindler.

Im Wochentlichen Intelligenz-Zettel auch Gedichte, z. B. 1759, Nr. 22/23: Klagen und Trost wider die Beschwerden des Krieges überhaupt und insonderheit; Nr. 25 bis 27: Das endlich redende Schlesien; Beiblatt zu Nr. 50: Gespräch zwischen einem alten und jungen Vogelfänger, dann der mit Vögeln abgespeiste Tadler der Daunischen Kriegs-Unternehmungen; Nr. 51: An Grafen von Daun und Strafbrief eines wahren Patriotens, an Herrn Naseweiß, einen unbesonnenen Kriegs-raisonneur; Nr. 52: Gedicht am Schlusse des Jahres.

Errichtung des Frag-Amtes in Brünn. Entstehen der Brünner Zeitung. Avertissement. (20. Juni 1755): Notizen-Blatt 1861. Nr. 8.

d'Elvert, Der Anfang der brünner Zeitung, einer besseren deutschen Schreibart: Notizen-Blatt 1875. Nr. 11. 1877. Nr. 8.

c. Wöchentliche Erinnerungen eines Freundes von Brünn. Eine Wochenschrift. Mit Erlaubniss der Obern. Brünn, gedruckt bei den Swobodaischen Erben durch Johann Siedler, Faktorn, 1777. II. 8. 52 Bogen. Herausgeber: Fr. v. d. W** = Joseph Lauber.

Vgl. Redlicher Verkünder 1814. 3, 102; d'Elvert, Geschichte des Bücher- und Steindrucks 1854. S. 195. 298 f.

d. Prosaische und poetische Beiträge zum Nutzen und Vergnügen. Eine

Wochenschrift. Herausgegeben von H. G. H[off]. Brünn, gedruckt bei den Swobodaischen Erben durch Johann Siedler, Faktorn. 1777. II, 413 S. 8.

Vgl. d'Elvert, Geschichte des Bücher- und Steindrucks 1854. S. 195.

e. Magazin angenehmer und nützlicher Lektüre aus verschiedenen Fächern. 4. Theil. Brünn 1783. 8.

f. Das Brünnerblättchen. 207 S. 8. 6. Juni 1785 bis 1. Sept. 1785. Enthält auch Gedichte.

Vgl. d'Elvert, Sect.-Schriften 26, 536; Notizen-Blatt 1872. Nr. 6.

g. Bibliothek der Mährischen Staatskunde. 1. Band 1786. Wien, bei Hörling. Herausgeber: Johann Alois Hanke.

h. Brünner Wochenschrift zum Besten der Armen. Brünn 1786, gedruckt bei Siedler. 24 Bogen. 8. Herausgeber: Pastor Victor Heinrich Riecke.

Vgl d'Elvert, oben I. k. Band 6, S. 196.

i. Der Wohlthätige. Brünn 1788. 8.

Vgl. Brünner Zeitung 1788. Nr. 33. — d'Elvert, oben I. k. Bd. 6, S. 197.

k. Mährisches Magazin 1789. 3 Hefte. Brünn. 8. — Mit einem vorgedruckten Kalender neu herausgegeben: Mährischer historisch-topographisch-statistischer Kalender. Enthält das mährische Magazin u. s. w. Brünn und Olmütz 1805. Gastl. 8. Herausgeber: Emanuel Dietmann, Ritter von Traubenburg († im November 1803. Vgl. Wurzbach 1882. 46, 293), Victor Heinrich Riecke (evangelischer Prediger in Brünn), Heinrich Friedrich Hopf (aus Württemberg, Magister der Theologie, Beamter in der köffillerschen Tuchfabrik in Brünn, errichtete dort 1786 mit Johann Gottfried Bräunlich eine selbständige Fabrik. Mitarbeiter an Wielands deutschem Merkur, lieferte die humoristischen Aufsätze und Gedichte. Moravia 1839. S. 747. 750. 1844. S. 6. Sectionsschriften Band 19 Index; Band 26, S. 535), Ignaz Edler von Mehoffer (geb. zu Fulnek in Mähren am 15. April 1747, † in Brünn am 2. März 1807; Wurzbach 1867. 17, 271). Mitarbeiter: Franz Joseph Schwoy (geb. zu Groß-Herlitz in Schlesien am 11. Dez. 1742, † in Nicolsburg am 10. October 1806; Wurzbach 1877. 33. 195), Eberle.

Vgl. d'Elvert, Geschichte der historischen Litteratur 1850. S. 262, Geschichte des Bücher- und Steindruckes 1854. S. 197.

l. Mährisches Magazin, oder Beiträge zur Geschichte, Statistik, Naturgeschichte und Litteratur, zur Kenntnis der Beschaffenheit und Verfassung der natürlichen und künstlichen Produkten, endlich der Merkwürdigkeiten und Seltenheiten des Markgrafthums Mähren. Brünn 1792. Gastl. 8. Trapp 5240.

m. Allgemeines Europäisches Journal. Brünn. Traßler. Juli 1794 bis Ende Dezember 1798. 18 Bände. 8. Redacteur: Franzky.

Vgl. d'Elvert, oben I. k. Bd. 6, S. 197.

n. Patriotisches Tageblatt, oder öffentliches Correspondenz- und Anzeige-Blatt für sämmtliche Bewohner aller k. k. Erbländer über wichtige, interessirende, lehrreiche oder vergnügende Gegenstände zur Beförderung des Patriotismus. Brünn, im Verlag des k. k. privil. Frag- und Kundschafts-Amtes. 1. Juli 1800 bis 30. Juni 1805. X. 4. Herausgeber: Ch. K. André, bis 1803 mit Riecke.

Vgl. Schedius, Zeitschrift von und für Ungern 3, 248 f.

o. Belehrung und Unterhaltung für die Bewohner des österreichischen Staates. Brünn 1809 bis 1812. Gastl. 8. Redacteur: Ch. K. André.

Vgl. § 298 J. II. bσ = Band VI. S. 707.

p. Geist der Zeit. Ein Journal für Geschichte, Geographie, Statistik, Politik und Kriegskunst. 64 Bde., d. i. 16 Jahrg. à 4 Bde. Monatsschrift. Brünn, Traßler, dann Wien, Heubner, 1811 bis 1826. kl. 8. 1813 war Herausgeber der Hofkriegsräthliche Bibliothekar Hauptmann von Tielke. Vgl. Wiener Allgemeine Litteratur-Ztg. 1813. Nr. 6.

q. Redlicher Verkündiger. Ein Archiv des Manichfaltigen und Interessanten. Aus dem Reiche des Angenehmen, Nützlichen und Schönen. Brünn 1813, 1814. III. 8. Herausgeber: Carl Josef Jurende.

r. Zeichen der Zeit, oder so sprach Napoleon vor 16, 8 und 2 Jahren. Merkwürdige Actenstücke, interessante Fragmente, erbauliche Geschichten und Randglossen. Zur Würdigung der unerhörten Geschichte des Tages. 3 Hefte. Brünn 1814. 8. Gastl. 1. Heft 3 Auflagen. 2. Heft 2 Auflagen. Herausgeber: Carl Josef Jurende. Hauptmitarbeiter: Freiherr von Hormayr.

s. Moravia. Zeitschrift zur Unterhaltung und Vaterlandskunde. Januar bis Juny 1815. in der Johann Georg Gastlschen Buchhandlung zu Brünn und Olmütz. 4.

Herausgeber: Jurende und Johann Wilhelm Ritter von Maunagetta § 334, 448. Mit Beiträgen von α, Pr. J. L. A*st*n (Brünn), J. J. H. Czikann, Groß (Groß-Wallstein), Horky, Jurende (J***de), J. Kenner, Fr. Alexander M. (Nr. 57. Albino und Flora. Ein mährisches Landschaftsgemälde aus der Umgegend von Blansko. Hexameter. ‚Um Nachsicht!! — Edler Leser! — Es ist ja vaterländisch!!'), Marianne Neumann v. Meißenthal geb. v. Tiell (M. v. N., Marianne; Nr. 4. An Theodor Körner im Elisium. Im April 1814), Marie v. ***, Anton Friedrich Graf Mitrowsky, Neustein (Brünn), P., Pongratz, R., August Reding, X. Richter (X. R.), Dr. M. Rinkolini (Brünn), Joh. Bapt. Rupprecht (Nr. 3. Aufschrift auf das Nikolsburger leere Weinfaß von 2000 Eimern), J. M. Schletzer, Heinrich Schmidt, Y., Walter (Pest), Ungenannte (Nr. 74/75. Probescenen aus dem noch ungedruckten Trauerspiele Majo, Großadmiral von Sicilien. Iamben; Nr. 96. 98. 100. 102. Helene. Ein Drama in 1 Aufzuge. Verse).

Vgl. d'Elvert, Die mährischen Zeitschriften Moravia: Notizen-Blatt 1891. Nr. 7.

III. Almanache.

a. Der Bothe aus Mähren oder neuer mährisch und schlesischer Stadt- und Landmannskalender, von F. J. Franzky. Brünn 1790 bis 1795. Traßler. Brünn und Olmütz 1796 f. Gastl. 4.

Vgl. d'Elvert, I. i. S. 176; d'Elvert, I. k. Bd. 6, S. 94. 175.

b. Der Toleranz-Bothe seit 1786 in Wien erschienen, 1793 in Brünn von Gastl fortgesetzt. Herausgeber: Franzky.

c. Der lustige Bauer aus Mähren. Brünn 1796. Traßler. 4. Von Traßler begründet, als Franzky den ‚Boten aus Mähren' bei Gastl fortsetzte.

Vgl. d'Elvert, I. k. Bd. 6, S. 94.

d. Franzky kündigte 1798 einen Almanach: ‚Mährische Musen' an, der nicht zu stande kam.

e. α. Taschenbuch zur Aufmunterung vaterländischer Talente. Brünn gedruckt bei F. C. Siedler. 1802. 4 Bl. Pränumerantenverzeichniß, 198 S., 5 Bl. Innhalt und Druckfehler. 8.

An die Leser. . . . ‚Um wie möglich eine vollständige Sammlung blos eigener litterärischer Produkte Mährens zu geben, haben wir viele schon durch den Druk bekannte Aufsätze in dieses Werkchen aufgenommen, und die Schriften, aus welchen wir sie wählten, zu Ende dieses Taschenbuchs angezeigt. Der würdige Herr Benedikt Bommer, Professor der Poesie am Gymnasium zu Kremsier und aus dem Orden der frommen Schulen hat uns mit seinen — und den Arbeiten seiner jungen hoffnungsvollsten Zöglinge unterstüzt. Wir danken es diesem trefflichsten Manne hier öffentlich, denn er ist der Einzige, der gegenwärtig in Mähren, Poesie nach den besten deutschen und lateinischen Mustern lehrt .... Es soll dieses Taschenbuch eingeschränkt mit dem, dass blos vaterländische Geistesprodukte aufgenommen werden, das übrige mit den von Herrn Wißmayer zu Salzburg herausgegebenen Blüthen und Früchten gemein haben' . . . (Brünn im Oktober 1801. Die Herausgeber). Herausgeber: Ernst Hawlik.

Mit Beiträgen von: J. A. B.k..z. (vielleicht Jakob Vincenz Bakalarz in Brünn), Franz Benisch (Schüler der Dichtkunst am Kremsierer Gymnasium), Professor Benedikt Bommer (S. 117: Beschreibung der Ruinen des Bergschlosses Brinles auf der hochfürstlich lichtensteinischen Hohenstädtischen Herrschaft; S. 171: Die politische Vermählung. Ein allegorisch poetisches Morgengespräch zwischen X. Y. Z. verfertigt den 16. Februar 1801), Alois Dörfler (Schüler der Dichtkunst am Kremsierer Gymnasium), F. Jos. Theod. Franzky, Ernest Hawlik, Herdich, H . . f (Hopf? Alexander und sein Bucephal. Aus dem mährischen Magazin, das im Jahre 1789 heftweise in Brünn erschien. — Denkmal zur Ehre der Menschheit. Aus dem deutschen Merkur vom Jahr 1776), Franz Huber (Schüler der Poetik zu Kremsier), Max. Graf von Lamberg (S. 136: An Cidli), Max. v. Mayer (1803 Auscultant in Olmütz), P. (Uiber die Selbsterkenntniß. Nach Anleitung des Herrn Professors Feder), Anton Rieder (Schüler der Dichtkunst zu Kremsier; S. 133: Der zurückkehrende mährische Krieger an sein Vaterland), Nik. Torq. Rösler (Uibersetzungen einiger Oden des Horaz, 1—12), Joh. Schön, Franz X. v. Schönfeld, geborner Dobruschka (Hans und Susel. Aus dessen Erstlingen), Thomas v. Schönfeld, geborner Dobruschka. (Aus Beckers Taschenbuch), Joh. Sark. Schwarz, Seidl (vielleicht Jakob Seidl, Kleriker im Augustinerstifte in Brünn; Hylas und Malorchus. Eine Idylle), Joh. Wagner (S. 114: Das Landleben.

Nach Ekartshausen), Ziak, Ungenannt (Die lezte Spazierfahrt zu Brünn, von Kumrowiz nach der Stadt. Von einer Dame aus Böhmen. — Die Pantoffeln des Abukassems. — Bruchstücke aus dem schönen Werke: Über meine Violine. Von einem edlen Mährer).

Vgl. Annalen, Julius 1803, Nr. 57: ‚Bey Lesung mancher von diesen Gedichten glaubt man sich in Martin Opitzens und Logau's Zeiten zurück versetzt'.

β. Taschenbuch für Mähren. 1803. Brünn, gedruckt bey Joseph Georg Traßler. 2 Bl., 188 S., 1 Bl. Druckfehler. 8.

S. 3: An die Leser. Brünn im Julius 1802. [Herausgeber: Ernst Hawlik]. Es seien auch Aufsätze von außer Mähren befindlichen Litteraturfreunden eingesendet und aufgenommen worden, aber durch ein * gekennzeichnet.

Mit Beiträgen von: J. A. B— —z. (S. 64: Hymen und Amor ein paar Unglücksbrüder), Benedikt Bommer, Carmier, Aus den trefflichen Manuscripten der mährischen Geschichte des M.-Schl. Gubernial-Sekretärs Herrn Joh. Pet. Cerony (S. 105: Franz Thomas v. Schönfeld), Alois Dörfler, Franz Franzky, (Johann) Sebastian Furmann, Professor am Gymnasium zu Brünn (geb. am 13. März 1760. Minorit vgl. Czikann 1812. S. 63; Meusel 2, 468; Waitzenegger 1822. 3, 160. — S. 69: Ueber den Werth der Wissenschaften und die rechte Art der Verwendung auf dieselben. Zwo Reden. 1801), H—l. (S. 57: Über den Werth der Freundschaft und den Grund ihres Unterschieds von der allgemeinen Menschenliebe), J. B. Kalchberg*, J. B. Koller*, Max Graf v. Lamberg (S. 113 bis 125: Ueber das Vergnügen), v. Lindner (unter den Subscribenten: Johann Lintner), M. R.* (Epigramm), Rupprecht*, J. E. S. Sack, Emanuel von Schönfeld (S. 151: Beim Tode Friedrichs des Großen), Franz T. von Schönfeld (S. 179 f.: David), Joh. Sark. Schwarz, G. A. Stadelmann*, Ungenannt (Von einer Dame aus Mähren. — S. 7: Selbst die schuldloseste Neigung bedarf des Zügels. Prosa).

Vgl. Annalen, Julius 1803, Nr. 57.

γ. Taschenbuch für Mähren auf das Jahr 1804. Herausgegeben vom Ernst Hawlik. Dritter Jahrgang. Brünn, gedrukt bey Franz Karl Siedler, k. k. priv. Buchdrucker, Buch- und Kunsthändler. 7 Bl., 138 S., 2 Bl. Innhalt. 12.

Vorrede: ‚Ich bin in den Stand gesetzt alle Beyträge . . . blos von Landesgenossen zu liefern'. .... die Fortsezung für Dezember 1804 versprochen [nicht erschienen]. Brünn am 7. August 1803. Ernst Hawlik.

Mit Beiträgen von: J. A. B..z (—b—r—z., S. 61 bis 76: Etwas über die unweit Brünn liegende Burg Eichhorn), E. Brünner (S. 137: Mein Dank an die Natur. ‚Dank dir Natur! für jene hohe Gabe'), Aus dem literärischen Vorrathe des Herrn Johann Peter Cerroni (S. 21 bis 31: Nekrolog des Maximilian Grafen von Lamberg), J... H...., H—g., Ernst Hawlik (S. 56 bis 60: Kronberg. Ein Fragment; S. 77 bis 89: Ein Ehrengedächtniß), M. G. v. Lamberg, J. E. S. Sak, Zephirin Schmied Professor Syntaxeos (S. 127 bis 131: Epilog, welcher bey Gelegenheit der an dem Gymnasium der frommen Schulen zu Nikolsburg d. J. vorgenommenen zweyten halbjährigen Prüfung, und darauf feyerlich vollzogenen Preisevertheilung, von einem Zöglinge dieses Gymnasiums gesprochen wurde. ‚Unter Stürmen, unter Siegen'), Jos. Schwoy (aus dem Böhmischen des Smil Ossorsky von Daubrawiz; S. 91 bis 97: Helden des hohen Hauses Fürstenberg), Ziak (S. 117 bis 176: Die beste Welt. ‚Noch unentschieden ist der Streit'), Ungenannt (S. 1 bis 19: Wer hätte das gedacht! Ein Toilettengespräch. Nachgeschrieben für unsere Schönen. Prosa).

Vgl. Annalen, Julius 1804, Nr. 77.

f. Taschenbuch für Mähren und Schlesien. Herausgegeben von Ernst Hawlik. Brünn, in der J. G. Gastlschen Buchhandlung. 221 S., 10 Bl. 12.

Vorrede: Brünn im Mai 1808.

Mit Beiträgen von: A. Cerulli, Ck. (Register: Cz), Wenzel Eitelberger, F. Ant. Grafenberger, Ernst Hawlik (S. 128: Belohnte Genügsamkeit. Prosa), Leyer (Register: Th. Layer), C. Rudzinsky (S. 138: Die Straniaken), L. E. Sack (Register: J. E. Sack), F. E. v. Schröckinger, Jos. Eduard Schwenda (J. E. S — — da. S. 157: Kleine Beschreibung meiner Reise nach Janowitz, und Altendorf. In Briefen an meinen Freund B— —gk. O... am 27. Mai 1804), D. Wohl (S. 45: Nach dem Hebräischen des Lazatto), Heinrich Gottfried Zeidler, J. A. Zeman (S. 145: Die Hochzeitfeyerlichkeiten der Podluz'aken), Ungenannt (S. 79: Wie schädlich ist oft zu große Dienstfertigkeit. Prosa. — S. 185: Die Teufelsbrücke im dürren Thale auf der fürstlich Salmschen Herrschaft Reitz unweit Jedownitz. — S. 187: Erinnerung an denkwürdige Männer: Maximilian Graf von Lamberg, Franz Joseph Schwoy, Joseph Freiherr von Petrasch, Johann Dubraw, geb. 1486, gest. 1553). — Vgl. Neue Annalen 1808. 2, 286.

g. α. Mährischer Wandrer, oder ganz neu entworfner Nationalkalender Mährens; auf das gemeine Jahr nach Christi Geburt 1809. Für das Bedürfniss unsers Vaterlands als ein Versuch zur Verbesserung des mährisch-schlesischen Kalenderwesens, welcher nebst den gewöhnlichen aber ganz neu eingerichteten vollständigen Kalenderanzeigen eine grosse Sammlung wichtiger, interessirender, lehrreicher und vergnügender Gegenstände enthält, also nicht allein für Mähren, sondern auch für seine Nebenländer: Ungern und Böhmen, Oesterreich und Schlesien, so wie für alle Provinzen des österreichischen Erbkaiserstaats geeignet ist. Verfasst und herausgegeben von Jurende. Erster Jahrgang. Ein Fünkchen Wahrheit ist besser als hundert Irrwische. Kunewald bey dem Verfasser und Herausgeber. Brünn bey Traßler, Gastl und Haller. Nikolsburg bey Bader. Brünn gedruckt bey Traßler. 128 S. 4. Enthält einen gereimten Prolog vom Herausgeber. — Neue Annalen 1809. 1, S. 233.

β. Mährisch-schlesischer Wanderer. 2. Jahrgang 1811; 3. Jahrgang 1812. Brünn. 4. Herausgeber: Professor Joseph Alois Zeman in Brünn (geb. in Eisgrub am 20. Juni 1780, † in Brünn am 23. Mai 1825; vgl. Czikann 1812, S. 213 f.; Wurzbach 1890. 59, 314).

γ. Jurendes mährischer Wanderer; ein ganz neu entworfener National-Kalender auf das gemeine Jahr der christlichen Zeitrechnung 1813. Als ein Versuch zur Verbesserung des Kalenderwesens. Zweyter Jahrgang. Brünn und Ollmütz, bey Johann Georg Gastl. 168 S. gr. 4. — Vgl. Annalen 1812. 4, 303.

δ. Dritter Jahrgang 1814.

ε. Von 1814 ab erschien der Mährische Wanderer mit dem Nebentitel: Jurende's vaterländischer Pilger in dem Kaiserstaate Oesterreichs. Ein allgemeiner National-Kalender für alle Provinzen der österreichischen Monarchie auf das Jahr 1814. Für alle Freunde der Kultur aus dem Lehr-, Wehr- und Nährstande. Zur Unterhaltung und zum Vergnügen. Erster Jahrgang. Brünn und Olmütz, bey Johann Georg Gastl, Buchdrucker, Buch- und Kunsthändler. 174 S. 4.

Wiener Allg. Litteratur-Zeitung 1814. Nr. 97. 1816. II. Supplementblatt.

η. Jurende's Mährischer Wanderer, ein allgemeiner Nationalkalender auf das gemeine Jahr der christlichen Zeitrechnung 1815. Als ein Versuch zur Verbesserung des Kalenderwesens; welcher die astronomischen und chronologischen Kalender-Gegenstände vollständig, nach einem ganz neuen Plane vorträgt, und mit einer reichen Sammlung mannichfaltiger und interessanter Lesungen ausgestattet ist. Vierter Jahrgang. Schlagen auch zehn Versuche fehl, vielleicht glückt der eilfte! — — — Es ist zwar ein mühsames und beschwerliches Graben um klares Wasser; aber wer einmal zur Quelle gelangt ist, dem quillt es entgegen; — — Stillestehen und Zurückbleiben ist einerley. — — Nicht wurzeln, wo wir stehen, sondern Weiterschreiten. J**. B**. M**r. G**s. Mit dem Portrait des verewigten ersten Verlegers des Wanderers: J. G. Gastl. Brünn und Ollmütz. Bey Johann Georg Gastl, Buchdrucker, Buch- und Kunsthändler. Enthält auch zahlr. Gedichte ohne Vfnamen, eines unterz.: D. H***.

ϑ. Wanderer. 5. Jahrgang (Pilger 3. Jahrgang) 1816. Als ein Versuch zur Verbesserung des Kalenderwesens zuerst für das Jahr 1809 gegründet.

Vgl. Wiener Allgemeine Litt.-Ztg. 1816. II. Supplementband.

ι. 16. Jahrgang 1827. Brünn, auf Kosten und im Selbstverlage des Herausgebers. Gedruckt bei J. G. Traßler. Gedruckt und zu haben bey J. G. Gastl.

Generalregister, Verzeichnis von Jurendes Schriften.

ϰ. Von 1828 bei Gastl und Traßler, von 1833 bei Gastl und Rohrer, 1836 bis 1848 bei Rohrer, von 1849 bei Sollinger in Wien. Von 1833 übernahm die Redaction der bisherige Mitarbeiter Ohéral. 1859 mit dem 48. Jahrgange eingegangen.

d'Elvert, I. k. Band 6, S. 222.

h. Neuer Nationalkalender für die gesammte Oestreichische Monarchie auf 1810. Zum Unterricht und Vergnügen für Geistliche und Weltliche, Lehrer und Beamte, Bürger und Landleute faßlich eingerichtet von Christian Carl Andre, ehemaligen Herausgeber des Patriotischen Tageblattes. Brünn bei J. G. Gastl. Enthält auch Gedichte: Morgenlied. Arbeitslied für alle Professionisten und Stände. Herbstlied. — 3. Jahrgang auf 1812. Preßburg, 1812. Lippert'sche Buchh. 98 S. 4. Lange fortgesetzt.

i. Der Bauernfreund, oder Wetter- und Wirthschaftskalender für das gemeine Jahr 1811. Erster Jahrgang. Brünn 1810. 8. Herausgeber: Zach. Melzer. § 298, J. 87. 2) — Band VI. S. 755.

k. Jurende's Bauernfreund, oder Pflugkalender; ein ganz neu entworfener Wirth-

schafts- und Volkskalender auf das Jahr 1815. In welchem von der hohen Würde des Bauernstandes, so wie von dem segensreichen Ackerbau viel schöne, nützliche und unterhaltende Sachen zu lesen sind. Erster Jahrgang. Brünn und Olmütz bey Johann Georg Gastl, Buchdrucker, Buch- und Kunsthändler. 48 S. 4. — 2. Jahrgang 1816.

Wiener Allgemeine Litteratur-Ztg. 1814. Nr. 96.

1. *α*. Kleines Neujahrsgeschenk, oder Brünner Theater-Almanach [für das Jahr 1810], enthaltend: das sämmtliche Personale der Gesellschaft des Herrn Johann Bapt. Mayer, nebst dem Verzeichniss aller vorgestellten Trauer-, Schau-, Lust- und Singspiele. Herausgegeben von Karl Axmann, Souffleur. Brünn, gedruckt bei Joseph Georg Traßler. 32 S.

S. 1: [Vorbemerkung]. Axmann. — S. 3: An die Weisheit. (‚Wenn die Sonnen niedersinken'). — S. 4: Wunsch eines Modehändlers. (Epigramm). — S. 4: Anecdote. (Prosa). — S. 5 bis 20: Verzeichniß der aufgeführten Stücke. April bis October 1809. — S. 20 bis 28: Nachtrag der gegebenen Stücke unter Herrn Emanuel Schikaneders Direktion, vom 1. November 1808 bis 26. März 1809. — S. 29: Arie, gesungen von Madame Schmider, im Donauweibchen. (‚In unsern aufgeklärten Zeiten'). — S. 30: [Anecdoten]. Prosa. — S. 32: Schlußgedicht. (Akrostichon von Axmann).

Trapp S. 147 verzeichnet auch die Jahrgänge 1810 und 1811.

β. Die Wiener Theaterzeitung kündigt 1813 Nr. 151 an: Im Verlage bei Joseph Georg Traßler in Brünn, und bei Wallishauser in Wien erscheint bis Ende December 1813 ‚Brünner Theatertaschenbuch auf das Jahr 1814'.

Das ist wohl der von dem Schauspieler Flet herausgegebene Theater-Almanach für 1814, der poetische und prosaische Beiträge, Lustspiele von Korntheuer und Flet, sowie S. 74 bis 84 den ersten Versuch einer Skizze der brünner Theatergeschichte enthielt.

Vgl. d'Elvert Sect. Schriften 6, 171 bis 232; 26, 543. Notizenblatt 1872. Nr. 6. 1875. Nr. 8. 11. 1877. Nr. 7. 8.

γ. Brünner Theater-Almanach für das Jahr 1815. Herausgegeben von Carl Axmann, Souffleur. Brünn, gedruckt bey Johann Georg Gastl. 36 S. 12.

S. 3 bis 5: Neujahrs-Wunsch. (‚Rasch eilen die flüchtigen Stunden'). — S. 10: Verzeichniß der aufgeführten Stücke. November 1813 bis November 1814. — S. 36: Anekdoten. (Prosa).

1. Joseph Freiherr von Petrasch. § 215, 32 = Band IV. S. 79.

a. Pelzel 1777. 3, 185 bis 191. — b. Monse infulae doctae Mor. 1779. praef. p. 12. — c. Morawetz hist. Mor. 1787. 3, 491 bis 493. — d. Hawliks Taschenbuch f. 1808. S. 207 bis 214. — e. Jurendes redl. Verk. 1814. 2. Bd. Jänner. S. 36, Juli. S. 102. — f. Moravia 1839. S. 683. 726. — g. d'Elvert, Gesch. d. hist. Lit. M. u. Schl. S. 211. — h. Schriften d. hist. Sek. 1853. 5. Band. S. 115 bis 119. — i. Die Gelehrten-Gesellschaft in Olmütz (Maria Theresias Erlaß vom 16. März 1747): Notizen-Blatt 1859. Nr. 9. — k. Feil, Versuche zur Gründung einer Akademie der Wissenschaften unter Maria Theresia: Jahrbuch für vaterländische Geschichte. 1. Jahrgang. Wien 1861. S. 335. — l. Zur mähr.-schl. Adelsgeschichte. XI. Die Freiherren von Petrasch: Notizen-Blatt 1866. Nr. 5. — m. Schram: Deutsche Zeitung. (Wien) 24. Sept. 1886. — n. Allg. dtsch. Biogr. 1887. 25, 516f. (Schlossar). — o. Notizen-Blatt 1888. Nr. 9. — p. Wilh. Schram, Josef Freiherr von Petrasch und die ‚Gelehrte Gesellschaft der Unbekannten' in Olmütz: Notizen-Blatt 1894. Nr. 10 und 11.

2. Maximilian Joseph Graf **von Lamberg,** geb. zu Brünn am 22. November 1729, studierte in Breslau, Berlin und Halle, brachte 3 Jahre in Paris zu, 1761 bis 1764 im Dienste des Herzogs Karl Eugen von Württemberg, den er nach Italien begleitete, 1764 Geheimrat und Oberhofmarschall bei dem Bischof von Augsburg, Joseph von Hessen-Darmstadt, reiste 1769 bis 1771 nach Afrika (Tunis), lebte nach der Rückkehr in litterarischer Thätigkeit in Landshut, 1776 in Wien, später in Brünn, † in Kremsier am 21. oder 23. Juni 1792. Hinterließ einen reichen Briefwechsel. Briefwechsel mit Haller in Nr. 8).

a. Schlichtegroll Nekrolog auf 1792. 2, 229. — b. Allgemeine Literatur-Zeitung 1793. Intelligenzblatt Nr. 25. — c. Meusel, Lex. 8, 14f. — d. Nekrolog des Maximilian Grafen von Lamberg. Aus dem literärischen Vorrathe des Herrn Johann Peter Cerroni, mährisch-schlesischen Gubernial-Sekretär: Hawliks Taschenbuch für Mähren auf das Jahr 1804. 3, 21 bis 31. — e. Franz Gräffer, Kleine Wiener Memoiren 1845. 1, 92. — f. Franz Gräffer, Neue Wiener Tabletten und heitere Novellchen. Wien

1848. S. 142. — g. Zwei Grafen Lamberg. Zur Geschichte des österreichischen Adels: Oesterreichische Zeitung. Wien 1856. Nr. 395 und 397. — h. Wurzbach 1865. 14, 42.

1) Lettres à quelques-unes des mes amies. Paris. 8.

2) Mes fragments. Paris 1758. 8.

3) Essai sur l'impossible; ouvrage problématique. Paris 1764. 8.

4) Vanité de quelques-unes des nos connaissances. Paris 1766. 8.

5) Nouveaux sujets de littérature et de philosophie. Londres 1767. 8.

6) Réflexions sur la propriété d'une courbe algébraïque dont les contours marqueraient les traits d'un visage connu. Livorno 1770. 8.

7) Mémorial d'un Mondain. Au cap Corse [Frankfurt a. M. bei J. G. Eßlinger] 1774. 8. — Nouvelle édition revue, corrigée et augmentée. Wien, Trattner. 1776. II. 8.
Deutsche Übersetzung der ersten Auflage: ‚Tagebuch eines Weltmanns' von H. L. Wagner. 1. und 2. Stück. Frankfurt a. M. 1775. § 230, 4. 12.

8) Époques raisonnées sur la vie d'Albert de Haller. Leipzig 1778. 8.

9) Lettres de l'auteur du Mémorial d'un Mondain sur une nouvelle Méthode d'apprendre à parler 1781. 8.

10) Tablettes fantastiques ou Bibliothèque très particulière pour quelques pais et pour quelques hommes par l'auteur du Mémorial d'un Mondain. Dessau 1782. II. 4.

11) Question sur une nouvelle Manière de Compter, ou Bustroph numéral dédié aux arithméticiens modernes. Paris 1782. 4.

12) Le Canot ou lettres de Mama Blergx par l'auteur du Mémorial d'un Mondain. Vienne 1782. 8.

13) Lettres critiques, morales et politiques. Amsterdam [Hanau] 1786. 8. — Supplement ebenda 1786. 8. — Neue Auflagen. Bern 1786, 1787 bei Haller. — Frankfurt a. M. 1802 bei Varrentrap.

14) Monatliche Korrespondenz aus den europäischen Geheimniß-Inseln. Eine Monatschrift. Erstes [einziges] Stück.

15) a. Hawliks Taschenbuch zur Aufmunterung vaterländischer Talente 1802: Max. Graf von Lamberg. Aus seinen Versuchen vom Jahre 1780. S. 112: Der Knabe. — S. 136: An Cidli. — S. 159: Friz an die Sonne. — S. 194: Freude des Lebens.

b. Hawliks Taschenbuch für Mähren. 1803. S. 113 bis 125: Ueber das Vergnügen. (‚Schön klingt es in der Menschen Ohren').

c. 1804. S. 113 bis 117: Auf die Rückkehr in mein Vaterland. (‚Geliebtes Vaterland, und o ihr werthen Gründe'). — S. 101 bis 109: Auszüge aus Lambergs Schriften von Ernst Hawlik. Bruchstücke aus einem größeren Gedichte ‚Xenokrat' und aus der Vorrede dazu.

3. Josef Prosper Seyfferdt, geb. in Brünn am 3. Februar 1741, studierte zu Brünn und Olmütz, trat Mai 1758 bei St. Thomas zu Brünn in den Augustinerorden, legte 1759 die Gelübde ab, wurde als Lehrer und Kanzelredner verwendet, 1778 bis 1782 Feldprediger bei dem k. k. Kürassier-Regimente Graf Trautmannsdorf, 1786 Lehrer der deutschen Pastoraltheologie, der geistlichen Beredsamkeit und der Katechetik am k. k. Generalseminarium in Preßburg, nach Aufhebung dieser Lehrkanzel 1791 bis 1795 Prediger in Nikolsburg, 1795 bis 1804 Seelsorger in Ried, kehrte 1804 in sein Kloster zurück und starb dort am 31. Januar 1813.

a. Czikann 1812. S. 149 bis 152. — b. Czikann: Moravia 1815. Nr. 41. — c. Meusel 20, 457 f. — d. Gräffer und Czikann 1837. 5, 26. — e. Wurzbach 1877. 43, 171.

1) Das bekehrte Mähren. Ein Flugblatt bey Aufsetzung des Thurmknopfes der Nikolaikirche in Brünn. Brünn 1764. 8.

2) Der Tod des Gerechten, geschildert an Felix von Valois des Trinitarierordens. Wien 1782. 8.

3) Die Pflichten einer Glaubensheerde, vorgestellt am Feste der mährischen Landesapostel Cyrillus und Methodius. Wien 1783. 4.

4) Leb der göttlichen Vorsicht. Wien 1783. 8.

5) Zwo Säulen der Kirche Jesu, ein Bild zur Besserung der gefallenen Christenheit. Eine Sittenrede auf das Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus. Brünn 1784. 8.

6) Iskariot, oder Verstockung, die Folge des Geizes. Ein Oratorium. Brünn 1784. 4.

7) Besitz und Ertheilung des Friedens. Eine Sittenrede am ersten Sonntage nach Ostern. An welchem . . . Hr. Dominik. Benedikt . . . sein erstes feyerliches Meßopfer gehalten. Im Jahre 1787, den ersten April. Gedruckt mit Patzkoischen Schriften. [Preßburg]. 32 S. 8.

8) Selectae preces orantis animae christianae. Posonii 1787. 4.

9) Der Ritter Georg und der gestürzte Drache, oder die Toleranz. Ein Oratorium. Preßburg 1788. 4.

10) Das dreyfache Opfer, am Feste des Stifters des Piaristenordens Joseph von Kalasanz. Wien 1792. 8.

11) Das dies irae, dies illa, aus der lateinischen Liturgie, in eben so viele Sylben übersetzt. Wien 1796. 8.

12) Fünf liturgische Gesänge vom Abendmahl-Sakramente. Aus dem Lateinischen in eben so viele Sylben übersetzt. Wien 1797. 8.

13) Einfach, fromm und dankbarer Herzenserguß für die Wohlthat der Albert-Christinischen Brunnen in den Vorstädten Wiens. Wien 1805. 8.

14) Fröhliche Hochzeitsfeyer der Straßnitzer Israeliten bey der Vermählung des Herrn Herrn Franz Grafen von Magnis, k. k. Obristwachtmeisters und Kämmerers, mit dem Hochgebornen Fräulein Sophia Walburga Theresia gebornen Gräfin von Stadion und Thanhausen. Brünn 1808. Folio.

15) Das Fest der Aernte und Erstlinge, an welchem der Hochwürdige Hochedelgeborne Herr Herr Johann Vinzenz Polzer, zu Brünn bey St. Thomas fünfzigjähriger Profess, infulirter Abt und Prälat des Markgrafthums Mähren, am Tage seiner Herzensfreude Gott die Früchte seiner preisenden Lippen zum Lobopfer darbrachte. Brünn (1805). Traßler. Fol.

16) Die Eigenschaften eines hohen und wahrhaft verehrungswürdigen weisen Alters, untersucht und erwiesen, als der Hochwürdige Hochedelgeborne Herr Herr Johann Vinzenz Polzer zu Brünn bey St. Thomas fünfzigjähriger Augustiner-Ordens-Profess, infulirter Abbt und Prälat des Markgrafenthums Mähren, die Erneuerung seiner klösterlichen Gelübde am dritten Sonntag nach Pfingsten feyerlich gehalten hat. Brünn [1805]. 8.

4. Carl Joseph Hanzely, geb. am 27. Oktober 1744 in Brünn als Sohn des dortigen Stadt-Syndikus, besuchte die Humanitätsklassen am Jesuiten-Gymnasium seiner Vaterstadt, trat 1760 in den Jesuitenorden, studierte in Kuttenberg, Prag und Olmütz, wurde 1771 zum Priester geweiht, lehrte am Gymnasium zu Olmütz 1774 bis 1778, zu Brünn 1779 bis 1797, in diesem Jahre in den Ruhestand versetzt; starb zu Brünn am 1. Oktober 1806. Zahlreiche Lehrbücher.

a. Meusel 3, 77. 9, 509. 14, 30. — b. Int.-Bl. der Annalen. März 1807. — c. Int.-Bl. der Annalen. Jan. 1808. — d. d'Elvert, Beiträge 1854. 1, 287. — e. Wurzbach 1861. 7, 343.

1) Abrahami Ecchellensis Collegii Maronitarum Alumni linguae syriacae institutio, ex syriaco latine reddita. Pragae 1769. 4.

2) Tabellarischer Entwurf der Lehrgegenstände der vierten lateinischen Classe. Ollmütz, 1777. 4.

3) Brünnerische Jugendfrüchte der ersten lateinischen Classe in Uebersetzungsübungen einiger aus dem Phädrus gewählten Fabeln. Brünn, 1780. 8.

4) Heiliger Tag, oder tägliche Geistesübungen zu Gott aus den Stellen der heiligen Schrift gezogen, übersetzt aus dem Lateinischen des P. Joseph Scoti. Brünn, 1788. 8.

5) Erklärung lateinischer Sprüchwörter für die studierende Jugend. Brünn, 1794. Siedler. 8.

6) Nachfolge des h. Aloysius Gonzaga; ein Musterbuch für Jünglinge und Jungfrauen. Brünn, 1798. 8.

7) Gloria posthuma studiosorum Brunensium in obsidione suevica anno 1645. pro urbe militantium sub solemnem praemiorum destributionem vulgata. Brunae 1798. Siedler. 8.

8) Fünfzigjähriges Andenken des auf dem Brünner Rathhausthurme den 1. July 1749 neu aufgesetzten höchsten Knopfes. Brünn 1799. 8.

9) a. Brünner Miscellen zum Taschenbuch für Mähren. 1811. 4. Schram S. 141.

b. Zur m. s. Biographie. XXV. Anton Khünel, der Schattenspieler mit der Hand. (Aus den in Handschrift hinterlassenen Brünner Miscellen des Prof. Hanzely, † 1806). S. auch Zeman's mähr. Wanderer für 1811: Notizen-Blatt 1860. Nr. 5.

c. Über andere handschriftliche Arbeiten vgl. Notizen-Blatt 1873. Nr. 2.

10) Handschriftliche Gedichte.

5. Michael Christian Hirsch, geb. in Nürnberg am 4. November 1743, verließ dreizehnjährig das Gymnasium, um sich dem Handel zu widmen, 1762 in Frankfurt, 1765 bei der Handelskompagnie in Fiume als deutscher Korrespondent angestellt. Administrator ihres Kommerzhauses in Hermannstadt, Inspektor sämtlicher Kommerzhäuser, um 1770 Faktor der k. k. mährischen Leihbank in Brünn, mit Maximilian Grafen von Lamberg befreundet, 1774 Lehensbanks-Buchhalter des Wiener Hauptcomptoirs in Wien, 1783 Mitfirmant des Wechselhauses Henikstein, † in Wien im September 1796. Arbeitete gemeinsam mit H. G. Hoff.

a. Meusel, Lex. 1805. 5, 532 bis 534. — b. Will-Nopitsch 1805. 6, 96. — c. Ersch und Gruber. II. Sect. 8. Theil. S. 414. — d. Wurzbach 1863. 9, 46 f.

1) 1770 bis 1774 Mitarbeiter mehrerer Brünner Blätter.

2) Das scherzende Orakel am Spieltische des Frauenzimmers. Wien 1777. Ghelen. 8.

3) Abriß und Erklärung aller Künste und Wissenschaften. Frankfurt und Leipzig 1779. 3. Aufl. 1783. Gemeinsam mit Hoff.
Widmung an den Grafen Max von Lamberg, unterz. M. C. H. und H. G. H.

4) Miscellaneen. Wien 1782. Mit Hoff.

5) Mitarbeiter an Hoffs Biographien.

6. Das beglückte Mähren unter dem Schutze Ernsts Christophs des Heil. Röm. Reichs Grafen von Kaunitz, wirkliches Landeshauptmannes, in Oden besungen. 6 Bl. 4. Darin eine deutsche Ode: ‚Was ist, das euch entzückt, ihr Musen?'
Ernst Christoph Graf Kaunitz war 1770 bis 1772 Landeshauptmann in Mähren.

7. Franz Thomas Schönfeld, vor seinem Übertritt Moses Dobruska § 215, 56 = Band IV. S. 81. § 259, 207 = Band V. S. 347.

a. De Luca 1778, I. 2, 105. — b. Kretschmann: Beckers Taschenbuch für 1799. — c. Meusel 7, 280. — d. Franz Thomas v. Schönfeld. Aus den trefflichen Manuskripten der mährischen Geschichte des M.-Schl. Gubernial-Sekretärs Herrn Joh. Pet. Cerrony: Hawliks Taschenbuch für Mähren. 1803. S. 105 bis 110. — e. Raßmann 1818, 172.

1) Theorie der schönen Wissenschaften. Prag 177?.

2) Gebet oder poetische Übersetzung des Pythagoras goldener Sprüche. Prag 1775. 8.

3) Gebet oder christliche Ode in Psalmen. Wien 177?. 8.

4) Auf den Tod M. Theresiens von F. Th. v. S.—d. Wien 1780. 4 Bl. 4.

5) Davids Kriegsgesänge. Deutsch aus dem Grundtexte, dem Heere Josephs. Wien und Leipzig. Grässer. 1788. 8.

6) Gedichte in Lackners und Tschinks Blumenlese der Musen. (Wien 1790), in Beckers Taschenbuch zum gesell. Vergnügen 1794 (wiederholt in Hawliks Taschenbuch).

8. Emanuel Ernst Schönfeld, Bruder des vorigen, mit diesem in Paris am 5. April 1793 hingerichtet.

Gedichte in Lackners und Tschinks Blumenlese 1790 und in Beckers Taschenbuch, daraus wiederholt in Hawliks Taschenbüchern.

9. Franz Xaver Noe, geboren in Iglau am 30. November 1744 (nach anderen: 1743), Jesuit, Professor der Grammatik an dem Gymnasium auf der Kleinseite in Prag, 1783 Professor der Poetik, 1790 Präfekt, Repräsentant der böhmischen Gymnasien für den Studienconseß, Domherr, Censor, Überanstrengung in dieser Stellung

soll seinen Tod herbeigeführt haben; gestorben am 16. Oktober (nach anderen: am 25. August) 1796. Mit Mozart befreundet.

a. Pelzel, Jesuiten 1786. S. 284. — b. Wilfling, Schulkalender auf 1796. S. 153 f. — c. Schlichtegroll, Nekrolog auf das Jahr 1797. VIII. 2, 190 bis 218. (S. 204: Brief von Graf Max Cavriani an Noe). — d. Kunitsch, Biographieen 1805. 3, 113. — e. Meusel 5, 445. 10, 369. — f. Wurzbach 1869. 20, 379.

1) Des Cicero neunte und eilfte Philippische Rede in's Deutsche übersetzt. Prag 1773. 8.

2) Mitarbeiter an den Monatlichen Beiträgen zur Bildung und Unterhaltung des Bürgers und Landmanns, an Rieggers ‚Materialien zur Geschichte Böhmens', an der Schrift ‚Für Böhmen und von Böhmen'.

3) Setzte 1784 die Ephemeriden der Universität von Prag fort.

4) War der eigentliche Anreger der Gedichtsammlung: ‚Erstlinge unserer einsamen Stunden, von einer Gesellschaft'. Prag 1791. § 298, J. III. d. = Bd. VI. S. 712.

5) Rede bei der Todesfeier Kaiser Leopold II. 1791.

10. Ludwig Eduard Zehnmark. § 259, 41 = Band V. S. 317.

a. Böhm. Litt. 1779. 1, 336 f. (Schriftenverzeichnis). — b. Meusel 8, 676 (unter: Ludwig Eduard Zehner). 21, 763. — c. Czikann 1812. S. 211. — d. Gräffer und Czikann 1835. 6, 229. — e. Christian d'Elvert, Historische Literaturgeschichte 1850. S. 243. — f. Finkel i Starszinski 1894. 1, 68 bis 71 (darnach 1753 geboren).

1) Theokles aus dem Griechischen übersetzt. Wien 1774. 8.

2) Anekdoten des Ninas. Wien 1775. 8.

3) Reflexionen über Wissenschaften und Künste. Wien, Heubner. 1776. 8.

4) Leitfaden der Vorlesungen über die Litterärgeschichte neuerer Zeiten. Olmütz 1776. 8.

5) Materie aus der Litterärgeschichte älterer Zeiten. Olmütz 1777. 8.

6) Handbuch der Litterärgeschichte zum Gebrauche seiner Vorlesungen. Breßlau und Glatz, W. G. Korn. 1777. 8.

7) Empfehlung der Geschichte. Ein Fragment aus dem Französ. übersetzt. Olmütz, 1777. 8. Verboten und unterdrückt.

8) Inauguralrede des Jahrs 1779 über die Ausbildung des Akademikers, gehalten von Hrn. Ludwig Zehnmark, k. k. öffentl. Geschichtslehrer an der Brünner Universität im großen Saale des Klosterstiftes St. Thomas. Brünn, gedruckt bey den Swobodischen Erben, durch Johann Siedler Faktorn, 1780. 35 S. 8.

9) Cantate auf die Namensfeyer Josephs des 2ten mit Musik, von Herrn von Dittersdorf, als ein Tribut des Brünner Theaters. Brünn 1780. 4. Ohne Vfnamen.

10) Tabelle der berühmtesten Männer der Literatur der neuesten Zeiten. o. J. [1783?].

11) Einige wichtige Punkte zur Beförderung der Glückseligkeit einer Nation. o. J. [1785, bei Hörling].

12) Denkwürdigkeiten der alten Geschichte, zum Gebrauch junger Leute. Petersburg 1787. 8.

13) Ueber die Nationalerziehung in Mähren für Patrioten und Denker den Einwohnern Mährens gewidmet. Brünn, bey Swoboda. 8. Ohne Vfnamen.

14) Leitfaden der Vorlesungen über historische Hilfswissenschaften. Lemberg 1796.

11. Johann Alois Hanke von Hankenstein, geb. in Holleschau am 24. Mai 1751, studierte in Kremsier und Olmütz, 1771 bis 1773 Ökonom auf adeligen Gütern, setzte dann seine Studien in Wien fort, 1777 Kustos an der Universitäts-Bibliothek zu Olmütz, mußte 1778 mit der Bibliothek nach Brünn übersiedeln, kehrte aber 1785 mit ihr nach Olmütz zurück und wurde zum Bibliothekar ernannt, 1791 in den Ruhestand versetzt, 1796 geadelt, † zu Proßnitz am 26. März 1806. War auch lateinischer Dichter und tschechischer Schriftsteller, übersetzte Gellerts Gedicht ‚Die Liebe des Nächsten' ins Tschechische.

a. Meusel 3, 71. — b. Annalen 1803. 1, 254. 1805. 1, Intelligenzblatt. Februar. S. 90. 2, Intelligenzblatt. Juli. S. 18 bis 27. — c. Brünner Wochenblatt 1825.

Nr. 82. — d. Gräffer und Czikann 1835. 2, 498. — e. d'Elvert 1857. 10, 251 f. — f. Wurzbach 1861. 7, 316.

1) Über die Mittel die Grundsteuer-Reste zu heben . . . 1776.

2) Empfehlung der böhmischen Sprache und Litteratur. Von Johann Alois Hanke. Gewidmet seinem Vaterlande dem Markgrafthum Mähren. Wien, mit von Baumeisterischen Schriften. 1783. (Zweiter Titel: Versuch eines Plans, über die leichteste und nützlichste Lehrart der böhmischen Sprache und Litteratur. Für einen akademischen Kurs von 10 Monaten). 5 Bl., 67 S., 1 Bl. Druckfehler. 8. (Vorrede: Brünn den 1. September, 1782). — Vgl. Litt. Mag. 1787. 3, 134 f. — Nach den Annalen müßte dies die 2. Auflage sein und die erste schon im Jahr 1782 erschienen sein.

3) Versuch über die Schiffbarmachung der March und Handlung der Mährer von Johann Alois Hancke . . . . Prag und Wien, bey Johann Ferdinand Edlen v. Schönfeld. 1784. 28 S. 8. — Versuch über die Schiffbarmachung des Flußes March, und Handlung der Mährer. 2. Aufl. Brünn, bey Siedler. 1784. 8. — Dritte durchaus vermehrte und verbesserte Auflage, mit einer neuen Landcharte. Omni timore deposito debemus libere reipublicae consulere. Prud. ad Cicer. fam. II. Wien, bey Johann David Hörling. 1796. 91 S. 8.

4) Hekansohn, über die Wahl der Magistrate in den österreichischen Staaten. Brünn, bey Siedler. 1784. 8.

5) Bibliothek der mährischen Staatskunde. I. Band. Wien, bey Hörling. 1786. Vgl. oben II. g. = S. 4.

6) Ueber die Robothabolition. [Wien]. Bey Hörling. 1786. Eine lat. Ausgabe bey Hörling in Wien, eine tschechische bey Siedler in Brünn.

7) Taschenbuch für Christen; ein Kern der heiligen Schrift des alten und neuen Testaments, zum Unterricht brüderlicher Vermahnung und getreuer Warnung der heutigen Christen. Wien 1786. 8.

8) Eine Abhandlung über die Geschichte der Olmützer Universität: C. Heun, Briefe an Jünglinge, die auf Universitäten gehen wollen. Leipzig 1792. 2. Theil mit dem Nebentitel: Allgemeine Uebersicht sämmtlicher Universitäten Deutschlands. — Nach Gräffer und Czikann 2, 499 soll Hanke eine Gesch. der Olmützer Universität handschriftlich hinterlassen haben.

9) Ode an die Gräfin Korzenska geborne Gräfin von Kalkreut da sie eine reiche Gabe zur Equipirung der mährischen Studenten bey der Wiener akademischen Legion im Jahre 1797 reichte.

Vgl. Int.-Bl. der Annalen, Juli 1805.

10) Feldgesang oder sogenannter Marsch für die mährische Legion. Olmütz, 1800. Skarnitzl. — Trapp S. 152.

Vgl. Int.-Bl. der Annalen. Juli 1805: Dank-Brief des Erzherzogs Carl an Hanke.

11) Epigraphia Caroli Ludovici Archiducis Austriae etc. Stylo lapid. exarata et in gallicam et in linguam germanicam nec non Havabömicam Translata. Viennae typis Ant. Pichler. 1802. 4. (Nach Kayser auch mit deutschem Titel: oder Schilderungen Karl Ludwigs, Erzherzogs von Oesterreich. Wien 1802. Pichler).

12) Recension der ältesten Urkunde der slavischen Kirchengeschichte, Literatur und Sprache, eines pergamentenen Codex aus dem VIII. Jahrh. Ofen, Universitäts-Buchdruckerei. 1804. 64 S. 4.

13) Nach den Annalen hatte Hanke 1805 zahlreiche Werke in der Handschrift liegen, darunter Übersetzungen von Dramen aus dem Russischen des Paul Potemkin; ferner: Triumph der Armuth. Paramythion; — Hanxea oder Sammlung verschiedener kleiner Aufsätze, Impromptus, Gedichte, Chronographen etc. etc.

12. Johann Joseph Frey- und Panierherr **von Buol**, geb. 1756 in Wischenau, studierte am Theresianum zu Wien, 1774 zum Domherrn zu Olmütz ernannt, 1780 in das Kapitel eingeführt, 1793 Probst bei St. Mauriz, 1810 Domscholastikus und Oberaufseher der deutschen Schulen, lebte noch 1820.

a. Meusel 1, 508. 17, 297. — b. Annalen 1811. 3, 230 (Czikann). — c. Czikann 1812. S. 38. — d. Waitzenegger 1822. 3, 53 f.

1) Briefe des heil. Gregors von Nazianz, nach dem Griechischen. Wien 1776. 8.

2) Trauerrede auf Leopold den II. 27. März 1792. — Trapp S. 56.

3) Predigt am Passions-Sonntage; bey Gelegenheit der auf allerhöchsten Befehl in allen Provinzen ausgeschriebenen Buß- und Bettage seiner Pfarrgemeinde vorgetragen. Wien 1795. 8.

4) Aufmunterung zur kraftvollen Vertheidigung des Vaterlandes. Seiner Pfarrgemeinde vorgetragen den 28. August 1796. Brünn, Gastl. 8.

5) An Seine des Erzherzogs Karl Ludwig königliche Hoheit bey Höchstdero erwünschten Ankunft in Olmütz. In dem Gefühle der tiefsten Ehrfurcht von J. J. Frei- und Panierherrn v. Buol. Olmütz 1802. gr. 4. (Gedicht).
Annalen, Febr. 1804. Nr. 20.

6) Freudengesang der Olmützer Kirchengemeinde, als ihr geliebter Oberhirt und Vater Anton Theodor, Erzbischof von Olmütz, der h. r. Kirche Cardinalpriester etc. dieser durch seine Güte und Tugend allgemein verehrte Fürst im Cardinalpurpur öffentlich erschien. Von J. J. Frey- und Panierherrn von Buol etc. Olmütz 1803. Fol.
Annalen, März 1804. Nr. 32.

7) Vota Archidiöceseos Olomucensis. Eminentissimo S. R. E. Presbytero Cardinali, celsissimo S. R. I. Principi et reverendissimo Archiepiscopo suo, Antonio Theodoro, Duci, regiae Capellae bohem. ac a Colloredo et Waldsee Comiti, Ordinis equestr. S. Stephani magn. crucis Equiti, cum a summo Pontifice purpura sacra donaretur. Oblata a Joan Jos. S. R. I. lib. Bar. a Buol; Praeposito infulato ad S. Mauritium etc. Olomucii MDCCCIII. Fol.
Annalen, März 1804. Nr. 32.

8) Oratio cum in summo templo Olomucii inauguraretur Ser. et Em. Rudolphus Joannes, Archidux Austriae, Praesbiter Cardinalis, Archiepiscopus Olomucensis. Olomutii 1820. Skarnitzel. Folio. — Trapp 1240.

13. Heinrich Georg Hoff.
Meusel 3, 375 bis 377. 9, 607 f. 18, 184. 22II, 794.

1) Gab heraus: Prosaische und poetische Beiträge. 1777. Vgl. oben II. d. = S. 3f.

2) Gemeinsam mit Hirsch oben 5. 3) und 4) = S. 11.

3) Kurze Biographien oder Lebensabrisse merkwürdiger und berühmter Personen neuerer Zeiten von unterschiedlichen Nazionen und allerley Ständen. Aus verschiedenen authentischen Quellen zusammen getragen und herausgegeben von H. G. Hoff. Erster Band, mit Genehmhaltung der hohen k. k. Censur. Brünn, gedruckt mit Neumanns Schriften 1782. 374 S., 1 Bl. Einige Druckfehler. — Vergl. Nr. 5. 5).
Vorerinnerung: Geschrieben zu Brünn in Mähren 1782.
2. Band ... gedruckt mit Swobodischen Schriften. 1782. 372 S., 1 Bl. Inhalt.
3. Band. Ebenda. 334 S., 13 Bl.
4. Band ... gedruckt mit Neumanns Schriften 1782. 220 S., 1 Bl. Inhalt.

4) Historisch-kritische Encyclopädie über verschiedene Gegenstände, Begebenheiten und Charaktere berühmter Menschen. Preßburg 1787. Ph. Ulr. Mahler. VIII. 8.

14. Joseph Lauber. § 298, A. 9. = Band VI. S. 536.
Notizen-Blatt 1872. Nr. 6; 1880. Nr. 8.

15. Zacharias Schmidt, Med. Dr., k. Physikus des Olmützer Kreises.
Cerroni: Notizen-Blatt 1872. Nr. 12.
Lob der Wissenschaften, episches Gedicht. Olmütz 1777. 4.

16. Ode Der Hochwohlgebohrnen Frauen Martha von Kriegisch, Gebohrnen Freyin von Hinderer beym Festbegängnisse Hochdero glorreichesten Namens-Tages Den 29. Julius 1777. in tiefester Ehrfurcht feyerlichst gesungen von **Johann Aloysius Maar.** Mit Genehmhaltung der Oberen. Brünn, gedruckt bey den Swobodischen Erben durch Johann Siedler, Faktorn. 4 Bl. 4.

17. Georg Peter Bruckner, geb. 1747 in Ottenthal in Niederösterreich, trat 1767 in den Piaristenorden, wurde 1772 zum Priester geweiht, wirkte an mährischen Volksschulen und Gymnasien, 1778 bis 1782 in Prag, 1783 Professor am Gymnasium in Kremsier, 1789 Rektor des dortigen Kollegiums, 1790 Direktor des Gymnasiums und der Hauptschule, 1803 Provinzial des Ordens, 1804 Direktor der k. k. Theresianischen Ritterakademie der böhm. mähr. Ordensprovinz in Kremsier, 1806 Direktor der Theresianischen Akademie in Wien; 1822 von seiner Stellung enthoben, zog er sich nach Nicolsburg zurück, starb auf einer Visitationsreise in Auspitz 1825.

a. Gräffer und Czikann 1835. 1, 396. — b. d'Elvert, Literatur-Geschichte Mährens. S. 229. — c. Dvorsky: Notizen-Blatt 1888. Nr. 9.

1) De laudibus s. Patricii, Hiberniae apostoli. Pragae 1778.

2) De laudibus B. Mariae V. oratio. Pragae 1778.

3) Reden zur Beförderung der Aufklärung über verschiedene Gegenstände. Brünn, 1788. Siedler.

4) Poetische Versuche der Schüler am k. k. Gymnasium in Kremsier. Brünn 1796.

18. Gregor Norbert Korber, Ritter von Korborn, geb. auf der Ugarteschen Burg Jaispitz in Mähren am 17. November 1749, studierte in Kremsier und Olmütz, trat 1766 in der Abtei Klosterbruck an der Thaya in den Orden der regul. Prämonstratenser Chorherrn, lehrte dort Philosophie und nachdem er in Olmütz Jurisprudenz studiert hatte, auch Kirchenrecht, wegen einer durch ihn veranlaßten und verteidigten Publikation (Nr. 3 und 4) aus den Schätzen der Stiftsbibliothek vom Lehramt suspendiert, 1781 restituiert, wurde Stiftsbibliothekar, nach der Auflösung seines Klosters (1784) Local-Kurat in Lechwitz 1785, bischöflicher Rat und Sekretär in Brünn 1788, Kanonikus in Nikolsburg 1790; 1817 in den Ritterstand erhoben; † am 20. Mai 1843.

a. Oesterreichische Biedermanns-Chronik 1785. 1, 122. — b. Annalen 1805. Nov. S. 231 bis 235. — c. Czikann 1812. S. 92. — d. Waitzenegger 1822. 3, 274. — e. Gräffer und Czikann 1835. 3, 258. — f. Moravia 1839. S. 727; 1840. S. 46. — g. Hormayrs Taschenbuch 1841. S. 134. — h. Wurzbach 1864. 12, 452. — i. Notizen-Blatt 1880. Nr. 8.

1) Historische Erklärung der Kalkmahlerey, welche in dem k. Stift Bruck an der Taya der regulirten Chorherren von Prämonstrat auf dem Gewölbe des dasigen Büchersaales in einem einzigen zusammenhängenden Platfond Anton Maulpertsch, k. k. Kammermahler, Mitglied und Rath der Akademie der Künste im Jahre 1778 verfertiget hat. Znaym. 8.

2) Historische Erklärung der Kalkmahlerey, welche in dem Stifte Bruck an der Taya, der regulirten Chorherrn von Prämonstrat auf dem Gewölbe des dasigen Speisesaals, dessen Durchmesser in der Länge neunzehn, in der Breite neun Klafter enthält, in drey zusammenhängenden Platfonds Anton Maulpertsch, k. k. Kammermahler, Mitglied und Rath der Akademie der Künste im Jahre 1778 im Herbstmonate verfertiget hat. Znaym. 4.

3) Dialogus inter Clericum et Militem super dignitate papali et regia. Edidit, praefatus est, et notas adiecit Iosephus Wratisl. Monse, S. C. et R. Mai. Cons. in Brunensi Vniu. SS. Canonum Prof. Publ. Ord. et stud. iuridici Director. Brunae Moranorum, impensis Benedicti Mangold, typis Neumannianis 1779. kl. 8.

Böhmische Litteratur auf das Jahr 1779. 1, 174 f.

4) Norberti Greg. Korber Canonici Prämonstratensis Lucensis, Jur. sacri Interpretis Sui et dialogi inter Clericum et militem de dignitate Papali et Regia defensio adversus Josephum Franc. Petsch Parochum in Mohelno. Brunae 1780. Swoboda. 8.

Vgl. Böhm. und mähr. Lit. 1780. 2, 50.

5) Norberti Greg. Korber Canonici J. S. Prof. et Bibliothecarii Lucensis Canonicus, sive de vera Canonicae Vocationis indole. Cum positionibus XLVII. ex Jurisp. Sacra univ. tam publ. quam priv. Brunae 1781. per Schreiner. 8.

Vgl. Korberische Inquisition: Litterarisches Magazin von Böhmen und Mähren 1786. 1, 131 bis 143.

6) Rede des H. Johann Bapt. l'Eruy, damahls Priors des Pariser Collegiums, jetzt Abt zu Prémontré, gehalten bey Eröffnung des National-Capitels der Präm. am 15. Aug. 1779. aus dem Franz. übersetzt von N. Korber. Wien 1781. Wappler. 8.

7) Bitte an die HH. Bischöfe der österreichischen Staaten, die Volkssprache im öffentlichen Gottesdienst einzuführen. Von Norbert Korber. Wien, bei Wappler 1782. 8.

a. Prüfung der bejahenden Gründe, welche die Gottesgelehrten anführen über die Frage: soll man sich in der Abendländischen Kirche bey dem Gottesdienste der lateinischen Sprache bedienen? [Wien 1782, von unbekanntem Verf.].

b. Widerlegung der Bitte an die HH. Bischöfe der österr. Staaten — von Norbert Doležel, Profeßen des Prämonstratenserordens zu Obrowitz. Wien, bey Kurzbeck. 1783. 8.

Vgl. Litt. Mag. 1787. 3, 126 bis 134.

c. Ueber den Gebrauch der Volkssprache bey dem öffentlichen Gottesdienste. Von Nikolaus Richter [= Adauctus Voigt]. WIEN, gedruckt bey Franz Anton Kroyß, 1783. 3 Bl. 104 S. 8.

Vgl. Lit. Mag. 1787. 3, 127 bis 134.

d. J. J. N. Pehem, Abhandlung von Einführung der Volkssprache in dem öffentlichen Gottesdienst. Wien, Hörling. 1783. 8.

8) Die Klostergelübde sind nicht unauflöslich. Ein Beytrag zu des Hrn. F. X. Gmeiner Beweis von Norbert Greg. Korber, regul. Kanonikus zu Klosterbruck in Mähren. Wien 1783. 8.

Dagegen: Der aus Liebe zur Wahrheit bewiesene Ungrund des von Gregor Norbert Korber verfaßten Beytrags zu des Herrn F. X. Gmeiner Beweis, die Klostergelübde sind nicht unauflöslich. Bresslau (Brünn) 1784. 8.

Von Andreas Mathias Wondraschek (geb. zu Tischau in Böhmen 12. Nov. 1753; Czikann 1812. S. 200; Wurzbach 1889. 58, 104).

9) Divi Josephi II. Romanorum, Germanorum, Ungarorum & Slaworum Imperatoris gloriosissimi Laudatio funebris perorata coram inclytis Moraviae Statibus, dum A. MDCCXC. IV. Non. Martii in Cathedrali Brunensi pompa funeralis celebraretur. Brunae 1790. Siedler. 8.

10) Aus seinen zahlreichen Manuscript gebliebenen Werken sind hervorzuheben:

a. Cantate auf die glückliche Wiederkunft aus Rußland des durchlauchtig hochgebornen Erbprinzen, Franz Grafen zu Dietrichstein zu Nicolsburg, k. k. General Majors, und Ritters des mil. M. Ther. Ordens, sammt seiner Gemahlinn Alexandra und seinem Sohne Joseph. 1799. In Musik gesetzt von Hr. Jos. Scheu, Regens chori an der Collegiatkirche zu Nikolsburg.

b. Die wichtigsten Momente meiner Erziehung mit Hinblick auf die neuere lockere Education. 1800.

19. Johann A. Moriz, k. k. Feldartilleriehauptmann zu Olmütz.

Czikann, Moravia 1815. Nr. 43.

1) Ein Joh. Moritz ist Mitarbeiter an den Wiener Musenalmanachen. § 231, 8. = Band IV. S. 366.

2) Vermischte Gedichte von J. A. Moriz. Wien. Gedruckt bey Anton Strauss. [1811]. 143 S. 8.

S. 3: Soldaten-Abschied vom Liebchen. (‚Horch, Liebchen, das ist Trommelschlag'). — S. 50: Abschied von meinem unvergeßlichen Freunde M=g=r. — S. 54: Muster der Eheleute. (Nachgeahmt). — S. 80: Ähnlichkeit. (Übersetzt). — S. 98: Fromme Wünsche. An meinem Herzensfreund B—t. — S. 116: Reflexion des Pfarrers Veit, über die Vergänglichkeit des Menschen. (Nachgeahmt). — S. 118: Epistel an meinen Freund, Edeln von J=i=s bei Übersendung eines Bändchens prosaischer Aufsätze — aus der Wintercantonirung. (In ungenirten Reimen). — S. 139: Friedensbitte an Franz den Kaiser. Nach Haydn's Melodie ‚Gott erhalte Franz den Kaiser' — — —. (‚Höre uns, du mehr als Kaiser, Deines Volkes Vater, Franz!'). — S. 143: Grabschrift eines reichen Mannes, der für die beste Grabschrift dem Verfasser 200 Thaler legirte. Nach dem Französischen.

20. Friedrich **Karl Sannens.** § 231, 8. = Band IV. S. 366; § 259, 134. = Band V. S. 339.

a. Meusel 20, 33. — b. Wurzbach 1874. 28, 196.

1) Beiträge zu den Wiener Musen-Almanachen, zum Aufmerksamen 1812, zum Selam 1813, zum Illyrischen Blatt 1822 f. u. s. w.

2) Mit Bened. Maria Koller: Kinderschauspiele; ein Neujahrsgeschenk für gute Kinder. Wien 1794. 8.

3) Teutschlands Genius an Germania. Am Tage des Friedens zwischen Oesterreich und Frankreich. Gesungen von Fr. Carl Sannens. Franz dem Zweyten, dem Geber des Friedens gewidmet. [Wien] bei Johann Schmieder Schönlaterngasse 726. [1797].

4) Aufruf an die Landwehre 1809 vor ihrem Auszuge. Von Fr. Karl Sannens. Nobis Patria, ut piscibus aequor. Ovid. Gedruckt mit Wallishaußerschen Schriften. 2 Bl. 4. (Nach der bekannten Melodie eines kriegerischen Marsches. ‚Deutsche! fort zum Kampf' ins Feld!').

5) Den Manen Brockmann's. Gewidmet seiner Freundinn Johanna Weißen-

thurn von F. K. Sannens. Wien 1812, bey Wallishauser. — Wiederholt: Theaterztg. 1812. Nr. 36.

6) Die Teutschen in Paris den 31. März von Fr. Karl Sannens. — — concussam bachatur fama per urbem, Lamentis, gemituque et femineo ululatu Tecta fremunt. Virgil. Aen. Libr. 4. Wien, in Commission bey Geistinger, 1814. 4 Bl. 4. (‚Wer kennt nicht das Volk, das nach Westen uns liegt').

7) Kaiser Franzens Hut, das Sinnbild der deutschen Freyheit. Nach der Schlacht bey Leipzig den 19. Oktober 1813. Von Fr. Karl Sannens. gerManI ConCorDIa VInCVnt. Fort, fort mit ihnen! — — — Es soll nicht von mir heißen, daß ich Deutschland Zerstücket habe, verrathen an den Fremdling, Um meine Portion mir zu erschleichen. Mich soll das Reich als seinen Schirmer ehren! Schillers Piccolomini. Wien, bey Geistinger. 1814. 16 S. 8. (‚Der Gallier flüchtiges Sinnen').

8) Kaiser Joseph der Zweyte. Hymne. Gedichtet am Tage seiner jährlichen Todesfeyer den 20. Febr. 1817. Von Karl Sannens. Wien, im Schrämblischen Bücherverlag, 1817. 8 S. 8. (‚Aus den dumpfen Schauertönen').

21. Christian Karl André. § 295, II. B. 2. = Band VI. S. 420.

a. Czikann 1812. S. 14. — b. Trautenberger, Aus der ev. Kirchengemeinde in Brünn. 1866/67. S. 376 bis 380. — c. d'Elvert, Schriften 1870. Band 20. II. S. 119. — d. Trautenberger, Eine Reise vor 90 Jahren von Eisenach nach Brünn: Notizen-Blatt 1889. Nr. 4.

Briefwechsel zwischen Schneller und André: Julius Schnellers hinterlassene Werke 1834. 1, 329 bis 345.

Außer Schulbüchern, ökonomischen Werken u. s. w.:

1) Schreiben an einen Freund über das musikalische Drama: Thirza und ihre Söhne (§ 302, 9. 5). Eisenach 1783.

2) Nachtrag zu Herrn Salzmanns neuester Schrift über die Erziehung und Erziehungs-Anstalt zu Schnepfenthal. Leipzig 1784. 8.

3) Hatte Anteil an der Bearbeitung des 2. und 3. Bandes der Reisen der Salzmannischen Zöglinge. Leipzig 1786 und 1788. 8.

4) Anhang zu den Salzmannischen Gottesverehrungen in vier Vorträgen, gehalten der Jugend zu Schnepfenthal. Leipzig 1787. 8.

5) Lustige Kinderbibliothek, ein Abendgeschenk für solche Kinder, welche am Tage fleißig und gut waren. Marburg 1787 bis 1789. II. 8.

6) Magazin zur Geschichte der Jesuiten. Erfurt 1787 bis 1797. X. 8. — Band 1 bis 8. 2. Aufl. Erfurt 1795 bis 1799. 8.

7) Kleinere Wanderungen, auch größere Reisen der weiblichen Zöglinge zu Schnepfenthal, um Natur, Kunst und die Menschen genauer kennen zu lernen. Erstes Bändchen. Leipzig 1788. 8.

8) Gab heraus: Kompendiöse Bibliothek der gemeinnützigen Kenntnisse für alle Stände. 27 Abtheilungen. Eisenach und Halle 1788 bis 1798. 8.

9) Bildung der Töchter in Schnepfenthal. Erstes Fragment. Göttingen 1789. 8.

10) Der Mädchenfreund. Leipzig 1789 und 1791. II. 8.

11) Ueber den Unterricht in der Geographie an alle Besitzer der Raffischen Schriften [deren spätere Auflagen er besorgte], besonders Schulmänner und Kenner zur Rechtfertigung eines Plans bey der Umarbeitung derselben. Göttingen 1790. 8.

12) Gab mit Joh. Matthäus Bechstein und später mit Blasche heraus: Gemeinnützige Spaziergänge auf alle Tage im Jahr, für Eltern, Hofmeister, Jugendlehrer und Erzieher, zur Beförderung der anschauenden Erkenntnisse, besonders aus dem Gebiete der Natur und Gewerbe, der Haus- und Landwirthschaft. Braunschweig 1790 bis 1797. X. 8. Von den ersten 8 Bänden neue Auflage. 1795 bis 1799.

13) Friedrichs des Einzigen authentische Charakteristik nach seinen eignen Geständnissen, ein Handbuch für Fürsten, Offiziere und alle höhere Stände. Berlin 1790. Bei Christian Friedrich Voß u. Sohn. XXVI, 526 S. 8.

14) Vorrede zu: Justus Gottfr. Reinhardts Mädchen-Spiegel, oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen. Halle 1791. 8.

15) Die Musterung der Stände, ein Spiel für Jung und Alt, mit Musik, Gesang und Tanz. Gotha 1792. 8.

16) Gab heraus: Relation de ma fuite des prisons de la République de Venise appellées les plombs. Histoire intéressante et instructive pour les jeunes personnes. Halle 1797. 8. Casanova?

17) Merkwürdigkeiten der Natur, Kunst, und des Menschenlebens für allerley Leser, besonders aber für die Besitzer meiner Schriften. Erfurt 1798 bis 1799. II. 8. 2. Aufl. Ebenda 1804. 8.

18) Die Kinderstube, oder praktische Details und Vortheile bey der Erziehung und dem Unterrichte der Kinder von jedem Alter und Geschlecht aus den gebildeten Ständen, für Eltern, angehende Erzieher und Erzieherinnen. Erstes Heft. Königslutter 1799. 8.

19) Gab mit Johann Heinrich Gottlieb Heusinger heraus: Ulrich Flamming. Ein lehrreiches Lesebuch für Kinder, welche gern die Geschichte erlernen möchten. Braunschweig 1799. 8. Auch unter dem Titel: Vorbereitung zum Unterrichte in der Geschichte. Ein Lesebüchlein.

20) Gab heraus: Patriotisches Tageblatt. 5 Jahrgänge oder X Bände. Brünn 1800 bis 1805. 4. Bis 1803 in Verbindung mit Victor Heinrich Riecke. Vgl. oben II. n. = S. 4.

21) Uebersicht der Gebirgsformationen und besonders der Uebergangsformation in Mähren. Brünn 1804. 4.

22) Gab heraus: Belehrung und Unterhaltung für die Bewohner des österr. Staates. (Hesperus). Brünn 1809 f. § 298, J. II. bσ. = Band VI. S. 707.

23) Gab heraus: Neuer Nationalkalender für die gesammte Oestreichische Monarchie. 1810 bis 1822. Vgl. oben III. h. = S. 7. — Fortsetzung: Nationalkalender f. d. deutschen Bundesstaaten. Stuttgart 1823.

24) Gab heraus: Oekonomische Neuigkeiten und Verhandlungen. Prag 1811 f. § 298, J. II. bτ. = Band VI. S. 708.

25) Neueste geographisch-statistische Beschreibung des Kaiserthums Oesterreich. Wien 1813.

26) Gab heraus: Vaterländisches Magazin. Prag 1813. II. 8. § 298, J. II. bψ. = Band VI. S. 710.

27) Abriß der Geographie des österreich. Kaiserthums. Prag 1814.

22. Eduard Smetana, geb. in Wischau am 12. November 1743, Piarist, Gymnasial-Lehrer in Kremsier, Leipnik, Budweis, Lehrer der Novizen, Gymn.-Präfekt und Hauptschuldirektor in Leipnik, Vizerektor und Novizenmeister daselbst, starb als Rektor und Schuldirektor in Mähr. Trübau am 19. Mai 1806.

Cerroni: Notizen-Blatt 1872. S. 98.

1) Certamen scientiae et pietatis. Viennae 1784. 4. (Griechisch).

2) a. Kurze Denksprüche in griechischen Versen über die Pflichten der Lehrer. Brünn 1787. Siedler. 8. Schram S. 80.

b. *ΓΝΩΜΑΙ ΔΙΔΑΣΚΑΛΙΚΑΙ*, oder Kurze Denksprüche in griechischen und deutschen Versen über die Pflichten der Lehrer, verfaßt von Edmund Smetana, Priester der frommen Schulen im Markgrafthume Mähren. Zweyte, umgearbeitete, und mit einer Zuschrift vermehrte Auflage. Wien, gedruckt bey Johann Thomas Edlen von Trattnern, k. k. Hofbuchdrucker und Buchhändler. 1803. 96 S. 4.

Vgl. Annalen 1805. 2, 175.

3) Lateinische, griechische und französische Gelegenheitsgedichte.

23. Johann August Halbe. § 266, 8. = Band V. S. 388.

Ode auf den 30. Wintermonat 1785 Sr. Exc. Herrn Ludwig des Grafen von Cavriani, k. k. Gouverneur in Mähren etc., gewidmet von J. B. Bergopzoom, Unternehmer des Brünner Nationaltheaters. Brünn, 1785. 4. — Trapp Nr. 3343.

24. Ignaz Anton Gerlich, geb. in Olmütz am 5. März 1759, studierte in Olmütz und Brünn, 1780 Lehrer an der Hauptschule zu Brünn, 1787 an der Normalschule daselbst, 1788 Direktor der Hauptschule in Olmütz.

a. Annalen 1811. 3, 233 (Czikann). — b. Czikann 1812. S. 67.

1) Oekonomische Geschichte älterer und neuerer Zeiten. Olmütz 1787. 8.

2) Aufruf an die braven Mährer zur Vertheidigung des Vaterlandes. Olmütz 1800. 8. — Trapp S. 131.

3) Jubellied zur Feyer des Friedens. Olmütz, 1801. Sskarnitzl. — Trapp S. 131.

25. Ernst Hawlik, geb. am 6. Februar 1776 in Brünn, besuchte das Gymnasium zu Straßnitz und Brünn, 1792 Magistratsbeamter in Brünn, † 1846.

a. Czikann 1812. S. 72. — b. Frankls Sonntagsblätter 1844. S. 1110; 1845. S. 750. — c. d'Elvert, Geschichte der hist. Litt. 1850. S. 277. — d. d'Elvert, Geschichte des Bücher- und Steindrucks 1854. S. 230.

1) Theaterkritiken im Allgemeinen europäischen Journal.

2) Die Taschenbücher 1802 bis 1804. 1808 oben S. 5 f. Darin auch Gedichte von ihm.

3) An dem Grabe Franz Joseph Schwoy's, des Verfassers der Topographie von Mähren, und andrer für das Vaterland gemeinnütziger Schriften. Starb als fürstlich Dietrichsteinischer Schloßhauptmann und Archivar, zu Nikolsburg, am 10. Oktober 1806. (‚Trauert Mährer, biedre Land'sgenossen'): Brünner Zeitung 1807. Nr. 55. unterz.: Ernest Hawlik.

4) Oben I. c. — S. 1.

5) Zur Geschichte der Baukunst der bildenden und zeichnenden Künste im Markgrafenthum Mähren. Brünn 1838. Gastl. 12. — Zusätze. Ebenda 1841. 8.

6) Ueber die Entsetzung der Stadt Brünn von der Belagerung durch die Schweden im Jahre 1645: Frankls Sonntagsblätter 1845.

7) Aufsätze in dem Brünner patriotischen Tageblatt, in den Annalen, in der Moravia, in der ‚Wiener Zeitung' noch 1843.

26. Johann von Böhm, geb. in Zdaunek (Zdounek) bei Kremsier am 27. Oktober 1756, besuchte das Gymnasium in Iglau, studierte Philosophie in Olmütz, Theologie in Brünn, 1781 Priester, 1782 Kaplan bei St. Jakob in Brünn und Büchercensor, 1793 Pfarrer in der Vorstadt Neugasse, 1796 Domherr, geadelt, 1801 Pfarrer bei St. Jakob, Erzpriester und Dechant. † am 21. Dezember 1812.

a. Meusel 13, 138. 17, 198 f. — b. Annalen 1811. 3, 229 (Czikann). — c. Czikann 1812. S. 35 bis 37.

1) Anleitung zur Sammlung und Versendung der Naturprodukte in Mähren. Brünn 1797. 8.

2) Warum soll der unterthänige Landmann in kais. kön. Erblanden das, was im gegenwärtigen Kriege von ihm gefordert wird, nicht nur als Schuldigkeit, sondern recht gern und willig leisten? Beantwortet von Paul Wohlbedacht, einem alten, erfahrnen, unterthänigen Landmann seinen Mitunterthanen ans Herz gelegt und unentgeldlich vertheilet. Wien 1799. 8.

3) Die rechten Gesinnungen des österreichischen Unterthans bey der gegenwärtigen Lage seines Vaterlandes, vorgetragen in einer Rede bey Gelegenheit des verordneten dreytägigen Kriegsgebets. Wien 1799. von Mössle. gr. 8.

4) Denkmahl geprüfter Treue und Ergebenheit gegen das allerdurchlauchtigste Erzhaus Oesterreich. Aus Gelegenheit der im ständischen Saale zu Brünn aufgestellten mährischen Legionsfahnen und neu errichteten patriotischen Monumente. Brünn 1802. Siedler. 4.

5) Rede zur Eröffnung der neuen Franzisci-Gewerkschaft zu Brünn. Abgehalten den 22. Hornung 1802 bey Gelegenheit der ersten Zusammentretung der Herren Interessenten. Brünn. 4.

6) Pflichten des Christen bey gegenwärtiger Noth in Hinsicht auf sich selbst und auf seine Mitbürger. Am VI. Sonntag nach Pfingsten über das Evangelium, von Jesu wunderbarer Speisung des Volkes in der Wüste, vorgetragen. Brünn (1805). Siedler. 8.

7) Gelegenheitsgedichte.

27. Johann Heinrich Mathias Dambeck, geb. in Brünn am 5. Februar 1774, Sohn eines mit Haller und Klopstock befreundeten Sängers und Violinspielers, studierte in Prag, durch Seibt, Meißner und Cornova angeregt, 1812 Professor der Ästhetik an der Universität in Prag, † daselbst am 10. August 1820.

a. Meusel 13, 259. 17, 382. 22 I, 567. — b. Gräffer und Czikann 1835. 1, 671. — c. Wurzbach 1858. 3, 136.

1) Zerstreute Gedichte in Meißners Apollo, in Meinerts Libussa, in der Aurora, in Beckers Erholungen und Almanach, in Stampeels Aglaja, in Erichsons Thalia, in Castellis Selam 1814, 1815, 1816, in dem von ihm selbst 1819 begründeten Hyllos, im Kranz. Beiträge zum Hesperus.

2) Empfindungen der Böhmen bei der erfreulichen Ankunft Seiner königl. Hoheit des Erzherzogs Karl unseres gnädigsten Gouverneurs und Kapitain-General etc. etc. Abgesungen in der musikalischen Akademie der Juristen am 29. Dezember 1797 von J. D. [Prag, gedruckt bei Franz Gerzabek Vater, im halben gold. Rad.]. 2 Bl. 4.

3) Danklied Seiner Königlichen Hoheit dem Erzherzog Karl geweiht. Von einer zur Feyer des Friedens versammelten Gesellschaft. Verfaßt von J. H. M. Dambeck. In Musik gesetzt von F. D. Weber. 1801. 2 Bl. 4.

4) a. Dankrede der vom k. ständischen Nazionaltheater abgetretenen Schauspielerin Therese Glaser bei ihrem Abgang am 2. April 1803. 4 Bl. 8. (‚Zum letzten Mal, verehrte Gönner, tret').

b. An Madame Therese Glaser bei Ihrem Abgehen von der Prager Nazionalschaubühne. 2 Bl. 8. (‚Die Kunst, des Lebens fliehende Gestalten').

c. An Herrn Franz Mattausch, Mitglied der k. Hof- und Nazionalschaubühne zu Berlin, bei der auf dem Prager Nazionaltheater zu Seinem Vortheil gegebenen Darstellung von Iffl ands Spieler. Am 25ten May 1803. 2 Bl. 4.

d. An Herrn Franz Mattausch . . ., bei Schliessung Seiner Gastrollen in Prag mit der zu Seinem Vortheil gegebenen Darstellung von Kotzebues Sonnenjungfrau. Am 8. Juny 1803. 2 Bl.

e. An Herrn Franz Mattausch . . ., beim Schlusse seiner zwölften Gastrolle in Prag mit der Darstellung von Iffl ands Spieler. Am 7. Julius 1805 verfasst von J. H. D—k; und gewidmet von K. I. Th. Prag mit Scholl'schen Schriften. 6 S. 4.
Annalen 1805. 2, 177.

f. Sonett der Madame Caravoglia Sandrini zum Abschiede gewidmet. 2 Bl. 8. o. J. (‚Staunt ihr ob der Wunderkraft des Schönen?').

g. Sonnett. an Herrn F. A. Durand. 2 Bl. 8. o. J. (‚Orpheus hehre Saitenjubel hallten').

h. An Herrn Mathias Schreinzer, bei Darstellung von Mozart's Don Juan. 2 Bl. 8. o. J. [Sonett].

i. Sonett. An Herrn Joseph Siboni, bei Darstellung des Licinius in Spontini's Vestalin. Am 10ten Oktober. 1811. 2 Bl. (‚Und leert' er auch des Lebens vollste Schale'). Unterz.: Dbk.

k. An Herrn W. J. Tomaschek bei Aufführung seiner Oper: Seraphine, am 30ten Dezember 1811. 2 Bl. Die Erscheinung. (‚Groß und hehr, ein Idealgebilde'). Unterz.: J. H. Dambek.

l. An Madame Sophie Schröder, k. k. Hofschauspielerinn zu Wien, als Sie Prag im Sommer 1817 durch eine Reihe theatralischer Darstellungen erfreute. 2 Bl. 8. Unterz.: J. H. Dambeck.

5) Alexander Pope's Versuch über die Kritik. Freie metrische Uibersezung mit des Dichters Anmerkungen und Warburton's Erläuterungen, von J. H. M. Dambeck. Prag, bei Karl Barth 1807. 13 Bl., Widmung [Prag, 15. August 1806], Vorrede, Inhalt, 220 S., 1 Bl. Verbesserungen. 8. Übersetzung in Reimen.
Neue Annalen 1807. 2, S. 224.

6) Per celebrare la festività della purificazione di M. Vergine. Oratorio. Parole di Luigi Prividali, poeta impiegato al servizio della ces. reg. direzione dei teatri di corte. Musica del maestro Ant. Cartellieri, al servizio di sua altezza il principe regnante di Lobkowitz. Oratorium zur Feier des Festes: Mariä Reinigung. Nach Prividali frei bearbeitet, und Cartellierischer Tonsezung unterlegt von J. H. Dambeck. Prag 1807. Gedruckt bei Gottlieb Haase, königl. böhm. ständ. Buchdrucker. 45 S. 8. (Italienisch und deutsch).

7) Todtenopfer, den Manen A. G. Meißners geweiht: Wielands Neuer Teutscher Merkur. Julius 1807. S. 133 bis 146. Unterzeichnet: J. H. Dambeck.

8) Zum Namensfeste unsers lieben Vaters, Herrn Prokop Gindle am 4. Juli 1807. Gesungen von Seinen Ihn zärtlich liebenden Kindern. Prag, gedruckt bei Gottlieb Haase. 4 Bl. 8. (‚Geschmückt mit hellem Glanzgeschmeide').

9) a. Prolog an I. I. Kaiserl. Majestäten Franz und Louise. Prag, gedruckt bei Gottlieb Haase. 8 S. 4. (‚Der Weste Hauch verweht vom Sternenfeld'). Wiederholt: Annalen 1810. Intelligenzbl. September. S. 504 bis 507.

b. Gefühle der Böhmen als Ihre Majestät die allerdurchlauchtigste Frau Frau Maria Louise Kaiserin von Oesterreich Böhmen verließen. Am 1ten August 1810. 3 Bl. 4. (‚Wir harrten Dein! Ein sehnliches Verlangen').

c. Ode. An Ihre Kaiserlichen Majestäten Franz und Louise von Oestreich, und Maria Louise Kaiserin von Frankreich, bei Höchstderselben erfreulicher Ankunft zu Prag im Jahre 1812. Gedruckt bei Gottlieb Haase, königlich böhmisch-ständischem Buchdrucker. 2 Bl. 4. Unterz.: J. H. Dambeck.

10) Uiber Werth und Wichtigkeit der Aesthetik, Geschichte der Künste und Wissenschaften, und Geschichte der Philosophie. Ein Wort an seine Zuhörer, gesprochen bei seiner öffentlichen Einführung am 8ten August 1812 von J. H. Dambeck, k. k. Professor der Aesthetik. Prag, bei Caspar Widtmann. 34 S. 8.

11) Sr. Excellenz dem Hochgebohrenen Herrn Herrn Franz Adam Grafen v. Waldstein-Wartenberg, ... Ehrfurchtsvoll dargebracht von J. H. D. am hundertjährigen Jubiläumsfeste der Gründung der Oberleutensdorfer Tuchfabrik, den 25ten September 1815. 3 Bl. 4.

12) Durch handschriftlichen Vermerk werden ihm auch folgende Gedichte zugeschrieben:

a. Den verehrten Gönnern und Gönnerinnen der Kunst und ihres Hofstaates. Zum Neujahr 1816. 2 Bl. 4. unterz.: J. Körndlein.

b. Neujahrs-Wunsch, meinen großgünstigen Mäcenaten beiderlei Geschlechts ehrfurchtsvoll geweiht. Prag 1817, gedruckt bei Gottlieb Haase. 2 Bl. 4. Sylben-Räthsel. unterz.: Johann Körndlein, Billeteur für die gesperrten Sitze am ständischen Theater zu Prag. Vgl. Band VI. S. 713, h.

13) Vorlesungen über Aesthetik von Johann Heinr. Dambeck. Herausgegeben von Jos. A. Hanslik. Prag 1822 bis 1823. Bei Carl Wilhelm Enders. II. 8. 1. Theil. 382 S. 2. Theil. 580 S., 1 Bl. Berichtigungen. Vgl. Band VI. S. 786.

14) Venus und Adonis. Tarquin und Lukrezia. Von William Shakspeare. Uebersetzt von Johann Heinrich Dambeck. Mit gegenübergedrucktem Original. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1856. VIII, 237 S., 1 Bl. Berichtigungen.

Vorrede des Herausgebers [Joh. Friedr. Dambeck]: ‚Gegenwärtige Uebersetzung, welche schon dem zweiten Decennium unseres Jahrhunderts angehört' .... ‚ob die Arbeit gleich des Vortheils der letzten Feile entbehrt, da der Uebersetzer kurz nach Beendigung seiner Lieblingsaufgabe im Jahre 1820 eines frühen Todes verblich'.

28. Johann Philipp Neumann, geb. am 27. Dezember 1774 zu Trebitsch in Mähren, besuchte die Schule zu Iglau, die Universität zu Wien, rückte 1797 als Mitglied der Wiener Universitätsbrigade ins Feld, wurde 1801 Professor am Gymnasium, 1803 am Lyceum zu Laibach, 1806 am Lyceum in Graz, 1816 Professor der Physik am k. k. polytechnischen Institute in Wien, trat 1844 in den Ruhestand, starb am 3. Oktober 1849.

a. Scheyrer 342. — b. Wurzbach 1869. 20, 269 f.

Außer physikalischen Lehrbüchern

1) Gedichte in dem von ihm herausgegebenen Neuen Wiener Musenalmanach auf 1798 und 1800 (§ 298, r. $\alpha. \beta$ = Band VI. S. 516), im Wiener Musenalmanach auf 1802, im Musenalmanach auf 1808.

2) Das akademische Bürger-Corps an Se. Durchlaucht den Prinzen Ferdinand Herzog von Würtemberg. Von J. Ph. Nn, Mitgliede dieses Corps. Den 2. May 1797. 2 Bl. 8. (‚Als jüngst in unser Vaterland Der Feind gestürmt').

3) Geistliche Lieder (für das heilige Meßopfer) in Musik gesetzt von Franz Schubert. Wien 1826, Benko. Als Manuskript gedruckt.

4) Zur allerhöchsten Genesungsfeyer Sr. Majestät des Kaisers Franz I. von Oesterreich, am 18. März 1826: Bäuerle, Gott erhalte Franz den Kaiser. Wien 1827. S. 115.

5) Ernst, Frohsinn und Scherz. In Dichtungen mannigfachen Inhalts. Wien 1830. Gerold. gr. 12.

6) Das 50jährige Jubiläum des Aufgebotes der Wiener Hochschule zum Kriegsdienste am 7. April 1797 zugleich gefeiert mit dem Restaurationsfeste der Universität am 20. April 1847: Darin auch Gedichte Neumanns aus dem Jahre 1797.

29. Jakob Rudolph **Khünl**, geb. in Dürnholz am 10. Dezember 1775, besuchte das Gymnasium in Brünn, Straßnitz und Nicolsburg, vollendete die philosophischen und theologischen Studien in Wien, widmete sich der Seelsorge, Kooperator in Fischament, Döbling und in der Vorstadt Lichtenthal in Wien; Kantor, Levit und Kooperator beim Erzbistum, 1810 Domprediger bei St. Stephan, 1817 Professor der Moral- und Pastoraltheologie an der Wiener Universität, gest. am 25. August 1825.

a. Meusel 18, 453. 23, 125. — b. Felder-Waitzenegger 1817. 1, 24. 3, 527. — c Neuer Nekrolog 1825. 3, 1634. — d. Wurzbach 1864. 11, 237 f. — e. Kehrein Lex. 1868. 1, 193. — f. Kehrein, Kanzelb. 1, § 158.

1) Aus einer Sammlung von Epigrammen unter der Aufschrift: ‚Wien und Welt‘: Neuer Wiener Musenalmanach 1798 (dessen Mitherausgeber er nach Wurzbach war). S. 308 bis 322. (S. 309: Aha! Schiller und Göthe!). — Gedichte im Wiener Musenalmanach auf 1800.

2) Christlich-patriotische Reden zur Bekämpfung des bösen und Stärkung des guten Zeitgeistes. Wien 1815. bey Rudolph Gräffer und Kompagnie. 8.

3) Ist Gott für uns, wer will wider uns seyn? Predigt, gehalten in der Pfarrkirche zu Maria Hülf, bey Gelegenheit der, zur Erflehung des Segens für unsere Waffen am 19. April 1815 feyerlich dahin angestellten Prozession. Von Jakob Khünl, erstem Domprediger an der Metropolitan-Kirche zu St. Stephan in Wien. Wien 1815. 24 S. 8.

Wiener Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 63.

4) Feyer häuslicher Feste, eine Sammlung epigrammatischer, lyrischer und dramatischer Gedichte zum neuen Jahre, zu Nahmensfesten, Geburtstagen, Genesungsfeyern, zur Rückkehr von Reisen etc., gerichtet an Väter, Mütter, Oheime, Tanten, Muhmen, Brüder, Schwestern, Beschützer, Wohlthäter, Pathen, Lehrer, Kostherren, Vorsteher von Erziehungs-Anstalten etc. frey bearbeitet nach der achten Ausgabe des Jardin des Enfans ou Bouquets de Famille von Jacob Rudolph Khünl. Gedruckt und im Verlag bey J. B. Wallishaußer. Wien 1816. 5 Bl., 207 S. 12. Zueignung an Henriette Freyinn von Pereira, geborne Freyinn von Arnstein.

5) Das Charwochenbuch der katholischen Kirche. In einer neuen Uebersetzung mit erklärender Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von J. R. Khünl. Wien 1817. Wallishaußer. 12.

6) Ueber die Würde Jesu Christi und seiner Kirche. Adventreden. Wien, bey Baptist Wallishaußer. 1818. 12.

7) Fastenpredigten über die vier letzten Dinge, gehalten in der Pfarrkirche am Hofe 1823. Wien 1824. Wimmer. gr. 8.

8) Fastenpredigten über die Sünden gegen den heiligen Geist; gehalten in der Pfarrkirche am Hofe 1824, sammt einer kurzen Abhandlung über denselben Gegenstand. Wien 1825. Wimmer. gr. 8.

30. Franz Joseph Theodor **Franzky.** § 259, 173 = Band V. S. 344. Gab seit 1790 den Volkskalender ‚Bote aus Mähren‘, seit 1793 den Toleranzboten, seit 1794 das allgemeine europäische Journal, seit 1797 die Brünner politisch-statistische Zeitung heraus und kündigte 1798 einen Almanach ‚Die mährischen Musen‘ an, der aber nicht zu Stande kam. † am 20. März 1802.

a. d'Elvert, Geschichte der hist. Lit. S. 267. 276. — b. d'Elvert, Geschichte des Buch- und Steindrucks. S. 175.

1) Bürgertreue. Versuch einer Geschichte von dem tapferen und patriotischen Verhalten der Bürger Brünns und ihrer Vereinigung in ein Bürgercorps vom J. 1421 bis auf gegenwärtige Zeiten. Brünn 1798. Siedler. 8.

Darin auch die ‚Rede bey der feyerlichen Einweihung der Fahne für das neuerrichtete löbliche Brünner Bürgerkorps‘ von dem Brünner Bischof Wenzel Urban von Stuffler, geb. in Brünn am 27. September 1764 (Waitzenegger 2, 441).

2) Der Genius der Tugend an Mährens Töchter. Bei Gelegenheit des am 8. September 1801 zu Nikolsburg abgehaltenen Mährischen Rosenfestes. Brünn 1801. Siedler. 8. Trapp S. 119.

31. Aus Ehrfurcht und Dankbarkeit gewidmet dem Herrn Obristen Schröckinger von Neudenberg. Am Tage seiner fünfzigjährigen Dienstfeyer (22. Mai 1798). Von dem Oberlieutenant **Wilhelm Boehl.** Iglau. gedruckt bey Fabian August Beynhauer, privil. bürgerl. Buchdrucker. 2 Bl. 4. — Zwote Auflage. Ebenda.

32. Bundeslied des brünner Bürgerkorps. 2 Bl. 8. (‚Lasset Wünsche laut ertönen Die Ihr treue Bürger seyd'). Verfaßt vom **Ignaz Mayerhöfer,** Gemeinen des Bürgerkorps, und in Musik gesetzt vom Johann Nep. Reich. Brünn, gedruckt und zu finden, bei Joseph Georg Traßler, Buchdrucker, Buch- und Kunsthändler. 1799.

33. Feldgesang für die mährische Legion 1800. Iglau 1800. Beinhauer. Trapp S. 108.

34. Denkmal der Ehrfurcht und Dankbarkeit. Abgesungen am 22ten Jänner 1801. am Geburtstage Seiner Hochwürden und Gnaden des Herrn Herrn Johann Nepomuck Pelikan, infulirten Abten des kanonischen Prämonstratenser Stifts Neureusch und Praelaten des M. Mährens, von Seinen Stiftlingen, und der gesammten studierenden Jugend zu Neureusch. 2 Bl. 4.

35. Dank- und Freudengefühle der Bewohner Brünns und aller braven Mährer. Gewidmet Seiner Excellenz dem Hoch- und Wohlgebornen Herrn Herrn Alois des Heil. Römischen Reichs Grafen von und zu Ugarte, ... Bei Gelegenheit als Se. k. k. Majestät unser allergnädigster Landesherr Franz der Zweite Demselben zur Belohnung seiner Verdienste das Großkreuz des königlichen St. Stephansordens zu ertheilen geruheten. Dargestellt in den Empfindungen der Schutzgeister Mährens und Oesterreichs, und eines Bewohners Brünns von einem dankbaren Mährer. Brünn 1801. 4 Bl. 4.

36. Volkslied der dankbaren Brünner bei der Abreise ihres allgemein verehrten Herrn Landes Gouverneurs, Sr. Excellenz des nunmehr von Sr. Majestät zum Obersten Hofkanzler beförderten Herrn Grafen Alois von und zu Ugarte, des königl. St. Stephans Ordens Großkreuz. Verlegt und vertheilet von Buchhändler Gastl. [1802]. (‚Er geht von uns, und Er läßt uns zurück'). Unterz.: **B.**

37. Denkmal ewiger Anhänglichkeit der dankbaren Bewohner Mährens an ihren bisherigen, vielgeliebten Landeschef, Reichsgrafen Aloys von Ugarte, Excellenz, als die Beförderung Seiner Majestät Ihn zum Obersten Kanzler nach Wien berief. Brünn, den 13. September 1802. Gedruckt bey Joseph Georg Traßler, Buchdrucker, Kunst- und Buchhändler. 4 Bl. 4.

38. Josef Schwarz.

Anruf, gewidmet der mährischen Legion. Olmütz 1802. Skarnitzel. 8. — Trapp S. 354.

39. Trauerkantate am Tage der Todesfeyer des verstorbenen Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn Franz Karl des heil. röm. Reichs Erbtruchseß, Grafen zu Zeyl und Trauchburg, Freyherrn auf Waldburg. Aufgeführt zu Runnewald in der Schloßkapelle den ... May 1803. Verfasset von Theilnehmenden Freunden **S. E. P.** In Musik gesetzt von Anton Georg Bayer. Olmütz, gedruckt bey Alex Sskarnitzl, k. k. priv. königl. Städtischen, und Sr. Eminenz Fürsterzbischöfl. Buchdrucker. 4 Bl. 4.

40. Gesänge und Gebethe, herausgegeben an der k. k. Hauptschule zu Mährisch-Neustadt. Olmütz 1804, gedruckt bey Ant. Alex. Skarnitzl, k. k. priv., königl. städtischen, und Sr. Eminenz fürstlich-erzbischöflichen Buchdrucker. 71 S. 8.

Annalen, Febr. 1804. Nr. 20.

41. Ankunft unseres allergnädigsten Landesherrn Franz II. etc. und Ihro Majestät der Kaiserin Maria Theresia seiner erhabendsten Gemahlin in Brünn den 23. August 1804. Brünn, 1804. Siedler. 4. — Trapp S. 204.

42. Empfindungen der Bewohner Mährens, als sie ihr bisheriger, vielgeliebter Landeschef Seine Excellenz der Herr Reichsgraf Joseph von Dietrichstein verließ und als Niederöstreichischer Regierungspräsident nach Wien gieng. Brünn, den 31. October 1804. Gedruckt bei Franz Carl Siedler. 4 Bl. 4.

43. Einfach, fromm, dankbarer Herzens-Erguß, für die unvergeßlich große Wohlthat beyder königlicher Hoheiten, Albert und Christinens Herzogen zu Sachsen-Teschen, der verliehenen immerwährenden Quellen. Verfaßt von **J. P. S.** einem Brünner. Wien, 1805. 4 Bl. 8. Am Schluß: Wien, zu finden bey Egnaz(so!) Eder, Kupferstichhändler auf den obern Jesuiterplatzel oder sogenannten Schulhof. Nach der beliebten Melodie: Freut euch des Lebens etc. (‚Hilf ist erschienen! hebet ans Sternen-Khor').

44. Tobias Frech, Edler von Ehrimfeld. § 334, 820.

1) Die Empfehlungsfeier. Schlußkantate bei Gelegenheit der ersten Vorstellung im Brünner Theater unter der neuen Direktion des Herrn Johann Baptist Mayer, den 15. April von der Gesellschaft abgesungen. Brünn, 1805. Siedler. 8. — Trapp S. 119.

45. a. Mährens Abschied von seinem vielgeliebtesten Landesgouverneur, Herrn Joseph Graf von Wallis. Gesungen am 25. Juni 1805. Die Musik ist von Herrn Kleinheinz. [Brünn, gedruckt bei Franz Karl Siedler]. 1 Bl. 4. (‚Hin ist unsre Freude Brüder'). Unterz.: **Kbr.** — b. Dank der Mährer Seiner Excellenz dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn Herrn des Heil. Röm. Reichs Grafen Joseph von Wallis . . . Zum Andenken gewidmet. Als Er von Sr. Majestät zum Obersten Burggrafen im Königreich Böhmen ernannt, und von Brünn abgerufen wurde. 1 Bl. Folio. [1805]. (‚Kaum ward uns Mährern das theuere Glück').

46. Kantate, abgesungen beym Schluß der ersten musikalischen Akademie von Dilettanten in Brünn am 8. September 1806, enthaltend das Lob und die Macht der Tonkunst. Brünn, 1806. Traßler. 8. — Trapp S. 192.

47. Gregor Alois Dankovszky, geb. in Teltsch am 16. Februar 1784, studierte in Iglau und Wien, unterrichtete 1805 den Probst von Vágujhely, Anton Gabelhoven im Arabischen, begleitete diesen später nach Hause, 1806 Professor des Griechischen an der Akademie in Raab, 1807 an der Akademie in Preßburg; † am 6. Dezember 1857. Ein wunderlicher Sprachforscher, dessen Werke trotzdem Anerkennung fanden; schrieb und dichtete auch in ungarischer Sprache. Seine Schulbücher bleiben beiseite.

a. Hormayrs Archiv 1826. 27, Nr. 128. 129. S. 683. — b. Gräffer und Czikann 1835. 1, 679. 6, 419. — c. Ferenczy und Danielik 1856. S. 94. — d. Wurzbach 1858. 3, 160. — e. Petrik-Szilágyi, Bibliographia Hungariae 1888. 1, 498 f.

1) Die Filanthropos. Eine Idülle auf den Tod Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Maria Theresia. Presburg, am 1. May 1807. Gedr. mit G. A. Belnay'schen Schriften. 4 Bl. 4.

2) Bey der Vermählung Seiner k. k. Apostol. Majestät des Kaisers von Oesterreich mit Ihrer kön. Hoheit der Erzherzoginn Maria Ludovica Beatrix von Oesterreich. Am 6. Januar 1808. Von Gregor Aloys Dankovsky. Preßburg, 1808, gedruckt bey Georg Aloys Belnay. 4 S. 4. (Hexameter).
Neue Annalen 1808. 2. 238.

3) Bey der Krönung Ihrer Majestät der Kaiserin v. Oesterreich Maria Ludovika zur Königin von Ungarn. Preßburg, 1808. Gedr. bey G. A. Belnay. 2 Bl. Folio. Gedicht in griechischer und deutscher Sprache.

4) Sr. Königl. Hoheit, dem Erzherzog Karl Ambrosius von Oesterreich . . . ehrfurchtsvoll gewidmet. Preßburg, 1808. Gedr. bey G. A. Belnay. 2 Bl. 4. Gedicht in griechischer und deutscher Sprache.

5) An den Völkerretter Kaiser und König Franz. Wien, 1814. Kamesina. 8. (Deutsch und Ungarisch). 13 S. 8.

6) Hungarae constitutionis origines gentis incunabula et diversae sedes quae e Graecis, Latinis, Syriacis, Arabicis, Slovenis et domesticis fontibus deduxit. . . . Cum tabula geographica priscas Hungarorum sedes exhibente. Posonii, 1825. Typ. haeredum Belnayanorum. VIII, 128 S. 8.

7) Fragmente zur Geschichte der Völker ungarischer und slawischer Zunge, nach den griechischen Quellen bearbeitet. Zugleich ein Beytrag zum besseren Verstehen Herodot's, Strabo's, Diodor's von Sicilien, der Byzantiner, und der alten Geographie insbesondere. 1. Heft. Urgeschichte der Völker slawischer Zunge. Preßburg 1825. Gedr. bey Belnay's Erben. VI, 52 S. 8.

8) Hungarae gentis avitum cognomen, origo genuina, sedesque priscae, ducentibus graecis scriptoribus coaevis detectae. Posonii 1825. Typ. heredum Belnayanorum. 52 S. 8.

9) Abstammung und Urvaterland der Ungarn als Würdigung aller vorzüglichern über diesen Gegenstand bisher erschienenen Schriften. Von Carl Szeleczky. Preßburg, 1826. Gedr. bei Belnay's Erben. 18 S. 8.

10) Anonymus Belae regis notarius, Simon de Kéza, et Joannes de Turótz de Hungarorum natali solo referentes recensiti et illustrati a Gr. Dankovszky. Posonii, 1826. Typ. heredum Belnayanorum. 38 S. 8.

11) Die Völker ungarischer Zunge, und insbesondere der 7 Völkerschaften, von welchen die heutigen Magyaren unmittelbar abstammen, Urgeschichte, Religion, Cultur, Kleidertracht, Verkehr mit den Persern und Griechen, . . . 500 Jahre vor Chr. Geb. Nebst 100 rein griechischen und einigen persischen Worten, die man bis jetzt für ächt ungarisch gehalten hat. Zum Erstenmale nach den griech. Quellen bearbeitet. Preßburg, 1827. J. Landes. 40 S. 8.

12) Die Griechen als Stamm- und Sprachverwandte der Slawen. Hist. und philol. dargestellt. Preßburg, 1828. Gedruckt mit Belnay'schen Schriften. 80 S. 8.

13) Homerus slavicis dialectis cognata scripsit, Ex ipsius Homeri carmine ostendit . . . Folium I. Iliados liber I. 1—50. Slavice et graece idem sonans et significans, adjecta nova versione latina et commentario graecoslavico. Vindobonae, 1829. Apud J. G. Heubner. VIII. und 18 S. gr. 8.

14) In ferias autumnales r. academiae et archigymnasii Posoniensis apud a. r. ac cl. patres Benedictinos. Posonii 4. Augustii 1833. Posonii, typ. hered. Belnay. 2 Bl. 4.

15) Griechisch und slavisch gleichlautend und gleichbedeutend, nebst einer deutschen Uebersetzung. Auf die glückliche Rückkehr nach Preßburg Sr. Excellenz des Herrn Johannes Ladislaw Pyrker v. Felsö-Eör . . . Preßburg, am 8. Sept. 1833. gedr. bei Belnay's Erben. 2 Bl. 4.

16) Kritisch-etymologisches Wörterbuch der magyarischen Sprache, aus welchem hervorgeht, welche Wörter die Magyaren aus ihrer kaukasischen alten Mundart beibehalten und welche sie von den Slawen, als Böhmen, Krainern, Kroaten, Illyrern, Polen, Russen, Serben, Slowaken, Wenden, Wallachen, ferner: Griechen, Deutschen, Italiern u. s. f. angenommen haben. Ein Hülfsbuch für die Slawen insbesondere, welche Magyarisch schnell zu erlernen wünschen. (Auch mit lat. Titel). Posonii 1833. Typ. haeredum Belnay. 2 Bl. und 1000 S. gr. 8.

17) Die Götter Griechenlands, die zum Theil bei den alten, zum Theil bei den jetzigen Slaven noch leben, in ihrer eigentlichen und sinnbildlichen Bedeutung dargestellt. Nebst einem griechisch-slavischen Etymologikon der Namen der griechischen Gottheiten. Bearbeitet von Gregor Dankovszky. Preßburg, 1841. Verlag von Carl Friedrich Wigand. 152 S. 8.

18) Anakreon der fröhliche Grieche sang vor 2370 Jahren griechisch-slavisch. Oder Anakreons Oden griechisch-slavisch gleichlautend und gleichbedeutend; auch den der griechischen und slavischen Sprache Unkundigen verständlich gemacht, mit Berücksichtigung der deutschen, französischen, italienischen, ungarischen und walachischen Sprache. Preßburg, J. Kaliwoda. 1847. 56 S. 12.

48. Franz Danzi.

Das Freudenfest, eine Kantate. Abgesungen am 8. Mai 1807 in der 13. musicalischen Accademie der philharmonischen Gesellschaft in Brünn. Brünn, 1807. Traßler. 8. — Trapp Nr. 1817.

49. Josef Eduard Schwenda, geb. am 14. Februar 1786, k. k. Gubernialkonzipist, gestorben am 25. November 1836 in Brünn.

a. Moravia 1838. S. 184. — b. Notizenblatt 1891. Nr. 12.

1) Mitarbeiter an Hawliks Taschenbuch 1808.

2) Moravias Glück am 23. September 1833. Brünn 1833. — Trapp Nr. 7557.

3) Seine Gedichte soll nach seinem Tode Rudolf Hirsch herausgegeben haben. Ich kann sie aber nicht nachweisen. Sollten sie in Hirsch' ‚Frühlingsalbum. Lieder' (Wien, Lechner. 1837. 8.) enthalten sein?

50. Gelegenheitskantate Marjatale die Besiegte. Brünn 1808. Traßler. — Trapp S. 68.

51. Franz Xaver Johann Richter, geb. zu Hotzenplotz, einer mährischen Enclave des Troppauer Kreises, am 18. August 1783, besuchte das Jesuitengymnasium zu Oppeln, studierte seit 1800 Philosophie, später Theologie in Olmütz, 1806 zum Priester geweiht, Seelsorger bei St. Mauritz in Olmütz, später Kaplan in Wildgrub

bei Freudenthal in Schlesien, dann in Teschen, seit März 1808 Professor der Geographie und Geschichte am Gymnasium in Brünn, 1815 am Lyceum in Laibach, trieb dort historische Studien, gab die Laibacher Zeitung und die Beilage ‚Illyrisches Blatt' heraus, 1825 bis 1844 Universitäts-Bibliothekar in Olmütz, wollte nach seiner Pensionierung nach Laibach übersiedeln, blieb aber in Wien und starb dort am 24. Mai 1856.

a. Czikann 1812. S. 128 f. — b. d'Elvert, Historische Literaturgeschichte von Mähren und Oesterreichisch-Schlesien. Brünn 1850. S. 340. — c. F. X. Richter, Eine biographische Skizze von Prof. Dr. Klun: Der Aufmerksame. Graz 1857. Nr. 14. — d. Blätter aus Krain. Beilage zur Laibacher Zeitung 1857. Nr. 16. — e. Wurzbach 1874. 26, 44 bis 48.

1) Empfindungen für Oesterreichs Helden. Brünn 1809 (?).

2) Poetische Versuche. Von Franz Xaver Richter, Professor der Geographie und Geschichte. 1811. 6 Bogen. 8. Brünn, bey Traßler. Annalen 1811. 4, 219. getadelt. — Antikritik. Betreffend die Recension meiner poetischen Versuche, in den Annalen vom J. 1812 [recte: 1811]. 4. Band. S. 281: Annalen 1812. 2, 138. — Antwort des Recensenten: S. 140.

3) Gesang. Brünn 1813.

4) Loblied auf den Kaiser Franz. 1816.

5) Cyrill und Method; eine Rede zur Gedächtnißfeyer der mährischen Landespatrone. Brünn 1816. Gastl. 8. Ins Tschechische übersetzt.

6) Austria Erit In Orbe Ultima. Laibach 1818.

7) Sigmund Zois, Freiherr von Edelstein. Eine Biographie. Laibach 1820.

8) Cyrill und Method, der Slaven Apostel und Mährens Schutzheilige. Olmütz 1825. Skarnitzl. 8.

Vgl. Hormayrs Archiv 1825. S. 354 und S. 520. Richters Entgegnung ebenda 1826. Nr. 28; Dobrowskys Widerlegung ebenda 1826. Nr. 44.

9) Biblische Erziehungslehren für Aeltern und Erzieher. Mit einer Beilage ausgewählter Stellen über Erziehung der Knaben, von Sr. H. dem Papst Pius II. Brünn 1827. Traßler. 8.

10) Augustini Olomucensis Episcoporum Olomucensium Series quam recensuit, continuavit notisque historico-chronologicis illustr. F. X. Richter. Cum Appendice. Olomucii 1831. Skarnitzl. gr. 8.

11) Die ältesten Original-Urkunden der Olmützer Kirche. Olmütz 1831.

12) Die Olmützer Kirche in den Tagen der Stürme und Gefahren. Olmütz 1831.

13) Oesterreichische Gnomen. Olmütz 1836.

14) Kurze Geschichte der Olmützer Universität und des Ursprungs der mähr.-schles. Gymnasien. Olmütz 1841. Vgl. oben S. 1.

15) Wissenschaftskunde. Wien 1847.

16) Die Tröstungen des Herrn 1847.

17) Zahlreiche historische Aufsätze in Hormayrs Archiv 1815 bis 1835, Taschenbuch für die Geschichte von Mähren und Schlesien 1826 bis 1829, in der steirischen Zeitschrift 1834 und 1836, in den Wiener Jahrbüchern der Litteratur, im Archiv für Kärnten von Ankershofen 1849 und 1850, im Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 1849, im Notizenblatt der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien 1851, in den Mittheilungen des historischen Vereins für Krain 1851.

52. Volkslied aus dem Lustspiele: Der größte Schatz. Der glorreichen Genesung Ihrer Majestät der Kaiserinn Maria Ludovica in tiefster Ehrfurcht gewidmet. Aufgeführt in dem königlich-städtischen National-Theater zu Olmütz den 24. November 1808. Olmütz, gedruckt bey Anton Alexius Skarnitzl, kais. kön. privil. Buchdrucker. 3 Bl. 4.

53. Mansuet Hüller, geb. in Ostrau am 22. Dezember 1753, Doctor der Theologie, Rektor des Piaristen-Kollegiums zu Straßnitz, Präfekt des dortigen Gymnasiums und Direktor der deutschen Hauptschule daselbst.

Czikann: Moravia 1815. Nr. 41.

1) Ode Ihrer kais.-königl. Majestät Maria Ludowica Beatrix bey Gelegenheit

Dero beglückten Aufenthalts in Carlsbad von dem Schlackenwerther Gymnasium im Jahre MDCCCX... gewidmet. Hung.-Skalitz. Gedr. b. Frz. Xav. Skarnitzl. 4 Bl. 4.

2) Gedichte Sr. kais. Hoheit dem Ferdinand Joseph Erzherzog v. Österreich. Großherzog von Würzburg etc. bey Gelegenheit der feyerl. Uebergabe von Schlackenwerth am XVI. Julius MDCCCXI. Vom dortigen Gymnasium ... gewidmet. Hung.-Skalitz. Gedruckt b. Frz. Xav. Skarnitzl. 4 Bl. 4.

54. Andreas Johann Rotter, geb. in Frankstadt im Neutitscheiner Kreis am 10. Oktober 1766, † als emeritierter Kaplan von Groß-Ullersdorf am 5. Mai 1817.

a. Czikann: Moravia 1815. Nr. 43. — b. Wurzbach 1874. 27, 168. — c. Clemens Janetschek, O. S. A.: Notizenblatt 1888. Nr. 11.

1) Geistreiche Andachtsübungen eines Christen, in auserlesenen Gesängen und Gebeten zum kathol. Gottesdienste, nebst besonderen Andachten auf die hohen Feste des Jahres und bei andern Gelegenheiten. Brünn 1810. Traßler. gr. 8. 7. Aufl. Wien 1838. Pfautsch. gr. 12.

2) Christliches Opfer für Verstorbene, d. i. heil. Ceremonie am Allerseelentage. 2. Aufl. Brünn 1814. Gastl. 8.

3) Frohe Gefühle zur Feyer des Friedens mit Frankreich. [Brünn 1814. 8.].

4) Gebet- und Gesangbuch für seine Pfarrkinder. Neue Aufl. Brünn 1815. Gastl.

55. Empfindungen bei der Abreise Ihrer Majestät Marien Ludovikens Kaiserin der Franzosen und Königin von Italien. Brünn, 1810. Gastl. — Trapp 2235.

56. Zur Vermählungsfeyer des Hoch- und Wohlgebornen Herrn Herrn Johann Georg Gastl, mit dem Hoch- und Wohlgebornen Fräulein Josepha v. Montag. Gewidmet von dem sämmtlichen Druckereypersonale. Am 7ten Februar 1811. [Brünn]. 3 Bl. 4.

57. Dem wohlgebohrnen Herrn und Compagnion Johann Georg Gastl. am Tage seiner Vermaehlung mit dem Fraeulein Josepha von Montag. Gewidmet von den saemtlichen Mitgliedern der Neumannschen Officin. Brünn, den 7ten Februar 1811. 3 Bl. 4.

58. Engelbert Joseph Jahn, geb. in Hartau am 17. Februar 1778, studierte in Troppau und Olmütz, 1803 zum Priester geweiht, Seelsorgergehilfe in Breitenau in Schlesien, 1811 Erzieher eines Freiherrn von Bartenstein in Brünn.

a. Czikann: Moravia 1815. Nr. 41. — b. Waitzenegger 1822. 3, 242. — c. Wurzbach 1863. 10, 47.

1) Der Rathgeber für Schulcandidaten, Gehülfen und Schulmänner in den k. k. Staaten. Brünn und Olmütz 1812. 8. 2. Aufl. 1813. — Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Ebendas. 1815. 8. Auch ins Tschechische übersetzt.

2) Die neue Schulandacht oder: Gebeth- und Gesangbuch mit Melodien für Stadt- und Landschulen in den kais. königl. Staaten, nebst einem Anhange von Liedern vor und nach dem Christenlehrunterrichte. Herausgegeben von einem Freunde des deutschen Schulwesens. Brünn, bey Joh. Georg Gastl, Buchdrucker und Buchhändler. 1812. XVI und 107 S. 8. — N. Aufl. 1816. 8.

Widmung: ‚... Franz Christoph ... Grafen Migazzi ... Sr. Excellenz des ... Fürst-Erzbischofs und Dessen Konsistoriums Rath und Schulenoberaufseher des Erzbisthums'.

S. IX: Vorrede über den Nutzen und Gebrauch dieser Schulschrift. ‚Die Gebethe verfaßte ich selbst, bis auf sehr wenige, die ich aus den Gebethen einer berühmten deutschen Freyschule herauszog, und mit manchen Abänderungen in meine Sammlung aufnahm ... Die Gesänge entlehnte ich aus Becker, Stiasny, Weiße, und aus noch andern guten Dichtern und Gedichtsammlern. Auch kamen mir die: Christlichen Religionsgesänge für Katholiken, gedruckt bey F. K. Siedler zu Brünn im Jahre 1802 herrlich zu Statten, und ich benützte sie insonderheit in dem Anhange von Liedern vor und nach dem Christenlehrunterrichte ...'.

3) Christliches Lehr- und Sittenbuch zum Gebrauche für Katecheten, Lehrer und Gehilfen in Sonntagsschulen. Ein Beytrag zur Emporbringung dieser wichtigen Anstalt in den k. k. Staaten. Von einem Weltpriester aus Mähren. Brünn 1817. Gastl. 8.

4) Exempelbuch, oder Sammlung von Beispielen moralischer Erzählungen und verschiedenen lehrreichen, nützlichen Geschichten zur Begründung der im christlichen Lehr- und Sittenbuche vorkommenden wichtigen Glaubens- und Sittenlehren zum Gebrauche für Katecheten, Lehrer und Gehilfen in Sonntagsschulen. Brünn 1818. Gastl. 8. Ohne Vfn.

5) Biographien heiliger Namens- und Landespatronen für Christen von jedem Alter, Geschlechte und Stande. Im Selbstverlage des Herausgebers. Brünn 1819. Gastl. 8.

6) Beiträge zum patriotischen Tageblatt.

59. Johann Jakob Heinrich Czikann, geb. in Brünn am 10. Juli 1789, 1815 bis 1821 Redakteur der Brünner Zeitung, 1821 Hof-Rats-Protokollist und 1834 Hof-Sekretär bei der obersten Justizstelle in Wien, † zu Brünn am 10. Juni 1855. Neffe Cerronis, mit dessen Materialien er arbeitete.

a. Moravia 1815. Nr. 41. — b. Moravia 1846. Nr. 84. 1847. Nr. 89. — c. d'Elvert, Geschichte des Bücher- und Steindruckes 1854. S. 176 f. — d. Wurzbach 1858. 3, 109.

1) Die lebenden Schriftsteller Mährens. Ein literärischer Versuch. Brünn 1812. 8. = oben S. 1.

2) Ignaz v. Mehoffers Erdkunde der Markgrafschaft Mähren, nach dem gegenwärtigen Zustand berichtigt und vermehrt mit des Verfassers Selbstbiographie und mit einer Vorrede. Brünn 1814. J. G. Gastl. 8.

3) Leopold Johann Scherschniks Ehrengedächtnis. Brünn 1815. Traßler. 8.

4) Vaterländische Beyträge histor. Inhalts. Brünn 1819. Gastl. 8.

5) a. Catalogue raisonné de la précieuse collection d'estampes, recueils, cabinets, galeries et livres sur les arts, de feu Mr. Jean-Pierre Cerroni. Vienne 1827. Joseph noble de Schmidbauer. 8.

b. Bibliotheca Cerroniana seu catalogus librorum, quos collegit Joann. Petr. Cerroni. Viennae 1833. Fr. Ludwig. 8.

c. Bibliotheca Cerroniana. Series tertia varii argumenti et manuscripta continens. Wien 1834. 8.

Vgl. Öst. Archiv 1833. Nr. 96.

6) Gräffer und Czikann, Oesterreichische National-Encyklopädie. Wien 1835 bis 1837. VI. 8. § 298, v. = Band VI. S. 503.

7) Handschriftliche Miscellanea 1801 bis 1836. 4. Schram S. 17.

60. Alois Jeitteles, geb. am 20. Juni 1794 in Brünn, aus einer alten Prager Judenfamilie, studierte in Prag und Brünn Medizin, machte 1819 das Doktorat, ließ sich nach der Rückkehr von einer wissenschaftlichen Reise nach Deutschland, Holland, Belgien und Frankreich 1821 in Brünn als praktischer Arzt nieder, übernahm am 1. Oktober 1848 die Redaktion der ‚Brünner Zeitung' und führte sie bis zu seinem Tode. † am 16. April 1858.

a. Gräffer und Czikann 1835. 3, 29. — b. Wurzbach 1863. 10, 117. — c. Notizenblatt 1857. Nr. 5. — d. Nekrolog: Brünner Zeitung 1858. Nr. 87. — e. Wiener Zeitung 1858. Nr. 91. — f. Bohemia 1858. Nr. 107. — g. Notizenblatt 1891. Nr. 7. — h. Schneller über Jeitteles (‚eine feine, zarte Seele'): Hinterlassene Werke 1834. 1, 196; Prokesch über ihn: ebenda 1834. 2, 310 (‚Er war besser als Deinhardstein und edler als Castelli in seinen Empfindungen, wenn auch nicht so gewandt im Ausdruck als der erste, noch so praktisch als der zweite. Er war liebenswürdig und heiter im Umgang, ohne ausgelassen zu seyn. Er war mir einer der Liebsten aus der Ludlamshöhle').

Brief an Prokesch: J. Schnellers hinterlassene Werke 1834. 2, 335.

1) Gefühle des Dankes. Dem würdigen und geliebten Lehrer Herrn Franz Schmid, Doktor der Philosophie und freyen Künste, k. k. ordentlichen Professor der Physik und angewandten Mathematik an der Karl-Ferdinandischen Universität, und wirklichen Mitgliede der k. k. ökonomisch-patriotischen Gesellschaft zu Prag, von Seinen Zuhörern am Ende des Schuljahrs. Text von Al. Jeitteles, Musik von Joh. Woržischek, Hörern der Philosophie im zweiten Jahre. Prag, gedruckt bei Franz Geržabeck, im St. Gallikloster, 1812. 4 Bl. 4.

2) Gedichte im Selam 1815, in der Aglaja u. s. w. Von ihm rührt unter anderm der Text zu Beethovens Liederkreis ‚An die ferne Geliebte' Op. 98 her. Vgl. Marianne von Willemer an Goethe. April 1822: ‚Die Worte schicken sich sehr gut für ein liebendes jugendlich fühlendes Gemüth' (Creizenach S. 168).

3) Der Schloßhauptmann von Coucy. Erzählung: Wiener Modezeitung 1816.
Vgl. Grillparzer, Werke. 5. Aufl. 18, 168: ‚eine .... im — daß es Gott erbarme! — Fouquéschen Tone herabgeleierte Erzählung'.

4) ‚Gegen die romantische Schicksalstragödie'. Fragment aus der noch ungedruckten Schrift: ‚Vom Wesen der Tragödie' von Aloys Jeitteles: Wiener Modezeitung. 22. März 1817. 1, Nr. 24. S. 189 f.
Dagegen Grillparzer, Werke. 5. Aufl. 18, 167 bis 171.

5) Der Schicksalstrumpf. Tragödie in zwei Akten von den Brüdern Fatalis. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1818. 160 S. 8.
Zueignung an die Fatalen (Verse) datirt: Am verhängnißvollen 24sten Februar.
Mit Castelli; vgl. dessen Memoiren 4, 227. Nr. 80, Lit.-Bl. z. Morgenbl. 1819. Nr. 2. — Proben daraus: Abendzeitung 1818. Nr. 13 und 14. — Aufgef. im März 1821 in Augsburg, am Isarthortheater zu München im Februar 1823, wo Carl die Kunigunde im Falsett sang. — Am 2. Juni 1831 im Theater an der Wien mit dem im Druck weggelassenen Vorspiel von Castelli: ‚Das Schicksal im Parterre' vgl. Wiener Zeitschrift. 14. Juni 1831. Nr. 71. — Costenoble 2, 97.

6) Aus dem noch ungedruckten Schauspiel: Der Cid. Von Al. Jeitteles: Janus 1818. Nr. 3 bis 5. (Reimlose und gereimte 4füßige Trochäen).

7) Gab mit seinem Vetter Ignaz Jeitteles heraus: Siona, encyklopädisches Wochenblatt für Israeliten. 1. Jahrgang. Juli bis December 1819. Wien, Gerold. § 298, J. 128, 7) = Band VI. S. 776.

8) Die Macht des Blutes. Lustspiel in 3 Aufzügen nach dem Spanischen des Don Agostino Moreto von Dr. Aloys Jeitteles. Ungedruckt. Aufgef. in Berlin 1821. Febr. 20; Burgtheater 10. April 1829; Wiener Zeitschrift 7. Mai 1829. Nr. 55. S. 455 f.; Hamburg im September 1830: Abendzeitung 1830. Nr. 248.

9) Altspanische Dichtungen 1. 2. Dr. Aloys Jeitteles: Huldigung den Frauen für 1823. S. 197 bis 199.

10) Übersetzte nach Calderon: ‚Das Fegefeuer des heiligen Patricius'. Brünn 1824. Probe daraus: Wiener Jahrbücher 1823. 22, Anzeigeblatt 1 bis 25. Rec. Wiener Jahrbücher 1825. Band 31. Anzeigeblatt 1 f.

11) Auge und Ohr. Im Burgtheater aufgef. 23. October 1837.

12) Der Liebe Wahn und Wahrheit. Schauspiel in drei Aufzügen. Aufgef. Burgtheater 9. April 1842. Vergl. Abendzeitung 1842. Nr. 150.

13) Die Hausgenossen. Aufgef. Burgtheater 18. April 1843.

14) Der Hirtenknabe von Tolosa. Drama. Nach Ingemann.

15) Die Griseldis des Lope de Vega. Von Dr. Alois Jeitteles: Wiener Zeitschrift. 9. und 10. Februar 1843. Nr. 28 und 29 (Übersetzung der Exposition).

16) An Grillparzer. (‚So brichst du endlich doch dein Schweigen'). Unterz.: Dr. Alois Jeitteles: Constit. Donau-Zeitung. Nr. 84. 26. Juni 1848. S. 685. (Aus dem zu Brünn erscheinenden polit. Wochenblatt von Hingenau und Chlumecky. Nr. 8).

17) Moderne Walpurgisnacht. Von Dr. Al. Jeitteles. Brünn. Druck und Verlag von C. Winiker. 1848. 35 S. 8.

61. Gottlob Oswald Löhlein, geb. zu Wiesen im Bambergischen am 7. Januar 1772, besuchte das Gymnasium zu Coburg, die Universität zu Göttingen, 1797 Pastor in Ruzenmoos in Oberösterreich, 1809 in Zauchtel bei Neutitschein in Mähren, Senior der evangelischen Gemeinden im Prerauer und Hradischer Kreise, 1818 Pastor in Ober-Sulzbach. Todesjahr unbekannt.
a. Neuer Nationalkalender auf das Jahr 1815. 5. Jahrg. — b. Moravia 1815. Nr. 41. S. 160. — c. Wurzbach 1866. 15, 388.

1) Stimmen Gottes an alle Krieger und Nichtkrieger, ein christliches Wort der Belehrung, der Zurechtweisung und des Trostes für die Zeit des Krieges und Friedens. Brünn 1814. Gastl. 8.

2) Das Mahl des göttlichen Friedens, ein Abendmahlbuch, den allgemeinen Bedürfnissen und insbesondere jenen der gegenwärtigen Zeit angemessen. Sulzbach 1815.

62. Franz Alexander Mikschitschek, geb. am 8. Dezember 1783 zu Brünn, besuchte das Lyceum zu Olmütz, wurde 1806 zum Priester geweiht, als Kooperator zu Blansko und Schlapponitz angestellt, 1809 Feldkaplan, 1810 Lokalkaplan zu Nikaltschitz, 1815 Stadtkaplan an der Brünner Hauptpfarre zu St. Jacob.

a. Czikann: Moravia 1815. Nr. 41. — b. Felder-Waitzenegger 1820. 2, 9 f. — c. Kehrein, Lex. 1868. 2, 266.

1) Sehnsucht nach dem Fürst Lichtensteinischen Garten zu Eisgrub in Mähren. Ein Gedicht. Brünn und Olmütz bey Gastl. 1814. 8. (Auch: Redlicher Verkündiger. 2. Band. März. S. 272). Vergl. Trapp Nr. 136.

2) Albino und Flora, ein mährisches Landschaftsgemälde: Moravia, April 1815.

3) Phantasie vor dem Idealgemählde: Moravia, July 1815.

4) Weihe des Friedensdenkmals auf dem Franzensberge. Ode bey dessen feyerlicher Grundsteinlegung am 14. Oktober 1818. Brünn. 8.

5) Die Haidelerche, des Jahres letzte Sängerin: Hesperus, Jänner 1819. — Der Lenz: ebenda. April 1819.

6) Nach Waitzenegger waren 1820 druckfertig:

a. Brünns Umgebungen in vier Gedichten. — b. Eine Sammlung verschiedener Gedichte und Aufsätze. — c. Francesco (Tiepolo Bajamonts) Verschwörung zu Venedig, ein republikanisches Trauerspiel in 5 Akten in Iamben. Als Seitenstück zu Schillers Fiesco. — d. Urania (im christlichen Sinn) ein didaktisch-lyrisches Gedicht in 12 Gesängen.

63. Joseph Carl Lauer, geb. in Pitschen in Preußisch-Schlesien am 13. Mai 1788, kam um 1814 nach Brünn, erteilte Unterricht in der französischen Sprache, wurde nach Andrés Abgang von Brünn 1820 Secretär der mährisch-schlesischen Ackerbaugesellschaft, deren ‚Mitteilungen' er von 1821 bis 1851 redigierte. Nach Czikanns Abgang von Brünn zu Ende 1821 übernahm er die Redaktion der amtlichen ‚Brünner Ztg.', bis 1. Okt. 1848 allein, dann mit Dr. Alois Jeitteles; 1849 bis 1851 redigierte er die deutsche Ausgabe der Volkszeitung; starb am 8. November 1869. Verfaßte auch mehrere landwirtschaftliche Schriften.

a. Moravia 1815. S. 159. — b. d'Elvert, Schriften. Bd. 6. S. 177. 183. 191. 204. Schriften 1870. 20, II. 338 f. — c. Wurzbach 1865. 14, 219, wo fälschlich zwei Lauer angenommen werden.

1) Feyer des Friedens 1814. Brünn. 8.

2) Beiträge zum redlichen Verkündiger, zur Moravia 1815, u. s. w.

3) Proben einer metrischen Übersetzung des epischen Gedichtes ‚Karl der Große' von Lucian Bonaparte: Hormayrs Archiv 1816. Nr. 25/26; 61/62.

4) Huldigung der Kunst. Der allberühmten Signora Antonia Campi, ersten k. k. Opernsängerin. Brünn 1819. — Trapp Nr. 4894.

5) Moravias Abschiedsfeyer. Cantate. Aufgeführt vor der Abreise Sr. Excell. des Hoch- und Wohlg. H. H. Anton Fried. Gf. Mittrowsky von Nemischl etc. Brünn 1827. Gastl. 4. — Trapp Nr. 4894.

6) Wonne des Wiedersehens. Cantate. Aufgeführt während der beglückenden Gegenwart Ihrer k. k. Majestäten in Brünn, 1834. Rohrer. Folio. — Trapp Nr. 4894.

64. Franz Maria Freiherr Nell von Nellenburg und Damenäcker. Vgl. § 298, A. 174. — Band VI. S. 595.

Ode an Carl Phil. Fürsten v. Schwarzenberg bey dessen Rückkehr nach Wien aus dem siegreichen Feldzuge 1814. Von Franz Maria Nell, Ritter von Nellenburg, Zögling der k. k. Theres. Ritter-Academie: Der Aufmerksame. 2. July 1814. Nr. 78.

65. Johann Engelbert Kridl.

1) Auf die Ankunft Ihrer Majestäten Alexanders Kaiser von Russland und Friedrich Wilhelm Königs von Preußen in Brünn. Brünn 1814. Gastl. 4. — Trapp S. 208.

2) Poesien über merkwürdige Ereignisse aus der 43jährigen Regierungszeit Kaiser Franz I. von Oesterreich. Brünn 1836. Fritsch. 8. — Trapp Nr. 9465.

3) Gedichte. Kremsier. 1852. Slawik. 8. — Trapp Nr. 9467.

66. Benedikt Markus.
An Mährens Israelitische Einwohner. Brünn 1814. Gastl. — Trapp S. 238.

67. Das glückliche Oesterreich bei den frohen Aussichten auf einen aus Paris bald kommenden ehrenvollen, wohlgegründeten und dauerhaften Frieden. Brünn 1814. 8. — Trapp S. 275.

68. Eine Kantate zur Feier des Friedens und der Rückkunft unseres guten Kaisers in unsere Staaten. Brünn 1814. Gastl. 4. — Trapp Nr. 4335.

69. Der Ankunft der hohen verbündeten Monarchen in dem erfreuten Brünn. Brünn 1814. Gastl. 4. — Trapp Nr. 205.

70. Heinrich Neustein, geb. zu Trebitsch am 1. März 1784, lebte in Brünn. Czikann: Moravia 1815. Nr. 43.

Gedruckte Gelegenheitsgedichte.

71. Joseph Constantin Bisinger, geb. in Jamnitz am 17. Februar 1771, studierte in Wien; seit 1798 Professor der Statistik und des Natur-, Staats- und Völkerrechtes an der Theresianischen Ritterakademie in Wien, gest. am 6. Januar 1825. Statistische und staatsrechtliche Schriften.

a. Annalen. Intelligenzblatt August 1811. S. 228. — b. Czikann 1812. S. 30. — c. Wurzbach 1856. 1, 412.

Die versificirte Grabschrift auf seinen Vater Anton Bisinger, Obergärtner der Herrschaft Bruck an der Thaya. Mitgeteilt von M[oritz] T[rapp]: Notizen-Blatt 1877. Nr. 9.

72. Mährisches Volkslied. o. J. 1 Bl. 4. („Auf! Mährer! Brüder, wachet auf!").

L. Schlesien.

Vgl. Heidrich § 279, 53; ferner Georg Karl Borromäus von Rumy, unten Ungarn.

I. Allgemeines.

a. Ueber den National-Charakter der Troppauer: v. Rahmels prosaische Schriften. Breslau 1790. 8.

b. Kneifels Topographie des Oesterreichischen Antheils von Schlesien. Brünn 1804. III. 8.

c. Nachrichten von Schriftstellern und Künstlern aus dem Teschner Fürstenthum gesammelt von Leopold Johann Scherschnik, Probsten und Präfekten des k. k. Gymnasiums in Teschen. Teschen, 1810. Gedruckt bey Thomas Prochaska. XXI, 218 S., 1 Bl. Druckfehler. 8. — Vgl. Annalen 1811. 3, 309.

Leopold Johann Scherschnick, geb. in Teschen am 3. oder 4. März 1747, studierte in Olmütz, trat 1764 in den Jesuitenorden, nach Aufhebung des Ordens Bibliothekar im Clementinischen Kollegium zu Prag, Professor, später Präfekt am Gymnasium zu Teschen. † am 31. Januar 1814. Lateinischer Dichter.

α. Int.-Bl. der Annalen. März 1808. — β. Neue Annalen 1809. 1, 142. — γ. Leop. Scherschniks Ehrengedächtnis von Joh. Heinr. Czikann. Brünn 1815. — δ. Albin Heinrich, Scherschniks Denkmal 1824. — ε. A. Heinrich, Biographie des Leop. Joh. Scherschnick. — ζ. Wurzbach 1875. 29, 220. — η. Biermann, Teschen 1894. S. 265.

d. Heinrich, Versuch über die Geschichte des Herzogthums Teschen von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Teschen 1818. 8.

e. Handbuch der Literaturgeschichte von Schlesien. Eine gekrönte Preisschrift. Herausgegeben von Johann George Thomas, Pastor in Wünschendorf, Löwenberger Kreises in Schlesien. Hirschberg, gedruckt und verlegt bei C. W. J. Krahn. 1824. X, 372 S. und 9 Bl. 8. — S. 322 f.: Von Oesterreichisch-Schlesien.

f. Das Oppaland oder der Troppauer Kreis, nach seinen geschichtlichen, naturgeschichtlichen, bürgerlichen und örtlichen Eigenthümlichkeiten beschrieben von Faustin Ens... Wien, gedruckt und im Verlage bei Carl Gerold. 1835 bis 1836. III. 8.

g. Karl Gabriel Nowack, Schlesisches Schriftsteller-Lexikon oder bio-bibliographisches Verzeichniß der im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts lebenden schlesischen Schriftsteller. Heft 1 bis 6. Breslau 1836. Korn. 8.

h. Biermann, Geschichte der evangel. Kirche in Oest.-Schlesien. Troppau 1859.

i. Album zur 1050jährigen Gründungsfeier von Teschen. Teschen, 1860. 8. 1 Heft. — Trapp Nr. 125.

k. Julius Kolatschek, Geschichte der evangelischen Gemeinde zu Biala in Galizien. Geschichte der evangelischen Kirche zu Teschen. Teschen, 1860. Prochaska. II. 8. — Trapp 4550.

l. Gottlieb Biermann, Geschichte des Herzogthums Teschen. Teschen 1863. Im Commissions-Verlage bei Karl Prochaska. XIX, 396 S. 8. — Zweite, neubearb. Aufl. Teschen. Verlag der k. u. k. Hofbuchhandlung Karl Prochaska. 1894. VIII, 301 S. 8. (S. 264: Kunst und Wissenschaft. S. 267: Theater, Zeitschriften).

m. G. Biermann, Geschichte der Herzogthümer Troppau und Jägerndorf. Teschen 1874. Buchdruckerei von Karl Prochaska. VIII, 690 S. 8. (S. 651: Die Schule seit Maria Theresia; Männer der Kunst und Wissenschaft. S. 661: Zeitschriften; Theater).

n. Anton Peter, Das Herzogthum Schlesien. Teschen 1884. 188 S. 8. = Die Länder Oesterreich-Ungarns in Wort und Bild. Hg. von Frdr. Umlauft. Band 9.

o. Oesterreichisch Schlesien. Landschafts-, Geschichts- und Culturbilder. Unter Mitwirkung des k. k. Schulrathes A. Peter, der k. k. Professoren J. Matzura, K. Radda, F. Schmied u. A. [A. Kettner, E. Schröder, J. Žitný, Jos. Zukal] herausgegeben von Franz Sláma. Mit vielen Original-Illustrationen. Prag. Druck und Verlag von J. Otto. 1887. VIII, 504 S. gr. 8.

p. Gustav Waniek, Deutsche Literatur [in Schlesien]: Die Österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Mähren und Schlesien 1897. S. 611 bis 616.

q. Geschichte des Protestantismus in Österreichisch-Schlesien. Von G. Biermann. Mit Unterstützung der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen und des Vereines für Geschichte Mährens und Schlesiens. Prag 1897. J. G. Calve'sche k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung. (Josef Koch). VI, 223 S. gr. 8.

II. Zeitschriften.

a. Troppauer Kleinigkeiten. Troppau 1777. Redacteur: Johann Friedel. Vgl. § 224, 66 = Band IV. S. 221 und unten Ungarn. — Vgl. Biermann 1874. S. 663.

b. Oesterreichische Kriegs- und Friedenschronik. Troppau, Anton Voglsinger. 1788. später: Troppauer Zeitung; seit 1807 Brünn, Joseph Traßler.

Vgl. Annalen 1812. 1, 141. — d'Elvert, Geschichte des Bücher- und Steindrucks 1854. S. 177. — Biermann 1874. S. 662.

1. Tobias Jacobi, geb. in Liegnitz, Conrektor an der evangelischen Schule vor Teschen. — Scherschnik 1810. S. 93.

Ode auf die Vermählung der Fr. Helena Freyinn von Marklowsky im J. 1777. o. O.

2. Traugott Bartelmus, geb. in Bielitz, 1760 ältester Prediger an der evangelischen Kirche vor Teschen, 1778 Inspektor der dortigen Schule, 1782 Konsistoriumsassessor und 1784 Superintendent der Gemeinden Augsburg. Konfession in Mähren, öst. Schlesien und Galizien, starb am 15. Oktober 1809.

a. Annalen 1810. 1, 339 (giebt als Todestag den 15. September an). — b. Scherschnik 1810. S. 49 f. — c. Meusel 17, 82 f.

1) Der preiswürdige Rath Gottes über seine Gesalbte Marien Theresien bey trauervollen und feyerlichen Exequien in der Gnadenkirche augspurgischer Confession vor der Stadt Teschen den 31. Dezember 1780 erwogen. Troppau, gedr. bey J. G. Traßler. 1781. 4.

2) Dankpredigt am 20. des Wintermonats 1781 als dem Tage der Auszeichnung der zu allergnädigst verliehenen Gnadenkirche augsp. Conf. in der k. Starostey Stadt Biala in Gallizien. Lemberg bey Witt. Jos. Pillerin. 4.

3) Die Erstlinge der evangelischen Kirchen- und Schulfreyheit zu Bielitz am feyerlichen Dank- und Freudenfeste den 10. März 1782. Wien bey J. F. E. von Schönfeld. 1782. 8.

4) Die Wiedereröffnung des protestantischen Gottesdienstes in Ernsdorf im Fürst. Bielitz den 12. März 1782. Wien bey J. F. E. von Schönfeld. 8.

5) Gedächtniß-Predigt dem weil. Hochwohlgebohrnen H. H. Ernst C. L. von Bludowsky, Erbherrn auf Orlau, Lazy etc. am 13. Sonntage nach Trinitatis den 11. September in der Gnadenkirche a. C. vor Teschen gehalten 1808. Teschen gedr. bey Thom. Prochaska. 1809. 8.

6) Monumentum Historicum ecclesiae Teschinensis Augustanae confessionis a quatuor pastoribus munere ecclesiastico successive fungentibus erectum pro conservanda seculi primi memoria Anno Domini MDCCCIX Die XXIV Mensis Maji. Teschinii Typis Thomae Prochaska privil. Typogr. 1809. 24 S. 8.

7) Historisch-religiöses Denkmal bey der Feyer der hundertjährigen Dauer des öffentlichen Gottesdienst's und Schul-Unterricht's in der Gnaden-Kirche und Schule Augsburgischen Bekenntnißes vor der Stadt Teschen in k. k. Ober-Schlesien am 24ten May 1809. Errichtet von Traugott Bartelmuß ältesten und ersten Prediger an der genannten Kirche, auch Schul-Inspector. Mit Genemhaltung der kaiserl. königl. Hofzensur. Teschen gedruckt bey Thomas Prohaska privil. Buchdrucker 1809. 17 S. 4. (Hexameter).

3. Christian Gottlieb Fröhlich, geb. in Bielitz, 1771 als vierter Prediger an der evangelischen Kirche vor Teschen angestellt, erhielt 1784 eine Beisitzer-Stelle, starb am 27. Februar 1795 durch Ansteckung im Militär-Spital.

a. Meusel 2, 444 (hier: Fröhlig). 17, 637. — b. Scherschnik 1810. S. 83 f.

1) Dankpredigt über die — der evangelischen Gemeine auf der Herrschaft Gottschdorf im Fürstenthum Jägerndorf — allergnädigst geschenkte Religionsfreyheit. Gehalten am 10. April, als am Tage der Einweihung des zum evangelischen Bethause dieser Gemeinen in Hillersdorf bestimmten Platzes. Wien gedruckt bey Jos. Edlen von Kurzbeck. [1782]. — Vgl. Biermann 1897. S. 141. 208.

2) Sammlung christlicher Gesänge zum öffentlichen und häuslichen Gebrauch für die evangelisch-deutschen Gemeinden in den k. k. Erblanden. Mit der Approbation eines löbl. k. k. Consistorii zu Teschen. Wien 1783. gr. 8. 771 Lieder. Vgl. Biermann 1897. S. 209.

4. David Piesch, geb. in Bielitz um 1765, studierte in Leipzig, 1785 Rektor an der evangelischen Schule zu Teschen, † am 9. August 1802. Naturforscher.

a. Schwaldopler, Historisches Taschenbuch 1802. 2, 234. — b. Scherschnik 1810. S. 128. — c. Wurzbach 1870. 22, 274.

Gelegenheitsgedichte.

5. Anton Radwansky, geb. zu Hochkretschim in Oberschlesien am 12. Juni 1761, 1787 Lehrer an der Olmützer Hauptschule, 1790 Gymnasial-Lehrer daselbst, 1804 in Brünn, 1805 Lehrer der Poetik in Troppau. — Notizen-Blatt 1872. Nr. 8.

1) Ein Gebetbuch.

2) Lehrgedichte f. Kinder.

6. Karl Joseph Jurende, geb. in Spachendorf am 23. oder 24. April 1780, Sohn eines Bauern, besuchte die Dorfschule, wurde zur schweren Arbeit verwendet, studierte in Jägerndorf und Troppau, kam zu einem Advokaten nach Proßnitz, Aufseher bei dem schlesisch-ständischen Getränk-Impostamte in seinem Geburtsdorfe, 1802 kam er zu dem Landschafts-Einnehmeramte nach Brünn, 1804 zur mährisch-schlesischen Staatsbuchhaltung, 1806 Oberlehrer und 1807 Vorsteher der von der Gräfin Walburga Truchseß-Zeil unterhaltenen Erziehungsanstalt zu Kunewald (Kuhländchen), begleitete die Gräfin auf ihrer Reise durch die Schweiz, das südliche Frankreich und Italien, nach der Rückkehr gemütskrank in seinem Geburtsort. 1811 siedelte er nach Brünn über, zog sich 1833 von seiner litterarischen Thätigkeit zurück, † am 10. Januar 1842. Journalist und Reformator des Kalenderwesens.

a. Meusel 14, 250. 18, 284 f. 23, 65. — b. Czikann 1812. S. 214. — c. J. J. Czikann: Moravia 1815. Nr. 41. — d. Nachweisung der vaterländischen Gegenstände in meinen Schriften: Moravia 1815. Nr. 79. — e. Mährischer Wanderer 1819. S. 193; 1827, Generalregister S. 132. — f. Gräffer und Czikann 1835. 3, 121. — g. Oesterreichischer Zuschauer 1837. 2, 504. — h. Nowack, Schlesisches Schriftsteller-Lexicon 1840. Heft 4. S. 59. — i. Frankls Sonntagsblätter 1842. 1, 56. — k. Ohéral: Moravia 1844. Nr. 1 bis 3. — l. Biographie: Der vaterländische Pilger 1848. S. 71

bis 78. — m. d'Elvert, Beiträge 1854. S. 222 bis 224. — n. Wurzbach 1863. 10, 323. — o. d'Elvert, Schriften 1870. 20, II, S. 120.

1) Im 10. Jahre entwarf er ein Ritterschauspiel. S. d'Elvert 122.

2) Gedächtnißbuch; eine Sammlung interessanter Sittensprüche, Klugheits- und Lebensregeln; Troppau. 1798. ‚Das Produkt eines Schülers, — der Druck ohne sein Wissen von seinem Lehrer (dem Erzpriester Florian Schilder) veranlaßt, — verwendet als Prüfungsgeschenk'. Jurende, Mährischer Wanderer 1827. 16, S. 132.

3) ‚Später zu Brünn gab er viele Aufsätze ins patriotische Tageblatt und andere Zeitschriften, schrieb auch für den Druck mehrere Gelegenheitsgedichte'. Jurende, Mährischer Wanderer 1827. 16, 132.

4) Mährischer Wanderer 1809. 1813 f. Vaterländischer Pilger 1814 f. — Vgl. oben S. 7.

5) Der Vorläufer des Lucifers, das ist: Lichtbringers, oder der große, äußerst merkwürdige Komet, welcher im Herbste des Jahres 1811 in der Nord-Region des Firmaments erschien. Lieferung von Fragmenten zu einer Kometographie für Nicht-astronomen. Brünn 1811. Selbstverlag. 8.

6) Hochgesänge. Eine Beylage zum Lucifer oder Lichtbringer. Geweiht seinen Freunden von Jurende. Zum neuen Jahr 1812. 4 Bl. 8. Am Schluß: Erster Abdruck, — und Probe der neuesten Gastl'schen Garmond-Lettern aus Wien. Zugleich als Denkmal der Höhe des Grades der Typographie Brünns, zu Anfang des Jahres 1812.
I. Karl an Amalia; oder beseligende Phantasien, und entzückende Blicke in's glückliche Jenseits. (Sp.... am Fuße des Raudenberges, im Blüthenmond 1802). Jurende. — II. Julius an Raphael. (‚Freund! genügsam ist der Wesenlenker'). Schiller. — III. Die Größe der Welt. Schiller. — IV. Die Heimath. Rosenheyn.

7) Redlicher Verkündiger. Brünn 1813 und 1814. III. 8. — Vgl. oben S. 4.

8) Zeichen der Zeit. Brünn und Olmütz, 1814. Gastl. 8. 3 Hefte. — Vgl. oben S. 4.

9) Moravia, Zeitschrift der Unterhaltung und Vaterlandskunde geweiht. Brünn 1815. 8 Hefte. 4. — Vgl. oben S. 4 f.

10) Bauernfreund oder Pflugkalender. Brünn 1815. 1. Jahrg. — Vgl. oben S. 7 f.

7. Friedrich Fröhlich aus Teschen, Sohn von Nr. 3, lebte in Wien, war Mitarbeiter der Annalen, starb am 12. August 1812 in Preßburg als Kandidat der Medizin im 33. Lebensjahr.
Annalen 1808. 1, 186; 1812. 3, 392. — Meusel 13, 420. 17, 637.

1) Cajus Sallustius Crispus. Uebersetzt von Friedrich Fröhlich. Erster Band. Sallust's Catilina, und Cicero's Catilinarische Reden. 174 S. Zweyter Band. Sallust's Jugurtha, und Abhandlungen über die Einrichtung der Republik. 214 S. Wien 1804. Im Verlage bey Anton Doll. 8. — Neue Annalen 1808. 1, 186.

2) Cornelius Nepos Leben berühmter Feldherren. Uebersetzt von Friedrich Fröhlich. (Bibliothek der römischen Historiker in neuen Uebersetzungen. Dritter Band. Cornelius Nepos Werke). Wien 1804. Im Verlage bey Anton Doll. 216 S. gr. 8.
Annalen 1810. 1, 62.

3) Wiens Umgebungen. Vier mahlerische Darstellungen nach der Natur, von Friedrich Fröhlich. Wien 1805. Im Verlage bey Anton Doll. 48 S. 8. Gedichte.
Vgl. Neue Annalen 1808. 1, 186.

4) Die Vermählungsfeyer Sr. k. k. Majestät Franz des Ersten mit Ihrer Kön. Hoheit der Erzherzogin Maria Ludovica Beatrix von Oesterreich am 6. Januar 1808. Ein Fest für alle ihre Unterthanen mitgefeyert von Friedrich Fröhlich. Wien 1808. 8 S. 4. (Gedicht). — Neue Annalen 1808. 2, 237.

5) Biographische Darstellungen der größten und ausgezeichnetesten Männer aller Zeiten und Völker der Weltgeschichte. 1. Arminius oder der Teutschen und der Römer Kampf. Ein historisches Gemählde von Friedrich Fröhlich. Wien 1808. Im Verlage bey Anton Doll. 168 S. 8. 2. Perikles der Olympier. Eine biographische Darstellung von F. Ch. Kuffner. Erster Theil 126 S. 8. Zweyter Theil 114 S. 8. Wien 1809. Im Verlage bey Anton Doll. — Annalen 1810. 1, 415.

6) Plutarch, Biographien der berühmtesten Männer des Alterthums, bearbeitet von F. Fröhlich. Wien 1809. Bauer u. D. IV. 12.

7) Historisch-malerische Schilderung der Gemählde, die zur Erlangung des aus der Reichelschen Stiftung von der k. k. Akademie der bildenden Künste für das Jahr 1809 für die Historienmahler ausgesetzten Preises, eingeschickt, und an dem feyerlichen Tage der Preisertheilung in dem Rathssaale der Akademie öffentlich ausgestellt waren. Von Franz Klein, Bildhauer. Wien bey Anton Schmid. 1809. 8.

Annalen 1811. 3, 397 erklären Franz Siegler und Friedrich Fröhlich ‚daß sie die einzigen und wahren Verfasser des genannten Schriftchens sind'.

8) Ulrich v. Hutten, Hermann Arminius, ein Dialog, und Spalatinus, Geschichte der deutschen Heerführer gegen die Römer, Hermann; deutsch und latein, herausgegeben von Fr. Frölich. Wien 1815. Al. Doll. 8.

8. Johann Chmel, evangel. Prediger in Ernsdorf.
Scherschnik 1810. S. 71. 212.

1) Leichenrede, am Sarge der Frau Benigna von Radotzky, geb. Freyin von Marklowsky, am 23. Jänner 1807. Teschen bey Thomas Prochaska. 8.

2) Gelegenheitsgedichte.

9. Fr. Hofholzer.

Franzens That und Wort. Troppau 1814. 8. — Trapp 3838.

M. Galizien.

Vgl. Franz Kratter § 224, 95 und § 258, 9; Ludwig Zehnmark § 259, 41 und § 298, K. 10; Leopold Peez § 259, 226; Johann Wenzel Leopold Thaddäus Haan § 298, D. 6; Alois Uhle § 298, J. 176; Samuel Bredetzky sieh Ungarn.

I. Allgemeines.

a. (Franz Kratter) Briefe über den itzigen Zustand von Galizien. Ein Beitrag zur Statistik und Menschenkenntnis. Leipzig, 1786. Im Verlag G. Ph. Wucherers, und in Kommission bei G. J. Beer. II. 8.

An Kratter den Verfasser der Schmähbriefe über Galizien. Wien 1786. 144 S. 8.

b. (Heinrich Gottfried Bretschneider) Antwort eines polnischen Edelmannes in der Republik an seinen Freund in Galizien auf die Anfrage: was von einer Vereinigung Galiziens mit Ungarn zu halten sei. Warschau 1790. 4.

c. Jak. Aug. Hoppe, Ältere und neuere Geschichte der Königreiche Galizien und Lodomerien. Wien 1792. Alberti. 8.

d. (Karl B. Feyerabend) Kosmopolitische Wanderungen durch Preußen, Kurrand, Livland, Litthauen, Vollhynien, Podolien, Gallizien und Schlesien, in den Jahren 1795 bis 1798. In Briefen an einen Freund. Germanien (Danzig) 1798 bis 1803. IV. 8.

e. Baldaccis ‚Relazion' über Westgalizien 1801: Krones, Zur Geschichte Oesterreichs 1886. S. 15 bis 25.

f. Intelligenzblatt der Annalen Julius 1804. Nr. 27: Blick auf den Zustand der Literatur in Galizien: ‚Wie steht es aber mit der deutschen Literatur in Galizien? — Bey der großen Menge von Deutschen, die sich da befinden, und bey denen man größten Theils mehr Cultur voraussetzen dürfte, kann man sich allerdings schmeichelhafte Erwartungen machen. Wie weit diese gegründet sind, muß Referent einem schärferen Auge überlassen. Er selbst ist nicht im Stande, Aufschlüsse darüber zu geben. Die Schriften unseres Hacquet kennt und schätzt auch das Ausland; sonst aber muß Referent zu seiner Schande gestehen, daß ihm aus den vorigen Zeiten nur ein Pasquill über Galizien, und aus den letzten ein gereimtes Zeitungsheft bekannt ist. Daß sich aber wenigstens der Geschmack an Lectüre erhält, beweisen die beträchtlichen Ballen, welche unter der Aufschrift: Romane aus den Wiener Makulaturfabriken jährlich nach Lemberg, und nun auch nach Krakau abgehen'.

g. (Joseph Rohrer) Bemerkungen auf einer Reise von der türkischen Gränze über die Bukowina durch Ost- und West-Gallicien, Schlesien und Mähren nach Wien. Wien 1804. Anton Pichler. 3 Bl., 307 S. 8.

Joseph Rohrer, geb. in Wien 1769, Buchhaltungsbeamter, 1800 Polizei-Commissär in Lemberg, 1880 Professor der Statistik an der Universität in Lemberg, in Olmütz und wieder in Lemberg, wurde 1822 in den Ruhestand versetzt, † in Wien am 21. September 1828. — Wurzbach 1874. 26, 284.

h. Über die Wohlthätigkeit des Einflußes der österreichischen Regierung auf

das Königreich Galizien. Eine akademische Rede, gehalten den 3. Nov. 1810 im k. k. Bibliothek-Saale zu Lemberg. Von J. Rohrer: Hormayrs Archiv 1810. Nr. 144.

i. Correspondenz-Nachrichten aus Galizien: Annalen 1811. Februar; 1811. 3, 363; Int.-Bl. Sept. 1811.

k. Literarische Nachrichten aus Galizien. (Vom May 1812): Annalen 1812. 2, 416.

l. Historya uniwersytetu Lwowskiego napisali Dr. Ludwik Finkel i Dr. Stanisław Starzyński profesorowie uniwersytetu Lwowskiego. Lwów nakładem akademickiego C. K. uniwersytetu Lwowskiego z drukarni E. Winiarza. 1894. II. gr. 8.

II. Zeitschriften.

a. Lemberger pohlnische Zeitung herausgegeben von Kratter (scheint deutsch und polnisch geschrieben gewesen zu sein).

b. ‚Das Lemberger Intelligenzblatt, welches ohne Zweifel auf der niedrigsten Stufe des literarischen Werthes stehen möchte‘: Int.-Bl. der Annalen. Januar 1809.

c. ‚Die Krakauer Zeitung, die bey Traßler erscheint, und überaus ärmlich und mager aussieht‘: Ebenda.

d. Lemberger deutsche Zeitung erscheint vom 1. Mai 1812 ab bei Schnayder in Lemberg: Hesperus 1812. Nr. 32.

III. Almanach.

Lemberger Musenalmanach. Lemberg 1788. 12. (Hg. von Heinrich Gottfried von Bretschneider). § 231, 31. = Band IV. S. 368.

1. Gottfried Uhlich a S. Elisabetha, seit 1785 Professor der Numismatik und Diplomatik an der Universität in Lemberg, starb dort am 30. Januar 1794. § 215, 58 = Band IV. S. 81 und § 259, 39 = Band V. S. 316.

a. Kratter 1786. S. 44 bis 50. — b. Jaroslaus Schaller, Kurze Lebensbeschreibungen jener verstorbenen gelehrten Männer aus dem Orden der frommen Schulen, die sich durch ihr Talent und besondere Verdienste . . . ausgezeichnet haben. Prag 1799. S. 165. — c. Scriptores piarum Scholarum liberaliumque artium magistri, quorum ingenii monumenta exhibet Alexius Horányi. Budae 1809. 2, 762. — d. Meusel, Lex. 1815. 14, 181 bis 183. — e. Gräffer und Czikann 1835. 5, 460. — f. Finkel i Starszyński 1, 72f. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1895. 39, 171 (A. v. Weilen).

Außer den Lehrbüchern und historischen Schriften:

1) Auszug aus der Bibliothek der schönen Wissenschaften. Wien 1767. 8.

2) Neuntägige Andacht zu Ehren des großen Wundermanns Sebastiani, des Rochi, des Jos. Calasanzii sammt den Tagzeiten. Krems 1768. 8.

3) Unterhaltungen für Freunde des guten Geschmacks, eine Wochenschrift. Linz 1769. 8. Vgl. § 298, B. II. b. = Band VI. S. 601.

4) Geistliche Lieder zum Gebrauche der k. k. Militär-Akademie. Wiener-Neustadt 1770. 8.

5) Die Trojanerinen, ein Gedicht in 3 Gesängen. Mactata Virgo est, missus e muris puer. Neustadt 1771. Mit Fritschischen Schriften. 8.

Vgl. Prager gel. Nachrichten 1771. 1, 248.

6) Das Leben der heiligen Agatha, ein Heldengedicht aus Prosa und Versen abwechselnd. 1775. 8.

7) Croatiens Opfer bei der Ankunft Ihro kais. Majestät Josephs des Zweiten, dargestellt von den frommen Schulen in Karlstadt. Warasdin 1775. 8.

8) Wochenblatt für die innerösterreichischen Staaten. Wien 1776. III. 8.

9) Das Füllhorn. Wien 1776. 8. — Wiederh. 1809.

10) Trauerlied auf den Tod der M. Langin. Wien 1777.

11) Von dem Ursprunge und den mystischen Bedeutungen der Kirchen-Ceremonien in der heiligen Charwoche. Wien 1780. 8.

12) Rede auf den Hintritt Ihrer k. k. Majestät Marien Theresiens im Löwenburgischen Collegio . . . Wien 1781. 8.

13) Lebensgeschichte der Heiligen, aus den ältesten und bewährtesten Urkunden gesammelt, 4 Bände oder 12 Stücke auf alle Monate des Jahres. Prag und Wien 1782. 8.

14) Kirchengebräuche der beweglichen katholischen Festtage. Ein Anhang zur Lebensgeschichte der Heiligen. Wien und Prag 1784. 8.

15) Kristkatholisches Hauspostil. Lemberg 1788. 8.

2. Joh. Ed. Sack.

1) Gedichte von J. E. Sack. Lemberg 1799.

2) Die Polonaise. Eine dramatische Kleinigkeit in 2 Aufzügen. Von Joh. Ed. Sack. Lemberg 1818. 34 S. Alexandriner.
Vgl. Chronik der österr. Lit. 1819. Nr. 38.

3) Sinngedichte nach dem Polnischen des Grafen Ignaz Krasicki gewesenen Bischofs von Ermeland: Mnemosyne. Lemberg 1824. Nr. 28. 31. 34. 35. 36.

3. Christian Graf Löwenwolde, k. k. Gubernialrath und Hofkommissär des k. k. jüdischen Fleischaufschlagungs-Gefälles in Lemberg.
Annalen, Juny 1803. Nr. 41.

1) Oesterreichs und Rußlands Helden der guten Sache, in Deutschland und in Italien des Feldzuges von 1799. In zwölf Gesängen. Lemberg, gedruckt bey G. W. Wichmann. 1800. 4. — Zweite Auflage: Die Helden der guten Sache in Deutschland und Italien, des Feldzuges vom Jahre 1799 in zwölf Gesängen. Gedruckt mit Piller'schen Schriften. 1800. 4.

2) Zweyter Feldzug des Jahres 1800, in Deutschland und Italien. In zehn Gesängen. Von Christian Grafen von Löwenwolde. Im Jänner 1801. Gedruckt mit Piller'schen Schriften. 66 S. 8.

4. Lobgedicht und Gebeth als die Annahme der erblichen Kaiser-Würde in Wien gefeyert wurde. Gesungen von der hiesigen Judenschaft am Sabbat den 6. Tewath 5665 (nach der christlichen Zeitrechnung den 8. December 1804). Aus dem Hebräischen. Wien, gedruckt mit Hraschanzkischen Schriften. Original und Uebersetzung 18 S. 4.
Neue Annalen 1807. 1, 190 f.: ‚Die Übersetzung scheint von dem Verfasser des Originals selbst, **Juda Löb Bensef** (geb. zu Leluw an der Biala in Galizien am 18. August 1764, gest. in Wien am 15. Februar 1811, vgl. Wurzbach 1856. 1, 281), Corrector bei Anton Schmid, Buchdrucker in Wien, herzurühren'.

5. Johann Bapt. Hirschfeld.

1) Das Andenken, oder Lesen Sie und es wird Sie nicht reuen. Ein Abschieds-Geschenk, den edlen Bewohnern Oedenburgs. Oedenburg 1806. Gedr. bey Sießischen Erben. 31 S. 8.

2) Die Kinder der Phantasie oder ein halb Dutzend kleine Erzählungen. Lemberg 1810. 8.

6. Auch ein Wort der Freude über den Einmarsch des k. k. österreichischen Militärs in Lemberg, ausgesprochen gelegentlich des zu Ehren des Offizierkorps veranstalteten Gesellschafts-Balles am 26. Dezember 1809 bey Piller. 1 Bogen Folio. Verse.
Annalen 1811. 3, 364.

7. Dem Hochwürdigsten, Hoch- und Wohlgebohren Herrn Grafen Kajetan de Kitkikicki, Excellenz, zur Nahmensfeyer am 7. August 1810 gehorsamst gewidmet: von einem Verehrer seiner erhabenen Verdienste. Lemberg bey Piller. 1 Bogen Folio. Verse. — Annalen 1811. 3, 364.

N. Ungarn.

Die deutsche Litteratur nimmt in Ungarn während dieser Periode neben der nur langsam aufsteigenden magyarischen eine wichtige Stelle ein. Ihre Hauptträger sind die aus der Zips (Nordungarn) stammenden Protestanten, die ihre Bildung meist in Deutschland erhielten, während Lenaus Heimat, das Banat (Südungarn), noch zurücktritt. Im folgenden ist aber eine solche lokale Scheidung, wie sie bei der großen Anzahl der Schriftsteller wohl erwünscht wäre, nicht durchgeführt worden, um allzu zahlreiche Unterabteilungen in diesem weitschichtigen § zu vermeiden.

Vgl. Friedrich Julius Wilhelm Ziegler § 258, 14; Juliana Hayn § 259, 97; Wolfgang von Kempelen § 259, 157; § 259, 203; Freiherr von Schilson § 259, 258; Johann Ströbl § 259, 259; Schüller § 259, 260; Johann Stephan Keil § 259, 261;

Ignaz Aurelius Feßler § 278, 12; Johann Nepomuk Graf Mailáth § 293, V. 35. 8) e; Joachim Hödel § 298, D. 13; Gregor Alois Dankovsky § 298, K. 47; Johann Bapt. Hirschfeld § 298, M. 5.

I. Allgemeines.

a. Memoria hvngarorvm et provincialvm scriptis editis notorvm, qvam excitat Alexius Horányi. Viennae et Posonii, 1775—1777. Impensis Antonii Loewii. III. 8. — Nova memoria hvngarorvm et provincialivm scriptis editis notorvm, qvam excitat Alexius Horányi. Pars I. A.-C. Pestini, 1792. Typis Matthiae Trattner. 8.

b. Franz Griselini, Versuch einer politischen und natürlichen Geschichte des Temesvarer Banats in Briefen an Standespersonen und Gelehrte. II. Wien, 1780. Joh. P. Krauss. X, 301 S., 1 Bl., 135 S. 4.

c. Nothankers freimüthige Betrachtungen über den Zustand des Kirchen- und Schulwesens der evangelischen Gemeinden in dem Königreiche Hungarn, als ein Beitrag zum philosophischen Jahrhundert. Leipzig und Köln, 1784. Bei Peter Marteau. 88 S. 8.

d. Paul Wallaszky, Conspectus Reipublicae litterariae in Hungaria ab initiis regni ad nostra usque tempora delineatus. Posonii et Lipsiae. 1785. Apud Ant. Loewe. gr. 8. — Editio altera auctior et emendatior. Budae 1808. Typis reg. universitatis hung. gr. 8.

e. Sam. Kleins Nachrichten von den Lebens-Umständen und Schriften evangelischer Prediger in Ungarn. Leipzig und Ofen 1789. II. 8.

f. Reisen durch Ungarn und Deutschland. Für allerley Leser. Halle, 1791. Bei Fr. Chr. Dreyszig. 118 S. 12.

g. (Christoph Seipp) Reisen von Preßburg durch Mähren, beyde Schlesien und Ungarn nach Siebenbürgen und von da zurück nach Preßburg im Jahre 1792. In 3 Abtheilungen. Frankfurt und Leipzig 1793. 7 Bl., 520 S. 8.

h. Bibliothecae Samuelis Corn. Teleki de Szék pars prima. Viennae 1796. Excud. Fr. Markid. Pulio. Typ. per Sam. Falka Bikfalvensem Transilv. sculptis, in typogr. Baumeister. 8. — Pars secunda. Viennae 1800. Typ. M. A. Schmidt. 8. — Pars tertia. Viennae, 1811. Typ. Ant. Pichler. 8. — Pars quarta. Viennae 1819. Typ. Ant. Pichler. 8.

i. Schicksale der Zipser Deutschen, verglichen mit denen der Siebenbürger Deutschen: Schlözer, Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. 3. Stück. Göttingen 1797. S. 688 bis 695.

k. Martin von Schwartner, Statistik des Königreichs Ungarn. Ein Versuch. Pest 1798. Gedr. bey Mathias Trattner. 4 Bl., XVI und 606 S. gr. 8. — 2. verm. und verbess. Auflage. 3 Theile. Ofen 1809 bis 1811. Gedr. mit k. Universitätsschriften. XVIII und 445 S.; XII und 214 S.; 215 bis 552 S. gr. 8. — 3. Aufl. 1815. — Franz. von N. Wacken, Francfort sur le Main 1813—1815.

Martin von Schwartner, geb. zu Käsmark in der Zips am 1. März 1759; gest. in Pesth am 15. August 1823; vgl. Wurzbach 1876. 32, 284 bis 286.

l. α. Allgemeines Verzeichniß der inländischen Bücher, welche auf dem Pester Josephi Markt des 1798. Jahres, entweder ganz neu gedruckt, oder verbessert, oder sonst wieder aufgelegt, erschienen sind, auch künftig noch herauskommen sollen. Pest. 16 S. 8.

β. . . . . des 1799. Jahrs. Pest. 26 S. 8.

γ. . . . . des 1800. Jahrs, sammt einem Verzeichnisse der jetzt lebenden Schriftsteller Ungerns. Pest. 42 S. 8.

δ. Verzeichniß der inländischen Bücher, welche seit dem Jahre 1800. bis auf den Pester Josephi Markt des 1802. Jahrs . . . erschienen sind. Pest. 34 S. 8. Herausgeber: L. Schedius.

m. Ladislaus Bartholomaeides, Memorabilia provinciae Csetnek. Neosolii 1799. Joan. Stephani. 336 S. 8.

n. Catalogus Bibliothecae Hungaricae francisci com. Széchényi. Tomus I. scriptores Hungaros et rerum hungaricarum typis editos complexus. Sopronii Typis Siessianis 1799. II. 8. — Index dazu. Pesthini 1800. Typis Trattnerianis. 8. — Supplementum I. Posonii 1803. Typis Belnayanis. 8. — Index ebenda 1803. — Supplementum II. Sopronii 1807. Typis Siessianis. 8. — Index dazu. Ebenda 1808. Typis Belnayanis. 8.

o. (Glatz) Freymüthige Bemerkungen eines Ungars über sein Vaterland. Auf einer Reise durch einige Ungarische Provinzen. Desinant aliquando dicere, male

aliquem locutum esse, si quis vere ac libere locutus sit. Cicero pro S. Roscio Amerino. Teutschland. 1799. XIV S. (Vorrede. Geschrieben im Juli 1798), IV S. Inhalt, 348 S., 1 Bl. Errata. gr. 8. Kapitel 18 und 19 über die Zips. Kapitel 21 Preßburg. S. 327 f. über die Verbreitung deutscher Belletristik in Ungarn.

p. Verzeichnis ungarischer Schriftsteller: Lübecks Almanach einiger Freunde ungarischer Musen für das Jahr 1800.

q. Reise des Grafen von Hofmannsegg in einigen Gegenden von Ungarn bis an die türkische Gränze. Ein Auszug aus einer Sammlung von Originalbriefen. Görlitz 1800. C. G. Anton. VIII, 246 S. 8.

r. Abriß der Fortschritte, welche der Neuerungsgeist seit dem Jahre 1790 in Ungarn gemacht hat. Geschrieben für die zukünftigen Landtage und für den jetzigen. [1801]: Wertheimer 1, 118.

s. Anzeige der jetzt lebenden Schriftsteller, die aus dem Zipser Comitate gebürtig, oder darin wohnhaft sind. Von Johann Genersich, Professor am evang. Gymnasium zu Kesmark: Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, S. 315 bis 320; S. 379 bis 387. Nachtrag. 1804. 6, 248 bis 354.

t. Freymüthige Erinnerungen über Ungarns deutsche Litteratur: Ungrische Miscellen. 1805. Heft 3. S. 1 bis 12.

Einige Bemerkungen zu dem Aufsatze: Freymüthige Erinnerungen über Ungarns deutsche Litteratur; in dem dritten Hefte der ungrischen Miscellen, herausgegeben von Doctor Johann Carl Lübeck. Pesth bey Hartleben. 1805. Seite 1 bis 12: Intelligenzblatt der Annalen Juni und Juli 1807.

u. Ladislaus Bartholomaeides, Inclyti superioris Ungariae comitatus Gömöriensis notitia historico-geographico-statistica. Leutschoviae 1806 bis 1808. Typ. Jos. Car. Mayer. 4.

v. Kurze Uebersicht der Zipser Literatur in den drey letzten Quinquennien von 1790 bis 1805. Int.-Bl. der Annalen 1807. Februar bis Mai.

w. Kurze Uebersicht der poetischen Literatur der Ungarn in den Jahren 1804 bis 1806: Int.-Bl. der Annalen. Oct. 1807.

x. Scriptores piarum scholarum liberaliumque artium magistri quorum ingenii monumenta exhibet Alexius Horányi. Budae, 1808—1809. Typis regiae universitatis hungaricae. II. 8.

y. Uebersicht der Zipser Literatur in den drey letzten Jahren 1806 bis 1808: Annalen 1810. 2, 518 bis 534. 3, 151 bis 160 (Beschluß).

z. Notizen über das Zipser-Komitat in Ungarn. (Von Gregor v. Berzeviczy): Vaterländ. Bl. 3. Jahrg. 1810. Nr. X bis XIII.

tz. Literaturgeschichte der Zeitungen und Zeitschriften Ungarns. III. Zeitungen und andere periodische Schriften in deutscher Sprache: Vaterländ. Blätter. 3. Jahrgang. Nr. XVIII. 6. Juli 1810. S. 182.

aa. Preßburg während der Belagerung, oder Beyträge zur Geschichte des Feldzuges von 1809. Aus den Briefen eines Augenzeugen, G. D. 1811 [ohne Druckort]. 26 S. 8. Enthält auch Verse. — Annalen 1811. 2, 336.

bb. Joh. Müller, Handschreiben an Herrn Friedrich Nicolai gelehrten Buchhändler zu Berlin, in welchem den Ungarn ein schönes Lobzeugniß beygelegt wird. Pesth, 1810. Gedr. mit Trattnerischen Schriften. 3 Bl. 4.

cc. Joh. Christ. Engel, Geschichte des Königreichs Ungarn. 1. Theil. Tübingen 1811. J. G. Cotta'sche Buchhandlung. — Geschichte des ungrischen Reichs. Wien 1813 bis 1814. Camesina'sche Buchh. V. 8. — Neue wohlfeile Ausgabe. Wien 1834. Friedr. Volke. V. 8.

Joh. Christian v. Engel, geb. in Leutschau in der Zips am 17. Oktober 1770, gest. in Wien 1814. Vgl. Wurzbach 1858. 4, 47 bis 49. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 6, 115 bis 117 (Krones). — Aus den Correspondenzen des Joh. Chr. Engel: Uj magyar muzeum (Neues ung. Museum her. von d. ung. Akademie). Pest 1855. 2. 3. 11. Heft.

dd. J. Carl Unger, Schicksale der Zipser Deutschen, insbesondere aber der XVI königlichen privilegirten Kron-Städte, geschichtlich dargestellt. Wien 1820. Gedr. bey Anton Pichler. 63 S. 8. — Nachtrag zu Joh. Carl Ungers Schicksalen der Zipser Deutschen. 12 S.

ee. Paul von Ballus, Preßburg und seine Umgebungen. Preßburg 1823. Andr. Schweiser und J. Landes.

ff. Joh. v. Csaplovics, Gemälde von Ungarn. I. Theil. Eintheilung, Bewohner, Religionen, Literatur, Wissen und Kunst. II. Theil. Industrie, Staat, Gebräuche, Feste, Lebensweise. Pesth, C. A. Hartleben. 1829. 8.

gg. Biographieen berühmter Zipser. Von Jakob Melzer. Laude et memoria bona prosequi defunctos, ratio et sapientia probaui. Lipsius. Kaschau, im Verlage der Ellinger'schen Buchhandlung. o. J. 338 S. und 1 Bl. gr. 8. Vorwort: Klein-Lomnitz in der Zips, im Jänner 1832.

hh. A. de Gerando, De l'esprit public en Hongrie depuis la révolution française. Paris, 1848. Guirandet et Jouaust. 2 Bl. IV, 505 S. und 1 Bl. gr. 8. — Deutsch: Über den öffentlichen Geist in Ungarn seit dem Jahre 1790. Leipzig 1848. J. J. Weber. VII und 448 S. 8. — Ungarisch: Pest 1848. Emich Gusztáv.

ii. Hermann Weber, Das ev. Gymn. zu Kesmark in seiner geschichtlichen Entwickelung bis zum Jahre 1760. — Das ev. Districtual Lyceum zu Kesmark seit 1760: Programme des ev. Gymn. zu Kesmark 1854. S. 3 bis 11; 1855. S. 3 bis 16.

kk. K. J. Schröer, Abenteuer eines ungrischen Schulmannes [A. Szluchovinyi] mit Göthe, Schiller und Wieland: Programm. Preßburg 1855. § 249, B. 15 = Band V. S. 100.

ll. Jacob Ferenczy und Josef Danielik, Magyar irók. Életrajz-gyüjtemény. (Ungarische Schriftsteller. Sammlung von Lebensbeschreibungen). Pesth 1856, Gustav Emich. VIII, 641 und X S. 8.

mm. Mathias Müller, Geschichte des evangelischen Gymnasiums zu Oedenburg, nebst den Denkwürdigkeiten der evang. Gemeinde daselbst. Bei Gelegenheit der 3. Säcularfeier der Lehranstalt verfaßt. Oedenburg, 1857. Seyring und Hennicke. VII, 144 S. 8.

nn. Ludovicus Haan, Jena hungarica sive memoria hungarorum a tribus proximis saeculis academiae Jenensi adscriptorum. Gyulae 1858, Leop. Réthy. 180 S. 8.

oo. Leonh. Böhm, Geschichte des Temeser Banats. Leipzig 1861. O. Wiegand. II. 8.

pp. Deutsches Culturleben in Ungarn. Von Prof. Dr. Bidermann zu Innsbruck. (Besonders abgedruckt aus der Donau-Zeitung). Wien, 1862. Druck von Alexander Eurich. 39 S. 8.

qq. F. Krones, Ungarn unter M. Theresia und Josef II. Graz 1871. 8.

rr. J. H. Schwicker, Geschichte des Temeser Banats. Pest 1872. 8.

ss. Alad. Ballagi, Der Budapester Buchhandel im Jahre 1790: Figyelö (Der Beobachter), Monatsschrift für Literaturgeschichte. Budapest 1877. 3. Band. 1. Heft.

tt. Krones, Geschichte des deutschen Volkstums im Karpathenland. Graz 1879. 8.

uu. Zipser Geschichts- und Zeitbilder. Ein Beitrag zur vaterländischen Geschichte von S. Weber, evangelischer Pfarrer in Bela. Mit fünf Ansichten und einer Tafel Siegel-Abbildungen. Leutschau, 1880. Druck und Verlag von Jos. Th. Reiß. 392 S., 1 Bl. 8.

vv. Ed. Wertheimer, Palatin Erzherzog Josefs Gedanken zur Regenerirung Ungarns und Österreichs im Jahre 1810. Nach ungedruckten Papieren des Erzherzogs: Ungarische Revue 1881. S. 343 bis 356.

ww. J. H. Schwicker, Die Deutschen in Ungarn und Siebenbürgen. (Die Völker Oesterreich-Ungarns. Ethnographische und culturhistorische Schilderungen. Dritter Band). Wien und Teschen. Verlag von Karl Prochaska. 1881. IV, 509 S., 1 Bl. Inhalt. 8.

xx. Kálmán Demkó, Repertoriuma a Szepesség történetére vonatkozólag szétszórtan megjelent dolgozatoknak (Verzeichnis der in Zeitschriften erschienenen Aufsätze über die Zips): A ‚Szepesmegyei történelmi társulat' évkönyve (Jahrbuch des Zipser historischen Vereins). Löcse 1885. 1 Band. S. 83 bis 100.

yy. Ungarns deutsche Bibliographie 1801 bis 1860. Verzeichniß der in Ungarn und Ungarn betreffend im Auslande erschienenen deutschen Drucke. Im Auftrage des k. ung. Ministerium für Cultus und Unterricht begonnen von Carl M. Kertbeny [d. i. K. M. Benkert]. Fortgesetzt und mit einer wissenschaftlichen Uebersicht versehen von Géza Petrik. Budapest 1886. Gedruckt in der kön. ung. Universitäts-Buchdruckerei. II. 8. Erster Theil. Enthaltend die Literatur der Jahre 1801 bis 1830 nebst wissenschaftl. Uebersicht zum ganzen Werke. IV S., 2 Bl., CCXIX, 416 S. 8. Zweiter Theil. Enthaltend die Literatur der Jahre 1831 bis 1860. 657 S. (auch mit ungarischem Titel.). — Kertbeny stellt auch die Zipser Schriftsteller in einer eigenen Liste zusammen.

zz. Bibliographia Hungariae 1712 bis 1860 seu Catalogus librorum in Hungaria, et de rebus patriam nostram attingentibus extra Hungariam editorum. In ordinem redegit et secundum genera scientiarum speciali indice adiecto exhibuit Géza Petrik. Cum introductione Alexandri Szilágyi. Budapestini sumptibus Augusti Dobrowsky 1888 bis 1891. III. gr. 8. (Auch mit ungar. Titel).

aα. Ed. Wertheimer, Erzherzog Rainer's Reise durch Ungarn (1810). Nach dessen ungedrucktem Tagebuch: Ungarische Revue 1894. 14, 1 bis 39.

aβ. S. Weber, Geschichte der Stadt Leibitz. Kesmark 1896. 8.

aγ. Die Deutschen und das Temescher Banat: Deutsche Kulturbilder aus Ungarn von Adam Müller-Guttenbrunn. Leipzig, Verlag von Georg Heinrich Meyer. 1896. S. 1 bis 23.

aδ. J. H. Schwicker, Das Königreich Ungarn. Wien, Graeser.

II. Zeitschriften.

a. Preßburger Zeitung seit 14. Juli 1764. Verleger: Joh. Mich. Landerer Edler von Füskút. Redacteur 1809: Felix Schmidt.

Vgl. Hesperus 1812. Nr. 22. 33.

C. Angermayer jun., Die Geschichte der ‚Preßburger Zeitung'. (Ungarisch und deutsch). Nebst Faksimile-Druck der 1. Nr. vom 14. Juli 1764. Preßburg, Heckenast. 1897.

b. Der Freund der Tugend, eine Wochenschrift. Preßburg, 1767 bis 69. Bey Joh. Mich. Landerer. 2 Bände. 4 Bl. und 440 S. 8. Herausgeber: K. G. von Windisch.

c. Preßburgisches Wochenblatt zur Ausbreitung der Wissenschaften und Künste. Preßburg 1771 bis 1773. III. 8. Herausgeber: K. G. von Windisch.

d. Wochenschrift für die Liebhaber der Geschichte, der Erdbeschreibung, der Naturkunde, der Weltweißheit, und der schönen Wissenschaften. Erster Band. Im Jahre 1779. Oedenburg, gedr. bey Joh. Jos. Siesz. kl. 8.

e. Chr. Fr. Hüttenrauch, Geschichte des Faschings vom Anfang der Welt bis auf das Jahr 1779, nebst einigen in die Faschingsgeschichte einschlagenden Anekdoten und Abhandlungen in einer Wochenschrift herausgegeben zu Preßburg in Hungarn im Jahre 1779. Preßburg 1779. Gedr. mit Patzkoischen Schriften. 2 Bl., 217 S. 8.

f. α. Ungrisches Magazin, oder Beyträge zur Ungrischen Geschichte, Geographie, Naturwissenschaft, und der dahin einschlagenden Literatur (herausgegeben von K. G. v. Windisch). IV. Presburg 1781 bis 1787. Bey Anton Löwe. 8. I: 488 S. — II: 510 S. — III: 512 S. — IV: 501 S.

β. Neues ungrisches Magazin oder Beyträge zur ungrischen Geschichte, Geographie, Naturwissenschaft und der dahin einschlagenden Litteratur. Herausgegeben von Karl Gottlieb Windisch. Preßburg, 1791 bis 1792. Im Verlage der Schauffischen Kunsthandlung und bey Ign. Alberti in Wien. II. 8. Erster Band 388 S. — Zweiter Band 360 S.

Vgl. Zeitschrift von und für Ungern I. 1, S. 11 f.

g. Staatsanzeigen von den K. K. Staaten von De Luca. 1. Heft 1784. Presburg.

h. Monatliche Früchte einer gelehrten Gesellschaft in Hungarn. Brachmonath, 1784. Peeth und Ofen, bey Weingand und Köpf. 56 S. 8.

i. Merkur von Ungarn, oder Litteraturzeitung für das Königreich Ungarn und dessen Kronländer. Herausgegeben von einer Gesellschaft patriotischer Liebhaber der Litteratur, geordnet und besorgt von Martin Georg Kovachich, auf das Jahr 1786. Erster Jahrgang. 12 Hefte. Pest, gedr. mit Trattnerischen Schriften. 1101 und 104 S. — Auf das Jahr 1787. Zweyter Jahrgang. 12 Hefte. Ebenda. 1184 und 114 S. Vgl. Zeitschrift von und für Ungern I. 1, S. 11 f.

J. G. Prabner, Unpartheiische Gedanken über das erste und zweite Heft des im Jahre 1786, von einer Gesellschaft patriotischer Liebhaber der Literatur herausgegebenen Merkurs von Ungarn oder Litteraturzeitung für das Königreich Hungarn und dessen Kronländer. Ofen, 1786. Gedr. bey Katharina Landerinn Wittwe. 61 S. 8.

j. α. Neuer Kurier aus Ungarn von Kriegs- und Staatssachen. 1. Jahrgang. Pest 1788. Gedr. bei Math. Trattner. 8. — 2. und 3. Jahrgang. Pest 1789 bis 1790. Im Verlag des Ofner und Pester Kundschaftsamtes. (Gedr. bei Math. Trattner). 8. — 4. bis 12. Jahrgang. Pest 1791 bis 1797. 4. — 12. Jahrgang: Neuer Kourier aus Ungarn, oder die Pester Postamts-Zeitung nebst dem Literärischen Anzeiger für das Jahr 1798. Pest bey Mathias Trattner. II. 4. 13. Jahrgang 1799.

β. Literärischer Anzeiger für Ungern. Erster Jahrgang 1798. Erstes halbes Jahr. Pest. 34 Bl. 4. Zweiter Jahrgang. 33 Nrn., 142 S.

Beilage der Pesther Zeitung. Herausgeber: Schedius. Hörte August 1799 zugleich mit der Zeitung auf. Vgl. Zeitschrift von und für Ungern I. 1, S. 12.

k. Hungarische Staats- und gelehrte Nachrichten. Ofen mit k. Ung. Univ. schriften 1793. 4.

1. α. Ofner und Pester Zeitung auf die Jahre 1800 bis 1803. IV. 4.

β. Vereinigte Ofner und Pester Zeitung für das Jahr 1804. Ofen. 1804. 1330 S. 4. — Über eine Beylage zur Ofner Zeitung vgl. Annalen 1811. 1, 141.

γ. Gemeinnützige Blätter, enthaltend moralische Devisen, Sentenzen und Reflexionen; biographische Notizen; statistische Denkwürdigkeiten; Erfindungen und praktische Anweisungen aus dem Gebiet der häuslichen Oekonomie und der Gewerbskunde; Anekdoten u. Charaden, Miscellen zur Belehrung und Unterhaltung etc. Red. v. Christ. Rösler und Jos. Janisch. I. bis XX. Jahrg. à 104 Nrn. Ofen 1811 bis 1830. K. ung. Univ.-Buchdr. 4.

Beilage zur Vereinigten Ofner und Pester Zeitung.

m. Kritischer Anzeiger der neuesten Literatur. Ofen, Universit.-Buchdruck. 15 Stück. 124 S. 8. Herausgeber: Chr. Rösler. Nach Szechenyis Catalog 2, 19 1801 erschienen, nach den Vaterl. Blättern, 6. Juli 1810, Nr. XVIII, S. 182 erst 1805.

n. Zeitschrift von und für Ungern zur Beförderung der vaterländischen Geschichte, Erdkunde und Literatur. Herausgegeben von Ludwig v. Schedius. Pesth 1802 bis 1804. Franz Jos. Patzko und C. A. Hartleben. VI.

I. Band 1802. F. J. Patzko. 410 und 22 S.

1. Heft. a: Ueber Karl Gottl. v. Windisch. Von G. J. G. F. — b: Ueber den ungr. Historiographen Georg Pray. Schedius. — c: Reise von Krakau nach Bartfeld. G(raf) V(inc.) B(atthyány). — d: Verzeichniß der im Königreiche Ungern und den damit verbundenen Ländern bestehenden geistlichen Würden, deren Benefizen oder Titel, die die apostol. Könige dieses Reiches zu ertheilen pflegen. Mich. Paintner. — e: Nachricht von einigen seltenen unlängst ausgegrabenen Siebenbürgischen Münzen. Abbé Eder. — f: Bücher-Anzeigen.

2. Heft. g: Johann Zapolya's künstlich angelegter, aber verunglückter Plan, sich und seinem Hause die Thronfolge in Ungarn durch Pohlnischen Einfluß zu sichern und das Erzhaus Oesterreich, ungeachtet aller vorgängigen Verträge zu verdrängen. Engel. — h: Beschreibung von Keßthely. — i: Etwas über Paul Rósa, einen ungr. Gelehrten des XVI. Jahrh. J. F. v. Miller. — k: Der Gesundbrunnen von Tatzmannsdorf zur Kur-Zeit. Witsch. — l: Beyträge zur Geschichte der Schutzpocken in Ungern. 1) In Pesth. 2) In Preßburg. 3) In Keßthely. 4) In Rosenau, von Dr. G. v. Marikovszky. 5) In der siebenbürgisch-walachischen Gränze. 6) In Komorn. Von Dr. Joh. Seth. 7) Im Szathmárer Comitat. Fr. Bene. — m: Ueber die älteste Druckschrift in ungr. Sprache. Schedius. — n: Wiederherstellung der geistlichen Orden der Benedictiner, der Cistercienser und der Prämonstratenser in Ungern. — o: Bücher-Anzeigen.

3. Heft. p: Fortsetzung von g. Engel. — q: Vorschlag zur Einrichtung einer Kunst- und Gewerk-Schule für Ungern. M. Schönfeld. — r: Ueber das königl. Gestütt zu Mezöhegyes in der Tschanader Gespannschaft. A. Skolka. — s: Beyträge zur Geschichte der Schutzpocken in Ungern. 8) Verbreitung der Kuhpocke von Pesth, nach verschiedenen Gegenden Ungerns. Fr. Bene. — t: Ueber die ungrischen Blechmünzen. St. Schönwisner. — u: Goldwäscherey an der Drau in Croatien. — v: Uebersicht der Lehrgegenstände, welche in dem Festetitschischen Georgikon zu Keßthely vorgetragen werden. — w: Oeffentlich anzustellende Probe einer verbesserten Seiden-Erzeugungs-Methode. Jos. Blaschkovitsch. — x: Bücher-Anzeigen.

II. Band 1802. F. J. Patzko. 367 und 19 S.

1. Heft. a: Reise nach Constantinopel. In Briefen. Graf v. Batthyány. — b: Unmaßgebliche Gedanken über das dermalen im Königr. Ungern bestehende Contributions-System. Hofrath Izdenczy. — c: Andreas III. des Venetianers, Königs von Ungern, erste drey Regierungsjahre; nach einer Urkunde. J. v. Engel. — d: Geographische Längen- und Breiten-Bestimmungen einiger Oerter in Ungern. Joh. v. Lipszky. — e: Kurze Analyse des Szalatnyaer Mineralwassers. P. Kietaibel. — f: Chronologisches Verzeichniß der Canzler und Vicecanzler des Königreichs Ungern, vom Anfange des Reiches bis auf die gegenwärtigen Zeiten. G. Pray. — g: Beyträge zur Geschichte der Schutzpocken in Ungern. 9) Geschichte der Verbreitung der Kuhpocken in der Békeser Gespannschaft. Von Sigm. Rigler. 10) In Ofen. Von Joh. Streit. 11) Zu Füred im Salader Comitate. Fr. Bene. — h: Beytrag zur Entdeckungsgeschichte des Telluriums. Eder. — i: Bücher-Anzeigen.

2. Heft. k: Fortsetzung von a. Graf v. Batthyány. — l: Maß- und Gewichts-Einrichtung in den k. k. Erbländern. Frhr. Gg. Vega. — m: Historisch-diplomatische Aufklärungen über Stephans des fünften Königs von Ungern Tod im J. 1272 und die ersten Regierungsjahre Ladislaus des Kumaners. J. Chr.

v. Engel. — n: Rhapsodische Bemerkungen über Kroatien und einige Gegenden Ungerns. St. v. Körösкényi. — o: Ueber die Verbreitung der Kuhpocken im Graner Comitate. Mich. Lenhossek. — p: Von dem handschriftlichen Nachlasse des Matthias Bel. J. F. v. Miller. — q: Verwüstungen des Erdbebens vom 26. Oct. 1802 im Burzenlande, im Großfürstenthume Siebenbürgen. L. J. Marienburg. — r: Bücher-Anzeigen.

3. Heft. s: Fortsetzung von k. Graf v. Batthyány. — t: Vorschlag zur Errichtung eines Institutes für Fallsüchtige in Ungern. — u: Etwas über die Communication zwischen Zipsen, Gömör, Sáros, Abaujvár, Liptau u. s. w. und zwischen Preßburg oder Wien, und vorher über den Straßenbau in Ungern überhaupt. J. Chn. v. Engel. — v: Einige Hindernisse der Industrie in Ungern, besonders in der Gegend an der Theyß; nebst deren sehr möglicher Wegräumung. Sam. Theschedik. — w: Von einigen bibliographischen Merkwürdigkeiten. — x: Fortsetzung von Band 2, n. St. v. Körösкényi. — y: Bücher-Anzeigen.

III. Band 1803. F. J. Patzko. 405 und 1 S. 8.

1. Heft. a: Ueber die medicinische und naturhistorische Literatur v. Ungern. J. K. Lübeck. — b: Fragmente aus dem Tagebuche eines Reisenden durch Siebenbürgen. — c: Ein Beytrag zur vaterländischen historischen Literatur. J. Chn. v. Engel. — d: Flächen-Inhalt einiger Gespannschaften des Königr. Ungern, nach den durch Göröy herausg. Landcharten berechnet. Ladisl. Németh. — e: Bücher-Anzeigen.

2. Heft. f: Fortsetzung von b. — g: Prüfung des Vorschlages zur Errichtung eines Instituts für Fallsüchtige in Ungern. Frz. v. Schaud. — h: Ueber den Seidenbau in Ungarn. Jos Barchetti. — i: Flächen-Inhalt u. s. w. L. v. Németh. — k: Etwas über die Erziehung der serbischen Jugend. — l: Etwas über den Zustand der ungrischen Finanzen im Anfange des XVI. Jahrh. Schedius. — m: Bücher-Anzeigen.

3. Heft. n: Allgemeine Ansichten der Oberfläche des Bodens von Ungern. P. Kitaibel und L. v. Schedius. — o: Versuch über den Ursprung des Königreichs Serbien. Joh. Lazarewitsch. — p: Ueber den Untergang der Corvinischen Bibliothek zu Ofen. Aus dem Ungrischen. J. F. v. Miller. — q: Militärische Ordres des Königs Mathias Corvinus. — r: Bücher-Anzeigen.

4. Heft. s: Fortsetzung von a. J. K. Lübeck. — t: Etwas über den Gesundbrunnen bey Neu-Lublau in der Zipser Gespannschaft und über die Gegend desselben, nebst einer kurzen Nachricht vom Bartfelder Sauerbrunnen. J. Chn. Engel. — u: Beschreibung der Cisterzienser ,Abtey Szirtz, in dem Bakonyer Walde, vorzüglich in ökonomischer Rücksicht. Joh. v. Asbóth. — v: Allgemeine Ansichten der Oberfläche des Landes von Ungern. Kitaibel und Schedius. — w: Chronologische Reihe der Obergespane des Lypthauer Comitates. — x: Bücher-Anzeigen.

5. Heft. y: Fortsetzung von Band 2, s. Graf v. Batthyány. — z: Einige Verhandlungen zwischen K. Sigmund I. von Pohlen und Ludwig II. von Ungern, aus den J. 1519 und 1521. J. Chr. Engel. — a′: Einige Ideen über Ausfuhr im Allgemeinen, und deren Anwendung auf Ungern. P. v. Sponer. — b′: Ueber die erste Buchdruckerey in Ungern. J. Fr. v. Miller. — c′: Anzeige der jetzt lebenden Schriftsteller, die aus dem Zipser Comitate gebürtig, oder darin wohnhaft sind. Joh. Genersich. Vergl. oben I. s. = S. 39. — d′: Bücher-Anzeigen.

6. Heft. e′: Ueber den Torf in Ungern. Gr. v. Berzeviczy. — f′: Fortsetzung von y. Graf v. Batthyány. — g′: Untersuchungen über die ungrische Sprache. Nic. Révai. — h′: Fortsetzung von c′. Joh. Genersich. — i′: Production eines ungrischen Privat-Oekonomen. Andr. Skolka. — k′: Das älteste Document in ungrischer Sprache. Schedius. — l′: Joh. Carl Unger, Dichter und Reisebeschreiber, ein Zipser. J. Ch. Engel. — m′: Bücher-Anzeigen.

IV. Band 1803. F. J. Patzko. 389 und 11 S.

1. Heft. a: Fortsetzung von Bd. 3, f′. Graf v. Batthyány. — b: Siebenbürgische Beyträge zur Aufklärung in der ungrischen Geschichte und Diplomatik. Abbé Eder. — c: Fortsetzung von Bd. 3, s. J. K. Lübeck. — d: Etwas zur Physiographie der untern Theißgegend. Andr. Skolka. — e: Ueber die Entstehung der so häufigen Hügel in der südöstlichen Gegend von Ungern. — f: Bücher-Anzeigen.

2. Heft. g: Fortsetzung von a. Graf v. Batthyány. — h: Etwas über die Magyarische Orthographie. P. v. Beregszászi. — i: Kriegsscenen aus Burzenland in Siebenbürgen. L. J. Marienburg. — k: Kurzer Auszug aus den Acten der Galizisch-Ungrischen Gränzberichtigungs-Commission, insoferne dieselben Zipsen betreffen. —

l: Antiquarische Erörterung in Siebenbürgen gefundener Goldmünzen und Ruinen. — m: Bücher-Anzeigen.

3. Heft. n: Schluß von g. Graf v. Batthyány. — o: Siebenbürgische Beyträge zur Aufklärung in der Ungrischen Geschichte und Diplomatik. 2. Abbé Eder. — p: Etwas zur Berichtigung geographischer Schriften über Siebenbürgen. L. J. Marienburg. — q: Nähere Nachrichten über den Geschichtschreiber Ludw. Tubero. Schedius. — r: Nachricht von dem in Leutschau befindlichen Erziehungs-Institute für Protestant. Jünglinge. — s: Bücher-Anzeige.

4. Heft. t: Wanderungen durch ungrische Gegenden. J. K. Unger. — u: Ueber Sigmunds Königs von Ungern Aufenthalt zu Ragusa, im J. 1396. J. Chn. v. Engel. — v: Beyträge zur Geographie des Békescher Comitats. Andr. Skolka. — w: Neue Berichte über die Kuhpockenimpfung in Ungern. — x: Einige Beyträge zur Literärgeschichte Ungerns. Mich. Tertina. — y: Bücher-Anzeigen.

5. Heft. z: Ueber des Hrn. Prof. Winterls neues System der Chemie. — a′: Fortsetzung von t. J. K. Unger. — b′: Ueber das römische Quadriburgium bey Belye im Baranyer Comitate. M. P. K. — c′: Fortsetzung von x. Mich. Tertina. — d′: Biographische Notizen. a) Adolph Groll. Bischof v. Raab. b) Mich. Instit. Mossótzy, ev. Prediger zu Preßburg. — e′: Bücher-Anzeigen.

6. Heft. f′: Schluß von a′. J. K. Unger. — g′: Von den Natur-Producten des Mineralreichs im Biharer Comitate. J. F. Miller. — h′: Bemerkungen über die Gegenden von Plasky und Zeng in Kroatien, auf meiner Reise dahin im Juny 1803. Joh. Raiter. — i′: Nachlese zur ungrischen Literatur. Andr. Skolka. — k′: Bücher-Anzeigen.

V. Band 1804. C. A. Hartleben. 393 und 1 S.

1. Heft. a: Ueber das ungrische Küstenland. Gr. v. Batthyány. — b: Ueber die Farbe des grünen Sees unweit Kesmark. — c: Beschreibung der in Ofen gefundenen römischen Antiquitäten. A. E. v. Stipsics. — d: Versuch eines Idioticons der Zipser Sprache. Joh. Genersich. — e: Bücher-Anzeigen.

2. Heft. f: Fortsetzung von a. Gr. v. Batthyány. — g: Aufforderung zu einem Verzeichniß der Münzsammlungen in Ungern und Siebenbürgen. J. C. v. Engel. — h: Nachrichten aus dem XVII. Jahrh. von der Großwardeiner Festung. — i: Fortsetzung von d. Joh. Genersich. — k: Die Unrichtigkeit der Benennung Ober- und Nieder-Ungern. — l: Bücher-Anzeigen.

3. Heft. m: Fortsetzung von f. Gr. v. Batthyány. — n: Schluß von i. — o: Versuch zur Heilung der Lőserdürre von B. W. G. F. — p: Auszüge aus den Handschriften der Corvinischen Ofner Bibliothek. C. G. Rumi. — q: Bücher-Anzeigen.

4. Heft. r: Fortsetzung von m. Gr. v. Batthyány. — s: Auszüge aus den Handschriften der Corvinischen Ofner-Bibliothek. C. G. Rumi. — t: Das Kronstädter Gymnasium im J. 1803. L. J. Marienburg. — u: Bemerkungen über die magyarische Orthographie. Von J. T. — v: Bücher-Anzeigen.

5. Heft. w: Schluß von r. Gr. v. Batthyány. — x: Auszüge aus den Handschriften der Corvinischen Ofner-Bibliothek. (Schluß). C. G. Rumi. — y: Schluß von t. L. J. Marienburg. — z: Fortsetzung von u. — a′: Einige neu entdeckte Quellen der ungrischen Geschichte. Mich. Tertina. — b′: Wolfg. Kempelen. J. K. Unger. — c′: Bücher-Anzeigen.

6. Heft. d′: Beschreibung des Taubstummeninstituts zu Waitzen. — e′: Zur Rechtfertigung des latein. Curial-Styls in Ungern. — f′: Ueber die Grafen Dachau, als Duces Dalmatiae. J. C. v. Engel. — g′: Nachtrag zu den Bemerkungen über Plasky und Zeng. J. Raiter. — h′: Nachtrag zur ungrischen historischen Literatur. A. Skolka. — i′: Zusatz zu den Auszügen aus den Mss. der Corvinischen Bibliothek. K. G. Rumi. — k′: Fortsetzung von z. — l′: Bücher-Anzeigen.

VI. Band 1804. C. A. Hartleben. 388 und 12 S.

1. Heft. a: Statistische Beyträge über Kroatien. Adalb. v. Barits. — b: Kritische Bemerkungen zur Literärgeschichte von Ungern gehörig. Paintner. — c: Ueber Hrn. v. Kovachich's Vorhaben Scriptores rerum Hungaricarum herauszugeben. J. C. v. Engel. — d: Beyträge zur Kunstgeschichte Ungerns. Joh. Schauff. — e: Schluß von Bd. 5. k′. — f: Bücher-Anzeigen.

2. Heft. g: Ueber seltene Bücher, in Rücksicht auf ungrische Bibliographie. J. F. v. Miller. — h: Fortsetzung von a. A. v. Barits. — i: Erläuterung einiger seltenen Münzen. A. E. v. Stipsics. — k: Eine seltene Naturbegebenheit (plötzliches Sinken einer Anhöhe bei Csécze). — l: Nachrichten von dem Leben J. D. Stretsko's. K. D. Nitsch. — m: Bücher-Anzeigen.

3. Heft. n: Beyträge zur Geographie des Békescher Comitates. A. Skolka. — o: Kritische Bemerkungen zur Literatur-Geschichte von Ungern. Paintner. — p: Erläuterung einer Münze des Pacatianus. A. E. v. Stipsics. — q: An die edle ungrische Nation. J. N. Schauff. — r: Eine merkwürdige Urkunde aus den Zeiten Stephans I. M. Tertina.

4. Heft. s: Fortsetzung von Bd. 4, f'. J. K. Unger. — t: Beytrag zu einem Idiotikon der deutschen Zipser-Sprache. K. G. Rumi. — u: Berichtigung der Beschreibung der Cisterzienser Abtei Zirz. Paintner. — v: Nachtrag zu Bd. 3, h'. Joh. Genersich. — w: Berichtigung der diplomatischen Entdeckung des Hrn. Prof. Tertina. Schedius. — x: David v. Perlaky. (Biographie, nebst Verzeichn. seiner Werke). G. v. Hrabovszky. — y: Bücher-Anzeigen.

5. Heft. z: Schluß von s. J. K. Unger. — a': Beschreibung des warmen Eisenbades Lutschka. J. Dan. Nitsch. — b': Nachtrag zu Bd. 5, n. J. Genersich. — c': Etwas zur Geschichte der Thronbesteigung Wladislaus II. — d': Bücher-Anzeigen.

6. Heft. e': Schluß zu a'. Dan. Nitsch. — f': Nachtrag zu b'. J. Genersich. — g': Etwas über die ungr. Schrift. Joh. Schauff. — h': Bibliographische Merkwürdigkeiten. Joh. Szombathy. — i': Über einige ungrische Zeitwörter. Paul Beregazászi. — k': Bücher-Anzeigen.

Vgl. Annalen, August 1802. Nr. 57. 58; 1805. 1, 112; 1809. 2, 182. 184.

n'. Topographisches Taschenbuch für Ungarn, auf das Jahr 1802. Hg. von Samuel Bredetzky. Oedenburg, gedr. bei Jos. Anton Sieß. 13 Bl., 191 S. 16. Sieh Nr. p. 2. Bändchen unten.

a: Topographische Beschreibung des Kohlbacher Thales. Gr. v. Berzeviczy. — b: Topographisch-mineralogische Beschreibung des Felsenkessels, in welchem der grüne See auf den Karpathen eingeschlossen ist, und des Kopperschächter- oder des weißen Wasserthales, das sich von dem grünen See bis zum Popperfluß fortzieht. Joh. v. Asbóth. — c: Über die Karpathen-Bewohner, besonders die Zipser Deutschen. S. Bredetzky. — d: Oedenburg. 1. Literatur. 2. Beyträge zu einer künftigen Lithographie der Oedenburger Gegend. S. Bredetzky. — e: Die Drachen-Höhle und Fluß-Grotte, nicht weit von Deménfalva. 1. Die Höhle bey Deménfalva. 2. Die Grotte der Najade des Bergstroms. S. Bredetzky. — f: Über des Bartholomeides Memorabilia Provinciae Csetnek. — g: Schóvár. Patsovsky.

o. Ofner und Pester Extrablatt, oder Michael Rachschimmels Briefe an seinen Herrn Vettern in Tschepele. 3 Hefte. 1804. 8.

Vgl. Zeitschrift von und für Ungern V, 2 (1804), S. 191.

p. α. Beyträge zur Topographie des Königreichs Ungarn. Herausgegeben von Sam. Bredetzky. Wien, Camesinaische Buchhandlung.

Erstes Bändchen. 1803. XXII, 165 und 3 S.

a: Die Salzsiederey zu Sóvár. Patsovzky. — b: Die Felsen von Szulio. — c: Etwas von den Lebensumständen des Hrn. Math. Korabinsky. S. Bredetzky. — d: Tobschau. M. Gotthard. — e: Reise von Keßthely im Szalader Comitate nach Veßprim. Joh. v. Asbóth. — f: Oedenburg. Sam. Bredetzky. — g: Marien-Theresien-Stadt. Asbóth. — h: Ungarischer Schafhirt. Sam. Bredetzky. — i: Das Kolonie-Wesen in Ungarn. Sam. Bredetzky. — h: Sammlung einiger Zipser Idiotismen. Sam. Bredetzky.

Zweytes Bändchen. 1803. XXII, 1 Bl. und 165 S. — Topogr. Taschenbuch. Nr. n'. oben.

Drittes Bändchen. 1804. XII, 252 S. und 2 S.

a: Uebersicht der topographischen Literatur vom Königreich Ungarn in den Jahren 1801, 1802, 1803. Sam. Bredeczky. — b: Neusiedlersee. Bredeczky. — c: Ueber die Steinsalzerzeugung in Rhonaseck. C. A. v. Gruber. — d: Ueber die bischöfliche Stadt Neutra. C. Unger. — e: Fragment einer Reise nach Stein am Anger, nebst einigen Bemerkungen über die Lage der Römer in dieser Gegend. S. Bredeczky. — f: Pistian, Teplitz. — g: Naturhistorische Miscellen. S. Bredeczky.

Viertes Bändchen. 1805. IV, 4 und 296 S.

a: Bruchstücke zur Geschichte der städtischen Cultur und des Gewerbfleißes in Ungarn. D. Cornides. Nebst einer Vorrede von J. Ch. Engel. — b: Physisch-topographische Uebersicht des Oedenburger Comitates. Sam. Bredeczky. — c: Physisch-topographische Uebersicht des Zipser Comitates, in einem Briefe an den Herausgeber. Genersich. — d: Etwas über Tolnau. K. Unger. — e: Beschreibung eines halbversteinerten Ochsenkopfes. Andr. Fabritzy. — f: Versuch einer Iglóer entomographischen Fauna. K. G. Rumi. — g: Fortsetzung der Uebersicht der topographischen Literatur vom Königreiche Ungarn in den J. 1801 bis 1804. — h: Nachtrag der durch den Landtag 1802 veranlaßten topographischen Veränderungen in Ungarn.

β. Neue Beyträge zur Topographie und Statistik des Königreichs Ungarn. Herausgegeben von Sam. Bredetzky. Wien und Triest, 1807. Geistinger. 352 S. 8.

a: Reise in die Carpathen mit vorzüglicher Rücksicht auf das Tatra-Gebirge. Christian Genersich. — b: Topographische Beschreibung der im Gömörer Komitate bey dem Dorfe Aktelek befindlichen Höhle Baradla. Entworfen von Christian Rayß, Ingenieur der Gömörer Gespannschaft. — c: Bemerkungen dazu von einem Ungenannten. — d: Bemerkung des Herausgebers. — e: Bela und Ober-Rauschenbach. Haligovacz und rothes Kloster. Chn. Genersich. — f: Fortsetzung von α. 4, f. Rumi.

q. Patriotisches Wochenblatt für Ungern zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und zur Beförderung alles Guten und Nützlichen für Leser aus allen Ständen. Herausgegeben von Joh. Karl Lübeck Doctor der Arzneykunde. Jahrgang 1804. 12 Hefte. Pesth, Hartleben. IV. 384; 320; 288; 255 S. 8.

r. Ungrische Miscellen. Erster Band. Herausgegeben von Dr. Joh. Karl Lübeck. Pesth, bei Konrad Adolph Hartleben. 1805 bis 1807. 8.

Erstes Heft 1805. 120 S., 1 Bl.

1. Einleitung [Pesth. Im Februar 1805]. Lübeck. — 2. Ungrische National-Tracht. Rösler. — 3. Die Matra. Ein Fragment aus einem Schreiben an den Herausgeber. [Detkö. Im Oktober 1804]. Franz Boros v. Rákos. — 4. Ueber den Bau, die Bereitung und Aufbewahrung des Ménesser Weines. An H. Dr. Lübeck. A—Z. — 5. Was kann und was soll der Oekonom machen, um sich gegen die traurigen Folgen einer, vielleicht zu erfolgenden, trocknen Zeitperiode zu schützen, und bei Zeiten sicher zu stellen? [Szarvas. Im Dezember. 1804]. Samuel Theschedick. — 6. Samuel Falka v. Bikfalva, Schriftschneider bei der kön. ungr. Universitätsbuchdruckerei zu Ofen. Rösler. — 7. Biographische Notizen. [Über die Grafen Niklas Pálfy und Anton Illyésházy]. Vinz. Graf Batthyány. — 8. Gesellschaftliches Leben in Ofen und Pesth. (In Briefen an Euphrosyne J***). 1. Brief. Ansichten von Pesth und Ofen. Allgemeine Bemerkungen über den Ton in beiden Städten. Ofen; im Herbst 1804. R—r. [Rösler]. — 9. Anekdote. Beitrag zur Schilderung der Denkungsart des Ungers. F. v. B—s. [Boros]. — 10. Gedichte von Fr. v. Boros, Rösler [S. 97: ‚Erwiederung (abgefordert durch Matthissons Andenken)']. — 11. Bücher-Anzeigen und Rezensionen.

Zweites Heft 1805. 100 S., 1 Bl.

1. Die Quellen bei Ribar. (Im Sohler Komitat). Fragment eines Briefes an Hrn. N. Dr. Lübeck. — 2. Etwas über die gangbare Meinung vieler Ausländer, daß das Dasein der Rindviehseuche in Deutschland allein dem ungr. Rindvieh, welches das zur Hervorbringung derselben wirkende Gift aus seinem zur Erzeugung desselben vorzüglich geeigneten Vaterlande, mitbringt, zuzuschreiben sei. [Szarvas]. K. Brettschneider. — 3. Reise durch Bulgarien und Romanien. Beschrieben von Lukas Joseph Marienburg, Rektor des Gymnasiums zu Kronstadt in Siebenbürgen, und Mitglied der mineralog. Gesellschaft zu Jena. — 4. Das Quodlibet. [Erzählung]. F. v. B—s. [Boros]. — 5. Namensfeyer Sr. kön. Hoheit des Erzherzogs Joseph, Palatin's von Ungern. Veranstaltet bei Sr. Excell. dem Tavernicus, Grafen Joseph v. Brunsvik, zu Ofen den 19. März 1805. R....r. (S. 59: Chorgesang vor Reichards Liederspiele: ‚Liebe und Treue' [von Rösler]). — 6. Ungrische Nationaltracht. (Beschluß). Rösler. — 7. Neues Heilmittel der Wechselfieber. Dr. Lübeck. — 8. Gräflich Radaysche Bibliothek, zu Pétzel bei Pesth. Rösler. — 9. Pesth und Ofen an sich; und ihre Environs. Zwey Briefe an K. S. 1. Brief (Pesth). F. — 10. Gedichte. Von Franz v. B—s., Gräfin J. v. P., P. Köffinger, Norb. Purkhardt, Rösler.

Drittes Heft 1805. 96 S.

1. Freymüthige Erinnerungen über Ungerns deutsche Literatur. Von Q. S. — 2. Der Lesekranz und die Ostermontagsfeyer in Ofen. Das Annafest in Preßburg. Von Franz von Boros. — 3. Vergleichungen. Rösler. — 4. Untergegangene Rumfordersuppen-Anstalt in Pesth, sammt Anweisung zur Bereitung jener Suppe. Von Dr. K. — 5. An Ungerns deutsche Dichter und die es werden wollen. Mit einem Prolog und Epilog für das gemischte Lesepublikum. Von Rösler. — 6. Ueber die Marmarosch [im J. 1801]. Erster Brief. Von Norbert Purkhart. — 7. Lebensgeschichte des verdienstreichen Oekonomen Joh. Frdr. Mayer, weil. Pfarrer zu Kupferzell. Aus Schlichtegrolls Nekrolog. 9. Jahr. 1. Band. Rösler. — 8. Ueber den Bau . . . des Ménescher Weines. (Fortsetzung). — 9. Pesth und Ofen sammt ihren Environs. 2. Brief. Von F. [Rösler]. — 10. Buchanzeige: Die Tageszeiten von Rösler und Purkhardt. — 11. Gedichte von Halitzky, N. Purkhardt, F. v. Boros und S.

Viertes Heft 1807. 64 S.

1. Reise durch Bulgarien u. s. w. K. Bretschneider. — 2. Politische Abhandlung von der Theuerung. K. G. Rumi. — 3. Verzeichniß der vorzüglichsten Futter-Kräuter in der Zipser Gespannschaft. K. G. Rumi. — 4. Die Nacht. — 5. Auf den Tod Alexander Leopolds, Erzherzogs von Oesterreich, Palatins von Ungarn. — 6. Ueber den Nazionalunger, seinen Charakter und seine Lebensart. — 7. Etwas über den verschiedenen relativen Nutzen des Bartfelder und anderer Gesundbrunnen, und über ihre bestimmte Wirkung in bestimmten Krankheiten. — 8. Zum Singen beim Sauerbrunnen in Bartfeld. Fucker.

Fünftes Heft 1807. 64 S.

1. Streifzüge durch Ungern im Jahr 1804. In Briefen an Hrn. C. H. du Cressy in Genf. I. Reise von Neutra in und durch das Sümegher Comitat. — 2. Beitrag zur Untersuchung über die Verwandtschaft der ungarischen und finnischen Sprache, aus Ihre's Glossarium Suiogothicum. C. G. Rumi. — 3. Ueber Franz Verseghy's Bemühungen um die ungarische Sprache. — 4. Die Blocksbergshöhle.

Vgl. Annalen 1807. 2, 91 bis 96; 1808. 2, 40.

s. Magazin für Geschichte, Statistik und Staatsrecht der österreichischen Monarchie. Herausgegeben von einer Gesellschaft österreichischer Gelehrten. Göttingen, 1806 bis 1808. Bey Vandenhoek und Ruprecht. II. gr. 8.

t. Zeitung für Damen, eine Auswahl der bessern originellen kleinen Aufsätze in Prosa und in Versen, vermischten Inhalts. (Nachdruck ausländischer Blätter). Pesth, Leyrer. 1806 f.

u. Miscellen für Zeitungsleser, oder historisch-politische Denkwürdigkeiten aus dem Archive der Zeit. 6 Hefte. Pesth, 1809. K. A. Hartleben. 8.

v. Blätter zur Zerstreuung, Aufheiterung und Erholung. Nr. 1. Pest, 1809. Jos. Leyrer. 32 S. 8. Mehr nicht erschienen.

w. Ernst Ferd. Buchholz, Geist der Journale und anderer Schriften, oder neueste Ansichten der Geschichte, Politik und Weltkunde. Mit Kupfern, Karten, historischen und statistischen Tabellen. 1. Heft. Pesth, 1810. C. A. Hartleben. 8.

x. Theater-Journal vom J. 1810 zur kleinen Erinnerung den Edlen Bewohnern Oedenburgs. Oedenburg. Gedr. b. Sießischen Erben. 16. 8. Von Josef Matolay.

III. Almanache.

a. Almanach von Ungarn auf d. J. 1778 (von J. M. Korabinski). Wien und Presburg 1778. Wiegand.

Johann Matthias Korabinski (Korabinßky), geb. in Eperies am 23. Februar 1740, starb zu Preßburg am 23. Juni 1811; vgl. Wurzbach 1864. 12, 446 bis 449; Bredetzky, Annalen 1811. 4, 233.

b. Preßburger Musenalmanach auf das Jahr 1785. Gesammelt von M. Tekusch. Preßburg, in der Weber- und Korabinskischen Buchhandlung. 8 Bl., 108 S., 2 Bl. Inhalt. 12. § 231, 23) = Band IV. S. 368.

Bl. 2: Vorrede. ..... ‚Auswärtige Rezensenten müssen den belletristischen Zustand Ungarns wol kennen, um zu entscheiden, was ich geleistet habe. Es würde mich befremden, wenn man Deutschlands Almanachflut Ungarn vorwürfe. Der ungarischen Nation behagt nicht alles, was Deutschlands Musenalmanache füren; sie müste zum Teil ihren Karakter aufgeben. Kan sein! Diesmal ist mein Almanach schlecht! aber — er ist der erste! Initium tenue, und sol, hindert mich mein Schiksal nicht, ihn künftig unter meiner Aufsicht zu behalten, immer besser werden. .... Mein Beitrag muste, leider! der gröste sein. Die noch geringe Zal beitragender Freunde ist an dem Übel schuld. Zuverlässig! Ungarn hat seine Dichter, aber sie bedürfen Aufmunterung! Mein vorgesezter Name zeiget nicht — Eitelkeit, sondern — Bürgschaft für die Originalität der Gedichte. Es wäre unterblieben, hätten mir die Verfasser erlaubt, ihre Namen auszusezzen. In der Ortografie bin ich geradezu weder Paulisch noch Apollisch — sondern bin nach eignen festgesezten Regeln verfaren — — ß, tz und ck scheinen mir in dem Buchstabenreiche das, was in dem Thierreiche Maulesel sind. — Ich vermied sie, konte es aber nicht immer wol, und befand sie in vielen Fällen für Geschöpfe eines weisen Gottes. — Einerlei Konson doppelt zu Ende lit ich auch nicht wol. Die Ursache anzugeben, ist hier nicht der Ort. h warf ich weg, wo ich es ganz überflüssig fand, nach Diftongen immer, wenn es mit ihnen zu einer Silbe gehört; doch gestehe ich, daß ich mir in dem Gebrauch dieses Buchstaben noch manchmal widerspreche. Herr Trevies [= Seivert] wird mir hoffentlich vergeben, daß ich einige seiner vortreflichen hypochondrischen Einfälle

erlesen, eingestreut und das Anagramma seines Namens verworfen habe ..... Preßburg, den 8. Wintermonds 1784'.

Bl. 5: ‚Den Kalender fanden wir für unnötig beizufügen. Die Witterung richtet sich genau nach dem — Hamburger Musenalmanach'.

Bl. 6: ‚Die Beiträge auf künftiges Jahr bittet man unter der Addresse ..... postfrei einzusenden. Es wird hiezu jedermänniglich, der Ungar ist, gar höflich eingeladen'.

Bl. 7: Prolog. (‚Seht, wie hier der bunte Junge Musenalmanach getauft').

Mit Beiträgen von: F..., K..r (S. 51: An den Karpathus. Nach Blumauer). M.t..y (S. 83: Romanze), ∗∗o, O...m, Josefa v. P., R..y [Ribini] (S. 79: Über das Englisiren), Schok (S. 1: Kauniz's Porträt. — S. 2: Husarenlied. ‚Ich bin ein ungrischer Husar'. — S. 42: Nachahmung des Boileau. — S. 70: Rondeau), Seivert (S. 57: Der Prinz und der Dorfrichter. Eine dänische Anekdote), Tekusch (S. 33: Virgil an Blumauer. ‚Jüngst fuhr Herr Zevs spaziren aus'. — S. 38: An Händel. Den 24. Junii 1784. — S. 44: An Friedrich, den Grauen [Friedrich den Großen!]), X. (S. 108: Grabschrift eines guten Jünglings. Nach Owen), Z. (S. 58 bis 96: ‚Der geprügelte und zufriedene Hanrei'. Der Stof aus dem Französischen. [Anmerkung: Le Cocu battu & content. V. Contes de la Fontaine. Tom. I. Die Geschichte ist nicht neu: der Erzählungston gefiel mir. Der Samler]).

c. Hochgräflich Erdödyscher Theateralmanach auf das Jahr 1787. Leipzig und Berlin. 126 S. 8.

d. Beitrag zur angenehmen Unterhaltung. Kaschau 1794. 8.

e. Ofner und Pester Taschenkalender auf das Jahr 1795. mit Musik zum Singen und aufs Klavier. Ofen mit k. Univ. Schriften. 15 Bl. 12.

f. Almanach einiger Freunde ungerischer Musen für das Jahr 1800. Herausgegeben von Dr. Johann Karl Lübeck. Preßburg bei Johann Nep. Schauff. 10 Bl., 190 S., 2 Bl. Inhalt, 1 Bl. Nachricht. 12.

Vorrede: ‚Ich entschloß mich eine kleine Sammlung mannigfaltiger Früchte der Launen, einiger meiner Freunde und Bekannten, zu veranstalten und herauszugeben; besonders da ich in dieser Tekusch, zu meinem würdigen Vorgänger habe, welcher vor mehreren Jahren, einen mit Beifall aufgenommenen Musenalmanach herausgab. Er sezte ihn nicht fort, und ich rechne daher bei dem gegenwärtigen um so mehr auf Theilnehmer, da, seit jener Zeit, gewiß mehrere etwas gearbeitet haben werden, welches noch in ihrem Pulte verborgen liegt; und da ich überzeugt bin, daß Ungern mehrere Köpfe habe, welche etwas liefern könnten, die aber, durch verschiedene Umstände verhindert, entweder ihre Geistesprodukte gar nicht ins Publikum bringen, oder sie selten nur einigen guten Freunden mittheilen und daher, weder belehrende Kritiken ihrer Beschäftigungen, noch weniger aber Aufmunterung zu neuen Fortschritten erhalten können. Ob diese Sammlung Beifall erhält, muß ich erwarten, und entschuldige die Geringhaltigkeit derselben nur dadurch, daß ich spät zu sammeln anfieng, daher nicht Stoff genug zur Wahl erhielt, und aus dieser Ursache, auch das Meiste aus meinem Vorrathe hinzuzusezzen bemüßigt wurde. Wird sie gefällig aufgenommen, so glaube ich, bei einer künftigen Fortsezzung derselben versprechen zu können, daß sie interessanter und ganz nach einem andern Plan angelegt, ausfallen soll, indem ich auch kleine prosaische Aufsäzze, mitaufzunehmen gesonnen bin .... Preßburg den 12. November, 1799. Der Herausgeber'.

Mit Beiträgen von: A... (S. 18: Amors Schilderung. Nach dem Marull), A** (S. 54: Properzens 13te Elegie, des 3. Buchs), Bredeczky (S. 4: Nach dem Horaz), Jakob Glatz (S. 3: Sehnsucht. An Paul Josephi. — S. 96: Lob des häuslichen Lebens. Herrn Johann Gottlob Alberti. Erzieher an der Salzmannischen Anstalt in Schnepfenthal, zu seiner Vermählung mit Jgfr. Eleonore Ansfeld. Schnepfenthal, den 14. Oktober 1798. Hexameter), H., Joh. Keil (S. 174: Kriegslied. ‚Der Kampf fürs holde Vaterland'), L. (S. 38: Nach Owen), L** (S. 124: Der Gynäkolatre), L**ck., Lübeck (S. 60: An den H. Grafen J. Sz..y. Bei Gelegenheit der Feuersbrunst in Preßburg den 27. August 1798. — S. 186: Der ungrische Werbungs-Tanz. ‚Schwermuthsvoll ladet der Ruf mit sanften und schmelzenden Tönen'), Marie, R**, Rösler (S. 25: Bei Übersendung der Gedichte Matthissons. An Elisen. — S. 91: Als ich im Romanenkalender die Geschichte der Therese, v. Professor Bouterwek in Göttingen, las), W. (S. 35: Prolog, bei Eröffnung der Schaubühne zu Ofen. Am Neujahrstage 1795), W** (S. 109: Auf den Tod Leopolds des II. Im März 1792. ‚Erhabne Schauer der Zukunft!'. — S. 128: An H. Jonathan Wietoris. Professor am Ev. Gymn. zu Oedenburg), X. (S. 1: Der Deportirte. ‚Wohin hat das Schicksal mich verwiesen?'), X**.

Nachricht: ... Beiträge erwarte ich bis Anfang May's des künftigen Jahres unter meiner Adresse. J. Karl Lübeck. Doct. Med. in Preßburg.

g. α. Musenalmanach von und für Ungarn auf das Jahr 1801. Herausgegeben von Christ. Rösler. Preßburg. Im Schauffischen Verlag. 11 Bl., 168 S., 1 Bl. Verbesserungen, 4 Bl. Inhalt. 12. § 231, 39 = Band IV. S. 369.

Vorrede: ..... dürfen wir in der Hoffnung auf künftige Vollkommenheit nicht gerne den Vorwurf ertragen, daß unser erster Auftritt sich wenig auszeichnete? Unser erster Auftritt sage ich, weil die Blumenlesen, welche Herr Professor Tekusch 1785 und Herr Dr. Lübeck für das Jahr 1800 herausgaben, eigentlich nur Privatsammlungen waren. .... Mancher Leser (ich schreibe dieß für Ungarn) wird es tadeln wollen, daß hier zu viele Stücke vom Geist der Liebe erzeugt, zu viele durch Schwermuth veranlaßt wurden; dem Psychologen kan dieser Umstand nicht auffallen .... Ohnedieß sollte ja unser Almanach kein Mittel zur leichtern Verdauung, kein Schnurren-Vademecum werden; dafür sorgen die Anhänge unserer Schreibkalender; seine Wirkung ist nicht auf das Zwerchfell, sondern auf Geist und Herz des Lesers berechnet ... Daß man aber Romanzen, Fabeln und ähnliche Dichtungsarten darinn vermißt, daran bin wenigstens ich unschuldig, weil mir keine zugeschickt wurden; Und sie gehören bei dem, der Schillern, Pfeffeln, Schlegeln, Stollbergen gelesen hat, unter die schwersten Aufgaben. Die Anzahl der Mitarbeiter ist leider geringer, als selbst meine mäßigen Erwartungen hoffen ließen ... Nur wenige Profanos muste ich abweisen, denn sie sind wirklich unverbesserlich. Die zurückgelegt wurden, waren entweder werthlos, oder ich bewahre sie für die nächste Fortsetzung auf. Zu den Abänderungen, welche hie und da nöthig waren, bin ich als Redakteur bemüßigt gewesen. Daß so viele ihre Arbeiten anonym einrücken ließen, beweißt nichts anders, als daß es noch blödsichtige Tadler giebt, die den Dichter und Geschäftsmann nicht wohl vereinbar, und beides wieder von dem Menschen nicht verschieden finden können. Um Vorurtheile zu zerstören den Anfang machen, ist zwar ein mißliches, aber gewiß Ehrenvolles Geschäft, und darum wünschte ich, daß jene Anonymität in dem folgenden Jahrgange seltener werden möchte. Zu diesem lade ich nun abermals allo fähigen Geister Ungarns und seiner Nebenländer ein, mit der Bitte: mir ihre Beiträge bis Ende Aprils des folgenden Jahres ... einzusenden ... Preßburg 1880. Rösler.

Mit Beiträgen von: B., B**i, **b*r (S. 13: Meinem Weibchen, als sie zum erstenmal Toback rauchte. — S. 41: Der Deutsche und der Engländer), Bredeczky (S. 15: Vaterland. ‚Unter des hohen Karpats kahlen Felsen Staun' ich, Vaterland, deiner Größe'. — S. 141: Die Gans und die Ente. Eine Fabel), Elise *** (S. 71: Liebe. W. 1799), Fischer, Gotthard, Karl A. v. Gruber (S. 91: Eingeschwärzte Waare. ‚Geschrieben auf dem Zimmer meines verehrungswürdigsten Freundes, des Freyherrn Josephs Friedrichs von Retzer. Wien den 7 August 1800'), Haliczky (S. 33: Ode Auf die Ankunft Ihrer K. Hoheit Alexandra Paulowna, zu Ofen. ‚Voll milder Schönheit und voll sanfter Würde'. — S. 92: Ode Auf den Tod des Grafen Joseph Teleki von Szék. Motto von Klopstock. — S. 138: Die Plagen nach dem Claudianus. Hexameter), Freyin von K. geb. Fr. v. G. (S. 25: Allegorie, A**.), Lübeck (S. 45: Nach Boufflers. — S. 153: Nach dem Franz. des Dufresny. — S. 145: Husarenlied. Aus Ungarns Amazonen. ‚Frisch auf Kameraden, ins Feld! ins Feld! Uns rufen die Türken zum Streite'. [Anmerkung: ‚Ich habe ein größeres Gedicht unter dem Titel: Ungarns Amazonen im Werke, und gebe das Husarenlied aus demselben vorläufig der Beurtheilung Preiß'].), Nitsch (S. 4: Prolog, für das Gesellschafts-Theater des Fürsten G**** in Preßburg, den 20 April 1800. — S. 26: Agnes. An ihrem Geburtstage. Für Fräulein A. Bar. von P. 1792. — S. 27: Lied. Melodie, nach Kleist: Sie fliehet fort .. November 1792. — S. 117: Epistel An die Fr. G. Karwinßki, geb. Freyin von Gleichen. Hexameter. — S. 121: Auf Josephine, In dem Theaterstück: Armuth und Edelsinn, da es auf dem hiesigen Gesellschaftstheater des Fürsten G* am 26 April 1800 gegeben wurde. — S. 131: Das alte Lied, (nach Jakobi) Bearbeitet für Fräulein Marianne. B. v. P. 1792 Februar. ‚Sag', wo sind die Veilchen hin'. — S. 144: Das beraubte Vogelnest. Aus dem Spanischen des Villegas), R., R** (S. 51: Trinklied für ungrische Freunde. — S. 106: Mein künftiges Weibchen. Vielleicht kein leerer Traum), Rösler (S. 22: An Friedrich Joseph, Freyherrn von Retzer. Als er mir mit einigen Exemplarien seines Bildnisses ein Geschenk machte. Den 5. December 1799. — S. 42: An Theone. — S. 88: Mein Vaterland. Beim Anfange des neunzehnten Jahrhunderts), Schauff, Schedius (S. 56: An J. K. Hoh. Alexandra Paulowna. Auf dem von der l. Pester Gespan-

schaft gegebenen Maskenball, den 18. Febr. 1800.' Von den Rittermasken. — Lied der Minnesänger, Die mit den Rittermasken erschienen. — S. 58: Chorgesang bei der Feyer des Namensfestes Ihrer K. Hoheit Alexandra Paulowna, auf einem deshalben von den Pester Bürgern gegebenen Balle. den 6. Mai 1800. — S. 123: An I. K. Hoheit Alexandra, Im Namen der Masken, welche die verschiedenen Nationen Ungarns vorstellten. den 6. Mai 1800), Schwarz, **t, Thorwächter (S. 157: Myrtha Nach dem Franzõsischen), U. (S. 32: Leztes Wort. Sonnet. — S. 136: Nach Oven), U*, W. (S. 149: Punschlied. Ein Nebenstück zu Claudius Rheinweinlied. ‚Sie dampft, die Punschgefüllte Schale'), Vinzent W*k. (S. 86: Nach Weisse), Caroline von Wieser, Y. (S. 36: Psyches Haushaltung. Hexameter. — S. 98: Der Götterraub. ‚Weh, o weh, was ist aus dir geworden? Stadt Quirinus, Götterpflegerin!'. — S. 162: Dichterberuf. Nach der Lesung von Schillers Resignation. Distichen), Z., ——, *, ***, **? (S. 46: Raritätenkasten für Ehelustige Männer. Ein Fragment. ‚Wem Form und Behandlung des Inhalts an gegenwärtigem Gedichte unedel scheint, den verweise ich auf Falks Taschenbuch 1797, wo er ein ähnliches finden wird. D. V.' — S. 79: Gehn? Oder nicht gehn? An meinen Freund Z. den 5. Juni 1800).

β. Musen-Almanach von und für Ungern, auf das Jahr 1804. Herausgegeben von Chr. Rõsler. Nebst einem angehängten charakteristischen Verzeichnisse einiger vorzüglicher teutscher Dichterwerke. Pest, im Verlage bei K. A. Hartleben. 190 S. 1 Bl. Inhaltsverzeichnis. 12. [Wien, gedruckt bey J. V. Degen]. § 231, 39 = Band IV, S. 369.

Vorrede (unterzeichnet: Acsa bei Waitzen, den 12. Jun. 1803. Rösler.) . . . ‚Noch zeige ich an, daß hier sechs Stücke aus Herrn D. Lübecks Almanach für 1800 aufgenommen wurden, die aber so gut als handschriftlich angesehen werden können, weil jener Almanach nicht in den Buchhandel kam'. Mit Beiträgen von Bexheft, Glatz (viele Disticha, z. B. S. 141: Waltende Geister. Disticha auf Goethe, Schiller, Fichtes Nachbeter, Lavater, Rousseau), H., Halitzky (S. 33: Epistel an Ign. Frölich. Pest d. 1. Mai 1795. Disticha. — S. 40: An den Claudius. Nach M. — S. 91: Der traurende Olympus. Allegorie auf die Abreise der Fr. Gräfin v. P. d. 1. Mai 1801. — S. 142: Gleichniß aus Ovid's 15. Buche der Verwandlung.), Lübeck, Marie, Nitsch (S. 48: Die Frau Marquisin Cusani. Aus dem Franzõsischen des Dorat. — S. 95: An Wieland), R. [Rumi?] (S. 43: Den Edelsten Ungern's. Dem Grafen Franz Széchenyi, als er mit seiner trefflichen Büchersammlung der Nation ein öffentliches Geschenk machte. 1802. Dem Grafen Georg Festetics, Stifter des Georgicons zu Keszthely. Graf Vinc. Battyan. — S. 147: An den Glücklichen ***, von seinem Beneider), Rösler (S. 11: An D. Lübeck. — S. 16: Der Dichter an seine Verächter. — S. 41: Denkzeichen in Voss Luise. An K. S. — S. 62: Tokayer-Lied für seine Landsleute. Nach Claudius Rheinweinlied: ‚Bekränzt mit Laub den lieben, vollen Becher'. — S. 82: Kinderlieder. Als Probe einer ganzen Sammlung, die den Verfasser jetzt beschäftigt. — S. 92: Sehnsucht. Nach Göthes Lied in Meisters Lehrjahren: ‚Kennst du das Land, wo die Citronen blühn?' — S. 137: Lob der Melone), Schedius (S. 25: Fragment aus einem Oratorium: Das Weltgericht. — S. 75: An seine Excellenz den Grafen Széchény, bey der ersten musikalischen Akademie, die den 24. Februar 1801 bey demselben gegeben wurde), U., Karoline von Wieser (S. 87: An Tiedge), X., Zoch [vielleicht ist Zach zu lesen; dann wäre der Dichter: Franz Frh. von Zach, geb. in Preßburg am 4. oder 13. Juni 1754, gest. in Paris am 2. September 1833. Vergl. Kertbeny-Petrik 1886. 1, 121; Wurzbach 1890. 59, 70].

Vgl. Annalen, März 1804. Nr. 32.

γ. Dichterblüthen. Nebst angehängtem charakt. Verzeichnisse einiger vorzüglicher deutscher Dichterwerke von: Bexheft, Glatz, Nitsch, Rösler u. A. Pesth 1811. C A. Hartleben. 12. — Zweite Ausg. Ebenda 1812.

Kertbeny-Petrik 1886. 1, 123. ‚Es dürfte . . . nur eine neue Titelausgabe von Rösler's Musenalmanach f. 1804 sein'.

h. *α.* Ein Neujahrs-Präsent für Ofen und Pest. Auf das Jahr 1802. Pesth, gedr. bey Math. Trattner. 4 Bl. kl. 8.

β. Pfeffer und Salz. Ein Neujahrsgeschenk. Pesth 1803. 16 S. 8.

γ. Quodlibet oder Eyer und Schmalz als Gegenstück zum Pfeffer und Salz. Ein Neujahrsgeschenk für 1809 von den Briefträgern des k. k. Pesther Postamtes. Pesth 1809. 16 S. 12.

δ. Des Jahres einmal. Pest 1811. 16 S. 8.

i. *α.* Ofner und Pester Theater-Taschenbuch für 1803, vom Neujahr angefangen. Vom sämmtlichen Kassapersonal des Ofner Stadttheaters in Ofen, 1804. 36 S. 8.

β. Almanach der königl. städtischen Theater in Ofen und Pesth. 1809. 93 S., 1 Bl. 8. — S. 19: Glückwunsch [in Versen] (‚Ein Vorhang fällt, ein andrer rauschet auf') unterz. Paul Czerny, Joseph Oertel. — Geschichte der Schaubühnen in Ofen und Pesth. — Theater-Aneckdoten. — S. 47 f.: Gedichte. [Epigramme]. — S. 48 bis 54: Notizen von den verstorbenen Schauspielern Augenstein und Schwarz. — S. 55 bis 61: Der Neujahrswunsch. Eine dramatische Szene von Ehrimfeld (Verse).

γ. Aloisia Schienagl, Kleines Neujahrs-Geschenk. Den . . . Theaterfreunden in Pest gewidmet. o. O. 1809. 4 Bl. kl. 8.

δ. Karl Schaubach, Theater-Journal; oder vollständige Uibersicht aller vom Anfange des diessjährigen Winterkurses bisher hier aufgeführten Stücke. Den Theatergönnern in der kön. Freystadt Temeswar zum Antritte des J. 1810. o. O. u. J. 4 Bl. 12.

ε. J. P. Czerny und J. Oertel, Theater-Taschenbuch auf das Jahr 1810. Pesth 1810. 82 und 20 S. 16. — Auf das Jahr 1813. Pesth 1813. 80 S. 16.

ζ. Christ. Rohrbeck, Theater-Journal nebst einem Verzeichniss der eingeführten Trauer-, Schau-, Lustspielen, Opern und Ballets vom 6. Okt. 1807. bis 9. April 1808. Oedenburg o. J. Gedr. b. Sieszischen Erben. 15 S. kl. 8. — Theater-Journal, oder kleine Unterhaltung zum neuen Jahre. Enth. das Verzeichniss der im königl. städt. Theater aufgeführten Stücke vom 6. Oct. bis Ende Dezemb. 1808. Pressburg 1809. 15 S. 8. — . . . . vom 1. Jänner 1809 bis letzten Dezemb. dess. J. . . . . 1810. 23 S. 8. — . . . . vom 1. Jänner 1810 bis 21. Dezemb. desselben J. . . . . 1811. 8 Bl. 8.

Jos. Matolay, Theater-Journal vom J. 1810 zur kleinen Erinnerung den Edlen Bewohnern Oedenburgs. Oedenburg. Gedr. b. Sieszischen Erben 16 S. 8.

η. Ant. Schienagel. Zum neuen Jahre allen . . . Schauspiel-Gönnern geweiht. (Pesth) 1814. kl. 8. — Zum Neuen Jahre allen . . . Schauspiel-Gönnern . . . geweiht. (Pesth) 1815. 12 S. kl. 8. — (Pesth) 1816. 8 S. kl. 8.

k. *α.* Leutschauer Post Kurier auf das Jahr 1807 in gesammelten Briefen addressen und verschiedenen Mancherley. zu finden auf der Post. 48 S. 8. — (Gedruckt von Joseph Karl Mayer, privilegirtem Buchdrucker in Leutschau). Enthält auch Gedichte.

Vgl. Neue Annalen 1808. 2, 235.

β. . . . auf das Jahr 1809.

Vgl. Annalen 1810. 3, 159.

l. Musen-Almanach von und für Ungarn auf das Jahr 1808. Herausgegeben von Karl Georg Rumi, Professor der Philologie, Geschichte und Naturwissenschaften am evangelischen Gymnasium zu Teschen im Schlesien, correspondirendes Mitglied der k. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, Ehrenmitglied der lateinischen Societät zu Jena, und Correspondent der herzoglichen Gesellschaft für die gesammte Mineralogie zu Jena (seit Junius 1807 Rector und Professor zu Iglo in Ungarn). Iglo in Ungarn. Im Selbstverlage des Herausgebers, und in Commission bey Schaumburg und Compagnie in Wien und bey Schwaiger in Preßburg. Leutschau, gedruckt bey Joseph Karl Mayer, kaisl. königl. privil. Buchdrucker. 151 S. 8.

Doppeltitel: Musen-Almanach für das österreichische Kaiserthum. Erster Jahrgang. 1808 . . . . .

Vorrede . . . ‚Die deutschen und lateinischen Dichter meines Vaterlands haben mich mit Beyträgen reichlich unterstützt . . . nicht so die magyarischen und slavischen*) (*Nur nachdem das Manuscript schon der Censur übergeben war, erhielt ich zahlreiche ungrische und auch einige slavische Beyträge). Es wird nicht meine Schuld seyn, wenn die poetische Litteratur der Magyaren und Slaven in Ungarn durch mein patriotisches Unternehmen nicht bekannter wird . . . Ich werde den Musenalmanach in Zukunft für das ganze österreichische Kaiserthum herausgeben (weswegen auch für dießmal ein doppelter Titel angebracht ist) und Beyträge von Dichtern aus allen Staaten des österreichischen Kaiserthums (auch böhmische und polnische Gedichte) aufnehmen. Mehrere meiner Freunde und andere Liebhaber der Poesie, besonders in Schlesien, foderten mich dazu auf und versprachen mir Beyträge. Es haben sich auch für diesen Jahrgang, der bloß Beyträge von Ungarn enthält, in Schlesien mehr Pränumeranten als in meinem Vaterlande Ungarn gefunden, und ich kann zuversichtlich auf einen stärkern Absatz in Deutschland als in Ungarn rechnen . . . Ich fodere daher außer den bessern Dichtern meines Vaterlandes auch rühmlich bekannte Dichter und Dichterinnen in andern Staaten des Kaisers von Oesterreich, z. B. einen Ratschky, Leon, Hinsberg, Streckfuß, Collin, Küffner, Fröhlich, Freyherrn

von Kronegk (Pränumerantenverz.: Wilhelm Freyherrn von Kronegg, Oberlieutenant in Bielitz), Karoline Pichler und andere auf, mich mit poetischen Beyträgen zu unterstützen. ... Die erste Fortsetzung erscheint mit dem neuen Jahre 1808. ... Teschen, am 19 April 1807'.

S. 10: Nachschrift (betrifft die Zeitschrift von und für Ungarn). — S. 13: Verzeichniß der Pränumeranten auf den Musenalmanach.

Mit Beiträgen von: Johann von Asbóth (S. 23: Gesang der Comtesse Sidonia Festetics von Tolna, bey der feyerlichen Einweihung der, der heiligen Sophia gewidmeten Hofcapelle zu Keßthely und ihrer Vermählung mit dem Grafen Elias Almásy von Zsadany und Török Szent Miklós den 16. und 17. April 1806. — S. 44: Lied, wodurch das Georgikon zu Keßthely den hohen Neuvermählten, dem Grafen Elias Almasy von Zsadány und Török Szent Miklós, und Sidonia gebornen Gräfinn Festetics von Tolna am 2. Mai 1806 seine Verehrung bezeigen wollte. In Musik gesetzt durch Hekel), Karl von Bano, Graf Emanuel Csaky, Graf Josef Desöffy (ungarisch mit Übersetzung, Anmerkung des Herausgebers: ‚Diese zwey artigen ungarischen Gedichte [das zweite ist von Kazinczy], deren Schönheit man aus der beygefügten deutschen Uibersetzung nur unvollkommen kennen lernt, werden gewiß dazu beytragen, den Ausländern einen bessern Begriff von der ungarischen Nationalpoesie beyzubringen'), Forberger, J. G. (S. 41: An Seine kaiserliche Hoheit, den Erzherzog Joseph, Palatin von Ungarn, bey Überreichung eines Blumenkranzes durch Mädchen zu Käsmark in der Zips im August 1806. ‚Nimm edler Prinz, aus unsern zarten Händen'), Johann Genersich (S. 62: Abhandlung von dem Einfluß der Musik auf die Geistesbildung. — S. 131 bis 149: Uiber Lucians Charon oder die Weltbeschauer. ‚Anmerkung. Der Verfasser dieses Aufsatzes hat bey der Bearbeitung desselben die Seyboldsche Handausgabe von Lucians Werken .. und Wielands Uibersetzung ... vor Augen gehabt. Er muß sich beklagen, daß .... der geachtete Wieland bey seiner Uibersetzung sich hie und da zu viel Freyheiten herausgenommen habe. Er ist übrigens weit entfernt, den Werth der letztern, die er für ein Meisterstück des neuen Lucian hält, auf irgend eine Weise herabzuwürdigen), Karl Anton von Gruber (S. 16: Die Musik. — S. 28: Dem Freyherrn von Gemmingen zur Namensfeyer), —i, Sigismundus Karlowszky (S. 68: Carmen secundum Kleistium. ‚Natales tibi contigisse luge'. — S. 71: ‚In Emanuelem Kant'), Franz von Kazinczy (ungarisch mit Übersetzung [von Rumi?]), Daniel von Lányi (S. 81: Inschrift an dem evangelischen Lyceum zu Käsmark in Ungarn, als Seine kaiserliche Hoheit der Palatin Joseph diese Schule am 26. August 1806. besuchte), Daniel Mihályik, L. J. Marienburg (S. 50: Gedichte in kronstädtisch-siebenbürgisch-sächsischer (deutscher) Sprache. 1. Trinklied. 2. Das höchste Gut der Männer. 3. Parodie auf die Opernarie: ‚Ihr Männer nehmt euch mit den Weibern in Acht u. s. w.' — S. 128: Hochdeutsche Uibersetzung von 1. und 2.), N. N. (ungarisch), L. O. Debrecinensis, Antonius Rózsa (ein Schüler Rumis), Karl Georg Rumi (S. 55: Probe einer Uibersetzung der Alcestis des Euripides. Prosa. Teschen, am 4. April 1807. — S. 60: Proben von deutschen Uibersetzungen arabischer Gedichte. 1. Uibersetzung eines arabischen Gedichts Kurait's, des Sohns Unaif's. (Sieh den arabischen Text in Michaelis arabischer Chrestomathie. S. 37 f.). 2. Uibersetzung eines arabischen Gedichts Alphands. (S. Michaelis arabische Chrestom. S. 41 f.). Prosa. Teschen, im April 1807. Nachschrift. Der Uibersetzer verspricht, mit dieser Arbeit in Zukunft fortzufahren. — S. 81: Epigramma auf eine gefallene Jungfrau. Teschini 24 Martii 1807), Johann Georg Schmitz (S. 30: Dank-Adresse an meinen Arzt und Freund, Herrn Flittner, Comitatschirurgus in der Zips. 1803. — S. 35: Die Statution zu N. in Ungarn 1802. Eine Ballade. — S. 45: An meinen Freund, Johann Samuel Fuchs, Professor der Philosophie am evangelischen Gymnasium in Leutschau, bey dessen Hochzeitfeyer 1798. ‚O du, an dem auf diesem wilden Meere'. — S. 47: Ode auf seine k. k. Hoheit Joseph, Erzherzog von Oesterreich, Palatin von Ungarn, bey Gelegenheit Höchstdero Ankunft zu Großlomnitz in der Zips, im August 1806. ‚DIR gilt, o Prinz! das herzliche Willkommen'), Michael Tertina (aus Eperies; Prof. der Poesie in Großwardein; gest. am 28. Okt. 1808. Wurzbach 1883. 47, 256 f.), Johann Karl Unger (S. 17: Hans Körmend, oder die Weihe für das Vaterland. Eine Ballade. — S. 32: Epistel an Selie nach einer Redoute zu Wien), Ungenannt (Ungarische Übersetzung von Gellerts Damoet und Phyllis.

S. 150: Nachschrift: ‚Mein für das Jahr 1807 bestimmt gewesener Musenalmanach erscheint durch Schuld des Buchdruckers so spät und muß daher für das Jahr 1808. aus[ge]geben werden. Die Fortsetzung wird im Julius des Jahres

1808. erscheinen. . . . Um die Pränumeranten und die noch zu hoffenden Abnehmer des gegenwärtigen Musenalmanachs für die geringe Bogenzahl zu entschädigen, werde ich im kurzen einen ziemlich starken Nachtrag oder Anhang, der namentlich auch mehrere ungarische und slavische Gedichte enthält, liefern. Er ist bereits in den Händen der Censur in Wien, und wird sogleich, wann er von der Censur approbirt seyn wird, gedruckt werden. Iglo in Ungarn, am 6 October 1807. . . . Noch muß ich bemerken, daß ich in diesen Musenalmanach auch einige bereits einzeln gedruckte Gelegenheitsgedichte, namentlich . . . die Gedichte an Seine kaiserliche Hoheit, den Palatin von Ungarn (nur das deutsche von J. G. war noch nicht gedruckt), wegen ihres hohen Interesse aufgenommen habe'.

Vgl. Götting. Gel. Anzeigen 71. Stück 1808. S. 712; Vaterl. Bl. 1808. Nr. XIX.; Annalen 1810. 3, 151.

m. Kalender für 1808. Von Rösler. 48 S. 16. (Enthält Gedichte).

Neue Annalen 1808. I, 228.

n. Musen-Almanach von und für Ungern auf das Jahr 1809. herausgegeben von Joh. Paul Köffinger. PEST. verlegt bei Joseph Leyrer. 128 S. 12.

Mit Beiträgen von: F. von B. (Franz von Boros. S. 88: Die Parforce-Jagd. ‚Huhu! Saßa! geschwind, geschwind'. — S. 90: Jäger-Trinklied. ‚Vom Jagen, Brüder, rasten wir'), Halitzky (S. 23: Auf die Geburt des jungen Herrn Laurentius Festetics von Tolna. ‚Als du der holden Mutter entfesselt wardst'), K., K—r. (S. 35: Göthe. S. 36: Schiller. Zwei Epigramme), Köffinger (S. 69: Sterbelied eines Indiers am Ganges. ‚Zum letzten Mal begrüß' ich dich'), A. M—r., —r., Rösler (S. 1: Louisen Klage und Trost, am Grabe ihrer guten Mutter.*) (Im Mai 1807). *) War bei Gelegenheit der Anwesenheit Ihrer kais. Hoh. der Erzh. Maria Louise zu Ofen, für Höchstdieselbe verfaßt, aber nicht überreicht. ‚Fließt ihr immer noch, o Thränen?'. — S. 68: Ihrer Excellenz der Frau Gräfin Anna v. Brunswik gebornen v. Maithenyi zum Namenstage 1807. ‚Ein reiner hoher Seelen-Adel weiht'. — S. 110: Dythyrambe(so!). (‚Laßt mich die günstige Stunde genießen'), Theodor *** (S. 11: Abendlied eines alten Tagelöhners. — S. 75: Der Herbstabend. An meinen Freund Spieß.), J. Carl Unger, K. W. (S. 107: Sonnett), X.

o. Sträußchen für Gebildete. Pesth 1809 bey Joseph Leyrer. III. 12. 288 S., 255 S., 275 S.

Vgl. Annalen 1810. Sept. S. 415 f.

p. Quodlibet oder Ernst und Scherz für das Jahr 1811. 3 Hefte. Pesth 1811. K. A. Hartleben. 2 Bl. und 164 S.; 2 Bl. und 164 S.; 2 Bl. und 134 S. 8.

q. Neuer Nationalkalender . . . auf 1812 . . . von Christian Carl Andre. Dritter Jahrgang. Preßburg, im Verlage der Lippertschen Buchhandl. 98 S. 4. Vgl. oben S. 7. — Annalen 1812. 4, 70.

r. Toiletten-Lectüre für Damen. Pesth, 1815. J. Leyrerische Buchh. 144 S. 8.

1. Johann Leopold Gabriel.

Letzter Zuruff betrübter Kinder bey dem Grabe einer getreuen Mutter als der .... Frauen Maria Clara Artnerin, einer geb. Erdlin, welche . . . den 11. Augusti 1761. aus dieser Unruhe der Welt zur stolzen Ruhe des Himmels eingegangen . . ., vorgestellet von einen schmerzlich Leidtragenden Enkel. Oedenburg, gedr. bey Joh. Jos. Sieß. 4 S. Fol.

2. Auserlesene Gebete und geistreiche Lieder für die evangelische Gemeine in Preßburg, deren sie sich sowohl bey dem öffentlichen Gottesdienst, als in ihrer Privat- und häuslichen Übung in der Gottseligkeit, zur Erweckung fernerer Andacht nützlich gebrauchen kann. Preßburg 1762. Kämpf. 8 Bl., 956 S. und 27 Bl. 8.

3. Jonathan G. Wietoris. Sieh unten Nr. 48. 3).

Unfehlbarkeit des gemeinen wahren Sprichworts: Kömmt Zeit, so kömmt auch Rath; wurde in den edlen Beyspiele des Hochadeligen Hochzeitpaars des Herrn Andreas v. Torkos . . . und der Jungfer Sophia Christina von Artner bey erwünschter Feyer Deroselben erfreulichen Ehrentages in einem ungekünstelten Reimgedichte entdecket von J. G. W. Im J. 1764. Oedenburg bey J. J. Sieß. 1 Bl. Fol.

4. Wehmüthige Klage unter gerecht vergossenen Thränen bey dem Grabe eines in Leben vielgeliebten Vaters, des weiland . . . Herrn Johann Christoph Deccard . . . nachdem derselbe im Jahr 1764, den 19. Merz, . . . sein ruhmvolles Leben beschlossen. Seiner verehrungswürdigen Asche gewidmet von dessen vier Kindern. Oedenburg, gedr. bey Joh. Jos. Sieß. 2 Bl. Fol.

5. Ode an Seine .... Majestät Joseph den Zweyten königl. Erb- und Kronprinzen ... in tiefster Unterthänigkeit gewidmet von der bürgerlichen Schüzen-Compagnie der königl. freyen Krönungsstadt Preßburg. Preßburg, 1764. Gedr. bey Joh. Mich. Landerer. 4 Bl. Fol.

6. Johann Paul Anton Prantner.

Höchst schmerzliche Trauer-Klage, welche über den frühzeitigen Hintritt Michaeli Prantnerin weyland gewesten Kloster-Jungfrauen, so den 26. Jun. 1765. aber in dem 19. Jahr ihres Alters das zeitliche Leben geendet, wehmüthigst führte und zum Zeichen der inniglich zarten Liebe gegen seiner Tochter selbst verfassete der Seeligen höchst bestürzte Vater. Oedenburg, gedr. b. Joh. Jos. Siess. 2 Bl. Fol.

7. Auf die Karlovszki'sche und Mössische Eheverbindung überreicht von einem Freunde des würdigen Ehepaars an ihrem Ehren-Tage. Kaschau 1765. Gedr. in d. acad. Buchdr. soc. Jesu. 2 Bl. Fol. Ged.

8. August Hoffer.

Trauer und Trost in einem Gefäß oder zweyerley Gedanken eines treugesinnten Gemüthes sowohl auf den allerschmerzlichsten Todeshintritt Franzens des Ersten Römischen Kaisers etc. als auch auf den allererfreulichsten Regierungsantritt Sr. Majestät Josephen des Zweyten Römischen Kaisers etc. Preßburg 1766. b. Joh. Mich. Landerer. 13 Bl. Fol.

9. Karl Gottlieb von Windisch. § 259, 255 = Band V. S. 352. — Meusel, Lex. 15, 199 bis 202.

1) Der Freund der Tugend, eine Wochenschrift. Preßburg 1767 bis 1769. III. 8. Vgl. oben S. 41.

2) Der vernünftige Zeitvertreiber. Preßburg 1770. 8.

3) Preßburgisches Wochenblatt zur Ausbreitung der Wissenschaften und Künste. Preßburg 1771 bis 1773. III. 8. Vgl. oben S. 41.

4) Politisch-geographisch- und historische Beschreibung des Königreichs Hungarn. Preßburg 1772. Anton Löwe. 3 Bl., 470 S., 2 Bl. 8.

5) Kurzgefaßte Erdbeschreibung des Königreichs Hungarn. Preßburg 1772. Auf Kosten der neuen Buchhandlung Anton Löwens. 2 Bl., 66 S. und 5 Bl. kl. 8.

6) Kurzgefaßte Geschichte der Ungern von den ältesten, bis auf die itzigen Zeiten. Aus den bewährtesten Geschichtschreibern, und glaubwürdigen Handschriften zusammengetragen. Preßburg 1778. Anton Löwe. 6 Bl., 529 und 32 S. 8. — Neue verm. und verb. Auflage. Preßburg 1784. Anton Löwe. XVI, 568 S. und 24 Bl. gr. 8.

7) Betrachtung über den Tod Ihro Majestät Maria Theresia vor einer Versammlung, von einem Ungar. Preßburg, 1780. Bey Franz Xav. Thiel. 8 Bl. 8.

8) Geographie des Königreichs Ungarn. 2 Theile. Preßburg, 1780. Anton Löwe. gr. 8.

9) Ungarisches Magazin oder Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Erdbeschreibung und Naturwissenschaft. Preßburg 1781 bis 1788. III. gr. 8. — Neues ungarisches Magazin. Ebenda 1791 bis 1798. II. gr. 8. Vgl. oben S. 41.

10) Briefe über den Schachspieler des Herrn von Kempelen. Preßburg 1783. Gedr. bey Anton Löwe. 65 S. kl. 8. — Ins Franz. übers. von Chr. de Mechel. Basel 1783. Danach ins Holländische übersetzt. Amsterdam 1785. 8.

11) Sammlung geistlicher Lieder und Gesänge zum Gebrauche evangelischer Religionsverwandten. Preßburg, 1785. Gedr. bey Franz Aug. Patzko. 7 Bl., 432 S.; 7 Bl. 8.

12) Neues Gesang- und Gebetbuch zum gottesdienstlichen Gebrauche der evangelischen Gemeinde in Preßburg. Preßburg 1788. Gedr. bey Ant. Löwe. 4 Bl. und 472 S.; 2 Bl. und 124 S. 8.

13) Geographie des Großfürstenthums Siebenbürgen. Preßburg 1790. Bey Anton Löwe. 520 S. gr. 8. Nach Marienburg, Geographie von Siebenbürgen. Hermannstadt 1813. Band 1, S. 6 großenteils aus Joh. Seiverts Hsch. wörtlich abgedruckt.

14) Beschreibung der Feyerlichkeiten bey der erwünschten Krönung Seiner itzt so glücklich als weise regierenden kais.-kön.-apost. Majestät Leopolds des Zweiten,

den 15. November des 1790-igsten Jahres in der königl. freyen Krönungsstadt Preßburg. Preßburg, bey Joh. Mich. Landerer, Edlen in Füskút. 51 S. 8.

10. Ode auf den Namenstag des Herrn Karl Gottlieb Windisch. Von **F. P.** Preßburg, 1767. Gedr. mit Landerischen Schr. 4 Bl. 8.

11. Johann Georg Stretskó.

Freundschaftliche Empfindungen bey dem Abschiede Herrn Johann Paul Klars vormaligen Subrectors bey der Evang. Schule allhier nunmehr aber berufenen Predigers zu der Evang. Gemeinde in der kön. Freystadt Modern. 1767 [Preßburg]. 1 Bl. Fol.

12. Geistliche Lieder welche in der Collegiatpfarrkirche zu Presburg zur Zeit allgemeiner Anliegenheiten gesungen werden, verfaszt von einem Priester der G. J. Wien 1767. Gedr. bey Joh. Th. Edlen v. Trattnern. 10 Bl. 8. — Neue Auflage: Preßburg, 1790. Bey F. A. Patzko.

13. Oden auf Ihre k. k. apostolische Majestät Marie Theresie, als höchstdieselbe auf das erzbischöfliche Convikt des heiligen Adalbertus in Tyrnau kamen. Von der adelichen Jugend ebendesselben Convikts. Tyrnau, 1769. Gedr. in der Buchdr. des academischen Collegiums der Gesellschaft Jesu. 12 Bl. Fol.

14. Trostreiche Gedanken an den Herrn Herrn Karl von Málik gegenwärtigen Bürgermeister der Stadt Presburg bey dem betrübten Absterben seiner verehrungswürdigsten Gemahlin Susanna von Málik gebohrne von Kraus, welche diese Welt mit der zukünftigen den 31. Dec. 1769. verwechselt, von **G. A. H.** 1770. o. O. (Preßburg). 1 Bl. Fol.

15. Die Spuren der göttlichen Vorsehung bei den ehelichen Verbindungen. Ein Sendschreiben an Hrn. Michael v. Gombosch, als Er sich zum Zweytenmale mit Frl. Anna v. Kubinsky ehelich verband. Von **L. B. H.** Preßburg 1771. Gedr. mit Landererischen Schriften. 6 Bl. kl. 4.

16. Johann Pillich.

Thränen bey dem höchstschmerzlichen Hintritt des ... Herrn Georg Samuel Küttel ... der k. Freystadt Oedenburg ... Physici Ordinarii aus herzlichen Beyleide geweint 1771. Oedenburg mit Sießischen Schriften. 1 Bl. Fol.

17. Die so lehr- und trostreiche Leidens- und Sterbensgeschichte des geduldigen Schlachtlämmleins Jesu Christi, wie dieselbe nach dem heiligen Evangelisten Matthäo, nebst hierbey zur Erweckung mehrerer Andacht untermengten rührenden Seufzern, nach dem gewöhnlichen oberungarischen Gesangbuche, jährlich am Palmsonntage, in evangelischen Versammlungen pfleget abgesungen zu werden. Leutschau, 1772. Zu finden bey Franz Kollár. 80 S. 8. — 2. vermehrte Aufl. Leutschau 1774. Verlegts Franz Kollar (Preßburg, gedr. bey Franz Aug. Patzko). 90 S. und 1 Bl. 8. — Auch: Eperies 1784. Gedr. bey Aug. Heinrich Pape. 85 und 2 S. 8.

18. Neuvermehrtes allgemeines Gesangbuch, welches für die Augspurgischen Confessionsverwandten also eingerichtet, daß es in allen Gemeinen, zum Behufe des öffentlichen Gottesdienstes, und auch eines jedweden Hausandacht, zu gebrauchen ist. Nebst beygefügtem sehr erbaulichen Gebethbuch. Preßburg, gedr. bey Joh. Mich. Landerer. Leutschau 1773. Zu finden bey Franz Kollar. 2 Bl., 1120 S. und 16 Bl. 8. — Preßburg und Kaschau, 1785. Bey Joh. Mich. Landerer. 8.

19. Empfindungen eines Patrioten über die mehr als väterliche Sorge Sr. Majestät des Kaisers; welche bey Gelegenheit des Lagers im Jahre 1774. bey Pest, einem unglücklich gewordenen jungen Edelmanne zugeflossen. Ofen, 1774. Gedr. b. Kath. Landerin. 4 Bl. kl. 4.

20. Johann Friedel. § 224, 66 = Band IV. S. 221. § 259, 70 = Band V. S. 324.

1) Ode auf das Namensfest Maria Theresia's. Wien 1775.

2) Red. 1777 die Wochenschrift: ‚Troppauer Kleinigkeiten'. Vgl. oben S. 32.

3) Betrachtungen in der Einsamkeit allen Menschenfreunden gewidmet. Berlin 1779.

4) E. F. v. S. Des Herrn von Hoffnungsreich hinterlassene Briefe. Halle 1780.

5) Fragmente über die Literaturgeschichte der Perser: nach dem Lateinischen des Baron Revitzki von Revisznie k. k. Gesandten in Berlin. Mit Anmerkungen und

dem Leben des Persischen Dichters Saadi von Joh. Friedel. Wien bey Jos. Edlen v. Kurtzbeck. 1783. 273 S. 8.

6) Gesammelte kleine gedruckte und ungedruckte Schriften. Den Freunden der Wahrheit gewidmet. [Wien] 1784. 8 Bl. und 419 S. 8.

a: Rhapsodien, allen Menschenfreunden gewidmet von einem kath. Layen. — b: Nicanor und Alcedon. Ein Gespräch über die Zeit. — c: Überzeugung von Gott. — d: Der Sünder, ein poetisches Fragment. — e: Über den Menschenhandel in Deutschland. — f: Über die göttlichen, natürlichen und teuflischen Träume nebst Analysirung der Abrahamitischen Verheißung im Traume. — g: Philantropin für Schauspieler. — h: Über Theaterrecensionen. — i: Fragment über das Duodram. — k: Ein Brief an Nikolai in Berlin und ein anderer an Tischbein zu Kassel. — l: Über Emanuel Schickaneder, Geschichte seiner Direction. — m: Über die zweyte Vorstellung des Lustspiels: Nicht mehr als sechs Schüsseln (§ 226, 30. 7) zu Preßburg. — n: Etwas von und über den Theaterausschuß in Wien, über den Mangel der guten Stücke auf dem Nationaltheater. — o: Die große Lichtputze im Lothringer Bierhause. — p: Des Schneiders und seines Sohnes zweyter Theil.

7) Historisch-philosophisch- und statistische Fragmente, mehrentheils die österreichische Monarchie betreffend. Leipzig und Klagenfurt, 1786. Bei Carl Walliser. 4 Bl. und 264 S. 8.

a: Fürstentugend. — b: Publicität der innern Staatsgeschichte. — c: Konscription. — d: Migazzi und kaiserl. Ehepatent, eine politische Romanze. — e: Fürstengedicht, eine Rhapsodie. — f: Landstände, Landtage. — g: Es hält außerordentlich schwer, ein guter Theolog, und zugleich ein guter Unterthan zu sein. — h: Maria Theresia und Pius VI. — i: Kirchengesetze der Monarchien. — k: Kambyses. — l: Messen. — m: Joseph II. Schreiben an den Grafen von Palfy; Entwürfe zur Vermehrung des Wohlstandes von Ungarn. — n: Finanzwesen von Ungarn; wahre Volksmenge. — o: Leoben, Böhmisch-Budweiss und Seckau.

21. Zu der den 30. Oct. 1775 in Presburg vergnügt vollzogenen Korabinszky-Kárászischen Eheverbindung. v. J. F. C. S. Gedruckt zu Lunakatschullea der Hauptstadt im Mond. 2 Bl. 4.

22. Sammlung alter und neuer geistlicher Lieder, zum öffentlichen und häuslichen Gottesdienst augspurgischer Confessionsverwandten, in zwey Abtheilungen. Die erste begreifft Lieder nach der christlichen Glaubens- und Sittenlehre; die zweyte Lieder auf verschiedene Seiten, Stände und Fälle. Nebst einer Sammlung von Gebethen. Preßburg, 1775. Gedr. bey Franz Aug. Patzko. 10 Bl., 1316 S. und 13 Bl.; 286 S. und 3 Bl. 8.

23. Der ganze Psalter des königlichen Propheten Davids; mit nützlichen Summarien und schönen Denksprüchen, verdeutscht durch Dr. Martin Luther. Auch sind hinzugefüget schöne auserlesene Herz-erquickende Gebether und geistliche Lieder samt einem Bericht und kurzem Register, wie der Psalter durch das ganze Jahr zu jeder Zeit, täglich für alle frommen Christen nützlich zu gebrauchen. Preßburg und Kaschau 1776. Bey Joh. Mich. Landerer. 305 und 44 S. 8.

24. Daniel Tersztyánszky, geb. in Krompach in der Zips am 29. Januar 1730, studierte in Leutschau, Preßburg, Erlangen, Altdorf und Stuttgart, Jurist, k. k. Hofagent und Bevollmächtigter der k. k. vereinigten Waldbürgerschaft in Oberungarn in Wien, Hofkammerrat in Ofen, gest. am 29. Oktober 1800. Er begründete 1771 die k. k. priv. Wiener Anzeigen aus den sämtlichen Erbländern (6 Jahrgänge, 1771 bis 1776) und arbeitete mit Joseph von Ürményi das neue Erziehungs- und Unterrichtssystem für die ungarischen Länder aus (Nr. 1). Juristische Schriften.

a. Horányi 1776. 3, 396. — b. De Luca 1778. I. 2, 222. — c. Ballus, Preßburg und seine Umgebungen 1823. S. 180. — d. Melzer 1832. S. 154. — e. Wurzbach 1882. 44, 13 f.

1) Ratio educationis totiusque rei literariae per Regnum Hungariae et Provincias eidem adnexas. Wien 1777.

2) Allegorische Ode über das Leben und den Tod der großen Theresia von einem Ungarn Daniel Tersztyánszky. Presburg bey Franz X. Thiel. 1780. 8 Bl. 8.

25. Morgen- und Abend-Gebeth samt Gesänger. Zum Gebrauch der k. k. Josephinischen Militaire Fundation zu Tyrnau. Tyrnau 1777. Mit Ofnerisch. kön. Univers. Schriften. 7 Bl. kl. 8.

26. Martin Lehotzky, 1797 Prediger in Kiraly-Lehota, später (1803) in Topporcz.
a. Meusel 4, 394. — b. Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 384. — c. Haan, Jena Hungarica 1858. S. 99. — d. Wurzbach 1865. 14, 318.

1) Evangelische Glaubens- und Sittenlehre für das Frauenzimmer. Leipzig 1778. 8. — Auch: Preßburg 1778. Wigand. Ohne Vfn.

2) Der Gottdienende Christ. Ein Schrift- und Vernunft-mäßiges Gebet- und Gesangbuch zur Beförderung des wahren Gottesdienstes und der vernünftigen Andacht. 3 Theile. Leutschau 1787. Gedr. bey Mich. Podhoránszky. 8 Bl., 507 und 6 S. gr. 8.

3) Moral in Beispielen für Frauenzimmer edler Erziehung. Leipzig 1789 bis 1791. III. 8. Neue Aufl. Halle 1801. Reinicke und C.

4) Gebeth bey der Beerdigung: Reden und Gebethe, bey der Einsargung, Beerdigung und Leichenfeyerlichkeit des wailand ... Herrn Emerich Horváth Stansith von Gradec ... in Leutschau und Nehre gehalten. Leutschau, 1801. Mich. v. Podhoránszky. 26 S. kl. 4. Vgl. Schmitz, Nr. 1).

5) Konfirmations-Unterricht in Frag und Antwort abgefaßt für die zur evangel. Toporczer Mutter-Kirche gehörenden Kinder. Leutschau, 1813. Gedr. b. Jos. Mayer. 20 S. 8.

27. Josef Karl Kindermann, geb. in Schambeck bei Ofen am 4. März 1744, studierte in Wien Medizin und Mathematik, gab 1768 die Studien auf, trat in die Dienste der holländisch-ostindischen Kompagnie und begab sich nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung, in Kapstadt Sekretär des Vizegouverneurs, betrieb daneben naturhistorische Forschungen, 1774 kehrte er nach Europa zurück, bewirtschaftete die vom Vater ererbte Besitzung in Judenburg und siedelte dann nach Graz über, 1787 übernahm er die Redaktion der ‚Grätzer Zeitung', starb am 16. Oktober 1801 zu Wien.

a. Meusel 4, 95. 10, 80: 11, 426 f. 23, 134. — b. Annalen Int.-Bl. 1802. Nr. 1. Sp. 8. Int.-Bl. July 1809. Sp. 19. — c. Kunitsch 1805. 3, 75. — d. Wurzbach 1864. 11, 267. — e. F. M. Mayer, Steiermark im Franzosenzeitalter. Graz 1888.

1) Historischer und geographischer Abriß des Herzogthums Steyermark, mit einer Karte. Gratz 1779, bey Franz Ferstl. 8. — 2. Aufl. Ebenda 1780. — 3. ganz umgearbeitete Aufl. Ebenda 1787. 215 S. 8.

2) Der Freund des steyermärkischen Volks. Beyträge zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse unter demselben. Grätz 1787. Bei J. G. Weingand und Fr. Ferstl. IV. 8. 174 S.; 158; 156; 158 S. Vgl. oben D. II. d. = Band VI. S. 626.

3) Beyträge zur Vaterlandskunde für Innerösterreichs Einwohner. Grätz, bey Andreas Leykam. 1790. II. 360 S.; 360 S. 8.

4) Repertorium der Steyermärkischen Geschichte, Geographie, Topographie, Statistik und Naturhistorie. Grätz 1798. bey Franz Xav. Miller. XVI, 672 S. 8.

5) Vaterländischer Kalender der Steyermärker. Gratz 1800 und 1801. bey Joh. Andreas Kienreich. 8.

28. Heinrich Gottfried von Bretschneider. § 210, 45 = Band IV. S. 47; § 231, 31 = Band IV. S. 368; § 281, 2 = Band V. S. 545.

1) Rede welche bey Errichtung des Temeswarer Comitats den 22. Brachmonat 1779. Se. Exc. der Hochgeb. Graf, Hr. L. v. W. in lateinischer Sprache gehalten. Übersetzt durch H. G. v. Bretschneider. Temeswar, gedr. b. M. J. Heimerl. 32 S. 4.

2) Auf die Ankunft Sr. Excell. des Hrn. Grafen Karl Palffy von Erdöd, als bevollmächtigter königl. Hof-Commissair zu feierlicher Errichtung der hohen Schule in Ofen. 1780. 3 Bl. 8.

3) Auf das Einweihungsfest der königlichen hohen Schule in Ofen. 1780. 14 S. 8.

4) Deutsche Uebersetzung der Rede, welche Se. Excellenz der Herr Erzbischof von Colocza Freyherr von Patachich bey der Einweihungsfeyer der königl. hohen Schule zu Ofen den 25. Junii 1780. gehalten hat, durch H. G. v. Bretschneider. Ofen, gedr. bey Katharina Landerinn, Wittwe. 49 S. 4.

29. Johann Michael Edler von Styavnicki.

1) Die zärtliche Freude bey der ehrfurchtsvollen Betrachtung des Purpurs Sr. Eminenz des Herrn Joseph der h. r. Kirche Kardinalen von Batthyan. Preszburg, 1779. Mit Patzkoischen Schriften. 4 Bl. 4.

2) Syncharisticon Illustr. ac Rev. Dno Ioanni e comitibus de Reva perpetuo in Szklabina et Blatnitza, dum episcopatum Scepusiensem solenni cum pompa adiret. Posonii, typ. Joan. Mich. Landerer perpetui in Füskut. 14 S. kl. 4.

3) Ode Dno Josepho S. R. E. presbytero cardinali S. R. I. principi de Batthyán, archiepiscopo Strigoniensi, primati regni Hungariae etc. devota mente oblata, dum imposito sibi per aug. Rom. imp. Josephum II. purpureo galero die In Vrbe PIsonII soLenIorI rItV In CarDInaLeM saLVtaretVr. [Posonii], literis Patzkoianis. 4 Bl. 4.

30. Franz Xaver Riedel, geb. in Krems (nach anderen: in Mautern) am 15. Oktober 1738, trat in den Orden der Gesellschaft Jesu, beendete dort seine Studien, trug hierauf an der Theresianischen Akademie zu Wien Poetik und Architektur vor, lebte nach Aufhebung des Ordens zu Güns in Ungarn und starb daselbst am 30. Oktober 1773.

Meusel, Lex. 11, 304. — Brümmer, Lex. (1886). S. 414 f.

1) Die Klagelieder Jeremiae, verteutscht. Wien 1761. 8. Vgl. Band VI S. 722, 6. 15).

2) Metrische Uebersetzung aller biblischen Lieder. Wien 1771. 8.

3) Lieder der Kirche, aus den Römischen Tagezeiten und dem Meßbuche übersetzt. Wien 1773. 8.

4) Das Buch Job in zwoelf Gesaenger. Presburg, 1779. Bey Mich. Benedict und Comp. XVI und 156 S. kl. 8. — Bibl. Hung. 3, 225.

31. Johann **Michael Tekusch,** geb. am 17. Dezember 1764 in Preßburg, Sohn eines wohlhabenden Pelzwarenhändlers, studierte an dem evangelischen Gymnasium seiner Vaterstadt, seit 1785 an den Universitäten zu Göttingen und Jena, 1789 Subrektor, später Professor an dem evangelischen Gymnasium zu Preßburg, 1803 evangelischer Prediger in Brünn, 1812 Senior der evangelischen Gemeinden in Mähren, † am 8. Dezember 1813.

a. Glatz, Bemerkungen 1799. S. 336. — b. Schedius, Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 264. — c. Meusel 8, 11. 11, 717. 21, 13. — d. Czikann 1812. S. 171 bis 174. — e. Leipz. Lit. Zeit. 1814. S. 583. — f. Ludovicus Haan, Jena hungarica. Gyulae 1858. S. 97. — g. Wurzbach 1881. 43, 322.

Außer Schulbüchern:

1) Dankbare Regungen ehrfurchtsvoll gerührter Schüler, die ihren theuresten Lehrer Stephan Sabel verdienstvollen Conrector der Evangel. Schulen zu Preßburg sein werthes Namensfest im erwünschten Wohlseyn antretten sehen, in einer Ode strauchelnd vorgesungen. Preßburg bey F. Patzkó. 1780. 1 Bl. Fol.

2) Gab heraus: Preßburger Musenalmanach 1785. Vgl. oben S. 47.

3) Jak. J. Werner (gest. 1789), Auserlesene Predigten, nach seinem Tode mit einer Vorrede herausg. von Tekusch. Preßburg 1791. gr. 8.

4) Kurze Geschichte der evangelisch-lutherischen Kirche in Ungarn vom Anfang der Reformation bis Leopold II. Göttingen 1794. gr. 8.

5) Cantate auf die hohe Geburt des Durchlauchtigsten Erzherzogs, Joseph Franz Leopold, als am 9. April 1799. Auf Veranstaltung Seiner Excellenz Franz de Paula Grafen Balassa von Balassa-Gyarmath, ... Lateinisch verfaßt von Georg Buczánszky, ... Prodirector des königl. Archi-Gymn. zu Preßburg, und Senior der Humanitäts-Classen. Frey übersetzt von Michael Tekusch, Subrector am Evang. Gymn. In Musik gesetzt von Heinrich Klein, öffentl. ordentl. Prof. der Musik an der Nationalschule zu Preßburg. Und musikalisch abgesungen den ... April 1799. in: Genethliacon. Serenissimo Archiduci Josepho Francisco Leopoldo .... Posonii, typis Simonis Petri Weber. 8 Bl. 4.

6) Rede über die christliche Theilnahme an den Angelegenheiten des Vaterlandes am 7. Mai 1809 gehalten. Brünn, 1809. Gastl. 8.

7) Mitarbeiter an Windisch' Ungarischem Magazin, Wächter's und Cleynmann's Bibliothek für Prediger und Schulmänner; an Andrés Hesperus.

8) Czikann 1812. S. 174: ‚Im Manuscript hat er eine ausführliche Geschichte der evangelisch-lutherischen Kirche in Ungern, sowie über die 2 Meisterstücke der alten Beredsamkeit, die zweyte Rede des Cicero gegen den Antonius, und die dritte Philippische des Demosthenes einen rhetorisch-ästhetischen Kommentar zum Drucke bereit liegen'.

32. Friedrich Jakob Fukker, geb. 1748 in Kaschau, Med. Dr. daselbst, zuletzt Ökonom zu Tállya im Zempliner Komitat, starb im Januar 1805. — Meusel 2, 464. 11, 249. 13, 427.

Außer mehreren medizinischen Werken:

1) Klagelied von einem Ungarn auf den Tod seiner großen und guten Königin M. Theresia. Wien bey Joh. Thom. v. Trattner. 1780. 4 Bl. 8.

2) Versuch einer Beschreibung des Tokayer Gebürges. Wien 1790. Gedr. bei Joh. Th. Trattner. 131 S. 8. — 2. Aufl.: Beschreibung des Tokayer Gebirges, nebst Belehrung wie bey der dortigen Weinlese verfahren wird, und wie man durch den Handel mit dem unverfälschten Tokayer Weine ein reicher Mann werden könne. Wien, 1801. 131 S. 8. — 3. Aufl.: Geographische und naturhistorische Schilderung des Tokayer Gebirges nebst einer Belehrung ... mit dem Handel ... Wien 1833. Alb. A. Wenedikt. 8.

3) Principia adornando systemati rationis rei litterariae deservitura. Pestini 1791. Typis Math. Trattner. 24 S. 8.

33. Klagelied so über den schmerzvollen Tod ihrer gnädigen Grundfrau etc. Catharina v. Rádai etc. weinen die verweysten Unterthanen der Gemeinde Klein-Hartha. 1780. o. O. 2 Bl. 4.

34. M. A. Schmidt.

Ein Ungar bei dem Tode seiner Königin an sein Vaterland. Wien 1780. Gräffer. 8. — Trapp S. 393.

35. Trauerlied der Soldaten am Begräbnißtage der großen Theresie. Von einem Soldaten. Preßburg, 1780. Bey Joh. Mich. Landerer. 8 S. 8.

36. Trauerlied auf den betrübten Hintritt M. Theresiae der römischen Kayserin von **J. D. H.** Presburg, 1780. Bey Joh. Mich. Landerer. 4 Bl. 8.

37. Georg Bader.

Treu-devoteste Regungen des allerbittersten Schmerzens, bey dem höchst traurigen Todesfall, Maria Theresia der Großen ... von G. B. aus Wien, selbst verfaßt; den 30ten November 1780, während seines Aufenthaltes in Preßburg. Preßburg, bey Joh. Mich. Landerer. 4 S. 4.

38. Johann Karl Oertel, Advokat in Oedenburg.

Treuer Unterthanen allerwehmüthigst-empfindlichste Blicke in die k. k. Gruft bey der allerschmerzlichsten Beysetzung etc. Marien Theresiens etc. Kaiserinn Königinn etc. den 3ten Christmonath 1780. vorgestellet von Allerhöchst Deroselben allertreuestgewesten, allerbetrübtesten Vasall, und Unterthan Joh. Karl Oertel den 6. Christmonat 1780. Oedenburg, gedr. mit Sießischen Schriften. 4 Bl. 8. Auch: Wien mit Trattnerischen Schriften. 7 S. 8.

39. Thränen bey der Asche unserer theuresten Landes-Mutter, Maria Theresia. Musicalisch vorgestellet worden in Eperies 1780. den 17. December. 4 S. 4.

40. Cantate welche bey dem höchstschmerzlichen Trauergedächtnisse weyland Ihrer k. k. apost. Majestät Maria Theresia, in dem evangelischen Bethause zu Preßburg den 19. Christmonat 1780. musikalisch abgesungen wurde. Preßburg, bey Joh. Mich. Landerer. 6 S. 4.

41. Johann Andreas Osterlamm, Notar in Leutschau.

Wehmuth und Freude getreuer Unterthanen über den schmerzlichen Todesfall ... M. Theresiae, und trostvollen Antretung der Regierung ... Joseph des II. bey Gelegenheit der am 27. Dec. 1780. in der k. f. Stadt Leutschau vollzogenen Raths-Verneuerung vorgestellet. Leutschau, gedr. in der Michael Podhoranszkyschen Buchdr. 4 Bl. 4.

42. Ode auf den Tod der Großen M. Theresia, Kaiserinn, Königinn. 1781. im Jäner. Preßburg, mit Patzkoischen Schriften. 7 S. 8.

43. B*** an seine Mit-Zöglinge in der Ofnerischen Pflanz-Schule der Geistlichkeit Ungarns: über Theresiens Tod. 1781. 4 Bl. 8.

44. Fromme Klagen über den Tod der großen Theresia weyland Kayserinn und apost. Königinn entsprungen aus dem innerlichen Schmerz eines Ungarn. Preßburg 1781. Mit Patzkoischen Schriften. 6 S. 4.

45. Trauerlied am Gedächtnißtage des Todes Marien Theresiens, im evangelischen Bethause in Leutschau abgesungen. Leutschau, 1781. Gedr. mit Michael Podhoránszky-schen Schriften. 4 S. 4.

46. Etwas an die Béciknechte bey Gelegenheit des Nagy Mesterházy und Gabrielischen Ehe-Verlöbnisses von einigen Freunden 1781. Oedenburg. 2 Bl. 4.

47. Unsern Freunden Fabry und Waltersdorfer bey ihrer Abreise aus Jena geweyhet d. 28. Sept. 1781. Jena. 2 Bl. 8. Gedicht.

48. Johann **Ludwig von Schedius,** geb. in Raab am 20. Dezember 1768, entstammt einer protestantischen, aus dem Braunschweig-Lüneburgischen nach Ungarn eingewanderten Familie, besuchte das evangelische Lyceum in Preßburg und Oedenburg, studierte 1788 bis 1791 in Göttingen, 1792 Professor der Ästhetik und Philologie an der Universität in Pest, förderte insbesondere das Studium der griechischen Sprache, ferner die kartographischen Arbeiten, endlich die Seidenzucht; führte von 1811 bis 1817 die Leitung des städtischen Theaters in Pest, für Ungarn von ungeheurer kultureller Bedeutung, starb am 12. November 1847. Er schrieb auch Aufsätze in magyarischer Sprache.

a. Georgius Fejér, Historia Academiae scientiarum Pazmaniae Archi-Episcopalis ac M. Theresiae regiae literaria. Budae 1835. S. 161. — b. K. M. Kertbeny, Silhouetten und Reliquien. Erinnerungen. Wien und Prag 1861. 2, 92 bis 94. — c. Wurzbach 1875. 29, 149 bis 153.

1) Der dankbare Jüngling. Preßburg 1782. 8.

2) Ode an ... Stephan Sabel verdienstvollen Conrector der Evang. Schulen zu Preßburg an seinen glücklich erlebten Namensfeste im Namen seiner Mitschüler gesungen 1783. Preßburg, mit Löwischen Schriften. 1 Bl. Fol.

3) Dem Herrn Jonathan Wietoris Rector und Prof. am Evangel. Gymn. zu Oedenburg. Oedenburg 1787, gedr. bey J. J. Sieß. 16 S. 8.

4) Commentatio de Sacris opertis veterum Christianorum, sive de disciplina, quam vocant arcani. A venerab. ordine theologorum in certamine literario civium academiae Georgiae Augustae a. 1790. praemio ornata. Gottingae, 1790. 35 S. 4.

5) Litterärischer Anzeiger für Ungarn für das Jahr 1798. 4. Vgl. oben S. 41.

6) Vergl. I, 1. = oben S. 38.

7) Franz Jos. Domin, Beschreibung der besten Art electrischer Lampen und ihres Gebrauchs. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit eigenen neuen Anmerkungen vermehrt von L. Schedius. Pest 1800. Gedr. bei M. Trattner. 32 S. 8.

8) Freudenchor zur Feyer der höchst glücklichen Vermählung Sr. k. Hoheit Joseph Antons Erzherzogs v. Oesterreich Palatins des Königreichs Ungarn mit Ihrer k. Hoheit Alexandra Pawlowna Großfürstin v. Rußland bey Höchstdero erwünschter Ankunft in dem k. städtischen Ofner Theater feyerlich abgesungen. Verfaßt v. Ludwig Schedius, in Musik gesetzt von Raymann. Ofen mit k. Univ. Schriften. 1800. 8 S. 4.

9) An Ihre k. k. Hoheit Alexandra von Pawlowna bey Gelegenheit des von den Ständen der Pester Gespannschaft am 18. Februar 1800. zu Ofen gegebenen Maskenbals. Dargebracht von den Rittermasken. Pest, bey M. Trattner. 1800. 2 Bl. 4.

10) Kantate zur Feyer der höchst erfreulichen Entbindung Ihrer Kaiserl. Hoheit Pavlowna Großfürsten v. Rußland ... In Musik gesetzt von Joh. Spech. [Pest] 1801. Frz. Jos. Patzko. 10 S. kl. 8.

11) Beiträge zum Musenalmanach von und für Ungarn 1801 und 1804.

12) Vollständiger Unterricht über die verständigste und leichteste Art des Seidenbaues für das Königreich Ungarn. 1. Abtheilung: Von der Maulbeerbaumzucht. 2. Abtheilung: Von der Seidenraupenzucht. Pesth, gedr. b. Frz. Jos Patzko. 1802. 64 S. 8. — Heft 2 gemeinsam mit Joseph Blaskovics. Pest 1810. 8.

13) Plan zu einer ungrischen Gesellschaft für Naturkunde und Medizin. Pest, 1802. Franz Patzkó. 26 S. 8.

Am Schluß: Pest, 6. März 1802. Graf Joh. Festetics, und der k. k. Universität

Pest Professoren: Dr. v. Schraud; L. v. Schedius; J. Winterl; P. Kitaibel; G. Schmidt; A. Tomtsányi; Stef. Kultsár.

14) Thayloris systema generale Stenographiae. Latine interpretati sunt L. Schedius et A. Haliczky. Pesth 1802. 8.

15) Zeitschrift von und für Ungern zur Beförderung der vaterländischen Geschichte, Erdkunde und Literatur. 1802 bis 1804. VI. kl. 8. Vgl. oben S. 42 bis 45.

16) Zur Secularfeyer der vor einem Jahrhundert von Leopold dem I. allergnädigst ertheilten Bestätigung und Erneuerung aller Freyheiten und Rechte der K. Freystadt Pesth am 23. Oct. 1803. von L. v. S. [Pesth] gedruckt bey Fr. Patzkó. 2 Bl. 4. — Int.-Bl. d. Annalen. Dec. 1805.

17) Cantate zur frohen Feyer des hohen Nahmens-Festes Sr. königlichen Hoheit Josephs Erzherzogs von Oesterreich, Palatin's des Königreichs Ungern. Den 19 ten März 1804. — Verfasset von Ludwig Schedius. O. O. Profess. an der königl. Universität zu Pesth. — Nach der Musik von Franz Xav. Süßmeyer. Gedruckt bey Franz Joseph Patzko. 11 S. 4. — Int.-Bl. d. Annalen. Dec. 1805.

18) (Alexander Kisfaludy) Patriotische Worte an Ungarns Adel. Aus dem Ungarischen übers. von L. v. S. Ofen, 1809. 8. Vgl. Hubers Morgenbote 1809. 2. Heft, S. 223.

19) Gab vermutlich heraus: Joh. Wächters Predigt bey Gelegenheit der feyerlichen Einweihung der neu erbauten evangelischen Kirche zu Pesth. Pest 1811. Vgl. Wächter Nr. 171.

20) Die Schule der evang. Gemeinde A. C. in Pest. Pest, 1816. 8.

21) Ueber die von dem wohlthätigen Frauen-Verein in Pest gegründete Erwerbs-Anstalt oder das Versorgungshaus für arbeitswillige Arme. Pesth, 1816. 8.

22) Compendiaria graecae Grammatices Institutio in usum Seminarii Patavini olim edita, nunc novis curis emendata atque aucta. Budae 1818. Typis reg. un. hung. 8.

23) Oratio qua viro Excell. et Ill. Josepho de Ürmény, reg. litt. Univers. Ungar. Praesidi, VI. id. Jun. 1825 vita pie functo justis exequiarum solennibus a regia literarum universitate Vngarica rite persolvtis, parentavit. Budae, 1825. Typ. r. universitatis Ungaricae. 4.

24) Principia Philocaliae, seu doctrina pulcri, ad scientiae formam exigere conatus est. Pestini 1828. Impensis Car. Ad. Hartleben. 8.

25) De notione atque indole organismi, tamquam principii monarchici per universam naturam vivam vigentis, commentatio. Budae, 1830. Typis Typogr. reg. scient. universit. ung. 26 S. 8.

26) Albrecht Dürer. Ein Beytrag zu seiner Lebensgeschichte: Riedlers Österreichisches Archiv für Geschichte. 2. Jahrgang 1832.

27) Bendeguez, Gyula Kolompos und Pista Kurtaforint. Eine Donquixottiade nach der neuesten Mode. Dichtung und Wahrheit von P. P. Aus dem Magyarischen übersetzt von L. v. Sch. Leipzig, 1841. O. Wigand. VIII, 254 und 2 S. 12.

28) Schrieb Vorreden zur ungarischen Übersetzung des Diable boiteux von Le Sage; zu Alex. Horányis Scriptores Piarum Scholarum und zu C. A. Gruber's Vanina Ornano (Pest 1812).

49. Gott allein die Ehre, und dem römischen Kayser Josepho dem Zweyten, unserm allergnädigsten König und Herr, alle Treue und Gehorsam wollte bey dem Dank-Feste, über die mildesten Begünstigungen, eine protestantisch-evangelische Gemeine in Kaysersmarckt, anno 1782. den 24. Hornung; am Sonntage Reminiscere, in einem geringen Liede bringen. Leutschau, gedr. in der Mich. Podhoranszky'schen Buchdr. 4 S. 4.

50. Cantate welche bey dem höchsterfreulichen Namens-Gedächtnisse Ihrer k. k. apostol. Majestät Josephs des Zweyten zum innigst demüthigsten Dank für die in dem Königreich Hungarn allergnädigst publicirte Religions-Verträglichkeit in dem evang. Bethause zu Oedenburg den 19. Märzmonath 1782. musikalisch abgesungen wurde. [Oedenburg] Gedr. bey Joh. Jos. Sieß. 4 S. 4.

51. Samuel Waltersdorfer aus Modern.

Die Hornbostel- und Schnellerische Vermählung, welche den 9ten Ostermond zu Oedenburg gefeyert wurde von einem Freunde. o. O. 1782. 1 Bl. Fol.

52. Andächtige Wallfahrtslieder, zu der gebenedeyten Himmels Königinn und Mutter Gottes Maria zu welcher eine hochlöbl. Herrn und Bürgerversammlung, unter dem glorreichen Titl. Maria Himmelfahrt, von der kön. Frey und Krönungsstadt Preßburg, in Ungarn, ihre vertrauensvolle Wahlfahrt nach dem wunderthätigen Gnadenorte Maria Zell in Obersteuermarkt, den 16. Monatstag Augustus zur fernern Abwendung der Pest anstellte. Preßburg, 1782. Bey Joh. Mich. Landerer. 12 Bl. 12.

53. Kirchenlieder für die Feyer des ersten evangelischen Gottesdienstes, nach erlangter allergnädigster k. k. Erlaubniß, bey der neuzuerrichtenden deutschen Gemeine der kön. freyen Stadt Pösing, auf den 1. Christmond, 1782, zum öffentlichen Absingen bestimmt. Preßburg 1782. Bey Franz Aug. Patzko. 4 Bl. 12.

54. Zwey Kirchenlieder für die Feyer des ersten evangelischen Gottesdienstes nach erlangter allergnädigster k. k. Erlaubniß bey der neuzuerrichtenden deutschen Gemeine zu Pösing 1782. zum öffentlichen Absingen bestimmt. Preßburg bey F. A. Patzkó. 1782. 4 Bl. 8.

55. Sammlung katholischer Lieder, Gebether und Litaneyen, zur Vermehrung der Ehre Gottes, zum Trost und Nutzen des christkatholischen Volks. Tyrnau, 1782. Gedr. mit königl. Ofnerisch. Universitätsschriften. 82 S. und 1 Bl. 8.

56. Johann Wejner.

An den Hoch edel gebohrnen Hrn. Joseph v. Ürményi, als Hochderselbe bey der königl. hohen Schule zu Ofen, als königl. Bevollmächtigter anlangte. Ofen 1783. Gedr. m. kön. Univers.-Schriften. 3 Bl. gr. 8. Gedicht.

57. Michael Semián.

Gerechtes Wehklagen über den frühzeitigen und unvermutheten Hintritt des ... Herrn Gottlieb Ruprecht der Evang. Gemeinde deutscher Nation zu Pösing Seelsorger 1783. von seinem innigstbetrübten AMTS-Bruder geführet. Preßburg bey F. A. Patzkó. 4 Bl. 4.

58. Bey Gelegenheit der Jubilirung des Herrn Adam von Wiser, zum Zeichen der Dankbarkeit von **J. S.** Einem seiner einstweiligen Schülern. Preßburg, 1783. Gedr. m. Weberischen Schr. 2 Bl. kl. 8. Gedicht.

59. Gesang bei öffentlicher Verehrung der Schutzgeister zum Gebrauche der Graner Nationaljugend. Pest, 1783. Mit Eitzenbergerischen Schriften. 2 Bl. 12.

60. Klagen und Wünsche, als ... Ferdinand Wendler den Lehrstuhl in der Schule von Presburg mit der Kanzel in der neuerrichteten Gemeine zu Straß-Somerein vertauschte, gesungen von einem aufrichtigen Freunde. 1783. Preßburg bey F. A. Patzkó. 1 Bl. Fol.

61. Leopold Alois Hoffmann, Professor der deutschen Sprache und Litteratur an der Universität in Pest. § 259, 57 = Band V. S. 323; § 298, J. 10 = Band VI. S. 725.

1) Erste Vorlesung beim Antritt des öffentlichen Lehramts der deutschen Sprache und Literatur an der königl. Universität zu Pest. Pest, 1784. Gedr. b. M. Trattner. 20 S. 8.

2) Vermischte kleine Schriften. Leipzig u. Pest, 1785. Bei J. M. Weingand u. J. G. Köpf. II. kl. 8.

1. Theil (5 Bl., 234 S.): a: Über die Juden und deren Duldung. — b: Eine Erscheinung. — c: Paragraphen für Prediger. — d: Reflexionen über Wien und dessen Schriftsteller. — e: Des Teufels Wanderschaft. — f: Ein Projekt. — g: Nachlese zu manchem Glaubensbekenntniß. — h: Über Liebe und Ehe. — i: Egbert und Hermann. — k: Weibliche Philosophie. — l: Über Sprache.

2. Theil (4 Bl., 238 S.): a: Neujahrsgeschenk für edle Seelen. — b: Der 20. März 1781. — c: Weisheit. Eine Apostrophe des Herzens. — d: Menschenglückseligkeit. — e: Welches ist die moralische Bestimmung des Menschen? — f: Sind unsere moralischen Fehler angebohren oder nicht? — g: An Laura. — h: Das Heurathsjubiläum. — i: An den Bischof zu Königgrätz, Herrn v. Hai, auf Veranlassung seines Cirkularschreibens. — k: Toleranz in Ungarn durch den Kardinal Fürst v. Bathyány. — l: M. Luthers Sendschreiben an die Reformationsschreiber an der Donau. Wünsche und Vorschläge gegen Luxus. — m: Ein Beitrag zur Überschwemmungsgeschichte v. J. 1784.

3) Geschichte der Päbste von Petrus bis Pius VI. 2 Theile. Leipzig und Wien, 1786 bis 1791. Bei Seb. Hartl. XVI, 443 und 5 S.; 12 Bl., 356 S. und 2 Bl. 8.

4) Von dem Einfluß der Sprache auf Literatur und öffentliche Geschäfte. Eine akademische Abhandlung vorgetragen in der ersten Stunde seiner dießjährigen Vorlesungen. Wien, 1787. Sebast. Hartl. 72 S. 8.

5) Bey der Erhebung des Hochwürd. Herrn Maximilian v. Verhovatz . . . zum Bischof der Agramer Diöces, im September 1787. 4 Bl. 8. Gedicht.

6) Auf die Ankunft des Kaisers in Pest. Vom Professor H. 1788. 3 Bl. 8. Gedicht.

7) An Pest. Bey der Durchreise des Feldmarschalls Loudon durch diese Stadt am 20. December. Pesth, 1789. 6 S. 8. Gedicht.

8) Babel. Fragmente über die jetzigen politischen Angelegenheiten in Ungarn. Gedr. im römischen Reiche. 1790. 2 und 102 S. 8.

9) Ninive. Fortgesetzte Fragmente über die dermaligen politischen Angelegenheiten in Ungarn. Nebst einer wichtigen Beilage. Auch im römischen Reich gedruckt. 1790. 149 S. 8.

10) Vorlesungen über die Philosophie des Lebens. Ein Lesebuch für alle Stände, vorzüglich für Studirende an Universitäten. Wien, 1791. Bei Joh M. Weimar. XVI, 286 S. und 3 Bl. 8.

11) Große Wahrheiten und Beweise in einem kleinen Auszuge aus der ungarischen Geschichte. Dem Adel und der Geistlichkeit dieser Nazion zur Beherzigung empfohlen von einem freimüthigen Deutschen. Frankfurt u. Leipzig, 1792. Bei Weimar u. Schladebach. XXX, II und 232 S. 8.

12) Höchst wichtige Erinnerungen zur rechten Zeit über einige der allerernsthaftesten Angelegenheiten dieses Zeitalters, zum Theile veranlaßt durch die gedruckte Rede, welche . . . J. v. Sonnenfels . . . gehalten hat. 2 Theile. Wien, 1795. Chr. P. Rehm. XII und 344 S.; CXX und 362 S. 8.

13) Aktenmäßige Darstellung der deutschen Union und ihrer Verbindung mit dem Illuminaten, Freimaurer- und Rosenkreutzer-Orden. Wien, 1796. Chr. Ph. Rehm. 301 S. 8.

62. Friedrich August Clemens **Werthes.** § 227, 6. War von 1784 bis 1791 Professor der schönen Wissenschaften an der Universität in Pest. Sieh § 300, 1.

63. Johann Daniel Ribini, geb. in Preßburg 1760, studierte in Göttingen, machte weite Reisen durch Deutschland, Schweden, England und Italien, Sekretär im gräflich Hunyadischen Hause, 1798 k. k. Hof-Sekretär; gest. in Wien am 16. Januar 1820. Seine geselligen Talente und sein reiches Wissen werden gerühmt.

a. Meusel 6, 339. — b. Annalen 1810. 3, 346. — c. Nekrolog: Vaterländische Blätter 1820. Nr. 9. S. 37. — d. Ribiniana: Gräffer, Neue Wiener Localfresken. Wien 1847. 109. — e. Wurzbach 1874. 26, 10.

1) Meine Gedanken über die Schrift: Wahres und Wahrscheinliches für den Denker. Wien 1784. 8.

2) Beiträge zu dem Presburger Musenalmanach auf das Jahr 1785 und zu dem Wiener Almanach von 1786. § 231, 8 = Band IV. S. 366.

3) Über den Privatcharakter des verstorbenen Fürsten Kaunitz-Rietberg: Hamburger politisches Journal 1794. December. S. 1257 bis 1266.

4) Ueber den St. Bernhardsberg in der Schweitz: Wiener Monatsschrift. April 1794.

5) Gedicht auf den Besuch Sr. Majestät des Kaisers und eines Theils der kaiserlichen Familie in der k. k. Spiegelfabrik zu Neuhaus: Vaterl. Blätter. 3. Jahrgang. Nr. XXII. 28. Juli 1810. S. 219.

6) Außerdem mehrere Aufsätze: Freiherr von der Lühe, als Sänger des Hymnus an Flora zuerst öffentlich genannt: Allgemeine Literatur-Zeitung 1797, Intelligenzblatt Nr. 130; Nachruf an Freiherr von der Lühe: Neuer teutscher Merkur 1801; Nekrolog auf Birkenstock: ebenda 1810 Februar; ein zweiter Nekrolog Birkenstocks: Annalen. Januar 1810; u. s. w.

64. Gesänge zur ersten gemeinschaftlichen Gottesverehrung im neuerbauten Bethause der evangelischen Gemeine des königl. erzherzoglichen Marktfleckens Raken-

dorf am 19. September 1784. als am Sonntage nach dem Dreieinigkeitsfeste. Preßburg, gedr. bei Sim. Peter Weber. 8 S. 8.

65. K. L. Bill.
Empfindungen nach der Reise Josephs des Zweyten von Ofen den 16. October 1784. Pest, gedr. bey Jos. Gottfr. Lettner. 8 S. 8.

66. Glück eines in der Ehe lebenden Schulmannes bey der Werner und Schönwetterischen Eheverbindung 1784. vorgestellet, von **C. W. J.** Preßburg. 1 Bl. Fol.

67. Andreas Friedrich Haliczky, geb. zu Báth im Honter Komitate im Januar 1753, widmete sich dem geistlichen Stande, beendete das Studium der Theologie in Wien, wo er auch den Präparandenkurs hörte, Grammatikal-Klassenlehrer in Tyrnau, Neusohl, 1776 zu Ofen, 1787 Humanitätsprofessor zu Trentschin, 1792 Professor der deutschen Sprache und Litteratur an der Universität zu Pest, starb am 12. April 1830. War auch ein fruchtbarer lateinischer Dichter und Übersetzer.

a. Georg Fejér, Historia Academiae Scientiarum Pazmaniae Archi-Episcopalis ac M. Theresianae Regiae literaria, Budae 1835. S. 147. — b. Wurzbach 1861. 7, 232. — c. Egyetemes philologiai kőzlőny. (Allgemeine philologische Zeitschrift) 19. Jahrgang 1895. 8. Heft. October. Vgl. Euphorion 1896. 3, 215 [wo der Name falsch ist].

1) Die Dauer der Freundschaft. Ein Versuch in deutschen Hexametern an seinen Freund L. [Lintner]. Neusohl bey Joh. Jos Tumler. 1785. 2 Bl. 8.

2) Lob Ungarns. Ein Gedicht in deutschen Iamben, dem Edlen Jünglinge Carl von Kempelen gewidmet. Ofen 1787. 2 Bl. 8.

3) Neujahrsgedicht auf den ersten Jänner 1788. dem Herrn Carl Gruber von Grubenfels zugeeignet. Ofen 1788. 3 Bl. 8.

4) Kriegs-Lied eines k. k. Hussaren bey Jassy. Ofen, 1788. 4 S. 8.

5) Gab 1791 und 1792 mit Spielenberg die Zeitschrift Ephemerides politico-literariae in lateinischer Sprache heraus.

6) Antritts-Rede bey Eröffnung des Lehrstuhls der deutschen Sprache und Litteratur gehalten den 14ten May 1792. [Ofen] gedr. mit königl. Universitätsschriften. 14 S. 8.

7) Artikel des Ofener Reichstages vom Jahre 1792. Aus dem Lateinischen übersetzt. Pest bey F. A. Patzko. 45 S. 8.

8) Neujahrswunsch eines Zeitungsträgers auf das Jahr 1793. Pest. 4 Bl. 8.

9) Gedicht zur Namensfeyer der Frau Elise v. Trattner. Gewidmet von sämmtlichen Kunstgenossen. Pest den 19. November 1794. 2 Bl. kl. 4.

10) Elegie auf Hannchens Tod, an Herrn Ignatz v. Fröhlich. Pest mit Trattnerischen Schriften. 1795. 2 Bl. 4.

11) Epistel an Herrn Ignatz Fröhlich. Pesth den 1. May 1795. 2 Bl. 8.

12) Klagelied auf den Tod Seiner königl. Hoheit des Erzherzogs v. Oesterreich und Palatinus v. Ungarn Alexander Leopold [gest. 24. Juli]. Pest mit Patzkóischen Schriften. 1795. 2 Bl. 8.

13) Ode auf die feyerliche Ankunft Sr. königl. Hoheit des Erzherzoges von Oesterreich Joseph Anton, als Höchstdieselben, die Würde des Statthalters von Ungarn antraten [25. September]. Pest, 1795. Gedr. m. Trattnerischen Schriften. 2 Bl. 4.

14) Ode dem Andenken Sr. Excell. des nunmehr verherrlichten Grafen Joseph Teleki von Szék, Obergespanns der löbl. Ugotscher Gespannschaft gewidmet. Pest, 1796. Gedr. mit Trattnerischen Schriften. 4 Bl. 8.

15) Der edle Mann in einem Liede. Von H. Wien bey J. Thom. Edl. v. Trattnern. 1796. 2 Bl. 8.

16) Epistel an J. J. Stunder. Pesth 1797. 2 Bl. 4.

17) Fromme Empfindungen dem Hochg. Herrn Grafen Thomas Schmidegg k. k. Kämmerer bey hoher Namensfeyer von seinen Sohne Thomas im Jahre 1798 gewidmet. Pest bey Math. Trattner. 2 Bl. 8.

18) Ode auf die freudenreiche Ankunft Ihrer kays. Hoheit Alexandra Pawlowna Großfürstin aller Reußen, der hohen anvermählten Sr. königl. Hoheit Josephs Antons Erzherzogs v. Östreich und Palatinus des Königreichs Ungarn. Ofen, gedr. mit königl. Univ. Schr. 1800. 5 Bl. kl. 8.

19) Beiträge zu den Musenalmanachen von und für Ungarn 1801. 1804. 1809.

20) Ode auf die Geburt des jungen Herrn Laurentius Festetits v. Tolna erstgebohrnen Sohnes etc. des Herrn Anton Festetits v. Tolna k. k. Kämmerers. Pest bey Franz Jos. Paczkó. 1802. 4 Bl. 8.

21) Paucula epigrammata. Pestini 1807. 2 Bl. 8.

22) Paulus von Szemere. Gedicht an den . . . Herrn Ladisl. Vida von Felsö-Pencz und Fegyvernek, als derselbe die Direction der ungar. nation. Schausp. Gesellschaft übernahm, und auf eigene Kosten ein Theater errichtete. Uebersetzt v. Andr. Halitzky. Ofen, 1810. Univ.-Buchdr. 8 Bl. 4. (Deutsch und ungarisch).
Annalen 1811. 3, 75.

23) Ode Seiner Hochfürstlichen Eminenz dem Herrn etc. Joseph v. Bathyán etc. des Königreichs Ungarn Primas dargereicht, als Hochdieselben die Pester Nationalschule in der Josephstadt mit Ihrer Gegenwart beehrten. Pest mit Trattnerischen Schriften. o. O. 4 Bl. 8.

68. Joseph Kaschnitz.

1) Ode auf die zu Szegedin 1785. aufsteigende Montgolfière. Pest 1785. Trattner. 8 S. 8.

2) Rede an Seine Majestät den Kayser Joseph II. Pest, 1786. Lettner. 4 Bl. 8.

3) Gedanken über die Erziehung der Jugend. Pest 1787. Lettner. 21 S. 8.

69. Andreas Fabriczy, 1803 Prediger zu Poprad.
Genersich: Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 382.

1) Lieder, welche bey dem ersten Gottesdienste, in dem, durch Gottes Gnade und Josephs des II. Huld neu errichteten Bethause zu Groß-Lomnitz abgesungen worden im Jahre 1785. den 2. Weinmonath. Leutschau, Podhoránszki. 8 S. 12.

2) Das Verlangen der Frommen nach dem Hause des Herrn. Eine Predigt über den Text Psalm 27. 4 bis 6. welche bey dem ersten Gottesdienste in dem neuerrichteten Bethause zu Groß-Lomnitz im Jahre 1785 den 2. Weinmonat ist gehalten worden. Leutschau, Podhoránszky. 24 S. 4.

3) Gradus consangvinitatis et affinitatis aug. et helv. confessioni addictis in Hungaria prohibiti, quos ex edicto matrimoniali enodavit. Cassoviae, 1814. Ellinger. 32 S. 8.

4) Sam. Klein, Drei Predigten bey besonders feyerlichen Gelegenheiten. Nebst einer vierten von Andreas Fabriczy. Leutschau, 1817. Joh. Werthmüller. 72 S. 8.

70. Lieder zur feierlichen Einweihung des neu erbauten evangelischen Bethauses in Agendorf, am 3ten July 1785. Oedenburg, Joh. Jos. Sieß. 2 Bl. kl. 8.

71. Künstliche Ehen thun selten gut, das dachten am Hochzeittage Samuel Töpler Prediger in Allhau, und Anna M. Wohlmuth. Preßburg, 1785. 1 Bl. Fol.

72. Gesangbuch zum gottesdienstlichen Gebrauche für evangelische Gemeinen. Preßburg, 1785. Bey Simon Petrus Weber. 6 Bl., 479 und 9 S. 8. — 2. Ausgabe, von Gamauf besorgt. Oedenburg, 1810. Vgl. unten Nr. 285.

73. J. Aloys Ehrlinger.

1) Wehmuthsvolle Trauerseufzer eines innigst beklemmten Herzens, welche an eben dem Tage, als das Seelenamt vor weil. Sr. Excellenz Gräfin von Csáky abgesungen, öffentlich an das Pfarrkirchenthor in Ofen geheftet worden den 2. May 1786. o. O. 1786. 2 Bl. 8.

2) Feyerliche Rede bey Eröffnung des ungarischen Landtags zu Preßburg den 18. im Weinmonat 1805. Getreu übersetzt für das deutsche Publikum von J. A. Ehrlinger. Presburg, Georg Aloys Belnay. 5 Bl. 4.

74. Alexander Freiherr von Podmanitzky, gest. 1830.

Klagen bei dem Tode des Freyherrn Alexander v. Podmanitzky auf Aszód, von seinem innigst betrübten Sohn Alexander Freyherrn Podmanitzky. Göttingen den 20ten Sept. 1786. bey Johann Christian Dieterich. 4 Bl. 4.

75. Lieder welche bey der Einweihung des neuerbauten evangelischen Beth-Hauses zu Rosenau den 3. December 1786. abgesungen worden. Eperies, Aug. Heinr. Pape. 8 S. 8.

76. Am Grabe des Herrn Rector Farkas die gesammte Evangel. Schuljugend zu Oedenburg. 1786. 1 Bl. Fol. (Gedicht).

77. Johann **Konrad Bexheft** aus Eperies, war 1803 evangelischer Prediger in Schmölnitz, später in Göllnitz, kam 1807 nach Eperies, war 1817 in Groß-Schlagendorf.

a. Genersich: Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 380. — b. Int.-Bl. der Annalen. Februar 1807.

1) Ode an Herrn Stephan Fabri Prof. am Evang. Gymnasio zu Preßburg etc. gesungen an dessen Namensfeste den 26. Christmonath 1787. Preßburg bey Sim. Pet. Weber. 1 Bl. Fol.

2) Dem Andenken der selig verstorbenen Frau Elise Lassgalner. Caschau 1797. Neue Annalen 1807. Int.-Bl. April.

3) Vergleichung des menschlichen Lebens und der menschlichen Bestimmung, mit dem Leben und Beruf eines Bergmannes. Eine Bergpredigt, nach dem jährl. Kirchen-Erz-Opfer der evang. Gemeinde zu Schmölnitz, den 12. Dec. 1802 gehalten. Kaschau, 1803. Franz Landerer. 20 S. kl. 8.

Vgl. Zeitschrift von und für Ungern 1804. 6, 252.

4) Beiträge zu Röslers Musenalmanach für 1804.

5) Jubelpredigt zu Groß-Schlagendorf, geh. von Joh. Conrad Bexheft: Glatz, Sammlung einiger Jubelpredigten. Wien 1818. Nr. 5.

6) Nach Genersich, Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 380 gehören ihm noch zu: Zwey Worte für die Philosophie; Elegieen auf Wesselinowitsch, auf J. G. Stretsko. S. oben Nr. 11.

78. Johann Scholtz aus Leutschau, Prediger zu Matzdorf.

Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 386; 1804. 6, 253.

1) Predigten zum Beschluß des Gottesdienstes im alten, und bei Eröffnung desselben im neuen Bethause vor der evangelischen Gemeine in der XVI. Stadt Matthsdorf gehalten von ihrem Prediger ... im Jahr 1787. Leutschau, Mich. Podhoranszky. 34 S. 8.

2) Gesänge, welche von der Evangelischen Gemeine in der königl. Kron- und XVI. Stadt Matthaeocz bey der Einweihung ihres neuerrichteten Bethhauses abgesungen wurden 1787. Leutschau, Mich. Podhoránszky. 8 S. 8.

79. Johann **Andreas Demian,** geb. in Preßburg um 1770, Offizier, trat 1803 aus, 1804 bei der offiziellen Sammlung statistischer Materialien der Militärgrenze beschäftigt, 1808 als Unterlieutenant beim Hofkriegsrat angestellt, nahm nach wenigen Monaten seinen Abschied, lebte seitdem als Schriftsteller am Rhein und in Berlin, gest. im Jahre 1845.

a. Meusel 9, 232. 11, 160. 13, 266. 17, 396 f. 22[1], 591 f. — b. Vaterl. Bl. 1810. 1, 294. — c. Hormayrs Archiv 1810. Nr. 44/45. — d. Gräffer und Czikann 1835. 6, 694. — e. Wurzbach 1858. 3, 235 bis 237.

Seine zahlreichen militärischen, geographischen und statistischen Werke bleiben hier beiseite.

1) Ode auf Joseph den II. Ungarns Musen-Freunden gewidmet. Preßburg o. J. 8 Bl. 4. Széchényi 1, 264.

2) Die Namensfeier des Herrn Johann Georg Stretschko (oben Nr. 11), besungen den 24. April 1787. In Druck gegeben durch Adolph Liedemann, Jos. Pauliny, Joh. Crudi, Mich. Neustätter, Jos. Metschery. [Preßburg], gedruckt mit Weberischen Schriften. 4 Bl. 4. Gedicht.

3) Versuch über die Staatskräfte der Oesterr. Monarchie. Wien 1797. Schaumburg. gr. 8.

4) Lilien aus den besten lyrischen Dichtern Deutschlands. Zur Bildung des ästhetischen und moralischen Gefühls. von J. A. Demian. Emollit mores, nec finit esse feros. Wien, J. B. Wallishaußer. 1799. 240 S. 8.

Vorrede (Wien im August 1798).

5) Gemälde von Coblenz, Neuwied, Rhensa und Braubach mit ihren Umgebungen. Köln 1802. Schmidt. 8.

6) Briefe aus Paris. Geschrieben in den Monaten Juli, Aug., Sept. und October 1815. Frankfurt a. M. 1816. Fr. Wilmanns. gr. 8.

7) Statistisch-politische Ansichten und Bemerkungen auf einer Reise durch einen Theil der neuen Preußischen Provinzen, am Nieder- und Mittelrhein. Köln (1815). Rommerskirchen. gr. 8.

8) Der deutsche Bund, in seiner Gesammtkraft dargestellt. Leipzig, Kollmann. 1819.

80. Die wichtigen Vortheile verehelichter Lehrer auf dem Lande. Ein Gesang: zum Denkmal der Freundschaft und Liebe, dem theuern Brautpaare, Sr. Hochehrwürden Herrn Johann Gottfried Gotthard, . . . und Jungfrau Maria Rosina Kuntze, an ihrem Hochzeittage den 26. November im Jahr 1787. vorgesungen von einem wahren Freunde. Preßburg, gedr. mit Weberischen Schriften. 2 Bl. Fol.

81. Unsere Gefühle bey dem Abgange Herrn Haynozy's von Wittenberg. Michael Berky. Andreas Kralowanszky. Samuel Martiny. Michael Zorkotzy. George Zelch. Den 24sten December 1787. Wittenberg, Joh. Tzschiedrich. 4 S. 4.

82. Bardengesang auf die Vermählung Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Franz mit der Durchlauchtigsten Prinzessinn Elisabetha von Würtemberg [6. Januar 1788]. Wien mit Schmidtbauerischen Schriften. 1787. 7 Bl. 4.

83. Xaver Girzick. § 296, 5 = Band VI. S. 438.

1) Axur König von Ormus. Eine heroische Oper in fünf Aufzügen, nach dem Italiänischen des Herrn Abbé da Ponte übersetzt von Herrn Giržick. Preßburg, 1788. Weber. 80 S. kl. 8.

2) Das Leiden Jesu. Ein großes Oratorium aus dem Italienischen nach der Musik des Herrn Ferdinand Paer . . . frey ins Deutsche übersetzt von Xavier Giržik. Pesth, 1807. Matthias Trattner. 15 S. 8.

84. Johann von Ásbóth aus Oedenburg, studierte an dem evangelischen Gymnasium daselbst und an der Universität Göttingen, Professor der Philosophie und Naturwissenschaft am evangelischen Lyceum zu Käsmark, 1800 Direktor und Professor der Ökonomie und Technologie am Georgicon zu Keßthely, endlich Inspektor sämtlicher Güter des Grafen Georg Festetics von Tolna.

a. Generisch: Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 380. — b. Annalen 1807. Int.-Bl. Januar; 1810. 3, 128.

1) Elegie am Tage des Abschieds unsers Lehrers Martin Schwartner 1788. Oedenburg 1788. Jos. Sieß. 12 S. 8.

2) Commentatio de interpretatione Codicis sacri ad communia omnes libros interpretandi Principia revocata, in Certamine literario civium Academiae Georgiae Augustae die IV. Junii 1791 praemio a Rege M. Brittanniae Aug. constituto ab ordine Theologorum ornata. Gottingae, typis Joannis Christiani Dietrich. 1791. 44 S. 4.

3) Ode dem ländlichen Glücke gesungen in Oedenburg im November. 1793. 4 Bl. 8.

4) Oratio in auspiciis anni scholastici 1801/2 in Georgico Keszthelіensi Illustrissimi Domini Comitis Georgii Festetits de Tolna dicta die 2. Novemb. 1801. Sopronii, Typis Jos. Ant. Sieß. 8 S. 8.

5) Oratio, qua novum cursum oeconomicum theoretico-practicum in Georgico Keszthelyiensi ,illustrissimi domini Comitis Georgii Festetis de Tolna . . . auspicatus est Johannes Ásbóth. Die 2da Novembris 1802. Sopronii, Typis Iosephi Antonii Sieß. 8 S. 8.

6) Oratio de fide ruricolarum felicitatis et privatae et publicae civium fonte in auspiciis lectionum Georgici Keszthelyensis Ill. Dom. Comitis Georgii Festetics de Tolna, Sc. Caes. Reg. ac Apost. Majestatis Camerarii dicta die 2. Nov. 1807 Auctore Joanne Asbóth. Pestini typis Matthiae Trattner Caes. Reg. typogr. 12 S. 4.
Neue Annalen 1808. 2, 281.

7) Zwei deutsche Gedichte in Rumis Musenalmanach 1808. S. 23 und 44.

8) Cantate an die Durchlaucht. Prinzessin Josephine von Hohenzollern-Hechingen. Neuvermählte des . . . Grafen Ladisl. Festetich v. Tolna. Bey Ihrer Ankunft in Keßthely, den . . 1811. Weßprim, Klara Sammer. 4 Bl. 4.

9) Aufsätze in Schedius' Zeitschrift von und für Ungern, in Bredetzkys topogr. Taschenbuch auf d. Jahr 1802 und in Bredetzkys Beiträgen zur Topographie von Ungern.

85. Morgengebet am Lenzenfeste. Ofen, 1788. 4 S. 4.

86. Gottfried Quirsfeld.

Dem frohen Namensfeste des Herrn Jonathan Wietoris Rector und Professor am Evang. Gymn. zu Oedenburg. Oedenburg 1788. 12 S. 8.

87. Am Namensfeste des Herrn Philipp von Wohlgemuth, Rektors des k. Generalseminariums zu Pesth. Im Namen der Zöglinge dieses Seminariums vom vierten Jahr. Pesth, 1788. Gedr. mit Patzkoischen Schriften. 4 Bl. 8.

88. Ignatz Duchon.

Denkmahl dem Hrn. Adam von Wiser geweihet im Jahre 1788. Presburg, gedr. mit Weberischen Schriften. 4 Bl. kl. 8.

89. Jos. Loosz.

Auf den feyerlichen Einzug des Herrn Ladislaus Grafen von Kollonits etc. würdigsten Erzbischoffs zu Kalotscha gedruckt bey den frommen Schulen Kalotscha 1788. 4 Bl. 4.

90. An den Hochw. H. Joseph Fengler Bischoff zu Raab im Namen des Kollegiums der frommen Schulen zu Dotis. Wien, 1788. 4 S. 4.

91. Bey der Abreise des Hochwürd. Herrn Maximilian von Verhowatz, Bischofs von Agram in seine Diözes. Pesth, 1788. Fr. A. Patzko. 8 S. 8. Gedicht.

92. Die Gruft bey Gelegenheit der für Gr. v. Nitzky 1788. abgehaltenen Todesfeyer. o. O. 2 Bl. 8.

93. Johann Nepomuk Radlinger.

1) Andenken der Einnahme Belgrads den 7. Octobr. 1789. und der den 25. g. M. in der k. k. Freystadt Pest vorgenommenen Dankesfeyer von den Zöglingen im k. k. G.-Seminarium. Pest, bey Franz Augustin Patzkó. 4 Bl. 8.

2) Epicedium, quo Augustino Hlaváts, amico quondam suo parentat VI. id. Novembr. 1789. Pestini, typ. Franc. Aug. Patzko. 4 Bl. kl. 8. Gedicht.

3) Ad belli clarissimos duces, patriaeque vindices, de Coburg, et Hohenlohe, quum augusta amborum principum nomina triumphali Hungariae monimento insererentur ab amore patriae in ephemeridibus Hungaricis 1789. Pesthini, typ. Franc. Aug. Patzko. 4 Bl. 8.

4) Sacrae apost. coronae et ceterorum regni Hungariae clenodiorum in regia Budensi adventus in publicum reverentiae monumentum, celebratus ab I. R. G. id. Febr. 1790. Pesthini, typis Franc. Aug. Patzko. 8 S. 8.

5) Auch ein Lyrischer Gesang an Friedrich Freyherrn von der Trenck von einem Bürgersohne in Pest Joh. Radlinger 1790. o. O. 6 Bl. 8.

6) Eine Patriotische Frage und Antwort bey Gelegenheit des eingesandten Reichs Diploma. Pesth 1790. 4 Bl. 8.

7) Veri Hungariae civis imago. Occasione reditus de regni comitiis Dni Davidis Zsolnai in debitae venerationis monimentum carmine descripta. XVI. calend. April. 1791. 91 S. 4. [Weszprimii].

94. Als Herr Professor Stephan Fábry mit Jungfer Therese Beyer ihr Vermählungsfest feyerten, sang folgenden Gassenhauer ihr Fr. — — in Presburg den 2. Hornung 1789. gedruckt mit Weberischen Schriften. 1 Bl. Fol.

95. Ode. Dem Hochwürdigen Herrn Joseph Wilt Seiner Eminenz und Primas etc. Joseph von Batthyán Vicarius Generalis, Domherrn des Erzbißthums Gran geweiht zu seinem Namensfeste von den Zöglingen des Practischen Jahrgangs im Namen der übrigen Zöglinge des nämlichen Erzbißthums in dem k. k. General-Seminarium zu Preßburg 1789. o. J. 3 Bl. 8.

96. An den unsterblichen Helden Oestreichs Gideon Freyh. von Laudon k. k. kommandirenden Feldmarschall, bey Gelegenheit der von demselben belagerten und

von den Türken unterm 7. Okt. an ihn übergebenen Festung Belgrad von **H. K.** o. O. 1789. 4 Bl. 8.

97. Erneuertes Francisci und Theresiens Fest. Die Eroberung Belgrads. Besungen in empfindungsvollen Gedanken von einem patriotischen Frauenzimmer. Wien 1789. 3 Bl. kl. 8.

98. Lied eines triumphirenden Soldaten, das er gesungen bey der Feyerlichkeit, die zu Pest d. 25. October 1789. wegen der Einnahme Belgrads gehalten ward. Pest. 4 Bl. 8.

99. Loudons Leben und Heldenthaten. Zweyte Abtheilung. (Nebst vier schönen neuen Kriegs-Liedern). Ofen 1789. 12 Bl. 8.

100. Lied eines alten Invaliden auf dem Lande nach Laudons Zurückkunft aus dem Feldzuge 1789. vom Verfasser des Volkslieds. Wien 16. 8.

101. Apollo und Merkur, oder das Schicksal der Aerzte. Herausg. von **J. L. H.** Gedruckt im Tempel des Epidauri. Pest, 1789. Strohmayer. 8. Vielleicht von J. L. Hayn, vgl. unten Nr. 315.

102. Stephan Hatvani de Hatvan der jüngere, Sohn eines ebenfalls schriftstellerisch thätigen Arztes gleichen Namens (geb. 1716 in Rimaszombat, gest. in Debreczin am 16. November 1786), Notar des Biharer Comitats, Protestant, trat am 30. April 1807 zum Katholizismus über. Ungarischer Schriftsteller, übersetzte Geblers Drama ‚Klementine oder das Testament' ins Ungarische (Pest 1790). Ob alle nachfolgenden Schriften und die historischen Lehrbücher ihm gehören, ist zweifelhaft.

a. Neue Annalen 1807. Int.-Bl. August. Sp. 84. — b. Wurzbach 1862. 8, 51.

1) Der Bauer ein überbetitelter Ädelmann. Ein Schauspiel in drei Aufzügen. Pest, 1790. Mathias Trattner. 103 S. 8.

2) Freymüthige Beurtheilung des zurückgelegten Landtages vom Jahr 1791. Mit nützlichen Winken, die sich auf einige statistisch-politische Gegenstände Hungarns beziehen. Erstes Heft. Germanien 1791. VIII und 116 S. 8.

3) Ode auf die glückliche Entbindung der Frau Catharina von Tisza, gebohrnen Gräfin Teleki von Szék den 5. August, 1798. 2 Bl. 4.

4) An . . . Herrn Ludw. Rhédei Erbherrn von Kis-Rhéde . . . zur Feyer öffentlicher Betretung der Administratur . . . am 28. März 1808. Mich. Szigethy. 4 Bl. 8.

5) De ordine, et dignitate scientiarum, ac bonarum artium disseruit . . . in palatio academico. Magno-Varadini 1808. Typ. nob. Mich. Szigethy. 47 S. 8.

6) Hymnus liturgicus per alumnos institutorum regiorum altiorum, districtus literarii M. Varadiensis, in sacris publicis cultus divini devote decantandus, adprobatione Ill. Dni episcopi dioecesani obtenta, auctoritate regiae studiorum directionis provincialis. Magno-Varadini, 1808. Typ. Joan. Franc. Tichy. 2 Bl. 8.

7) Essai des sentimens sur l'arrivée de son Altesse royale sérénissime l'archiduchesse d'Autriche d'Este. Fourni au nom de l'académie royale de Grandvardin. Grandvardin, 1809. Chez J. Fr. Tichy. 4 S. 8. Gedicht.

8) Programma, quo annum scholasticum 1809/10 in reg. scient. academia Magno-Varadinensi die 8-va Novembris ingressus est. Typ. nob. Mich. Szigethy. 28 S. 8.

9) De impedimentis culturae academicorum, in academia scient. reg. M. Varadinensi die 15. Aprilis anno 1810. disseruit . . . Magno-Varadini, typ. nob. Mich. Szigethy. 16 S. 8.

103. Aloïs Emanuel von Stipsics, Universitäts-Bibliothekar, trug von 1801 bis 1815 an der Pesther Universität Numismatik und alte Geographie vor, gest. am 18. September 1815. Historische und archäologische Werke.

a. Vaterl. Bl. 1815. S. 542. — b. Wurzbach 1879. 39, 56.

1) Eine Thräne beym Grabe des H. Georg Szklenár eines verdienstvollen Lehrers. Presburg bey Fr. Aug. Patzkó. 1790. 2 Bl. 8. Gedicht.

2) Auf den Tod der Frau Theresia Gräfin Eszterházy von Galantha gebohrenen Gräfin Zierotin. Von Al. Em. von St. Ofen, 1800. Gedr. m. kön. Univ. Schr. 2 Bl. 4.

3) An Ihre Kayserliche Hoheit Alexandra Pawlowna bey Gelegenheit eines an Ihrer Namensfeyer gehaltenen 2ten Carroussels zu Pest den 7. May 1800. von A. E. v. S. mit von Falka einem Ungern verfertigten Stereotypen. 1 Bl. 8.

4) Tres aquilae, Apologus Heraldico-Allegoricus Serenissimorum Archiducum Josephi regii haereditarii Hungariae Principis ac Palatini, et Alexandrae Pauliadis Caesareae Principis Russiae et Magnae Ducis ab inito Petropoli felici connubio in Regni Metropolim, suosque penateis primo adventui consecratus. Budae Typis R. Univers. Pestiensis 1800. 6 Bl. 8. Gedicht.

104. Christian Genersich, älterer Bruder von Johann Genersich (unten Nr. 133), geb. in Käsmark 1756, besuchte das evangelische Lyceum seiner Vaterstadt, studierte in Göttingen Philologie, Philosophie und Theologie, Rektor des Gymnasiums A. C. in Sajo-Gömör, Professor der Philosophie am Lyceum in Käsmark, später zweiter Prediger und Theologieprofessor daselbst. † am 9. März 1826. Topograph und Mineralog.

a. Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 382. — b. Meusel 11, 264. 13, 453. 22II, 324. — c. Neuer Nekrolog 4, II. S. 819. — d. Gräffer und Czikann 1835. 2, 303. — e. Ersch und Gruber I. Section. 57. Theil. S. 424. — f. Wurzbach 1859. 5, 133.

1) Theologia pastoralis. Auctore Christ. Genersy. Leutschoviae, 1790. Typ. Mich. nob. de Podhoránszky. 160 S. 8. Vgl. Int.-Bl. der Annalen. Febr. 1807.

2) Von der Liebe des Vaterlandes, ein philosophisch-historischer Versuch. 2 Theile. Wien 1793. I: 392 S. II: 380 S. 8. Vgl. Int.-Bl. der Annalen. April 1807.

3) Christian Genersichs Predigt am Dankfeste für den glücklichen Fortgang der Waffen Sr. k. k. Majestät auf Veranlassung der lezten Siege in Italien gehalten den 1. Sept. 1799. Leutschau bey Podhoránszky. 55 S. 8. Darin ferner: Ländliche Sieges-Feyer in der evangelischen affiliirten Gemeine zu Rokus den 8. Sept. 1799. Gehalten von Christian Genersich. — S. 49 bis 55: Beylage von dem ... Dichter der Stadt Kaissmarkt Johann Wächter. Vgl. Int.-Bl. der Annalen. Febr. 1807.

4) Leichenpredigt über 2. Cor. IV. 7—14. Auf den nach einem unglücklichen Falle erfolgten Tod der Frau Anna Eleonora Melyczinn, vorgetragen den 6. Nov. 1803. Leutschau, Meyer. 1803. 18 S. 4. Vgl. Int.-Bl. der Annalen. Febr. 1807.

5) Merkwürdigkeiten der königlichen Freystadt Késmark in Oberungarn am Fuße der Carpathen, von Christian Genersich. Erster Theil. Caschau 1804, gedruckt bey Franz Landerer, Edlen von Füskut. 636 S. 8. — Zweyter Theil. Leutschau, 1804. Jos. Karl Mayer. 470 S. 8.

Annalen. April 1804. Nr. 40. 41; 1807. 1, 29 bis 31. — Zeitschrift von und für Ungern V. 2. Heft. S. 169 rec. von M***.

6) Reise in die Carpathen mit vorzüglicher Rücksicht auf das Tatra-Gebirge. Von Christian Genersich ... Herausgegeben von Samuel Bredetzky. Wien und Triest bey Geistinger. 1807: Bredetzkys Neue Beiträge zur Topographie und Statistik des Königreichs Ungarn 1807. S. 1 bis 239.

7) Ueber das selige Hinscheiden eines rechtschaffenen Religionslehrers. Eine Leichenpredigt am Begräbniß-Tage des weiland Wohlehrwürdigen und Wohlgebohrnen Herrn Daniel Cerva, ältern Geistlichen der Evangel. Gemeine der königl. freyen Stadt Késmark, gehalten den 9. October 1808. von Christian Genersich seinem Collegen. Leutschau gedruckt bey Joseph Karl Mayer priv. Buchdrucker. 11 S. und 7 Bl. 8.

Neue Annalen 1809. 2, 142.

a. Joh. Genersich [unten Nr. 133. 6)], Kurze Rede bei Gelegenheit der Beerdigung des ... Herrn Daniel Cerva. — b: Daniel Mihalyik, Lugubris naeniae in ... dni Danielis Cerva ... cineres. — c: Jacob Melczer, Elegie auf den Tod ... des Herrn Daniel v. Cerva, ev. Predigers zu Késmark.

105. Joh. Nepomuk Schauff, geb. zu Heřmanměstec in Böhmen am 16. Mai 1757, ordentlicher Lehrer der Zeichnungskunst an der Hauptnationalschule in Preßburg, Verleger, Maler, Architekt, Dichter. † 1812.

a. Meusel 7, 73. 10, 555. 20, 64. — b. Kertbeny-Petrik 1886. 1, 116.

1) Theorie der Säulenordnungen, samt einer Ungarischen Nationalsäulenordnung. Dem Könige und der Nation gewidmet, am Tage der Krönung in Preßburg 1790. Preßburg, im Schauffischen Verlag. Gedr. bey Anton Oderlitzky. 57 S. 8.

2) Die Feyerlichkeiten bey der Krönung Sr. k. k. Apost. Maj. Leopold des

Zweyten, als König von Ungarn zu Preßburg den 15ten November 1790. Preßburg, im Verlage der Schauffischen Kunsthandlung. 148 S. 8.

3) Allgemeine Begriffe von Künsten und Künstlern, angewendet auf die bildenden Künste, zur Beförderung nützlicher Thätigkeit und Bildung des Nationalgeschmacks. (Preßburg) gedruckt mit eigenen Schriften 1794. 31 S. 8.

4) Andachtsübungen zum Gebrauche der katholischen Christen beym täglichen und besondern Gottesdienst. Nach dem bekannten Gebethbuch: Kern aller Gebether, neu verbessert und gedruckt in Preßburg. 1794. 166 S., 1 Bl. 8.

5) Beiträge zum Musenalmanach von und für Ungarn 1801.

6) Ein biederes Opfer, der fröhlichen Feyer des glücklichen Tages, den 6. des Brachmonats in Ehrfurcht geweihet, im J. 1802 zu Preßburg in Ungarn mit Belnayschen Schriften gedruckt. 12 S. 4.

7) Zeitschrift von und für Ungern. Band 6. Heft 1: Beyträge zur Kunstgeschichte Ungerns. — Heft 3: An die edle Ungrische Nation. — Heft 6: Etwas über die ungrische Schrift. Vgl. oben S. 44 f.

8) Grundbegriffe zur schönen Baukunst, und schickliche Anwendung der äußeren Verzierungen der Gebäude. Pesth, 1806. K. A. Hartleben. 8. Auch: Wien, A. Doll. 1806.

106. Georg Alois von Belnay, geb. 1766 in der Trentschiner Gespannschaft, studierte in Pest, Schüler von Werthes, Inhaber einer Buchdruckerei und Buchhandlung, starb zu Preßburg am 6. Oktober 1809. Übersetzte und bearbeitete Lehrbücher Anderer.

a. Nekrolog: Annalen 1810. 2, 117. — b. Gräffer und Czikann 1835. 1, 251. — c. Wurzbach 1856. 1, 248.

1) Betrachtungen aller hungarischen nicht adelichen Staatsbürger, über denjenigen Abschnitt des Diploms, nach welchem auch eingebohrene Vaterlandssöhne, wenn sie nicht Edelleute sind, von allen öffentlichen Staatsämtern ausgeschlossen werden sollen. Dem hohen Adel des Königreichs wie auch den löblichen Ständen ans Herz gelegt. Aus dem Lateinischen übersetzt von einem Freunde der hungarischen Bürgerjugend. o. O. 1790. 20 S. 8. — Das lat. Original: o. O. 1790. 15 S. 8.

2) Auf die Abreise des Herrn Friedr. Aug. Clemens Werthes, Lehrers der Aesthetik auf der hohen Schule zu Pesth. Pest, 1791. Gedr. bei Thom. Trattner. 12 S. 8. Gedicht.

3) A Mademoiselle Babette Comtesse de Keglevits. o. O. u. J. (Oedenburg 1796).

4) Historia Literarum, bonarumque Artium in Hungaria e probatissimis scriptoribus synoptice deducta. Viennae et Posonii o. J. (1799). 24 und 128 S. 8.

5) Fragmenta ad Historiam Ecclesiasticam Hungariae. Posonii ex Typographeo G. A. Belnay, 1802. II. 8. 1. Band: XXXIV und 138 S., 2. Band: VIII und 80 S.

6) Historia Regni Hungariae e probatissimis scriptoribus synoptice deducta. Posonii 1804. Typ. G. A. Belnay. 426 und 32 S. 8. — 2. Auflage. Ebenda 1808. IV, 472 und 4 S. 8. — 2. [eig. 3. Auflage]. Posonii 1813. Typ. vid. & haer. Belnayanorum. 4 und 561 S. 8. Vgl. Annalen 1805.

7) Gab heraus: Ephemerides statistico-politicae. Preßburg 1805—1809.

8) Tentamen publicum ex historia universali quod in reg. academia Posoniensi 1807. e praelectionibus G. A. B. subierunt Paur Antonius etc. Vindobonae, 1818. Fr. Wimmer. 8 Bl. 8.

107. Karl Anton Gruber Edler von Grubenfels, geb. in Szegedin am 28. Juni 1760, lebte nach Abschluß seiner Studien bei dem Grafen Joseph Georg Batthyani in Wien, praktizierte einige Jahre bei dem königl. Rhonaschen Oberbergamt, k. k. Verpflegungsoffizial, 1807 Scriptor an der Széchényschen ungarischen Reichsbibliothek, 1812 Bibliothekar des Grafen Appony in Preßburg, 1833 in den Ruhestand versetzt, scheint bald nachher gestorben zu sein. Ob alle hier verzeichneten Werke ihm angehören, läßt sich nicht mit voller Sicherheit ermitteln.

a. Meusel 2, 688. 9, 469. 13, 511. 17, 800 und 801. 22^{II}, 471. — b. Int.-Bl. der Annalen. Februar 1807; 1812. 1, 121. — c. Raßmann, Pantheon 1823. — d. Gräffer und Czikann 1835. 2, 432. — e. Wurzbach 1859. 5, 384.

Brief von Goethe an ihn: Weimar. Ausg. IV. Abth. 15. Band. Nr. 4385. Grubers Brief vom 15. Dec. 1800 in Weimar ungedruckt: übersendet sein Drama: Cornelia, die Mutter der Gracchen.

1) Aesthetische Gedanken über Bartl's Tastenharmonika . . .

2) Beytrag zur Verherrlichung der Feierlichkeit, die bey Gelegenheit der Einweihung Sr. Gnaden des Hochw. Herrn Ladisl. v. Köszeghi zum wirklichen Bischofe des Tschanader Bißtums vor sich ging. Pesth, o. J. Fr. J. Patzko. 16 S. 12.

3) Die Neger. Ein Original-Schauspiel in 3 Acten. o. O. 1790. 64 S. 8.

4) Travels in the year 1792 through France, Turkey and Hungary to Vienna etc. von Gruber übersetzt: Henke's Archiv der neuesten Kirchengeschichte IIten Bandes 3. Stück. — (Glatz) Bemerkungen 1799. S. 131.

5) Idyllen von Karl Gruber Edlen von Grubenfelß. Preßburg, bei Philipp Ulrich Mahler, 1794. 4 Bl., 128 S. 8. — 2. verbesserte und verm. Auflage. Wien 1800. 180 S. 12. [Prosa]. Nachahmungen Geßners.

S. 124: Die Hirtengeschichten. Eine Schweizeridylle. — S. 128: Der Karpatische Hirt. Eine vaterländische Idylle.

6) Dramatische Versuche. Altona 1794. 8. — Neue Auflage. Preßburg, Sommer in Leipzig. 1807. 8.

7) Auf die Wiedereroberung der Feste Mantua gesungen im August 1799. von C. A. v. G. Wien, gedr. mit Albertischen Schriften. 2 Bl. 4.

8) Sineds Tod. Von C. Anton von Gruber. Wien, gedruckt bey Johann Thomas Edlen von Trattnern, kaiserl. königl. Hofbuchdrucker und Buchhändler. 1800. 4 Bl. 4. (‚Ich sah Herbstluft über den Ister wehen').

9) Gedichte im Neuen Teutschen Merkur August 1801, im Musenalmanach von und für Ungarn 1801 und 1808.

10) Ueber Ifflands Mimik. An den Herrn August von Kotzebue, von Carl Anton von Gruber. Wien 1801. bey Anton Pichler. 14 S. 8. Sieh Band V. S. 265. c). Annalen. Februar 1802. Nr. 10.

11) Die Ahnen dem Hochgebohrnen Herrn Grafen Niclas von Batthyányi etc. und dem Hochgebohrnen Fräulein Francisca gebohrnen Gräfin von Széchényi am Tage ihrer Vermählung geweiht. o. O. 1802 (Preßburg mit Belnayischen Schriften). 2 Bl. 4. Gedicht.

12) Hymnus an Pallas Athene von Carl Anton von Gruber. Preßburg. Bey Georg Aloys Belnay. 1802. 55 S., 4 Bl. Anmerkungen. 8. Hexameter. ‚An meinen edlen Freund, den . . . Grafen Johann Eszterházy von Galantha, Herrn auf Zeléz'.

Vorbericht [Wien, den 9. May 1802]: ‚Episch-lyrisch'; ausführlich über die Verwendung des Hexameters im Deutschen.

Vgl. Annalen. Sept. 1804. Nr. 106. — Zeitschrift von und für Ungern 1804. 6, 258.

13) Die Försterfamilie. Von Carl Anton von Gruber. Quis non malorum, quas amor curas habet, — — — obliviscitur? Quod si pudica mulier in partem juvet Domum atque dulces liberos. Horat. Epod. Ode II. Wien, bey Anton Pichler. 1803. VIII und 112 S. 8. Novelle. — Annalen. Julius 1804. Nr. 60.

14) Das Ideal. Von Carl Anton v. Gruber. Penig, 1804. (gedruckt zu Chemnitz, bey J. G. Kretschmar). 232 S. 8. = Journal von neuen dtsch. Original-Romanen. 3. Jahrg. 2. Lieferung.

15) Hymnus an Pannonia. Von Carl Anton von Gruber. — — — — — Ich liebe dich, mein Vaterland! Ach, sie sinkt mir, ich hab' es gewagt! Es zittert die Hand mir die Saiten herunter. Klopstock. Wien, Anton Pichler. 1804. 48 S. 8. Hexameter. — Widmung: Grafen Franz Széchényi von Sárvári-Felsö-Vidék . . . . Oberstkämmerer des Königreichs Ungern. — Vorrede. Erwähnt die Beurteilung seines Hymnus an Pallas Athene in dem Neuen Teutschen Mercur und in der Leipziger Lit.-Ztg. — S. 44: Anmerkungen. — S. 47: Aufzählung der lebenden ungarischen Gelehrten.

Zeitschrift von und für Ungern 1804. 6, 258. — Annalen 1805. 1, 379.

16) Elegia et Epigraphica, quibus accedit Diagnosis librorum ab arte Typographica inventa usque ad annum 1560. Typis editorum Posonii excudebat G. A. Belnay. 1805. 64, 34 S. 4. — Int.-Bl. der Annalen. Oct. 1807.

17) Torquato Tasso, von Carl Anton von Gruber. Penig 1805. 269 S. 8. Chemnitz 1806. Gedr. bei J. G. Kretschmar. Drama in Prosa. — Annalen 1805. 2, 379.

18) An Herrn Martin Georg v. Kovachich. Als er mich mit dem Portrait seiner Gattin Johanna beschenkte. Ofen 1806. Mit k. ung. Univ.-Schr. 2 Bl. 8.

19) Vindobona. Nach dem in Preßburg geschlossenen Frieden Sr. Majestät Franz dem Zweyten, dem erhabenen Friedensgeber in allertiefster Ehrfurcht geweiht. Pesth, 1806. Jos. Eggenberger. 4 S. 4.

20) Pannonia's Sprache. Unsern erhabenen Vätern des Vaterlandes, wegen der zur herrschenden erhobenen vaterländischen Sprache geweiht. Pesth, 1806. Math. Trattner. 2 Bl. 4. Ode auf die ungarische Sprache. — Neue Annalen 1808. 1, 230.

21) Pannonia's Empfindungen bey der Rückkehr Sr. königl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Joseph Palatin des Königreichs Ungern, zu seinem Namensfeste 1806 dargebracht. Pesth, 1806. Mathias Trattner. 2 Bl. 4. Gedicht.

22) Die Ehrlichkeit, Redlichkeit, Rechtlichkeit und der Edelmuth des Erzhauses Oesterreich. (1809). Vgl. Hubers Morgenbote 1809. 2. Heft. S. 220.

23) Vanina Ornano, eine Tragödie in 5 Acten von C. A. v. Gruber. Pesth 1811. 6 Bl., IV u. 191 S. 8. Bey Jos. Leyrer. Vgl. Castellis Thalia 1811. Nr. 12.

24) Butlers Hudibras in neun Gesängen, neu verdeutscht, mit Anmerkungen. Wien 1811. Gerold. Ohne N.

25) Das Osmanische Reich. Geografisch, statistisch und geschichtlich dargestellt von Carl Anton von Gruber. Wien, 1811. Gerold. 8.

26) Fasti triumphales. Vindobonae, 1814. Inpensis Phil. Schalbacher. 26 S. 8. — Trapp 3230.

27) Hymnus an Irene. Wien, 1814. 4. — Trapp 3231.

28) Des Phädrus neuentdeckte Fabeln aus dem Lateinischen übersetzt mit Anmerkungen und dem latein. Text zur Seite vom Bibliothecar K. A. Gruber von Grubenfels. Wien 1815. Gerold. 8.

29) Das Räuschchen. Ein idyllischer Versuch in österreichischer Mundart von Carl Anton v. Gruber: Selam 1817. S. 118 bis 128.

30) Phaon und Melitta, eine dramatische Phantasie: Wiener Zeitschrift. 28. Jan. 1819. Vgl. A. Sauer: Anzeiger für deutsches Altertum 1893. 19, 314.

31) Saul. Eine Tragödie in 5 Acten von C. A. v. Gruber. Wien, 1819. Gedr. b. J. G. Binz. 136 S. 8.

32) Dramatische Unterhaltungen. Preßburg, 1828. Gedr. b. S. Ludw. Weber. 122 und 1 S. 8.

Enthält: a: Der Neujahrsabend oder Er spielt gerne Comödie. Ein Lustsp. in 1 Akt. — b: Nichts wie gewöhnlich. Ein Lustspiel in 1 Akt. — c: Die Wittwe. Ein Lustsp. in 1 Akt. — d: Das Schlüsselloch. Ein Lustsp. in 1 Act.

33) Historia linguae Ungaricae quam scribere tentavit . . . Posonii 1830. Sumptibus Jos. Landes. 126 S. 8.

34) Fasti anni 1830. Quos C. A. Gruber conscripsit. Posonii 1830. Excud. nob. Lud. Landerer de Füskut. 22 S. 4.

35) Spätlinge von C. Anton v. Gruber. Preßburg [1831] gedr. bei Carl C. Snischek. 92 S. 12. Gedichte.

36) De stilo inscriptionum latinarum in usum studiosorum philologiae. Posonii 1833. Typ. Lud. Landerer de Füskút 60 S. gr. 8.

37) Marigt. Eine magyarische Erzählung aus unsern Zeiten. Preßburg 1833. Gedr. bei Carl C. Snischek. 81 S. 16.

108. Glyzerius Aigl.

1) An den Hochwohlgebornen Herrn Jakob von Pethö, k. k. Oberaufseher der Nationalschulen im Ofnerbezirke, . . . zur Neujahrsfeyer. Pest, 1790. Gedr. bei Franz Aug. Patzko. 4 Bl. 8.

2) Ad Rev. Dnum Philippum Wohlgemuth cathedr. eccles. Zabrabiensis canonicum kalendis Januariis 1790. Pesthini, typ. Fr. Aug. Patzko. 2 Bl. 8.

109. Martin Polay.

Unserem verehrungswürdigen Lehrer . . . Daniel Stanislaides . . . zu Oedenburg, im Namen seiner Zuhörer den 3. Januar 1790 gewidmet. Oedenburg 1790. Gedr. bei Clara Siessin. 4 Bl. kl. 8. Vergl. Nr. 136.

110. Herstellung der Freyheit im Königreich Ungarn nach dem Edict vom 28. Jänner 1790. Pest 1790. 14 S. 8. (Gedicht). — Széchényi 1, 481.

111. Zufällige Gedanken eines Ungarn bei gegenwärtigem hohen Landtage aus Herz und Feder eines Patrioten **[Wagner]** an unsere Nachbarn. Pest 1790. 32 S. 8. (In Versen). — Széchényi 1, 406.

112. Kantate, welche bey dem höchstschmerzlichen Trauergedächtnisse Wayland Sr. Kais. Königl. Apost. Majestät Josephs des Zweyten in dem evang. Bethause zu Preßburg den 25. März des 1790-igsten Jahres musikalisch abgesungen wurde. Preßburg, mit Oderlitzkischen Schr. 2 Bl. 4.

113. Trauerlieder am Gedächtnißtage des Todes Josephs des Zweyten im evangelischen Bethause zu Neusohl abgesungen. Neusohl, 1790. Gedr. b. Joh. Jos. Tumler. 4 Bl. 8.

114. An Hungarn. Bey Zurückkehr der heiligen Krone ins Königreich. Wien, 1790. Gedr. bey Joh. Dav. Hummel. 8 S. 4.

115. Cantate welche am Namens- und Krönungs-Fest Sr. röm. k. k. apost. Majestät Leopolds II. den 15. November, im J. 1790. und zugleich zum Andenken, der am 9. Octobr. d. J. zu Frankfurt am Mayn glücklich vollzogenen ... Kaiser-Krönung, in dem ev. Bethause zu Iglo musikalisch abgesungen wurde. Leutschau, 1790. Gedr. bey Mich. Edlen v. Podhoránszki. 4 S. 4.

116. Rede, gesprochen am Tage der Krönungsfeier, den fünften Dezember 1790, zu Tyrnau. Von **Sophie Seippinn,** einem gebohrnen Landskinde. 2 Bl. kl. 4. Gedicht.

117. Joseph Grill.

Das Gefühl der Bürger in Preßburg, bey der allgemeinen öffentlichen Freude über die erfolgte Krönung S. k. k. a. M. Leopold des Zweyten zum König der Ungarn. Preßburg, 1790. 4 S. 4.

118. Andreas Schneidt.

Der am Ungarischen Firmamente schimmernde Stern Joseph v. Ürményi. o. O. 1790. 2 Bl. 4.

119. Freuden-Gesang an Seine Hochgeborne Excellenz Herrn Nicolaus Grafen Forgács ... von einem seiner Bewunderer aus dem Hungarischen frey übersetzt. 1790. 8 S. 8.

120. Geistliche Lieder, welche in der Collegiat Pfarrkirche zu Preßburg zur Zeit allgemeiner Anliegenheiten gesungen werden. Preßburg bey F. A. Patzkó. 1790. 8 Bl. 8.

121. Karl **Daniel Nitsch,** geb. in Preßburg am 27. Oktober 1763, studierte am evangelischen Gymnasium A. C. seiner Vaterstadt, dann in Pest und seit 1788 bis 1791 in Göttingen, bis 1801 Erzieher und Privatlehrer in Göttingen, seit April 1801 außerordentlicher Professor der römischen und der deutschen Litteratur und zugleich Katechet am reformierten Kollegium zu Saros-Patak; daneben trug er noch Naturgeschichte und Ökonomie vor, gab Privatunterricht aus der deutschen und französischen Sprache und predigte den Evangelischen A. C. Er war Mitglied der mineralogischen Societät in Jena und stand mit Heyne, Blumenbach, Beckmann und Schlözer in Briefwechsel. † am 28. Mai 1808.

a. Int.-Bl. der Annalen. Januar und October 1809. — b. Wurzbach 1869. 20, 373.

1) Vaterlandslied eines Ungarn, beym Abschiede in Göttingen seinen Freunden gewidmet von Karl Daniel Nitsch. Göttingen bey H. M. Grape. 1791. 4 Bl. 4.

2) Sittengemälde des verstorbenen Herrn Hofraths Freyherrn von Kruft im Lapidarstyl entworfen von dem Herrn Hofrathe von Birkenstock, herausgegeben von Karl Daniel Nitsch. Preßburg 1794. Mit Weberischen Schriften. 16 S. kl. 8.

3) Ode auf den Hintritt Sr. Emin. Herrn Joseph, aus dem gräfl. Hause von Batthyány, Erbherr zu Gissing &c. Preßburg, 1799. Bey Karl Gottl. Lippert. 4 Bl. 4.

4) Gedichte in den Musenalmanachen 1801. 1804.

5) Kurze Nachricht von dem Leben Johann Georg Stretsko's. Verfaßt von Karl Daniel Nitsch: Schedius' Zeitschrift von und für Ungern 1804. 6, 106 bis 112.

6) In ungarischer Sprache: Deutsche Grammatik nach Adelung, mit einem Lesebuch. Herausgegeben von Daniel Nitsch. Leutschau 1804. 8.

7) Gedichte von Carl Daniel Nitsch. Leipzig in Commission bey Jakobäer. 1804. Erster Theil 114 S. Zweyter Theil 222 S. kl. 8. — Andere Ausgabe. Preßburg 1805. Belnay. II. 12. — Dritte Ausgabe. Chemnitz 1805. Mauke. (Leipzig, Jakobäer). II. 12.

Erster Band: Übersetzungen aus dem Spanischen des Villegas, aus dem Ungarischen, Gedichte nach Jacobi, nach Dorat. — S. 42: Ode auf den Hintritt des Primas von Ungern Joseph Graf von Batthyani. — S. 48: Prolog für das Gesellschaftstheater des Fürsten Grassalkovich. — S. 59: Ode auf den Hintritt der Erzherzoginn und Großfürstinn Alexandra Pawlowna, Gattin des ungarischen Palatins Joseph. — Am Schluß: eine Cantate: Peters des Großen Fest.

Zweiter Band. S. 105 bis 108: Ode an den Erzherzog Karl, als er im Jahre 1803 die Provinzen bereiste. — Ferner zwei Dramen S. 17 bis 104: ‚Das Aufgeboth oder die Nation um den Thron, ein lyrisches Nationaldrama für die Musik in drey Aufzügen' dem Erzherzog Karl gewidmet. Vorrede über die Vorzüge der alten griechischen Dramen durch die Chöre. — S. 117 bis 222: Der Kirchweihtag, eine komische Operette in drey Aufzügen. — Annalen 1805. 1, 309.

8) Reisebemerkungen von einer im Sommer 1805 in das südliche Ungarn und nach Neusohl unternommenen Reise: Annalen der Herzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. Herausgegeben von Johann Georg Lenz. 3. Band. Jena 1806. S. 219 bis 226. Von Herrn Prof. Nitsch zu Miskoltz (Sáros-Patak) in Ungarn. — Neue Annalen 1808. 1, 23.

9) In seinem Nachlasse befanden sich unter mehreren Vorlesehefften für seine Zuhörer eine Abhandlung über die Osteolithen, nach einer neuen Theorie der Erde und Erdkatastrophe; Pro memoria an Ungarns Patrioten über ein noch zu benutzendes Mittel zur Beförderung der ungarischen Landwirthschaft; Fundamenta rei rusticae et historiae naturalis; außerdem mehrere mineralogische Aufsätze.

122. Das glückliche Andenken der zu Preßburg den 15. November 1790. feyerlich vollzogenen Krönung, Sr. Kays. Königl. Majestät Leopold des II. zum Apostolischen Könige von Ungarn, feyerte mit innigster Freude die evangel. Igloer Gemeinde den 16. Jan. 1791. Musikalisch aufgeführt von Johan Blasius. Leutschau, 1791. Gedr. bey Mich. Edlen v. Podhoránsky. 4 S. 4.

123. Elegie bei der Gruft des Herrn M. Joseph Torkos . . . Von der gesammten evangelischen Schuljugend, den 10. Februar 1791. Oedenburg, gedr. bey Anna Clara Sieszin. 4 S. Fol.

124. Ein Räthsel; an einem, in der königl. freyen Stadt Pösing, gefeyerten doppelten Hochzeitsfeste, aufgegeben. Den 21. Hornung 1791. Preßburg, gedr. bei Sim. Peter Weber. 2 Bl. 4.

125. An meine Muse. Bey Ankunft Seiner k. k. Majestät Leopold des Zweyten in Preßburg am 13. März 1791. 4 S. 4. Gedicht.

126. Cantata, welche bey der feyerlichen für die den evangel. Christen in Ungarn zurückgegebene Religionsfreyheit den 1. May 1791. gehaltenen Andacht zu Schemnitz, musikalisch abgesungen wurde. 4 S. 8.

127. Am Dankfeste in der evangelischen Kirche zu Kaisersmarkt im Jahr 1791. den 1. Mai abgesungen. Leutschau, gedr. bey Mich. Edlen v. Podhoránszky. 4 Bl. 8.

128. Arien, die in der Evangelischen Gemeine zu Göllnitz den 1. May 1791. abgesungen wurden am Dankfeste für die erhaltene Bestättigung der Glaubens und Gewissensfreyheit. Kaschau, gedr. bey J. J. Ellinger. 4 Bl. 8.

129. Feyerliches Lob-Opfer, dem allerhöchsten Gott, für die auf dem lezten Landtage zu Preßburg den Evangelischen von beyden Confessionen gesetzmäßig ertheilte und bestätigte Religions Freyheit in Ungarn am allgemeinen, zu dieser Absicht angeordneten Dankfest der evangelischen Gemeine der Aug. Conf. in der königl. Kron- und Bergstadt Igló. Leutschau, gedr. bey Michael Edlen v. Podhoránszky. 4 S. 4.

130. An Seine königliche Hoheit Alexander Leopold, Ertzherzog v. Oesterreich, Palatin v. Hungarn. Von der Schützen-Compagnie des Pester Bürger-Bataillons am 6ten Aerndtemondes 1791. Gedr. mit Patzkoischen Schriften. 7 S. 8.

131. P. Martin Reindl.

Der Friedenschluß zu Szisztow ein Heldengedicht, und die excommunicirte Minerva im Griechischen Geschmacke. Wien bey Jos. B. Wallishauser. 1791. 15 S. 8.

132. Geistliches Handbüchlein oder gemeine christkatholische Gebeter, allen frommen Christen, besonders der lieben Jugend zu verschiedenen Zeiten gar nützlich, und wohl anständig zu gebrauchen, worinnen auch heilsame Lehrstücklein und Gesänger zu finden. Theils zusammengetragen, theils von neuem gemacht. Von einem Priester der Gesellschaft Jesu in den Missionen. Ofen, 1791. Gedr. mit k. Univers.-Schriften. 191 S. 12.

133. Johann August Genersich, geb. in Käsmark am 15. August 1761, studierte in seiner Vaterstadt, in Debreczin, Felsö-Sajo, Preßburg und Jena, 1788 Professor der Philologie am Lyceum zu Käsmark, 1821 Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechts an der protestantisch-theologischen Lehranstalt zu Wien, wo er am 18. Mai 1823 starb.

a. Meusel 2, 524. 11, 264. 17, 685. 22, 2, 325. — b. Annalen 1811. 1, 247 (Glatz). — c. Neuer Nekrolog. I. Jahrgang. 1823. 2, 900. — d. Wurzbach 1859. 5, 133 f. — e. Melzer S. 289 bis 292. — f. Guden 3, 126. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1878. 8, 566 (G. Frank).

1) Beyträge zur Schulpaedagogik. Wien bey Joseph Stahel, mit Schmidtischen Schriften. 1792. 235 S. 8.

2) Ueber die jetzige Verfassung der protestantischen Schulen in Ungern, nebst einigen Vorschlägen zu ihrer größern Vervollkommnung. Wien, in der Camesina'schen Buchhandlung. 1803. 70 S. gr. 8. (Sonderabdruck aus Wächters und Cleynmanns prakt. Bibliothek, Bd. 2). — Neue Annalen 1809. 2, 138.

3) Versuch eines Idiotikons der Zipser Sprache und Nachtrag dazu: Schedius' Zeitschrift von und für Ungern 1804. 5, Heft 1 und 2; 6, 295 bis 316. 346 bis 364.

4) Zwey Predigten über Tod und Unsterblichkeit. von Johann Genersich, Professor zu Késmark. Leutschau, gedruckt bey Joseph Carl Mayer königl. privil. Buchdrucker. 1806. 54 S. 8. Gewidmet dem Freiherrn Johann von Calisch, Erbherrn zu Liethava und Kisbirocz. — Neue Annalen 1807. 2, 61 f.; 1810. 2, 522.

5) Beiträge zum Musenalmanach von und für Ungarn 1808 und zu Glatz's Taschenbuch für die deutsche Jugend.

6) Kurze Rede bei Gelegenheit der Beerdigung des weiland Wohlehrwürdigen und Wohledelgebohrnen Herrn Daniel Cerva verdienstvollen ältern Geistlichen der evangel. Gemeine der königl. freyen Stadt Késmark, gehalten von Johann Genersich, des dasigen evangelischen Lycäums Professor der Beredsamkeit. Leutschau, gedruckt bey Joseph Karl Mayer priv. Buchdrucker. 6 S. 4. — Vgl. Chn. Genersich Nr. 104. 7). Neue Annalen 1809. 2, 142.

7) Zwey Gelegenheitsreden, bey verschiedenen Veranlassungen gehalten. Leutschau, 1808. Mit Podhoránszkischen Schriften. 42 S. 8.

Enthält: a. Die hohe Würde des christl. Religionslehrers. — b. Das Wiedersehen. Eine Rede, geh. am ersten Ostermontag.

8) Trajan. Ein biographisches Gemählde. Von dem Professor Johann Genersich. Erstes Bändchen. Wien, 1811. Im Verlage bey Anton Doll. XII, 232 S. 8. Zweytes Bändchen. Ebenda 1811. 192 S. 8.

Doppeltitel: Biographische Darstellungen der größten und ausgezeichnetesten Männer aller Zeiten und Völker der Weltgeschichte. Vierter und fünfter Band, enthält: Trajan. I. und II. Theil. Wien, 1811. Im Verlage bey Anton Doll.

9) Wilhelmine. Ein Lesebuch für Mädchen von zehn bis fünfzehn Jahren, zur Bildung des Herzens und des Geschmacks. Von dem Professor Johann Genersich. Erster Theil 276 S., zweyter Theil 278 S. Wien, 1811. bey Anton Doll. 8. — 2. Aufl. Ebenda 1816. II. 8.

I.: Charaktere in moralischen Erzählungen. Fabeln und Erzählungen. Beschreibungen. Briefe. Reise nach den Karpathen. — II.: Idyllen. Sokratische Gespräche aus Xenophon. Elegien. Sinngedichte, Charaden und Räthsel. Liedersammlung für Gesang und Herz. — Johanna d'Arc. Lady Johanne Gray. Edle Römerinnen. Vgl. Annalen 1811. 1, 336.

10) Götterlehre. Wien 1811. 2. Aufl.

11) Lateinische und deutsche Gespräche. Wien 1811. 2. Auflage.

12) Kurze allgemeine Weltgeschichte nach Beck, Eichhorn und J. B. Schütz, mit vorzüglicher Rücksicht auf Studierende bearbeitet von dem Professer Johann

Genersich. Erster Band. Alte Geschichte. Wien, 1812. Im Verlage bey Anton Doll. 392 S. 8. — Zweyter Band. Mittlere Geschichte. 606 S. — Dritter Band. Neuere Geschichte. 695 S.

13) Alfred. Ein Lesebuch für Jünglinge von fünfzehn bis zwanzig Jahren, zur Bildung des Herzens und des Geschmacks. Seitenstück zur Wilhelmine. Von dem Prof. Johann Genersich. 1812. Erster Theil 347 S. Zweyter Theil 315 S. 8. Wien bey Anton Doll. — Annalen 1812. 4, 192.

14) Geschichte der Oesterreichischen Monarchie von ihrem Ursprunge bis zum Ende des Wiener Friedens-Congresses. Von Johann Genersich, Professor zu Kesmark. Wien. Bey B. Ph. Bauer. 8. — 1. bis 6. Bd. 1815. — 7. Bd. 1816. — 8. Band. Geschichte ... bis zu dem letzten Frieden von Paris.... Wien 1817.

15) Weltgeschichte für gebildete Frauenzimmer mit vorz. Rücksicht auf Völkersitten und auf berühmte Frauen aller Zeiten. Wien, 1817. Ant. Doll. V. 8.

16) Sophron für reifende Jünglinge. 2 Theile. Wien, 1816. Bey Ant. Doll. 590 S. 8.

I.: Idyllen. Charaktere. Beschreibungen. Ethnographie. Aphorismen aus der Lebensphilosophie. Zwey Trostbriefe an Cicero, nebst dessen Antworten. Elegien. Lyrische Blumenlese. Übersetzung der ersten vier Briefe des Philosophen Seneca an seinen Freund Lucilius. — II.: Abhandlungen: Ueber die gegenwärtigen Zeiten. — Jetziger Zustand der Cultur und der Litteratur in dem Königreiche Ungarn. — Von dem Einflusse der Musik auf die Geistesbildung. — Über Lucians Charon oder die Weltbeschauer. — Mathias Corvinus und Alfred von England, eine biographische Parallele.

17) Reden über vorzüglich wichtige Gegenstände der Religion, zur Beruhigung der Herzen unter den Stürmen der Zeit. Pesth, 1817. C. A. Hartleben. 8.

18) Biographien Johanns von Hunyad und mehrerer denkwürdiger ungarischer Frauen: Kaschauer Wochenblatt 1818.

19) Emma, Leben einer glücklichen Mutter. Von dem Professor Genersich. Kaschau 1819. Otto Wigand'sche Buchh. 202 und 2 S. 12.

20) Cornelia für reifende Mädchen. Seitenstück zur Wilhelmine. Pesth, 1819. Hartleben's Verlag. II. 8. — 2. (Titel-) Auflage. Pesth 1822. 2 Theile. VIII, 9 bis 376; 286 S. 8.

1. Theil: Ueber die Bestimmung des weiblichen Geschlechts und einige wichtige Verhältnisse des gesellschaftlichen Lebens. In Briefen. Nebst einer lyrischen Anthologie, einigen Idyllen und Gleichnissen für die Lektüre in Erholungsstunden. — 2. Theil: Historischer Frauenspiegel und weibliche Charaktergemälde zur Belehrung und Warnung guter Töchter. Nebst einem Anhange von Fabeln, Romanzen und poetischen Erzählungen.

21) Agathon. Für edle Jünglinge. Seitenstück zu ‚Sophron'. Brünn, 1819. J. G. Traßler. (Leipzig, Hartmann). II. 8. — 1. Theil: 2 Bl. und 186 S. — 2. Theil: 189 S. und 1 Bl. 8.

22) Reden zur Weckung der Andacht. Brünn, 1820. Traßler. (Leipzig, C. H. F. Hartmann). gr. 8.

23) Blüthen von Jean Paul Friedrich Richter und Joh. G. v. Herder. Herausg. von J. Genersich. Kaschau, 1821. O. Wigand. 8.

24) Kurzer Abriß der Geschichte von Oesterreich, Böhmen und Ungern, von Johann Genersich. Tyrnau, 1824. Bei Felix Wachter, Buchhändler. IX S., Vorrede, 3 Bl., 339 S. 8. — 2. Aufl. Pesth, 1830. Otto Wigand. 8.

25) Eusebios. Für Freunde der Religion. Brünn, 1824. Traßler. II. gr. 8.

26) Im Manuscript hinterließ er neben andern Werken einen lyrischen Blumenkranz zur Erweckung und Belebung des religiösen und sittlichen Gefühls.

134. Johann Samuel Toppertzer, geb. in Leutschau am 15. August 1770, Sohn des gelehrten Johann Toppertzer [geb. in Leutschau am 31. März 1729, gest. in Wallendorf am 11. Juli 1811], studierte in Sáros-Patak, Oedenburg und (1790) in Jena, 1794 Erzieher im Hause des Baron Ladislaus Prónay, 1796 Professor an der Schule seiner Vaterstadt als Substitut seines Vaters, 1804 Prediger in Großschlagendorf, 1807 in Wallendorf; † am 14. Juli 1815.

a. Meusel 21, 104. — b. Annalen 1812. 3, 368. — c. Vaterländische Blätter

1815. S. 634. — d. Oesterreichs Pantheon 1831. 4, 125 bis 128. — e. Melzer 1833. S. 303 bis 308. — f. Gräffer und Czikann 1835. 5, 384. — g. Haan, Jena hungarica Gyulae 1858. S. 101. — h. Wurzbach 1882. 46, 133.

1) Dissertatio philosophica de aesthetica transcendentali. Jenae 1792.

2) Über den eigennützigen und uneigennützigen Trieb in der menschlichen Natur: Beiträge zur philosophischen Anthropologie von Michael Wagner. Wien. 2tes Bändchen. 1796.

Int.-Bl. der Annalen. April 1807. — Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 387.

3) Supremum pietatis monumentum, memoriae . . . dni Joannis Toperczeri . . . Olaszini in Scepusio die 11. Julii 1811. Fatis functi, & die 14. ejusdem mensis solemni funere elati. Leutschoviae, 1811. Typis Mich. Podhoránszki.

4) Abschiedspredigt, in der evangelischen Kirche zu Groß-Schlagendorf und Neu-Walddorf am 22. Nov. 1807. gehalten, und beiden vereinigten Gemeinen zum Denkmal seiner Liebe und Dankbarkeit gewidmet. Leutschau, 1808. Gedr. mit Podhoránszkischen Schriften. 31 S. 8.

5) Antritt-Predigt in der evangelischen Kirche zu Wallendorf, am I. Sonntage des Advents, als dem jährlichen Gedächtniß-Feste der Einweihung dieser Kirche, den 29. Nov. 1807 gehalten. Leutschau, 1808. Gedr. mit Podhoránszkischen Schriften. 35 S. 8.

6) Ein Kriegs- und ein Confirmationslied.

7) Unter seinen zahlreichen hinterlassenen Handschriften befand sich auch ein Band Gedichte und eine Übersetzung der Satiren des Juvenal.

135. Maria Therese von Artner, geb. am 19. April 1772 in Schintau im Neutraer Komitat, Tochter des Rittmeisters Leopold von Artner, der sich 1792 als Generalmajor nach Oedenburg zurückzog und 1799 starb; die Mutter war schon 1796 gestorben; Freundin der Marianne von Tiell, der Frau von Zay, bei der sie seit 1811 abwechselnd in Wien und Oedenburg lebte, der Karoline Pichler und anderer Schriftstellerinnen in Österreich. Sie nannte sich **Theone.** Ihre ersten Gedichte waren Nachahmungen der Odenmanier des Göttinger Dichterbundes, der elegischen Sentimentalität Matthissons, ohne eignen Ton. Bekannt machte sie sich durch ‚die That' (Nr. 9), in welcher sie die von Müllner benutzten Motive zu andern Ergebnissen als jener wieder aufnahm; doch drang sie, zu redselig und auch ein wenig nüchterner als erlaubt, nicht durch. Sie starb am 25. Nov. 1829 in Agram, von wo aus sie anziehende lehrreiche Briefe an K. Pichler geschrieben hatte (Nr. 19). Im allgemeinen deckte sie die ästhetischen Mängel durch sittliche Tendenz.

a. Leipz. Lit.-Ztg. 1801. S. 141. — b. Allg. Hall. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 137; 1816. Nr. 231. — c. Einiges über die vaterländische Dichterin Theone: Neue Annalen 1811. 2, 101. — d. Abendztg. 1817. Nr. 145 f. — e. Meusel 13, 36. 17, 51. 22[1], 72. — f. Nekrolog 7, 772 bis 781 (Döring). — g. Nekrolog von Caroline Pichler: Wiener Zeitschrift. 13. Februar 1830. Nr. 19. — h. Schindel 1, 13 bis 30. 3, 8. — i. Gräffer und Czikann 1835. 1, 130. — k. Kehrein, dram. Poesie 2, 179. — l. Wurzbach 1856. 1, 73. — m. Mosenthal, Museum 1858. S. 225. — n. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 614 (K. G.).

Brief von Erzherzog Josef an Therese v. Artner: Annalen 1811. 2, 106.

1) Im April 1788. ‚Freundlicher blicket die Sonne wieder auf uns herab': Anhang zu Nr. 21. der Zeitung: für Damen und andere Frauenzimmer. Grätz 1792. II. Heft. — Mit dem Brief eines Unbekannten aus Komjath in Ungarn 12. May 1792, worin er die Dichterin nennt: Therese v. Artner, die Tochter des Obersten. — Brief der Therese v. Artner an den Hrn. Einsender des Gedichts im April 1788: Ebenda Nr. 25 ‚ein Versuch meiner ersten Jugendjahre; blos der Ausbruch einer, durch wenig Lektüre und Uibung geleiteten Empfindung, der nie bestimmt war, in dieser Gestalt außer dem Zirkel sehr weniger, nachsichtsvoller Freunde zu erscheinen'. Sie bedauert, daß dem Publikum ‚ein Schülerstück ausgestellt wurde'.

2) An Eleonoren Gräfinn v. Pejachevich gebohrne Gräfinn v. Erdödy. (Gedicht). Oedenburg 1798. Gedr. bey Ant. Sieß. 6 S. 8.

3) An Eleonoren Gräfinn v. Colloredo gebohrne Freyinn von Wagenfels. (Gedicht). Oedenburg 1798. Gedr. bey Ant. Sieß. 2 Bl. 4.

4) Das Fest der Tugend, ein Schäferspiel mit Chören in 1 Aufzug. Oedenburg 1798. Gedr. bey Ant. Sieß. 20 S. 8.

5) Feldblumen, auf Ungarns Fluren gesammelt von Nina [d. i. Marianne v. Neumann, geb. Tiell, § 298, A. 39. 1)] und Theone. Jena 1800. J. G. Voigt. II. — 2. Auflage. Ebenda 1812.

N. Allg. dtsch. Bibl. 66. Bd. 2. St. — Jenaische Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 376. — Oberdeutsche Lit.-Ztg. 1800. St. LXXV. — Leipziger Jahrb. d. neuesten Lit. 1801. Nr. 117. — Gothaer Belletrist. Zeit. 1800. 10. St.

6) An Nina und Theone. Theonens Antwort. Zwei Gedichte, aus Oedenburg eingesandt: Schedius' Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 404 f.

7) Neuere Gedichte von Theone. Tübingen, bey J. G. Cotta. 1806. XIV, 254 S. 8. (Darin auch S. 155 bis 254 die Heldenoper: Theseus auf Creta). Dem Erzherzog Josef, Palatin von Ungarn, gewidmet.

Annalen 1807. 1, 271 bis 276; 1811. 2, 106. — Freymüth. 1806. Nr. 202. — Hall. Allg. Lit.-Ztg. 1806. Nr. 227.

8) α. Bruchstücke aus einem noch in diesem Jahr erscheinenden vaterländischen Heldengedicht in zwölf Gesängen, ‚die Schlacht von Aspern', von Theone (bekanntlich Frl. Therese von Artner in Oedenburg): Hormayrs Archiv 1812. Nr. 37. 38. 39.

β. Lannes und St. Hilaire. Ein Fragment aus der Schlacht von Aspern: Carinthia 1812. Nr. 15.

γ. Der 3. Gesang: Tod d'Espagnes': Morgenblatt 1820. Nr. 20. 22.

‚Die Herausgabe des ganzen Werkes soll von der Staatskanzlei nicht gestattet worden sein': Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft 3, 354.

9) Die That. Trauerspiel in fünf Akten von Therese von Artner. Der Schuld von Adolph Müllner erster Theil. Leipzig, 1817. In Hartleben's Verlags-Expedition. XII, 214 S. 8. — Auch: Pest 1817. 8. — 2. verb. Auflage. Pest 1820. A. Hartleben. 239 S. 8. — D. Schaub. Bd. 41.

Widmung: Meiner schwesterlichen Freundin Marie, Freyin v. Zay . . . gewidmet. ‚Was in heil'gen Weihestunden'. — S. V: Vorrede. — S. 210: Nachschrift. — S. 211: Vorschläge zu Abkürzungen bey der Aufführung dieses Trauerspiels.

10) Gedichte von Therese von Artner. Gewählt, verbessert, vermehrt. Leipzig 1818. Hartleben's Verlags-Expedition. II. 8. Erster Theil: 246 S., 1 Bl. Inhalt. Zweiter Theil: 220 S., 2 Bl. Inhalt. — Auch: Pesth 1818. 8.

Widmung: Sr. Excellenz Franz Joseph Reichsgrafen von Enzenberg — I. Tugend und Wahrheit, der Mensch und die Welt. — II. Poesie und Kunst. — III. Vaterland. — IV. Kindesliebe und Freundschaft. — V. Balladen. — VI. Scherz und Allerley. — VII. Kleinigkeiten. Vgl. Chron. d. österr. Lit. 1819. Nr. 21.

11) Fünf Gedichte von Therese v. Artner: Minerva 1820. S. 369 bis 394.

12) Die Magie des Shawls. Poet. Erzählung (in Stanzen) in 2 Gesängen: Minerva f. 1822. S. 265 bis 292.

13) Der Willi-Tanz. Eine slavische Volkssage. (Gedicht): Taschenbuch für vaterländische Geschichte. Jahrgang 3. 1822. 6. (1825).

14) Rettung und Lohn. Ein Lustspiel in einem Aufz. Zur Namensfeyer . . . der Frau Franziska v. Radivojevich, gebohrenen v. Lukáts. Aufgeführt am 9. März 1823. Agram, mit Novoszel'schen Schriften. 18 S. kl. 8.

15) Stille Größe. Schauspiel in 3 Aufzügen. Kaschau 1824. Otto Wigand. 84 S. und 2 Bl. 8. — Prag 1826. Abendzeitung 1826. Nr. 294.

16) Rogneda und Wladimir. Trauerspiel in 3 Aufzügen. Kaschau 1824. O. Wigand. 8. — Wiederh.: Schießlers N. deutsches Orig. Theater. Prag 1828. Bd. 1.

17) Zur feyerlichen Jubelfeyer Sr. Excellenz des Hochw. Herrn Maximilian Verhovacz von Rakitovecz, Bischof v. Agram, am 1. Jänner 1826. Agram, gedr. b. Jos. Rossy. 4 Bl. 4. — Wiederholt: Hormayrs Archiv 1826. 17. Jahrg.

18) Am Abend des 16. Dezember 1827: Hormayrs Archiv. 19. Jahrg. 1828.

19) Briefe über einen Theil von Croatien und Italien, an Caroline Pichler. Pesth, 1830. Otto Wigand. IV, 337 S. 12.

20) Außerdem Gedichte im (Wiener) Archiv f. Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst, in der Aglaja u. s. w.

136. Zur Namensfeyer unsers verehrungswürdigen Lehrers Herrn Daniel Stanislaides Professors am Evang. Gymnasium zu Oedenburg von seinen Zuhörern gewidmet, den 3. Januar 1792. Oedenburg, gedr. bey A. C. Sießin. 4 Bl. 8. Vgl. Nr. 109.

137. Trauer-Arien am Grabe Sr. k. k. Majestät Leopolds des Zweyten unsers geliebtesten Monarchens von der evang.-deutschen Gemeinde zu Eperies im Jahr 1792. den 25. März musikalisch abgesungen. Eperies, gedr. bey Aug. Heinr. Pape. 8 S. 8.

138. Klag-Lied der evang. Gemeine zu Igló über den unvermutheten Tod wayl. Sr. Majest. Leopold des II. in ihrem Bethause gesungen den 10. April 1792. Leutschau, gedr. bey Mich. Edlen v. Podhoránszky. 4 S. 8.

139. Kantate welche bey dem höchst schmerzlichen Trauergedächtnisse Wayland Sr. Kais. Königl. Apost. Majestät Leopold des Zweyten, in der deutschen Kirche der Augsburgischen Konfessionsverwandten zu Preßburg den 15ten April des 1792sten Jahrs musikalisch abgesungen wurde. Preßburg, mit Weberischen Schr. 2 Bl. kl. 4.

140. Joh. Gottlieb Hochholtzer.

Am Grabe seiner verewigten Freundinn der Wohlgebohrnen Frau Clara v. Pruszinszky, gebohrnen Forster. Im Namen ihres dankbaren Verehrers d. 30. April 1792. Oedenburg, gedr. bey Anna Clara Sießin. 2 Bl. Fol.

141. Empfindungen als Sr. k. k. Majestaeten den 16ten und 17ten August über das Hungarische Adeliche Insurgenten Corps die Revue hielten, und denen Manoeuvres beywohnten. Steinamanger gedruckt bey A. Sieß. 4 Bl. 8.

142. Am Dankfeste der glücklichen Krönung Ihro k. k. Majestät Franciscus des II. im Jahr 1792. den 26. August, in der evang. Kirche zu Kaissermarkt abgesungen. Leutschau, gedr. b. Mich. Edlen v. Podhoránsky. 2 Bl. 8.

143. Zwey Worte über die Freude Ungarns bey der glücklichen vollzogenen Krönung Ihrer Majestäten Franz des I. und Maria Theresia Carolina. o. O. 1792. 4 Bl. 8.

144. Auf den Schützenpreis, welchen Seine K. K. Maj. Franz d. II. während der Krönungsfeyer auf der bürgerlichen Schießstatt in Pest eigenhändig gewonnen haben. (Gedicht). Pest 1792. 3 Bl. 8. — Széchényi 1, 46.

145. Fierlingh, Aktuar beim Ungarischen General-Kommando.

An die Nation. Pesth beym Mathias Trattner. 1792. 4 Bl. 8.

146. Vertrag zwischen Liebe und Vernunft am Vermählungstage des Grafen Franz von Nádasdy mit Josepha Gräfin von Hoyos. Wien 1792. 4 Bl. 4.

147. Am Vermählungsfeste des H. Johann Waltersdorffer Evang. Prof. zum Drucke befördert von der Magyar Társaság in Oedenburg. 1792. 4 Bl. Fol. (Gedicht).

148. L. von Bohus.

Dem hochschätzbaren Brautpaar als .... Herrn Joseph Pauliny mit der edelgebohrnen Jungfrau Anna Maria von Bohus an ihrem Vermählungs-Tage gewidmet von ihrem aufrichtigen Bruder. Schemnitz 1792. Fr. Sulzer. 2 Bl. 4.

149. Empfindungen am Grabe des Hrn. Karl von Windisch [oben Nr. 9] Bürgermeister der Stadt Preßburg. Dem dankbaren Andenken seines unvergeßlichen Freundes gebracht den 31. März 1793. von einem seiner Verehrer. Preßburg, mit Weberischen Schriften. 4 Bl. 8.

150. Am .. September 1793. als dem Tage der Hochzeitsfeyer des Herrn Samuel Hódossy von Hodós mit Fräulein Julie Freyinn v. Podmánitzky. Wien, gedr. b. Ignaz Alberti. 4 Bl. 8. Gedicht.

151. Samuel Torkos.

Ode an Herrn Wilh. Leop. v. Artner, Prediger der Evangelischen Gemeinde zu Neuhaus, als er sich den 11. Nov. 1793. mit seiner liebenswürdigen Braut Maria Rosina Trogmeyer vermählte. Zum Beweise seiner fortdaurenden Dankbarkeit von dessen ehemaligen Zögling gewidmet. Oedenburg bey A. C. Sieß. 4 Bl. 8.

152. Preiß und Dank für die Siege der k. k. Waffen, und ihrer hohen verbundenen Mächte wider die Franken, im Jahr 1793. bei der ev. Gemeine zu Kaysersmarkt abgesungen. Leutschau, gedr. bei Mich. Edl. von Podhoránszki. 2 Bl. 8.

153. Darstellung der vorzüglichsten ehelichen Pflichten bey Gelegenheit der ehelichen Verbindung des Herrn Joh. Jak. Gotthardts Schichtenmeisters-Adjuncts mit

der Jungfrau Anna gebohrne Fiedler, verfaßt von einem guten Freunde beyder Theile zu Topschau 1793. o. O. (Schemnitz). 2 Bl. 4.

154. Wenn d'Lieserl nur wollt und wenn d'Lieserl nur möcht, die Royko'sch wär just für 'en Gyurtschek halt recht. G'sungen in Preßburg den 9. September 1794. Gemacht in Pest, und gedr. m. Mannsfeldischen Schriften. 4 Bl. 8. Gedicht.

155. Das Kreditiv sammt einer Travestierung des Kreditivs in Blumauers Manier. Querfurth 1794. 15 Bl. 8. (Ungarisch und deutsch).

156. Michael von Kunitsch (Kunits, Kunics), geb. zu Báan in der Trencsiner Gespanschaft am 25. Sept. 1765, besuchte die Piaristenschule in Trencsin, kam in das Militär-Institut zu Wartberg in der Preßburger Gespanschaft, wurde dort Lehrer der deutschen Sprache und des Stils sowie Supplent für Landwirtschaft. Nach Aufhebung dieser Anstalt bei der Grundvermessung und Steuerregulierung in Neutra angestellt; später wieder weltlicher Lehrer an der Piaristenschule zu Privid (Ungarn), 1790 Oberlehrer und Direktor an der Kreismusterschule zu Bruck an der Mur, 1794 an der Schule in Geidorf bei Graz, später Leiter der Mur-Vorstadtschule, endlich der Grazer Musterhauptschule, mußte wegen seiner angegriffenen Gesundheit zurücktreten, starb in Karlstadt in Croatien am 9. April 1835.

a. Meusel 10, 162. 14, 384. 23, 326. — b. Int.-Bl. der Annalen. May 1805. — c. Gräffer und Czikann 1835. 3, 313. — d. Wurzbach 1865. 13, 378 f.

1) Versuch sokratischer Gespräche über die Erzählungen in dem zweiten Theile des Lesebuchs für Landschulen der k. k. Staaten. Grätz mit Rodelmayerischen Schriften. 1795. 230 S. 8.

2) Erklärungen und Gespräche über das Lesebuch: oder die Anleitung zur Rechtschaffenheit für Schüler der deutschen Schulen in den Städten und Märkten der k. k. deutschen Staaten. Grätz bey Joh. And. Kienreich. 1796. 134 S. 8.

3) Drey hundert fünfzig Sätze lehrreichen Inhaltes zu Vorschriften und zum Diktiren zusammengetragen zum Behufe für öffentliche und Privatlehrer der deutschen Jugend. Grätz 1797. — 2. Aufl. Grätz 1800, mit Joh. And. Kienreichischen Schriften. XII, 83 S. 8. — 3. Auflage. Grätz, gedruckt und verlegt bey Johann Andreas Kienreich. 1819. XII, 91 S. 8. (Vorrede: Grätz den 18. Sept. 1796).

4) Steyermärkischer Schulalmanach auf das Jahr 1798. für Aufseher, Katecheten und Lehrer etc. 1ster Jahrgang. Grätz 1798. Bey A. Tusch. 112 S. 8.

5) Moralische Erzählungen, Geschichten, Beyspiele, und Gespräche zum Behuf für Landschullehrer und zur Bildung für deutsche Jünglinge. Grätz 1798. bey Aloys Tusch. 8.

6) Lehrreiche Geschichten und Erzählungen zur nützlichen Belehrung und angenehmen Unterhaltung für die deutsche Jugend, theils zusammengetragen, theils verfaßt und zum Prüfungsgeschenk für die liebe Jugend gewidmet v. Kunitsch. 2. Aufl. Grätz 1800. 68 S. 8. — 3. Aufl. Grätz 1803. 8.

7) Der practische Privatgeschäftsmann, welcher alle im bürgerlichen Leben vorkommende schriftliche Aufsätze zu verfassen lehret. Zum nützlichen Gebrauche für Privatleute, besonders für den Bürgerstand; für Künstler, Professionisten, Gewerbs- und Güterbesitzer, Landleute; auch für Landschullehrer, und für junge Leute aus benannten Ständen eingerichtet. 2. verb. und verm. Auflage. Grätz, 1801. Bey J. A. Kienreich. XXVIII und 267 S. 8. — 4. verb. und vermehrte Aufl. Grätz 1816. XXVIII und 268 S. 8.

8) Kunitschens Vermischte Schriften und Aufsätze, meistens pädagogischen Inhalts. Ein Beytrag für Lehrer, wie auch für Schul- und Erziehungsfreunde. Grätz, 1801. Bey Aloys Tusch. 93 S. 8.

9) Christenlehr- und Prüfungsgeschenk, enthaltend lehrreiche Erzählungen, Geschichten, Anekdoten, Sittenlehren, Denksprüche, vortrefliche Kindergebethe, Lieder, Kinderbriefe und Rätheln. Grätz 1801. b. Aloys Tusch. 82 S. 8. — 2. verm. Aufl. (Grätz 1802? Tusch). 140 S. 8.

10) Drey hundert Sentenzen und Denksprüche nach Alfabetischer Ordnung. Ein Handbüchlein zum bequemen Gebrauche für Schul- und Hauslehrer von einem Schulmanne. Grätz, 1801. Tusch. 40 S. 8.

11) Allerneuestes sehr zweckmässiges Prüfungsgeschenk für Normalschüler der

k. k. Staaten. Von Schulmännern und Freunden des Schulwesens zusammengetragen. Grätz, 1801. Bey A. Tusch. 198 S. 8.

12) Lehrreiche Aufsätze und moralische Erzählungen zur angenehmen Unterhaltung für die Jugend beyderley Geschlechts. Grätz, 1802. bey Aloys Tusch. 93 S. 8.

13) Grammatik und orthogr. Wörterbuch der Homonyme der deutschen Sprache. Ein Handbuch für Kanzelleyen und Schulen, nach Adelungs Grundsätzen. Grätz, 1803, bey Joh. And. Kienreich. II. 8. XXXVI, 208; XVI, 406 S.

14) Angenehme Unterhaltungen zur Belehrung für die Jugend und Erwachsene. Von einem Kinderfreunde. Grätz, 1804. bey A. Tusch. 160 S. 8.

15) Biographien merkwürdiger Männer der Oesterreichischen Monarchie. Von Michael Kunitsch. Erstes Bändchen. Grätz 1805, gedruckt bey den Gebrüdern Tanzer. XII, 13 bis 94 S. 8. Vorbericht: Grätz im Erntemond 1804. — Zweytes Bändchen ... 1805 ... XII, 13 bis 100 S. 8. Vorbericht: Grätz im Herbstmonde 1804. — Drittes Bändchen ... 1805 ... XVI, 192 S. 8. Vorbericht: Grätz im Eismonde 1805. — Viertes Bändchen ... 1807 ... XVI, 173 S. 8. Vorbericht: Grätz im Wintermonde 1806. — Fünftes Bändchen. Grätz 1807, gedruckt mit Laykamschen Schriften. 8 Bl., 152 S. 8. Vorbericht: Grätz im Thaumonde 1807. — Sechstes Bändchen. Sie schlummern: aber sie leben! Grätz, gedruckt mit Tanzer'schen Schriften. 1812. 7 Bl, 15 bis 102 S 8. Vorbericht: Grätz im Heumonde 1812. Vgl. Band VI. S. 502.
Annalen 1808. 2, 234.

16) a. Practische Briefe für Deutsche Schüler. Ein Handbüchlein für Deutsche Schul- und Privatlehrer. Von Michael Kunitsch, pensionirtem Lehrer der k. k. Haupt-Normalschule zu Grätz in Steyermark. Grätz 1807, bey F. X. Miller. 110 S. 8.
Neue Annalen 1808. 1, 38.
b. Briefe für Schüler und Lehrer. Grätz 1808. Ferstl.

17) Biographie des Herrn Leopold Gottlieb Biwald, der Weltweisheit und Gottesgelehrtheit Doctor, ehemaliges Mitglied des aufgelösten Jesuitenordens, ordentl. und öffentlicher Professor der Physik, Senior und Director der philosophischen Facultät, und gewesener Rector Magnificus an dem k. k. Lycäum zu Grätz. Von Michael Kunitsch, jubilirten Lehrer der k. k. Hauptnormalschule zu Grätz. Grätz 1808, gedruckt bey den Gebrüdern Tanzer. 36 S. 8.

18) Biographie des Franz Xaver Freyh. von Wulfen. Wien, Gaßler. 1810. 4.

19) Rede bey Gelegenheit der höchst erfreulichen Nachricht von der am 31. März 1814. erfolgten Einnahme der Hauptstadt Paris durch die siegreichen Heere der hohen verbündeten Monarchen. Zum zweyten Male aufgelegt. Varasdin, 1826. Gedr. b. Jos. Sangilla. 4 Bl. 4.

20) Sr. Bischöfl. Gnaden dem ... Herrn Emerich Carl v. Raffay, der Bosnier oder Diakovarer und Syrmier canonisch unirten Diöcesen Bischofe: ... zum Denkmahl öffentl. Verehrung gewidmet. Essek, 1823. Gedr. b. M. A. Diwald. 4 Bl. 4. Gedicht.

21) Topographische Beschreibung des Königreiches Ungarn und seiner einverleibten Provinzen. In Bezug auf die Landes- und Volkscultur, Oeconomie, Industrie, Künste, Handlung, Manufacturen und Gewerbe. Durch eigene Forschungen und practische Untersuchungen auf Reisen bearbeitet, und mit Rückblicken auf die Vorzeit nach dem gegenwärtigen Zustande dargestellt. I. Band. Pest, 1824. Gedr. bey Ludw. Landerer, Edlen v. Füskut. XVI, 284 S. und 2 Bl. gr. 8.

22) Empfindungen am 24. Jäner 1826, dem fünfzigsten Geburtstage des ... Grafen Joh. v. Nitzky. Steinamanger. Gedr. b. Frz. Perger. 3 Bl. 4.

23) Lobrede bey der feyerlichen Inthronisation des Herrn Alagovich, als ... im J. des Heils 1829 designirten Diöcesan-Bischof des Agramer Kirchen-Sprengels. Varasdin, 1830. Gedr. b. Joh. Sangilla. 40 S. 8.

24) Opfer der Ehrfurcht und inbrünstiger Wünsche zum Neujahr 1830, ... dem Herrn Alexander v. Alagovich, Agramer Diöcesan-Bischofe u. s. w. Varasdin. Gedr. b. J. Sangilla. 4 Bl. 4. Gedicht.

25) Der lieblichen Schwester der Grazien, Ihrer Hochgeb. Frau Josephine geb. Gräfinn Csáky v. Keresztszegh und Adorian, verwittweten Gräfinn Eszterházy ... am Neujahrstage 1830. Varasdin. Gedr. bei J. Sangilla. 2 Bl. 4.

26) Gefühle der Ehrfurcht, Verehrung und frommen Wünsche zum Neujahre 1830, ... der Frau Gräfinn Justine Csáky v. Keresztszegh und Adorian, verehligten Skerlecz v. Lomnicza u. s. w. Varasdin, gedr. b. J. Sangilla. 2 Bl. 4. Gedicht.

27) Gefühle und Wünsche am Neujahre 1830, ... dem Herrn Gustav Baron Hilleprand v. Prandau etc. Varasdin. Gedr. bei J. Sangilla. 2 Bl. 4. Gedicht.

28) Zum 13. Junius 1832 dem hohen Namensfeste Sr. Hochwohlgeb. Herrn J. Ant. Szulinyi Edlen v. Szulin. Agram, Gedr. b. Frz. Suppan. 4 Bl. 4. Gedicht.

29) Reflexionen über die Begründung der magyarischen Sprache in Ungarn, als Staats-Dikasterial- und Gerichts- wie auch als allgemeine Volkssprache. Im Jänner 1833. Agram. Gedr. b. Frz. Suppan. XX, 2, 215 und 3 S. 8.

30) Innigste Wünsche und Gefühle der Verehrung am 5. Nov. 1833 dem erfreulichen Namensfeste Sr. Hochwohlgeb. Herrn Emericus Haraminchich. Agram. Gedr. b. Frz. Suppan. 4 Bl. 4. Gedicht.

31) Dem Freunde des Vaterlandes, der Agrikultur und Industrie, dem Herrn Emerich Haraminchich, zum Namensfeste den 5. Nov. 1834. Karlstadt. Gedr. b. Joh. Nep. Prettner. 4 Bl. 4. Gedicht.

32) Zum feierlichen Bisthums Antritte Sr. bischöfl. Gnaden des ... Herrn Gabriel v. Smicziklasz. Im J. 1834. Karlstadt. Gedr. b. Joh. Nep. Prettner. 2 Bl. 4. Gedicht.

33) Zur feierlichen Inthronisation des ... Herrn Bischofes Emerich Oregovich v. Barlabaszevecz ... im August 1834. Karlstadt, Dr. v. Joh. Nep. Prettner. 2 Bl. 4. Gedicht.

157. Johann Christoph Rösler, geb. um 1770, 1801 Bibliothekar des Freiherrn Gabriel von Prónay in Acsa, Redakteur der vereinigten Ofen-Pesther Zeitung, lebte noch 1824 in Pest.

a. Meusel 10, 500. 15, 190. — b. Schwaldopler: Hist. Taschenbuch 4, 202. — c. Raßmann 274. — d. Wurzbach 1874. 26, 244.

1) Dankbare Gefühle unserer gerührten Herzen am fünf und sechzigsten Namenstage unsers geliebten Professors und verdienstreichen Rectors der evang. Schulen zu Preßburg Johann Georg Stretschkó geäußert am 24. Ostermonath 1795. Preßburg mit Weberischen Schriften. 4 Bl. 4.

2) Musenalmanach von und für Ungarn auf das Jahr 1801 und 1804. Preßburg [Hartleben in Pesth]. 12. Vgl. oben S. 49f.

3) Acsa. Seinem edlen Besitzer und geschmackvollen Verschönerer Herrn Gabriel Freiherrn v. Prónay zum 24. März 1801 geweiht. o. O. 2 Bl. 8.

4) Kritischer Anzeiger der neuesten Literatur. Ofen o. J. und Drucker [1801]. 15 Stück, 124 S. 8. — Szechenyi 2, 19. Vgl. oben S. 42.

5) Ankündigung und Plan eines kritischen Anzeigers der auswärtigen Literatur. Ofen, 1804. Gedr. in der k. ung. Univ-Buchdr. 4 S. 8. — Szechenyi 2, 17.

6) Namensfeyer Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Josephs Palatins von Ungarn, veranstaltet bey Sr. Excellenz dem Tavernicus Grafen Joseph von Brunsvik zu Ofen 1804. den 18. März. Die Poesie von Rösler, die Musik zum Choralgesang von Zibulka. Ofen. Gedruckt mit kön. Universitätsschriften. 14 S. 8.

7) Die Tageszeiten in mahlerischen Scenen-Darstellungen geschildert von Chr. Rösler und Norb. Purkhardt (Nr. 247). Ofen 1805, mit k. ungarischen Universitäts-Schriften. 64 S. 8. — Neue Annalen 1807. 1, 89.

8) Der Ungar. In Musik gesetzt von ... Franz Xav. Kleinheinz, und am Schlusse der von demselben im königl. städtischen Theater zu Ofen den 18. April 1807 gegebenen großen musikalischen Akademie abgesungen durch Hrn. Blum. Ofen, mit k. ung. Univ.-schriften. 4 S. Fol.

9) Meinen Lieben zum neuen Jahre 1807. Rösler. Ofen mit königlichen ungr. Universitäts-Schriften. 32 S. 16. — Neue Annalen 1807. 1, 189.

10) Kalender für 1808. Von Rösler. (Ohne Druckort und Verleger). 48 S. 16. Mit Röslers Gedichten. Vgl. oben S. 53.

11) Kalender von Ofen und Pest für 1809. Pest, in Commission bei K. A. Hartleben.

12) Beiträge zu Köffingers Musenalmanach 1809, zum Jokus 1812, zur Aurora 1812.

13) Trauer-Cantate zur religiösen Gedächtniß-Feyer der weil. .... Frau Johanna Freyin v. Prónay, geb. Gräfin v. Teleky; verewigt am 20. April 1812, im 49. Jahr ihres Alters. Aufgeführt in der Kirche der evangel. Gemeinde A. C. zu Pest, am

31. Mai 1812. Die Composition von Joh. Spech. Ofen, 1812. Gedr. mit k. ung. Univ.-Schriften. 7 S. 8.

14) An Se. königl. Hoheit, den Durchlauchtigsten Herrn August Moriz Casimir Albert, königl. Prinzen in Pohlen etc. Ofen (1818). Mit k. ung. Univ.-Schriften. 2 Bl. 4.

15) Trauer-Cantate zur öffentlichen religiösen Gedächtniß-Feyer weil. Sr. Excellenz, des Herrn Jos. Frhrn. Podmaniczky v. Aszód. Pesth, 1823. Gedr. bey Joh. Th. Trattner. 8 S. kl. 8.

16) Zur ersten Säcular-Feyer des hohen königl. ung. Statthalterey-Rathes, als der obersten Landes-Regierungs-Stelle des gesammten Königreichs Ungarn. 1824, $\frac{\text{21. März}}{\text{21. April}}$ Ofen. Gedr. m. k. ung. Univ.-Schr. 2 Bl. Folio.

158. Jakob Glatz (Schriftstellernamen: **Heinrich Karl Gutmann, Jakob Stille**), geb. zu Poprad in der Zips am 17. November 1776, Sohn eines Schmiedes, der nebenbei Leinwandhandel trieb, aus dessen zweiter Ehe, erzogen in seiner Vaterstadt, in Käsmark, wo J. Genersich sein Lehrer war, Miskolcz und Preßburg, 1796 an der Universität in Jena, 1797 Lehrer in Schnepfenthal, kehrte 1804 in die Heimat zurück, wurde Lehrer an der Schulanstalt der evangelischen Gemeinden Augsburger und Helvetischer Konfession in Wien, 1805 an Bredetzkys Stelle dritter Prediger der evangelischen Gemeinde, bald darauf zweiter Prediger und geistlicher Konsistorialrat. Schwer leidend, trat er 1816 als Prediger zurück und blieb als Konsistorialrat nur auf Wunsch des Kaisers im Amte, zog der Erziehung seines Sohnes wegen 1824 nach Preßburg, † dort am 25. September 1831. Glatz entfaltete als Jugend- und Erbauungsschriftsteller eine ausgebreitete Thätigkeit; er schrieb außer unter seinem eigenen Namen unter obigen Pseudonymen, gab Vieles auch ohne seinen Namen heraus.

a. Meusel 9, 430. 11, 273. 13, 472 bis 474. 17, 720 bis 725. 827 f. 20, 636 f. 22 II, 369 bis 373. 514. — b. Jacob Glatz und seine Schriften von S. Bredeczky: Wächters und Cleynmanns Allg. pract. Bibliothek für Prediger und Schulmänner. 2. Band. Wien 1803. — b. Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 383. — c. Annalen 1809. Intelligenz-Blatt. Juli. Sp. 23. — d. Zeitgenossen. Neue (III. Reihe). 3. Band (1823). S. 152. — e. Über Übersetzungen seiner Schriften: Der Kranz 1823. 3, 31. — f. Neuer Nekrolog. 9. Jahrgang 1831. 2, Nr. 304, S. 842. — g. Jakob Glatz, eine biographische Skizze von Johann Georg Wenrich, Professor der biblischen Literatur an der k. k. protestantisch-theologischen Lehranstalt in Wien. Mit dem Bildnisse des Verewigten. Wien, 1834. J. G. Heubner. VIII, 328 und XI S. S. 1 bis 235: Glatz' Leben; S. 239 bis 328, Beilage: Bruchstücke aus Glatzens Briefwechsel. — h. Wurzbach 1859. 5, 207 bis 312. — i. Karl Wünschendorfer, Jacob Glatz. Sein Leben und Wirken: Zipser Bote 1876. Nr. 32.

Briefe: Glatz an Josephi, Bredetzky; an Glatz von Salzmann, Campe, Niemeyer, Gleim, Pfeffel, Ch. Fel. Weiße, C. Ritter: Wenrich S. 237 f. — Carl Dalberg an Glatz: Int.-Blatt der Annalen. Dec. 1810. S. 511. — Wächter an Glatz: Wenrich, Wächter S. 139 f.

1) Wenige Worte über den Tod des verewigten Professors und verdienstvollen Rectors des evang. Gymnasiums zu Preßburg Johann Georg. Stretschko am 5-ten November 1795. als an seinem Begräbnißtage in der Schule gesagt. [Preßburg] gedr. bey Joh. Nep. Schauff. 8 Bl. 8. — Neue Annalen 1807. 1, 162.

2) Ein Wort über Erziehung. Den Professoren Hrn. Stephan Sabel u. Hrn. Stephan Fabry, am 26-sten Christmonath 1795. als an ihrem Namensfeste von der evang. studierenden Jugend in Preßburg gewidmet. Preßburg, gedr. m. Schauffischen Schriften. 8 Bl. 8. (Gedicht).

3) Einige Züge aus dem Charakter Johann Zacharias Wester's aus Kaysmark in Ungarn, eines vielversprechenden, zu früh verstorbenen Mannes. Zunächst den Freunden des Verstorbenen gewidmet von seinem trauernden Freunde Jakob Glatz, Mitarbeiter am Salzmannischen Erziehungsinstitute. Schnepfenthal, 1798. 36 S. 8. Wenrich S. 43. — Neue Annalen 1807. Int.-Bl. Mai.

4) Freymüthige Bemerkungen eines Ungars über sein Vaterland. Auf einer Reise durch einige ungarische Provinzen. Teutschland, 1799. XIV, IV und 348 S. 8. Vgl. oben S. 38 f. Wenrich S. 63.

5) Familiengemälde und Erzählungen für die Jugend. Gotha 1799. F. A. Perthes. II. 8. — 2. Aufl. Wien, 1809. Degen. II. 12. — 3. Aufl. Gotha 1820. 12. — 4. Aufl. Gotha 1827. 12.

6) Der zufriedene Jakob und sein Sohn, Leipzig, J. B. G. Fleischer, 1799. 8. Wenrich S. 66.

7) Unterhaltungsbuch der kleinen Familie von Grünthal, oder Erzählungen für die zärtere Jugend; auch als Lesebuch in den Lehrstunden zu gebrauchen. Leipzig, in J. B. G. Fleischers Buchhandlung. 1800 bis 1801. III. 8. 220 S.; 238 S.; 310 S. — 2. verb. Aufl. 1820. II. 8.

Zeitschrift von und für Ungern 1804. 6, 252. — Wenrich S. 67.

8) Das rothe Buch, oder Unterhaltungen für Knaben und Mädchen; ein Lesebuch, mit Rücksicht auf das Alter der Leser bearbeitet. Altenburg und Erfurt, bei Rink und Schnuphase, 4 Bändchen, 1800 bis 1801. kl. 8. — Zweite Ausgabe. Leipzig 1809. Hinrichs. IV. — 3. Aufl. ebenda 1815. — 4. neu bearbeitete Aufl. ebenda 1824. — Wenrich S. 68.

Les petits livres couleur de rose. Trad. de l'allemand par Mad. Elise Voiart. Paris und Strassburg 1832. Levrault. IV. 12.

9) Das neue Jahrhundert, Schauspiel; am 1. Januar 1801 in Schnepfenthal aufgeführt. — Wenrich S. 79.

10) Kleine Geschichten und Erzählungen für die Jugend. Nürnberg 1801. Campe. 8. Nürnberg und Leipzig 1804. 295 S. 8. — 2. Aufl. Ebenda 1809.

11) Kleine Romane für die Jugend. Altona 1801. Hammerich. II. 8. — Wohlfeile Ausg. Ebenda 1817.

12) Moralische Gemählde für die gebildete Jugend. Leipzig, bei Voß u. Comp. 1802 bis 1803. II. 4. — 2. Aufl. 1807. Ebenda. II. 4. Auch: Wien, Geistinger.

13) Unterhaltungen und Sittengemälde für die Jugend. Dresden (1802). Berger. II. kl. 8.

14) Jakob Stille's Erzählungsbuch, oder kleine Bibliothek für kleine Kinder, die das Lesen angefangen haben, und sich gern etwas erzählen lassen. Altona, Hammerich. 1802 bis 1804. IV. 8. — Neue Ausgabe. Ebenda 1817. IV. 8.

Zeitschrift von und für Ungern 1804. 6, 253. — Wenrich S. 71.

15) Merkwürdige Reisen in fremde Welttheile, zunächst für die jüngere Jugend herausgegeben von Jakob Glatz. Fürth 1802 bis 1804, im Büreau für Literatur. IV. 240, 237, 226, 266 S. 8. — Auch: Nürnberg, Campe. — Annalen 1805. 2, 61.

16) Vater Traumann, ein Lesebuch zunächst für Bürgerschulen, auch bey dem Privat-Unterrichte brauchbar; Seitenstück zu Thiemens Gutmann [§ 295, II. B. 6]. Schnepfenthal, in der Buchhandlung der Erziehungsanstalt. 1803. XVI, 271 und 1 S. 8.

Zeitschrift von und für Ungern 1804. 6, 252.

17) Naturhistorisches Bilder- und Lesebuch oder Erzählungen über Gegenstände aus den 3 Reichen der Natur. Von Joseph Glatz, Mitarbeiter an der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal. Nebst 300 illuminirten Abbildungen von Horny, und einer kurzen Erklärung derselben in Versen. Jena o. J. [1803], bey Friedrich Frommann. VIII, 360 S. gr. 8. — Zweite verm. Ausgabe: Jena, 1808. F. Frommann. 372 S. gr. 8. — Dritte (Titel-) Ausg.: Insbruck, 1810. Wagner. gr. 8. — Vierte (Titel-) Ausg.: Hamburg, 1811. 8. — Fünfte (Titel-) Ausg.: Hamburg, 1823. Campe. 8.

Annalen 1805. 1, 255 scharf getadelt.

18) Neue Unterhaltungen und Sittengemälde für Kinder von 12 bis 16 Jahren. Dresden 1803. Beyer. II. 8. — 2. Aufl. 1811. II. 8.

19) Iduna, ein moralisches Unterhaltungsbuch für die weibliche Jugend. Frankfurt am Main, bei Friedrich Wilmans, 1803. II. 269 S.; 263 S. 8. — 2. verb. u. verm. Aufl. 1807. Erstes Bändchen 379 S. Zweytes Bändchen 395 S. 8. — 3. Aufl. 1814. — 4. Aufl. 1820. — 5. verb. Aufl. 1831. — Franz. Übersetz. Paris und Straßburg, Levrault. 1838. III. 12.

Annalen 1807. 2, 181; 1810. 3, 157.

20) Taschenbuch für die deutsche Jugend. Zur Unterhaltung, Belehrung und Veredlung herausgegeben von Jacob Glatz. Fürth 1803 bis 1805, im Bureau für Literatur. III. 8.

Zeitschrift von und für Ungern 1802. 2, 350 f. — Neue Annalen 1807. 2, 128 f.

Wahrscheinlich neue Ausgabe: Kleine Jugendbibliothek von Weisse, Starke, Salzmann, Pfeffel, Overbeck, Lossius, Gutsmuths, Gleim, Blasche und anderen, herausgegeben von Jakob Glatz. Fürth, Bureau für Literatur. 1805. III. 256, 240, 260 S. 12.
Annalen 1810. 3, 155.

21) ABC und Lesebuch, in drey Heften. Ein Vorläufer zu Stille's Erzählungsbuche, dem rothen Buche, und dem Unterhaltungsbuche der kleinen Familie von Grünthal. Von Jakob Glatz. Erstes Heft. Wien bey Peter Rehm's sel. Buchhändlers Wittwe. 1804. 78 S. — Zweytes Heft 96 S. — Drittes Heft 95 S. 8. — 2. Aufl. 1815. — 3. verb. und verm. Aufl. Wien, K. Haas. 1823. 8. — N. A. 1835.
Neue Annalen 1808. 1, 144.

22) Beiträge zum Musenalmanach von und für Ungern 1804.

23) Monatliche Unterhaltungen für die Jugend. Wien, bei Rehm's Wittwe. 1804. II. gr. 8. Mit Bredetzky, Guilleaume und Unger. — Wenrich S. 143.

24) Theodors und Emiliens unterhaltendes Lesebuch. Ein Geschenk für gute Söhne und Töchter. Von Jakob Glatz. Mit Kupfern. Wien, in der Camesinaischen Buchhandlung 1805. 255 S. 8. — 2. Aufl. Wien 1816. J. G. Heubner.
Neue Annalen 1807. 1, 285.

25) Der Mann voll Löwenmuth, oder die Sonnenbergische Familie von J. Glatz und Hülfmann. Erster Theil 192 S. Zweyter Theil 204 S. kl. 8. Leipzig bey Leo. 1806. Auch u. d. T.: Unterhaltung durch Erzählungen für das Herz und den Verstand guter Kinder.

26) Philosophisch-religiöse Betrachtungen auf dem Gottesacker. Augsburg, 1805. Korn u. Fürth. 8.

27) Der Wiener Jugendfreund. Verfasser: Sam. Bredetzky, Jakob Glatz, Forstmeister Guillaume, J. Karl Unger. Wien, 1805. Chr. P. Rehm's sel. Wwe. II. 8. 288 S.; 269 S.

Erster Band. a: Alfred v. Willingen oder der Grabeshügel. J. Glatz. — b: Der Pächter Ehrenfels und seine Familie. S. Bredetzky. — c: Der kleine Aesop. J. C. Unger. — d: Der Spaziergang in den Prater. Guillaume. — e: Mütterliche Liebe und weiblicher Muth. Glatz. — f: Frühlingslied. Räthsel. J. C. Unger. — g: Einiges über den Jugendfreund Salzmann und seine Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal. J. Glatz. — h: Meine Reise nach Helgoland. Guillaume. — i: Einiges über das Illuminiren. J. K. Unger. — k: Todesfeyer eines guten Fürsten (Ernst v. Sachsen-Gotha). J. Glatz. — l: Seegefahren des Capitain Aubin. Ch. A. Fischer. — m: Alte Zeit und neue Zeit (Gedicht). Glatz. — n: An die Linde (Gedicht). J. K. Unger. — o: Anekdoten. — p: Die Geschichte des alten Aesops, erzählt vom kleinen Aesop. — q: Leiden der Brüdergemeinen in Nord-Amerika. J. Glatz. — r: Bibliothek der Fabeln für junge Leute. — s: Der kleine Winzer (Gedicht). Unger.

Zweiter Band. t: Geschichte des Kaffehes. Guillaume. — u: Wer handelte sittlich besser? J. Glatz. — v: Meine Reise nach Helgoland (Forts.). Guillaume. — w: Fabeln. — x: Die Erfindung der Luftschiffahrt. Guillaume. — y: Weisheitssprüche. — z: Charaden. — aa: Rückerinnerungen an eine Reise von Göttingen nach Hannover, Braunschweig und Wolfenbüttel im Herbste 1802. K. G. Rumi. — bb: Auf den Tod des Prof. Dan. Kriebel in Eperies. J. Glatz. — cc: Etwas über die brennende Luft und den Bau des Luftballons. Guillaume. — dd: Zersprengen der Bomben durchs Gefrieren. J. Glatz. — ee: Gemälde der vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Glatz. — ff: Schellers Brieftasche. J. C. Unger. — gg: Aufmunterung zur Erlernung der Schnellschreibekunst. Unger. — hh: Der brennende Vesuv. Guillaume — ii: Entdeckungsreise der Spanier im südlichen Ocean, im J. 1792. Glatz. — kk: Entstehung und Stärke des Eises. J. Glatz. — ll: Denkwürdigkeiten des Diogenes von Sinope. Unger.

28) a. Von der Pflicht, für das Leben und die Gesundheit unserer zarten Kinder zu sorgen, (dabey ein Wort zur Empfehlung der Schutzblattern) und über die Pflicht der Wohlhabenden in Zeiten des Mangels und der Noth. Zwey Reden. Gehalten vor der evangelischen Gemeine Augsp. Conf. in Wien. Zum Besten der Armen. Wien 1805. 46 S. gr. 8.

b. Betrachtungen über Gegenstände der Religion, der Sittenlehre und des menschlichen Lebens. Von Jakob Glatz, k. k. Consistorial-Rathe und zweytem Prediger an der Evang. Gemeinde, A. C. in Wien. Jena, bey Friedrich Frommann. 1806. XII und 206 S. gr. 8. — Annalen 1810. 2, 521.

29) Die frohen Kinder, oder Erzählungen und Bilder aus der Kinderwelt. Von Jakob Glatz. Les enfans joyeux, ou Historiettes et figures du monde des enfans. D'après l'Allemand de J. Glatz par Monsieur l'Abbé Libert. Wien, Baden und Triest, bey Joseph Geistinger, Buchhändler. O. J. [1806]. 132 S. kl. 4. — Wien 1808. Gerold. — Neue Annalen 1807. 1, 285 bis 287. — Wenrich S. 144.

30) Die Anreden, gehalten bey der Hinrichtung des unglücklichen Johann Nicolaus G. (von Glatz und Vikar Bogsch) nebst einigen Nachrichten über sein Betragen in den drey letzten Tagen seines Lebens und im Tode. Wien bey Rehms Witwe. 1806. Mehrere Auflagen. — Annalen 1810. 2, 521.

Joh. Bogsch, geb. in Poprad 1745, gest. 1821 in Preßburg.

31) Theone, ein Geschenk für gute Töchter zur Weckung und Veredlung ihres sittlichen und religiösen Gefühls von Jakob Glatz. Ein Seitenstück zur Iduna, einem moralischen Unterhaltungsbuche für die weibliche Jugend. Frankfurt am Mayn, bey Fr. Wilmans. Druck und Papier von C. L. Brede in Offenbach. 1806. II. 323 und 348 S. kl. 8. — 2. verb. Aufl. 1810. 317 S.; 306 S. kl. 8. — 3. Aufl. 1819. — 4. Aufl. 1828. (Enthält auch Gedichte).

Neue Annalen 1807. 1, 90 bis 92; 1810. 3, 157; Nov. S. 233.

32) Handbuch von Erzählungen, für das Kindesalter vom vierten bis zum siebenten Jahre zum Gebrauche für Mütter und Kinderfreundinen: Eine Auswahl kleiner Geschichten für kleine Kinder aus den Schriften mehrerer Jugendfreunde getroffen und herausgegeben. Leipzig, bey Friedr. Aug. Leo, gedruckt zu Dessau bey J. C. Fritsche. 1806. III. 8. 216, 220, 175 S. — 2. (Titel-) Ausg. Leipzig 1846. H. Fritzsche.

33) Sittenlehre für jüngere Mädchen in Beyspielen und Erzählungen, von Jakob Glatz. Zwey Theile. Frankfurt am Mayn bey Fr. Wilmans. 1807. II. 8. 344 und 373 S. — 2. Aufl. 1819. II. 8.

Neue Annalen 1809. 1, 230; 1810. 3, 156.

34) Die glückliche Jugend, ein Seitenstück zu den ‚Frohen Kindern'. Wien, 1807, Geistinger. 4. Ausgaben mit gegenüberstehendem französischen und italienischen Text. Die italienische Übersetzung von Filippi.

35) Minona. Ein unterhaltendes Lesebuch für junge Mädchen von 7 bis 12 Jahren zur Bildung ihrer Sitten, von Jakob Glatz. Ein Seitenstück zur Iduna und Theone. Frankfurt a. M., bey Fr. Wilmans. 1807. II. 8. — 2. Aufl. 1812. — 3. Aufl. 1820. — 4. Aufl. 1828. — Ins Französ. übersetzt. Paris und Straßburg 1832.

Neue Annalen 1807. 2, 184; 1810. 3, 156.

36) Ein Wort über Erziehung, didactisches Gedicht.

Neue Annalen 1807. 1, 162.

37) Woldemar's Vermächtniß an seinen Sohn. Ein Buch für Jünglinge, zur Bildung und Veredlung ihres Geistes und Herzens. Von Jakob Glatz, k. k. Konsistorialrathe und Prediger in Wien. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1808. 352 S. 8. — 2. verb. Aufl. 1823.

Neue Annalen 1809. 1, 273; 1810. 3, 156.

38) Der weise Christ in bösen Tagen; oder Pflichten und Trost eines Christen in ausgearteten, gefahrvollen und traurigen Zeiten. In einigen Kanzelreden, mit Rücksicht auf das gegenwärtige Zeitalter, dargelegt von Jakob Glatz, k. k. Consistorialrathe und Prediger in Wien. Wien, 1808. Im Verlage bey Anton Doll. 313 S. 8. (Auch: Jena, Frommann). — 2. verb. und verm. Aufl. 1810 in 2 Bänden: Erster Theil 216 S.; zweyter Theil 200 S. — 3. Aufl. 1816. II.

Neue Annalen 1808. 1, 245; 1810. 2, 521; 1811. 1, 3.

39) Andachtsbuch zur Erhebung des Geistes und Herzens zu Gott. Zunächst für die reifere Jugend beyderley Geschlechts, auch als Confirmations-Geschenk zu benutzen. Von Jakob Glatz, k. k. Consistorialrathe und Prediger in Wien. Leipzig, bey Friedrich August Leo. 1808. 268 S. kl. 8. — Karlsruhe 1809. — Zweite Aufl. 1815. — Wien 1821. Heubner. — 3. Aufl. Leipzig 1830. — 4. verm. u. verb. Aufl. Leipzig 1838. — 5., durchgesehene Auflage, mit einem vermehrten Anhange: ‚Opfer der Andacht in Gesängen'. Leipzig 1847. H. Fritzsche. 260 und 111 S. kl. 8.

Neue Annalen 1808. 1, 230; 1810. 2, 521.

40) Rosaliens Vermächtniß an ihre Tochter Amanda, oder Worte einer guten Mutter an den Geist und das Herz ihrer Tochter. Ein Bildungsbuch für Deutsch-

lands Töchter von Jakob Glatz. Leipzig, bey Friedrich August Leo. 1808. 364 S. 8. — 2. Aufl. 1817. — 3. Aufl. 1826. — 4. verb. und verm. Aufl. 1836.
Annalen 1809. 2, 136; 1810. 3, 157.

2. Theil: Rosaliens Erinnerungen aus ihrem Leben. Seitenstück zu Rosaliens Vermächtniß. Leipzig, Friedr. Aug. Leo. 1821. 8. — 2. Aufl. 1830. — Rosalie. Ein Bildungsbuch für Deutschlands Töchter. 5. Auflage. Leipzig 1846. H. Fritzsche. II. kl. 8. — 7., verb. Aufl. 2 Theile. Leipzig 1852. XVI, 661 S. kl. 8.

41) Erste Nahrung für den keimenden Verstand guter Kinder; oder neues ABC-Lese- und Bilderbuch für Knaben und Mädchen. Herausgegeben von Heinrich Karl Gutmann. Wien 1808. Im Verlage bey Anton Doll. 127 S. 8. — 2. verb. Aufl. 1812. — Neue Annalen 1808. 2, 130.

42) Magazin von moralischen Erzählungen für alle Fälle der Sittenlehre, alphabetisch geordnet. Ein Handbuch für Aeltern und Lehrer beym Unterricht in der Moral, wie auch zur nützlichen Lectüre für die Jugend. Aus den Werken der vorzüglichsten Jugendschriftsteller gesammelt und herausgegeben von Heinrich Carl Gutmann. Erster Band. Mit Salzmanns Portrait. Zweyter Band. Mit Glatz's Portrait. gr. 8. Wien 1808. Im Verlage bey Anton Doll. 510; 544 S. gr. 8. — 2. Aufl. Ebenda 1817. II. gr. 8. — Neue Annalen 1808. 2, 229.

43) Sonntagsblatt 1809. Bd. 1. S. 233. Nr. 114: Erklärung von Glatz, daß er die ihm zugeschriebene Übersicht der österreichischen Litteratur zu Anfang des Jahres 1809 in der Allg. Ztg. nicht verfaßt habe.

44) Neue Familiengemälde und Erzählungen für die Jugend, von Jacob Glatz. Wien, Degen. 1809. II. 8. Neue Aufl. Ebenda 1824, Mörschner u. Jasper.

45) Neues Bilder-Cabinet. Ein Bilder- und Lesebuch, zur Belehrung und Unterhaltung für Söhne und Töchter von Jakob Glatz. Mit 15 Kupfern. Wien 1809. Im Verlage bey Anton Doll. 200 S. 8. — Annalen 1810. Nov. S. 237.

46) Die Kinderwelt in Bildern und Erzählungen für gute Knaben und Mädchen. Leipzig 1809. F. Fleischer. 12.

47) Kleines Sittenbüchlein für die zarte Jugend beyderley Geschlechts. Von Jakob Glatz. Leipzig bey Friedrich August Leo. 1809. 124 S. 8. — 2. Aufl. Wien 1820. Heubner. Pilsen 1822, gedruckt und im Verlage bey L. Reiner. 132 S. 8. Vorerinnerung: Wien, im Jahre 1808. — Neue Annalen 1809. 2, 136; 1810. 3, 155.

48) Fabeln und Erzählungen für die Jugend. Von Jakob Stille. Mit zwölf Bildern. Wien, bey Anton Doll. 1809. 107 S. 8. — 2. Aufl. 1812. — 3. Aufl. 1817.
Annalen 1811. 1, 343.

49) Über die Nothwendigkeit und den Einfluß des Gemeingeistes in jedem bürgerl. Vereine. Eine Rede. Wien 1809. 8.

50) a. Lina's erstes Lesebuch. Ein elementarisches Lesebuch zunächst für Mädchen von Jakob Glatz. Frankfurt am Mayn bey Friedrich Wilmans. 1810. 161 S. kl. 8. — 2. Ausg. 1820. — Annalen 1810. Nov. S. 237.

b. Lina's zweites Lesebuch. Ein elementar. Lesebuch, zunächst für Mädchen. Frankfurt a. M. 1814. Fr. Wilmans. 8.

51) Die Familie von Karlsberg oder die Tugendlehre. Anschaulich dargestellt in einer Familiengeschichte. Ein Buch für den Geist und das Herz der Jugend beyderley Geschlechts. Von Jakob Glatz. Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir. 1810. Erster Theil VI, 311 S. Zweyter Theil 372 S. 8. — Neue Ausg. 1816. Leipzig: F. A. Brockhaus. II. 8. — Zweyte verm. und verb. Aufl. Leipzig 1829. Brockhaus. II. 8. — Annalen 1812. 1, 338.

52) Das goldene ABC für Kinder, die schon lesen können, oder Lehren der Sittlichkeit und Tugend in kleinen Geschichten und Erzählungen für die Jugend beiderley Geschlechtes. Nürnberg, Campe. 1810. 8. — Wenrich S. 154.

53) Die frohen Abende, oder Erzählungen eines Vaters im Kreise seiner Kinder. Leipzig, bei Fleischer dem Jüngern. 1810. III. kl. 8.

54) Die erzählende Mutter, oder kurze Geschichten für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Leipzig, Friedr. Aug. Leo. 1810. II. gr. 16. — 2. verb. Aufl. Ebenda 1823. — 2. Ausgabe der 2. verb. und verm. Auflage. 2 Bändchen in 1 Bande. Leipzig 1846. H. Fritzsche. 12.

55) Christliches Gesangbuch, zum Gebrauche beim öffentlichen Gottesdienste

der evangel. Gemeinden in den k. k. deutschen und galizischen Erbstaaten (von J. Wächter, Jak. Glatz, Gerh. Adam Neuhofer). Wien 1810. Schaumburg u. Comp. gr. 8. Neue Auflage 1826. Dazu gehört: Christliches Gebetbuch. Wien 1816. gr. 8.

56) Franz v. Lilienfeld oder der Familienbund. Ein Buch für deutsche Söhne und Töchter, zur Weckung ihres Sinnes für stille Häuslichkeit und deutsche Redlichkeit und Treue. Mit Kupf. von Jury. Leipzig, Leo. 1811. 350 S. 8. — 2. Aufl. Wien 1820. J. G. Heubner. 8.

Darin Nr. XIII: Herkules am Scheidewege. Ein Fragment aus einer im Jahre 1579 gehaltenen Schulrede. — Mit Beiträgen von Prof. Genersich.

Rec.: Annalen 1811. 1, 185.

57) Gratulations-Büchlein für die Jugend. Enthaltend: Glückwünsche, Anreden, Condolenz-Briefe, Gesänge und Gebethe bey verschiedenen feyerlichen Gelegenheiten, nebst Denksprüchen für Stammbücher. Von Jakob Stille. Wien, im Verlage bey Anton Doll. 1811. Leipzig, Fleischer. 155 S. kl. 8. — Neue Aufl. 1814. Ebenda. — 3. Aufl. Wien 1817. Ant. Doll.

Annalen 1811. 3, 350. — Wenrich S. 155.

58) Wilhelm's erstes Lesebuch, ein elementarisches Lesebuch zunächst für Knaben, enthaltend kleine Geschichten, Erzählungen, Gespräche, Fabeln, Lieder, Denk- und Sittensprüche. Frankfurt am Main, Friedr. Wilmans. 1811. 8. — Wilhelms zweites Lesebuch . . . Frankfurt 1816. 8.

59) Redigirte die Annalen der Literatur und Kunst in dem österreichischen Kaiserthume 1811 bis 1812.

Darin u. A. Biographieen über Schwartner, Berzewiczy, Genersich, Wächter, Bredetzky u. A.

60) Einige Züge aus dem Leben des Galizischen Superintendenten Samuel Bredetzky. o. O. 1812. 32 S. kl. 8.

61) Worte der Religion über wichtige Angelegenheiten des Herzens und des Lebens, mit Rücksicht auf die Ereignisse und den Geist der Zeit. Ein Buch für häusliche Erbauung und Belebung des sittlich-religiösen Gefühls, sowie zur Beruhigung und Aufheiterung des Gemüths in den Tagen des Unmuthes und Unglücks. Von Jakob Glatz, k. k. Consistorial-Rathe in Wien. Wien, bey B. Phil. Bauer. II. 1812. XII, 274; 256 S. gr. 8. — Annalen 1812. 3, 323.

62) Die Bilderwelt, ein unterhaltendes und belehrendes Bilderbuch für die Jugend, mit erklärenden Erzählungen in Deutscher, Französischer und Italienischer Sprache. Wien, Ant. Doll. 1811. II.

Die französische Übersetzung des Textes von Abbé Libert, die italienische von Vitali. Es giebt auch eine besondere Ausgabe mit der Übersetzung ins Ungarische (statt der ital.) von Prof. von Marton. — Annalen 1812. 4, 200.

63) Kaiserlich-Oesterreichischer Toleranz-Bothe, das ist: Neu eingerichteter allgemeiner Kalender für alle Religionsgesellschaften in den kaiserl. königl. Erbstaaten. Auf das Jahr der christlichen Zeitrechnung 1812, welches das dritte Schaltjahr des neunzehnten Jahrhunderts ist, und 366 Tage hat. Worin nebst den nöthigen Kalenderanzeigen auch noch besondere Sitten- und Lebensregeln, so wie unterhaltende Anekdoten bey jedem Monate gegeben werden. Sammt einer Auswahl belehrender und unterhaltender Geschichten, nützlicher Kenntnisse, Lieder und vielen gemeinnützigen Tabellen, auch einem Skala-Schlüssel von 1 bis 10.000 fl. Herausgegeben von Jakob Stille. Wien, in der Peter Rehm'schen Buchhandlung.

Der 26. Jahrgang des von Joh. Fezer 1786 in Reutlingen begründeten Kalenders. — Glatz besorgte nur diesen einen Jahrgang.

Annalen 1811. 3, 401. 4, 85. 1812. 4, 74.

64) Neues Erzählungsbüchlein für Kinder, zum Vergnügen und Unterrichte, mit Kupfern von Jury. Berlin. J. G. Hasselberg. 1813.

Wenrich S. 158; nach Kayser und Hinrichs wäre es schon die 2. Auflage.

65) Die guten Kinder. Eine kleine Familiengeschichte für Kinder die gut sind, oder gut werden wollen. Von Jakob Glatz. Frankfurt am Mayn, bey Fr. Wilmans. 1813. 225 S. 8. — 2. verb. Aufl. Ebenda. 1832. – Wiener Allg. Lit. Zeit. 1814. Nr. 90.

66) Ida, oder Worte der Belehrung und Ermunterung einer redlichen Mutter an ihre Tochter, von Jakob Stille. Wien, Ant. Doll. 1813. — 2. Aufl. Ebenda 1816. 8.

67) (Jakob Stille) Selmar, oder Worte der Belehrung und Ermunterung eines

redlichen Vaters an seinen Sohn. Wien, Ant. Doll. 1813. 12. — 2. Aufl. Ebenda. 1816. — 3. (wohlf.) Ausgabe. Prag und Königgräz 1832, auch: Wien, A. A. Wenedikt.

68) Trostbuch für Leidende. Von Jakob Glatz, k. k. Consistorialrathe und zweytem Prediger A. C. in Wien. — Aarau, Sauerländer. 1813. Wien, in Commission bey Anton Doll, 1814. — 2. verb. und verm. Aufl. Wien, 1816. Camesina'sche Buchh. VIII, 376 S. 8. — 3. Aufl.: für die österreich. Lande. Wien 1822. Heubner. — Wiener Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 13.

‚Den Schluß des Werkes macht eine Auswahl vorzüglicher Gesänge in Bezug auf menschliche Leiden.' Wenrich 161.

69) Deutsch-französisches Elementar-Lesebuch für Anfänger in der deutschen und französischen Sprache, mit der französischen Uebersetzung zur Seite von Abbé Libert. Aarau 1814. Sauerländer. 8.

70) Kleines Erzählungsbuch für fleißige Knaben und Mädchen, welche sich in der deutschen und französischen Sprache üben und sich angenehm und lehrreich beschäftigen wollen. Mit der französ. Uebersetzung zur Seite, von Abbé Libert. Aarau 1814. Sauerländer. 8.

71) (H. K. Gutmann) Gedichte für die jüngere Jugend, zur Unterhaltung und Belehrung sowie zum Declamiren. Wien 1814, Ant. Doll. 8.

72) (H. K. Gutmann) Gedichte für die ältere Jugend, zur Unterhaltung und Belehrung, sowie zum Declamiren. Wien 1814, Ant. Doll. 8.

73) Religionsbüchlein, oder Unterhaltungen eines Vaters mit seinen Kindern über Gott und göttliche Dinge. Leipzig, Friedr. Aug. Leo. 1815. 8.

74) Heil. Morgenweihe der Lindenheimischen Familie, oder väterliche Belehrung über sittliche und religiöse Wahrheiten für Kinder von 9 bis 12 Jahren. Neue Ausg. vom ‚Religionsbüchlein'. Leipzig 1840. Leo. 8. — 2. Aufl. Leipzig 1846. H. Fritzsche.

75) Andachtsbuch für gebildete Familien ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses. Von Jakob Glatz, k. k. Consistorialrathe und evangelischem Prediger A. C. in Wien. Wien in der Camesinaschen Buchhandlung. 1815. VIII, 327, 1 und XL S. 8. — 2. Aufl. Wien 1816; Leipzig 1817. Er. Fleischer. — 3. Aufl. Wien 1818. J. G. Heubner. — 4. Aufl. 1821. — 5. Aufl. 1828. Heubner. — 6. noch von dem Verf. verb. und verm. Orig.-Aufl. Wien 1834. Heubner. — W. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 85.

Wenrich S. 159: ‚In den höheren und niederen Ständen, bei Christen und Nichtchristen fand es die günstigste Aufnahme; so daß die erste Ausgabe, von beinahe 5000 Exemplaren, wenige Wochen nach ihrer Erscheinung ganz vergriffen war, und in kurzer Zeit nicht weniger als 5 starke Auflagen einander folgten'.

76) Beispiele von Leidenden und Unglücklichen. Ein Buch für redliche Dulder und theilnehmende Menschenfreunde. Herausgegeben von Jakob Glatz. Aarau, Sauerländer. 1815. gr. 8. — 2. vermehrte Aufl. Wien, in der Camesinaschen Buchhandlung. 1816. IV und 376 S. — Unveränderte Originalausgabe. Aarau 1817. Sauerländer. 6 Bl., 351 S. 8.

Vorrede (Wien im Jahre 1814): ‚Die Schrift sollte den 2ten Theil meines bey Anton Doll in Wien und Sauerländer in Aarau erschienenen Trostbuches für Leidende bilden. Es fanden sich indeß Gründe, die mir anriethen, sie als ein für sich bestehendes Werk erscheinen zu lassen'.

Aus dem Inhalt: I. Geschichte meines unglücklichen Lebens. Geschrieben im Kerker. — II. Zusätze und Bemerkungen zu vorstehender Geschichte meines Lebens. Zehn Jahre später geschrieben . . . — V. Christian Fürchtegott Gellert. — VI. Franz Volkmar Reinhard. . . — XXXVIII. Christian Gotthelf Salzmann. — XLI. Beckers Leiden und Freuden während seiner Gefangenschaft in Magdeburg.

77) (H. K. Gutmann) Bibliothek für deutsche Töchter, oder Sammlung belehrender und unterhaltender Erzählungen für Mädchen vom sechsten bis zum sechzehnten Jahre, zur Bildung ihres Geistes und Herzens. Wien. Ant. Doll. 1816. IV. gr. 8. Band 1 bis 2 auch unter dem Titel: Moralische Erzählungen für jüngere Mädchen; Band 3 bis 4: Moralische Erzählungen für ältere Mädchen.

78) Lehrreiche Unterhaltungen für Kinder beiderley Geschlechts, bestehend in Moralischen Erzählungen, von J. Glatz, mit beigefügten Räthseln und Lebensregeln. 1816. 96 S. — Fortsetzung von F. K. Wietz. Prag 1817. 1818. bei Peter Bohmanns Erben. III Bde. von je 96 S.

79) Religionsvorträge mit Rücksicht auf den Geist und die Begebenheiten unserer Tage. Wien 1816. Ant. Doll. II. gr. 8.

80) (H. K. Gutmann) H. G. Langsdorffs Reise um die Welt. Für die Jugend bearbeitet. Wien 1816. Ant. Doll. gr. 8. Vgl. § 293, IV. 15. 2) = Band VI. S. 265.

81) Beiträge zu den Abendunterhaltungen. Wien 1817. Vgl. Band VI. S. 513.

82) Sammlung ausgewählter Lieder über die wichtigsten Gegenstände der Natur, der Religions- und Sittenlehre und des menschlichen Lebens für Jung und Alt. Wien, Ant. Doll. 1817. II. gr. 8.

411 Lieder älterer und neuerer Dichter.

83) Neue Jugendbibliothek, oder belehrende und angenehme Unterhaltungen für die Jugend beyderley Geschlechtes. zur Bildung und Veredlung ihres Geistes und Herzens, Wien, Heubner und Volke. VI. 1817. 12. — Neue wohlf. Ausg. Wien 1835.

84) (H. K. Gutmann) Historisch-biographische Bibliothek für die Jugend beiderlei Geschlechts; oder interessante geschichtliche Darstellungen und Lebensbeschreibungen merkwürdiger Männer und Frauen. Wien 1817. Ant. Doll. IV. 8.

85) Nachrichten über die Feyer des dritten Jubelfestes der Reformation in den sämmtlichen k. k. Oesterreichischen Staaten, im Jahre 1817; nebst einigen allgemeinen Bemerkungen über den gegenwärtigen kirchlichen Zustand der Protestanten in gedachten Staaten. Wien, bey Carl Gerold. 1818. gr. 8. — Ins Ungarische übersetzt von Josef Marton. Wien 1818; von Kreytschy ins Slovakische.

86) Sammlung einiger Jubelpredigten, gehalten bey der Feyer des dritten Jubelfestes der Reformation in den k. k. Oesterreichischen Staaten; nebst mehreren nachträglichen Berichten über die Feyer des Festes, einigen Momenten aus Doct. Martin Luther's Leben und dem Verzeichnisse der evangelischen Pastorate und Prediger in den Deutschen Erbländern und dem Königreiche Ungarn. Ein Seitenstück zu den Nachrichten über die Feyer des dritten Jubelfestes der Reformation in den sämmtlichen k. k. österreichischen Staaten. Wien, 1818. Bey Carl Gerold. XVIII und 288 S. 8.

a: Einige Momente aus Dr. Martin Luthers Leben. — b: Kurzer Unterricht von der im J. 1517. durch D. Martin Luther unternommenen Reformation und der dadurch gestifteten ev. Kirche. — c: Predigten, gehalten am dritten Jubelfeste der Reformation: 1. Die Vorfeyer des Reformations-Jubel- und Dankfestes in Wien, gehalten von M. F. Schmalz. 2. Jubelpredigt in Wien, geh. von Joh. Wächter. 3. Jubelpredigt in Bielitz geh. von Joh. Georg Schmitz. 4. Jubelrede, in Klausenburg gehalten von Martin Liedemann. 5. Jubelpredigt zu Groß-Schlagendorf geh. von Joh. Conrad Bexheft. 6. Jubelpredigt, in Brünn gehalten von M. Chr. Ferd. Hochstetter. 7. Jubelpredigt, in Triest gehalten von Aug. Heinrich Medicus. 8. Jubelpredigt, in Bleyberg geh. von Jos. Jarius. — d: Nachträgliche Nachrichten über die Feyer des dritten Jubelfestes der Reformation in den k. k. Staaten: nebst Auszügen aus einigen Jubel-Predigten.

87) Einige Momente aus Dr. Luthers Leben, nebst einem kurzen Unterricht etc. Wien 1820. Carl Gerold. 8. (Sonderabdruck aus Nr. 86).

88) Eduard und Mathilde, oder kleine Geschichten für wißbegierige Knaben und Mädchen, Frankfurt am Main, Gebrüder Wilmans. 1820. 8. — Wenrich S. 195.

89) Aureliens Stunden der Andacht, ein Erbauungsbuch für Töchter gebildeter Stände, Frankfurt am Main, Gebrüder Wilmans. 1820. 8.

Wenrich S. 196: ‚eine Reihe moralisch-religiöser Betrachtungen in ungebundener und gebundener Rede, nebst einem Anhange religiöser Gesänge von verschiedenen Dichtern'.

90) Haus-Postille für religiösgesinnte Familien, oder Religionsbetrachtungen für alle Sonn- und Festtage im Jahre, Wien, J. G. Heubner. 1821. II. gr. 8. XXXII, 416 S.; VI, 422 S. 8.

91) Beicht- und Communionbuch für evangelische Christen von jedem Stande, Alter und Geschlechte, Wien, J. G. Heubner. 1821. gr. 8. — 2., vermehrte und verb. Aufl. Wien 1842. Heubners Verlag. kl. 8.

92) Allwina, oder das Glück eines tugendhaften und frommen Herzens und Wandels. Für Frauen und Jungfrauen gebildeter Stände dargestellt in einer Reihe lehrreicher Beispiele. Leipzig, Friedrich Fleischer. 1823. II. 8. — 2. verschön. Auflage 1829. Ebenda. — Wenrich S. 198.

93) a. Gebetbuch für den evangelischen Bürger und Landmann, nebst der Leidensgeschichte Jesu Christi. Wien, J. G. Heubner. 1823. — b. Gebetbuch für evangelische Christen. Nebst der Leidensgeschichte Jesu Christi. 2. verm. u. verb. Auflage. Wien, 1843. Heubner's Verlag. kl. 8. — Wenrich S. 197.

94) Die frohen Abende der Familie Wohlgemuth, herausgegeben von Glatz, Unger, Guilleaume und Rumy. Wien 1823. Tendler. II. 8.

95) Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. Leipzig, Gerhard Fleischer. 1824. 16.

96) Warnungen für die Jugend. Wien 1824. 8.

97) Julius von Klarenau, oder die Stimme eines edlen Greises an den Geist und das Herz eines hoffnungsvollen Jünglings. Ein Seitenstück zu ‚Woldemars Vermächtniß an seinen Sohn'. Wien, Carl Gerold. 1824. 8. — Wenrich S. 198.

98) Aurora, ein Taschenbuch für deutsche Töchter und Frauen edleren Sinnes. Leipzig, Gerhard Fleischer. 1826 bis 1828. III. 16. Darin Bd. 2, S. 349 bis 446: Bruchstücke aus Briefen, geschrieben auf einer Reise von Wien nach Triest und einem Theile von Oberitalien. — Wenrich S. 183. 199.

99) Das grüne Buch. Ein belehrendes und unterhaltendes Lesebuch für jüngere Knaben und Mädchen. Wien, 1828. Müller. gr. 8.

100) Evangelisch-Christliches Gesangbuch, oder Sammlung geistreicher Lieder zum Gebrauche bei dem öffentlichen und häuslichen Gottesdienste evangelischer Gemeinden. Nebst einem Anhange von Gebeten und einer kurzgefaßten Erzählung von der Zerstörung Jerusalems. Wien, J. G. Heubner. 1828. 2. Aufl. 1829. $31\frac{1}{2}$ B. 8. — Wenrich S. 201.

101) Er gab heraus: Gesänge über Tod, Grab und Unsterblichkeit, zum Gebrauche bei evangelischen Leichenbegängnissen, so wie zur Tröstung und Aufheiterung derer, die durch den Tod geliebter Personen daniedergebeugt, oder selbst dem Grabe nahe sind. Wien, J. G. Heubner. 1829. gr. 8. — 2. Aufl. 1830. — 3. nach dem Tode des Herausgebers veranstaltete und mit einem Abriß seiner Lebensgeschichte verm. Aufl. Wien 1832. J. G. Heubner. 8.

102) Kirchen-Agende für die evang. Gemeinden des österr. Kirchenstaates. Auf Allerhöchsten Befehl verbessert und stark verm., herausg. von dem k. k. Consistorio A. C. in Wien. Wien, 1829. Heubner. IV, 238 S. 4.
‚Die erste Ausgabe war 1788 erschienen.' Wenrich S. 203.

103) Maria, oder das unglückliche Mädchen Eine rührende Geschichte für die Jugend, Wien, bei H. F. Müller. 1829. 120 S. 12. — Wenrich S. 200.

104) Erzählungen für die Jugend, von L. Chimani, J. S. Ebersberg, J. Glatz, G. C. Jerrer, Amalia Schoppe und ein Festspiel von J. F. Castelli. Wien 1830. Müller. 12.

105) Gesangbuch für die Jugend, zum Gebrauche in evangelischen Schulen und Erziehungsanstalten, sowie im Hause. Nebst 2 Anhängen von lateinischen und ungarischen Liedern und deutschen Gebethen. Wien 1831. J. G. Heubner. 183 S. 8.

106) La famille Oswald. Paris et Strasbourg 1836. Levrault. 12.

107) Wilhelm Dollinger. Oder: Die Flucht aus dem väterlichen Hause. Eine Erzählung für die Jugend und für das Volk. Neuer, durchgesehener Abdruck. Leipzig 1854, H. Fritzsche. 105 S. kl 8.

108) Erzählungen für die verschiedenen Stufen des Jugendalters. 3. gänzlich umgearbeitete Auflage von C. G. Petermann. Leipzig 1856. H. Fritzsche. II. 8.
1. Bändchen: Die erzählende Mutter oder kurze Geschichten für Kinder von 3 bis 5 Jahren (VI und 182 S.). Vgl. Nr. 54).
2. Bändchen: 150 Erzählungen für das Kindesalter vom 5. bis zum 8. Jahre. Zugleich ein Handbuch für Mütter zum Wiedererzählen. Eine Auswahl kleiner Geschichten aus den Schriften mehrerer Jugendfreunde (VIII, 283 S). Vgl. Nr. 32).

159. Michael Gotthard aus Dobschau, Prediger zu Iglo.
Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 383.

1) Caspar Pilczius, ehemaligen Pfarrers zu Topschau kurze Erzählung der Verheerung und Plünderung der Bergstadt Topschau, welche im Jahr 1584 den 14. October durch die Filleker Türken geschehen ist, aus dem Lateinischen übersetzt von M. Michael Gotthard. Caschau. Landerer. 1795. 22 S., $\frac{1}{2}$ Bogen Vorrede. 8.
Int.-Bl. d. Annalen. Febr. 1807.

2) Beiträge zum Musenalmanach von und für Ungarn 1801.

3) Tobschau: Bredetzkys Beyträge zur Topographie des Königreichs Ungarn. Band 1. (1803).

4) Leichenrede, gehalten den 19. Jänner 1813 bey der feyerlichen Beerdigung des ... Andreas Jonas Czierbesz. Kaschau, 1813. Druck von St. Ellinger. 32 S. 8.

5) Leichenrede bei der Beerdigung des ... Herrn Samuel Toperczer ... Predigers der ev. Gemeine der Stadt Wallendorf ... den 18. Julii 1815. Nebst einer kurzen Lebensbeschreibung des Verstorbenen. Leutschau. Mayersche Buchdr. 32 S. kl. 8.

6) Rede bey der Einführung des Wohlehrw. Herrn Anton Munyay ... geh. den 10. Sept. 1815. Leutschau. Gedr. b. Joh. Werthmüller. 52 S. 8.

160. Jos. Bernákovits von Olovacz.

1) Elegia qua laetissimum Seren. regii principis et archiducis Austriae, Josephi pro capessenda locumtenentis regii dignitate Budam ingressum celebravit ... Budae 19. Sept. anno 1795. Pestini, typ. Math. Trattner. 2 Bl. 4.

2) Die Stimme des Deutschen an den Ungarn im Wintermonat 1796. Presburg 1796. bey Fr. A. Patzko. 2 Bl. 4.

3) Paean quod Seren. regio haeredit. principi et archiduci Austriae Carolo, pro victoriis hoc anno de Gallis reportatis cecinit. Anno 1796. die Suae Serenitatis onomastica IV. Novembris. Posonii, 1796. Typ. Franc. Aug. Patzko. 2 Bl. kl. 4.

4) Ad Illustr. D. bar. Josephum juniorem ab Orczy de horto anglico Pestiensi excell. sui patris metro serpentino ad imitationem pentadii ab amico J. B. Bernákovits de Olovacz anno 1799. Pestini, typ. Matth. Trattner. 2 Bl. 4.

5) Ad procul absentem amicum de horto quodam Budensi metro serpentino ad imitationem pentadii a J. barone Bernákovits anno 1799. Pestini typ. Matth. Trattner. 2 Bl. 4.

161. Glückwunsch an dem Habermeyer- und Zechmeisterschen Hochzeitsfeste, welches den 1. Juny 1795 in Pressburg gefeyert wurde. Den Neuvermählten gebracht von **Tzannimulesterphus.** Pressburg, mit Weberischen Schr. 2 Bl.

162. Siegmund v. Guary.

1) Klagelied auf den Tod Sr. k. Hoheit des Erzh. v. Oestr. und Palatinus v. Ungarn Alexander Leopold. Pest mit Patzkóischen Schr. 1795. 2 Bl. 8.

2) Bemerkungen eines Edlen von Ungarn bey Gelegenheit seines kurzen Aufenthaltes in Wien entworfen 1802. [Oedenburg, bey J. A. Sieß]. 34 S. 8.

163. Bey der Nachricht von dem unvermutheten Tod Sr. Hoheit des Erzherzogs Leopold Palatin von Hungarn. Von einem Bürger zu Pesth, den 14ten July 1795. Pest, gedr. mit Trattnerischen Schriften. 2 Bl. 8. — Gedicht.

164. Adalbert Bottgriwitz.

1) Empfindungen bey dem Grabe Alexander Leopolds Palatin im Königreiche Hungarn, Erzherzog von Oesterreich etc. etc. von Adalberth Bottgriwitz der Buchdruckereykunst Mitglied. Ofen in der königl. Universitäts-Buchdruckerey. 1795. 2 Bl. 4.

2) An Seine königl. Hoheit Anton Joseph, Erzherzogen von Oesterreich bey dessen glücklichen Einzug als Statthalter des Königreichs Hungarn den 19ten September 1795. Ofen, gedr. mit königl. Universitäts-Schr. 2 Bl. kl. 4. Gedicht.

165. Joh. von Suppini, Kameral-Reitoffizier.

Ode auf die erfreuliche Ankunft Sr. Königl. Hoheit des Erzherzogs Anton Joseph, als Statthalter vom Königreich Hungarn in Ofen. Von J. v. S. Ofen, 1795. Gedr. mit königl. Pester Universitätsschriften. 2 Bl. kl. 4.

166. Jakob Lohrer, Bauschreiber.

Gedicht bey Feyerlicher Begängniß des glorreichen Namenstages Sr. Excellenz Grafen Christoph v. Nitzky etc. obersten Landesrichters. Ofen den 25. July 1795. 5 Bl. 8.

167. Am Verlobungstage des Herrn Samuel Garai mit Jungfer Elisabeth Kühneth, gebracht von einem Freunde beyder Verlobten. Preßburg 1795. 2 Bl. 4. Gedicht.

168. Joseph Fornet, geb. am 1. November 1732 in Bsorocz im Trentschiner Komitat, aus hugenottischer Familie, studierte zu Kremnitz, Neusohl, Gömör und Preßburg, von 1754 bis 1757 in Jena, Privaterzieher in dem Patzmannischen Hause zu Iglo, 1760 Prediger der slavischen Gemeinde zu Leutschau, 1784 Prediger zu Tschorba, starb daselbst am 28. April 1811.

a. Int.-Bl. der Annalen. Mai 1805. Febr. 1807. — b. Nekrolog: Annalen 1811. 3, 113.

1) a. Vom Tanz, nach dem Sinn der Lehre Jesu Christi, mit einem Anhange: Kann auch ein treuer Diener Jesu den Tanzgesellschaften beywohnen? 1796. Leutschau bey Michael v. Podhoránszky. 36 S. 8.

Dagegen: Vom Tanz. Ein Beytrag zur Berichtigung der Urtheile über denselben mit Rücksicht auf die von Herrn Joseph Fornet darüber herausgegebene Broschüre verfasset. Eperjes 1797. 8. Von Daniel Sonntagh Nr. 183. 1).

b. Kurze Aeußerung über die entehrenden Kunstgriffe des Verfassers des Beytrags zur Berichtigung der Urtheile über den Tanz. Leutschau, 1797. Gedr. bey Mich. Edlen v. Podhoránsky. 18 S. 8. — Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 382.

3) Christvs mysterivm, sanae rationi non adversans. Notis compendiariis. 1804. Typis Leutschoviensibus Podhoránszkianis. 16 S. 8.

169. Johann Wächter, geb. zu Zeben in Ober-Ungarn am 5. Dezember 1767, Sohn eines evangelischen Predigers, studierte in Eperies, Käsmark, Oedenburg, 1790 bis 1792 in Jena, 1792 Erzieher in einem angesehenen Hause in Wien, 1794 Vicar und Katechet der evangelischen Gemeinde A. C. in Wien, 1796 dritter, 1797 zweiter, 1805 erster Prediger und Superintendent, 1818/19 Direktor des neugegründeten protestantisch-theologischen Studiums, † am 26. April 1827.

a. Meusel 16, 124. 21, 292 f. — b. Franz Gräffer, Conversationsblatt 1819. 1. Jahrgang. 2. Band. 1. Theil. 8. 79. — c. Johann Wächter, als Mensch, als Diener des Staates und der Kirche, dargestellt von Johann Georg Wenrich, Professor der biblischen Literatur an der k. k. protestantisch-theologischen Lehranstalt in Wien. Das Gedächtniß des Gerechten bleibet im Segen. Sprüche Salomo's, X. 7. Wien, 1831. In Commission bei J. G. Heubner. XLIV und 269 S. 8. S. XI: Vorwort (Wien, im Julius, 1831). S. 235: Beilage. Aussprüche Wächter's über die wichtigsten Angelegenheiten des Menschen, eine Blüthenlese aus den Predigten des Verewigten. — d. Gräffer und Czikann 1837. 6, 3. — e. A. L. Haan, Jena hungarica. Gyulae 1858. S. 101. — f. Julius Erzenzinger, Bis zur Bürgerschule. Geschichte der vereinigten evangelischen Schulen in Wien von 1794 bis 1870. Wien 1872. Faesy und Frick. 8. S. 18. 22. 27. — g. Wurzbach 1885. 52, 56.

Brief an Glatz: Wenrich, Wächter S. 139 f.

1) Über den Ausspruch Jesu: Sorget nicht für den andern Morgen! Eine Predigt, gehalten am 2. Sonntage nach Trinit. in dem Bethause der A. C. zu Wien. Wien 1796. Gedr. bey Fr. A. Schrämbl. 25 S. 8.

2) Beylage von dem . . . Dichter der Stadt Kaissmarkt Johann Wächter: Christian Genersichs Predigt am Dankfeste für den glücklichen Fortgang der Waffen Sr. k. k. Majestät . . . gehalten den 1. Sept. 1799. Leutschau S. 49 bis 55. Vgl. Nr. 105, 3) = oben S. 70.

3) Gab mit Karl Cleynmann (geb. zu Frankfurt a. M. 15. Januar 1775, gest. zu Sziragh in Ungarn 15. Februar 1833) heraus: Allgemeine praktische Bibliothek für Prediger und Schulmänner. II. Wien 1802 und 1804. Schaumburg, später Heubner. gr. 8.

4) Joh. Wächter u. K. Cleynmann. Ueber die jetzige Verfassung der protestantischen Schulen in Ungarn. Eine Abhandlung aus dem 2. Bde. von Wächter und Cleynmanns allgemeiner praktischer Bibliothek. Wien 1803. Schaumburg und Comp. 70 S. gr. 8.

5) Rede am Sarge weil. Sr. Hochwürden des Herrn Johann Samuel Kaltenstein etc. Superintendenten der evang. Gemeinen der A. C. in Niederösterreich, Kärnthen etc. und ersten Predigers an der evang. Gemeine A. C. in Wien gehalten am 26. Jun. 1805. in dem Bethhause der genannten Gemeine. Wien mit Hraschanszkischen Schriften. 15 S. 8.

6) Von dem Antheil, den christliche Bürger an dem Wohl ihres Vaterlandes nehmen sollen. Eine Predigt zur Feyer der höchst erfreulichen Rückkunft Sr. Maj.

Franz II. in die hiesige Haupt- und Residenzstadt. Gehalten am 2. Sonntage nach dem Feste der Erscheinung in dem Bethause der hiesigen ev. Gemeinde A. C. Wien, 1806. Gedr. mit Hraschanzky'schen Schriften. 30 S. kl. 8.

7) Rede zum Andenken weil. Ihrer Maj. der höchst-seel. Kaiserin Königin, Maria Theresia; gehalten am 26sten April 1807 in dem Bethause der Evangelischen Gemeine A. C. in Wien. Wien 1807. Gedr. b. M. A. Schmidt. 24 S. 8.

8) Rede am Sarge der am 24. Okt. 1808 verstorbenen k. k. Hofschauspielerin Madame Betty Roose, geb. Koch. Wien, 1808. J. B. Wallishauser 12 S. 12.

9) Betrachtungen über den innigen Zusammenhang, in welchem das öffentliche und allgemeine Wohl mit dem Sinne für Häuslichkeit stehet. Eine Predigt, mit Beziehung auf die am 6. Januar 1808 vollzogene feyerl. Vermählung Sr. Majestät des Kaisers Franz des Ersten mit Maria Louise Beatrix, Erzherzoginn von Oesterreich, geh. am ersten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung, in dem Bethause der hiesigen Ev. Gemeinde A. C. Wien, o. J. Degen'sche Buchdr. 22 und 2 S. 8.

10) Gab heraus: Christliches Gesangbuch, zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottesdienste der evangelischen Gemeinden in den k. k. deutschen und galizischen Erblanden. Mit Vorwissen der hochlöbl. k. k. vereinigten Hofstelle und mit k. k. Consistorial-Genehmigung. Wien, bey Karl Schaumburg und Comp. 1810. 589 S. gr. 8. — Neue Auflage 1826. gr. 8.

6 Lieder von Wächter. Wenrich S. 33. — Annalen 1810. 1, 16: ‚Von den 646 Liedern . . sind ungefähr 400 aus dem Schleswig-Hollsteinischen Gesangbuche, die übrigen theils aus den seither erschienenen neuern Liedersammlungen, theils aus älteren Gesangbüchern genommen. Vierzehn sind ganz neu hinzugekommen und zum Theil von dem Herausgeber, Schultz in Triest, und Glatz in Wien, gedichtet'.

Nach Wurzbach war auch Gerhard Adam Neuhofer (§ 299, 16) an der Herausgabe beteiligt. — Vgl. oben Nr. 158. 55).

11) Predigt bey Gelegenheit der feyerlichen Einweihung der neu erbauten evangel. Kirche zu Pesth, gehalten am 2. Juny 1811 als am ersten Pfingstfeyertage. Gedr. bey Franz Jos. Patzko [in Pesth]. 36 S. kl. 8.

Der Herausgeber — L. v. Schedius? — erzählt die Entstehung der Pest-Ofner Gemeinde. Kertbeny-Petrik 1886. 1, 125.

12) Ueber den Einfluß, welchen große Weltbegebenheiten auf die Angelegenheiten einzelner Menschen äußern. Eine Predigt, gehalten am 1sten Weihnachtstage in dem Bethause der hiesigen evangel. Gemeinde. Wien 1812. 8.

13) Rede bey Gelegenheit der feyerlichen Einsegnung der fünfzigjährigen Ehe des Hrn. Alex. Heinr. Frank und der Fr. Christine Charl. geb. Holzapfel, gehalten am 7. Februar 1813 in dem Bethause der hiesigen ev. Gemeinde A. C. Wien bey Thaddäus v. Schmidbauer. 16 S. 8.

14) Christliches Gebetbuch. Wien 1816.

15) Ein Wort zur Beherzigung für die Großen und Reichen unseres Vaterlandes, mit Beziehung auf die gegenwärtige Noth. Wien, 1817. Gedr. b. Carl Gerold. 16 S. 8.

16) Predigt bey Gelegenheit der Feyer des dritten Jubelfestes der Reformation am 2. November 1817 in dem Bethause der evang. Gemeinde A. C. in Wien. Nebst einer Nachricht über die, am 2. Novbr. 1817, in dem Bethause der evang. Gemeinde A. C. in Wien vollzogenen Feyer des dritten Jubelfestes der Reformation. Wien. o. J. bey Joh. Em. Akkermann. 48 S. 8. Vgl. auch Glatz Nr. 158. 85).

17) Predigt nach vollendeter fünfundzwanzigjähriger Amtsführung, gehalten am 11. Julius 1819, in dem Bethause der evangel. Gemeinde A. C. in Wien. Wien, 1819. J. E. Akkermann. 32 S. 8.

18) Rede bei der ersten Eröffnung der öffentlichen Vorlesungen an der k. k. protestantischen Lehranstalt in Wien, am 2. April 1821. Wien o. J. bey J. G. Heubner. VIII, 9 bis 32 S. 8.

Inhalt: ‚Über die Wichtigkeit der die Bildung der Volkslehrer bezweckenden Lehranstalten, in Beziehung auf den Staat und die bürgerliche Gesellschaft.' Wenrich S. 130.

19) Predigten auf alle Sonntage des Kirchenjahres. Hrsg. von einigen Freunden des Verewigten. Wien 1828. J. G. Heubner. II. 55 Bogen. gr. 8.

20) ‚Sein handschriftlicher Nachlaß enthält mehrere poetische Arbeiten.' Wenrich S. 33. Dort auch Proben aus einer Elegie auf den Tod der Freiin von Podmanitzky und aus einer Cantate auf den Freiherrn von Podmanitzky.

170. Samuel Bredetzky, geb. zu Deutsch-Jakubjan im Saroser Comitat am 18. März 1772, in Leibitz erzogen, studierte in Käsmark, Oedenburg und seit 1796 in Jena, wo er bei der Gründung der mineralogischen Gesellschaft die Geschäfte eines Sekretärs der ungarischen Nation übernahm, verkehrte in Goethes Haus, 1798 Professor an der neuerrichteten Bürgerschule zu Oedenburg, 1802 Katechet und Vicar in Wien, 1805 Prediger in Krakau, 1806 in Lemberg, galizischer Superintendent, gest. am 25. Juni 1812.

a. Annalen 1803. Int.-Bl. Jan.; 1807. Int.-Bl. Januar; 1811. 2, 94; 1812. 3, 231 bis 261 (Nekrolog von Glatz, mit Briefen Bredetzkys). Auch: Einige Züge aus dem Leben des Galizischen Superintendenten Samuel Bredetzky. o. O. 1812. 32 S. kl. 8. — b. Meusel 11, 100. 13, 166. 17, 242. 22[1], 370. — c. Andree: Hesperus 1813. Nr. 34. — d. Wurzbach 1857. 2, 126 f.

1) Die Hochzeitsfeyer dem Herrn Ladislaus Németh und seiner vielgeliebten Braut Susanna Asbóth im August 1796. Jena, bey J. C. G. Göpferdt. 6 Bl. 8.

2) Elementar-Büchlein zum Gebrauch beym öffentlichen Unterricht. Zunächst für die erste Klasse der (evang.) Bürgerschule zu Oedenburg. Oedenburg, gedr. bey Jos. Ant. Sieß. 1800. VIII, 141 S. 8. — 2. Aufl. Ebenda. 1810.

Schedius, Zeitschrift von und für Ungern 1802. 1, 242 f. — Annalen 1812. 3, 245.

3) Beiträge zum Musenalmanach von und für Ungarn 1801.

4) Abschiedsrede gehalten am 16. September 1802 von Samuel Bredeczky, als er die Lehrstelle an der Bürgerschule zu Oedenburg niederlegte, um das Vicariat an der Evang. Gemeine A. C. zu Wien anzutreten. Oedenburg 1802. bey Jos. Ant. Siess. 20 S. kl. 8. — Annalen, März 1803. Nr. 17.

5) Topographisches Taschenbuch für Ungern auf das Jahr 1802. Herausgegeben von Samuel Bredetzky, Professor an der Bürgerschule zu Oedenburg. Oedenburg, gedruckt bey Jos. Anton Sieß. 26 S. Vorrede u. Kalender, 191 S. Text. 16.

Schedius: Zs. v. u. f. Ungern 1802. 2, 100 f.

6) Beyträge zur Topographie des Königreichs Ungarn. Herausgegeben von Samuel Bredeczky. Mit Kupfern und einer Karte. Wien, in der Camesinaischen Buchhandlung. 1. Bändchen 1803. XIII, 165 und 3 S.; 2. verbesserte und vermehrte Auflage 1804. XII. 186 S. und 1 Blatt. — 2. Bändchen 1803. XXII S., 1 Bl. und 165 S. — 3. Bändchen 1804. XII, 252 und 2 S. — 4. Bändchen 1805. IV, 4 und 296 S. 8. Vgl. Annalen 1803. August Nr. 64; 1805. 1, 230. Int.-Bl. Februar 1807; 1807. 1, 126; 1812. 3, 247. — Zeitschrift von und für Ungern 5, 176. 375.

7) Vorschläge zur Verbesserung der Bürgerschulen: Wächter & Cleynmann, Allgemeine praktische Bibliothek für Prediger und Schulmänner. 2. Band. Wien 1803.

8) Zwey Gelegenheitspredigten von S. Bredetzky. Krakau, bey J. G. Traßler, 1805. 8.

9) Der Wiener Jugendfreund von Glatz, Bredetzky, Guillaume und Unger. Wien 1805. Rehm. II. gr. 8.

10) Wie beweisen getreue Unterthanen ihrem Landesherrn ihr Beyleid auf eine würdige Weise? Eine Gedächtnißrede dem Andenken der am 13. April 1807. verstorbenen Landesmutter Maria Theresia, österr. Kaiserin, gewiedmet den 10. May in dem evangel. Bethause in Lemberg. bey Wichmann. 8.

11) Neue Beiträge zur Topographie und Statistik des Königr. Ungarn. Wien, 1807. Geistinger. 352 S. 8. — Neue Ausgabe. Wien 1820. Gerold.

Daraus einzeln: a. Beschreibung der äußerst merkw. Höhle Baradla. Wien, 1807. Geistinger. 8. — b. Reise in die Karpathen. Wien, 1807. Geistinger. 8.

12) Kurzer Umriß der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Nebst einem Anhange der vorzüglichsten Sprüche aus der heiligen Schrift. Von Samuel Bredetzky. Wien, in der Rehmschen Buchhandlung. 1809. 164 S. 8. — Wien, 1821. Carl Armbruster. 128 S. 8. — 5. Aufl. Ebenda 1829.

Annalen 1811. 1, 24.

13) Reisebemerkungen über Ungern und Galizien. Von Samuel Bredetzky, Evang. Superintendenten in beyden Galizien und erstem Prediger A. C. in Lemberg. Wien 1809. Im Verlage bey Anton Doll. Erstes Bändchen VIII, 9 bis 336 S.; zweytes Bändchen IV, 5 bis 285 S. 8. — Annalen 1810. 1, 250. Dagegen: 1810. 3, 354; 1811. 1, 57.

Darin: Einiges von den Lebensumständen des Verfassers, nebst historischen Nachrichten über die Errichtung der ersten Bürgerschule bey den Protestanten in Ungarn.

14) Die Verbindlichkeit edler Menschen für die Armen zu sorgen; Eine Rede gehalten in der evang. Kirche zu Lemberg, am Festtage Epiphanias, bey Gelegenheit der, höhern Orts angeordneten Publikation der, von allen Edeln gewünschten Reorganisation des Lemberger-Armeninstituts, von Samuel Bredetzky, Pfarrer dieser Gemeinde, der Central-Armeninstituts Commission ordentlichem Beysitzer und der evangelischen Gemeinde in Galizien Superintendent. Gedruckt bey Schnayder. 1811. 16 S. 8. — Annalen 1811. 3, 367.

15) Nachricht über den neuen Plan des Lemberger-Armeninstituts. 12 S. 4. [1811]. Ohne Vfn. Ins Poln. übers. von Sahagiewicz. — Annalen 1811. 3, 366.

16) Die Deutschen in Galizien. Historisch-statistischer Beytrag zum deutschen Kolonialwesen in Europa, nebst einer kurzen Beschreibung der deutschen Ansiedlungen in Galizien, in alphabethischer Ordnung von Samuel Bredetzky. Mit zwey Plänen und einer Karte. Brünn, bey Joseph Georg Traßler. 1812. 3 Bl., 195 S. 8. Vorrede (Lemberg 6. Sept. 1811): bereits 1808 vollendet. — Zweite unveränderte Auflage. Leipzig 1818. Hartmann. 197 S. 8. Vgl. Annalen 1812. 4, 352.

17) Vorschläge zur Emporbringung der Industrie und Landwirthschaft in Galizien. Eine gekrönte Preisschrift von Samuel Bredetzky: Hesperus 1813. Nr. 34. 35. 38. 40. 41. Vgl. Annalen 1812. 1, 428.

18) In den Annalen: Nekrologe von Kortum, Preschel, Korabinßky.

171. An den Hochgeb. Hrn, Hrn Joseph Freiherrn von Lilien, bei Gelegenheit der Neuenjahrsfeyer 1796. Ofen, gedr. b. Kath. Landerer Wittwe. 4 Bl. 8. Gedicht.

172. Lied was hot auf di Karoli-Tag an ungarischi Heubauer zu Wienn sungen Wien, 1796. 4 Bl. 8. = § 298, A. 45a.

173. Auf die Ankunft Ihro Königl. Hoheit M. Theresia Charlotte Prinzessin von Frankreich. Von einem ungarischen Patrioten. Wien, bey Alberti's Wittwe. 1796. 2 Bl. 8.

174. Gefühle biederer Ungarn bey der Freudenvollen Gegenwart ihres Königs und ihrer Königin auf dem glücklichen Landtage zu Preßburg. 1796. Wien. 15 S. 8. Gedicht.

175. Oesterreichs stillschweigender Völkerbund für Gott, den Kayser, und das Vaterland, an die Ungarische Nation im November 1796. Wien, gedruckt mit Albertischen Schriften. 8 S. 4.

176. An Seine (so!) Excellenz die Hochgeborne Frau, Frau Elisabeth Gräfin v. Nadasdy, vermählte Wegh. Zur Namensfeyer von J. G. 1796. Pest, gedr. b. Matth. Trattner. 8 S. 8.

177. Christian Wüstinger.

Am Abschiedstage unsers verehrungswürd. Rektors des Hrn. Daniel Stanislaides. da Er einem Rufe am evang. Gymnasio nach Preßburg folgte. Oedenburg, 1796. Gedr. b. Anna Klara Sieszin. 8 S. kl. 8.

178. Am Grabe Samuel Gamauffs Evang. Predigers in Oedenburg. 1796. 1 S. Fol. (Gedicht). — Széchényi 1, 19.

179. Gedanken am Grabe des Hochgebornen ... Herrn Peter Grafen Szapáry. Pest, 1796. 7 S. 8.

180. Karl Herdt. Gedanken und Skizzen. 2 Bde. Pesth, 1796 und 1797. Math. Trattner. 112 und 146 S. 8.

181. Gregor Franz von Berzeviczy, geboren am 15. Juni 1763 in Groß-Lomnitz, entstammte einer alten adeligen protestantischen Familie, studierte in Käsmark, 1784 bis 1786 in Göttingen, reiste nach Frankreich und England, erbat sich nach seiner Rückkehr vom Kaiser Joseph eine Staatsanstellung, Praktikant bei der ungarischen Statthalterei, 1791 Deputirter abwesender Stände beim ungarischen Reichstag und bei der evang. Pesther Synode, zog sich in demselben Jahre auf seine Güter zurück. 1801 Distriktual-Inspektor der Theißer evang. Superintendenz A. C., 1807 reiste er

nach Warschau, gest. in Groß-Lomnitz am 23. Februar 1822. Berzeviczy machte sich um die Kenntnis und um die Hebung der nationalökonomischen Verhältnisse seines Vaterlandes sehr verdient.

a. Biogr. von Glatz: Annalen 1811. 1, 245. — b. Vaterl. Bl. 1818. Nr. 48/49. — c. Ahnentafel der Familie Berzeviczy: Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Wien 1820. 1, 131. — d. Meusel 17, 159. 22I, 245 f. — e. Nekrolog nach Berzeviczys eigenhändigen Mittheilungen bearbeitet: Tudományos Gyüjtemeni. Pesth 1822. 5. Heft. S. 63 bis 72. — f. Ersch und Gruber. 1. Sect. 9. Theil. S. 254 bis 258 (Rumy). — g. Melzer 1833. S. 293 bis 299. — h. Gräffer und Czikann 1835. 1, 281. — i. Wurzbach 1856. 1, 341. — k. Karl Wünschendorfer, Gregor v. Berzevitzy 1763 bis 1822: Zipser Bote 1877. Nr. 4. 5. 7. — l. Gregor v. Berzeviczy, Aus den Lehr- und Wanderjahren eines ungarischen Edelmannes im vorigen Jahrhundert. Briefe an seine Mutter aus Deutschland, Frankreich und England in den J. 1784 bis 1787. Hrsg. und eingeleitet von Aladár v. Berzeviczy. Leipzig, G. H. Meyer. 1897. IV, 72 S. gr. 8. Vgl. Euphorion 1898. 5, 391 f.

1) Politisch-kirchliches Manch Hermaeon von den Reformen Kayser Josephs überhaupt vorzüglich in Ungarn, mit nützlichen Winken zur Richtung der Gesinnungen des Adels der Geistlichkeit und des Volks auf den nächst bevorstehenden Reichstag in Ungarn. Gedr. mit Wörbözischen Schriften. o. O. u. J. 250 S. 8.

2) De prohibito transitu catholicorum ad ecclesiam evangelicam. o. O. u. J. 8.

3) De commercio et industria Hungariae. Accedunt in fine observationes Joan. Bárdosy. Leutschoviae, 1797. Typ. Mich. Podhoranszky. 8 und 225 S. 8.

4) Opinio separata ex parte Statuum Evangelicorum I. Comitatus Scepuliensis in objecto causarum transitus a fide R. Cath. ad sacra evang. Leutsch. 1800. 4. Genersich, Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 380.

5) Briefe über die Karpaten: Bredetzkys Taschenbuch f. Ungern 1802. 1 bis 24.

6) Ungarns Industrie und Commerz. Aus I. A. Hildts neuen Zeitung für Kaufleute, Fabricanten und Manufacturisten abgedruckt. Weimar bei den Gebrüdern Gädicke. 1802. 143 S. 8.

7) Ueber den gegenwärtigen Zustand der Protestanten in Ungarn unter der Regierung des Kaisers u. Königs Franz II. Herausg. von C. F. Ständlin. Göttingen, 1803. Vandenhoeck u. Ruprecht. 83 S. 8.

L. Hohenegger, Beleuchtung der Gregor v. Berzeviczy'schen Schrift: Nachrichten über den jetzigen Zustand der Evangelischen in Ungarn. Gran, 1825. gedr. bei Jos. Beimel. VIII, 295 S. gr. 8.

8) Zwei Briefe, allen Protestanten zur Beherzigung. Leutschau, 1806. Gedr. b. Mayer.

Nach den Annalen 1810. 2, 524 Nachdruck einer in Deutschl. erschienenen polemischen Schrift, nachgedruckt auf Kosten des Grafen Stephan Czáky; erlebte rasch eine 2. Auflage.

9) Ansicht des asiatisch-europäischen Welthandels nach dem jetzigen Zeitbedürfniss betrachtet. Ein Versuch von Gregor von Berzevitzy, Beysitzer mehrerer Gespannschaften, Kirchen und Schulen Inspector der Theisser Superintendenz Ev. Augsb. Confess. und Mitglied der königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen. Pesth, 1808. Bey Jos. Eggenberger Buchhändler. 4 Bl. 70 S. und 1 Bl. 8.

Neue Annalen 1809. 2, 249.

10) De conditione et indole rusticorum 1802. scripsit et disseruit Gregorius Berzeviczy de eadem inscio, et inuito auctore edidit 1809. Jos. Mariassy de Markusfalva. o. O. u. J. 70 und 2 S. 4.

Deutscher Auszug daraus: Magazin für Geschichte, Statistik und Staatsrecht der öster. Monarchie. Göttingen 1806. Bd. 1. — Vgl. Wertheimer 1, 116 f.

11) Fragmente aus dem Tagebuch des Herrn Gregor von Berzeviczy in Lomnicz von seiner Reise nach Warschau im Aprill und May 1807: Int.-Bl. der Annalen. April 1808.

12) Die Erweiterung des nordischen Handels, dem hohen Wiener-Congress unterthänigst dargestellt. Wien, 1814. Jos. Geistinger. 32 S. 8.

13) Beiträge zu Österreichs Tibur von Sartori. Wien 1819.

14) Beiträge zur Geschichte der neuesten Bedrückungen der Protestanten in Ungarn durch den katholischen Clerus: Weimarer Oppositionsblatt 1820.

15) Nachrichten über den jetzigen Zustand der Evangelischen in Ungarn. Kaschau 1822 (Wigand). 8. — 2. Aufl.: Beiträge zur Geschichte des Protestantismus in Ungarn. Leipzig 1860. Otto Wigand. 2. Heft. 138 S. 8.

182. Johann Karl Unger, geb. am 13. April 1771 zu Rissdorf in der Zips von katholischen Eltern; seine Vorfahren waren Protestanten gewesen; Sohn eines Lehrers, besuchte das Gymnasium in Käsmark bei den Paulinern und zu Pudlein im Collegium der Piaristen, studierte Philosophie in Kaschau; da Vermögensverlust und Krankheit seinen Vater außer Stand setzten ihn ferner zu unterstützen, vertrauten die Piaristen dem Siebzehnjährigen das Lehramt der Grammatik am Gymnasium zu Pudlein und dann die Vorbereitungsschule zu Neutra an; er studierte hierauf Theologie zu Neutra und Wien, ging aber dann zum Jus über. 1796 bis 1799 Präfect und Lehrer der Reichsgeschichte am Theresianum in Wien; lebte als Erzieher eines Freiherrn von Forgács im Winter in Wien, im Sommer auf dem Gute Tulleschitz in Mähren, 1810 Wirtschaftsrat des Freiherrn Joseph Hackelberg-Landau, als welcher er 1836 noch zu Wien lebte. Seine Frau war die Baronin Anna Cavarese Karminsky, seine Tochter die Sängerin Karoline Unger.

a. Meusel 11, 727. 16, 65. 21, 171. — b. J. Engel, Joh. Karl Unger: Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 399 bis 402. — c. Czikann 1812. S. 183 bis 187. — d. Annalen 1812. 1, 121. 3, 361 bis 366. — e. Böckh 1821. S. 53. — f. Kehrein 1871. 2, 215. — g. Wurzbach 1884. 49, 61. — h. Otto Hartwig, François Sabatier und Caroline Sabatier-Unger: Deutsche Rundschau. Jahrgang 23. Heft 8. Mai 1897. Band 91, S. 229.

1) Gedichte von Johann Carl Unger. Wien 1797. Für Chr. Peter Rehm, mit Albertischen Schriften. 103 S. 4 S. 1 Bl. 12.

2) J. Carl Ungers Feyerstunden, Wiens Bewohnern gewidmet. Wien, bey J. Albertis Wittwe. 1799. 140 S. 8.

3) Gedichte in dem österr. Taschenbuch 1801. 1802. 1803; im deutschen Mercur 1804 und 1805; im Musenalmanach von und für Ungarn 1808 und 1809.

4) J. Carl Unger's Reise durch österreichische und steyrische Gebirgsgegenden. Ein Beytrag zur österreichischen Länderkunde. Wien 1803. bey Ant. Pichler. 6 Bl. und 179 S. 1 Bl. 8. Enthält auch Gedichte. — Annalen Sept. 1803. Nr. 70.

5) Mythologische Briefe über Amors Schicksale. Eine allegorische Erzählung von Carl Unger. Wien, bey Anton Pichler. 1803. 4 Bl., 213 S. 12.

6) Gab heraus: a. mit Glatz, Bredetzky und Forstmeister Guilleaume den ‚Wiener Jugendfreund'. Wien 1805. Rohrer. II. gr. 8. — b. mit denselben die ‚Monatlichen Unterhaltungen für die Jugend'. Wien 1805. Rohrer. gr. 8. — c. mit J. Peter Grafen v. Sermage: Klio, Ein Taschenbuch historischer Aufsätze und heiterer Dichtungen. 1. bis 3. Jahrgang. Wien 1820 bis 22. Bey Jos. Riedl, bürgl. Buchbinder im Schottenhofe Nr. 143. 16. Darin 1822: Der österreichische Monarch, als Erbkaiser. Von Unger. Ein Volkslied (‚Wer zog da im Prunke zum heiligen Dom?'). — d. mit Glatz, Guilleaume und Rumy ‚Die frohen Abende der Familie Wohlgemuth'. Wien 1823. Tendler. II. 8.

7) Wanderungen durch ungrische Gegenden. Von Joh. Karl Unger: Schedius Zeitschrift von und für Ungern 1803. 4, 357; 1804. 6, 111 bis 220.

8) Sitten und Gebräuche der Römer. Durch die Geschichte und in Kupfern dargestellt von J. Karl Unger. 2 Bände. Wien bey Rehms Wittwe. 1805 bis 1807. 8. — Neue Annalen 1807. 2, 105 bis 108.

9) Geschichte der ältesten Stammvölker. Ein Lesebuch für denkende Jugend. Von J. Karl Unger. 1810. Pesth, bey Leyrer. 7 Bl. 323 S. 8.

10) Elementar-Bilder-Buch für die Jugend zum Vergnügen und Unterricht. Worin die Gegenstände sowohl aus dem gesellschaftlichen Leben, als auch aus der Natur, welche die Kinder umgeben, deutlich in Erzählungen erklärt, und in Bildern versinnlicht dargestellt werden. Von J. Carl Unger. In zwanzig gemahlten Kupfertafeln in Quarto, worauf immer vier Vorstellungen entworfen sind. Wien und Prag bey Franz Haas. 1811. 12 Bogen. Quer-Quart. — Annalen 1811. 4, 343.

11) Belohnung des Fleißes für die gesittete Jugend. Wien 1811. Pichler. 8.

12) An den Frieden. Eine Elegie. Wien 1814. 4. — Trapp Nr. 8283.

13) Erinnerungen über vortheilhafte Verwendung der Erdäpfel zum Brote,

Speisen und Pferdefutter nebst einer Anleitung, sie gegen Verderben zu schützen und lange aufzubewahren. Ein Wort zur rechten Zeit. Im December, 1816. Wien, bey Carl Ferd. Beck. 16 S. 8.

14) Trost und Rath für Landwirthe in Missjahren und Landesnöthen. Grundbesitzern, Landgeistlichen und Wirthschafts-Beamten gewidmet. Wien 1818. Beck. 8.

15) Schicksale der Zipser Deutschen, insbesondere aber der XVI königl. priv. Kron-Städte, geschichtlich dargestellt. Wien, 1820. Gedr. b. Ant. Pichler. 62 S. 8. — Nachtrag zu Joh. Carl Unger's Schicksalen der Zipser Deutschen. 12 S. 8.

16) An die königl. XVI Zipser Kron-Städte, zum Andenken, und Nachahmung beym glücklichen Eintritt des Jahres 1821. Leutschau o. J. Gedr. b. Joh. Werthmüller. 7 S. 8.

17) Josephine Mainville Fodor. Eine biographische Skizze. Wien 1823. Beck. 8. (Auch französisch).

18) An Hrn. Ludw. Goro v. Agyagfalva: Hormayrs Archiv. 17. Jahrgang 1826.

19) Monitum ad Theophilum Pannonium de ratione praedicandi lectum Romae in palatio Sinibaldi academia latina 10 Julii 1830. Genuae, ex typogr. archi-episcop. 19 S. 16.

183. Daniel Sonntagh aus Käsmark, 1803 Prediger zu Franzfeld im Banat. a. Meusel 11, 705. — b. Zeitschrift von und für Ungern 1803. 3, 386.

1) Vom Tanz. Ein Beytrag zur Berichtigung der Urtheile über denselben, mit Rücksicht auf die von Hrn. Jos. Fornet darüber herausgegebene Brochüre verfaßt. Eperies 1797. Gedr. mit Papischen Schriften. 139 S. 8. Ohne Vfn. Vgl. oben Nr. 168. 1).

2) Ungezwungene Klagen der Freundschaft, am Sarge des in seinem 29ten Lebensjahre verstorbenen Joh. Zach. Wester. Kaschau 1798. 4. Ohne Vfn.

184. Stand-Rede, gehalten bey der Leiche des Herrn Johann Georg Liedemann, zu Georgenberg am 25. Sept. 1811. Kaschau, gedr. bey Steph. Ellinger.

185. Auf die glückliche Verbindung Hrn. Gottlieb Zendy mit Jungfer Rosina von Royko, welche den 7. Febr. 1797. in Preßburg vollzogen wurde. Von einem Ungenannten, und doch sehr gut Bekannten. Preßburg, mit Weberischen Schriften. 4 Bl. 8. Gedicht.

186. Vermählungsfest des Herrn General-Major und Directeur der k. k. Ingenieurs-Academie T. V. Bourgeois mit dem Hoch und wohlgebohrnen Fräulein D. v. Forgáts gefeyert von den Jünglingen der k. k. Ingenieurs-Academie. Wien 1797. 4 Bl. 8.

187. Andreas Skolka.

1) Unseren Verehrungswürdigsten Lehrern etc. Stephan Fabry und Stephan Sabel etc. im Namen ihrer Zuhörer den 26. Dec. 1797. etc. gewidmet. Presburg mit Schauffischen Schriften. 16 S. 8.

2) Lob des häuslichen Lebens. Herrn Joh. Gottlob Alberti Erzieher an der Salzmannischen Anstalt zu seiner Vermählung mit Jungfer Eleonore Ausfeld gewidmet von seinen Freunden 1798. o. O. 2 Bl. 4.

3) Dem treuen Freund und Führer seiner Jugend Professor Daniel Stanislaides zu seinem Geburtstage. o. O. 1799. 2 Bl. 4.

4) Sonderbare Naturerscheinungen. Zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend. Nebst naturhistorischem Räthselbuch. I. Theil. Gotha, 1803. J. Perthes. XX, 351 und 64 S. 8.

5) Einige Worte dem Andenken der verewigten Freyfrau Maria v. Wenkheim, geb. Freyin v. Orczy gewidmet, und gesprochen vor der evang.-deutschen Gemeinde zu Mezö-Berény, den 4. Sept. 1803. Pesth. Gedr. b. Matth. Trattner. 8 S. 8.
Zeitschrift von und für Ungern 1804. 6, 329.

6) Der Blumenstrauß, ein Hochzeitsgeschenk dem trauten Paare Herrn Johann Friedrich Mayer und Christine Strauß an ihrem Vermählungstage dargebracht im Januar 1805. o. O. 2 Bl. 8.

188. Freude bey der am 18. Hornung 1798. Jahres geschehenen Vermählung des . . . Herrn Paul Kuzma mit der Jungfrau Susanna Hamaliar von den beyden Brüdern der Jungfrau Braut an den Tag gelegt. (Schemnitz) 1798. 2 Bl. 4.

189. Herzensergießungen der evang. Gemeinde in Harkau am Verlöbnißtage ihres theueren Predigers des Hrn. Samuel Schiller mit Fräulein Anna Maria Fábry den 8. October 1798. Oedenburg, gedr. b. Anna Klara Siessin. 6 S. 8. Gedicht.

190. Glückwünsch zu dem fröhlichen Ehrentag des Wohlehrw. geistl. Hrn. Samuel Schiller mit der Wohlgeb. Jungfrau Anna Maria Fábri von einem Harker Pfarrkind am 9ten October 1798. 7 S. kl. 8. Gedicht.

191. J. W. Brandscheid.

1) Die erste Frühlings-Blume, das Veilchen ein Ehrengedicht dem ... Herrn Mathias von Wittmesser der k. Freystadt Pest Stadthauptmann bey Gelegenheit Hochdesselben Erhebung in den Ung. Adelstand zum Offert überreicht. Pesth, gedr. bey Mathias Trattner. 1799. 2 Bl. 4.

2) Kriegslied und Feldmarche bey gegenwärtiger Insurrection für beyde K. F. Städte Ofen und Pest. 1800. Pest mit Landererischen Schriften. 4 Bl. 8.

3) Abschied des Alten, und Eintritt des Neuen-Jahres 1801. Pest, o. J. Mit v. Landererischen Schriften. 8 S. kl. 8.

4) Der Tempel des Friedens. Ein Allgemeiner Völkerwunsch. Pest mit Landererischen Schriften. 1801. 4 Bl. 8.

5) Traurige Schilderung vor dem Castrum Doloris Ihro Kaiserl. Hoheit der Hochseligen Großfürstin Erzherzogin von Oesterreich, und Ihro Königl. Hoheit des Prinzen Joseph, des Königreichs Ungarn Reichs-Palatins verewigte Gemahlin. Ofen, 1801. Franz Hillebrand. 8 S. 8.

6) Ein Neujahrs-Präsent für Ofen u. Pest. Auf das Jahr 1802. Pesth. Gedr. b. Math. Trattner. 4 Bl. kl. 8.

7) Eine neue Frühlings-Arie. Pesth, 1802. Gedr. b. Math. Trattner. 7 S. kl. 8.

8) Neujahrs-Gabe für beyde königl. Freystädte Ofen und Pesth. Pesth, 1803. Gedr. b. Math. Trattner. 8 S. kl. 8.

192. Matthias Sennovits, Mädchenlehrer in Eperies.

1) Worte eines Erziehers, an alle guten Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt. Eperies, 1799. 8 Bl. 12.

2) Grundlinien zu einem vollständigeren Werke, über bessere Erziehung und Versorgung der niederen Volksklasse und des weiblichen Geschlechts in Ungarn. Nebst einem neuen Fonde, ansehnliche Einkünfte jährlich hiedurch zu erlangen. 1801. o. O. 4 Bl. u. 24 S. 8.

3) Denkmahl der Vaterliebe. Meinem unvergeßlichen Sohne Johann Adolf Eduard Sennovitz. Eperies, 1814. 4 S. 4. Gedicht.

4) Nachricht von seiner weiblichen Erziehungsanstalt in Eperies. o. O. (1815). 8 S. 8. — Zweite Nachricht. 1816. — Dritte Nachricht. 1817. o. O. 10 S. 8.

5) Schönheitswasser oder einige Haupt-Recepte zur Erhaltung und Erhöhung der Schönheit für gute Mädchen. Den 19. Feber 1816 in der Eperiesser weiblichen Erziehungsanstalt ausgetheilt. 1816. 8.

6) Die ersten Anlagen des neueröffneten botanischen Gartens in Eperies; gegründet von M. S. Eperies, 1821. 10 S. 8.

193. Empfindungen gesungen am Tage der feyerlichen Statution in Hungarisch-Altenburg, bey Gelegenheit einer denselben Abend im Herzoglichen Schlosse gegebenen Beleuchtung bey den k. Hoheiten ... Herzog Albert v. Sachsen-Teschen, und dem Erzherzog Carl v. Oesterreich k. k. und Reichsfeldmarschallen von einem Vorsteher und dem Verfasser im Namen aller getreuen Unterthanen mit tiefster Ehrfurcht zugeeignet den 14. des Maymonats 1799. Presburg bey J. M. Landerer. 1799. 6 S. 4.

194. Epicedium oder das Trauerbild nach dem Hintritt seiner Eminenz Kardinalen. Primas Regni ... Joseph Batthyányi Erzbischofen zu Gran im Königreich Hungarn [gest. 23. October 1799]. v. F. M. v. S. Preßburg bey J. M. Landerer v. Füskút. 1799. 2 Bl. 4.

195. Hymens Triumph. Eine Cantate zur Vermählung Ihro Kaiserl. Hoheit der Großfürstin Alexandra Pawlowna mit Sr. königl. Hoheit dem Erzherzoge von Oesterreich Palatinus von Ungarn etc. etc. [30. October 1799] in Musik gesetzt dem

hohen Braut-Paare gewidmet von Herrn Anton Eberl, der italienische Text ist von Herrn Ritter Gatteschi Russisch. kaiserl. Consul. [Pest]. Gedruckt bey Jul. C. D. Müller, priv. Stadtbuchdrucker. 15 S. 8.

196. Klag-Lied der armen und betrübten Seelen in dem Feg-Feuer. Allen frommen Christen zur Wahrnung, sich vor Sünden zu hütten, und zur Gedächtniß der armen Seelen in dem Fegefeuer zu erlösen, im Druck verfertiget. Ofen, 1799. Gedr. bei Kath. Landererin. 4 Bl.

197. Allgemeines Mission-Fragbüchlein, in drey Schulen ordentlich eingetheilet. Nebst neuen Normalmess- und andern Gesängen, mit einem nutzbaren Berichte von der Christen-Lehr-Bruderschaft und angefügten fünf Hauptstücken Petri Canisii vermehrte Auflage. Ofen, 1799. Im Verlage der kön. hung. Univ.-Buchdruckerey. 256 S. kl. 8. — Ältere Ausgaben: Preßburg zu finden bey Joh. Mich. Landerer. o. J. 12., dann Preßburg, gedr. bey Franz Aug. Patzko. 1773. 12.

198. Johann Karl Lübeck (Schriftstellername: **K. A. Hellenthal**), geb. zu Preßburg 1770, besuchte das evangelische Gymnasium seiner Vaterstadt und machte die philosophischen und medizinischen Studien zu Jena (1796) und Wien. Lebte dann in Preßburg und Pest mit schriftstellerischen Arbeiten beschäftigt, wurde Physikus im Honter, später im Neograder Komitate, starb im November 1814.

a. Meusel 14, 466. 18, 588f. 23, 472. — b. Vaterländische Blätter 1815. S. 66: Nekrolog. — c. Oesterreichs Pantheon. Wien 1831. 4, 197 bis 200. — d. A. Ludovicus Haan, Jena hungarica sive Memoria Hungarorum a tribus proximis saeculis academiae Jenensi adscriptorum. Gyulae 1858, Leop. Réthy. S. 116. — e. Wurzbach 1867. 16, 139f.

1) Almanach einiger Freunde ungerischer Musen für das Jahr 1800. Preßburg, bei J. N. Schauff. 12. Vgl. oben S. 48. Beiträge zu den Musenalmanachen 1801. 1804.

2) Empfindungen bei dem Grabe weiland Ihrer kais. kön. Hoheit der Großfürstin von Rußland und Erzherzogin v. Östreich Alexandra Paulowna. o. O. u. J. 4 Bl. kl. 8. Unterschrift: Dr. Lübeck, Pest am 20. März 1801.
Int.-Bl. der Annalen. Dec. 1805.

3) a. Patriotisches Wochenblatt für Ungarn. Zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und zur Beförderung alles Guten und Nützlichen. Herausgegeben von Joh. Karl Lübeck. Pesth 1804. Bei K. A. Hartleben. IV. kl. 8. 15 und 384; 8 und 310; 8 und 288; 6, 255 und 10 S. Vgl. oben S. 46.
b. Patriotischer Rathgeber für den ungarischen Stadt- und Landwirth. Zweite Ausgabe des ‚Patriotischen Wochenblattes'. Pesth. K. A. Hartleben. 1807. IV. 8.

4) Ungarische Miscellen. 1. bis 5. Heft. Pest 1807. Hartleben. 8. Vgl. oben S. 46.

5) Allgemeines ökonomisches Lexikon. Pesth, 1812. K. A. Hartleben. II. 8. VIII und 456; 2, 432 S.

6) K. A. Hellenthal, Der allgemeine ökonomische Sammler oder Auswahl der vorzüglichsten neuesten und besten Abhandlungen und Aufsätze sowohl über Ackerbau, Garten-, Obst-, Wald-, Wein- und Wiesenbau als über das Ganze der Landwirthschaft. Pesth, 1813. 1814. K. A. Hartleben. II. 4.

7) Die Toilette der Grazien, oder die Kunst die Schönheit der Damen zu erhalten, zu erhöhen, die mangelhafte zu ersetzen und die verlorene herzustellen. Pesth 1815. K. A. Hartleben. 8. — Zweite Auflage: Der Schönheitsfreund, oder ärztlicher Rathgeber, die Schönheit zu erhalten . . . Ebenda 1818. 8.

199. Des Jahres Einmal Ein einzig mal Erscheinet unser Personal Wünscht Allen Seegen ohne Zahl und sich ein kleines Gratial! Wir sind mit Stiefeln an dem Fuß Beflügelt wie — Merkurius Briefträger sind wir nun genannt Und aller Orten wohl bekannt. Pest, 1800. 16 S. kl. 8.

200. Ruf an die königl. Hauptstadt Ofen. Bei Gelegenheit des feierlichen Einzuges Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheiten Joseph Anton Erzherzogs von Oesterreich Palatin des Königreichs Ungarn u. Sr. Durchlaucht. Gemahlin Alexandra Pawlowna Großfürstin von Rußland von der Ofner Schul-Jugend gethan im 1. Hornung 1800. Ofen, gedr. m. kön. Universitätsschr. 2 Bl. 4.

201. Georg Schwartz, Schauspieler in Pest. § 259, 255 — Band V. S. 352.

1) Dem Andenken der am 31ten März 1800. verschiedenen Hochgebohrnen Frau Therese Gräfin von Eszterházy von Galantha gebohrnen Gräfin von Zierotin. Pest, gedr. bey Mathias Trattner. 2 Bl. 4.

2) Beiträge zum Musenalmanach von und für Ungarn 1801.

3) Zur Krönungs-Feyer Sr. kais. Majestät Alexander des Ersten, Selbstherrscher aller Reussen. Am 28ten Sept. 1801. Pesth, bey Jos. Leyrer. 7 S. 4. Gedicht.

4) Die Erlösung, oder: Die Schlafenden. Ein Rittermährchen in vier Aufzügen. Die Musik von Hern. Tuczek. Pesth, 1802. Gedr. b. Math. Trattner. 101 und 1 S. 8.

5) Georg und Babette Schwarz, Ein Blümchen in Hymenkranz zur Vermählungsfeyer mit dem . . . Herrn Grafen von Clary am 15. Jäner 1807. Pest, gedr. mit Patzkoischen Schriften. 4 Bl. 4.

202. Mourier.

1) Poëme heroïque dédié à son Altesse Impériale Madame l'Archiduchesse Alexandrine Paulowna à l'occasion du Carroussel donné à Pest le 3. May de l'année 1800. Presburg. 2 Bl. 4.

2) a. Elégie sur la mort de son Altesse impériale Madame l'Archiduchesse Alexandrine Pawlowna grand' duchesse de Russie etc. etc. décédée le 16 Mars 1801. Par le sieur Mourier, Bourgeois de Presbourg. Pest, le 20 Mars 1801. ½ Bogen. 4.

b. Trauergedicht auf den Tod Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Erzherzoginn von Oesterreich, Großfürstinn aller Reussen etc. Alexandra Pawlowna von Mourier Bürger zu Preßburg. Mit von Landerer'schen Schriften. 1801. ½ Bogen. 4. (Hexameter).

Int.-Bl. der Annalen. Dec. 1805.

203. Chor-Gesang, auf dem, zur frohen Feyer des hohen Namensfestes Ihrer Hoheit Alexandra Pawlowna, von den Bürgern der Stadt Pesth den 6. May 1800. gegebenen Balle feyerlich abgesungen. Pesth, Math. Trattner. 2 Bl. kl. 8.

204. An Ihre kays. königl. Hoheiten Joseph Anton Erzherzog Palatin des Königreichs Ungarn und Alexandra Pawlowna Großfürstin von Rußland, als die gesammte Israeliten Gemeinde der königl. Freystadt Pesth, zum Denkmahl ihrer Freude ein kleines Geschenk darzubringen wagte. 1800. Pest bey M. Trattner. 2 Bl. 4.

205. Gotthard Rabenstein.

Aufrufungslied der Pester Insurgenten bey dem Aufbruche ins Feld; in Monat October 1800. Oedenburg. bey Jos. Ant. Sieß. 7 S. 8.

206. Mich. Babuschnik.

Zum Hochzeitfeste dem edlen Brautpaare Hrn. Johann Straka und Jungfrau Nanette Anders. Pukkanz den 15. Herbstmonat 1800. Schemnitz, gedr. m. Sulzerischen Schriften. 2 Bl. 4. Gedicht.

207. Stephan Christoffy.

Am holden Vermählungs-Tage Sr. Wohlehrw. des Hrn. Jakob Glatz mit der Jungfer Maria Rosina Glatz, den 23. Sept. 1800. gefeyert; zum Opfer der Freundschaft dargebracht. Preßburg, gedr. mit Weberischen Schr. 2 Bl. 4. (Gedicht).

208. Freudenruf bey der glücklichen Ankunft und Installation Sr. Hochgräfl. Gnaden, Anton Csaky. Dieser Freudenruf sammt beygefügtem Gebete wird von der Israelitischen Gemeinde von Hunsdorff in aller Unterthänigkeit gewidmet. Leutschau, Podhoranszky. 1 Bogen. Fol. [1800]. — Neue Annalen 1807. Mai. Int.-Bl.

209. Johann Georg Schmitz, geb. 1765 zu Käsmark in der Zips, studierte 1786 und 1787 Philosophie und Theologie in Greifswald, erhielt 1788 das Subrectorat an der Schule seiner Vaterstadt, 1789 bis 1806 Prediger bei der evang.-lutherischen Gemeinde zu Großlomnitz, 1801 Senior des subkarpathischen Seniorats, 1806 Prediger in Bielitz in Oesterreichisch-Schlesien, als ausgezeichneter Kanzelredner allgemein geliebt und geachtet, 1810 Superintendent von Mähren und Schlesien, starb zu Bielitz am 26. Oktober 1826. Eine Feuersbrunst vernichtete seine sämtlichen Manuskripte, sowie seine reiche und wertvolle Bibliothek; dadurch wurde die Sammlung und Herausgabe seiner geistlichen Vorträge verhindert.

a. Meusel 20, 217. — b. Annalen 1807. Int.-Bl. Februar; Jahrgang 1811. 3, 374. — c. Nekrolog 4, 1027 [von Rumy]. — d. J. Melzer, Biographien berühmter Zeitgenossen. Kaschau 1832. S. 308 bis 311. — e. Wurzbach 1875. 30, 334.

1) Reden und Gebethe, bey der Einsargung, Beerdigung und Leichenfeyerlichkeit des wailand Hochgebohrnen Herrn Emerich Horváth Stansith von Gradecz etc.

der löbl. Zypser Gespannschaft ersten Vicegespans etc. zu Leutschau und Nehre 1801 gehalten. (1) Standrede am offenen Sarge von Joh. Carl Osterlamm Prediger zu Leutschau. (2) Gebeth bey der Beerdigung, v. Martin v. Lehotzky Prediger zu Topportz. (3) Gedächtnißrede bey der Leichenfeyerlichkeit in Nehre von Joh. Georg Schmitz Pred. zu Groß Lomnitz. Leutschau bey Mich. v. Podhoranszky. 1801. 26 S. 4.

2) Rede bey der, dem Andenken des weyland Hochgebohrnen Herrn Balthasar Horváth Stansith von Gradecz etc. gewidmeten Leichenfeyerlichkeit gehalten zu Nehre 1801. Eperjes bey Johann Michael Rädlitz. 8 S. 4.

3) Ueber das Verhältniß der evangelischen Religionslehrer zu ihren Gemeinen, und dieser wieder zu jenen, mit Rücksicht auf unsere Zeiten, von Johann Georg Schmitz. Leutschau bey Joseph Carl Mayer. [1804]. 64 S. 8. — Annalen 1805. 2, 65.

a. Ueber das Verhältniß der evangelischen Gemeinen zu ihren Religionslehrern mit Rücksicht auf unsere Zeiten, von Johann von Fejes (Nr. 220). Pest. Patzko. 1804.

b. Ueber das Verhältniß der evangelischen Religionslehrer zu ihren Gemeinen und dieser wieder zu jenen. Eine Antwort auf die Gegenschrift des Herrn Johann von Fejes, verfaßt von Ludwig Kayser Prediger zu Manhardsdorf. Leutschau. Mayer. 1805. 8.

4) Neues Gesang- und Gebethbuch zum Gebrauche auch bey öffentlicher und häuslicher Andacht der evangelischen Gemeinden. Neusohl. Stephani. 1805. 8. Von Bexheft, Gotthard und Schmitz.

5) Ode auf Seine kaiserliche königliche Hoheit Joseph Anton Erzherzog von Oesterreich, Palatin von Ungarn, bey Gelegenheit Höchst Dero Ankunft zu Groß-Lomnitz 1806 in den Tagen des Erndte-Monaths. Leutschau, bey Joseph Karl Mayer. Neue Annalen. Int.-Bl. Oct. 1807.

6) Confirmations-Gesänge. Teschen bey Prochaska. 1807. — Annalen 1810. 2, 523.

7) Beiträge zu Rumys Musenalmanach von und für Ungarn. 1808.

8) Predigt, gehalten nach der schrecklichen in der Stadt Bielitz am 6. Juny d. J. ausgebrochenen Feuersbrunst von Johann Georg Schmitz. Gedruckt zum Besten des dasigen Bethhauses. Teschen bey Thomas Prochaska. 1808. 23 S. 8.

9) Predigt zur Feyer des am 24. May 1809 eingetretenen hundertjährigen Jubiläums der Gnadenkirche und Schule Augsburg. Bekenntnisses vor Teschen. Gehalten in der erwähnten Kirche vor einer sehr zahlreichen und ansehnlichen Versammlung, von Johann Georg Schmitz. 1810. Wien. gr. 8. — Annalen 1811. 1, 145.

10) Jubelpredigt in Bielitz, gehalten von Joh. Georg Schmitz: Glatz, Sammlung einiger Jubelpredigten. Wien 1818. Nr. 3.

210. Georg **Karl** Borromäus **von Rumy**, geb. zu Igló in der Zips am 18. Oktober 1780, Sohn des Kaufmanns Johann Georg von Rumy (geb. zu Leutschau 15. April 1747. gest. zu Igló 30. April 1826), besuchte von 1794 bis 1799 das evangelische Lyceum zu Käsmark, ging 1799 an das reformierte Kollegium in Debreczin, 1800 an die Universität Göttingen, wo er ordentliches Mitglied in Heynes philologischem Seminar wurde, 1803 Präfekt an dem Erziehungsinstitute des Rektors Podkonitzky in Käsmark, 1804 außerordentlicher Professor der Philologie und deutschen Litteratur am evangelischen Lyceum daselbst, 1806 Konrektor und Professor an dem evangelischen Lyceum zu Teschen in Schlesien, 1807 Professor und Rektor an dem evangelischen Lyceum seiner Vaterstadt, 1808 bis 1810 deutscher Prediger an der evangelischen Gemeinde zu Schmöllnitz in der Zips, 1810 bis 1812 Professor in Oedenburg, wo er mit dem Fürsterzbischof Rudnay und den Prämonstratensern verkehrte, legte 1812 wegen zu geringen Gehaltes diese Stelle nieder, 1813 bis 1818 Professor der Ökonomie und Güterverwaltungslehre an der von dem Grafen Georg Festetics gestifteten landwirtschaftlichen Anstalt Georgicon zu Keszthely, 1818 Direktor und Professor am griechisch- nicht unirten philologisch-philosophischen Lyceum in Syrmien, 1821 deutscher Katechet und Subrektor am evangelischen Lyceum zu Preßburg, legte infolge der Streitigkeiten mit dem Professor Zsigmondy und dem slovakischen Prediger Bilnitza am 23. August 1824 während einer feierlichen Prüfung in einer freimütigen lateinischen Abschiedsrede seine Stelle nieder und siedelte nach Wien über, wo er zur katholischen Religion übertrat; 1825 durch kurze Zeit Lehrer in dem Wiener adeligen Erziehungs-Institute von F. A. v. Klinkowström, 1825 bis 1827 stellenlos, seit 1828 Professor des ungarischen Rechts und der Statistik an dem fürsterzbischöflichen Presbyterium in Gran, † 5. April 1847. Dieser raschwechselnde Lebenslauf wird noch bunter und abenteuerlicher durch mancherlei

Pläne, die ihn nach Amerika, nach Rußland hätten führen sollen. Er scheint ein unruhiger, händelsüchtiger Charakter gewesen zu sein. Er war ein Polyhistor, der zum Unterhalt seiner zahlreichen Familie (13 Kinder von 3 Frauen) über die verschiedensten Dinge, auch über Branntweinbrennerei und Liqueurfabrikation, über das Bierbrauen, über Pferdefütterung u. s. w. schrieb. Sein Sohn berechnet seine zerstreuten Aufsätze auf 100,000 Nummern, er arbeitete an mehr als 100 Zeitschriften und periodischen Werken mit.

a. Neue Annalen. Wien 1807. Int.-Bl. Januar; März. Sp. 129; Mai. Sp. 209; Sept. — b. Neue vaterländische Blätter. Wien 1820. Intelligenzblatt Nr. 13. — c. Ebersbergs Feierstunden. Wien 1835. 605. — d. Frankls Sonntagsblätter 1847. Beilage: Wiener Bote Nr. 34: Nichts für die Familie Rumy. — e. Gratzer Industrieblatt 1847. Nr. 31 und 34. — f. Trauriges Loos einiger Genies. Zum Trost für manche Verkannte. Von G. Aug. Jul. F. Rumy [dem Sohne]. o. O. 1851. 8. S. 5. — g. Catalog über die in der Bibliothek und literarischen Hinterlassenschaft weiland Dr. Georg Carl von Rumy zu Gran noch vorhandenen Bücher und Manuscripte. Gran 1851, Beimel. Darin 8990 Briefe an ihn; ferner mehr als 150 Manuscripte, darunter eines: ‚Gesammeltes gelehrtes Ungarn, aus mehreren tausend Biographien gelehrter Ungarn, Künstler u. s. w. jeden Zeitalters'. — h. Rosenthal, Convertitenbilder 1866. 1, 338. — i. Wurzbach 1874. 27, 262 bis 267. — j. Rumy élete (Rumy's Leben) von Ladislaus Kőrösy. Budapest 1880. 106 S. — k. Gustav Heinrich, Karl Georg Rumy: Ungarische Revue 1881. 1, 356 bis 363. 3916 Briefe an ihn erhalten, von Adelung, Baumgarten, Blumenbach, Böttiger, Crusius, Dankovsky, Dingler, Eichhorn, Engel, Ersch, Heyne, Kopitar, Merkel, Pfahler, Saphir, Stäudlin, Tychsen, Voß u. a. — l. Briefe von Kazinczy an Rumy bei Wertheimer benutzt. 2, 72 f. 77. 94. 97. 98. 102. 296. 336. — m. Rumy an Stratimirovics: Neue Briefe von Dobrowsky, Kopitar und anderen Süd- und Westslaven hg. von Jagič. Berlin 1897. S. 775 bis 778.

1) Beantwortung der Anfrage im allgemeinen literarischen Anzeiger (Leipzig bey Roch) 1797, Nr. XIII über die etymologische Herkunft der Wörter Europa, Asia und Afrika: Allgemeiner literarischer Anzeiger 1801. Nr. 84.

2) Elegie am Grabe der zu früh verblichenen Jungfrau Eleonore Rumy. Kaschau 1803. Stephan Ellinger. 8.

3) Topograph. Beschreibung von Ungern aus C. Waldstein und Kitaibels de Plantis rarioribus Hungariae: v. Zachs monatl. Correspondenz. 1803. März bis August.

4) Rückerinnerungen an eine Reise von Göttingen nach Hannover, Braunschweig und Wolfenbüttel im J. 1802: Monatliche Unterhaltungen für die Jugend, herausgegeben von Glatz, Bredetzky, Guilleaume und Unger. Wien bey Rehms Wittwe. 1804. 8.

5) Beytrag zu einem Idiotikon der sogenannten gründnerischen deutschen Zipser Sprache. Von Karl Georg Rumi: Zeitschrift von und für Ungern 1804. 6, 230 bis 242.

6) Wahrscheinlich Beiträge zum Musenalmanach von und für Ungern 1804. (R.)

7) Magazin für Geschichte, Statistik und Staatsrecht der österreichischen Monarchie. Göttingen 1806 und 1808. II. 8.

8) Erklärung, daß er an der Hallischen Lit. Ztg. niemals mitgearbeitet habe und daß auch der Aufsatz in Wielands deutschem Merkur: ‚über den Charakter der drey Hauptnationen Ungarns und den Zustand der dasigen Cultur' nicht von ihm herrühre. Teschen, im May 1807. Rumi: Int.-Bl. der Annalen. Sept. 1807.

9) Gab den Musenalmanach von und für Ungarn auf das Jahr 1808. Leutschau, C. Mayer heraus. Vgl. oben S. 51.

10) Populäres Lehrbuch der Oekonomie, mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse Oesterreichs und Ungarns, und auf den Zustand der Landwirthschaft im österreichischen Kaiserthum. Wien, 1808. K. Schaumburg u. Comp. II. 8. XIII und 547; 541 S.

11) Geographisch-statistisches Wörterbuch des österreichischen Kaiserstaates. Wien, 1809. Bey Anton Doll. XII und 452 S. gr. 8.

12) Theoretisch-praktische Anleitung zum deutschen prosaischen Styl. Wien, 1813. Dr. v. Anton Strauß. (Schaumburg und Comp.) VIII, 240 und 2 S. gr. 8.

13) Agricolae experimentatores prudentes et circumspecti. Oratio inauguralis

dicta in Georgico Keszthelіensi die 5. Nov. 1813. Sopronii 1814, Typ. Siessianis. 22 S. kl. 4.

14) Von der jetzigen Beschaffenheit des Georgikons zu Keßthely, und den Mitteln, dasselbe dem Zwecke landwirthschaftlicher Institute überhaupt näher zu bringen. Fine Bewillkommnungsrede an die Theilnehmer des ökonomischen Besuchs des Georgikons zu Keszthely am 20. May 1814. Oedenburg, 1814. Siessische Erben. 4.

15) Bewillkommnungsrede an die Theilnehmer des ökonomischen Besuches im Georgikon zu Keßthely am 20. May 1815. Oedenburg, 1815. Sießische Erben. 62 S. 4.

16) Monumenta hungarica az az Magyar emlékezetes irások. Pesth und Wien 1815, 1816 und 1817, Eggenberger und Schaumburg. III. 8.

17) Gemeinnützige ökonomisch-technolog. Belehrungen für Haushaltungen in Städten und auf dem Lande. Pesth, 1816. Bei Josef Müller. II. 120; 120 S. 8.

18) Das Wundercabinet. Pesth 1818.

19) Tropologia et schematologia practica seu exemplaris quam instar speciminis rhetoricae exemplaris edidit Georgius Carolus Rumy ... Pragae in Bohemia 1819. Impensis Frieder. Tempsky. Firma: J. G. Calve. 2 Bl., 244 S. 8.

20) Ueber Horazen's V Satyren 1822.

21) Rumy schrieb den Text zu den ‚Donau-Ansichten von ihrem Ursprunge bis zum Ausflusse ins schwarze Meer', welche der Maler A. F. Kunicke nach Zeichnungen von Jacob Alt in 140 Blättern gr. Querfolio 1822 bis 1828 herausgab.

22) Die frohen Abende der Familie Wohlgemuth, herausgegeben von Glatz, Unger, Guilleaume und Rumy. Wien 1823. Tendler. II. 8.

23) Conspectus examinis publici semestralis primi anni schol. 1824. in classe syntaxistarum lycei evang. a. c. Posoniensis actusque declamatorii ab iisdem die 26. Martii instituendi. Accedit commentatio in orationem M. T. Ciceronis pro Marco Coelio Rufo, maecenatibus, fauteribus et amicis xenii loco oblata crisique philologorum in Hungaria et Germania exhibita. Posonii, 1824. Typis heredum Belnayanorum. 17 S. gr. 8.

24) Schrieb das Vorwort zu Aaron Kornfelds Biblische Perlen. Zur Belebung und Veredlung des sittlichen Gefühls der Jugend. In Versen. Wien 1826. Ludwig. gr. 8.

25) Beiträge zur Lemberger Mnemosyne, z. B. 1828. Nr. 48. Ivó dall (Trinklied). Nach dem Magyarischen. — 1832. Nr. 35. Gedicht auf den Tod des Cardinals von Gran Alex. v. Rudnay. (‚Ein ausführl. Nekrolog Sr. Eminenz erschien in der preßburger Aehrenlese 1831, Nr. 75 und eine umständl. biograph. Charakterschild. in den of'ner gemeinnütz. Blättern, beide von Prof. Rumy in Gran').

26) Jubilum venerabilis presbyterii Strigoniensis de evectione ad purpuram Romanam Emin. ac. Rev. Dni principis Alexandri a Rudna et Divék-Ujfalu S. R. E. presbyteri cardinalis etc. dum hac dignitate Viennae inauguratus Felix Strigonium rediret mense Januario 1829. Strigonii, typ. Jos. Beimel. 3 Bl. 4.

27) Parentatio, qua piis manibus Emin. condam, Cels. ac Rev. principis Alexandri a Rudna, metrop. ecclesiae Strigoniensis archiepiscopi, occasione exequiarum die 26. octobris 1831. justa persolvit. Strigonii, typ. Jos. Beimel. 31 S. 4.

28) Gallerie ausgewählter Porträte der merkwürdigsten Zeitgenossen, sammt Text. Ofen 1831.

29) Prosa-Eintrag in Schillers Album Stuttgart 1837, S. 191 (vgl. § 249, C. IV. 31) nach Const. v. Wurzbachs Schiller-Buch N. 2754.

211. Johann Carl Osterlamm, Prediger in Leutschau.

1) Standrede am offenen Sarge: Reden und Gebethe, bey der Einsargung, Beerdigung und Leichenfeyerlichkeit des wailand ... Herrn Emerich Horváth Stansith von Gradec ... in Leutschau und Nehre gehalten. Leutschau, 1801. Mich. v. Podhoránszky. 26 S. kl. 8. Vgl. Schmitz Nr. 209. 1).

2) Bey der Beerdigung unsers unvergeßlichen Lehrers Johann Hermann. (Leutschau, gedr. bey Karl Joseph Mayer 1807). 4 S. 8.

Neue Annalen 1809. 1, 128: ‚Zwei Gedichte; das erste von Prediger Karl Osterlamm, das zweite ist aus dem Leutschauer Gesangbuche genommen und etwas abgeändert'.

3) Reden und Gedichte, gehalten in Leutschau am 1. April 1833 bei der feierlichen Leichenbestattung des Hochgelehrten Herrn Johann Hoznek Professors . . . am hiesigen ev. Lyceum. Leutschau, 1833. bei Joh. Werthmüller. 30 S. 8.

212. Josef Michael Halasy (Halaschy), Lehrer in Oedenburg.

1) Beschreibung der gegenwärtigen Einrichtung der ev. Bürgerschule in Oedenburg. Abgefaßt Jan. 1801. Oedenburg, (1801) bey J. A. Sieß. 48 S. 4.

2) Trauerempfindungen am Grabe der Frau Rosine von Wietoris, gebohrnen Schneller; vorgetragen im Namen der leidtragenden würdigen Familie von einem innig theilnehmenden Hausfreunde M. H. den 17. Febr. 1802. Oedenburg bey Jos. Ant. Sieß. 2 Bl. Fol.

3) Am Grabe des . . . Herrn Jonathan von Wietoris . . . Lehrers und Professors . . . allhier. Im Namen seiner sämmtlichen Schüler den 3. Nov. 1802. von M. H. Oedenburg, mit Sießischen Schriften. 2 Bl. Fol.

4) Warum sollen wir das Abendmahl Jesu heilig halten und gerne gebrauchen? Eine Predigt, in dem Bethause der Aug. Conf. Verwandten zu Ödenburg am Gründonnerstage 1803 gehalten. Oedenburg, 1804. Gedr. bey Anton Sieß. 28 S. kl. 8.

213. Gregor Con. Jaksich, ein Serbe aus Gran, studierte in Waitzen, dichtete auch in ungarischer Sprache.

1) An die Völker Rußlands bey Gelegenheit der Krönung zu Moskau Seiner kayserlichen Majestät Alexander I. Selbstbeherrschers aller Reussen. Wien 1801. 4 Bl. 4. Gedicht.

2) Thränen am Sarge Ihrer Kays. Hoheit Alexandra Pawlowna Großfürstin von Rußland, und Erzherzogin von Oesterreich. Ofen mit k. Universitätsschriften. 1801. 2 Bl. 4. Gedicht.

214. F. X. Gallauners, Profess. der schönen Wissenschaften auf dem kön. Gymnas. in Kremnitz, Vermischte Schriften. Erstes Bändchen. Schemnitz, gedruckt mit Sulzerischen Schriften. 1801. 191 S. 8.

a. S. 11 bis 36: Lyrische Gedichte. — b. S. 39 bis 46: Sinngedichte. — c. S. 49 bis 54: Fabeln und Erzählungen. — d. S. 57 bis 82: Idyllen. — e. S. 83 bis 151: Claudio Willa. Ein Original-Schauspiel in 3 Aufzügen. — f. S. 153 bis 191: Der Stuckknecht. Eine Posse fürs Theater.

‚Schon 1787 als Lehrer der ersten Grammaticalclasse zu Schemnitz, hat der Vf. sich durch ein deutsches Gedicht, welches die Herausgeber des Merkurs von Ungarn auf dem Umschlag des 7. Heftes vom II. Jahrgang abdrucken ließen, rühmlich bekannt gemacht. — Vermischte Schriften S. 13‘: Schedius’ Zeitschrift von und für Ungern 1, 387. — Annalen April 1802. Nr. 31.

215. Auf das Ableben Ihrer Kays. Hoheit der Durchl. Großfürstin und Erzherzogin Alexandra Pawlowna von P. Ofen, mit k. Univ.-Schriften. 1801. 4 Bl. 4.

216. Freudenschall an Seine königliche Hoheit den Erzherzog Joseph Palatin v. Ungarn als Allerhöchstderselbe mit gnädigster Herablassung die Musikschule in Keszthely am 23. Aug. 1801. besichtigte. In Musik gesetzt von Peter Stärk Lehrer der Musikschule zu Keszthely. Wien in Chr. Gottl. Täubels Offizin. 7 Bl. Fol. (‚Königssohn und Königsbruder‘). Auch: o. O. u. Dr. 4 Bl. kl. 8.

217. Das Band der Liebe, geknüpft zwischen Andreas Kochmeister und Eleonore Schneller. Ein Gedicht. Oedenburg, 1801. Gedruckt mit Sießischen Schriften. 2 Bl. 8.

218. Neue schöne Lieder zu der gnadenreichen Mutter Gottes Maria. 1801. 8 Bl. 8.

219. Christ-katholische Kirchen-Gesänge. Tyrnau, 1801. Gedr. b. Wenzel Jelinek. 6 Bl. 12.

220. Johann von Fejes.

1) Supplicia capitalia ab argutiis Andreae Cházár. Cassoviae, 1802. Typ. Joan. Jos. Ellinger. 36 S. 8. — 2. Editio. Ebenda 1808. 55 S. 8.

2) Ueber das Verhältniß der Evangel. Gemeinen zu ihren Religions-Lehrern mit Rücksicht auf unsere Zeiten. Ein Gegenstück zu der Schrift: Ueber das Verhältniß der evang. Religions-Lehrer zu ihren Gemeinen. Von Joh. Georg Schmitz.

Pesth, 1803. Gedr. b. Franz Jos. Patzko. 23 S. 8. — Neue Ausg. Ebenda 1804, 24 S. 8. Vgl. Annalen 1805. 2, 68. Sieh oben Nr. 209. 3).

3) Bonus patriae civis ad genium saeculi XIX-ni formatus, quem exemplo spectabilis condam Dni Ludovici Kubini, de Felsö Kubin &c. piis ejus manibus die 19. Octobris 1806. in sacra evangelicorum Nyustyensium aede parentaret illustravit J. F. Pestini, typ. Franc. Jos. Patzko. XV S. 4.

4) Matrimonia ad vetusti et hujus temporis rationem exigit Joannes Fejes. Pesthini 1806. Impensis Jos. Eggenberger. 42 S. 8.

5) Memoriam Petri Madács med. dris. incl. districtus Kishonthensis physici ord. ne occidat, cui aeternitas debeatur posteritati tradere voluit intimus defuncti cultor Joannes Fejes. 1807. Neosolii, typ. Joan. Stephani. 31 S. 4.

6) De Lingva, adminiculis et perfectione ejus in genere et de Lingva Hungarica in specie. Commentatio historico-politica, placidae Hungarorum ruminationi dicata, dum lingvam hung. publicam reddere contendunt. Pesthini, 1807. Impensis Jos. Eggenberger. 52 S. 8.

7) Ueber die Bettler, gesammelt aus Beyspielen von Johann von Fejes. 1807: Vaterl. Bl. 1808. II. Nr. XXXVII. XXXVIII.

8) Hat sich das männliche oder weibliche Geschlecht um die Menschheit mehr verdient gemacht? Zum Vortheil des weiblichen beantwortet von Johann von Fejes. Pesth, 1808. bey Jos. Eggenberger. 48 S. 8. Vgl. Annalen 1811, 1, 158.

9) De munere advocati ad nutum christianae moralis obeundo. 1809. [Leutschoviae], Typ. Jos. Maier. 58 S. kl. 8.

10) Uber Recensenten und Recensionen. Von Johann v. Fejes. Kaschau 1809. Gedruckt in Stephan Ellingers k. k. priv. Buchdruckerey. 22 S. 8. — Neue Annalen 1809. 1, 278; Wiener Allg. Lit.-Ztg. 1815. Febr. Nr. 12. S. 190 (v. Csaplovics).

11) Ueber das Befugniss des Staats die Religionslehrer für die Moralität des Volks verantwortlich zu machen. Von Johann v. Fejes. Pesth, bey Joseph Eggenberger 1809. 56 S. 8. Vgl. Annalen. Oct. 1810. S. 6.

12) Die Familie Malvieux dankbar geehrt bei Ihrem Abschiede von Kleinhonth, von einem Schätzer ihrer Verdienste. Neusohl, 1810. Gedr. b. Joh. Stephani. 15 S. 8.

13) Todesfeyer der weiland Hochwohlgeb. Frau Anna Maria von Okolitsányi, gebohrnen v. Mazáry. Wien, 1811. Gedr. b. Ant. Strauß. 14 S. 8.

14) Die Herrscher als Beyspiel für Unterthanen. Wien, 1811. Gedr. b. Ant. Strauß. 34 S. kl. 8. Vgl. Wiener allgem. Lit.-Ztg. 1815. Jänner. Nr. 8.

15) De populatione in genere et in Hungaria in specie. Pestini, 1812. Typ. M. Trattner. 160 S. und 1 Bl. 8.

16) Die Ungarische Staatsbürgerin; ihre Pflichten und Rechte nach den ungarischen Gesetzen dargestellt, und zum Versuch herausgegeben von Joh. v. Fejes. Erstes Heft. Pest gedruckt mit Trattnerischen Schriften, 1812. 70 S. 16. — Wiener allgem. Lit.-Ztg. 1816. Nr. 33 (K. — — n.).

17) De coelibum libertate, bonis haereditatis acceptis cosmopolitice utendi; nulli legi positivae sed nec ullius juri adversa disseruit et Petro Kubinyi (quod satis) dum novam domum conderet inscripsit J. F. Budae, 1813. Typ. reg. universit. hung. 20 S. 8.

18) Demosthenes in Philippum omnia subjugantem in orationibus olynthiacis et philippicis. Pestini, 1814. Apud Jos. Eggenberger. 8 S. kl. 8.

19) Memoria viri plurimum reverendi Matthiae Schuleck, ecclesiae a. c. a. Tiszóltzensis verbi dei ministri meritissimi. Neosolii, 1815. Typ. Joan. Stephani. 52 S. 8.

20) Ciceronem, de eo philosophantem, quod in ambitu numerum publicorum, pro iis, qui ea consequuntur, honorificum, in medium producit, et Andreae Kubinyi, dum supremam inspectiorem districtus Montani capesseret, inscribit. Leutschoviae [1815]. Typ. J. Werthmüller. 22 S. 8.

21) Dem Andenken der weil. Hochwohlgebohrnen Frau Juliana v. Desseöffy gebohrnen v. Kubinyi. Leutschau [1816]. Werthmüller'sche Buchdr. 16 S. 8.

22) Aufruf an das sittsame und männlich fühlende weibliche Publikum in und außer Ungarn. Leutschau, 1817. Gedr. b. Joh. Werthmüller. 16 S. 8.

23) Aecht weibliche Theilnahme an männlichen Unternehmungen; am Beyspiele Ungarischer Frauen bey Gründung der Evang. Kirche in Ungarn dargestellt ... bey Gelegenheit der dritten Saecular-Feyer der Reformation, und der neunten Stiftungsfeyer der Kleinhonter öffentl. Bibliothek 1817. Leutschau [1817]. Gedr. b. Joh. Werthmüller. 24 S. kl. 8.

24) De meritis, quae bibliothecae in reformationem contulerunt, et haec vicissim, illis reddidit, reddiditque, die 13-tia Septbr. 1817. bibliothecae Kishonth. solemniis IXnis, reformationis vero jubilaeo IIItio: in Alsó Szkálnok disseruit, et quae dixit Nicolao Okolicsányi de Eadem ne amoris honorisque monumentum in bibliotheca deesset. Leutschoviae, 1818. Typ. Joan. Werthmüller. 20 S. gr. 8.

25) De epistolis, earumque commercio rite instituendo exempla classicorum auctorum recensuit ... Leutschoviae, 1818. Typ. Joan. Werthmüller, 64 S. gr. 8.

221. Neujahrs-Gedanken der Schüler in der oberen Klasse der evang. Oedenburger Bürgerschule. Oedenburg, 1802. bey Jos. Ant. Siesz. 6 Bl. 8.

222. Denkmal des Beileids unsern würdigen Freunde und Amtsbruder Jonathan v. Wistoris bey Beerdigung seiner innigst geliebten Gattinn Rosina gebohrnen Schneller. Oedenburg den 17. Hornung 1802. von Freunden und Amtsbrüdern. Oedenburg bey Jos. Ant. Sieß. 1 Bl. Fol.

223. Ferdinand Vetzlar, Freiherr **v. Plankenstern.**

Am Tage der Installations-Feyerlichkeit des Hochg. Horrn Sigmund Horváth, Erbherrn in St. Georgen, k. k. wirkl. Hofrath, und Obergespann der löbl. Békesser Gespannschaft, zu Gyula den 10. März 1802. Ofen, (1802). Gedr. mit k. Univ. Schriften. 2 Bl. 4.

224. Die so lehr- als trostreiche Leiden- und Sterbensgeschichte des geduldigen Schlachtlämmleins Jesu Christi. Palmsonntag der Evangelischen abgesungen. Leutschau, 1802. Michael Edler v. Podhoránßky's Druck. 45 S. 8.

Für Charfreitag. Leutschau 1802. Podhoránßky. 50 S. 8.

225. Aaron Chorin.

1) Gedächtnißrede über das Ableben des ... Herrn Johann v. Bánhidy gehalten in der Sinagogy zu Simánd den 29. April 1802. Waitzen, 1803. b. Ant. Gottlieb. 15 S. 8.

2) Sr. fürstl. Gnaden Hrn. Alexander Rudnay de eadem et Divék-Ujfalu des Königreichs Ungarn Primas Erzbischof von Gran ... bey seiner Durchreise am 10ten April 1820 überreicht ... von der Arader Israelit. Gemeinde. Arad, 1820. Gedr. b. Ant. Micheck. 6 S. 4. (Gedicht).

3) Ein Wort zu seiner Zeit über die Nächstenliebe und den Gottesdienst. Wien, 1820. Ant. Strauß. 48, 48 und 62 S. 8.

4) Herzens-Regungen bey der Installation Sr. hochgeb. Hrn. Baron Jos. v. Wenckheim, Administrator der Obergespanswürde im Löbl. Crassover Comitat, als Administrator derselben Würde im Löbl. Arader Comitat am 7. April 1823, der Arader israelit. Gemeinde. Arad, 1823. Gedr. b. Ant. Micheck. 6 S. 4. (Gedicht).

5) Igereth Elassaph oder Sendschreiben eines afrikanischen Rabbi an seinen Collegen in Europa. Herausgegeben mit einem deutschen Vorworte, Nachworte und Noch Etwas. Prag, 1826. Gedr. b. J. M. Landau. V und 94 S. 8.

6) Der treue Bothe an seine Glaubensgenossen. Prag, 1830. Auf Kosten des Herausgebers. X S., 2 Bl. und 61 S. gr. 8.

7) Hillel. I. Abhandlung: Ueber die Vereinigung der Nächstenliebe mit Selbstliebe. — II. Abhandlung: Verzeichniß aller im moralischen Gesetze verordneten Pflichten der Nächstenliebe. — III. Abhandlung: Erläuterung der 13 Grundregeln der moralischen Religion durch Fragen und Antworten. Ofen, 1837. Universit.-Buchdruck. XX und 173 S. 8.

9) Worte der Wahrheit und des Friedens! Geschrieben im Jahre 1843—44. Ofen, 1848. Gedr. in der k. Universit.-Buchdr. 48 S. 8.

226. Preiß der großen Vorsorge Gottes für das kleine Evangelisch-deutsche Zion in der k. k. freyen Stadt Zeeben am Tage der feyerlichen Einweihung seines neuen Bethauses öffentlich von der Gemeinde besungen den 23. May 1802. Eperies. Gedr. b. Joh. Mich. Rädlitz. 4 Bl. 4.

227. Der siegende Bucintor. Eine allegorisch-historische Erzählung der den 23. Junius 1802 in der Stadt Preßburg glücklich erfolgten Landung der neuartigen prachtvollen Schiffe, von der Erfindung Sr. Excellenz dem hochgebornen Herrn Grafen Theodor von Batthyan, Sr. k. k. Ap. Maj. Kämmerer und wirklichen geheimen Rathes. Hochdemselben von einem Freunde der Wahrheit hochachtungsvoll gewidmet. Preßburg, 1802. gedr. bey G. A. Belnay. 1 Bogen. 4.

Annalen. Nov. 1804. Nr. 123: ein Not- und Hülfsgedicht; ein Unkenruf.

228. Der Friede und der Landtag in Ungarn. Eine große Cantate. In Musik gesetzt von Heinrich Klein. Preßburg, 1802. Gedr. bey S. P. Weber. 5 Bl. 8.

229. **Georg von Gaal**, geb. am 21. April 1783 in Preßburg, studierte Philosophie und Rechte in Erlau, Preßburg, Pest und Wien; 1804 vom Fürsten Esterhazy bei seiner Domänenregie in Eisenstadt, 1808 als Custos und 1811 als Bibliothekar an seiner in Wien befindlichen Bibliothek angestellt, zugleich Galleriedirektor; trat in den Ruhestand und starb am 8. November 1855 in Wien.

a. Meusel 17, 654. 22II, 276. — b. Morgenblatt 1819. Lit.-Bl. Nr. 31. — c. Oesterr. Zuschauer. Wien 1837. 2, 492. — d. Preßburger Zeitung 1855. Nr. 260. — e. Magyar Sajtó (Ungarische Presse). Pesth 1855. Nr. 115: Biographie von Franz Toldy. — f. Jelenkor. Politikai és társas élet encyclopediája (Die Gegenwart. Encyklopädie für polit. u. geselliges Leben). Pesth 1857. II. Jahrg. 7. u. 8. Heft. S. 361. — g. Pester Lloyd 1855. Nr. 275. — h. Pest-Ofner Zeitung 1857. Nr. 177: Ungarische Märchen von A. Dux. — i. Guden 3, 250. — k. Scheyrer 356 f. — l. Wurzbach 1859. 5, 43 f. — m. K. M. Kertbeny, Silhouetten und Reliquien. Wien und Prag 1861. 1, 195 bis 201: Georg von Gaal. — n. Kehrein, Lex. 1868. 1, 1016.

1) Er beginnt 1803 mit einer humoristischen Monatsschrift in ungarischer Sprache, welche Pesther Briefe nach Art der Eipeldauer Briefe enthält.

2) G. v. Gaal, Kriegslieder der ungarischen adelichen Insurrekzion. 1809. Vgl. Hubers Morgenbote 1809. 2. Heft. S. 221.

3) a. 1812 erschien Gaals erste Gedichtsammlung, die in den bibliographischen Handbüchern unter verschiedenen Titeln verzeichnet wird: Die Horen. Dresden 1812. — Erstlinge. Dresden 1812. 8. — Gedichte. Dresden 1812. Walther. 12.

b. Gedichte. 2. vermehrte Auflage. Zerbst, Kummer. 1825. 8.

4) Die Farben. Eine symbolische Scene. Brünn, 1814. 8. — Wien 1815. Heubner. 12.

5) Friedenshymne den drei erhabenen Monarchen: Franz I., Alexander I. und Friedrich Wilhelm III. gewidmet. Wien, 1815. Heubner. Groß-Folio.

6) Die nordischen Gäste, oder der 9. Jan. 1814. Gedicht in 12 Gesängen. Wien, 1819. Karl Ferdinand Beck. 224 S. 8. Proben vorher: Ztg. f. d. eleg. Welt 1817. Nr. 200/4. Vgl. Morgenblatt 1819. Literatur-Blatt Nr. 31. S. 123.

7) Die dankbaren Thiere: Abendztg. 1819. Nr. 215 bis 217.

8) Theater der Magyaren. Uebersetzt und herausgegeben von Georg von Gaal. Erster Theil. Brünn, 1820. Bey J. G. Traßler. XXVIII, 299 S. 8.

Widmung an den Grafen Ladislaus Festetics von Tolna. (Wien den 1. May 1820). — S. VII: Vorrede (Wien, 1. May 1820) [eine Geschichte des ungarischen Theaters].

a: Die Tartarn in Ungarn. Vaterländisches Original-Trauerspiel in 5 Akten, von Herrn Carl von Kisfaludy von Kisfalud. — b: Ilka, oder Die Erstürmung von Griechisch-Weißenburg. Vaterländisches Original-Schauspiel in 4 Akten, von Carl von Kisfaludy von Kisfalud. — c: Stibor. Vaterländisches Original-Schauspiel in 4 Akten, von Herrn Carl von Kisfaludy von Kisfalud. Alles in Versen.

9) Alexander von Kisfaludy, Tátika. Eine ungarische Sage. Metrisch übers. von Georg Gaal. Wien, 1820. J. B. Wallishauser. X, 62 S. kl. 8.

10) Polymnia. Eine Auswahl von mehr als drei tausend Stellen aus den Werken der vorzüglichsten deutschen lyrischen Dichter, älterer und neuerer Zeit, enthaltend eine Menge Sentenzen, Aphorismen, Maximen, Gleichnisse, Vergleichungen, dichterische Bilder und Schilderungen u. d. gl., sammt einem reichhaltigen, zum Behufe, schnellen, und unfehlbaren Auffindens jedes darin vorkommenden Gegenstandes eingerichteten Sachregister. Gesammelt und herausgegeben von Georg von Gaal. Brünn, 1820 bis 1821. Bei Jos. Georg Traszler. IV. gr. 8.

11) Die rothe Ziege: Erato für 1821. S. 1 bis 9.

12) Mährchen der Magyaren, bearbeitet und herausgegeben von G. v. G. Wien 1822. J. B. Wallishauser. X, 2 und 454 S. 8. Die ungarischen Originale gaben Franz Toldy und Gabriel Kazinczy in Budapest erst 1857 bis 1860 in 3 Bänden aus dem Nachlasse Gaals heraus.

Ungarische Volksmärchen. Nach der aus Gaals Nachlaß herausgegebenen Urschrift übersetzt von G. Stier. Pesth, 1857. Gust. Heckenast. VIII, 207 S. 8.

13) Ueber den Schlaf: Hormayrs Archiv. 14. Jahrg. 1823.

14) Simon Kemény. Ein vaterländ. Original-Drama in 2 Acten: Kotzebues Almanach dramatischer Spiele. 22. Jahrg. Leipzig 1824. S. 175 bis 250.

15) Ornithologische Unterhaltungen: Hormayrs Archiv. 17. Jahrgang 1826. 18. Jahrg. 1827.

16) Geschichte der Belagerung von Güns. Wien 1828 (Separatabdruck aus der militärischen Zeitschrift).

17) Sprichwörterbuch. In sechs Sprachen, deutsch, englisch, lateinisch, italienisch, französisch und ungarisch. Von Georg von Gaal. Wien, 1880. Friedrich Volke. 204 S. gr. 12.

18) Mythologisches Taschenbuch. 60 Kupferstiche nach J. Enders, Loders, Redels und Scheyds Zeichnungen von J. Stöber. Mit einem erklärenden Texte. Wien 1834. Mayer u. Comp. gr. 8.

19) Erzählungen, Sagen, Mährchen und historische Anekdoten aus dem Französischen, Italienischen, Spanischen, Englischen und Ungarischen. Wien 1834.

20) Sagen und Novellen. Aus dem Magyarischen übersetzt von Georg von Gaal. Wien 1834. Mayer u. Comp. 210 und 1 S. 8.

Inhalt: a: Der Blutbecher. Novelle aus dem Magyarischen. — b: Graf Joh. Mailáth. Der Willitanz. Eine Volkssage. — c: A. v. Kisfaludy. Der Einsiedler auf dem St. Michaelsberge. Eine vaterländische Sage. — d: Freiherr Ludw. Podmanitzky. Der Wohlthat Lohn. Eine Novelle. — e: Gabriel v. Döbrentey. Klara. Magyarische Sage. — f: A. v. Kisfaludy, Bestrafter Meineid. Vaterländische Sage. — g: K. v. Kisfaludy. Was macht der Storch? Anekdote. — h: K. v. Kisfaludy. Wiedersehen. Novelle.

21) Katalog der fürstl. Eszterházyschen Gemälde-Gallerie in Wien. Franz. und deutsch. Wien. 1834.

22) Allgemeiner deutscher Musterbriefsteller für die verschiedenen gesellschaftlichen Verhältnisse und österreichischer Haussecretär für das Privatgeschäftsleben und alle jene Fälle, wo man ohne Dazwischenkunft beglaubigter Agenten mit Staatsbehörden schriftlich verkehren, rechtsgültige Privaturkunden eigenhändig fertigen und in Streitsachen sich selbst vertreten kann. Nebst einem Abriß der Buchhaltungswissenschaft, Interessen- und Wechselrechnungen, vergleichende Münz-, Maß- und Gewichtstabellen u. d. nöthige Auskunft über Postgegenstände, Eisenbahnen und Dampfschifffahrt. Güns, 1834. Carl Reichard. 61½ Bogen. 8. — 2. Aufl. Pesth und Leipzig. 1839. C. A. Hartleben. 982 S. 8. — 3. umgearb. u. den Zeitverhältnissen, gleichwie den neuesten Gesetzen und Verordnungen angepaßte Ausgabe. Besorgt von L. Fürstedler. Pesth, Wien und Leipzig, 1854. Hartleben. XXVIII, 675 S. gr. 8.

23) In seinem Nachlasse befanden sich lexikalische und sprachliche Materialien, namentlich ein fertiges deutsches Reim-Lexikon, eine deutsche Phraseologie, eine ausführliche Real-Encyclopädie, ein Sachregister zu den von Bertuch herausgeg. Reisebeschreibungen, Material zu einer geographischen Encyclopädie, mehrere Abhandlungen über Kunst u. dgl. mehr.

230. Anna Maria Müller.

1) Empfindungen beym Eintritt des Jahr's 1803, den hohen Gönnern . . . gewidmet. Pesth. Gedr. b. Math. Trattner. 4 Bl. kl. 8.

2) Denkmal der innigsten Verehrung zum Neuen Jahre gewidmet den erlauchten Schauspielgönnern. Pesth, 1804. Gedr. b. Math. Trattner. 4 Bl. kl. 8.

3) Den Freunden des Ofner Theaters zum neuen Jahr 1808. Ofen (1807). Gedr. in der kön. Universitätsbuchdr. 4 Bl. 8.

4) Allen . . . Freunden des königl. städt. Ofner Theaters zum neuen Jahre 1810 ehrfurchtsvoll gewidmet. o. O. 1809. 7 S. 8.

5) Blumenkranz am Neuen Jahre 1817 um die Schläfe der Erlauchten und verehrten Schauspiel-Gönner. 7 S. 8. Ofen, gedr. mit k. ung. Univ.-Schriften.

231. Danksagung und herzliches Gebeth für Ihro Gnaden . . . Frau Theresia verwittwete Gräfin Johann Zichy, v. Vásonkö, gebohrne Freyin Lusinszky v. Reglitz feyerlich begangen von der Komorner Juden-Gemeinde bei Einweihung ihrer neuerbauten Synagoge, welche höchstgedachte Gräfin auf ihrem Grunde daselbst zu erbauen gnädigst erlaubet im May 1803. Presburg bey C. A. Belnay. 4 Bl. 8.

232. Michael Arzt.

1) Predigt von der Verehrung Mariens, als zu Potsch im Saboltscher Komitat, durch die Wahlfahrter das freudenreiche Geburtsfest der allerheiligsten Jungfrau Maria in d. Maria Potscher Kirche den 8. Herbstmonats 1803, feyerlich begangen wurde. Kaschau, Fr. Landerer. 30 S. 8.

2) Lobgesang der Verehrung, Liebe, und Hochschätzung, welches Alle Edeldenkende aus dem Geschlechte der Teutonen in der Sattmarer Gespannschaft dem Hoch- und Verehrungswürdigsten Herrn Sattmarer Bischof, Freyherrn Stephan von Fischer und Groß-Salatnya, Erbherrn in Batschko, Beysitzer der Hochlöblichen Septemviral-Tafel u. s. w. als ein Denkmahl Ihrer Ergebenheit am Tage Seines Jubelvollen Einzuges naher Sattmar den . . . . . 1804 darbrachten, durch Michael Arzt, Weltpriester des Sattmarer Bisthums. Großwardein. Gedruckt bey Anton Gottlieb. 1804. 7 S. 8. (‚Heut ist der Tag, an den die Engel singen').
Int.-Bl. der Annalen. Dec. 1805. — Zeitschr. von und für Ungern 1804. 6, 193f.

233. Johann **Michael Heckenast,** Prediger in Kaschau, gest. in Pest um 1848.

1) Leichenrede am Sarge der . . . Edlen Frau Anna Rosina Pulszky v. Csellfalva verwittibten Frauen Ujházy von Budamér den 25. Sept. 1803. Als Anhang: Am Grabe der Frau Anna Rosina v. Ujházy gebohrene v. Pulszky. Gelesen von Daniel Kriebel (Nr. 234). Kaschau. Joh. Jos. Ellinger. 32 S. 8.

2) Vitzay's Todesfeyer. Eine Trauerrede, gehalten bei Gelegenheit der feyerlichen Beerdigung des verewigten Greises . . . den 18. April 1810. Kaschau, auf Kosten der von Landerer'schen Buchh. 19 S. 8.

3) Am Grabe des frühverblichenen, talentvollen, braven Franz v. Kükemezey, Fähnrich des löbl. k. k. Baron Weidenfeld Linien-Inf.-Reg. den 5ten April 1812. Von M. H. Kaschau, gedr. in der Ellinger'schen Buchdr. 8 S. 8.

4) Die Leidensgeschichte Jesu mit Chorgesängen und Liederversen, so wie sie am Charfreytage bey der evang. deutschen Gemeine in Kaschau vor dem Altare vorgelesen zu werden pflegt. In Hinsicht der Gesänge, wo es nöthig war, neu bearbeitet und unserer jetzigen Erbauungssprache gemäß eingerichtet von M. H. Kaschau, 1812. Ellingersche Buchdr. 22 S. gr. 8.

5) Meine Gefühle am Tage der feyerlichen Grundsteinlegung des neu zu erbauenden allgem. Krankenhauses: Drey Volksreden, welche bey Gelegenheit der feierlichen Grundstein-Weihe des in Kaschau neu zu errichtenden allgem. Krankenhauses gehalten worden. Kaschau (1814). Landerer'sche Buchdr. 8, IX bis XIV, 15 bis 32 und 21 S. kl. 8.

6) Zwey Gelegenheitspredigten: zur Abschieds- und Einweihungsfeyer. Kaschau, 1816. Aus der Ellinger'schen Buchdr. 41 S. 8.

7) Leichen- und Gedächtniß-Reden bey Gelegenheit der feyerlichen Beerdigung des Hochwürd. Herrn Sam. v. Szontágh, . . . zu Eperies am 9. Jul. 1822, und bey Gelegenheit der am 10. Sept. darauf dem verewigten Greise zu Ehren von dem Eperießer Districtual-Collegio gefeyerten Exequien. Gehalten von Michael Heckenast, Andreas Schulek, Andreas Mayer. Kaschau. Gedr. in der Ellinger'schen Buchdr. 48 S. 4.

8) Augsburgisches Glaubensbekenntniß nach seinem wesentlichen Inhalte, zum Gebrauche und Beherzigung für unsere evang. Christen. Zunächst bey Gelegenheit des jetzigen dritten Säcular-Festes der Übergabe eben dieses Bekenntnisses auf dem Reichstage zu Augsburg, im Jahre 1530, den 25. Jun. Kaschau, 1830. Gedr. bei Carl Werfer. 33 S. kl. 8.

9) Kanzelrede am 3. Säc.-Jubelfeste der Uebergabe unseres evang. Glaubensbekenntniss auf dem Reichstage zu Augsburg den 25. Juni 1830. Nebst der damit in Verbindung gebrachten feierlichen und öffentlichen Confirmationshandlung. Gehalten am Feste Petri und Pauli den 29. Juni 1830 und zum Andenken für seine Gemeineglieder und Confirmanden bestimmt. Kaschau, 1830. Gedr. b. Carl Werfer. 43 S. kl. 8.

10) An Vater Franzens Urne. Eine Trauer-Rede bei Gelegenheit der Todes- und Gedächtnißfeyer unsers verewigten Monarchen Franz I. Kaschau, 1835. Gedr. b. Karl Werfer. 16 S. gr. 8.

11) ‚Jesus, der zu Bethlehem Geborne, ein Trost und Retter der Armen'. Eine Festpredigt, geh. am ersten Weihnachtsfeiertage in der ev. Kirche zu Kaschau in Ober-Ungarn. Mit Bezug auf die ... zu eröffnende Armen- und Arbeitanstalt. Kaschau, 1839. Gedr. b. Karl Werfer. 15 S. 8.

234. Daniel Kriebel, Professor in Eperies, † 1804.

Kertbeny-Petrik 1886. 1, 107. — Nekrolog: Schedius, Zeitschrift von und für Ungern 1804. Bd. 5. Heft 2. S. 185.

1) Am Grabe der Frau Anna Rosina v. Ujházy, gebohrene v. Pulszky. Gelesen von Daniel Kriebel. Anhang zu: Joh. Mich. Heckenast: Leichenrede am Sarge der Edlen Frau Anna Rosina Pulszky v. Csellfalva verwittibten Frauen Ujházy von Budomer, den 25. Sept. 1803. Kaschau. Joh. Jos. Ellinger. 32 S. 8. Vgl. Nr. 233, 1).

Schedius, Zeitschrift von und für Ungern 1804. V. 2, S. 185: ‚enthält Verse von dem damaligen Erzieher der Enkel der Verstorbenen ...'

2) Todten-Opfer meinem unvergeßlichen Freunde Hrn. Dan. Grimm, (Kaufmann in Kaschau) gebracht von Dan. Kriebel. Eperies, am 10. Dez. 1803. bey Rädlitz.

235. Johann Rudolf Waltersdorfer, Professor am evangel. Gymnasium in Oedenburg; † 1808. — Kertbeny-Petrik 1886. 1, 120.

1) Standrede bey Beerdigung des Herrn Johann Nagy von Mesterháza wohlverdienten ehemaligen Professors der Syntax am Evang. Gymn. zu Oedenburg gehalten 1803. Oedenburg, gedr. bey J. A. Sieß. 16 S. 8.

2) Empfindungen am Grabe des ... Herrn Joseph Prusinszky von Prusina des löbl. Oedenburger Gespannschafts-Gerichts Beysitzers im Namen der studierenden deutschen Jugend von J. R. W. Oedenburg, den 24. Ostermond 1805. Oedenburg. gedr. bey J. A. Sieß. 4 S. Fol.

236. Friedrich Perger.

Auf die glückliche Ankunft Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Nicolaus Esterházy de Galantha ... o. O. 1803. 6 Bl. 4.

237. Jacob Melzer (Melczér), geb. zu Poprad in der Zips, studierte in Preßburg, ev. Prediger in Majerka, später in Klein-Lomnitz.

a. Rßmann 1828. S. 214. — b. Wurzbach 1867. 17, 335. — c. Kertbeny-Petrik 1886. 1, 109.

1) ‚Schrieb mehrere Gelegenheits-Gedichte in seinem und seiner Mitschüler Namen.' Zeitschrift von und für Ungern 1804. 6, 250.

2) Der Ungrische Zipser Sachse in seiner wahren Gestalt. Leipzig 1806. P. G. Kummer. VIII, 112 S. 8. — 2. Auflage. Kaschau 1821. Bey Otto Wigand. VIII, 112 S. 8. Vgl. Annalen 1810. 2, 527.

3) Ode an Seine Wohlehrwürden Herrn Andreas Jonas Czyrbes, verdienstvollen Ev. ersten Prediger in Igló und würdigen Senioren der XIII. Zips. Städt. Geistl. Fraternität, nachdem Er das L. Jahr in Seiner Amtsführung zurückgelegt hat. Gewidmet von Jakob Melczér Ev. Prediger in Maierka. 1807. Leutschau, gedrukt bey Joseph Karl Mayer k. k. priv. Buchdrucker. 8. — Neue Annalen 1808. 2, 192. 1810. 3, 152.

4) Am Vermählungstage des Herrn Georg Christ. Kriebel ... mit Mlle Johanna Susanna Toperczer. Leutschau (1808). Jos. Karl Mayer. 2 Bl. 8. Gedicht.

5) Elegie auf den frühzeitigen Tod der Frau Johanna Rumi, gebornen Mitterer. Leutschau, 1808. Gedr. b. Jos. Karl Mayer. 4 S. 8.

6) Elegie auf den Tod Seiner Wohlehrwürden des Herrn Daniel von Cerva evang. Predigers zu Késmark von Jacob Melczer evang. Prediger in Majerka den 9. October [1808]. Leutschau gedruckt bey Joseph Karl Mayer priv. Buchdrucker. 4 S. 4. — Neue Annalen 1809. 2, 143; 1810. 3, 152.

7) Ungarischer Plutarch oder Nachrichten von dem Leben merkwürdiger Personen des Königreichs Ungarn und der dazu gehörigen Provinzen. Aus authentischen Quellen geschöpft und in chronol. Ordnung dargestellt. Erster Band. Pesth, 1815. Eggenberger. 271 S. 1 Bl. 8. (Von Carl Vincenz Kőlesy allein). — 2. bis 4. Band. Ebenda 1816. 314, 293, 379 S. von Kőlesy und Melzer. Es erschien auch eine ungarische Ausgabe.

8) Der graue Hans, oder der Greis in der Feuerhöhle. Ein Lesebuch, zunächst für die Landschulen. Pesth, 1818. Gedr. auf Trattnerische Unkösten. VIII, 9 bis 182 S. 8.

9) Gedichte. Kaschau, O. Wigand. 1820. 191 S. 16.

10) Merkwürdige Erzählungen aus der Geschichte der Magyaren. Kaschau, 1825. Ellinger'sche Buchh. 10, 229 und 1 S. 8. — 2. Aufl. Kaschau, 1833. St. Ellinger. VIII, 229 S.

Enthält: a. Alom's Erhebung zum souverainen Großherzog der Magyaren und deren Auszug aus Baschkirien unter seiner Anführung. — b. Die Trinkschale auf dem Sarkophage des Königs Ladislaw I. — c. Clara v. Zach. — d. Die sieben Söhne des Grafen Simon Miczban. — e. Die ungrischen traurigen Ritter. — f. König Ladislaw V. besucht in Temeschwár die Gräfin Elisa v. Hunyady und söhnt sich mit ihren Söhnen aus. — g. Die schauderhaften Siegstrophäen. — h. Die fromme Jungfrau im Somlyóer Walde. — i. Graf Johann Hunyady von Bistritz auf dem Sterbebette. — k. Waik, der Sohn Geisa's wird zu Gran von S. Adalbert öffentlich und feyerlich getauft. — l. Die Prinzessin Sophie in dem Benedictiner Nonnenkloster zu Admont. — m. Graf Ladislaw Hunyady stirbt eines gewaltsamen Todes. — n. Die Königinn Helena auf dem Arader Landtage. — o. Die Wahl des Schwertes. — p. Der friedliche Vergleich.

11) Biographien berühmter Zipser. Kaschau 1833. Ellinger'sche Buchh. 337, 3 S. gr. 8.

Vorrede datiert aus Klein-Lomnitz in der Zips. Jänner 1832. Vgl. oben S. 40.

238. Johann Gottlieb Schildbach. § 259, 123 = Band V. S. 337. Wurzbach 1875. 29, 315.

1) Auf die glorreiche Ankunft des Neuvermählten Allerdurchlauchtigsten Fürstenpaares in Ofen am 6. Oct. 1815. Pesth, bey Jos. Leyrer. 7 S. 4. Gedicht.

2) Eine Blume auf das Grab unsers Freundes und Kunstgenossen, Thomas Stelzer, gest. am 1. Dez. 1815. Pesth, bey Jos. Leyrer. 7 S. 4. Gedicht.

3) Den edlen Bewohnern von Pesth. Zum neuen Jahr 1816. o. O. 4 Bl. 8. Gedicht.

4) Das Kriegerfest am 24. Jänner 1816. Bey der Vertheilung von 18 Tapferkeitsmünzen an Mannschaft des k. k. Infanteriereg. Fürst Eszterházy. Pesth, 1816. 8 S. 4. Gedicht.

5) Dem Andenken des verewigten Hrn. Gabr. Gosztonyi v. Gosztoni und Krents. Pesth, 1816. 5 Bl. 4. Gedicht.

6) Herzliche Wünsche und guter Rath nebst einigen Sinngedichten zum neuen Jahre 1817. Pesth (1816). Beim Verfasser. 24 S. 8.

7) Die Königshand. Ein Festgedicht Sr. Excellenz dem Hrn. Stefan Graf v. Illésházy. Zur hohen Namensfeyer geweiht. o. O. 1817. 4 S. Fol.

8) Die Religion. Eine Hymne. Am Tage der Einweihung der neuen Kirche in der Leopoldstadt zu Pest, den 15. Juni 1817. Pesth. Auf Kosten des Verf. 4 Bl. 4.

9) Das Frühlingsfest in Keszthely. Leierakkorde Sr. Exc. dem . . . Hrn. Georg Graf Festetics v. Tolna . . . zur hohen Namensfeyer angestimmt und . . . dargebracht. o. O. 1818. 7 S. 4.

10) Gesammelte Gedichte. Pesth, 1818. Beim Verfasser. 6 und 46 S. 8.

11) Centifolium. Ein Gedicht auf die Restauration des Magistrats der königl. Freystadt Pesth am 3ten, 4ten und 5ten Febr. 1819. Pesth. Beym Verfasser. 8 S. 4.

12) Sängers Hochzeitlied dem Brautpaare Joh. Bayer und Nina Graf. Pesth, den 24ten Juny 1820. Pesth, 1820. Gedr. b. Joh. Th. v. Trattner. 4 S. 4.

13) Die Feuersbrunst zu Ofen am 3. Sept. 1820. Ein Gedicht mit Chören. Zum Besten der Abgebrannten zu Ofen. Wien, 1820. Gedr. bei M. A. Schmidt. 12 S. 4.

14) Trauer-Hymne um Wittwe Baronin Barbara Orczy, geb. Gräfin Berényi, Sternkreuzorden, auch Ausschußdame des Frauenvereins. Pest, 1820. Trattners Druck. 4 S. 4.

15) Allerley. Ein Blatt für allerley Leser zum Nutzen und Vergnügen; der Verbreitung nützlicher Kenntnisse, sittlicher Bildung und geselliger Unterhaltung gewidmet. Herausg. und Redacteur J. G. Schildbach. Pesth, 1820. Gedr. b. J. Th. Trattner. 8 und 2 S. gr. 8.

239. Alexius Innocenz Greschner.

1) Victimam incruentam primum litanti Josepho Basilio Salamon e scholis piis . . . in Septembri 1804. 2 Bl. 12.

2) Onomasim celebranti Aloysio Scheftsik e scholis piis, physices professori d. d. d. nomine scholae anno 1805. Szegedini, typ. Urb. Grünn. 2 Bl. 12.

3) Ode honoribus Dni Ladislai e comitibus Kolonitz de Kollegrad, dum post graviorem morbum, recuperata pristina valetudine, Coloczam ad suos sospes remearet. Colocae (1807). Joan. Tomentsek. 4 Bl. 12.

4) Gesang Ihro Königl. Hoheit Antonia Ludowica Erz-Herzogin v. Oesterreich, bey Höchstdero glücklichen Ankunft nach Kalocsa. o. O. 1807. 4 Bl. 12.

5) Anrede an Se. Majestät Franz den Ersten Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, bey Höchstderoselben Ankunft nach Kalotsa. o. O. 1807. 4 Bl. kl. 8.

6) Ode Excell., ac Ill. Dno Francisco e comitibus Széchényi, occasione qua aurei velleris eques creatus. Typ. Colocensibus apud Joan. Tomentsek. 1808. 4 Bl. kl. 8.

7) An die Manen weil. Ihro Fürstlichen Durchlaucht Pauline v. Schwarzenberg, gebohrnen Herzogin v. Arenberg etc. 1810. Ofen, gedr. mit k. ung. Univ.-Schriften. 4 Bl. 8.

8) Honoribus Ill. ac Rev. Dni. Josephi Kluch, episcopi Nitriensis onomasim celebrantis 1811. Tyrnaviae, charact. Venc. Jelinek. 2 Bl. 8.

9) Carmen honoribus Rev. Dni Adalberti Tarkó, metrop. ecclesiae Strigoniensis canonici etc. occasione anni jubilaei sacerdotii quinquagesimi, dum sacrorum solennia festo vitu ageret in Nagy-Emeőke. 1811. Tyrnaviae, charact. Venc. Jelinek. 3 Bl. 8.

10) Zur hohen Geburtsfeier Sr. Excellenz des . . . Grafen v. Bánffy. Clausenburg, 1819. Mit k. k. Lyceal-Schriften. 4 Bl. 4.

11) Idyllion sub nomine Daphnis, Ill., ac Rev. Dno Ignatio L. B. Szepesi de Négyes, episcopo Transilvaniensi, dum Agria Claudiopolim munus suum auspicaturus adveniret, in tesseram pietatis, ac venerationis, a convictu nobilium Claudiopolitano oblatum anno Dni 1820. o. O. 6 S. 4.

12) Lessus piae memoriae Exc., ac Ill. Dni comitis Georgii Bánffi, liberi baronis de Losoncz, status actualis int. consiliarii, et per Magnum Principatum Transilvaniae gubernatoris, die quinta Julii 1822 extincti, a scholis piis Claudiopolitanis dicatus. Typ. lycei regii. 4 Bl. 4.

13) Sr. . . . Majestät Ferdinand dem Fünften, König von Ungarn . . . bey Gelegenheit der feyerl. Krönung am 28. Sept. 1830. zu Preßburg. Dargebracht von den frommen Schulen in Ungarn und Siebenbürgen. Ofen. Gedr. in der k. ung. Univ.-Buchdr. 5 Bl. Fol.

14) Ode zur Feier des hohen Namens-Festes des . . . Herrn Anton v. Wittmann, und zu Dengláz . . . von den frommen Schulen zu Ungr.-Altenburg dargebracht 1830. Raab. Gedr. b. Leop. Streibig. 8 S. 4.

240. Dank- und Loblied am feyerlichen Gedächtnißtage der höchsten erblichen Kaiserwürde des Allerdurchlauchtigsten Erzhauses von Oesterreich in der Evang. Gemeinde zu Neusohl den 7. Octob. 1804. abgesungen. Neusohl bey Joh. Stephani. 2 Bl. 8.

241. Michael Kováts-Martinyi, studierte an dem evangel. Gymnasium zu Preßburg, dann in Jena, war Hofmeister bei dem Freiherrn von Pronay zu Acsa, machte Juni 1810 in Pest seinem Leben in einem Anfall von Hypochondrie durch einen Pistolenschuß ein Ende.

Int.-Bl. der Annalen. Nov. 1810. S. 348. — Wurzbach 1865. 13, 83.

1) Der Vermählung des Herrn Paul Bilnitza, Evang. Ungr. Predigers und Professors in Presburg mit Demoiselle Henriette Kayser gewidmet von der Schuljugend des Evang. Gymn. in Preßburg. 1804. im Novembermonat. Preßburg mit Weberischen Schriften. 4 Bl. 8. Gedicht.

2) Fragmenta literaria rerum Hungaricarum, ex Codd. Mss. nec non rarioribus quibusdam libris bibliothecarum exoticarum eruta. Jenae, Sumtibus bibliopolii academici. II. 4. 1808—9. VIII, 79 und 1 S.; 106 S.

3) Moralische Erzählungen für Kinder und ihre Freunde. Jena, in der neuen akademischen Buchhandlung. 1809. XIV, 224 S. 8.

4) Wie kann ich errathen, was ein Anderer denkt? Etwas über den Umgang mit den Menschen. Leipzig bey Friedrich Wilhelm Römer. 1809. 8. Enthält auch ein Schauspiel.

242. Empfindungen am Sarge des kleinen Gottlieb Reck. Geäußert von **A. v. A.** Preßburg (1804). Mit Weberschen Schriften. 2 Bl. 8.

243. Johann von Kis (Kisch), geb. in Szent-András im Oedenburger Komitat am 22. Sept. 1770, Sohn eines Bauern, besuchte die Schule in Tét und Vadosfa, das evangelische Gymnasium in Oedenburg, studierte seit 1791 in Göttingen, Herbst 1793 Professor am evangelischen Gymnasium zu Raab, März 1796 Prediger zu Nagy-Baráti, 1799 in Kővágó-Örs, 1803 in Nemes-Dömölk, 1808 in Oedenburg, 1812 Superintendent, starb am 19. Februar 1846. Ungarischer Dichter, der auch vieles aus dem Deutschen ins Ungarische übertrug, z. B. Goethes Iphigenie (Pesth 1833). — Wurzbach 1864. 11, 310 bis 318.

1) Epistel an Franz v. Kazinczy zu seiner Vermählung mit Sophie Antoinette Gräfin Török, zu Nagy-Kázmér bei Tokay 11. Nov. 1804. Ungarisch und deutsch. Wien, 1805. Schrämbl's Wittwe.

2) Deutscher Briefsteller für alle Fälle des gesellschaftlichen Lebens. Nebst einer gründlichen Anleitung, die im gemeinen Leben nöthigen Geschäftsaufsätze, als: Bittschriften, Contracte, Handlungsbriefe, Schuldverschreibungen, Testamente u. s. w. ohne Zuziehung eines Rechtsgelehrten selbst verfassen zu können. Als Seitenstück zum ungar. Briefsteller. Pest 1805. — Allerneuester vermehrt und verbesserter deutscher und ungarischer Briefsteller für alle Fälle des gesellschaftlichen Lebens. Pest 1818.

3) Trauerrede auf Peter Balogh von Otsa, Exzellenz, Obergespan des Soler Komitats. Pest, 1819. Gedr. bei J. Th. Trattner. 20 S. 4.

4) Anrede an die Trauerversammlung bey dem Leichenbegängnisse des . . . Herrn Mich. v. Ugróczy, gehalten in Mörbisch, den 26. Jäner 1826. Oedenburg, 1826. Gedr. b. Kath. v. Kultschar. 10 S. 4.

244. Ferdinand Joseph Maria von **Géramb,** geb. nach Wurzbach am 17. April 1772 in Lyon, nach Goedeke 1770 zu Wien, nach L. A. Frankl in einem unbekannten Flecken Ungarns, stammte aus einer alten ungarischen Familie (der Vater war Oberhütten-Verwalter in Schemnitz), kam an den Kaiserhof und wurde wirkl. Kammerherr. Er war verheiratet und besaß 1804 fünf Kinder. In den Kriegsjahren 1805 bis 1806 bildete er ein Freicorps und führte es gegen die Franzosen. Als er nach dem Frieden den Krieg auf eigne Faust fortzusetzen bemüht war und die Wiener 1807 durch mehrfache Proclamationen zur Erhebung zu treiben suchte, fand er die gehoffte Wirkung nicht und ging deshalb nach Spanien, wo er die Guerillakämpfe mitmachte. Als auch dort die Dinge einen Ausgang nahmen, der ihm widrig war, suchte er in London mit Unterstützung der Regierung neue Streitkräfte zu sammeln, wodurch er sich in Schulden stürzte; aus England ausgewiesen, wurde er auf Befehl Napoleons, als er 1812 in dem schlesw.

Hafen Husum landete, verhaftet und nach Vincennes abgeführt. Hier in strengster Haft übte der Bischof von Troyes einen so entscheidenden Einfluß auf ihn, daß er bei seiner 1815 erfolgten Freilassung in das Trappistenkloster Port du salut bei Laval trat, wo er seinen Namen Ferdinand gegen den Klosternamen Joseph Maria austauschte. Später befand er sich im Trappistenkloster Oelenberg im Elsaß und flüchtete, als 1830 nach der Julirevolution das Kloster sich bedroht hielt, mit den Brüdern in die Schweiz. Géramb hielt sich in dem Cistercienserkloster St. Urban auf, wo er mit dem Abte Pfluger sich befreundete. Von hier aus unternahm er 1831 eine Reise in den Orient nach Jerusalem und Ägypten. Nach seiner Rückkehr hielt er sich im Hauptkloster zu la Trappe auf und machte 1837 eine Reise nach Rom, wo er sich so brauchbar zeigte, daß er in der Folge zum ersten Vorsteher des Ordens der Trappisten, zum Generalprocurator, ernannt wurde. Seitdem hatte er seinen bleibenden Aufenthalt in Rom und † daselbst am 15. März 1848.

a. Meusel 17, 692. 22II, 331. — b. Der Freymüthige 1805. Nr. 17. — c. Gräffer und Czikann 1835. 2, 318. — d. F. Gräffer, Der große Trappist: Neue Wiener Localfresken. Linz 1847. S. 263 (auch 270). — e. Nekrolog 26, 1036. 27, 10 bis 13. — f. L. A. Frankl, Nach Jerusalem. Leipzig 1858. 1, 425. — g. Wurzbach 1859. 5, 146.

1) Habsburg ein Gedicht Seiner k k. Majestät Franz II. bei Annahme der Oesterreichischen erblichen Kaiserwüerde allerunterthaenigst zugeeignet von Ferdinand Freiherrn von Geramb. 15 Bl. kl. Folio. (‚Welch Schloß, den Sternen nah' erbaut').

Bl. 11: Nachwort. — Bl. 12: Anmerkungen. — Bl. 15: Bedeutung der Kupfer.

Später erschien auch eine einfache Octavausgabe. — Ins Türkische übersetzt.

Dankbriefe an Géramb von dem Churfürsten Max Joseph von Pfalzbayern, von dem Churfürsten Friedrich von Württemberg: Annalen 1805. 1, 170.

2) Isitirion invicto heroi caes. reg. principi et archiduci Austriae, summoque exercitus belliduci Carolo occepta Budae nonas Aprilis 1807 regni comitia coram condecoranti pie devotum. Posonii, typ. Georgii Aloysii Belnay. 2 Bl. 4. Gedicht.

3) Pia Cordis Suspiria a Ferdinando Libero Barone a Geramb Augustissimo Haereditario Austriae Imperatori, Hungariaeque Regi Apostolico Francisco Secundo a Cubiculis inchoatis Nonas Aprilis MDCCCVII Budae Regni Comitiis luce publica prodita. Posonii, typis Georgii Aloysii Belnay. 6 S. 4. Gedicht.

Neue Annalen 1809. 1, 128.

4) Carmen amato principi caes. regio regnique Hungariae palatino et archiduci Austriae Josepho. Nonas Aprilis 1807. Posonii, typ. Ggii Aloya. Belnay. 2 Bl. Fol.

5) Lettre au comte Moira ... sur les Epagnols et sur Cadix. London 1810.

6) Lettre à Sophie sur la fête donnée par le Prince Regent pour célébrer l'anniversaire de la naissance du Roi. London 1810.

7) Aspirations aux sacrées plaies de N. S. J. C. Fongères 1826, auch Paris 1827 und 1845. 16.

8) Lettres à Eugène sur l'Eucharistie. Paris 1827. 6. Auflage 1846. 12.

Ins Deutsche übersetzt von Abt Spitz in Straßburg. Augsburg 1838. 12. — Eine andere deutsche Uebersetzung: Aachen 1838. 12.

9) Litanies pour une bonne mort. Orleans 1828. 16. — Deutsch. Straßburg 1838. 16.

10) Au tombeau de mon sauveur. Paris 1829. 18. — Paris 1845.

11) L'unique chose nécessaire, ou Réflexions, Pensées et Prières pour mourir saintement. Paris 1829. — Ebenda 1837. 12.

12) Marie au pied de la croix. Paris 1830. — Ebenda 1841. — Deutsch: Straßburg 1838. 12.

13) L'Eternité s'avance et nous n'y pensons pas ... Paris 1834. 3. Aufl. 1846. 12.

Über das Eine Nothwendige. Heilsame Gedanken und Betrachtungen zur Vorbereitung auf einen guten Tod. Nebst einem Anhang: Das Wiedersehen in der Ewigkeit. Eine Betrachtung von Andr. Scheuerecker. Regensburg 1841, Manz. 12.

Das eine Nothwendige. Gedanken und Betrachtungen zur Vorbereitung auf einen guten Tod. Nach dem Französ. 1. Bändchen. A. u. d. T.: Gedenke der letzten Dinge und du wirst ewig nicht sündigen. 2. durchgeseh. Aufl. Aachen 1843. Hensen u. Comp. 12.

Dass. 3. Bändchen. — A. u. d. T.: Gedanken des Heils zur Vorbereitung auf die Ewigkeit. Aachen, Hensen u. Comp. 1843. 12.

Betrachtungen über die letzten Dinge. Ein Gedenkbüchlein für Weltleute. Frei nach dem Französ. Aachen 1846, Hensen u. Comp.

14) Pélerinage à Jerusalem et au mont Sinai en 1831—33. Paris 1836. III. 8. — Wiederholt 1839. — 7. Auflage 1844.

Deutsch: Pilgerreise nach Jerusalem und auf den Berg Sinai 1831—1833. Aus dem Französ. von Frz. Maria Brug. 3. abgekürzte und wohlf. Aufl. 3 Thle in 1 Bde. Augsburg 1846, Kollmann.

Wallfahrt nach Jerusalem und dem Berge Sinai in den Jahren 1831—1833. Mit dem Bildniß und der Biographie des Verf. (von Deutschmann). Aachen 1837. — 2. verb. Aufl. Aachen, Cremer'sche Buchh. 1845—46. II. 12. — Deutsch von Spitz: Straßburg 1838.

15) Voyage de la Trappe à Rome. Paris 1838. Laval. 8. — 3. Aufl. 1844.

Deutsch von Thum: Augsburg 1839, wiederh. 1840; von Deutschmann: Aachen 1839; von einem Ungenannten: Regensburg 1839.

245. Norbert von Purkhardt, geb. 1778, Sohn eines ungarischen Rechnungsrates, 1847 Staats-Konferenzrat, wirkl. geh. Rat, Vizepräsident des Reichsrates, gest. in Hietzing bei Wien am 23. August 1865.

a. Meusel 14, 327. 18, 383. 23, 198. — b. Österreichischer Volks- und Wirtschaftskalender. Jahrgang 1867. — c. Wurzbach 1872. 24, 93.

1) Die Tageszeiten in mahlerischen Scenen-Darstellungen geschildert von Chr. Rösler (Nr. 157) und Norb. Purkhardt. Ofen 1805, mit k. ungarischen Universitätsschriften. 64 S. 8. — Neue Annalen 1807. 1, 89.

2) Gedichte in Lübecks Ungrischen Miscellen. Heft 2. 3. 1807.

246. Joh. Paul Köffinger (Schriftstellername: **Raimund Walther**), geb. 1786 zu Nürnberg, Arzt zu Ofen, Todesjahr zwischen 1840 und 50. Sein Sohn Rudolf Köffinger, geb. am 29. Juni 1823 zu Ofen, gest. ebenda am 4. März 1856, war gleichfalls Arzt und verfaßte neben einigen Gedichten den Text zu Dopplers Oper Afanasia.

a. Nekrologe des Sohnes, in denen der Vater erwähnt wird: Abendblatt der Pesth-Ofner Zeitung 1856. Nr. 63; Pesther Lloyd 1856. Nr. 60; Pesth-Ofner Localblatt 1856. Nr. 61. — b. Wurzbach 1864. 12, 208 bis 210.

1) Seiner Excellenz, dem Freiherrn Joseph v. Alvintzy . . . zum Namensfeste ehrfurchtsvoll geweiht. Ofen, (1805). Gedr. m. kön. Universität-Schriften. 4 Bl. kl. 8.

2) Gedichte von Johann Paul Köffinger. Pest, bey Mathias Trattner. 1807. 2 Bl., 140 S. 8. — Neue Annalen 1807. 2, 174 bis 176.

3) Gab heraus: Musenalmanach von und für Ungarn 1809. Vgl. oben S. 58.

4) Lieder für Ungarns Bewaffnete. Höchst merkwürdiges Schreiben an einen österreichischen Krieger Landwehrsmann oder Insurgenten. Pannonien, 1809. 16 und 8 S. kl. 8.

5) Ode an Se. Majestät Alexander I. Kaiser von Rußland. Ofen, 1814. Mit k. ung. Univ.-Schriften. 6 Bl. 4.

6) An Seine Majestät Friedrich Wilhelm III. König von Preußen. Ofen, 1814. Mit k. ung. Universitätsschriften. 3 Bl. 4.

7) Koloczaer Codex altdeutscher Gedichte. Herausg. von Joh. Nep. Grafen Mailáth (§ 336, 1044) und Joh. Paul Köffinger. Pesth, 1817. K. A. Hartleben. XX und 464 S. gr. 8. (Widmung: An den Freyherrn Friedrich de la Motte Fouqué).

8) Gedichte in Castellis Selam, in Hormayrs Taschenbuch für vaterländische Geschichte 1820 bis 1825, in Hormayrs Archiv, in Mailáths Iris 1840 f., in der Aglaja u. s. w.

247. Jos. Krüchten.

Zur Namensfeyer Sr. kön. Hoheit des Erzherzogs Josephs Palatins von Ungarn. Veranstaltet bey Sr. Excell. dem Tavernicus Grafen Jos. v. Brunsvik zu Ofen den 19. März 1805. Ofen. Mit Königl. Univ.-Schriften. 14 S. kl. 8.

248. Franz Baranyai.

1) Carmen lugubre, quod in exequias Josephi Prusínsky de Prusina . . . cecinit. Sopronii, 1805. Jos. Ant. Sieß. 4 S. Fol.

2) An seine Mitbürger in der kön. Frey-Stadt Gran bey der Gelegenheit als Hochw.-durchlaucht. Fürst Alexander Rudnay, von Rudna, und Divék-Uj-Falu, Landes-Primas und Graner Erzbischof . . . den 23. Sept. 1819. seinen Residenz-Platz besichtigt hat zu Gran. Ofen, 1820. Mit kön. ung. Univ.-Schriften. 6 S. 4.

3) Carmen Cels. principi Alexandro Rudnay de Rudna et Divék Ujfalu, archiepiscopo Strigoniensi, et perpetuo ejusdem nominis comitatus supremo comiti clementiss. designato munera sua auspicatissime capessenti devotum. Strigonii die 16. Maii anno 1820. Pesthini, 1820. Typ. Joan. Th. Trattner. 8 S. 4.

249. Empfindungen bey der Jubiläumsfeyer ihres Großvaters, David Kaszberger, welche nach vollendetem fünfzigsten Jahre seines Schulamtes allhier den 4. Juny 1805. gefeyert wurde; gewidmet von seinen neun Enkeln. Preßburg, gedr. mit Weberischen Schriften. 4 Bl. 8. Gedicht.

250. Dem unsterblichen Lehrer der mechanischen Wissenschaften . . . Johann Möhling zum Abschiede von der Schemnitzer Berg-Akademie gewidmet von den k. Böhmischen Bergwesens-Praktikanten am 16. des Weinmonats 1805. Schemnitz, o. J. Mit Sulzerischen Schriften. 4 Bl. 8.

251. Der Patriotismus der Ungarn. Gewidmet der neu errichteten Adelichen Ungarischen Insurrection von einem Mitglied der ersten Insurrection. Ofen, 1805. Gedr. mit k. Univ.-Schriften. 6 S. 4.

252. Neues Gesang- und Gebetbuch zum Gebrauch bei öffentlicher und häuslicher Andacht der evangelischen Berg- und anderer Gemeinden. Mit oder ohne den doppelten Anhang der Berglieder und Berggebete. Neusohl, 1805. Gedr. b. Ludw. Stephani. 8, 488 und 32 S. 8.

Annalen 1805. 2, 73: Angeregt von dem Superintendenten des Bergdistricts Martin Hamaliar (geb. in Bath in der Honter Gespanschaft am 11. November 1750, gest. in Szarvas am 13. August 1812; Wurzbach 1861. 7, 259); sein Gehülfe dabei war Adam Loach, Prediger in Neusohl. ‚Beyde haben die Lieder zusammen getragen und in ein System gebracht. Letzterer hat auch die Korrektur besorgt. Für die Zipser Berggemeinden sahen es Prediger Gotthard in Iglo und Prediger Bexheft in Schedler durch und bereicherten den Anhang mit mehren vortrefflichen Liedern; von S. 200 ungefähr feilte Schmitz daran.‘

253. Israel Wahrmann, geb. 1755 in Altofen, studierte in Eisenstadt, Preßburg, Prag und Posen, Oberrabbiner in Pest, gest. am 24. Juni 1826.

a. Ign. Reich, Beth-El. Ehrentempel verdienter ungarischer Israeliten. Pesth 1859. 2. Heft, S. 39. — b. Philipp Weil, Todtenfeyer an der Leichenstätte des . . . Herrn Israel Wahrmann, Ober-Rabbiner in Pesth. Ofen, 1826. Mit kön. hung. Univ.-Schr. 8 und 8 S. 8. (Deutsch und hebräisch). — c. Wurzbach 1885. 52, 146.

1) Predigt zur Erweckung der Mildthätigkeit für die durch Krieg verungl. oest. Provinzen. A. d. Hebräischen von Philipp Jacobovits, der Heilk. Candidat. Pesth, 1806. Trattners Druck. 16 S. 8.

2) Patriotische Blume zur Siegesfeyer, welche wegen des am 18. und 19. Octob. 1813 durch die Waffen Sr. Majestät . . . Kaisers Franz erfochtenen glorreichen Sieges, von der israelitischen Gemeinde zu Pesth in zahlreicher Versammlung mit Gesang und Jubel gehalten wurde. Enthaltend eine dieser Feyerlichkeit anpassende Predigt; eine Hymne; und ein besonders hiezu verfaßtes Gebeth. Aus dem Hebräischen treu übers. von Karl Kohlmann. Pesth, 1814. Gedr. mit J. Th. Trattnerschen Schriften. 16 S. kl. 4.

3) Andachtsübung der Pesther Israeliten beim Besuche des Kaisers Franz I., des Kaisers von Rußland und des Königs von Preußen. Ofen, 1814. Gedr. m. Universitätsschriften. 4.

254. Laurenz Hohenegger (Hochenegger), geb. in Oedenburg 1782, studierte Theologie, 1805 Professor am Lyceum zu Raab, 1815 Pfarrer in Kroisbach, 1827 Domherr zu Raab, Rektor des Lyceum, Probst von St. Adalbert, gest. 1842.

Wurzbach 1863. 9, 187.

1) Empfindungen der Stadt Raab am Tage der feyerlichen Einführung ihres ehemaligen Stadt-Pfarrers des . . . Herrn Leop. v. Somogyi in das Bisthum v. Steinamanger. Raab, 1806. Mit Schriften der Wwe. Helena Streibig. 2 Bl. 4. Gedicht.

2) Rede am Oster-Montage den 3. April 1809 als am Erinnerungstage der von

den Türken wiedereroberten Stadt und Festung Raab. Raab. Mit Helena Streibigischen Schriften. 32 S. 8.

3) Predigt am 12ten Nov. 1809 als am 25ten Sonntag nach Pfingsten 5ten nach der Erscheinung des Herrn an welchem ... Herr Johann Fennes ... seine erste Messe hielt. Oedenburg. Gedr. b. Sieszischen Erben. 26 S. 8.

4) Anrede an das löbl., bürgerlich uniformirte Schützen-Korps der kön. Freystadt Raab. o. O. 1810. 16 S. 8.

5) Wellington der Sieger von Mont-St.-Jean. Oedenburg, 1815. Gedr. b. den Sieszischen Erben. 12 S. 4. Gedicht.

6) Dank-Gedicht den geheiligten Majestäten, Franz, Kaiser v. Oesterreich, Alexander, Kaiser von Rußland, und Friedr. Wilhelm, dem erlauchten König v. Preußen, den großmüthigen Befreyern Pius des siebenten, Römischen Pabstes, und der Stadt Rom. Lateinisch gesungen von Jos. Török. Verdeutscht von Laurenz Hocheneger. (Raab) 1815. Gedr. b. Helena Streibig. 11 S. 4.

7) Hormayrs Archiv: Jahrg. 8. 1817. Dr. Hoheneger. Der fromme Kaiser. Gedicht. — Jahrg. 9. 1818. Dr. Hoheneger. Der rächende Tag. Legende. — Jahrg. 11. 1820. Dr. Hoheneger. Der Erzabt auf dem Martinsberg. Eine Legende. — Jahrg. 14. 15. 1823. 1824. Dr. L. Hohenegger. Denkmale der Wohlthätigkeit des ungarischen Clerus.

8) Dem Durchlaucht., Hochwürd. Herrn Ernst Fürsten v. Schwarzenberg, Herzog v. Krummau etc. bey seinem am 24. März 1819 gehaltenen feyerlichen Einzuge in das Bisthum v. Raab. Oedenburg, 1819. Gedr. b. den Sieszischen Erben. 12 S. 4. Gedicht.

9) Christus der Erstandene aus dem Grabe als ein Herr der Todten im Grabe, den Lebenden am Grabe dargestellt in einer Rede am Ostermontage, den 3. April 1820 in der gräflich Széchenyi'schen Gruft zu Zinkendorf. Oedenburg 1820. Gedr. b. Kath. v. Kultschar. 30 S. 8.

10) Zeichen der Zeit; auch ein Beitrag zur Wiedervereinigung der christlichen Confessionen. Preßburg und Oedenburg 1822. C. F. Wigand'sche Buchh. VIII, 244 und 1 S. 8.

11) Beleuchtung der Gregor v. Berzeviczy'schen Schrift: Nachrichten über den jetzigen Zustand der Evangelischen in Ungarn. Gran, 1825. Gedr. bei Jos. Beimel VIII, 298 S. gr. 8. Vgl. Nr. 181. 7).

12) Bemerkungen über Ferdinand Friederich's vertraute Briefe über die äußere Lage der evang. Kirche in Ungarn. Gran, 1828. Gedr. bei Jos. Beimel. VIII, 482 und 1 S. gr. 8.

Ferd. Friederich, Vertraute Briefe über die äussere Lage der evang. Kirche in Ungarn. Leipzig und Groitzsch, 1825. Ludwig Lucius. 203 S. 8.

13) Oratio in solemnibus exequiis ... dni Chrysostomi Novák, dicta in monte sacro Pannoniae 2-a Decembris 1828. [Jaurini], typis Leop. Streibig. 28 S. 4.

14) Nekrolog Sr. Eminenz, des ... Fürsten Alexander v. Rudna und Divék-Ujfalu. (Aus der neuen theologischen Zeitschrift abgedruckt). Wien, 1833. Franz Wimmer. 59 S. 8.

15) Festpredigten. Handschriftlicher Nachlaß. Wien, 1853. Mechitaristen-Congregat.-Buchh. II. 663 S. gr. 8.

255. Andreas Kollmann, Schauspieler.

1) Abschieds-Bagatellen, nebst einem Verzeichniß, der unter der Direktion des Herrn Wenzel Mihule aufgeführten Lust-Schau-Singspiele und Ballets. Allen Hohen! Gnädigen! und Verehrungswürdigen Theater Gönnern in Unterthänigkeit gewidmet von Andreas Kollmann. Mitglied der Gesellschaft. Kaschau, 1806. 4 Bl. 8.

Bl: 2: Abschied, an die Edlen Bewohner Kaschaus. („Des edlen Schauspiels hohe Gönner!")

2) Das Andenken, oder lesen Sie, und es wird sie nicht reuen. Ein Abschiedsgeschenk den edlen Bewohnern Kaschau's. Kaschau, 1808. 16 S. 8.

256. Gottlieb Hiller. § 280, 12. § 309.

1) Über das in Kupfer gestochene Bildniß der seligen Frau Johanna Bapt. v. Kovachich. Ofen 1806. Mit k. ungr. Univ.-Schriften. 2 Bl. 8.

2) An den Genius von Avakumovics Flötz. Tarnow, den 15. Okt. 1807. Uebersetzt und herausgegeben von Michael Vitkovics. Pest, 181 .. Gedr. mit Trattner'schen Schriften.

257. Dialog, welcher bey unerwartetem hohen Besuch Ihrer königl. Hoheit, von den Schülern der Landstrasser Trivial-National-Schule zu Ofen bei der ersten halbjährigen Prüfung den 15. März 1806 vorgetragen, von dem dasigen Lehrer in Kürze verfasst und zum ewigen Andenken dieser hohen Gnade Höchstderselben unterthänigst dargereicht wurde. Ofen, gedr. mit k. Univers.-Schriften. 4 Bl. 8.

258. Graf Joseph von Brunswick.

Zur Namensfeier seiner kön. Hoheit Erzherzogs Joseph's, Palatins v. Ungarn. Ofen (1806.) Univ.-Druck. 14 S. 8.

259. Ode auf S. kayserl. königl. Hoheit Joseph Anton Erzherzog von Oesterreich, Palatin von Ungarn, bey Gelegenheit Höchstdero Ankunft zu Groß-Lomnitz, 1806. in den Tagen des Erndte-Monaths. Leutschau, gedr. bey J. K. Mayer. 7 S. kl. 8.

260. Freuden-Ausbruch bey der Durchreise S. k. Hoh. des Erzherzogs Joseph Anton Palatin von Ungarn. am (24.) August 1806. von der unterthänigsten isr. Gemeinde in Hundsdorf. Leutschau, Gedr. b. Jos. Mayer. 8 Bl. 12.

261. Das Jubel-Fest, eine Kantate, welche bei der Gelegenheit, als Se. Königl. Hoheit der durchlaucht. Erzherzog von Oesterreich Herr Joseph Anton, des Königreichs Hungarn Palatin etc. die kön. Kaal Legstadt Hradek mit Dero höchsten Gegenwart zu besuchen geruhet haben. Leutschau (1806). Gedr. bei Jos. Karl Mayer. 4 Bl. 4.

262. Am Einzugstage des ... Herrn Leopold Somogyi von Perlak Bischofen zu Steinamanger den 10. Nov. 1806 von des seligen **Streibigs** Kindern. Raab. 2 Bl. 8. Gedicht.

263. Johann Mleynek.

Am feyerlichen Tage des fünfzigjährigen Priester-Jubiläums Sr. Hochwürden Hrn. Sebastian Valentins v. Eberle. Ofen, 1806. Gedr. mit königl. Univ.-Schriften. 4 Bl. 8.

264. Simon Horvath.

Der Durchlauchtigst Hochgeborne des Heil. Römischen Reichs Fürst und Herr Herr Nicolaus Esterházy v. Galantha ... als Retter in Lebensgefahr bey einreißender Krankheit in ewig dankbaren Herzen seiner Unterthanen. Wien (1806). Mit Edl. v. Trattnerschen Schriften. 13 S. kl. 8.

265. Joseph Kerner.

Gedicht an Se. Durchlaucht des Hrn. Hrn. Fürsten Moritz v. Lichtenstein bei dem bevorstehenden Beylager mit der Durchlaucht. Fürstinn Leopoldine Esterházy v. Galantha. Eisenstadt. 1806. 4 Bl. 4.

266. Anton Kempf.

Bey Gelegenheit des ... Namens- und Freudenfestes ... des Grafen Franz v. Wenckheim, unter einem ersten Aufstand und Paradierung eines löblich. solenn uniformirten achzig Mann starken edlen Bürger-Korps. Großwardein (1806). Mit Gottliebischen Schriften. 4 Bl. 4.

267. Erklärung der Tableaux, aufgeführt bei der Vermählung der Gräfin Nany Pejacsevich, mit Graf Joh. v. Klebelsberg. Oedenburg, 1806. Gedr. bei Sieß' Erben. 4 S. 4.

268. Schützen-Lied auf das neuerrichtete Chor der Bürger zu Neusohl. Neusohl, 1806. Gedr. b. Joh. Stephani. 2 Bl. 8.

269. Gesangbuch zum Gebrauche und Nutzen der Gott preisenden Christen. Neusatz, 1806. Gedr. mit Jankowitzischer Schrift. 189 S. 8.

270. Allen Wallfahrsfreunden gewidmet. Preßburg, 1806. Mit Landerer'schen Schriften. 8 S. 4.

271. Glückwunsch am ersten Tage des Jahres 1807. Sr. Excellenz dem Grafen Franz Paula Ballassa v. Balassa-Gyarmath etc. Ehrfurchtsvoll gebracht von der

bürgerl. Scharfschützen-Compagnie zu Preßburg. Preßburg, o. J. Gedruckt mit Weberischen Schriften. 2 Bl. Folio.

272. Ein Lied von einer Hochzeit schön, die jüngst in Preßburg ist geschehn, der Bräutigam heißt Karl Schneller, die Braut Sophia Roykoin. O! liebe Gäste nehmt es hin auf diesem saubern Teller. Das Jahr in welchem dieß geschah, War erst seit zwanzig Tagen da, Und hieß Achthundert sieben. Ich hoff, wenn man's Lied lesen wird, Der Brand zur Feyer wird gestiert, Und soll Euch nicht betrüben. Gedr. im Ort und Jahr, wie oben. 4 Bl. 8.

273. Ein Denkmahl wahren Antheils an der Feier jener großen Handlung, die ... Franz Graf v. Nádasd ... mit Entrichtung seines ersten heil. Meßopfers am 8. März des 1807. Jahres begangen hat. Komorn (1807). Gedr. b. Witwe Klara Weinmüller. 2 Bl. 4.

274. Zur glücklichen Vermählung des Herrn Tobias Haas mit Demoiselle Lisette Cerva zu Preßburg den 13. April 1807. Gesungen von einem Freunde. Preßburg. o. J. Mit Weberischen Schriften. 4 Bl. kl. 8.

275. Frauenwürde. Eine Cantate, in Musik gesetzt und Ihrer Excellenz Gräfin Anna Brunswick v. Korompa, geb. v. Majthényi zum glücklich erlebten Namenstage 1807 ehrfurchtsvoll gewidmet von Frz. Xav. Kleinheinz. Ofen, in der k. ung. Univ.-Buchdr. 8 S. 8.

276. Joh. Liebegott Schubert und **Fr. Aug. Fleischer.**

Sr. Hochwohlgeboren dem Herrn Obristwachtmeister Joseph von Sendesch, überreicht bey Eröffnung dessen in Patak errichteten Officin ... den 31. July 1807. Patak, in der v. Sendischen Buchdruckerey. 2 Bl. 8. Gedicht.

277. Empfindungen des Dankes am Grabe des Herru Joh. Rudolph Waltersdorfer. Von seinen tief gebeugten Schülern und jungen Freunden am 6. August 1807. Oedenburg, gedr. bei J. A. Sieß. 4 S. 4. Gedicht.

278. Die Feier des hohen Namensfestes des Herrn Ladisl. v. Aszalay, gehalten von seinen dankbaren Kindern zu Kalotscha 1807. Gedr. b. Jos. Tomentschek. 4 Bl. 4.

279. Unterthänigster Wunsch der Juden-Gemeinde iu Balass-Gyarmath nebst dem im löbl. Neograder Komitat wohnenden Juden. Pesth, 1807. Gedr. b. Math. Trattner. 7 S. kl. 8.

280. Empfindungen des Ungars für seinen angebeteten Monarchen Franz den Ersten. Dargebracht von dem kön. ung. Univ.-Buchdruckerey-Institut als Se. k. k. Majestät dasselbe mit Allerhöchstihrem Besuch beglückten. Ofen, 1807. K. ung. Univ.-Buchdruckerei. 12 Bl. Fol. Deutsch, lateinisch und ungarisch.

281. Gedicht bey Gelegenheit des jubelvollen Einzugs Seiner königlichen Hoheit Erzherzogs Carl als Oberhirt und Herr des Kirchensprengels in Waitzen mit unterthänigster Ehrfurcht gewidmet von einem Waitzner. Pest mit Patzkóischen Schriften (1807). 4 Bl. 4.

282. Elegie an mein Vaterland. In den Ruinen eines alten Bergschlosses geschrieben. Pannonien, 1807. 24 S. 4.

283. Gottlieb Gamauf, geb. am 13. Januar 1772 in Güns, besuchte das Gymnasium in Oedenburg, studierte 1792 bis 96 in Göttingen Theologie und Naturwissenschaften (Schüler Lichtenbergs), 1796 Erzieher in Ungarn, 1797 Katechet in Wien, 1798 in Ungarn, 1803 Prediger in Oedenburg, † dort am 14. Februar 1841. Naturwissenschaftliche Schriften.

a. Meusel 17, 664. 22I, 288. — b. Neuer Nekrolog 1841. 19I, S. 227. — c. Ersch und Gruber I. Sect. 53. Theil. S 299. — d. Gräffer und Czikann 1835. 2, 272. — e. Wurzbach 1859. 5, 79f.

1) Gebete zum gottesdienstlichen Gebrauche für evangelische Gemeinen. 2. ververmehrte Ausgabe. Oedenburg, 1808. Mich. Gottl. Schrabs. 195 S. 8.

2) Gesangbuch zum gottesdienstlichen Gebrauche für evangelische Gemeinen. 2. Ausg. Oedenburg, 1810. Gedr. bei Sieß' Erben 483 und 9 S. 8. (Erste Ausgabe: Preßburg 1785. Vgl. Nr. 72 oben S. 65).

3) Predigt bei der für Se. Majestät Franz I. ... in dem evang. Gotteshause zu

Oedenburg den 29ten März 1835 begangenen Todtenfeyer. Oedenburg, 1835. Gedr. bei Kath. v. Kultschar. 12 S. 4.

284. Leonhard Graf von **Rothkirch und Panthen,** geb. zu Pahrendorf in Ungarn am 6. November 1773, Sohn eines Majors, kam in die Wiener Neustädter Militär-Akademie, trat Oktober 1791 als Fahnen-Kadett in das Infanterie-Regiment Strassoldo, avancierte rasch, zeichnete sich in den Feldzügen 1793, 1797, 1799 und 1800 rühmlich aus; ein tüchtiger Theoretiker, genoß das Vertrauen des Erzherzogs Karl und nahm an der Reform der österreichischen Armee wesentlichen Anteil, er wurde bei Aspern verwundet, erfocht sich bei Leipzig das Ritterkreuz des Maria-Theresien-Ordens, wurde in den Fall Klenaus, dessen Generalstabschef er war, verwickelt; 1814 in Italien, 1815 Generalstabschef des Erzherzog Johann. 1821 Generalmajor und Brigadier in Kärnten, 1826 in den Grafenstand erhoben, 1827 nach Preßburg, bald darauf nach Prag versetzt, 1840 kommandierender General in Graz, starb zu Wien am 10. Juni 1842. Er war mit Schels und Wagner der Gründer der österreichischen militärischen Zeitschrift, deren Hauptredaktion er bis zu seinem Tode besorgte. Andere militärische Schriften.

a. Mittheilungen von Wien. Jahrgang 1833. Heft 2. — b. Gräffer und Czikann 1836. 4, 421. — c. Hormayrs Anemonen. 2, 69 f. — d. Neuer Nekrolog 1842. 2, 1027. Nr. 382. — e. Oesterreichische militärische Zeitschrift 1844. 2, 145. — f. Caroline Pichler, Denkwürdigkeiten aus meinem Leben. 1844. 3, 137 f. — g. Wurzbach 1874. 27, 108. — h. Zenker 1892. S. 122.

1) An die deutsche Sprache. 1808. Vgl. 5).

2) Aus dem Trauerspiele Hannibal. Vom Freiherrn von Rothkirch: Schlegels Deutsches Museum 1812. 1, 373. — Burgtheater 1. März 1814: Hannibal, Trauerspiel in fünf Aufzügen in Iamben. Vgl. Dramaturg. Beobachter Nr. 28. 7. März 1814. ‚Rothkirch's theatrirtes Epos': Brentano, Werke 2, 451.

3) Beiträge zur Aglaja 1815 und zu den anderen Wiener Taschenbüchern.

4) Scenen aus seinem Trauerspiele Johanna Gray: Hormayrs Archiv 1817. Nr. 84 und 85.

5) Gedichte von Leonhard Grafen v. Rothkirch u. Panthen. Wien. Carl Gerold. 1848. VIII, 472 S. 8.

[Vorbemerkung]: Der Verf. dieser Poesieen, einer der ausgezeichnetsten Generale der öst. Armee, der zur Bildung derselben soviel geleistet und geschrieben hat, wollte nie erlauben, daß die Ergebnisse seiner Mußestunden, ... gedruckt und herausgegeben wurden. Ein Brief, den die Seinen nach seinem so innig beweinten Verluste fanden, autorisirt sie jedoch nun zur Herausgabe und Sammlung dessen, was nur hie und da einzeln in Journalen und in dem Taschenbuche Aglaja erschien.

Alles stammt von früherer Zeit her ... Das Gedicht ‚An die deutsche Sprache', wird wohl nicht ohne Rührung von denen gelesen werden, die im Jahre 1808 lebten und fühlten ... Unter den Trauerspielen des Dichters fanden besonders Leonidas und Hannibal im engeren Freundeskreise bei H. v. Collin, C. Pichler, Friedrich und Dorothea Schlegel, Hormayr, Prokesch, Körner, Gr. Salm den wärmsten Anklang.

Lieder und andere lyrische Gedichte. S. 47: Nach Anakreon. — S. 49: Ode. (Nach Ronsard). — Sonette. S. 75: Das Sonett. — S. 76: Ophorus. Durch ein altdeutsches Gemälde von Hemlink aus der Sammlung der Herren Boisserée veranlaßt. 1 bis 5. — S. 87 bis 91: Die Sprachen. Italienische Sprache. — Französische Sprache. — Deutsche Sprache: (‚Voll inn'rer Kraft, gehaltvoll und gediegen'). — Spanische Sprache. — Englische Sprache. — Vermischte Gedichte. — S. 136: An Schiller. — S. 149: An die deutsche Sprache 1808. (‚Sprache, die im Eichenhain geboren'). — S. 158: An den Frieden. 1809. (‚Friede, den mit sehnlichem Verlangen'). — S. 163: Germania. 1814. (‚Sey mir gegrüßt in deinem Siegeskleide'). — S. 234: An den Frieden. (‚Was eilt das Volk im wirbelnden Gedränge?'). — S. 248: Klagen eines Negers. — S. 321: Ekbert und Selmar. Eine Idylle. — S. 328: Sidor und Arsene. Eine Idylle. — S. 334: Prolog zum Trauerspiel: ‚Hannibal'. — S. 341: Epilog zum Trauerspiel ‚Hannibal'. — Erzählende Dichtungen. S. 347: Zulma. Eine persische Erzählung. — S. 356: Ballade. — S. 364: Sadi. Eine persische Erzählung. — S. 368: Johanna. — S. 376: Ritter Vezins. Ballade. — S. 380: Lycon und Chloe. — S. 386: Die Verbannten von Morgarten. Ballade. — S. 396: Adrast. Eine Erzählung. — S. 402: Zara und Ismael. Eine Ballade. — S. 413: Die Wege des Schicksals. Eine Erzählung. — S. 423 bis 472: Juan de Castro. Episches Gedicht. (4 f. gereimte Trochäen).

285. Lukian Mušicki (Muschiczky), geb. zu Temerin im Bacser Komitate am 27. Januar 1777, 1812 Archimandrit des Klosters Šišatovac, Administrator des Karlstädter Bisthums, 1828 Bischof von Karlstadt, † am 27. März 1837. Serbischer Dichter.

a. Sartori 1830. 1, 73. — b. P. J. Šafařík, Geschichte der südslavischen Litteratur. Prag 1865. 3, 328 bis 428. — c. Wurzbach 1868. 19, 474.

Bruchstücke der Correspondenz Mušickis mit verschiedenen deutschen, slavischen und ungarischen Gelehrten, besonders mit Kopitar: Neue Briefe von Dobrowsky, Kopitar und anderen Süd- und Westslaven. Herausgegeben von V. Jagič. Berlin, 1897. S. 652 bis 816. 851 bis 876 (vgl. Register).

1) Die serbische Muse bei der Namensfeier Sr. Kaiserl. Hoheit des Palatinus v. Ungarn Erzherzogs Joseph. 1808. 7 S. 4. (Serbisch und deutsch).

2) Die Serbische Muse an Se. Kais. Hoheit General-Gränz-Director Erzh. Ludwig bey Höchstderselben Rückkunft aus der Slavonisch-Syrmischen Militär-Gränze nach Karlowitz am $\frac{\text{5. Juny}}{\text{24. May}}$ 1808. Von Lucian Muschiczky, Erzbischöflichem Archidiacon. Ofen in der königl. ungrischen Universitätsbuchdruckerey 1808. 7 S. 4. Serbisch und deutsch. (‚Sieh! Er kommt wieder in unsere Gefilde, der allgeliebte‘).

Annalen 1811. 4, 332.

3) Ode dem Hochwohlgebornen, Hochwürdigsten Hrn. Jos. v. Putnik Pakratzer Bischof auf den Tag seiner Einweihung zu Karlovitz am $\frac{\text{14.}}{\text{27.}}$ July 1808. gewidmet von Lucian Muschiczky Erzbischöfl. Archidiacon. Ofen, in der königl. ungrischen Universitätsbuchdruckerey. 1808. 7 S. 4. Serbisch und deutsch. — Annalen 1811. 4, 333.

4) Ode auf den Tod Peters Vitkovits Pfarrers zu Ofen von Lucian Muschiczky Erzbischöflichem Archidiacon. Ofen, in der königl. ungrischen Universitätsbuchdruckerey. 1808. 7 S. 4. Serbisch und deutsch. (‚Die du jedem hold bist, der, von himmlischen‘). — Annalen 1811. 4, 332.

5) Ode auf den hochfestlichen Geburtstag Sr. Majestät Franz I. am 12. Februar 1831. Karlstadt, gedr. bei Joh. Nep. Prettner. 7 Bl. 4. Serbisch und deutsch.

286. Franz Boros, Edler von Rákos, geb. 1783 in Ofen, Sekretär bei der k. ung. Statthalterei; starb zu Ofen am 20. Dezember 1810. Auch Naturforscher.

a. Ungr. Miscellen 1805. 1, 30. — b. Annalen 1811. 1, 115 aus den Vaterl. Bl. (v. Sch.). — c. Oesterreichs Pantheon. Wien 1831. 3, 102 bis 1804. — d. Kertbeny-Petrik 1, 94.

1) Gedichte in Köffingers Musenalmanach 1808.

2) Genialitäten. Optimis placuisse sat est. Pannonien, 1808. (Eggenberger in Pesth). 94 S. 8.

Enthält: a: Aus der Ferne. Ein Brief an meine Jugendfreundin. — b. Die Gaben meines Schicksals (Gedicht). — c: Reise nach Radna. — d: An einen Teich im Winter (Gedicht). — e: Die Kunst zu sprechen. — f: Lebewohl an die Vernunft (Gedicht). — g: Uiber das Ausweichen. — h: Die traurige Ahndung (Gedicht).

Vgl. Annalen 1809. 1, 42.

287. Anton Engelb. Maurer.

1) Lieder zur Beförderung des Andachts-Eifers der Rechtgläubigen, besonders des Landvolks. Verfaßt 1807, und herausgegeben 1808. Raab, 1808. Gedr. mit Streibig'schen Schriften. 22 Bl. 8.

2) Der nach der wahren Religion unsers Herrn Jesu Christi betrachtende und bethende Christ. Enthaltend: Betrachtungen und Gebethe über die Geburt, die Handlungen und Worte unsers Herrn Jesu Christi, nach der Uebereinstimmung der vier heiligen Evangelisten. Raab, 1808. Gedr. mit Streibig'schen Schriften. 101 S. und 1 Bl. 8.

3) Der nach dem Geiste der wahren Religion unsers Herrn Jesu Christi betrachtende und bethende Christ. Enthaltend: Die ächte Verehrung der allerseligsten Jungfrau und Mutter Jesu, die in eben so vielen Betrachtungen vorgetragen wird, als Lobsprüche in der bekannten lauretanischen Litaney vorkommen. Raab, 1808. Gedr. mit Streibig'schen Schriften. 167 S. 8.

288. Andreas Farkasch.

1) Die Vermählungsfeyer Sr. k. k. Majestät dem glorreich regierenden Kaiser v. Oesterreich und apost. König Franz dem Ersten, und Ihrer k. k. Majestät . . . Maria Ludowika Beatrix [6. Januar 1808] . . . Szegedin, 1808. Gedr. b. Urb. Grünn. 4 Bl. 8. (Gedicht).

2) Victoria Parisiensis die 31. Martii anni 1813 et postmodum Viennae celebrata. Scripsit Andreas Farkas anno 1825. 4 Bl. 8.

3) Zahlreiche ungarische Gedichte.

289. Arie, welche bey der feyerlichen Einweihung des Hochwürdigen, Hochverdienten Herrn, Hrn. Samuel Sonntagh, der zum Superintendenten des dieß und jenseits der Theiß gelegenen Districts neuerwählt worden in Eperies den 28. Aprill 1808 musikalisch abgesungen wurde. Michael Rädlitz. 2 Bl. 8.

290. Freuden-Gefühle der Graner Judenschaft bey der feyerlichen Installation Sr. königl. Hoheit des durchl. Erzherzogs von Oesterreich u. hochw. Fürst-Primas . . . Carolus Ambrosius zum Erb-Obergespan des Graner Komitats am 17. Aug. 1808. Ofen. Mit kön. hung. Univ.-Schriften. 16 S. 12.

291. Lobgesang und Gebeth als ihre Majestät die Kaiserinn Maria Ludovica die hungarische Krone angenommen. Von der israelitischen Nation in Hungarn mit großer Feyerlichkeit in der Synagoge zu Preßburg gebethet . . . am 7. Sept. 1808. Wien, gedr. bey Ant. Schmid. 10 Bl. gr. 4.

292. D. C. Dorion.

1) Ode zur Krönungsfeyer Ihrer Majestät der Kaiserinn Marie Luise von Oesterreich, zu Hungarns Königinn. Gesungen von D. C. Dorion, ehemal. k. k. Offizier. Wien 1808. Gedruckt mit Gerold'schen Schriften. 10 S. 4. — Neue Annalen 1809. 1, 188.

2) Abschiedslied an Lorenz Freyherrn v. Arregger zu Wildenstegg vor seiner Abreise in die Schweiz. Pesth, 1810. 7 S. 4.

3) Pannonia, eine Ode am Altare des Vaterlandes. Pesth, 1811. Gedr. mit Trattner'schen Schriften. 10 S. 4.

293. Trauer-Arie, die beym Grabe der weil. Wohlgebornen Frauen, Frauen Juditha von Pulszky gebohrnen von Várady Szakmáry musikalisch abgesungen wurde. In Eperies den 13. November 1808. Michael Rädlitz. 4 S. kl. 8.

294. Johann Szladkay.

1) Gedächtnißrede auf Frau Juditha v. Pulszky, geb. Várady-Szakmáry gehalten den 13. November 1808. Eperies 1808. Gedr. bei Mich. Rädlitz. 20 S. 4.

2) Neue Gesänge zur Confirmations-Feyer, bey der evangelischen Gemeinde in der Kron-Stadt Bela. Verfaßt von Joh. Szl. Leutschau, 1815. Gedr. b. Mich. Podhoránszky. 4 Bl. 8.

295. Ignaz Menner.

1) Treue Wünsche und Ahndungen, zum Neuen Jahr. Einem Hohen gnädigen Adel, Löbl. k. k. Militair, und verehrungswürdigen Publikum gewidmet. (Pesth) 1809. 13 S. 8.

2) Denen Theater-Freunden und Gönnern zum neuen Jahr . . . gewidmet. Pest, 1811. 14 S. 8.

3) Die Kinder der Phantasie. Ein Neu-Jahr-Geschenk, den . . . Theater-Gönnern gewidmet. Pest, 1812. 23 S. kl. 8.

296. Jak. Meisinger.

An die Freunde der nächtlichen Gassenbeleuchtung. Unterthänigster Neujahrswunsch. Ofen, 1809. 4 S. 8.

297. Der edlen Freygebigkeit, durch welche . . . Herr Paul von Szeletzky an seinem diesjährigen Namenstage der evang. Gemeinde zu Preßburg zur Förderung ihrer Schulanstalt, seine liebevolle Gesinnung bewährte, weihet diese Empfindungen des Dankes das hies. ev. Gymnasium im Monate Februar 1809. Preßburg, gedr. mit Weberschen Schriften. 11 S. 4.

298. Der Kranz, ein Gedicht auf die Namensfeyer des Hochw. Herrn Georg Keller, Probsten zu Landeck in Zipsen . . . demselben von seinen Zöglingen dargereicht den XXIV. April 1809. Tyrnau, mit Jelinek'schen Schriften. 4 Bl. 8.

299. Karls Sieg bei Aspern am 21. 22. Mai 1809. Pannonien, 1809. 4 Bl. 8.

300. Friedrich **Karl Sannens,** vgl. oben S. 16.

An die Insurreckzion des Königreichs Ungarn 1809. Vgl. Hubers Morgenbote 1809. 2. Heft. S. 221.

301. Aug. Ben. Löser.

Sammlung einiger geistlichen Gesänge und Gebete zum Gebrauch der königl. sächsischen Truppen in dem gegenwärtigen Feldzuge. Preßburg, 1809. Druck von Sim. P. Weber. 2 Bl. u. 24 S. 8.

302. M. M. Hainzmann. § 298, A. 15 — Band VI. S. 540.

Beym Anrücken des Zuges der für König und Vaterland gesetzmäßig bewaffneten Edlen Hungariens. Ode. Wien, bey Ludwig Mausberger. 8 S. 8. (1809).

303. Patriotische Gesänge eines Ungar's. Ein Beitrag zur Charakteristik der Zeit. 2 Lieferungen. Pannonien, 1809. 8 und 8 S. 8.

304. Christliches Gesang- und Gebetbuch für die öffentliche und häusliche Gottesverehrung. Zum Gebrauche der Evangelischen Gemeinen im Eisenburger Comitate. Grätz, bey Kienreich 1809. 626 S. gr. 8.

Sammler Prediger **Samuel Töpler** in Alhau. Vgl. Nr. 71, oben S. 65. Annalen 1812. 4, 176.

305. Johann **Georg von Nagy,** geb. in Güns am 12. Oktober 1735, studierte in Oedenburg und Jena, Professor der Syntax an dem evangelischen Gymnasium zu Oedenburg, 1783 Prediger zu Harkau, legte diese Stelle 1789 nieder in der Hoffnung als Direktor der deutschen evangelischen Normalschulen jenseits der Donau angestellt zu werden, und lebte, als diese Hoffnung nicht in Erfüllung ging, von Privatstunden bei seiner verheirateten Tochter in Oedenburg, starb dort 19. Mai 1812.

a. Meusel 5, 381. 18, 806. — b. Nekrolog: Annalen 1812. 2, 389.

1) Freundschaftliche Empfindungen, welche bey der den 23. des Weinmonats vollzogenen erfreulichen Verbindung des ... Herrn Jonathan Wietoris mit der ... Maria Rosina Schnellerin entdecket ein aufrIchtiGer FreuNd und Mitarbeiter. Oedenburg bey J. J. Sieß. 1 Bl. Fol.

2) Das Bild einer vernünftigen Ehe, als der wohledelgeborne Herr Johann Kowats, der Eisenburger und Oedenburger Comitater wohl meritirter Landesgeschworner, sich mit der wohledelgebornen Jungfer Catharina Nagy, den 2. Febr. 1810 verehlichte, wurde zum Andenken vom Brautvater Georg Nagy selbst dargestellt. Oedenburg. 1 Bogen. Folio.

306. Joh. Georg Kauth.

Geistliche Buß-Lieder auf die Heiligen Fast-Täge zum Gebrauch der kathol. Christen-Schaar in Many bey Kreuz-Erhöhung. o. O. 1810. 16 S. 8.

307. Anna Landerer, Buchdruckereibesitzerin in Ofen.

Feyer der doppelten Mutterfreude der Frau Katharina Fauserin, als Ihr verehrungswürdiger Sohn, ... Ant. Fauser ... sein erstes Meßopfer hielt, und seine ... Schwester Katharina mit ... Herrn Anton Penz vermählte. Den 29ten April 1810. Ofen, 1810. 4 Bl. 4.

308. Daniel Lehoczky.

Zum Andenken der Eva von Csörgö, Gattin des Gabr. v. Bathó, 20. Juli 1810. Pesth, 1811. m. Trattners Druck. 9 S. 4.

309. Jac. Wend. Praetor.

Weihgesang bei Gelegenheit der Weihe der von Ihrer Durchlaucht der ... Fürstin Frauen Frauen Mariae Hermenegildis Esterházy v. Galantha, ... der bewaffneten Bürger-Miliz der königl. Freystadt Eisenstadt gnädigst verehrten Fahne. Eisenstadt, 1810. 4 Bl. 4.

310. Vinc. Wallassek.

Ode an Herrn Gregor Kapdebo v. Baraczhaza, als derselbe den Verfasser. aus einer gefahrvollen Krankheit rettete. Temesvár, 1810. Gedr. b. Jos. Klapka. 7 S. 4.

311. Neues catholisches Gebetbuch, zur Beförderung der gewöhnlichen Andachtsübungen. Enthaltend: Morgen- Abend- Meß- Beicht- Communion- und andere sehr nützliche Gebethe, Litaneyen, Gesänge, und sonstige dem Christen nöthige Auferbauungen. Temeswar, 1810. Gedr. bei Jos. Klapka. 167 und 5 S. 8.

312. Johann **Josef Kalchbrenner,** 1811 evangelischer Prediger in Agendorf bei Oedenburg, 1819 in Pesth. — Annalen 1812. 2, 9.

1) Gab heraus: Leichengesänge bei besonderen Fällen und Veranlassungen. Oedenburg 1811. 44 S. 8. Enthält auch mehrere Gedichte des Herausgebers. — Neueste Auflage. Oedenburg 1856, Andreas Jentsch. 48 S. kl. 8.

2) Wie können die hohen Zwecke des evang. Predigtamts am sichersten erreicht werden? Eine Antritts-Predigt, geh. . . . den 19. Dez. 1819, zu Pesth. (Pest, 1820). Gedr. b. Joh. Th. v. Trattner. 22 S. gr. 8.

3) Abschiedsworte an w. Sr. Exc. Joseph Freiherrn Podmaniczky v. Aßód, Geh. Rath, bei Abführung in die Familiengruft zu Aßód 14. Mai 1823. Pesth, 1823. Trattners Druck. 32 S. 8.

4) Trauerrede, zur Gedächtnißfeyer der . . . Frau Sophie, verwitweten Freyin von Hellenbach, gebornen Kubinyi . . . am 16ten November 1823 in der evang. Kirche A. B. zu Pesth gehalten. Pesth, 1824. Gedr. bei Joh. Th. Trattner. 12 S. 4.

5) Christliche Religionsgesänge für die öffentlichen und häuslichen Andachtsübungen. Pesth, 1824. Gedr. b. Matth. Trattner. 752 S. 8.

313. J. L. Hayn.

Hymne auf die Vermählung des Herrn Ladislaus Festetics Grafen von Tolna mit Ihrer fürstlichen Durchlaucht Fürstin v. Hohenzollern. Gesungen im Namen der israelit. Glaubensgemeinde zu Keszthely. Pesth, 1811. Gedr. b. Matth. Trattner. 6 Bl. 4. Hebräisch und deutsch.

314. Bey der Vermählung des . . . Herrn Grafen Ladisl. Andrássy, von Csik-Szent-Király und Kraszna-Horka, mit der . . . Freyinn Magdalena Balassa von Balassa-Gyarmath. Gesungen am Neujahrstage 1812. Kaschau, Gedr. mit Ellinger'schen Schriften. 16 S. 8.

315. Jubel der königl. Frey- und Handelsstadt Pest bey der Eröfnung ihres neuen mit Anfang des Jahres 1812 beendigten Schauspiel-Hauses am 9. Febr. 1812. Pest, 1812. 8 S. 8.

316. Samuel Kropf.

Am Grabe des Samuel Druglányi, Schüler der Rede- und Dichtkunst . . . den 1ten April 1812. Oedenburg. Gedr. mit Sieszischen Schriften. 3 Bl. 8.

317. Prolog zur hohen Vermählungsfeyer des . . . Herrn . . . Freyherrn von Mecséry, und des . . . Fräuleins Theresia Freyinn v. Szirmay. Temesvár (1812). Gedr. b. Jos. Klapka. 4 Bl. 4.

318. Bei Gelegenheit, da Demoiselle Therese Fischer Erste Sängerinn der k. k. Hoftheater zu Wien die neuerbaute k. Städtische Bühne zu Pest in Metastasio's und Mozart's Oper: Die Großmuth des Titus als Vitellio betrat. Ofen, 1812. Gedr. mit k. ung. Univ.-Schriften. 4 Bl. 4. Gedicht.

319. Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, und Kommunion-Gebethe, mit auserlesenen Meß- und andern Kirchen-Gesängen. Ofen, 1812. K. ung. Universit.-Buchdr. 12. — Neue Aufl. Ofen 1831.

320. Georg Elenyák.

1) An . . . Herrn Franz v. Eckstein . . . da derselbe . . . in den Adelstand des Königreichs Ungarn erhoben wurde. Pest, 1813. Gedr. mit Trattnerschen Schriften. 2 Bl. 8.

2) Zahlreiche lateinische Gedichte.

321. Josef **August Eckschläger** (Eckschlager). § 296, 91 = Band VI. S. 480.

1) Prolog zur Eröffnung des Theaters von Presburg. 1813. Baden, Gedr. b. F. Ulrich. 16 S. 8.

2) Beiträge zu Castellis Selam 1815.

3) Ungarn. Geschrieben am Krönungstage Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn Carolina Augusta, als Königinn von Ungarn am 25. Sept. 1825. Preßburg. Gedr. b. Carl C. Snischek. 4 Bl. 4. Gedicht.

322. Aus dem Regen in die Traufe. Eine dramatische Rapsodie in einem Aufzuge, als Schlüssel zum Sinne des Kinder-Ballets von sieben Kindern der Kleinen Tanzgesellschaft, vorgestellt im königl. städt. Theater in Ofen am 8. April 1813. Ofen, mit kön. ung. Universitätsschr. 24 S. 8.

323. Gesänge bey dem frohen Dankfeste der evangel. Gemeine zu Leutschau wegen ihres vor hundert Jahren erbauten Bethauses. Den 11 Jul. 1813. Leutschau. Gedr. b. Mich. Podhoranssky. 6 Bl. 8.

324. Bey dem silbernen Hochzeitsfeste des . . . Herrn Stephan v. Beigler, . . . und seiner Frauen Gemahlin Eleonora geb. Beyer, am 10. Nov. 1813. Gesungen von ihren Freunden und Freundinen. Preßburg, gedr. b. S. P. Weber u. Sohn. 4 Bl. 8.

325. Einladung zur öffentlichen Deklamir-Uebung der Oedenburger deutschen Gesellschaft in eigenen Arbeiten abzuhalten im Hörsale der Rhetorik des evang. Gymnasiums 1813. Oedenburg, gedr. mit Sieszischen Schriften. 2 Bl. 8.

326. Neue Kriegs-Lieder für die ungarischen Vaterlands-Vertheidiger. 1813. o. O. 16 S. kl. 8.

327. Carl von Ebers.

Gedächtnißfeier, den Manen, denen für das Vaterland auf dem Bette der Ehre gebliebenen Kriegern geweiht. (Pesth) 1813. 8 S. kl. 8.

328. Barbara Bonkovsky.

Den . . . Schauspiel-Gönnern in der königl. Freystadt Kaschau am Neujahrs-Feste 1814 geweiht. Kaschau, Ellinger'sche Buchdr. 2 Bl. 8.

329. Johann Bartz.

Den edlen und hochachtungswürdigen Verehrern Thaliens. (Pest) 1814. 4 Bl. 8. — 1815. 3 Bl. 8. — 1816. 3 Bl. 8.

330. Über das Spiel der Madame Renner, erzherzogl. Badensche Hofschauspielerinn. Nebst beigefügtem Texte der Ariette als Frau Kranz, in dem Stücke: Die Nachschrift. Pest, 1814. 11 S. 8.

331. Der verbündeten Fürsten und Heere Preis. Gesungen im bürgerl. Redouten-Saale zu Raab am 22-ten May 1814. [Raab]. Gedr. b. Helena Streibig. 2 Bl. 4.

332. Marcus Bresnitz.

1) Moises Münz, Predigt zur Sieges- und Friedens-Feyer, bei Gelegenheit, als Se. apost. Majestät . . . Franz der Erste Kaiser v. Oesterreich etc. nach den erfochtenen glorreichen Siegen am 31. May 1814 in Paris uns den erwünschten Frieden schenkten. In das Deutsche frey übers. von Marcus Bresnitz. Ofen. Gedr. mit k. ung. Universit.-Schriften. 30 S. 8.

2) Freudenruf zur Feyer der Zurückkunft Sr. k. k. ap. Majestät Franz des Ersten in Seiner Haupt- und Residenzstadt Wien am 17. Juny 1814, welcher in Anordnung der Altofner isr. Gemeinde-Vorsteher abgesungen wurde. Ofen. Gedr. m. kön. ung. Univ.-Schriften. 8 S. deutscher u. 24 S. hebräischer Text. 8.

3) Anrede nebst Weih-Gedicht an . . . Erzherzog Joseph Anton und dessen Gemahlin Hermine. Ofen, 1815. Mit k. ung. Univ.-Schr. 15 S. 8.

4) Die zehn Gebothe, ein moralisches Lehrgedicht. Ofen, 1817. Gedr. m. kön. ung. Universitätsschriften. 48 S. 12.

5) Zur hochfestlichen Ankunft des . . . Herrn Fürsten Alexander v. Rudna u. Divék-Ujfalu bei Hochdesselben Einzug in Ungarns uralte Primatial-Residenzstadt Gran, dargebracht von den Bekennern der Mosaischen Religion zu Gran. Ofen, 1820. Gedr. m. k. ung. Univ.-Schr. 19 S. 8.

333. Freudenruf zur Feyer der Zurückkunft . . . Franz I. nach Wien den 17. Juny 1814. Auf Anordnung der Altofner israelit. Gemeinde . . . abgesungen. Ofen, 1814. Gedr. in d. k. und Universit.-Buchdr. Hebräisch und deutsch.

334. Siegeslied zur Feyer des Friedens, und der glücklichen Zurückkunft unsers allergnädigsten Landesvaters Franz des Ersten Kaisers von Österreich und Königs zu Hungarn etc. Nach dem Hebräischen von **J. L. Löwinger.** Ofen, 1814. Gedr. mit k. ung. Univ.-Schriften. 4 Bl. 4.

335. Empfindungen an dem gemeinschaftlichen Namensfeste ihrer verdienstvollen Herren Professoren des . . . Herrn Peter Rajcs, . . . des Herrn Paul Magda . . . und des Herrn Paul Seybold. Oedenburg [1814]. Gedr. mit Sießischen Schriften. 2 Bl. 4. Gedicht.

336. Demetr. Isailovics.

Freudenbezeugung der Serben, Walachen und Griechen am frohen Namensfeste . . . des Herrn Urosch Stephan Nestorovics . . . Am 2ten Decbr. 1814. Ofen, 1815. Mit k. u. Univ.-Schriften. 8 S. 4.

337. Elegie auf den Tod des Edlen Jünglinges Joseph v. Csekonics. Pesth, 1814. Gedr. mit Trattner'schen Schriften. 4 Bl. 8.

338. Geistliche Lieder, welche in der Kirche deren ehrwürd. P. P. Dominikanern zu Kaschau, täglich das ganze Jahr hindurch abgesungen werden. Zur größeren Ehre Gottes herausg. Kaschau, 1814. Gedr. b. Frz. Landerer. 32 S. 8.

339. Klio's Gesang. Ihrer Excellenz der Hochwohlg. Karolina verw. Freyin v. Prónay . . . geweihet von den Professoren des hiesigen ev. Lyceums, im Monat May 1815. Preßburg 1815. Gedr. b. S. P. Weber u. Sohn. 4 Bl. 4.

340. Ignaz Schön.

Weihe der Erinnerung zum zehnten Geburtstag des Gustav Zdekauer. Pest, 1815. Gedr. b. Joh. Th. Trattner. 8 S. 4.

341. Die Nymphe von Schaumburg und die Hirten. Eine Idylle. Pest, 1815. J. Th. Trattner. 17 S. 4. (Ungarisch und deutsch).

342. Meßgesang. Oedenburg, 1815. Gedr. bey den Sieszischen Erben. 4 Bl. 8.

343. Gesänge bey der Confirmation zum Gebrauche der evangelischen Gemeinde in Preßburg. Preßburg, 1815. S. P. Weber & Sohn. 16 S. 8.

344. Gabriel Ruttkay.

1) Huszaren-Ruf vom Jahr 1814. Das Vaterland an seine Soldaten vom Jahrc 1815. Das dankbare Vaterland an seine tapfern Krieger bei ihrer Heimkunft v. J. 1816. Herausg. v. Gabr. Ruttkay. Waitzen, 1822. Gedr. b. Ant. Gottlieb. 8 S. 12.

2) Menschen-Schicksal. I. Napoleon und Bonaparte. II. Nichtigkeit irdischer Größe. Pesth, (1822). Jos. Kiß. 8 und 6 S. 12.

3) Lob der Weiber und Mädchen. Prognostiche. Herausgegeben von Gabriel Ruttkay. Waitzen, 1822. Gedr. b. Ant. Gottlieb. 8 S. kl. 8.

4) Vesselényis Brautwerbung; oder die Belagerung und Bestürmung der Veste Murány in Ober-Ungarn im J. 1644. Ofen, 1829. Gedr. m. k. u. Univ.-Buchdr.-Schr. 12 S. 8.

5) Die Musterung oder der Korporal Einsam. Ofen, 1829. Gedr. m. k. Universit.-Schr. 16 S. 8.

6) Der Räuber, oder die entdeckte Giftmischung auf das Leben Matthias Corvinus. Ofen, 1830. Gedr. m. k. ung. Universität.-Schr. 16 S. 8.

345. Joseph Bernhard Reichel, Direktor der K. K. Haupt- und Industrieschule zu Bruck an der Leitha.

Georg Treumuth, der österreichische Robinson. Ein Volksbuch zur nützlichen Unterhaltung und zur Erweckung guter Gesinnungen, auch zu Prämien für die fleißige und wohlgesittete Jugend. Zweyte umgearbeitete Auflage. Wien, Aloys Doll. 1827. 4 Bl., 212 S. 8. Mit 1 Kupfer. (Erste Aufl. 1815). Vgl. H. Ullrich, Robinson und Robinsonaden. Weimar 1898. S. 196.

O. Kroatien und Slavonien.

Vgl. Joseph Freiherr von Petrasch § 215, 32 = Band IV. S. 79 und oben S. 8; Johann Sagar § 226, 34; Andreas Joseph v. Guttenberg § 258, 19; Gottfried Uhlich § 298, M. 1. 7); Michael von Kunitsch oben S. 81.

Johann Csaplovics, Slavonien und zum Theil Croatien. Ein Beitrag zur Länder- und Völkerkunde. Theils aus eigener Ansicht und Erfahrung (1809 bis 1812), theils aus späteren zuverlässigen Mittheilungen der Insassen. Pesth, 1819. In Hartlebens Verlag. II. 8. 1. Theil: XXXII und 240 S.; 2. Theil: 390 S.

1. Die Heimkunft der Kroaten 1779, ein Lied nach dem Kroatischen. Wien bey Augustin Bernardi. 8 Bl. 8.

2. Franz Schisling, geb. in Koponitze in Slavonien am 4. Oktober 1756, Kanzelist bei der k. k. obersten Justizstelle, 1804 Registraturs-Adjunkt bei der galizischen Hofkanzlei in Wien. Todesjahr unbekannt.

a. Allgemeiner litterarischer Anzeiger 1798. S. 1904; 1799. S. 336 und 944. — b. Raßmann 1823. S. 288. — c. Wurzbach 1875. 30, 44.

1) Gedichte in den Wienerischen Musen-Almanachen 1781 und 1782. § 231, 8 = Band IV. S. 366.

2) Thierkreis des Lebens. Ein Gedicht in zwölf Gesängen. Wien 1785. 4. (Übersetzung des Gedichtes von Palingenius Marcellus von Stellada).

3) Gedichte und Schattenriss in: Blumenlese der Musen. Wien 1790.

4) Bibliothek für Christen. 1 Bändchen. Wien 1794. 8.

3. Katholische Aufmunterung, Das ist: Ein auserlesenes Gesang- und Betbuch, welches für diejenige Christen, so sich gern im Singen und Beten üben und erquicken wollen, mit Fleiss zusammen getragen, zum Trost in verschiedene Theile verfasset, auch mit einem Anhange anderer nützlicher Lieder vermehret worden. 2 Theile. Esseck, 1781. J. M. Diwald. 8. — 2. verm. und verb. Auflage. Ofen, 1817. Univers.-Buchdruckerei. V u. 248, 249 bis 442 S. — Pesth 1824. J. Th. Trattner. 464 S. 8.

4. Professor **Ignaz Szent-Mártonyi.**

Klage eines Seelenhirten beym Tode Josephs Gállyuff Bischofs von Agram. Agram mit Trattnerischen Schriften. 1786. 4 Bl. 8.

5. Aufruf an die Edlen der Königreiche Croatien und Slavonien von **Jacob v. Svetits.** 1800. 1 Bl. Fol.

6. Karl Peter Johann Graf **Sermage** von Szomszédvár und Medwedgrád (Schriftstellername: **Sabbas von Damaszkin**), geb. am 24. oder 25. Februar 1795 in Agram, Sohn des Grafen Peter Sermage, († 1804) und der Gräfin Katharina Nádasdy Fógaras, kam ins Theresianum nach Wien, wurde 1820 Beisitzer des königl. Berggerichts zu Schemnitz, verheiratete sich am 16. August 1820 mit Maria Gräfin Breßler (geb. 1804) und machte dann eine längere Reise in das Ausland. Nach seiner Rückkehr erhielt er 1826 die Stelle eines Magnaten bei der Banalgerichtstafel für Dalmatien, Kroatien und Slavonien, 1833 Oberstudiendirektor für Dalmatien, Kroatien und Slavonien, später Hofkommissionsrat bei der Hofkammer im Münz- und Bergwesen in Wien, † am 13. August 1851.

a. Meusel 20, 444. — b. Nekrolog von Oberleitner: Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann. Herausgeg. von Kraus. Jahrg. 1852. S. 252. — c. Scheyrer 377. — d. Wurzbach 1877. 33, 150.

1) Zur Weihe des Joanneum in Grätz, von Carl Grafen von Sermage, Zögling der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie: Der Aufmerksame 1812. Nr. 43.

2) Beiträge zu Hormayrs Archiv (z. B.: 4. Jahrg. 1813. Nr. 85 und 86: Conradin, Herzog von Schwaben. Gedicht. — 6. Jahrg. 1815. Vier Epochen der Geschichte), zur Cornelia (z. B.: 1816. S. 85: Conradin, Herzog von Schwaben), zur Aglaja, zur Minerva (z. B.: 1822. S. 85 bis 100: Die Spinnerin. Geschichtliche Anecdote, unterzeichnet: Schemnitz 19. Dec. 1819).

3) Vorgefühle zur Rückkehr Franz des Ersten Kaisers von Oesterreich etc. etc. Unsers allgeliebten Landesvaters. Von J. P. Carl Grafen von Sermage. Wien, 1814. Gedruckt bey Felix Stöckholzer v. Hirschfeld. 7 S. 8. (‚Steig' herab aus deinen Sphären').

4) Das Angebinde der Göttinnen, zur Feyer des vierzehnten Decembers, dem Tage der Geburt unserer allgeliebten Landesmutter Maria Ludovika, gedichtet und an diesem Tage in der k. k. Theresianischen Ritterakademie vorgetragen durch J. P. Grafen von Sermage, Zögling derselben. Wien, auf Kosten der k. k. Theresianischen Ritterakademie. 1815. 4 Bl. (‚In einem Land, auf das mit heitern Blicken').

5) Heros. Ein Trauerspiel in 5 A., von Sabbas von Damaszkin. Temesvar 1819. 92 S. 8. — Vgl. Erneuerte vaterl. Bll. f. d. österr. Kaiserstaat 1819; Chronik. Vortrefflich angelegte tragische Verwicklungen in kindischer Ausführung.

6) Geständnisse [aphoristische Reflexionen]: Gräffers Conversationsblatt für 1819. 1, 272.

7) Reseda. Wien 1819. J. G. Heubner. II. 8. 301 und 349 S.

Enthält: Erster Theil. a: Der Kuß. Erzählung. — b: Erziehung. Erzählung. — c: Schnell erfüllter Wunsch. — d: Des Dichters Abenteuer. — e: Sühnung oder Eumenides. Tragödie (Schicksalstragödie). — Zweiter Theil. f: Der Schuß. — g: Vater und Sohn. Lustspiel.

Chronik der österr. Lit. 1819. Nr. 28 und 78; Gesellsch. 1819. Nr. 78. 94.

8) Klio. Ein Taschenbuch historischer Aufsätze und heiterer Dichtungen von J. Carl Unger (oben S. 99) und J. Peter Gr. v. Sermage. Wien 1820 bis 1822. Bey Jos. Riedl. III. 16.

9) Trauer-Rede bey Gelegenheit der feyerlichen Exequien für ... Herrn Maximilian Verhovacz zu Rakitovecz Bischofs v. Agram etc. zu Agram am 7. May 1828. Agram. Gedr. b. Franz Suppan. 5 Bl. 4.

10) Sr. apost. Majestät Ferdinand V. am Tage höchstdessen feierlicher Krönung zum Könige v. Ungern, in tiefster Ehrfurcht dargebracht. Preßburg (1830). Gedr. b. Carl C. Snischek. 4 Bl. 4. (Gedicht).

11) Dictio in generali regnorum Dalmatiae, Croatiae et Slavoniae congregationi die 15. Novembris 1832 cum de acatholicis, an ad regna haec induci admittendis deliberaretur; per Dnum C. J. P. comitem S. de Szomszédvár pronunciata atque unanimi ii. SS. et OO. voto typis mandari desiderata. Zagrabiae, typ. Franc. Suppan. 5 Bl. kl. 4.

7. Prolog abgehalten von der Baronesse **Maria v. Peharnik** bey Gelegenheit der Jubelfeier der Hochw. Vorsteherin Maria Susanna Pelagia ... des Stiftes der Ursulinnerinnen in Warasdin am 7. Okt. 1815. Agram, mit v. Novoszel'schen Schr. 4 Bl. 4.

P. Siebenbürgen.

Das tüchtige, in die ferne Fremde verschlagene, aber dem Mutterlande niemals entfremdete Kernvolk der Siebenbürger Sachsen beginnt sich im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts mächtiger als früher zu regen. Aber seine geistigen Kräfte werden fast ganz durch den hartnäckigen Kampf um die ihnen durch Kaiser Josef geraubte und trotz der Restitution immer von neuem bedrohte alte Verfassung und durch die in den Dienst dieses Kampfes gestellten historischen Studien in Anspruch genommen. Doch wendet man zur Erhaltung und Erneuerung des alten geistlichen Liederschatzes große Mühe auf, und die Freiheitskriege bringen in Binders und Wächters Gedichten patriotische Lieder hervor, die denen der anderen österreichischen Provinzen keineswegs nachstehen.

Vgl. Joseph Raditschnigg von Lerchenfeld § 227, 12; § 259, 46; ferner § 298, A. 5. 1) und F. 3.

I. Allgemeines.

a. Franz Josef Sulzer, Altes und neues oder dessen litterarische Reise durch Siebenbürgen, den Temeswarer Banat, Ungarn, Oesterreich, Bayern, Schwaben, Schweiz und Elsaß in drei Sendschreiben an Herrn Prediger Theodor Lange. Gedruckt im Jahr 1782. 168 S. 8.

Der irrende Don Quitschot unserer Zeit, oder Beylage zu den dreyen Sendschreiben des k. k. Rittmeisters und Auditors ... J. Sulzers über seine litterarische Reise an Herrn Prediger Theodor Lang zu Kronstadt. Gedruckt im Jahre 1783. 71 S. 8.

b. Joh. Lehmann, Reise von Preßburg nach Hermannstadt in Siebenbürgen. Dünkelspiel und Leipzig. 1785. Bey Chr. Gottl. Hertel. 190 S. 8.

c. Joh. Seivert, Nachrichten von Siebenbürgischen Gelehrten und ihren Schriften. Preßburg 1785. XXII, 522 S. 8.

d. D. G. Neugeboren, Über die Lage und die Hindernisse der Schriftstellerei in Siebenbürgen: Siebenbürgische Quartalschrift 1790. Band 1. (‚In den Werken des Scharfsinnes und Geschmackes sind wir noch so arm, daß ein paar kleine Sammlungen der Art ausgenommen, wir unsere Musen selten anders hören, als wenn es ein Verbrechen ist, stumm zu sein').

e. (Daniel Gräser) Der Verfassungs-Zustand der sächsischen Nation in Siebenbürgen, nach ihren verschiedenen Verhältnissen betrachtet, und aus bewährten Urkunden bewiesen. Hermannstadt, bei Hochmeister. 1790. 115 S. 8. (Verfaßt im Jahre 1776).

Daniel Gräser, geb. in Hermannstadt, Sachwalter, Senator daselbst, 1777 bis 1781 Stuhlrichter, † am 2. August 1797 in seiner Vaterstadt. Vgl. Trausch 1870. 2, 15.

f. Das Recht des Eigentums der sächsischen Nation in Siebenbürgen auf dem ihr vor mehr als 600 Jahren verliehenen Grund und Boden. Wien 1791.

g. A. L. Schlözer, Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen vom Jahre 1143 bis 1550 und Bestand ihrer von Josef II. vernichteten, aber von Leopold II. wiederhergestellten Rechte: Göttingensche Staatsanzeigen. October 1791.

h. Über das ausschließende Bürgerrecht der Sachsen in Siebenbürgen auf ihrem Grund und Boden. Wien 1792.

i. J. C. Eder, De initiis juribusque primaevis Saxonum Transs. commentatio. Viennae 1792.

k. Die Grundverfassungen der Sachsen in Siebenbürgen und ihre Schicksale. Offenbach 1792.

l. Paul. Rud. Gottschling, Die Sachsen in Siebenbürgen. Ein Beytrag zur Erd- und Menschenkunde. Dresden, 1794. 4 Bl. und 134 S. 8.

m. Schlözer, Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. Göttingen in Vandenhoek-Ruprechtschem Verlage. 1795 bis 1797. Drei Stücke. 8. § 293, V. 1. 26) = Band VI. S. 278.

Herders Recension in den Erfurter gel. Nachrichten 1798. Nr. 32. S. 249 bis 251 (§ 229, C, 87 = Band IV. S. 294): Suphans Ausgabe 1880. 20, 303 bis 305.

Fr. Teutsch, ‚A. L. Schlözers Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen' und ‚Briefwechsel über Entstehung und Herausgabe der Kritischen Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen'. (Schlözer an Filtsch, Rosenfeld, Zinzendorf, Direktor Eder; Rosenfeld, Zinzendorf an Schlözer; Seivert, Rosenfeld, Mich. Freiherr von Bruckenthal, Schaumburg & Comp., Konnert an Filtsch): Archiv des Vereines f. sieb. Landeskunde 1897. N. F. Band 27. Heft 2.

n. Johann Michael Ballmann, Statistische Landeskunde Siebenbürgens im Grundrisse. Ein Versuch. 1. Heft. Hermannstadt bei Hochmeister. 1801. VI, 120 S. 8.

Annalen 1804. 1, 289 bis 295, 297 bis 303, 305 bis 310; 1805. 2, 48 bis 56. — Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 308. S. 217 bis 219.

Johann Michael Ballmann, geb. am 15. Dezember 1765 in Mediasch, Lehrer am Gymnasium daselbst, gest. am 6. November 1804.

Trausch 1868. 1, 47 bis 55. — Matthias Gottl. Czoppelt: Sieb. Provinzialblätter 1790. 1, 253 bis 262. — Franz Obert, Sächsische Lebensbilder 1896. S. 8 bis 21.

o. Uebersicht der in Siebenbürgen von 1801 bis 1810 im Druck erschienenen Schriften: Annalen 1812. 3, 79.

p. Josef Dück, Geschichte des Kronstädter Gymnasiums. Eine Festgabe zur dritten Saecularfeier desselben. Kronstadt, 1845. Joh. Gött. VIII, 148 und 60 S. 8.

q. Ueber das Verhältnis der siebenbürgisch-sächsischen Sprache zu den niedersächsischen und niederrheinischen Dialecten. Von Fr. Marienburg: Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde 1845. Erster Band. 3. Heft. S. 45 bis 70.

r. Jos. Trausch, Biographisch-literärische Denkblätter der Siebenbürger Deutschen. Kronstadt, 1846. Joh. Gött. 15 S. gr. 8.

s. Schaser, Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Frh. Sam. Bruckenthal. Hermannstadt 1848.

t. Heinr. Wittstock, Kurzer Abriß der Geschichte des Bistritzer Gymnasiums. Nebst einem Anhang, in welchem die Series rectorum scholae Bistriciensis vom J. 1538 bis 1852 sich befindet. Programm. Bistritz 1852.

u. Friedrich Schuler von Libloy, Kurzer Ueberblick der Literatur-Geschichte Siebenbürgens von der ältesten Zeit bis zu Ende des vorigen Jahrhunderts. Hermannstadt gedruckt und im Verlag bei Georg von Closius 1857. II und 112 S. 8.

Recension von Alexander von Szilágyi: Erdély irodalom története, külsőse

tekintettel történeti irodalmára in dem von Anton Csengery herausgeg. Sammelwerk Buda-Pesti Szemle. Band 3 bis 7. Pest 1857 bis 1859.

v. Fr. Tr. Schuster, Das deutsche Kirchenlied in Siebenbürgen: Programm des Gymnasiums zu Mediasch 1857.

w. Josef Haltrich, Zur Geschichte von Sächsisch-Regen seit den letzten 100 Jahren. Kronstadt, 1857. Druck von Joh. Gött. gr. 8. (Abdruck aus dem Archiv).

x. K. Schwarz, Vorstudien zu einer Geschichte des städtischen Gymnasiums A. C. in Hermannstadt. Hermannstadt, Gymn.-Progr. 1858/59. 4.

y. Gustav Seivert, Die Stadt Hermannstadt. Hermannstadt 1859.

z. Die Freimaurer-Loge zum heil. Andreas bei den 3 Seeblättern in Hermannstadt: Siebenbürger Quartalschrift 1860. Heft 5 und 6.

aα. Mich. Salzer, Zur Geschichte der sächsischen Volksschule in Siebenbürgen: Programm des Gymnasiums zu Mediasch 1861 und 1862.

aβ. A. Gräser, Umrisse zur Geschichte der Stadt Mediasch. Mediasch 1862.

aγ. Bibliotheca transsilvanica. Verzeichniß der über Siebenbürgen erschienenen Bücher, Landkarten etc. Zusammengestellt von Friedr. Aug. Credner 1864. 29 S. 2. verm. Ausg. Prag 1865. Credner. 48 S.

aδ. W. Brückner, Die Reformen Kaiser Josefs in Siebenbürgen, 1867.

aε. Fr. Kramer, Aus der Gegenwart und Vergangenheit der königl. Freistadt Bistritz. Bistritz 1868.

aζ. Schriftsteller-Lexikon oder biographisch-literärische Denk-Blätter der Siebenbürger Deutschen von Joseph Trausch ... Kronstadt, Druck und Verlag von Johann Gött & Sohn Heinrich. 1868 bis 1871. III. 8. (Eine neue ergänzte Auflage und Fortsetzung von Johann Seiverts Nachrichten von siebenbürgischen Gelehrten und ihren Schriften. Preßburg 1785).

aη. G. D. Teutsch, Einige Züge aus dem Lebensbild unsrer Synode im letzten Jahrhundert. Sep.-Abdr. aus den Synodalverhandlungen des Jahres 1870.

aϑ. Beiträge zur Kenntniß Sächsisch-Regens. Hermannstadt 1870. Steinhaußen.

aι. ‚Geschichte der Deutschen in Nordsiebenbürgen von Josef Traugott Klein, mit den biografischen Skizzen des Verfassers' von Gymnasiallehrer M. Kramer: Gymnasialprogramm. Bistritz 1871.

aκ. Geschichte des Schäßburger Gymnasiums, fortgesetzt vom Reallehrer Josef Hoch: Gymnasialprogramm. Schäßburg 1871. 1872. Sieh Nr. bψ.

aλ. Aus den Lehrjahren eines Pfarrers vor hundert Jahren: Sieb.-Deutsches Wochenblatt 1872. S. 289.

aμ. Leben und Wirken des Martin Edlen von Hochmeister, königlicher Rath, Senator und Proconsul der k. freien Stadt und des Stuhles Hermannstadt in Siebenbürgen, Besitzer der großen goldenen Civil-Ehren-Medaille. 1767 bis 1837. Dargestellt von dessen älterem Sohne, Adolf v. Hochmeister, k. k. Sectionsrath i. P. Der Reinertrag ist dem Vereine für siebenbürgische Landeskunde gewidmet. Hermannstadt, 1873. Druck von Theodor Steinhaußen. (Im Selbstverlage des Verfassers). 3 Bl., 207 S. gr. 8.

Martin v. Hochmeister, Buchdrucker und Buchhändler, geb. in Hermannstadt am 19. April 1767, gest. ebenda am 9. Januar 1837.

a. Siebenbürger Bote 14. Januar 1837. Nr. 4. — b. Humorist 25. März 1837. Nr. 36. — c. Wurzbach 1863. 9, 73 bis 74. — d. Trausch 1870. 2, 171 bis 183. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 12, 525 f. (Friedenfels).

aν. Namen und Verwendung der Jesuiten, welche von 1730 bis 1773 in den siebenbürgischen Ordenshäusern wirkten. Nach den gedruckten Jahrescatalogen der Ordensprovinz Oesterreich zusammengestellt von K. Fabritius: Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. 1873. 11, 166 bis 252.

aξ. (M. Schuller) Schäßburg vor 60 Jahren: Siebenb. Deutsches Wochenblatt 1873. S. 807.

aο. G. D. Teutsch, Geschichte der Siebenbürger Sachsen. Leipzig 1874. II. 8.

aπ. Geschichte der Freimaurerloge St Andreas zu den drei Seeblättern in Hermannstadt (1767 bis 1790). Nach den Quellen des Archivs der bestandenen Loge dargestellt von Ferdinand von Zieglauer: Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. 1874. 12, 446 bis 592. — Auch selbständig: Hermannstadt 1876. 240 S. gr. 8.

aϱ. Michael Conrad von Heidendorf [geb. am 26. November 1730, gest. am 9. November 1821]. Eine Selbstbiographie. Mitgetheilt von Rudolf Theil: Archiv d. Ver. f. siebenb. Landeskunde. Band 13 bis 18.

aσ. E. v. Friedenfels, Joseph Bedeus v. Scharberg. Beiträge zur Zeitgeschichte Siebenbürgens im 19. Jahrh. II. 8. 1. Teil XII, 417 S.; 2. Theil IV, 499 S. — Wien 1876. 1877.

aτ. Repertorium über einen Theil der Siebenbürgen betreffenden Literatur, zusammengestellt von Heinrich Herbert. Hermannstadt 1878. IV, 120 S. 8.

aυ. (J. Ziegler) Aus dem Leben des evangelisch-sächsischen Dechanten J. G. Mild (1757 bis 1840). Hermannstadt, Drotleff. 1880. Separatabdruck aus dem S.-D. Tageblatt. Nr. 3741 f.

aφ. Wilh. Berwerth und Th. Fabini, Fachwissenschaftlicher Katalog der Bibliothek des ev. Gymnasiums in Schäßburg. Schäßburger Gymnasialprogramme 1880 bis 1883.

aχ. Ferd. v. Zieglauer, Die politische Reformbewegung in Siebenbürgen zur Zeit Josef's II. und Leopold's II. Wien 1881. XVIII, 600 S. 8.

aψ. Ed. Wertheimer, Hermannstadt in der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts. Mit Benutzung ungedruckter Quellen: Ungarische Revue 1881. 1, S. 721 bis 740; 825 bis 845.

aω. J. H. Schwicker, Die ungarischen Gymnasien. Geschichte, System, Statistik. Budapest 1881.

bα. Fr. Teutsch, Die Hermannstädter Buchdrucker und Buchhändler. (Nachträge zu Korrespbl. IV, 1 f.): Korrespondenzblatt des Vereins f. siebenb. Landeskunde 1882. 5. Jahrg. S. 64 bis 67. 7 (1884) 141. 8 (1885) 72 bis 74.

bβ. Fr. Teutsch, Geschichte des ev. Gymnasiums A. B. in Hermannstadt: Archiv des Ver. f. siebenb. Landeskunde. N. F. 1882. Bd. 17, 1 bis 132; 1884. Bd. 19, 326 bis 497.

bγ. Das Alte und Neue Kronstadt von George Michael Gottlieb von Herrmann, k. Rath. Ein Beitrag zur Geschichte Siebenbürgens im 18. Jahrhundert. Bearbeitet von Oscar v. Meltzl. Herausgegeben vom Ausschuß des Vereins für siebenbürgische Landeskunde. Hermannstadt in Commission bei Franz Michaelis. 1883 und 1887. II. gr. 8 — Über die Entstehung vgl. das Vorwort Herrmanns zum 1. Bd. und Bilder aus der Geschichte Kronstadts: Kronstadter Ztg. 1888. Nr. 250.

bδ. Fr. Teutsch, Neue Beiträge zur Hermannstädter Buchdruckergeschichte: Korrespondenzblatt 1885. VIII, S. 121 bis 123.

bε. Szabo Károly, Régi magyar könyvtár (Alte ung. Bibliothek). II. Band. Budapest 1885.

bζ. Hundert Jahre sächsischer Tageslitteratur: Sieb.-Deutsches Tageblatt. Hermannstadt. 1885. 11. Jahrgang. Nr. 3055 f.

bη. Jul. Groß, Kronstädter Drucke 1535 bis 1886. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte Kronstadts. Kronstadt 1886.

bϑ. W. S. und Fr. Teutsch, Beiträge zur sächsischen Buchdruckergeschichte: Korrespondenzblatt 1886. IX, 32 bis 34, 39 bis 41.

bι. A. Schullerus, Oper und Kirchenmusik: Korrespondenzblatt des Vereins f. sieb. Landeskunde 1888. S. 12.

bκ. Die siebenbürgisch-sächsischen Schulordnungen mit Einleitung, Anmerkungen und Register herausgegeben von Dr. Friedrich Teutsch. 1. Band 1543 bis 1778. 2. Band 1782 bis 1883: Kehrbach, Monumenta Germaniae Paedagogica. Band 6 u. 13. Berlin 1888. 1892. Vgl. J. Seemüller im Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Lit. 1894. 20, 403 bis 405.

bλ. Katalog der Bibliothek der ev. Landeskirche A. B. in Siebenbürgen. Herausgegeben vom Landeskonsistorium. Hermannstadt, Krafft. 1889.

bμ. Das Sächsisch-Regener Gymnasium. Eine kulturhistorische Studie von Heinrich Schuster: Programm. Hermannstadt 1890. — Heinrich Schuster, Geschichte des S.-Regener Gymnasiums. Programm. Sächsisch-Regen 1895. 41 S. 4.

bν. Fr. Teutsch, Zur Geschichte des deutschen Buchhandels in Siebenbürgen. III. Von 1701 bis zur Gegenwart. (Schluß von Archiv IV. S. 13 bis 28 und VI. S. 7 bis 71): Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels 1892. Band 15. S. 103 bis 188. — S. 177: Die deutschen Kalender Siebenbürgens. S. 181: Die deutschen Zeitungen Siebenbürgens.

bξ. Julius Groß, Zur Geschichte der Heydendorff'schen Familie: Archiv des Vereines f. siebenbürg. Landeskunde 1892. 24, 233 bis 346.

Aus den Briefen der Familie v. Heydendorff (1737 bis 1853). Mitgeteilt von Friedrich Wilhelm Seraphin: Archiv des Vereines für siebenb. Landeskunde 1894. Neue Folge. Band 25.

Noch ein Brief unter dem Namen Heidendorf. Mitgeteilt von Johannes Höchsmann: Korrespondenzblatt 1895. 18, Nr. 11/12.

bo. Aus dem Leben eines sächsischen Pfarrers vor 100 Jahren. Hermannstadt 1892. 8. Sep.-Abdruck aus dem Siebenbürger Deutschen Tageblatt Nr. 5534 bis 5539 (Selbstbiographie des A. Clemens 1742 bis 1805).

Aus den Aufzeichnungen des Pfarrers A. Clemens (1742 bis 1805). Mitgeteilt von H. Neugeboren: Korrespondenzblatt 1893. 16, Nr. 1. 4. 10.

bπ. G. D. Teutsch, Die litterarischen Kämpfe der Sachsen nach Josef II. und dem Klausenburger Landtag von 1790/91. Rede zur Eröffnung der 45. Generalversammlung des Vereins f. siebenb. Landeskunde: Archiv 1893. N. F. 24, 1 f.

bϱ. Aus sieben Jahrhunderten. Acht Vorträge aus der siebenbürgisch-sächsischen Geschichte von Fr. Schuller. Volksschriftenverlag Hermannstadt. 6. bis 13. Heft. Hermannstadt. Druck und Verlag von W. Krafft. 1895. 2 Bl., 206 S. 8.

S. 155: VII. Maria Theresia und die Siebenbürger Sachsen. (1740 bis 1780). — S. 181: VIII. Kaiser Josef II. und die Sachsen in Siebenbürgen. (1780 bis 1790).

bσ. Hundert Jahre sächsischer Kämpfe. Zehn Vorträge aus der Geschichte der Siebenbürger Sachsen im letzten Jahrhundert. Hermannstadt. Druck und Verlag von W. Krafft. 1896. VI S., 1 Bl., 344 S.

S. 1: Fr. Schuller, Die Reaktion gegen die Josefinischen Reformen und die Regulation 1790 bis 1805. — S. 27: Fr. Teutsch, Stille Jahre 1805 bis 1830.

bτ. Sächsische Lebensbilder. Von Franz Obert, Stadtpfarrer in Kronstadt. Verlag von Carl Graeser. Wien 1896. 3 Bl., 216 S. gr. 8.

bυ. C. Albrich sen., Geschichte des ev. Gymnasiums A. B. in Hermannstadt. Hermannstadt 1896.

bφ. G. F. Schuller, Geschichte des evangelischen Gymnasiums A. B. in Mediasch. Programm. Mediasch 1896. — Auch: Hermannstadt, Krafft. 1896. 127 S. 8.

bχ. F. Baumann, Geschichte des evangelischen Gymnasiums A. B. in Mühlbach. I. Programm. Mühlbach 1896.

bψ. R. Schuller, Geschichte des Schäßburger Gymnasiums. Programm. Schäßburg 1896. Sieh Nr. aϰ.

bω. Katalog der Bibliothek des Baron Brukenthal'schen Museums in Hermannstadt. Herausgeg. im Auftrage des Curatoriums. 1. und 2. Heft. (S. 1 bis 320). Hermannstadt, Druck und Kommissionsverlag von W. Kraft. 1796 und 1898. gr. 8.

cα. J. M. Salzer, Der k. freie Markt Birthälm. Ein Beitrag zur Geschichte der Siebenbürger Sachsen. VIII, 750 S.

aβ. Zur Geschichte des öffentlichen Lebens in Siebenbürgen von 1791 bis 1848. Aus dem Ungarischen des Freiherrn Sigmund Kemény. Kronstadt (Gyulai, Kemény Zsigmond tanulmányai. Budapest. Ráth).

cγ. Karl Reissenberger, Siebenbürgen. Wien, Graeser. Umlauft Nr. XIII.

cδ. M. Schnell, Die Sachsen in Siebenbürgen.

II. Zeitschriften.

a. Theatralisches Wochenblatt für das Jahr 1778. Hermannstadt, gedruckt bei Samuel Schardi und Martin Hochmeister k. k. priv. Buchdrucker und Buchhändler. Vgl. E. Filtsch, Archiv des Vereins für siebenb. Landeskunde 1887. 21, 543 bis 551. S. 549: Verse daraus.

b. Ankündigung der ersten siebenbürgischen Zeitung durch Martin Hochmeister 9. November 1783. Wiederholt: Siebenbürgisch-deutsches Wochenblatt. 17. Juni 1868. Nr. 3.

α. 1784 bis 1787: Siebenbürger Zeitung, 1. Nummer 2. Januar 1784. 8. — β. 1788 bis 1791: Hermannstädter Kriegsbote. 8. — γ. 1792 bis 1862: Der Siebenbürger Bote, Zeitung für vaterländische Interessen, Geschichte und Landeskunde, Weltchronik. — δ. seit 1862: Hermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten. Hermannstadt, Martin v. Hochmeister. Redacteure: Michael Lebrecht, J. C. Eder, Josef v. Lerchenfeld; Martin v. Hochmeister (bis 1836), J. Benigni v. Mildenberg (bis 1849), Heinr. Schmidt (bis 1851), Th. Steinhaußen (1852, I. Sem.) und Dr. Senz. — Beilage: 1792 bis 1805: Siebenb. Intelligenzblatt.

Annalen 1812. 3, 92.

c. Siebenbürgische Quartalschrift. 7 Jahrgänge [zu 4 Heften]. Hermannstadt 1790 bis 1801. Verlegt bey Martin Hochmeister.

Erster Jahrgang 1790. 476, VII S.

a: Über die Lage und Hindernisse der Schriftstellerei in Siebenbürgen. [D. G. Neugeboren]. — b: Leben Johann Corvins. [Michael Lebrecht]. — c: Nachlese zu des Herrn v. Windisch Beiträgen zur Biographie des sel. Pfarrers Johann Seivert. — d: Über den Ursprung der Kirchenbegräbnisse. — e: Übersicht der neuesten Literatur. Kleine vaterländische Anzeigen. [D. G. Neugeboren]. — f: Joseph II. der Wiederhersteller des Vaterlandes. — g: Unsere Erwartungen, oder Peter Leopold. — h: Joh. Seivert's Entwurf einer Geschichte der siebenbürgischen katholischen Bischöfe zu Weißenburg. — i: Auszug aus d'Anville's Abhandlung von den Völkern, welche heut zu Tage das Trajanische Dacien bewohnen. — k: Diplomatische Geschichte der Gerichtsbarkeit der sächsischen evang. Geistlichkeit in Siebenbürgen. — l: Vorlesung zur Feier der Installation des Michael Freyherrn v. Bruckenthal zum Grafen der sächsischen Nation. — m: Ueber die häufigen Viehseuchen in Siebenbürgen.

Zweiter Jahrgang 1791. 2 Bl., 434 und VII S.

a: Skizze der Superintendenten augsb. Conf. in Siebenbürgen. — b: Abriß der Drangsale, welche Hermannstadt und Cronstadt unter dem Fürsten Gabr. Báthori erlitten. — c: Chronologische Tafel der Provinzialbürgermeister, Stuhlrichter und Stadthannen in Hermannstadt. — d: Verzeichniß sämmtlicher, während dem letzten Türkenkriege in Gefangenschaft gerathener kais. Offiziers und Soldaten. — e: Der Brand im Getreide, dessen Ursache und Mittel dagegen. [Dan. Filtsch]. — f: Nachrichten von dem siebenb. Fürsten Johann Kemény. — g: Die Provinzialbürgermeister zu Hermannstadt in Siebenbürgen. Joh. Seivert. — h: Etwas über das Schwefelbad bei Baszen, oder das sogenannte brennende Wasser. — i: Verzeichniß der in Siebenbürgen wildwachsenden offizinellen Pflanzen. — k: Die Gesandbrunnen des Szekler Stuhls Háromszék. Dr. Barbenius. — l: Vaterländische Anzeigen.

Dritter Jahrgang 1793. 2 Bl. und 369 S.

a: Physisch-oekonomische Beurtheilung der in Siebenbürgen entdeckten Steinkohlen. — b: Beschreibung einiger der vorzüglichsten Gebräuche der sächsischen Nation in Siebenbürgen. — c: Beschreibung einiger Berge und Höhlen in Burzenland und Zekelland. — d: Plan zur Verbesserung der Hebammenanstalten im Burzenländischen Distrikte. — e: Proben aus der Muttersprache der Einwohner in Reussdorf Hermannstädter Stuhls. — f: Beschreibung der Cronstädter Pest vom J. 1718 und 1719. — g: Von der Glaubwürdigkeit der neuesten Pestberichte aus der Moldau und Walachei, und Beurtheilung der bisherigen Contumazen. — h: Über den Gebrauch des Borszeker Sauerbrunnens und dessen heilsame Wirkungen im Bluthusten. Neustädter. — i: Über den Ursprung der Burzenländischen Sachsen oder Teutschen in Siebenbürgen. Draudt. — k: Über einige erhebliche Hindernisse der Gesundheit in Siebenbürgen, besonders im Hermannstädter Bezirk. Wolff. — l: Auszug aus Mich. Weiß's brevis consignatio tumultuum bellicorum inde ab a. Chr. 1610 ambitione et inquietudine Gabrielis Bathori motorum. — m: Die Kapelle des heil. Jodocus. — n: Siebenbürgische Annalen unter Kaiser Karl dem VI. — o: Fragmente aus dem Leben Joh. Mallendorffs. — p: Über den Homroder Sauerbrunnen, nebst einigen Vorsichtsregeln beim Gebrauch der Brunnencuren überhaupt. Neustädter. — q: Kurze Lebensbeschreibung des sel. Dr. Lange aus Kronstadt. — r: Nachtrag zu Sigerus' Verzeichniß wildwachsender siebenbürg. offizineller Pflanzen. Kräutner. — s: Vaterländische Anzeigen.

Vierter Jahrgang 1795. 2 Bl. und 400 S.

a: Siebenbürgische Annalen unter Kaiserin Maria Theresia. — b: Ein Wort über die Faschingskrankheiten. Dr. Wolff. — c: Einige Nachrichten von Joseph Rakozi. — d: Chorographie von Burzenland. — e: Von den Vorrechten und Freyheiten der sächsischen Nation in Siebenbürgen, nach Maßgabe des Andreanischen Privilegiums. — f: Beytrag zu clinischen Beobachtungen. Neustädter. — g: Über die Sprache der Sachsen in Siebenbürgen. [Johann Binder]. — h: Vorschrift des Kronstädter evang. Konsistoriums in Betreff der Begräbnißstellen. — i: Gedanken über den jetzigen Zustand der Gelehrsamkeit in der sächsischen Nation in Siebenbürgen, sammt einigen Verbesserungsvorschlägen. — k: Von den alten Buchdruckereyen der sozin'schen Glaubensverwandten, oder sogenannten Unitarier in Siebenbürgen. Von Th**. — l: Beschreibung eines im Jahre 1781 unweit Kronstadt gefundenen wilden Menschen. [Michael Traugott Fronius]. — m: Über das Armenwesen in Kronstadt. — n: Flächeninhalt der einzelnen Gespannschaften, Stühle und Distrikte Siebenbürgens. — o: Vaterländische Anzeigen.

Fünfter Jahrgang 1797. 2 Bl. und 390 S.

a: Kirchen- und Schuletat der Unitarier in Siebenbürgen. Thorwächter. — b: Chemische Untersuchung des Mineralwassers zu Kis-Szék. Neustädter. — c: Kurze

Geschichte der Zehenten der sächsischen Geistlichkeit in Siebenbürgen. — d: Siebenbürgische Annalen des 13. Jahrhunderts. — e: Neueste Pestvorfälle bei dem Passe Tömösch und dem Dorfe Rothbach im Burzenlande. — f: Muthmaßungen über die ersten Beförderer des Christenthums in Siebenbürgen. [Thorwächter]. — g: Beitrag zur Gelehrten-Geschichte der siebenbürgischen Unger und Szekler. — h: Einige Idiotismen der Sachsen im Bistritzer Distrikte. — i: Erklärung der Buchstaben auf siebenbürgischen Münzen, welche die Münzstätte bezeichnen. — k: Nekrolog: Baron Wolfg. Bánffi. Daniel Zeyck. — l: Anzeige vaterländischer Schriften.

Sechster Jahrgang 1798. 2 Bl., 400 S.

a: Siebenbürgische Annalen des XIV. Jahrhunderts. — b: Einige Bemerkungen und Zusätze zu den siebenbürgischen Annalen des XII. und des XIII. Jahrhunderts. — c: Verzeichniß der südlichen Gränzgebürge zwischen Siebenbürgen und der Walachey, soweit der Hermannstädter Bezirk sich erstreckt. — d: Über das Amt und die Würde eines Provinzialbürgermeisters in der siebenbürgisch-sächsischen Nation. — e: Was ist von der Oeleinreibung als einem neuentdeckten Heilmittel gegen die Pest zu halten, und wie muß dieses gebraucht werden? Dr. Wolff. — f: Beitrag zur Gelehrten-Geschichte der siebenbürgischen Unger und Szekler. — g: Über den bei Lobelang neuentdeckten Wasserbrunnen, nebst einer chemischen Analyse desselben. Dr. Wolff. — h: Verzeichniß der Schäßburger Bürgermeister und Königsrichter. — l: Nekrolog: Carl v. Heydendorf. — m: Vaterländische Anzeigen.

Siebenter Jahrgang 1801. 3 Bl., 366 S.

a: Beitrag zur Gelehrten-Geschichte der siebenbürgischen Unger und Szekler. — b: Nekrolog: Georg Draudt [von Joseph Christian Fabricius]. Samuel Kräutner. Matthias Göbbel. Graf Jos. Teleki. — c: Fr. Jos. Sulzer über den wahren Standort der Trajanischen Brücke. [Thorwächter]. — d: Die Bürgermeister von Mediasch. Nebst einigen zur Aufklärung der Geschichte gelegentlich eingestreuten Bemerkungen. — e: Vergleichung der Siebenbürgischen mit Wiener und Pariser Maßen. Joh. Binder. — f: Von der Viehseuche, welche in Schellenberg im J. 1795 gewüthet hat. Jak. Michaelis. — g: Nekrolog: Joh. Benj. Schmied. Skizze zu Hedwigs Biographie. J. G. Ziegler. Mich. Conradt. — h: Historische Merkwürdigkeiten aus Burzenland. 1. Von dem Burzenländer Wappen. 2. Die Heldenburg im Burzenland, oder das Castrum Heltwen. L. J. Marienburg. — i: Über die von J. M. Ballmann in Betreff der Silva Blacorum und Bissenorum geäußerte Muthmaßung. Carl Chr. v. Steinburg. — k: Verhältniß der Stadt Cronstadt gegen die umliegenden Dörfer. [G. M. G. v. Herrmann]. — l: Vom Entstehen der Stadt Cronstadt. Georg Herrmann. — m: Über den Raupenfraß in den Kirchen-Gärten bei Cronstadt. — n: Literärische Anzeigen.

Der Hauptherausgeber ist Johann Filtsch. Nach Trausch 1868. 1, 320 besorgte er die Redaction anfangs allein, nach seiner Entfernung von Heltau (1797) zusammen mit Abbé Eder und Conrector Johann Binder. Nach den Angaben des Sohnes von Joh. Filtsch (Rückblick auf das Leben des Stadtpfarrers Johann Filtsch 1837. S. 14) besorgte er die Herausgabe des ersten Bandes gemeinsam mit Lerchenfeld, Daniel Neugeboren, Michael Lebrecht und Mohr, die der späteren allein.

Rec. Annalen 1804. 1, 49.

d. Im Kriegsboten 1791, Beilage zu Nr. 26 wird angekündigt: Kritische Beobachtungen zur Erweiterung dramaturgischer Kenntnisse, ein Blättchen zum Vergnügen der Freunde des Schauspiels während Anwesenheit der Kurzischen Gesellschaft in Hermannstadt. Hochmeister 1791. 8. Vgl. Teutsch: Archiv f. Gesch. d. deutschen Buchh. 1892. 15, 181.

e. Siebenbürgens Fürsten, eine statistische Zeitschrift. 2 Theile. Hermannstadt 1791 bis 1792. Martin Hochmeister. gr. 8. Von Michael Lebrecht.

f. Siebenbürgischer neuer und alter Volkskalender auf das Jahr 1799. Nebst einer kurzen topographischen Beschreibung von Klausenburg, einigen Volksliedern und nützlichen Vorschlägen zur Ausrottung der Viehseuche. Hermannstadt und Klausenburg, bei Martin Hochmeister. 16.

g. Siebenbürgische Provincialblätter. (Herausgegeben von Pfarrer Joh. Filtsch). 5 Bände. Hermannstadt, 1805 bis 1824. Mart. Hochmeister. 8.

Erster Band 1805. 4 und 296 S.

a: Braschovia's Burg. L. J. Marienburg. — b: Ueber die Praediales in dem sächsischen National-Privilegium des Königs Andreas II. v. J. 1224. J. M. Ballmann. — c: Ueber die Gerichtsbarkeit der ersten Kronstädter. G. v. Herrmann. — d: Reisebemerkungen naturhistorischen Inhalts nach einem Theile des Háromszéker und Csiker Stuhls. — e: Biographie merkwürdiger Siebenbürger. Dominik Reichs-

graf Teleki v. Szék. Dr. Mich. Hißmann, Prof. zu Göttingen. Joh. Mich. Ballmann, Conrector zu Mediasch. [Matth. Gottlieb Czoppelt]. Lukas Jos. Brenner, ev. Pfarrer v. Reußmarkt. Joh. Jos. Bruckner, ev. Pfarrer in Stolzenburg. Hauptmann Kol. Aug. Mitscherling. — f: Ueber die Verdienste der burzenländischen Reformatoren um das Schulwesen im Burzenland. Joh. M. Ballmann. — g: Reise auf den Surul. Joh. Binder. — h: Allerhand Verfügung in Rücksicht der Pfarrerswahl und der wiederhergestellten Gerichtsbarkeit des evang. Klerus in Siebenbürgen. — i: Das Kronstädter Wappen. L. J. Marienburg. — k: Auszug aus einem Tagebuche über die Tökölischen Unruhen im J. 1690. L. J. Marienburg. — l: Bemerkungen und Wünsche das Hermannstädter Zuchthaus betreffend. — m: Bemerkungen über die unlängst vorgefundenen römischen Ruinen bei Gredistic. Michael Péchy v. Ujfalu.

Zweiter Band 1807. 4 und 296 S.

a: Gegenwärtiger Personalstand der evangelisch und einiger reform. der Augsb. Confession zugethanen Superintendentie unterstehenden Pfarrer durch Siebenbürgen. — b: Ueber die Verwandtschaft der Siebenbürgisch-sächsischen Sprache mit dem Englischen. Joh. Sim. Conrad. — c: Die Oberbeamten zu Kronstadt in Siebenbürgen. Ein Beitrag zur Geschichte dieses Landes. L. Jos. Marienburg. — d: Statistische Erörterung der Frage: Ob die in der Siebenbürgisch-sächsischen Nation bei den Magistraten angestellte Civilbeamte, im Fall sie zum Dienst unfähig werden, aus dem k. Aerarium, oder irgend einer Landescassa einen Gnadengehalt beziehen, oder ob sie überall gar keiner Pension fähig seyen. — e: Weitere Auskunft auf die vom Herausgeber I. Bd. S. 215 bis 16 ergangene Aufforderung. L. J. Marienburg. — f: Tabellarische Uebersicht der auf Verordnung des Repser ev. Konsistorium unterm 17. Sept. 1805 stattgehabten neuen Klasseneintheilung der sämmtlichen dasigen Schulknaben. — g: Nekrolog des Hrn. Joh. Binder, Rector des ev. Gymnasium in Hermannstadt. — h: Merkwürdiger Barometerstand vor zwei zu Kronstadt empfundenen Erdbeben. L. J. Marienburg und P. Sigerus. — i: Chronologisches Verzeichniß der Pfarrer des Hermannstädter Capituls, seit dem J. 1327. — k: Etwas über Wittwen- und Waisen-Cassen. — l: Nachgetragene Züge zum Leben des sel. Prof. Jos. Pap. Fogarasi. Andr. Thorwächter. — m: Mich. Neustädter, kön. Sanitäts-Rath. (Nekrolog). — n: Ein paar Anmerkungen zur Beschreibung des Burzenländer u. Kronstädter Wappens gehörig. L. J. Marienburg. — o: Bemerkungen über den Marktpreis derer zum Hermannstädter Platz zugeführten Früchte von dem J. 1797 bis Ende des J. 1806. — p: Kurze Chronik Unitarischer Schulrectoren, am Altklausenburger Collegium im XVI. Jahrhund. Andr. Thorwächter. — q: Necrolog des Martin Arz, ev. Stadtpfarrers zu Mühlenbach.

Dritter Band 1808. 4 und 279 S.

a: Fortsetzung von Band 2, i. — b: Rede des Freiherrn Nic. v. Veselény an die Repräsentanten der mittleren Szolnoker Gespannschaft. — c: Waisen-Versorgung in der k. freyen Stadt Mühlenbach in Siebenbürgen. — d: Beitrag zur Geschichte der Kuhpocken-Impfung in Siebenbürgen. — e: Nekrolog. 1) Georg Preidt, ev. Stadtpfarrer in Kronstadt. 2) Georg Tartler, Stadtphysikus in Kronstadt. 3) Martin Simonis, ev. Stadtpfarrer in Hermannstadt. — f: Allerhöchstgenehmigte Vorschrift für die Consistorien der Augsb. Confessionsverwandten in Siebenbürgen. — g: Chronologisches Verzeichniß der Pfarrer des Unterwälder Capitels. — h: Genealog. Tafel der Armbrusterschen Familie. — i: Empfindungen auf einer Reise durch Várhely u. Demsus im Hunyader Comitat. J. T. Klein. — k: Mich. Lebrecht, ev. Pfarrer in Klein-Scheuern. Nekrolog. — l: Rede bei der feierl. Aufnahme des von einigen engländischen Offizieren dem k. k. General-Major Baron Andr. von Szentkereszti zum Andenken verehrten Ehrensäbels in das Museum des ref. Collegiums zu Marosvásárhely. [Von Johann Tompa, übersetzt von Thorwächter]. — m: Chronolog. Verzeichniß der Sächsischen Pfarrer und des dermaligen Bolkatscher Capitels. Andr. Thorwächter. — n: Probe aus des seeligen Herrn Ballmanns in Handschrift hinterlassenen Compendium der Geschichte Siebenbürgens. — o: Nekrolog: Paul Plecker, Senator in Kronstadt. Mart. Gottl. Scheck, Edler v. Sternheim. Jacob Michaelis, Pfarrer in Stolzenburg. — p: Neuester Beitrag zu den Ehegesetzen der sächsischen Nation in Siebenbürgen.

Vierter Band 1813. 4 und 260 S.

a. Allgemeine Punkte, wornach die sächsische Nation in Siebenbürgen auf landesherrliche Verordnung im J. 1805 neuerdings regulirt wurde. — b. Fortsetzung von Band 1, d. — c. Nekrolog: Sam. Schramm, ev. Stadtpfarrer in Kronstadt. Georg v. Hermann, ehemal. Kronstädter Stadthann. [Jos. Plecker]. Joh. v. Filstich, k. k. Hofkriegsrath. — d. Fortgang der Kuhpocken-Impfung in Siebenbürgen. Dr. Sam.

Beddeus. — e. Chronologisches Verzeichniß sämmtlicher Pfarrer des Schäßburger, oder nach dem alten Stil Kißdenser Capitels. Joh. Gottfr. Scheuker. — f. Chronologisches Verzeichniß der Königs- und Stuhlrichter in der k. freyen Stadt und des damit verbundenen Stuhls Mühlenbach v. J. 1690 bis 1809. — g. Nekrolog des Freyherrn Joh. Nep. Torqu. Christiani v. Rall. — h. Verzeichniß der sächsischen Pfarrer des Bistritzer Capitels. — i. Nekrolog: Joh. Friedr. v. Rosenfeld, Siebenbürg. Gubernialrath. Karl v. Steinburg, Königsrichter in Reps. Prof. Mich. Pap-Szathmáry. Dr. Andr. Wolf.

Fünfter Band 1824. 4 und 300 S.

a. Denkwürdigkeiten zur Geschichte der Sachsen in Siebenbürgen, aus bewährten Urkunden im J. 1750 herausgezogen. — b. Ueber Hrn. Kazinczy's Schrift: Az erdélyi szászok. Ein Beytrag zu einer Würdigung der Sächsischen Nation in Siebenbürgen. — c. Aussicht auf dem hangenden Stein, oder das Panorama von Burzenland (Gedicht). Christian Heyser. — d. Christ Ziegler otia poëtica. — e. Ode an Trajans Schatten. Christian Heyser. — f. Abschied eines römischen Colonisten von Dacien, als Solcher auf Aurelians Befehl den Gothen preisgegeben wurde. Christian Heyser. — g. Siebenbürgisch-historische Miscellen seit 1813 bis 1823.

1. Martin Felmer, geb. in Hermannstadt am 1. November 1720, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte seit 1740 in Halle Theologie, vollendete seine Ausbildung in Wien, 1743 Lehrer am Gymnasium in Hermannstadt, 1756 Montagsprediger und Konrektor, 1758 Rektor; 1763 Pfarrer in Heltau, 1766 Nachfolger Schunns als Stadtpfarrer in Hermannstadt; † am 28. März 1767.

a. Meusel, Lex. 3, 305 f. — b. Archiv des Vereins f. sieb. Landeskunde 19, 350. — c. Trausch 1868. 1. 295 bis 301.

Mehrere Schulbücher.

1) Dissertatio Theologica, de Efficacia S. Scripturae naturali et supernaturali, sub Praesid. Sigism. Jacobi Baumgarten; subjicit Auctor, Martin. Felmer, C. T. ad diem — Oct. 1742. Halae. 44 S. 4.

2) H. Pastor Felmers zu Hermannstadt in Siebenbürgen, Schreiben an den Herausgeber dieses Neuesten: Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit vom Jahre 1761. Nr. X. S. 743 bis 751.

3) Ehrgedächtniß des Wohlgeb. H. Herrn Joseph von Sachsenfels . . . gewesenen Rittmeisters bei dem löbl. Husarenregimente von Kálnoky. Hermannstadt, 1763. II, 16 S. Fol. Vgl. unten Nr. 3. 3).

4) Panegyricum Francisci I. Imperatoris Augusti: Das Lob Franz I., weil. röm. Kaisers. Hermannstadt 1765. S. 22 bis 30.

5) Er brachte das von Andreas Schunn (Nr. 10) begonnene: Vollständig vermehrte Hermannstädter Gesangbuch, Hermannstadt 1766 zum Abschluß und versah es mit einer Vorrede sowie mit einer Sammlung auserlesener Gebete: Kurze Anleitung zum Gespräche des Herzens mit Gott. Auch selbständig erschienen: Hermannstadt 1766.

6) Primae Lineae, M. Principatus Transylvaniae Historiam, antiqui, medii et recentioris aevi referentes et illustrantes. Cibinii, Typis Barthianis 1780. 8. Herausgeber war der Hermannstädter Senator Joh. Friedr. v. Rosenfeld. Neue Auflage 1803: Accesserunt Observationes criticae et pragmaticae cum X. Excursibus. Opera J. C. Eder, Venum prostat Cibinii et Claudiopoli in Bibliopoliis Martini Hochmeister.

2. Georg Michael Gottlieb von Herrmann, geb. in Kronstadt am 29. September 1737, Sohn des Stadthannen Georg von Herrmann, an dem Gymnasium seiner Vaterstadt gebildet, wurde an dem Besuch einer auswärtigen Universität durch die Pest des Jahres 1756 gehindert, 1759 bis 1762 Kanzlist des ökonomischen Direktoriums, 1762 Sekretär beim Kronstädter Magistrat, 1764 Archivar, 1768 Allodialperceptor, 1772 Obernotär, 1783 wirklicher Senator, 1784 Stadthann, 1786 bis 1790 Appellationsrat bei der neuerrichteten königl. Gerichtstafel in Hermannstadt, 1790 wieder Stadthann in Kronstadt, seit 1798 auch Stadtrichter, 1799 von der Regierung seinen Stellungen enthoben, seit 1804 geistesgestört, † am 13. Juli 1807.

a. Josef Plecker, Nekrolog: Siebenb. Provincialbl. 4, 63 bis 79. — b. Benigni in dem Vorwort zur 2 Ausgabe von Nr. 3) 1839. — c. Trausch 1870. 2, 129 bis 148. — d. Georg Michael Gottlieb v. Herrmann und seine Familie. Kronstädter Kultur- und Lebensbilder. Herausgegeben von Julius Groß: Archiv des Vereins f. siebenb.

Landeskunde 1889. 22, 93 bis 328. 537 bis 618. Vorwort. I. Lebenslauf des Georg Michael Gottlieb v. Herrmann, vom ihm selbst verfasset den 21. August 1800 (S. 97 bis 216). II. Aus den in den Jahren 1799 und 1800 von Georg Herrmann an Michael v. Heydendorf geschriebenen Briefen. Lektüre und litterarische Arbeiten Herrmanns (S. 263 bis 275). III. Tagebuch, vom 1. Januar 1801 angefangen, das Merkwürdigste von den Alltags-Geschichten von Kronstadt, vornehmlich aber Georg Herrmanns eigene, in seinem Lebenslauf nur bis 1799 fortgeführte Lebensumstände umfassend. IV. Letzte Lebensjahre und Tod Herrmanns. V. Herrmanns Vorfahren. (S. 589: Hochzeitsgedicht auf Georg M. G. v. Herrmann und Susanna geb. v. Heydendorf [8 füß. gereimte Iamben] von Georgs Bruder Martin v. Herrmann, geb. am 30. Mai 1740 in Kronstadt, gest. als Hauptmann im k. k. Generalstab in Wien am 29. Oktober 1787. Vgl. Trausch 1870. 2, 131). Darin auch Briefe an seinen Onkel Theodor v. Herrmann, an seinen Bruder, Joh. Theodor.

1) Achtjährig verfaßte er 1744 ein Leichengedicht in Alexandrinern auf seine jüngere Schwester Rosine. Der Anfang abgedruckt: Archiv 22, 103.

2) De Decimis Parochorum Saxonicorum Decanatus Barcensis et Processu desuper cum Fisco regio agitato. Cibinii typis Mart. Hochmeister C. R. Typogr. et Bibliopolae privil. 1784. 16 S. Fol. Umarbeitung einer von Georg Draudt 1772 verfaßten Denkschrift. Vgl. Trausch 1868. 1, 259.

3) Uebersicht der Grundverfassungen der sächsischen Nation in Siebenbürgen. Wien bei Johann G. Edler v. Mösle. 1792. 40 S. kl. 8.

4) Die Grundverfassungen der Sachsen in Siebenbürgen und ihre Schicksale. Ein Beitrag zur Geschichte der Deutschen außer Deutschland. Offenbach bei Ulrich Weiß und Karl Ludwig Brede. 1792. 277 S. 8. — Zweite mit Anmerkungen und Berichtigungen vermehrte Auflage. Hermannstadt 1839. W. H. Thierry'sche Buch- und Kunsthandlung. II, 220 S. 8. Herausgegeben von Benigni von Mildenberg.

5) Beiträge zu der Siebenbürg. Quartalschrift und zu den Provinzialblättern.

6) Das alte und neue Kronstadt in den Jahren 1801 und 1802. Vgl. oben S. 134.

7) Kirchenlied: Der Christ im Leiden. ‚Schöpfer! unter deinem Schirme'. 23. August 1803: Archiv des Vereines f. sieb. Landeskunde 1889. 22, 327 f. („In einer der melancholischen Stunden, . . . rief ich meine von vielen Jahr her erschlafene Muse zu Hülfe').

3. Daniel Filtsch, geb. von wohlhabenden Eltern zu Hermannstadt am 10. Dezember 1730, auf dem dortigen Gymnasium erzogen, studierte seit 1750 in Jena. Lehrer, seit 1763 Rektor am Gymnasium seiner Vaterstadt, 1767 Stadtprediger, in demselben Jahre Pfarrer in Grossau, 1772 Stadtpfarrer in Hermannstadt, 1778 Dechant des Hermannstädter Kapitels, gest. am 24. Dezember 1793.

a. Nekrolog: Siebenbürg. Quartalschrift 1795. 4, 96 bis 102. — b. Trausch 1868. 1, 316. — c. Allgem. dtsch. Biogr. 1878. 7, 9 f. (Teutsch).

Brief an D. Filtsch von Andreas Funck: Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels 1892. 15, 176 f.

1) Neujahrs-Wunsch an den kommandirenden Generalen Maximilian Ulysses, Grafen Broun in einem heroischen lateinischen Gedicht: Faustissimum anni novi primum in Transsilvania feliciter celebrati auspicium Excelmo. ac Illmo D. Max. Ulyssi S. R. J. Comiti Broune de Montani et Camus . . . . . ut et Generali Principatus Transsilvaniae Commendanti ad testandum tenerimum pietatis devotionisque adfectum summa veneratione, debitaque observantia, anno 1749 exeunte, adprecabatur Gymnasium Cibiniense (Cibinii in Typographia publica excudit Sam. Sárdi. 24 S. 4.) S. 7 bis 17. Darin S. 1 bis 6 eine Rede von Joh. Georg Keßler und S. 18 bis 24 eine deutsche Rede von Martin Reder.

2) Tyrocinium Poëticum seu primae Poëseos Lineae in praelectionibus publicis ulterius ducendae in der 2. Auflage der von Martin Felmer herausgegebenen Tabulae oratoriae Freyerianae, Praelectionibus publicis accomodatae. Cibinii typis Samuelis Sárdi 1761. 8. Vgl. Trausch 1, 296.

3) Ode auf Joseph v. Sachsenfels in: Ehrgedächtniß des . . . Herrn Joseph von Sachsenfels — gewesenen Rittmeisters bei dem löbl. Husarenregimente von Kálnoky-Hermannstadt. 1763. II und 16 S. Folio. S. 11 bis 16. Vgl. Trausch 1, 296 f. und oben Nr. 1. 3).

4) Eine deutsche Ode und ein lateinisches Gedicht auf den Tod K. Franz

des I.: Das Lob Franz I., weil. röm. Kaisers (Hermannstadt 1765. 30 S. Folio) S. 17 bis 21.

5) Trauerrede auf Maria Josepha, römische Kaiserin, gehalten den 19. Juli 1767 von Daniel Filtsch, des Hermannstädter evang. Gymnasiums Rektor. Hermannstadt. 14 S. Folio.

6) Sinngedichte auf Joseph den Zweiten, Römischen Kaiser, aus dessen Reise in Siebenbürgen. Hermannstadt, 1773. 60 S. kl. 8.

Vgl. Siebenb. Quartalschrift 4, 49. — Archiv des Vereins f. siebenb. Landeskunde 1894. 25, 118 bis 120.

7) Trauer-Rede auf den Tod der K. K. Maria Theresia, gehalten in der Hermannstädter evang. Pfarrkirche den 22. Januar 1781: Das Gedächtniß des Lebens und des Todes Marie Theresie, röm. K. K. und Großfürstin von Siebenbürgen, öffentlich gefeiert in der evang. großen Pfarrkirche zu Hermannstadt. Im Jahr 1781 den 22. und 23. Januar. (Hermannstadt bei Petr. Barth. 45 S. Fol.). S. 3 bis 12.

8) Gab heraus: Neue Lieder über die Hauptgegenstände der Religion und Sittenlehre Jesu aus dem Wiener, Berliner und Göttinger evangelischen Gesangbuch. Hermannstadt, Hochmeister. 1787. — Als Bruckenthal 1789 bei der geistl. Synode die Abfassung eines neuen verbesserten Gesangbuchs in Antrag brachte und diese darauf einging, bildete Filtsch's Sammlung die Grundlage der neuen Arbeit, an die der Superintendent Funck mit die letzte Hand anlegte; auch J. A. Müller und D. G. Neugeboren waren daran beteiligt. Von D. Filtsch rühren die zwei Lieder Nr. 44 und 45 her; das Lied Nr. 209 ‚Fahre fort, Zion' hat er wesentlich umgearbeitet.

4. Peter Clos, geboren am 29. Juni 1703, studierte in Kronstadt und 1723 in Halle, 1725 bis 27 Hauslehrer in Beeskov, kehrte Ende 1728 nach Kronstadt zurück, 1732 Lehrer am Gymnasium, 1739 Prediger der aus Kärnthen nach Kronstadt versetzten Emigranten, 1743 Prediger bei der großen Stadtkirche, 1751 Pfarrer in Nußbach, 1753 in Brenndorf, in demselben Jahr in Rosenau, 1757 Stadtpfarrer in Kronstadt, 1769 Dekan des Burzenländer Kapitels, † am 6. Januar 1771.

a. Handschriftliche Selbstbiographie. Februar 1757. — b. Trausch, Geschichte des Burzenländer Capitels. S. 32. — c. Fr. Tr. Schuster, Programm des evang. Gymnasiums A. C. zu Mediasch 1858. S. 29 bis 45. — d. Trausch 1768. 1, 220 bis 223.

Geistreiches Kronstädtisches Gesangbuch, in sich haltend den Kern alter und neuer Lieder, an der Zahl 807, wie auch besondere Lieder auf alle Sonn- und Feiertage, ein Gebet- und Kommunionbuch, die Evangelia und Episteln nebst der Passions-Historie. Zur Ehre Gottes und Erweckung der Andacht mit Fleiß ausgefertigt und mit nützlichen Registern versehen. Cronstadt 1751. In der Seulerischen Buchdr. gedr. von Mart. Fernolend. XVI, 708 S. 8. — 2. Ausg. Kronstadt 1759. In der Seulerischen Buchdr., gedr. von Joh. Georg Keller. 8. — 3. Ausg. Kronstadt 1768. 8. — 4. Ausg. Cronstadt 1777. In der Albrichischen Buchdr. gedr. von Martin Brenndörffer. XX, 708 S. 8.

5. Acht und achtzig sonderbare Lieder, welche den Sinn und Zweck aller ordentlichen Sonn- und Fest-Tags Evangelien, zum Erkenntniß der Wahrheit und zur Uebung der Gottseligkeit, nach bekannten Melodien, lehrreich und lieblich ausdrücken zur Verherrlichung Gottes, und Erweckung der Andacht, nebst einem nöthigen Register ausgefertiget. Cronstadt, Seuler'sche Buchdruck. 1751. 86 und 2 S. 8. — 2. Aufl. 1754. Ebenda. — 3. Aufl. 1758. Ebenda. — 4. Aufl. Cronstadt, 1766. In der Seulerischen Buchdruck., gedr. von Mart. Brenndörfer. — 5. Aufl. 1775. Ebenda. 125 S. 8.

6. Johann Seivert, geb. in Hermannstadt am 17. April 1735, besuchte 1751 bis 1754 das Gymnasium daselbst, studierte Theologie und Philosophie an der Universität Helmstädt, Lehrer, später Konrektor am Gymnasium seiner Vaterstadt, 1765 Prediger an der evang. Kloster- und später an der Pfarrkirche, 1771 Stadtprediger; in demselben Jahre Pfarrer in Hammersdorf, † am 24. April 1785.

a. Windisch, Nachrichten von siebenbürg. Gelehrten S. XV bis XXII. — b. Quartalschrift 1, 62 bis 70. — c. Meusel 13, 73 bis 75. — d. Trausch 1871. 3, 286 bis 294. — e. Wurzbach 1877. 34, 35 bis 38.

Briefe an Filtsch: Archiv des Vereins f. siebenb. Landeskunde 1897. Band 27. Heft 2.

1) Siebenbürgische Kleinigkeiten. Coburg 1757. Druckts Georg Otto. 142 S. 12. (Gedichte).

2) Freimüthige Gedanken von Gespenstern. Frankfurt und Leipzig, 1757. 104 S. kl. 8.

3) Moralische Kleinigkeiten: Die Welt, eine Wochenschrift von Chr. G. Klemm 1762. 2. Band. 54. Stück. S. 156 bis 160. — Gedanken über die Tugend: Ebenda. 2. Band. 60. Stück. S. 203 bis 210.

4) Die Münzen des römisch-kaiserl. Hauses und der Tyrannen bis auf den Kaiser Heraklius. Nach den Stufen ihrer Seltenheit. Wien, 1765. Gedr. b. G. L. Schulz sel. hinterlassenen Wittib. 80 S. kl. 8. Vorher bruchstückweise im österreichischen Patrioten von Klemm.

5) Siebenbürgische Briefe: K. k priv. Anzeigen. Wien 1771 bis 1776. — Vermehrt und verbessert: Ungrisches Magazin 1781 bis 1787. 1, 44 bis 47. 169 bis 186. 353 bis 374; 2, 498 bis 510; 3, 202 bis 221. — Im Ung. Magazin auch zahlreiche andere Beiträge, z. B. Von der siebenbürgisch-sächsischen Sprache 1, 257 bis 282. — Das hohe Lied Salomons in siebenbürgisch-sächsischer Sprache 4, 22 bis 34. — Beiträge zur siebenb. Quartalschrift und zu den Provinzialblättern.

6) Inscriptiones monumentorum Romanorum in Dacia mediterranea. Viennae typis Jo. Th. nob. de Trattnern C. R. Ap. Maj. Typographi et Bibliop. 1773. VIII, 199 S. 4.

7) Die Sächsischen Stadtpfarrern zu Hermannstadt, entworfen von Johann Seiverth. Hermannstadt, druckts Johann Barth und Sohn. 1777. 32 S. 8.

8) Johannis Lebelii, De Oppido Thalmus Carmen Historicum. In Philohistorum gratiam e Codd. Mscr. Edidit Joannes Seivert. Cibinii, Typis Joannis et Petri Barth. 1779.

9) An Dacien. Bei dem Tode Marien Theresiens der Grossen 1780. Unseres Herzens Freude hat ein Ende. Unser Reigen ist in Wehklagen verkehrt. Die Krone unseres Haupts ist abgefallen. Three. 5. Von Johan Strevei. Hermannstadt 1780. Druckts Petrus Barth, Buchdrucker und Kayserlich Königlicher privil. Buchhändler. 8 S. 8. Auch: Denkmäler dem unsterblichen Andenken Marien Theresiens gewidmet. Wien, 1785. 2. Theil. S. 73.

10) Der Christ von Johann Seivert. Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Matthäi. VII. 2 Stücke. Hermannstadt, 1780. Druckts Joh. Barth. Jedes Stück: 32 S. 8.

11) Samuelis Köleseri de Keres-Eer, Auraria Romano-Dacica, una cum Valachiae Cis-Alutanae subterraneae Descriptione, Mich. Schendo, R. C. Equ. Vanderbech. Iterum edita curis Joannis Seivert. Posonii et Cassoviae. Sumptibus Joann. Michaelis Landerer Typographi et Bibliopolae 1780. XX, 303 S. 8. — Die erste Ausgabe war erschienen: Cibinii typis publicis MDCCXVII. 237 S. kl. 8. Vgl. Trausch 1870. 2, 286 f.

12) Hypochondrische Einfälle. Von Joh. Trevies. Inocuos censura potest permittere lusus. Martial. Preßburg, 1784. Im Verlage der Weber und Korabinski'schen Buchhandlung. 94 S. 8.

13) Gedichte im Preßburger Musen-Almanach 1785.

14) Nachrichten von siebenbürgischen Gelehrten und ihren Schriften. Preßburg 1785. XXII, 522 S. 8. Herausgegeben von K. G. v. Windisch. Vgl. oben S. 54.

15) Geographie des Großfürstenthums Siebenbürgen von Karl Gottlieb v. Windisch. Preßburg bei Anton Löwe 1790. 520 S. gr. 8. Nach Marienburg, Geographie von Siebenbürgen, Hermannstadt 1813. 1. Band. S. 6 Seiverts Arbeit und aus dessen Manuskript großen Theils wörtlich abgedruckt. Vgl. oben S. 54.

7. Als das Beinhaus mit der Glocke, die 130 Centner wug und durch sechs bis sieben Stocke zusamt der Uhr ins Beinhaus schlug, so eine Unterredung hielt, legte solche Jammer-Klage, die freylich auf uns Menschen zielt, ein Anonymus an Tage. Cronstadt, 1760. In der Seuler'schen Buchdruckerey, gedr. von Martin Fernolend. 2 Bl. 2.

8. Fünf und zwanzig deutsche und lateinische Gedichte von Studenten des Bistritzer Gymnasiums, welche dieselben ‚bei Gelegenheit des (1760) zu haltenden Examinis' dem hochlöbl. Magistrat von Bistritz widmeten. Bistritz 1760. 24. S. 8.

9. Erbauliche Lieder von dem Tode und Sterben, welche zu desto bequemerm Gebrauche bei den Leichen-Begängnissen, besonders abgedruckt worden. Cronstadt, 1764. In der Seulerischen Buchdruckerey, gedr. von Martin Brenndörfer. 47 S. 8.

10. Andreas Schunn, geb. am 16. Oktober 1722 in Hermannstadt als Sohn des Superintendenten Jakob Schunn, studierte in Jena und Halle, 1749 Konrektor, 1750 Rektor am Gymnasium in Hermannstadt, 1758 Stadtprediger in Hermannstadt, 1759 Stadtpfarrer in Mediasch, 1762 Stadtpfarrer in Hermannstadt, Syndikus, 1765 Dekan des Hermannstädter Kapitels, † 1766.

Trausch 1871. 3, 264 f.

1) Rede auf Kaiser Franz I.: Das Lob Franz I., weil. römischen Kaisers (Hermannstadt 1765): S. 1 bis 16.

2) Der hohe Werth müder Arbeiter in den Augen Gottes, eine Trauerrede bei Beerdigung des Hrn. Petrus Binder v. Sachsenfeld ... der königl. freien Hauptstadt Hermannstadt und Einer Löbl. sächsischen Nation vieljährig hochverdienten Provinzial-Bürgermeisters, gehalten den 24. Oktober 1765. Hermannstadt, 1765. Gedr. b. Sam. Sárdi. 16 S. Fol.

3) Das vollständig vermehrte Hermannstädtische Gesangbuch, darinnen 688 auserlesene alte und neuere, in der christlich-evangelischen Kirche gebräuchliche Lieder, gesammlet, und, nach den Abtheilungen des geoffenbarten Lehrbegriffs, in Ordnung gebracht werden, nebst einem auf ähnliche Art eingerichteten Gebet-Buch. Hermannstadt, 1766. In der St. Buchdr. gedr. und verlegt. Sam. Schardi. 10 Bl. 1280 S. und 14 Bl. 8. (Mit Vorrede und Gebeten von Martin Felmer). Neue Aufl.: Hermannstadt 1772. Druckts Joh. Barth u. Sohn. — 1776. Mit Bartischen Lettern. 8. — 1779. Druckts Johan Barth und Sohn. 8.

11. Ode auf die hohe von Baussnerrn und Szulyovszkysche Verbindung zu Neudorf in Ungarn im Monath Julius des 1766 Jahrs. Hermannstadt, bey Joh. Barth. 1 Bl. Fol.

12. Johann Theodor von Herrmann, geb. in Kronstadt am 26. Juli 1743, der jüngste Bruder Georg Michael Gottlieb von Hermanns, gest. als k. Gubernial-Sekretär in Hermannstadt am 8. Juni 1790. — Trausch 1870. 2, 131.

a. Lied von den Freunden des seligen Herrn Johann Theodor v. Herrmann, Gubernial-Sekretärs, gesungen am Tage seiner Todesfeier im Lesekabinet zu Hermannstadt den 30. Jun. 1790. (‚Freunde, weint der Wehmuth Thränen'). Wiederholt: Archiv des Vereines f. siebenb. Landeskunde 1890. 23, 73 f. — b. Aus den Briefen des Gubernialsekretärs Johann Theodor v. Herrmann. Mitgeteilt von Julius Groß: Archiv des Vereines f. siebenb. Landeskunde 1890. 23, 73 bis 189; 355 bis 541. An Theodor und Georg v. Herrmann, an Karl und Michael v. Heydendorf.

1) L'heureux retour de son Excellence Monseigneur le baron de Brukenthal ... célèbre par Jean Theodor de Hermann ... Hermanstadt le 12 Mars l'an 1768. Imprimé chez Samuel Sárdi l'an 1768. Wiederholt: Archiv 1890. 23, 107 f.

2) Ein deutsches Neujahrsgedicht 29. Dec. 1769: Archiv 1890. 23, 107 f.

13. Georg Preidt, geb. in Zeiden am 18. April 1726 als Sohn des dortigen Richters, besuchte von 1740 an die Stadtschule zu Kronstadt, 1742 das dortige Gymnasium, kehrte nach einem Studienjahre am Groß-Enyeder ref. Collegium 1745 wieder an dieses zurück, setzte die Studien 1747 am ev. Gymnasium zu Preßburg und dann an der Universität Jena fort, erteilte unter Abt Steinmetz Unterricht in Klosterberge. 1752 Lehrer am Kronstädter ev. Gymnasium, 1762 Rektor, 1768 Stadtprediger, 1771 Stadtpfarrer, † 21. September 1806.

a. Siebenb. Provinzialblätter 3, 52 bis 62. — b. Trausch 1871. 3, 73. — c. Kurze Nachricht von demjenigen, was sich bey der Gegenwart Ihro Majestät des Röm. Kaysers Joseph des IIten in Kronstadt 1. in der großen Pfarr-Kirche, 2. im Gymnasio, und 3. bey der zweyen deputirten des Burzenländischen Capituls dem Titt. Sam. Croner und G. Preidt allergnädigst ertheilten Audience Merkwürdiges zugetragen hat. (6. und 7. Juni 1773). Beschrieben von Georg Preidt, Stadt-Pf. Mitgetheilt von Gustav Schiel. (Enthalten im Burzenländer Capitular-Protokoll 1772 bis 1790. Burzenländer Capitular-Archiv.): Archiv des Vereines f. sieb. Landeskunde 1880. Neue Folge. 15, 652 bis 662.

1) Leichenrede von dem herrlichen Siege der Gerechten über ihre Feinde;

Denkmal der Liebe, welches der Frau Anna Katharina geb. v. Seulen, Gemahlin des Herrn Joseph Traugott Schobel, Magistrats-Mitglied, nachdem dieselbe bald nach zurückgelegtem 42. Jahre den 10. April 1769 verschieden und den 12. darauf in hiesiger ev. Pfarrkirche standesmässig zur Erde bestattet worden war, durch gegenwärtigen Abdruck der bei ihrem volkreichen Leichenbegängniß gehaltenen Leichenpredigt und Abdankungsrede aufgerichtet wurde. Kronstadt 1769. 22 S. Fol.

2) Der gesegnete Einfluß der christlichen Religion in die Glückseligkeit der bürgerlichen Gesellschaft. Bei Gelegenheit der in der ev. Pfarrkirche zu Kronstadt öffentlich verlesenen obrigkeitlichen Ankündigung des auf Allerh. Befehl in dem Großfürstenthum Siebenbürgen vorzunehmenden Conscriptionsgeschäfts oder Seelenbeschreibung. In einer Predigt über das Evangelium am 4. Sonntag in der Fasten Joh. VI. 1—15 vorgetragen und auf obrigkeitl. Verlangen zum Druck befördert. Im J. 1785 im März. Kronstadt. In der Albrichischen Buchdruckerei 1785. 24 S. 4.

3) Vorschrift, wie es mit den Begräbnißstellen in dem Leichengarten vor dem Klosterthor in Zukunft gehalten werden soll. Kronstadt 1791. 4 S. Fol. (auch: Siebenb. Quartalsschrift 4, S. 212 bis 223).

4) Neue Schul-Ordnung für die Landschulen der Sachsen in dem Burzenländer Distrikt, von dem hiesigen L. Consistorio Domestico geprüft und eingeführt Anno 1791 im Jänner. 28 S. 4. — Wiederholt: Monumenta Germaniae Paedagogica 1892. 13, 82 bis 96.

5) Entwurf einer Bruderschaftsverordnung für die erwachsene männliche Jugend auf den sächsischen Dörfern des Burzenländischen Distrikts, nach Maßgebung der an verschiedenen Orten bereits vorhandenen diesfälligen Verordnungen in der Absicht verfaßt, daß, in soweit es sich thun läßt, in dieser Anstalt an jedem Orte wenigstens im Wesentlichen eine Gleichförmigkeit sein möchte. 1793.

6) Gab im Verein mit den Kronstädter Predigern heraus: Sammlung geistlicher Lieder zum Gebrauch bei den öffentlichen und häuslichen Gottesverehrungen der Christen. Kronstadt, gedruckt in der v. Schobelnschen Buchdruckerei von Friedr. Aug. Herfurth 1805. XVIII, 498 S. u. 4 Bl. 8. — Kronstadt 1836. Gedr. bei Joh. Gött. 474 S. kl. 8. — Kronstadt 1843. XVI und 510 S. kl. 8. — Kronstadt 1848. IX und 494 S. 8. — Kronstadt 1849. 501 S. kl. 8.

Vgl. Annalen 2, 59 bis 61. — Trausch, Geschichte des Burzenländer Capitels S. 32. — Fr. Tr. Schuster, Beschreibung der alten Kronstäder Gesangbücher aus den Jahren 1676, 1731. 1739 und 1751, dann des neuen vom Jahre 1805: Programm des evang. Gymnasiums A. C. zu Mediasch 1857. S. 23 bis 27; 1858. S. 29 bis 45.

7) Gab im Verein mit den Kronstädter Predigern heraus: Gebete zum Gebrauch bei den öffentlichen und häuslichen Gottesverehrungen der Christen. Eph. 6, 18. Betet stets in allen Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geist. Kronstadt 1806. 128 S. 8.

14. Ode an Dacien bei der Ankunft Sr. Exc. des k. k. Herrn geheimen Raths Sam. Freiherrn v. Brukenthal als Commissarius regius im Großfürstenthum Siebenbürgen. Den 27. Dezember 1769. 6 S. Fol.

15. Cantate. Die Sachsen. Auf die Ankunft B. Bruckenthals als k. Commissär zu Hermannstadt. Hermannstadt. 1769. 4 S. Fol.

16. Paul Rudolph Gottschling, geb. in Hermannstadt am 17. April 1721, reiste 1750 nach Wien, 1751 nach Breslau, erlernte dort die Handlung im Riemerschen Comptoir, 1757 in Nürnberg, später in Bautzen angestellt, 1783 Agent in Dresden. † am 13. Mai 1805.

a. Meusel 2, 624 f. 9, 446. 17, 756. — b. Schriftenverzeichnis in Nr. 14). — c. Trausch 1870. 2, 11 bis 13. — d Kläbe, Neuestes gelehrtes Dresden. Leipzig 1796. S. 46 f. — e. Haymann, Dresdens Schriftsteller und Künstler. Dresden 1809. S. 175.

1) Betrachtung über die Handlung und Oekonomie des Großfürstenthums Siebenbürgen. Bautzen 1776. 8.

2) Sammlung einiger moralischen Betrachtungen, aus verschiedenen Schriften grosser Männer ausgezogen, und nach alphabetischer Ordnung eingerichtet. Leipzig, bei Müller 1778. 8. — Bautzen 1781. 8.

3) Encyklopädische Aufsätze 1. Theil. Görlitz 1778. 8.

4) Bautzner wöchentliche Anzeigen. Bautzen 1781. 4.

5) Kurze Schilderung des überaus gesegneten Großfürstenthums Siebenbürgen, mit patriotischer Feder entworfen von Paul Rudolph Gottschling aus Hermannstadt in Siebenbürgen. Budissin, gedruckt und verlegt von Aug. Heinrich Winkler 1781. 76 S. 8. Kaiser Joseph II. gewidmet.

6) Der Wiener Patriot. Bautzen 1782. 8.

7) Schreiben des Königs Ferdinand im Jahr 1537 an Dr. Luthern nach Wittenberg. Dresden 1783. 8.

8) Unschuldiger Zeitvertreib in Poesie. Dresden, 1783. 8.

9) Nahrungs-Vortheile zum Besten aller Stände. Dresden 1785. 8.

10) Friedrichs Aufnahme in Elysium. Dresden 1786. 4.

11) Die Stimme des Volkes an Friedrich Wilhelm II. Berlin (Dresden) 1786. 4.

12) Unterthäniges Flehen an Kaiser Joseph den II. die so schwere Strafe der Schiffziehenden in Ungarn in etwas Allergnädigst zu mildern. [Dresden] 1787. 14 S. 8.

13) Weißhaupts Schicksale. Pirna 1789. 8.

14) Strähleins unglückliche Wanderschaft. Pirna 1790. 8.

15) Die Sachsen in Siebenbürgen. Ein Beitrag zur Erd- und Menschenkunde. Dresden 1794. 134 S. 8. Vgl. oben S. 132. Rec. von Joh. Müller: Sämtl. Werke 1834. 2, 209.

16) Auswahl fürtreflicher Schilderungen, gezeichnet von weisen und gelehrten Männern. Dresden 1795. 8.

17. Michael Lebrecht (Löprich), geb. in Hermannstadt am 16. November 1757, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, war ein Jahr Hauslehrer bei einem ungarischen Edelmann im Hunyader Komitat, bezog 1779 die Universität Erlangen. Nach seiner Rückkehr besorgte er einige Jahre hindurch die Redaktion der Hermannstädter Zeitung mit Lerchenfeld und Eder, 1784 Lehrer am Gymnasium, 1789 ev. Diakonus, 1796 Pfarrer in Kleinscheuern, † am 30. August 1807. Seine Gattin Agnetha Susanna, Tochter des Stolzenburger Pfarrers Thomas Filtsch, verfaßte populäre Gedichte in sächsischer Mundart. Zwei davon ‚Die Bauernhochzeit' und ‚Unerträglich' sind aus: K. Schuller's Gedichte in siebenbürgisch-sächsischer Mundart, Hermannstadt 1841 auch in: Firmenich, Germaniens Völkerstimmen 2, 823 und 3, 427 übergegangen.

a. Siebenb. Provinzialblätter 3, 156 bis 160. — b. Trausch 1870. 2, 343. — c. Allg. deutsche Biogr. 1883. 18, 98 bis 100 (G. D. Teutsch).

1) Das unerkannte Verbrechen, oder die Merkwürdigkeiten Samuel Hirtendorns. 2 Bände. Klausenburg 1778 bis 80. Auf Kosten Jos. Franz Kollmann. 196 S.; VI und 134 S. 8. Roman.

2) Die Geschichte von Siebenbürgen in Abend Unterhaltungen vors Volk. Erster Theil. Vom Anfang der Bevölkerung Siebenbürgens bis auf die Gründung des ungarischen Reichs (997). Hermannstadt, 1784. Bey Martin Hochmeister. 14 Bl., 416 und 1 S. 8. — 2. Auflage: Geschichte der aboriginen dazischen Völker, in Abend Unterhaltungen. Hermannstadt, 1791. Bey Martin Hochmeister. 5 Bl. und 416 S. 8.

3) Antrittsrede, gehalten am 7. Sonntag nach Trinitatis über das ordentliche Sonntagsevangelium. Hermannstadt, 1789, bei J. G. Mühlsteffen. 16 S. 8.

4) Versuch einer Erdbeschreibung des Großfürstenthums Siebenbürgen. Hermannstadt, 1789. Gedr. b. Mart. Hochmeister. VIII, 167 S. 8. — 2. durchaus veränderte und vermehrte Aufl. Ebenda 1804. 4 Bl., 192 S., 2 Bl. 8. Siebenb. Quartalschrift 1, 329.

5) Anleitung zu kleinern, im gemeinen Leben üblichen schriftlichen Aufsätzen. Hermannstadt, 1790. Gedr. bei Joh. Gottl. Mühlsteffen. 8.

6) Die Geschichte der Sachsen. Eine Ballade zur Volksfeier der Installation Sr. Excellenz des Hochgeb. Hrn. Michaels Edlen v. Bruckenthal, des neu erwählten Comes der Nation. Hermannstadt, 1790. Gedr. bei Joh. Gottl. Mühlsteffen. 24 S. 8. Lebrecht schrieb den Text, den Samuel Mohr (Nr. 34) in Reime brachte.

7) Siebenbürgens Fürsten, eine statistische Zeitschrift. 2 Theile. Hermannstadt,

1791 bis 1792. Mart. Hochmeister. 6 Bl., 374 S. und 16 Bl.; 3 Bl., 377 S. und 17 Bl. gr. 8. Vgl. oben S. 137.

8) Ueber den Nationalcharakter der in Siebenbürgen befindlichen Nationen. Wien, 1792. Joh. Dav. Hörling. 111 S. 8.
Siebenb. Quartalschrift. 4, 196 bis 199.

18. Daniel Georg Neugeboren, geb. am 21. September 1759 in Hermannstadt, Sohn eines aus Quedlinburg stammenden Gürtlers und einer Hermannstädterin, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, 1778 Erzieher im Hause des Oberstlieutenant v. Csernell in Bellovár (Croatien), bezog 1782 die Universität Leipzig, 1784 Lehrer, später Konrektor und Rektor des Hermannstädter Gymnasiums, 1799 Pfarrer in Reußmarkt, 1805 Stadtpfarrer in Mühlbach, 1806 Superintendent von Siebenbürgen und Oberseelsorger der evangelischen Gemeinde zu Birthälm, starb daselbst am 14. Februar 1822.

a. H. Neugeboren, Vierteljahrsschrift für die Seelenlehre, Kronstadt 1859. — b. Heinrich Neugeboren, Drei Arbeiten eines vierzehnjährigen Gymnasiasten vor hundert Jahren: Franz Oberts Schul- und Kirchenbote 5. Band 1870. — c. Trausch 1871. 3, 5. — d. Daniel Georg Neugeboren. Ein Lebens- und Charakterbild von Heinrich Neugeboren: Archiv des Vereines für siebenb. Landeskunde 1880. Neue Folge. 15, 296 bis 393. — e. Fr. Teutsch, Geschichte des evang. Gymn. A. B. in Hermannstadt: Archiv des Vereins f. siebenb. Landeskunde 19, 364. — f. Allg. deutsche Biogr. 1886. 23, 494 bis 497 (G. D. Teutsch).

Briefe an den Rector J. A. Müller: Archiv 15, 298 f.; an Weber (Buchhändler-Gehülfe in Preßburg) ebenda S. 300 f.; an den Stadtpfarrer von Kronstadt, Johann Teutsch, ebenda S. 322.; Briefwechsel mit dem Vater eines Hermannstädter Gymnasiasten ebenda S. 377; an den Grafen Georg Bánfy ebenda S. 386.

Brief aus Jena, 2. Sept. 1774, mitget. von Eugen Filtsch in seiner Geschichte des deutschen Theaters in Siebenbürgen: Archiv des Ver. für siebenb. Landeskunde 1887. 21, 541.

1) Joannis Com. de Betlen Commentarii de rebus Transsilvanicis proximis ab obitu Gabrielis Betlenii 34 annis gestis. Editio nova. Viennae typis Josephi Nobilis de Kurzböck. 1778. II, 8.

Vorrede: Béllovár 1. Juni 1779. — Dem Hermannstädter Rektor Jac. Aurelius Müller gewidmet. — Vgl. Quartal-Schrift 5, 295.

2) De Gente Bathorea Commentarius, quo ad quaestionem ab Illustri societate Jablonoviana propositam respondit D. G. Neugeboren Saxo Transsilvanus. Lipsiae 1783. 35 S. 4. Ed. altera Cibinii 1829. VII, 41 S. 4. Durch seinen Sohn Carl Neugeboren. Vgl. Zeitschrift von und für Ungern 3, 41.

3) Johann Theodor v. Hermann, Gubernial-Sekretär, geb. zu Kronstadt den 26. Juli 1743, starb den 8. Juni 1790. Sein Andenken feierten seine Freunde mit den Gliedern des Lesekabinets zu Hermannstadt den 30. Juni. Gedr. bei Hochmeister. 20 S. 8.

Darin S. 17 bis 20: ‚Lied von den Freunden des Seligen gesungen am Tage seiner Todesfeier im Lesekabinet zu Hermannstadt den 30. Juni 1790' von Neugeboren.

4) Eine lateinische Ode auf Leopold II.: Todesfeyer für weiland Seine Majestät Leopold II., begangen in der evangel. großen Pfarrkirche in Hermannstadt, den 15. und 16. Mai 1792. (Hermannstadt bei Barth 40 S. 8). S. 33 bis 40. Wiederholt: Archiv 15, S. 370 bis 377.

Darin auch S. 17 bis 24 ein deutsches Gedicht von Georg Gunesch, Hermannstädter Corrector. — Vgl. Quartalschrift 3, 171 f.

5) Siebenbürg. Quartalschrift 1790. I, 1 bis 27: Ueber die Lage und die Hindernisse der Schriftstellerei in Siebenbürgen. — I, 82 bis 109, 209 bis 242: Uebersicht der neuesten Literatur.

6) Gab mit J. A. Müller und Dan. Filtsch das neue Hermannstädter Gesangbuch 1793 heraus, worin die Gebete von ihm herrühren.

7) Unmaßgeblicher Vorschlag zu einer vortheilhafteren Einrichtung des Hermannstädter Evangelischen Kirchen- und Schulwesens (1796 bis 97): Monumenta Germaniae Paedagogica 1892. 13, 99 bis 121.

8) Ad Orationem de studiis eorum, qui ad munera Doctorum publicorum in Gymnasiis Transsilvanicis adspirant, et ad Disputationem, qua methodi sinuum in-

veniendorum universalis Dissertatione adnexa expositae, thesiumque subjunctarum veritatem vir praestantissimus D. Joannes Binder Poëseos et Lingvae graecae in Gymnasii Cibiniensi A. C. Professor P. O. d. IX. Novembr. horis a IX ad XII in Auditorio Collegii majori defendet, invitat Gymn. Cibin. A. C. Rector. Cibinii typis Martin Hochmeisteri MDCCXCVII. 4 S. 8.

Trausch 1, 149. — Quartalschrift 5, 73.

9) Die Visitationsartikel von 1818: Handbuch für die ev. Landeskirche A. B. im Großfürstenthum Siebenbürgen ... Zweiter unveränderter Abdruck. Hermannstadt 1859. S. 89. — Wiederholt Monumenta Germaniae paedagogica 1892. 13, 184 bis 188.

10) Anordnung der hundertjährigen Feier der von Dr. M. Luther im Jahre 1517 den 31. Oktober begonnenen Kirchen-Reformation (Hermannstadt bei Barth 1817). 2 S. Folio. Auch in Glatz' Nachrichten über die Feier etc. 1818. S. 241 bis 243. Vgl. oben S. 91.

11) Gebet nach der Predigt zu sprechen am Tage der 100jährigen Feier des Festes der durch Dr. M. Luther im Jahre 1517 begonnenen Kirchenreformation. Hermannstadt bei Joh. Barth. 1817. 5 S. 8.

12) Kurzer Unterricht von der im Jahr 1517 durch Dr. Mart. Luther unternommenen Reformation und der dadurch gestifteten evangelischen Kirche. Hermannstadt bei Joh. Barth. 1817. 11 S. 8.

Auch in dem Buche: Einiges aus Dr. Mart. Luther's Leben, nebst einem kurzen Unterricht etc. (Wien bei Heubner. 1820. 8. 47 S. 8). S. 37 bis 47 und in Glatz' Sammlung einiger Reformations-Jubelpredigten. 1818. S. 34 bis 44. Vgl. oben S. 91.

13) Plan zur Verbesserung des Schulwesens der Augsburgischen Confessions-Verwandten in Siebenbürgen. 1821: Monumenta Germaniae Pacdagogica. 1892. 13, 189 bis 235.

Vgl. (St. L. Roth) An den Edelsinn und die Menschenfreundlichkeit der sächsischen Nation in Siebenbürgen eine Bitte und ein Vorschlag. 1821. (Hermannstadt, Hochmeister).

14) Bei Trausch 3, 11 falsch datiert: Gebet [um Frieden] nach den Bedürfnissen der gegenwärtigen Zeitumstände zum Gebrauch der evangelischen Kirchen in Siebenbürgen auf a. h. Befehle verordnet. Hermannstadt bei Joh. Barth. [Oktober] 1830. 8 S. 8.

19. Joseph Franz Baron von Goez, geb. 1754 in Hermannstadt, Sohn eines Offiziers, 1773 beim Hofkriegsrat in Wien angestellt, widmete sich der Kunst, kam 1779 nach München, 1782 nach Augsburg, kehrte nach München zurück, wurde aber 1791 von dort ausgewiesen, hielt sich seitdem in Regensburg auf; starb am 16. September 1815.

a. Meusel 2, 614f. 11, 283. 17, 749. — b. Baader 1804. 1, 388. — c. Kunstblatt zum Morgenblatt 1816. Nr. 7f. (Aug. Krämer).

1) Lenardo und Blandine, ein Melodram. (Nach Bürgers Ballade; mit Musik von Winter). München 1779. 8.

2) Ankündigung einer zahlreichen Folge leidenschaftlicher Entwürfe. Augsburg 1782. 16 S. 8.

3) Versuch einer zahlreichen Folge leidenschaftlicher Entwürfe für empfindsame Kunst- und Schauspielfreunde erfunden, gezeichnet und mit Anmerkungen begleitet. Augsburg (1784). 229 S. Text mit 160 Kupfertafeln. 4.

4) Prolog bey Eröffnung einer Gesellschaftsbühne zu Augsburg: Der dramatische Censor (von Lorenz Hübner und Babo). München 1783. Heft 4. S. 219 bis 223.

5) Exercices d'imagination de différentes caractères et formes humaines, inventés, peints et dessinés. Augsbourg 1783 und 1784. 4.

6) Selbstgefühl und Empfindungen bey meinem Abgang von München den 8ten Jänner, zu meiner und meiner Freunde Beruhigung in Druck gegeben. Regensburg im Kommission bey Schäberl. 1791. 116 S.

20. Simon Peter Weber, geb. in Hermannstadt am 28. Oktober 1756, lernte in der Barthischen Buchdruckerei in Hermannstadt, ging auf die Wanderschaft, heiratete eine Buchdruckerswitwe in Preßburg und errichtete dort ein eigenes

Geschäft, lebte noch 1821 als Kommunitätorator und Kirchensenator der dortigen A. C. V. in Preßburg.

a. Meusel 8, 373. — b. Trausch 1871. 3, 479. — c. Wurzbach 1886. 53, 216.

Briefe an Weber von Neugeboren: Archiv des Vereins f. siebenb. Landeskunde 15, 300 f.

1) An den Tod, der uns M. Theresia raubte. Wien, bei Rud. Gräffer, 1780. 8. S. 8. Auch: Wien bei M. A. Schmidt. 1780. 8 S. 8.

2) Lied der Schützen Kompagnie gesungen als Leopold der II. zum König von Ungarn gekrönt wurde den 15 Nov. 1790. Preßburg 1790. 4 Bl. 8.

3) Die Hunyadische Familie, oder: Auch Unschuld schützt nicht immer vor Kabale. Eine wahre Geschichte, welche sich im Jahre 1457 den 16. März in Ofen zugetragen. In Gestalt eines Trauerspiels, von fünf Aufzügen, bearbeitet. Preßburg 1792. 115 S. 8.

4) a. Catalogus librorum venalium qui in typographiis S. P. Weber Posonii & Comaronii reperiuntur. Verzeichniß einiger Bücher, welche bey S. P. Weber zu haben sind. 1793. 12 Bl. kl. 8.

b. Verzeichniß der Bücher, welche bey Simon Peter Weber und Sohn, in dessen Buchdruckerey und Bücherverlag in Preßburg ... zu bekommen sind. Mit latein. und deutschem Titel. 1813. 14 Bl. 12.

5) Aufruf an Ungarns edle Söhne. Eine Kantate, in Musik gesetzt von Franz Tost. Abgesungen bey Gelegenheit des ungarischen Landtags 1796. zu Preßburg. [Mit ungarischer Uebersetzung]. Preßburg, gedr. in der Weberischen Buchdr. 1796. 12 S. 8.

6) Der edle Eifer oder: Wir alle ziehn in Krieg. Ein komisches Singspiel in drey Aufzügen. In Musik gesetzt von Franz Tost. Preßburg 1796. gedr. bei Sim. P. Weber. 74 S. 8.

7) Empfindungen der Bürger Preßburgs an dem Tage, da Herr Graf Joseph Eszterházy von Galantha als von Sr. k. k. Ap. Majestät ernannter Commissär in seiner Vaterstadt Preßburg den 27. Julii 1798. die feyerliche Restauration des Löbl. innern und äußern Stadtraths abhielt. v. S. P. Weber. Preßburg mit Weberischen Schriften. 4 Bl. 8.

8) Aufruf Seiner königlichen Hoheit Erzherzogs Josephs Palatin des Reichs an die ungarische Nation bey Gelegenheit des Landtags 1805. Ins Deutsche übersetzt von Simon Peter Weber. Preßburg gedruckt mit Weberischen Schriften. 4 Bl. 8.

9) Cantate auf das glorreiche Geburtsfest unseres allgeliebten Kaisers und Königs Franz des Ersten. In Musik gesetzt von Heinr. Klein. Abgesungen ... den 12. Febr. 1807. Preßburg, o. J. Gedr. mit Weberischen Schriften. 4 Bl. 4.

10) Die Freude Preßburgs bey der Krönung ihrer kais. königl. Majestät Maria Ludowika, Kaiserin v. Oesterreich, etc., welche bey dem, auf den 28. Aug. 1808. nach Preßburg zusammenberuffenen ungarischen Landtage, am 7. Septbr. glücklich vollzogen wurde. Preßburg, o. J. Mit Weberischen Schriften. 2 Bl. Fol. Gedicht.

11) Kurze Beschreibung der Krönung ihrer k. k. Majestät Marie Ludovica zur Königin von Ungarn, welche den 7. Sept. 1808 zu Preßburg vollzogen worden. 2. mit dem Namensverzeichn. aller offiziell anwesenden Personen, verm. Aufl. Preßburg. o. J. S. P. Weber. 52 S. 8.

12) Die Gründung der Ludovicäischen Militär-Akademie am 4. October 1808. Ein Beytrag zu den Jahrbüchern Ungarns. Preßburg, o. J. Gedr. mit Weberischen Schriften. 4 Bl. 4.

13) Frohe Aussichten der Bürger Preßburgs, bey der freudenvollen Ankunft Sr. ... Majestät Franz des Ersten, ... nach geschlossenem Frieden den 22. Nov. 1809. Im Namen des städtischen Magistrates und der Bürgerschaft dargestellt von einem ihrer Mitbürger S. P. W. Preßburg. Mit Weberischen Schriften. 2 Bl. Folio.

14) Lieder der Preßburger Bürger-Militz am Tage der Fahnenweihe unter Kommando ihres Obristwachtmeisters Herrn Bernh. v. Wachtler. Den 11. July 1813. Verfaßt von einem Mitbürger. Preßburg. Gedr. b. S. P. Weber. 4 Bl. kl. 8.

21. Michael Traugott Fronius, geb. in Kronstadt am 23. März 1761, besuchte das Gymnasium in seiner Vaterstadt, bezog 1781 die Universität Göttingen, prakticierte nach seiner Heimkehr November 1784 bei dem Stadthannen-Amte, seit

Juni 1785 als Supernumerär-Magistratual-Sekretär in Kronstadt, verließ Dezember 1785 diesen Dienst freiwillig, wurde März 1786 als Aktuar bei der k. Ober-Studien-Direktion des Kaschauer Litterar-Bezirks angestellt, gab diese Anstellung im April wieder auf und nahm Dienste bei dem königl. siebenbürgischen Gubernium in Hermannstadt; 1787 königl. Ober-Kommissions-Aktuar und Registrant, 1788 k. Kommissions-Sekretär, 1791 Hofconcipist bei der k. siebenbürg. Hof-Kanzlei, 1804 wirklicher Hofsekretär, starb zu Wien am 16. März 1812.

Trausch 1868. 1, 378.

1) Ungedruckte Jugendgedichte im Anhang zu einer (französischen, italienischen und lateinischen) Übersetzung von Paul Roths Vorträgen über die Geschichte Siebenbürgens: a. Die sterbende Theresia. Eine Cantate. — b. Der Sommerabend. — c. Der Jüngling. Iambische Ode. — d. Die Wollust. Eine Ode.

2) Versuch den am 29. November 1780ten Jahres erfolgten und für jeden Unterthanen höchst schmerzlichen Hintritt Ihro römisch kaisl. kön. und apostolischen Majestät Marien Theresiens, unserer allergnädigsten Großfürstin zu besingen. Von M. T. F. der freien Künste Beflissenen. Kronstadt 1781. 6 S. 4. Dann: Essai sur la mort de Majesté Impériale, Royale et Apostolique. 2 S. 4.

3) Thränen, welche auf das Grab der unvergleichlichen Frl. Johanna Friedrika Josepha, des Wohlgeb. Herrn Christoph Val. v. Fronius, k. k. Hauptmanns innigstgeliebten Tochter, als dieselbe zu Kronstadt den 21. Jänner 1781 in der schönsten Blüthe von 10 Jahren, 3 Monaten an den Kinderblattern starb, geweint wurden, von einem gerührten Freunde und Vetter M. T. F. der fr. Künste Beflissenen. Kronstadt 1781. 4 S. 4.

4) Anonimische Schrift, die im Großfürstenthum Siebenbürgen in Vorschein gekommen ist, und die Trennung der siebenbürgischen Hof-Kanzlei von der ungarischen zum Gegenstande hat (auch mit lateinischem Titel) 1791. 31 S. 8. o. O.

Der Verfasser der Schrift ist unbekannt. Fronius war der Herausgeber und Übersetzer des deutschen Urtextes.

5) Hatte Antheil an der Herausgabe des Historisch-politischen Journals der k. k. Erblande. Wien 1792. 6 Hefte.

6) Beschreibung eines im Jahr 1781 an der Gränze Siebenbürgens, unweit Kronstadt gefundenen wilden Menschen. Eingeschickt von Wien im November 1794: Siebenb. Quartal-Schrift 4, S. 301 bis 310.

22. Trauergedicht auf den Tod Theresiens gehalten von einem Knaben in einer Dorfskirche im Hermannstädter Stuhl. o. O. 1780. 2 Bl. 8.

23. Paul Roth, geb. am 26. Januar 1724 in der Kronstädter Vorstadt Blumenau von armen Eltern, besuchte das Kronstädter Gymnasium seit 1740; studierte seit 1751 in Jena, erteilte Privatunterricht in seiner Vaterstadt, Lehrer am Gymnasium in Kronstadt, 1771 bis 1780 Rektor, 1780 Pfarrer in Honigberg, † am 2. November 1793.

a. Siebenb. Quartalschrift 4, 91 bis 93. — b. Dück, Gesch. des Kronstädter Gymnasiums S. 88 bis 93. — c. Trausch 1871. 3, 136 bis 138.

1) Ein Lied auf den höchstseligen Hintritt Maria Theresia's, Großfürstin und Königin, welches in der Kronstädter ev. Pfarrkirche nach der Leichenpredigt von der Gemeinde ist abgesungen worden. Nebst Cantate, Arie und Schlusschor. Kronstadt, 1781. 6 S. 8.

2) 124 Sittenregeln für Schulkinder, wie sie sich wohlanständig verhalten sollen im Hause, in der Schule, in der Kirche, auf Reisen oder Spazierengehen, auf der Gasse, im gesammten Umgang, in der Einsamkeit und an besonderen Festtagen. Mit einem Anhang, welcher das goldene ABC und das Einmaleins vorstellt. Kronstadt, 1774. Albrichische Buchdr., druckts Mart. Brenndörfer. 23 S. 8. 2. Aufl. Ebenda 1791. 8.

24. Jakob Aurelius Müller, als Sohn eines Goldschmiedes im November 1741 in Hermannstadt geboren, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und studierte seit 1763 in Jena, Lehrer und 1776 bis 1785 Rektor am Hermannstädter Gymnasium, 1785 Pfarrer in Hammersdorf, 1792 Superintendent, † in Birthälm am 7. Oktober 1806.

a. Trausch 1870. 2, 455. — b. Allg. deutsche Biogr. 1885. 22, 517

(G. D. Teutsch). — c. Archiv des Vereins für siebenb. Landeskunde 18, 175. — d. G. D. Teutsch, Archiv des Vereins für siebenb. Landeskunde 1892. 24, 414 bis 418.

Brief von Johann Theodor Hermann an Müller: Archiv des Vereins f. siebenb. Landeskunde 1892. 24, 414 f. Von D. G. Neugeboren: Ebenda 15, 298 f.

1) Ode auf den Tod Mariä Theresiä Röm. K. K. etc.: Das Gedächtniß des Lebens und Todes Marie Theresie ... öffentlich gefeiert. 1781. Hermannstadt bei Petr. Barth. S. 13 bis 23. Vgl. Nr. 3, 7).

2) Müllers Gutachten über den Bericht des ev. Oberkonsistoriums vom 28. Dez. 1782 über die Einrichtung der höhern Studien: Monumenta Germaniae Paedagogica 1892. 13, 34.

3) Die Siebenbürger Sachsen. Eine Volksschrift, herausgegeben bei Aufhebung der für erloschen erklärten Nation 1790. Hermannstadt, gedruckt bei Johann Gottlieb Mühlsteffen. VI, 156 S.

Vgl. Schlözer, Staatsanzeigen 1791. 64. Heft. S. 468 bis 507.

‚Diese Schrift hatte der ehemalige Gubernialrath von Sachsenheim entworfen, der Superintendent Müller redigirt, und Dan. Neugeboren, nachmaliger Superintendent ausgefeilt. (Laut Eders Nachricht auf seinem Exemplar dieses Buches)‘: Trausch 2, 456.

‚Jene ‚Volksschrift‘, in den weitaus meisten Theilen auf sicherer urkundlicher Grundlage beruhend, bezeichnet die Anfänge einer Geschichte der Siebenbürger Sachsen und ist ebenso beachtenswerth durch den Ernst der Forschung und die warme Liebe des Verfassers zu seinem Volk, wie durch den Ausdruck der tief-sittlichen Verletzung, deren Gluth durch die Seele dieses gegangen, da sein guter jahrhundertalter Rechtsstand gegen alles Gesetz aufgehoben worden‘ (G. D. Teutsch).

4) Mit Hilfe von D. Filtsch und J. D. Neugeboren redigirte er auf Anordnung des Oberconsistoriums der A. K. V. das neue 1793 eingeführte Hermannstädter Gesangbuch. Siebenb. Quartalschrift 3, 83 und 5, 87.

25. Martin Traugott Closius, geb. in Kronstadt am 29. Januar 1744, studierte in Kronstadt und (1766) Jena, 1772 bis 1780 Lektor am Gymnasium seiner Vaterstadt, 1780 bis 1782 Rektor, 1782 Martins-Bergprediger, 1783 Archidiakonus an der ev. Stadtkirche, † am 27. Juli 1789.

Trausch 1868. 1, 224.

1) Trauer-Oden auf den Höchstseligen Tod Mariä Theresiä, der besten Großfürstin von Siebenbürgen. Kronstadt, 1781. In der Albrichischen Buchdr. gedr. von Mart. Brenndörfer. 8 S. Folio. S. 2 bis 4.

2) Denkpredigt auf die im Jahre 1689, den 21. April zu Kronstadt in Siebenbürgen entstandene schreckliche Feuersbrunst, gehalten den 21. April 1789 von Martin Traugott Closius ... [Mit einer Vorrede von Caspar Rauß]. Wien 1789. Bei Georg Phil. Wucherer. 38 S. gr. 8.

26. Andreas Funk aus Hermannstadt, studierte 1747 in Jena, Mittwochprediger in Hermannstadt, 1764 Pfarrer in Neppendorf, 1778 Pfarrer in Birthälm und Superintendent, † am 23. Dezember 1791.

a. Quartalschrift 2, 35. — b. Trausch 1868. 1, 389.

Brief an Daniel Filtsch: Archiv f. Gesch. d. deutschen Buchhandels 1892. 15, 175 f.

1) Maria Theresia die Große, dies- und jenseits des Grabes. Trauerrede, gehalten am 7. Januar 1781 (Handschrift).

2) Rede über Römer 11 bei der zu Birthelm im Jahr 1789 den 12. Oktober an dem Wohledlen und Wohlgelahrten Herrn Martin Kühn, vormaligen ansehnlichen jüdischen Rabbiner, vollzogenen öffentlichen Tauf-Feierlichkeit, gehalten und auf besondere Veranlassung herausgegeben von Andreas Funk .... Hermannstadt bei Mühlsteffen. 23 S. 8.

3) Nahm regen Antheil an dem Neuen Hermannstädter Gesangbuch von 1793, dessen Herausgabe er beschleunigt wissen wollte, um das neue schlechte Bistritzer Gesangbuch zu verdrängen; vgl. den Brief an Filtsch vom 9. Okt. 1790.

27. Samuel Schramm, 1781 Lektor des Kronstädter ev. Gymnasiums, † als Stadtpfarrer in Kronstadt am 29. Januar 1807.

a. Siebenb. Provinzial-Blätter 1813. 4, 58 bis 62. — b. Trausch 1868. 1, 224.

Eine Ode: Trauer-Oden auf den Höchstseligen Tod Mariä Theresiä. Kronstadt 1781. S. 7 f. Vgl. Nr. 25, 1).

28. Johann Roth, geboren in Kronstadt am 24. März 1745, studierte in Kronstadt und 1766 in Jena, 1770 Collega, 1775 Lector, 1782 Rektor des Kronstädter Gymnasiums, 1785 Prediger an der großen evangelischen Kirche, 1788 Pfarrer in Weidenbach, 1792 in Helsdorf, † am 2. Februar 1794.

Trausch 1868. 1, 224; 1871. 3, 131.

1) Eine Ode unterz.: Johann Roth, Conrektor: Trauer-Oden auf den Höchstseligen Tod Mariä Theresiä. Kronstadt 1781. S. 5 f. Vgl. Nr. 25, 1).

28a. Johann Peter Roth, geb. in Kronstadt am 18. Juli 1770. Sohn des vorigen, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte in Jena, 1792 Kollega, 1793 Lektor, 1800 Rektor an dem Kronstädter Gymnasium; wegen Ausfällen auf Papst und Jesuiten in seinem Saecular-gedicht (1) 1801 vom Rektorat suspendiert, zwei Jahre ohne Dienst, 1803 wurde auf vielfache Verwendung der Befehl zu seiner Restitution erwirkt, kurz vorher aber war er zum Pfarrer in Nußbach erwählt worden, 1828 Pfarrer zu Marienburg, † zu Kronstadt am 29. Oktober 1835.

Trausch 1871. 3, 134.

1) Das 18. Jahrhundert besungen bei seinem Abschiede 1800 den 31. Nov. in feierlicher Versammlung von J. P. R., Rector des Kronstädter Gymnasiums. Ein Bruchstück, enthält die dem Kronstädter Gymn.-Programm vom J. 1865/6 beigedruckte Matrikel des Kronstädter Gymn. S. 191 bis 195.

2) Friedensgesang gesungen bei der Rückkehr der Krieger ins Vaterland den 28. May 1801. Kronstadt, gedr. in der Joh. Georg Edlen von Schobeln'schen Buchdruckerey, von Friedr. Aug. Herfurth. 4 S. 4.

3) Straußiade oder Carbunklias. 1813. Handschrift (Spottgedicht auf Dr. Johann Strauß).

4) Odysseus bei den Phäaken. Ein Drama mit Gesang in 3 Aufzügen, 1820 im März (Handschrift).

5) Dacia. Ein Gedicht in 4 Gesängen. — 1829 für den Druck in 2 Rhapsodien umgearbeitet: Mosaik für das Jahr 1840. (Herausgegeben von Joseph Trausch). Kronstadt, Joh. Gött. S. 3 bis 50.

29. Denkmal für Ihre Hochsel. Excellenz die Baronesse Sophie von Bruckenthal geb. v. Klocknerin, siebenbürgische Gubernatorin, als sie im Jahre 1782, 15. Mai an ihrem Namenstag plötzlich an einem Schlagflusse verschied. Hermannstadt, bei Hochmeister. 7 S. 4. Trausch 1868. 1, 197.

30. Geistliche Lieder bey Beerdigung Ihro Excellenz der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen Catharina Sophia gebohrnen edlen von Klocknern, vermählten Freyinn von Bruckenthal. Abgesungen den 17. May 1782. [Hermannstadt] gedruckt mit Barthischen Schriften. 4 Bl. 4.

31. Der Fasching. (‚Gekleidt in die reizende Masque der hüpfenden Freude'). Hermannstadt 1783: Archiv des Vereines f. siebenb. Landeskunde 1890. 23, 463.

32. Andreas Thorwächter, geb. in Hermannstadt um 1760, besuchte daselbst das Gymnasium, dann das reformierte Kollegium zu Maros-Vásárhely, bezog 1784 die Universität Jena, Schulkollega und Spitalskirchenprediger in Hermannstadt, 1793 Pfarrer in Klausenburg, 1798 in Bolkatsch, 1808 in Großpold, † am 17. April 1815.

a. Trausch 1871. 3, 398. — b. Wurzbach 1882. 44, 265.

1) Kurze Sammlung von Launen und Ernst. Nec in eadem intentione aequaliter retinenda est mens, sed ad jocos reducenda. Seneca. Hermannstadt 1789, gedruckt und verlegt bei Johann Georg Mühlsteffen. II und 78 S. 8.

2) Zum Andenken eines guten und hoffnungsvollen Mädchens Juditha Steller und zum Trost seiner bekümmerten Eltern am Tage ihrer Beerdigung, als den 19. August 1794. Gesprochen von A. Thorwächter, Pf. der Gemeinde in Klausenburg. Klausenburg, gedr. bei Martin Hochmeister k. k. priv. Dikasterial-Buchdrucker und Buchhändler. 1794. 18 S. 8.

3) Beiträge zu der Siebenbürgischen Quartalschrift, zu den Siebenbürgischen Provincialblättern, zum Musenalmanach von und für Ungarn 1801.

33. Johann B. Binder, geb. in Mehburg am 12. Februar 1767, Sohn eines Predigers, besuchte das Gymnasium in Schäßburg, Udvarhely und 1784 bis 1789 in Hermannstadt, studierte Philologie bei Heyne in Göttingen, 1793 Lehrer am Gymnasium in Hermannstadt, 1799 Konrektor, 1804 Rektor, starb am 12. November 1805.

a. Siebenb. Provinzial-Blätter 2, 68 bis 80. — b. Int.-Bl. der Annalen. Jan. 1807. — c. Wurzbach 1856. 1, 399. — d. Trausch 1868. 1, 147. — e. Allg. deutsche Biogr. 1875. 2, 647 (Zieglauer).

1) Gedanken am Grabe der Unschuld, ein Gedicht vom Lehrer der Verstorbenen Johann Binder: Johann Filtsch (unten Nr. 35. 1), Rede bei dem feierlichen Leichenbegängniß der ... Fräulein Justina Catharina Martha von Hannenheim am 20. Juni 1789. Hermannstadt. S. 21 bis 31.

2) Joannis Binder Saxonis Transsylvani, Seminarii philologici Sodalis, Commentatio de Politia veteris Urbis Romae ... Praefatus est Chr. Gottl. Heyne ... Gottingae Sumtibus Vandenhoek et Ruprechti. 1791. XVI, 121 S. 8. Ein zweiter Theil soll ebenda 1792 erschienen sein.

3) Methodus inveniendi Sinus arcuum ... Cibinii typis Mart. Hochmeister. 1797. 16 und 2 S. 8. Quartalschrift 7, 72 bis 74. Vgl. oben Nr. 18, 8).

4) Über Troas. Aus dem Französischen des Grafen Choiseul-Goufier: Über die Ebene von Troja. Von Karl G. Lenz. Neustrelitz 1798.

5) Imperium austriacum. 1804. Eine lateinische Ode auf die Entstehung der öst. erbl. Kaiserwürde.

6) Beiträge zur Siebenb. Quartalschrift und zu den Provincial-Blättern.

34. Friedrich Samuel Mohr, seit 1789 Buchhalter in der Hochmeisterischen Buchhandlung zu Hermannstadt; beteiligte sich an der Redaktion des Siebenbürger Boten. Starb am 24. oder 26. Februar 1805 im Alter von 44 Jahren.

a. Trausch 1870. 2, 439. — b. Adolf von Hochmeister S. 93.

1) Die Geschichte der Sachsen. Eine Ballade zur Volksfeier der Installation Seiner Excellenz des Hochgeborenen Herrn Herrn Michaels Edlen von Bruckenthal, des neuerwählten Comes der Nation. Hermannstadt, gedruckt bei Johann Gottlieb Mühlsteffen. 1790. 24 S. 8. — Wiederholt: Neuer gemeinnütziger Kalender für Siebenbürgen. Hermannstadt 1837. Michael Lebrecht (Nr. 17) schrieb den Text, welchen Mohr in Reime brachte. Vgl. Trausch 2, 344.

2) Gesundheitslehre für die Jugend, nebst einigen pädagogischen Winken. Hermannstadt, bei Martin Hochmeister. 1804. 72 S. 8. Vgl. Siebenb. Provinzialblätter 1, 188.

35. Johann Filtsch, geb. in Hermannstadt am 15. Dezember 1753 als Sohn des Sporermeisters Andr. Filtsch, studierte bis 1775 am Hermannstädter Gymnasium, dann an den Universitäten Erlangen und (1777) Göttingen, kehrte Herbst 1777 über Dessau, wo ihm Basedow eine Lehrerstelle am Philanthropin antrug, in sein Vaterland zurück. 1781 Gymnasiallehrer, 1784 Montags-Prediger in Hermannstadt, 1791 Pfarrer in Heltau, 1797 in Urwegen, 1805 Stadtpfarrer in Hermannstadt, legte 1835 seine Stelle nieder, starb am 13. Oktober 1836. Durch den Gouverneur Samuel Freiherrn von Bruckenthal angeregt, bestimmte er Schlözer zur Herausgabe der Kritischen Sammlungen' (oben S. 132), für die er ihm einen großen Theil des Materials lieferte. Herausgeber der Siebenbürgischen Quartalschrift und der Provinzialblätter.

a. Selbstbiographie in der Matrikel der Pfarre Heltau (Handschrift bis 1797 reichend). — b. Quartalschrift 7, 176. — c. Annalen 1807. Int.-Bl. Februar. — d. Rückblick auf das Leben des Joh. Filtsch, mitgetheilt von dessen ältestem Sohn Joh. Filtsch. Hermannstadt 1837. — e) Trausch 1868. 1, 319 bis 325. — f. Allg. deutsche Biogr. 1878. 7, 10 f. (Friedr. Müller).

Briefe von Michael Hißmann an Johann Filtsch: Archiv des Vereins für siebenb. Landeskunde 1865. Neue Folge. 6, 201 bis 230; von Schlözer, Seivert, Rosenfeld, Mich. Freiherr von Bruckenthal, Schaumburg & Comp., Konnert: Ebenda 1897. Neue Folge. Band 27, Heft 2; M. Ballmann an Filtsch: Trausch 1868. 1, 54.

1) Rede bei dem feierlichen Leichenbegängniß der hoffnungsvollen Fräulein Justina Catharina Martha von Hannenheim am 20. Juni 1789 in der evang. Pfarrkirche zu Hermannstadt gehalten. Hermannstadt bei Mühlsteffen. 31 S. 8.

Darin S. 17 bis 20: fünf Gedichte von Freundinen der Verklärten und S. 21

bis 31: Gedanken am Grabe der Unschuld, ein Gedicht vom Lehrer der Verstorbenen Johann Binder. Vgl. Nr. 33, 1).

2) Gab heraus: Georgii Jer. Haneri Adversaria de Scriptoribus rerum Hungaricarum et Transsilvanicarum . . . Totius Operis Tomus II. Cibinii 1798. II, 506 S. 8.

3) Trauerrede auf den Tod der Verwittweten Kaiserin Königin Marie Louise, gehalten in der Hermannstädter evang. Pfarrkirche den 19. Juli 1792. Hermannstadt, bei Barth. 8. Quartal-Schrift 3, 72.

4) Rede bei Eröffnung des freiherrlich Bruckenthal'schen Museums in dem großen Hörsaale des Hermannstädter evang. Gymnasiums am 25. Febr. 1817 gehalten. Hermannstadt, bei Hochmeister. 1817. 12 S. 4. (Wiederholt: Siebenb. Provinzial-Blätter. 5, 266 bis 273). Darin S. 7 bis 10 ein Gedicht des Bibliothekars Joh. Joseph Roth.

5) Einige Worte der Religion gesprochen 17. April 1818 am Grabe der weil. Hochw. Josepha Elisabeth geb. v. Draudt, Gemahlin des Herrn Johann Tartler, Comes der sächs. Nation . . . Hermannstadt. 6 S. 4.

6) Trauer-Rede, gehalten am 30. März 1825, bei dem feierlichen Leichenbegängniß des weil. Hochwohlg. Herrn Joh. Tartler .... k. siebenb. Gubernial-Raths und der löbl. sächsischen Nation Comes. Hermannstadt, bei Hochmeister. 1825. 8 S. 8.

7) Predigt zur Feier des Regierungs-Antritts Sr. Maj. K. Ferdinand I. gehalten am 8. April 1835 in der Hermannstädter Pfarr-Kirche A. C. Hermannstadt, bei Hochmeister. 8 S. 4.

8) Der Antheil, der ihm von dem Sohne (Rückblick S. 22) und Anderen an dem Hermannstädtischen Gesangbuch von 1793 zugeschrieben wird, scheint auf einer Verwechslung mit Daniel Filtsch (Nr. 3) zu beruhen.

36. Leopolds des Zweyten Kayserkrönung in der evang. Pfarrkirche zu Kronstadt besungen den 14. November 1790. In der Albrichischen Buchdruck. druckts Martin Brenndörffer. 4 S. 8.

37. Lukas Joseph Marienburg, geb. am 4. Juli 1770 in der Kronstädter Vorstadt Blumenau, Sohn eines Predigers, besuchte das Kronstädter Gymnasium, studierte 1789 bis 91 in Jena, 1791 Lehrer am Kronstädter Gymnasium, 1793 Lektor, 1801 Rektor. 1810 Pfarrer in Rothbach, 1812 in Weidenbach, 1813 in Marienburg, endete durch Selbstmord am 8. August 1821.

a. Joseph Dück, Geschichte des Kronstädter Gymnasiums. Kronstadt 1845. S. 104. — b. Trausch. 1870. 2, 387. — c. Allg. deutsche Biogr. 1884. 20, 380 (G. D. Teutsch).

Brief: Annalen der Herzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. 3. Band. Jena 1806. S. 219 bis 226.

Gab mehrere Lehrbücher heraus, insbesondere eine oft aufgelegte Fibel.

1) Versuch einer Staats- und Religionsgeschichte von Siebenbürgen. Herausgegeben von einem Siebenbürger Sachsen. Erster Theil. Politische Geschichte. Leipzig und Gera bei Wilhelm Heinsius. 1796. 180 S. 8.

Auch unter dem Titel: Uebersicht der politischen Geschichte von Siebenbürgen. Ein Versuch von einem Siebenbürger Sachsen.

2) Grundlinien des deutschen Styls in seinem ganzen Umfange, das ist, in wie weit Sprachlehre, allgemeine Rhetorik, kleinere schriftliche Aufsätze, welche im gemeinen Leben üblich sind, Redekunst und Dichtkunst darunter begriffen werden. Ein Leitfaden für Lehrende und Lernende. 1. und 2. Bändchen. Leipzig 1796. Bei Joh. Sam. Heinsius. kl. 8. — 3. und 4. Bändchen. Erfurt 1797. Bei Wilh. Henninga. 8.

3) Auswahl verschiedener (12) Gedichte. In Musik gesetzt von Martin Schneider. Herausgegeben von L. J. Marienburg. Hermannstadt, bei Hochmeister. 1801. II und 27 S. Querfolio.

4) Redigierte den Kronstädter Kalender von 1801 bis 1810.

5) Beiträge zur Zeitschrift von und für Ungern, zur siebenbürg. Quartalschrift, zu den Provinzialblättern, zu Andrés Oekonomischen Neuigkeiten und Verhandlungen, zu den Abendunterhaltungen 1816/17.

6) Die Jubelfeier Sr. Hochwürden des Herrn Georg Preidt, Dechanten des Burzenländer Kapitels und Stadtpfarrers in Kronstadt. Ein Denkmal von einigen

mit patriotischer Freude bei der rührenden Feier Anwesenden. (Hermannstadt, bei Hochmeister). 1802. VIII und 15 S. 8. — 2. Aufl. Ebenda. 20 S. 8.

7) Reise durch Bulgarien und Romanien. Beschrieben von L. J. Marienburg: Lübecks Ungrische Miscellen. Pest 1805. 2. Heft. S. 13 bis 43; 4. Heft. S. 3 bis 17.
Nach den Bemerkungen des Kronstädter Apothekers Johann Ludwig v. Langendorf 1796.

8) Kleine Siebenbürgische Geschichte zur Unterhaltung und Belehrung. Pesth, 1806. Bey Konrad Adolf Hartleben. 3 Bl., 7 — 238 und 1 S. 8.

9) Gedichte in kronstädtisch-sächsischer Sprache, nämlich: 1. Lied für Frohe und 2. Des Lebens Glück. 1809. Nebst einer Parodie auf die Opernarie: Ihr Männer nehmt euch mit den Weibern in Acht: Rumis Musenalmanach von und für Ungarn. 1808. S. 50 bis 55. (Auch im Kronstädter Kalender).
Vgl. Int.-Bl. der Annalen Nov. 1807.

10) Kriegsverfassung von Kronstadt, oder der alten Kronstädter Bürgerwehre. (Handschrift) 1809. Von des Verfassers Sohn umgearbeitet herausgegeben: Blätter für Geist, Gemüth etc. Kronstadt 1838. Nr. 52. S. 418 bis 420.

11) Gemäldegallerie aus Ungarns und Siebenbürgens Geschichte. Pest, 1810. K. A. Hartleben. 8.

12) Geographie des Großfürstenthums Siebenbürgen. Hermannstadt 1813, bey Martin Hochmeister. II. 8.

13) Oekonomischer Universalkalender, . . . nach den neuesten Grundsätzen und Erfahrungen im Gebiete der zur Haushaltung gehörigen Pflanzen, Thiere und Menschen. Hermannstadt, 1816. Mart. v. Hochmeister. 446 und 2 S. 8.

14) Taschenagende für unvermuthete Predigerfunktionen. Ödenburg, 1817. C. Fr. Wigand. 4, 137 und 2 S. 16.

15) Das Blumenkörbchen aus den Karpathen. (Manuscript).
Enthält meist Kronstädter Gelegenheits-Gedichte.

38. Johann Samuel Keßler, geb. in Hermannstadt, Soldat, Fähnrich im Infanterie-Regimente Mitrovski. Während er infolge einer Verwundung in Erbesbidesheim (Oberamt Alzey) krank lag, befreundete er sich mit dem churpfälzischen reform. Kandidaten Le Pique aus Alzey, der später seine Papiere herausgab. Zwischen Würzburg und Bamberg nochmals verwundet, erlag er diesen Wunden 24jährig im Kloster Eberach. Nach Le Pique hat er ‚als Dichter sehr viel melancholische Verwandtschaft mit Hölty.' — Trausch 1870. 2, 254f.
Papiere aus dem Nachlasse eines Kaiserlichen Offiziers. Wien bei Christoph Peter Rehm. 1797. 106 S. 8.
a: Rhapsodien: Über Einsamkeit. Hoffnung. An die Ruhe. Dem Gedächtnisse Laudons. Ein Gesicht. Trostlosigkeit. Gebet. — b: Gedichte. (S. 66: Das befreite Vaterland. Fragment). — c: Aus Briefen von seiner Schwester (Susanna, verwittwete Salmen, später verh. Capesius, gest. 9. April 1831).
Der Abstammung nach gehört hierher:
39. Wilhelmine Müller, geb. **Maisch.** § 270, 110 = Band V. S. 426. geboren 1740 in Pforzheim, war die Tochter eines aus Bistritz gebürtigen Pfarrers in Ammerhof bei Tübingen, lebte 1796 in Wien im Verkehr mit den Siebenbürger Landsleuten ihres Vaters, heiratete den Buchhändler Müller in Karlsruhe, starb am 12. Dez. 1807.
a. Meusel 10, 339. 11, 560. 14, 627. — b. Trausch 1870. 2, 461.

1) Gedichte von Wilhelmine Müller gebohrne Maisch. Carlsruhe 1800. XXIV, 311 S. 8. (Die Widmung aus Carlsruhe im April 1800). — 2. umgearb. Auflage. Karlsruhe, in der Müllerischen Buchhandlung. Leipzig in Kommission bei Jakobäer. o. J. VI, 277 S. 8. (Die Vorrede aus Karlsruhe im Mai 1806).

2) Gedichte an den Erzherzog Karl von Oesterreich. Karlsruhe 1800. gr. 8.

3) Schillers Andenken. Eine Kantate. Karlsruhe bei Müller.

4) Taschenbuch für edle Weiber und Mädchen, mit Beiträgen von Posselt, Pfeffel, A. Lafontaine, Buri u. A. Herausgegeben von W. Müller, geb. Maisch. Karlsruhe bei Müller 1801—1807. VII. — Jahrg. 1806: 2. Aufl. Stuttgart bei Sattler u. Hofmann. 12.

5) Gedichte in: Flora für Deutschlands Töchter.

40. Joseph Christian Fabricius, geb. in Schäßburg am 22. Januar 1766, besuchte die Schulen seit 1774 in Kronstadt, studierte in Jena, Adjunkt, 1789 Kollega, 1791 Lektor am Kronstädter Gymnasium, 1797 Adjunkt, 1798 Pfarrer in Tartlau, 1810 Rektor des Gymnasiums in Kronstadt, 1825 wieder Pfarrer in Tartlau, † daselbst am 30. Juli 1851. — Trausch 1868. 1, 288f.

1) Nekrolog des Herrn Georg Draudt, Pfarrers in Zeiden und Prodechanten des Burzenländer Kapitels: Siebenbürgische Quartal-Schrift 1801. 7, 24 bis 44.

2) Entwurf einer neuen Einrichtung der Kronstädter Evangelischen Knaben-Schulen den 5. May 1812: Monumenta Germaniae Paedagogica 1892. 13, 141 bis 179.

3) Die Wohlfahrt und Blüthe der sächsischen Nation in Siebenbürgen wird vorzüglich dadurch bewahrt und befördert, wenn in derselben für gute Schulen gesorgt wird. Eine Schul-Rede zur Eröffnung der feierlichen Herbst-Schul-Prüfung des Jahres 1815. Gedruckt zum Vortheil des Gymnasiums. Hermannstadt, bei Hochmeister. 1816. 16 S. 8.

4) Ode auf die höchst ersehnte glückliche Ankunft II. Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich Franz I. und Karolina Augusta zu Kronstadt in Siebenbürgen den 13. September 1817. Kronstadt 1817. 2 S. Fol. Auch im ‚Sammler' Wien 1818.

5) Lieder auf die höchst ersehnte Ankunft II. Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich Franz und Karolina Augusta zu Kronstadt in Siebenbürgen den 13. Sept. 1817. Für die Schul-Jugend. [Kronstadt 1817]. 4 S. 8. Auch im ‚Sammler' Wien 1818.

41. E. Joseph Filtsch, geb. in Stolzenburg am 27. Dezember 1782, studierte zu Göttingen, Prediger in Hermannstadt, 1808 Pfarrer zu Broos, 1819 in Urwegen, 1828 in Mühlbach, wo er am 16. Januar 1860 starb. — Trausch 1868. 1, 326.

1) Einige Gelegenheitsgedichte (3) in deutscher und (6) sächsischer Sprache. Von E. J. F. Hermannstadt, 1802. Gedr. bei M. v. Hochmeister. 32 S. 8.
Annalen 1812. 3, 89.

2) Eine Gesellschaftsreise auf den Surul. Von E. J. F. Hermannstadt, 1802. Gedr. bei M. v. Hochmeister. 29 S. 8.
Komisches Gedicht in Siebenbürgisch-sächsischer Mundart. Annalen 1812. 3, 88.

3) De occasu Imperii Romani Populorumque tum temporis Europae partes incolentium situ Diss. d. 27. Jan. 1808 defensa. Cibinii, typis Joh. Barth. 1807. 24 S. 8.

4) Rede in Betreff der Erbauung einer neuen evang. Kirche zu Szászváros, gehalten am 3. November 1816, auf Verlangen des dasigen löbl. evang. Consistoriums gedruckt in Klausenburg mit k. Lyceal-Schriften. 20 S. 8.

5) Die Würde der Frauen, nach Schiller: Abendunterhaltungen zum Vortheil der Hausarmen Wiens. Wien 1816 bis 1817. S. 316 bis 318.

42. Gelegenheitsgedichte zur Feyer der Annahme der erblichen Kaiserwürde. 1804:
a. An Austria.
b. Gefühle der Bürger von Hermannstadt, als daselbst am 4. October 1804 das Nahmensfest des Kaisers und die Annahme der erblichen Kaiserwürde gefeyert wurde.
c. Zer Feyer der Erhiewung Sénger gloréchen Majestaet Franz II. zem Üsterréchenschen ervlichen Kysersrohn séch fürzaeglich de sivenbérger Sachsen.
Annalen 1812. 3, 89.

43. Joseph Heinrich Benigni Edler von Mildenberg, geb. am 20. Januar 1782 in Wien, Sohn eines gelehrten böhmisch-österreichischen Hof-Agenten, Advokaten und Wechsel-Gerichts-Notars, der früh starb, mußte deswegen seine Studien unterbrechen, trat am 20. Januar 1797 bei dem 2. Feld-Artillerie-Regiment ein, nahm, durch Krankheit und Anstrengung geschwächt, nach dem Frieden zu Campoformio seine Studien wieder auf, 1798 Beamter beim k. k. Hofkriegsrat; 1802 Feldkriegs-Konzipist beim siebenbürgischen General-Kommando, machte als solcher 1805 den Feldzug in Italien mit, 1807 Hof-Konzipist beim Hofkriegsrat, 1810 neuerdings dem Siebenbürgischen General-Kommando zur Dienstleistung zugeteilt, 1813 Feldkriegs-Sekretär und Kanzleidirektor bei dem General-Kommando in Hermannstadt, 1834 in den Ruhestand versetzt, in den vierziger Jahren Bücher-Censor, von 1836 bis zu seinem Tode Redakteur des Siebenbürger Boten, seit 1842

Sekretär des Vereins für siebenbürgische Landeskunde, seit 1843 Herausgeber des Volkskalenders, auch außerordentlicher Professor des österreichischen Rechts an der Hermannstädter Rechts-Akademie. Im Begriffe zu fliehen, wurde er in der Nacht des 11. März 1849 mißhandelt und getötet.

a. Gräffer und Czikann, Öst. National-Encyclopädie 1835. 1, 258. — b. C. Unverricht. Neue Folge von Benignis Volkskalender für das Jahr 1852. S. XI. — c. Wurzbach 1856. 1, 270. — d. Trausch 1868. 1, 95 bis 103.

Außer seinen Lehrbüchern:

1) Beiträge zu den Annalen, zu den Vaterl. Blättern, zum Mahlerischen Taschenbuch 1813, zur Iris 1840 u. s. w.

2) Versuch über das siebenbürgische Costum. Hermannstadt, bei Joh. Barth. 1807. 2 Hefte. 1:XII und 22 S.; 2:40 S. 8. Wiederholt: Vaterl. Bl. 1811. Nr. 59 bis 61; 83 bis 85. Fortsetzung: 1812. S. 131. 138. 154.

Vgl. Int.-Bl. der Annalen. Febr. 1808. S. 64.

[3) Merkwürdige Charakterschilderungen, interessante Erzählungen und Züge von Regentengröße, Tapferkeit und Bürgertugend aus der Geschichte der österreichischen Staaten. Wien 1809. A. Doll. 6 Bände. 200, 192, 184, 191, 192 und 196 S. 8.

4) a: Geschichte der Errichtung der siebenbürgischen Militär-Gränze, durchaus mit Akten belegt, nebst Anträgen zu ihrer künftigen Regulierung und statistischer Skizze derselben in 6 handschriftlichen Bänden. — Bruchstücke daraus: Vaterl. Bl. 1810 und 1811.

b: Statistische Skizze der siebenbürgischen Militär-Gränze. Hermannstadt bei Hochmeister. 1816. VII, 147 S. 8. — Zweite verm. und ganz umgearbeitete Aufl. Hermannstadt, bei Thierry. 1834. XI. 181 S.

5) Der Pilger. Eine Erzählung nach dem Französ. des Cazotte: Abendunterhaltungen für den Winter. 1817.

6) Kurze Schilderung der feierlichen Aufstellung der Büste Allerh. Sr. Majestät Franz I., Kaisers von Oesterreich auf der Franzens-Allee in Hermannstadt am 4. October 1829. Hermannstadt (bei Hochmeister) 1829. 15 S. 8.

7) ‚Aufforderung zur Gründung einer Gesellschaft patriotischer Landeskinder zur Herausgabe noch nicht bekannter, die Väterländische Geschichte, Politik, Statistik und Rechte betreffender Werke' unterzeichnet: Joseph v. Benigni und Carl Neugebohren. Hermannstadt, 26. Mai 1830: Eine Urkunde zur Geschichte der einheimischen Litteratur. Korrespondenzblatt 1888. XI., 116 bis 119.

8) Transsilvania. Periodische Zeitschrift für Landeskunde. Redigirt von Jos. Benigni v. Mildenberg und Karl Neugeboren. 2 Bände zu 2 Heften. Hermannstadt 1832 bis 1834. W. H. Thierry'sche Buchhandlung. 3. Band, 1. Heft. Kronstadt, 1838. Johann Gött.

9) Handbuch der Statistik und Geographie des Großfürstenthums Siebenbürgen. Hermannstadt, W. H. Thierrys Buchhandlung 1837. 3 Hefte. 8.

10) Gab die zweite mit Anmerkungen und Berichtigungen vermehrte Auflage von Georg Michael Gottlieb v. Herrmanns ‚Die Grundverfassungen der Sachsen in Siebenbürgen und ihre Schicksale. Ein Beitrag zur Geschichte der Deutschen außer Deutschland. Hermannstadt 1839' heraus.

11) Unterhaltungsblatt aus der Geschichte Siebenbürgens. Hermannstadt 1839 bis 1846. Thierryische Buch- und Kunst-Handlung. Gedr. bei Georg von Closius. 8.

12) Apologie J. K. Eders veranlaßt durch die ‚Nachlese auf dem Felde der ungarischen und siebenbürgischen Geschichte von A. K. [Anton Kurz]. Kronstadt 1840': Archiv für die Kenntniß von Siebenbürgens Vorzeit und Gegenwart. Herausg. von J. K. Schuller. Hermannstadt 1841. 1. Band. S. 131 bis 146.

13) Siebenbürgischer Volkskalender. Herausgegeben von J. H. Benigni v. Mildenberg. I. Jahrgang für 1843. Hermannstadt, 1842. Hochmeisters Erben. XIV und 118 S. 8. 7. Jahrgang f. 1849. 1848. Neue Folge. Redigirt von Karl Unverricht. 1. bis 10. Jahrgang 1852 bis 1861. Hermannstadt 1851 bis 1860.

14) Vereins-Album. Denkblätter der vierten Versammlung des Vereins für siebenbürgische Landeskunde. Enthaltend eine historische Skizze des Entstehens und der bisherigen Wirksamkeit des Vereins, die Vereins-Statuten, Festgesänge und mehre xylographische Illustrationen. Herausgegeben von Benigni Edlen von

Mildenberg, Secretär des Vereins. Hermannstadt 1845. Druck und Verlag der Mart. v. Hochmeisterischen Erben. 36 S. Lex. 8. Vgl. Öst. Bl. f. Litt. und Kunst 1845. Jänner Nr. 6 und 7.

44. Johann Baptist von Vitali, geb. am 27. Oktober 1781 in Kronstadt stammte aus einer vornehmen Mailänder Familie, Sohn eines österreichischen Hauptmanns, kam in früher Jugend in die Heimat der Eltern, wurde auf der Akademie di Brera in Mailand gebildet, wo Abbate Parini bedeutenden Einfluß auf ihn gewann, trat 1799 in k. k. Staatsdienste und war in den dreißiger Jahren Militär-verpflegs-Verwalter in Lemberg. Zu Anfang der vierziger Jahre war er noch am Leben. Sein Todesjahr ist unbekannt. In seiner Jugend dichtete er in italienischer Sprache und übersetzte: ‚Das Bild' von Houwald, Rabeners ‚Der Märtyrer der Wahrheit' und die Episode ‚Die Republik des weisen Psamnis' aus Wielands ‚Goldenem Spiegel' ins Italienische. In späterer Zeit schrieb er nur in deutscher Sprache: Novellen, Lustspiele und eine Geschichte der Stadt Waitzen.

a. Scheyrer S. 356 — b. Wurzbach 1885. 51, 72 bis 74.

1) Die Colonisten auf Candia. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Nach dem Italienischen des Pindemonte von J. B. von Vitali. Wien, 1808. In der v. Schönfeld'schen Buchdruckerey. 120 S. 8.

‚Ohne die Critik bestechen zu wollen, glaubt der Bearbeiter dieses ... Trauerspiels ... in sofern auf eine nachsichtigere Beurtheilung seines Unternehmens Anspruch machen zu dürfen, als es der erste Versuch eines Italieners ist, der seit seinem Aufenthalt in Deutschland mit entschiedener Vorliebe gestrebt hat, die Sprache des gebildetesten Volkes in Europa sich eigen zu machen ... Wien im August 1808. J. B. v. Vitali aus Mailand, k. k. Militär-Verpflegs-Amtsschreiber'.

2) Beiträge zum Anh. zur Grätzer Ztg. 1808, (Nr. 77: An den unsterblichen Haydn, über seine Schöpfung. Sonett nach Carpani. Unterzeichnet J. B. de Vitali, aus Mayland), zur Zeitung für die elegante Welt, zur Lemberger Mnemosyne, zur Iris u. s. w.

3) Hundert Pillen mit und ohne Vergoldung, wider üble Laune und Langeweile. Von J. B. v. Vitali. Wien, 1810. 45 S. 8.

Statt einer Vorrede: Tasso's befreytes Jerusalem. I. Gesang. 3te Stanze. [übersetzt]. — Aphorismen [Prosa].

4) Der Hausfreund, allem Schönen gewidmet. Wien, Gerold. 1812 und 1813, poet. Taschenbuch.

5) Festgesang, 16. Mai 1820 zur Installation in Gran Sr. fürstl. Gnaden, Erzbischof von Gran, apostolischer Legat, Primas von Ungarn, Alexander Rudnay de Eadem et Divék-Ujfalu ... Pest, 1820. Trattners Druck. 8 S. 4.

6) Allerneuestes Lesebuch zum nützlichen Zeitvertreib für Kinder beiderlei Geschlechts aus den gebildeten Ständen. Kaschau, 1829. Otto Wigand. 64 S. 8.

7) Wurzbach verzeichnet außerdem: ein Melodram: Brennus. — Lustspiele: Die Heirat auf der Flucht. Die Überraschungen. Die Weihe des Tages. Das Winzer-Fränzchen.

45. Georg Paul Binder, geb. in Schäßburg am 20. Juli 1784, Sohn des Martin Binder, damaligen Lektors am evangelischen Gymnasium († alsPfarrer in Kaisd am 29. November 1807), der seine Studien leitete, besuchte das unitarische Kollegium in Klausenburg und betrieb gleichzeitig Chemie am dortigen Lyceum, studierte 1804 bis 1807 Theologie und Philologie in Tübingen, 1808 Gymnasiallehrer in Schäßburg, 1821 Rektor daselbst, 1831 Pfarrer in Schas, 1840 in Kaisd, 1843 in Birthälm und Superintendent; † am 12. Juni 1867.

a. Georg Paul Binder (von ihm selbst): Benignis Volkskalender auf 1858, redigirt von C. Unterricht. S. XIII. — b. Die Feier des fünfzigjährigen Dienst-Jubiläums des Herrn Georg Paul Binder. Schäßburg 1858. — c. Trausch 1868. 1, 136 bis 145. — d. Allg. deutsche Biogr. 1875. 2, 644 (Teutsch). — e. Friedenfels, Bedeus v. Scharberg. Wien 1877. II. S. 47f. — f. Archiv des Vereins f. siebenb. Landeskunde 1878. 14, 478 bis 488. — g. Aus dem Leben Georg Paul Binder's. Von ihm selbst (1849) geschrieben. Mitgetheilt von Georg Binder: Archiv des Vereines f. siebenb. Landeskunde 1879. 15, 1 bis 44. — h. G. D. Teutsch: Archiv d. Vereins f. siebenb. Landeskunde 1890. 22, 519 bis 536.

1) Lied am Schluße des Jahres 1808. — Kriegslied aus dem J. 1809: ‚Auf

Brüder, auf, mit uns ist Gott'. — Die Befreiung Deutschlands. Von einem Teutschen: Archiv 1890. Band 22. (Kräftige Lieder in 4zeiligen Strophen mit männlichem Ausgang.) — Oden: Archiv 14, 480.

2) Zay-Binderische Neuordnung in Schaeßburg (1813): Monumenta Germaniae Paedagogica 1892. 13, 180 bis 183.

3) Zwei Reden, gehalten in der Kronstädter evangelischen Cathedralkirche von Sr. Hochwürden dem Herrn Georg Paul Binder, Superintendenten der A. C. V. in Siebenbürgen, während dessen Anwesenheit in Kronstadt im Jahr 1845. Mit Genehmigung des Herrn Verfassers im Drucke herausgegeben vom Kronstädter Gewerbverein. Kronstadt 1845. Druck von Johann Gött. 24 S. 8.

4) Zwei Vorträge zur feierlichen Eröfnung der ersten und zweiten Versammlung der evangelischen Landeskirche A. B. in Siebenbürgen, gehalten in Hermannstadt am 12. April 1861 und am 17. September 1862 von Sr. Hochw. Dr. G. P. Binder ... Hermannstadt, Druck und Verlag von S. Filtsch. 1862. 11 S. und 8 S. 8.

46. Lieder der ‚Siebenbürger Freiwilligen Jäger' 1809.

a. Von Oesterreichs hohem Kaiserthron.

b. Kriegslied. ‚Auf Sachse, teutschen Bluts'. Vgl. Archiv d. Vereins f. Siebenb. Landeskunde 1880. N. F. 16, 5f.

c. Afrof un de Siwenberger Sachseschen Iaengleng zem Fieldjaegerbataillon. 1 Bl. [1809]. (‚De Wierkesch und det Ackerlond'). Im Siebenbürgisch-deutschen Dialect. Wiederholt durch Fr[iedrich] T[eutsch]: Korrespondenzblatt des Ver. f. siebenb. Landeskunde 1891. XIV, Nr. 7, S. 64 bis 68: Zur Geschichte der sächsischen Jäger.

47. Leichengedichte auf Susanna von Heydendorf, geborene v. Hannenheim von Johann Theil, Joseph Schmidt, Simon Gottlieb Brandsch, Daniel Joseph Schuller, Daniel Binder, Andreas Traugott Fabini, Georg Gottlieb Auner, Johannes Martin Josephi. [Mediasch] 1809. Vgl. Archiv des Vereines f. siebenb. Landeskunde 1892. 24, 319f.

48. Verse an Martin v. Hochmeister als ihm die große goldene Civil-Ehrenmedaille verliehen wurde, von seinem Buchdrucker-Personale 1811. (‚Heil! Heil dem Manne der, von Ehrgefühl beseelet'): A. v. Hochmeister. S. 96.

49. Christliches Gesangbuch zum gottesdienstlichen Gebrauch der evangel. Gemeinden in Siebenbürgen. Hermannstadt, 1812. M. v. Hochmeister. 8.

50. Joseph Wächter, geb. in Hermannstadt am 16. Juni 1792, Sohn eines Chirurgen, besuchte das Gymnasium in Schäßburg und Hermannstadt, studierte seit 1811 Medizin an der Universität Wien, Lehrer im Hause des Freiherrn Joseph von Bruckenthal, trat 1813 in das Jägerbataillon, das die sächsische Nation ins Feld stellte, 1818 bis 1834 Nachfolger seines Vaters als Stadt- und Stuhlarzt in Mühlbach, nach einjährigem Aufenthalt in Wien seit 1835 Arzt in Hermannstadt, legte 1846 seine ärztliche Praxis nieder, wirkte aber in zahlreichen gemeinnützigen Ämtern, spielte 1848 und 49 eine hervorragende politische Rolle, 1858 bis 63 Gemeinde-Curator und Vice-Präses des Presbyteriums der evangelischen Kirchen-Gemeinde in Hermannstadt, siedelte Mai 1878 im 86. Lebensjahre nach Schäßburg über, † am 30. Januar 1880.

a. Die neueste Litteratur in Siebenbürgen: Magazin für die Literatur des Auslandes. 1858. Nr. 102. S. 408. — b. Trausch 1871. 3, 467. — c. Wurzbach 1885. 52, 58. — d. G. D. Teutsch, Denkrede auf Dr. Joseph Wächter. Zur Eröffnung der 33. Generalversammlung des Vereins f. siebenb. Landeskunde 1880. Neue Folge 16, 1 bis 19. — e. Allg. deutsche Biogr. 1896. 40, 434f. (Fr. Teutsch).

1) Gedicht auf den kaiserlich Russischen Generalen Ostermann als derselbe verwundet aus dem Kriege zurückkehrte) 1813. (Wien, bei Gerold.) 4 S. 8.

2) Aufruf an die Sachsen in Siebenbürgen bei ihrem Durchmarsche durch die österreichischen Staaten. Ein Gedicht von Joseph Wächter, Candidaten der Medizin im 3. Jahrgang, einem Siebenbürger Sachsen. Nebst einer gedrängten Skizze der Geschichte dieser Nation. Wien, bei Karl Gerold. 1813. 16 S. 8. ‚Hinaus ins Feld, ihr tapfern Hermaniden'.

3) Beiträge zum Aufmerksamen 1814; zu den Abendunterhaltungen 1816,17.

4) Abhandlung über den Gebrauch der vorzüglichsten Bäder und Trinkwässer.

Die merkwürdigen Schwefelräucherungen des Hrn. Dr. Galès in Paris. Wien 1817. C. Gerold. XII und 184 S. 8. — 2. Aufl. Nebst einem Berichte über den medizinischen Werth der Schwefelräucherungen in verschiedenen Krankheitsformen des menschlichen Organismus. Wien, 1818. Ebenda. 184 S. 8.

5) Praktische Beobachtungen über die Schwefelräucherungen. Aus dem Französischen des Herrn Dr. Jean de Carro übersetzt. Wien, bei Karl Gerold 1818. 218 S. 8.

6) a. Das evangelische Waisenhaus A. C. zu Hermannstadt, seine Gründer und Wohlthäter. Eine geschichtliche Skizze, zusammengetragen durch Dr. J. Wächter ... Preis 1 fl. österr. Währ. ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Der Reinertrag ist dem evang. Waisenfonde gewidmet. Hermannstadt, gedruckt bei Joseph Drotleff 1859. Zu haben in den hierortigen Buchhandlungen. 44 S. 8.

b. Rechenschaftsbericht über den Reinertrag der Denkschrift: ‚Das evangelische Waisenhaus ... Buchdruckerei S. Filtsch in Hermannstadt 1860. 16 S. kl. 8.

c. Berichte über das Walten und Gedeihen des evangelischen Waisenhauses zu Hermannstadt. 1860 ff.

51. Christian Heyser, geb. in Kronstadt am 11. März 1776, studierte von 1796 bis 1798 in Jena; 1798 Adjunkt, 1800 Kollega, 1807 Lektor am Gymnasium in Kronstadt, 1811 Blumenauer und Spitalsprediger, 1814 Stadtprediger und dann Martinsbergprediger, 1816 Pfarrer in Wolkendorf, 1821 in Marienburg, 1828 erster Prediger A. C. in Wien, 1834 Superintendent der evangelischen Gemeinden in Inner- und Niederösterreich, in den illyrischen Provinzen und im venetianischen Gebiet. † am 26. Juni 1839.

a. Allgemeine Kirchenzeitung. Darmstadt 1836. April. S. 441. — b. Rede und Gebet bei der Einsegnung Sr. Hochwürden des Herrn Christian Heyser, Superintendenten der evang. Gemeinde A. C. in Nieder- und Inner-Oesterreich, Triest und Venedig und ersten Predigers der evang. Gemeinde A. C. in Wien, am 28. Juni 1839 gesprochen von Ernst Pauer und Andr. Gunesch. k. k. Consistorialräthen und Predigern der evang. Gemeinde A. C. in Wien. Wien, gedruckt bei Karl Gerold. 14 S. 8. (Trausch 1, 46). — c. Andreas Brecht v. Brechtenberg, Christian Heyser's Todtenfeyer. Trauercanzone in dramatischer Form. Dem Andenken und den Freunden des verewigten Superintendenten, ... nebst einem Lebensabriß des Hochwürdigen. Kronstadt 1839. Bei J. Gött. 15 S. 8. — d. Trausch in Nr. 19). — e. Trausch 1868. 1, 60. 1870. 2, 151. 1871. 3., 413.

1) Klage am Grab des edelsten Menschenfreundes, verdientesten Bürgers, redlichsten Mannes, zärtlichsten Vaters und Freundes, des Herrn Joseph Benj. Barbenius, Doctors der Medicin und während eines vollen Menschenalters mit Ruhm und Glück zu Kronstadt practicirenden Arztes der am 28. September 1754 der Welt geschenkt, am 27. Februar 1814 zu früh seiner Vaterstadt, seinen Freunden, seiner Familie durch den Tod entrissen wurde. Kronstadt, gedruckt in der v. Schobeln'schen Buchdruckerei von F. A. Herfurth. 11 S. 4. Darin drei deutsche und ein latein. Gedicht.

2) Die Kultur der Sachsen in Siebenbürgen oder über die Landschulen der Sachsen in Siebenbürgen: Vaterländische Blätter für den österr. Kaiserstaat. 29. April 1816. Nr. 29. S. 113 bis 116. Auch: Kronstädter Blätter für Geist, Gemüth und Vaterlandskunde vom 19. Oktober 1838. Nr. 42. S. 341 bis 343.

3) Abendphantasie im Eichenhain bei Wolkendorf dem Andenken meines zu früh verblichenen Freundes Johann G. Pauer geweiht. [Kronstadt 1816]. 4 S. 8.

4) Freudige Bewillkommung I. I. k. k. Majestäten am ersten Abend Allerhöchst Ihrer beglückenden Gegenwart zu Kronstadt den 13. Sept. 1817. (Kronstadt). 2 S. Fol.

5) Ein Blümchen Ihrer k. k. Majestät Karolina Augusta auf Allerhöchst Ihrer Reise durch Siebenbürgen auf den Weg gestreut. (Kronstadt 1817). 2 S. Fol.

6) Die Blinde oder belohnte kindliche Liebe. Ländliches Schauspiel in 3 Aufz. Nebst einem Prolog. (Handschrift).

Der Prolog sollte am 15. Sept. 1817 zur Bewillkommung Ihrer Majestäten auf der Kronstädter Bühne deklamiert werden. Die Aufführung unterblieb aber.

7) (12) Briefe über Siebenbürgen: Erneuerte vaterl. Blätter 1817. Nr. 23, 38, 54, 74; 1818. Nr. 30, 32, 74; 1819. Nr. 8, 20, 22, 53; 1820. Nr. 31, 33.

8) D. Joseph Benjamin Barbenius. Eine biographische Skizze: Siebenb. Provinzialbl. 1824. 5, 174 bis 192. Ebenda mehrere Gedichte.

9) Gedichte in der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode 1826. S. 513 bis 515: Ode an den Kaiser Probus, der den Weinstock in Pannonien pflanzte. — S. 525 bis 526: Der Frühling. — S. 765 bis 770: Die Leiden der Tugend, ein Traum. Vgl. Nr. 11).

10) Die Heldenburg, Historisch-Topographische Beschreibung davon: Iris, Zeitschr. f. Wissen, Kunst und Leben 1827. 3. Jahrg. Nr. 127. S. 505f.

11) Gedichte. Wien 1828. Gedr. b. C. Gerold. 16 S. 8.

a. S. 3 bis 13: Die Leiden der Tugend. Ein Traum. Vgl. Nr. 9). — b. S. 13 bis 16: An einen jungen Freund bei seinem Eintritt in die große Welt.

12) Abschied von meiner Heimat Burzenland. (Kronstadt 1828). 4 S. 8. — Abschied von meiner Heimat Burzenland. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und seinen Freunden zum Andenken gewidmet von Johann Lukas Hedwig aus Heldsdorf, Kronstädter Distrikts gebürtig, später Cantor bei der Kronstädter evang. Stadtkirche. Wien bei Thad. Weigl. (1829). 11 S. Querfol. — Dasselbe für Guitarre. Ebenda.

13) Abschiedspredigt, gehalten in der evang. Kathedralkirche zu Kronstadt. [1811]. Wien, 1828. Gedr. b. C. Gerold. 15 S. 8.

14) Antrittspredigt Sr. Hochw. des Herrn Christian Heyser, ersten Predigers der ev. Gemeinde A. C. in Wien. Gehalten am 30. Novemb. als am ersten Sonntage des neuen Kirchenjahres 1828/9. Herausgegeben von einigen Mitgliedern der Gemeinde. Wien, bei Gerold 1829. 19 S. 8.

15) Einige Worte gesprochen am Sarge der weil. Wohlg. Frau Catharina verw. Angermayer am 23. Oktober 1830 zu Oberdöbling nächst Wien. Von Christian Heyser. Hermannstadt bei S. Filtsch 1831. 12 S. 8.

16) Gebete um Erhaltung des Lebens Sr. apost. k. k. Majestät Franz I. Kaisers von Oesterreich und Gedächtnißpredigt, nebst den Gebeten bei dem Trauergottesdienste für weil. Se. k. k. Apost. Maj. Kaiser Franz I. Gehalten in dem Bethause der evang. Gemeinde A. C. von den Predigern der gedachten Gemeinde am Sonntage Esto mihi und Invocavit. Wien 1835 bei J. G. Heubner. 80 S. 8.

17) Die Kirchenverfassung der A. C.-Verwandten im Großfürstenthume Siebenbürgen. Dargestellt und mit Urkunden belegt von Christian Heyser, Superintendenten etc. Auf Kosten des Verfassers. Wien 1836. IV und 263 S. 8. Hofrath Joseph Bedeus v. Scharberg gewidmet.

18) Bruchstücke aus: Báthori und Weiß. (Ein Heldengedicht nach Lucan in 6 Gesängen und achtzeiligen Iamben): Blätter für Geist, Gemüth und Vaterlandskunde. 7. Sept. 1838. Nr. 36; Moltkes Deutsche Dichterhalle. Zeitschrift für Poesie und Poetik. Leipzig 1848. S 2. Der Sächsische Hausfreund im Kalender für 1854 (Kronstadt). S. 11 bis 15.

19) Vaterländische dramatische Schriften von Christian Heyser. Kronstadt 1842. Druck und Verlag von Joh. Gött. VIII und 233 S. 8.

Enthält: Heysers Biographie und Schriftenverzeichniß von Joseph Trausch. — Hans Benkner oder die Lebendig-begrabene. Ein Schauspiel in 5 A., nach einer alten Volkssage (aufgef. in Kronstadt, Hermannstadt und Pest).

20) Herrmann und Plecker. Eine Scene aus dem Reiche der Todten: Kronstädter Zeitung. 6., 7. und 9. August 1869. Nr. 124, 125 und 126.

21) Christian Heyser, Die gerettete Fahne oder Die Schlacht auf dem Brodfeld. Ein histor. Drama in fünf Aufzügen. Kronstadt, J. Gött und Sohn Heinrich. 1885. 75 S. 8. Vgl. Korrespondenzblatt 1885. 8, 97.

Außerdem hinterließ er handschriftlich:

a: Panorama von Klausenburg oder Aussicht vom Klausenburger Schloßberge an einem Mai-Morgen im Jahre 1824. — b: Bela. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. — c: Die Heldenburg oder die Kreuzritter im Burzenland. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. Umgearbeitet: Meinhard oder die Kreuzritter in Burzenland. Ein dram. Gemälde aus der Vorzeit Kronstadts in 5 Aufl. In Kronstadt 1868 aufgeführt. Vgl. Korrespondenzblatt des Vereins f. siebenb. Landeskunde 1885. 8, 97. — d: Das Opfer der Freundschaft oder Belas Blendung. Trauerspiel in 5 Aufz. — e: Trajan und Longin oder die Eroberung von Dacien. Histor. Trauerspiel in 5 Aufz. — f: List gegen List, oder die ausgespielte Braut. Lustspiel in 2 Aufz. — g: Glück oder Unglück. Eine heroische Oper in 3 Aufz. — h: Alonso. Eine Oper in Musik gesetzt von Ruschizka. — i: Das Jahr 1817 und seine Folgen. Ein Traum. — k: Seneca's Trauerspiele. Metrisch übersetzt.

§ 299.

Bayern. Franken.

a. Will-Nopitsch. 1755 bis 1808: Sieh Band IV. S. XII. — b. Vocke. Nr. 15. 3). — c. Fikenscher. 1801 bis 1805: Sieh Band IV. S. XI. — d. Baader. 1804. 1824 f.: Sieh Band IV. S. XI. — e. Baierische Sonette. München 1819, bei E. A. Fleischmann. 26 Bl. 12. — Sonette von bayerischen Dichtern. Gesammelt von [3. und 4. Bdch.: Johannes und] Friedrich August Greger. Sulzbach 1831 bis 1834. IV. 16. — § 337, 1158 = Band III¹. S. 1018.

1. Georg Friedrich (nicht: Johann Georg) **Seiler,** geb. am 24. Oktober 1733, gest. am 13. Mai 1807. Sieh § 204, 17; § 229, C. 23) q); § 230, 8. 44) t). 52) = Band IV. S. 19. 288. 326. 327.

a. Meusel 7, 447 bis 457. 10, 662. 11, 697. 15, 450 bis 452. 20, 426 bis 428. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 33, 647 bis 649 (Paul Tschakert).

1) Gedichte im Neuen Sammler. Erlangen 1766 bis 1768. II. 8. unterz. S.

2) Die Religion in Liedern. 6. Auflage. Erlangen in der Bibelanstalt 1811; 7.: 1814; 8.: 1832. Ohne Vfn.

3) Allgemeines Liederbuch für Christen zur Beförderung einer geistvollen Erbauung. Erlangen 1807. 8. Nach S.'s Tode erschienen. — 2. Auflage (hg. von Joh. Lor. Frdr. Richter unten Nr. 53) 1813; 3.: 1823; 4.: 1832.

4) Gebete und Kommunionandachten für den wahren thätigen Christen. Zum häuslichen und Schulgebrauche. Von G. F. Seiler. 6. verb. Aufl. des Buches „über das wahre thätige Christenthum". Erlangen in der Bibelanstalt 1827. 2 Bl., 84 S. 8.

Außerdem zahlreiche theologische Schriften.

Frdr. Julius Heinr. Reichsgraf von Soden § 258, 1.

2. Franz von Paula von Schrank, geb. am 21. August 1747 in Varnbach bei Schärding am Inn, trat in den Jesuitenorden zu Wien ein, wurde im Dezember 1774 zum Priester geweiht, 1776 Professor der Physik und Mathematik am Lyceum in Amberg, dann Professor der Rhetorik in Burghausen, 1784 Professor der Landwirtschaft an der Universität in Ingolstadt, siedelte mit dieser nach Landshut über, wurde am 12. Oktober 1809 Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München und Leiter des dortigen botanischen Gartens und starb am 22. Dezember 1835 in München.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 299 bis 302. 10, 623. 11, 337. 681. 15, 374 f. 20, 270 bis 273. — b. Felder-Waitzenegger 1820. 2, 311 bis 320. — c. N. Nekrolog 1835. 2, 1115 bis 1121. — d. Dirschedl, Progr. von Passau 1851. S. 10. — e. Carl Fr. Ph. v. Martius, Akademische Denkreden. Leipzig 1866. S. 33 bis 54. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 32, 450 bis 452 (E. Wunschmann).

1) Poetische Versuche von F. v. P. S. Augsburg, bey den Gebrüdern Veith. 1774. 52 S. 8.

2) Gedanken über die Erziehung der Bauernjugend. Eine Rede. Burghausen 1779. 4.

3) Kurzgefaßte Gelehrtengeschichte der vornehmsten schönen Geister Griechenlands und Roms. München 1781. 8.

4) Franz von Paula Schrank, Baiersche Reise. München, bey Johann Baptist Strobl, 1786. 7 Bl., 276 S. 8.

5) Auf den Tod Ludwigs XVI., Königs von Frankreich. 1793. 4 Bl. 4.

6) Reise nach den südlichen Gebirgen von Baiern, in Hinsicht auf botanische, mineralogische und ökonomische Gegenstände, nebst Nachrichten von den Sitten, der Kleidung, und andern Merkwürdigkeiten der Bewohner dieser Gegenden usw. auf Befehl der kurfürstl. Akademie der Wissenschaften unternommen im Jahre 1788 von Franz von Paula Schrank. München bey Joseph Lindauer 1793 (d. i. 1792). 8.

7) Die Siege der Deutschen im Elsaß im October 1793. München gedruckt mit Hübschmannschen Schriften. o. J. 4 Bl. 8.

8) Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten. Erster [einz.] Band. Nürnberg 1797. gr. 8.

9) Gab heraus: Litterarische Ephemeriden. Verfaßt von einer gelehrten Gesellschaft. Ingolstadt 1799. 1800. Sechs Stücke. 8. Stück 1 und 2 mit K. Heller von Hellersberg, den Rest allein.

10) Gedächtnißrede, dem Andenken Paul Hupfauer's, der Philosophie und Theologie Doktors . . gewidmet. Landshut 1808. 4.

11) Die Fürsten im Monde. Kein Roman. Von Schrank. Landshut 1809 bei Jos. Thomann. VIII, 168 S. 8.

12) Die Feste des Herrn. Ein Erbauungsbuch, in welchem die Geschichte dieser Feste erzählt und erklärt, und die Bedeutung der an denselben üblichen Kirchenceremonien angezeigt wird. Landshut 1811. gr. 8.

13) Kann ein Religiose Mitglied einer Akademie der Wissenschaften seyn? München 1819. gr. 8.

14) Rede über die Urkunden der Vorwelt. München 1827. gr. 4.

15) Ἑξήμερον. Eine physikalisch-theologische Erklärung der sechs Schöpfungstage. Augsburg 1829. 8. — 2. unveränderte Auflage. Augsburg 1838. 8.

16) Commentarius literalis in Genesin. Solisbaci 1835. 8 maj.

17) Außerdem naturwissenschaftliche (vornehmlich botanische) Schriften und Abhandlungen. — Vgl. § 298, C. 2, 6) und 8) = Band VI. S. 615.

3. Johann Gottfried Schöner, geb. am 15. April 1749 zu Rügheim im Würzburgischen, seit 1760 auf dem Gymnasium in Schweinfurt vorgebildet, studierte von 1767 an in Leipzig unter Gellert und Crusius, von 1769 an in Erlangen Theologie, wurde 1770 Hauslehrer in Baiersdorf und 1772 in Nürnberg, 1773 Prediger an der Margaretenkapelle in Nürnberg, 1776 Diakonus an der dortigen Marienkirche, 1783 Diakonus an der St. Lorenzkirche, 1809 Stadtpfarrer an dieser, legte 1817 sein Amt nieder und starb am 28. Juni 1818.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 278. 10, 617. 15, 367. 20, 247.

b. V. K. Veillodter und Paul Dietelmeyer, Trauer- und Grabreden am Sarge Johann Gottfried Schöners. Nürnberg 1818. 8.

c. Leichenrede auf J. G. Schöner, nebst seiner Lebensgeschichte u. s. w. von ihm selbst noch bey Lebzeiten verfaßt. Nürnberg 1819. 8.

d. Koch, Gesch. des Kirchenlieds 6, 399 f.

e. Fischer, Kirchenlieder-Lexicon 2, 473 f.

f. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 32, 297 bis 299 (Wagenmann).

1) Einige vermischte geistliche Gedichte. Nürnberg 1775. 8.

2) Einige Lieder zur Erbauung. Nürnberg 1777. 8. Darin: ‚Einst kommst du prächtig wieder'; auch in Nr. 8) S. 1.

2a) Kurze Gebete, Lieder und Verse für Kinder. 1786.

3) Vermischte geistliche Lieder und Gedichte. Nürnberg 1790. gr. 8. Darin: ‚Der Glaube fehlt und darum fehlen'; auch in Nr. 8) S. 102.

4) Beruhigende Gedanken eines Trostbedürftigen Sünders beym Anblick der Natur. Eine Ode. Nürnberg 1798. 8.

5) Uiber christlichen Umgang. Ein Versuch zur Belehrung und Zurechtweisung von Johann Gottfried Schöner. Nürnberg, im Verlag der Raw'schen Buchhandlung, 1799. VI, 72 S. 8.

6) Sammlung einiger Trostlieder, insbesondere an Geburtstägen . . Nürnberg 1803. 8. Darin S. 27: ‚Was zag ich doch? Mein Name ist'.

7) Gesänge zur trostvollen Todesfeyer heimgegangener Christen. Auf Gottesäckern. Nürnberg 1805. 8. Darin S. 6: ‚Trost im Leben Trost im Grabe'.

8) Vollständige Sammlung der geistlichen Lieder und Gedichte von Johann Gottfried Schöner. Nürnberg 1810. 8.

Darin: a. S. 1: Vgl. Nr. 2). — b. S. 56: ‚Mein Gott ist mein Erlöser'. — c. S. 81: ‚Nimmst du mich noch an'. — d. S. 102: Vgl. Nr. 3). — e. S. 106: ‚O ich fühle Dank und Preis'. Vorher im Einzeldruck erschienen. Vgl. A. J. Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Altona 1833. 6, 181. — f. S. 115: ‚Wenn zu Zeiten schwere Leiden'. — g. S. 120: ‚Seele ruh in jeder Nacht'. Vorher im Einzeldruck

erschienen. Vergl. Rambach 6, 182. — h. S. 143: ‚Was ist die Welt was ist ihr Glück'. — i. S. 183: ‚Jesu du hast uns erkauft'. — j. S. 198: ‚Himmelan nur himmelan'. Vorher: Basler, Sammlungen für Liebhaber christlicher Wahrheit. Jahrg. 1806. Vgl. Fischer 1, 305. — k. S. 216: ‚O Ueberwinder Jesus Christ'.

9) Bibelwahrheiten für unser Zeitalter in Reden und Aufsätzen. Nürnberg im Verlag der Rawschen Buchhandlung. 1812. 4 Bl., 238 S. 8.

10) Schatzkästlein, oder Schriftstellen mit Liederversen. Aus dessen Liederbuch auf 366 Tage. Nürnberg 1816. 12.

11) Andenken an Luthers Lehre. Ein Gedicht zur Jubelfeier der Reformation. (Nürnberg) 1817. 4 Bl. 8.

12) Kleine Gedichte zur Verherrlichung der Person, Lehre und Geschichte unsers angebetheten Herrn. Zum dankbaren Andenken für seine werthen Beichtkinder und Freunde von Joh. Gottfr. Schöner. Nürnberg 1818. 8.

13) Über die Bibel und britische Bibelgesellschaft. Ein Lehrgedicht. Nürnberg. 8.

14) Ziehverse. Nürnberg. 8. — Neue Auflage. Nürnberg 1836. 16.

15) Außerdem Predigten, Reden u. a.

Anton Bucher § 308, 546. — Andr. Zaupser § 219, 43. — Magd. Phil. Engelhard § 232, 36. — Joh. Friedr. Degen § 270, 76. — Jos. Aeg. Jais § 219, 44. — Karl Frdr. Bernh. Zinkernagel § 302.

3a. Anton Nagel § 261, 34. — Abschnitzeln aus dem häuslichen Leben eines Schneidermeisters in Bayern. Eine historische Bürger-Idylle. München 1820. 8.

4. Franz Xaver Jann, geb. am 25. November 1750 zu Weißenhorn, trat in den Jesuitenorden, wurde 1774 zum Priester geweiht, 1776 Gymnasiallehrer in Augsburg, 1807 pensioniert.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 518. 18, 258. 23, 26. — b. Gradmann S. 268 f. — c. Felder 1817. 1, 351 bis 353. — d. Im neuen Reich 1879. 2, 567 f. — e. Krauß, Schwäbische Litteraturgeschichte. Freiburg i. B. 1897. 1, 317.

1) Des Herrn Abbtes Anselm Desing kurze Anleitung die Universalhistorie nach der Geographie auf der Landkarte zu erlernen, für die studierende Jugend hg. Aufs neue übersehen, vermehret und bis auf gegenwärtige Zeit fortgesetzet von Franz Xaver Jann, Priester . . . Augsburg, bey Matthäus Riegers sel. Söhnen. 1781. 8.

2) Etwas wider die Mode. Gedichte und Schauspiele ohne Caressen und Heurathen, für die studierende Jugend. Augsburg bey Matthäus Riegers sel. Söhnen. 1782 bis 1803. VI. 8. — Der 7. Theil u. d. T.: Lehrreiche bisher ungedruckte Trauer- und Schauspiele für die studirende Jugend. Augsburg bey Nicolaus Doll. 1821. 8. Erhielten sich bis jetzt im Spielplane des süddeutschen Bauerntheaters.

2a) Franz Xaver Janns Neue Schauspiele und Gedichte für die Jugend und das Landvolk, wie auch für unsre Bürger in Städten. 2. Ausgabe. Augsburg, bey Christoph Kranzfelder. 1812. II. 8.

3) § 222, 14. 22) d) Von Dem — Band IV. S. 171. Vgl. dort e).

4) Ist der Verfasser der Correspondenz der Heiligen aus dem Mittelalter und der Briefe der Narren aus den neuern Zeiten [Leipzig 1787 f.] nicht der ehrloseste Pasquillant? Beantwortet von Fr. Xav. Jann, Prof. in Augsburg, dem in dieser Schrift selbst unter den Narren ein Platz angewiesen ward. Augsburg bey Joh. Nep. Styx. 1788. VI, 66 S. 8.

5) Geschichten aus der göttlichen Schrift, für Predigten auf die sechs Sonntage der heiligen Fasten. Augsburg 1790 f. II. 8.

Beda Aschenbrenner § 261, 39.

5. Adam Nikolaus Riedner, geb. am 24. November 1759 in Nürnberg, Sohn des Münzmeisters Georg Nikolaus Riedner.

Meusel, Gel. Teutschl. 19, 354 f.

1) Meine Gedichte. Nürnberg 1784. II. 8. Ohne Vfn.

2) Henriette von Wolmar. Aus dem Französischen übersetzt. Nürnberg 1790 8. Ohne Namen.

3) Tod des Generals Patkul. Aus dem Englischen. Nürnberg 1798. 8. Ohne N.

4) Gottesverehrungen in den Morgen- und Abendstunden auf alle Tage des Jahrs. Nürnberg 1803. II. 8. Ohne N.

5) Menschensituationen. Eine ernsthafte Oper in drey Handlungen. Nürnberg 1804. 8. Ohne Vfn.

6) Musikalische Lehrsätze. Nürnberg 1808. 8.

7) Arien und Lieder, in Musik gesetzt. Nürnberg 1808. 8.

8) Lieder zur geselligen Freude, mit Begleitung des Fortepiano, verfaßt und gesammelt. Nürnberg. 8.

9) Handlexikon, oder Verzeichniß berühmter Menschen, welche seit Erschaffung der Welt bis auf jetzige Zeiten gelebt haben. Aus verschiedenen Schriften gezogen. Nürnberg 1810. 8. Ohne Vfn.

10) Moralische Predigten für gebildete Leser aller Stände über die evangelischen Texte des ganzen Jahres. Aus den Schriften der berühmtesten Religionslehrer jetziger Zeiten gezogen. Nürnberg 1810 f. II. 8. Ohne Vfn.

10a) Lieder zu diesen Predigten, theils von mir, theils von andern beliebten Dichtern. Nürnberg 1811. 8. Ohne Vfn.

11) Wilhelm Kramer und Karoline Berg. Ein Roman in Briefen. Nürnberg. IV. 8. Ohne Vfn.

12) Gottesverehrungen in Gesängen über die Natur und den Schöpfer, in den Morgen- und Abendstunden des Frühlings, Sommers, Herbstes und Winters. Nürnberg 1817. 8. Ohne Vfn.

13) Meine Gesinnungen auf Reisen. Nürnberg. III. 8. Ohne Vfn.

14) Bemerkungen über die neue Auflage des Gesangbuchs für die protestantische Gemeinde des Königreichs Bayern vom Jahre 1819. o. O. (Nürnberg) 1819. 8. Ohne Vfn.

Joh. Seb. von Rittershausen § 261, 42. — Benno Ortmann § 270, 30.

6. Georg Alois Dietl, geb. am 19. Februar 1752 zu Pressath in der Oberpfalz, im Jesuitenseminar zu Amberg erzogen. Zuerst nahm er eine Hofmeisterstelle in München an; 1781 wurde er Kurat des Wallfahrtsortes MariaTaferl in Unterösterreich; 1784 Pfarrer auf dem Hofberg bei Landshut. Wegen verschiedener Stellen in seinen Schriften wurde er zur Verantwortung gezogen, das Verfahren aber nach langem Hin und Her eingestellt. 1801 Professor der Ästhetik an der Universität Landshut, 1802 auch Pfarrer zu St. Martin. Er starb am 17. Mai 1809 in Landshut.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 54. 9, 239. 11, 166. 13, 272 f. 17, 413 f. — b. Baader 1804. 4. Band 1, Sp. 241 bis 243. — c. Gallerie denkwürdiger Bayern. München 1807. 8. Lief. 1, S. 43 f. Selbstbiographie und Bildnis. — d. Anton Drexel, Rede zum Andenken an Georg Alois Dietl, geistl. Rath und Professor zu Landshut. Landshut 1809. 8. — e. Sieh unten Nr. 3). — f. (Jäck) Wichtigste Lebensmomente aller königl. baierischen Civil- und Militair-Bedienstigten dieses Jahrhunderts. Augsburg 1818. 8. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 5, 171 (Westermayer). — h. Karl Theodor Heigel, Ein Schöngeist in der Soutane vor hundert Jahren: Historische Vorträge und Studien. München 1887. 8. S. 76 bis 85. — i. Sam. Baur, Allgem. Handwörterbuch aller merkw. Personen, die in dem ersten Jahrzehnd des 19. Jh. gest. sind. Ulm 1816. Bd. I, S. 303.

1) Predigten an seine Pfarrgemeine. München bey Strobl 1786. gr. 8. — 2. Aufl. 1792. — 3. Aufl. 1802. — 4. Aufl. Druck von E. A. Fleischmann. 1829. 4 Bl., 269 S. 8.

2) Vertraute Briefe eines Geistlichen in Bayern an seinen Freund. München Bei Joh. Baptist Strobl. 1786. 4 Bl., 246 S. 8. Ohne Vfn. — 2. Aufl. 1805. — 3. Aufl. München, bei E. Aug. Fleischmann. 1815. — Sieh Nr. 5).

3) Homilien über die sonntäglichen Evangelien. Eine Erbauungsschrift für Leser von Geschmack. München 1789. 8. — 2. Aufl. 1799. — 3. Aufl. 1811. — 4. Aufl. mit einer Vorrede von J. M. Sailer. 1817. 8. Mit D.s Lebensbeschreibung und Bildnis.

4) Gespräche eines Pfarrers auf dem Lande mit seinen Pfarrkindern. München bey Strobl. 1789. 88 S. 8.

5) Freundschaftliche Briefe. Ein Pendant zu den vertrauten Briefen eines Geistlichen in Bayern . . [Nr. 2)]. München 1790. Bei Joh. Bapt. Strobl. II. 8. Ohne Vfn. 1. Theil. An Freunde. 2. Theil. An Freundinnen.

6) Briefe über die mythologischen Dichtungen der Griechen und Römer von G. A. Dietl. München bey Joseph Lindauer 1800. 8.

7) Die schönen Künste und Wissenschaften bilden zur Humanität. Eine Antrittsrede. Landshut bei Phil. Krüll. 1801. 54 S. 8.

8) Predigt auf das Fest der Verkündigung Mariä über Luk. I, 33, oder über das, was in der Religion wesentlich und bleibend, und was zufällig und veränderlich ist. München, 1802 bey Joseph Lindauer. 8.

9) Rede, als die kurfürstl. Universität zu Landshut die ehemalige Dominikanerkirche in Besitz nahm, und daselbst den ersten akademischen Gottesdienst hielt. Landshut 1802. bei Philipp Krüll. 40 S. 8.

10) Nachgelassene freundschaftliche Briefe. [Hg. von von Chlingensberg auf Berg]. München 1810. 2 Bl., 336 S. 8.

Joh. Heinr. Keerl § 261, 44. Vergl. unten Nr. 14. 2) a. und b.

7. Albert **Xaver Weinzierl**, geb. am 2. Dezember 1757 in Großmehring bei Ingolstadt, war 1781 bis 1791 ordentlicher Professor im kurfürstlichen Schulhause zu München, dann Kapitular, Professor der Dicht- und Redekunst, auch Monatsprediger in Pollingen und später Stadtpfarrer in Neustadt (Bayern).

Meusel, Gel. Teutschl. 8, 405 f. 10, 806. 16, 174. 21, 432.

1) Gab heraus: Denkmal der freudigsten Rükkehr des durchlauchtigsten Churfürsten Karl Theodors. Errichtet von den Studirenden des churfürstl. Schulhauses in München. München bei Jos. Lentner. 1789. 4 Bl., 282 S. 8.

2) 1792: Sieh Prändel unten Nr. 12. 1).

3) Phädrus in deutschen Reimen. Mit Anmerkungen und einer Vorbereitung zu seiner Lektüre. München 1797. 8.

4) Rede über den Text: Ich bin die Mutter der schönen Liebe, am feyerlichen Titularfeste der unter dem Schutze der unbefleckten Jungfrau und Mutter Gottes Mariä in dem uralten und befreyten Benediktinerstifte zu Wessobrunn in Oberbaiern errichteten Erzbruderschaft. Vorgetragen von Xavier Weinzierl, regul. Chorherrn im Stifte Polling, den 6ten Aerntemonats 1797. München, gedruckt bey Franz Seraph Hübschmann, 1798. 19 S. 4.

5) Liedersammlung, gedichtet und in Musik gesetzt. München 1798. 8.

6) Xaver Weinzierls ... Fabeln nach Desbillons. Zum Vergnügen und Nutzen. München 1799. Im Verlage bei Joseph Lentner. LIV, 304 S. 8.

7) Rede über den Werth und Zweck der Römersprache. Gelesen am Ende des Schuljahrs, den 30. August 1801. (München 1801). 8.

8) Numa Pompilius, second roi de Rome, par M. de Florian. Traduit par Xavier Weinzierl. A Munic, Chez Jos. Lentner. 1803. II. 8. Französischer und deutscher Text.

9) Rede über den neuen Schulplan auf dem vaterländischen Gymnasium. München 1803. 8.

10) Guillaume Tell ou la Suisse libre, et Pierre, Nouvelle Allemande, par M. de Florian. Traduit par Xavier Weinzierl. A Munic, Chez Jos. Lentner. 1804. 8. Französischer und deutscher Text.

11) *Ὁμήρου Βατραχομυομαχια*, oder Homer's Frosch-Mauskrieg, übersetzt von Xaver Weinzierl. München 1804. 8.

12) Jubelruf an Wittelbachs Krone, Unsern Helden, Unsern Weisen und Vater König Ludwig. Bei Allerhöchster Durchreise in Neustadt Geweihet vom Landgerichte Abensberg. Gedichtet von Franz Xaver Weinzierl, Königl. geistl. Rath und Stadtpfarrer in Neustadt. o. O. u. J. [1830]. 2 Bl. 4.

13) Wechselgesang auf König und Königinn. Abgesungen von den Söhnen und Töchtern bei der Allerhöchsten Durchreise den 21. August 1830 in Neustadt an der Donau. Gedichtet von dem geistlichen Rathe und Stadtpfarrer Franz Xaver Weinzierl. o. O. u. J. [1830]. 2 Bl. 4.

14) Außerdem a: Kurze griechische Sprachlehre. München 1787. 8. und Übersetzungen von b: Sallusts sämtlichen Werken. München 1790. 8.; auch 1805; c: Corn. Nepos. München 1792. 8.; d: Ciceros Tuskulanen. München 1806.

Rupert Kornmann § 296, 1.

8. Joseph Kraus, geb. am 1. Oktober 1759 zu Erding in Niederbayern, Weltpriester und Benefiziat im Kloster Sehlingthal zu Landshut, später, 1811, Stadtschulinspektor in Landshut.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 458. 14, 352 f. 18, 430. 23, 254.
b. Felder 1817. 1, 421 bis 423. 1822. 3, 514.

1) Gewitter-Katechismus, oder Unterricht über Blitz und Donner, und die Art und Weise, wie man das Leben dagegen schützen und retten kann. Augsburg und Wien 1790. 8. Ohne Vfn. — 2. Aufl. 1797. 8. — 3. Aufl. 1799. 8. — 4. Aufl. 1813. 8. — Gewitterkatechismus . . . Zunächst für gemeine Leute bestimmt von Joseph Kraus. 5. Aufl. Augsburg 1814. 8.

2) Fabeln für unsere Zeiten und Sitten. Straßburg und Mainz (Landshut) 1801. II. 8. Ohne Vfn.

3) Beyträge zur Verbesserung der Stadt- und Landschulen in Bayern. Für Obrigkeiten, Aeltern und Schullehrer. Landshut 1801. 8. Ohne Vfn.

4) Skizze eines neuen Schulplanes, oder Materialien zu den Berathschlagungen über die Verbesserung der Landschulen in Bayern. Frankfurt (Landshut) 1802. 8. Ohne Vfn.

5) Der baierische LandGeistliche in der Schule [Bd. II: Arbeits- und Feyertags Schule]. Landshut 1804 f. II. 8. Ohne Vfn. — 2. Aufl. Von Joseph Kraus. 1818. II. 8.

6) Materialien zum Unterricht im Katechisiren, Briefschreiben, Kopf- und Tafelrechnen, für den Bayrischen Landgeistlichen in der Werktagsschule. Landshut 1807. II. 8. Ohne Vfn.

7) Gebete bei der heiligen Messe, für die Schuljugend. 2. Aufl. Landshut 1813. 12. — 3. verm. Aufl. Landshut 1833. 12.

8) Lehr- und Handbuch zum Gebrauche der Lehrer und Lehrlinge der männlichen Feyertagsschule . . Landshut 1814. 8. — 2. Aufl. 1821. — 3.: 1825. — 4. Aufl. Mit einem Anhange. Erdbeschreibung von Deutschland. 1831. 12. — 5. Aufl. Verb. u. verm. von B. Mersy. 1834. 8. — 6. Aufl. verb. u. verm. von B. Mersy. 1842. 12.

9) Sammlung religiös-sittlicher Liederverse für Volksschulen zur Uebung des Gedächtnisses und Veredelung des Herzens. Landshut 1817. 8.

10) Gebetbüchlein für die katholische Schuljugend. 2. Aufl. Landshut 1824. 8. — 3.: 1826. 8. — 4.: 1833. 12. — 5.: 1844. 18. — 6.: 1854. 160 S. 32.

11) a: Christkatholischer Katechismus zum Gebrauche in Kirchen und Schulen. Landshut 1818. 8.; 2. unv. A. 1820. — b: Kurze Anmerkungen über den christkatholischen Katechismus . . für Geistliche und Lehrer. Landshut 1818. 8.; 2. Aufl. 1820. 8.

12) Lehr- und Handbuch zum Gebrauche in den weiblichen Feiertagsschulen. Ein Beitrag zur Bildung guter und verständiger Hausmütter und Dienstmägde. Landshut 1822. 8. — 2. Aufl. 1827. 8. — 3. Aufl. 1831. 12. — 4. Aufl. Verb. u. verm. von B. Mersy. 1835. 8. — 5. Aufl. verb. u. verm. von B. Mersy. 1842. 12.

13) Ausführliche Erklärung von dem heiligen Sacrament der Firmung, zum Gebrauch für Eltern und Lehrer. Landshut 1823. 8. — 2. Aufl. 1826. 8. — 3. Aufl. 1831. 8. u. d. T.: Ausführlicher Unterricht u. s. w. — 4. Aufl. 1832. 8. — 5. Aufl. 1844. 16.

14) Kurze Fragen und Antworten für den ersten Unterricht in der christkatholischen Religion. Landshut 1828. 12. Ohne Vfn.

9. Nikolaus Adam Heiden, geb. am 13. Januar 1763 in Nürnberg, Kanzleisekretär daselbst.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 541. 11, 329 f. 22II, 641.
b. Will-Nopitsch, Nürnberg. Gel.-Lex. 6, 41 bis 43.

1) Oden, der Todesfeyer Josephs des Zweyten geweiht. Aus dem Lateinischen des Hrn. Professors [Wolfgang] Jäger frey, doch metrisch übersetzt. Nürnberg 1790. Fol.

2) Poetische Versuche eines Freundes der vaterländischen Muse. Nürnberg 1791. 8. Ohne Vfn.

3) Julius Sabinus. Eine ernsthafte Oper nach dem Italienischen frey bearbeitet. Nürnberg 1791. 8. Ohne Namen.

4) Oden der Todesfeyer Leopold des Zweyten geweihet. Aus dem Lateinischen des Hrn. Professors [Wolfg.] Jäger frey, doch metrisch übersetzt. Nürnberg. 1792. Fol.

5) Anleitung zur Kenntniß der Dichtkunst des alten Roms, und dessen vorzüglichsten Dichter, für Liebhaber der römischen Dichtkunst und Anfänger im Studium derselben. Aus dem Französischen mit Anmerkungen und Berichtigungen. Nürnberg 1815. II. 8.

10. Joseph Anton von Destouches, geb. am 13. März 1767 in München, studierte seit 1785 in Ingolstadt die Rechte, trat 1788 zu München in den Staatsdienst, wurde 1790 Rentkammerrat in Amberg, 1792 Hofkammerrat, 1797 Kammerfiskal, 1799 Landesdirektionsrat, 1808 Kreisrat für den Naabkreis, 1817 Kronfiskal, 1818 Regierungsrat in München, 1820 beim Reichsarchiv; starb im Ruhestande am 13. Mai 1832 in München. — Sein Sohn Ulrich (1802 bis 1863) und sein Enkel Ernst (geb. 1843) sind gleichfalls als Dichter hervorgetreten.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 44. 11, 162 f. 13, 268. 17, 406. 22I, 600.

b. Baader, Gel. Baiern, Sp. 233 f.

c. (Jäck) Wichtigste Lebensmomente aller k. baier. Civil- u. Militair-Bedienstigten. Augsburg 1818.

d. Kehrein, Lex. 1, 71 f., wo fast lauter irrige Jahreszahlen der Werke angegeben sind; Dramat. Poesie 2, 66.

e. Ernst von Destouches, Aus der Jugendzeit. München 1866. S. 1 f.

f. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 5, 77. vgl. 77 f. (v. L.).

1) Schauspiele. Mit einer Vorrede über das Theater der Alten, der Neueren und der Deutschen. München 1791. 8.

Enth. a: Maria von Burgund. Schauspiel in fünf Handlungen. — b: Die Patrizier. Schauspiel in drey Handlungen. — c: Bondelmont. Trauerspiel in fünf Handlungen.

2) Friederich der Vierte, oder: Der Fanatismus in der Oberpfalz, ein oberpfälzisches Nationalschauspiel in vier Handlungen. Mit einer Vorrede über die Religionsveränderungen in der Oberpfalz. Regensburg 1795. 112 S. 8. Ohne Vfn.

3) Ueber die Verbindung eines guten Kopfes mit einem guten Herzen bey einem Geschäftsmanne. Eine Rede bey der Vorstellung des Hofkammervicedirektors Anton von Schenkl, zu Amberg gehalten. Sulzbach 1795. 20 S. 4.

4) Alix, Gräfin von Toulouse. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Sulzbach 1795. 8.; Meissen, bey Karl Friedr. Erbstein 1797 nebst einer Vorrede über unsere Ritterromane. XXXVI, 160 S. 8. Ohne Vfn.; 1806.

5) Der Bürgerfreund, ein Familiengemählde in fünf Handlungen. Sulzbach 1798. 8.; Amberg und Sulzbach bey Seidel 1800. 190 S. 8. Ohne Vfn.

6) Denkmahl des Kriegsschauplatzes in der Oberpfalz im Jahr 1796. Amberg, 1802. 8. Bereits 1797 gedruckt; mußte aber auf höchsten Befehl bis zum Frieden liegen bleiben.

7) Ueber den Verfall der Städte und Märkte und die Mittel, ihnen wieder aufzuhelfen. Ulm 1803. gr. 8.

8) Die Rache Alberts des Dritten, Herzogs in Baiern. Ein Pendant zu Agnes Bernauerin [von Törring-Cronsfeld § 258, 5] in fünf Handlungen. Mit historischen Anmerkungen vom Verf. der Alix von Toulouse. Augsburg 1804. 8. = Neueste deutsche Schaubühne Jahrg. 2, Bd. 1.

9) Die Probe der Freyer. Ein Gemählde aus unserer Zeit in fünf Aufzügen. Von J. v. D. 1805: Neueste Deutsche Schaubühne. Augsburg 1805. 3. Jahrg., 6. Bd. Ohne des Verfassers Wissen gedruckt; nicht unter dem Namen des Schauspielers Beck.

10) Arco. Ein Bayrisches vaterländisches Trauerspiel in fünf Handlungen; aus den Zeiten des Spanischen Successionskrieges. Vom Vf. der Rache Albert des Dritten. Sulzbach 1806. 2 Bl., 188 S. 8.

11) Statistische Darstellung der Oberpfalz und ihrer Hauptstadt Amberg — vor und nach der Organisation von 1802. Mit einem tabellarisch-statistischen Ueberblick des dermahlen organisirten Naabkreises. Sulzbach 1809. III. 8. Auch u. d. T.: Statistische Beschreibung der Oberpfalz u. s. w.

12) Fürstenglück. Ein dramatisches Fürstengemälde in fünf Aufzügen mit Chören: Deutsche Schaubühne 1815. Bd. 26 = Neue D. Sch. Bd. 4.

13) Arnulf, König von Baiern. Ein baierisches vaterländisches Schauspiel in fünf Aufzügen mit geschichtlichen Noten. Nebst einem allegorischen Vorspiele: Thaliens Pilgerschaft. München 1820. XVI, 16 u. 94 S. 8.

Eines der 37 Konkurrenzstücke; sieh § 334 = Band III[1]. S. 826 f.

14) Zenger. Ein vaterländisches Schauspiel in fünf Aufzügen. Sulzbach 1822. XX, 154 S. 8. S. X f. verzeichnet D. seine dramatischen Arbeiten.

15) Die Haupt- und Residenz-Stadt München und ihre Umgebungen. Ein Wegweiser . . München 1827. 8.

Marquard Reichsfrh. von Syrgenstein § 270, 98.

11. Johann Peter Voit, geb. am 27. April 1747 in Schweinfurt, 1771 Hauslehrer beim Reichshofrat Freiherrn von Gärtner in Wien, 1774 desgleichen beim Grafen von Castell-Remmlingen, 1779 Nachmittagsprediger an der Salvatorkirche und Lehrer an der lateinischen Schule in Schweinfurt, 1781 Subdiakonus an der Hauptpfarrkirche, 1782 Diakonus und Professor der Metaphysik am Gymnasium, 1797 Oberpfarrer und Inspektor des Gymnasiums und der übrigen Schulen, auch Professor der Theologie, 1807 Dekan des Schweinfurter Diözesan-Distrikts; starb am 30. Mai 1811.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 251 f. 11, 732. 16, 110. 21, 251 bis 253.

b. (Paul Chn. Voit) Kurze Biographie Herrn Johann Peter Voits . . Schweinfurt im Monat Juny 1812. 4.

1) Gebete und Lieder für junge Christen. Nürnberg 1792. 8.

2) 1792: Sieh § 298, A. 31a = Band VI. S. 552.

3) Das Thierreich in Reimen. Ein naturhistorisches Bilder- und Lesebuch für Kinderstuben und niedere Schulen, mit mancherley Anmerkungen, Erzählungen und Erklärungen. Erste Abtheilung, die Säugethiere enthaltend. Leipzig 1797. 4.

4) Einige Gedichte zum Besten der durch Brand verunglückten Leutenberger, von einem unbekannten biedern Geistlichen in Franken. Rudolstadt 1800. 8. Ohne Vfn.

5) Auswahl Teutscher Fabeldichter, mit erklärenden Anmerkungen, für die Jugend und Erwachsene. Herausgegeben von Joh. Peter Voit. Nürnberg 1802. 8. — 2. Aufl. 1811. — 3. Aufl. 1820.

6) Außerdem Predigten, theologische, pädagogische, populärwissenschaftliche Schriften und Kinderbücher.

12. Johann Georg Prändel, geb. am 9. April 1759 in München als der Sohn armer Gipsbrennerleute, trat Herbst 1772 (bis Februar 1777) bei einem Bauern zu Oberau bei Ettal in Oberbayern als Knecht in Dienste, bildete sich durchaus aus sich selbst, dichtete mitunter Lieder sowohl im alten oberbayerischen Dialekte, als auch in hochdeutscher Sprache; diese wurden von den Bauern gern gesungen und waren noch im ersten Viertel dieses Jahrhunderts bekannt. Vorzugsweise gab P. sich arithmetischen Studien hin, kam dann als Gipsbrenner nach München und wurde dort den Söhnen des kurfürstlichen Leibarztes Joseph Baader bekannt; ihr Hofmeister unterwies den bis dahin von niemand Unterrichteten 1780 in Sprachen und Realien mit so gutem Erfolge, daß er nach acht Monaten von der Akademie der Wissenschaften für reif befunden wurde, das Gymnasium besuchen zu können. 1783 trat er zu Raitenbach in den Orden der regulierten Domherren, verließ ihn aber nach neun Monaten wieder, um auf dem Lyceum in München weiter zu studieren. 1785 wurde er an dieser Anstalt Repetitor in der Mathematik und Physik, 1799 Professor dieser Wissenschaften am Lyceum in Amberg, 1801 korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften, 1803 Professor an der Pagerie in München; als solcher starb er am 8. Januar 1816.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 159. 10, 435. 15, 79. 19, 192 f.

b. Zeitschr. f. Bayern. 1816. Heft 6, S. 358 bis 361 (K. A. Baader).

c. Baader 1, 2, 152 bis 155.

d. Greger 3, 202.

e. Allg. dtsch. Biogr. 1888. 26, 502 f. (Franz Brümmer).

1) Desbillons Fabeln, ein teutsches Lese- oder lateinisches Übungsbuch für jüngere Anfänger . . . Vom Prof. Weinzierl [sieh oben Nr. 7.] mit einer Vorrede begleitet. München 1792. 8. Ohne Vfn.

2) Vollständige Anleitung zur deutschen Versekunst, mit neuen praktischen Beyspielen. München 1797. 8 Bl., 247 S. 8.

3) Dichtungen in Nebenstunden. Amberg und Sulzbach 1802. XVI, 206 S. 8.

4) Außerdem zahlreiche landwirtschaftliche, mathematische und geographische Schriften.

13. Maria Klara von Silberrad, gest. 1815. — ? Identisch mit Maria Klara von Lemp auf Ebenmut, seit 1740 Gattin des Nürnberger Advokaten Johann Gustav S. ? Fischer, Kirchenlieder-Lex. 1, 230. 366 (der aus dem Berliner Liederschatz schöpft) nennt sie Fräulein M. C. v. Silberrad.

a. Will, Nürnb. Gelehrten-Lex. 3, 710. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1892. 34, 314 (l. u.).

1) Biblische Denksprüche mit Anwendungen in Versen auf alle Tage im Jahre, sammt Morgen- und Abend-Gebethen auf alle Wochentage und etlichen Liedern von einer Verehrerin der göttlichen Schriften M. C. S. Nürnberg 1793. 8. — N. A. 1825. 8. — Vgl. Geistlicher Liederschatz. Berlin 1832. S. 915.

2) Von ihr zwei geistliche Lieder zu erwähnen: ‚Gott Lob ich bin aufs neu erquicket'. — ‚Jesu alles bist du mir'. — Vgl. Fischer a. a. O.

13a. Johann Joseph Huber, geb. am 16. April 1759 in Augsburg, Bürgermeister daselbst.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 629. 11, 379. — b. Gradmann, Gel. Schwaben S. 859. — c. Krauß, Schwäb. Litteraturgeschichte. Freiburg i. B. 1897. 1, 415 f.

1) Sappho, ein Melodrama, nebst andern Gedichten. Frankfurt und Leipzig 1793. 8. — Augsburg 1804. 8.

2) Taschenbuch zum Vergnügen für Dichterfreunde. Augsburg 1805. 8.

14. Heinrich Christoph Büttner, Schriftstellername: **Teutomar,** geb. am 27. März 1766 in Ansbach, 1788 Regierungsadvokat, 1789 wirklicher Prozeßrat, 1790 Kammerprokurator in seiner Vaterstadt, 1794 Kassenbeamter zu Kleinlankheim im Fürstentum Ansbach, 1797 kgl. preußischer erster Justizamtmann und Justizrat in Ansbach; starb als kgl. württembergischer Oberregierungsrat in Stuttgart am 21. August 1816.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 501 f. 9, 166. 11, 117. 17, 293. 221, 435. Daraus: b. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 3, 661 (v. L.).

1) Vermischte scherzhafte Gedichte und unterhaltende Aufsätze zum Vergnügen von H. C. B. Dinkelsbühl bey F. C. Schmeisser 1793. 8. Auch u. d. T.: Beyträge zur Unterhaltung für Leser und Leserinnen. Erstes Bändchen.

2) Gab heraus: a: Fränkische Unterhaltungen zum Nutzen und Vergnügen. Schwabach 1790 bis 1794. IV. 8. Mit Keerl und Fischer. — b: Fränkisches Archiv. o. O. (Ansbach) 1790. II. 8. Bd. 3: Schwabach 1791. 8. Mit Fischer und Keerl. Vgl. § 211, 33. 11). Fortgesetzt als: — c: Ansbachische Monatsschrift. Ansbach 1793. 1794. III. 8. Mit Keerl. Bd. 3 erschien erst 1795. — d: Fränkische Blätter, hg. von Teutomar. (Ansbach) 1795. Zwei Hefte. 8. — e: Franconia. Beiträge zur Geschichte, Topographie und Litteratur von Franken. Ansbach 1813. II. 8

3) Georg Leonhard Klaus, Mörder und Räuber, hingerichtet mit dem Rad zu Ansbach am 16. Februar 1798. Eine Criminalgeschichte. Ansbach (1798). 8.

4) Historische und statistische Beschreibung des Rezatkreises. Nürnberg 1809. 1810. Zwei Hefte. 4. Mit K. H. Lang und J. W. Schulz.

5) Winterabende. Erzählungen. Erlangen 1814. 8.

6) Außerdem juristische und historische Schriften.

15. Johann August Vocke, geb. am 8. Juli 1750 zu Innsingen (Franken), königl. preußischer Pfarrer zu Ammelbruch im Markgraftum Ansbach, seit 1801 in Hechlingen; starb um 1810(?).

Sieh Nr. 3).

Meusel, Gel. Teutschl. 8, 223 f. 10, 770.

1) Kurze Sonn- und Feyertags-Lieder für Freunde der häuslichen Erbauung. Dinkelsbühl 1794. 8.

2) Der Kesselflicker. Eine Romanze. Dinkelsbühl 1796. 8. Ohne sein Vorwissen gedruckt.

3) Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Gelehrten, Schriftsteller und Künstler; oder: Anzeige jeden Jahrs, Monats und Tags, an welchem Jeder derselben gebohren wurde, und starb, nebst ihrer kurz zusammengedrängten Lebens-Geschichte und dem Verzeichnis ihrer Schriften und Kunstwerke von Johann August Vocke. Augsburg 1796. 1797. II. 8. — Allg. litt. Anz. 1798. Nr. 62 bis 64 (Fikenscher).

15a. Johann Christoph Semler, geb. am 28. Oktober 1768 in Erlangen, Regierungsadvokat, 1797 Stadtgerichtssekretär in seiner Vaterstadt, 1798 zweiter Justizamtmann und erster Aktuar zu Windsbach im Fürstentum Ansbach, 1808 Assessor des Landgerichts zu Kloster Heilsbronn in demselben Fürstentum; † am 7. Februar 1811.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 466. 10, 665. 15, 456. 16, 379. 20, 439. — b. Fikenscher, Gel. Fürstenth. Bayreuth 9, 35.

Ein Versuch in der Dichtkunst. Erlangen, Walther. 1795. 8. Ohne Vfn.

Joh. Gtli. Münch § 295, I. 4. — Joh. Pet. Hofmann § 298, J. 73.

16. Gerhard Adam Neuhofer, geb. am 16. Januar 1773 in Augsburg, erhielt auf dem dortigen St. Annengymnasium seine Vorbildung, studierte seit dem Herbste 1791 in Altdorf Humaniora, Philosophie, Geschichte und Theologie, machte 1796 in Augsburg sein Examen, wurde 1797 Katechet im Zuchthause, 1799 Pestilenziarius in den Militärspitälern, 1803 Adjunkt im Hospital, 1805 Diakonus an der Barfüßerkirche, 1806 desgleichen an der St. Jakobskirche, 1807 Professor an der neu errichteten Studienanstalt, legte 1809 diese Stelle nieder, wurde 1813 Diakonus bei St. Anna und starb am 12. Dezember 1816.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 573 f. 14, 654. 18, 829 f.
b. Baader 2, 1, 215.
c. Allg. dtsch. Biogr. 1886. 23, 509 (Brümmer).

1) Von N. stammt Band 4 bis 6 der Unterhaltungen aus der Naturgeschichte. Nürnberg 1795 f. (hg. v. G. T. Wilhelm). 8. — Augsburg 1812 bis 1814. 8.

2) Deutsch und französischer Kalender für das Jahr 1798 [bis 1800]. Augsburg 1798 [bis 1800]. Drei Jahrgänge. 12. 1. Jahrg. a. u. d. T.: Taschenbuch für die Geschichte des letzten französischen Krieges in Schwaben. — 2. Jahrg. a. u. d. T.: Taschenb. f. d. schwäbische Geschichte, enthaltend Schwabens Schicksale im spanischen Erbfolgekriege. — 3. Jahrg. a. u. d. T.: Taschenb. f. Geschichte und Unterhaltung. Fortsetzung des Französischen Feldzuges in den Jahren 1798 und 1799.

Fortgesetzt als: Taschenbuch für Geschichte und Unterhaltung auf das Jahr 1801 [bis 1803]. Augsburg. 12. Drei Jahrgänge.

Weitere Fortsetzung sieh Nr. 5).

3) Gedichte. Leipzig 1804. II. VIII, 183 und VIII, 184 S. 8.

4) Erzählungen zur Unterhaltung gebildeter Menschen. Augsburg 1805. 8. — Erzählungen. Leipzig, in der Stage'schen Buchhandlung. o. J. IV S., 1 Bl., 263 S. 8.

5) Klio und Euterpe, ein Taschenbuch auf das Jahr 1804 [bis 1809] von G. A. Neuhofer. Augsburg im Joh. Georg Rollwagen'schen Verlage unter der Barfüßerkirche. 16. Fünf Jahrgänge.

I. 1804: 3 Bl. (in Kupfer gestochener Titel, Vorbericht von Neuhofer), 156 S. — S. 1 bis 46: Ferdinand Erzherzog von Oestreich und Philippine Welser. Eine Geschichte aus der zweyten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts (Neuhofer). — S. 47 bis 66: Gedichte (Neuhofer). — S. 67 bis 92: Kleine Erzählungen und Idyllen nach Jauffret. — S. 93 bis 112: Das Wiedersehen (in Hexametern von Neuhofer). — S. 113 bis 152: Amalie. Eine Reihe von Briefen (Neuhofer). — S. 153 bis 156: Die Insel, Ein Erholungsplatz bey Augsburg.

II. 1805: 3 Bl. (in Kupfer gestochener Titel, Vorbericht von Neuhofer, Druckfehler), 204 S. — S. 1 bis 80: Das Vaterunser eines Unterwaldners (Neuhofer). Vergl. § 297, 1. 22). — S. 81 bis 146: Luise von Bendau (Erzählung in Briefen). — S. 147 bis 204: Andenken an drei große verstorbene Deutsche (Klopstock, Herder, Kant).

III. 1806: 2 Bl. (Titel, Vorerinnerung von Neuhofer), VI S., 1 Bl. und 184 S. — S. 1 bis 100: Der Dankpsalm des Unterwaldners. Eine Reihe von Darstellungen als Gegenstück zum Vaterunser eines Unterwaldners von J. M. Usteri in Zürich mit einer Erklärung von G. A. Neuhofer. — S. 101 bis 142: Die geheilte Leidenschaft. Eine wahre Geschichte. (Zur Erläuterung des Titelkupfers). — S. 143 bis 184: Dichtungen und kleine Gemälde aus dem häuslichen Leben.

IV. 1807: 11 Bl., 212 S. — S. 1 bis 150: Gedrängte Darstellung der kriegerischen Ereigniße in den letzten Monathen des Jahres 1805. — S. 151 bis 212: Baiern's Königthum. Ein Blick auf die Tage der Vorzeit.

V. 1808 und 1809 [nur ein Jahrg.]: 11 Bl., 151 S. — S. 1 bis 64: Ludwig der Baier. — S. 65 bis 94: Die Mordnacht zu Zürich. — S. 95 bis 151: Wolthun trägt Zinsen. (Erzählung).

6) Toilettengeschenk auf das Jahr 1806 [und 1808]. Augsburg 1806 [1808]. II. 12.

7) Gesang bei dem der Namensfeyer Sr. K. Maj. Maximilian Josephs ... und der Einweihung des neuen Kaufhauses zu Augsburg von dem Augsburger Handelsstande geweihten Feste ... gedichtet von G. A. Neuhofer, und in Musik gesetzt von E. Häußler. Den 12. Oktober 1807. (Augsburg 1807). 4 Bl. 8.

8) Christliche Gesänge und Lieder. Zürich 1808. 8.

9) a: Morgenbetrachtungen auf alle Tage des Jahres. Zürich 1808. II. 8.; 2. Aufl. Zürich (1810). II. 8.; N. Aufl. Augsburg 1853. II. 8. — b: Abendbetrachtungen auf alle Tage des Jahres. Augsburg 1809. II. 8.; 2. Aufl. (1814). II. 8.; N. Aufl. Augsburg 1853. II. 8. — c: Morgen- und Abendbetrachtungen auf alle Tage des Jahres 4. Aufl. Augsburg 1834. IV. 8.; Original-Ausgabe mit einer Vorrede. Neueste (Titel-) Aufl. Augsburg 1852. II in je 2 Abth. zu je 883 S. gr. 8; N. Ausg. Ulm 1853. II. (VI, 482 u. 482 S.). gr. 8.

Vgl. Nr. 11) und Nr. 15).

10) Worte der Freundschaft am frühen Grabe des Herrn Dr. Joh. Geo. Breiting. Zürich 1809. 8.

11) Betrachtungen auf besondere Zeiten und Fälle. Ein Nachtrag zu den Morgen- und Abendbetrachtungen auf alle Tage des Jahres. Augsburg 1810. II. 8.

12) Vorlesungen über deutsche Klassiker, für Gebildete und zum Gebrauch in den höhern Lehranstalten. Erster Cursus. Tübingen 1810. 8. Mit Joh. Gtfr. Sauer.

13) Christliches Gesangbuch .. Wien 1810. gr. 8. Mit Jak. Glatz und Joh. Wächter. Sieh § 298, N. 158. 55). 169. 10) = oben S. 88 f. 95.

14) Predigten über die gewöhnlichen Evangelien und Episteln an den Sonn- und Festtagen. Augsburg 1812. II. 8.

15) D. A. Christlieb, Bete Gott im Geist und in der Wahrheit an! Gebetbuch für alle Tage, sowie für die besondern Zeiten und Fälle des Lebens nach G. A. Neuhofer bearbeitet. Ulm 1847. VI, 387 S. gr. 8.

16) Außerdem zwei lateinische Gelegenheitsschriften. Altorfii 1793. 1795. 4.

Karl Prugger von Pruggheim § 298, E. 13. — Jos. Wismayr § 298, C. 5. — Franz Karl Zoller § 298. F. 6.

17. Georg Ludwig Busch, geb. am 23. April 1763 in Bamberg, Prediger und Seelsorger bei der katholischen Gemeinde in Erlangen, 1803 Pfarrer und Schulinspektor zu Weißmayn im Bambergischen, 1818 Pfarrer zu Scheßlitz im Obermainkreise; starb am 30. Juni 1822.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 175. 11, 122. 13, 210. 17, 305. 22[1], 456. — b. Jäck's Pantheon S. 135. — c. Felder 1817. 1, 121 f. 3, 478.

Christliche Religionsgesänge zur Beförderung wahrer Tugend und Gottesverehrung, zum Gebrauche bey dem öffentlichen Gottesdienste für Katholiken. Bamberg 1797. 8.

Außerdem Kommunion-, Andachtsbücher u. ä.

18. Valentin Karl Veillodter, geb. am 10. März 1769 in Nürnberg, Sohn eines Kaufmanns, Bruder der Juliana V. (unten Nr. 21), studierte seit 1787 in Altdorf, 1789 bis 91 in Jena Theologie, wurde 1793 Mittagsprediger an der Kirche zum heiligen Kreuz in Nürnberg, 1801 Pfarrer zu Walkersbrunn im Nürnbergischen, 1809 Pfarrer an der St. Aegidienkirche in Nürnberg, seit 1810 auch Mitglied der Kommission zur theologischen Aufnahmeprüfung, 1814 Hauptprediger an der Sebalduskirche, zugleich Dekan und Distrikts- und Schulinspektor der Vorstädte Nürnbergs, 1817 Doktor der Theologie; starb am 9. April 1828 in Nürnberg.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 192. 10, 764. 11, 729. 16, 80 f. 21, 197 f.

b. Valentin Karl Veillodter's Begräbnißfeier am 14. April 1828. Mit einem Abdrucke der letzten, am Osterfeste gehaltenen Predigt desselben, so wie der an seinem

Grabe gesprochenen Worte und seinem Andenken geweihten Reden und Gedichte. Nürnberg 1828. gr. 8.

c. G. E. F. Seidel, Kanzelrede, zum Andenken an V. K. Veillodter, gehalten. Nürnberg 1828. 4. — c'. Seidel, Rede zum Andenken an Dr. V. K. Veillodter am 17. November 1828. Nürnberg 1829. 4.

d. J. A. Göz, Über V. K. Veillodter . . zu Nürnberg. Nürnberg 1829. 8.

e. N. Nekrolog 1830. 6, 277 bis 285.

f. Heinr. Döring, Die deutschen Kanzelredner . . Neustadt a. d. O. 1830. S. 556 bis 563.

g. Allg. dtsch. Biogr. 1895. 39, 532 f. (P. Tschakert).

1) Lieder, Erzählungen und Fabeln für Kinder zur Übung im Lesen und Deklamiren. Nürnberg 1797. 8. — 2. verm. Aufl. 1808. 8. — 3. Aufl. 1814. 8. — 4. Aufl. 1825. 8.

2) Communionbuch für gebildete Christen. Von V. K. Veillodter. Nürnberg 1798. 8. Die darin mit J. V. bezeichneten Gedichte stammen von Juliana Veillodter; in den späteren Auflagen wurden sie mit deren vollem Namen versehen. — 2. verb. Aufl. 1805. 8. — 3. Aufl. 1808. 8. — 4. Aufl. 1812. 8. — 5. Aufl. 1815. 8. — 6. Aufl. 1818. 8. — 7. Aufl. 1822. 8. — 9. Aufl. 1835. 8. — 10. Aufl. 1839. 8. — 11. Aufl. 1844. 8. — 12. Aufl. 1850. 8. — 13. Aufl. 1852. 8. — 14. Aufl. Lübeck 1866. VI, 257 S. 8. — 15. Aufl. Bremen 1869. 8. — 16. Aufl. Norden 1876. 8. — Vergl. Nr. 4).

2a) Beicht- und Communionbuch für christliche Landleute. Herausgegeben. Nürnberg 1805. gr. 8. Auch u. d. T.: B.- u. C. f. ungelehrte Christen. — 2. Aufl. 1819.

3) Sieh Juliana Veillodter unten Nr. 21. 2).

4) Ideen über Leben, Tod und Unsterblichkeit. Ein Anhang zu des Verfassers Communionbuch für gebildete Christen. Nürnberg 1809. 8. — 2. Aufl. 1814. 8. — 3. Aufl. 1818. 8. — 4. Aufl. 1852. 8. — 5. Aufl. a. u. d. T.: Vom Wiedersehen im Jenseits 1866. 8. — 6. Aufl. 1867. 8.

5) Gedichte in J. S. Vaters Jahrbuch der häuslichen Andacht und Erhebung des Herzens. Gotha 1818 f.

6) Außerdem viele Predigten, Kasualreden, Gebetbücher u. a. Vgl. oben Nr. 8. b.

Leop. Ladisl. Pfest § 298, C. 6.

19. Martin (Klostername: Wilibald) **Schrettinger**, geb. am 17. Juni 1772 zu Neumarkt im Ober-Donaukreis, studierte die Grammatik in Burghausen, Poesie, Rhetorik und Logik in Amberg, Physik und Theologie in der Benediktinerabtei Weißenohe bei Nürnberg, that dort am 24. Juni 1793 Profeß, wurde 1795 zum Priester geweiht, am 15. März 1800 Klosterbibliothekar, nach Aufhebung der Klöster 1803 an der Münchener Hofbibliothek beschäftigt, am 8. April 1806 Kustos, am 3. Juli 1823 Unterbibliothekar und Hofkaplan, trat später vom Bibliotheksdienste zurück und starb am 12. April 1851.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 380 f. 20, 285.

b. Felder-Waitzenegger 2, 322.

c. Jäck, Pantheon 1812. Sp. 1043.

d. J. B. Schenkl, Neue Chronik der Stadt Amberg. Amberg 1817. S. 281.

e. A. v. Schaden, Gel. München i. J. 1834. S. 109 f.

f. N. Nekrolog 1851. 23, 1043 f.

g. A. Lindner, Die Schriftsteller . . im heutigen Königreich Bayern vom J. 1750 bis zur Gegenwart. Regensburg 1880. 1, 214 f. Nachträge. Regensburg 1884. S. 25.

h. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 32, 491 (Wilh. Bäumker).

i. Vgl. unten Nr. 8).

1) Beiträge in Wismayrs Blüthen und Früchten; in Hübners bayrischem Wochenblatt 1800; im Journal f. Bayern u. d. angränzenden Länder; in Aretins Beyträgen § 293, V. 28. 4) 1805. Bd. 5, St. 2, S. 161 bis 224. St. 3, S. 273 bis 326 (Uebersicht der verschiedenen Meynungen über den Ursprung der Buchdruckerkunst, vom Bürger Daunou . . aus dem Französischen übersetzt und berichtigt); in der Eos 1820; im Inland 1830; in der Bayerischen National-Ztg. 1835 [unten Nr. 6)]. 1838; u. s. w. — Rezensionen in der Oberdeutschen Lit.-Ztg. und in der Allg. Jen. Lit.-Ztg.

2) Die Kunst, unter Menschen glücklich zu leben, vom Herrn [Philipp Dormer Stanhope] Grafen von Chesterfield. Aus dem Französischen übersetzt. München 1802. VIII, 88 S. 8.

3) Das Wiederaufleben des Bayrischen Nationalgeistes besungen von Martin Schrettinger. [Ein historisches Gedicht]. München 1806. 4 Bl. 4.

4) Versuch eines vollständigen Lehrbuchs der Bibliothek-Wissenschaft, oder Anleitung zur vollkommenen Geschäftsführung eines Bibliothekärs. München 1808 bis 1810. Drei Hefte. 8. — Zweiter Band. Mit Zusätzen und Berichtigungen zum 1. Bande und einem Register über das ganze Werk. München 1829. 8.

5) Nothwendige Beilage zur Jenaischen Allgem. Liter.-Zeitung 1821. Nr. 70 und 71. München 1822. 4.

6) Kurze Chronik der ehemaligen Benediktiner-Abtei Weißenohe: Bayerische Nationalzeitung 1835. Nr. 20 bis 23.

7) Handbuch der Bibliothek-Wissenschaft, besonders zum Gebrauche der Nicht-Bibliothekare, welche ihre Privat-Büchersammlungen selbst einrichten wollen. Auch als Leitfaden zu Vorlesungen über die Bibliothek-Wissenschaft zu gebrauchen. Wien 1834. gr. 8.

8) Handschriftlich vorhanden sind: a: Ein Tagebuch vom Jahre 1793 bis 1850 in 3 Bänden. 4. — b: Eine Autobiographie mit einem Verzeichnis seiner Druckschriften. — c: Versuch über die Volksdialekte als Hinderniß einer zweckmäßigen Jugend- und Volkserziehung . . . (1800) u. a. m.

München, Staatsbibl., Cod. germ. Schrettingeriana.

20. Franz Xaver von Caspar, geb. am 15. Oktober 1772 in München, Hofrat, 1798 kurpfalzbayrischer Regierungsrat in Straubing, 1802 pensioniert, lebte in München und starb hier im Jahre 1833.

a. Klement Alois Baader, Das gelehrte Baiern. Nürnberg und Sulzbach 1804. Sp. 186.

b. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 134. 22[I], 480.

c. Abendzeitung 1824. Nr. 30.

d. Greger 1, 89.

e. Kehrein, dramat. Poesie 2, 66 f.; Lex. 1, 50.

1) Gedichte in Wismayr's Blüthen und Früchten (Salzburg) 1797. 1798.

2) Der 13te Julius, zur Geburtsfeyer der durchl. Frau Kurfürstin Karoline Wilhelmine Friederike. Mit Musik von Winter. München 1799. 8.

3) Maximilian I. Churfürst von Baiern. Ein historisches Drama in 5 Acten, und einem Vorspiele. Bamberg und Würzburg 1820. 3 Bl., 218 S. 8.

4) Aventin. Ein historisches Drama in 3 Acten. Leipzig 1825. 8. — Vgl. K. v. Reinhardstöttner, Bayerns Geschichtsschreiber Aventin als Bühnengestalt: Allgem. Zeitung (München) 1890. Nr. 167.

5) Caspar redigierte 1804 die Wochenschrift: Das blaue Blatt. München, 1819 bis 1821 das Baierische Nationalblatt. München, E. A. Fleischmann. 4., später die Theaterzeitung. München 1828. gr. 4. Juli bis December.

Ludwig Pflaum § 270, 104 und § 298, C. III. b. — Joh. Jos. Pracht § 210, 51.

21. Juliana Maria Charlotte Veillodter, Schwester Valentin Karl Veillodters (oben Nr. 18), geb. am 29. Januar 1767 in Nürnberg, lebte im elterlichen Hause und starb am 12. Juli 1808.

a. Sieh Vorrede zu Nr. 2).

b. Schindel 2, 384 f.

c. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 196.

d. Gross[2] S. 54 f.

1) 1798: Sieh V. K. Veillodter Nr. 18. 2).

2) Lobgesänge am Morgen und Abend, von Juliana Maria Charlotte Veillodter. Herausgegeben von Val. Karl Veillodter. Leipzig 1808. 8. — 2. unveränderte Auflage. Leipzig 1830. 8.

22. Johann Baptist Schenkl, geb. am 21. Juni 1767 in Amberg als der Sohn des Stadtrates Johann Simon Sch., besuchte das dortige Lyceum, wurde 1801 Stadtrat in seiner Vaterstadt, später auch Pfandamtskassierer, trat in vorgerückten Jahren in den geistlichen Stand und hielt am 3. August 1828 seine Primiz. Er starb als Weltgeistlicher in Amberg am 13. April 1834.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 290. 20, 87 bis 90.

b. Joh. Paul Harl, Biographie und Verzeichniß der sämmtlichen Schriften des Herrn Joh. Bapt. Schenkl. Erlangen 1818. 8.

c. N. Nekrolog 12, 1143 bis 1148.

1) Sprüche und Lehren der Weisheit für Liebhaber einer weisen Lebensart. Augsburg 1798. 8. — 2. Aufl. 1800. 8. — 3. Aufl. 1805. 8. — 4. Aufl. 1812. 8. — 5. Aufl. Amberg 1814. 8.

2) Kunst immer glücklich zu seyn, oder wie kann der Mensch immer ruhige und vergnügte Tage genießen und leicht und mit Freuden sterben? Augsburg 1799. 18. — 2. Aufl. 1812.

3) Lehrreiche Unterhaltungen für alle Stände, welche nach Weisheit und Glückseligkeit trachten und zugleich frohe Abende genießen wollen. 1. Bdch. Amberg 1800. 8.; 2. Aufl. 1802; 3. Aufl. 1807; 4. Aufl. 1812. — 2. Bdch. Amberg 1808; 2. Aufl. 1812.

4) Geistliche Lieder und nützliche Lehren auf jeden Tag des Monats. Augsburg 1804. 18.

5) Taschenbuch für das Jahr 1807 mit dem Verzeichniß der in dem Bayerischen Staate lebenden Schriftsteller. Amberg 1807. 12. — T. f. d. J. 1808 mit dem Leben berühmter pfalz-bayerischer Schriftsteller. Amberg 1808. 12. — T. auf d. J. 1816 mit dem Verzeichniß u. s. w. Amberg 1816. 12. — Ähnliche Taschenbücher desselben Herausgebers erschienen: Regensburg 1817; 1818; Sulzbach 1820; Amberg 1832.

6) Der Himmel auf Erden, oder Entwurf zu einem seligen Leben. Augsburg 1807. 8. — 2. Aufl. u. d. T.: Wegweiser zu einem frohen und glücklichen Leben. o. O. 1812. 16.

7) Ueber das Armenwesen, oder auf welche Weise können alle Armen, Wittwen und Waisen versorgt . . werden? Amberg 1812.

8) Wie kann die Stadt- und Landwirthschaft am besten und am leichtesten emporgebracht werden? Eine Skizze. o. O. 1814. 3 Bl. 8.

9) Kurze Rede zur Aufmunterung seiner Mitbürger bey der allgemeinen Landesbewaffnung. Amberg 1814. 8.

10) Theoremen und Maximen aus der Erfahrung abgezogen. Amberg 1815. 24 S. 8.

11) Werth des Menschenlebens und Kunst sich dasselbe froh und selig zu machen. Eine Neujahrsschankung. 3. Aufl. Amberg, 1815. 59 S. 8.

12) Aphorismen aus dem Gebiete der Weisheit und Klugheit des Lebens. Amberg 1816 (d. i. 1815). 8.

13) Neue Chronik der Stadt Amberg. Amberg 1817. 8. — Supplement dazu: Amberg 1818. 8.

14) Salomons Buch der Weisheit, als Erbauungsbuch für christliche Familien. Augsburg 1817. 8. — 4. Aufl. Amberg 1822.

15) Lebensphilosophie in auserlesenen Maximen dargestellt. Sulzbach 1817. 8.

16) Früchte meines Nachdenkens und Lesens in Erholungsstunden. Ein Beytrag zur Beförderung guter Sitten und angenehmer Unterhaltung für alle Stände. Sulzbach 1818 (d. i. 1817). 8.

17) Von dem Endzwecke der Congregationen und Brüderschaften. Zur gemeinnützigen Erbauung herausgegeben. Amberg 1818. 12.

18) Auserlesene Andachts-Uebungen eines frommen Studenten. Amberg 1820. 18.

19) Sammlung der Freyheiten, Rechte, Gesetze, Gewohnheiten und Polizeyordnungen der Stadt Amberg aus dem 14ten bis 16ten Jahrhundert. Amberg 1820. 8.

20) Prämienbuch für die fleißige Jugend. Amberg 1820. 8.

21) Uebersicht der bisherigen historischen Nachrichten über die Nariaker, als Bewohner der Oberpfalz. Amberg 1820. 8.

22) Sonette: Greger 2, 308 f.

23) Außerdem verschiedene Fest- und Gelegenheitsschriften, Gebetbücher u. s. w.

Joh. Konr. Grübel § 308, 552. — Joh. Heinr. Witschel § 273, 33.

32. Isaak Friedrich Wich, geb. am 15. Mai 1762 in Baireuth, Pfarrer zu Benck bei Baireuth, 1811 Pfarrer zu Emskirchen.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 212. 21, 536. — b. Fikenscher 10, 104 f. 11, 116 f.

1) Die neue Mutter der Anmuth. Ein Gedicht bey der Ankunft der Königin von Preußen von den Bürgerstöchtern zu Bayreuth. Bayreuth 1799. Fol. Ohne Vfn.

2) Vorrede zu J. Ch. G. Zimmermanns Gedichten 1804. Sieh unten Nr. 40. 1).

3) Rede bey der Beerdigung Herrn Joh. Fr. Falco, Pfarrers zu Bündlach. Bayreuth 1809. 4.

24. Franz Xaver (Ordensname: Prosper) **Dallinger,** geb. am 3. Juli 1763 zu Eggenfelden in Niederbayern, Priester des Augustinerordens, 1791 Mitseelsorger in Aufkirchen am Würmsee, 1793 Pfarrprovisor in Schönthal, 1796 Pfarrer und Wallfahrtsprediger in Bettbrunn, 1798 Garnisonsprediger zu Ingolstadt, 1808 Pfarrer in Schönthal, 1820 desgleichen zu Haug im Landgerichte Wasserburg.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 223. 11, 152 f. 13, 259. 17, 381. 22I, 566.
b. Baader, Das gel. Baiern. 1804. 1, Sp. 209 bis 211.
c. Felder 1817. 1, 149 bis 151. 3, 479.

1) Der alte Münchner Bürger an seine Söhne, erzählet am Abend nach dem Einzuge des Kurfürsten. 1799. 8. Ohne Vfn.

2) Ode eines jungen Bojers bey dem glücklichen Antritt der Regierung des großen Fürsten Maximilian Josephs IV. 1799. 4. Ohne Vfn.

3) Außerdem ökonomisch-naturgeschichtliche Schriften, Reden u. a.

25/26. Johann Georg Willmes, geb. am 15. Oktober 1747 in Kirchheim, verwaltete 1772 bis 1778 mehrere Kaplaneien, war dann Pfarrer zu Stalldorf im Untermainkreise und starb daselbst am 27. Februar 1816.

Meusel, Gel. Teutschl. 21, 595.

1) Erbauliche Lieder und Gebete beym öffentlichen Gottesdienste im Bisthume Würzburg. Würzburg 1800. 8. Oft aufgelegt.

2) Jesus Christus, der Welterlöser, in 32 Gesängen, nach der Harmonie der vier Evangelisten bearbeitet. Verbessert und herausgegeben von Dr. A. Steinam und Dr. Ge. Riegler. Sulzbach 1825. III. 8. Kayser 6, 251 b nennt den Vf. G. Wilmy.

27. Johann Nepomuk Freiherr **von Pelkhoven,** geb. am 1. Januar 1763 in Straubing, besuchte seit 1775 die Schule in seiner Vaterstadt, studierte in München und von 1782 bis 1785 in Ingolstadt die Rechte, wurde 1790 kurfürstlich bayrischer Kammerherr und Regierungsrat in Straubing, nahm 1802 seine Entlassung und bewirtschaftete in den folgenden 16 Jahren sein Gut in Wildthurn. Im Jahre 1818 (bis 1825) wurde er Schulrat bei der Regierung des Unterdonaukreises, 1819 (bis 1822) auch Mitglied der Ständeversammlung und starb am 12. Juli 1830 auf seinem Gute Teising bei Neumarkt an der Rott.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 403. 19, 82 bis 84.
b. N. Nekrolog. Ilmenau 1832. 8, 574 bis 580.

1) Versuche in Dichtkunst und Prosa von Freyherrn von P***. Straubing 1800. 269 S. 8. — 2. verbesserte Auflage von J. N. Frhr. v. Pelkhoven. Straubing 1818. 8.

2) Verschiedene staatswirtschaftliche, politische u. a. Schriften, größtenteils ohne seinen Namen erschienen.

28. Ferdinand Blümm, geb. am 19. Oktober 1768 in Neustadt an der Saale, 1793 Kooperator in Markelsheim, 1795 Präfekt des adelichen Seminars in Würzburg, 1797 Professor der Rhetorik, 1806 Professor der Philosophie am Gymnasium daselbst, zugleich Präfekt dieser Anstalt und Schulrat, seit 1809 ordentlicher Professor der Philologie an der Würzburger Universität.

a. Felder 1817. 1, 77 bis 78.
b. (Jäck) Wichtigste Lebensmomente . . Augsburg 1818. 8.
c. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 187 f.

1) Ode bey der Rückkehr des Fürstbischofs Georg Karl als Bambergischen Koadjutors nach Würzburg. 1800. 4.

2) Aulus Persius Flaccus dritte Satire, nebst einer deutschen Uebersetzung im Versmaß des Originals, mit Anmerkungen, von F. Blümm. Würzburg 1801. 8.

3) De memoria commentatio. Würzburg 1808. 8.

Gregor Krämer § 296, C. 9. — Joh. Fr. Falkner § 306, 553.

29. Franz Xaver Florian Azenberger, geb. am 2. Dezember 1766 in Straubing, Benediktiner zu Ober-Altaich in Niederbayern, 1801 Professor der Logik, 1802 der Hermeneutik und Exegetik an der Universität in Salzburg, 1813 Professor der Theologie an dem Lyceum zu Amberg; starb daselbst am 16. April 1841.

a. Baader, Gel. Baiern, Sp. 43.

b. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 25. 13, 41. 17, 55. 22I, 77.

c. (Zauner) Verzeichniß aller akademischen Professoren zu Salzburg . . Salzburg 1813. S. 100 f.

d. Felder 1817. 1, 17 bis 19. 1822. 3, 469.

e. (Jäck) Wichtigste Lebensmomente aller k. baier. Civil- u. Militair-Bedienstigten. Augsburg 1818. S. 35. 40.

f. H. Hurter, Nomenclator literarius. Oeniponte 1895. 3, 1021.

1) Ueber den Begriff der Theologie. Straubing 1801. 60 S. 4.

2) Fragment eines Lehrgedichtes über die Urwelt zur Probe dargelegt von Florian Azenberger. Landshut 1810. 14 S. 8.

3) Altöttinger Gebethbüchlein . . Landshut 1817. 8.

30. Joseph Martin Will. — Meusel, Gel. Teutschl. 16, 234.

1) Empfindungen der Akademiker bey der glücklichen Rektorwahl Sr. Magnif. u. s. w.

2) Der Friede, dem Genius der Menschheit, und des 19. Jahrhunderts geweiht. Von Joseph Will. [Ein Gedicht]. o. O. 1801. 8 Bl. 8. Straubing, Reitmayr. 1802.

3) Wilhelm und Lieschen, oder die Folgen des Friedens, eine Operette in 2 Aufzügen von Will dem Jüngern. Straubing 1802. Bey Jos. Sigm. Roitmayr. 139 S. 8.

4) Vermischte Gedichte. Straubing 1802 und 1803. II. 8.

5) Wilhelm und Marianne. Ein Erzählung in poetischer Sprache von sechs Gesängen. Straubing 1805. II. 8.

6) Die Grafen von Hals. Ein Gemählde der Vorzeit, dramatisch bearbeitet von Jos. Martin Will. Landshut 1824, gedruckt mit Stormschen Schriften. 96 S. 8.

31. Albertine Roth, geb. Thum, geb. 1782 in Nürnberg, war mit dem Sprachmeister Roth verheiratet und starb 1806.

Schindel 2, 227.

Fabeln und moralische Geschichten für kleine Kinder. Leipzig 1802. 8.

32. Johann Peter Hölzl, geb. in Straubing, war Rektor in Passau, Augsburg dann in Straubing. Dort starb er im Ruhestande am 4. Oktober 1838.

a. Meusel 14, 157.

b. Nekrol. 16, 1149.

c. Greger 4, 52.

1) Kirchenlied für die Studierenden. Straubing, bey Ignaz Heigl und Kompagnie. 2 Bl. 8. Vf. nennt sich am Schluß des Liedes.

2) Elegie auf den Tod meiner unvergeßlichen Mutter. Gesungen meiner Freundin **. Wien, gedruckt mit Albertischen Schriften, auf Kosten des Verfassers. 1800. 4 Bl. 4. Vf. in der Vorrede genannt.

3) Poetische Versuche. Von Joh. Peter Hölzl. Gedruckt auf Kosten des Verfassers. Wien, in Commission bey Anton Doll, 1803. 192 S. 8. Annalen Sept. 1803. Nr. 72.

4) Blumengarten für die Jugend. Eine Auswahl von Gedichten zu Deklamations-Uebungen. Hg. von J. P. Hölzl. Passau, Pustet (1823). 8.

33. Joseph Lang, war um 1809 Professor in Passau.
Meusel, Gel. Teutschl. 14, 394. 23, 345.

1) Versuch der Bardenwege. Passau 1803. 180 S., 2 Bl. 8.

2) Elegien über verschiedene Gegenstände der Natur, Kunst, Moral und Geschichte, aus dem Latein alter und neuer Dichter übersetzt von J. Lang. Mit einem Anhange Oden, Lieder, Denkreime. Nebst beigefügtem Latein zum Gebrauch für Schulen. Passau 1825. VIII, 248 S. 8.

3) Von dem Doppelzwecke des Gymnasiums, vorzüglich des Sprachstudiums. Progr. Straubing 1825. Gedruckt mit F. S. Lerno'schen Schriften. 4.

34. Christian Schaller, geb. zu Fürth, Artillerieleutnant, später Postsekretär in Erlangen.

Meusel, Gel. Teutschl. 15, 271. 20, 59.

1) Gedichte. Fürth 1803. 8.

2) Litterarisches Quodlibet, oder die Erzeugnisse meiner geschäftlosen Stunden. Fürth 1807. 8.

3) Fragmente aus dem Feldzuge gegen Oestreich im J. 1809. Augsburg 1810. 8.

4) Flüchtige Bemerkungen auf einer Reise von Nürnberg über Würzburg, Frankfurt, Mainz und Koblenz in die Bäder am Taunus im J. 1825. Nürnberg 1826. 8.

35. Franz Joseph Weinzierl, geb. am 24. Dezember 1777 in Pfaffenberg, 1801 Kaplan in Penting, 1806 Prediger am Domstift in Regensburg; starb daselbst am 1. Januar 1829.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 174. 21, 432 f.
b. Felder-Waitzenegger 2, 496 f.
c. N. Nekrolog 7, 901.

1) Gebetbuch der Heiligen Gottes, nach den gewöhnlichsten Andachtsübungen gesammelt. Stadt am Hof 1803. 8. — 2. Aufl. Augsburg 1816. — 3.: 1819. — N. Aufl. 1825. — 6.: 1847. — 7.: 1855.

2) Die Klaggesänge des Propheten Jeremias nach der Vulgata in Versen. Mit der Kirchenmelodie. Stadt am Hof 1805. 8. Vgl. Nr. 11) und Nr. 14).

3) Die Frohnleichnamsprocession, aus dem Ritual des Erzbisthumes Regensburg . . . 3. Auflage. Stadt am Hof 1815. 8.

4) Der Geist der katholischen Kirche in der Bittwoche. In zwey Predigten dargestellt. Regensburg 1811. 8.

5) Die sieben Bußpsalmen in gereimten Versen. Regensburg 1814. 8.

6) Des ehrwürdigen Thomas von Kempen vier Bücher von der Nachfolge Christi. Dem christlichen Volke in einer neuen Uebersetzung und wohlfeilen Ausgabe gewidmet. 2. Auflage. Regensburg 1817. 8. — 8. Aufl. 1839. 8.

7) Das Gesangbuch der heiligen römisch-katholischen Kirche. Aus ihrer Sprache in gereimten Versen übersetzt. Augsburg 1816. 8. — 2. verm. Aufl. Sulzbach 1824. 8.

8) Hymnen und Lieder für den katholischen Gottesdienst. Aus dem Lateinischen der französischen Breviere in gereimten Versen übersetzt. Augsburg 1817. 8. — 1821. 12.

9) Trauerrede auf S. Emin. den hochwürdigsten Fürsten und Erzbischof Karl Theodor aus dem Geschlechte der Reichsfreiherren von Dalberg. Augsburg 1817. Fol.

10) Des ehrwürdigen Thomas von Kempen sechs Erbauungsschriften, aus dessen sämmtlichen Werken ausgewählt, übersetzt und allen Freunden der Nachfolge Christi gewidmet. Augsburg 1818. 12.

11) Die Psalmen, nebst den Klagliedern Jeremiä [vgl. Nr. 2)] und den übrigen Gesängen der heiligen Schrift, in gereimten Versen. Augsburg 1819. gr. 8. — 2. Aufl. Sulzbach. gr. 8. — Das allen verständliche und erbauliche Psalterium . . in gereimten Versen nach der Uebersetzung von F. J. Weinzierl, gesammelt und verbessert von Sim. Buchfelner. Landshut 1832. gr. 12. = Blüthen und Blumen heiliger Andacht und Frömmigkeit. 2. Bdch. — Vgl. Nr. 14).

12) Hymni sacri, quos ex plurium Galliae dioecesium breviariis collegit. Augsburg 1821 (d. i. 1820). 12.

13) Sprüche der Weisheit, aus den heiligen Büchern der Denksprüche, des Predigers, der Weisheit und Sirachs Sohnes ausgewählt und in gereimten Versen übersetzt. Augsburg 1821. 12.

14) Die Klagelieder des Propheten Jeremias, und die übrigen Gesänge der hl. Schrift. In gereimten Versen übersetzt von Fr. Jos. Weinzierl. Ein Anhang zu dessen übersetzten Psalmen. Sulzbach, J. E. v Seidel. 1824. 80 S. 8. Vgl. Nr. 2) und Nr. 11).

15) Trauerrede auf . . . Maximilian Joseph, König von Baiern. Bei dem ersten feyerlichen Trauer-Gottes-Dienste in der hohen Kathedral-Kirche zu Regensburg den 20sten Oktober 1825 gehalten. Regensburg, bey J. B. Rotermundt. 6 Bl. 2.

16) Nachgelassene Schriften religiösen Inhalts. Erste Abtheilung. Predigten. Sulzbach 1831 bis 1844. VII. gr. 8. In 2. Aufl. ersch. Bd. I: 1837; II: 1840; III: 1847; IV: 1846. — Zweite Abtheilung a. u. d. T.: Legenden der Heiligen nach ihrem innern Leben auf alle Tage im Jahre. Sulzbach 1832. gr. 8.; Neue unveränd. wohlf. Ausg. Sulzbach 1843. gr. 8.

36. Ulrich Benedikt Wachter, geb. am 5. Juli 1783 in Memmingen.
Meusel, Gel. Teutschl. 16, 123. 21, 290.

1) Gedichte. Memmingen (Basel) 1803. 8.

2) Lieder der Liebe, der Freundschaft und des Ernstes. Basel (1803). 8.

3) Anteil an den Gemeinnützigen Unterhaltungen für Leser aus allen Ständen. Wochenschrift. Memmingen 1804. 8.

4) Worte der Wahrheit an Menschen, meine Brüder. St. Gallen 1821. 8.

5) Gottfried und Maria, oder die Wallfahrt ins Waldkirchlein. Mit einer Beschreibung und einer Abbildung dieser merkwürdigen Stelle des Appenzellergebirgs in der Schweiz. St. Gallen 1828. 8.

6) Wiborath von Klingnau. Eine Geschichte der Vorzeit. Der nachdenkenden Jugend frei erzählt vom Verfasser Gottfrieds und Maria u. s. w. St. Gallen 1829. 12. Ohne Vfn.

7) Ausführliche theoretische Einleitung in die Gesangs- und Instrumentalmusik. Handbuch für Lehrer und Lernende. St. Gallen 1833. Huber u. Comp. 8.

8) Freie Ergießungen eines christlich Gläubigen in kurzen Reden, Gedanken und Aufsätzen. St. Gallen, gedruckt in der Zollikofer'schen Offizin. 1838. 96 S. 8.

9) Der innere Friede. Zürich, Hanke. 184?. kl. 8.

37. Ludwig Theodor Becker. — Meusel, Gel. Teutschl. 17, 115 f. 22 I, 174.

1) Leonore und Klara. Eine Geschichte für Familien. Augsburg 1803. II. 8.

2) Adel und Liebe. Ein Gemählde in 3 Aufzügen. Nürnberg (1814). 8. Auch: Dtsch. Schaubühne. Augsburg. Bd. 24.

3) Moosrosen. Erzählungen, Geschichten und kleine Romane. Nürnberg 1814. 8.

4) Feierstunden. Erzählungen, Geschichten und kleine Romane. Nürnberg 1815. 1817. II. 8.

5) Rosen und Dornen in Erzählungen und Scenen aus dem stillen häuslichen Leben in einen Kranz gewunden für gute Menschen. Herausgegeben. Nürnberg (1817). II. 8. Vgl. § 295, I. 19. 13); § 296, 19. 21) — Band VI. S. 390. 447.

6) Zeitvertreib bei langen Winterabenden in Erzählungen, Geschichten u. s. w. Nürnberg 1818. II. 8.

7) Gemähldesammlung, in Erzählungen, Geschichten u. s. w. Nürnberg 1819. 8.

8) Angenehme Familiengeschichten und Erzählungen. Nürnberg 1820. 8.

9) Neue Abendunterhaltungen, zu Erheiterungen. Nürnberg 1820. gr. 8.

38. Johann Anton Wannenmacher, geb. in Memmingen, Kandidat der Theologie in seiner Vaterstadt; starb daselbst 180?.
Meusel, Gel. Teutschl. 16, 151. 21, 360.

Gedichte der Freundschaft, Liebe und Treue, nebst andern vermischten Inhalts. Memmingen 1804. 8.

Roman Baumgärtner, gest. zu Riedelsheim im J. 1814. § 270, 118. — Meusel, Gel. Teutschl. 13, 70. 17, 95. 22 I, 139 f.

39. Franz Xaver Anselm Deuber, geb. am 21. April 1782 (n. a. 1781) zu Breitenreut in Unterfranken, 1804 Professor am Lyceum zu Bamberg, seit Dezember 1818 ordentlicher Professor der Geschichte in Freiburg; starb daselbst als badischer Hofrat am 24. November 1850.

a. Jäck's Pantheon, Sp. 207 f. — b. (Jäck) Wichtigste Lebensmomente aller k. baier. Civil- u. Militair-Bedienstigten. Augsburg 1818. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 407 f. 22 I, 602. — d. N. Nekrolog 28, 1049. — e. Jäger, Das litterarische Freiburg S. 29 f. — f. Badische Biographieen, hg. von F. v. Weech. Karlsruhe 1881. 3, 23 f. (König).

1) Gedichte. Bamberg 1804. 84 S. 8.

2) Hymnen, gesungen am Altare des Vaterlandes bey der Königsfeyer. Bamberg 1806. Fol.

3) Geschichte, philosophisch dargestellt. Bamberg 1809. 8. — 2. Ausg. u. d. T.: Philosophische Ansichten über die Weltgeschichte. Bamberg 1816. 8. — 3. Ausg. 1823. VI, 146 S. 8.

4) Handbuch der Mythologie der alten Völker, besonders der Griechen . . Erster Theil. Bamberg und Würzburg 1810. 4 Bl., 134 S. 8.

5) Oden und kleinere Aufsätze im Münchener Gesellschaftsblatt 1811.

6) Geschichte der Waldenser und Albigenser. Ein Programm. Bamberg 1813. 8.

7) Geschichte der Schifffahrt im atlantischen Ocean; zum Beweis, daß Amerika schon lange vor Chr. Colombo, und auch der Compaß, das Mittel zu großen Seereisen, vor Flavio Gioja entdeckt worden sey. Angehängt ist Chr. Colombo's eigener Bericht an Raphael Sanxis, den Schatzmeister des Königs von Spanien. Bamberg, 1814. 8.

8) Epinicia. I. Germania victrix. Parodia ad Pythium octavum Pindari hymnum. II. *Συγχαρμα* ad Germanos, Gallia iterum debellata, in patriam reduces. Bamberg 1815. 8 Bl. 8.

9) Metrische Uebersetzung der Olympischen Oden Pindars. Bamberg 1815. 8. Vorher die 1. und 2.: Kilian's Georgia 1806. 4. — 2. Aufl. 1820. — Duodeni Pindarici hymni secundum metricam normam A. Boeckhii et G. Hermanni. Bamberg 1818. 4.

10) Bemerkungen über Aloys Schreiber's Badische Geschichte. Bamberg 1817. 8.

11) Vorlesungen über die Geschichte der Teutschen Nation. Bamberg 1817. 8.

12) Grundriß der Bamberger Handlungsgeschichte. Bamberg 1818. 8.

13) De faustis Alberto-Ludovicianae auspiciis carmen graecum. Quo decanatus vices indicit F. A. Deuber. Die vigesima quinta aprilis MDCCCXXI. Friburgi in Brisgovia. Typis Wanglerianis. 4 Bl. 4.

14) Anteil an Ernst Münch's Deutschem Museum. Freiburg 1824.

15) Geschichte der Bauernkriege in Teutschland und der Schweiz. Freiburg 1833. Bei dem Verfasser. 4.

40. Johann Christoph Gottlieb Zimmermann, geb. am 19. Juli 1788 in Benk bei Baireuth, studierte in Halle Philologie, habilitierte sich als Privatdozent an der Universität in Erlangen, wurde 1813 Professor am Gymnasium in Bayreuth, 1816 Professor in Rothenburg.

a. Fikenscher, Gel. Fürstenth. Bayreuth 10, 167. 11, 94. — b. Meusel; Gel. Teutschl. 16, 317 f. 21, 805. — c. Kehrein, Dramat. Poesie 2, 240.

1) Gedichte. Hof 1804. 8. Mit Vorrede von Wich (oben Nr. 23).

2) Achilles auf Skyros. Schauspiel in fünf Akten. Hof, Mintzel. 1808. VI, 176 S. 8.

3) Vermischte Gedichte. Erlangen 1811. 8.

4) Konrad [Conradin] von Schwaben. Trauerspiel in 5 Aufzügen. Erlangen 1816. 3 Bl., 176 S. 8. Iamben.

5) Vier Gedichte, den Griechen gewidmet. Erlangen (Ansbach) 1821. 8.

6) Griechische Gedichte. Von J. Ch. G. Zimmermann. Erlangen 1827. VIII, 30 S. 8.

Franz Axter § 295, I. 11.

41. Franz Zacherl.

Gedichte. München 1805. 12.

42. Johann Michael Feder, geb. am 25. Mai 1753 zu Oellingen in Franken, 1777 Priester, dann einige Jahre Seelsorger, 1785 außerordentlicher, 1795 ord. Professor der Theologie an der Würzburger Universität, seit 1791 auch Universitätsbibliothekar, 1798 fürstl. Würzburgischer geistlicher Rat, 1805 Oberbibliothekar, trat November 1811 in den Ruhestand und starb am 6. Juli 1824.

Vgl. § 99, 4 = Band I. S. 417, Abs. 2.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 301 bis 303. 9, 328 f. 13, 365. 17, 554 f. 22II, 116. — b. Felder 1817. 1, 210 bis 213. 3, 486. — c. (Jäck). Wichtigste Lebensmomente .. Augsburg 1818. 8. — d. A. Ruland, Series et Vitae Professor. Theol. Wirceburgi 1835. S. 193 bis 199. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 6, 597 (Reusch). — f. A. Lindner, Die Schriftsteller ... des Benediktiner Ordens u. s. w. Regensburg 1880.

1) Sammlung auserlesener Fabeln. Herausgegeben von Stumpf, Kupferstecher zu Würzburg. Würzburg 1806. 4.; Neue Ausg. 1811. Der Text dieser Kinderschrift ist von Feder.

2) Unglück und Mitleid. Ein Gedicht von dem Herrn Präsidenten Delille. Aus dem Französischen übersetzt. Nürnberg 1813. gr. 12.

3) Außerdem noch andere Übersetzungen, theologische Werke, Predigten u. s. w.

43. Anton Heinrich Ludwig Ullmann, geb. am 26. Mai 1788 in Baireuth, 1808 Pfarrvikar in Ammersdorf bei Baireuth, 1810 in Baireuth, 1811 Pfarrverweser, 1812 wirklicher Pfarrer zu Aufseß im Obermainkreise, um 1826 Diakonus an der Stadtkirche zu Berneck in Bayern.

Meusel, Gel. Teutschl. 21, 164.

1) Poetische Versuche. Bayreuth 1806. 8.

2) Aphorismen in Betreff und durch Veranlassung der Pflaum'schen Frage und Bitte an die gesammte protestantische Geistlichkeit [in Deutschland .. Leipzig 1816. 8.]. Dinkelsbühl 1817. 8.

3) Wünsche für die protestantische Kirche und ihre Diener im Vaterlande. o. O. 1819. 22 S. 8.

4) Die Recension des Protestantismus in der Schrift: ‚Würde und Hoffnung der katholischen Kirche' von J. B. Kastner historisch beleuchtet. Nürnberg 1825. gr. 8.

5) Christlicher Hausssegen. Eine Sammlung christlicher Morgen- und Abend-Gebete. Hg. von A. H. L. Ullmann. Nürnberg, Joh. Ad. Stein. 1842. VIII, 112 S. 8.

44. Emmerich Jakob Aurnhammer, geb. am 14. November 1772, Professor am Gymnasium in Passau; starb am 6. August 1817.

Meusel, Gel. Teutschl. 17, 59.

1) Gedichte und Aufsätze in Seckendorffs (§ 289, 3. 5) Musenalm. f. d. J. 1807, unterz. A.; in der von Aurnhammer selbst redigierten Sammlung zerstreuter Blätter vom J. 1810. Regensburg 1811. 4.; in J. P. v. Hornthals Deutschen Frühlingskränzen für 1816. — Vgl. § 298, A. II. p.

2) Bemerkungen über einige empfehlungswürdige Momente in der Erziehung der Alten. Progr. Regensburg 1810. 4. Ohne Vfn.

45. Johann Martin Gehrig, geb. am 29. Mai 1768 in Oberwittstadt, einem fürstl. Salmischen Marktflecken, Kaplan in Schlehenrieth bei Werneck im Würzburgischen, später Stadtpfarrer zu Aub im Würzburgischen; starb am 14. Januar 1825.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 448. 17, 677 f. 22II, 308 bis 310. — b. Felder-Waitzenegger 3, 492. — c. Nekrolog 1825. 2, 1285 bis 1294. — d. Würzburg. Religionsfreund 1825. Nr. 175. — e. Sieh unten Nr. 10).

1) Neue Lieder nach alten und bekannten Melodieen für das ganze katholische Kirchenjahr. Ein Versuch zur Lieferung eines Beytrages zur Einführung eines Gesangbuches nach rein sittlichen, ächt christlichen und dem Geiste eines jeden Festes angemessenen Religionsbegriffen. Bamberg und Würzburg 1807. 8. — 2. verm. u. verbess. Aufl. 1813. 8.

Wird Meusel 17, 678 f. dem Bruder G.s Joseph zugeschrieben.

2) Goldene Aepfel in silbernen Schalen, oder Wahrheiten in schöner Form. Eine Blumenlese, oder Sammlung erhabener Sprüche und vorzüglicher Stellen aus guten deutschen Schriftstellern zur Bildung des Geistes und Herzens. Herausgegeben und für alle Tage des Jahres eingerichtet. Bamberg und Würzburg 1818. 8.

3) Gregorius von Zirkel, Bischof zu Hippen und Weihbischof zu Würzburg. Ein Beitrag zu dessen Charakterschilderung. Bamberg und Würzburg (Frankfurt a. M.) 1818. 8.

4) Glossen zum Texte meiner Erfahrung. Ein kleiner Beytrag zur Beförderung der Welt- und Menschenkenntniß. Nebst einem Anhange vorzüglicher Stellen aus guten Schriften. Bamberg und Würzburg 1819. 8.

5) Aphorismen zur Beförderung der Religion, Tugend und Weltkenntniß. Bamberg und Würzburg 1823. 12.

6) Gesammelte christliche Lieder und Gebete für den sonn- und feyertäglichen Gottesdienst und für verschiedene Zeiten und Gelegenheiten. Bamberg und Würzburg 1823. 8.

7) Sittenspiegel, oder Beispiele der Tugend aus der Profangeschichte. Ein Lesebuch .. Würzburg 1824. 8. — 2. Aufl. 1826. — 3. von Fr. X. Wolf verb. u. verm. Aufl. 1830. 8. — 4. von Fr. X. Wolf verb. u. verm. Aufl. 1841. 8.

8) Beiträge zur Erziehungskunde. In Reden gehalten bei den Conferenzen oder Fortbildungs-Anstalten für Schullehrer im Königreich Bayern. Würzburg 1824 bis 1826. Drei Lieferungen. 8. — Aus der dritten L. besonders abgedruckt: Kurzgefaßte Geschichte des Königreichs Bayern für vaterländ. Volksschulen; 2. Aufl. Würzburg 1835. 8.

9) Wie gelangt man zu der Ueberzeugung, daß das Christenthum Gottes Werk sey? Beantwortet für Gebildete. Würzburg 1824. 8. — 2. Aufl. 1827. 8.

10) Hinterlassene Fest- und Feyertags-Predigten, nebst einigen Sonntags- und Gelegenheits-Predigten. Mit einer kurzen Lebensbeschreibung des Verewigten und der bey seiner Todesfeyer gehaltenen Leichenrede. Würzburg 1825. 8.

11) Außerdem andere Predigten sowie Homilien, Katechisationen, Andachts- und Erbauungsbücher.

46. Andreas Marian Schlosser, geb. am 24. November 1772 in Bamberg, Benediktiner des Klosters Michelsberg bei Bamberg, lebte später als Privatgelehrter in Forchheim und starb am 3. Juni 1815.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 321, 20, 150.

b. Jäcks Pantheon, Sp. 998.

1) Gedichte, Satiren, Räthsel und Charaden, nebst einigen Aufsätzen in Stammbücher. Drei Lieferungen. Bamberg 1807/9. 8.

2) Die Schöpfung der Welt nach der Genesis des Moses, und der Untergang der Welt nach Matthäus. Ein poetischer Versuch. Bamberg 1812. 8.

47. B. Oefele.

Gesänge meiner einsamen Muse. München 1807. Mit Hübschmannischen Schriften. 8.

48. Karl Rottmanner, geb. am 30. Oktober 1783 in München, studierte in Landshut und München Philosophie, bereiste Italien und Frankreich, lebte dann meistens auf seinem Gute Ast bei Landshut und starb im Jahre 1822.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 225. 19, 453. — b. Greger 3, 229 f.

1) Kritik der Abhandlung F. H. Jacobi's über gelehrte Gesellschaften, ihren Geist und Zweck [§ 228, 5. 27)]. Landshut 1808. XIV, 60 S. 8. — 2. Auflage. Landshut (1808). XVI, 64 S. 8.

2) Gedichte in Ast's Zeitschrift § 296, 54. 7) 1808 bis 10, in der Thusnelda, in K. W. Grotes Zeitlosen u. s. w.

3) Frühlingsblumen. München 1808. bey Joseph Lindauer. 2 Bl., IV, 132 S. 1 Bl. 8.

49. Joseph Löw, geb. am 5. Februar 1785 in Esclarn, Landgerichts Vohenstrauß, besuchte die Schule in Amberg, studierte in Landshut Medizin, promovierte zum Doktor der Medizin, starb aber schon 1809 als Opfer seiner Anstrengungen im Krankenhause, welches der Krieg und die Schlacht bei Landshut überfüllt hatte.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 455. 18, 572. 23, 453 (hier: geb. 1764).

b. Greger 3, 140 bis 145.

Viele Gedichte von L. in Ast's Zeitschrift § 296, 54. 7) 1808. — Außerdem medizinische Arbeiten.

Adalb. Phil. Cammerer § 307, I. 82.

50. Karl Friedrich Wilhelm Borck, auch Bork, war 1805 bis Sommer 1809 Schauspieler in Prag, von da in Nürnberg; später kaiserl. russischer Hof-Schauspieler in St. Petersburg.

Meusel, Gel. Teutschl. 17, 218. 221, 328 f.

1) Biedersinn der Franken, oder Einzug Kaiser Karl des Vierten in Nürnberg. Ein vaterländisches Gemählde des 14ten Jahrhunderts in 4 Aufzügen. Der hiesigen löbl. Kaufmannschaft ehrfurchtsvoll gewidmet. Nürnberg 1809. 8.

2) Lyrische Gedichte. Nürnberg 1809. 16.

3) Theater-Almanach für das Jahr 1811. St. Petersburg. 12.

4) Das seltene Ereigniß. Ein Familiengemälde in 4 Aufz. Braunschweig 1814. 92 S. 8.

5) Aphanasia, oder der Kampf der Liebe im Norden und Süden. Nach wahren Ereignissen aus den Jahren 1812 und 1815. Berlin 1824. 8.

6) Schreckens-Nächte eines Reisenden auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung. Eine aus dessen Tagebuche entlehnte wahre Geschichte neuerer Zeit. Herausgegeben von C. F. W. Borck. Leipzig 1825. 8.

7) Cathinka oder Das Duell zum Glück. Wahre, merkwürdige, tragi-komische Begebenheit aus St. Petersburg und Moskau. Leipzig 1825. 8.

8) Marbods Klippenwege. Ein Roman. Mannheim, Schwan- und Götz'sche Hofbuchhandlung. 1826. 238 S. 8.

9) Gab heraus: Gefahren und Abentheuer, oder die Schreckenstage des Herrn von Davidow während der französischen Occupation von Moskau im Jahr 1812 und der großen Ueberschwemmung in St. Petersburg im Jahr 1824. Nebst 2 noch auf diese Ereignisse Bezug habende Beilagen. Leipzig 1825. 8.

10) Elsabee von Breitenstein, Retterin des deutschen Ritter-Ordens im Schloß Wenden. Historische Erzählung aus dem 14ten Jahrhundert. Leipzig 1827. II. 8.

11) Die zwölfjährige Heldin, Fürstin Nadeshda Pugatowsky. Ein historischer Roman des 17. Jahrhunderts nach verschiedenen Klosterlegenden frei erzählt von C. Fr. W. B. Hofschauspieler. Leipzig 1831. II. 8.

12) Dornen-Kranz der Religions-Verfolgung. Historische Erzählung aus neuerer Zeit. Berlin, 1833. 8.

13) Peter Pawlowitsch Semennow's merkwürdige Begebenheiten während der Regierung Katharina's der Zweiten und der Revolutionszeit in Paris. Historische Erzählung von C. F. W. Borck, ehemaligem Kaiserl. Russ. Hofschauspieler. Berlin 1834. II. 8.

14) Der Hochverräther. Historische Erzählung neuerer Zeit. Leipzig 1835. II. gr. 12.

51. Anton Seyfried. § 272, 11. Von diesem S. ?: An den Kronprinzen von Baiern. Mannheim den 5. Junius 1815. Von A. Seyfried: Morgenblatt 1815. Nr. 173. 21. Juli.

52. Thomas Joseph Blümelhuber, geb. am 31. August 1778 zu Roding in der obern Pfalz, 1802 Kaplan in Penting bei Neunburg, 1803 Chorvikar zur alten Kapelle in Regensburg, 1811 Oberprimarlehrer, 1813 Professor am katholischen Gymnasium in Regensburg, seit 1815 auch Rektoratsassessor.

a. Felder 1817. 1, 73 bis 77.

b. (Jäck) Wichtigste Lebensmomente . . Augsburg 1818. 8.

c. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 187.

1) Eine lateinische Ode, mit metrischer Übersetzung ins Deutsche: Ratisbona ad regem Bavariae restituta ejus sceptro IX. Cal. Jun. 1810.

2) Der Barde im Regenkreise, zur Feyer der Vermählung des Kronprinzen von Bayern. Regensburg 1810.

3) Hans Dollinger und Krako, eine Legende nach einer Legende. Regensburg 1816.

4) Außerdem noch einige latein. und deutsche Gelegenheitsgedichte sowie mehrere Prologe und Episoden für das Regensburger Theater, Reden u. ä. von 1811 bis 1813.

53. Johann Lorenz Friedrich Richter, geb. am 29. Januar 1781 in Baireuth, Lehrer am Gymnasium in Erlangen, daneben Amanuensis an der Universitätsbibliothek, später Subkonrektor und Professor an derselben Lehranstalt; starb am 29. Dezember 1837 in Erlangen.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 19, 339.

b. N. Nekrolog 15, 1276.

1) Der Welsische Garten. Ein Gedicht. Erlangen 1810. 8.

2) 1813: Sieh G. F. Seiler oben Nr. 1. 3).

3) Vaterlandskatechismus der Teutschen aus den höhern Ständen. Erlangen und Leipzig 1814. 8.

4) Dem Vater des Vaterlandes Ludwig I. König der Baiern zur Feier seiner Anwesenheit auf Nürnbergs Burg im August 1833 von Joh. Lor. Friedr. Richter. Erlangen, Junge. 32 S. 8.

5) Cantus latinos hos academicos Musarum alumnis esse jubet sacros. Erlangae 1837. Typis Jungeanis. 32 S. 8.

54. Jakob Ignaz **Sendtner,** geb. am 31. Juli 1784 in München, studierte, nach Absolvierung des dortigen Gymnasiums und Lyceums, von 1805 bis 1810 in Landshut und Heidelberg, übernahm am 1. September 1810 die Redaktion der Münchener politischen Zeitung, auch die der Oberdeutschen allgem. Litteratur-Zeitung, war daneben auch Professor am Lyceum, später an der Universität und starb am 11. Juni 1833.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 439.
b. Greger 4, 267 bis 269.
c. N. Nekrolog 11, 939.
d. Jos. Kehrein, Biogr.-literar. Lexikon 1871. 2, 142 f.

1) Mein Abschied von Heidelberg. Im November 1809. Aus der Druckerei von Ferd. Kaufmann in Mannheim.

2) Gab heraus: Gesellschaftsblatt für gebildete Stände. München 1811 bis 15. 4.

3) Religiöse Betrachtungen am Grabe der Frl. Fanny v. Moshamm. Mitgetheilt aus dem Leben dieses schönen Opfers kindlicher Liebe. München 1811. 8.

4) Gedichte. Nürnberg 1812. 8.

5) Zur Vermählungs-Feyer Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Charlotte Auguste mit Sr. k. k. Majestät dem Kaiser Franz I. von Oesterreich. München 1816. 4 Bl. 4. Gedicht.

6) Die Schlacht bey St. Jacob an der Birs im Jahre 1444. Ein historisches Gedicht in 4 Gesängen. Basel, Em. Thurneisen. 1817 (d. i. 1816). 60 S. 8.

7) Einige Bemerkungen in Beziehung auf die Münchener dramatische Preisaufgabe vom 4. Dez. 1817. Nebst ein paar Worten an Hrn. Prof. Synth als Antwort auf seine Antikritik zu Gunsten Heimerams [von Andreas Erhard § 334, III. 511. 2)]. München 1818. 20 S. 8.

8) Bavaria, oder Volkslieder und Gedichte vaterländischen Inhalts. Erstes Heft. Enthält verschiedene epische Gedichte. Zweites Heft. Enthält: Die Entstehung des Klosters Waldsassen. Ein romantisches Drama in 3 Akten. München 1817. 1819. II. 8.

9) Heinrich der IV. zu Givry. Oper in 2 Aufzügen. Gedichtet von J. J. Sendtner und in Musik gesetzt von Jos. Hartmann Stuntz. München 1820. 45 S. 8.

10) Bonaparte und Londonderry. Ein Gespräch im Reiche der Todten. München, J. A. Finsterlin 1822. 8. Ohne Vfn. — Andere Ausg.: Pest, Jos. Müller. — Vgl. Euphorion 1896. Zweites Ergänzungsheft. S. 79 bis 81. 120.

11) Ueber Lehre und Zucht in den Schulen. Ein Wort zur Zeit in Beziehung auf Baiern. München 1826. 71 S. 8.

12) Goethe, seine Zeit und die unserige. Eine Rede, gehalten am 5. April 1832, in öffentlicher Vorlesung an der Ludwigs-Maximilians-Universität. München 1832. 41 S. 8. — § 234, C. IV. 21) = Band IV. S. 604.

13) Gab heraus: Altbayern, politisches Wochenblatt. München, Lindauer. 1832. Folio.

M. Lindemann § 347, 1901.

55. Johann Adam von Seuffert, Schriftstellernamen: **Chordalis, Justus Steinbühl,** geb. am 15. März 1793 in Würzburg, studierte daselbst die Rechte, machte als Leutnant im Großherzoglich Würzburgischen Jägerbataillon 1814 den Feldzug nach Frankreich mit, promovierte nach seiner Rückkehr im März 1815 zum Doctor juris, im Juli desselben Jahres zum Doctor der Philosophie, habilitierte sich im Wintersemester 1815 als Privatdozent in Göttingen, 1816 in Würzburg, wurde

1817 außerordentlicher Professor an der dortigen Universität, 1831 Abgeordneter derselben auf dem Landtage, 1832 seines Lehramts enthoben und als Appellgerichtsassessor mit Titel und Rang eines Appellrates nach Straubing versetzt. Eine ihm 1833 angebotene Professur in Zürich lehnte er ab, wurde 1834 Rat am Appellationsgericht in Ansbach, siedelte 1838 mit dem mittelfränkischen Appellgerichte nach Eichstädt über und trat 1839 aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand. Seitdem lebte er in München und starb daselbst am 8. Mai 1857.

a. Saalfeld, Geschichte der Universität Göttingen. Hannover 1820. S. 281. b. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 449 f. c. Neue Münchener Zeitung 1857. Abendblatt. Nr. 115. d. (Augsburg.) Allgem. Zeitg. 1857. S. 2083. 2331. e. Allg. dtsch. Biogr. 1892. 34, 58 bis 64 (Heigel). f. F. Sander, Johann Adam Seuffert und sein Göttinger Freund Friedrich Lücke: (Münchn.) Allg. Ztg. 1894. Beil. Nr. 111 f.

1) Alcaeus, metrisch übersetzt mit beigefügtem Originaltexte und einigen Anmerkungen von J. A. S. Würzburg 1811. 8.

2) Blumen griechischer Lyriker auf deutschen Boden verpflanzt von J. A. Seuffert. Erstes Beet. Würzburg 1811. 12. — Vgl. Litbl. z. Morgenblatt 1811. Nr. 21.

3) Gedichte u. d. N. Chordalis in den von Hornthal hg. Deutschen Frühlingskränzen. Bamberg und Würzburg 1815. 1816. 8. Vgl. § 315, II. 25).

4) Versuche in gebundener Rede. Erlangen 1837. IV, 128 S. 16. — Eine Auswahl daraus vorher: Erlanger Musenalmanach f. 1838. Hg. v. F. Rückert. S. 207 bis 235.

5) Patriotische Betrachtungen im Gefolge der Münchener Fastnacht. Von Justus Steinbühl. München 1847. 34 S. 8.

6) Epigramme und Sinnsprüche eines Unparteiischen. Von Justus Steinbühl. München 1848. VI, 220 S. 12.

7) Die deutschen Verfassungsreformen. Patriotische Reden und Betrachtungen. [Aus der Allgem. Zeitung abgedruckt, mit Zusätzen]. München 1848. VI, 106 S. 8. Darin u. a. die ihrer Zeit viel bemerkten Artikel ‚Von der Isar', im Frühjahr 1848 in der Allg. Ztg. erschienen.

8) Beiträge in der Charitas. Gestiftet durch E. von Schenk. Fortges. von C. Fernau. Regensburg 1843 bis 45.

9) Außerdem juristische u. a. Schriften.

Johann Rietsch § 308, 566.

56. Ernst de Ahna, wahrscheinlich in Meiningen zwischen 1770 bis 1780 geboren; starb als Oberlehrer an der höhern Töchterschule in Nürnberg am 23. Juni 1827. N. Nekrolog 5, 1125.

Gedichte. München 1812. 1 Bl., 120 S., 2 Notenbeilagen. 8.

57. Franz von Paula Hocheder, Schriftstellername: **Emmerich Norus,** geb. am 23. März 1783 zu Roßdorf in Oberbayern, besuchte 1797 bis 1802 das Gymnasium in Salzburg, studierte 1803 bis 1807 auf der dortigen Universität die Rechte, daneben Philosophie und Ästhetik, praktizierte hierauf am Stadtgericht in Salzburg, gab die juristische Laufbahn auf, wurde Hofmeister bei einer rheinischen Familie zu Vallendar, unterzog sich 1811 der Lehramtsprüfung, wurde 1815 Gymnasialprofessor in München, 1819 Rektor des Gymnasiums in Würzburg, 1824 Rektor des neuen Gymnasiums in München, 1842, als das Gymnasium an den Benediktinerorden überging, Professor der Philologie und Ästhetik an der Universität und Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Er starb am 3. Mai 1844 in München.

a. Meusel, Gel Teutschl. 22[II], 777. — b. N. Nekrolog 22, 1003. — c. Franz Steininger, Zur Erinnerung an F. Hocheder. Programm des Maximilians-Gymnasiums. München 1856. 4. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 12, 519 f. (Halm).

1) Ferienliebe von Emmerich Norus. Coblenz 1812. 8.

2) Beiträge im Morgenblatt, in der Eos, Aurora u. s. w.

3) a: Des Qu. Horatius Flaccus Buch über die Dichtkunst, oder Brief an die Pisonen, erklärt. Passau 1824. 8. — b: Des Sophocles Oedip auf Kolonos, erklärt.

Passau 1826. 8. — c: Horatius, Episteln, für die Gymnasien bearbeitet. Regensburg 1830 f. II. 12.

Böhnert § 308, 568.

58. Franz Jäger.

Erste Versuche in der Dichtkunst. Bamberg und Würzburg 1813. 8. — 2. unveränd. Aufl. u. d. T.: Neue Sammlung vermischter Gedichte. Würzburg 1826. 8.

59. Johann Michael Hauber, geb. am 2. August 1778 zu Irrsee bei Kaufbeuren im Isarkreise, studierte in Freising, erhielt am 4. April 1801 die Priesterweihe, wurde Kaplan in der Vorstadt Au vor München, 1818 Prediger an der Frauenkirche, 1819 Hofkaplan, später Hofprediger, 1839 Dekan, 1843 Probst und Hofkapelldirektor; starb in München am 20. Mai 1848.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22[II], 602 f. — b. N. Nekrolog 21, 1224. — c. Kehrein, Lex. 1, 140. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 11, 37 f. (Reusch).

1) Der musikalische Liederfreund. München 1814 f. 12 Hefte. 4.

2) Christliche Lieder und Gebete zum allgemeinen Gebrauche in den katholischen Kirchen und Schulen. München 1814. 8.

3) Auserlesene Erzählungen und Parabeln zur Beförderung eines christl. religiösen Sinnes. Ein Lesebuch für die Jugend. 2. Aufl. München 1815. 8.

4) Gab heraus: Jugendbibliothek. München 1818 bis 1827. VIII. gr. 8. — Fortgesetzt von F. S. Hägelsperger, später von Ottmar Lautenschlager.

I. Erzählungen aus der Welt- und Menschengeschichte. 1818; 2. Aufl. 1822; 3. Aufl. Lindau 1846. gr. 8.; 4. durchgehends neu bearb. Aufl. Lindau 1852. VI, 298 S. gr. 8. — II. Gemälde aus der Welt- und Menschengeschichte. 1819; 2. Aufl. 1823; 4. umgearb. u. verm. Aufl. Lindau 1850. VI, 282 S. gr. 8. — III. Bildungsschule zur Belebung eines frommen Sinnes und Wandels. 1820; 2. Aufl. 1823; 4. umgearb. u. verm. Aufl. Lindau 1851. VI, 282 S. gr. 8. — IV. Sittenschule zur Erziehung für Gott und Vaterland. 1822. — V. Moralische Schilderungen zur Belebung des Edelsinns und der Tugend. 1824; 3. Aufl. Lindau 1856. — VI. Bilder des Lebens. 1825; 3. Aufl. Lindau 1862. — VII. Lesefrüchte. Geschichten und Erzählungen für Freunde des Guten und Schönen. 1826; 3. Aufl. Lindau 1857. — VIII. Blüthengärtlein, enthaltend Erzählungen, Parabeln, Legenden und Mährchen etc.; 3. Aufl. 1827; 4. Aufl. Lindau 1853.

5) Lobgesang der allerheil. Jungfrau Mariä, für ihre andächtigen Verehrer. Augsburg 1831. 8.

6) Cantica sacra in usum studiosae juventutis. Cantui chordi accom. vocem organi Casp. Ett, Regiae Ecclesiae Anl. Organoedus. München 1840. 8.

7) Silberklänge heiliger Andacht und Frömmigkeit, in einer Sammlung religiöser Blüthen und Blumen, von M. Hauber . ., Andr. Postelmaier, F. D. Rager und C. Schmid. Augsburg.

8) Außerdem viele katholische Gebet- und Andachtsbücher u. s. w.

Joh. Wolfg. Weikert § 308, 569. — Joh. Wilh. Frdr. Lampert § 347, 1911; § 367, 1121.

§ 300.

Oberrhein. Württemberg. Baden. Pfalz.

Elsaß sieh § 307, III.

a. Taschenbuch für edle Weiber und Mädchen. 1801 f. Sieh unten W. Müller Nr. 46. und oben S. 154. Nr. 39. 4).

b. Iris. Ein Taschenbuch für 1803 (bis 1813). Herausgegeben von J. G. Jacobi. Zürich bey Orell, Fuesli und Compagnie. 12. Sieh § 227, 1. 47) = Band IV. S. 259.

c. Taschenbuch der Grazien für 1805 (bis 1808). Von Just. Lafontaine. Mannheim. 12.

d. Heidelberger Taschenbuch. Herausgegeben von A. W. Schreiber. Für das Jahr 1810 (und 1811). Mannheim. 16.; Für 1812. Tübingen. 12.

e. Taschenbuch für Freunde und Freundinnen des Schönen und Nützlichen auf das Jahr 1812 (bis 1814). Mit Beiträgen der vorzüglichsten deutschen Schriftsteller. Mannheim. 16.

f. Adolf Wohlwill, Weltbürgerthum und Vaterlandsliebe der Schwaben, insbesondere von 1789 bis 1815. Hamburg 1875. VIII, 96 S. 8.

g. Herm. Fischer, Beiträge zur Litteraturgeschichte Schwabens. Tübingen 1891. VII, 256 S. 8.

h. Wilhelm Heyd, Bibliographie der württembergischen Geschichte. Im Auftrage der württembergischen Kommission für Landesgeschichte. Erster Band. Stuttgart 1895. XIX, 346 S. 8.; Zweiter Band. Stuttgart 1896. VIII, 794 S. 8.

i. Rudolf Krauß, Schwäbische Litteraturgeschichte in zwei Bänden. Erster Band. Von den Anfängen bis in das neunzehnte Jahrhundert. Freiburg i. B., Leipzig und Tübingen. Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). 1897. XII, 431 S. 8.

Joh. Geo. Jacobi § 227, 1. — Ant. v. Klein § 226, 18.

1. Friedrich August Klemens **Werthes.** § 227, 6. Sieh oben S. 71, 106. 2).

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 463 bis 465. 10, 819. 11, 741. 16, 203. 21, 508 f. — b. Gradmann, Gel. Schwaben S. 771 f. Dazu: Goth. gel. Zeitg. 1804. St. 62. S. 533 f. — c. Wurzbach 1887. 55, 132 bis 134. — d. Gust. Heinrich, F. A. C. Werthes in Ungarn: Ungar. Revue 1893. 13, 508 bis 513. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1897. 42, 132 f. (M. Mendheim). — f. Schwäbische Kronik 1897. Nr 30. Sonntagsbeilage (R. Krauß). — g. Krauß 1, 311 bis 314. — h. Theodor Herold, Fr. Aug. Clem. Werthes und Die deutschen Zriny-Dramen. Münster i. W. 1898. 8.

Brief an ihn von Joh. Jak. Thill (geb. 1747 in Stuttgart, † am 31. März 1771): Gräters Idunna und Hermode. Breslau 1813. Nr. 1. S. 8.

1) Gedichte im N. Teutschen Merkur 1798 bis 1800; in Vermehrens Musen-Alm. f. d. J. 1803; im Morgenblatt 1816; in Haugs Alman. poet. Spiele auf d. J. 1816; in den Mannigfaltigkeiten aus d. Gebiete d. Liter., Kunst u. Natur. Stuttgart 1816.

2) Rede bey dem Antritt des öffentlichen Lehramts der schönen Wissenschaften auf der Universität von Pest. Pest und Ofen 1784. Bey Joh. Mich. Weingand und Joh. Georg Köpf. 8 Bl. kl. 8.

3) Kirchengesänge auf das am ersten May 1791. von den Protestanten in Ungarn zu feyernde Religionsfest für das evangelische Bethaus zu Pest verfertigt. o. O. 1791. 8 Bl. 8.

4) Das Pfauenfest; ein Singspiel in 2 Akten. Stuttgart 1800. 8.

5) Die Klause, ein Gedicht. Stuttgart 1801. 8.

6) Hermione; ein Schauspiel mit Gesang. Stuttgart 1801. 8.

7) Sieben Heroen in sieben Gesängen. Augsburg 1816. gr. 8. Bruchstücke vorher: Morgenblatt 1815. Nr. 256. 1816. Nr. 100.

Joh. Heinr. Voß § 232, 29. — Joh. Mart. Miller § 232, 27.

2. Johann Anton Sulzer, geb. am 18. September 1752 in Rheinfelden, studierte 1772 bis 1774 Theologie zu Freiburg in der Schweiz, dann die Rechte zu Freiburg im Breisgau, promovierte daselbst 1783 zum Doktor beider Rechte, wurde in demselben Jahre Advokat, 1785 Oberamtmann zu Kreuzlingen, 1798 Bibliothekar und Professor des Kirchenrechts am Lyceum in Konstanz, 1807, nach Aufhebung der theologischen Studien, Professor der praktischen Philosophie und Geschichte, 1810 bis 1817 zugleich Präfekt des Lyceums; starb am 8. März 1828 in Konstanz.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 742 f. 10, 732 f. 15, 570 [d. i. 578] f. 20, 706 — b. Gradmann, Gel Schwaben S. 678. — c. Beck, Frh. I. H. v. Wessenberg. Freiburg 1862. S. 63. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1894. 37, 150 f. (Reusch).

1) Eine kleine Sammlung Idyllen in Geßners Manier, gedichtet im 17. Jahre seines Lebens: Freundschaftliche Musen. Solothurn 1773. 8.

2) Religiöse und vermischte Gedichte. Bregenz 1792. 8.

3) 1800: Sieh § 232, 14. c) — Band IV. S. 393.

4) Wahrheit in Liebe, in [14] Briefen über Katholicismus und Protestantismus an Herrn D. Joh. Heinr. Jung, genannt Stilling, wie auch an andre protestantisch-christliche Brüder und Freunde. Constanz und Freyburg 1810. 8. — 2. Aufl. 1813 8. — 3. Aufl. 1840. 8.

Jungs Antwort § 228, 4. 23) XIV, e) — Band IV. S. 271.

5) Außerdem zahlreiche populäre, moralphilosophische u. a. Schriften.

3. Johann Michael Afsprung (Schriftstellernamen: **Ernst, Der Odenwälder**), geb. am 21. Oktober 1748 in Ulm, besuchte das Gymnasium daselbst, machte jedoch keine Universitätsstudien, war seit 1770 Lehrer in Wien, Dessau, Amsterdam und anderen Orten, 1779 auf der Stadtkanzlei in Ulm beschäftigt, ging 1782 als Erzieher nach Heidelberg, 1791 nach St. Gallen, später nach Lindau, war eine Zeit lang Professor am Seminar zu Reichenau in Graubünden, darauf Sekretär des Regierungsstatthalters in Zürich, wurde im November 1807 als Professor der griechischen Sprache nach Ulm berufen und starb daselbst am 21. März 1808.

a. F. Nicolai, Beschreibung einer Reise durch Deutschland. Berlin 1795. 9, 100 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 34 f. 9, 14. 11, 9. 13, 11. 17, 7. — c. Weyermann, Nachrichten von Gelehrten . . aus Ulm 1, 14 bis 18. — d. Gradmann, Gel. Schwaben S. 8. — e. Allg. Lit.-Ztg. 1808. 1, 15 f. — f. Ersch und Gruber, Encyclopädie 1819. 2, 160 (Baur). — g. Würtemberg. Jahrbücher 1865. S. 277 f. (Schmid). — h. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 136 f (Fr. Pressel). — i. Heyd 2, 301. — k. Krauß 1, 216 f.

1) Sieh § 231, 3. g). h). 8. = Band IV. S. 362. 366.

2) Patriotische Vorstellungen an seine liebe Obrigkeit, die Nothwendigkeit einer Schulverbesserung betreffend. Amsterdam (d. i. Frankfurt a. M.) 1776. 8.

3) Bemerkungen über die Abhandlung von der teutschen Litteratur [Friedrichs 2., Königs von Preußen]. Frankfurt a. M. 1781. 8.

4) An meine Mitbürger. Ulm 1782. 8. U. d. T.: Kurze und gründliche Anweisung für den gemeinen Mann, vernünftig glücklich zu leben. Ulm 1785. 8.

5) Beiträge im Magazin für Frauenzimmer. Kehl; in den Oberrheinischen Mannigfaltigkeiten. Kehl; im Pfälzischen Museum. Mannheim; — Gedichte in Archenholz N. Litteratur- und Völkerkunde; — Aufsätze u. d. N. der Odenwälder im Braunschweigischen Journal 1790 f.; in (Campe's) Beiträgen zur Berichtigung der deutschen Sprache. St. 5; im Wochenblatt f. d. Kanton Säntis 1799.

6) Reise durch einige Kantone der Eidgenossenschaft. Leipzig 1784. 8.

7) Rüggericht, gehalten von Minos, Rhadamantus und Aeakus. Frühlingsgericht 1786. Berlin 1786. 8. Ohne Vfnamen.

8) Ode an das gute Volk des Kantons Appenzell, Außer-Roden. St. Gallen 1786. 4.

9) Ueber die vereinigten Niederlande, in Briefen an Fräulein v. ***. Ulm 1787. 8.

10) Ueber Kunstrichter und Kritikanten. Ulm 1789. 8.

11) Ode auf den 14. Julius 1789. 4.

12) Auch ein patriotischer Vorschlag über bessere Benutzung des Rieds. Von einem Bürgerfreunde. Ulm 1792. 8. Ohne Vfn.

13) Ernst's Briefe zur Bildung eines gemeinnützigen Landpredigers an J. Werner. Leipzig 1795. 8.

14) Der gute Junker, oder Nachrichten von den Einrichtungen des Barons Biderb in der Herrschaft Freudenthal. Ulm 1795. 8. Ohne Vfn.

15) Rede, gehalten vor dem Helvetischen Senat den 12. Oktober 1798, bey Gelegenheit seiner Aufnahme zum Schweitzer Bürger, nebst Antwort des Präsidenten, Heinrich Krauer. Gedruckt auf Verordnung des Senats. Luzern 1798. 4.

16) Schreiben an Fr. L. zu M . . . Ein Beytrag über Teutschlands Verfassung und Freyheit. Herausgegeben von Fr. L. Frankfurt und Leipzig (St. Gallen) 1799. 8.

17) Sendschreiben eines Helvetiers an seine Mitbürger. Basel 1800. 8.

17 a) Neues Sendschreiben u. s. w. Basel 1800. 8.

18) Wünsche und Träume eines vaterländischen Helvetiers. Den Stellvertretern der Nation ehrerbietig gewidmet. Basel 1800. 8. Ohne Vfn.

19) Der Charakter der wahren Christen, entwickelt in einer Predigt, vor der deutschen Gemeinde zu Neufchatel gehalten am 26. Januar 1800. Basel 1800. 8.

20) Reime. St. Gallen 1806. 8.

4. Benedikt Maria [Leonhard] **von Werkmeister**, geb. am 12. Oktober 1745 zu Füßen im Allgäu, 1769 zum Priester geweiht, 1770 Novizenmeister in der Abtei Neresheim, 1772 bis 1774 Lehrer der Philosophie am Lyceum in Freising, 1774 bis 1777 Bibliothekar, Archivar und Sekretär des Fürstabts in Neresheim, 1778

bis 1780 wieder Lehrer der Philosophie in Freising, leitete von 1780 bis 1784 die höheren und niederen Studien in Neresheim, wurde 1784 (bis 1793) Hofprediger in Stuttgart, 1796 Pfarrer zu Steinbach (Oberamt Eßlingen), 1816 Mitglied der Oberstudiendirektion, 1817 Oberkirchenrat; starb am 16. Juli 1823. — Sieh Band IV. S. 762. — Verfasser zahlreicher theologischer Schriften u. s. w.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 450 f. 10, 816. 11, 740. 16, 195 f. 21, 490 bis 493. — b. Gradmann, Gel. Schwaben. S. 789. — c. N. Allg. dtsch. Bibl. 1803. Bd. 82. — d. Jahresschrift f. Theologie u. Kirchenrecht d. Katholiken 1810. Bd. 2. Heft 2. — e. Felder-Waitzenegger 2, 500. — f. Nationalzeitg. d. Deutschen 1823. Nr. 35. — g. N. Nekrolog 1, 2, 578 bis 594. — h. Heyd 2, 680. — i. Allg. dtsch. Biogr. 1897. 42, 11 bis 13 (Schulte). S. 13 einige weitere Litteraturangaben. — k. Krauß 1, 180.

Gesangbuch, bey den Gottesverehrungen der katholischen Kirche zu gebrauchen. Tübingen 1807. 8. Mit Beda Pracher (geb. 24. Juni 1750 zu Hollenstein in der Oberpfalz, † im Juli 1819 als General-Vikariatsrat in Rothenburg am Neckar). — 2. Aufl. 1809. — 3. Aufl. 1820. — 4. Aufl. 1826.

Dazu Melodien. Tübingen 1807. II. 4.

5. Johann Karl Höck. § 270, 12. — Meusel 14, 151 bis 155. 18, 178 f. 22 II, 782 f.

1) Gedichte und Aufsätze in (v. Zangen's) Lektüre f. Hessens Töchter; in Bergsträssers Museum der neuesten teutschen Uebersetzungen; im Hanauischen Magazin; in (Aretin's) Neuem litter. Anz. 1806 bis 8 (verzeichnet bei Meusel 14, 152 bis 54); im Allg. Anzeiger der Deutschen 1807 bis 12. 1815; im Morgenblatt 1808 bis 10. 1813 bis 6; in den Mannigfaltigkeiten aus dem Gebiete der Literatur, Kunst u. Natur. Stuttgart 1816; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1817 bis 9; in § 298, A. II. aa. = Band VI. S. 509; u. s. w.

2) Sallust's Katilina und Jugurtha. Aus dem Lateinischen übersetzt. Frankfurt am M. 1783. 8. — Sammlung d. neuesten deutsch. Uebersetzungen d. röm. Prosaiker. V. — 2. Aufl. 1790. 8. — 3. Aufl. 1818. 8. — Nachdruck: Wien 1800. gr. 8.

3) § 270, 12. 2). Wurden ohne Vorwissen H.s mit einer Vorrede von Karl Geo. von Zangen (§ 216. C. II. 18) herausgegeben.

6. Karl August Gottfried Freiherr von Seckendorff, Herr von und zu Erkenbrechtshausen in Franken, geb. am 11. Juni 1747 in Stuttgart, 1791 bis 1799 Oberhofmeister des Collegii illustris in Tübingen, privatisierte seit 1799 zu Kirchheim unter Teck.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 490. 10, 655. 15, 438. 20, 402. — b. Gradmann, Gel. Schwaben. S. 610 f.

1) a: Vermischte Briefe aus der Familie des Herrn Grafen ***, für das Vergnügen und den Unterricht. Frankfurt und Leipzig 1775. 8. Ohne Vfn. — b: Fortsetzung .., nebst einem Anhang des Herausgebers zur Ergänzung der Geschichte. Frankfurt und Leipzig 1776. 8. Ohne Vfn.

2) Geistliche Gesänge. Oettingen 1777. 8. — 2. veränderte und um die Hälfte verm. Ausgabe 1799. 8. — 3. Aufl. 1811. 8.

3) Neue Beyträge zum teutschen Theater aus Franken. Ansbach 1786. 8.

4) O, Vorurtheile des Christenthums!!! aber sind sie's? Ein Wort geredt zu seiner Zeit. — Dem eifrigsten Christusverehrer unserer Zeiten, Lavatern, aus Liebe und Neigung geweiht! Ansbach 1787. 8. Ohne Vfn. Vgl. Nr. 10).

5) Die Thränen Würtembergs, geweint am Grabe Carls, getrocknet von Ludwig. 1793.

6) Friedensgesang. 1797.

7) Würtembergs Jubelgesang bey dem so frohen ersten Anblick Sr. Durchlaucht des Erb-Prinzen. Tübingen 1797. 4.

8) Ehe-Jubel-Gedicht auf den 6. März 1798. Tübingen. 4.

9) Abschied von Tübingen. Tübingen 1798. 8.

10) Politische und Religions-Vorurtheile und Mißbräuche. Pendant zur Schrift: Vorurtheile des Christenthums usw. [Nr. 4)] jedem biedern Christen, vorzüglich zu

noch künftiger Mitwirkung allen würdigen und christlichen Regenten so gutmüthig als ehrfurchtsvoll geweihet. Oehringen 1798. 8. — 2. Auflage. Hall am K. 1813. 8.

11) Sämmtliche Gedichte. Oehringen 1806. II. 8. Auch u. d. T.: Vermischte Gedichte. — Die im I. Bdch. befindlichen Gedichte schon vorher zweimal aufgelegt und einmal nachgedruckt. — 3. Aufl. Zwickau 1808. II. 8. — Hall a. K. o. J. II. 8.

12) Die unglückliche Verstellung. Trauerspiel in 3 A. Hall am K. 1811. 8. — Neue A. Bartenstein 1812. 8.

13) Der unentschlossene Freier. Lustspiel in 3 A. Neue A. Eßlingen 1812. 8.

7. **Johann Heinrich Jung, gen. Stilling.** § 228. 4. = Band IV. S 270.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 570 bis 574. 10, 44. 11, 406. 14, 247 bis 249. 18, 281. 23, 62. — b. Taschenbuch f. d. Gegenden d. Niederrheins hg. v. Aschenberg 1806. S. 152f. 270f. — c. Allg. Litt.-Ztg. 1817. Nr. 224. — d. J. L. Ewald, Leben und Tod eines christlichen Ehepaars, Dr. J. H. Jung-Stillings und dessen Gattin. Mit einem Fragment aus der früheren Lebensgeschichte Jung-Stillings, von ihm selbst geschrieben. Stuttgart 1817. 8. (Zwei Auflagen). — e. Strieder-Justi 18, 246 bis 276. — f. Varnhagen, Denkwürdigkeiten 9, 25. 100. — g. A. Clemens, Goethe und Jung-Stilling: Morgenblatt 1856. Nr. 4 bis 6. — h. Frommel, J. H. Jung. Karlsruhe 1871. — i. Badische Biographien. 1875. 1, 434 bis 436. (M. Gmelin). — k. Realencyklopädie f. protest. Theologie u. Kirche Leipzig 1884. 14, 734f. (Matter). — l. R. König, Zur Erinnerung an Jung-Stilling: Daheim 1885. Jhg. 22. Nr. 1. — m. S. Feldmann, Jung-Stilling, auch ein Spiritist: Voss. Zeitg. 1887. Sonntagsbeil. Nr. 26. — n. Straßburger Post 1889. Nr. 186. — o. S. M. Prem, Neue Beiträge zur Charakteristik Lavaters und Jung-Stillings: Euphorion. Drittes Ergänzungsheft. 1897. S. 148 bis 158. α: Nachtrag zu meinem [Lavaters] Briefe [an Jung] vom 28. Junius 1797. S. 149 bis 153; β: Sendschreiben [Jungs an seine Freunde]. Marburg d. 7ten Jänner 1801. S. 153 bis 158. Beide Stücke hier zum erstenmal gedruckt.

Briefe von J. an α: Aug. Stöber, Pfeffels Verdienste usw. Straßburg 1878. 8. — β: Fouqué: Briefe an . . Fouqué. 1848. S. 166 bis 203. — γ: Sophie v. La Roche: Euphorion 1895. 2, 579 bis 587 (Robert Hassencamp). — δ: Strickers Beiträge zur ärztlichen Culturgeschichte. Frankfurt 1865. S. 117f. — ε: (Dorow) Denkschriften und Briefe 2, 176 bis 179. — ζ: Holtei, Dreihundert J. 2, 74f.

Briefe an J. von: Goethe (1797 Jan. 19): Werke (W. A.). IV. 12, 23f.; Morgenblatt 1838. Nr. 28 (= W. A. IV. 2, 14f.). — Lavater: sieh oben Nr. o, ε.

Zum Schriftenverzeichnisse sei nur folgendes nachgetragen:

1 und 2) Heinrich Stillings Jugend 1777; Jünglings-Jahre 1778. Auch in: Bobertag, Erzählende Prosa der class. Periode. Berlin und Stuttgart (1886). 8. = Kürschners DNL. Bd. 137.

7) Theobald; Quelle für Kleists Käthchen von Heilbronn, vgl. Euphorion. Ergänzungsheft. 1895. S. 21 bis 26 (Spiridion Wukadinović).

9) Das Heimweh. Mit Schlüssel [Nr. 11)]. Neueste Ausgabe. Stuttgart, Scheible. 1876. IV. 16.

10) Der graue Mann; Vgl. (J. R. L. Eylert) Der Freund des grauen Mannes. Auch eine Volksschrift. Frankfurt am Mayn 1800 bis 1805. Zwölf Stücke. 8.

12) Scenen; 4. Aufl. Frankfurt 1831. II. 8. Scenen aus dem Geisterreiche. Chrysäon [Nr. 20)]. Das Schatzkästlein [Nr. 23) XIII]: Fünfte . . Aufl. hg. und mit einem Vorworte, wie mit Anmerkungen versehen von M. Göbel. Stuttgart, Riegersche Verlagshandlung 1865. 16. — Sc. a. d. G. Stuttgart, Scheible 1870. II. 16.; 6. Aufl. 1875. 16.

12') Lavaters Verklärung. Besungen von Heinrich Stilling. Frankfurt am Main 1801. 8.

15) Theorie; Vgl. A. v. Salis, Jung-Stilling in Basel verboten: Basler Jahrbuch 1894. S. 79 bis 105. — Euphorion. Ergzgsh. 1895. S. 321.

16) Apologie; Neue Auflage. Nürnberg 1833. 8.

16') 1811: Sieh § 290, 1. 22) a = Band VI. S. 118.

17) 16. Leonhard; Vorher; Aschenbergs Taschenb. f. d. Gegenden am Niederrhein a. d. J. 1801.

18) ‚Klara' und 21) ‚Frauenlob' sind nach § 301, 12) von F. W. Jung.

23) Zu XIV, e) sieh oben Sulzer Nr. 2. 4).

24) Lebensgeschichte; Hg. vom Evangelischen Bücher-Verein. Berlin 1851. 8. — Leipzig (1875). 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 663/7. — Mit einer Einleitung von Rob. Boxberger. Stuttgart (1883). 8. = Collection Spemann. Bd. 52. — Calw 1887. 8. = Calwer Familien-Bibl. Bd. 7. — Leipzig (1888). 16. = Meyers Volksbücher Nr. 310/4. — 6. Aufl. Basel, C. F. Spittler 1892. 8.

8. Aloïs Wilhelm Schreiber. § 224, 118. § 262, 5.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 308 bis 310. 15, 378. 20, 276 bis 280. — b. Leipz. Lit.-Ztg.: 1807. Int.-Bl. S. 618. — c. Allg. Ztg. 1841. Beil. Nr. 300. — d. W[eech]: Badische Biographieen 1875. 2, 279 f. — e. Roderich Warkentin, Nachklänge der Sturm- und Drangperiode in Faustdichtungen des 18. und 19. Jh. München 1896. S. 46 bis 58.

1) Kleine Aufsätze von Jacobi und anderen Gelehrten. Herausgegeben. Mannheim 1787. 8. Ohne N.

2) Die Unsterblichkeit. Eine Skizze. Rastadt 1788. 8. Ohne Vfn.

3) Musarion. Quartalschrift für Frauenzimmer. Frankfurt am Main 1789. 8. Ohne Vfn. Mit Lorenz Schneidler. Nur das erste Quartal erschienen.

4) 1789: § 280, 13. 1) = Band V. S. 543.

5) 1790: § 270, 34. 3) = Band V. S. 412.

6) Gebetbuch des Königs von Preußen. Offenbach 1790. 8. Ohne Vfn. — Vgl. B. Reiche, Die politische Litteratur unter Friedrich Wilhelm II. Ein Ueberblick. Dissert. Halle 1891.

7) Das rothe Blatt. Eine Zeitschrift. 1. Heft. Regensburg 1791. 8. Ohne N.

8) Scenen aus Fausts Leben. 1792. — Vgl. Warkentin S. 48 bis 53.

9) Betrachtungen für den teutschen Bürger durch die gegenwärtigen Zeitumstände veranlaßt. 1792. 8. Ohne Vfn.

10) Bemerkungen auf einer Reise von Straßburg bis zu der Ostsee. (Offenbach) 1793 f. II. 8. Ohne Vfn.

11) Beiträge in der Leipziger Monatsschrift für Damen (hg. von Ernst Müller dann von W. G. Becker) 1794 unter der Chiffre Schrbr.: a: Ueber die Schwatzhaftigkeit der Frauenzimmer, aus dem Englischen. St. 5. S. 112 bis 117. — b: Lebenswerth. (Gedicht). S. 128 f. — c: Das Mädchen im Frühlinge. (Gedicht). S. 130 f. — d: Das Mitleid, nach Mistress Barbauld. St. 6. S. 205 bis 208. — e: Klage einer Nonne. (Gedicht). S. 209. — f: Burg Windegg, im Frühlinge 1793. S. 210 f. — g: Mädchenlehren. (Gedicht). S. 247 f. — h: Eine Geschichte vergangener Zeit. St. 7. S. 3 bis 34. — i: Schreiben auf einer Reise nach Ermenonville. St. 9. S. 203 bis 209. — k: An die Natur, ein Gedicht. St. 10. S. 70 f. — l: Dankbarkeit aus Mutterliebe. S. 72 bis 78.

12) Scenen aus den letzten Tagen Marien Antoinettens von Frankreich. Offenbach 1794. 8. Ohne Vfn.

13) Die Verfassung von Rom zur Zeit der Republik, nebst einer Parallele zwischen der altrömischen und neufränkischen Repulik. Frankfurt am Main 1794. 8.

14) Gedichte und Aufsätze in Jacobis Taschenb. auf d. J. 1795 f.; in Mohns rheinländ. Taschenb. 1800 f.; in Aschenbergs Taschenb. f. d. Gegenden am Niederrhein auf 1801; im Litterar. Anzeiger; im Journal v. u. f. Deutschland; in der dtsch. Monatsschr.; in Jacobis Iris 1806 f.; in Beckers Erholungen; im Morgenblatt 1807 bis 1821 (1807: Sieh Band III[2]. S. 197, 15; 1815, Nr. 169: Auf den Tod des Herzogs von Braunschweig am 16. Juni 1815); in (Benzel-Sternaus) Jason 1809; in Baggesens Klingklingel-Alman.; im Badischen Magazin 1811 f.; in Schützes Taschenb. d. Liebe u. Freundschaft; in (Rehfues) Süddeutsch. Miscellen 1811 f.; in den Rheinblüthen; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1817; in der Abendztg. 1817; u. s. w.

15) Streifereyen durch einige Gegenden Deutschlands. Leipzig 1795. 8. Ohne Vfn.

16) Visionen, Dialogen, Erzählungen. Vom Verfasser der Scenen aus Fausts Leben. Odi profanum vulgus et arceo. Horat. Bremen bei Friedrich Wilmanns. 1795. 8. Ohne Vfn. § 224, 118. 11). — Vgl. Euphorion 1897. 4, 557.

17) Teutsche Beispielsammlung für Schulen zur Bildung und Veredlung des

Geschmacks; bestehend aus einer Auswahl der besten und zweckmäßigsten Aufsätze aus den vorzüglichsten Dichtern und Prosaisten. Offenbach 1796. 8.

Auch u. d. T.: Kleine Bibliothek für Freunde und Freundinnen des Schönen. Offenbach bei Ulrich Weiß u. Carl Ludw. Brede. 1796. 1 Bl. Titel, 3 Bl. Seiner Hochfürstlichen Gnaden Georg Karl Fürstbischof von Würzburg Herzoge von Franken etc. etc. gewiedmet. S. (1) bis 5: Vorbericht, Unterz.: Schreiber. S. (6) bis (9): Inhalt, S. (1) bis 351. S. (352) Druckfehler.

Enth. Prosaische Aufsätze von: Engel, Manso, Anton Wall (Heyne); Didaktische Poesie: Bouterwek, Goethe (Das Göttliche. ‚Edel sey der Mensch': S. 140 bis 142), Schiebeler, Schiller (Die Künstler. S. 72 bis 93), Uz; Epistel: Goekingk, Gotter, Horaz, Jakobi, Pfeffel; Satyre: Aristo, Horaz, Lady Montague (An Pope: S. 298), F. L. v. Stolberg; Fabeln: Joh. Val. Andreä, Gleim, Goekingk, Goethe (Der Adler und die Taube: S. 330 bis 332), Hagedorn, Haller, Herder (Die Lilie und die Rose: S. 347 bis 350), Kästner, Ew. v. Kleist, Lessing, Lichtwehr, Pfeffel, Schlegel (Die Krähe. ‚Als eine Krähe einst ihr Gefieder'), Burkard Waldis (Der Esel und die Hasen: S. 327 f).

18) Handbuch des Reichsfriedenscongresses zu Rastadt. Rastadt 1798. gr. 8. Erste [bis Dritte] Fortsetzung 1798 [bis 1799]. gr. 8. Mit Joach. von Schwarzkopf.

19) Briefe eines Partikular-Abgeordneten .. Rastadt 1798. II. 8. Ohne Vfn.

20) Rastatter Taschenbuch auf das Jahr 1802. Herausgegeben von dem Verfasser der Scenen aus Faust's Leben. Mannheim 1801. 18. Ohne N.

21) Gab heraus: Allgemeine Kunst-Zeitung. Frankfurt am Main 1802 f. Vier Hefte. 8. Ohne N.

22) Gab heraus: Badische Wochenschrift zur Belehrung und Unterhaltung für alle Stände. Heidelberg 1806. 1807. III. 4. Erschien von Juli 1806 bis Dezember 1807.

23) Comoedia divina. 1808. — Sieh § 296, 103 = Band VI. S. 484.

24) Heidelberger Taschenbuch für das Jahr 1810 [bis 1812]. Mannheim [1810 bis 1811]. Stuttgart [1812]. 16. Sieh § 315, II. 10) = Band III¹. S. 251.

25) Gedichte von Ulrich von Hutten und einigen seiner Zeitgenossen. Herausgegeben. Mit Huttens Porträt. Heidelberg 1810. gr. 8. — Sieh Band II. S. 228.

26) Lebensbeschreibung Karl Friedrichs Großherzogs von Baden. Heidelberg 1811. 8.

27) Gab heraus: Miscellen aus dem Gebiete der Geschichte und Cultur. Heidelberg 1812. gr. 8. Auch u. d. T.: Vaterländische Blätter.

28) Gab heraus: Der rheinländische Hausfreund auf das Jahr 1816. Karlsruhe 1816. 4. Ohne N. — Vgl. Hebel § 308.

29) Poetische Werke 1817 f. — Band 2 und 3 nachgedruckt: Wien 1818. II.

30) Auswahl der interessantesten Sagen aus den Gegenden des Rheins und des Schwarzwaldes. Heidelberg 1819. 8. Sonderabdruck aus dem Handbuch für Reisende am Rhein u. s. w. — 2. Auflage. Heidelberg 1829. 8. — Sieh unten Nr. 34).

31) Friedrich Weinbrenner, ein Denkmal der Freundschaft. Karlsruhe 1826. gr. 8. — Gab auch dessen Denkwürdigkeiten heraus: Heidelberg 1829. 8.

32) Miscellen zur Unterhaltung. Herausgegeben von Al. Schreiber. Erstes Quartal. Baden 1827. 8.

33) Die Aufhebung der Leibeigenschaft. Festspiel in einem Aufz. Zur Säcularfeier Karl Friedrichs. Karlsruhe 1828. 8.

34) Sagen aus den Rheingegenden, dem Schwarzwalde und den Vogesen. Neue Sammlung oder zweites Bändchen. Heidelberg 1839. 8. — 3. Auflage. Zwei Theile in einem Band. Frankfurt a. M. 1848. X, 404 S. gr. 16.

Vgl. oben Nr. 30).

35) Novellen. Karlsruhe 1839. II. gr. 12.

36) Außerdem zahlreiche geschichtliche und topograpische Werke (Hand- und Taschenbücher für Reisende); u. s. w.

9. Konrad Friedrich Köhler, geb. am 18. März 1752 in Wippingen bei Ulm, war Inhaber der Wohlerschen Buchhandlung in Ulm; starb 1838.

a. Nicolai, Beschreibung einer Reise durch Deutschland. 1795. 9, 106 f. — b. Mensel, Gel. Teutschl. 4, 194 f. 11, 445. 23, 203. — c. Weyermann, Nachrichten

von Gelehrten . . aus Ulm. Ulm 1798. — d. Gradmann, Das gelehrte Schwaben. 1802. S. 303 f. — e. N. Nekrolog 16, 35 bis 37. — f. Kraus 1, 206.

1) Aufsätze und Gedichte in Schubarts Deutscher Chronik 1777; im Schwäbischen Musenalmanach 1783 f.; im Deutschen Museum; im Journal v. u. f. Deutschland 1786 f; in der Berlin. Monatsschrift 1809; im Morgenblatt 1818; u. a. w. — Außerdem Gelegenheitsgedichte.

2) Sieh § 224, 34. q. = Band IV. S. 214.

3) Die Stärke der Freundschaft, eine Novelle von le Sage. Aus dem Französischen übersetzt. Gera 1787. 8. Ohne N.

4) Vgl. § 230, 12. 49) = Band IV. S. 338.

5) Bonapartiade, oder Leben und Thaten des theuern Helden Napoleon Bonaparte, aus Corsika gebürtig, in lustigen Reimen in Blumauerischer Manier. St. Helena (Ulm) 1816. 8. Die 2. Abtheilung dieses ohne Vfn. erschienenen Werkchens stammt von Köhler.

10. Karl Friedrich [Graf von] Reinhard[t], geb. am 2. Oktober 1761 zu Schorndorf in Württemberg, seit 1774 in den theologischen Seminarien Denkendorf und Maulbronn, seit 1778 im Tübinger Stift ausgebildet, wurde 1783 Vikar seines Vaters in Baldingen, 1786 Hauslehrer in der französischen Schweiz und 1787 in Bordeaux. Dort trat er, für die Revolution begeistert, mit den Führern der Girondisten in Verkehr, folgte ihnen 1791 nach Paris, wurde bald erster Gesandtschaftssekretär in London, 1795 Gesandter bei den drei Hansestädten, 1798 in Florenz, 1799 Botschafter in der Schweiz, 1802 bis 1805 Gesandter bei dem niedersächsischen Kreise in Hamburg, 1806 Resident in Jassy und 1808 Gesandter am Hofe Jerômes in Kassel. Nach Wiederherstellung der Monarchie erhielt er die Stelle eines Kanzleidirektors im Ministerium des Äußern, wurde Staatsrat und Graf, 1816 bis 1829 Gesandter beim Bundesrat in Frankfurt, nachher am Dresdner Hofe, trat 1832 in den Ruhestand, lebte seitdem als Pair von Frankreich in Paris und starb am 25. Dezember 1837.

a. Beckers Nationalztg. d. Teutschen 1797. St. 11. S. 241 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 287. 10, 462. 15, 127. 19, 295. — c. Goethe, Tag- und Jahreshefte 1807. = W. A. I. 36, 10. 13 bis 15. — d. Bran's Minerva 1838. Mai. Juni (Rich. Maria Harnier). — d'. N. Nekrolog 15, 1091 bis 1095. — e. Heinr. Steffens, Was ich erlebte. 5. 318 f. — f. G. E. Guhrauer: Histor. Taschenbuch f. 1846. N. F. Bd. 7, S. 187 bis 275. — g. Heinrich König, König Jerôme's Carneval. Geschichtlicher Roman. Leipzig 1855. — h. A. Wohlwill, Reinhard als französischer Gesandter in Hamburg: Hansische Geschichtsblätter 1875. — i. W Vollmer, Karl Friedrich Reinhard und Schiller: (Augsb.) Allg. Ztg. 1875. Nr 197 f. — k. J. G. Rists Lebenserinnerungen. Hg. von G. Poel. 2, 65 f. — l. W. Lang, Basseville's Schatten: Dtsch. Rundschau 1885. 45, 250 bis 262. = Von und aus Schwaben. Stuttgart 1887. Heft 4. — m. Adolf Wohlwill, Georg Kerner. Ein deutsches Lebensbild . . Hamburg 1886. 8.

n. Allg. dtsch. Biographie 1889. 28, 44 bis 68 (Wilhelm Lang). S. 62 weitere Quellenhinweise. — o. Wilhelm Lang, Graf Reinhard als deutscher Dichter: Seufferts Vierteljahrsschr. 1893. 6, 251 bis 277. — p. A. Wohlwill, Karl Friedrich Reinhard in Travemünde: Mitteilungen d. Ver. f. Lübeckische Gesch. und Altertumsk. 1894. Heft 6. Nr. 9. — q. Wilhelm Lang. Wilhelmine Andreä: Euphorion 1895. 2, 735 bis 753. — r. Wilhelm Lang, Graf Reinhard. Ein deutsch-französisches Lebensbild 1761 bis 1837. Bamberg 1896 (1895). XI, 614 S. 8. Einzelnes vorher: Histor. Zeitschr. 1890. 65, 385 bis 415; Dtsch. Rundschau 1891. 67, 98 bis 125. 208 bis 218. 69, 271 bis 287. 382 bis 403. 1895. 82, 426 bis 447. 83, 21 bis 41. 84, 408 bis 438 an. Darin Mitteilungen aus Briefen R.s an Sulpiz Boisserée; J. Fr. Cotta; an Goethe; an G. A. v. Halem; an und von Aug. v. Hennings; an den Kanzler v. Müller; an K. E. Oelsner; an J. A. H. Reimarus; an Karl Sieveking; an Charles v. Villers; an Heinr. v. Wessenberg. Vgl. Euphorion 1896. 3, 549 bis 552 (Albert Leitzmann). — s. Heyd 2, 562 f. — t. Kraus 1, 218 bis 251.

Briefe von Reinhard sieh oben Nr. r.

α. Böttiger: Dresdner Kgl. Bibliothek. — β. Briefwechsel zwischen Goethe und Reinhard in den Jahren 1807 bis 1832 Stuttgart und Tübingen 1850. J. G. Cottas Verlag. IV, 327 S. 8. Eine Anzahl von Goethes Briefen an R. vorher: Morgenblatt 1850. Nr. 128 bis 145. § 234, B. I. 57). — γ. Briefe an den Kanzler

Müller: Goethe-Jahrb. 1890. 11, 42 bis 57. — δ. an seinen jüngern Bruder Christian R.: Euphorion 1895. 2, 736 bis 746 öfter. — ε. an Schiller: oben Nr. i. — ζ. an Talleyrand: Preuß. Jahrb. 1885. 56, 384 f. 386. — η. von B. L. Tralles: Anz. f. Schweiz. Gesch. 1886. 17, 38. — ϑ. an Ch. de Villers. Hg. von M. Isler. Hamburg 1883. 56 S. 8. Vgl. N. Freie Presse. Wien 1884. Nr. 7178 f. — ι. an Wessenberg: Goethe-Jahrb. 11, 58 bis 63.

1) 1778 die zwei Elegien: a: Lotte bei Werthers Grab; b: Sigwart. Vgl. Nr. o. S. 253.

2) 1781: Gedicht an Schiller. Vgl. Nr. o. S. 254.

3) In Reinhards Probeschrift zur Erwerbung der Magisterwürde Ueber die arabische Literatur 1780 sind metrische Übersetzungen ins Deutsche eingestreut.

4) Gedichte in Stäudlins Schwäb. Blumenlese [Musenalmanach]. Auf das Jahr 1782 (11 Beiträge, darunter zwei —t unterz.: a: An F. L. Graf zu Stolberg; b: Der Tanz. Vgl. Nr. o. S. 258 f.); Auf d. J. 1783 (c: An Luisen. An ihrem Geburtstag. Unterz. —h—. Vgl. Nr. o. S. 259); Auf d. J. 1784 (Kürschners DNL. 135, 1, 410/2. 5 Beiträge, darunter: d: Die Übersetzung der Ugolinoscene aus Dantes Hölle in Terzinen); für's J. 1785 (3); für's J. 1786 (e: Epistel an H. V. P.; f: An Minna. Unterz. —r—); für's J. 1787 (1); für's J. 1792 (g: eine Elegie auf den Tod seiner Mutter); für's J. 1793 (h: An Aline die Sängerin. Paris im März 1792).

5) Alb. Tibullus. Nebst einer Probe aus dem Properz und den [von Conz übers.] Kriegsliedern des Tyrtaeus. In der Versart der Urschrift übersetzt. Mit einem Anhang von eigenen Elegien. Zürich, bey Orell, Gessner, Füssli und Comp. 1783. 8. Ohne N. Fritz Stolberg zugeeignet. Vgl. Nr. o. S. 263 f.

6) 6 Gedichte in Armbrusters Poetischem Portefeuille 1784. Vgl. § 231, 22 = Band IV. S. 368.

7) Prosaische und poetische Beiträge in Armbrusters Schwäbischem Museum 1785 f. a: Brief an den Herausgeber; b: Beschreibung einer Fahrt zum Hohenzollern; c: Aufsatz über das Tübinger Stift; d: Zobeide, ein Märchen [nach Gozzi?]; e: Übersetzungen lateinischer Dichter aus den Deliciae Italorum poetarum [§ 113, g) = Band II. S. 89].

8) Episteln. K. F. Göckingk und Klamer Schmidt gewidmet von K. R. u. K[onz]. Zürich. Orell, Gessner, Füssli und Comp. 1785. VI, 218 S. 8. Vgl. Nr. o. S. 266; Schröder 6, 218.

9) Briefe über die Revolution: Hausleutners Schwäb. Archiv 1, 459 f.

10) Uebersicht einiger vorbereitenden Ursachen der französischen Staats-Veränderung. Von einem in Bordeaux sich aufhaltenden Deutschen: Schillers Thalia 1791. Bd. 3. Heft 12, S. 30 bis 77. Vgl. Schiller an Wieland 1791 März 4 = Jonas 3, 139. § 253, 1) — Band V. S. 179 geg. E.

11) Ein Aufsatz über die neuere deutsche Litteratur im Journal de Bordeaux 1791.

12) An die Marquise [Helena] von Lacoste als Mlle. Balleti: Preuß. Jahrb. 1885. 56, 373.

13) Basseville's Schatten. Im Angesicht von Rom. Am 4. Mai 1793 (Ode. ‚Es sei! Verschließe mir des neuen Frankreichs Sohne'): Usteri's Beyträge zur Gesch. d. franz. Revolution 1795. 1, 185. Wiederh.: Dtsch. Rundschau 1885. 45, 258 f. = W. Lang, Von und aus Schwaben. Stuttgart 1887. 4, 17. = Nr. r. S. 96.

14) Übersetzung einer Freiheitshymne von Desorgues in Hennings Genius der Zeit 1796. Heft 1, S. 116. Vgl. Nr. o. S. 271.

15) Am Tage meiner Trauung. Den 12. October 1796 (‚Angefächelt vom Wahn elegischer schöner Gefühle'): J. L. Ewald, Fantasien auf einer Reise durch Gegenden des Friedens. Hannover 1799. S. 131. Auch in Neuffers Taschenbuch f. Frauenzimmer 1800. Wieder abgedr.: Dtsch. Rundschau 1891. 67, 114 f. = W. Lang Nr. r. S. 153. Vergl. Preuß. Jahrb. 1885. 56, 377 f.

16) Auf den Frieden (Lied): W. Lang, Von u. aus Schwaben. 1886. Heft 3, S. 123.

17) Meiner Christine [geb. Reimarus] am 22. Februar 1798, ihrem Geburtstage (‚Kränze mit Blumen den Tag, Christine! die Flamme des Altars'): Ewalds Fantasien usw. Hannover 1799. S. 140. Auch in Neuffers Taschenbuch f. Frauenz. 1799. Wieder abgedr.: Dtsch. Rundschau 1891. 67. 217 f. = W. Lang Nr. r. S. 181.

18) Italien (Lied. 1799). Einige Strophen in einem Briefe R.s an Wessenberg erhalten. W. Lang Nr. r. S. 449.

19) Sonett (1800): Conz, Gedichte. Neue Sammlung 1824. S. 130 = Nr. r. S. 246.

20) Les trois emblèmes (franz. Gedicht 1805 Jan. 1 niedergeschrieben). Vgl. Nr. o. S. 272.

21) [Zum 12. Oktober 1808]: Dtsch. Rundschau 1891. 69, 402 = Nr. r. S. 334.

22) Den 12. October 1813 (‚Am Königshof, im Prunk der goldnen Kette'): Dtsch. Rundschau 1895. 83, 37 f. = W. Lang Nr. r. S. 410.

23) Auf Goethes Genesung (1823. ‚Wahrlich! Er kommt von den Schatten zurück —! Schon schwebten dem Auge'): Nr. o. S. 273 f.

24) Distichen ins Album der Prinzessin Julia, Schwester des regierenden Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen (Okt. 1826 auf dem Lindich bei Hechingen): Nr. o. S. 275 f.

11. Christian Jakob Wagenseil. § 224, 50; § 261, 29.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 289 bis 291. 10, 781 f. 11, 734. 16, 126 f. 21, 299 f. — b. Gradmann, Gel. Schwaben. S. 718 bis 724. — c. N. Nekrolog 17, 115 bis 123. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1896. 40, 479 bis 481 (M. Mendheim). — e. Krauß 1, 272.

1) Auswahl geistlicher Gesänge zur Erbauung und Andacht. Kaufbeuren 1782. 8. Ohne N.

2) Almanach für Dichter und schöne Geister auf das Jahr 1785. Gedruckt am Fusse des Parnasses (Augsburg). 8. Ohne N.

3) Vermischte Gedichte und prosaische Aufsätze. Kempten 1785 bis 1787. III. 8.; Theil 4 u. d. T.: Gedichte und Schauspiele. Hg. zum Besten der durch die Belagerung unglücklich gewordenen in Mainz. Kempten 1794. 8.; Theil 5 u. d. T.: Gedichte und prosaische Aufsätze, hg. als ein Opfer auf dem Altar des Vaterlandes. Kempten 1814. 8.

4) Lieder bey frohen Gesellschaften zu singen. Kaufbeuren 1786. 12.

5) Karl von Hochburg. Eine Ritterballade. Kempten 1797. 8.

6) Auserlesene Gedichte. Nördlingen 1819. XII, 252 S. 8.

7) Hutten. 1823: Sieh Band II. S. 228. — Neue wohlf. (Titel-) Ausg. Nürnberg 1858. XXII, 295 S. 8.

8) Außerdem Volks-, Jugend-, geschichtliche, biographische, periodische Schriften u. s. w.

12. Johann Michael Armbruster. § 269, 13; § 295, II. B. 1. — a. R. Weltrich, F. Schiller 1, 493 f. — b. Heyd 2, 306. — c. Krauß 1, 251 bis 253.

13. Gotthold Friedrich Stäudlin. § 270, 17.

a. S—t [= Ludwig Schubart], Andenken an den Dichter Stäudlin: Wielands N. Teutsch. Merkur 1797. St. 8. S. 296 bis 306. — b. Wohlwill 1875. S. 28 f. 33 bis 35. 83. 85 bis 88. — c. Weltrich, F. Schiller 1, 483 bis 500. 560 bis 568. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1893. 35, 514 bis 516 (Hermann Fischer). — e. Wilhelm Lang, Wilhelmine Andreä: Euphorion 1895. 2, 735 bis 753. — f. W. Lang, Graf Reinhard. Bamberg 1896. S. 15 f. 20 f. 28 f. 40. — g. R. Krauß: Schwäbische Kronik 1896. Nr. 220. Sonntagsbeilage. — h. R. Krauß, Stäudlin und Schiller: (Münchner) Allg. Ztg. 1896. Beil. Nr. 207. — i. Heyd 2, 629. — j. E. Planck, Die Lyriker des schwäbischen Klassizismus . . Stuttgart 1896. S. 7 bis 18. — k. Euphorion 1897. 4, 98 bis 100 (R. Krauß). — l. Krauß 1, 244 bis 248. 414.

Urlichs, Briefe an Schiller. 1877. Nr. 90. 96.

Gedichte in Matthissons Lyrischer Anthologie 13, 197 bis 208; DNL. 135, 1, 416/23.

14. Jakob Heinrich Duttenhofer (Schriftstellernamen: **Drossel der Jüngere, Gustav Löffler**), geb. am 30. Januar 1758 zu Neubulach (Oberamt Calw) in Württemberg, Präceptor in Wildberg, dann Pfarrer zu Kloster Reichenbach, zuletzt Pfarrer in Deckenpfronn; starb 1823.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 119. 11, 182. — b. Gradmann, Gel. Schwaben S. 113 f. 835. — c. Krauß 1, 375 f.

1) Trost des Christen im Tode, als Metaphrase des 17. Kapitels Johannis; nebst einigen Oden. Tübingen 1780. 8.

2) Beiträge im Schwäb. Musenalm.; in der Flora von 1791 bis 1800.

3) Menadia, oder die Doktorwahl. Lustspiel von Drossel dem Jüngern. Stuttgart 1785. 8. — Hamburg 1785. 8.

4) Meine Hausleyer. [Gedichte]. Frankfurt und Leipzig (Stuttgart) 1785. 8. Ohne Vfn.

5) Des Pfarrers von Aichholde Ritt von 10 Meilen, oder Scenen aus dem Leben weiser Menschen und Narren von Gustav Löffler. Tübingen 1792 f. IV. 8.

6) Omar. Drama.

15. Karl Philipp Conz. § 271, 5.

a. Giesecke's Handbuch f. Dichter u. Literatoren 1793. 1, 392 bis 397. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 617 bis 619. 9, 205. 11, 143. 13, 242. 17, 348 f. 221, 529 f. — c. Heyd 2, 345. — d. E. Planck, Die Lyriker des schwäbischen Klassizismus . . Stuttgart 1896. S. 18 bis 40. — e. W. Lang, Graf Reinhard 1896. S. 15 f. 40 f. u. o. — f. Krauß 1, 349 bis 352. — g. Kürschners DNL. 135, 1, 370 bis 379.

1) Gedichte im Schwäb. Musenalm. 1782 bis 1796; im Voss. und im Götting. Musenalm.; im N. Teutsch. Merkur; in der Dtsch. Monatsschrift 1793 (März. Bd. 1. S. 193 f.: Sanssouci. September 1792. [Distichen]. Wieder abgedruckt: L. Geiger, Berliner Gedichte. Berlin 1890. S. 7. Vgl. S. X f.); in Jacobi's Taschenb. 1795 f.; in Schiller's Musenalm. 1796 bis 1799; in Gräters Bragur 1796 (4, 1, 93 bis 105; 4, 2, 131 bis 149); in Beckers Taschenb. z. ges. Vergn.; in Vermehrens Musenalm. 1802 f.; in Jacobis Taschenb. Iris; in der Flora 1804; in der Polyanthea 1807; im Morgenblatt 1808. 1810 bis 1812. 1814 bis 1821; in Gräters Idunna u. Hermode 1812. 1813; im Wiener Sammler; in der Urania 1817 und 1818; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1821 bis 1825. 1827; im Taschenbuch für Damen u. s. w.

2) 1783: Sieh Reinhard oben Nr. 10. 5).

3) 1785: Sieh Reinhard oben Nr. 10. 8).

4) Schildereyen aus Griechenland. Reutlingen 1785. 8. Ohne Vfn. — Erweitert: 1793. 8.

5) Gab heraus: Beyträge für Philosophie, Geschmack und Litteratur. Reutlingen 1786. 8.

6) Theokrits zweyte Idylle: Wielands N. Teutsch. Merkur 1792. Okt. S. 114 bis 126.

7) a: Die Seele. Fragment eines größeren Gedichts: Schillers N. Thalia 1792. Bd. 2. St. 4. S. 26 bis 39. — b: Die Seele, ein philosophisches Gedicht in drey Gesängen. Beschluß des ersten Gesangs: ebenda 1793. Bd. 4. St. 4. S. 34 bis 52.

8) Gab heraus: Museum für die griechische und römische Litteratur. Zürich 1794 f. 3 Stücke. 8.

9) Gedichte in Matthissons Lyrischer Anthologie 15, 229 bis 254.

10) Morgenländische Apologen; Wiederh.: Leipzig 1809. 8.

11) Die Stufen des Menschen. Ein Gemälde aus dem Lucrez V. B. v. 923 bis 1456. Stuttgart 1805. 8.

12) Racine, Britannicus. Ein Trauerspiel. Metrisch verdeutscht von C. Ph. Conz. Tübingen 1825. 8.

13) Sonstige Übersetzungen sieh § 310. — Außerdem philosophische, philologische, historische und litterarhistorische Arbeiten, in Zeitschriften zerstreute Aufsätze u. a.

16. Ludwig Albrecht **Schubart** (Schriftstellername: **Lovis**), geb. am 17. Februar 1765 zu Geislingen im Ulmischen als der Sohn des Dichters Chn. Dan. Frdr. Sch. (§ 230, 12), wurde nach dessen Gefangensetzung am 6. Februar 1777 in die Karlsschule aufgenommen; dort blieb er bis Oktober 1786 und studierte die Rechte. 1787 erhielt er eine Stellung im preußischen Staatsdienste, wurde am 3. Dezember 1788 Legationssekretär bei der preußischen Gesandtschaft im fränkischen Kreise, nach dem Tode Herzbergs (1793) dieses Postens enthoben, lebte seitdem für sich als Schriftsteller und starb am 27. Dezember 1811 in Stuttgart.

a. Schiller an Lotte 1788. Dec. 11 = Jonas 2, 174 f. — b. Bock's Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer und Künstler . . Nürnberg 1793. Heft 11 (Autobiographie). Vgl. § 230, 12. i) = Band IV. S. 333. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 7,

336 bis 338. 10, 631. 11, 684. 15, 385. 20, 295. — d. Gradmann, Gel. Schwaben S. 594 bis 597. — e. Weyermann S. 511. — f. Will-Nopitsch, 4. Supplbd., S. 137 bis 140. — g. Schwäbischer Merkur 1811. Dez. 29. — h. J. G. Pahl, Züge aus Ludwig Schubarts Leben und Charakter: (Zschokkes) Miscellen der neuesten Weltkunde 1812. Nr. 27. S. 105 f. — i. Morgenblatt 1812. Januar 13. — k. Der Freimüthige 1812. Nr. 14 (Freiherr von Thumb). — l. Joh. Gottfr. Pahl, Denkwürdigkeiten. Hg. von Wilh. Pahl. Tübingen 1840. S. 105 f. — m. C. Geiger, Zu Schubarts [des Vaters] Leben und Schriften: Lit. Beil. z. Staatsanz. f. Württemb. 1885. S. ??. — n. Schnorrs Archiv 1887. 15, 158 f. — o. Schubartiana. 2. Zur Biographie Ludwig Schubarts. Adolf Wohlwill: Herrigs Archiv 1891. 87, 12 bis 28. — p. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 32, 602 (Ad. Wohlwill). — q. Euphorion 1895. 2, 573. 577. — r. Heyd 2, 610. — s. Krauß 1, 371.

Briefe an *α*. Böttiger: Dresdner Kgl. Bibliothek sieh Akadem. Blätter S. 354, 357 u. o. — *β*. Bürger: Strodtmann 4, 212. — *γ*. Gleim: Euphorion 2, 578. — *δ*. Himburg: Sieh Nr. o. S. 16[5]. — *ε*. Schiller: Urlichs, Briefe an Schiller. S. 219 f.; Nr. o. S. 28 bis 32. — *ζ*. Schubart (Vater, und Oheim Konrad Sch.): Vgl. Nr. o. S. 14[1]. 25[2]; Schwäbische Kronik 1891. Okt. 31. S. 2183. Nov. 21.

Briefe an Sch. von Bürger: Strodtmann 4, 213; vgl. dazu Euphorion. Drittes Ergänzungsheft 1897. S. 125 f. — H. von Collin: § 288, 3. *β*. = Band VI. S. 106. — Gleim: Euphorion 2, 578. — Schiller (1789. November 15): Jonas 2, 370. — Schubart (Vater): § 230, 12. Briefe f). Vgl. dort Nr. 49). — Wieland: § 223, A. 1. c).

1) Beiträge (z. T. unter dem Namen Lovis) in Schillers Anthologie 1782 (? § 251, 28) 14. 28); in Stäudlins Schwäb. Blumenlese a. d. J. 1784 f.; in Archenholtz, Neue Litt.- u. Völkerkunde 1786; in seines Vaters Chronik 1787 bis 1793; in Wielands Merkur (1797: sieh oben Nr. 13. a); in Moritz' Magazin der Erfahrungsseelenkunde; in (Beckers) Nationalzeitung (§ 293, V. 18. e); im Freimüthigen (sieh § 230, 12. k); in der Zeitung f. d. eleg. Welt.

2) Jakob Thompsons Jahrszeiten. Neu übersetzt. Berlin 1789. 8. Ohne Namen. — 2. (verbesserte) Ausgabe. Berlin 1796. 8. Mit s. N. — 3.: 1805.
Vgl. Schubart an Schiller 1789. Aug. 15: Nr. o. S. 28 f.; Schiller an Schubart (oben).

3) Vertheidigungsschrift der Gräfin de la Motte. Aus dem Französischen, mit Zusätzen. (Nürnberg) 1789. 8. O. N.

4) Leben der Königin Marie Antoinette von Frankreich. Cöln (Nürnberg) 1789 f. II. 8. O. N. — 2. Ausgabe. 1791. 8.

5) Der Redner der französischen Generalstände, nebst Rabaut's Stimme über die Religionsfreyheit. Aus dem Französischen mit Anmerkungen. (Nürnberg) 1790. II. 8. O. N.

6) Sendschreiben über die Lütticher Angelegenheiten in Hinsicht auf die Cölnische Darstellung. Aus dem Französischen. (Nürnberg) 1790. 8. O. N.

7) Litterarische Fragmente. Erste Sammlung. Nürnberg 1790. 8. Vgl. § 230, 12. f). 58) = Band IV. S. 333. 338.

8) Ulrich von Hutten. [Motto von Frischlin]. Ich hab's gewagt! Leipzig 1791. gr. 8. Ohne Vfn. — 2. [Titel-] Ausg. 1817. Mit s. Namen.

9) Libussa, Herzogin von Böhmen. Eine Geschichte aus den Ritterzeiten. Leipzig 1791. 8. Ohne Vfn. — Vgl. Euphorion 1896. 3, 545.

10) Beiträge in der Teutschen Monatsschrift: a: Die Nachtwandlerin, eine Anekdote. 1791. St. 12. S. 333 bis 44. — b: Ulrich von Huttens Gespräch über das Hofleben, aus dem Lateinischen. 1792. St. 7. S. 235 bis 71. — c: Ueber das Originalgenie. 1793. St. 4. S. 285 bis 308. — d: Chathams Geist in einigen seiner Reden gegen Walpole. 1794. St. 3. S. 237 bis 77. — e: Wekhrlin. St. 6. S. 147 bis 56. Vgl. Nr. 12). — f: Der Gesang, eine Idylle. S. 183 bis 87.

11) Betrachtungen über die neueste Weltlage. Nürnberg 1792. 8. Ohne Vfn.

12) Wekhrlins Biographie in Bocks Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer und Künstler .. 1793. Heft 11. Wieder abgedruckt im Juniheft der Ttsch. Monatsschrift 1794 [Nr. 10) e]. Auszug in der Allg. Lit.-Ztg. 1794. Bd. 3. Nr. 217. Vgl. dazu Gottfr. Böhm, Ludwig Wekhrlin. München 1893. Register.

13) Gab heraus: Betrachtungen über das Staatsinteresse der Europäischen Höfe. Aus der Ministerialzeitung. Nürnberg 1793. gr. 8. Ohne Namen.

14) Leben und Charakter des Herzogs von Orleans . . Aus dem Französischen mit Zusätzen. (Nürnberg) 1793. 8. Ohne Namen.

15) Englische Blätter [Bd. 1 bis 3: In Gesellschaft mehrerer Gelehrten] herausgegeben. Erlangen 1793 bis 1801. XII. gr. 8. Vgl. Nr. o. S. 22 f.

16) Schubarts Leben. 1793: § 230, 12. g) = Band IV. S. 333.

17) Gallerie ausgezeichneter Handlungen, Reden und Charaktere aus der Französischen Revolution. Nürnberg 1795 f. Zwei Stücke; Basel 1797. Drittes St. gr. 8. Ohne Vfn.

18) Vorrede zu der deutschen Uebersetzung des Lebens des Reichsgrafen von Browne. Riga 1795. 8. Das französ. Original (von Mich. Joh. Grafen von der Borch): Riga 1794. 8. Vgl. Recke-Napiersky 1, 223.

19) Schubarts Karakter. 1798: § 230, 12. h) = Band IV. S. 333.

20) Othello, der Mohr von Venedig. Ein Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von L. Sch. Wien 1800. 8. — Der größte Teil des 3. Aktes (Prosa): Englische Blätter. Bd. 11. — Shakespeares Othello. Ein Trauerspiel in fünf Akten. Aus dem Englischen. Leipzig 1802. 8. — Vgl. R. Genée, Gesch. d. Shakespeare'schen Dramen in Deutschland. Leipzig 1870. S. 299.

Hs. Exemplar von Sch.'s Bearbeitung des Othello und des Kaufmanns von Venedig: Kgl. Hoftheater in Stuttgart. Vgl. Nr. o. S. 20[1].

21) Teufelskontrakt, ein Schwank von Lovis: Wielands N. Teutsch. Merkur 1800. März. S. 172 bis 180.

22) Gab heraus: Schubarts Gedichte. 1802: § 230, 12. 65) = Band IV. S. 339.

23) Sendschreiben über Posselts Leben und Charakter. München 1805. 8. — Sieh § 293, V. 18. e = Band VI. S. 306.

24) Gab heraus: Schubarts Aesthetik der Tonkunst. 1806: § 230, 12. 66) = Band IV. S. 339.

25) Ossians Gedichte. Nach Macpherson. Von Ludwig Schubart. Wien 1808. II. 12. Proben vorher: Wielands N. Teutsch. Merkur 1799. Jun. S. 130 bis 50. — 1824. II. 12.

26) Karaktere, oder Gemälde nach dem Leben. Berlin 1810. 8.

27) Horst und Marie. (Poet. Erzählung): Morgenblatt 1811. Nr. 258 bis 260.

28) Gab heraus: Schubarts Schriften. 1812: § 230, 12. 67) = Band IV. S. 339. Vgl. Nr. o. S. 27.

29) Von Sch. das volkstümliche Lied: So alleine wandelst du? Vgl. Hoffmann v. Fall., Unsere volkst. Lieder[3]. Nr. 804. Dazu Schnorrs Archiv 1877. 6, 518.

Ign. Andr. Ant. Felner § 308, 556. — Vict. Matth. Bührer § 270, 75 und § 308, 549. — Joh. Ludwig § 277, 9. — Karoline Rudolphi § 270, 37; § 305, 4.

17. Johann Leonhard Walz, geb. am 20. September 1749 in Lörrach, 1770 Hof- und Stadtvikar am Pfarrseminarium in Karlsruhe, 1771 Diakonus in Pforzheim, 1781 evangelisch-lutherischer Prediger mit dem Charakter und Rang eines Hofdiakonus in Rastatt, 1785 von Markgraf Karl Friedrich nach Karlsruhe berufen, 1792 Kirchenrat mit Sitz und Stimme im Konsistorium, in demselben Jahre Hofprediger, 1800 Oberhofprediger in Karlsruhe, 1807 Mitglied des Oberkirchenrates, 1810 Direktor der evangelischen Kirchenkommission, 1813 Direktor der Prüfungskommission; starb am 8. November 1817 in Karlsruhe.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 344. 16, 150. 21, 356 f. — b. Th. Hartleben, Statistisches Gemählde der Residenzstadt Carlsruhe. Carlsruhe 1815. — c. Badische Biographieen. 1875. 2, 421 bis 423 (K. W. Doll).

1) Die Freunde am Grabe des Erlösers bey Gelegenheit seiner Auferstehung. Kantate. Carlsruhe 1784. 4.

2) Neues Badisches Gesangbuch, zur Beförderung der öffentlichen und besondern Andacht. Kehl 1786. 8. Ohne N. Enthält auch Lieder von Walz, deren folgende zwei in das evangelische Gesangbuch Badens aufgenommen wurden: a: Wir nahen uns, o Gottes Sohn; b: Mein Morgenlied preist, Schöpfer, dich.

3) Festgesang am Friedens- und Dankfest den 7. Juny. Karlsruhe (1801). 8. Ohne N.

4) Notizen und Bemerkungen aus dem Bad in Baden. Im Monat July 1807 geschrieben an einen Freund. Karlsruhe 1808. 8.

5) Cantate u. a. in: Funeralien vom höchstsel. Großherzog von Baden. Karlsruhe 1811. 8.

6) Gelegenheitsgedichte, Reden und Predigten.

18. Johann Karl David Paul Reimold, geb. 1757, seit 1799 reformierter Pfarrer zu Obereicholzheim in der Pfalz, seit 1805 fürstlich Leiningischer Kirchenrat und erster Prediger bei der reformierten Gemeinde in Mosbach, seit 1810 Dekan daselbst und seit 1818 erster reformierter Pfarrer in Wiesloch. Starb 1834.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 460. 15, 122. 19, 283. — b. Ed. Emil Koch, Geschichte des Kirchenlieds[3] 1869. 6, 495. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1888. 27, 719 (l. u.).

1) Sechs geistliche Lieder von R. im Gesangbuch für die reformirten Gemeinden in Kurpfalz. Heidelberg 1785. Einige davon in das Neue badische Gesangbuch von 1835 herübergenommen.

2) Ruprechts Geist. Ein Gesang auf die hundertjährige Gedächtnißfeyer der Universität zu Heidelberg. Heidelberg 1786. 4. Auch in: Acta Academ. saecul. de anno 1786. Heidelberg 1786. 4. S. 519 bis 526.

3) Gedicht im Namen der Heidelberger Bürgerschaft auf Maximilian Joseph, Herzog in Pfalz-Zweybrücken und seine Gemahlin, Karoline von Baden. Heidelberg 1797. 4.

4) Lieder im Neuen Pfälzischen Gesangbuch und im Rheinischen Musenalmanach f. d. J. 1798.

5) Die Unsterblichkeit der Seele. Ein Gesang: Wielands Teutscher Merkur.

6) Selbstgespräche einer Mutter über Kinderpflege und Erziehung. Herausgegeben von K. D. Reimold. Mannheim 1803. 8.

7) Warnung vor gesetzlosem Zustande. Heidelberg 1809. 8.

8) Der Friede. Ein Lehrgedicht in 8 Gesängen. Heidelberg 1809. 8.

9) Lyrische Gedichte und Briefe. Heidelberg 1818. II. 8.

10) Stimme der Religion zur Zeit der Theurung, in einer Reihe öffentlicher Reden. Heidelberg 1819. 8.

11) Die angeblichen apostolischen Liturgien, aus historisch-kritischem Gesichtspunkte betrachtet ... Heidelberg 1831. 8.

Karl Frdr. Hensler § 259, 99.

19. Johann Friedrich Schlotterbeck, geb. am 7. Juni 1765 zu Altensteig in Württemberg, studierte auf württembergischen theologischen Lehranstalten, wurde 1784 aus dem Tübinger Stifte entlassen, 1788 Lehrer der Philologie an der Hohen Karlsschule; 1794 vom Herzog Ludwig Eugen zum Hof- und Theaterdichter ernannt (als welcher er 1802 zurücktrat), 1797 Kanzlist des Kirchenrats mit Sekretärscharakter, 1806 Sekretär der Oberfinanzkammer, 1807 Sekretär des Oberhofbauamtes, 1817 Kanzleidirektor bei der Regierung in Ulm, trat 1828 in den Ruhestand und starb am 14. Juni 1840 in Obertürkheim (Oberamt Kannstatt).

a. Haug, Gel. Würtemberg. Stuttgart 1790. S. 162. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 177 f. 15, 323. 20, 152. — c. Gradmann, Gel. Schwaben S. 567. — d. Schwäbische Kronik 1840. S. 713 f. (Gust. Hauff). — e. N. Nekrolog 18, 1380. — f. H. Wagner, Gesch. der Hohen Carls-Schule. Würzburg 1856 f. 2, 201. 3, 31. — g. Hoffmann v. F., Unsere volksth. Lieder. Nr. 571. — h. H. Fischer, Klassizismus und Romantik in Schwaben zu Anfang unseres Jahrhunderts. Tübingen 1889. S. 9. — i. Allg. dtsch. Biogr. 1890. 31, 553 f. (Wintterlin). — k. Euphorion 1896. 3, 432. — l. Heyd 2, 598. — m. A. Holder, Geschichte der schwäbischen Dialektdichtung. Heilbronn 1896. S. 68 f. — n. Krauß 1, 370 f.

1) Gedichte im Schwäbischen MA. 1785 (Vgl. Kürschners DNL. 135, 1, 413 bis 415); im Götting. MA.; im Mannheimer Theatercalender auf 1796; in Kuhns u. Treitschkes MA. f. d. J. 1808.

2) Fabeln und Lieder der Liebe. Schwäbisch-Gmünd 1786. 8.

3) Fabeln und Erzählungen nach Phædrus und in eigner Manier. Mit einer

Vorrede von Schubart. Erstes Bändchen. Stuttgart 1790. XVIII, 190 S. 8. — Vgl. § 230, 12. 61).

4) Huldigungs-Kantate. Stuttgart 1795. Fol.

5) Feyerlicher Einzug Ihrer königlichen Hoheit, der regierenden Frau Herzogin, Friderike Sophie Dorothee zu Wirtemberg u. s. w. von Lorch an bis in die herzogliche Residenz Stuttgart, beschrieben und herausgegeben. Stuttgart 1795. gr. 8.

6) Prolog an die herzogliche Familie bey Wiedereröffnung des Theaters. Stuttgart 1795. 4. Ohne Vfn.

7) Sammlung vermischter Gedichte. Ulm 1825. XXXII, 502 S. 8.

S. 414: Die blauen Augen ‚Blaue Augen, euch zu preisen'. — S. 464: Der Minnesänger ‚Den Wohlklang in der Kehle'. — S. 206: Bauerngespräch in niederschwäbischer Mundart. (Michel und Frieder). Vgl. Holder Nr. m. S. 68. — S. 210: Jörgle unter der Landmiliz (1794). Vgl. Weitbrecht und Seuffer, s Schwôbaland. Ulm 1886. S. 56. Eine gekürzte Wiedergabe: Die Landmiliz. Schwäbisches Volkslied. Stuttgart 1848. 1 Bl. Vgl. Holder Nr. m. S. 68 f. 153, 9. — Sch.s Gedicht: ‚In Myrtills zerfallner Hütte' ist nicht in der Sammlung.

Vgl. Euphorion 1896. 3, 432.

20. Friedrich Johann Albert **Muck,** geb. am 24. April 1764 in Forheim bei Nördlingen, 1784 Hofmeister in Erlangen, dann in Vorchheim, 1788 Pfarrer in Euerbach bei Schweinfurt, 1800 Pfarrer in Ippesheim, 1808 Dekan und Hauptprediger in Rothenburg an der Tauber, auch Lokal-Schulkommissar und Distriktsschulinspektor, Kirchenrat, gest. am 4. November 1839 in Rothenburg an der Tauber.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 5, 301 f. 10, 325. 11, 550. 14, 599. 18, 743 f. — b. Gradmann, Gel. Schwaben S. 397 f. — c. Richter, Biogr. Lex. S. 245. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1885. 22, 439 (l. u.). — e. Krauß 1, 410.

1) Gedichte und Kompositionen im Fränkischen Musenalmanach auf d. J. 1786 f.

2) Aufsätze und Theaterreden in Reichards Theaterkalender auf 1787. 1789.

3) Lieder in Feders Magazin z. Beförderg. d. Schulwesens im kathol. Deutschld. 1791. Bd. 1.

4) Aufsätze im Journal v. u. f. Franken; in Göß' Teutsch. Schulfreunde, St. 3; in Stephani's Bayer. Schulfreunde 1813. 1815 bis 1817. 1820; u. s. w.

5) Lieder in Musik gesetzt. Leipzig 1793. 4. Darin von M., außer den Kompositionen, ein Lied und der deutsche Text zu einem ital. Duett.

6) Anekdoten und Charakterzüge aus dem Einfalle der Neufranken in Altfranken im J. 1796 von einem Augenzeugen. o. O. (Erlangen) 1797. 8. Ohne Vfn.

7) Lieder für die Jugend, versehen mit leichten und gefälligen Melodien für zwey Sopranstimmen mit Clavierbegleitung zum Behufe der Gesangbildung in Schulen und Familien. Rothenburg 1816. Erlangen 1819. Zwei Hefte. qu.-4. 1. Heft: 2. Aufl. Erlangen 1819. qu.-4.

8) Biographische Notizen über die Componisten der Choralmelodien im bayerischen neuen Choralbuche. Erlangen 1824. 8.

9) Außerdem eine Musikalische Wandfibel (mit Stephani. Erlangen 1815. 8.), Predigten, Homilien u. a.

21. Friedrich **Karl Lang** (Schriftstellernamen: **August Lindemann, Karl August Hirschmann**). § 274, 11.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 340 bis 342. 10, 169. 210. 11, 475. 14, 146 f. 395. 18, 174. 470 bis 472. 23, 345 bis 347. — b. Gradmann, Gel. Schwaben S. 323 bis 325. — c. Litterar. Merkur 1822. Nr. 69. — d. Lübker-Schröder S. 744 f. — e. Heyd 2, 480. — f. Krauß 1, 253.

1) Gedichte im Schwäb. MA. (1786, 1793: sieh Kürschners DNL. 135, 1, 397 bis 401).

2) Horazens Gedichte im Sylbenmaas. Nürnberg 1786. 8.

3) Funfzig äsopische Fabeln in Versen und Prosa; nebst dem Leben des Aesop. Erlangen 1786. 8.

4) Ein Blumenkranz, meiner Freundin gepflückt. 1786. 8. Ohne Vfn.

5) 1787: § 274, 11. 1).

6) 1787: § 274, 11. 2) — § 270, 53.

7) a: Bibliothek für Mahler, Zeichner, Bildhauer und Liebhaber der schönen Künste. In freundschaftlichen Briefen vorgelegt. Erlangen 1789. 8. — Fortgesetzt u. d. T.: b: Briefe über Mahler, Zeichner, Formschneider, Kupferstecher und Bildhauer . . . Frankfurt am M. 1791 bis 1792. II. 8.

8) Briefe über die holländische Litteratur. Erster Brief: Archenholtz, N. Litteratur- u. Völkerkunde 1789. St. 9. S. 307 bis 327.

9) Erholungen; für Leser und Leserinnen von Geschmack und Gefühl. Frankfurt a. M. 1790 bis 1791. II. 8.

10) Taschenbuch zur nützlichen Unterhaltung und zum Vergnügen für junge Teutsche von Adel und vom gebildetern Bürgerstand. Ein Neujahrsgeschenk guter Eltern und Lehrer zum Lohn des Fleißes und zur Ermunterung. Frankfurt und Heilbronn 1792 f. II. 8.

11) Historischer Almanach für den teutschen Adel und für die Freunde der Geschichte desselben. Für d. J. 1792, 1793 und 1795. Frankfurt und Heilbronn. III. 12.
I: Ritter Franz von Sickingen. 2. Aufl. Heilbronn 1825. 12. — II: Ritter Götz von Berlichingen. 2. Aufl. Heilbronn 1825. 12.; 3. verm. Aufl. Heilbronn 1832. 12. — III: Ravan von Helmstädt, Bischof von Speyer.

12) Kleine Bibliothek für junge Teutsche. Frankfurt und Heilbronn 1793 bis 1797. VIII. 8. I bis IV a. u. d. T.: Frohe Abende usw.; V bis VIII a. u. d. T.: Jugendfreuden zur Unterhaltung und Belehrung usw.

13) Almanach oder Taschenbuch für häusliche und gesellschaftliche Freuden auf das Jahr 1797 [bis 1802]. Frankfurt a. M. 1796 [bis 1801]. VI. 12.

14) Almanach für romantische Lektüre. Heilbronn 1798. 12.

15) Musarion, die Freundin weiser Geselligkeit und häuslicher Freuden. Altona 1799 bis 1801. III. 8.

16) 1799: § 274, 11. 3) und 4).

17) Taschenbuch für weisen und frohen Lebensgenuß, auf 1800. Altona (1799). 12.

18) Die kleine moralische Kinderwelt in Erzählungen und Fabeln zur Bildung und Veredelung jugendlicher Herzen. 2. verb. Aufl. Berlin 1813. 8. — 3. sehr verm. Ausg. 1824. 16.

19) Ideen aus dem Gebiete der schönen Künste für Freunde und Vertraute der Natur. Leipzig 1801. 8.

20) Das Bilderbuch aus Liliput. Ein belehrendes und angenehmes Geschenk für gut geartete Kinder. Leipzig 1802 bis 1804. II. 12.; Bd. 2 auch u. d. T.: Märchen aus Liliput. — 3. Aufl. 1806. II. 12.

21) a: Tempel der Natur und Kunst; in einer Auswahl der interessantesten Darstellungen, aus den Reichen der Natur . . . für die Jugend und ihre Freunde bearbeitet. Leipzig (1802). III. gr. 8. — b: Die Haushaltung der Menschen unter allen Himmelsstrichen u. s. w. Leipzig (1805 bis 1811). V. gr. 8. Auch u. d. T.: Tempel der Natur 4. bis 7. Band.

22) Sommerblumen, Gemälde des menschlichen Lebens. Leipzig 1803. 8.

23) Marienthals Rebenlaube. Für Söhne und Töchter edler Erziehung. Leipzig (1803 bis 1806). II. 8.

24) Der kleine Bildermann. Ein Fabelbuch für Söhne und Töchter. Leipzig (1805). gr. 8. — 2. Aufl. 1810.

25) Bilderkabinet für junge Söhne und Töchter. Berlin 1805. 8. — 5. Aufl. 1817.

26) Lord Macartney's Gesandtschaftsreise nach China. Nach dem Englischen frey bearbeitet und für die Teutsche Jugend herausgegeben. Berlin 1805. gr. 8.

27) Kindertreue, Geschwisterliebe, Dankbarkeit und Edelmuth, in merkwürdigen Scenen aus der neuesten Zeitgeschichte. Ein Sittengemählde für Teutschlands Jugend. Leipzig 1806. 8. — 2. Aufl. 1810.

28) Bunte Bilderlust in ländlichen Scenen. Mit moralischen Erzählungen für . . . Knaben und Mädchen. Leipzig 1806. 4.

29) Titania. Ein Taschenbuch für 1807. Teutschlands Schönen gewidmet. Leipzig (1806). 12.

30) Die Nationen der Vorzeit, hauptsächlich in dem Zeitraume der Größe von

Griechenland und Rom . . zur angenehmen, belehrenden Unterhaltung der Jugend und ihrer Freunde, nach den besten Quellen bearbeitet. Leipzig (1808 bis 1811). II. gr. 8.

31) Wanderungen in die Tempelhallen der Natur. Blicke von den Geschöpfen zum Schöpfer . . Erster Band. Leipzig (1808). gr. 8.

32) Muhme Freundlich. Ein angenehm belehrendes Bilderbuch für . . Knaben und Mädchen. Chemnitz und Leipzig 1809. 8. — 2. Aufl. 1811. — 3.: 1821. — 4.: 1824.

33) Welt- und Wundermagazin, worinnen Denkwürdigkeiten aus der ältern und neuern Geschichte . . . für Leser aus allen Ständen faßlich und unterhaltend beschrieben werden. Leipzig 1809 bis 1810. III. gr. 8.

34) Raritätenbüreau für gute Knaben und Mädchen. Chemnitz 1810 (?) bis 1811. XVI. 8.

35) Gallerie kleiner Fabeln und Erzählungen. Ein nützliches und angenehmes Geschenk für die Jugend. Dresden 1812. 12. — 2. verb. u. verschönerte Aufl. Stuttgart 1847. 16. — 3. verschönerte Aufl. Stuttgart 1850. 140 S. 8.

36) Die Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für Söhne gebildeter Eltern zu Wackerbarthsruhe bey Dresden. Leipzig 1818. gr. 8.

37) Der Knabenerzieher . . dem Gärtner ähnlich, welcher Bäume pflanzt und wartet. Eine Rede bey der öffentlichen Prüfung der Zöglinge am 2. Juny 1818 gehalten. Dresden 1818. 8.

38) Rede, gehalten bey der öffentlichen Prüfung der Zöglinge zu Wackerbarthsruhe am 3. Juny 1819 über die Frage: Was kann von einer Knabenerziehungsanstalt überhaupt und von der hiesigen insbesondre erwartet werden? . . Dresden 1819. 8.

39) Außerdem noch einige Jugendschriften, Bilder- und Zeichenbücher, kunsthistorische Aufsätze u. s. w. Die Kupfer zu seinen Werken hat L. selbst gezeichnet und geätzt.

22. Friedrich Freiherr **von Zink,** geb. 1753 in Gatterstädt bei Querfurt, 1774 Regierungs-, Hof- und Ehegerichtsassessor in Karlsruhe, später badischer Hofrat in Emmendingen; starb zu Freiburg im Breisgau am 17. Februar 1802.

a. Intelbl. z. Leipz. Jahrbuch d. neuest. Litt. 1802. S. 279 f — b. Schlichtegrolls Nekrolog f. d. 19. Jh. 2, 49 bis 68. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 753 f.

1) 1786: Sieh § 293, V. 18. 2) II, 3. g. III, 2. b. 3. f. = Band VI. S. 307. 308.

2) Gedichte in Jacobis Taschenbuch f. 1796. 1798 f.; in dessen Ueberflüssig. Taschenb. f. 1800 u. 1802; in Nr. b. — Beiträge in der deutschen Monatsschrift.

3) Pigault-Lebrun, Onkel Thomas. Aus dem Französischen. Erster Theil. Basel 1801. 8. Ohne N.

23. Franz Xaver Bronner. § 211, 37. — a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 450 f. 9, 147. 11, 106. 17, 265. 22 I, 396. — b. Gradmann, Gel. Schwaben S. 69. — c. Baader, Gel. Bayern S. 152 bis 155. — d. Jördens, Lex. 1, 221 bis 228. 5, 782 f. 6, 590. — e. Gruber, Poet. Anthologie d. Deutschen. Rudolstadt 1808. 1, 136 bis 141. Vgl. S. 71 bis 79; e'. Ders., Wörterbuch zum Behufe d. Aesthetik. Weimar 1810. 1. 1, 737 bis 739. — f. N. Nekrolog 28, 475 bis 477. — g. Fr., Ein Jesuitenzögling [Bronner]: Die Gartenlaube 1871. Nr. 3. S. 52 bis 55. — h. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 3, 361 (Steichele). — i. Albert Schumann, Aargauische Schriftsteller. Aarau 1887. S. 18 bis 31. — k. E. Götzinger, Aus den Papieren des Barden von Riva [Frz. Jos. Bened. Bernold]: Mittheilungen zur vaterl. Gesch. St. Gallen 1891. XXIV. 3. Folge. IV, 338. — l. Gust. Schneider, Ueber das Wesen und den Entwickelungsgang der Idylle. Progr. d. Wilhelms-Gymn. Hamburg 1893. 4. — m. Krauß 1, 377 f. — n. Th. Zolling, H. v. Kleist in d. Schweiz. Stuttgart 1882.

1) Fischergedichte und Erzählungen. Nachdruck: Lauingen 1789. 8.

2) Neue Fischergedichte und Erzählungen. Von F. X. Bronner. Wien 1812. Bey B. Ph. Bauer. II. 1 Bl., 203 S. u. 1 Bl.; 1 Bl., 238 S. u. 1 Bl. 8. — Frühere Fischergedichte und Erzählungen. Von F. X. Bronner. Wien 1812. Bey B. Ph. Bauer. 1 Bl., 209 S. u. 1 Bl. 8.

3) Der Kanton Aargau, historisch-geographisch-statistisch geschildert. Ein Hand- und Hausbuch für Kantonsbürger und Reisende von Frz. Xav. Bronner. St. Gallen u. Bern 1844. II. 8. = Histor.-geogr.-stat. Gemälde der Schweiz. Bd. 16.

24. Josef **Willibald Straßer,** geb. am 28. Februar 1769 zu Wolfach im Kinzigthale, besuchte das Gymnasium in Donaueschingen, studierte auf der Universität in Salzburg Philosophie, Pädagogik und Theologie, wurde am 2. Juni 1792 in Konstanz zum Priester geweiht, begann seine Seelsorgerthätigkeit in Kirchen bei Geisingen, bald darauf Kaplan in Trochtelfingen auf der Alp, ein Jahr darnach Pfarrer zu Emmingen ab Egg, 1796 Pfarrer in Honstetten, 1802 Hofkaplan in Donaueschingen, 1804 Pfarrer in Göggingen, lernte in demselben Jahre Wessenberg (§ 294, 1) kennen, der ihn zum bischöflichen Deputaten und Dekanatsadjunkten für Moeßkirch ernannte und ihn 1810 zur Verwaltung der Pfarrei Meersburg berief. 1811 wurde er geistlicher Rat, 28. Mai 1813 an der Domkirche in Konstanz angestellt unter gleichzeitiger Ernennung zum landesherrlichen Dekane und Bezirksschulvisitator, legte 1837 das landesherrliche Dekanat nieder und starb am 25. März 1846.

a. Felder-Waitzenegger 1820. 2, 430 bis 439. 3, 584. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 664 f. — c. Badische Biographieen 1875. 2, 327 f. (F. Kössing).

1) Der Barbar, oder Großmuth und Freundschaft. Ein Schauspiel für die Jugend. Donaueschingen 1787. 8.

2) Zwei Schauspiele . . . Salzburg 1790. 8. Ohne N.

3) Katholisches Gesang- und Gebetbüchlein für Stadt- und Landschulen. Sigmaringen 1810. 8. (Freiburg, Herder). Ein Auszug daraus: Konstanz und Freiburg 1810.

4) Gesänge und Gebete zur heiligen Advent-, Rorate- und Weihnachtsmesse nach der Gottesdienstordnung des Bisthums Konstanz. Konstanz 1810. 8.

5) Gesänge und Gebete zum öffentlichen Gebrauche unter der heiligen Messe. Konstanz 1811. 8.

6) Schauspiele für die Jugend. Augsburg 1819 bis 1824. III. 8.

7) Gab heraus: Monatsblatt für deutsche Volksschullehrer. Constanz 1823 bis 1825. Drei Jahrg. zu vier Heften. gr. 8.

8) Sieh Band VI. S. 362, 37).

9) Außerdem Gebet-, Andachts-, Schulbücher u. a.

25. Eberhard Friedrich Hübner. § 225, 30. — a. Bes. Beil. d. Staatsanzeigers f. Württemb. 1876. Nr. 29 (K. Weitbrecht). — b. Krauß 1, 254.

1) Gedichte im Schwäb. M.-A. (1786. 1793: Sieh Kürschners DNL. 135, 1, 393/6).

2) Klaggesang, dem Andenken Joseph's II. und Elise'ns geheiligt. Stuttgart 1790. 8.

3) Marschgesang mit Melodien, allen biedern Würtembergern, den Vertheidigern des Vaterlands geweihet. Stuttgart 1794. 4.

4) Skizze des 18. Jahrhunderts. Vollendet und herausgegeben von P. W. Hausleutner. Braunschweig 1801. 8.

5) Außerdem einige geschichtliche u. a. Schriften.

26. Georg Christian **Römer,** geb. im Jahre 1766 zu Kriegsfeld in der Rheinpfalz, wurde 1783 Oberbergamts-Sekretär in Mannheim, 1810 großherzoglich badischer Ministerialsekretär und auch Lehrer der deutschen Sprache bei der Großherzogin von Baden, 1816 Sekretär bei dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in Karlsruhe. — Vgl. § 262, 22.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 400. 19, 398 f. — b. Hartleben, Statistisches Gemählde der Residenzstadt Carlsruhe . . Carlsruhe 1815. 8.

1) 1788: Sieh § 222, 14. 22) 2) = Band IV. S. 171 f. Christian Nikolai. — 2. Aufl. 1789. 8.

Nach Meusel 20, 579 und Recke-Napiersky 4, 268 wäre J. A. v. Starck der Vf.

2) Anhang zu dem zweyten Stücke des vier und siebenzigsten Bandes der allgemeinen teutschen Bibliothek. (Mannheim 1788). 8. — 2. Aufl. 1789. 8.

3) Vathek, eine arabische Erzählung. Aus dem Französischen übersetzt. Mannheim 1788. 8. Ohne N.

4) Anteil an den Berliner Annalen des Theaters, an den Rheinischen Musen und am Rheinischen Museum.

5) Briefe über die Mannheimer Bühne: Pfälzisches Museum.

6) Sargines. Novelle aus dem Französischen des Arnaud. Berlin 1792. 8. Ohne N.

7) Morgenspaziergänge. Erzählungen nach Marmontel. Mannheim 1795. II. 8. Ohne N. — Vgl. § 262, 22. 3).

8) Kurzgefaßte Geschichte der Mannheimer Bühne: Mannheimer Theatercalender 1795 f.

9) Beschreibung der Huldigungsfeyerlichkeiten in Mannheim. Mannheim 1803. 8. Ohne Vfn.

10) Beschreibung der bey dem Einzuge Sr. königl. Hoheit, des Kurprinzen von Baden und Höchstdessen Frau Gemahlin, in Mannheim stattgefundenen Feyerlichkeiten. Mannheim 1806. 8. Ohne Vfn.

11) Das Testament des Onkels. Schauspiel in 3 Akten. Wien 1808. 8. Ohne Vfn.

12) Beschreibung der Gartenanlagen zu Schwetzingen. Mannheim 1809. 8. Mit Zeyher. — 2. verb. Aufl. (1815). 8.

13) Vertheidigung der Protestanten von Nieder-Languedoc und Darstellung ihrer Leiden seit der ersten Rückkehr Ludwig XVIII. Aus dem Französischen. Leipzig 1815. 8. Ohne N. (Sonderabdruck aus dem 13. Hefte der Miscell. d. ausländ. Liter.).

14) Außerdem mehrere ungedruckte Schauspiele, sowie Prologe, Epiloge und Gelegenheitsstücke.

27. Friedrich David Gräter, geb. am 22. April 1768 in Schwäbisch-Hall, wurde nach vollendeten Studien 1789 Lehrer am dortigen Gymnasium, 1793 Konrektor, 1797 Professor, 1804 Rektor und Oberinspektor des Contuberniums, 1818 Rektor und Pädagogarch in Ulm, stiftete daselbst 1822 die ‚Gesellschaft der Dänenfreunde an der Donau', trat 1827 in den Ruhestand, lebte seitdem in Schorndorf (Württemberg) und starb daselbst am 2. August 1830.

a. Bock, Bildnisse gelehrter Männer und Künstler. Nürnberg 1793. Heft 10 — b. Freyherr von Münchhausen, Skallwingel (Bardenbegeisterung) am Freya-Feste meines Freundes des Hrn. Prof. F. D. Gräter mit Dem. Nanna Spittler. Cassel 1799. 8. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 633. 9, 450. 11, 288, 13, 492. 17, 761 f. 22 II, 426 f. — d. Gradmann, Gel. Schwaben 1802. S. 196 bis 199. 847. — e. Mich. Denis, Literarischer Nachlaß. Hg. von J. F. Frh. von Retzer. Wien 1802. 2, 188. — f. Vorrede zu Odina und Teutona. Nr. X f.). — g. N. Nekrolog 8, 969 bis 971. — h. Wilh. Grimm, Drey Altschottische Lieder im Original und Uebersetzung aus zwey neuen Sammlungen. Nebst einem Sendschreiben an Herrn Professor F. D. Gräter . . Heidelberg 1813. 8. Vgl. Vjschr. 1890. 3, 575 f. — i. Joh. Gtfr. v. Pahl, Denkwürdigkeiten aus meinem Leben . . Tübingen 1840. S. 83 f. u. ö. — k. Ersch und Gruber, Encyclopädie 1864. 1. Section. 78, 91 bis 97 (Heinr. Döring). — l. Rudolf von Raumer, Geschichte der Germanischen Philologie vorzugsweise in Deutschland. München 1870. R. Oldenbourg. S. 284 bis 287. 329 f. — m. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 9, 599 (J. Franck). Vgl. 10, 768 (H. Fischer). — n. Chr. Kolb: Zur Geschichte des alten Haller Gymnasiums. Progr. Schw. Hall 1889. S. 35 bis 38. — o. H. Pfannenschmid, G. K. Pfeffel's Fremdenbuch. Colmar 1892. 8. S. 390 f. — p. Seufferts Vjschr. 1893. 6, 554. — q. Heyd 2, 393. — r. Krauß 1, 371 bis 373.

Briefe von G. an: α. Baggesen: Band VI. S. 163. — β. Böttiger: Dresdner kgl. Bibliothek. — γ. Denis: Denis liter. Nachlaß, hg. von Retzer. Abth. 1, S. 188 bis 190. — δ. (an und von) Jak. Grimm: Band VI. S. 352, αa). Vgl. Idunna und Hermode 1812. Nr. 17, S. 65 b f. — ε. Schütz: Ch. G. Schütz. Darstellung seines Lebens. 2, 118 bis 122. — ζ. Wieland: Kgl. Bibl. in Dresden. — Briefe an G. von: v. d. Hagen: Germania 22, 127. — Hebel: W. von Maltzahns Autogr.-Sammlung. Berlin 1890. Nr. 313. — Wilhelmine Schorcht: Idunna u. Herm. 1813. Nr. 9. — Seckendorf: ebd. 1812. Nr. 26. — Ch. F. Weiße: Hoffm. v. F., Findlinge 1860. 1, 308 f. — Wieland: Band IV. S. 189, e). 4, 78 f. 121 f. 150 f. 169 f. 183 f. 201 f. 278 f. 287 f.

1) Beiträge in der Nürnbergischen gel. Zeitg. seit 1788; in der Allg. Lit.-Zeitg. seit 1790; in der Oberteutschen allg. Literaturztg. seit 1793.

1a) Beiträge in Wielands N. Teutschen Merkur: Perlen der morgenländischen Dichtkunst des Mittelalters, aus dem Abulfeda. 1794. Aug. S. 389 bis 400; Ueber einige große Kleinigkeiten in der teutschen Sprache . . . 1796. Febr. S. 148 bis 167. März. S. 295 bis 310. Vgl. An Herrn Gräter, in Beziehung auf das zweite und dritte Stück des Neuen teutschen Merkurs: N. Ttsch. Merkur 1796. Mai. S. 86 bis 92. — Ueber Bürger's Quellen und deren Benutzung bei seinem Gedichte Lenore. 1797.

Okt. S. 148 bis 153. — Auf Herders Grab. 1804. Aug. S. 241 bis 244. — Letzte Rede in der Akademie der Wissenschaften zu Abd*** gehalten im Jahre 1804. 1805. März. S. 177 bis 184.

1 b) Beiträge in Archenholtz' Neuer Litteratur- und Völkerkunde; im Journal des Luxus u. d. Moden; im Theateralmanach; in der Einsiedlerin aus den Alpen; in den Rheinischen Musen; im Götting. Musenalman. 1796 (vgl. Kürschners DNL. 135, 1, 78 f.); in Seckendorffs Oster Taschenbuch a. d. J. 1801 (Band VI. S. 111); im Taschenbuch von der Donau u. s. w. — Vgl. auch § 230, 22. c) = Band IV. S. 351. Dort verdruckt: Gruber, statt: Gräter.

2) Nordische Blumen von Friedrich David Gräter. — — Die Vorzeit bewohnet mein Herz. Mein langer Gedanke Sind die Gesänge vergangener Alter. Sined. Leipzig, in der Gräffischen Buchhandlung. 1789. 1 Bl. Titel, 6 unbez. S. An Sr. Excellenz den Hochwohlgebornen Herrn Peter Friedrich von Suhm, Königlich-Dänischen Kammerherrn und Reichshistoriographen. Unterz.: Christian-Erlangen. den 22. April 1789. Ew. Excellenz unterthäniger Friedrich David Gräter, S. IX bis XII Vorbericht, S. XIII f. Inhalt, 1 Bl. und 372 S. 8.

Inhalt. S. 1 bis 3: An die nordische Dichtkunst [Ode]. — S. 4 bis 40: I. Regner Lodbroks Todesgesang. (Aus dem Original übersezt). — S. 41 bis 90: II. Ueber die Nornen. Eine mythologische Abhandlung. — S. 91 bis 251: III. Dialogen und Erzählungen aus der älteren Edda. [1:] Vorerinnerung. S. 91 f.; [2:] Thrym, oder die Wiedererlangung des Hammers. S. 93 bis 106. Vgl Nr. 4) Bragur I, S. 306; [3:] Harbard. S. 106 bis 122; [4:] Die Fabel von Wafthrudner. S. 123 bis 146; [5:] Das Lied der Hyndla, oder die kleine Wöluspaa. S. 146 bis 171; [6:] Die Fabel von Vielweiß. S. 172 bis 190; [7:] Hymer, oder der Keßel. S. 191 bis 208; [8:] Aegers Gastmahl, oder Loke's Lästerung der Götter. S. 209 bis 233; [9:] Skirners Fahrt, oder die Brautwerbung Freys. S. 234 bis 251. Vgl. unten Nr. 15) S. 225 f. — S. 252 bis 304: IV. Ueber die Walkyren. — S. 305 bis 321: V. Zwey entdeckte Lieder. [1:] Der freye Mann. S. 307 bis 310; [2:] Gunnlöda. S. 317 bis 320. — S. 322 bis 372: VI. Ueber Walhalla und ihre Helden.

3) Zwey anakreontische Lieder zergliedert und beurtheilt. Eine Vorlesung, gehalten am 18. September. Leipzig 1790. 8.

4) I. Bragur. Ein Litterarisches Magazin der Deutschen und Nordischen Vorzeit. Herausgegeben von Böckh und Gräter. Erster Band. Leipzig 1791. in der Gräffschen Buchhandlung. 1 Bl. Titel, 5 Bl. Vorbericht. Unterz.: Nördlingen und Schwäbischhalle im Wonnemond 1791. Die Herausgeber., 2 Bl. Inhalt, 386 S. und 1 Bl. Druckfehler. 8.

Inhalt. Aufsätze. S. 1 bis 54: Werdomars Traum. Gräter. — S. 55 bis 87: Ueber den Geist der Nordischen Dichtkunst und Mythologie. Erster Brief. G[räter]. Vgl. unten II, S. 78 und Nr. 14) — S. 88 bis 150: Gang der ersten deutschen Schriftstellerey bis zum Ende der Minnesingerepoche. Eine Abhandlung. Böckh. — Unterhaltungen aus der Literatur. S. 153 bis 192: Romane. α: [Vorerinnerung]. S. 153 bis 160. G[räter]; β: Tyrfing, oder das Zwergengeschmeide. Ein Nordischer Kämpferroman. Gr. (Fortsetzung folgt). S. 161 bis 192. Sieh II, S. 103. — S. 193 bis 221: Kleine Geschichten und Erzählungen. (Gräter). α: Aelteste Vorstellung der Welt-, Götter- und Menschen-Entstehung, aus der jüngern Edda. S. 193 bis 206; β: Halli und Leikner, oder Tod für die Braut. Eine Geschichte aus dem zehnten Jahrhundert. S. 207 bis 218; γ: Der in Meth ertrunkene König. (Vor achtzehnhundert Jahren). S. 219 bis 221. — S. 222 bis 284: Gedichte. Minnesinger. S. 222 bis 262. Didaktische Gedichte. 1: König Tyro von Schotten und Fridebrant, sein Sohn. Ein Lehrgedicht aus dem zwölften Jahrhundert. Böckh. S. 223 bis 243; 2: Blumen der Liebe. α: Ulrich von Lichtenstein. [Vier Lieder, bearbeitet von Gr(äter) u. a.]. S. 244 bis 250; β: Das Minnelied Herzog Johanns von Brabant. Gräter. S. 251 bis 260; γ: Nachschrift. S. 260 bis 262. Volkslieder. S. 263 bis 284; 3: Das Lied vom Grafen und der Nonne. S. 264 bis 271; 4: Abschiedsklage eines Mädchens. S. 272 f.; 5: Liebestreu und Liebeskraft. S. 274 f.; 6: Lied eines verschmähten Liebhabers. S. 275 bis 277; 7: Ein Jägerlied. S. 277 bis 281; 8: Das Bräutlein. S. 281 f.; 9: Liebesbrief eines schwäbischen Landmädchens. S. 283 f.; 10: Antwort des Liebhabers. S. 284. — Sprache. S. 287 bis 305: Sprache der deutschen und nordischen Vorzeit [Einleitung. Uebersicht und Begriff des ganzen vaterländischen Sprachstammes]. — S. 305 bis 362. Originale, erklärt und erläutert. (Gräter). 1: Nordische. Thrym, oder die Wiedererlangung des Hammers (Nordische Blumen. S. 93 [oben

Nr. 1) III. 2]). S. 306 bis 324; 2. Deutsche. α: Einige Noten zum Heldenbuch. (Nach der Ausgabe von 1590. in 4.). Häßlein. (Die Fortsetzung folgt). S. 324 bis 339; β: Zwey Schwänke von Hans Sachs. S. 339 bis 354. a. Das Unhulden Bannen. (Nr. 164). S. 341 bis 348. b. Der Bauer mit dem Zopff. (Nr. 169). S. 349 bis 354; γ: Sammlung alter Lieder. (Wird fortgesetzt). S. 355 bis 362. Mitgeteilt werden: Zwen Schöne Bergkreyen, newlich zusamm gebracht . . . ‚Wolauf jr guten gesellen Auff Sankt AnHaberg wol eine die stadt'; Der ander Bergkreye. ‚Herzlich thut mich erfrewen, Die frölich sommer Zeyt'. [Vgl. Uhland, Volkslieder Nr. 52]. ‚Ich het mir ein medlein auserkorn Ich meint sie wer mir holt . . . [7, 3 f.:] Das hat getan ein schlosser Zu Nörlingen in der statt'. — S. 362 bis 378: Handschriften. 1. [Einleitung]. G[räter]. S. 362 bis 368; 2. Dit is van den doden koningen Ind van den leuenden koyngen. S. 369 bis 378. Vgl. VII, 2, S. 199. — S. 378 bis 386: Nachrichten.

II. Bragur . . Vorzeit. Herausgegeben von — und Gräter. Zweyter Band. Leipzig, 1792. in der Gräffschen Buchhandlung. [Mit dem Bildnis von Christ. Gottfried Böckh in Kupferstich]. 1 Bl. Titel, 3 Bl. Vorrede. Unterz.: Schwäbisch-Halle, Im Junius. 1792. Der Herausgeber F. D. Gräter., 3 Bl. Inhalt, 476 S. und 1 Bl. Fortsetz. der Druckfehler im ersten Bande. 8. S. 476 geg. E.: Leipzig, gedruckt bey Christian Friedrich Solbrig.

Inhalt. Aufsätze. S. 3 bis 42: Die Niederfahrt der Göttin Freya. Fallor? an & radios hinc quoque Phoebus habet? Milton. 1: Vorerinnerung. S. 3 bis 8; 2: Die Niederfahrt der Göttin Freya. Ein dramatisches Gedicht in zween Acten. Gräter. S. 9 bis 32. Vgl. unten Nr. 15) S. 337 f. und G. E. Klausen § 304, 10. 7) a; 3: Nachschrift. S. 33 bis 42. — S. 43 bis 77: Kurzer Begriff von den Druiden, Barden, Skalden, Minstrels, Minnesingern und Meistersängern. G[räter]. — S. 78 bis 100: Ueber den Geist der Nordischen Dichtkunst und Mythologie. An Herrn Prof. F . . . . . rn in Br** [Fülleborn in Breslau]. Zweyter Brief. G[räter]. Vgl. I, S. 55. III, S. 1. — S. 100: Nachricht [von dem Tode Böckhs]. — Unterhaltungen. S. 103 bis 131: Romane (Fortsetzung). Tyrfing, oder das Zwergengeschmeide. Zweytes Buch. Vgl. I, S. 161. VII, 1, S. 15. — S. 132 bis 157: Kleine Geschichten und Erzählungen. (Gräter). 1. α: Balders Tod und Leichenbegängniß. S. 133 bis 138. β: Von Hermode, der zu Baldern in die Hölle reitet. S. 138 bis 141. γ: Wie die Asen in alle Welt senden etc. S. 141 f.; 2. Frey's Bildsäule oder die schlaue Sonnenpriesterin. S. 143 bis 153; 3. Die Freundschaftsprobe. Aus dem Schwäbischen. S. 154 bis 157. — S. 158 bis 222: Gedichte. α: Nordische. Das Lied vom Wanderer oder Balders Träume. (Aus der ältern Edda). G[räter]. S. 162 bis 173; β: Deutsche. Minnesinger. 1. Blumen der Liebe. [Von Gräter, Böckh u. a. bearbeitet]. S. 175 bis 188; 2. [5] Fabeln aus dem Renner. Nach der gedruckten Ausgabe, mit einigen kleinen Abänderungen des Ausdrucks und der Rechtschreibung. Eschenburg. S. 189 bis 198; 3. [6] Volkslieder. [Gräter]. S. 199 bis 222. — Sprache. [S. 223: Motto aus Flacius Illyricus]. S. 225 bis 306: Deutsche Originale. α: Der Winsbeke. Ein Lehrgedicht aus dem zwölften Jahrhundert. S. 225 bis 288. S. 232 unterz.: Böckh; β: Einige Noten zum Heldenbuche. Nach der Ausgabe von 1590. 4.). (Der Beschluß folgt). Häßlein. S. 289 bis 297; γ: Noch ein Schwank von Hanns Sachs. (Nr. 177). Der Teufel namb ein altes Weib zu der Ehe. Häßlein. S. 298 bis 303; δ: Ein andrer Schwank von einem Ungenannten. Der Mann den sein Weib bey der Magd ertappt. Häßlein. S. 303 bis 306. — S. 307 bis 323: Sammlung einzelngedruckter alter Stücke und Lieder. α: Heyratsbrieff Jhesu Christi. [Gräter]. S. 307 bis 310; β: Eine derbe Verwahrung vor der Kritik. [Gräter]. S. 310 f.; γ: Hennecke-Knecht. Ein historisch-satyrischer Volksgesang in Niederdeutscher Mundart. S. 311 bis 323. S. 312 unterz.: E. J. Koch. — S. 324 bis 338: Handschriften. α: Proben von einem neuentdeckten Dichter aus dem dreyzehnten Jahrhundert, genannt Bron von Schonebeke. S. 324 bis 328. S. 326 unterz.: Gr[äter]. S. 328: F[ülleborn]; β: Proben aus Colmar von dem daselbst entdeckten Codex. [Seybold, in Buchsweiler]. S. 329 bis 332; γ: Noch einige Priameln aus dem funfzehnten Jahrhundert. S. 332 bis 338. S. 334 unterz.: Eschenburg. — Literatur- und Bücherkunde [S. 339: Motto]. S. 341 bis 344: [Vorwort]. — S. 345 bis 382: [Aelteste] Literatur. α: Nordische. 1. Einleitung. Gräter. S. 345 bis 354; 2. Chronologie der Ausgaben aller Nordischen Sagen und Gedichte nebst ihren Uebersetzungen. Unterz.: Kopenhagen. Im Jenner, 1792. Rasmus Nyerup. S. 354 bis 379; β: Teutonische [Bestimmung derselben und Vorerinnerung]. Gr[äter]. S. 379 bis 382. — S. 383 bis 386: [Vermischte] Auszüge. Das Gedicht von dem heiligen Anno, Erzbischofen zu Cölln. (Von einem Ungenannten aus dem 11. oder 12. Jahrhundert). Häßlein. —

S. 387 bis 427: [Vermischte] Literarnotizen. Von alten Werken. α: Ueber die Bonerischen Fabeln, von J. J. Eschenburg. S. 387 bis 407; β: Ueber Scherzens Gnomologus, von J. J. Eschenburg. S. 407 bis 414. Von alten Autoren. γ: Leben des berühmten Isländischen Schriftstellers Snorre Sturleson. S. 415 bis 420; δ: Ueber Filidor den Dorferer. Eschenburg. S. 420 bis 427. Vergl. § 182 [d. i. 183], 41. Sieh jetzt: A. Köster, Der Dichter der Geharnschten Venus. Marburg 1897. 8. Euphorion 1898. 5, 546 bis 551. Der Dichter ist Kaspar Stieler. — Anhang. S. 428 bis 440: Neueste Schriften. — S. 441 bis 458: Neueste Nachrichten, Vorschläge, Anfragen etc. [von R. Nyerup, H—n = Häßlein, Gräter, Eschenburg u. a.]. — S. 459 bis 476: Todtenopfer dem Mitunternehmer der Bragur [Chr. Gtfr. Böckh] geweyht. Gräter.

III. Bragur . . Vorzeit. Herausgegeben von Häßlein und Gräter. Dritter Band. Mit einem Kupfer [1. Sitzung der Meistersänger. 2. Vorstellung einer Singschule]. Leipzig, 1794. Bey Johann Heinrich Gräff. 1 Bl. Titel, 4 Bl. Vorrede. Unterz.: Schwäbisch-Halle, am 29. September, 1794. F. D. Gräter., 4 Bl. Inhalt, 526 S. und 1 Bl. Wichtigste Druckfehler der ersten zwölf Bogen. 8.

Inhalt. S. 1 bis 16: Ueber den Geist der Nordischen Dichtkunst und Mythologie. Dritter Brief. Gr[äter]. Vgl. II, S. 78. VII, zweite Abthlg. S. 1. — S. 17 bis 104: Abhandlung Von den Meister-Sängern. Ein Versuch von J. H. Häßlein. α: Nachschrift des Red. Unterz.: Gr[äter]. S. 104 bis 109. — S. 110 bis 119: Ueberbleibsel der altdeutschen Fest-Schmause etc. etc. und Erläuterung derselben aus den thüring. Kirms-Gebräuchen. [Wilhelm] Reynitzsch [Rechtsrat in Ansbach]. — S. 120 bis 206: Ueber die alten Schottischen Balladen und Lieder und die Schottische Musik überhaupt von William Tytler von Woodhouselee Vicepräsidenten der Schottischen Gesellschaft der Alterthumsforscher zu Edinburg. — S. 207 bis 284: Ueber die teutschen Volkslieder und ihre Musik. (Der Beschluß im 4. Bande). [Gräter]. Vgl. Wunderhorn 1806. 1, 455. — S. 285 bis 291: Ueber die alten Dänischen Lieder. Aus den Papieren des seel. Sandwig. — S. 292 bis 310: Das Lied vom schönen Midel. Ein neuaufgefundenes altes Dänisches Volkslied, nebst der Melodie. An Herrn Prof. Rahbek, den Herausgeber des Dänischen Zuschauers. [Werner Hans Friedrich] v. Abrahamson [Kapitän in Kopenhagen]. α: Zusatz. Rahbek. S. 310 f. — S. 312 bis 354: Ueber einige wenig bekannte Teutsche Dichter von J. Fr. Aug. Kinderling. 1. Der Dichter Kazungali. S. 312 bis 317; 2. Johann Matthesius. S. 317 bis 319; 3. Der Fabeldichter Hartmann Schöpper von Neumark. S. 319 bis 329; 4. Der Epigrammatist oder Lehrdichter Matthias Holzwart. S. 329 bis 341; 5. Lazarus Sandrub, ein erzählender Dichter. S. 341 bis 354. — Vermischte Beiträge. S. 357 bis 396: Auszug eines handschriftlichen altteutschen Gedichts vom König Salomon und Markolphus. Eschenburg. — S. 397 bis 401: Ueber ein altes plattdeutsches Gedicht die Soester Fehde. D. Christian Ernst Weiße. — S. 402 bis 415: Das Lied von dem edeln Möringer. Schm[idt, Prof. u. Diak. in Ulm]. — S. 416 bis 426: Nachricht von dem altteutschen Gedichte Hennynk de Han einer Nachahmung des Reineke de Voß. [Eschenburg]. Vgl. VI, S. 217 und 145. — S. 427 bis 452: Notizen zu einer Biographie Georg Rollenhagens. Karl Reinhard [Rat in Göttingen]. — Hermode oder Neueste Nachrichten, Anzeigen, Schriften, etc. über die vaterländische Vorzeit. S. 457 bis 516: Literarische Briefe. 1. Enikels Chronik. Gräter. S. 457 bis 461; 2. Auszüge aus [24] Briefen an F. D. Gr—r [Gräter]. S. 461 bis 516: Die Briefe stammen von Nyerup; Fülleborn; Panzer in Nürnberg; Schmidt in Ulm; Eschenburg; von Dallhamm in Salzburg; Die A—n (= K. G. Anton) Röther, Hofmeister in Stuttgard; Prof. Rüdiger in Halle; L. Th. Kosegarten in Wolgast; A. Elwert, fürstl. Hessen-darmstädt. Amtsverweser zu Dornberg bey Darmstadt; Fr. Gl[aser, Hofmeister im Haag]; Esaias Rehlen; Samuel Oedmann in Alt-Upsala und Ungenannten. — S. 517 bis 526: Neuigkeiten und andere kurze Anzeigen.

IV. Bragur. Ein Literarisches . . Vorzeit. Vierter Band. Erste Abtheilung. [Zweyte Abtheilung. Mit einem Kupfer]. Mit einem Titelkupfer von Daniel Chodowieki und einem Notenblatte. Leipzig, bey Heinrich Gräff. 1796. 8.

Zweiter Titel: Braga und Hermode oder Neues Magazin für die vaterländischen Alterthümer der Sprache, Kunst und Sitten. Erster Band. Erste Abtheilung [Zweyte Abtheilung].

Erstes Stück. 4 unbez. S. Titel. S. V bis XVI: Verzeichnis der Subscribenten und Beförderer dieses Magazins [S. VIII: Herr Rath Göthe in Weimar; Bd. V. S. VI korrigiert in: Herr Geheimerath von Göthe in Weimar], 2 Bl. Inhalt des ersten

Stücks, S. XVII bis XXXII Vorrede. Geschrieben, im März, 1796., 192 S., 4 Bl. Verzeichnis derjenigen Schriften des Herrn D. Kosegartens, die in meinem [Heinr. Gräffs] Verlage erschienen sind, und 16 Bl. Bücher-Anzeigen.

Inhalt. S. 3 bis 50: Braga und Hermode. Gräter. — S. 51 bis 123: Verschiedene Proben aus den Minnesingern. *α*: Einleitung. Gr[äter]. S. 51 bis 80. *β*: Die Frühlingsklage Jacobs von der Warte. In Musik gesetzt von Eidenbenz [Mit Musikbeilage. Mhd. Text links, nhd. Bearbeitung rechts]. Gräter. S. 81 bis 83. *γ*: Nachschrift. S. 84. *δ*: Proben einer poetischen Nachbildung der Minnesinger, von J. Hinsberg. S. 85 bis 91. Drei Lieder, nach Graf Kraft von Toggenburg, Graf Friedrich von Leiningen und Rudolf von Rothenburg. *ε*: Fabeln der Minnesinger. Aus der Bodmerischen Sammlung. Commentirt und zum Theil mit andern alten teutschen verglichen von C. P. Conz. (Die Fortsetzung folgt). S. 93 bis 105. Stücke nach dem Marner, Reinmar von Zweter und Meister Guonrat(!) von Würzburg. Vgl. Stück 2, S. 131. *ζ*: Das Heldenbuch. 1. Vorerinnerung. D[er] H[erausgeber]. S. 106 bis 108. 2. Inhalt des Heldenbuchs von J. J. Eschenburg. Aus der ältesten Ausgabe desselben von 1509. kl. fol. Erster Theil. (Die Fortsetzung im nächsten Stücke). S. 109 bis 123. Vgl. Stück 2, S. 74. — S. 124 bis 131: Busbecks und anderer Nachrichten von den teutschen Gothen auf der Insel Krimm. (Gräter). *α*: Busbeck's Schreiben. Frankfurt, den 16. Dec. 1562 (so). (Der Beschluß im nächsten Stücke [S. 36]). — S. 132 bis 148: Handschriften. *α*: Abschrift des Romans von Wilhelm von Orlenz. (Fortsetzung und Schluß nach dem Frieden). S. 132 unterz.: Straßburg, den 2. Horn. 1793. 2. J. der Rep. Oberlin. — S. 149 bis 162: Neue Schriften. [Anzeigen]. — S. 163 bis 180: Auszüge aus [7] Briefen [von Häßlein, Kinderling, A[nton, Karl Gtlo. in Görlitz], E. Rehlen, Augustin Wiedenbauer, J. v. N** (Johann von Nepomuck, Capitular zu St. Gallen), und einem Ungenannten]. — S. 181 bis 185: Anfragen. — S. 186 bis 192: Vermischte Anzeigen.

Zweytes Stück. 2 Bl. Titel, 4 unbez. S. Erklärung des Umschlags-Kupfers von Herrn Pennings. Unterz.: D[er] H[erausgeber], S. V bis VIII Inhalt des zweyten Stücks, und 200 S.

S. 3 bis 35: Ueber den Umfang der vaterländischen Alterthümer, und unsere Aussichten und Hoffnungen. D[er] H[erausgeber]. — S. 36 bis 45: Busbecks . . . [Fortsetzung von St. 1, S. 124]. *β*: Uebrige Nachrichten. Gr[äter]. — S. 46 bis 50: Die Versuchungen des Gottes Thor. S. 46 unterz.: Karl Reinhard. — S. 51 f.: Vater unser von Her Reinmar von Zweter. Maneß. Samml. Th. 2. S. 136. F. — S. 53 f.: Klage über die großen Hüte der Damen (im vierzehnten Jahrhundert) von Meister Johans Hadloub. Maneß. Samml. Th. 2. S. 189. F. — S. 55 bis 67: Etwas über die alttentsche Guillotine, und eine vorgebliche zu Hall' am Kocher. Mit Kupfern. G[räter]. — S. 68 bis 72: Sentenzen aus dem Froschmäuseler. F..n [Fülleborn]. — S. 73: Fabel aus dem Froschmäuseler. S. 405. F[ülleborn]. — S. 74 bis 149: Fabeln aus der Bodmerischen Sammlung der Minnesinger. Kommentirt von J.(!) P. Conz. Fortsetzung des Heldenbuchs von Eschenburg. *α*: [Seitenüberschrift: Das Heldenbuch] Zweyter [bis Vierter] Theil. S. 74 bis 130. Vgl. St. 1, S. 109. *β*: Einige Fabeln. S. 131 bis 149. 3 Fabeln von Meister Chuonrat von Wiurzburg und 1 Fabel von(so) Chanzler. Vgl. St. 1, S. 93. — S. 150 bis 152: Handschriften. *β*: Die drey ersten Psalmen. Eine Probe von dem teutschen Handschriftlichen Psalter in der Universitäts-Bibliothek zu Straßburg. S. 150 unterz.: Oberlin. — S. 153 bis 167: Neue Schriften. [Anzeigen]. — S. 168 bis 197: Auszüge aus [6, bzw. 7] Briefen [von Schl(ichtegroll); Eschenburg; G. Veesenmeyer; J. Hardt, Rath und Bibliothekar (in München)]. — S. 198 bis 200: Vermischte Anzeigen.

V. Bragur . . Vorzeit. Herausgegeben von F. D. Gräter. Fünfter Band. Erste Abtheilung. [Zweyte Abtheilung. Mit 12 Kupfern]. Mit Kupfern und Musik. Leipzig, bey Heinrich Gräff. 1797. 8.

Zweiter Titel: Braga und Hermode . . Sitten. Herausgegeben von F. D. Gräter. Zweyter Band. Erste Abtheilung. [Zweyte Abtheilung].

[Erstes Stück]. 4 unbez. S. Titel, S. V f. Neue Subscribenten und Beförderer dieses Magazins, S. VII f. Vorbericht zum zweyten Bande von Braga und Hermode. Hall' am Kocher, im Novemb. 1796. F. D. Gräter., S. IX f. Inhalt des ersten Stücks des zweyten Bandes, 188 S.; 1 Bl. Druckfehler und 1 Bl. Nachricht an alle Liebhaber und Beförderer des unächten Acacien-Baums.

Inhalt. S. 1 bis 19: Ein Beytrag zur Geschichte der Kreuzzüge. *α*: Vorerinnerung. G[räter]. S. 1 bis 10; *β*: Abulfeda's Nachrichten von den Kreuzzügen. Erster Kreuzzug. (Die Fortsetzung künftig). S. 11 bis 19. Vgl. St. 2, S. 53. — S. 20

bis 38: Beytrag zur Kenntniß der alten teutschen Volkslieder, von Joh. Fried. August Kinderling. — S. 39 bis 47: Des St. Gallischen Mönches und Jugendlehrers Ruodepert's [9] Briefe. Aus dem Latein. [Gräter]. Ein Beyspiel von dem Geschmack und der Sprache des zehnten und elften Jahrhunderts. — S. 48 bis 55: Zur Geschichte der altteutschen Trachten und Moden. Erster Beytrag. [Gräter]. (Die Fortsetzung im nächsten Stücke). — S. 56 bis 60: Des teutschen Ritters Reimanns von Brennenberg Lobgedicht auf die Dame seines Herzens. Aus dem alten getreu in's heutige Teutsche übertragen von F. D. G[räter]. — S. 61 bis 77: Erklärung der heutigen, nicht mehr verständlichen, Geschlechts-Namen der Teutschen. [Gräter]. (Die Fortsetzung folgt [St. 2, S. 65]). — S. 78 bis 96: Der Mann im Garten. Eine komische Erzählung von Hanns Rosenplut. Aus einem Incunabel abgeschrieben. — S. 97 bis 117: Vergleichung der Provenzalen mit den Minnesingern. α: Einleitung. D[er] H[erausgeber]. S. 97 bis 108; β: Versuch über die Romanischen Dichter des 12ten und 13ten Jahrhunderts von W** S**. (Fortsetzung und Schluß im nächsten Stücke [S. 1]). S. 109 bis 117. — S. 118 bis 155: Handschriften. α: Das älteste teutsche Gedicht nach der, aus dem einzigen Originale desselben in dem Bayerischen Kloster Wessobrunn von Herrn Pater Anselm Ellinger verfertigten, ersten diplomatischen Abzeichnung in Kupfer gestochen. Erläutert von F. D. Gräter. — S. 156 bis 174: Neue Schriften. [Anzeigen]. — S. 175 f.: Auszüge aus Briefen. α: Ueber die schweitzerischen Volkslieder. H[eidegger]. G[räter]. Baldinger. [Mit Musikbeilage]. — S. 177 bis 188: Vermischte Anzeigen.

[Zweytes Stück]. 2 Bl. Titel, 1 Bl. Inhalt des zweyten Stückes des zweyten Bandes, 1 Bl. Neue Subscribenten und Beförderer dieses Magazins und 199 S. S. (200) Verbesserungen im vorigen Stück.

S. 1 bis 48: Versuch . . (Fortsetzung und Beschluß von St. 1, S. 109). W. S. [in B** = Berlin]. — S. 49 bis 52: Altteutscher Scherz und altteutsche Laune. (aus Lehmanns Speyerscher Chronik). C. — S. 53 bis 62: Abulfeda's Nachrichten . . Fortsetzung von St. 1, S. 11. (Die Fortsetzung künftig). — S. 63 f.: Minnelied von Jacob von der Warte. (in der Versart des Originals). C. — S. 65 bis 73: Erklärung . . Fortsetzung von St. 1, S. 61. (Die Fortsetzung künftig). Vgl. VI, Abthlg. 2, S. 100. — S. 74 bis 82: Zwey Nordische Volkslieder. 1: Das Gespenst von Hedeby. S. 74 bis 77; 2: Der verwünschte Königssohn oder Der Bär auf der Dalbyheide. Gr[äter]. S. 77 bis 82. — S. 83 bis 132: Bemerkungen über die Monumente der Ritter zu Vellberg. Ein Beytrag zur Geschichte der Sprache, Kunst und Sitten im 15ten und 16ten Jahrhundert. Gr[äter]. — S. 133 bis 156: Handschriften. α: Anmerk. D[er] H[erausgeber]. S. 133; β: Ueber eine Handschrift des Gedichts Der welsche Gast in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel von J. J. Eschenburg. S. 134 bis 156. — S. 157 bis 171: Neue Schriften [Anzeigen]. — S. 172 bis 184: Auszüge aus [3] Briefen a. d. H. [2 von Seufferheld, Hof- und Stadt-Caplan in Kirchberg; 1 von C. L. Junker in Rupertshofen (bey Schwäbisch-Halle)]. — S. 185 bis 199: Vermischte Anzeigen [von Gräter, Kosegarten u. a.].

VI. Bragur. Ein Literarisches Magazin der Teutschen und Nordischen Vorzeit. Herausgegeben von F. D. Gräter. Sechster Band. Erste Abtheilung. [Zweyte Abtheilung. (Mit dem Bildnis Joh. Heinr. Hæßleins)]. Mit Kupfern und einem Notenblatte. Leipzig, bey Heinrich Gräff. 1798 [1800]. 8.

Zweiter Titel: Braga und Hermode . . F. D. Gräter. Dritter Band. Erste Abtheilung [Zweyte Abtheilung].

[Erste Abtheilung]. 1798. 2 Bl. Titel, 1 Bl. Neue Subscribenten und Beförderer dieses Magazins, 2 Bl. Inhalt und 229 S. S. (230) Druckfehler und Verbesserungen.

Inhalt. S. 1 bis 20: Blumenlese aus den Minnesingern von F. D. Gräter [Im Inhalt: dem Herrn Canonicus Gleim in Halberstadt gewidmet]. Erste Sammlung [20 Lieder: von M. von Sevelingen, H. von Morunge, Kürenberg, Walther von der Vogelweide u. a. Mit einer Musikbeilage]. — S. 21 bis 48: Wold und Ostar, zwo altteutsche Gottheiten, von Karl, Freyherrn v. Münchhausen. Nebst der Zeichnung eines alten Götzensteines. Am Schl.: M. Künftig das Weitere. Vgl. Abtlg. 2, S. 38 und VII, Abtlg. 2, S. 283. — S. 49 bis 52: Die schwäbische Citharschlägerin Elschen [Drei ‚Lobsprüche' aus Werlichs Augsb. Chronik 1595]. V—s. [= Vulpius]. — S. 53 bis 55: Von den hier und da mitten unter andern Völkern anzutreffenden Deutschredenden Colonien, von D. [Karl Gtlo.] Rößig. — S. 56 bis 81: Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg. Vom Ende des 15ten bis zum Ende des 16ten Jahrhunderts. [Gräter]. — S. 82 bis 103: Alterthümliche Merkwürdigkeiten des vierzehnten Jahrhunderts. Aus der gleichzeitigen limpurgischen Chronik. Eschenburg. —

S. 104 bis 117: Ueberreste von den Liedern eines Römers auf ein im vierten Jahrhundert in seine Gefangenschaft gerathnes Teutsches Mädchen. Y [d. i. Gräter]. — S. 118 bis 126: Kleine Notizen von [5] Teutschen Volksfesten. [Nr. 1 bis 4 von: — z; Nr. 4 bis 5 von: Prascher (lies: Joh. Phil. Heinr. Prescher)]. — S. 127 bis 139: Ein altteutscher oder Alemannischer Gesang zum Lobe der heil. Jungfrau [‚In erde leit Aaron eine gerte, Diu gebar, mandolon, nuze also edile'], mit einigen Erläuterungen von Joh. Friedrich August Kinderling. Am Schl.: (Der Beschluß im Nächsten). K. Vgl. Abtlg. 2, S. 23. — S. 140 bis 189: Handschriften. a: Nachricht und Proben von den altteutschen Handschriften der Kaiserlichen Bibliothek zu Wien [von Herrn v. M****, mitgetheilt vom Rathsherrn Heidegger in Zürich]. S. 140 bis 167. S. 154 unterz.: Gr[äter]. Nachschrift [Brief von Leon an Gräter]. Unterz.: D[er] H[erausgeber]. S. 168 bis 174. Mitgeteilt wird S. 155 bis 167: Der Sperberkauf, oder die Nonne und der Ritter [‚Mir ist ain Mer gesait Fur ain gantz Warheit']; b: Nachricht von alten teutschen Handschriften der Akademischen Bibliothek zu Helmstädt. P. J. Bruns. S. 175 bis 180; c: Nachrichten von Herzog Friedrich von Schwaben, einem gereimten Ritterroman des XIVten Jahrhunderts; mit Stellen aus demselben. W****l. L. [d. i. Wolfenbüttel. Langer]. (Die Fortsetzung künftig). S. 181 bis 189. Vgl. Abtlg. 2, S. 189. — S. 190 bis 203: Neue Schriften. [Anzeigen]. — S. 204 bis 216: Auszüge aus [5] Briefen a. d. H. [von K. H** (Heinze); Anton, in Görlitz; Frauenholz, in Nürnberg und Ungenannten]. — S. 217 bis 229: Vermischte Anzeigen. 1: Zwey Erklärungen über den Verfasser des Henning de Han. (S. Bragur III. S. 416 u. f.). a: Vom Herrn Diak. Kinderling. S. 217 bis 220. Anmerkung des Herausg. Gr[äter]. S. 220 f. b: Vom Herrn Hofr. Eschenburg. Braunschw. den 28. Nov. 1796. S. 221 f. Vgl. Abtlg. 2, S. 145; 2: Neue Entdeckung Römischer und Teutscher Alterthümer. S. 223; 3: Magnäanisches Institut. D[er] H[erausgeber]. S. 223 f.; 4: Fragen des Recensenten in der A. L. Z. (Nr. 324. 15. Oct. 1796). S. 224 f.; 5: Antwort auf die Anfrage Nr. 5 in Braga 1. 1. p. 184. Kopenhagen, den 7. Febr. 1797. Prof. Nyerup. S. 225; 6: Anmerkung über die Recension der ersten Abth. des zweyten Bandes der Braga und Hermode in der Allg. L. Zeit. von 1797. Nr. 137. Kinderling. S. 226 bis 228. Nachschrift des Herausgebers. D. H. S. 229.

[Zweyte Abtheilung]. 1800. 4 unbez. S. Titel, S. V bis VII Vorrede. Schwäbisch-Halle, am 7. May 1800. F. D. Gräter., S. VIII N[ach-] S[chrift], S. IX bis XVI Inhalt, 276 S. und 1 Bl. Druckfehler.

S. 1 bis 22: Ursprung einiger [8] teutscher Sprüchwörter und sprüchwörtlichen Redensarten. [Nr. 6. S. 13 bis 15 erklärt von J. W. M. Heyer in Eggenstedt im Magdeburgischen; Nr. 7. S. 15 bis 17 von K. Heinze in Klein Münche in Südpreußen]. — S. 23 bis 37: Ein Alemannischer Gesang . . . Kinderling. Fortsetzung und Beschluß von Abtlg. 1, S. 127. — S. 38 bis 67: Ostar. Eine altteutsche Gottheit. Fortsetzung von Abtlg. 1, S. 21. Münchhausen. Nachschrift des Herausgebers. Gr. S. 68 f. — S. 70 bis 87: Altteutsche Volkslieder, mitgetheilt aus der Kaiserlichen Bibliothek von Gottlieb Leon. Erste Lieferung. a: ‚Ein mülner ist gesessen zu Basel an dem Rein'. S. 72 bis 76; b: ‚Es fur ein maydlein übern See, wolt brechenn den Feyel vnnd grünen klee'. S. 77 f.; c: ‚Ich wollt gern singen vnd weyß nit wie von einem diernlein ist yetzt nit hie'. S. 79 f.; d: ‚Freud euch ir lieben knaben, der Herbst erzeigt sich wol'. S. 81 bis 84; e: ‚Es jagt ein Jeger geschwinde dort oben vor dem holtz'. S. 85 bis 87. Vgl. VII, 2, S. 89. — S. 88 bis 99: Beytrag zu dem Verzeichnisse der schwäbischen Dichter in dem Magazine für die teutsche Sprache, von dem Hrn. Hofr. Adelung und zu der Litteratur der Meistersänger. Von Friedrich Adelung. S. 99 unterz.: F. A. — S. 100 bis 136: Erklärung der heutigen, nicht mehr verständlichen Geschlechts-Namen der Teutschen. Von A. C. Niz. (S. Bragur V. I, S. 61 bis 77 und II, S. 65 bis 73). Vgl. VII, 2, S. 106. — S. 137 bis 165: Literarische Miscellen von M. Joh. Friedr. August Kinderling. 1: Beweis, daß der wahre Verfasser der gereimten Lebensbeschreibung der heil. Elisabeth kein anderer als Joh. Rothe ist. S. 137 bis 145; 2: Entdeckung des wahren Verfassers [Kasp. Frdr. Renner's § 197, 49] des Niedersächsischen Gedichts: Hennink de Han, und näherer Beweis, daß es kein altes Gedicht sey. Kinderling. S. 145 bis 152. Vgl. Abtlg. 1, S. 217; 3: Nachricht von einem geschriebenen Meister-Gesangbuche [Wolf Bauttner's; vgl. § 139, B = Band II. S. 251]. Kinderling. S. 152 bis 165. — S. 166 bis 229: Handschriften. a: Proben von Kaiser Maximilians I. hinterlassenen Schriften. Aus der Kaiserlichen Bibliothek. Leon. S. 168 bis 188. 1: Die Gärtnerey. S. 168 bis 181. 2: Volget weiter die Valkhnerey.

S. 181 bis 188; b: Nachricht von der Wolfenbüttler Handschrift des Ritterromans Friedrich v. Schwaben. Fortsetzung. (S. das vorhergeh. St. S. 181 bis 189). Wolfenbüttel. Langer. (Der Beschluß im nächsten Stück). S. 189 bis 205. Vgl. VII, 1, S. 209; c: Helmstädtische Handschrift des Renners von Hugo von Trymberg, angezeigt von P. J. Bruns. S. 206 bis 229. — S. 230 bis 253: Merkwürdigkeiten aus der Neuesten antiquarischen Literatur am Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Vom H[erausgeber]. 1: Altteutsche Bardenliteratur. (Die Fortsetzung im nächsten Stück). Gr[äter]. Vgl. VII, 1, S. 236. 2, S. 221. — S. 254 bis 276: Todtenopfer. 1: Johann Heinrich Häßlein. S. 254 bis 273; 2: Uz, Suhm und Forster. Gräter. S. 273 bis 276.

VII. Bragur . . Gräter. Siebenter Band. Erste Abtheilung [Zweyte Abtheilung]. Leipzig, bey Heinrich Gräff. 1802. 8.

Zweiter Titel: Braga und Hermode . . Gräter. Vierter Band. Erste Abtheilung [Zweyte Abtheilung].

[Erste Abtheilung]. 4 unbez. S. Titel, S. V f. Vorrede. Schwäbisch-Halle, am 22. April 1802. Der Herausgeber. S. VII f. Inhalt, 245 S. und 3 unbez. S. Druckfehler und Verbesserungen.

Inhalt. S. 1 bis 14: Das Lied von Erich dem Wandrer, oder die drey Stände. Aus dem Isländischen. Gräter. Vgl. Nr. 15) Gedichte, S. 271 f. — S. 15 bis 24: Tyrfing oder das Zwergengeschmeide. Ein nordischer Kämpferroman. Drittes Buch. [Motto aus Ovid. am. I. 8. 17]. (Die Fortsetzung folgt wegen Mangel an Raum in einem der nächsten Stücke.). Vgl. I, S. 161. — S. 25 bis 59: Ueber die Menschenopfer der Teutschen. Göttingen. H. Delius. — S. 60 bis 71: Sammlung von Oerter- und Städte-Namen, in welchen noch die Namen unsrer vaterländischen Götter zu stecken scheinen, von Karl Heinze. — S. 72 bis 85: Miscellen für altteutsche Sitte und Denkart. (Meist aus Lehmanns Speyerscher Chronik gesammelt und mit Bemerkungen [von Dr. C . . . in L . . . .] begleitet.) — S. 86 bis 95: Ideen über die Brauchbarkeit der Nordischen Mythologie für die redenden und zeichnenden Künste. (Hingeworfen im J. 1792). Gräter. — S. 96 bis 135: Ueber die leichte Verdrängung der Odinischen Religion durch das Christenthum. Von P. Fr. Suhm. Aus dem Dänischen von F. D. G[räter]. (Der Beschluß künftig). Vgl. Abtlg. 2, S. 167. — S. 136 bis 155: Lieder der Liebe [14, nach 9 Dichtern] den Minnesingern des dreyzehnten Jahrhunderts getreu nachgesungen von Joh. Gottfried Hermes, D. zu B. S. Abtlg. 2, S. 44. — S. 156 bis 190: Alphabetisches Verzeichniß der ältesten teutschen eigenthümlichen Namen von der ersten Zeit an bis ins zwölfte Jahrhundert, das ist, bis zur Entstehung der Geschlechtsnamen. Aufgesetzt von J. W. M. Heyer, Prediger in Eggenstedt bey Seehausen im Magdeburgischen. — S. 191 bis 235: Handschriften. 1: Handschriften der kayserlichen Bibliothek. Fortsetzung der Schwänke aus der Ritterzeit. a: Das Mährchen von der Stempe. S. 191 bis 198; b: Der Bauern Kirchweyh. S. 198 bis 208. (Die Fortsetzung dieser Handschriften künftig). 2: Nachricht von der Wolfenbüttler Handschrift des Ritterromans Friedr. v. Schwaben. Beschluß [von VI, 2, S. 189]. W. L. [d. i. Wolfenbüttel. Langer]. S. 209 bis 235. — S. 236 bis 245: Merkwürdigkeiten . . Fortsetzung [von VI, 2, S. 230]. 2: Altnordische Literatur. (Die Fortsetzung in folgender Abtheilung). Vgl. 2. Abtlg., S. 221.

[Zweyte Abtheilung]. 4 unbez. S. Titel, S. V bis VIII Inhalt, 294 S. und 1 Bl. Druckfehler.

S. 1 bis 43: Briefe über den Geist der Nordischen Dichtkunst und Mythologie. An Herrn Prof. F.....rn in Br**. (Fortsetzung von Bragur, 3r. Band, S. 1 u. f.). Vierter [und fünfter] Brief. Vgl. I, S. 55. — S. 44 bis 59: [13] Lieder der Liebe . . Hermes, D. zu B. (Fortsetzung [von Abtlg. 1, S. 136]). — S. 60 bis 88: Gothische Ueberreste des fünften oder sechsten Jahrhunderts. Aus dem Archiv zu St. Mariä Verkündigung in Neapel. Mit vier Kupfertafeln. α: [Einleitung]. Gräter. S. 60 bis 62; β: Suhms Nachricht davon und Urtheil darüber. S. 62 bis 68; γ: Abbildung derselben. In vier Tafeln. S. 69; δ: Vollständige Erklärung von Joh. Ihre. In einem Schreiben an den verewigten Kammerherrn von Suhm in Kopenhagen. Aus dem Schwedischen von Gr[äter]. Unterz.: Upsala, den 22. Jan. 1773. Joh. Ihre. S. 70 bis 85; ε: Nachschrift des H[erausgebers]. S. 85 bis 88. Gr. — S. 89 bis 105: Altteutsche Volkslieder aus der kaiserlichen Bibliothek. Zweyte Lieferung. Wien. Gottlieb Leon; f: ‚Ain langer roter Jöger, der hest zway füxelein'. S. 89 bis 92; g: ‚Nun well wirs aber heben ann von ainem Schreyber wolgethan'. S. 93 bis 95; h: ‚Ich habs gewagt mit sinnen' [Titel: Ain new Lied herr Vlrichs von Hutten]. Getruckt ym Jar XXI.

S. 95 bis 97; i: ‚Ach edler Hut auß Francken, nun sich dich weyßlich für'. S. 98 bis 101; k: ‚Vlrich von Hutten das edel blůt'. S. 102 bis 105. Vgl. VI, 2, S. 70. — S. 106 bis 166: Neue Beyträge zur Erklärung teutscher Geschlechtsnamen aus verstümmelten Vornamen sowohl als aus teutschen und verwandten Dialekten von A. C. Niz. (Vergl. Bragur, 6. Band, 2. Abtheilung [S. 100]). — S. 167 bis 198: Ueber die leichte Verdrängung . . Suhm. (Beschluß [von Abtlg. 1, S. 96]). — S. 199 bis 220: Handschriften. Einiges zur Erklärung des Gedichts von den todten Königen. (Bragur I, S. 369 f.). Von Dr. Cludius. — S. 221 bis 256: Merkwürdigkeiten . . . Vom H[erausgeber]. 2: Altnordische Literatur. (Fortsetzung). (Die Fortsetzung und der Beschluß im nächsten Bande). S. 221 bis 236; 3: Gothische Literatur. (Die Fortsetzung folgt). S. 236 bis 245; 4: Fränkische Literatur. (Die Fortsetzung im nächsten Stücke). S. 245 bis 256. Vgl. VI, 2, S. 230. VII, 1, S. 236. — S. 257 bis 273: IX. Auszüge aus [5] Briefen an den Herausgeber [von Graf von Götzen, Rittmeister des Ansbachischen Husaren-Bataillons; Bruns, in Helmstädt; Carl Leopold Röllig, Official an der k. k. Hofbibliothek in Wien; v. Seckend[orff] in Regensburg, 1. Aug. 1801; Friedr. Adelung]. — S. 274 bis 294: X. [5] Vermischte Anzeigen. Außer von Ungenannten, von α: F. J. L. Meyer, Dr. Domherr, Hamburg, im August 1797: Ehrenrettung der Teutschen gegen den französischen Vandalismus. S. 274 bis 279; β: Münchhausen, Ueber die altteutsche Gottheit Wold. S. 283 bis 294. Vgl. VI, Abtlg. 1, S. 21.

VIII. Bragur . . Achter Band. Breslau, 1812. Bei Carl Friedrich Barth. 8. Auch u. d. Titeln: Braga und Hermode . . Fünfter Band, und: Odina und Teutona. Ein Neues literarisches Magazin der Teutschen und Nordischen Vorzeit. Von F. D. Gräter. Erster Band.

S. 1 bis 22: Der Donnergott und der Asiate Thor. Ein Bruchstück aus Werdomars Jugendträumen. Geschrieben i. J. 1793. — S. 23 bis 45: Ueber eine griechische Nachbildung in homerischer Sprache und Versen der nordischen Göttergeschichte: Skirners Fahrt, oder die Brautwerbung des Gottes Frey. Ein Programm, geschrieben von Friedrich David Gräter. — S. 46 bis 120: Wäre es der schönen Literatur des Nordens zuträglich, wenn die alte nordische Mythologie eingeführt und von unsern Dichtern statt der griechischen allgemein angenommen würde? Eine akademische Preisschrift von Jens Möller, aus dem Dänischen übersetzt von Blok Töxen. Dänisch zuerst in der Minerva 1801. April. S. 33 bis 96. — S. 120 bis 130: Fragment eines alten nordischen Volksliedes (1802). Abrahamson. — S. 131 bis 140: Index Carminum et Scaldorum in Tomo I. et II. Heimskringlae occurentium alphabeticus. Gräter. — S. 140 bis 151: Nähere Erläuterung über den in der Schmiede zu Ruhla hart geschmiedeten Landgrafen Ludwig den Eisernen. Kinderling (†). — S. 151 bis 170: Ueber das Alter und den Ursprung des teutschen Königstitels. Ein Programm bei der zweiten Jahresfeier der Königswürde des Hauses Württemberg. Den 1. Jenner 1808. Gräter. — S. 170 bis 185: Von der Uebersetzung der Minnesinger in unsere heutige teutsche Sprache. Als ein Vorbericht zu [10] nachfolgenden Minneliedern aus Manessens Sammlung. Gottlieb Leon. Zuerst gedruckt in den Wiener Musenalmanachen auf das Jahr 1789 und 1792, hier ‚merklich verbessert'. — S. 186 bis 210: a. Das Lied von dem edlen Tannhäuser im Venusberge; b. Hamm von Reystett und das Fräulein von Oesterreich; c. Das Lied vom Buchsbaum und vom Felbinger; d. Das Lied von Herzog Friedrich; e. Des edlen Ritters Morgeners Wallfahrt in St. Thomas Land. Gräter. — S. 211 bis 224: Helga-Quida Haddingia Scata. Hoc est Carmen de Helgio, Haddingorum Heroe Sectio I. Specimen Eddicum codicis Vidaliani, nunquam antea typis impressum, nec interpretatione illustratum. Quod programmatis loco in anniversariis Majestatis Regiae Cal. Jan. MDCCCXI. celebrandis publico eruditorum examini subjicit Frid. David Gräter. — S. 224 bis 375: Ueber die Merkwürdigkeiten der Bibliothek des ehmaligen Ritterstifts Comburg am Kocher. a. Einleitung von F. D. Gräter. 6. Nov. 1805; b. Entstehung und Geschichte dieser Bibliothek; c. Allgemeine Ansicht der Bibliothek; d. Handschriften der ehmaligen Comburger Bibliothek (nunmehr in der Kgl. Bibl. zu Stuttgart befindlich); e. Die erste entdeckte Handschrift des Reineke Fuchs in flammändischer Sprache von F. D. Gräter. (3. Oct. 1806). — S. 376 bis 416: Bemerkungen a. zu Bragur VII, Abthlg. 2, S. 199 f.; b. zu Bragur VII, Abthlg. 1, S. 60 f.; c. S. 72 f.; d. S. 96 f.; e. S. 156 f.; f. S. 209 f. Abrahamson; g. Ueber die schwedische Alterthumsforschung und Dichtkunst, zu Oedmanns Brief, Bragur III, S. 511; h. (S. 411 f.) Soll man deutsch oder teutsch schreiben? Gräter.

4a) Allgemeines Repertorium über die sechs ersten Bände von Bragur nebst

einem Versuch einer vollständigen Literatur aller in den sechs letzten Jahren des 18. Jahrhunderts über das vaterländische Alterthum erschienenen in- und ausländischen Schriften ausgearbeitet von Karl Teuthold Heinze. Leipzig, 1805, bey Heinrich Gräff. 3 Bl. Titel, 1 Bl. Vorrede. Schwäbischhall den 19. März, 1804. F. D. Gräter, 2 Bl. Inhalt und 392 S. 8.

Zweiter Titel: Bragur . . Gräter. Erster Anhang, welcher das allgemeine Repertorium über die sechs ersten Bände, von K. T. Heinze ausgearbeitet, enthält.

Dritter Titel: Braga und Hermode . . Gräter. Erster Anhang, welcher das allgemeine Repertorium über die drei [so] ersten Bände von Bragur, und die sechs [so] ersten Bände von Braga und Hermode, von K. T. Heinze ausgearbeitet, enthält.

Enth.: I. Wissenschaftliches Hauptregister über die sechs ersten Bände der Bragur. S. 1 bis 44. — II. Verzeichniß der Verfasser nach dem Alphabet. S. 45 bis 51. — III. Sachregister nach dem Alphabet. S. 52 bis 195. — IV. Wörterbuch. S. 196 bis 289. — V. Versuch einer vollständigen Literatur aller in den sechs letzten Jahren des 18ten Jahrhunderts über das vaterländische Alterthum erschienenen Schriften und einzelnen Aufsätze, gesammelt von Karl Teuthold Heinze. S. 290 bis 392.

4b) α: Idunna und Hermode. Eine Alterthums-Zeitung. [Ankündigung] nebst dem Probeblatt. Nr. 1. Breslau 1812. 4. — β: Idunna und Hermode. Eine Alterthumszeitung [2 Vignetten]. Herausgegeben von F. D. Gräter. Erster Jahrgang. Breslau, gedruckt und im Verlage der Stadt- und Universitäts-Buchdruckerey bei Graß und Barth. 1812. 1 Bl. Titel und 208 zweispalt. S. 4. 52 Nrn. zu 4 S. vom 4. Januar bis 26. December; Dazu: Anzeiger zu Idunna und Hermode 1812. 23 (d. i. 24) Nrn. vom 11. Januar bis 26. December. 4. Jede Nr. zu 1 Bl. (Nr. 13 vom 25. July und Nr. 22: 2 Bl.), Nr. 13 zweimal: vom 4. July und vom 25. July; Dazu ferner: Altteutscher christlicher Allmanach [vom Febr. ab: Almanach] auf das Jahr 1812 Monat Januar [bis Monat December]. 24 Bl., jeder Monat zu 2 Bl. 4.; Endlich: Register zum ersten Jahrgange der Alterthumszeitung Idunna und Hermode. 2 Bl., und: Register zum Anzeiger von Idunna und Hermode. 1 Bl. 4. — γ: Zweiter Jahrgang. Breslau, gedruckt . . Graß und Barth. 1813. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Vorrede. Unterz.: F. H. v. d. Hagen, und 128 zweispalt. S. 4. Es erschienen wegen des Krieges und wegen Heinze's Tod nur 26 Nrn. zu 4 und 8 S. vom 2. Januar bis 25. Juni; Dazu: Anzeiger zu Idunna und Hermode 1813. 32 zweispalt. S. 4. vom 9. Januar bis 25. Juni; Ferner: Blattweiser der Namen und Sachen zur Idunna und Hermode 1813. 1 Bl. 4. Karl Heinze (§ 306) war Mitbegründer und Redakteur des 1. und 2. Jahrgangs der Zeitung. Beiträge lieferten zu den ersten zwei Jahrgängen: P. F. Brede; Büsching (auch B. und ungenannt); Cober; Conz; B. J. Docen; C. F. Eberhard; Frdr. Aug. Füßel; Gräter; Häßlein, der Sohn; F. H. v. d. Hagen; Haug (zumeist Bearbeitungen von mhd. Gedichten und solchen des 17. Jahrh.); K. T. Heinze (auch K. T. H.); Andr. Hirn; H. Kinderling; Lappe; M(agister Chn. Ado.) Pescheck; Pfarrer Prescher; Fr. Rühs; P. Seybold; J. G. Ch. Thomas, Archivar in Frankfurt a. M.; Treitschke; Worbs, Superintendent in Pribus; Pastor Zahn in Delitz a. d. Saale. Außerdem Ungenannte oder mit Chiffern Angedeutete. — δ: Idunna und Hermode . . für das Jahr 1814 bis 1816. Herausgegeben von F. D. Gräter. Dinkelsbühl [und Schillingsfürst]. Drei Jahrgänge. 4.

5) Vorrede zu: Frdr. Karl Fulda, Die natürliche Geschichte der Teutschen und der menschlichen Natur . . . Nürnberg 1794. gr. 8.

6) Epitaphium Viri perill. P. F. Suhmii s. p. M. Clavigeri et Historiographi Regii, defuncti Hafniae. Halae Suevor. 1798. 8.

7) Kunigunde von Hoheneck. Eine Rittergeschichte aus dem 13. Jahrhundert. 1799. 8.

8) Barden-Almanach der Teutschen, für 1802. Herausgegeben von Gräter und Münchhausen. Mit einem Titel-Kupfer [Braga]. Neu-Strelitz, bei F. L. Albanus, Hofbuchhändler. 1 Bl. Titel, XXIV, 284 S. 8. S. 284 am Ende: Gedruckt bei Dieterici. — Vgl. § 231, 42; § 270, 51. 5).

Inhalt. S. If.: Bemerkung über den Kalender. Münchhausen. — S. III bis XXI: All-Mon-Acht, oder Runen-Kalender. — S. XXII bis XXIV: Zeit-Folge von einigen der merkwürdigsten Begebenheiten in den nördlichen Ländern.

Gedichte. S. 3 bis 5: Das Geschenk in der Fremde. Münchhausen. — S. 6: Wunsch, in der großen Grotte zur Wilhelmshöhe bey Kassel. Münchhausen. — S. 7 bis 30: Die Götter Thuiskons. Münchhausen. — S. 31 bis 33: Aus Balders Tod, von Ewald [vgl. § 257, 17. c)]; aus dem Dänischen übersetzt v. R. Grafen

zu S. — S. 34: Sonnet, am Wald-Brunnen. M. — S. 35: Die Milchstraße. Münchhausen. — S. 35: Wahr und nicht wahr. N. — S. 36: Mein Ideal. Münchhausen. — S. 37: Kanzley-Styl. E. — S. 37: An die zagende Welli, beym Donnerwetter. M. — S. 38 f.: Siofna. Romanze, nach einem alten Volks-Liede. M. — S. 40: Heynona. Sonnet. Münchhausen. — S. 41: Morgensonnen-Blicke. Seinem Arzte an dessen Geburtstage geweiht. Sonnet. K. W. Justi. — S. 42: Der Anstand. N. Thorwald. — S. 43: Die Diebinn. Münchhausen. — S. 43 f.: Welches ist das Beste? N. Thorwald. — S. 44 f.: Die Winzerinn. Bus. — S. 45: Das arme teutsche Mädchen. Münchhausen. — S. 46: Meinem Freunde M. [Münchhausen] Beym Hingang seines ehrwürdigen Vaters. W. Beck. — S. 47: Rückruf an B: [Beck]. Münchhausen. — S. 48 bis 51: Teutona an Swea und Dana bey ihrer Wieder-Vereinigung. Gräter. — S. 51 f.: Trennung und Versöhnung. Zwey Triolette. Graf z. S. — S. 53 bis 66: Die Wilden-Hochzeit [Prosa-Idyll; Folge vom ‚Wilden-Kahn' in Münchhausens Versuchen. 1801. S. 211]. Münchhausen. — S. 67 bis 77: Versuch einiger Naturschilderungen [Prosa]. 1. Die Biels-Höhle. S. 67 bis 72; 2. Der Hagel. S. 72 bis 74; 3. Die Sommer-Nacht im Walde. S. 74 bis 77. B. Meyer. — S. 78 bis 97: Tom Robbens Jagd-Partie. Eine Wilden-Szene [Prosa]. Münchhausen. — S. 98 f.: Der Hamster und der Igel. Nach dem Französischen. Pfeffel. — S. 99: Lebens-Steuermann. Münchhausen. — S. 99 f.: Der Besenbinder. Seume. — S. 101 f.: Der Vogelsteller. Seiten-Stück zum Besenbinder. Münchhausen. — S. 102 bis 104: Rath und Trost an M. [Münchhausen]. Zwey Sonnette, veranlaßt durch das Sonnet: ‚Mein Eins und Alles' (M. s. Münchhausens Versuche, S. 37). Graf z. S. — S. 104: Antwort [auf vorige Nr.]. Münchhausen. — S. 105: Der Politikus. Pfeffel. — S. 105: Ungleiche Gewalt. Münchhausen. — S. 106 f.: Die Töne. An Münchhausen. Gerning. — S. 107 f.: Der Sinkende. Sonnet. Münchhausen. — S. 108: Text, zum ersten Chore im zweyten Aufzuge der Mozartschen Oper, Cosi fan tutte. Bus. — S. 109 f.: An Ryn'os(so) des Wellenverschlungenen Grabe. K. W. Justi. — S. 111: Der ewige Blumen-Leser. L. — S. 111: Erfindung der Buchstaben. M. — S. 112 bis 114: Begeisterung aus Unwillen. Beym Lesen — einiger Gedichte von Weibern. Fräul. vom Hagen. [Dies und S. 120 nach der Inhalts-Anzeige S. 280 aus dem Nachlasse der Dichterin]. — S. 115: An den Barden ***. G. — S. 116 bis 119: Der Jäger und die Hirtinn. Ein Wechsel-Gesang. K. W. Justi. — S. 119: An einen Kraft-Barden. E—. — S. 120 bis 126: Fernando und Sigismunde. Ballade. Fräul. vom Hagen. [Vgl. S. 112]. — S. 127 f.: Die Dichter. Münchhausen. — S. 128: Grabschrift. K. A. Fürer. — S. 129 f.: Ruf. Thorwald. — S. 131: Soden. Gerning. — S. 132: Aesthetischer Abweg. Münchhausen. — S. 132: Empfohlene Nachahmung. P. — S. 133 f.: Luzie, das schöne Land-Mädchen. K. A. Fürer. — S. 134: Lucinde. N. — S. 135 bis 143: Hermann in Walhalla. Ein Bardiat(so). K. F. Kretschmann. — S. 143: Der Einzigen. Triolet. G. — S. 144: Die Spröde. Triolet. Graf z. S. — S. 145 bis 148: Ludolf. Romanze. Wilhelmine Rall. — S. 149: Der ertappte Prahler. P. — S. 150: Exzellenz und exzellent. A. — S. 150: An ein Nonnen-Kloster. A. — S. 151 bis 161: Königsmark. Völlig wahre Geschichte. Münchhausen. — S. 162: Am Geburtstage einer guten Frau. Jacobi. — S. 163: Unterschied. E. — S. 163 bis 166: Wieschen von Weda. An meine Tochter Luise. 1792. Luise, Fürstinn von Neuwied. — S. 166: Die Apostel der Freyheit und Aufklärung. L. — S. 167 bis 171: Probe der Treue. Romanze. Philippine Engelhard, geb. Gatterer. — S. 172: Der Leidendste. Sonnet. Graf z. S. — S. 173: Der Name des Ruhms [Klopstock]. Münchhausen. — S. 174 bis 178: Wodan und Braga. 1798. Meinem Freunde Münchhausen gewidmet. Buri. — S. 178: Ans Mädchen. (Auf einer Reise, von der Wand einer Wirths-Stube abgeschrieben). U. — S. 179: Grabschrift eines Kindes. (Von einem Leichensteine abgeschrieben). U. — S. 179 bis 181: Karl an Adela. Buri. — S. 181 bis 185: Der blinde Barde Teutobert, bey der Schlacht auf dem L** Thale. Im Herbst 1796. Godwin. — S. 185: Neue Moden. M. — S. 186 f.: Roms Herrschaft. [‚Als zu dem Kreuz und zu dem Speere']. Nach Waltern von der Vogelweide. Hinsberg. — S. 187 bis 190: Die Trennung. An Dora. K. W. Justi. — S. 190 bis 192: Nornen-Fest oder die Geburt des Druiden. K. Heinze. — S. 192 f.: Das Abendroth. Münchhausen. — S. 193: Rosa. N. Thorwald. — S. 194 bis 200: Friedrich von Hohenstaufen. Hinsberg. — S. 201: Dichtkunst und Tonkunst. M. — S. 201 bis 203: Schauer auf dem Gottes-Acker. An den Mond. Münchhausen. — S. 204 bis 219: Der todte Adonis, nach der 30. Idylle des Theokrit und Balders Leichen-Feyer, nach der 43. Fabel der jüngern Edda. Eine Parallele. 1. [Der todte Adonis]. S. 204 bis 211. Justi; 2. Balders Leichen-Feyer.

S. 212 bis 219. Münchhausen. — S. 220 bis 233: Flautoleon und Jazyntha, oder die Erfindung der Flöte. [Prosa]. Münchhausen. — S 234 bis 237: Die Kybitze. [Prosa]. O. — S. 238 bis 244: Das belohnte Hirten-Opfer. [Prosa]. Münchhausen. — S. 245 f: Der erste Kuß. O. — S. 246 bis 248: Der Kuß um's Lämmchen. Münchhausen. — S. 249 bis 264: Nachrede. — S. 265: N[ach-] S[chrift]. Schwäbisch-Halle, 19. Aerndtemonds 1801. Prof. Gräter. — S. 266 bis 278: Schluß-Erinnerung. Schmalkalden 10. Herbstmonds 1801. Münchhausen. — S. 279 bis 284: Inhalts-Anzeige.

9) Peter Friedrich von Suhm's Geschichte der Dänen . . ins Teutsche übergetragen. Erster Band [in zwei Abtheilungen]. Leipzig 1803 f. 8. Auch u. d. T.: Geschichte der nordischen Fabelzeit vom grausten Alterthum an bis zu Ende des achten Jahrhunderts.

10) Gab heraus: Gymnasiastisches Museum. Erstes Heft. Leipzig 1804. 8.

11) Ueber die Merkwürdigkeiten der Comburger Bibliothek. Hall 1805 bis 7. Fünf Programme. 4.

12) Ueber die Entdeckung der Bardenweise. Ein Programm. Hall 1807. 4.

13) Ueber das Alter und den Ursprung der Teutschen Königstitel. Hall 1808. 4.

14) Vorläufige Nachricht von dem zu erscheinenden Prachtwerk über die Nordische Mythologie. Hall 1809. 4.

15) Lyrische Gedichte nebst einigen vermischten von F. D. Gräter. Mit dem Bildniß des Verfassers. Heidelberg, bey Mohr und Zimmer. 1809. 38 S., 1 Bl., 372 S. und 1 Bl. 8. S. 372: Hall' am Kocher, Gedruckt bey Dav. Ludw. Schwend.

Inhalt. S. (3 bis 8): Sr. Königlichen Majestät Friderich König von Württemberg Souverainen Herzog in Schwaben und von Teck etc. etc. etc. Meinem allergnädigsten König und Herrn. Unterz.: Hall, den 20 Jan. 1809. D. Gräter. Rector u. erster Prof. d. Königl. Gymn. ill. — S. 9 bis 22: Vorrede. — S. 23 bis 38: Subscribenten-Verzeichniß.

Erste Abtheilung. Erstes Buch. Lieder der Liebe. S. 3 bis 5: Philemons Lied. In Musik gesetzt von Kranz, Eidenbenz, Meynier und Heerklotz. — S. 6 f.: Naide. In Musik gesetzt von F. P. Heerklotz. — S. 8 bis 14: Die Stunde der Entscheidung. — S. 15: Amaryllis. — S. 16 f.: An die Mahler. — S. 18: Der verschluckte Amor. Nach Anakreon. — S. 19: An Miranda. — S. 20 f.: Im Frühling an die Entfernte. — S. 22: Parthenope. — S. 23: Unter Agathens Bild. — S. 24: Lycidas. — S. 25: An Theone. — S. 26: Cynthia. — S. 27: An Jeannette. — S. 28: Wunsch. — S. 29: Die Scheidung. — S. 30 f.: Elegie eines Knaben. 29 Juny 1784. In Musik gesetzt von ***. — S. 32: An Daphne. — S. 33 f.: Der Dichter an seine Grillen. Im Herbst. — S. 35: Die Einzige. In Musik gesetzt von Eidenbenz. — S. 36 f.: An Pauline. — S. 38: Chloris. — S. 39: An die Gräfin R*. Nach dem Französischen. — S. 40: An Ihn. Nach dem Englischen. — S. 41 bis 43: Lieder auf Bissula, eine gefangene Schwäbin des vierten Jahrhunderts. Nach dem Römer Ausonius. — S. 44 f.: Theodore. — S. 46 bis 48: Fadli [rhythmische Prosa]. — Zweytes Buch. Minnelieder der teutschen Ritter. S. 51 f.: Was ist Minne? [‚Treue Liebe heißt uns Minne!']. Nach dem Ritter Ulrich von Lichtenstein. — S. 53 bis 56: Der Ritter und die Ritterdame. [‚Frau von edlem, reinem Sinne']. Nach demselben. — S. 57 f.: Die Zudringliche. [‚Wohlan! bringt her, ihr Knappen']. Nach dem Ritter von Kürenberg. — S. 59 f.: An die Entfernte. [‚Ich sah des Sommers Boten']. Nach dem Ritter Milon von Sevelingen. — S. 61 f.: Seligkeit beglückter Liebe. [‚In so hoher Wonne schwebend']. Nach Heinrich von Morung. In Musik gesetzt von ** zu Leipzig. — S. 63 f.: Die Liebesreise. [‚Ich bin auf einer Reise']. Nach dem Ritter von Hardegg. — S. 65 bis 67: Frühlingsklage [‚Hört ihr nicht das süße Singen'] des Ritters Jacob von der Warte. In Musik gesetzt von Eidenbenz. — S. 68 f.: Die Jungfrau'n im Garten. [‚Früh' an einem Mayentag']. Nach dem Herzog Johann von Brabant. — S. 70: Meine Grabschrift. Nach dem Ritter Heinrich von Morung. — S. 71: Die Ungetreue. [‚Ich zog mir einen Falken']. Nach dem Ritter von Kürenberg. — S. 72 bis 80: Nachtgesänge zur Harfe vor der Burg der Geliebten. [‚Liebevoll und gut']. Nach dem Herzog Johann von Brabant. Erste [bis Fünfte] Nacht; ist Original Gräters. Vgl. Vorrede S. 11: ‚Einige Strophen davon hatte ein würdiger Freund einst in einem Romane benützt, der seiner nicht würdig war'. — Drittes Buch. Denkmale der Freundschaft und Zärtlichkeit. S. 83 bis 88: Die drey Rosen des Lebens. Ein Gesellschaftslied. Nach Guldberg. In Musik gesetzt von dem Freyherrn

von Dalberg, Döring, Müller und Hurka. — S. 89 bis 93: An Fülleborn. An seinem 19 Geburtstage den 2 März, 1788. — S. 94 bis 97: Fülleborn an Gräter. An seinem 26 Geburtstage, den 22 April 1794. S. 94*): ‚Nach des theuern Entschlafenen Wunsche in dieser Sammlung abgedruckt'. — S. 98 bis 106: An [den Philosophen] Abicht und Friderike Böckh [Tochter des Mithgbrs. der Bragur]. Am 19 November 1792. — S. 107 bis 112: An meinen siebenzigjährigen Vater. An seinem Geburtstage den 30 Aug. 1803. — S. 113 bis 115: An meine Mutter. An ihrem siebenzigsten Geburtstage, den 11 Juny 1802. — S. 116 bis 118: Um die Urne Emiliens der Frühverblühten von ihren Schwestern. — S. 119 bis 128: Blumen auf Gräber. 1: Auf Schatzens Grab. Im April 1795. S. 119 f.; 2: Herzberg. Am 27 May 1795. S. 120 f.; 3: Häßlein. Am 24 Nov. 1796. Unter sein Bildniß. In Frauenholzens Namen. S. 121; 4: Suhm. Am 7 Sept. 1798. S. 122; 5: Auf Forster's Grab, des Weltumseglers. Am 10 Dec. 1798. S. 123; 6: Dem Barden Sined. Am 29 September 1800. S. 124: 7. *α*: Auf Klopstocks Grab. Am 14 März 1803. *β*: Auf die Kehrseite. S. 125; 8: Bey Fülleborns Tod. Februar 1803. S. 126 f.; 9: Nänie am Schlusse des Jahres 1803. S. 128. — Viertes Buch. Liebes- und Lebensweisheit. S. 131 f.: Glossen. — S. 133 f.: Der Mann [‚Und sollt' ich mahlen einen Mann']. Nach Reinmar von Zweter. — S. 135 f.: Der Freyherr [‚Ein Herr frey von Geburt, daß der ein Dienstmann']. Nach dem Ritter Reinmar von Zweter. — S. 137: Was ich nicht mag. — S. 138 f.: Die Schönheit. Eine alte Fabel. — S. 140 f.: Warnung [‚Ihr guten Mädchen! hütet euch']. Nach dem Ritter Walther von der Vogelweide. — S. 142 f.: Die weinende Treue [‚Riß einst mich los von aller Welt']. Nach dem Ritter Reinmar von Zweter. — S. 144: Trost. — S. 145 f.: An Corinna. — S. 147: An Arist. — S. 148: Die unwürdige Liebe. — S. 149 f.: Der Reichthum im Lande der Schatten. — S. 151: Der Stärkste [‚Wer schlägt den Löwen? Wer schlägt den Riesen?']. Nach Walthern von der Vogelweide. — S. 152 f.: Vernunft und Herz. — S. 154 f.: Der Ruhm. Ein Bruchstück. — S. 156 bis 160: Was ist der Mensch? Den 13 Oct. 1807. — Fünftes Buch. Vaterlandsgesänge. S. 163 bis 180: Wechselgesänge der schwedischen, dänischen und teutschen Schwestermusen. 1794. 1: Swea an Dana. Franzen. S. 163 f. Mit deutscher Übersetzung; 2: Dana an Swea. Frankenau. S. 165 bis 168. Mit deutscher Übersetzung; 3: Teutona an Swea und Dana. An den Ufern des Kochers. Gräter. S. 169 bis 176. Mit dänischer Übersetzung von Jens Möller; 4: Dana an Teutona. Jens Möller. S. 177 bis 180. Mit deutscher Übersetzung. — S. 181: Das Teutsche Vaterland. 1797. [Vierz. Strophe: ‚Wo ist das Teutsche Vaterland?' Weißt du das, Thor von Frager, nicht? Wo man die Sprache Hermanns spricht, Da ist das Teutsche Vaterland!]. Vgl. P. v. Hofmann-Wellenhof, Notiz zu E. M. Arndts ‚Des Deutschen Vaterland': Schnorrs Archiv 1887. 15, 224. — S. 182: Deutsch und Teutsch [‚Deutsch sprach Bahrdt einst, der Doctor, mit Zimmermannen dem Ritter'. Vgl. § 230, 8. 88)]. — S. 183 bis 185: Das teutsche Schützenlied. Nach der Melodie des Kapliedes [von Schubart]. In eigene Musik gesetzt von M. J. A. Zeller. [‚Es leben alle Schützen hoch']. — S. 186 bis 189: Vaterlandslied der Dänen. Nach der Schlacht am 2 April 1801. Von Kapitän Abrahamson. *Πόλεμος ἐνδοξότερος εἰρήνης αἰσχρᾶς.* Aus dem Dänischen. [‚Du lieblicher Friede, bist allen ersehnt']. Vgl. Idunna und Hermode 1812. Nr. 46. S. 181. — S. 190 bis 192: Grablied den Dänischen Kriegern gesungen nach der Schlacht am 2 April 1801. Von Kapitän Abrahamson. Nach der Melodie von Kapellmeister Reichard [so]: Friede sey mit allen Seelen etc. Aus dem Dänischen. [‚Friede, Friede mit Euch Allen']. Vgl. Idunna und Hermode 1812. Nr. 47. S. 185. — S. 193 bis 196: Das Würtembergische God save the King. Von dem Militär in der Hauptkirche zu Hall gesungen. Den 6 Nov. 1802. [‚Schütze, Gott, unsern Herrn!']. — S. 197 bis 199: Huldigungslied der Hallischen Einwohner. 1803. [‚Entzückt von Deiner Huld, von Feuerdank durchdrungen']. — S. 200 bis 205: Swevia's Barden. Ein Gesicht bey der Feyer der Churwürde. 1803. [‚Was für ein Jauchzen tönt an mein erstauntes Ohr?']. — S. 206 bis 208: Neo-Virotungia. An dem Geburtsfeste seines Schöpfers. Den 6 Nov. 1805. [‚O Tag des Ruhms, der Churfürst Friederich'].

Zweyte Abtheilung. Nordische Gedichte. S. 211 bis 214: Ode an die Nordische Muse. — Sechstes Buch. Götterlieder. S. 217 bis 224: Der Walkyrengesang. Aus der Niaalssaga. Dem Herrn Galleriedirector von Hetsch in Paris gewidmet. — S. 225 bis 242: Skirner's Fahrt oder die Brautwerbung. Aus der Edda. Dem Herrn Professor Nyerup in Kopenhagen geweyht. [Hexameter. Vgl. Gräters ältere Bearbeitung in Nr. 2) S. 234 f. und dazu Vorrede von Nr. 15) S. 13]. —

S. 243 bis 250: Braga's Gesang bey der Ankunft des Gottes Frey mit der Riesentochter Gerda in Asgard. Den Manen meines Freundes Mnioch gewidmet. — S. 251 bis 256: Die Erschaffung Ymers. Von Herrn Prof. Baggesen. Aus des Dichters schriftlicher Mittheilung. Nach dem Dänischen. — Siebentes Buch. Götterlieder. S. 259 bis 270: Die Götterversammlung. — S. 271 bis 288: Das Lied von Erich dem Wandrer, oder die drey Stände. [Verdeutschung des Rigsmaal]. Dem Herrn Prof. Sjöborg in Lund, und den Manen Sandwigs geweyht. Vgl. Bragur Nr. 4) VII, S. 1. — Achtes Buch. Helden- und Schlachtgesänge. S. 291 bis 314: Regner Lodbroks Todesgesang. Aus dem Isländischen Originale. [1:] Vorerinnerung. S. 291 bis 296; [2:] Des sterbenden Königs Regner Lodbroks Heldengesang. S. 297 bis 314. Vgl. Nr. 2) S. 1. — S. 315 bis 324: Hialmars Abfahrt. Den Manen Suhms, des Unvergeßlichen, geweyht [Prosa mit Versen untermischt]. — S. 325 bis 336: Die entdeckte Königsweise der Barden und Skalden. Vorgelesen an dem glorreichen Geburtsfeste Seiner Königlichen Majestät. Den 6 November 1807. [1:] Vorerinnerung. S. 325 bis 331; [2:] Chöre der Barden vor der Hermannsschlacht. S. 332 bis 336. — Neuntes Buch. S. 337 bis 368: Die Niederfahrt der Göttin Freya. Ein musikalisches Drama [in zwei Acten]. Aus dem Englischen des Dr. Sayers. Vgl. Vorrede von Nr. 15) S. 15 bis 20 und Bragur Nr. 4) II, S. 3 bis 42. — S. 369 bis 372: Inhalt.

Nr. 15) auch u. d. T.: F. D. Gräters gesammelte poetische und prosaische Schriften. Erster Theil.

16) Gab heraus: Helga-Quida Haddingia-Scata. Heidelberg 1811. 4. Wiederholt in: Odina und Teutona. Breslau 1812. Bragur 8, S. 211 bis 224.

17) Sämmtliche Schriften über nordische Mythologie und Dichtkunst. Erster Theil. Eslingen 1812. 8.

18) Rektorats- und Ephoratsreden. Eslingen 1815. Drei Hefte. 8.

19) Volospá hoc est Volae seu Sibyllae arctoae vaticinium. Codicis Vidaliniani quo rite tandem possit dijudicari num a Vidalino sit diversus necne, specimen integrum, sua ipsius manu accurate descriptum. Lipsiae 1818. gr. 8.

20) Katharina Paulowna, Königin von Würtemberg. Eine Trauerrede gehalten am 7. März 1819 im Landesgymnasio zu Ulm. Ulm 1819. 8. Auch in Nr. 24) S. 345 bis 367.

21) Ueber Caesars Ermordung und Ciceros Ansicht derselben. Zürich 1821. gr. 8.

22) Sieh § 223, C. 152) = Band IV. S. 208c.

23) Die zweite Säcularfeier des k. Würtembergischen Landesgymnasiums zu Ulm am 24. Januar 1822. Ulm (1822). Fol.

24) Zerstreute Blätter. Erste Sammlung. [Zweite Sammlung]. Ulm 1822. [1824]. II. 8. — Vgl. Nr. 20) und 25).

25) [Fünf] Briefe über den Geist der Nordischen Mythologie und Dichtkunst von Friedrich David Gräter. Aus dessen zerstreuten Blättern besonders abgedruckt. Ulm, 1823. O. Verl. u. Dr. 149 S. und 1 Bl. Druckfehler in den Briefen . . . Dichtkunst. 8. Die Seitenüberschriften durchgehends: Ueber . . Dichtkunst und Mythologie. S. 139 bis 141: Stammtafeln der Nordischen Götter. Eine Beylage zu dem fünften Brief über den Geist der Nordischen Mythologie, und zur Erläuterung des [vorgehefteten] Stammbaumes der Götter. — Vorher in Nr. 4) Bragur I, S. 55. II, S. 78. III, S. 1. VII, 2, S. 1.

26) Versuch einer Einleitung in die nordische Alterthumskunde. Dresden 1829. 1831. II. 8. = Allg. Taschenbibliothek der menschlichen Kulturgeschichte. Bd. 31. 35.

27) Ueber Fulda's Leben, Studien und sein System gemeinschaftlicher Urwurzeln aller menschlichen Sprachen, so wie über seine übrigen gedruckten und ungedruckten Schriften. Von Friedr. Dav. Gräter. Ludwigsburg 1831. 128 S. 8.

28) Außerdem noch einige philologische u. a. Schriften.

Joh. Chn. Heinr. Schäffer § 304.

28. Karl Ernst Friedrich von Scheler, Bruder von Eugen K. L. von Sch. (Nr. 29), geb. am 16. März 1760 in Stuttgart, trat 1779 als Leutnant in fürstlich brandenburgische Dienste bei den nach Amerika befehligten Truppen, machte 1789 als Leutnant im russischen Leibkürassier-Regimente den Feldzug gegen Schweden mit, ging 1792 in holländische Kriegsdienste über, verließ diese jedoch bald darauf, um Adjutant bei dem englischen General Weiß zu werden. Später reiste er nach

Wien, arbeitete hernach bis 1800 im k. k. Verpflegsamte in Regensburg, hielt sich Anfang 1801 in Ulm auf, gab dort Unterricht im Schreiben, Zeichnen und Malen und wurde 1802 Vorsteher des Industrie-Comptoirs und der ökonomischen Gesellschaft zu Heilbronn. Nach Raßmann lebte er noch 1823.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 560 f. 15, 281. — b. Gradmann, Gel. Schwaben S. 547 bis 549. 869. — c. Krauß 1, 316.

1) Leben und Reisen des Barons von Scheler, ehemahligen Russisch-kaiserlichen Lieutenants; von ihm selbst in Briefen verfaßt. Leipzig 1789, bei Heinsius i. Comm. II. 8.

2) Der Reisende incognito; eine Wochenschrift zur Unterhaltung. Cöln am Rhein 1790. Erfurt 1791. 8. Ohne N.

3) Magister Flachs: eine Operette in 5 Akten, mit Arien. Berlin 1790. 8. Ohne Verfassernamen.

4) Le Bouquet; une Comédie en 3 Actes. 1791. 8. Ohne Verfassernamen.

5) Der Emigrant; ein Lustspiel in 1 Aufzug. Düsseldorf 1792. 8. Ohne Vfn.

6) Ludwig der XVI. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Düsseldorf 1792. 8. Ohne Verfassernamen.

7) Ueber die Erziehung. Prag 1792. 8. Ohne Verfassernamen.

8) Taschenbuch von und für Teutschland auf das Jahr 1794; gedruckt in Germanien. Mit Kupfern. 1794. 8. Ohne Verfassernamen.

9) Der biedere Teutsche; eine Wochenschrift. Regensburg 1797. 8. Ohne N.

10) Der Erzähler, oder von allem etwas; eine Wochenschrift. Ulm 1801. 8. Ohne Verfassernamen.

11) Der Herbst- und Weinbau, im Scherz und Ernst, mit ökonomischen Belehrungen, Gedichten und Erzählungen von Göthe, Geßner, Lessing, Stolberg, Uz. Stuttgart 1803. 8.

12) Einige ökonomische Schriften.

29. Eugen Karl Ludwig **von Scheler,** Bruder von Karl E. F. von Sch. (Nr. 28), geb. am 18. Dezember 1770 in Stuttgart, war hzgl. württemberg. Premierleutnant bei dem Kreisregiment in Stuttgart. — Schüler und Verehrer Schubarts.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 88 (geb.: 1764). 10, 559 f. — b. Gradmann, Gel. Schwaben S. 549 bis 551. 869 f. — c. Württemb. Vierteljahrshefte f. Landeskunde 1878. 1, 243 f. — d. Krauß 1, 414.

1) Gab heraus: Annalen der teutschen Akademien. (Stuttgart) 1790 f. Zwei Stücke. 8. Mit Frdr. Chn. Franz. Ohne N.

2) Beiträge im Schwäb. Musenalmanach; im Weltbürger (z. B.: Zum Andenken Schubarts); in Wielands Teutsch. Merkur; in (K. v. Schelers) Der Reisende incognito; in (K. v. Schelers) Der biedere Teutsche 1797; in Lindemanns [Langs] Musarion; in (K. v. Schelers) Erzähler 1801; u. s. w.

3) Opfer auf dem Vaterlandsaltar bey und nach der Huldigung der biedern Würtemberger nach dem glorreichen Regierungsantritt Ludwig Eugens, Herzogs zu Würtemberg. Stuttgart 1794. 8.

4) Abschied der Zöglinge der Karls-Universität an ihre Herren Professoren und Lehrer, zum Zeichen ihrer gebührenden Dankbarkeit. Stuttgart 1794. 4. Ohne Vfn.

5) Noch einige (geschichtliche) Gelegenheitsschriften u. a.

30. Karl **Gottlieb** Heinrich **Kapf,** geb. am 20. April 1772 auf dem Blaufarbenwerk bei Kloster Wittichen in Schwaben, wurde Aktuar in Eßlingen, dann Schauspieler, bald darauf wieder Aktuar in genannter Stadt. 1793 Sekretär des Landrats v. K., erhielt hierauf eine Anstellung bei der Organisations-Kommission in Neuschlesien, wurde in der Folge Assistent bei der königl. Kämmerei-Registratur, Kreiskalkulator in Breslau und starb daselbst als Regierungsrat am 14. August 1839.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 31. 10, 59 f. 11, 411. 14, 263. 18, 305. 23, 89. — b. Schummel, Breslauer Almanach f. 1801. S. 285 bis 292. — c. Der Freimüthige 1804. Nr. 177.

1) Anteil an Schubarts Chronik, an Ständlins Schwäbischem Musenalmanach, an Marianne Ehrmanns Monatsschrift Amaliens Erholungsstunden, an Meißners Apollo 1794. 1797 (s. Band VI. S. 703 f.) u. s. w.

2) Lina von Waller. Ein Trauerspiel [nach Schillers Kabale und Liebe]. 1790. 8. Ohne Vfn.

3) Episoden der schlichten Vernunft aus einem Ex-Illuminaten-Brevier. Katarakta [d. i. Stuttgart]. 1791. 4 Ohne Vfn. — Wurden auch Friedrich Schäffer (vgl. Meusel, Lex. 12, 70) und Eberh. Frdr. Molwitz zugeschrieben.

4) Briefe aus und über Eßlingen. 1791. 8. Ohne Vfn.

5) Karl von Morberg. Ein Roman. Eßlingen 1792. 8. Ohne Vfn.

6) Die schwarzen Frauen. Ein Lustspiel nach dem Französischen. 1792. 8. Ohne Vfn.

7) Bruchstücke ins Archiv der Menschheit. 1793. 8. Ohne Vfn.

8) Lüder von Wülfingen. Sage der Vorzeit. Bayreuth, Lübecks Erben. 1793. 1794. 1795. III. 8. Auch u. d. T.: Neue Sammlung der merkwürdigsten altdeutschen Geschichten. — Ohne Vfn.

9) Sie finden sich als Schauspieler. Ein Lust-, Schau- und Trauerspiel in zwey Handlungen. Nicht fürs Theater. Breslau 1795. 8. Auch in Nr. 10).

10) Die Erstlinge meiner Muse. [Gedichte u. a.]. Breslau und Leipzig 1796. 8. Sieh Nr. 9). Auch mehrere Gedichte und ein Schauspiel von Friedrich Schäffer (geb. in Stuttgart am 17. Dezember 1772, gest. als Stadtphysikus in Ulm am 20. Juni 1800) befinden sich nach Meusels Lexikon 12, 71 darin.

11) Kartenblätter. Ein Neujahrsgeschenk für denkende Spieler. Breslau 1797. 12. Ohne N. — Auch u. d. T.: Aphorismen für Denker. — Sieh Nr. 20).

12) Die Schwaden. Ein bergmännisches Schauspiel. Nebst Liedern für Bergleute [zum größten Teil von K.s Bruder Georg **Friedrich Kapf,** geb. am 15. Mai 1759 zu Wittichen in Baden, † am 19. Januar 1797 in Breslau. Vgl. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 15, 98f. (Gümbel)]. Breslau 1798. 8.

13) Aufsätze in den Schlesischen Provinzialblättern 1798. 1801; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1807 und im Freimüthigen 1814. — Sieh auch Nr. 21).

14) Blumensträuße. Ein Geschenk für Fühlende, auf das Jahr 1799. Vom Verfasser der Kartenblätter. Breslau (1798). 8. Ohne N.

15) Wöchentliche Unterhaltungen. Breslau 1799. 8. Acht Nummern. Ohne N.

16) Rosen und Dornen, oder Laune, Spaß und Ernst. Breslau 1799. 8. Ohne N.

17) Originalien. Breslau 1799. 8. Zwölf Nummern. Ohne N.

18) Breslauischer Erzähler. 1800 von Kapf und Bende begonnen, vom 14. Stücke bis 1803 fortgesetzt von Fülleborn, nach dessen Tode von Woltersdorf, später von Rhode (§ 310, B) bis 1810 fortgeführt. Vgl. Thomas, Handbuch. Hirschberg 1824. S. 32f.

19) Julius, eine Blüte der Phantasie. [Erzählung]. Breslau 1800. 8. Ohne Vfn.

20) Neue Kartenblätter, denkenden Spielern geweiht vom Verfasser der alten [Nr. 11)]. Breslau 1800. 12. Ohne N.

21) Beiträge in Vermehrens Musenalmanach 1802 (Vgl. Kürschners DNL. 135, 3, 233); in Beckers Taschenbuch z. gesell. Vergnügen 1805; im Morgenblatt 1808. 1814; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1806 und 1809; im Freimüthigen 1813f.; in Bernards Dramaturg. Beobachter; in Kinds Harfe 1816; im Gesellschafter 1817f.; in der Abendzeitg. 1817 bis 19 und 1821. — Sieh auch Nr. 13).

22) Paragraphen für Patrioten. Breslau 1802. 8.

23) Taschenbuch für patriotische Bürger. Herausgegeben. Breslau 1804. 8.

24) Theaterberichte über die Breslauer Bühne. Breslau 180? bis 1808. 1810. Vier Jahrgänge. 8. Ohne N.

25) Wöchentliche Theaternachrichten aus Breslau. Breslau 180? bis 1810. 8. Ohne N. Mit dem 6. St. legte er die Redaktion nieder.

26) Was ist Natur auf der Bühne?: [Ältere] Abendzeitg. Dresden 1806. Nr. 52. 54.

27) a. Die Gesetze. Eine morgenländische Erzählung: [N.] Abendzeitg. 1817. Nr. 114. — b. Aus einer Handschrift über Lustspiele und Possen: ebenda. Nr. 166.

28) 5 Gedichte in Brands Schlesischem Musenalmanach 1830. S. 134f. und 160 bis 162.

Bürmann § 294, 17.

31. Johann Christoph **Friedrich Haug.** § 281, 7.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 119. 9, 528. 11, 324. 14, 55 f. 18, 73. 22II, 610 f. — b. Hall. Lit.-Ztg. 1829. Bd. 5. Nr. 33. — c. Athenäum Würtemb. Gelehrten. H. 2. S. 61 bis 67. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 11, 51. (Hermann Fischer). — e. Kürschners DNL. 135, 1, 380 bis 388. — f. Heyd 2, 410. — g. Krauß 1, 346 bis 349.

Gereimter Scherzbrief von H. an seinen Schwager: Dtsch. Dichtung. Hg. von K. E. Franzos. 1894. Bd. 15. Heft 12. — an Waiblinger: Dtsch. Revue. Dezbr. 1897.

Briefe an H. von Schiller: Jonas 3, 363 f. 412. 4, 395. 6, 360 f.

32. Benedikt von Wage(n)mann, geb. am 29. April 1763 in Altdorf (Schwaben), Arzt daselbst, 1815 Stadtphysikus in Ehingen; starb dort nach 1835.

Meusel, Gel. Teutschl. 10, 780 f. 21, 298 f.

1) Sieh § 231, 8. 32; § 298, A. III. i, α. t, ζ. qq, α. β.

2) Empfindungen bey der Durchreise der unglücklichen Königstochter. Von einem redlichen Schwaben. Altdorf 1795. 4. Ohne Vfn.

3) Franken-Revolutionskrieg und allgemeiner Frieden. Eine Cantate. 1802. 4.

4) Geißel der Aerzte. Kempten 1805. II. 8. — Vgl. Nr. 11).

5) Ovids Verwandlungen travestirt von Bened. v. Wagemann. Erster Band (1. bis 3. Buch). Frankfurt und Leipzig 1806. 8.

6) Der Hut. Ein Gegenstück zu Gellerts Fabel von dem Hute: Apollonion a. d. J. 1807. S. 5.

7) Gedichte. Erstes Bändchen. Stuttgart 1813. 8.

8) Diagramma epicum belli gallici epitomen usque ad Napoleonis in Elbam relegationem sistens. Tubingae 1815. gr. 8. Auch deutsch.

9) Bonapartes Rückkehr von der Insel Elba. Tübingen 1815. gr. 8.

10) Die Verehrung der Gottheit im höhern Schwunge des Geistes und Herzens. Ein Gebetbuch für alle aufgeklärten Bekenner eines reinen Christenthums. Von B. v. Wagemann. Reutlingen 1817. Heidelberg 1818. 8.

11) Hippokrates, Bibel der Aerzte. Oder Aphorismen nach dem Lateinischen. Von B. v. Wagemann. Erster Theil. Reutlingen 1819 (d. i. 1818). 8. — Neues Werk oder Nachdruck mit veränd. Titel von Nr. 4)?

12) Die Osmannen und Hellas. Reutlingen 1821. Vgl. Euphorion. Zweites Ergänzgsh. 1896. S. 144.

13) Leichenpredigt am Grabe eines Mopses. Ulm. 8.

14) Die konstitutionelle Monarchie der Thiere. Ulm 1824. 8.

15) Irmengard, die Mutter von zwölf Knaben. Schauspiel in 5 Aufzügen von Dr. v. Wagemann. Ulm 1825. 8.

16) Sämmtliche Gedichte. Reutlingen 1826. II. gr. 12. I: Scherzhafte Gedichte. — II: Episch-lyrische Gedichte.

17) Des Publius Ovidius Naso fünf Trauer-Bücher, travestirt von D. v. Wagemann. (Mit allegiertem lat. Texte). Ludwigsburg 1830. 8.

18) Volks-Anatomie nebst darauf sich beziehender Gesundheitslehre ... Zunächst für die Schuljugend beiderlei Geschlechts in alexandrinischer Versart geschrieben. Ehingen 1831. 8.

19) Ernste Worte über Freiheitsschwindel und Revolutionssucht. Gesprochen an Teutschlands Völker unserer Zeit. Ulm 1833. 8.

20) Die Abenteuer Telemachs, Sohnes des Ulysses. Travestiert von D. v. Wagemann. Ulm 1834 f. II. 8.

33. Gedichte einer Wirtembergerin [**Probata Möglin**]. Stuttgart 1792. XVI, 82 S. 8. Vorwort unterz.: K .... [Kirchheim] in Wirtemb. im April 1792 Die Verfasserin.

34. August Ulrich Pfaff, geb. am 22. Januar 1754 in Uhingen, Pfarrer in Erpfingen, später Stadtpfarrer zu Neuenbürg im Württembergischen; starb am 27. November 1805.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 75. 11, 609. — b. Gradmann, Gel. Schwaben 447 f.

1) Christliche Wanderlehren eines Seelsorgers für die auf die Wanderschaft gehenden Söhne seiner Pfarrgemeinde, in Versen. Stuttgart 1792. 8.

2) Zehnmalzehn Denksprüche der Weisheit, aus Lavaters Taschenbüchlein in änigmatische Form gebracht. Stuttgart 1795. 8.

3) Außerdem Gebete und Predigten.

35. Johannes Schmidt, geb. in Zell bei Eßlingen, privatisierte in Tübingen und in Eßlingen, lebte seit 1802 als Hausfreund und Gehilfe Pfeffels in Kolmar.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 223. 10, 601. 11, 674. — b. Gradmann, Gel. Schwaben. S. 570. — c. Krauß 1, 417.

1) Cosmopolitische Briefe aus Genf, von einem Freunde der Wahrheit an die Freunde der Menschheit. 1. Theil. Frankfurt und Leipzig 1794. 8. Ohne Vfn. — Mit seinem N. u. u. d. T.: Denkwürdigkeiten aus Genf, und Apotheose des Weisen von — Genthod. Frankfurt u. Leipzig 1801. 8.

2) Tellus und Urania, oder Poesie über Humanität, Natur und Gott. Frankfurt und Leipzig (Tübingen). 1795. 8.

3) Apostrophen an den Genius des scheidenden Jahrhunderts. Eßlingen 1800. 8.

4) Anteil an der Redaktion des Amtsblatts der Oberrheinischen Regierung.

5) Gab heraus: Pfeffels Poetische Versuche. Tübingen 1804. Band 7 und 8. § 226, 9. 18).

36. Anton Fischer, geb. am 16. November 1756 in Ulm, war Lehrer der fünften Klasse, später Professor am dortigen Gymnasium; starb am 25. Januar 1801.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 332. 11, 225. 13, 385. — b. Nr. 2).

1) Predigt über die Pflichten eines Bürgers gegen seine gesetzmässige Obrigkeit zur Zeit der Unruhe; gehalten in der Barfüßer Kirche zu Ulm am 16. November 1794. Ulm 1794. 8.

2) Die Religion Jesu in Gesängen; gesammelt von A. Fischer. Mit einer Vorrede und Biographie des Sammlers von J. C. Schmid, Pfarrer und Professor. Ulm 1802. 8.

37. Karl (nicht: Christoph) **Friedrich Becker,** geb. am 7. Februar 1768 zu Berlinchen in der Neumark, seit 1790 Buchhalter der Stettinischen Buchhandlung in Ulm.

a. Weyermann, Nachrichten v. Gelehrten aus Ulm. — b. Gradmann, Gel. Schwaben. S. 33. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 55.

Neues Liederbuch für Freunde des Gesangs. Mannheim 1794. 8. Auch u. d. T.: Apollo und Minerva, für Freunde gesellschaftlicher Freuden. Mannheim 1794. 8. Ohne N. In dieser Sammlung 10 Lieder von B. selbst.

38. Karl Wilhelm Ludwig Friedrich Freiherr **Drais** von Sauerbronn, geb. am 23. September 1755 in Ansbach, studierte in Erlangen und Altorf die Rechte, verbrachte den Winter 1776 in Wien, um den Reichshofratsprozeß zu studieren, kam 1777 an den Hof des Markgrafen von Baden, wurde Assessor beim Regierungs- und Hofgerichtskollegium, dann Kammerherr und Ephorus des Gymnasiums, 1787 Mitglied der Polizeideputation, wobei ihm namentlich die Leitung der Armenanstalten zufiel. Geschäftsüberladung schwächte seine Gesundheit; er ließ sich deshalb aufs Land versetzen, wurde 1790 Obervogt zu Kirchberg in der Grafschaft Sponheim, wo er durch französische Auswanderer und Truppenmärsche mit seiner Gemeinde sehr litt. 1794 wurde er mit den übrigen badischen Staatsdienern entlassen, zog hierauf nach Durlach, lebte für sich und wurde 1797 Polizeidirektor zu Rastadt: in diese Zeit fiel der Kongreß und der Gesandtenmord. Später wurde D. Geheimer Regierungsrat in Karlsruhe und Chef der Polizei. Als Okkupationskommissar von Breisgau und der Ortenau erwarb er sich um Volk, Institutionen und Regierung ausgezeichnete Verdienste und wurde deshalb zum wirklichen Geheimen Rat in Freiburg ernannt; 1808 Oberhofrichter, 1810 nach Mannheim versetzt, starb daselbst am 2. Februar 1830. — Sein Sohn Karl, geb. im Januar 1784, gest. als Forstmeister am 10. Dezember 1851, war Erfinder der Lauf- und Fahrmaschine Draisine. (Vgl. Allg. dtsch. Biogr. 5, 373).

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 93 f. 9, 255. 11, 175. 13, 292. 17, 449. 22 I, 671. — b. Gradmann, Gel. Schwaben. S. 106. 834. — c. Lupin auf Illerfeld, Bio-

graphie jetztlebender . . Personen. Stuttgart 1826. 1, 203. — d. N. Nekrolog 8, 108 bis 115. — e. W[eech] Badische Biographien 1, 194 bis 196. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 5, 372 (v. Weech). — § 293, V. 18. 2) II. 1, c. 3, a = Band VI. S. 307.

1) Geographisch-politische Bruchstücke, gesammelt auf einer Reise durch verschiedene Gegenden/ des Oberrheinischen Kreises. o. O. 1795. 8. Ohne Vfn.

2) Beyträge zur Kulturgeschichte und Statistik von Baden unter Karl Friedrich; am Schluß seines funfzigjährigen Regierungsjahrs 1796; in 9 Unterhaltungen mit gebildetern Bürgern des Landes. Carlsruhe 1796. 8.

3) Diaetophilus (ps.) physische und psychologische Geschichte einer siebenjährigen Epilepsie vom 34sten bis ins 40ste Jahr, von dem Genesenen selbst. Zürich 1798 f. II. 8.

4) Entwurf einer litterarischen Censurverordnung für Teutsche: Häberlins Staatsarchiv. H. 18. S. 183 bis 228.

5) Dramaturgische Abhandlung über den Teutschen Hausvater des Freyherrn Otto von Gemmingen: Gothaisch. Theaterjournal. Sieh Band IV. S. 245.

6) An die Wahrheit. Ein Gedicht in vier lyrischen Gesängen. Mannheim 1803. 8.

7) Warum Kaiser Napoleon der Justitz so hohen Rang unter den Departements der Staatsverwaltung angewiesen haben mag? Mannheim 1806. gr. 8.

8) Gedichte (von 1780 bis 1810). Mannheim, T. Löffler. 1811. 150 S. 8.

9) Geschichte der Regierung und Bildung von Baden unter Karl Friedrich. Aus Archiven und andern Quellen bearbeitet. Carlsruhe 1816 bis 18. II. gr. 8.

10) Ueber den badischen Besitz der Rheinpfalz und des Breisgaus, so wie über die Integrität des Großherzogthums und das Erbfolgerecht von Karl Friedrichs jüngerer Linie. Mit Auszügen aus Archivurkunden belegt. 2. verbess. Ausgabe. Carlsruhe 1818. 8.

11) Materialien zur Gesetzgebung über die Preßfreiheit der Deutschen; besonders zur Grundbestimmung auf dem Bundestage. Zürich 1820. gr. 8.

12) Geschichte der badischen Gerichtshöfe neuerer Zeit. Mannheim 1821. gr. 8. Daraus besonders abgedruckt: Ein Wort an die deutsche Jugend. Mannheim 1821. 8.

13) Gemälde aus dem Leben Karl Friedrichs, des ersten Großherzogs von Baden. Beitrag zur Säcular-Feier der Geburt des unvergeßlichen Fürsten. Mannheim 1829. gr. 8.

Karl Fischer § 295, II. 23. — Frdr. Hölderlin § 276, 8.

39. Rudolf Friedrich Heinrich **von Magenau.** § 273, 34. Vgl. Kürschners DNL. 135, 1, 402 bis 4. — Heyd 2, 495. — Krauß 1, 352 f. 369 f.

40. Franz Karl Hiemer, geb. am 9. August 1768 in Rothenacker (Württemberg), wurde am 20. September 1778 in die Militärakademie zu Stuttgart aufgenommen, entwich 1780, wurde aber ‚wieder beigebracht', wählte das juristische Fach, führte nach dem Verlassen der Anstalt ein bewegtes Leben, wurde Maler, Schauspieler, Offizier, Kunsthandlungskommis, abermals Maler, gründete eine Unterrichtsanstalt für Mädchen, bekleidete 1807 bis 1810 die Stelle eines Sekretärs im Generalfinanz-Direktorium zu Stuttgart, daneben (1809 bis 1810) die eines Sekretärs im Rechnungsdepartement, 1813 die eines ersten Sekretärs und Registrators im Oberhofmarschallamte und in der Oberhofökonomie-Kommission. Er starb plötzlich zu Stuttgart im Gasthofe zum Wildenmann am 15. November 1822.

a. Gradmann, Gel. Schwaben S. 237. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 355. 14, 136 f. 18, 167. 22II, 754. — c. Europa 1839. S. 292. — d. Joh. Gtfr. Pahl, Denkwürdigkeiten aus meinem Leben. Tübingen 1840. S. 214. — e. H. Wagner, Gesch. der Hohen Carls-Schule. Würzburg 1856. 1, 378. 466. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 12, 389 (Herm. Fischer). — g. Heyd 2, 422. — h. Krauß 1, 315.

1) Hiemer ist Verf. zweier volkstümlich gewordener Lieder: a. Schön ists unterm freien Himmel (1795): Taschenbuch für Freunde des Gesanges. Stuttgart 1796. 2, 131; Follen's Freie Stimmen frischer Jugend. Jena 1819. Nr. 38 = DD. 2, 368; Melodie (von Eidenbenz 1799) und Text aus einem hs. Notenbuche. 1799. Hochfol.: Böhme, Volksthümliche Lieder der Deutschen. Leipzig 1895. Nr. 45 u. d. T.: Kriegslied der Kaiserlichen. — b. Schlaf, Herzenssöhnchen, mein Liebling bist Du (1810): Beilage zur Zeitung f. d. eleg. Welt 1812. K. M. von Weber komponierte das Lied am 13. September 1810 in Frankfurt a. M. Vgl. F. W. Jähns,

C. M. v. Weber in seinen Werken. Berlin 1871. S. 116; Böhme a. a. O. Nr. 620 u. d. T. Wiegenlied.

2) Dramatische Bagatellen. Aus dem Französischen, Magazin f. Literatur. Stuttgart 1801. 8. Enth. a: Adolph und Klara, oder die beiden Gefangenen. Lustspiel in 1 Akt mit Gesang, nach Marsolier. — b: Das Haus ist zu verkaufen. Eine Oper in einem Akt, nach Duval. Vgl. Klebe § 302, 46. 8). — c: Das Singspiel. Ein Singspiel in einem Akt nach Segur d. J. und Dupatry. — Alle drei auch einzeln.

3) Dumaniant, Das Kind meines Vaters. Aus dem Französischen. Stuttgart 1803. 8.

4) Das Fest der Grazien. Ein Prolog zur feyerlichen Vermählung Sr. königlichen Majestät Jérome Napoleon, Königs von Westphalen, mit Ihro königlichen Hoheit, der Prinzessin Katharine von Würtemberg. Stuttgart 1807. 8.

5) Die Rückkehr. Ein Lustspiel in einem Akt. Stuttgart 1807. 8.

6) Die Verkleidung. Ein Lustspiel in einem Akt, nach Gersin. Stuttgart 1807. 8.

7) Vetter Jakob. Eine Oper in zwey Akten, nach Bouilly. Stuttgart 1807. 8.

8) Apollo's Wettgesang. Eine komische Oper in 3 Akten, frey nach dem Französischen bearbeitet. Stuttgart 1807. 8.

9) Abu Hassan. Oper in 1 A. Musik von K. M. v. Weber. (Aufgeführt in: Berlin 1823 Juli 28.; Dresden 1823 März 10. Vgl. Abendztg. 1823. Nr. 70).

10) Der Gartenschlüssel. Oper in 1 A. Musik von Danzi. (Aufgeführt in Berlin 1816 Februar 20).

11) Die Getäuschten. Singspiel in 1 A. nach dem Italienischen. Musik von Rossini. (Aufgeführt in Berlin 1820 Oktober 18).

41. Wilhelm Köster, war um 1802 evangelisch-lutherischer Pfarrer zu Eppingen in der Rheinpfalz; starb um 1806.

Meusel Gel. Teutschl. 10, 117. 14, 338. 23, 220.

1) Liturgie bey Beerdigungen. Mannheim 1797. gr. 8.

2) Gedichte in Le Pique's Rheinischem Musenalmanach f. 1798.

3) Briefe über die projectirte Religionsvereinigung der beyden protestantischen Partheyen in der Unterpfalz. Germanien (Mannheim) 1798. 8. Ohne Vfn.

4) Allgemeine Altarliturgie. Mannheim 1799. 8.

5) Neueste protestantische Bekenntnisse über Sektengeist und Kanzelkrieg, veranlaßt durch die Reinhardische Reformationspredigt von 1800. Gesammelt zum Besten seiner Amtsbrüder. Teutschland (Stuttgart) 1802. gr. 8.; Karlsruhe 1802. 8.

6) Predigt über Jes. 63, 7. 8. 9, auf Veranlassung der Badischen Civil-Besitznehmung Pfälzischer Lande; gehalten am 5. December 1802 zu Eppingen. 1803. 8.

7) a: Leitfaden zum Gebrauch beim Religionsunterricht für Confirmanden. Stuttgart 1803. 8. — b: Leitfaden zum Gebrauch bei dem Confirmationsunterricht der Dorfkinder, für Lehrer und Schüler. Karlsruhe 1806. 8.

8) Poetischer Nachlaß. Regensburg 1807. 8. — Vgl. Dambmann § 301, 17. 6).

Lor. Chph. Wießner § 281, 30.

42. Marie Christiane Elisabeth [Elise] Bürger, geb. Hahn, geb. 19. Nov. 1769. § 264, 15.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 165. 11, 116. 13, 194 f. 17, 290. 22 I, 429 f. — b. § 232, 12. c) = Band IV. S. 387. — c. Haymann, Dresdens Schriftsteller und Künstler. Dresden 1808. S. 263. — d. § 232, 12. e) = Band IV. S. 387. — e. Rotermund, Gel. Hannover 1, 30. — f. Schindel 1, 84 bis 87. 3, 56 bis 59. — g. Lübker-Schröder S. 728 f. — h. Damenconversationslex. 1846. 2, 222 bis 224. — i. § 232, 12. n) = Band IV. S. 388. — k. Die Gartenlaube 1872. S. 126 f. — l. Edlingers Literaturbl. 1878. S. 457 f. — m. Gross² 1882. S. 32 f. — n. L. Geiger, Berliner Gedichte. 1763 bis 1806 (= Berliner Neudrucke. 2. Serie. Bd. 3). Berlin 1890. Nr. 78. — o. J. Schall, G. A. Bürger und seine Beziehungen zu Schwaben: Bes. Beil. d. Staatsanzeig. f. Württemb. 1894. S. 116 f. — p. Krauß 1, 315 f.

Briefe von B. an: *α.* den vormaligen Perückenmacher Marchand (der sich Baron von Horn nannte): K. W. Hiersemanns Catalog Nr. 71 (Leipzig) 1890/91. Nr. 182. — *β.* Henriette v. Montenglaut (1814 Apr. 10): Schnorrs Archiv 1874. 3, 433 f.

1) Beiträge in der Stuttgarter Wochenschrift; in Langs Alman. d. gesell. Freuden a. d. J. 1797; in Schmieders Journal f. Theater u. a. schöne Künste 1797. Bd. 1, H. 1 u. 2; in Raßmanns Mimigardia 1811 f.; in dess. Abenderheiterungen 1816; im Morgenblatt 1821; in der Abendztg. 1821. — Vgl. § 231, 3. h) = Band IV. S. 363; § 298, A, II. b. β = Band VI. S. 625.

2) Elise Bürgers Lied am Grabe einer Freundinn. In Musik gesetzt von Sam. Dietr. Mutzenbecher. Hamburg 1797. Fol.

3) Ueber meinen Aufenthalt in Hannover. Gegen den ungenannten Verfasser [Schauspieler Karl Reinhard. Vgl. § 264, 10. Die biogr. Daten dort stimmen nicht überein mit Schröder-Klose (1871) 6, 216 f. Nach diesem: geb. 1763, † 24. Dez. 1837 in München] der Schicksale einer Abentheuerinn. Altona 1802. 6.

4) Mein Taschenbuch, erwachsenen Mädchen und jungen Frauen gewidmet. 2. Ausgabe. Pirna 1809. II. 8. Vgl. § 264, 15. 6).

5) a. Der Pavian: Gemeinnütz. Unterhaltungsbl. Hamburg 1811. Nr. 80 bis 82. Ohne Vfn. — b. Aus dem Tagebuche einer Reisenden durch Holstein: ebenda. Nr. 86. Ohne Vfn.

6) Lieder, am Rhein gedichtet, enth. den heiligen Krieg des Jahres 1813—1814.

7) Lieder, dem heiligen Krieg für die Rettung der Völker gesungen. o. O. 1814. 8. Ohne Vfn.

43. F. J. Rosenbusch.

1) Blumen aus der Lebensphilosophie. Mannheim 1797. 8.

2) Meine Frühlingsstunden. Mannheim 1805. 8. — Titel-Ausg.?: Neue Frühlingsveilchen. Mannheim 1806. 8.

44. Jonathan **Friedrich Bahnmaier**, geb. am 13. Juli 1774 zu Oberstenfeld in Württemberg, besuchte die Klosterschulen in Denkendorf und Maulbronn, studierte seit 1792 in Tübingen Theologie, wurde 1797 Vikar in Rudersberg, 1798 in Oberstenfeld, 1802 Repetent der Theologie in Tübingen, unternahm 1805 eine Reise durch die Schweiz, das Elsaß und Deutschland, wurde nach seiner Rückkehr 1806 Diakonus in Marbach, 1810 in Ludwigsburg, 1815 Professor der Pädagogik und Homiletik in Tübingen, 1819 Stadtpfarrer und Dekan in Kirchheim unter Teck; starb auf einer Dienstreise in Owen am 18. August 1841.

a. Meusel, Gel. Teutschland. 17, 72. 22 I, 107 bis 109. — b. H. F. Eisenbach, Beschreibung und Geschichte der Stadt und Universität Tübingen. Tübingen 1822. S. 343 bis 345. — c. N. Nekrolog 19, 1359. — d. Koch, Geschichte des Kirchenliedes^3 7, 81 f. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 766 f. (Palmer). — f. Heyd 1, 221. 2, 309. — g. Krauß 1, 373 f.

1) Meletemata de miraculis Christi, dissert. theologica. Tubingae 1797. 4.

2) Schriftmäßige Gedanken über die Erwartungen des Volks Gottes in der gegenwärtigen Zeit. Stuttgart 1801. 8. Ohne Vfn.

3) Züge zu Storr's Bild. Tübingen 1805. 8.

4) Die Hauptlehren der Religion Jesu, begleitet mit väterlichen Erinnerungen auf dem Wege aus der Kindheit ins reifere Alter, für Confirmanden und die weiter vorgerückten Klassen der Schüler. Stuttgart 1809. 12. — 2. Aufl. u. d. T.: Hauptlehren des Christenthums. Stuttgart 1829. 12.

5) Gesänge für die Jugend, nach den Choralmelodien der Walderischen Gesangschule. Stuttgart 1810. 16. — 2. verm. Aufl. 1811.

6) Gesänge, in Deutschlands großer Lasten-Zeit gesungen. Stuttgart und Tübingen 1815. 12.

7) Taschenbüchlein für nachdenkende junge Christen unserer Zeit; besonders zum Geschenk für Neu-Confirmirte. Tübingen 1815. 12. — 2. Aufl. 1827.

8) Kleine Blätter für Söhne und Töchter. 4. Aufl. Tübingen 1821. 8. — 5. Aufl. 1822.

9) Gesänge für christliche Feyer vaterländischer Feste, in der Kirche und im Freyen, für den Kreis deutscher Familien, Jünglinge und Kinder. 3. sehr verm. Aufl. Stuttgart 1820. 8.

10) Lieder zum fröhlichen May gesitteter und christlicher Kinder. Stuttgart 1816. 8.

11) Gab heraus: Caecilia, ein wöchentliches Familienblatt für Christensinn und Christenfreuden. Tübingen 1817 bis 1819. Drei Jahrgänge. gr. 8.

12) Reden an Kinder und Erwachsene, bey verschiedenen Veranlassungen gesprochen. Tübingen 1818. gr. 8.

13) Feyer des dritten Säcularfestes der Reformation auf der Universität Tübingen. Aus Auftrag des akademischen Senates beschrieben. Tübingen 1818. gr. 4.

14) Bruder Ulrich an die lieben Brüder der neuen Gemeinden in Stuttgart und Tübingen. 1818. 8. Ohne Vfn.

15) Denkschrift des Prediger-Instituts in Tübingen, mit Ferd. Weckherlins Leben. Tübingen 1818. 8.

16) Gab heraus: Christliche Blätter für Christenthum und Christenfreuden. Tübingen 1819. gr. 8.

17) Evangelische Gesänge, ältere unveränderte und neu verfaßte, von verschiedenen Verfassern. Tübingen 1819. 8.

18) Ueber die Diöcesan-Vereine in Würtemberg, ihren Zweck und Geist. Tübingen 1820. gr. 8. Ohne Vfn.

19) Gab heraus: Correspondenzblatt für Erziehung und Unterricht. Stuttgart 1827. 1828. gr. 8. Zwei Jahrgänge.

20) Sieh § 273, 35. Außer dem dort genannten Liede B.s fand noch ein zweites weitere Verbreitung: Walte walte nah und fern, Allgewaltig Wort des Herrn. (Erster Druck: 1827). Vgl. Fischer, Kirchenlieder-Lex. 2, 320.

21) M. Luthers Kirchen-Postille, oder Erklärung der Sonn- und Festtäglichen Evangelien durch das ganze Jahr. Mit einer Vorrede vom Dekan Dr. Jonathan Friederich Bahnmeier. Neue wohlfeile Ausgabe in zwei Bänden. Stuttgart 1835 bis 38. II. gr. 4.

22) Außerdem zahlreiche Predigten, Reden u. a.

23) Mitwirkung am Württemb. Landesgesangbuche von 1842.

45. Johann Philipp Le Pique, geb. am 16. September 1776 in Alzey, Senior des Sapienz-Kollegiums zu Heidelberg und Pfarr-Vikar in Neuenheim, seit 1803 Pfarrer der deutsch-reformierten Gemeinde in Erlangen, seit 1806 Prediger der reformierten Gemeinde in Mannheim; starb am 17. Dezember 1815.

Meusel, Gel. Teutschl. 10, 196. 11, 485. 14, 425. 18, 518.

Beziehungen zu Arnim: sieh § 230, 16. 17) b; zu Tieck: § 284, 1, σ).

1) Papiere aus dem Nachlasse eines Kaiserlichen Offiziers [Joh. Sam. Keßler § 298, P. 38 = oben S. 154]. Wien bei Christoph Peter Rehm. 1797. 106 S. 8. A. u. d. Tit.: Neujahrsgeschenk für die kaiserl. königl. Officiere.

2) 1797: Sieh § 231, 38.

3) Rousseau's Julie oder die neue Heloise. Briefe zweier Liebenden aus einer kleinen Stadt am Fuße der Alpen. Übersetzt. Frankfurt a. M. 1801 bis 2. VI. 12.

4) Predigten. Mannheim 1803. 8.

5) Bibliothek für Lustgärtner und Blumenfreunde, oder Teutschlands neuere Litteratur der schönen Gartenkunst. Erlangen 1806. 8. Ohne Vfn.

6) Predigt am zweyten Jubelfeste der Stadt Mannheim den 24sten Jan. 1807, bey der Teutschreformirten Gemeinde gehalten. Mannheim 1807. gr. 8.

7) Anteil an der Herausgabe von Mahler Müllers Werken. Heidelberg 1811. III. 8. Sieh § 230, 16. 24); R. Köpke, L. Tieck 1, 323. 326; Schnorrs Archiv 1874. 3, 496.

8) Feyer des achtzehnten und neunzehnten Octobers 1814 in Mannheim. 8. Ohne Vfn.

46. Johann Jakob Wagner. § 247, 29.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 301. 10, 784. 16, 134. 21, 315 f. — b. Weyermann Nachrichten v. Ulm. Gelehrten S. 530. — c. Gradmann, Gel. Schwaben S. 725 f. — d. Johann Jakob Wagner. Lebensnachrichten und Briefe. Von Phil. Ludw. Adam

und Aug. Koelle. Ulm 1849. VIII, 496 S. 8. N. wohlf. Ausg. Ulm 1851. 8. — e. Schnorrs Archiv 1877. 6, 561 bis 566. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1896. 40, 510 bis 515 (Heinze). — g. Krauß 1, 334.

Hier nur nachzutragen:

1) Das Ständchen. Ein Lustspiel in 4 Aufzügen. Jena 1798. 8. Vgl. Meusel 8, 301. Krauß 1, 316. — § 296, 14. 3) = Band VI. S. 444 irrtümlich dem Kupferstecher J. J. Wagner zugeschrieben.

2) Lorenzo Chiaramonti, oder Schwärmereyen eines Jünglings. [Roman]. Nürnberg 1801. 8. Ohne Vfn. — Mit neuem Titel: Ignoranz und Verderben, oder die Folge der Erziehung. Ein Spiegel für Viele. Nürnberg 1804. 8.

3) Zerstreute Gedichte.

4) Dichterschule. Ulm 1840. gr. 8. — 2. Aufl. Ulm 1850. XXII, 494 S. gr. 8.

47. Christian Ludwig Neuffer. § 274, 12.

a. Kürschners DNL. 135, 1, 405 bis 409. — b. Heyd 2, 528. — c. Planck, Die Lyriker des Schwäbischen Klassizismus. Stuttgart 1896. S. 40 bis 55. — d. Krauß 1, 353. 365 bis 369.

48. Karl Philipp Lohbauer. § 270, 99.

a. W. Osiander, Ein württembergischer Theodor Körner: Bes. Beilage des Staatsanzeigers für Württemberg 1889. Nr. 12. — b. Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. N. F. Stuttgart 1896. 5, 150 (W. Lang). — c. Heyd 2, 491. — d. Krauß 1, 374f.

4) Zerstreute Blätter, hg. von J. Ch. L. Pflaum [der auch Nr. 3) herausgegeben hat]. Nürnberg 1813. 8.

49. Samuel Friedrich Sauter. § 272, 10. Vgl. § 298, A. II. ee. *e.* F. II. b — Band VI. S. 512. 677. Erhielt seine Vorbildung bei einem Schullehrer, wurde Provisor in Bissingen an der Enz, machte von hier aus die Bekanntschaft Schubarts, der damals auf dem Hohenasperg gefangen saß, seit 1786 Schulmeister in Flehingen, heiratete 1791, 1816 Schulmeister in Zaisenhausen, 1841 pensioniert. — Badische Biographieen 2, 239 f. (K. W. Doll).

Geo. v. Reinbeck § 296, 19. — Ign. Heinr. Karl Frh. v. Wessenberg § 294, 1. und Band VI. S. 808.

50. Johann Kasimir Jakob Illert, geb. am 17. April 1778 in Meersburg (Baden), lebte daselbst als praktizierender Jurist.

a. Gradmann, Gel. Schwaben S. 271. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 398. 23, 42.

1) Kleine Streifzüge im Gebiethe der Musen; nebst einigen Teutschen Gesängen. Innsbruck 1799. 8.

2) Gedichte. Constanz 1822. 8.

51. Joseph Sperl, geb. am 1. Juni 1761 in Lauchheim (Oberamt Ellwangen) in Württemberg, kam als Alumnus des deutschen Ordens nach Nürnberg, wurde 1791 daselbst Kaplan, 1800 Pfarrer in Zöschingen, 1803 Pfarrer und Schulinspektor zu Schneidheim im Ries, 1817 Konviktsdirektor des Wilhelmstiftes und Stadtpfarrer in Tübingen, 1820 Pfarrer in Dürmentingen (Oberamt Riedlingen); starb am 26. Juli 1837.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 706. — b. Koch, Gesch. d. Kirchenlieds[3] 6, 547. — c. Bäumker, Das katholische deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen. Freiburg i. B. 1891. 3, 114. — d. Herold's Siona. Monatsschr. f. Liturgie, Hymnologie u. Kirchenmusik. Gütersloh 1892. 17, 136. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1893. 35, 136 (W. Bäumker). — f. Krauß 1, 181.

Christliche Gesänge, vorzüglich für die öffentliche Gottesverehrung der Katholiken eingerichtet durch einen katholischen Priester. Nürnberg, in Commission der Bauer und Mannischen Buchhandlung. 1800. 8. Ohne N. Auch u. d. T. Gesänge zur öffentlichen Gottesverehrung für die katholische Gemeinde in Nürnberg.

Enthält größtenteils Lieder von protestantischen Dichtern. Von Sperl sind die Texte S. 231, 236, 238 und 240.

52. Wilhelmine Müller, geb. Maisch. § 298, P. 39 — Band VII. S. 154.

a. Gradmann, Gel. Schwaben S. 402 f. — b. Schindel 2, 27 bis 29. — c. Damenkonversationslexikon 7, 309 f. — d. Gross[2] S. 48.

1) Gedichte 1800. Vgl. § 231, 8 (Maisch); § 298, A. III. p. (Maisch).

2) Taschenbuch für edle Weiber und Mädchen. Karlsruhe 1801 bis 7. VII. 12. — § 293, V. 18. d. (der Aufs. ist von der Müller).

53. E. C. Kleinschmidt, geb. im J. 1764, gest. als Kirchenrat in Heidelberg am 13. Mai 1847 im 52. Dienstjahre.

a. N. Nekrolog 15, 919. — b. Hoffmann v. Fallersleben, Unsere volksthüml. Lieder[2]. Nr. 886. S. 135 und 195.

Wär ich ein muntres Vögelein, Ich säng' im goldnen Morgenschein: Fr. Mohn's Niederrhein. Taschenbuch 1800. S. 173.

54. Karl Heinrich von Imhof. — Meusel, Gel. Teutschl. 14, 238. 23, 44.

1) Reime und Vignetten. Oehringen 1801. 8.

2) Gedichte. Karlsruhe 1808. 1 Bl., 239 S. 8.

55. Dichtungen an den Ufern des Rheins gesungen. Mannheim 1801. 16.

56. Sixt Gottlieb Kapf, geb. 1773 zu Sindelfingen, Oberamt Böblingen, in Württemberg; lebte als Advokat in Stuttgart.

a. Heyd 2, 452. — b. Krauß 1, 376.

Gedichte. Mit Kupfer und Musik. Düsseldorf 1801. 8.

Leo von Seckendorff § 289, 3 und Band VI. S. 803. — Eberh. Frdr. Erhardt § 307, I. 55.

57. Karl von Beulwitz, geb. 1763, wurde 1781 Fähnrich beim preußischen Regimente Renouard, 1806 mit Majorsrang verabschiedet, lebte für sich zunächst in Ansbach, dann in Bruchsal, seit 1817 in Heidelberg und starb daselbst am 14. August 1822.

a. Litterar. Blätter 1803. S. 188. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 71. 17, 162. 22[II], 251.

1) Blumen, gesammelt auf dem Wege nach Wahrheit und Freude von Carl von B. Frankfurt a. M. 1801 f. II. 8. — 2. A. 1811. II. 8. Ohne Vfn.

2) Gedichte. Mannheim 1814. II. 8. — Wiederh.: 1823. II. 8.

3) Wirkliches Leben in romantischen Darstellungen. Frankfurt 1817. II. 8.

Enth. I. 399 S. a: Mein Mützenkapitel, an den Leser. — b: Prinz Gustav. — c: Fatalitäten eines Liebhabers. — d: Madame Fondé. — e: Leopold Manso. — f: Pater Schlamm. — g: Der Hofmeister Mannherz. — h: Das Flammenschwerdt, eine Dichtung aus dem vierzehnten Jahrhundert (Allegorisch; Deutschland und Napoléon S. 331 bis 398, gesungen im Mai 1816. Sechszeilige Strophen).

II. 440 S. i: Die Familie Born. Erzählung aus dem Jahre 1811. — k: Anton Steinsdorf. — l: Die Entführung. — m: Ausflug des Junkers Albrecht von Rothleben. — n: Die Friedensfeier des Amtsraths Hochfeld. — o: Hermann von Wodan. Ein dramatischer Versuch für das Jahr 1814—15. — p: Gedichte (Darin S. 377: an meinem fünfzigsten Geburtstage 1812).

58. Friedrich Albert von Friederich. § 296, 97. — War, als die Pfalz an Baden fiel, Archivar an dem Kurpfälzischen Landesarchiv, wurde 1803 vom Kurfürsten Karl Friedrich zum Regierungsrat im Hofratskollegium der Pfalz ernannt, bei der Organisation von 1810 nach Karlsruhe gezogen, Legationsrat im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 1815 Geh. Legationsrat, 1817 Geh. Referendair, trat völlig in die diplomatische Laufbahn über, 1818 Geh. Rat und Ministerresident bei der Schweizer Eidgenossenschaft, 1821 Ministerresident in Stuttgart, daselbst 1830 zum Gesandten befördert, 1833 abberufen, in den erblichen Adelstand Badens erhoben, zum Gesandten in Paris ernannt, jedoch, nach Zurücknahme dieser Ernennung, in den Ruhestand versetzt, 1835 Bundesgesandter, 1838 abermals pensioniert.

a. Hartleben, Statisches Gemälde der Residenzstadt Carlsruhe . . Carlsruhe 1815. Anhang S. 35. — b. Varnhagen, Denkwürdigkeiten 9, 65 f. 144. 286. — c. W[eech]: Badische Biographieen 1875. 1, 262 f.

59. Johann Jakob Mayer, geb. am 24. Mai 1769 in Biberach, 1795 Rektor der dortigen Schule, 1797 Prediger der evangelischen Gemeinde in Biberach; starb am 8. März 1844 in Ulm.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 5, 96. 11, 521. 14, 517. 18, 648. — b. Gradmann, Gel. Schwaben S. 367. — c. Heyd 2, 503. — d. Krauß 1, 411.

Verfasser einiger Erbauungs- und Religionsbücher. Hauptbearbeiter der Christlichen Religionsgesänge. (Biberach 1802), zu denen er mehrere Lieder beisteuerte.

60. Franziska von Linckersdorf, geb. am 14. März 1781 in Heilbronn, lebte um 1833 in Berlin.

a. Schindel 1, 316 f. — b. Meuse 23, 422.

1) Ein Versuch, von F. v. L. Berlin 1802. 8. Ohne Vfn.

2) Die Rose und die Reise, eine Erzählung, von F. v. L. Berlin 1820. 8. Ohne Vfn.

3) Gelegenheitsgedichte.

61. Joseph Albert von Ittner, geb. am 2. März 1754 bei Bingen am Rhein, wurde, nachdem er in Wetzlar, Regensburg und Wien praktiziert hatte, 1778 Hofrat und Archivar des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen, 1786 Kanzler des Maltheserordens zu Heitersheim im Breisgau, nach dem Preßburger Frieden Geheimer Rat in badischen Diensten, seit 1807 Kurator der Freiburger Universität, zugleich badischer Gesandter in der Schweiz, 1812 Direktor des Seekreises in Konstanz, 1818 badischer Bevollmächtigter in Frankfurt bei der Regelung der katholisch-kirchlichen Angelegenheiten. Er starb am 9. März 1825.

a. N. Nekrolog 1825. 1, 325 bis 338 (J. L. Hug). — b. Joseph Albert von Ittners ausgewählter Briefwechsel nebst dessen Leben, von H. Schreiber. Freiburg 1829. 8. = Nr. 4) Bd. 4. S. 121 bis 209. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 23, 57 f. — d. Scriba 2, 360 f. — e. Ersch und Grubers Encyclopädie. 1847. II. 26, 276 f. (Heinrich Döring). — f. Briefwechsel zwischen J. Frh. v. Laßberg und L. Uhland. Hg. von Frz. Pfeiffer. Wien 1870. S. 51 f. 55. — g. Badische Biographieen 1, 419 bis 421. — h. Allg. dtsch. Biogr. 1881. 14, 647 f. (Daniel Jacoby).

1) Beiträge in Jacobi's Iris 1803 f.; in Zschokkes Miscellen der neuesten Weltkunde; in dess. Ueberlieferungen; in den Erheiterungen 1811 f. — Band VI. S. 709.

2) Piae memoriae Caroli Friderici magni Badorum ducis. 1811. 4. Ohne Vfn.

3) 1822: Sieh § 227, 1 = Band IV. S. 257. S. 259, 1. 48).

4) [Belletristische] Schriften. Herausgegeben von H. Schreiber. Freiburg 1827. 1829. IV. 8. Band 4 = Nr. b.

Joh. Peter Hebel § 308.

62. Karl Christoph **Petersohn,** Schriftstellername: **Karl Edmund,** geb. am 10. April (nach Oettingers Moniteur 1867. 4, 109 b: September) 1780 in Gondelsheim, Amt Bretten in Baden, 1807 bis 1808 Diakonus in Karlsruhe, dann Professor am dortigen Lyceum; starb am 29. Oktober 1819 in Karlsruhe.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 25. 19, 97. — b. Th. Hartleben, Statistisches Gemählde der Residenzstadt Carlsruhe .. Carlsruhe 1815. Anhang S. 64. — c. Ersch und Gruber, Encyklopädie 1844. III. 19, 131 (Heinrich Döring).

1) Karl Edmunds Morgenfeyer, enthaltend Gedichte und Dantes Hölle, als Probe einer neuen Uebersetzung. Mannheim, Schwan und Götz. 1803. 8.

2) Abhandlung über die Konstruktion des Wissens. Mannheim 1806. 8.

3) Außerdem Schulbücher und eine Predigt.

Karl Weitzmann § 346, 1831. — Frz. X. Ans. Deuber § 299, 39.

63. Friedrich Christoph **Weisser.** § 281, 8.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 181 f. 21, 454 f. — b. W. Waiblingers gesamm. Werke 1842. 4, 254 bis 256. — c. Weimar. Jahrb. 5, 34. — d. Kürschners DNL. 135, 1, 424 bis 426. — e. Allg. dtsch. Biogr. 41, 610 f. (M. Mendheim). — f. Krauß 1, 343 bis 346.

64. Franz Pazzi, geb. am 3. Oktober 1774 in Neustadt an der Haardt, studierte auf dem Gymnasium in Mannheim, dann in Heidelberg, widmete sich dem Weltpriesterstande, erhielt im Herbst 1797 die Priesterweihe und eine Landkaplanie, wurde 1804 Professor am Gymnasium in Heidelberg, 1808 alternierender Direktor desselben; scheint nach 1832 gestorben zu sein.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 17. 19, 80. — b. Felder-Waitzenegger 2, 92.

1) Ueber den Geist unsers Zeitalters, in Fastenpredigten. Mannheim 1804. 8. — Neue A. 1831. 8.

2) Gedichte. Mannheim, Löffler. 1806. 8.

65. G. Schoder wurde vom Könige von Württemberg infolge eines Konfliktes, statt nach dem Majestätsgesetze gestraft zu werden, für wahnsinnig erklärt und dadurch zum Austritt aus dem Lande veranlaßt. Er kam nach Norddeutschland und ertrank im Jahre 1811 beim Baden in der Ostsee. — Sieh J. Kerner Band III[1]. S. 307.

a. F. Notter, Ludwig Uhland. Stuttgart 1863. S. 51. — b. J. Hartmann, Dichter und Staatsverbrecher: Bes. Beilage des Staatsanzeigers f. Württemberg 1885. Nr. 3. S. 45.

Gedichte von Schoder. Tübingen, Cotta 1805. 8.

66. Paul Immanuel Lödig, war um 1833 Lehrer an der Salzmannschen Erziehungsanstalt in Schnepfenthal.

Meusel, Gel. Teutschl. 14, 452. 23, 448.

Poetische Versuche von Paul Immanuel Lödig. Karlsruhe 1806. 8.

67. Napoleon und seine Großthaten . . Ein poetischer Versuch von **Keßler.** Karlsruhe 1806. Fol.

68. Albert Ludwig Grimm. § 296, 89 und Band VI. S. 811 zu S. 479. — W[eech]: Badische Biographieen 1875. 1, 321. — Brief an seinen Verleger (Weinheim 1818. Nov. 27): Gilhofer u. Ranschburg, Autographen-Katalog. Wien 1898. Nr. 238.

Märchen der 1001 Nacht. . . 9. durchgesehene Auflage. Leipzig 1889. VII, 536 S. Lex.-8.

69. G. A. Huml, geb. in Überlingen, lebte um 1820 zu Reuth in Tirol.

Meusel, Gel. Teutschl. 18, 236.

Lyrische Gedichte. Bregenz 1807. 8.

70. Karl Theodor **Beil,** Sohn des Schauspielers und Dichters Johann David B. (§ 258, 11), geb. 1788 in Mannheim, seit April 1813 daselbst Souffleur und nebenbei Regisseur durch mehr als zwanzig Jahre; hielt nach seiner Pensionierung, 1840, geschichtliche Vorlesungen und erteilte Unterricht; starb am 6. Februar 1867 in Mannheim.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 125. 22[I], 186 (hier werden ihm irrig die Nrn. 6 und 3 Joh. Dav. B.s zugeschrieben). — b. Kehrein, Dram. Poesie 2, 273. 274. — c. Brümmer, Lex. (1885) S. 35.

1) Brutus. Tragödie in 5 Aufz. und in Iamben: Cgm. 4085. Pp. vom J. 1807. 171 S. 4.

2) Gedichte. Mannheim, Schwan und Götz. 1810. 8. — Zweite Ausgabe. Mannheim 1816 (d. i. 1815). 110 S. 8.

3) Raphael von Aquillas oder Tugend gegen Verhängniß. Tragödie in 4 Abtheilungen. Mannheim, Schwan und Götz. 1819. 127 S. 8. — Vgl. Abendztg. 1819. Wegweiser 5 vom 31. Juli.

4) Alexander von Macedonien. Drama in 4 A. Mannheim, Schwan und Götz. 1821. 8. — Wiederh.: 1826. 8.

5) Vergeltung. Drama in 4 A. Mannheim, Schwan und Götz. 1826. 8.

6) Fest-Cantate von K. Beil, Musik von V. Lachner, gesungen am 10. November [1859] auf dem Schillerplatze [in Mannheim]: Schiller-Denkmal. Volksausgabe. Berlin 1860. 1, 697 f.

71. August Hoch, war Notar in Ludwigsburg; lebte um 1830 in Tübingen.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 18, 176 (hier mit einem andern Aug. Hoch vermengt). 22[II], 777. — b. Krauß 1, 417.

1) 1808: Sieh § 249, C. VI. 24) — Band V. S. 122.

2) Der Kirchhof. Ein moralisches Gedicht. Landshut 1809. 8. — 2. Aufl. München 1810. 8.

72. W. Caersten. — Meusel, Gel. Teutschl. 22[I], 462.

Hinterlassene Gedichte vermischten Inhalts. Karlsruhe 1808. 8.

73. Franz Xaver Dunzinger. — Meusel, Gel. Teutschl. 17, 460.

1) Donaureise von Donauwerth bis Passau. (Gedicht). Heidelberg 1809. Engelmann. 8.

2) Kleines Vermächtniß poetischer Versuche. Heidelberg 1809. Mohr und Zimmer. 8.

G. Feuerlein § 311, 650.

74. August Mayer, Bruder Karl F. H. Mayers (§ 320, 21), geb. im Oktober 1792 zu Heilbronn, studierte in Tübingen die Rechte, als ihn König Friedrich unter den s. g. Honoratiorensöhnen zum Soldaten für den unter Napoleon zu erwartenden russischen Feldzug bestimmte. Er mußte am 1. September 1811 als gemeiner Soldat eintreten und machte den Feldzug mit. Sein letzter Brief in die Heimat war vom 17. September 1812 aus Moskau; beim Übergang über die Beresina scheint er umgekommen zu sein. Genaueres hat die Familie nie erfahren. Er ging nicht wie Harpprecht (§ 320, 25) mit Freuden, sondern gezwungen in das Feld. — Mayer hat auch Lieder Uhlands komponiert.

a. Karl Klüpfel, Gustav Schwab. Leipzig 1858. S. 33. — b. Zur Erinnerung an August Mayer: Schwäbische Kronik 1892. Nr. 242. — c. Ad. Rümelin, Zum Gedächtnis eines Verschollenen: Bes. Beilage d. Staatsanzeigers f. Württemberg 1893. S. 3 bis 17.

Gedichte im Poetischen Almanach für 1812. Besorgt von J. Kerner und im Deutschen Dichterwald von J. Kerner u. s. w. 1813 (sie wurden gesammelt von Karl Mayer, Ludw. Uhland. Stuttgart 1867. I). — Der Schlummer (‚Es geht ein Wandrer traurig'): Rheinblüthen f. 1825. S. 350 f. — Vgl. Hamburg. Corresp. 1892. Nr. 693.

75. David Dionysius **Friedrich** Joseph **Seeger,** geb. am 11. Dezember 1781 in Stuttgart, 1803 Hofkammersekretär und Taxkontrollor in Ellwangen, 1811 ordentl. Professor der Kameralwissenschaften in Heidelberg, 1812 Doktor der Philosophie; starb am 20. Dezember 1813 in Heidelberg.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 441 f. 20, 407. — b. Lampadius [d. i. J. Leichtlen], Alman. d. Univ. Heidelberg a. d. J. 1813. Heidelberg 1812. S. 118 f.

Kleine Gedichte. (Als Manuscript gedruckt). Heidelberg 1813. 63 S. 12. — Vgl. Litbl. z. Morgenblatt 1813. Nr. 20. S. 79.

Außerdem kameralwissenschaftliche Schriften.

76. Ergießungen deutschen Gefühles in Gesängen und Liedern bei den Ereignissen dieser Zeit. Heidelberg (1813). 8.

77. Heinrich Hefs, geb. am 19. Januar 1788 in Hasel, wurde bei seinem Oheim Pfeffel (§ 226, 9) in Kolmar erzogen, bereitete sich, kaum 16jährig, bei einem Theilungsrevisor im badischen Oberlande als Inspizient auf das Notariat vor, studierte von 1808 bis 1810 in Heidelberg die Kameralwissenschaften, wurde 1826 Finanzrat in Karlsruhe; starb als Geh. Finanzrat am 21. September 1850.

Badische Biographieen. 1881. 3, 55 f. (Funck).

1) Lied von Baden.

2) Lied am Kaiserstuhl 1814 bei der Rückkunft der Landwehr gesungen.

3) Lied am Säkularfest Karl Friedrichs (d. 22. Nov. 1828).

4) Beiträge im Karlsruher Unterhaltungsblatt 1828 bis 1842.

5) Lieder. Karlsruhe, Müller. 1829. 12. Vgl. Litbl. z. Morgenblatt 1829. Nr. 44.

6) Rheinlied. 1848.

7) Er gab auf fliegenden Blättern alte und neue Liebeslieder heraus, von denen er die alten meist in freier Weise bearbeitete. Sieh Freiburger Ztg. Beilage f. Unterhaltung u. Liter. 1842. Nr. 8 bis 52.

78. Alois Franz Joseph Dumbeck, geb. in Mingolsheim bei Bruchsal, wurde 1814 Professor der Litteraturgeschichte, griechischen und deutschen Sprache am Cölnischen Gymnasium in Berlin und folgte 1819 einem Rufe als Professor an die Universität Löwen. Er war ein Freund Warnkönigs und Mones. Schrieb eine gekrönte Preisschrift über die oberrheinischen Gaue im 12. Jahrhundert (Berlin 1818. 8.).

a. Abendzeitung 1820. Nr. 220. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 460. 22 I, 687. — c. J. v. Görres, Gesammelte Briefe 2, 460.

Gedichte. Freiburg 1814. 8. — Vgl. Litbl. z. Morgenblatt 1814. Nr. 21, S. 83.

§ 301.

Mittelrhein. Hessen. Nassau.

a. Strieder-Wachler-Justi. 1780 bis 1804. 1812. 1819. 1831. Gerland. 1863. 1868: Sieh Band IV. S. XII. Band VI. S. 316, 7).

b. Biographisch-literärisches Lexikon der Schriftsteller des Großherzogthums Hessen im [Abth. 2: neunzehnten Jahrh.] ersten Viertel des neunzehnten Jahrhunderts. Bearbeitet und herausgegeben von Heinrich Eduard Scriba. Darmstadt, 1831. 1843. Zwei Abtheilungen. XIV, 1 Bl., 498 S. und VIII, 872 S. 8. Abth. 1: Die im Jahr 1830 lebende(so) Schriftsteller des Großherzogthums enthaltend. Abth. 2: Die Schriftsteller des Jahres 1843 in theils neuen Mittheilungen, theils in Fortsetzung der in der ersten Abtheilung enthaltenen Artikel, nebst den Nekrologen der von 1800 bis 1843 verstorbenen Schriftsteller des Großherzogthums Hessen enthaltend.

c. Ludw. Müller, Aus sturmvoller Zeit. Ein Beitrag zur Geschichte der westfälischen Herrschaft. Marburg i. H. 1891. VIII, 302 S. gr. 8. — Vgl. § 291, 8. n = Band VI. S. 173.

1. Johann Georg Zimmermann, geb. am 31. Januar 1754 in Darmstadt als der Sohn des Gerichtssekretärs Joh. Chn. Z., unter 21 Geschwistern das Jüngste, studierte 1772 bis 1777 in Gießen die Rechte, dann Theologie, Philologie und Pädagogik, war dann Hauslehrer in Darmstadt, 1782 Subkonrektor am Gymnasium daselbst, 1783 Konrektor, 1784 Subrektor, 1789 Prorektor, 1803 Rektor, 1817 auch Pädagogiarch, 1824 Mitglied der Unterrichtskommission für die Provinz Starkenburg, trat im Oktober 1826 in den Ruhestand und starb am 10. Dezember 1829.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 701. 10, 857. 11, 753. 16, 318 f. 21, 806. — b. (F. L. Textor) Charakteristik der jetzt lebenden bekanntesten Hessen-Darmstädter Theologen u. Prediger. Giesen u. Darmstadt (Frankfurt a. M.) 1801. S. 122 bis 124. — c. Raßmanns Pantheon S. 378. — d. Dilthey, Geschichte des Großherzogl. Gymnasiums zu Darmstadt. 1829. S. 153 f. — e. Strieder-Justi, Grundlage 17, 353 bis 355. — f. Ernst Chph. Phil. Zimmermann, Johann Georg Zimmermann, nach seinem Leben und Wirken. Eine biographische Skizze. Darmstadt 1829. gr. 8. — g. N. Nekrolog 7, 815 bis 819. — h. Dilthey, Denkmal für die ehemaligen Direktoren des Gymnasiums zu Darmstadt H. B. Wenck und Joh. Geo. Zimmermann. Darmstadt 1834. 4. — i. Scriba 2, 832 bis 834.

1) Sieh § 231, 3 h. 4 d? 7? = Band IV. S. 363. 365. 366. — Lieder im Darmstädt. Gesangbuche.

2) Vademecum für Dichterfreunde. Darmstadt, bey Will. 1779. 1780. II. 8. Sieh § 231, 10 = Band IV. S. 367. Vgl. Euphorion 1897. 4, 552.

3) Lateinische Anthologie aus alten Dichtern für mittlere Klassen. Darmstadt 1793. 8. — 2. verm. Ausg. 1797. — 3.: 1802. — 4.: 1815. — 5.: 1821. — 6. verm. u. verb. Aufl. besorgt von Ludw. Christ. Zimmermann. Gießen 1834. gr. 12. — 7. Aufl. von A. Weidner und L. Conzen. Frankfurt 1877. 8.

4) 1803: Sieh § 293, V. 3 c = Band VI. S. 279.

5) Von einigen Beförderungsmitteln des öffentlichen Unterrichts. Progr. Darmstadt 1804. 4.

6) Einige der vorzüglichsten Ursachen des altrömischen Tugendsinnes. Darmstadt 1806 f. 1812. III. 4.

7) Ueber die Mitwirkung der Aeltern zur moralischen Bildung ihrer unserm Gymnasium anvertrauten Söhne. Darmstadt 1806. 4.

8) Ermahnung und Warnung an unsere zur Akademie jetzt abgehende Jünglinge. Progr. Darmstadt 1808. 4.

9) Geschichte des großherzoglichen Gymnasiums zu Darmstadt. Darmstadt 1809. 1815. Zwei Stücke. 4.

10) Beantwortung einer gutgemeynten Frage. Darmstadt 1810. 4.

11) Einige Gedanken über den Nutzen jugendlicher Deklamationsübungen. Progr. Darmstadt 1810. 4.

12) Vaterlandsliebe der Griechen und Römer, deutschen Jünglingen gewidmet. Progr. Darmstadt 1814. 4.

13) Gedichte. Darmstadt 1819. 8.

14) Noch zahlreiche Programme.

15) Irrig zugeschrieben wurden ihm von Ramler, der sie fast ganz in seine Sammlung (§ 217, 1. 48) aufnahm: Sinngedichte des Martial, metrisch übersetzt. Frankfurt am M. 1783. 8. Übersetzer ist Chn. Heinr. Zimmermann. Vgl. Meusel 16, 314. Scriba 2, 827.

2. Karl Wilhelm Justi, geb. am 14. Januar 1767 in Marburg, besuchte vom siebenten bis zum neunten Jahre die Stadtschule in Marburg, von 1776 an das Pädagogium, studierte seit dem Herbste 1782 in seiner Vaterstadt Theologie, seit 1787 in Jena Philosophie, wurde November 1788 Hofmeister bei dem Kriegsrat von Hoffmann in Wetzlar, 1790 Subdiakonus bei der evangelisch-lutherischen Kirche in Marburg, 1793 außerordentlicher und noch in demselben Jahre ordentlicher Professor an der dortigen Universität, 1794 Doktor der Philosophie, 1801 Archidiakonus, 1802 Superintendent und Konsistorialrat, 1806 Doktor der Theologie, 1814 Oberpfarrer an der großen Pfarrkirche, 1821 Regierungs- und erster Konsistorialrat und starb am 7. August 1846. — Er war der Neffe J. F. Engelschalls (§ 271, 1).

a. Strieder (-Wachler, -Justi) 7, 531. 8, 536. 9, 409 bis 412. 10, 397. 11, 362f. 12, 361 f. 13, 379. 14, 368 bis 370. 15, 378 bis 382. 16, 562 bis 564. 18, 270 bis 298. 524; 1831. 19, 320 bis 331. 832; 1863. 20, 320. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 581 bis 583. 10, 47 bis 49. 11, 407. 14, 251 bis 253. 18, 285 bis 287. 23, 67 f. — c. F. v. Matthisson, Erinnerungen 1810. 1, 229. — d. A. H. Niemeyer, Beobachtungen auf Reisen. Halle 1824. 4, 68. — e. Annuaire historique et biographique. Paris 1844. S. ??. — f. Vilmar, Einige Worte zur Erinnerung an K. W. Justi zunächst in Beziehung auf seine Verdienste um die hessische Geschichtsschreibung. Cassel 1846. — g. Ern. Lud. Theod. Henke, Memoriam .. Car. Guil. Justi .. Academiae Marburgensis nomine et auctoritate civibus commendat. Marburgi 1847. 4. — h. Reden am Grabe des Hrn. Ober-Consistorial-Rath Professor Dr. Karl Wilhelm Justi. Marburg 1847. 16 S. gr. 8. — i. N. Nekrolog 1848. 24, 530 bis 545 (Döring). — j. Ersch und Gruber, Allg Encyklopädie 1853. 2. Section, 30, 17 bis 23 (Döring). 23 f. (R.). — k. Allg. dtsch. Biogr. 1881. 14, 753 bis 757 (F. Justi).

Briefe von J. an α: ‚einen Freund in Berlin‘: Vgl. Nr. j. S. 20a. Anm. 38. — β: Matthisson: Matthissons litter. Nachlaß 4, 147f. — γ: C. G. Schütz: Schütz 2, 197 f. (vergl. Schnorrs Archiv 1880. 9, 582 f.). 205 f. — δ. J. v. Müller: § 293, V. 10. C, 33 — Band VI. S. 295.

1) Zerstreute Gedichte und Aufsätze in den Götting. Musenalmanachen 1782 bis 1804 (1782, S. 174: ‚Frühlingslied‘, von Engelschall eingesendet. Vgl. Justi an Schütz 2, 199; 1801: Sieh Kürschners DNL. 135, 1, 91 bis 93); in v. Eschstruths Hessisch. poet. Blumenlese 1783 f.; in Engelschalls Gedichten (§ 271, 1. 1); in Schillers N. Thalia 1793 (Bd. 3. St. 3. S. 284 f.: ‚Ueber Gefühl‘); in Gräters und Münchhausens Bardenalmanach 1802 (sieh § 300, 27. 8. S. 41. 109. 187); in der Polyanthea f. d. J. 1807; im Taschenbuch der Grazien f. d. J. 1807; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1807 und 1811; im Morgenblatt 1809, 1812, 1814 (Nr. 86 bis 89: Cöln am Rhein. Bruchstück aus einem Reisetagebuche. Ohne Vfn.) und 1816; in der Blumenlese aus dem Stammbuche der Frau Henriette Hendel-Schütz 1815. S. 190 f.; in Becker-Kinds Taschenbuch z. gesell. Vergnügen 1816. 1825; in Kinds Muse 1821; in Friederichs Selitha. Ferner, zumeist lokal- und kunstgeschichtliche, Aufsätze in vielen anderen periodischen Schriften. — Die Gedichte sowie die Aufsätze führt Nr. a. größtentheils einzeln auf. Sieh auch § 290, 1. 56) b — Band VI. S. 124 und unten Nr. 2), 6), 8), 9), 13), 16), 18), 21), 23), 23), 31), 40), 41), 46) und 53).

2) Beiträge in Wielands [Neuem] Teutschen Merkur: a: Epistel an Prof. Engelschall. 1788. St. 9. S. 282 bis 287. — b: Die Stimme am Grabhügel, ein Sonett. 1797. St. 3. S. 223. — c: Ueber Engelschall. St. 5. S. 88 bis 91. Vgl. Nr. 16). — d: Wohlthun und Dankbarkeit, eine Erzählung. 1798. St. 4. S. 383 bis 390. — e: Dem Andenken L. J. K. Justi's [K. W. J.s Oheim] in Marburg geweiht. 1800. St. 10. S. 145 f.; Vgl. Hess. Denkwürdigkeiten 1800. 2, 227 bis 239, die Biographie L. J. K. Justis (von K. W. Justi): Schlichtegrolls Nekrolog a. d. J. 1800. 2 (1806), S. 150 bis 171 und unten Nr. 36). — f: Die Aeols-Harfe. 1801. B. 2. S. 241 f. — g: Ueber die Harmonika-Spielerin Mariana Kirchgeßner. 3, 136 f. — h: Der Lautenspieler. Eine Romanze. 1802. St. 6. S. 81 bis 89. — i: Nachricht

von einigen unerkannten Kunstwerken Albrecht Dürer's und andern Kunstschätzen in der Elisabethen-Kirche zu Marburg. St. 8. S. 268 bis 310. — j: Ueber Michael Konrad Curtius [§ 204, 15]. St. 10. S. 146 bis 153. Wiederh.: Nr. 13) 4, 2, 31 bis 38. — k: Joh. Wilh. Chrn. Gust. Casparson [§ 226, 2], Rath und Professor zu Cassel. 1803. St. 2. S. 99 bis 106. Wiederh.: Nr. 13) 4, 2, 23 bis 31. — l: August Nahl und Wilhelm Böttner zu Cassel. St. 6. Vgl. unten Nr. w. und Meusels N. Miscell. artistischen Inhalts. 1796. St. 3. S. 290 bis 305. — m: Dietrich Tiedemann [§ 247, 4], Hofrath und erster Professor der Philosophie zu Marburg. St. 9. S. 353 bis 367. Vgl. Nr. 13) 4, 2, 46 bis 60. — n: Christian Ruhl und Gottlieb Kobold in Cassel. 1804. St. 2. S. 150 f. — o: Die Erscheinung Elisabeths. Eine Erzählung. St. 5. S. 3 f. — p: Graf v. Marstetten, der Möhringer genannt. 1805. St. 2. S. 87 bis 92. — q: Die drei Grafen-Töchter, eine Legende. St. 4. S. 252 bis 257. — r: Bruchstücke aus einem Reise-Tagebuche. St. 5, 7 und 8. — s: Jukunde, eine Romanze. St. 8. S. 253 bis 256. — t: Junker Rabold von Rabenstein. Ballade. 1806. St. 1. S. 43 bis 48. — u: Sommerabend-Gefühle. St. 2. S. 84 bis 86. — v: Daura's Trost. Ballade. S. 87 f. — w: Wilhelm Böttner zu Cassel. S. 123 bis 125. Vgl. oben Nr. l. — x: Maygesang 1807. St. 3. S. 169. — y: A. G. Meißners Schwanengesang. St. 6. S. 81. — z: Das Leben, eine Rhapsodie. St. 11. S. 181. — α: Die Erscheinung. 1808. St. 4. S. 226. — β: Kurze Dauer der Jugend und Freude. Elegie aus dem Griechischen des Mimnermos. 1809. St. 11. S. 155.

3) Triumphgesang über Babylon, Jes. Kap. XXXXVII. Versuch einer Uebersetzung und Erläuterung. Marburg 1789. 8. — Neue verb. u. verm. Auflage. Leipzig 1818. 8.

4) Abendphantasien. [Gedichte]. Marburg 1790. 8.

5) Dem Andenken des Herrn Johann Jakob Pfeiffers, gewesenen Doktors, ersten ordentlichen Professors der Gottesgelahrtheit und Konsistorialraths in Marburg geweihet. Marburg 1791. 8. Ohne Vfnamen.

6) Joel. Neu übersetzt und erläutert. Leipzig 1792. 8.; Poetische Uebersetzung und Erläuterung von Joel II: Eichhorn's allg. Bibl. d. biblischen Litter. 1792. Bd. 4. St. 1. — N. A. Leipzig 1828. 8.

7) Dem Andenken seines verehrungswürdigen Freundes des Herrn Regierungs- und Hofgerichts-Raths H. A. F. von Eschstruth [Vgl. § 231, 20] geweiht. Marburg 1792. 8.

8) Die sittliche Güte, eine Rhapsodie: K. Ch. E. Schmids und F. W. D. Snells Philosoph. Journal f. Moralität, Religion und Menschenwohl 1793. 1, 317 bis 328.

9) Elisabeth die Heilige, Landgräfin von Thüringen. Nach ihren Schicksalen und ihrem Charakter dargestellt. Von Karl Wilhelm Justi. Zürich 1797. 8.; Vgl. Konrad von Marburg, Beichtvater der heiligen Elisabeth. Fragment aus einer Lebensbeschreibung dieser Fürstin: Wielands N. Teutscher Merkur 1796. St. 6. S. 113 bis 133 (Justi). — Neue sehr verm. u. verb. Auflage. Marburg 1835. 12.

Erschien vorher in zwei Programmen: Erste Hälfte. Marburg 1795. 4. Zweite Hälfte. 1809. 4. Vgl. auch Allg. Litt.-Ztg. 1817. Nr. 19.

10) Annalen der deutschen Universitäten. Hg. von Karl Wilhelm Justi und Friedrich Samuel Mursinna. Marburg 1798. 8.

11) Amos. Neu übersetzt und erläutert. Leipzig 1799. 8. — 1820. 8.

12) Micha. Neu übersetzt und erläutert. Leipzig 1799. 8. — 1820. 8.

13) Hessische Denkwürdigkeiten. Hg. von Karl Wilhelm Justi. Marburg 1799 bis 1805. IV. 8. Band 1 und 2 mit Joh. Melch. Hartmann. Band 4 in zwei Abtheilungen.

Justis Anteil verzeichnen z. T. Nr. a. 15, 379 und Nr. b. 10, 48. Darunter: Etwas über den gelehrten Charakter des Landgrafen Moritz von Hessen-Cassel. 3, 1 bis 46. Sieh auch Nr. 2) e. j. k. m., 29), 35) und 45).

14) 1799: Sieh unten Nr. 29).

15) Kästner. 1800: Sieh § 205, 6. 5) = Band IV. S. 26.

16) Joseph Friedrich Engelschall: Schlichtegrolls Nekrolog auf das Jahr 1797. 1 (1801), S. 75 bis 122. — Vgl. Nr. 2) c.

17) Dem Andenken der Jungfer Antje Cramer geweiht. [Eine Standrede und ein Gedicht]. Marburg 1802. 8.

18) Nathan, und ein unbekannter Israëlitischer Sänger an den König auf Zion. Erläuterung zweyer Messianischen Schriftstellen: (Funk u. Rullmann) Materialien f. alle Theile d. Amtsführung e. Predigers. 1802. 6, 385 bis 408.

19) National-Gesänge der Hebräer; neu übersetzt und erläutert von Karl Wilhelm Justi. Marburg 1803. 1816. Titelaufl. Leipzig 1818. III. 8. — Vgl. Nr. 27) und 46).

20) Das Hospital zu Heina. Versuch einer Darstellung seiner ehemaligen und gegenwärtigen Beschaffenheit. Marburg 1803. 4.

21) Siegs-Gesang der Deborah. Buch der Richter. Kap. V. Versuch einer neuen metrischen Uebersetzung: J. Ph. Gabler's Journal f. auserlesene theolog. Litter. Bd. 2. St. 3. S. 489 bis 501.

22) Engelschall. 1805: Sieh § 271, 1. 2) — Band V. S. 428. Dazu Strieder 15, 379 bis 381.

23) Die goldene Zeit der Israeliten. Ein Gesang religiöser Patrioten. Jes. Kap. LX. v. 1 bis 22: L. Wachlers N. theolog. Annalen u. theol. Nachrichten f. d. J. 1806. Nr. 33. S. 409 bis 415.

24) Dietrich's von Schachten Beschreibung der Rückreise des Landgrafen Wilhelms I. aus dem gelobten Lande in sein Vaterland: Fortsetzung der Waisenhausnachrichten 1806.

25) Gedichte von Karl Wilhelm Justi. Marburg 1808. 8. Vgl. Heidelberg. Jahrbücher 1809. H. 10. S. 55 bis 59; Joh. v. Müller, Sämtl. Werke 18, 181 f. — Zweite, hie und da verb. und mit einigen Stücken verm. Auflage. Siegen, 1810. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenblatt 1810. Nr. 20. — Vgl. Nr. 50).

26) Salomonische Hochgesänge der Liebe. Aus der Hebräischen Urschrift neu übersetzt. Marburg 1808. 8.

27) Blumen althebräischer Dichtkunst. Hg. von Karl Wilhelm Justi. Giesen 1809. II. 8. — Vgl. Hall. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 312. S. 585 bis 592; Heidelb. Jahrb. 1810. H. 7. S. 3 bis 14; Gablers Journal 1810. Bd. 5. St. 3. S. 562 bis 587. — Vgl. auch Nr. 19) und 46).

28) a. Segensgesang Mose's vor seinem Ende. 5. B. Mos. 33; b. Der 18. Psalm: Fränkels Sulamith. Dessau 1811. — Vgl. Nr. 46).

29) Amalie Elisabeth, Landgräfin von Hessen. Versuch einer Darstellung ihres Lebens und Charakters von Karl Wilhelm Justi. Gießen 1812 (d. i. 1811). 8. — Vorher: Bruchstücke aus dem Leben der Hessen-Casselischen Landgräfin Amalie Elisabeth. Als 10. Fortsetzung der Nachrichten vom evangelisch-lutherischen Waisenhause. Marburg 1799. 4. — Sieh auch Hessische Denkwürdigkeiten 1802. 3, 405 bis 417.

30) ‚Ein Gesang über den Tod seines Sohnes Karl. Marburg 1812'.

31) Bruchstück aus der Sammlung der althebräischen Heldengesänge: Wachlers theolog. Nachrichten 1812. H. 6. S. 248 bis 262.

32) Teutona's Nacht und neuer Morgen. Im Herbstmonate 1812 gesungen. Marburg 1813. 8.

33) Erscheinungen im Haine Thuisko's. Mit einem Nachtrage von J. G. Seume [S. 51 f.: Klagen eines Deutschen, gesungen im J. 1809]. Herausgegeben von K. W. Justi und G. W. Beck. (Cassel und) Marburg 1814. 8. — Vgl. Heidelb. Jahrb. 1814. S. 801 f.

34) Die Feier des dritten Reformationsfestes zu Marburg. Nebst der an diesem Feste von dem Superintendenten Dr. Justi gehaltenen Predigt und der von dem K.-R. Dr. Beckhaus gehaltenen Rede. Herausgegeben von Dr. K. W. Justi. Marburg 1817. gr. 8.

35) Löwenstein, zwischen Cassel und Marburg in Niederhessen: Gottschalks Ritterburgen [§ 302, 38. 4)] 1818. 4, 341 bis 367. Sieh auch Hessische Denkwürdigkeiten 1799. 1, 169 bis 178.

36) Gab heraus: J. F. Engelschall, Leben und Charakter Herrn Philipp Konrad Justi's, ehemaligen Oberpfarrers . . zu Marburg. Marburg 1819. gr. 8. — Vgl. Nr. 2) e.

37) Fortsetzung von Strieders Grundlage. 1819. 1831: Sieh Band IV. S. XII und § 293, V. 24. 7) — Band VI. S. 316.

38) Dem Andenken seiner innig geliebten Tochter Allwine Henriette Christiane Justi geweiht. Marburg 1820. 8.

39) Die Vorzeit. Ein Taschenbuch für das Jahr 1820 [bis 1828]. Herausgegeben von K. W. Justi. Marburg 1820 bis 1828. IX. 8. — Vgl. Nr. 45) und 52).

40) Nahum. Neu übersetzt und erläutert. Leipzig 1820. 8. — Vorher: Der Prophet Nahum. Versuch einer neuen metrischen Uebersetzung: J. L. W. Scherers Schriftforscher 1803. St. 2. S. 200 bis 208.

41) Habakuk. Neu übersetzt und erläutert. Leipzig 1821. 8. — Vorher: Der Prophet Habakuk. Versuch einer neuen metrischen Uebersetzung: J. E. Ch. Schmidt's und F. H. Ch. Schwarz's Allg. Bibl. d. neuesten pädagog. u. theolog. Liter. 1803. Bd. 7. St. 4. S. 225 bis 242.

42) Vorreden zu K. Nöding's a: Leitfaden beim Unterrichte in der Hessischen Geschichte. 2. verb. Aufl. Marburg 1824. gr. 8. — b: Kurzgefaßte Geschichte der Hessen. Darmstadt und Marburg 1825. gr. 8.

43) Herder. 1825: Sieh § 229, C. 63) — Band IV. S. 292.

44) Die dritte Säkularfeier der Universität Marburg. Nebst den dabei gehaltenen Reden und einigen, auf diese Feier sich beziehenden Gesängen. Marburg 1827. gr. 8.

45) Grundzüge einer Geschichte der Universität Marburg. Marburg 1827. 8. Besonderer Abdruck aus Nr. 39) 1826 mit einem lithograph. Titelblatte, einem Vorworte und einem Nachtrage vermehrt. — Sieh auch Hess. Denkwürdigkeiten 1799. 1, 176 bis 196 und Hassels u. Murhards Westphalen. St. 9. S. 44 bis 81.

46) Sionitische Harfenklänge. Von Karl Wilhelm Justi. Leipzig, 1829. gr. 8. Acht Bücher.

Enth. a: Blumenlese aus den Mosaischen Schriften. — b: Bruchstücke aus dem Hiob. — c: Blumenlese aus der Psalmen-Sammlung. — d: Bruchstücke aus den Salomonischen Schriften. — e: Blumenlese aus dem Jesaias. — f: Ein Bruchstück aus dem Jeremias, und die fünf Klagegesänge dieses Propheten. — g: Blumenlese aus den kleinen Propheten. — h: Anhang. Bruchstücke aus der Offenbarung des Johannes, als Proben späterer Propheten-Dichtung. — Vgl. Nr. 19) und 27).

Proben vorher in Fränkels Sulamith (vgl. Nr. 28) 3, 107 f. 6, 306 f.; in Kinds Harfe 1816. 4, 1 bis 21. 1818. 7, 1 bis 26. 1821. Juli. S. 1 f. Nov. S. 1 f. Dec. S. 1 f. und in Heinemanns Jedidja. 2. Jahrg. 1, 98 f. 3. Jahrg. 3. H. S. 45 f.

47) Wilhelm Fremerey, Gedichte. Herausgegeben von einem Freunde [Justi]. Marburg und Aachen 1830. II. 8. — § 341, 1521 — Band III¹. S. 1140.

48) Einige Bemerkungen über die neulich vorgeschlagene Reform der protestantischen Kirchenverfassung, in besonderer Beziehung auf Kurhessen. Marburg 1832. gr. 8.

49) Elise Sommer's, geb. Brandenburg [neuere] Gedichte und prosaische Aufsätze. (Mit einem kleinen Anhange von Gedichten etc. ihrer in London lebenden Tochter, Frau Friederike Goetze, geb. Sommer. — Mit einem Vorworte von K. W. Justi). Züllichau 1833. 8. — Vgl. § 271, 12. 3) — Band V. S. 432.

50) Gedichte. Mit Titelkupfer und drei musikalischen Kompositionen. Neue Sammlung; die spätern Gedichte des Verfassers. Marburg 1834. 12. — 2. Ausg. Marburg 1835. 12. — Vgl. Nr. 25).

51) Predigt, am Feste der Grundsteinlegung der St. Elisabeth-Kirche zu Marburg, den 16. August 1835, gehalten. Marburg 1835. gr. 8.

52) Die Vorzeit. Mit 5 lithographirten Bildern. 10. Jahrg. Marburg 1839. 12. — Vgl. Nr. 39).

53) Sophie, erstgeborene Tochter der heil. Elisabeth, Herzogin von Brabant und Landgräfin von Hessen. (Aus der Vorzeit besonders abgedruckt). Marburg 1838. 12. Sieh auch Rheinisches Taschenbuch f. d. J. 1814. S. 13 bis 72.

54) Hiob. Neu übersetzt und erläutert von Karl Wilhelm Justi. Kassel 1840. 8.

2a. Johann Ferdinand Schlez § 210, 47. Sieh Scriba 1, 350 bis 361 (Autobiographie). 2, 641 f. — Kürschners DNL. 135, 1, 161 bis 163.

3. Karoline von Kröber, geb. von Urff, Schriftstellername: **Lina,** geb. am 30. Juli 1765 zu Niederurff in Kurhessen, Gattin des Hofrats von K., lebte seit 1789 in Kassel.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 366 f. 23, 278. — b. Schindel 1, 270 f. 3, 190. — c. Strieder-Justi 18, 310.

Brief an Schiller (1805 Febr. 20): Urlichs, Briefe an Schiller Nr. 431.

1) Gedichte im Götting. Musenalm. f. 1786 (§ 231, 3, h) und im Intelligenzbl. f. Hessen v. J. 1787.

2) Mathilde. Aus dem Französischen [der Friederike Henriette Freiin von Wiesenhütten, geb. von Forstner, geb. am 8. Okt. 1754 in Ansbach, gest. am 12. März 1815] übersetzt. Gotha 1804. 8.

3) Die Brüder, eine Peruanische Erzählung: Taschenbuch f. d. J. 1806, der Liebe u. Freundschaft gewidmet.

Isaak Maus. § 219, 67. — Scriba 1, 249 bis 251. 2, 476.

4. Karl Christian Friedrich Ludwig Schmidt, Schriftstellername: **Johann Ballhorn der Jüngere,** geb. am 23. September 1763 zu Gemünden in der Herrschaft Westerburg auf dem Westerwald, Pfarradjunkt, seit 1798 Pfarrer und Konsistorialbeisitzer zu Willmenrode in derselben Herrschaft.

Meusel, Gel. Teutschl. 7, 230. 10, 605 f. 15, 342 bis 44.

1) Gedichte in der Niederrhein. Monatsschrift, hg. v. J. B. K. v. Schönebeck. Bonn 1786 und im Sammler, hg. v. J. H. Faber. Frankfurt a. M. 1788.

2) Westerwäldisches Idiotikon, oder Sammlung der auf dem Westerwalde gebräuchlichen Idiotismen, mit etymologischen Anmerkungen und der Vergleichung anderer alten und neuen Germanischen Dialekte. Hadamar und Herborn 1800. gr. 8.

3) Ein Versuch in vermischten Gedichten. Hadamar 1801. 8. Ohne Vfnamen.

4) Diomedes, oder die Moralprincipien im Streite. Ein Gedicht an Hrn. Professor I. Kant und Hrn. Hofrath F. Schiller. Hadamar 1802. 8.

5) Das Jahr, eine grotesk-komische Bildergallerie, in hübsch klingenden Reimlein ausgestellt vom Verfasser des berühmten Doktors April usw. Mit einer Vorrede und Inhaltsanzeige, besonders aber mit erklärenden Noten und erbaulichen Nutzanwendungen von Johann Ballhorn dem Jüngern. Algier, Tunis und Tripoli [Hadamar] 1802. 8. Schmutztitel: Repertorium menschlicher Schwachheiten und Verirrungen, auch Großthaten.

6) Gesangbuch für die öffentliche und häusliche Gottesverehrung; herausgegeben. Hadamar 1807. 8.

7) Außerdem theologische Schriften und Aufsätze.

5. Friedrich Ludwig Wagner, geb. am 2. Juli 1764 in Seeheim an der Bergstraße bei Darmstadt als der Sohn des Predigers Christian Ludwig W., besuchte das Gymnasium in Darmstadt, studierte seit 1782 in Gießen Theologie, war seit 1786 in Hachenburg Hofmeister, dann Vorsteher einer Erziehungsanstalt für Knaben, 1790 Lehrer an der Mädchenschule in Darmstadt, 1794 Subkonrektor am Gymnasium, seit 1799 Konrektor, auch Professor an der Kriegsschule, daneben 1802 Garnisonsprediger, 1803 Hofbibliothekar und 1806 Kirchen- und Schulrat. Er trat 1832 in den Ruhestand und starb am 16. November 1835.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 296. 10, 783. 16, 132. 21, 304 f. — b. (F. L. Textor) Charakteristik der jetzt lebenden bekanntesten Hessen-Darmstädtischen Theologen. Gießen und Darmstadt (Frankfurt a. M.) 1801. S. 112 f. — c. Strieder-Wachler 16, 390 bis 392. — d. Dilthey, Geschichte des Gymnasiums zu Darmstadt. Darmstadt 1829. S. 151 f. — e. Scriba 1, 411 bis 413. 2, 758*. — f. N. Nekrolog 13, 1000 bis 1007 (von dem Sohne K. Wagner). — g. Allg. dtsch. Biogr. 1896. 40, 494 f. (Sander).

1) Gedichte in Schönebeck's Niederrhein. Monatsschrift. Bonn 1786 und in Faber's Sammler. Eine Monatsschrift. Frankfurt a. M. 1788.

2) Der neue Paris, oder die drey listigen Weiber in Madrid. Eine komische Unterhaltung vom Herrn von Bilderbeck. Aus dem Französischen von F. L. W. Frankfurt a. M. 1787. 8. Ohne Vfn. Auch: Zittau 1787. 8.

Ist Übersetzung von Bilderbeck's (§ 277, 24) Le nouveau Paris, ou la malice de trois femmes. Nouvelle comique et amusante. A Gotha 1786. 8. und dies wieder ist die französische Übersetzung von Joh. Gottwerth Müller's ‚Ring' (§ 230, 25. 4). Vgl. Jördens 3, 722, 3.

3) Leben des Grafen von Buffon. Aus dem Französischen. Frankfurt a. M. 1789. 8. Ohne N.

4) Lehren der Weisheit und Tugend, in auserlesenen Fabeln, Erzählungen und Liedern. Ein Buch für die Jugend. Frankfurt und Leipzig 1792. 8. Ohne Vfn. — 2. vermehrte und verbesserte Auflage. 1795. 8. Mit s. Namen. — 3.: 1799. — 4.: 1804. — 5.: 1806. — 6.: 1809. — 7.: 1811. — 8.: 1812. — 9.: 1815. — 10.: 1817. — 11.: 1820. — 12.: 1821. — 13.: 1825. — 15.: 1831. — 16.: 1834. — 17.: 1837. — 18.: 1841. — 19.: 1845.

In mehr als 100000 Exemplaren verbreitetes, noch 1870 und 71 von gemeinnützigen Vereinen als Lazarettlectüre verbreitetes Buch.

5) Handbuch der Jugend in Bürgerschulen. Ein Leitfaden zum Unterricht fürs bürgerliche Leben, nebst einer Anweisung über den nützlichen Gebrauch dieses Handbuchs. Erste Hälfte. Frankfurt am M. 1796. gr. 8. Ohne Vfn. — 2. vermehrte und verbesserte Ausgabe. 1799. Mit s. Namen. — 3.: 1802. — 4.: 1805. — 5.: 1809. — 6.: 1812. — 7.: 1813. — 8.: 1817. — 9.: 1819. — 10.: 1821. — 11.: 1825. — 12.: 1831. — 13. von Karl Wagner und Ernst Ritsert neu bearb. Aufl. u. d. T.: Handbuch des Wissenswürdigsten für Bürger- und Volksschulen. Darmstadt 1838. II. 8. — 14.: 1842. II. 8. — 15. und 16. (des 1. Theils): 1843.

Für katholische Bürgerschulen umgearbeitet von Dereser. Frankfurt am M. 1810. 8. — 2. Aufl. 1813. — 3.: 1817. — 4: 1819. — 6.: 1824.

6) Feldblumen, gesammelt von F. L. Wagner. Leipzig und Elberfeld 1802. 8.

7) Der ewige Musenalmanach junger Germanen. Leipzig 1806. 8. Ohne N. — N. Aufl. (1809). 8.

8) Frische Proben teutscher Dichtkunst aus dem dreyzehnten Jahrhundert oder Hugo von Trymberg und sein Werth, mit Auszügen aus Manuscripten der großherzoglichen Hofbibliothek zu Darmstadt: Wielands N. Teutscher Merkur 1808. St. 4. S. 250 bis 276. St. 5. S. 20 bis 30.

9) Gab heraus: Neues evangelisches Gesangbuch für das Großherzogthum Hessen. Darmstadt 1811. 8. Ohne N.

11) Anteil an: Freimüthige Jahrbücher der allgemeinen deutschen Volksschulen, mit besondrer Hinsicht auf West- und Süd-Deutschland . . herausgegeben von Aug. Heinr. d'Autel. Darmstadt 1819 bis 1822; Heidelberg 1823 bis 1828; Stuttgart 1829. 1830. 8.

12) Außerdem noch einige Schulbücher.

6. Nikolaus Müller, geb. am 14. Mai 1770 in Mainz als der Sohn eines Kaufmanns, besuchte das Gymnasium in seiner Vaterstadt, studierte dann daselbst Philosophie, wurde 1788 Baccalaureus und hörte hierauf auch juridische und anatomische Vorlesungen. Als die Franzosen in Mainz einrückten, wurde er französischer Soldat und marschierte 1793 nach Paris. Dort widmete er sich künstlerischen Arbeiten, die er 1794 neben litterarischen in Straßburg fortsetzte. Nach vier Jahren eines bewegten Lebens kehrte er 1798 nach Mainz zurück, wurde 1802 Professor der artistischen Aesthetik und Zeichenkunst am dortigen Lyceum, 1805 auch Konservator der städtischen Gemäldegallerie und 1814 Professor der Zeichenkunst am neu organisierten Gymnasium. Er starb am 14. Juni 1851.

a. Scriba 1831. 1. Abthlg. S. 262 bis 275. 493; 1843. 2. Abthlg. S. 502 f. — b. N. Nekrolog 1851. 29, 450 bis 460. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1885. 22, 655 (Leser).

1) Poetische Versuche. Mainz bei Olaff. 1786. 8.

2) Meine Flucht von acht Tagen. Ein scherzhaftes Heldengedicht in drei Bildern. Neuwied 1790. 8. Ohne Vfnamen.

3) Der Kurbrunnen. Die gezüchtigte Ungezogenheit. Hamburg 1791. Zusammen mit einigen Schriften G. F. W. Großmanns.

4) Welches ist die dem Menschen zuträglichste Staatsverwaltung? Mainz 1792. Ohne Vfn.

5) Republikanischer Optimismus. Mainz 1792. Ohne Vfn.

6) Was sind Eide? Mainz 1792. Ohne Vfn.

7) Aphorismen aus Voltaire, Rousseau, Raynald . . . Mainz 1793. Ohne Vfn.

8) Chéniers Freiheitshymnen, nach bekannten Volksmelodien. Aus dem Französischen übersetzt. Paris 1793. Straßburg 1794. Ohne Namen.

9) Auserwählte Stücke aus Voltaire's und Marmontel's Erzählungen. Straßburg 1794.

10) Dekadenlieder. Straßburg, bei Würz. 1794. — Vgl. § 270, 49. 2).

11) Die Aristokraten in der Klemme. Die Aristokraten auf dem Lande. Zwei Lustspiele in 3 Aufzügen. Straßburg, bei Specht. 1794. 8. — Vgl. § 281, 17. i) nach Meusel 5, 187 von Matthias Metternich.

12) Die Opfer des Fanatismus an der Loire, und Gabieu, der Räuberhauptmann. Zwei Dramen in 5 Akten. Straßburg, bei Specht. 1794. 8.

13) Der Freiheitsbaum. Nachspiel. Straßburg, bei Specht. 1794. 8.

14) Republikanische Gedichte. Straßburg 1795. Mainz 1800. 8. Zwei Sammlungen. Mit Lehne (unten Nr. 16. 2).

15) Geschichte des Münsterthurms zu Straßburg. Straßburg 1795.

16) Tagebuch der Urversammlungen. Straßburg 1795. 8.

17) Der Freiheitsbaum. Lustspiel in 1 A. Straßburg 1796. 8. Ohne Vfn.

18) Freiheitsgesänge. 1797.

19) Johann und Balbina. Eine Ballade. Mainz.

20) Mein Ithaka. Eine Idylle. Mainz.

21) Lyane. Ein griechisches Gedicht. Mainz.

22) Elegie auf Schillers Tod. 1805.

23) Ueber den Rhythmus. Cöln, Rommerskirchen 1810. 8.

24) Gedichte. Erster Band. Mainz, Th. v. Zabern. 1810. 8.

25) Beiträge im rheinischen Archiv. 1811.

26) Was war das Schulwesen von Mainz bis zum 16. Juni 1816 und was darf unter der Regierung Sr. K. H. Ludwigs, Großherzogs von Hessen, für dasselbe erwartet werden? Eine Denkschrift. Mainz 1816. 8.

27) Das dritte Säkularfest zum Andenken von Raphael Sanzio von Urbino, am 1. April 1820. Mainz 1820. 8.

28) Beiträge in Dorows Indischer Mythologie. Wiesbaden 1821. 4. Bd. 2.

29) Glauben, Wissen und Kunst der alten Hindus in ursprünglicher Gestalt und im Gewande der Symbolik. Von Niklas Müller. Erster Band. Mainz, 1822. 8.

30) Uebersicht über das Theater von Mainz in seinen heutigen Verhältnissen, und seinem zu erwartenden Zustande. Mainz, Th. v. Zabern. 1823. 8.

31) Kritische Beurtheilung der öffentlichen Kunstausstellung in Mainz im Juni 1823. Mainz, Wirth. 1823. 8.

32) Der Spiegel. Zeitschrift für Wissen, Leben und Kunst. Herausgegeben. Mainz 1823 bis 1824. 8.

33) Beschreibung des Festes, dem Andenken des Erfinders der Buchdruckerkunst, Johann Gensfleisch zum Gutenberg, gefeiert in Mainz am 4. Oktober 1824. Aus den Akten zusammengestellt von N. Müller. Mainz, 1824. 8.

34) Kunstblatt des Mainzer Vereines für Kunst und Literatur. Mainz 1824 bis 1825. Drei Jahrgänge.

35) Beiträge in der Charis 1824 f.; in der Iris 1824 bis 1828; im musikalischen Hausfreunde 1824 f.; im Rhenus; in der Ameise 1828; in der Didaskalia 1825 (besonders Theaterberichte über die Mainzer Bühne); in den Quartalblättern d. Vereins f. Liter. u. Kunst zu Mainz 1830; in Hild's Hessischen Blättern 1830 f.; in den Annalen d. Vereins f. Nassau. Alterthumsk. u. Geschichtsforschung; im Frankf. Conversationsbl.; im Ahasver; im Rheinland; im rhein. Telegraphen; im rhein. Postillon; in Blums Theater-Lex.; u. s. w.

36) Das Gespenst und das Zauberbildniß im Schlosse Ottweiler. Ein Roman. (Mainz 1825). Ohne Vfn.

37) Collegialgesänge und gelegentliche Festlieder. Mainz 1830 f.

38) Offizinal-Vereinslieder. Mainz 1830 f.

39) Das Mainzer Theater mit Berücksichtigung jenes von Wiesbaden unter der jetzigen Verwaltung des Hrn. Hasake. Mainz 1831.

40) Mithras. Eine vergleichende Uebersicht der berühmteren mithrischen Denkmäler ... Von Niklas Müller. Wiesbaden, 1831. 8.

41) Poetische Bagatellen, Maurer- und Zimmermannssprüche, Geburts-, Vermählungs-, Neujahrs-, Faschingslieder u. s. w. Mainz 1831.

42) Ermunterungslieder an meine Kunsteleven. Mainz 1832.

43) Einiges über das Votum in Betreff des Mainzer Theaters. Mainz 1832.

44) Gelegenheitsgedichte. Mainz 1832.

45) Ueber Stielers Gemälde: Der Schutzengel, eine Meinungsfehde. Mainz 1833.

46) Neuer Baseler Todtentanz. Mainz 1834.

47) Vollständige Theaterberichte der Mainzer Bühne. Mainz 1834.

48) Trauerrede auf Chr. Braun (§ 339, 1232). Mainz 1834.

49) Ueber den Improvisator Langenschwarz (§ 339, 1225), für und gegen Braun und Neeb. Mainz 1834.

50) Vereinsblätter für Kunst und Literatur. Mainz 1835.

51) Sonntagsbeiblatt der Mainzer Zeitung. Mainz 1835.

52) Kritische Bilderschau der außerordentlichen Ausstellung neuer Gemälde im Foyer-Rondell des städtischen Theaters vom 28. Juni. Mainz 1835.

53) Erklärende Bilderschau der großen Kunstausstellung des Kunstvereins im Theaterrondel für 1836. Mainz 1836.

54) Liederbuch für die Veteranen der großen Napoleonsarmee von 1803 bis 1814. Noch nicht im Druck erschienene Gesänge, mit Angabe ihrer Singweisen. Mainz 1837. 8.

55) Carnevalslieder, mit Compositionen. Mainz 1839.

56) Deutschland und Frankreich am Neujahr 1841. Mainz 1841.

57) Gedenkbuch des Mainz. Studiengenossen-Vereins. Mainz 1841 f.

58) 12 Collegialgesänge zur Erheiterung der Mainz. Studiengenossen. Mainz 1842.

59) Monatskranz der Mainz. Studiengenossen. Mainz 1842.

60) Die sieben letzten Kurfürsten von Mainz und ihre Zeit, charakteristische Gemäldegallerie von Ueberlieferungs- und Erinnerungsstücken zwischen 1679 und 1794, von N. Müller. Mainz, 1846. 8.

61) Viele einzeln gedruckte Gelegenheitsgedichte, Festlieder und Gesänge.

62) Müllers zahlreiche ungedruckte oder in Zeitschriften zerstreute lyrische, epische und dramatische Dichtungen verzeichnet Scriba 1, 262 bis 272.

7. Karl Dieffenbach, geb. am 13. März 1763 in Niedermoos als der Sohn des Pfarrers Adam Gerhard Balthasar D., studierte 1780 bis 1783 in Gießen die Rechte, nahm kurfürstl. sächsische Militärdienste, auf sein Ansuchen 1785 verabschiedet, in demselben Jahre Amtsadvokat in Alsfeld mit dem Charakter eines Regierungssekretärs, 1790 Justitiarius der Herren von Noding in Angerod, um diese Zeit auch Syndikus der Stadt Alsfeld; starb am 1. September 1822.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 49. 9, 237. 11, 165. 13, 271. 22I, 611. — b. Strieder-Justi 18, 129*. — c. Scriba 2, 167 bis 169.

1) Sinn- und vermischte Gedichte. Frankfurt und Gießen 1787. 8.

2) Natürliche Glückseligkeitslehre. Von Karl Diefenbach. Gießen, bei Krieger dem Aeltern 1787. 8.

3) Travestirte Fabeln des Phädrus, mit einem Anhange mysteriöser Gesänge. Frankfurt am M. 1794 f. II. 8. Vgl. Ebeling, Kom. Literatur. 1869. 3, 454.

4) Oberhessisches Intelligenzblatt. Lauterbach 1810 bis 1822. Zwölf Jahrgänge.

5) Geschichte der Stadt Alsfeld. Mit einem Epilogus, der dritten säkularen Feier der Reformation gewidmet. Gießen 1817. 8.

6) Außerdem Gelegenheitsgedichte u. a.

8. Arnoldine Wolf, geb. Weißel. § 270, 54. — Zeitg. f. d. eleg. Welt 1822. Nr. 17 f. — Gedichte von ihr auch im Taschenbuch der Liebe und Freundschaft 1804 f. 1811. 1820; in den Thüring. Erholungen 1814 bis 16.

Karl Eberh. Ludw. Frdr. v. Wildungen § 270, 44 und Euphorion 1897. 4, 317 bis 319. — Joh. Jak. Ihlee § 280, 13; § 309. — Alex. Weinrich § 294, 8 und Band VI. S. 808.

9. Salomon Anschel, geb. 1772 in Bonn, kam in den neunziger Jahren als Professor der Philologie nach Mainz; starb daselbst 1814 als Doktor der Medizin und Chirurgie und als Professor der Mathematik am Lyzeum.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 78. 11, 16. 13, 26. — b. Scriba 2, 14.

1) 1788: Sieh § 222, 7. 18) — Band IV. S. 164.

2) Ode an Herrn Jos. Klaud. Rougemond, Dr. d. A. G. zu Bonn. Bonn 1791. 4.

3) Anfangsgründe der Naturwissenschaften. Erster Theil. Mainz 1800. gr. 8.

10. Philippine Sophie von Calenberg, Schriftstellernamen: **Clythia, Cyane,** geb. am 14. Februar 1765 in Kassel als die Tochter des hessischen Obersten und ritterschaftl. Obereinnehmers Wilhelm Moritz v. C., lebte meistens in Kassel und in engem Freundschaftsverkehr mit E. O. von der Malsburg, dem sie 1817 nach Dresden folgte. Hier wurde sie auch mit Loeben genauer befreundet. Nach Malsburgs Tode (1824) zog sie sich 1829 nach Obernkirchen in Schaumburg-Lippe zurück, wo sie Stiftsdame war, und erschien mitunter am Hofe zu Bückeburg. Sie starb als Seniorin des Stifts Obernkirchen am 20. September 1848.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22[1], 462 f. — b. N. Nekrolog 26, 622 und 2, 909. — c. Schindel 1, 88. 3, 59. — d. Strieder-Justi 19, 437. 441. 832. — e. Gerland 1, 275 f.

1) Gedichte und Aufsätze, teils ohne Namen, teils unter ihrem und den oben aufgeführten Decknamen in K. F. von Kamiensky's Luna 1789 (§ 302, 8. 4); im Journal d. Luxus u. d. Moden; im Morgenblatt; in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1805; in Erichson's Musenalm. f. 1814 (vgl. § 298, A. III. 1*α*); in Fouqués und Neumanns Musen 1814. St. 2, i. k = Band VI. S. 121; im Frauentaschenbuch 1815 (§ 315, II. 27); in Kinds Harfe; im Taschenbuch z. gesell. Vergnügen 1821 und in Castellis Huldigung der Frauen 1823.

2) Reseda. Neujahrsgeschenk für 1807. Kassel 1807. 8. Den übersetzten Stücken aus Sam. Roger, Lewis, Campbell, Camoens usw. sind eigene Poesien von der Verfasserin angehängt.

3) Friedrich Ernst Georg Otto's von der Malsburg Poetischer Nachlaß und Umrisse aus seinem innern Leben. Von P. C. Cassel, 1825. 8. — § 331, 71 nach 4) — Bd. III[1]. S. 600.

11. Nikolaus Vogt, geb. am 6. Dezember 1756 in Mainz, gest. am 19. Mai 1836 in Frankfurt am Main. — § 263, 29.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 242 f. 10, 775. 16, 104. 21, 239. — b. Gedenkbuch zur vierten Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Frankfurt a. M. 1840. S. 160 f. — c. Scriba 1843. 2, 751 f. — d. H. König, Die Clubisten in Mainz 1, 36. — e. Joh. Janssen, Joh. Friedrich Böhmer's Leben, Briefe und kleinere Schriften. Freiburg im B. 1868. 1, 95. 2, 223. 332. 3, 4 u. ö. — f. Urlichs, Briefe an Schiller S. 493. — g. Schnorrs Archiv 1879. 8, 421. — h. v. Wegele, Geschichte der deutschen Historiographie . . München 1885. S. 987. — i. Roderich Warkentin, Nachklänge der Sturm- und Drangperiode usw. München 1896. S. 59 bis 64. — k. Allg. dtsch. Biogr. 1896. 40, 189 bis 191 (Bockenheimer).

Briefe an *α*: J. v. Müller: Hg. v. Maurer-Constant. Bd. 3. — *β*: Wieland: Band IV. S. 192, A.

1) Gustav Adolph, König in Schweden, als Nachtrag zur europäischen Republik [Frankfurt a. M. 1787 bis 92. III. 8]. Frankfurt und Mainz 1790. II. gr. 8. Vgl. Götting. Anz. v. gelehrten Sachen 1791. St. 65. S. 654. (A. W. Schlegel); Warkentin S. 61.

2) Fust. 1792 — § 281, 18 — Band V. S. 551. — Sieh auch Nr. 3) a.

3) Rheinische Bilder. Erstes Bändchen. Mainz 1792. 8. Enth. a.: Fust. 1. Aufz. Warkentin. S. 60 f. — b: Shakespears Beruf und Triumph. Auch besonders: Mainz 1792. 8. — c: Heinrich Frauenlob, oder der Sänger und Arzt. Auch besonders: Mainz 1792. 8. — d: Das Urtheil des Paris. — e: Aja oder die heimliche Ehe.

4) Die Ruinen am Rhein. Frankfurt am Main 1809. 8. Enth.: a: Die Brüder. — b: Der Färberhof oder die Buchdruckerei in Maynz [Nicht identisch mit ‚Fust']. Vgl. Warkentin S. 61 bis 64.

5) Rheinische Geschichten und Sagen 1817. — Vierter und letzter Band. Frankfurt 1836. gr. 8. Auch u. d. T.: Geschichte des Verfalls und Untergangs der Rheinischen Staaten des alten deutschen Reichs.

6) Rheinische Bilder. In 24 Steinzeichnungen . . Mit beygedruckten Balladen. Frankfurt am Main 1819. (1821). Fol.

7) Außerdem zahlreiche historische Werke. Sieh auch Band VI. S. 394, 29.

12. Maximilian Christian Friedrich Stiehl, war auch Instruktor der Prinzen von Nassau-Usingen; um 1810 privatisierte er in Sonnenberg bei Wiesbaden. — § 274, 16. — Meusel 15, 549.

1) Pädagogische Kriegslieder. Karthago (Frankfurt a. M.) 1790. 8. Ohne Vfn.

2) Geladene Wolken . . . (Heidelberg) 1791. 8. Sieh § 230, 8. 81) f) = Band IV. S. 329.

3) Lieder der Schwedischen Heerschaaren, herausgegeben von einem Verehrer Gustavs. Frankfurt am M. 1791. 8. Ohne Vfn.

4) Reisen der Meywerkischen Zöglinge durch verschiedene Kreise von Teutschland. Frankfurt und Leipzig 1792. 8. Ohne Vfn.

Chn. Karl Ernst Wilh. Buri § 273, 25. — Karl Ludw. Aug. Heino Frh. von Münchhausen § 270, 51. Sieh auch Gräter § 300, 27. Bardenalmanach Nr. 8).

13. Franz Wilhelm Jung, geb. am 3. Dezember 1757 in Hanau (nicht 1758 in Aarau), lebte 1786 als Hofmeister daselbst, dann als Hofrat in Homburg vor der Höhe, ging 1798 nach Mainz, bekleidete dort verschiedene Ämter, bis er diese, empört über die französischen Gewaltthätigkeiten, niederlegte und hierauf amtlos in Frankfurt lebte. Im Jahre 1814 erhielt er die Stelle eines Generalsekretärs des Departements zum Donnersberg, übernahm nach Aufhebung jener noch andere Geschäftsleitungen in demselben, gab sie infolge Abnahme seiner Sehkraft auf, siedelte nach Mainz über und starb daselbst am 25. August 1833.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 569. 14, 247. 18, 280 f. 23, 62. — b. Scriba 1, 170 f. 2, 361 f.

1) Gedichte im Deutschen Museum und im Dtsch. Merkur.

2) Etwas über musikalische Poesie: Musikalische Monatsschrift 1792. St. 3, S. 61 bis 65.

3) Rousseau vom gesellschaftlichen Vertrage, oder über die Grundsätze der Staatslehre. Aus dem Französischen. Frankfurt a. M. 1800. 8.

4) Ueber das Uebel auf Erden. Ein Wort der Beruhigung und der Erhebung. Frankfurt a. M. 1806. 8. Ohne Vfn.

5) Ossians Gedichte. Uebersetzt. Frankfurt am M., Varrentrapp. 1808. III. 8. — § 218, 1. r) = Band IV. S. 106.

6) Erinnerungen an Joh. Casp. Lavater. Frankfurt a. M. 1812. 8.

7) Klara. Ein Gedicht. Frankfurt a. M. 1814. 8. — Vgl. § 228, 4. 18) = Band IV. S. 271.

8) Odmar. Ein dramatisches Gedicht. Heidelberg, Engelmann und Meder. 1814. 355 S. 8. — Zweite unveränderte Ausgabe. Mainz, Kupferberg. 1821. 8.

9) Beytrag zu Ideen über Kirche und Kirchengebräuche. (Mainz im Dec. 1814). Berlin 1815. 8.

10) Heinrich Frauenlob. Ein Gedicht. 2. Ausgabe. Mainz 1819. 8. — Vgl. § 228, 4. 21) = Bd. IV. S. 271.

11) Die Anklänge der hochdeutschen Sprache, oder Aufstellung ihrer tonverwandten Wörter zum Behufe der Dichtkunst, von F. W. Jung, Hofrath in Mainz. Darmstadt, 1834. Verlag von Carl Haumann. 2 unbez. S. Titel, S. III bis VI Vorerinnerung. Unterz. Mainz, im Jahr 1823. F. W. Jung, S. VII bis XII Vorrede des Herausgebers. Unterz. Mainz, im August 1833. Der Herausgeber, und 173 S. 8. Auch m. d. Umschlagtit.: Deutsches Reimwörterbuch.

14. Johann Franz Beyer, geb. am 9. Januar 1767 in Siegen, von August 1792 bis April 1794 Konrektor am Pädagogium zu Dillenburg, seit dem Frühjahre 1794 ordentlicher öffentlicher Professor der Geschichte und Beredsamkeit auf der hohen

Schule in Herborn. Justi nennt ihn in seiner Autobiographie (um 1819: Strieder-Justi 18, 279) ‚frühzeitig verstorben'.

Meusel, Gel. Teutschl. 1, 281. 9, 96. 11, 73. 13, 114. 22^{I}, 254.

1) Sammlung von Liedern der Liebe im Geschmacke Salomo's. [Aus dem Hebräischen]. Neu übersetzt und mit Anmerkungen von J. F. Beyer. Marburg 1792. 8.

2) Ueber Epiktet und sein Handbuch der Moral, in biographischer und litterarischer Hinsicht. Marburg 1795. 8.

3) Rosenbachii vita. Progr. Herborn 1800. 4.

4) Apollodor's Mythische Bibliothek. Aus dem Griechischen übersetzt. Herborn und Hadamar 1802 (d. i. 1801). 8.

5) Sinngedichte. Herborn 1809. 8.

15. Georg Konrad Horst. § 263, 30.

a. Journal von und für Deutschland 1784. 1, 612 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 426. 9, 625. 14, 190 f. 18, 215 f. 22^{II}, 849 f. — c. Scriba 1, 151 bis 154. 2, 344.

1) Geschichte des letztern Schwedisch-Russischen Kriegs. Frankfurt a. M. 1792. 8. Nennt sich unter der Vorrede.

2) 1793: Sieh § 263, 30.

3) Gustavs III. Tod. Ein psychologisch-moralisches Gemählde der Verirrungen des Enthusiasmus und der Leidenschaften. Dramatisch dargestellt in 4 Büchern. Leipzig 1797. LVI (Vorwort, unterz. G. C. Horst), 701 S. 8.

Vgl. darüber Schiller an Goethe 1797 Juli 24 = Jonas 5, 229. Horst hatte das Werk an Schiller gesandt. Vgl. Urlichs, Briefe an Schiller S. 158; Ernst Müller, Schillers Calender. Stuttgart 1893. S. 255.

4) Die Visionen Habakuks, neu übersetzt, mit historischen und exegetisch-kritischen Anmerkungen. Nebst einer Abhandlung über den Prophetismus der alten Welt und insbesondere der biblischen Propheten. Gotha 1798. 8.

5) Anteil an dem Bibel-Commentar . . zum Handgebrauche. Altenburg 1799 bis 1809. VII. gr. 8.

6) Ueber Religion und Protestantismus. Auch u. d. T.: Rathschläge eines Weltbürgers zu einer zweckmäßigen und dauerhaften Vereinigung beyder protestantischen Kirchen. Mit einem Vorworte von Dr. W. F. Hufnagel. Nebst Anwendung auf die versuchte und zum Theil bewirkte Vereinigung beider protestantischer Gemeinen über dem Rhein. Frankfurt a. M. 1803. 8. Ohne Vfn.

7) Zerstreute Aufsätze in theologischen Fachzeitschriften.

8) Religion und Christenthum, oder Weyhe des jugendlichen Lebens durch Andacht und Religiosität für gebildete Jünglinge und Jungfrauen. Frankfurt am M. 1809. 8. — 3. Auflage. Frankfurt a. M. 1817. 8. Auch u. d. T.: Andachtsbuch für Gebildete aus allen Ständen.

9) Für Religion, Christenthum und Menschengeschichte. Frankfurt am M. 1811 f. II. 8. I: Auch u. d. T.: Die Religion, dargestellt in ihrer erhabenen Würde, für denkende und gebildete Leser; 2. umgearb. verkürzte u. erweiterte Aufl. 1822. 8. u. d. T.: Eusebia, oder die Religion in ihrer erhabenen Würde. — II: A. u. d. T.: Das Christenthum in seiner erhabenen Würde.

10) Katechismus der Glaubens- und Sittenlehre des Christenthums zum Gebrauche für Stadt- und Landschulen. Gießen und Darmstadt. 1812. 8.

11) Das heilige Abendmahl. Eine dogmengeschichtliche Untersuchung. Nebst Vorschlägen und Ideen zur neuen Beseelung der Formen dieses Instituts nach den Bedürfnissen unserer Zeit. Gießen 1815. 8. Ohne Vfn. Wird von Meusel 18, 216 auch K. G. Horstig zugeschrieben.

12) Mysteriosophie, oder über die Veredlung des protestantischen Gottesdienstes durch die Verbindung eines einfach-erhabenen, inneren Acts des Cultus mit der Predigt . . . Frankfurt am M. 1817. II. gr. 8.

13) Dämonomagie, oder Geschichte des Glaubens an Zauberei und dämonische Wunder, mit besonderer Berücksichtigung des Hexenprozesses seit den Zeiten Innocentius VIII. Frankfurt am M. 1817. II. gr. 8. — Vgl. Nr. 21).

14) Predigt über die Epistel am zweiten Sonntage nach Ostern 1818, in den letzten Tagen seiner Amtsverwaltung zu Lindheim gehalten. Mainz 1819. gr. 8.

15) Siona. Für Christenthumsfreunde aus den höheren und gebildeten Ständen von allen Confessionen. Mainz 1819. II. 8. — 2. verm. Aufl. Mainz 1821. II. 8. — 3. gänzlich umgearbeitete und um 40 Bogen vermehrte Aufl. u. d. T.: Siona. Ein Beitrag zur Apologetik des Christenthums .. Mainz 1826. II. 8. — 4. Aufl. Mainz 1833. II. 8.

16) Theurgie, oder vom Bestreben der Menschen in der alten und neuen Zeit, zwischen sich und der Geisterwelt eine unmittelbare reale Verbindung zu bewirken. Mainz, 1820. 8.

17) Von der alten und neuen Magie Ursprung, Idee, Umfang und Geschichte. Als Ankündigung der Zauber-Bibliothek und Verständigung mit dem Publikum über dieß litterarische Unternehmen. Mainz 1820. gr. 8.

18) Marienborn und Ronneburg. Ein historisch-religiöses Gemählde entschwundener Zeiten. Nebst zwey von dem berühmten Reformator der Europäischen Separatisten-Gemeinen, M. K. aus St. im Jahre 1818 auf der Ronneburg gehaltenen Reden. Mainz 1820. 8.

19) Zauber-Bibliothek oder von Zauberei, Theurgie und Mantik, Zauberern, Hexen, und Hexenprocessen, Dämonen, Gespenstern, und Geistererscheinungen. Zur Beförderung einer rein-geschichtlichen, von Aberglauben und Unglauben freien Beurtheilung dieser Gegenstände. Von Georg Conrad Horst. Mainz, 1821 bis 1826. VI. gr. 8. — Vgl. Nr. 21).

20) Flora, oder die Blumen in ihrer höheren Bedeutung für Freunde der Natur und des Christenthums. Mainz 1821. 12.

21) Deuteroskopie oder merkwürdige psychische und physiologische Erscheinungen und Probleme aus dem Gebiete der Pneumatologie. Für Religionsphilosophen, Psychologen und denkende Aerzte. Eine nöthige Beilage zur Dämonomagie wie zur Zauber-Bibliothek. Frankfurt am Main, 1830. II. gr. 8.

16. Johann Friedrich Franz Lehne, geb. am 8. September 1771 zu Gernsheim in der großherzogl. hessischen Provinz Starkenburg, kam nach dem Tode seiner Eltern 1780 nach Mainz, studierte hier Geschichte und schöne Wissenschaften, war Anhänger der französischen Revolutionsideen, bereiste 1797 Italien, wurde 1799 Professor der schönen Wissenschaften an der Mainzer Universität, nach deren Aufhebung Procureur gérant am Lyceum und nach dem Frieden städtischer Bibliothekar. War auch Redakteur der ‚Mainzer Zeitung'. Er starb am 15. Februar 1836.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 393. 10, 185. 23, 376. — b. Scriba 1, 210 f. 2, 433 bis 435. — c. Ph. H. Külb: Großhzgl. hess. (Mainzer) Ztg. 1836. Nr. 68. — d. N. Nekrolog 14, 157 bis 159. — e. Nr. 8) Th. 1, S. IX bis XXIV.

Briefe an L. von Goethe: Im neuen Reich 1877. Nr. 37 vom 6. Sept.; Frankf. Ztg. 1892 v. 15. März. Abdbl.; Goethe-Jahrb. 1893. 14, 323. Vgl. Goethes Werke (Hempel) 26, 283; S. Boisserée. Stuttgart 1862. 1, 267. 270; W. v. Biedermann, Goethes Gespräche 3, 210 f.

1) Waffenruf. 1792: Sieh § 281, 17. k) = Band V. S. 551.

2) Republikanische Gedichte. Straßburg 1795. Mainz 1800. Zwei Sammlungen. 8. Mit N. Müller, s. oben Nr. 6. 14). — Nachdruck: Wien 1820. II. 8.

3) Historisch-statistisches Jahrbuch des Departements von Donnersberg, für das Jahr 9 der Republik. Mainz 1798. 8.; für das Jahr 1801 f. Mainz 1801 f. 8.

4) Dem Helden Napoleon Bonaparte. Mainz 1798. 8. Vergl. Nr. 8) g.

5) Einige Bemerkungen über das Unternehmen der gelehrten Gesellschaft zu Harlem, ihrer Stadt die Ehre der Erfindung der Buchdruckerkunst zu ertrotzen. Von Friedrich Lehne. Mainz, 1823. gr. 8. Sonderabdr. aus: Der Spiegel. Zeitschrift u. s. w. — 2. Ausg. nebst einem Nachtrage. Mainz, 1825. — Vgl. Nr. 7).

6) Romantische Seereise von Genua nach Neapel (1797). Mainz, 1825. 8.

7) Historisch-critische Prüfung der Ansprüche, welche die Stadt Haarlem auf den Ruhm der Erfindung der Buchdruckerkunst macht. Von Friedrich Lehne. Mainz, 1827. gr. 8. — Vgl. Nr. 5).

8) Fr. Lehne's gesammelte Schriften. Nach dessen Tode herausgegeben von Ph. H. Külb. Mainz 1836 bis 1839. V. gr. 8.

Band 5 enth. a: Nr. 6). — b: Die Advokaten. Eine Erzählung. — c: Der frohe Tag. Ein Singspiel. — d: Reden. — e: Ueber gothische Baukunst. — f: Kleinere Aufsätze und Fragmente. — g: Gedichte. S. 358 bis 362: Nr. 4). S. 364 bis 369: Dem Consul Napoleon Buonaparte.

17. Georg Peter **Dambmann**, geb. am 17. März 1761 in Darmstadt, studierte in Gießen und Jena Theologie, wurde dann Hauslehrer beim Kaufmann Fleischheim in Frankfurt a. M., begleitete seine Zöglinge nach Jena, studierte dort die Rechte und erwarb die juristische Doctorwürde. Er begleitete seine Zöglinge auf Reisen, wurde später Geschäftsträger im Dienste der Wetteraner Grafen am Kongreß in Rastatt und dann am Reichstage in Regensburg. Nach Auflösung des Reiches trat er wieder als Informator eines jungen Grafen in München ein und begleitete diesen gleichfalls auf Reisen durch Deutschland, Frankreich und Italien, lebte dann in München, in Wien als Sekretär des Ministers Stadion, mit Steigentesch (§ 258, 20) befreundet. Er kehrte nach Darmstadt zurück, wurde dort beim Hofoperntheater als Theaterdichter angestellt und starb im Juli 1826. — In seinen Gedichten merkt man nichts davon, daß er so viel von der Welt gesehen hat; sie erinnern eher an Schmidt von Werneuchen. Hin und wieder satirische Bilder der Zeit, z. B. wie infolge des Bundesbeschlusses, daß alle periodischen Blätter den Namen des Redakteurs tragen sollen, ein Oberkellner den täglich gedruckten Speisezettel als Redakteur unterzeichnet (Nr. 15, S. 126).

a. Meusel 17, 383. 22[1], 567. — b. Nekrolog 7, 985. — c. Scriba 2, 153 f. 849.

1) Freymüthige Briefe über die neue Schauspielergesellschaft zu Frankfurt am Main. Frankfurt 1792. Zwei Hefte. 8. Ohne Vfn.

2) Die Einwohner von Frankfurt am Main am 2. Dec. 1792, vertheidigt von einem fremden Augenzeugen. Frankfurt 1794. 8. Ohne Vfn.

3) Taschenbuch für Frauenzimmer auf das Jahr 1797. Marburg 1797. 12.

4) Ried. Eine poetische Epistel an Wilhelm Aloysius Schreiber. Darmstadt 1797. 8. Ohne Vfn.

Lob eines Herrn von Meysebug in Ried. Auch in Nr. 12) S. 20 bis 43.

5) Gedichte und Aufsätze in den Hyperboreischen Briefen; in den Dramaturg. Blättern; im Genius der Zeit; in der Aurora; im Morgenblatt; in der Ztg. f. d. eleg. Welt; in der Abendzeitg. 1821 f.

6) W. Kösters (§ 300, 41) poetischer Nachlaß, herausgegeben. Regensburg 1807. 8.

7) Whist. Ein Gemählde nach dem Leben. Nach dem Französischen. Wien, 1807. 44 S. kl. 8. Auch: Leipzig 1807. 8.

Verse unterz.: Dr. Dambmann. Vgl. Neue Annalen 1807. 2, 178 f.

8) Martin Luther. Ein Versuch. Für den 30sten Oktober 1817. Zum Besten armer Schulkinder. Darmstadt 1817. 8. Auch in Nr. 12) S. 47 bis 74.

Nachgedruckt u. d. T.: Luther und seinem Andenken geweiht am Reformationsfeste den 31sten Okt. 1817 von Christina Amalia Stegmann. Offenbach 1817.

9) Herbstblumen (Gedichte). Darmstadt 1817. 8.

10) Ueber die Darstellungen der Frau Sophie Schröder auf dem Hoftheater in Darmstadt. Darmstadt 1819. 8.

11) Übersetzung der goldenen Sprüche des Pythagoras: v. Wedekind, Der pythagoräische Orden. Leipzig 1820. S. 60 bis 63; ders., Baustücke. Gießen 1821. 2, 367 f.

12) Ernst und Scherz. Darmstadt 1820. (In Kommiss. bei Heyer u. Leske). 2 Bl. u. 286 S. 8. Vergl. Nr. 4) und 8).

13) Berichtigung der öffentlichen Meinung über die Suspension des Pfarrers Hofmann zu Sprendlingen. Darmstadt 1822. 8.

14) Gab heraus: Leonidas bei Termopylae. Dramatisches Gedicht in vier Aufzügen von Karl v. Toussaint. Und: Todtenfeier für Leonidas in Einem Aufz. Darmstadt 1822. 8. Sieh § 321, 32. 13) und § 334, V. 398.

15) Kleinigkeiten. Darmstadt, gedr. bei Leske. 1825. 2 Bl. u. 203 S. 8.
Gedichte, zum Teil nach dem Französischen.

16) Denkwürdigkeiten von Joseph Fouché, Herzog von Otranto, ehemal. Polizeyminister von Frankreich. Aus dem Französischen. Darmstadt 1826. II. 8. Ohne N.

18. Johann Friedrich von Meyer. § 274, 8.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 5, 124 f. 10, 268 f. 14, 563. 18, 693. — b. Euphorion 1896. 3, 525 f.

(12) Briefe von M. an Wieland: Vgl. Euphorion 3, 526.

Brief an M. von Goethe: W. A. IV. 15, 225 bis 227.

1) Beiträge in Wielands N. Ttsch. Merkur 1794 f. 1798 (darunter: Die getröstete Venus, eine Kantate. 1795. Sept. S. 61 bis 67; Der Pilgrimm. Nach einem altenglischen Originale in den Reliquies of ancient poetry. S. 297 bis 300; Epistel an Fr. S. v. la Roche. 1798. Sept. S. 11 bis 17); in der Leipz. Monatsschr. f. Damen 1794; in Vermehrens MA. f. 1803 (vgl. Kürschners DNL. 135, 3, 247).

2) Der Lichtbote. Eine Monatsschrift. Frankfurt 1806. Zwölf Hefte. gr. 8.

3) Dutens Lebensbeschreibung oder Memoiren eines Gereiseten, der ausruht. Aus dem Französischen übersetzt von Johann Friedrich von Meyer. Amsterdam 1807 und 1808. Im Kunst- und Industrie-Comtoir. II. 8.

4) Hades. Ein Beytrag zur Theorie der Geisterkunde. Nebst Anhängen: öffentliche Verhandlungen über Swedenborg und Stilling, ein Beyspiel des Ahnungsvermögens .. Frankfurt am M. 1810. 8.

5) Bibeldeutungen. Frankfurt am M. 1812. 8.

6) Ehrenfrieds Lehrabende. Frankfurt 1816. 8.

7) 1818. Weissagungen: § 293, I. 5. 24) = Band VI. S. 201; Hamann: § 228, 2. 35) = Band IV. S. 268 f.

8) Gab heraus: Blätter für höhere Wahrheit, aus Beiträgen von Gelehrten, ältern und neuern Handschriften und seltsamen Büchern mit besonderer Rücksicht auf Magnetismus. Frankfurt am M. 1819 bis 1832. Elf Sammlungen. 8.

9) Gab heraus: Wahrnehmungen einer Seherin. Hamburg, Fr. Perthes. 1827. 1829. II. gr. 8.

10) Prosodisches Hilfsbuch, oder von dem Silbenmaaß, den Versarten, dem Reim und der Declamation im Teutschen. 2. verb. und verm. Aufl. Kempten, Dannheimer. 1836. gr. 12.

11) Zur Aegyptologie. Frankfurt a. M. 1840. gr. 8.

12) Außerdem Übersetzungen, Ausgaben (z. B. Arnds Paradiesgärtlein) u. s. w.

J. B. Knoob § 309.

19. Karl Christian Ernst Graf zu Bentzel-Sternau. § 276, 7. § 301, 42. 19).

a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 230. 9, 82 f. 11, 62. 13, 94 f. 17, 133. 22 I, 202 f. — b. Raßmann, Pantheon S. 21. — c. Scriba 1, 19 bis 22. 2, 48. — d. N. Nekrolog 27, 635 f. — e. Badische Biographieen. Heidelberg 1875. 1, 72 f. (K. Bartsch).

1) Beiträge in Wielands N. Ttsch. Merkur: a: Der Abend am Rheinufer. 1794. Nov. S. 217 bis 235. — b: Ueber die Rechte der Wahnsinnigen. Sept. S. 65 bis 85. — c: Die Binde der Themis. 1795. Febr. S. 113 bis 132. März. S. 225 bis 238. — d: Aristides, ein Dialog. Okt. S. 155 bis 182. — e: Gesichtspunkte für den Schriftsteller unsers Zeitalters. 1796. Mai. S. 34 bis 73. — f: Natürliche Kinder. 1801. Dez. S. 272 bis 282. — g: Gesetzgebung. 1802. März. S. 178 bis 183. — h: Geschäftsgeist. Juni. S. 99 bis 105. — i: Schattenrisse nach dem Leben. 1807. Nov. S. 193 bis 210.

2) Dichterische Versuche über die Gegenstände der kritischen Philosophie. Würzburg 1794. 8.

3) Mährchen am Kamine, vom Verfasser der Novellen für das Herz. Erster Theil. Hamburg und Altona 1797. 8. — Titelaufl.: Ebenda. 1806. II. 8. Der 2. Theil ist nicht von B., sondern das bereits Hamburg 1797 herausgekommene Werk: Die Reisegefährten. Erster Theil.

4) Pygmäen-Briefe. Ein satyrischer Roman. Gotha 1808. II. 8.

5) Weltansichten. Aus dessen Schriften gezogen. Pesth 1817. 8.

6) Anti Israel. Eine Vorlesung in der geheimen Akademie zum grünen Esel als Antrittsrede gehalten von Horatius Cocles. Aarau 1819. 8.

7) Youngs Nachtgedanken. Im Versmaß der Urschrift übersetzt von Chn. E. Graf von Benzel-Sternau. Frankfurt, Brönner. 1825. X, 495 S. 8.

8) a: Geisteskunde: W. Wagners Zeitbilder. Frankf. 1830. Nr. 15. — b: Abendlichter: ebenda. Nr. 32.

9) Politische Schriften.

20. Johann Isaak Freiherr von Gerning. § 275, 15.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 268. 13, 461. 17, 703. 22 II, 342 f. — b. J. v. Horn, Der Guelphenorden. 1823. S. 329. — c. Raßmann, Pantheon. S. 95. — d. Scriba 1, 117 bis 119. 2, 255. — e. Ersch und Grubers Allg. Encyklopädie. 1855. I. 61, 416 f. (Heinrich Döring). — f. Bettina und J. I. Gerning: § 286, 8. t) = Band VI. S. 82.

Briefe an α. Goethe: § 275, 15. (Düntzer); Goethe-Jahrb. 6, 120. — β. Henning s: ebenda 10, 149.

Briefe an G. von Goethe: Ungedruckte Briefe Goethes an J. J. Gerning in Frankfurt a. M. 1794 bis 1828. Frankfurt a. M. 1897 = Freies deutsches Hochstift. Zur Eröffnung des Frankfurter Goethemuseums am 20. Juni 1897; Goethes Werke (W. A.) IV. 18, 142 f. (Register); Aus Gernings hs. Tagebuch (Besuch bei Goethe): v. Biedermann, Goethes Gespräche 1, 141 bis 143; dazu 9, 2, 50 bis 52. — Klopstock: Minerva 1816. S. 332 bis 334. Ergänzungen dazu: Schnorrs Archiv 1874. 3, 406 f.

1) Gedichte und Aufsätze (in den J. 1794 bis 1802) in Archenholtz' Minerva; im Genius d. Zeit; in den Götting., Wiener. u. Berlin. Musenalmanachen; in Seckendorff's Oster Taschenbuch v. Weimar a. d. J. 1801 (§ 289, 3. 3. XIV. XVI); in Vermehrens MA. a. d. J. 1802/3 (sieh Kürschners DNL. 135, 3. 231 f.); in Gräters u. Münchhausens Barden-Alm. d. Teutsch. f. 1802. S. 106 f.; § 298, A. II. ee, α; in der Ztg. f. d. eleg. Welt.

2) Frankfurts Erhaltung und Rettung. Frankfurt 1795. 8.

3) Siegeshymne. Frankfurt 1796.

4) Der Friede Neapels. Ode an Acton. o. O. u. J. 4.

5) Cantate zur Vermählungsfeyer Ihrer Königl. Hoheiten, des Kronprinzen beyder Sicilien und der Erzherzogin Clementine von Oestreich; im Jahr 1797. Offenbach am M. 1797. 4.

6) Kunstnachrichten aus Neapel und Rom: Wielands N. Ttsch. Merkur 1798. Okt. S. 179 bis 187.

7) Skizze von Frankfurt a. M. (Frankfurt) 1800. 8. Ohne Vfn.

8) Ueber Vicenzio's Vasensammlung in Nola: C. A. Böttigers Griech. Vasengemälde. 1800. Bd. I. Heft 3.

9) Das achtzehnte Jahrhundert. Säcularischer Gesang. Grimma 1801. gr. 4. — Gotha und Leipzig 1802. gr. 4.

10) Reise durch Oestreich und Italien. Frankfurt am M. 1803. III. 8. — Probe in: Wielands N. Ttsch. Merkur 1802. May. S. 57 bis 64.

11) Gedichte im Taschenb. f. Freunde und Freundinnen d. Schönen a. d. J. 1812. Mannheim. a: An die Muse. S. 42. — b: Natur. S. 45. — c: Der Adler. S. 50. — d: Die Muse. S. 58. — e: Die Lauscherin. S. 219.

12) Erotische Gedichte des Ovid. Metrisch übersetzt. Frankfurt a. M., Hermannische Buchhandlung. 1815. kl. 8.

13) Die Rheingegenden von Mainz bis Cöln. Wiesbaden 1819. 8.; Frankfurt 1822. kl. 4. — Ins Engl. übersetzt von John Blacke. London 1821. — Vgl. Nr. 14).

14) Die Lahn- und Maingegenden, von Ems bis Frankfurt. Antiquarisch und historisch. Als zweiter Theil der Rheingegenden. Wiesbaden 1822 (d. i. 1821). gr. 8.

15) Uebersicht der merkwürdigsten Gegenstände des Alterthums im Herzogthum Nassau: Annalen d. Vereins f. Nassauische Alterthumskunde . . Bd. 1. St. 2 f.

16) Handschriftlich hinterließ G. eine Übersetzung der Oden des Horaz.

Andr. Wasserburg § 309. — Geo. Kankrin § 345, III. 1789. — Siegfr. Schmid § 274, 21.

21. Joseph Friedrich Emmerich, Schriftstellername: **Lucian Weber,** geb. am 21. Februar 1773 in Wetzlar, studierte die Rechte, ging mit dem General Hoche

als Sekretär nach Mainz und war nach dessen Tode kurze Zeit Employé beim französischen Generalstabe. Ein Brief über die Bedrückungen im niederrheinischen Departement, den er in Archenholzens Minerva veröffentlichte, veranlaßte den französischen Generalkommissär Jollivet, ihn zu verhaften, seiner Papiere zu berauben und über den Rhein deportieren zu lassen. Diese Behandlung und die Wahrnehmung von Anstalten, ihn unterwegs zu ermorden, erschütterten ihn so sehr, daß er in gänzliche Verstandeszerrüttung verfiel. Nach irren Wanderungen kam er in Würzburg an und starb dort im Juliushospitale am 17. November 1802.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 291. 11, 197. 13, 327. 16, 159 und 21, 384 (L. Weber). — b. Intell.-Bl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1803. S. 27. — c. Würzburg. Litt.-Ztg. 1806. Nr. 25 f. — d. Baader, Lex. 2, 1, 41. — e. Ersch und Grubers Encyclopädie 1840. I. 34, 76 f. (Heinrich Döring).

1) Graf Lilienhain. Ein psychologischer Roman. Bayreuth 1795. 8. Ohne Vfnamen.

2) Gedichte: § 270, 105 = Band V. S. 426.

3) Briefe eines Marseillers während der letzten Begebenheiten bey der Sambre- und Maas-Armee bis an Hoche's Tod. Herausgegeben von J. F. Emmerich. Hamburg und Altona 1799. 8.

4) Blick in die Zukunft bei dem Lüneviller Frieden. Mainz 1801. 8.

5) Des Braminen Pilpai Kalile Wadimne, verdeutscht und metrisch bearbeitet von Lucian Weber. Frankfurt a. M. Jäger. 1802. II. 8. Vergl. Bidpai § 310, A.

22. Georg Christian Karl Zimmermann, geb. am 25. Oktober 1765, in einer Privatschule, dann am Darmstädter Gymnasium vorgebildet, studierte in Gießen die Rechte, erhielt dann die Aufsicht über eine Lesegesellschaft in Frankfurt am Main, war 1796 bis 1799 Accessist bei dem Oberamte in Darmstadt, hierauf Notar und Advokat bei den Untergerichten in Frankfurt. 1803 kehrte er nach Darmstadt zurück, wurde Sekretär des Oberkriegskollegs, Geh. Kriegssekretär, Assessor des Oberkriegskollegs, Ende 1812 Oberkriegsrat, 1832 Rekrutierungskommissär für die Provinz Starkenburg, 1837 in den Ruhestand versetzt; starb am 21. Juni 1838 in Darmstadt.

Scriba 1, 480 bis 482. 2, 832.

1) Auerbach. Ein Gedicht auf den Geburtstag der Herzogin Louise von Hessen im Jahr 1798.

2) Der Greis. 1804. Gedicht gelegentlich eines zur Vermählung des Großherzoges veranstalteten Maskenballes.

3) Die Wiedergenesung. Singspiel in einem Act mit Musik von Wagner zur Feier der Wiedergenesung des Großherzogs Ludwig I. 1808.

4) Der Rückmarsch ins Vaterland. Ein Singspiel in einem Act, mit Musik von Capellmeister Wagner, zur Feier der Rückkehr der Großherzogl. Truppen im J. 1810 in die Residenz.

23. Georg Friedrich Christian Wendelstadt. § 294, 35.

1) Geschichtliche und naturhistorische Fragmente zur Belehrung für Jung und Alt aus allen Ständen. Osnabrück 1798 f. II. 8. Ohne Vfn.

2) Ueber die lächerliche Teutsche Brieftitulatur. Wetzlar 1805. 8.

3) Viele Beiträge im Allg. Anzeiger der Deutschen von 1809 bis 1820, darunter: a: Reise auf den hohen Westerwald, in Briefen. 1810. Nr. 19. 23. 32. 317. — b: Eduard. Eine skizzirte Erzählung, welcher Wahrheit zu Grunde liegt. Nr. 206 f. 209. — c: Die gezwungene Kraftsprache des Tages droht unserer deutschen Sprache mit Rückfall in ihre Rohheit. 1816. Nr. 62. 77.

4) Rheinreise von Mainz bis Neuwied im July 1812. In Briefen an seinen Freund P. A. in H. Hadamar 1814 (d. i. 1813). gr. 8.

5) Durchflug durchs Fürstenthum Siegen. Dortmund 1818 (d. i. 1817). 8.

24. Gottlieb Martin Wilhelm **Ludwig Rau,** Schriftstellername: **Albrecht Moritz Rose,** Sohn des (1807 †) Professors der Theologie Johann Wilhelm R., geb. am 3. Oktober 1779 in Erlangen, erhielt seine Vorbildung zunächst privat, sodann auf dem Gymnasium in seiner Vaterstadt, studierte daselbst seit Ostern 1797 Medizin, promovierte 1800 zum Doktor, habilitierte sich als Privatdozent, wurde 1801 Leibarzt

des Grafen von Görtz zu Schlitz (Hessen) auch Physikus, 1813 Hausarzt des Herrn von Riedesel und Physikus in Lauterbach, 1821 Hofrat, 1824 erster Physikus in Gießen und starb am 22. September 1840.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 447. 15, 105. 19, 250. — b. Fikenscher, Vollständige akademische Gelehrtengeschichte der .. Universität zu Erlangen. Nürnberg 1806. Abth. 3, S. 153 f. — c. Scriba 1, 306 f. 2, 574 f.

1) Romantische Darstellungen aus der Familie Lindau, von Albrecht Moritz Rose. Coburg 1799. 260 S. 8.

2) Schilderungen vaterländischer Gegenden. Erlangen 1800. 8.

3) Franzesko Zadolini. Von R. L. W. M. G. Leipzig 1804. 8. Ohne Vfn.

4) Gedichte. Gießen und Darmstadt, bei Heyer und Leske. 1809. 8. — Wiederh.: Darmstadt 1814. 8.

5) Außerdem belletristische Beiträge zu Zeitschriften und Taschenbüchern, besonders unter seinem Decknamen, und viele medizinische Schriften.

25. Karl Hadermann, Bruder von Jos. Mar. H. (unten Nr. 27), lebte als Privatlehrer in Frankfurt am Main, später für sich daselbst, in Philippseich und in Oppenheim; starb am 1. Februar 1814.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 7. 18, 10. — b. Scriba 2, 285*.

1) Übersetzte: Demoustier's Briefe an Leoneren über die Mythologie. Leipzig, Hartknoch. 1799. III. 8.

2) Briefe an Leonore über die Mythologie. Nachlese zu Demoustier's Briefen. Frankfurt am M. 1804. 8.

3) Mythologische Erzählungen im lieblichen Gewande. Für Freunde der Mythe. Kreuznach 1808. 8.

4) Beiträge in Vogt's und Weitzel's Rhein. Archiv (meist Gedichte).

26. Johann Christian Markwort, geb. in Reißlingen, auf dem Katharineum und Karolinum in Braunschweig vorgebildet, studierte in Helmstedt und Leipzig Theologie, 1801 Hauslehrer bei einem Edelmanne in Ungarn, einige Jahre später in Wien, Schauspieler an dem dortigen fürstl. Alois Lichtensteinschen Theater, nach Schließung desselben in Laibach, Triest und Venedig, wieder in Laibach, sollte in München auftreten, erkrankte auf der Hinreise, erholte sich im väterlichen Hause, in Magdeburg engagiert, nach der Schlacht bei Jena bei einer deutschen Theatergesellschaft in Straßburg, mit der er nach Basel, Mühlhausen, Freiburg und Karlsruhe zog. Seit 1809 wirkte er am Theater in Darmstadt, wurde Hofsänger und Chordirektor am großherzogl. Hoftheater und 1827 Vokalmusik-Direktor desselben. — § 296. 16.

Scriba 1, 238 bis 245.

1) Die ‚Erzählungen im romantischen Geschmacke' 1797 sind nicht von ihm. Vgl. Scriba 1, 245**).

2) Leonidas. Trauerspiel.

3) Siaph und Nitetis, eine Oper in Musik gesetzt von Wagner. Darmstadt 1812.

4) Gedichte in verschiedenen Zeitschriften.

5) Musikalische, gesangtheoretische u. ä. Schriften.

27. Josias Marius Hadermann, geb. am 25. Dezember 1753 zu Schlüchtern in Kurhessen, Bruder von Karl H. (oben Nr. 25), studierte in Hanau Theologie, 1778 Rektor in Büdingen; starb am 26. Januar 1827.

a. Meusel, Gel. Teutschl 22[II], 521 f. — b. Hall. Lit.-Ztg. 1827. Nr. 118. — c. N. Nekrolog 1827. 1, 113 f. — d. G. Thudichum, Geschichte des Gymnasiums in Büdingen. Büdingen 1832. S. 67. 82 f. — e. Scriba 2. 284 f.

1) Anteil an: Christliches Gesangbuch zur Beförderung der häuslichen und öffentlichen Erbauung. Büdingen 1801.

Außer H. waren daran beteiligt: Joh. Mart. Keller (geb. am 2. Aug. 1767 in Dillenburg, † als Direktor des Gymnasiums in Büdingen am 24. Febr. 1829. Vgl. Scriba 2, 371 f.), Ernst Theod. Geller († als Konsistorialrat in Büdingen am 5. Mai 1809) und Ludw. Frdr. Weitzel (geb. am 4. Juli 1747 in Büdingen, seit 1805 Konrektor daselbst, † am 18. März 1841).

2) Gedichte im Büdinger gemeinnütz. Wochenblatte, dessen Redaktion er längere Zeit besorgte. — Auch lateinische Gedichte in verschiedenen Zeitschriften.

3) Hexametrische Rede in: Einige Reden bei der Eröffnung des Landesgymnasiums in Büdingen. Büdingen 1822.

28. Magdalene Amalie Wilhelmine Rall, geb. in Carlshaven, starb in Oberkaufungen am 2. Dezember 1839.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 19, 234. — b. Justi S. 522. — c. Gerland 1863. 1, 108.

Gedichte in Gräters u. Münchhausens Barden-Almanach d. Teutschen f. 1802. S. 145 bis 148; in Kinds Harfe Bd. 4 und 6; in Beckers Taschenb. f. d. gesell. Vergn. 1817 bis 1823.

Joh. Adam Koch § 333, 290.

29. Johann Stoll, geb. am 16. November 1769 in Rotenburg an der Fulda, hessendarmstädtischer Physikus in Alsfeld, seit 1803 hessischer Medizinalrat und seit 1805 Direktor des Medizinal-Kollegiums und beständiger Sekretär der Landeskultur-Gesellschaft in Arnsberg (Westfalen); starb daselbst als Geh. Regierungs- und Medizinalrat am 30. September 1848.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 715. 11, 711. 15, 554. 20, 651. — b. Seibertz, Westfäl. Beiträge zur Deutschen Geschichte. Darmstadt 1823. Band 2. — c. Strieder-Justi 16, 30 bis 33. 17, 393. — d. N. Nekrolog 26, 1092.

1) Bergroth. Ein psychologisches Vermächtniß für gebildete Leser. Gießen 1802. 8. Ohne Vfnamen.

2) Außerdem medizinische Schriften.

30. Johann Georg Wilhelm Usener, geb. am 4. Oktober 1777 in Michelbach bei Marburg, studierte in Marburg und Rinteln Theologie, wurde 1802 Lehrer in Landau, 1803 Hauslehrer in Frankfurt am Main, 1804 Subdiakonus in Marburg, 1814 Archidiakonus an der Pfarrkirche daselbst; starb am 7. September 1837 in Marburg.

a. Strieder-Justi 18, 494 bis 497. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 175 f. — c. N. Nekrolog 15, 788.

1) Gedichte im Götting. Musenalm. f. 1803 (§ 231, 3. i); in Wieland's N. Teutsch. Merkur; im Morgenblatt 1812; in Justi's und Beck's Erscheinungen im Haine Tuiskons 1814 (oben Nr. 2. 33); in den Thüring. Erholungen; in Kinds Muse 1821.

2) Gedichte und Charaden. Marburg 1815. 8. — 2. Aufl. 1817. 8. — N. A. 1827. 8. Darin auch Nr. 3).

3) Die Brüder, ein Trauerspiel in 3 Aufzügen: Urania f. 1821. S. 383 bis 442.

4) Kurzer Inbegriff der christlichen Lehre, in Liederversen und Sprüchen, als Leitfaden zum weitern Unterricht zusammengestellt. Marburg 1831. 8.

5) Lieferte eine Neubearbeitung von: J. F. Heynatz, Auserlesene Erzählungen aus der biblischen Geschichte. Marburg 1832. 8. — 2. verb. u. verm. Aufl. 1835. 8. — 3. Aufl. 1837. 8.

6) Außerdem einige geschichtliche Programme und Aufsätze u. a.

31. Georg Christian Ludwig Lindenmeyer, geb. am 18. April 1762 in Grünstadt, war längere Zeit Notar in Wörrstadt (Rheinhessen), dann in Zweibrücken, 1819 Appellations-Gerichtsrat daselbst; starb am 17. Juni 1820 in Zweibrücken.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 443. 18, 548. 23, 429. — b. Mindensches Sonntagsblatt 1820. Nr. 31 f. — c. Scriba 2, 455.

Gedichte. Offenbach 1803. 8. — Koblenz in der Lassaulx'schen Buchhandlung 1805. 8. Unter der Vorrede: Werrstadt, Departement vom Donnersberg, in Plüvios 11. Febr. 1803; Enth. Vermischte Gedichte. Episteln. Erzählungen und Sinngedichte. Räthsel und Charaden. — Nachdruck: Wien 1806. — Vgl. § 231, 3. h) 1792 = Band IV. S. 363.

32. Stanislaus Schmitt, geb. am 12. September 1766 in der Abtei Schönthal (bei Aachen), studierte die Rechte, war substituierter Staatsprokurator beim Appellations-Gerichtshof in Trier, später Advokat in Kreuznach.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 355. 20, 214. — b. Guden 3, 156.

1) Gedichte. Mit einem Kupfer und Musik. Frankfurt am M. 1803. 8. — Auch mit der Angabe: Kreutznach 1804.

2) Feldblumen. Eine Sammlung von Poesien für Freunde der ländlichen Natur. Mit einem Kupfer und Musik. Kreuznach 1808. 8. Ohne Vfn.

3) Hildegarde, die Gemahlin Karls des Großen. Ein episches Gedicht in 16 Gesängen. Kreuznach 1811 (d. i. 1810). III. 8. Ohne Vfn.

4) Zenobia, oder der Triumph des Kreuzes. Episches Gedicht.

5) Der neue Ortsherr. Ein Drama.

33. Georg Wilhelm Issel, geb. am 13. Oktober 1785 in Darmstadt, pensionierter großherzogl. hessischer Hofrat und Hofkammer-Sekretär, privatisierte um 1843 in Freiburg im Breisgau. — Scriba 2, 359.

Frühlingsblüthen aus dem Garten der Pierinnen. Darmstadt 1803. 8.

34. Gottlieb **Anton** Christian **Niemeyer,** geb. am 28. Dezember 1783 in Halle, Doktor der Philosophie, Professor am kgl. westfälischen Pageninstitut und Lehrer der deutschen Sprache an der Artillerieschule in Kassel, später kurhessischer Hofrat, Professor am Kadetteninstitut sowie beständiger Sekretär der Akademie der bildenden Künste daselbst.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 666. 18, 848 f. — b. Hassels und Murhards Westphalen unter Hieronymus Napoleon. Eine Monatsschrift. Braunschweig 1812. August. S. 68 f.

1) Erzählungen, Gedichte und Aufsätze in Beckers Taschenb. z. gesell. Vergnügen; in dessen Erholungen; im Taschenbuch der Liebe und Freundschaft; im Freimüthigen; im Morgenblatt; u. s. w. — Sieh Band VI. S. 510, aa. 709.

2) Gedichte von Anton Niemeyer und Karl August Döring [§ 347, 1906]. Halle 1803. 8.

3) Luise oder die Schäferhütte. Ein Roman. Leipzig 1804. 8.

4) Der Mann aus dem Grabe. Roman aus dem Französischen. Leipzig 1804. 8. Ohne N.

5) Reliquien von Wilhelm und Lina. Leipzig 1805. 8. Ohne Vfn.

6) Die Betrogenen. Lustspiel in einem Aufzuge. Nach dem Französischen. Cöthen 1808. 8. O. N.

7) Der Cid. Trauerspiel in fünf Aufzügen. Frei nach Pierre Corneille von Anton Niemeyer. Köthen 1808. 8. Vergl. Goethe (Hempel) 27, 146. 433.

8) Das Abentheuer im Bade: Taschenbuch d. Liebe u. Freundschaft f. d. J. 1810.

9) Lenardo. Roman. Cassel und Marburg 1812. 8.

10) Trost und Erhebung. Ein Buch für Familien, die um entschlafene oder in den Krieg gezogene Lieben trauern. Cassel und Marburg 1814. 8.

11) Casselsche Chronik vom 28. September 1813 bis zum 21. November desselben Jahres. Von Anton Niemeyer. Cassel 1814. 8. — 2. Aufl. 1815. 8.

12) Der Bote aus Cassel. Eine Zeitung für den Bürger und Landmann. Cassel 1814. 4. O. N.

13) Der Jahrestag des Einzugs in Paris. Schauspiel in 1 A. Cassel 1815. 8.

14) Der Sieg. Vorspiel in 1 A. Cassel 1815. 8.

Karoline von Günderode § 286, 6.

35. Philipp August Pauli, geb. am 21. Januar 1782 zu Usingen im Herzogt. Nassau, sollte Kaufmann werden, wandte sich jedoch linguistischen, ästhetischen, historischen und archäologischen Studien zu, redigierte 1806 und 1807 das Frankfurter Ristretto und lebte seit 1814 als Privatlehrer in Darmstadt.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 19, 73 f. — b. Scriba 1, 299 f. 2, 550 f.

1) Eugenia. Ein Roman. Frankfurt am M. 1804. 8.

2) Darmstadt. Eine Skizze. Darmstadt 1815. 8.

3) Gemälde von Rheinhessen. Mainz 1816. gr. 8.

4) Gemälde von Rheinbaiern. Von Philipp August Pauli. Frankenthal 1817. gr. 8.

5) Beschreibung des Großherzoglichen Museums zu Darmstadt. Frankfurt am M. 1818. 8.

6) Topographisch-statistisches Gemälde von Darmstadt. Darmstadt 1821. 8.

7) Die römischen und deutschen Alterthümer am Rhein. Mainz 1821. 2 Abth. 8. 1. Abth.: Rheinhessen; 2. Abth.: Rheinbaiern.

8) Kurzgefaßte statistisch-topographische Beschreibung des Großherzogthums Hessen von Philipp August Pauli. Darmstadt, 1823. 8

9) Geschichte der Stadt Worms. Von Philipp August Pauli. Worms 1825. 12.

10) Gemälde von Mainz, nebst Ausflügen nach den Bädern des Taunus, dem Rheingau, Kreuznach und Oppenheim. Mainz 1820. 8. Ohne Vfn. — 2. verb. Ausg. Mainz 1831. 8.

Karl Ch. Wolfart. § 296, 77. — Allg. dtsch. Biogr. 1898. 43, 789 f. (G. Korn). — Zu seinen Gedichten in Chamissos und Varnhagens MA. sieh Kürschners DNL. 135, 3, 292 bis 295.

36. Kaspar Christoph Gottlieb Wiß, geb. am 31. Januar 1784 in Brotterode bei Schmalkalden, Sohn des Pfarrers Johann Sebastian W., Bruder des J. N. Andreas W. (unten Nr. 53) besuchte seit 1798 das Gymnasium in Gotha, studierte von 1802 an in Leipzig Theologie und Philologie, promovierte 1805 zum Doktor der Philosophie, wurde Rektor des Lyceums in Schmalkalden, 1811 Diakonus daselbst, daneben 1812 Pfarrvikar in Seligenthal und Floh bei Schmalkalden, 1817 Direktor des neuerrichteten Gymnasiums in Rinteln, 1821 Konsistorialrat, 1822 Doktor der Theologie.

a. Strieder-Justi 17, 183 bis 186. 18, 516. 19, 809 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 250. 21, 639 f.

1) Des Titus Calpurnius von Sicilien eilf erlesene Idyllen, übersetzt, erklärt und beurtheilt. Leipzig 1805. gr. 8. Die erste Idylle als Probe: Wielands Neuer Teutscher Merkur 1805. Januar S. 42 bis 49.

2) Gedichte in den thüring. Erholungen 1812 f.; Aufsätze in einigen pädagog. Zeitschriften und in der National-Zeitung der Deutschen.

2′) M. Tull. Cicero's Rede für den Dichter A. Lucinius Archias, lateinisch und deutsch, mit kritischen, erklärenden und beurtheilenden Anmerkungen. Leipzig 1814. 8.

3) Beschreibung der Feyerlichkeiten bey der Rückkehr des Kurfürsten. Gesang der über dieses Ereigniß frohlockenden Stadt Schmalkalden. Schmalkalden 1814. 8.

4) Rückblick in das Jahr 1814. 1815. 8.

5) 1816: Sieh unten J. N. Andreas Wiß Nr. 53.

6) 1817: Sieh A. Wolf § 270, 54. 3). Dort versehentlich Fr. Wiß.

7) Ad exitum anni hymnis decantandis orationibus habendis, carminibus recitandis in Gymnasio Rintheliensi Prid. Cal. Jan. inst. rite celebrandum carmine solemnitati dicato humanissime invitat Prof. atque Director D. Wiß. Rintelii 1817. 4. Gleichzeitig ausgegeben wurde ein von W. gedichteter Gesang der Gymnasiasten zu Rinteln zur Feier des scheidenden Jahres 1817. Rinteln 1817.

8) Ad diem natalem S. ac P. Principis Guilielmi I in Gymnasio Rintheliensi die 3. Jan. rite celebrandum duabus orationibus in hac ipsa schola nascendo habitis decenter invitat Dr. C. C. Th. W. Progr. Rintelii 1818. 4.

9) Elegia in mortem Guilielmi I Electoris Hassorum. Progr. Rinteln 1821. 8.

10) Elegia de fragilitate rerum. Progr. Rinteln 1822. 8.

11) Epistola poetica ad Gymnasium Gothanum. Rinteln 1824. 8.

12) XXV Epigrammata in Visurgim etc. Progr. Rinteln 1825. 4.

13) Evangelisches Gesangbuch für höhere und niedere Schulen, mit einer Auswahl liturgischer Antiphonien und alter Lieder nach classischen Melodien. Leipzig 1837. 8.

14) Außerdem Lehrbücher für Gymnasien, Predigten, Schulnachrichten u. s. w.

37. Franz Theodor Hartert, war um 1809 fürstlich Hessen-Philippsthalscher Amtmann zu Barchfeld, als solcher noch 1823 in Raßmanns Pantheon als lebend aufgeführt. — Meusel, Gel. Teutschl. 14, 41.

Isaak v. Sinclair § 291, 4.

38. Christian Karl August Algeier, geb. im Mai 1782 zu Bingenheim in der Wetterau, studierte in Gießen die Rechte, promovierte daselbst 1803, wurde Privatdozent, 1807 auch Hofgerichtsadvokat und Prokurator, kam hierauf als Amtsschultheiß und Gerichtsschreiber nach Battenberg, 1821 Landgerichtsassessor daselbst; starb am 9. Januar 1825. — Scriba 2, 10.

Gedichte. Erste Sammlung. Gießen 1806. gr. 8.

39. Jakob Neus, geb. am 20. Oktober 1767 in Mainz, Kaufmann, Stadtrat, Präsident der Armen-Kommission und Mitglied der Handelskammer daselbst.

Scriba 1, 285 bis 287. 2, 528. 869.

1) Der Frieden. Eine Kantate, in Musik gesetzt vom Fürstl. Primatischen Konzertmeister G. A. Kreußer. Aschaffenburg, bei Wittib Wielandt's und Sohn. o. J.

2) Christkatholisches Lese- und Gebetbuch für heranwachsende Kinder ... Mainz, in der Rochus-Hospital-Buchdruckerei. 1807. 8. Mit einem Anhang von Liedern zur häuslichen Unterhaltung und zum geselligen Vergnügen, in Musik gesetzt von dem Schulinspector Pfarrer Klemm. Der Anhang auch besonders. Vgl. Nr. 5).

3) Andenken der jüngsten Vergangenheit, in besonderer Beziehung auf Mainz und seine Umgebungen, von einem Bürger unserer Stadt. Eine Sammlung Gelegenheitsgedichte, zum Besten der armen Einwohner von Kostheim, herausgegeben am zweiten Gedächtnißtage der Errettung Teutschlands, am 18. October 1815. Mainz, bei J. Wirth. 1815. gr. 8. Ohne Vfn.

4) Rückblicke, Hoffnungen und Aussichten aus dem Gebiet der Religion, zur Erinnerung und zum Mitgenusse der Gleichgesinnten, rhythmisch und geschichtlich geordnet und aufbewahret. Zum Besten des Erziehungs-Institutes armer Kinder im ehemaligen Karmeliterkloster. Mainz, bei J. Wirth. 1818.

5) Nachklänge der Erinnerung aus einem erfahrungsreichen Leben über Genuß und Vergänglichkeit. Ein kleiner Beitrag zur Begründung der Harmonie unseres endlichen Hierseyns mit unserer unendlichen Zukunft. Mit lyrischen Musikbeilagen von Moritz Ganz, Direktor Frey, Kapellmeister Sterkel, Dr. Gottfried Weber, G. A. Kreußer, Aug. v. Klein und Pfarrer Klemm. Mainz, bei Fl. Kupferberg in Commission. 1825. gr. 8. — 2. wohlf. Ausgabe u. d. T.: Ernste und heitere Unterhaltungen aus dem häuslichen und geselligen Leben. Mainz 1828. gr. 8.

Diese Lieder und die im Anhange zu Nr. 2) erwähnten ins Engl. übersetzt: Original Songs, written and adapted to German Melodies by Fr. C. H. London.

6) Weisheitsregeln, aus den gebräuchlichen Sprichwörtern der Teutschen. Für die erwachsene Jugend des Vaterlandes abgezogen von J. Neus. Augsburg, bei Kranzfelder. 1826. 8. — 2. Aufl. Lindau 1834. 8.

7) Gedichte: Taschencalender zum Nutzen u. Vergnügen. Mainz 1832. 12.

8) Erste Sammlung mehrstimmiger Gesänge für Sopran und Altstimmen . . in Musik gesetzt von F. Lachner . . . Mainz 1836.

40. Johann Joseph Pfeiffer, geb. 1771; starb als Generalsekretär der Mairie in Bonn am 17. Oktober 1808.

a. Schiller an B. Fischenich 1793 Juli 25 = Jonas 3, 347. — b. Morgenblatt 1808. Nr. 256. S. 1024. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 86. 19, 116.

1) Die Karolinger. Ein Trauerspiel in fünf Akten. Cöln 1807. 8.

2) Gedichte. Cöln, Rommerskirchen. 1808. 1809. II. 8.

3) Ino. Ein lyrisches Drama in drey Akten. Cöln, Rommerskirchen. 1809. 8.

41. Markus Theodor von Haupt, Schriftstellername auch: **Theodor Peregrinus,** geb. am 2. Februar 1784 in Mainz, besuchte das Gymnasium in Grünstadt, studierte in Aschaffenburg die Rechte, wurde Amtspraktikant in Aschaffenburg, 1805 Amtsadvokat in Michelstadt, dann in Erbach, 1808 Hofgerichtsadvokat in Darmstadt, unternahm eine Reise durch Holland nach Hamburg, wirkte dort gegen die Franzosen und mußte, von Napoléon geächtet, sein Leben in Sicherheit bringen. Später wurde er Tribunalrichter in Düsseldorf, 1820 Landesgerichtsrat in Trier, zog sich 1827 ins Privatleben nach Mainz zurück, ging nach der französischen Julirevolution nach Straßburg, von da nach Paris und erschoß sich daselbst Ende Mai oder Anfang Juni 1832, wahrscheinlich aus Mangel an Subsistenzmitteln.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 56 f. 18, 74 f. 19, 85 (Peregrinus). 22II, 614 f. — b. Raßmann, Pantheon S. 126 f. — c. N. Nekrolog. Ilmenau 1834. 10, 944 f. — d. Scriba 1, 133 bis 135. 492. 2, 292 bis 296. — e. Kehrein, Dramat. Poesie. 1840. 2, 230. — f. Lexikon d. hamburg. Schriftsteller 3, 126 bis 129. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 11, 71 f. (Beneke).

1) Blüthen aus Italien. Darmstadt 1808. II. 8. Ohne Vfn.

2) Beiträge im Morgenblatt 1808 bis 1810. 1814 f.; im Freimüthigen 1809; in den (Hamburg.) Unterhaltungsblättern; in der Abendzeitung 1824; im Gesellschafter; im Hesperus; in der Allg. Ztg.: in der Charis; im Rhenus; in der Ameise; in den Hess. Blättern u. s. w.

3) Tasso's Nächte. Aus dem Italienischen frey übersetzt von Theod. v. Haupt. Nebst des Dichters Leben. Darmstadt 1809. 8.

4) Die Martyrn, oder der Triumph des Christenthums. Nach dem Französischen des F. A. de Chateaubriand. Frey bearbeitet. Darmstadt 1809. 1810. II. gr. 8.

5) Hamburgische Abentheuer des Junkers Hans von Birken und seinem treuen Matz von Theod. Peregrinus. Hamburg 1810. 8.

6) Malerische Wanderungen durch Holland und einen Theil von Norddeutschland im Jahre 1810 von Theodor Peregrinus. Hamburg 1810 f. II. 8. — Zweite wohlf. Ausg. 1814. II. 8.

7) Blüthenkränze. Hamburg 1811. 8.

8) Theoretisch-praktischer Kommentar des Napoleonischen Gesetzbuches. Mit besonderer Rücksicht auf die ... Ausgabe von Daniels u. s. w. Erster Band. Hamburg 1811. 8.

9) Die neue Biene. Hamburg 1813. 8. — Neue Ausgabe. Hamburg 1814. 8.

10) Hambourg et le Maréchal Davoust. Appel à la Justice du Roi. Paris 1814. 8.

Deutsche Übersetzung: Hamburg unter dem Marschall Davoust. Aufruf an die Gerechtigkeit. Von Theodor von Haupt ehemals Offizier in englischen Diensten. Sine ira et studio. o. O. (Leipzig) 1814. 64 S. 8. Nicht von Haupt.

11) Réponse à un écrit de Mons. d'Aubignose. Paris 1814. 8.

12) F. A. de Chateaubriand politische Betrachtungen über einige Schriften des Tages und über das Interesse aller Franzosen. Frei bearbeitet. Tübingen 1815. gr. 8.

13) Ueber die Unmöglichkeit einer konstitutionellen Regierung unter einem militairischen Oberhaupte, besonders unter Napoleon. Nach dem Französischen des Comte bearbeitet und mit Noten begleitet. Cöln 1815. gr. 8.

14) Aehrenlese aus der Vorzeit. Elberfeld 1816. 8.

15) Monatsrosen. Eine Zeitschrift. Düsseldorf 1817. 5 Hefte. 8.

16) Skizzen. Enthaltend: Reminiscenzen aus Paris im Jahre 1818. Skizzen zu einem Gemälde des Aachener Congresses. Novellen und Legenden. Criminalfälle. Gedichte. Charaden. Düsseldorf 1819. gr. 8.

17) Jacobe, Herzogin von Jülich, geborne Markgräfin von Baden. Biographische Skizze. Coblenz 1820. gr. 8.

18) Epheukränze von Th. v. Haupt. Trier bei Gall. 1821. 8. Kleine Anekdoten und Erzählungen.

19) Mechthilde. Historisch-romantisches Gemälde deutscher Vorzeit in 5 Abtheilungen. Cöln 1821. 8.

20) Triers Vergangenheit und Gegenwart, ein historisch-topographisches Gemälde. Trier 1822. II. 8. Erster Theil auch u. d. T.: Panorama von Trier und seinen Umgebungen. Zweiter Theil auch u. d. T.: Trierisches Zeitbuch vom Jahre 58 vor Christi Geburt bis zum Jahr Christi 1821. — 2. berichtigte Aufl. Trier 1834. 8. — Aufs Neue hg. von Jacob Schneider. 3. gänzlich umgearbeitete Auflage. Trier 1846. 8. — 4. Aufl. Trier 1861. XIX, 235 S. 16.

21) Criminal-Prozedur gegen den Kaufmann Pt. Ant. Fonk aus Cöln bei dem Assisenhofe zu Trier-Cöln 1822. 4.

22) Schauspiele. Mainz, Fl. Kupferberg 1825. II. 8.

Haupt nennt sie ‚teils ganz frei bearbeitete Verpflanzungen französischer drama-

tischer Dichtungen, teils eigne Erzeugnisse, fast alle auf den Theatern zu Wien, München u. s. w. bereits aufgeführt'. Es sind nachfolgende Stücke, jedes mit besonderer Seitenbezifferung:

I. a: Harlekins Tücke oder: Der geprellte Alte. Maskenspiel in 1 A. 48 S. — b: Catharina von Curland. Romantisches Schauspiel in drei A. Nach Dekok. 98 S.; Aufgeführt im Theater a. d. Wien 1824 November 24. Vgl. Abendztg. 1825. Nr. 37. — c: Ali-Pascha. Melodram in drei A. 57 S. — d: Ahasverus der nie Ruhende. Romantisches Schauspiel in drei Abtheilungen. 56 S.

II. e: Der Unbekannte. Drama in 3 A. 76 S. — f: Der Retter wacht. Drama in drei A. 114 S. — g: Die Abentheuernacht. Lustspiel in drei A. 95 S.

23) Vorschule zum Studium der griechischen Tragiker. Berlin, 1826. gr. 8.

24) Barthélemy, Reise des junge Anacharsis durch Griechenland in der Mitte des vierten Jahrhunderts vor der christlichen Zeitrechnung. Aus dem Französischen von Chr. Aug. Fischer und Th. von Haupt. Mainz 1828 bis 31. XIV. 12.

25) Unsere Vorzeit. Eingeführt durch H. Zschokke. Frankfurt a. M. 1828. V. 16.

26) Die Stumme von Portici. Oper. Wesel 1828. 8.

27) Bearbeitete ferner die Opern: Graf Ory; Das Veilchen; Die Braut; Die Dilettanten; Vergangenheit, Gegenwart, Schreckenstage nach Scribe.

28) Musikalischer Hausfreund. Mainz 1829 f.

29) Tell. Historisch-romantische Oper. Mainz 1829. 8.

30) Die Freiensteiner. Novelle. Mainz 1830. 8.

31) Bignon, Geschichte von Frankreich seit dem 18. Brumaire bis zum Frieden von Tilsit. Aus dem Französischen von Th. von Haupt. Darmstadt 1830 f. II. gr. 8.

32) Bibliothek merkwürdiger Criminal- und Rechtsfälle der ältern und neuern Zeiten und aller civilisirten Völker. Darmstadt. 1830 f. IV. 12. Mit Fr. Heldmann.

33) Hochverrathsproceß der Minister Karls X. von Frankreich mit historischer Einleitung hg. von Theodor von Haupt. Frankfurt a. M. 1831. 16.

34) Paris oder das Buch der Hundert und Eins. Aus dem Französischen übersetzt von Th. Haupt. Erster Band. Stuttgart 1832. gr. 8.

35) Ungedruckte Theaterstücke: Heinrich X.; Die diebische Elster; Braunmännchen; Die Grafen Hohenau; Die Teufelsbrücke; Der Invalide; Der Friseur. — Unkomponierte Opern: Loredano; Der Doppelgänger. — Komponiert von A. Ramberg: Blandine. Melodram.

36) Außerdem Bearbeitungen französischer Balladen und Romanzen, Übersetzungen französischer Flugschriften, Zeitschriften (Rhein. Beobachter; Mosella) und noch einige juristische Arbeiten.

42. Gerhard Friederich (Schriftstellername: **Friedr. Waller**), geb. am 2. Januar 1779 in Frankfurt am Main, studierte von 1797 bis 1803 in Jena, Marburg und Heidelberg Theologie, wurde 1808 Pfarrvikar zu St. Peter in Frankfurt am Main, 1812 Pfarrer in Bornheim, seit 1816 wieder in seiner Vaterstadt, wurde Stadtpfarrer daselbst, 1842 Konsistorialrat, 1851 Vizesenior, 1857 Senior des lutherischen Ministeriums, feierte am 6. April 1858 das Jubiläum seiner Ordination, trat mit Ablauf desselben Jahres in den Ruhestand und starb am 30. Oktober 1862.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 624 f. 21, 342. 22^{II}, 228 bis 230. — b. Sieh Nr. 28). — c. Der Jubilar Dr. theol. Gerhard Friederich ... Frankfurt a. M. 1858. 40 S. 8. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1878. 7, 389 f. (Steitz).

1) Lyrische Gedichte mit Musik. Frankfurt a. M. 1809. 8. Mit 3 Musikbeilagen.

2) Gustav Herrmann, oder der pythagoräische Bund. Ein psychologischer Roman von F. Waller. Frankfurt a. M. 1812. 1813. II. 8.

3) Die Feier des Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig in den der freien Stadt Frankfurt angehörigen Ortschaften. Frankfurt a. M. 1814. gr. 8.

4) Libellen, vom Verfasser des pythagoräischen Bundes. Frankfurt a. M. 1814. 8. Ohne Vfn. — 2. verb. Aufl. u. d. T.: Libellen. Erzählungen und Gedichte. Frankfurt a. M. 1817. 8. Mit seinen N.

5) Volksreden, gesprochen am Abend des 18. October 1815. Nebst zwei Gesängen. Frankfurt a. M. 1815. gr. 8. — 2. Aufl. 1816. gr. 8.

6) Chronik der dritten Jubelfeyer der Reformation in Frankfurt am Main. Frankfurt a. M. 1818. 8.

7) Luther. Historisches Gedicht in vier Gesängen [in Octaven]. Frankfurt a. M. 1818. 4. Proben vorher: Zeitung f. d. eleg. Welt 1817. Nr. 245 bis 248. — Wohlfeile Ausg. Frankfurt a. M. 1824. 8. — Luther. Ein ... Gesängen. Zur 300jährigen Erinnerungsfeier an die Uebergabe der Augsburgischen Confession den 25. Juni 1830 zum drittenmal aufgelegt. Stuttgart 1830. 8. — 4. Aufl. Frankfurt a. M. 1855 124 S. 8.

8) Gedichte im Morgenblatt 1818.

9) Wie Luther lebte, lehrte und starb. Ein Volksbuch für Evangelische Christen. 2. Auflage. Frankfurt a. M. 1818. 8.

10) Erinnerungen an den Fürsten Blücher von Wahlstadt, angedeutet bey der Todtenfeyer des Helden in dem Blüchervereine der freyen Stadt Frankfurt. Nebst einer biographischen Skizze Blüchers. .. Frankfurt a. M. 1819. 8.

11) Serena. Die Jungfrau nach ihrem Eintritte in die Welt. Für religiös gebildete Töchter. Frankfurt a. M. 1819. 8. — 2. Aufl. 1821. 8. — 3. umgearb. u. verm. Aufl. 1827. II. 8. — 4. umgearb. u. verm. Aufl. 1833. 8. II. 8. — 5. Aufl. 1854. XV, 419 S. 16.

12) Meine Wanderungen in die Bergstraße, den Odenwald und die Rheingegenden (2. Th. fügt hinzu: nebst einem Ausfluge nach Franken). Von Gerhard Friederich. Wiesbaden 1820 und 1824. II. 8.

Erster Theil auch u. d. T.: Reise durch einen Theil der Bergstraße und des Odenwaldes während des Sommers 1819. — Zweiter Theil auch u. d. T.: Bilder aus der Natur und dem Menschenleben. Gesammelt auf einer Erholungsreise an den Rhein und vorzüglich nach Franken, im Sommer 1823.

13) Heliodor. Des Jünglings Lehrjahre für religiös gebildete Söhne. Frankfurt 1820. 8.

14) Sarons-Rosen. Eine Maurergabe, den Treuen des Bundes geweiht. Zweite mit den Melodien von B.·. Meggenhofen vermehrte Ausgabe. Frankfurt a. M. 1825 (d. i. 1824). 16.

15) Ueber Wunderglauben und Wundersucht. Worte evangelischer Ueberzeugung aus dem Herzen eines Hessischen Geistlichen. Herausgegeben und mit einem Vorwort begleitet von G. Friederich. Frankfurt a. M. 1822. 8.

16) Metrische Gebete und Betrachtungen zur Vorbereitung auf die Confirmationsfeier, Beichte und dem ersten heiligen Nachtmalsgenuß. Frankfurt a. M. 1823 8.

17) Ehrenpforte für die Redaction der Katholiken und ihren jetzigen sichtbaren Vorstand, Herrn G. Scheiblein. Als Antwort auf die in dieser Zeitschrift gegen mich versuchten Anfälle, aus Thatsachen erbaut. Wiesbaden 1825. gr. 8.

18) Gab heraus: Jugendbibliothek des Auslandes. Ins Deutsche übersetzt von einem Vereine praktischer Erzieher. Hanau 1826 bis 1829. XV. 16.

19) Geschichtliche Darstellung des Rücktritts der Grafen Chr. E. und G. von Benzel-Sternau [§ 276, 7 und oben Nr. 19] aus dem Schooße der römisch-katholischen in die evangelisch-protestantische Kirche. Frankfurt 1827. gr. 8. Ohne Vfn. Aus der Zeitschrift ‚Der Protestant' abgedruckt.

20) Christliche Vorträge. Zugleich Andachtsbuch für Gebildete. Hanau 1829. II. gr. 8. — 3. durchaus verm. u. veränd. Auflage. Hanau 1833. II. gr. 8.

21) Selitha. Jahrbuch christlicher Andacht für religionsgebildete Frauen und Töchter. Herausgegeben von G. Friederich. Stuttgart 1830. 1831. II. 453 S.; 356 S. 8.

Mit Beiträgen von Ammon; J. F. B[raun]; Benzel-Sternau; Fenneberg; Fischer; Friederich; Geib; Gittermann; Göpp; Grüneisen; Hagenbach; Hesekiel; Elise von Hohenhausen; Hungari; Justi; Kilzer; A. Knapp; Kühn; Magenau; Möller; Mosengeil; Neuffer; Chr. Schreiber; G. Schwab; Trautschold; Vischer; Wießner; Zehner.

22) Ueber die Furcht des Menschen vor dem Tode und seine geistige Fortdauer nach ihm. Frankfurt 1832. gr. 8.

23) Gustav Adolf's Heldentod für Teutschlands Freiheit. Ein historisches Gedicht in vier Gesängen von G. Friederich. Cassel 1833 (d. i. 1832). VIII, 129 S. 8. — 2. wohlfeile Ausgabe. Frankfurt 1834. 8. — G. A.'s H. für die Freiheit der evangelischen Kirche Teutschland's. Ein . . Gesängen. 3. neubearbeitete Auflage. Frankfurt a. M. 1845. 8.

24) Der geheime Bund der schwarzen Brüder. Urquell der vorzüglichsten academischen Verbindungen. In einer Reihe verbürgter Originalurkunden mitgetheilt von Tyrtäus, einem der ehemaligen Oberen dieses Ordens. Mainz. 1834. 8.

25) Serena's Brautmorgen. Eine Festgabe für gebildete Töchter, Bräute und neu verehelichte Gattinnen . . Stuttgart 1835. gr. 12.

26) Was heißt christlich glauben und lehren? In Beziehung und im Gegensatz zu den neuesten Umtrieben der Frömmler in 2 Abtheilungen beantwortet. I. Frankfurt 1835. gr. 8.

27) Der Freimaurerbund und die jesuitisch hierarchische Propaganda. Eine historische Parallele . . Darmstadt 1838. gr. 8. — 2. wohlfeile Ausgabe. Darmstadt 1845. gr. 8.

28) Aus meinem Leben, in amtlicher, literarischer und bürgerlicher Beziehung. Erster Band. Religion und Kirchenthum. Gießen 1842. gr. 8. Auch u. d. T.: Ausgewählte christliche Fest- und Casual-Reden, nebst einem Anhange religiöser Poesien. — 2. wohlfeile [Titel-] Ausgabe. Frankfurt a. M. 1848. gr. 8.

29) Maurerische Tempelbilder. Von G. Friederich. Leipzig 1847. XVI, 333 S. u. 1 Bl. Inh. gr. 8.

30) Ernst und Scherz. Festgabe bei der 50jährigen Stiftungsfeier der Loge Socrates zur Standhaftigkeit in Frankfurt a. M. den 7. December 1851. Den verehrten Schwestern geweiht von sämmtlichen Brüdern dieser Loge und dargebracht von dem Verfasser der ‚maurerischen Tempelbilder'. Frankfurt a. M. 1851. IV, 48 S. 16. Ohne Namen.

31) Die Wahrheit und biblische Lauterkeit der evangelischen Kirche. Zur Würdigung der Jesuitenmission in der Gegenwart. Dargestellt in einer Reihe christlicher Vorträge aus der jüngsten Zeit. Frankfurt a. M. 1852. XVIII, 95 S. gr. 8.

32) Kurze geschichtliche Darstellung des zu Augsburg am 25. September 1555 geschlossenen Religionsfriedens zwischen Katholiken und Protestanten. Frankfurt 1855. 27 S. 8.

33) Außerdem eine Reihe von Predigten, Reden, Erbauungs- und Andachtsbüchern u. s. w. — War Mitarbeiter und Mitherausgeber verschiedener protestantischer Zeitschriften.

43. Johann Philipp Dieffenbach, geb. am 2. Juni 1786 in Dietzenbach bei Langen (Hessen), besuchte von 1797 bis 1804 das Gymnasium in Darmstadt, studierte in Gießen, gründete in Crefeld eine Privatschule, später in Gießen eine Mädchenschule, wurde 1812 Erzieher des Prinzen (spätern Großherzogs) Ludwig von Hessen in Darmstadt, 1815 außerord. Professor der Philosophie in Gießen, 1818 Rektor der Augustinerschule in Friedberg, 1837 Rektor der Musterschule daselbst, 1840 Mitglied der Bezirksschulkommission des Kreises Friedberg, 1849 Direktor der neugegründeten Realschule, als welcher er am 25. Oktober 1860 starb.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22^{1}, 61^{2}. — b. Scriba 1, 76 f. 490. 2, 165 bis 167. 850. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 5, 126 f. (Walther).

Außer geschichtlichen, antiquarischen, biographischen und pädagogischen Arbeiten:

1) Gedichte und Aufsätze im Crefelder Wochenblatt 1809 bis 1811 (er war eine Zeit lang Redakteur desselben); im Rheinischen Merkur 1814; im Rheinischen Taschenb. 1816. 1818. 1824; im Friedberger Wochenblatt; u. s. w.

2) Harun al Raschid. Bei der goldnen Vermählungsfeier Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs. Friedberg 1827.

3) Die Jubelfeier des Hrn. Geh. Kirchenraths [Friedr. Ferd.] Fertsch zu Burg-Friedberg. Gießen, bei Heyer. 1828. gr. 8.

44. Friederike Wilhelmine Amalie von Gehren, geb. Baldinger, geb. am 11. Oktober 1769 in Göttingen als die Tochter des Professors der Medizin Ernst Gottfried Baldinger, verheiratete sich 1789 mit dem damaligen Amtsschultheißen in

Frohnhausen, nachherigen Hofgerichtsadvokaten Bernhard von G. in Darmstadt (seit 1793) und starb daselbst am 14. Dezember 1819.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22II, 307. — b. Rotermund, Gel. Hannov. 2, XVI f. — c. Schindel 1, 148. 3, 100 f. — d. Scriba 2, 250 f. 855.

1) Kästner 1810: Sieh § 205, 6. = Band IV. S. 26.

2) Viele Gelegenheitsgedichte.

Geo. Chn. Braun § 339, 1232.

45. Adam Zeis, geb. zu Treysa in Kurhessen, Roktor in Spangenberg, 1804 Lehrer an der reformierten Stadtschule in Marburg, 1805 Inspektor des Schullehrer-Seminars, 1813 Hilfsprediger des evangel. reform. Ministeriums, 1816 Pfarrer zu Silixen im Fürstenthum Lippe.

a. Strieder-Justi 17, 345. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 303 f. 21, 764 f.

1) Der Blumenkranz, ein kleines Liederbüchlein für Kinder. Marburg 1810. II. 12. Ohne Vfn.

2) Sammlung von Liedern. Mit Musik. Marburg 1814. 8.

3) Vaterlandsgesänge. Marburg 181? 8.

4) Außerdem verschiedene Kinderbücher u. a.

46. Johann Wilhelm Abel, Professor an der Realschule in Montabaur (Herzogt. Nassau). Von Raßmann noch 1823 als lebend aufgeführt.

Meusel, Gel. Teutschl. 22I, 4.

1) De literarum utilitate et necessitudine ad civitatis . . salutem. Hadamar. 1810. 8.

2) Muretus Rede vom Lobe der Wissenschaften, gehalten zu Venedig im Oct. 1554. Aus dem Lateinischen übersetzt und skeletirt. Hadamar 1812. gr. 8.

3) Die Feier der Erhebung des fürstl. Oranien-Nassauischen Hauses auf den königlichen Thron der Niederlande, am 16. März 1815. Eine Elegie. Hadamar 1815. 4.

4) 1815: § 294, 35. 2) = Band VI. S. 371.

5) Trauerode auf den Tod Sr. Durchlaucht des Fürsten Friedrich Wilhelm zu Nassau. Hadamar 1816. Fol.

47. Karl Heinrich Cnyrim. — Meusel, Gel. Teutschl. 22I, 517.

Gedichte. Cassel 1811. 8. — 2. Aufl. Marburg 1813. 8.

48. Karl Ludwig Friedrich **Reh,** geb. am 20. Februar 1796 in Darmstadt, besuchte von 1804 bis 1813 das dortige Gymnasium, studierte von 1813 bis 1815 in Gießen und 1815 bis 1817 in Heidelberg die Rechte, trat in den Staatsdienst, wurde 1826 Landrichter in Hirschhorn, 1830 in Nidda und 1840 in Umstadt. Nachdem er in den Ruhestand getreten war, wendete er sich wieder nach seiner Vaterstadt und starb dort am 24. April 1860.

Scriba 2, 575 f.

1) Gedichte im rheinischen Archiv, hg. von Vogt und Weitzel. Jahrg. 1811 bis 1816.

2) Gedichte in Zschokkes Erheiterungen, im Morgenblatt, in der Zeitung für die elegante Welt.

3) Wanderung auf den Rodenstein zum wilden Jäger: Abendzeitung 1818. Nr. 195 f.

4) Schaum und Blasen der Revolution. Zeitbilder eines politischen Guckkastenmannes von K. L. R. Darmstadt 1850. 109 S. 8. Satirische Gedichte.

5) Gedichte von Karl Ludwig Reh. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1857. XII, 306 S. und 2 unbez. S. Druckf. 8.

6) Eine Dichtung ‚Liebeszauber' und ein Drama ‚Napoleons Tod' blieben ungedruckt.

49. Arnold Joseph von Hommer, geb. am 3. Mai 1761 in Koblenz, 1784 zum Priester geweiht, dann einige Jahre Kanonikus in Wetzlar, um 1830 Pfarrer zu Nievern im Herzogtume Nassau.

a. Felder-Waitzenegger 3, 239. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 22 II, 834.

Lieder über die heiligen Evangelien an den Sonntagen des ganzen Kirchenjahres und an den vorzüglichsten Festen. Ehrenbreitstein 1811. 8.

50. August Fresenius, Sohn des Joh. Chn. Ludw. F. († am 25. Februar 1811; § 263, 14), geb. am 25. April 1789 zu Friedberg in der Wetterau, studierte seit 1811 in Gießen und Heidelberg Theologie, wurde 1813 Rektor der Schule in Homburg vor der Höhe und starb dort am 8. Dezember 1813.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22 II, 216. — b. Raßmann, Handwörterbuch S. 383. — c. Scriba 2, 231 f. — d. Ersch und Grubers Encyklopädie 1849. I. 49, 168. — e. H. Walter, Verschollene Dichter. Biographisch-kritische Aphorismen. Berlin 1887. VI, 28 S. 8. — f. Didaskalia 1887. Nr. 81. — g. (Wilh. Arent) Verschollene Dichter: Die Musen. Zwanglose Hefte f. Produktion u. Kritik. Hg. v. Wilh. Arent. Berlin 1896. Heft 6.

1) Gedichte im Heidelberger Taschenbuch auf 1812.

2) Gedichte. Darmstadt 1812. 8.

3) Hinterlassene Schriften. Herausgegeben von Fr. Baron de la Motte Fouqué. Erster Band. Thomas Aniello. Frankfurt a. M. 1818. 250 S. 8. — Daraus: Thomas Aniello. Trauerspiel in 5 Aufzügen. Herausgegeben von Fr. de la Motte Fouqué. Frankfurt 1820. 8. Die Volksscenen sind mit großer Meisterschaft gezeichnet.

51. Franz Rehnitz, war 1812 Sprachlehrer in Battenberg.
Scriba 2, 578.

Vermischte Gedichte, Skizzen und abgerissene Gedanken. (Darmstadt) 1812. 8.

Ldw. Karl Scriba § 294, 33.

52. Heinrich Christian Flick, geb. am 26. April 1790 in Petterweil, studierte 1807 bis 1811 in Gießen Theologie, 1812 an Stelle seines Vaters Johann Heinrich F. Pfarrer in Petterweil, April 1835 wegen politischer Bezichtigungen arretiert, zuerst nach Friedberg, dann nach Darmstadt gebracht und nach beinahe vierjähriger Haft im Dezember 1838 wegen Hochverrats zu achtjähriger Zuchthausstrafe mit Anrechnung der genannten vier Jahre verurteilt. Begnadigt, aber nicht wieder in sein Amt eingesetzt, lebte er seitdem von seinem kleinen Vermögen in Petterweil.

Scriba 1, 101 f. 2, 227 f.

1) Lied für die teutsche Landwehr. 1814. 4 S. 8.

2) Das Lied der Teutschen. 2. Auflage. 1814. 4 S. 8.

3) Lied für teutsche Vaterlandsfreunde. 1815. 2 S. 8.

4) Lied am 18ten Oktober zu singen. 1815. 4 S. 8.

5) Denkmal der Liebe und Wehmuth, seiner verklärten Gattin, Christiane Friedericke geborne Drullmann geweiht. 1822. 42 S. 8.

6) Der Frühling, ein Gedicht: Kromers Zeitschr. f. d. deutschen Kirchengesang. Jahrg. 1831. Heft 1. S. 40 bis 42.

7) Außerdem Predigten, Reden und landwirtschaftliche Schriften.

Frdr. Barth § 331, 116. — Aug. Follen § 316, 5.

53. Johann Nikolaus Andreas Wiß, geb. am 27. Dezember 1788 in Brotterode bei Schmalkalden, Bruder des Kasp. Chph. Gtli. W. (oben Nr. 36), besuchte seit 1801 das Gymnasium in Gotha, seit 1806 das Lyceum in Schmalkalden, studierte von 1807 an in Rinteln, seit dem Herbst 1810 in Marburg Theologie, wurde 1811 Hauslehrer auf Wilhelmshöhe bei Kassel, 1812 bis 14 Hilfsprediger in Kassel und starb am 13. Januar 1816 in Schmalkalden.

a. Strieder-Justi 17, 185*. 19, 806 bis 809. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 640 f.

1) Der Sternenhimmel: Ztg. f. d. eleg. Welt 1811. S. 1717 bis 1720.

2) Gedichte von Andreas Wiß. Aus seinem Nachlaß herausgegeben von K. Ch. G. Wiß. Schmalkalden und Leipzig 1816. 8.

§ 302.

Mitteldeutschland. Sachsen. Thüringen. Anhalt.

a. Neuestes gelehrtes Dresden oder Nachrichten von jetzt lebenden Dresdner Gelehrten, Schriftstellern, Künstlern, Bibliotheken- und Kunstsammlern. Herausgegeben von Johann Gottlieb August Kläbe. Leipzig 1796. 4 Bl., 200 S. 8.

b. Dresdens theils neuerlich verstorbne theils ietzt lebende Schriftsteller und Künstler wissenschaftlich classificirt nebst einem dreyfachen Register von Christoph Johann Gottfried Haymann. Dresden 1809 (d. i. 1808). 3 Bl. u. 526 S. 8. — Vorher erschien von demselben Vf. ein Programm: Kurze Uebersicht der neuern Schriftsteller und Künstler Dresdens. Dresden 1807. 4.

c. Hesse. Sieh Nr. 3. 11).

d. Anhalt'sches Schriftsteller-Lexikon, oder historisch-literarische Nachrichten über die Schriftsteller, welche in Anhalt geboren sind und gewirkt haben, aus den drei letzten Jahrhunderten gesammelt und bis auf unsere Zeiten fortgeführt; nebst einem Anhange, von Andreas Gottfried Schmidt. Bernburg 1830. 5 Bl., XVIII, 568 S. 8. — Nachlese, auf dem Felde der anhalt'schen Literatur gehalten. Eine Glückwunschschrift dem Herrn Johann Christian Gotthelf Schincke, Prediger ... überreicht von A. G. Schmidt. Deßau 1831. 32 S. 8.

1. Johann Heinrich Weifsmann. § 211, 24.

4) Veredelnde Poesien. Coburg und Leipzig 1806. 8.

5) Außerdem philosophische u. a. Schriften.

2. Klamer Eberh. Karl Schmidt. § 212, 42.
Allg. dtsch. Biogr. 1891. 31, 716 bis 19 (H. Pröhle).
Gedichte im Götting. Musenalm.: Vgl. Kürschners DNL. 135, 1, 164 bis 174.

3. Johann Ludwig Hesse, geb. am 20. Juli 1743 in Dölstedt (Schwarzburg), 1780 Konrektor, 1792 Vizedirektor, 1794 Direktor des Gymnasiums in Rudolstadt, 1796 Schwarzburg-Rudolstädtischer Konsistorialrat; starb am 21. August 1810.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 286. 14, 124 f. 22 II, 729. — b. L. F. Hesse, Einladungsschrift zu der den 2. und 3. April d. J. bevorstehenden öffentlichen Schulprüfung. Rudolstadt 1811. 4.

1) Das wüste Schloß, in drey Gesängen. 1769. 4.

2) Lichtstedt, das Ketelholdtische Tusculum, besungen. Rudolstadt 1773. Fol.

3) Odae Horatii L. IV. 5. et Klopstockii odarum L. I. 2. inter se collectae. Progr. Rudolstadii 1780 f. II. 4.

4) De libris rarioribus bibliothecae aulicae inferioris, quae Rudolstadii est. Progr. Rudolstadii 1782 bis 84. III. 4.

5) Ueber den Charakter Kaiser Günthers [Grafen von Schwarzburg] von Johann Ludwig Hesse. Rudolstadt 1784. 56 S. gr. 8.

6) Lebensbeschreibung des Fürsten Ludwig Günther zu Schwarzburg-Rudolstadt. Rudolstadt 1790. gr. 8. Auch in der Sammlung der dem Andenken des Fürsten gewidmeten Trauerschriften S. 73 f.

7) Lebensgeschichte des Fürsten Friedrich Karl zu Schwarzburg-Rudolstadt. Rudolstadt 1793. gr. 8.

8) Die befreite Burg, eine Ballade. Nebst einigen Liedern. Rudolstadt 1793. gr. 8.

9) Anteil am Rudolstädter Calender 1798 bis 1800.

10) Neues Rudolstädter Gesangbuch. Rudolstadt 1801. 8. O. N.

11) Verzeichniß gebohrner Schwarzburger, die sich als Gelehrte oder als Künstler durch Schriften bekannt machten. .Rudolstadt 1805 bis 10. VI. 4. — Fortgesetzt von seinem Sohne Ludwig Friedrich Hesse: Rudolstadt 1812 bis 26. XI. 4.

12) Lebensbeschreibung des Ludwig Friedrich II. von Schwarzburg-Rudolstadt. Rudolstadt 1807. gr. 8.

13) Außerdem viele Gelegenheitsgedichte und Programme.

4. Johann Friedrich Krügelstein, geb. am 2. September 1738 in Gotha, Mediziner; Prokonsul und Physikus, später Bürgermeister, Schulinspektor usw. in Ohrdruf, auch fürstl. Hohenlohischer Hofmedicus; starb am 26. Juli 1813.

Meusel, Gel. Teutschl. 4, 281 f. 10, 149. 14, 369. 18, 443. 23, 286.

1) Die Beherzigung der Zeit. Eine Wochenschrift, zum Besten der Armen. Ohrdruf 1771. 8.

2) Allgemeine teutsche Raths- und Gemeindebibliothek. Ersten Bandes erstes Stück. Gotha 1777. 8.

3) Beiträge im Anzeiger (Gotha) 1792; in Hufelands Journal der prakt. Heilkunde 1795 f. 1799; im Reichsanzeiger 1794. 1796. 1800 f.; in Bechsteins Diana 1801; in (Vulpius) Curiositäten 1818.

4) Kriegs-Litaney. 1794. 4.

5) Von Verminderung der Arzneypreise . . . Eine im Jahre 1794 von der königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen gekrönte Preisschrift. Neu bearbeitet und vermehrt. Göttingen 1795. 8.

6) Chronik für Ohrdruff. Ein Zeit- und Sittengemälde zur Feyer der wechselnden Jahrhunderte . . . Zu Ende des Jahres 1800. Erfurt. 8.

7) Noth- und Hülfsbüchlein in der Ruhr und epidemischen Krankheiten überhaupt. Zum Besten der Armen. Ohrdruf 1803. 8.

8) Virgil's Aeneide. Viertes Buch, in gereimten Alexandrinern. Ein Seitenstück zu Delille. Arnstadt und Rudolstadt 1804. gr. 8.

9) Melodica. Eine Sammlung von Liedern zur Belehrung des Volks .. Ohrdruff 1808. 8.

5. Johann Heinrich Friedrich Meineke, Schriftstellername: **Aloys Frey,** geb. am 11. Januar 1745 in Quedlinburg, widmete sich unter Leitung seines Oheims Joh. Aug. Ephr. Goeze (Bruders von Joh. Melchior), der damals Prediger in Quedlinburg war, der gelehrten Laufbahn, wurde 1779 Prorektor, 1780 Rektor des Gymnasiums in Quedlinburg, 1802 Stifts-Konsistorialrat und Prediger daselbst; starb am 23. Juli 1825.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 5, 132 f. 10, 270. 14, 529 f. 18, 658 f. — b. N. Nekrolog 1825. Jahrg. 3, 830 bis 840.

1) Paläphatus von unglaublichen Begebenheiten. Aus dem Griechischen. Quedlinburg 1773. 8. — Neue [Titel-] Aufl. 1791. 8.

2) Des Claudius Aelianus vermischte Erzählungen. Aus dem Griechischen übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. Quedlinburg 1775. 8. — Neue [Titel-] Aufl. 1787. 8.

3) Anakreons Gedichte nebst zwey andern anakreontischen Gedichten, und den Oden der Sappho. Aus dem Griechischen in die Versarten des Originals übersetzt. Leipzig 1776. 8. Ohne N. — Vgl. § 212 vor 1 = Band IV. S. 52.

4) 1779: Sieh § 210, 41 = Band IV. S. 47 und füge hinzu: Neue vermehrte Aufl. Berlin 1819. 8.

5) Synopsis eruditionis universae, in usum scholarum concinnata a Joanne Henrico Friderico Meineke. Particula I. Quedlinburgi 1783. 8. — Mit neuem Titelbl. [das darauf stehende ‚denuo recognita' bezieht sich auf die beigefügten ‚addenda et emendanda']. 1788. 8.

6) Fleißige und geschickte Feldbauer und Handwerksleute sind würdigere und glücklichere Menschen, als Halbgelehrte. Programm. Quedlinburg 1785. 8.

7) Beyträge zur Beförderung christlicher Tugend und anständiger Sitten auf Schulen und Gymnasien. Quedlinburg und Blankenburg 1786. 8. — Wiederh.: 1796. 8.

Ein ‚Pendant' dazu lieferte Schnorr (§ 263, 15) u. d. T.: Der Mentor auf Universitäten. Quedlinburg 1797. 8.

8) Anteil an J. A. E. Goeze's Monatsschrift für allerley Leser. 1787.

9) Titus Lucretius Carus von der Natur, ein Lehrgedicht in sechs Büchern. Uebersetzt, erklärt und mit dem Original begleitet. Leipzig 1795. II. 8.

10) Ursachen und wahrscheinliche Folgen der sich jetzt so merkbar vermindernden Anzahl der Scholaren in den obern Klassen der gelehrten Schulen. Erster Abschnitt. Als Einladungsschrift .. Quedlinburg 1800. 4.

11) Antiphonien für die öffentliche Gottesverehrung, nach dem Hauptinhalte der christlichen Lehre, zusammengetragen von J. H. F. Meineke. Ein Anhang zu jedem verbesserten Gesangbuche. Quedlinburg 1808. 8.

12) Die Schule der Selbstbelehrung für Sittlichkeit und Religion. Quedlinburg 1810. 8. — (1815). 8.

13) Die Synonymen der Teutschen Sprache in einer Reihe von Fabeln, Parabeln u. s. w. Halberstadt 1815. III. gr. 8.

14) Einige Blumen in die verdienten Lorbeerkränze großer Fürsten und Helden, geflochten von einem Preußischen Patrioten. Quedlinburg 1815. 8. Ohne Vfn.

15) Materialien zur Erleichterung des Selbstdenkens über Gegenstände der Wissenschaften und Künste in alphabetischer Ordnung. Halberstadt 1815 f. IV. 8. — Wiederh.: 1819. IV. 8. Bd. 1 und 2 in 2. Aufl.

16) Die Verskunst der Teutschen, aus der Natur des Rhythmus entwickelt, in Vergleichung mit der Griechisch-Römischen. Zum Schulgebrauch, wie auch für Liebhaber der Dichtkunst und Musiker. Quedlinburg 1817. II. kl. 8.

17) Aetna. Ein Lehrgedicht des C. Lucilius jun., nebst dem Bruchstücke eines Gedichts des Cornelius Severus vom Tode des Cicero. Der Lateinische Text, nebst einer metrischen Uebersetzung und Anmerkungen. Quedlinburg 1818. 8. — § 348, 85.

18) Gedichte in (Reese's) Monatsschrift Emma. Halberstadt 1819.

19) Die Bibel; ihrem Gesammtinhalte nach erläutert dargestellt zu richtiger Beurtheilung und zweckmäßigem Gebrauche derselben. Für Lehrer in Bürger- und Landschulen. Quedlinburg 1819 bis 1821. V. 8.

20) Die Finsterlinge unserer Zeit. Von Aloysius Frey. Quedlinburg 1822. 8.

21) Leichtfaßliche Entwickelung der wahren Rhythmen zu den griechischen Versarten des Horaz; sowohl im Originale als in ihren deutschen Nachbildungen für Schüler in höhern Lehranstalten. Quedlinburg 1824. 8.

22) Handwörterbuch der Metrik in besonderer Beziehung auf das Eigenthümliche derselben in der deutschen Sprache. Von J. H. F. Meineke. Quedlinburg und Leipzig 1825, bei Gottfried Basse. VIII, 246 S. u. 1 Bl. Druckfehler. 8.

6. Georg Karl Immanuel Buddeus, geb. am 6. Februar 1739 in Gotha, Sohn des 1753 verstorbenen Vizekanzlers Karl Franz B., lebte als Kriegssekretär in seiner Vaterstadt, wurde 1808 pensioniert und starb am 2. Dezember 1814 in Stedten bei Erfurt.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 482. 9, 159. 17, 284. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 3, 500 (A. Beck).

1) Gedichte in den Beobachtungen über verschiedene Gegenstände aus dem Reiche der Natur und Sitten. Gotha 1774; in der Olla Potrida und in der Wochenschrift: Wahrheit und wahrscheinliche Dichtung. Weißenfels.

2) Gedichte von G. C. J. Buddeus. Gotha, mit Reyherschen Schriften 1788. 1 Bl. Titel, 4 Bl. Verzeichniß der Subscribenten, 3 Bl. Inhalt und 256 S. 8. — § 270, 57. 1). — Ebeling, Kom. Literat. 1865. 2, 92 f.

3) Franz von Sickingen im sechszehnten Jahrhundert. Gotha 1794. 8.

4) Feyerlichkeiten bey dem Einzuge des Herrn Erbprinzen von Sachsen-Gotha [§ 276, 9] mit Deroselben Frau Gemahlin. Gotha 1797. 8. — 2. mit einem Nachtrage vermehrte Ausgabe. Gotha 1797. 8.

5) 1815; § 270, 57. 2).

7. Johann Friedrich Dietrich, geb. am 29. August 1753 in Görlitz als der Sohn des Ratskanzellisten Johann Gottfried D., studierte in Leipzig die Rechte, Hauslehrer in Bautzen, 1776 Advokat, 1780 Accessist beim kurfürstlichen Kriegsgericht in Dresden, 1783 Aktuar im Amte Hoyerswerda, 1784 Amtmann in Grünhain, Schlettau und Stollberg, 1790 in Großenhain, 1821 in Moritzburg, trat 1827 in den Ruhestand und starb am 9. März 1833. — Sein Sohn war Ewald Christian Viktor D. (§ 332, 187).

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 56. 9, 240. 13, 274. 17, 415. 22[1], 624. — b. Otto, Lex. d. Oberl. Schriftst. 1, 1, 248 f. 3, 2, 661. 4, 70. — c. Neues Lausitz. Magazin 1833. Heft 1. — d. N. Nekrolog 11, 176 bis 179.

1) Neue Belustigungen, dem Herrn L** gewidmet. Leipzig 1774. II. 8.

2) Neue Unterhaltungen. Leipzig 1776. Vier Stücke. 8. Ohne N.

3) Clermont und Amalie, oder die unverhofften Entdeckungen. Ein Schauspiel in drei Aufzügen. Leipzig 1776. 8. Ohne Vfn.

4) Poetische Bilderjagd. Görlitz und Leipzig 1778. 8. — 2. Aufl. 1780. 8.

5) Sieh § 231, 2 = Band IV. S. 361.

6) Friderico Ludovico S. R. J. comiti a Solms et Tecklenburg .. reditum ex thermis Carolinis gratulatur. Annaberg 1785. 4.

7) Ver Kleistianum. Latina metaphrasi expressum. Lipsiae 1787. 8. Eine Probe vorher schon: Oberlaus. Provinzialblätter 1783. — Verändert und verbessert in Nr. 9).

8) Reditus in patriam cum Ewaldo filio. Carmen elegiacum, quod societati litterarum in Lusatia Superiori pie humaniterque offert. Dresdae 1793. 4.

8a) Volksgesang an die Chursächsische Armee. Zur Begrüßung der heurigen Ablösung von dem Feldzuge am Rhein. . . . von Johann Friedrich Dietrich. Im Monat März 1795. Dresden, gedruckt mit Harpeterschen Schriften. 4 Bl. 8.

9) Carmina Latina. Lipsiae 1805. 8. — Vgl. Nr. 7) und 17).

10) Zwei lateinische Oden 1807. 4. 1811. 4.

11) Ein lateinisches Gedicht auf die Rückkehr des Königs, in: Dresdn. Beyträge 1815. Nr. 24.

12) Saxoniae Regi Friderico Augusto, Patri Patriae optimo, quina decennalia regiminis gloriosissimi, gratulatur Ioannes Fridericus Dietrich. Hainae 1818. 5 Bl. 4.

13) Beiträge in Philippis Merkur 1820 bis 1822; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1826 u. s. w.

14) Insula fortunata sive Deliciae Mauritioburgenses. Carmen elegiacum auctore Ioanne Friderico Dieterich. Misenae 1822. 24 Bl. 8.

15) Der Invalide zu Morizburg. 23. December 1826.

16) Antonio Saxoniae regi patri patriae optimo devotissime gratulatur Ioannes Fridericus Dietrich. Dresdae 1827. 6 Bl. 4.

17) Opuscula poetica latina, denuo lustrata et aucta. Accessit epistola de elementaria latinae poseos discendae tractandaeque methodo. Meißen 1829. 8. — Vgl. Nr. 9).

18) Der Traum von der Unterwelt. Meißen 1829. 8. Ohne Vfn.

19) Ein lateinisches Gedicht auf Lessing, in: Gräve, G. E. Lessings Lebensgeschichte. 1829. S. 37 f.

20) Jugendstreiche und Altersbelustigungen, oder: Scherz und Ernst, Wahrheit und Dichtung. Von einem Veteran. Meißen 1829. II. 8. Ohne Vfn.

21) Die Vorjagd, oder: des Amtmanns Geburtstag am 29. August 1828. Eine idyllisch-komische Erzählung in 4 Abtheilungen. Meißen 1829. 12.

8. Karoline Friederike von Kamiensky, geb. am 21. Januar 1756 in Dresden, war 1791 Erzieherin in Hannover, lebte dann in Naumburg und seit 1800 in Dresden; starb daselbst am 25. November 1813.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 25. 14, 261. 18, 300. 23, 83. — b. (G. A. v. Breitenbauch) Kalender des deutschen Parnasses a. d. J. 1810. Davor ihr Bildnis. — c. Schindel 1, 239 bis 244. — d. Gross² S. 52.

1) Anteil an den Neuen Unterhaltungen. Leipzig 1774. 8. Zwei Stücke.

2) Meine Muse [Gedichte und Aufsätze]. Naumburg 1786. XXVIII, 464 S. 8. Nennt sich unter der aus Naumburg vom 1. August 1786 datierten Vorrede.

3) Bey Friedrichs Urne. Naumburg 1786. 8.

4) Luna. Für die Gönner meiner Muse Ein Monatsblatt. Naumburg 1787 bis 1790. II. 8. — Vgl. Ph. v. Calenberg § 301, 10. 1).

5) Sammlung poetischer Übersetzungen biblischer Gesänge und freundschaftlicher Gedichte, hg. von Karoline Friederike v. Kamiensky. Leipzig 1804. 135 S. 8. Von S. 105 an Gedichte von ihr selbst.

6) Der Traum der Mitternacht. Eine poetische Schilderung der Thüringischen Landschaft, die güldene Aue genannt. Nebst Nachrichten von denen in solcher und

deren Nachbarschaft liegenden Oertern. Herausgegeben von Christian August Braun. Mit einer Karte und Kupfer. Leipzig 1806. 156 S. 8.

7) Vermischte Gedichte: (Karl Wilh. Aug. von Kamiensky, Bruder der Karoline Friederikes, geb. am 14. Nov. 1762, † nach 1822) Sammlung poetischer Uebersetzungen aus den klassischen und neuern Lateinischen Dichtern. Nebst einem Anhange vermischter Gedichte. Leipzig 1815. 8.

9. August Hermann Niemeyer, Urenkel Aug. Herm. Francke's (§ 188, 32), geb. am 1. September 1754 in Halle, studierte daselbst seit 1771 Theologie, wurde 1777 Magister und Privatdozent an der Universität, 1779 außerordentlicher, 1784 ordentlicher Professor der Theologie, 1785 Mitdirektor der Franckeschen Stiftungen, 1787 Direktor des theologischen Seminars, 1790 Konsistorialrat, 1799 Direktor sämtlicher Franckeschen Stiftungen, 1800 Direktor des Almosen-Kollegiums und 1804 wirklicher Oberkonsistorialrat. Nach Aufhebung der Universität Halle (1806), wurde N. wegen seiner Anhänglichkeit an Preußen 1807 verhaftet und mit vier anderen Männern als Geisel nach Paris abgeführt. 1808, nach seiner Rückkehr, wurde er zum Kanzler und Rektor perpetuus der wiederhergestellten Universität ernannt, 1816 Oberkonsistorialrat bei dem Oberkonsistorium der Provinz Sachsen, feierte am 18. April 1827 das 50jährige Jubiläum seiner Doktorwürde und akademischen Lehrthätigkeit und starb am 7. Juli 1828.

a. J. R. G. Beyers Allg. Magazin f. Prediger. Leipzig 1790. Bd. 4. St. 3. S. 350 bis 52. — b. (Sam. Baur) Charakteristik der Erziehungsschriftsteller Deutschlands. Leipzig 1790. S. 327 bis 30. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 5, 436 bis 40. 10, 365 bis 67. 11, 580. 14, 666 f. 18, 846 bis 48. — d. G. L. Richter, Allg. Biogr. Lex. alter und neuer geistl. Liederdichter. Leipzig 1804. S. 258. — e. Goethe an Knebel 1809 Aug. 25 = W. A. IV. 21, 44 f. 45. — f. Jördens, Lexikon 4, 71 bis 86. — g. Bouterwek, Gesch. der Poesie u. Beredsamkeit. 1819. 11, 68. — h. Sieh unten Nr. 42). — i. Jubelfeier des 50jährigen akademischen Lehramts Herrn Kanzler A. H. Niemeyer, am 18. April 1827. Halle. 8. — k. G. S. Rötger, Rückblicke ins Leben. Veranlaßt durch das Jubelfest des Herrn Kanzlers Dr. Niemeyer. Magdeburg 1827. gr. 8. — l. Wegscheider, Lateinische Gratulationsschrift zum 50jährigen Doktor-Jubiläum A. H. Niemeyers. Halle 1827. 4. — l'. Dav. Schulz, De doctorum academicorum officiis. Vratislaviae 1827. 4. Glückwunschschrift zu N.s Jubelfest.

m. (J. H. Fritzsch) Ueber des verewigten August Hermann Niemeyers Leben und Wirken. Nebst Niemeyers Bildniß. (Aus dem Journal für Prediger [1828. S. 342 f.] abgedruckt). Halle 1828. gr. 8. — m'. Joh. Aug. Wilh. Besser, Aug. Herm. Niemeyer als edler Menschenfreund in seinem segensreichen Leben und Wirken. Quedlinburg 1829. 53 S. 8.

n. N. Nekrolog 6, 544 bis 562. — o. August Jacobs, August Hermann Niemeyer. Zur Erinnerung an dessen Leben und Wirken. Nach des Verfassers Tode vollendet von J. G. Gruber. Halle 1831. 8. — p. Föhlisch, Erinnerungen an Dr. Aug. Herm. Niemeyer .. als Pädagog: Allg. Lit.-Ztg. 1835. Nr. 82. — q. Zeitgenossen Band V. Nr. 39, 40. — r. A. H. Rein, Erinnerungen an August Hermann Niemeyer. Seinem Andenken aus dankbarer Liebe und Verehrung geweiht. Mit dem Programm der höheren Stadtschule zu Crefeld vom Jahre 1841 unverändert abgedruckt. Crefeld, Funcke'sche Buchhandlung 1841. 4. — s. J. B. Heindl, Biographien der berühmtesten und verdienstvollsten Pädagogen und Schulmänner aus der Vergangenheit. Augsburg 1860. 8. — t. Karl von Raumer, Geschichte der Pädagogik .. Stuttgart 1846. Bd. 3. S. 235. — u. K. A. Schmid's Encyklopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens. 2. verb. Aufl. Leipzig 1883 Bd. 5. S. 235 f. — v. Allg. dtsch. Biogr. 1886. 23, 677 bis 679 (Binder). — w. Toma Dicescu, August Hermann Niemeyer's Verdienste um das Schulwesen. Diss. Leipzig 1892. 173 S. gr. 8. — x. M. Froschhauer, A. H. Niemeyer: Repertorium der Pädagogik. Ulm 1892. H. 7. — y. G. Hertzberg, Die Stadt und Universität Halle a. S. im Jahre 1794: Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Halle 1894. Bd. 18, 2. Hälfte, 2. Heft. S. 31. 38. — z. Niemeyer's ausgewählte pädagogische Schriften. Hg. von Joh. Meyer. Erster Teil. Langensalza 1894. — Klassiker der Pädagogik. Hg. von G. Fröhlich. Bd. 5.

Briefe von N. an: α. K. A. Böttiger: Dresdner Kgl. Bibliothek. — β. Brinckmann: Band VI. S. 160. — γ. Glatz: § 298, N. 158 = oben S. 84. — δ. Goethe: Goethe-Schiller-Archiv in Weimar. — ε. Schiller: Urlichs, Briefe an Schiller. Stuttgart 1877. Nr. 888.

Briefe an N. von: K. A. Böttiger: A. Cohns Autogr.-Kat. Berlin 1891. Nr. 323. — Goethe: Goethe-Jahrb. 1880. 1, 230 bis 232; Goethes Werke (W. A.) 16, 137 f. 234. 21, 41 f. — Friedr. von Köpken [N.'s Schwiegervater]: Waldem. Kawerau, Aus Magdeburgs Vergangenheit. Halle a. S. 1886. S. 190 f. 227 f. 236. 242. 288 f. — Schiller: Vgl. Jonas 7, 64. 297.

Bildnisse N.s vor Nr. a. Beyer 1790. — Von Wilhelm Arndt 1808. — Von F. W. Bollinger und J. W. Meyer 1818. Fol. — Nach Tieck in Nr. m. — Von Wilh. Steuerwald in m'.

1) Charites und Demophil, oder die schönen Abende. Leipzig 1775. 8.

2) Charakteristik der Bibel. Halle 1775 bis 1782. V. 8.

I. 1775; 2. verb. u. stark verm. Aufl.: 1777; 4.: 1780; 5.: 1794. — II. 1776; 2.: 1777; 4.: 1780; 5.: 1795; Zusätze und Veränderungen im 1. und 2. Theile für die Besitzer der 1. Ausgabe. Halle 1777. 8. — III. 1777; 3.: 1781; 4.: 1795. — IV. 1779: 3.: 1795. — V. 1782; 2.: 1795. — Nachdruck: Prag. — Halle 1830. V. gr. 8. — Sieh unten Nr. 8). — Holländisch von L. G. Cordes. Amsterdam 1779 bis 1783. V. 8.

a. (A. H. Niemeyer) An das Publikum, die Charakteristik betreffend: Deutsches Museum 1776. Bd. 1. April. S. 337 bis 345. — b. (Chn. Gtfr. Müller) Einige Beyträge zum ersten Theile der Charakteristik der Bibel. Gera und Leipzig 1776. 8. — c. (J. B. Vermehren § 289, 4) Jesus, wie er lebte und lehrte . . . Eine Beylage zu Niemeyers Charakteristik der Bibel. Halle 1799. 8.

3) Abraham auf Moria. Ein religiöses Drama für die Musik [in zwei Handlungen]. Voran Gedanken über Religion, Poesie und Musik. Von dem Verfasser der Charakteristik der Bibel. Leipzig in der Weygandschen Handlung. 1777. 8. — Auch in N. 6) S. 47. — Augsburg 1779. 8. — In Musik gesetzt .. von Johann Heinrich Rolle, Musikdirektor in Magdeburg. Leipzig 1777. Fol. — Probe [2. Handlung]: Eschenburgs Beispielsammlung 6, 408 bis 423.

Erste Aufführung im Magdeburger Concertsaale am 30. November 1776.

Vgl. a. A. H. Niemeyer, Schreiben das musikalische Drama Abraham auf Moria betreffend: Deutsches Museum 1777. Bd. 1. Febr. S. 147 bis 158. — b. (J. G. Schummel) Ueber Herrn Music-Director Rollens neuestes Drama: Abraham auf Moria. An einen Freund: Wielands Teutscher Merkur 1777. Febr. S. 185 bis 191. — c. W. Kawerau (s. oben) S. 227 bis 234. 251 bis 254. 311 bis 313.

Der ‚Morgengesang' fortgesetzt in Pfrangers Gedichten § 226, 25. 3) S. 87 bis 90.

Nachahmung: Der Jüngling von Nain. Dramatisch bearbeitet in drei Akten. Halle 1778. 4; Zürich 1778. 8.

4) Lazarus oder die Feyer der Auferstehung. Ein religiöses Drama [in drei Handlungen] für die Musik von dem Verfasser der Charakteristik der Bibel. Leipzig 1778. 8. — Auch in Nr. 6) S. 81 f. — In Musik gesetzt .. von Johann Heinrich Rolle, Musikdirektor in Magdeburg. Leipzig, gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. 1779. Fol.

Erste Aufführung in Magdeburg, Winter 1777.

Vgl. a. Deutsches Museum 1780. Bd. 1. Febr. S. 178 bis 189. — b. Kawerau a. a. O. S. 234 bis 237.

5) Thirza und ihre Söhne. Ein religiöses Drama [in drei Handlungen] für die Musik von dem Verfasser der Charakteristik der Bibel. Leipzig 1778. 8. — Auch in Nr. 6) S. 115. — In Musik gesetzt .. von Johann Heinrich Rolle, Musikdirektor in Magdeburg. Leipzig, gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. 1781. Fol.

Erste Aufführung November 1779 in Magdeburg.

Vgl. § 298, K. 21. 1) = oben S. 17. — Kawerau a. a. O. S. 237 bis 241.

6) August Hermann Niemeyers Gedichte. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung, 1778. 1 Bl. Titel, 2 Bl. Herrn Klopstock zugeeignet. ‚Wem sonst als Dir?', 1 Bl. [Vorrede], 1 Bl. Religioese Dramen, 248 S. und 1 Bl. Inhalt. gr. 8. Gleichzeitige Ausg. 5 Bl., 198 S. und 1 Bl. kl. 4. — Nachdruck: Carlsruhe 1783. 8.

Enth. Religioese Dramen. S. 1 bis 46: Ueber Dichtkunst und Musick in Verbindung mit der Religion [Abhandlung; mehrere Hauptgedanken derselben schon in den ‚Gedanken' Nr. 3)]. — S. 47 bis 80: Abraham auf Moria [Nr. 3)]. — S. 81 bis 114: Lazarus, oder die Feyer der Auferstehung [Nr. 4)]. — S. 115 bis 162: Thirza und ihre Söhne [Nr. 5)]. — Oden [in Klopstocks Manier]. S. 165 bis 168:

Die heilige Muse. — S. 169 bis 171: Ein Frühlingstag am vierten März. — S. 172 f.: Die todte Mehala. — S. 174 f.: Der Sprößling und der Baum. — S. 176 f.: An Herrn Hofrath Köpken in Magdeburg 1774. — S. 178 f.: An Herrn Hofrath Köpken 1778. — S. 180 bis 182: Der erste May in Köpkens Garten. [Motto aus Klopstock]. — S. 183 f.: Ein Psalm. — S. 185 f.: Der Untergang der Venus. — S. 187 f.: An Gott bey dem Jahreswechsel. — S. 189 f.: An Klopstock. 1775. — S 191 f.: An mein Vaterland im May 1776. — S. 193: Der Sternenhimmel. — S. 194 bis 199: Der Genius der Tugend. An Herrn Doctor Nösselt. — S. 200 f.: Die Dulderin. — S. 202 f.: Ottensen. Abgedruckt in (F. L. Walthers) Teutsche Blumenlese f. Schulen. Hof 1784. S. 158 bis 160. — S. 204 f.: Dem kranken Selmar. — S. 206 f.: An Augusta. — S. 208 bis 210: Der sterbende Samed. Im Frühling. — S. 211: Um Mitternacht. — S. 212 bis 214: Dem Geber der Unsterblichkeit. — S. 215 bis 217: Am Todestage des Erlösers. — S. 218 f.: An Selmas Schutzgeist — S. 220: An Dimons Schiff. — S. 221 bis 229: Die Erscheinung [zur Titelvignette]. — S. 230 f.: Calas. Vor den Adieux de Calas von Chodowiecki. Abgedruckt mit Einleitung und Anmerkungen in (F. L. Walthers) Blumenlese S. 153 bis 158. — S. 232: Beruhigung. — S. 233: An Wilhelminen. — S. 234 bis 236: An Deutschland, im März 1778. — S. 237 bis 239: An Lyda. — S. 240 f.: An die unbekannten Geliebten. — S. 242 f.: Zweifel und Gewißheit. — S. 244 f.: An U—s. — S. 246: Der Tannenwald, auf den zwölf Morgen. An meinen Bruder. — S. 247: Sehnsucht. — S. 248: Skolie.

Fünf Gedichte N.s in Matthissons Lyrischer Anthologie. Zürich 1806. 13, 31 bis 40 aufgenommen.

7) Philotas. Ein Versuch zur Beruhigung und Belehrung für Leidende. Leipzig 1779. 1782. 1791. III. 8. 1. Th.: 2. Ausg. 1783; 2. Th.: 2. Ausg. 1785. — Nachdruck: Frankfurt und Leipzig. — Dritte verb. Aufl. Leipzig 1808. III. 8. — Inhalt bei Jördens S. 75 bis 77.

8) Ueber das Leben und den Charakter Davids. Aus dem vierten Theile der Charakteristik der Bibel [Nr. 2)]. Herausgegeben von August Hermann Niemeyer. Halle 1779. 8.

9) Lieder für das Volk und andere Gedichte von Matthias Claudius, genannt Asmus. Halle o. J. [1781]. 32 S. 8. — § 232, 8. 8) = Band IV. S. 383.

10) Sittenlehre Jesu, des Sohnes Sirach .. Hg. von J. W. Linde und mit einer Abhandlung [von Niemeyer] über die Methode, die Moral in Sittensprüchen vorzutragen begleitet. Leipzig 1782. 8.

11) Auswahl einiger vorzüglichen neueren geistlichen Lieder zum Privatgebrauch. Halle 1782. 8. — Zweite Sammlung. Halle 1786. 8.

12) Epistel an meinen Freund K. nach seiner Abreise: Berlin. Monatsschrift 1783. May. S. 431 bis 439.

13) Timotheus. Zur Erweckung und Beförderung der Andacht nachdenkender Christen an den geheiligten Tagen ihrer Religion. Leipzig 1783. Zwei Abth. 8. Ohne Vfn. — Zweite mit [Namen und] einer dritten Abtheilung vermehrte Auflage. Leipzig 1789 und 1790. Drei Abth. 8. Abth. 3, S. 11 bis 52: Religiöse Gesänge. — Inhalt bei Jördens S. 77 bis 79.

14) Mehala, die Tochter Jephta, ein musikalisches Drama [in zwei Akten] in Musik gesetzt und als ein Auszug zum Singen beym Klavier herausgegeben von Johann Heinrich Rolle, Musikdirektor in Magdeburg. Leipzig, gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. 1784.

Zum erstenmal aufgeführt Anfang Februar 1781 in Magdeburg. Vgl. Kawerau a. a. O. S. 242 bis 244. 313.

15) Hallisches Wochenblatt. Zum Besten der Armen. Erster Theil. Halle 1785. 8. Im Vereine mit anderen.

16) Gesangbuch für höhere Schulen und Erziehungsanstalten. Hg. von August Hermann Niemeyer. Halle 1785. 8. — 2. Aufl. 1788. — 3.: 1794. — 4. verb. und verm. Ausg.: 1800. — 5.: 1803. Darin 64 Lieder von N. selbst. — 8.: 1819. — 10.: 1825. — 12. von Herm. Adalb. Daniel umgearbeitete Aufl. Halle 1837. 8.

a. Uebungen der Andacht und des Nachdenkens für Jünglinge auf Schulen, am Morgen und Abend, am Kommuniontage und bei andern feierlichen Gelegenheiten. Als Anhang zu dem Gesangbuche f. h. Sch. u. E., herausgegeben von D. Aug. Herm. Niemeyer .. Halle 1800. 8. — 2. Aufl. 1803. — 3.: 1813. — 4.: 1819. — 5.: 1821.

17) Leben und Charakter des D. und Prof. Freylinghausen: J. L. Schulze, Denkmahl der Liebe und Hochachtung, dem Herrn D. Gottlieb Anastasius Freylinghausen .., Halle 1786. 4.

18) Ueber den Geist des Zeitalters in pädagogischer Rücksicht. Halle 1787. Zwei Stücke. gr. 8.

19) a: Uebersicht von August Hermann Frankens Leben und Verdiensten um Erziehung und Schulwesen .. Halle 1788. 40 S. 8.; Sieh § 188, 32 = Band III. S. 206. — b: Ueber A. H. Frankens Leben und Verdienste: Heinzelmann's und Voß' Philosophische Blicke .. 1789. Bd. 1. St. 1. S. 60 bis 74.

20) Ueber Katechetik und katechetische Uebungen. Eine Zuschrift an künftige Religionslehrer. Halle 1789. 8.

21) Philosophische Blicke auf die mannigfaltigen Vorstellungen der Menschen von dem Zustande nach dem Tode: Heinzelmanns und Voß' Philosophische Blicke 1789. Bd. 1. St. 2. S. 67 bis 91.

22) Welchen Einfluß hat die Nähe der Akademie auf öffentliche Schulen? Ein pädagogisches Gespräch .. Halle 1790. gr. 8.

23) Sammlung neuer geistlicher Lieder. Ein Anhang zu J. A. Freylinghausens [§ 188, 37] Gesangbuch 1790. 8.

24) Trauerkantate bey der Beerdigung des Herrn Geheimen Raths [Daniel] Nettelbladt. Halle 1791. 8.

25) Gab heraus: Aug. Herm. Frankens Stiftungen. Eine Zeitschrift zum Besten vaterloser Kinder. Halle 1792 bis 96. III (zu 4 Stücken). 8. Mit J. L. Schulze und G. Ch. Knapp.

26) Leben Johann Wesleys, Stifters der Methodisten, nebst einer Geschichte des Methodismus, von J. Hampson. Mit Anmerkungen, Zusätzen und Abhandlungen herausgegeben. Halle 1793. II. 8.

27) David Gottlieb Niemeyers Bibliothek für Prediger und Freunde der theologischen Litteratur. Neu bearbeitet und fortgesetzt von August Hermann Niemeyer und Heinrich Balthasar Wagnitz. Halle 1796 bis 98. 1812. IV. 8.
D. G. Niemeyers ‚Predigerbibliothek' erschien zuerst: Halle 1782 bis 84. III. 8.

28) Briefe an christliche Religionslehrer von Aug. Herm. Niemeyer .. Erste [Zweyte, Dritte] Sammlung. Ueber populäre und praktische Theologie. Halle 1796. 1797. 1799. III. 8. — Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe. Halle 1803. II. 8.; Vgl. § 254, 4) 9 α = Band V. S. 206; Im 2. Theil handelt Brief 23 und 24 über Klopstocks Messias.

29) Beschreibung der hundertjährigen Stiftungsfeyer des Königlichen Pädagogiums zu Halle. Nebst einer Sammlung einiger darauf Beziehung habender Reden, Gedichte und Lieder. Halle 1796. 8.

30) Hallisches patriotisches Wochenblatt, von Mitgliedern der Gesellschaft freywilliger Armenfreunde. Zur Beförderung wohlthätiger Zwecke, herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz. Halle 1799 bis 1830. 31 Jahrgänge. 8.

31) Betrachtungen und Gebete als Anhang zur zweiten Auflage des Glauchaischen Gesangbuches. Halle 1801.

32) Niemeyer bearbeitete auf Goethes Veranlassung 1802 die Andria des Terenz, die u. d. T. ‚Die Fremde aus Andros' zuerst in Weimar 1803 Juni 6 und dann in Lauchstädt Juni 23 aufgeführt wurde.
Vgl. Goethe, Tag- und Jahres-Hefte 1802. 1803. = W. A. I. 35, 135 f. 147. vgl. 36, 265. — Goethe an Niemeyer 1803 Juni 8 = IV. 16, 234. — Schiller an Lotte 1803 Juli 4 = Jonas 7, 50.

33) Feyerstunden während des Krieges. Versuche über die religiöse Ansicht der Zeitbegebenheiten. Den Freunden und Lehrern der Religion gewidmet von August Hermann Niemeyer. Halle, 1808. 8. — Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage. Halle und Berlin 1809. 8.

34) Leben, Charakter und Verdienste Johann August Nösselts .. Nebst einer Sammlung einiger, zum Theil ungedruckter Aufsätze, Briefe und Fragmente. Herausgegeben. Halle und Berlin 1809. 8. 1. Abth.: Biographie und Charakteristik [sieh auch Hall. patriotisches Wochenblatt 1808. S. 730 und Journal f. Prediger 1808. Bd. 53. St. 1. Nr. 1]; 2. Abth.: Sammlung Nösseltischer Aufsätze und Fragmente.

35) Ueber Pestalozzis Grundsätze und Methoden .. Halle 1810. gr. 8.

36) Religiöse Gedichte von Aug. Herm. Niemeyer. Halle und Berlin, in den Buchhandlungen des Hallischen Waisenhauses. 1814. 8. S. 297 bis 322: Die Feyer des Todes Jesu. [Komp. von Joh. Heinr. Rolle]. Vgl. Kawerau a. a. O. S. 272.

a: Zeitlieder und vaterländische Gedichte. Halle und Berlin 1814. 8. Aus Nr. 36) besonders abgedruckt.

b: Geistliche Lieder, Oratorien und vermischte Gedichte. Nebst Aphorismen über geistliche Lieder und Oratorien. 2. Ausgabe. Halle 1818. 8. — Wohlf. Aufl. Halle 1820. 8.

37) Die Religion und die Kirche. Halle 1815. 8.

38) Lieder zur kirchlichen Feyer des Reformations-Festes und der Synodalversammlung. Halle 1817. 8.

39) Philipp Melanchthon, als Praeceptor Germaniae. Einladungsschrift zur Säcularfeyer der Reformation, welche die vereinigte Hauptschule und das königliche Pädagogium an Luthers Geburtstag den 10. November in dem großen Versammlungs-Saale der Frankischen Stiftungen begehen wird. Halle 1817. 8.

40) Historischer Bericht von der Stiftung der Hallischen Bibelgesellschaft. Halle 1818. 8. Mit G. Ch. Knapp.

41) Gab heraus: Dr. J. A. Nösselts Anweisung zur Bildung angehender Theologen. 3. Ausgabe mit Anmerkungen, literarischen Ergänzungen und Zusätzen. Halle 1818 f. III. 8.

42) Beobachtungen auf Reisen in und außer Deutschland. Nebst Erinnerungen an denkwürdige Lebenserfahrungen und Zeitgenossen in den letzten funfzig Jahren. Von August Hermann Niemeyer. Halle 1820 bis 1826. V. 8.

I und II. 1820. 1821. Auch u. d. T.: Reise nach England; Zweyte Ausgabe. Halle 1822. 1823. — III. 1823. A. u. d. T.: Beobachtungen auf einer Reise durch einen Theil von Westphalen und Holland; 2. A. Halle 1824. 8. — IV. 1824. A. u. d. T.: Beobachtungen auf einer Deportationsreise nach Frankreich im Jahr 1807; 2. Auflage, der ersten Hälfte: 1825; der 2. Hälfte: 1826.

43) Antiwilibald. Vertheidigung der wissenschaftlichen Lehrmethode der Theologie auf deutschen Universitäten gegen harte Anklagen und scheinbare Einwürfe. Eine Denkschrift zur Jubelfeier des Herrn Dr. G. Ch. Knapp. Halle 1825. gr. 8.

44) Epicedien. Dem Andenken G. Chr. Knapps, Königl. Konsistorialraths .. gewidmet. Halle 1825. gr. 8.

45) Gab heraus: (F. Hesekiel) Geschichte der Cansteinschen Bibelanstalt ... Halle 1827. gr. 8.

46) Außerdem eine Reihe von Predigten, Kasualreden, Schulnachrichten, pädagogischen, theologischen und philologischen Arbeiten, Vorreden u. s. w.

10. August von Rode. § 269, 4. H. Düntzer, Zur dtsch. Lit. u. Gesch. 2, 160 f. Goethe-Jahrb. 7, 119 f.

4) Der Goldne Esel aus dem Lateinischen des Apulejus von Madaura. Von August Rode. o. O. [Dessau]. Auf Kosten des Verfassers. 1783. II. (9 Bl., XX, 268 S.; 238 S. u. 1 Bl.). 8.; (auf chemischem Wege reproducirte Liebhaber-Ausgabe). Dessau 1783 (Leipzig, Glogau u. Co. 1885). II. 8. — Neue (Titel-) Aufl. Berlin 1790. Mylius. II. 8. — Mit Einleitung von Sacher-Masoch. Leipzig 1885. 232 S. 12. = R. Bergners Volksbibliothek f. Kunst u. Wissensch. Nr. 15. — Satirisch-mystischer Roman. Rodesche Uebersetzung. 3. Aufl. Eingeleitet von M. G. Conrad. Leipzig 1894. H. Barsdorf. VIII, 276 S. 8.

11. Christian Gottlob Hempel, geb. im November 1748 zu Horburg bei Merseburg, promovierte 1770 in Leipzig zum Magister, lebte daselbst als Privatgelehrter und starb am 11. Februar 1824.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 197 f. 14, 94. 18, 110. 22^{II}, 670 f. — b. Richter, Allg. biogr. Lex. alter und neuer geistl. Liederdichter. S. 125 f. — c. Raßmann, Pantheon S. 132 f. — d. Nekrolog 2, 1072. — e. Ersch und Grubers Encyklop. 1829. II. 5, 284 (Heinrich Döring).

1) 1776 und 1777: Sieh § 212, 54.

2) Der Lehrmeister nach der Mode. Ein Lustspiel in Versen wider B*** [Basedow] und andere neuere Erzieher. Schleitz 1778. 8. Ohne Vfn.

3) Peter der Große, Kaiser von Rußland. Ein musikalisches Drama in 5 Aufzügen. Leipzig 1780. 8.

4) Zwo Satyren über den Geschmack und die Göttin der Gerechtigkeit. Bremen 1782. 8. Ohne Vfn.

5) Von den bösen Geistern und der Zauberey, an den Herrn M. Haubold. Ein Sendschreiben. Sorau 1783. 8. Ohne Vfn.

6) Beytrag zur richtigen Erklärung des Kryptopelagianismus, wie auch der jetzt so gewöhnlichen Worte Toleranz, Menschenliebe, Menschenfreundschaft u. s. w. Dessau und Leipzig 1783. 8. Ohne Vfn.

7) Kurzer Abriß neuer europäischer Denkwürdigkeiten. Berlin 1788 f. II. 8. Ohne Vfn.

8) Die Rechte eines teutschen Kaisers oder Königs von Italien über den Papst und über Rom, aus authentischen Urkunden und den unverwerflichen Zeugnissen des Alterthums erwiesen. Leipzig 1789. 8. — 2. Aufl. 1818. 8.

9) Irrlichter und ihre Irrgänge, oder Irrthümer, zu welchen eine falsche Bescheidenheit und Nachgiebigkeit die Lehrer des Christenthums verleiten könne. Köthen 1790. 8. Ohne Vfn.

10) Ueber die Thorheiten meiner Zeitgenossen. Hamburg 1792. 8. Ohne Vfn.

11) Geistliche Volkslieder nach Kirchenmelodien. Leipzig 1795. Zwei Sammlungen. 8.

12) Unterredungen im Reiche der Geister, hauptsächlich über theologische Gegenstände. Ratibor 1802. 8. Ohne Vfn.

13) Was versteht man unter dem Glauben an Christum zu Anfange des neunzehnten Jahrhunderts? Und was ist die Lehre der Schrift davon? Leipzig 1802. 8. Ohne Vfn.

14) Abgenöthigte Herzenserleichterungen in zwo Sendschreiben an den Jenaischen Recensenten u. s. w. Leipzig 1803. 8. Ohne Vfn.

15) Pestalozzi's Menschenlehre, aus seinen Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwickelung des Menschengeschlechts gezogen und mit untermischten kritischen Anmerkungen katechetisch-dialogisch bearbeitet. Leipzig 1803. 8.

16) Pestalozzis Religionslehre, aus seinen Schriften gezogen. Leipzig 1804. 8.

17) Grab der Messe, oder vernunft- und schriftmäßige Widerlegung der päbstlichen Meßopfer. Aus dem Französischen des D. Derodon. Leipzig 1808. 8. — 2. Aufl. 1817. 8.

18) Napoleon Bonaparte, oder Lebens- und Heldengeschichte des vormahligen Kaisers von Frankreich und Königs von Italien u. s. w. poetisch beschrieben in einer Reihe von Bardengesängen. Leipzig 1815. gr. 8.

19) Neue geistliche Lieder. Leipzig 1817. 8.

20) Ueber den sogenannten Hundeschlag. Ein Beitrag zur Beförderung der Geistesbildung und des göttlichen Gefühls in Hinsicht auf unsere thierische Mitgeschöpfe. Leipzig 1819. gr. 8.

12. Karl Heinrich Seyfried (Seifried). § 266, 7. — Meusel, Gel. Teutschl. 7, 447. 10, 670. 11, 697. 15, 449. 20, 423 f. — Haymann, Dresdens . . Schriftsteller und Künstler. Dresden 1808. S. 292 f. 344. — Nr. 3) erschien 1793. 1795. 1797. III. 8.; 2. Aufl. 1798 bis 1800. III. 8. Vgl. Th. A. Heidemann § 305, Nr. 19. 6). — 4) erschien Pirna 1798. 8. Hayn² S. 19: o. O. u. J. (um 1800). — 7) 2. Aufl. 1822 (1821).

13. Karl Wilhelm Daßdorf. § 266, 6 — Band V. S. 388.

a. Kläbe, Neuestes gel. Dresden. S. 26 bis 28. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 22 f. 9, 228. 11, 156. 13, 261. 17, 387 f. — c. Haymann, Dresdens . . Schriftsteller u. Künstler 1808. S. 205 f. 210. 263. 319. — d. Jördens Lex. 1811. 6, 13 bis 15. — e. Leipz. Lit.-Ztg. 1812. St. 76. — f. Ersch und Grubers Encyklopädie 1832. I. 23, 155 (Baur).

Brief an D. von Lessing: Lessing's Werke (Hempel) 20, 1, 671 f.

1) 1777. 1780: Sieh § 220, 1. 15) — Band IV. S. 128.

2) Ode Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich von Preußen gewidmet. Dresden 1778. 4. Auch: Dresdn. gel. Anz. 1778. St. 34.

3) Gedichte in den Dresdn. gel. Anz. 1779. 1784. 1791. 1797. 1807. 1809. 1811; in der (Dresdner) Poet. Blumenlese f. 1784. 1785 (§ 231, 21); in der Berlin. Monatsschrift 1784 (März. S. 259 bis 262: Andenken an den Herrn General, Grafen von Anhalt); im Voss. Musenalm. f. 1786, S. 95 f. (§ 231, 4. c); u. s. w.

4) Schilderung einer National-Scene, bestehend in einem prosaischen Aufsatze und einigen Gedichten. Dresden 1782. 8. Ohne Vfn.

5) Beytrag zur allgemeinen Nationalfreude, bey der Entbindung unserer Durchlauchtigsten Kurfürstin. Dresden 1782. 4. Auch: Dresdn. gel. Anz.

6) Gedicht auf die Wiedergenesung des Kurfürsten. Dresden 1784. 8. Drei Auflagen.

7) Preußens allgemein verehrtem Monarchen, zur Feyer des dritten Augusts ehrfurchtsvoll gewidmet. Dresden 1798. 4. Auch: Wielands N. Teutsch. Merkur 1798. St. 10. S. 171 bis 174; Jahrbücher d. Preuß. Monarchie 1798. Sept. S. 3 bis 5.

8) Der Geburts-Feyer unsers abwesenden Königs ehrfurchtsvoll gewidmet von Karl Wilhelm Daßdorf. Dresden, den 23. December 1811. 3 Bl. 8. Auch abgedruckt in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1811. S. 271 bis 273.

Außerdem einige Übersetzungen, Ausgaben u. a.

Kasp. Frdr. Lossius § 272, 5; § 295, II. B. 8.

14. Gottlob Nathanael Fischer. § 270, 79; § 231, 26. — Gemeinnützige Blätter. Halberstadt 1799. St. 49. S. 378 bis 83 (J. H. Lucanus). — Neue Gemeinnützige Blätter. 9. Jahrg. Bd. 2, S. 342. 357 bis 63. 367 f. (Ch. F. B. Augustin) — F. Himly, Rede auf Gottlob Nathanael Fischer. Vorgelesen in der litterarischen Gesellschaft zu Halberstadt. Halberstadt 1800. 8. — Gemeinnützige Unterhaltungen f. 1801. Halberstadt. Bd. 1, S. 190 bis 95 (Augustin). — Nekrolog XI, 2. 1 bis 86. — C. F. B. Augustin, Catalogus librorum, quos ex omni eruditionis genere collegit Gottlob Nathanael Fischer . . Halberstadii 1803. 8 maj. — Meusel, Gel. Teutschl. 13, 390. — Ersch u. Gruber, Allg. Encyklopädie. 1846. I. 44, 348 bis 351 (Fr. A. Eckstein). — A. Richter, Beiträge zur Geschichte des Halberstädter Stephaneums. 1875. S. 49 bis 51. — Allg. dtsch. Biogr. 1878. 7, 68 f. (Richter).

Auserlesene Schriften, gesammelt und herausgegeben von Dr. C. F. B. Augustin. Erster Band. Halberstadt 1805. 8. Auch u. d. T.: Fischer's auserlesene Gedichte.

Gedichte von F. auch in Matthissons Lyr. Anthologie. Zürich 1807. 20, 133 bis 149.

15. Ernst Wratislaw Wilhelm von Wobeser, geb. am 29. November 1727 in Luckenwalde bei Berlin, kam 1742 auf die Schule zu Kloster Bergen, siedelte 1744 nach Minden über, besuchte das dortige Gymnasium, wurde 1746 Offizier im Dienste des Reichsgrafen zu Neuwied und beinahe 18 Jahre am dortigen Hofe für die verschiedensten Dienste verwendet, 1766 in die Herrnhutergemeinde aufgenommen, erhielt 1767 das Fremdendieneramt in Herrnhut, ging 1775 als Protokollant auf die Synode nach Barby, reiste 1780 nach Christianfeld in Schleswig, half dort die Verhältnisse der Brüdergemeinde ordnen, wurde 1782 Gemeindehelfer in Niesky, nahm 1784 seine Entlassung, siedelte nach Herrnhut über und lebte daselbst seinen litterarischen Neigungen. Dort starb er am 16. Dezember 1795.

a. Int.-Bl. d. Allg. Litter.-Zeitg. 1796. S. 313 f. — b. Otto, Lex. 3, 2, 537 f. — c. Meusel, Lexikon 1816. 15, 257 f. — d. Adalb. Schroeter, Geschichte der deutschen Homer-Uebersetzung im 18. Jahrh. Jena 1882. S. 217 bis 227. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1898. 43, 700 bis 702 (H. A. Lier).

1) Gedichte vermischten Inhalts. Frankfurt am M. 1778. 8. — Zweite Sammlung. Leipzig 1779. 8. Ohne Vfn.

2) Anteil an der Redaktion des Gesangbuchs zum Gebrauch der evangelischen Brüdergemeinen. Barby 1778. Er selbst hat nur einzelne Strophen von Kirchenliedern gedichtet. Im Gesangbuch der evangelischen Brüdergemeinde. Gnadau 1893 sind von ihm die Nrn. 249, 1 bis 4. 410, 11 und 458. — Vgl. Fischer, Kirchenlieder-Lexikon. Supplement. Gotha 1886. S. 38 b.

3) Sechzig Oden aus dem Horaz und drey Eklogen aus dem Virgil. Leipzig

1779. 8. Ohne N. — Sechzig gewählte Oden des Horaz in dem Versmaß des Originals übersetzt. Nebst drei Eklogen aus dem Virgil. Görlitz 1795. 8.

4) Homer's Iliade, von neuem metrisch [in Hexametern] übersetzt. Leipzig 1781. 1785. 1787. III. gr. 8. Ohne N.

5) Psalmen dem Könige David und anderen heiligen Sängern nachgesungen. In 5 Büchern. Winterthur 1793. gr. 8. Ohne N.

6) Zypressenzweige um die Urne Ludwigs XVI. Görlitz 1793. 4. Ohne Vfn.

7) Memoriae Caroli Adolphi a Schachmann sacrum. Gorlicii (1793). 4.

8) Verschiedene einzelne Gedichte.

16. Friedrich Christian Schlenkert. § 278, 13. — Meusel 7, 149 bis 151. 10, 581. 11, 668. 15, 314. 20, 138. — Kläbe S. 146 f. — Haymann S. 137. 184 f.

1) Pillnitz. Dresden 1781. 4.

2) Weisheit und Thorheit. Eine Monatsschrift. 1. Jahrgang. Dresden 1782 f. IV. 8.

3) Adelheid von Burgund. 1. Theil. Dresden 1791. 8. Ohne Vfn.

4) Habsburgs Meistersänger. Drama. Prag 1791. 8.

5) Dresdnische Merkwürdigkeiten. 1792. Die ersten Stücke von Schlenkert.

6) Ueber das gesellige Vergnügen im Mittelalter: Taschenb. f. d. gesell. Vergnügen 1793 f.

7) Die Feyer des achtzehnten Jahrhunderts. Ein historisch-allegorisches Melodrama . . componirt von S. Schmidt. Leipzig 1794. Qu.-Fol.

8) Historischer Almanach auf das Jahr 1794 [bis 1798]. Braunschweig. V. 16.

8 a) Almanach für die Geschichte der Menschheit auf das Jahr 1795 [bis 1798]. Leipzig 1794 [bis 1797]. IV. 12. Auch u. d. T.: Darstellungen aus der Geschichte der Menschheit.

9) Lombardische Gemählde. Historisch-romantisch bearbeitet. 1. Theil. Leipzig 1796. 8.

10) Tharand, ein historisch-romantisches Gemählde usw. Tharand und Dresden 1797. 8. — Dresden 1804. 8.

11) Moritz, Kurfürst von Sachsen. Ein historisches Gemählde. Zürich 1799 f. IV. 8.

12) Die Bürger und Bergknappen von Freyberg. Ein Seitenstück zu Friedrich mit der gebissenen Wange. Leipzig 1799. 8.

13) Panorama. Ein Taschenbuch auf das erste Jahr des neunzehnten Jahrhunderts. Leipzig 1800. 12. — Unterhaltendes Taschenbuch für d. J. 1802. Leipzig. 8. — Leipzig 1814. 16.

14) Bernhard, Herzog zu Sachsen-Weimar. Ein historisches Gemählde. Leipzig 1800. 1802. 1803. III. 8.

15) Die Thäler von Hohenbergen, oder die Menschen, wie sie sind, nach dem Leben gezeichnet. Mit vier Kupfern. Leipzig 1801. 8.

16) Sachsens Friedensfeier. Wechselgesang. Dresden, Arnold. 1807. 4.

17) Hermanns Schlachten. (Aus dem Pantheon der Deutschen). Leipzig 1816. gr. 8.

18) Die Ahnfrau auf Tharandt. Erscheinung am Egidiusabend 1818. Gedicht: Abendzeitung 1818. Nr. 214. Beil. — Die Ahnfrau auf Tharand. Zur Hochfest-Vorfeier der funfzigjährigen Regierung Friedrich Augusts, Königs von Sachsen. Dresden, Arnold. 1818. 4.

19) Gab heraus: Heinr. Cotta, K. L. Krutzsch und J. A. Reum, Ansichten der höhern Forstwirthschaft, nach ihrem Wesen und Einfluß auf den Staat. Dresden 1818. 4.

20) Historisch-dramatische Werke. Herausgegeben von H. E. Maukisch. Leipzig, Melzer. 1840. 1841. Zwei Abtheilungen. VI. 8.

I, 1. bis 4. Band: Friedrich mit der gebissenen Wange. Eine dialogisirte Geschichte. (Neue Ausg.). Vgl. § 278, 13. 4); Eine neue Aufl. dieses Werkes in: Volksromane. 1. bis 4. Band. Leipzig, Berger's Buchh. 1846. IV. 8. — II, 5. und 6. Band: Rudolf von Habsburg. Eine dialogisirte Geschichte. Vgl. § 278, 13. 9).

17. Johann Friedrich Gotthard Krause, geb. am 1. Januar 1747 in Hohndorf (Altenburg), Lehrer der Stadtschule zu Eisenberg, später Pfarrer zu Nobitz (Altenburg).

a. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 259 f. 10, 141. 14, 356 f. — b. Richter, Biogr. Lex. d. geistl. Liederdichter S. 177 f.

1) Sammlung neuer geistlicher Lieder und Gesänge, aus den besten Liedersammlungen und andern Erbauungsschriften herausgegeben. Eisenberg 1779. 8.

2) Christliche Glaubens- und Sittenlehre in Liedern. Eisenberg und Leipzig 1790. 8.

Frdr. Traug. Wettengel § 273, 7. — Chn. Leber. Heyne § 218, 6; § 224, 85. — Aug. Joh. Ge. Karl Batsch § 270, 13; § 293, IV. 10.

18. Johann Christian Wagner, geb. am 23. Juni 1747 in Pösneck bei Saalfeld, war herzogl. sächsischer Geheimer und Regierungsrat in Hildburghausen, feierte 1824 sein 50jähriges Dienstjubiläum und starb am 14. Juni 1825.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 313 f. — b. N. Nekrolog 3, 1396.

1) Sieh § 231, 3. h). ?7 = Band IV. S. 363. 366. Kürschners DNL. 135, 1, 222 f.

2) Hildburghäusisches Gesangbuch für die kirchliche und häusliche Andacht. Hildburghausen 1808. 8. — Meiningen 1819. 4.

3) Giebelreden oder Zimmermannssprüche, nebst zwei Briefen. Hildburghausen 1822. 8. Ohne Vfn.

19. Johann Christian Giesecke(n), geb. am 30. Januar 1759 in Halle, studierte daselbst Theologie, privatisierte mehrere Jahre in Peine, 1794 Buchhändler in Magdeburg, dann Prädikant am Hospital St. George vor Magdeburg, folgte 1801 einem Rufe nach Leimbach in der Grafschaft Mansfeld; starb als Pastor daselbst im J. 1806. — § 270, 20.

a. Meusel 2, 562 f. 9, 425 f. 22^{II}, 356. — b. Ersch und Grubers Encyklopädie 1858. I. 67, 36 f. (Heinr. Döring).

1) Gedichte im Leipz. Musenalm. 1782 (§ 231, 2); im Hamburg. poet. Taschenb. f. Freunde d. Musen. 1. Bdch. 1785.

2) Lebensgeschichten in Briefen für Personen von verschiedenem Alter und Stande. Halle 1783. 8. Ohne Vfn.

3) Gab heraus: Gedichte. (Celle) 1787 f. Zwei Sammlungen. 8. Mit je 8 Musikbegleitungen.

4) Beyträge zur Belehrung und Unterhaltung in vermischten Aufsätzen, vorzügleich für Lesegesellschaften verfaßt von einigen Freunden der Litteratur, und herausgegeben von J. C. Gieseken. Magdeburg 1791 (1790). Wittenberg 1791 bis 1792. III. 8.

5) Reisen und Begebenheiten Civans, Königs in Bungo, ebenso interessant als lehrreich. Aus dem Französischen. Wittenberg 1791. 8.

6) Karl Eichenwalds Reisen. Erster Band. Magdeburg 1792. 8.

7) Gab heraus: (Heinrich Stephani) Menschenhaß und kindliche Reue. Ein Schauspiel in 4 Aufzügen nach Kotzebue (§ 258, 8. 16) für Schultheater bearbeitet von einem Jugendfreunde. Magdeburg 1792. 8.; Neue Aufl. 1799. 8.

8) Blicke auf Menschen, oder auffallende Scenen aus dem Menschenleben, zur Karakteristik ganzer Völker, als auch einzelner Nationen und Menschen. Erster Theil. Magdeburg 1792. 8. Ohne N.

9) Unterhaltendes und lehrreiches Magazin für Kinder von J. C. Giesecken. Magdeburg 1792 f. III. 8. Auch u. d. T.: U. u. l. Lesebuch f. K. und Kleine Unterhaltungen für die gebildete Jugend.

10) 1793: Sieh Brennecke § 307, I. 21. 3).

11) Handbuch für Dichter und Litteratoren, oder möglichst vollständige Uebersicht der teutschen Poesie seit 1780. 1. Th. A—C. Magdeburg 1793. 8. — Wiederh. u. d. T.: Nachrichten von dem Leben verschiedener Dichter. Von einem Dichterfreunde. Magdeburg 1799.

12) Das Lob der Liebe. Ein Gedicht. Magdeburg 1793. 8.

13) Heeresgesänge für die Truppen des deutschen Reiches von J. C. Giesecken. Magdeburg 1793. 8.

14) Weinlied. Magdeburg 1793. 8.

15) Handbuch für Litteratoren .. [Auszug aus Heinsius Bücherlex.]. Magdeburg 1794. 8.

16) Außerdem zwei landwirtschaftliche Schriften und eine Rede.

Jak. Nik. Bischoff § 270, 18. — Frdr. Matthisson § 271, 3.

20. Wilhelm von Bube, geb. am 15. Februar 1762 in Gotha, kam 1796 nach München, wurde 1797 Sekretär des dortigen Zensurkollegiums, 1798 kurpfalzbayrischer wirklicher Rat und Spediteur bei der Bücherzensur-Spezialkommission in München, 1807 Mauthdirektions-Sekretär in Brixen, 1812 Oberbeamter daselbst. — § 261, 52.

a. Baader, Gel. Bayern Sp. 161 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 111. 17, 275. — c. (Jäck) Wichtigste Lebensmomente .. Augsburg 1818. 8.

1) Beiträge in den ersten Bänden von (Wittekindts) Ganymed. Eisenach 1781 f.; im Gothaischen Taschenbuch f. d. Bühne.

2) Neues Theaterjournal für Teutschland. Leipzig, Schneider. 1788 f. Zwei Hefte. 8. Ohne N.

3) Am Grabe Laudons. Grätz 1790. 8.

4) Huldigung der Treue. Ein Vorspiel mit Gesang, aufgeführt am Tage der Ungarischen Krönung Leopold des 2ten. 1790. 8.

5) Johann, König von England. Fürstengemählde des 13ten Jahrhunderts. Altona 1796. 8. Ohne Vfn.

6) Historisch-geographisch-statistische Beschreibung der herzoglich Sächsischen ... Lande, des kurmainzischen Gebiets der Stadt Erfurt und der Grafschaft Blankenhayn. Hamburg 1796. 4. Auch u. d. T.: Alphabetisches Verzeichniß aller in den herzoglich Sächsischen ... Landen befindlichen Städte usw.

7) Der Karlstag, oder das Fest der Bayern am 4ten November. München 1798. 8.

8) Gelegenheitsgedichte.

21. Gotthelf Wilhelm Christoph Starke, war 1799 Prediger in Rieder, 1808 in Ballenstedt, 1817 Oberhofprediger daselbst, trat Herbst 1829 in den Ruhestand und starb am 27. Oktober 1830 in Ballenstedt. Sieh § 270, 45. — N. Nekrolog 8, 768 bis 776 (F. H., mit Zusatz von anderer Hand).

1) Jugendarbeiten (hs.) enth. a: Ein 1774 oder 75 verfertigtes Neujahrsgedicht an die Mutter. — b: Der Christ auf dem Todtenbette. 1777. — c: Eine unvollendete Prosaübersetzung der Elektra des Sophokles. 1778. — d: Eine Erzählung ‚Die Juden und der Christ' u. s. w.

2) Gelegenheitsgedichte, Lieder, Lehrgedichte u. a. aus den J. 1781 und 1782 (hs.).

3) Anfang einer metrischen Übersetzung der Hekuba des Euripides. 1781. (hs.).

4) Frühzeitige Liebe. Epos (in Hexametern) begonnen November 1781, geendigt März 1782. (hs.).

5) Übersetzung der Andria des Terenz in fünf- und sechsfüßigen Iamben. 1783. (hs.).

6) § 270, 45. 1).

7) Gedanken über die Uebersetzung griechischer und römischer Dichter. Nebst einzelnen Gedichten des Ovid, Mimnermus, Theognis, Pindar, Bacchylides und Simonides [übersetzt]. Progr. Halle 1790. 8.

8) Horazens Brief über die Dichtkunst, metrisch übersetzt von G. W. C. Starke. Bernburg (Halle) 1791. 8.

9) Gedichte, Erzählungen und Aufsätze in Wielands N. Teutschen Merkur 1791; in der Deutschen Monatsschrift 1791 bis 1797; in der Leipziger Monatsschrift f. Damen 1794; in (Fulda's) Neuer Blumenlese von teutschen Originalgedichten und Uebersetzungen. Thorn 1794. Leipzig 1795 (Das Fest. Auch in einer Sonderausgabe vermehrt erschienen: 1795. Nach der ersten Bearbeitung abgedruckt: Ebeling, Kom. Liter. 1869. 3, 95 bis 100); in Gentz' Neuer teutscher Monatsschrift 1795;

im Berlin. Archiv der Zeit 1795 f.; in Beckers Erholungen 1796; in (Reichardts) Teutschland 1796; in K. Reinhards Romanenkalender f. d. J. 1798 (vgl. § 304, 36. 4); in der Kleinen Romanen-Bibliothek von B**** ... und G. W. C. Starke. 1799; in Reinhards Polyanthea 1806; im Morgenblatt; in Vaters Jahrb. der häuslichen Erbauung; im Hamburger neuen Gesangbuch; u. s. w.

10) Von St. zwei volkstümliche Lieder: a. Wir sind drei Könige der Welt: Beckers Taschenb. z. gesell. Vergnügen f. 1796. Volksweise, nach einer Melodie von Karl Fr. Ebers um 1820. Vgl. Böhme, Volksthümliche Lieder der Deutschen. Leipzig 1895. Nr. 560. — b. Es ist so köstlich, Hand in Hand: ebenda f. 1800. S. 253. Melodie von Franz Seydelmann. 1799. Vgl. Böhme a. a. O. Nr. 314.

11) § 270, 45. 2). 3).

12) Kirchenlieder. Halle 1804. 8.

13) Elf seiner Gedichte in Matthissons Lyrischer Anthologie. Zürich 1807. 15, 229 bis 258 aufgenommen.

14) Lieder für unsere Zeit. 1813. Vgl. Nekrol. S. 774.

22. Karl Friedrich Bernhard Zinkernagel, geb. am 19. Februar 1758 zu Greußen in Schwarzburg-Sondershausen, Hofrat und Archivar in Wallerstein.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 704. 10, 857. — b. Gradmann, Gel. Schwaben. S. 433.

1) Geschichte Thalheims und Julianens von B***. Breslau 1781. 8. Ohne Vfn. — § 237, 11) 48 = Band IV. S. 656.

2) Gedichte [auf Z.s eigene Kosten gedruckt]. Leipzig 1783. 8. — N. Aufl. Nördlingen 1787. 8.

3) Der sterbende Jesus. Ein Oratorium; in Musik gesetzt vom Kapellmeister Rosetti. Wallerstein 1785. 8. Ohne Vfn.

4) Vater Wormanns Briefwechsel mit seinen Kindern. Schneeberg (und Dresden) 1793. 8. Ohne Z.'s Vorwissen und Namen gedruckt.

5) Die Auferstehung Jesu; für die Kirchenmusik bearbeitet. Wallerstein 1794. 8.

Frdr. Wilh. v. Schütz § 265, 14; § 304, 24. — Joach. Bernhard (nicht: Leonhard) Hacker § 273, 13.

23. Johann Friedrich Bramigk, geb. am 19. Februar 1767 in Köthen, besuchte vom sechsten bis zum fünfzehnten Jahre die dortige Stadtschule, wurde, durch Kränklichkeit von weiterem Studium abgehalten, Handlungsdiener in seiner Vaterstadt, ging ungefähr 1793 nach Bremen, später nach Leipzig, dann nach Magdeburg und erhielt hier im Jahre 1802 eine Anstellung als Sekretär in der Magdeburgischen Zeitungsexpedition. Seit 1823 lebte er in Köthen. Während seines ersten Köthener Aufenthaltes stand er mit Bretzner (§ 226, 21) in Briefwechsel.

a. Giesecke, Handbuch 1, 217 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 129. 17, 230. 22[I], 346 f. — c. Jördens, Lexikon 1811. 6, 582 bis 585. — d. A. G. Schmidt, Anhaltsches Schriftstellerlex. S. 45.

1) Gedanken am Morgen: Leipz. Musenalmanach auf d. J. 1784. Wurde später vom Dresdner Kapellmeister J. G. Naumann in Musik gesetzt.

2) Beiträge im Journal d. Luxus u. d. Moden 1790; in der Berlin. Monatsschrift 1794 April; in Büchlers Vergißmeinnicht 1809. Bd. 2; im Sammler. Wien (Band VI. S. 509, aa); in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1809; in Eberhards Salina 1812; in Kinds Muse 1821. Bd. 1; in Symanskis Freimüthigen; in dess. Zuschauer; im Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet; in der Minerva; im Morgenblatt; im N. Teutsch. Merkur u. a.

3) Ländliche Gesänge deutscher Dichter. Erste Sammlung. Leipzig 1790. 16. — Vgl. Band IV. S. 48 vor 1.

4) Demetrius, ein Schauspiel, nach der Poesie des Metastasio aufs neue bearbeitet von J. F. B. Wittenberg 1791. 8. Ohne Namen.

5) Lieder und Sinngedichte von Johann Friedrich Bramigk. Magdeburg 1809. 76 S. und 4 S. Inhaltsangabe. 8. Vgl. Biblioth. d. redenden u. bildend. Künste. Bd. 7. St. 2, S. 414 bis 419; Morgenbl. Litbl. 1809. Nr. 22, S. 87 f.; Inhaltsangabe in Nr. c. S. 584. — Zweite Auflage als Mscr. für Freunde abgedruckt. 1811. 8.

6) Das vom Kapellmeister Himmel in Berlin komponierte Lied: ‚An die Freunde' fehlt in Nr. 5).

24. Johann Ludwig Georg **Schwarz** sieh § 274, 3 und füge hinzu:

Vor Nr. 1) Beiträge in a: Deutsch. Museum 1784 f — b: Halberstädt. gemeinnütz. Blätter 1786 bis 90. — c: Voss. MA. 1786 f. (Vgl. Kürschners DNL. 135, 1, 330 bis 32). — d: Deutsche Monatsschrift 1790 f. 1793. — e: Braunschw. Journal 1790. — f: Schleswig. ehemals Braunschw. Journal 1792. — g: Archenholz, Litt.- u. Völkerkunde. — h: Beckers Taschenb. z. gesell. Vergnügen. f. d. J. 1796. — i: Götting. MA. 1804.

Die Beiträge Nr. a. b. d. bis f. führt Meusel 7, 408 f. einzeln auf.

4) Denksprüche des Publius Syrus und mehrerer Alten metrisch übersetzt. Göttingen 1813. gr. 8.

5) Vaterländische Gedichte. Duderstadt 1813. 8.

6) Phädrus äsopische Fabeln. Fünf Bücher. Metrisch übersetzt. Halle 1818. gr. 8.

25. Bernhard Leberecht Neußmann, geb. 176? in Frohburg bei Leipzig, lebte als Accis-Inspektor und Stadtschreiber in Düben.

Meusel, Gel. Teutschl. 18, 834 f.

Viele Gedichte in den Dresdn. gel. Anzeigen 1784, 1793, 1795 bis 98, 1801 und 1802; in der Zeitung f. d. eleg. Welt. — Gelegenheitsgedichte.

26. Christian Gotthilf Schmeisser, geb. 1758 in Altenburg, Rektor und 1801 Diakonus in Orlamünde.

Meusel, Gel. Teutschl. 7, 184. 10, 587.

1) Sammlung vermischter Gedichte. Altenburg 1785. 8.

2) Versuch vermischter Gedichte und Aufsätze. Dresden 1786. 8.

3) Das thierische Elend. Ein Versuch zur Linderung desselben. Altenburg 1789. 8.

4) Rosen, armen Schullehrern gestreut. Altenburg (und Jena) 1799. 8.

27. Christian Friedrich Dotzauer, geb. 1764, Diakonus zu Sommerfeld im Fürstentume Hildburghausen; starb im Dezember 1794.

Meusel, Lex. 2, 419 f.

1) Die ersten Früchte. Hildburghausen 1785. 8.

2) Lehren für Jünglinge zur weisen und glücklichen Führung ihres Lebens. Coburg 1790. 8.

3) Predigten. Hildburghausen 1790. 8. A. u. d. T.: Betrachtungen über einige wichtige Gegenstände der Religion u. s. w.

4) Vermischte Gedichte. Hildburghausen 1790. 8.

5) Berichtigte, vermehrte und setzte fort: Georg Paul Hönn's [† 1747] Sachsen-Coburgische Chronik. Coburg 1792 [bis 1806]. 4.

6) Lehrreiche Unterhaltungen in Nebenstunden. Coburg 1793. 8.

Jak. Andr. Brennecke § 307, I. 21. — F. Karl Lang § 300, 21.

28. Karl Siegmund **Kramer,** geb. am 18.(?) September 1759 in Harsleben bei Halberstadt, lebte als praktischer Arzt in Halberstadt, seit 1800 mit dem Charakter eines kgl. preußischen Medizinalrates; † am 5. Januar 1808 in Halberstadt.

a. Elwert, Nachrichten von dem Leben und den Schriften jetztlebender Teutscher Aerzte .. Hildesheim 1799. 1, 314 bis 317. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 134 bis 136. 14, 350. 23, 252.

1) Beiträge in: a. Halberstädt. gemeinnütz. Bl. 1786 f. 1789 bis 92 (meist Übersetzungen a. d. Engl., z. B. 1786. Nr. 46: Der Hirt und der Philosoph, nach Gay). — b. Baldinger, N. Magazin f. Aerzte 1788 (Bd. 10. St. 5. S. 474 bis 478: Armstrong's Kunst, die Gesundheit zu erhalten. 3. Gesang [gegen das Ende]). — c. Teutsche Monatsschrift 1790 f. 1796 (z. B. 1790. März. S. 210 bis 235: Rinaldo und Armide, eine Episode aus Tasso's befreytem Jerusalem; 1791. Jul. Aug. S. 261 bis 264. 357 f.: Anekdoten und Charakterzüge; 1796. März. S. 216 bis 229: Der Ersatz, eine Erzählung [ohne Vfn.]). — d. Archenholz, N. Litt.- u. Völkerkunde 1789 f. (1789. Nov. S. 451 bis 503: Die Heyrath aus Zwang, eine Scene aus der großen Welt; Nov.: Ned Drowsy, eine noch ungedruckte Erzählung von Cumberland, aus dem Englischen; 1790. Jun. S. 514 f.: Die Jahrszeiten der Liebe, gesungen im Vauxhall von

Mistress Kennedy; Jul. S. 6 bis 37: Maria, Königin von Schottland, ein Trauerspiel von Joh. St. John).

2) Vermächtniß eines Vaters für seine Töchter; ein Neujahrsgeschenk; herausgegeben zur Unterstützung der Armen; aus dem Englischen. Halberstadt 1789. 8. Ohne N.

3) Blumen auf Sophiens [§ 270, 63] Grab. Halberstadt 1789. 12. Ohne Vfn.

4) Kleine Erzählungen und Sittengemählde. Halberstadt 1797. 8. Ohne Vfn.

5) Außerdem medizinische Schriften u. a.

29. Friedrich Anton Franz Bertrand, geb. am 13. Mai 1757 zu Könnern im Magdeburgischen, Privatsekretär, lebte später für sich in seiner Vaterstadt, 1806 in Köthen, um 1828 in Dessau.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 268. 9, 93. 17, 154. 22I, 242. — b. A. G. Schmidt, Anhaltsches Schriftst.-Lex. S. 37. 473.

1) 1787: Sieh § 263, 18 = Band V. S. 375.

2) Lucius Annaeus Florus, Skizzen der römischen Geschichte. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Frankfurt a. M. 1789. 8. = Sammlung der neuesten deutschen Uebersetzungen d. römischen Prosaiker. 10. Bd.

3) Beiträge in der Teutschen Monatsschrift: a: Wessen Seel' ist stärker? Ein Dialog über den Selbstmord. 1793. St. 1. S. 49 bis 61. — b: Prolog zur Geburtsfeyer des Königs am 25. September 1793. 1793. — c: Etwas zum ersten May. 1794. — d: Wilhelm und Betty, ein Fragment aus dem bürgerlichen Leben. 1794. — e: Empfindungen. 1795.

4) Beiträge im Archiv der Zeit: a: An die Nacht. 1796. — b: Der Adel des Schriftstellers. 1797. — c: Mahlerey und Tonkunst. Ein Dialog. 1798.

5) Hedwig, oder die Walpurgisnacht. Ballade: Beckers Erhohlungen. 1798.

6) Adelwold und Emma. Ballade: Beckers Taschenb. z. gesell. Vergnügen. 1799. S. 251 bis 264.

7) Gedichte und prosaische Aufsätze. Zerbst 1813. 8. — Gotha 1818. 8.

30. Karl Heinrich Heydenreich. § 202, 11; § 224, 122. — a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 295 bis 99. 9, 582. 11, 352 f. 14, 130. — b. Jördens 6, 819 bis 45. S. 844 f. weitere Litteratur. — c. Ersch und Grubers Encyklopädie 1830. II. 7, 364 bis 366 (Heinrich Döring). — d. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 12, 355 f. (J. Franck).

1) Der kleine Maler, ein Schauspiel in drei Aufzügen: Winkopps Kinderfreund 1787. St. 4.

2) Gemälde aus dem goldenen Zeitalter (nach den Promenades champêtres von le Clerc). Leipzig 1788. 8. Zum T. versifiziert.

3) Gedichte. Leipzig o. J. 8.

4) Beiträge in den Götting. Musenalm.; in Schillers N. Thalia 1792. St. 2. S. 173 bis 5: Der erste Mai. Nach Buchananus (auch in Pölitz' Prakt. Handbuche 3, 203 bis 5); usw. Vgl. Jördens S. 841 bis 843.

5) Musikalische Todtenfeier, den Manen Leopold des Weisen geheiligt. Das Gedicht von Herrn Professor Heydenreich, die Musik von Herrn Kapellmeister Schuster. Leipzig 1792. Qu.-Fol.

Volkslied auf Kaiser Leopolds Tod von Karl Heinr. Heydenreich, in Musik gesetzt von Daniel Gottlob Türk. Leipzig 1792. Qu.-Fol.

Auch in Pölitz' Prakt. Handbuche. Leipzig 1804. 1, 68 bis 72.

6) Lieder von Heidenreich, Baron Schlippenbach (§ 307, I. 33. 3) und Schakespear, in Musik gesetzt von Schnoor. Leipzig 1793. Qu.-Fol.

7) Vesta. Kleine Schriften zur Philosophie des Lebens, besonders des häuslichen. Leipzig 1798 bis 1801. V. 8. Das 5. Bdch. gab nach H.s Tode F. Bouterwek heraus, der auch eine Fortsetzung u. d. T.: Neue Vesta usw. Leipzig 1803 bis 11. XII. 8. lieferte.

8) Joseph, ein Gedicht in neun Gesängen. Nach dem Französischen des Herrn Bitaubé bearbeitet und mit einer kritischen Abhandlung über dasselbe versehen. Leipzig 1800. 8.

9) Außerdem zahlreiche philosophische Schriften und Übersetzungen. Vgl. § 279, 49. 13) = Band V. S. 526.

Ch. Ludw. Stieglitz § 274, 30. — Emilie v. Berlepsch § 270, 42. — Aug. Frdr. Ernst Langbein § 225, 36; § 266, 7. 4) und dazu Seyfried oben Nr. 12. 4). — Wilh. Chn. Friebe § 307, I. 57. b.

31. Christian Friedrich Eisenschmidt, geb. am 21. Dezember 1763 in Gera, um 1795 Kandidat der Rechte, seit 1799 dritter Kanzlist bei der gemeinschaftlichen Reußischen Regierung in seiner Vaterstadt.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 187. 11, 195. 22 II, 40 f. — b. Lobenstein. Intelligenzbl. 1801. St. 42, S. 172 f.

1) C. Valerii Catulli Carmen de nuptiis Pelei et Thetidis, cum versione Germanica Chr. Frid. Eisenschmidt, in usum tironum illustravit Carol. Gotthold Lenz. Altenburgi 1787. 12.

2) Myrthen und Cypressen um die Urne der Zeit. Gera 1793. II. 8. Unter der Zueignung an Kosegarten nennt sich der Vf.

3) Edwin und Sina, oder Lieder der Liebe. Altenburg 1800. 8. Ohne Vfn.

4) Anweisung, richtig deutsch aussprechen und schreiben zu lernen. Altenburg 1801. 8. — Zwickau 1803. 8.

5) Poesien. Gera 1806. — N. A. u. d. T.: Dichtungen. Gera (Zwickau) 1819. 8.

6) Der Ruinentempel, ein Traum, oder Denkwürdigkeiten aus Charos schlafender Vorzeit. Gera 1808. 8.

7) Geraische Brand-Chronik, oder Geschichte der Feuersbrünste in der Stadt Gera, insbesondere des am 18. September 1780 gewesenen Hauptbrandes. Ronneburg 1817. 8.

32. August Ludwig **Friedrich** Benjamin **Wismar,** geb. am 21. September 1768 in Magdeburg, 1793 bei den Landvermessungen in Südpreußen verwendet, privatisierte später in Petrikau.

Meusel, Gel. Teutschl. 8, 564 f.

1) Gedichte im Voss. Musenalm. 1788; in Gieseckens Beyträgen zur Belehrung u. Unterhaltung; in dess. Taschenb. f. Dichter u. ihre Freunde 1792 und 1793 (§ 270, 20. 3) I. II).

2) Volkserzählungen der Teutschen und der Ausländer aus der wirklichen und Ideenwelt. Erster Band. Halberstadt 1792. 8.

33. Christian August Michaelis, Schriftstellername: **Anton Waller,** geb. am 23. September 1771 in Leipzig, studierte 1788 daselbst die Rechte, praktizierte hierauf bei einem Advokaten, wurde 1795 Notar, 1797 Advokat in seiner Vaterstadt und starb dort am 8. September 1849.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 18, 697 f. — b. N. Nekrolog 27, 737 f.

1) Leben Ludwigs XVI., Königs von Frankreich. Aus dem Französischen. Paris (Zittau) 1790. 8. O. N.

2) Anmuthige Erzählungen für junge Freundinnen der Lectüre. Ein Beytrag zur Bildung ihres Herzens. Aus dem Englischen. Nürnberg 1795. 8. O. N.

3) Geschichte der Herzogin von Portsmouth, oder geheime Liebschaften Karls II., Königs von England. Nach dem Englischen. Leipzig 1795. 8.

4) Das Schloß des Grafen Roderich. Nach dem Englischen. Leipzig 1795. 8. O. N.

5) Beiträge im Journal d. Luxus u. d. Moden 1799 bis 1805; in den Mittheilungen z. Beförderung d. Humanität. Leipzig 1800; in Schlichtegrolls Nekrolog 1805; in Meusels artist. Miscellen; im Leipz. Tageblatt 1820. Jan. bis Mai.

6) a: Etwas über die diesjährigen Vorstellungen der Franz Secondaischen Schauspieler-Gesellschaft . .: Schmieders Theaterjournal. Hamburg 1800. 3, 145 f. — b: Bericht über die Schauspielergesellschaft des Hrn. Franz Seconda während ihres letzten Aufenthalts in Leipzig: Taschenbuch fürs Theater. Hamburg 1801. S. 211 f.

7) Das Familienglück, ein Gemälde für Mütter und Stiefmütter, von Anton Waller, nebst einem Anhange über eheliche Tugenden von C. F. M[ichaelis]. Leipzig 1802. 8.

8) Montesquieu, Persische Briefe. Aus dem Französischen mit Erläuterungen. Erstes Bändchen. Landshut 1803. 8.

9) De lege praepositionis. Diss. inaug. Lipsiae 1804. 8.

10) Anti-Gall, oder kranioskopische Fragmente für Leser und Nichtleser der Schädellehre. Leipzig 1805. 8.

11) Horace Smith (§ 349, 196), Brambletye-House und der schwarze Geist. Darstellung aus den Zeiten Cromwells. Aus dem Englischen. Leipzig 1827. IV. 8.

Joh. Karl Gtlo. Cuno § 306, 18. — Ch. Frdr. Raßmann § 331, 92. — Wilhelmine von Gersdorf § 332, 133.

34. Friedrich Wilhelm Möller, geb. am 17. April 1759 in Altenburg, seit 1798 Pfarrer und Schullehrer zu Volkenroda im Gothaischen.
Meusel, Gel. Teutschl. 5, 256. 14, 582.

1) Versuche in der Dichtkunst. Gotha o. J. (vermutlich 1791). kl. 8.

2) Volksmährchen aus Thüringen. o. O. (Cassel) 1794. 8. Ohne Vfn.

3) Taschenbuch für Altenburg aufs Jahr 1797. 12.

4) Gesellschaftsbüchelchen. Gotha 1797. 8.

5) Drei Hauptstücke zur Vereinigung aller christlichen Religionspartheien: Glaube, Liebe, Hoffnung. Ein Lehrgedicht in 22 Gesängen. Gotha 1822. 8.

35. Johann Aloys Martyni-Laguna (hieß eigentlich **Karl Friedrich Martini;** Laguna war der Mädchenname seiner Frau), geb. am 25. Januar 1755 in Zwickau, studierte seit 1772 in Leipzig Theologie und Philologie, lebte dann mehrere Jahre als Hofmeister in Dresden und Warschau, später ohne Amt abwechselnd in Dresden und auf seinem Landgute Böhlau bei Zwickau und starb am 19. April 1824 in Zwickau.
a. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 325. 11, 474. 14, 390. 18, 465. 23, 339 f. — b. Sieh unten Nr. 11). — c. N. Nekrolog 2, 657 bis 674. — d. Allg. Kirchen-Ztg. 1824. Nr. 63. — e. Neuestes Archiv f. Pastoral-Wissenschaft 1826. 2, 399 bis 405. — f. Haymann S. 465.
Briefe an u. von F. V. Reinhard: Sieh unten Nr. 8).

1) Elegia ad Manes S. F. N. Mori. (Zwickaviae) 1792. Fol. Vergl. Nr. 37. 1).

2) Johann Peter Falks Reise in Rußland. In einem ausführlichen Auszuge und mit Anmerkungen begleitet von J. A. Martyni-Laguna. Erster Band. Berlin 1794. gr. 8.

3) Beiträge im Morgenblatt 1809 bis 12; in Raßmanns Eos 1810; in dess. Mimigardia 1811 f.; in F. G. H. Fielitz' Wochenblatt f. d. Lausitz 1811; in den Erinnerungsblättern f. gebild. Leser. Zwickau 1820; in Raßmanns und Grotes Thusnelda 1816; in Grote's Zeitlosen 1817 und in vielen anderen Zeitschr. — Rezensionen und Anzeigen in der Allg. Litt.-Ztg., in der N. allg. dtsch. Bibl. [Vgl. § 255, 9) — Band V. S. 227: dort M.-L.'s Name einzufügen; Koberstein[5] 4, 522 bis 524; § 242, 15) — Band IV. S. 694] u. in a.

4) Epistel an Riguet den 28. Julii 1810. Dresden. 8.

5) Die Erziehung des Achilles, ein Angebinde für den Erbprinzen von Philanthropien. Dresden 1811. 8.

6) Auffahrt und Rettung von Minna Reichard. Ein pittoresker Versuch mit nach der Natur gezeichneten Ansichten des Wachberges, zum Andenken für sie und für uns, und zum Gebrauch für Besucher der Sächsischen Schweiz. Dresden 1811. 8. Ohne Vfn.

7) Wingolf, nach Klopstock von Johannes Aloys Martyni-Laguna. Erstes Lied, gesungen bey Reinhard's Genesung. Mit erläuternden Anmerkungen berichtigter, in einzelnen Stellen verbesserter, mit drey Strophen vermehrter Abdruck. Dresden, im Juni 1811. 2 Bogen. gr. 4. .

8) Vier Briefe über [Karl Aug.] Böttigers literarische Zeichnung Reinhard's [Dresden 1813. 4.] .. Ein Beytrag zur Charakteristik Reinhards, nebst einem Anhange ungedruckter Briefe Reinhards an den Verfasser und des Verfassers an ihn. Dresden 1814. 8.

9) Hymne der Confirmanden an Jesum Christum, den Stifter des Abendmahls Gedichtet und mit Anmerkungen herausgegeben. Dresden (1814). 8.

10) Dr. Martin Luther als Naturdichter. Nebst fruchtbaren Aeußerungen über

ihn und einige seiner Zeitgenossen ... Ein Versuch zum Andenken für das Jahr 1817. Dresden 1816. 8.

11) Hinc illae lacrymae, oder Schuld und Unschuld. Eine Verwahrung gegen theologische Anmaaßung in Nr. 116 des Intel.-Bl. der Leipziger Litteratur-Zeitung 1815 und als Beylage zu Dr. Bretschneiders Siegespredigt am 14. April 1814, nebst zufälligen Aeußerungen über eignes Leben und Wirken. Dresden 1816. 8.

12) Alte und neue Lyrik im Staatsdienste, veranlaßt durch gewisse Volkspoesien und Volksandachten im Jahre 1816, mit Bezug auf Hor. Carmen saecul.: F. A. Wolfs Literar. Analecten 4, 472 bis 580.

13) Elegia ad generosissimum comitem Pt. C. Gu. de Alta-Valle [Hohenthal]. Calend. Januar. a. 1823 sacra. Lipsiae (1823). 8.

14) Geistliche Lieder und Oden. Leipzig 1825. 12. Unter der Vorrede nennt sich der Herausgeber Karl Fr. Ad. Beier.

15) Außerdem Ausgaben lateinischer Autoren u. anderes.

Chn. Frdr. Segelbach § 217, 9; § 307, I. 25. — Karl Aug. Engelhardt § 331, 77. — Sophie Mereau (Brentano) § 271, 4; § 286, 2. — Karl v. Morgenstern § 307, I. 28. — Frdr. v. Köpken § 232, 1. — Frdr. Kind § 331, 76. — Karl Chn. Wilh. Kolbe § 270, 69. — Chn. Frdr. Traug. Voigt § 266, 23; § 272, 13.

35a. Johann Gottfried Seume (§ 270, 68). Geschichte seines Lebens und seiner Schriften. Von Oscar Planer und Camillo Reißmann. Mit einem Porträt nach dem Stiche von Schnorr von Carolsfeld. Leipzig 1898. VII, 724 S. gr. 8.

Heinr. Aug. Kerndörffer § 295, II. A. 2.

36. Christian Gottfried Kretschmar (nicht: Kretzschmar), geb. in Chemnitz; war seit 1799 Inhaber der ehemaligen Wesselhöftischen Buchdruckerei in seiner Vaterstadt. — § 279, 34. — Meusel 10, 143.

1) Gab heraus: a: Chemnitzer Anzeiger. Chemnitz 1800 bis 1826. 4. Darin viele Gedichte und Aufsätze von K. — b: Chemnitzer neuer Volkskalender. Chemnitz 1800 bis 1804. 4.

2) Ode: Die vaterstädtische Todtenfeier Christian Gottlob Heyne's, Hofr. und Prof. in Göttingen. Chemnitz 1812. 4.

3) Gedichte in: Liederkranz für das Casino in Chemnitz 1821.

4) Außerdem Gelegenheitsgedichte und eine Beschreibung von Chemnitz 1821; 1823.

Sein Sohn war Karl Ferd. Kretschmar, prakt. Arzt, Verfasser (Bearbeiter) einiger Schauerromane und Herausgeber von K. H. F. Posselts Romantischen Erzählungen. 1824 (§ 340, 1315).

37. Johann Zacharias Hermann Hahn, geb. am 18. August 1768 in Schneeberg, 1791 Katechet an der Peterskirche in Leipzig, 1798 Sonnabendsprediger an der Thomaskirche daselbst, 1800 Diakonus in Schneeberg, 1804 Generalsuperintendent und Konsistorialassessor in Gera, 1817 Doktor der Theologie; starb am 22. Nov. 1826.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 50 f. 9, 496 f. 11, 313. 14, 20 f. 18, 22. 22II, 545 bis 547. — b. Albrecht und Köhler, Sächs. evangel.-luther. Kirchen- u. Predigergeschichte. 1, 418 bis 420. — c. N. Nekrolog 4, 1048 f. 5, XVIII. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 10, 364.

1) Unserm vollendeten [Sam. Frdr. Nathan.] Morus. Ein Trauergedicht. Leipzig 1792. gr. 4. Vgl. oben Martyni-Laguna Nr. 35. 1).

2) Die Würde eines Landtags, in einigen Reden, Landtagsurkunden und Gesängen dargestellt. Leipzig 1799. Zwei Hefte. 8.

3) Politik, Moral und Religion in Verbindung; nebst einer zur Einleitung dienenden Abhandlung über die Verbindung der Politik, Moral und Religion in praktischer Hinsicht. Leipzig 1800. II. 8.

4) Schneeberger Gesangbuch, oder christliche Religionsgesänge für die öffentliche und häusliche Gottesverehrung. Schneeberg 1800. 8.; 1817. 8. Ohne Namen.

5) Beiträge zur Beförderung einer vernünftigen Ascetik überhaupt, und zur Vervollkommnung der öffentlichen Gottesverehrungen und Wiederherstellung der denselben gebührenden Achtung insbesondre. Schneeberg 1804. 8.

6) Das Lob der guten Ehefrau. Ein Gesang nach Sprüchwörter Salomonis 31, 10 f. Nebst Jos. Scaligers griechischer Übersetzung desselben. Schneeberg 1804. 8.

7) Freuden der Religion und des häuslichen Glücks. Gera 1805. 8.

8) Denkschrift auf die Einnahme von Paris und den Sturz Napoleons. Zweiter Beitrag zur großen Tagesgeschichte. Gera 1814. gr. 8.

9) Des Feindes Sturz, der Teutschen Aufschwung. Einige Vorträge über die seit dem Wiener Congreß bis zur abermaligen Entthronung Napoleons in der bürgerlichen Welt erfolgten großen Ereignisse; mit besonderer Hinsicht auf die neue deutsche Bundesverfassung. 4. Beitrag zur großen Tagesgeschichte. Ronneburg 1816. gr. 8.

10) Die Tiefen der Gottheit. Ein Religionsvortrag, nebst einigen Hymnen und einer prakt. Abhandlung über den dem unbekannten Gott in Athen geweihten Altar. Schneeberg 1816. gr. 8.

11) Ode auf die hohe deutsche Bundesversammlung, derselben ehrfurchtsvoll gewidmet. Dazu eine Herzensergießung über die herrlichste gedenkbare Tripel-Allianz: Politik, Moral und Religion im heiligen Bunde; nebst einigen andern Anmerkungen als Nachwort. Gera 1817. gr. 4.

12) Außerdem Predigten und Reden z. T. über politische Ereignisse, ferner Gebete (zu [Behr's u. Schottin's] Geraischem Gesangbuche. 1822), religiöse Betrachtungen, Festbeschreibungen u. s. w.

38. Kaspar Friedrich Gottschalk, Schriftstellername: **W. Ferd. Müller,** geb. am 15. Juli 1772 in Sondershausen, besuchte die dortige Schule, studierte 1790 bis 1793 in Göttingen die Rechte, wurde am 1. November 1793 Archivar bei der geheimen Kanzlei in Ballenstedt, 1796 Kanzleisekretär und Privatbibliothekar des Herzogs, erhielt 1798 die Verwaltung der Untergerichtsbarkeit bei den Eisenhüttenwerken Mägdesprung, 1802 das Assessorat im Hofmarschallamte, wurde 1805 Rat, 1812 Assistenzrat, 1829 Hofrat, nahm 1836 seine Entlassung und ließ sich hierauf in Dresden nieder.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 445 f. 13, 489. 17, 755 f. 22^{II}, 417. — b. A. G. Schmidt, Anhalt'sches Schriftsteller-Lex. S. 114 f. — Sieh auch Nr. 3).

Briefwechsel mit Alb. von Boyneburg vgl. Anz. f. dtsch. Altertum 1896. 23, 116.

1) Wanderungen in einige Gegenden um Göttingen im Sommer 1792. Halle 1797. 8. Ohne Vfnamen.

2) Gab heraus: Anhalt-Bernburgische wöchentliche Anzeigen. Bernburg 1798 bis 1800. III. 4. G.s größere o. N. erschienene Aufsätze darin verzeichnet Meusel 9, 445 f.

3) Meine Streifereien in den Harz, und einige seiner umliegenden Gegenden. Von W. Ferd. Müller. Weimar 1800 f. II. 8. Vgl. A. G. Schmidt, Gallerie deutscher pseudonymer Schriftsteller. Grimma 1840. S. 229.

4) Die Ritterburgen und Bergschlösser Deutschlands. Halle 1800 bis 1835. IX. 8.; 2. Aufl. 1815 bis 1839. IX. 8.; 2. Bd. in 3. Aufl. 1837. — Neue Folge. Erster Band. Magdeburg 1840. 8. — Vgl. Justi § 301, 2. 35).

5) Die Sagen und Volksmährchen der Deutschen. Erstes (einz.) Bdch. Halle 1814. 8.

6) Beitrag in Frdr. Hoffmanns Ausstellungen. Erste Gabe. Magdeburg 1826, S. 1 bis 40: Die Mährchen vom Kyffhäuser. — § 334, 694. 3).

7) Anhaltisches Magazin. Wochenschrift f. Anhaltische Länderkunde, Litteratur und Kunst. Herausgegeben von F. Gottschalk und Frdr. Hoffmann. Bernburg 1827. gr. 4.

8) Deutsche Volksmärchen. Leipzig 1846. II. 8.

9) Außerdem Taschenbücher für Reisende, genealogische Tschb. u. s. w.

39. Gottlob Adolf Ernst von Nostitz und **Jänkendorf,** Schriftstellernamen: **Arthur, Arthur vom Nordstern,** geb. am 21. April 1765 auf dem Gute See bei Niesky in der Oberlausitz, studierte in Leipzig die Rechte, trat 1785 als wirklicher Finanzrat in den sächsischen Staatsdienst, zog sich 1789 auf sein Gut Oppach bei Neusalza in der Oberlausitz zurück, wurde 1804 Oberamtshauptmann der Oberlausitz, 1806 Präsident des kursächsischen Oberkonsistoriums in Dresden, 1809 kgl. sächsischer Konferenzminister, schied 1831 als wirklicher Geheimer Rat und

Konferenzminister aus dem Staatsdienste und starb am 15. Oktober 1836 auf seinem Gute Oppach.

Seine Tochter Klothilde Septimia, geb. am 27. Januar 1801 in Bautzen, gest. 1852 in Oppach, lieferte unter den Namen Klotilde und Septimia verschiedene Beiträge in Taschenbücher und Zeitschriften. Ihr dichterischer Nachlaß erschien Leipzig: F. A. Brockhaus. 1853. XIV, 116 S. 8.

a. Otto, Lex. d. Oberlaus. Schriftst. 2, 2, 729 bis 731. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 583 bis 585. 14, 678 f. 18, 865 f. — c. Haymann, Dresdens .. jetzt lebende Schriftsteller u. Künstler. Dresden 1808. S. 282. — d. Sieh unten Nr. 21). — e. N. Nekrolog 14, 618 bis 621. — f. Ign. Hub, Deutschlands Balladen- und Romanzendichter⁴. Karlsruhe 1, 161. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1887. 24, 32 f. (Franz Brümmer).

1) Beiträge in der Lausitz. Monatsschrift: a: Preis der Dichtkunst. 1793. 1, 65 f.; Einzeln: Leipzig 1793. 8.; Preis der Dichtkunst, ein musikalisches Gedicht vom Domherrn von Nostitz, Musik von J. G. Schicht. Leipzig 1796. 4. — b: Erist, ein Gedicht. 1, 217 f. — c: Das Kloster la Trappe. 2, 7 f. — d: An die Fantasie. 2, 318 f. — e: An Gott, ein Gedicht. 1794. 1, 1 f. — f: Rhapsodie. 1, 197 f. — g: Der Abbt, eine Romanze. 2, 261 f. — h: Ritter Sigismund und der Löwe. Ballade aus den Zeiten der Kreuzzüge. 1795. 1, 65 f. — i: Beym Anbruche des Neujahrsmorgens 1795. 1, 197 f. — k: Denkschrift auf den Herrn Karl Heinrich von Zezschwitz. 2, 193 f. — l: An die Religion, ein Gedicht. 1796. 1, 257 f. — m: Schenk Rudolf von Vargel, eine Romanze. 2, 60 f. — n: Itzt und Einst. Gedicht. 2, 191 f. — o: Die Unschuld. Gedicht. 2, 192 f. — p: Das Kreuz am Wege. 2, 323 f. — q: An Herrn Konsistorialrath und Superintendent [Konrad Gottlieb] Horstig zu Bückeburg. 2, 379 f. — r: In den letzten Stunden des Jahres 1796. 1797. 1, 66 f. — s: Das Kirschfest zu Naumburg. 1, 84 f. — t: Ein Gedicht bey Eröfnung der Frühjahrsversammlung. 2, 254 f. — u: Ungleiche Eintheilung, ein Gedicht. 2, 397 f. — v: Vergleichungen, ein Gedicht. 2, 529 f. — w: Die Rechtsbelehrung, ein Gedicht. 1798. 1, 137 f. — x: Abdallah, ein Gedicht. 1, 273 f. Auch in: Anzeigen der Oberlaus. Gesellsch. d. Wissenschaften 1798. — y: Sfärodion, ein Gedicht. 2, 133 f. — z: Auszug eines Briefes. 1799. 1, 1 f. — α: Rom und Privern, ein Gedicht. 2, 453 f. — β: Brief an Emilien, ein Gedicht. 2, 517 f. — γ: König Karl der Erste und die beyden Bischöffe, ein Gedicht. 2, 581 f. — δ: Die Gans und der Teich. 2, 583 f. — ε: Bilder und Hoffnungen. Gedicht. 2, 645 f. — ζ: Condé's Empfang. 2, 646 f. — η: Bey dem Uebergange in das Jahr 1800. 1800. 1, 13 f. — ϑ: Bilder des Lebens, ein Gedicht. 1, 81 f. — ι: Angeline, eine Romanze. 1, 161 f. — $\varkappa$: Mythologische Epigramme und kleine Gedichte 2, 1 f. — λ: An das Jahr 1801. 1801. 1, 1 f. — μ: Die Wissenschaft, ein Gedicht. 1, 161 f. — ν: Sittentafel in freyen Stanzen, treu aus dem Französischen von Voltaire übersetzt. 1, 321. — ξ: Epochen des Menschenlebens. 2, 241 f. — o: Rede in der Herbstversammlung 1801. 2, 268 f.

2) Gedichte u. a. in den Anzeigen der Oberlaus. Gesellsch. d. Wissenschaften [vgl. Nr. 1) x] 1796 bis 98. 1800; in Beckers Erholungen 1800 f.; in dess. Taschenb. z. gesell. Vergnügen 1802 f., 1806 [vgl. Nr. 9)], 1808, 1813, 1816 bis 21, 1824 bis 27, 1829, 1831; in Kinds Harfe 1815 f. Bdch. 2 f. 5 bis 7; in Hells Penelope 1819, 1821 f.; in der Abendzeitung 1817 bis 21 [vgl. Nr. 13)]; in der Aglaja. Wien 1820; in Kinds Muse 1821 (Nr. 18); im Jahrbuch häuslicher Andacht (§ 347, 1872). — Sieh § 298, A. II. aa — Band VI. S. 510. — N.'s Gedicht ‚Die Lebensgefährten' (Haltet an der Hoffnung fest) parodirt in Röllers (§ 306, 68) Almanach 1818. S. 84 f.

3) An Hebe (‚Hebe, sieh! In sanfter Feier'). Melodie von Himmel: Deutsche Lieder am Clavier. Ein Neujahrsgeschenk an mein liebes Vaterland von F. H. Himmel. Zerbst, bey C. C. Menzel. 1798. Fol. Nr. 1. S. 4. — Nach einer Hs. von 1799 bei Böhme, Volksthümliche Lieder der Deutschen. Leipzig 1895. Nr. 369. Das Lied wurde bis 1850 noch viel gesungen.

4) Versuch über Armenversorgungs-Anstalten in Dörfern. Görlitz 1801. 8.

5) Gesänge der Weisheit, Tugend und Freude für gesellige Kreise. Dresden 1802. 16. Ohne N. — § 272, ξ. Band V. S. 435.

6) Griechische und Römische Mythen in Briefen an Emilie. Frey nach dem Französischen der Herren de Moustier und Tressan bearbeitet. Dresden 1802 bis 1804. VI. 8. Ohne N.

7) Valeria. Ein romantisches Gedicht in 4 Gesängen nach Florian. Vom Verfasser der griech. und röm. Mythen. Dresden 1803. 8. Ohne N.

8) Georg. Ein kleiner Roman nach zwölf gegebenen Worten. Leipzig (1805). 8. Ohne Vfn.

9) Das Lob des Gesanges. Gesellschaftslied. Mel. v. Rhigini 1806.

10) Vorlesung am Silvesterabend in einem geselligen Kreise: Beckers Taschenb. z. gesell. Vergnügen 1806. S. 303 bis 336. O. N.

11) Romances mises en musique par S. M. L. R. H. Romanzen mit Musikbegleitung von I. M. D. K. H. Leipzig. o. J. 4. Ohne N.

12) Liederkreis für Freymaurer. Dresden 5815 (d. i. 1815). 8. Ohne N.

13) Kreis Sächsischer Ahnenfrauen. Dresden 1816. 4. Nennt sich unter der Vorrede.

14) Voltaire und Young: Abendzeitung 1817. Nr. 283. O. N.

15) Gemmen. Gedeutet von Arthur vom Nordstern. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1818. 2 Bl. Titel, 1 Bl. Vorwort [Sonett], 1 Bl. Inhalt, 16 Bl. [16 Gedichte] mit 16 Kupfern [Gemmen]. gr. 8.

Enth. 1. Apollon und Athene. I. II. — 2. Der Bund für's Leben. — personam feret non inconcinnus utramque. Horat. Epist. I. XVII, 29. — 3. Eros im Block. — 4. Thoe an Agorakritos. — 5. Sphinx. — 6. Wer ist's? — 7. Die schiffende Psyche. — 8. Der schiffende Genius. — 9. Räthselgemme. — 10. Ibis. — 11. Der Waffenschmidt. I. Gemme in der braunschweiger Sammlung. — 12. Kriegsruf. II. Gemme in der braunschweiger Sammlung. — 13. Siegesopfer. III. Gemme in der braunschweiger Sammlung. — 14. Der Dreizack. — 15. Altes Wort. — 16. Der Kränzespender. Gemme in der braunschweiger Sammlung.

16) Sinnbilder der Christen. Erklärt von Arthur vom Nordstern. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1818. 4. Deutsche Bearbeitung der Religious Emblems. London 1809. 4.; 1810. 4.

17) Irene. Fünf Gesänge [Stanzen] von Arthur v. Nordstern. Leipzig 1818. 8.

18) Der Gjaur. Bruchstück einer türkischen Erzählung von Lord Byron. Aus dem Englischen übersetzt nach der 11. Ausgabe von Arthur v. Nordstern. Leipzig 1820. 8.

19) Ritter Haralds Wanderungen, aus dem Englischen des Lord Byron [in Versen] übersetzt: F. Kinds Muse. Leipzig 1821. Bd. 1. Heft 1 bis 3.

20) Vater Unser: § 347, 1873 — Band III[1]. S. 1251.

21) Erinnerungsblätter eines Reisenden im Spätsommer 1822. Von Arthur v. Nordstern. Leipzig 1824. VI, 330 S. 8.

22) Anregungen für das Herz und das Leben. Von Arthur v. Nordstern. [Gedichte]. Auswahl von hundert Strophen. Leipzig 1825. 7 Bl., 100 S. qu. 8. — Zweite Auswahl von hundert Strophen. Leipzig 1826. qu. 8.

23) Neunmaldrei Ansiedelungserfordernisse von Arthur v. Nordstern. Dresden 1826. 4.

24) Blicke der Vernunft in das Jenseits. [Gedicht]. Von Arthur v. Nordstern. Dresden 1833. 8.

25) Carl August Böttiger, kgl. sächs. Hofrat, Oberinspector bei den kgl. Museen etc. Sein Bild. Sein Denkmal. Dresden 1836. 8. Gedicht mit Anmerkungen.

26) Geist christlicher Gottinnigkeit. Macht der Strenge. Sieg der Liebe. Von Arthur v. Nordstern. Dresden, gedruckt in B. G. Teubner's Officin. 1836. 2 Bl., 132 S. 8.

27) Arthurs vom Nordstern hinterlassene geistliche Gedichte. Auswahl und Vorwort von Christoph Friedrich von Ammon. Leipzig 1840. 8.

40. Johann Friedrich Wilhelm Tischer, Schriftstellername: **Rechsit,** geb. am 5. August 1767 in Tautschen bei Torgau, wurde auf dem Gymnasium in Torgau und auf der Fürstenschule in Meißen vorgebildet, studierte 1786 bis 1789 in Wittenberg Theologie, war dann eine Zeit lang Hauslehrer in Dresden, 1793 Pastor in Tautschen, 1796 Superintendent in Jüterbog, 1798 zu Plauen im Vogtlande, 1802

Doktor der Theologie, 1815 Ritter des sächsischen Civilverdienstordens, kam 1823 als Superintendent nach Pirna und starb daselbst am 28. April 1842.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 77. 10, 748. 11, 722. 16, 33. 21, 85 f. — b. Johann Friedrich Wilhelm Tischer, sein Amtsjubelfest und seine Begräbnißfeier. Leipzig 1842. 4. — c. N. Nekrolog 20, 357 bis 361.

1) a: Leben, Thaten und Meynungen D. Martin Luthers. Ein Lesebuch für den Bürger und Landmann. Leipzig 1793. 8. Ohne Vfn.; 2. verb. und verm. Aufl. Leipzig 1794. 8; 3. verb. und verm. Aufl. Leipzig 1795. 8. Nennt sich unter der Vorrede; 4. Aufl. 1817. 8.; 5. Aufl. 1819. 8. Außerdem einige Nachdrucke. — b: Calvin's Leben, Meynungen und Thaten. Ein Lesebuch für seine Glaubensgenossen. Leipzig 1794. 8. Ohne Vfn.; 2. Aufl. Leipzig 1819. 8. Mit seinem N. — c: Philipp Melanchthons Leben, Seitenstück zu Luthers Leben. Ein Lesebuch für den Bürger und Landmann, vom Verfasser von Luthers Leben. Leipzig. 1795. 8. Ohne Vfn.; 2. Aufl. Leipzig 1801. 8. — d: Johann Hussens Leben. Ein Lesebuch für Bürger, von dem Verfasser von Luthers Leben und Luthers Sittenbuch. Leipzig 1798. 8.

a bis d auch u. d. T.: Lebensbeschreibungen berühmter Reformatoren. — Sieh G. H. A. Wagner § 296, 40, 2) = Band VI. S. 455.

2) D. Martin Luthers Sittenbuch für den Bürger und Landmann, aus seinen hinterlassenen Werken mit Auswahl des Besten und Wichtigsten gezogen. Vom Verfasser von Luthers Leben. Leipzig 1794. 8. Ohne N. — Neue Aufl. Leipzig 1798. 8.

3) Psychologische Predigtentwürfe. Ein Versuch. Leipzig 1795 bis 1798. Vier Hefte. 8.

4) Die Hauptstücke der christlichen Religion mit biblischen Denksprüchen verbunden. Leipzig 1805. 8. — 33. verb. und einzig rechtmäßige Aufl. Leipzig 1852. 83 S. 8. — Vgl. Nr. 7).

5) Singgedichte von Rechsit. Leipzig 1806. 8.

6) Beobachtungen des menschlichen Herzens, in Gnomen gesammelt. Erster Theil. Dresden 1829. 8.

7) Das Christenthum in den Hauptstücken unserer Kirche. Ein Handbuch zur Selbsterbauung und zum Gebrauche für Lehrer bei Erklärung des kleineren Schulbuches: Die Hauptstücke der christlichen Religion [Nr. 4)]. Leipzig 1831. gr. 8. — 2. verb., mit einem Sach- und Spruchregister versehene Aufl. Leipzig 1837. gr. 8.

8) Biblische Geschichten zum Gebrauch für Volksschulen mit den Worten der Bibel ausgezogen. Pirna 1833. 8. — 6. Aufl. Pirna 1851. II, 205 S. 8.

9) Die Pflicht der Kirchlichkeit, aus den Gesetzen der Seelenlehre bewiesen. Leipzig 1836. gr. 8.

10) Gnomen. Aus seinem Nachlasse herausgegeben [von Karl Chr. Ploß]. Leipzig 1844. 8.

11) Außerdem viele Predigten, Reden und Vorträge.

41. Friedrich Heinrich Bothe, geb. um 1770 in Magdeburg (er nennt sich auf dem Titel seiner Diss. De metro iambico. o. O. 1795. 8. ‚Magdeburgicus'), studierte in Halle Philologie, wurde Mitglied des Seminars für gelehrte Schulen in Berlin und lebte dann als Privatgelehrter in Heidelberg, Mannheim, Konstanz und in der Nähe von Leipzig. Er starb am 9. Juni 1855 in Reudnitz bei Leipzig.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 390. 9, 124. 11, 93. 13, 155 f. 17, 225 f. 22I, 339 f. — b. Franz Passow's Leben und Briefe. Eingeleitet von Dr. Ludwig Wachler. Herausgegeben von Albrecht Wachler. Breslau 1839. S. 142. — c. Geradorfs Repertorium 1855. 4, 295. Nr. 6067. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 3, 196 f. (Halm). — e. Conrad Bursian, Geschichte der classischen Philologie in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart. München und Leipzig 1883. Druck und Verlag von R. Oldenbourg. Zweite Hälfte. S. 709 bis 711. — f. Vossische Zeitung 1892 vom 31. Juli. — g. Goethe-Jahrbuch 1894. 15, 69. 191.

Brief an Fr. Thiersch: Vgl. Nr. d. S. 196.

1) a: Probe einer Verteutschung von Popens Versuch über den Menschen. Nebst einer Uebersetzung der Kriegslieder des Tyrtaeus. Berlin 1798. gr. 8. — b: Alex. Pope's Versuch über den Menschen, in vier Episteln an den Lord von Bolingbroke. Englisch mit deutscher metrischer Uebersetzung und mit Anmerkungen.

Nebst den Kriegsliedern des Tyrtaeus, griechisch mit deutscher metrischer Uebersetzung. Halle 1794. gr. 8.

2) Volkslieder, nebst untermischten andern Stücken. Berlin 1795. 452 S. 8. ‚Vater Gleim, dem deutschen Volksdichter gewidmet'. — § 111, 5 = Band II. S. 83. — Geiger, Berlin 1640 bis 1840. 2, 71.

3) Ueber das griechische Epigramm. Ein Versuch von Eduard Romeo Grafen von Vargas [§ 278, 11], aus dem Italienischen übersetzt. Berlin und Stettin 1798. 8.

4) 1800: Vgl. § 305 Bode, Nr. 27. 1).

5) Euripides Werke, verdeutscht von Friederich Heinrich Bothe. Berlin und Stettin 1800 bis 1803. V. gr. 8. — Ausgabe letzter Hand. Mannheim 1823. 1824. III. gr. 8. Sieh § 348, V. 56 = Band III[1]. S. 1294. — Neue Ausgabe letzter Hand. Mannheim 1837. III. gr. 8.

Enth. I. 1800. a: Medea; b: Die Fönikerinnen; c: Hekabe. Auch bes.: Altona 1800. 8. Ohne N. 1815. 8.; d: Orestes. Vorher: Berlin. Archiv der Zeit 1798. Junius. — II. 1801. e: Der Cyklop; f: Ifigenia in Aulis; g: Ion; h: Helena. — III. 1802. i: Die Herakliden; k: Hippolytus oder Fädra; l: Die Bacchantinnen; m: Der wütende Herkules. — IV. 1802. n: Die Flehenden; o: Elektra; p: Alceste; q: Die Trojanerinnen. — V. 1803. r: Andromache; s: Ifigenia in Tauris; t: Rhesus; u: Danae; v: Fragmente. Nachträge und Berichtigungen.

6) Gedicht auf den Schauspieler Fleck: Voss. Ztg. 1802 vom 9. Januar. Vgl. L. Geiger, Berliner Gedichte. 1890. S. XXXV.

7) Vermischte satyrische Schriften. Herausgegeben. Leipzig 1803. 8. Enth. u. a. eine modernisierte Bearbeitung der Satiren des Persius und das Gedicht über die Tonkunst von Salvator Rosa.

8) Gauthier. Eine Erzählung: W. Aschenbergs Niederrheinische Blätter. Dortmund 1803. 3, 157 bis 183.

9) Mein Großoheim und seine Erzählungen: W. Aschenbergs Taschenbuch f. d. dichtende, bildende u. histor. Kunst. Dortmund 1804. S. 151 f.

10) Beiträge in Horn's [§ 295, I. 18. 12)] Luna. Taschenbuch auf d. J. 1804 und 1805.

11) Frühlings-Almanach. Herausgegeben. Berlin 1804. 16.
Mit Beiträgen von Müchler, Langbein, Natalie [d. i. Charlotte von Ahlefeld], Gramberg u. a. Enthält auch Volkslieder.

12) Bothe unternahm um 1807 eine Bearbeitung des Nibelungenliedes. Vgl. Nr. 19); F. H. v. d. Hagen, Der Nibelungen Lied. Berlin 1807. S. 487 Anm. 58; Zarncke, Das Nibelungenlied[6]. Leipzig 1887. S. LXXX.

13) Rosaura. Berlin 1807. 8.

14) Der Rüstsaal. Ein Fragment des Alkäus. An einigen Stellen verbessert und übersetzt: Berlin. Monatsschrift 1807. Jul. S. 17 bis 22.

15) Pindar's Olympische Oden in ihrem Silbenmaaß verdeutscht. Berlin 1808. II. 8.; 2. Theil a. u d. T.: Bemerkungen über Pindars Werke. — Vorher: Pindars siebente Olympische Siegeshymne auf den Faustkämpfer Diagoras aus Rhodos: Berlin. Monatsschrift 1806. Sept. S. 225 bis 232. — Pindars dritte isthmische Ode: Kuhns u. Treitschkes Musenalmanach f. d. J. 1808. Wien. S. 34 bis 36.

16) Emma, Rosaura's Schwester. Vom Verfasser der Rosaura. Berlin 1808. 8. Darin S. 399 f.: Berlinade (Unter den Akazien Wandeln gern die Grazien). Mel. von Wilhelm Bach, geb. am 27. Mai 1759 in Bückeburg, gest. am 25. Dez. 1845 in Berlin. — Vgl. J. Bolte, Berlin in der Volksdichtung: Mittheilungen des Vereins für die Geschichte Berlins. Berlin 1890. Nr. 5. S. 79 f.

17) Geiger, Berlin 2, 288*) führt auf: a. Die Heimkehr des Landesvaters und der Landesmutter. 1809. — b. Gesänge der Vaterlandsfreunde. Berlin, Späth.

18) Beiträge im Morgenblatt 1811.

19) Antik gemessene Gedichte. Eine echt Teutsche Erfindung. Berlin und Stettin 1812. 8. Darin S. 69 f.: Der Nibelungen erste 5 Abentheuer [in Hexametern]. Vgl. Idunna und Hermode 1813. Anzeiger Nr. 13 vom 25. July und oben Nr. 12).

20) Grundsätze der Metrik. Nebst einer Beurtheilung der Seidlerischen Schrift: de versibus dochmiacis [Tragicorum Graecorum. Lipsiae 1811. 1812. II. 8.]. Berlin 1816. 8.

21) Opuscula critica et poëtica, in his Philoctetis Euripideae principium ex Dione Chrysostomo restitutum. Berlin 1816. 8.

22) Schauspiele. Mannheim 1822. 8. Enth. a: Der Oidipiden Fall, oder die Brüder. Dramatisches Gemälde aus der Griechenwelt in 5 Abtheilungen. — b: Die Männerschule. Gereimtes Lustspiel in zwei Abtheilungen, nach Molière bearbeitet. — c: Monimia. Trauerspiel in sechs Abtheilungen, nach Otway['s The Orphan] bearbeitet

Alle drei in demselben J. auch einzeln erschienen.

23) Schrieb eine ‚kurze Prosodie' zur 4. Aufl. von Mich. Desaga's Deutscher Sprachlehre. Heidelberg 1824. 8.

24) Neuere Schauspiele und Kantaten. Halberstadt 1824. II. 8.

Enth. I. a: Albert von Thurn. Schauspiel in 3 A. — b: Die Luftschlösser, oder welcher ist es? Lustspiel in 5 A. — c: Der Ausmarsch. Lustspiel mit Gesang in 1 A. — d: Der Schicksalsspruch. Festspiel.

II. e: List über List, oder das Chamäleon. — f: Der schmerzhafte Kuß. — g: Das Qui pro quo, oder die Maskeraden. — h: Kantaten.

25) Altes und Neues für Geschichte und Dichtkunst. Im Vereine mit Gleichgesinnten herausgegeben von F. H. Bothe und H. Vogler. Erstes Heft. Potsdam 1832. gr. 8. — Vgl. § 295, I. 30. 3) = Band VI. S. 394.

26) Janus. Geschichte, Literatur und Kunst. Herausgegeben von Friedrich Heinrich Bothe. (Erster Band). Zürich 1837. gr. 8.

27) Des M. Annäus Lucanus Pharsalia, oder der Bürgerkrieg. Verdeutscht von F. H. Bothe: Osiander u. Schwab, Römische Dichter in neuen Uebersetzungen. Stuttgart. Bdch. 61. 63 f. (1 Bl., 364 S.). 16.

28) Des Cajus Silius Italicus Punischer Krieg oder Hannibal. Berichtigt, verdeutscht und erklärt von F. H. Bothe: ebenda. Bdch. 62. 65 bis 68 (615 S.). 16.

29) Außerdem eine große Anzahl von Ausgaben lateinischer und griechischer Autoren sowie philologische Schriften.

42. Georg Ernst Schink, geb. am 8. September 1748 zu Friedrichswerth im Gothaischen, war Professor in Gotha, später Pfarrer in Sundhausen bei Gotha.

Meusel, Gel. Teutschl. 7, 117. 129. 10, 576.

Gedichte. Erster Theil. Erfurt 1793. 8.

Karl Frdr. Senff § 273, 23. — **Karl Gottlieb Hering.** § 270, 82. † in Zittau am 4. Januar 1853.

43. Christian August Heinrich Clodius, geb. am 21. September 1772 in Altenburg, Sohn des (1784 †) Chn. Aug. C. (§ 200, 113), auf dem Böttcherschen Institute in Leipzig vorgebildet, bezog in seinem fünfzehnten Jahre als ‚frühzeitiges Genie' die dortige Universität, studierte Humanitätswissenschaften und Rechte, habilitierte sich 1795 als Privatdozent in der philosophischen Fakultät, wurde 1800 außerordentlicher, 1811 ordentlicher Professor der praktischen Philosophie in Leipzig und starb daselbst am 30. März 1836.

a. (Eck) Leipz. gel. Tagebuch 1793. S. 9. 1800. S. 98. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 601 f. 9, 201 f. 11, 140. 13, 236. 17, 339 bis 341. 22[I], 515 f. — c. N. Nekrolog 14, 281 bis 286. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 4, 334 f. (Prantl).

Klopstocks Briefe an C. A. H. Clodius über den Messias von 1801: Vaterländ. Museum. Hamburg 1810. Juli. Vgl. § 216, I. 6. c) = Band IV. S. 92. — Tiedge an C.: Reinhold Kern, Beiträge zur Charakteristik des Dichters Tiedge. Berlin 1896. S. 10.

1) Gedichte. Leipzig, bei J. G. Feind. 1794. 8.

2) Rezensionen in der Leipz. Lit.-Ztg. 1798 bis 1819; in Tittmanns u. Hübners Bibl. klein. jurist. Schriften und in (W. T. Krug's) Hermes. Leipzig 1819. 8.

3) Gedichte in G. K. Claudius' Frauenzimmer-Almanach 1800 bis 1806; in N. P. Stampeels Aglaja 1801 bis 1803; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1805. 1817; in Beckers Taschenb. z. gesell. Vergnügen; im Wiener ‚Sammler' (Band VI. S. 509, aa); in den thüringischen Erholungen (hg. v. Fr. Keyser u. a.). Erfurt 1813 f.; im Europäischen Aufseher. Leipzig 1816; in der Minerva. Leipzig 1819; u. in a.

4) Der Magdalenen-Kirchhof. Aus dem Französischen des J. J. Regnault-Warin. Leipzig 1800. IV. 8. Ohne Namen.

5) La Fontaine's Fabeln. Nach dem Französischen frey bearbeitet für die Jugend. Leipzig 1803. II. 8. Ohne N.

6) Der Ruhm des Hauses Habsburg-Lothringen. [Stanzen]. 1804.

7) Entwurf einer systematischen Poetik, nebst Collectaneen zu ihrer Ausführung. Erster Theil. [Zweyter Theil]. Leipzig, bey Breitkopf und Härtel. 1804. II. gr. 8. I: LIII, 482 S.; II: 1 Bl. Titel und S. (483) bis 799. S. (800): Einige den Sinn entstellende Druckfehler verbessere man folgendermaßen. — S. XXIII nennt sich der Verfasser.

8) Fédor, der Mensch unter Bürgern. Bruchstücke aus dem Leben eines *** Officiers. Leipzig 1805. II. 8. Nennt sich in der Vorrede. — 2. Ausg. Leipzig 1815. II. 8.

9) Eine Baurede. Leipzig 1805. 8.

10) Eduard Montrefeuil, zum Besten einiger Hülfsbedürftigen angekündigt von Julie, verwittweten Professorin Clodius, und nach deren Tode, nebst einigen Fragmenten aus ihren Papieren herausgegeben von C. A. H. Clodius. Leipzig 1806. 8.

Julie Friederike Henriette Clodius, geb. Stölzel, geb. 1755 in Altenburg, Gattin des Chn. Aug. C., seit 1784 verwitwet, gest. am 3. März 1805 in Dresden, wohin sie zum Besuche gereist war. — (Eck) Leipz. gel. Tagebuch auf d. J. 1805. S. 35 f. — Meusel 13, 236 f. — Ersch und Grubers Encyclopädie 1828. 18, 92 (Rese). — Gross² S. 67.

Von ihr noch außer dem vorstehenden Romane und einigen verstreuten Aufsätzen: a: Gedichte von Elisabeth Carter und Charlotte Smith. Aus dem Englischen übersetzt. Dresden 1784. 8. Ohne N. — b: Neue vermischte Schriften von Chn. Aug. Clodius. Sechster Theil. Nach des Verfassers Tode mit einer Nachricht von dessen Lebensumständen herausgegeben von Julie Clodius geb. Stölzel. Leipzig, bei Georg Emanuel Beer. 1787. 8. Vgl. § 200, 113. 7).

11) Vaterlands-Hymne für die Sachsen. Leipzig 1807. 8. Vorher in der Musikal. Zeitg.

12) Grundriß der allgemeinen Religionslehre. Leipzig 1808. 8.

13) Ein Lied für die Sachsen am 10. May 1809. Leipzig 1809.

14) Faust's Schatten an die Unterwelt. Ein Gedicht der hochverdienten Universität zu Leipzig, bey ihrer 400jährigen Jubelfeyer ehrfurchtsvoll zugeeignet von der Buchdruckergesellschaft daselbst. Leipzig 1809. Fol. Ohne Vfn.

15) Aus den zerstreuten Aufsätzen von C. sind folgende hervorzuheben: a. Ueber einige literarische Jugendurtheile des Herrn von Göthe im zweiten Bande von: Wahrheit und Dichtung aus meinem Leben: Leipz. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 316; Zeitg. f. d. eleg. Welt 1812. Nr. 259. Vgl. § 236, 9) = Band IV. S. 638. — b. Noch einige Worte über Seume, aus Gelegenheit einer ungedruckten Handschrift seiner früheren Gedichte: Minerva. Leipzig 1812. S. 273 bis 305. — c. Ueber den Ursprung und das Schicksal der Griechischen Mythen: ebenda 1813. S. 397 bis 440. Vgl. Thalia. Wien 1812. § 298, A. II. ee, δ = Band VI. S. 512. — d. Ueber Religion und Heiligthum [Fortsetzung von Nr. c]: ebenda 1815. S. 231 f. — e. D. Luthers Verlobungs-Ring: (Vulpius) Curiositäten 1813. Bd. 2. St. 5.

16) Seume, Mein Leben. Leipzig 1813. 8. Darin S. 265 bis 285 von Clodius.

17) Gab heraus Seumes a: Gedichte. Vierte verm. u. verb. Aufl. o. O. 1815. 8. — b: Spaziergang nach Syrakus im Jahre 1802. Vierte Aufl. Leipzig 1817 bis 19. III. 8.

Vgl. § 270, 68. 8) und 10) = Band V. S. 419.

18) Sachsens erhabenem Könige, bey seiner Jubelfeyer, im Namen der Israelitischen Gemeinde zu Leipzig. Leipzig 1818. Ohne Vfn.

19) Von Gott in der Natur, in der Menschengeschichte und im Bewußtsein. Die Ueberzeugung der Gottes-Bekenner in ihrer irrigen Trennung und ihrem ursprünglichen Zusammenhange, allgemeinfaßlich dargestellt. Leipzig 1818 bis 1822. II in 5 Abth. 8. II, 3 auch u. d. T.: Christus und die Vernunft oder Gott in der Geschichte und im Bewußtsein.

19a) Stammtafel aller philosophischen Hauptansichten aus dem Bewußtsein als Beilage zu: Christus und die Vernunft. Leipzig 1823. Fol.

20) Ueber Shakespeare's Philosophie, bes. im Hamlet: Urania 1820. S. 275 bis 322.

21) Gab heraus: Auswahl aus Klopstocks nachgelassenem Briefwechsel und übrigen Papieren. Ein Denkmal für seine Verehrer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1821. II. 8. — § 216, A. e) = Band IV. S. 84. — Vgl. Heinrich Voß an Goethe 1822 April 20: Goethe-Jahrb. 1884. 5, 90. Blätter f. literar. Unterh. 1893. S. 119 f.

22) Eros und Psyche. Ein Gedicht in zwölf Gesängen. (Den Freunden des verewigten Dichters gewidmet von Wilhelm Crusius). Leipzig 1838. Lex. 8.

23) Außerdem einige Programme.

44. Johann Hieronymus **Ernst de Wedig,** Schriftstellername auch: **E. Edwig,** geb. am 10. Januar 1774 in Naumburg, war 1795 Schulamts-Aktuar in Pforta, 1798 Archivar bei der Stiftsregierung in Zeitz, 1805 Rechtskonsulent daselbst, 1821 Justizkommissär und 1822 Stiftssyndikus in Naumburg.

a. Chn. F. Möller, Verzeichniß d. in Zeitz u. Naumburg gebohrnen .. Schriftsteller. Zeitz 1805. S. ?. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 163. 21, 396 f.

1) Ceres für Bildung des Geschmacks. Eine Vierteljahrschrift. Leipzig 1794. Zwei Hefte. gr. 8. Ohne Namen. Mit K. H. L. Pölitz. Von Wedig sind darin alle Gedichte.

2) Beiträge im Wochenblatt zum Nutzen u. zur Unterhaltung für Kinder u. junge Leute. Leipzig 1795; im Geist der Journale im Gebiete der schönen Wissenschaften. Zeitz 1802; u. in a.

3) Ueber die politische Staatskunst. Halle 1795. II. 8. Ohne Vfn.

4) Gedichte in Beckers Taschenbuch zum gesell. Vergnügen. 1799 f.

5) Jugendbilder. Ein Geschenk für gute Kinder von E. Edwig. Nordhausen 1800. 8.

6) Gedichte von Ernst de Wedig. Zeitz u. Leipzig bei Wilhelm Webel, 1803. X, 166 S. 8.

Wenn Wedigs Jinni ein zärtliches Lied singt, dann schweige Natur, Filomele horche im Schattengesträuch schüchtern der Sängerin zu; wenn die Holde nun erst mit alles entzückender Anmuth lächelt, o dann hülle in Nacht Kypria selber dich ein (S. 22) und dgl. Hyperbeln aus den Jahren 1791 bis 1802. Zum Schluß eine Art Idylle (‚Der Maimorgen'), worin Müller, Walter, Amalie, Gustav und Winterfeld, lauter moderne fade Menschen, wiederholt auf klassisch zu den „Göttern" beten. (Goedeke).

45. Christoph Christian Hohlfeldt, geb. am 9. August 1776 in Dresden, seit 1819 Armenadvokat beim Appellationsgericht daselbst; starb am 7. August 1849.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 18, 198 f. 22 II, 822. — b. N. Nekrolog 27, 1232 f. — c. Advocat Christoph Christian Hohlfeldt, Sächsischer Dichter und Geschichtsschreiber. Ein Lebensbild vorgetragen im k. Sächs. Alterthumsvereine am 3. März 1873 von Ch. G. Ernst am Ende. o. O. u. J. 8 S. 8. — d. Haymann S. 186 f. u. o.

1) Horatii libri I. carmen I. in linguam nobis vernaculam translatum et illustratum a C. C. Hohlfeld. Dresdae 1794. 4.

2) Gedichte, Erzählungen und Aufsätze in den Dresdner gel. Anzeigen und gemeinnützigen Blättern 1795 f. 1801. 1810 bis 1816; in F. G. H. Fielitz' Vaterländ. Monatsschrift. 1. Bd. Görlitz 1813; im Großenhainer Intelligenzbl. 1815 bis 1819; in K. F. Menke's Sylvester-Almanach f. Freimaurer. Dresden 1815; in der Abendzeitung 1817 bis 1826; in der Zeitung f. d. eleg. Welt 1818; im Litterar. Merkur. Dresden 1819 f.; in der Hebe. Dresden und Pirna 1832; in der Saxonia. Dresden 1835 f. und in den Mittheilungen des K. Sächs. Vereins f. Erforschg. u. Erhaltg. d. vaterländ. Alterthümer. Dresden 1842. 1849.

3) Urania die Jüngere [Vgl. § 275, 7. 3)] zu Befestigung des Glaubens an Gott und Unsterblichkeit. Dresden 1810. 8.

4) Die jungen Horen. Dresden 1811. 8.

Nr. 3) und 4) gab Karl Ferd. Menke (Manko unten Nr. 89) eigenmächtig verändert unter seinem und Hohlfeldts Namen wieder heraus: Meißen 1815. 8.

5) Darstellung der bei dem dritten Reformations-Jubelfeste in Dresden stattgefundenen Feierlichkeiten. Aus authentischen Quellen gesammelt. Dresden 1818. 47 S. 8. Ohne Vfnamen.

6) Der Mensch. Gedicht von Alexander Pope in vier Gesängen. Uebersetzt von Ch. Ch. Hohlfeldt. Dresden, Hilscher. 1822. XXII, 138 S. 8. — Neue unveränderte Ausgabe. Darmstadt, Leske. 1834. 8.

7) Harfenklänge. Dresden 1823. 8. — 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Dresden und Leipzig 1836. gr. 8.; 2. [Titel-] Ausgabe. Leipzig 1850. VIII, 368 S. gr. 8. — Vgl. Nr. 8).

8) Neuere lyrische Gedichte. Dresden und Leipzig in der Arnoldischen Buchhandlung. 1830. gr. 8. Auch u. d. T.: Harfenklänge 2. Bändchen.

9) Die Einführung der Reformation in Dresden im Jahre 1539, nebst Darstellung der wichtigsten kirchlichen Ereignisse während des 16. Jahrhunderts in dieser Stadt. Zur dreihundertjährigen Jubelfeier derselben im Jahre 1839. Dresden und Leipzig 1839. gr. 8. Ohne Vfn.

10) Die dritte Säkularfeier der Einführung der Reformation in Dresden den 6. Julius 1839, nach authentischen Mittheilungen geschildert. Dresden 1839. gr. 8.

11) Die Schicksale der Dresdener Elbbrücke seit vier Jahrhunderten, nach glaubwürdigen, zum Theil archivarischen Nachrichten bearbeitet. Dresden und Leipzig 1844. 4.

45a. Johannes Daniel **Falk.** § 281, 9.

a. Tieck: § 284, 1. 57′) = Band VI. S. 38. — b. Jördens 1, 495 bis 506. 6, 83 bis 86. — c. 1817: § 296, 40. 21) = Band VI. S. 456. — d. 1838: § 249, D. I. 13) = Band V. S. 132. — e. C. F. Lauckhard, Joh. Falk: Ed. Duller, Die Männer des Volks. Frankfurt 1847. 8. Lief. (3. Bd.). — f. F. W. Ebeling, Gesch. d. Kom. Liter. in Deutschland. Leipzig 1865. 2, 462 bis 550. — g. W. Heinzelmann, Johannes Falk und die Gesellschaft der Freunde in der Not. Erfurt 1879. — h. Armin Stein [= H. O. Nietschmann], Johannes Falk. Ein Zeit- und Lebensbild. Halle 1881. X, 326 S. 8. = Dtsch. Geschichts- und Lebensbilder. 6. Bdch.

Briefe von F. an *α.* Böttiger: Böttiger, Literar. Zustände 2, 295; Goethe-Jahrb. 1889. 10, 151 f. — *β.* J. v. Müller: Band VI. S. 291. — *γ.* Wieland: Band IV. S. 192.

Briefe an F. von A. Wagner: Band VI. S. 455, 40. *α.* — Wieland: Band IV. S. 191.

46. Friedrich Albert Klebe, geb. am 21. September 1769 (nicht 1779 wie Nr. c will) in Bernburg als der Sohn eines Schloßhauptmanns, studierte 1791 bis 1793 in Halle, dann in Wien Medizin, wirkte als praktischer Arzt in Hoym, 1797 in Kahla, dann in Georgenthal, privatisierte in Frankfurt am Main, wo er (1802) eine Zeit lang Sekretär des hannöverschen Minister-Residenten von Schwarzkopf war, erhielt 1803 einen Ruf als Professor nach Würzburg und wurde 1806 nach München versetzt. Seit 1826 war er ordentlicher Professor der Geographie und Statistik an der dortigen Universität und starb am 1. Januar 1843.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 112 f. 10, 87. 11, 431. 14, 298. — b. A. G. Schmidt, Anhalt'sches Schriftsteller-Lex. S. 174. — c. A. v. Schaden, Gel. München i. J. 1834. S. 48. — d. N. Nekrolog 20, 947.

1) Beschreibung der Feyerlichkeiten in Bernburg beym Einzuge des Erbprinzen [Alexius Friedrich Christian] und der Erbprinzessin [Marie Friederike] von Anhalt-Bernburg. Bernburg 1795. 8. Ohne Vfn.

2) Gotha und die umliegende Gegend. Gotha 1796. 8.

3) Erzählungen. Erster Band: Scenen aus der Polnischen Revolution. Magdeburg 1797. 8. Auch u. d. T.: Julie Kanowska und Alexander Wielenki. Eine Familiengeschichte aus den Zeiten der letzten Polnischen Revolution. — Zweiter Band. Magdeburg 1799. 8. Auch u. d. T.: Constanze.

4) Catharina II. Eine historische Skizze. Magdeburg 1798.

5) Reise auf dem Rhein durch die Teutschen Rheinländer und durch die Französischen Departements des Donnersbergs, des Rheins, und der Mosel und der Roer. Vom Julius bis December 1800. Erster Band. Frankfurt 1800. 8.; Auch u. d. T.: Reise auf dem Rhein durch die Teutschen Staaten, von Frankfurt bis zur Gränze der Batavischen Republik . . . im Sommer und Herbst 1800. In zwey Theilen. Erster Band. Frankfurt 1801. 8. — Zweite verb. und verm. Ausgabe u. d. T.: Reise auf dem Rhein durch die Teutschen und Französischen Rheinländer nach Achen (!) und Spaa. Frankfurt a. M. 1806. 8.

6) Aufsätze in der Zeitung f. d. eleg. Welt 1801 f.

7) Das Sonntagsblatt. Frankfurt 1801. gr. 8 Erschien seit November auf jeden Sonntag, einen halben Bogen stark. Dazu jeden zweiten Mittwoch eine Beilage. Ohne N.

8) Dies Haus ist zu verkaufen. Lustspiel in 1 A. nach Duval. Frankfurt a. M., Simon 1802. 8. Vgl. Lustspiele für stehende Bühnen und Liebhabertheater. Frankfurt a. M., Simon. 1804. 1. Bändchen und Hiemer § 300, 40. 2) b.

9) Rheinländische Zeitung. Frankfurt 1803. 4. Wöchentlich zwei halbe Bogen. O. N.

10) Fränkische Staats- und Gelehrte Zeitung. Würzburg 1805 f.

11) Bayerische Nationalzeitung. München 1807 bis 1820.

12) Skizze von München. München 1810.

13) Flora. Ein Unterhaltungsblatt. München, Lentner. 1821 bis (Juni) 1831. gr. 4. $10^1/_2$ Jahrgänge. O. N. — Herausgegeben und redig. von Birch [dem Manne der Birch-Pfeiffer]. München, Franz. (Juli) 1831 bis 1832. gr. 4. $1^1/_2$ Jahrg.

14) Einige medizinische Schriften.

K. L. Methusalem Müller. § 295, I. 2. Brief an Jean Paul: E. Förster, Denkwürdigkeiten. München 1863. 3, 17 f. — Heinr. Gtfr. Zitzmann § 306, 33.

47. August **Karl** Friedrich **Werlich,** Schriftstellername: **Christ. Joach. Romano,** geb. am 12. Oktober 1772 in Rudolstadt als der Sohn des Hof- und Kammerrats Friedrich Christian Hartmann Werlich, studierte von 1790 bis 1792 in Jena die Rechte und die Kameralwissenschaften, hörte aber auch bei Reinhold und Schiller Kantische Philosophie und Ästhetik, praktizierte hierauf in Rudolstadt als Regierungsadvokat, wurde 1810 Assessor, 1815 Landkammerrat, 1817 Kammerrat, 1831 Geh. Kammerrat und starb am 11. Oktober 1833. — Er gehörte zu den begeisterten Anhängern Schellings und sammelte, schon bevor seine äußere Stellung ihn hob, die für die Dichtung und Dichter interessierten Heimatgenossen um sich.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 196 f. 21, 493. — b. Ludwig Friedrich Hesse, Verzeichniß geborner Schwarzburger, die sich als Gelehrte oder als Künstler durch Schriften bekannt machten: Einladungsschrift zu der den 25. und 26. März dieses Jahres bevorstehenden öffentlichen Schulprüfung. Rudolstadt, gedruckt mit Froebel'schen Schriften. 1828. 4. S. 17 bis 19. — c. N. Nekrolog 11, 664 bis 671 (Dr. Fleck, Rudolstadt).

1) Pierische Unterhaltung. Leipzig, Meyer. 1795. 266 S. 8.

2) Schatten und Licht. Ein Schauspiel in vier Aufzügen. Leipzig, Meyer. 1797. 168 S. 8.

3) Leben und Liebe. Leipzig, Hartknoch. 1800. 96 S. 8.

4) Der Hausbau oder der kleine Staatsbürger. Für Kinder. Leipzig, Juniusische Buchhandlung. 1804. 8.

5) 1806: Sieh § 249, C. IV. 20) — Band V. S. 122.

6) Lauretta. [Ein Roman]. Novalis' Andenken geweihet von Chr. Joach. Romano. [Erster (einz.) Theil]. Rudolstadt, bei G. Klüger. 1806. 220 S. 8. — Vgl. Hayn² S. 260.

7) Ideen zu einer Staatorganisations-Lehre; in besonderer Beziehung auf kleinere Staaten. Halle, in der Societätsbuchhandlung. 1806. 8. — Rudolstadt 1808. 8.

8) Enthüllung der Hieroglyphen in dem Bienrodischen ABC Buche. Mit Holzschnitten. Arnstadt, Klüger. 1807. 8.

9) a: Das Schachturnier. Eine Comödie, mit Einführung des aristophanischen komischen Chors durch die 32 Schachfiguren. — b: Das Schachturnier. Singspiel in Einem Akt. (componirt von T. M. Eberwein). 1809. 8. Ungedruckt.

Traugott Maximilian Eberwein, geb. am 27. Oktober 1775 in Weimar gest. als fürstl. schwarzburg. Rudolstädter Kapellmeister am 2. Dezember 1831 in Rudolstadt. Vgl. N. Nekrolog 9, 1006 bis 1011 (Julius Eberwein).

10) Amaranth. Ein Roman. Rudolstadt, in Comm. der Hofbuchhandlung. 1810. 8.

11) Amor und Psyche. Ein lyrisches Drama in vier Akten. Rudolstadt, in Comm. der Hofbuchhandlung. 1816. 8.

12) Nachhall des Liedes der Nibelungen. Nebst Parallelen zwischen dem Liede der Nibelungen und der Iliade. Rudolstadt, 1818. 8. Gedr. als Mscr. für Freunde.

13) 1830: Sieh § 249, C. IV. 20a) — Band V. S. 122.

14) Die Bildweihe, oder der Frevel an dem Heiligen. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Rudolstadt, 1832. 8. Gedr. als Mscr. für Freunde.

15) Die Apotheose des Alciden. Ungedruckt. Max Eberwein (oben Nr. 9) starb über der Komposition.

In Nr. c. werden noch als zum Druck bestimmt und bereitliegend angeführt:

16) Die Quelle Salomonis. Ein arabisches Märchen. 1826.

17) Das goldene Netz. Eine Oper in zwei Akten. Komponiert von Max Eberwein. 1827.

18) Die vier ersten Gesänge von Bojardo's verliebtem Roland, im Versmaße des Originals; als Einleitung zum rasenden Roland des Ariosto.

48. Christian Friedrich **Bernhard Augustin,** geb. am 28. November 1771 in Grüningen, 1797 Lehrer an der Domschule zu Halberstadt, 1801 Domprediger daselbst, 1824 Oberdomprediger; starb am 1. September 1856 in Halberstadt.

a. Meusel. Gel. Teutschl. 11, 26 bis 29. 13, 43 bis 46. 17, 58. 22I, 83 bis 87. — b. Biographie nouvelle des Contemporains 1, 315. — c. Einleitung K. Burdachs Nr. 1).

1) Bemerkungen eines Akademikers über Halle und dessen Bewohner in Briefen. Nebst einem Anhange, enthaltend die Statuten und Gesetze der Friedrichsuniversität, ein Idiotikon der Burschensprache und den sogenannten Burschenkomment. Germanien (Quedlinburg) 1795. 8. Ohne Vfn. (Exempl. in Halle).

Studentensprache und Studentenlied in Halle vor hundert Jahren. Neudruck des ‚Idiotikon der Burschensprache' von 1795 und der ‚Studentenlieder' [Kindleben's § 230, 23. 13)] von 1781. Eine Jubiläumsgabe für die Universität Halle-Wittenberg, dargebracht vom Deutschen Abend in Halle. Halle a. S., M. Niemeyer. 1894. XXXIX, 117 u. VIII, 127 S. 8. Die Einleitung Konr. Burdachs berichtet über Augustin und Kindleben. — Vgl. Anz. f. dtsch. Alt. 1896. 22, 253.

2) Bibliothek der litterarischen Gesellschaft zu Halberstadt. Manuscript für Mitglieder der Gesellschaft. Halberstadt am 1. Jun. 1796. 8. Ohne Vfn.

3) Gab u. a. heraus: a: Neue gemeinnützige Blätter, eine Wochenschrift zum Besten der Armen, herausgegeben von der litterarischen Gesellschaft zu Halberstadt. 10. Jahrgang. Halberstadt 1800. 8. Fortgesetzt u. d. T.: — b: Gemeinnützige Unterhaltungen für 1801 [bis 1810]. Eine Wochenschrift usw. Halberstadt. Jeder Jahrg. zu 2 Bänden.

Die zahlreichen Beiträge A.s, darunter auch poetische, zu diesen und anderen periodischen Schriften bei Meusel Nr. a. Bd. 11, 13 und 22 aufgeführt.

4) Sieh oben Nr. 14. G. N. Fischer.

5) Statistische Uebersicht des Königreichs Westphalen, großen Theils aus ungedruckten Quellen bearbeitet. Erster Band. Halle 1808. 8.

6) Außerdem Predigten, Reden u. a.

49. Friedrich Adolph **Kuhn,** geb. am 2. September 1774 in Dresden, kam früh nach Freiberg, wohin sein Vater als Steuereinnehmer versetzt worden war, besuchte das dortige Gymnasium, studierte 1793 bis 1796 in Wittenberg die Rechte, wo er mit Th. Hell und Novalis verkehrte, und hörte dann noch in Jena Geschichte und Diplomatik sowie Vorlesungen Fichtes und Schellings. Im Jahre 1797 kehrte er nach Dresden zurück, übernahm die Leitung der Studien eines jungen Herrn von Dolst aus St. Petersburg, arbeitete zugleich bei einem ältern Sachwalter, eröffnete 1803 in seiner Vaterstadt eine Advokatur und führte sie 40 Jahre lang. Er starb am 29. Juli 1844.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 18, 455 f. 23, 319 f. — b. Haymann, Dresdens .. jetzt lebende Schriftsteller. Dresden 1808. S. 276. — c. N. Nekrolog 1846. 22, 578 bis 581. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1883. 17, 338 f. (F. Schnorr von Carolsfeld).

1) Beiträge in Beckers Taschenbuch z. gesell. Vergnügen 1796. 1804 bis 1806; in Hennings Genius der Zeit 1796 f.; in Vermehrens MA. 1803 (Vgl. Kürschners DNL. 135, 3, 236 bis 239); in Bodes Polychorda 1803; in Streckfuß u. Treitschkes MA. f. 1805; in A. Kuhns u. Treitschkes MA. f. 1808; Kinds Harfe 1815 bis 1817 (1817. 6, 199 bis 218: Die Suppenanstalt auf dem Deutschen Parnaße. Ein Götterspiel [in Versen. Elende Satire]); in der Urania 1817 (sieh auch Nr. 9); in Hells Penelope 1817 bis 1821; in der Abendzeitung 1817 bis 1826 (1822. Nr. 73: Die Liebe und der Tod auf Reisen. ‚Einstens fanden Tod und Liebe'. Vgl. Euphorion 1896. 3, 359); in der Zeitung f. d. eleg. Welt 1817 f.; im Gesellschafter 1817 f.;

in Hells Komus (§ 331, 78. 34); in Gubitz' Gaben der Milde 1817; in den Rheinblüthen 1819; in W. Müllers Askania 1820; in der Aglaja 1821. 1824 und 1826; in v. Biedenfelds und Kuffners Feierstunden 1821 f.; in Kinds Muse 1821 f.; in Vaters Jahrbuch d. häusl. Erbauung u. s. w.

2) a: Die Lusiade von L. Camoëns. Leipzig 1802. 8. Erster Gesang; mit Th. Hell. — b: Vasco di Gama's Landung beym König von Melinda, ein Fragment aus dem zweyten Gesange der Lusiade des Luis de Camoëns: Eunomia 1803. Nov. S. 348 bis 364. — c: Probe einer Uebersetzung der Lusiadas von Camoëns: Wielands N. Teutscher Merkur 1804. April. S. 250 bis 263. — d: Die Lusiade in 10 Gesängen. Aus dem Portugiesischen des Luis Camoëns in deutsche Ottaverime übersetzt. Mit erklärenden Anmerkungen und Notizen zu dem Leben des Dichters versehen. Leipzig 1807. 8. Mit Th. Hell. Die Übersetzer nennen sich unter der Zueignung. — e: Unter Zugrundelegung der Uebersetzung von F. A. Kuhn und K. Th. Winckler gänzlich umgearbeitet von Rud. v. Belzig. Mit einer biogr.-litter. Einleitung von Karl v. Reinhardstöttner. Stuttgart (1886). 8. = Cottasche Bibl. d. Weltlitteratur.

3) Die neue Insel. Erzählung: Morgenblatt 1807. Nr. 159 bis 161.

4) Zwölf Lieder eines Sachsen, niedergeschrieben im Januar des Jahres 1814. Dresden 1814. 8. Ohne Vfn.

5) Die Mutter und ihre Söhne. Ein Gedicht. Dresden 1816. 8.

6) Sr. Majestät dem Könige Friedrich August am Tage seiner Jubelfeyer von C. Tauchnitz. Leipzig am XVI. September MDCCCXVIII. Fol.

7) Der Sachsenheerd. Zur Jubelfeier der goldnen Hochzeit beider königlichen Majestäten von Sachsen. Leipzig 1819. 4.

8) Gedichte. Leipzig, Göschen. 1820 (d. i. 1819). 8.

9) König Otto der Sachse in Rom [Gedicht in Stanzen, geschrieben 1814]: Urania f. 1824. S. 215 bis 234.

10) Jugendphantasien. Erstes Bändchen. Dresden 1830. 8.

50. L. F. Schwerd.
Meusel, Gel. Teutschl. 7. 422.

1) Menschentugenden, in Erzählungen aus der wirklichen Welt. Erstes Bändchen. Merseburg und Leipzig 1795. 8.

2) Schwärmereyen über Liebe und Natur für Menschen von Empfindung und Gefühl. Mit XII Melodien und einem Titelkupfer. Leipzig und Merseburg 1797. 8.

Karl Aug. Zschiedrich § 257, 29. — G. Friedr. v. Pöschmann § 270, 97; § 279, 50; § 307, I. 50. — Luise Brachmann § 332, 149.

51. Georg Friedrich Wilhelm Thyme, geb. 1761 in Naumburg, war Advokat in Sorau und starb daselbst um 1805.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 63. 21, 68. — b. Chn. F. Möller, Verzeichniß der in .. Zeitz u. Naumburg gebohrnen .. Schriftsteller usw. Zeitz 1805. S. 43.

1) Des Publius Ovidius Naso's Heroiden. Aus dem Lateinischen in jambischen Versen übersetzt und mit erklärenden Anmerkungen begleitet. Sorau 1797. 8. Nennt sich unter der Vorrede.

2) Gedichte und versificirte Uebersetzungen aus fremden Dichtern. Neue Ausg. Zeitz 1803. 8.

52. Karl Heinrich Gottfried Lommatzsch, geb. am 24. Juni 1774 zu Kindelbrück in Thüringen, wurde 1798 Pastor substitutus in Liebstadt, 1800 Pfarrer in Groß-Schönau bei Zittau, 1809 zweiter, dann erster Diakonus in Zittau, 1816 Prediger an der Kreuzkirche in Dresden, 1817 Oberpfarrer in Annaberg, 1824 Doktor der Theologie; starb am 17. August 1834 in Annaberg.

a. Lausitz. Monatsschr. 1801. Nov. S. 359 bis 362. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 223 (geb. wie oben). 14, 456. 18, 577 f. 23, 458. — c. Otto 2, 2, 498 f. (geb. 24. Juni 1772). 4, 253 f. — d. N. Nekrolog 12, 608 (geb. 22. Juni 1772).

1) Der Einsiedler auf dem Oybin. Leipzig 1797. 8. Ohne Vfn.

2) Siegesgesang zu Ehren des Herzogs von Wellington, d. 18. Juni 1815. Zittau (1815). 8. Lateinisch und deutsch.

3) Einige patriotische Lieder und Gedichte. Zittau 1816. 8.

4) Zahlreiche Gelegenheitsreden, -predigten u. a.

53. Johann Georg Eck, geb. am 11. Januar 1777 in Leipzig als der Sohn des am 20. November 1808 verstorbenen Professors Johann Georg E. (Vgl. Allg. dtsch. Biogr. 5, 602 f.), besuchte die Schulen in Leipzig und Schnepfenthal, studierte seit Michaelis 1793 in seiner Vaterstadt Philosophie, wurde am 2. März 1797 Magister, habilitierte sich am 11. Oktober desselben Jahres als Privatdozent an der Leipziger Universität, unternahm große Reisen nach Dänemark, Schweden und Norwegen, wurde 1804 außerordentlicher Professor der Philosophie, 1808 herzoglich sachsen-meiningischer Hofrat, legte dann seine Professur nieder, privatisierte in Leipzig und starb daselbst am 14. Dezember 1848.

a. (J. G. Eck, Vater) Leipz. gel. Tagebuch. 1797. S. 23 bis 25. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 271. 11, 185. 13, 306 f. 17, 471 f. 22 I, 11. — c. N. Nekrolog 26, 757 bis 761 (Eck war Mitarbeiter am Nekrolog). — d. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 5, 603 f. (Eckstein).

1) Lehrreicher Zeitvertreib. Leipzig 1797. 12. Ohne Namen.

2) Das wahre Glück, eine Idylle von Léonard. Frey übersetzt. Leipzig 1799. 4.

3) Johann Heinrich Lidén. Ein kleiner Beytrag zur Gelehrtengeschichte Schwedens. Leipzig 1800. 8.

4) Bemerkungen auf einer Reise durch einen Theil Schwedens im Sommer 1799. Leipzig 1801. 8.

5) Neues Taschenbuch für Brüder Freymaurer auf das Jahr 1801. Rostock. 12. Ohne N.

6) Nordische Blätter oder Beyträge zur bessern Kenntniß der natürlichen Beschaffenheit, der Sitten, der National-Cultur und der politischen Verfassung der Nordischen Reiche. Leipzig 1803. 1804. 3 Stücke 8.

7) Elegie auf Christian Felix Weiße. Seinen trauernden Verehrern und Freunden gesungen. Leipzig 1805. 8. Ohne Vfn.

8) Brera, eine Ballade: Feßlers Eunomia 1805. Oktober.

9) Taschenbuch für Freunde der Deklamation auf das Jahr 1806. Hamburg 12. Ohne N.

10) Reisen in Schweden. Leipzig 1806. 8.

11) Was ist Politik? Leipzig 1808. 8. Ohne Vfn.

12) Dichterische Versuche. Leipzig, Enrich. 1809. 8. — N. A. u. d. T.: Neue Lieder. Leipzig 1817. 8. Ohne Vfn.

13) Der Sächsische Patriot, oder Leipziger Wochenblatt für Freunde des Vaterlandes und einer nützlichen Unterhaltung. Leipzig 1816. gr. 8. Ohne N.

14) Aktenstücke in Bezug auf San Domingo und Amerika, geordnet von Herrn [Dominique Dufour] von Pradt, ehemaligem Erzbischofe von Mecheln. Aus dem Französischen übersetzt. Leipzig 1818. 8. Nennt sich unter der Vorerinnerung.

15) Anteil an Philippi's Merkur 1820. 1821 und an Th. Hell's Penelope 1825.

16) Jünger. 1821: Sieh § 224, 83. 23) — Band IV. S. 225.

17) Der Geist aus Chr. M. Wieland's Schriften. Erstes Bändchen. Leipzig 1826. 16. Ohne N.

18) Außerdem verschiedene populäre geschichtliche, naturwissenschaftliche u. a. Schriften.

Karl Nehrlich § 266, 44; 279, 80.

54. Johann Maafs, geb. am 5. Januar 1755 in Herrnhut als der Sohn eines Bäckers, der schon 1756 starb, kam 1758 in das Knabeninstitut zu Niesky, 1760 nach Großhennersdorf, 1763 wieder nach Niesky, mußte aber 1767 aus Armut dies Institut verlassen. 1772 wurde er gegen seinen Willen in die Buchdruckerei nach Barby gethan bis 1784, dann bis 1799 als Abschreiber der Gemeindenachrichten und Missionsberichte gebraucht. 1799 verließ er die Gemeinde, errichtete in Wittenberg eine Leihbibliothek und einen Disputationshandel, fand aber Hindernisse, ließ sich als Student der Theologie immatrikulieren und predigte seit 1807. Während der

Kriegsdrangsale verlor er seine Leihbibliothek, ging 1813 nach Dresden, wurde 1816 Hilfsprediger in Niederoderwitz, wandte sich 1818 nach Görlitz, erhielt 1819 vom Breslauer Konsistorium einen Lizenzschein zum Predigen, kehrte wieder nach Dresden zurück und starb daselbst am 21. November 1822.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 236. 14, 474 f. 18, 599. — b. Sieh unten Nr. 7). — c. Otto, Supplementband, S. 257 bis 259.

1) Ausführliche und der Wahrheit gemäße Beschreibung des den 20. August 1798 in Barmen entstandenen schrecklichen Brandes, und der davon abhängenden Folgen. Zerbst 1799. 8.

2) Kurze Nachricht von der Feierlichkeit am dritten Jubelfeste der Universität Wittenberg. Wittenberg 1802. 8.

3) Kurze Uebersicht des gegenwärtigen Zustandes der Universität zu Wittenberg. Wittenberg 1802. gr. 8.

4) Reise durch Kursachsen in die Oberlausitz, nach den Evangelischen Brüdergemeindeorten Barby etc. Eine Schilderung des Zustandes dieser Gemeinden. Leipzig 1805. 8. Ohne Vfn.

5) Unterhaltungen über politische und andere merkwürdige politische Begebenheiten. Wittenberg 1806. 4. Ohne N. Wöchentlich zwei halbe Bogen.

6) Denkmahl der Liebe und Verehrung bey dem Grabe unsers verewigten würdigen Lehrers, des Hrn. Johann Matthias Schröckh, der Geschichte ordentl. Professors u. s. w. Wittenberg (1808). 4.

7) Denkmahl der Wittenberger Musen .. (1808). Zwei Hefte. 4. Im zweiten seine Autobiographie. — Erstes Heft. Dresden 1823. 8.

8) Bemerkungen auf einer Reise von Wittenberg aus durch einen Theil des Wittenbergischen Kreises, die Nieder- und Oberlausitz, und einen Theil des Meißnischen Kreises im Spätjahr 1806 und im Frühjahr 1807 ... Wittenberg 1808. 8.

9) Das Glück, ein königl. sächsischer Unterthan zu sein. Wittenberg 1809. gr. 8.

10) Beobachtungen bei meinem Aufenthalte in der Oberlausitz und auf einer Reise über Dresden. Görlitz 1810. 8.

11) Meine Fußreise im Jahre 1809 zur Zeit des Oesterreichischen Krieges. Wittenberg 1811. 8.

12) Die schrecklichen Drangsale Wittenbergs während der Belagerung durch die königl. Preußischen Truppen in den Jahren 1813 bis 1814. Dresden und Leipzig 1814. 8.

13) Wanderungen über die verödeten Gefilde Sachsens und der Oberlausitz. Dresden und Görlitz 1815. Zwei Hefte. 8. Auch u. d. T.: Kriegsdrangsale von Görlitz und der benachbarten Städte und Dörfer im J. 1813.

14) Jubelfest der Gemeine zu Herrnhut den 17. Juni 1822 .. Görlitz 1822. 8.

15) Beschreibung der feierlichen Einweihung von Luthers Denkmal. Leipzig 1823. gr. 8.

Siegfr. Schmid § 274, 21. — Karl Ldw. v. Knebel § 227, 18. — Joh. Jak. Brückner § 279, 76. — Chn. Aug. Gtlo. Eberhard § 331, 105. — Frdr. Treitschke 298, A. 82.

55. Friedrich Wilhelm Hölbe, geb. am 11. April 1767 zu Themar im Coburgischen, war um 1809 Pfarrer zu Dingsleben im Hennebergischen.

Meusel, Gel. Teutschl. 14, 156.

1) Geschichte der Stammbücher, nebst Vorschlägen einer bessern Einrichtung derselben. Camburg (Altenburg) 1798. 8.

2) Sammlung vermischter Gedichte. Hildburghausen 1804. 8.

56. Johann **Ludwig** Andreas **Vogel**, Schriftstellername: **Stilling der Zweite**, geb. am 6. Januar 1771 zu Arnstadt in Thüringen, studierte nach Absolvierung des dortigen Lyceums seit Ostern 1791 in Jena Medizin, promovierte 1794 zum Doktor, ließ sich in demselben Jahre in Stadt-Ilm als praktischer Arzt nieder, siedelte 1811 nach Arnstadt, 1815 nach Sondershausen, 1816 nach Gotha über, wurde 1818 Bezirksarzt in Esthland und 1823 Universitätsprofessor und Staatsrat in Kasan. Im Jahre 1837 kehrte er nach Deutschland zurück, hielt sich in Leipzig, Duisburg und zuletzt in Gotha auf und starb hier am 3. September 1840.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 232. 10, 773. 16, 98 f. 21, 230 f. — b. Callisen, Mediz. Schriftstellerlex. 20, 200 bis 204. 33, 169. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1896. 40, 113 (Pagel).

1) Blumen auf den Pfad edler Menschen gestreut. Rudolstadt 1798. 8. Auch u. d. T.: Stunden des Trostes und der Erhohlung. Erster Theil.

2) Huldigungen der Freude, des Edelmuthes und der Zufriedenheit. Arnstadt 1799. 8. Ohne Vfnamen.

3) Almanach des Ernstes und des Scherzes für Aerzte, Chirurgen und Geburtshelfer auf das Jahr 1800 (u. 1801). Erfurt. II. 8.; 2. Jahrg. auch u. d. T.: Alte und neue Zeit, oder Herzenserleichterung über medicinische Neuigkeiten, neumodische Charlatanerie usw. Erster Band.

4) Aufsätze und Gedichte im Allgem. Anzeiger d. Deutschen 1807 f. 1813 und in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1813.

5) Elisabeth. Ein dramatisches Gedicht. Den Frauenzimmern des Vaterlandes geweiht. Gotha 1817. 8.

6) Die Wunder des Magnetismus. Erfurt und Gotha 1818. gr. 8.

7) Die Liebe auf Erden. Mein Wunsch und meine Hoffnung. Von Stilling dem Zweiten. Gotha 1819. 8.

8) Außerdem medizinische (diätetische) Schriften.

56a. Karl Friedrich Waitz § 270, 109. Von ihm noch: Gesänge für Freunde der Aufklärung und geselligen Freuden. Altenburg(?) 1798. 8. — Zu den Romanzen und Balladen sieh § 231, 55 = Band IV. S. 371.

57. Elisabeth Eleonora Bernhardi, Schriftstellername: **Philogyn,** geb. im Juli 1768 zu Freiberg, Vorsteherin einer Töchterschule daselbst, lebte noch 1823.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 19, 132. 22[1], 233. — b. Schindel 1, 44 bis 46. — c. Raßmann S. 140. — d. Damenconversationslex. 1846. 2, 23. — e. Gross[2] S. 99 f.

1) Ein Wort zu seiner Zeit, für verständige Mütter und erwachsene Töchter. In Briefen einer Mutter. Herausgegeben von K. G. Sonntag [§ 307, I. 17]. Freiberg 1798. 8. Ohne Vfn.

2) Julie und Friederike, ein Roman von Philogyn. Freiberg 1799. 8.

3) Ungewöhnliche Menschen in gewöhnlichen Begebenheiten. Von der Verf. der Julie und Friederike. Freiberg 1801. 8. Ohne Vfn.

4) Gab heraus: Wochenblatt für die mitleidige Jugend. Zum Besten der Waisen des Erzgebirg. Kreises. Freiberg 1814 bis 18. VII. 8. Ohne N.

5) Reise einer Tante in vieler Herrn Länder, von der Herausgeberin des Wochenblatts f. d. m. J. Zum Besten der Armen in Sachsen. (Freiberg) 1817. 8. Ohne Vfn.

58. Karl Friedrich Giese, geb. am 27. April 1776 zu Annaberg, privatisierte in Leipzig, seit 1801 in Dresden, wurde 1807 Amts-Vice-Aktuar und 1813 Finanzsekretär daselbst.

Meusel, Gel. Teutschl. 9, 425. 11, 270. 17, 712. — Haymann S. 267.

1) Miscellaneen und Urkunden zur Sächsischen Geschichte in 2 Abtheilungen. Leipzig 1798. gr. 8. Ohne Vfnamen.

2) Anteil an K. H. Heydenreich's Vesta. Kleine Schriften zur Philosophie des Lebens, besonders des häuslichen. Leipzig 1798 f. Bd. 1 bis 4. Vgl. Jördens 6, 387 f.

3) Die Morgenfeyer. Ein Geschenk für Freunde der Natur. Leipzig 1800. 190 S. 8.

Lyrische Situationen, aus eigner Empfindung und aus der Seele des Jünglings, des Mädchens, des Fürsten, des Landmanns, des Jägers u. s. w. ohne individualisierten Charakter im Einzelnen und ohne Rundung des Ganzen.

4) Gedichte verschiedenen Inhalts. Leipzig 1805. 8.

5) Ode an Se. Majestät Alexander, Kaiser von Rußland. 1806. 4.

6) Einige Epigrammen: N. Abendzeitung 1817.

59. Jakob Pickhart.

Peregrinationen. Leipzig (Miller). 1798. II. 8.

60. Johann **Ludwig** Christoph **Thilo**, geb. 1775 in Schwanebeck bei Magdeburg, Privatdozent in Halle, 1806 außerordentlicher Professor zu Frankfurt a. O., 1811 ordentlicher Professor der Philosophie in Breslau, gest. am 5.(?) August 1854 daselbst.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 20. 21, 54 f. — b. E. W. Springauf [d. i. Engelh. Wihard], Schlesiens Dichter im 19. Jh. Breslau 1831. S. 5. 32.

1) Von diesem L. Thilo?: § 231, 3. k); § 254, 5) nach den Nrn. 5 und 6. — Vgl. Euphorion 2, 315. 316. — Schillers Calender S. 78. 95. — Urlichs, Briefe an Schiller S. 321.

2) Sonette. Halle 1801. 8. Ohne Vfnamen.

3) Beiträge zu Theod. Brands Schles. Musenalmanach unter dem Namen Guido Cölestin.

4) Außerdem philosophische, ästhetische u. a. Schriften.

Bernhard Vermehren § 289, 4. — Sophie Const. Theod. Oehme § 294, 23. — Heinr. Frhr. v. Wessenberg § 294, 1.

61. Ludwig Klein, war um 1833 Rat und Rentamtmann in Altenburg.
Meusel, Gel. Teutschl. 18, 355. 23, 155.

Blumen [Gedichte], gesammelt. Altenburg 1799. IV, 274 S. 8. — Neue [Titel-] Ausgabe 1809 (d. i. 1808). 8.

62. Johann **Karl** Gottlob **Schindler**, Schriftstellername: **Karl Hülle**, geb. 1779 in Böhlen bei Leißnig, 1810 Lehrer an der Bürgerschule in Leipzig, 1813 bis 1816 Kantor in Zwenkau, dann in gleicher Stellung zu Reichenbach im Vogtlande; starb am 16. Oktober 1821.
Meusel, Gel. Teutschl. 11, 386. 15, 304. 20, 116 f.

1) Ferdinand von Wogenfels, von Karl Hülle. Leipzig 1799. II. 8.

2) Der finstere Mann, von K. Hülle. Leipzig 1799. 8.

3) Robert, oder der Mann, wie er nicht seyn sollte. Ein Gegenstück zu dem [von Voigt vf.; vgl. § 295, III. 6, c. α — Band VI. S. 428] Robert, oder der Mann, wie er seyn sollte. Leipzig 1800 bis 1802. III. 8. Ohne Vfn.

4) Die einsamen Gräber gemordeter Tugenden, von Karl Schindler, dem Verfasser des finstern Mannes. Mit einem Titelkupfer. Leipzig 1801. 8.

5) Die Feyer des Friedens. Ein dramatisches Gedicht. Leipzig 1801. 8.

6) Die Vereinten im Hafen der Ruhe. Neuestes Familien-Gemählde. Mit Kupfern. Camburg an der Saale 1802. II. 8.

7) Roberts Vermächtniß an seinen Sohn. Seitenstück zu Elisas Vermächtniß an ihre Tochter Henriette [vgl. § 295, III. 6, e — Band VI. S. 428]. Vom Verfasser der Vereinten im Hafen der Ruhe. Camburg 1803. 8. Ohne Vfn.

8) Christian Gotthold Schocher, als Mensch und Künstler: Ztg. f. d. eleg. Welt 1810. Nr. 94 f.

9) Eduard und Charlotte. Oder Liebe, Pflicht und Täuschung. Ein interessantes Familiengemählde. Leipzig 1811. 8. Ohne Vfn.

10) Verschiedene Schriften über Kalligraphie.

63. Christian Friedrich Gottlob Schwerdfeger, geb. am 22. März 1765 in Lützen, 1801 Pastor in Quasitz bei Lützen, 1810 substit. Pastor in Neumarkt vor Merseburg, 1812 Diakonus in Zwenkau bei Leipzig; starb am 16. Januar 1833.
Meusel, Gel. Teutschl. 20, 392.

1) Gedichte. Merseburg 1799. 8.(?) Ohne Vfnamen.

2) Kleine Sammlung christlicher Gesänge von bekannten Kirchen-Melodien. Leipzig 1817. 8.

64. Christoph Heinrich **Ludwig Husell**, geb. am 28. März 1772 in Zittau, lebte 1796 als Privatgelehrter in Leipzig, 1815 Sekretär beim General-Gouvernement in Merseburg, 1816 preußischer Regierungssekretär daselbst; starb am 11. März 1845.
a. Meusel, Gel. Teutschl. 18, 240 f. 22II, 885 f. — b. N. Nekrolog 23, 1112 f.

1) Nettchen, oder das Mädchen aus Thüringen. Leipzig 1799. 8. Ohne Vfn.

2) Die Sächsischen Fürstenschulen, namentlich die in Grimma. Ein Gegenstück zu der Abhandlung im Teutschen Patrioten. Monat August 1802. Nr. 1 u. 8. Leipzig 1803. 8.

3) Albert von Friedheim und Agnese von Holstein. Leipzig 1803. 8. Ohne Vfn.

4) Teutschlands Nacht und Morgenröthe. Zum bessern Verständnisse der Plane und Zwecke der erhabenen verbündeten Mächte und zugleich zur gehörigen Würdigung der vom geh. Justizrath [Aug. Frdr. Wilh.] Crome herausgegebenen Schrift: Teutschlands Crise und Rettung im April und May 1813 [Leipzig 1813. 8.]. Leipzig 1814. gr. 8.

5) Leipzig während der Schreckenstage der Schlacht im Monat Oktober 1813, als Beytrag zur Chronik dieser Stadt. In einer Reihe fortgesetzter Briefe nebst einem authentischen Bericht über die mündlichen Unterhaltungen des Kaisers Napoleon . . . 2. berichtigte und vermehrte Ausgabe. Leipzig (1814). 8. — 3. Aufl. 1814. 8.

6) Leipzigs Geschichte seit dem Einmarsch der Verbündeten im April 1813 bis zur großen Völkerschlacht im Oktober, als Ergänzung zu [Nr. 5)]. Leipzig 1814. gr. 8.

7) Xerxes des Großen, Königs der Perser, Leben, Thaten und Ende. Leipzig 1815. 8.

8) Die Ameise, oder Bemerkungen, Charakterzüge und Anekdoten, auch Schlachtberichte vom Kriegsschauplatze im Jahre 1812, 1813 und 1814 u. s. w. Leipzig 1814 bis 1816. 24 Sammlungen in III Bänden. 8. Die folgenden Sammlungen (auch u. d. T.: Das Echo aus den Sälen Europäischer Höfe) sind nicht von ihm.

9) Anteil an der Jugendzeitung von Dolz.

65. Karl Gustav Zehl, geb. in Dresden, eines Soldaten Sohn, Schriftkupferstecher daselbst, später in Leipzig; starb am 30. November 1815.

a. Haymann, Dresdens Schriftsteller u. Künstler. Dresden 1808. S. 306. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 302. 21, 763.

1) Gedichte eines guten Sohns, zum Besten seiner armen Mutter. Leipzig 1800 (1799). 224 S. 8. Ohne Vfnamen.

2) Historisch-romantisches Museum. Herausgegeben. Dresden und Pirna 1802 bis 1803. II. 8. — Titel-Aufl.: Leipzig 1806.

Heinr. Schmidt § 296, 87. — Julie Freifrau von Bechtoldsheim § 270, 55.

66. Peter Blau. Schriftstellername wessen?

a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 126. — b. Raßmann, Kurzgef. Lex. dtsch. pseud. Schriftst. Leipzig 1830. S. 25. — c. Weller, Lex. Pseudonymorum[2]. Regensburg 1886. S. 75.

1) Gemälde aus Peter Blaus Zauberlaterne. Leipzig 1800. II. 8.

2) Hugolin's Stadtorganisten zu Yps Morgenläufe und Abendruhe. Leipzig 1803. II. 8. — Ebeling, Kom. Lit. 1869. 3, 630: Leipzig 1798. II.; Neue [Titel-] Ausg. 1803.

3) Adolfine, Gräfin von Noor. Leipzig 1803 f. II. 8.

4) Santalmir. Ein Mährchen aus dem Riesengebirge. Leipzig 1805. 8.

67. Christoph August Heinrich Silber, Magister der Philosophie, war von 1768 bis 1774 Geistlicher an der Strafanstalt zu Schloß Waldheim, später Superintendent zu Heldrungen in Thüringen; starb im Januar 1797.

a. G. L. Richter, Allg. biogr. Lex. alter u. neuer geistl. Liederdichter. Leipzig 1804. S. 372. — b. J. H. M. Ernesti, Histor.-liter. Handbuch berühmter u. denkwürd. Personen. Leipzig 1812. 12, 2, 124. — c. Meusel, Lexikon 13, 164. — d. Rambach, Anthologie 6, 287 f. — e. Koch, Gesch. d. Kirchenliedes[3] 6, 293. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1892. 34, 308 (l. u.).

Liturgisches Vermächtniß für seine Zeitgenossen von M. C. A. H. Silber (hg. von Benj. Silber § 295, I. 21). Freyberg 1800. 8. — Daraus die 42 teils neu vf. teils veränderten alten Kirchenlieder besonders abgedruckt u. d. T.: Sammlung auserlesener Lieder.

68. Alexander Zaunkönig. Schriftstellername wessen?

Das wunderthätige Unterröckchen. Eine Sage, nebst zwei nagelneuen Originalbriefen des Berggeistes Rübezahl, herausgegeben von Alex. Zaunkönig. Leipzig 1800. II. 8.

Ferd. Renner § 306, 42. — Joh. Sam. Siegfried § 274, 24. — Leo Frhr. v. Seckendorff § 289, 3. — Aug. Bode § 305, 27.

69. Christian Daniel Erhard, geb. am 7. Februar 1757 in Dresden als der Sohn eines Hofjuweliers, studierte seit 1778 in Leipzig die Rechte, wurde 1781 Baccalaureus der Rechte, 1782 Magister der Philosophie und Doktor der Rechte, dann Advokat beim Oberhofgericht und Konsistorium, 1787 außerordentlicher, 1793 ordentlicher Professor des Kriminalrechts, 1809 Oberhofgerichtsrat und starb am 17. Februar 1813 in Leipzig. — Durchaus in veralteter Manier (‚Vater deiner Sachsen höre Philyreens Feier-Chöre' usw.), meist Gelegenheitsgedichte.

a. Leipziger Gelehrten- und Künstleralmanach auf das Jahr 1787. S. 18 f. — b. Chph. Weidlich, Biograph. Nachrichten von den jetzt lebenden Rechtsgelehrten in Teutschland. Halle 1785. 4, 61. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 221 bis 224. 9, 300. 11, 203. 13, 338. 17, 520 bis 522. 22 II, 70. — d. H. G. Kreussler, Beschreibung der Feierlichkeiten vom Jubelfeste der Universität Leipzig. Leipzig 1810. S. 31 bis 35. — e. Sieh Nr. 7). — f. Ersch und Gruber. Encyklopädie 1842. I. 37, 10 bis 15 (Emil Ferd. Vogel). — g. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 6, 197 (Steffenhagen).

1) Freymaurer-Gebete beym Schlusse des 18. Jahrhunderts. Leipzig 1800. 8. Ohne Vfnamen.

2) Gedicht, dem Vater des Vaterlandes. Leipzig 1807. Fol.

3) Cantate zur Säcularfeyer der Universität Leipzig, gesungen beym feyerlichen Gottesdienste in der Pauliner Kirche. Leipzig 1809. gr. 8. Ohne Vfn.

4) Dem Könige, am ersten Tage des fünften Jahrhunderts seiner Universität Leipzig. Leipzig 1809. Fol. Ohne Vfn.

5) Dem Magistrate und der Bürgerschaft der Stadt Leipzig, beym Jubelfest der Universität, von den Studirenden. Leipzig 1809. Fol. Ohne Vfn.

Nr. 3) bis 5) zusammengedruckt u. d. T.: Gedichte bey Gelegenheit der Säcularfeyer der Leipziger Universität . . Leipzig 1816. Fol.

6) Vergl. § 295, I. 1 nach Nr. 110) = Band VI. S. 378.

7) Nachgelassene Gedichte. Ein Vermächtniß für seine Freunde und Verehrer, nebst dessem Bildnisse und biographischer Skizze. Herausgegeben von Ch. G. Ed. Friderici. Gera, Heinsius, 1823. 256 S. 8.

Inh.: Leben. — Patriotische Gesänge, Festlieder und maurerische Gedichte. — Lieder der Liebe und Freundschaft. — Scherzhafte Gedichte und Epigramme. — Miszellen. — Charaden, Räthsel und Homonymen.

8) Außerdem eine Reihe juristischer u. a. Schriften und Aufsätze. — War auch Herausgeber der Zschr. Amalthea. Leipzig 1789 (1788) bis 1790. II. gr. 8. Seine Aufsätze darin verzeichnet Nr. c. 2, 222 f.

69 a. Jonath. Ludw. **Lebrecht Nöller.** § 271, 14. Gedichte in Vermehrens MA. 1802. 1803. Vgl. Kürschners DNL. 135, 3, 250 bis 252.

70. Friedrich Wilhelm Lomler, Schriftstellername: **Friedrich Laodes**, Sohn eines Forstmeisters, geb. am 1. Oktober 1774 in Ernstthal bei Unterneubrunn (Hzgt. Sachsen-Hildburghausen), besuchte seit Ostern 1789 das Gymnasium in Schleusingen, studierte von 1792 bis 1794 in Jena Theologie, wurde 1802 Pfarrer in Weitersroda, 1805 Frühprediger in Hildburghausen und Pfarrer in Häselrieth, 1812 Hofdiakonus, 1818 Pfarrer bei der Neustädter- und Waisenhausgemeinde, 1819 Superintendent in Heldburg, 1829 Hofprediger und Oberpfarrer in Saalfeld, 1830 Doktor der Theologie; starb am 3. August 1845 in Saalfeld.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 457. 18, 576 f. 23, 458. — b. N. Nekrolog 23, 662 bis 676. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1884. 19, 150 f. (Franz Brümmer).

1) Erzählungen aus dem Reiche der Wirklichkeit und der Phantasie. Von Fr. Laodes. Leipzig und Coburg 1800 f. II. 8.

2) Jakobine la Serre, oder die wunderbare Erscheinung. Ein Roman in 4 Büchern. Leipzig und Coburg 1801. II. 8. Ohne Vfnamen.

3) Gumal und Lina. Ein Drama in 2 Aufzügen nach Lossius [§ 295, II. B, 8. 2) = Band VI. S. 421 und dazu J. J. Kromm § 347, 1958. 1)]. Gotha 1811. 8.

Vgl. Gumal und Lina. Schauspiel in 3 Aufzügen: Ign. Lindl, Religiös-moralische Schaubühne zur Erbauung und Erheiterung. München 1812. 8.

4) Beiträge in den Thüring. Erholungen, in der Frauenzeitung u. in a. Zs.

5) Gab heraus: D. M. Luther's Teutsche Schriften, theils vollständig, theils in Auszügen ... Gotha 1816. 1817. III. 8. — Außerdem 1817 verschiedene Predigten und Briefe von Luther.

6) Fabeln in vier Büchern. Halberstadt 1821. 8.

7) Außerdem Predigten u. a. Schriften.

Dav. Friedr. Schulze § 296, 22.

71. Johann Georg Friedrich Messerschmid, geb. am 30. Mai 1776 in Radeberg als der Sohn des dortigen Stadtschreibers, erhielt seit 1788 seine Vorbildung in Schulpforta, studierte von 1794 an in Leipzig anfangs die Rechte, später Theologie, wurde August 1802 zweiter Hilfslehrer in Schulpforta, Frühjahr 1807 Professor am Gymnasium in Altenburg und starb daselbst am 25. September 1831.

a. Meusel, Gel. Teutschl. '18, 683. — b. Sieh § 290, 1. 124) II, 153. — c. Leipziger Lit.-Ztg. 1831. Dec. Nr. 299. — d. N. Nekrolog. Ilmenau 1833. 9, 855 bis 857. — e. K. Hoffmeister, Nachlese zu Schillers Werken 3, 368.

Brief an Jean Paul: Ernst Förster, Denkwürdigkeiten aus dem Leben von J. P. F. Richter. München, 1863. 3, 254 f.

Zerstreute Gedichte und Aufsätze in Beckers Taschenbuch z. gesell. Vergnügen 1800 bis 1803. 1805. 1807; in dess. Erholungen; in Vermehrens Musenalman. 1802. 1803 (Vgl. Kürschners DNL. 135, 3, 240 f.); im Frauentaschenbuch; in der Urania 1812. 1815. 1817 f.; in Kinds Harfe 1815 f. (z. B.: Erinnerungen aus einer Reise im August 1816: 6, 219 bis 242). — Sieh auch § 250, A = Band V. S. 147 geg. E.; § 289, 3. 3) VII; § 298, A. II. aa — Band VI. S. 111. 509; F. Förster § 311, 637. 4).

72. Friedrich August Christian Mörlin, geb. am 4. Januar 1775 in Altenburg, studierte in Jena, wurde 1802 Professor am Friedrichsgymnasium in Altenburg und starb daselbst am 4. September 1806. — § 271, 15.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 313. 14, 585. 18, 719. — b. Sieh unten Nr. 9). — c. Allg. dtsch. Biogr. 1885. 22, 322 (l. u.).

1) Kenotaphien. Dichtungen, dem Andenken verdienter Menschen gewidmet. Altenburg 1801. IV, 100 S. 8.

2) Irene. [Gedichte]. Jena 1801. 8.

3) Almanon und Erminia, Rache und Liebe, Schicksal und Freiheit. Eine morgenländische Erzählung aus den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts. Eisenberg 1803. 8. — 2. Aufl. Eisenberg 1838. 8.

4) Kants Todtenfeier. Altenburg 1804. 44 S. 8.

5) Briefe über die Nachbildung der griechischen Tragödie in Schillers Braut von Messina. Altenburg 1804. 60 S. 8. — Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 94, 266.

6) Proserpina. Eisenberg 1805. 8. — 2. Ausg. Eisenberg 1837. 8.

7) Antigone. Züge der Pietät aus dem Alterthume. Eisenberg 1805. 8. — 2. Aufl. Eisenberg 1838. 8.

8) Der Sieger in den olympischen Spielen: K. Stille's [d. i. Demme's § 278, 5. 9) 17] Abendstunden .. Gotha 1805. 2. Bd.

9) Friedrich August Christian Mörlin's Erbauungsreden, gehalten im Gymnasio 1802—1806. Nebst Mörlins Biographie und Todtenfeier und einem Anhange einiger Schulreden herausgegeben von August Matthiä. Altenburg 1820. 8. — Neue [Titel-] Ausgabe. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823. 8.

73. K. A. Kurzbein.

Meusel, Gel. Teutschl. 10, 163.

Onkel Warm und sein schönes Mühmchen. Eine interessante Familiengeschichte. Leipzig 1801. II. 8.

74. Johann August Apel. § 296, 50; § 298, A. II. aa. Gedichte von ihm u. d. N. Franzesko in Horns Luna und in Kinds Malven. Das in Raßmanns Sonetten der Deutschen 2, 385 Bothe zugeschriebene Sonett ist von Apel.

Frdr. Krummacher § 296, 52. — Frz. Frh. v. Sonnenberg § 274, 26.

75. Johann Gottfried Hermes, geb. am 8. September 1764 in Barby, Stadtpfarrer daselbst, lebte noch um 1843.

Meusel, Gel. Teutschl. 14, 115 f. 22 II, 709.

1) Wiegenlieder. Nebst einem Anhange einiger anderen Lieder für größere Kinder und eines Blumenbuches [S. 249 bis 412. Besonders ersch. u. d. T.: Beschreibung der vorzüglichsten Garten-Blumen .. Zerbst 1801. 8.] Begleitet von einem Schreiben des Herrn M. [Joh. Frdr. Aug.] Kinderling's zu Kalbe, die Bestimmung und den Werth des Kinderliedes betreffend. Zerbst 1801. 8.

2) 1802: Sieh Gräter § 300, 27. 4) VII, 1, 136. 2, 44 = oben S. 210.

3) Die Bienen und die Tauben, oder Versuch einer kleinen Naturgeschichte der Bienen und Tauben, in lehrreichen Fabeln und Erzählungen für Kinder und junge Leute. Zerbst 1808. 8. — 2. Aufl. 1819.

4) Barbyton. Sammlung geistlicher Lieder zur häuslichen Erbauung. Zerbst 1839. 8.

5) Neue Fabeln und Naturgemälde für Kinder und Erwachsene gedichtet. Zerbst 1844. 8.

76. Friedrich August Horan, geb. am 5. Januar 1769 in Dresden, Oekonom und Rechnungsführer in der Giesischen Weinhandlung zu Dresden, gest. am 27. Februar 1827.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 189. 18, 213 f. 22 II, 845. — b. Haymann, Dresdens .. jetzt lebende Schriftsteller u. Künstler. Dresden 1808. S. 131. 270.

1) Lebensfreuden froher Menschen in Gedichten und Gesängen für Freunde Angenehmer Heiterkeit. Dresden 1802. 8. Ohne Vfnamen.

2) Der Sächsische Weinbau. Ein Gedicht in 3 Gesängen. Dresden 1803. 8.

3) Der Naturfreund. Eine Unterhaltung im Freyen. Dresden 1804. 8.

4) Die Gräber, oder Denkmahl der Wahrheit, Dankbarkeit und Liebe. Dresden 1805. 8.

5) Trost- Dank- und Lobgedicht bey der gesegneten Erndte 1805 von einem Froh Auf Hoffnung lebenden Bürger in Dresden. Dresden 1805. 8. Ohne Vfn.

6) Poëtische Laune. Dresden 1805. 8.

7) Kleine Musenblümchen, Froh Auf Hoffnung gepflückt. Dresden 1808. 8.

8) Der Herbst im Traubenkranze, nebst angehängten Musenblümchen. Dresden 1808. 8.

77. Georg Gabriel Klinkicht, geb. am 28. Oktober 1772 in Chemnitz, Advokat und Accisinspektor in Pirna, seit 1802 gekrönter Dichter; starb am 18. Januar 1804. — Meusel 14, 309. 18, 364. — Sieh § 270, 117; § 298, J. II. b χ.

Gust. Ant. Frh. von Seckendorff § 296, 52; § 298, A. II. aa.

78. Friedrich Matthias Gottfried Cramer, geb. am 5. November 1779 (oder 1780?) in Quedlinburg als der Sohn des Predigers Heinr. Matthias Aug. Cramer, studierte 1797 bis 1800 in Helmstädt und Halle die Rechte, promovierte, war eine Zeit lang Referendar in Berlin, dann Auditeur beim Infanterieregimente des Grafen von Wartensleben, gab aber diese Stelle 1805 auf, um sich seinen litterarischen Neigungen zu überlassen. Nach der Niederlage der Preußen 1806 ging er nach Wien, kehrte aber bald zurück und wurde durch den Minister von Bülow im neugegründeten Königreich Westfalen als Inspektor der indirekten Steuern für das Saaledepartement in Halberstadt angestellt, ein Amt, das er noch nach der Restauration verwaltete, bis die Verhältnisse umgestaltet wurden. Dann wurde er (1818) auf Wartegeld gesetzt und später pensioniert. Er starb am 13./14. August 1836 in Halberstadt.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 353 f. (geb. 1780). 22 I, 537. — b. Raßmann, Pantheon S. 55. — c. N. Nekrolog 14, 505 bis 509. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 4, 547 (J. Mähly). — e. Euphorion 1895. 2, 185.

Briefe an und von Brockhaus: Friedrich Arnold Brockhaus .. geschildert von seinem Enkel Heinrich Eduard Brockhaus. Leipzig 1881. 3, 475 f. — von Stägemann: Aus dem Nachlaß Varnhagens von Ense. Leipzig 1867. 2, 121.

1) Beiträge in Feßlers Eunomia 1801 f.; in der Nationalzeitschr. f. Kunst, Wissensch. u. Gewerbe d. königl. Preuß. Staaten hg. von Heinsius u. Rohr; in Wie-

lands Merkur; in Halems Irene 1802; in Ludens Nemesis; in Kinds Muse 1821; in der Ztg. f. d. eleg. Welt; in Winfrieds Nord. Musenalmanach u. s. w.

2) Blätter zur Kunde des Preußischen Staats und seiner Verfassung. Erstes Stück. Berlin 1803. 8. Mit F. E. Rambach.

3) Eudomenes. Eine griechische Erzählung in drey Büchern. Berlin 1803. 8. Ohne Vfn. — Vgl. N. Allg. dtsch. Bibl. 86, 358.

4) Weihegeschenk von Freunden an Freunde. Erfurt 1804. 8. Mit dem Prinzen Karl von Karolath-Schönaich, Freiherrn Alexander von Opeln-Bronikowsky, August von Witzleben und dem Grafen Vollrath von Löwenstein-Wertheim.

5) Themistokles. Ein Trauerspiel in 3 Aufzügen. Quedlinburg 1804. 8.

6) Ueber die gegenwärtige Theuerung und Hungersnoth. Berlin 1805. 8.

7) H. M. A. Cramer's a: Briefe an einen Schulmann über das Schulwesen in Deutschland. Nebst Lebensbeschreibung, von seinem Sohne Fr. Cramer. Berlin 1805. 8. — b: Hinterlassene Schriften. Zum Druck befördert von seinem Sohne F. Cramer. I. Theil .. Hg. von H. P. K. Henke. Berlin 1806. 8.

8) Kommentarien zur neuesten Geschichte des Preußischen Staates. Braunschweig 1807. 8.

9) Albrecht Dürers Leben: Der Biograph. Bd. 7. Halle 1808.

10) Das Wiedersehen im Jurathale. [Erzählung]. Aus den Papieren des Herrn v. B.: Beckers Neue Erholungen 1808. 2, 143 bis 180.

11) Der Rosenkranz. Quedlinburg 1811. 16. — Mit neuem Titel: Gedichte. Quedlinburg 1816. 179 S. 16.

12) Abentheuer in Volksmährchen. Quedlinburg 1811. 8.

13) Geschichte des Königreichs Westphalen nach seiner Entstehung bis zu dessen Auflösung. 1. Theil. Magdeburg 1814. 8.

14) Lukas Kranach: Minerva für 1816. S. 437 f.

15/16) Athenaeum für Freunde der Declamation. Leipzig 1817. II. 8.

17) Aufsätze in den Zeitgenossen: Jakob Necker. Abth. 14; Johann Meermann, Freiherr von Dalem. Abth. 16; Friedrich Karl von Strombeck. Abth. 19; Carl Justus von Gruner. Abth. 21; sieh Nr. 21); Heinrich August Ottokar Reichard. Dritte Reihe, Nr. 11; Bartholomäus Pacca. Nr. 25, 26; Ferdinand I., König beider Sicilien. Nr. 33 bis 36.

18) Hamann. 1819: Sieh § 228, 2. 39) = Band IV. S. 269.

19) Kotzebue. 1820: Sieh § 258, 8. gg) = Band V. S. 274.

20) Acten-Auszüge aus dem Untersuchungs-Proceß über Carl Ludwig Sand; nebst andern Materialien zur Beurtheilung desselben und Augusts von Kotzebue. Altenburg und Leipzig 1821. XII, 312 S. 8. — Die im Mscr. dieser Schrift von der Censurbehörde in Altenburg gestrichenen Stellen veröffentlichte C. u. d. T.: Noch acht Beiträge zur Geschichte August von Kotzebue's und Karl Sand's. Aus öffentlichen Nachrichten zusammengestellt. Mühlhausen, im Verlage der Typographischen Societät. 1821. Vgl. Frdr. Arn. Brockhaus. Leipzig 1876. 2, 333.

21) Leben des Grafen Ludwig Friedrich Victor Hanns von Bülow, Königl. Preußischer Staats- und Handels-Minister. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1821. 2 Bl., 92 S. gr. 8. Aus der neuen Reihe der Zeitgenossen, Heft 24, besonders abgedruckt. Ohne Vfn.

22) Der Heller: Frauentaschenbuch f. 1822.

23) Redigierte 1822 das sechste bis elfte Heft der Neuen Reihe der ‚Zeitgenossen'. Seit Ende 1822 übernahm Brockhaus selbst wieder die Redaktion und führte sie bis zu seinem Tode. Vgl. F. A. Brockhaus. 1876. 2, 218.

24) Erzählung von den bei der Reise der Kronprinzessin Elisabeth von Preußen durch die Provinz Sachsen im November 1823 stattgehabten Feierlichkeiten. Halberstadt 1824. 4.

25) Lichtwer. 1828: Sieh § 210, 5. 3) = Band IV. S. 45.

26) Geschichte des Christenthums und der Kirche. Versuch einer historischen Entwickelung des gegenwärtigen Zustandes beider. Halberstadt 1828. 1830. Zwei Abtheilungen. 8.

27) Zur Geschichte Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs II., Könige von Preußen. Hamburg 1829. 8. — 2. Aufl. Leipzig 1833. 8. — 3. Ausg. Leipzig 1835. 8.

28) Vorrede zu Strombecks Nachträgen zu den Ergänzungen des allgemeinen Landrechts u. s. w. Halberstadt 1832. gr. 8.

29) Biographische Nachrichten von der Gräfin Maria Aurora von Königsmark. Mit 1 Facsimile. Quedlinburg 1833. 8.

30) Denkwürdigkeiten der Gräfin Maria Aurora Königsmark und der Königsmark'schen Familie. Nach bisher unbekannten Quellen von Dr. Friedrich Cramer. Mit den Beilagen: [a.] Biographische Skizze Friedrich August's des Starken. — [b.] Quedlinburgische Geschichten. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1836. II. 8. — Vgl. § 198, 3 = Band III³. S. 346.

Henriette Vermehren § 289, 5.

78a. Johanne und Heinrich. Ein ländliches prosaisches Gedicht. Eisenach, Wittekind. 1802. 8.

Aug. Albanus § 307, I. 62. — Siegfr. Aug. Mahlmann § 281, 10. — Karl Rud. Heinr. Kleediz § 296, 34. — Steph. Schütze § 331, 83. — Ludw. Purgold § 307, I. 64. — Ernst Chn. v. Trautvetter § 307, I. 65.

79. Heinrich Gottlob Gräve, geb. am 7. Februar 1772 in Bautzen, studierte von 1790 bis 1797 in Leipzig die Rechte, wurde 1800 Oberamtsadvokat in seiner Vaterstadt, später Senator in Kamenz. Dort starb er als Emeritus im Mai 1847.

a. Otto 4, 125. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 22^{II}, 427. — c. N. Nekrolog 25, 825.

1) Beiträge in Woltmanns Geschichte u. Politik 1802 bis 1804, Bd. 9 bis 13 u. 15 (Sieh Band VI. S. 320 f.); in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1812; im allg. Anzeig. der Deutschen 1821; im N. Lausitz. Magazin 1823 f.

2) Rückblicke in die Geschichte der Vorzeit. Görlitz 1810. 8.

3) Gedichte in der Lausitzer Monatsschr. (mit X bezeichnet).

4) Vertraute Briefe eines schwedischen Offiziers an seinen Freund in Wien Als ein Beitrag zur Geschichte damaliger Zeiten und Feldzüge Karls XII. Geschrieben in den Jahren 1698—1740. Aus der lateinischen noch ungedruckten Handschrift ins Deutsche übersetzt und herausgegeben von ***. Görlitz 1811. II. gr. 8.

5) Gotthold Ephraim Lessings Lebensgeschichte, oder Lessing als Mensch dargestellt. Und: Den Manen G. E. Lessings. Beschreibung der am Säcular-Geburtsfeste des Gefeierten in seiner Vaterstadt Camenz veranstalteten Feierlichkeiten, nebst dem Abdrucke der am 21. und 22. Januar 1829 bei dieser Gelegenheit gehaltenen Reden. Verfaßt und zum Besten des Barmherzigkeitsstifts dem Druck übergeben von Belmont [d. i. Heinr. Adolf Schümberg]. Leipzig, bei P. G. Kummer. 1829. 8.

Vergl. § 221, B. 4) — Band IV. S. 133; oben Nr. 7. 19) — S. 261.

6) Volkssagen und volksthümliche Denkmale der Lausitz. Bautzen 1839. Zwei Hefte. 8.

80. Friedrich Christian August Hasse, geb. am 4. Januar 1773 zu Rehfeld bei Herzberg, studierte seit 1791 in Wittenberg die Rechte, wurde Notar, Advokat und Amtsaccesist in Wittenberg, 1795 Instruktor der Prinzen Viktor und Alfred von Schönburg zu Waldenburg im Schönburgischen, 1798 außerord., 1803 ord. Professor der Moral und Geschichte an der kgl. sächsischen Ritter- und Militärakademie in Dresden, 1828 Professor der historischen Hilfswissenschaften in Leipzig; starb am 6. Februar 1848.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 48 f. 18, 62 bis 64. 22^{II}, 598. — b. N. Nekrolog 26, 149. — c. Haymann S. 54 f. 269. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 10, 754.

Briefwechsel mit Brockhaus und sonstige Beziehungen zu diesem: Friedrich Arnold Brockhaus . . geschildert von seinem Enkel Heinrich Eduard Brockhaus. Leipzig 1881. 3, 525 (Register).

1) Prosaische und poetische Beiträge im Biographen 1802. Bd. 1; in den Dresdner Anzeigen 1803 bis 1805; in Beckers Erholungen 1804 (außer Gedichten: Briefe an einen jungen Mann, als er sein erstes Lustspiel dichten wollte); in Beckers Taschenb. z. gesell. Vergn. (z. B. 1815: Wilhelm Gottlieb Becker. Aus seinem Leben; nach den Mittheilungen seiner nächsten Hinterlassenen); in der ältern Abendzeitung 1806 (Nr. 44: Neueste deutsche Litteratur in Spanien; Nr. 45 bis 49. 53 bis 56:

Aus Spanien. Beide Aufsätze ohne Vfn.); in Dolz' Jugendzeitung 1807 (Jan. Febr. usw: Fragmente aus den Briefen eines Reisenden); im Journal d. Luxus u. d. Moden; in den Dresdn. gemeinnützigen Beiträgen 1812; in den Deutschen Blättern. Leipzig u. Altenburg 1814 f.; in Jacobis Kronos auf d. J. 1816; in den Zeitgenossen (z. B. 1, 1, 39 bis 148: Karl Jakob Fox und Wilhelm Pitts Leben); in Kinds Harfe 1816 f.; in der Abendzeitg. 1817 bis 1819. 1821. 1824 f. (1817, Nr. 68 f. 99 f. 156 f.: Sibirische Briefe); in Ludens Nemesis 1818. Bd. 12; im Waisenfreunde 1821 f. Bd. 1. 2; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1826; u. s. w.

2) Rede, gehalten am Grabe des kursächsischen Generals von Christiani. Dresden 1804. 8.

3) Ueber das militärische Verdienst im Allgemeinen und den militärischen Ruhm des Sächsischen Adels insbesondere. Eine pädagogisch historische Abhandlung. Dresden 1805. 8.

4) Politisches Gemählde von Europa, nach der Schlacht bey Leipzig den 18. Okt. 1813. London d. 4. Dec. 1813, aus dem Französischen [des Marquis de la Maisonfort]. Mit Anmerkungen und einer Frage: Was hofft Europa seit dem 13. April 1814? Teutschland [Leipzig, Brockhaus]. 1814. gr. 8. Ohne N.

5) Teutsche Taschen-Encyklopädie, oder Handbibliothek des Wissenswürdigsten in Hinsicht auf Natur und Kunst, Staat und Kirche, Wissenschaften und Sitten. In alphabetischer Ordnung. Leipzig 1816. 1818. 1820. IV. 8.

6) Johann Viktor Moreau. Sein Leben und seine Todenfeyer, Dresden den 4. Nov. 1814. Erzählt für junge Krieger und Freunde seines Denkmahls. Dresden 1816. 8. Ohne Vfn. — Neue Aufl. 1821. 8.

7) Arthur, Herzog von Wellington. Sein Leben, als Feldherr und Staatsmann. Nach englischen Quellen, vorzüglich nach Elliot (von G. H. A. Wagner § 296, 40) und Clarke bearbeitet und bis zum September 1816 fortgeführt (von Hasse). Leipzig 1817. 8. Zweite Auflage. 1822. 8.

8) Gestaltung Europa's seit dem Ende des Mittelalters bis auf die neueste Zeit nach dem Wiener Kongresse. Versuch einer historisch-statistischen Entwickelung. Erster Theil. Die Zeiten von 1492 bis zum französischen Revolutionskriege. Leipzig und Altenburg 1818. 8.

9) 1820: Sieh § 293, I. 1. 22) — Band VI. S. 192.

10) Das Leben Gerhards von Kügelgen .. Nebst einigen Nachrichten aus dem Leben des k. Russ. Cabinetsmalers K. v. Kügelgen. Leipzig 1824. 8.

11) Redigierte seit 1824 die Zeitgenossen.

12) Geschichte der Lombardei. Dresden 1826 bis 1828. IV. 8.

13) Übernahm nach Brockhaus' Tode die Redaktion der N. Folge des Konversationslexikons sowie der 6. und 7. Auflage des Konversationslexikons. — Der für die 6. Aufl. bestimmte, aber nicht aufgenommene Artikel ‚F. A. Brockhaus' abgedruckt: Frdr. Arn. Brockhaus. 1881. 3, 510 f.

14) Redigierte seit 1831 bis 1846 die Leipziger Zeitung; 1834 (mit Gretschel) die Leipziger Fama.

15) Das Augusteum und dessen Uebergabe an die Universität Leipzig am 3. August 1836. Leipzig 1836. gr. 8. Ohne Vfn.

16) Kurze Geschichte der Leipziger Buchdruckerkunst im Verlaufe ihres vierten Jahrhunderts. Einladungsschrift der Universität Leipzig zu der bei der vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst von ihr veranstalteten Feierlichkeit. Aus dem Lateinischen übersetzt. Nebst einigen xylographischen Beilagen. Leipzig 1840. gr. 8.

17) Erinnerung an Gottfr. Wilh. Freih. von Leibnitz. Bei der 200jährigen Feier seiner Geburt in Leipzig. Leipzig 1846. gr. 8.

18) Außerdem einige topographische Werke u. a.

81. Franz Ludwig Carriere.
Meusel, Gel. Teutschl. 13, 223.
Liane, oder Hellenisch-romantische Welt. Erster Theil. Chemnitz 1802. 8.

82. Johann Wilhelm Rose. — Identisch mit dem 1801 † J. W. R. § 261, 8? Oder ist das unter 4) aufgeführte Trauerspiel, welches gleich den unten folgenden ‚Versuchen' Leipzig, Dyck 1802 erschienen ist, von dem hier genannten R.?

Meusel, Gel. Teutschl. 15, 206.

Versuche in verschiedenen Dichtungsarten. Leipzig, Dyck 1802. 8.

83. Karl Schwabhäuser, ? gest. als Stadtgerichtskommissar in Jena am 12. März 1847. — Vgl. N. Nekrolog 25, 897.

Gereimte Launen und Schnurren. Jena 1802. 8.

84. Friedrich Küchelbecker, geb. im Januar 1786, gest. als Advokat und Landschaftsschreiber in Torgau am 7. Januar 1814.

Meusel, Gel. Teutschl. 14, 376. 23, 304.

1) Mein Leben auf Schulen und Universitäten bis Johannis 1801. Penig 1802. 8.

2) Quintessenz meiner Fußwanderung in süddeutschen Gegenden im Jahre 1800, in sechszehn wahrhaften Abentheuern. Mit Kupfer und Musik. Penig 1802. 8. — Journal von neuen deutschen Originalromanen. Jahrgang 1802.

3) Mumien. Penig 1803. II. 8. — Journal v. n. d. Originalromanen. Jahrg. 1803. 4. u. 5. Lieferung.

85. Johann Georg Schollmeyer, geb. am 24. April 1768 zu Mühlhausen in Thüringen, wurde 1797 Kollaborator, 1798 Konrektor, 1799 Rektor des dortigen Gymnasiums, übernahm 1806 das Kommando des Landsturms in Mühlhausen, kehrte dann zu seinem Schulamte zurück, wurde 1827 Oberpfarrer und Superintendent in seiner Vaterstadt und starb daselbst am 23. Juli 1839.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 285. 10, 619. 15, 368 f. 20, 250. — b. N. Nekrolog 17, 1081 f.

1) Erzählungen und Sinngedichte. Ein Beytrag zu einer durchaus reinen und schuldlosen Lectüre. Erster Theil. Leipzig 1803. 8. — Zweite Auflage. Leipzig 1813. X, 274 S. 8.

2) Jesus und seine Jünger. Ein Lehr- und Lesebuch für Stadt- und Landschulen aller christlichen Confessionen. Leipzig 1807. 8.

3) Der heilige Kampf vom Jahre 1815. Ein Epos. Leipzig 1816. 4. Zwei Ausgaben.

4) Geschichte der christlichen Religion und Kirche für den Unterricht in Stadt- und Landschulen. Leipzig 1818. 8.

5) Katechismus der christlichen Religion für Stadt- und Landschulen. Mühlhausen 1818. 8.

Karl Friedrich Gottlob Wetzel § 311, 631.

86. Christian Schreiber, geb. am 15. April 1781 in Eisenach, wurde 1805 Oberpfarrer und Superintendent zu Lengsfeld im Weimarischen, erhielt später den Titel eines großherzoglichen Kirchenrates, trat in den Ruhestand, siedelte nach Ostheim über und starb daselbst am 15. August 1857.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 378 f. 379. 20, 280. — b. Strieder-Justi 19, 833 bis 847 (Selbstbiographie). — c. Brümmer, Lex. (1885). S. 474. Darnach: Allg. dtsch. Biogr. 1891. 32, 471 f. (l. u.).

1) Prophetisch-poëtische Gemählde der Zukunft. Eine Nachbildung der Offenbahrung Johannis. Nebst einer Vorrede des Herrn Professors [Johann Christian Wilhelm] Augusti in Jena. Naumburg 1802. 8.

2) Gedichte in Beckers Taschenbuch z. gesell. Vergnügen 1803 bis 1807, 1809 und 1811; im Freimüthigen; im Taschenb. f. Damen; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1817 (vgl. Nr. 8).

3) Harmonia, oder das Reich der Töne. Ein musikalisches Gedicht. Leipzig 1803. 8.

4) Gedichte. Erster Band. Berlin 1805. 8.

5) 17 Gedichte von Sch. in Matthissons Anthologie. Zürich 1807. 17, 305 bis 338.

6) Kleine Schriften. Erster Band. Berlin 1808. 8.

7) Alexander in Indien. Eine Tragödie nach Racine. Nebst beygedrucktem Original. Berlin 1809. 8.

8) Kapitel aus einer Poëtik in Knittelversen: Zeitg. f. d. eleg. Welt 1809. Nr. 76 f.

9) a. Die Elisabethen-Kirche zu Marburg: Morgenblatt 1809. Nr. 76. — b. Perez und Zimiska: ebenda. Nr. 110 f. — Aufsätze auch in den Jahrg. 1810 und 1811.

10) Religion. Ein Gedicht in zwey Gesängen. Gotha 1813. LVI, 104 S. 8.

11) Christliches Liederbuch. Als Beytrag zur öffentlichen und häuslichen Erbauung herausgegeben. Eisenach 1816. 8. — 2. verm. Aufl. 1822. 8.

12) Predigten, Homilien und geistliche Reden. Eisenach 1817. 8.

13) Allgemeine Chronik der dritten Jubelfeyer der deutschen evangelischen Kirche im Jahre 1817. Gotha 1819. II. 8. Mit V. C. Veillodter und Wilh. Hennings.

14) Pfingstlied: Ammons Magazin 5, 2, 217.

15) Ueber den Eid der Juden. Eine Vertheidigungsschrift gegen die öffentlich aufgestellte Behauptung: daß der Eid der den Talmud befolgenden Juden nicht verbindend sey und kein Vertrauen verdiene. Eisenach 1824. 8. Mit (Isaak) Heß.

16) Sieh § 301, 42. 21 = oben S. 254.

17) Religiöse Dichtungen. Andachtsbuch für Gebildete. Hersfeld 1839. 8.

18) Die Wartburg. Ein Gedicht. Eisenach 1847. 16 S. 8.

87. Johann Friedrich Burscher, geb. am 16. Februar 1732 zu Kamenz in der Oberlausitz, studierte seit 1749 in Leipzig, 1752 Doktor der Philosophie, 1764 ao. Professor derselben in Leipzig, 1766 Kollegiat des großen Fürstenkollegiums, 1767 ord. Professor der Theologie in Leipzig, 1768 Doktor der Theologie, 1776 Domherr zu Meißen, 1781 Senior der theol. Fakultät; starb am 10. September 1805 in Leipzig.

a. Oberlausitz. Magazin 1768. S. 182. 1773. S. 288. — b. Leipziger Gelehrten- und Künstleralm. auf d. J. 1787, S. 13. — c. D. Johann Friedrich Burscher, in einer kurzen [Selbst-] Biographie dargestellt, aus Beyers Magazin für Prediger. Leipzig 1794. gr. 8. — d. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 522 bis 524. 9, 174. 11, 122 f. 13, 207 f. 17, 303 f. — e. D. Johann Friedrich Burscher's . . Leben und Todtenfeyer von der Universität Leipzig. Mit einer Vorrede herausgegeben von F. L. Schoenemann. Leipzig 1805. gr. 8. Darin S. 46 f.: Voigt (§ 266, 23) Nachruf an den vollendeten Geist seines unvergeßlichen Burschers, ein Gedicht. — f. (Eck) Leipzig. gel. Taschenbuch 1805. S. 84 bis 89. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 3, 630 bis 632 (Cl. Brockhaus).

Eines alten Mannes in seiner Jugend bey dem Glanze und Geräusche des Hofes verfertigte Abend- und Nachtgesänge und andere Nachtgedanken. Leipzig 1803. 8.

Außerdem theologische Schriften, Predigten, Reden u. a.

88. Karl Bonnfeld. — Meusel, Gel. Teutschl. 13, 147.

Zauberhallen. Ein Phantasiegemählde. Görlitz 1803. III. 8.

89. Karl Ferdinand Menke (früher auch **Manko**), geb. am 26. September 1772 in Dresden, wurde 1795 Aktuar, 1801 Sekretär in Dobrilugk; starb daselbst am 13. November 1819.

a. Allg. Anzeiger der Teutschen 1814. Nr. 254. — b. Allg. Lit.-Ztg. 1820. Nr. 32. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 485 f. 545. 18, 673 f.

1) Zahlreiche Aufsätze und Gedichte in Rehkopfs Prediger-Journal für Sachsen 1803; in (Chn. Ad. Frh. v. Seckendorffs) Widersprecher 1803 (bei Meusel 14, 485 f. aufgeführt und zumeist in Nr. 3 wiederabgedruckt); in den Sächs. Prov.-Blättern; in den Dresdn. gel. Anz.; u. s. w.

2) Ueber die Bildung des Volksstandes in verschiedenen Verhältnissen. Leipzig 1804. 8.

3) Rhapsodische Herzensergüsse über verschiedene Gegenstände der Humanität; zur angenehmen und lehrreichen Lectüre für beyde Geschlechter. Leipzig 1805. kl. 8. Vgl. Nr. 1).

4) Gedicht auf den künftigen Frieden. Zum Besten des hiesigen Blindeninstituts gedruckt. Dresden im Januar 1814. Ohne Vfn.

5) Sieh Chph. Chn. Hohlfeldt Nr. 45. 3) und 4).

6) Sylvester-Almanach für Freymaurer. Eine Spende. Dresden 1815. 8. Ohne N.

7) Epigramme, Sinngedichte und Sinnsprüche; nebst einigen lyrischen Gedichten. Dresden 1817. 12. Vorher in den Dresdner Beyträgen, in Fielitz' Monats-

schrift auf d. Jahr 1813; in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1813 bis 1815 und in anderen period. Schriften erschienen.

8) Außerdem einige juristische Werke.

90. Karl Gottlieb Pannach, geb. als Sohn des Generalacciseeinnehmers Joh. Glieb. P., eines pädagog. Schriftstellers, am 21. April 1782 in Bautzen, Aktuar des Amtsverwalters in Stolpen, 1805 Stadtschreiber und Aktuar in Radeberg, seit März 1808 Accisinspektor zu Frauenstein im Kgr. Sachsen, seit 1809 Advokat in Seyda.

a. Haymann, Dresdens . . Schriftsteller und Künstler. Dresden 1808. S. 284. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 6. 19, 58.

1) Schönau und Rosamunde. Roman. Dresden 1803. 8. Ohne Vfn.

2) Auszug aus dem Leben des berüchtigten Räubers Karasek in der Oberlausitz. Dresden 1803. 8. Ohne Vfn.

3) Beschreibung der Feierlichkeiten bei der Rückkehr des Königs von Warschau. Dresden 1808. 8.

91. Konrad Pol. — Meusel, Gel. Teutschl. 15, 70.

Adolph Born. Ein bürgerlicher Roman. Erster Teil. Altenburg 1803. 8. Ohne Vfn. — Leipzig 1816. 8.

92. Wilhelmine Christiane **Charlotte Gensel,** geb. am 22. Juli 1767 in Naumburg als die Tochter des Dr. d. Rechte Georg Gtfr. Thyme, erhielt eine sorgfältige Erziehung, vermählte sich 1791 mit dem Rektor Elieser Gensel in Glauchau, seit 1797 verwitwet, verlor ihre sämtlichen acht Kinder durch den Tod; lebte noch 1846 in Glauchau.

a. Möller, Verzeichniß der in Naumburg gebohrenen Künstler . . . 1805. S. 31. — b. Schindel 3, 102 bis 104. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 22II, 325 f. — d. Damenconversationslexikon 4, 386 f. — e. Gross S. 71.

1) Elise von Honau und ihrer Erzieherin Eulalia Waller Unterredung in Briefen, allen gefühlvollen Mädchen gewidmet, die im Begriffe sind in die große Welt einzutreten. Berlin 1803. 1806. II. 8. Ohne Vfnamen.

2) Kleine Gemälde für fühlende Herzen meines Geschlechts, von der Verf. der Elise von Honau. Leipzig 1811. 8. Ohne Vfn.

3) Sophron und Problemimus, oder die Dichter- und die Lebensweihe. Ein Gebilde der Phantasie, von der Verf. der Elise von Honau und der kleinen Gemälde für fühlende Herzen. Leipzig 1822. 8. Ohne Vfn.

Gottlieb Hiller § 280, 12; § 309, 18. — **Joh. Konr. Ihling,** geb. am 14. Oktober 1780 zu Sonneberg im Meininger Oberlande. § 275, 14; § 333, 363; § 340, 1356. — Karl Aug. Döring § 347, 1906.

93. Friedrich von Thümmel. — Meusel, Gel. Teutschl. 16, 26. 21, 64.

1) Neue romantische Reisen. Neuburg 1804. 8.

2) Gemälde romantischer Träumereyen. Leipzig 1806. 8.

3) Die schauerlichste Nacht meines Lebens. Nebst einigen romantischen Dichtungen. Leipzig (1807). 8.

94. Kaspar Otto Zott, gest. als Hauptmann in Angerburg am 20. August 1830. — N. Nekrolog 8, 973.

Sinngedichte. Leipzig 1804. II. 8.

Ernst Ant. Imman. Truhart § 307, I. 75.

95. Friedrich Karl Freiherr **von Erlach,** geb. am 26. Juli 1769 in Quedlinburg, preuß. Kriegs- und Domänenrat, 1823 in Mannheim, starb dort nach 1852.
Meusel, Gel. Teutschl. 13, 339. 22II, 73.

1) Britannicus. Ein Trauerspiel nach Racine. Frankfurt a. M. 1804. 8.

2) Gab heraus: Charis. Sieh § 315, I. 24).

3) N. A. v. Salvandy, Islaor, oder der christliche Barde. Gallische Novellen, verdeutscht. Heidelberg 1825. 8.

4) Die Volkslieder der Deutschen. Eine vollständige Sammlung der vorzüglichsten deutschen Volkslieder von der Mitte des 15ten bis in die erste Hälfte des

19ten Jahrhunderts. Herausgegeben . . durch Friedrich Karl Freiherr von Erlach. Mannheim 1834 bis 1836. V. gr. 8. Generalregister zu I bis V: Mannheim 1837. gr. 8.

Karl Streckfuß § 310, B. — G. Th. Becker von Lichtenström § 294, 18. — Joh. Sim. König § 309, 19. — Karl Heinr. Leop. Reinhardt § 294, 9. — Pet. Frdr. Kanngießer § 294, 14; § 306, 44. — Karl Gtfr. Theod. Winckler (Th. Hell) § 331, 78. — Gtlo. Albr. Karl v. Hardenberg § 285, 3 und Band VI. S. 799 zu S. 52. — Heinr. Ernst Fischer § 274, 32; § 307, I. 76. — Wilh. Sohr § 306, 55.

96. Wilhelm Calezki, aus dem Anhaltischen, ein Verwandter Friedrich von Matthissons (§ 271, 3), dessen Manier er nachahmte.

a. Jenaische Lit.-Ztg. 1805. — b. A. G. Schmidt, Anhaltsches Schriftstellerlex. S. 62.

Poetische Versuche. Halle, bei Johann Christian Hendel. 1805. VIII, 117 S. 8.

97. C. Ehrlich. — Meusel, Gel. Teutschl. 13, 313.

Gustav und Julie, oder der Sieg der Tugend. Zerbst 1805. 8.

98. F. A. Ruhland.

Gedichte. 1. Heft. Leipzig bei Köhler in Comm. 1805. 8.

99. Andreas Gottlob Witschel, war um 1799 Kandidat des Predigtamtes. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 567. 16, 251.

An Bertha, bey ihrem Eintritte in die Welt. Ein kleines Lehrgedicht, den würdigen Manen des Freyherrn W. L. G. von Eberstein. Leipzig 1805. gr. 8. Nennt sich unter dem Vorbericht.

100. Die Theuerung. Gedicht eines Sächsischen Patrioten. Dresden, am 6. Januar 1805. 4 Bl. 8.

Predigt über gegenwärtige Theuerung. Dom. 6. p. Trin. 1805. Zu Wildenfels gehalten von Joh. Tobias Strubell. Zwickau, gedruckt mit Höferschen Schriften. 22 S. 8.

101. Friedrich Wilhelm Ehrhardt, geb. am 24. Dezember 1752 in Rüxleben, studierte in Göttingen, Halle und Jena, war 1778 Feldprediger in Witzenhausen, 1782 bis 1786 Erzieher im Bethmannschen Hause zu Frankfurt und zog sich 1786 nach Nordhausen zurück. Seit 1798 litt er an hypochondrischer Menschenscheu, infolge deren er die Seinen mitten in der Stadt wie in einem Kloster absperrte, erholte sich 1813 und starb nach sieben heiteren Jahren 1820. — Seine Tochter war die Schriftstellerin Elise E., später vereh. Rächler (§ 333, 276).

Gedichte eines Nordhäuser Bürgers. Nordhausen, bei J. A. Nitzsche, 1805. 336 S. 8. Ohne Vfnamen. — Vgl. Neue Leipz. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 116. Sp. 1855. — Herm. Heineck, Gedichte eines Nordhäuser Bürgers. Als Manuscript gedruckt. Nordhausen, Fr. Eberhardts Buchdruckerei. 1893. 11 S. 8. — Vgl. Jahresber. f. neuere dtsch. Littg. 4. Bd. (J. 1893). Leipzig 1895. IV 2 a: 85 (A. Sauer): ‚Ganz in der alten Manier des 18. Jh.'

102. Franz Bogislaus Westermeyer, geb. am 22. August 1773 in Flechtdorf bei Braunschweig als der Sohn des Predigers Georg Ludwig W., besuchte die Martinischule und das Karolinum in Braunschweig, studierte drei Jahre in Helmstedt Theologie, war eine Zeit lang Hauslehrer in Braunschweig, wurde 1799 zweiter Prediger an der Kirche St. Ulrich und Lewin in Magdeburg, 1806 zweiter Prediger an der Stifts- und Domkirche daselbst, 1809 erster Prediger, 1810 Superintendent, 1812 Mitglied des Konsistoriums, 31. Oktober 1817 Doktor der Theologie, dann Generàlsuperintendent, 1825 Ritter des roten Adlerordens dritter Klasse, 1826 evangelischer Bischof; starb am 1. März 1831 in Magdeburg.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 820. 16, 204. 21, 515 f. — b. Fr. Arndt, Predigt zum Gedächtnisse des am 1. März 1831 in Gott entschlafenen Dr. Franz Bogislaus Westermeier . . Nebst dem Lebenslaufe des Vollendeten. Magdeburg 1831. gr. 8. — b'. Arndt, Predigt am Sonntage Oculi. den 6. März 1831. Nebst einer Danksagung für die wenige Tage vorher verstorbenen Domprediger Westermeier und [Joh. Frdr. Wilh.] Koch . . Magdeburg 1831. gr. 8. — c. Preuß. Staatszeitung 1831. Nr. 106. Daraus, mit Zusätzen: — d. N. Nekrolog 9, 197 bis 200.

1) Das Magdeburgische Gesangbuch, nebst einem Anhange einiger Gebete für die häusliche Erbauung. Magdeburg 1805. 8. Mit Chr. Glob. Duhm, Gottfr. Bened. Funk (§ 219, 16) und Konr. Glieb. Ribbeck.

2) Festpredigten und Casualreden. Nach dessen Tode zum Druck befördert vom Pastor F. A. B. Westermeyer. Magdeburg 1832. gr. 8.

Karl Bernh. Trinius § 307, I. 77.

103. Johann August Günther Heinroth, geb. am 19. Juni 1780 in Nordhausen, studierte 1799 bis 1802 in Halle, war seit 1804 Gesanglehrer am Jacobsohnschen Institute in Seesen am Harz, 1818 Musikdirektor an der Universität in Göttingen und starb daselbst am 21. Mai 1846.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 18, 96. 22II, 654. — b. Rotermund, Gel. Hannover 2, 306 f. — c. Saalfeld, Gesch. d. Universität Göttingen. Hannover 1820. S. 383. — d. N. Nekrolog 24, 1064.

1) Kurzer Abriß der Jacobsohnschen Schule in Seesen. Braunschweig 1805. gr. 8.

2) Vermischte Gedichte. Erstes Bändchen. 1808. 8. — Zweite Auflage. Nordhausen 1817. 8.

3) Der kleine Declamator, oder Lieder und Fabeln für Kinder aller Stände. Hildesheim (1812). 8.

4) Die Schicksale Napoleons des Großen nach der Feuersbrunst in Moskau. Ein satyrisches Gedicht in vier Gesängen. 1813. 8.

5) Gesangsunterrichts-Methode für höhere und niedere Schulen. Göttingen 1822 bis 1824. III. gr. 8.

6) Kleine Wiederholungen in Geschichte, Naturgeschichte und Geographie zum Behufe der Declamation. Nordhausen 1817. 8. — 2. Aufl.: Kleines Museum der Declamation für Kinder, bestehend in Wiederholungen u. s. w. Leipzig 1821. 8.

7) Anleitung die Choralmelodien leichter und geschwinder nach Noten als nach Zahlen singen zu lernen. Nebst Gesangbuch, enthaltend 166 Choral-Melodien nach Böttner, in leichten Tonarten componirt. Göttingen 1827. gr. 8.

8) Kurze Anleitung, das Clavier oder Forte-Piano spielen zu lehren, besonders für Hauslehrer oder für Lehrer in kleinen Städten und auf dem Lande. Göttingen 1828. gr. 4.

9) Volksnote, oder vereinfachte Tonschrift für Chöre an Gymnasien und bei Theatern, besonders aber für Cantoren an Stadt- und Landschulen, um Gesangsstücke aller Art mit wenigem Zeitaufwande die Schüler singen zu lehren; melodisch und rhythmisch bearbeitet. Göttingen 1828. gr. 4.

10) Rüge einiger Irrungen und Wortverdrehungen in der von dem Herrn Cantor Bühring abgefassten Ehrenrettung des Tonziffer-Systems gegen meinen kleinen Aufsatz: Ueber unsere Tonschrift in Beziehung auf die neue musikalische Ziffernschrift. Den Freunden des Volksgesanges zur Kurzweil geschrieben. Göttingen 1828. 8.

11) 169 Choral-Melodien nach Böttner, mit Harmonien begleitet . . . nebst einem Anhange, die beim gewöhnlichen Gottesdienste Antiphonen für Prediger und Gemeinden enthaltend. Göttingen 1829. 4.

12) Sechs dreistimmige Lieder . . . Erstes Heft. Göttingen (1831). Fol.

13) Gedichte. Göttingen 1832. 1843. Drei Hefte. 16. Enth. Fabeln und Erzählungen zum Declamiren.

14) Musikalisches Hülfsbuch für Prediger, Cantoren und Organisten, enthaltend die nöthigen Kenntnisse vom Gesange, Clavierspiele, Orgelspiele, von der Kirchenmusik, von der Orgel selbst und von den Glocken, nebst Anzeige der Literatur über eben genannte Gegenstände. Göttingen 1833. 8.

Heinr. Ludw. Birkel § 307, I. 78.

104. Johann Gottfried Petrick, geb. am 20. März 1781 zu Muskau in der Oberlausitz, studierte seit 1802 in Leipzig die Rechte, verließ aber später diese Laufbahn und studierte seit 1807 in Leipzig Theologie, wurde 1810 Diakonus in Schönberg bei Görlitz, 1819 Hofprediger in Muskau und starb daselbst am 20. Januar 1826.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 29. 19, 104. — b. Otto's Lex. d. Oberlaus. Schriftst. 4, 331. — c. N. Nekrolog 3, 766 bis 769.

1) Jugendphantasien. Leipzig 1805. 8. Mit K. G. Prätzel § 331, 100. 1). — Wiederh.: Leipzig 1809. 8.

2) Die Ideale, oder Parforceritte ins Leben. Herausgegeben von J. G. Petrick. Erstes Bändchen. Leipzig 1806. 206 S. 8.

105. Christian August von Stölzer, geb. am 15. März 1770 in Markliesa, Accisinspektor in Seidenberg und Schönberg, 1804 Senator in Görlitz, 1806 Schöffe daselbst, 1818 königl. preußischer Hofrat.

a. Otto, Lex. 3, 1, 337. 4, 425 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 645 f.

1) Bruchstücke aus dem Tagebuche über einen Durchflug durch Holland und einen Theil von Deutschland. Görlitz 1806. 8.

2) Fantasie eines Sachsen im Bade zu Pfäffers in der Schweitz am 19. Jul. 1800. Zürich 1808. 8.

3) Gedicht, dem Kaiser aller Reußen überreicht: Fielitz' Vaterländ. Monatsschrift. Görlitz 1813. S. 464.

106. Carl von B.**

Feierabende. Von Carl v. B**. Koburg und Leipzig, in der Sinner'schen Buchhandlung. 1806. 260 S. 8.

Enth. a: Vorwort, datiert aus A. vom Febr. 1806. — b. S. 3: Michels Traum; in Alexandrinern; die Geschichte des Stelzfußes auf der Torgauer Brücke, angeblich aus der Registratur des Rathauses zu Delitsch. — c. S. 83: Hans Martin; Novelle aus der Kriegszeit am Rhein 1792 bis 1793; in gereimten Amphibrachen, sog. Anapästen. — d. S. 122: Prinz Lieschen; die bekannte Geschichte des sächsischen Pseudo-Kurprinzen; in Alexandrinern. — e. S. 223 bis 260: Kleinere Gedichte.

107. Johann Gottfried Bernhardt, genannt Blumauer, Schauspieler und Sänger 1807 bis 1809 in Prag, lebte später in Königsberg.

Meusel, Gel. Teutschl. 22[I], 234.

1) Passionsblumen für Christusverehrer. Freiberg 1806. 8.

2) Feuerlilien für heilige Gemüther. Freiberg 1807. 8.

3) Irisblumen in heiligen Osterliedern, nach Mch. Schirmer, P. Gerhard . . und andern. Freiberg 1808. 8.

4) Nachtviolen in Abendliedern, nach P. Gerhard . . und eigenen Dichtungen. Freiberg 1809. 8.

108. August Böhland, geb. am 30. März 1782 in Bautzen als der Sohn eines Schusters, besuchte die Schule seiner Vaterstadt und wurde darauf Schuhmachergesell. Unwiderstehlicher Drang führte ihn den Studien zu; er kam 1804 auf das Gymnasium zu Görlitz, studierte seit 1811 in Leipzig, wurde 1815 Privatlehrer, 1818 dritter Oberlehrer in Bautzen und starb daselbst im Jahre 1849.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 198. 22[I], 306. — b. Otto, Lex. 4, 30. — c. N. Nekrolog 27, 1185 f.

1) Poetische Versuche eines armen Handwerkers. Dresden 1806. 8. — Vgl. Leipz. Lit.-Ztg. 1806. 2, 687 f.

2) Gedichte zur Unterstützung seines Vaters herausgegeben. Budissin 1816. XVI, 135 S. 8. — Vgl. Leipz. Lit.-Ztg. 1817. Sp. 283. 2263.

3) Die merkwürdigsten Schicksale der Oberlausitz und ihrer alten Hauptstadt Budissin, nebst einer kleinen Topographie der letztern. Bautzen 1831. 8. — Nachträge: Bautzen 1833. 8.

4) Gedichte für das jugendliche Alter. Ein Büchlein für Schule und Haus. Budissin 1838. 8.

109. Johann **Karl August Rese,** Schriftstellername: **Giullo,** geb. am 3. Februar 1783 in Halberstadt, studierte seit 1801 in Halle Theologie, wurde 1810 Kollaborator an der Martinischule in seiner Vaterstadt, 1813 zweiter Prediger an der dortigen St. Moritzkirche, 1830 Oberprediger, trat 1840 in den Ruhestand und starb am 18. November 1847 in Halberstadt. Er war Freund Klamer Schmidts, Fr. Cramers, Fr. Lautsch's und anderer Halberstädter Dichter.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 141. 19, 316. — b. Raßmann, Pantheon. 1823. — c. N. Nekrolog 25, 708 bis 710. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 28, 240 f. (H. Pröhle).

1) Gedichte. Erstes Bändchen. Halberstadt 1806. 8.

2) Die Zerstörung Magdeburgs durch Tilly. Ein streng historisches Gemählde. Magdeburg 1809. 8.

3) Darstellungen aus der Geschichte des dreyßigjährigen Krieges. Erstes Bändchen. Magdeburg 1809. 8.

4) Gedichte in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1813. 1819; in Raßmanns Taschenbuch f. 1814; in der Minerva f. 1816 (S. 425 bis 36: 4 Elegien); in der Thusnelda 1816; im Morgenblatt 1817; im Frauentaschenbuch f. 1818 f.; in Symanskis Leuchte 1818; in Kinds Harfe 1819. Bd. 8; im Gesellschafter 1824. S. 291; im Taschenb. ‚Cornelia'; u. s. w. — Beiträge in Ersch und Grubers Encyclopädie; in Symanskis Freimüthigen; in den Sächsischen Provinzialblättern. Erfurt 1821 f. 8.; in der Abendzeitung 1837: Sieh § 232, 12. h) = Band IV. S. 388. — § 298, A. III. nn = Band VI. S. 520.

5) Emma. Monatsschrift zur Unterhaltung und Belehrung. Halberstadt 1819. 12 Hefte. 8.

6) Moralische Sprüchwörter der Deutschen, welche die wichtigsten Maximen zu einer weisen und tugendhaften Führung des Lebens enthalten. Deutschlands Söhnen und Töchtern bestimmt. Herausgegeben von D. C. A. R. Halberstadt 1822. 8. Ohne Namen. — 2. Ausgabe. Potsdam 1833. 8.

Nach Meusel, Gel. T. 19, 418 und § 106, 59 = Band II. S. 18 soll Dietr. Karl Ant. Rose (geb. 1782 in Soest, Rektor des dortigen Gymnasiums) der Hgbr. sein.

7) Literatur der schönen Künste. Neue fortgesetzte Ausgabe bearbeitet von J. K. A. Rese und Chn. Ant. Geißler. Leipzig 1840. gr. 8 = J. S. Ersch's Handbuch der deutschen Literatur Bd. 2, Abt. 2.

110. Ernst Heinrich Schwabe, geb. am 26. März 1787 in Zittau, besuchte das dortige Gymnasium und studierte seit 1805 in Leipzig, gab dort Unterricht in der Ratsfreischule, war dann Hauslehrer in Breslau, 1811 Lehrer an der kurz vorher errichteten Bürgerschule in Zittau, 1813 Oberlehrer, 1818 erster Lehrer an der Freischule; starb am 9. November 1818 in Zittau.

a. Neue Jugendzeitung 1818. Nr. 140. S. 1113 bis 1116. — b. Otto, Lex. d. Oberlaus. Schriftst. 4, 397. — c. Hoffmann v. F., Unsere volksthüml. Lieder 1859. Nr. 225.

Beiträge in der Zeitung für die Jugend von J. Ch. Dolz. Leipzig 1806 f. (Darin u. a. das Lied ‚Dort sinket die Sonne im Westen, Umflossen von goldenem Schein': 1808. S. 48. — Komp. von Aug. Harder. Vgl. Böhme, Volksthümliche Lieder d. Deutschen. 1895. Nr. 227) und in der Neuen Jugendzeitung.

Heinrich Döring § 331, 84. — Geo. Ant. v. Hardenberg § 285, 2. — Otto Graf v. Loeben § 289, 1.

111. Der Sachsen Freude als Friedrich August die Königswürde annahm. Ein Lied für Alle. Von A. E. Müller [komponiert]. Leipzig 1807.

112. Heinrich Karl Friedrich von Klotz, geb. am 11. Januar 1785 in Bisig bei Reichenbach, Hauptmann im sächsischen Regiment Prinz Anton, gest. am 27. September 1818 in Oschatz.

a. Leipz. Lit.-Ztg. 1819. Nr. 20. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 18, 369. 23, 172.

1) Feldblumen (Gedichte). Oschatz 1807. 8. — Wittenberg 1811. 8.

2) Gedichte und Aufsätze in den Dresd. gemeinnützigen Blättern 1814 bis 1819; im Großenhainer Intellig. 1816 bis 1818; in Hells Penelope 1817. S. 248 bis 258: Das treue Mädchen.

3) Der 3te August 1814. Kriegerdrama der Sachsen. Leipzig 1816. 8.

4) Entwurf einer Anleitung zum Unterricht des Infanteristen. Dresden 1817. gr. 8.

5) Kleine Gemählde aus dem menschlichen Leben. Meißen 1818. 8.

6) Wechselgespräch treuer Sachsen am Jubelfeste im September 1818. Im Geist der Wahrheit bearbeitet. Meißen 1818. 8.

7) Gemüthsmelodien. Leipzig 1818. 8.

8) Dornen und Rosen. Gesammelt während der militairischen Hin- und Herzüge. 1. Heft, die Jahre 1809, 1812 und 1813 enthaltend. Leipzig 1818. 8. Zum größten Teil vorher im Freimüthigen 1814.

9) Ein Kranz von Räthseln, zur Unterhaltung in geselligen Kreisen . . Leipzig 1822. 8.

113. Ernst Riemschneider studierte wie sein Bruder Adolf Wilh. R. (§ 307, I. 96) in Jena.

Gedichte. Jena, bei Cröker in Comm. 1807. 8.

114. Georg Karl Alexander von Richter, geb. am 12. Januar 1760 in Dresden, besuchte die dortige Kreuzschule und studierte in Leipzig und Wittenberg die Rechte. Nachdem er einige Zeit Privatsekretär des Ministers Grafen von Loeben gewesen, wurde er mit dem Titel Hofrat zum supernumeraren Assessor bei der Kommerzdeputation ernannt. Um Frankreich und England zu sehen, nahm er anderthalbjährigen Urlaub, kehrte aber schon nach fünfzehn Monaten im März 1806 zurück, wurde Anfang April krank und starb am 18. April 1806 in Dresden.

a. Sieh Nr. 2). — b. Haymann, Dresdens . . Schriftsteller u. Künstler. Dresden 1808. S. 236. — Goethes Brief an R.: W. A. IV, 17, 116.

1) R. ist Verf. der Sachsenhymne (‚Den König segne Gott'). Vgl. (J. Ch. Hasche) Diplomatische Geschichte Dresdens . . . Dresden 1820. 5, 120; Böhme, Volksthümliche Lieder der Deutschen. Leipzig 1895. Nr. 17. S. 14 f.; Dresdner Geschichtsblätter. Hg. v. Otto Richter. Dresden 1894. 3. Jahrg. Nr. 2. S. 147 f. (O. Richter).

2) Gedichte von Georg Karl Alexander von Richter. Herausgegeben und mit biographischen Notizen begleitet von Karl Theodor Winkler [§ 331, 78. 12)]. Dresden o. J. (1807). 32 S. Biogr. und 116 S. Gedichte. 8.

115. Georg Karl Friedrich Emmrich, geb. am 23. Januar 1773 in Meiningen als der Sohn des Archidiakonus Johann Adam E. († am 14. September 1796), studierte seit Ostern 1791 in Göttingen Theologie, mußte jedoch aus Mangel schon nach zwei Jahren die Universität verlassen und die fehlenden Kenntnisse durch Privatstudium nachholen. Im Jahre 1795 wurde er Hauslehrer zu Langen in Hessen-Darmstadt, November 1796 Tertius am Lyzeum zu Meiningen, 1797 Kollaborator, 1799 Konrektor (1801 bis 1809 auch Lehrer der Prinzessinnen), 1802 Hofkirchenkollaborator, 1804 Hofkaplan, 1816 Hofprediger, 1827 Konsistorialrat und 1830 Oberhofprediger. Er starb am 10. Mai 1837 in Meiningen.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 327. 17, 502. 22II, 50. — b. N. Nekrolog 15, 559 bis 566.

1) Gedichte. Meiningen, Hanisch. 1807. 8. — Vgl. Morgenblatt 1808. S. 236 f. (Muster: Hölty-Schiller).

2) Außerdem einige geschichtliche Aufsätze und Predigten. — Gab auch heraus: Archiv für die Herzogl. Sachsen-Meiningischen Lande. Eine Zeitschrift . . Erster Band. Meiningen 1832. 1833. 4 Hefte. gr. 8.; Zweiter Band. 1834 bis 1838. 4 H. gr. 8.

Frdr. Wilh. von Trautvetter § 307, I. 81.

116. Karl Traugott Heinrich Seidel, geb. in Leipzig, kam mit seinen Eltern, sechs Wochen alt, nach Lauban, besuchte die dortige Schule, studierte in Leipzig, lebte dann als Operndichter in Lauban und wurde 1813 Hofgerichtssekretär in Muskau, mit Leop. Schefer befreundet.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 418. — b. Otto, Lex. d. Oberlaus. Schriftst. 4, 410. — c. W. v. Lüdemann, Leop. Schefer's Leben u. Werke: L. Schefers Werke. Berlin. Band XI, S. LXV.

1) Gedichte. Dessau und Leipzig 1808. 8. Einige standen vorher in der Ztg. f. d. eleg. Welt.

2) Abdallah, König von Persien. Trauerspiel in 5 Akten. Leipzig 1827. 8.

3) Eginhard und Emma. Drama in 5 Akten. Bunzlau 1837. 8.

4) Mosaik. (Gedichte). Stuttgart 1844. 8.

117. Episteln vom Verfasser des Falken. Halle 1808. II. 8. — Vergl. § 294, 11.

118. Lied der Bürger-Cavallerie zur Feyer des 31. Januars 1808 aus Dankbarkeit gewidmet von G. W. Grahl. Dresden, gedruckt bey Carl Gottlob Gärtner. 2 Bl. 8. Der Kehrreim lautet: Comme Citoyens à Cheval.

119. Ernst Schmidt, geb. am 13. Oktober 1784 in Halberstadt als der älteste Sohn Klamer Sch.s (§ 212, 42), war Hauslehrer in Möllerhagen bei Schwerin; starb am 24. Juni 1811.

Meusel, Gel. Teutschl. 20, 181 f.

Gedichte in Kuhns Freimüthigem; in Raßmanns Thusnelde u. in a. Zss.

120. Friedrich Wilhelm Sintenis, nach der Vorrede zu Nr. 2) ein junger Kaufmann.

Meusel, Gel. Teutschl. 20, 492.

1) Gedichte in der Zeitung f. d. eleg. Welt 1813.

2) Gedichte. Erstes Bändchen. Leipzig, W. Vogel. 1811. XII, 139 S. 8. — Vgl. Litbl. z. Morgenblatt 1813. Nr. 1.

121. Christian Gottlob Otto, geb. am 16. Dezember 1763 zu Hohenstein bei Glauchau im Schönburgischen, Konrektor in Bautzen, gest. als Professor der Mathematik an der Fürstenschule in Meißen am 20. April 1826.

N. Nekrolog 4, 278 bis 283.

Von Otto das Lied: Im Kreise froher kluger Zecher. Gedruckt ist es schon in: Neues Liederbuch für frohe Gesellschaften. Hamburg 1808. S. 91. Wurde irrtümlich auch Zschokke zugeschrieben. Vgl. Hoffmann v. F., Unsere volkst. Lieder. S. 186; Böhme, Volksth. Lieder der Deutschen. Leipzig 1895. Nr. 320.

Fr. Chr. W. Vetter § 307, I. 87.

122. Joseph Richter.

Gedichte. Leipzig 1809. 8.

123. Ernst August Wilhelm von Kyaw, Erbherr auf Spitzkunersdorf und Haynewalda, geb. am 21. März 1771 in Giesmannsdorf bei Görlitz, besuchte die Schule in Görlitz, studierte in Leipzig und Wittenberg die Rechte, wurde 1797 Assessor des weitern Ausschusses in Görlitz, 1802 Assessor des Waisenamtes daselbst und starb als sächsischer Kammerjunker am 13. Dezember 1828 in Görlitz.

a. Otto, Lexikon 3, 751. 4, 508. — b. Hall. Allg. Lit.-Ztg. 1810. 1, 175. — c. N. Nekrolog 6, 980. — d. N. Lausitz. Magazin 1, 300 bis 302. — e. Meusel, Gel. Teutschl. 23, 334 f.

Epigramme. Görlitz 1809. 2 Bl., 155 S. 8. Standen vorher im Berlin. Musenalm. 1794. 1795. 1797 (Vgl. Kürschners DNL. 135, 2, 28); in Beckers Erholungen 1801. 1802 und in dess. Taschenb. z. gesell. Vergnügen 1802. 1803. — Vgl. auch § 298, A. II. aa — Band VI. S. 509.

124. Den braven Sachsen bey ihrem Einzuge in Dresden den. 30. Juni 1809. Gedruckt und zu finden in der Gerlachischen Buchdruckerey in Friedrichstadt. 2 Bl. 8.

Imm. Aug. Thomas § 311, 634. — Karl Gtfr. Kläh r § 296, 78. — Chn. Gtlo. Mayer § 307, I. 88. — Siegm. Dan. Klett § 308. — Frdr. Wilh. v. Becker § 307, I. 89. — Frdr. Alb. Frz. Krug v. Nidda § 333, 265. — Gtfr. Günth. Röller § 306, 68.

125. Der Heldentod für's Vaterland. Quedlinburg 1810. 8.

126. Jeremias Heinemann, geb. am 20. Juli 1778 zu Sandersleben in Anhalt-Dessau als der Sohn jüdischer Eltern, war unter der westfälischen Regierung 1808 bis 1813 Konsistorialrat in Kassel, seit 1816 Vorsteher zweier Erziehungs- und Lehranstalten in Berlin. Er starb am 16. Oktober 1855.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 18, 92. 22^{II}, 650 f. — b. (Hitzig) Gel. Berlin S. 97 f. Fortsetzung S. 17 f. — c. A. G. Schmidt, Anhaltsches Schriftstellerlex. S. 145. — d. Fürst, Bibliotheca judaica 1, 373 bis 375. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 11, 366 (Brüll).

1) Religiöse Gesänge für Israeliten, zunächst für das weibliche Geschlecht und die Jugend. Cassel 1810. 8. Berlin 1812. — 2. Aufl. 1815. — 3. Aufl. 5577 (d. i. 1817). — 4. sehr verm. und verb. und mit einem Anhange von Melodien versehene Ausg. 1822.

2) Deutsche Gesänge auf alle Tage in der Woche. Cassel 1810. 8.

3) Die unter H.s Namen erschienenen Hebräischen Dichtungen religiösen Inhalts (Berlin 1816. 96 S.) sind von Aaron Rosenbach, † am 22. Oktober 1827 in Kassel.

4) Iris. Eine Zeitschrift für Freunde des Schönen. Berlin 1823. 1824. Zwei Jahrgänge. 4. Den 1. Jahrg. redigierte K. Müchler.

5) 1831: Sieh § 222, 7. m) — Band IV. S. 160.

6) 1834: Sieh § 250, B. h — Band V. S. 159.

127. Charlotte Tamm, geb. am 17. Oktober 1783 in Wörlitz, Tochter des dortigen Seminarinspektors Johann Lebrecht Tamm, der wenige Wochen vor ihrer Geburt starb. Die Mutter wurde bald darauf als Vorsteherin der fürstlichen Töchterschule nach Dessau versetzt, wo Charlotte am 30. Oktober 1804 starb. Wenige Jahre darauf verschied auch die Mutter und der Nachlaß Charlottens kam an den Bruder der Mutter, den reformierten Prediger Fr. H. Scheiffler [§ 304, 98] in Hamburg, der einige ihrer Lieder in Joh. Chph. Heise's religiösen und moralischen Liedern [§ 304, 52. 4)]. Hamburg 1810. Nr. 114. 117. 119. 121 und 148 veröffentlichte. — Vgl. Schindel 2, 353 f.

128. Karl Rudolf August Flössel, geb. am 25. Juni 1784 zu Bellmannsdorf in der Oberlausitz als der Sohn des dortigen Predigers, besuchte die Schule in Görlitz, studierte in Leipzig und war seit 1813 Pastor in Siegersdorf.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 597. 22II, 174. — b. Otto, Lex. d. Oberlaus. Schriftst. 4, 96.

1) Afranische Lindenblüthen. Meißen 1810. 8. Mit **Ernst Theodor Pazig,** geb. 1792 zu Cahla in Altenburg, war Dr. d. Philosophie und Privatdozent in Jena. Vgl. Güldenapfel, Jenaisch. Univ.-Alm. a. d. J. 1816. S. 232 f.; Meusel 19, 80.

2) Schneeglöckchen. Hg. von K. A. Flössel. Leipzig 1812. 8.

129. Karl Gottfried Grohmann, geb. am 29. Dezember 1772 in Seifhennersdorf als der Sohn eines Schullehrers und Gerichtsschreibers, wurde auf der Schule in Zittau vorgebildet, studierte in Wittenberg, 1798 Oberamtsadvokat und Redakteur verschiedener Zeitschriften in Zittau, 1820 Deputatus ad pias causas; starb am 23. Mai 1832 in Zittau.

a. Otto 4, 128. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 22II, 457 f. — c. N. Nekrolog 10, 425.

1) Die Braunschweiger in Zittau. Ein historisches Gemälde als Beitrag zur Geschichte des französisch-österreichischen Krieges im Jahre 1809. Zittau 1811 (d. i. 1810). 8.

2) Festgesang für den 3. Juni 1816, auf die Rückkehr des Königs von Sachsen 1815.

3) Elegie, geschrieben in den Trümmern des Oybins. Zittau 1818. 8.

4) Zittaus Weihe der Freude am 50jährigen Regierungs-Jubiläo des Königs von Sachsen. Zittau 1818. 8.

5) Der Ehrenkranz. Zur Feier der Anwesenheit Sr. Königlichen Hoheit Friedrich August Herzogs zu Sachsen in Zittau. Vaterländisches Gelegenheitsstück mit Chören in einem Aufzug. Zittau (1823). gr. 8.

6) Verschiedene Gelegenheitsgedichte.

130. Anna Amalie von Helvig-Imhoff § 274, 23. — Adolf Stern, Beiträge zur Litteraturgeschichte . . Leipzig 1893. S. 282 bis 95. — Euphorion 1896. 3, 759 bis 64. — Briefe an Schiller: Band V. S. 107, 124); an Fritz von Stein: im Besitze der Berliner Litteratur-Archivs-Gesellschaft. Vgl. deren Jahresbericht. Berlin 1896. — Kürschners DNL. 135. Bd. 3. Abt. S. 113 bis 162: Die Schwestern von Lesbos. S. 163 f.: Kleinere Dichtungen.

131. Christian Christoph Bodenburg. § 294, 25. Zu Nr. 1) Vgl. Gurlitt (§ 310), Der Rhein. Fragment aus einem Gedicht: die Ströme von Bodenburg. Hamburg 1804. 4. — Die Donau (von Bodenburg), nebst einer Rede von Gurlitt. Hamburg 1809. 4.

132. Christian Johannes Oldendorp, geb. am 27. April 1772 auf dem Schlosse Marienborn in der Wetterau, lebte als Landschaftsmaler in Dresden, nahm 1814 am Feldzuge gegen Frankreich teil, wurde 1816 Professor und Zeichenlehrer in Schulpforta und starb daselbst am 1. November 1844.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 19, 22. — b. Scriba 2, 539. — c. N. Nekrolog 22, 1036. — d. Haymann S. 389. — e. Nagler, Künstler-Lex. 10, 334.

1) Die merkwürdigsten alten Burgen und Schlösser des Königreichs Sachsen. Dresden 1811 f. Vier Sammlungen. Quer-Fol.

2) Ernst und Laune, in Wahrheit und Dichtung. Erstes [einziges] Heft. Dresden 1815. 8. Ohne Vfn. Kayser verzeichnet eine zweite Auflage: Naumburg 1817. 8.

3) Meine Winterabende oder buntfarbige Erzählungen des Ernstes und der Laune für jeden Freund einer heitern Erholung. Ronneburg 1835. 8.

4) Beiträge zur Unterhaltung als Fortsetzung meiner Winterabende. Weißensee 1844. 8.

133. Katharina Freiin von Falkenstein, geb. Gräfin von König, geb. 1778 in Venedig, wo ihre Eltern ansässig waren, kam mit diesen 1787 nach Bayreuth und heiratete dort 1795 den preußischen Geheimen Regierungsrat von Falkenstein (§ 340, 1342), dem sie 1800, als er die preußischen Dienste verließ, nach Sachsen und später in die Oberlausitz folgte. Hier lebte sie auf ihrem Landgute. Ihr Mann starb im J. 1842.

a. Schindel 1, 125 bis 127. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 22II, 110 f. — c. N. Nekrolog 20, 1116. — d. Gross² S. 58.

Vergiß mein nicht. Für edle Schwestern. Dresden 1811. II. 8. Nennt sich unter der Vorrede. — Wiederh.: Kleine Gedichte. Neue vermehrte Ausgabe. Dresden 1812. II. 8. Mit ihrem N. (nur verschenkt).

Johann Friedrich Gottlieb Nagel § 295, II. A. 27. — C. G. Grund § 309, 23.

134. J. C. Franz Freisleben, geb. am 21. März 1781 in Ballenstedt, Uhrmacher, ließ sich in Dessau nieder, schloß sich 1811 an die dortige Privatbühne als Souffleur an, zog 1816 mit einer reisenden Schauspielergesellschaft umher und lebte seit 1821 als Uhrmacher und Souffleur beim Liebhabertheater in Ballenstedt.

A. G. Schmidt, Anhaltsches Schriftstellerlex. S. 101.

1) Vermischte Gedichte. Dessau 1811. 1812. II. 8. — Sieh Nr. 6).

2) Biographie Napoleon Bonapartes [satirisches Gedicht]. Dessau 1815.

3) Bonaparte der Kleine. Dessau 1815.

4) Die Feier des Friedens. Gedicht. Dessau 1815.

5) Harzblumen, in welchen die romantischen Ansichten, Anlagen, Ruinen und Schlösser, besonders im Oberherzogthum Anhalt-Bernburg besungen sind. Quedlinburg 1825. 8.

6) Schaudergemälde aus der wirklichen Welt [dritter Band der vermischten Gedichte]. Leer 1828. 8.

7) Harzfrüchte oder poetische Erzeugnisse beim Anschauen der merkwürdigsten Gegenstände des Harzes. Braunschweig 1829. 8.

8) Eduard und Leonardo oder Abenteuer hoher Reisenden in Italien und der Schweiz. Wahrheit und Dichtung. Leipzig 1829. II. 8.

135. Johann Andreas Wendel, Schriftstellername: **Josua Zipplein,** geb. in Eisfeld, Privatgelehrter in Nürnberg, seit 1809 ord. Professor, seit 1819 Direktor des Gymnasiums und Schulinspektor in Koburg.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 186. 21, 466 f. 813 am E. — b. Raßmann, Pantheon S. 359.

1) Jos. Zippleins Ferienreisen. Coburg 1812. 8.

2) Ovidianischer Bilderkasten. Coburg 1814. 8. Mit 1 Karikaturgemälde.

3) Ausführliches Kalenderwerk, worin das Leben der Kalenderheiligen u. s. w. beschrieben wird. 1. Bändchen. Coburg 1815. 8.

4) Der Weihnachtsbesuch: Coburg. Taschenbuch f. 1821. S. 289 bis 323.

5) Außerdem philosophische, ästhetische und philologische Schriften. Vgl. § 63, X = Band I. S. 190.

136. Andreas Karl Baltzer, geb. am 23. April 1789 zu Eilenburg in Sachsen, 1811 Prediger am Dom in Meißen, 1812 Professor an der kgl. Landesschule daselbst, trat 1826 in den Ruhestand.

Meusel, Gel. Teutschl. 17, 77. 22I, 115.

1) Lieder zur Feyer des hundertjährigen Stiftungstages und der neuen Einweihung der Kirche zu Belgern. Meißen 1812. 8.

2) Gesänge zum Gottesdienst am 2. Weihnachtstage in der neu geweihten Domkirche zu Meißen. Meißen 1814. 8.

3) Jubelblätter: Zur Erinnerung an den Eintritt der verbesserten Kirche in ihr viertes Jahrhundert und an die Feyer desselben in der K. S. Landesschule zu Meißen. Mit 8 radirten Sinnbildern. Meißen 1817. 4.

4) a: Rede bey der frommen Feyer des Jubelfestes Sr. Majestät des Königs von Sachsen, in der Landesschule zu Meißen gehalten. Meißen 1818. 8. — b: Heilige Lieder zum Jubelfeste Sr. Majestät u. s. w. Meißen 1818. Fol.

5) Außerdem noch viele Gedichte in deutscher, lateinischer und griechischer Sprache zu verschiedenen Gelegenheiten, teils einzeln, teils in Zeitschriften erschienen.

Ado. Wilh. Riemschneider § 307, I. 96. — Frdr. v. Sydow § 331, 85. — Karl Heinr. Grumbach § 347, 1897. — Aug. Gebauer § 331, 74. — Ign. Kunitz § 298, J. 175. — Ernst Leberecht Frdr. Reupsch § 347, 1900. — Ewald Dietrich § 332, 187.

137. Ferdinand Gotthelf Frenkel, geb. am 28. Januar 1787 in Bloßwitz bei Oschatz (Sachsen), auf dem Görlitzer Gymnasium vorgebildet, studierte 1803 bis 1806 in Leipzig Theologie, wurde 1811 Pfarrer in Weira, 1821 in Triptis an der Orla und starb dort am 11. Dezember 1845.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 617. 22^{II}, 214. — b. N. Nekrolog 23, 948 bis 953.

1) Gedichte. Neustadt a. d. O. 1811. 8.

2) Gab heraus: Der Neustädter Kreisbote. Ein Wochenblatt zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände. Neustadt a. d. O. 1818 (bis 1837. 20 Jahrgänge). 4. Mit Christian Ernst Anger, geb. am 7. April 1786 in Gränitz bei Freiberg, gest. als Oberpfarrer in Blankenhain am 11. August 1850.

3) Außerdem Predigten.

138. An Napoleon. Ein Fluch-Gedicht. Leipzig 1813. 8.

139. Der deutsche Jüngling. Ein Gedicht. Leipzig 1813. 8.

140. Zuruf an Sachsens muthvolle Jünglinge. Von einem sächsischen Patrioten -F. W. Dresden, im November 1813.

141. Lobgesänge auf Napoleons des Großen Feldzug nach Rußland im J. 1812. In saubere Reime gebracht von einem seiner eifrigen Anhänger und Verehrer. Leipzig 1813. 8.

142. Freiheits- und Siegeskranz. In mehren deutschen Liedern Leipzig 1813. 8.

143. Freiheitsandacht. Ein patriotisches Scherflein. Görlitz 1813. 8.

144. Johann Friedrich Lindemann, geb. am 10 März 1792 in Jöhstadt, Professor an der Kgl. Landesschule in Meißen; später Direktor des Gymnasiums in Zittau, † am 15. Juni 1854 in Boppard.

a. Raßmann, Pantheon S. 199 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1883. 18, 674 bis 678 (Otto Kämmel).

1) Lieder. Erste Sammlung. Annaberg 1813. 8.

2) Lieder. Leiden 1817. 8.

3) Die Lyra. Eine Sammlung von Übersetzungen aus dem klassischen Alterthume. 1. Bändchen. Meißen 1821. 8.

145. Die Insel Elba. Eine Metamorphose. Von **Bernhard dem Fünfziger** [d. i. **Bernhard Chr. Kümmel,** Pastor zu Urbach bei Sondershausen, † am 6. Juli 1836 im 81. Jahre. Vgl. A. G. Schmidt, Gallerie. 1840. S. 26]. Sondershausen [Ilmenau, Voigt]. 1814. 8.

146. Deutsche Volkslieder, gesungen beim Ausmarsch und der Rückkehr der sachsen-gotha-altenburgischen Landwehr. Für Pianoforte von C. H. Brümer. Leipzig 1814. 4.

147. Das Mädchen und der Lützowische Jäger. Für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung von C. Kloß. Leipzig 1814. 4.

148. Lieder aus der Fremde, von sächsischen Streitern während ihrer Trennung vom Vaterlande gesungen. Leipzig 1815. 8.

Joh. Karl Gtli. Mann § 347, 1904. — Joh. Frdr. Heinr. Schwabe § 311, 638. — Heinr. Gtli. Kreußler § 347, 1903. — Gtfr. Wilh. Fink § 340, 1345. — Chn. Sam. Schier § 333, 233. — Frdr. Förster § 311, 637.

149. Karl Gotthold Friedrich Ludwig Stilke, war Prediger in Klein-Werther bei Nordhausen. — Meusel, Gel. Teutschl. 20, 636.

Gesänge für Freunde der öffentlichen und häuslichen Gottesverehrung. Als Anhang zum Berliner Gesangbuch. Stolberg 1813. 8.

Benj. Traug. Streich § 307, I. 92. — Frdr. Strack § 347, 1912.

150. Christian Friedrich Kretschmar, Schriftstellername: **Friedrich Kalliodor,** geb. am 22. März 1794 (n. a. 1795) in Diebzig bei Köthen, machte 1813 f. als Leutnant den Feldzug gegen Frankreich mit, wurde dann Lehrer der Mathematik und Physik am Gymnasium zu Neuwied, 1821 am Gymnasium zu Halberstadt, 1827 Oberlehrer und 1828 Professor am Gymnasium zu Luckau an der Berste.

a. A. G. Schmidt S. 192. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 23, 266.

1) Gedichte. Zerbst 1813. 8.

2) Außerdem mathematische Schriften.

151. Gottwalt Wilhelm Tenner, geb. am 13. Juli 1788 in Chemnitz, wurde in Pforta vorgebildet, studierte seit 1808 in Leipzig Medizin und Mathematik, wurde 1811 Baccalaureus der Medizin, 1813 Bataillonsarzt in der sächsischen Landwehr, machte den Feldzug nach den Niederlanden im Frühling des Jahres 1814 mit, kam bei der Teilung Sachsens 1815 in preußische Dienste, stand als Arzt bei der Landwehr, wurde 1820 auf Wartegeld gesetzt, machte in Berlin die Mathematiklehrer-Prüfung, erhielt 1821 die Stelle eines Kollaborators am Gymnasium in Nordhausen, 1825 die eines Lehrers der Mathematik und Physik am Domgymnasium in Merseburg und starb daselbst am 9. Februar 1850.

N. Nekrolog 27, 113 bis 116.

Gedichte, zum Besten Wittenbergs, herausgegeben von Wilh. Tenner. Wittenberg 1814.

152. Moritz Ferdinand Hötzel, geb. 179? zu Reinsdorf bei Waldheim, studierte in Leipzig, machte als Freiwilliger des Sächsischen Banners den Feldzug gegen Frankreich mit und ertrank unfern von Mildenberg im Main am 11. April 1814.

Meusel, Gel. Teutschl. 18, 183. 22 II, 791.

Freiheitsblüthen. (Gedichte). Leipzig 1814. 8. Nach H.'s Tode erschienen.

153. Johanna Christiana von Bose, geb. von Leysser, Tochter des am 10. Oktober 1815 in Halle verstorbenen preußischen Kriegs- und Domänenrates Fr. W. von Leysser, lebte um 1828 als Witwe eines Hauptmannes von B. auf ihrem Rittergute Unterfrankleben bei Merseburg.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 224. 22 I, 337. — b. Schindel 1, 48.

Sammlung kleiner Gedichte von Johanna v. Bose. Leipzig 1815. 8. Ihrem Vater gewidmet.

154. Friederike Beckert, geb. Beyer, geb. 1775 in Freiberg, Gattin des dortigen Senators J. Gtlieb. Beckert, starb verw. am 22. Januar 1839.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22 I, 176. — b. Nekrol. 17, 1118.

Gedichte (von 1815 bis 23) in den Freiberger gemeinnützigen Nachrichten; in Kinds Harfe und in der Abendzeitung.

Sechstes Kapitel.

Norddeutschland.

§ 303.

Niederrhein. Westfalen. Oldenburg. Bremen. Hannover. Braunschweig und die Lippischen Länder.

a. Westphälisches Taschenbuch für das Jahr 1801, hg. von K. G. Horstig und C. U. v. Ulmenstein. Minden (1800). 12. Mit 3 Kupfern und Musik.

b. H. W. Rotermund, Lexikon aller Gelehrten, die seit der Reformation in Bremen gelebt haben; nebst Nachrichten von geborenen Bremern, die in andern Ländern Ehrenstellen bekleideten. Bremen 1818. II. gr. 8.

c. Rotermund, Das gelehrte Hannover. Bremen 1823. II. 8. Sieh Band V. S. 565.

d. Nachrichten von dem Leben und den Schriften Münsterländischer Schriftsteller des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. Von Ernst Raßmann, Lehrer an der Realschule zu Münster. Münster, 1866. Coppenrath'sche Buch- und Kunsthandlung. X, 410 S. gr. 8. — Neue Folge. Von Ernst Raßmann, Oberlehrer. Münster. Commissions-Verlag der Coppenrath'schen Buch- & Kunsthandlung. 1881. VIII, 270 S. und 1 Bl. gr. 8.

e. G. Jansen, Aus vergangenen Tagen. Oldenburgs litterarische und gesellschaftliche Zustände während des Zeitraumes von 1773 bis 1811. Oldenburg 1877 (1876). VIII, 228 S. gr. 8. Vgl. Schnorrs Archiv 1878. 7, 266 bis 273.

f. Herm. Hartmann, Schatzkästlein westfälischer Dichtkunst in hoch- und plattdeutscher Sprache. Herausgegeben und mit kurzen Lebensbeschreibungen der Dichter und erläuternden Anmerkungen versehen. Minden 1885. XXVIII, 530 S. 8.

g. Paul Baehr, Rheinisch-westfälisches Dichterbuch. Paderborn 1888. XVI, 568 S. 8.

h. Rud. Eckardt, Lexikon der niedersächsischen Schriftsteller von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Osterwieck 1891. VII, 181 S. Lex.-8.

i. Hannoversches Dichterbuch. Ein Sammelbuch heimatlicher Dichtung. Mit vielen Beiträgen lebender Dichter und reichem Buchschmuck von Maler Heinrich Vogeler-Worpswede. Herausgegeben von Hans Müller-Brauel. Göttingen 1898. XX, 456 S. gr. 8.

k. Litteraturgeschichte des Rheinisch-Westfälischen Landes von Gustav Koepper. Elberfeld. Druck und Verlag von Sam. Lucas. (1898). (Bildnis: Emil Rittershaus, † am 8 März [1897]), 1 Bl. Titel und 243 S. gr. 8.

Enth.: S. 1 bis 4: I. Kapitel [statt eines Vorwortes]. — S. 4 bis 15: II. Kapitel. Bis zur Reformation. — S. 15 bis 38: III. Kapitel. Vom Zeitpunkt der Reformation bis zum 19. Jahrhundert. Erster Teil. — S. 38 bis 61: III. Kapitel. Vom . . . Jahrhundert. Zweiter Teil. — S. 61 bis 126: IV. Kapitel. Das Neunzehnte Jahrhundert. Westfalen. — S. 127 bis 178: V. Kapitel. Das Neunzehnte Jahrhundert. Rheinland. — S. 179 bis 216: VI. Kapitel. Niederdeutsche (mundartliche) Dichter in Westfalen. — S. 216 bis 226: VII. Kapitel. Rheinische Mundarten. — S. (227) bis 243: Register (darin auch der Vollständigkeit halber die im Texte fehlenden Namen aufgenommen und mit kurzen Daten versehen).

l. Herm. Keußen, Beiträge zur Geschichte Crefelds und des Niederrheins. Köln 1898. V, 260 S. gr. 8. Vorher: Annalen d. histor. Vereins f. d. Niederrhein insbes. die alte Erzdiöz. Köln. Darin: Zur Geschichte der Crefelder Zeitungspresse. Vgl. Euphorion 1898. 5, 807.

1. Johann Gottfried Christian **Nonne**, geb. am 20. Februar 1749 in Hildburghausen, studierte in Jena, wo er 1770 den philosophischen Doktorgrad erwarb, wurde 1774 Direktor des Gymnasiums in Lippstadt und kam 1796 in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Duisburg. Dort starb er am 18. Januar 1821. Redigierte die Lippstädtische politische Zeitung. — Allg. Litt.-Ztg. 1821. 3, 247. Sieh § 211, 21; § 224, 37 = Band IV. S. 49. 215.

Chn. Ludw. Funk § 273, 30.

2. Anton Matthias Sprickmann. § 226, 26. — E. Raßmann 1866. S. 321 f. 1881. S. 206 (an beiden Orten weitere Litteratur). — Allg. dtsch. Biogr. 1893. 35, 305 bis 313 (Erich Schmidt). — Euphorion 1894. 1, 310. 312. — Kürschners DNL. 135. 1, 336 f.

Jul. Wahle, Bürger und Sprickmann. Nachlese zu ihrem Briefwechsel: Forschungen zur neueren Litteraturgesch. Festgabe für Richard Heinzel. Weimar, E. Felber. 1898. S. 189 bis 202.

(4) Briefe an S. von Annette v. Droste-Hülshoff: Dtsch. Rundschau 1881. 26, 213 bis 224.

9) Beiträge im Westfäl. Anzeiger 1811, Nr. 45: im Westf. Archiv 1812.

10) Über die geistige Wiedergeburt. Münster 1835. 12. Nach S.'s Tode hg.

8. Johann Nepomuk Rothmann, geb. 1752 in Münster, war Artilleriehauptmann und Lehrer der Elementargeometrie und Geographie am dortigen ehemaligen Garde-Hôtel, eine Zeitlang Mitdirektor des Münsterischen Theaters und starb am 6. Juni 1811.

a. Der Freymüthige 1808. Nr. 8, S. 32. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 224 f. 19, 421. — c. Westphäl. Anzeiger 1811. Nr. 49. — d. Raßmann, Lex. S. 105*). 1. Nachtr., S. 46. — e. E. Raßmann 1866. S. 280. — f. Euphorion 1894. 1, 309 bis 314. 321, 9.

Briefe an R. von Bürger (1777 Oct. 31): Euphorion 1, 309 f.; (1777 Nov. 27): Liepmannssohns Auktionskatalog v. 7. Mai 1896. Nr. 232. Vgl. Euphorion 1897. 3. Ergzgsh. S. 130; (1777 Dez. 17): Berichte d. Freien Dtsch. Hochstifts N. F. 5, 262.

1) Theaterreden und Gedichte in der Clevischen Theaterzeitg. 1775; im Offenbacher und Gothaer Theaterkalender; im Götting. Musenalmanach 1779 (S. 38: Warnung; S. 145: Blödigkeit. Vgl. Euphorion 1, 313); im Münster. Merkur 1805; in Raßmanns Mimigardia 1810; usw.

2) Von der Münsterischen Garde: Teutsch. Museum 1779. Dez. S. 545 bis 550. Unterz.: Rthm.

3) Das Blendwerk. Singspiel nach Marmontel und Grétry. Münster (Gotha) 1781. 8. Ohne N. Vgl. Meusel 5, 206.

4) Das Urtheil des Midas. Operette in 3 Aufzügen. Aus dem Französischen. Münster 1781. 8. Ohne N.

5) Der Jahrmarkt von Venedig. Aus dem Italienischen. Münster. Ohne N.

6) Der Blick in die Zukunft. Musikalischer Prolog am Wahlfeste von Maximilian Franz. Münster. Ohne N.

7) Palämon und Themire; ein Original-Singspiel. Münster. Ohne N.

Frdr. Leop. Gf. zu Stolberg § 232, 14. — Joh. Karl Dan. Curio § 224, 57; § 264, 11; § 304, 7.

4. Wilhelm Christian Müller, geb. am 7. März 1752 zu Unterkahn im Meiningischen, war Lehrer an der Domschule in Bremen; ? starb am 6. Juli 1831.

Meusel, Gel. Teutschl. 5, 348. 11, 560. 14, 627 f. 18, 781.

1) Der Jugendbeobachter, zur Fortbildung des Geistes, Geschmacks und Herzens der Jugend. Hannover 1776 bis 1779. V. 8. Ohne N. — Bd. 6 (von Chn. Gtli. Perschke). 1780. 8.

2) Siegeslied eines alten Franken, M. M., als er hörte, wie seine tapfern Landsleute dem östreichischen Helden Karl die Jourdanische Armee im September 1796 aus Teutschland verjagen halfen. Bremen 1796. Ohne Vfn.

3) Der Familienklubb, nebst einem Spiele des Witzes und der Laune. . . . Bremen 1804. 12.

4) Bremisches Gesellschaftsliederbuch . . Bremen 1807 f. II. 16. Auch eine Ausgabe mit Musik. Vgl. unten Nr. 7).

5) Sammlung deutscher poetischer Meisterstücke des achtzehnten und des angefangenen neunzehnten Jahrhunderts. 2. verb. Ausgabe. Bremen 1807 bis 1810. III. 8. Bd. I und II zu je 2 Abth. I, 1 auch u. d. T.: Sammlung deutscher Fabeln und Erzählungen usw.; I, 2 a. u. d. T.: Sammlung deutscher Idyllen und Erzählungen; II, 1 a. u. d. T.: Sammlung vorzüglicher Gesellschaftslieder usw.; II, 2 a. u. d. T.:

Sammlung geistlicher Lieder; III a. u. d. T.: Sammlung der höhern deutschen lyrischen Poesie.

6) Offenbares Geheimniß der Mnemonik, insbesondere der Gedächtnißlehre des Hrn. Prof. [Grégoire] von Feinaigle. Bremen 1811. 8.

7) Patriotische Krieges- und Sieges-Lieder eines Teutschen Invaliden zur Feyer großer Männer und Tage, nach bekannten und neuen Melodien. Fortsetzung des Bremischen Gesellschafts-Liederbuchs [Nr. 4)]. Bremen 1814. 12. Ohne N.

8) Stimmen der Menschheit, besonders aus den Hospitälern, gesammelt und den Siegern und Häuptern des Teutschen Bundes überreicht. Bremen 1815. 8.

9) Paris im Scheitelpunkte, oder flüchtige Reise durch Hospitäler und Schlachtfelder zu den Herrlichkeiten in Frankreichs Herrscherstadt im August 1815. Bremen 1816 bis 1818. II. 8. Mit 7 Kupfern.

10) Briefe an deutsche Freunde von einer Reise durch Italien über Sachsen, Böhmen und Oestreich, 1820 und 1821 geschrieben, als Skizzen zum Gemälde unserer Zeit herausgegeben. Mit 3 Steindr. Altona 1824. II. gr. 8.

11) Gesänge der Hellenen und Philhellenen 1820 bis 27, (zu wohlthätigen Zwecken). Bremen, Heyse. 1828. gr. 8.

12) Außerdem eine Feldpredigt, zahlreiche französische und italienische Sprachlehren, pädagogische Schriften u. a.

Philippine Gatterer § 232, 36. — Gerh. Ant. v. Halem § 271, 2; § 304, 28.

5. Johann August Weppen. § 225, 3. Allg. dtsch. Biogr. 1896. 41, 742 f. (Max Mendheim). — Gedichte in Aschenbergs Taschenb. f. d. Gegenden am Niederrhein a. d. J. 1801, 1802 und 1804.

6. Laurenz Christian von Hülst, geb. am 24. Juni 1759 in Münster, studierte daselbst, dann in Heidelberg, Würzburg und Göttingen die Rechte, wurde 1782 Doktor derselben in Harderwyck, lebte als Privatmann in Münster, 1801 zu Wien in den Adelstand erhoben; starb am 10. Juni 1839.

a. Raßmann, Lex. 1. Nachtr., S. 31. 2. N., S. 59. 3. N., S. 39. — b. E. Raßmann 1866. S. 161.

Beiträge im Gött. Musenalman. 1778. 1780 f. 1786 (§ 231, 3. h); im Taschenbuch f. Dichter u. Dichterfreunde 1779. 10. Abth.; in Raßmanns u. Grote's Thusnelda 1816; in Grote's Münsterl. poet. Taschenb. a. d. J. 1818; in Raßmanns Rhein.-westphäl. Musenalman. f. 1821.

7. Johann Christoph Fröbing. § 273, 22; § 295, II. B. 9.

1) Gibraltar. Ein Gedicht. Göttingen 1782. 8. — 2) Gesangbuch für den häuslichen Gottesdienst. Hannover 1797. 8. — 3) Gesänge für Kinder. Celle 1799. 8. — 4) Christliche Morgen- und Abendlieder. Lüneburg 1802. 8.

8. Friedrich Ludwig Heimbert Drude, geb. am 12. Mai 1752 zu Walbeck im Halberstädtischen, zweiter Lehrer, seit 1790 Direktor des Katharineums in Braunschweig, seit 1803 Pastor zu Beddingen und Bleckenstedt im Braunschweigischen.

Meusel, Gel. Teutschl. 2, 108. 9, 258. 11, 178. 13, 295. 17, 454. — b. Raßmann, Pantheon S. 64.

1) Fasciculus sententiarum historiarum et fabularum, in usum tironum editus et notis illustratus. Lemgoviae 1782. 8. Ohne Namen.

2) a. Abraham in Mamre: Gel. Beyträge zu den Braunschw. Anz. 1782. St. 60. 61. — b. Fabeln und Gedichte: ebenda. 1783 bis 85.

3) Ueber Jesu Leiden und Tod. Ein Gedicht, den Freunden der Erbauung und der heiligen Dichtkunst gewidmet. Braunschweig 1786. 8. — . . Ein Gedicht für die Passionszeit. Braunschweig 1787. 8.

4) Die Macht der Verführung. Ein Traum: Braunschweig. Magazin 1798. Stück 4 und 5.

5) Dunkel sind die Wege der Vorsehung. Nach einer morgenländischen Geschichte. Aus dem Englischen: Braunschw. Magazin 1801. St. 19.

6) Sammlung moralischer Gedichte, seinen ehemahligen Schülern gewidmet. Braunschweig 1804. 8.

9. **Hermann Heimart Cludius**, geb. am 27. März 1754 in Hildesheim, studierte in Göttingen Philosophie und Theologie, wurde 1777 Prediger der Georgengemeinde in Hildesheim, feierte 1827 sein fünfzigjähriges Jubiläum und starb am 23. Juni 1835 in Hildesheim.

a. Giesecke, Handbuch 1, 368 bis 371. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 602 f. 13, 237. 17, 342. 22[1], 516 f. — c. Rotermund, Gel. Hannover 1823. 1, 374 bis 376. — d. N. Nekrolog 13, 559 bis 573.

1) Virgils Eklogen nebst einem Anhang einiger Idyllen. Bremen 1781. 8. Ohne N.

2) Wahrheit der christlichen Religion, insbesondere zur Widerlegung der Juden und zum Unterricht der Proselyten. Bremen 1782. 8.

3) Betrachtungen über die gesamten Lehren der Religion. Bremen 1783 bis 1787. IV. 8.

4) Biblisch-praktisches Elementarbuch der Religion. Hildesheim und Leipzig 1786. 8.

5) Kleanths Gesang auf den höchsten Gott. Griechisch und teutsch. Nebst einer genauen Darstellung der wichtigsten Lehrsätze der stoischen Philosophie. Göttingen 1786. gr. 8.

6) Poetische Werke. Erster Band. Gesänge über Religion und Tugend. Hannover 1786. 8. (Altona).

7) Der neue Plato, oder Gespräche, worin die menschliche Erkenntniß untersucht wird. Erster Band. Hannover 1787. 8. Ohne Vfn.

8) Diss. inaug. theologica, philosophicam sistens expositionem et defensionem dogmatis orthodoxi de Trinitati. Gottingae 1788. 4.

9) Grundriß der körperlichen Beredsamkeit für Liebhaber der schönen Künste, Redner und Schauspieler. Ein Versuch. Hamburg 1792. 8. Ohne Vfn.

10) 1802: Sieh § 300, 27. 4) VII. 2, S. 199 = oben S. 211.

11) Perimede, oder Hippias und Agathons Klugheitslehre. Zwey Spruchgedichte. Nebst einem Anhange von Pythagoras und Solon. Gotha 1803. 8.

12) Calpurnius zweyte Ekloge Crocule: Wielands N. Teutscher Merkur 1804. Jan. S. 11 bis 19. Ohne N.

13) Von der bey den Niederteutschen freyen Bauern möglichen und nützlichen Bildung und den Mitteln, sie zu befördern, gezeigt an einem Beyspiele des Dorfes Grasenloffer im Fürstenthum Hildesheim: Henke's Magazin für Religionswissenschaft 1804. Bd. 2. St. 1. Nr. 1, S. 1 bis 96. Auch besonders erschienen: Magdeburg 1805. gr. 8.

14) Söder, Landsitz des Grafen Moritz von Brabeck. Ein malerisches Gedicht. Hildesheim 1806. gr. 8.

Vgl. Söder, von S. S. Roland. Aus dem Französischen ins Teutsche übersetzt (von Karl Gtli. Horstig). Leipzig 1799. Fol. Die französ. Ausgabe erschien: Göttingen 1797. Fol. Beschreibung der Gemälde des dem Grafen von Brabeck (Allg. dtsch. Biogr. 3, 231) gehörigen Landhauses bei Hildesheim.

15) Uransichten des Christenthums. Nebst Untersuchungen über einige Bücher des neuen Testaments. Altona 1808. gr. 8.

16) Muhammeds Religion, aus dem Koran dargelegt, erläutert und beurtheilt. Altona 1809. gr. 8.

17) Abriß der Vortragskunst. Hildesheim 1810. 8.

18) Außerdem einige philologische Arbeiten.

10. **Karl Friedrich Pockels**, geb. am 15. November 1757 in Wörmlitz bei Halle, Sohn des Pastors Joh. Gottlieb P., studierte von 1776 bis Ostern 1779 in Halle Theologie, wurde 1780 Lehrer der beiden jüngsten Söhne des Herzogs von Braunschweig, August und Friedrich Wilhelm, begleitete 1787 den Herzog August als Sekretär nach Northeim, wurde 1790 Rat, 1800 Hofrat in Braunschweig, 1807 Kanonikus des Stifts St. Blasii daselbst, am 2. April 1814 Censor; starb in der Nacht vom 28. auf den 29. Oktober 1814.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 134 bis 136. 10, 421 bis 423. 15, 57 f. 19, 156 f. — b. (Beckers) Nationalzeitg. der Teutschen 1814. Nr. 50. — c. Schiller, Braunschweigs

schöne Literatur. Wolfenbüttel 1845. S. 129 f. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1888. 26, 338 f. (P. Zimmermann).

1) Zerstreute Gedichte (Fabeln) u. a. im Voss. Musenalmanach; in den Ephemeriden d. Litter. u. d. Theaters; in der Olla Potrida; in den Gel. Beyträgen z. d. Braunschw. Anzeigen; in Archenholz, N. Litt.- u. Völkerkunde (1789. I. 1, 366 f.: Johann Ballhorn IV., Friedrich's [des Zweiten] Ritterfahrt zum Olymp. Wieder abgedruckt: Ebeling, Kom. Literatur 3, 356 bis 359. Dort wird Pockels für den Vf. gehalten); im Götting. Musenalmanach; in Aschenbergs Taschenbuch f. d. Gegenden am Niederrhein; in Beckers Taschenbuch z. gesell. Vergnügen; in den Erzählungen des Verfassers der Kirchenvisitation [d. i. Joh. Aug. Weppen § 225, 3. 8)]. Hannover 1796; in der Teutschen Monatsschrift 1796; im Wiener ‚Sammler' (Band VI. S. 510, aa).

2) Beiträge im [Neuen] Teutschen Merkur: a. Poetische Epistel an Herrn Inspektor Tamm zu Wörlitz. 1783. August. S. 183 bis 188; Umgearbeitet: Teutsche Monatsschrift 1796. St. 1. S. 3 bis 16. — b. Epistel an meine Jugendfreunde. 1795. Februar. S. 192 bis 203. — c. Epistel an meine Kinder. 1796. Februar. S. 205 bis 215. — d. Hymens Meisterstück. Eine Erzählung. September. S. 41 bis 45. — e. Epistel an einen Podagristen. 1798. September. S. 24 bis 34.

3) Zerstreute Aufsätze in Moritz' Magazin zur Erfahrungsseelenkunde 1783 bis 1789 (das er während M.' Reise in Italien herausgab); in den Gel. Beyträgen z. d. Braunschw. Anzeigen 1785 f.; in d. Wiener Theater-Ztg. 1806 (Band VI. S. 507, p, β); im Braunschweig. Magazin 1805, 1807 f., 1811; in der Zeitung f. d. eleg. Welt 1807 bis 1812 (z. B.: Nachgelassene noch ungedruckte Papiere der unsterblichen Karschin: 1810, Nr. 253. 1811, Nr. 15. 55. 1812, Nr. 121 bis 123); im Morgenblatt 1809 bis 1812; u. s. w.

4) Gab mit Moritz (§ 278, 8) heraus: Denkwürdigkeiten zur Beförderung des Edlen und Schönen. Zweiter Band. Berlin 1787 f. 8.

5) Beyträge zur Beförderung der Menschenkenntniß, besonders in Rücksicht unserer moralischen Natur. Berlin 1788 f. Zwei Stücke. 8.

6) Fragmente zur Kenntniß des menschlichen Herzens. Hannover 1788. 1792. 1794. Drei Sammlungen. 8. Die zweite auch u. d. T.: Briefe über die Weiber. Erstes Bändchen.

7) D. Ubald Cassina's, öffentl. Lehrers der Moralphilosophie zu Parma, analytischer Versuch über das Mitleiden. Herausgegeben und mit verschiedenen Anmerkungen versehen von D. Joh. Bapt. Gualengo, Lektor im Kloster Casino. Aus dem Italienischen übersetzt. Hannover 1790. 8.

8) Bekenntnisse der Prinzessin Elisabeth Charlotte von Orléans. Aus ihren Originalbriefen herausgegeben. Danzig 1791. 8. Ohne Namen.

9) Denkwürdigkeiten zur Bereicherung der Erfahrungsseelenlehre und Charakterkunde. Ein Lesebuch für Gelehrte und Ungelehrte. Erste Sammlung. Halle 1794. 8.

10) Versuch einer Charakteristik des weiblichen Geschlechts. Ein Sittengemählde des Menschen, des Zeitalters und des geselligen Lebens. Hannover 1797 (d. i. 1796) bis 1802. V. 8. — Bd. 3 auch u. d. T.: Liebe und Ehe in psychologisch-moralischer Hinsicht. — Bd. 4 a. u. d. T.: Charaktergemählde des Alters. — Bd. 5 a. u. d. T.: Aphorismen zu einem Charaktergemählde des weiblichen Geschlechts u. s. w.

Vom 1. Bande erschien die 2. verb. und verm. Aufl. Hannover 1806. 8.

11) Taschenbuch, dem Edeln und Schönen, der frohen Laune und der Philosophie des Lebens gewidmet, auf das Jahr 1803 und 1804. Hannover 1804. 12. — Auch u. d. T.: Miscellen für Freunde und Freundinnen des ernsten Nachdenkens und des schuldlosen Frohsinns.

12) Contraste zu dem Gemählde der Weiber, nebst einer Apologie derselben gegen die Befehdung im goldenen Kalbe [§ 276, 7. 3)]. Ein Anhang zu der Charakteristik des weiblichen Geschlechts. Hannover 1804. 8.

13) Der Mann; ein anthropologisches Charaktergemählde seines Geschlechts. Ein Gegenstück zu der Charakteristik des weiblichen Geschlechts. Hannover 1805 bis 1808. IV. 8.

14) Ueber den bürgerlichen Zustand der Juden. Aus dem Französischen des Abbé Lamourette. Braunschweig 1806. 8.

15) Karl Wilhelm Ferdinand, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg. Ein biographisches Gemählde dieses Fürsten. Tübingen 1809. 8. Ohne Vfn.

16) Ueber den Umgang mit Kindern. Erfahrungen, Maximen und Winke für Aeltern, Erzieher und Jugendfreunde in der gebildeten Welt. Hannover 1811. 8. — Bruchstücke vorher: Braunschw. Magazin 1811. Nr. 7 und 8.

17) Ueber Gesellschaft, Geselligkeit und Umgang. Hannover 1813. 1816. III. 8. — Band 3 auch u. d. T.: Ueber die Kleinigkeiten im Umgang.

18) Charakter- und Umgangsgemälde. Aus dessen Schriften gezogen. Pesth 1817. 16.

11. August Ludwig Christian Giseke. § 277, 13.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 571. 9, 428. 17, 718. — b. Kordes S. 136. — c. Raßmann, Pantheon S. 98. — d. Lübker-Schröder S. 189. 800. — e. Alberti 1, 256.

1) Gedichte im Leipz. MA.; im Götting. MA. 1784 f. 1791; im Dtsch. Museum; in Beneckens Jahrb. f. d. Menschheit; in Wielands N. Ttsch. Merkur; Band VI. S. 509, aa; in der Eidora; u. s. w. — Aufsätze im Braunschweig. Magazin 1791 bis 1793.

2) Gemählde. 1791. — Neue Auflage. Halle und Leipzig 1827. VIII, 300 S. kl. 8.

3) Beiträge in (v. Eggers) Ttsch. Magazin: a. Das Opfer, eine Erzählung. 1791. Nov. Auch in: Wielands N. Ttsch. Merkur 1792. Mai. S. 91 bis 98. — b. Das Gelübde, eine Erzählung. 1792. St. 1. — c. Das Portrait, eine Historiole von Hlodowig. 1798. Mai. — d. Die Weihnachtsfeier. Dec. — e. Die Kartoffeln, eine Historiole. 1799. Sept. S. 235 bis 292. — f. Der Wachtelmartin, eine Historiole. 1800. Jan. S. 8 bis 21. — g. Die Abiponer, eine Historiole. Juli. S. 4 bis 6. — h. Elegie, den 25sten Jun. S. 80 bis 85.

12. August Wilhelm Vaders, geb. am 10. Dezember 1757 in Braunschweig, zuerst Kollaborator, seit 1790 Konrektor an dem dortigen Katharinengymnasium, privatisierte seit 1797 zu Köchingen, einem Dorfe zwischen Braunschweig und Hildesheim, seit 1798 in Braunschweig, seit 1800 größtenteils zu Oetperthurm bei Braunschweig und starb am 16. August 1801 in Braunschweig.

a. Allg. litter. Anzeiger 1797. S. 702. 888; 1798. S. 301 bis 303. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 179 f. 10, 762. 16, 68.

1) 1784: Sieh § 269, 11 = Band V. S. 404.

2) Unterhaltungen zum Vergnügen und Unterricht für die Jugend. Erstes Stück. Braunschweig 1786. 8.

3) Trauerrede [in Versen], dem Andenken der im Jahr 1790 verstorbenen Brüder Schneller und de Florencourt, gehalten. Braunschweig 1790. 8.

4) Der lachende Einsiedler. 1. Heft. Braunschweig und Leipzig 1798. 8.

5) Moralische Unterhaltungen mit meiner Tochter. Braunschweig 1798. 8.

6) Neue Sylvester-Lieder. Braunschweig 1800. 8.

7) Der zerbrochene Wagen. Eine rührende ländliche Scene. Braunschweig 1800. 8.

8) Einige Gelegenheitsreden.

Susanna von Bandemer § 270, 52. — Herm. Wilh. Frz. Ueltzen § 232, 38. — Emilie v. Berlepsch § 270, 42. — Joh. Wern. Prüsse § 309, 4. — Joh. Andr. Demian § 298, N. 79.

13. Johann Christoph Schlüter, geb. am 6. November 1767 in Münster, besuchte bis 1785 das dortige Gymnasium, studierte bis 1789 an der Universität in seiner Vaterstadt Theologie, war dann zehn Jahre Hofmeister des jungen Freiherrn von Ketteler, bezog 1799 zur Fortsetzung seiner privatim betriebenen philologischen und philosophischen Studien auf ein Jahr die Universität Göttingen, wurde 1801 Professor des deutschen Stils und der deutschen Litteratur an der Universität in Münster (Vgl. Der Freimüthige 1805. Nr. 162; dazu Ernst Müller: Anz. f. dtsch. Alterth. 1891. 17, 342 f.), 1804 auch Prof. der römischen Litteratur an derselben Universität, 1816 Konsistorialrat bei dem Konsistorium und Schulkollegium in Münster, legte diese Stelle nach zwei Jahren nieder, trat 1836 sein erstes, 1839 sein zweites dreijähriges Akademie-Rektorat an und starb am 8. Oktober 1841.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 178. 10, 586. 11, 671. 15, 323. 20, 153 f. — b. Driver, Bibliotheca Monasteriensis. Monast. 1799. S. 139. — c. Bocks Sammlung v. Bildnissen. 1802. 24. Heft. — d. Raßmann, Lex. S. 120. 1. Nachtr., S. 57. 2. N., S. 121. 3. N., S. 110. — e. N. Nekrolog 1841. S. 1367. — f. Ant. Aloys Schlüter [Sohn Joh. Chph's], Mittheilungen aus dem Leben Dr. Johann Christoph Schlüters . . Mit einem [lithogr.] Bildnisse d. J. C. Schlüter. Münster 1845. 8. — g. E. Raßmann 1866. S. 292 f. — h. Allg. dtsch. Biogr. 1890. 31, 614 f. (R. Hoche).

1) Zahlreiche Beiträge seit 1787 zu verschiedenen periodischen Schriften, darunter: a. Ueber die Münsterische Schaubühne: Westfäl. Anzeiger 1799. Nr. 13 f. 19. 28 f. 32. 35. — b. Biographische Nachrichten von T. W. Broxtermann: ebd. 1802. Nr. 93 f. — c. Theob. Wilh. Broxtermann's Biographie: Schlichtegrolls Nekrolog 1802. — d. Der westfälische Abraham a. S. Klara: ebd. 1805. Nr. 6 f. — e. Ueber die Klassicität deutscher Schriftsteller, besonders der Prosaisten: Der Freimüthige 1805. Nr. 207 f. — f. Franz von Sonnenberg: ebd. 1806. Nr. 4. — g. Der Cid, von Broxtermann [§ 274, 13. 5)]: ebd. Nr. 55. Vgl. unten Nr. n. — h. Domestiken-Briefe; ein Beitrag zu Lichtenberg's orbis pictus [Vgl. dessen Vermischte Schriften. Göttingen 1802. 4, 115 bis 188]: Westfäl. Anz. 1809. Nr. 75. — i. Erinnerungen an Sophie von La Roche: ebd. Nr. 80. — j. Bemerkungen, die deutsche Sprache betreffend: ebd. 1810. Nr. 102. — k. Von einer empfindsam poetisirenden Alten: Raßmann's Mimigardia 1810. S. 52. — l. Drei Fabeln: ebd. S. 160. — m. Der Parasit. Terenzen's Eunuche. Akt 2, Scene 2: Raßmann's Eos 1810. Nr. 34. — n. Broxtermann's Cid [vgl. oben Nr. f.] und Etwas, dessen Nachlaß betreffend: ebd. Nr. 36. 65. — o. Bürens Albion [unten Nr. 38. 7)]: Westfäl. Anz. 1815. Nr. 19. — p. Jean Paul: Raßmanns u. Grotes Thusnelda 1816. Nr. 85. — p. Bürger's merkwürdiger letzter Brief: Morgenblatt 1819. Nov. — r. Notizen über Stolbergs Tod: ebd. 1820. Nr. 68 f. — s. Briefe von G. A. Bürger an Molly's Bruder: Westfäl. Anz. 1822. Kunst- u. Wissenschaftsblatt Nr. 48 bis 50. — t. Bemerkungen die deutsche Sprache betreffend: Allg. Unterhaltungsblätter. Hamm 1827 f. Bd. 1, Heft 3, 4 u. 7; Bd. 2, H. 2 u. 3; Bd. 5, H. 1, 4 u. 12; Bd. 6, H. 9. — u. Münsterisches Theater: ebd. Bd. 1, H. 8 u. 10. — v. Poetische Kleinigkeiten: ebd. Bd. 1, H. 3 f., 6, 8 f., 11; Bd. 2, H. 1 bis 3; Bd. 5, H. 9; Bd. 6, H. 1; Bd. 7, H. 6. — w. Schriftstellerglück: ebd. 1831. Bd. 9, H. 3. — x. Göthe's erste Bewunderer: ebd. H. 4.

Außerdem Beiträge im Münster. gemeinnützl. Wochenbl. seit 1787; im Westfäl. Anzeiger 1799. 1802. 1804. 1809; im Freimüthigen 1805 f.; im Morgenblatt 1808; in Raßmanns Eos 1810; im Westfäl. Archiv 1811 f.; in Raßmanns Taschenb. f. 1814; in dess. Abenderheiterungen 1815; in dess. u. Grotes Thusnelda 1816; in den allgem. Unterhaltungsblättern. Hamm 1827 bis 1831; in Ersch und Grubers Encyklopädie u. s. w.

2) Terenz verdeutscht. Erster Theil. Münster 1815. 8. Auch u. d. T.: Terenzens Lustspiele: das Mädchen von Andros und der Eunuch. — 2. Aufl. 1818. 8.

3) Huldigungsrede im Namen der hohen Schule zu Münster: Huldigungsfeier der Provinz Westfalen. Münster 1815. S. 92 f.

4) Außerdem Übersetzungen von Sallust (S.s Werke. Münster 1806 f. II. 8.; 1818. II. 8.), Tacitus und Fenelon (Dialogen über die Beredsamkeit usw. Münster 1803. 8.).

14. Bernhard Joseph Michelis, geb. am 8. Februar 1758 in Recklinghausen, studierte in Köln, wurde 1782 zum Priester geweiht, war ein Jahr Primissar in Oer, einem Dorfe bei Recklinghausen, 1783 Pfarrer zu Ottmarsbocholt im Münsterischen; starb daselbst im November 1824.

a. Raßmann, Lex. S. 72. 1. Nachtr., S. 41. 2. N., S. 71. 3. N., S. 60. 4. N., S. 140. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 18, 704. — c. E. Raßmann 1866. S. 211.

1) Dem Glaubensbekenntnisse des Herrn Blumauers [§ 225, 28. 2)] ein anderes entgegengesetzt von einem Münsterländischen Landpfarrer. Münster und Osnabrück 1788. 8. Ohne Vfn.

2) Freimüthige und kritische Bemerkungen über die Pastoralvorlesung des J. M. Sailer zu Dillingen, das Verhalten der Geistlichen in Rücksicht des Cölibats betreffend . . Freiburg (Münster, Coppenrath) 1792. 8. Ohne Vfn.

Vgl. (Marcellin Molkenbuhr) Beleuchtung der freymüthigen und kritischen Bemerkungen . . . verfasset und herausgegeben von einem katholischen Dorfpfarrer, der gern alle seine Mitmenschen glücklich sähe. Münster 1793. 8.

3) Aufsätze und Gedichte im Münster. gemeinnützl. Wochenbl. 1800; im (Burgsteinfurter) Unbefangenen 1806. 1808; in Raßmanns Mimigardia 1810; in dess. Sammlung triolettischer Spiele 1817.

4) Außerdem eine Predigt (1818) u. a.

Karl Frdr. Benkowitz § 278, 9; § 306, 15.

15. Theobald Wilhelm Broxtermann. § 274, 13 und Band V. S. 554 zu S. 450. — Allg. dtsch. Biogr. 1876. 3, 373f. (Heigel). — Euphorion 1896. 3, 525f. — Koepper (1898). S. 21 bis 23 (Abdruck von B.s Nänie auf Mösers Tod). — Vgl. auch oben Joh. Chph. Schlüter Nr. 13. 1) b. c. g. n. — 10 ungedruckte Briefe an Wieland: Vgl. Euphorion 3, 526.

Eingang zum zweiten Buche der Waffenbrüder, Gegenstück des Benno, von T. W. Broxtermann, geschrieben in seinem funfzehnten Jahre: Aurora. Zs. aus dem südlichen Deutschlande. 1804. Nr. 155.

16. Philipp August Petri, geb. in Reiffenhausen bei Göttingen, gest. als Prediger zu Lüthorst bei Einbeck (Hannover) am 25. April 1846.

Meusel, Gel. Teutschl. 15, 29. 19, 101.

1) F. Emanuel Toulongeon's, Mitglieds des National-Instituts, Geschichte von Frankreich, seit der Revolution von 1789. Aus zeitverwandten Urkunden und Handschriften der Civil- und Militair-Archive. Mit einigen Verbesserungen des Verfassers. Teutsch herausgegeben von Ph. A. Petri. Münster 1804 bis 1809. V. 8.

2) Erato. Eine Auswahl lyrischer Gedichte. Hannover 1808. 8.

3) Benj. Constant, Die Religion nach ihrer Quelle, ihren Gestalten und ihren Entwickelungen. Mit Vorwort des Verfassers. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen deutsch herausgegeben von Ph. A. Petri. Berlin 1824 bis 29. III. 8.

4) Die schottischen Waisen. Eine wahre Geschichte aus Waverleys Zeit. Von Martha Blackford. Nach der zweiten Auflage des englischen Originals übersetzt und deutsch herausgegeben von Ph. A. Petri. Göttingen, Deuerlich. 1825. II. 8.

5) Cooper, Sämmtliche Werke. Deutsch herausgegeben von Ph. A. Petri. Göttingen, Rosenbusch. 1825. III. 8. Enth.: Der Spion, oder das neutrale Land. Ein Gemälde nordamerikanischer Sitte und Natur zur Zeit des Freiheitskampfs.

Es war auf 12 Bände abgesehen, die noch die ‚Ansiedler' den ‚Lootsen' und ‚Lionel Lincoln' bringen sollten. Die Fortsetzung ist jedoch nicht erschienen.

6) Die Schwestern oder die Gefahren der Verheimlichung, ein Spiegel für junge Töchter. Aus den Denkwürdigkeiten der Familie Mac Roy. Von der Verfasserin der schottischen Waisen [Nr. 4)] und deutsch herausgegeben von dem Uebersetzer derselben, Ph. A. Petri. Braunschweig, Meyer. 1826. III. 8.

17. Peter Florens Weddigen, geb. am 18. Juni 1758 in Bielefeld, auf dem dortigen Gymnasium vorgebildet, studierte 1778 in Halle-Wittenberg Theologie, Geschichte, Philologie und Litteratur, wurde 1781 Lehrer am Gymnasium in seiner Vaterstadt, 1793 Prediger in Buchholz, 1797 in Kleinbremen (Fürstentum Minden) und starb daselbst am 6. September 1809.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 375f. 10, 799. 16, 161. 21, 389. — b. Sieh Nr. 4) O. Weddigen. — c. Koepper (1898). S. 36.

1) Gedichte in den Götting. MA. (1789. 1793: Sieh DD. 1849. 2, 242; Kürschners DNL. 135, 1, 224 bis 226).

2) Die Morgenstunden der Grazien. Herausgegeben von [W.s Gattin] Charlotte Weddigen, geb. Stohlmann. Bremen 1795. 8. Ohne Vfn. S. 83 steht: ‚Was fleuchst du, Freund, den Sitz der deutschen Musen, Berlin, dein Spreeathen?'.

3) Fragmente zu dem Leben des Grafen von Herzberg. Bremen 1796 (d. i. 1795). 8.

4) Geistliche Oden und Lieder für Christen. Hamburg und Leipzig 1798. 8. — 2. Auflage. Elberfeld 1801. 8. — 3. Aufl. 1812. 8. — 4. Aufl. Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von [W.s Urenkel] Otto Weddigen. Leipzig (1879). 108 S. und 4 Bl. Musikal. Beil. 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 1176.

5) Gedichte verschiedenen Inhalts in den Jahrgängen des Westfälischen Nationalkalenders.

6) Otto Weddigen, Westfalen. Land und Leute in Wort und Bild. Paderborn 1896. gr. 8. Darin z. T. von P. F. Weddigen vf. Aufsätze.

7) Außerdem historische und geographisch-statistische Werke.

18. Johann Wilhelm Heuberger, geb. 1767 in Neuwied, lebte daselbst als Herausgeber des Unpartheyischen Correspondenten am Rhein, später als Redakteur der Westfälischen Provinzialzeitung in Wesel, dann eine Zeit lang als Generalsekretär bei der Präfektur in Osnabrück, 1819 als Regierungsrat in Aachen.

Meusel, Gel. Teutschl. 9, 573. 14, 126. 18, 153. 22II, 133.

1) Der Französische Gil Blas, oder Abentheuer Heinrich Lamsons. Neuwied 1790 f. III. 8. Ohne Vfn.

2) Marie Antoinette im Elysium. Neuwied 1794. 8. Ohne Vfn.

3) Todtenfeyer Ludwig des XVI. in Versen. Neuwied 1794. 4. Ohne Vfn.

4) Der frohe Tag. Ein Nachspiel. Wesel 1798. 8. Ohne Vfn.

5) Meine Launen. Ein Taschenbuch für Freunde des Komischen. Wesel 1799. 8. Ohne N.

6) Vaterfreuden. Ein Vorspiel. Wesel 1799. 8. Ohne Vfn.

7) Kurzgefaßte Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts. Ein Lesebuch für Jedermann. Wesel und Leipzig 1801. 8.

8) Nothwendiges Handwörterbuch zur Erklärung aller in Teutschen Büchern und Journalen vorkommenden fremden Wörter, Kunstausdrücke und Redensarten. Duisburg, Leipzig und Wesel 1806 f. II. kl. 8. — 2. Aufl. des 1. Bd. Elberfeld 1818. gr. 8. — Supplement-Band . . Elberfeld 1823. gr. 8.

Chn. Frdr. Raßmann § 331, 92. — Konr. Frdr. v. Schmidt-Phiseldeck § 307, II.

19. Walter Anton Schwick, geb. am 17. Januar 1753 in Münster, lebte daselbst als Doktor der Rechte (1789) und starb am 2. Mai 1815 in Münster. — Vgl. § 257, 23 = Band V. S. 254.

a. Raßmann, Lex. 1. Nachtr., S. 62. 2. N., S. 127; Liter. Handwörterb. S. 423. — b. E. Raßmann 1866. S. 313.

1) Maurerlied bei der Geburtstagsfeier der Königin. Münster.

2) Bianca oder die entwaffnete Rache, eine Oper in 3 Aufzügen. (In Musik gesetzt vom Freiherrn Max Droste zu Hülshoff). Handschrift.

3) Die gefundene Statue, eine Oper nach Gozzi. 1791. (Musik von Bernh. Romberg).

4) Der Rabe, eine Oper nach Gozzi. 1792. (Musik von dems.).

5) Das graue Ungeheuer. Nach Gozzi. 1792. (Musik von dems.).

6) Gelegenheitsgedichte. — Viele Lieder von Sch. in: Freimaurerlieder zum Gebrauch der Loge zu den drei Balken des neuen Tempels in Münster.

Karl Dan. Nitsch § 298, N. 121. — Sophie Brentano (Mereau) § 271, 4; § 286, 2.

20. Georg Moritz Ernst Freiherr von Blomberg, geb. am 19. August 1770 zu Horn im Lippischen, studierte in Halle und Göttingen, seit 1799 Landrat der Grafschaft Tecklenburg, seit 1816 kgl. preußischer Regierungsrat in Münster; starb am 28. August 1818 auf seinem Gute Vortlage in der Grafschaft Tecklenburg.

a. Allg. Litt.-Ztg. 1818. Nr. 278. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 185. — c. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1818. Int.-Bl. Nr. 104. — d. Raßmann, Lex. Nachtr. 2, 6. 3, 4. — e. Raßmann, Liter. Handwörterb. S. 371. — f. E. Raßmann 1866. S. 26.

1) Ode gesungen am Grabe unsers allbeweinten Lehrers D. Johann Salomon Semler von einem Westphälinger. Mit Semlers Bildniß. Halle 1791. 8. Ohne Vfnamen.

2) Aussichten in die friedlichen Gefilde Galliens und Germaniens. Ein poetisches Gemählde. Minden 1795. 8.

3) Huldigungsfeier [für Friedrich Wilhelm 3.] der Provinz Westfalen am 18. October 1815. Münster 1816. 8. Darin von B. ein am 20. Oktober 1815 im Theater zu Münster gesprochener Prolog.

4) Aufsätze im Leipziger Kunstblatt 1818 u. in a.

5) Mehrere Gelegenheitsgedichte.

21. Johann Christian **Hermann Gittermann**, geb. am 27. Juli 1768 zu Dunum bei Esens in Ostfriesland, Sohn des Predigers Johann Wilhelm G., älterer Bruder Rudolph Christoph G.s (unten Nr. 46), auf der Lateinischen Schule in Norden vorgebildet, studierte 1786 bis 1788 in Halle Philosophie und Theologie, wurde 1790 Präzeptor der Esenser Waisenhausschule, im Herbste desselben Jahres Prediger in Resterhafe, 1794 in Neustadt-Gödens, 1807 zweiter, 1826 erster Prediger in Emden und starb am 29. Januar 1834 daselbst.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 428. 11, 271. 13, 470. 17, 718. 22 II, 364 f. — b. Rotermund, Gel Hannover 2, 121 bis 124. — c. N. Nekrolog. Weimar, 1836. 12, 86 bis 93 (Rud. Chph. Gittermann). — d. Raßmanns Pantheon S. 99. — e. O. L. B. Wolffs Encyclopädie 3, 150 bis 160. — f. G. W. Bueren, Gedichte. Emden 1843. S. 119. — g. Ersch und Gruber, Allg. Encyklopädie. 1859. I. 68, 262 bis 264 (Heinrich Döring). — h. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 9, 204 (J. Holtmanns).

1) Ostfriesische Zeitschrift für junge Leser und Leserinnen, von Freunden der Erziehung. Aurich 1792. 1793. II. 8. Mit Johann Georg Gerdes.

2) Gesang über die Hinrichtung des Königes Ludwig XVI. von Frankreich. 1793.

3) Gab heraus: Pallas. Eine Jahresschrift zur Beförderung der Sittlichkeit und nützlichen Unterhaltung, für das Jahr 1799 (bis 1802). Norden 1799 (bis 1802). IV. 6. Mit J. G. Gerdes.

4) Die beste Welt. Ein Gedicht in vier Gesängen, nach Mercier. Norden 1799. 8.

5) Verse auf die Sonn- und Festtage des ganzen Jahres. Nebst einem Anhange für Confirmanden. Norden 1799. 8. Ohne Vfn.

6) Beiträge G.s im Westphälischen Anzeiger 1801 bis 1810; in Aschenbergs Niederrhein. Blättern 1802 f.; in v. Halems Irene 1803 bis 1806; im Brennus, Berlin 1803; in den Ruhestunden f. Frohsinn u. häusliches Glück. Frankfurt a. M. 1803; in der Sphynx. Berlin 1804 (§ 295, I. 1. 32); im Freimüthigen 1804 bis 1806; in Raßmanns Mimigardia 1810 bis 1812; in dess. Eos 1810; in dess. u. Grote's Thusnelda 1816; in Grote's Zeitlosen 1817; in Raßmanns Rheinisch-westphäl. Musenalmanach 1821 bis 1823; in der Abendzeitung 1822; u. in v. a.

7) Zwey romantische Erzählungen von Seume und Gittermann. Frankfurt am Mayn bey Friedr. Wilmans 1802. 8. Enth.: Der Eremit. Ein romantisches Gedicht von J. G. (!) H. Gittermann. — Vgl. § 270, 68. 9) = Band V. S. 419.

8) Romantische Erzählungen. Berlin 1803. 8. — U. d. T.: Erzählungen aus dem 14. und 15. Jahrhundert . . Berlin 1816. 8.

9) Ein Wort, keins von Schillers drei Worten. [Parodie auf die Worte des Glaubens]. Aufgenommen in: Pölitz' Prakt. Handbuch zur . . Lektüre der deutschen Klassiker 3, 495 f. Vgl. Ebeling, Kom. Liter. 3, 464.

10) Blumenstrauß kleiner Erzählungen, Liederchen und Räthsel. Ein Buch für Kinder von 5—7 Jahren. Bremen 1809. 12.

11) Gedichte. Münster 1812 (d. i. 1811). 8.

12) Ostfriesisches Taschenbuch zur Belehrung und Unterhaltung für 1813 (bis 1833). Emden und Norden. 20 Jahrgänge. 8.

13) a Drey Confirmationsgesänge: Ammon's Magazin f. Christl. Prediger 1817. Bd. 1, St. 2. S. 521 bis 532. — b. Prolog zu einer Kindtaufe: ebenda. S. 532 bis 535. — c. Das Gebet des Herrn. Ein Gedicht: ebenda. Bd. 2, St. 1, S. 249 bis 251.

14) Religiöse Gedichte. Leipzig, bei Johann Frdr. Gleditsch. 1819. XX, 98 S. 8.

15) Hosianna. Das Leben Jesu, dargestellt in Gesängen deutscher Dichter. Für Christenthumsfreunde und insbesondere für die christliche Jugend. Hannover 1821. 8. Die Gedichte u. d. Namen: Ch. Linde sind von Gittermann selbst. Vgl. Raßmann, Kurzgef. Lex. 1830. S. 109.

16) Hieron. van Alphens [1746 bis 1803] kleine Gedichte für Kinder. Aus dem Holländischen verdeutscht von Dr. J. Ch. H. Gittermann. Emden 1832. — 2. Auflage. Emden 1838. 12.

17) Christliche Lieder. Bremen 1833 (d. i. 1832). 8.

18) Jahrbüchlein zur Unterhaltung und zum Nutzen, zunächst für Ostfriesland und Harrlingerland. Bremen 1834. 16.

19) Außerdem Predigten, Kinderbücher u. a.

22. Friedrich von Wrede, geb. am 19. Juni 1773 in Hamm, trat nach den in Münster vollendeten Gymnasialstudien in preußische Dienste, machte als Offizier die Feldzüge von 1794 und 1795 mit, nahm 1803 seinen Abschied, hielt sich bis 1805 in Breslau auf, ging dann nach Münster, lebte bis 1809 als Privatmann zu Nottuln im Münsterischen, arbeitete 1810 auf dem Büreau des Domänendirektors Fix in Münster, wurde 1811 Administrator des Damenstifts Nottuln, 1812 Receveur de l'Enregistrement in Dülmen, später bis 1816 Empfangsbeamter in Borkum, verweilte hierauf viel auf Ihorst und entwickelte hier eine reiche schriftstellerische Thätigkeit namentlich auf dem Gebiete der Geschichte der Landwirtschaft und der sozialen Verhältnisse.

a. Raßmann, Lex. S. 165. 1. Nachtr., S. 75. 2. N., S. 144. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 712. — c. E. Raßmann 1866, S. 382 f. 1881, S. 253.

1) Gedichte, Aufsätze u. a. in Zerbonis Eunomia. Breslau 1792 f.; in der Breslauer Wochenschrift; im (Burgsteinfurter) Unbefangenen 1808; in Raßmanns Eos 1810, Nr. 63. 65. 67; u. s. w.

2) 1798: Sieh § 296, d — Band VI. S. 436.

3) Außerdem Flugschriften in den Jahren 1810 und 1814.

23. Johann Heinrich Schmedding, geb. am 2. Juli 1774 in Münster, studierte daselbst und in Göttingen Theologie und die Rechte, trat 1796 als Advokat in den Staatsdienst, wurde dann Dozent des kanonischen Rechts an der Universität zu Münster, 1800 ord. Professor der Rechte, 1804 bei der Kriegs- und Domänenkammer beschäftigt, 1805 wirklicher Kriegs- und Domänenrat. 1809 vortragender Rat im Ministerium des Innern zu Berlin, nahm 1811 seine Vorlesungen über Kirchenrecht an der dortigen Universität wieder auf und setzte sie neben seinen Staatsgeschäften bis 1820 fort. Seit 1841 war er Mitglied der neu eingerichteten Abteilung für katholisch-kirchliche Angelegenheiten im preußischen Kultusministerium mit dem Charakter eines Wirkl. Oberregierungsrates; starb am 18. April 1846. Hervorzuheben als Übersetzer und Bearbeiter biblischer Aussprüche zu Liedern.

a. Raßmann, Lex. S. 127. — b. Fr. Gust. Lisco, Dies iræ, Hymnus auf das Weltgericht. Als Beitrag zur Hymnologie hg. Berlin 1840. gr. 4. — c. Allg. Preuß. Ztg. 1846. Nr. 131. — d. Westfäl. Merkur 1846. Nr. 116 bis 118. — e. E. Raßmann 1866, S. 297 f. 1881, S. 190 f. — f. Nr. 4). — g. B. Hölscher, H. L. Nadermann. Progr. Recklinghausen 1870. S. 5 f. — h. Kehrein, Lex. 2, 103 f. — i. Allg. dtsch. Biogr. 1890. 31, 631 f. (Ernst Friedländer).

1) Mitarbeiter an dem Gebetbuche bestimmt zum Gebrauche der Junggesellen-Sodalität zu Münster. Münster 1793. (2. Aufl. 1822). Mit Geo. Kellermann und Jh. Wilh. Nergert.

2) Kirchenlieder zum Gebrauche der katholischen Gemeinde in Berlin. Ohne Vfn. Übersetzungen lateinischer Hymnen und eigene Dichtungen.

3) Viele seiner geistlichen und Kirchenlieder, auf einzelnen Blättern gedruckt, bestimmt zum Gebrauche für die katholische Kirche in Berlin, wurden aufgenommen in: Raym. Bruns, Kathol. Unterrichtungs-, Gebet- und Gesangbuch. 14. Aufl. Berlin 1844. 8.

4) Geistliche Lieder von Dr. Joh. Heinrich Schmedding, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath (als Manuscript für seine Freunde und Angehörigen gedruckt). Münster 1869.

Mit Vorbemerkung von Sch.s Schwiegertochter Laura, geb. Hüffer, einleitenden Worten eines jüngern Zeitgenossen (dabei einige Proben von Sch.s häuslichen Liedern) und Nekrolog von Math. Aulike.

24. Daniel Braubach, geb. im März 1767 zu Bremen, zum Seedienst bestimmt, studierte in Leyden Mathematik, diente dann in England und Rußland, kehrte in die Heimat zurück, wurde 1795 Direktor der Navigationsschule in Bremen, 1803 von der Universität Halle zum Dr. philos. ernannt, 1821 Vorsteher des nautischen Instituts in Hamburg und starb daselbst am 31. Januar 1828.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 413. 9, 131 f. 11, 98. 13, 162. 17, 236. 22 I, 360 f. —

b. Rotermund, Gel. Bremen 1, 39 f. — c. Hall. Allg. Lit.-Ztg. 1828. Nr. 118. — d. N. Nekrolog 6, 68 f. — e. Schröder 1, 379 bis 382. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 8, 263 (Bruhns).

1) Miscellaneous Collections from the best English and German Authors. Bremen 1793. 8. Ohne Namen.

2) Kleine Aufsätze für Bürger. Oldenburg 1796. 8. Ohne Vfn. — 3. Aufl. Bremen 1818. 8. Mit s. Namen.

3) Der gelehrte Handwerker. Eine komische Erzählung. Altona 1797. 8. Ohne Vfn. — Neue Aufl. Bremen 1819. 8. Mit s. N.

4) Kleine Gedichte. Erste [bis Vierte] Sammlung. Bremen 179? [bis 1807]. IV. 8.

5) Poetische Versuche, von D. Braubach, Verfasser des gelehrten Handwerkers. Leipzig und Altona 1799. 8.; 2. Theil. Leipzig 1800. 8.; Bremen 1800. 136 S. 8. — 1808. II. 8.

6) Denkmal großer Mathematiker [44 siebenz. Strophen]. Bremen 1800. 38 S. 8.

7) Poetische Kleinigkeiten. Bremen o. J. 8. — Zweite Auflage. Hamburg 1827. 8.

8) Der Mann von Welt, eine Scene des Kummers. Nach dem Englischen. Altona 1801. 8.

9) Versuch über die Kritik, nach dem Englischen von Pope. Bremen 1807. gr. 8.

10) Glaubensbekenntniß eines Sünders. Bremen. 4.

11) Außerdem Sprachlehren, nautische Schriften und Abhandlungen.

25. August Friedrich Ludwig Hoppenstedt, geb. am 22. März 1763 in Großenwulper (Hannover), Sohn des (1788 †) Predigers Wilh. Joh. Jul. H., besuchte die Domschule in Halberstadt und das Lyzeum in Hannover, studierte seit 1782 in Göttingen Theologie und Pädagogik, wurde Erzieher im Hause des Predigers Koppe, folgte diesem 1785 nach Gotha, später nach Hannover, 1789 erster Inspektor des Schulmeisterseminars in Hannover, 1792 zugleich zweiter Hofkaplan bei der dortigen kgl. Schloßkirche wie auch Konsistorial ohne Stimme, 1796 Superintendent zu Stolzenau in der Grafschaft Hoya, 1805 Generalsuperintendent in Harburg, 1815 Konsistorialrat und Generalsuperintendent des Fürstentums Lüneburg Cellischen Teils in Celle, 1820 Koadjutor des Stifts Loccum, 1830 Vicekonsistorial-Direktor und Abt daselbst; starb am 26. April 1830.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 421. 9, 622 f. 11, 372. 14, 182 f. 18, 209. 22 II, 836 f. — b. Rotermund, Gel. Hannover 2, 405 bis 407. — c. Hannöver. Magazin 1830. Nr. 37. 41. — d. Allg. Kirchen-Ztg. 1830. Nr. 105. — e. Theolog. Litbl. z. Allg. Kirchen-Ztg. 1831. Nr. 138. — f. N. Nekrolog 8, 372 bis 380. — g. Allg. Lit.-Ztg. 1831. Nr. 234. — h. Dr. Aug. Ludw. Hoppenstedt's Leben und Wirken. Dargestellt von seinem Schwiegersohne A. W. Knauer, Stadtprediger zu Celle. Nebst einem Tagebuche des Verewigten über die Kriegsbegebenheiten in und um Harburg in den Jahren 1813 und 1814. Hannover, Hahn. 1831. 8. — i. Ersch und Gruber, Allg. Encyklopädie. 1833. II. 10, 438 bis 440 (Heinrich Döring).

1) Lieder für Volksschulen. Hannover 1793. 8. Ohne N.; § 272, e = Band V. S. 434. — 2. gänzl. umgearb. u. stark verm. Ausg. in 2 Abth. 1800. Mit s. N. — Neue gänzl. umgearb. wohlf. A. 1802. — 3. verb. u. verm. A. 1807. — 4. A. 1818. — 5. A. 1825.

Melodien zu den L. f. V., von F. B. Beneken und H. Wegener. Hannover 1793. — 1802. II. — 1809. II.

a. Hoppenstedt, Ueber die zweyte Auflage der L. f. V. und die Grundsätze ihrer Bearbeitung. Hannover 1800. 8. — b. (Ders.) Praktische Anweisung zum Gebrauch der L. f. V, in Schulen und Erziehungsanstalten. Von dem Herausgeber. Hannover 1803. 8. — b'. Ders., Bemerkungen zu der praktischen Anweisung über den Gebrauch der L. f. V., in Sch. u. E. für Lehrer. Hannover 1803. 8.

c. Ders., Sammlung der in den L. f. V. zerstreut enthaltenen biblischen Sprüche, gemeinnützigen Verse, Denksprüche und sprüchwörtlichen Reden, nach Ordnung des Inhalts. Hannover 1803. 8.

Vgl. Nr. 2).

2) Fabeln und Erzählungen. Ein Anhang zu den L. f. V. [Nr. 1)]. Hannover 1803. 8. Ohne N. — 2. verm. Aufl. 1808. 8. — N. A. 1815. 8.

3) Der Kinderfreund für Familien und Schulen. 1. Bd. 1. Stück. Gotha 1813. gr. 8. Mit 1 Musikbeilage.

4) Außerdem Predigten u. a. Besorgte auch eine Ausgabe von Rochows Kinderfreund. Hannover 1819. 8.; 1823. 8.

26. Georg Friedrich Niemeyer, geb. um 1770, war Einnehmer beim Zollwesen zu Verden und lebte später als Privatgelehrter in Celle; starb um 1820 (?).
Meusel, Gel. Teutschl. 5, 441. 10, 367. 14, 668. 18, 848.

1) Der Greis an den Jüngling. Mit einer Vorrede von A. Freyherrn von Knigge. Bremen 1793. 8. Ohne Vfnamen. — 3. verb. Aufl. mit s. Namen. Frankfurt a. M. 1813. 8. — 4. verb. Aufl. 1834. 8.

2) Vermischte jugendliche Gedichte. Vom Verf. des Greises an den Jüngling. Hannover 1794. 8. Ohne Vfn.

3) Vermächtniß an Helene von ihrem Vater. Von dem Verf. des Greises an den Jüngling. Mit einer Vorrede des Freyherrn von Knigge. Bremen 1794. 8. Ohne Vfn. — 4. verb. Aufl. 1809. 8. Mit s. Namen. — 5.: Frankfurt am M. 1818. 8. — 6. verb. A. Frankfurt am M. 1834. 8.

4) A Collection out of some of the most approved English Poets, viz. Pope, Milton, Dryden, Waller, Prior, Congreve, Gay, Young, Thomson, Gray, Akenside, Addison, Shakespere translated by the Author of the Conversation of an old Man with a youth. Hannover 1794. II. 8. Auch u. d. T.: Sammlung aus einigen der berühmtesten englischen Dichter, nämlich Pope . . . Shakespere, übersetzt von dem Verf. des Greises an den Jüngling. Nennt sich unter der Vorrede.

5) Ideen über Lebensgenuß für Glückliche. Von dem Verf. des Greises an den Jüngling. Mit einer [fehlenden] Vorrede von Knigge. Leipzig (Gera) 1795. 8. Nennt sich am Schlusse des Werkchens und giebt Celle als seinen Wohnort an.

6) Ideen über Ursachen, Fortschritte und Wirkungen der Handlung. Erster Theil. Hannover 1796. 8.

7) Ueber die Ursachen des Englischen National-Reichthums. Berlin 1800. 8. — 2. Aufl. 1810. 8.

8) Schreiben eines Hannoveraners an den Consul in Frankreich. Bremen 1804. 8. Ohne Vfn.

9) Ideen über den Menschen, über Lebensphilosophie, Lebensgenuß und Lebenspflichten. Erster Theil. Bremen 1804. 8.

10) Ueber den Einfluß des Handels und der Handelssysteme auf National-Glück und Unglück. Ein Lesebuch für gebildete Stände. Bremen 1805. 8. — 3. Aufl. Hannover 1843. gr. 8.

27. Friedrich (eig.: Johannes Franciscus Christianus) **Hollman,** geb. am 27. Februar 1758 in Münster, war daselbst Sekretär des Dr. Lingenkamp in den Vormundschaftssachen des Grafen von Nordkirchen, lebte hierauf als Privatmann in Halberstadt, ging 1796 wieder nach Westfalen, dann (1809?) nach Hamburg und starb daselbst am 3. Februar 1817.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 407. 9, 617. 22 II, 825. — b. F. Raßmann, Nachtrag 3, S. 38. 157. — c. Lübker-Schröder. S. 740. — d. Geo. Kloß, Bibliographie der Freimaurerei. Frankfurt 1844. S. 111. 120. — e. Schröder, Lexikon der hamburg. Schriftsteller. 1855. 3, 328 f. — f. E. Raßmann. 1866. S. 154 f. — g. Koepper (1898) S. 25.

1) Etwas von der jetzigen und noch etwa zu treffenden Einrichtung der jeverschen Provinzialschule, und besonders in den beiden ersten Classen derselben. Jever 1794. 10 S. 4.

2) Gedanken. Halberstadt. 1796. 8.

3) Freundschaftsgeschenk für künftige Ehegenossinnen, von H-l-n. Halberstadt 1796. 8.

4) Neujahrsgabe, Eltern und ihren erwachsenen Kindern gewidmet, von H-l-n. Halberstadt 1796. 8.

5) Vater Arnold und seine Töchter, von H-l-n. Halberstadt 1796. 8.

6) Bundesgesänge, der Freimaurer-Freundschaft geweiht. (Hannover o. J.). 4. Mit Melodien. Ohne Vfn.

7) Liebe und Freude. Ein Gesellschaftsgesang für gute frohe Menschen von ihrem Freunde Hollman. Hannover 1801. 8.

8) Ein Wort an den Menschen. Exalta te! [Gedicht]. Hamburg 1809. 28 Bl. kl. 8.

9) Blicke in die Harmonie der Menschenwelt. Hamburg 1810. 8.

28. Sophie Friederike Martini, geb. Fersen, geb. am 3. Dezember 1743 zu Minden in Westfalen, gest. am 17. März 1803.

Sophie Pataky, Lex. dtsch. Frauen d. Feder. 1898. Berlin. 2, 529.

Gedichte. Von der Pastorin Martini. Minden 1794. 8. — Wiederh.: Hannover 1795.

Frdr. Karl von Strombeck § 310, B.

29. Friedrich Mohn, geb. am 25. Januar 1762 zu Velbert im Bergischen, um 1796 Prediger in Ratingen (Hzgt. Berg), 1803 Prediger der lutherischen Gemeinde in Mastricht (Holland), später Superintendent in Duisburg; starb um 1830.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 5, 272. 10, 316. 14, 586. 18, 720. — b. Richter, Lex. S. 240. — c. Raßmann, Pantheon. S. 220. — d. Rambach, Anthologie christlicher Gesänge 6, 278 f. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1885. 22, 61 (l. u.).

1) Gedichte. Düsseldorf 1795. 1798. II. 8.

2) Denkmahl, aufgerichtet über den Gräbern meiner Frühverklärten, eine Schrift für gefühlvolle .. theilnehmende Seelen. Düsseldorf 1796. 8. Vgl. Nr. 12).

3) Goldnes ABC für Jünglinge und Mädchen. 2 Gedichte. Düsseldorf 1798. 8.

4) Niederrheinisches Taschenbuch für Liebhaber des Schönen und Guten, hg. von Fr. Mohn, für das Jahr 1799 [bis 1803 und 1805]. Düsseldorf. VI. 16. — Vgl. § 231, b) = Band IV. S. 359.

5) Die Götter der Erde sind Menschen. Eine Gedächtnißrede bey der Todtenfeyer Sr. kurfürstlichen Durchlaucht Karl Theodors. Düsseldorf 1799. 8.

6) Sechs geistliche Lieder von Mohn zuerst gedruckt in (J. W. Reche's) Christl. Gesangbuch für die evangelisch-lutherischen Gemeinden im Herzogthum Berg. Mühlheim. 1800. 8.

7) Goldnes ABC der Ehe. Zwey Gedichte. Düsseldorf 1800. 8.

8) Gemeinschaftliche Feier des Dankfestes, den 6. December 1801. Düsseldorf 1802. gr. 8. Mit K. Hengstenberg.

9) Ueber den Einfluß des evangelischen Lehramts auf das Wohl des Staats. Eine Synodalpredigt, mit einigen hinzugefügten Bemerkungen und Herzensergießungen. Düsseldorf 1805. 8.

10) Bundesfeier junger Christen. Wesel 1806. 8.

11) Religion Jesu in ihrer edlen Gestalt. Düsseldorf 1808. 8. — 3. Aufl. 1818. 8.

12) Denkmahl, aufgerichtet über dem Grabe meiner Johanna. Zur Belebung des Glaubens an die Ewigkeit. Ein Seitenstück zum Denkmahl meiner früh Verklärten [Nr. 2)]. Düsseldorf 1815. 8.

13) Chorgesangbüchlein zur Verschönerung der evangelischen Gottesverehrungen .. Hamm 1824. 12.

14) a: Die sichern Merkmale des Irrthums. Eine Predigt am Sonntage vor dem Pfingstfeste über das Sonntagsevangelium Joh. 16, 26 bis Kap. 16, 4, gehalten. Essen 1827. 8. — b: Aufrichtige Geständnisse und freimüthige Bekenntnisse in Ansehung seiner Predigt: Ueber die sichern Merkmale des Irrthums. Essen 1827. 8.

30. Samuel Christian Pape, geb. am 22. November 1774 in Lesum bei Bremen, Sohn des Pastors Heinrich P., besuchte seit 1785 das Gymnasium in Bremen, studierte dann auf der Göttinger Universität Theologie, wurde 1797 Hauslehrer in Grasbergen, 1801 zweiter Prediger zu Nordleda im Lande Hadeln (Hannover) und starb daselbst am 5. April 1817. — Er übte sich schon früh in den neuen Tönen der romantischen Schule.

Seine Tochter war Betty Müller (1814 bis 1890), die unter dem Namen Maria von Hadeln schrieb. Auch sein Bruder Ludw. Matth. Heinrich Pape (§ 341, 1407) ist als Dichter hervorgetreten.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 397. 19, 60. — b. Der Gesellschafter. 1823. Nr. 202 bis 207 (K. von Reinhard). — c. Ign. Hub, Deutschlands Balladen- und Romanzendichter 1, 291 f. — d. Jul. Graefe, Bremer Dichter des 19. Jh. Bremen 1875. S. 261 f. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1887. 25, 135 f. (Franz Brümmer).

1) Gedichte im Götting. Musenalmanach 1795 bis 1800 (1796 Das Mägdlein im italischen Lande [auch: DD. 2, 249 f.]; 1797 Der Harfner; Die schöne Welt: Kürschner DNL. 135, 1, 132 bis 137; 1798 Der König Sebastian: DD. 2, 250).

2) Hiob übersetzt. Ein Versuch von S. Ch. Pape. Begleitet mit einer Vorrede vom Herrn Hofrath Eichhorn (§ 295, V. 11). Göttingen 1797. 8.

3) Gedichte. Begleitet mit einem biographischen Vorworte von Friedrich Baron de la Motte Fouqué. Tübingen 1821. 8.

31. Karl von Woltmann. § 293, V. 25; § 295, I. 10. — Wurzbach 1889. 58, 99 f. — Allg. dtsch. Biogr. 1898. 44, 188 bis 190 (Max Mendheim).

Memoiren des Freiherrn v. S—a. Berlin 1827. II. (VIII S., 1 Bl., 274 S.; 3 Bl., 237 S.). 8. Sieh § 295, I. 10. 3) und Band VI. S. 809 zu S. 384.

Otto Chn. v. Würzen § 309, 11.

32. August Klingemann. § 296, 11. — Roderich Warkentin, Nachklänge (Band VI. S. 810). 1896. S. 32 bis 43.

1) Wildgraf Eckart . . 1795. 368 S. 8. Ist kein Roman sondern ein Drama in Prosa. Vgl. Warkentin S. 33.

2) Faust 1815. — Probe daraus in Seyfrieds Thalia 1812. Sieh Band VI. S. 511, β. — Warkentin S. 35 bis 43.

33. Johann Heinrich Eichholz, lebte um 1830 als Dr. der Philosophie in Elberfeld und war Redakteur der Elberfeld. Provinzial-Zeitung.

Meusel, Gel. Teutschl. 13, 316. 17, 484 f. 22 II, 27 f.

1) Gab heraus: Vaterländische Blumenlese. Halle 1796. 8.

2) Einige Winke über Aufklärung und Humanität. Nebst einer kleinen Abhandlung über die Bestimmung und über die Pflichten gegen die Thiere. Mannheim 1805. 8. — N. Aufl. Mannheim 1816. 8.

3) Neue Briefe über Italien. Zürich 1806. III. 8. Band 4: Zürich 1811. 8. — Auch u. d. T.: Briefe über Italien, oder Schilderung der Einwohner von Venedig, Rom, Neapel und Florenz, in Hinsicht auf Charakter, Kultur des Geistes und Industrie derselben. Nebst beygefügten Bemerkungen über Alterthum und Kunst.

4) Euphrosyne, oder Schönheit und Würde des weiblichen Geschlechts. Ein Gedicht. Berlin 1807 (d. i. 1806). 12.

5) Kallirrhoë. Blätter für Freunde des Wahren und Schönen. Leipzig 1808 (d. i. 1807). 8. — Vgl. § 295, I. 7 am E. — Band VI. S. 384.

6) Darstellungen aus der Schweitz, oder der verhängnißvolle Tag am Lowerzer See. Leipzig (Elberfeld) 1808. 8. — 2. Aufl. 1812. 8. — (Wohlf. Ausg.) 1824. 8.

7) Tagebuch einer Reise von Paris nach Jerusalem durch Griechenland, und von Jerusalem durch Aegypten, durch die Staaten der Barbarey und durch Spanien zurück nach Paris von F. A. von Chateaubriand. Uebersetzt und mit mehreren Anmerkungen begleitet von J. H. Eichholz. Elberfeld 1812. III. gr. 8.

34. Amalie Johanne Isabelle Charlotte Reichsgräfin **zu Münster-Meinhövel,** geb. Freiin von Ompteda, geb. am 31. Oktober 1767 (n. a. 1769), teils in Groland bei Bremen, teils in Bremen erzogen und unterrichtet, am 23. November 1787 mit Georg Werner August Dietrich, Reichsgrafen zu Münster-Meinhövel vermählt, lebte, seit 19. Februar 1801 verwitwet, zunächst in Wien, dann in Kiel, ging nach Dänemark, wurde 1804 Oberhofmeisterin der Prinzessinnen Luise Charlotte und Juliane Sophie in Kopenhagen und starb dort im Juli 1813.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 342. 11, 562. 14, 630. — b. Otto, Lex. d. Oberlaus. Schriftst. 2, 2, 664. — c. Schindel 2, 30 f. — d. Groß² S. 55.

Amaliens poetische Versuche. Herausgegeben und ihren Freunden geweihet von ihrem Gatten Georg Grafen zu Münster-Meinhövel, Standesherr zu Königsbrück. Leipzig 1796. 140 S. 8.

35. Jobst Christoph Ernst von Reiche, geb. am 1. Juli 1772 in Hannover, trat 1786 in preußische Militärdienste, durch den Generallieutenant von Schlieffen militärwissenschaftlich gebildet, wurde, nachdem er als Oberkriegskommissär in Frankfurt an der Oder gestanden hatte, Hauptmann und Intendant des 7. Armeekorps in Münster und später in Magdeburg. Er war auch Mitglied des Instituts der Moral und der schönen Wissenschaften in Erlangen.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 263. 10, 455 f. 11, 632. 15, 118. — b. Raßmann, Lex. 3. Nachtr., S. 101 f. — c. E. Raßmann 1866. S. 265.

1) Meine Unterhaltung mit Gott; eine Sammlung geistlicher Lieder und Gebete; zum Besten der Armen herausgegeben. Bayreuth 1796 f. II. 8. Ohne N.

2) Die Fantaisie; eine Gemälde der Natur und der Tugend. Mit Kupfern. Bayreuth 1796. 4.

3) Außerdem militärische Schriften, historische und malerische Schilderungen von Bayreuth, Kulmbach, Franken u. s. w.

36. Hermann Freiherr [später: Graf] von Eelking, geb. am 27. Juni 1774 in Bremen als der Sohn des dortigen Stadtsyndikus, kgl. dänischer Rittmeister, auch Magister der Philosophie; lebte bald in Rudolstadt, bald in der Schweiz.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 309. 17, 476. 22 II, 15. — b. Lübker 135 f. 689 (lies: 789). — c. Raßmanns Pantheon S. 68; dess. Handwörterbuch S. 380.

1) Gab heraus: Originale und Copien. Eine Zeitschrift für Niedersachsen. Bremen 1797. 8. Darin von ihm: Udo. Eine Romanze.

2) Acheron. (Bremen) 5795 (d. i. 1798). 8. Ohne Vfnamen. In seinem 18. Jahre geschrieben. — 2. Auflage. Bremen 1816. 8.

Vgl. Die Erscheinung. Ein Gegenstück zum Acheron. Regensburg 1799. 8. Darin auch E.s Acheron. — Acheron [von E.] und Anti-Acheron [von J. G. Scheffner. Vgl. Meusel 11, 661; dagegen 17, 476 irrig: Kriegsrath Schäffer in Königsberg]. Königsberg 1799. 8.

3) Vier kleinere Gedichte vom Verfasser des Acheron. o. O. 1798. 8. Ohne Vfn. Das 4. Gedicht besonders gedruckt u. d. T.: Dem Kronprinzen an seinem Jahresfeste 1798 vom Rittmeister Freyherrn E. 2. Auflage. Schloß Weißenburg im Herrschaftlichen Verlage 1802. gr. 8. Mit einem Dedicationsgedichte an den Prinzen Karl von Hessen.

4) Tibull's erste Elegie vom Freyherrn v. E. London 1799 bey James Rennent High-Street, St. Giles'. Ohne N.

5) Threnodien. Vom Verfasser des Acheron. o. O. (Bremen) 1800. 8. Ohne Vfn. — 2. Auflage. Bremen 1803. gr. 8.

37. Bernhard Joseph Ecker, geb. am 3. Mai 1774 in Warendorf, besuchte bis 1792 das Gymnasium seiner Vaterstadt, trat in demselben Jahre als Ordensglied (Ordensname: Alexander) in das Minoritenkloster zu Münster, studierte daselbst Philosophie und Theologie, setzte diese Studien 1797 und 1798 in Cleve fort, wurde 1802 Vikar an der Stiftskirche in Borghorst und starb daselbst am 19. September 1819.

a. Raßmann, Lex. S. 36. 1. Nachtr., S. 16. 2. N., S. 29. 3. N., S. 23; Liter. Handwörterb. S. 379. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 473 f. — c. E. Raßmann 1866. S. 94 f.

1) Gedichte und Aufsätze im Münsterisch. gemeinnützl. Wochenbl. 1797 bis 1801; in Fr. Mohns Niederrhein. Taschenb. 1802 f. 1805; in Halems Irene 1803. 1805; im Unbefangenen (Burgsteinfurt) 1804 bis 1806 (z. B. a: Nekrologische Skizze. Franz von Sonnenberg. 1806. Nr. 33. 62); im (Dorsten.) Argus 1809 f.; in Raßmanns Mimigardia f. 1810 u. 11; in der Eos 1810 (b: Heinrich von Olfen. Nr. 58; c: Maria Anna Carolina, verwittwete Herzogin von Baiern. Nr. 62); im Westf. Anzeiger 1810 f. 1819; im Westf. Archiv 1812 (z. B. d: Bemerkungen über ein altes Denkmal deutscher Schriftsprache. Nr. 54; e: Die Mutterwürde. An die Fürstin v. Bentheim-Steinfurt. Nr. 76. Auch besonders gedruckt; f: Gnomen. Nr. 77; g: Grenzstein. Nr. 85; h: Das einzige Exemplar. Nr. 98).

2) Telynische Versuche. [Gedichte]. Münster 1808. 8. — Anhang zu den

Telynischen Versuchen [mit fortlaufender Seitenzahl; nicht im Buchhandel erschienen]. Münster 1811. 8.

3) Gottselige Betrachtungen über das Leben des heil. Nikomedes, Kirchenpatrons zu Borghorst, dessen Fest den 15. Sept. gefeiert wird; nach den Bollandisten. (Burgsteinfurt 1809).

4) Die glückliche Ankunft des durchlauchten Ehepaares des Herrn Erbgrafen Alexis v. Bentheim-Steinfurt und Hochdero Gemahlin Wilhelmine geb. Fürstin v. Solms-Braunfels gewidmet von Steinfurts jungen Bürgerinnen. Burgsteinfurt 1811.

5) Gab heraus: Zwo Anreden unsers Pfarrers [Joh. Heinr. Reckfort]: 1. An die Landwehrpflichtigen am Tage vor der Loosung. 2. An die Landwehrmänner vor dem Eidschwur. Nebst einem Abmarschlied der Landwehrschaft vom Herausgeber. Burgsteinfurt 1814. 8.

6) Gab heraus: [Reckforts] Rede bey der Vereidigung des Landsturms des Kantons Steinfurt auf dem Heiligenfelde bey Laer im Münsterischen den 29. Okt. 1814. Burgsteinfurt 1815. 8.

38. Bernhard **Godfried Büren** (Bueren), geb. am 10. August 1771 in Wolbeck, besuchte das Gymnasium in Münster, studierte dann vier Jahre auf der dortigen Universität die Rechte, war darauf Hofmeister des jungen Grafen Ignaz von Landsberg-Velen, 1793 Licentiat der Rechte, in demselben Jahre Richter in Papenburg, 1797 zugleich Rentmeister daselbst, 1809 herzogl. arembergischer Friedensrichter, 1811 französischer Friedensrichter daselbst; starb am 3. August 1845 in Papenburg. Sein Sohn war Godfr. Wilh. B. § 341, 1424.

a. Raßmann, Lex. S. 18. 1. Nachtr., S. 8. 2. N., S. 11 f. 3. N., S. 12. 4. N., S. 116. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 289 f. 22 I, 428. — c. E. Raßmann 1866. S. 53 bis 55. 1881. S. 37. — d. Kehrein, Lex. 1, 46. — e. Koepper (1898). S. 26 f. 188 bis 190.

1) Viele Gelegenheitsgedichte, Lieder, Balladen, Oden, Romanzen, Sonette u. s. w., auch Aufsätze in hoch- und plattdeutscher, französischer, lateinischer und griechischer Sprache in verschiedenenen Zeitschriften, Almanachen und Sammlungen gedruckt, die Nr. c. S. 54 f. z. T. einzeln aufführt. Hier nur eine Auswahl:

a. An Sophie, im plattdeutschen Dialekt: Westfäl. Magazin. — b. Auf Nelson nach der Schlacht bei Abukir (lateinisch, mit deutscher metr. Übersetzung): (Schirachs) Polit. Journal 1798. — c. Auf den Namen Napoleon Bonaparte im J. 1801: ebd. — d. Das unterdrückte Lied der Westfälinger im J. 1809: Hermann 1815. Nr. 10. (In Niederstift-Münsterischer Mundart). Wieder abgedruckt: Koepper Nr. e. S. 188 f. — e. Der Triumphgesang der befreiten Westfälinger nach der Schlacht bei Leipzig: ebd. Nr. 10. (In ders. Mundart). — f. Ode an Blücher und Wellington nach der Schlacht bei Belle-Alliance: ebd. Nr. 59. — g. Lob des Landlebens; eine metrisch-reimende Uebersetzung der Horazischen Ode: Beatus ille: ebd. Nr. 75. — h. Freie Nachbildung des Pervigilium Veneris: Raßmanns Abenderheiterungen 1815. S. 171. — i. Proben metrisch-gereimter Uebersetzungen aus dem Horaz. Vorerinnerung: Raßmann's und Grote's Thusnelda 1816. Nr. 40; I. An einen Baum (Lib. II, Od. 13). Nr. 41; II. Lob des Merkur (I. 10). Nr. 52; III. An das Schiff, worin Virgil nach Attika segelte (I. 3). Nr. 66; IV. An Mäcen (I. 1). Nr. 68; V. Lob der Diana und des Apollo (I. 21). Nr. 72; VI. An Venus (I. 30). Nr. 88. — j. Der sonderbare Aal- und Rebhühnerfang; eine wahre Geschichte, erzählt von Hippias: ebd. Nr. 106. — k. Meppensches Jägerlied: Grote's Münsterländ. poet. Taschenb. 1818. S. 51. — l. Auf den Tod eines Sperlings; nach Katull: Gesellschafter 1818. Nr. 139. — m. An Lesbia; nach Katull: ebd. Nr. 169. — n. Traumgesang eines magnetisirten im Geist nach Spanien geführten deutschen Helden: ebd. 1819. Nr. 15. — o. Auch ein Vorschlag zu einer Inschrift auf Blüchers Denkmal: Rhein.-Westfäl. Anzeiger 1819. Nr. 47. — p. Ode an Stolbergs Geist. (Mit griech. Text): Raßmanns Westfäl. Musenalm. f. 1821. S. ?. — q. Etwas über die westfälisch-plattdeutsche Sprache: Rhein.-Westf. Anz. 1821. Nr. 57. — r. An Napoleon; bei der Nachricht von seinem Tode auf St. Helena im Juli 1821; ebd. Nr. ?. — s. An Blücher: Philippis Merkur 1821. Nr. 11. — t. Der Seefahrer und der Schatten des Archites. (Horaz I, 28): ebd. 1822. Nr. 156. — u. Nachbildung der Horazischen Ode an Nerbule: Raßmanns Westfäl. Musenalm. 1822. S. 26. — v. Der Fuchs und der Dornstrauch; nach Aesop: ebd. S. 90. — w. Das Wiedererwachen der alten Liebe. (Nach Horaz): ebd. S. 111. — x. Die

Auferstehung Griechenlands; ein Sehertraum im J. 1819: ebd. S. 173. Wieder abgedruckt: Koepper Nr. e. S. 27. — y. An meine Kleinen; bei einer Ueberschwemmung in Papenburg. (Im plattdeutschen Dialekt): ebd. S. 214. Wieder abgedruckt: Koepper Nr. e. S. 189 f. — z. An Lord Byron (mit lat. Text): (Mindensches) Sonntagsbl. 1824. Nr. 26. — α. Anakreontisches Trinklied: ebd. Nr. 29. — β. Vorschlag zur chronischen Inschrift auf das Grabmal Byron's in Griechenland: ebd. Nr. 31. — γ. Ad Alexandrum magnum omnium Russorum imperatorem urbe capitali fluctibus Newae devastata. (Mit deutscher metr. Übersetzung): Rhein.-Westfäl. Anz. 1825. Kunst- u. Wissenschaftsbl. Nr. 2. — δ. Lateinische Nachbildung des Schiller'schen Liedes: ‚Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd': ebd. 1826. Nr. 12. — ε. Eugenius, carmen populare germanicum, latinis versibus trochaicis imitatum: ebd. Nr. 32. — ζ. Hymne an die Gerechtigkeit, nach Orpheus: Abendzeitg. 1831. Nr. 64.

Außer den vorstehenden lieferte B. noch Beiträge zum (Dorstenschen) Argus u. Zuschauer; zum Osnabrück. Anzeiger 1811; zu Raßmanns Taschenb. f. 1814; zu dess. Trioletten der Deutschen 1815; zum Hermann 1815 f. 1827; zu den Zeitblüthen 1816; zur Thusnelda 1816 f.; zu Grote's Zeitlosen 1817; zu dess. Jahrb. f. Westfalen u. d. Niederrhein 1817; zum (Mindenschen) Sonntagsbl. 1817, 1820 bis 24; zu Raßmanns Sonetten der Deutschen 1817; zu dess. Blumenlese südl. Spiele 1817; zu Grotes Münsterländ. poet. Taschenb. 1818; zum Gesellschafter 1818 bis 20; zum Rheinisch-Westf. Anzeiger 1819, 1821, 1823 bis 26; zur Leda (Emden) 1819; zu Raßmanns Westfäl. Musenalm. f. 1821 bis 23; zur Rheinischen Flora 1825; zum Münster. Unterhaltungsbl. f. Stadt u. Land 1825; zum Wanderer (Leer) 1830; u. s. w.

2) Rundgesang nebst Chor bei Gelegenheit der Vermählungsfeier des Herrn Herzoglich. Arembergischen Arrondissements-Präfekten Doctoren A. Heyl mit der Demoiselle Sophie Rüssel am 27. November 1810.

3) Ode zur Entbindungsfeier Ihrer Majestät der erhabensten Kaiserin M. Louise am 20. März. Lingen 1811.

4) Ode à l'occasion de la naissance de S. M. le Roi de Rome. Lingen 1811.

5) Hymnus ad celebrandum festum inclytum nativitatis regis Romani. Lingen.

6) Ode an Napoleon den Großen bei seiner Reise durch die vereinigten Departements nach Hamburg im Oktober 1811.

7) Albion, Europens Erlöserin. Lateinischer und deutscher Text. Sr. Königl. Hoheit . . Adolf Friederich, Herzogs von Cambridge, regierenden Statthalters des Königreiches Hannover gewidmet. Lingen 1815.

Vgl. Schlüter oben Nr. 13. 1) o = S. 320.

8) 1818 plante er die Herausgabe seiner Übersetzung des ersten Buches der Horazischen Oden und seiner eigenen Gedichte. Vgl. Nr. a. 2. Nachtr. S. 14.

9) 1826 bot er zu Gunsten der Griechen seine Manuscripte (Gedichte: Originale und Übersetzungen) der Coppenrathschen Buchhandlung umsonst an. Vgl. Westfäl. Merkur 1826. Nr. 59; Nr. c. S. 53*).

10) Godfried Bueren's ausgewählte Gedichte. Aus des Vaters Nachlaß besorgt von dessen Sohne Bernhard Alexander, Dr. juris, Rechtsanwalt und Notar zu Aschendorf. Münster, Coppenrath in Comm. 1868. VIII, 220 S. 8.

39. Johann Ernst Ludwig Paulmann, Domvikar in Halberstadt, lebte in Blankenburg. Sieh § 264, 14. Nr. 3) bis 6). Die übrigen dort stehenden Daten sowie die Nrn. 1) und 2) gehören P.s Vater Johann Ludwig P. zu (über diesen vgl. Allg. dtsch. Biogr. 1887. 25, 281; Euphorion 1898. 5, 93. 94).

Meusel, Gel. Teutschl. 10, 400 [hier werden die Nrn. 3) bis 5) in einen Titel zusammengezogen aufgeführt]. 11, 603. 15, 15. 19, 74.

7) Poetisches Taschenbuch. 1802: Sieh Horaz § 310, A.

8) Taschenbuch vermischten Stoffs über verschiedene interessante Gegenstände zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung. Mit des Verfassers Bildniß. Berlin 1802. 8.

9) Helikonischer Almanach, oder Pindus Kritik des Mißwachses am Parnaß; zum Unterricht und Ergetzen, und für Freunde der Satyre und des Scherzes; herausgegeben. [Mit des Vf.s Bildnis]. Berlin 1803. 8.

Aug. Ludw. Lukas v. Gräffe § 304, 74.

40. Ferdinand Joseph Wolf, geb. 1765 in Sundern bei Arnsberg, war Professor der Philosophie im Kloster Weddinghausen, privatisierte nach dessen Aufhebung in seinem Geburtsorte und starb daselbst am 13. Juni 1808.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 262. 21, 664. — b. Seibertz, Westfälische Beiträge zur deutschen Geschichte. Darmstadt 1823. 2, ?.

1) Ueber den Patriotismus, von einem Gerichtsschöffen in Habyssinien. Dortmund. 8. Ohne Vfn.

2) Ueber den Begriff des Rechts. Münster 1798. 8.

3) Poetische Versuche. Arnsberg 1802. 8. — (Titel-Ausg.?) Leipzig und Elberfeld 1803. 8.

41. Johann Esaias Arnold Stiegler, geb. 1767 in Burtscheid bei Aachen, Kaufmann daselbst; starb nach 1850.

Meusel, Gel. Teutschl. 20, 633.

1) Zerstreute Gedichte in F. Mohns Niederrhein. Taschenb. 1800 f.; in Raßmanns Mimigardia 1810 f.; in dess. Eos 1810; in dess. Taschenb. a. d. J. 1814; in Raßmanns u. Grotes Thusnelda 1816; in Grote's Zeitlosen 1817; in Raßmanns Rhein.-Westphäl. Musenalm. 1821 f.

2) Selbstmord aus Mysticismus. Ein Gedicht. Geschrieben zu Montjoie im Juli 1832. Herausgegeben vom Pfarrer M. F. Scheibler. 2. mit einigen Zusätzen und einer Vorrede des Herausgebers vermehrte Auflage. Aachen 1833. 8. — 3. mit einer erläuternden Anmerkung des Verfassers vermehrte Auflage. Aachen 1837. 8.

3) Vier Gedichte. [a.] Der Winter des Lebens, — [b.] die Schöpfung, — [c.] die heiligen Berge, — [d.] Erwiederung auf Schiller's Götter Griechenlands. Aachen 1834. 12.

4) Choräle zu der 50jährigen Jubelfeyer des Evangelischen Pfarrers Maximilian Friedrich Scheibler in Montjoie, am 3. September 1836. Aachen 1837. 8.

5) Drei Visionairinnen. 1. Friederike Haufe, die Seherin von Prevorst [§ 319, J. Kerner Nr. 49)]. 2. Mademoiselle De Bellère de Tronchay appelée communément Sœur Louise, eine Nonne des 17. Jahrhunderts. 3. Maria Rübel, die Hellseherin in Langenberg, Auszüge und Bemerkungen. Nebst einem Anhange. Kreuznach 1837. 8. — Zu 3 vgl. unten A. Köttgen Nr. 71. 3).

6) 192 Epigramme und Madrigale, zehn Gesellschaftslieder und achtzig Denksprüche. Mit 1 Musikbeilage. Kreuznach 1838. 8.

7) Giambattista Casti, Die redenden Thiere, ein episches Gedicht. Nebst einem zusätzlichen Gesange: Ueber den Ursprung des Werks. Aus dem Italienischen übersetzt von J. E. A. Stiegler. Aachen 1843. II. 8.

R. Vatke § 270, 112. — Kasp. Rob. Frz. Busch § 280, 8.

42. Franz Anton Joseph Ignaz Maria Freiherr von Sonnenberg. § 274, 26. — Vgl. Schlüter oben Nr. 13. 1) e. — Ecker Nr. 37. 1). — E. Raßmann 1866. S. 319 f. (hier weitere Litteratur). — Die Musen. Hg. v. Wilh. Arent. Berlin 1896. 5. Heft. — Koepper (1898). S. 25 f. Mit Abdruck des Gedichts ‚Gott dem Weltrichter'.

1) Gedichte im Münster. gemeinnützl. Wochenbl. 1799. 1802. 1804; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt; in Kilians Georgia 1806; im Morgenblatt 1808; in Raßmanns Mimigardia 1810, S. 34. 1814, S. 128.

2) Deutschlands Auferstehungstag. Ein Seitenstück zum Basrelief: Frankreich und Deutschland [§ 274, 26. 2]. Göttingen 1804. 4. Ohne Vfn. — Zweiter Abdruck (mit seinem N.). Göttingen, Schneider. 1806. 4.

43. Johann Lange, geb. am 14. September 1755 in Hamburg als der Sohn des Schulmeisters der dortigen reformierten Freischule, wurde Volksschullehrer, 1781 Nachfolger seines Vaters im Amte, 1782 Lehrer an der Stephansschule in Bremen, daneben auch später Übersetzer der europäischen Handelssprachen; starb infolge eines Schlagflusses am 2. Januar 1815.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 347 f. 11, 477. 14, 397. 18, 478. 23, 352. — b. Rotermund, Lex. Bremen 1818. 1, 270. — c. Schröder-Cropp-Klose, Lexikon der hamburg. Schriftsteller. Hamburg (1863). 4, 315 f.

1) Morgenröthe eines bessern Tages. Bremen 1799. 8.

2) Der Bremer Wall in einen Volksgarten umgeschaffen, ein hanseatisches Localgedicht. Bremen 1808. 4.

3) Außerdem andere Gedichte und verschiedene Lehrbücher.

44. Georg Friedrich Nöldeke, geb. in Hollenstedt bei Harburg. § 270, 113. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 671 f. 18, 860.

1) Lobrede des Magens, von ihm selbst im Unterhause des animalischen Staatskörpers gehalten. Manuscript für Freunde. 1799. Wieder abgedruckt: Berlin. Archiv d. Zeit u. ihres Geschmackes 1800. 2, 190 f. Bruchstücke bei Ebeling, Komische Literatur 3, 110 bis 113.

2) a. Blumen und Früchte aus dem Lustgarten der Teutschen Litteratur: Beneken's Philosoph in d. Lüneburger Heide 1801. 1, 1, 172 bis 179. 1802. 2, 2, 314 bis 320. — b. Rede am Geburtstag des Königs im J. 1794: ebenda. 1, 1, 103 bis 109. — c. Lyrische Gedichte: ebenda. 1, 2, 1 bis 37. 2, 1, 151 bis 179.

3) a. Ueber ein Paar dörfliche Sprachidiotismen: Beneken's Niedersächs. Zschr. 1803. H. 1, S. 111 bis 117. — b. Ueber Niedersächsischen Dialekt und Niedersächsische Sprache: ebenda. S. 143 bis 153.

4) An Angelika Romberg als sie gesungen hatte: Müchlers Egeria 1802. Wieder abgedr.: Geiger, Berliner Gedichte. Berlin 1890. S. 189.

Adolf Gröninger § 310, B.

45. Bernhard Schmitz, geb. am 24. Februar 1774 in Münster, war anfangs Kaplan zu Stromberg im Münsterischen, 1806 Lehrer der französischen Sprache in Münster, ging 1815 als Lehrer des Deutschen nach London, von da 1816 nach Göttingen, wurde 1818 Lehrer der neueren Sprachen in Frankfurt am Main, trat zum Protestantismus über und war seit 1824 Lehrer der Philosophie und Philologie in Göttingen.

a. Westfäl. Anzeiger 1806. Nr. 42. — b. Raßmann, Lex. S. 128. 2. Nachtr., S. 122. 3. N., S. 111. 4. N., S. 161. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 215 f. — d. E. Raßmann 1866. S. 299. — e. Koepper 1898. S. 25 († 1824).

1) Beiträge im Münster. gemeinnützl. Wochenbl. 1800 f.; in Raßmanns Eos 1810; in dess. Mimigardia 1810 bis 1812 (poetische Beiträge); im Hermann 1815.

2) Gedichte. Münster 1807. 8.

3) Sinngedichte. Zum Neujahrsgeschenk für die freie Stadt Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 1818. 8.

4) Handbuch für Studirende, oder philosophische Encyclopädie der Disciplinen und Künste zur Bildung wahrer Gelehrten. Göttingen 1820. 8.

5) Triumph der Wahrheit. Eine getreue Schilderung aus Luthers Leben und Lehre. Allen Deutschen zum Weihnachtsgeschenk. Mit Luthers Bildniß. Göttingen 1821. 8.

6) Außerdem sprachliche Lehrbücher.

46. Rudolph Christoph Gittermann, jüngerer Bruder Joh. Chn. Herm. G.s (oben Nr. 21), geb. am 29. Februar 1776 zu Dunum in Ostfriesland, besuchte 1792 die lateinische Schule in Norden, studierte seit 1795 in Halle Theologie, kehrte 1797 in die Heimat zurück, wurde Adjunkt seines Vaters in Westeraccum, 1801 Doktor der Philosophie, 1803 Prediger in Resterhafe, auch Vorsteher eines Erziehungsinstitutes daselbst, 1813 zweiter, 1817 erster Prediger in Dunum, 1825 Prediger in Eggelingen (Ostfriesland) und starb dort am 8. Mai 1848.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 470. 17, 718 f. 22 II, 366. — b. Hannoversches Magazin 1849. Nr. 11. — c. N. Nekrolog 26, 362 bis 375. — d. Ersch und Grubers Allg. Encyklopädie. 1859. I. 68, 266 bis 270 (Heinrich Döring).

1) Beiträge im Preuß. Volksfreund 1799 f.; in den Jahrbüchern der Preuß. Monarchie 1800 f.; im Westfäl. Anzeiger 1801 bis 1810 (1808 Mai: Ueber religiöse Dichtkunst); in Aschenbergs Niederrhein. Blättern (1803. 3, 62 f.: Unglückliche Liebe des Grafen Johann von Ostfriesland. Romant. Erzählung); in Halems Irene 1803 bis 1806; in den Gemeinnütz. Nachrichten f. Ostfriesland 1805 bis 1808; in Raßmann's und Grote's Thusnelda 1816; in der Auricher u. Ostfries. Ztg. 1818 bis 1847; in Vaters Jahrb. d. häuslichen Andacht 1820 bis 1834; in Friederichs Selitha 1830 f.; im Jahrbüchlein z. Unterhaltg. u. z. Nutzen, zunächst f. Ostfriesland u. Harlingerland. Emden 1835

bis 1841; in der Zeitschr. zur Belehrung und Unterhaltung. Emden 1842 bis 1844 und in vielen theologischen und pädagogischen Fachjournalen. — Vgl. oben Herm. Gittermann Nr. 21. c.

2) Die Pyramide, oder wunderbare Schicksale Bonapartes in den Ruinen von Memphis. Aurich 1800. 8.

3) Romantische Darstellungen. Erster Band. Norden 1802. 8.

4) Die schöne Blondine und ihr Freier. Leipzig 1803. 8.

5) Die häusliche Andacht. Gebete, Betrachtungen und Gesänge zur Erhebung des Geistes und Herzens zu Gott. Jever 1829. 8.

6) Gab heraus: Christliche Monatsschrift für religiöse und kirchliche Interessen, zunächst für die beiden evangelischen Kirchen Ostfriesland. 1845. Drei Hefte. — Fortgesetzt u. d. T.: Vierteljahrsschrift für usw. Emden 1846. Vier Hefte.

7) Außerdem Predigten, Kinder-, Schulbücher u. a.

47. August Stephan **Winkelmann,** Sohn des Kaufmanns Dietrich Wilhelm W., Neffe des Dichters Leisewitz, geb. am 28. Januar 1780 in Braunschweig, daselbst vorgebildet, studierte seit 1799 in Jena Medizin. Hier trat er zu Sophie Mereau, Clemens Brentano und Friedrich von Savigny, 1801 in Göttingen zu Achim von Arnim in freundschaftliche Beziehungen, aus denen eine durch Arnims Fürsorge erhaltene Korrespondenz erwuchs. Am 1. April 1803 wurde W. Doktor der Medizin und Privatdozent in Göttingen, am 27. Juli desselben J. Professor am anatomisch-chirurgischen Kollegium in Braunschweig, starb aber schon am 21. Februar 1806 (nicht 1810). — Vgl. Band VI. S. 53. 63, 3.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 831. 16, 238 f. 21, 606. — b. Saalfeld, Geschichte der Universität in Göttingen. Hannover 1820. S. 173. — c. C. W. F. Uhde: Braunschweig. Magazin 1868. S. 505. — d. Reinhold Steig: Euphorion 1895. 2, 318 bis 323. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1898. 43, 434 f. (P. Zimmermann).

Briefe von W. an α. Görres: Band VI. S. 203. — β. Sophie Mereau: Nr. d. S. 319 f. 323.

Briefe an W. von Arnim: Steig, Goethe und die Brüder Grimm. Berlin 1892. S. 15; Band VI. S. 72, ω). — Brentano: Band VI. S. 58, π); Nr. d. S. 321 f.

1) Gedichte in Klingemanns Memnon 1800, S. 123 bis 130, unterz. A; in S. Mereau's Kalathiskos 1802 (? 2, 49 unterz. W—e); in Vermehren's Musen-Almanach f. d. J. 1802 und 3 (1803 sechs Gedichte; vermutlich auch die vier mit R unterzeichneten); in S. Mereau's Musen-Alm. f. d. J. 1803 (19 Gedichte, teils unter W.s Namen, teils mit A, R, Rienzi, Bernhard unterzeichnet. Vgl. Nr. d. S. 321); in Bouterweks N. Vesta 1803 f.

2) Einige Nachrichten von den Lebensumständen des verstorbenen Maria, mitgetheilt von einem Zurückgebliebenen [Winkelmann]: Godwi . . von Maria [C. Brentano]. Bremen 1802. 2, 431. Vgl. Band VI. S. 53. 57, a).

3) Literatur der öffentlichen Armen- und Krankenpflege in Deutschland. Braunschweig 1803. 8.

4) Paramythe. Entwurf eines Lehrgedichts. Braunschweig 1803. 8.

5) Vergißmeinnicht. (Gedichtsammlung). 1806. Vgl. Nr. d. S. 319.

6) ‚Herr, lasse unser Schifflein heute': Knapps evangelischer Liederschatz 2, 639.

7) Außerdem physiologische und medizinische Schriften. Vgl. § 293, I. 6. 7).

48. C. A. Jansen. — Meusel, Gel. Teutschl. 23, 26.

Gedichte. Emden 1801. 8.

Geo. Frdr. Warneke § 270, 111. — Just Wilh. Ziehen § 270, 115.

49. Friedrich Matthias Berghaus, geb. am 8. Januar 1762 in Münster, besuchte das dortige Gymnasium, studierte auf der damaligen Universität daselbst Philosophie und Theologie, wurde 1786 zum Priester geweiht, in demselben Jahre Kaplan in Gescher, 1798 Pfarrer an der St. Lambertikirche in Münster und starb am 26. Februar 1814.

a. Raßmann, Lex. S. 4; 1. Nachtr., S. 1; Liter. Handwörterb. 1826. S. 309. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 139 f. — c. E. Raßmann 1866. S. 15 f.

1) Beiträge im Münsterischen gemeinnützlichen Wochenblatte 1801 bis 1804,

darunter: a. Lied auf die Wahl des durchlauchtigsten Prinzen Anton Viktor, Erzherzog von Oesterreich zum Fürstbischof von Münster am 9. September 1801. Jahrg. 17. Nr. 37. Vgl. unten Vagedes Nr. 51. 1). — b. Auf den zu Amiens am 25. März 1802 zwischen Frankreich und England endlich abgeschlossenen Definitiv-Frieden. Nr. 16.

2) Neue Fastenandacht. Münster 1807.

3) Des heil. Aurelius Augustinus Schrift von dem Nutzen des Glaubens, an den Honoratus, übersetzt von F. M. Berghaus. Münster 1808. 8.

4) Geistliche Lieder in: Verspoels Gesänge beym Römisch-Katholischen Gottesdienste. Münster 1810, u. a.: Nr. 10. 25. 45. 96 und alle Frohnleichnamslieder Nr. 63 bis 72.

50. Friedrich Adolf **Krummacher.** § 294, 15; Band VI. S. 808 zu S. 367.

a. Allg. Evangel. Luther. Kirchenztg. 1897. 30. Jahrg. Sp. 748 bis 752. 775 bis 778. 798 bis 802. 820 bis 823. — b. Rudolf Bendixen, Bilder aus der letzten religiösen Erweckung in Deutschland. Leipzig 1897. S. 318 bis 361.

10) Johannes. 1815. — Vgl. Ch. F. Lindemann, Versuch eines Vergleichs des Buchanaischen und Krummacherschen Johannes des Täufers, sowohl beider unter einander, als auch mit den Ueberlieferungen der Geschichte: Raupachs Inländisches Museum. Dorpat 1821. 5, 41 bis 105.

Joh. Arnold Kanne § 293, I. 5; Band VI. S. 805 zu S. 200.

51. Adolf von Vagedes, Schriftstellernamen: **Maria N***, Phil. Nebeke,** geb. 1777 in Münster, studierte anfangs die Rechte, widmete sich aber später der Baukunst, war Baukünstler in Münster, ging 1810 als solcher nach Düsseldorf, wurde 1812 großherzogl. Bergischer Baudirektor der Verschönerungen Düsseldorfs, 1818 Regierungs- und Baurat daselbst und 1830 als Regierungs- und Baurat nach Köslin versetzt.

a. Raßmann, Lex. S. 151. 1. Nachtr., S. 69. 2. N., S. 132. 3. N., S. 133. 4. N., S. 172; Pantheon S. 342. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 180 f. — c. E. Raßmann 1866, S. 352. 1881, S. 228.

1) Der Genius der Zeit; eine Cantate bei Gelegenheit der Wahl von A. Viktor. Münster 1801. Vergl. oben Berghaus Nr. 49. 1) a.

2) Gedichte und Aufsätze teils unter seinem Namen, teils unter den angeführten Decknamen im Morgenblatt 1808, Nr. 162; im (Burgsteinfurter) Unbefangenen 1808, Nr. 15; in Reinholds Archiv f. Theater u. Liter. 1809, Nr. 49 f.; in Raßmanns Eos 1810; in dess. Mimigardia 1810 bis 1812; im Westfäl. Anzeiger 1811. 1820. 1825; in Raßmanns Taschenbuch f. 1814; in dess. Trioletten der Deutschen 1815; in dess. Abenderheiterungen 1815; in dess. Sammlung triolettischer Spiele 1817; in Th. v. Haupts Monatrosen 1817; in Grotes Münsterländ. Taschenb. 1818; im Hermann 1818; in der Abendzeitg. 1818; im (Mindener) Sonntagsbl. 1821; im Rhein. Unterhaltungsbl. 1822; in Rousseaus Hermione 1827 f.; u. s. w.

3) Prolog bei Eröffnung des Theaters in Düsseldorf, vorgetragen von einer Schauspielerin: Goldmanns u. Freudenfelds Zeitschr. f. Poesie. Unna 1812. Bd. 2, Heft 6.

4) Prolog, am Neujahrstage 1814 im Theater zu Düsseldorf vorgetragen von einer Schauspielerin: Rhein. Unterhaltungsblatt. Crefeld 1822. Nr. 39.

5) Vorschlag zu einem gemeinsamen Maß-, Gewicht- und Münzfuße für Europa ... Düsseldorf 1814. 4. Mit J. W. Windgassen.

6) Gesänge aus Fouqués ‚Corona' (§ 290, 1. 37); Melodien im Taschenb. Mimigardia.

Friedrich Meisner sieh § 335, 944.

52. Gottfried Samuel Christian Krako, geb. 1767 in Lüneburg, 1802 Pastor subst. in Wietzen, 1814 Pastor in Eitzendorf bei Hoya; starb am 3. Mai 1816.

a. Vierteljährige Nachrichten 1816. Nr. 79. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 23. 250. — c. Rotermund, Gel. Hannover 2, 623.

1) Gedichte im Göttingischen Musenalmanach.

2) Beiträge zu häuslichen Freuden auf 1801. Braunschweig 1801. 8.

3) Neues Liederbuch für Volksschulen. Frankfurt und Leipzig 1805. 8.

53. Gerhard **Anton** Hermann **Gramberg.** § 271, 13. — a. Zeitgenossen 2, 2, 185 f. Bd. VI. S. 323, 25, r. — b. Heinr. Döring, Galerie dtsch. Dichter und Prosaisten 1, 378. — c. Ersch und Gruber, Allg. Encyklopädie 1864. I. 78, 326 bis 328 (Ph. H. Külb). — d. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 9, 576 f. (Mutzenbecher).

Beiträge von G. in Beckers Taschenb. 1802 bis 1818; in Kinds Harfe Bd. 1, 3 und 6; in Halems Irene 1801 f.; in Kühns und Treitschkes MA. f. 1808.

54. Nikolaus Meyer, Schriftstellernamen: **Corti, N. Langbein, Philharmon, Viktor,** geb. am 29. Dezember 1775 in Bremen als der Sohn eines Rataherrn, wurde zuerst privat unterrichtet, besuchte dann das Gymnasium in seiner Vaterstadt und später das Pädagogium in Halle, studierte seit 1793 in Halle, seit 1794 in Kiel, seit 1797 in Jena Medizin, lebte im Winter 1799 auf 1800 zu Weimar im Hause Goethes, zu dem er in ein bis an dessen Tod dauerndes näheres Verhältnis trat, bildete sich auf Reisen weiter aus und ließ sich 1801 als praktischer Arzt in Bremen nieder. Im Jahre 1809 siedelte er nach Minden über, wurde dort 1816 Stadt- und Landphysikus, trat 1854 mit dem Titel eines Geh. Regierungs- und Medizinalrates in den Ruhestand und starb am 24. Februar 1855.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 566. 18, 694 f. — b. Rotermund, Gel. Bremen S. 35 f. — c. Gersdorfs Repertorium 1855. Nr. 3389. — d. Sieh unten Briefe von Goethes Frau.

Briefe von M. an α: F. J. Bertuch (1811 Sept. 20): Vgl. Goethe-Jahrb. 1883. 4, 211. — β: Dr. Gall (1805): Vgl. Goethes Werke (W. A.) IV. 19, 33, 10. — γ: Goethe: Goethe-Schiller-Archiv in Weimar; Goethe-Jahrb. 1882. 3, 355; Bremisches Jahrbuch 1888. Bd. XIV; Goethe-Jahrb. 1889. 10, 292. vgl. 335. Vgl. Goethes Tagebücher 1806 Aug. 11 bis 16 = W. A. III. 3, 157 bis 159; N. Meyer und Goethe: Kürschners Signale 1885. S. 1129 bis 1131; Goethe-Jahrb. 1886. 7, 385.

Briefe an M. von Goethe und dessen Frau: Freundschaftliche Briefe von Goethe und seiner Frau an Nicolaus Meyer. Aus den Jahren 1800 bis 1831. [Hg. von Salomon Hirzel]. Leipzig, Hermann Hartung. 1856. XIV, 119 S. 8.; Goethes Werke (W. A.) IV. 18, 175 (Register). 19, 33 f. 84 bis 87. 110. 118 f. 204. 263 f. 282. 314 f. 429 bis 431. 451. 20, 14 f. 295 f. 21, 166 f. 205 f. 420 bis 422; Briefe von Goethes Frau an Nicolaus Meyer. Mit Einleitung, Facsimiles, einer Lebensskizze Nicolaus Meyers und Porträts. Straßburg 1887. VI, 41 S. 4. Vgl. Johannes Crüger, Zu den Briefen von Christiane Goethe an Nic. Meyer: Goethe-Jahrb. 1886. 7, 304 f.; Grenzboten 46, 3, 463 f.; Goethe-Jahrb. 1888. 9, 338 f.; Straßburger Post 1891. Nr. 60. — H. Meyer: Goethe-Jahrb. 1885. 6, 115 f. — Kanzler von Müller: Goethe-Jahrb. 1889. 10, 162 bis 164. — C. A. Vulpius (1802 bis 1816): Goethe-Jahrb. 1881. 2, 415 bis 424; 1883. 4, 329 bis 338.

1) Eintrag in August von Goethes Stammbuch u. d. T: ‚Der Adler', unterz. Meyer, Dr. aus der Reichsstadt Bremen. Weimar im Dec. 1801: Deutsche Rundschau 1891. 68, 80. Nur die Schlußzeilen des Gedichtes.

2) Beiträge in Vermehrens Musenalm. 1802. 1803. Vgl. Kürschners DNL. 135, 3, 242 bis 245.

3) Goethe an Meyer 1803 Febr. 7 = W. A. IV. 16, 183: ‚Durch die kleinen, gelegentlichen Producte Ihrer Muse haben Sie auch auf eine freundliche Weise Ihr Andenken erneuert. Die Werbung .. ist eine recht artige Variation von Was wir bringen [§ 242, 10)] . .'

4) Die lustigen Musikanten. (Mit Benutzung von Brentanos § 286, 1. 7). Vgl. Goethe an Meyer 1804 Jan. 18 = 17, 20; dazu 295.

5) Kalloterpe. Ein polemisches Drama von Corti. o. O. (Bremen) 1804. 8. — 1808. 8. — Vgl. Goethe an Meyer 1802 Dec. 12 = 16, 155 f. dazu 440 bis 443; 1804 July 11 = 17, 147.

6) Blüthen. Herausgegeben von N. Meyer. Bremen 1804. II. 8. I: Momente. Briefe aus Viktors Nachlaß; II: Gedichte.

7) Schillers Todtenfeier. Auf dem Theater zu Bremen. Bremen 1806. 59 S. 8. — Vgl. Ztg. f. d. eleg. Welt 1806. Nr. 21. — Band V. S. 122, 21).

8) Victor. Ein Roman in Briefen. Bremen 1810. 8.

9) Neueste Schwänke und Erzählungen von N. Langbein. Bremen 1810. 8. — Zweite Ausg. 1822. — Die letzte Erzählung ist nicht von Meyer. Der Titel ohne Wissen des Vf. gewählt.

10) Bardale. Gedichte aus der Zeit des Krieges für Teutsche Freyheit. Bremen 1813. 12.

11) Hennink der Hahn. Ein altdeutsches Heldengedicht [von K. F. Renner § 197, 49. 1) = Band III. S. 343] übersetzt mit einer Vorrede über den Verfasser und dem vollständigen Abdruck des seltnen Originals von Nic. Meyer. Mit 12 radirten Blättern [in 4.] von J. H. Menken. Bremen 1813. 8. — Auch u. d. T.: H. der H. Frei übersetzt nach dem altdeutschen Originale von Nic. Meyer. [Anhang:] H. de Han. Abdruck des seltenen Originals (von 1732). Hg. von N. Meyer (1814).

Vgl. Goethe an Meyer 1805 Dec. 25; 1806 März 28 = 19, 86 f. 118 f.

12) Gedichte. Bremen 1814. 8. Mit M.s Porträt.

13) Das Sonntagsblatt. Eine vaterländische Zeitschrift zur Belehrung und Unterhaltung, aus dem Gebiete des Schönen und Nützlichen, mit populärer Hinweisung auf deutsche Literatur und Zeitgeschichte. Herausgegeben von Nic. Meyer. Minden (und Hannover) 1817 bis 1837. XXI Jahrgänge zu je 2 Bänden. 4. — Darin erste Versuche westfälischer Dichter; die Beiträge u. d. N. Philharmon sind von Meyer.

14) Beiträge in Raßmanns Rheinisch-westphäl. Musenalmanach, in dessen Musenalm. aus Rheinland u. Westphalen u. s. w.

15) Leonore. Ein Roman nach der Bürgerschen Ballade von Viktor. Leipzig 1830. 8.

16) Eros. Poetisches Taschenbuch für 1831. Lemgo 1831. 12.

17) Altdeutsche Dichtungen aus den Handschriften herausgegeben von N. Meyer und E. F. Mooyer. Quedlinburg 1833. 8. — Vgl. § 72, I, 4. 4. II, 2 = Band I. S. 223. 225.

55. Johann Dietrich Christian Lauenstein, geb. am 12. März 1776 in Katlenburg bei Nordheim, studierte in Rinteln und Göttingen Theologie, wurde 1800 Prediger in Esbeck, 1815 in Rehburg, 1821 Prediger und später Superintendent in Holtorf bei Nienburg. Er starb als Superintendent zu Düshorn im Fürstentum Lüneburg am 6. Juni 1843.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 407. 23, 365. — b. N. Nekrolog 21, 1223. — c. Hannov. Staatskalender f. 1844.

1) Gedichte. Hannover, Hahn. 1801. 8. — Zweite (veränderte) Auflage. In Commission bei Perthes und Besser in Hamburg, 1823. XXIV, 246 S. 8.

2) Die Befreiung meines Vaterlandes. Hannover 1813. 8.

Wilh. Geo. Krüger § 307, I. 58. — Geo. Ldw. Pet. Sievers § 296, 33. — August Varnhagen v. Ense § 292, 1. — Konr. Iken § 304, 98, a. — Karl Frdr. Arend Scheller § 333, 234. — Karl Giesebrecht § 289, 6.

56. Ferdinand Dalmöller, geb. am 2. November 1775 zu Telgte in Westfalen, 1799 zum Priester geweiht und in demselben Jahre Vikar zum heil. Nikolaus daselbst, 1802 Pfarrer zu Altlünen im Bistum Münster, später Landdechant im Kreise Lüdinghausen; starb am 8. November 1831 (nicht: 1832).

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 381 f. — b. N. Nekrolog 9, 1233, Nr. 1441. — c. Raßmann, Lex. S. 24 f. 4. Nachtr. S. 118. — d. Felder-Waitzenegger 3, 85. — e. E. Raßmann 1866, S. 69 f. 1881, S. 44. — f. Kehrein, Lex. S. 65 f.

1) Aufsätze im Westfäl. Anzeiger 1802 bis 1805; im Dorsten. Argus 1804; in Natorps Quartalschrift 1806.

2) Katholische Kirchenlieder. Dortmund 1805. 8.

57. Kaspar Jakob Kügelgen, Direktor des Erziehungsinstituts zu Godesberg bei Bonn. — Meusel, Gel. Teutschl. 14, 376 f. 23, 307 f.

1) Erziehungstheater. Erster Theil. Köln 1803. 12.

2) Lesebuch, den Zöglingen des Godesberger Erziehungs-Instituts gewidmet. Erster Theil enth. die Geschichte des jungen Rob. Saulier, eines Emigranten. Andernach 1805. 8.

3) Feierstunden. Kleine Lustreisen, Theaterstücke und Erzählungen den Zöglingen des Godesbergers Erziehungsinstituts gewidmet. Erster Theil. Köln 1806. 8.

58. August Konrad Grimm, geb. 177? zu Halle in Westfalen, ging unter die Bombardiere zu Berlin, nahm 1803 als Unterleutnant des preußischen Feldartilleriekorps seinen Abschied, lebte darauf in Münster als Verschleißer von Wein und Liqueur, in Burgsteinfurt als Gastwirt, 1809 in Gronau als Landmesser und starb 181?.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 779 f. 22 II, 452. — b. Vgl. Nr. 2). — c. Raßmann, Lex. S. 131 f. 3. Nachtr. S. 28. — d. E. Raßmann 1866. S. 131 f.

1) Münsterischer Erzähler zur Belehrung und Unterhaltung. 1 Quartal. Münster 1803.

2) Meine merkwürdigsten Schicksale. Kein Roman. Coesfeld 1809. 8.

59. Georg Gustav Schirges. — Meusel, Gel. Teutschl. 15, 306.

Kreuz- und Querzüge im Gebiete der Musen. Erzählungen, Gemählde und Dialogen. Celle 1803. 8. Nennt sich unter der Zuschrift.

Wilh. Nikol. Freudentheil § 270, 114; § 304, 50. — Heinr. Helbig § 307, I. 70.

60. Bernhard Verkrüzen, geb. 1781 in Horstmar, Kaufmann und Stadtrat in Warendorf; starb am 14. Mai 1825.

a. Raßmann, Lex. 1. Nachtr., S. 71. 2. N., S. 134. 3. N., S. 136. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 206. — c. E. Raßmann 1866. S. 355.

1) Auf die Verbindung des Herrn M. Esselbert mit der Demoiselle S. Dyckhoff. Osnabrück 1804.

2) Gelegenheitsgedichte 1804 bis 1816.

3) Weihgesang bei dem Einzuge der Harmoniegesellschaft zu Warendorf in das neuerbaute Klubhaus. 1811.

4) Zur Feier des 21. Stiftungsfestes der gerechten und vollkommenen Johannisloge zum Hellen Licht im Orient von Hamm. Hamm 1813.

5) Empfindungen eines preußischen Unterthanen bei der Geburtsfeier Seines Königs Friedrich Wilhelm III. am Gesundbrunnen zu Pyrmont den 3. August 1816.

61. Andreas Herrmann.

Vergißmeinnicht. Gedichte. Braunschweig, bei Reichard dem Aeltren. 1804. 8.

62. Franz Karl Wernekink, geb. am 4. Januar 1756 in der Pfarre Stockkämpen bei Tatenhausen, studierte in Münster Theologie, wurde 1780 zum Priester geweiht, Seelsorger in Telgte, 1783 Pfarrer zu Metelen im Münsterischen und von 1790 bis zur Auflösung der Diakonate auch Comissarius Archidiakonus zu Ochtrup, Wettringen und Langenhorst. Er starb am 1. Oktober 1829.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 496. — b. Felder 1822. 3, 408. — c. Raßmann, Lex. S. 159. Nachträge: 1, 71. 2, 137. 3, 138. 4, 175. — d. Abendzeitung 1830. Wegweiser 57. — e. E. Raßmann 1866, S. 367 f.

1) Gedichte und Aufsätze: im (Burgsteinfurter) Unbefangenen 1805 f.; im Westphäl. Archiv 1812; im Dorstenschen Zuschauer 1813; in Raßmann's u. Grote's Thusnelda 1816; in Grote's Münster. poet. Taschenbuch auf 1818; in Raßmanns Rhein.-westphäl. Musenalm. 1821; in Winfrieds Nord. Musenalm. auf 1821 und 1822.

2) Der Verklärte. Auf den Tod des Grafen Friedrich Leopold zu Stolberg. Cösfeld 1820. 8.

63. Friedrich Anton Levin Matthaei, geb. am 18. Februar 1774 in Hannover. 1797 Lehrer am Wichmannschen Institute in Celle, 1802 erster Lehrer an der Hoftöchterschule in Hannover, 1807 Pastor zu Parensen und Marienstein bei Göttingen, 1811 Prediger zu Varlosen und Löwenhagen; starb daselbst um 1840.

Meusel, Gel. Teutschl. 18, 637 f.

1) Spatziergänge mit meinen Zöglingen. Hannover 1805 f. II. 8.

2) Sammlung merkwürdiger Reisen für die Jugend. Hannover 1807 bis 1810. II. 8; I: John Turnbulls Reise um die Welt. — II: Vivant Denons Reise.

3) Lieder für Freymaurer. Hannover 1809. 8. Ohne Vfnamen.

4) Der Besuch auf dem Lande, oder moralische Erzählungen für die Jugend. Göttingen 1817. 8.

5) Praktische deutsche Sprachlehre . . mit zweckmäßigen Uebungen und Be-

merkungen über die Methode des Unterrichts, für Schulen und zum Selbstunterricht. Göttingen 1821 (d. i. 1820). 8.

6) Weisheit der Indier in Fabeln des Pilpai. Zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend aus den gebildeten Ständen. Bearbeitet. Hannover 1826. 8.

7) Berquin, Tagebuch für Kinder. Aus dem Französischen. Celle. II. 12.

8) Suchet in der Schrift, oder Anleitung, die Bibelsprache über die christliche Glaubens- und Sittenlehre, welche im Hannövrischen Landes-Katechismus enthalten sind, richtig zu verstehen und auf das Leben anzuwenden. Hannover 1827. gr. 8.

9) Die Offenbarung Johannis aus dem Griechischen übersetzt und mit einer vollständigen Erklärung begleitet. Göttingen 1830. II. gr. 8.

10) Hellenikos mythologisch-malerische Reisen durch Griechenland, den Archipelagus, Sicilien und Unter-Italien, mit steter Rücksicht auf Wissenschaft, Kunst und Sitte der ältern und neuern Zeit. Enthaltend die Sagen der Vorzeit der Griechen und Römer nach den Gegenden erzählt und erklärt, welche der Schauplatz derselben waren, nebst einer Nachricht von den dadurch veranlaßten Werken der Bildhauerei und Malerei. Leipzig 1835 f. II. Lex. 8.

11) Confirmationsrede. Göttingen 1836. gr. 8.

M. Heinrich A. Schmidt § 311, 636. — Daniel Schütte § 311, 641. — Joh. Aug. Günth. Heinroth § 302, 103. — Wilh. Blumenhagen § 332, 169. — Rosa Maria Assing § 292, 3. — Ernst Schulze § 294, 36.

64. Maria Johanna Katharina Erika Elisabeth **von Aachen**, geb. am 21. April 1755 zu Vechta im Münsterischen Amte gleichen Namens, Tochter des Majors Levin Friedrich von Amboten, seit 1777 Gattin des Hauptmanns Klemens August von Aachen, seit 15. Juli 1808 verwitwet, starb am 21. Januar 1845 in Münster.

a. F. Raßmann, Lex. S. 1. 2. Nachtr. S. 1. 3. Nachtr. S. 1. — b. Schindel 1, 1 f. 3, 1. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 22 I, 1. — d. E. Raßmann 1866. S. 1 f.

Beiträge (meistens Gedichte) in:

1) Münsterische Monatsschrift 1806, unterz. J.: a. Das Würmchen. Heft 3. S. 34. — b. Aufmunterung zur Freude. 4, 22. — c. Das Loos des Menschen. 5, 23. — d. Väterliche Empfehlung seines Sohnes an den Lehrer. S. 25. — e. Der Frühling. 6, 1. — f. Die verlorenen Freuden. S. 17. — g. Ueber die Freiheit. 7, 15. — h. An einem Sommerabend. S. 30. — i. Gott, dem Erhalter. 8, 37. — k. An einen Vogel, der vor meinem Zimmer sang. S. 40. — l. Ueber die Unsterblichkeit. 9, 33. — m. Ueber die Erziehung der Mädchen. S. 56. — n. An Gott, den Allliebenden. 10, 1. — o. Der nahende Winter. 11, 13. — p. Die Zeit. S. 43.

2) Thusnelda 1816: a. Abgerissene Gedanken. Nr. 27. — b. Der Mensch. Nr. 34. — c. Das neckende Mädchen. Nr. 72. — d. An die Hoffnung. Nr. 115.

3) Grote's Zeitlosen 1817: a. Im Frühling. S. 155. — b. Klagen einer Mutter, deren hoffnungsvoller Sohn ertrank. S. 216. — c. Warnung vor Amor. S. 224. — d. Clorinde. S. 224.

4) Grote's Münsterländ. poet. Taschenbuch a. d. J. 1818: a. Das Leben. S. 6. — b. Den 10. August 1814. S. 7. — c. Den 10. November 1814. S. 9. — d. Beim Schlusse des Jahres 1814. S. 10. — e. Den 21. Februar 1815. S. 12. — f. Mein Bäumchen. S. 13. — g. Die Sehnsucht. S. 16. — h. Mutterschmerz. S. 16 — i. An den Oberconsistorialrath [Bernh. Chn. Ludw.] Natorp. S. 18. — k. Auf den Tod meines letzten Sohnes Ewald. S. 19. — l. Replik auf das Triolett: ‚Als die Fächer noch Mode waren' in C. W. Grote's Zeitlosen S. 57. S. 21.

5) Abendzeitung a: Am Grabe meines lieben Sohnes. 1817. Nr. 133. — b: An meinem Geburtstage. Nr. 134. — c: Das Veilchen. Nr. 245. — d: Die Kartenspielerin. 1818. Nr. 78. — e: Der Frühling. Nr. 107. — f: Bei der Nachricht von Göthe's tödtlicher Krankheit; g: Bei der Nachricht von seiner Genesung. 1823. Nr. 76.

6) Hermann 1817: An den Herrn C.[onsistorialrat] M.[öller] in M.[ünster]. Nr. 76.

7) (Mindensches) Sonntagsblatt 1817: Sonett an die Schauspielerin Frau Karschin. Nr. 21.

8) Morgenblatt 1820: a. Die Schwermuthsfreuden. — b. Charaden.

9) Ernst Schütz's Hausfreund. Eine Quartalschr. Paderborn 1820: a. Den 14. Oktober. Nr. 16. — b. Der Sänger. Nr. 24. — c. Das Mädchen und die dornlose Rose. Nr. 25. — d. Sänger-Glück. — e. Der Bogen des Friedens. — f. Ergebung.

10) Ferner Beiträge im Rheinischen Unterhaltungsbl. 1822; in Rousseau's Westdeutschem Musenalman. 1823; u. s. w.

65. Heinrich Dittmer, geb. am 27. März 1778 in Bremen, lebte seit 1812 als praktischer Arzt in Lilienthal bei Bremen, 1813 kurze Zeit Maire daselbst, trat im Frühjahr 1814 beim Mündenschen Landwehrbataillon als Wundarzt ein, wohnte den Feldzügen gegen Frankreich bei, kehrte 1819 nach Hannover zurück, wurde hier seiner geschwächten Gesundheit wegen auf Wartegeld gesetzt und privatisierte seit 1821 mit dem Charakter eines großbritannischen Leutnants in Hannover.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22[I], 642. — b. Rotermund, Gel. Hannover 1, 463 bis 469.

Aufsätze und Gedichte im Morgenblatt 1807 bis 9, in den Blumenkränzen geselliger Freude. Bremen 1808, u. s. w.

66. Konrad Heinrich Fischer, war Kantor an der evangelischen Kirche in Köln und Faktor der Rommerskirchenschen Buchhandlung daselbst.

Meusel, Gel. Teutschl. 17, 587. 22[II], 154. — Raßmann, Pantheon S. 80.

1) Jugendkalender, zur Belehrung und Unterhaltung auf das Jahr 1807. Köln. 8.

2) Kleine poetische Fabellese zum Schul- und Privatgebrauch. Köln 1807. 8.

3) Aesopische Dichtungen. Köln 1809. 8.

4) Lesebuch für deutsche Schulen aller christlichen Confessionen. Erster Theil. Köln 181?. 8.; 2. Aufl. 1818; 6. Aufl. 1827. — Zweiter Theil. 1817; 2. Aufl. 1825.

5) Kleine deutsche Sprachlehre. Köln 1818. 8.

67. Charlotte Otth, Schriftstellername auch: **Lotte,** geb. Wiedemann, geb. in Braunschweig, Tochter eines Kaufmanns, Schwester des (1840 †) Professors der Medizin Christian Wilhelm Rudolf Wiedemann in Kiel und der Witwe des Justizrats Hufeland in Erlangen, lebte in Bern.

a. Schindel 2, 72. 1, 223. — b. Gross[2] S. 145.

1) An Friedrich Eschens Grab zu Servoz im Chamounythale. Unterz. Charlotte Otth, geb. Wiedemann: Zeitg. f. d. eleg. Welt 1807. Nr. 194. — § 274, 22. = Band V. S. 451 f.

2) Gedichte in den Alpenrosen 1815 bis 24.

68. August Wettengel, Direktor der Bürger- und Kaufmannsschule zu Bräckerfeld in der Grafschaft Mark, seit 1812 Doctor der Philosophie, kurz darauf Rektor an der Stadtschule in Unna.

Meusel, Gel. Teutschl. 16, 206. 21, 525.

Siduna und Celindo. Ein Gesang an den Gräbern. Dortmund 1807. gr. 8.

69. Friedrich Walther, war Zuckerbäcker in Göttingen.

Meusel, Gel. Teutschl. 16, 145 (vermengt mit J. Frdr. B. Walther § 306, 45).

1) Der Gang nach dem Eisenhammer. Ein romantisch-dramatisches Gedicht in fünf Akten, nach einer Romanze gleiches Namens von Schiller. Göttingen, 1807. bey Justus Friedr. Danckwerts. 143 S. und 2 S. Druckfehler. 8. — § 254, 4) 17 n = Band V. S. 207.

2) Die Ahnfrau. Ein dramatisches Gedicht in fünf Akten. Göttingen 1807. 8.

3) Christiern und Columbula [Dyveke]. Eine historische Tragödie in fünf Akten. Nebst einem Prolog im Charakter der Melpomene gesprochen. Göttingen 1807. 8.

4) Das Jawort. Ein Lustspiel in fünf Akten. Göttingen 1807. 8.

Karl Edler von Puttlitz § 296, 67.

70. Karl Eberhard Thorbecke, geb. am 8. März 1785 (a. und d.: 1786) in Osnabrück als der Sohn des Hofagenten und Tabakfabrikanten Daniel Franz Thorbecke, studierte in Göttingen und Heidelberg, ging im Herbst 1810 nach Berlin, lebte 1823 in Mannheim und später in Düsselthal; dort ist er am 18. Februar 1837 gestorben. — Vgl. Band VI. S. 134, 3.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 23. 21, 63. — b. DD. 2, 386 f. — c. K. Mayer, Ludwig Uhland. Stuttgart 1867. 2, 213 f. — d. Raßmann, Pantheon S. 335.

1) Sammlung von Gedichten. Erstes Bändchen. Göttingen 1807. 8.

2) Bastarde. Göttingen 1808. 128 S. 8. Enth. a: Der Bastard, ein Drama. — b. S. 69 f.: Gedichte.

3) Melona. [Drama]. Göttingen 1808. 56 S. 8.

4) Nach Mayer Nr. c. habe Uhland von ihm gehabt: ‚ein ganz herrliches Büchlein: Beatus und 13 Gedichte. Es sind Gedichte und ein kleiner Roman Novalis'scher Art, aber doch ganz herrlich und eigenthümlich'.

5) Neue Lust- und Trauerspiele von Karl Thorbecke. Heidelberg und Leipzig 1812. 1 Bl., 272 S. gr. 8.

Enth. a. S. 1: Aruaja, ein Lustspiel. (Die drei Liebhaber, von der Heldin versteckt). — b. S. 157: Nemesis, ein Trauerspiel. Herrn Ludwig Friedrich Leopold von Gerlach in Berlin hochachtungsvoll zugeeignet. (Ist eine Mordgeschichte: Bauer Peter heiratet die Bäuerin Anna, deren Mann Erich im Kriege gefallen sein soll, aber gleich nach der Hochzeit wiederkehrt und von Peter ermordet wird; der verfällt darüber in Wahnsinn und stürzt sich in den Brunnen, während Anna aufs Feld entflieht).

Nur Titelauflage: Dramatische Spiele. Erster Theil. Mannheim, Schwan u. G. 1821. gr. 8.

6) Gedichte im Deutschen Dichterwald. Tübingen 1813. Vgl. DD. 2, 387.

7) Lieder mit Compositionen. Berlin 1814. 8.

71. Adolph Köttgen, geb. am 28. Mai 1777 zu Neviges bei Langenberg im Bergischen als der Sohn eines Bäckers, war bis Ende des Jahres 1798 selbst Bäckergesell, 1799 Handlungs-Lehrling in Krefeld, erlernte die Färberei, ließ sich 1802 als Kaufmann in Langenberg an der Deile nieder, gründete sich dort sein ‚Quellenthal' und starb daselbst am 15. Oktober 1838.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 18, 394 (irrtüml. Köntgen). 23, 221. — b. Sieh unten Nr. 6).

1) Lazarus von Bethanien. Eine dramatische Poesie. Herausgegeben von [Nikolaus] Leonhard Heilmann [§ 341, 1489]. Duisburg und Essen 1807. 8. Ohne Vfnamen. — Auch in Nr. 6) S. 253 bis 293.

2) Sieben lyrische Gedichte und acht Kapitel im Bibelstyl für die gegenwärtige Zeit. Vom Verfasser des Lazarus in Bethanien. Duisburg und Essen 1814. 8. Ohne Vfn. — Auch in Nr. 6) S. 214 bis 249.

3) Marie Rübel, die Hellseherin in Langenberg. Mit Anmerkungen herausgegeben von D. G. Kieser. Leipzig 1819. gr. 8. Aus dem Archiv f. d. thierischen Magnetismus (§ 293, IV. 14. 7) Bd. 4, Heft 3 besonders abgedruckt. — Vgl. oben J. E. A. Stiegler. Nr. 41. 5) 3.

4) Die Zweifler. Dramatisches Gedicht. Elberfeld 1823. 8. — Auch in Nr. 6) S. 295 bis 409.

5) Die November-Assise in Düsseldorf 1829. Zeichnungen nach dem Leben von 18 Angeklagten der verschiedenartigsten Verbrechen. Elberfeld und Barmen 1830. 8.

6) Gedichte. Herausgegeben von J. P. Lange, evangel. Pfarrer in Duisburg. Essen, bei G. D. Bädeker. 1839. IV, 444 S. 8. S. 423 bis 444 Biographie von J. P. Lange. — Sieh oben Nr. 2), 1) und 4).

72. Georg August Friedrich Goldmann, geb. am 20. Juni 1785 in Münder bei Hannover, studierte in Göttingen Theologie und Philologie, wurde 1807 Konrektor, 1808 Rektor des Archigymnasiums in Soest, 1813 Lehrer am Kasseler Lyzeum, 1815 Pastor in der Vorstadt Blumlage bei Celle, 1817 Prediger in Hameln, 1822 in Lauenstein bei Hameln, 1826 in Elbingerode, 1830 in Voigts-Dahlum bei Schöppenstedt (Braunschweig) und starb daselbst am 5. Januar 1855.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 751 f. 22^{II}, 409. — b. Rotermund, Gel. Hannover 2, 153. 691 f. — c. Guden 2, 260. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 9, 337 f. (F. Spehr).

Briefe an G. von Jakob Grimm: Anz. f. dtsch. Alt. 1888. 14, 148 bis 150. — Jean Paul (1807 Sept. 19): E. Förster, Denkwürdigkeiten. München 1863. 3, 150.

1) Commentatio qua trinarum linguarum Cymbriae, Gallicae et Vasconiae

indoles et diversa natura explicatur a philosoph. ordine Gotting. praemio ornata. Gottingae 1807. 4.

2) Bion's Idyllen, nebst einigen Gedichten der Sappho, der Erinna und des Mimnermus. Progr. Soest 1808. 8.

3) Bedürfen unsere Gymnasien einer Reform? und welcher? Progr. Soest 1808. 8.

4) Uebersetzung des Anakreons und ausführlicher neuer Lectionsplan des Archigymnasiums zu Soest nach den Grundsätzen des Progr. Bedürfen unsere Gymnasien einer Reform? Progr. Soest 1809. 4.

5) Anteil an Raßmanns Mimigardia 1810 bis 12; an dess. Eos 1810; am Morgenblatt 1813; an Raßmanns Taschenbuch a. d. J. 1814 (davor G.s Porträt); an dess. Abenderheiterungen 1815; u. s. w. — Sieh auch § 289, 1. 11).

6) Zeitschrift für Elementarschullehrer. Erster Jahrgang. Unna 1812. Vier Hefte. 8.

7) Zeitschrift für Poesie. Erster Jahrgang. Unna 1812. III. 8. Sechs Hefte. Mit B. H. Freudenfeld (§ 304, 125). Beiträge von den Hgbrn., von Vagedes (oben Nr. 51. 3) und vom Grafen Loeben. — Vgl. Litbl. z. Morgenblatt 1814. Nr. 5. S. 18 f. — Nr. 8).

8) Kaiser Karl der Fünfte. Tragödie von D. G. A. F. Goldmann. Unna 1812. 8. Sonderabdruck aus Nr. 7).

9) Der Lobgesang auf den heiligen Anno in der altteutschen Grundsprache des elften Jahrhunderts, und mit einer Einleitung, Uebersetzung und Anmerkungen herausgegeben von D. G. A. F. Goldmann. Leipzig und Altenburg 1816. 214 S. 8.
Vgl. Jak. Grimm, Kl. Schriften 6, 210. — § 28 (l.: 29), 1 = Band I. S. 58.

10) Christliche Predigten, zunächst für häusliche Erbauung. Erste Sammlung. Hannover 1816. gr. 8.; 2. Aufl.: 1827. gr. 8. — Zweite Sammlung. Hannover 1825. gr. 8. — Dritte Sammlung. Hannover 1835. gr. 8. Auch u. d. T.: Erweckungen zum christlichen Glauben und Leben.
Außerdem noch andere Predigten und Reden.

Heinr. Loest § 296, 69.

73. Ferdinand Wilhelm Kayser, geb. im November 1769 zu Oettinghausen bei Soest, Erbrichter, dann Justizamtmann daselbst.

a. Seibertz, Westfäl. Beiträge zur Deutschen Geschichte. Darmstadt 1823. 2, 305 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 23, 103 f.

1) Gesangbuch für Katholiken bei der öffentlichen Gottesverehrung und häuslichen Andacht. Nebst einigen Gebeten. Gedruckt auf Kosten des Herausgebers. o. O. 1808. 8.; 3. Aufl. Soest 1821. 8. Nennt sich unter der Vorrede.

2) Des Aulus Persius Flaccus sechs Satiren übersetzt im Versmaße des Originals mit Anmerkungen und beigefügtem Texte. Ein Versuch von Ferd. Wilh. Kayser. Soest 1822. gr. 8.

74. Romanzen und Sonette. Göttingen, bei Justus Friedr. Danckwerts. 1809. 8.

75. August Anton Sarrazin, geb. am 13. Mai 1785 in Göttingen, war Advokat und Gerichtshalter in Gifhorn, später Amtsrichter; starb im Jahre 1858.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 34. — b. Hannov. Staatskalender.

1) Beiträge im Freimüthigen.

2) Romanzen, Balladen und Erzählungen. Bremen 1809. 8.

3) Nänie, am Grabe der verewigten Professoren Heyne [† 12. Juli], Göde [† 2. Juli], Richter [† 23. Juli]. Der Georgia Augusta geweiht. Göttingen 1812. 4.

4) Scherz und Ernst. Dichtungen. Braunschweig 1818. 235 S. 8. — Vgl. Abendzeitung 1818. Nr. 34 Beilage.

5) Der Abend am Jägerhause. Eine Idylle: Urania f. d. J. 1819. S. 411 f.

6) Ramiro. Ein romantisches Epos. Hannover 1831. II. 16. — 2. [Titel-] Auflage. Gifhorn 1853. II. 245 und 248 S. 16.

76. Juliane Klara Philippine Auguste Anschell, geb. Cappel, Schriftstellername: **Theodora,** geb. am 13.(23.?) September 1780 in Helmstedt, Gattin des Arztes W. A.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 315 f. 22[1], 51. — b. Schindel 1, 10 f.

1) a: Der Greis: Braunschweig. Magazin 1809. — b: Zufriedenheit: ebenda 1810. Nr. 7. — c: Wie ehren wir das Andenken unsrer lieben zu früh Verstorbener auf eine ihnen würdiger Weise?: ebenda 51.

2) Die Freunde. Eine Erzählung in Briefen: Beckers Neue Erholungen 1810.

3) Kleine Romane und Erzählungen aus dem Reiche der Dichtung und Wahrheit. Von Theodora. Helmstedt 1811. 8.

4) Beiträge in Bouterweks Vesta: im Freimüthigen; u. in a.

77. Johan Hinrich Voß, geb. am 9. April 1745 in Quakenbrück, Konrektor und Diakonus zu St. Johannis in Verden, später Prediger an der St. Nikolaikirche in Stade, dann in Detmold und Siegen; starb am 5. April 1820.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 270. 21, 271. — b. Blätter f. liter. Unterhaltung 1858. S. 870.

1) Vermischte Gedichte oder Knospen meiner Muse, nebst einer Ode Tuisco's Söhnen gewidmet von Johann Heinrich Voß. Siegen 1810, Müller & Co. 8.

2) Außerdem Predigten u. a.

78. Christoph Bernhard Verspoel, geb. am 15. Mai 1743 in Münster, seit 1776 Vikar zum h. Lambertus daselbst, zugleich seit 1779 zum h. Ludger, widmete sich viele Jahre dem Jugendunterrichte und starb am 5. Januar 1818.

a. Raßmann, Lex. S. 155. 2. Nachtr., S. 134. 3. N., S. 136; Liter. Handwörterb. S. 431; Pantheon S. 257. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 206 f. — c. E. Raßmann 1866. S. 355 f. 1881. S. 232. — d. Kehrein, Lex. 2, 218.

1) a. Gesänge beym römisch-katholischen Gottesdienste, nebst angehängtem Gebetbuche. Münster 1810. 8. — 2. Aufl. 1812. — 3.: 1815. — 6.: 1820. — 7.: 1822. — 8.: 1824. — N. A.: 1830.

b. Melodien zu den Gesängen beym römisch-katholischen Gottesdienste. Münster 1810. 8. — 1815.

c. Orgelbegleitung zu den Gesängen usw. Münster 1810. Fol. — 1815. — Anhang zu b. und c. von Frz. Jos. Antony, auch einzeln.

2) Verfaßte die Lieder zur ersten Kommunionsandacht der Kinder; die Andacht für die armen Seelen bei den Kapuzinern; das Rosenkranzbruderschafts-Büchlein; die Fastenandacht im Dom und mehrere Gelegenheitsgedichte.

3) Außerdem übersetzte er mit Matth. Conrads Thomas v. Kempen's Nachfolge [Münster 1796. 8.; 2. verb. Aufl. 1803. 8.] und gab Nakatenus' Palmgärtlein neu heraus [Münster 1807. 8.].

79. Ernst Schütz, geb. 178? in Halle, war 1806 bis 1810 Regierungsreferendar in Münster, dann Notar in Engern bei Bielefeld, darauf Kriminalaktuar in Paderborn (1818).

a. Raßmann, Lex. S. 133. 2. Nachtr., S. 125. 3. N., S. 113. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 314. — c. E. Raßmann 1866. S. 310.

1) Beiträge in Raßmanns Eos 1810; in dess. Mimigardia 1810 bis 1812; im Morgenblatt 1813.

2) Gab heraus: Der Hausfreund. Eine Quartalschrift. Paderborn 1820. Bloß 26 Nummern.

3) Vergißmeinnicht. Eine Blumenlese aus dem Gebiete des Wahren, Guten und Schönen in tausend mit den Namen der Verfasser versehenen Aufsätzen für Stammbücher. Paderborn, Wesener. 1820. II. 16. Ohne N.

Herm. Ldw. Nadermann § 347, 1879. — Frdr. Rautert § 341, 1465.

80. Georg Ernst Wilhelm Crome, geb. 1780 in Einbeck, Provisor der Gottschalkischen Apotheke in Schwerin, seit 1808 kgl. preuß. Professor am ökonomischen Institute zu Möglin in der Mittelmark; starb daselbst am 2. Mai 1813. — Schwiegersohn Albrecht Thaers.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 252. 17, 364 f. 22[1], 549 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 4, 607 f. (Löbe).

1) Gedichte. Hannover 1811. XIV, 202 S. 8.

2) Außerdem agronomische Schriften.

81. Anton Ferdinand Dyckhoff, Kanzlist in Osnabrück.
Meusel, Gel. Teutschl. 17, 463. 22[1], 691.

1) Metrische Produkte aus dem Reiche häuslicher und allgemeiner Empfindungen. Münster 1811. 8.

2) Grabschriften und Winke. In zwei Abtheilungen und einem allgemeinen Nachtrag, nebst Zugabe von Lehr- und Erbauungs-Liedern. Hannover 1825. 8.

3) Außerdem verschiedene katholische Gebet- und Erbauungsbücher sowie eine Übersetzung von Thomas von Kempens Vier Büchern von der Nachahmung Jesu Christi. Münster 1837. 8.

Frz. Tidemann § 347, 1898. — Wilh. Frh. v. Blomberg § 334, VII. 738. — Chn. Karl Gambs § 347, 1899.

82. Hymne an Deutschland nach der Rettungsschlacht bei Leipzig. Göttingen 1813. 4.

C. Jul. Blumenhagen § 311, 639. — Herm. Schütte § 309, 25. — Geo. Harrys § 331, 89.

83. Friedrich Seifart, lebte um 1823 in Barmen.
Meusel, Gel. Teutschl. 20, 422.

Poetische Erstlinge. 1813. 8.

84. Jakob Friedrich Markwordt, Maler und Vorsteher einer Zeichen- und Schreibschule.
Meusel, Gel. Teutschl. 18, 626.

1) Gesang, dem Fürsten Blücher zu Ehren bei dessen Ankunft in Pyrmont den 20. Juli 1814. Pyrmont, Uslar. 1814. gr. 8.

2) Trostlied für deutsche Männer. Pyrmont, Uslar. 1814. gr. 8.

85. Engelbert Schlüchter, geb. im November 1774 zu Arnsberg (Westfalen), lebte daselbst um 1823 als Stadtrentmeister und Kaufmann.
a. Seibertz, Westfäl. Beiträge zur Deutschen Geschichte. Darmstadt 1823. 2, ??. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 153.

Mehrere Gedichte Sch.s erschienen teils in Einzeldrucken 1813 und 1814, teils im Westphäl. Anzeiger 1815.

86. Johann Ludwig Römer, geb. im März 1771 in Einbeck, Kabinettsrat des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig; lebte um 1822 als Konsistorialrat in Braunschweig.
a. Meusel, Gel. Teutschl. 19, 400. — b. Raßmann, Pantheon S. 417.

1) Gesang am Altare der Freyheit, den Rettern des Vaterlandes. Braunschweig 1813. 4. Ohne Vfn. Vgl. § 311, 655. 58) = Band III[1]. S. 239.

2) Herzog Friedrich Wilhelm den 1. August 1809 und den 22. December 1813. Ein episch-lyrisches Gedicht nebst zwey Gesängen. Braunschweig 1814. 4.

3) Friedrich Wilhelm, Herzog von Braunschweig, als Mensch, in treuen Zügen aus seinem Gemälde. Braunschweig 1816. gr. 8.

87. Reime. Allen Vaterlandsfreunden und -freundinnen gewidmet, welche nach zehnjähriger Trübsal Glauben, Gut und Gewissen bewahrt haben. Hannover 1813. 8.

88. J. Fr. L. Erichs.

1) Begräbnis und Auferstehung der Schloßkirche zu Hannover. Zwei Gedichte. Hannover 1813. 8.

2) Kriegslieder der Hannoveraner. Hannover 1813. 8.

89. Friedrich von Kursky, Freiwilliger im Lützowschen Korps.
Meusel, Gel. Teutschl. 18, 460.

Vaterländische Kriegslieder. o. O. (Bremen). 1813. 8.

90. Ernst Wilhelm Deegen, geb. im April 1780 zu Kappeln in der Grafschaft Tecklenburg, 1810 Pfarrer in Kelzenberg, 1817 in Wülfrath, 1819 zu Ronsdorf im Regierungsbezirk Düsseldorf.
a. Meusel, Gel. Teutschl. 22[1], 586. — b. Guden 3, 238.

1) Moralisch-religiöse Gedichte. Crefeld 1814. 8. — Zweite verb. Auflage. Essen 1822. 8.

2) Reden bei der Einweihung des neuen Todtenackers am Johannistage 1824. Elberfeld. 8.

3) Das Glück eines Landes, dessen König edel ist. Eine Rede. Ronsdorf 1832. 8.

91. Johann Christian Friedrich Bornträger, geb. in Osterode am Harz, seit 1792 Pastor in Obernjesa bei Göttingen, seit 1798 desgleichen zu Hedemünden im Hannöverschen, seit 1802 Superintendent daselbst, um 1820 Superintendent zu Uslar im Fürstentum Calenberg.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 384. 9, 123. 11, 92. 13, 151 f. 17, 222. 22[I], 336. — b. Rotermund, Gel. Hannover 1, 234 f.

Lieder zur Feyer des Friedensfestes, den 24. July 1814. Hannover 1814. 8.

Außerdem philosophische und theologische Schriften.

92. Joseph Tilmann, geb. am 6. November 1784 in Arnsberg, Kaufmann und Forstkassierer daselbst.

Meusel, Gel. Teutschl. 20, 83.

Jägerlied mit Klavierbegleitung von Ziegler. Arnsberg 1814. 8. — Außerdem Gedichte in einigen Zeitschriften und Taschenbüchern.

93. Heinrich Wilhelm Justus Wolff, geb. zu Königslutter (Hzgt. Braunschweig) am 11. Januar 1789 als der Sohn des dortigen Kirchenrats Joh. Wilh. Gtli. W., studierte von 1807 bis 1810 in Helmstedt, wurde sodann am dortigen Pädagogium angestellt, 1814 Lehrer am Braunschweiger Katharineum, 1816 Prediger an der St. Andreas-Kirche in Braunschweig, 1827 Hauptpastor an der St. Katharinen-Kirche in Hamburg, 1829 von der Rostocker Universität zum Doktor der Theologie promoviert; starb in Hamburg am 8. April 1844.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 487. — b. Schröder-Kellinghusen, Lex. d. hamburg. Schriftst. (1881). 8, 136 bis 139.

1) Friedrich Wilhelm's, des tiefverehrten Herzogs von Braunschweig, erster und zweyter Einzug in seine Hauptstadt. Ein Gedicht. Helmstädt 1814. 8.

2) Mit K. G. Bollmann: Heinrich Philipp Konrad Henke. Denkwürdigkeiten aus seinem Leben und dankbare Erinnerungen an seine Verdienste, von zweyen seiner Schüler. Helmstedt und Leipzig 1816. gr. 8. Von Wolff ist der erste, biographische Abschnitt.

3) 1820: Sieh Brennecke § 307, I. 21. 6) a.

4) Das hohe Freudenfest zu Braunschweig gefeiert am 29. und 30. October 1823. Braunschweig 1823. 8. Mit zwei Abbildungen in Steindruck.

5) Beschreibung der Andreaskirche in Braunschweig. Braunschweig 1825. 4.

Außerdem viele Predigten, Reden u. a.

94. Karl Friedrich Westphal, geb. 1781 im Hannöverschen, war 1815 Prediger in Wülfingen, später Pastor primarius in Eldagsen und starb daselbst am 25. Juni 1853.

Evangelische Dichtungen. Hannover 1815. XVI, 191 S. 8.

Dichtungen nach Sonntags- und Festtagsevangelien, ‚auf Bitten der Bekannten' des Verfassers herausgegeben, dem Abte Salfeld zu Loccum gewidmet.

Ferd. Jansen § 308.

§ 304.

Mecklenburg. Lübeck. Hamburg. Schleswig-Holstein.

a. *α.* Lexikon der jetztlebenden Schleswig-Holsteinischen und Eutinischen Schriftsteller möglichst vollständig zusammengetragen von Berend Kordes, Professor und Unterbibliothekar in Kiel. Mihi quidem nulli satis eruditi videntur, quibus nostra ignota sunt. Cic. De F. B. et M. 1, 2. [folgt Preisangabe]. Schleswig. Im Verlage bei Johann Gottlob Röhß. 1797. XLVIII, 560 S. 8.

β. Lexikon der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen und Eutinischen Schriftsteller, von 1796 bis 1828. Zusammengetragen von D. L. Lübker, Compastor in

Husum, und H. Schröder, Kandidat zu Crempdorf bei Glückstadt [2. Abth.: zu Itzehoe]. Patria communis est omnium nostrum parens. Cicero. Erste Abtheilung A bis M. Mit dem Bildnisse des ersten Herausgebers. ALTONA, bei K. Busch Nachfolger. K. Aue. 1829. XXIV, 381 S. gr. 8.; Zweite Abtheilung N bis Z. ALTONA, .. 1830. VIII, S. 385 bis 718 und 1 Bl. gr. 8. Die erste Abth. von Lübker, die zweite von Schröder redigiert. — Nachträge und Register zu dem Lexikon .. 1828. Gesammelt, bearbeitet und geordnet von Hs. Schröder, cand. jur. zu Itzehoe, in Holstein. [$2^1/_3$ Zeilen Motto von J. N. Tetens]. Schleswig, gedruckt im Königl. Taubstummen-Institut. 1831. VI S., 1 Bl. Noch einige Ergänzungen, S. 719 bis 759 Erster Nachtrag. Uebergangene Schriftsteller, S. 760 bis 864 Zweiter Nachtrag. Zusätze und Berichtigungen [Statt der Seitenzahlen 776 bis 814 verdruckt: 676 (bis) 714]. Dann folgt mit besonderer Seitenbezifferung S. 1 bis 39 Nöthige Register, S. 39 f. Zu verbessernde Druckfehler in den Nachträgen. — Zusätze und Berichtigungen zu dem Lexikon .. 1828 gesammelt und mitgetheilt von H. Schröder. Erste Lieferung: Falcks N. Staatsbürgerl. Magazin 1834. 2, 675 bis 736. Zweite Lieferung: ebenda. 1841. 10, 416 bis 508.

γ. Lexikon .. Schriftsteller von 1829 bis Mitte 1866. Gesammelt und herausgegeben von Dr. Eduard Alberti, Privatdocent an der Universität in Kiel. Erste Abtheilung A bis L. Kiel 1867. Akademische Buchhandlung. C. G. L. v. Maack. XVI, 571 S. gr. 8.; [Zweite Abtheilung M bis Z. 1868]. 606 S. und 1 Bl. gr. 8. — Lexikon .. Schriftsteller von 1866 bis 1882. Im Anschluß an des Verfassers Lexikon von 1829 bis 1866 gesammelt und herausgegeben. Kiel 1884 bis 1886. II. gr. 8.

b. Veranda. Ein Taschenbuch auf das Jahr 1811. Mit 7 Kupfern von Schleswigschen Gegenden. Schleswig (Altona, Hammerich). 12.

c. Johann Christian Koppe, Mecklenburgs Schriftsteller von den ältesten Zeiten bis jetzt nach Vor- und Zunahmen, Bedienung und Wohnort in alphabetischer Folge dargestellt. Nebst vorläufiger Abhandlung über Quellen und Bearbeitungs-Plan eines herauszugebenden Allgemeinen Mecklenburgischen Schriftsteller-Lexikon. Rostock 1816. 95 S. 8.

d. Lexikon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart. Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte ausgearbeitet von Dr. ph. Hans Schröder, Privatgelehrtem in Altona, Mitgliede des Vereins für hamb. Geschichte und einiger anderen gelehrten Gesellschaften. Erster Band. Abatz bis Dassovius. Hamburg [1849. 1850] 1851. Auf Kosten des Vereins. In Commission bei Perthes-Besser u. Mauke. VIII, 640 S. 8. — Zweiter Band. Dassovius—Günther. Hamburg [1852. 1853] 1854 .. Mauke. IV, 640 S. 8. — Dritter Band. Günther—Kleye. Mit des Herausgebers Leben [von Chr. Petersen] als Vorrede. Hamburg [1854. 1855] 1857 .. Mauke. Druck von Pontt & von Döhren. XXXIV, 624 S. 8. — ... Gesellschaften. Fortgesetzt von F. A. Cropp und C. R. W. Klose, Dr. ph. Vierter Band. Klincker—Lyser. Hamburg [1858. 1863. 1864. 1866]. Auf Kosten des Vereins. In Commission bei W. Mauke's Söhnen. 2 Bl., 619 S., 1 Bl. Errata und 1 leeres Bl. — .. Gesellschaften. Fortgesetzt von C. R. W. Klose, Dr. ph. Fünfter Band. Maack—Pauli. Hamburg [1867. 1868. 1869] 1870 .. Söhnen. 2 Bl. u. 656 S. 8. — Sechster Band. Pauli—Schoff. Hamburg [1870. 1871. 1872] 1873 .. Söhnen. 2 Bl. und 640 S. 8. — .. Geschichte begründet von Dr. ph. Hans Schröder .. Gesellschaften. Fortgesetzt von Dr. A. H. Kellinghusen. Siebenter Band. Scholvin—Westphalen. Hamburg [1875. 1876. 1877. 1879] .. Söhnen. Druck von Pontt & v. Döhren. 2 Bl. und 640 S. 8. — Achter Band. Westphalen—Zylius. Hamburg [1881] 1883. Auf Kosten des Vereins. 2 Bl., 258 S. u. 1 leeres Bl. 8.

Das Lexikon erschien in 30 Heften. Bd. 1 bis 7 zu je 4, Bd. 8 zu 2 H. Auf jedem Hefte, vom 2. angefangen, ist die Zeit der Ausgabe vermerkt.

e. Karl Koppmann, Aus Hamburgs Vergangenheit Kulturhistorische Bilder aus verschiedenen Jahrhunderten. Hamburg und Leipzig 1885. VII, 398 S. gr. 8. — Erste Folge. 1886. VII, 428 S. gr. 8.

1. Heinrich Wilhelm von Gerstenberg. § 218, 2.

a. Meusel, Gel. T. 2, 549 f. 9, 420 f. 17, 705. 22^{II}, 347. — b. Jördens 2, 101 bis 110. 6, 163 bis 177. — c. Ersch und Gruber, Encyklopädie 1856. I. 62, 75 bis 84 (Heinrich Döring). — d. W. v. Bippen, Eutiner Skizzen. Weimar 1859. S. 197 bis 199. — e. Eugen Ehrmann, Die bardische Lyrik im 18. Jahrhundert. Halle a. S. 1892. — f. Richard Batka, Altnordische Stoffe und Studien in Deutschland: Euphorion. Zweites Ergänzungsheft 1896. S. 37 bis 60.

Briefe an α. Gleim: Morgenbl. 1817. Nr. 25. — β. J. G. Jacobi: Seufferts Vierteljschr 1890. 3, 178 f. — γ. Lessing: Lessing's Werke (Hempel) 20, 2, 237 bis 241. 329 f. — δ. Nicolai: Zsch. f. dtsch. Philol. 23, 44 bis 49. 53 bis 67; Alb. Cohns (Autogr.-) Katal. Berlin 1890. Nr. 85. — ε. Charles de Villers: Hg. von M. Isler. Hamburg 1879. S. 68 bis 71. — ζ. Ch. Fx. Weiße (1762 Herbst): Schnorrs Archiv 1880. 9, 477 bis 480.

Einige Briefe aus dem Nachlasse H. v. Gerstenbergs mitget. v. Aug. Binzer: Morgenblatt 1835. Nr. 156 f.

Briefe an G. von Goethe: Band IV. S. 580, 130); Goethes Werke (W. A.) IV. 2, 112 f. Dazu 7, 376 zu Nr. 174. — Herder: Seufferts Vjschr. 1889. 2, 446 f. — Lessing: Lessing's Werke (Hempel) 20, 1, 267 bis 271. — Nicolai: Zsch. f. dtsch. Philol. 1891. 23, 49 bis 53. — Chn. Gf. z. Stolberg: Goethe-Jahrb. 1889. 10, 144. — Frdr. Gf. zu Stolberg: ebenda. S. 142 bis 144.

Der hs. Nachlaß Gerstenbergs befindet sich in der Münchner Hof- und Staatsbibliothek.

1) Ode von der Freudigkeit der alten Celten zu sterben (1754 verfaßt): Euphorion. 2. Ergzgsh. 1896. S. 65 bis 68 (aus Gerstenbergs hs. Nachlaß S. 195 bis 199 abgedruckt).

2) Gedicht eines Skalden. — Vgl. Werner Pfau, Das Altnordische bei Gerstenberg: Seufferts Vjschr. 1889. 2, 161 f. — Euphorion. 2. Ergzgsh. S. 46 bis 50.

3) Ugolino. — Kochs Zsch. vgl. Litt.-Gesch. 1896. N. F. 9, 476. 486/9. — Montague Jacobs, Gerstenbergs Ugolino, ein Vorläufer des Geniedramas. Mit einem Anhang: Gerstenbergs Fragment ‚Der Waldjüngling', aus der Handschrift veröffentlicht. Berlin 1898. 147 S. gr. 8.

Matth. Claudius § 232, 8.

2. Christian Wilhelm Alers. § 213, 56. Seine einzeln gedruckten Gedichte, Serenaten, Kantaten u. s. w. zählt Schröder auf. Hier zu erwähnen:

1) An Klopstock. Uetersen den 31. Mai 1803. 8.

2) 1803 arbeitete er an einer neuen Ausgabe seiner Gedichte, die jedoch nicht erschienen ist.

2a. Heinrich Christian Boie. § 232, 9 = Band IV. S. 385.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 369 f. 9, 117. 13, 143. 17, 209. — b. Jördens 5, 765 bis 769. 6, 582. — c. Ersch und Gruber, Encyklopädie 1823. I. 11, 348.

Zu den Briefen: Paul Hagen, Briefwechsel zwischen H. C. Boie und J. B. Köhler: Zsch. f. Schlesw.-Holstein. Geschichte 1899. Band 28, S. 301 bis 340. — An Denis: Denis Literar. Nachlaß 2. Abthlg. — Kaspar von Lippert: Jahrb. f. Münchn. Gesch. 1894. V, 17 f. — Merck: Holtei, Dreihundert Briefe I, 1, 44 f.

3. Johann Hinrich Röding, † 1800 (nicht 1827). § 269, 1. Unten Nr. 14. 4).

a. Meusel, Lex. 11, 374 f. — b. Schröder-Klose (1872) 6, 326 bis 332. S. 332 weitere Litteratur. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 29, 32 (Beneke).

1) Über den Inhalt eines Sammelbandes der Hamburg. Stadtbibliothek ‚J. H. Röding's vermischte Gedichte', 30 Einzeldrucke von 1768 bis 1773 umfassend, giebt Nr. b. S. 326 bis 328 nähere Auskunft. — Vgl. § 308.

2) Lieder über den Catechismus nebst Gebeten für Kinder. Hamburg 1772. 64 S. kl. 8. — 2. verm. u. verb. Ausgabe. Hamburg 1774. 128 S. 8. — 3. Auflage. 1784. 172 S. u. 2 Bl. Register, Gebete für die Jugend in Schulen. 16 S. 8. Wandsbeck, gedr. bei Herm. Chph. Eckstorff. — 4. um einen großen Theil vermehrte Auflage. Hamburg 1797. 112 S. 8.

3) Die Leidens-Geschichte Jesu mit untermengten Betrachtungen und Liedern poetisch entworfen. Hamburg, gedruckt bey Dieterich Anton Harmsen 1773. 160 S. 8.

4) Hamburgisches Wochenblatt für Kinder. Hamburg 1775 bis 1777. VI. 8. Erschien vom 1. März 1775 bis Dezember 1777.

5) Meinem Martens an Seinem 22sten Geburtstage gewidmet. Hamburg 1777, den 19. April. 2 Bl. 8. Gedicht.

6) Kleine Spiele und Gespräche für Kinder. Hamburg 1777. 8. — 1780. 8.

7) Der Zögling. Hamburg 1778 f. IV. 8.

8) An Demoiselle [Katharina Maria] Nissen, an ihrem Vermählungsfeste mit

S. T. Herrn Licent. [Christian Ludwig] Willebrandt, welches den 31. März 1778 in Hamburg vollzogen ward. Hamburg. 4 Bl. 8. Gedicht.

9) a: Meinem lieben Martin Hinrich Cords an Seinem 41sten Geburtstage Hamburg, den 11 April 1780 (‚Nicht wahr, Du Lieber, Gottes Welt ist schön?'): (Schütze's) Beyträge zur Poesie der Niedersachsen. Hamburg 1782. S. 157 bis 159. — b: Seiner Hochwürden dem Herrn Doktor (Christian Ludwig) Gerling am Tage Seiner Vermählung mit der Demoiselle (Lucia Charlotte Adolfine) Helmer. Hamburg, den 23 May 1780 (‚Nimm deine Laute'): ebenda. S. 166 bis 169. — c: Meinem Freund Herrn [Christoph Diedrich] Westphalen am Tage Seiner Vermählung mit Demoiselle [Margaretha Cäcilia Johanna] Werkmeister. Hamburg, den 26 Septemb. 1780 (‚Ich singe, Freund, Dir nicht von Amouretten'): ebenda. S. 187 f.

10) Ein Liedlein dem Herrn Asmus zur Danksagung gesungen (für sein Lied vom Reiffen). Hamburg 1781. 8. Vgl. § 232, 8. 16) = Band IV. S. 383.

11) Heinrich an den Winter. Vgl. Buchhändler-Zeitg. 1782. Jahrg. 5, St. 4. S. 60 (vom 24. Jan.).

12) Vermischte Gedichte für jugendliche Leser. Hamburg, bei Benj. Gottl. Hoffmann, 1783. 6 Bl., 240 S. und 4 S. Register. 8.

13) Setzte fort: Erbauungsblatt zur Beförderung eines vernünftigen häuslichen Gottesdienstes für alle Stände. Hamburg 1785. 8. Begonnen wurde es 1784 von Timoth. Kühl. Vgl. Nr. d. 4, 253, 7 und die Anm. 5) daselbst.

14) Leseblatt für die Jugend, wovon man in Schulen Gebrauch machen kann. Hamburg 1786. II. (200 S. u. 3 Bl.; 8 Bl. und 192 S.). 8.

15) Väterliche Empfindungen bei dem Tode meines erstgebornen Sohnes. Hamburg 1787. 8.

16) Gedichte. Hamburg, gedruckt von Peter Nicolaus Bruns, 1789. XXXII, 224 S. 8.

17) Meinem lieben Sohne, Peter Friedrich Röding, als er sich mit Madame [Magdal. Juliane Friederike] Ricker, geb. Seltzern, verheyratete, gewidmet. Hamburg den 30. Sept. 1789. 2 Bl. 8. Gedicht.

18) Der kleine Christ. Ludw. Gerling, als er seinen neugebohrnen Bruder zum erstenmal erblickte. Hamburg 1790, den 4. July. 16.

19) Beschäftigungen für junge Leute zum Nutzen, zur Lehre und zum Vergnügen. Hamburg 1790. 8.

20) Wiegenlied der neugebohrnen Demoiselle Beetz gesungen. Hamburg, den 14. März 1791. 2 Bl. 8.

21) Abendlied nach der ehelichen Verbindung des Herrn Friel mit Demoiselle Rothlieb gesungen. Hamburg, 12. Mai 1791. 2 Bl. 8.

22) Beiträge im Hamburg. Briefträger . . von A. F. Bonaventurus [= A. F. Schultze]. 1791 f. Er ist ‚der Vetter' darin.

23) Passions-Betrachtungen. Altona 1792. 124 S. und 2 Bl. gr. 8.

24) Der Jugendlehrer. Hamburg 1793. II. (760 S.). 8.

25) Bei dem Tode unsers geliebten Lehrers Herrn Otto Christian Schumacher, weyl. 2ten Diaconus zu St. Jacobi, Seinem uns ewig schätzbaren Andenken gewidmet. Hamburg, den 2. April 1793. 2 Bl. 8.

26) Dem Wohlgebohrnen und hochgelahrten Herrn Doctor [Anton] Heins zu Seinem 78sten Geburtstage und 51jährigen Amts-Feste gewidmet. Hamburg, den 30. Juli 1793. 4 Bl. 4. Die Musik von Chn. Frdr. Gtl. Schwenke.

27) Ein Liedlein der Liebe des würdigen Braut-Paars Herrn Behls und der Demoiselle Illert, auf Ihrem Hochzeitstage gesungen nach der Melodie: Laßt uns Kränze winden, in Musik gesetzt von Herrn Steinfeld. Hamburg, den 5. Juni 1794. 2 Bl. 8.

28) Meiner Catharina Engel an ihrem 71sten Geburtstage (geb. 15. April 1725) gewidmet. Hamburg, den 15. April 1796. Fol.

29) Rundgesang der Demoiselle M. E. Nelsen an Ihrem Geburtsfest geweihet. Hamburg, 29. Dec. 1797. 2 Bl. 8.

30) Der Geburtsfeyer meines verehrungswürdigsten Freundes Herrn Conrad Jacob Voß gewidmet. Hamburg 1800 im März. 2 Bl. 8.

31) Auswahl meiner Gedichte. Erstes [einziges] Bändchen. Hamburg 1800. XII, 180 S. 8. Mit R.s Bildnis.

32) Über das ihm zugeschriebene Lied ‚Auf Hamburgs Wohlergehn!' vgl. Hoffmann v. F., Unsere volkst. Lieder[3] 1869. S. 173. — Schnorrs Archiv 9, 228. 248. — Vgl. Wagener unten Nr. 85. 6).

33) Außerdem einige kleinere Schriften.

4. Gottlob Friedrich Ernst Schönborn. § 232, 7.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 274. 10, 616. 15, 365 f. 20, 244. — b. Kordes S. 299. — c. Der Freimüthige 1809. Nr. 1. — d. Hall. Lit.-Ztg. 1817. Nr. 71. — e. Lübker-Schröder S. 523. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 32, 280 f. (Max Koch).

Gedichte in Matthissons Lyr. Anthologie 6, 222 bis 256.

Hedw. Alb. Luise Pernet § 298, A. 2.

5. Johann Arnold Heise, geb. am 5. Februar 1747 als der dritte Sohn des Archidiakonus an der St. Petrikirche Karl Johann H. in Hamburg, auf dem dortigen Johanneum (seit 1760) und Gymnasium (seit 1765) vorgebildet, studierte seit 1767 in Leipzig, seit 1770 in Göttingen, seit 1771 in Kiel die Rechte, in demselben Jahre Lizentiat der Rechte, kehrte nach Hamburg zurück, wurde 1772 Beisitzer des Niedergerichts und lebte in freundschaftlichem Verkehre mit Klopstock, Claudius, J. H. Voß und F. L. Schröder. 1790 wurde er zum Senator gewählt, 1793 Amtmann in Ritzebüttel, 1803 wieder in Hamburg, 1807 Bürgermeister, als welcher er, 1810, die Stadt den Franzosen übergeben mußte, 1811 provisorischer Maire, 1813 wieder als Bürgermeister eingesetzt, mußte aber schon im April vor den wieder eingezogenen Franzosen fliehen, hielt sich in Doberan, Rostock, Greifswald und Lübeck auf, kam im März 1814 wieder nach Hamburg, feierte 1821 sein 50jähriges Lizentiatenjubiläum und wurde bei dieser Gelegenheit von der Kieler Universität zum Doktor der Rechte ernannt. Er starb am 5. März 1834.

a. N. Nekrolog 1834. 1, 219 bis 221. — b. Chn. Petersen, Memoria viri amplissimi Joannis Arnoldis Heise Consulis civitatis Hamburgensis. Hamburgi 1835. 42 S. Fol. — c. Frdr. Geo. Buek, Genealog. und biograph. Notizen über die seit der Reformation verstorb. hamburg. Bürgermeister . . Hamburg 1840. S. 281 bis 286. — d. W. v. Bippen, Mittheilungen aus Georg Arnold Heise's Leben. Halle 1852. S. 7 bis 9. — e. Schröder 1855. 3, 167 bis 170. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 11, 669 bis 671 (W. v. Melle).

1) Diss. inaug. de re opificiaria hamburgensi. Kiliae 1771. 31 S. 4.

2) An seines Bruders [Ludwig] Hochzeitfest sang für das Brautpaar, nicht die Gäst'; (die selten doch das Ding verstehn und nur damit hausiren gehn) sein Bruder, der Lizentiat, der auch ein liebes Weibchen hat. Hamburg: (Schütze's) Beyträge zur Poesie der Niedersachsen. Hamburg 1782. S. 50 bis 55. Wahrscheinlich auch einzeln gedruckt.

3) Dem Andenken meiner verewigten Lucia [H.s erster Gattin, † 30. Dez. 1790] gewidmet. Hamburg 1791. 8 S. 8. Gedicht.

4) An Frau Katharina Magdalena Wybrandt, geb. Hudtwalcker. Am Tage unserer Verbindung den 10. Jul. 1792. (Hamburg) 8 S. gr. 8. Gedicht.

5) An meine Tochter Marianne Heise bei ihrer Verbindung [den 3. Oktober] mit dem Herrn Georg Friedrich Baur in Altona. Hamburg 1797. 8 S. 8. Gedicht.

6) An meine Tochter Maria Theresia Heise bei ihrer Verheirathung [den 29. Oktober] mit dem Herrn Dr. Franz Matthias Klefeker in Hamburg. Hamburg 1799. 31 S. kl. 8. Gedicht. — Vgl. Nr. 10).

7) An meine Tochter Helena Friederike Amanda Heise am Tage ihrer Verheirathung mit Herrn Franz Matthias Mutzenbecher. Hamburg d. 4. Dec. 1805. 8 S. 8. Gedicht.

8) Schilderung meiner innigst geliebten, durch den Tod [den 8. März] mir entrissenen, Gattinn, Katharina Magdalena Heise, geb. Hudtwalcker. Ihren und meinen Freunden gewidmet. Hamburg 1806. 34 S. 8. Gedicht.

9) An Frau Margaretha Maria, geb. von Behren, verwitwete Färber, am Tage [28. Oktober] unserer Verbindung. Hamburg 1807. 14 S. 8. Gedicht.

9) 1796: Sieh § 230, 8. u) = Band IV. S. 323.

10) Die Hausfrau und ihre drei Schmarotzer. Ein Zeitgespräch von J. G. Ph. Thiele. Basel o. J. 8.

11) An unsern geliebten Maire Herrn Kenzinger. Straßburg o. J. 4 S. Gedicht.

12) Außerordentliche Gottesverehrung für den überreichen unerwarteten Aerndtesegen dieses Jahres. Straßburg 1816. 8 S.

13) Ehrendenkmale für die Seinen. Beitrag zur letzten Lebensperiode. Straßburg 1818. 8 S. Gedicht.

14) Frankfurts Lob. Mit vollem Herzen gesungen von einem liebreich behandelten Gaste. Frankfurt a. M., 16. August 1818. 4 Bl. 8. Gedicht.

15) Des weltberühmten Hamburgs Vorzüge und Kriegsleiden, theilnehmend besungen von einem durch 48 Jahre abwesenden Hamburger M. J. G. P. Thiele. Hamburg, October 1818. 8 S. 8.

16) An meine Schulfreunde und Wohlthäter. Zuschrift an Sr. Hochwürden Herrn Hauptpastor [Rudolf] Jänisch, Sammler der Jahreswohlthaten. Hamburg, 2. November 1819. 4 S. 8. Gedicht.

17) Meines lieben Schröder's Ehrengedächtniß. Hamburg, 4. Juni 1820. 4 S. 8. Gedicht.

18) Siona. An Herrn Pastor Freudentheil [unten Nr. 50]. Hamburg, 27. August 1820. 4 S. 8. Gedicht.

19) Huldigung dem Menschenbeglücker für die Wunder dieser verhängnißvollen Tage von einem freudigen Vorehrer der rastlosen Fürsehung. Hamburg 1820. 8 Bl. 8.

20) Gedichte in Lotz'ens Originalien.

21) Außerdem Sprachlehren u. a.

9. Justus Rudolf Heinrich Kaufmann, geb. am 5. April 1749 in Lauenburg, erhielt seit 1765 seine Vorbildung in einer Anstalt zu Uelzen, studierte von 1768 bis 1771 in Göttingen die Rechte, wurde 1772 Regierungssekretär in Ratzeburg, 1816 dänischer Justizrat und Protonotar des Hofgerichts daselbst und starb am 29. August 1831.

a. Lübker-Schröder S. 291. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 23, 100. — c. N. Nekrolog 9, 767 f. (H. Schröder, Itzehoe). 1138 bis 1145.

Stand mit Jung-Stilling im Briefwechsel.

1) Kleine Lesereien zur Bildung eines edlen Herzens. Schwerin 1774. 8. Ohne Vfn.

2) Der Rechtsgelehrte, eine Wochenschrift. 1800. 8. Ohne Vfn.

3) Beiträge im Hannöverschen Magazin; im Ratzeburg. Int.-Bl. 1808; in den Lauenburg. Anzeigen 1823 f.; u. s. w.

4) Lieder, Fabeln und Erzählungen. Cassel 1813. 8. Ohne Vfn. — Bereits früher u. d. T.: Erzählungen, Lieder und Sprüche zur nützlichen Unterhaltung. Marburg 1811. erschienen, durften aber während der französischen Herrschaft nicht verkauft werden.

5) Sprüche der Weisen und Guten. Lübeck 1818. 8. Ohne Vfn.

10. Johann Christoph Unzer. § 226, 39. Vgl. § 232, 5; § 293, V. 9. 4) b. a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 171 f. 10, 759. 16, 66. 21, 75. — b. ‚Hamburg u. Altona'. 1802. 2, 60. 4, 228. — c. Der Freimüthige. 1809. Nr. 257. — d. Lübker-Schröder. S. 643. 859. — e. Chn. Frdr. Keßlin, Nachrichten v. Schriftstellern u. Künstlern d. Grafschaft Wernigerode. Wernigerode 1856. S. 131. — f. Gurlt-Hirsch, Biogr. Lexikon d. hervorragendsten Aerzte. Wien 1888. 6, 48. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1895. 39, 334 f. (Ed. Jacobs).

Bei Rohde's Todtenfeier (Gedicht): Schlesw.-Holst. Provinz.-Berichte 1798. 5. Heft. S. 25 bis 38.

Joh. Frdr. Ernst Albrecht § 279, 1. — Chn. Ado. Overbeck § 232, 35.

11. Johann Friedrich Schink. § 230, 18 und Band IV. S. 766 zu S. 351. a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 304 f. 20, 117 f. — b. Lübker-Schröder. S. 500 bis 506. 849. — c. Recke-Napiersky 4, 66 f. (Joh. Gottfried Sch.). — d. Weimar.

Jahrb. 1855. 3, 203 bis 205. Abdruck von Sch.'s Anzeige des Schorch'schen Harlekin (§ 296, 53. 1) in der N. allg. dtsch. Bibl. 103, 44 f. — e. Alberti 1868. 2, 329 f. — f. Schröder-Klose (1873) 6, 529 bis 536. — g. Moritz Geyer, Der Musenhof in Löbichau. Eine literarhistor. Skizze. Altenburg 1882. 16. S. 25 bis 29. — h. Allg. dtsch. Biogr. 1890. 31, 297 f. (Franz Brümmer). — i. Euphorion 1895. 2, 558 f. 563 bis 570. 786 f. 1897. 3. Ergzgsh. S. 219 f. 1899. 4. Ergzgsh. S. 142. — k. Archiv d. Vereins f. d. Gesch. d. Hzgts. Lauenburg. 1896. 5, 97 f. — l. R. Warkentin, Nachklänge der Sturm- und Drangperiode in Faustdichtungen des 18. u. 19. Jh. München 1896. S. 77 bis 91. Dazu Euphorion 1898. 5, 558 bis 564. — m. Stammbuchblatt (Hamburg Febr. 1791) für den Schauspieler Klingmann: Gilhofer u. Ranschburg, (2. Auctions-) Katalog. Wien 1899. Nr. 589.

Brief an Nicolai (Ratzeburg 1802 Jan. 6): Euphorion 1898. 5, 562 bis 564.

1) Kleine Streifereyen in die Litteratur der Ausländer, für Damenbibliotheken. Arnstadt und Rudolstadt 1800 f. II. 8. I. auch u. d. T.: Die schöne Spinnerin. II.: Launen, Phantasieen und Schilderungen aus dem Tagebuch eines reisenden Engländers.

2) Peter Strohkopf. Vom Verfasser des Marionetten-Trauerspiels Hamlet. Göttingen 1801. III. 8.

3) Spiele der Laune und der Satyre. Arnstadt und Rudolstadt 1801. 8.

3') Johann Faust. 1804. — Vgl. Karl Engel, Faustschriften. Oldenburg 1885. 8.; Warkentin Nr. l. S. 79 bis 91; Anz. f. dtsch. Alterth. 1899. 25, 100.

4) Romantische Erzählungen. Hamburg 1804. 8.

5) Schillers Todtenfeier, gehalten auf dem Hamburger Theater 1805: Neue Leipz. Lit.-Ztg. 1805. Int.-Bl. 34, 553 bis 556. — § 249, C. IV. 17) = Band V. S. 121.

6) Kinder meiner Phantasie. Mit einem Kupfer. Altona 1805. 8.

7) Die Geburtstagsfeier Friedrich Wilhelm III. Ratzeburg 1806.

8) Der deutsche Norden an Friedrich Wilhelm III., im August 1806. Ratzeburg.

9) Der König in der Einbildung. Knittelversposse in 3 Acten. Hamburg 1807. 8. Ohne Vfn.

10) Der Mann der Liebhaber seiner Frau, ohne es zu wissen: Reinhards Polyanthea (§ 232, 3. l) f. d. J. 1807. S. 87 f. — Außerdem daselbst auch Gedichte von Sch.

11) Redigierte 1808 bis 1810 die Ratzeburger literarischen Blätter. Vgl. § 294, 27. 1). Seine Beiträge in Nr. b. und e. verzeichnet.

12) Dramatische Scherflein. Ein Taschenbuch für die Bühne. Lüneburg 1810 (d. i. 1809). 8.

Enth.: a. Die Schriftstellerin. Lustspiel in 1 Aufz. Auch in: Dtsch. Schaubühne. Augsburg 1812. Bd. 7. Vgl. Zschr. f. d. österr. Gymnas. 1896. 47, S. 124 bis 126. Gegen W. v. Schütz' Niobe 1807 (§ 289, 2. 3 = Band VI. S. 110). — b. Die selige Frau. Lustspiel in 1 Aufz. Auch in: Dtsch. Schaubühne. Bd. 4. — c. Der Orang Outang, oder die Preisfrage. Eine Posse. — d. Das Selbstopfer. — Nr. a bis c auch u. d. T.: Lustspiele.

13) Theatralische Gespräche im Alster-Pavillon, oder: Was haben wir von der Hamburger Bühne zu erwarten? Hamburg [Lauenburg] 1811. Ohne Vfn. Wurden von der französischen Behörde mit Beschlag belegt.

14) Gesänge der Religion. Neubrandenburg gedrukt(so) bei C. G. Korb. 1811. XXXXIV, 239 S. und 2 S. Berichtigungen. 8. — 2. Auflage. Berlin 1817. 8. — 3. Auflage. Berlin 1821. 8.

15) Der Korse. Drei Gedichte. Nebst einem Triumphgesange auf den glorreichen Einzug der Verbündeten in Paris. 15 S. 8.

16) 1813: Sieh K. Reinhard unten Nr. 36. 4).

17) Spott- und Jubelalmanach für Deutsche. Hamburg 1815. 8. Der eigentliche Almanach von K. W. Reinhold (§ 296, 73).

18) Satans Bastard. Eine Reihe von dramatischen Scenen aus der Zeitgeschichte von 1812 bis 1814. Berlin 1816. 8. — Zweiter Abdruck: 1821.

19) Zur Feier des 18. Octobers. In Musik gesetzt von J. P. Schmidt. Berlin 1816. 4.

20) Luise, Preußens Schutzgeist. Berlin 1817. 8.

21) Gab mit Müchler heraus: Der Kolibri. Eine Quartalschrift. Berlin 1817. II. 8. § 295, I. 1. 61) = Band VI. S. 377.

22) Friedrich Ludwig Schröders Charakteristik als Bühnenführers, mimischen Künstlers, dramatischen Dichters und Menschen: Zeitgenossen. Leipzig 1818. Heft 19. S. 33 bis 88.

23) 1818: Sieh § 290, 3. 22) = Band VI. S. 136.

24) Fügungen. Eine didactisch-romantisch-dramatische Dichtung. Mit Melodien von Zelter. Berlin und Stettin 1818. 8.

25) Frauenhuldigung, in drey dramatischen Dichtungen. Halle 1819. 8. Enth.: a. Eduard und Eleonora, ein romantisches Schauspiel. — b. Ericia, ein Trauerspiel. — c. Der Kampf mit sich selbst. Schauspiel.

26) Spiegelbilder aus dem Leben, in Erzählungen. Halle 1820. 8.
Enth.: a. Philosophenschau. — b. Frauenedelmuth. — c. Der ruchlose Eid. — d. Situationen aus dem Leben des Freiherrn von Dorsen. — e. Geniestreiche.

27) Missionsgräuel in Frankreich, oder die Familie Du Plessis. Der französischen Urschrift [Rougemont's] nachgebildet. Berlin 1820. II. 8.

28) Ein Grab mit der Geliebten. Romantisches Trauerspiel in 5 Abtheilungen. Berlin 1821. 8.

29) Lustspiele. Halle 1821. 8. Enth.: a. Jedem das Recht. — b. Die heimliche Heirath. — c. Das Angebinde.

30) Gedächtnißfeier der verewigten Frau Herzogin Anna Charlotte Dorothea von Curland und Sagan, heimgegangen am zwanzigsten des Sommermondes 1821. Altenburg (1821). 82 S. gr. 8.

31) Titania oder Dichter- und Blüthenleben zu Elfenaue [Löbichau]. Feiergesänge, poetische Fest- und Scherzspiele. Von Eberhard, Schink und Tiedge. Berlin 1821. VIII, 182 S. 8.

32) Romantische Darstellungen. Altenburg, Hahn. 1822. 8.
Enth.: a. Der gefährliche Bund. — b. Schuld und Reue. — c. Dichter und Liebeszauber. — d. Gefahren der Schwärmerei. — e. Der Fürstenpflegling.

33) Wahrheit und Dichtungen. Erzählungen. Berlin 1826.

34) Schutz und Strafe oder die Ruinen von Paluzzi. Eine dramatische Dichtung mit Gesang, in drei Abtheilungen. Sorau und Sagan 1827. 124 S. 8. Vgl. Abendzeitg. 1827. Wegweiser 8.

35) Friedrich Schillers Don Karlos, Wallenstein, Maria Stuart, die Jungfrau von Orléans, die Braut von Messina und Wilhelm Tell ästhetisch, kritisch und psychologisch entwickelt. Dresden und Leipzig 1827. 135 S. 8. Auch u. d. T.: Schillers dramatischer Genius gerechtfertigt gegen den Miß- und Unverstand des Zeitalters. Sieh § 250, B. III. d) = Band V. S. 152. — Euphorion 1898. 5, 560 f.

36) Beiträge in der Abendzeitung: a: 1827. Sieh § 253, 8) e = Band V. S. 181. — b: Proben aus der ungedruckten dramatischen Schrift: Das deutsche Theater. 1828. Wegw. Nr. 19 f. 29. — c: Kritisches Fastnachtsspiel. Wegw. Nr. 47.

12. Ludwig Gotthard (L. Theobul, auch: Theoboul) **Kosegarten.** § 274, 1. Vergl. oben S. 207, Z. 2 f.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 346. 18, 421. 23, 238 bis 240. — b. Verdienst-Liste und Schriften-Verzeichniß Ludwig Gotthard Kosegarten's . . . In Gemäßheit des Gesetzes .. abgefaßt im May des Jahres 1815. (Greifswald) 1815. 16 S. 8. — c. Ersch u. Gruber, Allg. Encyklopädie. 1886. II. 39, 145 bis 152 (Max Koch). — d. Kürschners DNL. (1893). 135, 3, 1 bis 106 (Max Mendheim). Darin: Jucunde. S. 13 bis 98; Kleinere Dichtungen. S. 99 bis 106. — e. Euphorion 1894. 1, 142 bis 144 (August Sauer). — f. Allwill Beier, Ludwig Gotthardt Kosegarten: Aus der Vergangenheit. Akademische Reden und Vorträge. Berlin 1891. S. 67 bis 90.

Briefe von K. an Schiller 1796 März 14: Jonas 4, 556 f.; 1796 Dec. 15: Briefw. zw. Schiller u. Cotta. 1876. S. 221.

Briefe an K. von Jac. Grimm: Jahrbuch des Vereins für niederdtsch. Sprachforschung Jahrg. 1897. XXIII, S. 125 bis 130.

1) Die wahre Größe der Fürsten. Eine Rede und Hymne an Gustav's III. von Schweden einunddreißigstem Geburtstage. Greifswald 1777. 4.

2) Thränen und Wonnen. Vom Verfasser der Melancholieen. Stralsund 1778. 8. Vgl. § 274, 1. 4).

3) Die höchste Glückseligkeit. Eine Ode. Stralsund 1779. 4.

4) Wunna, oder die Thränen des Wiedersehens. Ein Schauspiel mit Gesang. Am Ende eilf Lieder und eine Elegie. Stralsund 1780. 8.

5) Probe der verteutschten Odüssee [vierter Gesang; Hexameter] nebst Ankündigung. Stralsund 1780. 4.

Vgl. Adalb. Schröter, Geschichte der deutschen Homer-Uebersetzung im 18. Jh. Jena 1882.

6) Beiträge im Dtsch. Museum: a. Die Ralunken, eine rügische Erzählung. 1780. Apr. S. 324 f. Auch in Gesterdings Pommerschem Museum 1782. Th. 1. St. 4. — b. Fräulein von Garmin. 1781. Febr. S. 117. — c. Ritogar und Wanda 1783. Jun. — d. Die sterbende Alkästis, nach dem Euripides. 1789. — e. Iphigeniens Opferung. — f. Letzte Wehklage um Troja.

7) Probe von Fischers umgearbeiteten geistlichen Gedichten, nebst Ankündigung. 1782. gr. 8.

8) Psyche, eine Dichtung des Alterthums nach Marino, drei Theile: Pommersches Archiv d. Wissensch. u. d. Geschmacks 1785. St. 4. — Leipzig 1786. 8. — Psyche, ein Mährchen des Alterthums. 2. umgearbeitete Auflage. Leipzig 1789. 8. Vgl. § 274, 1. 8).

9) Gedichte u. a. Beiträge im Götting. MA.; im Berlin. MA.; in Schillers MA. (f. 1796: An Ruhheims Fluren; Schön Sidselil und Ritter Ingild; Elwieens [l.: Elwinens. Vgl. Schillers Geschäftsbriefe S. 161. 165] Schwanenlied; Die Sterne; f. 1797: Das Leichtere und Schwerere; Die Harmonie der Sphären; Arkona; Die Schwäne; Frostblumen; f. 1800: Alexanders Fest): in Schillers Horen (1796. Bd. 6. St. 6. S. 94 bis 101: Das Geständniß, drei Lieder; Bd. 7. St. 7. S. 60 bis 89: Ekloge; Bd. 8. St. 10. S. 1 bis 5: Theon und Theano); in Ewalds Urania; in Dietz'ens Mecklenburg. Museum; in Waitz'ens Romanzen u. Balladen der Deutschen 1799 f; in Woltmanns Geschichte u. Politik 1801 (s. Band VI. S. 320, VI. k. l); in Vermehrens MA. f. 1802; in Erichsons Archiv 1817 (s. Band VI. S. 115, 5) c).

10) Der Freudenzögling. Aus dem Englischen des Herrn Pratt übersetzt. Leipzig 1789 f. II. 8. Vgl. F. Schulz § 230, 24. 8) und dazu Jördens 4, 664, 14.

11) Clarissa, neu verteutscht. Leipzig 1790 bis 1798. VIII. 8. Vgl. § 224, 4. a. — Band IV. S. 209.

12) Des Herrn Abendmahl, an Serena. Aus den Rhapsodien des Verfassers besonders abgedruckt. Leipzig 1790. 8. — 2. Aufl.: § 274, 1. 19). — 3. Aufl. 1808. — Vgl. Aus den Papieren des Barden von Riva [Bernold] . . Hg. von E. Götzinger. St. Gallen 1891.

13) Weihgesang. Am Tage der feyerlichen Eröffnung des anatomischen Theaters dem . . Wiederhersteller und Erhalter der Rostockischen Akademie, Hrn. Friedrich Franz, . . zugeeignet von sämtlichen der Heilkunde Beflissenen. Rostock 1790. Fol. Ohne Vfn. — Mit den echten Lesarten abgedruckt: Monatsschr. v. u. f. Mecklenburg 1793. St. 1.

14) Eudämons Briefe an Psyche, oder Untersuchungen über das Urschöne, Urwahre und Urgute. Leipzig 1796. 8.

15) Eusebia. Eine Jahresschrift zur Beförderung der Religiosität. Erstes Jahr. Leipzig 1797. gr. 8. Darin Gedichte abgedruckt.

16) Memnons Bildsäule. 1799. — Sieh unten Chn. Kosegarten. Nr. 58. 5). Dort auch Nr. 6) zu vergleichen.

17) 1800: Vgl. § 279, 49. 13) — Band V. S. 526.

18) Brittisches Odeon (1800). Diese Aufschrift steht nur auf dem Schmutztitel.

19) Gab heraus: Karl Nernst's [geb. 1775, † als Rektor des deutschen Lyzeums in Stockholm am 4. Jan. 1815] Wanderungen durch Rügen. Düsseldorf 1800. 8.

20) Ida von Plessen. 1800. — Dresden o. J.

21) Poesien. Drei Bände. Neue verbesserte Auflage. Leipzig, Gräff. 1802. Der 3. Band erschien für die Besitzer der ersten Auflage von 1798. — Nachdruck: Neueste Auflage. Berlin 1803. 8.

22) Bianca del Giglio. — Bereits 1801 erschienen.

23) Jucunde von Castell .. Neustrelitz 1802. — Nachdrucke: Leipzig 1806 = § 274, 1. 23); Leipzig 1810. II. 8.

Vgl. Gräfin Adelinde von Castell. Ein Seitenstück zu Kosegartens Jucunde von Castell. Leipzig 1805. II. 8.

24) Adele Cameron. 1803.

25) Jucunde .. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1803. 4 Bl. Widmung und 203 S. gr. 8. — Neue verbesserte Ausgabe. Berlin. Bei Johann Friedrich Weiß. 1808. 6 unnummerierte Bl. und 190 S. 8. — 3. Aufl. 1810. — 4.: Greifswald 1812. — 5.: Upsala 1814. — Neue verbesserte Auflage. Berlin und Leipzig 1817 o. Angabe des Verlegers. 3 unnummerierte Bl. und 191 S. 8.

Sieh oben Nr. d.

26) Legenden 1804; wiederh. 1816. — Die Prosa-Legenden Quelle für Gottfr. Kellers Sieben Legenden. Vgl. Keller an Freiligrath 1860 Apr. 22 = J. Baechtold, G. Kellers Leben. Berlin 1894. 2, 461. Vgl. ferner ebenda 1897. 3, 29 f.

27) Die Inselfahrt .. Berlin 1804. 8. — Wiederholt: 1812.

28) Die Jungfrau von Nikomedia. Eine Sage der kirchlichen Vorwelt. Berlin 1808. 12. Später in die Legenden aufgenommen.

29) Rede gesprochen am Napoleons-Tage. (1. Ausg.: Greifswald 1809).

30) Das tausendjährige Gedächtniß Kaiser Karls des Großen an des Königs Geburtsfest .. zu Greifswald begangen. Leipzig 1815. gr. 8.

31) Ode dem Preußischen Staatsminister C. L. A. von Ingersleben am 27. November 1815 zu Greifswald dargebracht. Berlin 1815. gr. 4. Drei Auflagen in demselben Jahre.

32) Denkmal des auf Arkona erbauten Uferbethauses. Stralsund 1817. gr. 8.

33) Die Ströme. 1817. — Ist deutsche Bearbeitung nach Jeanne Marie Bouviers vereh. de La Motte Gujon.

34) Ungedruckt blieben 33 Liebesgedichte und eine Biographie Dorothea Hagenows. (Univers.-Bibl. in Greifswald).

35) Außerdem Predigten, Reden, Dissertationen, geschichtliche Werke und Übersetzungen u. s. w.

13. Georg Heinrich Berkhan, geb. am 30. August 1747 zu Bofzen im braunschweigischen Weserdistrikte, studierte seit 1768 in Helmstedt, 1770 und 1771 in Göttingen Theologie, wurde 1775 Pastor in Esbek bei Helmstedt, 1778 zweiter Pastor an der heil. Geistkirche in Magdeburg, 1786 Nachfolger Joh. Melch. Goezes als Hauptpastor an der Katharinenkirche im Hamburg; starb daselbst am 7. Dezember 1795.

a. Schlichtegrolls Nekrolog 1795. 2, 237 bis 266. — b. Meusel, Lexikon 1, 345 f. — c. Ersch und Gruber, Encyklop. 1822. 9, 143. — d. Schröder 1850. 1, 230 bis 232.

1) Sieh § 224, 35 am E. Das Geburts- und Todesdatum dort gehört zu Patzke.

2) Besorgte 1786 die Herausgabe des Magdeburgischen Magazins. 4.

3) Gebete für die Jugend, in Liedern. Hamburg 1795. 8. — 2 Auflage. Hamburg 1797. 8.

4) Außerdem Predigten und ein Beicht- und Communionbuch.

14. Johann Otto Thiefs. § 273, 16.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 45 bis 51. 10, 741. 11, 719 f. 16, 18 f. 21, 52. — b. Schröder-Kellinghusen. (1877) 7, 379 bis 388. S. 388 weitere Litteratur. — c. Koch, Gesch. des Kirchenliedes[3] 6, 361. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1894. 38, 22 bis 26 (Bertheau).

1) Denkmaal der Freundschaft, Hochachtung und Liebe. Bei der Vermählung des Herrn Oesterreicher und der Demoiselle Grell am 4. December 1777 von Johann Otto Thieß, der Wissenschaften Beflissenen. Hamburg. 2 Bl. 4.

2) Nachhall der Minnelieder der Erato am Vermählungsfeste des Herrn Dr. [Heinr. Gotthilf] Nissen mit der Demoiselle [Maria Dorothea] Voigt den 12. Mai 1778. Hamburg. 4 Bl. 4.

3) Minnelied der Otte und Rindigerschen Hochzeitsfeier, gewidmet von Johann Otto Thieß, der Wissenschaften Beflissenen. Hamburg 1779. 8 Bl. 8.

4) Meinem Freunde dem Herrn J. H. Röding [oben Nr. 3], an seinem Geburttage. Hamb. den 20 Novemb. 1779 (‚Es ist doch würklich sonderbar'): (Schütze's) Beyträge zur Poesie der Niedersachsen. Hamburg 1782. 8. 134 bis 137.

5) Gedichte im MA. ‚Flora'. Hamburg 1784.

6) Gesänge und Lieder an den geheiligten Tagen der Christen, in Weihnacht, am Neujahrs- und Charfreytage, in Ostern, Pfingsten und am Bußtage, zur Probe herausgegeben. Hamburg 1784. 8.

7) Hauptinhalt seiner von Michaelis bis Weihnachten 1785 gehaltenen Predigten, nebst Schlußversen und Gesängen. Hamburg 1785. 8.

8) Dem Andenken meines verewigten Freundes, des Herrn Johann Klefeker, Doctor der Rechte, gewidmet. Hamburg 1786. 48 S. kl. 8.

9) Klagegesang am Grabe unseres [Chph. Chn.] Sturm's, den 31. August 1786. Voran steht eine kurze Nachricht von seinem Leben und seinen sämmtlichen Schriften. Hamburg. 8.

10) Vorrede zu den Liedern zur Hausandacht. Hamburg 1788. 8. — 2. Auflage 1791. 8.

11) Hamburgische Literatur-Zeitung. Hamburg 1788. 262 S. 8. 33 Stücke. Mit Karl Hübbe u. a.

12) Antwort auf die im zehnten der Briefe über Hamburg aufgestellte Charakteristik der Hamburgischen Geistlichen: . . Thieß. Schleswig 1795. 8.

13) Ueber die Literargeschichte der Universität zu Kiel: Schlesw.-Holst. Provinz.-Ber. 1796. Heft 6, S. 271 bis 291.

14) 1797 f.: Sieh § 230, 8. 51) = Band IV. S. 327.

15) Neue Kielische gelehrte Zeitung, oder Annalen der neuesten Schleswig-Holsteinischen Literatur, und der neuern Literargeschichte der Universität zu Kiel. Kiel 1797 bis 1800. 1. Quartal. 8.

16) Sonntags-Unterhaltungen für gebildete Religionsfreunde. Berlin 1798. 8.

17) Ueber den Tod und das Leben. Leipzig und Gera 1799. 8.

18) Gelehrten Geschichte der Universität zu Kiel. Kiel 1800. Altona 1803. II. 8. Auch u. d. T.: Biographische und bibliographische Nachrichten von allen bisherigen Lehrern der Theologie zu Kiel. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte der Theologie.

19) Martin Ehlers, Dr. und ordentlicher Professor der Philosophie auf der Universität in Kiel von 1776 bis 1800. Eine literarische Skizze Kiel 1800. 8.

20) Vorlesungen über die Moral. Zur Beförderung der Moralität für gebildete Leser aus allen Ständen. Leipzig und Gera 1801. 1803. II. 8. — 2. Auflage. 1810. 8.

21) Ueber die Liebe und Ehe. Leipzig und Gera 1801. 8. — 2. Auflage. 1804. 8.

22) Taschenbuch für Theologen und Prediger, als Freunde der Speculation und Literatur, auf 1802. (Mit Lavaters Portrait). Hamburg 1802. 16.

23) Taschenbuch für Kinder und Eltern auf das Jahr 1802. Hamburg 1802. 16. Auch u. d. T.: Hamburgischer Kinderfreund.

24) Ansprache eines Holsteiners an seine Landsleute auf Veranlassung des Königlichen Patentes vom 9. September 1806. Glückstadt 1806. 8.

25) Zur Landesfeier des 28. Januar, von dem Verfasser der Ansprache eines Holsteiners an seine Landsleute. 1807. 2 Bl. 8.

26) Außerdem zahlreiche theologische Schriften, Predigten, Reden u. a.

Joh. Nikol. Bandelin § 273, 6. — Jak. v. Döhren § 308. — Chn. Levin Sander § 225, 34; § 307, II.

15. Johann Ludwig Gericke. § 213, 75.

1) Prüfung der Gründe, wodurch eine anonymische Schrift [von J. A. H. Reimarus], betitelt: Untersuchung der vermeinten Nothwendigkeit eines Collegii medici etc. dasselbe als verwerflich vorgestellet hat. Hamburg 1781. 32 S. 8.

2) Dem Vermählungtage des Freundes. Hamburg 1780 (‚Wenn, — wo Kütherens Feerei'): (Schütze's) Beyträge zur Poesie d. Niedersachsen. Hamburg 1782. S. 193 bis 203.

3) Gedichte in den Hamburg. Adreß-Comtoir-Nachrichten.

4) Der Dürftige. Zum Besten kranker Hausarmen, von Hyacinth. Hamburg 1783. 8. Gedicht. Wieder abgedruckt: Frdr. Ferd. Ludewigs Eichenblätter. Eine Winterspende für Hamburg. Arme. Hamburg 1827. Heft 3, S. 1 bis 10.

5) Text zur Musik bei dem am 31. Oct. 1786 angestellten Dankfeste wegen des glücklich beendeten Thurmbaues der großen St. Michaelis-Kirche. (Musik von K. Ph. Em. Bach). Hamburg. 4 Bl. 4.

6) Melpomene. Erstes Heft Enthaltend 20 Lieder für das Clavier, gesetzt von D. Saul. Hamburg (1787). 24 S. qu.-Fol. — Zweites Heft. 1788. 24 S. qu.-Fol.

7) Oratorium und Serenate zur dießjährigen Feier des Ehrenmahls eines wohllöblichen Collegii der Herren Bürgercapitaine der kaiserl. freien Reichsstadt Hamburg und aller hohen und geehrtesten Eingeladenen. Den 13. Sept. im J. 1792. Hamburg. 12 Bl. 4. Auf der Titelrückseite ist der Vf. genannt. Musik von C. F. G. Schwenke.

8) Gieb, blanke Schwester! gieb uns Wein: Neues gesellschaftl. Lieder-Buch. Hamburg 1795. S. 140 bis 142. Vgl. Weimar. Jahrb. 6, 142. Nr. 273; Böhme, Volksthüml. Lieder d. Deutschen. Leipzig 1895. Nr. 694 u. d. T.: Wahrsagung der Zigeunerin. ‚Gieb, blanker Bruder, gieb uns Wein'. Mel. von Frdr. Ldw. Seidel.

16. Johanna Sophie Dorothea Albrecht, geb. Baumer. § 270, 21.

a. Sieh § 249, D, I. 34). B, I. 91) = Band V. S. 134. 105. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 18. 13, 15. 17, 17. 22I, 30 f. — c. Jördens 6, 549 bis 551. — d. Recke-Napiersky 1, 31; Beise 1, 8. — e. Alberti 1, 8. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 322 (Förster). — g. E. Mentzel: Archiv f. Frankfurter Gesch. und Kunst. 1893. 3. Folge. 4. Bd. S. 101 f.

1) Beiträge in der Esthländischen Blumenlese f. 1779 und 1782; in der Litteratur- u. Theaterzeitg. 1783; im Leipzig. MA.; im Götting. MA.; in Schillers Thalia 1786 (2. Heft. S. 69 f.: Morgenlied. Im May 1785); in den Ephemeriden der Litteratur; in (Reichards) Taschenbuch f. d. Schaubühne; im Lausitz. Magazin 1792; im Voss. MA. f. 1793; in Meißners Apollo 1793 (Febr.: Ein Felsengrund schien seine Liebe . .; März: Die vergebliche Mühe. Sieh Band VI. S. 701); in der Neuen Blumenlese f. 1794 (§ 231, 36); in J. F. E. Albrechts Todtenrichter. Altona 1797; in der Abendzeitg. 1828. 1832; u. s. w.

2) § 270, 21. 3 (lies: Rosenkreuzers) ist von H. Ch. Albrecht unten Nr. 29. 4).

3) Zwölf Lieder von Sophie Albrecht für das Fortepiano gesetzt von Friedrich Strohbach. Prag 1792. Quer-Fol.

4) Antrittsrede bei Eröffnung des Nationaltheaters in Altona am 1. Sept. 1796. Altona 1796. 8. Wiederabgedruckt: v. Eggers Dtsch. Magazin 1797. Okt. S. 402 bis 404.

5) 1796 u. 1801: Sieh § 279, 1. 52). 67) = Band V. S. 503.

6) Der Kummer verschmähter Liebe von Sophie Albrecht, als Deklamationsstück mit musikalischer Begleitung des Klaviers oder Pianoforte bearbeitet von Ulbricht. Dresden 1801.

Karoline Rudolphi § 270, 37; § 305, 4.

17. Matthias Friedrich Paysen, geb. am 30. Dezember 1756 in Tondern, studierte Theologie, wurde 1781 Kompastor in Tönning, 1784 Pastor an der Kloster- und Garnisonkirche in Kiel, 1790 Pastor an der St. Marienkirche in Flensburg, 1798 Kirchenprobst und Hauptpastor an der Domkirche in Schleswig, 1803 Pastor an der St. Petrikirche in Kopenhagen; starb daselbst am 11. April 1814.

a. Lor. Nissen, Meine Wege und Umwege zur Kirche. Altona 1826. S. 56. — b. Lübker-Schröder. S. 423. — c. Erslew 2, 541. Supplem. 2, 633. — d. Alberti 2, 171 f.

1) Der Nordfriese, oder Sammlung von ernsthaften und launigen Gedichten von einem nordfriesischen Jünglinge. Flensburg 1780. 8. Ohne Vfn.

2) Zwei Worte und Wünsche, betreffend ein sehr wirksames Hilfsmittel zur Veredelung unserer gemeinschaftlichen Gottesverehrungen. Kopenhagen 1803. 18 S. 8.

3) Für die häusliche Erbauung edler Menschen. Erstes [Zweites] Bändchen. Kopenhagen 1804. 1808. II. 8.

18. Johann Friedrich Schütze, Bruder Chn. Heinr. Sch.s (Nr. 19). § 265, 16; § 279, 65.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 352 bis 354. 10, 634 f. 15, 393 f. 20, 319. — b. Schröder-Kellinghusen. (1875). 7, 74 bis 76.

1) Gedichte und Aufsätze im Dtsch. Museum 1780; im Journal aller Journale 1786 f.; im Neuen Journal aller J. 1790; im Journal d. Luxus u. d. Moden 1796 bis 1801; in Wielands N. Ttsch. Merkur 1799 f.; im Hamburg. Modejournal 1801; u. s. w.

2) a. Unserm Freund J. C. Hinrichs d. R. B. bei seiner Abreise nach Göttingen. Hamb. den 3. Oktob. 1778 [Gedicht von Miller ‚Heilig war uns mancher Tag' als Motto]. ‚Wenn in unsers Lebens Morgenröthe': (Ch. H. Schütze's) Beyträge zur Poesie der Niedersachsen. Hamburg 1782. S. 78 bis 81. — b. Der Abreise meiner Freunde Cober und Krop [S. (226) berichtigt: Cropp] aus Leipzig. Leipzig 1779. ‚Wenn, wo Freundschaft ungemischte Freuden': ebenda. S. 128 f. — c. Meinem Freunde Nommels bei seiner Abreise von Leipzig. Leipzig im April 1780. ‚O was ist, was ist das Menschenleben': ebenda. S. 154 bis 156. — d. Der fünfundzwanzigjährigen Jubelehe meiner Eltern. Leipzig d. 3 Oktober 1780. ‚Den Lebenspfad bis an die Gruft': ebenda. S. 182 bis 184. — e. Meindorf. Leipzig 1780 Ungedrukt. ‚Kein Plätzchen auf der weiten Welt': ebenda. S. 216 bis 218.

3) 1787: Sieh Chn. H. Schütze Nr. 19. 5).

4) Weise und thörichte Mährchen; aus dem Französischen übersetzt. Hamburg 1790. 8.

5) Witz und Laune. Eine Sammlung charakteristischer Anekdoten der französischen Nation. Aus dem Französischen übersetzt. Leipzig 1790. 8.

6) Kleine Chronik der Könige von Dänemark. Eine Handschrift des sechszehnten Jahrhunderts, mit historisch-etymologischen Anmerkungen und einer Vorrede begleitet. Altona 1790. 8.

7) Erzählungen und Sprichwörter, nebst einer Nachricht von den Troubadours. Aus dem Französischen des Herrn von Cambry übersetzt. Altona 1791. 8.

8) Sammlung angenehmer und nützlicher Reisebeschreibungen und Aufsätze allerley Inhalts. Aus der dänischen Minerva sorgfältig gewählt. Leipzig 1792. 8.

9) Briefe eines reisenden Dänen [Friedrich Sneedorff's] geschrieben im Jahre 1791 und 1792, während seiner Reise durch einen Theil Deutschlands, der Schweiz und Frankreichs. Aus dem Dänischen übersetzt. Züllichau 1793. 8.

10) Beiträge in v. Eggers' Dtsch. Magazin: a. Miszellaneen zur alten Litteratur und Dichtkunst 1794. Juli. S. 94 bis 102. Dec. S. 575 bis 592; 1795. Juli. S. 27 bis 30. — b. Nachricht von dem alten Heldenbuche, nebst einigen Auszügen. 1795. April. S. 372 bis 388. — c. Vom Lande. (Gedicht). 1797. Febr. S. 157 bis 160. — d. Grabschrift auf die sechsjährige Sophie Kiß. Mai. S. 508. — e. Psyche. Pantomimisches Ballet vom Bürger Gardel, auf dem Theater der Künste zum erstenmal vorgestellt den 14. Dezember 1796, (übersetzt). Juli. S. 67 bis 86. — f. Die Pilgerin auf der Altonaer Maskerade 17—. Aug. S. 187. — g. Ueber den Waffenschwur der Alten. Ein antiquarischer Versuch. S. 202 bis 228. — h. Jean Paul Richter. 1798. Febr. S. 97 bis 119. — i. Publikum. März. S. 332 bis 336. — k. Frühlingsphantasie im Mai 1797. Mai. S. 497 bis 499. — l. Liebe, Leben und Tod einer jungen Holländerin. 1798. 1799. März. S. 289 bis 293. — m. Ankündigung und Probe eines Holsteinischen Idiotikon . . 1798. Juli. S. 49 bis 58. Vgl. unten Nr. 13) und 15) b. — n. Dramaturgische Winke, Berichtigungen und Vorschläge . . Nov. S. 522 bis 532. — o. Dialog, gehalten zu H. am 22. Mai 1797. 1799. Okt. S. 390 bis 396. — p. Ueber einige Schriften, welche den Titel Zuschauer führen. S. 449 bis 464.

Aufsätze auch in den Jahrg. 1800 f.

11) Apologie für die unterdrückte Doktorschaft des Herrn D. [Josef] Lenhart in Quedlinburg und dessen Gesundheitstrank für Schwangere, dem Quedlinburger Concilium gewidmet. Hamburg 1799. 8.

12) Aristokratisch-demokratisches Taschenlexikon zum Gebrauch für partheynehmende politisirende Damen und Herren. Hamburg 1799. 8.

13) Holsteinisches Idiotikon. 1800/6. — Vgl. Nr. 10) m. 15) b. — Litterar. Blätter. Nürnberg 1803. S. 277 bis 285 (J. Ch. Zahn); Hübbe, Beiträge [von

Aal bis Ruum] zu einem künftigen Supplementbande des holsteinischen Idiotikons . .: ‚Hamburg u. Altona' 1805. 1, 193 bis 207. 2, 50 bis 70. 285 bis 299. 3, 23 bis 31. 1806. 1, 194 bis 203.

14) Fragmentarische Apologie der Galerie, und Auszüge aus einem Reisemärchen: Schmieder's Hamburg. Theaterkalender a. d. J. 1801. S. 57 f.

15) a. Satyrisch-moralische Debatten über ein Gespräch, die neueste Damenmode betreffend 1802 bis 1804: ‚Hamburg u. Altona' 1804. 1, 79 bis 84. — b. Probe von dem 4. Theil des Idiotikon: ebenda. 4, 132 f. Vgl. oben Nr. 10) m. 13). — c. Betlied. Nach einem plattdeutschen Volksliede: ebenda 1805. 2, 345 bis 347.

16) Anhänglichkeit an lebende Wesen: Eunomia. Berlin 1805. Nov.

17) Kriegs- und Schachspiel. Eine Vorlesung, gehalten in der Litterarischen Gesellschaft zu Altona: Polit. Journal 1806. Sept. S. 895 bis 906.

18) Die Journalisten. 1806. — In Weimar aufgeführt 1807 Mai 13. Vgl. Burkhardt, Das Repertoire des Weimarischen Theaters . . Hamburg u. Leipzig 1891. S. 62. 126.

19. Christian Heinrich Schütze, geb. am 15. Februar 1760 in Altona, Bruder Joh. Frdr. Sch.s (Nr. 18), 1785 Pastor zu Krummendieck in Holstein, 1787 desgleichen zu Barkau; starb daselbst am 23. Juli 1820.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 351 f. 20, 318 f. — b. Kordes S. 306. — c. Lübker-Schröder S. 549 f. 854.

Briefe an G. P. Petersen: Schlesw.-Holst. Prov.-Berichte 1816. Heft 2, S. 183 bis 199. H. 8, S. 797 bis 820.

1) Shakespear's Geist von Ch. H. S. Erste Sammlung. Altona 1780. 8. Ohne Vfn.

2) Sammlung von Gelegenheitsgedichten. Hamburg 1781. gr. 8.

Wiederholt u. d. T.: Beyträge zur Poesie der Niedersachsen. Hamburg. In der Heroldschen Buchhandlung, 1782. 1 Bl. Titel, 2 Bl. Würdiger Mann ... Ihr gehorsamstverpflichteter S[chütze], 1 Bl. Vorrede. 222 S. und 2 Bl. Verzeichniß. (Bl. 2 rw.:) Verbesserungen. gr. 8.

Die Anordnung der Gedichte bis auf wenige Abweichungen chronologisch. Die meisten Stücke datiert, das älteste (von Schiebeler) 1759, das jüngste (von N. K. M.) Jan. 1781.

Beiträge lieferten:

a. W(ilhelm?) Amsinck. S. 219 f.: Dem Herrn Pred. Otto Christian Schuchmacher bei Seiner Hochzeitfeier. Hamburg (‚Vom dichterischen Feuer nie beseelet'). — b. d'Arien (§ 265, 2). S. 142 bis 145: Glückwünschungsepistel meinem Freunde Duwell am Tage seiner Heurat. Hamburg den 23 November 1779; S. 189 bis 192: Meinem Freunde Seeger am Tage seiner Verbindung. Hamb. den 2 November 1780. — c. Arvelius. S. 213: An das Schicksal. (‚Geheimnisvolles mächtiges Schicksal'). — d. Baar, Kand. S. 46 f. 56 f. 62 f. — e. Bartels, (Joh. Heinr., 1761 bis 1850. Schröder 1, 138 bis 144). S. 117 bis 120. — f. Bode (§ 224, 30). S. 23. — g. L(ucas) A(ndr.) von Bostell (1708 bis 1783. Schröder 1, 355). S. 152 f.: Dem Tode meiner Tochter. Wetzlar, den 20. Jan. 1680 [so]. — h. —e—. S. 76 f.: Der Erdmann- und Möllerschen Hochzeitfeier. Hamb. den 2 Juni 1778 (‚Lichte Sphäre, die du im blauen Aether'); S. 175 f.: Dem Grabe der Frau Predigerin Beckstein. Leipzig, Julii 1780 (‚Mehr, als Einen Seufzer, Eine Zäre'). — i. J. J. Eschenburg (§ 227, 5). S. 10 f. 13 bis 16. 18 bis 22. (Drei Oden). — k. J(oh.) A(nt.) Fahrenkrüger (1759 bis 1816. Schröder 2, 264 f.; Beneke: Allg. dtsch. Biogr. 1877. 6, 536 f.; Koppmann, Aus Hamburgs Vergangenheit. 1. Folge. 1886. S. 84). S. 98 f.: In ein Stambuch. Hamburg den 31 Jan. 1779. Ungedrukt (‚Der Gedanke, Seyn, versüßt'); S. 146 f.: Dem Elften Geburttag der kleinen E. F. S. Hamb. den 15 Dez. 1779. Ungedrukt. (‚Wahrheit ist es, was der Dichter'); S. 160 bis 162: An meine Geige, zu Freund S. gesandt. Leipzig den 8 Mai 1780. Ungedrukt (‚Nicht die süsse Schwermuth, welche'); S. 205 f.: An meinem neunzehnten Geburttage. Ungedrukt. (‚Wolan — trit näher, ernsteren Lebens Traum!'); S. 207: Herbstlied (‚Zeit ist Zeit, und muß so sein'); S. 208: An einem Frühlingsmorgen (‚Wie herden Schaafe, ziehn am Himmel'); S. 209 f.: In ein Stammbuch (‚Was soll der Schimmer goldner Borten'). — l. J(oh.) R(ütger) Flohr (1758 bis 1811. Schröder 2, 328). S. 58 bis 60. Im ‚Verzeichniß' richtiger: Flor. — m. V. W. G. S. 122 bis 124: Ideealisch Gespräch mit Malchen. Nachts vom 12—13 Mai 1779. (‚Mal-

chen wird ans Fenster eilen'). — n. Gerike (§ 213, 75 und oben Nr. 15). S. 193 bis 203. — o. Heise (sieh oben Nr. 5). S. 50 bis 55. — p. Joh. Ludolf Holst (1756 bis 1825. Schröder 3, 331 bis 333). S. 125 bis 127. — q. Joh. Mich. Hudtwalcker (sieh oben Nr. 6). S. 114 bis 116. — r. (Frau) J. M. Kiesewettern. S. 27 f. — s. (Bernhard) Klefeker (geb. am 12. Jan. 1760 in Hamburg, 1802 Hauptpastor an der dortigen St. Jakobi-Kirche, † am 10. Juni 1825 auf einer Reise nach Karlsbad in Leipzig. Schröder 3, 599 bis 606). S. 43 bis 45: Der 50jährigen Amtsjubelfeier Herrn Joh. Klefeker. Hamb. d. 6. Jul. 1774 (verdruckt für: 1775). Auch in: Sammlung der Jubelschriften, welche der 50j. Amtsjubelfeier J. Klefekers .. gewidmet worden sind. Hamburg 1775. S. 56 f. Von B. Klefeker noch, außer zahlreichen Predigten, Reden u. a., die Gedichte: Gott ist mein Vater: J. H. Rödings Hamb. Wochenbl. f. Kinder. 1777. 5, 50 f. Vgl. 64; Dem Herrn Johannes Süberkrub und seiner würdigen Gattinn zum 25jährigen Hochzeitsfeste, den 3. Juni 1824. Hamburg o. J. 4 Bl. gr. 8. Am Schlusse der Name des Vf. Vgl. auch unten Nr. 5). — t. J(oh.) Klefeker (1760 bis 1786. Schröder 3, 612 f.). S. 88 f. 100. 112 f. — u. v. Königslöw, Kand. S. 82 f. — v. Kreep, d.(er) G.(ottes-) G.(elahrtheit B.(eflissener). S. 69 f. — w. E(rnst) H(einr.) Lofft (1744 bis 1798. Schröder-Klose. 4, 536 bis 538). S. 32 bis 35. 36 bis 40. 64 f. 94 bis 97. — x. M. S. 180 f.: Ode auf meinen Geburttag. Den 11 August 1780. Ungedrukt. (‚Erhebe dich mein Geist zum seligsten Geschäfte'); S. 204: Dem Tod der Demoiselle F. C. B. (‚Du warst — du bist nicht mehr — Entschlafene!'). — y. N. K. M. S. 221 f.: Meinen Freunden H. Hamb. im Jan. 1781. Ungedrukt. (‚Wie der Wandrer froh, am schönen Abend'). — z. Misler (Joh. Gtfr., 1720 bis 1789. Schröder-Klose 5, 297 bis 300). S. 130 bis 133: An meinem fünfundzwanzigjährigen Hochzeittag. Hamburg den 1. Aug. 1779 (‚Komst du Tag'). Vermutlich identisch mit dem bei Schr.-Kl. Nr. 6 aufgeführten Einzeldrucke Hamburg. 8 S. 4. Von M. noch andere einzeln erschienene Gelegenheitsgedichte. — α. C. H. E. Müller, Kand. S. 24 bis 26. 163 bis 165. — β. G. H. Müller. S. 41 f. — γ. H(einr.) G(thi.) Nissen (1753 bis 1806. Schröder-Klose 5, 543). S. 61. 71 bis 74. — δ. C. J. R. Riedel. S. 48 f.: Dem Grabe Sr. Magn. H. J. Klefeker. Hamburg, den 9 Novemb. 1775. (‚Gott! — welch ein Anblik! — kummervolles banges Klagen'); S. 75: Dem Grabe der Sündika Klefeker. Hamb. den 22 Januar, 1778. (‚Nicht wie ein Frühlingtag, der die Natur erfreuet'); S. 86 f.: Dem H. Pred. Granau bei seiner Verbindung mit Dem. Meyer. Hamb. den 12 Januar 1779 (‚Liebe weilet nicht im Fürstensaale'); S. 211 f.: In ein Stammbuch. (‚Hätt' ich Gewalt der Lieder'). Der Dichter ist wohl Cornelius Johann Rudolf Ridel, geb. 25. Mai 1759 in Hamburg, 1817 Kammerdirektor in Weimar, † 16. Januar 1821. Vgl. Schröder-Klose 6, 277 bis 279; Allg. dtsch. Biogr. 1889. 28, 505 (E. Wülcker); § 243, 56) = Band IV. S. 707; Brief an ? (1806 Nov. 3): Allg. Ztg. 1892. Beil. Nr. 53; Briefe von Goethe: W. A. IV. 9, 227 f. 14, 3. Goethe-Jahrb. 1898. Bd. 19; von August Kestner: Goethe-Jahrb. 1893. 14, 285; von Schiller: Jonas 2, 85 f. 6, 155. — ε. Joh. Heinr. Röding (§ 269, 1 und oben Nr. 3). S. 157 bis 159. 166 bis 169. 187 f. — ζ. Schäffer, Kand. S. 101 bis 111: Dem H. Pred. Gerike bei seiner Verbindung mit Demoiselle Wunderlich. Hamb. den 4. Februar 1779. Im Namen seiner Freunde (‚Wen die günstige Mus', als er geboren ward'). — η. D. Schiebeler (§ 225, 14). S. 1 bis 3. 4 bis 6. 17. — ϑ. Schuldze, D. S. 90 bis 93: Hamb. den 13 Januar 1779. In Form eines Wikkelbandes ††† (‚Nacht war um mich — und lächelnd schien'); S. 172 bis 174: Dem Grabe des besten Vaters (‚Wie? todt! Er todt! mein Gott wie schwer'). — ι. Christ. Hinr. Schütze. S. 66 bis 68: Der Parnaß bei Wedel. Hamb. den 27 Aug. 1777. Ungedrukt. (‚Gestern saß ich, meine Geig' in Händen'); S. 84 f.: Mein Oheim starb. Altona den 1 Dezember 1778. Ungedrukt. (‚Troknen Auges nahet dieser Leiche'); S. 185 f.: Der fünfundzwanzigjährigen Vermählungsfeier meiner Eltern. Hamburg, am 3 des Weinmonds 1780. (‚Heut entschütle deine Saiten, Leier'); S. 214 f.: An Freund Fahrenkrüger in Leipzig. Hamburg 1780. Ungedrukt. (‚Ein unbefangner, sorgenfreier Sinn'). — κ. J. F. Schütze (§ 265, 16; § 279, 65 und oben Nr. 18). S. 78 bis 81. 128 f. 154 bis 156. 182 bis 184. 216 bis 218. — λ. N(ikol.) P(et.) Stampeel. S. 121: In ein Stammbuch. Hamb. den 26 April 1779. ‚Edler Jüngling, der mit Biedersinne'; S. 148 f.: Hamburg, den 31 Decemb. 1779. ‚Ein Blick noch des feierlichen Scheidens'; S. 150 f: In ein Stammbuch. ‚Schau, wie in der Dinge bunten Kette.' Die Vornamen nach dem ‚Verzeichniß' ergänzt. Der Vf. unterz. sich alle dreimal als ‚d. G. G. B.' (der Gottes Gelahrtheit Beflissener). Der § 272, 12 (geb. 1764)

und Schröder-Kellinghusen 7, 275 f. (geb. 1762) genannte Jurist und Übersetzer gleichen Namens scheint ein anderer zu sein? — *μ.* Joh. Otto Thies (§ 273, 16 und oben Nr. 14). S. 134 bis 137. — *ν.* Meno Valett (§ 310, A: Anakreon). S. 12: An einen schönen Morgen (‚Funkelnde Sonnen schwebt der Tänze lezte'); S. 177 f.: Abschied von meiner Rose. Hamburg, den 20 August 1780 (‚Verhauch nicht, Rose, deinen Duft'); S. 179: Lied (‚Liebste Schwester, ach! vergebens'). — *ξ.* J. H. Wahn. S. 29 bis 31. 138 bis 141. — *o.* Ungenannte. S. 7 bis 9: Den Tod der Demoiselle Müllern, Tochter Herrn J. C. Müller. Hamb. den 30 Sept. 1761 (‚O heilige Muse, die den Dichter Lieder lehret'); S. 170 f.: Für einen Geburttag. (‚Wenn in stillen Mitternächten').

3) Beiträge in Canzlers und Meißners Quartalschrift: a. Wechsel (Ged.). 1783. 1, 3, 206. — b. Vorzug des Weins (Ged. nach dem Engl.). 1, 4, 114. — c. Glück (Ged.). 1784. 2, 1, 2, 34. — d. An der Baare meines Vaters. 2, 2, 2, 87. — e. Die Rose im Frühlinge. 1785. 3, 1, 1, 74. — f. Fröhlicher Klingklang, im Herbst 1782. 3, 3, 1, 31.

4) a. Geschichte eines ehrlichen Diebes: Schlesw.-Holst. Provinzialberichte 1787. Bd. 3. — b. Auszug eines Schreibens aus der Wilstermarsch, die dortige Sittlichkeit betreffend: ebenda.

5) Mit Joh. Frdr. Schütze und Bernh. Klefeker: Neuester Alton. gelehrter Merkur. 1787 f. 1789 u. d. T.: Neuer Alton. gel. Merkur. Von diesem Jahrg. erschien nur eine Hälfte.

6) a. An eine aus der Punschbohle gehobene Fliege; mit dem englischen Original von Peter Pinder: Teutsch. Magaz. 1794. März. — b. Wechsel: ebenda.

7) Kritik der Vernunftgründe wider die Schrecken des Todes. Schleswig 1795. 8. Ohne Vfn.

8) Hesiods Gedichte, übersetzt von Ch. H. Schütze. Nebst Epiblämen. Hamburg und Kiel. 1797. 4 Bl. und 304 S. gr. 8. — Mit neuem Titel: Leipzig 1817. gr. 8.

9) Lebensbetrachtungen beym Gedanken an den Uebergang in die Ewigkeit. Für Gebildete. Hamburg 1797. 8.

10) 1799: Sieh § 253, 21) 2. d — Band V. S. 185.

11) Rede am Sarge meines Freundes H. Harries. 1802. 8.

12) Poesie und Prosa für Glücklicherzogene. Erster [einziger] Theil. Kiel und Leipzig 1819. 2 Bl. und 334 S. 8.

13) Schriften im Harmsischen Thesenstreit u. a.; Gedichte im Kieler Wochenbl., in den Schlesw.-Holst. Provinz.-Berichten u. s. w.

20. J. B. von Lindenfels, geb. 1762, 1780 bis 1790 in österreichischen Kriegsdiensten, lebte 1792 bis 1793 in Frankreich, kehrte dann nach Wien zurück, ging aber bald nach Hamburg, trat 1796 in dänische Kriegsdienste, nahm seinen Abschied als Artilleriemajor und lebte seit 1816 in Altona. Er starb daselbst am 16. Februar 1833.

a. Lübker-Schröder S. 347 f. 827. — b. Meusel, Gel. T. 23, 428 f. — c. N. Nekrolog 2, 114 bis 116. — d. Erslew 2, 151 bis 153. Suppl. S. 228. — e. Alberti 1, 519.

1) Ueber die Schrift: ‚der Hausball'. Wien 1780. 46 S. 8. — Vgl. § 239, 20) 3 — Band IV. S. 668.

2) Beiträge in (Hennings) Genius der Zeit 1794 f.

3) Cantate bei der Feier des St. Joh.-Festes in der Loge Fr. z. g. H. zu Kopenhagen. (In Musik gesetzt von dem kön. dän. Kapellm. Kuntzen). Kopenhagen 1810. 16 S. 8.

4) Die kinderlose Frau. Eine jütländische Sage: L. Kruse's u. J. F. Häselingers Biene. 1826. S. 57 bis 60. 65 bis 70. 73 bis 77.

5) Der an dem Canonicus und königl. Hannöv. pensionirten Hauptmann v. Tamm verübte Meuchelmord, psychologisch beleuchtet von J. B. v. L . . . s. Der Uebel größtes ist die Schuld. Schleswig 1827. 16 S. 8.

6) a. Freisinnige Bemerkungen über Ferd. Joh. Wit, gen. v. Dörring's [§ 316, 7. 3] Fragmente aus seinem Leben und seiner Zeit von J. B. v. Lindenfels, kön. dän. Major auf Wartegeld. Non quis sed quid. Hamburg 1827. 58 S. 8. — b. Joh. Wit, gen. v. Dörring als Theaterrecensent bewundert. Ne soyez pas battant

de peur d'être battu. Altona 1827. 46 S. 8. — c. Joh. Wit, gen. v. Dörring und Ich, sein vermeintlicher Gegner vor dem Richterstuhle des Publikums. Als letztes Wort. Debellare superbos. Hamburg 1828. 90 S. 8.

7) Die Skioldinger. Am Völkerbeglückenden 1. November 1828. Altona 1828. 8.

8) In Nr. 6) c. S. 14 f. kündigt v. L. an: Bruchstücke aus den Lebenserfahrungen eines Greises. Davon erschien das Fragment:
Die Zahlenlotterie. Gewaltsam entrissenes Bruchstück aus dem Schlußkapitel der ‚Lebenserfahrungen eines Greises'. [Motto]. Hamburg 1828. 60 S. 8.

9) Außerdem Gelegenheitsreden, Übersetzungen ins Dänische, auch dänische Originalschriften.

21. Christian Gottlob Korb, war um 1796 Hofbuchdrucker in Neubrandenburg. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 230. 10, 123. 23, 232.

1) Johanna, oder Unschuld und Liebe. Ein Drama in drey Aufzügen. (Wismar) 1781. 8. Ohne Vfnamen.

2) Gedichte in J. Ch. M. Wehnerts Mannigfaltigkeiten f. Kinder 1784 und in den Strelitzischen gelehrten Beiträgen.

3) Der ehrliche Räuber. Ein Schauspiel mit Gesang. In Musik gesetzt von dem herzogl. Mecklenb.-Strelitz. Kapelldirektor Herrn Zeller. Neubrandenburg 1785. 8.; Wismar, Bödner. 1786. 8.

4) Vermischte Gedichte, nebst einem Schauspiel [Nr. 1)]. Neustrelitz 1809. 8.

5) Einige Dichtungen. Zweite Ausgabe. Neubrandenburg 1823 (d. i. 1822). 8.

22. Balthasar Gerhard Schumacher. § 272, 3. 5).
a. Kordes S. 309. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 385. 10, 641. 15, 411. — c. Lübker-Schröder S. 557. — d. Schröder-Kellinghusen 7, 113.

Außer Vorträgen maurerischen Inhalts:

1) Johann Elwes, der größeste Geizhals unseres Jahrhunderts. Aus dem Englischen. Danzig 1791. 8.

2) Maurerische Gesänge zu den Favoritmelodien aus Mozarts Zauberflöte. Als Manuscript gedruckt. Hamburg 1795. 8.

3) Chöre und Gesänge zu den Lieblingscompositionen des verstorbenen Mozart, zum Gebrauche in Logen eingerichtet von B. G. S. m. ch. r. Schleswig 1800. 8.

23. Gottdank **Anton Kühl,** geb. 176? in Hamburg als der Sohn des Predigers Anton K. († 1774), auf dem Johanneum daselbst vorgebildet, studierte in Helmstedt Theologie, trieb sich 1782 bis 1786 als Kandidat in Güstrow und Rostock umher, predigte viel, ging nach Jena und hielt sich abwechselnd dort und in Leipzig auf, war Sekretär und Gesellschafter eines Reichsgrafen von Plettenberg und ertrank zu Leipzig im Oktober 1811. Sein Bruder Timotheus K., gleichfalls Schriftsteller (Nr. e. S. 251 bis 256), gehört in einen frühern Zeitraum.
a. Allg. litter. Anz. 1798. S. 1896. — b. Erfurt. gel. Ztg. 1801. S. 87. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 155. 14, 377. 23, 308. — d. Rotermund, Gel.-Lex. 4, LVI. — e. Schröder-Cropp-Klose 1863. 4, 250 f.

1) Allgemeine Betrachtungen über den Geschmack: Hannöversches Magazin 1781. Sp. 87 bis 96. Wieder abgedruckt: J. G. Heinzmanns Literar. Chronik. Bern 1785. 1, 319 bis 329.

2) Luftkugeln und Schneeballen, ein Gedicht. Hamburg 1784. 8. Ohne Vfn.

3) Erbauungsblatt oder kurze Betrachtungen über die gewöhnlichen Sonntags-Evangelia, eine Wochenschrift, allen Verehrern der Religion zur Erbauung gewidmet, vom 1. Advent bis zur Himmelfahrt Jesu. Leipzig 1796 f. II. 8.

4) Zeichnung der Universität Jena, für Jünglinge, die diese Akademie besuchen wollen. Leipzig 1798. 8. Ohne Vfn.

5) Mehrere Gelegenheitsgedichte unter fremdem Namen.

6) Selbstmörder aus Liebe und Eifersucht. Leipzig 1803. 8.

7) Angenehme und belehrende Unterhaltungen in den Abendstunden, herausgegeben von G. A. Kühl. Pirna 1803. 8.

24. Friedrich Wilhelm von Schütz. § 265, 14.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 348 bis 350. 10, 633 f. 15, 392. 20, 315 f. — b. Hamburg u. Altona. 1802. 2, 63 f. 249. 4, 227. — c. Raßmann, Pantheon S. 304. — d. Zeitgenossen 1826. N. Reihe. 20, 84 f. — e. Lübker-Schröder S. 546 bis 549. — f. Alberti 1868. 2, 369. — g. Schröder-Kellinghusen 7, 66 bis 68.

1) Wilhelm von Althaus, oder so gehts in Teutschland zu. Hamburg 1787. 1789. II. 8. Ohne Vfn.

2) Freymaurerlieder. — 2. Auflage. Altona 1800 (1799). 8.

3) Neues Archiv der Schwärmerei und Aufklärung den Bedürfnissen des Zeitalters angemessen und in willkürlichen Heften herausgegeben. Altona und Leipzig 1797 f. Vier Hefte (1 bis 3: je 122 S., 4: 118 S.). 8.

4) Hamburgische und Altonaische Theaterzeitung nebst Nachrichten von auswärtigen Bühnen. Altona 1798. II. 8.

5) Eduard von Krohnenburg, oder Carrière durch Welt und Hof zu Bürgerglück und Natur. Leipzig 1798. II. 8. Ohne Vfn.

6) Hamburgische und Altonaische Theater- und Literatur-Zeitung. Altona 1799 f. IV. 8.

7) Frühlingsblumen. 1804.

8) Lieder des Frohsinns und der Freude. Hamburg 1804. 8. Kompositionen dazu von Mutzenbecher

9) Außerdem Jugendschriften, historische, biographische, landwirtschaftliche Werke, Zeitschriften u. s. w. — Vgl. § 223, B. q); § 224, 81; § 293, IV. 15. 2). V. 4. 1).

25. August Christian Heinrich **Niemann,** geb. am 30. Januar 1761 in Altona, starb als Professor und Mitdirektor des Forstinstituts in Kiel am 21. Mai 1832.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 5, 432 bis 435. 10, 363 f. 11, 579. 14, 665. 18, 843 f. — b. Kordes S. 247. — c. Raßmann, Pantheon S. 238. — d. Lübker-Schröder S. 393 bis 399. 838. — e. Schlesw.-Holst. Provinz.-Berichte 1833. S. 1 bis 12. — f. N. Staatsbürgerl. Magaz. 1834. 2, 722. 3, 1 bis 27 (H. Ratjen). — g. N. Nekrolog 10, 420 bis 424. — h. Steffens, Was ich erlebte 3, 295. — i. Alberti 2, 117 f.

1) 1782: Sieh § 272, d. o — Band V. S. 434.

2) Wald und Wild. Allgemeines Forst- und Jagd-Liederbuch. Nebst Bezeichnung der Melodien. Kiel 1827. 8. Ohne N.

3) Kameralistische, forstwirtschaftliche u. a. Schriften.

26. Karl Johann Heise, geb. am 6. Oktober 1744 als der zweite Sohn des gleichnamigen Diakonus an der St. Petri-Kirche in Hamburg, besuchte das Johanneum und (seit 1762) das Gymnasium daselbst, studierte seit 1764 in Göttingen Medizin, promovierte 1767 in Leyden zum Doktor derselben, ließ sich sodann als praktischer Arzt in seiner Vaterstadt nieder und starb dort am 19. September 1826. Sein Sohn war Karl Chn. H. (§ 310, A.).

a. N. Nekrolog 4, 991 f. — b. Rambachs Anthologie 6, 48 bis 53. — c. W. v. Bippen, Mittheilungen aus Georg Arnold Heise's Leben. Halle 1852. S. 4 bis 7. Hier irrig der 10. Sept. als Todestag angegeben. — d. Schröder 1855. 3, 175 f.

1) Philosophische Aufsätze und Gedichte. 1783. 8. Ohne Vfn.

2) Bei dem Tode meiner inniggeliebten Ehefrau [Christiane Katharina, geb. Pudack]. Den 16. Oct. 1796. 4 Bl. gr. 8. Gedicht.

3) Meinem Freunde, dem Herrn Dr. und Pr. [Joh. Alb. Heinr.] Reimarus bei Seiner funfzigjährigen Jubelfeier. Den 29. April 1807. 8 S. gr. 8. Ohne Vfn. Am Schl.: C. J. H.

4) Kleine Aufsätze und gelegentliche Gedichte, von H****. Hamburg 1826. II. (3 Bl. und 175 S.; VI, 236 S.). kl. 8.

27. Johann Joachim Brinkmann. § 213, 78; § 270, 28. — a. Raßmann, Pantheon S. 40. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 22 I, 389. — c. Lübker-Schröder S. 677.

1) Aufsätze und Gedichte in Wehnerts Mannigfaltigkeiten; in Dietz' Mecklenburg. Museum; in Archenholtz, N. Liter. u. Völkerkunde; in d. Monatsschr. v. u. f. Mecklenb.; in d. Rostock. Monatsschr. 1791.

2) Als der Leichnam der verwittweten Herzoginn von Mecklenburg-Schwerin zu seiner Gruft durch Boitzenburg geführt ward. Lauenburg den 17. Aug. 1791. 4. Gedicht.

3) Versuch einer Uebersetzung des Briefes Pauli an die Epheser. (Hamburg) 1793. 8.

4) Rede: Die Verdienste Luthers um Welt und Nachwelt. Rostock und Schwerin 1818. 8.

28. Gerhard Anton von Halem. § 271, 2.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 314. 14, 24 f. 18, 30. 22 II, 555. — b. Lübker-Schröder. S. 210 bis 212. — c. Ersch-Gruber, Allg. Encyklopädie. Leipzig 1827. II. 1, 244 (R.). — d. O. L. B. Wolff, Encyclopädie 3, 355 bis 358. — e. Schröder 3, 74 bis 77. — f. Alberti 1, 287. — g. K. Weinhold, H. Ch. Boie. Halle 1868. S. 224 f. — h. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 10, 407 bis 409 (Mutzenbecher). — i. Briefe von F. L. Gf. z. Stolberg . . an J. H. Voß . . hg. v. Otto Hellinghaus. Münster 1891. S. 187. — k. Zeitschr. f. Kulturgesch. 1894. Heft 4. S. 311.

Briefe des nachmaligen königlich preußischen Legationsraths K. E. Oelsner [§ 292, 1. φ = Band VI. S. 177] an den herzoglich oldenburgischen Justizrath Gerhard Anton von Halem 1790—1792. Wortgetreu aus dem Originalmanuscripte herausgegeben von [Julius] Merzdorf. Berlin 1858. V, 73 S. 16. Vgl. Blätter f. liter. Unterh. 1860. Nr. 6. S. 110 f. — von Reinhard: § 300, 10. r = oben S. 192. — von Woltmann: Band VI. S. 318.

1) Beiträge im Dtsch. Museum (z. B. 1783: Sieh § 232, 14. 34 = Band IV. S. 397; 1786. 6. St.: Gustav Adolf. 1. Gesang); im Götting. MA.; im Voss. MA. (1787. 1791 f. 1801: Sieh DD. 2, 230; Kürschners DNL. 135, 1, 277 bis 279); Blätter vermischten Inhalts. Oldenburg. (z. B.: Der alte Wilm, nach dem Schottischen, eine Romanze. Bd. 2. Heft 3); im Schleswig. Journal (1793. St. 8: Die Kunde von König Grym, nach dem Nordischen); in Schillers Horen (1796. Bd. 7. St. 8. S. 95 bis 102: Gemil und Zoe. Neugriechisches Sittengemälde; Auch in: Blüthen u. Trümmer. Berlin 1798); in Hennings Genius der Zeit 1797; in Woltmanns Geschichte u. Politik 1800 bis 1802. (Sieh Band VI. S. 319, I. b. bis 320, IX. n.); im Berliner Damen-Calender auf 1802; in Henke's Museum f. Religionswissenschaft (1805. Bd. 2. St. 3. S. 413 bis 428: Jesus in Bethania); in Aschenbergs Taschenb. f. d. Gegenden am Niederrhein (a. d. J. 1806. S. 241 bis 245: Gebhard Truchseß und Agnes von Mansfeld, ein Umriß); in den Schlesw.-Holst. Provinz.-Berichten 1815; im Sammler § 298, A. II. aa; in den Kieler Blättern 1816; in Winfrieds Nordalbing. Blättern 1820.

2) Blicke auf einen Theil Teutschlands, der Schweitz und Frankreichs, bey einer Reise vom Jahre 1790. Hamburg 1791. II. 8.

Paris en 1790. Voyage de Halem, traduction, introduction et notes par Arthur Chuquet. Paris, Chailley. 1896. 8. S. 1 bis 156. Vgl. Sybels Zsch. 1898. 81, 133 bis 137.

3) Gab heraus: Gesangbuch zur öffentlichen und häuslichen Andacht für das Herzogthum Oldenburg. Nebst einem Anhange von Gebeten. Oldenburg 1791. 8. Mit Esdras Heinr. Mutzenbecher und D. G. Kuhlmann.

4) Gab heraus: Oldenburgische Zeitschrift. Oldenburg 1803. IV. 8. Mit G. A. Gramberg § 271, 13.

5) Erinnerungsblätter von einer Reise nach Paris im Sommer 1811. Hamburg 1813. 8. — N. [Titel-] Aufl. Leipzig 1818. 8.

6) 1816 f.: Sieh Gramberg § 271, 13. 4).

7) Vernunft aus Gott. In Bezug auf die neuesten Widersacher derselben. Lübeck, v. Rohden. 1818. 8.

8) Klopstocks Manen geweiht. Lapidarinschrift, lateinisch [von F. L. Moltke. Vgl. § 216, B. bb) = Band IV. S. 86 und K. Reinhard unten Nr. 36. 8)] und deutsch. Leipzig 1819. 4.

9) Geschichtliche, biographische u. a. Schriften.

Ludw. Giseke § 303, 11.

29. Heinrich Christoph Albrecht. § 296, 3.

1) Beiträge im Neuen Journal aller Journale (hg. von Lawätz) 1790, darunter Etwas über Shakespeare: Stück 6.

2) Gab heraus: Hamburgische Monatsschrift. Hamburg 1791. Sechs Stücke. 8. Mit J. A. Fahrenkrüger. Darin Aufsätze von ihm.

3) Neue Hamburgische Dramaturgie. Hamburg 1791 bey Johann Peter Treder. Erstes Stück, den 7ten Febr. 1791, bis achtzehntes Stück, den 10. December 1791. 288 S. 8. Vgl. Schnorrs Archiv 1879. 8, 214 f.

4) Geheime Geschichte eines Rosenkreuzers [J. F. Radike]. Aus seinen eigenen Papieren herausgegeben. Hamburg 1792. 8. Vorher: Braunschweig. Journal 1791. Stück 7 bis 10. Vgl. Nr. 16. 2) — oben S. 358.

5) Materialien zu einer kritischen Geschichte der Freimaurerei. Erste Sammlung. Hamburg 1792. 8.

6) Versuch über den Patriotismus. Erster Theil. Hamburg 1793. 8. — Holländisch: 1794. 8.

7) Beiträge in G. K. Meyers Wochenschrift Der neue Mensch 1797.

8) Beiträge im Berlin. Archiv d. Zeit u. ihres Geschmackes: a: Der Mensch. 1797. Mai. — b: Herkules am Spinnrocken. Mai. — c: Jupiter und Minerva, ein Dialog. 1798. Januar. — d: Hymne an den Frieden. 1799. Febr. — e: An Apollo. Febr.

9) Außerdem Sprachlehren u. a.

30. Friedrich Ernst Ditmar, Schriftstellername: **Michel Angelo**, geb. 1750 im Mecklenburg-Strelitzischen, Advokat und Prokurator des Konsistoriums und des räthlichen Obergerichts in Rostock (seit 1789 mit dem Charakter eines mecklenburgischen Hofrats), seit 1800 hzgl. Mecklenb. Legationsrat; starb am 9. Juli 1819.

Meusel, Gel. Teutschl. 2, 68. 9, 243. 17, 424.

1) Fragment eines Gesprächs über die letzte Rathsherrnwahl in Rostock. Dem Herrn Dr. Zoch am Tage seiner feyerlichen Einführung im Rostockischen Senat gehorsamst zugeeignet von Michel Angelo, der Japanischen Dichtkunst Beflissenen. Rostock 1785. 8.

2) Oden und Lieder religiösen Inhalts. Rostock 1797. 8. — Außerdem Gedichte in der Monatsschrift v. u. f. Mecklenburg und in J. Ch. F. Dietz' Mecklenburgischem Museum.

3) Juristische Schriften.

31. Johann Christian Heinrich Schäffer, geb. 1753 in Kehl (Baden), war Schauspieler und Souffleur in Weimar und an anderen Orten, um 1786 Büchertrödler und Bilderhändler in Hamburg, seit 1802 in Altona; starb daselbst am 2. Februar 1833.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 58. 10, 549. 15, 269. — b. ‚Hamburg und Altona'. 1802. 2, 64. 4, 226. — c. Lübker-Schröder. S. 495. 849. — d. Alberti 1868. 2, 320. — e. Schröder-Klose 6, 466 bis 469.

1) Quackeleyen und dummer Schnack. Eine Sammlung gefundener seltsamer Briefe verschiedener Personen, über deren Inhalt einige Leser lachen, einige sich ärgern, andere hingegen gähnen oder gar einschlafen werden. Auf Kosten des Finders herausgegeben und zu haben in den berühmtesten Zeitungsbuden in Hamburg. In Commission bey Joh. Heinr. Schäffer auf der grünen Straße in Altona, Haus No. 178. Erstes Stück. Altona, den 5ten August 1785. Wird fortgesetzt, und erscheint alle Wochen ein halber Bogen in 8°. Wer ihn haben will, bezahlt dafür 1 ß. 8 S. 8. — Zweites Stück, vom 15. August. Unterz.: Altona, den 7. August 1785. J. H. Schäffer.

Vgl. Schnorrs Archiv 1879. 8, 212.

2) Vivat Blanchard! Oder: da kommt der rechte Luftschiffer! Eine Bewillkommnungs-Cantate, Juli 1786.

3) Nichts mehr und nichts minder sind gute Soufleurs als Eselsbrücken für faule Acteurs. Ein theatralisches Gemälde, entworfen, und allen geplagten unter ihrer Last seufzenden Amtsverwesern des Theaterloches mitleids- und achtungsvoll gewidmet von J. C. H. Schäffer. [Vignette]. Deutschland 1789. 4 Bl. 8.

Vgl. Schnorrs Archiv 8, 214.

4) Leben, Schicksale und Meinungen meines Großvaters Johann Berthold Schäffers. Jena 1791. 8.

5) Siegmund Backtrog, oder das Kind ohne Vater. Ein rührendes Lustspiel in 3 Aufzügen. Nach einer wahren Geschichte frei bearbeitet. Weimar 1792. VI, 106 S. 8.

6) 1792: Sieh § 230, 8. q) = Band IV. S. 323. Dort zu lesen: Schäffer.

7) Antritts-Kompliment dem verehrungswürdigen, lesenden Hamburger Publico bei seiner Wiederkunft dahier gehorsamst abgelegt. Hamburg, im October 1792 (der komische Dichter, der einst vor 2mal 3 Jahren Euch das Zwergfell erschütterte).

8) Des Wasserschumachers Jägermann aufrichtige Beichte und herzliche Abbitte, welche er dem Hamburger Publico schuldigst hätte zu Füßen legen sollen. Hamburg, 4. September 1794.

Vgl. Der hamburger Briefträger. Eine Wochenschrift . . von A. F. Bonaventurus [d. i. Adam Frdr. Schultze]. 1794. Jahrg. 4. S. 654. 658.

9) Der Vauxhall in Hamburg. Ein Rundgesang, dem Stifter und Unterhalter desselben, Herrn Ramke und allen Freunden der Fröhlichkeit gewidmet. Hamburg, August 1795. Sieh Nr. 12).

Vgl. Die Hechel, ein Rundgesang. Als Gegenstück zu J. C. H. Schäffers Lobgedicht auf Ramken's Vauxhall von Hans Heinrich Deutschmann.

10) Lied für die Maurer-Gesellen in Hamburg. Nach Endigung ihres mit ihren Meistern gehabten Processes wegen Erhöhung des Lohnes und ehrenvollen Wiedereinzug auf die Herberge hieselbst gesungen. Hamburg, im September 1795. 2 Bl. 8.

11) Cypressen um den Grabeshügel der den 30. November 1795 im Herrn entschlafenen, weiland hochgebornen, Frau Carolina Tugendreich, verwittweten Gräfin von Schimmelmann, geb. von Gersdorf; der hinterbliebenen gebeugten Familie des erlauchten hochgräflichen Hauses überreicht. Hamburg 1795. 2 Bl. 4. Ode.

12) Geißel für einige gewissenlose Nachdrucker fliegender Blätter in Hamburg, geschwungen im Namen aller durch gewinnsüchtigen Nachdruck beleidigten Verleger und Autoren. In einem Jahre, da die Wahrheit kein Blatt vor's Maul nimmt.

Nachgedruckt sind Nr. 9) und Schäffers Lied: Ihr Freunde von Mädchen.

13) Ach und Oh! oder Trauer-Lied der Hinterbliebenen verwittibt gewordenen Karessier-Schwestern der ausgewanderten Tagschneidergesellen in Hamburg, 1795.

Auch in dem Nr. 15) genannten Sammelbande. Nr. 23.

14) Pflichtschuldigster Bericht an seine Hochwohlehrwürdige Eminenz, den hochseligen und hochwohlheiligen Herrn Sankt Johannes, zugenannt der Täufer; über die Skandala, welche in der heiligen Johannisnacht, ja nicht minder den ganzen Festtag hindurch von vielen Weltkindern beyderley Geschlechts in den Eimsbüttler und Wandsbecker Lusthölzchen mit dem Johannisblut-suchen alljährlich verübt werden. Getreulich abgestattet von einem devoten Verehrer und Namensvetter Sr. hochwohlseligen Eminenz. Hamburg o. J.

Auch in dem Nr. 15) genannten Sammelbande Nr. 18.

15) In einem Sammelbande ‚Gelegenheitsgedichte von 1795—97' auf der hamburg. Stadtbibliothek sind von Sch.: a. Ohrfeigen mit Nasenstübern. Hamburg und Altona 1796. Nr. 15. — b. Der Gänsemarkt in Hamburg. Gesellschaftslied. o. O. u. J. Nr. 17. — c. Eine Priese Spaniol für Bonaventurus. 1796. Nr. 22. — d. Wahrscheinlich sind auch von Schäffer 5 bis 6 Gedichte u. d. Namen Serius Jocosus. Vgl. Nr. 17a).

Vgl. ferner die Nrn. 14), 13), 19), 18) und 20).

16) Ein kleiner Accord in das Jubelconcert der Einwohner Altonas bei der Ankunft S. K. H. des Kronprinzen von Dänemark. Altona 1796.

17) Elegie auf den frühzeitigen gewaltsamen Tod einer Märtyrerin der Duldung in Hamburg. (Gar lieblich und beweglich zu singen nach der Aria: Lotte bei Werthers Grab).

Vgl. Nr. 23) S. 84 bis 88.

17a) Schäffer ist vielleicht Vf. folgender u. d. Namen Jocosus Serius, 1797. 8. erschienenen Schriften [Vgl. Nr. 15) d]: α. Hamburgs Gebräuche, Bocksbeutel und Luxus geschildert. — β. Hamburgs Raritäten. Kleidertracht, Leichenzüge, Theater, Vauxhall, Caffee- und Freudenhäuser. — γ. Hamburgs Belustigungsörter. Wandsbeck, Harvstehude, die Glashütte, der hamburger Berg etc. — δ. Das Wirthshaus, die Glashütte. Allen Wirthen zur Lehre, Warnung und Besserung. — ε. Hamburgs Gelehrte, Aerzte und Advocaten geschildert.

Vgl. Schröder-Kellinghusen 7, 161.

18) Jubellied der Maurer, am Tage der Aufhängung und Einweihung ihres ersten neuen Schildes. (18. Juli 1798). Hamburg 1798.
Auch in dem Nr. 15) genannten Sammelbande. Nr. 44.

19) Die durch Rath- und Bürgerschluß Donnerstag den 2. August 1798 bewilligte Sperre des Steinthors in Hamburg. 4.
Ebendort Nr. 41.

20) Ode an den Frieden, nach Schiller, 13. October 1798.
Ebendort Nr. 55. Auch in Nr. 23) S. 45 bis 50.

21) Dem Aschenkrug unseres verewigten Mitbürgers, weiland Herrn G. H. Sieveking [† 25. Januar 1799] gewidmet: Wöchentl. Gemeinnütz. Nachrichten 1799. St. 9 vom 30. Januar.

22) Pränumerations-Anzeige. Frühlingsrosen, ein Bändchen der besten neuesten Gedichte: Wöchentl. Gemeinnütz. Nachrichten 1799. St. 64 vom 10. Aug.; St. 76 vom 21. Sept.; St. 100 vom 14. Dec.

23) Vermischte Gedichte. Hamburg, gedruckt bei Pet. Nik. Bruns. 1800. 88 S. 8.
Sieh Nr. 17) und 20).

24) Die Friedens-Feyer, oder: Mars der Kriegsgott gefesselt vom Genius des Friedens. Eine Familienscene in 2 Aufzügen. 1801. 4 Bl. und 64 S. 8.

25) Des weltberühmten Dichter's Klopstock's Ankunft in Elisium. Oder: der Gallatag im Himmel. Nebst einer Bewillkommnungs- und Freuden-Cantate von J. C. H. S. Im Frühlingsmond 1803. 16 S. 8. — Sieh § 216. B. k) = Band IV. S. 85.

26) Jubelgesang zur Einweihung der neuen Börsenhalle. Hamburg 1804. 8.

27) Feyergesang zum Jubelball des 50jährigen Schullehrers Herrn Zipelius auf dem Hamburgerberge, der bey dessen Amtsjubelfeyer in Joachimsthal abgesungene Chorgesang nebst den Inschriften der Beleuchtung: Hamburg. Adreß-Comt.-Nachrichten 1805. St. 76 vom 30. Sept.

28) Die wiederhergestellte freye Schiffahrt auf dem Elbstrom. Ein Jubelgesang für alle vom Flore des Commerziums lebende Bewohner des Elbstrandes. Nebst einem Willkommgesang an die ersten hier neu ankommenden Kauffarthey-Schiffe. Heute Donnerstag den 17. October 1805 sind 2 englische Posten und eine Estafette mit dieser erfreulichen Nachricht angelangt. 2. Auflage. Altona. 8.

29) Des englischen Vice-Admirals Viscount's Nelson Helden-Tod, in der für die Großbrittanischen Waffen siegreichen Seeschlacht bei Cap Trafalgar am Montage, den 21. October 1805. Ein Trauergesang für deutsche Britten. 2. Auflage. Altona.

30) Die betaxten Mädchen und Hunde zu Hamburg und Altona. (Eine Parallele). Im Frühjahr 1807. 8. Ohne Vfn.

31) Mein freundliches Compliment an den neu erschienenen prächtigen Schwanz-Stern, item Comet genannt. [Vignette]. In dem Sternenreichen Jahr 1807. 2 Bl. 8.

32) Ehrenrettung. [Anzeige, daß er am ‚Hamburger Briefträger' (vgl. Nr. 8) keinen Anteil gehabt habe noch haben werde]: Wöchentl. gemeinnütz. Nachrichten 1809. St. 3 vom 11. Januar. Beilage zu Nr. 1.

33) Aurora. Gedicht: ebenda. 1811. St. 74 vom 26. Juni.

34) Hundert Gespräche zwischen Schulkindern, moralischen Inhalts. Altona 1813. Wöchentl. gemeinn. Nachr. 1812. St. 230 vom 26. Sept.; St. 301 vom 18. Dec.; 1813. St. 41 vom 2. März.

35) Freudenlied der verliebten Hamburgerinnen, den schönen mannhaften Schweden auf der Davids-Harfe vorzusingen. Vgl. Wöch. Gem. Nachr. 1813. Nr. 83.

36) Kritisirendes Gespräch zwischen einem Altonaer und Hamburger über J. C. H. Schäffer's Sommer-Theater in Ottensen. Gehalten in der Palmaille in Altona. Am Ende Augusts 1816. 8. Ohne Vfn.

37) Magnifico, doctissimo, munerumque amplitudine colendissimo inclyto viro ac domino J. H. Bartels lib. reipubl. Hamb. electo Consuli. Altonae 1820: Hamburgisches Erholungs-Blatt redigirt von C. N. Röding. 1820. Nr. 15.

38) Das Pip-Vögelchen pflücken und die Federn verkaufen. Ein Gesellschaftsspiel. Altona o. J. 16 S.

39) Hauswirths- und Miethsleute. Ein Gesellschaftsspiel. Altona o. J. 8 S.

32. Friedrich Julius August **Knüppeln**, geb. am 9. September 1757 in Stettin, Referendarius bei der Regierung daselbst, lebte seit 1787 als Doktor der Rechte und Privatgelehrter in Altona, seit 1820 in Hamburg; starb daselbst am 18. Januar 1840.

a. Büsten Berlin. Gelehrten 1787. S. 146 bis 148. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 169 f. — c. ‚Hamburg u. Altona' 2, 64. 4, 223. — d. Raßmann, Pantheon S. 171. — e. Lübker-Schröder S. 304 f. 817 bis 819. — f. Schröder-Cropp 4, 104 f. — g. Alberti 1867. 1, 464.

1) Thomas Morus, ein Trauerspiel in 5 Aufzügen, nebst dem Leben dieses berühmten Mannes und einer Vorrede über den Zweck der Schauspielkunst. Berlin 1785. 8.; Stendal 1793. 8. Wird § 265, 11. 1) = Band V. S. 383 seinem Bruder zugeschrieben.

2) Gab heraus: Büsten berlinscher Gelehrten und Künstler mit Devisen. Leipziger Ostermesse, (Stendal) 1787. 8. Mit K. Ch. Nencke und Ch. L. Paalzow. — Nachtrag zu den Büsten usw. Halle 1792. 8. Vgl. (Joh. Gtfr. Bremer) Einige Bemerkungen über den Nachtrag zu den Büsten usw. Berlin 1792. 8.

3) 1788: Sieh § 222, 6. 13) a. = Band IV. S. 159. Widerlegung. — Dazu: (Knüppeln) Ueber Religion, Deismus, Aufklärung und Gewissensfreyheit. Ein Wort zu seiner Zeit an meine Zeitgenossen, veranlaßt durch die Antwort auf die Widerlegung der Zimmermannischen Schrift über Friedrich den Großen, von dem Verfasser derselben. Germanien 1792. 8.

4) Aufsätze und Gedichte in den Berichten der Buchhandlg. d. Gelehrten; in Winkoppe Dtsch. Zuschauer; in der Bibl. der Denker; im Patrioten; u. s. w.

5) Ode auf die Vermählung des Kronprinzen von Preußen Friedrich Wilhelm mit Luise Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz. Berlin 1793.

6) 1793: Sieh § 265, 11. 2) = Band V. S. 383.

7) Blätter, Blüthen und Früchte des menschlichen Geistes. Erste Lieferung. Görlitz 1793. 8.

8) Vermischte Schriften. Erster Band. Stendal 1793. 8.

9) Ode auf die Thronbesteigung Friedrich Wilhelms III., Königs von Preußen. Altona 1797. 8.

10) 1803: Sieh § 216, B. i) = Band IV. S. 85.

11) Ein Tag des menschlichen Lebens in Hamburg geschildert von Julius Fr. K******n. 1820. 32 S. 8. Auch in: H(oltzmann) 24stündige Handthierung und Gewebe(!) in Hamburg. 1824. 8.

12) Was waren die Griechen? Was sind sie? und was können sie werden? Beantwortet von Dr. Julius Fr. K.....n. Hamburg 1821. 16 S. 8.

13) Außerdem zahlreiche periodische, politische, zeitgeschichtliche u. a. Schriften. Redigierte von 1817 bis 1825 den Hamburg. Beobachter und blieb bis 1840 an dessen Redaktion beteiligt.

Karl Lang § 300, 21.

33. Heimbert Paul Friedrich **Hinze**, Sohn des Geh. Ratssekretärs Heimbert Johann H. (Band IV. S. 760) in Braunschweig, der 1779 seiner Dienste entlassen nach Helmstedt zog und 1802 daselbst verstarb. Der Sohn scheint studiert zu haben. Er ist jener ‚arme Schächer', dem Schiller für einen Beitrag zur Neuen Thalia (Nr. 2) durch den Verleger einen Louisdor überreichen ließ. Hinze nannte sich damals (1792) Kandidat. Er nahm später die Stelle eines Sekretärs in Amsterdam an und wurde dann Schauspieler und Schauspieldirektor. Als solcher führte er ein Wanderleben in Schleswig-Holstein, Lübeck und Mecklenburg, spielte in den Jahren 1806 und 7 in Lübeck erste Liebhaber, war 1814 Mitglied der Braunschweiger Bühne und starb im Dezember 1840 in Lübeck. Sein Sohn war der Arzt und Dichter Joh. Frdr. Heimbertsohn H. (1804 bis 1857). — In seinen Lustspielen liebt er es, mehrere Rollen durch einen und denselben Schauspieler darstellen zu lassen (Nr. 5, a und e) und erst am Schlusse die Täuschung zu erkennen zu geben. — § 265, 28.

a. Schiller an Göschen 1792 Ende Juni = Jonas 3, 207; Schillers Geschäftsbriefe. 1872. S. 80 f.; § 249, B. I. 75) 99) = Band V. S. 105. 106. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 595. 14, 145. 18, 173. — c. Lübker-Schröder S. 740. — d. N. Nekrolog 18, 1420. — e. Raßmann, Pantheon S. 143.

1) Gedichte in (Reichard's) Theaterkalender auf d. J. 1787 bis 1789; im Götting. und im Voss. MA.; in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1813. 1816; im Sammler § 298, A. II. aa.; in der Abendztg. 1818 f. — Rezensionen und literar. Notizen in der Gothaischen u. in der Oberteutsch. Allg. Litt.-Ztg.

2) Ogier von Dänemark, dramatisches Denkmahl: Schillers N. Thalia 1792. St. 1. S. 79 bis 91.

3) Die Erben. Lustspiel in einem Akt. Hannover, Ritschersche Buchhandlung. 1798. 8.

4) Paragraphen aus Holland: v. Eggers' Ttsch. Magazin 1800. April S. 289 bis 304.

5) Almanach dramatischer Spiele für Freunde des Scherzes und froher Laune. Ein Neujahrsgeschenk auf 1815 von dem Schauspieler Heimbert Paul Friedrich Hinze. Altona und Flensburg, bey Gottfr. Vollmer. 8.

Enth. a. Künstlers Fegfeuer. Lustspiel in Einem Akt. 52 S. Auch: Dtsch. Schaubühne. Augsburg 1818. Bd. 50. Vgl. Nr. e. — b. Oben und Unten. Lustspiel in Einem Akt. 46 S. — c. Karl und Louise, oder der Vaterkuß. Ländliches Schauspiel in Einem Akt; zur Feyer des Abschiedes von der Schleswiger Bühne, im Juny 1812. 24 S. — d. Ein Streich zum Todtlachen. Lustspiel in Einem Akt. 46 S. Auch: Dtsch. Schaubühne. Bd. 49. — e. Adams sieben Söhne. Lustspiel in Einem Akt. Seitenstück zu: Künstlers Fegfeuer. 64 S.

6) Der Wettstreit. Ein allegorisches Vorspiel (Verse): Abendztg. 1819. Nr 290.

Dietr. Wilh. Soltau § 310, B.

34. Gottlieb Ernst Klausen, geb. am 6. September 1762 zu Karlum in der Karrharde Amts Tondern, studierte in Kiel Philologie, wurde 1786 Subrektor, 1789 Konrektor, 1794 Rektor, 1806 zweiter Professor am Gymnasium in Altona, feierte am 22. Mai 1836 sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum, trat am 17. Februar 1841 in den Ruhestand, wurde am 29. April 1842 Etatsrat und starb am 21. Januar 1850.

a. Kordes S. 190 f. — b. Mensel, Gel. Teutschl. 10, 86 f. 14, 298. 18, 351. 23, 147 f. — c. Hamburg und Altona. 1802. 2, 61. 339. 4, 223. — d. Lübker-Schröder S. 293 bis 295. 817. — e. N. Falck, Neues staatsbürgerl. Magazin 10, 465. — f. Itzehoer Wochenblatt 1836. Sp. 552. — g. N. Nekrolog 28, 63 bis 66. 974 f. — h. Alberti 1867. 1, 455. — i. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 16, 63 (Carstens). — k. Raßmann, Pantheon S. 167.

1) Ein Gedicht auf Dusch's Tod im Altonaer Merkur 1787.

2) Blicke in die Vergangenheit. Eine durch Uebernehmung des Konrektorats am Alton. Gymnasium veranlaßte Rede. Altona 1789. 4. — Altona 1817. 4.

3) Jugendbildung. Ein Gedicht. Altona 1792. 4.

4) Schlummergesang eines Skalden bey der Wiege der dänischen Prinzessin Marie Louise. Altona 1793. 4.

5) Te Deum! an die Eroberer. Luc. 23, 34: Schleswig. Journal 1793. Junius.

6) Beiträge in Hennings Genius der Zeit: a. Vatereinfalt oder der Priesterstein. 1794. Februar; Neu überarbeitet: Eudora 1824. — b. Warnung und Lehre. Februar. — c. Die Unschuld. Ein Familiengesang. März. — d. Lied für Dänen. Jun. — e. Hymne. Sept. — f. Grabschrift auf den sel. Henrici. Dec. — g. Erast und Selinde. 1797. Oktober. — h. Herzensunschuld. 1800. Oktober.

7) a. Proben einer metrischen Uebersetzung von Sayers dramatischen Skizzen der Nordischen Mythologie. Elegie und Hymne aus der Niederfahrt der Freya [nach der zweiten Ausgabe des englischen Originals. London 1792]: v. Eggers' Magazin 1794. April S. 415 bis 422. Vgl. § 300, 27. Gräter Nr. 4) Bragur II, S. 9 und Nr. 15) Lyr. Gedichte S. 337. — b. Proben . . . Mythologie. Bardenchöre aus Moina: ebenda. Junius S. 575 bis 585. — c. Proben . . . Mythologie. Druidenchöre aus Starno: ebenda 1795. März. S. 305 bis 312.

Vgl. Dramatic Sketches of the ancient northern Mythology. By F. Sayers. London 1790. 4. — Dramatische Skizzen der alten nordischen Mythologie von F. Sayers, M. D. Aus dem Englischen übersetzt von Valerius Wilhelm Neubeck, M. D. Leipzig 1793. 8. Vorher veröffentlichte Neubeck: Starno. Ein Trauerspiel in zwei Aufzügen: Schlesische Monatsschrift 1792. St. 11, S. 257 bis 268. St. 12, S. 321 bis 331 und: Frea's Niederfahrt, ein lyrisches Drama in zwei Aufzügen.

Aus Sayers Dramatic Sketches . . Mythology: N. Teutscher Merkur 1793. April S. 337 bis 360. Vgl. § 275, 13. 4). 5) = Band V. S. 458.

8) Rede über den Gemeingeist, bei der Feier des Königlichen Geburtstags im Gymnasio gehalten. Altona 1797. 22 S. 4.

9) a. Xerxes und Demaratus im Lager vor Thermopylä, metrisch nach Glovers Leonidas: Hennings' Musaget 1798. Bd. 4. St. 3. — b. Xerxes, Demaratus, Argastes, Leonidas im Lager vor Thermopylä, metrisch nach Glover: ebenda. Bd. 10. St. 4. Vgl. Nr. 47).

10) a. Gesang in Gegenden des Friedens am ersten Tage des 19. Jahrhunderts: Hennings' Genius des 19. Jahrh. 1801. Februar. Auch besonders erschienen: Altona 1801. 8. — b. Hymne an die Einigkeit: ebenda. 1802. May.

11) Gesang der dänischen Landesvertheidiger. Mit Composition. Altona 1801. 8.

12) Ode auf den 2. April 1801. Altona.

13) Die Liebe zum Geschäfte. Rede in Jamben bei der Feier des Königlichen Geburtsfestes im Gymnas. vorgetragen. Altona 1802. 8.

14) Lobgesang auf die Harmonie, metrisch nach Congreve: Archenholz' Minerva 1804. Jun.

15) Blumen aus der dänischen Literatur: Altonaer Adreß-Comtoir-Nachrichten 1805.

16) Des Titus Kalpurnius von Sicilien eilf erlesene Idyllen, nach der Beckischen Recognition des Textes [Recognovit . . Chn. Dan. Beck. Lipsiae 1803. 8.] übersetzt und mit diesem zugleich herausgegeben. Altona 1807. 8.

17) An das Volk, metrisch aus dem Dänischen, nach Guldberg: Guldberg, Patriotiske Digte . . 1807.

18) Die Vergeltung. Metrisch aus dem Dänischen nach [Adolph Wilhelm] Schack-Staffeldt. Altona 1807. 8.

19) Der Mordbrandraub der Dänenflotte. Ein historisches Gedicht bei der Feier des Königlichen Geburtsfestes im Gymnas. vorgetragen. Altona 1808. 8. — Auch in Nr. 45) II.

20) Feier des ersten Jahresfestes Sr. Königlichen Majestät Frederik des Sechsten im Christianeo zu Altona durch eine Kantate und Rede. Altona 1809. 8.

21) Ode am Königstage, den 28. Januar 1810. Altona (1810).

22) Altonas Einäscherung (am 8. Jan. 1713). Aus einer zur Feier des Königlichen Geburtstags im Gymnas. 1787 über das Glück des Friedens gehaltenen Rede: Altonaer Adreß-Comtoir-Nachrichten, und: Dänisch. Anzeiger 1813. Jan.

23) Rede nach Altona's Rettung und dem hergestellten Frieden im Jahre 1814 bei der Feier des Königlichen Geburtstags am 28. Januar 1814 auf dem größern Hörsaale des Gymnasiums gehalten. Altona 1815. 8.

24) Dem Direktor und Professor Struve bei der Feier seiner 25jährigen Amtsführung im Vaterlande den 5. October 1816 im Namen der Gymnasiasten.

25) Freudenbezeugung der Kirchengemeine zu Collmar bei der Feier der goldnen Hochzeit ihres verdienstvollen Hauptpredigers Wilder und seiner hochachtbaren Gattin, überreicht von den Kirchenjuraten am Tage der Feier, den 8. September 1817. Glückstadt 1817. 4.

26) Nordische Harfentöne, oder gnomische Blumenlese aus dänischen Dichtern gewählt, harmonisch geordnet und mit Literärnotizen begleitet von G. E. Klausen. Altona, Hammerich 1817. XVIII, 364 S. 8.

27) Nachbildung des Ambrosianischen Lobgesangs zu Händels Composition, für die Jubelfeier der Reformation in der Lutherischen Hauptkirche in Altona 1817.

28) Die Macht des Beispiels. Rede in Jamben bei der Feier des Königlichen Geburtsfestes im Gymnas. gehalten. Altona 1818. 32 S. 8. — Auch in Nr. 45) II, 245 f.

29) Anrede an den Conferenz-Rath [Kaspar Siegfried] Gähler bei der an seinem Jubelfeste nach 50jähriger Amtsführung am 2. September 1818 veranstalteten musikalischen Feier im größern Hörsaale des Gymnas. gehalten. Altona 1818. 15 S. 8.

30) Text zu Grauers Composition des Ambrosianischen Lobgesangs bei der Feier

des Dank- und Jubelfestes zum Andenken an die vor hundert Jahren gegründete Gräflich-Reventlowsche Armenstiftung in Altona den 9. April 1820 in der heiligen Geistkirche.

31) Der Werth des Beifalls im Innern. Rede in Jamben, bei der Feier des Königlichen Geburtstags im Gymnasio gehalten. Altona 1821. 34 S. 8.

32) Die Confirmanden oder die Neugeweihten am Tische des Herrn, nach dem schwedischen Original ‚Nattwards Barner' von Prof. Tegnér und der dänischen Uebersetzung ‚Confirmanderne' von Prof. Rahbek, deutsch von G. E. Klausen. Altona, Hammerich. 1822. 32 S. 8. — Zweite Auflage. Altona 1826. 8.

33) Hofnung der Christen unter den jetzigen Christenverfolgungen. Predigt am Reformationsfeste 1821 von H. G. Klausen, aus dem Dänischen übersetzt vom Bruder des Verfassers. Altona 1822. 23 S. 8.

34) Dänisches Nationallied, nach Gudberg zu Kuhlau's Composition. 1822. 8. — Auch in der Eidora 1824.

35) Snotra. Eine prosaische Sammlung von Denksprüchen, Grundsätzen und Lebensregeln in dänischer Sprache, zur Beförderung der Weisheit, Tugend und Sittlichkeit bei dem heranwachsenden Geschlechte, gewählt und geordnet zum Gebrauch in Schulen. Altona 1822. 8.

36) Gesänge bei der Einweihung der Versorgungsanstalt für schwache Alte und unheilbare Kranke den 17. Juli 1822. Altona. 8.

37) Prolog bei der höchsterfreulichen Gegenwart Ihrer Königlichen Majestäten und der Königlichen Prinzessinnen im Theater zu Altona am 5. Juli gesprochen. 1823. — Auch in der Eidora 1824.

38) Lyrische Gedichte, verfaßt und für den Gesang bei Pianoforte und Harfe in Musik gesetzt von dem Verfasser. Hamburg 1823. quer-4. — Auch in Nr. 45).

39) Ode bei der Säcular-Geburtstagsfeier Klopstock's am 2. Julius 1824 in der Tonhalle zu Altona vorgetragen: Altonaer Merkur vom 6. Juli 1824. — Auch in der Eidora 1825.

40) Innere Stille bei äußerem Sturm. Rede in Jamben bei der Feier des Königlichen Geburtsfestes im Gymnasio vorgetragen. Altona 1825. 8. — Auch in Nr. 45) II, 313 f.

41) Ode bei der Feier des hohen Vermählungsfestes Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen Frederik Carl Christian und der Prinzessin Wilhelmine Marie, am 1. November 1828. Altona 1828. 4 Bl. gr. 8.

42) Beharrlichkeit durch Kraft von Oben. Rede in Jamben. Bei der Feier des Königlichen Geburtsfestes am 28. Januar 1828 gehalten. Altona 1829. 24 S. 8. — Auch in Nr. 45) II, 333 f.

43) Des Decimus Magnus Ausonius Mosella im Versmaß und großen Theils im Rhythmus der nach kritisch genauer Durchsicht zur Seite gestellten Urschrift verdeutscht: Altonaer Gymnasial-Programm 1832. 4.

44) Rede bei der Feier des Königlichen Geburts-Festes, im 25. Jahre nach der Thronbesteigung, am 28. Januar 1833. Altona 1833. 24 S. 8.

45) Gesammelte Gedichte und Vorträge in gebundener und ungebundener Rede. Mit dem Bildniß des Verfassers. Altona 1835. II. XIV, 342 S. und VIII, 371 S. 8. — Vgl. Nr. 19), 28), 38), 40) und 41). — Blätter f. liter. Unterh. 1836. Nr. 268.

46) Jacob Christoph Rudolph Eckermann [Professor in Kiel, † 6. Mai 1837]: Neuer Nekrolog der Deutschen. 1837. 15, 528 bis 534.

47) Teribazus und Ariana. Episode aus Glover's Leonidas. Mit ergänzender Würdigung des sittlichen und dichterischen Charakters des Verfassers, wie des Werthes des von ihm gedichteten Epos. Buch 8, v. 1 bis 354. 9, v. 1 bis 173 und 424 bis 463. Progr. Altona 1841. 30 S. 4.
Vgl. Nr. 9).

48) Meine Linde: Altonaer Adreß-Comtoir-Nachrichten 1847. Nr. 36.

35. Georg Philipp Ludwig **Leonhard Wächter.** § 278, 10. — Allg. dtsch. Biogr. 1896. 40, 428 bis 431 (**Max Mendheim**).

1) Sagen der Vorzeit. Berlin 1787 bis 1798. VII. 8.
Enth. I. a: Männerschwur und Weibertreue. Vgl. § 259, 177 — Band V.

S. 344. — b: Der Harfner. Vgl. § 279, 19. 1) = Band V. S. 477. — c: Das Ritterwort. — II. d: Wolff. — e: Das heilige Kleeblatt. Vgl. § 296, 8. 1) = Band VI. S. 439. Ein Clavier-Auszug von (Döring-) Grosheims Schauspiel erschien: Bonn, Simrock. 1798. — f: Der Müller des Schwarzthals. — g: Der graue Bruder. Vgl. § 268, 17. 3) = Band V. S. 401. — III. h: Tugendspiegel. — IV. i: Die Teufelsbeschwörung. — k: Die Brüder des Bundes für Freiheit und Recht. Erste Hälfte. — V. l: Beschluß von IV, k. — VI. m: Die heilige Vehme. Von Walter Scott bei seinem Trauerspiel ‚The House of Aspen' benutzt. — VII. n: Der Fündling von Egisheim. — o: Glaubensmuth. — p: Nackt und bloß.

3. rechtmäßige Aufl. Leipzig 1840. VIII. gr. 12. Bd. VIII: Die Betfahrt des Bruders Gramsalbus. Sieh § 278, 10. 2).

Holländisch: Amsterdam 1793; von Feith. 1793. 1794. — Französisch von Abbé de l'Ecluse. Paris 1830.

Vgl. § 295, II. 1. 31) = Band VI. S. 398.

2) Beiträge im Journal aller Journale 1787. 1790; in (Dietz') Beyträgen zum Theater; im Mecklenburg. Museum; im Berlin. Archiv d. Zeit 1796 f.

3) Recensentenkitzel. Lustspiel in 1 Aufz.: Annalen des Theaters 1788. Heft 2. S. 9 bis 42.

4) a. Scene aus einem ungedruckten Schauspiele: Nordische Miscellen 1804. Bd. 1. — b. Das Märchen vom Bettelmann und den ungleichen Brüdern: ebenda. 1807. Bd. 7.

5) Das Lied vom Zweiglein Wend'Unmuth, gesungen dem Herrn Johann Caspar Gläser am Tage seiner Vermählung mit der Jungfrau Anna Catharina Dorothea Buck, von Veit Weber. Hamburg, am 23. des Wintermonds 1813.

6) Dem Herrn Gottlob Andreas Preller, dem Jüngeren, zu dessen Vermählung mit der Jungfrau Caroline Dürisch am 8. Tage des Lenzmondes 1816. Gedicht.

7) Der 18. März 1813. Eine Vorlesung, gehalten im März 1832 in der Börsenhalle. Herausgegeben zugleich als Ankündigung von L. Wächters historischem Nachlaß von C. F. Wurm. Hamburg 1838. 24 S. 8.

Died. Geo. Babst § 308.

36. Karl von Reinhard. § 270, 84. Lebte 1807 in Ratzeburg, 1811 in Hamburg, seit 1812 in Altona.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 285 bis 287. 10, 462. 11, 633. 15, 126 f. 19, 292 f. — b. Saalfeld, Gesch. d. Universität Göttingen. Hannover 1820. S. 261 bis 263. — c. Lübker-Schröder S. 458 bis 461. — d. Büchner, Gel. Berlin. 1834. S. 33 f. — e. N. Nekrolog 18, 612 bis 616. — f. DD. 2, 239. — g. Alberti 1868. 2, 253. — h. Allg. dtsch. Biogr. 1888. 28, 63 (E. Förstemann). — i. Kürschners DNL. (1893). 135, 1, 141 bis 145. — k. Archiv d. Vereins f. d. Gesch. d. Hzgts. Lauenburg. 1896. 5, 92 f.

1) Idyllen und ländliche Erzählungen von Madame Petigny, gebohrne Levesque. Aus dem Französischen nach der zweyten Ausgabe übersetzt. Lübeck 1807. II. 8. — Wiederh.: Leipzig 1813. II. 8.

2) Zweck und Verfassung der litterarischen Gesellschaft in Ratzeburg. Ratzeburg 1807. 4. Mit Joh. Chn. Frdr. Dietz und Ludw. Nauwerck (§ 294, 27).

3) Redigierte das Fürstl. Ratzeburgische Intelligenzblatt 1808 bis 1811. 4. und die Ratzeburgischen litterarischen Blätter. 1808 bis 1810. 4. (Vgl. § 294, 27. 1).

4) Mittheilungen von Aug. Lafontaine, Bouterwek, Starke, Schink, Villers u. a. Hamburg 1813. II. 8. Diese Sammlung wurde ohne R.'s Zuthun aus seinen Romanenkalendern veranstaltet.

5) Beiträge in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1814; in Kinds Harfe 1815; im Nord. Musenalmanach 1822; im Zuschauer 1822 f.; im Gesellschafter seit 1822; in der Iris 1823; in der Eidora 1823; in der Abendzeitg. 1823; u. s. w.

6) Rundgesang zum Geburtsfeste des hochwürdigen Bruders F. L. Gr. v. Moltke am 17. März 1815. (Altona).

7) Redigierte den Altonaischen Mercurius vom 57. Stück des Jahrg. 1815 bis zum 106. Stück des Jahrg. 1816.

8) a. Aram D. M. F. G. Klopstock statuit, publicas desiderii et pietatis notas

incidit F. L. Moltke. Latentem luce frui curavit C. Reinhard. Altonae 1815. 4. — b. Altar. Den Manen F. G. Klopstock's errichtet. Von Friedrich Ludwig Grafen von Moltke. Aus dem Lateinischen übersetzt. Altona 1818. 4.

Vergl. § 216, B. bb) = Band IV. S. 86 und G. A. von Halem oben Nr. 28. 7).

37. Johann **Friedrich Butenschön,** geb. am 14. Juni 1764 zu Bramstedt in Holstein, besuchte das Gymnasium in Altona, studierte von 1785 bis 1789 in Jena, Kiel und Heidelberg, ging 1790 nach Straßburg, wurde dann Lehrer am Pfeffelschen Institute in Colmar, machte später in Jena Schillers Bekanntschaft, nahm 1792 an dem Feldzuge in die Vendée teil, wurde hernach erster Sekretär der Munizipalverwaltung in Straßburg, 1794 nach Paris abgeführt, nach Robespierres Sturze freigesprochen, wandte sich nach Zürich, wurde 1796 Professor und Bibliothekar in Colmar, 1803 Professor am Lyzeum in Mainz, 1809 Inspektor und 1812 Rektor der dortigen Akademie, 1816 Regierungs- und Kreisschulrat in Speyer, 1817 Konsistorialrat, 1825 als Schulrat pensioniert und 1834 seiner Stelle als Konsistorialrat enthoben. Er starb am 16. Mai 1842 in Speyer.

a. Allg. lit. Anz. 1797. S. 1263. — b. Kordes S. 47. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 526 f. 9, 178. 11, 125. 13, 213. 17, 307. 22[1], 459 f. — d. N. Müller, Was war das Schulwesen usw. [§ 301, 6. 26)]. Mainz 1816. S. 34. — e. Raßmann, Pantheon S. 46 f. — f. Niemeyer, Reisebeobachtungen. Halle 1824. 4, 1, 91. 400 f. — g. Lübker-Schröder S. 86 f. 779. — h. Allgem. Zeitg. 1842. Beil. Nr. 238. — i. Scriba, Biogr.-Literär. Lex. 1843. 2, 110. 847. — k. Gersdorfs Repertorium. Bd. 32. Heft 4. Lit. Anz. S. 33. — l. N. Nekrolog 20, 393 f. — m. J. B. Heindl, Biographien der berühmtesten und verdienstvollsten Pädagogen und Schulmänner aus der Vergangenheit. Augsburg 1860. S. 68 f. — n. Alberti 1867. 1, 106. — o. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 3, 650 f. (Kern). — p. Kochs Zschr. f. vgl. Lg. 1895. N. F. 8, 347 bis 350.

1) Leiden zweyer edlen Liebenden, nach dem Spanischen des Don Miguel de Cervantes Saavedra, — nebst dem merkwürdigen Leben dieses berühmten Spaniers und einem Versuche über die spanische schöne Litteratur. Heidelberg 1789 (d. i. 1788). 8. — Vgl. Nr. p.

2) Cäsar, Cato und Friedrich von Preußen. Ein historisches Lesebuch. Heidelberg 1789. 8.

3) Alexander, der Eroberer, dramatisch bearbeitet. Erster Theil. Zürich 1791. 8.

4) Romantische, komische, rührende und moralische Unterhaltungen. Erster Theil. St. Gallen 1791. 8.

5) Petrarka, ein Denkmal edler Liebe und Humanität. Erster Band. Leipzig 1796. 8. — Vgl. A. W. Schlegels sämmtl. Werke 10, 204 f.

6) Gab heraus: Archives littéraires de l'Europe ou Mélange de Littérature, d'Histoire et de Philosophie. à Paris et Tubingen Nr. I. 1804.

7) Redigierte von 1816 bis 1821 die Neue Speierer Zeitung.

8) Reise-Schilderungen, Flucht-Abentheuer und Robinsons-Sagen, zur Stärkung und Richtung des jugendlichen Muthes. Erster Band. Heidelberg 1826. 8.

38. Josias **Ludwig Gosch,** Schriftstellername: **Louis,** geb. am 12. Januar 1765 zu Preetz in Holstein, studierte dem Anscheine nach die Rechte, lebte als Privatgelehrter in Kopenhagen, Leipzig und Weimar, 1794 in Hamburg, war 1795 Hofmeister in Livland(?), später wieder für sich in Altona und nach 1800 in Hamburg. Im Jahre 1811 wurde er wegen seines ‚Sendschreibens' (Nr. 13) unter Anklage gestellt, im Juni zu Festungsstrafe auf königliche Gnade verurteilt und nach Rendsburg abgeführt. Dort starb er im August 1811.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 619 f. 9, 443. 11, 283. 13, 487. 17, 753. 22[II], 412 f. — b. Kordes S. 137 f. — c. Schlesw.-Holst. Provinzial-Berichte 1818. Heft 4, S. 441. 6, S. 823. — d. Falcks Staatsbürgerl. Magazin 1822. 2, 676. 1824. 4, 364; Neues St. M. 1834. 2, 710. 10, 453. — e. Lübker-Schröder S. 193 f. 801 f. — f. Ersch und Grubers Allg. Encyklopädie 1862. I. 75, 5 (Heinrich Döring). — g. Schröder 2, 542 bis 544. — h. Alberti 1867. 1, 265.

1) Fragmente über den Ideenumlauf. Kopenhagen 1789. gr. 8.

2) Menschenlehre für den Weltbürger und Staatsmann. Erster Band. Kopenhagen 1789. 8.

3) Der Geist der Menschenkenntniß und Staatsweisheit. Ersten Bandes erstes Stück. Berlin 1790. 8.

4) Gespräch über den Ausspruch des Plato, daß die Welt nicht eher glücklich werden kann, bis die Regenten Philosophen oder die Philosophen Regenten werden; nebst einer Nachricht von verschiedenen herauszugebenden Schriften. Kopenhagen 1791. 8.

5) Bibliothek der Charitinnen. Gotha 1792. 1794. II. 12. Ohne N.

6) Die Schwanenritter, eine Kunde der Vorwelt mit Anspielungen auf die Geschichte des Tages, von der Frau von Genlis. Aus dem Französischen übersetzt. Hamburg 1796. IV. 8. Band 1, S. VIII unterz. sich der Übersetzer: J. L. Gosch. — Kayser, Romane. S. 50b: Leipzig, Rabenhorst. 1798. IV. 8.

7) Schriften. Erster Band. Petersburg 1799. 8.

8) Louis und Theodor. Platonisch-Lucianischer Dialog. Hamburg 1803. 8.

9) Beiträge im Journal ‚Hamburg und Altona' 1804 f.

10) Der unglückliche Dauphin von Frankreich. Ein dramatisches Gemälde von Louis. Hamburg 1804. 8.

11) Historisch-politische Annalen. Gießen 1805 bis 1808. 8.

12) Gemälde von Westindien und Südamerika, in philosophisch-historisch-geographisch- und statistischer Hinsicht. Hamburg 1810 f. II. 8. — 2. Ausgabe, bereichert durch die neuesten Mittheilungen des Herrn von Pradt. Hamburg 1818. II. 8.

13) Sendschreiben an die Grafen Bernstorff und Schimmelmann von einem holsteinischen Patrioten. o. O. 1810. 8. Vgl. oben.

14) Außerdem zahlreiche politische, staatswirthschaftliche und geschichtliche Schriften:

15) Kleine historisch-politische Schriften. Gießen 1812. VI. 8. Auch mit der Jahreszahl 1817.

Geo. Phil. Schmidt v. Lübeck § 342, 1589.

39. Johann Heinrich Helfrich, geb. 175? in Erfurt, war bereits 1769 in Hamburg und lebte 1790 daselbst als Mitglied der Buchdrucker-Sozietät.
Schröder 3, 181.

Lieder und Gedichte zur Erbauung, zur Ermunterung und zum Vergnügen. Hamburg gedr. b. Joh. Matth. Michaelsen. 1790. XIV (XVI), 248 S. 8. S. 223 bis 248: Einige Kirchenlieder des seligen Lutheri nach einer reinen und fließenden Versart umgeändert und verbessert.
Kayser 3, 94[a]: Leipzig 1790. 8. (Wienbrack).

Geo. Heinr. Erbshäuser § 280, 9; § 309, 7.

40. Gerhard Wilhelm Amandus Lempelius, geb. am 25. Dezember 1761 in Kiel, studierte daselbst von 1779 an Theologie, wurde 1784 Konrektor an der Domschule in Schleswig, 1793 Pastor zu Kotzenbüll in der Landschaft Eiderstedt und starb, seit 1838 erblindet, am 4. Februar 1846.

a. Kordes S. 206. 479. 555. Legt ihm S. 206 zweifelnd aber irrig bei: Sarkasmen. Aus einer Dänischen Originalschrift [des Jak. Chn. Bie] übersetzt. Adrianopel [d. i. Schleswig] 1792. 8. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 402. 10, 189. 23, 383 f. — c. Lübker-Schröder S. 343 f. — d. N. Nekrolog 1846. 24, 890 f. — e. M. D. Voss-Fr. Feddersen, Nachrichten von den Pröpsten und Predigern in Eiderstedt. Altona 1853. S. 88. — f. Ed. Alberti 1867. 1, 510 f. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1883. 18, 241 (Carstens).

1) Beiträge in (J. H. G. zur Mühlens) Monatl. Uebersicht d. gesammten Litteratur. Schleswig 1791; im Schlesw. Wochenbl. (dessen ersten Jahrg. ‚Die Schleuder') er allein schrieb.

2) Gedichte. Friedrichsstadt 1802. 327 S. 8. Enth. Idyllen, Uebersetzungen u. s. w.

3) Beiträge zum Ditmarscher und Eiderstädter Boten (1802 bis 1805 mit Pastor Chn. Andresen in Coldenbüttel hg.), darunter 1803: a: Neujahrswunsch R. 1. — b: Winterlied. 5. — c: Die Weisen und die noch Weiseren. S. 94. Ohne N. — d: Die zerbrochenen Töpfe. R. 6. — e: Der lächerliche Prozeß. 6. — f: An die Freude. 9. — g: Des Lebens Einmaleins. 11. — h: Die glückliche Kur. 16. — i: Frühlingsweihe. 17. — k: Ein Märchen oder wunderseltsame Abenteuer und

Thaten eines reisenden Schneiders. 1. bis 3. Gesang. 18. 28. 30. — l: Lotterien. Ein Gespräch. — m: Der gewissenhafte Schneider. 21. — n: Mittel gegen Traurigkeit. 22. — o: Die Freundschaft. 33. Ohne N. — p: Erndtelied. 34. — q: Der arme Peter. 35. — r: Die Aehrenleserin. 37. — u. s. w.

4) Der Kaland, ein Gedicht in 2 Gesängen. Friedrichsstadt 1805. 16 S. 8.

5) Gedichte. Kopenhagen, Bonnier. 1817. 127 S. 8.

41. Heinrich Harries. § 272, 3.

a. Meusel 14, 40 f. 22II, 582. — b. Kordes S. 147. — c. Jh. Gtw. Müller, Ferdinand. Altona 1802. 2, 163 bis 167. Mitgeteilt wird: H.' Gedicht ‚Der Lebensgenuß'. — d. Lübker-Schröder S. 222 f. 806. — e. Johannes Ochmann, Veranschaulichung der Entstehung des preußischen Volksliedes Heil Dir im Siegerkranz. Berlin, Weidmann. 1878. 27 S. 8. — f. G. Wolfram, Eine Reise nach Berlin im Jahre 1787. Mitteilungen aus Heinrich Harries Tagebuche: Schriften des Vereins f. d. Gesch. Berlins. 1898. Heft 34.

1) Der Holsteinische Apostel Joachim Heeschen von Hennstedt, nebst Allerlei über Christusverherrlichung, heiligen Geist, alte und neue Lehre, Drachen zu Babel u. s. w. Altona 1798. 70 S. 8. Ohne Vfn.

2) Collifischets, oder auserlesene Sylbenräthsel von St. Hilaire. Altona 1799. 8.

3) Gedichte in (Hennings) Genius der Zeit; im Flensburger Wochenbl.

4) Der glückliche Friede von 1802; eine Neujahrsrede nebst einem angehängten Te Deum. Kiel 1802. 4. Das Te Deum auch besonders.

5) Epigramme: Haug-Weißers Epigr. Anthologie. Zürich 7, 7 f.

42. Georg Christian Benedikt Ackermann, geb. am 3. März 1763 in Vier bei Boitzenburg an der Elbe, besuchte die Schule in Schwerin, 1782 die ehemalige Friedrichs-Universität in Bützow und Göttingen, studierte daselbst Theologie, 1792 Kollaborator am Landschullehrerseminar in Ludwigslust, leitete seit 1794 als Hofmeister den Unterricht des Prinzen Friedrich Ludwig, wurde 1801 zweiter Hofprediger, 1808 Superintendent in Schwerin, 1819 Konsistorialrat, 1830 Oberhofprediger; starb am 8. April 1833.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 6 f. 11, 4. 13, 5 f. 6 (hier: Geo. Theod. A.). 17, 3. 22I, 11. — b. N. Nekrolog 11, 247. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 34 (Merzdorf).

1) Beiträge in der Monatsschrift v. u. f. Mecklenburg, außer verschiedenen Gedichten und Aufsätzen: a. Abergläubische Meynungen in Mecklenburg gesammelt. 1791, St. 6. 1792, St. 9. — b. Der Mensch, eine Satire von Boileau. 1792. St. 9 und 12. — c. Ueber die Sprache des gemeinen Mannes in Mecklenburg, mit Hinsicht auf Kanzelvortrag. 1794. St. 1. — d. Nachricht vom herzogl. Schulmeisterseminario zu Ludwigslust. St. 9. — e. Die Feinde des Lichts, eine Erzählung nach dem Schwedischen des Kellgren. 1796. St. 11. — f. Theure und wohlfeile Zeiten im 16ten und 17ten Jahrhundert. 1796. 4. Supplementstück.

2) Vandaliens Feyer; ein Opfer der Ehrfurcht, der . . Prinzessin Luise Charlotte von Mecklenburg am festlichen Tage ihrer Verlobung mit Sr. Maj. dem Könige Gustav Adolf von Schweden, dargebracht. Schwerin 1795. 4.

3) Elegie auf den Hingang der allverehrten Großfürstin Helena Paulowna. Allen, welchen sie werth war, gewidmet. Schwerin 1803. 8.

4) An Helena Paulowna's Urne. Ein Gedicht. Die Musik von F. Heine. Ludwigslust 1803. Qu.-Fol.

5) Nachruf an die hohe Vollendete . . Herzogin . . Luise von Mecklenburg-Schwerin. Zur Gedächtnißweihe der hingegangenen Edlen, für die Verehrer derselben. (Schwerin) 1808. 8.

6) Außerdem Predigten, homiletische, katechetische Arbeiten u. a.

43. Johann Peter Christian Geier, geb. am 15. August 1767 in Hamburg, Sohn Johann Peter G.s, erhielt nur den gewöhnlichen Schulunterricht und bildete sich später durch Selbststudium, erlernte in Kiel die Handlung, wurde 1794 Buchhalter bei Klopstock und Chatterley in Hamburg, lebte seit 1804 als Privatmann und starb am 5. Juli 1846 in Hamburg.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22II, 311 f. — b. Schröder 2, 455.

1) Baron von Blankenstein, oder die bereuete Übereilung. Schauspiel. Hamburg und Leipzig 1791. 8. Ohne Vfn.

2) Nahrung für's Herz. Wochenblatt für wahrheitliebende und gefühlvolle Seelen. Hamburg 1792. XI. 8.

3) Melpomene. Monatschrift für Verstand und Herz. Hamburg 1793. Zehn Hefte. 8.

4) Der Komet. Eine Sammlung merkwürdiger, seltener und wunderbarer Erscheinungen aus der Geschichte der Vor- und Mitwelt. Hamburg 1824. II. 8.

5) Der Schmetterling, oder Blüthen der Wahrheit und Dichtung aus der wirklichen und idealischen Welt. Hamburg 1825 f. IV. 8.

6) Lustiges Wochenblatt zur Erschütterung des Zwergfells und Erweckung froher Laune. Hamburg 1826 f. Zwei Jahrgänge. 8.

7) Der Blumenkranz. Wochenblatt ernsthaften, lustigen und launigen Inhalts. Hamburg 1826. 8.

8) Kleines Wochenblatt, drolligen und ernsthaften Inhalts. Hamburg 1827. 8.

44. Das Publikum und Schröder (Januar 1792; auf Dlle. Boudet bezüglich). o. O. 2 Bl. 8. 80zeil. Gedicht. — Vgl. Schnorrs Archiv 1879. 8, 215 f.

45. Der Kuck-Kasten. Ein Gedicht. Enthält eine Erzählung des Vorfalls der Demoiselle Boudet und Herrn [Frdr. Ludw.] Schröder mit dem Hamburgischen Publikum. Hamburg 1792. 2 Bl. 8. Elf 7zeil. Strophen. ‚Raritete seyn zu sehn'. Vgl. Schnorrs Archiv 1879. 8, 216.

46. Joachim Lorenz Evers. § 296, 26.

a. Kordes S. 109 f. — b. Hamburg und Altona. 1802. 2, 58. 344. 4, 221. — c. Lübker-Schröder S. 149. 792.

1) Bey der Todtenfeyer Ferdinands des Menschenfreundes, Herzogs von Braunschweig, Generalgroßmeisters der vereinigten Logen in Deutschland, in der Loge Ferdinand zum Felsen zu Hamburg den 5. Sept. 1792 von Br. J. L. E. 8. Gedicht.

2) Journal der neuesten Weltbegebenheiten. Altona 1795 bis 1800. 8. Sechs Jahrg. zu 12 Stücken. Ohne N.

3) Hamburgischer historischer Kalender. Hamburg 1806. 12.

4) Die Stafette, eine Wochenschrift. Altona 1807. 8. Ohne N.

5) Vgl. § 305, a.

Otto von Ries § 307, II.

47. Adam Gottlob Detlef Moltke. § 271, 8.

a. Kordes S. 235. — b. Raßmann, Pantheon S. 221. — c. Lübker-Schröder S. 375. — d. N. Nekrolog 21, 1139 f. — e. Falcks Archiv 2, 573 bis 576. 3, 438 f. — f. Alberti 1868. 2, 73.

Briefe in K. F. Cramers Menschl. Leben. St. 12; in Fr. Perthes Leben 2, 296 f.

1) Fragmente aus den Tagebüchern einer Reise nach der Schweiz: Ttsch. Magazin 1792. St. 10. S. 330 bis 360.

2) Gedichte im Vaterländischen Museum. Hamburg 1810; in Falcks Archiv 1844. 3, 499.

3) An den Freiherrn von T*** auf der Hohenburg in S**: Kieler Blätter 1816. 2, 141 bis 159.

4) Ansichten bey den Ansichten. Kiel 1816. 8. — 2. mit einigen Beilagen stark vermehrte Auflage. Kiel 1817. 8.

5) Die Erinnerung. Kiel 1816. 8.

6) Was schwere Auflagen schwerer macht? Neckers Wort mit einem Vorwort. Kiel 1818. 30 S. 8.

48. Johann **Friedrich Simonis,** geb. am 25. Dezember 1770 in Lüssow bei Güstrow (Mecklenburg), studierte, nach Absolvierung des Stralsunder Gymnasiums, 1791 bis 1796 in Rostock Theologie, war dann an verschiedenen Orten Privatlehrer, 1800 Prediger in Ruchow bei Sternberg, trat 1838 in den Ruhestand und starb am 29. August 1839.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 505. 10, 675. 15, 481. 20, 488. — b. N. Nekrolog 17, 760 bis 762. — c. Raßmann, Pantheon S. 317.

1) Ueber die Fischerische Schauspielergesellschaft während ihres Aufenthalts in Rostock. Mit Beziehung auf das Sendschreiben an den Herrn Fischer [vgl. § 293, V. 19. 1)] und die Beantwortung desselben von einem Freunde der Bühne. Schwerin 1792. 8. Ohne Vfnamen.

2) Venus Urania, oder über die Liebe. Ein Versuch. Rostock 1794 (d. i. 1793). 8.

3) Blicke in Walhalla, oder über den Glauben an Unsterblichkeit. Jena 1796. 8.

4) Vermischte Schriften belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Neustrelitz 1798 (d. i. 1797). 8.

5) Taschenbuch zur Beförderung der Religiosität für gebildete Leser auf das Jahr 1798. Schwerin 1798. 8. — § 270, 90. 2); § 296, 10. 4).

49. Friedrich Ludwig Schmidt. § 258, 16. — Meusel, Gel. Teutschl. 7, 219. 15, 334. 20, 183 f. — Schnorrs Archiv 1876. 5, 614 bis 619.
Brief K. Seydelmanns an Sch.: Nord und Süd 1893. Bd. 66. S. 86 f.

1) Der Sturm von Magdeburg. Vgl. Magdeb. Ztg. 1890. Nr. 231.

2) Gleiche Schuld, gleiche Strafe. Lustspiel. Magdeburg 1804. 8.

3) Sammlung der besten Urtheile über Hamlet's Charakter, von Göthe, Herder, Richardson und Lichtenberg. Leipzig 1807 bei Carl Gottlob Schmidt. VIII, 166 S. 8.

4) Gedächtnißfeier, der verewigten Caroline Herzfeld gewidmet. Gehalten am 23. September 1812, dem Begräbnißtage der Entschlafenen, auf dem Stadttheater zu Hamburg: Orient oder Hamburg. Morgenblatt 1812. 24. Sept. Nr. 192. Bd. 3, S. 145 f.

5) Rußlands Weihetage; besungen 1814. 4.

6) Neujahrswunsch, gesprochen im Stadt-Theater am 1. Jan. 1816. 2 Bl. 8. Ohne Vfn.

7) Schröder's Todtenfeyer auf dem Stadt-Theater zu Hamburg am 28. Sept. Hamburg 1816. 8 S. gr. 8. Auch im Morgenblatt 1816. October.

8) Züge aus dem Leben eines originellen Soufleurs: Lemberts Taschenb. f. Schauspieler u. Schauspiel-Freunde a. d. J. 1823. In mehreren Blättern abgedruckt.

9) Melometer. Sonnett: Abendzeitg. 1824. Nr. 16. S. 63.

10) Gedichte im Morgenblatt; in der Abendzeitg.; in den Lesefrüchten.

50. Wilhelm Nikolaus Freudentheil. § 270, 114. — a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 376. 13, 411. 17, 619. 22^{II}, 217 f. — b. Raßmann, Pantheon S. 87. 399. — c. Rotermund, Gel. Hannover 2, 68 f. — d. O. L. B. Wolff, Encyklopädie 2, 445 bis 448. — e. Carl Mönckeberg. Die St. Nicolai-Kirche in Hamburg. Hamburg 1846. S. 168 f. — f. Guil. Nicolao Freudentheil . . . ad aedem Sti. Nicolai Archidiacono munus publicum decem per lustra feliciter fausteque administratum d. 3. m. Oct. 1846 gratulatur Fr. Carol. Kraft. — g. Hamburg. Nachrichten 1853. Nr. 571. — h. Sieh unten Nr. 14). — i. Ed. Em. Koch, Gesch. d. Kirchenliedes[3] 7, 71 f. — k. Allg. dtsch. Biogr. 1878. 7, 356 f. (Bertheau).

1) Gedichte im Gött. MA. (f. 1793. S. 108 f.: An den Geist der Baumannshöhle. Vgl. DD. 2, 240. Kürschners DNL. 135, 1, 59 bis 61); in Wielands N. Ttsch. Merkur 1795 (Jan. S. 103 bis 108: Veledas letztes Lied vor ihrer Gefangenschaft). 1798 f. 1801 f. 1805; in Hennings Genius d. Zeit; in dem Jahrb. d. häuslichen Andacht; in Winfrieds Nordischem MA.; in dess. Nordalbing. Blättern; in Knapps evangel. Liederschatz; in Böckels Almanach f. evangel. Prediger; im württemberg. und im hamburg. Gesangbuch v. 1842 (dessen Mitvf. er war); u. s. w. — Aufsätze und Rezensionen in theolog. u. a. Fachjournalen.

2) a. Ueber die Celtischen Barden, nach Ossian: Beyträge zu Sulzers Theorie 1795. 3, 2, 237 bis 251. — b. Ueber die Siegeslieder der Hebräer: ebenda 1796. 4, 2, 253 bis 270. — c. Ossian und die hebräischen Dichter: Nachträge zu S.s Th. 8, 2, 384 bis 414.

3) Reichard und Helene: Hennings' Musaget 1798. St. 2.

4) a. Poesie als Nachbildnerin der Natur: Biblioth. d. redenden u. bild. Künste 1807. 2, 7. — b. Ueber den englischen Naturdichter Robert Blomfield: ebenda 1810.

5) Siona. Darstellungen, das alte Testament betreffend. Hamburg 1809. 8. — Verm. Ausg. 1817. 8. — 3. Ausg. 1820. 8. Sieh Band IV. S. 92, I.

6) Hamburgs Nacht und Morgenröthe. Hamburg 1814. 8. Ohne Vfn. — Wiederholt: 1825. 8.

7) a. Beiträge zur Liturgie [2 Lieder: Der Menschenfeind; An die Communicanten]: Rupertis Theolog. Miscellen. Hamburg 1816. 1, 339 bis 343. — b. Veränderung der Hymne: ‚Herr Gott, dich loben wir': ebenda. 2, 357 bis 359. — u. s. w.

8) Vater unser von Freudentheil, vierstimmig ohne Begleitung von J. J. Behrens. Hamburg, Cranz.

9) Gedicht in F. J. L. Meyers Toast, gesprochen am Tage des Palmen-Sonntag den 12. April 1835, bei der Jubelfeier im Kreise der Seinen. Manuscript für Sie. o. O. u. J.

10) Cantate bei der vierten Secularfeier der Buchdruckerkunst. Componirt von H. Schäffer. Am 24. Juni 1840.

11) Cantate bei der Einweihung der neuen hamburgischen Gymnasial-, Schul- und Bibliothek-Gebäude am 5. und 7. Mai 1840. Componirt von F. W. Grund.

12) Cantate bei Einweihung der neuen Börse am 2. Dec. 1841. 8 S. 8.

13) Das Ende der Kirche St. Nicolai. Ein Scherflein zu ihrem Wiederbau [Gedicht]. Hamburg 1842. 15 S. gr. 8.

14) Wilhelm Nikolaus Freudentheil's Gedichte. Letzte zum Besten des St. Nicolai-Kirchenbaues veranstaltete Sammlung, mit einer biographischen Einleitung herausgegeben von Johannes Geffcken. Hamburg 1854. XXII, 364 S. 12.

15) Außerdem Predigten.

51. Heinrich Bonaventura Westphalen, geb. am 10. Februar 1757 in Hamburg als der Sohn des Sägers Johann Hinrich W., war seit 1776 Hilfs- und Unterlehrer an verschiedenen Schulen, 1792 Lehrer der Schule in Horn, feierte 1826 sein 50jähriges Lehrerjubiläum und starb am 7. März 1831.

Schröder-Kellinghusen 7, 635.

Gedicht zu der 100jährigen Jubelfeier der Kirche zu Hamm und Horn, den 1. September 1793. Hamburg. 4 Bl. 8.

52. Johann Christoph Heise. § 270, 80.

a. Raßmann, Pantheon S. 131. — b. N. Nekrolog 12, 1271.

1) Lieder der Religion und Tugend. 1793. Ohne N. Auch u. d. T.: L. der R. u. T. für meine Eleven. — 2. Auflage u. d. T.: Kleine Liedersammlung für Bürgerschulen und zum häuslichen Gebrauch. Hamburg 1802. 12. — 3. Auflage. 1818. 12.

2) Meinem mir unvergeßlichen Lehrer, Herrn Jakob Nary († 29. März 1801 als Cantor und Schullehrer in Gröna) gewidmet: Anhalt-Bernburg. wöchentl. Anzeiger 1801. Nr. 29. (Gedicht).

3) Rückblick auf das verflossene Jahr. Zum Besten einer nothleidenden Familie. Hamburg 1808. 12. Gedicht.

4) Religiöse und moralische Lieder. Hamburg 1810. 8. Vgl. Charlotte Tamm § 302, 127 = oben S. 310.

5) Beiträge in den ‚Sonntagsunterhaltungen für Verstand und Herz' 1810 (Theophil und Abraham; Weihnachtsode; Pfingstlied) u. s. w.

6) Beiträge in Joh. Jos. Chn. Pappe's Lesefrüchten vom Felde der neuesten Literatur des In- u. Auslandes: a. Rückerinnerungen an Holstein, ein ländliches Gemälde. 1817. Bd. 2. St. 28. — b. Die Ankunft Jupiters auf der Erde, bei dem Lärm der Juden in Hamburg. 1819. — c. Der Sommertag. Ein ländliches Gemälde. 1822. Bd. 3. St. 1. — d. Der Didian in Anhalt. Eine Volkssage. 1824. Bd. 3. St. 16. — e. Lob des Urian. Ein Schwank. 1826. Bd. 3. St. 8.

7) Anteil an Evers (unten Nr. 123. 3) Sammlung geistl. Lieder. 1817 f.

8) Lieder und Gedichte in den Wöchentl. Nachrichten v. u. f. Hamburg; in Frdr. Ferd. Ludewiegs Eichenblättern. Eine Wochenschr. f. Hamburg. Arme. Hamburg 1826. Erstes Heft (S. 91 bis 93: Am Grabe einer Gattinn).

9) Anteil an dem Neuen Gesangbuche f. d. neuen israelit. Tempel-Verein in Hamburg.

10) Mitarbeiter am Wied-Runkelschen Gesangbuch hg. von Meß.

11) [Zwei] Gesänge zur Einweihung des neuen Schulhauses der deutsch-reformirten Gemeinde. Hamburg den 18. Jun. 1828.

12) ‚Auf jedem meiner Pfade': Neues Anhalt-Dessauisches Gesangbuch. Nr. 868.

53. Alexander Vent, geb. am 14. Oktober 1764 zu Satrup in Schleswig, war seit 1787 Lehrer, Organist und Küster daselbst; starb am 23. Dezember 1819.

a. Kordes S. 370. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 205. — c. Lübker-Schröder S. 649.

Natur ohne Kunst, oder Lieder nach meiner Laune. 1793.

54. Detlef Friedrich Biel(e)feld, geb. am 7. Mai 1766 in Kiel, besuchte nach Absolvierung des Gymnasiums die dortige Universität, wandte sich dann nach Jena, erwarb dort 1794 die Würde eines Dr. der Philosophie und hielt als Privatdozent Vorlesungen über diese. Seine Neigung und Natur zog ihn, wie es scheint, mehr zu den Männern der absterbenden Zeit, da er sich an Wieland anschloß und mit Seume und dessen Freunde Münchhausen umging. Schon 1796 kehrte er nach Kiel heim und kündigte bis 1820 philosophische und deklamatorische Vorlesungen an, ohne Zuhörer zu finden; doch traf dies ihn, den von Haus aus reichen Mann, nicht allzu hart. Um so härter war sein Schicksal: er wurde 1820 völlig blind. Im April 1835 starb er in Kiel. In der Meinung, daß man nichts schöneres hinterlassen könne, als einen unsterblichen Namen, hatte er 1830 zu einer neuen Ausgabe seines Thuiskon 500 Thaler ausgesetzt; die Erben haben indes nicht für nötig gehalten, den Thuiskon zu erneuen, auf den B. so stolz war, daß er, wenn ein ausgezeichneter Fremder in Kiel gewesen war, ohne ihn zu besuchen, zu äußern pflegte: ‚Der ist nun auch wieder hier gewesen, ohne den Verfasser des Thuiskon zu besuchen'. — § 274, 31.

a. Raßmann, Pantheon S. 25. — b. Lübker-Schröder S. 46 f. 771. — c. F. B. Köster, Gesch. d. Studiums der praktischen Theologie zu Kiel. Altona 1825. S. 53. — d. N. Staatsbürgerl. Magazin von N. Falck. 10, 439. — e. Itzehoer Wochenbl. 1835. Nr. 18. 22. — f. N. Nekrolog 13, 451 bis 453 (H. Schröder). — g. Alberti 1, 52. — h. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 2, 623 f. (Alberti). — i. J. H. Voß an F. A. Eschen (1796 Sept. 1): Schnorrs Archiv 1887. 15, 366. — k. Goethe-Jahrb. 1894. 15, 36.

1) Sinngedichte. Unterz. B-f-d: Wielands N. Ttsch. Merkur 1793. Junius. S. 203 f.

2) Karl Friedrich von Mevius, der Vergessenheit entrissen von einem Holsteiner. Altona und Leipzig 1797. 40 S. 8. Ohne Vfn.

3) Ueber die Deklamation als Wissenschaft, mit Beispielen oder psychologischen Entwickelungen der Laute und Töne, nebst ihrer praktischen Anwendung für seine Zuhörer. Hamburg 1800. 8.

4) Teuta oder das Todtenmaal. Hamburg 1801. gr. 8.

5) Thuiskon. Ein Nationalheldengedicht in zwanzig Gesängen. Leipzig, Wolff u. Co. 1802 und 1805. II. gr. 8.

6) a. Widerlegung des zweifachen und dreifachen Sonus gegen Herrn Rektor Görenz und Herrn Professor Hermann: Intell.-Bl. d. Leipz. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 46. Ohne Vfn. — b. Nochmalige Erörterung über den Sonus der lateinischen Sprache, veranlaßt durch die Vertheidigung des Hrn. Prof. Hermann: ebenda. 1810. Nr. 27.

7) Kalli. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Leipzig 1802. 8.

Italienische Übersetzung von Lorenzo Schabel. Venetia, nella Typografia della Rosa.

8) Vorläufige Winke zu einem Kanon der Seelenlehre, oder Bestaffelung der Gefühle, Leidenschaften und Charaktere nach ihrer wesentlichen Höhe und Tiefe im Gemüth. Kiel 1812. XVI, 80 S. gr. 8.

9) Luthers dreihundertjährige Jubelfeier. [Ode]. Kiel 1818. 8. — 2. Auflage. Altona 1824. 8.

10) a. Der wohlthätige Amint, eine Fischeridylle; b. Die ungeliebte Chloe, eine

Fischeridylle; c. Das Lied; d. Die Geliebte; e. Iduna, oder Fragmente über die Nordische Götterlehre; f. An Thusnelde von M.: Nordische Miscellen.

11) Gedichte im Itzehoer Wochenblatt 1833 f.; im Altonaer Merkur (1834. Nr. 34. S. 617: An Blücher in Altona).

55. Johann Christian Friedrich Hempel, geb. am 18. März 1767 zu Groß-Methling in Mecklenburg-Schwerin, war eine Zeit lang Privatlehrer, wurde 1799 Zuchthausprediger in Dömitz, 1805 Pastor in Röcknitz und starb am 29. August 1809.

Meusel, Gel. Teutschl. 9, 557 f. 22II, 673.

1) Gedichte von einem Mecklenburger. Greifswald 1793. 8. Ohne Vfn.

2) Die Walkendorfer Spuckgeschichte, den lieben Bürger- und Bauersleuten in Mecklenburg zur Lehre und Warnung beschrieben von (ps.) Menschenlieb Nächstenfreund. Schwerin 1794. 8. Vgl. Neue Monatsschrift v. u. f. Mecklenburg 1794. St. 2. Daselbst auch Gedichte von Hempel.

Frdr. Hollman § 303, 27.

56. Johann Anton Rudolf Janssen, geb. am 4. Juni 1767 in Hamburg, besuchte das Johanneum und (seit 1788) das Gymnasium daselbst, studierte seit 1790 in Göttingen Theologie und Philosophie, war von 1793 bis 1803 Hauslehrer bei (dem spätern Senator) N. B. Eybe, 1803 Registrator der Stadtbibliothek, 1806 Katechet an der St. Jakobi-Kirchenschule, 1808 (bis 1813) Nachmittagsprediger an der St. Pauli-Kirche, 1814 (bis 1816) desgleichen an St. Georg, seit 1816 Oberküster an der St. Petri-Kirche; starb am 7. August 1849.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 228 f. 18, 258. 23, 27. — b. Schröder 3, 479 bis 482.

1) Seiner theuern Schwester Magdalena Sophia Janssen und ihrem Geliebten Johann Heinrich Kern an Ihrem Bundes-Tage gewidmet. Hamburg, am 8. Jul. 1794. 2 Bl. gr. 8. Gedicht.

2) Der Zauber der Liebe. Seinem alten und geschätzten Freunde Theodor Hasche, d. R. D., am feierlichen Verbindungs-Tage mit der Demoiselle Isabe Dorothea Petzold als Denkmal der Achtung geweihet . . am 28sten Febr. 1798. 2 Bl. gr. 8. Gedicht.

3) Versuch einer Beantwortung zweier für unser Zeitalter höchst wichtiger Fragen: 1) Was vernichtet die meisten zur Aufklärung und Verbesserung der Menschen gemachten Einrichtungen? 2) Wodurch werden jene Einrichtungen vor Verfall bewahrt und was gibt ihnen einen glücklichen Erfolg? Hamburg 1802. 3 Bl., XXII, 540 S. 8.

Dagegen erschien: (Albr. Wittenberg?) Bemerkungen über ein Buch, betitelt: Versuch u. s. w. 8.

4) Poetische Erzählungs-Lese aus deutschen Dichtern. Hamburg 1806 f. II. (XXVI S., 3 Bl. u. 408 S.; 6 Bl., 608 u. XXXV S.). kl. 8.

5) Außerdem viele kleine und größere Hochzeits-, Trauer- u. a. Gedichte, teils für sich, teils für andere verfertigt und mit oder ohne seinen Namen veröffentlicht, ferner Predigten, eine deutsche Sprachlehre u. s. w.

57. Johann Daniel Runge, geb. am 29. November 1767 in Wolgast als der älteste Sohn des Schiffsreeders und Kaufmanns Daniel Nikolaus R., kam vor 1797 (1793?) nach Hamburg, 1803 Kaufmann unter der Firma Hülsenbeck, Runge und Comp., 1807 bis 1821 unter eigener Firma; starb am 12. März 1856.

Schröder-Klose 6, 424 bis 426.

Briefe an und von Görres: Band VI. S. 203.

1) An Kosegarten. (Gedicht bei dessen Abschied von Wolgast. Unterz.: Daniel Runge, der Handlung Beflissener, gebürtig aus Wolgast, jetzt in Lübeck): Rhapsodien von Ldw. Theob. Kosegarten. Leipzig 1794. 2, 45 bis 50.

2) Aufsätze und Gedichte im Vaterländischen Museum, darunter: a. Dem väterlichen Hause (Gedicht). 1810. Dec. St. 6. S. 767. — b. Übersetzung von Crabb Robinsons Aufsatz über William Blake, Künstler, Dichter und religiöser Schwärmer. 1811. Jan. Bd. 2. St. 1. S. 107 bis 131. Mit Nikol. Heinr. Julius.

3) Mitarbeit an Rödings Orient oder Hamburg. Morgenblatt 1814 u. d. Chiffre Lyr.

4) Ueber den Werth und die Bedeutung christlicher Feyertage, insonderheit für Hamburg. Von einem Layen. Hamburg 1814. 38 S. 8.

Vorwort unterz.: Lyr[icus]. Gerichtet ist die Schrift gegen den Aufsatz: Wünsche und Vorschläge die vielen überflüssigen Festtage in Hamburg betreffend: Niederdeutsche Blätter. 19. Stück.

5) Soll redigiert haben: 18 Stücke vom Niederelbischen Merkur 1815. Darin mehrere Aufsätze unterz.: Lyr., also wohl von R.

6) Vaterländische Lieder nach bekannten Weisen, den freiwilligen Jägern geweiht. Hamburg 1815. 40 S. 8. Ohne Vfn.

7) Aufsatz über die Hamburg-Altonaische Bibelgesellschaft (deren Schriftführer R. bis 1823 war) im Hamburg. Corresp. 1816. Nr. 156. Vgl. Einige Worte an Herrn J. D. Runge, der Hamburg-Altonaischen Bibel-Gesellschaft Schriftführer. Unterz.: Wien, den 18. Oct. 1816. Philalethes: ebenda. Nr. 186. 191.

8) Hamburgischer Liederkranz. Hamburg 1838. 6 und 206 S. gr. 8. Unter dem Vorwort: J. D. Runge. Darin über 60 Lieder von ihm mit R. unterzeichnet.

9) Verfertigte zwei Register zu M. Claudius Werken.

10) Gab die Hinterlassenen Schriften seines Bruders Phil. Otto R. (§ 284, 5. 2). Hamburg 1840 f. heraus.

Ist J. Dan. Runge auch Herausgeber folgender Sammlungen?: Liederbuch der hanseatischen Legion gewidmet. Hamburg, Perthes und Besser. 1813. 8. und Lieder zur Förderung des sittlichen, rüstigen und fröhlichen Lebens deutscher Jugend. Leipzig 1826. 8.

58. Christian Kosegarten, Stiefbruder Ludw. Theob. K.s (§ 274, 1 und oben Nr. 12), geb. 1770 in Grevismühlen, studierte Theologie, lebte als Hauslehrer in Neustrelitz, Waren und Hamburg, wurde hier 1794 unter die Kandidaten des Ministeriums aufgenommen, studierte seit Ostern 1800 in Leipzig die Rechte, 1801 Doktor derselben, kehrte nach Hamburg zurück, wurde dort Bürger und Advokat, soll den Feldzug von 1813 mitgemacht haben; starb am 21. April 1821 in Hamburg an der Auszehrung.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 236. 10, 127 f. 11, 454. 14, 346. 18, 420. 23, 237. — b. N. Nekrolog 17, 691 Anm. — c. Schröder-Cropp 4, 151 f.

1) Gedichte. Rostock 1794. 8. Mit:

Christoph **Johann Dietrich** David Joachim **Hartmann,** geb. am 28. November 1762 in Rostock, studierte daselbst Theologie, wurde 1799 Kollaborator am Schweriner Gymnasium, 1806 zweiter Prediger in Dömitz, 1813 Pastor in Gorlosen bei Eldena, trat 1838 in den Ruhestand und starb in Parchim am 17. August 1840. — Meusel 3, 96. 9, 518. 14, 45. 18, 57. 22[II], 588.

2) Gedichte in der Monatsschr. v. u. f. Mecklenburg.

3) Kritik der Humanität. Leipzig 1796. 8. Ohne Vfn.

4) Was soll der Fürst sein? Was kann der Fürst sein? Hamburg 1797 April. 4 Bl. und 56 S. 8. Paul I. gewidmet.

5) Memnons Bildsäule, in Briefen an Ida. Berlin, Gli. Aug. Lange 1799. XVIII, 1 Bl. Inhalt, 196 S. 8. Widmung: Meinem geliebten Bruder Ludw. Theob. Kosegarten. Unterz.: Hamburg 1. Lenzmonat 1799.

Dieser Widmung nach kann das Werk nicht von L. Th. Kosegarten sein, wie § 274, 1. 14) = Band V. S. 446 und Euphorion 1894. 1, 143, 14) angenommen wird. Cropp Nr. c. schreibt es Christian K. zu.

6) Der Staat und die Juden, eine wichtige Angelegenheit. Hamburg und Berlin 1799. 32 S. 8.

7) Der Schattenkönig von Chr. Kosegarten. Vita fugit sub umbras. o. O. 1800 (Leipzig, W. Rein). XIV, 58 S. 4. Euphorion 1, 143 f. irrtümlich L. Th. Kosegarten zugewiesen.

8) Meine Freuden in Sachsen. Leipzig 1801. 8.

9) Examen iuridico-philosophicum contractuum jure positivo constitutorum. Lipsiae 1801. 39 S. 4.

10) Der Freystaat. Hamburg J. G. Hanff. 1809. 2 Bl. und 60 S. 8.

11) Vorschläge für die Rechtspflege in Hamburg. Hamburg 1813. 20 S. 8.

12) Ansichten über den deutschen Staatenbund. Hamburg 1816. 8.

13) Grundzüge für ein Appellations-Gericht der vier freien Städte Deutschlands. Hamburg 1817. 27 S. 8.

14) Grundzüge unsers Zeitalters in Deutschland. Leipzig 1819. 36 S. 8.

15) Anteil an: Archiv des Handelsrecht . . hg. von einigen Hamburgischen Rechtsgelehrten. Hamburg 1819 f. 8.

16) Gelegenheitsgedichte.

59. Nikolaus Arnold Bueck, geb. am 17. Juni 1772 in Hamburg, besuchte das Johanneum, seit 1789 das Gymnasium seiner Vaterstadt, ging Ostern 1792 nach Leipzig, um Theologie zu studieren, verfiel jedoch in Wahnsinn, wurde nach Hamburg zurückgebracht und so weit hergestellt, daß er frei umhergehen konnte, 1828 wieder rückfällig; starb im allgemeinen Krankenhause zu Hamburg am 6. September desselben Jahres.

Schröder 1, 425 f.

1) Am fünf und zwanzigsten Hochzeitsfeste meiner geliebten Eltern gesprochen. Den 15. August 1794 in Hamburg von N. A. Bueck. 16 S. 8.

2) Versuch in Gedichten vom Freiherrn N. A. de Bueck. Erstes Bändchen. Erste Abtheilung. Teutsche Gedichte. Hamburg 1795. 96 S. 8. Mit einer Titelvignette nach der Invention von de Bueck, gestochen von Stöttrup; Zweite Abtheilung. Römische Gedichte. 8 Bl. 8. Mit Titel-Holzschnitt [Nemesis]. — Des Versuchs in Gedichten von N. A. Bueck, Bürger in Hamburg, zweites Bändchen. Erste Abtheilung. Vermischte Gedichte. Hamburg 1796; Zweite Abtheilung. Räthselartige Gedichte. Zusammen: 143 S. 8. Zu Bdch. 1 und 2 auch Kompositionen von Bueck. — Drittes Bändchen. Erste Abtheilung. Vermischte Gedichte. Hamburg 1797. Räthselartige Gedichte. Zusammen: 144 S. 8.

Die Sammlung kam nicht in den Buchhandel.

Frdr. Frz. v. Kosegarten § 307, I. 46.

60. Balthasar Georg Franzen, geb. 1776 in Tondern, studierte von 1794 an Theologie in Kiel, machte 1797 in Gottorf sein Examen, wurde 1801 Diakonus in Tating (Eiderstedt), 1805 Hauptpastor in Niebüll bei Tondern, 1822 zu Sörup in Angeln und starb am 25. Oktober 1837.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 613. 22II, 211. — b. Lübker-Schröder S. 173 f. 797. — c. Raßmann, Pantheon S. 86. — d. N. Nekrolog 15, 946 f. (H. Schröder). — e. Alberti 1867. 1, 231.

1) Swea an Dana. 1794: Gräter Lyr. Gedichte. 1809. S. 163 f. Mit deutscher Übersetzung. Sieh § 300, 27. 15) = oben S. 215.

2) Gedichte. Friedrichstadt 1812 bis 1814. IV. 8.

I. 1812. XVI, 160 S.: Die Dannebrog, ein historisches Gedicht in 3 Gesängen. (Davor eine lateinische Ode auf den Danebrogsorden von Nikol. Outzen, † 1826). — II. 1813. VIII, 166 S.: Der Apfel der Eris. Ein mythologisches Gedicht in 4 Gesängen. — III. 1814. 184 S.: Der Tod des Herrn. Ein lyrisch-religiöses Drama. — IV. 1814: Vermischte Gedichte.

3) Die Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn. In vier Gesängen. Tondern 1816. 78 S. 8.

4) Christliche Denkreime für die deutsche Schuljugend. Tondern 1818. 48 S. 8

5) a. Christliche Haustafel für Herrschaften und Gesinde: F. Stillers Almanach 1819. S. 48 bis 70. — b. Christliche Haustafel für Eheleute: ebenda. 1820. S. 39 bis 62. — c. Christliche Haustafel für Eltern und Kinder: ebenda. 1821. S. 34 bis 43. — d. Die Jahrszeiten: ebenda. 1823. S. 69 bis 76. — e. Giebelreden: ebenda. 1825. S. 61 bis 72.

Diese von der schleswig-holstein. patriotischen Gesellschaft gekrönten Preisschriften auch in Nr. 6). — Nr. a bis c auch besonders: Die christliche Haustafel. Schleswig 1823. 8.

6) Gedichte für den Haus- und Bürgerstand. Altona, Hammerich 1825. 164 S.

8. — Neue Sammlung. Flensburg, Jäger 1829. 164 S. 8. Einzelnes daraus mitgeteilt im Eckernförder Wochenblatt 1845. Nr. 18. 20. 28. 36. 46. 54. 63. 81. 92. 98.

7) Das tausendjährige Jubiläum. Oder wie sich im Jahre unsers Herrn 826 die Taufe des Königs Harald Klack begeben. Nach dem Lateinischen des Ermoldus Nichellus, eines Augenzeugen. Flensburg 1826. 8. Sonderabdruck aus: Ueber die Taufe Harald Klacks. Schleswig 1826. S. 56 bis 81.

8) Pyramus und Thisbe: Otto Koch's Nordalbingische Biene 1826. 1, 307 bis 316.

9) Sörup. Von Pastor Franzen. Flensburg 1827. 8.

10) Jesus, der Christ Gottes in 14 Gesängen. Flensburg, Jäger. 1829. 231 S. 8. Proben vorher: Otto Koch's Nordalbingische Biene 1826. 1, 243 bis 252 u. d. T.: Stimmen aus der Hölle.

11) Gedichte in der Eidora.

12) Das Duell. Ballade in 7 Gesängen: Schlesw.-Holst. Provinz.-Berichte 1829. Heft 4. S. 529 bis 543.

13) a. Nachruf an Adler: Itzehoer Wochenbl. 1834. Sp. 900. — b. Zum 1. Januar 1835: ebenda. 1835. Nr. 1. Sp. 11. — c. Brautstand: Sp. 208. — d. Der Ehrentag: Sp. 257. — e. Liebe: Sp. 820.

14) Die Vogelkoje oder der Entenfang auf Föhr: Tondernsches Intel.-Bl. 1836. Jahrg. 3. Nr. 16.

15) Frömmigkeit: Flensburg. Religionsbl. Jahrg. 7. Nr. 10.

61. Johann Christian Friedrich Cunze, geb. 1765 zu Schöningen im Braunschweigischen als der Sohn des Justiziars Andreas C., kam gegen 1800 nach Hamburg, wurde 1813 Teilnehmer an dem dort von seinem Vater errichteten ‚Gemeinnützigen Commissionscomtoir'; starb verarmt am 21. Februar 1843 im Hamburger Werk- und Armenhause.

Schröder 1, 615.

Zahlreiche Epigramme und andere Gedichte in Beckers Taschenb. z. gesell. Vergn. 1795 bis 1797; im Journal ‚Hamburg und Altona' 1802 bis 1806; u. s. w.

Emanuel Wessely § 274, 18. — Frdr. Piper § 296, 10.

62. Lustige Trauer-Kantate, welche bei S. T. des Herrn F. L. Schröders, Directeurs der deutschen Schauspielergesellschaft in Hamburg Abschied von der praktischen Schauspielkunst recht schön hätte können abgesungen werden. Verfaßt von einem lustig-weinerlichen Versifex. Hamburg, den 18. März 1796. Preis 2 ß. 2 Bl. 8. Vgl. Lebrüns Jahrbuch 1841. S. 194 bis 196. Schnorrs Archiv 1879. 8, 216.

63. Ach Herr Jemine! Der Weißbrodbäcker auf dem Gänsemarkt ist mausetodt. Er entschlief sanft und selig in der Nacht .. Gott geb' Ihm die ewige Ruhe und uns allen zu rechter Zeit ein fröhliche Nachfarth. Unterdessen, liebe Mitchristen, erbaut Euch an nachstehender Trauer-Ode ... Hamburg. Im April 1796. 2 Bl. 8. 19 vierz. Strophen. ‚Ausgezwiebackt, ausgezuckerkringelt, ausgerundstückt hat Freund [Ant. Jak.] Nobeling [† 4. April 1796]'.

Das Gedicht geht auf F. L. Schröder. Vgl. Schnorrs Archiv 1879. 8, 217.

64. August Evers, Schriftstellername: **Just am Walde,** geb. in Schwerin, Eigentümer der dortigen Hofbuchdruckerei; starb im Januar 1817 zu Wismar.

Meusel, Gel. Teutschl. 9, 313. 11, 208. 13, 351. 17, 537.

1) Ludwig und Julius. Eine Geschichte nicht aus der Ideenwelt, von Just am Walde. Berlin 1796 f. II. 8. Auch u. d. T.: Geistesentwickelung durch Schwärmerey. Eine Geschichte für unser verfeinertes Jahrzehend. — Vgl. § 296, 10. 3) — Band VI. S. 440.

2) Die Schwestern, eine Erzählung: Lindemann's (§ 300, 21. 15) Musarion. St. 3.

3) Aufsätze in der Monatsschr. v. u. f. Mecklenburg.

4) Moralische Erzählungen von A. Evers. Erster Band. Schwerin, Bärensprung 1802. 8.

Chrlieb Geo. Hnr. Arresto § 262, 25; § 307, I. 47.

65. Ludwig August Gülich, geb. am 20. November 1773 in Plön, zuerst Advokat in Tönning, seit 1805 Ober- und Landgerichtsadvokat in Flensburg; starb daselbst am 16. Januar 1838.

a. Lübker-Schröder S. 202. 803. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 22^{II}, 490. — c. Falcks N. Staatsbürgerl. Magazin 1834. 2, 711. 10, 455. — d. Alberti 1, 280.

1) Gedichte u. a. in G. K. Meyers Wochenschrift: Der neue Mensch 1796 f.; in der Eidora; im Flensburger Wochenbl.; in den Schlesw.-Holst. Provinzial-Ber.

2) Kritik der Vorstellungen der Schleswigschen Hofschauspielergesellschaft in Flensburg. Altona 1799. Zwei Abthlgn. 8.

3) Schuld und Strafe, oder Ermordung des Schiffscapitains Jens Nielsen Holst und dessen Sohnes des Obersteuermanns Niels Hansen Holst, vom dänischen Brigschiffe l'Espérance. Aus den Criminalacten. Flensburg 1821. 8.

4) Poetische Versuche. Flensburg 1829. 207 S. 8.

66. Georg Konrad Meyer, geb. am 1. April 1774 in Flensburg, lebte seit 1796 als Kandidat der Rechte daselbst und starb am 18. Juli 1816.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 5, 210. — b. Lübker-Schröder S. 368. 831.

1) Gedichte zur Veredlung des Gefühls für Menschenwürde. Schleswig 1796. 8.

2) Der neue Mensch. Eine Wochenschrift. Flensburg 1796 f. II. 656 S. 8. Wurde bei dem 41. Stücke verboten.

3) Versuch in Grabschriften nebst Anhang einiger Gedichte. Flensburg 1816. 8.

67. Der Bel zu Babel. Eine Freudenkantate. Nach einem uralten persianischen Manuscript . . (1797). 4 Bl. 8. Vgl. Schnorrs Archiv 1879. 8, 220.

68. Das Mährlein vom Pavian zu Babel. (Aus den assirischen in hochdeutsche Reimlein übersetzt). Jerusalem und Frankfurt a. Mayn . . (1797). 16 S. 8. Vgl. Schnorrs Archiv 8, 220.

69. Henriette Katharina Amalie Pauli, geb. 1754 in Berlin als die Tochter des dortigen (1795 in Halle †) Predigers Georg Jakob P., lebte gegen Ende des Jahrhunderts in Hamburg und starb daselbst am 1. Dezember 1837.

Schröder-Klose 5, 656.

Gedichte. Hamburg 1797. 8.

70. Friedrich August Eschen. § 274, 22 und § 303, 67. 1). — a. v. Halems Irene 1801. S. 155 bis 194. — b. Lübker-Schröder S. 792.

Briefe von E. an: *α.* seinen Vater Jakob Hugo E.: Schnorrs Archiv 1887. 15, 368 bis 372. 375 bis 378. — *β.* A. W. Schlegel: ebenda. S. 379. — *γ.* J. H. Voß: ebenda. S. 374 f.

Briefe an E. von: J. F. Reichardt: ebenda 1884. 12, 554 f. — J. H. Voß: ebenda 1887. 15, 364 bis 372. 372 bis 374. Vgl. § 232, 29. *δ*) = Band IV. S. 406.

1) Hymnos an Dionysos, aus dem Griechischen: Schillers Horen 1797. Bd. 12. St. 12. S. 74 bis 78. — Auch in: Berliner Blätter 1798. St. 3.

2) Der Frieden (1798 entstanden). ‚Schon winkst du am Himmel': Schnorrs Archiv 11, 570 f.

3) Schillers MA. f. 1799. S. 136 bis 143. 237 bis 240. — Wieder abgedr.: Kürschners DNL. (1893) 135, 2, 159 bis 162.

4) Horatius. 1800. — Proben vorher: Wielands N. Ttsch. Merkur 1797. Juli. S. 216 bis 218. Okt. S. 139 bis 142; 1799. Mai. S. 49 bis 53.

Wegen dieser Übersetzung verfeindete sich Voß mit E. — Vgl. E.s Brief an seinen Vater (1799 Sept. 2): Schnorrs Archiv 15, 376 bis 378.

71. Albrecht Heinrich Matthias **Kochen,** geb. am 25. März 1776 in Kiel, 1792 bis 1796 in Schulpforte vorgebildet, studierte zuerst die Rechte, dann Theologie in Kiel, Leipzig und Jena von 1797 bis 1800, promovierte 1799 in Jena zum Doktor der Philosophie, habilitierte sich als Privatdozent in Kiel, wurde bald darauf (1801) Hauslehrer in Altona, 1802 Diakonus an der Stadtkirche in Glückstadt, 1806 Hauptpastor zu Wilster im Holsteinischen, 1816 Hauptpastor an der deutschen Petrikirche in Kopenhagen, 1817 Doktor der Theologie, 1824 fürstlich Lübeckischer Konsistorialrat und Superintendent sowie Hofprediger in Eutin, 1839 pensioniert, lebte

seither zuerst in Plön, dann bei seinem Schwiegersohne, dem Pastor Chn. Aug. Valentiner in Flensburg, und starb dort am 21. Juni 1847.

a. ‚Hamburg und Altona' 1802. 2, 346. 4, 223. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 110. 14, 327. 18, 382. 23, 194 f. — c. Raßmanns Pantheon S. 172. — d. Lübker-Schröder S. 308 bis 311. 820. — e. Schlesw.-Holst. Provincial-Berichte 1829. Heft 2, 384 f. 4, 47 f. — f. N. Nekrolog 25, 832 f. — g. N. Staatsbürgerl. Magazin 10, 467. — h. Erslew 2, 44 f. Suppl. 2, 76 f. — i. Alberti 1, 469 f. — k. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 16, 407 f. (Carstens).

1) Versuch einer neuen Theorie der Religionsphilosophie, nebst einer kritischen Darstellung der Verhältnisse, in welchen der Judaismus und der auf ihn gegründete Christianismus zum wahren Interesse der Religion stehen. Germanien (Leipzig) 1797. gr. 8. Ohne Vfn.

2) Gedichte in Schillers Musen-Alman. f. d. J. 1799 (Der Werth, nach Pope; Die Spinnen. Sieh Kürschners DNL. 135, 3, 234); in Vermehrens Musen-Alman. (f. d. J. 1802: Die Unsterblichkeit. Sonett; Die Bestimmung der Zeit; f. d. J. 1803: Die Kirche. Sieh DNL. S. 235).

3) Ueber Familientheater und Liebhabertheater: Dtsch. Monatsschr. 1799. Juny. S. 172 bis 180.

4) Archiv für die moralische und religiöse Bildung des weiblichen Geschlechts. Jena 1800. III. 8.

5) Joannes Boanerges. Eine Beglaubigungs- und Ermunterungsschrift für sein Zeitgenossen. Ein Beitrag zu den Ueberzeugungen einiger Hausväter jüdischer Religion in Berlin. Jena 1800. gr. 8.

6) Memorabilien für Religiösgesinnte. Erstes Bändchen. Leipzig und Jena 1801. 182 S. 8.

7) Reden über die Bestimmung des Gelehrten. Hamburg 1801. 8.

8) Charis, oder über die Würde und Bestimmung des weiblichen Geschlechts, nach dem englischen Originale des Dr. Gregory, und mit eigenen Bemerkungen. Hamburg 1806. 8.

9) Kleine Liedersammlung zum häuslichen Gebrauche und zum Gebrauche in Schulen. Kopenhagen 1818. 8. Der Vf. nennt sich unter der Vorrede.

10) Dr. Gregory Vermächtniß an seine Töchter. Nach dem Englischen frei bearbeitet von A. H. M. Kochen. Hamburg 1820. 8.

11) Beleuchtung der jesuitischen Propaganda und ihres Einflusses auf die freie Hansestadt Hamburg und ihre Umgebung. Nr. 1. Lübeck 1839. 8.

12) Außerdem zahlreiche Predigten, Reden, Vorträge, theologische, philosophische u. a. Schriften und Aufsätze.

72. Johann Friedrich Jobst **Bauer,** geb. im Mai 1776 zu Waren in Mecklenburg, lebte als Kandidat des Predigtamtes und Hauslehrer zu Neese im Amte Grabow, wurde 1803 Zuchthausprediger in Dömitz (Mecklenburg), 1807 Prediger in Fischland bei Rostock, 1810 Prediger in Hansdorf; starb daselbst am 18. April 1821. — § 265, 26.

73. Charlotte von Ahlefeld. § 295, III. 7. — a. Kordes S. 541. — b. Lübker-Schröder 1, 6 bis 8. 761 f. — c. Töpfers Thalia 1839. Sp. 500. — d. N. Nekrolog 27, 570 bis 582. — e. Alberti 1, 3. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 160 (Goedeke).

Brief an Knebel: Düntzer, Zur dtsch. Liter. u. Gesch. Nürnberg 1858. Bd. 2.

74. August Ludwig Lukas von Gräffe, geb. in Braunschweig, herzoglich mecklenburg-strelitzischer Oberst und landgräfl. hessen-darmstädtischer Oberstleutnant, privatisierte um 1804 als ehemaliger Gouverneur des Erbprinzen von Mecklenburg-Strelitz mit einer Pension in Darmstadt.

Meusel, Gel. Teutschl. 11, 286 f.

1) Die Jacobiner in Teutschland. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen. Neu-Strelitz 1798. 8. Ohne Vfn. — Identisch mit § 281, 28 = Band V. S. 552?

2) Schreiben eines Teutschen an den General Bonaparte. Teutschland (Neu-Strelitz) 1798. 8. Auch in: Nemesis, ein Oppositions-Journal. Teutschland (Neu-Strelitz) 1798. 8. Stück 1.

75. Andreas Peter Andresen, geb. am 1. März 1771 in Flensburg, Sohn Hans Christ. A.s, war Kaufmann daselbst, bekleidete verschiedene Ehrenämter, wurde am 1. November 1828 kgl. dänischer Agent mit dem Range eines Kanzleirates, im März 1832 zweiter Bürgermeister; starb am 16. Oktober 1832 in Flensburg.

a. Lübker-Schröder S. 17 f. 764. — b. Falcks N. Staatsbürgerl. Magazin 2, 697. — c. Itzehoer Wochenbl. 1832. Nr. 42. Sp. 855. — d. Altonaer Merkur 1832. Nr. 169. Sp. 3469. — e. N. Nekrolog 10, 725 bis 727. — f. Alberti 1867. 1, 12 f.

1) Liedersammlung für die Jugend. Flensburg 1798. 8.

2) Freimüthige Gedanken über Verfassung, Mängel und Verbesserung der Schulanstalten in Flensburg. Flensburg 1798. 8. Ohne Vfn.

3) Briefe über Flensburg: A. Ch. H. Niemanns Schleswig-Holstein. Blätter 1799. St. 8. S. 241 bis 262. 1800. St. 1. S. 11 bis 23.

4) Reden am Stiftungsfeste der Bürgergarde in Flensburg. 1800. 1801. 1809. Flensburg. 8.

5) Poetische und prosaische Beiträge in der Schleswig-Holstein. Zeitschr. 1801 bis 1804; im Ditmarschen u. Eiderstedter Boten 1805 f.; in der Eidora; u. s. w.

6) Sammlung von patriotischen und gesellschaftlichen Gesängen. Flensburg 1802. 8.

7) Feier des 2. Aprils. Concertcantate, gegeben den 2ten April 1802, componirt von Hanke. Flensburg 1802. 8.

8) Die Frühlingsfeier. Cantate, componiert von Paulsen. Flensburg 1803. 8.

9) Flensburg. Elegie von A. P. Andresen. Schleswig 1804. 8.

10) Neues gesellschaftliches Liederbuch. Flensburg 1805. 12.

11) Erinnerungen aus dem Leben des Bürgermeisters H. Boysen. Flensburg 1806. 8.

12) Zeitgedichte und Kriegslieder. Flensburg 1807. 8.

13) Cantate zur Einweihung des neuen Begräbnißplatzes zu Flensburg, den 25. Juni 1813, componirt von Demuth. Flensburg 1813. 8.

14) Cantate zum Friedensfeste den 6. Februar 1814. Componiert von Demuth.

15) Cantate zur Jubelfeier der Reformation 1817. Componiert von Demuth.

16) Cantate zum tausendjährigen Jubelfeste der in Dänemark verkündeten Christuslehre. 1826. Componiert von Demuth.

17) Festgesang zum Königlichen Geburtstage den 28. Januar 1827. 4 S. 8.

18) Kleiner Liederkranz für gesellige Cirkel. Flensburg 1827. 48 S. 8.

19) Zum hohen Vermählungsfeste der Prinzessinn Wilhelmine Marie mit dem Prinzen Friedrich Karl Christian. Flensburg 1828. 8.

20) Außerdem noch andere Cantaten und Gelegenheitsgedichte.

76. Andreas Wilcke, geb. am 3. Oktober 1771 zu Grabow in Mecklenburg-Schwerin, Sohn des Kaufmannes Joachim Christoph Wilcke, besuchte die lateinische Hauptschule des Waisenhauses in Halle an der Saale, studierte seit Herbst 1794 daselbst und später in Rostock Theologie, wurde 1799 Kandidat des Predigtamtes, errichtete in Grabow eine Privatknabenschule und starb dort am 24. Januar 1814 am Lazarettthyphus. — Er war auswärtiges Mitglied des Litterarischen Vereins in Ratzeburg (§ 294, 27).

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 530 (mit dem Vornamen August). 16, 229. 21, 517. — b. Brümmer, Lex. (1885) S. 591. — c. Archiv d. Vereins f. d. Gesch. d. Hzgts. Lauenburg. 1896. 5, 92. 99.

1) Der zehnte December. Lustspiel in einem Akt. Zum erstenmal aufgeführt auf dem Privattheater in Grabow. (Schwerin) 1798. 8.

2) Aesopische Fabeln, mit Anwendungen. Zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung für Kinder. Leipzig und Dessau 1808. 8.

3) Erzählungen für Kinder. Grabow 1810. 8.

4) Lehrreiche und unterhaltende Erzählungen von musterhaft artigen Kindern, für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Lüneburg 1810. 8.

5) Gedichte. Scherzhafte Erzählungen und Idyllen enthaltend. Grabow 1812.

8 Bl. und 160 S. 8. Standen vorher in den Ratzeburg. literar. Blättern (§ 294. 27, 1); enthalten auch Gedichte in Mecklenburger plattdeutscher Mundart.

6) Scherz und Humor. Verschollene Gedichte, gesammelt von Hugo Gaedcke, Hamburg 1871. 16.

77. Nikolaus Daniel Hinsche, Schriftstellernamen: **Theobald; Winfried,** geb. am 29. Dezember 1771 in Hamburg als der Sohn von Nikolaus H. († 1785), verlebte den größten Teil seiner Jugend in Bergedorf, erhielt dort durch den Rektor Friedrichs und den Kandidaten Bernhard Heinrich Paris den ersten Unterricht, widmete sich unter seinem Stiefvater, dem Kaufmanne Johann Matthias Brüning († 1814), der Handlung, zog sich aber schon 1802 auf den von ihm geerbten Landsitz in Bergedorf zurück. Dort lebte er ganz der Dichtkunst, wurde 1815 Ratsherr, 1828 Bürgermeister in Bergedorf und starb am 3. Mai 1844 daselbst.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 243. 21, 617. 22II, 766. — b. Raßmann, Pantheon S. 142. — c. Lübker-Schröder S. 257 f. 810. — d. Hamburg. Museum 1848. Nr. 74. — e. Eisenbahnzeitung 1848. Nr. 37. — f. Wöchentl. Nachrichten v. u. f. Hamburg 1848. Nr. 110. — g. N. Nekrolog 26, 844 bis 847 (H. Schröder). — h. Schröder 3, 268 bis 271.

1) Gedichte, Rezensionen u. a. in Hennings Musageten 1798 f.; in der Monatsschr. f. Deutsche 1800; in Feßlers Eunomia 1801; in Jacobi's Tschb. Iris auf 1803; in K. Reinholds Archiv f. Theater u. Literatur 1809 f.; in den Unterhaltungsblättern 1811; im Morgenblatt 1812; in der Abendzeitung 1817 bis 1819; in Lotz' Originalien 1817 f.; im Anzeiger der Deutschen; in den Wöchentl. Nachrichten v. u. f. Hamburg; in den Schlesw.-Holst. Provinzialberichten; u. s. w.

2) Feldblumen und Disteln von Winfried. Leipzig 1804. IV, 84 S. kl. 8.

3) Echo. Sammlung vermischter Aufsätze für Verstand und Phantasie. Erstes und zweites Quartal. Hamburg 1812. 8. Ohne N. Meist Beiträge von anderen.

4) Reliquien, gesammelt auf den Gefilden der Wahrheit und Dichtung. Hamburg 1814 f. 5 Hefte. 8. Ohne N.

5) Poetische Blumenlese für das Jahr 1817. Herausgegeben von Winfried. Leipzig, Rein u. Co. Hamburg bei Perthes u. Besser in Comm. VI, 143 S. 12. — Zweiter Jahrgang für 1818. VIII, 190 S. 12. Dieser und die folgenden Jahrgänge auch u. d. T.: Nordischer Musenalmanach. — Dritter Jahrgang für 1819. XII, 256 S. kl. 8. — Vierter Jahrgang für 1820. Hamburg, Herold. VIII, 216 S. kl. 8. — Fünfter Jahrgang für 1821. VI, 170 S. kl. 8. — Sechster Jahrgang für 1822. VI, 202 S. kl. 8. — Siebenter Jahrgang für 1823. 158 S. kl. 8.
Mit Beiträgen aus Lübeck, Hamburg und Schleswig-Holstein.

6) Nordalbingische Blätter. Herausgegeben von Winfried. Erster Band. Hamburg 1820 f. 6 Hefte. 404 S. 8.

7) Ruinen und Blüthen. Herausgegeben von Winfried. Altona 1826. In Commission bei K. Busch. VIII, 160 S. kl. 8.

8) Poetische Versuche von Winfried. Altona, K. Aue. 1834. X, 179 S. 12. Vgl. Nr. 10).

9) Neujahrsnachttraum. Dichtung von Winfried. Nebst einem Anhang kleinerer Poesieen. Altona, K. Aue. 1838. 2 Bl. und 42 S. 8.

10) Poetische Versuche von Winfried. Neue Sammlung. Hamburg 1846. Perthes-Besser & Mauke. 6 Bl. und 143 S. 12. Vgl. Nr. 8).

78. Jakob Friedrich Christian Schmidt, geb. am 28. Mai 1772 zu Waren in Mecklenburg als der Sohn des Pastors Friedrich Traugott Sch., seit 1800 Prediger in Moisall bei Bützow, 1808 Präpositus und Kirchenprovisor in Lübz.
Meusel, Gel. Teutschl. 10, 601. 15, 333 f. 20, 189.

1) Aufsätze in der Monatsschr. v. u. f. Mecklenburg; im Norddtsch. Unterhaltungsbl.; im Schwerinisch. freymüth. Abendbl.

2) Vetter Samuels komische Erzählungen. 1. Bdchen. Neu-Strelitz 1798. 8. Ohne Vfn.

3) Reden, Predigten u. a.

Joh. Dieder. Gries § 310, B. — Bernh. Vermehren § 289, 4.

79. Joseph Jasmann, Joel Levi's Sohn, war seit 1798 Rabbiner der Juden in Friedrichsstadt; in den 30er Jahren nicht mehr dort.

a. ‚Hamburg u. Altona' 1803. Bd. 4, Heft 10, S. 20. — b. Alberti 1, 394.

Loblied, gesungen bei des Kronprinzen von Dänemark Gegenwart. Hebräisch und deutsch. 1799.

Joh. Lange § 303, 43.

80. Georg Wilhelm Fischer, geb. am 21. Februar 1756 in Aschersleben als der Sohn eines Schullehrers, in der Schule des Vaters, dann in der Gelehrtenschule seiner Geburtsstadt vorgebildet, ging nach Halle, um Theologie zu studieren, und mußte, da sein Vater starb, durch Unterrichtgeben sein Leben fristen. Er betrieb nun Sprachstudien, lernte auch mehrere Instrumente spielen, wurde Hofmeister und fand später eine Anstellung an der reformierten Kirche in Hamburg. Um 1790 lebte er in Muggesfelde, kehrte 1794 nach Hamburg zurück, ließ sich hier als Musiklehrer nieder und starb am 4. Februar 1830.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22^{II}, 149 f. — b. Schröder 2, 211 f.

1) Musikalische Nebenstunden. [Lieder mit Kompositionen von Fischer selbst]. Hamburg 1799.

2) Sieh unten Jos. H. Scholz Nr. 101. 3).

3) Gereimte Einfälle. Hamburg 1805. 72 S. 8. Vgl. ‚Hamburg und Altona' 1806. 1, 21 bis 23.

4) Kinderbuch, oder erste Uebungen im Lesen und Denken. Hamburg 1815. 8.

5) Kleine Kinderbibliothek. Neue Sammlung belehrender Unterhaltungen für die Jugend. Hamburg 1815. 8.

6) Vermischte Gedichte. Neue Sammlung. Hamburg im Selbstverlage des Verfassers. 1818. 3 unnumm. Bl. und 108 S. 8.

7) Gedichte in den Sonntagsunterhaltungen f. Verstand u. Herz; u. s. w.

81. Johann Georg Schmidt, geb. am 27. November 1763 in Hamburg, erhielt seine Vorbildung in Stade und Eutin, studierte seit 1782 in Göttingen Theologie, wurde Hauslehrer, promovierte 1787 als Doktor der Philosophie in Kiel, Privatdozent daselbst, 1789 Prediger in der Probstei zu Hagen, 1807 Pastor zu Schönberg in der Preetzer Probstei; starb am 6. August 1820 zu Kiel im Hause des Claus Harms.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 227. 20, 193. — b. Kordes S. 297 f. — c. Lübker-Schröder S. 515 f. 852. — d. Schröder-Klose 6, 611 f.

Gesänge für die Feier der Confirmations-Handlung. Kiel 1799. 1803 f. 1809. 8.

Aug. Sam. Block § 294, 26.

82. Johann Andreas Hälsen, geb. im Brandenburgischen, war 1753 Kantor und Schulkollega, dann Konrektor an der Domschule in Schleswig, 1769 Pastor zu Bergenhusen in der Landschaft Stapelholm; starb 1806 daselbst.

a. Kordes S. 143. — b. Kirchen- und Ketzeralmanach 1798. S. 161. — c. Lübker-Schröder S. 207. 803. — d. Meusel, Gel. Teutschl. 22^{II}, 524.

Geistliche Lieder, größtentheils über allerhöchst verordnete neue Texte. Schleswig 1800. 8.

83. Nikolaus Peters, geb. am 10. Juni 1766 in Friedrichstadt, lebte als Maler und Lackierer erst in seiner Vaterstadt, seit 1810 in Flensburg; starb am 10. Januar 1825.

a. Lübker-Schröder S. 425. — b. Eckernförder Wochenbl. 1842. Nr. 16 bis 18 (Aus: Telegraph f. Deutschland). — c. Elise Polko, Über die Künstlerfamilie Peters: Ditmarscher u. Eiderstedter Bote 1861. Nr. 39 bis 42. — d. Alberti 1868. 2, 178.

1) Aufsätze und Gedichte in den meisten schlesw. Wochenblättern.

2) Walmer und Julie. Ein Trauerspiel. Friedrichstadt 1800. 8.

3) Beiträge im Ditmarscher u. Eiderstedter Boten: a. Erläuterung der Gemälde einer Theemaschine. 1802. R. 37 f. — b. Der Eremit in Gallien und der Genius des 19. Jahrhunderts am ersten Morgen des Jahrs 1805. 1805. Nr. 1. — c. Spadilla. R. 2 f. — d. Erdenglück und das Reisen. R. 3. S. 22. Ohne Vfn. — e. Gratulation. R. 4 bis 6. — f. Der Tod und Harpag. R. 6. — g. Klage an einen Freund; ‚An das Publikum'. R. 8.

84. Otto Konrad Christiani, Schriftstellername: **Bonmarmota,** geb. am 23. März 1767 als der Sohn des (1793 †) Professors und Justizrates Wilh. Ernst Ch. in Kiel, wurde 1801 Magister der Philosophie in Wittenberg, dann Hospital-Prediger und Katechet zu Elmshorn in der Grafschaft Ranzau, entwich Schulden halber, war mehrere Jahre Hauslehrer, soll 1802 in Dresden zum Katholizismus übergetreten sein und starb am 25. November 1803 in Weimar.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 195. 11, 137. 12, 319. 13, 230 f. 17, 331. — b. Lübker-Schröder S. 102.

1) Elisas Schwestern. Eine Schule für die Jünglingswelt. Braunschweig 1800. II. 8.

2) Cäciliens Flucht nach Berlin. Eine Schule für die Mädchenwelt. Braunschweig 1800. 8.

3) Bilder aus Ottomars Guckkasten, in neun Hauptvorstellungen für die Optik der Seele. Gesammelt und herausgegeben von Bonmarmota. Chambéry (Leipzig) 1800. 8.

4) Familiennachrichten aus dem Stammarchiv zu Hauerwalde. Gesammelt und herausgegeben. Weißenfels und Leipzig 1802. 8. — N. [Titel-] Aufl. 1806. 8.

85. Franz Wagener, geb. 1776, lebte zuerst als Privatlehrer in Hamburg, errichtete 1805 eine Erziehungs- und Pensions-Anstalt und erteilte Unterricht im Buchhalten. Er starb am 6. Dezember 1815.

Schröder-Kellinghusen 7, 544 f.

1) Feierstunden der Musen. Von Franz Wagener. Erstes Bändchen. Hamburg 1800. 8. Mehrere Gedichte daraus abgedruckt: Bonaventurus' Hamburg. Briefträger 1802. 12. Jahrg.

2) Taschenbuch für Geselligkeit und Gesang, allen frohen Zirkeln gewidmet von F. Wagener. Hamburg 1800. 8.

3) Dank- und Jubellied am großen Friedensfeste gefeiert in Hamburg den 30. Mai 1814.

4) Friedenstedeum. Eine freie Parodie zum 31. Mai 1814.

5) Gruß und Willkomm. Entgegenrufen den tapfern Hanseaten im Jahre 1814.

6) Auf Hamburgs Wohlergehn! Bekanntes Volkslied für die erfreuliche Gegenwart, sowie für eine zu hoffende noch frohere Zukunft gänzlich umgearbeitet. Hamburg 1814. — Vgl. Röding oben Nr. 3. 32).

7) Psalm am denkwürdigen Jahrestage der Schlacht bei Leipzig am 18. October 1813. Hamburg 1814.

8) Danklied bei der Wiedereinweihung des einst schnöde gemißbrauchten Gotteshauses der christlichen Gemeinde zu St. Jacob am 23. October 1814.

86. Jakob Friedrich Becker, geb. 1778 zu Osterholz im Bremischen, besuchte von 1793 bis 1796 die Domschule in Bremen, studierte bis 1800 in Helmstedt und Göttingen Theologie und Philologie, privatisierte hierauf ein Jahr in Hamburg, war von 1801 bis 1803 Hauslehrer in Holte bei Stotel, von 1804 bis 1805 in Berlin, 1805 an der Ritterakademie in Lüneburg angestellt, begab sich 1811 wieder nach Hamburg, wurde dort 1812 unter die Kandidaten des Ministeriums aufgenommen und erteilte Privatunterricht, kehrte 1815 mit dem Titel eines Professors nach Lüneburg in seine vorigen Verhältnisse zurück, wurde 1821, nach einer fünfmonatigen Reise nach England, wirklicher Professor, 1824 zweiter Professor an der Ritterakademie; starb am 29. März 1834.

a. N. Nekrolog 12, 261. — b. Schröder 1850. 1, 186.

1) Konradin. Ein Trauerspiel. Göttingen 1800 (?).

2) Beiträge in den Originalien; in der Flora.

3) Die Numantiner. Trauerspiel. (Ungedruckt).

87. Johann Ludwig Voigt, geb. am 28. (nicht: 25.) November 1752 in Koburg, studierte seit 1774 in Jena Theologie, war hierauf sieben Jahre Lehrer und Erzieher der Söhne des Landrats F. R. von Berg in Livland, begleitete seine Zöglinge nach Göttingen, wurde dann Lehrer an einem Erziehungsinstitut in Lübeck. 1789 Rektor und Professor an der Landesschule in Hildburghausen, errichtete 1793

in Hamburg eine Privaterziehungsanstalt, der er anfangs mit Leonhard Wächter (§ 278, 10 und oben Nr. 35) vorstand, kam im September 1814 nach Riga, wurde 1815 Lehrer an der dortigen zweiten Kreisschule, 1821 Lehrerinspektor derselben, 1826 Titularrat; starb am 8./20. Januar 1835.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 249. — b. Recke-Napiersky 4, 453 f. — c. Rigaische Stadtblätter 1835. Nr. 4 bis 6. S. 25 bis 29. 36 bis 39. 41 bis 45 (Aug. Albanus, mit einem Vorworte von P. D. Wendt). — d. N. Nekrolog 13, 1214. — e. Beise 2, 261. — f. Schröder-Kellinghusen 7, 517.

Lieder zum Gebrauch der unter der Constitution der großen Provinzialloge von Hamburg und Niedersachsen arbeitenden Logen. Als Manuscript für Brüder. Hamburg 1801. 8.

Außerdem Schriften und Aufsätze im Fache der Pädagogik und Lebensphilosophie.

88. Fritz von Ludwig, geb. 1755 (in Brossen?), war preußischer Kriegsrat, ging 1807 zum Grafen Hahn-Hahn nach Remplin in Mecklenburg, lebte später in Waren und starb daselbst in großer Armut am 17. Dezember 1811.

Gedichte von Fr. von Ludwig. Frankfurt a. O. 1801. 8. Darin S. 29 f.: Willkommen o seliger Abend. Vgl. Weimar. Jahrbuch 6, 202. Mit dem Anfange ‚Willkommen o herrlicher Abend' bereits in Niemanns Gesellschaftl. Liederbuch 1795 [§ 272, o] Nr. 44. Vgl. Böhme, Volksth. Lieder d. Deutschen. Leipzig 1895. Nr. 230. Komponiert von Frdr. Frz. Hurka. 1799 und von J. H. C. Bornhardt. 1811. — § 298, A. II. aa. J. II. b *v* = Band VI. S. 509. 709.

89. Theodor Hans Heinrich Bühring, geb. 1769 zu Kieth bei Krakow in Mecklenburg-Schwerin, besuchte die dortige Domschule, studierte in Rostock Theologie, war dann eine Zeit lang Hauslehrer in Schwerin, 1800 Rektor in Waren, 1808 Prediger in Rühn, 1828 in Groß-Upahl bei Güstrow und starb daselbst am 9. Juni 1838.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 191. — b. N. Nekrolog 16, 579 f.

Gedichte. Schwerin 1801. 8. — Einige standen schon vorher in der Monatsschrift v. u. f. Mecklenburg.

Andr. Chph. Lindenhan § 333, 243.

90. Markus Christian Köhnke, geb. am 30. April 1774 in Bornhöved als der Sohn des dortigen Organisten Hans K., verließ 1792 das Kieler Schullehrer-Seminar, kam 1799 nach Hamburg, wurde 1801 Lehrer an der Paßmannschen Armenschule in Hamburg, 1802 bis 1811 Vorsteher eines Instituts daselbst, Oktober 1811 Vorsteher einer Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Nienstädten bei Altona, gab diese 1832 auf, seine Besitzung in Nienstädten wurde 1834 verkauft, er lebte dann abwechselnd in Hamburg und Altona, zog 1844 zu Verwandten nach Tönning, kehrte 1846 nach Hamburg und Altona zurück und starb in Hamburg am 19. April 1847.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 329. 18, 388. — b. Lübker-Schröder S. 311. — c. Sieh unten Nr. 7). — d. N. Nekrolog 25, 811 bis 813 (H. Schröder). — e. Schröder-Cropp 4, 118 bis 120. — f. Alberti 1867. 1, 470 f.

1) Die seltene und wahrhafte Erscheinung; oder der Buchhändler Friedrich August Leo in Leipzig dem unparteiisch richtenden Publico durch Christian Köhnke vorgestellt. Hamburg (1801). 32 S. 8.

2) Erzählungen zum Nutzen und Vergnügen für junge Kinder. Nebst einem Anhange von Fabeln und Liedern. Berlin 1803. 8.

3) Unterhaltungsbuch für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Leipzig 1811. 8.

4) Lehrreiche und interessante Unterhaltungen für kleine Kinder. Magdeburg 1830. 8.

5) Unterhaltungen aus dem Gebiete der Kinderwelt. Eine Weihnachtsgabe für kleine wißbegierige Leser und Leserinnen. Altona 1834. 8.

6) Lebensbilder in Erzählungen, Gesprächen und Reisen, zur belehrenden und angenehmen Unterhaltung. Eine Weihnachtsgabe für Deutschlands wißbegierige Jugend. Altona 1838. 8.

7) Erinnerungen aus meinem Leben, nebst Bemerkungen über mancherlei Gegenstände. Ottensen bei Altona 1839. VIII, 413 S. 8.

8) Außerdem Lesebücher für Kinder, pädagogische Schriften und Aufsätze.

91. Gustav Kleffel, geb. 1775 zu Goldberg in Mecklenburg, studierte in Halle, promovierte 1798, ließ sich in seiner Vaterstadt als praktischer Arzt nieder, wurde 1803 herzoglicher Hofmedikus und starb am 17. April 1807.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 88. 14, 300 f. 18, 352. — b. Intellbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1807. S. 601 f.

1) Louise Witfeld. Rostock und Leipzig 1801. II. 8. Ohne Vfnamen.

2) Die heilige St. Siegfriedskirche. Nach der 12. Ausgabe aus dem Englischen übersetzt. Leipzig 1801 f. V. 8. Ohne Namen.

3) Neckers Charakter und Privatleben, nebst seinen hinterlassenen Handschriften; hg. von Madame Staël. Aus dem Französischen. Rostock 1806. 8. Ohne N.

4) Der Cid, eine Tragödie in fünf Aufzügen. Aus dem Französischen [des Corneille]. Rostock 1807. 8.

92. Hinrich Theodor Schildmeyer, Schiffstaxator und Segelmacher in Altona; starb nach 1812.

a. ‚Hamburg u. Altona' 1802. 4, 226. — b. Lübker-Schröder S. 750. — c. Alberti 1868. 2, 329.

1) Pantheon der alten und neuen Dänischen Helden zum Andenken des 2. April 1801. Altona 1802. 8.

2) Gelegenheitsgedichte.

93. H. J. Schulz, Schriftstellername: **Giovanni Paestello.**

a. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 339 f. — b. Raßmann, Kurzgef. Lex. dtsch. pseudon. Schriftsteller 1830. S. 135.

1) Marcipilla Ripsraps Wanderungen, Stationen, Kreuz- und Querzüge durch die Nomadenhorden des deutschen Theaters, von Giovanni Paestello. Hamburg 1802. II. 8.

2) Leben, Leiden und Freuden der schönen Isabelle und ihres vielgeliebten Mirakuloso, eines würdigen Schauspielerpaares. Hamburg 1811. 8. — Mit neuem Titel: Schlotterhose und seine Commilitonen. Schauspielerroman voll komischer Züge und Abentheuer. Seitenstück zu Marcipilla Ripsraps. 1812.

94. Engel **Christine Westphalen,** Schriftstellername: **Angelika,** geb. von Axen, geb. am 8. Dezember 1758 als die Tochter des Kaufmanns und Bürgerkapitäns Jakob von A., verheiratete sich am 4. August 1785 mit dem Kaufmanne und nachherigen Senator Johann Ernst Friedrich Westphalen (geb. 11. August 1757, † 3. September 1833. Vgl. N. Nekrolog 18, 560 bis 570) und starb am 10. Mai 1840 in Hamburg.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 205. 21, 520. — b. Schindel 2, 421 f. — c. Kehrein, Dramat. Poesie 1840. 2, 183. — d. N. Nekrolog 18, 547 bis 559. — e. Damenkonversationslex. 1846. 10, 428 f. — f. Schröder-Kellinghusen 7, 633 f. — g. Gross² S. 29. — h. O. L. Tesdorpf, Mitteilungen aus dem handschriftl. Nachlaß des Senators Joh. Mich. Hudtwalcker: Zschr. d. Vereins f. Hamburg. Gesch. 1891. 9, 150 f. — i. Allg. dtsch. Biogr. 1897. 42, 217 f. (Max Mendheim).

1) Gedichte in G. A. v. Halems Irene 1802 bis 1805 (u. d. Namen Angelika); in Mahncke's Gesangbuch für Freimaurer 1804; im Morgenblatt 1809; in Lotz' Originalien; in der Abendzeitung 1825; in Kröger's Deutschlands Ehrentempel; u. s. w.

2) Charlotte Corday. Eine Tragödie in 5 Akten mit Chören. Hamburg 1804. 8. Ohne Vfn.

Vgl. Schiller an Goethe 1804 Juli 10/12 = Jonas 7, 164; Goethe an Eichstädt 1804 Oct. 3 = Werke (W. A.) IV. 17, 204; [Neue] Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 17, vom 19. Januar.

3) Gemälde aus dem Leben des Menschen, ein Gedicht in 9 Briefen: Journal f. deutsche Frauen (§ 223, C. 169) 1805. Unter dem Zeichen: — * —.

4) Petrarca. Ein dramatisches Gedicht in fünf Akten von der Verfasserin der Charlotte Corday. Mit 2 Kupfern. Hamburg 1806. 323 S. 8. Ohne Vfn.

5) Gedichte. Hamburg 1809. II. 8. — Band 3: Kleine Gedichte, Denkmäler, Elegien und Idyllen. Hamburg 1811. 8. — Band 4: Neuere Gedichte. Erster Band. Hamburg 1835. 8.

6) Gesänge der Zeit. Hamburg 1815. 4 unnumm. Bl., 123 S. und 1 S. Verbesserungen. 8.

7) Gedicht in F. J. L. Meyers Toast, gesprochen vom Jubelgreis am Tage des Palmen-Sonntag den 12. April 1835, bei der Jubelfeier im Kreise der Seinen. Manuscript für Sie. o. O. u. J.

8) Erbauungslieder. Hamburg 1835. 8.

9) Viele einzeln gedruckte Gelegenheitsgedichte.

95. Johann Andreas Christoph Unbehagen, geb. am 8. Februar 1776 in Doberan als der Sohn des (1787 †) Kirchenvorstehers Johann Ludwig U., studierte in Rostock und Jena Theologie, ging jedoch später zum Lehrfach über, errichtete mit seiner Frau Henriette Luise Sophie, geb. Ortstein, in der Hamburger Vorstadt St. Georg eine Schul-, Erziehungs- und Pensionsanstalt, die er nach dem Tode seiner Gattin (1836) bis Michaelis 1845 allein leitete. Er starb am 22. April 1857.

Schröder-Kellinghusen 7, 460 f.

1) Einzeln gedruckte poetische Neujahrswünsche für seine Schüler an deren Eltern 1802 bis 1821.

2) Ein dem Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin Friedrich Franz am 10. August 1827 gewidmetes Gedicht. Rostock.

3) An Herrn Jean Alex. Bertheau und Mad. Therese Bertheau, geb. Trahn, am Tage ihrer silbernen Hochzeit, den 11. Juni 1831.

4) Das Lied vom alten Schulmeister. Seinen Schülern gewidmet am 27. September 1845.

96. Friedrich Christian **von Sengespeik,** Schriftstellername: **Fr. Bürger,** geb. am 6. August 1776 zu Seehausen in der Altmark, Kaufmann in Itzehoe, trat um 1806 in dänischen Kriegsdienst, wurde Kapitän in der Königin Leibregiment zu Glückstadt, 1815 pensioniert, lebte seitdem in Wilster und starb daselbst am 23. Januar 1816.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 457. 20, 443. — b. Jul. Stendro [d. i. C. J. v. Schneider], Rückblick in die Vergangenheit. 1803. 2, 200 f. u. ö. — c. Lübker-Schröder S. 565 f. 854.

1) Gab mit Julius Stendro (§ 295, I. 12 = Band VI. S. 385) heraus: Schleswig-Holsteinische Zeitschrift. Erster Jahrgang. Altona 1802. 8. Die folgenden zwei Jahrg. besorgte Stendro allein, doch nahm S. auch an ihnen teil.

2) Der 28ste Jänner. [Gedicht]. o. O. 8 Bl. 4.

3) Gustav Hellweg, oder das Opfer seiner Meinungen. Ein Roman in 2 Büchern von F. Bürger. Schleswig 1804. XVI. 349 S. 8.

4) Feldgesang. Dänemarks Vertheidigern geeignet. Glückstadt gedr. bei Augustin 1805. 2 Bl. 4. Auf Befehl des dänischen Kronprinzen unter die Soldaten verteilt. — Auch in Nr. 8).

5) Die Gespielen meiner frohen Augenblicke. Glückstadt, in Commiss. bei C. Schneider. 1806. VIII, 138 S. 8.

6) Hauptmann von Werning und Berend Rose. Skizze: (C. J. v. Schneiders) Mannigfaltigkeiten. Glückstadt 1807. 1, 153 bis 168.

7) Der Officier. Eine Anleitung für junge Leute, welche diese Benennung verdienen und im Militairstande Glück machen wollen. Glückstadt 1810. (XVI), 214 S. 8. Mit Ch. J. von Schneider. — Mit neuem Titel: Altona 1812. 8.

8) Feierstunden des Ernstes und der Laune. Wilster 1816. Subscribenten- und Inhaltsverzeichniß, VIII, 284 S.

9) Zerstreute Gedichte und Aufsätze.

97. Hans Heinrich Wilhelm Arendt, geb. am 12. Oktober 1777 in Altona, besuchte bis 1797 das Schullehrerseminar in Kiel, war hierauf mehrere Jahre Hauslehrer, lebte dann als Privatlehrer bald in Altona, bald in Hamburg; starb um 1840. Sein Bruder war der Altertumsforscher Martin Friedrich A. (vgl. Band IV. S. 572, 45, XIV).

a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 29. 17, 37 f. 22[1], 57 f. — b. Lübker-Schröder S. 20 f. — c. Schröder 1, 88 bis 90 (hier versehentlich: Arndt. Die Seitenüberschriften: Arendt). — d. Alberti 1867. 1, 16 f. (hier nach Nr. c: Arndt).

Außer zahlreichen Schulbüchern u. a.

1) Magellan, des ersten Weltumseglers, Entdeckungsreise in den Jahren 1519 bis 22, für die Jugend bearbeitet. Hamburg 1802. 8. — 2. Auflage 1810. 8.

2) Unterhaltungen. Ein Hülfsbuch für Eltern und Erzieher, die Jugend in den Erholungsstunden angenehm und nützlich zu beschäftigen. Altona 1805. 1807. II. 8.

3) Lieder, Erzählungen und Fabeln für die Jugend. Von einem Freunde derselben. Hamburg 1810. 8.

4) a. Gedächtnißübungen für die jüngere Jugend. Eine zweckmäßige Auswahl von Liedern, Fabeln und Erzählungen zum Auswendiglernen und zur Übung im Lesen. Hamburg 1810. 8.; 2. Auflage 1841. 8. — b. G. f. d. ältere Jugend . . . zur Übung im Deklamiren. Hamburg 1823. 8.; 2. Auflage 1829. 8.; 3. Auflage 1841. 8. — a und b: 4. Aufl. 1859. XVIII, 149 und 84 S. 8.

5) Äsopische Fabeln zur Lust und Lehre für die Jugend. Hamburg 1814. 8.

6) Belehrung und Unterhaltung. Ein Buch für die erwachsene Jugend. Altona 1818. 8.

7) Lehren der Lebensklugheit. Ein Leitfaden für Eltern und Lehrer zur Belehrung der herangereiften Jugend, so wie zur eignen Lektüre für junge Leute, die in die Welt treten und nicht nur ein gutes, sondern auch ein glückliches Leben führen wollen. Altona 1824. XVI, 168 S. 8. Ohne Vfn.

8) Lehrreiche Kinderbibliothek für die jüngere Jugend. Hamburg 1829. II. 12.

9) Iduna. Erzählungen und Gespräche zur belehrenden Unterhaltung der jüngern Jugend. (Neue Ausg.). Hamburg 1842. 8.

98. a. Konrad Iken, geb. am 18. (n. a. 12.) Mai 1769 zu Neuenkirchen im Bremischen, als der Sohn des dortigen Pfarrers Dethard I., studierte in Jena und Duisburg Theologie, wurde 1794 deutschreformierter Pfarrvikar in Hamburg, 1797 (mit Scheiffler) wirklicher reformierter Prediger daselbst, 1814 desgleichen in Bremen; starb daselbst am 7. Mai 1830. Öfter (so auch Band III[1]. S. 909. 1386) mit Karl Iken verwechselt.

a. Rotermund, Lex. brem. Gel. 1, 227. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 23, 40 f. vgl. 18, 266. — c. N. Nekrolog 8, 408 f. — d. Schröder 3, 491 f.

b. Friedrich Heinrich Scheiffler, geb. am 1. Dezember 1755 in Berlin, wurde Prediger der reformierten Gemeinde zu Schwedt in der Mark Brandenburg, 1797 desgleichen in Hamburg; starb daselbst am 4. Januar 1834.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 72. — b. N. Nekrolog 12, 2, 1192. — c. Schröder 6, 493 f.

Gaben heraus: Christliches Gesangbuch für evangelisch-reformirte Religions-Verwandte. Hamburg. Auf Kosten der reformirten Armen-Casse. 1803. VIII, 431 S. 8. — Zweite Auflage u. d. T.: Christliches Gesangbuch für Evangelisch-Reformirte. Hamburg. Auf Kosten der Diakoniecasse. 1830. XII, 559 S. 8.

Joh. Wilh. Marr § 309, 17. — Karl Chn. Heise § 310, A.

99. Ludwig Theodor August Hobein, geb. 1780 in Wolfenbüttel als der Sohn des Organisten an der Liebenfrauen-Kirche Johann Friedrich H., früh verwaist, kam durch Familienverbindungen nach Schwerin, wurde auf der dortigen Domschule vorgebildet, studierte seit Weihnachten 1796 in Helmstedt die Rechte, wurde dann Hilfsarbeiter bei einem praktischen Juristen in Schwerin, später (bis 1808) Registrator beim herzogl. Stadtgericht, 1807 Advokat, auch k. französischer Notar; starb am 30. Dezember 1831 in Schwerin. — Sein Sohn war der Dichter Eduard Hobein (1817 bis 1882).

N. Nekrolog 9, 1082 f. (Fr. Brüssow).

1) Vermischte Gedichte. Schwerin 1803. 8.

2) Die Magier. Ein allegorisch-episches Gedicht in drei Gesängen. Schwerin 1804. 8.

3) Gedichte. Schwerin 1806. 8. Die angekündigten folgenden drei Bände sind nicht erschienen.

4) Gedichte zum neuen Jahre: Schwerin. freim. Abendbl. 1830. Nr. 574. 626 u. s. w.

100. Karl Nikolaus Röding, geb. am 19. Mai 1780 in Hamburg, besuchte das Johanneum, war dann Privatlehrer, bezog 1803 die Universität Jena, um Päda-

gogik zu studieren, wurde 1805 Doktor der Philosophie, kehrte nach Hamburg zurück, errichtete in St. Georg eine Erziehungsanstalt für Knaben, während seine Frau, Margaretha Johanna, geb. Wernicke (geb. 1780, † 1830) eine solche für junge Mädchen eröffnete. Im Jahre 1810 nannte er sich im Adreßbuch Privatlehrer, machte 1813 den Feldzug mit, war 1816 Privatlehrer der englischen Sprache, hatte 1819 ein Lehrinstitut für Knaben, gab seit 1826 Zeitschriften heraus, siedelte 1834 nach Ritzebüttel über, um das Wochenblatt Neptunus zu redigieren und starb am 5. September 1839 in Ritzebüttel.

a. N. Nekrolog 17, 2, 1174. — b. Schröder-Klose 6, 318 bis 322.

1) Worte aus dem Herzen. (Eine kleine Sammlung Gedichte). Hamburg 1803. 8.

2) Redigierte mit Bran von 1807 bis 1811 die ‚Nordischen Miscellen' und die ‚Minerva'.

3) Redigierte, ohne sich zu nennen, den ‚Orient, eine Zeitschrift literarischen und artistischen Inhalts' Nr. 1 bis 26. Hamburg vom 3. April bis Juni 1811. 180 S. 8. Dann führte die Zschr. den Titel: Orient, oder Hamburgisches Morgenblatt. Hamburg Juli 1811 bis 1816. X. 4. 1, 76 ist Carl Röding als Hgbr. genannt.

Fortgesetzt von Karl Trummer (§ 342, 1530) u. d. T.: Hamburgs Wächter Januar bis Juli 1817. 78 Stücke.

4) Der deutsche Beobachter. 1813 April 11 bis 1818. Fol. Zuerst in Hamburg (1813), dann in Bremen (1814), dann wieder in Hamburg (1815 bis 1818).

5) Niederdeutsche Blätter. 26. Mai 1814 bis 1816. Jahrg. 4 bis 7 erschienen u. d. T.: Hamburgisches Erholungsblatt als Fortsetzung der Niederdeutschen Blätter 1817 bis 30. Sept. 1820.

6) Johannes auf Patmos. Ein prophetisches Gemälde unserer Zeiten. Gedruckt von F. W. C. Menck, 1814. 8 S. 8.

7) Redigierte von November 1823 bis März 1832 die wöchentlichen gemeinnützigen Nachrichten.

8) Columbus. Amerikanische Miscellen. 1825 bis 1832. Die Jahrgänge 1829 bis 31 auch u. d. T.: Amerika im Jahre 1829, 1830, 1831. Vom Jahrg. 1832 erschienen nur Januar, Februar und März.

9) Gab heraus: Litterarische Miscellen. 4 Probeblätter vom 18. Oct., 1. Nov., 17. Nov. und 24. Dec. 1828, Jahrg. 1 bis 4. Hamburg. 4. Fortgesetzt u. d. T.: Vaterländische Blätter. Hamburg 1833. 416 S. 4.

10) Redigierte: Neptunus, wöchentlicher gemeinnütziger Anzeiger von und für Ritzebüttel, Cuxhaven und die Umgegend. März bis November 1832. Dann von Januar 1835 bis 1839. Seit 1837 u. d. T.: Zeitung für das Amt Ritzebüttel, dessen Hafen und Umgegend.

11) Außerdem geographische, topographische, geschichtliche und biographische Schriften, politische u. a. Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften. Auch half er bei der Redaktion des Hamburg. Correspondenten unter Hartmann.

Karl Stein § 295, I. 26.

101. Joseph Heinrich Scholz, geb. am 27. September 1773 in Hamburg als der Sohn des Medizinverkäufers Christian Gottlieb Sch.; starb in großer Dürftigkeit daselbst am 16. Februar 1811.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 369. 20, 253 f. — b. Schröder-Kellinghusen (1875) 7, 1 f.

1) Zahlreiche Gedichte, Charaden, Logogryphen und Aufsätze in Unterhaltungsblättern und im Journal ‚Hamburg und Altona' unter dem Namen Claude Macario.

2) Lyrische Gedichte von Joseph Heinrich Scholz. Hamburg 1804. 8. — Zweite Auflage u. d. T. Hamburgische Blumenlese auf 1806. Hamburg und Altona. 8.

3) Gedichte von Joseph Heinrich Scholz, componirt für den Gesang mit Klavierbegleitung von Georg Wilh. Fischer (oben Nr. 80). Hamburg 1804.

4) Lyrische Gedichte von Jos. Scholz, in Musik gesetzt von Reichardt, Bernhard und Andreas Romberg, Schwenke, Wineberger und Heine. Hamburg, Vollmer. (1804 f.). Zwei Hefte. qu.-Fol.

5) Die Vierlande bei Hamburg. Ein Volkslied nach Göthe von Joseph Scholz, für Fortepiano und Flöte componirt von Kapellmeister Wineberger.

6) Die Blumen. Sechzehn Gedichte von Scholz, in Musik gesetzt für das Pianoforte von Wineberger.

7) Hamburg und seine Umgebungen . . Hamburg 1808. 12. — 2. Aufl. u. d. T.: Hamburg oder vollständige Geschichte dieser Stadt . . Hamburg 1810. 8.

8) Freimüthige und bescheidene Rügen einiger Hamburgischer Polizeimängel . . . von J. H. S. Hamburg 1810. 8.

102. Georg Heinrich Mahncke, geb. am 9. August 1774 in Greifswald, Buchdrucker, 1804 kgl. schwedischer Kunst- und Musikalienhändler in Hamburg; starb daselbst im Werk- und Armenhause am 8. Mai 1835.

Schröder-Klose 5, 14.

1) Gesangbuch für Freimaurer und alle Verehrer der Religion, Tugend und Wahrheit. Eine Sammlung von 700 Maurer-Gesängen, gesammelt und herausgegeben von G. H. Mahncke. Hamburg 1804. 12.

2) Johannes von Guttenberg, Erfinder der Buchdruckerkunst und Dr. Joh. Faust, oder die Zeichen der Zeit. Dramatisch erzählt. Hamburg 1809. 8.

3) Redigierte und gab heraus: Niederelbischer Mercur. Ein belehrendes Unterhaltungsblatt für den Bürger und Landmann. Hamburg 1820 bis 1826. 4.

4) Hamburger Erzähler. Hamburg 1827. 8.

Karl Giesebrecht § 289, 6.

103. Karl August Buchholz, geb. 1785 in Lübeck, Rechtsanwalt, später Stadtsyndikus in seiner Vaterstadt, seit 1815 zu diplomatischen Missionen verwendet; starb Anfang Dezember 1843.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 188 f. 17, 280 f. 22 I, 418. — b. N. Nekrolog 21, 1264 f. — c. Raßmann, Pantheon S. 42.

1) Historisch-romantische Skizzen aus Rom und Griechenland. Berlin 1804. 8.

2) a. Ansichten aus dem Norden und Süden: Der Freimüthige 1804. 1808. Nr. 80. 81. — b. Ueber das — Nichts: ebenda 1808. Nr. 85. S. 339 f.

3) Feronia. Ein Toilettengeschenk für gebildete Frauenzimmer. Hildesheim 1806. 8.

4) Marc Aurel. Berlin 1806. 8.

5) Cyanen. Eine Sammlung zerstreueter Aufsätze. Berlin 1806. 8. Mit (Johann) Friedrich Spangenberg, geb. 1783 in Güstrow, gest. als Kanzleiadvokat in Bützow am 17. November 1820. Vgl. Meusel 15, 502. 20, 536 f.; Hall. Lit.-Ztg. 1821. Nr. 110.

6) Poppaea. Tragoedie in 4 Akten. Hamburg (1806). 8.

7) Emanuels Lehrjahre, oder des Lebens Ansichten. Ein psychologischer Roman. Zürich 1807. II. 8.

8) Reminiscenzen und Reisetabletten. Hildesheim 1807. 8.

9) Ugolino Gherardescas Fall. Ein Trauerspiel nach Dante für die Bühne bearbeitet. Hamburg 1807. 8.

10) Scenen der Vorwelt aus Griechenland, Germanien und Rom. Hamburg 1809. 8.

11) Idalia. Hildesheim 1810. II. 8.

12) Aspasia. Eine Novelle aus dem Englischen. Hildesheim 1814. 8.

Franz Passow § 310, B.

104. Poetische Versuche. Lübeck 1805. 142 S. 8. Vgl. N. Leipz. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 95.

Matth. Dühn § 309, 9.

105. Lorenz Ipsen, geb. am 30. Oktober 1760 in Oland, seit 1785 Pastor zu Erfde in der Landschaft Stapelholm, seit 1825 im Ruhestande, starb zu Wohlde am 2. November 1835, nachdem er seit 30 Jahren erblindet gewesen.

a. Meusel, Gel. T. 14, 244 (mit falschem Vornamen: Ludwig). 23, 55. — b. Lübker-Schröder S. 284 f. — c. N. Nekrolog 13, 940. — d. Alberti 1867. 1, 423.

1) Kurze Bibelsprüche, Liederverse und Denksprüche für kleinere Kinder. Schleswig 1805. 8.

2) Hauptinhalt der christlichen Lehre in Bibelsprüchen und Liederversen, mit Hinsicht auf den Landescatechismus, besonders für meine Confirmanden. Friedrichsstadt 1805. 8. Vf. nennt sich am Ende der Nachschrift.

106. Peter Breifs, geb. am 23. April 1770 zu Allermöhe in Billwärder, Februar 1789 Schullehrer im obersten Quartier im Kirchspiel Billwärder an der Bille, Dezember desselben Jahres zu Reitbrock im Kirchspiel Moorfleth, 1798 Lehrer an der neuen Schule außerhalb des hamburgischen Dammthors, von 1813 an Privatlehrer in Hamburg; starb am 2. Mai 1846.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 245. — b. Schröder 1, 385 bis 387.

1) Pädagogische Aufsätze im Journal ‚Hamburg und Altona' 1805 und in anderen Zeitschriften.

2) Gab heraus: Das Blatt der Wohlthätigkeit. Eine Wochenschrift für hamburgische Bürger und ihre Hausgenossen zur Erholung nach der Arbeit. Hamburg 1806 bis 1808. VI. 8. Den 4. Jahrg. gab J. K. D. Curio (oben Nr. 7) heraus.

3) Das Montagsblatt. Lehrreiche Erzählungen von hingerichteten Missethätern, zur Verhütung von Verbrechen. Von Philanthropos. Hamburg 1806. 8.

4) Volkslieder und Gedichte, größten Theils aus unserer denkwürdigen Zeit, in der kunstlosen Sprache des Herzens. Erster Theil. Hamburg 1815. 8. Auch u. d. T.: Tröstungen, Hoffnungen und Erinnerungen aus der denkwürdigen Zeit unserer Tage, in Liedern und Gedichten, die das Herz gab.

5) Kurze Geschichte der hamburgischen Kirchenreformation. Hamburg 1817. 8. Ohne Vfn.

6) Nachrede am Grabe des Herrn Joh. Jak. Rambach [† 6. August] .. Pastors an der St. Michaeliskirche in Hamburg. Hamburg 1818. 8. Ohne Vfn.

7) Johanna Frauenlob in Jubel und Trauer. Poetische Erzählung in 6 Gesängen; und: Das Wiedersehn. Operette in 2 Acten. Hamburg beim Verfasser. 1830. 80 S. 8.

8) Zur dankbaren Erinnerung an C. F. Gellert. Ein Gesang dem Sänger nach hundert Jahren. Nebst einem Liede: Die Liebe der Eltern. Hamburg 1832. 8.

9) Festgesänge beim Saitenklang. Eine Weihnachtsgabe. Hamburg 1840. 8.

10) Außerdem Gedichte, unterz.: Homo sum; Gelegenheitsgedichte und pädagog. Schriften.

107. Johann Friedrich Wilhelm Friedrichsen, geb. am 9. Oktober 1773 in Buchholz bei Rostock, lebte in Güstrow, dann in Berlin und starb im Mai 1818 daselbst.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 415. 17, 628. 22^{II}, 237. — b. Der Freimüthige 1815. Nr. 46 bis 54. 56 bis 61. — c. Zeitung f. d. eleg. Welt 1826. Nr. 130 f.

1) Gedichte, Erzählungen u. a. im Freimüthigen 1805 f. 1814 f.; im Gesellschafter; in Symanskis Leuchte 1818.

2) Scenen aus der Erinnerung geschildert. Berlin 1806. II. 8. I: Männer; II: Frauen.

Gust. Ado. Frz. Salchow § 311, 640. — Rosa Maria Assing § 292, 3 und Band VI. S. 805 zu S. 185 f. — Karl Gtli. Prätzel § 331, 100.

108. Gustav Friedenberg, Doktor, scheint 1806 in Hamburg gelebt zu haben. — Schröder 2, 390.

Das Gewissen. Ein didaktisches Gedicht. Erster Gesang: ‚Hamburg und Altona' 1806. 3, 62 bis 68.

109. Johann David Bertels, geb. am 25. September 1766 in Altona, Hauslehrer, dann Direktor einer Erziehungsanstalt in Flensburg, später in Heide, seit 1817 Stadtschullehrer in Altona, starb daselbst am 4. März 1837. Vater von Christian Heinrich B. (§ 342, 1547).

a. Kordes S. 542. — b. Meusel, Gel. T. 22^{I}, 240. — c. Lübker-Schröder S. 44. — d. Alberti 1867. 1, 47.

1) Neue Sammlung von Gesellschaftsliedern. Flensburg 1806. 8. Ohne N.

2) Gedichtesammlung, als Lese- und Gedächtnißübungen zu gebrauchen. Erstes Bändchen für kleine Kinder. Altona 1810. 8.; 2. Ausg. 1815. 8.; 3. Ausg. 1825. 8.; 8. verb. Aufl. 1833. 8. — Zweites Bändchen .. für größere Kinder. Altona 1814. 4.; 2. verb. Ausg. 1815. 8.; 3. verb. u. verm. Ausg. 1827. 8.

3) Sammlung religiöser Lieder. Ein Andachts- und Erbauungsbuch für Bürgerschulen. Altona 1812. 8. Ohne N.

4) Claus Harms 95 Theses oder Streitsätze mit Zusätzen, Fragen und Bemerkungen begleitet. Altona 1817. 31 S. gr. 8. Ohne N. Dagegen: Jh. Wilh. Wehner, Nöthige Erklärung gegen die anonyme Schrift: ‚Klaus Harms ...': N. Falck, Schreiben an J. Boysen. Kiel 1818. S. 45 bis 52.

5) Schreiben an den Herrn Candidaten Wehner über seine Erklärung, die Kinderlehre des Herrn Pastor Harms betreffend. Altona 1818. 18 S. 8. Ohne N.

6) Religionslehre und Liederverse für die Jugend. Altona 1822. 8. Ohne N.

7) Ein paar Worte aus dem Leben Anscharius, Apostel des Nordens genannt. Altona 1826. 8. Ohne N.

8) Erklärung dunkler und veralteter Ausdrücke in Luthers Uebersetzung der heiligen Schrift. Ein Hülfsbuch für Schullehrer und sonstige Bibelleser. Altona 1833. VI, 50 S. 8.

110. Karl V. Ludwig August **Hahn**, geb. 177? in Zeitz, Steuerprocurator und Rechtsconsulent, 1805 Erzieher in der Familie des Prinzen von Solms-Braunfels zu Ansbach, dann zu Königsberg in Preußen, 1810 Mecklenburg-Schwerinscher Hofrat.

a. Möller, Verz. der in Zeitz geb. Künstler. Zeitz 1805. S. 10. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 14, 21. 18, 22 f. 22^{II}, 547.

Außer verschiedenen sonstigen Jugend- und Schulbüchern:

1) Angenehme Schulstunden. Gedichte und gereimte Erzählungen für die Jugend verschiedenen Alters. Leipzig 1806. 8.

2) Die Helden. Ein Gedicht zur Feier der Zurückkunft des verwundeten Prinzen Karl von Mecklenburg-Strelitz. Neustrelitz 1814. 8.

111. Friedrich Gabriel Georg Küffner, Schriftstellername: **Philopatros**, geb. im Dezember 1774 zu Schwerin, war 1801 bis 1808 Rektor in Neukalden und lebte um 1833 als Pfarrer zu Gnoien bei Schwerin.

Meusel, Gel. Teutschl. 23, 307.

1) Dana und Vandalia, eine Bardiete zur Feier der Vermählung Sr. k. Hoheit des Hrn. Friedrich Christian, Prinzen [nachm. Königs Christian 8.] von Dänemark und Ihrer hochfürstlichen Durchlaucht der Frau Charlotte Friederike, Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin [am 21. Juni 1806] von Philopatros. 1806. 8.

2) Anteil am Mecklenburg. Journal 1806. Bd. 2.

3) Kirchliche Feier der Leipziger Völkerschlacht. Ein Versuch. Rostock 1820. 8.

4) Die kirchliche Weihe der Königskrone. Rostock 1826. gr. 8.

5) Einige Gelegenheitsgedichte.

112. August Wilhelm Neuber, geb. am 3. März 1781 zu Großensalza im Magdeburgischen, studierte Medizin, promovierte 1809 in Kiel zum Doktor, ließ sich hierauf als praktischer Arzt in Apenrade nieder, wurde 1811 Stadt- und Landphysikus, 1821 Doktor der Philosophie in honorem. Er starb am 22. Januar 1849 in Apenrade.

a) Meusel, Gel. Teutschl. 18, 826. — b. Raßmann, Pantheon. S. 236. — c. Lübker-Schröder S. 387 f. — d. Callisen, Medicin. Schriftst.-Lex. 13, 464 bis 470. — e. N. Nekrolog 27, 123 f. — f. Alberti 1868. 2, 107 f. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1886. 23, 471 f. (Carstens).

1) Dania. Ein allegorisches Drama, Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen Friedrich von Dänemark zu Höchstdero Geburtstag gewidmet. Kiel 1806. 8.

2) Friedenshymne, componirt von Wilh. Heinr. Rieffel. 1814.

3) Hirtenbrief der hohen Geistlichkeit in Dänemark, Schleswig, Holstein und Lauenburg an die Prediger, als Einladung zur Jubelfeyer der Reformation am 31sten October, 1ten und 2ten November 1817. Aus dem Lateinischen [F. Münter's] übersetzt. Altona 1818. 32 S. 8. Mit dem Original wieder abgedruckt: Geo. Pet. Petersens Chronik der Reformationsjubelfeier. Kiel 1819. S. 33 bis 85.

4) Religion und Sittlichkeit. Auf Veranlassung der gegenwärtigen Glaubensstreitigkeiten geschrieben. Altona 1818. 152 S. gr. 8.

5) Allgemeine Darstellung der Grundvermögen der menschlichen Seele. Mit Andeutungen über die allgemeinen Beziehungen Gottes zur Schöpfung. Altona 1821. VIII, 183 S. 8.

6) Gedichte. Auch u. d. T.: Sämmtliche Dichtungen. Schleswig (und Leipzig) 1822. 1823. Vier Bändchen. 8. — Gedichte auch in der Eidora.

7) Brief des Lord Erskine an den Grafen von Liverpool, betreffend die Angelegenheiten der Griechen. Aus dem Englischen übersetzt. Schleswig (und Leipzig) 1822. 48 S. 8.

8) Kurze Beleuchtung der Ansicht des Pastor Harms in der Sprachsache, nebst einer Nachschrift. Apenrade 1840. 8.

9) Der Name Apenrade. Apenrade 1840. 16 S. 8.

10) Drei Schleswig-Holsteinische Lieder für vierstimmigen Männerchor in Musik gesetzt von C. G. Bellmann. Schleswig 1845. Wurden von der Censur unterdrückt.

11) Gedichte: Jahrbuch Schleswig-Holsteinischer Dichter. Hg. von C. Wagner. Schleswig 1848. S. 117 bis 124.

12) Außerdem medizinische, chemische, meteorolog. u. a. Schriften.

Frdr. Hückstädt § 272, 14.

113. Johann Joachim Daniel Brockmüller, geb. am 31. Juli 1781 zu Vier bei Boitzenburg in Mecklenburg-Schwerin, wurde seit 1793 auf dem Pädagogium in Halle vorgebildet, studierte daselbst bis 1804 Theologie, Sprach- und Altertumskunde, ging dann nach Kiel, um Reinhold zu hören, habilitierte sich dort, wurde außerordentlicher Professor in Kopenhagen, kehrte 1809 über Kiel nach Mecklenburg zurück und leitete bis 1816 in Lübow eine gelehrte Erziehungsanstalt als zweiter Direktor. Vom Fürsten Primas Dalberg, dem Könige und dem Prinzen Friedrich von Sachsen unterstützt machte er eine wissenschaftliche Kunstreise nach Italien. Auf der Heimkehr lebte er einige Jahre in Tübingen, kam 1819 nach Kurland und wirkte seitdem als Privatlehrer im Hause des Barons von Rönne auf Schloß Hasenpoth. Dort (nach Nr. d: in Mitau) starb er am 10./22. Februar 1826.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 263. 22[I], 391 f. — b. Recke-Napiersky 1, 268. — c. N. Nekrolog 4, 813 bis 15. Mit sehr abweichenden Nachrichten. — d. Morgenblatt 1826. Nr. 97. — e. Beise 1, 89. — d. Raßmann, Pantheon S. 40.

1) Super Odyssea Homeri. Dissertatio inauguralis. Kiloniae 1806. II Fasc. 4.

2) De mimis veterum Graecorum. Diss. Hafniae 1806. 4.

3) De ingenio Pindari. Diss. Rostock 1807. 8.

4) Denkschrift zur Jubelfeyer des großen Orientalisten Ol. Gerh. Tychsen. Rostock 1813. Fol.

5) Kriegslieder des Regiments Falois. Rostock 1813. Zwei Hefte. 8.

6) Drei Kanzelreden, gehalten zu Lübow. Rostock 1813. 8.

7) Vorbereitungsgedanken zu einer gesegneten Abendmahlsfeyer. Für die protestantische Gemeinde in Vevey. Nebst einem Anhange geistlicher Lieder. 1816. 8.

8) Gedichte und Aufsätze in Bahnmaiers Cäcilie; im Morgenblatt [1826. Nr. 97, wo B.s letztes Gedicht steht]; im Württemberg. Volksfreunde; im Frankfurter Journal; im Libauischen Wochenblatt; u. s. w.

9) Dichterische Anklänge aus meinem Pilgerwallen durch Tyrol, Italien und die Schweiz. Tübingen (Laupp) 1817. 8.

114. Johann Heinrich Lütkens, geb. am 1. Januar 1746 in Hamburg, 1772 unter die Kandidaten des dortigen Ministeriums aufgenommen, 1778 Diakonus und Garnisonprediger in Ratzeburg, 1782 Pastor zu Moorfleth in Billwärder, starb am 2. Februar 1814 daselbst.

a. Sieh unten Nr. 2). — b. Schröder-Klose 4, 597 f.

1) a. Der Sonnenaufgang (Gedicht): Hamb. Adreß-Comtoir-Nachrichten 1807. Nr. 20. S. 157. — b. Dem neuvermählten Herrn Senator Westphalen: ebenda 1809 Nr. 13. S. 100.

2) Gedichte, zum Besten der großen Armenschule, nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von H. S. Lütkens. Hamburg 1816, gedr. bei Conr. Müller. XVI, 207 S. 8. Der Anhang S. 203 bis 207 enthält Biographisches und ist unterz.: E. Lütkens, geb. Westphalen [d. i. Kath. Elisab. Ernestine, L.s Gattin, † 1820].

3) Außerdem Predigten (1801. 1807).

115. Michael Siegfried Dreyer, geb. 1747 in Bordesholm als der Sohn des Predigers Philipp August D., war 1775 Sekretär auf dem Segebergischen Amthause in Bramstedt, 1807 Kirchspielvogt zu Brockdorf in der Wilstermarsch; starb daselbst 1821.

Lübker-Schröder S. 128. 788.

Beiträge in (C. J. v. Schneiders) Mannigfaltigkeiten. Glückstadt 1807: a. Todtengespräche. α: Antisthenes. Hermes. 1, 55 f.; β: Charon. Hermes. Todte. 97 bis 104; γ: Kleon. 169 bis 171; δ: Alkibiades. Hieron. 241 bis 245; ε: Lamachus. Rhadamant. 2, 69 bis 71. — b. Gedichte, darunter: Die Gelegenheitsmacherinn. 2, 121 bis 128.

116. Hermann Friedrich Gottfried Klockmann, geb. 1783 in Schwerin, studierte in Jena, Kiel, Helmstedt und Göttingen die Rechte, wurde 1811 Advokat bei der Justizkanzlei in Schwerin; starb daselbst am 27. April 1821.

Lübker-Schröder S. 303. 817.

Leben, Bildung und merkwürdiges Schicksal eines studierenden von Jena nach Kiel vom 13. Oktbr. bis Novbr. 1806 fliehenden Mecklenburgers. Kiel 1807. 8.

117. Georg Christian Sponagel. § 295, I. 33.

a. Raßmann, Pantheon S. 421. — b. Archiv d. Ver. f. d. Gesch. d. Hzgts. Lauenburg 1896. 5, 98.

1) Beiträge in den Ratzeburger litterar. Blättern, sämmtlich ohne Vfn., 1808: a. Apologie der Klatscherei. — 1809: b. Antwortschreiben der Frau Unteraufseherin und Försterin Eiermahn zu T—w an die Frau Runkelrübencommissionsassessorin Sperling zu Krähwinkel; c. Einige Züge aus dem Leben des verstorbenen Professors Fernow (§ 293, V. 19); d. Heirathsantrag. — 1810: e. Auch ein Wort der Beherzigung über die moderne Tracht unserer modernsten Damen; f. Eine Erfahrung über das Cicisbeat der Tauben; g. Meine Empfindungen als das Geläut der hiesigen Jungfernglocke eine Zeitlang abgeschafft war; h. Meine Ansicht der Médisance; i. Auch ein Wort über Surrogate; k. Ein Wort zu seiner Zeit über das schöne Geschlecht.

2) Zuruf der Jungfrauen an die Lauenburgischen Krieger bei Uebersendung der Fahnen am 9. Mai 1813. Gedicht. In Musik gesetzt von C. H. Fiedler.

3) Beiträge in den Privileg. Lauenburg. Anzeigen. Ratzeburg, sämtlich bis auf Nr. n. ohne Vfn. 1818: a. Ein Wort eines Laien über den Mysticismus; b. Die Wirkung des Mergels auf den inwendigen Menschen angewandt; c. Krähwinkelische Kaffeunterhaltungen; d. Reflexionen; e. Ein freundliches Wort an die Forstmänner Deutschlands von den Weihnachtskindern. — 1819: f. Ein Wort über die Conversation; g. Neue Erfindung. — 1820: h. Weihnachtsphantasien. — 1821: i. Etwas von den Holländern; k. Ein Beitrag zur Charakteristik unserer Vorfahren aus dem 19. Jahrhundert. Geschrieben im Jahr 1918. — 1822: l. An die Weihnachtskinder. — 1825: m. Der kleine Savoyarde. Ein Gedicht in 3 Gesängen. Aus dem Französischen des Alex. Guiaud; n. Noch eine Bemerkung zu den Bemerkungen über den Ursprung der Lauenburgischen Bauern u. s. w. im 85. St. dies. Anz.; o. Erwiederung der Anfrage in Betreff des Schallsees (101. St. d. A.) und des dort geäußerten Wunsches eines Beweises über den Ursprung des herrschaftlichen Regals über den Schallsee. — 1826: p. Eine Criminalgeschichte; q. Justiz vor 100 Jahren; r. Eine Reisebemerkung; s. Reflexion über das Sonst und Jetzt.

4) Frohe Aussicht fürs Lauenburgische: Prov.-Berichte 1820. Heft 1. S. 96 f.

5) Eine Bemerkung zu der charakteristischen Ansicht des Herrn von Wackerbarth in Nr. 75 des Intelligenzblattes dieser Litteraturzeitg. vom J. 1819: Int.-Bl. d. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1820. Nr. 38.

Nikol. Eckermann § 294, 21. — Ludw. Gtli. Karl Nauwerck § 294, 27 und Band VI. S. 808 zu S. 365. — Theod. v. Haupt § 301, 41.

118. Johann Martin Christian Gottschalck, geb. am 15. November 1772 zu Bösenrode in der Grafschaft Hohnstein, war 1801 Bürgermeister zu Blekede in

Lüneburg, 1806 Landsyndikus und Stadtkommissär in Ratzeburg, advozierte 1811 und 1812, kehrte im Frühjahr 1813 auf seinen zuletzt bekleideten Posten zurück, wurde 1816 kgl. dänischer Etatsrat, 1821 Regierungsrat, 1833 erster Rat bei der Lauenburgischen Regierung und erster Assessor im Lauenburgischen Hofgericht und Konsistorium; starb am 1. Januar 1839.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 624. 11, 284. — b. Rotermund, Gel. Hannover 2, 156. — c. Lübker-Schröder S. 194. 802. — d. Alberti 1867. 1, 265. — e. Archiv d. Vereins f. d. Gesch. d. Hzgts. Lauenburg 1896. 5, 98 f.

1) Beiträge in den Ratzeburg. litterar. Blättern, meist —k, G—k oder gar nicht unterz.: a. Was versteht man unter dem Ausdrucke Honoratioren? 1808. — b. Chinesische Sprüche. Aus dem Französischen. 1809. — c. Die Schloßjungfer. Eine Volkssage. — d. Der bestrafte Witzbold. — e. Der Walzer. — f. Die ägyptische Erziehung. — g. Verschiedene Ansichten. — h. Vertheidigung eines neuen Gesetzes. — i. Freimüthigkeit. — k. Schreiben an den Hrn. Verf. der Vertheidigung der niedern Kleider. 1810. St. 4. — l. Kinderbälle. 1810.

2) Wiegenlied: Schlummre liebe Kleine etc. (von Schwarz) mit Begleitung der Guitarre oder Fortepiano in Musik gesetzt und der Madam Balda, geb. v. d. Horst gewidmet von G . . . k. Qu.-Fol.

3) Außerdem juristische Arbeiten, eine Rede u. a.

Phil. Otto Runge § 284, 5.

119. Lorenz Paulsen, geb. am 30. August 1778 in Tondern, studierte Theologie, wurde 1820 Hauslehrer auf dem Gute Eckhof bei Kiel, 1821 Kollaborator an der Gelehrtenschule in Hadersleben, am 25. Juli 1828 Pastor zu Sommerstedt im Amte Hadersleben, trat Michaelis 1852 in den Ruhestand und starb in Hadersleben.

a. Lübker-Schröder S. 420. — b. Alberti 1868. 2, 162.

1) Beiträge in Beckers Neuen Erholungen: a. Aus einem ungedruckten Lustspiele: Die Verwandlungen [der Circe]. 1808. 2, 119 f. — b. Die Lebensalter. Gedichte. 1809. 7, 12 bis 26. — c. Der Europäer an der Küste einer unentdeckten Südseeinsel. Gedicht. 1809. 8, 1 bis 42. — d. Psyches Verbannung [Ode in sechszeiligen Strophen]. 1810. 9, 142 bis 147.

2) Wie die Nation der Israeliten vor der Ankunft des Messias ein unabhängiges und blühendes Volk werden könne. Von einem hebräischen Patrioten. (Altona) 1818. 468 S. 8.

3) Gedichte. Erster Band. Kiel, akadem. Buchhandlung. 1820. XIII, 303 S. 8.

4) Eponine. (Aus einer Schilderung Pompejis): Winfrieds Nordalbing. Blätter 1820. Heft 3, S. 141 bis 152.

5) Die entwendete Monstranz, oder Verbannung der Schnäbelschuhe und Kleiderschleppen aus Bern im Jahr 1465. Poetische Erzählung: Eidora für 1825. S. 17 bis 40. — In der Eidora 1823 und 24 außerdem kleinere Gedichte von Paulsen.

6) Ovids zweite Heroide. Als Probe einer metrischen Uebersetzung der elegischen Briefe: Seebodes Archiv f. Philol. 1826. S. 141 bis 143.

Joach. Gerh. Eggers § 280, 11. — Jep Pet. Hansen § 308.

120. Bertha Gräfin **von Pfaffenhofen,** geb. Freiin von Bothmar, geb. 178? im Mecklenburgischen; starb verwitwet auf einer Reise zu Orb bei Fulda im Februar 1818.

Meusel, Gel. Teutschl. 19, 113.

Gedichte in Wielands N. Teutschen Merkur 1810 und in Beckers Taschenbuch f. d. gesell. Vergnügen 1816.

121. Georg Peter Friedrich, Prinz **von Oldenburg,** geb. am 9. Mai 1784 in Rastatt, bezog 1803 die Universität in Leipzig, kehrte 1805 nach Oldenburg zurück, bereiste August 1807 England und Schottland, begab sich Frühjahr 1808 an den kaiserlichen Hof in St. Petersburg, vermählte sich am 30. April 1809 mit der Großfürstin Katharina Paulowna (der spätern Königin von Württemberg) und starb am 27. Dezember 1812 in Twer.

a. Lübker-Schröder S. 749. — b. Magazin f. d. Liter. d. Auslandes 1859. Nr. 92 bis 94. — c. Blätter für liter. Unterh. 1859. Nr. 38. S. 702. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1878. 8, 683 f. (Mutzenbecher).

Poetische Versuche. Moskau 1810. 8. — Nachtrag. St. Petersburg 1813. 8. Nur in wenigen Exemplaren gedruckt.

122. Ursula Elisabeth von Motz, geb. Flensburg, geb. 1761 (?), Gattin des Obersten Johann Hermann v. M. († 1839), lebte auf dessen Gute in Bookhagen bei Cappeln, dann auf Paucker, zuletzt in Lübeck. Dort starb sie im 79. Lebensjahre am 10. Juni 1840.

a. Lübker-Schröder S. 747 f. — b. Alberti 1868. 2, 88.

1) Gedichte und Aufsätze im Taschenb. ‚Veranda' 1811.

2) Ueber den Seelen-Frieden. Den Gebildeten ihres Geschlechtes gewidmet von der Verfasserin. Leipzig 1810. 8. Ohne Vfn. — Zweite Aufl. Hamburg 1818. 8. — Dritte Aufl. mit einer Gedankenlese als Anhang. Hamburg 1829. gr. 12.

123. Nikolaus Joachim Guilliam Evers, geb. am 3. April 1766 in Hamburg, besuchte das dortige Johanneum und (seit 1782) das Gymnasium, studierte in Jena und Göttingen Theologie, 1790 Nachmittagsprediger auf dem Hamburger Berge (jetzt St. Pauli genannt), 1793 Diakonus an der St. Jakobikirche; starb am 21. März 1837.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22^{II}, 92 f. — b. Schröder 2, 218 bis 220.

1) Gesangbuch zum Schulunterricht und häuslichen Gebrauch für die Jugend, insbesondere in Hamburg. Hamburg 1811. 8. — 2. Aufl. 1823. 8. — 3. Aufl. 1839. 8. — Noten dazu: Hamburg 1811. qu.-4.

2) Franz Schultze's [1763 bis 1814] Predigten. Nach dem Tode des Verfassers, nebst einer kurzen Schilderung seines Lebens und Charakters, wie auch einigen von seinen Gedichten, herausgegeben. Hamburg 1816. II. 8.

3) Sammlung geistlicher Lieder zur Erheiterung und Beruhigung unter den Übeln und Leiden des Lebens. Hamburg 1817 f. III. 8.

4) Über die Liederdichter und Melodieen des hamburgischen Gesangbuchs. Hamburg 1833. VIII, 150 S. 8.

5) War von 1832 bis an seinen Tod Mitarbeiter an dem neuen hamburg. Gesangbuche.

6) Zahlreiche Predigten.

Hans Gardthausen § 331, 102.

124. Georg Theodor Steger, geb. am 5. März 1781 zu Heide in Norderdithmarschen, studierte Theologie und Philologie, 1808 Doktor der Philosophie, 1809 Subrektor der Gelehrtenschule zu Hadersleben in Schleswig; starb daselbst am 17. April 1827.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 588. — b. Leipz. Lit.-Ztg. 1827. Nr. 236. — c. N. Nekrolog 1827. 1, 410 f. — d. Lübker-Schröder S. 583 f.

Theodors Liebesbriefe an Wilhelmine. Oder: Blumenlese Salomonischer Liebesgesänge in Briefen für gebildete Leser. Kiel, A. Schmidt. 1811. 342 S. 8.

Einige philologische Abhandlungen.

125. Burkhard Heinrich Freudenfeld, geb. am 1. Januar 1784 in Schwerin von protestantischen Eltern, studierte Philosophie und Geschichte, habilitierte sich 1809 als Privatdozent an der Universität in Göttingen, machte als Freiwilliger den Befreiungskrieg mit, privatisierte dann in Berlin und wurde 1819 außerordentlicher Professor der Geschichte an der neuerrichteten Universität in Bonn. Als ihm die Regierung im Jahre 1821 das Lesen untersagte, ging er nach Rom, legte dort das katholische Glaubensbekenntnis ab, begab sich hierauf nach Freiburg in der Schweiz, trat daselbst in den Jesuitenorden, that am 1. Januar 1822 feierlichen Profeß, wurde 1828, zum Priester geweiht, Rektor des Knabenpensionats zu Estavayer, 1841 Professor der Philosophie und Geschichte am Kollegium zu Freiburg, verließ nach dem Sonderbundskriege die Schweiz, erhielt eine Berufung an das Kollegium von Stonyhurst in England und starb dort am 19. Juli 1850.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22^{II}, 217. — b. Raßmann, Pantheon S. 87. — c. N. Nekrolog 28, 951 bis 953. — d. D. A. Rosenthal, Convertitenbilder. Schaffhausen 1866. 1, 296 f.

1) Frühlingsgeschenk, oder Sammlung kleiner Gedichte. Göttingen 1811. gr. 8.

2) Zeitschrift für Poesie: § 303, 72. Goldmann. Nr. 7).

3) Weihnachtsgeschenk. Göttingen. 8.

4) Gedichte in Raßmanns Taschenbuch a. d. J. 1814.

5) Das Glaubensbekenntniß der römisch-katholischen Kirche, nebst Uebersetzung, einleitenden und erläuternden Bemerkungen. Münster 1820. 8.

Martin Asmuß § 307, I. 93.

126. Heinrich Lorenz von Gullann, geb. am 8. März 1781 zu Warde in Jütland, wurde 1803 Leutnant beim kgl. Arsenal in Glückstadt, 1812 Premierleutnant, 1825 Oberkriegskommissär in Rendsburg, 27. Oktober 1839 Postmeister in Lütjenburg, 1851 entlassen, lebte Ende 1853 in Meldorf.

a. Lübker-Schröder S. 205. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 22II, 506 f. — c. Alberti 1867. 1, 281.

1) Liederbuch für die Harmonie in Glückstadt. Glückstadt, gedr. bei Augustin. 1812. 8.

2) Liedersammlung für gesellige Vereine. Rendsburg, gedr. bei Wendell. 1824. XII, 288 S. 8.

127. Ferdinand Kämmerer, geb. am 9. Februar 1784 in Güstrow als der Sohn des am 27. Dezember 1831 verstorbenen Senators Johann Georg K., besuchte die dortige Schule und das Pädagogium in Halle, studierte in Leipzig und Göttingen die Rechte, promovierte 1807 in Heidelberg, hielt Vorlesungen, nahm 1813 Dienst beim großhessischen freiwilligen Jägerkorps, zog mit nach Frankreich, kehrte 1814 nach Güstrow zurück, wurde 1815 Advokat, 1816 ordentlicher Professor der Rechte in Rostock, 1818 Universitätssyndikus, 1840 Geh. Hofrat und starb am 14. November 1841.

a. Lampadius (d. i. J. Leichtlen), Almanach d. Univers. Heidelberg a. d. J. 1813. S. 76. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 18, 291. 23, 71. — c. N. Nekrolog 19, 1086 bis 1090 (Fr. Brüssow). — d. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 15, 57 (Teichmann).

1) Poetische Versuche und Uebersetzungen. Darmstadt 1813. II. 8. Enth. I. 200 S.: Elegien. Oden. Lieder. Balladen. Idyllen. Stanzen. Sonette. — II. 196 S.: Uebersetzungen aus griechischen und römischen Dichtern.

2) Homeros Hymnen, Epigramme und Batrachomyomachie. Übersetzt und mit Anmerkungen versehen. Cassel und Marburg 1815. gr. 8.

3) Außerdem juristische Schriften.

Frdr. Wilh. Herrmann § 295, II. B. 10. — Frdr. Ludw. Aem. Kunzen § 307, II.

128. Heinrich Kurt Stever, geb. am 14. Oktober 1789 in Rostock, dritter Sohn des i. J. 1834 als Bürgermeister in Rostock verstorbenen Johann Christian Theodor Stever (N. Nekrolog 12, 344 bis 346), war zum Ökonomen bestimmt und kam zu einem Prediger aufs Land. 1804 bis 1808 in Schulpforta gebildet, studierte in Rostock, Berlin, Jena und Göttingen die Rechte, machte 1813 als Oberjäger im Lützowschen Freikorps den Feldzug gegen Frankreich mit, 1816 in Rostock zum Doctor juris promoviert, hielt dort Vorlesungen und war als Rechtsanwalt thätig; 1819 ao. Prof. des liv-esth- und kurländischen Rechts und Protosyndikus an der Universität in Dorpat; verließ bereits im Januar 1820 diese Stelle, wurde Rechtsanwalt in Riga und starb dort am 21. April (3. Mai) 1827.

a. Sieh Nr. 1) Widmung, die St. als St. jr. unterzeichnet. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 631 f. — c. Litter. Supplem. zum Ostsee-Prov.-Bl. 1827. Nr. 10. S. 54. — d. N. Nekrolog 17, 473. — e. Recke-Napiersky 4, 292 f.

1) Gedichte. Göttingen 1813. 8 Bl. u. 220 S. 8. Enth. a. S. 1: Euripides Hekabe, übersetzt. — b. S. 163 bis 180: Pygmalion, frei nach Rousseau. — c. S. 181 bis 220: Vermischte Gedichte.

2) Aufsätze in der Schweriner Abendzeitung; in der Bremer Zeitung von 1815 bis 1819.

3) Quatuor odae latinae. Rostochiae 1816. 56 S. 8. Angehängt eine deutsche Übersetzung davon.

4) Ithuna, oder Lieder der Liebe. Rostock 1820 (d. i. 1819). 8.

5) Mithridates, oder die Macht der Eumenide. Eine Tragödie in 5 Akten. Nebst Briefen über die alte und neue Tragödie, von D. und Rector Breithaupt in Greifswald. Rostock und Schwerin 1820. 8.

Christian David Breithaupt, geb. am 15. Dezember 1770 zu Katharinau im Koburg-Saalfeldischen, studierte 1789 bis 93 in Jena und Leipzig, wurde Rektor, Prediger, 1815 Konrektor in Rostock, 1819 Rektor am Gymnasium zu Greifswald.

6) Gedichte in Raupachs Inländ. Museum 1820. 2, 30 bis 37. 3, 1 bis 12.

7) Außerdem juristische Schriften.

Frdr. Aug. Jansen § 309, 25.

129. August Karl Patow, geb. am 19. Mai 1782 zu Hohenspritz in Mecklenburg als der Sohn des Amtmannes und Pächters Franz Friedrich Gottlieb P., war Privatlehrer in Hamburg, dann Papierhändler und Kollekteur. Er starb am 17. Januar 1837.

Schröder-Klose 5, 649 f.

1) Das Lied von der Kanone. Den heimkehrenden Hanseaten gewidmet. Hamburg 1814. 16 S. 8.

2) Vaterländische Kriegs- und Ermunterungs-Lieder. In besonderer Beziehung auf die Bürgergarden, die Freiwilligen und die Legion der Hansestädte. Hamburg im Mai 1815. 24 S. 8.

3) Dichterische Versuche. Hamburg bei F. H. Nestler und Melle. 1837. XVI, 228 S. 8. S. III bis XII Vorwort von J. O. W. Patow, 19. Mai 1837.

4) Außerdem mehrere Gelegenheitsgedichte.

Frdr. Gust. Theod. Giesebrecht § 347, 1908.

130. Klagelied eines französischen Soldaten. Für Pianoforte von F. Himmel. Hamburg 1814. 4.

131. F. H. W. Rosmäsler, lebte als Kupferstecher 1812 bis 1816 in Hamburg. Schröder-Klose 6, 385.

Die Flucht von E[lba]; die Landung in F[rankreich]; die Ankunft in P[aris]; der Zug in den K[rieg]. Ein dramatisches Gedicht in 4 Abtheilungen. Abth. 1 und 2: enthaltend die Flucht und Landung. Hamburg im Juli 1815. 16 S. 8.

132. Feodor Wieding (hieß ursprünglich: **Fedder Hansen**) geb. am 23. Januar 1791 in Nordfriesland auf Schneedeich in der Wiedingharde Amts Tondern, von 1807 an in der Flensburger Schule vorgebildet, studierte seit 1812 in Kiel, entschloß sich in russischen Diensten den Feldzug gegen Napoléon mitzumachen und nahm den Namen Feodor Wieding an, widmete sich hierauf in Göttingen drei Jahre juristischen Studien, 1819 auf Gottorf examiniert, in demselben Jahre Advokat in Tondern, 1824 Gerichtsschreiber in der Tonder- und Hoyerharde; starb am 18. Januar 1850 daselbst.

a. Lübker-Schröder S. 696. — b. N. Nekrolog 28, 860 f. — c. Alberti 1868. 2, 561.

1) Empfindungen eines Nordfriesen im Auslande am Krönungs- und Salbungstage seines Königs Frederik VI. den 31. Jul. 1815. Göttingen. Ode. Auch im Altonaer Wochenbl. 1815. Aug.

2) Jens Möllers Lobrede auf Daniel Rantzau. Aus dem Dänischen übersetzt: Kieler Blätter. Bd. 7. S. 211 bis 267.

3) Das Grab die Siegespforte. Dem sel. Rathmann und Landes-Gevollmächtigten Bendixen auf Sibberhusen gewidmet: Tondersches Intell.-Bl. 1821. 8. Jahrg. Nr. 20.

4) An Tyge Rothes Gruft. Ode: Nyeste Skilderie af Kjoebenhavn. Jahrg. 21 (1824). Nr. 75.

5) Ode. Die Wiedaustadt an ihren König Frederik VI. Tondern 1825. Intell.-Bl. 1824. Nr. 40.

6) Ode an Herrn Prof. Ritter J. Decker in Tondern bei seiner Ernennung zum Ritter vom Danebrog. 1826.

7) Noch andere Gelegenheitsgedichte.

§ 305.

Pommern. Brandenburg. Preußen. Posen.

a. Berliner Gedichte. 1763—1806. Gesammelt und herausgegeben von L. Geiger. Berlin 1890. LVI, 197 S. 8. = Berliner Neudrucke. 2. Serie, Bd. 3. — Vgl. Die Gegenwart 1891. 39, 152 bis 154.

b. J. Bolte, Berlin in der Volksdichtung: Mittheilungen d. Ver. f. d. Gesch. Berlins 1890. S. 77 bis 82.

c. Gelehrtes Berlin im Jahre 1825. (Hg. von J. E. Hitzig § 331, 108). Berlin 1826. 8. — Fortgesetzt von Karl Büchner. Erstes [einziges] Heft. Berlin, 1834. 8.

Joh. Geo. Scheffner § 212, 49. — Frdr. von Eckardt § 307, I. 7. — Karl F. Müchler § 295, I. 1. — Ldw. Gtha. Kosegarten § 274, 1; § 304, 12. — Ernst Wrat. Wilh. v. Wobeser § 302, 15. — Chn. Jul. Ludw. Steltzer § 266, 14.

1. Johann David Cube, geb. 1724, erster lutherischer Prediger an der Jerusalems- und neuen Kirche in Berlin. Starb am 5. Dezember 1791.

a. Sieh Nr. 1). — b. Meusel, Lexikon 2, 256 f. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 4, 637 (Siegfried).

1) Vermischte poetische und prosaische Schriften. Nebst einer kurzen Biographie. Berlin 1798. 314 S. 8. — Berlin 1801. 8.

2) Außerdem Predigten und Übersetzungen (Hiob. Berlin 1769 bis 71. III. 8. Jesaias. Berlin 1785 f. II. 8.).

2. Johann Friedrich Seidel, geb. am 4. Juli 1749 in Treuenbrietzen (Mark Brandenburg), besuchte die Stadtschule in seinem Geburtsorte, mußte aber vom weitern Studieren abstehen und 1763 bei einem Kaufmanne zu Berlin in die Lehre treten. Als die Lehrzeit abgelaufen war (1768), ermöglichte es ihm eine Unterstützung, nach vierjähriger Vorbereitung auf dem Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin, die Universität Halle zu beziehen, um Theologie zu studieren. Nachdem er dann mehrere Jahre Hauslehrer gewesen, wurde er 1782 mit dem Titel eines Subkonrektors Lehrer am Gymnasium zum grauen Kloster, 1786 Subrektor, 1796 Konrektor, 1797 Prorektor, trat 1822 in den Ruhestand und starb am 6. Juli 1836.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 439 f. 10, 660. 15, 446. 20, 416. — b. (Hitzig) Gel. Berlin S. 254 f.; Fortges. von Karl Büchner. Berlin 1834. S. 44. — c. G. G. S. Köpke im Progr. Zur Feier des Wohlthäterfestes im Gymnasium zum Grauen Kloster. Berlin 1836. — d. N. Nekrolog 14, 1040 f. — e. J. Heidemann, Geschichte des Grauen Klosters zu Berlin. Berlin 1874. 8. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 33, 620 f. (Max Mendheim).

1) Gedichte und Aufsätze in den Mannigfaltigkeiten; in Moritz' Magazin zur Erfahrungsseelenkunde 1783 bis 86; im Berliner Musenalmanach 1791 bis 1793. 1795. 1797 (Vgl. Kürschners DNL. 135, 2, 48 bis 50). — Geistliche Lieder in verschiedenen Sammlungen.

2) Beschäftigungen des Geistes bei den Gräbern geliebter Verwandten. Frankfurt und Leipzig 1774. 8. Ohne Vfn. Bloßer Abdruck für Freunde.

3) Ueber das Leben und die Meinungen des Herrn Magister Sebaldus Nothanker. Halle 1774. 32 S. 8. Ohne Vfn. — Sieh § 222, 14. 11) a) = Band IV. S. 170.

4) Aufmunterungen an die Jugend zur Ausübung ihrer ersten Pflichten. Berlin 1781. 8.

5) Monolog beym Tode Friedrich des Großen. Berlin 1786. 8.

6) Anrede: Reden, welche am 4. Dec. 1782 in dem grauen Kloster zu Berlin bey der Einführung neuer Lehrer gehalten worden. Berlin 1782. 8.

7) Von S. ist die 14. Erzählung in Sam. Chph. Wageners (§ 279, 69. 1) Gespenstern. Bd. 4 (1800), S. 102 bis 108.

8) Wohlfeile und zweckmäßige Fabeln und Erzählungen für die Jugend, zur Declamationsübung in öffentlichen und Privat-Lehranstalten. Berlin 1805. 8. — 2. Aufl. 1811. 8. — 3.: 1817. 8. — 4.: 1821. 8. — 5.: 1827. 8. — 6. Aufl. mit Vorrede von G. G. S. Köpke. 1835. 8. — Vgl. Nr. 10).

9) Zeitgedichte. Ein Familienbuch. Berlin 1810. II. 8. — 2. Aufl. Berlin 1830. 8. Mit 18 Melodien von Friedrich Ludwig Seidel, geb. am 1. Juni 1765 in Treuenbrietzen, Kapellmeister in Berlin, gest. am 8. Mai 1831 in Charlottenburg. Vgl. N. Nekrolog 9, 399 bis 403; Allg. dtsch. Biogr. 1891. 33, 617 f. (Rob. Eitner).

I: Geistliche Lieder und vermischte Gedichte. 248 S. Sieh Nr. a. Geiger, S. XI. 11 f. 57 f. 150 f. — II: Lieder an und für die Jugend, nebst einigen Fabeln und Erzählungen.

10) Blumenlese und Deklamationsübung in öffentlichen und Privat-Lehranstalten. Zweiter Cursus der Fabeln und Erzählungen. Berlin 1818. 8.

3. Theophilus Coelestinus Piper, geb. am 2. April 1745 zu Linde in Hinterpommern, studierte seit 1762 in Halle Theologie, 1768 Rektor der großen Stadtschule in Greifswald, 1783 ordentlicher Professor der Theologie an der dortigen Universität, wie auch Pastor bei der Jakobskirche, seit 1812 Generalsuperintendent; starb am 25. November 1814 in Greifswald.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 107 f. 15, 47. 19, 142. — b. Sieh Nr. 3). — c. Allg. dtsch. Biogr. 1888. 26, 152 f. (Häckermann). Dort weitere Litteratur.

1) Krämerdütchen. Eine Wochenschrift. Vier Päckchen. Leipzig 1775 f. 8. Ohne N.

2) Der Frosch- und Mäusekrieg, ein scherzhaftes Heldengedicht, aus dem Griechischen in Prosa übersetzt, mit beygefügten Anmerkungen. Leipzig 1775. 8. — N. A. Braunschweig 1800. 8.

3) Vermischte Gedichte. Stralsund 1779. 8. — 2. verm. u. verb. Aufl. Greifswald 1811. gr. 8. — 3. mit dem Leben des Verfassers verm. Aufl. 1815. gr. 8.

4) Theologische Untersuchungen, bey Gelegenheit des Wolfenbüttelschen Fragments vom Zweck Jesu. Greifswald 1781. 8. — Vgl. § 221, D. 97) = Band IV. S. 150.

5) Trauergedicht auf des höchstseligen Königs von Schweden, Gustav des Dritten, Majestät, glorwürdigsten Andenkens. Bey feyerlicher Aufstellung seines Bildnisses im großen akademischen Hörsaal den 20. August 1792. Greifswald 1792. gr. 4.

6) Opera posthuma Friderici II, regis Borussorum, Latine reddita a Th. Coel. Piper. Greifswald 1792. 1794. IV. 8.

7) Proben einer neuen Uebersetzung der Psalmen und des Jesaias. Greifswald 1811. 4. — Wohlfeile Ausg. Greifswald 1815. 8.

8) Außerdem theologische Abhandlungen, Predigten und Reden.

4. Karoline Christiane Luise **Rudolphi,** geb. in Magdeburg. § 270, 37.

a. Chn. Konrad Dassel, Etwas über das Institut der Dichterin L. Rudolphi in Ham bey Hamburg: Leipz. Monatsschrift für Damen 1795. St. 11, S. 154 bis 170. St. 12, S. 199 bis 201. — b. Richter, Lex. geistl. Liederdichter 1804. S. 315. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 469. 10, 521. 11, 653. 15, 229. 19, 461. — d. Allg. Litt.-Ztg. 1811. Nr. 55. — e. Schindel 2, 228 bis 234. 3, 233. — f. F. A. W. Diesterweg, Wegweiser zur Bildung deutscher Lehrer 1^2, 67. — g. Diesterweg. Rheinische Blätter. Essen. Band 22, Heft 3. — h. K. G. Hergang, Handbuch der pädagogischen Litteratur. Leipzig 1840. S. 32. — i Hergang, Pädagog. Real-Encyklopädie. Grimma. 2, 535 f. — k. Helmine von Chézy, Unvergessenes. Leipzig 1858. 2, S. 4. — l. Schröder-Klose 1872. 6, 393 f. — m. Gross^2 S. 51. — n. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 29, 579 f. (Binder).

1) Beiträge in Voß-Göckingks MA.: a. An die Nachtigall. 1780. S. 131. — b. Brautlied der Emma gesungen 1782. S. 145. — c. An Minna. S. 179. — d. Die Geduld. 1783. S. 146. — e. Abschied von der Hütte. 1787. S. 202. — f. Lied am Morgen. S. 218. — Vgl. Kürschners DNL. 135. 1, 315 bis 317.

2) Gedichte . . herausgegeben und mit einigen Melodien begleitet von Joh. Friedr. Reichardt. Berlin 1781. 8.; 2. Aufl. Wolfenbüttel 1787. 8. — 2. Sammlung, hg. von J. H. Campe. Braunschweig 1787. 8. — Der Karoline Rudolphi sämtliche Gedichte Neue Auflage [Vignette] Wien und Prag bey Franz Haas. 1805. Gestochener Titel, 266 S. und 3 Bl. Inhalt. 8.

3) Gedichte in Campes Kinderbibliothek. Hamburg u. Braunschweig 1784 und in der Neuen Kinderbibliothek. Wurden auch in das Oldenburger Gesangbuch aufgenommen als Nr. 227. 262. 312. 430.

4) Feyer meiner Erhohlungsstunden: Wielands N. Ttsch. Merkur 1795. St. 11. S. 273 bis 281.

5) Sieh § 270, 37. 2).

6) Ruhe, ein Gedicht: Taschenb. d. Liebe u. Freundschaft auf 1806. S. 216.

7) Gemählde weiblicher Erziehung. Heidelberg 1807. II. 8. — 2. Aufl. Mit einer Vorrede vom Kirchenrath [Friedr. Heinr. Chn.] Schwarz. Heidelberg 1815. II. 8. — 3. Ausg. Heidelberg 1838. II. 8. — 4. Aufl. Leipzig und Heidelberg, C. F. Winter. 1857. II. 8. — Holländisch: Haarlem 1807. II. 8.; Schwedisch: 1813.

8) Sieh § 270, 37. 3).

9) Gedichte in H. Ziegenbeins Religion in besten Liedern deutscher Dichter. 1810; in Schreibers Heidelberg. Taschenb. 1811.

5. Gottlieb Wilhelm Eckhardt, geb. am 8. Juli 1755 in Prenzlau, privatisierte in Berlin; starb am 23. Dezember 1809.

Meusel, Gel. Teutschl. 2, 154. 16, 341.

1) Gesänge zum Behuf der Schützengilden in den Preußischen Staaaten. Prenzlau 1781. gr. 8. Ohne Vfn.

2) Weiblichkeiten. Ein Beytrag zur Charakteristik des neuesten Zeitalters. Berlin 1781. 8. Ohne Vfn.

3) Lieder für den Landmann während der Erndte. Prenzlau 1782. 8. Ohne Vfn.

4) Montgolfiers Luftball. Eine poetische Deklamation. Berlin 1784. 8. Ohne Vfn.

5) Bravourlieder der Preußen beym Feldzug wider die Franzosen. Von Eckhardt. Berlin 1793. Maurer. 8. Sieh Nr. a. Geiger, S. 45 bis 47.

6) Mardi-gras für die Neufranken-Pairs und Barons, vom Vf. der preußischen Bravourlieder. Berlin 1793. Maurer. XXXVI, 124 S. 8. Sieh Nr. a. Geiger, S. 47 bis 49.

7) Friedrich Wilhelms-Gesundheiten. Portefeuille für Patrioten-Cirkel. Berlin 1793. Maurer. 78 S. 8. Ohne Vfn.

8) Lied für Ressourcen während des Krieges. Berlin 1794. gr. 8. Ohne Vfn.

9) Gedichte in der Olla Potrida und in der Litter.- u. Theaterztg.

Karl v. Boguslawski § 274, 2; § 306, 10.

6. Ernst Adolph Eschke. § 267, 9; § 279, 31. — Meusel, Gel. Teutschl. 2, 245 f. 9, 308 f. 13, 348. 17, 534. — Allg. litter. Anzeiger 1796. S. 76 bis 80. 1801. S. 477 f. — E. H. F. Ahlemann, Beschreibung des Taubstummen-Instituts in Berlin. 2. Aufl. Berlin 1804. 8. — Ersch u. Grubers Encykl. 1843. I. 38, 67 f. (Vogel).

1) Gedichte im Leipzig. und im Berlin. Musenalmanach (§ 231, 2 und 33); in (Reichard's) Olla Potrida 1794. St. 4. S. 112 bis 18.

2) Beiträge in der Olla Potrida 1787 bis 89, 1791, 1792 u. 1794 (z. B. 1794: Es liest sich, wie ein Roman. Eine wahre Geschichte. St. 1. S. 28 bis 37; Ueber Geschmack. Ein Versuch entstanden durch die Ideen zur psychologischen Aesthetik. Einl. § 10: St. 4. S. 52 bis 71; Ueber poetische Verteutschungen. S. 85 bis 92); in (Zschokke's) Litterar. Pantheon 1794; in der Berlin. Monatsschrift 1794 f. 1800 bis 3; in (Kosmanns und Heinsius') Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark Brandenburg 1796; in (Reichard's) Theaterkalender 1797; in Kilians Georgia 1806; u. s. w. — Vgl. auch § 236, 9) = Band IV. S. 638.

3) Wobury. Abgerissene Scenen der Einbildungskraft, welche sich jedoch in mancher großen Stadt realisiren. Halle 1791.

4) Die Preußische Flora hat sich an der Blumengöttin verständiget. Ein Schreiben. Gedruckt mit Apolls Freyheit, geschrieben und verlegt von dem Verfasser. 1791. 8.

5) Elegie bey dem Ableben Ihro Majestät der verwittweten Königin Elisabeth

6) Männliche Standhaftigkeit und männlicher Wankelmuth in Begebenheiten. Christine [Witwe Friedrichs des Großen], den 13. Januar 1797. Berlin 1797. 8. Züllichau, Darnmann. 1802. 8.

7) Kleine Schriften. Berlin 1805. XXIV, 183 S. 8.

8) Mythologische Vorlesungen für Damen. Herausgegeben. Berlin 1806. 8.

9) Außerdem pädagogische Schriften und Aufsätze (größtenteils für und über Taubstumme) u. a.

7. Georg Ludwig Spalding. § 275, 12. War der Sohn des Predigers Johann Joachim Sp.; starb auf seinem Gute Friedrichsfelde bei Berlin.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 705. 15, 501. 16, 380. 20, 530. — b. W. v. Humboldts gesamm. Werke 5, 70. 125. 131. — c. Varnhagen, Verm. Schriften[3] 2, 242. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1893. 35, 29 f. (R. Hoche). Dort weitere Litteratur. — e. L. Geiger, Religionsuntersuchungen in Berliner Schulen (1803): Voss. Ztg. 1893. Beil. Nr. 35. — f. Euphorion 1894. 1, 352 f. — g. Goethe-Jahrb. 1894. 15, 55 f. 83.

1) Ver, poëma Kleistii, e germanico latinum. Praefatus est editor F. S. G. Sack. Berolini 1783. gr. 8. Auch in Sp.s Versuch. Berlin 1804.

2) Gedichte im Voss. Musenalm. f. 1785. 1790. 1792 f.; im Alman. d. dtsch. Musen; im Berlin. Musenalm. 1791 f.; in Mitscherlichs Eclogae recentiorum carminum Latinorum. Hannoverae 1793. gr. 8.

3) Elegia ad Musam. Paris. 1786. 8. Auch in: Bibliothek der neuesten .. Litter. Zürich 1786.

4) Beiträge in der [Neuen] Berlin. Monatsschrift, darunter: a. An meinen Vater. Bei Gelegenheit seines (75sten) Geburtstages, den 1. November 1788. 1789. St. 1. S. 57 bis 61. Wieder abgedruckt: Nr. a. Geiger, S. 180 bis 183. — b. Ueber die Prachtausgabe von Ramlers Werken. 1801. Mai. S. 328 bis 353. — c. Reise nach Brundusium. Horaz, Buch I. Sat. 5. 1805. Dez. S. 401 bis 409. — d. An Johann v. Müller, bei Lesung seines Briefwechsels mit Gleim. 1806. Juli. S. 3 bis 6. Wieder abgedruckt: Geiger S. 193 f. — e. Ueber deutsches Herr-sagen. An Hrn. Bibliothekar Biester. 1808. April. S. 226 bis 233. — f. Vertheidigung der Lateinischen Sprache ... 1809. Sept. S. 168 bis 184. — g. Der edle Spott. Dem künftigen Pope gewidmet. 1801. Juni. S. 419 f. — h. An B. G. Niebuhr 1811. Jan. S. 1 bis 5.

5) Ein Wunder, wie Wunder nicht sind: Gentz' N. teutsche Monatsschr. 1795. Febr. S. 154 f.

6) Johann Joachim Spalding's Lebensbeschreibung, von ihm selbst aufgesetzt, und herausgegeben von dessen Sohne G. L. Spalding. Halle 1804. gr. 8.

7) Gedichte in Matthissons Lyrischer Anthologie 16, 3 bis 40.

8) Ueber die Teutsche Sprache. Vorgelesen am 6ten August 1807 in der öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften. Berlin 1807. 8.

9) Aufsätze u. a. in den Abhandlungen der Berl. Akad. histor.-phil. Classe, darunter: a. Ueber die Zauberey durch Schlangen. 1810/11. S. 9 bis 20. — b. Die Wiederkehr des Königs, eine Ode, ged. 1809. 1814/15. S. 42 bis 47.

10) Außerdem philologische Arbeiten und Reden.

8. Karl Friedrich Splittegarb, geb. am 27. März 1753 in Mittel-Steinkirch bei Lauban in Schlesien, studierte (wahrscheinlich in Frankfurt an der Oder) Theologie, gründete Ostern 1776 in Berlin eine Schulanstalt für Knaben, die ‚höhere Knabenschule der St. Petriparochie', welche bis Ostern 1886 fortbestand. Er starb in Berlin am 18. November 1802.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 573 bis 577. 10, 691. 11, 706 f. 16, 513. 20, 555. — b. Intell.-Bl. z. Allg. Litt.-Ztg. 1803. S. 87. — c. Heinr. Wohlthat, Die höhere Knabenschule der St. Petriparochie zu Berlin. Berlin 1876. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1893. 35, 235 bis 237 (Heinrich Fechner). S. 237 weitere Litteraturangaben.

1) Lieder der Weisheit und Tugend, zur Bildung des Gesangs und des Herzens. Berlin 1786. 8. Ohne Namen. Sammlung von Liedern anderer. — 2. Ausgabe. Berlin 1795. 8.

2) Fröhliche Lieder, bey Tische und Spaziergängen zu singen. Berlin 1787. 8. Ohne N.

3) Heilige Lieder, Freunden der Andacht geweyhet. Halle 1801. 8.

4) Außerdem viele Schulbücher (z. B.: Deutsche Sprachlehre für Anfänger. 1800; 12. Aufl. Halle 1840. 8.), Jugendschriften u. s. w.

Vgl. § 216, 39) = Band IV. S. 98.

Frdr. Wilh. Aug. Schmidt § 232, 41. — Karl Heinr. Oesterlein § 307, I. 15. — Geo. Ernst Lüderwald, gen. Lange § 307, I. 20. — Frdr. Aug. von Stägemann § 311, 632. — Joh. Jak. Mnioch § 270, 32. — Joh. Dan. Horeb § 270, 72; § 307, I. 19.

9. Daniel Jenisch. § 274, 7.

a. Schmidt und Mehring, Neuestes gel. Berlin 1, 222 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 526 bis 529. 10, 22 f. 11, 397 f. 12, 345 f. 14, 231. — c. Heinr. Döring, Die gelehrten Theologen Teutschlands 2, 20 f. — d. Ersch u. Grubers Allgemeine Encyklopädie. Zweite Section. Leipzig 1838. 15, 236 f. (Heinrich Döring).

1) Agamemnon, ein Trauerspiel des Aeschylus, aus dem Griechischen rythmisch übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet. Nebst einer Vorrede über das Genie des Dichters und Betrachtungen über die Menschendarstellung der Alten. Berlin und Liebau 1786. gr. 8. § 257, 35. 5) = Band V. S. 258.

2) 1789: Sieh § 222, 7. 19) = Band IV. S. 164.

3) Empfindungen am Einweihungsfeste der Wiederherstellung des Kadettenkorps zu Berlin: Olla Potrida. Berlin 1792. S. 134 bis 136. Wieder abgedruckt: Nr. a. Geiger, S. 146 f.

4) Ueber seinen für Gentz' N. dtsch. Monatsschr. bestimmten Artikel Über Schiller und seinen schriftstellerischen Charakter vgl. Schiller an Goethe 1795. Nov. 23 = Jonas 4, 327 f.

5) Friedrich, der große Mann seines Jahrhunderts, ein lyrisches Gedicht in 4 Gesängen: Berlin. Journal f. Aufklärung 1789. Bd. 5. St. 3. 1790. Bd. 6. St. 1.

6) Beiträge in Wielands [Neuem] Ttsch. Merkur: a. Ode auf die gegenwärtigen Unruhen in Frankreich. 1789. Oktober. S. 60 bis 66. — b. Sieh Nr. 8) a. c. — c. Hymnus auf das Fest der Freyheit, von der französischen Nazion den 14. Jul. 1790 in Paris gefeiert. 1791. April. S. 403 bis 410. — d. Die französische Revoluzion, was sie war, und was sie geworden ist. Eine Threnodie. 1793. November. S. 260 bis 275. Besonders: Threnodie auf die französische Revolution. Leipzig 1794. gr. 8.

7) Reise des jüngeren Anacharsis durch Griechenland viertehalbhundert Jahre vor der gewöhnlichen Zeitrechnung. Aus dem Französischen des Hrn. Abbé Barthélemy, nach der zweyten Ausgabe des Originals. Erster Theil. Berlin und Liebau 1790. gr. 8. Ohne N.

Theil 2 bis 7 (1790 bis 1793) übersetzte Joh. Erich Biester, der aber auch den ersten Theil übertrug (1792).

8) Borussias. — a. Proben eines Heldengedichts, Borussias, oder der siebenjährige Krieg: Wielands N. Ttsch. Merkur 1790. Julius. S. 276 bis 298. August. S. 329 bis 348. Vgl. Sept. S. 93/103. — b. Friedrichs Traumgesicht nach der unglücklichen Schlacht bey Collin, eine Episode aus dem epischen Gedicht Borussias: Berlin. Monatsschr. 1791. St. 3. S. 213 bis 224. — c. Der Borussias Eilfter Gesang: Wielands N. Ttsch. Merkur 1792. August. S. 404 bis 428. Vgl. Anmerkungen von Wieland: ebenda. S. 428 bis 437. — d. Die Aussichten des verklärten Kleists in die Schöpfung oder achter und neunter Gesang der Borussias: Schillers N. Thalia 1793. Bd. 3. St. 3. S. 286 bis 319. — e. Fragm. a. d. 9. Gesang: N. T. Merk. 1794. März. S. 217 bis 234.

Vergl. Xenien 1796 . . hg. von E. Schmidt und B. Suphan. Weimar 1893. Nr. 348.

9) Beiträge im Berlin. Musenalmanach 1791: a. Gedichte. - b. Ueber Ramlers poetischen Charakter. S. 177 bis 206.

10) a. Ueber den sittlichen Anstand im Lustspiel: Dtsch. Monatsschrift 1791. St. 5. S. 68 bis 80. — b. Ode auf das neue Preußische Gesetzbuch. St. 11. S. 177 bis 180.

11) Beiträge im Berlin. Archiv d. Zeit u. ihres Geschmackes z. T. unter dem Namen Gottschalk Necker: a. Philosophisch-kritischer Versuch über die Kunst, gut zu schreiben. 1795. — b. Berlin. Eine Satyre. 1795. 1, 521 bis 524. 527 bis 529. 531 bis 534. Daraus Bruchstücke wieder abgedruckt: Nr. a. Geiger, S. 80 bis 88. Vgl. S. XXII bis XXIV. L. — c. Litaney für Berlin. Auf das Jahr 1796. 1796. St. 1. S. 82 bis 94. Bruchstücke bei Geiger S. 88 bis 94. Vgl. XXIV. LI. — d. Schriftsteller-Eitelkeit und Kleinheit großer Städte. Eine Satyre an einen jungen großen Mann in der Provinz, der sein Licht in Berlin wollte leuchten lassen. St. 4. S. 373 bis 393. — e. Berichtigung von J— [den M. Reinhard betreffend]. St. 5. S. 458

bis 463. — f. Das National-Laster der Polen. Eine Satyre aus dem Polnischen des Hrn. Erzbischoffs Krasicki von Hrn. J-e-s-ch. St. 7. S. 89 bis 95. — g. Bubenglück, aus dem Polnischen des Krasicki. 1797. Januar. — h. Geist und Charakter des achtzehnten Jahrhundert, politisch, moralisch, ästhetisch und wissenschaftlich betrachtet. 1798. August. Unter diesem Titel erschien ein selbständiges Werk von J.: Berlin 1800 f. III. gr. 8.

12) 1799: Sieh § 283, 3. 20) b = Band VI. S. 21.

13) Obelisk an die Gränzscheide des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. Eine Lapidarschrift. Berlin 1801. gr. 8.

14) Vorlesungen über die Meisterwerke der Griechischen Poësie mit besonderer Hinsicht auf die poëtischen Meisterwerke der neu-Europäischen Litteratur. Berlin 1803. II. gr. 8. Vgl. Band V. S. 196, 34, a.

15) Einige Worte zum Andenken des Oberkonsistorialraths Gedike. Berlin 1803. 8.

16) Außerdem philosophische, ästhetische, theologische u. a. Werke.

Aug. Frdr. Ernst Langbein § 225, 36. — Joh. Andr. Demian § 298, N. 80. — Frz. v. Kleist § 275, 16. — Karl Wilh. Cruse § 307, I. 24. — Henr. Frölich § 332, 130.

10. Ernestine von Krosigk, geb. von Krüger. § 295, III. 4.

1) Beiträge in Idas Blumenkörbchen (hg. v. Meltzer u. Koch) 1792; in Büchlers Egeria 1802. 1805; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1805. 1812 1822; im Hausfreund 1806; im Taschenbuch d. Liebe u. Freundschaft 1807; in Kuhns Freimüthigen 1816. 1820; im Kolibri (§ 295, I. 1. 61) 1817; in Burdachs Eos 1818; in Hundt-Radowskys Erzähler 1819; in der Lyra 1822.

2) Gedichte. 1792. Sieh Nr. a. Geiger, S. 39 bis 41. Vgl. S. XV f. Selbstankündigung: Voss. Ztg. 1791 vom 14. April.

3) Nadir und Dely, eine Erzählung, frey nach dem Französischen bearbeitet: Eunomia. 3. Jahrg. Aug. S. 118 bis 138.

11. Friedrich Gottlieb Walter, geb. am 31. Januar 1767 zu Köthen in der Mittelmark, war Gouverneur am Kadettenkorps in Berlin, Regierungssekretär, 1825 außer Dienst.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 330 f. 10, 788. 16, 144. — b. (Hitzig) Gel. Berlin S. 293.

1) Gedichte im Berlin. Musenalmanach 1791 bis 1795. 1797. Vgl. Kürschners DNL. 135. 2, 51 bis 53.

2) Amynt, ein Schäfergedicht. Aus dem Italienischen des Torquato Tasso metrisch übersetzt von F. G. Walter. Berlin 1794. 8.

3) Gedichte vermischten Inhalts. Berlin 1800. 214 S. 8. — 2. mit Kupfern vermehrte [Titel-] Ausgabe. Berlin 1802. 8.

4) Neuester Berlinischer Musenalmanach für das Jahr 1802. Herausgegeben von Friedrich Gottlieb Walter. Berlin, bei Schöne. 8.

Vgl. § 231, 33 = Band IV. S. 369.

Joh. Mich. Hamann § 270, 65.

12. C. W. Frölich, war Gutsbesitzer zu Scharfenbrück bei Treuenbrietzen.

Meusel, Gel. Teutschl. 13, 421. 17, 638. 22^{II}, 250.

1) Ueber den Menschen und seine Verhältnisse. Berlin 1792. 8. Ohne Vfnamen. — 1800. 8.

2) Gemählde nach der Natur. Berlin 1802. 8.

3) Der Todes-Chor. Berlin 1817. 8.

13. Karl August Ragotzky, war Prediger zu Pahrstedt in der Altmark, seit 1818 Superintendent und Oberprediger zu Calbe an der Milde im Magdeburgischen; starb daselbst am 5. Januar 1823.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 203. 10, 441. 19, 232. — b. Taschenbuch f. Freymaurer a. d. J. 1798. Cöthen (1798). — c. N. Nekrolog 1, 768 (hier seine freimaurerischen Schriften).

1) Ueber Mode-Epoken in der teutschen Lektüre: Journal d. Lux. u. d. Moden 1792. St. 11. S. 549 bis 556.

2) Unterhaltungen für denkende Freymaurer. Berlin 1792. 8.

3) Ueber maurerische Freyheit. Für eingeweihte und uneingeweihte Leser. Nebst einem Wort ans Publikum über eine vermeynte Ursach der Revolutionen. Berlin 1792. 8.

4) Scenen zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung. Berlin 1793. 8. Auch u. d. T.: Großing (§ 253, 19), Lehrreiche Erzählungen. 3. Bd.

5) Situationen von C. A. R*****y. Stendal 1794 f. II. 8. — N. A. 1804. II. 8.

6) Ritter Poldchen von Ortberg. Eine Rittergeschichte der neuesten Zeiten. Stendal 1797. 8. Ohne Vfn.

7) Hellwied, oder die Philosophie eines Unglücklichen: Reinhards Romanenkalender für 1800.

8) Wer von ihnen das glücklichste Los zog? [Erzählg.]: Mtsschr. f. Dtsche. Leipzig 1800. 3, 86 bis 130.

9) Gab heraus: Franz Hell, oder die Irrwege für Geweihte und Suchende. Cöthen 1803. II. 8.

10) Lüny, oder die Sehnsucht nach der Heimath. Eine Novelle. Stendal 1804. 8.

11) Der Eisgang. Schauspiel in 2 Acten von C. A. R. Elberfeld 1805. 8. Ohne Vfn.

14. Wilhelm Schröer, seit 1803 Lehrer am Gymnasium zu Thorn.
Meusel, Gel. Teutschl. 7, 324. 11, 683. 15, 383. 20, 290.

1) Poetische Kleinigkeiten. Frankfurt an der Oder 1792. 8.

2) Griechische Blumen. Ein Uebersetzungsversuch. Berlin 1803. 4.

3) Zur Erinnerung für seine Waffenbrüder. Königsberg 1814. 8.

4) Kriegslieder. Königsberg 1815. 8.

15. Friedrich Heinrich Knoblauch, geb. am 18. August 1772 in Berlin, 1801 Expedient bei der kurmärkischen Kriegs- und Domänenkammer, 1810 bis 1817 bei der Regierung in Potsdam, dann Hofrat beim Finanzministerium in Berlin.
a. (Hitzig) Gel. Berlin. S. 138 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 23, 183.

1) Ruinen einer Büsten-Gallerie Berlinischer Gelehrten und Künstler. London (Halle) 1792. 8. Ohne Vfn. Nach Nr. a. hatte Bispink Anteil daran. Vgl. § 304, 32. 2).

2) Aufsätze im Berlin. Archiv der Zeit 1798; in den Jahrbüchern der Preußischen Monarchie 1800; im Freimüthigen 1806; in Tenelli's [Millenet's] Laren. Berlin 1818 (unterz. Zw.).

3) Die Höllenmaschine, eine romantische Geschichte aus den letzten Tagen der französischen Revolution. Cüstrin 1802. 8. Ohne Vfn.

16. Sabattja Joseph Wolff, geb. im September 1756 zu Berlin von jüdischen Eltern, studierte Medizin, ließ sich in seiner Vaterstadt als praktischer Arzt nieder und starb daselbst am 28. Februar 1832.
a. (Hitzig) Gel. Berlin. S. 306. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 690 f. — c. Unser Planet 1832. Nr. 148. — d. N. Nekrolog 10, 128 f.

1) Freymüthige Gedanken über die vorgeschlagene Verbesserung der Juden in den Preußischen Staaten, von einem Juden, mit Zusätzen eines Christen. Halle 1792. 8. Ohne Vfn.

2) Sendschreiben eines Christen an einen hiesigen Juden über den Verfasser der Schrift: Wider die Juden. Berlin 1803. 8. Ohne Vfn.
Vgl. (Karl Frdr. Wilh. Grattenauer) Wider die Juden. Ein Wort der Warnung an alle unsere christliche Mitbürger. Berlin 1803. 1804. 8. Sechs Auflagen.

3) 1814: § 247, 5. 7) = Band V. S. 5.

4) Tripotage, bey verschiedenen Gelegenheiten eingebrockt und zubereitet, beygesetzt, gekocht und aufgetragen im Jahre 1814. Erstes Gerichtchen. Berlin 1815. 12. — Vgl. Nr. 5).

5) Launen-Pastete, als zweites Gerichtchen nach der Tripotage. Berlin 1816. 12.

6) Beiträge in Symanskis Leuchte 1818.

7) Streifereien im Gebiete des Ernstes und Scherzes. Mit einem Vorworte von Lippman Moses Büschenthal (§ 307, III. 543). Berlin 1818. 1819. II. 12. — Vgl. Nr. 9).

8) Wider die Juden. Sendschreiben an Julius von Voß, veranlaßt durch die Schrift: Die Hep Heps (§ 334, 877. 4a = Band III¹. S. 963). Berlin 1819. 8.

9) Aus dem Leben eines reisenden Schauspieldirectors, als drittes Bändchen meiner Streifereien. Aus dem Spanischen übersetzt. Berlin 1821. 12.

10) Der Tändler, oder Früchte gutgelaunter müßiger Augenblicke. Berlin 1822. 12.

11) Ausverkauf meiner schriftstellerischen Arbeiten. Berlin 1823. 12.

Frdr. Ludw. Wilh. Knüppeln § 265, 11.

17. Hans Heinrich Ludwig **von Held**, geb. am 15. November 1764 in Auras bei Breslau, studierte in Frankfurt an der Oder, Halle und Helmstedt die Rechte und die Staatswirtschaft, wurde Beamter in der preußischen Zollverwaltung und 1793 Oberrevisor und Zollrat in Posen. Wegen seines Auftretens gegen den Minister Grafen vom Hoym (1797) wurde er nach Brandenburg versetzt. Seine Schrift ‚Die wahren Jakobiner im preußischen Staat' (1801), in welcher er die unter Hoym begangenen Unterschleife und Betrügereien aufdeckte, trug ihm eine achtzehnmonatige Festungshaft in Kolberg ein. Nach seiner Freilassung (Sommer 1803) wurde er auf Wartegeld gesetzt, 1812 jedoch von Hardenberg als Salzfaktor in Berlin wieder angestellt. Außer Stande einen durch Diebstahl entstandenen Verlust der Salzkasse zu ersetzen, machte er am 30. Mai 1842 seinem Leben freiwillig ein Ende.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 552. 11, 335. 14, 89 f. 18, 103 f. 22 II, 662. — b. Reichsanzeiger 1801. S. 1312 f. — c. N. Nekrolog 1842. S. 1084. — d. § 292, 1. Nr. 41. — e. W. Stricker, Hans von Held: Duller, Die Männer des Volks. Frankfurt 1849. Bd. 7, 21. Lief. — f. Hermann Hüffer, Die Kabinetsregierung in Preußen und Johann Wilhelm Lombard . . Leipzig 1891. S. 343 bis 345. 353 bis 356. 359 bis 362. — g. C. Grünhagen, Held als Ankläger Hoffs und ‚das gepriesene Preußen' [1802]: Zschr. d. Ver. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens. Breslau 1896. Band 30. Abdruck des Briefes von Held an den Generalfiskal Hoff. — h. Colmar Grünhagen, Zerboni (§ 231, 35) und Held in ihren Konflikten mit der Staatsgewalt 1796 bis 1802. Nach archivalischen Quellen. Berlin 1897. gr. 8.

1) Beiträge in Zerbonis Eunomia (§ 231, 35).

2) Gedicht zur Feier des königlichen Geburtstages. 1797. Vgl. Zeitschr. d. Vereins f. Geschichte u. Altertum Schlesiens. Breslau 1896. 30, 59 f. vgl. 25.

3) Die wahren Jacobiner im Preußischen Staate, oder aktenmäßige Darstellung der bösen Ränke und betrügerischen Dienstführung zweyer Preußischer Staatsminister [Hoym und Goldbeck]. 1801. Überall und nirgends [Berlin]. 256 S. kl. 8. Ohne Vfn. Wegen des schwarzen Umschlages und Schnittes ‚das schwarze Buch' genannt. Vgl. H. Hüffer S. 344. — Chn. Meyer, Geschichte der Provinz Posen. Gotha 1891. S. 197.

4) Über Preußens Vergrößerung im Westen. Mit einigen Nebenbetrachtungen. Von Innocenz. Berlin 1801. Am Ende der Schrift Distichen, politische Kritiken und Forderungen enthaltend. Vgl. Nr. a. Geiger, S. XLVI.

5) God dam! Ein Heldengedicht in vier Gesängen von einem Frenchdog [Vicomte Évariste de Parny]. Aus dem Französischen übersetzt. o. O. [Hamburg] 1804. gr. 8.

6) Hans v. Held's Abfahrt von Kolberg nach Stettin: Zeitg. f. d. eleg. Welt 1804. Nr. 3 bis 5.

7) Patriotenspiegel für die Deutschen in Deutschland. Ein Angebinde für Bonaparte bey seiner Kayserkrönung. Teutoburg 1804. 226 S. Sieh Nr. a. Geiger, S. 191 bis 193. Dazu S. XLVI.

8) Struensee. Eine Skizze für diejenigen, denen sein Andenken werth ist. Berlin 1805. 8.

9) Gedichte im Freimüthigen 1806.

10) Gedicht zu Schillers Todtenfeier (1806) teilweise abgedruckt bei Varnhagen (Nr. d) S. 173.

11) Ueber Helds Anteil an (Buchholz) Gallerie preußischer Charaktere. Germanien 1808 vgl. Helds Brief an Müchler (1. Febr. 1808): Varnhagen, Ausgew. Schriften 1873. 13, 282; Hüffer (Nr. f.) S. 361 f.

12) Elegie (von 1801) in der Minerva 1808. 1, 98 f. Vgl. Hüffer S. 345.

13) Ueber und wider die Vertrauten Briefe und die Neuen Feuerbrände des preußischen Kriegsrates von Cölln von H. H. L. v. Held. (Berlin) 1808. 224 S. 8.
Vgl. Einige Erklärungen des Herrn Kriegs- und Domänenrats v. Cölln an Herrn v. Held: Int.-Bl. zu den Neuen Feuerbränden. II. Nr. 44. — Hüffer S. 354 f.

14) Geschichte der drei Belagerungen Colbergs im siebenjährigen Kriege. Herausgegeben und Preußens Kriegern und Bürgern gewidmet von seinem Sohne Hans v. Held. Berlin 1847. XVI, 352 S. gr. 8.

18. Johann Gottfried Rudolf Agricola, geb. am 7. Mai 1762 in Neu-Zittau bei Beeskow in der Mark Brandenburg, Vorsteher einer von ihm errichteten Knabenschule in Berlin, seit 1801 zweiter Prediger an der Sophienkirche daselbst; starb am 3. Januar 1825.
Meusel, Gel. Teutschl. 1, 36. 9, 14. 11, 9. 22[1], 18.

1) Gedichte im N. Berlin. Musenalmanach 1793 bis 1796 (vgl. Kürschners Dtsch. Nat.-Litt. 135, 2, 8).

2) Gedichte: An das französische Volk; Corday; Frage und Antwort. Berlin 1794. 8.

3) Reden und Gedichte zum Deklamiren für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Berlin 1795. 8.

Geo. Ludw. Collins § 307, I. 38. — Frdr. S. Seider § 307, I. 39. — Joh. Heinr. Schmedding § 303, 23. — Karl Frdr. Becker § 300, 37. — Jhns. Falk § 281, 9; § 302, 45a.

19. Christoph Gottfried Benjamin Seeliger, Rektor in Potsdam.
Meusel, Gel. Teutschl. 11, 694.

Probe poëtischer Produkte meines Mißjahrs. Berlin 1794. 8.

20. Andreas Wesling.
Meusel, Gel. Teutschl. 8, 465.

Franz Rosenberg. Eine Geschichte unserer Zeiten. Berlin 1795. 8. — 2. verb. Ausg. u. d. T.: Der gutmüthige Onkel, ein Schutzpatron treuer Liebenden; oder die erschwerte Eheverbindung des Franz Rosenbergs und der Emilie von Wank. Eine wahre Geschichte des letzten Jahrzehends. Berlin 1799. 8.

21. Samuel Christoph Abraham Lütkemüller, geb. am 30. November 1769 in Erxleben bei Osterburg in der Altmark, besuchte die Schule in Stendal, studierte dann seit 1790 in Halle Theologie, ging 1793 nach Vollendung seiner Studien zu Wieland nach Weimar und lebte dort als Privatgelehrter und Wielands Hausfreund, doch unabhängig, bis 1803 mit der Herausgabe des deutschen Merkurs beschäftigt. Aus Weimar trieb ihn jene Lycaenion, deren Wieland im ersten Briefe Aristipps gedenkt. Er wurde 1805 Pfarradjunkt zu Papenbrock bei Wittstock, 1822 bis 1832 Adjunkt in Wildberg bei Neu-Ruppin und starb dort als Prediger am 9. September 1833. — § 224, 103. Zu Nr. 4) dort vgl. Steinhart § 281, 4. 4).
a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 234. 11, 501. 14, 469. — b. N. Nekrolog 11, 595 bis 598. — c. Heinr. Pröhle, Wieland und Lütkemüller: Sonntagsbeil. z. Voss. Ztg. 1883. Nr. 36.

1) Erzählungen aus dem zwölften und dreizehnten Jahrhundert, mit historischen und kritischen Anmerkungen. Aus dem Französischen des Le Grand. Halle und Leipzig 1795 bis 1798. V. 8. Ohne Namen. Mehrere Erzählungen als Proben: N. Teutsch. Merkur 1794. Nov. S. 236 bis 262. 1795. Juni. S. 113 bis 129.

2) Orlando der Rasende [von Ariost], in reimfreien jambischen Strophen, mit Anmerkungen und vorausgeschicktem Auszuge aus dem Orlando inamorato [von Bojardo]. Zürich 1797. 1798. II. 8. Ohne N.

3) Sieh § 289, 3. 3) III = Band VI. S. 111.

4) Bruchstücke aus einer Studienreise 1791: Der Gesellschafter. — Sieh auch § 223, B. y). oo) = Band IV. S. 193. 194; § 286, 3. e) = Band VI. S. 65.

5) ‚Eine Ueberarbeitung von Elegien, sich auf sein eigenthümliches Lebensverhältniß in Weimar . . beziehend . ., befindet sich noch ungedruckt unter seinen nachgelassenen Papieren'. Nr. b. S. 597. — Nach Gräbner, Weimar. Erfurt 1830 schrieb L. auch einen satirischen Roman ‚Kurt v. Krötenstein'.

22. Johann Friedrich Kinderling, Schriftstellername: **A. Freier,** geb. am 19. März 1775 in Kalbe an der Saale, Sohn des Diakonus Joh. Frdr. Aug. K., Hofmeister in Bromberg, dann Mitglied des gelehrten Seminars und Lehrer am grauen Kloster in Berlin, seit 1801 Prediger und Rektor zu Templin in der Ukermark, seit 1818 Pastor in Teltow bei Berlin.

Meusel, Gel. Teutschl. 4, 90 (das dort aufgeführte Werk ist jedoch von Augustin § 302, 48. 1). 10, 77 f. 14, 289. 18, 341. 23, 134. — Allg. dtsch. Biogr. 1882. 15, 754 (Bertheau).

1) Auszug aus Youngs Nachtgedanken. Englisch und Teutsch. Halle 1796. 8.

2) Oratorien. In Musik gesetzt von Seidel. Berlin 1798. 8.

3) Gedichte in Biesters Berlin. Blättern; in den Denkwürdigkeiten d. Mark Brandenburg; im Voss. Musenalm. 1800.

4) Reise des Kapitains Samuel Brunt nach Kaklogallinien und in den Mond. Nach dem Englischen des Swift frey übersetzt. Berlin 1800. 8. Ohne N.

5) Anti-Lafontaine, oder kleine Romane von A. Freier. Berlin 1800. 8.

6) Bibliothek für die erwachsene Jugend zur angenehmen Unterhaltung und Belehrung, enth. Gil Blas. 1. Bdch. Berlin 1801. 8. Nennt sich unter der Vorrede. — Auch u. d. T.: Almanach für die erwachsene Jugend.

7) Hekuba und Kleopatra. Berlin 1804. 8.

8) Aufsätze in Archenholzens Minerva 1808. Sept. S. 543 bis 552; 1809. Jan. S. 163 bis 166.

9) Gab heraus seines Vaters: Kritische Betrachtungen über die vorzüglichsten alten, neuern und verbesserten Kirchenlieder . . . Berlin 1813. gr. 8.

23. K. W. Zimmermann, war Zeichenlehrer am Köllnischen Gymnasium in Berlin.

Meusel, Gel. Teutschl. 8, 702.

Der Rosenkranz. Ein tragikomisches Gedicht, nach einer Legende von K. W. Z. Berlin 1796. 8.

24. Julie von Roquette, geb. Penz, geb. am 15. November 1763 zu Wolgast in Pommern als die Tochter eines schwedischen Offiziers, der den Namen Penz angenommen hatte, verlor in früher Jugend das Gehör, wurde nach dem Tode ihres Vaters in der Nähe von Neubrandenburg (Mecklenburg) erzogen, vermählte sich 1793 mit dem Sprachlehrer (gewesenen französischen Kapitän) de Roquette, siedelte nach dessen Ableben 1808 nach Berlin über, wurde von der Königin Luise unterstützt und starb daselbst im J. 1817.

a. Allg. litt. Anzeiger 1799. S. 1264 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 506. 19, 417.

Gedichte von Julie Penz. 1797. II. 8. Vgl. N. Ttsch. Merkur 1796. Sept. S. 111 f. — Neuere Gedichte. 1802. — Vgl. § 231, 4. d. (Penz) — Band IV. S. 365.

25. Theophil Albrecht Heidemann. § 279, 66. — Meusel, Gel. Teutschl. 9, 541. 18, 88. 22^{II}, 640 f. Unter seinem Schriftstellernamen Karl Albrecht: 9, 17 f. 11, 11. 13, 15. 22^{I}, 30. — Reichsanzeiger 1805. Nr. 167. S. 2111 bis 13.

1) Aller guten Dinge sind drey. Ein Lustspiel in 2 Aufzügen. Warschau 1797. 8.

2) Über den Nationalhaß der Engländer gegen die Franzosen. Berlin 1798. 8.

3) Mnemosyne, oder über die Wirkungen der Phantasie. Berlin 1798. 8.

4) Sanfte Naturschwärmereyen für den höhern Lebensgenuß. Leipzig 1798. II. 8.

5) Adeon und Euryone, oder die Gewalt der Liebe. Eine mythologische Dichtung. Berlin 1798. 16.

6) Die Privattheaterprobe. Ein Lustspiel in einem Akte. Nach einer Erzählung aus den Findlingen [? § 266, 7. 3)] bearbeitet. Zum erstenmahl aufgeführt auf dem Privattheater Apollo zu Berlin d. 18. November 1798. Berlin 1799. 8. — § 279, 66. 4).

7) Taschenbuch für Theaterfreunde auf das Jahr 1800. Berlin. 12.

8) 1800: § 237, 11) 63; § 279, 66. 5). Neue Auflage?: Aemil und Julie, oder Leiden und Freuden zweier Liebenden. Berlin, Schöne. 1806. 217 S. 8. Vgl. Hayn² S. 5.

9) Memnons Harfe und Titans Strahl, oder über die Wirkungen der Phantasie. Leipzig (1811). gr. 8.

10) Arabesken. Eine Sylvestergabe zur Erweckung des Frohsinns. Berlin 1827. 8.

11) Verschiedene Übersetzungen aus dem Französischen.

Frdr. Schulz § 331, 106. — Aug. Ferd. Bernhardi § 284, 2.

26. Karl Asmund [von] **Rudolphi,** Sohn des Konrektors Joh. Dan. Bernh. R., geb. am 14. Juli 1771 in Stockholm, besuchte seit 1779 das Gymnasium in Stralsund, wohin seine verwitwete Mutter übergesiedelt war, studierte von 1790 an in Greifswald Medizin, erlangte 1793 die philosophische Magisterwürde, promovierte 1795 zum Doktor der Medizin, habilitierte sich 1796 als Privatdozent an der medizinischen Fakultät in Greifswald, wurde 1797 Adjunkt und Prosektor, 1808 ordentlicher Professor, 1810 ordentlicher Professor der Anatomie an der Berliner Universität, 1816 auch Lehrer an dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institute, war Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Medizinal-Deputation im Ministerium der geistlichen usw. Angelegenheiten, Geh. Medizinalrat, Ritter des roten Adlerordens 3. Klasse; starb am 29. November 1832 in Berlin.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 520. 15, 229. 19, 460 f. — b. (Hitzig) Gel. Berlin. S. 224 f. — c. Preuß. Staatszeitung 1832. Nr. 310. — d. Berliner mediz. Central-Ztg. 1833. N. 7 bis 9. — e. N. Nekrolog 10, 786 bis 798. — f. Callisen, Mediz. Schriftstellerlex. 32, 28 bis 32. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 29, 577 bis 579 (Pagel).

1) Gedichte. Berlin und Greifswald 1798. 8. — § 270, 100.

2) Sieh § 290, 1. 27) 1812, 3. Quartal, 1 = Band VI. S. 120.

3) Außerdem medizinische Schriften.

27. Otto Christian Eltester, geb. am 27. Dezember 1745 in Wulfersdorf, Beeskowischen Amtes, Generalpostamtssekretär und Rendant der Poststraf- und Postillonsarmenkasse, wie auch der Salarienkasse des kurmärkischen Pupillenkollegiums in Berlin; starb 180?

Meusel, Gel. Teutschl. 2, 196. 9, 290. 22 II, 45.

Das Huldigungsfest, eine kleine Kantate zur Huldigungsfeyer Sr. königl. Majestät Friedrich Wilhelm III. Allen guten Bürgern Berlins zugeeignet. Nebst einem Volksliede. Berlin 1798. 8.

28. Johann Heinrich Christian Barby, geb. am 19. November 1765 zu Ermsleben im Fürstentum Halberstadt, 1790 bis 94 Mitglied des Seminars für gelehrte Schulen in Berlin, 1794 bis 97 Oberlehrer am kgl. Pädagogium daselbst, seit 1797 Professor am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, seit 1803 Professor der lateinischen Sprache an der Militärakademie; starb am 25. März 1837.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 53. 11, 41. 13, 60. 22 I, 118. — b. (Hitzig) Gel. Berlin S. 11 f. — c. N. Nekrolog 1837. S. 391 f.

Erzählungen, Fabeln und Lieder zum Gebrauch für die Jugend. Berlin 1798. 8. Ohne Vfn. — Wiederh.: 1800. 8.

Außerdem philologische Schriften und Schulausgaben latein. und griech. Autoren.

29. Das Lied auf den Toback von **Steffen Knasterbart.** Berlin 1798. 2 Bl. 4. Sieh Nr. a. Geiger, S. 143 f.

30. Johann Georg Lorenz Baldenius, 1800 Prediger in Wusterhausen an der Dosse.

1) Erzählungen listiger und gewaltsamer Anwerbungen mit ihren Folgen dargestellt. Erstes Bändchen. Stendal 1799. 8. Ohne Vfn.

2) Erzählungen edler und unedler Handlungen aus dem Reiche der Wahrheit. Ruppin 1802. 8.

3) Verschiedene Predigten.

31. Rudolf Werkmeister.

Meusel, Gel. Teutschl. 8, 452.

Meine Feyerstunden, oder Witz, Ernst und Scherz. Berlin 1799. 8.

Frdr. Phil. Wilmsen § 295, II. B. 13.

32. Theodor Heinrich **August Bode,** geb. 1778 in Berlin, Sohn des Astronomen Joh. Elert B., promovierte 1804 in Jena, lebte in Weimar und starb daselbst am 19. Oktober 1804.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 133. 17, 194. 22II, 298. — b. Goethe, Tag- und Jahres-Hefte 1802 = W. A. I. 35, 142. — c. W. v. Biedermann, Goethes Gespräche 1, 244. 277. 2, 206 f. 8, 281 f. — d. H. G. Gräf, Goethe und Schiller in Briefen von H. Voß d. j. Leipzig (1896). S. 180.

Brief an J. H. Voß: Vgl. Schnorrs Archiv 1882. 11, 98.

1) Gigantomachia, das ist heilloser Krieg einer gewaltigen Riesenkorporation gegen den Olympos. An das Licht gestellt durch Augenzeugen. Optat ephippia bos piger. Horat. (Leipzig, Rein) 1800. 168 S. 8. Ohne Vfn. Satire gegen die beiden Schlegel, mit Ausfällen gegen Kotzebue. — Vgl. Koberstein5 4, 863.

In Briefen Carolines an W. Schlegel (Waitz 2, 75. 106. 110) wird Bothe (§ 302, 21) als Verf. genannt. Vgl. Goethe-Jahrb. 1886. 7, 305 f.; Schelling an W. Schlegel 1802 Nov. 29 = Aus Schellings Leben 1, 433 führt Bode an. Sieh Goethes Gespräche. 1889. 1, 244.

Vgl. J. W. v. Goethes Hermann und Dorothea, travestirt vom Verfasser der Gigantomachie. Berlin 1801. 8. § 242, 1) = Band IV. S. 690.

2) Rodogüne. Ein Trauerspiel nach Corneille. Berlin 1803. 8. Aufgeführt in Weimar 1805 Sept. 7. Vgl. Burkhardt, D. Repertoire d. Weimar. Theaters. 1891. S. 57. 143.

3) Bajazet. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen nach Racine. Berlin 1803. 8.

4) Dante's Hölle: Sieh § 310, A.

5) Polychorda. Eine Zeitschrift. Penig 1803 bis 5. II. 8. Darin Übersetzungen von Bode, J. H. Voß u. a.

Vgl. Schnorrs Archiv 11, 98; Euphorion 1896. 3, 424.

6) Übersetzte Racines Mithridate. (Aufgeführt in Weimar 1804 Januar 30). Vgl. Schiller an Goethe 1804 Januar = Jonas 7, 110. Vgl. 305; Burkhardt a. a. O. S. 50. 141.

7) Burlesken. Von August Bode. — Desipere in loco. — Leipzig, in der Juniusischen Buchhandlung 1804. X S., 1 Bl. Inhalt und 257 S. 8.

Enth. a. S. III bis X: An die Leser. Unterz.: Lauchstädt, im August 1803. A. B. — b. S. 1 bis 28: Der Hauptmann Copernikus. — c. S. 29 bis 52: Das unterbrochene Opferfest. — d. S. 53 bis 98: Der verliebte Don Quixote. — e. S. 99 bis 180: Däumling. — f. S. 181 bis 218: Die Erfindung der Kunst. — g. S. 219 bis 257: Das Concert.

Vgl. Geiger, Berlin 1640 bis 1840. Berlin 1895. 2, 201 f.

8) a. Der Waldgeist; b. Des armen Mädchens Sang: Chamisso-Varnhagen, Musenalman. a. d. J. 1806 = Band VI. S. 147, γ. nn.

33. Georg Karl Haberland, Buchdrucker, lebte zu Königsberg in Preußen. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 488. 18, 6.

Gegenstände der Phantasie. Mit einigen Melodien fürs Klavier begleitet. Erste Sammlung. Königsberg 1800. 8.

34. Otto Weiler.
Meusel, Gel. Teutschl. 10, 803.

Gemählde und Erzählungen aus dem gesellschaftlichen Leben. Ein Gegenstück zu G. W. Ch. Starke's Gemählden aus dem häuslichen Leben [§ 270, 45. 2)]. Königsberg 1800. 8.

35. Karl Theodor Gutjahr, Schriftstellername: **August Sellow.** § 267, 26. Meusel 13, 526. 15, 453. 16, 349. 17, 827.

Phantasien: Heydenreichs Vesta 1800. Bd. 3, Nr. 4. — Gedichte: ebenda.

36. Jugendsünden [Liebesgedichte]. Berlin 1800. 8.

37. Lucian Engel.
Meusel, Gel. Teutschl. 13, 329 f.

Gemählde des menschlichen Herzens, in Rücksicht auf Moralität und Menschenkunde. Berlin 1801 f. II. 8.

38. Johann Friedrich Ludwig Bobrik. § 257, 3.

Gedichte von Friedrich Bobrik. Leipzig: F. A. Brockhaus 1851. XLII, 282 S. 8. Herausgeber Fr. von Wichert.

Karl Heinr. Gtfr. Witte § 278, 7. — Wilh. v. Schütz § 289, 2. — Ldw. Purgold § 307, I. 64. — Sophie Bernhardi § 284, 3. — Karl G. Lappe § 272, 2. — Abr. Frdr. Blech § 296, 31. — Ludw. Aug. Kähler § 295, I. 19. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 15, 1 bis 3 (Erbkam). — Theod. Heinr. Friedrich § 295, I. 23. — Frdr. S. von Grunenthal (Siebmann) § 310, B. — F. August Kuhn § 295, I. 7. — Wilh. Salice-Contessa § 296, 74. — Karl Ldw. Kanneglesser § 310, B. — Aug. Varnhagen v. Ense § 292, 1. — Jul. E. Hitzig § 331, 108. — Pet. Frdr. Kanngießer § 294, 14. — Karl Giesebrecht § 289, 6. — Karl Wolfart § 296, 77.

39. August Schröder.

1) Oden, Elegien und kleinere lyrische Gedichte. Brandenburg 1804. 8.

2) Von demselben Aug. Sch.?: Scherz und Ernst in lyrischen Dichtungen für reine Herzen. Stralsund 1812. 8.

40. Johann Stephan (Samuel) **Rosenheyn**, geb. am 7. Januar 1778 zu Rothenberga in Thüringen, studierte, nachdem er vorher den Buchhandel erlernt, in Leipzig Theologie und Philosophie, wurde 1805 Professor am Gymnasium in Bialystock, dann Lehrer an der Domschule in Marienwerder, 1810 Oberlehrer und zweiter Inspektor am Königsberger Fridericianum, 1815 Direktor der Stadtschule in Memel, 1824 des Gymnasiums in Lyck und starb daselbst am 3. September 1844.

a. Meusel 15, 207 f. 19, 420 f. — b. N. Nekrolog 22, 623 bis 630.

1) Gedichte. Leipzig 1804. 8.

2) Aufsätze und Gedichte im N. Teutsch. Merkur 1806, 1808 f.; im Morgenblatt 1809 f.; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1813 (Nr. 146: Ueber das Wort Roman) und 1815; in der Abendztg. 1817. — Vgl. § 298, A. II. aa. — Band VI. S. 510.

3) Drey Vergiß mein nicht in den Kranz am 3. August 1808. Marienwerder 1808. 8.

4) Poëtische Blätter. Posen 1809. 8.

5) Ueber die Eigenschaften einer allgemeinen Sprache und die Unzulänglichkeit der französischen. Königsberg 1815. 8. — Neue Aufl. u. d. T.: Würde der deutschen Sprache, ausgeführt gegen die Anmaaßung der französischen. Berlin 1818 (d. i. 1817). 8.

6) Des Q. Horatius Flaccus Werke, in gereimten Uebersetzungen und Nachahmungen von verschiedenen deutschen Dichtern aus älterer und neuerer Zeit. Herausgegeben und mit einigen Anmerkungen, so wie mit Nachweisungen gereimter Uebersetzungen versehen von J. S. Rosenheyn. Königsberg, Unzer. 1818. II. 8.

7) Ueber den deutschen Unterricht in den Gymnasien. Nebst einer Beleuchtung der Schrift: ‚Berlin wie es ist'. Königsberg 1832. 8.

8) Außerdem Schulbücher u. a.

41. Ludwig Friedrich **Franz Theremin**, geb. am 19. März 1780 zu Granzow in der Ukermark, studierte in Halle Theologie, wurde 1810 Prediger der französischen Gemeinde in Berlin, 1814 Prediger an der Hof- und Domkirche, 1823 Oberkonsistorialrat und vortragender Rat im Ministerium des Kultus, 1839 außerordentlicher, 1840 Honorar-Professor der Theologie an der Universität in Berlin und starb daselbst am 26. September 1846. — Vgl. Band VI. S. 139; 147, 5) *xx*; 187, 6.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 16, 14. 21, 36 f. — b. (Hitzig) Gel. Berlin S. 282 f.; Fortges. von Karl Büchner. S. 45 f. — c. W. Koner, Gel. Berlin 1845. S. 344 f. — d. Sieh Nr. 15). — e. N. Nekrolog 24, 640. — f. August Nebe, Zur Geschichte der Predigt. Charakterbilder der bedeutendsten Kanzelredner. Wiesbaden 1879. 2, 235 bis 285. — g. Humbert, Geistliche, humoristische .. Erinnerungen an .. deutsche Männer. Graudenz 1892. S. ? — h. Allg. dtsch. Biogr. 1894. 37, 724 bis 727 (Marie Sydow).

Briefe an Fouqué: Briefe an .. Fouqué. Berlin 1848. S. 443 bis 446.

1) Gedichte in Chamissos und Varnhagens Musenalmanach 1804 bis 1806: Band VI. S. 145 bis 147 (vgl. Kürschners DNL. 135, 3, 285 f.); in der Zeitung f. d. eleg. Welt 1807; in Kuhns u. Treitschkes Musenalmanach f. d. J. 1808.

2) Die Drangsale des Persiles und der Sigismunda. Von Michael de Cervantes Saavedra. Eine nordische Geschichte. Uebersetzt von Franz Theremin. Erster Theil. Berlin 1808. 8.

3) Des Preußen und des Franken Tod auf dem Schlachtfelde. Ein Gedicht. Berlin 1813. 8. — Vgl. Geiger, Berlin 1688 bis 1840. 2, 352 f.

4) Die Beredsamkeit eine Tugend, oder Grundlinien einer systematischen Rhetorik. Berlin 1814. 8. — 2. verb. Aufl. Berlin 1837. 8. — Die Beredsamkeit .. Rhetorik und Gespräche, nebst Bruchstücken aus den Briefen an einen Nichtexistierenden. Gotha 1888. 274 S. 8. = Bibl. theolog. Classiker. Bd. 10.

5) Predigten. Berlin 1817 bis 1847. X. 8. Von einzelnen Bänden mehrere Auflagen. — Ausgewählte Predigten. Gotha 1889. II. VI, 279 S. und 314 S. 8. = Bibl. theolog. Classiker. Bd. 19. 20.

6) Hebräische Gesänge. Aus dem Englischen des Lord Byron metrisch übersetzt von Franz Theremin. Berlin, Duncker und Humblot. 1820. 12.

7) Die Lehre vom göttlichen Reiche. Berlin 1823. 8.

8) Stimmen aus Gräbern. (Religiöse Gedichte). Berlin 1828. 8. — 2. verm. Ausg. Berlin 1832. 12. — Vgl. Nr. 10).

9) Adelberts Bekenntnisse. Berlin 1828. 8. — 2. verm. Ausg. Berlin 1835. 8.

10) Freundes-Gräber. (Religiöse Gedichte. Fortsetzung der ‚Stimmen aus Gräbern' Nr. 8). Berlin 1833. 12.

11) Abendstunden. (Religiöse Gedichte und Aufsätze). Berlin, Duncker und Humblot 1833. 1836. 1839. III. 8. — 2. verm. Ausgabe in einem Bande. Berlin 1841. 8. — 3. bedeutend verm. Ausg. in einem Bande. Berlin 1845. 8. — 4. Ausg. Mit dem [lithogr.] Bildniß des Verfassers. Berlin 1852. 8. — 5. Ausg. Berlin 1858. VIII, 469 S. 8. — 6. [Titel-] Ausg. Frankfurt, Voelcker 1869. 8.

12) Über die deutschen Universitäten. Ein Gespräch. Berlin 1836. 8.

13) Der Rhein und Jerusalem. Eine Phantasie für die Charwoche [7 Gedichte]. Mit Holzschnitten nach Zeichnungen von E. Holbein. Berlin 1844. 8.

14) Demosthenes und Massillon. Ein Beitrag zur Geschichte der Beredsamkeit. Berlin 1845. 8.

15) Tagebuch während einer Reise im Sommer 1845. Berlin 1846. 8.

16) Einsegnungs-Reden gehalten in den Jahren 1836 bis 1846. Aus dem Nachlasse des Verfassers herausgegeben. Berlin 1852. 8.

Karol. von Woltmann § 295, III. 12. Wurzbach 1889. 28, 100 bis 102.

42. Lieder der Erinnerung, Sehnsucht und Hoffnung von **T. H.** Berlin 1805. gr. 8.

43. Die Welt im Argen. Mit der Geißel verfolget von **Heraklitos, Demokritos.** Erste Geißelung [enth.: a. Hymen; b. Die Jugend; c. Die Hauszucht; d. Die Kirche]. Gedruckt auf Kosten eines Ungenannten. Nicht Allen! Berlin bei Dieterici. Leipzig bei Mittler 1805. 184 S. und 1 Bl. 8. Aus dem Abschnitte Die Jugend. S. 40 bis 46 eine Probe Nr. a. Geiger, S. 94 bis 97.

44. Friedrich Wilhelm Karl Meyer, Schriftstellername: **Karl Stern,** geb. 178? in Berlin, Regierungsreferendar daselbst.
Meusel, Gel. Teutschl. 14, 559.

1) Auch eine Reise auf meinem Zimmer. Leipzig 1805. 8.

2) Wanderung auf dem St. Gotthard, ein Fragment: Taschenbuch f. d. J. 1807, der Liebe u. Freundschaft gewidmet. Frankfurt a. M.

45. Otto Friedrich August Vogel, geb. am 18. Oktober 1771 in Neuendorf, Pastor in Schellin bei Stargard (Pommern), gest. daselbst nach 1832.
Meusel, Gel. Teutschl. 21, 231 f.

1) Katechismus Lutheri, mit Sprüchen, Liedern und Gebeten, zugleich als Lesebuch für die Landschulen, von Otto Fr. Gtlo. Vogel. 2. [von Otto Frdr. Aug. Vogel, dem Sohne besorgte] verbesserte Auflage. Berlin 1805. 8.
Die erste Aufl. war 1792 erschienen.

2) Schulgesangbuch. Ein Beytrag zur Verbreitung der bessern Kirchengesänge, besonders in den königl. Preußischen Landen. Berlin 1805. 8.

3) Vaterländische Gedichte in den Jahren 1806 bis 1809. Berlin 1809. Zwei Abth. 8. Ohne Vfn.

46. Johann Daniel Symanski, geb. am 8. September 1789 in Königsberg, studierte daselbst seit Ostern 1807 die Rechte, trat im Februar 1813, nachdem er schon die Referendariatsprüfung bestanden hatte, als Freiwilliger in das ostpreußische National-Kavallerie-Regiment, wurde seit Juli 1815 einige Monate bei dem Korps-Depot des Garde- und Grenadier-Korps und weitere 15 Monate als Diätarius beim 4. Departement des preußischen Kriegsministeriums beschäftigt, erhielt am 1. Juli 1817 die Stelle eines Expedienten beim Medizinalstabe der preußischen Armee, wurde am 1. Januar 1845 pensioniert und starb am 25. März 1857 in Berlin. — Die Angabe: ‚† als Geh. Justizrat im Dezember 1840 zu Königsberg', beruht auf einer Verwechselung mit S.s Bruder.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 20, 712. — b. (Hitzig) Gel. Berlin S. 281 f. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1894. 37, 288 (K. Lohmeyer).

1) Beiträge im Freimüthigen hg. von Kotzebue u. Merkel 1805 f.; in der Zeitg. f. d. eleg. Welt; in dem Taschenbuche a. d. J. 1811 ‚Hertha'; in der Preuß. Blumenlese. Königsberg 1810 f.; in Merkels Ernst und Scherz 1816; in der Abendzeitung; im Gesellschafter; in der Wiener Zeitschr. f. Kunst, Liter. u. Mode; u. s. w.

2) Chaos. Königsberg 1810. 1811. Fol.

3) Eudora. Königsberg 1812. 4.

4) Die Geißel. Königsberg 1812. 4. Mußte auf höhern Befehl mit der elften Nummer geschlossen werden.

5) Deutschlands Auferstehungstag. Königsberg 1813. 4.

6) Schriftproben. Berlin 1816. 8.

7) Blüthen auf den Denkstein der Vaterlandsliebe niedergelegt. Berlin 1817. 8.

8) Die Leuchte. Ein Zeitblatt für Wissenschaft, Kunst und Leben. Herausgegeben von J. D. Symanski. (Berlin) 1818. Nr. 1 bis 104. 4.

Mitarbeiter: Joh. Gtfr. Brücke. — Burchardt. — K. Bursy. — L. M. Büschenthal. — W. v. Dittmar. — Fouqué. — Friedrichsen. — G—s. — E. Gans. — E. Gehe. — K. Giesebrecht. — Göckingk. — Goldschmied. — C. S. Günsburg. — J. Fr. Hartung. — Fr. Hermes. — Fz. Horn. — Hartwig v. Hundt-Radowsky. — Kraukling. — Gr. Krockow. — Ern. v. Krosigk. — Malvina [d. i. Luise Witte]. — Moritz der Leibauer. — Müchler. — Chn. Ehr. Müller. — L. Nauwerk. — H. Ph. Petri. — L. Rellstab. — Rese. — Albert Rieger. — Fr. Rollberg. — S. W. Schießler. — Schink. — L. Fr. Schmidt. — Karl Stein. — Symanski. — Mor. Thieme. — Tiedge. — K. F. E. Trahndorff. — E. Trautvetter. — Kurt Waller [d. i. Aug. Lewald]. — Karl Witte d. ä. — Karl Witte d. j. — S. J. Wolf. — Zander. — Zeune. — L. Zunz. — Briefe aus Gellerts, Gleims, Meinhards, Weißes Nachlaß.

Fortgesetzt als

9) Der Freimüthige für Deutschland. Zeitblatt der Belehrung und Aufheiterung. Hg. von K. Müchler und J. D. Symanski. Erster Jahrgang. 1819. Januar bis Juni. Berlin. Nr. 1 bis 130 und 1820, N. 1 bis 98. 4. Wurde dann verboten.

Mitarbeiter: Alexis der Wanderer [d. i. L. G. Förster]. — Karoline Ballkow. — M. Bordi. — Bramigk. — Braun. — Pauline v. Bredow. — Burchardt. — Heinrich Burdach. — Büschenthal. — Castelli. — Conz. — Heinrich Döring. — Jocosus Fatalis. — Fr. Förster. — L. Förster [Alexis der Wanderer?] — K. Friedrich. — W. A. Gerle. — Wilhelmine v. G[ersdorf]. — Göckingk. — J. Goldschmid. — Fr. v. d. Goltz. — A. v. Hassel. — Haug. — Heinr. Hermann. — Franz Hermes. — Liane Hofer. — E. T. A. Hoffmann [§ 324, 38. 16)]. — Fr. L. Jahn. — G. F. John. — Fr. Gf. v. Kalckreuth. — K. L. Kannegießer. — [Anna Louise Karschin]. — Friederike Krickeberg. — Theobald Kron. — Ernestine v. Krosigk. — A. Labis. — Langbein. — Karl Lappe. — Malvina [d. i. Luise Witte]. — Ed. Meldau. — Müchler. — Eduard Müller. — Adolf Nehmitz. — E. v. d. Oelsnitz. — Pappenheim. — Franz Passow. — C. B. H. Pistorius. — Fr. Raßmann. — Joh. Regiomontanus [? Symanski]. — Rese. — F. Rollberg. — Schießler. — J. F. Schink. — Klamer Schmidt. — L. Fr. Schmidt. — Val. Heinr. Schmidt. — K. Seidel. — Smets. — Elise Sommer. — K. Stein. — Symanski. — M. Tenelli [d. i. Joh. Heinr. Millenet]. — Tiedge. — Ernst

Trautvetter. — Julius v. Voß. — Edmund Waller [d. i. Gustav Eduard Woost]. — Weisser. — Wilhelmine Willmar [d. i. Wilhelmine Gensicke]. — Carl Witte d. j. — Zander. — Vgl. Geiger, Berlin 1688—1840. Berlin 1895. 2, 405 f.

10) Selam, oder die Sprache der Blumen. Berlin (1820). 12. Ohne Vfn. — 2. verb. und verm. Aufl. (1821). 12. — 3. verb. und verm. Aufl. (1823). 12. — 1841. III. 12. Vgl. Bl. f. lit. Unterh. 1841. Nr. 337. S. 1363 f.

11) Der Zuschauer. Zeitblatt für Belehrung und Aufheiterung. Herausgegeben von J. D. Symanski. Berlin 1821. 1822. 1823 (bis zum 33. Stück; dann verboten). 4.

Mitarbeiter: Karoline Ballkow. — Fr. Barth [§ 322, 35. 25)]. — Bonafont. — Bramigk. — H. Burdach. — I. F. Castelli. — Emilie Damm. — H. Döring. — W. v. d'Elpons. — Gebr. Fatalis. — August Gebauer. — W. A. Gerle. — Wilhelmine v. Gersdorf. — Fr. Gleich. — Haug. — H. Heine [§ 325, 42. 4). 8)]. — Liane Hofer. — E. T. A. Hoffmann. — L. Jeitteles. — J. C. Ihn. — E. Karoli [d. i. Karoline Bernstein]. — Kinderling. — Auguste Kühn. — K. Lappe. — Karl Locusta [d. i. Karl Frdr. Ado. Sprengel]. — G. A. v. Maltitz. — Friederike Mayer [§ 332, 153. 1)]. — Henr. v. Montenglaut. — K. Müchler. — Fr. Raßmann. — L. Rellstab. — Richard Roos [d. i. Karl Aug. Engelhardt]. — Frz. v. Schlechta. — Luise Schwarz. — W. Sehring. — Karl Seidel. — Wilh. Smets. — Adalb. v. Thale [d. i. Karl v. Decker]. — Alexis der Wanderer [d. i. L. G. Förster]. — Weißer.

12) Die Sanct Marienburg. Ein historisch-episches Gedicht in 2 Abtheilungen. Berlin 1823. 12. Symanski besorgte die Revision dieses anonym erschienenen Gedichtes. — Vgl. § 333, 309.

13) Der Tugendspiegel. Züge aus dem Jugendleben guter und edler Menschen. Zur Nacheiferung für die Jugend gesammelt vom Verfasser des Werks Selam, oder die Sprache der Blumen. Berlin 1824. 8. Ohne Vfn. — 2. Aufl. 1827. 8.

14) Liedertafel für Maurer. Berlin 1827. 8.

A. Neithardt, Melodien zu der von J. D. Symanski herausgegebenen Liedertafel für Maurer. Berlin 1827. 4.

15) Ernst, Scherz und Laune. (Gedichte). Berlin 1839. 8.

16) Mnemosynon. (Gedichte). Berlin 1839. 8. Mit Bildnis.

17) Der Schönheit Blumenflor, eine Huldigung, Deutschlands Frauen dargebracht. Vom Verfasser des Werkes: Der Selam des Orients. Berlin 1840. 12. Ohne Vfn.

18) Blumenspiele. Vom Verfasser des Werkes: Der Selam des Orients. Berlin 1842. 12. Ohne Vfn.

19) Das Reich der Flora. Vom Verfasser des Werkes: Der Selam des Orients. Berlin 1844. VII. 12. Ohne Vfn. Enth. I und II: Die Huldigung der Flora. — III: Der Hain und seine Mysterien. — IV: Blumenspiele. — V: Der Schönheit Blumenflor. — VI und VII: Das Blumen-Album der Liebe, Freundschaft und Erinnerung.

47. Johann Christian Friedrich Finelius, geb. am 5. Januar 1787 in Greifswald, daselbst 1811 Diakonus an der Nikolaikirche und Privatdozent, 1818 Adjunkt der theologischen Fakultät, 1822 außerordentlicher Professor der Theologie, 1824 Archidiakonus und Doktor der Theologie.

a. Biederstädt, Nachrichten S. ?. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 22I, 138.

Gedichte in G. F. Koch's Eurynome 1806; im Morgenblatt 1808 und in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1808. 1812.

Außerdem theologische Schriften.

48. Albertine Lensch, lebte in Berlin. Verfasserin von Gelegenheitsgedichten auf Hoffeste, die sie in die Häuser sendete.

Schindel 3, 201.

Poetische Versuche. Berlin 1806. 16 S. 8.

Elise Sommer § 271, 12. Vgl. oben Justi § 301, 2. 49). — Heinr. Wilh. Loest § 296, 69. — Friedrich Kühnau § 311, 7. — Julius A. von Heyden § 311, 12. — Joh. Erichson § 289, 8; § 298, A. II. ee. γ. — Heinr. Döring § 331, 84. — Dan. Ge. Balk § 307, I. 83. — Ign. Frdr. Raph. Bock § 333, 259. — Karl Frdr. Chn. Pietzker § 295, I. 37. — Phil. Otto Runge § 284, 5. — Ge. Wilh. Keßler § 310, B. — Ldw. Rhesa § 343, 1667. — Wilh. Bornemann § 308.

49. a. An die Frau Professorinn Elise Bürger nach Vorstellung der Medea. Berlin den 29. August 1810. 2 Bl. 8. Unterz.: Joh. Chr. Chrph. Rüdiger. Professor in Halle und Barde auf Reisen.

Johann Christian Christoph Rüdiger, geb. am 9. Mai 1751 zu Burg im Magdeburgischen, seit 1791 ord. Professor an der Universität in Halle, † am 21. Oktober 1822. — Vgl. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 473 f. 10, 522. 11, 653. 15, 231. 19, 405; Allg. dtsch. Biogr. 1889. 29, 468 (A. Leskien).

Außer cameralwissenschaftlichen und linguistischen Schriften gab R. heraus: Neuester Zuwachs der teutschen, fremden und allgemeinen Sprachkunde, in eigenen Aufsätzen, Bücheranzeigen und Nachrichten. 1. Stück. Leipzig 1782. 8. Neue verbesserte und stark vermehrte Ausgabe. Halle 1796. 8.; 2. St. Leipzig 1783; 3. St. 1784; 4. St. 1785; 5. St. Halle 1793; 6. St. 1796. — Sieh auch § 310, A.

b. An Fräulein (so) Elise Bürger als Medea. Berlin, Abends den 29sten August 1810. Von **Christoph Bias Mac Konely.** 2 Bl. 8.

a und b wieder abgedruckt: Nr. a. Geiger, S. 195 f.

50. Ernst Friedrich Leberecht **Kratz,** geb. 1781(?) in Neudorf bei Zielenzig, Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder, studierte seit 1799 in Halle Theologie, lebte von 1809 bis 1812 in Klein-Tschirnau, fing 1814 an Konzertreisen und Deklamatorien zum Besten verwundeter Krieger zu geben, trat seine Kunstreise durch Norddeutschland an, kam 1818 auf kurze Zeit nach Hamburg, wohnte 1825 und 1827 daselbst und setzte dann seine Reisen fort. Er starb am 2. Juli 1849 in Frankfurt am Main.

Schröder-Cropp, Lex. d. hamburg. Schriftst. (1863) 4, 184 bis 186.

1) Vergötterung Luisens, der Königin von Preußen. Glogau, N. Güntersche Buchh. 1811. 8.

2) Kunstreise durch Nord-Deutschland. Erster Theil. Sonderburg 1822. 2 Bl. u. 352 S. 8. Zweiter Theil. Hamburg 1824. XXVIII, 476 S. 8.

3) Ueber Herrn Kammersänger Siebert aus Deutschland nach seinen Leistungen in Hamburg am 13. Januar 1825. Hamburg. 8 S. 8.

4) Fräulein [Franziska] Kiel [später Mme. Cornet], erste Sängerin des Braunschweig. Theaters als Prinzessin von Navarra, Donna Anna und Sargino am 8., 12. und 15. April 1825. Hamburg. 8 S. 8.

5) Herr Spitzeder vom Königstädt. Theater in Berlin nach seinen Gastdarstellungen in Hamburg vom 5. bis 15. Mai 1825. Und über das Ochsenmenuett. Hamburg. 8 S. 8.

6) ? Der verunglückte Improvisator. Ein biographischer Schwank von J. F. Lachtaube. Altona, Pinkvoß. 1825. 8 S. 8.

7) [a.] Ueber die Brochüre: Dem verewigten Hrn. Bernh. Klefeker, Dr. [Hamburg 1825. 8 S. 8.]; und [b.] Vorsichtsregeln bey'm Ankauf der kleinern hier erscheinenden Brochüren. 1825. Daraus besonders Nr. b.

8) Ein Abend im Schauspielhause zu Altona. Hamburg 1825. Gedr. b. Brüggemann. 8 S. 8. — 2. Aufl. bei J. H. Meldau. 8 S. 8.

8a) Folgen des Abends im Schauspielhause zu Altona. Hamburg, Meldau. 1825. 8 S. 8.

9) Jokus an Herrn Wurm bei seiner Wiederkunft nach Hamburg im August 1825. Hamburg. 16 S. 8.

10) An Madame Grünbaum. Ein Gedicht. Nebst Apollo's Botschaft an sie. Hamburg Septbr. 1825. 8.

11) Die Niederfahrt. Eine komische Ballade im Volkston. Zur Verdrängung der erbärmlichen ‚Plump-Parthie'. [Auf den Einsturz des Millernthordamms]. Hamburg Septbr. 1825. 8.

12) Die Droschke in Hamburg. Ein didaktisch-romantisches Gedicht. A. Wilde an F. von Bardenfels. Hamburg, Meldau. 1827. 31 S. 8. Auch: Bremen, W. Kaiser. 1827.

13) Die feuerblaue Frau oder die Erscheinung in der Sylvesternacht und noch. Von E. Rabener. Hamburg 1826 [1827]. 8 S. 8.

Vgl. α. Das aufgeklärte Hamburg, oder: so schickt man die Leute in April. —

β. Das Gespenst auf dem D—z [Domplatz]. Gegenstück der Feuerblauen Frau in der Sylvesternacht. (Schreckensscenen aus den letzten Nächten).

13a) Aufklärung der feuerblauen Frau oder der Erscheinung in der Sylvesternacht und Ende. Von E. Rabener. Hamburg 1827. 8 S. 8.

14) Madame Kraus, K. K. österr. Hof-Opernsängerin, nach ihren Darstellungen als Prinzessin von Navarra, Amenaide und Röschen am 9., 12. und 15. Jan. 1827.

14a) Madame Kraus als Susanne, Julia und Desdemona am 18., 22. und 31. Jan. 1827 und überhaupt. Nebst Bemerkungen den hiesigen Ort betreffend. Hamburg 1827. 8.

Dagegen: Die Gefeyerte und Zufeyernde Sängerin. Eine gereimte Rüge von Jürgen Eichenstock. 4 S. 8.

15) ? Fräulein Pohlmann als Zerline im Don Juan von Mozart. Von K. Hirt. Hamburg (Febr. 1827). 4 S. 8.

16) ? Der verspielte Eislauf. Ein Volkslied nach der Melodie Ach du lieber Augustin von Matthias Fiedelbogen. Hamburg (Febr. 1827).

17) Kritik mehrerer literarischen und artistischen Erscheinungen in Hamburg vom Nov. 1826 bis Mai 1827, die Sensazion gemacht. Hamburg 1827. 68 S. u. 2 Bl. 8.

51. Louis von Wobeser, starb als Hauptmann a. D. und Kriegsbrigadier von der vormaligen Gendarmerie-Brigade am 6. März 1832 in Wirschen.

N. Nekrolog 10, 928.

Dichterische Versuche. Berlin 1811. 8.

52. Christian **Ehrenfried** Leberecht **Blochmann,** geb. am 21. Oktober 1777 zu Lauban in der Lausitz als der Sohn eines Advokaten, auf den Schulen in seiner Vaterstadt und in Bautzen vorgebildet, studierte in Leipzig Philologie, wurde 1812 ordentlicher Lehrer am Konradinum zu Jenkau bei Danzig, später Oberlehrer am Gymnasium in Danzig, trat 1833 in Pension, führte von da an das Leben eines vollendeten cynischen Hypochonders, wusch und kämmte sich nicht, verließ weder Zimmer noch Bett und starb an seinem Geburtstage 21. Oktober 1840.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 183. 22[I], 285. — b. N. Nekrolog 18, 1313 f. — c. Neues Lausitz. Magazin 1841.

1) Begleitungen zum Leben, oder Versuche im Dichten und Denken. Königsberg 1811. 8.

2) Vaterländische Gedichte vom Jahre 1813. Frühling. Taschenbuch für 1814. Königsberg (1813). 8. Mit F. Passow und K. Besseldt. — Enth. u. a. Arndt's Des Teutschen Vaterland und Kleist's Germania an ihre Kinder (§ 288, 1. 9).

3) Gedichte in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1821 und im Aehrenleser auf dem Felde der Geschichte, Literatur und Kunst. Danzig 1821 bis 1823.

4) Gertha von Stalimene. Drama in 5 Aufz. Mit einem Vorworte von F. Baron de la Motte-Fouqué. Danzig 1822. 8. — § 290, 1. 179) = Band VI. S. 131.

Aug. Heinr. Petiscus § 296, 95. — Frz. Remy § 307, I. 95.

53. Karl Heinrich Pudor, geb. i. J. 1777 zu Friedeberg in der Neumark, studierte seit 1796 in Halle, wurde 1802 Lehrer am Friedrichs-Kollegium in Königsberg, 1806 am Konradinum in Jenkau bei Danzig, 1811 Konrektor der Kathedralschule in Marienwerder, 1832 Professor, 1835 zur Ruhe gesetzt; starb am 20. April 1839.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 19, 212. — b. N. Nekrolog 17, 403 f.

1) 1812 und 1814: Sieh Band VI. S. 120, 3. Quart., m; S. 121, 1. Stück, m.

2) Poetische Versuche. Berlin 1812. 8.

3) Denkschrift auf die dritte Jubelfeyer der Reformation, als die erste allgemeine in Westpreußen. Berlin 1819. 8.

4) Erinnerungen an Dr. Christian Gottlieb Röckner, Königl. Westpreußischen Consistorial-Direktor und Pfarrer zu Marienwerder, für seine Freunde. Marienwerder 1829. 8.

5) Wozu mahnen die weltgeschichtlichen Tage von Augsburg die denkende Nachwelt an? Eine Rede zur 300jährigen Jubel-Feier des Augsburgischen Bekenntnisses am 26. Junius 1830 gehalten. Marienwerder 1830. 8.

6) Über Göthes Iphigenia als Beitrag zu Vorstudien über Göthe, ein ästhetisch-literarischer Versuch. Marienwerder 1832. VIII, 164 S. 8. — Sieh § 240, 1) j. = Band IV. S. 673.

54. Klara Maria Aurora Freiin von Goldstein, Tochter der Augusta Freiin von G. (§ 295, III. 1), Enkelin der Joh. Isab. Eleon. von Wallenrodt (§ 268, 20; § 277, 16), geb. am 29. August 1793 in Berlin, früh entwickelt, dichtete schon seit ihrem zehnten, verlobte sich in ihrem vierzehnten Jahre, doch wurde das Verhältnis gelöst, da der Verlobte wahnsinnig wurde. Im J. 1806 kam sie mit ihrer Mutter nach Prag und wurde dort mit A. G. Meißner (§ 224, 52) bekannt. Sie starb im 18. Lebensjahre am 5. August 1811.

a. Meusel 17, 752. 22II, 410 f. — b. Schindel 1, 170 bis 174. — c. Ersch u. Gruber, Encykl. 1861. I. 73, 331 a.

Geistesblüthen der heimgegangenen Clara Maria Aurora von Goldstein. Berlin 1812. 8. Mit einer Biographie von ihrer Mutter, der Herausgeberin.

55. Ludwig von Germar, preußischer Landrat.
Meusel, Gel. Teutschl. 17, 701. 22II, 341.

1) Der Genius Europa's an Moreau's Sterbebette. Berlin und Stettin 1813. 8.

2) Der Ruf des Vaterlandes. Ein Roman. Berlin 1814. 8.

3) Abschied des Jahres. Ein Nachspiel in 1 A. Dresden 1815. 8.

4) Die Christnacht. Ein Roman. Leipzig 1816. 8.

5) Vgl. § 296, 19. 18) = Band VI. S. 447.

6) Waldrosen. Ein Roman. Leipzig 1817. 8.

7) Gedichte in der Abendzeitung 1817; Anteil am Taschenbuche ‚Komus'. Dresden 1817.

8) Waldrosen. — Die Entführung. — Amor. — Nachtlieder. — Der Nachtwandler. — Liebeszwist. Leipzig 1819. 8.

56. Gottfried August Ludwig Hanstein, geb. am 7. September 1761 in Magdeburg, besuchte die dortige Domschule, studierte seit 1779 in Halle Theologie und Philosophie, wurde 1782 Kollaborator an der Domschule in Magdeburg, 1787 Diakonus zu Tangermünde in der Altmark und Pastor zu Miltern, 1803 Oberdomprediger zu Brandenburg, 1804 geistlicher Oberkonsistorialrat und Oberschulrat, sowie Propst und Inspektor bei der Petrikirche in Berlin, 1806 Doktor der Theologie; starb am 25. Februar 1821 in Berlin.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 76. 9, 509. 11, 316. 14, 29 f. 18, 41 bis 43. 22II, 567 f. — b. Text zu der Hansteinischen Todtenfeier, den 28. März 1821. gr. 8. — c. (F. S. Volkmann) Trauerrede am Sarge des .. G. A. L. Hanstein, nebst dem am Grabe gesprochenen Gebete, einem Gesange und einer kurzen Lebensbeschreibung. Berlin 1821. gr. 8. — d. (Fr. Schleiermacher) Zum Ehrengedächtniß des weil. hochwürd. Hrn. G. A. L. Hanstein, im Namen der Berlinischen Kreissynode. Berlin 1821. gr. 4. = Sämtl. Werke 1846. 5, 463 bis 476. — e. (F. Ph. Wilmsen und W. Dieterici) Denkmal der Liebe, geweiht dem verewigten Probst Dr. Gottfr. Aug. Ludw. Hanstein von Freunden und Verehrern. Mit dessen Bildniß. Berlin 1821. gr. 8. — f. Zeitgenossen. Heft XXX. S. 141 bis 170. — g. Vater's Jahrbuch der häuslichen Andacht auf d. J. 1822. S. 310 f. — h. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 10, 543 bis 547 (O. v. Ranke).

1) Das Gebet des Herrn in Gesängen. Berlin 1813. 8.

2) Die ernste Zeit. Eine religiöse Ode. Berlin 1814. gr. 8.

3) Ein Höherer waltet. Eine religiöse Ode. Berlin. gr. 8.

4) Außerdem viele Predigten, Kasualreden u. a. — Vgl. § 293, II. 5. 11) = Band VI. S. 225.

57. Fürs teutsche Vaterland (Gedichte). Berlin 1813. 8.

58. Drei Gedichte. 1.: Preußisches Kriegslied. 2.: Der Ritter. 3.: Britannia. Von B..g. Berlin 1813. 4.

59. Patriotischer Gesang, den Söhnen des Vaterlandes und der heiligen Sache geweiht. Berlin 1813. 8.

60. An den König am Tage des großen Siegesfestes, 24. Oct. 1813, für Pianoforte von F. L. Seidel. Berlin 1813. 4. ‚Sei uns willkommen großer Tag'.

61. Wera. Sechs deutsche Lieder für Pianoforte. Berlin 1813. 4.

62. Jägerlieder, gesammelt und vermehrt von einem Jäger, beim Regiment Colberg, im Frühlinge 1813. Berlin. 8.

Sam. Gtfr. Chn. Küster § 347, 1905. — Joh. Dav. Erdm. Preuß § 347, 1976. — Karl Ldw. Struve § 343, 1668. — Frdr. Graf v. Kalkreuth § 321, 29. — J. C. Giesecke § 347, 1909. — Ernst Theod. Mehring § 294, 29.

63. Johann Gottfried Pfund, geb. am 4. Oktober 1780 in Polnisch-Netkow bei Krossen, wurde 1807 Mitglied des kgl. Seminars für gelehrte Schulen am Berlinisch-Köllnischen Gymnasium und Kollaborator am Friedrich-Werderschen Gymnasium, 1811 Oberlehrer, 1812 Professor am kgl. Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin; starb daselbst am 14. Februar 1852.

(Hitzig) Gel. Berlin S. 198. — N. Nekrolog 1852, S. 924.

Deutsche Lieder des Vaterlandes und der Geselligkeit. Von einem Preußen 1813. Berlin 1814. 8. Ohne N. Darin S. 16: Deutsches Land, du wonnig Land. — Sieh § 311, 655. 37) = Band III[1]. S. 238.

64. W. Essen, war um 1820 Prediger zu Zachan in Pommern, später, um 1831, Superintendent in Jakobshagen. — Meusel, Gel. Teutschl. 17, 537. 22[II], 86.

1) Die Vorfeyer des Friedens. Logenreden, Kanzelvorträge und Zeitgedichte. Zum Besten der Invaliden. Halle und Berlin 1814. 8.

2) Lieder für die Schul- und kirchliche Feier der großen Erinnerungstage des Vaterlandes. Halle 1818. 8.

65. Abendfeyer. Zur Todesfeyer des Oberjägers Ernst Siegling von Seinen trauernden Freunden B. G. H. L. R. S. Gestorben den ruhmvollen Tod für's Vaterland, bey Crepi, am 28. Juny 1815. Abgedruckt: Mitteilungen des Vereins f. d. Gesch. u. Altertumsk. von Erfurt. 1894, S. 100 bis 102.

§ 306.

Schlesien.

a. Eunomia. 1792 (und 1793): § 231, 35 = Band IV. S. 369.

b. J. G. Schummel, Breslauer Almanach. Erster Theil. Breslau 1801. 8. Vgl. N. Ttsch. Merkur 1801. Dez. S. 295 bis 300.

c. Handbuch der Literaturgeschichte von Schlesien . . . von Johann George Thomas . . . Hirschberg 1824. — Sieh § 298, L. I. e = oben S. 31.

d. Hoffmann von Fallersleben: Monatsschrift v. u. f. Schlesien. Breslau 1829. Das Schriftsteller-Verzeichniß reicht nur bis zum Buchstaben G. — H. v. F. überließ seine sämtlichen Materialien K. G. Nowack. Vgl. Nowack 1, IV.

e. C. E. W. Springauf [d. i. Engelhard Leonh. Frz. Frdr. Wihard, geb. 1811 in Liebau, † das. 1835], Schlesiens Dichter im 19. Jahrhunderte oder kurzgefaßte Nachrichten über die in Schlesien seit 1800 bis 1830 gestorbenen und lebenden Schriftsteller. Breslau 1831. X, 37 S. 16. Ein Brief von Jos. v. Laßberg an Engelh. Wihard (1831 Julij 3) in: Weimar. Jahrb. 1855. 3, 212 bis 214.

f. Schlesiens Antheil an deutscher Poesie. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte von August Kahlert. Breslau, 1835. VI, 122 S. 8.

g. Schlesisches Schriftsteller-Lexikon von Karl Gabriel Nowack. Erstes [bis Sechstes] Heft. Breslau 1836 [bis 1843]. VI. 8. — Vgl. oben Nr. d.

1. Johann Timotheus Hermes, geb. am 31. Mai 1738. — § 224, 29.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 257 bis 259. 9, 573. 11, 347. 14, 116. 539. 18, 141 f. 22[II], 709. — b. Jördens, Lex. 2, 395 bis 403. 6, 332 bis 335. — c. Kahlert 1835. S. 85. 89. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 12, 197 f. (Schimmelpfennig).

1) ‚Ich hab von ferne Herr deinen Thron erblickt': Sophiens Reise 1770. 1, 17. Vgl. Fischer, Kirchenlieder-Lex. 1, 339 f.

2) Lieder für die besten bekannten Kirchenmelodien, nebst zwölf Kommunionandachten. Breslau 1800. 8.

3) A Bonaparte, par Esmenard. An Bonaparte, vom Dichter Esmenard. Ins gleiche Versmaaß übersetzt von J. T. Hermes. Berlin 1802. 8.

4) Lieder aufgenommen in Matthissons lyr. Anthologie 7, 145 bis 155.

5) Außerdem Predigten.

2. Reichart Gottlob Reiber, geb. am 24. Dezember 1744 zu Bernstadt im Fürstentum Oels, studierte seit 1765 in Frankfurt an der Oder Theologie, wurde hier von Joachim Georg Darjes zum Sekretär der königlichen Gelehrten Gesellschaft ernannt, war von 1768 an Hauslehrer, 1775 herzogl. württembergisch-ölsnischer Pagenhofmeister und Kabinettsprediger, in demselben Jahre Katechet und Pfarradjunkt in Oels, 1778 Pastor in Mühlwitz bei Oels, 1788 desgleichen zu Diersdorf im Nimptscher Kreise; starb daselbst im Mai 1809.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 253. 10, 453. 19, 271. — b. Rotermund, Fortsetzung zu Ch. G. Jöchers allgem. Gelehrten-Lex. 1820. 6, 1596 f. — c. A. J. Rambach, Anthologie christl. Gesänge 6, 53 f. — d. Koch, Kirchenlied[3] 6, 377 f. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1888. 27, 606 f. (l. u.).

1) Das Leiden Jesu, ein Gedicht auf den Charfreitag. Breslau 1770. 4. Ohne Vfn.

2) Ueberlegungen und Freude über mein Christenthum. Oels 1779. 8.

3) Geistliche Lieder zur Erbauung. Breslau 1783. 1784. Zwei Sammlungen. 8. Enth. 80 Lieder.

4) Versuch einer praktischen Uebersicht der christlichen Religion. Oels 1793. 8.

5) Winke zu Betrachtungen über die letzten Leiden unsers Herrn. Breslau 1799. gr. 8.

6) Blumen im Thale, oder neue geistliche Lieder. Breslau, Joh. Frdr. Korn. 1810. 8. Enth. 110 Lieder.

7) Von seinen Liedern sind zu erwähnen: a. Allmacht, Allmacht, hilf dem Schwachen. — b. Erfülle mich mit sanften Trieben. — c. Du sollst glauben, o du Armer, und du zweifelst.

Joh. Gtli. Schummel § 224, 35.

3. Johann Gottlob Pohle, geb. am 8. Mai 1749 in Langenau bei Görlitz, Inspektor und Lehrer an der Friedrichsschule in Breslau, 1782 Diakonus und Rektor in Nimptsch, 1789 Pastor in Glatz.

a. Vgl. Nr. 4). — b. Meusel, Gel. Teutschl. 6, 144. 10, 428. 11, 619. 15, 69 f. — c. Otto, Lex. 2, 2, 813 f. 3, 3, 781 f. — d. Raßmann, Pantheon S. 253.

1) Gedichte und Aufsätze in der Bunzlauischen Monatsschrift; im Journal f. die Liebhaber d. Litter. (Ohne Vfn., wie sämtliche Beiträge dieses Journals). Leipzig 1771; in den Belustigungen f. allerley Leser. Leipzig 1773.

2) Die Erde, ein Todtenacker (ein Gedicht). Breslau 1783. 4.

3) Der Chrysoprasberg (zu Kosemütz bei Nimptsch); ein Gedicht. Breslau 1787. 4.

4) Die Jahre meiner Kindheit von Gottlob Pohle. Mit einem Titelkupfer und Musik. Glatz 1797. 254 S. 8.

5) Gab mit Karl Ludw. Blottner heraus: Glätzische Monatschrift. Glatz 1799 bis 1803. Darin viele Aufsätze von P.

6) Außerdem Reden, Predigten und Schulschriften.

Ge. Heinr. Loskiel § 307, I. 2.

4. Samuel Gottlieb Bürde, Schriftstellername: **Londy.** § 273, 20.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 491 f. 9, 165. 11, 116. 13, 194. 17, 289. 22[1], 428. — b. Schummel 1, 80 bis 91. — c. Hoffmann v. F. 1829. S. 132. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 3, 581 f. (Palm. — P. Pr.).

1) Anteil an den ‚Poetereyen'. Breslau 1775 f. § 231, 6.

2) Beiträge in: a. Dtsch. Museum 1779 bis 81 (1779 Bd. 1. Jan. S. 39 bis 44: Meinem Freunde Dr. Sch. an meinem fünfundzwanzigsten Geburtstage. 1780. Bd. 2. Okt. S. 379 bis 381: An die Natur. Nov. S. 426: Das Heimweh. 1781. Bd. 1. März. S. 230 bis 232: Der Zobtenberg. Vgl. unten Nr. 4). — b. (Reichard's) Theaterkalender 1783 (Theaterrede). — c. Voss. Musenalmanach 1789: (Rundgesang

für Fröhliche = § 273, 20. 5. Kürschners DNL. 135, 1, 249 f.). — d. Schles. Monatsschr. — e. Schles. Provinz.-Blätter. (z. B. 1802. Okt.: Der Kynast, ein Gedicht). — f. Dtsch. Monatsschr. 1792 (sieh Nr. 12) b). 1793 (May. S. 83 bis 96. July. S. 193 bis 207: Valeria, eine italiänische Novelle). — g. Beckers Erholungen 1796 (2, 212 bis 217: Der Affe, der sich in der Welt umgesehen, eine Erzählung nach Gay). 1798 (sieh unten Nr. 13) b). 1803 (Bd. 4: Der rasende Roland, 1. Gesang). 1804 (Bd. 1: 2. Gesang). 1806 (Bd. 1 u. 2: 10. bis 12. Gesang). — h. Schillers Horen 1796 (Bd. 6. St. 6. S. 102 bis 104: Unbenutztes Wissen [Kürschners DNL. 135, 1, 250]; An Cäcilia; Der neue Orpheus. Bd. 7. St. 8. S. 21 bis 28: [2] Elegien, aus dem Englischen des J. Scott). — i. Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen 1797. 1800 bis 2. 1808 bis 13. — j. Linas Ferien 1797. Vorher (1794 f.) u. d. T.: ‚Leipz. Monatsschr. f. Damen' erschienen. (Bd. 6, S. 212 f.: Die bestrafte Versucherinn, eine Erzählung. Bd. 7, S. 77 bis 84: Das Nonnenkloster, eine Elegie aus dem Englischen des Jerningham. S. 117 f.: An Seraphine, nach Thomson. S. 119 f.: Die Grabschrift. S. 199: Der Matrose, aus dem Englischen). — k. Schillers Musen-Almanach f. d. J. 1799 (Die Überraschung. Vgl. Goethe an Schiller. 1798. Aug. 29: W. A. IV. 13, 261 f.; Genuß des Vergangnen). — l. Zehl's Historisch-romantisches Museum f. 1802 (1, 97 bis 120: Theodor und Honoria, nach Boccaz und Dryden). — m. Wielands N. Teutsch. Merkur 1803 (Sept. S. 330 bis 355: Der wütende Roland, 4. Gesang [übers.]). Vgl. unten Nr. 7). — n. Sonnabends-Anhang d. Grätzer Ztg. — o. Apollonion. Wien 1809 bis 11.

Gedichte von Bürde auch in Heinsius Bardenhain 1, 45 bis 51. 111 bis 116. 299 bis 302. 304 bis 330.

3) Schilderung von Paris, aus dem Französischen [des Mercier] auszugsweise übersetzt. Breslau 1783 f. IV. 8. Ohne N.

4) Der Zobtenberg, nach der Natur gezeichnet und beschrieben. Breslau 1788. 4. Ohne Vfn. Vgl. Nr. 2) a.

5) Vermischte Gedichte. 1789. — Wiederh.: Breslau, Korn. 1795. 8.

6) Die Morlaken von J. Wynne, Gräfinn von Ursini und Rosenberg, aus dem Französischen übersetzt von S. G. Bürde. Breslau 1790. II. 8.; Mit n. T.: Jella, oder das Morlachische Mädchen. Leipzig 1797. II. 8.; 1807. II. 8.

7) Johann Milton's verlornes Paradies [Vignette] übersetzt von Samuel Gottlieb Bürde. Zwei Theile. Berlin. 1793. bei Friedrich Vieweg, dem älteren. II. (2 Bl., XVI, 327; VIII, 304 S. und 1 Bl.). 8.; Proben vorher: Wielands N. Ttsch. Merkur 1790. Jan. S. 1 bis 18. Aug. S. 367 bis 391. — Neu übersetzt. Breslau 1822. II. gr. 8. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 53, 2, 209 bis 240.

8) Breslauisches Volkslied bey der Anwesenheit des Königs in den ersten Tagen des Novembers 1793. Breslau 1793. 8. Ohne Vfn.

9) Lieder der Beruhigung von Matthisson und Bürde. Leipzig 1793. Komp. von Ch. G. Tag.

10) In Friedrichs des Zweiten Werken (Berlin, Voß. 1794) Theil 4 hat B. die Oden, Episteln, vertrauten Briefe und vermischten Gedichte in Versen übersetzt.

11) a. Don Sylvio von Rosalva, oder der Sieg der Natur über die Schwärmerey. Eine komische Oper von Bürde, in Musik gesetzt und fürs Clavier eingerichtet von Gtlo. Bachmann. Braunschweig, Musik.-Magazin 1797. Qu.-Fol. Mehrere Stücke daraus einzeln. — b. Favoritarien und Gesänge aus der Oper: Don S. v. R., von K. W. Müller. Berlin, Hummel. 1799.

Vgl. § 223, C. 89) = Band IV. S. 200; § 273, 20. 7) a = Band V. S. 442.

12) Erzählungen. Königsberg 1796. 8. § 273, 20. 8). Enth.: a. Karl der Fünfte im Kloster [Verbessert u. d. T.: Kaiser Karl 5. im Kloster St. Just: B.s Poet. Schriften 1, 114 f.]. — b. Krösus, ein historisches Gedicht. Vorher: Dtsch. Mtsschr. 1792. May. S. 26 bis 33. Sept. S. 34 bis 41. Dec. S. 320 bis 326. — c. Die Bräutigamsprobe. — d. Die Interimsheirath, eine Novelle.

13) a. Das verlassene Dörfchen, ein ländliches Gedicht, nebst einem Anhange von Elegien [von Beattie, Scott und Jerningham]. Aus dem Englischen übersetzt von Samuel Gottlieb Bürde. Breslau 1796. 8. — b. Das verlassene Dörfchen und der Reisende. Zwei Gedichte von Dr. Goldsmith. Aus dem Englischen übersetzt von S. G. Bürde. Breslau 1802. 8. ‚Der Reisende' vorher: Beckers Erholungen 1798. 3, 205 bis 217. 4, 261 bis 267.

14) Aus den Poetischen Schriften (1803 bis 1805) § 273, 20. 9 sind noch hervorzuheben: die im ersten Teile stehenden Drei Schlesischen Gebirgsmährchen von Rübezahl, von denen das dritte in dramatischer Form.

15) Gedichte in Matthissons Lyr. Anthologie. Wien, 1806. Bd. 12: a. Die Trümmer auf dem Berge. S. 147 bis 149. — b. Phantasiegenuß. S. 150 f. — c. Heimkehr. S. 151 f. — d. Rundgesang. S. 153 bis 156. — e. Einfalt. S. 156 f. — f. Beruhigung. S. 157 f. — g. Jugendtraum. S. 158 bis 161. — h. Hero und Leander. S. 161 f. — i. Umschränktheit. S. 162 f. — k. Die Fee. S. 163 bis 166. — l. An ein neugebornes Kind. S. 166 f. — m. Selbstbeschränkung. S. 167 f.

16) Sechs deutsche Lieder von Tiedge, Miller, Matthisson, Fernow und Bürde, mit Begleitung des Pianoforte von K. F. Ebers. Leipzig, Hofmeister (1809). Fol.

17) Auswahl der vorzüglichsten Gesänge und Tänze aus der großen Oper: der Taucher [von Bürde, nach Schillers Ballade]. Clavier-Auszug vom Comp. J. F. Reichardt. Berlin, Schlesinger (1812). = Auswahl von Ouverturen usw. 2. Heft.

18) Cantate zum Andenken der im Lazarethdienst im Jahre 1813 in Schlesien verstorbenen 63 Aerzte [von Bürde] mit Pianoforte von H. K. Ebell. Breslau, Förster.

19) Cantate zur Feyer des allgemeinen Friedens von S. G. Bürde, in Musik gesetzt von F. W. Berner. Breslau, Förster (1815).

20) Von B.s geistlichen Gedichten (Vgl. § 273, 20. 4 und 11) fanden folgende Verbreitung: a. Der Frühling ist erschienen. — b. Die stillen Abendstunden. — c. Geist der Wahrheit lehre mich. — d. Gott, Vater in dem Himmel, sprich. — e. Gott, welch ein Kampf in meiner Seele. — f. Ihr Menschen hört. — g. Meines Herzens reinste Freude. — h. Steil und dornig ist der Pfad. — i. Wenn der Herr nicht die Gefangenen. — k. Wenn ich in heißen Thränen schwimme. — l. Wir haben ihn zur Ruh gebracht.

21) G. S. Bürde's auserlesene Gedichte [vermutlich: Etui-Ausgabe. Aachen, 1817. bey F. W. Forstmann]. (VIII), 116 S. kl. 16.

22) B. lieferte außer den angeführten noch andere Operntexte.

5. Sophie Eleonore Helene **von Titzenhofer,** geb. von Wundsch, in erster Ehe: von Kortzfleisch. § 268, 2.

a. Meusel 4, 235. 8, 638. 10, 127. 21, 95 f. — b. Raßmann, Pantheon S. 423. — c. G. v. Kortzfleisch, Geschichte der Familie von Kortzfleisch. Berlin 1881. — d. Gross² 1882. S. 26 f. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 16, 733 bis 736 (v. Kortzfleisch).

3) Poetische Versuche. Sieh § 231, 5 = Band IV. S. 366.

4a) An eine Freundin, Henriette D-t-r-ch bei Ueberschickung einer Rosenknospe von Kleists Grabe: Berlinische Monatsschrift. Berlin 1791. Okt. 18, 349 f. Wieder abgedruckt: Geiger, Berliner Gedichte. Berlin 1890. S. 185 f. — Am Sarge Friedrichs. An den Kronprinzen von Preußen: ebd. 1792. Juli. S. 42 f.

6. August Wilhelm Leopold von Rahmel, geb. am 12. März 1749 zu Rheinfeld in Pommern, kgl. preußischer Leutnant zuerst im Flemmingschen, dann im Wendessenschen Infanterieregiment in Breslau, später Bürgermeister zu Schmiedeberg in Schlesien; starb am 15. Februar 1808.

Meusel, Gel. Teutschl. 6, 203. 10, 441. 15, 95.

1) Winterzeitvertreib eines königl. Preußischen Officiers. Breslau 1779. 8. Ohne Vfn. — 2. vermehrte Auflage. Breslau 1780. 8.

2) Freymäurerreden und Gedichte. Breslau 1780. 8. Ohne Vfn.

3) Rede an dem Geburtstage des Generals von Tauenzien.

4) Ueber den Dienst, von einem ehemahls unter der Preußischen Armee gestandenen und jetzt unter den Amerikanern dienenden Officier, entworfen, noch ehe derselbe seinen ersten Dienst verlies. Boston (Breslau, Gutsch). 1783. 8. Ohne Vfn. Vgl. Nr. 6).

5) Ueber die Schwärmerey unserer Zeiten, geschrieben im Monde. Breslau 1784. 8. Ohne Vfn.

6) Ueber das Point d'honneur. Ein Pendant zu der Schrift: Ueber den Dienst. Boston (Breslau, Gutsch). 1785. 8. Ohne Vfn.

7) Gedichte in den Schles. Provinzialblättern; in Schlesiens Bardenopfer für 1786. — Gelegenheitsgedichte.

8) Ode auf den Geburtstag des Königs von Preußen, Friedrich Wilhelm des Zweyten. Breslau 1786. 8.

9) Sämtliche Gedichte. Schmiedeberg 1789. gr. 8. Vgl. Ebeling, Kom. Liter. 2, 22 f.

10) Prosaische Schriften. Breslau 1790. II. 8.

11) Schnurren, Launen und Einfälle eines ehemaligen preußischen Kriegers in der Armee am Rhein. Constantinopel [Breslau] 1796. 8.; 1808. 8. — Auch u. d. T.: Salz und Laune unter mancherley Gestalt. — Vgl. Ebeling, Kom. Liter. 1869. 3, 544.

7. Johann Daniel Hensel, geb. am 31. Dezember 1757 in Goldberg, von seinem Vater unterrichtet, lernte frühzeitig Klavier und andere Instrumente spielen, besuchte seit 1772 das Lyzeum in Hirschberg, studierte 1777 bis 1780 in Königsberg, kehrte in seine Heimat zurück, brachte 1781 als Hauslehrer zu und wurde 1782 Rektor der Schule in Strehlen. Dies Amt gab er jedoch 1784 auf, um mit einem Herrn von Aulock als Hofmeister nach Halle zu gehen. Dort hörte er die verschiedensten Vorlesungen und studierte bei Türk Komposition. 1786 begleitete er seinen Zögling nach Schlesien zurück und errichtete, nach manchen anderen Versuchen sich eine Existenz zu gründen, 1792 in Hirschberg ein Erziehungsinstitut für Mädchen, mit dem er später ein ähnliches für Knaben verband. Er starb am 10. Dezember 1839 in Hirschberg. — § 268, 4.

a. Gerber, Lex. d. Tonkünstler. Leipzig 1790. Bd. 1. S. 575; Neues hist.-biogr. L. d. T. Leipzig 1812. 2, 636 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 221. 9, 565. 11, 340. 22^{II}, 686 f. — c. Nowack 3, 47 bis 50. — d. Rheinische Blätter 1840. S. 80 bis 82 (Diesterweg). — e. Karl Gtlo. Hergangs Pädagog. Real-Encyclop. Grimma 1842. 2, 37 bis 39. — f. Bechstein, Dtsch. Männer in Biographien 3, 42. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 11, 789 (J. Franck).

1) Der Geburtstag des guten Fürsten [Friedrichs 2.]. Operette. Gedichtet und komponiert 1784 in Strehlen. Ungedruckt.

2) Cyrus und Kassandane, ein Singspiel von Ramler [§ 217, 1. 41)], in Musik gesetzt (und im Clavier-Auszuge hg.). Halle (1787). qu.-Fol.

3) Viele Gelegenheitsgedichte, darunter eines (1790) in Judendeutsch.

4) Daphne: § 268, 4. 2). Gedichtet und komponiert 1790. Die Komposition mehrmals aufgeführt.

5) Jesus [Passionsstück]. Gedichtet und komponiert 1794. Text gedruckt. Als Konzert und auch in der Kirche aufgeführt. Nach Gerber: 1798 zum Drucke angekündigt.

6) Loblied auf Friedrich Wilhelm III. König von Preußen, gedichtet nach der Marseiller Hymne zu singen von Herklots und aufs neue in Musik gesetzt.

7) Schlesiens Huldigungsgesang bey des Königs Friedrich Wilhelm III. Regierungsantritt. Gedichtet und in Musik gesetzt. Hirschberg 1798. 4. Aufgeführt in Hirschberg.

8) M. Carl Ludwig Bauer . . Ein biographisches Denkmal. Nebst umständlichen Nachrichten von allen seinen großen und kleinen Schriften. Von einem ehemaligen Schüler desselben. Hirschberg 1801. 140 S. gr. 8. Ohne Vfn. — Vgl. Schles. Prov.-Bl., Liter. Beil. Oct. 1801. S. 312 bis 18 (Heinrich).

9) Schlesische Gebirgsblätter. Eine Wochenschrift. Hirschberg 1801. 1802. 8. — März 1802 dem Buchdrucker Krahn überlassen.

10) Friedenslied auf den allgemeinen [damals noch erwarteten] Frieden im J. 1801. Breslau 1802. Ein Bogen. Fol. Gedicht mit Klavierbegleitung.

11) Der Friede. Ein Singstück zum allgemeinen Frieden. 1814. Gedichtet [in drei Teilen] und komponiert. Text gedruckt. Wurde 1816 am Friedensfeste wieder aufgeführt.

12) Das Grab. Gegenstück zu Haydns Schöpfung. 1838 noch nicht gedruckt.

Außerdem Dichtungen und Kompositionen von Kirchenfeststücken, ferner geschichtliche, pädagogische, musikalisch-praktische Schriften, Sprachlehren u. a.

8. Gottlob Friedrich Hillmer, geb. am 21. Februar 1756 zu Schmiedeberg, Lehrer am Magdalenengymnasium in Breslau, später kgl. preußischer Geh. Rat und

Oberkonsistorialrat, seit 1794 auch Rat und Mitglied des Oberschulkollegiums und Mitglied der geistlichen Immediat-Examinations-Kommission in Berlin. Er starb zu Neusalz in Schlesien am 4. März 1835.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 332. 9, 592. 22II, 762 f. — b. N. Nekrolog 13, 1229.

1) Oden und Lieder moralischen Inhalts. In Musik gesetzt. Frankfurt an der O. 1781.

2) Lieder für Herz und Empfindung. Zum Singen am Clavier componirt. Breslau 1785. Fortsetzung: 1787.

3) Dreißig Psalmen, David und Assaph nachgesungen. Ein Geschenk an die Waysenanstalt zu Bunzlau. Herausgegeben und mit einem Vorwort begleitet von K. F. Hoffmann. Breslau und Bunzlau 1817. 8. — Bunzlau 1829. 8.

9. Heinrich Siegmund Oswald. § 273, 18. — (Nach Koch: geb. am 30. Juni 1751 zu Nimmersatt in Schlesien). Er lebte als Buchhalter im Schreiberischen Hause zu Breslau, heiratete eine Tochter des spätern Oberkonsistorialrats Herm. Dan. Hermes (vgl. Allg. dtsch. Biogr. 12, 196 f.), siedelte 1791 nach Berlin über, wurde Vorleser beim König Friedrich Wilhelm 2. und ließ sich nach dessen Tode in Breslau nieder. — War auch Komponist.

a. Gerber, Lex. d. Tonkünstler. Leipzig 1792. Bd. 2. S. 49; Neues L. d. T. Leipzig 1813. 3, 621 f. — b. Meusel, Ttsch. Künstlerlex. Bd. 2. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 5, 530. 10, 390. 19, 41. — d. Manso, Geschichte des Preuß. Staats. Frankfurt 1819. 2, 202 f. — e. A. J. Rambach, Anthologie christl. Gesänge 6, 220 f. — f. Schles. Prov.-Bl. 1835. März. S. 189 f. Mit Schriftenverzeichnis. — g. Kahlert S. 88 f. — h. Ed. Em. Koch, Kirchenlied[3] 6, 395 f. — i. Allg. dtsch. Biogr. 1887. 24, 528 (l. u.).

1) Lieder beym Clavier mit Begleitung einer obligaten Violine. Breslau, Korn d. ä. 1782 f. II. qu.-Fol. — Neue Sammlung von Liedern usw. Breslau, Korn d. ä. 1784. Fol.

2) Analogie der geistlichen und leiblichen Geburt. Breslau 1786. 8. Ohne Vfn.

3) Aufsätze in den Stunden verborgenen Umganges mit Gott. Eine Schrift zur Beförderung der wahren Gottseligkeit. Breslau 1790. 8. Ohne Vfn. — 2. Auflage. Berlin 1792. gr. 8. Mit N.

4) Singstücke, Lieder und Choräle mit Clavierbegleitung. 1790.

5) Unterhaltungen für gläubige Seelen. Berlin 1792. gr. 8. — Auszug: Nürnberg, Raw. 8.

6) Kleine Schriften in Briefen zur Beförderung der christlichen Erkenntniß, des Glaubens und der wahren Gottseligkeit. Berlin 1795. 8.

7) Neue Sammlung vermischter, leichter und gefälliger Gesänge mit Clavier-Begleitung. Breslau, Graß und Barth. 1801. qu.-Fol.

8) Unterhaltungen für Reisende nach der himmlischen Heimath über allegorische Sentenzen und auserlesene Stellen aus verschiedenen Schriften. Breslau 1802. 231 S. gr. 8.

9) Wahrheiten in allegorisch-moralischen Gedichten. Nebst Fabeln, Erzählungen, Räthseln, Dialogen usw. zur gesellschaftlichen Unterhaltung. Breslau 1818. 8.

10) Gesänge für Freunde des ernsten Gesanges. 1823.

Karl Jul. Fridrich § 279, 32; 298, A. 16. — Chph. Sigism. Grüner § 267, 8; § 279, 6.

10. Karl Andreas von Boguslawski, Bruder Johanns (Nr. 17). § 274, 2.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 116 f. 11, 89. 13, 142. 17, 209. 22I, 318. — b. Militair. Wochenbl. 1817. Nr. 67. — c. Schlesische Provinz.-Bl. 1818. I. S. 485 bis 492. — d. Kuhns Freimüthiger 1818. Nr. ?. — e. Fouqué, Zum Andenken des Karl Andreas von Boguslawsky: Fouqué's Gefühle, Bilder und Ansichten. Leipzig 1819. 1, 269 f.

1) Joseph und seine Brüder. Ein Drama nach Metastasio. Berlin 1882. 8. Ohne N.

2) Nach Ebeling, Gesch. d. Kom. Liter. in Deutschland. Leipzig 1869. 3, 452 f. ist von B.: Homer's Iliade. Erster Gesang, travestirt von K— A—s B—a. Leipzig 1787. 8.

3) Beiträge in Gieseckens Taschenbuch. Magdeburg 1793. 2. Bd. § 270, 20. 3). — ? § 298, D. II. b, γ = Band VI. S. 626.

4) Virgils Landbau, ein Lehrgedicht in vier Büchern. Aus dem Lateinischen übersetzt von einem Officier. Berlin 1795. 8. Der Übersetzer nennt sich unter der Zuschrift.

5) Beiträge in der [Neuen] Berlin. Monatsschrift: a. Die Geburt des Messias, eine Idylle. Lied des Rabbi Gamaliel. 1796. Juli. S. 22 bis 27. Hexameter. — b. Apollo unter den Hirten. Idylle. 1801. April. S. 289 bis 96. — Sieh ferner § 310, A: Virgil.

6) (7) Beiträge in der Egeria für 1805, hg. von Karl Machler. Berlin. S. 141: An die Gallier, wieder abgedruckt: Geiger, Berl. Ged. 1890. S. 51; vgl. S. XVIII.

7) Briefe über die Champagne und Lothringen an einen Landwirth in Schlesien. Breslau und Leipzig (1809). 8.

8) und 9) 1810. 1814: Sieh § 274, 2, 1). 2).

10) Mnemosyne. Taschenbuch des Andenkens. 1. Heft. Berlin 1817. 12. Ohne N.

11) 1821: Sieh § 274, 2. 3).

11. Johann Kaspar Friedrich Manso. § 275, 10; § 293, V. 15; Band VI. S. 807 zu S. 302.

a. Passow, Narratio de Ioanne Casparo Mansone. Accessit imago Mansonis lapidi inscr. Vratislaviae 1826. 30 S. 4. = Passovii opuscula academica. Lipsiae 1835. S. 351 bis 389. — b. J. C. F. Manso als Schulmann und Gelehrter von F. W. Kluge. Breslau 1826. 8. Vorher in den Schles. Prov.-Bl. — c. Goethe-Jahrb. 1897. 18, 134 bis 141.

1) Epistel an Hoch, bei seiner Abreise von Jena. Jena 1782. gr. 8.

2) Anakreons Lob der Rose: Berlin. Monatsschr. 1785. Februar. S. 191 f.

3) a. Sulpiziens und ihrer Freunde Gedichte, aus dem vierten Buche der Elegien Tibulls: Dtsch. Museum. 1785. Nov. 2, 437 bis 450. — b. Gedichte: ebenda 1786. Dec. 2, 541 bis 549. 1787. Okt. 2, 312 bis 320.

4) Die Bedenklichkeit: Voss. MA. f. 1788. Sieh Kürschners DNL. 135, 1, 298.

5) a. Die Weltalter, oder über die Ausbildung des Menschengeschlechts: Erscheinungen und Träume von Mercier und einigen deutschen Gelehrten. Uebersetzt und hg. von G. Schatz. Leipzig 1791. 2, 252 bis 259. — b. Traum des Empedokles, oder über die Erkennbarkeit der Natur: ebenda S. 295 bis 307.

6) a. Zur Geschichte der deutschen Dichtkunst: Schles. Monatsschrift 1792. St. 3. S. 188 bis 209. St. 6. S. 363 bis 384. — b. (Fortsetzung): Liter. Beilage zu den Schles. Provinzialblättern 1793. Febr. S. 33 bis 45. März. S. 69 bis 73.

7) a. Ueber den Einfluß der Grazien, eine (poetische) Epistel: Gentz' Neue dtsch. Monatsschr. 1795. April. S. 316 bis 325. Vgl. Literar. Beilage zu den Schles. Prov.-Bl. 1795. Junius. S. 178 bis 183. — b. Tithon und Aurora, eine Erzählung nach Moncrif: ebenda Juli. S. 217 bis 227.

8) Beiträge in Beckers Erholungen: a. Die Elemente, nach De la Vergne. 1796. 2, 138 bis 162. — b. Die Tauben der Venus, ein erotisches Gedicht in drey Gesängen. 1797. 4, 1 bis 56. — c. Das befreite Jerusalem, sechster Gesang. 1798. 1, 78 bis 118. Vgl. § 293, V. 15. 5). — d. Prolog bei der Wiedereröffnung des Breslauer Theaters. 4, 135 bis 139. — e. Idyllen nach Bion und Moschos in den Jahrg. 1805. Bd. 1. 1806. Bd. 4.

9) Seligkeiten der edlern Liebe: Beckers Taschenbuch z. gesell. Vergn. 1800. S. 257 f.

10) Gedichte in Matthissons Anthologie 15, 191 bis 228.

12. Otto Graf von Haugwitz. § 271, 9.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 528. 14, 56. 18, 73. 22^{II}, 612. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 11, 69 (Palm).

1) Gedichte und Aufsätze seit 1782 in den Götting., Leipz. und Wiener. Musenalmanachen; in den Schles. Prov.-Bl. (1789. Sept. S. 197 bis 212 ein Aufs. gegen das Treiben des Magnetiseurs du Four); im Dtsch. Museum 1785. Juli; in

Zerbonis Eunomia 1792 f.; in Beckers Taschenb. z. gesell. Vergn. 1818; im Taschenb. Minerva.

2) Beiträge in Feßlers Eunomia: a. Epigramme aus der lat. Anthologie .. (Vgl. § 310, A.) 1804. Apr. S. 284 bis 290. — b. Leander an Hero. Mai. S. 354 bis 357. — c. Epigramme aus dem Lat. des Ausonius (zum Theil nach dem Griechischen). Aug. S. 138 bis 143. — d. Claudians Traum, an den Kaiser Honorius, aus dem Lat. Okt. S. 315 bis 321. — e. Peleus und Thetis, aus dem Lat. des Claudian. 1805. S. 47 f. — f. Epigramme aus dem Lat. des Sannazar Apr. S. 276 f. — Vergl. § 310, A: Sarbiewski.

3) a. Juvenals 1. Satire: N. Berlin. Monatsschr. 1806. Jänn. S. 3 bis 17. — b. Juvenals 8. Satire: ebd. Mai. S. 321 bis 346. Vgl. Juni S. 439 f. — c. Juvenals 5. Satire: ebd. Nov. S. 350 bis 368.

4) Gedichte in Matthissons Lyr. Anthologie. Zürich 1807. Bd. 17: a. Genügsamkeit (‚Wenn in des Lebens Morgenstund' ein Gott'). S. 5 f. — b. An Deutschlands Barden. 1786 (‚So lang in Bragas Hain die Harfe tönt'). S. 7. — c. Wahrheit (‚Wer thöricht wähnt: ‚Was uns zu wissen ziemt'). S. 8. — d. Ländliches Glück (‚Der Freiheit Zauberstab, o Lycidas'). S. 9.

5) Beiträge im Schles. Musenalm. seit 1826 (1829: Proserpina. — 1830: Proserpinas Ankunft im Tartarus, ein Gemälde aus Claudian).

6) Proben einer Umarbeitung seiner Juvenal-Übersetzung 1818 (§ 271, 9. 4). veröffentlichte H. in Seebode's N. Archiv. f. Philol. 1826 bis 1828.

13. Augusta Friederike Freiin von Goldstein. § 295, III. 1. — Gross[2] S. 31 f.

1) Beiträge in Beckers Taschenbuch z. gesell. Vergnügen a. d. J. 1792; u. s. w.

2) Der todte Nebenbuhler, ein Lustspiel in 1 Aufz. (1806 in Prag aufgeführt).

3) Adelaide, wahrscheinlich nur ein Roman, von der Verfasserin des Kolmar und Klärchen. Berlin 1808 (d. i. 1807). 8. Mit neuem Titel: Das Mädchen Wunderhold, eine abentheuerliche Romaneske im modernen Styl.

§ 277, 16. 19) = Band V. S. 477 irrtümlich ihrer Mutter L. v. Wallenrodt zugeschrieben.

14. Valerius Wilhelm Neubeck. § 275, 13.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 5, 401 f. 10, 356. 14, 652. — b. Elwert, Nachr. v. d. Leben u. d. Schriften jetzt leb. dtsch. Aerzte. Hildesheim 1799. 1, 452 bis 454. — c. Jördens, Lex. 4, 11 bis 18. — d. Nowack 2, 108 bis 112. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1886. 23, 470 f. (Schimmelpfennig).

Briefe an α. den Verleger der Gesundbrunnen (1817. Apr. 17): Dtsch. Dichtg. 1894. Heft 12. — β. A. W. Schlegel: Klette, Verzeichniß (§ 283, 1. α). 1868. Nr. 53.

1) Aufsätze und Gedichte in Wielands N. Ttsch. Merkur 1791. 1793. 1794. 1800; in Streits Schles. Monatsschr. 1792; in Zerbonis Eunomia 1792 f.; in Fülleborns Bresl. Erzähler; in Feßlers u. Fischers Eunomia. 1802. Jan. S. 35 bis 37. März. S. 215 bis 217. Jul. S. 533 bis 538 (Hymnus an Hygiea); in Vermehrens Musen-Alman. f. d. J. 1803 (Hymne an die Nymphen der Ostsee; Hymne an Rugia: sieh Kürschners DNL. 135, 3, 248 f.).

2) Gedichte. Erstes Bändchen. Liegnitz 1792. 199 S. 8.

3) Gesundbrunnen. — DD. 2, 243 f. — Vgl. A. W. Schlegel an Goethe (1797. Sept. 24): Goethe-Jahrb. 1897. 18, 82 f.

4) 1792 f.: Sieh Klausen § 304, 34. 7).

5) Kallirrhoë [Geschrieben im Kriegsjahre 1813]: Nowack Nr. d. S. 110*). Vgl. § 275, 13. Z. 10 f.

Karl Frdr. Splittegarb § 305, 8.

15. Karl Friedrich Benkowitz. § 278, 9.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 229. 9, 81 f. 11, 61. 13, 91 f. 22[I], 200. — b. Schles. Prov.-Bl. 1807. April. Beylage. — c. Ebeling, Gesch. d. Komischen Literatur. 1865. 2, 103.

1) Gedichte: Archenholz, N. Litter. u. Völkerkunde 1789 f.; Gieseckens Taschenbuch 1792; Waitz, Romanzen und Balladen d. Deutschen. 1799 f. (§ 231, 55).

2) Aufsätze: Archenholz, N. Litter. und Völkerkunde; Archiv d. Zeit; Dtsch. Monatsschr. 1795. 1796 (u. a.: Euphrosin und der Greis mit der silbernen Wage. Eine Erzählung seltener Art. 1796. Febr. S. 113 bis 25. März. S. 239 bis 46. April. S. 354 bis 61. Sieh Nr. 5); Schles. Provinzial-Blätter. Vgl. § 230, 8. n) = Band IV. S. 323; § 253, 1) 12. 21) 2 p = Band V. S. 176. 185. Sieh Nr. 6).

3) Der Menschenspiegel oder denkwürdige Scenen aus der Welt- und Menschengeschichte älterer und neuerer Zeit. Berlin 1795. 8. Ohne Vfn.

4) Gab mit C. Bach heraus: Der Torso. Eine Zeitschrift der alten und neuen Kunst gewidmet. Breslau 1796 f. II. gr. 4.

5) Der Messias von Klopstok aesthetisch beurtheilt und verglichen mit der Iliade, der Aeneide und dem verlohrnen Paradiese. Von C. F. Benkowitz. Breslau bei Wilhelm Gottlieb Korn. 1797. 216 S. gr. 8. S. 216: Zerbst, gedruckt bei Andreas Füchsel. Der Anfang (bis S. 37) vorher: (G. N. Fischer's) Dtsch. Monatsschr. Leipzig 1796. Dez. 3, 317 bis 345. — Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Bd. 4. Nr. 351. S. 305 bis 312 (A. W. Schlegel); G. Jenny, Miltons ‚Verlornes Paradies' in der deutschen Litteratur. Leipz. Diss. St. Gallen 1890. Anhang.

6) Ein Gastmahl von mehr als sechs Schüsseln. Mit traulicher Einladung an alle Freunde des höhern Genusses. Breslau 1797. 8. Ohne Vfn. — Sieh Nr. 2).
Vgl. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 3 (A. W. Schlegel).

7) Zu Nr. 4) Der Zauberer Angelion. 1797 f. vgl. Euphorion 1896. 2. Ergzgsh. S. 98. Oversat paa dansk af Laur. Kruse (§ 331, 103). Kiœbenhaven 1800. 8.

8) Merkwürdige Rechtsfälle, Revolutionsscenen etc. aus dem Alterthume. Berlin 1799. 8. Ohne Vfn.

9) Natalis 1800. — 2. Auflage. Leipzig 1833. II. 8.

10) Savonarola, der Märtyrer in Florenz. Eine Wundergeschichte aus dem funfzehnten Jahrhundert. Mit einem Kupfer. Leipzig 1801. bey Heinrich Gräff. 1 Bl., 170 S. und 2 Bl. 8.

11) Die Jubelfeier der Hölle. 1801. — Vgl. N. Allg. dtsch. Bibl. 73, 96 bis 98; Goethe-Jahrb. 1886. 7, 306 f.; Roderich Warkentin, Nachklänge. München 1896. S. 56/59.

12) Reise von Glogau nach Sorrent, über Breslau, Florenz, Rom und Neapel. Von dem Verfasser des Natalis. Berlin 1803 f. III. 8. Ohne Vfn.

13) Das Italienische Kabinet, oder Merkwürdigkeiten von Rom und Neapel. Leipzig 1804. 8.

14) Einige Bemerkungen über die ungemeine Gelehrsamkeit eines Recensenten in der sterbenden allgemeinen Teutschen Bibliothek. Glogau und Leipzig (Berlin) 1806. 8.

15) Hat Preußen in dem Kriege am Ende des Jahrs 1805 weise gehandelt? That es weise, seine Neutralität zu behaupten? Leipzig (Glogau) 1806. 8. Ohne Vfn.

16) Geschichte des Angriffs, der Blokirung und Uebergabe von Glogau: (v. Cöllns) Neue Feuerbrände. Leipzig 1807. H. 1, S. 89 bis 124. H. 4, S. 56 bis 106. Auch besonders. Auch u. d. T.: Kriegsscenen seit dem 10. Oktober 1806. 1. Heft.

16. Friedrich Ludwig von Tschirschky und Bögendorf auf Wanscha, geb. am 27. August 1769 zu Neusalz an der Oder in Schlesien, besuchte von 1780 bis 1786 die Schule in Gnadenfrei und das Pädagogium in Niesky, studierte seit 1786 in Halle, dann in Leipzig die Rechte, unternahm 1790 bis 1792 in Gesellschaft des Kanzlers von Hoffmann eine größere Reise durch Deutschland, die Schweiz und Oberitalien; 1803 wurde er Mitglied der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, übernahm 1822 das Amt eines Landesbestallten der sächsischen Oberlausitz und starb in Herrnhut am 2. Oktober 1829.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 142. — b. Neues Lausitz. Magazin. 1830. 8, 582 bis 588. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1894. 38, 725 (H. A. Lier).

1) Gedichte, Charaden und Aufsätze: Schlesiens Bardenopfer (§ 231, 27); Neue Lausitz. Monatsschr. 1808; Fielitz' Vaterländ. Monatsschr. 1813; Neues Lausitz. Magazin 1822. 1826 (Denkschrift auf den Grafen Lepel). 1831 (Biographische Skizze über den sächsischen Cabinetsminister Grafen Johann Georg von Einsiedel).

2) Denkschrift auf Salomon Gesner. Aus dem Italienischen des Abbate Bertola. Görlitz 1794. 8. Ohne N.

3) Der Corsar. Eine Erzählung aus dem Englischen des Lord Byron. Berlin 1816. 12. Ohne N. Vgl. § 349, II. 178. 1) = Band III. S. 1330.

Geo. Gust. Fülleborn § 224, 107.

17. Johann Heinrich Georg von Boguslawski, Bruder Karls (Nr. 10), geb. 1757 in Niederschlesien, 1780 Leutnant, 1797 Stabskapitän im Regimente Ludwig Ferdinand zu Magdeburg, seit 1802 Kapitän im Regimente Courbière zu Goldapp in Ostpreußen; starb am 1. Mai 1802.

Meusel, Gel. Teutschl. 1, 367. 11, 88 f.

1) Zuruf an meine Preußischen Mitkrieger, und drey Soldatenlieder. Magdeburg 1790. 8. Ohne Vfn.

2) Ueber den Werth geheimer Künste und Wissenschaften, von einem Preußischen Officier. Magdeburg 1791. 8. Ohne Vfn.

3) Zorndorf. Eine dramatische Unterhaltung zum Geburtstage und zur funfzigjährigen Dienstfeyer des Hrn. Generals von Bornstedt. Magdeburg 1792. 8. Ohne Vfn.

4) Freymüthige Gedanken über das heil. Abendmahl, von einem Preußischen Officier. Mit einer Vorrede des Konsistorialraths [Karl Daniel] Küster. Stendal 1792. 8.

5) Gedichte: Schlesische Provinz.-Bl.; Giesecken's Taschenbuch 1793. Bd. 2. (§ 270, 20. 3).

6) Beiträge in der Berlin. Mtsschr.: a. Zwei Fabeln. Der Löwe und die Krähe. Der Knabe und der Baum. 1795. Febr. S. 145 f. Vgl. Mai. S. 471. Dez. S. 576. — b. Der Baumeister [Ged.]. 1796. Apr. S. 385 f. — c. Auf die Kantate, der Tod Jesu. S. 386. — d. An gewisse Großmüthige. Jun. S. 572. — e. Epigramme. Aug. S. 144 f. — f. Fabel. Der Esel und der Schwan. Okt. S. 388.

18. Johann Karl Gottlob Cuno, geb. am 28. Juli 1759 in Grimma, Lehrer am Landschulen-Seminar in Breslau, später zu Parchwitz in Schlesien; starb am 13. April 1808.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 1, 662. 13, 253. 17, 368. 22[I], 557. — b. Schles. Provinz-Bl. 1808. Liter. Beil. Nr. 160. — c. (!) Raßmann, Pantheon S. 56.

1) Der Christ am Ostermorgen. Zur Erbauung denkender Christen. Berlin 1790. gr. 8.

2) Christenfreuden. Breslau und Hirschberg 1792. 8.

3) Geistliche Lieder. Breslau 1793. 8.

4) Der Gekreuzigte, in 2 Gesängen. Breslau 1795. 8.

5) Gedichte. Breslau und Leipzig, Gehr u. Co. 1802. 8.

Joh. Gtli. Rhode § 310, B.

19. Esther L. Domeier, geb. Gad, in erster Ehe **Bernard**, geb. um 1770 in Breslau von jüdischen Eltern, seit 1803 mit dem damaligen Leibarzte des Prinzen Eduard von Großbritannien in London, Wilhelm Friedrich Domeier, verehelicht, seit 20. April 1815 verwitwet. Starb nach 1830.

a. Schummel 1, 53 bis 60. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 67 f. 13, 105. 22[I], 663 f. — c. Rotermund, Gel. Hannover 1, 479. — d. Schindel 1, 102 bis 106. 3, 74 f.

1) Markus und Monimia, aus dem Englischen: Kausch, Freymüthige Unterhaltungen 1790. 1, 95 bis 102.

2) Ueber den Beruf des weiblichen Geschlechts zur Schriftstellerey: (Vossens) Kosmopolit 1798. Jun. S. 577 bis 590.

3) Beschreibung einer Wasserreise von Außig nach Dresden: Dtsch. Monatsschrift 1799. März. S. 188 bis 208.

4) Nachricht von dem Dresdner Museum: Archiv d. Zeit 1799. Nov. S. 445 f.

5) Etwas über Schiller's Piccolomini: Denkwürdigkeiten d. Mark Brandenb. 1799. März. S. 382 f.

6) Gedichte: Beckers Erholungen 1799 (4, 272 f.); Becker, Taschenb. z. gesell. Vergn. f. 1800.

7) Die beyden Mütter, oder die Folgen der Verläumdung, von der Frau von

Genlis. Aus dem Französischen übersetzt von Esther Bernard, geb. Gad. Berlin, Lagarde. 1800 bis 1802. III. gr. 8.

8) Briefe während meines Aufenthalts in England und Portugal. Hamburg 1803. II. 8.; Wiederh.: 1808. II. 8.

9) Gesammelte Blätter. Erster Theil. Leipzig 1805. gr. 8.

10) Kritische Auseinandersetzung mehrerer Stellen in dem Buche der Frau von Staël über Deutschland. Hannover 1814. 8. Ohne N. Ist die von ihr selbst besorgte Übersetzung ihrer eigenen vorher in London anonym erschienenen Schrift: A Critical Analysis of Several Striking and Incongruous Passages of Mme. de Stael's Work on Germany . . by a German.

11) Leucade Doblado [d. i. Jos. Blanco White] Briefe aus Spanien. Aus dem Englischen übersetzt von Esther Domeier. Mit einem Briefe an Tieck in Dresden. Hamburg 1824. gr. 8.

12) Beiträge im Literar. Conversations-Bl. 1825.

13) Der Zwerg. Ein irländisches Sittengemälde. Aus dem Englischen [John Banim's: Tales of the O'Hara Family. London 1825] von E. L. Domeier. Hamburg 1828. II. 8.

20. Charlotte Gründler, geb. Lenke, Schriftstellername: **Adelheid,** geb. am 18. April 1771 in Leipzig als die Tochter des dortigen Ratsherrn G. Kaspar Lenke. Mittellos und seit dem 14. Jahre verwaist begann sie als Achtzehnjährige dichterisch aufzutreten, um sich durch den Ertrag ihrer Gedichte fortzuhelfen, übernahm 1798 die Stelle einer ersten Lehrerin am Grossischen Töchterinstitute in Glogau, verheiratete sich 1803 mit dem Rektor am dortigen Lyzeum Johannes Gründler (§ 334, X. 896) und siedelte mit diesem 1807 nach dem Pastorate in Quaritz über. Dort starb sie am 10. Februar 1843.

a. Schindel 1, 304. 3, 137. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 22II, 478. — c. Damenconversationslexikon² 1846. 5, 58 f. — d. Gross² 1882. S. 55 f.

1) Lottchens Lieder. Leipzig 1790. 8. Ohne Vfn.

2) Antonie Westau. Eine Geschichte aus dem südlichen Deutschland. Leipzig 1806. 8. Ohne Vfn.

3) Gedichte unter ihrem Decknamen in Wielands N. Teutsch. Merkur 1806 (Nov. S. 154 f.: Die Flucht nach Egypten, eine Idylle aus der heil. Geschichte); in den Schlesischen Provinzialblättern 1807 und 1809; in (Wunster's und Gleich's) Zeitblüthen 1814 f.

Gtli. Kapf § 300, 30. — Karl Heinr. Jördens § 270, 61.

21. E. G. Menzel, Pastor und Subsenior in Breslau.
Meusel, Gel. Teutschl. 5, 174. 10, 282.

1) Lieder zum Gebrauch bey der Nachtmahlsfeyer Jesu. Breslau 1791. 8. Ohne Vfn. — 4. Auflage 1803. 8. Mit s. Namen.

2) Liedersammlung bey Krankheiten und Sterbefällen, sonderlich zum Gebrauch bey Leichenbegängnissen. Breslau 1792. 8. Ohne Vfn.

3) Gebete und Betrachtungen bey der Nachtmahlsfeyer Jesu. Ein Anhang zu der Liedersammlung bey der Nachtmahlsfeyer Jesu. Breslau 1798 (d. i. 1797). 8. Ohne Vfn. Auch u. d. T.: Kommunionbuch. — 4. Auflage 1810. 8.

22. Johann Karl Gottlob Wilhelm Weigang (Weygang), geb. in Schweidnitz, Kandidat des Predigtamtes und Hofmeister zu Reichau in Schlesien.
Meusel, Gel. Teutschl. 1800. 8, 393.

1) Geographisches Lied über Schlesien und die Grafschaft Glatz, zur Wiederhohlung der Erdbeschreibung dieser Provinzen. Für die Jugend bestimmt. Schweidnitz 1792. 8. — Schlesien und Glatz, geographisch-poetisch beschrieben. Mit einer Musikbeilage. Breslau 1807. 8.

2) Geographie in Versen, ein ersprießliches Hülfsmittel für die Jugend zur leichtern Erlernung der Geographie. 1. Bdch. 1. Heft: von Spanien, Portugal, Frankreich und Italien. Nebst einer Melodie nach Belieben beym Claviere zu singen. Schweidnitz 1796. 4.

23. Johanne Eleonore Antoni, geb. Klant, geb. am 23. Februar 1762 in Schweidnitz, verheiratete sich im Mai 1780 mit dem Accise-Kontrolleur Antoni in ihrer Vaterstadt, verwitwete 1806; lebte noch 1843 in Schweidnitz. — § 270, 78.

a. Schindel 1, 11 bis 13. — b. Meusel 1, 79. 22I, 53 f. — c. Nowack 6, 7.

Außer den § 270 genannten Poetischen Versuchen schrieb sie noch viele Gelegenheitsgedichte und lieferte mehrere Dichtungen für Zeitschriften, besonders für den Anhang zu den Schles. Provinz.-Bl., meist unter fremdem und ohne Namen.

24. Karl Christian Traugott (nannte sich auch Teuthold) **Heinze**, geb. am 26 März 1765 zu Stargard bei Guben in der Niederlausitz, Hauslehrer bei einem Herrn von Unruh in Klein-Münche bei Birnbaum in Südpreußen, lebte später in Breslau; starb am 29. Juli 1813 zu Reinerz in Böhmen, wo er das Bad brauchte.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 3, 175. 14, 84. 18, 100. 22II, 660. — b. Theod. Berndt, K. Ch. T. Heinze im Leben und Wirken: Schles. Prov.-Bll., Lit. Beil. 1813. S. 249 bis 313. Auch besonders: Breslau 1813. 8. — c. Görlitzer Anzeigen 1814. S. 132. — d. Erach u. Grubers Allg. Encyklopädie. Leipzig 1829. II. 5, 24 (R.).

Aus einem Briefe von P. an K. T. H.: Gräters Idunna u. Hermode 1812. Nr. 40 [lies: 41]. S. 163 f

1) 1792: Sieh § 270, 70 = Band V. S. 420. — Mannheim 1795. 8.

2) Beiträge in Gräters Bragur: a. Ein Niederlausitzisches Volkslied. (‚Es liegt ein Schloß in Oesterreich'). Südpreußen, 30. Nov. 1796. K. H**. 1798. 6, 1, 204 bis 207. — b. Jemanden hänseln. 1800. 6, 2, 15 bis 17. — c. Sammlung von Oerter- und Städte-Namen, in welchen noch die Namen unsrer vaterländischen Götter zu stecken scheinen. 1802. 7, 1, 60 bis 71.

3) Beiträge: N. Ttsch. Merkur 1800 (Febr. S. 158 bis 160). 1803 und 1808; Allg. Reichsanz. 1804. Nr. 136 = N. Berlin. Mtsschr. 1805. Jul. S. 62 f.

4) Nornen-Fest oder die Geburt des Druiden: Gräters und Münchhausens Barden-Almanach auf 1802. S. 190 bis 192.

5) Allgemeines Repertorium über . . Bragur u. s. w. Leipzig 1805. 8. Sieh § 300, 27. 4 a) = oben S. 211 f.

6) Beiträge im Neuen Litterar. Anzeiger, darunter: a. Fromme Wünsche. 1806. Nr. 12. S. 190 f. — b. Aufforderung an unsere Sprachgelehrten zur Ausarbeitung eines Teutschen Sprach-Schatzes. Teuthold. 1807. Nr. 9. S. 139 bis 141. — c. Bemerkungen über J. C. Adelung's älteste Geschichte der Teutschen . . (Leipzig 1806. gr. 8.). Nr. 13 f. — d. Bemerkungen zum zweyten [und dritten] Heft der Ossianischen Umrisse. Nr. 28. 41.

7) Gab heraus: Archiv von und für Schlesien. Breslau 1812. 4. Mit Th. Berndt und Uffo von Wildingen (d. i. Heinr. Zitzmann unten Nr. 33). Erlebte nur 39 Nrn.

8) Redigierte 1812 und 1813 Gräters Idunna und Hermode § 300, 27. 4 b) β. γ. = oben S. 212. Darin von ihm außer kleineren Notizen und redaktionellen Bemerkungen: a. Sendschreiben über die Alterthümlichkeiten der schlesischen Klöster. Breslau, den 9 Novbr. 1811. 1812. Nr. 2 bis 24; Zweites Sendschreiben . . . V. K. T. H. 1812. Nr. 36. 44. 48. 1813. Nr. 5. 10. — b. Bemerkungen über Fr. Schlegels Meinung [in dessen Vorlesungen über die neuere Geschichte. Wien bei Schaumburg 1811. Vgl. § 283, 3. 31)] wegen der altteutschen Gedichte, die Kaiser Karl der Große sammeln ließ. K. T. H. 1812. Nr. 13. S. 51 f. — c. Ueber die Anwendung der nordischen Mythologie auf Germanien. Nr. 29. S. 113 bis 116. — d. Ein andächtiges einfältiges Bauernlied, zum Christkindlein. K. T. H. Nr. 51. S. 201. — e. Beschreibung einer Bauernhochzeit in der Niederlausitz. K. T. H. 1813. Nr. 7. S. 33 bis 35. Nr. 8. S. 37 bis 39. — f. Dingeier. Walei. Volkssitte und Gebrauch in der Niederlausitz. Nr. 16. S. 78 f. — g. Das Heldenbuch der Wiedertäufer, von Georg Gehr. Nr. 20. S. 97 bis 99.

25. Heinrich Theodor Stiller, geb. am 21. April 1765 zu Strehlen in Schlesien, Feldprediger bei dem Kleistischen Regiment in Prenzlau, seit 1803 Prediger zu Dittenheim im Fürstentum Ansbach, später Dekan und Distriktsschulinspektor in Heidenheim, seit 1819 Doktor der Theologie und kgl. bayerischer Oberkonsistorialrat in München; starb am 23. September 1828.

Meusel 7, 666. 11, 710. 15, 550. 20, 637 f. — N. Nekrolog 6, 706 bis 708.

1) Kriegslieder des Preußischen Heers auf dem Feldzuge am Rhein; im Jahr 1792 verfaßt von einem alten Grenadier. 1792. 8. Ohne Vfn.

2) Kriegslied für die Preußische Armee in Frankreich. 1792. 8. Ohne Vfn.

3) An die Franken und ihre Repräsentanten in Teutschland, von einem freyen teutschen Biedermanne H. T. St****. Teutschland 1793. 8. Ohne Vfn.

4) Außerdem Predigten, Reden u. a.

Karl Frdr. Kahlert § 268, 15. Vgl. auch Kaffka § 307, I. 5. 9). — Chn. Jak. Salice-Contessa § 295, I. 8. — Frdr. v. Wrede § 303, 22. — Hans v. Held § 305, 17.

26. Johanna Isabella Eleonore von Wallenrodt, geb. von Koppy. § 268, 20; § 277, 16.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 327 f. 10, 787. 16, 143. 21, 341 f. — b. Damenconversationslexikon 1846. 10, 373 f. — c. Groß[2] 1882. S. 66. — d. Die Post. 1890. Nr. 58. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1896. 40, 733 bis 735 (Max Mendheim).

1) Gedichte in Beckers Taschenb. z. gesell. Vergn. 1793.

2) Die drei Spinnrocken (nicht: Spinarcken). 1793. — Bibliothek der grauen Vorwelt. 1. Theil.

3) Pflicht und Vortheil der Teutschen, in einem Sendschreiben an den Adel und die Ordensritter der teutschen Länder. Ohne Vfn.

4) Karl Moor. 1801. — Vgl. Münchener Neueste Nachrichten 1888. Nr. 558.

5) Adelaide. 1808. Sieh oben Augusta von Goldstein Nr. 13. 3).

6) Gedanken an Clärchens Grabe: C. M. A. v. Goldstein (§ 305, 54), Geistesblüthen. Berlin 1813.

27. Johann Wilhelm Fischer, geb. am 13. Dezember 1762 in Breslau, studierte von 1782 bis 1786 in Halle Theologie, war kurze Zeit Hauslehrer in Hannover, seit 1787 Lehrer an einem Mädcheninstitut in Breslau, wurde 1791 vierter, 1795 zweiter, 1807 Archi-Diakonus und Senior an der Elisabeth-Kirche, 1809 Probst zum heil. Geist und Pastor zu St. Bernhardin, in demselben Jahre noch Pastor an der Magdalenen-Kirche, 1810 Konsistorialrat, 1815 bis 1825 Superintendent, 1831 Inspektor der evangelischen Kirchen und Schulen Breslaus und Pastor primarius, in demselben Jahre Inspektor der Kreisschulen im Breslauer Revisions-Bezirke.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 2, 360 f. 9, 353. 11, 229 f. 13, 393. 17, 586. 22[II], 152 f. — b. Schummel 1, 130 bis 136. — c. Nowack 2, 28 bis 32.

1) Bemerkungen auf einer Reise durch einen Theil des schlesischen Gebirges und der Grafschaft Glatz. Breslau 1793. 184 S. 8. Ohne Vfn.

2) Gebete und Lieder für die Jugend, zum Gebrauch in Schulen, vornämlich in Arbeitsschulen. Breslau 1797. 8.

3) Anteil am neuen Breslauer Gesangbuche. 1800.

4) Beiträge in den Schlesischen Provinzialblättern (z. B. 1834 Sept.- bis Dec.-Heft: Briefe aus und über Charlottenbrunn); in der literar. Beilage zu denselben; usw.

5) Gab heraus: G. G. Fülleborns Kanzelreden. Breslau 1807. VI, 202 S. 8.

6) Heinrich Dompnig. Eine Breslauer Criminalgeschichte. Breslau 1823. 8. Ohne Vfn.

7) Außerdem zahlreiche Predigten, Reden, Andachten u. a.

28. Karl W. Graf von Haugwitz. § 271, 16; § 296, 48.

Nach Meusel 3, 119. 18, 73 gehören ihm noch an:

1) Poetische Versuche von C. W. v. Haugwitz. Erlangen in der Waltherschen Buchhandlung. 1793. 8. und: 2) Aurora (Gedichte). 1795. 8. § 271, 10 unter G. W. von Haugwitz.

3) Beiträge in den Schles. Prov.-Bl. 1804 und 1806.

29. Johann Karl Christian Fischer. § 279, 37.

Taschenbuch für Freunde des Riesengebirgs auf das Jahr 1799. Hirschberg (1798). 16. Nennt sich unter der Vorrede.

30. Johann Franz Ludwig Schwarz, geb. am 22. Juni 1770 in Breslau, Sohn eines Advokaten, studierte von 1788 bis 1791 in Halle die Rechte, praktizierte hierauf in Breslau, wurde 1796 Bürgermeister in Trachenberg, 1809 Stadtrichter

daselbst, später mit dem Charakter eines Justizrates, feierte am 28. März 1842 sein 50jähriges Amtsjubiläum und starb am 4. April 1846 in Trachenberg.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 7, 411. — b. Nowack 6, 128f.

1) Beiträge in den ‚Ruinen der Vorzeit'. Breslau 1793; in den ‚Scherflein zur Menschenkunde'. Breslau 1793. — ? § 231, 35 = Band IV. S. 369.

2) Nachtstücke. Breslau u. Leipzig bei W. G. Korn. 1795. 301 S. 8. Ohne Vfn. Enth. die Erzählungen und Gedichte a. Der Schutzgeist; b. Die Tempelherrn; c. Der Hofnarr; d. Die Verzweiflung; und den Roman e. Schwärmerei und Edelmuth. — Hayn² S. 214 verzeichnet nur einen Druck von 1797(?).

3) Beiträge in den Schles. Prov.-Bl.; in Wunsters Zeitblüthen; in Holteis Obernigker Boten; im Schles. Musenalmanach. — Außerdem zahlreiche Gelegenheitsgedichte.

4) Gedichte. Breslau 1842. VIII, 184 S. 8. Diese durch falsche Anordnung mancher Stücke und viele Druckfehler entstellte Sammlung veranstaltete die Trachenberger Ressourcen-Gesellschaft und überreichte sie Sch., ihrem langjährigen Mitgliede, an dem oben erwähnten Jubiläumstage.

Karl Jos. Krebs § 279, 41.

31. Johann Gotthold Tralles, geb. am 8. Juli 1748 in Moys bei Görlitz lebte als praktischer Arzt in Hirschberg.

Meusel, Gel. Teutschl. 8, 99. 21, 109. — Raßmann, Pantheon S. 338.

1) Der Garten der Natur, in vier poetischen Episteln. Mit einem Kupfer. Leipzig 1795. 12.

2) Edmund Burkes hinterlassene Schriften. Erster Theil. Hirschberg 1798. 8. Auch u. d. T.: Drey Memoriale über französische Angelegenheiten; aus dem Englischen übersetzt; nebst einigen Anmerkungen des Herausgebers, zum Theil mit Beziehung auf den preußischen Staat. — Mit neuem T.: Leipzig 1804. 8. — Neue Ausg. u. d. T.: Ueber die Wirkungen und Folgen der französischen Staatsbegebenheiten. Leipzig (1815). 8.

32. Franz Peter Geckert, geb. am 23. Februar 1771 in Grottkau als der Sohn eines armen Rademachers, zog sich 1791 ein Gehörleiden zu, infolgedessen er den geistlichen Stand, für den er bestimmt war, aufgeben mußte, wurde 1795 Supernumerar beim Grottkauer Accise- und Zollamte, 1800 Kanzleiassistent bei der Accise- und Zolldirektion in Neiße, später zweiter, 1810 erster Kanzlist, 1815 Kanzleisekretär und ging Mai 1816 mit seiner Behörde zur kgl. Regierung in Oppeln über. Dort lebte er noch 1838 in derselben Stellung.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 406. 22II, 305 (beidemal: Johann Philipp G.). — b. Nowack 3, 35 bis 37.

1) Gedichte u. a. Beiträge in der Bunzlauer Monatsschrift 1795 f.; im Berlin. Musenalmanach (§ 231, 33); in Fülleborns Bresl. Erzähler; in den Schles. Provinz.-Bl. (1804: Der Wandrer auf den Sudeten, Gedicht); in Groke's Orpheus 1809; im Bresl. Tagebuch 1809; in Rhode's Schles. Unterhaltungsblättern; in (Feistel's) Quintessenz 1810; in den Abendstunden. Breslau, Buchheister. 8.; in Brand's Schles. Musenalmanach seit 1826; u. s. w.

2) Rückerinnerungen trauriger Schicksale von F. P. Geckert zu Grottkau. (Halle) 1798 (d. i. 1797). 218 S. 8.

3) Blüthen und Blätter. Neiße und Leipzig 1804. II, 132 und 190 S. 8. I.: auch u. d. T. Gereimte Prose, oder Blüthen und Blätter am Fuße des Helikon gesammelt von G—k—t.

I. a. Die Zauberflöte; b. Streifereien im Riesengebirge. II. c. Jugendsünden. (Gedichte).

Für die Einsendung des Werkes an die Königin Louise erhielt Geckert eine Unterstützung.

4) Der Korb. Eine morgenländische Erzählung [in Stanzen]. Neiße 1805. 199 S. 8.

5) Dichtete mehrere Kriegslieder für des Kreisdirektors Barons von Lüttwitz (der Dezember 1806 als kgl. Bevollmächtigter in Neiße eingetroffen war) ‚neu veranstaltete Volksschrift'. Vgl. Nr. b. S. 36.

6) Sammlung derjenigen Nachrichten, welche im J. 1807 im Thurmknopf des Rathhauses zu Neiße gefunden worden sind. Neiße 1810. 52 S. 8. Ohne N.

33. Heinrich Gottfried Zitzmann, Schriftstellername: **Uffo von Wildingen**, geb am 10. Januar 1775 in Leipzig, von seinem Vater, dem Dr. jur. Karl Gottfried Z. und seiner Mutter (Mitarbeiterin an der Sammlung freundschaftlicher Originalbriefe von Dor. Henr. v. Runkel und an v. Grossing's Damen-Journal) sorgfältig erzogen, besuchte das Nicolai-Gymnasium seiner Vaterstadt und studierte in Leipzig und Wittenberg die Rechte. November 1796 bestand er sein Examen, wurde, nachdem er verschiedene Hofmeisterstellen bekleidet hatte, 1799 Gesellschafter eines Barons von Stetten, als dieser plötzlich starb, Korrektor in der Viewegschen Buchhandlung zu Braunschweig, 1804 Gouverneur (Erzieher und Lehrer) am k. Kadettenhause in Kalisch, ging, durch die polnische Revolution (1807) vertrieben, nach Breslau und fand dort durch Unterricht und litterarische Arbeiten so lange sein Auskommen, bis er 1813 bei der k. Regierung daselbst angestellt wurde. Im Jahre 1815 wurde er Regierungs-Sekretär und Kalkulator, 1816 bei der Regierung in Reichenbach, nach deren Auflösung 1820 wieder in Breslau; starb am 25. Februar 1839 daselbst.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 580. 817. — b. Nowack 1, 159 f. — c. N. Nekrolog 17, S. 253.

1) Poetische u. a. Beiträge in Wielands N. Teutschen Merkur (1795 Nov. S. 284 bis 297; 1796. Okt. S. 135 bis 137); Beckers Taschenb. z. gesell. Vergn.; Archenholz' Minerva; (Vulpius') Janus; Kotzebue's Scherz u. Ernst; Brand's Schles. Musenalmanach (1826 und 1830); Geisheim's Hausfreund; Freikugeln; Bresl. Morgenblatt; Mephistopheles (Eine Zeitschrift. Breslau 1836. 4.); u. s. w.

2) Nachhall verklungener Tage, oder Gedichte von Uffo von Wildingen. Halle 1803. 204 S. 8. Die chronologisch geordneten 52 Gedichte sind 1794 bis 1800 gedichtet.

3) Archiv 1812: Sieh oben Nr. 24. 7).

Sigismund Uthke § 270, 94.

34. Karl Wilhelm Halbkart, geb. am 5. Mai 1765 in Breslau, substituierter Lehrer am dortigen Elisabethanum; 1792 Konrektor, 1807 Rektor, 1809 Professor am Gymnasium in Schweidnitz; starb daselbst am 21. März 1830.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 500. 14, 23. 18, 29. 22II, 552 f. — b. N. Nekrolog 8, 939.

1) Psychologia Homerica, s. de Homerica circa animam vel cognitione vel opinione commentatio. Zullichaviae 1796. 8.

2) Xenophon's Anabasis, übersetzt und mit Anmerkungen versehen. Jena 1804. gr. 8. — 2. verb. u. verm. Auflage. Breslau 1822. gr. 8.

3) Beiträge in den Schles. Provinz.-Bll. 1806. 1810 bis 13. 1815 (in der liter. Beilage 1805. 1812).

4) Feyerstunden [Sammlung seiner Gedichte und Erzählungen]. Breslau 1815. 8.

5) Gedichte in der Abendzeitung 1822.

6) Außerdem Schulprogramme u. a.

35. Johann Friedrich Raupach, Bruder von Ernst R. (§ 329, 49), geb. am 1. Juli 1775 zu Straupitz in Schlesien, 1790 Hauslehrer in Petersburg, 1810 Professor der Mathematik und Physik und Lehrer der französischen Litteratur an der Ritterakademie in Liegnitz; starb am 11. April 1819.

a. Chr. Fürchtegott Becher, Einladungsschrift, zum Andenken an D. Joh. Fr. Raupach. Liegnitz 1819. 30 S. 8. — b. Allg. Lit.-Ztg. 1819. Nr. 245. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 107. 19, 254 f.

1) Baron Vanini und Rosemont oder: Beiträge zur Geschichte der Verirrungen des menschlichen Herzens. Berlin 1796. 8. Ohne Vfn.

2) Reise von St. Petersburg nach dem Gesundbrunnen zu Lipezk am Don. Nebst einem Beytrage zur Charakteristik der Russen. Breslau 1809. 8.

3) Durchflug eines Humoristen durch Deutschland, die Schweitz und das südliche Frankreich von D. R. Breslau 1811. 8. Wird § 345, II. 1767 Karl Ed. Raupach fragweise beigelegt. Kayser führt eine nicht anonyme Ausgabe unter J. F. Raupach: Breslau 1814. 8. auf. Jedenfalls Druckfehler.

Außerdem mathematische Schriften.

36. Johann Gottlieb Weichert. — Meusel, Gel. Teutschl. 8, 386.

Passionsgedichte über das Leiden Jesu am Oelberge für gläubige Christen in dieser Gott geheiligten Fastenzeit, auf Verlangen guter Freunde herausgegeben und verfaßt. Breslau 1797. 8.

37. Karl Theodor Christian Gerhard, Sohn des David Gottfried Gerhard (geb. zu Herrenlauersitz im Fürstentume Wohlau am 9. Mai 1734, gest. als Oberkonsistorialrat in Breslau am 29. August 1808. Vgl. Allg. dtsch. Biogr. 1878. 8, 759 f. Von ihm außer vielen Predigten u. s. w.: Das neue Breslauer Gesangbuch. Breslau 1800. 8.), geb. am 17. September 1773 in Breslau, erhielt auf dem dortigen Elisabethanum seine Vorbildung, studierte 1792 bis 1795 in Halle Theologie, wurde 1796 Generalsubstitut, 1800 Morgenprediger an der Kirche zu den Elftausend Jungfrauen, 1807 vierter, 1808 dritter Diakonus, 1809 Subsenior, 1831 Senior und Archidiakonus an der Elisabethkirche in Breslau; starb als solcher am 25. November 1841.

a. Schummel 1, 182 f. — b. Meusel, Gel. Teutschl. 11, 266. 22^{II}, 334. — c. Nowack 1, 48 bis 58. — d. N. Nekrolog 10, 1376.

1) Auch ein Stein zum Gebäude der gemeinschaftlichen Wohlfahrt unserer Stadt: ein Wort an meine lieben Mitbürger. Breslau 1797. 8. Ohne Vfn. — Darlegung des Bedürfnisses eines neuen Gesangbuches.

2) Der wilde Acacienbaum, gepflanzt zum frohen Genuß für gute Mädchen. Breslau 1800. 8. Ohne Vfn. Erschien auch u. d. T. Blüthen des Frohsinns, zerstreut zum würzreichen Genuß für frohe Mädchen. Breslau, Goschorsky. 8.

Enth. u. a.: Die glückliche Aussicht. Schauspiel in 3 Aufz.

3) Mit seinem Bruder Johann David G.: David Gottfried Gerhards Leben, von ihm selbst beschrieben und nach seinem Tode herausgegeben. Breslau 1812. 8.

4) Lieder- und Trostbuch bei Begräbnissen. Breslau 1817. 12.

5) Der Vater an das Herz seiner Kinder. Ein Sonntagsblatt für die Jugend zur Belebung frommer Gefühle und Vorsätze. Breslau 1822. 8. Vier Quartale, 53 Nrn. zu je $^1/_2$ Bogen.

6) Communionbuch für evangelische Christen. Breslau 1826. VIII, 223 S. 8. Beigefügt: Sammlung heiliger Gesänge zur würdigen Feyer des heil. Abendmahls. Breslau 1826. 168 S. 8.

Außerdem Predigten, Reden u. a.

Henrich Steffens § 291, 8.

38. Robert Bahr. § 268, 17.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 49. 11, 40. — b. Nowack 5, 6 bis 8.

3) Der graue Bruder. 1797. — Vgl. § 278, 10. 1) = Band V. S. 492.

4) Der glückliche Morgen. 1799. — Umarbeitung des um 1796 in Breslau geschriebenen und mehrmals aufgeführten Lustspiels Der Geburtstag.

6) Paul Werner, oder Geschichte meines Freundes, für Universitäts-Jünglinge. Roman. Breslau 1799. 8. Ohne Vfn.

7) Einige Aufsätze in der Zeitg. f. d. eleg. Welt und ‚Aphorismen über die Justizverfassung der Preußischen Staaten . .' Rawicz 1808. 8.

G. F. W. v. Fink § 296, 15.

39. Christian Gottlieb **Hallmann,** geb. am 8. Januar 1754 in Neukirch bei Goldberg, wurde mit vierzehn Jahren Schreiber bei einem Kommissionsrate in Schönau, besuchte dann durch drei Jahre die dortige Schule, arbeitete seit 1773 in dem Büreau eines Justizrates zu Liegnitz, erhielt 1781 den Posten eines Ratmannes und Servis-Rendanten in Habelschwerdt, wurde 1783 Kämmerer, später Bürgermeister daselbst und starb am 11. Dezember 1831.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22^{II}, 558. — b. Nowack 5, 63 f.

1) Beiträge, zumeist ohne N., in den Schles. Prov.-Bl. 1798 bis 1800. 1804 f. 1810 (1804. April. 39, 301 bis 8: Die Siebenhirten. Gedicht); in der Glätz. Monatsschrift; im Corresp.-Bl. d. Schles. Gesellsch.; in Ballenstädts u. Krügers Archiv f. d. neuesten Entdeckungen aus der Urwelt. 1820. Bd. 2.

2) Briefe über die Grafschaft Glaz. Von Reisenden als Wegweiser zu gebrauchen. Mit einer Vorrede von Th. F. Tiede. Reichenbach 1823. XV, 158 S. 8.

3) Gläzer Gesänge. [Didaktich-beschreibendes Gedicht]. 1. Gesang. Herausgegeben von Dr. Jos. Müller. Glaz 1836. 14 S. 4. Beil. z. Progr. des Gymn. zu Glaz.
Angeregt durch Neubecks Gesundbrunnen.

4) Außerdem Epigramme, die H.s Neffe Ullrich in Auswahl nebst dem vorstehenden Gedichte zu veröffentlichen gedachte.

40. Christoph Friedrich Wehrhan (auch Werhan), geb. am 1. Januar 1761 in Magdeburg, war von 1790 bis 1798 Feldprediger des Regiments von Borch in Neiße, später Oberprediger in Liegnitz; starb am 27. April 1808.
a. Meusel, Gel. Teutschl. 8, 383. 10, 800. 11, 737. 16, 165. 21, 401. — b. Sieh Nr. 4).

1) a. Vom Aberglauben des Messens bey vermeinter oder wahrer Abzehrung: Schles. Prov.-Bl. 1798. Jan. — b. Ueber die Schlesischen Landleute im südöstlichen Theile des Fürstenthums Liegnitz: ebenda. 1798. März, Mai, Aug., Nov. und 1799 Jan.

2) 1800: Sieh § 296, 85. 1).

3) Der Stangenberg bei Stonsdorf. Ein Gedicht: Schles. Prov.-Bl. 1800. September.

4) Scenen und Bemerkungen aus meinem Feldpredigerleben im Feldzuge der Preußen nach Champagne im Jahre 1792. Liegnitz und Leipzig bei David Siegert. (1802). 8. Mit neuem Titel bei Hinrichs in Leipzig. Ohne Vfn. — Vgl. Goethe, Campagne in Frankreich — (Hempel) 25, 13.

5) Predigten über alle Sonn- und Festtage des Jahres. Nach seinem Tode auf Verlangen seiner Zuhörer ausgewählt und herausgegeben. Liegnitz 1809. gr. 8.

Gabr. Gtfr. Bredow § 293, V. 29. — Ludw. Thilo § 302, 60.

41. Johann Christlieb Fritzsch, lebte um 1831 zu Quaritz in Schlesien.
Meusel, Gel. Teutschl. 9, 383. 22^{II}, 244.

1) Myrthenblätter. Glogau, N. Güntersche Buchh. 1799. 8.

2) Ergüsse des Herzens. Ein Taschenbuch. Glogau, N. Güntersche Buchh. Glogau 1800. 8.

Mich. Kosmeli § 295, I. 15.

42. Ferdinand Renner, Schriftstellername: **Johann Karl Carlson**, geb. 1749 in Breslau, Hauslehrer zu Collochau im Amte Schlieben, lebte später in Tharandt, dann in Dresden als Privatgelehrter; starb daselbst am 4. Juli 1807.
a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 223. 17, 316. 19, 313. 22^{I}, 474. — b. Haymann, Dresdens . . Schriftsteller. Dresden 1809. S. 178. 195. 202. 228. 286. — c. Raßmann's Lexicon deutscher pseudonymer Schriftsteller. Leipzig 1830. S. 32.

1) Magazin witziger Einfälle. Altona 1800. 8.

2) Mahlerische Darstellungen aus Sachsen. Dresden 1802. IV. 12.

3) Gab heraus: Der Bienenkorb. Eine Monatsschrift. April 1803 bis May 1804. Dresden. 8.

4) Der Gesellschafter für die Jugend auf ländlichen Spatziergängen. Dresden 1803. II. 8.

5) Romane aus dem Französischen übersetzt: Herbstblumen. Dresden 1804. 8.

6) Aufsätze im Pirnaischen gemeinnützigen Wochenblatt. Nov. Dez. 1804; im Wespen-Nest. Großenhayn 1805. 8.; in den Gemeinnützigen Beiträgen zu den Dresdner Anzeigen 1805, unterz.: C.
Noch einige andere Schriften.

43. Friedrich Beier, geb. 1753, war Rektor der Stadtschule in Jauer; starb am 11. Dezember 1814.
Meusel, Gel. Teutschl. 22^{I}, 184 f.
Außer einigen Schulbüchern:

1) Neue Monatsschrift zur gesellschaftlichen und angenehmen Unterhaltung. Jauer 1800. 8.

2) Opfer der Liebe und Dankbarkeit in einer Sammlung Neujahrs-, Geburts- und Namenstagswünschen. Breslau und Jauer 1810. 8.

3) Geographische Belehrungen im poëtischen Gewande über alle Länder Europa's für die wißbegierige Jugend. Ein Leitfaden zum geographischen Unterricht für Elementar-Bildungsanstalten, Stadt- und Landschulen. Breslau und Jauer (1814). 8. Der Vf. nennt sich unter der Vorrede.

44. Peter Friedrich Kanngiefser. § 294, 14.

1) Gedichte in der Bunzlauer Monatsschr. 1800. 1806, in Beckers Erholungen 1807; in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1807. 1814.

2) Aufsätze in der Bunzl. Mtsschr. 1800. 1806; in v. Cöllns Vertrauten Briefen 1807. Bd. 3; im Bresl. Erzähler; in den Schles. Prov.-Bl. 1812. 1814; im Freimüthigen 1815; u. s. w.

3) Der fliegende Ritter. Eine Wochenschrift. Bunzlau 1803. 12 Stücke. 8.

4) Der Breslauische Erzähler, eine Wochenschrift. 10. Jahrg. Breslau 1809. II. 8. Ohne N.

5) Breslauisches Tagebuch, eine Monatsschrift für den Bürger und Landmann. Breslau 1809. 12 Stücke. 4. Ohne N.

6) Schlesische Unterhaltungsblätter für gebildete Leser. Erster Jahrgang. Breslau 1810. 4. Ohne N. Mit J. G. Rhode (§ 310, B). 52 Nrn.

7) Außerdem geschichtliche Werke u. a.

45. Johann Friedrich Benjamin Walther, geb. am 2. November 1778 zu Kotzenau im Fürstentume Liegnitz, besuchte seit seinem vierzehnten Jahre das Lyzeum in Jauer und drei Jahre später das Breslauer Elisabethanum. Dort wirkte Fülleborn auf ihn ein, und Schummel sowie Manso würdigten ihn freundlicher Aufmunterung. Infolge einer langwierigen Krankheit konnte er erst zu Ostern 1799 die Universität in Halle beziehen. Er studierte daselbst die Rechte und verbrachte seine Mußestunden in einem kleinen Kreise junger Männer, darunter Arnim und Theremin, mit litterarischen Arbeiten und Lektüre. Seine juristische Laufbahn begann er in Glogau, wurde 1805 Stadtrichter in Sagan, trat jedoch später, als er ein Gut gekauft hatte, ins Privatleben über. Das 1825 übernommene Syndikat in Sagan mußte er wegen rheumatischer Leiden wieder aufgeben. Er lebte noch 1843.

W. wird öfter mit dem Göttinger Zuckerbäcker Friedrich W. (§ 303, 69) verwechselt.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 351. Vgl. 16, 145. — b. Nowack 6, 153 bis 155.

1) Jugendphantasieen. Mit einer Vorrede von Herrn Prof. [Joh. Gebh. Ehrenr.] Maaß. Halle und Leipzig 1801. 236 S. 8.

2) Die Ruinen von Primckenau. Ein poetisches Gemälde, allen Menschenfreunden gewiedmet. Glogau 1804. 8. — 2. Aufl. Glogau 1804. 16 S. 8.

3) Wintergemälde. Sagan 1805. 8.

4) Jahres-Gruß zum Ersten Januar 1806. Sagan. 16 S. 8.

5) Gedichte im N. Teutschen Merkur; in (Groke's) Orpheus; im Saganer Wochenblatte; in Wunsters Zeitblüthen; im Almanach ‚Eos'; im Schles. Musenalmanach.

6) Cyane. Ein episch-romantisches Gedicht in 10 Gesängen. Züllichau und Freystadt. 1811. VIII, 368 S. 8. Um 1801 begonnen und im Herbst 1804 vollendet.

7) Missolonghis Fall. Gedicht. Sagan (1826). 14 S. 8.

8) Eine Sammlung Gesänge für Griechenlands Sache, sowie Dichtungen nach Ossian übergab W. im Manuscript an K. G. Nowack, der für ihren Druck Sorge tragen sollte.

46. Wilhelm Ferdinand Elogius Meyer. § 268, 21.

Eros. Eine Sammlung dichterischer und witziger Aufsätze. Berlin, Maurers Buchh. 1805. 188 S. 8. S. 145 bis 188: Von heute. Ein Zeitstück in Einem Act.

47. Johann Friedrich Leonhard Brühwein, geb. am 13. März 1762 zu Rein bei Neumarkt in Schlesien, lebte als Kaufmann in Breslau und starb daselbst am 10. November 1825.

Meusel, Gel. Teutschl. 13, 181. 22[1], 402.

1) Toilettenspiegel für manche unserer jungen Schönen, nebst einigen unschädlichen Konservationsmitteln. Ein kleines Weyhnachtsgeschenk. Breslau 1802. 12.

2) Adeona oder etwas in das Ridikülchen des schönen Geschlechts. Taschenbuch auf das Jahr 1804. Breslau 1804. 12. Darin u. a. eine Travestie des Hohen Liedes. — Vgl. Hayn² S. 38.

3) Mythologische Belehrungen in alphabetischer Ordnung, brauchbar für jeden Stand und für jedes Alter. Breslau 1805. 8.

4) Hamaniade, eine heidnische und jüdische Begebenheit aus dem 4ten Jahrtausend in drei Aufzügen dramatisirt. Breslau 1816. 8.

48. Johann Christian Daniel Geiser, geb. am 12. Juli 1772 in Breslau, wurde Unterlehrer am Friedrichsgymnasium daselbst, 1798 Generalsubstitut des Stadtministeriums, in der Folge vierter, dann dritter Diakonus an der Hauptkirche zu St. Bernhard in Breslau, später Subsenior, 1809 Mitglied des Armendirektoriums; starb als Senior an der genannten Kirche am 1. März 1823.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 17, 680. 22ᴵᴵ, 315 f. — b. Schles. Provinzialblätter 1823. 1, 252 f.

1) 1802: Sieh § 258, 8. e) = Band V. S. 273.

2) Nachricht aus dem Leben des Herrn Prof. Dr. Ign. Aurel. Feßler .. Breslau 1804. 8.

3) Redigierte mit K. A. Menzel (unten Nr. 57) den Breslauer Erzähler 1805 f.

4) Geschichte der Belagerung von Breslau, vom 6. Dec. 1806 bis 7. Jan. 1807. Ein Anhang zur topographischen Chronik von Breslau [von K. A. Menzel]. Breslau 1807. 4. Bis S. 65 von K. A. Menzel, das übrige von Geiser.

5) Gebete und Lieder zum Gebrauch in Land- und Bürgerschulen. Breslau (1810). 8. — 2. verb. Aufl. 1839. 8.

6) Andachtsbuch in gebundener Schreibart. Breslau 1823. 8.

Außerdem ABC-, Gebet-, Andachts- u. a. Bücher, von denen mehrere zahlreiche Auflagen erlebten.

49. Charlotte (Lotte) **Luise Krause, geb. von Fink,** geb. am 3. Januar 1785 in Klein-Neudorf bei Löwenberg in Schlesien, Tochter des Schriftstellers G. F. W. von Fink (§ 296, 15), verheiratete sich um 1802 mit dem Schullehrer Krause in Groß-Mochbern bei Breslau, der später Kreissekretär in Neumarkt wurde.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 13, 383. 17, 577. 22ᴵᴵ, 140. 23, 255. 259. — b. Schindel 1, 264. 3, 189. Die Verweisung auf J. von Voß (nach Raßmann) muß auf einem Mißverständnisse beruhen. — c. Gross² 1882. S. 40.

1) Poetische Versuche oder Empfindungen, Gedanken und Schöpfungen eines jugendlichen Genies von Charlotte v. Fink. Breslau (1802). 8. Darin auch Gedichte ihres Vaters. — 2. Bändchen. Breslau 1810. 8.

2) Beiträge in (Wunster's) Zeitblüthen 1814 und in Brands Schles. Musenalmanach.

3) Poesien von L. Krause, geb. v. Fink. Breslau 1818 bis 22. III. 8.

4) Frühlingsblüthen. Sammlung kleiner Erzählungen und Gedichte. Liegnitz 1823. gr. 12.

Enth.: a. Der Thorschreiber. Erzählung. — b. Die Tageszeiten. Erzählung. — c. Das Lotterieloos oder der doppelte Gewinn. Comödie. — d. Gedichte.

5) Flora. Herausgegeben zum Besten der Abgebrannten in Habelschwerdt. Liegnitz 1824. gr. 12.

6) Geschöpfe heiterer Phantasie. Breslau 1829. 8. Enth. a. Gedichte vermischten Inhaltes. — b. Erzählungen. — c. Die Badekur. Vaudeville.

7) Erzählungen, Polterabendscherze, dramatische Scenen, Fest- und Gelegenheitsgedichte. Breslau 1830. 8.

8) Dramatische Scenen zu Polter-Abenden. Liegnitz 1843. 8.

9) Dichtungen und dramatische Scenen. Neumarkt 1845. gr. 8.

50. Johann Ehrenfried Pfeiffer, geb. am 17. September 1767 in Warmbrunn, Sohn eines Kunstgärtners, besuchte das Schweidnitzer Gymnasium, musste jedoch 1785 sein Fortkommen als Elementarlehrer suchen und vertauschte nach drei Jahren, weil ihm die notwendige praktische Musikkenntnis fehlte, diese Stellung mit

der eines Sekretärs bei dem Konsistorialrat Tiede in Schweidnitz. Im Jahre 1794 erhielt er den Posten eines Buchhalters und Kassierers bei der Lotterieinspektion in Breslau, errichtete 1800 ein Kaffeehaus daselbst, wurde 1811 Auktions-Kommissarius für Litteratur und Kunst, betrieb daneben ein Antiquar-Geschäft und erwarb 1834 einen Gasthof, dem er noch 1838 vorstand.

Nowack 3, 121 bis 123.

1) Liederbuch für fröhliche Gesellschaften. Breslau 1803. 8.

2) Aufsätze in Meusels Archiv f. Künstler und Kunstfreunde.

3) Taschenbuch für Büchsenschützen und solche, die es werden wollen. Breslau 1814. 48 S. 12.

Joh. Heinr. Wilh. Oswald § 334, X. 893. — Frdr. Aug. Dittmer § 307, I. 72.

51. Karl Gottlieb Ernst Weber, geb. am 1. November 1782 in Großwalditz, Kreis Löwenberg, als der Sohn eines Kantors und Schullehrers, erhielt von diesem den ersten Unterricht und von 1792 an zugleich von dessen Amtsgenossen S. W. Friebel. Ostern 1796 kam er auf das Gymnasium in Lauban, Januar 1802 auf dasjenige in Kottbus, bezog Ostern 1804 die Universität Halle, um Theologie zu studieren, kehrte 1806 in die Heimat zurück, bestand im Oktober die theologische Prüfung, war ein Jahr lang Hauslehrer, lebte dann bei seinem Vater, wurde 1810 Pastor in Schönfeld bei Bunzlau und starb als solcher am 14. Februar 1865.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 21, 383. — b. Nowack 4, 168 bis 174.

1) a. Im letzten Jahre seines Aufenthaltes in Kottbus verfasste W., statt einer zu liefernden Abhandlung, den ersten Gesang eines Heldengedichtes über eine Begebenheit des siebenjährigen Krieges. — b. Nach seiner Ankunft in Halle verwarf er den Plan von Nr. a. und schrieb die ersten zwei Gesänge eines Heldengedichtes ‚Elysia, oder Friedrich der Groese vor Schweidnits'. An Stelle dieser unvollendet gebliebenen Dichtung trat dann Nr. 5).

2) Glaube, Hoffnung, Liebe. Ein Beitrag zur Erhebung des Herzens über die Drangsale des irdischen Lebens, in Gesängen und Liedern. [Auswahl seiner Gedichte. Auf Subscription gedruckt]. Bunzlau 1811. 8. Vergl. Nr. 8).

3) Die Unterweisungen des neuen Testaments in der Religion Jesu Christi für lehrbegierige Christen. Bunzlau 1812 (1811). 8.

4) Der Jubeltag. Ein kirchliches Lied bei der Amtsjubelfeier meines Schwiegervaters [Pastor Bartsch]. Bunzlau 1816.

5) Die Völkerschlacht. Historisches Gedicht in 26 Gesängen. Ausgabe für Preußen, wovon die invalide gewordenen Preußischen Krieger den Ertrag erhalten. Berlin 1827 XXIV, 492 S. gr. 8. Der Verleger veranstaltete verschiedene Ausgaben für die deutschen Bundesstaaten.

Vergl. Abendzeitg. 1828. Wegweiser 33. — Eckermanns Gespr. mit Goethe 1829 April 6 = (Moldenhauer) 2, 72.

6) Die Treue. Jubelgesang. Sr. Hochw. Hrn. Joh. George Franke, K. Superintendenten und Pastor primarius zu Bunzlau, am Tage seiner Jubelfeier nach 50jähriger treuer Amtsführung, den 20. Februar 18.8, als Denkmal der Verehrung und Liebe geweiht von den sämmtlichen evangel. Pfarrgeistlichen der Bunzlauer Diöcese. Bunzlau. 4.

7) Das Leben ein Fest. Festgesang, Sr. Hochw. Hrn. Joh. Christoph Hergesell, Pastor der ev. Kirchgemeinde zu Ottendorf, Bunzlauer Kreis, am Tage seiner Jubelfeier nach 50jähriger treuer Amtsführung, den 5. März 1834 . . . Bunzlau. 4.

8) Die Herrlichkeit Gottes, in Hymnen besungen. Bunzlau 1834. 369 S. gr. 8. Darin auch Manches aus Nr. 2) benutzt.

9) Gedichte im Bunzlauer Sonntagsblatte 1834 bis 1837.

10) Sonnenblicke der Gottheit. In Gesängen und Liedern. Freunden der Natur, Menschheit und Religion gewidmet. Bunzlau 1838. XV, 240 S. 8.

11) Echostimmen des Lebens. Gedichte. Bunzlau 1838. 156 S. 8.

12) Der Zug nach Moskau und die Schicksalsmächte. Heldengedicht in 14 Gesängen. Bunzlau 1842. 228 S. 8.

52. Johann Gottfried Elsner, geb. am 14. Januar 1784 zu Gottesberg in Schlesien, sollte Kürschner werden, studierte jedoch, nach Absolvierung des Lyzeums in Landeshut, seit 1805 in Halle Theologie und Philologie, wurde Hauslehrer in Waldenburg, 1807 Kandidat der Theologie, leitete seit 1810, von Jugend auf mit der Landwirtschaft vertraut, neben dem Unterrichte seiner Zöglinge das Gut seiner Prinzipalin, heiratete diese 1814, verkaufte 1819 das Gut und übernahm 1822 (bis 1830) die Pachtung der Stadtgüter von Münsterberg. Er starb am 5. Juni 1869 in Waldenburg.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22^{II}, 44 f. — b. Nowack 2, 22 bis 27. — c. Sieh unten Nr. 6). — d. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 6, 69 f. (Löbe).

1) Redigierte: Das Blumenkörbchen oder Mannigfaltigkeiten zum Nutzen und Vergnügen. Landeshut (später: Halle). 8.

2) Beschreibung der Felsen bei Adersbach in Böhmen. Nebst einem Gedicht auf das Echo mit Musik für das Pianoforte. Landeshut 1805. 8.

3) Beiträge in der Allgem. Ztg.; im Morgenblatt; im Ausland; im Schwäb. Merkur; in der Breslauer Ztg.; in der Schles. Ztg.

4) Ungarn durchreiset, beurtheilet und beschrieben. Leipzig 1840. II. gr. 12.

5) Der Krieg in Ungarn in seinen Ursachen und wahrscheinlichen Folgen. Breslau 1848. 24 S. gr. 8.

6) Erlebnisse und Erfahrungen eines alten Landwirths. Hamm [2. Bd.: Berlin] 1865. II. (VIII, 310 und VIII, 248 S.). 8.

Viele landwirtschaftliche Werke und Zeitschriften.

Frdr. Aug. Wentzel § 295, I. 36.

53. Johann Friedrich Wilhelm Krebs lebte (nach Meusel 23, 261) um 1834 zu Nimptsch in Schlesien. Identisch mit dem am 19. März 1849 im 68. Lebensjahre zu Leschnitz in Schlesien verstorbenen Pfarrer J. F. W. K.? Vgl. N. Nekrolog 27, 1215.

Erstlingsfrüchte der Dichtkunst. Breslau 1804. 8.

54. Johann Heinrich **Ernst Nachersberg**, geb. am 19. Januar 1775 in Großglogau, lebte nach beendeten Studien von 1804 bis 1814 als Privatlehrer in Breslau, seit 1814 als Lehrer am evangelischen Gymnasium in Schweidnitz, trat am 1. April 1830 mit dem Prädikate eines Oberlehrers in den Ruhestand, siedelte nach Breslau über und starb daselbst am 20. August 1841 am Schlagflusse. Verfasser zahlreicher Hilfs- und Lehrbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 10, 348. 11, 567. 14, 639. 18, 800. — b. Nowack 6, 82 f.

Mode-Romane, oder komische und abentheuerliche Erzählungen. Glogau 1804. 252 S. 8.

Frz. Passow § 310, B.

55. Wilhelm Heinrich **Sohr**, Schriftstellername: **Reinhold**, geb. am 22. November 1785 in Görlitz als der Sohn des dortigen Bürgermeisters Samuel August S., studierte 1803 bis 1805 in Leipzig die Rechte, machte 1806 sein Examen pro candidatura, wurde 1807 Vizeaktuar beim Justizamte Chemnitz, 1809 desgleichen beim Justizamte Colditz, 1810 Finanzsekretär beim k. sächsischen Geh. Finanz-Kollegium (Finanz-Ministerium), 1812 interimistischer Leiter des Domänen-, Rent- und Forstamtes Frauenstein im Erzgebirge und schied 1814 aus diesem Amte. Im Jahre 1815 trat er in preußische Dienste, wurde 1816 Regierungsrat bei der Regierung zu Reichenbach in Schlesien, ging nach Auflösung dieser 1820 an die Regierung in Breslau über, erhielt 1834 seine Ernennung zum Oberregierungsrat, feierte 1857 sein 50jähriges Dienstjubiläum, trat bald darauf in den Ruhestand und starb am 11. Oktober 1861 in Breslau.

a. Nowack 1, 136 bis 139. — b. Neues Lausitz. Magazin. Bd. 39 (Ed. Cauer). — c. Allg. dtsch. Biogr. 1892. 34, 550 f. (Grünhagen).

1) Sohr beschäftigte sich in jüngeren Jahren viel mit Poesie und Belletristik. Mahlmann, mit dem er zu Leipzig in enger Verbindung gestanden hatte, nahm manches davon in die Zeitung f. d. eleg. Welt auf. Während seines Chemnitzer Aufenthaltes lieferte S. viele poetische Beiträge zum dortigen Wochenblatte.

2) Beiträge in Geisheims Hausfreund, z. B.: a. Das Mißverständniß. 4. Jahrg. 1824. Nr. 14. — b. Der Besuch der Musen in Breslau. 5. Jg. 1825. Nr. 27.

3) Mein Lieblingsklang (in Musik gesetzt von Ernst Richter): VI Tafellieder für IV und V Männerstimmen mit und ohne Begleitung des Pianoforte. Breslau, C. Cranz.

4) Von 1831 bis 1846 redigierte er die Schlesischen Provinzial-Blätter, in denen er verschiedene historische und staatswirtschaftliche Aufsätze veröffentlichte.

56. Fürchtegott Friedel, war um 1830 Salzmagazin- und Kassen-Kontrollor zu Pilliza in Schlesien.

Meusel, Gel. Teutschl. 13, 413. 22II, 225.

Die Früchte meiner Muse; zu Erziehung einer Waise geopfert. Breslau 1805. 8.

Joh. H. Richter § 296, 55 und Band VI. S. 810 zu S. 463.

57. Karl Adolf Menzel, geb. am 7. Dezember 1784 in Grünberg, kam 1798 in das Haus seines Oheims Fülleborn (§ 224, 107) nach Breslau, studierte 1802 in Halle Theologie, dann Philosophie, Philologie und Geschichte, kehrte 1804 nach Niederschlesien zurück und wirkte eine Zeit lang als Hauslehrer und später als Lehrer an der Oelsnerschen Privatschule. Im Jahre 1807 ging er nach Liegnitz, um die dortige Privat-Schulanstalt der Honoratioren zu leiten, erhielt nach zwei Jahren einen Ruf als zweiter Kollege mit dem Titel eines außerord. Professors an das Breslauer Elisabethanum, wurde bald darauf erster Kollege, April 1814 Prorektor sowie Bibliothekar der Rhedigerschen Bibliothek bei St. Elisabeth, 1824 Konsistorial- und Schulrat mit Beibehaltung des Bibliothekar-Amtes, trat im April 1855 in den Ruhestand und starb am 19. August desselben Jahres. — Seine Schwester war die Schriftstellerin Julie von Großmann § 344, 1723.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 18, 675 f. — b. Nowack 1, 90 bis 93. — c. Rübezahl, schles. Prov.-Bl. 1870. Dezemb. (Prorektor J. Schmidt in Schweidnitz). — d. Sieh unten Nr. 22). — e. Allg. dtsch. Biogr. 1885. 21, 380 f. (Grünhagen).

1) 1805 f: Sieh Geiser Nr. 48. 3).

2) Topographische Chronik von Breslau. Breslau 1805 bis 1807. Acht Quartale. II. 4. Wöchentlich erschien ein Bogen. Ohne Vfn.

3) 1807: Sieh Geiser Nr. 48. 4).

4) Geschichte Schlesiens. Breslau (1808 bis 1810). III. 4. Ohne Vfn. — Neue Aufl. Breslau . . III. 4.

5) Die Tragödien der Römer. Metrisch übersetzt. Erster Theil. Breslau, 1809. 194 S. 8. Ohne Namen. Enth. [Seneca]: Der rasende Hercules; Thyest; Agamemnon.

6) Redigierte mit K. Schall: Der neue Breslauische Erzähler. Eine Wochenschrift. Breslau 1810 bis 1812. Drei Jahrgänge. 4.

7) Besorgte die literarische Beilage zu den Schlesischen Provinzial-Blättern 1810 bis 1812.

8) Beiträge in den Schles. Prov.-Bl.: a. Rüge eines Uebelstandes und Vorschlag zu dessen Abhülfe [statt ‚Demoiselle' ‚Fräulein' zu gebrauchen]. 1810. Aug. S. 139 bis 147. Ohne N. — b. Ein paar Worte über weibliche Erziehung. Oct. S. 311 bis 321. — c. Über den Unterschied zwischen gewissen neuern und neuesten Ansichten, die in der deutschen Litteratur sich geltend machen. 1811. April. S. 293 bis 312. — d. Die Bestimmung der Menschheit. Juni. S. 493 bis 510. — e. Weltmonarchie und Hierarchie. 1813. Febr. S. 97 bis 120. — f. Die christliche Weltansicht der deutschen Völker vor ihrer Bekehrung. Aug. S. 114 bis 139. — g. Joh. Gottlieb Schummel, eine biogr. Skizze. 1814. Febr. S. 129 bis 161. — h. Über eine ungünstige Periode in Schlesiens geistiger Cultur. 1817 . . . . S. 194 bis 220. — i. Geschichtliche Entwickelung der am 29. Oct. 1741 aufgehobenen schlesischen Ständeverfassung. Juni u. Juli. Auch besonders: Breslau 1817. — j. Über Provinzialsinn und Provinzial-Geschichte, besonders unsre schlesische. 1818. März. S. 193 bis 212. — k. Joh. Aug. Barth. Ein biographisches Denkmal. Oct. S. 426 bis 441. Auch besonders: Breslau 1818. 4. — l. Beitrag zur Geschichte der Jesuiten in Deutschland. 1819. Juli. S. 3 bis 11. Aug. S. 105 bis 116.

9) Die Geschichten der Deutschen [Bis zum Tode Maximilians I]. Breslau 1815 bis 1823. VII (nach der Heftabth. VIII). 4.

10) Ueber die Glaubensfreiheit der protestantischen Kirche, und wie dieselbe mit der Glaubenseinigkeit in den Grundwahrheiten des Christenthums bestehe. Rede, gehalten im Elisabeth-Gymnasium am 30. Okt. 1817, am Vorabend des 3. Reformations-Jubelfestes. Breslau 1817. 8.

11) Ueber die Undeutschheit des neuen Deutschthums. Nebst polemischen und erläuternden Beilagen. Breslau 1818. 128 S. 8.

a. Kayßler, An Herrn Prorektor Menzel. 1818. Dagegen: — b. Menzel, Antwort an Professor Kayßler. Anhang zu der Schrift über das Deutschthum. Breslau 1818. 8. — c. Hauptmann v. Schmeling und Karl v. Raumer, Ueber die Breslauer Turnstreitigkeiten. 1818. § 293, IV. 21. 6) = Band VI. S. 272. — d. Passow: § 310, B. — e. Ehrerbietiges Sendschreiben eines Freundes der Beredsamkeit an den Herrn Pror. Menzel zum Druck befördert von K. Schneider, öffentl. ordentl. Prof. in Breslau. 1818.

f. Steffens: § 291, 8. 17) = Band VI. S. 174. — g. W. Scheerer: § 296, 12. 9) = Band VI. S. 448. — h. W. Harnisch, Die alte christliche Deutschheit des Herrn Prorector Menzel an's Licht gesetzt. Breslau 1819. 8. Dagegen: — i. Menzel, Abfertigung des Herrn W. Harnisch. Ein Beitrag zur Charakteristik des Turngeistes. Breslau 1819. 8. — k. Trautvetter (§ 307, I. 65), Antwort auf einen Angriff in der Brochüre: ‚Ueber die Undeutschheit des neuen Deutschthums', von C. A. Menzel: Polit.-liter. Anzeiger zu Voss'ens Zeiten 1819 Jul. S. CXIV. — l. Menzel, Erwiderungen an die Turnfreunde. Breslau 1819. 8.

Vgl. noch W. Harnisch, Geschichte des Turnwesens und der Turnstreitigkeiten in Schlesien. Breslau 1820. 8. — Wuttke in Nr. 22) S. XIX bis XXX. — Zschr. d. Ver. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens 1897. 31, 61 Anm.

12) Geschichte der Stadt Breslau. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Bürgerthums: Berlin. genealog. Kalender auf 1824.

13) Geschichte unserer Zeit, seit dem Tode Friedrichs des Zweiten. Berlin 1824 f. II. 8. Weiteres sieh § 293, V. 31. 1) = Band VI. S. 331.

14) Gab heraus: G. G. Fülleborn's Rhetorik . . Vierte . . Auflage. Breslau 1825. 8.

15) Neuere Geschichte der Deutschen von der Reformation bis zur Bundes-Acte. Von Karl Adolf Menzel . . . Breslau, Druck und Verlag von Graß, Barth und Comp. 1826 bis 1848. XIV. gr. 8. — Zweite verm. u. verb. Auflage. Breslau 1854 bis 1855. VI. 8.

16) Vorwort zu: M. Morgenbesser, Geschichte Schlesiens. Breslau 1829. 8.; 2. verb. Aufl. Breslau 1833. 8.

17) Garve 1830: Sieh § 222, 16. Briefe d) = Band IV. S. 176.

18) Setzte fort: Heinel's Geschichte des Preußischen Staates und Volkes für alle Stände bearbeitet. 5. Band. Berlin 1848 f. VIII, 756 S. gr. 8.

19) Zwanzig Jahre Preußischer Geschichte. 1786 bis 1806. Berlin 1849. XII, 756 S. gr. 8.

20) Historische Lehrstücke für Religions- und Staatsthumskunde. Von Karl Adolf Menzel, Königlich Preußischem Consistorial- und Schulrath. Erster Band. Breslau 1851. A. Goschorsky's Buchhandlung (L. F. Maske). VI, 400 S. gr. 8.

21) Staats- und Religionsgeschichte der Königreiche Israel und Juda. Von Karl Adolf Menzel . . Breslau 1853. 8. — N. wohlf. [Titel-]Ausg. Leipzig, Dyk'sche Buchhandlung. o. J. (1865). XVII, 457 S. 8.

22) Religion und Staatsidee in der vorchristlichen Zeit und die Frage von der Unfehlbarkeit der biblischen Bücher in der christlichen Zeit. Aus dem Nachlasse Karl Adolf Menzel's herausgegeben mit einer Lebensbeschreibung K. A. Menzel's von Heinrich Wuttke. Leipzig, Ernst Fleischer. 1872. XLIV, 263 S. gr. 8. Mit Menzels lithogr. Bildnis.

Karl Gtli. Prätzel § 331, 100. — Rud. v. Berge § 307, I. 80.

58. Der Abschied beim Ausmarsch der Preußischen Truppen aus Schlesien. Mit 3 Kupfern. Breslau, Buchheister. 1806. 8. Auch eine Ausgabe mit einem Kupfer.

59. Giersberg, Gouvernements-Auditeur in Kosel, seit 1800 Stadt- und Justizdirektor zu Lüben in Schlesien. — Meusel, Gel. Teutschl. 22^{II}, 354.

Momus (Gedichte). 1806. 8.

60. Daniel Krüger, geb. am 7. November 1763 in Breslau, studierte daselbst Theologie, wurde 1788 Priester, 1798 (bis 1830) Direktor des Schullehrerseminars und (bis 1824) Inspektor der katholischen Elementarschulen in Breslau, 1810 (bis 1832) Domprediger, 1812 Domherr, 1816 Doktor der Theologie; starb am 2. September 1833.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 4, 282. 10, 149 f. 18, 444. 23, 287. — b. N. Nekrolog 1833. — c. A. Räß, Die Convertiten seit der Reformation. Freiburg i. B. 1875. 12, 548. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1883. 17, 226 f. (Reusch).

Sammlung von Gesängen und Gebeten, zunächst zum Gebrauche für Schulen. Breslau (1806). 12. — Gebete und Gesänge für katholische Schulkinder. Breslau 1828. 12.

Von K. auch zahlreiche Predigten, Reden, Andachts- und Erbauungsbücher u. a. Beiträge in den Schlesischen Provinzialblättern und deren literar. Beilage 1809.

Frz. Ant. v. Ender § 298, J. 142.

61. Karl Benjamin Gottlob **Keller,** geb. am 1. Juli 1784 zu Primkenau, besuchte seit Pfingsten 1797 das Glogauer Gymnasium und fand bei dem Rektor Gründler (§ 334, 896), der einige seiner knabenhaften dichterischen Versuche kennen gelernt, sowie auf dessen Empfehlung beim Konsistorialrat Bail Förderung und Unterstützung. Eine Rede, die er 1804 beim Schulactus hielt, verschaffte ihm, der durch das Brandunglück von Primkenau ganz hilflos geworden, da seine Eltern all das Ihrige verloren hatten, so große Teilnahme, daß er in demselben Jahre die Universität Halle beziehen konnte. Bei deren Auflösung im Jahre 1806 wurde es ihm nur durch die Hilfe anderer Schicksalsgenossen möglich, die Heimat zu erreichen. Er nahm daselbst eine Hauslehrerstelle an, wurde am 11. Juli 1809 als zweiter Prediger nach Sprottau berufen, 1819 Pastor primarius und 1822 Superintendent; starb am 9. Oktober 1856 in Sprottau.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 23, 113. — b. Nowack 2, 82 bis 84.

1) Abschiedssonett an seine Wohlthäter: Schles. Provinz.-Blätter 1806.

2) Der unterbrochene Frühling: Grokes Orpheus 1809.

3) Die Glogauschen Rathsherren. Eine Erzählung aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. Leipzig und Sorau 1825. 219 S. 8.

4) a. Phantastische Erzählungen. Erstes Bändchen. Sorau und Sagan 1827. 171 S. 8. Auch u. d. T.: Hans Brahe oder der Sonderling im schwarzen Mantel. — b. Zweites Bändchen. Glogau und Lissa 1829. IV, 284 S. Auch u. d. T.: Skiaphilos Poneriander oder das Amulet. Ein Märchen.

5) Gedichte, Erzählungen und Parabeln in der Abendzeitung; im Schles. Musenalmanach 1827 bis 1829; in Schall's und Holtei's Deutschen Blättern; in den Schles. Blättern; in Schmidt's Schles. Taschenbuch. — Sonstige Beiträge in den Schles. Provinzialblättern u. s. w.

6) Bosheit und Wahnglaube oder der Hexenprozeß. Sittengemälde aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Bunzlau 1831. IV, 239 S. 8.

7) Joachim vom Berge und seine Stiftungen. Ein wichtiger Beitrag zur Geschichte Schlesiens. Glogau und Leipzig 1834. III, 218 S. 8.

8) Die Feuersbrunst. Ein Gedicht. Sorau 1835. 15 S. 8.

9) Nikolaus, Herzog von Oppeln. Eine Erzählung. Bunzlau 1835 f. II. 206 S. und 209 S. gr. 12.

10) Die Lasten des Patronats in der evangelischen Kirche, in besonderer Beziehung auf Schlesien. Glogau 1839. gr. 8.

11) Nachrichten über die evangelische Kirche zu Sprottau. Sprottau 1841. 8.

12) Außerdem Predigten.

62. Christian **Gottlieb Schmit,** geb. am 14. Mai 1788 in Protsch bei Militsch, Sohn eines Schulmeisters, versuchte sich, durch Gellerts Schriften angeregt, früh in geistlichen Liedern, verwaiste mit 13 Jahren, wurde 1811 bei der Polizeiverwaltung in Breslau angestellt, Präsidialsekretär, später Registrator, 1820 Sekretär und Kassenrendant im allgemeinen Polizei-Geschäftsbüreau. Er starb am 16. November 1838 in Breslau.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 15, 354. — b. Nowack 3, 130 f. — c. N. Nekrolog 16, 921.

1) Beiträge im Breslauer Erzähler, zu dem er auch Zeichnungen aus der Militscher Gegend lieferte; im Hausfreund; in den Schles. Blättern; im Schles. Musenalmanach; u. s. w.

2) Erato und Calliope, oder Dichtungen am Mutterbusen der Natur. Rawicz (Breslau, Holäufer) 1809. X, 180 S. 8. Gedichte und prosaische Aufsätze.

63. Gottlieb Immanuel Lebrecht Finger, geb. am 8. April 1756 in Freistadt, gest. als Pastor zu Giersdorf in Schlesien vor 1830.

Meusel, Gel. Teutschl. 22^{II}, 138.

1) Leitfaden beim christlichen Religionsunterricht, besonders für Katechumenen. Bunzlau 1808. 8.

2) Die neue Welt in Singgedichten, Erzählungen, Schnellgedanken u. s. w. Breslau 1810. 8.

64. Karl Wilhelm Salice-Contessa. § 296, 74.

1) Das Räthsel. Aufgeführt in Weimar 1805 Sept. 18, sodann in Lauchstädt, Leipzig und Halle bis 1817 März 24 noch 27 mal. Vgl. Burkhardt, Das Repertoire des Weimar. Theaters. Hamburg u. Leipzig 1891. S. 110.

3) a. Der Fündling. Aufgeführt in Weimar 1810 Dez. 17. Vgl. Burkhardt S. 113. — b. Der Talisman. Aufgeführt in Weimar 1809 Jan. 23. Vgl. Burkhardt S. 118.

10) Kindermärchen. — 3. Auflage. Berlin 1890. 307 S. 8.

65. Karoline Albertine Eleonore Luise von Haugwitz. § 271, 17.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 22^{II}, 611 f. — b. Nowack 5, 69 bis 71. — c. Damenconversationslex. 1846. 5. 190 f. — d. Gross² 1382. S. 83.

7) Poetische Beiträge in den Schles. Provinzialbl. 1816 bis 1823; in W. L. Schmidts Schles. Taschenbuch (u. a.: Nachklänge aus den Bergen; Ludmillas Liebe, ein kleiner Roman in Liedern); in der Frauenzeitg. 1839 (Die hundert Dukaten. Erz.).

11) Das zweite Dreiblatt. Drei Erzählungen. Inhalt. 1. Amiko. Wahrheit und Dichtung. 2. Benno und Amanda. 3. Die Lustfahrt nach Starkenfels. Leipzig 1831. 385 S. 8.

12) Das dritte Kleeblatt, oder: Pommersche Geschichten. Drei Erzählungen. [a.] Die Brautfahrt nach Pommern. [b.] Sidonia von Bork. [c.] Barnims Kreuz. Leipzig 1832. 19 Bog. 8.

13) Die Liebe nach der Hochzeit, oder Edmund und Bertha. Eine Erzählung nach zwölf aufgegebenen Worten. Leipzig 1834. 8.

14) 1839: Sieh Nr. 7).

66. Karl Wilhelm Peschel, geb. am 11. Oktober 1787 in Metschlau bei Neustädtel, Sohn eines Schullehrers, der ihm den ersten Unterricht erteilte, kam mit zehn Jahren zu dem Pastor Menzel in Primkenau in Pension, kehrte aber, Kränklichkeit wegen, bald zu den Eltern zurück, besuchte dann die Schule in Freistadt und seit 1799 das Pädagogium in Züllichau. Durch den Tod seines Vaters mittellos geworden, mußte er auf das Studium der Theologie verzichten und wurde 1806 Hauslehrer in Deutsch-Wartenberg, 1807 in Altgabel bei Neustädtel. In dieser Stellung studierte er die römischen Dichter und übte sich in Nachbildungen derselben. 1809 ging er nach Breslau, um die Prüfung als Pädagog zu machen, nahm eine Hauslehrerstelle an, unterrichtete in mehreren Instituten und leitete zuletzt selbst ein solches. Im Sommer 1812 verließ er Breslau, wurde vierter Lehrer an der lateinischen Schule in Goldberg, 1814 dritter, 1820 zweiter Lehrer mit dem Titel erster Auditor, trat 1840 in den Ruhestand und starb am 22. Juli 1852 in Goldberg.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 19, 92. — b. Springauf S. 25. — c. Nowack 5, 127 bis 130.

1) a. Der Selbstmörder, Ged.; b. Trinklied; c. Hymne: Breslau. Erzähler 1808.

2) Waldmann. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Breslau 1812. 8. — Liegnitz 1814. 8.

3) Gab heraus: Der Erzähler an der Katzbach. Goldberg 1815. 4. Erschien seit 1. Januar und ging nach 18 Wochen wieder ein. Nur Beiträge von P.

4) Friedensgesänge. 1816. 8.

5) Weihnachtslieder. 1816. 8.

6) Preußen und Franzosen. Drama in 2 Acten. 1817. An mehreren Orten aufgeführt. Abgedruckt in Nr. 9) a, Heft 6.

7) Scenen aus Luthers Leben, [in Erzählungen] poetisch dargestellt. Zur Erinnerung des 31. Oct. 1817. Liegnitz 1817. 40 S. 8.

8) Gab heraus: Die Erde und ihre Bewohner. Breslau 1818. 8. Zeitschrift, geograph. und geschichtl. Inhalts.

9) Gab heraus: a. Rosenblätter. Landeshut 1818. Drei Bände zu je zwei Heften. 8. Nur Beiträge von P. Vgl. Nr. 6). An Stelle von Nr. a. erschien — b. Der schlesische Volksfreund, eine Zeitschrift für gebildete Leser. Landeshut 1823 bis 1825. Goldberg 1826 f. gr. 4. Wöchentl. ein Bogen. Beiträge größtenteils von P.

10) Gab heraus: Goldberger wöchentliche Nachrichten. Goldberg und Landeshut 1821 bis 1826. 4. Seit 1827 u. d. T.: Schlesische Fama. Goldberg. 4. Wöchentl. ein Bogen. Beiträge von P. u. a.

11) Geschichte der Stadt Goldberg. Goldberg 1822 bis 1824. III. gr. 4.

12) Der Gröditzberg. Romantische Erzählung. Jauer 1824. 8. — 2. Aufl. Goldberg 1826. XIX, 67 S. 8. Behandelt die Einnahme des Gröditzberges durch Wallenstein.

13) Beiträge im Schles. Musenalmanach 1826 bis 1830.

14) Der schwarze Christoph. Romantische Erzählung aus Schlesiens Vorzeit. Glogau 1826. VII, 167 S. 8.

15) Gab heraus: Der Rathgeber für den Bürger und Landmann. Goldberg [und Bunzlau] 1827 bis 1830. Acht Hefte. (H. 1 bis 6: Goldberg. 8.; H. 7 u. 8: Bunzlau. 4.). Dazu eine Beilage u. d. T.: Die sichtbare Welt.

16) Weidenröschen. Erzählungen. Bunzlau 1830. II. 8.
Enth. I. a. Coeurdame. — b. Die Calixtiner. — c. Gimpels Reise nach der Hauptstadt. — II. d. Sebastians Kreuz- und Querzüge durch die Künstlerwelt. — e. Der Schlafpelz.

17) Volkssagen und Mährchen der Schlesier. 1. Bändchen. Bunzlau 1831. 140 S. 8. Enth.: a. Das Jagdschloß an der Katzbach. — b. Die Rabendocken bei Goldberg. — c. Die Neujahrsnacht in Steinthal. — d. Die Domglocke in Breslau.

18) Die sieben letzten Bürger Goldbergs im Jahre 1553. Dramatisches Bild in 3 Akten. Goldberg 1832. V, 116 S. 8.

19) Wallenstein in Goldberg am 4. October 1633. Historisches Schauspiel in 4 Aufzügen. Liegnitz 1834. 56 S. 8.

20) Dietrich von Willenberg, eine Sage aus dem J. 1390. Liegnitz o. J. 24 S. 8.

21) Die Einsiedlerhütte am Spitzberge. Erzählung aus den Zeiten des 30jährigen Krieges. Goldberg 1839. IV, 27 S. 8.

22) Gedichte. 1. Heft. Goldberg 1839. 8.

67. August Heimbert Hinze (geb. 29. Sept. 1765 in Braunschweig, seit 1803 Brunnen- und Badearzt in Altwasser und Physikus des Waldenburger Kreises, † 23. Dez. 1832 in Waldenburg. Vgl. Nowack 6, 48 f.) schickte 1806 an Arnim für das Wunderhorn Volkslieder und Bearbeitungen von Minneliedern. Mehrere von den Volksliedern sind mit Hinze's Namen in das Wunderhorn (2, 258. 260. 261) aufgenommen. Brief Arnims über diese Beiträge an ihn vom 4. April 1806: sieh Steig, Arnim und Brentano S. 168 f. — Hinze gab auch ein Unterhaltungsblatt für Brunnen- und Badegäste (Landeshut 1810. 4.) heraus und veröffentlichte außer zahlreichen mediz. Schriften eine Erzählung ‚Frommer Glaube' u. d. Decknamen Aug. Waldenburg: Ztg. f. d. eleg. Welt. 1826. Aug.

68. Georg Wilhelm Groke, geb. in den siebziger Jahren zu Ziebern bei Großglogau, war 1812 Rektor in Goldberg, 1814 Pfarrer in Konradswalda bei Bolkenhain.

Meusel, Gel. Teutschl. 13, 506. 17, 786 f. 22 II, 458.

Orpheus, oder neue Gesänge schlesischer Dichter. Eine Zeitschrift. Breslau 1809. Drei Hefte. 8. Ohne N.

Von G. auch Beiträge im Gesellschafter; Schulbücher.

J. Juliane Schubert § 280, 10. — Ferd. Koreff § 292, 5; § 298, A. 181.

69. Gottfried Günther Röller, geb. am 11. November 1783 zu Schönfels bei Zwickau in Sachsen als der Sohn eines (1794 †) Pastors, besuchte die Fürstenschule in Grimma, wo er Seume kennen lernte, studierte 1801 bis 1804 in Leipzig Theologie, wurde 1804 Hauslehrer bei dem Landesältesten Keck von Schwartzbach zu Mildenau bei Sorau in der Niederlausitz, promovierte 1808 zum Doktor der Philosophie, ging 1811 als Hauslehrer zu dem Grafen von Dohna nach Mallmitz bei Sprottau, verheiratete sich 1815, richtete sich als Hauseigentümer in Mallmitz ein, folgte jedoch 1818 einem Rufe als Oberlehrer an das evangelische Gymnasium in Glogau. Dort starb er nach 1840.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 19, 397 f. — b. Nowack 4, 134 f.

1) Schillers Lied an die Freude lateinisch übersetzt im Versmaaß des Originals. Sagan 1810. 8. — Schillers Lied an die Freude in Uebersetzungen. Forts., enth. eine lateinische Übersetzung im Versmaaß des Originals von G. G. Röller, und eine englische im gleichen Versmaß von Prof. [Benj.] Beresford [geb. 1750, † 1819. Vgl. Recke-Napiersky 1, 115. 2, 593] in Dorpat. Berlin 1810. 8. — Vgl. § 253, 1) 9 = Band V. S. 175.

2) a. Der Kaffee. Parodie zur Schillerschen Glocke. Sagan 1811. 8. Vgl. Band VI. S. 520, aa? — Auch in: Almanach Der Parodieen und Travestien. Hg. von C. F. Solbrig (§ 334, VI. 637). Leipzig 1816. S. 24 bis 59. — In diesem Almanach sind von Röller noch folgende Parodien: b. Das Blümlein Wunderschön, von Göthe. Das Leibgericht oder Das Essen Wunderstüß, von Röller. S. (2) bis 11. — c. Ode an die Freude, von Schiller. Der Tabak. Parodie . . ., von Röller. S. 92 bis 101. — d. Ritter Toggenburg, Ballade, von Schiller. Die Gewalt des Schnapses über die Liebe. Ballade, von Röller. S. 120 bis 127. — e. Tröstung (‚Weine nicht! es ist vergebens, Alle Freude dieses Lebens, Ist ein Traum der Phantasie'). Trost der Freundin beim Schlachten des geliebten Sch . . . . . s, von Röller. (‚Weine nicht! es ist vergebens, liebe Magd; kein Schmuck des Lebens Ist ja mehr als Phantasei'). S. 140 bis 145. — f. Hektors Abschied, von Schiller. Parodie . ., von Röller. S. 176 bis 179. — g. Thekla, eine Geisterstimme, von Schiller. Geisterstimme eines flüchtigen Schuldners, von Röller. [Mit dem gleichen Anfangsvers wie das Original und mit der Schlußzeile: Kindscher Sinn liegt oft im hohen Spiel]. S. 180 bis 183. — h. Die Ideale, von Schiller. Die Schönheit, von Röller. S. 184 bis 191. — i. Der Handschuh, von Schiller. Der bekehrte Weiberhasser, von Röller. S. 204 bis 209.

Das Original links in Antiqua, die Parodie rechts in Fraktur gedruckt.

3) Sonnet, von Röller (‚Im heil'gen Schaun der Lieblichen versunken'). [Mit der Parodie]: Die Gefahr, von Lacrimas Sperling (‚In Ohnmacht meiner Schwäche ganz versunken'): Solbrigs Almanach Der Parodieen u. Travastien. 1816. S. 102 bis 105.

4) Schillers Lied von der Glocke. Ins Lateinische übersetzt von G. G. Röller, nebst Abdruck des deutschen Originals. Leipzig 1817. 12.

5) Almanach Der Parodieen und Travestien. Herausgegeben von M. Gottfr. Günth. Röller. Zweyter [in Bezug auf Solbrigs Almanach Nr. 2)] Almanach. Leipzig, bey Carl Friedrich Franz. 1818. 1 Titelkupfer, 1 Bl. (gestochener) Titel, S. (I bis VI) Ihro Hochgeboren der Frau Reichs- und Burggräfin zu Dohna, ... Ihro Hochgeboren unterthäniger Verehrer M. Gottfried Günther Röller, S. VII f. Vorvorrede, S. IX bis XVI Vorrede, S. XVII bis XX Inhalts-Verzeichniß, 203 S. 12.

Druck-Anordnung wie Nr. 2).

Darin unter andern: a. Die Huldigung der Künste. Ein lyrisches Spiel. von Schiller. Die Feinde der Parodie. Ein phantasirtes Parodrama. S. 6 bis 45. — b. Die Götter Griechenlands, von Schiller. Die Gespenster der alten Zeit (‚Die ihr noch die alte Welt regieret'). S. 46 bis 59. — c. An die Freunde, von Schiller. An die Mißvergnügten (‚Lieben Freunde, es gab schlechtre Zeiten'). S. 106 bis 113. — d. Das Blümchen Wunderhold [d. i. die Bescheidenheit], von Bürger. Auch ein Blümchen Wunderhold (‚Es blüht ein Blümchen irgendwo'). S. 114 bis 125. Läuft auf eine Zote hinaus. — e. Der Antritt des neuen Jahrhunderts, von Schiller. Morgengedanken eines Ehemanns (‚Ach, ich Tropf! Wo find' ich endlich Frieden?'). S. 128 bis 133. — f. Spruch des Confucius, von Schiller. Spruch des Sokrates (‚Dreifach herrscht der Frauen Mund'). S. 134 bis 137. — g. Dithyrambe, von Schiller. Antidithyrambe (‚Nimmer, das glaubt mir, Erscheinen die Gäste, Satt und

allein'). S. 138 bis 141. — h. Monolog des Soliman im Zriny, von Theodor Körner ('Ich soll mich schonen? — soll den Funken Kraft'). Monolog eines abgehenden Schülers ('Ich soll mich zähmen, soll die Götterkraft'). S. 142 bis 147. — i. Die Erwartung, von Schiller. Die Erwartung eines gedrängten Musensohnes ('Klopfte nicht jetzo ein Bote? Hat nicht die Hausthür geknarrt?'). S. 158 bis 167. — k. Monolog des Franz Moor, aus den Räubern, Akt II. Scene 1. von Schiller. Monolog eines bedrängten Kandidaten. S. 176 bis 185.

Außerdem Parodien nach Auernhammer (Glaube, Liebe, Hoffnung), Buri (Skizze meines Lebens), Haug (Lebewohl und Willkommen), Horaz (An die Venus), Frdr. Kind (Die sieben Gründe), Kosegarten (Furchtbarkeit und Lieblichkeit des Grabes; Die untergehende Sonne), Mahlmann (Der Veilchenkranz), Müchler (Lob der blauen Farbe; Die weiße Farbe), von Nostitz und Jänkendorf (Die Lebensgefährten. Sieh § 302, 39. 2), Pfeffel (Die drei Blümlein), F. L. Gf. v. Stolberg (Der deutsche Knabe) und Wyß (An den letzten, der mein gedenkt).

6) Gab heraus: Erdmann Hunger, Hinterlassene Papiere und Gedichte. Glogau 1826.

7) a. Schola vespertina, carmen paraeneticum ad praeceptores auctoritatem suam apud adolescentiam conservaturos. Glogaviae 1826. 4. In elegischen Versen. — b. Schola vespertina, ein Lehrgedicht über die Erhaltung des Ansehens bei der Schuljugend, lateinisch und deutsch. Glogau und Lissa 1828. 87 S. 8.

8) Magister vivax, carmen didacticum. Glogaviae 1831. 16 S. 4. In elegischen Versen.

9) Empfehlung der Peter Schmidschen Methode, durch wissenschaftliche Behandlung der Aufgaben, versucht von G. G. Röller. Glogau 1834. 80 S. 8.

10) Disciplina commendatrix, sive remedia pigritiae. Carmen didacticum. Glogaviae 1836. 17 S. 4. In elegischen Versen.

70. J. Adalbert Krause, geb. am 23. April 1789 in Ludwigsdorf bei Neisse, besuchte das Gymnasium in Oppeln und das katholische Schullehrerseminar in Breslau, war fünf Jahre Hauslehrer in Czarnowanz, 1810 zweiter Lehrer an der katholischen Elementarschule in Oppeln, 1817 Rektor; starb am 4. Juli 1843 in Oppeln.

a. Meusel, Gel. Teutschl. 23, 256. — b. N. Nekrolog 21, 1235.

1) Preußische Blumenlese für das Jahr 1810 [und 1811], herausgegeben von J. A. Krause. Königsberg. II. 12.

2) Kronos, oder Königsberger Unterhaltungsblatt. Königsberg 1812. 8. Mit A. F. von Wichert.

71. J. R. Fröland.

Die Weihe meiner Mußestunden, oder Sammlung von Gedichten. 1. Theil. Nebst der Biographie des Verfassers. Glogau 1812. 8.

Heinr. Frdr. Frh. v. Bruiningk § 345, III. 1799.

72. Julie Sonnabend, geb. Krisch, geb. um 1741, lebte 1813 als Witwe in Breslau.

Poetische Gedanken und Empfindungen einer zweiundsiebzigjährigen Frau. Breslau 1813. 8. Ohne Vfn.

Joh. Frdr. Oswald § 311, 643. — Karl Wunster § 331, 114. — Joh. Gtfr. Pfund § 305, 63.

Siebentes Kapitel.

Sehr erfreulich ist es, die Pflege der deutschen Litteratur im **Auslande**, zunächst in den Landstrichen zu verfolgen, die unter fremde Herrschaft geraten waren. Schleswig blieb trotz aller Anstrengungen Dänemarks und trotz aller Gleichgiltigkeit der deutschen Regierungen, immer eine unbestreitbare Provinz der deutschen Litteratur, wie es die Schweiz immer geblieben ist. In Schleswig stand die Wahl nur zwischen Deutsch oder Dänisch offen, und da sie die Wahl zwischen eignem Reichtum und fremder Armut bedeutete, konnte ihre Richtung nicht zweifelhaft sein. Anders lagen die Dinge in den deutsch-russischen Ostseeprovinzen, wo über die Sprache der Esthen, Letten und Russen einerseits und der deutschen Sprache anderseits noch eine fremde, die französische Sprache, als Vermittlerin zwischen den übrigen, Geltung gewonnen hatte. Der Schriftsteller in den Ostseeprovinzen hätte, wenn er nicht deutsch schreiben wollte, die Wahl gehabt, sich mit den Volksdialekten an die Bewohner der Provinzen zu wenden: und dies thaten auch wirklich viele nicht nur eingeborne, sondern auch aus Deutschland eingewanderte Schriftsteller; oder russisch zu schreiben, um das große Reich des Ostens zu gewinnen; oder endlich die französische Sprache zu benützen, um sich an die allgemeine Bildung zu wenden: beides Fälle, die nur selten vorkamen. Die lange Liste der deutsch dichtenden eingeborenen, eingewanderten oder nach Deutschland gezogenen Schriftsteller zeigt, daß damals in den Ostseeprovinzen der deutschen Sprache keine wirkliche Gefahr drohte. Bedenklicher erschien für diesen und die folgenden Zeiträume bis 1870 die Sache im Elsaß, wo das edle Streben einiger Wenigen, die deutsche Sprache mit dem deutschen Wesen aufrecht zu erhalten, durch eine große, reiche und im Vordringen sehr lebendige Litteratur beschränkt ward.

Im eigentlichen Auslande, wo die deutsche Litteratur mit derjenigen aller Länder und Völker zu ringen hat, ist ihre Wirkung, wenigstens in diesem Zeitraume des Weltkrieges, von keiner Bedeutung; nur die Dänen stehen mehr als ein anderes Volk unter dem Einflusse der deutschen Litteratur, wie sich an Baggesen und Oehlenschläger deutlich genug zeigt.

§ 307.

I. Ostseeprovinzen.

Allgemeines.

Zeitschriften. Almanache. Taschenbücher. Sammlungen u. a.

a. (Czarnewski, Nr. 52) gab heraus: α. Mitauischer Almanach auf das Schaltjahr 1800 [bis 1802]. Mitau. III. 16. — β. An Madame C. Stephanie (mit einem Almanach für dieselbe auf das Jahr 1806). Mitau, den 24. Nov. 1805. 109 S. 12.

b. (K. G. Sonntag, Nr. 17) Rigisches Taschenbuch für den Sommergenuß. Zum Besten des Nicolai-Armen- und Arbeitshauses. Riga 1801. 228 S. 16.

Beiträge von Eckardt; Ernst Heydevogel (S. 193. Vgl. § 215, 37); Pöschmann; Sonntag.

c. F. Schortmann, Nordisches Belustigungsblatt. Nr. 1 bis 3 vom 18. April bis 2. May 1802. (Dorpat). 48 S. 8.

Friedrich Schortmann war 1804 bis 1809 Lehrer an der Dorpater Kreisschule, lebte später in Petersburg. Vgl. Recke-Napiersky 4, 116.

d. F. B. Albers (Nr. 41) gab heraus: Tropfen zum Ocean der Zeitschriften. Ein Wochenblatt. Mitau, den 27. October 1802. 16 S. 8. Mehr nicht erschienen.

e. V. H. Schmidt, Auswahl älterer und neuerer Gesänge. (Dorpat 1803). 131 S. 8. Darin Gedichte von Berent; Croon; Horeb; Pöschmann u. a.

Valentin Heinrich Schmidt, geb. am 12. Juli 1775 in Riga, seit 1806 Pastor zu Wormen in Kurland; † am 23. April 1809 in Riga. — Vgl. Recke-Napiersky 4, 104.

f. (Joh. Chph. Kaffka, Nr. 5) gab heraus: *α.* Nordisches Archiv vom Jahre 1803 [bis 1809]. Riga. 8. Jeder Jahrg. 12 Hefte oder 4 Bände. Vom letzten Jahrg. erschien nur der 1. Band in 3 Heften.

Beiträge von Chn. Gthe. Ahnert (Sekretär der Niederrechtspflege in Dorpat. Vgl. Meusel 1, 37. 17, 9; Recke-Napiersky 1, 17; Beise 1, 5. Von ihm noch: Die Ruhe zu Belle-Vue bey Riga [Gedicht]. Dorpat 1789. 14 S. 4.); Albers; Baumann; Beer; Behm; Berens; Bergesonn; Bergmann; Brockhusen; Brosse; Brotze; Campenhausen; Collins; de la Croix; Eckardt; Fischer; Helbig; Keussler: Lüderwald, gen. Lange; Mellin; Pöschmann; Recke; Reinbeck (§ 296, 19. 3); Joh. Richter (§ 332, 127); Joh. Geo. Leber. Richter; Schlippenbach; Schlözer; Schröder; Seider; Truhart; Ungern-Sternberg; Weyrauch.

β. Miscellaneen zum Nordischen Archiv [Nordische Miscellen]. Riga. 4. Erschienen von Anfang April 1807 bis 30. Mai 1811. Wöchentlich 2 halbe Bogen (Nrn.). Zumeist politische Nachrichten enthaltend.

g. St. Petersburgsche deutsche Zeitschrift zur Unterhaltung gebildeter Stände. St. Petersburg, Müller. 1804. gr. 4. Nr. 1 bis 26. 1. Band.

h. (Frdr. v. Eckardt, Nr. 7. 17) Lieder für die Unterstützungsgesellschaften in Riga 1805. 23 S. 8. Auch Beiträge anderer.

i. F. E. Schröder, St. Petersburgische Monatsschrift zur Unterhaltung und Belehrung. Erster u. Zweiter Jahrgang. St. Petersburg 1805. 1806. VI. 8. Jeder Jahrg. 12 Hefte oder 3 Bände. Fortsetzung sieh Nr. p. und w.

Beiträge von Albers; Arresto; Bergmann; Brosse; Friebe; Kotzebue; Musäus; Nudow; Richter; Schlegel; Seider; Ungern-Sternberg; u. a.

Friedrich Enoch Schröder, geb. im Mecklenburgischen, kam 1785 nach Livland, † als Bibliothekar des Großfürsten Konstantin in Petersburg am 12./24. April 1824. Vgl. Recke-Napiersky 4, 123 f.

k. J. F. v. Recke (Nr. 43) gab heraus: Wöchentliche Unterhaltungen für Liebhaber deutscher Lektüre in Rußland. Mitau 1805 bis 1807. VI. 8. I. u. II. 1805. 452 u. 432 S. — III. u. IV. 1806. 416 u. 444 S. — V. u. VI. 1807. 420 u. 432 S.

Fortgesetzt u. d. T.: Neue wöchentliche Unterhaltungen größtentheils über Gegenstände der Literatur und Kunst. Mitau 1808. II. 424 u. 508 S. 8.

Beiträge von Adelung; Albers; Becker; Beer; v. Berge; Birkel; Blankenhagen; Boehlendorff; Brosse; Conradi; Creutz; Cruse; Elverfeld; Groschke; Indrick (1808. 2, 480 f.: Gesang auf den Tod der Großfürstin Elisabeth Alexandrowna. Vgl. über I. § 349, VII. 278); Lampe (1808. 1, 377 bis 383. 399 bis 407. 415 bis 424: Sommertheater in Mitau. Friedrich Lampe, geb. 1781 in Dresden, Prof. in Dorpat, † am 11. Aug. 1823. Vgl. Recke-Napiersky 3, 11); Liebau; Maczewski; Ockel; Pöschmann; Preiß; E. v. d. Recke; Richter; Schlippenbach; Schlözer; Slevogt; Sonntag; Trautvetter; Trinius; Watson; Zimmermann

l. F. B. Albers gab heraus: Nordischer Almanach für das Jahr 1806 (1807 und 1809). Riga (1805. 1806. 1808). III. 12. Mit 6, 7 und 10 Kupfertafeln.

Beiträge von: Birkel; Brosse; Cruse; v. Liebau; v. Recke; v. Schlippenbach; Tielemann u. a.

m. U. Frh. v. Schlippenbach (Nr. 33) gab heraus: *α.* Kuronia. Eine Sammlung Vaterländischer Gedichte. Mitau 1806. 6 Bl. u. 113 S. 12. Mit Musikblättern; Zweite Sammlung. Mitau 1807. 6 Bl. u. 136 S. 12. Mit Musikblättern; Dritte Sammlung. Mitau 1808. 4 Bl. u. 124 S. 12. Mit 1 Titelkupf. u. Musikblättern — *β.* Wega. Ein poetisches Taschenbuch für den Norden. (Der Kuronia vierte Sammlung). Mit 4 Kupfern und Musikblättern. Mitau 1809. 8 Bl. u. 152 S. 12.

Beiträge von Albers; Becker; v. Berge; Böhlendorff; Brennecke; Brosse; Grothuß Krollmann; Langhansen; Liebau; Maczewski; Musäus; W. G. Preuß (geb. 18. Mai 1769 in Lauban, † als emer. Pastor zu Papendorf 5. Mai 1842. Vgl. Recke-Napiersky 3, 446 f. Beise 2, 126); E. v. d. Recke; v. Trautvetter; Trinius; Weyrauch.

n. Ivensenn, Terpsichore, ein Taschenbuch für Freunde und Freundinnen des Tanzes in Liv- Kur- und Esthland. Riga (Mitau) 1806. XIV, 161 S. und 2 Bl. 12.

Dietr. Alex. Valent. Ivensenn, geb. am 15. August 1762 zu Bauske in Kurland, gest. als emeritierter Mitauscher Gymnasiallehrer am 27. November 1839 in Tuckum. — Recke-Napiersky 2, 405. Beise 1, 297. — Von ihm noch: Auto-Biographie. Scherz und Ernst, aber buchstäbliche Wahrheit [in Versen]. Mitau 1836. 40 S. 8.

o. A. Truhart (Nr. 76) gab heraus: Fama für Deutsch-Rußland. Riga 1806. 1807. Zwei Jahrgänge zu je 12 Heften oder 4 Bänden. 8.

Beiträge von Albanus; Berens; Brückner; Campenhausen; Eckardt; Keussler; Kotzebue; Lamberti; Mellin; Merkel; Pöschmann; Prätorius; Sommer; Sonntag; Stegemann; Ungern-Sternberg.

p. F. B. Albers und F. E. Schröder gaben heraus: Ruthenia. Dritter [bis sechster] Jahrgang der St. Petersburgschen Monatsschrift. St. Petersburg und Mitau 1807 [bis 1810]. Vier Jahrgänge in XII Bänden zu je vier Heften. 8. Vgl. Nr. i. und w.

Beiträge von Adelung; Bergmann; Bilterling; Brosse; Cruse; Frähn; Kotzebue; Krüger; Liebau; Merkel; Purgold; Rambach; Recke; Reimers; Richter; Schlippenbach; Trautvetter; Zimmermann.

q. G. Merkel (§ 295, I. 6) gab heraus: Der Zuschauer. Eine literarisch-politische Zeitschrift. Riga 1807 bis 1831. 4. Erschien seit dem 1. Juli 1807, drei halbe Bogen wöchentlich. Ende 1831 gab Merkel die Redaktion ab. — 1816, während Merkels Reise nach Deutschland, erst von K. G. Sonntag, dann von Lacoste, gegen Ende des Jahres bis zur Mitte 1817 wieder von ersterm redigiert. — Nr. 1 und 2 der von Sonntag hg. Inländischen Blätter 1817 [Nr. y] erschienen als ‚Nebenblatt zu Merkels Zuschauer'.

Vgl. Ch. v. Schlözer, Der Thracierdichter, abermals ein Selbstvertrauter seltner Art, oder freimüthige Bemerkungen über zwei Aufsätze in der 28. und 29. Beilage zum Jahrgange 1810 des Zuschauers vom Dr. Merkel. Königsberg 1811. 8.

H. Diederichs, Garlieb Merkel, Die Geschichte meiner liefländischen Zeitschriften: Balt. Monatsschr. 1898. Jahrg. 40, Heft 3/4.

r. (A. H. v. Weyrauch, Nr. 85) gab heraus: Iris, ein Wochenblatt für Damen. Erstes Bändchen. Januar—Junius. Zweites Bändchen. Julius—December. 1808. Riga. II. 212 und 226. S. 8. Jede Woche erschien eine Nr., zusammen 52 Nrn.

s. Rigaische Stadtblätter. Riga 1810 bis 18 . . 8.

Herausgeber (Redakteure) waren von 1810 bis 1827, Nr. 28: K. G. Sonntag (Nr. 17. 40), Paul Tiedemann, Joh. Melch. Knieriem, A. Albanus (Nr. 61), K. L. Grave (Nr. 66), Dav. Hier. von Grindel. Nach Sonntags Tode 1827: Frdr. Beise, M. Thiel (Nr. 90). 1828 bis 1830: Herbord Karl Frdr. Bienemann von Bienenstamm. 1831: K. F. W. Fleischer (Nr. 51). 1832 bis 1847: Pet. Dav. Wendt.

Beiträge von Albanus; Beise; Berens; D. G. von Bergmann; L. v. Bergmann; H. Bidder; K. J. Bidder; Brockhusen; Bröcker; Brosse; Brotze; Brückner; Bulmerincq; Burdach; Collins; Essen; Fleischer; Fölkersahm; Förster; Friebe; Graß; Grave; Grindel; Hagemeister; Henschler; Hesse; Heydenreich; Huhn; Keußler; Klockow; Knieriem; Lado; Langenbeck; Laurenty; Mellin; Napiersky; Parrot; Prätorius; Remy; Sand; Schweder; Sommer; Sonntag; Strahsen; Streich; Thiel; Tiedemann; Tielemann; Wendt; Wichmann; Wilpert; Zigra; u. a.

Die Chiffern, deren sich viele der Mitarbeiter bedienten, verzeichnet Recke-Napiersky bei den betreffenden Namen.

Vgl. unten Nr. ψ.

t. Kurländisches Provincialblatt 1810 f. Mitau. 4. Sieh Czarnewski Nr. 52. 6).

u. G. Merkel, Zeitung für Literatur und Kunst. Riga bei Joh. Frdr. Meinshausen. 1811. 48 Nrn. 4.; 1812. 25 Nrn. 4.

Beiträge von Asmuß; Girgensohn; Graß; Keußler; Morgenstern; Streich; Tielemann.

v. (Czarnewski) Thuiskon; eine Zeitschrift zur Unterhaltung für Teutsche Leser. (Riga) 1811. 4. Nr. 1 bis 18, vom 6. Oktober bis Schluß des Jahres.

w. F. B. Albers und F. Chph. Brosse (Nr. 53) gaben heraus: Ruthenia, oder: Deutsche Monatsschrift in Rußland. Riga (Mitau) 1811. II. 8. Acht Monatshefte von Januar bis August. Vgl. Nr. p.

Beiträge von Bock; Braunschweig; Cruse; Krüger; Richter; u. a.

x. G. Tielemann (Nr. 86. 4. 7) gab heraus:

α. Livona. Ein historisch-poetisches Taschenbuch für die deutsch-russischen Ostsee-Provinzen. 1812. 1815. Riga und Dorpat. II. X, 267 und VIII, 318 S. 16

Beiträge von Anders (1815. S. 161 bis 163: Räthsel. Karl Sam. Anders, geb. 24. Apr. 1768 in Dorpat, Sekretär der dortigen Universitätsbibl., † 31. Mai 1835. Vgl. Recke-Napiersky 1, 36 f. Beise 1, 13); v. Berge; Bergmann; Bröcker (1815. S. 235 bis 254: Der 30. Jul. 1814 in St. Petersburg. Vgl. β. Erdm. Gust. von Bröcker, geb. 18. Nov. 1784 in Riga, † als emer. Prof. der Dorpat. Universität 4. März 1854 in Dorpat. Vgl. Recke-Napiersky 1, 270 f. 2, 596 f. 4, 604. Beise 1, 89 f.); Brosse; Collins; Fischer; Goetze; Graß; Grave; Herder (1812. S. 151); Morgenstern: Pöschmann; Reimers (1812. S. 67. 89. 93. 1815. S. 161: Gedichte. Mart. Ernst Reimers, geb. 3. Aug. 1775 in Riga, Ratsherr, † 16. Jan. 1826 daselbst. Vgl. Recke-Napiersky 3, 502 f.); Remy; Schlippenbach; Sonntag; Steltzer (§ 266, 14); Tielemann; Weyrauch.

β. Livona's Blumenkranz. Erstes Bändchen. Mit 5 Kupfern. Riga und Dorpat 1818. XXII, 273 S. 8.

Beiträge von v. d. Borg (§ 345, II. 1771); Bröcker (S. 257 bis 273: Geschenke des Augenblicks für den Augenblick. Vgl. α.); Fischer; Goetze; Morgenstern; Remy; Riemschneider; Samson v. Himmelstiern (§ 345, II. 1780); Schlippenbach; Tielemann.

γ. (K. G. Sonntag) Inländische Blätter. 4 Probeblätter vom Dec. 1813. — Jahrgang 1814. 52 Nrn. (Riga). 218 S. 4. — 1817. Nr. 1 bis 12. 52 S. 4. Vgl. oben Nr. q.

ζ. (M. Asmuß, Nr. 93) gab heraus: Dionysiaca. Dorpat 1814. X, 232 S. 8.

Beiträge von Berent; Croon; Petersen u. a.

α. Dörptische Beyträge für Freunde der Philosophie, Literatur und Kunst. Dorpat und Leipzig 1814. 1815. 1821. III. 8. Sieh K. v. Morgenstern unten Nr. 28. 31).

β. Konr. Ludw. Wunder (war viele Jahre Schauspieler bei der Revaler Bühne und als Komiker beliebt. Vgl. Recke-Napiersky 4, 576) gab heraus: Theatralische Miscellen zu einem Taschenbuche für Schauspieler und Schauspielfreunde. Erster Jahrgang. Dorpat 1815. 210 S. 12.

Darin u. a.: a. Zwey Vetter für einen. Lustspiel in einem Akt von L. J. v. Knorring. S. 84 bis 174. Vgl. § 334, XI. 911. — b. Der Jude im Fasse, ein komisches Singspiel in einem Acte von C. L. Wunder. S. 175 bis 210.

γ. La Coste (Nr. 48), Rigisches Theater-Blatt 1815. Nr. 1 bis 36 vom 6. März bis 13. November. 156 S. 4.

Das Meiste darin von L. selbst. Nr. 14 f.: Geschichte des Rig. Theaters von 1760—1811 in 13 Perioden. Vgl. Band VI. S. 810 zu S. 436.

δ. (La Coste), Abendblatt für allerley Leser. Nr. 1 bis 24 vom 4. December 1815 bis 3. Junius 1816. Riga 192 S. 4.

Außer Ls Aufsätzen noch Beiträge von Götze; Grave; Grindel; Merkel; Truhart.

ε. (M. Asmuß) gab heraus: Neujahrsangebinde für Damen. (Dorpat) 1816. 20 Bl. 16. — 1817. 152 S. 12. — 1818. 156 S. 8.

Beiträge von K. F. v. d. Borg (§ 345, II. 1771); P. O. v. Goetze; A. H. Neus (§ 345, II. 1784); Petersen; K. E. Raupach (§ 345, II. 1767); v. Weyrauch u. a.

ζ. (F. E. Rambach, Nr. 26) gab heraus: Neue inländische Blätter. (Dorpat). Erschienen vom 4. August bis Ende 1817. 80 Nrn. 120 S. 4.; 1818. 52 Nrn. 400 S. 4.

Beiträge von Bergmann; Bock; Boehlendorff (1818. S. 353 bis 355. 369 bis 371: Der Berg der Wissenschaften, eine Allegorie. Herm. Leop. von Boehlendorff, Bruder Kas. Ulr. B.s, geb. 2. Jan. 1773 in Mitau, Prof. der Theologie in Dorpat, † 17. Apr. 1828. Vgl. Recke-Napiersky 1, 208 f. Beise 1, 68); Brömsen; Ewers; Grindel; Keußler; Morgenstern; Rambach; Robst (1818. S. 185: Herzliche Erinnerungen am 29. May 1818 [Gedicht]. Joh. Bernh. Aug. Robst, geb. 1. Dez. 1771 zu Gehren in Thüringen, Arzt zu Oberpahlen in Livland, † 8. Okt. 1833 in Lüneburg. Vgl. Recke-Napiersky 3, 555. Beise 2, 150); Schweder; Sivers; Struve; Ungern-Sternberg; Weyrauch; Willigerod.

η. G. Merkel, Livländischer Merkur für 1818. Riga. 256 S. 8. Vier Hefte.

ϑ. K. E. Raupach (§ 345, II. 1767) gab heraus: Inländisches Museum. Dorpat 1820. 1821. II. 8. — I. Heft 1. IX, 137 S. Mit 1 Musikbeylage; Heft 2. 124 S. Mit 1 Kupf. u. 1. Musikb.; H. 3. 127 S. Mit 1 Kupf.; H. 4. 1821. 124 S. — II. H. 5. 1821. 114 S. Mit 1 Kupf.; H. 6. 1821. 108 S. Mit 3 radirten Bl. Vgl. unten Nr. π.

Beiträge von Asmuß; Bergmann; Boehlendorff; v. d. Borg; Förster; Girgensohn (1, 79 bis 83: Metrische Uebersetzungen aus dem Horaz); Holst; Knorre

(6, 32 bis 44: Lucinde, Eine Romanze); Köler; Lindemann; Morgenstern; Neus; Petersen; Rydenius; Samson v. Himmelstiern; Weyrauch.

ι. B. G. Wetterstrand (§ 296, 68) gab heraus: Liederbuch der Freunde des Gesanges in Reval. Reval (1821). 228 S. 8. — Wiederh.: 1839. 8.

ϰ. Herbstblumen. Zum Besten der Freischüler. Riga 1821. 27 S. 8.

Beiträge von Förster (§ 333, 306), Graß und Tielemann.

λ. August Oldekop, St. Petersburgische Zeitschrift. St. Petersburg, Buchdruckerei der besondern Kanzellei des Ministeriums des Innern. 1822 bis 1826. XX. Fünf Jahrgänge. gr. 8.

Beiträge von Adelung; Bergmann; Hagemeister; Lehrberg; Neus; Paucker; Recke; Remy; Schilling; Schlippenbach; H. G. Schultz (1822. Heft 40. 46: Theater zu Reval); Sonntag; Ungern-Sternberg; u. a.

Chn. August Wilh. Oldekop, geb. am 1. September 1787 in Riga, gest. als Kollegienrat am 10./22. Februar 1845 in Petersburg. — Recke-Napiersky 3, 344 f. 597. 4, 620. Beise 2, 83. — Übersetzer Bulgarins. § 350, 318. Die Daten dort gehören Gust. Ado. Oldekop an.

μ. Gedichte. Herausgegeben zum Besten des Jakobstädtschen Frauenvereins (von Otto von Huhn § 345, II. 1775). Riga 1822. 224 S. 8.

ν. a. Ostsee-Provinzen-Blatt für das Jahr 1823 [bis 1827]. Riga. 4. Erschien wöchentlich. Seit 1825 mit Oeconomisch-gemeinnützigen Beilagen, seit 1827 auch mit Literärischen Supplementen.

Herausgeber war bis 1827, Nr. 28 K. G. Sonntag, nach dessen Tode lieferte Karl Ernst Sievert die Nr. 29, Herbord Karl Frdr. Bienemann von Bienenstamm die Nrn. 30 bis 32. Mit Nr. 33 übernahm Garlieb Merkel die Leitung, der das Blatt seit Anfang 1828 unter folgendem Titel herausgab:

b. Provinzialblatt für Kur- Liv- und Ehstland. Riga 1828 bis 1838. 4. Mit einem ‚Literärischen Begleiter'.

ξ. Karl Hiller (geb. 1784 in Danzig, Souffleur am Theater in Riga. Vgl. Recke-Napiersky 2, 306) Theater-Almanach der Gouvernements-Stadt Riga vom Jahre 1823. Riga. 117 S. 12. Mit 2 Steindrucken.

ο. (Czarnewski) Ein Fidibus. (Riga 1823). 8 S. 4. Mehr ist von diesem Blatte nicht erschienen.

π. K. E. Raupach (vgl. oben Nr. 9) gab heraus: Neues Museum der teutschen Provinzen Rußlands. Dorpat 1824. 1825. Drei Hefte. 8. 1. Heft 1824. XXIII S. Ankündigung, 96 S. und XLVIII S. Anhang. Mit 1 lithogr. Zeichnung, 1 Kupfer u. 1 Musikbeylage. — 2 H. 1825. 100 S. u. XLIV S. Anhang. Mit 1 Steindr. — 3. H. 1825. 140 S.

Beiträge von Asmuß; v. d. Borg; Hagemeister; Merkel; Morgenstern; Rydenius; Sonntag; Stahl (§ 332, 148); Stever (§ 304, 128); Sverdsjoe (5, 1 bis 28: ‚Charaden und Logogryphe'. Gustav Sverdsjoe, geb. am 10. Nov. 1773 in Reval, Oberlehrer des dortigen Gymnasiums, † am 10. Dez. 1813. Vgl. Recke-Napiersky 4, 340 f. Beise 2, 228); Watson; Weyrauch.

ρ. K. L. Grave (Nr. 66. 19) gab heraus: Caritas. Ein Taschenbuch zum Besten der Unterstützungs-Casse des Frauen-Vereins zu Riga. Riga 1825. IV, 256 S. 16. Mit zwei lithographirten Musikblättern. — Zweiter Jahrgang. Riga 1831. 321 S. 16. Mit einer Steindrucktafel. — Ankündigung eines neuen [nicht erschienen] Jahrgangs. (Riga 1839). 1 S. 4. Vgl. Inland 1839. S. 831.

Beiträge von Asmuß; v. d. Borg; Graß; Laurenty (§ 345, II. 1787); Lenz (§ 334, XI. 919); Merkel (§ 295, I. 6); K. Morgenstern; F. Remy; Samson v. Himmelstiern (§ 345, II. 1780); Sonntag; Tielemann.

σ. G. H. Heydenreich, Scherz und Ernst. Eine Wochenschrift. Pernau 1826. Wöchentlich 4 Bl. 8. Die erste Nr. als Probe bereits 1825.

τ. Allgemeines Schriftsteller- und Gelehrten-Lexikon der Provinzen Livland, Esthland und Kurland. Bearbeitet von Johann Friedrich v. Recke . . und Karl Eduard Napiersky. Mitau, 1827 bis 1832. IV. gr. 8. — Nachträge und Fortsetzungen, unter Mitwirkung von Dr. C. E. Napiersky, . . bearbeitet von Theodor Beise. Mitau, 1859. 1861. II. gr. 8.

υ. Joh. Frdr. Viedert (§ 344, XI. 922) gab heraus: Almanach für Freunde der Schauspielkunst auf das Jahr 1828 [bis 1830]. Riga. III. 216, 192 und XVI, 224 S. 16.

φ. H. Neus (§ 345, II. 1784) gab heraus: Inländischer Dichtergarten. Reval 1828. 154 S. 12. — Zweyter Theil. Reval 1830. 142 S. 12. Auch u. d. T.: Inländische poetische Blumenlese. Darin die ersten Gedichte von A. v. Sternberg.

χ. Die Quatember. Zeitschrift für naturgeschichtliche, geschichtliche, philologische, literärische und gemischte Gegenstände. Im Verein mit J. F. v. Eschholz, J. N. H. Lichtenstein, J. F. v. Recke, W. T. Hübner, G. Merkel, und unter Mitwirkung der Kurländischen Gesellschaft für Litteratur und Kunst, herausgegeben von Ernst Chn. v. Trautvetter (Nr. 65). Mitau 1829. 1830. II. in je vier Heften. 8.

ψ. Wendt, Blätter für Stadt und Land, auch als Beilage zu den Rigaischen Stadtblättern. 1832 bis 1847. Vgl. oben Nr. s.

Peter David Wendt, geb. 7. Jan. 1784 in Riga, Prediger daselbst, † 16. Febr. 1848. Vgl. Recke-Napiersky 4, 489. Beise 2, 271 f. — Er gab auch heraus: Lieder der geselligen Freude geweiht. Riga 1831. 4 Bl. u. 176 S. 8. Der Anfang dieser Sammlung erschien auch u. d. T.: Gesellschaftslieder. Riga 1831. 128 S. 8. — Zweite Aufl.: Rigaisches Liederbuch für Stiftungen und gesellige Kreise. Riga 1844.

ω. Dorpater Jahrbücher für Literatur, Statistik und Kunst, besonders Rußlands. Hg. von Blum, Bunge, Friedländer, Göbel, Kruse, Neue, Rathke, Struve, Walter und von der Borg. 1833 bis 1835 (1836). V. 8. I bis III: Riga und Dorpat; IV u. V: Leipzig. — An Bd. V war Rathke nicht betheiligt.

aα. Das Inland. Eine Wochenschrift für Liv-, Esth- und Curlands Geschichte, Geographie, Statistik und Literatur. Dorpat 1836 bis 1863. 4. Belletristische Beilage. 1836 bis 1839 hg. von Bunge in Gemeinschaft mit Napiersky, Paucker und W. Peters-Steffenhagen; 1840 bis 1843 von Bunge allein (1842 f.: Eine Wochenschrift für die Tages-Geschichte Liv-, Esth- und Kurlands); 1844 übernahm Th. Beise die Redaktion.

aβ. Der Refractor. Ein Centralblatt Deutschen Lebens in Rußland. Unterhaltungen über Gegenstände aus dem Gebiete des Lebens, der Wissenschaft, Literatur und Kunst. Unter Mitwirkung von M. Asmuß und C. v. d. Borg [§ 345, II. 1771] redigirt von H. Schmalz. Dorpat. gr. 4. Erschien vom 2. Mai 1836 bis zum 24. April 1837. 51 Nummern. Die 52. war wohl gesetzt, erschien jedoch nicht mehr. Vgl. Graf Rehbinder 1853. S. 47.

aγ. Arnold Tideböhl (geb. 1818, † 1883. Vgl. Grotthuß 1895. S. 365. 463) und Wilh. Schwartz (geb. 1816), Schneeglöckchen. Deutsche Lieder aus den Ostsee-Provinzen, gesammelt und herausgegeben. Riga und Leipzig 1838. 12.

aδ. Reminiscenzen aus dem Badeleben am Ostseestrande zu Kaugern und Dubbeln, im Verein mit einigen Freunden herausgegeben von R. H. Klassohn (§ 345, II. 1760). Erste [einzige] Sammlung. Mitau 1841. 207 S. 8.

Enth. Gedichte von Trautvetter; D. G. v. Bergmann; Schlaeger; Pauline ***; Pfingsten; E. Merkel; Th. Czernay; Emma C—y; R. Klassohn; H. Klassohn.

aε. Gedichte aus Dorpat. Dorpat 1845. 12.; Zweite Auflage. Dorpat 1848. VI, 96 S. 12. Von einer litterarischen Studentenverbindung.

aζ. Balladen und Lieder von —r— [J. v. Sivers], S-[chellbac]h, C. Glitsch, A. W. v. Wittorff, C. Stern. Dorpat 1846.

aη. Baltisches Album. Herausgegeben von N. Graf Rehbinder [geb. 1823, † 1876. Vgl. Fr. Brümmer: Allg. dtsch. Biogr. 1888. 27, 587; Grotthuß 1895. S. 307 bis 311. 447 f.]. Mit Original-Beiträgen von W. Bräunlich, J. de la Croix, R. Grosewsky etc. Dorpat 1848. XX, 327 S. gr. 8.

aϑ. Die belletristische Literatur der Ostseeprovinzen Rußlands von 1800 bis 1852 von Nicolai Grafen Rehbinder. Dorpat 1853. 8. Sonderabdruck aus dem Inland 1853.

aι. Musen-Almanach der Ostseeprovinzen Rußlands. Für das Jahr 1854 [bis 1856]. Herausgegeben von N. Graf Rehbinder. Mitau, Reyher. III. (XV, 94; XI, 115 und XV, 94 S.). 16.

aκ. Jegór von Sivers (geb. 1823, † 1879. Vergl. Ar. Buchholtz: Allg. dtsch. Biogr. 1892. 34, 436 bis 438; Grotthuß 1895. S. 327 bis 330. 452 f.) Deutsche Dichter in Rußland. Studien zur Literaturgeschichte. Berlin 1855. LXIII, 680 S. 16. Vgl. Bl. f. liter. Unterh. 1855. Nr. 48. S. 883 bis 885.

aλ. Schneeflocken. Poetisches Jahrbuch aus Rußland. Erster Winter. Leipzig 1857. XI, 192 S. 16. — Zweiter Winter. Berlin 1858. VIII, 256 S. 16. Enth. Beiträge von Max Cambecq, F. A. Gelbcke, Frdr. Hinze, Frdr. Meyer v. Waldeck, Ldw. Osten, A. Tollert u. a. — Vgl. Bl. f. liter. Unterh. 1858. Nr. 28. S. 511 b (vermutet Jegór v. Sivers als Hgbr.). 1859. Nr. 12. S. 216 f.

aμ. Jegór v. Sivers, Literarisches Taschenbuch der Deutschen in Rußland. Riga (1858). XII, 320 S. gr. 8. 4 Bl. Musikbeilagen. Vgl. Blätter f. liter. Unterh. 1858. Nr. 35. S. 645 f.

aν. Gedichte aus Riga. Riga 1867. VIII, 240 S. 16. — 2. Sammlung. Riga 1877. VIII, 232 S. 16.

aξ. Julius Eckardt, Die baltischen Provinzen Rußlands. Politische und culturgeschichtliche Aufsätze. 2. vermehrte Auflage. Leipzig 1869. XIII, 460 S. gr. 8. Die erste Auflage war 1868 erschienen.

aο. Julius Eckardt, Baltische und russische Culturstudien aus zwei Jahrhunderten. Leipzig 1869. XV, 552 S. gr. 8. — Russische und baltische Characterbilder aus Geschichte und Literatur. Der ‚baltischen und russischen Culturstudien' zweite völlig veränderte und vielfach vermehrte Auflage. Leipzig 1876. IX, 544 S. gr. 8.

aπ. Julius Eckardt, Livland im 18. Jahrhundert. Umrisse zu einer livländischen Geschichte. Erster Band: Bis zum Jahre 1766. Leipzig 1876. XVI, 584 S. gr. 8.

aρ. Eug. Richter, Dichterstimmen aus baltischen Landen. Leipzig 1885. XIV, 188 S. 8.

aσ. Paul Jordan, Geschichte der esthländischen literärischen Gesellschaft für die Zeit von 1842 bis 1892. Zu der am 10. Juni 1892 stattfindenden Feier des 50jährigen Bestehens der Gesellschaft verfaßt und in deren Namen herausgegeben. Reval 1892. 92 S. gr. 8.

aτ. Heinr. Johanson, Die baltischen Lande in Liedern ihrer Dichter. Eine Anthologie mit biographischen und bibliographischen Notizen. Zürich 1894 (d. i. 1893). XV, 227 S. 12. Vgl. Euphorion 1896. 3, 560.

aυ. Das Baltische Dichterbuch. Eine Auswahl deutscher Dichtungen aus den Baltischen Provinzen Rußlands mit einer litterarhistorischen Einleitung und biographisch-kritischen Studien herausgegeben von Jeannot Emil Freiherrn von Grotthuß. Mit 24 Holzschnitt-Portraits und einem Titelbilde [J. M. R. Lenz]. Zweite durchgesehene und bearbeitete Auflage. Reval 1895. Verlag von Franz Kluge. XLVIII, 492 S. gr. 8. — Die erste Auflage erschien: Reval 1894. gr. 8. — Vgl. National-Ztg. 1894. Nr. 334. 336.

aφ. Frdr. Bienemann-Freiburg, Dorpater Sängerbünde 1812—1816. Lieder aus der Jugendzeit der alma mater Dorpatensis. Herausgegeben und eingeleitet. Reval 1896. XXXV, 133 S. 8. Aus den Akten zweier Dorpater Studentenverbindungen. Gedichte von: K. F. von der Borg; A. G. Bosse; Karl Bursy; W. K. F. von Ditmar; L. K. F. Kolbe; K. J. Korb; K. K. Kraukling; A. H. Neus; K. E. Raupach; H. Trey u. a. Vergl. Euphorion 1897. 4, 651 f.

Ldw. Heinr. Frh. von Nicolay § 225, 2; § 307, III.

1. Pierre Balthasar Freiherr von Campenhausen, geb. am 14./25. Januar 1746 in Riga, von Hauslehrern und dem Rektor Johann Loder vorgebildet, studierte kaum ein Jahr in Göttingen, ging dann nach Genf, gewann dort Voltaires Zuneigung und lebte über zwei Jahre in dessen Hause. Hierauf bereiste er einen großen Teil Europas, wurde in Dresden zum Kammerherrn ernannt, lebte eine Zeit lang in Petersburg, trat nach seines Vaters Tode (1785) in russische Kriegsdienste, machte den Feldzug gegen die Türken mit und wohnte den Belagerungen und Eroberungen von Otschakow, Ackerman und Bender unter dem Fürsten Potemkin bei, in dessen Kanzlei er die auswärtige Korrespondenz führte. Während das Isumsche Husarenregiment, bei dem er stand, nach dem Friedensschlusse in Smeow quartiert war, bereiste er einen Teil der noch wenig bekannten Gegenden am Dnjepr. Beim Ausbruche des polnischen Krieges war sein Regiment eines der ersten, die in Polen einrückten. Im Jahre 1797 wurde er zum rigischen Kürassierregiment versetzt, nahm aber, da seinem wiederholten Gesuche, bei den Husaren bleiben zu dürfen, nicht nachgegeben wurde, 1798 als Major den Abschied und lebte seitdem als Privatmann in Riga. Dort starb er im Jahre 1808.

a. Morgenblatt 1808. Nr. 33. 68. 112. S. 130 f. 271. 447 f. — b. Recke-Napiersky 1, 329 f. — c. Meusel 22[1], 470. — d. Sivers 1855. S. 37 bis 93. — e. Beise 1, 127.

1) Ein Gedicht auf seine Mutter. Riga 1765. 12 S. Fol. — 2) Essai sur la littérature française. Lettre 1. à un ami; de la tragédie: (G. Schlegel's) Vermischte Aufsätze u. Urtheile. 1776. 1, 2, 171 bis 190. — 3) Gedichte. Erster Theil. Reval 1788. 119 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Zeitg. 1788 3, 705. — 4) Die Belagerung von Wenden. Ein Drama aus den Ritterzeiten Liflands in 5 Aufzügen. Riga 1801. 136 S. 8. — 5) Gab ohne N. heraus: Gesetze der den 7. Januar 1787 gestifteten

Gesellschaft der Muße in Riga, mit den seit der Stiftung erfolgten Abänderungen und Erweiterungen. (Riga 1802). 58 S. 8. Vgl. K. G. Sonntag unten Nr. 17. 41).

6) Beiträge in (Kaffka's) Nord. Archiv: a. Betrachtungen über Literatur, Schriftsteller und Theater. 1804. 2, 108 bis 141. 179 bis 197. — b. Sieh Band VI. S. 810 zu S. 436. — c. Die Declamation des Lustspiels. 4, 53 bis 66. — d. Dank den Journalen, eine wahre Geschichte des J. 1789. 4, 121 bis 136. — e. Zu No. 10 des Freimüthigen vom J. 1805. 1805. 1, 219. — f. Einige geographische Bemerkungen, Rußland überhaupt betreffend. 3, 1 bis 57. — g. Kurze Geschichte der Roskolniken. 4, 141 bis 154.

7) Der letzte Pohlnische Krieg: Truharts Fama 1807. 3, 138 bis 170. 4, 33 bis 68. 81 bis 106. — 8) Bemerkungen über Rußland, besonders einige Provinzen dieses Reichs und ihre Naturgeschichte betreffend, nebst einer kurzgefaßten Geschichte der Zaporoger Kosaken, Beßarabiens, der Moldau und der Krimm. Leipzig 1807. 8. Vgl. Merkels Zuschauer 1807. Nr. 13. S. 49 f. Auf Veranlassung J. Ch. Kaffka's (unten Nr. 5) gedruckt. Vgl. dessen Miscell. z. Nord. Archiv 1807. Nr. 46. Auszüge in: J. B. Schütz (§ 298, A. 75. 18) Interessante Länder- und Völkerkunde. Wien 1809. Bd. VI.

Karl Aug. Kütner § 217, 5.

2. Georg Heinrich Loskiel, geb. am 7. November 1740 zu Angermünde in Kurland, erhielt seine Ausbildung in Barby, wurde 1765 Dozent am Pädagogium zu Niesky, 1766 Inspektor der Erziehungsanstalt in Neuwied, 1768 Prediger in Marienborn, 1769 in Amsterdam, 1775 in Kleinwelke, 1782 in Petersburg, überdies Direktor der Brüdersache in Livland und Kurland, 1789 Gemeindehelfer in Gnadenfrei, 1794 Prediger in Niesky, 1798 in Herrnhut, 1801 in der Gemeinde Bethlehem in Nordamerika und zugleich Präses der Direktion der pennsylvanischen Brüdergemeinden, 1802 Bischof derselben; starb als solcher am 23. Februar 1814.

a. Meusel 4, 514. 14, 459 (falsch: Losky). 18, 580 f. 23, 462. — b. Otto, 2, 504 f. — c. Recke-Napiersky 3, 108 f. — d. Beise 2, 24. — e. Knapp, Evangel. Liederschatz[3]. Stuttgart 1865. S. 1337. — f. Koch, Kirchenlied[3] 6, 447 f. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1884. 19, 214 (l. u.). — h. Sieh Nr. 5).

1) Gab heraus: Holländisches Brüdergesangbuch. Amsterdam 1773. 8. — 2) Etwas über Nordamerika. Barby 1788. 8. — 3) Geschichte der Mission der evangelischen Brüder unter den Indianern in Nordamerika. Barby 1789. 8 Bl. u. 783 S. 8.; Schwedische Übersetzung: Stockholm 1790. 8. — 4) Lettisches Brüdergesangbuch. Riga 1790. 8.; Neue Aufl. Mitau 1813. 8.

5) Etwas fürs Herz auf dem Wege zur Ewigkeit. Budissin 1801. 8. O. Vfn. Enth. 366 Betrachtungen. Meusel 21, 249 unter Joh. Frdr. Voigtländers Schriften. — 2. Aufl. 1805. — 3.: Leipzig 1808. II.; 4.: 1820. — Basel 1806. 8.; 1822. 8.; 1825. 8.; 7.: 1841. 8.; 8.: 1848. VI, 626 S. 8.; 9.: 1858. 8.; 10. Aufl., nebst einem kurzen Lebensabriß des Verfassers bearbeitet von V. Fr. Oehler. 1884. XII, 371 S. 8.

Einen Teil des Werkes übersetzte (Chr. Frdr. Hofmann) ins Esthnische. Reval 1823. 8.

6) Gebete und Betrachtungen in Versen auf alle Tage des Jahres. Reichenbach 1813. 12.; Neue Aufl. Basel 1846. 12. — 7) Außerdem Andachten, Predigten und ein Liturgienbuch in lettischer Sprache.

3. Christian Friedrich Scherwinzky. § 270, 5.

7) Auf die Einweihung der kurländischen Statthalterschaft; ein Gedicht. Nebst einer vorangeschickten kurzen Uebersicht der ältern Kur- und Livländischen Geschichte. Riga 1796. 31 S. 8. — 8) Dem Huldigungstage Sr. Maj. Paul des Ersten, Kaisers und Selbstherrschers aller Reussen. Am 10. November 1796. Riga 1796. 4.

4. Liborius von Bergmann, geb. am 3. September 1754 in Neuermühlen bei Riga, studierte seit 1774 in Leipzig Theologie, reiste nach Beendigung seiner Studien, kehrte 1779 nach Livland zurück, wurde 1780 Diakonus an der Domkirche in Riga, 1781 Archidiakonus an der Peterskirche, 1788 Wochenprediger, 1790 Oberwochenprediger, 1800 Pastor am Dom und Assessor des Stadtkonsistoriums, in demselben Jahre Oberpastor zu St. Petri und Senior des rigischen Stadtministeriums. Er starb am 14. Juli 1823 in Riga.

a. Meusel 13, 103 f. 17, 143 f. 22I, 226. — b. Rig. Stadtbl. 1823. Nr. 30. 43. 1854. Nr. 35 (Th. Beise). — c. Liborius von Bergmann . . geschildert von Einigen seiner Amtsgenossen [hg. von K. G. Sonntag]. Riga 1823. 42 S. 4. — d. N. Nekrolog 1823. 2, 150. — e. Recke-Napiersky 1, 142 bis 149. — f. Beise 1, 53. — g. Auszüge aus seinem Stammbuche mit Erinnerungsblättern von Lessing, der Karschin u. s. w.: Rig. Stadtbl. 1857.

1) Auf den frühzeitigen Tod eines edlen Jünglings Sigismund Friedrich Adam von Kleist. (Leipzig) 1774. 2 Bl. 4. — 2) Gab (ohne N.) heraus: Gesammelte Freimaurerlieder, zum Gebrauch der Loge zum Schwerdt in Riga. Zum Besten der Armen. Riga 1779. 106 S. 8. — 3) Anteil am Rigaschen Gesangbuche von 1782. — 4) Gab heraus: Freimaurer-Lieder, in Musik gesetzt zum Gebrauch einiger Logen in Riga und Livland. Riga im Jahr 1785. Leipzig, gedruckt bey Breitkopf. 140 S. 8. Die Vorrede unterz.: L. B. — 5) Denkmal des Freiherrn von Budberg: Kotzebues Für Geist und Herz 1787. 3, 215 bis 239.

6) Rede am Sarge eines Patrioten, des Wohlgeb. Hrn. Joh. Christoph Berens (§ 228, 1) . . den 25. Nov. 1792 gehalten. Riga 16 S. 8. — 7) Beiträge in den Rig. Stadtblättern 1810 bis 1823, darunter: Bruchstücke aus den nachgelassenen handschriftlichen Aufsätzen eines edlen Patrioten J. C. B[erens]. 1818. Nr. 27 f. 30. 32 f. — 8) Anteil an der Sammlung alter und neuer geistlicher Lieder. Riga 1810. — 9) Anteil an den Erzählungen f. unverdorbene Familien. Leipzig 1810; 2. Aufl. 1814. — 10) Fragment einer Urkunde der ältesten Livländischen Geschichte, in Versen [Ditlebs von Alnpeke Reimchronik]; aus der Originalhandschrift zum Druck befördert, mit einigen Erläuterungen und einem Glossar versehen. Riga 1817. 220 S. 4. Sieh Band I. S. 276. — 11) Außerdem Predigten, Reden, Gelegenheits-Gedichte und -Schriften, geschichtliche Aufsätze u. a.

5. Johann Christoph Kaffka (eig. Engelmann), geb. (nach Reichards Theaterkalender 1800) 1747, für den geistlichen Stand bestimmt, 1773 Novize bei den Cisterciensern in Kaisersheim, trat vor Ablauf des Noviziats zurück, Praktikant bei der Thurn- und Taxis'schen Kanzlei, 1775 Musikdirektor in Prag, sodann Schauspieler in verschiedenen Städten Deutschlands und Österreichs, 1789 in Riga, bald darauf in Dresden, 1797 in Dessau, 1800 in Petersburg, 1801 wieder in Riga. Dort lebte er mit einer kurzen Unterbrechung (1812 in Graz) als Buchhändler, Leihbibliothekar und Schriftsteller bis zu seinem Tode, der ihn am 17./29. Januar 1815 plötzlich ereilte. — § 258, 3.

a. Meusel 4, 16. 10, 52 f. 14, 256. 18, 293. 23, 76 f. — b. Gerber. 1813. 3, 3 f. — c. Rig. Theaterbl. 1815. Nr. 20. — d. Nr. 26). — e. Recke-Napiersky 2, 618. 4, 613. — f. Beise 1, 298.

1) Kompositionen: a. Sieh § 226, 21. 2) d = Band IV. S. 253. — b. Musikalischer Beytrag für Liebhaber des deutschen Singspiels beym Clavier. Breslau, Korn. 1783. qu.-Fol. Zwei Hefte. Enth. Gesangstücke aus vier seiner Opern. — c. Rosamunde. Ein musikalisches Drama von Chph. F. Bretzner (vgl. § 226, 21. 17 = Band IV. S. 253), aufs Clavier mit 2 begleitenden Violinen eingerichtet. Breslau, Korn. 4. — d. Bitten und Erhörung, ein ernsthaftes Singspiel in 1 A. in Musik gesetzt. Stettin, Kaffka. 1784. gr. 4. (Später: Leipzig, Sommer).

Weitere Kompositionen verzeichnet Gerber Nr. b.

2) Briefe zweier Liebenden und ihrer Freunde. Aus dem Englischen. Leipzig 1782. III. 8. O. N. — 3) Das Klostergelübde. Trauerspiel in 5 Akten. — 4) Die steinerne Braut. Posse in 2 Aufz. — 5) Sammlung ausländischer Theaterstücke für die deutsche Bühne bearbeitet. Breslau 1784. 8.

6) Hogarthsche Studien für Unerfahrene, Lüsterne und Kenner. Aus dem Portefeuille eines Veteranen. Erstes Bändchen. o. O. 1785. O. Vfn.; Riga 1805. 8.; Cöln am Rhein, bei Peter Hammer (Leipzig, Rein). 1805. 8.; Cöln am Rhein, bei Peter Hammer. o. J. (Stuttgart, J. Scheible, um 1865). 212 S. 8. — 7) Wer ist nun betrogen? oder der spanische Bräutigam. Ein Lustspiel in 5 Aufz. Auf der Breslauer Bühne zum 1. Mal aufgeführt d. 12. Dez. 1788. Breslau 1789. 8. — 8) Ueber den Werth der theatralischen Rührung. Eine Skizze. Dem Rigischen Publikum gewidmet. Riga 1792. 16 S. 8. Dagegen schrieb Sonntag unten Nr. 17. 16).

9) Ruinen der Vorzeit. Breslau und Leipzig 1793. II. 8. Ohne Vfn. Auch Kahlert zugeschrieben. Nach Kaffkas eigener Behauptung jedoch von ihm. Vgl. Meusel 10, 52.

Nach Recke-Napiersky u. a. sind folgende im § 268, 15 unter Kahlert stehenden Werke von Kaffka: a. Die Tempelherren; ein Trauerspiel in 5 Aufz. Mannheim 1796. 8. Vgl. § 258, 3. 6). Aufgef. in Lauchstädt 1791 Juli 31. Vgl. Burkhardt, D. Repertoire d. Weimar. Theaters. 1891. S. 130. — b. Die Brüder des Bundes für Menschenglück. Leipzig 1796. 8. Meusel 11, 562 Karl Münch zugeschrieben. — c. Hugo, Graf von Almanko; ein Trauerspiel in 4 Aufz. Leipzig 1797. 8. Vgl. § 258. 3. 7). — d. Die Weisen von Scheschian; ein Roman in dramatischer Form. Nach einer chinesischen Handschrift. Leipzig 1797. 8. Wiederh.: 1808. 8. Vgl. § 223, C. 52) Z. 7 bis 9 = Band IV. S. 202. — e. Ausstellungen historischer Gemählde. Mit 1 Kupfer. Köthen 1799. 8.

10) Die belohnte Vaterlands-Liebe, ein Schauspiel in 4 Aufz. Breslau, Hirschberg, Lissa 1794. Bey Joh. Frdr. Korn dem ältern. 78 S. 8. Ohne Vfn. — 11) 1796. 1797: Nr. 9) a bis d. — 12) Handzeichnungen und Bruchstücke eines Naturmenschen; ein politisches, philosophisches, historisches und satyrisches Gemengsel. Leipzig 1797 f. II. 8. O. Vfn. — 13) Erzählungen und Bruchstücke aus dem Gebiete der Wahrheit. Glatz, Neiße und Leipzig 1798. 196 S. 8. O. Vfn. — 14) Schilderungen von Teutschland; aus dem Tagebuche eines Reisenden, voll interessanter Localbemerkungen und Wahrheiten. Glatz 1798. 8. O. Vfn. — 15) 1799: Nr. 9) e.

16) Die Würde der Bühne und ihre Nützlichkeit. Ein Rückblick in das vergangene Jahrhundert. St. Petersburg den 1. Januar 1801. 16 S. 4. — 17) Miniaturen. Riga und Leipzig 1802 f. II. (238; 250 S.). 8. — 18) 1802. 1803: § 258, 8. 75) a). e) = Band V. S. 281. — 19) Nord. Archiv. 1803 bis 1809: Oben Allgem. Nr. f. α. = S. 453. — 20) Kleine Naturgemälde. Mit 1 Kupfer. Riga 1804. 8.; Wiederh.: 1813. 8.

21) Die ersten Regierungsjahre Alexander's I. Kaisers und Selbstherrschers aller Reußen. Eine Didaskalie. Riga 1804. 25 S. 4. — 22) Ueber das Verdienst. Zur Feyer des Krönungsfestes Sr. Maj. des Kaisers für den Zirkel einiger literarischen Freunde entworfen. Riga 1806. 12 S. 4. — 23) Miscellaneen zum Nord. Archiv [Nord. Miscellen] 1807 bis 1811: Oben Allg. Nr. f. β = S. 453. — 24) 1807: Campenhausen oben Nr. 1. 8).

25) Statistische Schilderung vom gegenwärtigen Rußland unter Alexander dem Ersten. Leipzig 1809. X, 202 S. 8. Plagiat aus Chph. Herm. Bencken's Geograph.-statist. Uebersicht des Russ. Reichs. Riga 1808. 8. Vgl. Bencken, Etwas über die neulich von Herrn Kaffka hg. stat. Sch. v. g. R. (Riga 1809). 4 S. 8. und Merkels Liter. Beyl. z. Zuschauer 1810. Nr. 10. S. 33 f. — 26) Die Schöpfung Rußlands. Ein historisch-poetisches Gemälde. Bey Gelegenheit der hundertjährigen Jubelfeyer, da Riga nach einer langen Belagerung am 4. July 1710 dem Russischen Scepter unterworfen wurde. Mitau 1810. 16 S. 4. Ohne Vfn. — 27) Handschriftlich hinterließ K.: Meine Lebenserfahrungen. Ein Pendant zu Wilhelm Meisters Lehrjahren. II. 308 und 272 S. 4. Autobiographie.

Frdr. Maxim. v. Klinger § 230, 7.

6. Friedrich Wilhelm Goetze. § 217, 8.

a. Meusel 2, 612. 17, 748. 22^{II}, 406. — b. Rig. Stadtbl. 1841. S. 261 f. — c. Beise 1, 221. — d. Ersch und Gruber I. 73, 9.

1) Ueber die Unsterblichkeit der Seele, eine Ode: Dresdn. gel. Anzeigen 1776. S. 257 bis 264. — b) Epigramme für das Jahr 1796. Handschrift. — 3) Verschiedene Programme u. a.

7. Friedrich Samuel Lucas **(von) Eckardt,** geb. am 18. Oktober 1759 in Berlin, teils daselbst, teils (seit 1771) in Klosterbergen erzogen und zum Geistlichen bestimmt, ging jedoch unter die Soldaten, diente zuerst bei den Preußen, dann bei den Österreichern und machte den bayrischen Erbfolgekrieg mit. Als er darauf zu Wien in Garnison lag, verfaßte er Schauspiele, die von der Hoftheater-Direktion mit Preisen gekrönt wurden. Gönner machten ihn vom Militär frei; er verließ 1785 Wien und beschäftigte sich zwei Jahre in Riga als Theaterdichter. Im Jahre 1787 wurde er Archivar bei der livländischen Gouvernements-Regierung, 1796 zweiter und 1803 erster Regierungs-Sekretär. Unerwartet zusammentreffende erschütternde Nachrichten bestimmten ihn, seinem Leben am 22. Februar (6. März) 1806 in der Düna ein Ende zu machen. — Sein Bruder war der Schauspieler Siegfr. Gthe. Eckardt, gen. Koch (1754 bis 1831).

a. Meusel 2, 144. 13, 307. 22II, 11. — b. Bey Eckardts Leiche. Worte der Freundschaft. Riga 1806. 8. S. 5 bis 11: Sonntag, An Eckardts Sarge. Auch in Nr. c. S. 53 bis 57; S. 12 bis 14: Albanus, An Eckardts Gruft. Auch in Nr. c. S. 57 bis 59. — c. Truharts Fama 1806. April. S. 51 bis 61. — d. Kotzebue, Am Grabe eines unglücklichen Freundes: Der Freimüthige 1806. Nr. 138 f. — e. Nr. 22) S. 1 f. — f. (Kaffkas) Nord. Archiv 1866. St. 1, S. 218. — g. Recke-Napiersky 1, 472 bis 474. 4, 608. — h. Beise 1, 159.

1) Der Kaufmann und der Bettler. Ein Schauspiel. Berlin 1776. 8. O. Vfn.; München 1778. 8. = Neue Schauspiele aufgeführt . . zu München. Bd. 6. — 2) Spaß und Ernst. Ein Lustspiel. Berlin 1778. 8.: Sammlung einiger Originalstücke f. d. deutsche Theater. Berlin, Rottmann. Bd. 2. — 3) Der Landprediger. Ein Nachspiel. Berlin 1778. 8.: Sammlung usw. Bd. 2. — 4) Leben des Prinzen Eugen von Savoyen. Prag 1779. 8. — 5) Die Schwäger. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von einem Soldaten. Aufgeführt im k. k. Nationaltheater. Wien 1780. Zu finden beym Logenmeister. 56 S. 8. Preisstück.

6) Wer wird sie kriegen? Lustspiel in 1 Aufz. von einem Soldaten: Nationaltheater. Wien 1780. Bd. 5. Preisstück. — 7) Die Abgebrannten. Ein Schauspiel in zwey Aufzügen. Wien 1782. 8.; Ein rührendes Lustspiel in zween Aufzügen. Von einem Soldaten. 1782 = § 215, I. 4. 21 = Band IV. S. 71. — 8) Versuch über die Kunst, junge Soldaten zu bilden. Prag 1782. 8. — 9) Die vergiftete Traube. Ein Trauerspiel. Prag 1783. 8.

10) Das Leben und der Charakter Davids, nach Schrift und Vernunft. Prag 1784. 8. — 11) Leben des Johann von Trocznow, genannt Žižka. Von F. E. Prag, bey Wolfgang Gerle, 1784. 89 S. 8. O. Vfn. — 12) Leben des Jaroslaw von Sternberg und des Zdenko von Sternberg. Prag 1786. 8. O. Vfn.
Nr. 11) und 12) abgedr. aus: Lebensbeschreibungen berühmt. Männer Böhmens.

13) Feldblumen. Gesammlet zum Besten einer Erziehungsanstalt für arme Kinder. Riga 1791. 144 S. 8. O. Vfn. — 14) Eine livländische Kriminalgeschichte aus den Akten der gerichtlichen Untersuchung: Sonntag's Mtsschr. z. Kenntn. . . d. russ. Reichs. 1791. 2, 6, 375 bis 86. — 15) Gedichte in Almanachen u. Sammlungen, unterz.: Von einem Soldaten. — 16) Auch ein Blatt zur Chronik Rigas. Riga 1801. 21 S. 8. O. N. Darin auch Gedichte von Romanus und Sonntag (Nr. 17. 27) und eine Rede von Joh. Chr. Schwartz. — 17) Gedicht in (Sonntag's) Rig. Taschenb. 1801. S. 192.

18) Kaiser Alexander in Riga am 24., 25. und 26. Mai 1802. Riga. 40 S. 8. O. N. S. 38 bis 40: W. F. Frh. v. Ungern-Sternberg († 23. März 1832 in Riga) An Alexander den Allgeliebten; Noch 2 Aufl.; Zweimal ins Russ. übersetzt: Petersburg 1802. 8. Vgl. Sonntag Nr. 17. 28). — 19) Anteil an Truharts Fama 1805. — 20) Lieder für die Unterstützungsgesellschaften in Riga. 1805. 23 S. 8. Darin auch Beiträge von anderen, z. B. Sonntag. — 21) Kiasa und Alexander. Ein Schauspiel in einem Aufzuge. Riga (1805). 22 S. 8. Auch in: (Kaffka's) Nord. Archiv 1805. Apr. S. 19 bis 38 und in Nr. 22) S. 55 bis 80.

22) Hinterlassene Papiere eines Unglücklichen, zum Besten seiner Familie hg. von A. v. Kotzebue. Leipzig, Kummer. 1808. VIII, 206 S. 8. 1300 Pränumeranten. Vgl. Nr. 24). — 23) ‚Du, der unser Herz erhebt': Sammlung alter u. neuer geistl. Lieder. Riga 1810. — 24) Nachlese zu Eckardts Gedichten für Riga hg. von K. L. Grave. Riga 1810. 8 Bl. u. 132 S. 8. Auch als 2. Theil von Nr. 22). — 25) Außerdem Gelegenheitsgedichte und Vorspiele für die rigische Bühne.

8. Friedrich Gustav Arvelius. § 268, 10; § 269, 5 am E. — 1) Gedichte in Kotzebue's Für Geist u. Herz 1786 f. — 2) Gesch. d. Revalschen Liebhabertheaters: Band VI. S. 809 zu S. 436. — 3) Einige Programme.

9. Heinrich Nudow, geb. in Danzig. § 270, 40. — Nachtrag zu dem Epigramm: Die Stutzköpfe: Schröders St. Petersb. Mtsschr. 1805. Apr. S. 309.

10. Ferdinand Wilhelm Freiherr von Wittenburg, geb. am 11. März 1758 zu Alt-Selburg in Kurland, studierte in Königsberg, trat nach einem Jahre in österreichische Kriegsdienste, nahm nach Kaiser Josefs 2. Tode als Oberstleutnant seinen Abschied, setzte in Leipzig, Halle und Jena seine Studien fort, reiste, privatisierte hierauf in Kottbus, seit 1819 in Riga; starb daselbst am 22. Mai 1831 an der Cholera.

a. Meusel 16, 254. 21, 647. — b. Rig. Stadtbl. 1828. S. 273. — c. Recke-Napiersky 4, 551 bis 553. — d. Beise 2, 278.

1) Freimüthige Beiträge zur Geschichte des österreichischen Militärdienstes. Breslau 1779. 4. O. Vfn. — 2) Geständnisse eines österreichischen Veterans über die Verhältnisse zwischen Oesterreich und Preußen während der Regierung Friedrichs des Großen. Breslau 1784 bis 1791. IV. 8. O. Vfn. — 3) Geständnisse eines österreichischen Officiers über den siebenjährigen Krieg. Breslau 1788 bis 1791. 8. O. Vfn. — 4) Gab heraus: Erzählungen zum Nutzen und Vergnügen. Eine Wochenschrift. Cottbus 1803 bis 1816. XXIV. 8. — 5) Außerdem einige kleine dramatische Stücke u. s. w.

11. Christian Hieronymus Justus von Schlegel. § 268, 6.

Paucker, Schlegels Leben und Schriften, vorgetragen . .: Bunge's Archiv f. d. Gesch. Liv-, Esth- u. Kurlands 1847. V. 1, 95 bis 107.

1) Etwas über Form, Geist, Charakter, Sprache, Musik und Tanz der esthnischen Nation. Beiläufig auch etwas über die Schönheit der deutschen Damen in Esthland: Ttsch. Merkur 1788. Apr. S. 331 bis 346. Mai. S. 404 bis 433. — 2) Beitrag zum bessern Verstehen der Leidens- und Auferstehungs-Geschichte Jesu. Riga 1789. 284 S. 8. — 3) Beiträge in Schröders St. Petersb. Mtsschr. 1806, unterz.: S—l., darunter: a. Esthnische Räthsel. 2, 61 bis 64. Auflösung derselben. 250 f.; b. Hebraeisches Nationallied. S. 206 bis 210; c. Auf dem Meere bei einer Windstille niedergeschrieben, vielleicht mehr als Phantasie. 3, 29 bis 32; d. Wahrheit oder Mährchen, aber gewiß unterhaltend. S. 32 bis 44; e. Hebraeische Elegie. S. 139 bis 143. — 4) a. Reisen in mehrere Russische Gouvernements in den Jahren 178*, 1796, 1801, 1807 und 1815. Meiningen 1821 bis 1830. V. 12.; b. Reisen . . 1815, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830. Meiningen 1831 bis 1834. V. 12. O. Vfn. Vgl. Dorpater Jahrbücher 1833. 1, 329 bis 333.

12. Charlotte Elisa[beth] Konstantia von der Recke, geb. Reichsgräfin von Medem. § 275, 8.

a. David Hartmann an Lavater (1775 Febr. 22): Goethe-Jahrb. 1888. 9, 132 f. = Wilh. Lang, G. D. Hartmann. Stuttgart 1890. (Von u. aus Schwaben Heft 7). — b. Goethe an Karl August (1784 Dec. 26); an Knebel (1785 Jan. 6) = Werke (W. A.) IV. 6, 418 f. 7, 1. — c. Zeitgenossen 1818. Heft 11. S. 7 bis 76 (Tiedge). — d. Raßmann, Pantheon S. 261. — e. Schindel 2, 126 bis 152. 3, 232. — f. Aus Jens Baggesens Briefwechsel 1, 348 f. — g. Sieh § 270, 63; § 275, 7. c). — h. Fragment eines Gespräches E.s v. d. R. mit Hippel über Wöllners Religionsedikt usw. in Dorows Reminiscenzen. Leipzig 1842. — h'. Damenconversationslex. 1846. 8, 365 bis 370. — i. Sivers 1855. S. 85 bis 92. — j. Die Gartenlaube 1859, S. 572. 1861, S. 76. 1870, S. 187. — k. Ldw. Brunier, E. v. d. R. 2. (Titel-)Ausg. Norden 1879. 8.; 3. Ausg. 1885. 8. — l. Gross[2] S. 49 f. — m. P. Lemcke, E. v. d. R. in Leipzig: Wiss. Beil. d. Leipz. Ztg. 1887. Nr. 64. — n. E. v. d. R. Eine hundertjährige Erinnerung: Hamburg. Corresp. 1887. Nr. 183 f. — o. A. Kohut, Ch. A. Tiedge und E. v. d. R.: Magaz. f. d. Lit. d. In- u. Ausl. 1887. Nr. 24; Bohemia. Prag 1889. Nr. 276; Mosaikbilder u. Arabesken. Dresden 1889. — p. Anna Löhn-Siegel, Aus dem Leben E.s v. d. R.: Norddtsch. Allg. Ztg. 1890. Nr. 86. 88. 90. — q. F. v. Hohenhausen, E. v. d. R. und Graf Cagliostro, eine geschichtliche Darstellung: Der Bär 1890. 16, 409 bis 411. 421 bis 423. 433 bis 435. 445 bis 447. — r. K. E. Hasse, Erinnerungen aus meinem Leben. Braunschweig 1893. 8. — s. Otto Richter, E. v. d. R. im Wonnemonat des Jahrs 1790. Mitteilungen aus ihrem Tagebuche: Dresdn. Geschichtsblätter 1894. 3, 105 bis 113. — t. Grotthuß[2] 1895. S. 445 f. — u. Karl Wilh. Bindewald, Deutschlands Dichterinnen. Osterwieck 1895. 4.

Briefe von E. an: α. ?: Journal v. u. f. Dtschld. 1785. II, 7, 52. — β. Sophie Becker: Liter. Conv.-Bl. 1823. Nr. 196. — γ. K. A. Böttiger: Akadem. Blätter. 1884. S. 350. 414. Dresdn. Bibl. — δ. W. Dorow: (Dorow) Denkschriften. Berlin 1839. 3, 73 bis 77. — ε. Phil. Engelhard: Conservat. Mtsschr. 1890. 47. — ζ. Israel Hartmann: Basler Sammlungen f. Liebhaber christl. Wahrh. u. Gottseligkeit v. J. 1842. S. 377; Goethe-Jahrb. 1882. 3, 360. — η. die Karschin: Iduna (hg. v. H. v. Chézy u. F. Tarnow) 1820. 1, 34. — ϑ. Garlieb Merkel: J. Eckardt, Die balt. Provinzen Rußlands[2]. Leipzig 1869. S. 191 bis 193. — ι. Nicolai: Band IV. S. 169. Abs. 4. — $\varkappa$. Reinhart: O. Baisch, J. Ch. Reinhart. Leipzig 1882. S. 203;

Goethe-Jahrb. 1883. 4, 455. — λ. Reinhold: R. Keil, Wieland u. Reinhold. Leipzig Berlin 1885. S. 305 bis 307. — μ. Jak. Sarasin: Nord u. Süd. 1897. Oktober. — ν. Schiller: Urlichs, Briefe an Schiller. S. 289. — ξ. Jhna. Schopenhauer: Goethe-Jahrb. 1892. 13, 143 f. Vgl. Goethes Gespräche 1896. 10, 67. — ο. Ch. H. Wolke: N. Jahrb. f. Philol. u. Pädag. 1893. 148, 628 f.

Briefe an E. von: A. Feuerbach: A. v. Feuerbachs biogr. Nachlaß. Bd. 1, 302; 2, 1 bis 45. — Garve: § 222, 16. η) = Band IV. S. 177; Dtsch Dichtg. 1898. Bd. 24. S. ?. — Goekingk: § 232, 4 = Band IV. S. 379. — Jean Paul: Band V. S. 463. — Jhna. Schopenhauer (1816 Juni 25): Hamburg. Corresp. 1875. Juni 6; Goethe-Jahrb. 1894. 15, 323.

1) Geistliche Lieder. 1780; Lettische Übersetzung von Gtha. Frdr. Stender. Mitau 1789. 40 S. 8. — 1a) Elisens Geistliche Lieder nebst einem Oratorium und einer Hymne von C. F. Neander, hg. durch Johann Adam Hiller. Leipzig 1783. 112 S. 8. — 2) a. Elisa an Preißler: Berlin. Monatsschr. 1786. May. S. 385; b. Elisens Antwort an Prinz Eugen von Würtemberg: ebd. Sept. S. 197. — 3) Gedichte im Voss. und im Götting. MA. — 4) Zwölf von Elisens geistlichen Liedern beym Clavier zu singen; komponirt von Naumann. Dresden, Hilscher. 1787. Fol. — 5) § 275, 8 4). Vgl. J. A. Frh. v. Starck, Auch Etwas über das Etwas der Frau von der Recke. Leipzig 1788. 8.

6) Erklärung über ihren Antheil an der deutschen Union: Intell. Bl. d. Allg. Lit.-Ztg. 1789. Nr. 74. — 7) a. Lied für unsre Zeiten: Schillers Horen. 1797. Bd. 12, St. 10. S. 95 bis 97; b. Die Todtenköpfe: ebenda. S. 105 f.; Nr. a und b.: Kürschners DNL. 135, 2, 177 f. 178 f. — 8) Gedichte: Beckers Taschenb. z. ges. Vergn. 1798 bis 1800. 1803 f. 1806 bis 1809. 1811 bis 1813; dess. Erholungen. — 9) Vier und zwanzig neue Lieder von Elisa; komponirt von Naumann. Dresden, Hilscher. 1799. Qu.-Fol. — 10) a. Leben und Thaten eines curländischen Hundes, aufgezeichnet von seiner ehemaligen Gebieterin; nebst einer Epistel an ihn, zugeeignet seinen Gönnern und Freunden. (1797): Müchlers Aurora 1803; b. Aus einem noch ungedruckten Schauspiele: ebenda.

11) Ueber Naumann, den guten Menschen und großen Künstler: N. Ttsch. Merkur 1803. Febr. S. 107 bis 135. März. S. 190 bis 212. Apr. S. 274 bis 289. Lieferte auch zu A. G. Meißners Naumann-Biographie (Prag 1803 f.) die Darstellung von Naumanns Tod. — 12) Briefe aus Italien: Mitausche Wöchentl. Unterh. 1805. 2, 101. 202. 244. 361. 3, 89. — 13) Gedicht in Schlippenbachs Kuronia f. 1807. S. 3. — 14) a. Geschichte des Vesuv's aus ihrem Reise-Journal: Ztg. f. d. eleg. Welt 1807. Nr. 51; b. Herculanum: ebenda. Nr. 67; c. Pompeji: ebd. Nr. 69; d. Blick auf Rom: ebd. Nr. 74. — 15) Bewußtsein von Elisa v. d. Recke und 5 Gedichte von Tiedge; komp. von F. H. Himmel. Leipzig, Kühnel (1810). Fol.

16) 6 Gedichte von Elisa v. d. Recke, für eine, 2 und 4 Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt von A. Harder. Leipzig, Breitkopf und Härtel (1810). Fol. — 17) Kriegslieder der Deutschen von Bornstädt . . . E. v. d. Recke und Tiedge . . Breslau 1813. Nr. 6 bis 8. Sieh § 311, 655. 7). — 18) Briefe eines zehnjährigen Mädchens an ihre Mutter: Sinngrün hg. v. Uthe-Spazier. Berlin 1818. — 19) Gedichte in Vaters Jahrb. d. häusl. Andacht. 1819 f. 1822. u. s. w. — 20) Die Gefangennehmung und Befreiung des letzten Königs von Polen: (v. Zeschau) Waisenfreund 1821. 1, 192 bis 204; Unter d. T.: Der Raub und die Rettung des letzten Königs Stanislaus von Polen am 3. November 1771: Jahresverh. d. Kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst 1822. 2, 379 bis 384.

21) Gebete und religiöse Betrachtungen. Berlin 1826. XII, 114 S. 8. — 22) Die beiden Schwestern: Taschenb. f. Damen a. d. J. 1829. — 23) Malerische Wanderungen durch die Alterthümer in Rom und die Campagna. Nach Schilderungen von . . . Elise v. d. Recke . . u. a. hg. von F. H. Köhler. Leipzig 1829. II. gr. 8. — 24) Gedichte in der Penelope f. 1835. — 25) Fächer-Album, nach einem aus dem Reckeschen Nachlaß stammenden Manuscripte des Kurländischen Provinzial-Museum's, mit einem Vorworte von C. Bursy [unten Nr. 104]: Inland 1856. Nr. 30. S. 473 bis 478.

26) Geistliche Lieder. Neue Aufl. Leipzig 1859. VIII, 48 S. 16. — 27) Vier Lieder bei Grothuß Nr. t. S. 116 bis 118. — 28) Von Elisen ist das volkstüml. Lied: Mit tausendfacher Schöne Begrüßt der Lenz die Flur. Mel. von F. H. Himmel um 1802/4. Vgl. Hoffmann v. F., Uns. volkst. Lieder[8]. Nr. 1100.

Karl Ferd. Dan. Grohmann § 265, 12. — Chn. Jul. Ludw. Steltzer § 266, 14.

13. August Friedrich Ferdinand von Kotzebue. § 258, 8.

Hier sei nur angemerkt: Charles Rabany, Kotzebue, sa vie et son temps, ses œuvres dramatiques. Paris et Nancy 1893. VII, 536 S. 8. Vgl. Götting. Gel. Anz. 1894, S. 34 bis 62 (J. Minor).

14. Christian Heinrich Nielsen, geb. am 1. Januar 1759 in Königsberg, studierte seit 1777 an der Königsberger Universität die Rechte, ging 1781 als Lehrer nach Kurland, 1783 als Sekretär des sächsischen Geh. Legationsrates von Lilienfeld nach Oberpahlen in Livland, gab diese Stelle bald auf, wandte sich nach Riga, von da 1784 nach Dorpat, wurde Advokat bei dem dortigen Kreisgerichte und dem Rate und 1785 Sekretär bei dem Niederlandgerichte. Im Jahre 1787 bewog er den oberpahlenschen Buchdrucker Grenzius, nach Dorpat zu ziehen und gründete damals die Dörptsche Zeitung, die erst 1876 einging. Als 1796 die Statthalterschaftsverfassung in Livland aufgehoben wurde, verlor er seine bisherige Stelle, wurde 1797 Kreis- und Oekonomiefiskal des Dorpatschen Kreises, gab dies Amt im März 1800 wieder ab, wurde 1803 Sekretär der esthnischen Direktion des livländischen Kreditsystems zu Dorpat, trat später zurück und lebte ganz der juristischen Praxis. Er starb zu Schloß-Oberpahlen am 27. April (9. Mai) 1829.

a. Recke-Napiersky 3, 321 bis 323. — b. Beise 2, 79.

1) Gedichte (o. Vfn.) in den Götting. MA. 1782 f. — 2) Aufsätze in Kotzebue's Für Geist u. Herz 1787. — 3) Karl und Amalie. Ein Schauspiel mit Gesang. Dorpat 1791. 8. O. Vfn. — 4) Der gute Amtmann. Ein Schauspiel mit Gesang. Dorpat 1791. 8. O. Vfn. — 5) Schauspiele mit Gesang von —l—. Dorpat 1791. 8.

6) a. Karl von Meerfeld und Wilhelmine, aus einer Familien-Anecdote: Lenz' livländ. Lesebibliothek 1796. 1. Qu., S. 105 bis 119; b. Auguste, eine Familien-Skizze: ebd. 4. Qu., S. 73 bis 102. O. Vfn. — 7) Julie oder Tugend und Liebe. Ein Lustspiel in 4 Aufz. Dorpat 1796. 8. O. Vfn. — 8) Klara von Synau. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. Dorpat 1797. 8. O. Vfn. — 9) Gedichte und Lieder. Dorpat 1828. 134 S. 8. — 10) Zahlreiche jurist. Schriften.

15. Karl Heinrich Oesterlein, geb. am 12. Juli 1758 in Berlin, wurde 1787 Sekretär des Gerichtshofes peinlicher Sachen in Riga, 1797 Kanzleidirektor beim Fürsten Hardenberg in Berlin, 1798 bis 1802 Kriegsrat im fränkischen Departement, lebte seit 1816 abwechselnd in Berlin und Dresden.

a. Meusel 5, 509. 19, 15. — b. Recke-Napiersky 3, 342.

1) Bemerkungen auf einer Reise von Berlin nach Bromberg in Westpreußen, in Briefen an G. F. Schlicht. Berlin, Rottmann. 1784. 8. O. Vfn. — 2) Wahrheit und Dichtung. Riga 1787. 220 S. 8. O. Vfn. — 3) Feyerabendspiele am Helikon. Wien, Geistinger. 1810. 12.

Mart. Heinr. Arvelius § 268, 11.

16. Friedrich Gustav Maczewski, geb. am 10. November 1761 zu Doblen in Kurland als der Sohn des (1775 †) Predigers Johann Jakob M., studierte von 1779 an in Halle Theologie, bereiste nach Beendigung der Studien die Schweiz, kehrte 1782 in die Heimat zurück, wurde 1784 Pastor in Muischazeem, Ende 1785 Kirchspielprediger in Erwahlen, 1786 Assessor des piltenschen Konsistoriums, 1797 Probst, 1803 Superintendent, 1806 Konsistorialrat; starb am 14. Sept. 1813 in Erwahlen.

a. Meusel 18, 600 f. — b. Recke-Napiersky 3, 143 bis 146.

1) Kleanths Hymne an den Zevs. Aus dem Griechischen übersetzt: Kützners Mitausche Monatsschrift 1784. Apr. S. 22. — 2) Aufsätze und Gedichte in der lettischen Quartalschr. Gadda-Grahmata. Mitau 1797. 1798. — 3) Gedichte: Mitausche Ztg. 1802. Nr. 70; Matthissons Lyr. Anthologie 1805. 13, 243 bis 246; Mitausche Wöchentl. Unterh. 1805 bis 1807, Bd. 1 bis 6; N. wöchentl. Unterh. 1808. 2, 507; Schlippenbachs Kuronia 1806, S. 9. 36. 110. 111. 1807, S. 7. 21. 36; dess. Wega 1809, S. 36. — 4) Mit Stender, Launitz und Bilterling Hauptredakteur des Lettischen Gesangbuchs. Mitau 1806. 8. Dazu lieferte er viele eigene und von ihm verbesserte ältere Lieder. — 5) Philosoph. Aufsätze, Predigten u. a.

17. Karl Gottlob Sonntag, geb. am 22. August 1765 in Radeberg bei Dresden, besuchte von 1778 bis 1783 die Schulpforte, studierte seit 1784 in Leipzig, promovierte 1786 zum Doktor der Philosophie, wurde 1788 Rektor an der Domschule,

1789 am Lyzeum in Riga und Diakonus an der Kronkirche zu St. Jakob, 1791 Oberpastor an derselben Kirche, verwaltete jedoch noch bis 1792 das Rektorat, 1793 Assessor des livländischen Oberkonsistoriums, 1803 Generalsuperintendent und Präses im Oberkonsistorium, 1805 Doktor der Theologie, gab 1811 das Oberpastorat an K. L. Grave ab; starb am 17./29. Juli 1827.

a. (Joh. Chph. Brotze) C. G. Sonntagii Rectoris cum virgine lectissima Gertruta Hedvica Grave nuptias piis votis prosequitur Lyceum. Rigae d. XX. Nov. MDCCLXXXIX. 4. — b. Meusel 7, 542 bis 544. 10, 683. 15, 498. 20, 525 f. — c. Rig. Stadtbl. 1811. S. 161 bis 163. 1827. S. 239. 244. 268. 1828. S. 141. 213. 1852. S. 243. 257. 1857. S. 453 bis 464. 1859. Beil. zu Nr. 53. S. 469 bis 492. — d. (Lib. Bergmann) Kurze Nachrichten v. d. Generalsuperintendenten Livlands. Riga (1814). S. 16 bis 18. — e. Zum Andenken Sonntags [Hg. von K. L. Grave]. Riga 1827. 43 S. gr. 4. Mit Beiträgen von Albanus, Brockhusen, Brosse, Grave, Laurenty (S. 39 f. Gedichte auf S.s Tod. Auch in den Rig. Stadtbl. 1827. S. 243. 253). — f. Hall. Lit.-Ztg. 1827. Nr. 280. — g. Allg. Kirchen-Ztg. hg. v. E. Zimmermann. 1828. Nr. 5. — h. N. Nekrolog 5, 2, 706 bis 711. — i. Recke-Napiersky 4, 231 bis 249. 625. — j. Merkel, Darstellungen und Charakteristiken aus meinem Leben. 1840. 2, 312 f. — k. Karl Frdr. Burdach, Rückblick auf mein Leben. Leipzig 1848. S. 240. — l. Ulmanns Mittheilungen u. Nachrichten ... hg. v. Berkholz 1856. 12, 534 f. 1859. 15, 243. 279. — m. Beise 2, 202 bis 205.

Brief an den General-Superintendent Lenz (1791): Inland 1854. Nr. 8.

1) Historia poeseos graecae brevioris ab Anacreonte usque ad Meleagrum, ex anthologia graeca adumbrata. Lipsiae 1785. 24 S. 8. — 2) Gedichte aus der griechischen Anthologie übersetzt: Canzlers u. Meißners Quartalschr. 1785. 3. Jahrg. 3. Quart.; auch in der Berlin. Mtsschr. z. B. 1788, Jul.; Viele von S. aus dem Griechischen übersetzte Sinngedichte nachgedruckt in (Briegers) Griech. Blumenlese. Grottkau 1788. 12. Vgl. Nr. 11) — 3) Johann Valentin Andreä's Dichtungen; zur Beherzigung unseres Zeitalters; mit einer Vorrede von J. G. Herder [§ 229, C. 49) g)]. Leipzig 1786. 181 S. 8. O. N. — 4) In prooemium characterum Theophrasti. Lipsiae 1787. 18 S. 4.

5) Mitarbeiter an der Krit. Uebersicht d. neuest. schön. Liter. d. Deutschen. Leipzig 1788 f. II. 8. Mit Heydenreich, Kindervater und Weishuhn. — 6) Adolph oder der edelmüthige Sohn. Ein Schauspiel in 2 Aufzügen. Aufgeführt am Geburtstage einer Mutter. Leipzig 1788. 8. O. Vfn. — 7) Ueber die Vortheile der deutschen schönen Literatur für die Bildung der Jugend. Riga 1788. 16 S. 4. Progr. — 8) Ein Geschichtgen für Handwerkspursche und Dienstmädchen, erwecklich und lehrreich auch für manche, die keins von beyden sind. Gedruckt in diesem Jahr [1789] und im künftigen noch zu brauchen. 14 S. 8. O. Vfn.

9) Ueber die Bildung junger Leute zum mündlichen Vortrage. Riga 1789. 28 S. 4. Progr.; 2. Aufl. Riga 1789. 30 S. 8. — 10) Ueber Spiel, Tanz und Theater, in Beziehung auf die erwachsenere Jugend. Erster Abschnitt. Riga 1790. 22 S. 4. Progr. — 11) Zur Unterhaltung für Freunde der alten Literatur. Riga 1790. Zwei Hefte. 8. I. 119 S. enth. Gedichte aus der griechischen Anthologie (vgl. Nr. 2). II. 148 S. enth. Seneca's Apokolokyntosis.

12) Gab heraus: Monatsschrift zur Kenntniß der Geschichte und Geographie des Russischen Reichs. Riga 1790. 1791. Zwei Halbjahre zu je 6 Heften. 384 und 388 S. 8. Für den deutschen Buchhandel u. d. T.: Das Russische Reich oder Merkwürdigkeiten aus der Geschichte, Geographie und Naturkunde aller der Länder, die jetzt zur russischen Monarchie gehören. Riga 1792. II. 8. Nur wenige Aufsätze von anderen Vf. Vgl. Nr. 18) und Eckardt oben Nr. 7. 14).

13) Der Frau Räthin Grave, den 7. Januar 1791, von ihrem Sohne K. G. S. 2 S. 8. — 14) Einige Skizzen zu Sittengemählden; aus dem Griechischen des Theophrastus. Riga 1792. 12 S. 4. Progr. Eine vollständige Uebersetzung der Sittengemälde durch S. (1790) war bloß im Meßverzeichniß angekündigt, erschien jedoch nicht. — 15) Rezensionen u. a.: Allg. Lit.-Ztg. 1792 bis 1796; Mitausche Wöchentl. Unterh. 1806 f.; N. Wöchentl. Unterh. 1808; Supplementbl. z. Freimüthigen 1807. Nr. 24. 26; Liter. Beylage z. Merkels Zuschauer 1810. Nr. 3. 8.; Zuschauer 1815. Nr. 1135.

16) Der Kontrast zwischen Prediger und Schauspieler. Eine Gegenskizze zu

einer jüngst herausgekommenen über den Werth der theatralischen Rührung [von J. Ch. Kaffka oben Nr. 5. 8)]. Riga 1792. 38 S. 8. O. Vfn. — 17) Auch ein Blatt zur Chronik von Riga. Auf den Sarg Joh. Chph. Berens [§ 228, 1] gelegt von einem deutschen Colonisten. Riga 1792. 2 Bl. 8. Ohne Vfn. — 18) Beiträge zur Geschichte und Kenntniß der rigischen Stadtbibliothek. Allen patriotischen Mitbürgern gewidmet. Riga 1792. 21 S. 8. O. Vfn. Abdruck aus Nr. 12) 2, 321 bis 339.

19) Gab heraus: Ueber Kaiser Leopold den Zweiten .. von Alxinger. Zum Besten einer armen Familie abgedruckt [aus d. Dtsch. Mtsschr. 1792. Jul. S. 177 bis 201]. Riga (1793). 52 S. 8. Unter dem ‚Vorbericht': S—g. — 20) An Dr. Dyrsen, als Annette Bulmerincq seine Gattin ward, den 28. September 1793. Riga. 2 S. 8. O. Vfn. — 21) Biographische Notizen von dem Schauspieler Grohmann: Collins, Am Sarge .. Grohmanns. Riga 1794. 8. Vorerinnerung. Vgl. § 265, 12.

22) Ueber die Ehe von V. Fr. Grave und Kath. Klatzo. Ein ästhetisch-diätetisch-ökonomisch-moralischer Versuch. Riga 1795. 4 Bl. 8. Ohne Vfn. — 23) 1798: § 302, 57. 1) = oben S. 292. — 24) Lieder bei der Begräbnißfeier des Herrn Oberpastors Anton Baernhoff, den 26. November 1800. 2 S. 8. — 25) Die christliche Sittenlehre in Bibel-Sprüchen und Lieder-Versen für Confirmanden. Riga 1800. 40 S. 8.

26) Rigisches Taschenbuch 1801: Oben Allgem. Nr. b. = S. 452.

Darin von ihm: a. Eine Klage des Sommers und eine Antwort darauf. S. 5 bis 14. — b. Unsre Düna. S. 44 bis 52. — c. Die Stimmung in der Mondnacht. S. 145 bis 147. — d. Geschichte eines schönen Sommertages, erzählt in der Mitternacht, eine Mosaik aus 25 Fragmenten von Jean Paul zusammengesetzt. S. 177 bis 187. — e. Ein Gedicht auf Riga's Wohl. S. 130. — f. Anhang. S. 202 bis 228. Unterz. A.[uch] v.[om] H.[erausgeber].

27) Gedichte in (Eckardt's, oben Nr. 7. 16) Auch ein Blatt 1801. S. 8 bis 10. 13. 17 bis 19. — 28) Wie nun Ihn aufnehmen? Eine Frage der Einwohner zu Riga für den 24. Mai 1802. Riga. 4 Bl. 8. O. Vfn. Auch in (Eckardts Nr. 7. 18) Kaiser Alexander in Riga. S. 33 bis 38. — 29) Lieder bei der Gedächtnißfeier des verewigten Herrn General-Superintendenten [Johann] Danckwart. [1803]. 4 Bl. 8. — 30) 1804: Sieh unten Nr. 53) a. — 31) Gedichte in (Eckardts Nr. 7. 20) Liedern f. d. Unterstützungsges. in Riga 1805.

32) Gab heraus: Wahre Geschichten neuerer Zeit. Mit Nachweisung der Quellen. Riga (1805). 64 S. 8.; 1808. S. 65 bis 179. 8. Ohne N. — 33) 1806: Eckardt Nr. 7. b. — 34) Anteil an dem Livl. lett. Gesangbuche. Riga 1809. 8. Darin 13 Lieder von ihm, darunter 10 Originale, die mit So. unterz. sind. — 35) Von Gott, seinen Werken und seinem Willen. Ein Buch für Kinder. Riga 1810. 80 S. 16.; Neue unveränd. Aufl. Riga 1816. 16.

36) An die lutherischen und reformirten Einwohner Riga's. (Riga, den 4. Jul. 1810). 4 Bl. 8. O. Vfn. Wieder abgedruckt in einer ‚Bekanntmachung' (vom 1. Oct. 1810). 4 Bl. 8., ferner in den Rig. Stadtbl. 1810 hinter S. 356 und im Inland 1854. Nr. 1. Über die Einführung eines neuen Gesangsbuches.

37) Hauptredakteur der: Sammlung alter und neuer geistlicher Lieder in Gemäßheit der Allerhöchst bestätigten Allgem. Liturgischen Verordnung für die evangelisch-lutherischen Gemeinden im Russischen Reiche von 1805 herausgegeben. Riga 1810. XXIV, 878 S. 8.; 2. verb. Aufl. 1820. XXIV, 888 S. 8.; 3. verb. Aufl. [Abdruck der 2.] 1825. 8.

Darin von ihm 34 Lieder (eines, Nr. 832, nach einem lettischen Originale von Chph. Rhold. Girgensohn, † 15. Juni 1814) und die meisten Gebete und Betrachtungen in dem der 1. Aufl. S. 813 bis 878 angehängten Kurzen einfachen Gebetbuche für die christliche Hausandacht (Vgl. O. F. P. v. Rühl unten Nr. 56. 3). — Zwei seiner Lieder (Nr. 839 und 841) abgedruckt: Natorps Quartalschrift f. Religionslehrer 1806. S. 500. 508.

Anteil an der Redaktion hatten ferner A. Albanus Nr. 62, G. Collins Nr. 38., K. L. Grave Nr. 66. 4), M. Thiel Nr. 90 und Marth. Balth. Berkholz (geb. 18. Sept. 1775 in Riga, Pastor zu St. Gertrud in der Vorstadt von Riga, † 25. Nov. 1844. Vgl. Recke-Napiersky 1, 149. Beise 1, 54).

38) Rigaische Stadtblätter, herausgegeben von Einem Mitgliede der literärisch-praktischen Bürgerverbindung. Riga. 8. Ohne N. Jahrg. 1810, 1813, Schluß.

1814, 1817 (Nr. 1 bis 13. Vgl. Beilage zu 1821), 1821 (Nr. 50 bis 52), 1822 bis 1826, 1827 (Nr. 1 bis 28). Darin zahlreiche Beiträge von Sonntag. Sieh oben Allgem. Nr. s. = S. 454. — 39) Die Mitternacht des Gründungstags von Riga. Ein Prolog mit Musik und Tanz von E(inem) R(igischen) M(itbürger). (1810). Gedruckt?

40) Gab heraus: Aufsätze und Nachrichten für protestantische Prediger im Russischen Reiche. Riga 1811. XVI, 340 S. 8. Das meiste darin von S. selbst. — 41) Kleine Chronik der Muße in Riga von deren Entstehung bis zur 25jährigen Stiftungs-Feier. Den 7. Januar 1812. Riga. 16 S. 8. O. Vfn. Vgl. (Karl Chr. Lado † 8. März 1832 in Riga) Fortgesetzte kleine Chronik der Muße in Riga vom 7. Januar 1812 bis Ende December 1817. Riga 1818. 15 S. 8.; Campenhausen: Nr. 1. 5).

42) Woldemar Dietrich Freyherr von Budberg, gen. Benningshausen [† 3. Jul. 1784], eine biograph. Skizze: Tielemanns Livona 1812. S. 155 bis 164. — 43) Inländ. Blätter (1813). 1814: Oben Allgem. Nr. y. = S. 455. — 44) Gab (o. N.) heraus: a. Alexander in Paris. Vorläufige Nachrichten. Riga 1814. 16 S. 8.; b. Alexander in Paris. Neueste Actenstücke. 4 Bl. 8. Aus dem ‚Moniteur' auszugsweise übersetzt. — 45) 1814: Sieh Collins Nr. 38. c.

46) Gab heraus: Das Mancherley. Nr. 1 und 2. (Riga 1815). 64 S. 8. O. N. — 47) Der Mensch und das Leben in höhern Ansichten. Aus Jean Paul Friedrich Richters Schriften. Riga 1815. 64 S. 8. Ohne N. — 48) Sittliche Ansichten der Welt und des Lebens für das weibliche Geschlecht. In Vorlesungen. Riga 1817. 1819. II. X, 463 und 448 S. 8. — 49) Beiträge in den Jahresverhandlungen der kurländ. Gesellsch. f. Liter. u. Kunst, darunter: Ueber die herauszugebende Zeitschrift der kurländ. Gesellsch. f. L. u. K. 1819. 1, 39 bis 45.

50) Anschauungen der Natur. Aus Jean Paul Friedrich Richters Schriften. Riga 1819. 80 S. 8. Ohne N. — 51) Ostsee-Prov.-Bl. f. d. J. 1823 [bis 1827]: Oben Allgem. Nr. ν. a. = S. 456. — 52) 1823: Sieh L. v. Bergmann oben Nr. 4, c.

53) a. Eventuelle Inschriften unter die Büste des Bürgermeisters J. C. Schwartz 1804: Graves Caritas 1825. S. 36 bis 38. Bereits 1804. 2 Bl. 4. erschienen; b. Ueber die Düna. Bruchstücke aus Vorlesungen: ebenda. S. 175 bis 194; c. König Magnus, eine historische Skizze: ebenda 1831. S. 185 bis 206. — 54) Außerdem zahlreiche Predigten und Gelegenheitsreden, Flug- und Denkblätter bei verschiedenen Veranlassungen, Confirmanden- und Religionslehrbücher, theologische, geschichtliche und litterargeschichtliche Programme sowie Aufsätze u. s. w.

18. Bernhard Gottlieb **Becker**, geb. am 28. Dezember 1751 im Pastorat Grenzhof in Kurland, Sohn des Pastors Ulrich Gottlieb B., Bruder der Sophie B. (§ 270, 63), studierte seit 1769 in Braunschweig und Göttingen, wurde 1779 Adjunkt seines Vaters in Neu-Autz, 1787 Prediger in Kandau, 1818 Propst der kandauschen Diözese; starb am 29. Januar 1821.

a. Recke-Napiersky 1, 84. — b. Grave's Magaz. f. Protest. Prediger 1819. S. 77 (hier falsch: Leonhard, statt: Bernhard). — c. Beise 1, 39.

1) Gedichte: Berlin. Mtsschr. (Zwei Episteln: 1786, Juli. 1788, März; An Sophien [§ 270, 63]. 1785: 1792, Nov. S. 413 bis 417); Voss. MA.; Götting. MA. 1803; Mitausche Wöchentl. Unterh. 1806. 3, 335. 352. 374. 4, 126. 224. 1807. 5, 16; Schlippenbachs Kuronia; dess. Wega 1809 (das S. 105 stehende ‚Sophie' unterz. Gedicht ist gleichfalls von ihm). — 2) Aufsätze: Ttsch. Merkur; Dtsch. Museum. — 3) a. Anrede und Gebet: Einweihungsfest d. Kirche zu Puhren (hg. v. G. S. v. Bilterling). Mitau 1805. S. 23 bis 36; b. Lied zur Einweihung: ebd. S. 45 bis 49.

19. Johann Daniel Horeb. § 270, 72.

a. Meusel 3, 422. 9, 623. 11, 373. 22II, 837. — b. Beise 1, 284.

1) Sendschreiben an den Allverehrten Halbgott Aesculap, Leibarzt der Olimpischen Bewoner, Schutzpatron der Aerzte, Orakel der Quacksalber, Lerer der Zauberkunde etc. etc. etc. überschikt am Tage der Doctorpromozion des Freiherrn [Peter] von Bellingshausen von seinen Freunden. Pleisathen am 2ten Brachmonds 1786. 4 Bl. 4. — 2) Lieder in V. H. Schmidts (oben Allgem. Nr. e) Auswahl. Dorpat 1803. S. 65. 112. 119. 121. — 3) Viele einzelne Gelegenheitsgedichte mit und ohne Namen, teils in Leipzig, teils in Riga gedruckt. Außerdem zwei Reden.

20. George Ernst Läderwald, gen. **Lange**, geb. am 13. Februar 1765 in Berlin, kam 1769 nach Königsberg, wurde 1783, durch Eckardts Vorstellungen in Königsberg und die damals dort üblichen Privattheater angeregt, heimlich Schauspieler, trat unter dem Namen Lindheim in Greifswald und anderen pommerschen Städten auf, kehrte aber bald um und vollendete seit 1784 seine Studien in Frankfurt an der Oder. Im J. 1786 ging er nach Berlin, erhielt 1787 eine Anstellung als Kommissionsrat beim Markgrafen von Schwedt, wandte sich aber, als er durch dessen Tod sein Amt verlor, 1789 unter dem Namen Lange wieder zum Theater und wurde beim Hoftheater in Karlsruhe engagiert. Nach dessen Aufhebung spielte er in Düsseldorf, seit 1792 in Riga, privatisierte seit 1824 in St. Petersburg und starb im März 1835 zu Riga.

a. Recke-Napiersky 3, 134 bis 136. — b. Graf Rehbinder 1853. S. ?. — c. Beise 2, 26.

1) Ueber den Zustand des Berliner Theaters. Berlin 1786 f. 8. Mehrere Hefte. Mit J. G. Hagemeister. O. Vfn. — 2) Beitrag in Reichards Theaterkalender f. 1787. — 3) Der Freybrief. Singspiel in einem Akt. Berlin, Lange. 1788. 8. O. Vfn. — 4) Die Gesetze des Theaters in Riga. Riga 1799. 8. O. Vfn. (Hg. von Joh. Meyrer, Theaterdirektor). — 5) Die Geretteten. Vorspiel in Jamben. Riga 1802. 40 S. 8. O. Vfn.; Ins Russische übersetzt von Dan. Schlun. Moskau 1802. 8.

6) Beiträge in (Kaffka's) Nord. Archiv, meist ohne Namen, darunter: a. [Metrische] Bühnenrede am 13. Dec. 1803. 1804. 1, 71. — b. Rede bey der Anwesenheit der Großfürstin Maria Pawlowna in Riga, auf der dasigen Bühne gesprochen. 4, 164. vgl. 263. — c. Schreiben an den Herausgeber [Apologie für Schlesien]. 1805. 4, 122 bis 132. — d. Blick auf Italien (aus der Schreibtafel eines Reisenden). 1806. 1, 99 bis 106. — e. Schreiben an den Herausgeber [über Leibeigenschaft]. 1, 210 bis 218. — f. [Metrische] Rede zur Feier der Thronbesteigung Alexanders I. gehalten am 13. März [1806] auf der rigischen Bühne. 2, 1 bis 3.

7) Nonna oder die heilige Weihe. Schauspiel in einem Aufzuge. Riga 1806. 64 S. 8. Nennt sich unter der Zueignung. — 8) Karl Dittmarsch's Todtenfeier von seinen Freunden auf dem Theater zu Riga, 1812. 2 Bl. 8. O. Vfn. — 9) Herrmann, Graf von Heldenstein, gen. Blaubart, aus dem Französischen. Singspiel in 3 Akten. Riga. 8. O. Vfn. — 10) Euphrosine, aus dem Französischen. Singspiel in 3 Akten. Riga. o. J. 16 S. 8.

11) Die Kartoffeln. Singspiel in 2 Akten. Riga. 8. O. Vfn. — 12) Dank und Liebe, musikalisches Vorspiel zur Feier des Namenstages Sr. Kais. Maj. Alexander I. Riga. 8. O. Vfn. — 13) Ruriks Segen. Ein lyrisches Festspiel mit Chören und Tänzen. St. Petersburg. 1827. 34 S. 8.; Gesänge daraus erschienen Reval 1826. 2 Bl. 8. O. Vfn.

21. Jakob Andreas Brennecke, geb. am 1. März 1765 in Magdeburg, diente von 1784 bis 1787 als preußischer Soldat, studierte von 1789 bis 1791 in Halle Theologie, wurde 1791 Hofmeister in Aschersleben und Kalbe an der Saale, 1796 Hauslehrer in Kurland, dann in Litthauen und Livland, kehrte später nach Deutschland zurück und lebte zumeist in Magdeburg.

Er machte das unmöglich Scheinende möglich, indem er in den ‚Scenen' die alte Bardenmanier wieder aufnahm.

a. Giesecke, Handb. f. Dichter 1, 221 bis 224. — b. Meusel, 1, 431. 17, 251. 22[1], 379. — c. Recke-Napiersky 1, 248 f. — d. Sivers 1855. S. 143. — e. Beise 1, 81.

1) Oden und Gedichte: Magdeburg. Magaz. 1786; Gieseckens Beyträge z. Belehrg. u. Unterh. 1791 (1790); Küsters Leseb. f. Officiere. 1791; Gieseckens Taschenb. 1792 f. (§ 270, 20. 3); dess. Heeresgesänge 1792; Schlippenbachs Wega 1809; Nr. d. Sivers. — 2) Bewillkommnungsode an . . den regierenden Herzog von Braunschweig Karl Wilhelm Ferdinand, bey Höchstdero siegreichen Rückkehr aus Holland und Ankunft in Magdeburg d. 22. December 1787. 4.

3) Scenen aus der Vorzeit der Teutschen. Hg. von J. C. Giesеken. Magdeburg 1793. 8. Zum T. schon in Gieseckens Taschenb. — 4) Hymen, Gott der Ehen; ein komisches Gedicht in zwölf Büchern. Athen (Magdeburg) 1793. 8. O. Vfn. Vgl. Ebeling, Kom. Liter. 1869. 3, 94 f. — 5) Erholungsstunden. Ein Taschenbuch für Teutsche des Nordens auf das Jahr 1811 [und 1812]. Mitau [1810 f.]. II. 12. Auch u. d. T.: Gedichte.

6) Biblischer Beweis: daß Jesus nach seiner Auferstehung noch sieben und zwanzig Jahr leibhaftig auf Erden gelebt und zum Wohl der Menschheit in der Stille fortgewirkt habe. Jesu zu Ehren allen Theologen zu ernster Prüfung. o. O. 1819. 8. — Zweyte verb. und verm. Aufl. Lüneburg bey Herold und Wahlstab 1819. 167 S. 8. — Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1820. Nr. 64.

a. Kritische Beleuchtung des sogenannten biblischen Beweises . . Mit einer Vorrede von H. W. J. Wolff (§ 303, 93). 2. Aufl. 1820. gr. 8. Nach Schröder-Kellinghusen (1881). 8, 173, 8 ist der Superint. Wolff in Hasselfelde der Vf. — b. Gelanor [d. i. Prediger Lachemann], Wichtiges Sendschreiben an Brennecke . . Mit einem Zusatze von Prof. Scheibel. Jauer (Leipzig, Barth). 1820. 8. — c. Gust. Heinr. Haumann, Anti-Brennecke . . Sondershausen (Ilmenau, Voigt). 1820. 8. — d. Heinr. Frdr. Iken, Gerechte Würdigung der Schrift von Brennecke . . Bremen, Heyse. 1820. 8. — e. (G. H. Soltmann) Offenherzige Bemerkungen über die Brenneckische Schrift . . Hannover, Helwing. 1820. 8. — f. A. J. C. Stamm, Die Himmelfahrt des Herrn, eine vernunftgemäße und eine wirkliche Sache . . Sondershausen (Ilmenau, Voigt). 1820. 8. — g. Joh. Geo. Tinius, J. A. Brennecke's biblischer Beweis . . geprüft. Zeitz, Webel. 1820. 8. — h. (Michael Weber) Gift und Gegengift, oder der biblische Beweis . . als Roman dargestellt usw. Halle, Reinick u. C. 1820. gr. 8. — i. Witting, Biblischer Beweis von der Himmelfahrt Jesu . . Braunschweig, Vieweg. 1820. 8.

Wilh. Chn. Friebe unten Nr. 57 b.

22. Schlousner der Jüngere, Bruder des (1798 in Jena †) Arztes Gabriel Jonathan Sch., lebte um 1798 in St. Petersburg.

Meusel 7, 158.

1) Dramatische Schriften. St. Petersburg, bei Logan. 1788. 8. — 2) Gedichte. St. Petersburg 1793. 8. — 3) Edelmuth und Liebe. Ein Sittengemählde in vier Aufzügen. St. Petersburg und Leipzig 1797. 8.

Ign. Aurel. Feßler § 278, 12.

23. Gustav von Bergmann, Vater von Benjamin B. (unten Nr. 63). § 274, 6. a. Meusel 1, 241. 17, 142 f. 22[1], 225 f. — b. Beise 1, 53.

Verdient um die Herausgabe selten gewordener und ungedruckter Werke, die aus seiner Druckerei in Ruien hervorgingen.

1) Viele einzeln gedruckte Gelegenheitsgedichte. — 2) Ein Todtenkopf bekommt Leben und packt Herrn Mahler Darbes zu Kopenhagen beym Kopf: Wageners Gespenster (§ 279, 69. 1) 1800. 4, 206. — 3) [Nicht gehaltene] Leichenrede auf Karl v. Rynkiewitz. Am Werstpfal bey Lillakrug. (Ruien) 1801. 3 Bl. und 2 Bl. Anhang (Phantasiespiele in der Manier des K. v. R.). 8. O. Vfn.

4) a. Sammlung ächt lettischer Sinngedichte. (Ruien) 1807. 60 unbez. S. 8.; b. Zweyte Sammlung Lettischer Sinn- oder Stegreifs Gedichte. (Ruien) 1808. VIII, 72 S. 8. — 5) Außerdem Übersetzungen und Bearbeitungen in deutscher, lett. und lat. Sprache, Predigten, Gelegenheitsreden u. s. w.

Joh. Gtli. Rhode § 310, B.

24. Karl Wilhelm Cruse, geb. am 25. September 1765 zu Königsberg in Preußen, studierte auf der dortigen Universität Theologie, wurde 1788 Lehrer im Hause des Königsberger Gouverneurs Grafen Henckel von Donnersmark, 1791 Sekretär des Herzogs Peter von Kurland, nahm 1794 seine Entlassung, lebte seitdem in Riga als Hauslehrer, bis er 1799 Professor am mitauschen Gymnasium wurde. 1802 erhielt er auch die Stelle eines Predigers der reformierten Gemeinde in Mitau; starb am 22. März (3. April) 1834.

a. Meusel 17, 366 f. 22[1], 552. — b. Recke-Napiersky 1, 382 bis 386. 2, 601. — c. Fr. Beise, Standrede am Sarge des weil. Professors . . Carl Wilhelm Cruse, . . gehalten am 29. März 1834. Mitau 1834. 14 S. 8. — d. Beise 1, 139 f.

1) Ode am 29. Jul. 1790 von C. Königsberg. 4 S. 8. O. Vfn. — 2) Probe einer metrischen Uebersetzung von Lucretius de rerum natura: Preuß. Archiv. (Königsberg) 1790. — 3) Herzog Jakob von Kurland: Albers' Nord. Alman. f. 1806. S. 1. O. Vfn.

4) Beiträge: Schröder's u. Albers' Ruthenia 1810; Albers' und Brosse's Ruthenia 1811; Mitausch. Taschenkalender 1816 bis 1834; Vossens Zeiten 1818; u. s. w. —

5) Kurland unter den Herzögen. Mitau 1833. 1837. II. 4 Bl., 352 S. und VIII, 304 S. 8. — 6) Zahlreiche Predigten, Gelegenheitsreden u. s. w.

Chn. Frdr. Kaatzky § 270, 66.

25. Christian Friedrich Segelbach. § 217, 9.

1) a. Jubelhymnus, Ode und Prolog: Dominikus' Beschreibg. d. 400j. Jubil. d. Univers. Erfurt. 1792. — b. Drei geistliche Lieder: N. Erfurt. evangel. Gesangb. — c. Zwanzig religiöse Lieder: Beckers Mildheim. Liederb. — d. Text zum Stabat Mater von Palestrina: Text z. Kirchenmusik am 13. April in d. Johanniskirche z. Dorpat. 1818. S. 2 bis 5.

2) Der Retter. Zum Besten armer Abgebrannten. Erfurt 1793. — 3) Gefühle bey der feyerlich-prächtigen Leichenbestattung .. Peters III .. St. Petersburg 1796. 4 Bl. Fol. Mit Musikbegleitung. Der bloße Text: Dorpat 1796. 8. — 4) Vorrede für Freunde des griechischen Drama: Em. Lindemann, Plutos, e. Lustsp. d. Aristophanes, metrisch übersetzt .. Leipzig 1832. 8. — 5) Außerdem Gelegenheitsgedichte, theologische Schriften und Reden.

26. Friedrich Eberhard Rambach. § 258, 17; § 279, 27.

a. Beise 2, 129 f. — b. Theodor Hansen, Die Familie Rambach. Gotha 1875. S. 227 f.

Brief von R. an Goethe: Nr. 5). — Briefe an R. von Goethe (1797 März Dec. 11): W. A. IV. 12, 451 f. (nicht abgesandt). 376 f.

1) Gedichte: Berlin. MA. (§ 231, 33); Berlin. Archiv d. Zeit u. ihres Geschmackes. — 2) Rede am Geburtstage des Königs gehalten: Dtsch. Mtsschr. Berlin 1794. Nov. S. 173 bis 186. — 3) Der große Churfürst vor Rathenau. 1795; Musik dazu (Ouverture und 5 Zwischenakte) von Bernh. Wessely. Vgl. Böhme, Volksth. Lieder. 1895. S. 13. — 4) Otto mit dem Pfeile. 1796; Aufgeführt in Weimar 1797 Nov. 7. Vgl. Burkhardt, D. Repertoire d. Weimar. Theaters. 1891. S. 27. 142; Vgl. § 259, 132. 4) = Band V. S. 339. — 5) Der Emigrant. Schauspiel. 1797 Febr. 11 an Goethe gesandt: Vgl. W. A. IV. 12, 451 f. 350.

6) Graf Mariano. 1798: Vgl. Koberstein[5] 4, 823, 43). Dazu Euphorion 1898. 5, 108 f. — 7) Die drey Räthsel. 1799; vgl. A. Köster, Schiller als Dramaturg .. Berlin 1891. S. 173 f. — 8) Distichen: Ruthenia 1809. 2, 233. O. Vfn. — 9) An die Deutschen! (Riga 1812). 1 Bl. Fol. O. Vfn. — 10) Gedicht: Morgensterns Dörpt. Beyträge 1814. 1, 368. — 11) Außerdem Vf. und Hgbr. zahlreicher Lehrbücher, Reden, Sammelwerke, Zeitschriften und Taschenbücher. Vgl. oben Allgem. Nr. ζ. = S. 455.

27. Johann Friedrich Baumann, geb. 1768 zu Prenzlau im Brandenburgischen, studierte von 1786 bis 1789 die Rechte und Kameralwissenschaften in Frankfurt an der Oder und Göttingen, machte eine Reise nach England, wurde 1796 Referendar beim Stadt-Justizmagistrat in Warschau, 1798 Kriminalassessor in Bielsk, nahm 1805 seinen Abschied, war hierauf kurze Zeit Hauslehrer in Ostpreußen, 1806 Lehrer der englischen Sprache an der Kreisschule in Libau, gab die Stelle nach einigen Jahren auf und lebte zuletzt in Riga; starb in den zwanziger Jahren.

Recke-Napiersky 1, 80.

1) Aphorismen und Fantasien eines Britten. Dresden 1791. 8. O. Vfn. — 2) Darstellungen nach dem Leben, aus einer Skizze der Sitten und des Nationalcharakters der ehemaligen Polen; entworfen während seines Aufenthalts in dem jetzigen Neu-Süd- und Neu-Ostpreußen. Königsberg 1803. 8. — 3) Gelegenheitsgedichte.

28. Johann Karl Simon von Morgenstern, geb. am 1. September 1770 in Magdeburg als der Sohn des Arztes Friedrich Simon M. († 1782) und dessen Gattin Johanne Katherine, geb. Brömme († 1796. Verfasserin mehrerer Haushaltungs- und Andachtsbücher). M. erhielt seine Vorbildung auf der Domschule in Magdeburg, studierte seit Ostern 1788 in Halle unter J. A. Eberhard und F. A. Wolf Philosophie und Philologie, promovierte Ostern 1794 und habilitierte sich in demselben Jahre als Privatdozent an der Universität Halle. 1797 wurde er ao. Professor bei der philosophischen Fakultät daselbst, erhielt 1798 die ord. Professur der Beredsamkeit an dem Athenäum in Danzig, folgte 1802 einem Rufe an die Universität in

Dorpat, wo er über klassische Philologie, Ästhetik, Litteratur und Kunstgeschichte las, auch Oberbibliothekar war, trat 1833 in den Ruhestand, hielt indessen noch bis 1836 stellvertretend Vorlesungen, feierte am 3. Mai 1844 sein 50j. Doktorjubiläum und starb am 3. September 1852 in Dorpat.

a. Meusel 5, 287 bis 289. 10, 321 f. 11, 547. 14, 592. 18, 731. — b. Recke-Napiersky 3, 247 bis 265. 596. 4, 619. — c. Auch ein Vortrag an der Festtafel eines funfzigjährigen Doctorjubiläums. Dorpat, den 15./3. Mai 1844. Gedruckt als Handschrift für Freunde. Dorpat, Druck von Heinrich Laakmann. 16 S. gr. 8. — d. Ludwig Mercklin, Karl Morgenstern. Gedächtnißrede, gehalten am Tage der Thronbesteigung .. Nicolai Pawlowitsch den 20. November 1852 im großen Hörsaale der Universität Dorpat. Dorpat 1853. 35 S. 4. Mit vollständigem Verzeichnis von Morgensterns Schriften. — e. Beise 2, 50 bis 54. S. 54 weitere Litteraturangaben. Dort auch die Bildnisse M.'s verzeichnet. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1885. 22, 231 bis 233 (E. Thraemer).

Briefe von M. an: α. Albanus: Albanus Livl. Schulblätter 1813. S. 233 bis 235. — β. Böttiger: Morgenbl. 1810. Nr. 201 bis 203. Dresdn. Bibl. — γ. Eichstädt: Int.-Bl. d. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1811, Nr. 44. S. 71. 1812. Nr. 28. S. 222. — δ. Goethe: Vgl. W. A. IV. 10, 413. — ε. J. v. Müller: Hg. v. Maurer-Constant. 4, 199 bis 262. — ζ. Schütz: Ch. G. Schütz 1835. 2, 250 bis 253. — η. Thorzewski: Clotildi Thorzewski .. opuscula postuma. Casani 1856. S. 44 f. — ϑ. F. A. Wolf: Morgenblatt 1810. Nr. 164. S. 653.

Briefe an M. von: sieh Nr. 26) d. g. i. — Goethe [W. A. IV. 10, 269 f. Goethe-Jahrb. 1883. 4, 195 f.], Schiller [Jonas 4, 206], Wieland, Kant, Böttiger, Dyk, [Eichstädt] und Falk an Karl Morgenstern hg. von F. Sintenis. Dorpat. W. Gläsers Verlag. 1875. 50 S. 8. S. 37 bis 40: Mitteilungen aus M.s Tagebüchern (1808). — Klinger: Rieger, F. M. Klinger. 2. Teil. Darmstadt 1896. Briefbuch. — J. v. Müller: Band VI. S. 295; Morgenbl. 1809. Nr. 226. S. 901; B. Cordt, J. v. Müllers Briefe an K. Morgenstern: Altpreuß. Mtsschr. 1891/2. N. F. 28, 108 bis 140.

M. vermachte der Dorpater Universitätsbibl. außer anderem hs. Nachlasse 18 Quartbände Briefe an ihn enthaltend.

1) Die Menge des Lebens im Weltall. Eine Rhapsodie: Eberhards Philosoph. Magaz. 1791. III. 4, S. 491 bis 498. O. Vfn. — 2) Ueber edle Simplicität der Schreibart: Eberhards Philos. Archiv 1792. I. 1, 1 bis 34. Auch einzeln: Halle 1792. 36 S. 8. — 3) Recensionen in den Hall. Gel. Zeitungen 1792. — 4) Der Krieg, in der Hand der Vorsehung ein kleineres Uebel zur Verhütung größerer. (Leipzig) 1794. 30 S. 8. O. Vfn.

5) Beiträge im N. Tsch. Merkur seit 1795, darunter: a. Sehnsucht [Gedicht]. 1801. Okt. S. 83 f.; b. Horazens eilfte Epistel. An Bullatius [übers.]. 1802. März. 168 bis 169; c. An Fädon. [Gedicht]. May. S. 15 f. — 6) Beiträge in (v. Eggers) Dtsch. Magaz. seit 1795, darunter: a. Briefe eines Reisenden, geschr. 1792 (über Naumburg, Jena, Weimar, Erfurt, Gotha). 1797, Sept. S. 260 bis 279. 1799, Sept. S. 209 bis 226; b. Der Sonnenuntergang, geschr. 1787. 1799, Aug. S. 205 bis 208; c. Epaminondas: kleine Gemälde aus seinem Leben entworfen 1787. 1800, Jul. S. 59 bis 72.

7) Rezensionen und Aufsätze: Jakobs Annalen d. Philos. 1795 bis 1797; Abichts Philos. Journal 1795. Bd. 3; Erfurt. Nachr. v. gelehrt. Sachen 1797; Bibl. d. redend. u. bild. Künste 1811; Dorpat. Jahrb. 1833 bis 35; Sendungen d. Kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst 1840; Arbeiten ders. Gesellsch. 1848 f. (1849. Heft 7. S. 137 bis 140: Besuch bei Lichtenberg. 1791); u. s. w.

8) Aufsätze und Rezensionen in der N. Bibl. d. schön. Wiss., darunter: a. Ueber Wilhelm Meisters Lehrjahre. I. u. II. Bd. 1796. 57, 59 bis 70. — b. Ueber des Herrn Grafen Fr. Leop. zu Stolberg Uebersetzung auserlesener Gespräche Platons. 1797. 59, 3 bis 54. Auch besonders: Leipzig 1797. 54 S. 8. Vgl. § 232, 14. 16). — c. Ueber Platons Verbannung der Dichter aus seiner Republik und seine Urtheile von der Poesie überhaupt. 1798. 61, 3 bis 50. — d. Mélanges extraits de Manuscrits de Mme. Necker T. I-III., und Nahrung f. Witz u. Gefühl aus den Schriften der Frau Necker, 1. Bdch. S. 70 bis 83 (Rez.). — e. Das Kampaner Thal von Jean Paul. S. 138 bis 145 (R.). — f. Mein Schreibtisch von S. v. La Roche. S. 146 bis 154 (R.). — g. G. Ch. Lichtenbergs verm. Schriften .. S. 266 bis 275. 1801. St. 1. S. 125 bis 141 (R.). — h. Ch. Garves vertraute Briefe an eine Freundin. 1801. St. 2. S. 256 bis 269 (R.). — i. Erinnerungen aus meinem Umgange mit Garve von S. G.

Dittmar. S. 270 bis 275 (R.). — k. Biographie Th. G. v. Hippel. 1802. 66, 1, 79 bis 94 (R.). — l. S. Geßners Briefwechsel mit seinem Sohne. S. 118 bis 128 (R.).

9) Rezensionen in dem Journal Euphrosyne. 1796. Bd. 1: a. Schillers M.-A. f. d. J. 1796. S. 95 bis 110; b. Luise, ländl. Gedicht von J. H. Voß. S. 216 bis 224. — 10) Entwurf von Platons Leben, nebst Bemerkungen über dessen schriftstellerischen und philosophischen Charakter. Aus dem Englischen übersetzt ... von Karl Morgenstern. Leipzig 1797. XVI, 221 S. gr. 8. — 11) Elegie. Danzig, im April 1802. Julie Eggert. Einige Tage nach ihrem Tode. 6 S. 4. Wieder abgedruckt: Halems Irene 1802. Nov. S. 245 bis 254.

12) a. An den Schlaf nach Meibom: Götting. MA. f. 1803. S. 101. O. N.; b. Die Namen: ebd. S. 121. — 13) Ueber einige Gemälde. Dorpat 1805. 36 S. 8. — 14) Johann Winckelmann. Eine Rede von Karl Morgenstern. Nebst dessen Rede usw. Leipzig, G. J. Göschen. 1805. 108 S. gr. 4.; § 220, 1. c). — 15) Gab o. N. heraus: Der Funfzehnte September 1805 in Dorpat. Dorpat. 23 S. 8. — 16) Das Eichenblatt. [Ode] An I. M. die Königin von Preußen. Tauerlauken, d. 9. August 1807. 2 Bl. 4. O. Vfn. Wieder abgedruckt: Schreibers Heidelb. Tschb. 1812. S. 222 bis 225; Briefe an J. v. Müller. Hg. v. Maurer-Constant 3, 260 bis 262.

17) Klopstock. Eine Vorlesung. Gedruckt auf Verordnung des Universitäts-Conseils zu Dorpat. Dorpat 1807. 43 S. gr. 4. § 216, B.s); Vgl. Morgenbl. 1808. Nr. 36 (Böttiger). — 18) Johannes Müller. 1808: Sieh Band VI. S. 287, f.; Aus der ersten Rede schrieb F. G. Zimmermann in einem Aufsatze über J. v. Müller (Archenholz' Minerva 1809) vieles stillschweigend ab. Dagegen schrieb Morgenstern: Nachtrag zur Recension der Schriften über Joh. v. Müller u. Rüge der Zeitschriftstellerey des Hrn. Fr. G. Zimmermann in Hamburg: Liter. Beyl. z. Dörpt. Ztg. 1809. Nr. 52 f.; Guter Rath an Jünglinge über Plan im Lesen, ein Auszug aus Morgenstern: Belehrg. und Unterhaltg. f. d. Bewohner d. Oesterr. Kaiserstaates. Brünn 1810. St. 6. Nr. 9. — 19) Kleine Gedichte eines Reisenden. Abdruck für Freunde. (Dorpat 1809). 2 Bl. 4.; Vgl. Nr. 20) f.

20) Beiträge im Morgenbl., darunter: a. Dagincourt. Aus einem Briefe an Fr. A. Wolf in Berlin von M. (damals) in Rom. 1810. Nr. 164. — b. Ein Paar Worte über eine Recension von Göthe's Wahlverwandtschaften, und über eine andre des ersten Bandes der Wanderjahre Wilhelm Meisters. Nr. 168. S. 669 bis 671. Ohne Vfn. — c. [Ungedruckte] Briefe deutscher Dichter und Gelehrten [Bodmer, Gellert, Gerstenberg, Gleim, Fr. v. Hagedorn] aus den Jahren 1740 bis 1771, gesammelt von M. Nr. 185 f. 192 f. — d. Neurömische Scenen. Aus einem Briefe an Böttiger in Dresden von M. in Rom. Nr. 201 bis 203. — e. Am Jahresmorgen 1801. [Ode]. Nr. 219, S. 873. — f. Kleine Gedichte eines Reisenden. Nr. 269, S. 1073. Vgl. Nr. 19). — g. Garve's letzter Brief an Kant. 1811. Nr. 110. — h. J. J. Spalding an Kant (ungedr. Brief). Nr. 279.

21) Beiträge in Merkels Ztg. f. Lit. u. Kunst, darunter: a. Kant an Herder (e. ungedr. Brief). 1811. Nr. 10; b. Virgils Grab, Sannazar's Denkmal. Nr. 17; c. Ueber einen Deutschen Classiker [Klinger]. Fragment einer am 12. Dec. gehaltenen Rede über den Geist und Zusammenhang einer Reihe philosophischer Romane. Nr. 27 bis 29. Vgl. Nr. 32, S. 128. Sieh unten Nr. 26) n. — 22) Auszüge aus den Tagebüchern und Papieren eines Reisenden. Reise in Italien. Ersten Bandes erstes Heft. Neapel. Dorpat und Leipzig 1811. XXII, 200 S. 8. Zweites Heft. Florenz. Dorpat u. Leipzig 1811. S. 201 bis 520. Drittes Heft. Milano, Parma usw. Dorpat u. Leipzig 1813. S. 521 bis 806. 8. Auch u. d. T.: Reise in Italien im J. 1809. Erster Band. 1813. 4 Bl., XXII, 806 S. 8. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1813. S. 133 f.

23) Gedicht im Tschb. f. Damen a. d. J. 1812. S. 10 bis 13. — 24) a. Fahrt von Lausanne nach Vevey den 27. u. 28. Jul. 1809: Tielemanns Livona 1812. S. 227 bis 248; b. Gedichte: ebd. 1815. S. 139 bis 144. — 25) Zwey Reden am Sarge Sr. Durchlaucht des General-Feldmarschalls, Fürsten Golenischtschew Kutusow Smolenskoy, am 14.(26.) May 1813 zu Dorpat gehalten. Dorpat, gedr. auf Kosten des Verf. 1813. 12 S. gr. 4. Ins Russ. übers. (von W. Perewoschtschikow). 1813.

26) Gab heraus: Dörptische Beyträge für Freunde der Philosophie, Literatur und Kunst. In drey Bänden. Jahrgang 1813. 1814. 1816. I. Dorpat und Leipzig 1814. XVIII, 434 S.; II. Dorpat und Leipzig 1815. XII, 470 S.; III. Dorpat und Leipzig 1821. VIII, 512 S. 8. Die meisten Beiträge von M. selbst, darunter:

I. a. Von Bestimmung des moralischen Werths, [ungedrucktes] Schreiben von Christ. Garve. S. 65 bis 81. — b. Heyne. Einige wenig bekannte Data seines frühern Lebens, aus seinem Munde. S. 133 bis 143. — c. Der Tropfen [iambisches Gedicht]. S. 174. — d. Briefe und Brieffragmente [an Morgenstern] von K. V. v. Bonstetten, A. L. Millin, Scip. Piatolli, Gtfr. Ernst Groddeck, Jul. L. Staltzer, Chr. Mart. Frähn, Ign. Feßler etc. S. 176 bis 198. — II. e. Fichtes Briefe an Kant. S. 97 bis 124. — f. Reise von Genf nach dem Chamounythal 1809. S. 186 bis 259. — g. Briefe und Brieffragmente [an Morgenstern] von Jac. Morelli, Karl Graß, Frähn, Groddeck, Pallander, Karl Aug. Böttiger. S. 260 bis 280. — h. Saffo's Hymnos an Afrodite. S. 416 bis 419. — i. Briefe und Brieffragmente [an Morgenstern] von Millin, Groddeck, Joh. Jac. Heinr. Czikann, Wilh. Fr. Hezel, Böttiger. S. 435 bis 448. — III. k. Briefe an Kant von Garve, Hamann [§ 228, 2. Briefe. c)], Kästner, Lavater, Lichtenberg, Moses Mendelssohn, Selle, Sulzer, Wieland und Wyttenbach. S. 87 bis 124. — l. Sieh Graß Nr. 31. Briefe. *β*. — m. Epigramme. S. 177 bis 179. — n. Bruchstücke einer den 12.(24.) Dec. öffentlich gehaltenen Vorlesung über den Geist und Zusammenhang einer Reihe philosophischer Romane [von Klinger]. S. 180 bis 195. Vgl. oben Nr. 21) c. und unten Nr. o. — o. Bruchstück einer öffentl. gehaltenen Vorlesung über die dramatischen Werke eines deutschen Dichters [Klinger]. S. 196 bis 205. Zu Nr. n. o. vgl. § 230, 7. A. d.

27) Klopstock als vaterländischer Dichter. Eine Vorlesung . . Dorpat und Leipzig 1814. 66 S. 4. § 216, B. y) = Band IV. S. 86. — 28) Grundriß einer Einleitung zur Aesthetik, mit Andeutungen zur Geschichte derselben. Dorpat 1815. 32 S. 8. — 29) Gedichte in Tielemann, Livonas Blumenkranz. 1818. 1, 90. 101. 160. 171 bis 174. — 30) a. Fragen in Bezug auf Göthe's Wanderer: Neue inländ. Blätter 1818. Nr. 1. S. 5. O. Vfn.; b. Der kluge Wolf. Ein Factum aus dem Munde des sel. Prof. Germann: ebenda. Nr. 36. S. 271. — 31) Töne vom Lebenspfade. Von K. M. Dorpat 1818. VI, 97 S. gr. 8. Ohne Vfn. (Gedichte und Übersetzungen).

32) Ueber das Wesen des Bildungsromans. Vortrag, gehalten d. 12. Dec. 1819: Raupachs Inländ. Museum 1820. I. 2, 46 bis 61. 3, 13 bis 27. Vgl. Nr. 36). — 33) Ueber die Richtersche Sammlung für Literatur und Kunst, und über einige alte Inschriften. Schreiben an J. Ph. G. Ewers: O. F. v. Richters Wallfahrten im Morgenlande . . dargestellt von J. Ph. G. Ewers. Berlin 1822. S. 612 bis 680. — 34) Ueber Rafael Sanzio's Verklärung. Dorpat und Leipzig 1822. VI, 42 S. gr. 4. — 35) Georg Zoega (Biographie): Zeitgenossen. Neue Reihe. 1823. Nr. XIII. S. 105 bis 146. — 36) Zur Geschichte des Bildungsromans. Vortrag, gehalten d. 12. Dec. 1820: Raupachs N. Museum 1824. I. 1, 1 bis 46. Vgl. Nr. 32).

37) Gedicht in Grave's Caritas 1825. S. 198. O. Vfn. — 38) Alexander der Gesegnete. [Trauergedicht]. Den 12.(24.) Dec. 1825. Dorpat. 2 Bl. 4. Auch: Hamburg. Corresp. 1826. Jan. — 39) Vom Verdienste. Zum Gedächtniß Alexanders des Ersten. Vortrag (am 12. Dec. 1826). Mitau 1827. 30 S. 4. — 40) Zum Gedächtniß . . der Kaiserin Mutter, Maria Feodorowna. Vortrag (am 12. Dec. 1828). Riga und Leipzig 1829. 39 S. 4.

41) Johann Wolfgang Goethe. Vortrag, gehalten in der feierlichen Versammlung der Kaiserlichen Universität Dorpat den 20. November 1832. St. Petersburg 1833. IV, 52 S. 8. Band IV. S. 579, 120 b). — 42) Ueber Goethe. 1833: § 234, B. I. 165 a) = Band IV. S. 582. — 43) Aufsätze im Inland, darunter: a. Literair. Andeutungen über Morgenstern's Gedächtnißschrift auf Köhler (Wien. Jahrbüch. 93, 40 bis 60). 1841. Nr. 30. Sp. 479 f. Vgl. Nr. 44); b. Br. Ferdinand Delbrück. Lebensskizze und Schriftenübersicht. 1848. Nr. 17. Beil. Sp. 345 bis 354. Auch besonders: Dorpat 1848. 19 S. 8.; c. Prof. Dr. Jaesches Brief an Generalsuperint. Dr. Roehr. 1849. Nr. 42. Sp. 724 bis 726.

44) Heinrich Karl Ernst Köhler. Zur Erinnerung an den Verewigten: Recueil des Actes . . de l'Acad. Imp. des sciences. 1838. S. 71 bis 140. Auch besonders: St. Petersburg 1839. 68 S. u. 1 S. Druckfehler. 4. Vgl. Nr. 43) a. — 45) Dr. Gottlob Benjamin Jaesche . . Kathedervortrag gegenüber dem Sarge des Verewigten, gehalten den 3. Sept. 1842 in der Aula der Kaiserl. Universität Dorpat. Dorpat und Leipzig 1843. 58 S. 8.

46) 1844: Sieh oben Nr. c. — 47) a. Kant's allgem. Ansicht von unsern heiligen Büchern: Haude- u. Spenersche Ztg. 1846. Nr. 187; b. Kant an Markus Herz. Ungedr. Briefconcept: ebd. Nr. 189. — 48) 1846 (1857): Sieh § 230, 7. B. b.

— Band IV. S. 317. Der Brief dort nach dem Original abgedr. im Goethe-Jahrb. 1882. 3, 257 bis 264.

Außerdem zahlreiche philologische, kunstgeschichtliche u. a. Arbeiten.

29. Christian Erhard **Langhansen,** geb. am 10. Oktober 1750 in Königsberg, im Hause seines Großvaters, des Prof. der Mathematik Chph. Langhansen erzogen, studierte in Königsberg die Rechte, kam in jungen Jahren nach Kurland und versah dort viele Jahre hindurch Hauslehrerstellen, bis er 1797 Instanzgerichts-Sekretär in Goldingen wurde. 1814 nahm er seine Entlassung, trat Sommer 1816 zur Herstellung seiner geschwächten Gesundheit eine Reise nach Deutschland an, starb aber am 18. November desselben Jahres in Mannheim.

a. Sieh Nr. 3) Vorbericht. — b. Recke-Napiersky 3, 19. — c. Meusel 23, 358.

1) Die Ruhe im Grabe („Im Grabe ist Ruh'!"): Götting. MA. f. 1792. S. 165 f. O. Vfn.; Nr. 3) S. 28; DD. 2, 784 f. Mel. von G. C. Claudius (1780). Vgl. Hoffmann v. F., Uns. volkst. Lieder[3] Nr. 542; Böhme, Volksth. Lieder. 1895. Nr. 770. — 2) Gedichte in Schlippenbachs Kuronia 1808. — 3) Christian Erhard Langhansens Gedichte, nach dem Tode des Verfassers hg. von Ulrich Freyherrn von Schlippenbach. Mitau 1818. XXVIII, 100 S. 8.

30. Johann Ulrich von Grothuß. § 270, 71.

a. Sivers 1855. S. 209. — b. Beise 1, 229.

1) Gedichte: Mitau. Wöch. Unterh.; Schlippenbachs Kuronia 1807. — 2) Einige politische Schriften. — 3) Hs. hinterließ er: Der Areopagite des neuen Athens, von Theophrast dem jüngern gezeichnet.

31. Karl Gotthard **Graß,** geb. am 19. Oktober 1767 auf dem Pastorate Serben in Livland, wurde von seinem Vater, dem Pastor Karl Johann G. (1720 bis 1796), erzogen und von 1782 an in dem Lyzeum zu Riga weiter ausgebildet. 1786 bis 1789 studierte er Theologie in Jena und kam dort mit Schiller in nähern Umgang. Nach mehreren Fußreisen in Deutschland machte er 1790 eine Reise durch die Schweiz, wo er Neigung zur Landschaftsmalerei faßte. Später gab er zu Riga Unterricht im Zeichnen, setzte seine theologischen Studien fort, erhielt 1796 einen Ruf als Prediger nach Sunzel, reiste aber, um eine unerwidert gebliebene Liebe zu vergessen, in demselben Jahre ins Ausland und gab von Zürich aus den erhaltnen Predigerruf wieder auf. Jetzt widmete er sich in der Schweiz ganz seinen Lieblingsneigungen, der Kunst und Poesie. Meist lebte er in Graubünden bei der Familie von Salis. 1801 brachte er einige Monate in Paris zu, begab sich 1803 nach Italien, machte 1804 mit Rehfues (§ 295, I. 35) eine Reise nach Sizilien (dessen Natur er in seinen Gemälden treu wiedergab), ging dann über Neapel nach Rom und starb dort am 3. August 1814.

a. Schiller an Körner. 1791 April 10 = Jonas 3, 142. — b. Meusel 9, 452. 11, 289. 17, 768. 22[II], 436. — c. N. Ttsch. Merkur 1810. Mai. S. 85 f. — c'. Inländ. Blätter 1814. S. 151 f. — d. Hall. allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 188. S. 727. — e. Tielemann, Karl Graß: Livona. 1815. S. 230 bis 234. — f. Sieh unten Nr. 22). — g. Tielemann, Karl Gotthard Graß, eine biographische Skizze: Livona's Blumenkranz. 1818. 1, 179 bis 212. Vgl. Briefe Nr. γ. — h. Sieh unten Briefe β. — i. Kunstblatt 1826. Nr. 30. — j. Recke-Napiersky 2, 88 bis 90. — k. Biogr. universelle. Nouv. édition 17, 373. — l. Garl. Merkel, Darstellungen und Charakteristiken aus meinem Leben. Leipzig, Riga u. Mitau 1839/40. Bd. 1. S. 200 bis 211. 2, 306 bis 311.

m. Sivers 1855. S. 144 bis 157. — n. Beise 1, 223. — o. Ch. v. Schiller und ihre Freunde. [Hg. v. Urlichs]. Stuttgart 1865. 3, 130 f. — p. Ersch-Grubers Allg. Encykl. 1868. I. 88, 56 bis 58 (Ph. H. Külb). — q. Jul. Eckardt, Die baltischen Provinzen Rußlands[2]. Leipzig 1869. S. 260 bis 265. — r. Alex. Kaufmann, Bilder aus dem Tübinger Leben zu Ende des vorigen Jahrhunderts. Aus dem literarischen Nachlaß Phil. Josephs von Rehfues: J. H. Müllers Zschr. f. dtsch. Culturgesch. 1874. 3, 99 bis 120. — s. Karl Graß, Dichter und Maler. Von Alexander Kaufmann: Schnorrs Archiv 1876. 5, 111 bis 116. — t. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 9, 589 f. (Schramm-Macdonald). Sieh dazu 10, 768. — u. Grotthuß[2]. 1895. S. 416 f. — v. Schillers Stammbuchblatt für Karl Graß. 1790 März 28: O. Harnack, Die klassische Aesthetik der Deutschen. Leipzig 1892. S. 241. Vgl. § 253, 21) III. 22) = Band V. S. 185. 186. Chronik d. Wiener Goethe-Vereins 1892. Nr. 8. S. 31 f.

Briefe von Graß u. a. an: α. Morgenstern: Morgensterns Dörpt. Beyträge 1815. 2, 260 f. — β. Auszüge aus Briefen von Karl Graß an einen seiner ältesten Freunde in Livland, mit Vorerinnerung (über G.' Leben und Schriften und über seine in Livland vorhandenen Gemälde): ebd. 3, 125 bis 172. — γ. an seine Freunde in Livland: Tielemann, Livonas Blumenkranz 1818. 1, 213 bis 246. Vgl. Nr. g; Kunstblatt 1826. Nr. 30 bis 47.

Brief an Graß von Schiller (Weimar 1805. April 2): § 249, B. I. 6) II = Band V. S. 99; Jonas 7, 222 bis 224.

1) Fälschlich schreibt ihm Sivers 1855. S. 149 das [von Dunker § 272, 6 verf.] Lied zu: ‚Mein Herr Mahler wollt' er wohl'. Vgl. auch Sivers in seinem Literar. Taschenb. (1858). S. 284; Hoffmann v. F., Unsere volksth. Lieder[3] 1869. S. 101 f. Nr. 649; Schnorrs Archiv 3, 479 f.; Stralsunder Ztg. 1888. Nr. 128 bis 134 (G. Emil Barthel). — 2) a. Erinnerung an die Schweitz: Schillers Neue Thalia 1792. Stück 1. S. 126 bis 128; b. Der Rheinfall: ebenda. Stück 2. S. 276 bis 280; Grotthuß[2] S. 119 f. — 3) Friedensfeyer, im May 1797 [Gedicht]: N. Ttsch. Merkur 1797. Aug. S. 294 bis 296.

4) Fragmente von Wanderungen in der Schweiz, von Carl Grass. Zürich, in Commission von Heinrich Geßner, 1797. 166 S. 8. S. 5 bis 7: Ode an den Rheinfall. Vgl. Schnorrs Archiv 5, 116. — 5) Sechs radirte Naturprospecte. Ein Nachlaß von Ludwig Heß, mit Erklärungen von Karl Graß. Zürich und Nürnberg 1800. 16 S. Fol. — 6) a. Schilderung des Rosalienfestes: (Rehfues) Italien. Miscellen 2, 1 bis 20; b. Gedichte: ebd. Bd. 2. St. 2. S. 104 f. Bd. 3. St. 1. S. 55.

7) Fels von Felsenstein (1805): Vgl. Schiller an Graß (oben) = Jonas 7, 224. — 8) Brief von Graß über das Agathafest auf Sizilien: Rehfues' Neuester Zustand der Insel Sicilien. Tübingen 1807.

9) Gedichte und Aufsätze in den Miscellen f. d. Neueste Weltkunde. Hg. v. H. Zschokke. Aarau 1807 und 1808, 1810 bis 1812. — 10) Beiträge in Merkels Zuschauer 1808. Nr. 101. 106 f. 128; im Morgenblatte 1808 bis 1816. Vgl. Nr. 15).

11) Lieder in der Sammlg. alter und neuer geist. Lieder. Riga 1810. Nr. 23. 285. 327. 424. 614. 632. 640. 690. 734. 781. — 12) Anteil an den Erzählungen f. unverdorb. Familien. Leipzig 1810. Bd. 1. — 13) Beiträge in den Rigaischen Stadtblättern 1810. Beil. zu Nr. 37; 1812. S. 265 bis 268.

14) Eginhardts Reise nach Chamouny: Zschokkes Erheiterungen. Aarau 1811. — 15) Die Befreyung, oder Roman von zwey Fischen. Ein Mährchen aus der Wirklichkeit und Wunderwelt als Seitenstück zu [Nr. 14)]: Morgenblatt 1811. Nr. 229 bis 233. — 16) Sieh Band VI. S. 709. — 17) Gedichte in Tielemann's Livona f. 1812 und 1815. — 18) Licht, Sehnen und Prüfung, oder die alte Sage von der Sonnenkönigin und dem Prinzen Johannes. 1812. — 19) Etwas über meine dem Andenken an Sicilien gemalten vier Landschaften. Den Freunden in Riga gewidmet von Karl Graß. Riga 1812. 16 S. 8. Hg. von Jak. Frdr. von Wilpert. Zum T. in Merkels Ztg. f. Liter. u. Kunst. Riga 1812. Nr. 3. 5. — 20) Anteil an (G. J. Göschen's) Wochenschr. Die Sonntagsstunde. Leipzig 1813. 4.

21) 3 Lieder von Eisenhart, Graß und Haugwitz, mit Begleitung des Pianoforte von F. H. Himmel. Leipzig, Kühnel (1813). Fol. — 22) Vergnüglicher Sinn. Umarbeitung eines altteutschen Liedes: Der Sammler. Wien 1815. Band VI. S. 509. — 23) Sicilische Reise oder Auszüge aus dem Tagebuche eines Landschaftsmahlers. Nach seinem Tode herausgegeben. Stuttgart und Tübingen 1815. II. 244 und 435 S. 8.

24) Gedichte in Tielemann, Livonas Blumenkranz. 1818. — 25) Epistel an eine blinde Matrone 1793: Morgenstern's Dörpt. Beyträge 3, 173. — 26) Gedichte: Herbstblumen. Riga 1821. S. 19 bis 22. — 27) Epistel aus dem alten Castello di Brolo, den 24. Jun. 1805, nebst erläuterndem Briefe d. d. Rom d. 28. Jul. 1811: Grave's Caritas. 1825. S. 81 bis 91. — 28) Erinnerung an die Heimath (‚Dort war's, wo unser Lebensmorgen'): Grotthuß[2] S. 121.

32. Otto Christoph Freiherr **von Budberg,** geb. am 29. September (11. Oktober) 1772 in Riga, studierte seit 1789 in Göttingen die Rechte, stand mit Heyne, Spittler, Bürger und Fiorillo in engerem Verkehr und trieb neben der Jurisprudenz Kunst, Altertümer und Poesie. Im Frühjahr 1793 verließ er die Universität, machte eine größere Reise und kehrte 1794 nach Riga zurück. 1795 Assessor am

dortigen Oberlandesgericht, übernahm 1808 das Amt eines Landrichters in Riga, wurde 1813 Kirchspielrichter, hielt sich 1818 in Reval auf, ging im Sommer 1819 nach Deutschland, lebte in Mannheim, seit 1829 wieder auf seinen Gütern, teils auf Abenkat, teils in Walk und starb dort am 17./29. Januar 1857.

a. Meusel 1, 481 f. 22[I], 422. — b. Recke-Napiersky 1, 292 bis 294. 2, 597. 4, 605. — c. Sivers 1855. S. 108. 198 f. Dort zwei Proben seiner Gedichte. — d. Inland 1857. S. 64. — e. Beise 1, 101. — f. Goethe-Jahrb. 1896. 17, 90.

1) Versuch über das Alter der Oelmahlerey, zur Vertheidigung des Vasari. Göttingen 1792. 64 S. 4.

2) Dramatische Versuche. Leipzig 1825. III. 8.

Enth. I. a. Aus dem Leben. Originallustspiel in 5 Acten in Versen. Sieh Nr. 6) a. — b. Sylla. Historisches Schauspiel in Jamben, nach dem Französischen des Jouy. — II. c. Die Macht des Augenblickes. Originallustspiel in 2 Acten in gereimten Alexandrinern. Sieh Nr. 6) d. — d. Die Rückkehr des Orestes. Trauerspiel in 5 Acten nach der Clytemnestra des Soumet und der Electra des Sophokles. — III. e. Die Macht der Frauen. Historisches Schauspiel in 3 Acten in Versen. — f. Die Galeerensclaven. Schauspiel in 3 Acten in Versen, nach dem Französischen. — g. Alpin, der Sänger der Liebe. Romantisches Schauspiel mit Gesang in 3 Acten.

3) Töne des Herzens. Eine Sammlung Gedichte. Heidelberg und Leipzig 1827. X, 192 S. 12.; 2. verm. Aufl. Mitau 1842. XIV, 215 S. 8. — 4) Saint-Clair. Dem Romane gleiches Namens der Miss Ovenson [Lady Morgan] nachgebildet. Leipzig 1827. 308 S. 8. — 5) J. P. Hebels allemannische Gedichte, ins Hochdeutsche metrisch übertragen. Heidelberg 1827. 12. Vgl. Abendzeitg. 1824. Wegweiser 83; Goethe-Jahrb. 1896. 17, 90.

6) Dramatische Dichtungen. Erster Band. Mitau 1842. 260 S. 8.

Enth. a. Aus dem Leben: Nr. 2) a. — b. Das Schlüsselloch. Original-Lustspiel. — c. Die Nebenbuhlerin. Vorspiel. — d. Die Macht des Augenblicks: Nr. 2) c.

Außerdem landwirtschaftliche Schriften.

33. Ulrich Heinrich Gustav Freiherr **von Schlippenbach,** Erbherr auf Ulmahlen und Jamaiken in Kurland, geb. am 18. Mai 1774 auf dem väterlichen Erbgute Groß-Wormsahten, studierte 1790 in Königsberg (hier im vertrauten Umgange mit Zacharias Werner) und von 1791 an in Leipzig die Rechte und die schönen Wissenschaften unter Heydenreich. Bei Beginn des russischen Feldzuges gegen Polen (1794) trat er in russische Kriegsdienste, blieb nach Beendigung des Krieges eine Zeit lang in der Garde zu St. Petersburg, nahm nach dem Tode Katharinas 2. 1796 seinen Abschied, kehrte nach Kurland zurück, übernahm die Verwaltung des väterlichen Gutes und vermählte sich mit Amalie von Medem. Im Jahre 1799 wurde er Landnotarius des piltenschen Kreises, 1806 Maltheserritter, 1807 piltenscher Landrat, 1818 kurländischer Oberhofgerichtsrat in Mitau und daneben seit 1822 Vorsitzender des kurländischen Provinzialgesetz-Komités. Er starb am 20. März (1. April) 1826 in Mitau.

Sch. faßte mit Georg von Fölkersahm 1816 zuerst den Gedanken einer kurländischen Gesellschaft für Litteratur und Kunst und gründete sie im Vereine mit Prof. K. W. Cruse, Landhofmeister Baron von Medem, Oberhofgerichtspräsidenten von Offenberg, Grafen Plater-Sieberg, J. F. v. Recke und Regierungsrat von Wettberg, ein Institut, das sich unter allgemeiner Teilnahme der Bewohner Kurlands entwickelte und mit dem von J. F. v. Recke gestifteten Museum in Mitau eine der wesentlichsten patriotischen und gemeinnützigen Anstalten der Provinz bildete. — Sehr verdient machte sich Sch. ferner durch die Begründung der ‚Kuronia', die den Dichtern des Landes einen Sammelpunkt und dadurch eine Art von würdigem Bewußtsein, in Deutschland aber Zeugnis von den Wirkungen gab, die Klopstock, Matthisson und besonders Schiller auf die Bildung der Ostseeprovinzen geübt hatten.

a. Meusel 15, 318. 20, 147. — b. Ostsee-Prov.-Bl. 1826. St. 58. S. 128. 132. — c. N. Nekrolog 4, 2, 842 f. — d. G. S. Bilterling: Zeitgenossen 1830. 3. Reihe. Bd. 2. Heft 7. S. 51 bis 70. — e. Recke-Napiersky 4, 82 bis 86. — f. Sivers 1855. S. 201 f. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1890. 31, 522 bis 525 (Diederichs). — h. Grotthuß[2] 1895. S. 454.

1) Die Wunderquelle. Ein Gedicht. Königsberg 1792. 20 S. 8. — 2) Aufsätze und Gedichte: Preuß. Archiv; Funks und Gerbers Preuß. Blumenlese; Mitausche

Wöch. Unterh.; Schröder's und Albers' Ruthenia (Einige Worte am Grabe eines edlen Mannes [Heinr. Karl von Heyking]. 1810. März. S. 216); in Nr. 6); Albers' Nord. Almanache; Tielemanns Livona f. 1812 u. 1815; Urania; § 298, A. II. aa. = Band VI. S. 510; Tielemann, Livonas Blumenkranz 1818; Morgenblatt; Oldekops St. Petersb. Zschr.; Becker's u. Kind's Taschenb. z. gesell. Vergn. f. 1824.

3) 1793: Sieh § 302, 30. 6) = oben S. 274. — 4) Todtenfeyer der Frau Gräfin von Igelström. Leipzig 1793. 4. — 5) Dem Herrn Grafen G. A. O. v. Igelström nebst seiner Familie, bey Ihrer Abreise aus Leipzig. Leipzig (1793). 8.

6) Kuronia 1806 bis 8; Wega 1809: Oben Allgem. Nr. m. = S. 453. Vgl. unten Nr. 21). — 7) Gegenbemerkungen zu dem Aufsatz in der St. Petersburgschen Monatsschrift ‚Kurland vor dem Jahr 1796': Schröders St. Petersb. Mtsschr. 1806. Sept. u. Okt. S. 1. — 8) Kantate zum Krönungsfest Sr. Kais. Maj. Alexanders I. Riga 1807. Fol. Auch: Riga. 15 S. 8.

9) Kantate zur Feyer des Friedens zwischen Rußland und Frankreich. Mitau 1807. Fol. — 10) Das Portrait: (Kaffka's) Nord. Archiv 1807. Aug. S. 96. — 11) Ikonologie des heutigen Zeitalters, oder Darstellung einiger allegorischen Personen nach heutiger Sitte. (Mit 25 Holzschnitten von Gubitz). Riga 1807. 236 S. 8.

12) Libau am 13. Oktober 1808. Ein Denkmal für Freunde der Menschheit und des Vaterlandes. Mitau 1808. 47 S. 8. — 13) Malerische Wanderungen durch Kurland. Mit [3] Kupfern. Riga und Leipzig 1809. 440 S. 8.

14) Gedichte. Mitau 1812. XVI, 264 S. 8. Auch Exemplare für Freunde mit Sch.s Bildniß. — 15) Beyträge zur Geschichte des Krieges zwischen Rußland und Frankreich in den Jahren 1812 und 1813. Mitau 1813. Vier Hefte (64, 72, 70 und 64 S.). 8. Mit Beiträgen von anderen z. B. Ernst Henning, Frdr. Chn. Köler, Ernst Heinr. v. Rechenberg gen. Linten. — 16) Der Kaiserin Elisabeth Alexiewna bey Höchstdero Reise durch Kurland, Namens der kurländisch-piltenschen Ritterschaft, von dem Bevollmächtigten derselben .. ehrfurchtsvoll geweihet. [Gedicht]. Mitau 1813. 4 S. 4.

17) Erinnerungen von einer Reise nach St. Petersburg im Jahre 1814. Erster Theil. Mitau 1816. 250 S. 8. — Zweyte Auflage. Hamburg 1818. II. (250 und 280 S.). 8.

Bd. II. auch u. d. T.: Briefe aus Dorpat und Riga.

18) Lebensblüthen aus Süden und Norden in Wahrheit und Traum. Hamburg, Fr. Perthes. 1816. 1817. II. (327 und 368 S.). 8. Roman in Briefen. — 19) 1818: Sieh Langhansen. Nr. 29. 3). — 20) Kunst und Leben: Jahresverhdlgn. d. Kurl. Ges. f. Liter. u. Kunst 1819. 1, 280 bis 292.

21) Dem Herrn Generalgouverneur Marquis Paulucci, am Tage dessen hoher Amtsfeyer. Lied des blinden lettischen Naturdichters Indrik aus Appricken, im Ausdruck der Gefühle seines Volks gesungen und übersetzt vom Freyherrn von Schlippenbach. Mitau 1820. 8 S. 4. Indriks ‚Lied an den Winter' hatte Sch. schon 1809 in seiner Wega, S. 136, übersetzt. Vgl. K. G. Elverfeld unten Nr. 36. 4). — 22) Ueber Adel und Adelsinn: Polit. Journal. 1820. Okt. Nr. VII. S. 887 bis 907. Vgl. Convers.-Bl. 1821. Jan. Nr. 6; Liter. Anz. z. den bei Brockhaus erschein. Zschr. 1821. Nr. XVII.

23) a. Erläuterung der zum Besten der Armen von dem Frauenverein zu Mitau veranstaltelten Darstellung mimisch-plastischer Bilder. Mitau 1821. 14 S. 4. — b. Erläuterung der .. [zweiten] Darstellung mimisch-plastischer Bilder. Mitau 1822. 15 S. 4.

a. und b. ohne Vfn. Vgl. Nr. 31) und Grave Nr. 66. 17).

24) Liederkranz. Dem Andenken der Herzogin Dorothea von Kurland geweiht. Mitau 1821. 8 S. 8. — 25) Denksteine bey Beendigung des aus Kaiserlicher Milde am Jakobskanal und am Mühlenbassin in Mitau ausgeführten Baues. Den 14. Oktober 1822. Mitau 1822. 6 S. 4. Beide darin enthaltene Gedichte sind je von ihrem Verfasser U. v. Schlippenbach und Wilh. Heinr. v. Schilling unterzeichnet.

26) Zustand der Justiz in Kurland vor 300 Jahren: Oldekops St. Petersb. Zschr. 1824. 4. Heft, S. 49 bis 68. — 27) Zwei Tage in Nerft, Sr. Excellence dem Herrn .. von Nowosiltzoff gewidmet. Mitau, lithographirt von F. Krause. 1824. 8 S. 4. — 28) Edles Wirken. Vorspiel. Mitau 1824. 23 S. 8.

29) Frühlings Rückkehr. Lied von U. Freyherr von Schlippenbach, in Musik

gesetzt von J. C. Bartelsen, lithographirt von F. Krause. Mitau 1824. 3 S. Fol. Mit der Ansicht des Hofes Jamaiken als Vignette. — 30) Meinem lieben Albert in Göttingen an seinem 21. Geburtstage. Mitau, den 2. April 1825. Mitau 1825. 7 S. 16.

31) Mimisch-plastische Bilder, dargestellt im Schauspielhause [zu Mitau] am 16. April 1825. (Mitau 1825). 4 S. 8. Vgl. Nr. 23). — 32) Viele einzeln gedruckte Gelegenheitsgedichte. — 33) Nachgelassene Gedichte. Mitau 1828. VIII, 215 S. 8. — 34) Vier Gedichte bei Grotthuß² S. 122 bis 125.

34. Heinrich Schulze, Mitglied des Theaters zu Riga.
a. Meusel 7, 376. — b. Recke-Napiersky 1832. 4, 153.

1) Beytrag für die Lektüre und das Theater. Riga 1793. 1795. II. 8. Nennt sich unter der Dedikation. — 2) Gedanken über das Lustspiel: Olla Potrida 1795. St. 3. S. 55 bis 62.

35. Samuel Vogel [Fogel], gebürtiger Schweizer, lebte als praktischer Arzt zuerst in Kurland, dann in Riga, wo er auch eine Leihbibliothek hielt, später Regimentsarzt in der russischen Armee. — Recke-Napiersky 4, 450 f.

1) Helvetische Kleinigkeiten, in Kurland geschrieben. Erste Lieferung. Riga 1793. 46 S. 8. — 2) Aforistische Aufsätze fon Dr. Sam. Fogel. Riga 1806. 192 S. 8. Erschien in einzelnen Bogen.

3) Novitäten. Herausgegeben von Dr. Sam. Vogel. Riga 1806. 64 S. 8. Erschien wie Nr. 2). Vgl. Mitausche Wöchentl. Unterh. 1806. 2, 257. Dagegen: Antwort auf die Schimpfrede, welche über Herrn Rath Hentsch [unten Nr. 44] und mich in den Mitauschen Wöch. Unterh. Nr. 39 eingerückt worden ist. (Riga 1806). 8 Bl. 8. — 4) Wiesenfrüchte. Für das Jahr 1808. Erstes Bändchen. St. Petersburg 1808. 15 S. 8.

36. Karl Gotthard Elverfeld, geb. am 25. September 1756 im Pastorat Appricken in Kurland, studierte seit 1774 in Göttingen Theologie, nebenbei auch Sprachen, Mathematik, Physik und Geschichte, kehrte im Herbste 1776 nach Kurland zurück, lebte dort vier Jahre als Hauslehrer, übernahm nach seines Vaters Tode 1780 das Predigtamt in Appricken, wurde 1818 Propst der grobinschen Diözese und starb am 7. September 1819.

a. Meusel 2, 196. 17, 497 f. 22II, 45. — b. Ulr. Ernst Zimmermann, Versuch e. Gesch. d. lettisch. Liter. Mitau 1812. S. 109. — c. Jahresverhandlgn. d. kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst 2, 53. — d. Grave's Magaz. f. protest. Prediger 1819. S. 76. 296. — e. Feyer des Andenkens von Karl Gotthard Elverfeld . . [Hg. von Karl Joh. Frdr. Elverfeld]. Mitau 1820. 64 S. 8. S. 62: Indrik, Trauergesang bey dem Tode des Propsts K. G. Elverfeld. — f. Recke-Napiersky 1, 494 bis 497. — g. Beise 1, 167.

1) Philosophische Abhandlungen, Reflexionen und Remarken, jedem denkenden Kopfe lesbar. Libau 1793. 8.

2) Beiträge in den Mitausch. Wöchentl. Unterh., darunter: a. Menschengefühl (Gedicht). 1805. 2, 313. — b. Empfindungen bey einem schönen Harfenspiel (Sonett). S. 431. — c. Nachricht an das Publikum über einen blinden lettischen Dichter [Indrik]. 1806. 3, 133. Vgl. Nr. 3) b. und 4). — d. Pindars zweyter olympischer Hymnus. S. 105. — e. Zum Geburtstage einer edlen Dame (Gedicht). 1807. 5, 79. — f. Glaube an die Menschheit (Gedicht). S. 93.

3) Beiträge in den N. Wöchentl. Unterh., darunter: a. Theokrits neuntes Idyll. 1808. 2, 443; b. Wieder etwas vom blinden Dichter Indrik. S. 480. Vgl. Nr. 2) c. und 4). — 4) Gab heraus: Ta neredsiga Indrika dseesmas [Gedichte des lettischen blinden Naturdichters Indrik]. Mitau 1806. 8. Vgl. Nr. 2) c., 3) b. und Schlippenbach Nr. 33. 21).

5) Altargesänge und Predigt zur Feyer des Friedens. Mitau 1814. 32 S. 8. — 6) Außerdem Predigten u. a. Schriften, auch in lettischer Sprache.

37. Heinrich Christoph von Liebau. § 270, 93.
Meusel 18, 529 f. 23, 411.

1) Gedichte im Götting. MA. a. Der Frühlingsabend. 1793. S. 49 f.; DD. 2, 241. Kürschners DNL. 135, 1, 116 f. — b. Frühlingslied. S. 161 f.; DD. 241.

DNL. 117 f. — c. An Vater B—r bei Übersendung einer Flasche alten Franzweins. 1794; DNL. 118 f.

2) Beiträge in den Mitausch. Wöchentl. Unterh. 1805 bis 1807, darunter: a. Einleitung zur Erklärung von Voß'ens Luise. 1805. S. 51; b. Moschos zweytes Idyll. S. 273. 339; Beiträge auch in den N. Wöch. Unterh. 1808. — 3) Einige Scenen aus dem Philoktetes des Sophokles, aus dem Griechischen übersetzt. Mitau 1813. 24 S. 4. Progr. — 4) Philoktetes, ein Trauerspiel von Sophokles, aus dem Griechischen übersetzt. Mitau 1820. 64 S. 4. Auch als Progr.

5) Elegie auf den Tod der Herzogin von Curland Dorothea: Gedächtnißfeier dem Andenken der Herzogin .. geweiht .. Dresden 1822. S. 48. — 6) a. Einiges über Nachbildungen und Uebersetzungen griechischer und römischer Dichter: Jahresverh. d. kurländ. Gesellsch. f. Liter. u. Kunst 1, 293 bis 305; b. Ueber die Wichtigkeit des Studiums der Alten: ebenda. 2, 12.

7) Hymne zur funfzigjährigen Jubelfeyer des Gymnasiums illustre zu Mitau am 17. Jun. 1825: Der 25. Junius n. St. 1775 im Gymn. ill. .. gefeyert den 17. Junius a. St. 1825. Mitau 1826. S. 12 bis 14. — 8) Außerdem Reden und philologische Abhandlungen. — 9) L.s § 270, 93 erwähnter Nachlaß umfaßt metrische Übersetzungen aus Horaz, Pindar, der Griech. Anthologie, Gedichte, Aufsätze und Memorabilien. Darunter viel bereits Gedrucktes.

38. Georg Ludwig Collins, geb. am 15. März 1763 zu Königsberg in Preußen als der Sohn eines englischen Negozianten, mußte sich, als der Vater sein Vermögen verloren hatte, gegen seine Neigung dem Kaufmannsstande widmen und wurde in einer Seidenhandlung in Riga untergebracht. Sein Schwager setzte ihn jedoch bald mit Hilfe einiger Freunde in den Stand zu den Studien zurückzukehren, er bezog, nach Absolvierung des rigischen Lyzeums 1784 die Universität Königsberg und 1785 die zu Leipzig, wo sich Zollikofer seiner annahm. Winter 1787 kehrte er nach Riga zurück, wurde Erzieher im Hause eines englischen Kaufmannes, 1788 Prediger der rigischen reformierten Gemeinde und starb am 15./27. Januar 1814.

a. Meusel 13, 240. 22[1], 523. — b. Rigaische Stadtblätter 1813. Nr. 30. 1814. Nr. 4 f. — c. Dem Andenken des .. Dr. Georg Collins, von Einigen seiner Freunde im Januar 1814. [Hg. von K. G. Sonntag]. Riga. 46 S. 8. S. 5 bis 12: Sonntag, Historisches über Ihn; S. 22 bis 24: Albanus, Altargebet; S. 25 bis 41: Sonntag, Leichenpredigt; S. 43 bis 46: Grave, An Collins Gruft (metrisch). — d. Recke-Napiersky 1, 356 bis 361. 2, 600. — e. Beise 1, 134.

1) Gab heraus: Freimaurerlieder zum Gebrauche der □ zur kleinen Welt in Riga. Riga, im Jahre 1793. VI, 160 S. 8. Nennt sich unter der vorausgeschickten Zuschrift. — 2) Maurerische Monatsschrift im Jahre 1797. Zunächst für die Brüder der Loge zur kleinen Welt im Orient zu Riga. Gera, als vervielfältigte Handschrift gedruckt. 1 bis 9. Heft. 288 S. 8. — 3) Gab heraus: Gesänge für die Euphonie. Erstes Heft. Riga 1798. 46 S. 8. Vgl. Gesänge für die Euphonie. Riga 1814. 8.

4) Kantate. Zur Feier der Introdukzion Sr. hochw. Magnificenz etc. Joh. Danckwart den 13. März 1799. Riga. 4 Bl. 8. — 5) Anreden und Lieder bey dem Armenmahle. Riga 1801. 8. — 6) a. Der Weise ein Sonderling, eine [metrische] Vorlesung im engeren Kreise: (Kaffka's) Nord. Archiv 1803. 2, 29 bis 34; b. Das dreifache Opfer, ein Gemählde zur Feier des gemeinschaftlichen Geburtstages dreier guter Menschen [metrisch]: ebd. 1805. 2, 181 bis 192.

7) Amtsvorträge bey gelegentlichen Vorfällen. 1803 bis 1812. VI. 8. I. II. Riga 1803. XVI, 288 und 311 S.; III. IV. Königsberg 1807. XIV, 332 u. 378 S. Auch u. d. T.: Erinnerungen an große und wichtige Wahrheiten bei frohen und traurigen Vorfällen. 1. und 2. Bdch.; V. VI. Riga 1812. IV, 332 u. 320 S. Auch u. d. T.: Religiöse Ansichten bürgerlicher, häuslicher und kirchlicher Vorfälle. 1. und 2. Bdch. — 8) Etwas zur Beruhigung schwer geprüfter Eltern unter uns. Mit Liebe dargeboten. Riga 1807. 47 S. 8. Auch in Nr. 7) VI, 5 bis 40.

9) Anteil an der Herausgabe der Sammlung alter und neuer geistlicher Lieder. Riga 1810. 8.
Sieh oben K. G. Sonntag Nr. 17. 37).

10) Aufsätze in den Rigaischen Stadtblättern 1810 bis 1813. — 11) Gedichte in Tielemanns Livona für 1812. S. 91. 202. für 1815. S. 21. — 12) Erweckungen zur Ergebung, Pflicht und Hoffnung in Zeiten der Bedrängniß. Riga 1812. 150 S.

8. — 13) Beiträge in den Livländ. Schulbl., darunter: a. Erinnerung und Bewußtsein [Gedicht]. 1813. S. 121 bis 123; b. Preis des Verdienstes, den beyden Senioren der livländischen Schulmänner Brotze und Germann gewidmet [Gedicht]. 1814. S. 189 bis 191.

14) D. Georg Collins Gedichte. Nach dessen Tode zum Besten der Hinterlassenen herausgegeben von D. K. L. Grave. Mit des Verfassers Portrait und Fac-Simile. Riga 1814. 18 Bl. und 230 S. 8. — 15) Außerdem zahlreiche Gelegenheitsgedichte, Predigten, Kasualreden u. a. Vgl. § 265, 12 und dazu Sonntag Nr. 17. 21).

39. Friedrich Samuel **Seider**, geb. am 9. Februar 1766 zu Königsberg in Preußen, studierte auf dem Kollegium Fridericianum und der Universität daselbst, kam 1788 nach Livland und wurde 1792 Pastor in Randen. Wegen eines Vergehens gegen das Zensurgesetz wurde er 1800 seines Amtes entsetzt, in St. Petersburg körperlich gestraft, nach Sibirien verschickt, jedoch vom Kaiser Alexander, nach seiner Thronbesteigung, zurückberufen, mit einer Pension begnadigt, von der Petersburger lutherischen Geistlichkeit 1802 wiederum ordiniert, 1803 Prediger der esthnischen Gemeinde in St. Petersburg, 1810 (1811?) deutscher Pastor in Gatschina, daneben auch Lehrer an dem dortigen Findelhause; starb am 26. Juni 1834 in Gatschina.

a. Sieh Nr. 3), 6) und 7) b. — b. Recke-Napiersky 3, 180 bis 182. — c. Beise 2, 188.

1) Flehgesang. Am Morgen des Jahrestages meiner Einweihung. Randens Pfarrhof am 23. Jan. 1793. Dorpat. 4 Bl. 8. Aus Kosegartens Rhapsodien, 2. Bd. entlehnt. — 2) Ode auf den 1793 zwischen Rußland und den Türken geschlossenen Frieden.

3) Die Kaiserkrone Alexanders des Ersten Kaisers und Selbstherrschers aller Reußen u. s. w. zu Moskwa am 15. Sept. 1801 in tiefster Ehrfurcht geweiht. Moskau 1801. 7 S. Fol. Auch: Moskau. 4 Bl. 4. und hinter der Schrift: Nachricht von der zweiten Ordination des Hrn. Pastors Seider am 26. Jan. 1802 zu St. Petersburg in der St. Annenkirche auf dem Stückhofe. St. Petersburg 1802. 4. Neuer Abdruck: Berlin 1802. 8.

4) An den Kaiser Alexander, zur Jahresfeyer seiner Thronbesteigung. Hymne, für die Deutschen in Rußland, am 12. März 1802. St. Petersburg 1802. 4. Ist Vossens ‚Hymne der Deutschen in Rußland an Kaiser Alexander' (§ 232, 29. 29, III — Band IV. S. 410), die S. unter seinem Namen drucken ließ. Er erhielt dafür einen Ring. — 5) Das Fest der Elfen, ein allegorisches Vorspiel zur Feyer des Krönungsfestes Sr. Maj. Kaiser Alexander I. 1803. Wahrscheinlich nicht gedruckt. Vgl. Kaffka's Nord. Archiv 1803. Oct. S. 49.

6) Der Todeskampf am Hochgericht oder Geschichte des unglücklichen Dulders F. Seiders, ehemaligen Predigers zu Randen in Esthland, von ihm selbst erzählt. Ein Seitenstück zum merkwürdigsten Jahre meines Lebens von Aug. v. Kotzebue. Hildesheim und Leipzig 1803. 100 S. 8.

Nach einem von S. während seiner Abführung nach Sibirien geschriebenen Briefe, jedoch nicht von ihm bearbeitet. Im Intell. Bl. der Allg. (Jen.) Lit.-Ztg. 1803, Nr. 36 sagt er sich von diesem Buche los und kündigt das [nicht erschienene] Werk an: Meine Verbannung nach Sibirien. Ein Beytrag zur Geschichte menschlicher Leiden. Berlin, Sander. II.

7) a. An den Genius des neuen Jahres 1804. [Ode]: (Kaffka's) Nord. Archiv 1804. Jan. S. 1; b. An das Publikum: ebd. 1805. 3, 79 bis 85. Lossage von allem Anteil an der Schrift: Leben und Leiden des Pastor Seider. Ausführliche Darstellung seiner Schiksale. Leipzig 1805. 8. — 8) a. Weihgesang: Schröders St. Petersb. Mtsschr. 1806. 1, 1 bis 5; b. Ueber die Schönheit (ein ästhet. Versuch): ebd. S. 280 bis 293. Ohne Vfn.

40. Samuel **Traugott Andreae**, geb. am 31. Januar a. St. 1768 zu Kowno in Lithauen, sollte in Riga Kaufmann werden, widmete sich jedoch den Wissenschaften, besuchte das Lyzeum in Riga, studierte 1787 bis Ende 1789 in Jena, dann einige Zeit in Königsberg, kehrte 1791 nach Riga zurück, bekleidete verschiedene Hauslehrerstellen, wurde später Sekretär des Landgerichts in Reval, nach Aufhebung dieser Behörde 1799 Pastor in Narva, später Pastor primarius, Präses des Konsistoriums, Scholarch und Konpräses des Kirchen- und Armenkollegiums; starb am 15./27. Oktober 1823. — § 274, 10.

a. Meusel 1, 74. — b. Ostsee-Prov. Bl. 1823. Nr. 47. — c. Recke-Napiersky 1, 39. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 448. (K. G.).

Rino und Jeanette, oder der goldene Rosenzweig. 1. bis 6. Gesang. Riga 1793. 220 S. 8. — 2. Th. [mit dem Zusatz auf dem Titel:] ein romantisch epischer Versuch. 7. bis letzter Gesang. Riga 1794. 234 S. 8.

41. Friedrich Bernhard Albers, geb. am 15./26. März 1773 in Riga, studierte seit 1791 in Jena zuerst Theologie, dann seit 1792 Geschichte, Altertumskunde und Philologie, kehrte 1796 nach Riga zurück, erhielt bald darauf bei der neuen Einführung der Statthalterschafts-Verfassung die Stelle eines Registrators und Archivars beim Oberlandgericht in Mitau und kurz nachher das Sekretariat bei der Niederrechtspflege daselbst. Durch Wiederherstellung der alten Behörden in Kurland 1797 büßte er diesen Posten ein, wurde für kurze Zeit öffentlicher Notar, hernach Aktuar bei dem doblenschen Hauptmannsgericht in Kurland, einige Jahre später Kollegienregistrator, zuletzt Oberhofgerichts-Advokat in Mitau. Er starb daselbst am 3./15. April 1825.

a. Meusel 13, 12. 17, 10 f. 22I, 25. — b. Ostsee-Prov.-Bl. 1825. Nr. 18. — c. Merkels Zuschauer 1825. Nr. 2660. — d. Recke-Napiersky 1, 28 f. — e. N. Nekrolog 3, 1623. — f. Beise 1, 7. — g. H. Diederichs, Über das Stammbuch Friedrich Albers: Sitzungsbericht d. kurländ. Gesellsch. f. Litter. u. Kunst u. Jahresber. d kurländ. Provinzialmuseums a. d. J. 1895. 815. Sitzung.

1) Aufsätze: Journ. d. Luxus u. d Moden 1793 f.; (Kaffkas) Nord. Archiv; Freimüthige 1803 bis 1810 (1805. a. Rec. von Kade's Lett. Industrieschule; Dagegen: b. Kade, Beleuchtung der Albersschen Kritik .. Mitau 1806. 8.; Dagegen: c. Albers, Wiederbeleuchtung der angeblichen Beleuchtung einer sogenannten Kritik. Mitau 1806. 8. Vom Vf. selbst unterdrückt und nicht in den Buchhandel gegeben); Mitausch. Wöchentl. Unterh.; F. E. Schröders St. Petersb. Mtsschr. 1805 f.

2) Gab heraus: Tropfen zum Ocean der Zeitschriften. Ein Wochenblatt. Mitau, den 27. October 1802. 16 S. 8. Mehr nicht erschienen. — 3) Gedichte: Schlippenbachs Kuronia 1807; dess. Wega 1809 — 4) bis 5) Nord. Alman. f. 1806. 1807. 1809; Ruthenia 1807 bis 1811: Oben Allgem. Nr. 1 und p. = S. 453. 454.

42. Karl Friedrich Ludwig Petersen, geb. am 16./27. Juni 1775 in Dorpat, studierte von 1795 bis 179[illegible] in Jena und Halle Theologie, neigte jedoch mehr zur allgemeinern Litteratur, wurde nach seiner Rückkehr Erzieher im Hause des Geheimen Rats von Vietinghoff, Bruders der Frau von Krüdener, 1800 Bibliothek- und Zensursekretär der Dorpater Universität, einige Jahre hindurch auch Lektor der deutschen Sprache, 1819 Kollegienassessor; starb am 31. Dezember 1822 (12. Januar 1823), nachdem er bei der Überfahrt über den Wirzjärw-See in die Eisdecke eingebrochen und bereits halb erfroren war, ehe Hilfe kam.

a. Ostsee-Provinz.-Bl. 1823. S. 15 19. 59. — b. Recke-Napiersky 3, 403 f. — c. Sieh Nr. 8). — d. Sivers. S. 222 f. — e. Beise 2, 116. — f. H. Schmidt, Eines Dichters Kind. Aus dem Briefwechsel K. Petersens mit zwei Freunden: Balt. Mtsschr. 1889. 36, 133 f. — g. Grotthuß[2] 1895. S. 443 bis 445.

1) Abschieds-Rede, gehalten im Dörptschen Gymnasio den 14. Jul. 1793. (Dorpat). 16 S. 8. — 2) Gelegenheitsgedichte (ohne N.). — 3) Die Prinzessin mit dem Schweinerüssel. Burleske für ombres chinoises. 1812. Vgl. Dtsch. Rundschau 1886. 49, 73 f.; Grotthuß S. XLVI.

4) Beiträge in: a. (Asmuß) Dionysiaca 1814. S. 22; b. (Asmuß) Neujahrsangebinde f. Damen 1817. S. 103 bis 106 (dem Esthnischen nachgebildet); c. ebd. S. 117 (Wiegenlieder nach dem Finnischen); d. ebd. 1818. S. 144 bis 146 (Epigramme nach Owen); e. Zwei Erzählungen: ebd. 1817. 1818. Vgl. Inland 1856. Sp. 268. — 5) Der Herr und St. Peter, eine Legende: Die Leuchte. Vgl. Grotthuß S. 129 f.

6) Die Wiege, ein Schwank: Raupachs Inländ. Museum. 1820. 1, 93 bis 101. Wiederh.: Illustr. Revalsch. Alman. auf 1858. S. 33 bis 40; Grotthuß S. 126 bis 128. Ins Lettische übers. von Karl Hugenberger: Hugenberger, Derrigs laika-kaweklis. Mitau 1826. 1, 72 bis 78. — 7) Abentheuer von Reinecke dem Fuchs, Lüning dem Spatz und Morholt dem Rüden, in 9 Kapiteln erzählt: Raupachs Inländ. Museum 1821. 3, 79 bis 98.

8) Karl Petersens poëtischer Nachlaß. Manuscript für seine Freunde. Köln, bei Peter Hammers Erben gedruckt in diesem Jahre (1846). XX, 165 S. 8. Hg.

von dem ehemaligen Buchhändler Eduard Frantzen. Vorausgeschickt ist P.s Biographie. Nach Grotthuß S. 394 und 444 rühren die zwei letzten Gedichte ‚Ungestilltes Sehnen' und ‚Einsamkeit' von Boehlendorff her.

In Auswahl herausgegeben von Gustav Haller [d. i. Gustav Emil Barthel]. Halle 1870.

43. Johann Friedrich von Recke (eig. Reck), geb. am 1. August 1764 in Mitau, studierte bis 1784 in Göttingen die Rechte, nebenher auch Geschichte, Statistik, Altertumskunde und Kunst, unternahm dann eine Reise nach Frankreich und kehrte 1785 über Deutschland in seine Vaterstadt zurück. 1787 wurde er Adjunkt des ersten Archiv- und Lehnssekretärs Hartmann, trat, als dieser 1788 starb, in dessen Stelle ein, wurde bei Einführung der Statthalterschaftsverfassung (1795) Regierungssekretär, 1799 Kollegienassessor, 1801 Rat am kurländischen Kameralhofe, 1806 Hofrat, 1816 Kollegienrat, nahm 1826 seine Entlassung und starb am 13. September 1846 in Mitau. — Er war Mitstifter und beständiger Sekretär der kurländischen Gesellschaft für Kunst und Litteratur, sowie Begründer des kurländischen Provinzialmuseums in Mitau. Sieh Schlippenbach vorher S. 477.

a. Meusel 19, 262 f. — b. Recke-Napiersky 3, 485 bis 491. — c. Inland 1844, Nr. 30 34. 1847, Sp. 287. 1029. — d. Mitausche Ztg. 1846. Nr. 80 (W. Peters-Steffenhagen). — e. J. F. v. Recke's Gedächtnißfeier am 19. December 1846 [Nachruf von Bursy, Anrede von Lichtenstein, biographischer Vortrag von Napiersky]: Sendungen der Kurl. Ges. f. Lit. u. Kunst 3, 127 bis 143 — f. N. Nekrolog 24, 1092. — g. Beise 2, 136 f. — h. Allg. dtsch. Biogr. 1888. 27, 504 f. (Alexander Buchholtz).

Auszug aus einem Briefe an seine Gattin: Nr. e. S. 139 f.

1) Thomas Hiärns [† vor dem 16. Aug. 1678] Ehst-, Liv- und Lettländische Geschichte. Nach der Originalhandschrift herausgegeben. Erster Theil. Mitau [Berlin] 1794. XIV, 261 S. 4. Ohne N. Auch u. d. T.: Sammlung Ehst-, Liv- und Kurländischer Geschichtsschreiber. Erster Band. — Der zweite Theil ging in der Hs. verloren.

Umfaßt nur die ersten vier Bücher, bis 1525 reichend. Vollständig herausgegeben von Napiersky: Monumenta Livoniae antiquae. Bd. 1. 1835. Nachtrag im 2. Bd. 1839.

2) Mitau. Ein historisches Gedicht aus dem 17ten Jahrhundert. Von Christian Bornmann, Kaiserl. gekrönten Poeten und Rektorn der mitauischen großen Stadtschule [† in Mitau 20. Mai 1714]. Neue mit Anmerkungen versehene Ausgabe. Mitau 1802. XIV, 44 S. 4. Ohne N. Die erste Ausgabe erschien o. O. (Mitau 1686). qu.-8. — 3) Wöchentl. Unterh. 1805 bis 1807 und N. wöchentl. Unterh. 1808: Oben Allgem. Nr. k. = S. 453.

4) Ein Ehemann und seine Frau. (Nach dem Französischen): Schröder's und Albers' Ruthenia 1810. April. S. 294. — 5) Zeitschriften und Zeitungen in Mitau: Oldekops St. Petersb. Zschr. 1822. Nr. 18. O. Vfn. — 6) Allgem. Schriftst.- u. Gelehrten-Lex. 1827 bis 1832: Oben Allgem. Nr. τ. = S. 456. — 7) Anteil an der Zschr. Quatember 1829 f.: Oben Allgem. Nr. χ. = S. 457. — 8) Schauspiel in Mitau in früherer Zeit: Inland 1844. Nr. 19. Unterz. R—e. — 9) Außerdem zerstreute histor. und biograph. Aufsätze.

44. Wilhelm Jakob Christian Hentsch, geb. am 16./27. August 1769 zu Berson in Livland, wurde 1787 Kanzlist am rigischen Niederlandgericht, 1789 Sekretär der rigaisch-wolmarschen Niederrechtspflege, gab 1793 diese Stelle auf, erhielt 1796 das Amt eines Kanzlisten beim kurländischen Kameralhofe, wurde 1801 Titularrat, nahm 1815 seinen Abschied und starb in großer Dürftigkeit am 7./19. September 1816 in Zittau.

a. Meusel 18, 124 f. 22 II, 690. — b. Recke-Napiersky 2, 244. — c. Beise 1, 251.

1) Graziose und Perzinet. Eine Operette in drey Aufzügen. Riga 1794. 2 Bl. Pränumeranten-Verzeichniß u. 28 S. 8. — 2) Die ersten Kinder meiner Laune. Erstes Bändchen. Riga 1795. XI, 67 S. 8. — 3) Das Glück der Liebe. Eine Operette in zwey Aufzügen. Riga 1802. 8.

4) Das Fest der Fischer, oder die Liebe macht Sorgen. Eine Operette in einem Aufzuge, nebst einem Anhange. Riga 1806. 100 S. 8. — 5) Die Entführung, oder die Vereinigung der Liebe. Eine Operette in drey Aufzügen. Frey fürs Theater be-

arbeitet. Nebst einem Anhange Gelegenheitsgedichte. Riga 1808. 44 und 22 S. 8. — 6) Außerdem einzelne Gelegenheitsgedichte.

Garlieb Merkel § 295, I. 6.

45. Gustav Jakob Friedrich Freiherr von Ungern-Sternberg, geb. am 26. April (7. Mai) 1771 zu Pasehlepp im hapsalschen Kreise Esthlands, erhielt von 1781 bis 1793 im Pädagogium der Brüdergemeinde zu Niesky und im Seminar zu Barby seine wissenschaftliche Bildung, war von 1795 bis 1797 Assessor im Niederlandgericht zu Hapsal, privatisierte dann, wurde 1805 Inspektor des hapsal-baltischportschen Schulkreises, legte dies Amt 1820 nieder, lebte seitdem als Privatmann in Hapsal und starb am 9./21. April 1845.

a. Recke-Napiersky 4, 410. — b. Beise 2, 255 f.

1) Patriotische Beiträge zur Privaterbauung. Reval 1794. 8. — 2) Hyle, oder Gedichte vermischten Inhalts. Mitau 1796. 120 S. 4. (Hartknoch in Leipzig). Ohne Vfn. — 3) Gedichte: St. Petersb. dtsch. Zschr. 1804; Schröders St. Petersb. Mtssch.; Truharts Fama 1806 f.; (Kaffkas) Nord. Archiv; Beilagen zur Dörpt. Ztg. 1813; Oldekops St. Petersb. Zschr. 1823. 1825; Pernausch. Wochenbl. 1824; ? § 231, 3. i) = Band IV. S. 364.

4) Nach einer hs. Notiz in einem vom Vf. 1819 verschenkten Exemplare glaubt ihm Beise beilegen zu können:

Dramatische Versuche. Erster Band. Hadassah [Esther und Hamann], Schauspiel in fünf Aufzügen. Mannheim, in der Schwan- und Götzschen Buchhandlung. 1819. 137 S. 8. Auch mit dem zweiten Titel: Hadassah. Schauspiel in fünf Aufzügen u. s. w.

Vgl. § 334, IV. 588 = Band III[1]. S. 884.

5) Gab heraus: Gustav Carlblom, Hapsals Schicksale: Esthona 1828. Nr. 5 f. — 4) Harfenklänge zum Besten der Cholera-Waisen herausgegeben. Reval 1832. XII, 155 S. 8.

46. Friedrich Franz [von] **Kosegarten,** Schriftstellernamen: **Julius Florello, Justus Jucundus Jocosus,** jüngster Stiefbruder Ludw. Gtha. Kosegartens (§ 304, 12), geb. am 1. November 1772 zu Grevismühlen in Mecklenburg-Schwerin, studierte von 1791 bis 1794 Theologie in Rostock und ein Jahr Philosophie und Ästhetik in Greifswald, wurde Hauslehrer, 1797 Adjunkt seines Vaters, 1802 an das Hezelsche Erziehungsinstitut in Dorpat berufen, kehrte 1803 nach Deutschland zurück und promovierte in Erfurt. Nachher lebte er eine Zeit lang in Hamburg, wurde 1805 Lehrer an der Kreisschule zu Wenden in Livland, 1814 Oberlehrer der Geschichte am Gymnasium in Reval, nahm 1815 aus Gesundheitsrücksichten seinen Abschied, reiste nach Deutschland, kehrte aber noch in demselben Jahre zurück und widmete sich in Reval dem Buchhandel. 1816 nahm er seine frühere Thätigkeit als Oberlehrer am Gymnasium wieder auf, trat 1837 in den Ruhestand und starb am 19./31. Dezember 1849 in Reval.

a. Meusel 10, 128. 11, 454. 18, 420. 23, 237 f. — b. Recke-Napiersky 2, 503 bis 506. 4, 615. — c. Schröder-Cropp (1858) 4, 152 f. — d. Beise 1, 329.

1) a. Beschreibung des feierlichen Vivats, welches dem Erbprinzen des Mecklenburgischen Hauses Friedrich Ludwig am 21. Oct. 1794 von den hiesigen Studirenden gebracht worden. In tändelnden Versen von einem auch in Arcadien gewesenen Musensohne. Rostock. 8 S. 4. Ohne Vfn. — b. Ein paar Worte über die Beschreibung u. s. w. als Apologie. Rostock. 8 S. 4. Ohne Vfn.

2) Julie von Steinau. Eine interessante Geschichte aus der letzten Hälfte des jetztlaufenden Jahrhunderts. Berlin, Hartmann. 1796 f. II. 8. O. Vfn.

Gräfin Julie von Steinau oder die Wege des Schicksals. Von Kosegarten. Zweite Auflage. Mainz und Hamburg, Vollmer 1803. II. 8. — Vgl. Ein paar Worte über Schriftsteller- und Buchhändler-Rechte bei Gelegenheit eines Prozesses zwischen dem Schriftsteller Kosegarten und dem Buchhändler und französischen Bürger [Dieder. Gtfr. Leber.] Vollmer dem Senat der Stadt Hamburg ehrfurchtsvoll übergeben: Hanseat. Volksblätter 1803. Nr. 28; ‚Hamburg u. Altona' 1804. Jahrg. 3. 3, 9, 315; Euphorion 1894. 1, 144.

3) Kritische Bemerkungen über die Küblersche Schauspielergesellschaft während ihres Aufenthalts in Greifswald. Mit aller Unpartheylichkeit geordnet von H. J. N. Glücksburg 1797. 80 S. 8.

Weller, Lex. Pseudonym. 1886. S. 230b führt irrtümlich Gluecksburg, H. Z. N., als Decknamen K.s auf.

4) Die Geburtstagsfeyer. Eine dramatisch bearbeitete Jugendhandlung. Berlin und Schwerin 1797. 8. Wiederh.: Das Fest der Kinder am Geburtstage ihrer Mutter, dramatisch bearbeitet für Kinder. Bremen 1805. 8. — 5) Frühlingspredigt. 1797. — 6) Gedichte. 1798. — 7) Ein Wort über Humanität. 1800.

8) Die Charakter-Probleme, oder Waldhütte und Ringe. Ein Pendant zu den Erscheinungen menschlicher Leidenschaften, von Julius Florello. Gotha 1800. III. 647 S. 8. Vgl. Leipz. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 316. S. 491 f. — 9) Die Amts-Jubelfeier B. Ch. Kosegartens [des Vaters], nebst einer Skizze seines Lebens und seinem Bildniß. Wismar 1801. 8.

10) Iris, die leichtfüßige, windschnelle, goldgeflügelte Botin von und für Hamburg, Bremen und Lübeck. Eine Wochenschrift von Justus Jucundus Jocosus. Nr. 1 bis 9. Hamburg 1804. 8. — 11) On the Birth-Day of Miß R*. Hamburg 1804. 8. Gedicht. — 12) Die Begräbnißfeier des verstorbenen Kreisschülers Georg Reinhold Lösewitz. Dorpat 1808. 44 S. 8. — 13) Reminiscenzen aus Napoleons des Emporkömmlings Kriegs- und Regentenleben, als Einleitung zu einer Geschichte des Vernichtungskrieges im Jahre 1812. St. Petersburg (Leipzig, Fr. Fleischer). 1813. 56 S. 8.

14) Darstellung des französisch-russischen Vernichtungskrieges im J. 1812. Ein Versuch von F. F. Kosegarten, zum Druck besorgt von Dr. Bernhard Georg Kosegarten. St. Petersburg (Leipzig, Fr. Fleischer). 1814. 324 S. 8. Die angekündigte Fortsetzung mußte unterbleiben. — 15) Frühgesang zum 12. December 1814. Reval. 6 Bl. 4. — 16) Der thierische Magnetismus, wie er in einem reichhaltigen großen Werke dargestellt ist, nebst Bemerkungen vom Herausgeber. (Abgedruckt zur Befriedigung der Neu- und zur Erweckung der Wißbegierde). Reval und Wenden 1816, gedruckt in Dorpat. 54 S. 8.

17) Naenia in obitum Christ. Baranii. Revaliae 1823. — 18) Ansichten über Studium, Plan und Darstellung der allgemeinen Kirchengeschichte nebst einigen Worten über die Decretalen des Pseudo-Isidors, über die Bulle: in coena Domini, über Symbolik und Mystik. Reval 1824. 80 S. 8. — 19) Gottes väterliche Sorge für die sündige Menschheit. Ein Dankgedicht zur dritten Secularfeier der Augsburgschen Confession. Reval 1830. 8 S. 4.

20) Ansicht von der Uebersetzungsmethode eines Dichters überhaupt und des Horatius insbesondere: Die Quatember Zeitschr. 1830. Nr. 3. S. 53 bis 62. — 21) Spätrosen [Gedichte]. Ein Vermächtniß für die Seinigen und für seine ehemaligen Zuhörer. Reval 1842 f. II. (144 und 160 S.). 8. Mit K.s Portrait. — 22) Außerdem zahlreiche Gelegenheits- u. a. Gedichte, Reden und Programme. Aufsätze in verschiedenen periodischen Schriften.

Karl Feyerabend § 296, 58. — Frdr. v. Adelung § 310, B.

47. Christlieb Georg Heinrich Arresto, gen. Burchardi. § 262, 25.

a. ‚Hamburg u. Altona' 1804. 1, 98. — b. Meusel 13, 36. 17, 50. — c. Beise 1, 14 f. — d. Allg dtsch. Biogr. 1875. 1, 609 (Förster).

2a) Die Landesfreude; ein Epilog zu der theatralischen Vorstellung Achmet und Zenide, auf die Geburtsfeyer der Herzogin. Schwerin 1801. 4. — 5a) Schreiben an den Herausgeber: Schröders St. Petersb. Mtsschr. 1806. 2, 135 bis 143.

6) Die Soldaten. Wurden in einer Bearbeitung von Karl Dielitz am 4. Aug. 1825 zu Berlin aufgeführt. § 334, IX. 834. 4). — 8) Die Zeiten. Prolog zur Feier des 10. August in Dobberan. Rostock 1815. 8 Bl. 8. — 9) Minin und Poscharsky. Reval 1819. 8.

48. Friedrich La Coste, geb. am 26. November 1769 zu Pförten in der Niederlausitz, studierte in Leipzig die Rechte, wurde daselbst Notar, 1796 Erzieher im Hause der Grafen Sievers zu Wenden in Livland, bald darauf Kreis- und Oekonomiefiskal sowie Sachwalter daselbst, ging 1800 als Advokat nach Riga, 1822 als Syndikus des Rats und Assessor des Stadtkonsistoriums nach Pernau und starb daselbst am 5./17. September 1823.

a. Meusel 1, 623. 9, 210. 17, 561. — b. Recke-Napiersky 3, 3 f.

1) Schrieb während seines Aufenthaltes in Leipzig mehrere Ritterromane, die

er später verwarf. — 2) Aufsätze in der Rig Zeitg. 1813. — 3) Die Taufe und die Todtenfeier. Zwey poetische Versuche. Mitau 1814. 36 S. 8.

4) 1815. 1816: Oben Allgem. Nr. γ., δ. und q. = S. 455 und 454. — 5) Gedichte. Erster Band. Riga 1817. 319 S. 8. — 6) Außerdem viele einzelne Gedichte, ein N. teutsch-französ. Wörterb. (Leipzig 1796. 8.), Übersetzungen aus dem Französ. und eine juriet. Schrift.

49. Friedrich Wilhelm Müller, geb. in Magdeburg, trat zuerst 1787 auf, war um 1800 Schauspieler in Reval.

a. Reichards Theaterkalender 1800. — b. Recke-Napiersky 3, 278.

1) Kleine Gebüsche am Ufer des Pindus, oder dichterische Vorübungen. Riga 1797. 86 S. 8. — 2) Die Denkmäler, ein Schauspiel. Mitau 1803. 79 S. 8.

50. Georg **Friedrich von Pöschmann.** § 270, 97; § 279, 50.

1) Gedichte: Beckers Taschenb. z. gesell. Vergn. 1797; (Sonntag's) Rig. Taschenb. 1801. S. 94 bis 99. 122. 134; V. H. Schmidts Auswahl 1803. S 12 f. 71; u. s. w. — 2) Stanzen am Geburtstage .. Alexander I. im großen Hörsaal der Universität zu Dorpat vorgelesen. Den 12. December 1803. 4 Bl. 4. — 3) Zur Gedächtnißfeyer der Uebergabe der Stadt Dorpat am 14. July 1704 und zur dankbaren Rückerinnerung an das Glück, welches sie unter Russischer Herrschaft genossen hat. Am 14. July 1804. [Ode]. 4 Bl. 4. O. Vfn. Auch in: (Kaffka's) Nord. Archiv 1804. 3, 126 bis 133. Vgl. Dörpt. Ztg. 1804. Nr. 58.

4) Beiträge: Mitausch. Wöch. Unterh.; Tielemanns Livona f. 1812. S. 95 bis 132; u. s. w. — 5) § 270, 97. 2) auch in Truharts Fama 1807. 1, 101 bis 108. — 6) Außerdem histor. Schriften u. a.

Frdr. Geo. Ludw. Lindner § 316, 1.

51. Karl Friedrich Wilhelm Fleischer, geb. am 12. Juni 1777 in Braunschweig, besuchte daselbst das Katharineum und das Karolinum, debütierte 1797 bei der sächsischen Hofschauspielergesellschaft in Leipzig, dann in Brieg, 1802 in Königsberg, las dort 1805 über Ästhetik, wurde 1810 Regisseur bei der Steinbergischen Gesellschaft, 1812 Mitdirektor, 1813 bei dem Theater in Riga, 1814 auch hier Regisseur, 1815 in Petersburg, wo er 1817 gleichfalls Vorlesungen über Ästhetik hielt, ging 1818 nach Braunschweig, kehrte aber im Herbst 1819 nach Riga zurück, gründete daselbst eine Pensionsanstalt für Knaben und starb am 27. Mai 1831 an der Cholera.

a. Meusel 17, 593. 22^{II}, 163 f. — b. Recke-Napiersky 1, 582 f. 4, 610. — c. Rig. Stadtbl. 1831. S. 167 bis 169. — d. Beise 1, 190 f.

1) Beiträge unter seinem Namen und unter den Decknamen Artamos, Kreopola, Theoros: Schmieders Journal f. Theater u. schöne Künste 1797 (a. Entwickelung der Rolle des Ferdinand Walter); Feßlers Eunomia 1805 (b. Des Künstlers Aussicht, eine Dichtung); Heinsius' Preuß. Hausfreund 1806 f.; Freimüthiger 1809 f.; 1813 bis 15; Königsberger Correspond. 1810 bis 13; Krause's Preuß. Blumenlese auf 1811; Heinsius' Hertha 1811; Krause's u. v. Wicherts Kronos 1812; Reinholds Hammonia 1817 f.; Abendztg. 1818 (c. Beytrag zur Sittengeschichte der Teutschen Bühne im Auslande. Nr. 297); Rig. Ztg.; Ztg. f. d. eleg. Welt 1823 f. (d. Charakteristik des Schauspieldirektors F. C. K. Feddersen. 1825. Nr. 121 f. Wiederh.: Rig. Stadtbl. 1825. S. 204 bis 6); Viederts Almanache 1828 bis 30; Rig. Stadtbl. 1828 bis 31; Bienenstamms Nichtpolitischer Zeitung 1830 f.

2) Wallenstein. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen nach Schillers Original für die Bühnen bearbeitet. Glogau 1802. 8. Vgl. § 255, 1) $\mu\mu$ = Band V. S. 217. — 3) Gab mit F. X. Carnier (§ 267, 27) heraus: Der Spiegel, eine Zeitschrift. Königsberg 1810. 8. Darin von F. u. a.: a. Der Eunuch, etymologisch betrachtet; b. Ansichten vom Wesen der Tragödie; c. Der Ruhm; d. Seneca's Hippolyt, deutsch übersetzt, 3. Aufz. Vers 832 bis 860 und 4. Aufz. Vers 988 bis 1119; e. Nina und Zäzilia. — 4) Beiträge zu Rosenheyns Horatius (§ 305, 40. 6). Königsberg 1818. II. 8.

5) Viele einzeln gedruckte Gelegenheitsgedichte. — 6) Domestikenstreiche. Lustspiel in 1 A.: S. W. Schießlers Neues deutsches Originaltheater. Prag 1829. Bd. 1. — 7) Anteil an der Herausgabe der Rig. Stadtblätter 1831. Vgl. 1851. S. 4. Oben Allgem. Nr. s. = S. 454.

52. Johann **Georg Martin Friedrich August Czarnewski** oder Zernewski, Schriftstellernamen: **Karl Friedrich Böhm, C. George,** geb. am 5. August 1766 in Libau als der Sohn eines Buchbinders, studierte drei Jahre lang auf der Königsberger Universität Theologie, machte verschiedene Reisen, kehrte ungefähr 1785 nach Libau zurück, predigte mehreremal daselbst und übernahm dann eine Hauslehrerstelle auf dem Lande. Seit 1790 hielt er sich im Hause des Propstes Stender auf, ging später nach Petersburg, wurde in der Kanzlei des dänischen Gesandten von Rosencranz angestellt und bald darauf nach Kopenhagen geschickt. 1793 erschien er, nachdem er in England, Holland und Deutschland gewesen war, wieder in seinem Vaterlande, wurde 1796 Sekretär der Niederrechtspflege in Jakobstadt, nach der Wiederherstellung der alten Verfassung Sekretär des kurländischen Konsistoriums, 1805 zugleich Inspektor des mitauschen Schulkreises, suchte gegen Ende des J. 1811 um Entlassung aus beiden Ämtern nach, erhielt sie jedoch wegen eines Kassendefektes nur für das erstere Amt bewilligt. Nach mancherlei Schicksalen, die er inzwischen erlebt, wurde er wegen jenes Defektes 1813 in Mitau gefangen gesetzt und 1816 verurteilt, die durch seine Nachlässigkeit verloren gegangene Summe zu ersetzen. Ein Menschenfreund zahlte seitdem jährlich für ihn einen bestimmten Geldbetrag, so daß er auf freien Fuß gesetzt werden konnte. Er lebte später in Riga und starb am 23. September 1832 in Kokenhusen.

a. Meusel 1, 669. 17, 371 f. 22[1], 558 f. — b. U. E. Zimmermann, Versuch e. Gesch. d. Lett. Liter. Mitau 1812. S. 110. — d. Recke-Napiersky 1, 391 bis 394. 4, 610. — e. Beise 1, 143.

1) Gab unter dem Namen C. George heraus: Geoponika, eine ökonomische Monatsschrift für Kur- und Livlands Bewohner. Erster [einz.] Jahrgang. Mitau 1798 f. 960 S. 8. Die ersten sechs Stücke (480 S.) erschienen vom Juli bis Dezember 1798, das siebente bis zwölfte (S. 481 bis 960) vom Januar bis Juni 1799. — 2) a. Mitauischer Almanach auf das Schaltjahr 1800. Mitau. 16. Ohne N.; b. Unter d. N. Karl Friedrich Böhm: Mitauischer Almanach auf das Jahr 1801. Mitau. 16.; c. Mitauischer Almanach auf das Jahr 1802. Mitau. 16. Ohne N. Vergl. Nr. 4). — 3) Stenders Leben, nebst Anmerkungen und Beilagen; eine Vorlesung . . . Mitau 1805. 112 S. 8. O. Vfn. Umschlagtitel: Kurlands Nekrolog oder Beiträge zu Biographien kurländischer Gelehrten.

4) a. An Madame Stephanie (mit einem Almanach für dieselbe auf das Jahr 1806). Mitau, den 24. Nov. 1805. 109 S. 12. O. N.; b. An Madame Stephanie. [Gedicht]. Mitau, den 24. Nov. 1806. 8 Bl. 8. O. Vfn. — 5) Gab heraus: Kurländisches Provincialblatt: Nr. 1 bis 27. Vom 26. Jul. 1810 bis 27. Jan. 1811. Wöchentl. 1 Blatt, meist von einem ganzen, seltener von einem halben Bogen. Mitau. 164 S. 4. O. N. Die letzte Nr., wegen Verbotes der Schrift nicht mehr ausgegeben, fehlt den meisten Exemplaren. — 6) Gab heraus: Thuiskon; eine Zeitschrift zur Unterhaltung für Teutsche Leser. (Riga). 4. Nr. 1 bis 18, vom 6. Oktober 1811 bis zum Schlusse des Jahres. O. N.

7) Gedenkblätter, dem Herrn Aeltesten der Schwarzen Häupter P. E. Kroeger und der Demoiselle K. E. Schmidt an ihrem festlichen Ehebundestage in Riga den 15. (27.) März 1818 geweihet. Mitau 1818. 13 unbez. S. 8. Metrisch. O. Vfn. — 8) Ein Fidibus. (Riga 1823). 8 S. 4. O. N. Mehr von diesem Blatte nicht erschienen. — 9) Schriftproben. (Riga 1823). 4 S. 4. O. N. Mehr nicht erschienen. — 10) Außerdem viele Gelegenheitsgedichte u. s. w.

53. Friedrich Christoph Brosse, Schriftstellername: **Ernst Bonsens,** geb. am 11./22. Februar 1773 in Riga, studierte in Leipzig und Jena, kehrte 1795 nach Riga zurück und wurde 1799 Prediger an der Kirche zu Dünamünde in der rigischen Präpositur; starb am 7./19. Oktober 1827.

a. Meusel 13, 178. 22[1], 397 f. — b. Recke-Napiersky 1, 273 bis 276. 2, 597. — c. Beise 1, 91 f.

1) Anti-Pseudo-Kantiade. Oder der Leineweber und sein Sohn. Ein satyrisch-kritischer Roman, mit imaginirten Kupfern, ohne Vorrede von Kant, aber mit einer üblen Nachrede der Kantianer, herausgegeben von Ernst Bonsens. Gnidos, bei Amosoroso Severesto [Riga, Meinshausen], 1798. XII, 218 S. 8. Unter der Vorrede: ‚Schaget' (d. i. Tegasch, ein Gut im Lemsalschen, wo Brosse damals Hauslehrer war).

2) Die Höle der Kalypso, nach dem Homer (mit beigefügten Anmerkungen

über Vossens Uebersetzung): (Kaffka's) Nord. Archiv 1804. März. S. 161 bis 173. — 3) Gedichte, teils einzeln gedruckt, teils in: Schröder's St. Petersb. Mtsschr.; Kaffka's Nord. Archiv; Albers' Nord. Alman.; Mitausch. Wöch. Unterh.; Schlippenbachs Kuronia.

4) Anakreon [metrisch übersetzt] mit Erläuterungen. Berlin 1806. 388 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1806. Nr. 181 (D. A. E.). Dagegen: Brosse, Antikritik usw.: (Kaffka's) Nord. Archiv 1806. 4, 131 bis 135; ders., Bemérkungen gegen D. A. E. usw.: Schröder's u. Albers' Ruthenia 1807. 2, 166 bis 174. — 5) a. Ueber Herrn Elzner, den Gelehrten aus Sachsen .. in Riga: Mitausche Wöchentl. Unterhaltungen 1806. 4, 347. O. N.; b. Theaterkritik aus Riga: ebd. S. 364. O. N.

6) a. Dramaturgische Blätter (die Rigische Bühne betreffend): Schröder's u. Albers' Ruthenia 1807. 1, 138 bis 157. 231 bis 246. 312 bis 326. 2, 43 bis 60. 240 bis 256. 3, 245 bis 252. 328 bis 332. Dagegen: Antwort .. von Carl Ackermann: Int. Bl. der Ruthenia 1807. März. 8 S. 8. Auch als Beilage zum Rig. Wochenbl. Darauf antwortete Brosse im Int. Bl. zum Aprilheft der Ruthenia und mit a': Charakteristik des Schauspielers aus dem Wochenbl. (gen. Carl Ackermann). Eine Skizze von F. C. B. Riga 1807. 16 S. 8. O. Vfn. — b. Sieh Nr. 4). — c. Ueber die Ballade: ebenda. 1809. 3, 30 bis 43. — d. Mitausches Theater: ebenda. 1810. 1, 318 bis 327.

7) Der Kirchenpatron, ein altes livländisches Karikaturgemählde: Albers' Nord. Alman. f. 1807. S. 104 bis 117. — 8) Ruthenia 1811: Oben Allgem. Nr. w. — S. 454. Darin von ihm: Vom Unterschiede zwischen der neuern Bühne und den theatralischen Vorstellungen der Alten. 2, 61 bis 72. 121 bis 135. 214 bis 224. — 9) Aufsätze in Löwis' Neuer. öconom. Repertor. f. Livl. 1812 bis 1817 öfter.

10) Der Eisgang 1814 bey der Mündung der Düna: Inländ. Blätter 1814. Nr. 16. — 11) Das Aathal bey Treiden. (Gedicht): Tielemanns Livona f. 1815. S. 75 bis 78. — 12) Beiträge in Grave's Magaz. f. protest. Prediger 1816 f. — 13) Dankbarkeit leidet Schiffbruch: Rig. Stadtbl. 1817. S. 21 bis 23. S. 25 bis 28. O. Vfn. Ein kleines Gedicht von B. steht im Jahrg. 1828. Nr. 21. S. 166.

14) Die heilige Schrift, ein Lesebuch für Jedermann. Allen Bibelfreunden gewidmet. Gesprochen in der General-Versammlung und auf Verlangen des resp. Directoriums gedruckt. Riga 1817. 16 S. kl. 8. — 15) Erinnerungsblatt für Gustav Falk's [weiland Arrendators in Zarnikau] Gönner und Freunde. Riga 1818. 14 S. 8. Ohne Vfn. — 16) 1827: Sieh Sonntag Nr. 17. e.

Karl Becker § 309, 15. — Geo. Reinbeck § 296, 19.

54. Christian Wilhelm Müthel, geb. am 11. Oktober 1771 auf dem Pastorate Seßwegen in Livland, studierte in Jena Theologie, wurde 1793 Adjunkt seines Vaters Gottlieb Friedrich M. in Seßwegen, 1806 Ordinarius, feierte am 6. Juni 1843 sein 50jähriges Amtsjubiläum, 1844 Konsistorialrat; starb am 13. August 1847.

a. Recke-Napiersky 3, 290 f. — b. Inland 1843. Sp. 276. 1847. Sp. 787. — c. N. Nekrolog 25, 946. — d. Beise 2, 64.

1) Philemon und Baucis. Dorpat (1799). 4 Bl. 8. O. Vfn. — 2) Lieder: Kurl. lett. Gesangb. Mitau 1806; Livl. lett. Gesangb. Riga 1809. — 3) Lied (Nr. 555): Sammlg. alter und neuer geistl. Lieder. Riga 1810.

4) Lieder für die Begräbnißfeier eines hochbejahrten, sehr verdienten Landpredigers von seinem Sohn und Nachfolger: Grave's Magaz. f. prot. Prediger 1816. S. 53 bis 58. Ohne Vfn. — 5) Einige weitere Beiträge im letztgen. Magaz. 1816 bis 1819, sowie sprachliche Aufsätze im Magaz. der lett.-liter. Gesellsch. 1830. 1833.

Ludw. From § 270, 107.

55. Christiane von Kotzebue, geb. von Krusenstern, geb. im J. 1777 in Esthland, in zweiter Ehe 1795 vermählt mit August von Kotzebue (§ 258, 8); starb im J. 1803 in Berlin.

a. Schindel 1, 263. 3, 189. — b. Recke-Napiersky 2, 539 f. — c. Meusel 23, 245.

Der Hofmeister, ein Schauspiel in 5 Aufz. für Aeltern und Erzieher. Aus dem Französischen des Fabre d'Eglantine frey übersetzt von Frau v. Kotzebue. Leipzig 1800. 8.

Joh. Ldw. Voigt § 304, 87.

56. Otto Friedrich Paul von Rühl, geb. am 23. Mai 1764 zu Marienburg in Livland, studierte in Leipzig Theologie, wurde 1786 Pastor adjunctus in Oppekaln, 1787 ordentlicher Prediger in Marienburg und Seltinghof, 1789 Kirchenvorsteher des Marienburgischen Kirchspiels, 1805 pröpstlicher Gehilfe, 1819 Propst des walkschen Sprengels, 1833 Oberkonsistorialrat; starb am 28. Mai 1835.

a. Recke-Napiersky 3, 582 f. — b. Beise 2, 158.

1) Lied bey der Confirmation eines Jünglings am Himmelfahrts-Tage 1801 in der Marienburgschen Kirche nach der Predigt zu singen. 2 Bl. 8. Wieder abgedruckt: Sammlg. alter und neuer geistl. Lieder. Riga 1810. Nr. 848. — 2) Lieder im kurl.-lett. Gesangb. Mitau 1806. Nr. 56. 59.

3) Mitredakteur des neuen livl.-lett. Gesangb. Riga 1809. 8. Darin von ihm 88 Lieder, teils nach deutschen Originalen übersetzte, teils umgearbeitete ältere Lieder und ein lett. Original (Nr. 541), das auch besonders erschien: 2 Bl. 8. Seine Lieder sind mit R. unterz. — Im Anhange sind die Abendmahlsbetrachtungen und Gebete für Kranke und Sterbende nach Sonntag (oben Nr. 17. 37) von ihm und Joh. Gotthard Langewitz († 16. Nov. 1812) ins Lettische übersetzt.

Vgl. unten Brockhusen Nr. 69. 3).

4) Das Lager von Vertus. (Riga 1816). 16 S. 8. O. N. Aus dem Französ. der Juliane von Krüdener übersetzt. — 5) Außerdem Gelegenheitsgedichte, eine Predigt, eine Rede. Schriften in lett. Sprache.

57a. Eberhard Friedrich Erhardt, geb. am 25. Oktober 1766 zu Calw in Württemberg, verließ in seinem 15. Jahre die Heimat, studierte in Königsberg, wurde 1792 Lehrer in einem adeligen Hause im polnischen Livland und 1795 Prediger der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Pleskau. Im J. 1797 nahm er einen Ruf als zweiter Prediger bei der deutschen Gemeinde in Dorpat an, starb aber noch vor Antritt des Amtes im April 1797.

a. Biograph. Vorbericht zu seiner Gedichtsammlung. — b. Recke-Napiersky 1, 610 f.

Lieder und Elegien von Eberhard Friedrich Erhardt, herausgegeben von Wilhelm Christian Friebe. Riga, Hartmann. 1801. VIII, 146 S. 8.

b. Wilhelm Christian Friebe, geb. am 28. Juli 1762 zu Groß-Ballhausen bei Tennstädt in Thüringen, 1804 bis 1810 Schulinspektor des rigischen Kreises; starb am 14. Sept. 1811 in Riga. Vgl. Recke-Napiersky 1, 607 bis 612. Beise 1, 202. Außer zahlreichen geschichtl. und landwirtschaftl. Arbeiten:

1) Gedichte: (Findeisen) Lesebuch f. Ehst- u. Liefland 1787. — 2) Pittoresken aus Norden. Meine und meines Freundes Geschichte. St. Petersburg (Riga) 1795 f. II. 354 u. 373 S. 8. O. Vfn. 2, 266 bis 69 ist ein Gedicht des (1769 †) G. W. Frh. v. Budberg ‚Der vollkommene Wirth' abgedruckt.

58. Wilhelm Georg Krüger, geb. am 10. Februar 1774 in Lüneburg, besuchte das Johanneum seiner Vaterstadt, später das Katharineum in Braunschweig, studierte von 1793 bis 1795 in Jena Philosophie und Theologie, wurde hierauf Lehrer an der Andre'schen weiblichen Erziehungsanstalt in Eisenach, ein Jahr später Lehrer in Schnepfenthal, 1796 Hauslehrer in Kurland, erhielt 1799 von der Universität Jena das philosophische Doktordiplom, wurde 1804 Konrektor in Libau, 1806 Lehrer an der dortigen Kreisschule, 1812 deutscher Prediger in Bauske und starb daselbst am 2. März 1835.

a. Meusel 18, 444. 23, 290 f. — b. Recke-Napiersky 2, 563 f. — c. Dorp. Jahrb. 1835. 4, 471. — d. N. Nekrolog 13, 1228. — e. Beise 1, 334.

1) Hundert Stunden auf der Ostsee: (Facius') Poezile 1801. S. 1 bis 26. O. Vfn. — 2) Antons Reisen in die wirkliche Welt. Hg. von W. G. K. Erstes [einziges] Bändchen. Hamburg 1802. 8. — 3) Vermächtnisse eines Einsamen. Gesammelt von W. G. K. 1. Lieferung. Hamburg 1802. 8. O. Vfn. § 295, I. 14. 7) — Band VI. S. 386. Vgl. S. 809.

4) Versuch über den Geist des Zeitalters. Progr. z. Bekanntmachung d. feierl. Einweihung u. Eröffnung d. Kreisschule zu Libau im Oktober 1805. Mitau 1805. 16 S. 4 — 5) Von einem ausgezeichneten Weltmanne: Schröder's u. Albers' Ruthenia 1810. 3, 35 f. 117 f. — 6) a. Ueber Goethe's Wahlverwandtschaften. Ein Dialog: Albers' u. Brosse's Ruthenia 1811. 1, 296; b. Aesthetischer Skepticismus: ebd. 2, 135; c. Pädagogische Ketzereyen: ebd. S. 203.

7) Erinnerungen aus einer Reise von Kurland aus durch Dänemark und einen Theil des nördlichen Deutschlands nach Ronneburg, im Spätsommer 1818. Von W. G. K. Ronneburg 1819. 172 S. 8. O. Vfn. — 8) Von der Satyre: Wiener Zschr. f. Kunst, Liter., Theater u. Mode 1823. Nr. 49. — 9) Gesammelte Schriften. Mitau 1832. 446 S. 8.

10) Die Aeneide des Publius Virgilius Maro, [in Versen] verdeutscht von Wilh. Geo. Krüger. Riga und Dorpat 1835. VI, 298 S. 8. — 11) Grammatikal. Schriften, psycholog. und theolog Aufsätze in Journalen u. s. w.

59. Christian Friedrich Wilhelm Barnickel, geb. am 9. März 1774 in Wolfenbüttel, wurde Kaufmann, widmete sich dann dem Studium der schönen Wissenschaften, war eine Zeit lang Privatlehrer in Hamburg, 1796 Kanzellist im zweiten Departement des Oberlandesgerichts in Mitau, später in der Kanzlei des Reichs-Justizkollegiums der liv-, esth- und finnländischen Rechtssachen in Petersburg, zog nach Dorpat, wurde daselbst Ratsherr, nahm als solcher seinen Abschied und starb am 28. Juni 1835 in Riga.

a. Recke-Napiersky 1, 73. — b. Beise 1, 35.

Die Leiden der Ortenbergischen Familie: § 296, 24. Der Dorpater Druck hat 8 Bl. und 80 S.

60. Kasimir Ulrich Boehlendorff, geb. 1775(6?) in Mitau, studierte seit 1794 in Jena, lebte dann von 1797 an zwei Jahre als Hauslehrer in Bern und bei Lausanne, beabsichtigte 1799 einen seiner Freunde auf einer litterarischen Reise nach Deutschland zu begleiten, blieb aber in Homburg, da der Freund dort erkrankt war und nach dessen Genesung die Reise sich zerschlug. B. ging wieder nach Jena, um Philosophie und Kunstgeschichte zu treiben, ein Studium, das er Sommer 1800 in Dresden fortsetzte. Auf Einladung des zum Senator ernannten Professors Johann Smid kam er nach Bremen, um dessen Vorlesungen über Geschichte fortzuführen, mit denen er später auch ästhetische Vorträge verband. Von Woltmann aufgefordert, begab er sich als Mitarbeiter der Ungerschen Zeitung 1802 nach Berlin. Von Natur phantastisch und geregelter Thätigkeit abhold, brach er die Verbindung ab, verließ Berlin, kam im Sommer 1803 nach Kurland, wurde Hofmeister in Riga, vertauschte aber nach wenigen Tagen die Stelle mit einer gleichen im Pastorate Rodenpois. Nach kurzer Zeit schon verlor er sich von hier, bis er nach unstetem Umherirren zu Windau in zerrüttetem Seelenzustande wieder zum Vorscheine kam. Er begab sich nun 1804, von seinen Verwandten unterstützt, auf die Reise nach Deutschland, wurde jedoch in Warschau, weil er seinen Paß verloren hatte, verhaftet und nach Mitau transportiert. Seitdem irrte er durch ganz Kurland von Gut zu Gut, von Pfarre zu Pfarre, in elendem Aufzuge, oft kaum notdürftig bekleidet, allen lästig, die er heimsuchte. Seit Juni 1824 hielt er sich als Hauslehrer auf dem Gute Markgrafen auf und schien zu einiger Ordnung zurückkehren zu wollen, als er sich plötzlich am 10./22. April 1825 erschoß.

a. Mitausche Zeitg. 1803. Nr. 8 (Kurze Autobiographie). — b. (Voss.) Berlin. Zeitg. 1803. 27. St. Beylage. — c. Meusel 13, 138. 17, 198. — d. Raßmann, Pantheon S. 34. — e. Recke-Napiersky 1, 209 bis 212. — f. Beise 1, 68. — g. Grotthuß[2] 1895. S. 393 f.

Brief von B. an Goethe (1801 Febr. 18) mit Nr. 1) eingesendet, ungedr. in Weimar: Vgl. Goethes Werke. W. A. IV. 15, 345 f. — Schiller: Hg. v. Urlichs. Nr. 210. 217.

Briefe an B. von Hölderlin: Schwab 2, 86 f.; Litzmann S. 637 f.; Euphorion 1899. 6, 93 f.

1) Ugolino Gherardesca, ein Trauerspiel [in 5 Aufzügen], herausgegeben von Boehlendorf. Dresden, bey Heinr. Gerlach. 1801. 188 S. gr. 8. — Neue Ausgabe. Leipzig 1814. XII, 188 S. 8. O. Vfn. — Leipzig 1818. 8. O. Vfn.

Vgl. Goethe an Schiller 1801 März 11. = W. A. IV. 15, 198; Schiller an Goethe 1801 März 13. = Jonas 6, 252; Goethe an Eichstädt 1804 (März 21.) = W. A. IV. 17, 101 f.; Goethes Rec. in der [Neuen] Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 38 vom 14. Februar. Sp. 300 f. = (Hempel) 29, 463 bis 466.

2) Fernando, oder die Kunstweihe. Eine dramatische Idylle. Herausgegeben von Böhlendorff. Bremen 1802. kl. 8. Vgl. Euphorion 1899. 6, 93 f. — 3) Geschichte der Helvetischen Revoluzion: Woltmanns Geschichte und Politik 1802. Bd. 9, St. 10 f.

4) Aufsätze und Gedichte: Irene; Taschenb. d. Liebe u. Freundschaft gewidmet (f. 1803. S. 111 bis 116: Prolog des Amynta, nach Torquato Tasso); Beckers Taschenb. z. gesell. Vergn.; Erlanger Lit.-Ztg.; Mitau. Wöchentl. Unterh. 1805; Schlippenbachs Kuronia 3. Sammlung 1808; dess. Wega 1809; Raupachs Inländ. Museum 1820. 1, 73. 3, 43 bis 46.

5) Poetisches Taschenbuch. Herausgegeben von Gramberg und Böhlendorff. Berlin 1803. 12. Mit 9 Kupfern zu W. Heinse's Ardinghello. Vgl. § 231, 44; § 271, 13. 2). — 6) Recurs von des Herrn G. Merkel's anständiger Kühnheit und gründlicher Besonnenheit an die Vernunft des Lesers. Berlin 1803. 8. Vgl. § 295, I. 6. 12) = Band VI. S. 382.

7) Zwei lettische Gedichte: Latweeschu Awises 1824, Nr. 33. 1825, Nr. 21. — 8) Fünf Lieder bei Grotthuß S. 131 bis 133. Vgl. oben Petersen Nr. 42. 8).

61. Sophie von Knorring, geb. Tieck, geschiedene Bernhardi, starb in Reval am 30. September 1833. — § 284, 3.

a. Charl. v. Schiller und ihre Freunde 2, 202. — b. Sivers 1855. S. 252. — c. Briefe an Tieck 2, 1. 3, 337.

Briefe an Sophie von W. Schlegel: § 283, 1. β). — Tieck § 284, 1. β) und Band VI. S. 797. — Wackenroder: Band VI. S. 798 zu S. 46.

1) Julie Saint Albain. Zwei Theile. Dresden 1801. II. 8. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 71, 80 f. (Pl. = J. F. Schink). Die Angaben in § 284 sind irrig. Vgl. Euphorion 1898. 5, 562 Anm. 1 und 4. — 2) Donna Laura. Lustspiel in 3 Aufzügen. Ungedruckt. (Aufgeführt und ausgepocht in Berlin 1821 Sept. 22. Vgl. Abendzeitg. 1821).

Joh. Gtfr. Richter § 332, 127.

62. Johann August Leberecht Albanus, geb. am 4. Dezember 1765 in Beucha bei Leipzig, besuchte 1779 bis 1784 die Fürstenschule in Grimma, studierte von 1784 bis 1789 in Leipzig Theologie, promovierte 1788 zum Doktor der Philosophie, ging 1789 als Hauslehrer nach Livland, wurde 1792 Rektor der Domschule in Riga, 1798 zugleich Inspektor derselben, 1799 mit Beibehaltung der Schulämter Diakonus an der Domkirche, 1800 desgleichen an der Petrikirche, 1801 Wochenprediger, Juli 1804 Gouvernements-Schuldirektor (bis 1819) mit Beibehaltung des Predigtamtes, 1823 Pastor zu St. Petri und Oberpastor des rigischen Stadtministeriums, 1832 Konsistorialrat, 1833 Superintendent des rigischen Konsistorialbezirks und Vizepräsident des rigischen Stadt-Konsistoriums; starb am 2. Oktober 1839.

a. Meusel 9, 15. 13, 12. 221, 25. — b. Recke-Napiersky 1, 19 bis 26. 2, 590. — c. Rig. Stadtbl. 1834. S. 3. 1838. S. 34 f. 1839. S. 354 bis 357. — d. Der Zuschauer. Riga 1839. Nr. 4906 und 4908 vom 3. u. 7. Okt. (Th. Beise). — e. Leichenpredigt und sämmtliche Reden, die bei der Bestattung des . . August Albanus von einigen seiner Amtsgenossen gehalten worden sind am 6. October 1839. [Hg. von Peter Aug. Poelchau]. Riga 1840. 25 S. 4. — f. Mittheilgn. a. d. Gebiete d. Gesch. Liv-, Ehst- u. Kurlands. Riga u. Leipzig 1842. 2, 167 bis 177. (C. E. Napiersky). — g. N. Nekrolog 17, 1180. — h. Beise 1, 5 bis 7.

1) Trajan und Alexander. Stellen aus Plinius des jüngern Panegyricus. Uebersetzt von M. A. A. Riga 1802. 80 S. 8. Nachdruck u. d. T.: Alexander von Rußland. Mannheim, F. Kaufmann. 1806. 8. Vgl. Mit. Wöch. Unterh. 1807. 1, 77 f. — 2) Ueber die Erfolge eines guten Taubstummenunterrichts. Fragment aus dem Tagebuche einer Reise im Jahre 1806. Herausgegeben zum Besten der drey taubstummen Gebrüder Runge. Riga (1809). 30 S. 8. — 3) Anteil an der Bearbeitung der Sammlg. alter und neuer geistl. Lieder. Riga 1810. Vgl. Sonntag Nr. 17. 37).

4) Aufsätze in den Rig. Stadtbl. 1810. 1813. 1818. Den Jahrg. 1813 redigierte er. Vgl. oben Allgem. Nr. s. = S. 454. — 5) Verzeichniß Stamm- und Sinnverwandter Hochdeutscher, Lateinischer und Griechischer Wörter mit Erklärungen. Erster Band. (Enthaltend die ersten sechs Centurien einer Chiliade). Riga 1812. 4 Bl. und 368 S. 8.

6) Das Orakel. [Drama] Zur Feyer der Siege der Russischen Kriegsheere im Jahre 1812. Riga 1813. 32 S. 8. — 7) Livländische Schulblätter, zum Besten einiger abgebrannten Schulen in den Vorstädten von Riga hg. Riga 1813 bis 1815.

8. Drei Jahrg., die beiden ersten 52, der 3. 26 Nummern. Darin die meisten Beiträge von A. selbst, darunter einige lateinische Gedichte.

8) Belli adversus Napoleonem postremi memoria. Riga 1814. 32 S. gr. 4. Gedicht in Hexametern. — 9) Gab heraus: Schulmännische Zeitschrift. 1. Jahrg. Riga 1816. 287 S. gr. 8. Drei Hefte. Mit Joh. Dan. Braunschweig. — 10) Außerdem latein. u. deutsche Gelegenheitsgedichte und Denkblätter, Schriften über pädag. Gegenstände, Predigten, Reden u. a.

63. Benjamin Fürchtegott Balthasar von Bergmann, geb. am 17./28. November 1772 auf dem Pastorat Arrasch als der Sohn Gustav B.s (Nr. 23), erhielt den ersten Unterricht vom Vater, dann von Hauslehrern, besuchte später die Domschule und das Gymnasium in Riga, studierte seit 1791 in Leipzig und 1793 bis 95 in Jena Theologie, war darauf drei Jahre Hauslehrer in Riga und ging 1798 nach Moskau, wo er im Hause des Hofrats Gantscharoff Unterricht gab und in der angenehmsten Stellung lebte. Seine Neigung, die Wissenschaft durch Erforschung wenig bekannter Völkerschaften zu bereichern, trieb ihn jedoch dazu, diese Stelle aufzugeben. Er ging 1802 mit Unterstützung des Kaisers nach Sarepta, ließ sich im April bei den Kalmücken nieder und verweilte fünfzehn Monate bei diesen Nomaden. Diesem Aufenthalte, den er nur aus Mangel an Mitteln nicht verlängern konnte, verdanken wir die ‚Nomadischen Streifereien' (Nr. 5), die das Leben der Kalmücken allseitig darstellen und für die Kenntnis der buddhistischen Litteratur von bedeutendem Werte sind (vgl. § 310, A.). 1803 kehrte B. zurück und wurde zum Gouvernementssekretär ernannt, doch auf Wunsch seines Vaters 1804 dessen Adjunkt in Ruien. 1806 kam er als Pastor nach Erlaa und Ogershof, 1814 an seines Vaters Stelle wieder nach Ruien und verblieb daselbst bis zu seiner 1842 erfolgten Emeritierung. 1843 zog er auf sein schon 1813 erkauftes Gütchen Blussen bei Wenden und verbrachte die letzten Jahre seines Lebens mit Sprachstudien. Er starb am 16./28. August 1856 zu Blussen.

a. Meusel 13, 103. 221, 224. — b. Recke-Napiersky 1, 129 bis 32. 2, 593 f. 4, 602. — c. Ulmann's Mitthlgn. u. Nachr. f. d. Evang. Geistlichk. Rußl., hg. v. Berkholz. 1856. 12, 481 bis 487 (Richard Bergmann). — d. Beise 1, 51 f.

1) Neue Anekdoten von Peter dem Großen, gesammelt durch Johann Golikow. Nach dem russischen Original bearbeitet. Riga und Leipzig 1802. VIII, 438 S. 8. O. N. Wiederh.: 1810. 8. — 2) Miscellen der russischen und mongolischen Literatur. Riga und Leipzig 1802. Zwei Stücke. 8.

3) Taschenbuch für Freunde der deutschen Literatur in Rußland; enthaltend die Geschichte des Maltheserordens. Riga und Leipzig 1802. 216 S. 8. — 4) Schicksale des Persers Wassili Michailow unter den Kalmücken, Kirgisen und Chiwensern. Riga 1804. 166 S. kl. 8. Unter der Dedikation der Name des Vf.; (Leipzig) 1814. 8.

5) Nomadische Streifereyen im Lande der Kalmücken in den Jahren 1802 und 1803. Riga 1804. IV. 8.

Vorher erschienen daraus in (Kaffka's) Nord. Archiv 1803: a. Kalmückische Barden. Oct. S. 23 bis 31. — b. Kalmückische Anecdoten. Nov. S. 107 bis 115. — c. Die Steppe der Kalmücken. Dec. S. 149 bis 169.

Übersetzungen: Holländisch. Leeuwarden 1815. 8. — Französisch von Moris. Paris 1825. II. 8.

5a) Briefe aus der Kalmückensteppe [Proben einer beabsichtigten Umarbeitung von Nr. 5)]: Schröder's u. Albers' Ruthenia 1808. 2, 98 bis 107. 269 bis 277. 3, 27 bis 36.

6) Historische Schriften. Leipzig 1806. II. 8. I. XIV, 357 S. Auch u. d. T.: Johann Reinhold von Patkul vor dem Richterstuhl der Nachwelt; Bruchstück vorher: Schröders St. Petersb. .Mtsschr. 1805. Apr. S. 250; Ein französischer Auszug: Archives littér. de l'Europe. à Paris et Tubingue 1806. X—XII. — II. XII, 309 S. Auch u. d T.: Die Kalenderunruhen in Riga in den Jahren 1585—1590; Bruchstück vorher: Schröders St. Petersb. Mtsschr. 1805. Febr. S. 88. März. S. 198.

7) Briefe aus Sarepta: Schröders St. Petersb. Mtsschr. 1806. Jan. S. 19. Febr. S. 96. — 8) Iwan Maseppa, frey nach Golikow bearbeitet: Schröder's u. Albers' Ruthenia 1808. 3, 117 bis 136. 1809. 1, 22 bis 47. 169 bis 182. — 9) Ursprung des Lamismus aus Indien: Raupach's Inländ. Museum 1821. 5, 29 bis 40. — 10) Sylvester Stodewesscher, Erzbischoff von Riga: Jahresverhdlgn. d. kurl. Ges. f. Lit. u.

Kunst 2, 315 bis 368. Bruchstück eines Aufsatzes ‚Livlands Orden und Obergeistlichkeit im Kampfe': Magazin Nr. 13).

11) Peter der Große, als Mensch und Regent dargestellt. 1823 bis 1830. VI. 8. I. Königsberg 1823. XX, 394 S. u. 4 Bl. Druckfehler. — II. Königsberg (gedruckt in Mitau) 1824. 389 S. — III. Riga (gedruckt in Mitau) 1826. 393 S. — IV. Mitau 1829. 402 S. — V. Mitau 1829. 363 S. — VI. Mitau 1830. XII, 362 S.

Zahlreiche Abschnitte daraus vorher in Tielemanns Livona f. 1815. S. 121 bis 135. 273 bis 318 und in (Rambachs) Neuen Inländ. Bl. 1817 und 1818.

Russische Übersetzung von Aladin. 2. Auflage. St. Petersburg 1839.

12) Aufsätze: Oldekop's St. Petersb. Zschr. Febr. 1823. Wiederh.: Morgenblatt 1824. — 13) Magazin für Rußlands Geschichte, Länder- und Völkerkunde. Mitau 1825 f. II. zu je 3 Heften. 8. Einiges daraus: Ztg. f. d. eleg. Welt 1827. Nr. 9 bis 11; Hertha. Stuttgart u. Tübingen. 1827. März.

14) Ueber den Ursprung der Lettischen Sprache: Magaz. hg. v. d. lett. liter. Gesellsch. 1838. 6, 1 bis 425. — 15) Brief aus der westlichen Wolgasteppe: Sendungen d. Kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst 1840. 1, 156 bis 158.

64. Ludwig Purgold, geb. am 8. Mai 1780 in Gotha als der Sohn eines herzoglichen Kammersekretärs, besuchte von 1790 bis 1799 das dortige Gymnasium, studierte von 1799 bis 1802 in Jena, dann in Göttingen Philologie, kam im Mai 1804 als Hauslehrer zu einem Freiherrn von Hülsen nach Kallenhof in Livland, wurde aber schon im Dezember desselben Jahres als Bibliothekar und Oberlehrer für griechische und deutsche Litteratur an das neuerrichtete Gymnasium zu Wiborg in Finnland berufen, 1810 Rat, nahm seinen Abschied, kehrte 1814 nach Deutschland zurück, lebte einige Monate in Gotha, begab sich 1815 nach Berlin und erhielt dort eine Stelle als Adjunkt an der königlichen Bibliothek. Ein Schlagfluß machte seinem Leben am 11. August 1821 ein Ende.

a. Meusel 15, 85 f. 19, 215. — b. Allg. Lit.-Ztg. 1820. Okt. Nr. 261, Sp. 359 f. — c. Recke-Napiersky 3, 451 f. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1888. 26, 712 f. (Schumann).

1) Observationes criticae in Sophoclem, Euripidem, Anthologiam Graecam et Ciceronem . . . Auctarium subjecit Henr. Car. Abr. Eichstaedt. Jenae et Lipsiae 1802. 8. — 2) Ueber die Bildung zur Poesie und Beredsamkeit. St. Petersburg (1807). 32 S. 4. Programm.

3) Beiträge in Albers' und Schröder's Ruthenia: a. Die drey Alexander. (Pindarische Ode). 1807. 1, S. 1 bis 3. — b. Origenes oder die Macht der Weisen. S. 110 bis 125. — c. Ruf des Schicksals, dem Volke deutscher Sprache. S. 190 bis 201. — d. Saamenkörner, dem Gelehrten, dem Erzieher, dem Menschen. 3, 3 bis 23. 1808. 3, 137 bis 146. 205 bis 215. — e. Ueber deutsche Nachbildung der Henriade, nebst Versuchen. 1807. 3, 85 bis 100.

4) Hellwig. Zum Besten der Preußischen Verwundeten. Königsberg 1808. 32 S. gr. 4. Gedicht in Hexametern; feiert die Befreiung preußischer Gefangener bei Eisenach am 17. Oktober 1806 durch den Lieutenant Rudolf Friedrich Hellwig. (1775 bis 1845). Vgl. Die Gartenlaube 1861. Nr. 32, S. 500 bis 504. Nr. 40, S. 639 f. — 5) Probestück einer neuen Uebersetzung des Sophokles [Philoktet, Vers 219 bis 506]: N. Ttsch. Merkur 1810. St. 1. S. 14 bis 43. Vgl. Nr. 8).

6) Ueber die Wichtigkeit der deutschen Sprache für gründliche Bildung, insbesondere in Finnland. St. Petersburg 1813. 51 S. 4. Progr. — 7) Abälard und Heloise, oder die Fragen der Menschheit. Romantisch-platonisches Gespräch. Berlin 1818. 168 S. 8. — 8) In seinem Nachlasse fand sich eine deutsche Übersetzung des Sophokles (vgl. Nr. 5), zwei Dramen ‚Johann Friedrich' und ‚Wittekind', verschiedene Gedichte u. a.

65. Ernst Christian von Trautvetter, geb. am 20. Juli 1780 zu Witzelrode in Sachsen-Meiningen, Sohn des (1801 †) Lehrers Joh. Valent. T. und Bruder Frdr. Wilh. v. T.s (Nr. 81), studierte von 1799 bis 1802 in Göttingen Theologie und Philologie, hörte jedoch auch, besonders nachdem er 1801 sein Kandidatenexamen bestanden hatte, philosophische und naturwissenschaftliche Vorlesungen. 1802 hielt er sich von Ostern bis Michaelis bei dem Hofrate Volkhardt in Frankfurt am Main auf, dem er bei der Herausgabe des Bürgerblattes behilflich war, ging dann nach Jena und hörte daselbst bei Schelling Philosophie, bei Göttling, Voigt,

Schelver u. a. Naturwissenschaften. Von hier begleitete er als Hauslehrer die Familie des Grafen Medem auf ihren Reisen und kam 1804 nach Kurland. Hier lebte er Sommers auf den Gütern des Grafen. Winters in Mitau, nahm 1806 in Mitau als Privatgelehrter dauernden Wohnsitz, beschäftigte sich mit dem Studium griechischer Dichter und deutscher Altertumskunde und erteilte Privatunterricht. 1808 wurde er Doktor der Philosophie, Anfang 1810 Oberlehrer am mitauschen Gymnasium, hielt im Winter 1810 auf 1811 vor einer gemischten Versammlung Vorlesungen, bei denen er sich seines ‚Bardenhains' (Nr. 8) als Leitfaden bediente, machte im Sommer 1820 mit seinem Bruder eine Reise nach Deutschland, erhielt 1825 den Charakter eines Kollegienassessors, 1829 den eines Hofrats, trat 1838 als Kollegienrat in den Ruhestand und starb am 14./26. Januar 1859 in Mitau.

a. Meusel 21, 113 f. — b. Recke-Napiersky 4, 388 bis 393. 626. — c. Inland 1859. Sp. 103 f. — d. Rig. Ztg. 1859. Nr. 20 — e. Beise 2, 236 bis 238.

1) Gedichte: Volkhardts Bürgerfreund; Mit. Wöchentl. Unterh.; Schlippenbachs Kuronia 1806. 1807; Voß' Zeiten; Abendblatt 1820; Mitausch. Intelligenzbl. Außerdem einzeln gedruckte deutsche und lateinische Gelegenheitsgedichte. — 2) Harmonia. Erstes Stück. Vier Gesänge mit Begleitung des Forte-Piano gedichtet und Herrn Kollegien-Assessor von Berner, dem Musen-Freunde, hochachtungsvoll gewidmet. Mitau 1808. 10 S. Qu.-Fol.

3) Aufsätze in Schröder's u. Albers' Ruthenia 1809 f., darunter: Gedanken über das Eigenthümliche des deutschen Heldengedichts und der deutschen Dichtungsart überhaupt, angeknüpft an Strickers Karl. 1810. Aug. S. 284. Sept. S. 6. — 4) Ortwins Dichterweihe. In Unterredungen dargestellt. Riga 1810. 8. Auch u. d. T.: O.s D. oder Unterredungen über die Dichtkunst. 1810. Wiederh.: Riga 1813. 8.

5) Bey Eröffnung des Liebhaber-Concerts im Saale des Gymnasii illustris am 8. Oktober 1811. (Mitau 1811). 4 S. 4. — 6) Beiträge in den Mit. Wöchentl. Unterh. 1805 bis 1807, darunter: a. Ueber lyrische Dichtung, eine Skizze. 1807. 5, 232; b. Etwas über vergleichende Beurtheilung in der schönen Kunst überhaupt, und Parallelen zwischen Dichtern und Musikern insbesondere. 6, 127. 215.

7) Beiträge in den N. wöch. Unterh. 1808: a. Die beiden Horen. 1, 11. — b. Ideen über König Lear und das Trauerspiel überhaupt. S. 157. 174. — c. Ueber den Unterschied zwischen politischen und philosophischen Menschen. S. 284. 304. 315. — d. Bemerkungen über Lieder und Liederkompositionen. S. 356. — e. Ideen über Opernmusik. 2, 84. 102. — f. Von den Dialekten. S. 375. 397. 405.

Außerdem Rezensionen und fast alle musikalischen Artikel in dieser und der vorhergehenden Zeitschrift.

8) Der Bardenhain, oder Forschungen zur Reinigung und zu einer neuen Begründung der Lehre vom Eigenthümlichen der deutschen Dicht-, Stimm- und Sängerkunst, wie auch über das Verhältniß der Künste, Wissenschaften und Glaubensarten. Berlin 1812 (d. i. 1811). XVI, 182 S. 8. — 9) Ueber die Ereignisse der Zeit, in Beziehung auf den Rheinbund und dessen beabsichtigte Auflösung. Mitau 1813. 48 S. 8. O. Vfn.

10) Ueber Volksart und Reich. St. Petersburg 1814. 8. Am Schl. unterz. sich der Vf. — 11) Bemerkungen zum C. Cornelius Tacitus über deutsches Alterthum (Progr.). Mitau 1815. 34 S. 4.

12) Der Schlüssel zur Edda. von Ernst Christian Trautvetter. Auf Kosten des Verfassers. Berlin, gedruckt bei J. W. Schmidts Erben. 1815. XII S., 1 Bl. (Der Sch. z. E. Hauptsächlich durch Karl Schmidts Zitterstoff [Breslau 1803] gefunden, und dem deutschen Volke zur Sieges- und Friedensfeyer überreicht . .), 163 und 4 unbez. S. 8. Vorrede (S. III bis X). Geschrieben zu Mitau den 30. Aehrenmonat, oder 1. Waidmonat 1814 im zweiten Jahre der wiedererrungenen Freiheit. Christian [lies: Ernst. Vgl. S. 165] Trautvetter. S. XI f. Nachwort.

Kündigt S. 168 als demnächst erscheinend an: Gesangbuch für Deutschgeweihte.

13) Aufsätze in Voss'ens Zeiten, darunter: a. Ueber die Täuschungen und über das Wesentliche bey dem deutschen Bunde. Eine Mittheilung an Deutschgesinnte. 1816. April. S. 3 bis 13. Vgl. Nr. f. — b. Die geistige Wiedergeburt; merkwürdigstes Zeichen der Zeit. Sept. S. 466 bis 489. — c. Von drey Urvölkern. Okt. S. 1 bis 34. O. Vfn. — d. Proben neuer Untersuchungen über altdeutsche Verfassung und Geschichte; Irmensul und Upsala, oder über die heilige Bundesversamm-

lung der alten Deutschen. 1818. Apr. S. 70 bis 105. May. S. 165 bis 175. — e. Ueber die Geschmacklosigkeit der Romantik des Mittelalters und die Abgeschmacktheit der Romantik unserer Zeit. Ein Geschichtsstück. Jun. S. 319 bis 326. — f. Das deutsch-christliche Leben, oder Antwort auf eine in Krug's politischen Kreutz- und Querzügen [Leipzig 1818. 8.] gelieferte Beurtheilung des Aufsatzes „über . . Bunde" [Nr. a]. Aug. S. 274 bis 282.

Aufsätze auch: Symanskis Leuchte 1818; dess. u. Müchlers Freimüthigem; Polit.-literär. Anzeiger zu Voss'ens Zeiten 1819 f. Vgl. K. A. Menzel § 306, 57. 11) k.

14) a. Assiburg, oder die germanischen Götter- und Heldenbilder des Tacitus und der Edda, als Sternbilder dargestellt: Oken's Isis. 1820. S. 597 bis 618; b. Sterndeutige Aufschlüsse über die altdeutschen Heldensagen: ebd. 1821. S. 801 bis 817. — 15) Der musikalische Verein in Mitau: Allg. musik. Ztg. 1820. Aug. Nr. 35.

16) Fortuna als Sternbild der Waage: Cottas Kunstbl. 1820. Nr. 86 f. — 17) Kurzgefaßte Geschichte der Hermannssäule: Morgenbl. 1821. Nr. 93. — 18) Rezensionen und Aufsätze in der Beil. z. Allg. dtsch. Ztg. f. Rußl.

19) Lateinische Sprachlehre zum Gebrauch beim Unterrichte, nach mehreren älteren und neueren Sprachlehren bearbeitet. Mitau 1826. XVI, 592 S. gr. 8. Wiederh.: 1828. 8. — 20) Gab heraus: Die Quatember. 1829 f.: Oben Allg. Nr. χ. — S. 457. — 21) De partibus orationis commentatio. Mitaviae 1838. 43 S. 8. Progr. des Gymn.

22) Zahlreiche Aufsätze naturgeschichtl. (botan.), philolog. und polit. Inhalts: Bulletin de la Société Impér. des Naturalistes de Moscou 1841. 1843. 1853; Linnäa 1842. Bd. XVI; Arbeiten d. Kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst 1847 1849 (z. B.: A. v. Humboldts Kosmos. 1847. Heft 2. S. 81 bis 87); Fr. Bülaus N. Jahrb. d. Gesch. u. Polit. 1845 bis 1848; Jahns Archiv f. Philol. u. Pädag. 1841.

23) Beiträge in den Sendungen der Kurl. Gesellsch. f. Liter. u. Kunst, darunter: a. Ueber W. Toporoff's Deutsche Verslehre 1846. 1847, 3, 13 f. — b. Der letzte Auftritt aus dem Wintermährchen von Shakespeare. S. 96 bis 98. — c. Die Sage von Hamlet bei Saxo mit Shakespeares Trauerspiel verglichen und sternkundig erklärt. S. 98 bis 104. — d. Der Inhalt des Shakespeareschen Trauerspiels Macbeth, verglichen mit der Deutschen Sage von Grünewald. S. 104 f. — e. Der Ausleger (Philologus). S. 106 bis 112. Auch besonders erschienen.

24) Aufsätze im Inland 1848. 1850 f. 1853. 1855 bis 57, darunter: a Erklärung einiger inländ. Ortsnamen. 1848. Nr. 40. 48. 50 f. — b. Einiges aus der Nord. Sagenlehre, insbes. der Lettischen [Nach einem hs. Werke: Neue Aufschlüsse über die Edda]. 1850. Nr. 14. 34. 39 f. — c. Ethnographisches über die Letten, die Litthauer und die alten Preußen. 1851. Nr. 39 bis 41. 47 f. 50. 53. 1852. Nr. 7. — d. Neukirchs Dichterkanon [Kiew 1853. 8.]. 1853. Nr. 6. Vgl. Nr. 42, III. 51, Sp. 1074. — e. Etwas über Lehrbücher. Nr. 10. — f. Sieben Sprachunarten im Teutschen, die auch hier zu Lande vorkommen. Nr. 29 f. Nachtrag . . Nr. 36. Vgl. Nr 39. III.

25) Beiträge in Rehbinders MA. f. 1854. — 26) Naturwissenschaftliche Schriften.

66. Karl Ludwig Grave, geb. am 2./13. Juli 1784 in Riga, auf der Domschule seiner Vaterstadt unterrichtet, studierte von 1803 bis 1805 in Dorpat und bis Frühjahr 1808 in Göttingen, erwarb daselbst die philosophische Doktorwürde, wurde nach seiner Rückkehr 1809 Adjunkt des Oberpastors K. G. Sonntag an der Kronkirche zu St. Jakob in Riga, 1811 wirklicher Oberpastor, 1817 auch Oberlehrer am Gouvernementsgymnasium in Riga, verwaltete vom Juni 1828 bis März 1829 das rigische Gouvernements-Schulen-Direktorat, wurde 1832 Konsistorialrat, 1835 Assessor des livländischen Konsistoriums und starb am 4./16. Januar 1840.

a. Meusel 17, 772. 22[II], 441. — b. Recke-Napiersky 2, 93 bis 98. 611. 4, 611. — c. Rig. Stadtbl. 1840. Nr. 3. S. 17 bis 24 (P. D. Wendt). — d. Der Zuschauer 1840. 4. Jan. Nr. 4945 (Th. Beise). Daraus: — e. Inland 1840. Nr. 7. Sp. 112. — f. Denkschrift auf Karl Ludwig Grave. Zum Besten des Frauen-Vereins. Riga 1840. 34 S. 4. Hg. von Peter Aug. Poelchau. — g. Ulmanns Mitthlgn. u Nachr. f. d. evangel. Geistlichk. Rußl. 3, 360 bis 366. — h. Mitthlgn. a. d. Gebiete d. Gesch. Liv-, Esth- u. Kurl. 1842. 2, 177 bis 188 (C. E. Napiersky). — i. N Nekrolog 18, 1, 64 bis 66 (aus der Allg. Kirchen-Ztg. 1841. Nr. 42, die wieder aus Nr. d. schöpft). — k. Beise 1, 224 bis 226. — l. Ersch-Grubers Allg. Encykl. 1868. I. 88, 259 (Ph. H. Külb).

1) Meiner Schwester Johanna am Tage ihrer Verbindung mit Herrn Gasie den 27. Mai 1802. Riga 1802. 2 S. 8. — 2) Diss. inaug. de Pythagoreorum et Essenorum disciplina et sodalitiis. Gottingae 1808. 32 S. 4. — 3) 1810: Sieh Eckardt Nr. 7. 24).

4) Anteil an der Redaktion der Sammlung alter und neuer geistlicher Lieder. Riga 1810. Darin von ihm die Lieder Nr. 844. 850. Sieh Sonntag Nr. 17. 37). — 5) Gedichte in Tielemanns Livona für 1812. S. 170. 175. — 6) Tafellied, unserm Freunde Dr. Collins gesungen, am 23. Juli 1813. 2 S. 8.

7) An Collins Gruft [metrisch]: Dem Andenken .. Collins. Riga 1814. S. 43 bis 46. Sieh Nr. 38. c. — 8) 1814: Sieh Collins Nr. 38. 14). — 9) Das Wörtchen Ehe. Ein Fragment geschrieben für den 20. Nov. 1814. Riga. 16 S. 8.

10) Skizzen zu einer Geschichte des Russisch-Französischen Krieges im Jahre 1812. Leipzig 1814. VIII, 532 S. 8. O. Vfn. Vgl. Inländ. Bl. 1814. S. 142; Morgensterns Dörpt. Beyträge. 3, 444. — 11) Gab heraus: Rig. Stadtblätter. Jahrg. 1815 bis 1817. Zahlreiche Beiträge in diesen wie in anderen Jahrgängen. Sieh oben Allgem. Nr. s. — 12) a. Vorspiel am 24. Nov. 1815: (La Coste's) Rig. Abendblatt 1815. Nr. 1, S. 4 bis 6; b. Rede am 15. Dec. (im Theater zu Riga) von Demoiselle Bessel gesprochen: ebd. Nr. 3, S. 20.

13) Das Licht. Ein Weihnachts-Gespräch, zur Ausstattung armer Kinder am Christabend. Riga 1815. 16 S. 8. — 14) Gab heraus: Magazin für protestantische Prediger, vorzüglich im Russischen Reiche. Riga 1816 bis 1819. 8. Jahrg. 1 und 2 je sechs, 3 und 4 je vier Hefte; 1818. S. 144 bis 146: ‚Metrische Schlußrede, als Fürst Barclay de Tolly's Leiche durch Riga geführt wurde'. Auch besonders gedruckt. — 15) Zur dritten Jubelfeier der Reformation. (Zum Besten der Luthers-Schule). Riga 1817. 59 S. 8. S. 5 bis 34: Ueber Luthers Sprache, Vorlesung usw.

16) Progr. Ueber das Lesen, als Hilfsmittel geistiger Ausbildung für den reifenden Zögling der Gymnasien. Riga 1819. 11 S. 4. — 17) a. Erklärung der, zum Besten Nothleidender, von dem Frauen-Vereine zu Riga den 23. und 24. März 1822 veranstalteten Darstellung mimisch-plastischer Bilder. Riga (1822). 8 S. 8.; b. Andeutungen zur Erklärung der am 9. und 10. Januar 1831 von dem Frauen-Vereine zu Riga veranstalteten mimisch-plastischen Bilder. Riga (1831). 16 S. 8.; c. Andeutungen zur Erklärung der lebenden Bilder, in den von dem Frauen-Vereine zu Riga am 10. und 11. November 1833 veranstalteten Vorstellungen. Riga (1833). 8 S. 8. Nr. a. bis c. ohne G.s N. Vgl. Schlippenbach Nr. 33. 23).

18) Aufgaben zu deutschen Ausarbeitungen, vorzüglich in obern Gymnasiums-Classen. Mit einer Zuschrift an Hrn. Staatsrath, Prof. Dr. Rambach in Dorpat. Riga 1823. 24 S. 8. — 19) Caritas. Ein Taschenb. 1825. 1831: Oben Allgem. Nr. ϱ = S. 456. Darin von ihm: a. An meine Frau, als ich in St. Petersburg war. Junius 1813. 1825, S. 163 bis 165; b. Der Sylvester-Abend. S. 214 bis 242; c. Reise-Erinnerungen aus Holland und Nord-Deutschland. 1831. S. 1 bis 104.

20) 1827: Sieh Sonntag Nr. 17. e. — 21) Gab heraus: Nachlaß von A. G. H. Franzius. Riga 1833. 8. Mit A. Möller. — 22) Gab mit K. E. Napiersky (§ 345, 1782) heraus: Sammlung von geistlichen Liedern und Liederversen. Riga 1835. 32 S. 8.; 2. Abdr. 1837. 8.; 3., mit einem Anhang versehener A. 1840. 8.; 4. Abdr. 1843. 8.; 5. m. e. Anh. versch., geänd. u. verm. Abdr. 1845. 30 S. gr. 8.

23) Zur Erinnerung an Julie v. Holtei, geb. Holzbecher. Riga (1839). 23 S. 8. — 24) Zahlreiche Gelegenheitsgedichte, Predigten, Gebete, Kasualreden, Nachrufe, Nekrologe u. s. w.

Frdr. Karl Frh. von Danckelmann § 261, 59; § 296, 36.

67. Friedrich Wilhelm Reinhold **Bergesonn**, geb. am 24. März 1761 auf Marienhof, einem Beihofe des Gutes Groß-Essern in Kurland, erhielt seine Vorbildung in der Jesuiten- dann in der Stadtschule und dem Gymnasium zu Mitau, studierte von 1781 bis 1783 in Göttingen Theologie, wurde nach seiner Rückkehr Hauslehrer in Kurland, 1791 Vikar des Pastors Werth in Groß-Autz, 1793 Prediger an der Lippaikenschen Kirche; starb am 27. April (9. Mai) 1816.

a. Recke-Napiersky 1, 126 f. — b. Beise 1, 50.

1) Einige geistliche Lieder Deutsch und Lettisch herausgegeben. 1803. 16 unbez. S. 8. Nennt sich auf dem lettischen Titel und unter der Vorrede zu den

deutschen Liedern. — 2) Aerndte-Lieder. Mitau 1804. 8 S. 8. O. Vfn. Vorher: Mitau 1803. 8 S. 8. in lett. Sprache.

3) Beiträge in (Kaffka's) Nord. Archiv 1805 bis 1807. — 4) Predigten und einige Gelegenheitsschriften.

68. Georg Siegmund von Bilterling, geb. am 16. Februar 1767 im Pastorat Kruhten in Kurland, besuchte seit 1784 das Gymnasium in Mitau, studierte von 1786 an in Wittenberg Theologie, kehrte 1789 in sein Vaterland zurück, wurde in demselben Jahre adjungierter Prediger in Preekuln, 1801 Doktor der Philosophie, 1803 Oberlehrer an dem Mitauer Gymnasium, 1824 Kollegienassessor, 1826 Hofrat; starb am 14. Oktober 1829.

a. Meusel 17, 171 f. 22[I], 265 f. — b. Recke-Napiersky 1, 174 bis 176. 4, 603. — c. Beise 1, 57.

1) 1803: Sieh Band VI. S. 320, X. k. — 2) Anteil an der Redaktion des Lett. Gesangb. Mitau 1806. Darin viele Lieder von ihm. Vgl. Maczewski Nr. 16. 4). — 3) a. Verstand und Herz: Schröder's u. Albers' Ruthenia 1810. 3, 47; b. Der Schneeballen und der Knabe: ebd. S. 168.

4) Fabeln, Parabeln, Paramythien und Aufsätze: Dolz' Ztg. f. d. Jugend 1820 bis 23; Zeitg. f. d. eleg. Welt; Morgenblatt. — 5) Morgen- und Abendlieder. Ein Beytrag zu jedem Gesangbuche. Mitau 1824. 32 S. 8. — 6) Räthsel, Gedichte, Fabeln und Erzählungen: Libau. Wochenbl. 1825 f.

7) Geistliche Lieder: Vaters Jahrb. d. häusl. Andacht 1824. 1827. — 8) Die blauen Berge: Trautvetters Quatember 1830. 2, 47 bis 53. — 9) 1830: Sieh Schlippenbach Nr. 33. d. — 10) Gelegenheitsreden, Predigten u. a.

69. Christian Wilhelm Brockhusen, geb. am 20. Dezember 1768 in Riga, besuchte die dortige Domschule, studierte von 1787 bis 1790 in Jena Theologie, wurde 1794 in seinem Vaterlande Adjunkt des Pastors Chn. Herm. Frobrig zu Roop, 1804 Pastor in Üxküll und Kirchholm, 1824 Propst des rigischen Sprengels, 1831 Mitglied der Kommission zur Entwerfung einer neuen Kirchenordnung für die Lutheraner in Rußland, legte 1837 die Verwaltung des pröpstlichen Amtes nieder, in demselben Jahre Konsistorialrath; starb am 16. Februar 1842.

a. Recke-Napiersky 1, 265 bis 267. 2, 596. 4, 604. — b. Beise 1, 87 f.

1) Beiträge: (Kaffka's) Nord. Archiv 1803. 1806 bis 1808. Darin auch Gedichte; Rig. Stadtbl. 1814; Hall. Allg. Lit.-Ztg. 1819; Merkels Zuschauer 1820; Ostsee-Prov. Bl. 1823 f.; u. s. w. — 2) Zuruf an die Landmiliz Livlands, im Fall sie gegen den Feind zöge. Ein Versuch. Riga 1807. 8. Deutsches und lett. Gedicht. Das deutsche wiederh.: (Kaffka's) Nord. Archiv 1807. 1, 238. Ins Esthnische übersetzt von F. D. Lenz. Dorpat 1807. 4 S. 8.

3) Lieder: Livl. lett. Gesangb. Riga 1809. 8.; Sammlg. alt. und neu. geistl. Lieder. Riga 1810: Nr. 1. 47. 616. 634. 821. 845 (nach einem lett. Liede von O. F. P. von Rühl Nr. 56). 885. 892. Lieder von B. übersetzte J. G. Ageluth ins Lett.: Masa Dseesmu grahmata. Mitau 1815. 8. — 4) Redigierte die ersten 3 Stücke des Magaz., hg. v. d. Lett.-liter. Gesellsch. 1828 f. Darin von ihm u. a.: a. Palmsonntags-Lied von Praetzel. I. 1, S. 1 bis 11; b. Goliath und David, nach Claudius. I. 3, S. 120 bis 122. O. N.

Chn. Heinr. Gtli. Köchy § 333, 235.

70. Heinrich Helbig, geb. am 1. Januar 1774 in Braunschweig, erlernte in Wolfenbüttel die Buchdruckerei und kam 1801 als Setzer nach Riga in die Müllersche Offizin. Einige Jahre darauf wurde er Kanzlist beim Rate zu Riga und gab daneben Privatunterricht in der deutschen Sprache. Im Jahre 1814 gründete er eine Elementarschule für Knaben aus den gebildeten Ständen. Er starb am 26. Mai (7. Juni) 1847 in Riga. — § 270, 116.

a. Meusel 22[II], 661. — b. Recke-Napiersky 2, 218 f. — c. Inland 1847. S. 488. — d. Beise 1, 246.

1) Gedicht in (Kaffka's) Nord. Archiv 1803. 1, 1. — 2) Vermischte Gedichte. Riga und Leipzig 1803. 194 S. 8. — 3) Lieder für die rigaischen Bürgerkompagnien. Riga 1807. 16 S. 8. O. Vfn.

4) Neue Sammlung vermischter Gedichte. Riga 1821. 187 S. 8. — 5) Viele Gelegenheitsgedichte mit und ohne Namen.

71. Dionysius Gottfried Croon, geb. am 31. Juli 1777 in Riga, besuchte die dortige Domschule von 1785 bis 1797, war von 1797 bis 1800 Privatlehrer in seiner Vaterstadt, dann bis 1802 auf dem Lande, studierte bis 1804 in Dorpat, wurde 1805 Pastor in Lasdohn, 1811 in Sissegall, 1825 Prediger in Lennewarden, 1835 Konsistorialrat; starb am 16. April 1838.

a. Recke-Napiersky 1, 381. 2, 601. — b. Inland 1838. Nr. 23. — c. Suppl. z. Prov.-Bl. 1838. Nr. 7. — d. Beise 1, 139.

1) Lieder in Schmidts Auswahl 1803. S. 105. 110. Auch in (Asmuß) Dionysiaca 1814. S. 94. 167. — 2) a. Lied zur Beerdigung des Propsts Frobrig: Grave's Magaz. f. prot. Prediger 1817. S. 213; b. Lied am Introductionstage eines jungen Predigers, der seinem Vater im Amte adjungirt wurde: ebenda. S. 245; u. s. w.

3) Beiträge im Magaz. der Lett.-litter. Gesellsch.. darunter: a. Der Gang nach Emaus. Aus Klopstocks Messias, Gesang XIV, V. 603—775. Versuch einer Lett. Uebersetzung. 1, 1, 36 bis 59. — b. Der Zeisig, nach Gellert. 1, 3, 113. — c. Abendlied, nach einem Deutschen Volksliede. 1, 3, 114. — d. Einer über den Anderen, nach der Stufenleiter von Pfeffel. 1, 3, 115. — e. Hans, nach Herrn Michel von Pfeffel. 1, 3, 116 bis 118.

72. Friedrich August Dittmer, geb. am 1. Dezember 1783 zu Hirschberg in Niederschlesien als der Sohn eines aus Talsen in Kurland gebürtigen Kaffeehausbesitzers, erhielt auf dem dortigen Lyzeum Unterricht und übernahm dann ein Jahr lang die Verwaltung eines Rittergutes bei Breslau. Im Jahre 1802 kam er nach Kurland, wurde Kanzlist am Kameralhofe daselbst, wandte sich 1803 nach Dorpat, studierte dort bis 1806 die Rechte, wurde 1809 Notar in Mitau, zog hierauf nach Livland, nahm zuerst eine Hauslehrerstelle bei Pernau an und erhielt dann das Amt eines pernauischen Ordnungsgerichts-Sekretärs. Er starb im Jahre 1825.

a. Recke-Napiersky 1, 437 f. — b. Meusel 22I, 641.

1) Graf von Wallensee, oder der ungerechte Argwohn. Ein Schauspiel in zwey Aufzügen. Riga u. Leipzig 1803. 94 S. 8. — 2) Familien-Geschichten. Erstes Bändchen. Riga u. Leipzig 1803. 245 S. 8. — 3) Gelegenheitsgedichte.

73. Johann Theodor Berent, geb. am 31. Mai 1784 in Riga, besuchte die dortige Domschule, studierte von 1803 bis 1806 auf der Universität in Dorpat, wurde 1808 Pastor in Sunzel, seit 1827 Mitglied und Stifter, von 1845 bis 1851 Präsident der lettisch-litterärischen Gesellschaft. Er trat 1850 in den Ruhestand und lebte seitdem in Riga.

a. Recke-Napiersky 1, 114 f. — b. Beise 1859. 1, 45 bis 48.

1) Lieder in V. H. Schmidts Auswahl 1803. S. 101. 111. Wiederh.: (Asmuß) Dionysiaca 1814. S. 23. 169. — 2) Lob christlicher Einfalt, nach einem alten Kirchenliede mit geringer Veränderung: Grave's Magaz. f. prot. Prediger 1818. S. 63 bis 65. — 3) Lieferte eine freiere lett. Bearbeitung von Zschokkes Branntweinpest: Riga 1839. 56 S. 8. O. N. — 4) Zahlreiche Schriften und Aufsätze vorwiegend in lett. Sprache.

74. Ludwig August Graf von Mellin, geb. am 23. Januar (3. Februar) 1754 auf dem väterlichen Gute Toal bei Reval, seit 1767 Gesellschafter der beiden Prinzen von Holstein-Gottorp Wilhelm August und Peter Friedrich Ludwig, die in Bern erzogen wurden, begleitete dieselben auf ihren Reisen, kehrte mit ihnen 1773 nach Petersburg zurück, in demselben Jahre Oberleutnant bei dem kaiserlichen Generalstabe, machte 1774 den Feldzug gegen die Türken mit, 1776 Kapitän, schied 1783 als Major aus dem Kriegsdienste, im Herbst desselben Jahres Kreishauptmann des rigischen Kreises in Riga, 1796 Direktor und Präses des livländischen Oberkonsistoriums, 1797 Landrat, trat 1818 aus dem livländischen Landratskollegium aus, blieb aber bis 1831 Präses im genannten Oberkonsistorium; starb am 12. März 1835 in Riga. — Verfasser des Atlasses von Livland und Ehstland (1791 bis 1798) und zahlreicher landwirtschaftlicher u. a. Aufsätze.

a. Nordische Miscellen 18, 267 bis 270. — b. Recke-Napiersky 3, 190 bis 199. 4, 618. — c. Mitthlgn. a. d. livl. Gesch. 1, 37 bis 43 (C. L. Grave). — d. Mellins Selbstbiographie und die darnach für den Druck bearbeitete ‚Biographie von Ludwig August Graf Mellin' von Karl Emanuel Pegau, handschriftlich auf der rigischen Stadtbibliothek. — e. Beise 2, 39. — f. G. Berkholz, Des Grafen Ludwig August

Mellin bisher unbekannter Originalbericht über das angebliche Griechengrab an der livländischen Meeresküste. Riga 1875. 22 S. gr. 8.

1) Das Quodlibet. Eine Posse in 5 Aufzügen mit Gesängen und Chören (Januar 1804). 84 S. 4. Mit der dazu gehörigen von M. selbst gesetzten Musik hs. auf der rig. Stadtbibl. — 2) Anekdoten zur frühern Lebensgeschichte des verstorbenen Großherzogs Peter Friedrich von Oldenburg etc. etc. etc. Auf hohes Verlangen seines Sohnes und Nachfolgers verfaßt. (1829). 4. Hs. ebd.

75. Ernst Anton Immanuel Truhart, Schriftstellername: **Anton Zallonow,** geb. am 15. Juli 1764 in Jena, Sohn des Arztes Anton T., der im Jahre 1768 als erster Stadtphysikus nach Riga kam und 1784 daselbst starb. Der Sohn besuchte die dortige Domschule, studierte dann in Erlangen und Jena, wurde 1787 Protokollist bei dem damaligen Polizeiamt in Riga, 1788 Sekretär, nach Aufhebung der Behörde Mitglied des rigaschen Rats, stand der Polizei bis 1800 als Oberpolizeiherr vor, nahm dann seinen Abschied und zog aufs Land. Im Jahre 1806 wurde er Rekognitionsinspektor und, als diese Behörde einging, 1811 Getränksteuer-Verwalter. Er war Ritter des Wladimirordens und Titularrat; starb am 2./14. März 1835 in Riga.

a. Meusel 21, 137. — b. Recke-Napiersky 4, 400 f. — c. Rig. Stadtbl. 1835. S. 97 f. (D. Wendt). — d. N. Nekrolog 13, 1228. — e. Beise 2, 247.

1) Der Reisegefährte auf den Wanderungen in die reizenden Gegenden Lieflands. Erste Wanderung, von Riga aus längs dem Ufer der Aa bis Wenden. Riga 1804. 143 S. 8. O. Vfn. Ein Abschnitt daraus ‚Der Kronenbergesche Krug': (Kaffka's) Nord. Archiv 1804. 1, 229 bis 235. — 2) Parallelen, Bemerkungen und Phantasien auf einer im Jahre 1804 unternommenen Reise niedergeschrieben von Anton Zailonow. Zum Theil aus dem Russ. übersetzt. Ruthenien (Riga) 1805. VI, 311 S. 8. Auch u. d. T.: Freimüthige Bemerkungen über den preußischen Staat in politischer, militärischer und bürgerlicher Hinsicht von einem Russen. Ein Abschnitt daraus ‚Fragmente aus der Brieftasche eines Reisenden': (Kaffka's) Nord. Archiv 1805. 2, 1 bis 19.

3) Aufsätze im Freimüthigen. — 4) Fama für Deutsch-Rußland 1806. 1807: Oben Allgem. Nr. o. = S. 454. — 5) Ansichten der Lage der Dinge für Riga Ende Juni 1812. Beilage zu Nr. 27 der Rig. Stadtbl. von 1812. 2 Bl. 8. O. Vfn. — 6) Abentheuer auf einer Winterreise: Lacoste's Rig. Abendbl. 1816. Nr. 13 bis 17. 20. O. Vfn. Unvollendet. — 7) Anteil an der Redaktion der Rig. Ztg. seit 1827. — 8) Gelegenheitsgedichte.

76. Heinrich Ernst Fischer. § 274, 32.

a. (J. P. v. Roth) Amtserfahrung eines Propstes: Grave's Magaz. f. prot. Prediger 1817. S. 305 bis 312. — b. Napiersky's Beiträge z. Gesch. d. Kirchen u. Prediger in Livl. 2, 66. — c. Beise 1, 186 f.

1) a. Durchflüge durch Livlands schönste Gegenden: (Kaffka's) Nord. Archiv 1804. 2, 81 bis 101. 161 bis 179; b. Jerusalem, eine livländische Idylle: ebd. 3, 79 bis 83; c. Lied beim Charpiepflücken: ebd. 1807. 2, 143 bis 149. — 2) Beiträge im Livl. lett. Gesangb. v. 1809. Nr. 412. 566. 602. — 3) Beiträge in d. Sammlg. alt. u. neu. Geistl. Lieder. Riga 1810. Nr. 481. 512.

4) a. Dichtungen nach dem Horaz: Tielemanns Livona f. 1815. S. 194 bis 200; b. Distichen: ebd. S. 228. — 5) Die andre Welt (Gedicht): Tielemann, Livona's Blumenkranz. 1818. 1, 14 bis 17.

77. Karl Bernhard Trinius, geb. am 6. März 1778 in Eisleben, verlor seinen Vater, den Pfarrer Anton Bernhard T., schon im fünften Jahre; die Mutter, eine Schwester des Homöopathen Samuel Hahnemann, starb 1812 in Kurland. Der Knabe erhielt seine erste Vorbildung auf dem Gymnasium der Vaterstadt, studierte seit 1796 in Jena, dann in Halle, Leipzig und Göttingen Medizin, promovierte 1802 und bestand 1803 in Berlin die Staatsprüfung. Hierauf wollte er sich in Westfalen niederlassen: die Verwechselung der Adresse einer Empfehlung Hufelands mit einer andern nach Kurland entschied die Richtung seines Lebens. Er bestand 1804 ein nochmaliges Examen in Dorpat, wurde Arzt des Kammerherrn von Kaiserling zu Gawesen in Kurland, verheiratete sich in dessen Hause mit Josephe Borikovsky und wählte in der Folge Hasenpoth in Kurland als Wohnsitz. Er war mit Schlippenbach (Nr. 33) und mit dem Schriftsteller von Mirbach, die in Hasenpoth lebten, befreundet. 1808 wurde er Arzt der Herzogin Antoinette von Württemberg, geb. Prinzessin von Sachsen-

Koburg-Saalfeld, begleitete sie auf ihren Reisen in Rußland und Deutschland und war um sie 1811 bis 1815 in Petersburg, 1816 bis 1822 in Witebsk. Dort war, wie er bekennt, die höchste Blütezeit seines Lebens, dort gelangen ihm die besten Gedichte. 1822 kehrte er nach Petersburg zurück, wurde als ausgezeichneter Botaniker Mitglied der Akademie, 1824 Leibarzt der Großfürstin Helene Paulowna, unterrichtete 1829 bis 1833 den Thronfolger (spätern Kaiser Alexander 2.) in den Naturwissenschaften und bereiste 1836 im Auftrage der Akademie Deutschland und Oesterreich, um die wichtigsten botanischen Sammlungen zu besuchen. In München traf ihn (März 1837) der Schlag, der sich im April zu Dresden wiederholte. Mai 1838 wurde er nach Petersburg zurückgeführt und starb dort am 29. Februar (12. März) 1844 bei seiner Familie.

a. Meusel 21, 126 f. — b. Recke-Napiersky 4, 397 bis 399. — c. Recueil des Actes de la Séance publ. de l'Acad. Imp. tenue le 29 Déc. 1844. S. Pétersbourg 1846 (M. Fuss). — d. N. Nekrolog 22, 989. — e. Nr. 6) S. 1 bis 38. — f. DD. 2, 384 f. — g. Sivers 1855. S. 214 bis 216. — h. Beise 2, 243 bis 247. — i. Gegenwart 1880. 12, 180 f. — j. Allg. dtsch. Biogr. 1894. 368, 19 bis 621 (L. Stieda). — k. Grotthuß² 1895. S. 134 (Die Rose. ‚Im Garten, wo die Zephyrn kosen'). 463.

Chamisso an T.: § 291, 1. ∂∂. — Band VI. S. 145.

1) Beiträge in den Mit. Wöchentl. Unterh.: a. Ueber den Glauben an Geister und Gespenster 1805. 1, 305; vergl. dazu 2, 148. 181 und 275; b. Leander an Hero (Ovids achtzehnte Heroide) übersetzt. 1806. 4, 129. 168. Vgl. Nr. 6) S. 154. — 2) Gedichte in Schlippenbachs Kuronia 1806 bis 1808. — 3) Beiträge im Morgenblatt 1816 (Nr. 174. 179. 306 bis 308. 310 bis 314). 1817 (Nr. 114). 1819 (Nr. 220 bis 225). — 4) Blumen [sechs Gedichte]: Frauentaschenb. f. 1822. S. 255 bis 263; DD. 2, 384 f.

5) Dramatische Ausstellungen. Von K. B. Trinius. Erste Sammlung. Berlin 1820. 268 S. 8. Darin S. 236 f.: Der Bergmann zu Falun. Vgl. DD. 2, 384; G. Friedmann, Die Bearbeitungen der Geschichte von dem Bergmann von Fahlun. Berlin. Diss. Berlin 1887. — Vgl. Wiener Jahrbücher. Bd. 19 (W. Alexis).

6) Gedichte von Dr. Carl Bernhard Trinius. Mit der Biographie des Verfassers nach seinem Tode herausgegeben von zweien seiner Freunde [M. E. von Bulmerincq und G. A. D. von Rauch]. Berlin 1848. Verlag von G. Reimer. VI, 273 S. 8.

7) Der Ahorn [Gedicht]: Chn. Ed. Pabst, Bunte Bilder. Reval 1857. Heft 2. S. 45 bis 47. — 8) Zahlreiche botanische Schriften.

78. Heinrich Ludwig von Birkel, geb. am 17. Dezember 1755 in Gotha, 1786 Kanzleisekretär in Mitau, 1791 Privatsekretär des Herzogs, 1796 Sekretär im Civildepartement des Oberlandgerichts, 1797 Kanzleisekretär des Oberhofgerichts, 1803 Obersekretär, 1809 Kollegienassessor; starb am 13. April 1815 in Mitau.

Recke-Napiersky 1, 178 f.

Gedichte: Albers' Nord. Alman. f. 1806, S. 179. 194. 201. 206. f. 1807, S. 213; Mitausch. Wöchentl. Unterh. 5, 46; N. wöch. Unterh. 2, 224.

79. Karl Musaeus, geb. 1772 in Weimar als der Sohn des Joh. Karl Aug. M. (§ 224, 45), studierte in Tübingen und Jena die Rechte, kam 1795 als Hauslehrer nach Kurland, wurde hier auch öffentlicher Notar, ging 1805 nach St. Petersburg, wurde Sekretär bei Klinger, nahm 1819 als Kollegienassessor seinen Abschied, kehrte nach Deutschland zurück, lebte seit 1819 in Weimar, später in Ilmenau und starb daselbst am 25. Juli 1831.

a. Meusel 18, 797. — b. Recke-Napiersky 3, 294 f. — c. N. Nekrolog 9, 182. 1207. — d. Beise 2, 65.

1) Gedichte: Schlippenbachs Kuronia f. 1806; dess. Wega 1809. — 2) Beiträge in Schröders St. Petersb. Mtsschr. 1806. — 3) Schneeglöckchen [Gedichte]. Erstes Sträuschen von Carl Musaeus. St. Petersburg 1818. XVI, 64 S. 8.

4) Flora's Kränzchen. 8. — 5) Rußland geschildert durch sich selbst; eine kurze, aber treue Charakteristik seiner Eigenthümlichkeiten und bürgerlichen Verhältnisse, mit besonderer Rücksicht auf den dahin reisenden Ausländer. Dresden 1830. IV, 92 S. 8. — 6) Friedrich Maximilian von Klinger: N. Nekrolog 1831. S. 175 bis 183. § 230, 7. A. c — Band IV. S. 316.

80. Rudolf vom Berge, geb. am 3. Januar 1775 zu Herrendorf in Niederschlesien, im elterlichen Hause vorgebildet, studierte in Breslau, Frankfurt an der

Oder und Erlangen die Rechte, bereiste Europa, wurde nach seiner Rückkehr zuerst in Breslau, dann in Berlin Referendar, gab diese Stelle nach einigen Jahren auf, ging 1803 nach Rußland, lebte und dichtete als Schauspieler (Berger) in Libau und Mitau, dann als Hauslehrer zu Puhnen und Talsen in Kurland, ging 1820 als Erzieher seiner Schwesterkinder nach Breslau und starb daselbst am 13. August 1821.

a. Recke-Napiersky 1, 121 bis 123. — b. Meusel 22[1], 209 f. — c. Springauf, Schlesiens Dichter. 1831. S. 3. — d. A. Lewald, Gesamm. Schriften. Leipzig 1844. Bd. 3. — e. Sivers 1855. S. 213 bis 215.

Brief (Talsen 22. Jan./3. Febr. 1810) an seinen Bruder Ernst: Holtei, 300 Briefe 1, 1, 33 f.

1) Beiträge: Mitau. N. wöchentl. Unterh.; Hamburg. Lesefrüchte v. Felde d. neuest. Liter.; Schlippenbachs Wega; (Tielemanns) Livona 1815. — 2) Poesien. Erster Theil. Mitau 1810. 136 S. 8. — 3) Frauentriumph. Lustspiel in Versen. Mitau 1810. 120 S. 8.

4) Handschriftlich hinterließ er die Trauerspiele: a. Caspar von Coligni. — b. Das Haus von Barcelona. — c. König Saul. — d. Wanda. — e. Theodora. — Ferner: f. Pyramus und Thisbe. Komische Oper. — g. Bacchus. Große lyrische Oper.

81. Friedrich Wilhelm von Trautvetter, Bruder Ernst Christians (Nr. 65), geb. am 21. April 1782 zu Witzelrode in Meiningen, studierte seit 1801 in Göttingen, seit 1803 in Leipzig die Rechte, kam 1804 nach Riga, wurde dort Konsulent, ging 1812 nach Petersburg, erhielt daselbst 1820 eine Anstellung als sächsischer Hofrat bei der sächsischen Gesandtschaft, lebte später in Dresden und starb am 2. Februar 1837 im Wladimir-Kreise in Wolhynien.

a. Meusel 21, 114. — b. Recke-Napiersky 4, 394 f. — c. N. Nekrolog 15, 1204. Mit irrigen Angaben. — d. Beise 2, 240.

1) Gedichte in Schlippenbachs Kuronia 1806 u. s. w. — 2) Karl und Wilhelmine. Ein Gedicht. Riga 1807. 20 S. 4. — 3) Rittertreue. Oper in 3 A. Musik von B. Romberg [† 10. Nov. 1821]. Berlin 1821. 8. Aufgeführt in Berlin 1818 Januar 31.

82. Justus Theodor Wiedeburg, geb. am 6. Oktober 1782 in Helmstedt als der Sohn des dortigen Professors Friedrich August W. († 13. August 1815), wurde Professor der griechischen Sprache am Petri-Gymnasium in Petersburg, 1801 Direktor des Gymnasiums in Helmstedt; starb am 2. Februar 1822.

Meusel 21, 545.

1) De philosophia Euripidis morali. (Diss.). Helmstadii, Fleckeisen. 1806. 4. — 2) Dimitri Donski. Tragödie in fünf Acten. Nach dem Russischen (des Oseroff) von Justus Theodor Wiedeburg. St. Petersburg 1815. 8. (Halle, Hemmerde und Schwetschke). Aufgeführt in Berlin 1815 November 14.

Joh. Joach. Dan. Brockmüller § 304, 113.

83. Daniel Georg Balk, geb. am 23. Juni 1764 zu Königsberg in Preußen, studierte seit 1780 daselbst und in Berlin Medizin, promovierte 1787, ging im Herbste desselben Jahres nach Kurland, lebte daselbst als Privatarzt, wurde 1796 Kreisarzt in Jakobstadt, 1802 ordentlicher Professor der Pathologie, Semiotik und Therapie an der Dorpater Universität, nahm 1817 seinen Abschied, begab sich ins Innere Rußlands und starb in Tula zu Anfang des Jahres 1826.

a. Recke-Napiersky 1, 69 bis 71. — b. Beise 1, 33 f.

1) Menschengröße, ein didactisches Gedicht: Der 17. Februar 1807 in Dorpat. S. 41 bis 52. — 2) Gelegenheitsgedichte und mediz. Schriften.

Bernh. Gtli. Wetterstrand § 296, 68 und Band VI. S. 810.

84. Adalbert Philipp Cammerer, geb. am 24. Juli 1786 in Bamberg, studierte in Würzburg, kam 1808 nach Livland, setzte von 1809 bis 1811 seine Studien in Dorpat fort, wurde 1811 Kreisschullehrer zu Friedrichshamm in Finnland, 1812 zu Weißenstein in Esthland, 1815 in Reval, 1820 Lehrer am Rigaer Gymnasium und nahm 1823 seine Entlassung. Nachdem er kurze Zeit in Deutschland gelebt hatte, kehrte er wieder zurück, wurde 1826 Schulinspektor zu Jakobsstadt in Kurland und starb am 3. Juli 1848 in Riga.

a. Meusel 13, 218. 17, 312. 22[1], 467 f. — b. Jäck, Pantheon 1844. S. 18. — c. Recke-Napiersky 1, 319 bis 321. 4, 606. — d. N. Nekrolog 20, 1071 f. (hier:

geb. am 24. Juni). — e. Inland 1845, S. 619. 1848, S. 608. 1855, Sp. 702. — f. Beise 1, 125 f.

1) Bilderschau in dem Gräfl. Schönbornschen Schloß Wiesenstein ob Pommerfelden bei Bamberg: N. Ttsch. Merkur 1807. Dec. S. 263 bis 269. Fünf Gedichte. — 2) Meine Erholungsstunden. [Gedichte]. Kulmbach 1808. 102 S. 8. — 3) Rückblick in die Tage schöner Vergangenheit. Am Krönungsfeste Sr. Kaiserl. Maj. etc. Vorgelesen am 15. Sept. im großen Hörsaale der Kaiserl. Bibliothek. Dorpat 1809. 4 S. 4.; 2. Auflage. Riga 1810. 1 Bog. Fol.

4) An meine guten Commilitonen, in Dorpats Musensitze. Dorpat, am 20. Febr. 1810. 4 S. 4. (Gedicht). O. Vfn. — 5) Elegie auf den Tod Herrmanns Wigelius, academischen Bürgers auf der Kaiserl. Universität zu Dorpat. Vorgelesen den 15. März am Sarge des früh Vollendeten. Dorpat 1810. 7 S. 4. — 6) Vergangenheit und Gegenwart, auf einem Spaziergange durch Dorpats botanischen Garten. Bey der Jahresfeyer des Krönungstages Sr. Kaiserl. Maj. etc., vorgelesen am 15. Sept. 1810 im Hauptsaale des Universitäts-Gebäudes. (Dorpat). 14 S. 4. Gedicht.

7) Teutschlands Jünglingen ein teutscher Jüngling. Elegie. Dorpat (1812). 12 S. 8. — 8) Herrmann und Ruthenia an der Urne Kutusows. Rußlands und Teutschlands Patrioten geweiht. Reval (1813). 14 S. 8. — 9) Gedichte in der Ztg. f. d. eleg. Welt.

10) Die neue Rossiade. [Ein episches Fragment; die ersten drei Gesänge und 209 Verse vom vierten Gesange gedruckt]. St. Petersburg. 80 S. 4. Aus dem VI. Gesang erschien: Lied des Kosaken bei Befreiung der heiligen Moskwa. St. Petersburg. o. J. 60 Verse.

Der russische Dichter M. M. Cheráskow veröffentlichte 1779 ein Epos in 12 Gesängen u. d. T. Rossiáda.

11) Traumflug in den Orion. Phantasie während einer Sommernacht. St. Petersburg 1815. 8. — 12) Die sämmtlichen Präpositionen oder Verhältnißwörter der deutschen Sprache, in Versen. Hg. zunächst für seine Schüler und Schülerinnen. Reval 1817. 16 S. 8. — 13) Elegie auf Hassar's Tod. Reval 1818. 4.

14) Spaziergang durch die Säle des Kaiserl. Erziehungshauses in St. Petersburg. Geschrieben im Mai 1814 zu Weißenstein, hg. im Nov. 1819 zu Reval. Reval 1820. 34 S. 4. — 15) Die Friedenssulme im Kaisergarten bey Riga. Zur Erinnerung an den 30. Aug., den Seculartag der Friedensfeier, die 1721 dem Nordenkrieg sein Ende gab. Riga 1821. — 16) Progr. Flug im Geiste durch Griechenland. Riga 1822. 14 S. 4.

17) Für Griechenland. Geschrieben zu Riga im October 1822, hg. im Januar 1823. Riga. 16 S. 8. — 18) Die zwölf Sprüche der zwölf Sibyllen auf der Babenburg bei Bamberg. Nach dem Versmaaß des Lateinischen frei übersetzt von A. C—r. Bamberg 1824. 14 S. 8. — 19) Bruchstück aus dem Tagebuch einer Studenten-Reise durch Winter und Frühling von 1808, von Bamberg nach St. Petersburg und weiter. In zwei Heften [nur das erste erschien]. Bamberg 1824. 112 S. 8.

20) Dem großen Verklärten dort im Lichte. Hg. zum Tage der Todtenfeier. Riga 1826. 16 S. 8. — 21) Sarg und Wiege. Katafalk und Taufstein. Auf den Tod einer edlen Gattin, Mutter und Hausfrau; dann auch: Zur Kindestaufe am Sarge der Mutter. Edlem Frauenthume gewidmet. Riga 1845. 19 S. 8. — 22) Die Jungfrau von Treiden. Ein historisch-romantisches Gemälde aus der Vorzeit Livlands. Zeit der Begebenheit: Anno 1600 à 1620. Riga 1848. 108 S. kl. 8. — 23) Zahlreiche Gelegenheitsgedichte mit und ohne Namen.

85. August Heinrich von Weyrauch, Schriftstellername: **Heinrich von der Myrrhen**, geb. am 30. April (11. Mai) 1788 in Riga als der Sohn des dortigen Gouvernements-Postmeisters, in Riga und Petersburg vorgebildet, war eine Zeit lang Buchhalter beim Gouvernements-Postkomptoir, später Kollegiensekretär, nahm seinen Abschied und studierte in Dorpat. Nach Beendigung seiner Studien wurde er 1820 Lektor der deutschen Sprache an der Dorpater Universität, gab die Stelle nach einem Jahre wieder auf, privatisierte seit 1827 in Dresden und starb daselbst, herabgekommen und geistig zerrüttet, am 8. März 1865.

a. Meusel 21, 534 f. — b. Recke-Napiersky 4, 500 bis 502. — c. Sivers 1855. S. 254 bis 259. Hier irrtümlich: † 1852. — d. Inland 1860. Nr. 26 (A. v. Wittorff). — e. Rig. Ztg. 1860. Nr. 114. 260. — f. Beise 2, 273 f. — g. Balt. Mtsschr. 1889. Bd. 36, Nr. 5. 7 (P. Falck). — h. Grotthuß² 1895. S. 469 f.

1) Gedichte teils ohne, teils unter seinem Namen, teils unter dem oben genannten Pseudonym in: Merkels Zuschauer 1807. Nr. 27. 40; Ztg. f. d. eleg. Welt 1808; (Kaffka's) Nord. Archiv 1808. 4, 69 bis 72; Schlippenbachs Wega 1809. S. 43. 78. 94. 148; (Tielemanns) Livona f. 1812. S. 197; (Rambachs) N. inländ. Blättern 1817. S. 45. 57. 1818. S. 33. 41. 49. 57. 113; (Asmuß) Neujahrs-Angebinde für Damen 1817. S. 94 bis 100. 102. 107. 111. 124. 132 bis 135. 1818. S. 51. 58. 60. 64 bis 74. 114. 131 bis 139; Gubitz' Gesellschafter 1817f.; Symanskis Leuchte 1818; 5 Hefte deutsche Lieder, in Musik gesetzt; Raupachs Inländ. Museum 2, 1 bis 9. 108 bis 111. 3, 28 bis 33; dess. Neuem Museum 1, 2, 1 bis 3; Kinds u. Krauklings Dresd. Morgenztg. 1827; Kinds Taschenb. z. gesell. Vergn. f. 1827 und 1831. — Auch einzeln gedruckte Gedichte.

2) Iris. 1808: Oben Allgem. Nr. r. = S. 454. — 3) Herodot und Ktesias über Indien: Morgensterns Dörpt. Beyträge 2, 365 bis 415. Ohne Vfn. — 4) Aphorismen: (Asmuß) Neujahrs-Angeb. 1817. S. 136 bis 152. O. Vfn.

5) Auf Kroeckers Tod. Den Freunden des Verstorbenen geweiht. Dorpat 1819. 4 S. 4. — 6) Reminiscenzen aus Reval im Sommer 1819: Raupachs Inländ. Museum 1, 1 bis 57. — 7) Die Stände von Blois oder der Tod der Herren von Guise, in einer Reihe geschichtlich-wahrer Handlungen aus dem Jahre 1588. Nach dem Französ. des Verf. der Barrikaden [L. Vitet] von A. H. v. Weyrauch. Leipzig 1828. II. (IV, 288; 286 S.). 8.

8) Die Barricaden in einer Reihe geschichtlich-wahrer Handlungen aus dem Jahre 1588. Aus dem Französ. des Louis Vitet von A. H. Weyrauch. Leipzig 1829. II. (X, 245; 268 S.). 8. — 9) a. Das Unnennbare; b. Der sterbende Schwan; c. Der Jünger: Grotthuß. S. 138 f. 139. 140.

85 a. Seiner Excellenz dem . . Herrn Kurländischen Vice-Gouverneur . . J. G. Briskorn, von sämmtlichen im Kurländischen Gouvernement auf den Gütern lebenden und bey den Städtern eingeschriebenen freyen Leuten . . gewidmet. Mitau am 17. Dec. 1801: Morgenblatt 1808. Nr. 164. S. 655. Gedicht.

86. Gotthard Tobias **Tielemann,** geb. am 11./22. Oktober 1773 auf Krüdenershof im loddigerschen Kirchspiele Livlands, besuchte seit seinem 17. Jahre die Domschule in Riga, studierte seit 1794 in Jena Theologie, wurde nach seiner Rückkehr Kandidat des rigaschen Stadtministeriums, predigte fleißig, gab daneben Privatunterricht, wurde 1808 Lehrer an der ersten Kreis- oder Domschule in Riga, 1821 deren Inspektor, war auch (bis zu seinem Tode) Stadtbibliothekar, nahm 1829 als Inspektor und Lehrer seine Entlassung und starb am 27. Dezember 1846 (8. Januar 1847) in Riga.

a. Recke-Napiersky 4, 369 f. — b. Inland 1847. Sp. 16. 80. — c. Mitthlgn. a. d. Gesch. Liv-, Esth- u. Kurl. 1849. 4, 200 bis 212 (C. E. Napiersky, mit Zugrundelegung einer Autobiographie T.s). — d. N. Nekrolog 24, 1121. — e. Beise 2, 233 f.

1) Ueber die Kunst. Ein Versuch . . Leipzig 1808. O. Vfn. — 2) Gedichte, meist einzeln und ohne s. Namen gedruckt. Ferner in: Albers' Nord. Almanach 1809. S. 189 bis 192; Merkels Ztg. f. Lit. u. Kunst 1811. Nr. 25. S. 97; dess. Zuschauer 1813, Nr. 798. 1814, Nr. 892. 1815, Nr. 1189. — 3) Aufsätze in den Rig. Stadtbl. 1810 bis 1821.

4) Beiträge zur Livona 1812. 1815: Oben Allgem. Nr. x. α. = S. 454 f. Vgl. Nr. 31, e.

5) Gab es einen Gott Lihgo bei den Letten?: Merkels Ztg. f. Lit. u. Kunst 1812. Nr. 9. S. 33 bis 35. O. Vfn. — 6) Nänie: Todesfeier K. B. Sommers. Riga 1815. S. 23.

7) Livona's Blumenkranz 1818: Oben Allgem. Nr. x. β. = S. 455. Darin von ihm, außer Gedichten: a. Schilderungen des Luxus, der Sitten und Gebräuche der Livländer zur Zeit der Ordensregierung. S. 25 bis 89. — b. Schilderungen und Züge aus der nordischen Vorzeit. S. 135 bis 156. — c. Vgl. oben Nr. 31, g.

8) Theaternachrichten in Merkels Zuschauer 1819. Nr. 1758. 1821. Nr. 2046. — 9) a. Schlußscene aus Iphigeniens Traum in Tauris, ein Prolog: Herbstblumen. 1821. S. 3 bis 12; b. Zwei Gedichte: ebd. S. 23 bis 27. — 10) a. Die heilige Brigitte, eine biographische Skizze: Grave's Caritas 1825. S. 200 bis 213; b. Gedicht: ebenda. S. 163; c. Erinnerungen an Drobbusch: ebenda. 1831. S. 102 bis 111.

11) Nänie: Dr. J. Ch. Brotze, gefeiert von einigen seiner Mitbürger. Riga 1825. S. 21. — 12) Geschichte der Schwarzen Häupter in Riga, nebst einer Beschreibung des Arthurhofes und seiner Denkwürdigkeiten, nach handschriftlichen Nachrichten dargestellt. Riga 1831. VI, 30 S. Fol. — 13) a. Einiges zur Alterthumskunde der Deutsch-Russischen Ostseeprovinzen: Mittheilungen a. d. Gesch. Liv-, Esth- u. Kurlands 1845. S. 139 bis 146; b. Einiges über die ehemaligen alten Denkmäler der rigischen Domkirche: ebenda. 1850. 5, 467 bis 470.

14) Einiges zur Geschichte der Rigischen Wasserkunst nebst einer kurzen Beschreibung derselben: Inland 1846. Nr. 14. — 15) Klage um den Bruder, aus dem Lettischen übersetzt: Chn. Ed. Pabst, Bunte Bilder. Reval 1857. 2, 93 f.

87. Friedrich Chr. Wilhelm Vetter, geb. zu Großgottern in Thüringen, in Schulpforta vorgebildet, studierte in Wittenberg die Rechte, wurde 1804 Hauslehrer in Livland, später Lehrer an einem Mädcheninstitut zu Werro und kurze Zeit Lehrer an der Kreisschule. 1812 wurde er Advokat in Fellin, seit 1819 in Wilna, starb wann?

a. Meusel 16, 88. 21, 208. — b. Recke-Napiersky 4, 430 f.

1) Liebe und Betrug. Ein Lustspiel in zwey Aufzügen. Lübeck 1809. 86 S. 8. Auch: Dtsch. Schaubühne. Augsburg. Bd. 6. — 2) Pandora. Ein Lebensgemälde. Riga 1810. 8. — 3) Karl von Bourbon. Eine Tragödie in fünf Acten, von Vetter. Leipzig 1813. XIV, 164 S. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1815. Nr. 1.

4) Drey Gedichte für Deutsche Patrioten. Riga 1813. 4 Bl. 4. — 5) ? Versuch einer Betrachtung über die Geistes-Kultur der Griechen, insofern dieselbe den Verfall des griechischen Staats erzeugt hat. Nach dem ältern, mittlern und neuern Zeitraum der Geschichte dieses Staats bearbeitet von W. C. V***. Pernau 1814. 23 S. 4. — 6) Was dürfen wir hoffen? Bei der Rückkehr Alexanders I. Dorpat 1814. 15 S. 8.

7) Meine Reise nach Grusien im Jahre 1807 von F. Ch. W. Vetter. St. Petersburg 1829. 144 S. 12. — 8) Zwei lateinische Abhandlungen von 1812 u. 1816.

Frdr. Alb. Gebhard § 296, 80.

88. Christian Gottlob Mayer, geb. am 17. August 1770 in Gera, studierte in Jena, 1804 Pastor Adjunctus an der Jakobskirche in Riga, 1807 Oberpastor in Pernau, 1810 Pastor zu St. Olai in Reval, nahm 1846 seinen Abschied als Oberpastor; starb am 23. Oktober 1848. Er vermachte die Hälfte seines bedeutenden Vermögens dem Revalschen Luther-Waisenhause.

a. Recke-Napiersky 3, 174. — b. Merkels Prov.-Blatt 1835. Nr. 12. — c. Inland 1848. Sp. 951. 955. — d. N. Nekrolog 26, 1099. Daten und Name (May) falsch. — e. Beise 2, 36.

Lieder (Nr. 225. 465. 556): Sammlg. alt. u. neu. geistl. Lieder. Riga 1810. 8. — Außerdem Gelegenheitsgedichte.

89. Friedrich Wilhelm von Becker, geb. 1775 in Chemnitz, studierte in Leipzig, kam als Hauslehrer nach Esthland, wurde 1805 Oberlehrer am Gymnasium in Reval, 1825 Hofrat, 1837 Kollegienrat und in den Ruhestand versetzt; starb in Kiew bei seinem Sohne William B., Professor an der dortigen Wladimir-Universität, am 21. Oktober 1847.

a. Recke-Napiersky 1, 85. — b. Inland 1847. S. 1184. — c. N. Nekrolog 25, 966. — d. Beise 1, 39 f.

1) Die Secular-Feier, ein Gedicht: Progr. zum Unterwerfungs-Jubiläum am 30. September 1810 im Revalschen Gouvernem.-Gymnasium. — 2) Luthers Verdienste um unsre deutsche Muttersprache am Tage der Sekularfeier der Reformation im großen Hörsaale des kaiserl. Gymnasiums zu Reval in einem poetischen Umrisse vorgetragen. Reval (1817). 8 S. 8.

3) Lied: Zur Erinn. an die Feier des 12. Dec. 1827 zu Reval, von H. G. Schultz. Reval. S. 10 f. — 4) Gelegenheitsgedichte. Auch mehrere Gedichte zur Begrüßung des neuen Jahres in dem Revalschen Klub ‚Erholung' gedruckt.

90. Matthias Thiel, geb. am 22. August 1775 in Riga, studierte seit 1795 in Jena Theologie, wurde 1799 Hauslehrer in Kurland, 1801 Diakonus am Dom in Riga, 1806 Archidiakonus an der Peterskirche, 1823 Pastor am Dom und zweiter Assessor des Stadtkonsistoriums, 1832 Konsistorialrat, 1838 Pastor primarius an der

St. Petrikirche, 1839 Rigascher Superintendent und Vizepräsident des Stadtkonsistoriums; starb am 8. Februar 1843 in Riga.

a. Recke-Napiersky 4, 357 bis 359. 626. — b. Rig. Stadtbl. 1843. S. 66 bis 69 (P. D. Wendt). 1844. S. 113. — c. Mitthlgn. a. d. Gebiete d. Gesch. Liv-, Esth.- u. Kurl. 3, 384 bis 392 (Frdr. Beise). — d. Zuschauer 1843. Nr. 5426. 5430. — e. Inland 1843. Sp. 67. — f. Beise 2, 231 f.

1) Aufsätze in den Rig. Stadtbl. 1810 f. — 2) Die Feier des 4. Jul. 1810 in der Familie Wandor, der vaterländischen Jugend gewidmet. Riga 1810. 218 S. 8. Vgl. Nr. 4). — 3) Anteil an der Redaktion der Sammlg. alter u. neuer geistl. Lieder. Riga 1810. 8. Vgl. Sonntag Nr. 17. 37).

4) Unterhaltungen aus der vaterländischen Geschichte für die Jugend. Riga 1814. 277 S. 8.; 3. sehr verm. Aufl. Riga 1828. 271 S. 8. Nr. 2) als 1. Aufl. gerechnet; 4. verm. Aufl. Riga 1838. 8. — 5) Dr. Martin Luthers Leben, nebst einer kurzen Geschichte der Reformation in Riga . . Für Confirmanden verfaßt. Den 13. Juni 1830. Riga. 90 S. und 2 Bl. 8.; 2. Aufl. Riga 1842. 8. Ins Lettische übersetzt von Dan. Gust. v. Bergmann. Riga 1830. 110 S. 8.; 2. Aufl. 1833. 115 S. 8.; 3. Aufl. 1852. 105 S. 8. — 6) Eine Anrede, Gebete, Aufsätze u. a.

91. Alexander Magnus Karl Lenz, geb. am 15. Dezember 1777 in Tarwast, Sohn des dortigen Pastors Friedrich David L. († in Dorpat 1809), studierte in Göttingen und Halle Theologie, wurde 1801 Pastor in Ringen bei Dorpat und starb daselbst am 15. Dezember 1819.

a. Recke-Napiersky 3, 38 f. — b. Beise 2, 8.

1) Lied (Nr. 847): Sammlg. alt. u. neu. geistl. Lieder. Riga 1810. — 2) a. Lied, als Gebet zu einer Pfingstpredigt: Grave's Magazin f. prot. Prediger 1816. S. 80; b. Noch ein Lied statt des Gebets vor einer Pfingstpredigt: ebd. S. 299 bis 301; c. Osterlied: ebd. 1817. S. 296. — 3) Gelegenheitsgedichte, Reden und Gebete.

92. Benjamin Traugott Streich, Schriftstellername: **Carlo Anticorsicano,** geb. im J. 1780 in Sachsen, Hofgerichtsadvokat in Riga, hielt auch auf dem dortigen Gymnasium exegetische Vorträge über die Institutionen des römischen Rechts; starb im Februar 1822.

a. Recke-Napiersky 4, 314. — b. Beise 2, 216.

1) Programm zu des Grafen Chr. E. Benzel [§ 276, 7. 9)] Schillers-Feier seinen Manen durch seinen Geist, welche zum 27. April (9. May) 1811 als am Todesabend des großen Dichters im Theater zu Riga aufgeführt werden wird von einem Verehrer des großen Todten. Riga 1811. 14 S. 8. Am Schlusse unterz.: R****go. — 2) Sultan Furioso, oder der glorreiche Flanken-Marsch in die Winterquartiere. Eine Burleske in 4 Akten mit vielem kläglichem Gesange, compilirt von Carlo Anticorsicano. Riga 1813. 39 S. 8.

3) Worte der Erinnerung und collegialischen Freundschaft dem Hof- und Landgerichts- auch Raths-Advocaten Ernst Martini gesprochen von seinen Freunden. Riga (1814). 2 Bl. 4. O. Vfn. — 4) Einige juristische Aufsätze.

93. Martin Asmuß, geb. am 29. September 1784 in Lübeck, bis zu seinem 14. Lebensjahre für den Handelsstand erzogen, arbeitete bis 1801 auf dem Komptoir seines Bruders in Lübeck, kam dann in ein Handelshaus nach Riga, das er 1805 verließ, um sich auf dem Lande für das Studium der Pädagogik vorzubereiten. Seit 1807 studierte er in Dorpat, wurde 1808 Mitglied des dortigen allgemeinen Lehrerinstituts, machte als solches 1809 eine Reise ins Ausland, um die dortigen Lehranstalten, besonders die Pestalozzischen, kennen zu lernen und errichtete nach seiner Rückkunft 1810 eine Lehranstalt in Dorpat, womit er seit 1813 eine Pensionsanstalt verband. 1811 wurde er Lehrer an der dörptischen Töchterschule, später Lehrer an der Kreisschule, legte 1814 das erstere, 1817 das letztere Amt nieder, erhielt 1823 seine Ernennung zum Inspektor und Hauptlehrer des Elementarschullehrer-Seminars in Dorpat, trat aber schon nach einem Monate zurück, war dann eine Zeit lang Liquidations-Kommissär beim dörptischen Landgerichte, nahm 1827 sein früheres Amt als Lehrer an der Stadttöchterschule wieder auf, verwaltete daneben seit 1828 die Stelle eines Buchhalters, seit 1837 die eines Sekretärs bei der Rentkammer der Universität und starb am 22. Juni 1844 in Dorpat.

a. Recke-Napiersky 1, 55 f. 2, 590. — b. Inland 1844. S. 420; 1853. S. 985. Daraus: Graf Rehbinder. Die belletr. Liter. 1853. S. ?. — c. Rig. Stadtbl. 1853. S. 437 bis 442. — d. Sivers 1855. S. 260. — e. Beise 1, 17 f.

1) Ueber Pestalozzi's Lehranstalt zu Yverdon: Merkel's Ztg. f. Liter. u. Kunst 1811. Nr. 12 f. — 2) und 3) Dionysiaca 1814. Darin S. 215 bis 217 ein Lied, unterz.: M. A.; Neujahrsangebinde für Damen 1816 bis 1818: Oben Allgem. Nr. z und ε. = S. 455.

4) Gedichte: Raupach's Inländ. Museum 1820. 1, 75 bis 79. 2, 66; dess. N. Museum 1825. 1, 2, 28 bis 32; Graves Caritas 1825. S. 225 bis 248 (Charaden). 1831. S. 116. 118. 128. 268. — 5) Gab heraus: Dörptscher Kalender auf das Jahr nach Christi Geburt 1829 f. 12. — 6) Der livländische Hausfreund für Stadt und Land. Auch als Anhang zum Doerptschen Kalender. Dorpat 1831. 56 S. 12. O. Vfn.

7) Der Refractor 1836 f.: Oben Allgem. Nr. aβ. = S. 457. — 8) Nur für Augenblicke. Für Herrn. Für Damen. Dorpat 1842. 16. O. Vfn.; 2. Abdruck. 1843. 32.

9) Plattdeutsche Gedichte. Dorpat 1853. 2 Bl. und 96 S. 12.; N. Aufl. 1855; Gedichte daraus mitget.: Raabe's Allg. plattd. Volksb. 1854; Regenhardt, Dtsch. Ma. Nd. (1896). S. 155 bis 160.

94. Leonhard Georg **von Budberg,** aus dem Hause Fierenhof, geb. am 18./29. April 1785, studierte in Dorpat und lebte dann als Lehrer am kaiserl. Pagenkorps und als Hofrat in Petersburg. Er starb daselbst im Juni 1846.

a. Recke-Napiersky 1, 292. 2, 597. 4, 604 f. — b. Beise 1, 100.

1) Victor und Constantia oder Pflicht triumphirend über Leidenschaft. [Roman]. St. Petersburg 1811. 111 S. 8. — 2) Das russische Neujahrsfest im Jahr 1724, aus dem Russischen des Hrn. v. Karnilowitsch frey übertragen: Morgenbl. 1824. Nr. 77. Wiederh.: Anhang zum Mitauischen Kalender für 1826. 4.

3) Litterärische Miscellen aus dem Vaterlande: Dorp. Jahrbüch. 5, 415 bis 426. — 4) Gab heraus: Gallerie der neuesten Reisen, von Russen durch Rußland und fremde Länder unternommen, in fortgehenden Lieferungen dargestellt. Erste Lieferung, enthaltend Reisen eines Russen durch Weiß-, Klein- und Neu-Rußland, durch die Donsche und Tschernomorische Kosaken-Provinz, den Kaukasus und Georgien, unternommen im Jahre 1827. Zerbst 1832. 8.

95. Franz Remy, geb. am 19. Juli 1778 zu Angermünde in der Mark Brandenburg, gegen seine Neigung zum Kaufmanne bestimmt, ging 1802 nach Frankreich, arbeitete zu Bordeaux in mehreren Handelshäusern, kam 1805 nach Riga, wo er gleichfalls in einigen Komptoiren thätig war, erteilte seit 1822 Privatunterricht, verwaltete auch beim rigischen Börsenkomitee eine Stelle und starb als emeritierter Schriftführer des letzteren am 25. Januar 1858 in Riga.

a. Recke-Napiersky 3, 514 f. — b. Inland 1858. Sp. 84. — c. Beise 2, 141.

1) Rätsel und Charaden: Tielemanns Livona f. 1812. S. 256. 262. O. Vfn.; dess. Livonas Blumenkranz 1818. S. 250 bis 256. — 2) Gedichte: Rig. Ztg.; Rig. Stadtbl. (in diesen auch Aufsätze). O. Vfn. — 3) Aufsätze über Musik und Theater in Oldekops St. Petersb. Zschr. O. Vfn.

4) Viele Gelegenheitsgedichte. O. Vfn. — 5) a. Macht der Gewohnheit; eine wahre Anekdote: Grave's Caritas 1831. S. 150; b. Gedichte: ebd. S. 111. 268. O. Vfn. — 6) Viele Korrespondenzartikel in den ersten Jahrgängen des Inlands und im Refraktor 1836 f.

96. Adolf Wilhelm Riemschneider, Bruder Ernst R.s (§ 302, 113), geb. am 13. Mai 1786 zu Schloßbeichlingen in Thüringen, seit 1798 zu Schulpforta vorgebildet, studierte seit 1803 in Jena, 1804 in Leipzig Theologie, privatisierte seit 1807 in Weimar, promovierte 1809 in Jena zum Doktor der Philosophie, wurde 1810 in Kurland Hauslehrer auf dem Lande und starb in den fünfziger Jahren.

a. Meusel 19, 361. — b. Recke-Napiersky 3, 546.

1) Poetische Spiele. Erstes Bändchen. Mitau 1812. 167 S. 8. Vgl. Nr. 3). — 2) Gedichte: Ztg. f. d. eleg. Welt; Salina 1816; Tielemann, Livonas Blumenkranz 1818.

3) Gita-Govinda oder Krischna der Hirt. Ein idyllisches Drama des Indischen Dichters Yayadeva. Metrisch bearbeitet von Ad. Wilhelm Riemschneider. Halle, Renger. 1818. XVI, 87 S. 12. Auch in Nr. 1). — 4) Manibus beatis Alexandri Primi, imperatoris Russiae . . qualemcunque hanc pietatis gratique animi tesseram laturus. Mitaviae 1826. 4 S. 4.

97. Hermann Dietrich Kolb, geb. am 3. April 1794 (14. April 1793?) in Libau als der Sohn des dortigen Stadtältermanns Eberhard Christoph K., studierte

von 1810 bis 1814 in Dorpat die Rechte, ging im Juli 1814 über Holland rheinaufwärts nach Heidelberg, setzte dort bis zum April 1816 seine Studien fort, bereiste dann die Schweiz, einen Teil Italiens und Frankreich, schiffte sich von Rouen nach Kopenhagen ein, wurde auf der Weiterreise von da durch Sturm nach Norwegen verschlagen, verweilte dort eine Zeit lang und kehrte dann über Rügen, Pommern, Mecklenburg und Preußen nach Kurland zurück. Nachdem er einige Jahre privatisiert hatte, wurde er 1819 Instanzgerichts-Sekretär in Goldingen und starb daselbst am 14. März 1822.

a. Recke-Napiersky 2, 494. — b. Meusel 23, 223 f. — c. Beise 1, 327 f.

1) Elegie auf den Tod Georg Hoffmanns, academischen Bürgers auf der Universität zu Dorpat, vorgelesen am Sarge des Entschlafenen von seinem Commilitonen Hermann Diedrich Kolb. Dorpat, den 28. November 1812. 8 S. 4. — 2) Burschen-Aufzug (Dorpat 1812): Eduard Osenbrüggen, Nord. Bilder. Leipzig 1853. S. 211 bis 216. Abdruck eines größern Abschnittes aus K.s hs. Werke. Vgl. Rig. Stadtbl. 1822. S. 255. 366.

3) Ein Veilchenstrauß aus dem poetischen Blumengarten des Nordländers Hermann Dietrich Kolb. Heidelberg 1816. VIII, 54 S. 8. — 4) Prolog, gesprochen bey der Wiedereröffnung der Liebhaberbühne in Goldingen, am Geburtstage . . Alexanders I., den 12. December 1817. Mitau 1818. 4 Bl. 4.

5) Der neue Schmuck. Rückerinnerung an das in der Kirche zu Grobin gefeyerte Reformationsfest. [Gedicht mit Musik]: C. F. v. d. Launitz, Säkular-Predigt am dritten Reformations-Jubilão. Mitau 1818. S. 37 bis 40.

98. Ode an Napoleon. Moskau 1813. 15 S. 8. („Laß vom Blutvergießen, Menschenmörder!").

99. Fürs deutsche Vaterland. Liebau und Mitau 1813. (Berlin, Salfeld). Vgl. § 311, 655. 11).

100. Aufruf an die Deutschen von einem in Moskwa wohnenden Deutschen. Riga 1813. 8. — In Musik gesetzt. Braunschweig. 4.

101. Hermann Johannes Trey [schrieb sich in seinen letzten Lebensjahren: **Treu**], geb. am 27. Oktober (7. November) 1794 in Riga, studierte von 1814 bis 1816 in Dorpat Theologie, wurde 1819 Pastor in Bickern, im September desselben Jahres Diakonus, 1822 Pastor primarius an der St. Johanniskirche in Riga, Prediger des Georghospitals, Mitglied des Armendirektoriums, 1846 evangelisch-lutherischer Prediger in Kowno. Er starb auf einer Besuchsreise in Riga am 21. Januar (1. Februar) 1849.

a. Recke-Napiersky 4, 396 f. — b. Rig. Stadtbl. 1819. S. 221. 1822. S. 457. 1844. S. 25 f. 1849. Nr. 23 f. — c. Inland 1844. Sp. 71. 1847. Sp. 327. 1849. Sp. 88. Nr. 16. 20. 21. 1851. Nr. 49. Sp. 857. — d. Bl. f. Stadt u. Land 1844. Nr. 4. — e. Beise 2, 241 bis 243.

1) Ueber den Tod. Ein Versuch. Riga 1812. 16 S. 8. Ohne Vfn. — 2) Erstes [einziges] Lied des russischen Husaren. Riga, im Nov. 1812. 4 S. 8. Ohne Vfn. — 3) Akrosticha. Riga und Dorpat 1813. 16 S. 8. Ohne Vfn.

4) Sieh oben Allgem. Nr. aφ. — S. 458. — 5) Zahlreiche andere auch period. Schriften, meist in lett. Sprache.

102. Christoph Michelsohn, geb. am 20. Oktober 1761 zu Norrköping in Schweden, kam noch im Knabenalter mit seinem Vater, einem geborenen Kurländer, nach Kurland, besuchte die Stadtschule, dann das Gymnasium in Mitau und beschloß seinen theologischen Kursus auf der Hallischen Universität. Eine Zeit lang war er hernach Hauslehrer in Kurland bis er 1790 als Prediger nach Windau berufen wurde. Er starb daselbst am 18. März 1826.

a. Ostsee-Prov. Bl. 1826. S. 72. — b. Recke-Napiersky 3, 224 f. — c. Kallmeyer, Gesch. der Kirchen und Prediger Kurlands. Riga 1849. 1. Heft, S. 36. — d. Beise 2, 46.

1) Zwei Gedichte von einem Kurländer im Jahre 1813. (Riga). 4 S. 8. O. Vfn. — 2) Die Friedensfeier zu Batschurina, gegeben auf dem Theater in Windau am Tage der Friedensfeier, den 26. Jul. 1814. Mitau 1814. 8.

3) Lied, am Tage der Feyer des Reformations-Jubiläums zu singen. Mitau 1817. 8. — 4) Eine Rede und eine Predigt.

Karl Ludw. Struve § 343, 1668. — Heinr. Kurt Stever § 304, 128.

103. Friedrich David Jacquet, geb. am 29. März 1791 zu Jakobstadt in Kurland als der Sohn eines Landmessers, studierte in Dorpat von 1811 bis 1815 zuerst Theologie, später ausschließlich Mathematik, lebte dann als Privatlehrer daselbst, eine Zeit lang auch Lehrer am dortigen Gymnasium, 1824 Hofmeister bei einer adeligen Familie im Gouvernement Perm, privatisierte seit 1828 in Dorpat und starb daselbst im Jahre 1841.

a. Recke-Napiersky 2, 376 f. 618. — b. Meusel 23, 9. — c. Beise 1, 292 f.

1) Reise in meinem Zimmer in den Jahren 1812 und 1813. Mit einem Berichte ans Publikum [S. III bis XIII] vom Professor Burdach. Riga 1813. 8. Über Karl Frdr. Burdachs Beteiligung bei der Herausgabe sieh dessen Rückblick auf mein Leben. Leipzig 1848. — 2) Ueber erste Erziehung. Ein fliegend Blatt. Dorpat 1828. 92 S. 8.

104. Karl Gottlieb Heinrich Friedrich **Bursy,** geb. am 7. Dezember 1791 im Pastorate Blieden, studierte 1811 bis 13 in Berlin, 1813 bis 15 in Dorpat Medizin, promovierte daselbst 1815, besuchte dann die wissenschaftlichen Anstalten seines Faches in Berlin und Wien, kehrte 1816 nach Kurland zurück, lebte daselbst als Arzt auf den Gütern Grenz und Fockenhof, seit 1826 baldohnscher Brunnenarzt, trat in den Staatsdienst und starb als gew. Inspektor der kurländischen Medizinalbehörde und wirklicher Staatsrat am 25. September 1870.

a. Meusel 22[1], 451. — b. Recke-Napiersky 1, 313. 625. 2, 598 f. 4, 605. — c. Beise 1, 121 f.

1) Sieh oben Allgem. Nr. aφ. = S. 458. — 2) Der fröhliche Sänger, ein Neujahrsgeschenk; oder 6 Lieder in Musik gesetzt und seiner lieben Schwester und Lehrerin Amalia Mylich, geb. Bursy, im Gefühle der innigsten Dankbarkeit zugeeignet. Mitau 1814. 15 S. qu.-4. — 3) Beiträge in Symanskis Leuchte 1818.

4) Das vierte Palmenblatt. Ein Fragment. Oder: Das Büchlein vom weiblichen Egoismus. Mit einer Musikbeilage. Mitau 1823. 8 Bl. u. 142 S. 8. — 5) Erinnerungsblätter, gedichtet und komponirt von Karl Bursy. Berlin 1823. — 6) [Metrischer] Nachruf auf J. F. v. Recke: Sendungen der Kurl. Gesellsch. f. Liter. u. Kunst. 3, 127 f.

7) Klio an Artigenes [metrisch]: Arbeiten der Kurl. Ges. f. Lit. u. K. Heft 2. S. 87 bis 90. — 8) Beiträge in Rehbinders MA. f. d. J. 1854. — 9) 1856: Sieh E. v. d. Recke Nr. 12. 25). — 10) Medizin., biograph. u. a. Schriften und Aufsätze.

105. Ulrich Wilhelm Moritz von Gantzkauw, Erbherr auf Grafenthal in Kurland, geb. daselbst im September 1754, studierte von 1772 bis 1775 in Leipzig, kehrte in sein Vaterland zurück und lebte daselbst als Privatmann. Er starb am 17./29. März 1815 in Mitau.

Recke-Napiersky 2, 9.

Die beyden Nachbarn. Mitau 1814. 32 S. 8. O. Vfn.

106. Hermann Johann von Köhler, geb. am 1. Mai 1792 in Riga, besuchte 1806 bis 1811 das dortige Gymnasium, studierte bis 1815 in Dorpat Medizin, promovierte 1815, bereiste das Ausland, habilitierte sich 1820 als Privatdozent in Dorpat, wurde 1827 Hofrat, 1833 Kollegienrat, 1841 Staatsrat und trat 1850 aus der Reihe der akademischen Dozenten aus.

a. Recke-Napiersky 2, 476. 4, 614. — b. Meusel 23, 202. — c. Inland 1845. Sp. 798. — d. Beise 1, 316.

Außer einigen medizin. Abhandlungen viele Gelegenheitsgedichte ohne seinen Namen. Einige davon gedruckt in: Gesänge f. d. Euphonie. Riga 1814. 8. S. 7. 9. 10 und in: Lieder f. Freunde d. gesell. Freude. Dorpat und Riga 1814. 8.

107. Peter Otto **von Goetze,** geb. am 17./28. Oktober 1793 in Reval, studierte 1810 bis 1812 in Dorpat die Rechte, bereiste sodann einen großen Teil des russischen Reiches, verwaltete von 1817 bis 1821 als Sektionschef die protestantische Abteilung im Departement des Kultus, wurde bei diesem von da an für besondere Aufträge angestellt, erhielt 1825 den Hofratscharakter, 1826 Mitglied des gelehrten Komités im Finanzministerium, 1828 Kollegienrat, 1830 Staatsrat und Direktor der Reichsschuldentilgungs-Kommission, Geh. Rat; starb nach 1859.

a. Recke-Napiersky 2, 81. 611. 4, 611. — b. Meusel 22II, 406. — c. Beise 1, 221 f.

1) Episch-Lyrischer Hymnus auf die Vertreibung der Franzosen aus dem Vaterlande im J. 1812, von Derschawin. Aus dem Russischen übersetzt. Dorpat 1814. 46 S. 8. — 2) Gedichte und Aufsätze: La Costes Abendbl.; Morgenbl.; Tielemanns Livona 1815; (Asmuß') Neujahrsangebinde 1817; Tielemann, Livona's Blumenkranz 1818; Celakowsky's Slowanské národni pisně Prag 1822; u. s. w. — 3) Serbische Volkslieder, ins Deutsche übertragen von P. v. Goetze. St. Petersburg 1827. 3 Bl., VI und 227 S. 8. In vierfüßigen Trochäen ohne Reim, nach der handschriftlichen Sammlung Karadshitch's, die der Übersetzer 1819 in Petersburg benutzte.

4) Untersuchungen über die Sprache, mitgetheilt in den Nachrichten der russischen Akademie, von Alexander Schischkow. Zweiter Theil. Aus dem Russ. übersetzt. St. Petersburg 1827. gr. 8. Der erste Theil von einem andern Übersetzer. — 5) Stimmen des russischen Volks in Liedern. Gesammelt und übersetzt von Peter O. v. Goetze. Stuttgart 1828. 4 Bl. 243 S. 8. — 6) Ueber die Volkspoesie der Russen: Morgenbl. 1827. Nr. 186. 193.

7) Albert Suerbeer, Erzbischof von Preußen, Livland und Ehstland. Geschichtliche Darstellung. St. Petersburg 1854. VI, 224 S. gr. 8. — 8) Zwölf Urkunden zur livländ. Geschichte von 1225 bis 1237: Mittheilgn. a. d. livl. Gesch. 8, 122 bis 140.

II. Dänemark.

Schleswig-Holstein sieh § 304.

Erslew, Lex.: Sieh Band IV. S. XI.

a. Efterladte papirer fra den Reventlowske familiekreds i tidsrummet 1770—1827 meddeleser af arkiverne paa Pederstrup og Brahe-Trolleborg udgivne paa foranledning af hofjægermester, lehnsgreve C. E. Reventlow ved Louis Bobé. Kjøbenhavn Lehmann & Stages forlag . . MDCCCXCV bis MDCCCXCVII. III. gr. 8.

I. LIII S., 1 Bl. u. 291 S. Auch u. d. T.: Geheimestatsminister, grev Christian Ditlev Frederik Reventlows breve og dagbogs optegnelser i udvalg. Die Briefe sind gerichtet an: Frdrke Chlotte v. Beulwitz (R.s Braut), Graf Chn. Detlev R. (Sohn), Graf Joh. Ludw. R. (Bruder), Graf Ernst Schimmelmann, Graf Frdr. Leop. Stolberg, Gräfin Luise Stolberg (R.s Schwester), Geh. Conferenzrat Carl Wendt. S. 82 bis 84: Brief der Gräfin Frdrke Chlotte Reventlow an Gräfin Luise Stolberg. S. 213 bis 272: Dagbogsoptegnelser 1801—27. — II. XLIII, 245 S. u. 1 leer. Bl. Auch u. d. T.: Grev Johan Ludvig Reventlows breve i udvalg. Briefe an: Graf A. P. Bernstorff, Graf Chn. Detl. Frdr. Reventlow (R.s Bruder), Gräfin Luise (Schwester), Graf Schimmelmann, Carl Wendt. S. 191 bis 216: Grev Joh. Ludv. Reventlows tale paa Brahe-Trolleborg d. 14. Sept. 1788. — III. LI S., 1 Bl. u. 425 S. Auch u. d. T.: Grevinde Louise Stolbergs breve i udvalg samt breve fra greverne Christian og Frederik Leopold Stolberg. Briefe von Luisen an: ihre Brüder, Hzg. Frdr. Chn. v. Augustenburg, Baronesse M. C. H. Løvenskjold, Carl Leonh. Reinhold, Carl Wendt. Briefe an Luise von: Gräfin Henr. Frdrke Bernstorff geb. Komtesse Stolberg, Jak. Mumsen, Sophie v. Schardt geb. v. Bernstorff. S. 305 bis 355: Emil ein Drama in drey Aufzügen an Sophie Reventlow und Ernst Schimmelmann zugeeignet von der Verfasserin Louise Stolberg [1782]. — Vgl. Euphorion 1898. 5, 575/88 (Leitzmann).

b. Johann Caspar Lavaters rejse til Danmark i sommern 1793 udgivet paa foranledning af lehnsgreve C. E. Reventlow ved Louis Bobé. Kjöbenhavn 1898. Lehmann & Stages forlag. 2 Bl., XLVI, 180 S. gr. 8. S. 1 bis 112: Lavaters rejsedagbog. S. 113 bis 153: Breve fra og til Lavater vedrørende hans rejse til Danmark. Brief von L. an Baggesen (S. 117 bis 122). Briefe an L. von: Baggesen, Augusta Louise Gr. v. Bernstorff geb. Gr. zu Stolberg, A. P. Bernstorff, Frdrke Brun und Carl Landgf. v. Hessen.

Vergl. Joh. Clem. Tode § 267, 1. — Matth. Frdr. Paysen § 304, 17. — J. B. v. Lindenfels § 304, 20. — Jens Baggesen § 291, 5. — Frdrke. Brun § 271, 7. — Adam Gtlo. Detl. Moltke § 304, 47. — Gerh. Bonnier § 291, 6. — Adam Oehlenschläger § 291, 7. — Hans Gardthausen § 331, 102. — Died. Wilh. v. Lewetzow § 334, VIII. 776.

Vergl. ferner: Karl Gust. v. Brinckmann § 291, 3. — Karl Asm. Rudolphi § 305, 26. — Henrich Steffens § 291, 8. Allg. Evangel.-Luther. Kirchen-Ztg.

1897. Jahrg. 30. Sp. 364 bis 369. 388 bis 393. 413 bis 419. Rud. Bendixen, Bilder aus der letzten religiösen Erweckung in Deutschland. Leipzig 1897. S. 81 bis 125. — Chph. Michelson oben I. Nr. 102.

1. Christian Levin oder: **Lävinus Sander.** § 225, 34.

a. Meusel 7, 26 bis 28. 10, 537. 15, 259. 20, 30. — b. Lübker-Schröder. S. 492 bis 495. 848. — c. Alberti 1868. 2, 313.

Briefe an Matthisson: § 271, 3. 6).

1) Conrad und Freyda. Eine tragische Scene: Olla Potrida. Heft 1. Vorher in den Hamburg. Adreßcomtoirnachrichten. — 2) Gedichte: Dtsch. Museum (1784: Hans Sachs. ‚Ich lag am deutschen Helikon' = Kürschners DNL. 135, 1, 318 bis 320); Wielands Ttsch. Merkur; Gött. MA.; Voss. MA. (1786: An Rosalien = DNL. S. 320 und fünf andere Ged.); Berlin. Mtsschr.

3) Friedrich Robinson. Ein Lesebuch für Kinder. Flensburg und Leipzig 1784. 8. — 4) Auswahl dän. Lustspiele. 1794; Wiederh.: 1811. 8.

5) Erbauliche Gedanken bei den Ruinen des stolzen Thurms und der uralten gothischen Kirche Sancti Nicolai zu Kopenhagen, in Reimen von Magister Rosengluth. Kopenhagen 1795. 8. — 6) Der königlich Dänische Staatsminister Graf A. P. Bernstorff. Eine biographische Skizze von R. Nyerup. Mit M. C. Brauns Ode [Vgl. Nr. 9)]. Aus dem Dänischen. Kopenhagen 1797. 8.; Wiederh.: 1812. 8.

7) 3 Akte seines von ihm selbst aus dem Dän. übersetzten Trauerspiels ‚Knud Danmarks Hertug, veröffentlichte S. in Beckers Erholungen 1810. Vgl. Int.-Bl. z. Morgenblatt 1810. Nr. 23. S. 92; § 225, 34. 20). — 8) Niels Ebbesen. 1798; Eine Scene vorher: v. Eggers Dtsch. Magazin 1797. Febr.; N. Ausg. Kiœbenhavn 1848.

9) Als Peter Andreas Bernstorff starb. Ode. Nach M. C. Bruun: v. Eggers Dtsch. Mag. Jan. 1798. S. 18 bis 23. Vgl. Nr. 6). — 10) 1800: Sieh Rahbek § 310, A. — 11) Gründonnerstag 1801. Eine Skizze. Dänisch und deutsch. Kopenhagen 1801. 16 S. 4.

12) 1803 f. Sieh Pram § 310, A. — 13) Das Hospital zum Besten der Tollen. Kopenhagen 1806. 8. — 14) Epigramme: Haugs u. Weißers Anthologie. Zürich 1807/9. 8, 149 f.

15) Auswahl Altdänischer Heldenlieder und Balladen, mit durchgängiger Rücksicht für die Musik metrisch übersetzt von Sander. Mit Begleitung des Pianoforte von F. L. A. Kunzen. Kopenhagen 1816. X, 134 S. 8. Auch u. d. T.: Taschenbuch für Liebhaber und Freunde Altnordischer Poesie und Musik. — 16) Noch andere Übersetzungen aus dem Dänischen sowie Schriften in dänischer Sprache.

2. Konrad Friedrich von Schmidt-Phiseldeck, geb. am 3. Juli 1770 in Braunschweig als der Sohn des am Karolinum angestellten Professors Christoph Sch.-Ph. († am 9. Sept. 1801), wurde von diesem unterrichtet und besuchte dann das Gymnasium in Wolfenbüttel. Im Jahre 1787 bezog er die Universität Helmstedt, studierte daselbst Philosophie und Theologie und beschäftigte sich daneben mit den schönen Wissenschaften. Während seiner Studienzeit lernte er in Braunschweig 1789 den nachherigen dänischen Geh. Konferenzrat Konstantin Brun, den Gatten Friederike Bruns (§ 271, 7) kennen, wurde als Hauslehrer für dessen Sohn angestellt und begleitete die Familie auf ihrer Reise durch Deutschland, Frankreich und die Schweiz. Nach der Zurückkunft habilitierte er sich in Kopenhagen als Dozent der Theologie, wurde aber bald darauf Privatsekretär bei dem dänischen Minister Grafen Schimmelmann, auf dessen Kosten er noch drei Jahre Kameralwissenschaften studierte. Hierauf erhielt er 1797 eine Anstellung als Assessor im Oekonomie- und Kommerzkollegium, wurde 1804 wirklicher Justizrat, 1812 Deputierter im Kommerzkollegium, wirklicher Etatsrat und Ritter des Danebrogordens, 1813 Mitdirektor der Reichsbank, als welcher er 1818 mit vollem Gehalte seine Entlassung nahm, trat 1823 wieder in das Kommerzkollegium und erhielt 1829 den Rang eines Konferenzrates. Er starb am 15. November 1832 in Kopenhagen. — Schrieb auch dänisch.

a. Meusel 7, 232 f. 10, 606. 15, 345. 20, 203 f. — b. Sendschreiben an Herrn C. F. v. Schmidt-Phiseldeck, Conferenzrat etc., betreffend das Verfassungswerk in Schleswig-Holstein. Von einem Schleswig-Holsteiner [Frz. Herm. Hegewisch]. Hamburg 1831. 16 S. gr. 8. — c. Erslew 3, 75 bis 79. — d. N. Nekrolog 10, 762 bis 75. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 32, 23 f. (P. Zimmermann).

1) Beiträge in v. Eggers dtsch. Magaz.: a. Ueber den Ursprung und die Bedeutung der Ideen in der Philosophie. 1790. St. 5. S. 545 bis 564. — b. Selbstmord aus ehrgeiziger Menschenfurcht. 1791. St. 12. S. 601 f. — c. Beyträge zur Kenntniß der neuen französischen Geistlichkeit. 1792. St. 1, S. 7 bis 25. St. 3, S. 265 bis 305. St. 4, S. 362 bis 394. — d. Aussichten und Hoffnungen. St. 9. S. 291 bis 301. — e. Lindor und Cora [Gedicht]. 1793. St. 2. S. 165 bis 182. — f. Aktenstücke, Charlotte Corday betreffend. St. 12. S. 1353 bis 91. Ohne Vfn. — g. Anthusa, ein Fragment aus der Vorwelt. 1794. St. 4. S. 450 bis 62. St. 5. S. 489 bis 501. — h. Ueber den Sinn des Schicklichen in moralischer Hinsicht. St. 6. S. 638 bis 51. — i. Ueber die Wichtigkeit des Kantischen Systems außerhalb der Gränzen der Schule. St. 10. S. 333 bis 50. — k. Memento mori; an meinen Freund J. von S***g. 1795. Okt. S. 383 bis 400. — l. Sieh unten Nr. 5). — m. Wird die Form der Dichtungsart durch die Materie bestimmt? ein Fragment aus einer Sammlung ästhetischen Inhalts. 1796. Okt. S. 461 bis 74. — n. Ueber zwey entgegengesetzte Gesichtspunkte, aus denen der Werth des Lebens betrachtet wird. 1797. Aug. S. 152 bis 75.

2) Vertraute Briefe über Gegenstände aus der praktischen Moral. Erste Sammlung. Kopenhagen 1791. 8. Nennt sich am Ende der Vorrede. — 3) Gedichte. Braunschweig 1794. gr. 8. Mit 1 Kupfer und vielen Musikbeilagen.

4) a. Untersuchungen über die letzten Gründe des christlichen Moralsystems: Hennings Genius d. Zeit 1794. St. 1. S. 5 bis 50. — b. Ueber die Wirkung erhabener Naturgegenstände in moralischer Rücksicht: ebenda. 1795. Jan. — c. Amanda: ebenda. 1796. Jul.

5) Die Auferstehung. Oratorium von Thom. Thaarup; zur Partitur aus dem Dänischen übersetzt von C. F. Schmidt von Phiseldek. Musik von Kunzen. Die Übersetzung gedruckt: v. Eggers dtsch. Magaz. 1796. Jun. Nr. 7. — 6) Gedichte im Götting. MA. f. 1797.

7) [36] Briefe ästhetischen Inhalts [an eine Freundin]. Mit vorzüglicher Hinsicht auf die Kantische Theorie. Von C. F. von Schmidt-Phiseldeck. Erste Sammlung. Über die allgemeinen Grundsätze der Ästhetik, und die Dichtkunst insbesondere. Altona, 1797. Bei J. F. Hammerich. VIII, 430 S. und 1 Bl. Verbesserungen. 8.

8) Halleluja der Schöpfung, von Baggesen, dänisch, und von Schmidt von Phiseldek ins Deutsche übersetzt. Komp. v. Kunzen. In Partitur gedruckt. Copenhagen und Hamburg 1798. 212 S. In Partitur fürs Klavier. Zürich 1800. — 9) Hymne auf Gott, von Schmidt von Phiseldeck; in Musik gesetzt von F. L. A. Kunzen. Zürich 1800; 1804; Französisch: Paris 1800.

10) Erläuternde Antwort auf Lord Robert Fitzgerald's Bemerkungen über die Aufbringung neutraler Schiffe: Häberlins Staats-Archiv 1801. H. 20, S. 385 bis 402. — 11) Versuch einer Darstellung des Dänischen Neutralitätssystems während des letzten Seekrieges. Mit authentischen Belegen und Aktenstücken. Kopenhagen 1802 bis 1804. Vier Hefte. 8.

12) Die Geschichte aus einem philosophischen Gesichtspunkte betrachtet, mit Rücksicht auf die Bestimmung des menschlichen Geschlechts: Skandinavske Litteraturselskabs Skrifter. 1810. 6. Jahrg. S. 132 bis 150. — 13) Ueber das Verhältniß der Jüdischen Nation zu dem christlichen Bürger-Vereine und dessen künftige Umgestaltung. Zwey Abhandlungen. Kopenhagen, Brummer. 1817. 8. Das Original erschien in dänischer Sprache. Eine frühere, nicht von Schmidt-Ph. herrührende, Übersetzung kam Wiesbaden 1817 (1816). 8. heraus.

14) Europa und Amerika, oder die künftigen Verhältnisse der civilisirten Welt. Kopenhagen 1820. 8. — Zweite mit Berichtigungen und Zusätzen vermehrte Auflage. Kopenhagen 1821. 8.

Vergl. Leipz. Lit.-Ztg. 1820. 2, 1445; Hall. Allg. Lit.-Ztg. 1820. 3, 490; Heidelberg. Jahrbücher 1820. Nr. 28. 29 (Karl Frdr. Carstens).

Übersetzungen: Dänisch von D. Didrichsen und H. A. Martensen. Kjöbenhavn 1820. — Englisch von Jos. Owen. Copenhagen 1820. — Französisch von einem Ungenannten. Copenhagen 1820. 8. — Holländisch. Amsterdam 1821. — Schwedisch. Stockholm 1821. — Sieh Nr. 22).

15) Der Europäische Bund. Kopenhagen 1821. 8. — 16) Die Politik, nach den Grundsätzen der heiligen Allianz. Kopenhagen 1822. 8. — 17) Proben politischer Redekunst. In sieben Reden. Kopenhagen 1824. 8.

18) Auswahl neugriechischer Volkspoesien, in deutsche Dichtung umgebildet von C. F. von Schmidt-Phiseldeck. Braunschweig, Vieweg 1827. VIII, 130 S. 8. — 19) Das Menschengeschlecht auf seinem gegenwärtigen Standpunkte. Kopenhagen 1827. 8. — 20) Die Welt als Automat und das Reich Gottes. Ein Beitrag zur Religionsphilosophie. Kopenhagen 1829. 8.

21) Ueber die neuerlichen Aufregungen in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Kopenhagen 1830. 8.

Vgl. Aug. Binzer, Die letzte Schrift des Herrn Conferenzraths und Ritters v. Schmidt-Phiseldeck: „Ueber die neulichen Aufregungen in den Herzogthümern Schleswig und Holstein" satzweise geprüft. Braunschweig 1831. 8.

22) Europa und Amerika . . [sieh Nr. 14)]. Zweite Skizze. Kopenhagen 1832. 8. — 23) Rosalia von Domaso: Aurora. Taschenb. f. 1834. — 24) Außerdem einige philosophische Abhandlungen in lateinischer Sprache u. a.

3. Friedrich Ludwig **Aemilius Kunzen,** geb. am 24. September 1761 in Lübeck als der Sohn eines Kapellmeisters, der ihm früh die Liebe zur Musik einflößte. Nach einem dreijährigen Aufenthalte in Kiel ging er 1787 nach Kopenhagen in die Kapelle, 1789 nach Berlin, wurde 1791 Musikdirektor in Frankfurt am Main, 1794 nach Prag berufen, 1795 zum königlichen Kapellmeister in Kopenhagen ernannt, 1809 Professor; starb am 28. Januar 1817.

a. Gerber, Lex. d. Tonkünstler. Leipzig 1790. Bd. 1. S. 770 f.; Neues L. d. T. Leipzig 1813. 3, 149 bis 153. — b. Hösts Sondagsblad 1817. Nr. 2 (Ch. Laevin Sander). — c. Erslew 2, 84. — d. Danske Skueplads 4, 428. — e. Allg. musikal. Ztg. Leipzig. 17, 65. 19, 185. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1883. 17, 403 f. (Rob. Eitner). — g. Phil. Spitta, Musikgeschichtl. Aufs. Berlin 1899. S. 413 f.

1) Gab mit J. F. Reichardt heraus: Musikalisches Wochenblatt. Berlin 1791. Zwei Hefte. 4. — Fortgesetzt u. d. T.: Studien für Tonkünstler und Musikfreunde. Eine historisch-kritische Zeitschrift mit 39 Musikstücken von verschiedenen Meistern fürs Jahr 1792. In zwei Theilen herausgegeben. Berlin 1793. 4. Auch u. d. T.: Musikalische Monatsschrift. (Sechs Stücke).

2) Kunzen komponierte zahlreiche Klaviersonaten, Oratorien, Lieder, Kantaten, Hymnen, Opern und Singspiele. Von den letzteren ist hervorzuheben: Die Weinlese, 1793 für Prag geschrieben und dort aufgeführt; 1798 fürs Klavier gestochen; Das Fest der Winzer oder die Weinlese. Leipzig 1813. Darin das Lied: ‚Der Wein, der Wein ist Goldes wert'. Vgl. Hoffmann v. F. Unsere volkst. Lieder[3] Nr. 181 u. Nachtr. S. 177; § 216, C. 33) — Band IV. S. 97; § 291, 5. 2) — Band VI. S. 163. Sieh auch Gerber Nr. a. 1813. S. 151 bis 153.

3) 1816: Sieh oben Sander Nr. 1. 15).

4. Georg Wilhelm **Otto von Ries,** geb. am 5. April 1763 in Hanau, war zuerst Kapitän und Adjutant bei dem Kronprinzen in Kopenhagen, 1801 Generaladjutant und Major und aufwartender Kavalier beim Könige, 1802 Bataillonskommandeur bei dem nördlichern Seeländischen Landwehrregiment, 1805 kgl. dänischer Kammerherr; nahm 1809 als Oberst seinen Abschied, wohnte teils auf der Insel Fehmarn, teils in Reinbeck, in Altona, Plön, Ratzeburg und abwechselnd in Kopenhagen; seit 1841 ständig in Kopenhagen. Dort starb er am 25. September 1846.

a. Meusel 6, 372. 19, 363. — b. Sieh unten Nr. 9) S. 29 f. — c. Raßmann, Pantheon S. 271. — d. Lübker-Schröder 1830. S. 474 f. 847. — e. N. Nekrolog 24, 633 bis 637. — f. Erslew 2, 674. Suppl. 2, 801. — g. Alberti 1868. 2, 271.

1) Gedichte, seinen Freunden gewidmet. Herausgegeben von Anton Friedrichsen. Nebst Anhang. Kopenhagen 1792. 84 und 48 S. 8. — 2) Schrieb in seiner Jugend eine Nachahmung von Kabale und Liebe: Karl von Lemberg, ein Trauerspiel, das in den neunziger Jahren auf dem schleswiger Theater aufgeführt wurde, aber ungedruckt blieb. — 3) Balladen, andere Gedichte und kritische Versuche. Kopenhagen 1817. 106 S. 8.

4) Adolph Stelzfuß. Ein Gedicht für Kinder und Kinderfreunde. Altona 1818. 8. — 5) Die höchst merkwürdigen Theses Sr. Hochehrwürden, des Hrn. Klaus Harms, welche derselbe im Jahr 1817 dem Volke würklich durch den Druck zur Prüfung und Beherzigung übergeben hat, beleuchtet von Einem aus dem Volke, dem echte Religiosität, Wahrheit und Vernunft heilig sind. Altona im Januar 1818. 38 S. gr. 8. O. Vfn. — 6) Die Gruft der Liebenden: Hammonia 1819. Nr. 4.

7) Gedichte in Winfrieds Nord. MA. 1820. S. 28/32. 1821. S. 16/21. 115/8. 1822. S. 55/9. 110 f. 139. 149/52. Sieh Nr. 10). — 8) Der Schleier. Poetische Erzählung in 11 Abtheilungen: Winfrieds Nordalbing. Blätter 1821. 1, 39 bis 46. 73 bis 81. 179 bis 189. 241 bis 243. — 9) Die Sage vom Meister im Osten. Allen freien Maurern gewidmet von ihrem Bruder. Altona 1821. 30 S. 12.

10) Knüttelgedichte, Erzählungen, Schwänke und ernste Balladen (nicht modern). Altona, Hammerich 1822. XVIII, 359 S. u. 1 Bl. Druckfehler. 8.

Darin S. 145 f. die Romanze: Das Kloster Wolkenwiegt; derselbe Stoff wie Schillers Ritter Toggenburg, doch ohne Bezug auf Schiller. Vorher in Winfrieds nord. MA. f. 1820. S. 136 bis 149.

11) Mùrervisdom: K. L. Rahbeks Metis . . 5823. S. 57 bis 61. — 12) Mommos des Räubers Tod: Sackbibliothek der Nicht-Classiker. Altona 1833. — 13) Druckfertig hatte er um 1830 liegen: Ideen eines Dichters über die Finanzen.

5. Adolph Wilhelm Schack von Staffeldt, geb. am 28. März 1769 zu Garz auf Rügen, in der Kadettenanstalt zu Kopenhagen gebildet, Leutnant, studierte seit 1791 in Göttingen, unternahm 1795 von Kopenhagen aus eine Reise ins Ausland, erhielt nach seiner Rückkehr 1800 den erbetenen Abschied von der militärischen Laufbahn, 1801 Assessor im Ökonomie- und Kommerzkollegium zu Kopenhagen, 1807 Kammerjunker, später Kammerherr bei der Königin Marie, 1810 Amtmann in Cismar (Holstein), 1813 in Gottorp; starb am 26. Dezember 1826 in Schleswig.

a. Nyerup 2, 571 f. — b. Itzehoer Wochenbl. 1827. Nr. 3. — c. Int.-Bl. d. Leipz. Lit.-Ztg. 1827. Nr. 136. — d. N. Nekrolog 1826. 2, 1078. 1827. 1, XVIII. — e. Lübker-Schröder S. 575 f. — f. Erslew 3, 211 f. Suppl. 3, 229 f, — g. Nr. 5). — h. F. Winkel Horn, Gesch. d. Liter. d. skand. Nordens. Leipzig 1880. S. 216 f. — i. Ge. Brandes, D. Litter. d. 19. Jh. in ihren Hauptströmungen. Leipzig 1887. 2, 249 bis 271. Vorher: Nord u. Süd 1886. 38, 166. 349. — k. Rich. Palleske, Der dänisch-deutsche Dichter Schack von Staffeldt: Euphorion 1899. 6, 296/304.

1) Deutsche Gedichte: Götting. MA. 1793. S. 61/9. 130/5. 148 f. 230. 238; Ztg. f. d. eleg. Welt. — 2) Digte. 1. Bind. Kiœbenhavn 1808. — 3) 1807: Sieh § 310, A. — 4) Nye Digte. Kiel, Hesse. 1808. gr. 8. — 5) Samlede Digte. Kiœbenhavn 1843. VI. Hg. von Liebenberg. Darin Beiträge zu St.s Lebensgeschichte, dänische und deutsche Gedichte, Reisetagebücher in deutscher Sprache.

III. Elsaß.

a. Straßburger Taschenbuch für 1803 [und 1804]. Straßburg. II. 12.

b. Alsatisches Taschenbuch: Sieh Stöber Nr. 17. 2).

c. Deutschlands Dichter von 1813—1843. Von K. Goedeke. Hannover 1844. S. VII f.

d. Pfeffelalbum. Gaben elsässischer Dichter gesammelt von Theodor Klein. Colmar 1859. VII, 300 S. 8. Darin Beiträge von Karl Candidus, Charlotte Engelhardt, Karoline Gaß geb. Neßler, Theod. Klein, Aug. W. Lamey, Frdr. Otte, Léonce Parmentier, Theod. Parmentier, Peregrinus (‚Die Tanten'), Pfeffel, G. J. Schaller, Ad. Stöber, Aug. Stöber, Dan. Ehrenfr. Stöber.

e. Die Deutsche Literatur im Elsaß von Heinrich Neubauer. Darmstadt und Leipzig 1871. 105 S. 8.

f. Elsässer Schatzkästel . . [Hg. von Daniel Rosenstiehl]. Straßburg 1877. 8. Sieh § 308, A. II. c.

1. Schwanen-Gesang eines drei und achtzigjährigen Greisen und Wohlthäters seiner zahlreichen Familie. Nebst einem Gedicht auf den Frieden zwischen Frankreich und Oestreich. Straßburg im VI^ten^ Jahr der Frankenrepublik [1797].

Vf. ist der Maler **Kamm** (Vgl. Schnorrs Archiv 9, 183 f.), von dem auch das Galimathische Allerley (§ 230, 31) stammt. Vgl. Erich Schmidt, Lenz u. Klinger S. 53 und: Schnorrs Archiv 9, 181 bis 183. Er ist nach derselben Quelle (S. 179 bis 181) der Menalk in Lenzens Menalk und Mopsus (§ 230, 6. 9). — War auch Mitarbeiter am Bürgerfreund.

2. Johann Michael Meckert, geb. 1727 zu Heiligenstein im Elsaß, ging 1749 nach Colombo auf der Insel Ceylon und arbeitete daselbst sieben Jahre als Geselle bei einem Zimmermeister. Er starb im Jahre 1808. Hinterließ hs. sechs Bände Tagebücher, aus welchen nachfolgende Sammlung veranstaltet wurde.

Geistliche Lieder eines elsässischen Zimmermanns aus dem vorigen Jahrhundert. Mit einer Biographie des Verfassers, herausgegeben von Ernst Stähelin. Mit einem einleitenden Vorworte begleitet von Wilhelm Wackernagel. Erlangen, Deichert. 1858. 119 S. 16. Vgl. Bl. f. lit. Unterh. 1859. Nr. 25. S. 459 f. (Otto Heubner).

3. Ludwig Heinrich (Freiherr von) **Nicolay** (Nicolai). § 225, 2.

a. Ebeling, Kom. Liter. 1, 516 bis 525 (S. 517 bis 525: ‚An die Herren Bücher-Censores in Strasburg'). 2, 28 (Epigramme). 3, 506 bis 517 (Fabeln). — b. Wilh. Bode, L. H. v. Nicolay und seine Vaterstadt Straßburg: Landes-Ztg. f. Elsaß-Lothr. 1884 Nov. 15. — c. Kürschners DNL. 135, 1, 299 bis 301.

Briefe an α. [W. G.] Becker: Holtei, 300 Br. I, 2, 203 f. — β. Denis: Denis' liter. Nachlaß. 1802. 2. Abth. S. 193.

1) Der Turban, ein Gedicht: Zehl's histor.-romant. Museum 1802. 1, 155 bis 175. — 2) Epigramme: N. Berlin. Mtssch. 1804. Mai. S. 371 bis 373. — 3) Die gelehrten Weiber. 1817. Vgl. Zschr. f. d. österr. Gymn. 1896. 47, 126 bis 129.

4. Gottlieb Konrad Pfeffel. § 226, 9.

a. Meusel 6, 80 f. 10, 409. 11, 610. 15, 35. 19, 114. — b. Schlichtegroll, Rede zu Pfeffel's Andenken: Erste öffentl. Sitzung der kgl. Akad. der Wissensch. zu München .. München 1807. — c. Jördens 4, 168 bis 178. — d. Freyburger Zeitg. 1809 May 3 (F. X. Schnetzler). Auszug daraus: Zs. f. d. Gesch. d. Oberrheins. 1896. N. F. 11, 79. — e. F. W. Ebeling, Gesch. der Kom. Liter. 2, 28 bis 31. 3, 495 bis 502. 758 f. — f. Pfeffel und Goethe: Goethe-Jahrb. 1881. 2, 427 f. 1883. 3, 345 bis 347. — g. H. Funck, G. K. Pfeffel über die Schauspieler: Alemannia 1887. 15, 229 f. — h. H. Pfannenschmid, Die Vorfahren des Dichters G. K. Pfeffel: Straßburger Post 1889. Nr. 55. 62.

i. Gottlieb Konrad Pfeffel's Fremdenbuch mit biographischen und culturgeschichtlichen Erläuterungen hg. von Heino Pfannenschmid. Colmar 1892. XXIII, 454 S. 8. Vorher im Elsässer Tagebl. Vgl. Allg. Ztg. 1891. Beil. Nr. 298 bis 301; Litt. Cbl. 1893. Sp. 1117 f.; Pädag. Blätter 22, 72 bis 76; H. Funck, J. G. Schlossers Cirkularkorrespondenz: Zs. f. d. Gesch. d. Oberrheins 1894. N. F. 9, 325 f. — k. H. Funck, G. K. Pfeffels erste dramatische Versuche: Seufferts Vjschr. 1893. 6, 37 bis 67. — l. Rud. Hildebrand, Etwas von Pfeffel und Gellert: Lyons Zschr. 1893. 7, 84 bis 90. — m. Karl Letz, G. K. Pfeffel (1736—1809). Liter. Skizze: Erwinia 1894. 1, 50 bis 52. 58 f. 66 f. — n. F. B. Balzweiler, Pfeffel et Augustin Périer (1794—1796): Revue d'Alsace 1895. N. S. 9, 78 bis 87. 219 bis 230. — o. Théod. Schoell, Pfeffel et l'Église protestante: Le Témoignage 1895. 30, 288 bis 290. 295 f. 303 bis 305. 336 f. 351 bis 353. 377 f. 392 f. — p. Schoell, L'école militaire de Colmar. 1773—1792: Annales de l'Est 1895. 9, 538 bis 575. — q. Ernst Müller, Schiller, Wieland, Herder, Matthisson und Pfeffel im Urtheile zweier Zeitgenossen [der Karlsschüler G. Scharffenstein und A. F. Lempp]: Zs. f. vgl. Lg. 1896. N. F. 9, 236 bis 238.

r. Theod. Schoell, Pfeffel et le baron de Gérando: Revue d'Alsace 1896. N. S. 10, 61 bis 86. — s. Theod. Schoell, Théoph.-Conr. Pfeffel: ebd. S. 479 bis 498. — t. Th. Schöll, Pfeffel und [Jakob] Sarasin: Jahrb. f. Gesch., Spr. u. Litter. Elsaß-Lothr. 1897. 13, 133 bis 150. Briefe S.s an Pf. — u. Theod. Schöll, Pfeffel und [Joh. Jak.] Rieder. Ein Beitrag zu Pfeffels Lebensgeschichte in den Jahren 1798—1800: Zs. f. d. Gesch. d. Oberrheins 1898. N. F. 13, 622 bis 663. — v. Schoell, Th.-C. Pfeffel essai biogr.: Revue d'Alsace 1898. 12, 107 bis 121. 194 bis 208. 343 bis 362.

Briefe von Pf. an α. einen jungen Freund (1780 Apr. 22): Dtsch. Dichtg. 1898. Bd. 24. S. ??. — β. (12 ungedruckte): Jahrb. f. Gesch., Spr. u. Litt. Elsaß-Lothr. 1891. 7, 128 bis 140 (J. Rathgeber). — γ. J. Glatz: § 298. N. 158 — oben S. 84. — δ. Gräter: Holtei, 300 B. II, S. 224. — ε. Nikol. Frdr. Heß (1788): Alemannia. 1887. 15, 229 f. — ζ. J. G. Jacobi: Univ.-Bibl. zu Freiburg i. B.; A. Stöber, Pfeffels Epistel an d. Nachwelt. 1859. S. 90 bis 105; § 227, 1. g) — Band IV. S. 257. — η. Bürgermeister Kriegelstein: Jahrb. f. Gesch., Spr. u. Litt. Elsaß-Lothr. 1898. 14, 97 f. — ϑ. Sophie v. La Roche: Euphorion 1898. 5, 493 bis 500. Vgl. 480 f. — ι. Lavater: A. Stöber, Pf.s Epistel a. d. Nachwelt. S. 78; H. Funck, Der Magnetism. u. Somnambulism. in d. bad. Markgrafsch. 1894. S. 75; Zs. f. d. Gesch. d. Oberrh. 1894. N. F. 9, 326. — ϰ. Lucé s. Briefe an Pf. — λ. Oberlin: D. E. Stöber, Oberlin 1831. S. 217 f. — μ. Ramler: Seufferts Vjschr. 1891. 4, 258 bis 260. — ν. Joh. Jak. Rieder: Zs. f. d. Gesch. d. Oberrheins 1898. N. F. 13, 627 f. 631 f.

634. 635 f. 637 bis 639. 644 bis 647. 648. 649 f. 651. 654. 658 f. 660. 661 f. — ξ. Frdr. Dom. Ring: Seufferts Vjschr. 1893. 6, 38 bis 60. — o. Jak. Sarasin: A. Stöber, Pf.s Epistel usw. S. 74.

Briefe an Pf. von Gellert: Schnorrs Archiv 1884. 12, 289. 290 f. Vgl. Seufferts Vjschr. 6, 52[9]). — Glatz: § 298, N. 158 = oben S. 84. — Goekingk (4), Gotter (2), Lenz (3) und Voß (2): Jahrb. f. Gesch., Spr. u. Litt. Elsaß-Lothr. 1895. N. F. 11, 21 bis 38 (Th. Schoell). Vgl. Euphorion 1896. 3, 584 f. — Oberst v. Goesnitz, Aug. Lamey und F. D. Ring: Revue d'Alsace 1897. 11, 225 bis 233 (Baltzweiler). — J. G. Jacobi (88): Zs. f. d. Gesch. d. Oberrheins. 1896. N. F. 11, 36 bis 80 (Th. Schoell). — Lamey: Sieh Goesnitz. — Sophie v. La Roche: Schnorrs Archiv 12, 293 f. — Lavater: H. Funck, Der Magnetism. usw. 1894; Goethe-Jahrb. 1895. 16, 217. — Lenz: Sieh Goekingk. — Frau Lorenz: Zs. f. d. Gesch. d. Oberrh. 1898. N. F. 13, 639 f. 648 f. — Lucé (an u. von): Jahrb. f. Gesch., Spr. u. Litt. Els.-Lothr. 1898. 14, 84 f. — J. F. Oberlin: Schnorrs Archiv 12, 292 f. — Rieder: Zs. f. d. Gesch. d. Oberrh. 1898. N. F. 13, 640 bis 643. 644. 650 f. 652 f. 653 f. 654 bis 663. — Ring: Sieh Goesnitz. — Sarasin: Sieh oben Nr. t. — Voß: Schnorrs Archiv 12, 291 f. Sieh auch Goekingk. — Weißenburg: Vgl. Zs. f. d. Gesch. d. Oberrh. N. F. 13, 650[1]).

1) Zu Pf.s ‚Tabakspfeife': Lyons Zschr. 5, 56. 207 bis 210. (A. Edel. A. Puls). — 2) Fabeln 1783. S. 143: Die Nelke. Vgl. Geo. Ellinger, Zu Goethes Gedicht Gefunden: Goethe-Jahrb. 1885. 6, 322 bis 324. Vgl. 1892. 13, 241 f.

3) a. An Herrn Grafen Moritz von Brühl. Aus dem Elsaß, im Septemb. 1789: Berlin. Mtsschr. 1790. März. S. 231 bis 239. Unterz.: P—l. Wieder abgedr.: Geiger, Berl. Gedichte. 1890. S. 33 bis 39. Vgl. S. XIII bis XV; Verändert: Poet. Versuche. 1817. 4, 3 bis 12. — b. Der Gebrauch der Freiheit. An meinen Freund Herrn von Nicolay in St. Petersburg [Ged.]: ebd. 1792. Jun. S. 513 f. Vgl. Okt. S. 289 bis 292. — c. Die Kirchenvereinigung. Eine Fabel: ebd. 1794. Mai. S. 467 bis 470.

4) An Schlosser (‚Freund, der mir oft im stillen Schooße'): (Schreiber) Kleine Bibliothek. Offenbach 1796. S. 210 bis 222. Zahlreiche Fabeln ebd. S. 317 bis 345 öfter. — 5) Alphons und Rahel. Erzählung (1797): Vgl. N. Freie Presse. Wien 1896 Juni 19. Abendbl. Nr. 11430. — 6) Poetische Versuche 1802 f.; Zu Bd. 7 und 8 vgl. J. Schmidt § 300, 35. 5); 2, 30 f. Der Rausch. Vgl. Lyons Zschr. 1893. 7, 88 f.; 2, 117 Der Knabe und sein Vater. Vgl. ebd. S. 84 bis 88; 8, 41 Amor und der Tod. Vgl. Euphorion 1896. 3, 358 f. — 7) Das Menschenrecht: Vermehrens MA. f. 1802. S. 185 f. — 8) 1803: Vgl. § 298, N. 158. 20) = oben S. 86. — 9) § 226, 9. 19) 6: Biographie eines Pudels. Lahr 1891. 16. — 10) 1811/12: § 298, J. III. 1. = Band VI. S. 714. — 11) Die drei Blümlein (‚Drei Blümlein in meinem Garten blühn'), parodiert in Röllers Alman. (§ 306, 69. 5) 1818. S. 90 bis 93. — 12) § 226, 9. 21) Hauff; Stuttgart 1861 f. II. 16. = Dtsch. Volksbibl. 3. Reihe. — 13) Fables et poésies choisies de Th.-C. Pfeffel, traduites . . par M. Paul Lehr. Strasbourg 1840. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1841. Nr. 356. S. 1439 f. Andere französ. Übersetzungen bei Quérard 1835. 7, 114.

14) Poetische Werke. Hildburghausen 1841. III. 12. — 15) Gedichte in Kleins Pfeffel-Album 1859. — 16) Ausgewählte poetische Werke. Leipzig (1876). 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 807/10. — 17) Ausgewählte Fabeln und Gedichte. Stuttgart (1880). 12. = Univ.-Bibl. f. d. Jug. Nr. 13 f.

5. Anton von Klein. § 226, 18; § 274, 28.

a. Meusel 4, 115 f. 122. 10, 89. 14, 301. 18, 352. — b. J. Pawel, Zu Wielands Alceste. Nach einem noch ungedruckten Briefe Wielands [an Klein. Weimar 20. Sept. 1774]: Westermanns Illustr. dtsch. Monatshefte. 1894. Novemb. — c. Anton von Klein in Wien. Von Emil Horner: Forschungen z. neueren Lg. Festgabe f. R. Heinzel. Weimar 1898. S. 259 bis 273. — d. Goethe an K.: Werke W. A. IV. 18, 36 f.

1) Dramaturgische Schriften. Von Ritter von Klein . . . Erster Band. Frankfurt und Leipzig, 1809. O. Verl. XVIII, 322 S. 8. Vgl. § 226, 18. 4). — 2) Kaiser Rudolf von Habsburg, ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Von Anton Klein, . . . o. O. 1787. 140 S. 8. Vgl. § 226, 18. 5).

Joh. Phil. Geo. Thiele § 304, 8.

6. Franz Friedrich Siegmund August Freiherr Böcklin von und zu Böcklins-Au, Herr der Burg Rust, Bischheim und Knoblochsburg usw., geb. am 28. September 1745 in Rust bei Straßburg, bekleidete einige Ehrenstellen und -Ämter, emigrierte in den Revolutionsjahren und lebte seither auf einem seiner Güter im Breisgau. Er starb am 2. Januar 1813 in Ettenheim, eine Stunde von Rust.

a. Meusel 1, 343 f. 11, 85. 13, 137. 17, 197. 22¹, 304. — b. Karl's Kameral-Korrespondent 1812. Nr. 62.

1) XXIV Lieder für Junggesellen, in Musik gesetzt. Freyburg im Breisgau 1775. 4. — 2) Ein Traum, wär' er doch wahr! Frankfurt 1775. 8. — 3) Der Pedant. Ein Lustspiel in einem Aufzuge. Augsburg 1776. 8.

4) Moter, oder die Stärke der Großmuth. Ein Drama in drey Aufzügen. Mannheim 1776. 8. (Frankfurt a. M., Bayrhofer). Vgl. § 230, 5. 4) 17 — Band IV. S. 308. — 5) Der Abend im Garten. Ein Lustspiel in einem Aufz. 1776. 8. — 6) ? § 231, 2 — Band IV. S. 361.

7) Patriotische Vorschläge zur Verbesserung der Kinderzucht des Landvolks, ein Versuch von v. B. Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 1777. 8. O. Vfn. — 8) Lob der Bienen, nebst Beobachtungen von ihrer liebsten Nahrung . . Frankfurt 1786. (d. i. 1785). 8. — 9) Beyträge zur Geschichte der Musik, besonders in Teutschland. Nebst freymüthigen Anmerkungen über diese Kunst. Freyburg im Breisgau, Wagner. 1790. 8.

10) Inschriften für schöne Gartenplätze und Gartenanlagen, wie auch zu Monumenten an Gräbern. Mannheim, Löffler. 1807. 8. — 11) Etwas über das Schulwesen, nur für Stadt- und Landschulen. Freiburg, Wagner. 1808. 8. — 12) Briefe zum Nachdenken, über den Allvater und seine Geschöpfe, vom Staube bis zum Seraphim. Mannheim, Löffler. 1808. 8.

13) Freiherrn von Böcklin's Paragraphen, theils philosophischen, theils historischen Inhalts. München, Fleischmann. 1809. 314 S. 8. — 14) Fragmente zur höhern Musik und für ästhetische Tonliebhaber. Freiburg und Constanz, Herder. 1811. 8. — 15) Außerdem zahlreiche land- und forstwirtschaftliche Schriften u. s. w.

7. Ludwig Franz Freiherr von Bilderbeck. § 277, 24. Vgl. § 301, 5. 2).

Quérard, La France littéraire. Paris 1827. 1, 332 f. — La Littérature française contemporaine. Paris 1842. 1, 495 bis 498.

8. Friedrich Spach, Buchhändler in Straßburg. § 263, 19.

1) Ein sterbender Greis an seinen Sohn . . . Karlsruhe 1787. 8.; 1806. 8. — 2) Für Jünglinge. Fragmente aus der Brieftasche eines Weltbürgers. Frankfurt a. M. 1791. 8. Ohne Vfn. — 3) Mädchen und Weiber; eine Reihe von Beobachtungen, Skizzen, Erzählungen und Fragmenten von (ps.) Fr. Walther. Heidelberg 1791. 8.

Joh. Frdr. Butenschön § 304, 37.

9. Gottfried Jakob Schaller. § 270, 59.

a. Meusel 7, 64. 10, 551. 15, 271 f. 20, 59. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1890. 30, 560 f. (Martin).

1) Vermischte Gedichte. Erster Band. Kehl und Leipzig 1789; Daraus: a. Elsäßisches Bauernlied. Gegenstück zu Schubarts schwäbischem Bauernliede; b. Sommerlied eines elsäßischen Bauern. Gegenstück zu Schubarts Winterlied; c. Der Elsäßer. An Isaak Maus [§ 219, 67]; d. Mäherlied: Birlingers Alemannia 1885. 13, 154 f. 156. 156 bis 158. 158 f. — 2) Gedichte, Aufsätze und Übersetzungen im Magazin fürs Frauenzimmer und in verschiedenen Musenalmanachen und Zeitschriften. — 3) Die Gräber der Freiheitsmärtyrer Frankreichs. 1790. Alkäische Ode.

4) Mythologie für Frauenzimmer in poetisch-prosaischen Briefen an Emilie. Aus dem Französischen des Herrn von Moustier übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt. Erster Theil. Straßburg, Academ. Buchhandlung. 1791. 8. — 5) Festgesänge der Franken zum Tempelgebrauch. 1795. — 6) Marceaus Totenfeier. Wechselgesang. 1796.

7) Gesänge auf alle Dekaden und Volksfeste der Franken. Straßburg, an VII (1799). 8. — 8) Schauenburg, ein Bardiet. 1799. — 9) Anruf an Frankreichs Amphiktyonen zum Frieden. Mit kurzen historischen Anmerkungen. Straßburg 1800. 8.

10) Die Elegie an Bonaparte § 270, 59, 3) auch in französ. Übersetzung. Strasbourg, an IX (1801). 12 S. 8. — 11) Friedensgesänge. Straßburg (1801). 8. — 12) Elegie an Blessigs Grabe im Mai 1816. Straßburg, Silbermann. 1816. 8 S. 4. 13) Gesänge auf das Reformationsfest von 1817. Straßburg, Treuttel u. Würtz 1817. 16 S. 8. — 14) Hochgesang auf das Huldigungsfest Ludwig Philipp's I., Königs der Franken. 1830. — 15) Reformationsgesänge auf die Feier des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses. 1830. — 16) Außerdem einige Predigten und Reden.

Wilh. Aug. Lamey § 270, 49; § 345, I. 1730.

10. Julius Franz Borgias Schneller (als Kritiker nannte er sich: **Friedrich Hain; Julius Velox**), geb. am 9. März 1777 in Straßburg, kam mit seinem Vater Franz Borgias Schn., der Professor der Rechte war, nach Freiburg. Hier studierte er und beschäftigte sich mit Mathematik, sodaß er schon 1794 in diesem Fache für einen erkrankten Professor an der Albertina supplierte. Noch als Student begann er als politischer Schriftsteller und gleichzeitig handelnd aufzutreten, indem er bei Moreaus drohendem Rheinübergange für das Aufgebot des Landsturms im Hauenstein wirkte und mit den Freiburger Studenten bei Walgenstatt (1796) gegen den Feind kämpfte. Da der Feind siegte, verließ er das Breisgau, ging nach Wien und studierte da alte und neue Sprachen. Durch Kotzebue wurde er zu theatralischen Arbeiten angeregt. 1802 begleitete er einen jungen Edelmann nach Paris, London, Venedig und Belgrad; Reiseeindrücke und die Weltbegebenheiten bestimmten ihn für das Studium der Geschichte. Er wurde Professor der Geschichte am Linzer und 1806 am Grazer Lyzeum. Nach dem Frieden wurden ihm Schwierigkeiten gemacht, weil er sich in Wort und Schrift für die freien Einrichtungen Englands und Nordamerikas erklärt hatte; die Wiederauflage seiner Weltgeschichte wurde nicht gestattet, der fünfte Teil seiner österreichischen Geschichte zum Drucke nicht zugelassen. Er verließ deshalb Österreich und nahm 1828 einen Ruf als Professor der Philosophie nach Freiburg an. Dort starb er am 15. Mai 1833. Sein Stiefsohn war Anton Prokesch (§ 298, D. 41 = Band VI. S. 645). Vgl. Band VI. S. 623, D.

a. Meusel 15, 359 f. 20, 234. — b. Abendztg. 1830. Wegw. Nr. 34. — c. Graden 3, 222. — d. N. Nekrolog 11, 360 bis 362. — e. K. Zell, Gedächtnißrede auf Franz Julius Schneller. Freiburg 1834. — f. Sieh unten Nr. 26) I. S. 1 bis 161. — g. Gräffer und Czikann 1837. 4, 571. — h. Gräffer, Kleine Wiener Memoiren. Wien 1845. 1, 141. — i. Arabesken. Reise-, Zeit- und Lebensbilder aus Steiermark. Gratz (1861). S. 84. — k. Ant. Springer, Geschichte Österreichs seit dem Wiener Frieden 1809. Leipzig 1864. 1, 303. — l. Jos. Kehrein, Biographisch-literar. Lexikon. 1871. 2, 111. — m. Badische Biographieen hg. von F. v. Weech. Heidelberg 1875. 2, 277 f. (F. L. Dammert). — n. Wurzbach 1876. 31, 45 bis 49. — o. Ant. Schlossar, Erzherzog Johann von Oesterreich und sein Einfluß auf das Culturleben der Steiermark. Wien 1878. S. 231 bis 245. 265 f. u. ö. Vgl. S. 400 b. — p. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 32, 165 bis 167 (F. Pfaff). — q. Ant. Schlossar, Hundert Jahre deutscher Dichtung in Steiermark. Wien 1893. S. 36 bis 40. 72. — r. Arneth, Aus m. Leben. 1893. 1, 33.

Briefe von Sch. an: α. Karl André: Werke 1, 337. — β. Castelli: ebd. 303. 315. 319. 326. — γ. [Ign.] Frh. v. Gleichenstein: 236. — δ. Freifrau v. Gleichenstein: 251. — ε. Hammer: 292. 295. — ζ. Marie Koschak [später vereh. Pachler]: 284. — η. [Ernst] Münch: 355. 372. 375. — ϑ. Karol. Pichler: 266. 271. 281. — ι. (an und von) Prokesch: Werke. Bd. 2. Sieh auch § 298, D. 41. 14) = Band VI. S. 647. — κ. [Karl v.] Rotteck: Werke 1, 381. — λ. Gräfin [Gabriele] Saurau: 101. — μ. Gabriele Schneller, geb. Piller (Sch.s Frau): 164. — ν. H. Zschokke u. H. R. Sauerländer: 117.

Briefe an Sch. von: André: Werke 1, 329. 343. — Bernh. Boll, Erzbisch. v. Freiburg: ebd. 150. — Castelli: 301. 313. 318. 324. — Dekan Eisenlohr: 150. — [Carl Heinr.] Frh. v. Fahnenberg: 377. — Hammer: 291. 293. 298. — Ministerialdirektor v. Hennenhofer: 151. — Hormayr: 69 f.*). Vgl. 15 f. — Joseph, Sohn eines Wiener Censors (1810): 78. — [Anton Albert] Mescon: 3, 169. — Münch: 1, 352. 364. 373. — Marie Pachler, geb. Koschak: 285. — Karol. Pichler: 261. 270. 273. — Lotte Pichler: 283. — Caton Porta: 283. — Prokesch: Sieh oben ι. — v. Rotteck: 380. 389. — Sartori: Vgl. 111**). — K. Seydelmann (Schauspieler): 346. Vgl. 57. — [Philipp Jakob] Siebenpfeiffer: 391. — Karol. v. Woltmann: Vgl. 77. — Frh. v. X....: 150. — Zschokke: 119.

1) Ueber Preußens Demarcationslinie. 1795. Vgl. Werke 1, 2 f. — 2) Vitellia.

Trauerspiel in fünf Aufz. Aufgeführt im k. k. Hoftheater zu Wien (1801): Sieh Werke 3, 221 bis 319. — 3) Gefangenschaft aus Liebe. Lustspiel nach Dupaty. Vgl. Werke 1, 6 f.

4) Beiträge in: Streckfuß u. Treitschkes MA. f. d. J. 1805 (S. 169 bis 171: Weiblichkeit. 3 Sonette. Vgl. Nr. 11); Sonnabends-Anhang z. Grätzer Ztg.; dem Aufmerksamen (§ 298, A. 199, 1. D. II. b. γ); Sammler; Carinthia; Andrés Hesperus; Beytr. z. Lösung der Preisfrage d. durchl. Ehzg. Johann . . Wien 1819. Gedr. bey Anton Strauß. II; Aglaja. Tschb. f. d. J. 1821. Bl. 6 u. 7 (zwei Sonette); Pölitz Jahrbüch. f. Gesch. u. Staatskunst; Karl v. Rottecks N. allg. polit. Annalen.

5) Weltgeschichte zur gründlichen Erkenntniß der Schicksale und Kräfte des Menschengeschlechtes. Von Julius Franz Schneller. Erster [bis Vierter] Theil . . Grätz, 1808 [bis 1813]. Bey Franz Ferstl, Buchhändler. IV. gr. 8. I. 2 Bl., 377 S. u. 2 Bl. Vorwelt; II. Alterthum; III. 1 Bl., 638 S. u. 1 Bl. Mittelalter; IV. Neue Zeit; Zweite Auflage. Erster Theil. Vorwelt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823. IV, 348 S. 8.; Sieh Werke Bd. 11 bis 16. — 5a) Der Tempel der Wohlthätigkeit. Melodrama (1812). Vgl. Werke 1, 61. — 5b) Plante eine Ausgabe der Selbstbetrachtung des Marcus Aurelius in sechs Sprachen mit geschichtl. und krit. Noten. Vgl. Werke 1, 105 f.

6) Ungarns Schicksal und Thatkraft vor dem Verein mit Böhmen, Oesterreich und Steyermark. Zeitraum. Von 1 bis 1526. Grätz 1817. gr. 8. Vgl. Wiener Jahrb. f. Liter. 1818. Bd. III. Dazu Werke 1, 91 bis 97. Schnellers Antwort: Hesperus 1819. Nr. 40; 2. Aufl.: Werke Bd. 5. — 7) Böhmen's Schicksal und Thatkraft vor dem Verein mit Ungarn, Oestreich und Steyermark. Von Julius Franz Schneller. Zeitraum. Von 1 bis 1526. Grätz 1817. Im Verlage der Miller'schen Buchhandlung. XIX, 467 S. gr. 8.; 2. Aufl.: Werke Bd. 6.

8) Staatengeschichte des Kaiserthums Oesterreich von der Geburt Christi bis zum Sturze Napoleons. Grätz 1817 bis 1820. V. gr. 8.; Werke Bd. 5 bis 10. Vgl. 1, 79 bis 104. 143 bis 146. — 9) Oestreichs und Steyermarks Thatkraft vor dem Verein mit Ungarn, Böhmen und unter sich. Grätz 1818. gr. 8.; Werke. Bd. 7. — 10) Bundes-Anbeginn von Ungarn, Böhmen, Östreich, Steyermark in den Jahrhunderten der Rohheit. Von Julius Franz Schneller. Zeitraum. Von 1526 bis 1711. Grätz 1819. Im Verlage der Miller'schen Buchhandlung. XXIV, 408 S. gr. 8.

11) Weiblichkeit. Drei Sonette. Ein Weihnachtsgeschenk. Wien 1821. Vorher im Aufmerksamen 1821. Vgl. Nr. 4); Zweite Auflage. 1822. 8.; Weiblichkeit [39 Sonette]. Freiburg 1830. 12.; Werke 3, 182 bis 201. Vgl. Abdztg. Wegw. 1830. Nr. 34 (Böttiger); Werke 1, 51 bis 53; Schlossar, 100 Jahre. S. 37 bis 39.

12) Ueber den Zusammenhang der Philosophie mit der Weltgeschichte. Akademische Antrittsrede. Freiburg 1824. gr. 8.; Werke 4, 5 bis 17. Vgl. 1, 124 bis 127. — 13) Ueber den Einfluß der Weltgeschichte auf die Philosophie. Freiburg 1824. 8. — 14) Geschichte von Böhmen. Von Julius Franz Schneller. Erstes [bis Drittes] Bändchen. Dresden, P. G. Hilschersche Buchhandlung. 1827. III. (X, 146; VI, 92; 2 Bl., 92 S.). kl. 8. = Allg. Histor. Taschenbibl. 18. Theil.

15) Geschichte der Menschheit. Von Jul. Fr. Schneller . . . Dresden. P. G. Hilscher'sche Buchhandlung. 1828. II. kl. 8. = Allg. Taschenbibl. d. menschl. Culturgesch. 1. u. 2. Theil. — 16) Der Mensch und die Geschichte. Dresden 1828. III. 8.; Neue Ausg. Quedlinburg 1841. III. 8. — 17) Geschichte von Oesterreich und Steyermark. Dresden 1828. IV. kl. 8. = Allg. Hist. Taschenbibl. 22. Theil.

18) Oesterreichs Einfluß auf Deutschland und Europa, seit der Reformation bis zu den Revolutionen unserer Tage. Von Dr. Julius Franz Schneller, . . . Stuttgart, Gedrüder (!) Franckh. 1828. 1829. II. (398 S. u. 1 Bl.; 468 S. u. 6 Bl.). gr. 8.; Zweite verb. Aufl.: Werke Bd. 8 bis 10. — 19) Die Geschichte Ungarns. Von D. J. F. Schneller, . . . Dresden, P. G. Hilschersche Buchhandlung. 1829. 1833. III. (VIII, 134; 1 Bl., 172; 2 Bl., 166 S.). kl. 8. = Allg. Hist. Taschenbibl. 27. Theil.

20) Chateaubriand, Sämmtliche Werke . . übersetzt von einer Gesellschaft von Gelehrten. Freiburg, Fr. Wagner. 1827 bis 1838. LXVI. 16. Darin von Schn. übers.: Bd. XXIX bis XL: Genius des Christenthums; Zweite . . Auflage, besorgt durch J. König. 1856 f. II. 8. — 21) Zeitgeist. Rede: Pölitz, Jahrbücher für Geschichte und Staatskunst 1830. — 22) Geschichte des Weltlaufes und Zeitgeistes. Dresden 1830 bis 1834. III. 8. = Allg. Hist. Taschenbibl. 29. Theil. Beendigt von Ernst Münch.

23) Gedächtnißrede auf Ludwig, Großherzog von Baden, bei des Verewigten akademischer Todtenfeier in dem Münster zu Freiburg im Breisgau am 19. Mai 1830 gehalten. Freiburg 1830; 2. Aufl. 1831. gr. 8.; Werke 3, 351. — 24) Jetzt! Taschenbuch der Zeitgeschichte für 1832. Dresden 1831 f. III. 8. — 25) Jahrbuch neuester Thaten und Zeiten, für 1833. Stuttgart 1833. gr. 8. Auch u. d. T.: Das Jahr 1831 in seinen Staatsumwälzungen und Hauptereignissen, vollständig dargestellt.

26) Julius Schneller's hinterlassene Werke. Aus Auftrag und zum Besten seiner Familie herausgegeben von Ernst Münch. Leipzig und Stuttgart: J. Scheible's Verlags-Expedition [später: Stuttgart, Hallberger'sche Verlagshandlung]. 1834 bis 1842. XVI. gr. 8.

I. Enth. Lebens-Umriß: Nr. f. Darin werden u. a. mitgeteilt Schnellers: a. Worte an die Akademiker bei der zum Andenken an Kumar, Chorinsky und Schröckinger in Graz 1820 veranstalteten Trauerfeier. S. 24; b. Prolog bei der ersten und Anrede bei einer spätern Vorstellung von Weißenbachs Brautkranz (§ 298, E. 10. 13). S. 29. 32; c. Anzeige von Nr. 11). S. 51; d. Antrittsrede als Geschichtslehrer in Graz 1806 Nov. 10. S. 70. — Briefe: Sieh oben.

II. — Briefe Nr. 4. — III. a. Sündenbabel und Krähwinkel, oder Faust und Garlieb. (Gekrönte Preisschrift). S. 1 bis 26. — b. Ueber Grätz und Steyermark [Aufsätze, meist aus d. J. 1819 bis 1821]. S. 27 bis 118. — c. Zacharias Werner. 1. Z. W. zu Maria Trost in Steyermark; 2. Z. W. bei den Ursulinerinnen in Wien. S. 119. 126. Vgl. 1, 65 f. 110 bis 115. — d. Collin und Hormayr. S. 139 bis 146. — e. Anton Albert, Frh. v. Moscou. S. 147 bis 181. — f. Nr. 11). — g. Grabschriften und Distichensammlung. S. 202. — h. Nr. 2). — i. Theater-Kritiken. 1. [Müllners] Die Schuld. 1814. S. 320; 2. [Méhuls] Joseph und seine Brüder. 1815. S. 326; 3. [Oehlenschlägers] Correggio. S. 330. — k. Biographien und Charakteristiken aus der letzten Lebensperiode. 1. Thaddäus Rinderle. S. 338; 2.: Nr. 23); 3. Carl Heinr. Frh. v. Fahnenberg. S. 363. Vorher: Freiburg. Unterhaltgsbl. 1830; 4. Chateaubriand. S. 368.

IV. a.: Nr. 12). — b. Geschichts-Hauptgrundsätze. S. 18. — c. Dramen der Menschheit. S. 32. — d. Weltlauf. S. 69. — e. Zeitgeist. S. 137. — f. Freiheitrufe der Spanier [aus dem Span. des Palafox]. S. 184. Vgl. 1, 77. — g. Stimmen der Zeit. Für und Wider. S. 120. — h. Kritiken der neuesten politischen Litteratur. S. 241.

V bis X: Nr. 8). — X bis XVI: Nr. 5).

Isaak Haffner § 345, I. 1728.

11. Johann Georg Daniel Arnold, geb. am 18. Februar 1780 in Straßburg, Sohn eines Küfermeisters, besuchte das dortige Gymnasium, mußte aber 1795 eine Stelle als Schreiber im Kriegsbüreau des niederrheinischen Departements annehmen und lernte die Schreckensherrschaft der Revolution, während der sein Vater starb (1797), in der Nähe kennen. 1798 gab er jene Stelle auf, begann die Vorlesungen an der von den überlebenden Professoren der ehemaligen Universität errichteten Privatakademie zu besuchen und erwarb sich als Hofmeister seinen Unterhalt. Im September 1801 ging er nach Göttingen, studierte daselbst durch zwei Jahre die Rechte und Geschichte, besuchte auf der Heimkehr, im August 1803, Jena und wurde von Schiller an Goethe empfohlen als mit Ernst und Liebe an dem deutschen Wesen hängend (Band V. S. 88). Nach kurzem Aufenthalte in seiner Vaterstadt reiste er nach Paris und von dort im Jahre 1804 nach Italien. Im April 1806 wurde er Professor des Civilrechts an der Rechtsschule in Koblenz, 1809 Professor der Geschichte in Straßburg, 1811 Professor des römischen Rechts, unternahm 1818 eine Reise nach England und wurde 1820 Präfekturrat und Mitglied des Direktoriums der augsburgischen Konfession. Er starb am 18. Februar 1829.

a. Schiller an Goethe 1803 Aug. 9 = Jonas 7, 62. — b. Notice littéraire et historique sur les Poètes Alsaciens. Paris 1806. — c. Nürnberger Corresp. 1829. Nr. 63. — d. N. Nekrolog 7, 186. 916. — e. Rauter 1850: Sieh Nr. 5). — f. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 586 f. (K. Goedeke). — g. J. B. Trenkle, D. Alemann. Dichtg. seit J. P. Hebel. 1881. S. 46 bis 49. — h. La revue nouvelle d'Alsace-Lorraine. 1885. Nr. 8. — i. Einfluß Hebels und Arnolds auf unsere mundartliche Dichtung: A. Holder, Gesch. d. schwäb. Dialektdichtung. Heilbronn 1896. S. 70 bis 72. — k. Zs. f. d. Gesch. d. Oberrheins 1898. N. F. 13, 624 f.

(2) Briefe von Arnold an Goethe (1822. 1828): Goethe-Jahrb. 1892. 13, 80 bis 84. Dazu 84 bis 87 (Ernst Martin).

1) Als Fünfzehnjähriger schrieb A. in deutscher Sprache eine Chronik der Straßburger Revolution 1789 bis 1795. — 2) Ein Tagebuch seiner italienischen Reise, in Briefform verfaßt, ließ A. in wenigen Exemplaren drucken.

3) Erholungen junger Alsatier. 1800. Hs. auf der Universitätsbibl. in Straßburg. Proben daraus bei Schricker 1880 (unten Nr. 5. g). Vgl. Goethe-Jahrb. 13, 85. — 4) Notice littéraire et historique sur les poètes Alsaciens: Millin's Magasin Encyclopédique 1806. Auch besonders. Paris 1806. 8.

5) Der Pfingstmontag. Lustspiel in Straßburger Mundart, in fünf Aufzügen und in Versen. Nebst einem die eigenthümlichen einheimischen Ausdrücke erklärenden Wörterbuche. Straßburg, Treuttel und Würtz. 1816. 4 Bl. u. 199 S. 8. Zum Besten der niedergebrannten Dörfer Buffelweyersheim und Mundolsheim. — N. A. 1817. 8. — Zweite, nach den Noten des Dichters verbesserte Auflage, ausgestattet mit einer Auswahl aus Arnold's hinterlassenen Gedichten, der Biographie des Dichters von Herrn Dekan Rauter, einer Beurtheilung von Göthe über dieses Lustspiel und einem Idiotikon eigenthümlicher straßburger Ausdrücke, von Herrn Hartmann vermehrt, nebst dem [lithogr.] Portr. Arnold's. Mit einem Anhange von 40 Illustrationen von Theophil Schuler. Straßburg 1850. XVIII, 270 S. 8.; Zweite Ausgabe mit 40 lithograph. Originalzeichnungen von Theophil Schuler. Straßburg 1850. Treuttel und Würtz in Comm. VII, 105 S. 4.; 3. verb. Aufl. Straßburg, bei E. Simon. 1867. VIII, 88 S. gr. 4. — Nachdrucke: Pforzheim 1840; Rastatt 1850. 237 S. kl. 8. O. Vfn. — Bilder zu Arnold's ‚Pfingstmontag', componiert und grawiert vom e Stroßburjer Burjerkind [Th. Schuler]. Straßburg 1858. 42 Bl. 4. Zwei Ausgaben. — Le lundi de Pentecôte, tableau des mœurs strasbourgeoises avant 1789, d'après Arnold, par Alfred Michiels. Strasbourg 1857. gr. 4. — Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. 1846. 2, 534 bis 549. Abdruck einzelner Abschnitte. — Neue revid. Ausgabe mit einer literar-historischen Einleitung von L. Spach. Straßburg, Druck und Verlag von R. Schultz und Comp. (Berger-Levrault's Nachfolger). 1874. XLV, 251 S. gr. 8. Zugrundegelegt ist die erste Aufl. 1816 mit zwei Zusätzen: ‚Mehlbrüej's Beschreibung seines Nasenkabinets' und das ‚Zwiegespräch zwischen Berwel und Christinel'. Vgl. (L. Mohr) Bibliogr. d. in Elsäss. Ma. erschien. Schriften. Straßburg 1877. S. 6 f. — Mit vervollständigtem Wörterverzeichnis und einer Biographie Arnolds von Robert Habs. Leipzig o. J. (1886). 213 S. 16. — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 2154/5. — Mit Arnolds Leben und Schriften von Ernst Martin. Straßburg 1890. J. H. E. Heitz. XXI, 182 S. 12. — Elsäss. Volksschriften. 18. Heft. — Bruchstück in C. Regenhardts dtsch. Mundarten. Oberdeutsch. Berlin (1897). S. 1 bis 8.

In Straßburg aufgeführt 1835. 42. 43. 48. 52. 54. 64. 65. Vgl. C. F. Hartmann, Alsatische Saitenklänge. Straßburg 1843. 2, 251 f.: ‚I sa nix!'

a. Goethes Beurteilung: Über Kunst und Alterthum 1820. 2, 2, 122 bis 155 (‚Ein Werk . ., das an Klarheit und Vollständigkeit des Anschauens und an geistreicher Darstellung unendlicher Einzelnheiten wenig seines gleichen finden dürfte'); Der Verfasser des ‚Pfingstmontag': ebenda 1821. 3, 1, 70 bis 74 — (Hempel) 29, 468 bis 481. 481 f. Vgl. Tag- und Jahres-Hefte 1817 — W. A. I. 36, 129 f.; Arnold an Goethe (1822 Aug. 28): Goethe-Jahrb. 1892. 13, 80 bis 82. — Göthe's Beurtheilung des Lustspiels in Straßburger Mundart: der Pfingstmontag in fünf Aufzügen und Versen. Aus dessen neuester Schrift: Über Kunst und Alterthum zweyten Bandes, zweytem Hefte. Straßburg, gedruckt bey Philipp Jakob Dannbach, der Mairie Buchdrucker. 1820. 19 S. 8.

b. Ehrenfr. Stöber, Kurze Gesch. u. Charakter. d. schönen Liter. d. Deutschen. 1826. S. 411.

c. Fritz Schultheß, Arnold's Pfingstmontag: Preuß. Jahrbücher 1887. 60, 484 bis 500.

d. Ernst Martin, Arnolds Pfingstmontag und die elsässische Dialektpoesie. Vortrag: Straßburg. Post 1891. Nr. 331.

e. Adolf Sütterlin, Laut- und Flexionslehre der Straßburger Mundart in Arnolds Pfingstmontag. Straßburg Verlag von Karl J. Trübner 1892. IX, 106 S. gr. 8. — Alsatische Studien. 2. Heft. — Vgl. Revue critique 1892. Nr. 11; Anz. f. dtsch. Alterth. 1893. 19, 269 f. (A. Heusler).

f. L. Schneegans, Über die orthographische Anarchie im Schriftthum des Straßburger Dialekts und der nächstverwandten elsässischen Mundarten. Ein Vorschlag zur Abhülfe. Straßburg 1896. 8.

g. August Schricker: Pfingstsonntag und Pfingstmontag. Eine altstraßburger Erzählung nach dem alemannischen Lustspiel des Daniel Arnold ‚Pfingstmontag'. Nördlingen, Beckschе Buchhandlung. 1880. XIV, 124 S. 8.

6) Gedichte Arnolds: oben Nr. 5); im Elsässer Schatzkästel 1877. 8. Unter A.s Gedichten zeichnet sich die klassische Elegie Blessig's Todtenfeyer [Straßburg 1816. 4.] aus. — 7) Außerdem: Elementa juris civilis Justinianei cum Codice Napoleoneo et reliquis . . legum Codicibus . . collata . . edid. G.-D. Arnold. Argentorati et Parisiis 1812. 8.

12. Johann Gottfried Schweighäuser, geb. am 2. Januar 1776 in Straßburg als der Sohn des (19. Jan. 1830 †) Hellenisten Johann Sch., besuchte das Gymnasium und bereits mit dreizehn Jahren die Universität in Straßburg, um Philosophie und die Rechte zu studieren, zog 1792 bei Ausbruch des Krieges als Freiwilliger mit, wurde um 1795 Sekretär Fabvier's im Hauptquartier der oberrheinischen Armee zu Kolmar, begab sich dann nach Paris, vertrat hierauf eine Zeit lang seinen Vater im Unterrichte der klassischen Sprachen an der Straßburger école centrale, ging aber schon 1798 wieder nach Paris, wurde daselbst kurze Zeit Hauslehrer bei Wilhelm von Humboldt, nahm dann im Hause von Voyer d'Argenson eine Stelle an, wurde 1812 Professor der klassischen Sprachen an der Straßburger Universität, seit 1829 gelähmt; starb am 14. März 1844. Sein litterarischer Nachlaß verbrannte 1870 mit der Straßburger Bibliothek.

a. N. T'tsch. Merkur 1802. Jul. S. 223 f. — b. Meusel 20, 386. — c. Quérard, La France littér. 1836. 8, 555 bis 557. — d. Th. Fritz, Discours pour rendre les derniers honneurs académ. à J. G. S. Strasbourg 1844. — e. De Golbéry, Notice sur la vie et les travaux de J. G. S.: Annuaire de la soc. des antiqu. de France 1849. Wiederh.: Revue d'Alsace 1869. S. 454 f. — f. La littér. franç. contemporaine. Paris 1857. 6, 344 f. — g. L. Spach, Les deux Schweighaeuser: Oeuvres choisies. Nancy 1871. 5, 175 f. Vorher: Bullet. de la soc. des monum. histor. 1869. 6, 103 f. — h. Ch. Rabany, Les Schweighaeuser. Biographie d'une famille de savants alsaciens. D'après leur correspondance inédite. Paris 1884. — i. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 33, 351 bis 357 (Ad. Michaelis). — k. Zs. f. d. Gesch. d. Oberrheins 1898. N. F. 13, 638. 651.

Briefe von Sch. an α. (von 1824 bis 1832): Litter. Beil. z. Gemeinde-Ztg. f. Elsaß-Lothr. 1882. Nr. 29 f. Vgl. auch Kunstblatt 1824. S. 285. — β. Goethe: Vgl. Goethes Werke. W. A. IV. 13, 393 f. — γ. W. v. Humboldt: Biogr. Blätter. 1896. 2, 67 f.

Briefe an Sch. von Goethe: W. A. IV. 13, 128 f. — Guillaume de Humboldt et Caroline de Humboldt, née de Dacheroeden, lettres à Geoffroi Schweighaeuser, traduites et annotées sur les originaux inédites par A. Laquiante. Paris et Nancy 1893. XXVIII, 238 S. 8. Vorher einzelne: Nancy 1893. 27 S. und in den Annales de l'Est 7, 92 bis 118. Vgl. Gött. Gel. Anz. 1893. S. 654 bis 664 (R. Haym); Dtsch. Lit.-Ztg. S. 751 f. (H. Grimm); Euphorion 1894. 1, 409 bis 413 (Albert Leitzmann).

1) Französischer Aufsatz über Hermann und Dorothea. 1798. Vgl. Goethe an Schweighäuser (oben); W. A. 13, 393; Schiller an Goethe 1798 März 14 — Jonas 5, 360; Goethe an Schiller März 18 — W. A. IV. 13, 96. — 2) Plante eine Übersetzung von Schillers Wallenstein? Vgl. Schiller an Cotta 1798 Okt. 28 — Jonas 5, 453. — 3) Gedichte in: Flora. Tübingen, Cotta (z. B. 1800. 4, 8: An meines Vaters Namensfeier); Stöbers Alsat. Taschenb.; Morgenbl. 1815 (Nr. 307. S. 1225 f.: Jamblich); Rheinblüten (a. d. J. 1822. S. 177 bis 180: Theophanie).

4) Über den Plan einer deutschen Zeitung in Paris mit Zuziehung Sch.s vgl. C. B. Hase an Böttiger 1803 März 1: Kochs Zs. f. vgl. Lg. 1896. N. F. 10, 352. — 5) Beiträge in: Franz. Miszellen; Millins Magasin encyclop.; Suards Publiciste; dess. Archives littér.; usw. — 6) Die heilige Weltgeschichte oder die alten Religionen und Christus [Dichtung]. Straßburg [1815]. 8.

7) Patriotische Ermahnung an die Straßburger und Elsässer. Straßburg (1815). — 8) Vie de Christ. Guill. Koch. Strasbourg (1816). — 9) Das Elsaß der Vorwelt: Stöbers Alsa 1817; 2. Aufl. besorgt von Aug. Stöber. Mülhausen 1875.

10) Discours sur les services que les Grecs ont rendus à la civilisation. Paris 1821. — 11) Die Stufen der Bildung. Gedicht: Kuffners u. v. Biedenfelds Feierstunden. Brünn 1821; Quérard führt auf: D. St. d. B. Erster Gesang. Wien 1821. 8. — 12) Auf dem Odilienberg im Herbst 1824.

Zahlreiche archäolog., kunsthist. Schriften u. Aufsätze, französ. u. deutsch, darunter sein Hauptwerk: Antiquités de l'Alsace. Mulhouse et Paris 1825 f. (Mit de Golbéry).

13. Johann Jakob Jaegle, geb. um 1771 in Straßburg, ging nach beendetem theolog. Studium als Hauslehrer mit einer englischen Familie nach Neapel, war dann Pfarrer in Scharrachbergheim, Goxweiler, Barr und von 1826 bis 1837 Pfarrer an St. Wilhelm in Straßburg. † am ? 1837.

Meusel, Gel. Teutschl. 23, 15. — § 270, 108; § 254, 4) nach Nr. 6.

1) Mirza, eine morgenländische Geschichte, aus dem Englischen. Straßburg 1818. 8. — 2) Moralische Blätter, nach dem Englischen. Straßburg 1818. 8. — 3) Herbstblumen. Straßburg 1822. 8. Prosa und Verse. — 4) Cypressenhain. Straßburg 1830. 8.

14. Johann Jakob Göpp, geb. am 6. April 1771 zu Heiligenstein im Elsaß, begann seine Studien in Straßburg, wurde aber darin unterbrochen und mußte als Soldat dienen. Kapitän geworden, wurde er infolge der Kapitulation von Fort Louis mit anderen als Gefangener nach Ungarn geführt, wo er mehrere Jahre lebte. Nach seiner Heimkehr nahm er die theologischen Studien wieder auf und wurde bald als zweiter Pfarrer an der französischen Kirche in Straßburg angestellt, versah auch von 1803 bis 1809 die Stelle eines Almoseniers am dortigen Lyzeum. Im Jahre 1810 folgte er einem Rufe nach Paris als Pfarrer und alternierender Präsident des Konsistoriums augsburgischer Konfession. Nach langer mühevoller Thätigkeit starb er am 21. Juni 1835 (nicht 1836) in Paris.

a. Quérard, La France littéraire. Paris 1829. 3, 393; La littérature française contemporaine. Paris 1852. 4, 117. — b. Recke-Napiersky 2, 74. — c. Villenare, Notice sur J. J. Goepp. Paris 1835. — d. Allg. Repertor. d. theolog. Lit. 12. Jahrg. 2. Heft. — e. Allg. Kirchenztg. 1837. Jan. Nr. 15. S. 126 bis 128. — f. N. Nekrolog 13, 1194 f. — g. Nouv. Biographie Générale. Paris 1857. 20, Sp. 949 bis 951 (L. J.). — h. Beise 1, 220.

1) Friedensgesang auf der hohen Donne im Wasgau gedichtet: N. Ttsch. Merkur 1802. Febr. S. 81 bis 93. — 2) Beiträge in Stöbers Alsat. Taschenb. und in Friederichs Selitha. — 3) Sermon d'actions de grâces pour le rétablissement de la paix et de commémoration de la mort de Louis XVI, prononcé à Paris, dans l'église des chrétiens de la confession d'Augsbourg, le 26 juin 1814. Paris 1814. 44 S. 8.; Aus dem Französischen von K. Dielitz (§ 334, 834. 1). Berlin 1814. 8.

4) Anteil an: Récueil de cantiques à l'usage des chrétiens evangeliques. 1819. — 5) Sermon prononcé dans l'église des chrétiens de la confession d'Augsbourg à Paris, le dimanche 14. Octobre 1821, en commémoration de son altesse sérénissime, Madame la duchesse douairière de Courlande et Sémigalle, décédé en sa terre de Loebichau, en Saxe, le 10. Aout 1821. Suivi d'une élégie composée par le même. Paris 1821. 36 S. 4.; Aus dem Französ. übers. (von Friederike Hoffmann). Dresden 1821. 40 S. 4. — 6) Foy's Todtenfeier (Gedicht). Paris 1825. 8.; Funérailles du général Foy. Par un Alsacien, habitant Paris, avec une traduction. Paris, 30 novembre 1825. 8.

7) Zwei Elegien (über den Fall Missolunghis). Paris 1826. 8. — 8) Der Erlöser. Ein episch-elegisches Gedicht (in 6 Abtheilungen), nebst Liedern, Gebeten und einigen Melodieen zur öffentlichen und häuslichen Erbauung. Leipzig, bei Friedr. Chn. W. Vogel. Straßburg und Paris 1827. XII, 231 S. 8. — 9) Außerdem noch andere Predigten usw.

15. [Deutsche] Gedichte eines Französischen Sergeanten: N. Berlin. Mtsschr. 1804. Bd. 12. a. An meinen Zwillingsbruder. S. 119 bis 121. — b. Als mein Hauptmann beim Exerzieren, wo ich einige Fehler beging, mich mit den Worten angefahren hatte: Vous n'avez point d'idées! S. 121 bis 123. — c. Klopstock. S. 127 bis 129.

Klassische Strophenformen. Nr. b. und c. vorher: Hamburg. Adreßblätter 1804. Nr. 28. 40, jedoch für die N. B. M. überarbeitet. Der Dichter **Wolf,** ein geborner Elsässer, stand 1802 mit der französischen Armee in Belgien, 1804 bei einer Abteilung der franz. Artillerie in Ülzen. Vgl. N. B. M. S. 117 f.

16. Lippmann Moses Büschenthal, ein jüdischer Dichter aus dem Elsaß, der durch die aus jüdischen Quellen geschöpften Stoffe Interesse erregt. Er kam von Brünn über Leobschütz 1814 nach Breslau und wurde dort später deutscher

Prediger an der Synagoge. Von Breslau ging er in gleicher Eigenschaft nach Berlin. Dort starb er am 28. Dezember 1818 in der Blüte seiner Jahre.

a. Meusel 13, 195. 17, 291. 22[I], 430. — b. Der Gesellschafter 1818. S. 831. — c. N. Nekrolog 2, 642 f.

1) ? § 270, 59. 4) = Band V. S. 417. — 2) Gedichte. Erstes Bändchen. Rödelheim 1806. 8.; 2. verm. Ausg. Cöln 1814. 8. — 3) Skizze über deutsche Orthographie und Prosodie. Elberfeld 1811. 8.

4) Sammlung witziger Einfälle von Juden, als Beyträge zur Charakteristik der Jüdischen Nation aufgezeichnet. Elberfeld 1812. 8. — 5) Gedichte u. a. in: Alsat. Tschb. f. d. J. 1808; Kinds Harfe 1. bis 3. Bdch. 1814 f.; St. Schütze's Tschb. f. d. J. 1815; Beckers Taschenb. z. gesell. Vergn. 1816; Heinemanns Jedidja 1817 f.; Symanskis Leuchte 1818; Hundt-Radowskys Erzähler 1818; Gubitz, Gaben d. Milde. 1818. 3, 174 f.; Müchlers u. Symanskis Freimüthigem. — 6) 1818: Sieh Wolff § 305, 16. 7).

7) Gebilde der Wahrheit und Phantasie in Erzählungen. Magdeburg 1819. 8.; Neue wohlfeile Ausgabe. Magdeburg 1824. 8. — 8) Der Siegelring des Salomo. Romantisches Trauerspiel in fünf Aufzügen nach einer Tradition. Berlin 1820. 8. Auch u. d. T.: Schriften. 1. Band. — 9) Außerdem Reden.

17. Daniel Ehrenfried Stöber (Schriftstellernamen: **Vetter Daniel, Gradaus**), geb. am 9. März 1779 in Straßburg als der Sohn eines Notars, der sich mit einer im Steinthale von Oberlin erzogenen Hamburgerin, geb. Ziegenhagen, verheiratet hatte. Diese fromme mit Lavater und Jung-Stilling befreundete Frau, die mitunter selbst dichtete, leitete die Erziehung des Knaben, dessen weitere Ausbildung auf dem Gymnasium stattfand. Auf der Universität neigte er sich einer allgemeinen humanistischen Bildung zu, mußte aber, um dereinst das Notariat seines Vaters zu übernehmen, sich vorzugsweise dem Studium der Rechtswissenschaft widmen. Seine Universitätsfreunde waren besonders Rieder (der spätere Biograph Pfeffels) und Arnold (Nr. 11). Großen Einfluß hatte Johann Lorenz Blessig (1747 bis 1816) auf ihn, der damals bei der studierenden Jugend ein neues litterarisches Leben rege zu machen wußte, sowohl durch seine Vorlesungen, als besonders auch durch die Übungsgesellschaften, in denen er als älterer Freund die Studierenden mit den neuesten litterarischen Erscheinungen bekannt machte und sie zu Übungen in eignen Ausarbeitungen und in freien Vorträgen anleitete. Die erste Aufmunterung zu poetischen Versuchen erhielt er von Eulogius Schneider (§ 270, 48); früh wurde er auch mit Pfeffel bekannt und in Deutschland selbst, wohin er ging, um (1801 bis 1802) in Erlangen seine Studien fortzusetzen, lernte er einige Dichter wie Matthissen, Haug, Neuffer, Wilhelmine Müller und andere kennen, die seine Neigung für deutsche Dichtung wenigstens bestärkten. Auch in Paris, wo er seine weitere Ausbildung als französischer Bürger und Litterator suchte, trat er (1803) mit deutschen Schriftstellern wie Seume, Helmina von Chézy und anderen in freundliche Verbindung. Mit L. F. von Froriep machte er eine Reise nach Havre und blieb mit ihm auch später im Briefwechsel. Nach seiner Rückkehr in die Vaterstadt trat er (1806) das Notariat an, gewann aber niemals rechte Neigung zu diesem Geschäfte und vertauschte es deshalb 1821 mit der Anwaltschaft. Den größten Teil seiner Zeit und seiner besten Kräfte wandte er jedoch der Litteratur zu und wirkte bis an sein Ende als lyrischer Dichter, als Erhalter des deutschen Sinnes und des Geschmackes für deutsche Kunst und Litteratur unter den Elsässern und als Vertheidiger der politischen Freiheit in Frankreich. Auf ihn als Dichter wirkten die Romantiker nicht besonders vorteilhaft; erst an Uhlands Gedichten lernte er größere Einfachheit und strengere Haltung. In Wort und Schrift thätig und den Kreis seiner Wirksamkeit im Elsaß immer fester begründend und weit darüber hinaus ausdehnend, stand er lange Jahre als feste Stütze des deutschen Wesens da, und als er am 28. Dezember 1835 starb, hatte er als Nachfolger in seinem Sinn und Geist seine beiden Söhne August (1808 bis 1884) und Adolf (1810 bis 1892) schon zu ähnlicher Wirksamkeit gelangen sehen. Am 22. Mai 1898 wurde in Straßburg sein und seiner Söhne Denkmal enthüllt.

a. Meusel 20, 640 f. — b. N. Nekrolog 13, 1131 bis 1137. — c. Aug. Stöbers Elsäss. Neujahrsblätter. 1846. (Otte = Zetter). — d. (Münchn.) Allg. Ztg. 1890. Beil. Nr. 244. 247. — d'. Allg. dtsch. Biogr. 1893. 36, 271f. (Martin). — e. Tony Kellen, Die letzten straßburger Meistersänger und die jungelsässischen Dichter: D. Magazin f. Liter. 1894. Nr. 52. — f. Otto Kunze, Ehrenfried, August und Adolf Stöber. Drei elsässische Dichter, Forscher und Vorkämpfer für das Deutschtum

unter der französischen Herrschaft: Das 20. Jahrh. 1895. 5, 2, 533 bis 552. — g. Zs. f. d. Gesch. d. Oberrheins 1896. N. F. 11, 48[1]). 68. 75. 1898. 13, 625.

Brief an St. von J. J. Rieder (1798 Nov. 22): Zs. f. d. Gesch. d. Oberrh. 1898. N. F. 13, 631.

1) Die Tempelherren. Ein Trauerspiel von Raynouard. Aus dem Französischen übersetzt von Ehrenfr. Stöber. Straßburg, König. 1806. 8. — 2) Gab heraus: Alsatisches Taschenbuch für das Jahr 1806 (bis 1808). Straßburg und Paris. III. 12. Mit Beiträgen von Arnold, Brunn, Bella G., Göpp, Hebel, Lamey, Lenz, Luce, Lippmann Moses Büschenthal, Mr., Mäder, Pfeffel, Pfersdorf, Rieder, Schaller, Schweighäuser, Stöber, Thiele, Vogel. Vgl. Morgenblatt 1807. Nr. 16. S. 62 bis 64. 1808. Nr. 11. S. 42 f. — 3) Biographische Notiz über Oberlin. Straßburg 1807. 8.

4) Blätter dem Andenken Pfeffels geweiht. Straßburg und Paris 1809. 8.; Stuttgart 1816. 8. — 5) Beiträge (Gedichte): Jacobis Tschb. Iris; Schreibers Heidelb. Tschb. auf 1811; Morgenbl. 1817; Abendztg. 1817 bis 1821; Rheinblüthen; Kuffner's u. v. Biedenfeld's Feierstunden 1821 f.; Freiburg. Wochenbl. 1836 (S. 374: Die Ill). — 6) Lyrische Gedichte. Straßburg, Treuttel und Würtz. 1811. 8. Ohne Vfn.; 2. verb. u. verm. Ausg. u. d. T.: Gedichte. Basel 1815. 8. Mit N.; Gedichte. 3. verb. u. verm. Aufl. Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1821. 272 S. 8. Darin mehreres im elsäss. Dialekte. Vgl. Nr. 33). In C. Regenhardts dtsch. Mundarten. Oberdeutsch. Berlin (1897). S. 13 bis 15 werden abgedruckt: Lob Straßburgs; Zufriedenheit; Das Liedlein vom Lieschen; Die Holde die ich meine.

7) Festlichkeiten, dem General Foy zu Ehren während seines Aufenthalts in Straßburg. Basel 1811. 8. Auch franzõs. — 8) Bemerkungen über das Elsaß, veranlaßt durch deutsche Zeitungsartikel. Straßburg, gedr. bey Levrault. 1814. 28 S. 8. — 9) An Catalani. [Ged.]. Straßburg, gedr. bey Dannbach 1816. 4 S. 4.

10) Der Sommerabend auf dem Münster zu Straßburg. Lyrische Scene. Straßburg (1816). 24 S. 8. — 11) Straßburgs Jubelfeyer der Reformation. Ein Gedicht mit historischen Anmerkungen. Straßburg 1817. 32 S. 8. Drei Auflagen. — 12) Alsa. Eine Monatsschrift. Straßburg, gedr. bey Dannbach. 1817. 8. Erschien nur bis etwa zur Mitte des Jahres. Beiträge von Hebel, Aloys Schreiber u. a.

13) Neujahrsbüchlein in Elsässer Mundart, vom Vetter Daniel. Straßburg 1818. VIII, 40 S. 8.; 2. Aufl. 1824; 3.: 1836. — 14) Straßburger Nationalgesang in vaterländischer Mundart von Vetter Daniel (‚I binn e hiesis Burgerskind'). Straßburg bey der Witwe Bader. Vgl. Radlof, Mustersaal aller dtsch. Mundarten. Bonn 1822. 2, 102. — 15) Griechenlands Erwachen, eine Hymne. Straßburg, gedr. bey Levrault. 1821. 8 S. 8.

16) Sammlung auserlesener Stücke aus der schönen Literatur der Deutschen. Von [Frz. Jos.] Noël und E. Stöber. Straßburg und Paris, Levrault. 1822. II. 8. Als Anhang hiezu Nr. 25). — 17) Die Heimkehr . . Gedicht. Straßburg, Schuler. 1822. 4 S. 8. — 18) Discours prononcé sur la tombe du général Gruyer. Strasbourg 1822. 12 S. 8. Zugleich auch deutsch. — 19) Vorwort zu: Fedor Ismar's [d. i. F. A. Wolter's] Poetisches und prosaisches Allerley. Basel 1823. 8.

20) Daniel oder der Straßburger auf der Probe. Lustspiel mit Gesängen in zwei Aufzügen. Zum Theil in elsässischer Mundart. Von Ehrenfried Stöber. Straßburg 1823. 8. — Daniel oder der Straßburger. Lustspiel. Zweite Auflage. Straßburg, gedruckt und zu finden bei G. L. Schuler, Buchdrucker. 1825. 4 Bl., 56 S. u. 2 Bl. 8.

Außer dem Hochdeutschen und Straßburgerischen wird Zweibrückisch und Alemannisch gesprochen. Die von Kuttner komponierten Lieder ‚Rich sinn isch no nitt's höchsti Guet' und ‚Min liewes liewes Lissele' wurden in Straßburg viel gesungen, das Stück selbst, das eine Apotheose des Bürgerstandes in Straßburg und im Elsaß überhaupt sein sollte, wurde in Straßburg, Kolmar, Mülhausen und Altkirch dargestellt.

21) Eduard. Von der Verfasserin der Ourika [Herzogin von Duras]. Aus dem Französischen von Ehrenfr. Stöber. Straßburg, Levrault. 1825. 12. — 22) Le général Foy en Elsace. Paris 1826. 16 S. 8. Auch deutsch. Strasburg, Silbermann. 1826. 16 S. 8. — 23) Abentheuer August Minards, Sohn eines Pariser Maire-Adjunkten; oder die vornehmen und die geringen Leute. Aus dem Französischen [des Picard] übersetzt von E. Stöber. Straßburg, Levrault. 1826. II. (XII, 224 und 240 S.) 8. Vgl. Abendztg. Wegweiser 1826. Nr. 72.

24) Atala; René; der letzte der Abencerragen. Aus dem Französischen

Chateaubriands von E. Stöber. Paris, Levrault. 1826. 8. — 25) Kurze Geschichte und Charakteristik der schoenen Litteratur der Deutschen. Paris und Straßburg 1826. 8.; 2. Auflage; Vgl. Nr. 16). — 26) Liederkranz für Kinder und ihre Freunde. Straßburg 1827. XII, 128 S. 12. Enth. folg. Gedichte in elsäss. Mundart: a. Märchen. S. 13; b. Hanns Dännels Lied von den Meisen. S. 31; c. Empfindungen in einer Winternacht. S. 55; d. Der Hexenberg. Ein Märchen. S. 89; e. Der Elsässer auf dem Straßburger Münster. S. 93; f. Abendlied. S. 98; g. Die vier Jahreszeiten. S. 100; h. Sieh Hebel § 308, 23. A. e. Vgl. (Mohr) Bibliogr. 1877. S. 8. — 27) Das Lied vom Benjamin [Constant]. In Elsässischer Mundart. (Mel. Herr Bruder, nimm das Gläschen). Straßburg. Juni 1828. 3 S. 8. O. Vfn. Vgl. (Mohr) a. a. O. — 28) Gedichte and kleine prosaische Aufsätze in Elsässer Mundart. [Vign.]. Straßburg 1829. IV, 68 S. 8.

29) Discours prononcé sur la tombe de Jean-Jacques Schoeff, le 12 novembre 1829. Besançon 1829. 4 S. 8. — 30) Scenen aus dem Leben der Straßburger Nationalgarde. o. O. u. J. (1830). Gedicht. — 31) Vie de J. F. Oberlin, pasteur à Waldbach. Paris, Strasbourg et Londres 1831. 8.; Bearbeitet nach F. Bernard und D. E. Stöber von H. Bretschneider. Dresden 1893. 12. = Textausg. frz. u. engl. Schriftst. f. d. Schulgebr. Bd. 18.

32) Harro Harring (§ 332, 213. 24), Mémoires sur la Pologne sous la domination Russe, rédigés après un séjour de deux années à Warsovie. Traduit de l'allemand par Ehrenfr. Stöber. Strasbourg 1833. gr. 8. — 33) Sämmtliche Gedichte und kleine prosaische Schriften. Straßburg 1835 f. III. 8. Vgl. Nr. 6). Enth. I. XII, 293 S. Romanzen, Balladen, Legenden, Idyllen, Episteln, lyrische und verm. Gedichte in hd. Sprache; II. XXIV, 311 S. Epigramme, schweizerische und Steinthäler Gedichte, Kinderlieder und dramatische Dichtungen, hd. S. 125 bis 191: Kleinere Gedichte in Elsässer Ma.; III. XLVII, 252 S. Stöbers ‚Todtenfeier', von Leser, kleinere pros. Schriften, Biographien, poet. Nachlese, Räthsel und Charaden, hd. S. 199 bis 208: Eine Stelle aus der Bergpredigt u. Sprichwörter in Elsäss. Ma. Vgl. (Mohr) a. a. O. — 34) Steinthäler Gedichte. Straßburg 1836. 8. — 35) Gedichte in: Kleins Pfeffel-Album 1859; Elsäß. Schatzkästel 1877. — 36) Feodor Polsky oder eine Nacht in Polens Wäldern. Drama in 1 Akt und in Versen. Mülhausen 1872. 38 S. 8. Hg. von August Stöber.

18. **Ludwig Esser**, war um 1830 Accessist bei der Unterpräfektur zu Weißenburg im Elsaß. — Meusel 22II, 87.

Versuch einiger Gedichte. Straßburg 1810. 8.

Chn. Karl Gambs § 347, 1899.

IV. Amerika.

a. Deutschamerikanischer Dichterwald. Eine Sammlung von Originalgedichten deutsch-amerikanischer Verfasser. Hg. von C. Marxhausen. Detroit, Mich., 1856. Druck und Verlag von A. u. C. Marxhausen. Vgl. Bl. f. lit. Unterh. 1856. Nr. 48. S. 885 f.

b. G. A. Zimmermann, Handbuch der deutschen Literatur Europa's und Amerika's. Ein klassisches Lesebuch für Schule und Haus. Chicago 1876. III. gr. 8. Bd. 3: Deutsch-amerikanische Dichter.

c. G. A. Zimmermann, Deutsch in Amerika. Beiträge zur Geschichte der deutsch-amerikanischen Literatur. Biographien der deutsch-amerikanischen Dichter, nebst Auswahl ihrer Dichtungen. I. Episch-lyrische Poesie. Hg. vom ‚Germania-Männerchor' in Chicago. Chicago 1892. Lex.-8. — 2. verb. u. durch einen Nachtrag verm. Aufl. 1894. Lex.-8.

Achtes Kapitel.

Zum Schlusse dieses Zeitraumes ist noch über einige **besondere Richtungen** Auskunft zu geben. Zunächst über die Dichtungen in Mundarten, die sich neben der hochdeutschen Schriftsprache wieder geltend zu machen versuchten, sodann über die Autodidakten, die mit der allgemeiner werdenden Bildung mehr und mehr verschwanden, ferner über die Übersetzungen, deren Charakter sich durch die romantische Schule wesentlich veränderte, zuletzt über die patriotische Dichtung, in der sich fast alle Richtungen und Persönlichkeiten einhellig zusammenfanden.

§ 308.

Als Schriftsprache war durch den Vorgang Luthers, Opitzens, Gottscheds und der klassischen Dichter das Hochdeutsche, die über den örtlichen **Mundarten** schwebende, fast nirgends gesprochene, aber überall geschriebene und verstandene Gesamtsprache durchgedrungen, während die Mundarten selbst fortbestanden. Das Verhältnis zwischen dem Hochdeutschen, der Schriftsprache, und dem Niederdeutschen und den anderen Mundarten, gestaltete sich in Nord- und Süddeutschland sehr verschieden. Während in den Landstrichen, wo früher das Niedersächsische die Sprache aller gewesen war, im ganzen norddeutschen Tieflande von Holland bis an die jütische und russische Grenze (mit Ausnahme einiger Gebiete) das Plattdeutsche die Sprache der niederen und ungebildeten Stände geworden war, hatten dort die gebildeteren Kreise die Sprache der Bücher angenommen und bedienten sich ihrer in der Schrift wie im gewöhnlichen Leben. In Oberdeutschland aber war das Hochdeutsche nicht bis zu diesem Grade herrschend geworden: es galt in der Schrift, nicht im gewöhnlichen Leben. Der gebildete Schweizer, der Schwabe und der Pfälzer, der Franke und der Bayer, der Deutschböhme und der Österreicher, die Mitteldeutschen vom Rhein bis zur polnischen Grenze hatten als Sprache des Lebens die örtliche Mundart entweder ganz oder doch in solchem Maße beibehalten, daß sie den ungebildeten Heimatgenossen vollkommen verständlich blieben und diese vollkommen verstanden. Die Kluft in Norddeutschland war wie zwischen zwei Sprachen, von denen die eine durch innere Bildung weit vorgeschritten, die andere in Dürftigkeit und Rohheit zurückgeblieben war; der Abstand in Ober- und Mitteldeutschland war unmerklicher, nur wie zwischen zwei benachbarten Dialekten. Der Norddeutsche dachte nur hochdeutsch, dem Süddeutschen war die Mundart auch im Gedanken die geläufige. Der Übergang aus dem schwäbisch gesprochenen Hochdeutsch in die örtliche Mundart hatte einen gemütlichen, der Übergang des Nordländers aus dem Hochdeutschen in das örtliche Platt einen vorwiegend komischen Charakter. Der Gebrauch der platten Mundarten in Norddeutschland diente deshalb seit der entschiedenen Herrschaft des Hochdeutschen nur als Mittel, um komische Wirkungen hervorzubringen oder zu verstärken. Die Bauernauftritte in den Spielen des Herzogs Heinrich Julius und seiner Zeitgenossen, die Satiren Laurenbergs und Abels, die zahlreichen Hochzeitsgedichte in platter Sprache, die im 17. und 18. Jahrhunderte beliebt waren, der Spott, mit

dem der Göttinger Meyer die Barden in seiner neuen Deutschheit nuniger Zeitverstreichungen plattdeutsch begrüßte, hatten alle den Charakter komischer Verkleidung, wie die schlesische Bauernkomödie, die Andreas Gryphius in der geliebten Dornrose lieferte. In Oberdeutschland wirkte der Gebrauch der örtlichen Mundart nicht wie Mummerei, sondern wie Vertauschung des hochdeutschen Staatskleides mit der alltäglichen Tracht, um es sich in heimischer Weise gemütlich und bequem zu machen. Die mundartliche Dichtung Norddeutschlands konnte deshalb nur komisch sein, die in Süddeutschland ertrug auch ernste Empfindungen. J. H. Voß machte in Norddeutschland zuerst den gewagten Versuch, die platte Mundart ernsthaft zu verwenden; doch verirrte er sich nicht so weit, wie einige seiner jüngsten Nachfolger, daß er hochdeutsche Sentimentalität in plattdeutscher Sprache hätte ausdrücken wollen. Seine trockne, derbe Natur hatte, auch wo sie nach ihrer Art feierlich wurde, immer noch eine gewisse Übereinstimmung mit dem bäurischen Wesen, von dem er die Sprache borgte, während sich die ganze Anschauungs- und Darstellungsweise in den Gedichten der neuesten Lyriker, die sich der Mundart bedienen, dem Charakter der platten Sprache nur widerwillig fügt. Hebel verleugnete die Eigentümlichkeit des Wiesenthales und seiner Bewohner, deren Sprache die seinige war, weder im Stoff noch in der Ausführung; er wagte so viel im heimischen Dialekt, wie jeder seiner Heimatgenossen täglich, nur nicht in Versen, wagte, und verstieg sich nicht höher als sie selbst. Arnold in Straßburg gab den Mitbürgern nur ihr treues Bild zurück. Grübel in Nürnberg wurde schon durch seinen Beruf vor Überhebung über den Charakter seiner Sprache geschützt. Alle waren in ihren mundartlichen Dichtungen vorwiegend heiter und auf das Komische gerichtet. Ideen, Empfindungen, Ausdruck, die nur das Ergebnis hochdeutscher Bildung sind, sei es der bleibenden oder der mit der Mode wechselnden, übertrugen sie nicht in ihre mundartlichen Dichtungen, und was bei ihnen allgemein menschlich rührt, verträgt sich mit der Sprache, weil es einfach und natürlich ist, wie der Menschenschlag, der diese Sprache mit ihnen teilt. Besser als Voß und die jüngsten niederdeutschen Dialektdichter verstand sich Bornemann auf den Charakter des Plattdeutschen seiner Gegend; die Sprache behandelte er ungeübter als jene, aber was er darin gab, war für diese Sprache geschaffen. Die ganze Richtung auf mundartliche Dichtung in Ober- wie in Niederdeutschland war kein Fortschritt, sondern ein Abfall von dem Reichtum des Hochdeutschen und deshalb gerade für diese Zeit bezeichnend, deren Neologen, nach Goethes Ausspruch, sich um den Erwerb eines Bauerngütchens mühten, da sie doch von Vater und Mutter schöne Rittergüter hatten.

Allgemeines.
Bibliographien. Zeitschriften. Sammelwerke.

a. J. Ch. Adelung, Litter. d. dtschn. Ma.: Magaz. f. d. dtsch. Spr. 1782. Bd. 1. St. 2. S. 44. Dazu: Rüdigers Neuester Zuwachs. 1783. St. 2. S. 204. 1784. St. 3. S. 102. 1785. St. 4. S. 134. 195.

b. A. W. Schlegel, Über die deutschen Mundarten: Seckendorfs und Stolls Prometheus 1808. 1. Heft, S. 73 bis 78.

c. Adelung, Mithridates. Berlin 1809. 2, 201 bis 282.

d. J. S. Vater, Proben deutscher Volksmundarten. D. Seetzens linguistischer Nachlaß . . . Leipzig 1816. 8.

e. Joh. Gottlieb Radlof, Die Sprache der Germanen in ihren sämmtlichen Mundarten, dargestellt und erläutert durch die Gleichniß-Reden vom Säemann und dem verlorenen Sohne, sammt einer kurzen Geschichte des Namens der Deutschen. Frankfurt 1817. XXVIII, 415 S. 8.

f. Mustersaal aller deutschen Mundarten, enthaltend Gedichte, prosaische Aufsätze und kleine Lustspiele in den verschiedenen Mundarten aufgesetzt; und mit kurzen Erläuterungen versehen von Dr. Joh. Gottl. Radlof. Erster Band. Bonn, 1821, Büschlersche Buchdruckerey. XX, 365 S. 8. — Zweyter Band. Bonn 1822. Druck und Verlag von Heinr. Büschler. XII, 371 S. und 3 S. Druckfehler. 8.

I. 1. Deutsche Mundarten in Italien. — 2. Tyrolische Mundarten. Obersteyermärkische Mundart. — 3. Salzburgische Mundarten. — 4. Bayerische Mundart. — 5. Oesterreichische Mundart. — 6. Oestliche mitteldeutsche Mundarten (Schweidnitz. Mitweyda. Erzgebirge. Dresden. Freiberg. Bonnaburg. Jena. Henneberg. Meiningen. Breitungen). — 7. Südlich und westlich mitteldeutsche Mundarten, oder pfälzisch-fränkische Mundart (Bayreuth. Nürnberg. Fulda. Wertheim. Sachsenhausen. Mainz Hanau. Ems).

II. 1. Schwäbische Mundart. — 2. Schweizerische Mundarten (Luzern. Schaffhausen. Basel) — 3. Ober- und mittelrheinische Mundarten (Breisgau. Elsaß). — Niederdeutsche Mundarten. 4. Westlich-niederrheinische Mundarten (Trier. Aachen. Köln. Bonn). — 5. Niederdeutsche Mundarten zwischen dem Rhein und der Elbe (Düsseldorf. Elberfeld. Grafschaft Mark. Eilsen. Westphälische Mundart: Attendorn; Osnabrück; Paderborn; Braunschweig; Hildesheim; Herford; Hannover; Bremen). — 6. Friesische Mundarten (Batavisch oder Westfriesisch. Nordfriesisch). — 7. Niedersächsische Mundart (Hamburg. Magdeburg und Märkisch. Nordharzisch. Goslar. Halberstadt). — 8. Mundarten im Osten der Elbe (Märkisch). — 9. Pommern, Mecklenburg, Rügen. — 10. Holstein und Schleswig (Danzig). — 11. Verderbte Mundarten (Nordamerikanisch um Philadelphia. Judendeutsch. Gaunersprache. Savoyarden).

Johann Gottlieb Radlof, geb. am 27. März 1775 in Lauchstädt bei Merseburg, 1818 Prof. in Bonn, 1822 in Berlin. Todesjahr unbekannt. — Vgl. Meusel 15, 90 bis 94. 19, 227 f.; Allg. dtsch. Biogr. 1888. 27, 137 bis 140 (Dan. Jacoby); Steig, Arnim u. Brentano. 1894. S. 155 f.; Kochs Zs. f. vgl. Lg. 1897. N. F. 11, 199 bis 205 (L. Geiger).

g. M. Schmidl, Uebersicht der neueren Litteratur dtschr. Ma . . . mit sprachl. u. poet. Proben u. einer histor. Einleitung: Liter. Anzeiger. Wien 1822. Nr. 50 f. 53. 86 bis 88. 90 f.

h. J. G. Radlof, Anwendung der Volksmundarten auf Bühnen: Teutschkundliche Forschungen. Berlin 1826. 2, 130 bis 133.

i. Lieder in abweichenden Mundarten: Erlach's Volkslieder der Deutschen. Mannheim 1835. 4, 195 bis 399.

k. Mundarten. Grammatiken, Wörterbücher und Litteratur der Mundarten: Die deutsche Philologie im Grundriß. Ein Leitfaden zu Vorlesungen von Heinrich Hoffmann .. Breslau 1836. S. 171 bis 206.

l. Gottlieb Weinberger, Die Bedeutung und der Werth der deutschen Mundarten, aus dem Gothischen, Alt- und Mittelhochdeutschen, aus den verwandten alten und neuen, morgen- und abendländischen Sprachen. Nürnberg, Stein. 1838. 206 S. 12.

m. Gedichte und Lieder in verschiedenen deutschen Mundarten. Hg. von J. Günther. Jena 1841. X, 292 S. 8

n. Germaniens Völkerstimmen, Sammlung der deutschen Mundarten in Dichtungen, Sagen, Mährchen, Volksliedern u. s. w. Hg. von Johannes Matthias Firmenich. Berlin [1843]. 1846. 1854 [so auf dem Titelbl. des 3. Bandes. Das Schlußwort S. 960 datiert: 22. März 1866]. III. 4. Vgl. v. d. Hagens Germania 1848. 8, 206 bis 225 (v. d. Hagen). — Nachträge. Auch u. d. T.: Volksdichtungen nord- und südeuropäischer Völker alter und neuer Zeit. Berlin 1867. 4.

o. Friedr. Hofmann, Die deutschen Volksmundarten und ihre poetische Benutzung. Eine Bitte an die deutschen Dichter. Hildburghausen 1845. 8.

p. Die Litteratur der Deutschen Mundarten. Ein bibliographischer Versuch von Paul Trömel. Aus Petzholdt's Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft [Jg. 1854. Heft 1, S. 1. H. 4, S. 107] besonders abgedruckt. Halle. Druck

und Verlag von H. W. Schmidt. 1854. 1 Bl. u. 37 S. 8. — Fortsetzungen und Ergänzungen dazu von Frommanns u. a.: Frommanns Dtsch. Ma. 1854. 1, 52. 116. 238; 1855. 2, 51. 141. 251. 373. 521; 1856. 3, 21. 143. 385. 504; 1857. 4, 72. 228. 366. 508; 1858. 5, 77. 233. 378. 490; 1859. 6, 87. 239. 377. 495.

q. Die deutschen Mundarten. Eine Monatsschrift für Dichtung, Forschung und Kritik. Begründet von Jos. Ans. Pangkofer, fortgesetzt von Dr. G. Karl Frommann .. Erster Jahrgang. Nürnberg, 1854. gr. 8. Anfänglich u. d. T.: Deutschlands Mundarten .. Kritik. Hg. von Jos. Ans. Pangkofer. P. starb nach der Ausgabe des 1. und 2. [Doppel-] Heftes am 15. Sept. 1854. Vgl. § 337, 1132 = Band III¹. S. 1014. — Hg. von Dr. G. Karl Frommann .. Zweiter [bis Vierter] Jahrgang. Nürnberg 1855 [bis] 1857. gr. 8. — Vierteljahrsschrift für .. Kritik. Hg. usw. Fünfter [und Sechster] Jahrgang. Nördlingen. 1858 [und] 1859. gr. 8. — Zeitschrift für .. Kritik. Hg. usw. Siebenter Band. (Neuer Folge erster Band). Halle, 1877. gr. 8.

r. Frdr. Hofmann, Die deutschen Volks-Mundarten in Beziehung auf Geschichts- und Sprachforschung, dichterische Ausbeute und praktische Anwendung: Frommanns Dtsch. Ma. 1854. 1, 103. 147.

s. Die deutschen Mundarten, ihre wissenschaftliche und literarische Bedeutung: Unsere Tage 1863. 4, 804 bis 823.

t. [Bibliographie der] Mundarten [Forschungen und Dichtungen]: Pfeiffer's [seit 1869 Bartsch's] Germania 1863 bis 1885. 1890.

u. Die deutsche Schriftsprache der Gegenwart und die Dialekte. Von Prof. H. Rückert: Dtsche Vjschr. 1864. 107, 90 bis 137.

v. Deutsche Mundarten. Anthologie aus den Gebieten mundartlicher Dichtung als ethnographisch-humoristischer Beitrag zur Kenntniß deutschen Volkslebens. Mit einer Einleitung von Fr. Giehne. Wien, Pesth, Leipzig. Hartlebens Verlag. 1873. XX, 232 S. 8.

w. Klaus Groth, Ueber Mundarten und mundartige Dichtungen. Berlin, Stilke. 1873. 4 Bl. u. 80 S. 8.

x. α. [H. Welcker], Die deutschen Mundarten im Liede. Sammlung deutscher Dialektgedichte. Nebst einem Anhang: Poetische Proben aus dem Alt-, Mittel- und Neudeutschen, sowie den germanischen Schwestersprachen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1875. XVI, 358 S. u. 1 Bl. 8. — β. Hermann Welcker, Dialektgedichte. Sammlung von Dichtungen in allen deutschen Mundarten, nebst poetischen Proben .. Schwestersprachen. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage von ‚Die deutschen Mundarten im Liede'. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1889. XXVIII, 428 S. 8. Vgl. Korrbl. d. Ver. f. nd. Sprachf. 1890. 13, 63 f. (Otto Bremer).

y. Ziele und Gränzen der Dialektdichtung. Von Karl Stieler: Allg. Ztg. 1876. Beil. Nr. 123.

z. Max Moltke, Blüthenstrauß deutscher Dialekt-Dichtung. Ausgewählt und mit wörtlicher deutscher Übersetzung begleitet. Leipzig 1878. 64.

aa. Otto Bräunlich, Die deutschen Mundarten in Dichtungen und Sprachproben . . . Jena 1879. gr. 8.

α. Jahresbericht ü. d. Erscheinungen auf d. Gebiete d. german. Philologie .. Berlin 1880 bis 1882. Leipzig 1883 bis 1893. Dresden und Leipzig 1894 bis 1899. XX. gr. 8. Über die ober- und mitteldtsch. Ma. in der Abteilg. V (seit 1899: X); über die niederdtsch. XVIII (XVII); über die fries. XIX (XVIII).

β. H. Osthoff, Schriftsprache und Volksmundart. Berlin 1883. 8. = Virchow u. Holtzendorff, Sammlg. gemeinverst. wiss. Vorträge. Heft 411.

γ. [Bibliographie der] Mundarten [-Forschung]: Die dtsch. Philologie im Grundriss von Dr. Karl von Bahder. Paderborn 1883. S. 160 bis 195.

δ. K. Braun-Wiesbaden, Deutsche Dialekte und Dialektdichter. Plaudereien eines alten deutschen Touristen: Unsere Zeit 1883. 1, 361. 1884. 1, 241.

ε. Adolf Socin, Schriftsprache und Dialekte im Deutschen nach Zeugnissen alter und neuer Zeit. Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache. Heilbronn 1888. 8.

ζ. Deutsche und niederländische Mundarten [Bibliographie der Ma.-Forschung] von Friedrich Kauffmann: H. Pauls Grundriß d. germ. Philol. Straßburg 1891. 1, 960 bis 972.

η. Bibliographie der deutschen Mundartenforschung für die Zeit vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis zum Ende des Jahres 1889 zusammengestellt von Ferdinand Mentz. Leipzig 1892. XX, 181 S. gr. 8. = Sammlg. kurzer Grammatiken dtsch.

Ma. hg. von Otto Bremer. Bd. II. — F. Mentz, Bibliographie der dtsch. Mforschung f. d. J. 1890—1895, nebst Nachträgen aus früherer Zeit: Dtsch. Mundarten. Wien 1897. 1, 85 bis 126.

ϑ. Die deutschen Mundarten. Auserlesenes aus den Werken der besten Dichter alter und neuer Zeit hg. von C. Regenhardt Niederdeutsch [Mitteldeutsch. Oberdeutsch] Berlin o. J. [1895. 1897. 1897]. III. 8.

ι. Otto Behaghel, Schriftsprache und Mundart. Gießen. (Rektoratsrede gehalten am 1. Juli 1896). Sonderabdruck. 28 S. 8.

ϰ. Deutsche Mundarten. Zeitschrift für Bearbeitung des mundartlichen Materials. Hg. von Johann Willibald Nagl .. Wien 1896 f. gr. 8.

A. Oberdeutsch.

a. Alemannische Gedichte. Für Schweizerreisende, Freunde der Natur und Poesie gesammelt und mit Worterklärungen hg. von Eduard Bülow. Zürich 1851. 16.

b. Alemannia. Zeitschrift für Sprache, Litteratur und Volkskunde des Elsasses und Oberrheins [seit 1878. Bd. 6: des E., O. und Schwabens] hg. von Anton Birlinger .. Bonn 1873 [1872] bis 1890. XVIII. gr. 8. — A. Zschr. f. Sprache Kunst und Alterthum besonders des alemannisch-schwäbischen Gebiets begründet von † Anton Birlinger fortgeführt von Fridrich Pfaff. Bonn 1892 [Heft 1. 1891 noch von Birlinger hg.] bis 1898. Bd. XIX bis XXV. gr. 8.

c. Süddeutsche Dialektdichter: Besond. Beil. z. Dtsch. Reichs-Anzeiger 1875. Nr. 7 bis 9. Hebel. Felner. Hoffmann v. F. Sonntag. J. J. Schneider. Dorn. Bilharz. Reitzel. Längin. Scheffel. H. Goll. L. Eichrodt. K. Steinmann. Gottfr. Nadler. K. A. Woll. Franz v. Kobell.

d. Die Alemannische Dichtung seit Johann Peter Hebel. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen mundartlichen Dichtung von Johann Baptist Trenkle. Mit einer Auslese alemannischer Gedichte. Tauberbischofsheim. Druck und Verlag von J. Lang. 1881. XII, 225 S. 8.

I.

a. α. Sammlung von Schweizer-Kuhreihn und Volksliedern. Hg. von Sigm. v. Wagner. Bern 1805. qu.-Fol. — 2. Aufl. hg. von Gottl. Jac. Kuhn. Bern 1812. qu.-Fol. — 3. Aufl. von J. Rud. Wyß. Bern 1818. qu.-Fol. Vgl. § 297, 6. 13) = Band VI. S. 495. — 4. Aufl. von J. R. Wyß. Bern 1826. qu.-Fol.

β. Texte zu der Sammlung .. 4. viel vermehrte und verbesserte Ausgabe. Bern 1826. 8. Band VI. S. 495, 13a).

b. Alpenrosen. Ein Schweizer-Almanach .. auf d. J. 1811 [bis 1839]. Band VI. S. 485. Darin zahlreiche Gedichte im Schweizer Dialekt.

c. Goethe an Zelter 1811 Febr. 28 = Briefw. 1, 435 f. ‚Uf'm Bergli bin i gesässe'.

d. Die Landessprachen der Schweiz oder Schweizerische Dialektologie, mit kritischen Sprachbemerkungen beleuchtet. Nebst der Gleichnißrede von dem verlorenen Sohne in allen Schweizermundarten. Von Franz Joseph Stalder. Aarau 1819. Heinrich Remigius Sauerländer. 424 S. 8.

e. Liederbuch für Schweizer. Aarau 1823. 12. — 2. verb. Auflage u. d. T.: Schweizer-Liederbuch. Enthaltend die meisten schweizerischen Volkslieder, Kühreihen und andere Gesänge; nebst fast allen bekannten und beliebten deutschen Gesellschaftsliedern. Aarau 1828. 12. — 3. verm. Aufl. u. d. T.: Allgemeines Schweizer-Liederbuch, eine Sammlung von 532 der beliebtesten Lieder, Kühreihen und Volkslieder. Aarau 1833. 12. — 4. verm. u. verb. Aufl. Aarau 1838. 12. — Eine Sammlung von 725 der beliebtesten Gesänge, Kühreihen und Volkslieder. 5. umgearb. u. verm. Aufl. Aarau 1851. IV, 544 S. 8.

f. Auswahl von Schweizer Kuhreihen und Volksliedern. Mit Erläuterungen und Melodien hg. von J. B. Bressl. 2. Auflage. Passau 1829. 12.

g. J. A. Minnich, Alpenblumen. Eine Lese schweizerischer Gedichte. Luzern 1836. 12.

h. (Joh. Kasp. Mörikofer) Die schweizerische Mundart im Verhältniß zur hochdeutschen Schriftsprache aus dem Gesichtspunkte der Landesbeschaffenheit, der Sprache, des Unterrichts, der Nationalität und der Literatur. Frauenfeld, Beyel. 1838. IV, 160 S. 8. — Neue Ausgabe. Bern, Heuberger. 1864. VI, 158 S. 8.

i. T. Tobler, Schweizerdialekte [Ergänzungen zu Trömel. Allgem. Nr. p]: Frommanns Dtsch. Ma. 1857. 4, 368 f.

j. Rob. Weber, Die poet. Nationalliteratur der deutschen Schweiz. Glarus 1866 bis 76. IV. 8. Band VI. S. 485.

k. Titus Tobler, Alte Dialectproben der Schweiz. Mit Einleitung und Wörterbuch. St. Gallen 1869. 72 S. 8.

l. Basilica poetica. Altes und Neues aus unserer Vaterstadt. Basel, Fel. Schneider. 1874. 8.

m. Gottwilche! Allemannische Klänge aus Stadt und Landschaft Basel. Für Freunde der Mundart ausgewählt von G. A. Seiler, Verfasser des Basler Idiotikons. Liestal. Druck und Verlag von Lüdin & Walser. In Basel bei H. Georg. 1879. VIII, 279 S. 8. S. 275 bis 279: Die Literatur der Basler Mundart.

n. Schwizerdütsch. Sammlung deutsch-schweizerischer Mundart-Literatur. Gesammelt und herausgegeben von Otto Sutermeister. Zürich 1882 bis 1890. 52 Hefte. 8.

o. Alfred Tobler, Kühreihen oder Kühreigen, Jodel und Jodellied in Appenzell. Mit 7 Musikbeilagen [Documente], theilweise in alter und neuer Schreibart. Zürich 1891. 82 u. 30 S. gr. 8. Aus der Schweiz. Musikzeitg. Der Nachtrag S. 66 bis 76 von A. Glück.

p. Adolf Socin, Basler Mundart und Basler Dichter. Basel 1895. 4. — 74. Neujahrsblatt hg. v. d. Gesellsch. z. Beförderg. d. Guten u. Gemeinnütz. 1896.

1. Ein schönes, neues, lustiges, Weltliches Lied, genannt der Küh-Reihen. Gedruckt in diesem Jahr [etwa Mitte des 18. Jh.]. — Auf der Stadtbibl. in Schaffhausen.

2. Nonnelied [z. T. in der Ma. von Schwyz]: Voss. MA. 1777. S. 79 f. Wieder abgedr.: J. M. Wagners Archiv. Wien 1874. S. 519 f.

3. Rosine Rytz (J. C. Vetter), lebte Ende des 18. Jh. in Bern. Vgl. Regenhardt, Die dtsch. Ma. Oberdtsch. (1897) S. 390. S. 25 bis 27 wird aus den Blumen aller Art. 1798' abgedruckt: Hoffnungsblüemli (1798).

4. Martin Usteri. § 297, 1. — Gedichte in Zürcher Ma. Vgl. Regenhardt, Die dtschn. Ma. Oberdtsch. (1897). S. 37 bis 42.

5. Bernhard Häfliger. § 297, 3. — Dichtungen in Luzerner Ma. Vgl. Morgenblatt 1812. Nr. 215. S. 860 b. 1813. Nr. 219. S. 876 b.

6. Der freywillig Appazeller, bim Usbroch der Uruah im Zöripiet im Märza 1804: Der Schweizer-Bote 1804 Apr. 27. S. 133 f.

7. Der Chilter. Ein Volkslied mit Melodie. Bern, 1805. 2 Bl. 4.

8. Gottlieb Jakob Kuhn. § 297, 5. — Dichtungen in Berner Ma. Vgl. (Hall.) Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 305. Bd. 2. Sp. 1197 f.

9. Probe aus einer im Freiburger Dialekt erschienenen Übersetzung von Virgils Eklogen: Helvet. Alman. f. d. J. 1810. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1810. Nr. 1, S. 2.

10. Der verlohrne Sohn. Probe zweier Volksdialekte aus dem Kanton Bern: Alpenrosen 1811. S. 69 f. (Prosa).

11. Mänzi und Bethi. Im Dialekt von Küßnacht, Kanton Schwytz (1811): Alpenblumen von Agnes Emerita Geyer. Basel, Sam. Flick. 1818. S. 11 f. Wieder abgedr.: Firmenich 1846. 2, 617 f.; (Welcker) Die dtschn. Ma. im Liede. 1875. S. 66 f.; Alemannia 1889. 17, 238.

12. 'S Werchtischli (Gedicht im Züricher Dialekt): Alpenrosen 1815, S. 136.

13. Rudolph Wyß d. j. § 297, 6. — Allg. dtsch. Biogr. 1898. 44, 424 bis 426 (Blösch). — Gedichte im Berner Stadtdialekt. — Regenhardt, Die dtschn. Ma. Oberdtsch. (1897). S. 27 f.

14. Zur höflige Verehrig Siner Kaiserl. Hochheit des Herr Erzherzog Johann vo Östrich; von e paar grade und ufrichtige Schwitzerburi und Buremeitschene [Basel] am 4. Herbstmoned 1815: Schlossar, Erzhzg. Johann. Wien 1878. S. 381 f.

II.

a. Alsatia, Jahrbuch für elsässische Geschichte, Sage, Alterthumskunde, Sitte, Sprache und Kunst, hg. von August Stöber. 1850 [bis 1876]. Mülhausen. XI. gr. 8. Die erste Aufl. des ersten Bds. erschien u. d. T.: Neujahrs-Stollen. 1849. 8. Der Untertitel öfters geändert. Auf dem Umschlage des ersten und zweiten Bds.: Stuttgart, bei Franz Köhler, Buchhändler. 1851. Register u. d. T.: Einige Worte an die Freunde elsäss. Geschichte und Literatur über die zehn ersten Bände der ‚Alsatia'. 1850—1874. Colmar 1876. gr. 8. — August Stöber. Neue Alsatia. Beiträge zur Landeskunde, Geschichte, Sitten- und Rechtskunde des Elsasses ausgewählt aus 50 Jahren literarischer Thätigkeit des Verfassers 1834—1884. Zugleich Schlußband der ‚Alsatia'. Mülhausen i. E. 1885. gr. 8.

b. F. W. Bergmann, Straßburger volksgespräche in ihrer mundart vorgetragen und in sprachlicher literarischer und sittengeschichtlicher hinsicht erläutert. Straßburg 1873. 8. Vgl. Alsatia. Mülhausen 1874. S. 73 bis 88.

c. Elsässer Schatzkästel. Sammlung von Gedichten und prosaischen Aufsätzen in Straßburger Mundart nebst einigen Versstücken in anderen Idiomen des Elsasses. [Hg. von Daniel Rosenstiehl]. Mit einem ‚Schlüssele zuem Schatzkästel' von Ad. Stoeber. Straßburg 1877. XX, 512 S. 8. Vgl. Frommanns Dtsch. Ma. 1877. 7, 505 f. Sieh § 346, 1836.

d. Littérature du dialecte Alsacien. Bibliographie der in Elsässischer Mundart erschienenen Schriften (von Louis Mohr). Straßburg 1877. 1 Bl., 22 S. u. 1 Bl. gr. 8. Ergänzter und erweiterter Abdruck aus Nr. c. S. 487 bis 496.

e. Gemeinde-Ztg. f. Elsaß-Lothr. 1882. Nr. 9. 12. 18. 21.

f. E. Martin, Elsässische Dialektdichtung vom Jahre 1749: Jahrb. f. Gesch., Sprache u. Litter. Elsaß-Lothr. 1889. 4, 132 bis 135.

15. Ein vertrauliches Gespräch, welches beim Rothen Haus gehalten worden zwischen zweyen Frauen Baasen unserer Stadt Straßburg, als Frau Juliana und Frau Ursula . . A Strasbourg, de l'imprimerie de Lorenz et Schuler. o. J. (etwa um 1775). 4 S. kl. 4. Bergmann. 1878: 's Rothhüs-Gespräch.

16. Vertraulis Brunnä-Gspräch zwischa viär Stroßburjerischä Dienst-Maidä, Lissel, Susel, Kättel un Gredel. Uffgsetzt vonn Hans Jerri Werdo, der Schildwaacht, die sellemols am Brunnä gstandä isch. Sihns Zeiches a Stroßburjer Kind. o. O. u. J. (Straßburg, um 1775). 4 S. kl. 4. Bergmann: 's Brunnegespräch.

17. Fraubaasengespräch bei Gelegenheit einer Druckschrift von Hrn. Diak. Lobstein, als der neue Hannöversche Katechismus zu Straßburg eingeführt wurde. Straßburg (1782). 8.

18. Ernsthaftes dabey doch lustiges Gespräch zwischen zweyen Straßburger Frau Baasen, als Frauen Urschel und Frau Salme. — Straßburg zu finden im Pauschingerischen Laden unter der kleinen Gewerbslaub. o. J. (etwa um 1788). 4 S. 4. Bergmann: 's Baradeblatz-Gespräch.

19. Ein Straßburger Bürgergespräch über deutsche Sprache [aus dem J. 1790, in Straßburg. Ma.]: Magaz. f. d. Liter. d. In- u. Ausl. 1881. Nr. 44 (Herm. Ludwig).

20. Neues Fraubasen-Gespräch zwischen der Frau Bas Kutzlererin und der Frau Bas Ziwelmännin während und nach der Blokade von Straßburg. I. Während der Blokade. II. Nach der Blokade. 1814. Zu finden bei Johann Heinrich Heitz, Schlauchgasse Nr. 3. o. J. 7 S. kl. 4. Nach Band III[1]. S. 1244, 1840 von **Amand. König.** Bergmann: 's erst Bloggade-Gespräch.

21. (König) Jungferbasen-Gespräch zwischen den ehrsamen und tugendbegabten Jungfrauen Anna Maria Spitznäsel und Katherine Barbara Krumhälsel. 1814. Zu finden bei Wittwe Bader, Münsterplatz 15 in Straßburg. 4 S. kl. 4. Radlof 2, 109 bis 111. Bergmann: 's Jumpfer-Base-Gespräch. Alexandriner; eingemischtes Französisch.

22. (Charlotte Engelhardt, geb. Schweighäuser; geb. 1781. † 1864) Allgemeines Gespräch zwischen alten Fraubasen (Frau Baas A... und Frau Baas B... treffen sich auf dem Jungen St. Petersplatz an) 8. Juli 1815 (In der zweiten Blokade). Hs. auf der Univ.- u. Landesbibl. in Straßburg. Bergmanna: 's zweid Bloggadegespräch. Von Charlotten noch zwei Gespräche, die in den nächsten Zeitraum fallen.

III.

28. Johann Peter Hebel, geb. am 10. Mai 1760 in Basel als der Sohn des Webers Johann Jakob H. († 25. Juli 1761) und dessen Frau Ursula, geb. Oertlin († 16. Oktober 1771). Von seinem sechsten bis zu seinem zwölften Lebensjahre besuchte er die Dorfschule in Hausen und bald auch die lateinische Schule in Schopfheim, kam 1774 auf das Gymnasium illustre in Karlsruhe, wo sich besonders der Hofdiakonus August Gottlieb Preuschen seiner annahm, studierte seit Ostern 1778 an der Universität Erlangen, bestand im September 1780 sein Examen in Karlsruhe und wurde im November desselben Jahres unter die Kandidaten des geistlichen Amtes aufgenommen. Bald darauf wurde er Hauslehrer bei dem Pfarrer Philipp Jakob Schletterbeck in Hertingen und März 1783 Präzeptorats-Vikar in Lörrach. Hier schloß er Freundschaft mit Wilhelm Engelhart Sonntag, damals Lehrer an der lateinischen Schule in Kandern, mit Tobias Güntert, dem damaligen Prorektor des Lörracher Pädagogiums (dem ‚Vetter Vogt', † 1821 in Weil), mit Wilhelm Friedrich Hitzig (‚Zenoides' und ‚der Kirchenrat' genannt, † 1849) und mit der Schwägerin Günterts, Gustave Fecht († 1828). Im Jahre 1791 wurde Hebel als Lehrer mit dem Titel Subdiakonus an das Gymnasium illustre in Karlsruhe berufen, 1792 wirklicher Hofdiakonus, 1798 Professor der Dogmatik und der hebräischen Sprache an der obern Abteilung des Gymnasiums, 1805 Kirchenrat, 1808 Direktor des Lyzeums, 1809 Mitglied der evangelischen Kirchen- und Schulprüfungs-Kommission, legte 1814 die Direktion des Lyzeums nieder, trat in demselben Jahr in die evangelische Ministerial-Sektion ein, dadurch Mitglied der obersten Kirchen- und Schulbehörde. 1816 Direktor des Schulwitwenfiskus, 1819 evangelischer Prälat, wohnte 1819 bis 1825 den Landtagen bei, 1821 von der Heidelberger Universität zum Doktor der Theologie ernannt. 1824 ließ er sich von seiner Lehrthätigkeit entheben. Er starb auf einer Dienstreise im Hause seines Freundes Johann Michael Zeyher zu Schwetzingen am 22. September 1826 und wurde dort auch begraben. 1835 wurde sein Denkmal im Hofgarten zu Karlsruhe, 1859 sein Grabdenkmal in Schwetzingen, Mai 1899 sein Denkmal in Basel enthüllt.

A. Biographisches. Litterargeschichtliches.

a. Meusel 14, 62. 18, 80 f. 22II, 625. — b. Hartleben, Statist. Gemählde d. Residenzstadt Carlsruhe u. ihrer Umgebungen. Carlsruhe 1815. 8. — c. Karlsruher Ztg. 1826. Nr. 264 vom 23. Sept. — d. N. Nekrolog 1826. 4, 520 bis 546 (K. B.) — e. Ehrenfr. Stöber, Die Ill an die Wiese [bei H.s Tod 22. Sept. 1826] ‚Was hawwi gheert, i bin ze Straßburj g'sinn': Liederkranz f. Kinder u. ihre Freunde. Straßburg 1827. S. 109; Elsäßer Schatzkästlein. 1877. S. 62; Alemannia 1879. 7, 72; Trenkle 1881. S. 45 f. — f. Allg. Ztg. 1827. Beil. Nr. 14 bis 17. — g. Morgenblatt 1827. Nr. 61. S. 241 f.; Nr. 63 ([Kölle] Erinnerung an H. Vgl. Längin, Hebel. 1875. S. 36. 43); Kunstblatt Nr. 47. S. 188. — h. E. von Odeleben, Einige Worte über H.: Der Gesellschafter. 1827. April. Bl. 63. S. 315 f. — i. D. E. St., Notice sur H.: Biblioth. Allem. (1827) T. II. — k. Ersch u. Gruber's Allg. Encyklop. 1828. II. 3, 295 f. (Heinr. Döring).

l. Hebels Leben. Eine Idylle in des Schwarzwaldes alemann. Mundart [Gespräch in Hexam.]. Nebst einem kleinen Anhange [3 aleman. Gedichte]. Von J. G. Schultheiß. Heidelberg. 1831. 16. Bruchstück daraus: Trenkle 1881. S. 178. — m. (Sonntag): Sieh Werke 1834. Bd. 1. — n. Salomon Fehrenbach, H.s Heimath [Ged.]: Freiburger Wochenbl. 1836. — o. Etwas über H.: Badenia hg. von Josef Bader. Karlsruhe 1840. 2. Jg. S. 215. — p. (Preuschen u. Kölle): Sieh Werke 1843. Bd. 1. — q. Ein Hebelfest: Karlsruher Beobachter 1845. Nr. 30. — r. A. Michiels, Études sur l'Allemagne. 2 éd. Bruxelles 1845.

s. Berthold Auerbach, Schrift und Volk. Grundzüge der volksthümlichen Literatur, angeschlossen an eine Charakteristik J. P. Hebels. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1846. 8.; = Gesammelt. Schrift. Stuttgart 1858. Bd. 20. VII, 256 S.; 2. Gesammtausg. Stuttgart. 1864. 8. Enth. S. 1: Ein Kranz auf H.'s Haupt. Leipzig, d. 30. Mai 1846; S. 7: Die Dichtung aus dem Volke, mit besond. Beziehung auf H.; S. 109: Die Dichtung für das Volk mit besond. Beziehung auf H.; S. 254: Nachwort. Dresden, 24. November 1858. — t. α. Auf H.s Denkmal im Schloßgarten zu Karlsruhe; β. H. als Gesanglehrer: Firmenich, Völkerstimmen 1846. 2, 493 f. 494 f. — u. DD. 1849. 2, 260 bis 268. — v. A. Nodnagel: Ed. Duller, Die Männer des Volks. Frankfurt 1849. 21. Lief. (7. Bd.). — w. R. Köpke, L. Tieck. Leipzig 1855. 2, 41.

x. Hebelalbum. Karlsruhe, Müllersche Hofbuchhandlung. 1856. Darin u. a: Prolog von K. Schöchlin; Karakterzeichnung H.'s in alemann. Sprache von dem Kirchenrat Sonntag. — y. J. B. Trenkle, Freiburg's gesellschaftl., theatral. u. musikal. Institute u. Unterhaltungen u. deren Entwicklung vom J. 1770 bis z. Gegenw. Ein Beitr. z. Culturgesch. Süddeutschlands. Freiburg im B. 1856. 8. — z. Vierordt: Karlsruher Lycealprogr. vom J. 1857. Vorrede S. XIII f. (über H. auf d. Karlsruher Gymn. u. ü. d. Hausfreund).

α. Friedrich Giehne, Studien über Joh. Pet. H.: Dtsch. Vjschr. 1858. Heft 3. S. 1 bis 54. Wiederh.: Skizzen und Studien von Friedrich Giehne. Würzburg. 1871. 8. S. 1 bis 54; N. [Tit.-] Ausg. 1882. 8.; Unveränd. Abdr. aus des Hrn. Vf. ‚Skizzen u. Studien'. Würzburg 1894. 54 S. 8. — β. v. Biedenfeld, Ein paar Stunden mit Goethe in Karlsruhe: Morgenblatt 1859. Nr. 19. S. 443 f. — Goethes Gespräche. Leipzig 1896. 10, 73 bis 77. — γ. Gebhard: Progr. des Progymnas. in Lahr 1859. Vgl. C. Nr. 5) B. dd. — δ. Hebel-Büchlein. Eine Gabe der Erinnerung an den 10. Mai 1859. Hg. von Dr. Fr. Junker. Mit einer Ansicht von H.s Grabdenkmal. Schwetzingen, Schwab. 1859. Enth. Dichtungen von Herm. Albrecht, Geo. Längin, W. Reitzel u. a. — ε. Beim Schlusse des Schuljahres 7. September 1859 an die Schüler des Karlsruher Lyceums gerichtete Worte (durch d. Freundlichkeit d. Hrn. Direktor Vierordt d. Druck überlassen): Evangel. Kirchen- u. Volksbl. f. d. Gßhzgt. Baden 1860. Nr. 3.

ζ. J. P. Hebel. Festgabe zu seinem hundertsten Geburtstage. Briefe H.s an Freund und Freundin; dichterische Grüße an sein Andenken; über die Basler Mundart [von Hagenbach]; Basler Helgen [Heiligenbilder]. Hg. von Friedrich Becker. Basel 1860. XVI, 350 S. gr. 8.; 2. wohlf. Ausg. 1862. 8. Die Briefe sind gerichtet an Gustave [Fecht], den Herrn Vogt [Güntert] und Zenoides [Hitzig. Zu S. 119 vgl. Alemannia 1886. 14, 78]. Die mundartl. Gedichte sind von Hagenbach, L. F. Dorn (S. 297: Kirchenrat Hitzigs und Hebels Wiedersehen 1849), Balth. Reber (S. 307: Die Jungfer Wiese. Auch in: Seilers Gottwilche. 1879. S. 235 bis 240) und Phil. Hindermann (S. 317: Der Samstig. Auch in: Seilers Gottw. S. 248 bis 252).

η. Fröhlich, Zur hundertjährigen Geburtstagsfeier J. P. H.s, am schweizer. Musikfest in Basel den 8., 9. und 10. Mai 1860. Basel (1860). 16 S. 16. — ϑ. Theod. Meyer-Merian. Us der Heimat. Basel, Georg 1860. 16. Dem Andenken J. P. H.s. — ι. Der humoristische Vorläufer zur 100j. Geburtstags-Feier J. P. H., auf den 10. Mai 1860. In alleman. Mundart von K . . . . . d [Amtsrevisor Kohlund]. Freiburg im Br., Wangler. 1860. 12 S. gr. 8. Vgl. Trenkle 1881. S. 19. 20. — κ. Zu J. P. H.s 100j. Geburtstagsfeier. Freiburg i. Br. 1860. gr. 8. Darin: Festrede geh. im Kaufhaussaal zu Freiburg am 10. Mai 1860 von Alexander Ecker. Sieh auch B. Nr. β. — λ. Festrede bei der 100. Geburtstagsfeier J. P. H.'s, am 10. Mai 1860 geh. in dessen Heimat Hausen im Wiesenthal von Ludw. Friedr. Dorn. Basel, Schweighauser's Sortimenthdlg. 1860. 22 S. Lex. 8. — μ. En Usstich alte, reinghaltene Markgröfler. Gespräch auf dem Wege zu H.'s Säcular-Fest zu Hausen am 10. Mai 1860. Von Karl Raupp von Schopfheim im Wiesenthal. Zu Gunsten der Hebelstiftung. Freiburg im Br., F. X. Wangler. 1860. IV, 74 S. 8. Vgl. Trenkle 1881. S. 15 f. 17 bis 20. — ν. H.'s Säcularfest in dessen Heimath: Die Gartenlaube 1860. Nr. 23. S. 368 (B. T.). — ξ. Aus dem Wiesenthale. Gedichte von Georg Uehlin. Schopfheim 1869. Darin Prolog, gespr. bei d. Einweihg. d. Hebelshöhe im Mai 1860. — ο. (Nüßlin) 1860: Sieh B. Nr. ν. — π. Festgruß zur Feier von H.s 100j. Geburtstag. 10. Mai 1860: Scheffel, Gaudeamus[10] S. 180 f. — ρ. Eine Schilderung der 100j. Geburtstagsfeier H.s bei Längin, Hebel. 1875. S. 221 f. Trenkle 1881. S. 15 bis 20. — σ. Aug. Boden, Die Liter. zu H.'s Säcularfeier: Bl. f. liter. Unterh. 1860. Nr. 44. S. 806 bis 810. Besproch. werden A. Nr. λ., ζ. und B. Nr. β. — τ. Berth. Auerbach, J. P. H. und der Hebel-Schoppen: Die Gartenlaube 1860. Nr. 40 f. S. 629 bis 631. 650 bis 652; τ′. K. R. Hagenbach, Der Hebelschoppen [Ged.]: Seilers Gottwilche. 1879. S. 195 bis 198. — υ. Leben und Wirken von J. P. H. Hg. von Pfarrer Strack in Oberosbach. Freiburg i. B., Poppen. 1860. — φ. J. Stübner, J. P. H. Progr. 1860.

χ. Mor. Rapp, Das goldne Alter der deutschen Poesie. Tübingen 1861. 2, 189 bis 259. — ψ. J. P. H., der alleman. Dichter. Von K. A. Mayer: Westermanns Illustr. Mtshefte 1864. Heft 89. S. 462 bis 479. — ω. Claudius und H. nebst Gleichzeitigem und Gleichartigem . . . Für alle Freunde der Volksstimme, Volkssprache und Volksschrift verf. von Fr. Hermann Kahle . . Berlin 1864. XV,

358 S. 8. § 232, 8 = Band IV. S. 382. — aa. J. Brandt, Der Dichter des Wiesenthals: Daheim 1866. S. 124. — bb. Joh. Müller, J. P. H. Sein Leben, für die Jugend erzählt. 1869.

cc. J. Holtzmann, Zur Gesch. des Karlsruher Lyzeums: Karlsruher Ztg. 1870. Nr. 94 bis 96. Vgl. Längin, Hebel. 1875. S. 34 bis 36. — dd. A. Birlinger, Über J. P. H.: Bad. Landesztg. 1870. Nr. 110 bis 121. — ee. Joh. Müller, H. als Theolog für Theologen. Aarau, Christen. 1870. X, 38 S. 8. — ff. Klaus Groth, H. auf dem Parnaß: P. Lindaus Gegenwart 1872. Nr. 21. S. 326. — gg. J. P. H.s Erben: Alemannia 1873. 1, 290. — hh. J. P. H. und des Knaben Wunderhorn: ebd. S. 291. — ii. Aug. Corrodi, Rob. Burns und Pet. Hebel. Eine literar.-hist. Parallele. Berlin 1873. 8. = Virchow-Holtzendorff, Gemeinverst. wissensch. Vorträge. Heft 182. — jj. Karlsruher Ztg. 1874. Beil. Nr. 185. 187 bis 189. — kk. Zu J. P. H.: Alemannia 1875. 2, 99 f. — ll. J. P. H. und Hoffmann v. Fallersleben: ebd. 2, 179.

mm. Johann Peter Hebel. Ein Lebensbild von Georg Längin. Mit Hebel's Bildniß. Karlsruhe. Verlag der Macklot'schen Buchhandlung. 1875. VIII, 230 S. 8. Vgl. Alem. 1875. 3, 75 bis 79 (A. Birlinger); Nr. qq. — nn. G. Längin, Die Hebelfeier in Karlsruhe: Alem. 1875. 3, 161 bis 164. — oo. Süddtsch. Dialektdichter: Bes. Beil. z. Dtsch. Reichsanzeiger 1875. Nr. 7. — pp. Bad. Biographieen hg. von F. v. Weech. Heidelberg 1875. 1, 347 bis 354 (G. Längin). — qq. Ernest Scheurer, J. P. H., Sa vie et ses œuvres. Tours, Mazereau (später Paris, Thorin) 1876. 140 S. 8. Das Biograph. nach Längin, der nicht genannt ist. Vgl. DNL. 142, 1, XLIII. — rr. Ado. Stöber: Elsäss. Schatzkästel. 1877. S. 62 f.

ss. Ge. Längin, Ein Stammbuch J. P. H.s [1778 bis 1781]: Alemannia 1877. 5, 33 bis 51. Wiederh.: Längin, Nachträge. 1882. S. 112. Vgl. Liter. Beil. d. Karlsruh. Ztg. 1880. Nr. 16 bis 19. — tt. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 11, 188 bis 195 (J. Mähly). — uu. J. Imelmann, Deutsche Dichtung im Liede. Berlin 1880. S. 396. Dort mitget.: Karl v. Holtei, An Hebel (1830); Scheffels Festgruß (Nr. π); K. R. Hagenbach, Beim Festmahl der Hebelfeier (1860). — uu'. A. B[irlinger], Zu J. P. H.: Alemannia 1881. 9, 84. 271. — vv. Trenkle 1881. S. III. VIII. 1 f. u. ö. — ww. Der Präceptoratsvikari. Erzählung aus H.s Jugendjahren von Hermann Albrecht: s' Gotte-Stübli. Ein oberrhein. Jahrb. Schopfheim 1, 1 bis 163. Auch besonders: Schopfheim, G. Uehlin. 1882. 160 S. 8. Von A. auch das Gedicht ‚Am Hebel sim Grab', abgedruckt in A.s u. d. Decknamen Ant. Hermann erschienenen ‚E Maje us em Oberland'. Lahr 1878. — xx. Laengin, Aus J. P. H.'s ungedr. Papieren. Tauberbischofsheim 1882. S. 139 bis 204. 215 bis 220. Sieh C. Nr. 31). — yy. Der Sohn des Schwarzwaldes. J. P. H. und der rheinische Hausfreund. Hg. unter Zugrundelegung e. hinterlass. Lebensskizze von Ernestine Diethoff von Franz Otto. Leipzig und Berlin. Verlag und Druck von Otto Spamer. 1883. S. 1 bis 20. — yy'. [Hebel-] Bibliographie: Hebels Werke. Hg. v. O. Behaghel. (1883). 1, XXXVIII bis XLIII. — zz. H. Pröhle, J. P. H.: Voss. Ztg. 1884. Sonntagbeil. Nr. 15 bis 17.

aα. A. Erichson, Eine Äußerung J. P. H.s über den Theologenmangel; Protest. Kirchenztg. 1884. Nr. 21. S. 459. — aβ. A. Birlinger, Hebelstudien: Alemannia 1885. 13, 57 bis 59. (Zu H.s Statthalter von Schopfheim). 278 bis 282. 1886. 14, 75 bis 79. 186. — aβ'. Funck 1886: Sieh C. Nr. 11) D. d. — aγ. Jean Pierre H.: La Revue nouvelle d'Alsace-Lorr. 5 année. 1886. Nr. 9. — aδ. H. über Gebetstil: Alemannia 1886. 14, 79. — aε. O. Behaghel, D. Dichter d. Schatzkästl. u. s. Heimath: Vom Fels z. Meer. 1886/7. Heft 5. — aζ. Die Vorarlberger Dialectdichtung. Von Prof. E[ngelb.] Winder: 38. Progr. d. Staatsgymn. zu Innsbruck. 1887. S. 6. 24 bis 29. Einfluß H.s auf Chph. Ant. Walser. — aζ'. H. Elfinger, Der erste deutsche Dialectdichter: Dtsch. Ztg. Wien 1887. Nr. 5654. — aη. A. Socin, Schriftsprache u. Dialekte. 1888. S. 446 bis 455. — aϑ. A. Birlinger, Zu H.: Alemannia 1888. 16, 238.

aι. Bad. Landes-Ztg. 1890. Nr. 59. 108; National-Ztg. Nr. 88; Dtsch. Ztg. Nr. 6499; Hamburg. Corresp. Nr. 68. — a$\varkappa$. Erler: Zwei Volksdichter und Volksschriftst. [Claudius u. H.] um die Wende uns. Jh.: Dtsch.-evangel. Blätter. Halle 1890. 15, 692 bis 711. — aλ. (Münchn.) Allg. Ztg. 1890. Beil. Nr. 244. S. 4. — aμ. F. A. Stocker, Basler Stadtbilder . . Basel 1890. 8. — aν. Willomitzer. 1891: Sieh C. Nr. 11) D. f. — aξ. Keller 1891: Sieh C. Nr. 11) D. g.

ao. E. Götzinger, Altes und Neues. Gesamm. Aufsätze. St. Gallen 1891. 8. Darin: Zur Gesch. d. Nachtwächters; H. namentlich in s. Verhältn. z. Aufklärungszeitalter. — aπ. P. Diehl, J. P. H.: Evangel. Monatsbl. 1891. 11, 161

bis 171. Vgl. 273 f.; Schlegel, Noch einmal H.: ebd. S. 215. — aϱ. Aus Karlsruhes Vergangenheit. Eine 100j. Erinnerg. an J. P. H.: Karlsruher Nachrichten 1891. Nr. 139. — aσ. Carl Carstensen, Aus dem Leben deutscher Dichter. Braunschweig 1893. 8. — aτ. K. Kuhn, Claudius und H. Zwei Schriftsteller f. d. dtsch. Volk: N. Blätter a. Süddtschld. f. Erziehg. u. Unterr. Stuttgart 1894. 23, 78 bis 108. — aυ. Einfluß H.s und Arnolds auf unsere mundartl. Dichtg.: A. Holder, Gesch. d. schwäb. Dialektdichtg. 1896. S. 70 bis 72. — aφ. J. Kerners Briefw. mit s. Freunden. Stuttgart u. Leipzig. 1897. 1, 67 bis 69. 127 u. ö. — aχ. W. Schlang, Karlsruher Litteraturbilder: Bad. Landes-Ztg. Bad. Unterh.-Bl. 1897. Nr. 229 f. — aψ. Frege und Hebel: Voss. Ztg. 1898. Dezember.

B. Briefe.

Von H. an α. Heinr. Voß: Im neuen Reich 1880. Nr. 23 (W. Stricker). — β. Engler u. a.: Aus H.'s Briefwechsel. Freiburg i. B. (1860). 60 S. 8. Briefe an: Kirchenrat Engler [zu Lahr, † 1850]; die Familie H[aufe] in Straßburg. Vgl. Nr. δ; Biographische Skizze. Festrede, gehalten im Kaufhaussaale zu Freiburg, vom Herausgeber [Alex. Ecker]. Vgl. A. Nr. ϰ. — γ. Gustave Fecht: A. Nr. ζ; Basler Ztg. 1861. Nr. ??; Bad. Landesztg. 1879. Nr. 227 f. 232. 240. 242 f. — δ. Gmelin u. a.: Briefe von J. P. H. Hg. von Otto Behaghel .. Erste Sammlung .. Karlsruhe. 1883. XII, 314 u. 1 unbez. S. gr. 8. Briefe an: Gmelin. S. 1; die Familie Haufe in Straßburg. S. 29; die Familie [Daniel u. Henriette] Schneegans ebendort. S. 227; Frau Weiler. S. 265; Daniel Weiler. S. 273; Justinus Kerner. S. 281. Auch in Kerners Briefw. 1897. 1, 453. 462. 475. — ε. Gräter: (1803 Febr. 22): Hoffmann v. F., Findlinge. 1860. 1, 474; (1807 Aug. 3): Maltzahns Autogr.-Sammlg. Berlin 1890. Nr. 313. — ζ. Güntert: A. Nr. ζ. — η. Gyßer: Allemannia. Gedichte in alleman. Ma. von L. F. Dorn, Pfarrer Schneider, Dr. Hagenbach, Eichin; nebst einer [aleman.] Correspondenz zwischen Hebel und Rechnungsrath Gyßer. Mit vier Illustr. Lörrach, 1843. Druck und Verlag von C. R. Gutsch. 42 S. 8. Vgl. C. Nr. 24) 1834. Bd. 2. Nr. i. — ϑ. Familie Haufe: Beckers Festgabe 1860; Nr. δ; Sophie Haufe: Längin, Hebel 1875. S. 210 f.; Alemannia 7, 74 bis 76. — ι. Kirchenrat Hitzig: A. Nr. ζ. — ϰ. J. A. v. Ittner (2 latein.): Taschenb. f. Gesch. u. Alterth. in Süddtschl. hg. v. H. Schreiber. 5. Jahrg. S. 419. — λ. Kerner: Nr. δ. — μ. Legationsrat Kölle: Dtsch. Dichtg. 1898. Bd. 24. S. ??. — ν. Frdr. Aug. Nüßlin: Briefe von J. P. H. an einen Freund mit Erläuterungen. Ein Beitrag zur Feier seines 100j. Geburtstages, 10. Mai 1860 [hg. v. F. A. Nüßlin]. Mannheim, 1860; Nachtrag .. Mannheim 1862. — ξ. Familie D. Schneegans [und den Schwestersohn der Frau Schn.]: Alsatia .. hg. v. A. Stöber. Colmar 1875. S. 17 bis 67 (Henriette Schneegans); Ge. Längin, Aus H.s Briefw. mit Straßburger Freunden: Alemannia 1879. 7, 69 bis 79; Nr. δ. — ο. G. F. Treitschke (1804 May 22): Holtei, 300 Briefe 1, 2, 11 f.; (1807 Jan. 31): Der Gesellschafter 1836. S. 46. Vgl. Schnorrs Archiv 1886. 14, 63[1]). — π. Dan. Weiler: Nr. δ; Frau Weiler, geb. Schneegans: Nr. δ; Jahrb. f. Gesch., Sprache u. Litter. Elsaß-Loth. 1896. 12, 67 bis 74 (E. Martin). — ϱ. Gartendirektor Zeyher (1810): N. Nekrolog 4, 543.

C. Werke.

1) Auszüge aus vier von H. in der latein. Gesellschaft zu Karlsruhe 1776/77 gehalt. Reden: Längin, Hebel. 1875. S. 29 bis 33. — 2) Stammbuchvers [für den nachmaligen Pfarrer Schmidt in Hüngelheim] vom 28. April 1778: Alemannia 1875. 3, 164. — 3) Früheste Arbeiten und Studien: Längin, Nachträge 1882. S. 44 bis 47. 215 bis 220. — 3a) Etwas über die Bevestigung des Glaubens an die göttliche Wahrheit und Güte bey den Schiksalen unglücklicher Gottesverehrer und Menschenfreunde. 1795. 8. Vgl. Gradmann, Gel. Schwaben. S. 221; Werke 1832. 5, 164 bis 183.

4) Beiträge im Wochenbl. f. d. Land Breisgau. a. 1802. Sept.: Nr. 5) A. β, k. — b. Okt.: Nr. 5) A. β, e. — c. Des neuen Jahres Morgengruß. 1806 Jan. 4; Iris f. 1807. S. 91; N. Ttsch. Merkur 1807. Apr. S. 270 f.; Gedichte[5]. S. 232 bis 237; Kürschners DNL. 142, 1, Nr. 43. Vgl. Alem. 1885. 13, 280. 14, 75. — d. Der verliebte Hauensteiner. ‚Z' Müllen an der Post'. 1807 Juli 11; Gedichte[5]. S. 261 bis 263 u. d. T.: Der Schwarzwälder im Breisgau; DNL. Nr. 46. Vgl. Jonas Breitenstein, Z' Mülle-n an der Post: Seiler, Gottwillche. 1879. S. 17 f. — Sieh ferner Nr. 11) B. c, γ. v. 99.

5) Allemannische Gedichte. A. Ausgaben. α. Ankündigung und Einladung zur Subscription. August 1802. Als Probe mitgeteilt: Der Sommerabend Nr. β, k.

β. Allemannische Gedichte. Für Freunde ländlicher Natur und Sitten. [Motto]. Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung. 1803. Vorwort, 232 S. 8.

Enth.: a. Die Wiese. 2. Aufl. S. 3. Vgl. Rapp 1861. S. 200 f.; Alem. 1875. 2, 99,2. 1885. 13, 279 f. — b. Freude in Ehren. S. 29. Nach Girardets hd. Übertrag. (B. Nr. m) mit L. Erks Komp. von 1831 bei Böhme, Volksth. Lieder 1895. Nr. 311. — c. Die Irrlichter. S. 31. — d. Der Schmelz-Ofen. S. 36. Vgl. Alem. 14, 77 f. — e. Der Morgen-Stern. S. 45. — f. Der Carfunkel. S. 50. Vgl. Alem. 13, 278 f. 14, 75. 186. 16, 238; Frz. Pocci, Der Karfunkel. Volksdrama in drei Aufz. nach Hebel's allemanischem Ged. frei bearb. (Bühnen gegenüber als Mscr. gedruckt). München, Fleischmann's Separat-Conto. 1860. 95 S. gr. 16. — g. Das Hexlein. S. 69. — h. Der Mann im Mond. S. 72. — i. Die Marktweiber in der Stadt. S. 76. Vgl. J. Bolte, Nürnbergisches Quodlibet . . Zu H.'s Marktweiber in d. St. [Aus: Musikal. Zeitvertreiber. o. O. 1643. 4. Nr. 4]: Alem. 1887. 15, 78. — k. Der Sommerabend. S. 82. S. oben α. Auch: Wochenbl. f. d. Land Breisgau. 1802 Sept. 11. Vgl. unten ε; Alem. 14, 77. — l. Die Mutter am Christ-Abend. S. 87. Vgl. Alem. 14, 186. Nachgeahmt von Alfr. Walchner, 's Wienechtbäumli: Karlsruher Beobachter 1846. Nr. 103. — m. Eine Frage. S. 91. — n. Noch eine Frage. S. 95. — o. Gespenst an der Kanderer Straße. S. 98. — p. Der Käfer. S. 101. — q. Der Statthalter von Schopfheim. S. 104. Vgl. Gieleae (1858) 1871. S. 14 f.; A. Nr. a β. — r. Der Schreinergesell. S. 129. — s. Hans und Verene. S. 130. Ursprüngl. Fassung: Beckers Festgabe. 1860. S. 123. Vgl. Karlsruher Ztg. 1856. Nr. 219 (H. Kurz); Heinr. Goll, Vreneli oder des Hausfreunds Ferienreise. Freiburg bei Poppen 1863. Dramat. Idyll in 2 A.; Hebels Vreneli [Veronika Rohrer, geb. Geiger]: Die Gartenlaube 1869. Nr. 13. S. 203 bis 206; Alem. 1875. 3, 161 f. und Längin, Hebel. 1875. S. 226 bis 230. V. Rohrer hat nichts mit Nr. s. zu thun. Das in der Gartenl. mitget. Bildnis stellt Hebel und Elisab. Bauschlicher dar; Böhme, Volksth. Lieder. 1895. Nr. 377 (Rheinländ. Melodie). — t. Der Winter. S. 134. — u. Das Haber-Muß. S. 137. Vgl. [Joh.] Meyer, Hebel's Habermus nach der Aussprache seines Geburtsortes Hausen: Frommanns Dtsch. Ma. 1877. 7, 448 bis 464. — v. Wächterruf. S. 146. — w. Der Bettler. S. 149. Vgl. Alem. 1881. 9, 272,5. — x. Der Storch. S. 152. Vgl. Heußner, Behandlung des H.schen Ged. ‚Der St.' in Sexta: Lehrproben u. Lehrgänge usw. Halle 1888. Heft 15. — y. Sonntagsfrühe. S. 158. Vgl. Schiller an Goethe 1805 Febr. 28: Jonas 7, 216. — z. Auf einem Grabe. S. 162. — α. Der Wächter in der Mitternacht. S. 166. Vgl. Alem. 14, 77. — β. Der zufriedene Landmann. S. 174. — γ. Die Vergänglichkeit. (Gespräch auf der Straße nach Basel zwischen Steinen und Brombach, in der Nacht). S. 174.[3] — δ. Der Jenner. S. 187. — ε. Der Knabe im Erdbeerschlag. S. 192. Als ‚zweite Probe' abgedr.: Wochenbl. f. d. Land Breigau 1802 Okt. 9. Vgl. oben k. — ζ. Die Spinne [seit der 5. Aufl.: Das Spinnlein]. S. 195. — η. Der Wegweiser. Guter Rath beim Abschied. S. 199.

Abdruck: DNL. 142, 1, 7 bis 98. Nr. 2 bis 33.

Vgl. Freiburg. Int.- u. Wochenbl. 1803 Febr. 23 (J. G. Jacobi). — Ztg. f. d. eleg. Welt 1803. 24. Nov. — Jean Paul, Katzenbergers Badereise[2]. Breslau 1823. 1, 142 bis 150. — Oberdtsch. Allg. Lit.-Ztg. 1803 Juli 9. — Iris. Tschb. f. 1804. S. 128 (J. G. Jacobi).

γ. Allemannische Gedichte . . Sitten. von J. P. Hebel. Professor zu Carlsruhe. [Motto]. Zweyte Auflage. Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung. 1804. VIII, 232 S. kl. 8.

Vgl. Goethe: [N.] Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1805 Febr. 13. Nr. 37. Sp. 289 bis 294 = Werke (Hempel) 29, 418 bis 425; Goethe an Eichstädt 1805 Jan. 16 = W. A. IV. 17, 239; Ueber Kunst u. Alterth. 1816. Heft 1. S. 185 f. = (Hempel) 29, 340. — (Hall.) Allg. Lit.-Ztg. 1805 Apr. 1. Nr. 84. Bd. 2. Sp. 1 bis 7. — (Joh. Gründler) Ueber e. neue Sammlung dtschr. Volksgedichte: Schles. Prov.-Bl. 1805. 42, 126 bis 135.

3. Aufl. Carlsruhe 1806. 8. — 4. Aufl. 1808. 8.

δ. Allemannische Gedichte von J. P. Hebel. [Vign.]. Fünfte, vollständige Original Ausgabe mit drey Kupfer(so). Arau bey H. R. Sauerländer. 1820. Gestoch. Tit. u. 336 S. 12.

Enth. S. 3 bis 9: Vorwort z. ersten Aufl.; S. 10: Vorw. z. fünft. Ausg.; S. 11 bis 217 die Gedichte a. bis ζ. der 1. Aufl. in derselben Ordnung. Dann folgen:

a. Dem aufrichtigen und wohlerfahrnen Schweizerboten [Heinr. Zschokke, Hgbr. der so betit. Wchschr.] an seinem Hochzeittage [1805 Febr. 25]. S. 218 bis 221; Werke 1834. 2, 128 bis 131; DNL. Nr. 40. Vgl. Lyons Zschr. 1891. 5, 225 f. — b. Die Feldhüter: Nr. 7) h. — c. Des neuen Jahres Morgengruß: Nr. 4) c. — d. Geisterbesuch auf dem Feldberg: Nr. 7) g. — e. Der Abendstern: Nr. 7) a. — f. Der Schwarzwälder im Breisgau: Nr. 4) d. — g. Riedligers Tochter: Nr. 7) e. — h. Die Ueberraschung im Garten: Nr. 7) b. — i. Das Gewitter: Nr. 7) c. — k. Agatha an der Bahre des Pathen: Nr. 8) a. — l. Die Häfnet-Jungfrau. S. 291 bis 300; Werke 1834. 2, 89 bis 96; DNL. Nr. 68. — m. Auf den Tod eines Zechers: Nr. 7) k. — n. Der Wegweiser. S. 303 bis 306 = 1. Aufl. Nr. η. — o. Worterklärungen zu vorstehendem Texte. S. 307 bis 333.

Vgl. Heidelb. Jahrb. 1820. Nr. 74 f. S. 1181 bis 1187 (R—r.).

6. vollständige Orig.-Ausg. Aarau 1831. 8. — 7.: 1838. 268 S. 8. — 8.: 1843. gr. 18.; (288 S. kl. 8.). — 11.: 1860. XVI, 268 S. 16. — Neue vollst. Orig.-Ausg. 1865. XV, 271 S. 16. — 1875. 284 S. 12. — 1876. XIV, 287 S. 16.

Neue gegen den Nachdruck veranstalt. wohlf. Orig.-Ausg. Aarau 1821. 12.; 1824. 12.; 1828. 12.; 1842. 12. — Vollständ. wohlf. Originalaufl. Aarau 1865. XV, 176 S. 16.; Neue revid. Volksausg. Aarau 1872. 16.; 3. Aufl. 1886. 16.; 4. Aufl. Aarau, Druck und Verlag von H. R. Sauerländer & Comp. 1895. XIV, 176 S. 8.

Nachdrucke: Wien 1814. 8. — Wien, Haas. 1816. 8.; 1817. 8. — Reutlingen, Mäcken. 1821. 8. — Reutlingen 1822. 8. — Reutlingen, Fleischhauer. o. J. (um 1823). 8. — Auswahl. Mit Wörterbuch. Hildburghausen 1830. 12. — Reutlingen 1835.

Sonstige Ausgaben: Leipzig o. J. (1868). 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 24. — Vollständ. berichtigt. Ausg. Mit Einleitg., den verschied. Lesarten, vermehrt. Wörterb. und Bemerkgn. zur allem. Mundart (von H. Düntzer). Leipzig, Dyk (1869). 172 S. 16. — Mit Bildern nach Zeichngn. von Ludw. Richter. Leipzig, G. Wigand. 1872. VIII, 232 S. 8.; 2. Aufl. 1882. 8.; 3. Aufl. 1894. 8. — Berlin, Grote'sche Verlagsh. 1873. XXI, 108 S. 8. — Hg. und erläutert von Dr. Ernst Götzinger. Mit einer Karte. Aarau, H. R. Sauerländer. 1873. XXXIX, 204 S. 8. Vgl. Alem. 1875. 3, 182 bis 184 (A. Birlinger); Fedor Bech, Moenli bei Hebel: ebd. 3, 293. — Hg. v. Behaghel. (1883): Sieh unten Nr. 24). — Halle, Hendel (1887). 8. = Bibl. der Gesamt-Litter. Nr. 121. — Mit Bildern und Zeichngn. von Curt Liebich. Freiburg i. B., P. Waetzel. 1899. XXIV, 184 S. hoch-4.

Ferner Abdrucke in den Werken 1834 usw. und in Sammlungen z. B.: Firmenich, Völkerstimmen 1846. 2, 495 bis 510; DD. 1849. 2, 261 bis 268; Bülow, Alemann. Gedichte. 1851; (Welcker) Die dtschen Ma. im Liede. Leipzig 1875. S. 91 bis 108; Regenhardt, Die dtschn. Ma. Oberdtsch. (1897). S. 48 bis 58.

Illustrationen: Zehn Blätter nach Hebel's allem. Gedichten radirt von Sophie Reinhard. Mit Vorwort von Hebel. Heidelberg, Mohr u. Zimmer. 1820. gr. Fol. — Jul. Nisle, 27 Umrisse zu H.s a. G. Mit einer erklärenden Einleitung [4 Bl.] von A. L. Stuttgart (1837). qu.-4.; 2. mit dem Texte der illustr. Ged. verm. Ausg. Stuttgart (1840). 4. — Zwölf a. G., sorgfältig revidirt und vollständig erläutert, mit 9 Federzeichnungen von Hans Brendel, nebst 5 ausgew. Melodieen mit Klavierbegleitung . . Winterthur, Steiner. 1849. gr. 4.

B. Übertragungen u. ä.

In das Hochdeutsche: a. 1803 sandte Ign. Felner (Nr. 24) eine Übers. des ‚Sommerabend' an H. Vgl. Beckers Festgabe 1860. Brief Nr. LIII. — b. Jacobi gab Proben einer Übertragung im Freiburger Intell.- u. Wochenbl. (‚Freude in Ehren') und in seiner Iris. Vgl. Hebels Werke 1834. 1, XXXVII. — c. Hebel selbst übertrug den ‚Abendstern' 1804: Nr. 7) a'. und das ‚Gewitter': Nr. 7) c'. Vgl. auch Nr. 31) a. — d. Alemannische Gedichte [H.'s übers. von] Aug. Mahlmann: Bouterweks N. Vesta. Leipzig 1804. Bd. 4. Nr. 5. — e. Habermus: Oesterr. Taschenkal. f. d. J. 1806 (Carol. Pichler). — f. Allemann. Gedichte von H. [übers. von] G. Leon: Apollonion. E. Tschb. a. d. J. 1807. S. 49 f. — g. Wächterlied: Rosaura. Von Frdr. Heinr. Bothe. Berlin 1807. S. 113. — h. H., allemann. Lieder umzudeutschen versucht von J. G. S[cheffner § 212, 49]. Königsberg, Nicolovius. 1811. 12. Vorher schon in der Königsberger ‚Morgenztg.' 1808 erschienen. Vgl. Stuttg. ‚Morgenblatt' 1808. Nr. 235. S. 940 b am E. Dazu Nr. 101. S. 404 b; J. P. H., Alleman. Gedichte in hochdeutscher Ma. 2. verm. Ausg. Königsberg, Universitätsbuchhandlg. 1817. 12.; 2. Theil (aus d. neuen Aufl. f. die Besitzer d. ersten besond. abgedr.). Königsberg 1817. 12.

i. Das Hasermus, nach H.: Ratzeburg. Int.-Bl. 1809. St. 27 (Sponagel § 295,

I. 33). — j. J. P. H.s Gedichte .. Sitten, aus dem allemann. Dialekt in die hd. Ma. übertragen. Aurich, Müller. (1809). 8. — j'. Bearbeitungen nach H. im Apollonion 1809 und im Selam, von Leon. — k. α. Die Irrlichter: Aglaja. Tschb. f. d. J. 1816. S. 180; β. Der verliebte Bauer: ebd. 1817. S. 103; γ. Der Winter: ebd. S. 105; δ. Hans und Veronika: ebd. 1819. S. 250. Sämtlich von Gottlieb Leon. — l. Der ehrliche Frohsinn: Abend-Unterhaltgn. f. d. Winter. Wien 1817. G. Leon. — m. J. P. H.'s Allem. Gedichte .. Sitten, nach der 5ten Originalausg. ins Hd. übertragen (von Frdr. Girardet). Leipzig, Hartknoch. 1821. 8.

n. Aus der allem. Ma. übers. von J. V. Adrian. Stuttgart, Cotta. 1824. 8. — o. α. Der Carfunkel, eine Winterabend-Erzählung aus H.'s allem. Ged. frei nachgebildet von Joh. Gründler: Niederschles. Anzeiger. Glogau 1826; β. Der Haberbrei, ein ländl. Familienstück aus H.s all. Ged. frei nachgebildet von dems.: ebenda. — d. J. P. H.s allem. Ged., ins Hd. metrisch übertragen von O. C. Frhrn. von Budberg (§ 307, I. 32. 5). Heidelberg 1826. 12. — q. Die Mutter am Christ-Abend [mit dem alem. Text zur Seite]: Vesta. Taschenb. 1. Jahrg. 1831. Wien. S. 110 bis 117. Meta Communis [Joh. Gabr. Seidl?]. — r. Ins Hd. übertragen von R. Reinick. Mit Bildern nach Zeichngn. von Ludw. Richter. Leipzig, G. Wigand. 1851. VI, 218 S. 8.; 2. durchges. Aufl. 1853. VIII, 222 S. 16.; 3.: 1859. 16.; 5.: 1869. 16.; 6.: 1876. 8.; 7.: 1893. 12.; Leipzig, G. Fock. 1889. VIII, 168 S. 12. — s. Köhler 1854: Sieh 5) C. Nr. c.

In andere deutsche Mundarten: t. Freude in Ehren; Nachtwächterruf; Hans und Verene: Wolke, Düdsge ör Sassisge Singedigte usw. Leipzig 1804. — u. De Sunndag un de Sunnavend [brem. Ma.]: Firmenich, Völkerstimmen (1843). 1, 32 f. — v. Uebersetzungen aus H.'s allem. Ged. in die oberösterr. Ma. Von K. A. Kaltenbrunner: Oberösterr. Jahrb. f. Liter. u. Landeskunde .. hg. von Karl Adam Kaltenbrunner. Linz, 1845. 2. Jahrg. S. 259 bis 285. Übers. werden neun Gedichte. — w. Sonntagsfrühe [Ma. von Heidesheim]: Firmenich 1846. 2, 50. — x. Das Spinnlein [altbayer.]: Frommanns Dtsch. Ma. 1854. 1, 79 bis 81. P[angkofer]. — y. Plattdeutscher Hebel. Eine freie Uebersetzung der H.schen allemannischen Gedichte von Johann Meyer. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1859. VII, 290 S. 8.; 2. Aufl. 1878. 8.; 3.: (1885). 8. — z. Jhns. Ehlers, Mikrokosmos. Plattdeutsche Lieder nach Burns, Nachbildungen aus Hebel, Rimels und Radels. Leipzig, C. A. Kochs Verlag. 1877. 8. — aa. D'r Hebel in Ulm. H.'s lyrische Gedichte aus der alemannischen in die Ulmer Mundart übertragen von T. Hafner. Ulm, Druck und Verlag der Gebrüder Nübling. 1880. 60 S. kl. 8. 34 Gedichte. Vgl. Holder, Gesch. d. schwäb. Dialektdichtg. 1896. S. 223 f.

In fremde Sprachen:

bb. α. Poésies allemandes de J. P. H., Th. Körner, L. Uhland, H. Heine. Traduites par Max Buchon. Salins, Cornu. 1846. 12. Vgl. Moritz Rapp, H.s Idyllen in franz. Übers.: Tübing. Jahrbüch. d. Gegenw. 1847. S. 183; Die Alleman. Muse in franz. Gewande: Karlsruher Beobachter 1847. Nr. 15; Herrigs Archiv 1848. 3, 452 f.; β. Poésies complètes. Traduites et suivies de scènes champêtres par le même. [Berne] 1853. 16.; γ. H. et Auerbach, scènes villageoises de la forêt-noire trad. par le même. Bern 1853. 16. Von H.: Poésies; δ. Poésies allémaniques, trad. en vers par le même. Besançon, Baudin 1864. 12. Vgl. Süpfle, Gesch. d. dtsch. Kultureinfluss. auf Frankr. Gotha 1890. II, 2, 89; V. Rossel, Hist. littér. de la Suisse Romande. Genève-Bâle-Lyon 1891. 2, 412. — cc. H.s ‚Kirschbaum' französ.: L'Educateur. Revue pédag. Genève 1872. S. 215 (von Fréderic Caumont). S. 279 (von Max Buchon). Wieder abgedr.: Alemannia 1873. 1, 295 f. 296 f. — dd. Die Feldhüter [Tityrus et Corydon, frugum custodes]: K. A. Gebhard, Metr. Übertragungen einiger dtsch. Gedichte ins Latein. Beil. z. d. Herbstprogr. 1859 d. Gymn. in Lahr. — ee. Längin, Hebel. 1875. S. 225[1]) erwähnt eine russ. Übers. H.s durch Schukowski, ob der alem. Ged. oder der Erzählungen ist nicht ersichtlich.

C. Litteratur.

a. Hebel und Hesiodus: N. Ttsch. Merkur 1807. Apr. S. 268 bis 272 (A. G. Lange). — b. α. J. D. Seisen, Einleitende Bemerkungen zu J. P. H.s allem. Dichtgn. Ein zum Druck umgearb. Vortrag beim Schulaktus d. höhern Bürgerschule in Schopfheim. Lörrach 1853; β. Ders., J. P. H.s allem. Dichtgn. (Progr. d. h. B. zu Sch.). 1854. 38 S. 8. — c. Über H.s allem. Gedichte nebst Proben einer Übersetzung derselben von Rektor C. P. Köhler. Progr. Culm. 1854. 4. Neun Ged. übers. Vgl. Herrigs Archiv 1855. 18, 418 f. — d. A. Leber-

math, H. und seine Gedichte in allemannischer Ma. vom vlämischen Gesichtspunkte aus betrachtet. Brüssel, Muquardt. 1865.

e. Herrigs Archiv 1871. 47, 280 f. — f. J. Oosting, Bericht omtrent het Gymn. te Deventer voor den Cursus 1874/5. Abhandlung über die aleman. Gedichte H.s; Hebelgrammatik. Vgl. Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1875. Nr. 1. — g. Die alemann. Gedichte: Längin, Hebel. 1875. S. 109 bis 144. — h. [Joh.] Meyer, H.'s Habermus usw. 1877: Sieh 5) A. β, u. — i. L. Metzger, J. P. H.s Gedichte: Die Gegenwart 1880. S. 102 f. 121 bis 123. — k. H. Schuller, Zur Erklärung H.scher Naturgedichte: Lyons Zschr. 1887. 1, 488. — l. E. Götzinger, Aus d. Papieren d. Barden v. Riva: Mittlgn. z. vaterländ. Gesch. St. Gallen 1891. XXIV. 3. F. 4, 355. 357. — Vgl. Band IV. S. 558.

6) Beiträge im Kurfürstl. Bad. Landkalender f. d. Bad. Mkgfsch. seit 1803, darunter: a. Lied. 1807; U. d. T.: Sommerlied: Stöbers Alsat. Tschb. 1808. S. 25; Schatzkästlein; Werke 1834. 2, 137 bis 139; DNL. 142, 2, 49 f. — b. Abendlied, wenn man aus dem Wirthshaus geht. 1807; Schatzkästlein; Werke 1834. 2, 140 f.; DNL. 109 f.; Mit Mel. von A. Methfessel (1820): Böhme, Volksth. Lieder. 1895. Nr. 345. Vgl. Weimar. Jahrb. 1857. 6, 158 f. Nr. 386. — Sieh unten Nr. 11) A.

7) Beiträge in Jacobis Iris: a. Der Abendstern. ‚Du bisch au wieder zitli do'. 1804. S. 140 f.; Gedichte⁵. S. 256; DD. 2, 267; DNL. 142, 1, Nr. 38; a'. (Hd. Bearbeitg. von H.). ‚Willkomm, willkomm! Schon wieder da': Iris 1804. S. 333; Werke 1834. 2, 155; DD. 2, 267 f. Vgl. Alem. 1880. 8, 86. — b. Die Überraschung im Garten. 1805. S. 169; Gedichte⁵. S. 280; DNL. Nr. 39. — c. Das Gewitter. ‚Der Vogel schwankt so tief und still'. 1806. S. 119; Gedichte⁵. S. 284; DNL. Nr. 42; c'. Bruchst. einer hd. Bearbeitg. von H. ‚O Kinder holt die Wasch vom Seil' [2. Str.: ‚Die Schwalbe schwankt so tief und still']: Alem. 1880. 8, 87 f. vgl. 89 f.; Längin, Nachträge. 1882. S. 25 f. vgl. 210 bis 212; Schnorrs Archiv 1885. 13, 556 f. — d. Des neuen Jahres Morgengruß: Nr. 4) c. — e. Riedligers Tochter. 1808. S. 153; Gedichte⁵. S. 264 bis 279; DNL. Nr. 47. — f. An den Geheimenrath von Ittner [§ 300, 61], Curator der Universität zu Freyburg, bey dessen Gesandtschaftsreise in die Schweiz. 1808. S. 222; Ittners Schriften. 1829. 4, 6 f.; Werke 1834. 2, 3; DNL. Nr. 48. — g. Geisterbesuch auf dem Feldberg. 1810. S. 177; Gedichte⁵. S. 238 bis 255; DNL. Nr. 54. Vgl. unten Nr. 28). — h. Die Feldhüter. 1811. S. 76; Gedichte⁵. S. 222 bis 231; DNL. Nr. 57. — i. An die Verfasserin des vorstehenden Gedichts [S. 7: Die Biene]. ‚Wer so ne Liedli mache cha'. 1812. S. 11; Werke 1834. 2, 87 f. u. d. T.: An C. L[aumeier]. Die Verf. e. allem. Ged.: die Biene; DNL. Nr. 58. Ursprüngl. Form: [Dank-Lied] An die Verf. usw. ‚Süeß wie uffem chleine Tisch': Alem. 1880. 8, 92; Längin, Nachträge. 1882. S. 14. vgl. S. 207 f.; Schnorrs Archiv 1885. 13, 554 f. — j. Die gute Mutter. [Erz.]. 1812. S. 27; Werke 1832. 3, 248; DNL. 142, 2, Nr. 182. — k. Auf den Tod eines Zechers. 1812. S. 179; Gedichte⁵. S. 301; DNL. 142, 1, Nr. 59.

8) Beiträge in Stöbers Alsat. Tschb.: a. Agatha an der Bahre des Pathen. 1807. S. 6; Gedichte⁵. S. 288; DNL. Nr. 45; b. Neujahrslied. 1808. S. 3; Werke 1834. 2, 135 f. c. Sommerlied: Nr. 6) a; d. Räthsel. 1808. — 9) Räthsel: Oberrhein. Hausfreund. 1808; Werke 1834. 2, 207, 2. 227, 51. Vgl. Längin, Nachträge. 1882. S. 156. — 10) Der Geist in der Neujahrsnacht: Freiburg. Ztg. 1808 Jan. 1; Werke 1834. 2, 69 bis 74; DNL. Nr. 52.

11) A. Der Rheinländische Hausfreund, oder: Neuer Kalender auf das Schaltjahr 1808 [bis 1811] mit lehrreichen Nachrichten und lustigen Erzählungen. Carlsruhe, im Verlag des Großherzogl. Gymnasiums. 4. — Rheinischer Hausfreund, oder allerley Neues, zu Spaß und Ernst. Kalender auf 1813 [bis 1815. 1819]. Lahr und Pforzheim bei Geiger und Katz. 4.

Der Rh. H. entstand aus dem Bad. Landkalender (Nr. 6). 1807 übernahm H. auf Veranlassung des Präsidenten der Oberkirchenbehörde Friedrich Brauer die Bearbeitung desselben. Die Jahrgänge 1816 bis 1818 sind nicht mehr von H., dagegen wieder der Jg. 1819. Im Jg. 1816 stehen von H. nur zwei Stücke: ‚Bequeme Schifffahrt' und ‚Zwei Spracherinnerungen', in dem von 1818 nur: ‚Eine Gerechtigkeit'. — Der seit 1811 im Hausfr. auftretende ‚Adjunkt' ist Friedrich Kölle, dessen ‚Schwiegermutter' die Künstlerin Hendel-Schütz.

Noch heute erscheinen zwei Kalender u. d. T.: Hebels rheinländ. Hausfr. f. d. J. 1899. Einzig rechtmäß. Ausg. Lahr, Schauenburg. 4. — (Seit der Gründung durch J. P. H. 95 Jahre) f. d. J. 1899. Tauberbischofsheim, Lang. 4.

B. a. Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes von J. P. Hebel. Tübingen in der Cottaischen Buchhandlung. 1811. 296 S. 8. Vgl. Süddtsch. Miscellen 1811. Nr. 40; Heidelberg. Jahrb. 1813. Nr. 18. S. 286 bis 288 (E. A. K.). — 2. unveränd. Aufl. Stuttgart und Tübingen 1818. 8. — N. Aufl. 1827. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenblatt 1828. Jan. Nr. 9. — N. Aufl. Stuttgart 1833. 8. — Stereotyp-Ausg. 1845. 8. — N. Aufl. 1847. VIII, 459 S. 8. — (N.) Stereot.-Aufl. 1850. VIII, 306 S. 8. — Stuttgart (u. Leipzig). (1859). 16. = Dtsch. Volksbibl. N. Folge. — Stuttgart 1869. VIII, 200 S. 16. — 1876. 8. — (N. eleg. Ausg.). 1888. 8.

Ferner in den Werken 1834 usw.

Der Rheinländ. Bildermann. 1. Heft: Tyll Eulenspiegel. 2. u. 3. H.: Hebel's Rheinl. Hausfr. Hg. von Dambacher. Karlsruhe 1827 bis 1832. gr. 4. — Schwänke des H.'schen Rh. H. (1808—1831) mit allen. spaßhaften Geschichten des Zundelfrieders, rothen Dieter und Heiner. Mit 120 Abbildgn. Stuttgart, Scheible. 1839. II. 12. = Lieblingsbücher usw. 5. u. 6. Th. Darin vieles nicht von H. Vgl. Giehne (1858). 1871. S. 50. — Schatzkästlein. Leipzig o. J. (1869). 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 143/4. — Erzählungen des rh. H. Neue wohlf. Ausg. Leipzig, Dyk. 1870. II Abth. 16. — Schatzkästlein. Leipzig, E. Kempe. 1878. 8. = Erzählgn. d. dtsch. Hausfr. 1. Jg. 1. Heft. — Elberfeld, Lolls Nachfolger. 8. = Museum. Nr. 115. — Hg. v. Behaghel. (1885): Sieh Nr. 24). — Halle, Hendel (1886). 8. = Bibl. d. Ges.-Litter. Nr. 39 f. — Leipzig, Bibliogr. Inst. (1887). 16. = Meyers Volksbüch. Nr. 286/8. — Leipzig, Versandt-Bureau (W. Fiedler). 1892. 16.

b. Auswahlen. — Coesfeld, Riesses Verlag. 1846. 16. — Hg. von Karl Stöber. Pforzheim, Flammer und Hoffmann. 1847. VIII, 245 S. 8.; 2. Aufl. Stuttgart 1853. 8.; Pforzheim 1861. 8.; Lahr 1868. 8.; 1874. 16.; 1887. 8.; 1889. 12. = Volksbibl. d. Lahr. hinkend. Boten. Nr. 732/46; 1896. 12. — Mit Zeichngn. von Rothbart usw. Stuttgart, Scheitlin. 1853. 8.; Pforzheim, Flammer. 1861. 8. — Ausgewählt . . von Peter Diehl. Stuttgart (1875). VIII, 166 S. 8.; 3. Aufl. (1888). 8.; 4.: (1896). 8. — Bremen, Nordwestdtsch. Volksschriften-Verlag. 1875. VI, 144 S. 8.; Reutlingen, Enßlin u. Laiblin. 1893. 12. — Wien, Pichler's Wittwe u. Sohn. 1877. 16. = Jessen's Österr. Volks- u. Jugd.-Bibl.; 2. Aufl. 1882. 12. — Frz. Otto. 1883: Sieh I. Nr. yy. S. 41 bis 170. — Zusammengest. von Gustav Plieninger. Stuttgart, Kröner. 12. = Univ.-Bibl. f. d. Jugd. Bd. 174/5. — Leipzig, Greßner u. Schramm. 1894. 8. — u. s. w. — Französ. Text-Auswahlen von Ch. Feuillié. Paris 1892. 16.; von D. E. Scherdlin. Nouv. édition. Paris 1898. 8.

c. Einzelnes. — *α*. Hohes Alter. Vgl. Alem. 13, 281. — *β*. Baumzucht: Rh. Hausfr. f. 1811; Morgenblatt 1810. Nr. 247. S. 985 f. Darin das Liedlein vom Kirschbaum. Dieses u. d. T. Der Chriesbaum: Vesta f. d. J. 1835. V. Jahrg. Wien. S. 339 bis 341. Sieh unten Nr. 32). — *γ*. Betrachtung ü. e. Vogelnest: Rh. Hausfr. f. 1814; Morgenblatt 1813. Nr. 271. S. 1081/4; Wochenbl. f. d. Land Breisgau 1813 Sept. 8. — *δ*. Herr Charles: Nr. 21). — *ε*. Heimliche Enthauptung. Vgl. Alem. 9, 272. — *ζ*. Franciska: Rh. Hausfr. f. 1814; Morgenblatt 1813. Nr. 272. S. 1085/7. — *η*. Gute Geduld: Rh. H. f. 1812; Morgenbl. 1811. Nr. 272. — *ϑ*. Das wohlbezahlte Gespenst. [Nd.]: Firmenichs Völkerstimmen 2, 74 f. — *ι*. Glimpf geht über Schimpf: Rh. Hausfr. f. 1813; Morgenbl. 1812. Nr. 214. — *κ*. Von den Hauptplaneten des Jahrs: Rh. H. f. 1813; Giehne (1858). 1871. S. 45 f.; Längin, Nachträge. 1882. S. 58 f. — *λ*. Der verwegene Hofnarr: Rh. H. f. 1812; Morgenbl. 1811. Nr. 272. — *μ*. Kannitverstan. Vgl. L. Geiger, Eine Quelle f. H.s Schatzkästlein [Anekdoten a. d. Leben d. Generals Custine. Frkf. 1794. S. 12 bis 17]: Seufferts Vjschr. 1889. 2, 601 f.; Grenzboten. 48, 1, 294. — *ν*. Zwei honette Kaufleute: Rh. Hausfr. f. 1812; Morgenbl. 1811. Nr. 272. — *ξ*. Kindesdank und Undank. Vgl. Alem. 13, 281; Meidel, Zu Zschokkes u. H.s Erz. vom undankb. Sohn: Lyons Zs. 1891. 5, 644 f.; R. Sprenger: ebd. S. 779 bis 781. — *ο*. Nützliche Lehren. Vgl. Alem. 13, 281. 14, 76. — *π*. Der silberne Löffel [Probe a. d. Schatzkästl.]: Morgenbl. 1810. Nr. 7. S. 26 f. — *ρ*. Mittel gegen Zank und Schläge. Vgl. Alem. 13, 281 f. Dazu 16, 238. — *σ*. Die gute Mutter: Nr. 7) j. — *τ*. Der geheilte Patient. Vgl. O. Behaghel, Hebel u. Wieland [Schach Lolo]: Seufferts Vjschr. 1892. 5, 154 bis 156. — *υ*. Die Probe: Wochenbl. f. d. Land Breisgau. 1813 Sept. 11. — *φ*. Die Raben: Rh. Hausfr. f. 1813; Morgenbl. 1812. Nr. 214. — *χ*. Einträgl. Rätheelhandel [Probe a. d. Schatzkästl.]: Morgenbl. 1810. Nr. 7. S. 27. — *ψ*. Frommer Rath: Rh. Hausfr.; Morgenbl. 1814. Nr. 247. S. 987 f. — *ω*. Der verachtete Rath. Vgl. Längin, Nachträge. 1882. S. 37. Nr. 9. — *αα*. Reise nach Frankfurt: Nr. 20) b. — *ββ*. Schlafkameraden. Vgl. Alem. 14, 76 f. — *γγ*. Der Schneider [Frz. Ant. Egetmeier] von Pensa. Vgl.

Karlsruher Ztg. 1874. Nr. 110. Beil. (Weech). — *δδ*. Die Teufelsbrücke. Aus H.s Schatzkästl.: Rückerts Gesamm. Gedichte. Erlangen 1838. 5, 183. Vgl. Schnorrs Archiv 4, 531. — *εε*. Unglück der Stadt Leyden. Vgl. Alem. 9, 272. — *ζζ*. Verloren oder gefunden. Vgl. ebd. 14, 186. — *ηη*. Wettermacher: Nr. 20) a. — *ϑϑ*. Wie einmal e. schönes Roß um fünf Prügel feil gewesen ist: Wochenbl. f. d. Land Breisgau. 1813 Sept. 11. — *ιι*. Unverhofftes Wiedersehen. Vgl. G. Friedmann, D. Bearbeitgn. d. Gesch. d. Bergmanns v. Fahlun. Berl. Diss. 1887. S. 26; K. Schmidt, Schillers Sohn Ernst. Paderborn 1893. S. 62 = Goethes Gespräche 1896. 10, 66 f.; Berichte d. fr. dtsch. Hochstifts. Jg. 1894. N. F. 10, 431; Goethe-Jahrb. 1897. 18, 30. vgl. 13. — *κκ*. Wie man in den Wald schreit usw. Vgl. Längin, Nachträge. 1882. S. 106. Nr. 91. — *λλ*. Das letzte Wort. Vgl. H. Varnhagen: Münchn. Neueste Nachr. 1892. Nr. 147. — *μμ*. Ein Wort giebt das andere. Vgl. H. Varnhagen, Zu e. Erzählg. J. P. H.s: (Münchn.) Allg. Ztg. 1892. Beil. Nr. 18. — *νν*. Die drei Wünsche. Vgl. Alem. 9, 272. — *ξξ*. Wie sich der Zundelfrieder hat beritten gemacht: Rh. Hausfr. f. 1813; Morgenbl. 1812. Nr. 214. Über den Zundelfr. vgl. Aus den Erinnergn. e. bad. Beamten. Freiburg 1872. S. 43 bis 47. Sieh auch Zschr. f. d. Gymnasialwesen 1882. S. 367.

Ergänzungen zum Schatzkästlein bieten: Längin, Nachträge 1882. S. 51 bis 71; Behaghel in der DNL. 142, 2. T.

C. Contes allemands imités de Hebel et de Karl Simrock, par Nicol. Martin. Paris, Hachette et Cie. 1866. 12. = Bibl. rose; 1872.

D. a. Vierordt. 1857: Sieh Litter. A. Nr. z. — b. Giehne. 1858: Sieh Litter. A. Nr. *α*. — c. Der Rheinl. Hausfreund: Längin, Hebel 1875. S. 145 bis 168. — d. Heinr. Funck, Über den rheinländ. Hausfreund und J. P. H.: Festschrift z. 300j. Jubelfeier d. Gymn. in Karlsruhe. Karlsruhe 1886. S. 39 bis 88. — e. Schlegel, H. und s. Erzählungen im national. Lichte betr.: Evangel. Mtsbl. f. d. Erzhg. Treptow 1890. Heft 9; Dageg. Diehl: ebd. 1891. Heft 6. Vgl. Bad. Landesztg. 1891. Nr. 305. — f. F. Willomitzer, Die Sprache und die Technik der Darstellung in J. P. H.s rheinländ. Hausfr.: 20. Jahresber. ü. d. k. k. Oberrealschule in d. II. Bezirke v. Wien. Wien 1891. S. 3 bis 35. Vgl. Dtsch. Lit.-Ztg. 1891. Sp. 1511; Zs. f. d. österr. Gymn. 1893. 44, 574 f.; Alem. 1894. 22, 93 f.; Lyons Zs. 8, 708 f. — g. J. Keller, J. P. H. und H. Zschokke: Lyons Zs. 1891. 5, 225 bis 242.

12) Vier schöne neue Kriegslieder. Zum Besten der Invaliden des Feldzugs . . Gedruckt in diesem Jahr (1809). Darin von H.: a. Grenadierlied; Werke 1834. 2, 169 bis 171. — b. Musketierlied; Kerners Poet. Alman. f. d. J. 1812. S. 129 f. Unterz.: H.; Werke 1834. 2, 172 bis 174.

Die zwei anderen Lieder sind von Frdr. Kölle. Vgl. Uhland an Kerner 1809 Jul. 21: Kerners Briefw. 1897. 1, 67 f. Dort Kölles Dragonerlied mitgeteilt.

13) Gedichte im Freyburg. Wchbl.: a. Des rheinländ. Hausfr. Danksagung an Herrn Pfarrer Jäck [§ 347, 1883] in Triberg. 1811 Jan. 15; Werke 1834. 2, 115 bis 118; DNL. 142, 1, Nr. 55. Jäcks Antwort (1810 Apr. 5): Längin, Nachträge. 1882. S. 20 f. (vgl. S. 210) u. d. T.: Aleman. Epistel von Pfarrer Jäck in Triberg an H. — b. Die Hauensteiner Bauernhochzeit. ‚Do bringi, liebi gnädigi Fürstefrau'. 1815 Jan. 4; Werke 1834. 2, 75 bis 77 mit je 3 Zusatzzeilen am Anfang und am Schluß. ‚Jezt stelletich! — du doher, hani gseit'; DNL. Nr. 44.

14) a. Standrede über das glückliche Loos eines Schneiders, gehalten . . von Jakob Oesterlin, Schneidermeister: Süddtsch. Miscellen 1811; Werke 1834. 8, 141 bis 146; b. Nr. 15) a. — 15) a. Der Sperling am Fenster. ‚Zeig, Chind! Wie het sel Spätzli gseit?': Kerners Poet. Alman. f. d. J. 1812. S. 82. Daraus: Süddtsch. Miscellen. 1811. Nr. 86; Werke 1834. 2, 83 bis 86; DNL. Nr. 50, I. Andere Fassung: Nr. 18); b. Musketierlied: Nr. 12) b.

16) Sieh Band VI. S. 677, II. b. — 17) Die Juden: (Bentzel-Sternau's) Jason 1812; Werke 1834. 8, 125 bis 140. — 18) Der Sperling am Fenster. ‚Wie het im Summer 's Spätzli gseit?': Stöbers Alsa. Straßburg 1817. S. 18; Werke 1834. 2, 83 bis 86 Anm.; DNL. Nr. 50, II. Ältere Fassung: Nr. 15) a.

19) Über den unausgeführt gebliebenen Plan, den Württemberg. Volkskalender für 1818 durch H. bearbeiten zu lassen, vgl. H. an Kerner (Briefe Nr. *δ*); Kerner an Uhland 1818 Jun. 10: Wirtemberg. Vjschr. 1, 222 = Kerners Briefw. 1897. 1, 473 f.; Reinhard, J. Kerner S. 81; Alem. 1879. 7, 71 f. Anm. H. hatte bereits mehrere Stücke für den Kalender an Kerner gesandt. — 20) a. Der Wettermacher. [Erz.]: Würtemb. Volksfreund. Stuttgart 1818. Nr. 25. S. 193 bis 195; Werke 1832. 3,

448 bis 451; DNL. 142, 2, 451 f.; b. Reise nach Frankfurt [Erz.]: ebd. Nr. 34. S. 265 bis 268; Werke 1832. 3, 426 bis 431; DNL. S. 436 bis 440. — 21) Herr Charles [Erz.]: Rheinblüten. Karlsruhe 1818. 1, 46; Werke 1832. 3, 499 bis 504; DNL. S. 460 bis 463.

22) Biblische Geschichten für die [protest.] Jugend bearbeitet. Stuttgart und Tübingen 1822. II. 8. — 2. Aufl. 1824. II. 8. — N. Aufl. 1830. II. 8. — In den Werken 1834. Bd. 4; usw. — N. unveränd. Aufl. in Stereotypen. 1847. II. 8. — 1853. II. (IV, 239; IV, 220 S.). 8. — J. P. H.s Biblische Geschichte. Aufs Neue hg. und für Schule und Haus bearbeitet von Georg Längin .. Karlsruhe, Braun'sche Hofbuchhandlung. 1873. XVIII, 258 S. 8. Zwei Ausg. Vgl. Alem. 1875. 2, 174 bis 178 (A. Birlinger).

Blieb bis 1855 in den evangel. Schulen eingeführt. Vgl. Die Generalsynode d. evangel. Kirche Badens v. J. 1855 nach amtl. Darstellg. 1, 344.

α. Biblische Geschichten für die kathol. Jugend eingerichtet von einem kathol. Geistlichen. Stuttgart und Tübingen 1825. II. 8.

23) Christlicher Katechismus. Aus dessen hinterlassenen Papieren hg. Karlsruhe, Müller. 1828. 8. — 2. Aufl. 1829. 8. — In den Werken 1834. Bd. 7.

Catechismo christiano. Tradotto dal tedesco per le chiese evangeliche nelle vallate di Poschiavo e Pregaglia. Coira (nach 1833).

24) J. P. Hebels sämmtliche Werke .. Mit Großherzogl. Badischem und Königl. Würtemb. Privilegio. Karlsruhe, Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung. 1832 bis 1834. VIII. gr. 8.

Inhalt. I. Mit dem Bildnisse Hebels. 1834. LXXXIII S. Titel, Leben des allemannischen Dichters Johann Peter Hebel [vom Kirchenrat Gust. Frdr. Nikol. Sonntag] und 200 S. Allemannische Gedichte .. Erste Abtheilung. Darin die Gedichte der ersten vier Auflagen in derselben Reihenfolge. Unter dem Text die Lesarten der ersten Aufl.

II. 1834. IV, 292 S. Enth. S. 1 bis 131: Allemannische Gedichte. Zweite Abtheilung. Darin außer den in die 5. Aufl. neu aufgenommenen jedoch anders geordneten Gedichten noch folgende: a. An Herrn Geheimerath v. Ittner: Nr. 7) f. — b. Erinnerung an Basel. An Frau Meville. S. 34; DNL. 142, 1, Nr. 73. Vgl. Becker 1860. S. 326. — c. Auf die Insel bei Odelshofen, am Tage ihrer Einweihung. S. 37; DNL. Nr. 56. — d. Die glückliche Frau. S. 59; DNL. Nr. 72. — e. Der Geist in der Neujahrsnacht: Nr. 10). — f. Die Hauensteiner Bauernhochzeit: Nr. 13) b. — g. Der Sperling am Fenster: Nr. 15) a. und 18). — h. An C. L.: Nr. 7) i. — i. An Herrn Rechnungsrath Gyßer [in Müllheim. Antw. auf ein alem. Ged., das dieser 1802 an H. sandte, geschr. 1802 Nov. 5]. ‚Dunderschieß! Wer rennt mer in mi Gäu?' S. 97; DNL. Nr. 35. Gyßers Antwort [1802 Nov. 15]: Allemania .. Lörrach 1843. Vgl. B. Nr. η. — j. An Ebendenselben. ‚Wie? was sagetder, aß der seiget, in Eure Epistle?'. S. 101; DNL. Nr. 36. Gyßers Brief [Dunstig no'm zweite Adventsunntig 1802]: Allemania .. Lörrach 1843. — k. Der allezeit vergnügte Tabakraucher. S. 111; DNL. Nr. 71. — l. Des rheinländ. Hausfr. Danksagung an .. Jäck in Triberg: Nr. 13) a. — m. An Herrn Pfarrer Güntert zu Weil. ‚Vetter Vogt! Der Bammert (i mueß ichs chlage) wird tägli'. S. 119; Beckers Festgabe 1860. S. 3; DNL. Nr. 1. Vgl. Längin, Nachträge S. 209; Alem. 1885. 13, 280. 1886. 14, 75. — n. An eine Freundin, bei Uebersendung einer Anzahl Räthsel und Charaden. S. 127; DNL. Nr. 74. — S. 133 bis 262: Gedichte, in hochdeutscher Sprache, nebst Räthseln, Charaden und Logogriphen. o. Neujahrslied. S. 135. — p. Sommerlied: Nr. 6) a. — q. Abendlied: Nr. 6) b. — r. Lied für die Gesellschaft des Museums usw. S. 142. — s. Kürze und Länge des Lebens. S. 147. — t. Zum neuen Jahr 1804. S. 152. — u. Abendstern: Nr. 7) a'. — v. Auf den Geburtstag eines Freundes. S. 160. — w. Auf die Hochzeit eines Freundes. S. 163. — x. Auf die eheliche Verbindung des Baumeisters J. J. C. A... mit W. E... usw. S. 165. — y. Der Marqueur am Vorabend des N..... und D..... Trauungstages usw. S. 167. — z. Grenadierlied: Nr. 12) a. — α. Musquetierlied: Nr. 12) b. — β. An Wilh. Friedr. Hitzig. 1803. ‚Sag, sind wir beide so völlig verrostet'. S. 175. — γ. An Ebendens. 1812. ‚Auf, Ramsperger, entzeuch dich der Kleider, entrinkle die Sohlen'. S. 181. — δ. An eine Freundin in Straßburg. S. 186. — ε. An eine Freundin im Oberlande. S. 191. — ζ. Neujahrswunsch des Wochenblattträgers. 1812. ‚Als wenns nie da gewesen wär'. S. 196. — η. [Wie ζ.]. 1815. ‚Viel Neues wieder alt'. S. 199. — ϑ. An einen Freund zu Hausen bei Uebersendung der allem. Gedichte. S. 201;

DNL. 142, 1, Nr. 37 u. d. T.: Dem Hrn. Bergwerks-Inspektor Herbster usw. Vgl. Becker, Festgabe. 1860. S. 139. — ι. [7] Epigramme. S. 204. — κ. [118] Räthsel, Charaden und Logogriphen [samt] Auflösungen. S. 207. 258. — λ. Worterklärungen zu d. Texte der allem. Ged. S. 263.

III. 1832. X S., 1 Bl. u. 504 S. Erzählungen des rheinländ. Hausfr. — IV. 1832. VII, 371 S. Enth. S. 1: Bibl. Geschichten. 1 [2.] Theil; S. 283: Bibl. Zeittafel; S. 285: Bibl. Aufsätze. — V. und VI. 1832. VI, 282 u. VI, 240 S. Predigten. Zu 5, 128 und 238 vgl. Alem. 1886. 14, 79. Zu 5, 164: Nr. 3a). — VII. 1834. IV, 267 S. Enth. S. 1: Liturg. Beiträge. Zu S. 10 vgl. Alem. 14, 79; S. 99: Beitrag zur Pastoraltheologie. Zu S. 106 vgl. Alem. 1875. 2, 100; S. 115: Christl. Katechismus; S. 227: Beiträge zur Religionsphilosophie. Zu S. 236 und 245 vgl. Alem. 14, 78. — VIII. 1834. IV, 260 S. Vermischte Aufsätze [größtenteils aus dem Rheinl. Hausfr.]. Zu S. 130 vgl. Alem. 14, 79.

Neue Ausgabe. Karlsruhe 1837 f. VIII. 8.

J. P. Hebel's Werke . . Karlsruhe, Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung. 1843. V. kl. 8. I. 6 Bl., CXXXV, 174 S. u. 1 leer. Bl. Enth. a. J. P. H.'s Leben [von Hofgerichtsrat Albert Preuschen]. S. I. — b. Zu H.'s Ehrengedächtniß vom Adjuncten des rheinländ. Hausfreundes [Frdr. Kölle]. S. CV. — c. [Vorreden zur 1., 3., 4. u. 5. Aufl. der Allem. Ged.]. S. CXXVII. — d. Alleman. Gedichte. 1. Abth. Enth. die Ged. der 1. Aufl. in ders. Reihenfolge. — II. V, 281 S. e. Alleman. Gedichte. 2. Abth. S. 1. Neu aufgenommen: Zu einer Bittschrift. S. 116 f.; DNL. 142, 1, Nr. 67. — f. Gedichte in hd. Sprache. S. 119. Bis S. 158 wie Werke 1834. 2, Nr. o. bis α. Dann folgt: α′. Cantate. (Neuerer Text zu einer ältern Composition). S. 159; β′. Zum Geburtstag eines Kindes (Sept. 1821). S. 169. Daran anschließend die Gedichte Nr. ζ bis ϑ Werke 1834. Bd. 2. — g. Epigramme. S. 179. — h. Räthsel usw. [samt] Auflösungen. S. 183. — i. Worterklärungen usw. S. 247. — III. VIII, 359 S. k. Erzählungen des rheinl. Hausfr. 1. Abth. [1803 bis 1807]. — IV. VII S., 1 Bl. u. 377 S. l. Erz. d. rh. H. 2. Abth. 1813—1819. S. 1. — m. Verm. Aufsätze. S. 271. — V. VIII, 328 S. n. Bibl. Geschichten 1. und 2. Theil. S. 1. — o. Beiträge zur Religionsphilosophie. S. 297.

Ausgabe in drei Bänden . . Karlsruhe 1847. III. kl. 8.

I. CXX, 272 S. Enth. Leben, Ehrengedächtniß, Vorreden wie 1843. Bd. 1. a. Allem. Gedichte. 1. und 2. Abth. S. 1. Neu aufgenommen: Der Ehrentag Carl Friederichs: Nr. 25). — b. Gedichte in hd. Sprache. S. 163. — c. Latein. Uebertragung von [6] Kirchenliedern. S. 193. — d. Räthsel usw. [samt] Auflösungen. S. 207. — e. Worterklärungen usw. S. 247. — II. 2 Bl. u. 317 S. f. Erzählungen des rheinl. Hausfr. 1. Abth. 1803—1813. — III. 2 Bl. u. 266 S. g. Erz. d rh. H. 2. Abth. 1814—1819. S. 1. — h. Verm. Aufsätze. S. 163. — i. Beiträge z. Religionsphilosophie. S. 241.

Zweite Ausgabe. Karlsruhe 1853. III. 8.

Werke. Berlin, Grote. 1868. II. 16.; 2. Aufl. 1869. II. 16.; 6.: 1875. II. 16. — Wohlf. Ausg. in einem Bande. Leipzig, Dyk (1871). 667 S. 16. — Neue revid. Aufl. Stuttgart 1871 f. Koch u. Co. III. 8.; München, 1873. Homolatsch. III. 8. — Mit einer Einleitung von Gust. Wendt. Berlin, Grote. 1873. II. (XII, 303; VI, 285 S.). 8.; 3. Aufl. 1874. II. 8.; 5.: 1889. II. 8. — Hebels Werke Erster Teil Allemannische Gedichte Hg. von O. Behaghel Berlin und Stuttgart, Verlag von W. Spemann (1883). 2 Bl., XLIII, 175 S. 8.; Zweiter Teil Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes . . (1885). VIII, 472 S. 8. — Kürschners DNL. Bd. 142, Abt. 1 und 2.

25) Der Ehrentag Carl Friederichs Markgraven zu Baden, nach Aufhebung der Leibeigenschaft, den 23. July 1783 gefeyert im Oberland: Bad. Beobachter 1846 vom 23. Juli. Nr. 50; Werke 1847. 1, 160 f.; DNL. 142, 1, Nr. 69. Vgl. Längin, Nachträge 1882. S. 219 f. — 26) Theokrits ‚Adoniazusen' (XV. Idyll) übersetzt von J. P. Hebel, hg. von J. Weißgerber: Programm des Gßhzgl. Lyceums zu Freiburg i. B. 1858.

27) a. Stax hat zum Vesperwein; b. Wer kennt mein seltnes Ehepaar?; c. Ein Weiblein zart; d. Ich weiß ein Räthsel; e. Ein Gesetzbuch, Weiber schreiben's; f. Ich zähle mich mit zweien zu den Bergen: Giehne (1858). 1871. S. 46 bis 48. N. a. bis d. als ‚noch ungedruckt' bei Längin, Nachtr. 1882. S. 175. 177. 167. 168. — 28) Der Dengelegeist: Becker, Festgabe. 1860. S. 111 f.; DNL. 142, 1, Nr. 34. Unvollendet. Später als Einleitung zu dem ‚Geisterbesuch': Nr. 7) g.

29) a. Weisheit aus J. P. Hebels Schriften. Den Leesern der alemannischen Gedichte und des Hausfreundes: Alem. 1873. 1, 209 bis 214. 2, 178 f.; b. Goldkörner aus J. P. Hebels Schriften. Den Leesern . . Hausfreundes: ebd. 1, 291 bis 295.

30) Grabschrift (Ierem. Fried. Gulich † 20. Sept. 1808): Alem. 1881. 9, 219.

31) Aus Joh. Peter Hebel's ungedruckten Papieren. Nachträge zu seinen Werken, Beiträge zu seiner Charakteristik. Herausgegeben von Georg Laengin. Tauberbischofsheim. Druck und Verlag von J. Lang. 1882. VIII, 223 S. 8.

Enth. Alemannisches. a. An die Fürstin [Amalie] v. Fürstenberg, geb. Prinzessin von Baden. S. 3; DNL. 142, 1, Nr. 70. In H.s Nachlasse auch eine hd. Übertragung. — b. Zwei Bruchstücke von Uebertragungen hd. Volkslieder in's Alemannische. S. 4; DNL. Nr. 66, II. Nr. 61 u. d. T. (Die Flucht). — c. Us der Bredig bhalte [Prosa]. S. 5. — d. Froher Sinn. S. 7; DNL. Nr. 63 u. d. T. (Zufriedenheit). Vgl. Alem. 10, 283. — e. Hephata, thue dich auf! I. II. S. 7. 10; DNL. Nr. 53. — f. Nr. 7) i. — g. Beim Friedensschluß. S. 14; DNL. Nr. 49. — h. Der Landwehrmann nach dem Frieden. (Bruchstück). S. 15; DNL. Nr. 60 u. d. T. (Der Landmann n. d. F.). Vgl. Alem. 10, 283; Schnorrs Archiv 1885. 13, 555. — i. An Pfarrer Güntert in Weil . . ‚S'isch frili wohr, e Viertelsvogt'. S. 16; DNL. Nr. 41 u. d. T. (An Geh. Kämmerer Vierordt in Karlsruhe). — j. Bruchstück aus einer Epistel. S. 17; DNL. Nr. 62 u. d. T. (Epistel). — k. An Kirchenrath Dreut[t]el. S. 18; DNL. Nr. 65. Vgl. Schnorrs Archiv 13, 556. — l. Reimspruch. S. 19; DNL. Nr. 64 u. d. T. (Trost). — m. Nr. 13) a. — Hochdeutsches. Gedichte u. Episteln. S. 23. Vgl. Nr. 7) c'. Zu S. 40: Längin, Hebel. 1875. S. 224[1]). Zu S. 41/3: Werke 1832. 4, 323 f. — Zum Hausfreund und Sonstiges. S. 49. Vgl. Nr. 11) B. c, x. Darin u. a.: n. Aus einem Tagebuch H.s über seine Träume. 1804 bis 1812. S. 80; o. Aus den Aufsätzen H.s zu den latein. Stilübungen. S. 93; p. Behältniß für meine flüchtigen Gedanken usw. S. 104. — Sieh A. Nr. ss. — Der Räthsel-Wettkampf in H.s Karlsruher Freundeskreis. S. 139. Vgl. Nr. 27). — Zur Charakteristik von H.s Vater. S. 181. — Anmerkungen. S. 205. Vgl. Nr. 3).

Zum T. vorher: Alem. 1880. 8, 85/92. 219/24. 1881. 10, 211/19; Liter. Beil. d. Karlsruh. Ztg. 1880. Nr. 37/40. — Dazu Alem. 1882. 10, 281/3; Schnorrs Archiv 1885. 13, 553/63 (Ernst Keller).

32) Das Liedlein vom Kirschbaum. (Bruchst.): DNL. 142, 1, Nr. 51. Das ganze Gedicht: Rhein. Hausfreund f. d. J. 1811 im Aufsatz Die Baumzucht. — 33) In H.s hinterlassenen Papieren befindet sich ein Heft mit der Überschrift ‚Gedichte von Hebel', enthaltend vier Kriegslieder: a. ‚Auf Brüder auf — die Trommel schallt, Die Fahne weht empor'; b. Ich bin ein deutscher Grenadier, Dem Muth im Busen glüht'; c. ‚Was schauert Ihr, o Jünglinge, Beim Wort Soldat?'; d. ‚Willkomm, willkomm, Ihr Kürassier In meinem Vaterland'. Vgl. Alem. 1880. 8, 221. Darnach die Gedichte, vermutlich aus den neunziger Jahren des 18. Jh., wohl nicht von Hebel.

24. Ignaz Andreas Anton **Felner,** geb. am 17. August 1754 zu Freiburg im Br., trat 1771 in den Jesuitenorden, 1776 zum Priester geweiht, 1777 bis 1792 Professor am akademischen Gymnasium in Freiburg, dann dessen Präfekt; starb als Pfarrer in Merzhausen bei Freiburg.

a. Meusel 2, 308 f. 11, 216 f. 13, 368. 17, 559. 22[II], 121 f. — b. Gradmann, Gel. Schwaben S. 141 f. — c. Felder 1, 230. — d. Bes. Beil. z. dtsch. Reichsanzeiger 1875. Nr. 7. — e. Trenkle 1881. S. 30 bis 32. Vgl. S. 218.

1) Ciceros vermischte Briefe, übersetzt. Freyburg 1782. VIII. 8. — 2) Geistliche Lieder; hg. von Weißenbach. Basel 1783. 8. — 3) Sammlung latein. Briefe aus alten Schriftstellern zum Besten der studirenden Jugend; hg. und ins Deutsche übersetzt. Augsburg 1784. 8.

4) Sendschreiben an Erich Servati in puncto der freymüthigen Anmerkungen über den Freymüthigen. (Ulm) 1784. 8. Vgl. Erich Servati [d. i. Heinr. Sautier], Freymüthige Anmerkungen über den Freymüthigen [eine period. Schrift, hg. von Kasp. Ruef]. Freyburg 1784. 8. Noch mehrere Streitschriften in dieser Angelegenheit. — 5) Philosophie eines Mannes. Ein Gegenstück zur Philosophie eines Weibes [von Marianne Ehrmann § 295, III. 3. 2)]. Basel 1785. 8. O. Vfn.

6) ? Vgl. § 298, C. III. aα = Band VI. S. 610. — 7) Launen. Mit Kupfern. Freyburg 1787. 8. — 8) Aphorismen oder Fragmente zum Denken und Handeln. Basel 1789. 8. O. Vfn.

9) Kleine rednerische Aufsätze von Jünglingen für Jünglinge, veranstaltet vom Verf. der Aphorismen zum Denken und Handeln. Basel 1790. 8. O. Vfn. — 10) Aphorismen über Menschen. Basel 1792. 8. — 11) Beherzigungen für Teutsche. 4 Lieferungen. 8.

12) Gedichte. Freyburg 1797. 8. — 13) Feyerstunden. Freyburg, Wagner. II. 8. — 14) Schulmeister Arnold. Ein Sittengemälde in 3 A. Freiburg, F. Wagner. 8.

15) Neue Allemannische Gedichte. Von Ignaz Felner, Professor. Basel 1803. 244 S. 8. Vgl. Becker, J. P. Hebel. 1860. Brief Nr. LIII; Längin, J. P. Hebel. 1875. S. 119 f.; Euphorion 1898. 5, 726[1]).

Drei Lieder bei Trenkle 1881. S. 159 bis 162 abgedruckt.

Hd. Bearbeitungen einzelner Gedichte durch Gtli. Leon: Oesterr. Taschenkal. f. d. J. 1805, S. 33. 45. 70. 104. 117; Apollonion 1808, S. 60. 75; Aglaja f. 1815. f. 1819, S. 246 bis 249.

16) Palmblätter aus den heiligen Büchern Gottes gesammelt von Ign. Felner. Augsburg 1806 (d. i. 1805). 12. — 17) Fragmente eines Glossariums. Eine unterhaltende und belehrende Lektüre, mitunter Etwas zur Erschütterung des Zwerchfells. Hadamar 1808. 8. — 18) Andachts-, Erbauungs-, Gebetbücher u. s. w.

25. Ernst Julius Leichtlen, geb. am 4. März 1791 zu Emmendingen im Breisgau, studierte in Heidelberg und Göttingen, 1819 Archivrat am oberrheinischen Provinzialarchiv in Freiburg; † daselbst am 2. April 1830.

a. Meusel 18, 503 f. 23, 380. — b. Trenkle 1881. S. 33 f. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1883. 18, 214 f. (v. Weech. E. Bauer).

α. Die Himmelsbraut; β. Die Schule: Heidelb. Taschenb. Unterz. Lampadius. Wiederh.: Badisch. Magazin 1811.

IV.

a. [Franz] Pfeiffer, Zur Literatur der schwäbischen Mundart [Ergänzungen zu Trömel Allg. Nr. p]: Frommanns Dtsch. Ma. 1854. 1, 242 bis 250.

b. Blutwurst und Sauerkraut, das Leibessen der Schwaben. Ausgewählte Sammlung der beliebtesten Gedichte und Erzählungen in schwäbischer Mundart . . . Stuttgart 1867. Fischhaber. 283 S. 16.; [Titel-Aufl.?]: Der schwäbische Michel, als Allerwelts-Spaßmacher. Ausgewählte Sammlung usw. Stuttgart, 1870. Fischhaber. 283 S. 16.

c. Herm. Fischer, Über den schwäb. Dialekt und die schwäb. Dialektdichtung. Vortrag, geh. am 18. Jan. 1883 im Kaufmänn. Verein zu Stuttgart: Württemb. Vjshefte f. Landesgesch. 1884. 7, 56. 130.

d. Rich. Weitbrecht und Gust. Seuffer, 'sSchwôbaland in Lied und Wort. Eine Sammlung schwäbischer Dialektdichtungen von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ulm 1886. 8.

e. Caes. Flaischlen, Neuere schwäbische Dialektdichtung: Litter. Beilage d. Staatsanzeigers f. Württemberg. 1890. S. 81 bis 97. 137 bis 144.

f. Geschichte der schwäbischen Mundart im Mittelalter und in der Neuzeit mit Textproben und einer Geschichte der Schriftsprache in Schwaben, dargestellt von Dr. Friedrich Kauffmann . . Straßburg 1890. gr. 8. Vgl. Bayerns Ma. 1892. 1, 150 bis 152 (Wagner).

g. Hermann Fischer, Aus der Geschichte der schwäbischen Dialektdichtung: Beiträge zur Litteraturgeschichte Schwabens. Tübingen 1891. S. 214 bis 246.

h. August Holder, Vom süddeutschen Schriftdialekt — zum schwäbischen Patois. Ein sprachgeschichtliches Verwandlungsbild: Alemannia 1892. 19, 104 bis 113.

i. A. Holder, Chrn. Schubarts Bedeutung für die Geschichte der schwäbischen Dialektlitteratur: Alemannia 1892. 19, 141 bis 144.

k. Herm. Fischer, Geographie der schwäbischen Mundart. Mit einem Atlas und 28 Karten. Tübingen 1895. Fol. Vgl. Karl Bohnenberger: Alemannia 1897. 24, 23 bis 50.

l. Geschichte der schwäbischen Dialektdichtung mit vielen Bildnissen mundartlicher Dichter und Forscher. Offenbarungen unseres stammheitlichen Volks- und Sprachgeistes aus drei Jahrhunderten kulturgeschichtlich beleuchtet von August Holder. Zu sein ein Schwabe, ist auch eine Gabe. Heilbronn. Verlag von Max Kielmann. 1896. XVI, 245 u. 3 unbez. S. gr. 8. Vorher: Geschichtl. Skizze der neuern schwäb. Dialektlitt.: Bayerns Mundarten 1892. 1, 390 bis 400. — Erster Nachtrag: Alemannia 1897. 24, 279 bis 282.

m. P. Beck, Der schwäbische Bauer auf der Bühne. Ein Beitrag zur Kunde des Schwäbischen, bzw. Ulmer Dialektes und Schuldramas: Diöcesan-Archiv von Schwaben 1897. 15, 33 bis 39. 57 bis 59. 165 bis 170.

n. Schwäbische Dialektdichtung: Rudolf Krauß, Schwäb. Littgesch. 1897. 1, 378 bis 394.

26. Johann Valentini (Klostername: **Sebastian**) **Sailer**, geb. am 12. Februar 1714 in Waißenhorn bei Ulm, Sohn des Amtsschreibers Johann S., trat frühzeitig in das Prämonstratenser Reichsstift Obermarchthal ein, 1757 bis 1773 Pfarrer in Dietenkirch, zuletzt wieder im Kloster Marchthal; starb daselbst am 7. März 1777.

a. Meusel, Lex. 1812. 12, 19 bis 21. — b. Berth. Auerbach, Gesammelte Schrift. Stuttgart 1857. 2, 205 f. — c. Ebeling, Kom. Literatur 1862. 1, 134 bis 138. Mit Proben. — d. Erinnerungen eines Schwaben. Hg. von J. E. Günthert. Nördlingen 1874. 1, 155 f. — e. Ed. Vogt, Sailer als Pfarrer, Prediger und Gelegenheitsdichter: Dtsch. Volksblatt 1877. Nr. 215/9. 222/43. 1878. Nr. 154/61. 1879. Nr. 27/30. — f. Frz. Binder, Der schwäbische Volkdichter und Kanzelredner Seb. Sailer: Dtsch. Hausschatz 1877. 3, 667. 676. — g. Justizassessor Beck, Sebastian Sailer: Alemannia 1877. 5, 104 bis 115. — h. P. Beck, Ein Tag aus Marchthals Klostermauern: Alte und Neue Welt. 1878. 12, 718. 746. 755. — i. H. Fischer 1884. S. 46 f. — j. W. de Porta, Geistl. Humor in Wort, Drama und Bild. Münster 1886. 8. — k. A. Birlinger, Zu Seb. Sailer: Alem. 1888. 16, 240. Vgl. Nr. 1). — l. Alem. 1890. 18, 272. — m. H. Fischer 1891. S. 221 bis 224. 225 f. — n. Paul Beck, Bibliographie zu Seb. Sailer: Alem. 1892. 19, 36; Diözesan-Archiv v. Schwaben 1892. Bl. 18. S. 33. — o. Allg. dtsch. Biogr. 1893. 36, 763 (P. Beck). — p. Kochs Zschr. f. vgl. Lg. 1893. N. F. 6, 467 f. — q. *α*. P. Beck, Seb. Sailer, Kanzelredner, schwäb. Humorist, Volks- u. Dialektdichter: Württemb. Vjshefte f. Landesgesch. N. F. 1894. 3, 236 bis 250; *β*. Beck, Seb. Sailer: Diöc.-Arch. v. Schwaben. 1897. 15, 1 bis 11. Enth.: ‚Moderne' Kritik der Sailerschen Dialektdichtungen; Sailers kirchl. Richtung; Sailer u. Wieland u. d. Musenhof auf Schloß Waithausen. — r. Holder 1896. S. 52 bis 57. — s. Heyd, Bibliogr. d. Württemb. Gesch. 1896. 2, 597 f. — t. Krauß 1897. 1, 383 bis 386.

1) Vier Sendschreiben wider H. Augustin Dornblüth capitularen des Reichsgotteshauses Gengenbach auß dem Preißgauischen in das Teutsche übersezt von (ps.) Bonastasius Liares. Ulm bey Ch. U. Wagner. 1756. gr. 8. Satirisch. Vgl. Nr. k.

2) a. Bruchstück eines Salzburgischen Singspiels: Die Schöpfung der Welt und der Fall Adams: Gottscheds Beobachtungen ü. d. Gebrauch u. Mißbrauch vieler dtschn. Wörter u. Redensarten. Straßburg und Leipzig 1758. Als Sprachprobe der Salzburger Ma. in Adelungs Mithridates 2, 210 aufgeführt. Vgl. Huber, Lit. d. Salzb. Ma. 1878. S. 7. — b. Adams und Evens Erschaffung, und ihr Sündenfall. Ein geistlich Fastnachtspiel mit Sang und Klang: aus dem Schwäbischen in's Oesterreichische versetzt. [Vign.]. o. O. 1783. 87 S. 4. Vgl. § 281, 14 = Band V. S. 551; Anz. f. dtsch. Altert. 1898. 24, 401. — c. Melodrama Adam und Eva im Paradeiß. Ein musikalisches Bauernspiel vom Jahre 1250 in vier Aufzügen verfasset von Sebastian Relies O. S. B. verbessert und vermehret von M. H. und A. M. zur privat Unterhaltung, musikalischer Dilettanten aus dem Schwäbischen in die Oesterreicher Bauernsprache übersetzet. o. O. 1784. 61 S. 8. — d. Creatio Universi, Adami et Aeve, nec non peccatum et poena Proto-parentum. Die Erschaffung der Welt und der Sündenfall. Ein Schauspiel in 3 Aufzügen. 1800. 60 S. 8. Vgl. Frommanns Dtsch. Ma. 1, 117.

e. Die Schöpfung des ersten Menschen . . Gedruckt bei Ludwig Christian Kehr in Kreuznach. 1800. Vgl. Alemannia 19, 40; Ebeling S. 135 f.: o. O. 1800. — f. Die Erschaffung der Welt und der Sündenfall. Ein Schauspiel in 3 Aufzügen in schwäbischer Mundart. o. O. [Ulm, Wohler] 1811. 8. Vgl. Frommanns Dtsch. Ma. 6, 495; Alemannia 19, 41; Kayser, Schausp. Leipzig 1836. S. 82a: Ulm 1811. Wohler. 8. — g. In den Schriften 1819 u. s. w. — h. Die Schöpfung der ersten Menschen, der Sündenfall und dessen Strafe. In drei Aufzügen. Reutlingen 1833. 38 S. 8. Vgl. Frommanns Dtsch. Ma. 1, 243. — i. Eine unbekannte [kürzere] Lesart von Seb. Sailers ‚Schöpfung'. Mitgeteilt von Paul Beck . . und August Holder . .: Alemannia 1897. 24, 158. ‚Die Erschaffung Adams, und wie er in das Paradies eingeführt wurde'. Hs. 32 S. 8. — k. Die Schöpfung (Mitte des 18. Jahrhunderts): C. Regenhardt, Die dtschn. Ma. Oberdtsch. (1897). S. 138 bis 152.

3) Geistliche Reden bei mancherlei Gelegenheiten über zerschiedene Materien

gesprochen. Augsburg, verlegts Math. Rieger u. Söhne. 1766. 1768. 1770. III. 8. Die Reden in der Alemannia 19, 37 bis 39 einzeln aufgeführt. Ein Bruchstück aus der Wiener Festpredigt über den h. Udalrich (2, 360 f.) abgedruckt u. d. T. ‚Der Schwaben Lob': Alemannia 1877. 4, 59 bis 61 (A. Birlinger). — 4) ? Interompiment, genannt: Der Stolperer. o. O. 1767. (gedr. durch den Ulmer Stadtbuchdrucker Chn. Ulr. Wagner). 2 Bl. 4. Abgedruckt: Alemannia 1892. 20, 276 (Paul Beck).

5) Beste Gesinnungen Schwäbischer Herzen, da die vermählte Dauphine in dem Hochstifte Marchthal die Nachtruhe zu nehmen beliebten. In einer Kantate abgesungen. Ulm 1771 bei Christian Ulrich Wagner. 4.; Schriften. — 6) Das Jubilirende Marchthal oder Lebensgeschichte des hochsel. Abtes Konrad Kneer ... niedergeschrieben von S. Sailer. Auf Kosten des Reichsstifts M. 1771. Augsburg.

7) Der Krieg der Engel und der Teufel. o. O. 1772. Später u. d. T.: Der Fall Luzifers: Schriften 1819 usw. Vgl. F. Kölle: Pandora. Gedenkbuch. Stuttgart. 1840. 1, 213; Ebeling, Kom. Liter. S. 136 bis 138. — 8) Magdalena moriens, sive Hymnus ex Gallico traductus. Ulmae 1773. 4. — 9) Geistliche Schaubühne des Leidens Jesu Christi, in Oratorien aufgeführet. München, Lentner. 1775. 8.

10) Alemannia 1892. 20, 89 bis 96 teilt Paul Beck mit: ‚Die Lyranten oder Das Lustige Elend. Eine komische Operette in dreyen Aufzügen. Aufgeführt von einer löblichen Bürgerschaft in Weißenhorn .. Ulm, gedruckt bey Christian Ulrich Wagner, Stadtbuchdrucker. o. J. 8 Bl. gr. 4.' und vermutet S. 90, daß Sailer möglicher Weise auch hier die Hand im Spiele gehabt habe. Vgl. Schikaneder § 259, 48. 1) = Band V. S. 320. — 11) Die Schultheißenwahl zu Limmelsdorf. Gedruckt in Riedlingen. o. J.; Schriften.

12) Sämmtliche Schriften im schwäbischen Dialekte, gesammelt und mit einer Vorrede versehen von Sixt Bachmann. Buchau, gedr. in der fürstlich Thurn- und Taxis'schen Buchdruckerei und verlegt von Dionys Kuen. 1819. XXII, 307 S. 8. — Ulm, 1826. Druck und Verlag der Stettin'schen Buchhandlung. 8.

Sebastian Sailer's sämmtliche Schriften in schwäbischem Dialekte. Neue verm. und genau durchgesehn. Aufl., mit Wörterbuch und Einleitung versehen von K. D. Haßler und [5] Bildern von Julius Nisle. Ulm, Stettinsche Verlags-Buchhandlung. 1843. 16.

Enth. a. Die Schöpfung. — b. Der Fall Luzifers. — c. Die sieben Schwaben, oder: Die Hasenjagd. — d. Schwäbischer Sonn- und Mondfang. — e. Schultheißenwahl zu Limmelsdorf. — f. Die schwäbischen heiligen drei Könige. — g. Peter als GottVater. — h. Bauernhochzeit. — i. Beste Gesinnungen schwäbischer Herzen. — k. Kantate auf die Aderlässe.

[Wohlf. Volksausg.]. Ulm 1850. XXVI, 284 S. 16. — 3. Aufl. 1860. 296 S. 16. — 4. neu durchges. Aufl. Verlag von J. Ebner in Ulm (1893). XVI, 271 S. 16.

Religiöse Schriften S.s führt Nr. a. und n. auf. Über S.'s hs. Nachlaß vgl. Alemannia 19, 36 f.

27. Franz Jann, Oheim Frz. Xav. Jann's (§ 299, 4), Pfarrer, Dekan und geistlicher Rat in Scheppach.

a. Holder 1896. S. 57 f. — b. Krauß 1, 386.

Wahrscheinlich von diesem Jann:

Die Englische Königswahl, musikalisch vorgestellt auf das hohe Namensfest des Herrn Michaels III., Abts und Probsts des befreiten Stifts Wangen der regulirten Chorherren zu Ulm. (Um 1760?). $14^1/_8$ S. Hs. in einem Mischbd. der Ulmer Stadtbibl. — Auszug: Seuffer-Weitbrecht 1886. S. 11 bis 19; Holder S. 58 bis 60.

28. a. Erster musikalischer Zwischenscherz. Der von einem ungehobelten Bauer um seine Flur beneidete und durch falsche Verleumdung aus seiner Weyde verstossene Schäfer: Alemannia 1875. 2, 159 bis 164. — b. Zweyter m. Z. Der nach unschuldig gestraften Schäfer in die Rache der [Nymphe] Hyale verfallene Bauer: ebd. S. 164 bis 169.

Nr. a. und b. aus: Musikalische Verse für das zu Ueberlingen aufgeführte Trauer-Spiel im Jahr 1770. Musikalisches Vorspiel schildert den mit seinem Anhang die Unschuld schmiegenden, endlich aber selbst gestürzten Neid. — Ueberlinger Dialekt.

Vgl. Holder 1896. S. 60 bis 63; Krauß 1897. 1, 886.

29. Der vorsichtige Hans. Ein schwäbisches Bauernliedchen (‚Und wenn i an mei Graita denk', 3 achtz. Strophen): Die Schreibtafel. Mannheim 1779. 7. Lief. S. 87 bis 89. Wieder abgedr.: Alemannia 1888. 16, 239.

30. Viktor Matthias Bührer, gest. am 8. September 1828. — § 270, 75.

a. Gieseckes Handb. 1793. 1, 270 bis 275. — b. Kürschners DNL. 135, 1, 368 f. — c. Heyd 1896. 2, 337. — d. Holder 1896. S. 67. — e. Krauß 1, 253 f. 386 f.

1) Idyllen und Gedichte in schwäb. Ma.: a. Die Visite; b. Die Spinnerinnen; c. Das Konzert. Zwei Idyllen in Steinlacher Ma. [nach einer hs. Aufzeichnung im letzten Viertel des 18. Jh. mitget. von Jos. Mar. Wagner]: Frommanns Dsch. Ma. 1877. 7, 411 bis 424. Seuffer-Weitbrecht 1886. S. 43 f. — 2) Rundgesang auf das Friedensfest. Stuttgart, Mäntler. 1801. gr. 8. — 3) Cantaten auf alle festlichen Tage und Sonntagstexte der evangelischen Kirche, für Kirchenmusik und häusliche Erbauung. Stuttgart 1826. 8. Zu dieser von ihm hg. Sammlung hat B. unter andern ein Oratorium ‚Der verlorene Sohn' beigesteuert.

31. Johann Friedrich Schlotterbeck. § 300, 19. Nr. 7) S. 206. 210.

Die Landmiliz auch bei Firmenich, Völkerstimmen. 1846. 2, 489 f.; Regenhardt, Die Dtschn. Ma. Oberdtsch. (1897). S. 95 f. — Das in Nr. 7) S. 437 bis 439 stehende, vorher als Flugblatt (1810) erschienene Gedicht ‚Sommervogels Wochenzettel' wieder abgedr.: Alemannia 1888. 16, 87 f.

32. Sendschreiben von Michael Bentele, Bauern in Pfuhl, an Marte Banzhaf, Karrenmann in Ulm. 1804. — Antwortschreiben. 1812.

Vgl. Seuffer-Weitbrecht 1886. S. 58 f.; Holder 1896. S. 69 f.; Krauß 1, 387.

33. Liebeslied eines schwäbischen Bauern. (‚Kamrade, wann I bey meim Schätzle so bin'. 8 sechsz. Strophen): Morgenblatt 1811. Nr. 148. S. 589 f. Unterz.: G.

34. Die Granate (gereimte Novelle aus dem Feldzug von 1815): Schwäb. Deklamator für frohe Kreise. Stuttgart 1838. Vgl. Holder 1896. S. 70.

V.

a. Baierische Alpenlieder, Schnatterhüpfel u. s. w.: Jos. Hazzi's Statist. Aufschlüsse über Baiern. Nürnberg 1801. 1, 402 bis 409. — Sammler f. Geschichte u. Statistik v. Tirol 2, 69 bis 96 (J. Strolz).

b. J. A. Schmeller, Die Mundarten Bayerns grammatisch dargestellt. Beygegeben ist eine Sammlung von Mundart-Proben, d. i. kleinen Erzählungen, Gesprächen, Sing-Stücken, figürlichen Redensarten u. dgl. in den verschiedenen Dialekten des Königreichs. München 1821. 568 S. 8. Vgl. Ant. Birlinger, Hs. Nachträge zu den ‚Mundarten Bayerns' [aus Schmellers Handexempl.]: Herrigs Archiv 1865. 37, 29 bis 58. 371 bis 420.

c. Bayerns Mundarten Beiträge zur deutschen Sprach- und Volkskunde. Herausgegeben von Dr. Oskar Brenner . . und Dr. August Hartmann . . zu München. Erster [Zweiter] Band. München 1892 [und 1895]. Christian Kaiser. II. IV, 479; 2 Bl., 464 S. gr. 8. Mehr nicht erschienen.

35. Relation Eines Pauren Sohn, der seinen (so) Vatter von der Orgl vnd Kirchenmusic erstattet. Hs. Cgm. 5495. ‚Votta! y musz die wundä sogn'. Abgedruckt: Bayerns Mundarten 1892. 1, 225 f. (Aug. Hartmann).

36. Ein Weihnachtslied aus dem 18. Jh. (‚Pueben, seits alle da?') aus Cgm. 4404 abgedruckt im Oberbayer. Archiv 1875. 34, 83 f. (A. Hartmann).

37. Franz von Paula **Kiennast** (Dechant, geb. 1728, † 1783, leitete seit 1759 die Dachauer Dilettantenbühne), Altbairische Possenspiele, für die Dachauer Bühne bearbeitet. Zum erstenmale hg. und erklärt von Prof. Oscar Brenner. München 1893. XVI, 40 S. 8.

Enth.: a. Hirlanda Herzogin aus Burgund (gesp. 1759). — b. Die heilige Itta. — c. Johanna d'Arc (gesp. 1770).

Vgl. O. B(renner) Zu Kiennasts Dachauer Possenspielen: Bayerns Mundarten 1895. 2, 283 bis 285. Nachträge.

Johann Georg Prändel § 299, 12.

38. Anton von Bucher, Schriftstellername: **P. F. Fabianus,** geb. am 11. Januar 1746 in München, studierte daselbst unter den Jesuiten die Humaniora und Philosophie, in Ingolstadt Theologie und Rechte. Am 17. Dezember 1768 wurde er zum Priester geweiht und erhielt die Stelle eines Kaplans an der Spitalpfarrkirche zum heil. Geist in München, 1771 wurde er Rektor der deutschen Schulen, 1773 des

Gymnasiums und Lyzeums in München, 1777 kurfürstlicher geistlicher Rat und 1778 Pfarrer zu Engelbrechtsmünster. 1813 wurde er nach München zurückberufen und starb daselbst als Mitglied der Akademie am 8. Januar 1817.

Felder Nr. e. sagt von ihm: ‚Unter mehreren Schul- und Erbauungsschriften suchte er die Fehler der Katechetik anschaulich zu machen und den verdorbnen Geschmack der alten Prediger zu reinigen. Dem Unsinne und den herrschenden Vorurtheilen seiner Zeit herzlich feind, kam er auch dem bessernden Zeitgeiste manchmal zuvor, der Wahrheit und dem Guten und Schönen ihre herrlichen Siege zu erleichtern, wie in mehreren Beiträgen und Journalen seines Vaterlandes erscheint'. Dies behutsame Urteil eines katholischen Geistlichen verleugnet wenigstens das Streben Buchers nicht, der mit ebenso viel Mut als Energie und ebenso derb wie komisch das Treiben der rohen Pfaffen auf dem Lande angriff und die unglaubliche Ausartung der geistlichen, halb kirchlichen, halb komödienhaften Pompschaustellungen in grotesken Übertreibungen verewigte.

a. Meusel 1, 477. 482. 11, 111 f. 13, 185. 17, 277. 22[1], 411 f. — b. (Finauers) Histor.-liter. Magaz. . . München 1782. S. 177. — c. Baader, Gel. Bayern 1, 162. — d. Gallerie denkw. Bayern. München 1807. 1. Heft. — e. Felder[-Waitzenegger] 1, 114. 3, 477. — f. (Jäck) Wichtigste Lebensmomente. Augsburg 1818. — g. Guden S. 68. — h. Ersch und Grubers Allgem. Encyclopädie I. 13, 293. — i. Ebeling, Gesch. d. Kom. Literatur 1862. 1, 107 bis 122. Mit Proben. — k. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 3, 476 f. (Heigel). — l. K. Th. Heigel, Der Humorist Anton Bucher: Im neuen Reich 1876. 2, 81 bis 96.

Briefe von B. an Westenrieder: M. Gandershofer, Erinn. an L. v. Westenrieder. München 1830. Anhang.

Brief an B. von Westenrieder: ebd.

1) 1780: Sieh § 281, 12 = Band V. S. 551. — 2) Eine Kinderlehre auf dem Lande von einem Dorfpfarrer, samt einem Schreiben an den Verleger. (München) 1781. 8. O. Vfn.; Nachdruck: Wien 1782. 8.; Auch in Nr. 6) f. — 3) Entwurf einer ländlichen Charfreytagsprocession, samt einem gar lustigen und geistlichen Vorspiel zur Passionsaktion. München 1782. 8. O. Vfn.

4) Ein freyes Pferderennen und hernach Souper und Ball. Eine satyrische Rede von P. F. Fabianus. München 1782. 8. — 5) Seraphische Jagdlust, d. i.: vollständiges Portiunkulabüchlein von Pater M. Cochem. Mit Kupf. München 1784. 8. Auch in Nr. 6) b.

6) Sämmtliche Schriften, gesamm. und hg. von Jos. v. Klessing. München 1819 bis 1822. VI. 8.

Darin u. a.: a. Fastenexempel. — b. Portiunculabüchlein.

Besonders erschienen: c. Die Jesuiten in Baiern vor und nach ihrer Aufhebung. Mit 25 Umrissen. München 1819 bis 1820. III. 8. — d. Die Verlassenschaft des Pfarrers Tröstegott, oder: stirbt der Fuchs, so gilts den Balg. München 1820. 8. — e. Pangraz. Geschichte eines Bürgersohnes. München 1821. 8. — f. Kinderlehre auf dem Lande. München 1822. 8.

Bd. VI auch u. d. T.: Sämmtliche früher gedruckte Schriften, humorist. und satir. Inhalts.

7) Außerdem verschiedene die Schule betreffende Schriften, z. B.: Beyträge zu einer Schul- und Erziehungs-Geschichte in Baiern. München 1778. 8. O. Vfn. Vgl. Euphorion 1895. 2, 284.

Die ‚Pragmatische Geschichte der Schulreformation in Bayern. Frankfurt a. M. 1783. 8.' hat weder ihn noch Heinr. Braun zum Vf., wie M. Gückel, Heinr. Braun. Diss. Erlangen 1891. 8. nachweist.

VI.

a. Oesterreichische Volkslieder mit ihren Singweisen, gesammelt und herausgegeben durch Fr. Ziska und Jul. Max Schottky. Pesth 1819. XVI, 288 S. 8. — Zweite verbesserte u. vermehrte Auflage, besorgt von Frz. Tschischka. Pesth 1844. 8. Vgl. Band II. S. 83, 10.

b. J. G. Toskano del Banner, Die deutschen Mundarten der österr. Monarchie und ihre Litteratur: Die dtsch. Nationalliter. der . . österr. Monarchie. Wien 1849. 1, 27 bis 82.

c. Zur Literatur der deutschen Mundarten Oesterreichs. Ein Nachtrag zu

P. Trömel's . . [Allg. Nr. p], zusammengestellt von Jos. Mar. Wagner in Wien: Frommanns Dtsch. Ma. 1859. 6, 380 bis 387.

d. Leop. Hörmann, Biographisch-kritische Beiträge zur österreichischen Dialektliteratur. Dresden, Leipzig und Wien, E. Piersons Verlag. 1895 (1894). III, 78 S. 8. — Vgl. Euphorion 1898. 5, 119 bis 123 (J. W. Nagel).

VI, 1.

a. Einige Tiroler Volkslieder enthalten in: (Graf Spaur) Reise durch Oberdeutschland. Marburg 1800. 1. Bd.

b. Schnaderhüpfelsammlungen finden sich im Sammler für Gesch. u. Statist. v. Tirol. Innsbruck 1806 bis 1809.

c. Gedichte im Tiroler Dialecte. Von C. v. L[utterotti]. Innsbruck, 1854. 8.

d. Engensteiner, Zur mundartlichen Dichtung in Tirol. 1873.

39. Zillerthaler Gassenlied: L. Hübner, Beschreibung d. Erzstifts u. Reichsfürstenth. Salzburg. Salzburg, 1796. S. 731 bis 733.

40. Tiroler Kriegslieder aus den Jahren 1796, 1797, 1809: Sieh Band VI. S. 653 f., i. 654, u. x. 655, ii. 659 (Primisser). 664 f. (Staudacher). 675. 680 f. (Zoller).

41. z' Nachten [‚Gestern Abends um Neune']: Falks Elysium u. Tartarus 1806. S. 162. Wieder abgedr.: Wagners Archiv. Wien 1874. 1, 518.

42. Bürgall, ein Zillerthaler Volkslied: Sammler f. Gesch. u. Statistik v. Tirol. 2, 57 bis 69 (J. Strolz).

VII.

a. Oberdtsch. allg. Lit.-Ztg. Salzburg 1789. 1, 950 f.

b. Volkslieder, Gaßlreime u. a.: L. Hübner, Beschreibung des Erzstifts . . Salzburg. Salzburg 1796. 1, 250 bis 52. 275. 291. 2, 338. 387 bis 400. 418 f. 434. 451 f. 484. 535 bis 548. 677 bis 691.

c. (Graf v. Spaur) Reise durch Oberdeutschland. 1800. S. 246 f. 297 bis 300. Pinzgauer Gasselreime.

d. Sartori, Neueste Reisen. Leipzig 1812. 2, 98. 119.

e. Volkslieder, Schnödahüpfl und Sprachproben aus dem Pongau: Kgl. baierisch. Intbl. München 1812. S. 618 bis 620. 629.

f. J. A. Hammerle, Chronik des Gesanges und der Musik. Salzburg 1874 bis 1877. 2. bis 4. Heft. 8.

g. Hammerle, N. Beiträge für Salzburgische Gesch., Litteratur u. Musik . . Salzburg 1877. 96 S. kl. 8.

h. Die Litteratur der Salzburger Mundart. Eine bibliographische Skizze von Nikolaus Huber. Salzburg 1878. Im Verlage des Verfassers. A. Pustet's Druckerei. 31 S. 8. S. 28 bis 31: Anhang. Sprachproben aus den vier Gauen.

43. Der wachend-träumende König Riepel von **J. A. W. [Jakob Anton Wimmer?].** Musik von J. E. Eberlin. Singspiel in Salzburger Mundart. Salzburg, 1749. 48 S. 8. Vgl. § 200, 103 = Band III. S. 373.

44. Die geadelten Bauren von **J. A. W.** Singspiel in Salzburger Mundart, 1750 im Hoftheater zu Salzburg aufgeführt. Salzburg. 82 S. 8. Vgl. Huber S. 6.

45. Der Aufmercksam alles wohl betrachtend- Und redlich-erzehlende Saltzburger-Baur. 1751. 4 Bl. 4. Druck in der Hof- u. Staatsbibl. in München. Vgl. Bayerns Mundarten 1892. 1, 229 bis 231.

46. Marquis von Lügenfeld. Zwischenspiel des Drama: Ozama in Indiis rex. Salisburgi, 1754. 4.

47. Meister Lorenz. Zwischensp. des Drama: Crispus, Constantini Magni filius. Salisburgi, 31. Aug. et 2. Sept. 1757. 4. Vgl. Huber S. 7.

48. Der Lämml-Wirth. Zwischensp. des Drama: Sethos Aegypti rex. Salisburgi 1758. 4.

49. Der Andächtige Pauer welcher bey dem zweyfachen Primizfest des . . Herrn Michaelis Viecher, . . in Baumburg, dann des . . Herr Judae Thaddej Städl in

ainfältig, iedoch gueter meinung vor ihm, vnd seine Künder vmb die h. Benediction bittet, Vorgestelt den .7. May anno 1758; § 261, 1. Abgedruckt: Bayerns Mundarten 1892. 1, 296 bis 300 (O. Brenner).

50. Der Würth beym grünen Hund. Zwischensp. des Drama: Israel et Albertus, Sueciae reges. Salisburgi, 1762. 4.

51. Liebes-Streitt zwischen Baumburg unnd dem Vatterlandt So bey Hocher Ankomfft als würckhl. Mitverordneten desz . . Herrn Joachimi Probsten Archi Diaconi Nati und Lateranens. Abbten desz wohlobl. Stüffts Baumburg, . . etc. Musicalisch Produciert worden den 26. Febr. anno 1759; § 261, 2. Abgedruckt: Bayerns Mundarten. 1895. 2, 305 bis 310 (A. Hartmann).

52. Florian Reichssiegel. § 261, 7.
Zum T. in der Ma. sind: Nr. 2) Die Hochzeit; Nr. 3) Die Wahrheit; Nr. 8) Die reichlich vergoltene Bewirthung. Vgl. Huber S. 8. Dort o. Vfn. aufgeführt.

53. Le diable à quatre où la double métamorphose: Der Teufel in allen Ecken oder die zweyfache Verwandlung, aus dem Französischen von Carl Ludwig Reuling. Salzburg 1769. 8. Zum T. in der Ma. Vgl. Huber S. 7 f.

54. Arien, welche gesungen werden in dem musikalischen Singspiell, genannt: Die zaubernde Columbina, vorgestellt von der kleinen Pernerischen Actrice und Tänzerin. Salzburg o. J. 8. Text in der Salzburg. Ma. und in der des Deutsch-Franzos. Vgl. Huber S. 8.

55. Der das Lob Gottes anstimmende Städl oder Devoteste Gratulation zum Hohen Primiz-Fest des . . Herrn Sebastiani Stadl, . . da Derselbe sein Erst Heiliges Meszopfer . . in der Wohllöbl. Archi-Diaconal-Stiftskirchen Baumburg allerdemüthigst abgestattet. So Bey der Tafel Music abgesungen worden Den 29. Aprilis anno 1770. Hs. Cgm. 4402. Abgedruckt: Bayerns Mundarten 1895. 2, 310 bis 313 (A. Hartmann).

56. In Jos. Dürlingers Pinzgau. Salzburg 1866. S. 366 wird als mundartl. Dichter genannt der **Buchhalter oder Scheffauer,** Sohn der Fischtenlies oder Fischtin. Dichtete meist komische Lieder, darunter das bekannteste: Die Krimmler Holzhütten (um 1800).

57. (Sebastian Oberlechner, Handelswirt von Lend, bekannt u. d. N. Hoflehenörg) Goldeggerg'sang (1810): Dürlinger, Handb. von Pongau. Salzburg 1867. S. 181 f. Von O. noch verschiedene Gelegenheitsgedichte z. B.: Der Mauthnerbaecht; Die Bergmännl von Dienten.

58. Benedikt Hacker, Lustige Gesänge aus den norischen Alpen mit Begleitung des Pianoforte. Salzburg (1816 bis 1818). qu.-Fol.
Zweistimmige: a. Hansel und Gredl; b. Zachariesl oder das G'vàterbitten; c. Gasselied in der Zillerthaler Ma. — Einstimmige: d. Da Nacchtwàchta va Hirschau; e. Um àn Kreuza; f. **(Joh. Mich. Kagerer)** Kirchweihlied. U. d. T.: Kirchweihlied, welches vom Vikar Itzlfeldner . . dem Erzbischof Sigismund [Grafen von Schrattenbach], als er im [9.] Sept. 1759 die Weihe der Kirche St. Laurenz beendet hatte, während der Mittagstafel zu Maria Pfarr vorgesungen wurde: Ign. v. Kürsinger, Lungau. Salzburg 1853. S. 559 bis 563. Süß, Salzburger Volkslieder 1865. S. 99. Vgl. Bayerns Ma. 1892. 1, 231 bis 233; g. Alpenlied; h. Das Katzeng'schroa.

VIII.

a. Oberösterreichisches Jahrbuch für Literatur und Landeskunde. Mit Dichtungen und Liedern [2. Jg.: Mit L. u. D.] in der Mundart . . . Unter Mitwirkung vaterländischer Schriftsteller, hg. von Karl Adam Kaltenbrunner. Linz, 1844. 1845. Verlag von Vincenz Fink. Zwei Jahrg. (2 Bl., 284 S.; 2 Bl., 338 S. u. 1 Bl.). gr. 8.

b. Fr. Stelzhammer, Volkslust. Auswahl älterer und neuerer Lieder in obderennsischer Volksmundart. Braunschweig 1847. 12.

c. Carl Greistorfer, Die oberösterreichischen Dialektdichter. Progr. des k. k. Gymnasiums zu Linz 1863. 18 S. 4.

d. Aus dá Hoamát. Eine Sammlung ausgewählter oberösterreichischer Dialectdichtungen. Hg. von Dr. H.[ans] Zötl, Dr. A.[nton] Matosch und H.[ans] Commenda. Mit einem [besonders bez.] musikalischen Anhange, redigiert von Hans Schnopfhagen. Linz, 1885. Im Selbstverlage der Herausgeber als Stelzhamer-

Ausschuß. Druck von Jos. Wimmer. XIX, 370, 58 S. und 1 Bl. gr. 8. Enth. Dichtungen von Maurus Lindemayr, Leop. Koplhuber und vielen anderen; Schülerausgabe. 1885; Volksausgabe. 2. verm. Aufl. 1888; Liada und Gsángl, red. unter Mitwirkung von H. Schnopfhagen, von F. S. Reiter. 1888. Sonderabdr. des musikal. Teiles; Sammelband heimatlicher Dichtungen und Weisen. Kleine Volksausgabe. Der musikalische Theil durchgesehen von Ludwig Zöhrer. [Der ganzen Reihe 9. Bd.] 1899. XI, 228 S. und 1 Bl. gr. 8.; Jugendausgabe. [10. Bd.]. 1899. gr. 8. — Die übrigen Bde. enthalten Dichtungen von Norb. Purschka (2. Bd.: 1886; 2. Aufl. 1894. 4. Bd.: 1892), Jos. Moser und Ant. Schosser (3. Bd.; auch in 2 Sonderbdch.: 1888. 1889), Jos. Reischl (5. Bd.: 1893), Norb. Hanrieder (6. Bd.: 1895), Frz. Stelzhamer (7. u. 8. Bd.: 1897. 1899).

59. Der Bauer z' Linz. Gedicht in oberösterreichischer Mundart. Linz o. J.

60. Maurus [eig. Kajetan Benedikt Maximilian] **Lindemayr,** geb. am 15. November 1723 zu Neukirchen bei Lambach, Sohn des Mesners und Schulmeisters Martin L., in die Singschule des Stiftes Lambach aufgenommen, besuchte seit 1738 das Gymnasium in Linz, nach absolviertem Jahrgang der Rhetorik Aspirant des Stiftes Lambach, legte 1747 das Ordensgelübde ab, studierte an der Universität Salzburg, beging 1749 seine Primiz, 1754 Prior des Klosters Lambach, 1759 Pfarrer in Neukirchen; starb daselbst am 19. Juni 1783.

Mit seinen grotesken Scherzen und seiner unverwüstlichen Laune stellt sich L. naturgemäß neben Sailer und Bucher.

a. de Luca 1, 1, 294 f. — b. Meusel, Lex. 8, 273; Gel. T. 23, 429. — c. Erneuerte vaterländ. Blätter. Wien 1816. S. 345. — d. (Hormayrs) Archiv 1825. S. 22. — e. (Gräffer-Czikann) 1835. 3, 453 f. — f. A. Schmidls Oesterr. Blätter f. Lit. u. Kunst usw. Wien 1844. Jg. 1, Qu. 2, Litbl. Nr. 17. — g. Gmundner Wochenbl. 1858. Nr. 36. — h. Greistorfer 1863. Vgl. Nr. 10) S. 16 bis 20. — i. Wurzbach 1866. 15, 201 bis 203. — k. Nr. 10) b. — l. L. Hörmann, Biogr.-krit. Beiträge 1895. S. 1 bis 10.

1) Der singende Büßer, oder die sieben Bußpsalmen, in teutsche Verse übersetzt. Augsburg 1768. 8. Enth. metr. Umschreibungen der Bußpsalmen, des Stabat mater, Dies irae und ein Lied zu Ehren des h. Johann v. Nepomuk. Sieh Nr. 10) t. u.

2) a. Der achte Psalm Davids. Linz, Pramsteidl. o. J. — Außer Nr. 1) und 2) sind noch folgende geistl. Dichtungen L.s (hs.) vorhanden: b. 102. Psalm; c. Charfreitagslied; d. Am heil. Grabe Jesu Christi; e. Von Vergebung der Sünden. Vgl. Nr. 10) v; f. Von der Güte Gottes; g. Morgenlied; h. Zwei Abendlieder; i. Bittgesang nach Maria Hilf (bei Lambach); j. Zu der heil. Jungfrau. Vgl. Nr. 10) w; k. Primizlied; l. 3 Grablieder (2 von 1759, 1 von 1761). Vgl. Nr. 10) S. 14 Anm.

3) a. Treuherzige Unterredung eines Landler Bauern mit seinem Herrn Pfarrer, die dermalig bedrängte Zeit und den preußischen Krieg betreffend. Mit patriotischem Eifer entworfen von P. M. L. P. L. Lintz, Franz X. Müntzer. o. J. — Außerdem sind folgende vaterländ. Gedichte L.s in hd. Sprache (hs.) erhalten: b. Laudons Tapferkeit; c. Auf die Vigata der k. k. Infanterie-Regimenter am 15. Jänner 1778. Vgl. Nr. 10) S. 14 f.

4) Kurzweiliger Hochzeit-Vertrag nach der natürlichen ob der Ennserisch-Bäurischen Mund- und Denkungsart in gebundener Rede zu Unterhaltung . . Frau Maria Antonia, Erzherzogin von Oesterreich, Dauphine von Frankreich; als höchst dieselben den 23. April 1770 in dem Stifte Lambach übernachteten. Steyr, bei Gregori Menhardt. 51 S. . 16. Mit gegenüberstehender ‚Erklärung in der [hd.] ungebundenen Rede'. Als Anhang: Zwei Urlaublieder einiger ob der Ennserischen Bauern an . . Maria Antonia usw.

Vgl. Nr. 5), 8) c. und 10) c.

5) Gedanken eines Lambacherischen Pfarrbauers, als er die Durchlauchtigste Dauphine, den 23. April 1770 zu Lambach ankommen sah. Steyr, bei G. Menhardt. 8. Sonderausg. des ersten Urlaubliedes in Nr. 4). Sieh Nr. 8) c' und 10) S. 333 bis 340. Das zweite ist von Lindemayrs Bruder Peter Gottlieb Nr. 10) α. β.

6) Hs. vorhanden die in hd. Sprache abgefassten Lustspiele: a. Der bei einem Arztentheater unentbehrliche Hanswurst (aufgef. 1772 Aug. 25 und 1774 Febr. 12). — b. Die Anstalten zum Gratulieren (1773 Febr. 6). — c. Das Chamäleon des Herrn

Rabener's (1775 Febr. 6 und 1791). — d. Der englische Patriotismus (1781). — e. Der heruntergesetzte Herr von Hochhaus (1782).

Vgl. Nr. 10) S. 12 f.

7) Die Komödiprob auf die allenfällige allerhöchste Ankunft Sr. Majestät des Kaisers. Ein Lustspiel von dreyen Aufzügen in der gebundenen Ob der ennserischen bäuerischen Mundart. Aufgeführt zu Kloster Lambach an dem Wahltage . . H. Abtens Amandi den 25. Weinmonats 1776. Steyr mit Wimmerischen Schriften. 36 S. kl. 8. § 259, 262 = Band V. S. 352. Auch in Nr. 8) a. und 10) e.

8) Maurus Lindermayr's [so durchweg] Dichtungen in ob der ennsischer Volksmundart. Von Verehrern seiner Muse gesammelt. Linz, 1822. In der k. k. priv. akademischen Kunst-, Musik- und Buchhandlung. 195 u. 1 unbez. S. gr. 8.

Enth.: Vorerinnerung. Linz, den 22. September 1821. Die Verlagshandlung. S. 3. — Inhalt. S. 13 f. — Theater. a. Die Komödie-Probe, oder Hanns von der Wört. S. 17. — b. Der versoffene Hanns, oder So bessert man Trunkenbolde; in drey Aufzügen. S. 55. — c. Hochzeit-Vertrag. S. 109; c'. Drey Abschieds[Urlaubs]-lieder. S. 128. Davon nur das erste S. 128 bis 132 von Maurus, die beiden anderen von Peter Gottlieb Lindemayr. Sieh Nr. 5). — d. Der Gang zum Richter. Singspiel in einer Scene. S. 139. — e. Jodel, der Friedensstifter zwischen seinem Vater Hanns, und seiner Mutter Margareth. Eine Operette mit neun Arien. S. 145. Vgl. Nr. 10) nach y. — Lieder. f. Die veränderten Zeiten. S. 157. (Schmieder S. 285). — g. Der Bauer aus Verzweiflung ein Schatzgräber. S. 162. (S. 270 u. d. T.: Die Bauernnoth oder usw.). — h. Der von allen Seiten gequälte Bauer. S. 165. (S. 273: Die betrogene Welt oder usw.). — i. Der klagende Bauer. S. 167. (S. 275). — k. Der kranke Bauer. S. 172. (S. 310). — l. Die Hexe. S. 175. (S. 308). — m. Vom Aderlassen. S. 177. (S. 313). — n. Der Traum. S. 179. (S. 316: Der Bauerntraum). — o. Vom Stadtleben. S. 182. (S. 319). — p. Der katholische Bauer bey Anfang der freygegebenen akatholischen Religionsübung. S. 184. (S. 299: Lied vom lutherischen Glauben oder usw. Vgl. S. 415). — q. Vertheidigung eines Schlossers. S. 189. (S. 341: Schlosserlied). — r. Von dem Kay, oder den Nebeln (Haruk), die im Jahre 1783 den ganzen Sommer hindurch Europa überzogen. S. 191. (S. 294: Vom Haruk oder Kai). — s. Der Binder. S. 194 (fehlt Schm.).

9) a. Á Kriegsbost: Album aus Oesterr. ob der Enns. Linz 1843. S. 426 bis 430 (Aus L.s Nachlasse). — b. Aus einem Hochzeitsliede, gesungen zu Traunkirchen: Kaltenbrunners Oberösterr. Jahrb. 1844. 1. Jg. S. 257 f.

10) Maurus Lindemayr's Sämmtliche Dichtungen in obderennsischer Volksmundart. Mit einer biographisch-literarischen Einleitung und einem kurzgefaßten Idiotikon. Hg. von Pius Schmieder. Linz, 1875. Verlag der F. J. Ebenhöch'schen Buchhandlung (Heinrich Korb). 2 Bl. (Titel u. Inhalt) u. 418 S. 8.

Enth. a. Vorwort. S. 1. — b. Einleitung. P. Maurus Lindemayr . . . Eine biographisch-literarische Skizze. S. 3. — Lustspiele. c. Kurzweiliger Hochzeit-Vertrag. (1770). S. 29. Sieh Nr. 4). — d. Der ernsthafte Spass oder: Der versoffene Hanns. Auch: So bessert man Trunkenbolde. Ein Lustspiel in drei Aufzügen. (1776). S. 49. In Musik gesetzt von Frz. Xav. Süßmayr unter Mozarts Leitung. Vgl. S. 26. — e. Die Komödie-Probe, oder: Hanns von der Wört, Ein Lustspiel in drei Aufzügen. (1776). S. 109. Sieh Nr. 7). — f. Die reisende Ceres. Ein Lustspiel in 3 Aufzügen. (1780). S. 157. — g. Der Teufel im Faß oder Der am Rausche unschuldige Bachus. Eine Operette in einem Aufzug. (1782). S. 219. — h. Der befreite Landrekrut. Eine Operette in 3 Auftritten. S. 237. — i. Der Gang zum Richter. Singspiel in einer Scene. S. 255. S. 26 stellt es Schmieder als zweifelhaft hin, ob Nr. i von L. ist. — Gedichte. Außer den in Nr. 8) stehenden: k. Hirtenlied zu Weihnachten. S. 265; l. Die Stempeln. S. 280; m. Die bösen Zeiten. S. 283; n. Die alte und neue Zeit. S. 290; o. Die Kindstaufe. S. 305; p. Hochzeitgesang . . . 1761. S. 322; q. Brautgesang . . . 1765. S. 328; r. Der Schmidsepperl z' Lambach. S. 344; s. Der welsche Arzt [abwechselnd italien. u. deutsche Verse]. S. 346. Vgl. 415. — Geistliche Lieder des Maurus Lindemayr. (Auswahl). Zweiter Anhang. t. Das Stabat Mater. S. 363; u. Das Dies iræ. S. 366. Zu t. und u. vgl. Nr. 1); v. Von Vergebung der Sünden. S. 370; w. Von der hl. Jungfrau Maria. S. 373. — x. Idiotikon. S. 375. — y. Nachtrag. Berichtigungen. S. 414. 416.

Nicht aufgenommen wurden ‚Der dummköpfige Bauer' und ‚Jodel, der Friedensstifter' (Nr. 8, e), letzteres sicher spätere Umarbeitung von fremder Hand. Vgl. S. 26.

Eingefügt sind der Nr. 10): Dichtungen des **Peter Gottlieb Lindemayr**

[geb. 29. Juni 1741 in Neukirchen, † als Salzstadelschreiber in Lambach 21. Febr. 1799] in Volksmundart. (Auswahl). Erster Anhang: α. Urlaubslieder. I. S. 351. — β. [Freudenlied eines kaiserl. königl. Salzschiffmanns am Stadel nächst Kloster Lambach. P. G. L. den 23. April 1770]. II. S. 354. — γ. Einfältiges Bauernlied auf die hl. Nacht. S. 358.

α. und β. 1770 auch besonders gedruckt. Wurden Maurus Lindemayr zugeschrieben. Vgl. Nr. 5) und 8) c'.

11) Einzelnes aus L.s Dichtungen abgedruckt in: Aus dá Hoamát. 1885, S. 2 bis 6. 1899, S. 5 bis 10; Regenhardts Dtsch. Ma. Oberdtsch. (1897). S. 263 bis 267. — 12) Theologische Schriften.

61. Leopold Koplhuber, geb. 1763 in Micheldorf, trat ins Benediktinerstift Kremsmünster ein, 1791 zum Priester geweiht, Kooperator in Viechtwang, Pettenbach, Buchkirchen, Pfarrer in Magdalenaberg und Steinhaus; starb am 18. Juli 1826.

a. Hagn, Wirken der Benediktiner-Abtei Kremsmünster. Linz 1848. S. 94. — b. Aus dá Hoamát. 1885. S. 7.

Der Bûl'haubmteufel. Nach den Original-Handschriften hg. von Sebastian Mayr. Linz, Ebenhöch. 1885. 31 S. 8.; Aus dá Hoamát. 1885. S. 7 bis 10. Anhang S. 52; Kleine Volksausg. 1899. S. 11 bis 15. Mit Arie.

K.s Handschriften in der Stiftsbibl. zu Kremsmünster.

IX.

a. Über niederösterr. Dialectliteratur, mit besonderer Berücksichtigung der Dichtungen [Josef] Misson's und [Karl] Strobl's von Karl Landsteiner: XXX. Jahres-Bericht über d. k. k. Staatsgymn. im VIII. Bez. Wiens. Wien, 1880. gr. 8. S. 3 bis 43.

62. Philipp Hafner. § 226, 13.

a. (Gräffer-Czikann) 2. 472 bis 474. — b. Schlossar, Innerösterr. Stadtleben. 1877. S. 33 u. ö. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 10, 323 f. (Schlossar). — d. Kochs Zs. f. vgl. Lg. 1893. N. F. 6, 477 f.

10) Philipp Hafner's gesammelte Schriften. Mit einer Vorrede und Anmerkungen, vorzüglich über die Oesterreichische Mundart [Hg. von Joseph Sonnleithner]. Erster [bis Dritter] Band. Wien, 1812. Im Verlage bey Joh. Bapt. Wallishaußer. III. (XII, 198 S. u. 1 Bl.; 1 Bl., 293 S.; 1 Bl., 335 S.). gr. 8. Zu 3, 325 bis 334 (Evakathel und Schnudi) vgl. § 200, 105. 1) = Band III². S. 374; § 259, 113. 29) = Band V. S. 333; Alt-Wien. Wien 1896. 5. Jg. Nr. 6 (Frh. v. Jaden).

63. Aloys Blumauer. § 225, 28.

Der evangelische Bauernjunge in der katholischen Kirche: Gerning, Reise durch Oestreich u. Italien. Frankf. a. M. 1803. Bd. 1; Blumauers sämmtl. Werke. München 1830. 1, 90 bis 95; Stuttg. 1841. 3, 153 bis 159; Wien 1884. 2, 4 bis 10. Vgl. Bayerns Ma. 1892. 1, 235 bis 238.

Josef Richter § 259, 47. 9). — Emanuel Schikaneder § 259, 48.

64. Adams und Evens Erschaffung. 1783; Adam und Eva im Paradeiß. 1784: Sieh Sailer Nr. 27. 2) b. c.

Joachim Perinet § 259, 113.

X.

Kärnthnische Volkslieder: F. Sartori's Mahler. Taschenbuch. 3. Jahrg. 1814. S. 103 bis 118.

XI.

65. a. W sainten kan sleghe dar selghe prinz Hannes vun Austrigh liber pruder vunme kaiser ûnzer gutar vater Franz II. z' giar 1804 30 praghot ghesangh: Bes. Beyl. z. Int.-Bl. [Nr. 48] d. Annalen (Wien). Dec. 1804. S. (1 f.). — b. W kemmenten dar herre Johannes lieber brudar von ûnzarme liebe kaisar a te siben perge gasanch: ebd. S. (2).

Zwei Gedichte in der Ma. der VII Communi gelegentlich der Reise Ehzg. Johanns durch die norischen Alpen und Venetien.

Proben in der Ma. der VII und XIII com. in Casp. v. Sternberg's Reise durch Tyrol in d. östr. Provinzen Italiens. Regensburg 1806. 8.

XII.

66. Da unser Bräutigam mit seiner liebsten Braut, Herr Weller heute Sich mit Jungfer Stauchin traut . . . So sehn wir uns verpflicht, dem Ampt gemäß zu leben, Das fünff ergebne Freund mit einer Pflicht umschließt; weil jeder unter uns Solicitator ist. Von **M. F. L.** Den 16. Martii 1751. 4 S. Fol. Oberpfälzisch. Vgl. Frommanns Dtsch. Ma. 5, 490.

XIII.

Anton Jarisch, Heimathsklänge. Eine Sammlung von Gedichten in der Mundart der Deutschen in Nordböhmen und Schlesien. Wien 1853. 16. — 2. Aufl. 1864. 16. — 3. Aufl. 1870. 16.

XIV.

a. Volkslieder aus dem Kuhländchen in Mähren. Gesammelt von Meinert: Erichsons Musen-Almanach f. d. J. 1814. S. 213 bis 228. — b. Alte teutsche Volkslieder in der Mundart des Kuhländchens. Hg. u. erläutert von Joseph George Meinert. Erster Band. Wien und Hamburg 1817. 8.

Sieh § 298, J. 58. 21) = Band VI. S. 747.

XV.

a. Frdr. Pfeiffer, [Schlesische Dialektlitteratur. Ergänzungen zu Trömel Allg. Nr. p]: Frommanns Dtsch. Ma. 1855. 2, 374 f. 1856. 3, 22 bis 24.

b. Rößler, Die schlesische Mundart: Im neuen Reich. 1880. Nr. 15; Fleischers Dtsch. Revue 1880. März.

67. Girge und Hons [1741]: Hoffmanns Mtsschr. v. u. f. Schlesien. 1829. S. 226 bis 229.

68. Ueber die iffentliche Dietrich- und Panzerische Huchzigfrede wuhlgemeenter Glückwunsch vonam ihrlicha Land- an Landsmann, dan dar Herr Broitigem von inn an außa kennt: dar ne verwaga ihs an gleichwul Kühn sich nennt. Hirschberg, dan 22. August 1746. 1 Bog. Fol.

69. Do Harr Dauhlmon ooch amohl wil an lieba Ihstand trata und de Jumpfer Wulfa seech hot vun Eltern ousgebata; su wullt mech der Brout ehr Voter ooch ze sulcher Freda hon . . drum weel ech ooch wos verrichta, und su olber wi ech bi, garn a Huchzig-Cormen dichta. Dar Schaulze vu HeynzadurF oosm Gebürge. — Dan 5ta Marz im Jaur 1772. 1 Bog. Fol.

70. Ünser Ollergnadigsten Fro Künigin os troiem Harzen übergaben vu da Kroitern üm Braßel a poar Tage vor Johanne: Gedichte bei der hohen Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin in Breslau. Im Juny 1798. 8. S. 28.

71. Lieder in der Mundart der Breslauer ‚Kräuter' in Fülleborns Breslauischem Erzähler . . .

72. Der Bauer in der Weinschenke. Ein sehr beliebtes lustiges Gedicht. Oels o. J. 4 Bl. 8. Vgl. Frommanns Dtsch. Ma. 2, 375.

73. Zwei Sonette in schlesischer Mundart von **Chn. Jacob Salice-Contessa** (§ 295, I. 8) mitgetheilt von H. Palm: Rübezahl 1874. 1. Heft.

B. Mitteldeutsch.

I.

a. Nürnbergs Dichterhalle. Sammlung der besten, vorzüglich zur Deklamation sich eignenden Gedichte sämmtlicher bis jetzt aufgetretener Dichter in Nürnberger Mundart. Hg. von Friedr. Rang. Nürnberg 1851. 8.

b. Nürnberg's Dichterkranz. Vollständigste Sammlung der besten Gedichte sämmtlicher Dichter in Nürnberger Mundart bis auf die neueste Zeit. Gesammelt und hg. mit erläuterndem Glossare von einem Nürnberger. Nürnberg 1854. XVI, 247 S. 16.

c. Ein Kränzchen Gedichte in Nürnberger Mundart. Gesammelt aus den Schriften mehrerer Dichter der Vergangenheit, sowie der Gegenwart. Ausgewählt von Fritz Wildner. Nürnberg (1858). 64 S. 8.

d. Konrad Grübel und seine Nachfolger in der Nürnbergischen mundartlichen Dichtung. Eine Auswahl nürnbergischer Gedichte in bibliographisch-biographischen Notizen über die Dichter. Hg. von Joh. Priem. Vierte Auflage. Nürnberg. Verlag von U. E. Sebald 1891. 269 S. u. 1 Bl. 8. Die erste Aufl. erschien: 1873. 8.; 2. veränd. u. verm. Aufl. 1878. 8.; 3. Aufl. 1882.

e. 's Gänsmänndla. Sammlung der besten Gedichte alter und neuer Zeit in Nürnberger Mundart. Nürnberg 1881. 1882. VI. 4.

74. Johann **Konrad Grübel,** geb. am 3. Juni 1736 in Nürnberg, erlernte das Handwerk seines Vaters Johann Paul G., eines Flaschners (Klempfners), wurde 1753 Geselle, 1761 Meister, 1774 (oder 1775) Stadtflaschner, 1784 Geschworener seines Amtes, 1800 Gassenhauptmann, am 7. November 1808, infolge seiner dichterischen Verdienste, in den pegnesischen Blumenorden aufgenommen; starb am 8. März 1809.

a. Kiefhabers Monatl. histor.-literar.-artist. Anzeigen 1798. S. 5. 105. 1800. S. 69. — b. Meusel 9, 469. 13, 511. 17, 801. 22II, 472. — c. Will-Nopitsch 5, 434. 8, 456. — d. Meusels Ttsch. Künstlerlex.[2] 1, 318 f. — e. Morgenblatt 1808. Nr. 17. S. 65 f. — f. (G. F. B.) Ankunft des Volks-Dichters Grübel in Elisium; und dessen Gespräche im Schatten-Reiche der Todten mit seinem Collegen dem uralten Nürnbergischen Volks-Dichter Hanns Sachs. Ein allegorisches Gemälde der Vor-Zeit und für die Nachwelt. Nürnberg 1809. 8. — g. Baader, Lex. 2, 1, 71. — h. Weikert. 1836: Sieh unten Nr. 79. 6). — i. (Heinr. Rose) Die Volksdichter Hans Sachs und Grübel im Zusammenhange mit der geschichtlichen Entwickelung der deutschen Poesie betrachtet. Zur Feier des hundertjährigen Geburtstags Grübels, den 3. Juni 1836. Nürnberg 1836. 51 S. 8. — j. E. M. Arndts Germania. Leipzig 1852. 2, 117 f. Aus Falks Grotesken, Satiren u. Naivetäten. — k. Ebeling, Kom. Liter. 1869. 3, 434 bis 448. — l. Priem, Grübel[4] 1891. S. 15 bis 18. — m. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 9, 786 bis 789 (Lochner). — n. Joh. Priem, Dem Andenken des Nürnberger Volksdichters Konrad Grübel am Tage der Enthüllung des Grübelbrunnens, den 3. Juni 1881, gewidmet. Nürnberg 1881. 8. — o. Voss. Ztg. 1898. Sonntagsbeil. Nr. 44. — p. Ein Stammbuchblatt Joh. Konrad Grübels: Dtsch. Dichtg. 1898. Bd. 24. S. ?.

1) G.s erstes ohne sein Wissen gedrucktes Gedicht ‚Der Steg' erschien 1790. — 2) Einzeln kamen heraus: Das Kränzlein; Die Steckenpferde; Die alte und neue Zeit; Die Sternsinger; Die Neufranken; Die Auktion; Neujahrsgespräche 1797 bis 1800; Der Kindleinsmarkt am Thomastag.

3) a. Gedichte in Nürnberger Mundart. o. O. (Nürnberg) 1798. 8. Mit Titelvign., 2 Kupfern und einem Glossar. Vgl. Goethe: Allg. Ztg. Tübingen 1798 Dec. 23 = (Hempel) 29, 410 bis 414. Vgl. b; 2. Aufl. 1802. 8.; 3.: 1811. 8.; 4.: 1823. 8. — b. Zweites Bändchen. (Nürnberg) 1800. 8. Vgl. Goethe: Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 37. Sp. 294 f. = (Hempel) 29, 415 bis 418 (über das 1. u. 2. Bdch. u. über Nr. 4); 2. Aufl. 1802. 8.; 3.: 1811. 8.; 4.: 1823. 8. — c. Drittes Bändchen. Nürnberg 1803. 8.; 2. Aufl. 1811. 8.; N. Aufl. 1825. 8. — d. Viertes Bändchen. Nach seinem Tode hg. von Witschel und Osterhausen. Nürnberg 1812. 8.; 1825. 8.

Vgl. Nr. 8).

Nachdruck: Nürnberg 1802 bis 1811. IV. 8. Zuerst bei Bauer und Mann, dann bei Joh. Lorenz Schwidmer. Vgl. Ergänzgsblätter z. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 87. Bd. 1. Sp. 689 bis 693. Mit Probe.

α. Der Bauer und der Doktor. Nach Grübel. Von Ant. Niemeyer: Der Volksfreund (Prag) 1811 Aug. 1. — β. Der Peter in der Fremde, nach Grübel, von Sponagel: Ratzeburg. Int.-Bl. 1809. St. 52. — γ. Der Schlosser und sein Gesell. Vgl. Horn § 347, 2006; Hoffm. v. F. Unsere volkst. Lieder[8] S. 3. Nr. 2. — δ. Sternsinger. Vgl. R. Sprenger, Zu Goethes Sterndreherlied (Epiphanias) 1781: Lyons Zs. 1894. 8, 78.

4) Die Einquartierung der Franzosen. Der sechzehnwöchige Aufenthalt der Franzosen in Nürnberg. 1801. 46 S. 8. Vgl. Goethe: Nr. 3) b. — 5) Die Bekanntmachung des Friedens am 19. Februar 1801 in Nürnberger Mundart 1802. 8.

6) Grübels Correspondenz und Briefe in Nürnberger Mundart. (Nürnberg) 1806. 192 S. 8. Vgl. [N.] Jen. Allg. Litt.-Ztg. 1809. Nr. 242 (D. A. E. = Heinr. Voß).

Dazu vgl. Goethes Brief-Entwurf an Eichstädt 1809 Nov. 22 = W. A. IV. 21, 467 f.; Riemer, Mittheilungen über Goethe. 2, 667. — Wiederh.: 1817. 8.; 1824. 8. Vgl. Nr. 8).

7) Auswahl von Gedichten in Nürnberger Mundart von Grübel, für den declamatorischen Vortrag zur frohen Unterhaltung freundschaftlicher Zirkel bearbeitet und mit Erklärungen begleitet von C. F. Solbrig. Magdeburg 1809. 1811. II. 8.

8) Grübel's Gedichte [und Correspondenz] in Nürnberger Mundart. Erstes Bändchen. Dritte vermehrt und verbesserte Auflage. Mit Kupfern. Nürnberg 1823. 8. — Zweites Bändchen. Dritte Auflage. 1826. 8. — Drittes Bändchen. Neue Auflage. 1826. 8. — Viertes Bändchen. Neue Auflage. 1825. 8. — Fünftes Bändchen. Neue Auflage. 1824. 8.

9) Grübel's sämmtliche Werke. Mit kurzer Lebensbeschreibung Grübels von Witschel, Goethes Beurtheilung der Grübelschen Gedichte und Wurm's Glossar. Mit Grübels Bildniß. Nürnberg bei Friedrich Campe. 1835. Sechs Theile in III. 12. — Neu hg. und mit einem gramatikalischen (so) Abriß und Glossar versehen von Georg Karl Frommann. Nürnberg 1856 f. VI. 12. — 2. Aufl. 1864. — 1873. VI. 8.

10) Grübel's Gedichte in Nürnberger Mundart. In einer Auswahl hg. von Fr. Hartmann. Mit Wörterbuch. München 1881. IX, 181 S. 8.

11) Einzelne Gedichte abgedr. bei: Firmenich 1846. 2, 385 f.; Ebeling Nr. k; (Welcker) Die dtschn. Ma. im Liede 1875. S. 182 bis 185; Priem Nr. I. S. 19 bis 91. 172 bis 174 (21 Gedichte); Regenhardt, Die dtschn. Ma. Mitteld. (1897) S. 237 bis 253; usw.

75. Drey komische Gedichte nach Nürnberger Ma. Vgl. Pfisters Handbuch[2]. 1842. 2, 361 bis 366.

76. Johann Heinrich Wilhelm Witschel. § 273, 33.

a. Priem, Grübel[4] 1891. S. 92 bis 94. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1898. 43, 568 bis 570 (Bertheau).

Gedichte in Nürnberger Ma. stehen in W.s Etwas zur Aufheiterung in Versen S. 71 bis 78; bei Priem S. 94 bis 99 (Elegie; Die Hülfe; Das Abenteuer; Die sieben Schwaben; Die Freude; Reflexion).

77. Johann Fr. Falkner, war Notar in Nürnberg.

Gedichte in Nürnberger Mundart. Nürnberg 1800. 8. Vgl. Kiefhabers Monatl. histor.-liter.-artist. Anzeigen. Nürnberg 1800. S. 136.

78. Johann Rietsch, geb. 1778 in Nürnberg, erlernte das Schellenmachergewerbe, machte sich in seiner Vaterstadt ansässig, verheiratete sich 1808 mit Klara Johanna Rietsch; starb am 10. Januar 1814 am Nervenfieber.

a. Priem, Grübel[4] 1891. S. 156 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 28, 596 (Franz Brümmer).

1) Anekdoten und Gedichte in Nürnberger Mundart. 1811; 2. Aufl. 1813. Beide im Selbstverlag; 3. Aufl. u. d. T.: 2) Gedichte in Nernberger Mundoart von alten und von junga [Joh. Ferd.] Rietsch. Döi von Alten seun in der dritten, döi von junga in der eirsten Afloag. Landshut, Rietsch. 1853. XVI, 187 S. 16. — 3) Abgedruckt bei Firmenich 2, 393: Die Auskunft; bei Priem Nr. a. S. 157 bis 169: Das Duell; Ursache zum Streit; Das Geständnis; Bauerngrundsatz; Die Auskunft; Der geizige Landpfarrer.

79. Johann **Wolfgang Weikert,** geb. am 14. Juni 1778 in Nürnberg, Sohn eines armen Schneiders, früh verwaist, erlernte, dreizehn Jahre alt, das Schneiderhandwerk, durchwanderte als Geselle einen großen Teil Deutschlands, ließ sich als Meister in Nürnberg nieder, betrieb später die von seinem Schwiegervater Keilpflug ererbte Nachtlichtefabrikation; starb am 19. November 1856.

a. Frommanns Dtsch. Ma. 1857. 4, 84 bis 86. Nekrolog. — b. Karl Weiß, Dem Andenken des Nürnberger Volksdichters Joh. Wolfgang Weikert [Ged. in Nürnberg. Ma.]: Frommanns Dtsch Ma. 1857. 4, 119 bis 121. — c. J. Priem, Zur Erinnerung an den Nürnberger Volksdichter Joh. Wolfg. Weikert: Album d. liter. Vereins in Nürnberg 1858. S. 145 bis 159. — d. Priem, K. Grübel[4]. 1891. S. 113 bis 117. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1896. 41, 485 f. (Mummenhoff).

1) Gedichte in Nürnberger Mundart. o. O. (Nürnberg) 1814. 40 S. 8. —

2) Der Hausherr in der Klemme. Lustspiel in 1 Akt. 1817. 32 S. 8. — 3) Gedichte in Nürnberger Mundart. 1828. 94 S. 8. — 4) Gedichte in hochdeutscher Sprache und Nürnberger Mundart. 2. Bdch. 1830. 94 S. 8.; 3. Bdch. 1831. 62 S. 8.

5) Gedichte in Nürnberger Mundart von Weikert. Nürnberg 1834. 62 S. 8. Enth. 13 Nrn., darunter S. 6 bis 25: Semele oder die Geburt des Bacchus, eine Ballade im Geschmack der Europa von Bürger. — 6) Prolog; Grübels hundertjähriger Geburtstag, gefeiert von den Kindern seiner Muse. (Festspiel am 3. Juni 1836 im Nürnberg. Theater unter Mitwirkung Weikerts aufgeführt). Vgl. Priem Nr. d. S. 17. 114.

7) Neueste Gedichte. 1836. 90 S. 8. — 8) Gedichte in hochdeutscher Sprache und Nürnberger Mundart. Nürnberg 1838. 92 S. 8. — 9) Dürer im Munde seines Volkes. Ein Dialog. Nürnberg 1840. 24 S. 8.

10) Scenen, Schwänke und Originalitäten aus dem reichsstädtischen Leben Nürnbergs. Aus Überlieferung und eigener Erfahrung gesammelt von W. Weikert. Nürnberg, Druck und Verlag von Friedrich Campe. 1842. 8.; 2. (Titel.) Aufl. Nürnberg, Lotzbeck. 1852. 120 S. 8. — 11) J. Wolfgang Weikerts sämtliche Gedichte in nürnberger Mundart und in hochdeutscher Sprache. Mit Anmerkungen und einem Wörterbuch neu hg. Erster [einz.] Band. Koburg in der Sinner'schen Buchhandlung. 1842. 8.

12) a. Der alte Fritz und der Soldat: Firmenich 1846. 2, 386. — b. Albrecht Dürer im Munde des Volkes: S. 387. — c. Das Dutzendteich-Fischen: S. 387 f. — d. Die Ersparniß: S. 388. — e. Die alten Bürger-Soldaten: S. 388 f. — f. Der Dieb und die Wache: S. 389 f.

13) a. Eingang [hd. u. nürnb.]: Frommanns Dtsch. Ma. 1854. 1, 128 bis 131. — b. Lâusst mi' gêi!: S. 145 b. — c. Pech über Pech [hd. u. nürnb.]: S. 294 f. — d. Der Hôs [mit nebensteh. Übertragung in Züricher Ma. von U. Hug]: S. 297 f. — e. Der Erbstock [Klaus Groths De Pûkerstok (Quickborn[3] S. 137 f.) in nürnb. Ma.]: 1855. 2, 416 bis 419. — f. Das Wettrennen: 424 bis 431. — g. Er wachte [Groths He wack (Quickb.[3] S. 136 f.) nürnb.]: 1856. 3, 287 f. — h. Übertragung des ‚Gesangs eines finnischen Landmädchens' [Tytön Runo Suomalaisen] in die nürnb. Ma. ‚O wenn mei Schätz êiz kumma thät': 1859. 6, 523 b.

14) Johann Wolfgang Weikert's ausgewählte Gedichte in Nürnberger Mundart. Hg. und mit einem grammatischen Abriß und Glossar versehen von Dr. Georg Karl Frommann. Nürnberg, J. Ludw. Schmid's Verlag. 1857. VIII, 352 S. 16. Vgl. Frommanns Dtsch. Ma. 1857. 4, 383 bis 388 (Frdr. Hofmann); Bl. f. lit. Unterh. 1858. Nr. 29, S. 533 f. — 2. Aufl. 1868.

15) Bei Priem Nr. d. S. 8 bis 11. 118 bis 155 abgedr.: Eingang [hd. u. nürnb.]; Die Ziezen; Der Zehn-Gulden-Mann; Tod und Teufel; Künstlerbewußtsein; Die Ritterburg; Der römische Triumphzug; Phaëtons Sturz. — 16) Bei Regenhardt, Dtsch. Ma. Mittelд. (1897) S. 227 bis 230 abgedr.: Die Glocke; Der Dieb und die Wache. — 17) Einige Gedichte W.s auch in Einzeldrucken.

80. Johann Böhnert, geb. am 24. September 1769, Strumpfwirker in Fürth, gest. am 1. August 1831.

Böhnert's Gedichte in Fürther Mundart. Erster Band. Fürth 1812. 157 S. 8. — Bei Firmenich 1846. Bd. 2: a. Der Fuhrmann. S. 397; b. Das unverhoffte Glück. S. 398; c. Des Winters Abschied. S. 398 f.; d. Der Geißbock im Spiegel. S. 399; e. Der fleißige Schlosser. S. 399 f.

81. Lied, welches zu Nürnberg am Sonntage Lätare von den Kindern vor den Häusern gesungen wird; mitgetheilt von Häßlein, dem Sohne: Iduuna u. Hermode 1812. Nr. 11. S. 41 f. ‚Heunt ist Mitfasta; Wuhl is dos'.

II.

a. Gedichte in henneberg. Ma. im Koburg-Meiningischen Taschenbuch 1804 f.

82. Sigmund Daniel Klett, geb. um 1765 in Suhl, ging als Büchsenschäftergeselle in die Fremde. 1808 kam er, nachdem er fast verschollen gewesen, als französischer Kriegskommissär in die Heimatstadt zurück und schrieb um diese Zeit das Gedicht ‚Gaul böck dich!' 1809 ging er nach Altenburg, kam 1818 wieder auf kurze Zeit nach Suhl, lebte dann in Ronneburg, später in Hamburg, handelte dort mit Gewehren, wanderte nach Amerika aus und starb bald darauf in Baltimore.

a. Gaul böck dich! Gedicht in Suhler Mundart. Leipzig, J. G. Richter 1810. 8. — b. Gaul böck dich! oder das Flügelpferd. Schwank in Suhler Mundart. Leipzig und Altenburg 1839. 8.

III.

a. Heiteres aus Hessen. Altes und Neues in alt-Casseler und niederhessischer Mundart. Cassel, Vollmann. 1870. 32 S. 8.

83. Das Schwälmerlied (‚Bann das Groumet off dem Bore'): Firmenich, Völkerstimmen 1846. 2, 112 f. Soll um 1770 von einem Hrn. **von Lüder** zu Loßhausen vf. worden sein.

IV.

84. Der Fleischträger Römer. Gedicht in der Wetterauer Mundart. Verfasst im Jahr 1794 von **Karl Friedrich Langsdorf.** Aus Veranlassung des 70. Geburtstages des Verf. 11. Febr. 1842 zum Druck befördert . . von dessen Söhnen. Darmstadt. 28 S. 8. S. 14 bis 28: Erläuterungen [über die Lautlehre der Wetterauer Ma.]. — In der von L.'s Sohne mitget. berichtigten Fassung: Firmenich 1854. 3, 269 bis 271. ‚Wäi gitt's, Härr Langsdorf, goure Dooch'. 16 fünfzeil. Strophen.

V.

85. Heinrich Wilhelm Seyfried. § 267, 10.

a. Schröder-Kellinghusen, Lex. (1876) 7, 162 f. — b. Archiv f. Frankf. Gesch. 1891. 3, 238 bis 300 (Elis. Mentzel).

Schrieb verschiedene Stücke im Sachsenhäuser Dialekt.

86. Friedrich K. L. Textor, geb. am 13. November 1775, Sohn von Goethes Oheim mütterlicherseits Josef Jost T., Dozent und Professor in Tübingen, dann Advokat und Privatlehrer in Frankfurt am Main; starb am 31. Dezember 1851.

a. Grenzboten 1888. 2, 278 f. — b. H. Grotefend, Der ‚Prorector' und das Frankfurter Gymnasium am Ende des vorigen Jahrh.: Archiv f. Frankfurts Gesch. u. Kunst. 3. Folge. Frankf. 1893. 4, 1 bis 63. — c. Frankf. Ztg. 1893 vom 19. Aug. (L. Holthof). — d. Goethe-Jahrb. 1897. 18, 289 f.

Der Prorector [Josef Jak. Gtl. Scherbius † 1804]. Ein Lustspiel in zwey Aufzügen. Die Geschichte fiel an einem Mittwoch Morgen im Jahre 1793 vor. Der Schauplatz ist in Sekunda des Frankfurter Gymnasiums. Frankfurt 1794. 32 Bl. kl. 16. Neudruck in Nr. b. Trotz der Jahreszahl im Titel ist das Stück erst mehrere Jahre später entstanden und noch später gedruckt. — Zweite mit 1 Vignette und einigen Zugaben vermehrte Ausgabe. Frankfurt, Körner. 1839. 8.

VI.

a. Aachens Dichter und Prosaisten. Eine Anthologie hg. von Heinr. Freimuth. Aachen 1882 f. III. 8.

87. Ferdinand Jansen, geb. im J. 1758 in Weisweiler bei Eschweiler (Aachen), besuchte bis 1772 das Jesuitenkollegium in Aachen und widmete sich dann der Malerkunst. Er starb am 6. Januar 1834 in Aachen.

Meusel 23, 27.

1) Sammlung verschiedener Gedichte in der Aachener Volkssprache. Aachen 1815. 96 S. 8.

2) Gedichte in Aachener Mundart. Aachen 1820 f. II. 8.

Vgl. Abendztg. 1820. Nr. 220.

VII.

88. Der Bauer bey der Theaterwuth der Städter, zu Ende des philosophischen Jahrhunderts. Von **Irenäus Leander,** mit Musik von Fr. Methfessel. Arnstadt, Langbein. 1804. 1 Bogen. 4. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. (Halle). 1806. Nr. 148. Bd. 2. Sp. 567 f.

89. Annamarthe zu Greten: Gedichte von **G. W. Fink** (§ 340, 1345. 1). Leipzig 1813. S. 102.

VIII.

a. Sprachproben in siebenbürgisch-sächsischer Ma.: Jos. v. Benkō, Transilvania. Wien 1778. Bd. 1.

b. Gedichte in siebenbürgisch-sächsischer Mundart. Gesammelt und erläutert von J. K. Schuller. Hermannstadt 1841. gr. 8.

90. Der großmüthige Husar und besiegte preußische Dragoner. Eine poetische Unterredung (in ungarisch-deutscher Mundart). Wien 1759. 4.

91. Das hohe Lied Salomonis in siebenbürgisch-sächsischer Sprache [von **J. Seivert** § 298, P. 6]: Ungrisch. Magaz. 1787. 4, 22 bis 34. Wieder mitgeteilt von Stephan Theil: Frommanns Dtsch. Ma. 1859. 6, 99 bis 108.

92. a. Einige Gelegenheitsgedichte in deutscher (3) und sächsischer (6) Sprache. Von E. J. F. Hermannstadt 1802. 32 S. 8. Vf. **E. Josef Filtsch** § 298, P. 41. — b. Eine Gesellschaftsreise auf den Surul. Von E. J. F. [Komisches Gedicht in siebenbürg.-sächs. Ma.]. Hermannstadt, 1802. 29 S. 8. Vf. derselbe.

93. Zer Feyer der Erhiewung Sénger gloréchen Majestaet Franz II. zem Üsterrécheschen ervlichen Kyser, frohn séch fürzaeglich de sivenbérger Sachsen em Iahr 1804 den 4. Oct.: Bes. Beyl. z. Int.-Bl. [Nr. 48] der Annalen. (Wien). Dec. 1804. S. (2). Vgl. § 298, P. 42. c.

94. Gedichte in kronstädtisch-siebenbürgisch-sächsischer Sprache. a. Trinklied; b. Das höchste Gut der Männer; c. Parodie auf die Opernarie ‚Ihr Männer nehmt euch mit den Weibern in Acht usw.': Rumis M.-A. v. u. f. Ungarn a. d. J. 1808. S. 50 bis 55. Hochdtsch. Übersetzg. von Nr. a. und b.: S. 128. **L. J. Marienburg** (§ 298, P. 37). Nr. c. [mundartl.] auch in: N. Ttsch. Merkur 1807. Aug. S. 226 bis 228.

95. Afrof an de Siwenberger Sachseschen Iaengleng zem Fieldjaegerbataillon. (1809). 1 Bl. (‚De Wierkesch und det Ackerlond'). Wiederholt durch Fr[iedrich] T[eutsch]: Korrbl. d. Ver. f. siebenb. Landeskunde 1891. XIV. Nr. 7. S. 64 bis 68. § 298, P. 46, c.

96. Die sächsische Bürgermiliz [Aus einem 1809 erschienenen satirischen Gedichte]: Firmenich, Völkerstimmen. 1846. 2, 812 bis 814. ‚Eröus de Zarras, wickst de Grunn'.

C. Niederdeutsch.

a. Daß es nützlich und möglich sey, die niedersächs. Sprache allmählig gar abzuschaffen: Der Dtsch. Gesellsch. in Leipzig Nachrichten 1743. St. 3, S. 383 bis 399.

b. Etwas von deutschen Ma.: Dtsch. Museum 1782. 1, 276 bis 284. 1783. 1, 143 bis 159.

c. Verdient die plattdeutsche Sprache in Mecklenburg beibehalten oder abgeschafft zu werden?: Mtsschr. v. u. f. Mecklenburg 1791. Sp. 161 bis 174.

d. J. F. A. Kinderling, Erster Grundriß einer Litteratur der Plattdeutschen oder Niedersächs. Sprache und ihrer Töchter: Für dtsch. Sprache, Liter. und Kultur-Gesch. Berlin 1794. Nr. 79. S. 87 bis 166.

e. Bruchstücke einer Bibliothek der in niedersächsischer Sprache und über dieselbe gedruckten Werke: Suppl. z. d. N. Mtsschr. v. u. f. Mecklenburg 1798. S. 71 bis 83.

f. Klaus Harms, Van de plattdüütsche Spraak, un warum se behter is as de hoogdüütsche: Kieler Beyträge. Schleswig 1820. 1, 292 bis 310.

g. Sothmann, Sprich Deutsch! (wider die plattd. Sprache): Schlesw.-Holst. Prov.-Ber. 1823. Heft 3. S. 155 bis 158. Replik: 1824. H. 4. S. 149 bis 155; Letzte Erklärung: 1825. H. 2. S. 366 f.

h. Joh. Frdr. Ant. Hartz, Versuch einer Ehrenrettung der plattdeutschen Sprache, oder Behauptung, daß es sowohl unmöglich als unnöthig sei, der im 3. Quartalhefte, 12. Jahrgangs der Prov.-Ber. geschehenen Aufforderung: ‚die plattd. Sprache auszurotten etc.' ein Genüge zu leisten: Schlesw.-Holst. Prov.-Ber. 1824. Heft 2. S. 53 bis 70.

i. Ueber die Unvollkommenheit der plattdeutschen Sprache und die zu wünschende gänzliche Verbannung dieser Mundart, wenigstens aus den Zirkeln gebildet seyn wollender Menschen. Vortrag, gehalten am 25. Okt. 1824 in der philomathischen Gesellschaft zu Rostock von [J. E.] Flörcke: Gesellschafter 1825. Nr. 160 bis 162.

Dagegen: G. N. Bärmann, Schutzschrift der plattdeutschen Mundart: Gesellschafter 1826. Bemerker. Nr. 4 bis 6.

k. K. Scheller, Bücherkunde der Sassisch-Niederdeutschen Sprache .. Braunschweig 1826. 8.

l. Ludolf Wienbarg, Soll die plattdeutsche Sprache gepflegt oder ausgerottet werden? Gegen Ersteres und für Letzteres beantwortet. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1834. 44 S. 8.

m. J. Goldschmidt, Ueber das Plattdeutsche, als ein großes Hemmniß jeder Bildung. Vorgelesen im Bildungsverein zu Oldenburg. Oldenburg 1846. 8.

n. Allgemeines plattdeutsches Volksbuch. Sammlung von Dichtungen, Sagen, Mährchen, Schwänken, Volks- und Kinderreimen, Sprichwörtern, Räthseln etc. Hg. von H. F. W. Raabe. Wismar u. Ludwigslust, Hinstorff'sche Hofbuchhandlung. 1854. XIV, 242 S. 16. Vgl. Frommanns Dtsch. Ma. 1855. 2, 383 bis 385.

o. A. v. Eye, Der Kampf der Dialecte gegen die Schriftsprache, in besonderer Beziehung auf das Plattdeutsche: Frommanns Dtsch. Ma. 1855. 2, 97 bis 102.

p. Ueber Plattdeutsche Dichtungen: Litbl. z. dtsch. Kunstbl. Berlin 1855. Nr. 7 bis 9. Über Babst, Bornemann u. s. w.

q. [26] Briefe über Hochdeutsch und Plattdeutsch von Klaus Groth. Kiel, Schwers'sche Buchhandlung. 1858. 2 Bl., 171 S. 12. Vgl. Bl. f. lit. Unterh. 1859. Nr. 2. S. 38 bis 41 (Hermann Marggraff).

r. Fritz Reuter, Abweisung der ungerechten Angriffe und unwahren Behauptungen, welche Dr. Claus Groth in seinen Briefen über Plattdeutsch und Hochdeutsch gegen mich gerichtet hat. Berlin 1858. 51 S. 8.

s. Hochdeutsch und plattdeutsch: N. preuß. Ztg. 1859. Beil. zu Nr. 13.

t. Die plattdeutsche Propaganda und ihre Apostel. Ein Wort zu seiner Zeit von Freimund (d. i. Ludolf Wienbarg). Hamburg, Hoffmann und Campe. 1860. 36 S. 8.

u. Album plattdeutscher Gedichte. Hg. von H. Eschenhagen. 1860. Zwei Aufl. — 3. [Titel-] Aufl. Berlin 1862. 16.

v. H. Eschenhagen, Zur plattdeutschen Sprache und deren neue Literaturbewegung. Berlin 1860. 64 S. 8. Vgl. Blätter f. lit. Unterh. 1860. Nr. 37. S. 676 f.

w. Ein Wort gegen die plattdeutsche Literatur. Von O. Banck: Wiss. Beil. d. Leipz. Ztg. 1863. Nr. 29.

x. De plattdütsche Kladderadatsch. En Sammlung van Vertällekes, Dönkes, Ledches, Rimkes un Spröckches in allerhand Mondarte un Sprochwiese zum Loche. Mülheim a. d. Ruhr, Bagel. 1867. 96 S. 8.

y. Dr. [F.] Sachse, Ueber das Plattdeutsche und sein Verhältniß zum Hochdeutschen: Jahresber. ü. d. höhere Knabenschule Potsdamerstr. Nr. 3 zu Berlin. Ostern 1867. 16 S. 8. Vgl. Herrigs Archiv 1867. 41, 100 bis 103.

z. Zechlin, Ueber den Werth der plattdeutschen Mundart: Jahresber. d. altmärk. Ver. f. vaterländ. Gesch. u. Industrie. Abth. f. Gesch. Magdeburg 1868. 16, 43 bis 48.

α. Album plattdeutscher Dichtungen. [Hg. von Karl Löffler]. Leipzig, Grunow. 1869. VII, 328 S. 16.

β. Plattdütsches Volksboek. Ole un nie Rimels un Vertellen. Berlin, Eichhoff. 1869. 8.

γ. W. Gebert, Zur Geschichte der niederdeutschen Mundarten. Progr. des Gymn. zu Kreuznach. 1873.

δ. J. Winkler, Algemeen Nederduitsch en Friesch dialecticon. 's Gravenhage 1874. II. 8.

ε. Gustaf Dannehl, Ueber niederdeutsche Sprache und Litteratur. Berlin 1875. 8. = Sammlg. gemeinverst. wiss. Vortr. hg. v. Virchow u. v. Holtzendorff. Heft 219 f.

ζ. Niederdeutsche Bibliographie für die Jahre 1874 und 75: Jahrb. d. Ver. f. nd. Sprachforschg. Jg. 1875. Bremen, 1876. (1,) 119 bis 139; f. d. J. 1876: ebd. Jg. 1876. Norden u. Leipzig 1877. 2, 153 bis 180 (R. Dahlmann).

η. Van de Schelde tot de Weichsel. Nederduitsche dialecten in dicht en ondicht, uitgekozen èn opgehelderd door Joh. A. Leopold en L. Leopold. Te Groningen bij J. B. Wolters. 1876 bis 1882. III. 4.

ϑ. Niederdeutsches Liederbuch. Alte und neue plattdeutsche Lieder und Reime mit Singweisen. Hg. von Mitgliedern des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung. Hamburg und Leipzig, Voß. 1884. VIII, 115 S. 8.

ι. Heimatsklänge. Plattdeutsches Liederbuch. Hg. vom plattd. Verein Quickborn. Berlin 1884. 8. — Twete Uplag. 1888. 8. — Plattdütsch Leederbok. Utgeben von den allgemeenen Plattdütschen Verband. Drüdd Uplag'. 1896. 8.

x. Ado. Socin, Der Kampf des niederdeutschen Dialektes gegen die Hochdeutsche Schriftsprache. Vortrag, geh. . . zu Basel, am 8. Dez. 1886. Hamburg 1887. 42 S. 8. = Sammlg. gemeinverst. wissenschaftl. Vorträge. N. F. 2. Serie. H. 44. Vgl. Litbl. f. germ. u. roman. Philol. 1888. 9, Sp. 523 bis 527 (Frz. Jostes).

λ. Neuniederdeutsche Litteratur: Korrbl. d. Ver. f. nd. Sprachforschg. 1887. 10, 79 f. 87 f. 1888. 12, 16. 64. 80. 88. 1890. 13, 96. 1890/91. 14, 31 f. 88. 1891. 15, 62 bis 64.

μ. G. E. Barthel, Altes und Neues über plattdeutsche Litteratur: Voss. Ztg. 1891. Sonntagsbeil. Nr. 20.

ν. O. Glöde, Zur nd. Litteratur im 19. Jahrh.: Lyons Zeitschr. 1894. 8, 584 bis 590.

ξ. O. Glöde, Die Stellung des nd. Dialekts und seiner Werke zur hd. Schriftsprache und Litteratur: Festschr. z. 70. Geburtst. Rud. Hildebrands. (Lyons Zs. 3. Ergzgsh.). Leipzig 1894. S. 35 bis 61.

o. W. Seelmann, Die plattdeutsche Litteratur des neunzehnten Jahrhunderts. Biobibliographische Zusammenstellung: Jahrb. d. Ver. f. nd. Sprachforschg. 1897. 22, 49 bis 130.

Enth. Plattd. Zeitschriften und Kalender [von 1835 bis 1895]. S. 52. — Plattd. Blütenlesen und Sammlungen. S. 54. — Die plattd. Dichter [alphabetisch]. S. 56. — Anonyme plattd. Schriften, deren Vf. nicht ermittelt werden konnten [1817 bis 1892]. S. 125. — Chronologische Uebersicht. S. 126. — Topographische Uebersicht. Vorläufiger Entwurf. S. 128.

I.

97. Erstes [bis Zwölftes] Ernsthaftes und vertrauliches Bauerngespräch . . [plattdeutsch]. o. O. 1758 f. 194 S. 8.

98. Karl Friedrich Wegener. § 219, 4.

5) De Platt-Dütsche; een Geschrywe, dat dee Hooch-Dütschen eene Wochenschrift heeten. Berlin 1772. 400 S. 8. O. N.

99. Polit'sche Gespräke, öwer'n Krieg; met allerhand schnaaksch'n Leederkens vermengt. Erst't Schokk. Berlin (1779). 104 S. 8.

100. Johann **Wilhelm** Jakob **Bornemann,** geb. am 2. Februar 1766 (Hitzig und Nekrol.: 1767) zu Gardelegen in der Altmark als der Sohn eines Kaufmannes, besuchte das Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin, studierte in Halle Theologie, bestand die Prüfung als Predigtamts-Kandidat, gab die theologische Laufbahn auf, wurde Sekretär bei der kgl. Lotterieadministration in Berlin, später General-Lotterie-Direktor, trat 1849 in den Ruhestand und starb am 23. Mai 1851.

a. Meusel 17, 220. 22[1], 333. — b. (Hitzig) Gel. Berlin. S. 33. — c. Koner, Gel. Berlin 1845. fehlt der Name. — d. N. Nekrolog 29, S. 411 f. — e. Kunstbl. 1855: Sieh oben C. Nr. p. — f. Ign. Hub, D. dtsch. Kom. u. humor. Dichtg. Nürnberg 1855. 2, 511/8. — g. J. Bautz, Gesch. d. dtsch. Männergesanges in übersichtl. Darstellg. Frankfurt a. M. 1890. S. ?. — h. H. Pröhle, W. Bornemann: Westermanns Illustr. Dtsch. Mtshefte 1894. 73, 855 bis 857. — i. Jb. d. Ver. f. nd. Sprachforschg. 1897. 22, 61 f.

1) Plattdeutsche Gedichte nach dem Willen des Verfassers hg. von Bornemann. Berlin, bey Georg Decker. 1810. IV, 131 S. 8. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1813. Nr. 20. S. 305 bis 309. — Plattd. Gedichte. 1. Bdch. 2. verm. Aufl. Berlin 1816. VI, 169 S. 8.; 3. Aufl. 1820. 185 S. 8. 2. Bdch. 1816. VI, 168 S. 8. — Gedichte in plattd. Mundart. 4. verm. Aufl. Berlin 1827. VIII, 341 S. 8. — 5. von Neuem gesichtete und verm. Ausg. letzter Hand, mit humorist. Feder-Zeichnungen von Theodor Hosemann. Berlin 1843. XII, 356 S. 8. — Plattd. Gedichte. Aus den hinterlassenen Handschriften des verstorbenen Dichters gesammelt und hg. von Carl Bornemann. 6. Aufl. Berlin 1854. XI, 390 S. 16. — Aus . . Dichters, unter Wiederaufnahme älterer Dichtungen desselben, ges. u. hg. von C. Bornemann . . 7. Aufl. 1868. XV, 296 S. 8. — 8. Aufl. Mit dem Bildniß des Vf. und 13 Federzeichngn. von Th. Hosemann. Berlin 1891. XXIII, 344 S. 8.

2) 1810 dichtete B. zwei Strophen zu dem alten 2stroph. Liede ‚Ein Musikant wollt' fröhlich sein' hinzu: Nr. 13) S. 30. Vgl. Hoffm. v. F., Unsere volkst. Lieder[8] S. 40. Nr. 257.

3) Ueber die gymnastischen Uebungen in der Hasenheide. Berlin 1811. 8. — 4) An miene Landslüd', de trüen Ollmärker. (1813). 2 Bl. 4. — 5) Lehrbuch der

von Friedrich Ludwig Jahn, unter dem Namen der Turnkunst, wieder erweckten Gymnastik . . Zur allgemeinen Verbreitung jugendlicher Leibesübungen. Hg. von Bornemann. Berlin 1814. 8.

6) Zwei plattd. Gedichte. 1. Der erste Ostertag in Berlin, 1814. 2. Erzählungen des Dorfschulzen zu B . . . von seiner Weihnachtsfahrt, um die Ausstellung des Turnplatzes zu sehen. Berlin o. J. 8. Das 1. vorher auch besonders. Berlin (1814). 4 Bl. 8. — 7) Von B. das volkstümliche Lied: Im Wald und auf der Heide Da such' ich meine Freude. Zuerst: Hartigs Forst- und Jagd-Archiv v. u. f. Preußen. Berlin 1816. 1. Jahrg. 2. Heft. S. 134 f. mit dem Anf.: ‚In grünbelaubter Heide'. Die seit 1827 bekannte Melodie gilt als Volksweise; soll von F. L. Gehrike sein. Vgl. Hoffmann v. F., Unsere volkst. Lieder[3] S. 88. Nr. 554; Böhme, Volksth. Lieder 1895. Nr. 589.

8) ? 1818: Sieh § 290, 3. 22) = Band VI. S. 136. — 9) Einblicke in England und London im Jahre 1818. Berlin (1819). 8. — 10) Natur- und Jagdgemälde, mit natur- und jagdgeschichtl. Bemerkungen. Leipzig 1827. 8. — 11) Das Waidmännische St. Hubertusfest. 1829.

12) Hymen's Jubelklänge. Original-Dichtungen zur Feier silberner und goldener Hochzeitsfeste. Von W. Bornemann . . . u. A. Erster Band. Berlin 1841. 8. — 13) Die Zeltersche Liedertafel in Berlin, ihre Entstehung, Stiftung und Fortgang, nebst einer Auswahl von Liedertafel-Gesängen und Liedern. Berlin 1851. 12. B. verfasste verschied. Gesänge f. d. Z.sche Liedertafel. — 14) Plattd. Gedichte, meistens altmärkischer Ma. [von Frdr. Ernst † 1850, Bornemann u. a.]. Eine Volksausg. für Dorf und Stadt. Neuhaldensleben (1851). 80 S. 8.

15) Humoristische Jagdgedichte. Aus den hinterlassenen Handschriften des verstorbenen Dichters gesammelt und hg. von Carl Bornemann. Berlin 1855. XIV, 314 S. 16.; N. Ausg. Berlin 1869. XII, 268 S. 8. Mit Bildn. — 16) Gedichte B.'s bei: Firmenich 1, 133 bis 139; Raabe, Allg. plattd. Volksb. 1854; Hub Nr. f.; Regenhardt, Die dtschn. Ma. Nd. (1895) S. 326 bis 331.

II.

101. Bunsen (§ 263, 26. 1) Siegfried von Lindenberg. 1790. Aufgef. in Hamburg 1813 März 13. Vgl. Gaedertz I, 233 bis 235. Dazu 215 f.

102. De Hochtit. ‚Kükerü seggt unse Hahn'. In veränderter Gestalt ‚Ick weet enn Leed': Heidelb. Jahrbücher 1813. Nr. 20. S. 308 f. Pommerisch.

III.

103. Cornelius von Almonde, geb. 1753 in Danzig, Kaufmann und niederländischer Generalkonsul daselbst; † 20. März 1844.

a. Regenhardt, Die dtsch. Ma. Nd. (1895). S. 389. — b. Jahrb. d. Ver. f. nd. Sprachforschg. 1897. 22, 56.

α. De Seelen wandering; β. Dat verlearne Paradis. Von enem Metneaber der Dantzker Nearing ter Tid as de Franschen em Hus on Hof verbrennt hadden. 1813; γ. Bauernepistel ‚Eck hebb hier wat lüdden hören': Preuß. Prov.-Blätter 1842. 27, 35 f.; Firmenich 1, 95 f.; Nr. α.: Regenhardt S. 369 bis 372.

IV.

104. Gespräke sau am 13. Decembr. 1768 by dem Intoge des gnädigen Härrn Graf Christgan Friedrich mit siener allerleiwesten Gemahlin tau Ilsenborg under den Hütten-Lüen iß vorefallen. Wernigerode, gedruckt bei Joh. Georg Struck, Hof-Buchdrucker. 12 S. 4. Vgl. Frommanns Dtsch. Ma. 6, 378.

105. Usen Juncken gnädigsten Herren, un Siener allerlaibesten Brut, dai Oehm' upp'n Schloss iss anetraut, wullen mai Schierckschen ock sau geeren en bett'n wat wünschen un seggen un die Blaat taun Feuten leggen. Wernigerode, gedruckt bei Joh. Georg Struck, Hof-Buchdrucker 1768. 1 Bog. Fol. Vgl. Frommanns Dtsch. Ma. 6, 378 f.

106. Wernigeroder Hochzeitscarmen aus dem 18. Jahrhundert [26. Dec. 1797. 7 S. kl. 8.]. ‚De Leiwe iß met uns gebaren'. 16 vierz. Strophen: Korrbl. d. Ver. f. nd. Sprachf. 1896. Heft XVIII. Nr. 5. S. 74 f. (W. H. Mielck).

V.

107. Paul August Schrader § 211, 8. 2) Das Ochsenfest. Braunschweig 1759. 12.

108. Dei ohle plattdütsche Mann. Eine Wochenschrift. Erste Dehl. Wolfenbüttel 1774. 192 S. 8.

VI.

Jakob Wilhelm Feuerlein § 219, 29. 2).

109. Patriotischer Beitrag zur Methyologie der Deutschen. Göttingen 1773. 8 S. 8. Wieder abgedr.: Ollapotrida 1784. St. 3. Nr. 9. S. 45 bis 55. Vgl. Frommanns Dtsch. Ma. 6, 496. Dort fragweise Meyer (Nr. 110) zugewiesen. Vgl. jedoch Lichtenberg § 225, 33. 2).

110. (Johann Heinrich Christian Meyer § 232, 34. 3) Die neue Deutschheit nuniger Zeitverstreichungen . . Göttingen 1776. 13 Pröbgen. 8. Vgl. W. Crecelius, Ausdrücke für ‚schlagen' und ‚trunken sein' im kalenbergischen Platt. (v. J. 1776): Korr.-Bl. d. Ver. f. nd. Sprachforschg. 1881. 6. Jg. Nr. 5. S. 43 bis 46. Mitteilungen aus dem 1. und 2. Pröbgen; Ders., Ode in Kalenberg. Platt [aus d. 2. Pröbgen]: ebd. Nr. 8. S. 96. ‚Brauer! lat üsch Hühlen — Blarren minderⁿ'.

111. Mundart im Deister Gebirge zwischen Springe und Rodenberg [Acht Gedichte a. d. J. 1776]: Firmenich, Völkerstimmen. 1, 188 bis 193.

112. Adolph Friedrich von Hodenberg, geb. am 11. Februar 1755 in Winsen an der Luhe, Leutnant beim 1. Bataillon des 3. kurhannoverschen Infanterieregiment in Hanau, lebte seit 1803 als kurhannoverscher pensionierter Hauptmann in Brake bei Lemgo; starb am 5. Oktober 1811 in Celle.

Meusel 3, 357. 14, 150. 16, 353.

En vertruligen Nyjahrs-Breef an eenen nederdüütschen Fründ, öber dat aymodige Glückwünschen, der Taufreddenheit, Fründschapp, Ehrleeve in Hofmaneeren der hüdigen Welt, van synen afwäsenden Landsmann in'n Ryke. (Hanau) 1782. gr. 8.

VI, 1.

Kaspar Friedrich Renner § 197, 49. 1). 8); § 303, 54. 11).

VII.

a. Das niederdeutsche Schauspiel. Zum Kulturleben Hamburgs. Von Karl Theodor Gaedertz. Berlin. A. Hofmann & Comp. 1884. II. 8.

I. XVI, 253 S. u. 1 leer. Bl. Das nd. Drama von den Anfängen bis zur Franzosenzeit. *α*. Von den Anfängen bis nach dem dreißigjährigen Kriege. S. 1; *β*. Die Hamburgischen Opern. S. 77. Vorher: Jahrb. d. Ver. f. nd. Sprachforschg. 1882. 8, 115 bis 169; *γ*. Von Ekhof bis zur Franzosenzeit. S. 171. Vgl. auch Korr.-Bl. d. Ver. f. nd. Sprachf. 1884. 8, 7 f. und Gaedertz's Aufsatz in der Dtsch. Revue 1884. Apr. S. 75 bis 87. — II. XVI, 281 S. Die plattdeutsche Komödie im neunzehnten Jh.; *δ*. Steinstraßen- und Thaliatheater. S. 1; *ε*. Karl Schultze und die plattdeutsche Komödie der Gegenwart. S. 93; *ζ*. Die letzten Jahre. S. 225.

Neue, um zwei Vorworte verm. Ausg. Hamburg. Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter) . . 1894. II. (XVIII, 258 S. u. 2 Bl.; XXXI, 286 S. u. 2 Bl.). 8.

113. Die lustige Bauernhochzeit. Ein komisches Schauspiel, in niedersächsischer Sprache und vier Auftritten. o. O. 1773; Hamburg 1774. 8.; Sassische uttöge ut Hamborger sangspelen. 1829.

Sind nur neuer Abdruck von: Die lustige Hochzeit, Und dabey angestellte Bauren-Masquerade. 1708; 1728.

Vgl. § 226, 33 = Band IV. S. 255; Gaedertz 1884. 1, 109 bis 120. 170.

114. De politesche Kannengehter, uut Holbergs Dänschen Schuu-Platz bii Winter Aavends Tiid äversett in sine eegene Fruu-Mooder-Spraak. Hamburg u. Leipzig 1743. 8. Vgl. § 200, 42. 1) = Band III. S. 368.

115. Krüger (§ 215, 5) Der Bauer mit der Erbschaft. 1747. Darin 4 Rollen in ndsächs. Ma. Vgl. § 200, I. 21, 6 = Band III. S. 366; Gaedertz 1, 191 bis 199

116. Ekhof (§ 226, 10), Das Blindekuhspiel. Berlin 1760; Der Wucherer ein Edelmann; (?) Der verliebte Werber. Leipzig, Dyk. o. J. In allen dreien spricht der Knecht oder die Magd plattdeutsch. Vgl. Gaedertz 1, 200 bis 209.

117. Die Freundschaft. Sittenspiel in 5 Akten und in Versen. Aus dem Holländ. Hamburg, gedruckt und zu bekommen bey Dietr. Ant. Harmsen. 1760. Darin spricht die Dienstmagd Kathrin nd. Vgl. Gaedertz 1, 207.

118. Johann Hinrich Röding. § 304, 3.

1) Wat's dūt? t'sünt Wünsche tom Nyn Jahr. O! blevt et Ju, se in's to lesen; Vilicht mag hier wat under wesen, — Fŏr Ju — o ja, ick lövt vŏrwahr. Hamburg 1770. gr. 8. — 2) Kanntüffeln roopt se van de Kahr un ick roop Wünsche ut to dŭssem Nyen Jahr 1773. Hamburg. 8 Bl. 8. — 3) Plattdütsche Wünsche up dūt 1773ste Jahr. 8 Bl. 8.

4) Seet! myne Wünsche kaamt in'n roden Rock opteen, segt, kleed jem dat nich nett? Och! Lüde, köpt doch een 1773. Hamburg. 8 B. 8. — 5) Wochenblatt für Kinder. Hamburg 1775 bis 1777. VI. 8. Vgl. § 269, 1; Gaedertz 1, 210 bis 214. — 6) Der großmüthige Bauernknabe. Ein Lustspiel für Kinder. Hamburg, gedruckt bey Joh. Phil. Christ. Reuß. 1777. 8. Der Bauernknabe Jürgen und seine Mutter Ilsabe sprechen platt. Vgl. § 269, 1. 3); Gaedertz 1, 239 bis 241.

7) Der Hamburger Tumult vom J. 1791, poetisch geschildert von Röding, Lehrer in Hamburg. Mitgetheilt von Friedr. Woeste in Iserlohn: Frommanns Dtsch. Ma. 1859. 6, 137 bis 143. Vorher u. d. T. ‚Ein vaterländischer Tyrtäus': Der Freischütz 1847. Nr. 33.

119. Klopstock. Eine von K. 1775 angefertigte plattdeutsche Umschrift seines Vaterlandsliedes („De Dütsche Deeren'): Muncker u. Pawel, Klopstocks Oden. 1889. 2, 185.

120. Jakob von Döhren, geb. 1746 in Hamburg, lebte 1778 als Bürger daselbst, arbeitete eine Reihe von Jahren auf dem Comtoir von Voght und Sieveking und starb am 11. Januar 1800.

a. Meusel, Lex. 2, 394 f. — b. Schröder 1852. 2, 55 bis 57.

1) Silhouetten jetztlebender Gelehrten en Bou-Magie. Erstes Heft. Nebst einem von ihnen selber durchgesehenen Verzeichniß ihrer Schriften. Hamburg 1778. 4. O. N. Enth.: K. Ph. Em. Bach, J. G. Büsch, Joach. H. Campe, Ch. Dan. Ebeling, F. G. Klopstock, J. J. Schmidlin. — 2) Rymels worin de leven Kartüffeln na Verdenst lavt un beschreven wart. Allen de Fründ davan syn mit en deepen Bückling thogeegnet van Hans Plattversius. Thom Wyhnachten 1787. 2 Bl. 8.

3) Der Christ und der Freigeist. Eine Streitschrift in Versen. Hg. von dem Verf. der aufgeklärten Zeit: ein Unstudirter. Hamburg 1789. 4 Bl. 8. O. Vfn. — 4) Als Herr Schär un Syn Fru Leevste den 1sten October 1790 mit Vergnögen un Dank gegen Gott torügdachten, dat Se Sick all fief un twintig Jahr im Ehstand von Harten leevt haren, wünsch Jem dat Se vorterst noch in fief un twintig Jahr Sick eben so leev hebben müchen Jem Eer uprichtigste Fründ un gehorsamste Deener. 4 Bl. 8. Verse. Am Schl. der Name des Vf.

5) Anrede und Abdankung des überklugen Verfassers van dat ohle Sprickwort etc. in specie von wegen den Anhang, de Afbähd un de Rekumdatschon. Fahre hin, du unsauberer Geist. Hamburg im Oct. 1791. 14 S. 8. O. Vfn. — 6) Poetischer [platt- und hochd.] Nachlaß. Hamburg 1803. 8. — 7) Einige kommerzielle u. a. Schriften.

121. Friedrich Ludwig Schröder. § 226, 8.

a. Schröder-Kellinghusen (1875) 7, 27 bis 31. — b. B. Litzmann, F. L. Schröder. Zweiter Theil. Hamburg u. Leipzig 1894. VIII, 313 S. 8.

Glück bessert Thorheit. Lustsp. in 5 Aufz. 1781: § 215, I. 4. 1 = Band IV. S. 71. — Wiederh. u. d. T.: Die Zufälle. Ein Lustsp. in 5 Aufz. . . . Berlin 1782. Bey Christian Ludewig Stahlbaum. Darin sprechen Tobies und Ilsabe sowie der Diener Philipp platt. Vgl. Gaedertz 1, 221 bis 227. 2, 6.

122. Johann Christian Brandes. § 215, 18.

Hans von Zanow oder der Landjunker in Berlin. Originallustspiel in fünf Aufzügen. Hamburg, Campe. 1785. 8. — 2. Aufl. u. d. T.: Der Landjunker in

Berlin, oder: Die Ueberlästigen. Komödie in fünf Aufzügen. Verfertigt im Jahr 1785. Leipzig, Dyk. 1791. 8. § 215, 18. 6) 23 — Band IV. S. 77. Hans v. Zanow und sein Bursche Gürge sprechen platt. Vgl. Gaedertz 1884. 1, 228 bis 233. 2, 6.

123. [Frdr. Ludw.] Schröders Looppass. 1796 den 18. März. 2 Bl. 8. Plattdtsch. Gedicht. 11 sechsz. Str. ‚Schröder hett nu uthageert — Is nicks an gelegen'. Unterz.: **J. E. M.** Vgl. Schnorrs Archiv 1879. 8, 216 f.

124. De Affscheeds-Rehd von Schröder. Int Plattdütsche verdullmetscht. Köst 2 Schillings. 1 S. Fol. Wieder abgedr.: Lebrüns Jahrbuch 1841. S. 391 f. vgl. 195 f.

125. Philipp Otto Runge. § 284, 5.

a. Fußreise in Seeland, oder: Erzählung aller kleinen und großen Vorfälle auf einer Wanderung durch das nordliche Seeland im Pfingsten 1800 . . (An seine Schwester Christine). Copenhagen den 7. Juny 1800. [Darin eingestreut Verse im Hamburg. Platt]: Hinterl. Schriften von Ph. O. Runge. Hamburg, 1840. 1, 379 f. 393 bis 396. 403 f. 411 f. — b. Kindermährchen. Von dem Machandelboom; Der Fischer und sine Fru: ebd. 424 bis 435. In die Grimmsche Sammlung aufgenommen.

126. Die Erzählung. Schauspiel in 4 Akten aus dem Engl. (Zum erstenm. aufgef. in Hamburg 1811 Mai 24). Darin spricht der junge Gabriel Buseck nd. Vgl. Gaedertz 1, 228.

VIII.

127. Johann Heinrich Voß. § 232, 29.

a. De Winterawend. Ene Veerlander Idylle: Voß. Musenalm. 1777. S. 176 bis 182. Vgl. Ebeling, Kom. Liter. 1869. 3, 428 bis 434; Regenhardt, Die dtschn. Ma. Nd. (1895). S. 178 bis 183. — b. De Geldhapers. Ene Veerlander Idylle: ebd. 1778. S. 221 bis 230; Ene Sassische Idylle: Genius der Zeit 1800. 21, 561.

Nr. a. und b. in V.' Gedichten 1. Bd. Hamburg 1785. Dann in seinen Idyllen. Königsberg 1801.

Matthias Claudius § 232, 8. 33) — Band IV. S. 384.

IX.

128. Diederich Georg Babst, geb. am 24. Juli 1741 in Schwerin, besuchte die dortige Domschule, als die Eltern während des siebenjährigen Krieges nach Lübeck flüchteten das dortige Gymnasium, studierte in Rostock die Rechte, wurde Prokurator, später Sekretär des zweiten bürgerschaftlichen Quartiers und Notar in Rostock; starb daselbst am 21. April 1800.

a. Meusel, Gel. T. 1, 111. 9, 43. 11, 36; Lex. 1, 129. — b. Goethes Werke (Hempel) 29, 196; Tag- u. Jahres-Hefte 1820 = W. A. I. 36, 183. Vgl. auch Tagebücher: III. 7, 243. 327. — c. 1855: Sieh oben C. Nr. p.

1) Aufsätze und Gedichte: Gemeinnütz. Aufs. aus d. Wissenschaften; Rostock. Nachrichten; Mtsschr. f. Kinder u. ihre Freunde; Wißbegieriger. — 2) De Intog, den unser Herr Herzog Friedrich Franz mit Sine leve Fru Gemalin Louise to Rostock gehollen, in dree Schriewels van ehnen Recruten an sine Greth up den Lande. Rostock 1788. 4. O. Vfn.

3) Noch söß Schriewels to de anern dree, wo dat to Rostock mit dem Intog toletzt aflopen, van dem sülbigen Recruten an sine noch jümmer lewe Greth up den Lande. Rostock 1788. 4. O. Vfn. — 4) Ehn beeten Naschrapels van dem Rostockschen Intog mit dem Afscheht un Testament by dem Holländschen Marsch, van unsern ollen Recruten an sine Greth up den Lande. Rostock 1788. 4. O. Vfn.

5) Allerhand schnaaksche Saken tum Tietverdriev afers Wahrheeten, üm sick mento to speegeln in unse Modersprak' van dem Prokerator Diederich Georg Babst, de den Rekruten maakt het. Rostock 1788 bis 1790. III. 8. Vgl. Korrbl. d. Ver. f. nd. Sprachf. 1884. 8, 51 f.; Im Auszug auf's Neue hg. Rostock und Schwerin. Stillersche Hofbuchhandlung, 1843. 312 S. 16. — 6) Beschriewung, wu dat by den Errw-Prinzen Herrn Friedrich Ludwig, Herzog to Mecklenburg sine Ankunft to Rostock hergink, mit enen lütten Wunsch an En, van enen dütschen Deegenknoop. Rostock 1792. 4. O. Vfn.

7) Die Studenten-Schlittenfahrt zu Rostock. In einem Schreiben an seinen ehemaligen Freund, einen Hofmeister auf dem Lande, von dem bekannten Unbekannten

B. Rostock 1792. O. Vfn. — 8) Dat grote Fest van Peter un Pagel, aß de vier Mecklenborger Prinzen de Brook Fischers besöchten, beschreewen van so ehn Fischer, de in sinem Leewen wol nicks fängt. Rostock 1793. 4. O. Vfn.

9) De herrliche Königs-Schuß to Rostock, aß de vier lewen Landes-Prinzen mitschöten un de Arw-Prinz König wurt, van enen latienschen Börger. Rostock 1793. 4. O. Vfn. — 10) Uhterlesene Pladdütsche Gedichte von Died. G. Babst (hg. von seinem Sohne J. L. Dan. Babst). Rostock 1812. VIII, 148 S. 8. Vgl. Goethe oben Nr. b. — 11) Gedichte von B. abgedr. bei: Firmenich 1, 72 f. 77 bis 79; Raabe, Allg. plattd. Volksb. 1854; Regenhardt, Dtsch. Ma. Nd. (1896). S. 278 bis 281.

Andreas Wilcke § 304, 76. 5).

129. ‚Hört to jy leeven Lüd my all' [Bruchst.; mitget. werden 9 vier- u. 1 dreizeil. Str.]: Uebersicht d. neuesten Lit. 1814. Nr. 14. S. 15 b (Beil. z. Morgenbl.).

X.

130. Hinrich Janssen, geb. am 17. März 1697 zu Hofswürden im Butjadinger Lande (Oldenburg), besuchte seit 1713 die Schule in Jever, seit 1716 die zu Quedlinburg, mußte sich aber, da sein Vater verarmte, der Landwirtschaft widmen; starb in seinem Heimatsorte am 19. Juli 1737. — § 197, 53. f) = Band III. S. 344; § 211, 1 und Band IV. S. 760 zu S. 48.

Allg. dtsch. Biogr. 1881. 13, 708 f. (Mutzenbecher).

H. Jansens eines Niedersächsischen Bauers sämmtliche Gedichte. Mit einer Vorrede von J. H. Pratje. Hg. von J. H. Janssen. Tossens 1864. 8. Wortgetreue Ausgabe nach der 1768 erschienenen. — Drei seiner Ged. in der Ma. des Butjadinger-Landes bei Firmenich 1, 222 bis 226.

131. Christian Hinrich Wolke, geb. am 21. August 1746 in Jever, besuchte 1761 das dortige Gymnasium, studierte seit 1763 in Göttingen die Rechte, seit 1765 Mathematik und Physik, setzte seit 1766 seine Studien in Leipzig fort, wandte sich dem Erziehungsberufe zu, schloß sich 1770 Basedow als Gehilfe an, folgte diesem 1773 nach Dessau und war dort als Lehrer und Leiter des Philanthropins bis 1784 thätig. Im genannten Jahre begleitete er den Grafen E. von Manteuffel nach Petersburg, erteilte daselbst Privatunterricht und leitete eine Erziehungsanstalt, kehrte 1801 nach Jever zurück, lebte dort als k. russischer Hofrat von verschiedenen ihm verliehenen Pensionen, ließ sich 1809 in Dresden nieder und siedelte nach dem Tode seiner Gattin (1813) nach Berlin über. Dort starb er am 8. Januar 1825.

a. (Basedow) Das in Dessau errichtete Philanthropinum . . Leipzig 1774. W.s Autobiographie. — b. (Lose) Schattenrisse edler Teutschen. Halle 1783. Theil 1, S. 206 bis 214. — c. (K. S. Ouvrier) Basedowisches Verfahren gegen Wolke . . Dessau 1783. 8. — d. Reiche, Getreue Darstellung der Umstände, unter welchen . . Basedow . . Schläge bekommen und seinen Rock verlohren, auch mit . . Wolke einen schändlichen Proceß angehoben hat. Dessau 1783. 8. — e. Basedow, Etwas aus dem Archiv der basedowischen Lebensbeschreibung von ihm selbst, betreffend des Hrn. Prof. Wolke u. des Hrn. Mag. Reich vereinigte Feindschaft gegen ihn . . Leipzig 1783. 8. — f. Basedow u. Wolke, Erklärung ihrer . . auf immer geendigten Streitigkeiten. Leipzig 1783. 8. — g. (Sam. Baur) Charakteristik der Erziehungsschriftsteller. Leipzig 1790. S. 572 bis 576. — h. Meusel 8, 612. 10, 841. 16, 276 f. 21, 695 bis 699. — i. Soltau an Nicolovius 1802 Sept. 5: Hoffmann v. Fall., Findlinge 1860. 1, 204 f. — j. Guts Muths, Bibl. d. pädag. Liter. 1805. Jun. — jj. Haymann 1809. S. 50. 310. 346. 465 f. — k. Krause, Tageblatt des Menschheitslebens. Dresden 1811. S. 38 bis 40. 169 bis 172. — l. Morgenblatt 1812. Nr. 36 f. — m. Ztg. f. d. eleg. Welt 1812. Nr. 249 f. — n. Allg. Schulztg. 1825. Autobiographie. — o. N. Nekrolog 3, 28 bis 100 (H. Gräfe). S. 95 bis 100. Schriftenverzeichnis.

p. J. P. Hasselbach, Lebensgeschichte des . . Chr. H. Wolke. Mit Gedichten und Briefen von ihm und mehreren andern, von Kant, v. Göckingk, Matthisson, Langbein, Zeune etc. an ihn und über ihn, und dem Verzeichnisse seiner Werke. Aachen, Rossel. 1826. 8. — q. A. G. Schmidt 1830. S. 551 bis 557. — r. Rud. v. Raumer. Gesch. der German. Philologie. München 1870. S. 489 f. — s. F. F. Nitzold, Wolke am Philanthropin zu Dessau. Ein Beitrag z. Gesch. d. Pädagogik im 18. Jh. Leipz. Diss. Grimma 1890. 8. — t. O. Franke, Beiträge z. Gesch. d. Philanthropins zu Dessau aus dem hs. Nachlasse desselben: Mitteilgn. d. Gesell. f. dtsch. Erziehgs.- u. Schulgesch. Berlin 1892. 2, 30 bis 48. 181 bis 204. — u. A.

Pinloche, Gesch. d. Philanthropinismus . . Deutsche Bearbeitg. von J. Rauschenfels und A. Pinloche. Leipzig 1896. — v. Allg. dtsch. Biogr. 1898. 44, 134 bis 136 (Sander).

Briefe (sieh auch oben Nr. p.) von W. an: *α.* das Dessauer Erziehungsinstitut (Riga 1784 Aug. 28): N. Jahrb. f. Philol. u. Pädagog. 1893. Bd. 148, S. 638 bis 640. — *β.* H. Henke: Pädagog. Blätter. Gotha 1890. Band 19, S. 461 bis 463.

Briefe an W. von: F. A. Benzler: N. Jahrbücher f. Philologie u. Pädag. 1893. 148, 630 f. — Geo. Forster: ebd. S. 629 f. — Karl Gtfr. Neuendorf (an Wolke u. a.): ebd. S. 632 bis 634. — E. v. d. Recke: ebd. S. 628 f. — Jean Paul F. Richter: Dresdner Morgenztg. 1828. Nr. 111. — Frdr. Eberh. v. Rochow: N. Jahrbücher usw. 1893. 148, 268 f. 269 f. 373. 630. — Sartorius, Pfarrer in Kassel: ebd. S. 271 Anm. 16. — Joh. Chn. Schmohl (§ 230, 29. b. c): ebd. S. 375 bis 378. — Joh. Karl Wezel: ebd. S. 637 f. — Joh. Frdr. Weisenstein: ebd. S. 636 f.

1) Philanthropistenlieder, erste Sammlung. Durch C. H. W[olke]. Dessau 1779. 8. Vgl. § 238, 1) = Band IV. S. 660. — 2) 1782: Sieh § 272, c = Band V. S. 434. — 3) a. Ein paar Proben in der Sassischen Sprache nach Goekingk u. A.: N. Berlin. Mtsschr. 1799. Mai. S. 389 bis 400; b. Noch einige P. in d. S. Spr.: ebd. 1802. April. S. 301 bis 316.

4) Düdsge ôr Sassisge Singedigte, Gravsgriften, singbare Leder, Vertelsels un wunderbare Eventüre (Romansen un Balladen nömt,) mit ener Anwising, dat Hôgdüdsge un dat Düdsge in hël korter Tîd rigtîg ûttosprêken, to lêsen un to sgrîven. In Commission bei den Heren Bôkhändlern Crusius in Leipsig, Vieweg in Brûnswîk un Campe in Hamborg. 1804. LXVIII, 306 S. 8.; Leipzig 1815. Vgl. Frommanns Dtsch. Ma. 6, 379; 2. wohlf. [Titel-] Ausg. Berlin, Maurers Buchh. 1816. 8. Übersetzungen hochdeutscher Gedichte ins Niedersächsische. — 5) Zahlreiche pädagog. und sprachl. Schriften.

132. Gerhard Anton Hermann Gramberg. § 271, 13; § 303, 53 und unten XV. c. — Sassische Elegie: Frz. Poppe, Album oldenburg. Dichter[2]. Oldenburg 1896. 8. 144 f.

XI.

a. Büren (§ 303, 37) Etwas über die westfälisch-plattd. Sprache: Rhein.-Westfäl. Anzeig. 1821. Nr. 57.

b. F. W. Lyra, Plattd. Briefe, Erzählungen, Gedichte, u. s. w. mit besonderer Rücksicht auf Sprüchwörter und eigenthümliche Redensarten des Landvolks in Westphalen. Osnabrück 1846. XX, 204 S. gr. 8. — 2. wohlf. (Titel-) Ausgabe. Osnabrück 1856. gr. 8.

c. Schatzkästlein Westfälischer Dichtkunst in hoch- und plattd. Sprache. Hg. . . . von Hermann Hartmann. Minden i. W., Bruns' Verlag. 1885. 8. S. 415 bis 530 Plattdeutsches. Vgl. § 303, f. = oben S. 314.

d. P. Bahlmann, Münsterische Lieder und Sprichwörter in plattd. Sprache. Münster, Regensberg 1896. LX, 160 S. 8. In der Einleitung ein Überblick über Münsters nd. Litter. alter und neuer Zeit. Auszug: Korrbl. d. Ver. f. nd. Sprf. 1896. Heft XVIII. Nr. 4. S. 59 bis 64.

e. Koepper (1898): § 303, k. = oben S. 314.

Florens Arnold Consbruch § 204, 11. 2).

133. Freuden-Stemme un Gebiät diür Bueren un Fabrikanten diäs Altenaeschen Krayses yärem laiven Kiöneg by Syner Ankunft in Suerland, täwerreket van enigen Miähkens vam Lanne. Diän 8ten Juny 1788. 1 Bog. Fol. Mit hd. Übersetzg. zur Seite.

134. Godfried Büren. § 303, 38. 1) a. d. e. y. Das Gedicht An Sophie wird ohne Nennung des Vf. u. d. T. ‚Westfälisches Liebesgedicht aus dem [Westfäl. Magaz. vom] Jahre 1792' abgedruckt im: Jahrb. d. Ver. f. nd. Sprachf. 1879. 4, 84 f. Unter Bürens Namen: Regenhardt, Die dtschn. Ma. Nd. (1896). S. 25 f. ‚O Hiärtensbeminte! o myne Sophy'. Von B. auch plattd. Ged. in der Mimigardia f. 1811/2.

135. Westphälisch-plattdeutsche Uebersetzung von Claudius' ‚War einst ein Riese, Goliath' etc. [aus dem Westfäl. Magaz.]: Jahrb. d. Ver. f. nd. Sprachforschg. 1879. 4, 85 f. ‚Ens war än Rihse, Goliath'.

XII.

136. Johann **Aegidius [Rosemann, genannt] Klöntrup, aus** Glane, ertrank am 25. April 1830 in Lechterke und wurde am 28. d. M. in Badbergen begraben. — § 232, 23.

a. Hartmann, Schatzkästlein. 1885. — b. J. G. Rosemann gen. Kloentrup. Niederdeutsch-Westphälisches Wörterbuch. A. Zum Abdruck gebracht von Friedrich Runge. Festschrift zur Begrüßung d. Ver. f. nd. Sprachforschg. bei seiner Pfingsten 1890 in Osnabrück stattfindenden Jahresversammlung . . Osnabrück. 8 Daran anschließend: — c. H. Jellinghaus, Johann Aegidius Kloentrup: Korresp.-Bl. d. Ver. f. nd. Sprachf. 1891. Heft XIV. Nr. 4. S. 50 bis 53. Nr. 5. S. 57 f. Mit e. Zusatze von C. Schüddekopf. — d. Korrbl. d. Ver. f. nd. Sprf. 1896. Heft XVIII. Nr. 4. S. 53 bis 56. (Fr. Runge). — e. Frdr. Runge, J. Ä. R., gen. K., der Osnabrücker Jurist, Dichter u. Sprachforscher. Osnabrück 1898. 49 S. gr. 8. — f. Koepper (1898). S. 185.

1) Gedichte aus den Götting. MA. 1785 f. in Kürschners DNL. 135, 1, 94 bis 97.

2) 3 nd. Gedichte in Lyra's Plattdtsch. Briefen . . Osnabrück 1846. S. 179 f.

3) Auch ein [von ihm selbst geschriebenes Gedichte-] Manuscript für Freunde von J. Aegidius Rosemann, genannt Klöntrup. 290 S. 8. Darin außer den in Nr. 2) erwähnten noch zwei nd. (*α*. Trost. ‚Habu de junge Ehemann': Nr. c. S. 51; *β*. Die Absolution, na Hindrik van Alkmer. ‚Et begav sick vor velen Jahren'. 100 Verse) und zahlreiche hd. Dichtungen, über die Nr. c. S. 51 bis 53 Näheres mitteilt.

137. Theobald Wilhelm Broxtermann. § 303, 15. — Schön Rosamond (‚Van England Könink Hinrick was't'): Gedichte 1794; Firmenich 1, 236 bis 239.

XIII.

a. Gesellschafts- und Volkslieder Westphalens bei verschiedenen Gelegenheiten entworfen. Gedruckt bei E. O. Gerlach. 1813. Enth. einige märkisch-nd. Gedichte.

138. Historisches Volkslied [in den nächsten Jahren nach den Befreiungskriegen gesungen. Bruchst. ‚O Bonnepa't, o Bonnepa't']: Frommanns Dtsch. Ma. 1859. 6, 144.

XIV.

a. Auswahl kölnischer Volkslieder: E. Weyden, Cölns Vorzeit. Köln 1826. S. 211 bis 282.

b. Kölner Volksgespräche und Sprüchwörter hg. von Dr. Alex. Reifferscheid. Hannover 1876. 8.

139. Matthias Josef De Noël, geb. am 28. Dezember 1782, † 1849.

a. Leonard Ennen, Zeitbilder aus der neuern Geschichte der Stadt Köln. Köln 1857. S. 284 bis 332. — b. Goethe-Jahrb. 1893. 14, 157 f.

Briefe an de N. von: Begasse: L. Ennen S. 474 bis 480. — Gau: ebd. S. 469 bis 474. — Sibylla Mertens (1829): Goethe-Jahrb. 1893. 14, 158 f. — Adele Schopenhauer: ebd. S. 158.

1) Ein nagelneues Büchelein worinnen ausdrücklich beschrieben sein alle Bildchen und Figuren, Thiere, Kännchen und Posituren als welche im Komödien-Haus angebracht. Köln 1806. 15 S. 8. O. Vfn. Wieder abgedruckt: Radlof 2, 149 bis 162. — 2) Alte und neue Zeit, oder der Status quo, ein Gespräch in kölnischen Knittelversen zur Fastnacht 1814. — 3) Gedichte und Aufsätze, meist humorist. Gattung und z. T. in Kölner Ma. bei: Ennen 1857. S. 415 bis 465; Herm. Marggraff's Hausschatz der dtsch. Humoristik. Leipzig 1858. Bd. 1.

140. Jocosa Descriptio das ist: Beschreibung gar lustig und froh von dem was sich neues in unseren Tagen merk- schreib- sodann druckenswerth zu hat getragen . . Köln 1808. 23 S. 8.

141. Andwohden op allerhand Frogen . . (Köln) 1808. 8 S. 8.

142. Dialogus satirico-comicus. Eine Farze für die Fastnacht 1810. Köln 1810. 18 S. 8.

XV.

a. Ostfriesische Mannigfaltigkeiten. Aurich. 2, 153 f.

b. Fragmente aus dem Tagebuche eines Fremden . . Kopenhagen 1800. Darin kleinere nordfries. Stücke.

c. *α.* Sanghfona. Plattdütsk-ostfreeske Rimen, Vertelsels un Doentjes. Emden 1828. bi H. Woortmann jr. XII, 170 S. 8. (Leipzig, Engelmann).

Meistens Gedichte von J. L. Lange in Emden, einige von W[oortman]n in Emden, und Aelteres von J. G. Gerdes (1799), U. H. Lauts, G. H. Meentz, G. A. H. Gramberg, G. H. van Senden und S. van di Birg.

β. Sanghfona . . Döentjes. Eerste Deel. Emden 1838. Gedrückt un to bekomen bi H. Woortmann. XII, 111 S. 8. — Tweede Deel. Emden 1838. Gedrückt un to bekomen bi H. Woortmann. IV, 104 S. 8.

Der erste Teil wiederholt meistens Nr. *α.* Im zweiten Teil außer Gedichten von Lange, der wieder die meisten geliefert hat, viele anonyme, und andere von H. P. Willems in Etzel und H. Holtmanns.

d. Otto Bremer, Einleitung zu einer amringisch-föhringischen Sprachlehre. V. Sprachdenkmäler [großenteils handschr., seit der Mitte des 18. Jh.]: Jahrb. d. Ver. f. nd. Sprachforschg. 1888. 13, 18 bis 29. Dazu Nachträge und Berichtigungen 1889. 14, 156 f. Zu nennen wären, als in diesen Zeitraum fallend, außer anonymen Stücken: Gedichte in amring. Ma. von Jakob Lor. Engmann, geb. in Wyk, lebte in Norddorf; in wehsdring. Ma. von Christian Karl Quedensen, Pastor zu St. Laurentii (‚Uun a Hemmel efter e Duas tu kemmen', geistl. Lied, 1757 gedichtet), in aostring. Ma. (Nieblum) von Mantje Drefsen, geb. 1754 (An Uasterlunfeerang Liidtje: Ik ha di tühs en Frieny verspregen. 1780).

e. F. Buitenrust Hettema, Bloemlezing uit oud- middel- en nieuwfriesche geschriften. 3. deel. Nieuwfriesch. Leiden 1889. 8.

f. Bibliographisches. IV. Schriften zum studium des ost- und nordfriesischen: Theodor Siebs, Zur Geschichte der englisch-friesischen Sprache. Halle 1889. S. 388 bis 393.

g. Christian Jensen, Zur Litteratur der nordfries. Inseln: Sylt, Föhr, Amrum und die Halligen: Börsenblatt f. d. dtsch. Buchhandel 1892 Sept. 22. Nr. 221. S. 5553/58.

h. Friesische Literatur von Theodor Siebs: Pauls Grundriß d. German. Philol. Straßburg 1893. 2, 1, 494 bis 509.

143. Gespräch: Schlesw.-Holstein. Prov.-Ber. 1790. S. 227.

144. Jep (richtiger: Jap) **Peter Hansen,** geb. am 8. Juli 1767 in Westerland auf der Insel Sylt als der Sohn des dortigen Küsters und Schullehrers Peter H., war bis 1800 Seefahrer und Navigationslehrer, später Küster und Schullehrer in Westerland, 1820 in Keitum auf der Insel Sylt, wurde 1834 zu einer Strafe verurteilt, kehrte später nach Sylt zurück, beschäftigte sich daselbst mit der Anfertigung von Planigloben und starb am 9. August 1855.

a. Meusel 22^{II}, 567. — b. Lübker-Schröder 1829. S. 214 f. — c. Alberti 1867. 1, 303.

1) Der Geizhals auf der Insel Sylt. Ein Schauspiel in 4 Aufzügen. Flensburg, gedr. bei Jäger 1809. 96 S. 8. Sylter Dialekt. — 2) Lieder zur schuldlosen gesellschaftlichen Unterhaltung. 8 S. 8. — 3) Mathematische Confitüren. Altona 1816. 34 S. 8.

4) Nahrung für Leselust in Nordfriesischer Sprache. 2. verm. Ausg. Sonderburg, in Commission bei Koch in Schleswig. 1833. XVI, 284 S. 8.

a. Der Geizhals oder der Sylter Petritag. — b. Der glückliche Steuermann, ein Enkel des Geizhalses. — c. Lieder und andre Kleinigkeiten, zur schuldlosen gesellschaftlichen Unterhaltung.

Vgl. Corresp.-Bl. 1834. Nr. 35 (A. L. J. Michelsen).

Nahrung usw. [Nr. a. und c. in 3., Nr. b. in 2. Ausg.]. Westerland-Sylt 1896. (Meldorf, M. Hansen). XXI, 289 S. 12.

Mathemat. und astronom. Schriften und Schulbücher.

§ 309.

Unter den **Autodidakten** dieses Zeitraumes, denen einige aus dem frühern nachträglich angefügt werden mögen, begegnet keiner von der Bedeutung Ulrich Bräkers oder Ambühls und über manche kann nur ungenügende Auskunft gegeben werden.

Vergl. § 219, 64 bis 67; § 280. — Joh. Mich. Meckert § 307, III. 2. — Joach. Lor. Evers § 296, 26; § 304, 46. — Franz Jordan § 298, E. 40. — Aug. Böhland § 302, 108. 1). — J. C. Frz. Freisleben § 302, 134. — Vergl. ferner im § 308: K. Grübel Nr. 74. — J. Rietsch Nr. 78. — W. Weikert Nr. 79. — J. Böhmert Nr. 80. — S. D. Klett Nr. 82.

Hinzuweisen wäre auch auf Joh. Ge. Prändel § 299, 12, Frdr. Walther § 303, 69, Adolf Köttgen § 303, 71 und Agnes Geyer § 335, 941.

1. Gottlob Eckarth, geb. am 24. Januar 1731 zu Herwigsdorf bei Zittau, Gärtner und Gerichtsmann daselbst, später Weber in Neu-Eibau in der Oberlausitz; starb am 8. März 1802.

a. Otto 1, 2, 275 f. — b. Meusel 9, 272. 22^{II}, 11.

1) Fortgesetztes Eckarthisches Tagebuch von 1770 bis 1791. Zittau. 4. Begonnen von E.s Vater Friedrich E. 1731, fortgesetzt bis 1761 von E.s Bruder Gotthelf Traugott E. (geb. 20. Jan. 1714 in Herwigsdorf, Häusler und Tagarbeiter daselbst, † 1762. Vgl. Meusel, Lex. 3, 23; Otto 1, 2, 275 u. Suppl.). — 2) Chronika. Zittau 1774 bis 93. 8. — 3) Der Landmann. (Zittau) 1774 bis 93. 8. — 4) Der monatliche Historienschreiber. (Zittau) 1774 bis 91.

5) Postillion. [Geschichtl. Monatsschrift]. Zittau 1791 bis 93. 4. — 6) Verschiedene Lieder: Über das Vater-Unser; Glocken-Gesänge auf jeden Uhrschlag; Passionsgesänge. Zittau. 8. — 7) Chrono-Distichon aufs Jahr 1800: Otto 1, 2, 276.

2. Christoph Städele. § 280, 2.

a. Armbrusters Schwäb. Museum 1785. 1, 295 bis 307. Autobiographie. — b. Meusel 7, 603. 10, 697. 20, 567. — c. Gradmann, Gel. Schwaben S. 643 f. — d. Krauß, Schwäb. Lg. 1897. 1, 168 f.

1) Gedichte in: Chph. Rheinecks zwei Liedersammlungen; Voss. MA. 1778; Schelhorns Sammlg. geistl. Lieder. 2. Aufl. Memmingen 1780; Armbrusters Poet. Portefeuille 1784; Schwäb. MA.; Schubarts Ttsch. Chronik. — 2) Der Todesgang Jesu. Eine Passionscantate. Memmingen 1778. 8. — 3) Thränenopfer an der Urne Sr. Maj. Joseph des Zweyten, am 21. März 1790. Memmingen. 4. — 4) Gelegenheitsgedichte.

3. Friedrich Henning, geb. 1738 zu Sternberg im Mecklenburgischen, Gerber und Schuster, hielt sich 1781 bis 1783 in Altona auf, ging 1784 nach Philadelphia und von da nach Westindien.

a. J. A. Bolten, Histor. Kirchennachrichten v. d. Stadt Altona . . Altona 1791. 2, 138 bis 142. — b. Meusel 3, 215.

1) Reiner Krystallstrom. Sternberg 1782. II. 8. — 2) Einige Lieder, zur Erbauung wahrer Christen. o. O. u. J. 8.

3) Ohne einen Titel vorzusetzen ließ H. (1783. 8.) das Rostockische Konsistorialprotokoll über sich und seine Schriften mit seiner Verantwortung darauf drucken. Zwei Auflagen. — 4) Abdruck der Kopien zweyer Memoriale, welche an S. k. k. Maj. zu Wien von Friedrich Henning übergeben worden; nebst dem darauf erfolgten allergnädigsten k. k. Toleranzedikt und der Bücher-Censurs-Hofkommission Toleranz seiner sämmtlichen Schriften. 1784. 8.

4. Johann Werner Prüsse, geb. im J. 1758, war Damastweber zu Schöningen im Braunschweigischen; starb daselbst am 1. April 1821 an einer Brustkrankheit.

a. Meusel 6, 178. 19, 210. — b. Raßmann, Gallerie S. 27. — c. Symanski's Freimüthiger 1819. Nr. 179. — d. Allg. Lit.-Ztg. 1819. Int.-Bl. Sp. 296. — e. Mitteilungen an Goedeke von Lehrer Rühe in Schöningen (aus dem Sterberegister), von Pastor Peßler in Schöningen und von Dr. Milchsack in Wolfenbüttel.

1) Poetische Beschäftigungen einiger meiner arbeitsfreyen Stunden. Ein Versuch religiöser Lieder. Helmstädt 1787. 8.

2) Dichterische Nebenstunden eines braunschweigischen Damastwebers, als Pendant zu den Poetischen Blüten eines Naturdichters im preußischen Staat. Braunschweig 1818. XII, 148 S. 8.

Der aus bestem Wohlstande ohne sein Verschulden in drückende Armut herabgesunkene Vf. (er hatte mit Unterstützung der Regierung eine Weberkolonie gegründet, die während der Fremdherrschaft zu Grunde ging) hoffte durch den Ertrag dieser auf Subskription hg. Sammlung wieder einige Webstühle in Gang zu bringen. Fromme Gesinnung, besonders wo er (in Nr. 53) seine eigne bedrängte Lage behandelt. Unter dem Vorworte der Name.

5. Johann Jakob Ihlee. § 280, 13. — Meusel 3, 537. 14, 234. 18, 265. 23, 38.

1) Gedichte. 1789. 8.; 2. Bändchen. Frankfurt a. M., Eichenberg. 1791. 8. — 2) Kriegslieder für Josephs Heere. Frankfurt, Jäger. 1790. 8. — 3) Joseph II. in der Geisterwelt. Eine dramatische Phantasie mit Gesang. Frankfurt, Eichenberg. 1790. 8.

4) Tagebuch von der Einnahme Frankfurts durch die Neufranken bis zur Wiedereroberung von der combinirten Armee, in Briefen abgefaßt; nebst allen Manifesten und Edikten der französischen Generale sowohl als auch eines Hochedeln Magistrats. Als ein Denkmahl des Frankfurter Patriotismus allen biedern Teutschen gewidmet. Frankfurt am M., Pech. 1793. 8. Unter der Vorrede nennt sich der Vf. — 5) Die Weinlese oder das Fest der Winzer, eine Oper in 3 A. (für Prag komponiert von Kunzen. 1793). Clavier-Auszug vom Vf. Altona 1798. Fol.; Leipzig, Kühnel. 1813. Vgl. § 307, II. 3. 2) = oben S. 512.

6) Palmira, Prinzessin von Persien. Eine heroisch-komische Oper in zwey Aufzügen, nach dem Italiänischen frey bearbeitet von J. J. Ihlee, Theaterdichter der Frankfurter Bühne. Die Musik ist von Salieri. Hamburg, Neßler. 1801. 88 S. 8. — 7) Das Schloß von Montenero. Singspiel in drey Aufzügen. Aus dem Französischen übersetzt, von Ihle. Die Musik ist von Herrn D'Allayrac. Aufgeführt auf dem k. k. priv. Theater an der Wien. Wien, gedr. bey Matth. Andr. Schmidt. 1804. 88 S. 8.

8) List und Liebe. Ein Singspiel in zwey Aufzügen. Nach Bouilly's Une Folie. Für die Frankfurter Bühne. Die Musik von Mehül. Frankfurt am M., Eichenberg. 1804. 8. — 9) 6 Maurerreden, gehalten in der gerechten und vollkommnen ☐ zur Einigkeit im Orient zu Frankfurt am Main. Frankfurt, Jäger. 5809 [1809]. 8. O. Vfn.

10) Die patriotische Familie. Eine häusliche Scene aus den ersten Tagen des Februars 1814. Frankfurt am M., Eichenberg. 1814. 8. — 11) Audiatur et altera pars. Zur gerechten Würdigung der von dem Schauspieler Friederich Werdy vertheilten Schmähschrift, betitelt: Unser Abschied etc. Frankfurt, Sauerländer. 1817. gr. 8.

12) Zemire und Azor. Oper. Komp. von L. Spohr. 1818. Nach Grétrys La Belle et la Bête. Darin das Lied: Rose, wie bist du so reizend und mild. Vgl. Hoffmann v. F., Unsere volksth. Lieder[8] Nr. 744 u. Nachtr. S. 191; Romantische Zauberoper in 2 A., der Text neu bearbeitet von Ihlée. Musik von L. Spohr. (Clavier-Auszug von Schwenke. Hamburg, Cranz 1821). — 13) Hinterlassene Werke. 1828. III. Enth. Gedichte. Dramaturgisches. Freimaurerreden.

6. Johann Kaspar Steube, geb. am 25. Januar 1747 in Gotha, Schuster, ging in die Fremde, kehrte neunzehn Jahre später, am 30. Juni 1782, nach mancherlei romanhaften Schicksalen in die Vaterstadt zurück, übte daselbst als Bürger und zünftiger Meister sein Handwerk aus und erteilte nebenbei italienischen Sprachunterricht. Eine italienische Übersetzung von Beckers Not- und Hülfsbüchlein (§ 278, 3), durch die er sich pekuniär aufhelfen wollte, fand keinen Verleger. Im Herbste 1791 wurde er Lehrer des Italienischen an der Erziehungsanstalt des Predigers Reinhard in Stedtfeld bei Eisenach, 1792 an Salzmanns Erziehungsanstalt in Schnepfenthal, kehrte jedoch schon ein halbes Jahr später nach Stedtfeld zurück, ging hierauf nach England, hielt sich daselbst ein halbes Jahr auf, begann nach der Heimkunft seine ‚Wanderschaften' ins Englische zu übersetzen, starb aber vor der Beendigung der Arbeit am 22. April 1795.

a. Sieh unten Nr. 1). — b. Intelbl. d. Neuen allg. dtsch. Bibliothek 1795. Nr. 39. S. 338. — c. Schlichtegrolls Nekrolog auf d. J. 1795 (1797). 1, 350 bis 371. — d. Meusel, Lex. 1813. 13, 376 f. — e. Aug. Beck, Ernst der Zweite, Herzog zu Sachsen-Gotha und Altenburg . . Gotha 1854. S. 145. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1893. 36, 141 f. (A. Schumann).

1) Wanderschaften und Schicksale von Johann Kaspar Steube, Schuhmacher und Italienischer Sprachmeister in Gotha. Mit Kupfern. Gotha, Ettinger. 1791. 8. Vgl. Goethe's Werke (Hempel) 29, 190. 192 f. — 2) Briefe über das Bannat. Erstes Bändchen. Eisenach 1793. (Bärecke). 8.

7. Georg Heinrich Erbshäuser. § 280, 9.

1) Politische Klagelieder. Straßburg im 6. Jahr der Freiheit [Altona 1793]. 8. O. Vfn. Zahlreiche Nachdrucke; auch als Lied ‚gedruckt in diesem Jahr' verbreitet und später, wahrscheinlich nicht von E. selbst, nach den Zeitumständen umgestaltet. Wieder abgedruckt in der 2. Ausg. von E.s Gedichten 1810. S. 179 bis 189. — 2) Gerichts-Vorfälle auf Verlangen verschiedener hamburger Bürger nach ihren Acten und Vorschriften aufgesetzt. Hamburg 1795. 1 Bg. 8. Der 2. Bg. u. d. T.: Privatnachrichten an meine Freunde. Die Fortsetzung wurde verboten.

3) Ein Ding ohne Namen, oder eine zwei brabander ellenlange unbetitelte Schrift, mit Fleiß zusammengestoppelt. Hamburg und Altona 1798. 31 S. 8. — 4) An den Geist Georg Heinrich Ehrenring [Sieveking, E.'s Gönner]. Abgeschieden den 27. Januar 1799. An ihn geschrieben in den Osterfeiertagen desselben Jahres. Hamburg 1799. 8. Wieder abgedruckt in E.s Gedichten. 2. Ausg. 1810. S. 109 bis 118.

5) Bittschrift in deutschen Versen an den ersten Bürger und Consul Bonaparte zu Paris: ‚Hamburg u. Altona' 1802. 2, 256. — 6) ? Philaleth, oder: Litterarische Sammlung von und für Nichtstudierte. Hamburg 1804. 8. Ohne N. Hörte mit dem 6. Stücke auf.

7) Michael und der Drache, oder der Kampf eines Laien mit einem gelehrten Ungenannten. Allen respectiven Zünften und Zunftgenossen, vorzüglich der Schneiderzunft, zur angenehmen Seelenweide gekämpft von Ihr wißt's ja schon. Hamburg und Altona 1804. 16 S. 8. — 8) Ein niederschlagendes Pülverchen für den Schöpfer der ‚Hanseatischen Volksblätter', vormals benamset: ‚Der fliegende Drache'. Zu Gunsten aller Zunftgenossen in Hamburg, Bremen und Lübeck präparirt von Antimonius Drachengift, Großzunftmeister der vier Welttheile . . [Motto]. 1804. 16 S. 8.

9) Catalani. Ihre Lobredner und Tadler, oder Kahle und Veit. Hamburg im Jul. 1816. 8. O. Vfn. Vgl. G. F. G. Magirus [Coch]: Hamburg. Morgenbl. 1816. Nr. 99. E.'s Antwort: ebenda. Nr. 106. — 10) Vier Epigramme von E. in H. Schröders Epigrammenlese. Itzehoe 1828. S. 27 bis 32.

11) Ferner Gelegenheitsgedichte, ein Briefsteller u. a.

8. Johann B. Knoob, geb. im J. 1727 zu Dalheim in der Reichsgrafschaft Falkenstein bei Oppenheim, lebte daselbst als Bauer.

Meusel 4, 168.

Sammlung vermischter Gedichte bey Veranlassung und Gelegenheit des jetzigen Krieges im römischen Reiche, verfertigt und zum Druck übergeben von einem 66jährigen Bauersmann. o. O. 1793. 8. O. Vfn.

9. Matthias Dühn, geb. am 17. Dezember 1751 in Hamburg als der Sohn des Mehlhändlers Otto Hinrich D., früh verwaist, wurde Tischler, wanderte und ließ sich dann in seiner Vaterstadt als Tischlermeister nieder. Durch einzelne Gedichte wurde er mit Hamburger Gelehrten, selbst mit Klopstock bekannt, vernachlässigte aber über seine dichterische Neigung die Berufsgeschäfte durchaus nicht. Er starb am 24. Januar 1837.

a. Bl. f. liter. Unterh. 1828. Nr. 109. — b. Schröder 1852. 2, 80 bis 82.

1) Beiträge: Dtsch. Mtsschr. 1793; Hamb. Adreß-Comtoir-Nachr. 1795. St. 20 f.; Hamburg. Beobachter 1820 bis 1823. 1835; Wöchentl. gemeinnütz. Nachrichten v. u. f. Hamb. 1822. 1825. — 2) Bei dem Tode des Sängers der Messiade: ‚Hamburg u. Altona' 1803. 3, 83 f. — 3) Elegie, dem abgebrochenen Hamburger Dom gesungen. 1805. 8. — 4) Zwei Briefe von D. in Grävell's Schrift Das Wiedersehen nach dem Tode. Leipzig 1819. S. 39 bis 55.

5) Die göttliche Vorsehung. (Ein Versuch). Hamburg 1825. 8. — 6) Moralisch-religiöse Gedichte und prosaische Aufsätze. Mit einer Vorrede von Pastor [Herm.] Rentzel. Auf Kosten des Verfassers. Hamburg 1826 [Auf dem Umschlage: 1827]. VI, 121 S. gr. 8. — 7) Hamburg. Ein vaterländisches Gedicht. Hamburg 1829. 8.

8) Amint und Lakon. Ein Gedicht. Hamburg 1830. 8. — 9) Hieronymus Schnitgers letztes Thun und Treiben. Hamburg 1836. 8.

10. Andreas Wasserburg, geb. 1775 in Mainz, kurmainzischer Soldat, diente dann in Österreich, Frankreich und Neapel, gründete nach seiner Rückkehr ein Erziehungsinstitut in Oberingelheim und stand nach dessen Auflösung einer vom Staate unterstützten Privatschule in Mainz vor. Später studierte er französisches Recht und vertrat Parteien bei den niederen Gerichten. In den vierziger Jahren gab er diese Beschäftigung auf und erteilte wieder Unterricht; starb am 21. Oktober 1853 in Mainz. Sein Sohn ist der katholische Belletrist Philipp W. (geb. 1827), bekannt unter dem Namen Philipp Laicus.

a. Meusel 21, 364. — b. Scriba 1843. 2, 765 Anm. 2). — c. Raßmann, Pantheon S. 355 (Wassermann). — d. Kehrein, Lex. S. 236. — e. Brümmer, Lex. 1877. 2, 472 f.; (1885). S. 569 f. — f. Frdr. Wienstein, Lex. d. kathol. dtsch. Schriftst. Hamm i. W. 1899. S. 409.

1) Andreas Wasserburgs Versuche in der Dichtkunst. Frankfurt a. M. 1795. 88 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 36. Sp. 287 f. — 2) Poetische Versuche, von Andreas Wasserburg. Maynz, Wirth (1809). 87 S. gr. 8. Vgl. Ltbl. z. Morgenblatt 1809. Nr. 4. S. 14 f. — 3) Meine Geschichte. Von Andreas Wasserburg. Mainz 1810. 80 S. 8. Zu 2) und 3) Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 71. Sp. 565/8. — 4) Arconavis Reise nach dem Monde; ein pädagogischer Roman für Eltern und Lehrer. Frankenthal 1816. 8. — 5) Das Bild der Sündfluth, in 12 Abtheilungen. Mainz 1834. gr. 8. Gedichte. — 6) Außerdem Lehrbücher.

11. Otto Christian von Würzen, geb. am 12. Februar 1776 zu Bevern im Holsteinischen, lebte als Buchbinder in Münster und starb daselbst am 6. Oktober 1815.

a. Raßmann, Lex. Nachtr.: 1, 75. 2, 144. — b. Meusel 21, 717. — c. E. Raßmann, Nachrichten 1866. S. 385.

1) Aufsätze: Hamburg. Briefträger 1796. — 2) Gedichte: Münster. gemeinnützl. Wochenbl. 1803; (Burgsteinfurter) Unbefang. 1806; Argus 1806. — 3) Das Dorf Rinkerode an einem Winterabend . . 1801. — 4) Gelegenheitsgedichte in den Jahren 1801. 1802. 1804. 1806. 1811. — 5) Bundeslied der Freunde der Humanität zu Dortmund. Dortmund 1802.

12. Schützen-Lied. Von einem Bauern von Hötting gemacht. 1796: Emmerts Almanach 1836. S. 130 bis 132. § 298, E. 24 = Band VI. S. 669.

13. Andreas Posch, geb. am 28. November 1770 zu Stockat in Niederösterreich, besuchte die Schule in Arnsdorf, lernte in Maria Taferl das Handwerk der Strickerei, kam auf seinen Wanderungen bis in die Niederlande, ließ sich in Aspang, später in Schönbüchel nieder, wurde in seinen dichterischen Bestrebungen durch die Geistlichen des Stiftes Mölk und durch Unterstützungen des Kaisers Franz gefördert.

a. Sieh Nr. 4). — b. Gräffer, Neue Wiener Localfresken. Linz 1847. S. 218. — c. Wurzbach 1872. 23, 133 bis 135.

1) P.'s erstes veröffentlichtes Lied war ein Danklied auf die den Aufgebotsmännern vertheilten Denkmünzen. 1797. — 2) 1806 schrieb er zu der Jubelmesse eines Servitenpriesters ein Festgedicht.

3) Die Probe der Freundschaft, oder der Ostrazismus zu Athen. Ein Schauspiel mit Gesang in fünf Aufzügen. Von einem Landbürger Andreas Posch, Unterthan der Hochfürstlich Stahrembergischen Herrschaft im Markte Schönbichl nächst Mölk an der Donau. In Niederösterreich. Wien, 1810. Auf Kosten des Verfassers, bey Johann Bapt. Wallishausser. XI, S. 13 bis 152 und 1 Bl. 8.

S. III: Vorrede und Geschichte. S. V: Geschichte [übers. aus des Grafen Oxenstirns Vermischten Gedanken Th. III, S. 27: Von dem Unterschied zwischen der Liebe und Freundschaft]. S. IX: Anmerkung oder Bericht des Verfassers an die Leser.

4) Gedichte und Lebensgeschichte des Naturdichters Andreas Posch. Wien, auf Kosten des Verfassers. 1821. 8.; 2. Auflage. Wien 1822, Ph. Bauer. 8. — 5) Gute Fürsten sind das Glück der Völker. Schauspiel. Ungedruckt. — 6) Nach Nr. 7) Vorwort veröffentlichte P. ein prosaisches Werk, das als Andachtsbuch benutzt wurde. Vielleicht identisch mit dem S. 212 genannten: Die Wege des Menschen.

7) Die Früchte des Unterrichtes und die Folgen der Erziehung. Vorgestellt in den Jugend-, Mannes- und Greisenjahren, dann auf dem Todbette. Mit einem Anhange verschiedener Gedichte. Von Andreas Posch. Wien. Gedruckt bey J. P. Sollinger. 1834. 2 Bl., 218 S. und 1 Bl. gr. 8.

Enth. S. 1: Erster Theil. Auszug aus dem früher erschienenen Werke: Die Früchte des Unterrichtes in den Jahren der Jugend. Vorgestellt in einem Aufzuge und mehreren Auftritten. — S. 9: Die F. d. U. in dem gereiften Alter des Mannes oder: Die Verräther [in 5 Aufzügen]. Zweiter Theil der F. d. U.; eine Scene aus den Jahren der Jugend. — S. 53: Die F. d. U. und die Folgen der Erziehung noch im Greisenalter [in 5 Aufz.]. — S. 111: Die Seuche, oder die F. d. U. auf dem Todtenbette. Vorgestellt in fünf Aufzügen. Der Jugend gewidmet. Vierter Theil zu den F. d. U. — S. 185: Fünfte Abtheilung, oder Anhang verschiedener Gedichte auf mehrere Feste und andere Gegenstände. Aus des Verfassers Tagebuch, zu mehrerer Befriedigung der Leser gesammelt, und diesem Bande beygedruckt; auf Verlangen vieler Gönner und Bekannten.

14. Friedrich August Dieck, geb. am 30. Januar 1771 in Preußisch-Minden, Bürger und Buchbinder in Altona; starb daselbst am 20. Oktober 1837. — § 265, 29.

a. ‚Hamburg u. Altona' 1802. 2, 64. 4, 220. — b. Lübker-Schröder S. 120. — c. Alberti 1867. 1, 157.

Sein Trauerspiel umfaßt 124 S.

15. Karl Becker, geb. 1776 in Güstrow, wurde 1790 Lehrling bei einem Goldarbeiter, blieb zehn Jahre bei diesem, ging 1800 nach St. Petersburg und dann nach Moskau.

a. Meusel 1805. 11, 55. — b. Raßmann, Pantheon S. 19.

Gedichte. Moskau 1798. 8. — Moskau 1812. Universitätsbuchhandlung. Vgl. Morgenblatt 1812. Nr. 190. S. 757 f. (Kotzebue verhöhnt die Gedichte ihrer Plattheit und grammatischen Fehler wegen).

16. Von einem Fischer namens **Jameyer** aus Ulm soll gedichtet sein: Die Schiffahrt auf der Donau. Mel.: Bekränzt mit Laub etc. [‚Auf Brüder, singt ein Lied in Jubeltönen']. o. O., Dr. u. J. [Ende des 18. Jh.]. 2 Bl. 4. Wieder abgedruckt: Alemannia 1888. 16, 74 bis 76. 20 vierz. Strophen.

17. Johann Wilhelm Marr, geb. am 7. Oktober 1770 (1769) auf dem Eisenhammer bei der Zwick unter der Todenwarth in der Nähe von Meiningen, Schlachter, seit 1789 in Hamburg, mußte 1813 flüchten, weil er gegen die französische Occupation thätig gewesen war, ging in das Hauptquartier des Kommandanten der deutsch-russischen Legion, Generals von Arnschildt, wurde Brigadekommissär, kehrte nach Beendigung des Krieges mit Auszeichnungen nach Hamburg zurück, 1819 Gastwirt zum König von England; starb am 15. Dezember 1837. Sein Sohn war der Schauspieler und Dramenbearbeiter Heinrich Marr (1797 bis 1871).

a. Der Einweihungs-Mahlzeit zum König von England des Herrn J. W. Marr freundschaftlich gewidmet. Hamburg, 26. Juli 1820. — b. Seinem Freunde Marr zu Hamburg: Stegreif-Dichtungen. Von Aug. Böhringer (§ 343, 1626), Privatgelehrten zu Berlin. Berlin 1825. Nr. 37. S. 80 bis 82. — c. N. Nekrolog 15, 1100. — d. Hamburger Beobachter 1838. Nr. 1. S. 3. — e. Schröder-Klose (1867). 5, 36 bis 39.

1) Freimüthige Gedanken über Bürgerglück, schlechte Zeiten und Sittenverderbniß in Hamburg. Ein Wort zur Beherzigung der größesten Volksklassen. Auf Kosten des Verfassers zum Vortheil des neuen Krankenhauses für Fremdlinge bestimmt und hg. Hamburg 1803. 48 S. 8. O. Vfn.

Vgl. Hamburgische Promenaden. Erste Promenade. Die Wallgärten. Nebst einem dabey passenden Gedicht. Hamburg 1809. 16 S. 8. S. 14 Anm. Von Marr?

2) Der Schlachter auf Reisen, oder das todt geglaubte Kind. Ein Familien-Schauspiel in 4 Akten (aufgeführt von der Büchner- und Lyserschen Gesellschaft in Hamburg). Hamburg, gedruckt bei Andreas Peter Wichers 1808. VIII, 140 S. 8.

Zum erstenmal aufgef. am 29. Juni 1808 im deutschen Theater auf dem Hamburger Berge von der obengenannten Gesellschaft.

Vgl. a. Wer ist berechtigt als Schauspiel-Dichter aufzutreten? Den unberufenen Kunstrichtern und Theater-Tumultuanten gewidmet von dem Verfasser des berühmten Schauspiels: Der Schlachter auf Reisen etc. Ne sutor supra crepidam. (Preis $2^1/_2$ ß). Im Julii 1808. 8 S. 8. — b. Die neun Musen an den neuen Comödienschreiber J. W. MARR (berühmten Gastwirth zum Russischen Kaiser). Eine poetische Invitation. veranlaßt durch die von demselben in No. 31 der ‚Gemeinnützlichen Unterhaltungsblätter' an die Hamburgischen Broschüren-Schreiber und Flugblättler erlassene Einladung. Im Anfange Augusti 1808. 4 S. 8. Gedicht.

3) Die Vorfälle beym Fallissement, oder die Tugend siegt. Ein Schauspiel in 4 Acten von J. W. Marr. (Zum erstenmal aufgef. im Ceres-Tempel 1809 Juni 5). Der Vf. wurde am Schlusse der Vorstellung auf den Schultern seiner Bewunderer aus dem Musentempel getragen. Gleiches Furore machte das Stück bei seiner Aufführung April 1837 im zweiten Theater. Dem Dichter wurde ein Lorbeerkranz, ein Lobgedicht, ein Vivat mit Tusch und ein Hurrah bis an den Wagen zu teil.

Vgl. Verherrlichung des doppelt gekrönten Poeten J. W. Marr, Verfasser der Schauspiele 1) Der Schlachter auf Reisen, 4 Acte; 2) Vorfälle vor dem Fallissement, 4 Acte; 3) Die Tugend siegt, 4 Acte; zusammen 12 Acte. Darunter ein Spottgedicht von zwei vierzeiligen Strophen (zum Besten des Frauenvereins), kostet 1 ß, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Berlin o. J. 1 S. 8.

4) Nach der Blokade Hamburgs 1816 (Gedicht): Hamburg. Beobachter 1832. Nr. 13. S. 49 vom 24. März. Ferner Gedichte ebd. Nr. 15, S. 60 und in verschied. Hamburg. und auswärt. Zschr. — 5) Spiegel der Revolution. London 1832. 8.

18. Gottlieb Hiller. § 280, 12.

a. Gemeinnützige Unterhaltungen für 1802. Halberstadt. 1, 385 bis 399 (Augustin). — b. Der Natursänger Gottlieb Hiller: N. Berlin. Mtsschr. 1803. Bd. 10. Okt. S. 279 bis 285. — c. Ztg. f. d. eleg. Welt 1803. Nr. 122. 1804. Nr. 35 f. (Friedrich Raßmann). Nr. 71, S. 561 f. Nr. 149, S. 1193 f. 1805. S. 78 f. (Seume). 1810. Nr. 167. — d. Int.-Bl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1804. S. 55. — e. Meusel 14, 140 f. 18, 170. — f. Annalen 1811. 2, 382 (Cornova gegen Hiller). Dagegen: ebd. 1812. 2, 420 (Erklärungen des Herrn Gottlieb Hiller in Bezug auf die Annalen). — g. N. Nekrolog 1826. 1, 14. — h. Köpke, L. Tieck. 1855. 1, 309 f.

1) Nordhausens Huldigungsgesang: N. Berlin. Mtsschr. 1803. Bd. 10. Okt. S. 284 f. — 1a) [Ged.]: Eunomia 1803. 2, 316/21. — 2) Zum Geburtstage eines Forstmeisters. Gottlieb Hiller: Chamisso's und Varnhagen's MA. a. d. J. 1804. S. 158 bis 161.

3) Ankündigung der Gedichte und der Selbstbiographie des Naturdichters Gottlieb Hiller aus Anhalt-Köthen. Mit einigen Proben seiner Art zu dichten, als Mittel zu seinem weitern Bekanntwerden. Zum viertenmale aufgelegt. Ofen in Ungarn, 1805. Gedr. in der Univ.-Buchdr. 12 S. 8.

4) Gottlieb Hillers Gedichte und Selbstbiographie. Erster Theil. Mit dessen Bildniß, von einem Landmann [Friedrich Naumann] gezeichnet und gestochen. Man lese Seite 72. Cöthen 1805. Gedruckt und verlegt in der Aueschen Hofbuchhandlung. 1 Bl. Titel, 2 Bl. Zueignung in Versen an den Fürsten August Christian Friedrich zu Anhalt-Köthen, 27 Bl. Pränumerantenverzeichniß, 258 u. 2 unbez. S. 8.

Enth. S. 1: Quasi-Prolog. Ludewig Gustav Bäntsch, Regierungs-Sekretair. — S. 7: Meine Geschichte. Gottlieb Hiller. Darin S. 51: Besuch bei Gleim; S. 85: Audienz beim preußischen Königspaar Oktober 1803. — S. 131: Nachschrift. Bäntsch. — S. 133: Gedichte. Darunter: An Vater Gleim. S. 156; An die Musen. Als mich Klamer Schmidt mit einem Blumenkranze zum Dichter weihte. S. 163. Vgl. S. 229 f.; Klage gegen den Herrn Hofrath Wieland vor Phöbus Richterstuhle von einem Besenbinder. S. 170; An Vater Gleims Schatten. S. 196. — S. 227: Einige Gedichte von Freunden [Klamer Schmidt S. 230, Joh. Daniel Burgkardt, Bäntsch, Tilly, Geh. Sekretair (in Berlin) und Stubenrauch, Regierungssekretair (in Halberstadt)] an mich. — S. 245: Anmerkungen. — S. 251: Inhalt der Gedichte. — S. 255: Noch eine Nachschrift. Wien im März 1805. Gottlieb Hiller.

Vgl. § 280, 12. 2); Goethes Werke (Hempel) 29, 400 bis 405.

Der zweite Theil (Köthen 1808) u. d. T.: Reise durch einen Theil von Sachsen, Böhmen, Oestreich und Ungern. Als zweiter Theil seiner Gedichte und Selbstbiographie.

Nach Meusel 22^{II}, 761 veranstaltete Hiller selbst ‚die 3te und 4te Aufl. Breslau 1818 (m. s. Bildn. Königsberg 1822)'.

5) Gedichte: Elysium und Tartarus. Ztg. usw. a. d. J. 1806. Tartarus 1. Stück. — 6) und 7): § 298, N. 256. — oben S. 120 f. Nr. 2) dort: 1811. 2 Bl. 8.

8) Nach Annalen 1811. 3, 364 ist ein Sonett des Naturdichters Hiller (‚Anders für den Zögling der Bellone') an den Oberlieutenant Ludovicus Orban von Nemeskir mit Titel und Vorrede in Lemberg bei Piller gedruckt worden.

19. Johann Simon König, lebte als Schuhmacher in Königsee im Schwarzburg-Rudolstädtischen.

a. Meusel 1810. 14, 332. — b. Raßmann, Pantheon S. 173.

1) Gedichte, in Beziehung auf Natur und Religion. Arnstadt 1804. 8. — 2) Aufheiterungs- und Beruhigungs-Gedichte. Königsee 1805. Comiss.-Büreau. 8.

20. Joseph Schütz, lebte vier Jahre in Görz und machte dort die Bekanntschaft mit dem Silberarbeiter und Naturdichter Jakob Knipser. Um 1805 war er Briefträger bei dem Obersthofpostamte in Wien.

a. Annalen. Jun. 1805. S. 384a. — b. Nr. 3) Vorrede und h. — c. Meusel 15, 392. Identifiziert ihn 20, 316 in einer Fußnote mit Jos. Bapt. Schütz, nach § 298, A. 75. 14) und 18) Deckname für J. Schwaldopler. — d. Wurzbach 1876. 32, 134b (Johann Bapt. Sch.).

1) Leonidas. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von Joseph Schütz. Wien 1805. 75 S. 8. Prosa. Vgl. Nr. a. und 3) g. — 2) Die Bürgschaft. Schauspiel nach Schillers Ballade. Vgl. Vorrede zu 3).

3) Versuche des Joseph Schütz eines Wiener Naturdichters. Whoever thinks a Faultless Piece to See, Thinks what never was, nor is, and never shall be. Pope. Wien, in der Rehm'schen Buchhandlung 1807. XIV S., 2 Bl. u. 246 S. 8.

Enth. a. Der Scheintodte. S. 19. — b. Anakreon (‚Anakreon der Heide'). S. 35. — c. Wilhelm Tell [Epigr.]. S. 70. — d. An Herrn Franz v. Schram, da er mich zum Musenbruder ernannte, als ich ihm ein Exemplar meines Leonidas einschickte. S. 72. — e. An Herrn Baron Joseph Edlen v. Retzer, k. k. Bücher-Censor. S. 78. — f. Orpheus. Ein Singspiel in drey Aufzügen [Verse]. S. 88 bis 154. — g. S. 155 bis 242 = Nr. 1). — h. Kurze, jedoch sehr langweilige Selbstbiographie [Gedicht]. S. 243 bis 246.

Vgl. N. Annalen 1807. 2, 176f.; (Hall.) Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 299. Bd. 2. Sp. 1151 f.

N. [Titel-] Ausg. Wien 1817. 8.

4) Volkslied auf die Statue Joseph des Zweyten. Gesungen von dem Wiener-Natur-Dichter. Wien, 1807. 8 S. 8. ‚Seht Brüder, seht! da stehet Er'.

21. Johann **Heinrich Engelhardt,** geb. 1767 in Koburg, Leinewebermeister daselbst.

Meusel 1820. 17, 506.

1) Probe aus der Sammlung eines Naturdichters [mitget. von Heinr. Pertsch]. a. Das Marienbild. ‚Du holdes Bild! Wie bist du so verlassen': N. Ttsch. Merkur 1807. Aug. S. 209 bis 212. — b. Als keine Sternkarte mehr im Thüringer Boten kam. ‚Nun ist es aus mit meinem Lernen': S. 212f. — c. Beim Sonnenuntergange, am ersten Januar 1802. ‚Die Sonne sinkt auf Schneegebirgen nieder': S. 213f.

2) Gedichte, von Heinrich Engelhardt, Webergesellen. Mit 4 Compositionen. Coburg, Ahl. 1810. X, 176 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 71. Sp. 565/8.

22. Levi Feldtmann, war Schuhmacher in Glarus.

Meusel 1831. 22II, 121.

Poetische Gedanken über die Kriegsvorfälle und politischen Veränderungen, welche sich im Kanton Glarus vom J. 1798 bis 1803 zugetragen haben. Glarus 1810. 8.

23. Johann Gottlieb Nündel, geb. in Kuba bei Gera am 22. Februar 1768, † daselbst am 19. April 1842.

a. Eduard Heyden, Gallerie berühmter und merkwürdiger Reußenländer. Frankfurt a. M. 1858. S. 201 bis 210. — b. Raßmann, Pantheon S. 241.

1) Erbauliche Gedanken. Gera 1810. 8. — 2) Geistes- und Herzenskinder. Cuba (Ronneburg 1818). 8. — 3) Blüthen und Früchte: die Erzeugnisse heiterer Muse- und Feierstunden in einen Kranz gewunden. (Gedichte). Mit des Verfassers Bildniß und kurzer Selbstbiographie. Gera 1835. III. 8.

24. C. G. Grund, geb. am 13. Dezember 1742 in Annaberg (?), war Kürschner in Annaberg und starb daselbst am 17. März 1820.

Meusel 22II, 478.

Gedichte. Annaberg 1812. 8.

25. Friedrich August Jansen, geb. am 8. September 1792 in Bremen, besuchte die dortige Kirchenschule, bildete sich später selbst, kam 1806 nach Hamburg, lernte die Uhrmacherei, flüchtete 1812 vor der französischen Konskription nach Holstein, kehrte 1813 zurück, diente bis 1816 in der Bürgergarde, heiratete 1816 zum ersten-, 1833 zum zweitenmal und wurde 1845 Ältermann der Uhrmacher-Brüderschaft.

Schröder (1855) 3, 475 f.

1) Napoleons Besuch im Himmel und in der Hölle. 1813. O. Vfn. — 2) Unterhaltung von Napoleons Visiten bei einem Glase Wein. 1813. O. Vfn.

3) Napoleons zweiter Besuch im Himmel und in der Hölle. 1816. O. Vfn. — 4) Erzählungen und Gedichte in: Ludewiegs u. Häselingers ‚Biene'; Hamburg. Beobachter; Hamb. Wöchentl. Nachrichten.

5) a. Karl Maria von Weber [Gedicht]: Th. Stockfleth's Komus und Mercur. 1826. 2. Qu., Nr. 22. — b. Die Erbschaft. Novelle: ebd. 3. Qu., Nr. 23 bis 26. — c. Die Reise von Hamburg nach Altona. Aus den Erinnerungen eines Geprüften: ebd. 1827. 1. Qu., Nr. 12. 19. — d. Verhängniß. Nachtstück: ebd. 2. Qu., Nr. 1 bis 5.

6) Kindliche Liebe. Erzählung, in den von K. Straus und K. Hold hg. Jugendschriften. — 7) Der Brand von Hamburg vom 5. bis 8. Mai 1842. Hamburg. 4 Bl. 8. Wiederholt in Nr. 9).

8) Der Reformirten Begräbnißplatz. Eine Erinnerungsblume auf dem Grabe unserer Lieben. Hamburg 1844. 96 S. 16. — 9) Vermischte Gedichte. Zum Besten der Uhrmacher-Wittwen-Casse. Hamburg 1846. 96 S. 16. Vgl. Nr. 7).

26. Hermann Schütte, war Schlossermeister in Eisern bei Siegen.

a. Chn. Dan. Vogel, Hermann Schütte. Ein kleiner Beitrag zur Vaterlandsgeschichte. Herborn, akadem. Buchhandlung. 1808. — b. Meusel 1825. 20, 363.

Christliche Lieder. Zum Druck befördert und mit einer kurzen Nachricht über die Lebensumstände des Verfassers begleitet vom Prof. J. W. Grimm. Frankfurt a. M. 1813. 8.

27. Schneider, geb. um 1795.

Abendgemählde. Vom achtzehnjährigen Sohne des Ackermanns Schneider in Rammelsbach (Remigiusbach) bey Kusel. (‚Sanft beglüht vom Abendscheine'): Morgenblatt 1813. Nr. 240. S. 957. Fünf 8zeil. Str.

28. Karl Christian Borkholder, war Tischler und Naturdichter in Neuwied. Meusel 1829. 221, 331.

Stunden der Erhebung, in vermischten Gedichten von C. Chr. Borkholder. Neuwied 1814. 8. Die ganze Auflage wurde auf Befehl der nassauischen Regierung unterdrückt.

29. Karl Schellhorn, geb. 1788 in einer kleinen Stadt Thüringens, arm, zum Handwerker bestimmt, zu früh verheiratet; starb 1814.

Gedichte von Karl Schellhorn. 1814; Zweite vermehrte Auflage, hg. von [seinem Sohne] Hildebert Schellhorn. Halle, Kümmel. 1837. LXXVI, 294 S. 8.

Die erste Ausgabe veröffentlichte Karl Sch. auf seine Kosten, ‚um sich für den Augenblick vor Mangel zu schützen und die Einnahme zur Ausbildung als Dichter zu verwenden'. Jean Paul und Fouqué, von denen die zweite Auflage Briefe enthält, haben diesen Gedichten Aufmerksamkeit geschenkt, auch von Goethe wird dies versichert. Es sind lyrische Gedichte, Balladen, Romanzen, Elegien, Epigramme und Bruchstücke aus Dramen. Ein solches ‚Günther XXI. von Schwarzburg, deutscher König, Trauerspiel' war im Nachlasse gefunden, ist aber ungedruckt geblieben.

Vgl. Abendzeitung 1837. Blätter f. Liter. Nr. 99. S. 414.

Const. Möllmann § 347, 2015. — Johann Jakob Schnerr § 347, 2004.

§ 310.

Die Kunst der **Übersetzungen** begann erst mit den Romantikern und namentlich mit A. W. Schlegels Übertragung des Shakespeare. Was bis dahin auf diesem Gebiete geleistet worden war, war mehr Bearbeitung und freie Nachbildung als Übersetzung. Teils vermochten die Bearbeiter nicht die fremde Form in deutscher Sprache wiederzugeben, teils wichen sie absichtlich von den Originalen ab, um den Inhalt für den vermeinten Geschmack des Publikums faßlicher zu machen. In dieser Weise waren die meisten Übersetzungen dramatischer Arbeiten gehalten, sowohl der klassischen als auch der modernen Litteraturen. Aber auch die übrigen Dichtungen erfuhren ähnliche Behandlung, wie man sofort erkennt, wenn man die Übertragungen, die Mauvillon, Heinze und andere von Ariost und Tasso geliefert hatten, mit denen dieses Zeitraumes zusammenhält. Selbst die Übersetzer, die wie Joh. Heinr. Voß das Original in allen großen und kleinen Eigentümlichkeiten wiedergeben wollten, erreichten ihr Ziel nicht, weil sie das Leichte, Sonnige des Altertums über der Mühe, die sie auf die Sprache und den Vers verwandten, schwer und verdunkelt, das Einfache anspruchsvoll und das Natürliche geschraubt erscheinen ließen. Erst mit Schlegels Shakespeare, mit seinen Versuchen an Dante und seinen Nachbildungen der Kunst Calderons waren die Muster für die Übersetzung aufgestellt, die das Original nach Form und Inhalt, nach Ton und Stil in deutscher Sprache dichterisch nachschafft. Die alten bequemen Halbübersetzungen dauerten freilich fort, aber ihre Berechtigung hatten sie verloren; denn entweder versuchten sie die Form der ursprünglichen Dichtung genau nachzubilden und verwischten darüber das Poetische, oder sie vertauschten, um das Publikum zu gewinnen, die fremde Form mit einer einheimischen. Manche Dichtungen, namentlich des Altertums, scheinen sich freilich gegen alle aufgewandte Kunst zu sträuben, wie z. B. kaum irgend ein Stück der griechischen Dramatiker nur annähernd den Originalen gleicht; der Mangel liegt aber nicht an der Schlegelschen Methode, sondern an der Poesielosigkeit der philologischen Übersetzer. Wenigstens hat Friedr. Aug. Wolf durch seine Arbeiten auf diesem Gebiete den Beweis geliefert, daß sich Treue und Ungezwungenheit sehr wohl vereinigen lassen, wenn der Übersetzer nicht nur Worte und Redeweisen des Autors verstanden hat, sondern sich auch von dem Geiste des Dichters hat ergreifen und von dem zauberischen Tone seiner Dichtung hat rühren lassen. Größer als auf dem Gebiete der klassischen Litteratur war der Gewinn, den die Übersetzer spanischer und italienischer Dichtungen erzielten; besonders wurden Dante, Ariost, Tasso und Calderon in ausgezeichneten Übersetzungen bei uns eingebürgert. Durch diese Leistungen der Romantiker und den dadurch geweckten Eifer der jüngeren Zeit hat die deutsche Litteratur mehr und mehr den Charakter der Weltlitteratur in dem Sinne angenommen, daß ein Fremder nur Deutsch zu erlernen nötig hat, um sich die Litteraturen aller Völker und Zeiten wenigstens in ihren Hauptwerken in dieser einzigen Sprache anzueignen. Die Zeit der romantischen Schule bildet dazu freilich nur den Anfang, aber ohne die Romantiker, die in aller Welt nach Schöpfungen suchten, um sie der klassischen Litteratur Deutschlands gegenüberstellen zu können, würde der Weg langsamer eingeschlagen, würden die erreichten Ziele noch lange nicht gewonnen worden sein.

A. Übersetzungen.

Die nachfolgende Übersicht umfaßt, nach den Sprachen geordnet, die von 1790 bis 1815 erschienenen Verdeutschungen aus der lyrischen, epischen und dramatischen Litteratur des Auslandes. Nur in sehr seltenen Fällen, meist nach Goedekes Vorgang, wurde die gezogene Grenze überschritten. Ausgeschlossen blieb aus Raumrücksichten ein großer Teil der überaus zahlreichen Übersetzungen und Bearbeitungen nach französischen und englischen Romanen und Dramen untergeordneten Ranges.

a. Die neue Aehrenleserin auf dem Felde der Griechen, Römer, Franzosen, Engländer, Italiäner und Spanier, im deutschen Gewande dargestellt von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten. Erste Hälfte fürs Jahr 1800. Magdeburg. 266 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 326. Sp. 373/6.

b. Thyme, Gedichte und versificirte Uebersetzungen aus fremden Dichtern. Neue Ausgabe. Zeitz 1803. 8.

c. Polychorda. Eine Zeitschrift [für Übersetzungen]; hg. von August Bode. Penig 1803 bis 1805. II. (382 S.; S. 383/780). 8. Jeder Bd. zu 4 Heften. In der Nachschrift zum 8. nennt sich L. Hain als Hgbr. W. Schlegel, in der Ankündigung als Mitarbeiter aufgeführt, hat keinen Anteil daran. Vgl. die Vorrede und Euphorion 1896. 3, 424 Abs. 1.

Vgl. Ergzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 76. Sp. 606/8.

d. Vergißmeinnicht. Sammlung auserlesener Stellen von griech., röm., italiän., span., portug., engl., franz. und deutschen Schriftstellern in der Originalsprache mit deutscher Übersetzung. Ein Taschenbuch . . Hg. von Karl Müchler. Berlin, 1808 f. II. 12. Sieh Band VI. S. 377, 42).

e. Theorie der Uebersetzung: Erduin Julius Koch, Liter. Magaz. f. Buchhändler u. Schriftsteller. Berlin 1792. 1. Sem. Nr. VI.

f. Sieh XI. a.

g. Ansicht von den Eigenschaften und dem Verdienste eines Uebersetzers: (J. F. L. Ch. Jahn) Das Fegfeuer, oder Blätter z. Kritik d. neusten Uebersetzungen griech. u. röm. Schriftsteller. 1. Heft. Bern u. Leipzig 1819. S. 21/38. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1820. S. 70/72.

h. Tycho Mommsen, Die Kunst des deutschen Uebersetzers aus neueren Sprachen . . Leipzig 1858. gr. 8. — Die Kunst des Übersetzens fremdsprachlicher Dichtungen ins Deutsche. Mit einem Anhange: über Shakespeare und Marlowe. Zweite verm. Auflage. Frankfurt a. M. 1886. gr. 8. Vgl. Zs. f. vgl. Lg. 1889. N. F. 2. 488/90 (Alfred Biese).

i. Deutsche Uebersetzerkunst. Mit besonderer Rücksicht auf die Nachbildung antiker Maaße, nebst einer historisch begründeten Lehre von deutscher Silbenmessung. Ein Supplement zu jeder deutschen Litteraturgeschichte von O. F. Gruppe. Hannover. Carl Rümpler. 1859. X, 375 S. gr. 8. Vgl. Bl. f. liter. Unterh. 1859. Nr. 9. S. 155/61 (Herm. Marggraff). — Neue verm. Ausg. 1866. XII, 394 S. gr. 8.

Mit Proben aus älteren und neueren Übersetzern.

k. Vorrede was ist übersetzen?: Euripides Hippolytos griech. u. deutsch von Ulr. v. Wilamowitz-Moellendorff. Berlin 1891. S. 1/22.

Morgenländische Sprachen.

I. Zeitschriften.

Sammelwerke. Übersetzungen aus mehreren Sprachen u. a.

a. Die eilf Tage, neue arab. Mährchen, nebst andern Blumen der asiat. Literatur, aus dem Französ. Jena, Mauke. 1789. 262 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1790. Nr. 8. Sp. 58/60. Die ‚Blumen' (S. 133 f.) enth. u. a.: α. 21 pers. Fabeln aus dem Baharistan von Djami. — β. Medjenun, oder Wahnsinn aus Liebe. — γ. Der Schiffbruch, eine pers. Fabel. — δ. Der edle Mordbrenner, aus dem Baharistan. — ε. Elegie aus dem Hamaza [Blumenlese aus älteren arab. Dichtern]. — ζ. Die unentschiedene Wahl, ein arab. Mährchen.

a[1]. Blumen aus dem Morgenlande usw.: N. dtsch. Mus. 1790. 3, 762. 857.

a[2]. Asiatische Perlenschnur, oder die schönsten Blumen des Morgenlandes, in einer Reihe auserlesener Erzählungen dargelegt, von Anton Theodor Hartmann . . . Berlin, Unger. 1800 f. II. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 36. Sp. 285/8.

I. XCV, 521 S. Enth.: α. Ursprung und Charakter der morgenländischen Mährchen. Vgl. Nr. d, α. — β. Gesch. Naurs, Königs von Kaschmir. — γ. Gesch. des Nurgehan und der Damake. — δ. Gesch. des Kalifen Vathek.

b. Memorabilien des Orients. Hg. von Joh. Chn. Wilh. Augusti. Jena 1802. XIV, 168 S. 8. Vgl. Leipz. Lit.-Ztg. 1802. St. 157. Sp. 2131 f.

c. Asiatisches Magazin, verfaßt von einer Gesellschaft Gelehrten, und hg. von H. J. Klaproth. Jahrg. Weimar 1802. 8.

d. Morgenländische Blumenlese gesammelt von Anton Theodor Hartmann ... Neustrelitz. Bei Ferdinand Lebrecht Albanus. 1802. XXVI, 209 S. kl. 8. — N. Aufl. u. d. T.: Morgenländische Erzählungen, oder orientalische Blumenlese. Leipzig, Hinrichs. 1806. 8.

Enth.: α. Forts. der in Nr. a². begonnenen Sammlg. von morgenländ. Erzählungen. S. IV/XXI. — β. Weiberlist. Eine pers. Erzählung. S. (1). — γ. Die Zwillingsbrüder. S. 35. Vorher: Romanen-Kalender f. d. J. 1801. — δ. Der Pantoffel des Sultans. S. 57. — ε. Der Fall Amuraths oder Das Schicksal der Tyranney. Eine arab. Erzählung. S. 66. — ζ. Almoran und Selima. S. 87. — η. Die Drey Prinzen von Sarendip. Eine pers. Erzählung. S. 97. — ϑ. Geistesgegenwart verbunden mit List. Eine pers. Erzählung. S. 136. — ι. Die Geschichte von Kaumgar. Eine pers. Erzählung. S. 142. — κ. Die Geschichte der Lalla Rookh. Eine pers. Erzählung. S. 146. — λ. Moralischer Blumengarten [Sprüche]. S. 155.

e. Morgenländische Apologen; oder die Lehrweisheit Jesu's in Parabeln und Sentenzen von Carl Phil. Conz. Angehängt sind: Beyträge zu einer morgenländischen Anthologie. Heilbronn, Weisert. 1803. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 188. Sp. 697/704. — 2. Aufl. Leipzig 1809. 8.

In der Anthologie meist Übers. aus dem Hebr. und Arab.

f. Früchte des Asiatischen Geistes. Von Anton Theodor Hartmann ... Münster, Waldeck. 1803. II. (420; 397 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1806. Nr. 51. Sp. 406/8.

g. Übersetzungen aus morgenländ. Sprachen in Bodes Polychorda 1803 f.

h. Fundgruben des Orients bearbeitet durch eine Gesellschaft von Liebhabern .. Wien, 1809. 1811. 1813. 1814. 1816. 1818. VI. gr. Fol. Sieh Hammer, Abschnitt B.

i. Denkwürdigkeiten von Asien in Künsten und Wissenschaften, Sitten, Gebräuchen und Alterthümern, Religion und Regierungsverfassung, aus Handschriften und eigenen Erfahrungen gesammelt von Heinrich Friedrich von Diez ... Berlin, in Commission der Nicolai'schen Buchhandlung. 1811. 1815. II. gr. 8.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 14/6. Sp. 105/23; Lpz. L.-Z. 1812. Nr. 87. Sp. 695 f.; Wien. A. L.-Z. 1813. Nr. 10 f. Sp. 147/52. 166/71 (Es-siddik wen Nachchal).

I. XXVIII, 314 S. enth. u. a.: α. Vierhundert Sprüche aus dem Arab. S. 4/27. — β. Sieh Nr. 32. 4). — γ. Rühmliche Denkmäler der Ionier (Griechen) aus dem Türk. S. 71/91. Sentenzen. — δ. Das Buch von Reden, welche als Sprüche der Väter unter dem Namen Buch des Oghus bekannt sind, aus dem Tatarisch-Türk. S. 157/205. — ε. Sselîm I. als Dichter und Mann von Geist .. S. 239/302. S. 241/4 S.s 14. Ged. im pers. Orig. mit dtsch. Übers. — ζ. Stufen des menschl. Alters aus dem Türk. [Ged.]: S. 303/7. — η. Was ist der Mensch! [didakt. Ged.] aus dem türk.-arab. des Kjemal Pascha Sade. S. 308/14. Vorher: Fundgruben 1809 (1811). 1, 397/9.

j. Gedichte der Enkelin der Karschin [Helm. v. Chézy]. Aschaffenburg 1812. II. 8. In der 2. Abth. u. d. T. ‚Palmenhain' Nachbildungen oriental. Dichtungen. Vgl. Morgenblatt 1811. Nr. 183 f. S. 729/31. 733/5.

k. Rosenöl, oder Sagen und Kunden des Morgenlandes aus arabischen, persischen und türkischen Quellen gesammelt (von Jos. von Hammer). Stuttgart 1813. II. 8.

l. Goethe, Noten u. Abhandl. z. w.-ö. Divan. 1819: Band IV. S. 716.

m. Bibliotheca orientalis. Manuel de bibliographie orientale. I. ... par J. Th. Zenker. Leipzig chez Guillaume Engelmann. MDCCCXLVI. XLVII, 264 S. gr. 8. — 1861. XV, 616 S. gr. 8.

1. a. Blumen, aus morgenländischen Dichtern gesammlet: Herders Zerstr. Blätter. 4. Sammlg. Gotha 1792. S. 5/104. Das Meiste aus dem Saadi genommen. — b. [Verm. Stücke aus versch. morgenländ. Dichtern]: ebd. S. 309/12. — c. Gedanken einiger Bramanen: ebd. S. 313/42. — d. Der heilige Wahnsinn: Schillers Horen 1795. Bd. 4. St. 11. S. 104. — e. Die Gegenwart. Ein Pers. Lied: Schillers MA. f. d. J. 1796. S. 29 f. D. — f. Die Entzauberung. Lehre der Braminen: Herders Zerstr. Bl. 6. Sammlg. 1797. S. 86/9. — g. Schillers MA. f. d. J. 1800. S. 198.

202. 208. 210. 216. 218. 223. 225. Sämtlich unterz.: D. — h. Lied zur Bewillkommung des großen Ruhetages der goldnen Zeit [von R. Salomo Hallevi]: Herders Adrastea 1802. Bd. 4. St. 1. S. 167/9. — i. Jüdische Parabeln: ebd. S. 170/83. — k. Salomos Thron: ebd. 1803. Bd. 4. St. 2. S. 310/2.

Herders Werke. Zur schön. Lit. u. Kunst. 9. Theil. Tübingen 1807; (Suphan) 26, 358/65. 370/433. 1a. Sieh Band VI. S. 704, aσ. Bd. 3, q.

2. Morgenländische Gedichte. Erste Sammlung. a. Sonett. Nach dem Pers.: Götting. MA. 1801. S. 211/3. — b. Der Liebende an seine Kerze. Aus dem Arab. des Scheick Safy Eddin Alhillay: ebd. S. 213. — c. Ode von Khosru. Nach dem Pers.: ebd. S. 214. — d. Indisch. Gesang: ebd. S. 217. — e. Türk. Ode: ebd. S. 219 f. — f. Verse aus dem achten Kapitel des Zukhiret al Moluk. Aus dem Pers.: ebd. S. 227 f.

Nr. a. bis f. von Karl Reinhard. Sieh auch Nr. 31. 1a) und 32. 2).

3. Drey selbstverfaßte Grabschriften dreyer oriental. Dichter, eines arab. [Ebubekr Mohammed Ben Ibrahim], pers. [Saadi] und türk. [Saghiri]: Fundgruben 1811. 2, 154. Hammer.

3a. Carminum orientalium triga. Arabicum Mohammedis ebn seid-ennas Jameritae, persicum Nisami Kendschewi, turcicum Emri. Ex apographis Parisiensibus edidit . . Hans Gottfried Ludwig Kosegarten . . Stralsund, Löffler. 1815. 8. Außer den Originalen und der lat. Übers. gibt K. auch eine deutsche Nachbildung des arab. (aus der Blumenlese ‚Blühende Wiese und duftendes Gewürz' von Mohammed ben Abibekr), pers. (Zum Lobe Gottes aus Nisamis Kendschewis ‚Chosrew und Schirin') und türk. Gedichtes (aus Emris Divan).

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 220. Sp. 190/2.

II. Chinesen.

4. a. Fragment einer chines. comischen Posse: Der Pukang [oder der Topfflicker]: Klaproths Asiat. Magaz. 1802. — b. Anfang einer Übers. des Chuking: ebd. Heft 6. — c. Proben von chines. Liedern aus dem Schiking: ebd. H. 8. S. 499/506.

5. Proben chines. Gedichte: Stolberg, Gesch. d. Religion Jesu Christi. 1808. Bd. 2, 4. Beylage. Vgl. Morgenbl. 1808. Nr. 79. S. 314 f. (‚Die Schwalbe').

III. Kalmücken.

6. Benjamin Bergmanns nomadische Streifereyen unter den Kalmücken in den Jahren 1802 und 1803. Erster [bis Vierter] Theil. Riga, Hartmann. 1804 f. IV. (351, 352, 302 u. 355 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 56. Sp. 441/4; Ergzgsbl. zur A. L.-Z. 1809. Nr. 55 f. Sp. 433/48.

Darin übertrug B. unmittelbar aus den oriental. Originalen alte Dichtungen, die aus Indien zu den Nomadenvölkern gedrungen waren und erst bei dem lebendigen Aufschwunge, den die orientalischen Studien in neuerer Zeit gewannen, richtig gewürdigt wurden. Besonders wichtig sind die Erzählungen des **Ssiddi-Kür** geworden, alte Geschichten, deren Originale sich im Vetalapantschavisanti wiedergefunden haben.

Eine Ausg. der Märchen des Siddhi-kûr mit deutscher Übers. veranstaltete B. Jülg. Leipzig 1866. Lex.-8.

IV. Inder.

a. Ueber die Sprache und Weisheit der Indier. Ein Beitrag zur Begründung der Alterthumskunde von Friedrich Schlegel. Nebst metrischen Uebersetzungen indischer Gedichte. Heidelberg 1808. 8. Proben: Morgenblatt 1807. Nr. 158. 215. S. 631 f. 857 f. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1811. Nr. 2. S. 17/30; Ergzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1816. Nr. 85/7. Sp. 673/92. — Sieh Band VI. S. 23, 29).

7. Bhaguat Geeta oder 18 Lehrgespräche zwischen Krischna und Ardschun [a. d. Mahabharata]: Klaproths Asiat. Magaz. 1802. Heft 5. Fr. Majer.

8. Einige Stellen des Baghat-Geta übers. in Herders sämmtl. Werken. Z. Philos. u. Gesch. 1805. 1, 46/8.

9. Sakontala . . von **Kalidas** . . ins Deutsche übersezt . . von Georg Forster [Nachdruck:] Wien, 1800. Bey Anton Pichler, k. k. priv. Buchdrucker. XXVIII, 260 S. 8.; 2. rechtmäßige von J. G. Herder besorgte Ausgabe. Frankfurt a. M.

1803. 8.; 2. Abdruck. Heidelberg 1820. XLIV, 268 S. 8.; Stuttgart 1878. II. 16. = Bücher-Schätze. Bd. 16/17; Leipzig 1888. 16. = Bücher-Schätze. (N. Ausg.). Bd. 9. Die 1. Aufl.: Mainz u. Leipzig 1791. 8.

10. Jayadeva.

1) *α.* Gitagovinda, übers. von F. Majer: Klaproths Asiat. Magaz. 1802. 2, 294 f. — *β.* Gita-Govinda (der Wohnsitz des Hirtengottes), indisch. Singspiel. Aus der Ursprache ins Engl. von W. Jones, und aus diesem ins Deutsche übers. und mit Erläuterungen begleitet von F. Majer. Weimar, Industrie-Compt. 1802. 8.; 1805. 8.

2) Gita-Govinda, oder die Gesänge Jajadeva's eines altind. Dichters. Aus dem Sanscrit ins Engl., aus diesem ins Deutsche übers. mit Erläuterungen von F. H. von Dalberg. Erfurt, Beyer und Maring. 1802. XXIV, 126 S. 8. Vgl. Band IV. S. 553; Goethe an Schiller 1802 Jan. 22. Febr. 19: W. A. IV. 16, 18. 43 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 220. Sp. 283/6.

3) Gita-Govinda. 1812. 1818: Sieh Riemschneider § 307, I. 96. 3). — 4) Im Juli 1819 hatte Anselm von Feuerbach (§ 293, III. 5) eine metrische Übersetzung der G.-G. zum Drucke vollendet. Sie ist nie erschienen. Vgl. Dtsch. Rundschau 1877. 10, 479.

11. Liebeslied. Nach dem Ind.: Tschb. f. Damen a. d. J. 1811. S. 134 f. Haug.

12. Der Ramayuna des Valmeeki: Morgenblatt 1811. Nr. 300 f. S. 1197/9. 1202/4.

V. Tamulen.

13. Aweiar's Kalviorhuckam, oder Sittensprüche aus Tamulischen Palmblättern übers., mit Bemerkungen über indische Gelehrsamkeit, von J. C. C. Rüdiger. Halle 1791. 8.

14. a. Des **Tiruwalluwer** Gedichte und Denksprüche. Aus der Tamul. Sprache übers. von Aug. Friedr. Cämmerer. Nürnberg, Raw. 1803. 192 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 154. Bd. 1. Sp. 1225/8.

b. Später erschienen: Der Kural des Tiruvalluver. Ein gnomisches Gedicht über die drei Strebeziele des Menschen. Uebersetzung und Erklärung. Leipzig 1856. gr. 8. = C. Graul's Bibliotheca Tamulica. Tom. III. — Kural of Tiruvalluver. High-Tamil Text with Translation into common tamil and latin . . By C. Graul. Published after the author's death by Will. Germann. Leipzig 1865. gr. 8. = Tom. IV.

VI. Perser.

a. Schirin. Ein persisches romantisches Gedicht [in 14 Gesängen] nach morgenländischen Quellen [von Jos. v. Hammer] . . Leipzig bey Gerh. Fleischer d. J. 1809. II. (XXX, 234; 222 S.). 8. Octaven. Verfaßt 1799/1800. Quellen sind die Dichtungen ‚Choßrú und Schirîn' der pers. Dichter: Nasâmí, Mîr Choßrú Dehlewi, Azaf Chân, Abdalláh Hâtefî, der türk.: Ahí, Schâh Karamâní endlich das türk. ‚Ferhâdnâmeh' von Mahhmûd ben Oßmân. Ferner benutzte Hammer für die Nebenschilderungen und Episoden ‚Medschnûn und Leila' der pers. Dichter Nasâmí, Mîr Choßrú, Hâtefí und Dschamí.

Vgl. Morgenblatt 1809. Nr. 199. S. 795 f.; Annalen Oct. 1810. S. 97; Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 196 f. Sp. 617/30.

15. Aus einer Pers. Blumenlese. Die Trennung, frey nach dem Pers.: N. Ttsch. Merkur 1798. Febr. S. 201/5. Hammer.

16. Fragment eines pers. Lobliedes auf Gott aus dem Tàrich Moadschem: Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 47. Sp. 371. ‚Vernunft- und Lebenskräften giebt Er die Erscheinung'. Aus: The oriental Collections. London 1797. 1. Qu.

17. Übers.-Probe aus Tofei Wehbi d. i. Geschenk des Wehbi [pers.-türk. Reimwörterb.] in der Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 58. Sp. 462.

18. Der Haarring, oder Das Andenken an den Spaziergang im Garten der Liebe. Nach dem Pers.: Seckendorfs Oster Tschb. v. Weimar. a. d. J. 1801. S. 200/15. Hammer. Prosa.

19. Nach dem Pers.: Apollonion a. d. J. 1810/11. Hammer. ‚Die drey Edelsteine' wieder abgedr.: Annalen. Wien 1811. 1, 170; Ergzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 41. Sp. 328. — A. d. Pers., v. Hammer, auch: Castellis Selam.

20. Vorsicht gegen Feinde; aus dem Pers.: Fundgruben 1809 (1811). 1, 448. Helmina von Chézy, geborne von Klenke. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 294. Sp. 660.

21. Pers. Gasel auf die Vermählung des Herrn Grafen Ferdinand von Waldstein mit Gräfinn Isabella Rzewuska am 9ten May 1812: Fundgruben 2, 285. [Hammer]. Orig. u. Übers.

22. [4] Blüthen aus dem Pers. von Helmina von Chézy: Fundgruben 1813. 3, 19. 98.

23. Firdûsi.

1) Übers.-Proben aus dem Schachnameh, vom Grafen Ludolf in: a. N. Ttsch. Merk. 1800. Febr. S. 88/109. — b. Augusti's Memorabilien 1802. — c. Herders Sämmtl. Werke. Z. Philos. u. Gesch. 1. Th. Tübingen 1805. S. 315/34 (Dshemshid). — d. Fundgruben 1811. 2, 60/4 (Der Kampf Sohak's mit den Kriegs-Schaaren Feriduns).

2) Firdousis Spottgesang an Schach-Machmud: Augustis Memorabilien 1802. S. 97 f. J. Ch. W. Augusti. — 3) Geschichte von Bachram Gur. Aus dem Pers. des Ferdusi von Gottfried Hagemann: Schlegels Europa 1803 (1805). 2, 2, 42/62. — 4) Übers.-Proben in Fr. Wilkens Chrestomathia persica. 1805.

5) Rede des pers. Helden Sam aus dem Originale des Sch. von Hirdusi [so] treu übers. von Othm. Frank: Morgenblatt 1810. Nr. 120. S. 477 f. — 6) Übers.-Proben a. d. Sch. (v. Wahl) in der Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 240. Sp. 12/4.

7) Probe einer Uebers. des Sch. durch Joseph von Hammer: Fundgruben 2, 435/50 (a. Die Erzählung von Choeru und Schirin); 1812. 3, 57/64 (b. Erz. Sam's und Sal's mit dem Simurg).

24. Cai Caus Zug nach Magenderan und Kampf mit den bösen Dämonen. Nach Schah Nameh Nesr: Klaproths Asiat. Magaz. 1802. 1, 9 f.

25. Auszüge aus dem persischen Werke Adschaibul-machlukat, des Zacharia Ben Mohammed **Elkazwini**: N. Ttsch. Merkur 1809. Aug. S. 232 bis 257.

26. Pers. Legende aus dem Werke Mantiket-tair oder den Vögelgesprächen Scheich **Attâr's**: Fundgruben 1811. 2, 469. Hammer.

27. Das Lob Melekschah's und Bagdad's. Nach . . . **Enveri**: Fundgruben 1809. 1, 85/93. [Helm. von Chézy]. 36 Octaven. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 303. Sp. 513/20.

28. Saadi. — N. dtsch. Museum 1790. 3, 749. — Augustis Memorab. 1802. S. 45.

1) 1792: Sieh oben Nr. 1. a. — 2) S.'s, des weisen Persers, Königsspiegel. Hg. von J. G. Grohmann . . Leipzig, Supprian. 1802. XX, 172 S. 8. Prosa. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 163. Sp. 565/7.

3) a. Das Regentröpfchen; b. Der Kürbiß und der Platan: Fundgruben 1809. 1, 94. Helmina Chezy, geborne von Klenke. — 4) Maximen aus Gulistan: Morgenblatt 1810. Nr. 227. S. 907 f.

29. Mewlana Dschelâl eddin Rûmi.

1) a. Mesnevi. Des Chodscha Mevlana Dschelaleddin . . übers. von V. Hussard: Fundgruben 1811. 2, 162/4. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 107. Sp. 73 f. — b. Proben der Uebers. des Mesnevi Dschelaleddin's Rumi: ebd. 1813. 3, 339/47. 1814. 4, 89/92. 1816. 5, 99 f. 1818. 6, 197/213; Hammer, Gesch. d. schön. Redekünste in Persien 1818. S. 168/72. V. Hussard.

2) Probe einer Uebers. der Gesänge der Mewlewi aus dem Divan des Mewlana Dschelal eddin Rumi: Fundgruben 1811. 2, 312. V. Hussard.

30. An die Geliebte, aus der pers. Geschichte **Wassafs**: Fundgruben 1813. 3, 276. V. von Rosenzweig.

31. Hâfis.

1) 1 Ode übers. in (Wahls) Magaz. f. alte, bes. morgenländ. Lit. Halle 1790. 3. Lief. — 1a) [4] Ode[n] von Hafiz. Nach dem Pers.: Götting. MA. 1801. S. 214 f. 218 f. 220/4. Karl Reinhard. — 2) Eine Ode von H. übers. in Hartmanns Früchten 1803. 2, 314 f. — 3) Probe einer metr. Uebers. von Hafiz: N. Ttsch. Merkur 1806. Mai. S. 7/19. S. 7 unterz.: Jussuf, der Uebersetzer [wohl — J. v. Hammer].

4) Abschied von Grätz, nach einer pers. Ode von H. an seine Vaterstadt Schiras: Sonnab.-Anh. d. Grätzer Ztg. 1807. Nr. 114. H[ammer?]. — 5) Hhâfis Ode des Buchstaben Elif: Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 184. Sp. 521 f. — 6) Sie nur Sie! (nach H.) von H. von Chézy: Fouqués u. Neumanns Musen 1812. 3. Quart.

7) Der Divan von Mohammed Schemsed-din H. Aus dem Pers. zum ersten Male ganz übers., von Joseph von Hammer . . . Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cottaschen Buchhandlung. 1812. 1813. II. (XLII, 454; 574 S.). 8. Dem Grafen Carl v. Harrach zugeeignet. Begonnen 1799, vollendet 1806.

Vgl. Wiener Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 68. Sp. 1081/9.

Einzelnes vorher in: Augusti's Memorabilien des Orients. Jena 1802. S. 59/64; Apollonion 1808. S. 80; Morgenblatt 1812, Nr. 213. 216. 225. 241. 258. 1813, Nr. 171? 173? 181 f. 188. 192. 197. 202. 209. 214. 223. 248. 266. 304. Nachher: 1814, Nr. 15. 40. 70. 74. 98. 115.

Vgl. Nr. 3) und 4).

32. Dschami.

1) Sieh I. a, α. δ. — 2) [2] Sonett[e] von Jami. Aus dem Pers.: Götting. MA. 1801. S. 216 f. 224/7. Karl Reinhard. — 2′) Bruchst. a. d. Baharistan: Augustis Memorab. 1802. S. 35.

3) Medschnun und Leïla. Ein pers. Liebesroman von D. Aus dem Franz. [des A. L. Chézy] übers., mit einer Einleitung, Anmerkungen und drei Beilagen versehen von Anton Theodor Hartmann. Amsterdam 1808. II. (208; 191 S.). 8. Einiges daraus im Journ. d. Lux. u. d. Mod. 1808. Febr. S. 81/92.

4) Die Herrschaft der Liebe [Bruchst. aus Jussuf und Suleicha 12. Ges.]: v. Diez, Denkw. von Asien 1811. 1, 29/32.

5) Jusuf und Suleicha ein romantisches pers. Gedicht von Mewlana Abdurrahman D. übers. von Vincenz von Rosenzweig: Fundgruben 1811. 2, 47 f. 313/6. 392/402. 1813. 3, 295/308. 1814. 4, 173/8. 1816. 5, 327/30; Hammer, Gesch. d. schön. Redekünste in Persien 1818. S. 327/34. Die ganze Übers. erschien 1825.

33. [2] Pers. Distichen aus der Synonymik **Kemalpaschasade's**: Fundgruben 1813. 3, 128. H[ammer].

34. Dshemshjd nach Mohammed Sohn Shawend Sha Sohn Machmud el **Mirchond**. Uebers. von einem Ungenannten . .: Herders sämmtl. Werke. Z. Philos. u. Gesch. 1. Th. 1805. S. 335/60.

35. Gasel aus dem Divan des pers. Dichters **Schevket**: Fundgruben 1814. 4, 338.

36. Buch des Kabus oder Lehren des pers. Königs **Kjekjawus** [d. i. Kai Kaus], für seinen Sohn Ghilan Schach. Ein Werk für alle Zeitalter. Aus dem Türkisch-Persisch-Arabischen übers. und durch Abhandlungen und Anmerkungen erläutert von Heinrich Friedrich von Dietz . . . Auf eigene Kosten. Berlin, in Commission der Nicolaischen Buchhandlung. 1811. 867 S. 8.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 16. Sp. 123/8; Lpz. L.-Z. 1812. Nr. 87. Sp. 694 f.; Wien. A. L.-Z. Nr. 39. Sp. 616/24 (Σ.); Goethe, Noten u. Abh. z. w.-ö. Divan: W. A. I. 7, 222/30.

37. Vier Oden (oder Gazell), gedichtet von **Feth-ali-Schah**, jetzigen Könige in Persien: Morgenblatt 1809. Nr. 223. S. 889 f.

VII. Kurden.

38. a. Ein Beitrag zur Kenntnis des Volksdialekts zu Diarbekr, aus dem IVten Bande der Reisebeschreibung Ewlia's: Fundgruben 1814. 4, 106/8. S. 107 f. Übers. e. satir. Gedichts von Murads 4. Vertrauten **Kahwedschisade**. — b. Uebers. eines satyr. Gedichtes in fünfz. Strophen, im kurd. Dialekte Rusigian (aus der Reisebeschrbg. Ewlia's) von Ios. v. Hammer: ebd. S. 381 f.

VIII. Araber.

39. Lobgedicht auf Mohammed von Caab Ben Zoheir: (Wahls) Magaz. f. alte, bes. morgenländ. Lit. Halle 1790. 3. Lief.

39a. Der Abschied nach dem Arab. des Abu-Mohammed: Neuffers Taschb. f. Frauenzimm. a. d. J. 1799. S. 167 f. Neuffer; Voss. MA. f. 1800. S. 105 f. B[oie].

40. Arab. Lieder: Götting. MA. 1801. S. 19/21. Conz.

41. Drey Gedichte aus dem Arab.: Oesterr. Taschenkal. f. d. J. 1803. Jussuf (Hammer?).

41[1]. Arab. Elegien u. Volksmährch.: Halems Irene 1803. 1, 145.

42. Übers.-Probe aus Nochbeï Wehbi d. i. Wehbis Auswahl [arab.-türk. Reimwörterb.] in der Allg. Lit.-Ztg. 1806. Nr. 169. Sp. 106.

43. Proben von deutschen Uibersetzungen arab. Gedichte. a. Gedicht Kurait's des Sohns Unaif's; b. Gedicht Alphands: Rumis M.-A. v. u. f. Ungarn a. d. J. 1808. S. 60 f. K. G. Rumi. Prosa.

44. a. Arabische Stanzen (Manàl) übersetzt: N. Ttsch. Merkur 1808. Febr. S. 88/91. Seezen. — b. Saïd. Eine Elegie aus dem Arab. des Abdel Malex el Hâriszy: ebd. Nov. S. 175 f. (Seetzen). — c. Blutrache. Aus dem Arab. des Dichters Dscherîr ibn Abd el Asy el Mutellmaes: ebd. S. 177 f. (Seetzen). — d. Nach dem Arab.: ebd. 1810. Aug. S. 224 f. S.

45. Drey Epigramme. (Nach dem Arab.): Morgenblatt 1809. Nr. 155. S. 620 a.

46. a. Arabische Volksräthsel [mit Übers.]: Fundgruben 1809. 1, 75/7. — b. Verse sechs arab. Dichter auf die Pyramiden Aegyptens: ebd. 1814. 4, 238 f. Hammer. Genannt sind: Amaret aus Jemen, Abdolasis der Andalusier und Taher Ben Abdullah. — c. Aus dem Ritterromane Antar: ebd. S. 283/7. Übers. v. J. v. Hammer.

47. Korân.

1) Der kleine Koran oder [metr.] Uebers. d. wichtigst. u. lehrreichst. Stücke des Korans von Joh. Chn. Wilh. Augusti. Weißenfels u. Leipzig 1798. 339 S. 8. — 2) 34. Surah: Herders Adrastea 1803. Bd. 4. St. 2. S. 301/3 = Suphan 24, 144 f. — 3) Probe einer metr. und gereimten Uebers. des C.: N. Ttsch. Merkur 1807. Jun. S. 77/81. S. 79: Jusuf der Uebersetzer (J. v. Hammer?). 1808. Okt. S. 109 f. Jussuf. — 4) Eine Uebers.-Probe aus dem K. in Seckendorfs u. Stolls Prometheus 1808. Heft 4. Vgl. Annalen 1808. 2, 184 f. — 5) a. Die letzten vierzig Suren des K.s. als Probe einer gereimten Uebers. desselben von Joseph von Hammer: Fundgruben 1811. 2, 25/46; b. Fortsetzung . . .: ebd. S. 336/58. 1813. 3, 231/61. 1814. 4, 68/86. 100/5.

48. Bidpai. Vgl. § 97, 3 = Band I. S. 366.

1) Abuschalem und sein Hofphilosoph, oder die Weisheit Indiens in einer Reihe von Fabeln. Ein Handbuch des Königs Chosroës. Mittelbar aus dem Indisch. und unmittelbar aus dem Griech. übersetzt von Ch. B. Lehmus. Leipzig 1778. 8. Simeon Seths griechische Übersetzung gab Starke (Berlin 1697) heraus; sie beruhte nur auf der arabischen, nicht der indischen Bearbeitung.

2) Kalile Wadimne Pilpay. Verdeutscht und metrisch bearbeitet durch Lucian Weber (= J. F. Emmerich). Frankfurt und Leipzig 1802. II. 8.

3) Betragen der Großen und Kleinen, wie es seyn soll; oder die Fabeln des Indischen Weltweisen Pilpai. Aus dem Französ. übersetzt von Joh. Conr. Vollgraf. Eisenach 1803. 8. Die französische Übersetzung von Galland und Cardonne war Paris 1778. III. 8. erschienen. Darin auch Loqmân.

49. Moallakât.

1) Fragment eines arabischen Sirventes [4. Ged. d. M.] übers. von E. F. K. Rosenmüller: Berlin. Mtschr. 1794. Nov. S. 453/60.

2) Die hellstrahlenden Plejaden am arabischen poetischen Himmel; oder die sieben am Tempel zu Mecca aufgehangenen arabischen Gedichte [der sieben Dichter, Moallakât genannt: Amrulkaïs, Zohaïr, Tarafa, Antara, Lebid, Harith und Amr Ben Kulthum]. Uebersetzt, erläutert und mit einer Einleitung versehen von Anton Theodor Hartmann . . . Münster, Waldeck. 1802. 216 S. kl. 8. Vgl. Egzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1806. Nr. 22 f. Sp. 169/73. 178/81.

Arabisch und englisch von William Jones. London 1783. 4. Arabisch von Fr. Aug. Arnold. Lipsiae 1850. 4. Spätere deutsche Übersetzung der drei ersten Moallakat von Phil. Wolff. Rotweil 1856. IV, 87 S. gr. 8.

50. Übers. aus **Motenebbi** in Conzens Apologen 1803.

51. Harîri.

1) Ueber einen arabischen Roman des H. von Ernst Friedrich Karl Rosenmüller. Leipzig 1801. 8. Abdruck aus: N. Bibl. d. schön. Wiss. u. freien Künste.

Bd. 65. St. 1. — 2) Des H. Versammlungen: Klaproths Asiat. Magazin. Weimar 1802. 2, 212 f.

52. a. Eine arabische Elegie. Das Gedicht Abu-Ismails-**Tograï** [in Distichen übers.]: N. Ttsch. Merkur 1800. Jan. S. 8/18. v. K. — b. Elegie Abu Ismails Thograji, aus dem Arab.: Erichsons MA. f. d. J. 1814. S. 199/206. Hammer. Distichen.

53. Abulfeda.

1) Perlen der Morgenländischen Dichtkunst des Mittelalters. Aus dem A.: N. Ttsch. Merkur 1794. Aug. S. 389/400. F. D. Gräter. — 2) Der Moal Ommias: ebd. 1807. März. S. 173/5. C. W. Spieker.

3) Aus A.'s Geschichte: Fundgruben 1811. 2, 234. — 4) Aus der Elegie Ali B. Mohammed's Et-tehami. Abulf. An. III. p. 68: ebd. 1813. 3, 220. H[ammer].

54. Tausend und eine Nacht. Vgl. § 232, 29. 12) = Band IV. S. 408.

1) Die T. u. e. N. Arabische Mährchen, ächte Fortsetzung aus dem Arab. von Don Denis Chavis und Cazotte. Gotha, Ettinger. 1790 f. IV. 8. = Blaue Bibl. Bd. 5/8.

2) Neue T. u. E. N. Mährchen aus dem Arab. ins Franz. übers. und hg. von den Herren Chavis und Cazotte, verdeutscht von C. A. W[ichmann]. Dresden und Leipzig 1790/92. V. 8.; Neue Ausg. Leipzig 1810. V. 8.

3) Einzelne Erzählungen übers. im Morgenblatt 1808. Nr. 190. 1809. Nr. 171. 172.

55. Michael Sabbagh.

1) M. S. spricht zum größten Kaiser . . . Napoleon bey Gelegenheit seiner Vermählung mit Marie Louise . . .: Fundgruben 1809. 1, 346 f. H. Voranstah. arab. u. frz. Text. — 2) Frische Blüthen der arabischen Literatur und Dichtkunst, gedichtet unter dem Himmel von Paris, von M. S. Aus dem Arab. ins Deutsche übers. von Th. F. K. Arnold. Erfurt 1812. 8.

IX. Türken.

Latifi, oder biographische Nachrichten von vorzüglichen türk. Dichtern, nebst einer Blumenlese aus ihren Werken. Aus dem Türk. des Monla Abdul Latifi und des Aschik Hassan Tschelebi übers. von Thomas Chabert. Zürich, Geßner. 1800. XIV, 308 S. 8. Vgl. Ergzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 109. Sp. 870/2.

55[1]. Achmet Effendi Defterdar an eine schöne Deutsche [Frau v. Halm in Wien]: N. dtsch. Museum 1790. 3, 745/7. **M.** Metr. Übers.

56. a. Von den letzten Dingen. Ein türk. Gedicht, [metr.] übers. von J. v. Hammer: N. Ttsch. Merkur 1796. Jul. S. 225/38. — b. Blumen asiat. Dichtkunst. 1. Auszüge aus Ousely's Sammlung. 2. Feyergesang des Frühlings. Aus dem Türk. des Messihi: ebd. Sept. S. 3/15. 15/28. Okt. S. 113/20. v. Hammer. Vgl. Ueber die Frühlingsfeier Messihis: ebd. Dez. S. 371/83. v. Hammer. Mit eingestreut. Übersetzungen. — c. Newani, ein türk. Dichter. [Aufsatz mit eingestreut. Übersetzungen]: ebd. 1802. Jun. S. 122/30. v. H[ammer].

57. a. Liebeslieder. Nach dem Türk.: Vermehrens MA. f. d. J. 1803. S. 150/5. — b. Lebens-Sprüche. N. d. Türk.: ebd. S. 156/8. Nr. a. u. b.: [Bernh.] Vermehren.

58. Übers.-Probe aus dem türk.-arab. gereimt. Wörterb. ‚Rosenkranz f. Knaben' in der Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 317. Sp. 293.

59. a. Gedicht des türk. Gesandten Ebubekr Ratib Efendi bey seinem Besuche der k. k. Akademie der oriental. Sprachen . . . 1792: Fundgruben 1809. 1, 81. H[ammer]. — b. Türk. Innschrift einer Moschee: ebd. S. 98. — c. Verse vom Dervisch Seid Seefer bei Gelegenheit der Revolution zu Constantinopel: ebd. S. 219. Hussard. — d. [2] Gasele der türk. Dichterinn Fitnet: ebd. S. 234 f. Vincenz von Rosenzweig. — e. Das Lob des türk. Baden d. i. der warmen Bäder von Brussa aus dem Türk. Nedschati's . .: ebd. 1811. 2, 234. Hammer. — f. Sultan Selims des III. mit dem Dichternamen Rifaat, fünfzeiliges Klaglied nach seiner Absetzung im Gefängnisse . . . übers. von Joseph von Hammer: ebd. S. 268 f. — g. Klagen Ramispascha's Uebers. durch Joseph von Hammer: ebd. S. 419. — h. Gasel von Wahid Emin ehmaligem Reis-Efendi und dermaligen Intendenten der Admiralität zu Constantinopel: ebd. 1813. 3, 177. Hammer.

60. Ermahnungen an Islambol, oder Strafgedicht des türk. Dichters [Uweïssi] über die Ausartung der Osmanen; aus dem Deutschen [so] übers. und durch Anmerkungen erläutert vom Geh. Legationsrath und Prälaten Herrn von Diez: Fundgruben 1809 [1811]. 1, 249/74. Auch besonders: Berlin 1811. 4. Vgl. Widerlegung der sieben Noten, welche von den H. H. Herausgebern der Fundgruben .. zur Uebers. des Gedichts von Uweïssi, S. 249/74 gemacht worden ... 8 S. gr. Fol. Am Schl.: v. Diez. Gedruckt bei Johann Friedrich Weiss in Berlin 1811. [Den Fundgr. beigelegt]. Dazu: Fundgr. 1, 463 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 142 f. Sp. 181/7.

61. Ali Dschelebi.

1) Ueber Inhalt und Vortrag, Entstehung und Schicksale des königlichen Buchs, eines Werks von der Regierungskunst, als Ankündigung einer Uebersetzung, nebst Probe aus dem türkisch-persisch-arabischen des Waassi Aly Dschelebi, von Heinrich Friedrich von Diez .. Auf eigene Kosten. Berlin, in Commission der Nicolaischen Buchhandlung. 1811. 214 S. gr. 8. Die Übers.-Probe S. 174/214.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 180 f. Sp. 489/500 (Wahl); Lpz. L.-Z. 1812. Nr. 87. Sp. 692/4; Wien. Allg. L.-Z. 1813. Jul. Sp. 858/68 (Σ.).

2) Anfang der ersten Geschichte, aus dem Humajuname Wassi Ali Tschelebi's. Uebers. von Jos. v. Hammer: Fundgruben 1811. 2, 271/5. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 107. Sp. 76 f.

62. Die Zahngeschichte, ein türk. berühmtes Mährchen aus dem Originale übers.: Minerva f. d. J. 1814. S. 353 bis 382.

X. Hebräer.

a. Nationalgesänge der Hebräer; neu übers. und erläutert von Karl Wilhelm Justi, ... Marburg, in der academ. Buchhandlung. 1803. XIV, 160 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 171. Sp. 625/8. — 1816. — Leipzig 1818. III. 8.

Enth.: Mose's Siegsgesang, Davids Klaggesang über Saul und Jonathan, Todtengesang auf den König von Babylon, Trauergesang auf die Babylonische Verweisung.

Von Justi außer der weiter unten folgenden Sammlung noch andere Übers. a. d. Hebr.: sieh oben S. 232/4.

b. Sammlung poetischer Uebers. bibl. Gesänge .. hg. von K. F. von Kamiensky. Leipzig 1804. 135 S. 8.

c. Sulamith, eine Zeitschrift zur Beförderung der Kultur und Humanität unter der jüdischen Nation. Hg. von D. Fränkel und Wolf [vom 2. Jg. an: von David Fränkel]. Leipzig [seit 1807: Dessau] 1806 bis 1820: 1. bis 6. Jg.; 1837 f.: 7. und 8. Jg.; 1845/8: 9. Jg. (N. Folge 1. Bd.).

Vgl. Egzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 105. Sp. 833/9; 1811. Nr. 32 f. 102 f. Sp. 249/60. 809/22. 1812. Nr. 121 f. Sp. 961/6. 969/74. 1814. Nr. 72. Sp. 569/72. 1815. Nr. 48. Sp. 377/82.

d. Blumen althebräischer Dichtkunst. Hg. von Dr. Karl Wilhelm Justi ... Gießen, Heyer. 1809. II. (XXX, 687 S.). 8. Sieben Bücher.

Enth. Übersetzungen versch. Stücke aus den histor. Büchern des AT. von Justi (Deborahs Siegesgesang auch nach Wenks Progr. 1773. 4.); Bruchstücke aus dem Hiob von Justi, Hufnagel und Dahl; Auswahl aus den Psalmen von Dahl, Justi, Eichhorn, Arnoldi; Bearb. der Salomon. Hochgesänge der Liebe von Justi; Anthologie aus Jesaias und Ezechiel von Eichhorn, Justi, H. B. Wenk, Arnoldi; Klaglieder des Jeremias von Hartmann und Dahl; Anthologie aus den kl. Propheten von Justi, Arnoldi, Hartmann und Dahl.

e. α. Die schönsten Geistes-Blüthen des ältesten Orients, für Freunde des Großen und Schönen; gepflückt von Joh. Lud. Wilh. Scherer. Karlsruhe, in Macklot's Hofbuchhandlung. 1809. XII, 299 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 280. Sp. 329/33. — β. Die sch. G.-B. des christlichen Bundes .. von dems. Ebd. 1809. XII, 228 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 85. Sp. 677/80.

α. und β. mit neuem T.: Bibl. Lieder, Parabeln u. a. Dichtungen. 1818. II. 8.

f. Hebr. Dichtungen frei nachgebildet: André's Hesperus 1814. 1, Nr. 55 f. F.

g. Die Schriften des Alten Testaments. Neu übers. von J. C. W. Augusti und W. M. L. de Wette. Heidelberg, Mohr u. Zimmer. 1809/11. V. gr. 8. Bd. III. 1809. 443 S.: Die poet. Bücher; Bd. IV. 1810. 668 S.: Die Propheten.

63. Gesang Moses [Hexameter]: Sulamith 1808. Jg. 2. Bd. 1. S. 133. Vgl. Ergzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 102. Sp. 812.

64. Hiob.

1) H. [in 5f. gereimten Iamben] übersetzt. Ein Versuch von Samuel Christian Pape . . . Göttingen 1797. XXII, 114 S. 8. — 2) Das Buch H., metrisch übers. von A. S. Block. Ratzeburg 1799. 8.

3) H., übers. von J. Gottfr. Eichhorn. Leipzig, Weidmann 1800. 181 S. 8. — Eichhorns Allg. Bibl. d. bibl. Liter. Bd. X. 4. St. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 51. Sp. 404/8; 2. verb. Ausg. Göttingen 1824. gr. 8. — 4) Eine freie gereimte Bearb. in Conzens Apologen 1803. S. 229 f.

5) H. Ein religieuses Gedicht. Aus dem Hebr. neu [metr.] übers., geprüft und erläutert von Matthias Heinrich Stuhlmann. Hamburg, Perthes. 1804. 224 S. u. Anhang 138 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1806. Nr. 148. Sp. 561/8. — 6) H.: Die h. Schrift des AT. . . fortges. von Th. A. Dereser. Frankfurt a. M. 1804. Theil 2, Bd. 3, 2. Hälfte. Metrisch.

7) Das Buch H., bearb. von Johann Friedrich Gaab . . Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. 1809. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 1. Sp. 1/6.

8) Das Buch H. und die Psalmen Davids nebst den Klagliedern des Jeremias und allen übrigen Gesängen der heiligen Schrift. Aus der Grundsprache in deutsche Lieder übers. von M*** Pf*** [Pfeiffer]. Salzburg, Duyle 1809. 358 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 234. Sp. 923/6.

9) Job's erste Klage, Probe einer freyen [gereimt. jamb.] Uebers. von Eduard Kley: Sulamith 1811. 3. Jg. 2. Bd. Vgl. Egzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 122. Sp. 972.

65. Psalmen.

1) Die Ps. metr. übers. . . . von J. Zobel . . . Augsburg 1790. Zwei Abth. 8. — 2) Die Ps. Poet. Uebers. Altona 1791. 8. — 3) Psalme dem Könige David und anderen heiligen Sängern nachgesungen (von v. Wobeser); in vier Büchern. Winterthur, Steiner. 1793. 288 S. gr. 8. Horaz. Silbenmaße. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 294. Sp. 633/5. — 4) Die Ps. Metr. übers. und mit Anm. von Christian Gottlieb Kühnöl. Leipzig, Köhler. 1799. IV, 378 S. gr. 8.

5) Die Ps., neu übers. von Wilh. Friedrich Hezel . . . Bremen, Wilmans 1800. 268 S. 8. Das erste Buch der Ps. von H. übers. erschien bereits Altenburg 1797. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 291. Sp. 81/4. — 6) Die Ps. Davids, aus dem Lat. übers. . . von P. Krekenberg. Münster 1805. 8.; 2. Aufl. 1808. — 6') Versuch einer metr. Ps.-Uebers. von Vollbeding. Zerbst 1806. 8. — 7) Der 104. Ps. übersetzt . . von A. J. Onymus. Würzburg, Stahel 1807. gr. 8.

8) a. Proben einer [metr.] Psalmenübers. von Hrn. Katecheten Stuhlmann, mit Einleitungen und Anmerkungen von J. Gurlitt . . Hamburg, Schniebes. 1807. 64 S. 4. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 60. Sp. 494/6; b. Die Psalmen. Aus dem Hebr. neu übers. u. erläut. von Matthias Heinrich Stuhlmann . . Hamburg, 1812 bey dem Verf. und in Commiss. bey Fr. Perthes. XXXII, 429 S. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1813. Nr. 3. S. 31 f. Heidelb. Jahrb. 1813. S. 1020/4 (H. E. G. Paulus); Allg. L.-Z. 1814. Nr. 58. — 9) 1809: Nr. 64. 8). — 10) Der 18. Ps. übers. v. K. W. Justi: Sulamith 1811. 3. Jg.

11) Proben einer neuen Uebersetzung der Ps. und des Jesaias von Dr. Theophilus Caelestinus Piper . . . Greifswald, in Commiss. b. Mauritius. 1811. 35 S. 4. S. 27/35 die Jes.-Übers. Prosa. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 155. Sp. 403/8; Wohlf. Ausg. 1815. 8. — 12) Die Ps., übers. und metr. bearbeitet von M. Lindemann . . Bamberg und Würzburg, Göbhardt. 1812. 180 S. gr. 8. Vgl. Allg. L.-Z. 1814. Nr. 58.

13) Die Psalmen, aus dem Grundtexte metr. übers., mit kurzen Anmerkungen von Joh. Rud. Schärer . . . Bern, in der Walthard. Buchhandlung. 1812. XI, 259 S. 8. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1813. S. 526/8 (H. E. G. Paulus); Litbl. z. Morgenbl. 1814. Nr. 13. S. 52; Allg. L.-Z. 1814. Nr. 58. Sp. 457/60.

14) Die Psalmen übersetzt . . von Franz Volkmar Reinhard. Hg. von D. Joh. Georg August Hacker. Leipzig 1813. bey Johann Friedrich Hartknoch. 334 S. 8. Vgl. Wien. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 16. Sp. 254/62 (Gotthold Ende); Allg. L.-Z. 1814. Nr. 58. — 15) Die Ps., für eine gebildete deutsche Dame übers. . . von Joh. Jac. Stolz. Zürich, Orell und Füßli. 1814. XXXII, 352 S. gr. 8. Prosa. Vgl. Allg. L.-Z. 1814. Nr. 289. Sp. 761/7.

16) Die sieben Bußpsalmen in gereimten Versen von F. J. Weinzierl. Regensburg 1814. 8. — 17) Die Psalmen . . aus dem Hebr. übers. u. erklärt. Von Thadd. Ant. Dereser . . Frankfurt a. M., bey Franz Varrentrapp. 1815. 424 S. gr. 8. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1815. Nr. 63. S. 1006/8. Übers. in Iamben, Trochäen u. Hexametern.

66. Das Hohe Lied.

1) Lied der Liebe. Nach dem Salomo: Voss. MA. f. 1792. S. 115f. Tiedge. — 2) 1792: § 301, 14. 1). — 3) Salomo und Sulamith: Mtsschr. f. Dtsche. 1800. 1, 157/86. Ch. Bearb. in antiken Strophenformen.

4) Salomonische Hochgesänge der Liebe. Aus der Hebr. Urschrift übers. von K. W. Justi. Marburg 1808. 8. Auch in Justis Gedichten 1808. S. 225 f. und in dessen Blumen 1809. Buch 4. — 5) 1811: Vgl. § 304, 124.

6) Das Hohe Lied, in einer noch unversuchten Deutung; von Joh. Leonhard Hug . . Freyburg u. Konstanz, in der Herderschen Buchhandlung. 1813. 55 S. gr. 4. Metr. Übers. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 261. Sp. 411/6.

7) Das hohe Lied, dramatisirt [in 8 Scenen] von einem Bibelfreunde [Frz. Frh. v. Keller-Schleitheim]. Mannheim, gedr. b. Kaufmann. 1814. 34 S. kl. 4. Bearb. in 5f. meist reimlosen Iamben. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 130. Sp. 257/61.

67. Jesaias.

1) Des Propheten J. perspektivisches Zeitengemählde, oder Trostbuch für das Volk Gottes im Auszuge. Nebst zwey Beylagen: Trostgesang und hebräischer Trostbrief an die jüdische Nation, von Johann Caspar Velthusen. Bremen, Seyffert. 1803. 148 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 158. Sp. 598 f.

2) Probe einer metr. Uebers. der Propheten J., Jeremias und Ezechiel: Sulamith 1807. Jg. 1. Bd. 2 Heft 1. Iamben. Wolf. Neumann. Salomon; Heft 4. Fochs. — 3) Probe einer freyen Uebersetzung des J. von M. J. L—u [Landau?]: Sulamith 1810. 3. Jg. 1. Bd. — 4) 1811: Nr. 65. 11).

68. Jeremias.

1) Klaglieder des Propheten J.... in deutsche Verse übersetzt (von F. Steinsky). Prag 1803. 8. — 2) Uebersetzung der beiden ersten Elegien des J. von Petri: Theolog. Annalen 1803. S. 201 f. — 3) Klaggesänge des Propheten J. nach der Vulgata, in Versen von F. J. Weinzierl. Stadt am Hof 1805. 8. — 4) 1807: Nr. 67. 2).

4) Der Prophet J., die Klagelieder und Baruch. Aus dem Hebr. und Griech. übers. und erklärt von T. A. Dereser. Frankfurt am M. 1809. gr. 8. — 5) 1809: Nr. 64. 8).

6) Die [5] Elegieen des Jeremias in griech. Versmaaß getreu übers. [von Welcker]. Gießen, Taschè u. Müller. 1810. 62 S. 8. Bruchstücke vorher: Henke's Museum 1805. Bd. 2. St. 4. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 88. Sp. 697/701; Heidelb. Jahrb. 1812. Nr. 30. Sp. 478/80 (e.); Litbl. z. Morgenbl. 1812. Nr. 16. S. 64.

7) Die Klaglieder des Propheten J. Aus dem Hebr. ins Deutsche metrisch übers. mit Anmerkungen von G. Riegler. Erlangen 1814. 8.

69. Hoseas (übers. u. erläutert) von Ernst Gottfried Adolph Böckel. Königsberg, Göbbels u. Unzer. 1807. 108 S. gr. 8. Metrisch. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 285. Sp. 369/73.

70. Metr. Uebertragungen von **Joel** I. 1—16 und II. 1—10 a. in Hexametern. b. in Jamben: Aus J. P. Hebel's ungedr. Papieren . . Hg. v. G. Laengin. Tauberbischofsheim 1882. S. 41/3. 43 f. Nach S. 215 zwischen 1800 und 1810 entstanden.

71. Habakuk. Aus dem Ebräisch. übers. von Gottlieb Euchel. Kopenhagen' Bonnier. 1815. 27 S. 8. Abwechs. Iamben u. Trochäen.

72. Der Segen Jakobs, eine Weissagung des Propheten **Nathan** . . [Metr.] Uebersetzt . . . von Joh. Christoph Friedrich . . Breslau, Korn d. ält. 1811. 126 S. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 243. Sp. 33/8; Ergzgsbl. z. A. L.-Z. 1816. Nr. 14. Sp. 105/9.

72[1]. 1791 f.: § 298, J. 55. 59.

73. Salomon Jakob Cohen. § 343, 1677 — Band III[1]. S. 1198.

1) (Mischle Agur). Original-Fabeln in hebr. Sprache in Reimen, mit deutscher Übers. Berlin 1798. 8. — 2) (Mato kedem) Morgenländ. Pflanzen. Originalgemälde in hebr. Sprache mit deutscher Übers. (enth.: Die Abraniade, 4 neue Psalmen, ein Drama Naboth). Rödelheim 1807. 8.; 2. Auflage. Lemberg 1815. 8.

3) Sammlung neuer hebr. Poesien nebst deutscher Uebersetzung von Salomon Jakob Cohen. Frankfurt a. M. 1807. Proben vorher: Sulamith 1806. 1. Jg. 1. Bd. — 4) Eine Ode an Sr. Hoheit, den Fürst Primas, Hebr. vf. und ins Deutsche übers. von Salom. Jacob Cohen: Sulamith 1807. 1. Jg. 2. Bd. 3. Heft.

74. Ein Psalm an Bonaparte . . . Aus dem Hebr. des **B. Lippmann Moses** [? § 307, III. 16] übers. von Gottfr. Jac. Schaller. Im 9. J. d. R. Strasburg, b. Levrault. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 206. Sp. 143 f.

75. Hymne à l'occasion de la paix par le C. Elie (Chalphon) Levy (de Fürde) Chantée en hébreu et lue en français dans la grande Synagogue à Paris le 17 Brumaire, an X. Paris, de l'Imprim. de la Répub. 46 S. 4. Mit dtsch. Übers. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 174. Sp. 614 f.

76. Seelenergießung auf den Tod des . . . Abraham Kisch. Gesungen . . von R. Schalom . . Khon aus Berlin. Nebst einer deutschen Uebers. Prag am 10. Junius 1803. 8.

76[1]. 1804: § 298, M. 4.

77. a. Der Mensch, aus dem Hebr. von L. M. Büschenthal: Sulamith 1807. 2. Bd. 1. H. — b. Eine Vision Siona's (hebr. u. dtsch.) v. Heidenheim u. Büschenthal: ebd. 3. H.

78. Nach dem Hebr. des **Lazatto,** von D. Wohl: Taschenb. f. Mähren und Schlesien. Brünn (1808). S. 45.

79. Gesang für die Judenschaft zu Dessau, bey Gelegenheit des in der dortigen Synagoge feyerlich begangenen 70. Geburtsfestes S. Hzgl. Durchl. Hrn. Leopold Friedrich Franz, von Wolf [hebr. u. dtsch.]: Sulamith 1810. 3. Jg. Bd. 1.

80. Die drei Freunde. Eine Parabel. (Frey aus dem Hebr. übers. von Geymann): Andre's Neuer Nationalkalender . . auf 1812, S. 21.

81. Die gestürzte Ceder. Nach dem Hebr. des R. **Jedaja Badraschi** (von J. A. Martyni-Laguna): Morgenblatt 1812. Nr. 92. S. 365.

82. Siegeslied zur Feyer des Friedens . . Nach dem Hebr. von J. L. Löwinger. Ofen 1814. 4 Bl. 4.

82[1]. 1814: § 298, N. 253. 2). 333.

83. a. Lob der Gottheit, aus dem Hebr. frey übers. von S. Löwisohn: Sulamith 1815. 4. Jg. 8. u. 9. Heft. — b. Die Feder und der Degen, aus Rabbi **Jehuda Charisi's** Tachkemoni, übers. v. Wolf: ebd. 12. Heft.

83[1]. Lustige Erzählungen, aus dem Syrischen übers.: Berlin. Mtschr. 1790. Okt. S. 363/7. P. J. Bruns.

83[2]. Anrede an die wehklagenden Frauen. (Aus der Babylon. Keilschrift übers.): N. Ttsch. Merkur 1802. Okt. S. 90/4. Trochäen.

Griechen und Römer.

XI.

a. Einige Gedanken über die Uebersetzung griech. und röm. Dichter, nebst einigen Gedichten des Ovid, Mimnermus, Theognis, Pindar, Bacchylides und Simonides übers. von G. W. Ch. Starke . . Halle, in Comm. b. Hemmerde u. Schwetschke. 1790. 48 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1791. Nr. 15. Sp. 119 f.

b. Zur Unterhaltung für Freunde der alten Literatur, von Karl Gottlob Sonntag. Riga, Hartknoch. 1790. 2 Hefte (119; 148 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1791. Nr. 33. Sp. 263 f.

c. Arethusa oder die bukolischen Dichter des Alterthums; hg. von F. L. K. Grafen von Finkenstein. Neue Bearbeitung. Berlin bey J. F. Unger. 1806. 1810. II. gr. 8. Enth. I. 268 S. (1. Aufl. 1789. 4.). α. Theocrit. Vgl. Ergzgebl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 102. Sp. 809/15; β. Bion; γ. Moschus. — II. XXVIII, 384 S.;

δ. Virgils X Eclogen; ε. Anacreon; ζ. Sappho Ode an Aphrodite; η. Pindar; ϑ. Sophocles Chorgesang aus Antigone.

Vgl. N. Berlin. Mtsschr. 1811. Bd. 25. Mai. S. 293/308 (Gr. v. Finkenstein); Heidelb. Jahrb. 1811. Nr. 42. S. 657/64 (D. A. E. = H. Voß d. j.); Briefe F. L. Gf. z. Stolberg . . an J. H. Voß. Münster 1891. S. 222.

d. Übers. aus dem Griech. und Latein. in A. Krauses Preuß. Blumenlese a. d. J. 1811. Königsberg.

e. Übers. aus dem Griech. und Latein. in F. H. Bothe's antik gemess. Gedichten . . Berlin und Stettin, Nicolai. 1812. 196 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 98. Sp. 782/4.

f. Poetische Versuche und Uebersetzungen von Dr. Ferdinand Kämmerer. Darmstadt, gedruckt mit Stahl'schen Schriften, 1813. 8. Die 2. Abth. enth. Übersetzungen von homerischen Hymnen, dem Raub der Helena von Koluthos, Kriegsliedern des Tyrtäus, den Elegien des Kallinos, des Phanokles und Hermesianax, der 6. Satire des Persius u. a.

g. Die Lyra. Eine Sammlung von Uebers. aus dem klass. Alterthum, nebst Beiträgen zur Vervollkommnung der Uebersetzungskunst. Hg. von Friedrich Lindemann. Erstes [u. Zweites] Bändchen. Meißen, F. W. Goedsche. 1821. 1824. II. 8.

I. XXII, 177 S. Enth. u. a. Übersetzungen aus Aristophanes, Bacchylides, Euripides [Elektra], Meleager, Sophokles [Antigone].

Vgl. Heidelberg. Jahrb. 1821. Nr. 62. S. 987/90.

h. Handbuch der classischen Bibliographie von F. L. A. Schweiger. Leipzig, bei Friedrich Fleischer. 1830. 1832. 1834. gr. 8.

I. 5 Bl. u. 364 zweisp. S. Griech. Schriftsteller. — II. 1. u. 2. Abth. XII, 584 zweisp. S.; 1 Bl. u. S. 585/1350. Lat. Schriftsteller.

i. Gruppe. 1859: Sieh A. i.

j. W. Hertzberg, Zur Gesch. und Kritik der deutschen Übers. antiker Dichter: Preuß. Jahrbücher 1864. 13, 219/43. 360/91.

k. Bibliotheca scriptorum classicorum. Hg. von Wilhelm Engelmann. 8. Aufl. umfassend die Literatur von 1700 bis 1878, neu bearb. von Dr. E[mil] Preuß . . Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann . . 1880. 1882. gr. 8.

1. Abth. VII, 802 S. Scriptores graeci; 2. Abth. IV S., 1 Bl. u. 771 S. Scriptores latini.

Die 1. Aufl. von Enslin veranstaltet erschien 1817 u. d. T.: Bibl. auctorum class. in 1 Bdch.

XII. Griechen.

Vgl. § 257, 35. 4) bis 9).

a. Litteratur der deutschen Uebersetzungen der Griechen von Johann Friedrich Degen . . Altenburg in der Richterschen Buchhandlung 1797 f. II. 8. — Nachtrag . . Erlangen in der Waltherschen Kunst- und Buchhandlung 1801. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 406. Sp. 745/8. 1801. Nr. 241. Sp. 421 f.; Lud. Richter, Beyträge zu der Liter. usw.: N. allg. Intbl. z. Lpz. Lit.-Ztg. 1806. 2. St. Sp. 17/27.

84. Griechische Anthologie. Kleinere Gedichte. Übersetzungen in Sammelwerken, period. u. a. Schriften:

1) a. Blumen aus der griech. Anth. gesammlet: Herder, Zerstr. Blätter. 1785 f. [²1791. 1796]. 1, 5/98. 2, 5/104. 231 f. 238. 242 f. 350 f. — b. Nachlese aus der gr. A.: ebd. 2, 128. 165/70. — c. [3 Gedichte]: Herder, Briefe z. Bef. d. Hum. 1795. 6, 108 f. 115 f. — d. Nachlese aus der gr. A.: N. dtsch. Mtsschr. 1795. 1, 237/40. 2, 121/4. — e. Der unsterbl. Homer: Schillers Horen 1796. Bd. 5. St. 1. S. 53. — f. [9 Gedichte]: Schillers MA. 1796, 4. 30. 38. 58. 69. 80. 91. 118. 166. Sämtl. unterz.: E. — g. Sämmtl. Werke. Z. schön. Lit. u. K. 1808. 10, 119/40. — h. Nachlese aus d. gr. A. von Herder: Schillings Musen, Launen usw. Wien 1809. S. 58. Kesk. — i. (Suphan) 26, 9/98. Aus dem hs. Nachlaß: S. 99/147.

k. Hellas Veilchen, von Herder gepflückt . . Chemnitz, Tasché. 1801. 8.; Wiederh. u. d. T.: Griech. Anth. f. Schulen von J. G. v. Herder. Gießen 1805. 4.

Vgl. § 229, C. 69); Gruppe, Uebersetzerkunst S. 115/8; Nr. 173. 2) geg. E.

2) a. Hyle. Kleiner griech. Gedichte 1. 2. Sammlg.: Herder, Zerstr. Blätter. 1786 [²1796]. 2, 179/96. 199/210. 18 und 15 Ged. - b. [Danaë]: Herder, Briefe z. Beförd. d. Hum. 1795. 6, 112. — c. Pallas-Athene, von Proklus; d. An die Huldgöttinnen: Schillers Horen 1795. Bd. 4. St. 10. S. 68/71. St. 11. S. 26. —

e. Sämmtl. Werke. Zur schön. Lit. u. K. 1808. 10, 225/50. — f. (Suphan) 26, 148/63. Nachlese: S. 164/87. 26 Nrn., davon Nr. 25 (Orph. Hymnen) mit 9, Nr. 26 (Griech. Fabeln) mit 11 Ged.

Übers. nach Anakreon, Archilochus, Ariphron, Aristoteles, Bacchylides, Bion, Dionysius [v. Theben], Julianus, Kallimachus, Kleanth, Melinno, Mesomedes, Mimnermus, Moschus, Rhianus, Sappho, Simonides, Solon, Sophokles und Ungenannten. Sieh auch Nr. c. f.

3) Voss. MA. 1790, 60 (H.). 127 (Voß); 1791, 156 (X. = Voß); 1792, 6 (Voß). 34 (X. = Voß). 46. 61. 102. 122. 163. 181. 188 (sämtl. v. Voß); 1793, 172 (Haug); 1794, 49. 77. 129 (n. d. Athenäus. Sämtl. v. Haug); 1796, 62. 93 (beide v. Voß). 151 (P. = Voß); 1797, 133. 136 (beide v. Voß); 1798, 120 (Voß). 133 (Gleim). 192. 196 (beide v. Voß); 1800, 74. 176. 180. 209 (sämtl. v. Voß).

4) Gedichte aus der griech. Anth.: Sonntag, Z. Unterh. 1. H. Riga 1790. 119 S. 8.

5) Götting. MA. 1791, 71 (nach Agathias). 72. 73 (sämtl. v. C. G. Lenz); 1792, 8 (Haug); 1796, 142 (Conz); 1799, 153 (Aristoteles Hymnus an die Tugend, v. Kosegarten. Auch in dess. Rhapsodieen. 1801. Bd. 3); 1800, 72 (Conz). 99 (v. Halem). 145. 163 (beide v. Conz); 1801, 21. 51. 122 (sämtl. v. v. Halem). 136 (Conz). 169 (v. Halem); 1802, 91 (nach Dionysios). 142 (nach Pallas. Beide v. v. Halem). 214 (nach Antipater Sidonius). 230 (beide v. Klamer Schmidt).

6) Analekten oder Blumen, Phantasien und Gemählde aus Griechenland, von Dr. Karl Philipp Conz. Leipzig, Kummer. 1793. 243 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 152. Sp. 342/4.

Enth. u. a.: a. Blumen aus griech. Dichtern und Dichterinnen. Aus der Anth. u. d. Resten d. griech. lyr. Poesie. S. 35/83. Übers. nach: Anakreon, Anyte, Archilochus, Aristoteles, Erinna, Kleanth, Meleager, Plato, Sappho. — b. Einige Idyllen des Theokrit. — c. Jokaste und ihre Söhne. Scene aus Euripides Phönizierinnen. — d. Medea, in drey Aufz. nach Euripides.

7) Sprüche aus Philemon: Herder, Briefe z. Beförd. d. Human. 1794. 3, 158 f. — 8) a. Epigr. von Argentarius: Journ. d. Lux. u. d. Mod. 1796. Nov. S. 549. Böttiger; b. Ariphrons Skolion auf die Gesundheit: ebd. 1803. Jan. S. 30. Böttiger.

9) Bacchylides, Gemälde des Friedens aus seinen Wirkungen entworfen: J. D. Hartmann, Vers. e. allg. Gesch. d. Poesie. 1797. 1, 595. — 10) Epigr.: Archiv d. Zeit u. ihr. Geschm. 1798. Jan. Febr. F. H. Bothe. — 11) Epigr. in der von F. H. Bothe übers. Schrift des Grafen von Vargas, Ueber das griech. Epigr. 1798.

12) Elegien aus dem Griech.: Athenaeum. Berlin 1798. Bd. 1. St. 1: a. Bruchstück von Phanokles. S. 111/5. — b. Bruchstück des Hermesianax. S. 115/29. — c. Das Bad der Pallas von Kallimachos. S. 129/40. [W. u. F. (Schlegel)] = A. W. Schlegels sämmtl. Werke. 1846. 3, 109/28. Vgl. F. Schlegels sämmtl. Werke. Wien 1822. 4, 46 f.

13) Abriß einer Religionslehre des Plato; Denksprüche des Phocylides, der Pythagoräer und Kleanths Gesang auf Gott. Aus dem Griech. für Freunde der Religion übers. von Ludw. Hörstel. Braunschweig 1798. 8. — 14) C. Langs Alman. u. Tschb. usw. 1799, 175. 186 (beide v. Jungmann). — 15) Neuffers Tschb. f. Frauenz. a. d. J. 1800, 128 (Neef).

16) Blüthen griech. Dichter übers. von L. von Seckendorf. Weimar 1800. 8. Übers. nach: Anakreon, Anüte, Archilochus, Arifron dem Sikyoner, Aristoteles, Bakchylides, Bion, Erinna, Homer (Froschmäusekampf und Kleinere Hymnen), Kallistratos, Meleagros, Mimnermos, Moschos, Platon, Simonides, Theokritos, Timokreon dem Rhodier und Tyrtaios.

17) Auserlesene griech. Poesien in deutschen Uebersetzungen. Breslau 1801. Buchheister. 8. — 18) Vermehrens MA. f. d. J. 1802, 49 (Haug). 222 f. (Conz). 229. 262 (beide v. Overbeck). — 18*) Schlegels Vorlesungen. 1802/3. (DLD. Nr. 18). S. 243. 245. 247 f. 253. 255. 268 f. 270 f. Uebers. e. Skolions, ferner nach: Meleager. Theokrit, Sappho, Anakreon, Mimnermus, Solon u. Theognis.

19) Epigramme auf Homer aus der gr. Anth. Erstes Zehend, übers. von Häfeli: Mtsschr. f. Dtsche. 1802. Febr. S. 141/56. — 20) Attische Analekten: Attisch. Museum. Leipzig 1802. 4, 2, 53 bis 98. Übersetz. nach: Simonides von Keos, Antipater aus Sidon, Theognis und Theokrit. — 21) Jacobis Iris f. 1803, 242 f. (Weissegger); 1805, 283 (v. Ittner).

22) Kleine Gedichte aus dem Griech.: F. Schlegels Europa 1803. Bd. 1. St. 2. S. 119/21 = A. W. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 3, 107/9. 174. Übers. nach: Mimnermos, Solon, Theognis, Theokrit und Meleager.

23) Griech. Blumen, ein Übersetzungsversuch von Wilhelm Schröer. Berlin, in Commission b. Nauck. 1803. 52 S. 4. Verdeutschung von 365 Epigr. der Gr. Anth. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 89. Sp. 44/8.

24) Aristodorus, eine Sammlung griech. Gedichte, zum erstenmahle metr. übers. von F. X. Berger. München 1803. 8. Darin u. a. Übers. nach: Aristoteles (Hymne an den Edelmuth), Erinna (Ode an die Stärke), Homer (Hymnen), Solon (Bitte an die Musen), Tyrtäus (2 Kriegslieder). — 2. Aufl. 1809. 8.

24a) Übers. griech. Epigramme in Karl Edmund's [Petersohn's] Morgenfeier. Mannheim 1803. — 24b) Freie Übs. d. Päan v. Bacchylides: Jacobis Iris f. 1804. S. 327/32.

25) Tempe von F. J[acobs]. Leipzig, Göschen. 1803. II. (XII, 463; 363 S.). kl. 8. Einiges vorher im Att. Museum 1799 f. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 204/6. Sp. 129/49; N. Ttsch. Merkur 1807. Nov. S. 257. Eine verm. u. stark. überarb. Ausg. ist: Leben und Kunst der Alten von Friedrich Jacobs. Gotha 1824. Zwei Abth. 8. = Verm. Schriften. Theil 2. Proben aus beiden Ausg. bei Gruppe, Uebersetzerkunst. S. 118/24.

26) Übers. v. Conz nach Mimnermos, Solon u. Euripides: Hauffs Philologie 1803. 1, 1, 142/70. — 26a) Übersetz. aus der Gr. Anth.: ebd. St. 2f. F. F. Drück. Auch: D.'s kl. Schriften. 1812. 3, 303 f. — 27) Badefrüchte. Brunk, Poet. Gnom. Graec.: N. Ttsch. Merkur 1804. Oct. S. 81/8.

28) Ein halbes Dutzend der schönsten arithm. Epigr. der Griechen. Uebers. und erläut. von J. K. F. Hauff . .: K. V. Hauffs Zs. f. klass. Litt. 1806. Bd. 1. St. 2. S. 1104. — 28') Nach Bakchylides übs. in XI. Nr. c. 1, 257 f.

29) Einige Skolien oder Tischlieder der Griechen [metr. übers.]: Isis, e. Mtsschr. v. dtsch. u. schweizer. Gelehrten. Zürich 1806. 2. Jg. Apr. S. 336/46. Darin u. a. Kallistratos Sk. auf Harmodius u. Aristogiton. — 30) Auf die Aufnahme der Demeter und des Demetrius: N. Lpz. Lit.-Z. 1807. Intbl. St. 27. Sp. 422. — 30') Kuhn-Treitschke, MA. f. d. J. 1808, 123 (A.).

31) Polyhymnia. Versuch einer Uebers. auserles. Epigr. der griech. Blumenlese von G. L. F. Tafel Zürich, Orell, Füßli und Comp. 1808. 8. Einzelnes vorher: Sonntagsbl. f. ungebildete Stände (hs., hg. vom Uhland-Kerner-Kreise). 1807. Vgl. Krauß, Schwäb. Lg. 1899. 2, 18; Isis 1808. Mai.

32) N. Berlin. Mtsschr. 1809. Aug. S. 128 (nach der Nossis, von F. H. Bothe); 1810. Okt. S. 255 f. (ungen. Übersetzer); 1811. Aug. S. 127 f. Sept. S. 186/92. Okt. S. 224/8 (sämtl. v. K.). — 33) Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1810, 242 (F. Kind).

34) Griech. Blumenkranz, eine Auswahl aus der lyr. Poesie der Griechen, in Uebers. von Johann Erichson. Mit hinzugef. Griech. Text . . Wien und Triest, bey Jos. Geistinger 1810. 8. Vgl. § 289, 3. 6); § 298, A. II. ee. γ. A. III. 1α.

35) Denkmale der hellen. Elegie: Büsching-Kannegießer, Pantheon 1810. 2, 91/109. F. Passow. Wiederh.: Weber's eleg. Dichter der Hellenen. Frkf. a. M. 1826. 8.

36) Blumen griech. Lyriker auf deutschen Boden verpflanzt von J. A. Seuffert. Erstes Beet. Würzburg 1811. 12. Stücke aus der Gr. Anth. u. a.

37) Reinhards Tschb. f. d. J. 1812, 44 (Conz). — 38) Castellis Selam (Pilat).

35. Homer.

1) H.s Werke übers. von J. H. Voß. Altona 1793. IV. gr. 4. und gr. 8. § 232, 29. 10). 20). Nachdrucke: Ilias (so). Wien und Prag bey Franz Haas 1800. II. (gest. Tit., 406; 448 S.). 8. Odyssee. Ebenda 1800. II. (gest. Tit., 344; 333 S. u. 1 Bl.). 8.

Vgl. N. Ttsch. Merkur 1801. Febr. S. 101/11 (J. Ch. Schmid); Berlin. Mtsschr. 1806. Dez. S. 393/411 (Falbe); Litbl. z. Morgenbl. 1816. Nr. 2. S. 1 f.; Frdr. Heußner, Die Vossische Uebers. des H. Festrede . . Eutin 1882. 19 S. gr. 8.

2) V. 468/89 der Ilias übers. in Gräter, Zwei anakreont. Lieder. Leipzig 1790. S. 14/8. — 3) 1. Gesang der Ilias des H. übers. in Teutschen Hexametern von Johann Jakob Hofmann . . Erlangen, Junge. 1799. 8.

4) a. Auf die Geburt des Apollo. Nach dem Griech. [von Goethe]: Schillers Horen 1795. Bd. 3. St. 9. S. 30/8. — b. Hymne an Aphrodite: H. W. F. Uelzen, Gedichte. Bremen 1796. — c. Hymne an die Erde: J. D. Hartmann, Vers. e.

allg. Gesch. d. Poesie 1797. 1, 583. Vgl. Degen, Nachtr. S. 171/3. — d. Hymnus an den Hermes: (Reichardts) Lyceum d. schön. Künste 1797. Bd. 1. Th. 2. — e. Hymnos an Dionysos, aus dem Griech.: Schillers Horen 1797. Bd. 12. St. 12. S. 74/8. Eschen. Auch in: Berlin. Blätter 1798. März. S. 355/60. Vgl. Degen, Nachtr. S. 173/5.

f. Hymnos an den Delischen Apollon. Aus dem Griech. der Homeriden: N. Ttsch. Merkur 1798. Jul. S. 222/32. F. A. Eschen. — g. [5] Hymnen, aus dem Griech.: Schillers MA. f. d. J. 1799. S. 136/43. Eschen. — h. [25] Kleinere Hümnen: Nr. 84. 16). S. 104/43. Vgl. Degen, Nachtr. S. 170f. — i. 1803: Nr. 84. 24). — j. Hymnen der Griechen, übers. von August Follenius und Konrad Schwenk. Erstes Bändchen. Die Homer. Hymnen. Gießen, Heyer. 1814. 88 S. 4. Auch u. d. T.: Die Homer. Hymn. usw. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 5. Sp. 33/6. — k. H. Hymnen, Epigramme und Batrachomyomachie übers. und mit Anm. begl. von Ferd. Kämmerer. Marburg 1815. gr. 8. Vgl. XI. Nr. f.

5) a. Der Froschmäusekampf. Aus dem Griech.: Berlin. Blätter 1798. Jun. S. 373/97. F. A. Eschen. Vgl. Degen, Nachtr. S. 161/6. — b. Der F.: Nr. 84. 16). S. 1/25. Vgl. Degen S. 166/8. — c. . . Frosch-Mauskrieg, übers. von Xaver Weinzierl . . München, Lentner. 1804. 42 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 113. Sp. 903 f. — d. Batrachomyomachie, übers. von M. Str. . ., hg. . . von C. F. W. Solbrig und Seeger. Salzwedel 1815. 8. — e. Sieh Nr. 4) k.

86. Hesiod.

1) *Ἡ. Εργα και ἡμεραι.* H.s moral. und ökonom. Vorschriften. Lemgo, Meyer 1792. 8. Die Textbearb. u. d. Anm. von Lud. Wachler, die metr. Übers. von Joh. Dav. Hartmann. Vgl. Degen 1, 326/8. — 2) H.s Schild des Herakles, nebst den Schilden des Achilleus und Aeneas von Homer und Virgil. Metr. verdeutscht, mit dem Orig. begleitet und erläut. von Joh. Dav. Hartmann. Lemgo, Meyer 1794. 184 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 270. Sp. 44 f.

3) H.s Gedichte, [metr.] übers. von Christian Heinrich Schütze. Nebst Epiblämen. Hamburg und Kiel, Bohn 1797. 302 S. gr. 8. Vgl. Degen 1, 149/52; Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 329. Sp. 275/80. Mit neu. Tit.: Leipzig, Hinrichs 1817. gr. 8. — 4) H.s Werke und Orfeus der Argonaut übers. von J. H. Voß. Heidelberg 1806. 8. Hs.: Kgl. Bibl. in Berlin Cod. germ. ms. quart. 816. Sieh Band IV. S. 410, 33).

87. Aesop.

1) Erlesene Aesop. Fabeln . . für die Jugend . . von J. H. M. Ernesti. Nürnberg, Monath u. Kußler. 1790. 208, 96 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 194. Sp. 182 f.; 2. Aufl. 1820. 8. — 2) Aesopische Fabeln für die Jugend. Nach verschiedenen Dichtern gesammelt und bearb. von A. G. Meißner. Prag und Leipzig 1791. 8.; Wiederh.: 1794. 8.; A. G. Meißners, Verfassers des Alcibiades, der Skizzen etc. Fabeln f. d. Jugend nach Aesop . . . und andern. Neue völlig umgearb. Aufl. Leipzig, Sommer. 1807. III. 8.; Fabeln in acht Büchern. Neue vom Vf. selbst besorgte Ausg. 1. Bdch. Berlin, Fröhlich 1807. 8.; Berlin, Duncker und Humblot 1816. 8. Außer Aesop, von dem 58 Fab. übers. sind, benutzte M. noch Sadi, Pilpai, Leon Alberti, Abstemius, Camerarius, Desbillons, Gay u. a. Vgl. R. Fürst, A. G. Meißner. Stuttgart 1894. S. 251/77.

3) Fabeln. Aus dem Griech. übers. und mit erklärenden Anm. begl. (von Motz) . . Leipzig, Schwickert. 1794. 125 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 168. Sp. 511 f. — 4) Die Heuschrecke und die Ameisen. Nach dem Ae.: Vermehrens MA. f. d. J. 1803. S. 91 f. Münchhausen. — 5) Fabeln, deutsch, lat., franz., ital. und engl. Wien, Müller. 1814. 8.; 1819. 8. Die F. sind von Romulus.

88. Kallinus.

1) Ein Schlachtgesang des K.: N. Ttsch. Merkur 1794. Jul. S. 227/29. [J. Hinsberg]. Vgl. Degen, Nachtr. S. 187 f. Vierz. gereimte Strophen. — 2) 1813: XI. Nr. f.

89. Tyrtäus.

1) 1793 f.: Sieh Pope (Bothe). — 2) [3] Kriegslieder d. T., übers. von Johann Hinsberg: N. Ttsch. Merkur 1794. Jul. S. 217/27. Vierz. gereimte Strophen. — 3) 1./3. Kriegsld.: Nr. 84. 16). S. 26/37.

4) 1803: Nr. 84. 24). — 5) T. Kriegslieder und die Ode der Erinna, übers. von G. C. B[raun]. Wetzlar 1809. 8. — 6) 1813: XI. Nr. f.

90. Mimnermus.

1) Nr. 84. 2). — 2) a. Flüchtigkeit des Lebens; b. Flucht der Jugend: Starke, Einige Gedanken. 1790. S. 32/4. Vgl. Degen 2, 115 f. — 3) Kunstregel. Nach M.: Voss. MA. fürs J. 1796. S. 192. Voß.

4) Bruchstück ü. d. Werth der Liebe: Nr. 84. 16). S. 185. Vgl. Degen, Nachtr. S. 229. — 5) 1803: Nr. 84. 22). 26). — 6) 1808: Nr. 109. 5).

7) Mimnermos, Solon's Wunsch, Kleanthes Hymne auf den höchsten Gott, Archilochus Fragmente etc. übers. v. G. C. Braun. Wetzlar 1809. 8. — 8) Kurze Dauer der Jugend und Freude. Elegie. Aus dem Griech. des M.: N. Ttsch. Merkur 1809. Nov. S. 155 f. [Justi]. — 9) Band VI. S. 509, aa. (J.).

91. Sappho.

1) Nr. 84. 2). — 2) S. an Phaon. Nach dem Griech. der S.: Dtsch. Mtschr. 1791. Jan. S. 63 f. Klamer Schmidt. Vierzeil. troch. gereimte Str. — 3) Das 11. Frag. übers. in Conz'ens Analecten 1793. S. 42. Vgl. Degen 2, 377 f.

4) 1. Ode: A. G. Raabe, Interpretatio odarii Sapphici in Venerem. Progr. Lipsiae 1794. 4. — 5) 1800: Nr. 95. 2). S. 123/6. Vgl. Degen, Nachtrag S. 284 f. — 6) Hümne an Afrodite: Nr. 84. 16). S. 94 f. Vgl. Degen, Nachtr. S. 285 f.

7) 1801: Nr. 95. 3). — 8) Die Rose. Nach S.: J. Roth, Alles und das Höchste usw. Prag 1802. S. 96. — 9) An die Geliebte. Nach S.: Kuhns u. Treitschkes MA. f. d. J. 1808. S. 132. Konr. Schneider.

10) 1808: Nr. 109. 5). — 11) Fragmente, übers. von G. C. B[raun]. Wetzlar 1809. 8. — 12) 1810: XI. Nr. c.

13) Hymnos an Afrodite: Morgenstern, Dörpt. Beytr. 1815. 2, 416/9. — 14) S.'s Oden griech. und deutsch mit erklär. Anm. von Anton Moebius. Hannover, b. den Gebrüdern Hahn. 1815. 68 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 181. Sp. 670/2.

92. Alcäus.

1) Der Rüstsaal. Ein Fragment des A.; an einigen Stellen verbessert, und übers.: N. Berlin. Mtschr. 1807. Bd. 18. Jul. S. 17 bis 22. F. H. Bothe. — 2) A., metr. übers. mit beigefügt. Originaltexte und einigen Anm. von J. A. S[euffert]. Würzburg, Stahel 1811. 8.

93. Pythagoras.

1) 1798: Nr. 84. 13). — 2) Die goldenen Sprüche des P. (Aus dem Griech.): N. Ttsch. Merkur 1805. Febr. S. 81/6. Hinsberg.

3) Pythagoras und Theognis, aus dem Griech., nach der Versart der Originale übers. von E. C. M. Tübingen, gedr. bey Reuß und Schmidt. 1812. 56 S. kl. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 193. Sp. 695 f.; Litbl. z. Morgenbl. 1813. Nr. 9. S. 36.

94. Erinna.

1) Ode an die Stärke, von der griech. Dichterin E.: Voss. MA. f. 1792. S. 70 f. Fr. L. Graf zu Stolberg. Wieder abgedr.: J. D. Hartmann, Vers. e. allg. Gesch. d. Poesie. 1797. 1, 592. — 2) 1793: Nr. 84. 6) a. — 3) 1800: Nr. 84. 16). S. 177. — 4) 1803: Nr. 84. 24). — 5) 1808: Nr. 109. 5). — 6) 1809: Nr. 89. 5).

95. Anakreon. Vgl. Band IV. S. 51 f.

1) Einzelne Lieder: — a. 17. 18. Ld.: Gräter, Zwey anakr. Lieder . . Leipzig 1790. Prosa. Vgl. t. — b. 52. Ld.: Sonntag, Zur Unterhaltung. Riga 1790. 1, 54. — c) 10. 43. Ld.: Wiedeburgs philolog.-pädag. Magaz. 1791. St. 1. 2. Das 43. aus (Briegers) Griech. Blumenlese 1788. — d. 34. 53. Ged.: Preuß. Archiv. 1793. Okt. S. 710/2. Polenz. — e. 40. Ld.: Conz, Analekten. 1793. S. 75. — f. 40. Ld.: Bindemann, Theokrit. 1793. S. 210. — g. Aus A.: Gieseckens Tschb. 1793. Bd. 2. Harmsen. — h. 38. Ld.: (Fulda) N. Blumenlese . . a. d. J. 1795. S. 137. Fulda. — i. 35. Ld.: Herders Zerstr. Blätter. 1796. 2, 152. — k. Aus dem A.: Langs Alman. u. Tschb. 1799. S. 148. Carl Gerstner. — l. Nach A.: Neuffers Tschb. f. Frauenz. a. 1800. S. 247. [E. A.] Schmid.

m. 22 Lieder: Seckendorfs Blüthen. 1800. S. 144/73. Vgl. Degen, Nachtrag S. 37/40. — n. 46. Ode: Aschenbergs Nrdhein. Westphäl. Blätter 1802. 1. Jg. 3. Qu. K. F. Lütgert. — o. 6. 11. 19. Ld.: ‚Hamburg und Altona' 1805. Intbl. Nr. 12. Valett. Vgl. t. — p. Nach A.: Chamisso-Varnhagen, MA. 1806.

S. 109. Chamisso. — q. Aus dem A.: ebd. S. 110/2. K. A. Varnhagen. — r. Proben e. Übers. des A.: Asts Zs. f. Wiss. u. Kunst 1808. 2. Heft. Drexel. D.'s Übers. des ganzen A. erschien 1816. — s. Der verschluckte Amor. Nach A.: Gräters Gedichte 1809. S. 18. Vgl. a. — t. Biogr. Umrisse der vorzüglichst. griech. Schriftst., nebst e. Probe e. neuen metr. Uebers. der Anakreontischen Lieder, von Valett. Progr. Glückstadt 1811. 83 S. 8. Das 4., 5., 6. u. 14. Ld. auch abgedr.: Seebode's Krit. Bibl. 1819. II. 7, 711/3. Vgl. o. — u. Die Verwandlungen. Freye Nachahmung e. Ode A.s [‚Könnt ich mich durch Zauberkraut']: Morgenblatt 1812. Nr. 226. S. 901. S. — v. Nach A.s 15. Ode: Castellis Selam 1814. S. 298. Bernard. — w. Sieh oben Nr. 84. 2) und Band VI. S. 509, aa (Gerhard). 526, hα (Pilat).

2) A. und Sappho [übers.] von Christian Adolf Overbeck Lübeck und Leipzig bey Friedrich Bohn 1800. 186 S. u. 1 Bl. kl. 8. Die 55. Ode vorher: Voss. MA. f. 1800. S. 90. — Wiederh.: Jena 1822. 8.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 343. Sp. 510/2; Degen, Nachtrag S. 19/29.

3) A.s auserles. Oden und die zwey noch übrigen Oden der Sappho. Mit Anm. von K. W. Ramler. Berlin, Sander. 1801. IV, 175 S. 8. Einzelne vorher: Ramler, Kurzgef. Mythologie 1790; Berlin. Mtsschr. 1795. Dez. S. 489/96. 1796. Apr. S. 291/301. Jun. S. 477/88. Aug. S. 97/109; Götting. MA. 1797. S. 74. 149. Vgl. Degen 1, 98/101.

4) A. aus dem Griech. übers. Von Franz Peesenegger .. Laibach, 1803, bey Johann Georg Licht. 136 S. 12. Vgl. Annalen, Sept. 1803. Nr. 71. S. 564/7.

5) Erklärende Anmerkungen zu A.s Liedern, nebst den vorzüglichsten Nachahmungen und Uebers. derselben zum Schulgebrauch und Selbstunterricht von J. D. Büchling. Leipzig im Schwickertschen Verlage. 1803. XXII, 426 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 36. Sp. 571/3. — 6) A.s Gedichte. Aus dem Griech. von Michael Meißner. Wien MDCCCIV. Gedruckt bey Anton v. Haykul. 69 S. 8. Vgl. Annalen 1805. Aug. 2, 108; Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 26. Bd. 1. Sp. 207 f. — 7) A. [metr. übers.] mit Erläut. von F. Chph. Brosse. Berlin, Duncker und Humblot. 1806. 388 S. 8. Das 19. Ld. vorher: Albers' Nord. Alman. f. d. J. 1806. S. 219. — 8) A.s Gedichte in deutscher metr. Uebers. mit gegenübersteh. Urtexte. Von Joachim Füger .. Wien, v. Mösle. 1809. 128 S. 8. — 9) Uebers. des A.s .. von Goldmann. Progr. Soest 1809. 4. — 10) 1810: XI. Nr. c. — 11) A.s Gedichte nach dem Griech. frei bearb. von J. W. Wien 1814. 8.

96. Simonides.

1) Danae: Starke, Einige Gedanken 1790. S. 40 f. Vgl. Degen, 2, 387/9. — 2) Elegisches Bruchst.: J. D. Hartmann, Vers. e. allg. Gesch. d. Poesie. 1797. 1, 607. Vgl. Degen, 2, 392 f. — 3) Auf den Tod des Sokrates: Gött. MA. 1799. S. 238. Vgl. Degen, Nachtr. S. 287 f. — 4) Danae: Nr. 84. 16). S. 195. Vgl. Degen, Nachtr. S. 286 f. — 5) 1802: Nr. 84. 20).

97. Theognis.

1) Rundgesang aus dem Griech. des Th.: Starke, Einige Gedanken. 1790. S. 35. — 2) Der redliche Urtheiler. Nach Th.: Voss. MA. f. 1794. S. 135. Voß. — 3) Probe einer Uebers. des Th. [im Versm. des Orig.], von Gotthilf Samuel Falbe.. Stargard 1799. 4.

4) 1802: Nr. 84. 20). — 5) 1803: Nr. 84. 22). — 6) 1812: Nr. 93. 3).

98. Aeschylus.

1) a. Prometheus in Fesseln [Fragm., übers.]. Bemerkungen über die erste bis dritte Scene des Prom.: Schillers N. Thalia 1792. St. 4. S. 52/93. Achts nicht. — b. Der gefesselte Pr., aus dem griech. des Ae.: Attisch. Museum 1800. 3, 3, 309 bis 414. [Jacobs]. — c. Proben aus H. Voss'ens Übers. des Pr.: Morgenblatt 1808. Nr. 80 f. 283. S. 317/9. 321/3. 929 f.; Heidelb. Tschb. a. d. J. 1809.

2) a. Die Eumeniden. Ein Chor aus dem Griech. des Ae.: Berlin. Mtsschr. 1793. 22, 149/156 = W. v. Humboldts gesamm. Werke. Berlin 1843. 3, 97/102. — b. Eu. V. 1/229 (234): Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 48 f. Sp. 382 f. = A. W. Schlegel, Sämmtl. Werke 1846. 3, 134/43. — c. Metr. übers. Chor aus den Eu. von A. Seidler in: Weidenbach, Ueber den Gebrauch des Chores usw. Leipzig 1805. — d. Die Eu., frei bearb. für die Lesewelt. Erfurt, Müller. 1811. 8. — e. Aus den Eu. des Ae. V. 1/128: Morgenblatt 1814. Nr. 231 f. H. V. [Voß d. j.].

3) Choephoren. a. Von Vers 583 an übers. in Ch. G. Schütz'ens Diatribe qua Ae. canticum Choëph. v. 583 sq. multis locis emendatur et explicatur. Jenae 1795. Fol. — b. Die letzten Scenen aus den Ch. des Ai. In der Versart des Orig.: Morgenblatt 1807. Nr. 45 f. S. 177 f. 181 f. Conz. — c. Die Ch. des Ae. Metr. verdeutscht und mit Anm. begl. von Prof. Conz: N. Attisch. Museum. Zürich 1809. 3, 3, 1/84; Besonders: Zürich 1811. 8.

4) a. Agamemnon. Übers. von W. v. Humboldt. Leipzig, 1816. 4.; 2. Aufl. Leipzig 1857. 8. Vgl. dessen Brief an Goethe (1797 Febr. 16): Goethe-Jb. 8, 66. Ein größeres Stück von H.s Übers. (V. 792/1042) im Goethe-Schiller-Archiv. Vgl. Goethe-Jb. 8, 66 Anm. 1 und § 343, 1615. 18). — b. Ag. Vers 365/499 übers. in Göß, Commentatio in Ae. Ag. Ansbaci 1799. 4. — c. Kasandra: eine Szene aus dem Ag. des Ae.: N. Berlin. Mtsschr. 1807. Bd. 18. Aug. S. 65/81. Konr. Schneider. — d. Eine Übers. der Cass. soll in der Zs. ‚Teutona' [hg. v. F. K. J. Schütz. 1808?] stehen. Vgl. W. v. Humboldt an F. A. Wolf 1809 Febr. 24; Jahrb. f. Phil. u. Päd. 1895. 152, 162. — e. Kass. Aus dem Ag. des Ä.: Seckendorfs u. Stolls Prometheus. 1808. 2. Heft. J. H. Voß. — f. Heimkehr ins Vaterland aus dem Ag. des Ae., von J. H. Voß, Sohn: Morgenblatt 1809. Nr. 47. S. 185 f. — g. Ag., ein Trauerspiel des Ae. In der Versart der Urschrift verdeutscht von Carl Philipp Conz . . Tübingen bey Chr. Fr. Osiander 1815. IX, 109 S. 8. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1815. Nr. 77 f. S. 1217/37 (Heinr. Voß d. j.).

5) a. Sieben gegen Thebe [aus dem Griech. nebst sechs Abh.], von Wilhelm Süvern. Halle, in der Rengerschen Buchhandlung. 1797. 178 S. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 241. Sp. 274 f. 276 f.; Degen, Nachtrag S. 5/7. — b. S. geg. Th., von M. Gottfried Fähse. Schneeberg, gedr. bey C. W. T. Schill. o. J. (1805). 47 S. kl. 8. Vgl. Nr. 10). — c. S. geg. Th. V. 360/704: Cornelia a. d. J. 1816. H. Voß.

6) Aus den Schutzgenoßinnen V. 277/90: Athenaeum 1799. 2, 243 = A. W. Schlegels Krit. Schriften 2, 302 f.; Sämmtl. Werke 1846. 3, 144.

7) a. Die Perser. Aus dem Griech. des Ae.: Attisch. Museum 1802. 4, 1, 1/64. [F. Jacobs]. — b. Proben aus H. Voss'ens Übers. der P.: Heidelb. Tschb. a. d. J. 1809. 1812, S. 152.

8) Vier Tragödien des Ae. übers. von Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg. Hamburg 1802. 8. Vgl. [N.] Jen. allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 48/50 = A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1847. 12, 157/69. Die Übers. hält sich nicht genau an die Form des Originals, gibt aber unter allen gleichzeitigen und späteren Übertragungen des Dichters seinen Geist am reinsten wieder. — Wiederh.: 1823. 8. — Mit Einleitg. von L. Türkheim. Stuttgart (1895). 8. — Cotta'sche Bibl. d. Weltlitter. 252. Bd.

9) Ae. [sämtliche] Trauerspiele. Deutsch mit Erklärungen von Joh. Traug. Lebr. Danz. Leipzig, Schwickert 1805. 1808. II. 8.

10) Trauerspiele, übers. von M. Gottfried Fähse. Leipzig, Reclam 1809. 8. Vgl. Nr. 5) b.

11) Ueber die Idee des Schicksals in den Tragödien des Ai. Von Heinr. Blümner . . Leipzig 1814. Darin verstreut Übersetzungen aus Ae. z. T. von Bl. selbst. Vgl. Wien. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Sp. 1009/14 (Φ).

99. Pindar's schwere Lyrik entzog sich aller Kunst der Übersetzer, so viele sich auch daran versuchten. Der schwierige Versbau, den man nicht fallen lassen konnte, hinderte die freie Bewegung bei treuer Wiedergabe des Inhalts, ein Übelstand, der sich auch bei den leichteren Dichtern des Altertums herausstellte, besonders fühlbar bei den Chören der Dramatiker, deren voller poetischer Klang unter den Händen der Übersetzer zum hölzernen Geklapper verwandelt wurde. — Vgl. XI. Nr. c, η.

1) Olymp. Siegeshymnen: a. 4. [gereimt]: Starke, Einige Gedanken. 1790. S. 37 f. Vgl. Degen 2, 203 f. — b. 2. Ol. Ode, metr. übers. von K. W. v. Humboldt. Berlin 1792. 12 S. 4.; Gesamm. Werke 1841. 2, 349/55. — c. Einige Oden übers. von Tobler im N. schweiz. Museum 1794. Jg. 2, S. 473. 611. 796. — c'. α. 14.: Schillers Horen 1795. Bd. 4. St. 11. S. 21. Herder; β. Gesänge von P. [Ol. 1./5. 8. 10. (11). 12; Pyth. 11]: Herders sämmtl. Werke. Z. schön. Lit. u. K. 1808. 10, 333/68; (Suphan) 26, 188/210. — d. Pindari Carmen primum in Psaumidem, siue Olymp. quartum . . ed. I. W. Süvern. Lemgoviae, Meyer. 1796. 56 S. 8. Mit dtsch. metr. Übers. Vgl. Degen 2, 204/6. — e. 1.: Nr. 84. 16). S. 96/103. Vgl. Degen, Nachtr. S. 240 f. — f. 1.: N. Ttsch. Merkur 1803. März. S. 160/9. — g. 4.: Jenisch, Vorlesungen ü. d. Meisterwerke d. griech. Poesie. Berlin 1803. Bd. 2.

h. 14. ol. Hymne: XI. Nr. c. 1, 258 f. — h'. 2. ol. Hymnus: Mitau. Wöch. Unterh. 1806. S. 105. Elverfeld. — i. Fragm. aus P. [2. ol. Ode] metr. übers.: N. Ttsch. Merkur 1807. Dec. S. 270/81. Dr. Carl Friedrich Bachmann. — k. Ol. Oden in ihrem Silbenmaaß verdeutscht . . von F. H. Bothe. Berlin 1808. II. 8. Vorher die 7.: N. Berlin. Mtsschr. 1806. Sept. S. 225/32. — l. Ol. Siegesgesänge, übers. mit Anm. [in 7 Progr.] von J. Gurlitt. Hamburg 1809. 4. Vorher 1.: 1806. 16 S. 4. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 111. Sp. 886/8; 2.: 1807. 20 S. 4. Vgl. N. Lpz. Lit.-Z. 1807. St. 83. Sp. 1321/4; 3., 4. u. 5.: (1807). 4. Vgl. Ergzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 91. Sp. 721/4; 6. u. 7.: 1808. 29 S. 4. Vgl. ebd. Sp. 724/8. — m. 2. Olympie . . übers. . . von K. J. Reuß. Würzburg, Stahel 1809. gr. 8. — n. Olymp. Siegeshymn.: Büschings u. Kannegießers Pantheon 1810. — o. Metr. Uebers. der Ol. Oden P.s, von F. X. Deuber. Bamberg 1815. 8. Vorher 1. u. 2.: Kilians Georgia 1806; 2. Aufl. 1820. — p. Versuch einer gebundenen [gereimten] Uebers. einiger P.ischen Olymp. und Pyth. Hymnen. Mit Anmerkungen [von G. A. v. Breitenbauch]. Leipzig 1815 f. III. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 263. Sp. 533/6; Heidelb. Jahrb. 1816. Nr. 10. S. 158 f.

2) a. . . . 4. Pyth. Ode, metr. übers.: Gentz' N. dtsch. Mtsschr. 1795. Dez. S. 173/208. W. v. Humboldt; Gesamm. Werke 2, 297/328. Vgl. Degen 2, 212/5; Gruppe, Uebersetzerkunst 1859. S. 193/9. — b. 9. Pyth. Ode. Von W. v. Humboldt: Schillers Horen 1797. Bd. 9. St. 2. S. 61/74; Gesamm. Werke 2, 329/40. — c. (1. Pyth. u. 4. Nem.): Herders Kalligone 1800. 2, 95/7; (Suphan) 22, 158 f. Vgl. Nr. 1) c. β. — d. Pyth. Siegesgesänge übers. v. J. Gurlitt (11 Progr.). Hamburg 1810/6. 4. — e. 1815: Nr. 1) p.

3) a. Die Dioskuren aus P.s 10. Nem. Ode: Schillers MA. f. d. J. 1798. S. 110/4. Wilh. Humboldt; Gesamm. Werke 2, 346/8 (von der 4. Str. an). Die vorhergehenden nach der Hs.: ebd. S. 343/6. Ferner Übers. der 1., 3./6. 12. u. 14. olymp., der 1. u. 2. pyth., der 4. u. 6. nem. Od.: ebd. S. 234/96. 341 f. — b. Sieh Nr. 2) c. — c. [1. und 11. Nem. Ode]: Isis. Mtsschr. Zürich 1805. Apr. S. 329/32. Orell.

4) Siegeshymnen, metr. übers. von Gottfr. Faehse. St. Petersburg (Penig) 1804. 1806. II. 8. Vgl. N. Ttsch. Merkur 1807. Dec. S. 277; Unveränd. Ausg. Leipzig 1824. II. 8. — 5) Einige Hymnen übers. in Mörlins Proserpina 1805. — 6) 3. isthm. Ode. Von F. H. Bothe: Kuhns u. Treitschkes MA. f. d. J. 1808. S. 34/6.

100. Kallistratus.

1) 1800: Nr. 84. 16). — 2) 1806: Nr. 84. 29). — 3) Trinklied auf die Athenischen Tyrannentödter Harmodios und Aristogeiton: N. Berlin. Mtsschr. 1809. Jun. S. 350 f. Bothe.

101. Sophokles.

1) Nr. 84. 2). — 2) Proben einer deutschen Uebers. aus S. bestraftem Ajax, in der Versart des Originals von D. C. Grimm. Annaberg 1790. gr. 8. — 3) Sittenspruch. Nach S.: Voss. MA. fürs J. 1795. S. 13. O. [= Voß].

4) a. Probe einer neuen metr. Uebers. des Sophokleischen Trauerspiels Oedipus der Herrscher: (H. Schlichthorsts) Magaz. f. öff. Schulen u. Schullehrer 1791. Bd. 2. St. 1. Ummius. — b. Meusel 13, 310 schreibt J. H. C. Eggers fälschlich eine Übers. d. Kg. Oe. (Kiel 1803. 8.) zu. Vgl. Lübker-Schröder S. 141. — c. Kg. Oe. Eine Tragoedie des S. in den Versmaßen des Originals . . übers. (von K. F. W. Solger). Berlin und Leipzig, Adamson. (1804). 118 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1806. Nr. 51. Sp. 401/5; Schnorrs Archiv 1882. 11, 103 f. 112. — d. Oidipus der König. Ein Trauerspiel des S.: N. Attisch. Museum. Zürich 1805. 1, 2, 71/166. [Frdr. Jacobs]. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 219. Sp. 505/8. — e. Kg. Oe. Tragödie des S., übers. von Adolph Wagner. Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung (1813). XXXII, 77 S. gr. 8.; 2. Aufl. 1840. 8. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1813. Nr. 75. S. 1185/95 (D. A. E. = H. Voß d. j.); Litbl. z. Morgenblatt 1814. Nr. 13. S. 50.

5) S. Trachinierinnen, als Probe einer metr. Nachbildung der Werke des Tragikers, übers. von W. Süvern. Berlin in der Realschulbuchhandlung. 1802. XXIV, 92 S. 8. Vgl. Ergzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 79. Sp. 625/30; Lpz. L.-Z. 1803. St. 255 f. — 6) Zur Elektra-Bearb. Bredows (um 1803) sieh Band VI. S. 327, 4).

7) a. Chor aus S. Antigone vom Vs. 582/625 metr. übers.: N. Ttsch. Merkur 1804. März. S. 167/70. August Seidler. — b. 1810: XI. Nr. c. — c. Eine Bearb. der A. in: Denkmale glücklicher Stunden von Friedrich Rochlitz. Züllichau und

Freystadt. 1. Bd. (1810). — d. Probe einer metr. Übers. der A. [Vers 1/161] angehängt den Observationes criticae in obscuriores quosdam Horatii et Sophoclis locos. Auctore Nicolao Godofredo Christiano Eckermann. Berolini 1813. 4. E. kündigt eine Verdeutschung des ganzen S. an.

8) Die Trauerspiele des S. übers. von F. Hölderlin. Frankfurt a. M. 1804. II. 2 Bl., 108 S. und 103 S. und 1 S. Verbesserungen. gr. 8. — 9) Trauerspiele. Uebers. von Fr. Ast. Leipzig, Schwickert 1804. gr. 8. — 10) Trauerspiele übers. von Gottfr. Fähse. Leipzig, Tauchnitz. 1804. 1809. II. gr. 8.

11) Des S. Tragödien, übers. von Karl Wilhelm Ferdinand Solger . . Berlin, in der Realschulbuchhandlung. 1808. II. (CXXIV, 260; 358 S.). 8. Vgl. Egzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 112 f. Sp. 889/903; Schnorrs Archiv 1882. 11, 132 f. — 2. Aufl. 1824. II. 8.; 3. Aufl. 1837. II. 8.; 1864. 32. = Bibl. d. griech. u. röm. Class. 1. Lief.

12) a. Probestück einer neuen Uebers. des S. [Philoktet. V. 219/506] von Ludwig Purgold: N. Ttsch. Merkur 1810. Jan. S. 14/43. — b. Ph. [metr.] übers. von Dr. Otto Martens. Tübingen, Cotta. 1810. gr. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenblatt 1810. Nr. 20. S. 77 f. — c. Einige Scenen aus dem Ph. d. S., aus dem Griech. übers. von Heinr. Chph. von Liebau. Progr. Mitau 1813. 24 S. 4. Die vollständ. Übers.: Mitau 1820. 4.

102. Euripides.

1) Ein Stück aus Hippolytus (von V. 198 an) übers. in Wucherer's De Euripidis Hippolyto. Erlangae 1791. S. 22 f.

2) a. Cyklop, aus dem Griech. übers., mit Anm. 1. u. 2. Akt: Archiv d. dtsch. Gesellsch z. Königsberg 1790. 2, 429/54. Höpfner; 3. Akt: N. Magaz. f. Schulen. Göttingen 1792. Bd. 1. St. 1. S. 117/26. Höpfner. — b. Die Cyklopen-Philosophie u. d. Cyklopen-Recht in nuce aus dem C. des E. V. 315/45: N. Ttsch. Merkur 1793. Jun. S. 199/203.

3) Probe e. metr. Uebers. der Elektra des E.: Schillers Thalia 1791. Heft 12. S. 1/29. Prof. Nast. — 4) Iokaste und ihre Söhne. Scene aus E. Phönizierinnen: Conz, Analekten. 1793.

5) a. Medea, in drey Aufz. nach E.: Conz, Analekten 1793. 5 f. reimlose Iamben. — b. M. Ein Trauerspiel des E.: Alxinger's neueste Gedichte. Wien, Camesina. 1794. S. 215/334; Sämmtl. Werke. Wien, 1812. 6, 67/136. — c. Probe e. Uebers. der M. des E. V. 1021/80: N. Ttsch. Merkur 1795. März. S. 279/88. C. W. Ahlwardt. — d. M. Eine Tragödie aus dem Griech. übers. und mit einigen Abh. begl. von Hieronymus Müller. Erfurt bey G. A. Keyser 1811. 8.

6) a. Hecuba. Alxingers Übers.: Sämmtliche Werke. Wien 1812. 6, 3 bis 66. — b. Probe einer metrischen Verdeutschung der H.: v. Eggers dtsch. Magaz. 1797. Aug. S. 188/201. Fr. Reinh. Ricklefs. — c. H. ein Trauersp. des E.: Hennings Musaget 1799. St. 1. Vgl. Erlang. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 190. — d. Hekabe, übers.: Heinr. Kurt Stevers Gedichte. Göttingen 1813. S. 1/62. — e. Nr. 12).

7) E. Werke. Verdeutscht von Friedrich Heinrich Bothe . . Berlin und Stettin, Nicolai 1800/3. V. gr. 8. Näheres oben S. 282, 5); Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 139. Sp. 321/8; Lpz. L.-Z. 1803. St. 305. Sp. 1157/9; Gruppe, Uebersetzerkunst 1859. S. 208 f. Orest vorher: Archiv d. Zeit u. ihr Geschm. 1798. Jun. Jul. Dez. Hecuba auch besonders: Altona 1800. 8.; 1815. 8.

8) Sprüche aus E., aus dem Griech. übers. von L. M. Hamann: Einladungsschr. z. öff. Examen in d. Altstädt. Schule zu Königsberg. Königsberg 1801. 8.

9) Ion eine Tragödie des E. aus dem Griech. übers. und erläut. von C. M. Wieland: Attisch. Museum 1803. 4, 3, 5/166. Nach dem Vorbericht bereits Frühling 1802 vollendet. Besonders: Leipzig 1803. 8. — 10) Nr. 84. 26).

11) Helena. Eine Tragödie von E. Uebers. von C. M. Wieland: N. Attisch. Museum. Zürich 1805. 1, 1, 47/158. Besonders: Zürich 1805. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 217. Sp. 491/4. — 12) Die Hecabe des E. im Sylbenm. des Orig. übers. von M. Chr. Fr. Pregizer: Hauffs Zs. f. klass. Lit. 1805. 1, 1, 161/78. Vgl. Nr. 6). — 13) Probe e. Uibers. der Alcestis des E.: Rumis MA. a. d. J. 1808. S. 55. K. G. Rumi. Prosa.

103. Aristophanes Komödien wurden nur einzeln übersetzt. An Vollendung der Sprache sind Wolfs Übertragungen unerreicht.

1) Vier Komödien, übers. und erläut. von Chph. Mart. Wieland. Wien 1813 f. Ant. Doll. II. 8. I: Die Acharner; Die Wolken. II: Die Ritter; Die Vögel. Vgl. § 223, C. 130). 131). Die Acharner: N. Ttsch. Merkur 1794. Aug. S. 359/88. Sept. S. 3/45. Okt. S. 113/71; Nr. 2).

2) Die Vögel des A. Uebers. von C. M. Wieland: N. Attisch. Museum 1805. 1, 3, 49/158. 1806. 2, 1, 107/63. Vgl. Nr. 1).

3) Lysistrata. Ein Lustspiel des A. Aus dem Griech. [metr.] verdeutscht von D. August Christian Borheck. Köln 1806. bei Heinrich Rommerskirchen. XVI, 104 S. gr. 8.

4) a. Die Frösche eine Komoedie des A. metr. verdeutscht und mit Anm. begl. von Prof. Conz: N. Attisch. Museum. Zürich 1806. 2, 3, 1/163; Besonders: Zürich 1808. 8. — b. Bruchst. e. Übers. der F. in den Heidelb. Jahrb. 1812. S. 572 f. (J. H. Voß d. ä.?).

5) Plutos. Eine Komödie des A., metr. verdeutscht und mit Anm. begl. von C. Ph. Conz. Tübingen, Jak. Frdr. Heerbrandt. 1807. 2 Bl., 139 S. und 1 S. Druckberichtigungen. 8.

6) Der Friede. Ein Lustspiel des A. Aus dem Griech. [metr.] verdeutscht von D. August Christian Borheck. Köln 1807, bei Heinrich Rommerskirchen. 2 Bl., IV, 100 S. 8.

7) a. Die Acharner. V. 393/488: A. W. Schlegel, Ueber dramat. Kunst u. Litt. Heidelberg 1809. Bd. 1, S. 317/25; Sämmtl. Werke 1846. 3, 155/60; 5, 210/5. — b. Aus A.' A.n griech. und deutsch. Mit einigen Scholien [und einem Abschiede von den deutschen Musen und Grazien, von F. A. Wolf]. Berlin, bey G. C. Nauck. 1812. VIII, 71 S. kl. 4. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1812. Nr. 67 f. Sp. 1057/83 (D. A. E. = H. Voß d. j.); Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 32. Sp. 249/56. — c. Bruchst. e. Übers. aus A.' A.n [V. 155 f.] in den Heidelb. Jahrb. 1812. S. 1082 [J. H. Voß d. ä.?]. — d. Scenen aus A.' A.n von J. H. Voß Vater: Fouqué-Neumann, D. Musen 1814. St. 3. S. 383/416.

8) Komödien des A. [metr.] übers. von F. G. Welcker. Erster Theil. Die Wolken [Motto] Gießen und Darmstadt bei Georg Friedrich Heyer 1810. 4 Bl. u. 256 S. 8. Auch u. d. T.: Des A. Wolken von F. G. Welcker. ‚Dem großen Kenner der Griechen Freiherrn Wilhelm von Humboldt . . gewidmet'. Probe vorher (o. N.): N. Ttsch. Merkur 1810. März. S. 135/45. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1812. Nr. 11/3. S. 161/204 (D. A. E. = H. Voß d. j.). — Zweiter Theil Die Frösche . . 1812. 1 Bl., VI u. 272 S. 8. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1812. Nr. 36. S. 563/75 (D. A. E. = H. Voß d. j.).

9) a. A.' Wolken, eine Komödie griechisch und deutsch [von F. A. Wolf] Berlin, bei G. C. Nauck, 1811. XXVI u. 243 S. 4. Links das Orig. rechts die metr. Übers.; Wien, Beck 1812. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1812. Nr. 11/13. S. 161/204 (D. A. E. = H. Voß d. j.); Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 32. Sp. 249/56. — b. Übers. der V. 1167/1211: Heidelb. Jahrb. 1812. Nr. 13. S. 193 f.

104. Plato.

1) a. Das Gastmahl von P. oder Gespräch über die Liebe: Schillers N. Thalia 1792. Bd. 2. St. 5, S. 170/228. St. 6, 324/86. — b. P. von der Liebe. Bruchstücke aus seinem Symposion: Conz, Analekten 1793. S. 92/104. Vgl. Degen 2, 259 f.

2) Epigramme: Conz, Analekten 1793. S 72; Seckendorf, Blüthen 1800. S. 190; Attisch. Museum 1800. 3, 2, 185; Band VI. S. 112, 6) 1, i. 120, 4. Qu., e.

3) a. Fragmente aus P.s Republik; aus dem Griech.: (v. Eggers) Dtsch. Magaz. 1795. März. S. 263/98. J. C. F. Heinzelmann. — b. Rep. oder Unterredung vom Gerechten. In zehn Büchern übers. von Fr. Carl Wolff. Altona, Hammerich. 1799. II. (334, 302 S.). 8. Die 7 ersten Bücher von Boie, unvollendet hinterlassen. Vgl. N. Ttsch. Merkur 1800. März. S. 228/34; Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 206. Sp. 161 8; Degen, Nachtr. S. 253/6. — c. P.s Rep., übers. und erläut. von M. Gottfried Fähse. Leipzig, Tauchnitz. 1800. II. (522, 464 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 206. Sp. 161/8. 1802. Nr. 145. Sp. 377/84; Degen, Nachtr. S. 256/60.

4) Auserlesene Gespräche des P. übers. von Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg. Königsberg, Nicolovius 1796 f. III. 8.

Nachdruck: Wien und Prag, bey Franz Haas, 1803 f. III. (gest. Tit.; XVI, 336 S.; 5 Bl., 344 S.; 7 Bl., 259 S.). 8. Als 4. bis 6. Bd. daran angeschlossen:

Sämmtl. Gespräche des P. übers. von Herrn Kleuker .. 1804. III. (gest. Tit.; XXIV, 352; VIII, 400; VIII, 438 S. u. 1 Bl.). 8. K.s. Übers. der Werke P.s bereits Lemgo 1778/97. VI. 8. erschienen.

5) Blumenlese aus den Weisen des Alterthums für Freunde der Religion und Tugend vom Pastor Röper .. Neustrelitz, Michaelis. 1797. 8. Bd. 2. (316 S.). Enth. Eutyphron und Auszüge aus der Apologie des Sokrates, Criton und Theages, Protagoras u. Gorgias. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 299. Sp. 38/40; Degen, Nachtr. S. 244/9. — 5') Jacobi's Ueberflüß. Tschb. 1800. S. 38/40. Herder.

6) Eutyphron .. übers. v. Fr. Ast: Hauffs Philologie. Zs. Stuttgart 1803. St. 2. S. 219/64. Vgl. Nr. 5) 11) b. — 7) P.'s Werke übers. von Friedrich Schleiermacher. Berlin 1804/9. VI. 8. — 8) Phaidon, oder über die Unsterblichkeit der Seele. Uebers. von A. F. Lindau. Berlin, Nauck. 1804. IV 116 S. gr. 8. Vgl. Ergzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 97. Sp. 772/5.

9) Timäos eine ächte Urkunde wahrer Physik, aus dem Griech. übers. und erläut. von Dr. C. J. Windischmann. Hadamar 1804. gr. 8.

10) Ueber das Wahre, Gute und Schöne, drey Dialogen des P. Theaetetos, Philebos, Hippias der größere (so) .. übers. .. von F. Hülsemann. Leipzig, Schwickert. 1807. II. 8. — 11) a. Kriton: N. Attisch. Museum. Zürich 1809. 3, 2, 121/66; b. Euthyphron: ebd. 3, 3, 85/148. Vgl. Nr. 6).

105. Theophrast.

1) Th.s moralische Charaktere. Aus dem Griech. übers. und mit mytholog. Anm. begleitet von Johann David Büchling. Halle 1791. gr. 8. Vgl. Degen 2, 492/6. — 2) Einige Skizzen zu Sittengemählden; aus dem Griech. des Th., von K. G. Sonntag. Progr. Riga 1792. 12 S. 4.

3) Th.s Karakterschilderungen [übers. v. J. J. Hottinger]: Attisch. Museum (1797). 1, 3, 71/124. 1798. 2, 2, 1/48; Neues Att. Mus. 1805. 1, 2, 1/70. 1, 3, 1/48. 1806. 2, 1, 1/106. 1808. 2, 2, 91/149. 1809. 3, 1, 41/143. Dies die 1. Aufl. Vgl. Degen 2, 488/91. 496/501; Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 218. 220. Sp. 497/504. 513/6. — Th.s Ch., übers. und erläut. von J. J. Hottinger. Verm. und verb. Ausg. München, bey M. J. Stöger. 1810. XXX, 488 S. 8. Vgl. Wien. Allg. Lit.-Ztg. 1814. July. Sp. 961/6. (Φ). — 3. unveränd. Aufl. München 1821. 8.

4) Th.s Charaktere übers. mit Anm.; nebst einigen Charakteren von C. Rommel. Leipzig, Barth. 1809. XVI, 120 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 177. Sp. 441/6; N. Lpz. L.-Z. 1810. St. 9. Sp. 143 f. — 2. verb. Aufl. Prenzlau 1827. 12.

5) Th.s Sittengemählde: F. F. Drücks kleinere Schriften ges. u. hg. von C. Ph. Conz. Tübingen 1812. 3, 204/85. Probe vorher: Hauffs Philologie. 1. Bd. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1813. Nr. 66. S. 1042/8.

106. Bruchstücke nach **Menander** übers. in: N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 64. Sp. 1018; (Knebels) Sammlg. kleiner Gedichte. Leipzig 1815.

107. Aratus.

1) Einiges aus A. übers. in M. G. Hermanns Handb. d. Mythologie. Berlin 1795. Bd. 3.

2) a. A.'s astronom. Lehrgedicht: N. Berlin. Mtsschr. 1806. Bd. 15. Febr. S. 81/105. Bd. 16. Aug. S. 73/128. — b. A.'s Witterungsanzeigen: ebd. 1807. Bd. 17. Febr. S. 65/83. März. S. 157/75. a. und b. von G. S. Falbe in Hexam. übersetzt.

3) Ueber A. astron. Lehrged. nebst e. Probe e. Uebers.: N. Ttsch. Merk. 1806. Nov. S. 208/27. Vgl. 1808. Jan. S. 51/62. C. C. G. Schmidt. Hexam.

108. Theokrit.

1) Einzelne Idyllen: a. 20. Id. übers.: Preuß. Archiv 1790. Apr. S. 236/40. F. Rink. — b. Daphnis: (Denis) Ossians u. Sineds Lieder. Wien 1791. — c. 2. Id. Die Liebesbeschwörerin: N. Ttsch. Merkur 1792. Okt. S. 114/22. Conz. Dazu S. 123/7. — d. Einige Id. [3. 12. 16. 20.] des Th.: Conz, Analekten 1793. S. 105/41. — e. 1. Id.: (Fuldas) N. Blumenlese. Thorn 1794. Mund. — f. 1794: Nr. o'. — f'. Die Spindel. Th.s 28. Id.: N. Ttsch. Merkur 1799. Aug. S. 289/92. Fr. Aug. Eschen.

g. Idyllen aus dem Griech. [von W. u. F. (Schlegel)]: Athenäum. Berlin 1800. Bd. 3. α. Die Spindel. [Th.s 28. Id.]. S. 216 f.; β. Liebesgespräch [27.]. S. 218/24; γ. Achilles und Deïdamia. Bruchst. eines [8.] Id. von Bion. S. 225/7.

α. bis γ. wiederh.: A. W. Schlegel's sämmtl. Werke 1846. 3, 161/9. — h. Der Honigdieb: Seckendorf, Blüthen 1800. S. 174. Vgl. Degen, Nachtrag S. 294 f. — i. Die 3. und 8. Id. Th.'s in einer deutschen metr. Uebers. von K. G. Anton. Wittenberg 1801. 8. — k. 1802: Nr. 84. 20). — l. Der Kyklop [11. Id.]: J. G. Seume, Spaziergang n. Syrakus. 1803. S. 202/6. — m. 1803: Nr. 84. 22). — n. 19. Id.: Feßlers Eunomia 1804. März. S. 218/20. Chr. Friedr. Michaelis. — o. 1807: Nr. 109. 4). — o'. 1. Id.: Ch. A. Overbecks Sammlg. verm. Ged. 1794. S. 164/81.

p. Der todte Adonis, nach der 30. Id. des Th.: Gräter-Münchhausen, Bardenalm. auf 1802. S. 207/9. Justi. — q. Cantores, Th.i Idyllium VIII. Latino versu expressum . . Die Feldsänger, eine Id. nach der 8. des Th. [in dtsch. gereimt. Versen]. Auctore Chr. Gottl. Wernsdorfio. Helmstadii, Fleckeisen. 1802. 40 S. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 330. Sp. 423 f.; Goth. gel. Ztg. 1803. St. 22. S. 177/81. — r. Der Ochsenhirt. Angeblich von dem Syrakuser Th. Von Seume: Tschb. f. d. J. 1808. Der Liebe u. Frdsch. gew. S. 195/9. — s. 9. Id.: N. wöchentl. Unterh. Mitau 1808. 2, 443. Elverfeld. — t. Der Kyklop. Th.s 11. Id.: N. Ttsch. Merkur 1809. Nov. S. 147/53. Pilat. Auch: Castellis Selam 1814.

2) Th.s Idyllen und Epigramme aus dem Griech. metr. übers. mit Anm. [Vign.] von Ernst Christoph Bindemann. Berlin 1793. In der Frankeschen Buchhandlung. XVI, 394 S. u. 1 leer. Bl. 8. S. 3: Idyllen; S. 327: Epigramme; S. 353: Anmerkungen.

Das 3. u. 18. Id. vorher: N. Ttsch. Merkur 1792. Apr. S. 329/34. 335/9. B . . . n.; 1. Id. (Probe e. Neubearb. Th.s): Berlin. Mtsschr. 1796. Sept. S. 193/206; 11. Id.: Berlin. Archiv d. Zeit u. ihr Geschm. 1796. Dec.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 129; Degen 2, 443/6. 457/9; Ergzgsbl. z. A. L.-Z. 1814. Nr. 102.

3) Epigramme u. a.: a. Amor: Conz, Analekten 1793. S. 74. — b. Zwei Epigr. Th.s: Berlin. Mtsschr. 1793. Apr. S. 349 f. Gr. v. F—n (= Finkenstein). — c. Ein Griech. moral.-philos. Lehrged. [Th.s Grazien oder Hieron]: ebd. 1794. Jänn. S. 1/10. Gr. v. F—n. (Finkenstein). — d. Inschrift auf die Bildsäule der Aphrodite Urania von Th.: Euphrosyne od. Journal f. Frauenzimmer. 1796. Bd. 1. St. 3.

4) 19 Idyllen u. 5 Epigr. 1806: XI. c, α. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 96. Sp. 1521/8. — 5) Theokritos Bion und Moschos von Johann Heinrich Voß. Tübingen 1808. 8.; Nachdruck: Wien In der Fr. Haas'schen Buchhandlung 1815. Gest. Tit., 278 u. 6 unbez. S. gr. 8. Sieh Band IV. S. 410, 35). Einiges auch in: (Reichardts) Deutschland 1796. St. 8. S. 154; Seckendorfs und Stolls Prometheus 1808. Heft 3. Vgl. Ergzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 102. Sp. 809/15.

109. Bion.

1) Nr. 84. 2). — 1800: Nr. 108. 1) g, γ; Nr. 84. 16). S. 38/47. Vgl. Degen, Nachtr. S. 101/3. — 3) 1806: XI. Nr. c.

4) B.s und Moschus Idyllen übers. und erlaeutert von J. C. F. Manso [Vign.] Leipzig, in der Dyckischen Buchhandlung 1807. Gest. Titelbl., 236 S. u. 2 Bl. 8. S. 43/75: B.s . . Idyllen; S. 77/123: Moschus . . Idyllen; S. 125/39: Nachlese aus Theokrits Idyllen [19., 20. u. 27. Id.]. Vorher: Beckers Erholungen 1805/6. Bd. 1. 4.

Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 96. Sp. 1528/33; Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1808. Nr. 15 f. Dagegen: Fr. Manso, Bemerkungen usw.: (Hall.) A. L.-Ztg. 1808. Nr. 76. Sp. 605/8; (Hall.) A. L.-Z. 1809. Nr. 235 f. Sp. 905/17.

5) B.'s Idyllen nebst einigen Gedichten der Sappho, der Erinna und des Mimnermus. von G. A. F. Goldmann. Einladungsschrift zum Frühlingsexamen. Soest, gedruckt bei F. W. A. Floß. 1808. 48 S. kl. 8. S. 3/22: B.s [10] Id.; S. 41/3: [2] Ged. der Sappho; S. 44 f.: Ode der Erinna. An die Mannheit; S. 46/8: [3] Elegien des Mimnermus. Vgl. N. Lpz. L.-Z. 1809. St. 78. Sp. 1233/5. — 6) 1808: Nr. 108. 5).

110. Moschus.

1) Nr. 84. 2). — 2) Der entflohene Amor: Sonntag, Z. Unterhaltg. 1790. 1, 29. Vgl. Degen 2, 124 f. — 3) a. M. 3. Idyll. Klaggesang auf Bion: Wiedeburgs human. Magaz. 1790. St. 3. Nr. 1. (F. R. Ricklefs); b. Ein Idyll aus dem M. Steckbrief der Venus, als ihr Amor entlaufen war: ebd. Nr. 3. J. Ch. Vollbeding.

4) Der entflohene Amor [Iamben]: Oberdtsch. Lit.-Ztg. 1791. Nr. 103. — 5) 2. Idylle: J. C. Jahn, Rhetor.-poet.-prakt. Anthologie. Hildburghausen 1792. 1, 359 f. — 6) 1800: Nr. 84. 16). S. 56/93. Vgl. Degen, Nachtr. S. 230 f.

7) Das Land- und Seeleben. Nach M. Von D.: Propyläen. Prag u. Leipzig 1802. S. 238. — 8) 2. Idyll: Mitau. Wöchentl. Unterh. 1805. S. 273. 339. Liebau. — 9) 1806: XI. Nr. c. — 10) 1807: Nr. 109. 4). — 11) 1808: Nr. 108. 5).

111. Kallimachus.

1) Sieh Nr. 84. 2). — 2) Hymne auf Zeus und auf den Apollo: Olla potrida 1792. St. 3. S. 79/85. — 3) Kallimachos Hymnen und Epigrammen. Aus dem Griech. von Christian Wilhelm Ahlwardt. Berlin, Maurer. 1794. XXXII, 190 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 213. Sp. 269/72; Degen, Nachtr. S. 436/40. 442 f. 444/6. — 4) 1798: Nr. 84. 12) c. — 5) Saon. Nach K.: Gött. MA. 1802. S. 198. Klamer Schmidt.

112. Kleanth.

1) Sieh Nr. 84. 2). — 2) Hymnus an Zeus: Conz, Analekten. 1793. S. 78. — 3) 1798: Nr. 84. 13). — 4) 1809: Nr. 90. 7). — 5) K. der Stoiker, von Gottl. Christ. Fried. Mohnike . . 1. Bdch. Poet. Ueberreste. Greifswald, bey Mauritius. 1814. 143 S. kl. 8. S. 113/29 die Übers. des Hymnus nebst den Fragm. des K.

113. Meleager.

1) Der Frühling. Die Aufforderung: Sonntag, Z. Unterhaltg. 1790. 1, 66. Vgl. Degen 2, 103 f. — 2) a. 3 Epigramme: Conz, Analekten 1793. S. 54 f.; b. Auf den Frühling: ebd. S. 59. Vgl. Degen 2, 104 f. — 3) Frühlingslied, frey aus d. Griech. des M. 1787, umgearb. 1794: (Fulda) N. Blumenlese a. d. J. 1795. S. 138/40. Starke. Vgl. Degen 2, 227 f.

4) M.s aus Gadara Frühlingslied: N. Ttsch. Merkur 1797. May. S. 3/5. G. J. F. Nöldeke. Vgl. Degen 2, 105 f. — 5) Auf den Sidonier Antipatros: Nr. 84. 16). S. 192. — 6) 1803: Nr. 84. 22).

114. Lucian. Sieh § 223, C. 115).

1) Einzelne Todtengespräche übers. in: a. (1) J. G. P. Thiele, Epiktets Handb. Frankfurt a. M. 1790. — b. (2) Seybolds Vorrede zu Borhecks Arrian-Übers. Frankfurt a. M. 1790. — c. Pastorff, Opfer ländl. Einsamkeit. 1. Heft. Berlin 1792.

2) a. 2 Göttergespräche übers. im Reallesebuch f. Deutsche v. Moralität u. Geschmack. Altenburg, Richter. 1794. 8. — b. Lukians Göttergespräche, übers. mit Anm. Ein Versuch von J. H. Quentel. Mühlhausen, Danner. 1796. IV, 106 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 340. Sp. 263 f.

3) Grabschrift auf Aglaios. Nach L.: Beckers Tschb. 1805. S. 97. Klamer Schmidt.

115. Oppian, vom Fischfange II, 52/85: N. Berlin. Mtsschr. 1807. Jun. S. 369/73. G. S. Falbe.

116. Xenophon Ephesius.

Abrokomas und Anthia oder der Triumph ehelicher Treue. Nach X. Mit einer ital. Uebers. [von Salvini]. Stuttgard, Löfflund. 1798. 225 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 77. Sp. 616.

117. Lais. Ein Gemählde weiblicher Schönheit. Aus dem Griech. des **Aristänet** [in 5 f. reimlos. Iamben]: Wien. MA. a. d. J. 1796. S. 7/12. W.

118. Orpheus.

1) a. 3 Hymnen: Götting. MA. 1790. Lenz. — b. Hymne an die Natur; an den Mond; an den Schlaf: Kosegartens Poesieen. 1798. 1, 58/60. 61 f. 63 f. — c. Nr. 84. 2). — d. Orphischer Gesang nach e. griech. Fragm. beym Stobaeus . .: Bouterwek, N. Museum d. Philos. u. Liter. 1804. Bd. 2. Heft 1.

2) a. 2 Fragm. aus O. Argonautica übers. in F. Eck's Blumen des Abend- u. Morgenlandes. Halle 1793. S. 1 f. — b. Die Orph. Argonautika V. 230/302: N. Ttsch. Merkur 1804. Sept. S. 7/16. Welker. — c. 1806: Nr. 86. 4).

119. Des Quintus von Smyrna fortgesetzte Ilias: N. Ttsch. Merkur 1802. Nov. S. 180/205. Peucer. Hexameter.

120. Chäreas und Kallirrhoe, oder die Folgen der Eifersucht. Eine antike Novelle aus dem Griechischen des **Chariton** von C. Schmieder. Leipzig, Andrä. 1807. 8.

121. Longus.

1) Daphnis und Chloe. Aus dem Griech. des L. übers. durch Joh. Georg Krabinger. Mit e. Vorrede von Hofr. Ast. Landshut 1809. 8. — 2) D. und Ch. [wiederaufgefund. Fragm.]: Morgenblatt 1810. Nr. 224 f. S. 893 f. 899 f.

3) L. des Sophisten D. und Ch., griech. und deutsch durch Franz Passow. Leipzig, W. Vogel. 1811. LXXXVI, 358 S. 12.; Stuttgart (1883). 186 S. 8. = Collection Spemann Bd. 118.

122. . . Des **Nonnus** Hymnos und Nikaia [Dionys. lib. XV. v. 170 sq. Griech. und deutsch von Gräfe]. St. Petersburg gedr. bei Pluchart u. Co. 1813. gr. 4.
Vgl. J. G. Buhle, Des Nonnos H. u. N. Eine Beilage zu des Hrn. Prof. Gräfe Übers. dieses Gedichts. St. Petersburg (Mitau) 1813. 49 S. 8.

123. Leukippe. Ein Roman aus dem Griech. des **Achilles Tatios** übers. Leipzig 1802. kl. 8. Übersetzer: F. Ast u. Güldenapfel. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 320 f. Sp. 342/51.

124. Musaeus.
1) Hero und Leander, aus dem Griech. des M.: (Fuldas) N. Blumenlese a. d. J. 1795. S. 105/22. Fulda. Auch besonders: Leipzig 1795. 8. Vgl. Degen, Nachtr. S. 234/6. — 2) Der nächtliche Schwimmer oder H. und L. Eine Reliquie für Liebende; von M. Übersetzt. Zwickau 1799. 8. Hexameter.

3) H. und L. metr. übers. von H. S. van Alpen, mit mehreren Zugaben. Cöln, Rommerskirchen. 1808. 8. — 4) H. und Leandros von M. übers. von Danquard. Heidelberg, bei Mohr u. Zimmer. 1809. 12.

5) Musaeos. Urschrift, Uebers., Einleitg. und krit. Anm. von Franz Passow. Leipzig bey Gerhard Fleischer d. J. 1810. 216 S. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1810. Nr. 12. S. 47 f.; Heidelb. Jahrb. 1811. Nr. 42. S. 664/71 (—y).

125. Ismene und Ismenias [Nach dem Griech. eines Ungenannten]: Morgenblatt 1809. Nr. 259 f. S. 1033/5. 1038/40. Vgl. § 163, II. 9; § 192, 18.

XIII. Neugriechen.

126. Der Baum der Liebe. Nach dem Neugriech.: Götting. MA. 1794. S. 90 f. Bouterwek. Auch in dess. Miscellaneen. Berlin 1794. 2, 15.

127. Neu-Griech. Brunnenseils-Lied [*ἐμονοστροφα μελη*]: Voss. MA. f. d. J. 1798. S. 69/72. v. Halem.

128. Zoe an Jaffar. Nach dem Neugriech.: C. Langs Alman. u. Tschb. f. häusl. u. gesellsch. Freuden 1799. S. 217 f. Hiemer.

129. Idyllium auf den erlauchten Godoi, Oberbefehlshaber der span. Land- und See-Macht. (Aus dem Griech.): Morgenblatt 1807. Nr. 191. S. 761 f. Vf. dieses im dorisch. Dialekte geschrieb. Gedichts war der span. Gesandte am Berliner Hofe General **Pardo di Figueroa.**

130. Schwalbenlied nach dem Neugriech.: Heidelb. Tschb. a. d. J. 1809. S. 58. A. Schreiber. Auch in dess. Gedichten u. Erzählgn. Heidelberg 1812. S. 23.

131. Athanasius Vogorides.
Auf die Eroberung von Rustschuk und Girgebos (Giurgeho): Morgenblatt 1811. Nr. 142. S. 567.

132. Original und nicht Übers. ist: Kleon der letzte Grieche, oder der Bund der Mainotten. Nach dem Neugriech., von F. G. Wetzel. Ronneburg und Leipzig, Schumann. 1802. 528 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 86. Sp. 683/6.

XIV. Römer.

Vgl. § 257, 35. 1) bis 3).

Bibliographie.

Sammelwerke. Übersetzungen kleinerer Gedichte in period. Schriften.

a. Versuch einer vollständigen Litteratur der deutschen Uebersetzungen der Römer von Johann Friedrich Degen . . Altenburg in der Richterschen Buchhandlung. 1794. 1797. Zwei Abth. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 33. Sp. 259/62; N. Lpz. L.-Z. Intbl.: 1805. St. 45. 1806. St. 29. 1807. St. 8. — Nachtrag . . Erlangen in der Waltherschen Kunst- und Buchhandlung 1799. 8. Vgl. A. L.-Z. 1799. Nr. 356.

b. Inschrift: Götting. MA. 1791. S. 72. [C. G.] Lenz. — c. [Epigr.]: Wien. MA. a. d. J. 1793. S. 40. T. R. A. H. Legne [Anagr.: Engelhart?].

d. Lyrische Gedichte aus dem Lat. übers. Ein Versuch für seine Zuhörer von

Johann Adolph Nasser . . Kiel, gedr. von Mohr. 1795. 94 S. 8. Übers. einiger Ged. von Catull, des Pervigilium Veneris und mehrerer Oden von Horaz.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 324. Sp. 95 f. — A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1847. 11, 120/2. Dagegen: Intbl. z. A. L.-Z. 1798. Nr. 96 (Nasser).

e. [Epigr.]: Voss. MA. f. d. J. 1797. S. 126. N. — f. Epigramme: J. Kleins Tschb. a. d. J. 1797. Wien. S. 62. M. L. Schleifer.

g. Blumenlese aus alten latein. Dichtern, in Uebersetzungen und Nachahmungen deutscher Dichter, nebst beygefügtem latein. Text, zum Nutzen und Vergnügen studirender Jünglinge auf Schulen und Akademien. Leipzig, Linke. 1797. 160 S. 8. Übers. aus Horaz, Catull, Martial, Ovid, Tibull usw., von Ramler, Voß, Wieland, Götz u. a. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 107. Sp. 29. — Mit n. Tit.: Kleine poet. Blumenlese aus Horaz, Catull, Tibull usw. Bamberg 1799. 8.

h. Lat. Epigr. übers. in Karl Edmunds [d. i. Petersohns] Morgenfeier. Mannheim 1803.

i. Blumen aus der latein. Anthologie [nach Burmanns Anth. usw.] von Otto Graf von Haugwitz. Breslau 1804. 84 S. 8. Einiges vorher: Feßlers Eunomia 1804. Apr. S. 284/90.

k. Übers. a. d. Lat. in J. J. v. Hubers Tschb. f. Freunde d. Dichtkunst a. d. J. 1805. Augsburg. — l. [Drei Gedichte]: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1810. S. 125. 186 f. 200. F. Kind.

m. Satyrische Anthologie aus römisch. Dichtern übers. von Johann Adolph Nasser. Erster [einz.] Band. Kiel, in der academ. Buchhandlung (Hesse). 1810. 208 S. 8. Satiren von Horaz, Juvenal und Persius, Epigramme aus Martial.

Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1810. St. 72. Sp. 1137/46; Heidelb. Jahrb. 1811. Nr. 20. S. 319 f.; Litbl. z. Morgenblatt 1813. Nr. 4. S. 13.

n. Sammlung poetischer Uebersetzungen aus den class. und neuern latein. Dichtern, nebst einem Anhange vermischter Gedichte [von K. W. A. v. Kamiensky]. Leipzig 1815. 252 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 179. Sp. 653/6. — Leipzig, in Commission bey B. Fleischer 1816. IV, 268 S. 8. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1816. Nr. 67. S. 1072.

Übers. nach Virgil, Horaz, Statius, Vanière (S. 151 f. nach V.'s praedium rusticum), Rapin (S. 107 f. nach R.'s libri hortorum) u. a. Prosa, Alexandriner, 5 f. Iamben.

o. Übers. a. d. Lat. in Castellis Selam 1815. Bernard, J. Frh. v. Retzer; Andrés Hesperus 1815. Frz. v. Maltitz.

133. Titus Maccius Plautus.

a. Spätere Bearbeitungen plautinischer Lustpiele. Ein Beitrag zur vergleichenden Litteraturgeschichte von Karl von Reinhardstoettner. Leipzig 1886. XVI, 793 S. gr. 8.

1) Einzelne Stücke:

a. Der Dreyer, ein Lustspiel des P. übers.: Wiedeburgs Humanist. Magaz. 1790. Bd. 3. S. 239/62. 301/55. Fr. Reinh. Ricklefs.

b. M. A. Plauti Comoedia C.A.P.T.E.I.V.E.I. Die Gefangenen . . übers. und erläut. von D. August Christian Borheck . Hamburg, Mutzenbecher. 1797. 251 S. 8. Metrisch; N. Ausg. 1804. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 175. Sp. 561/4; Degen, Nachtr. S. 233 f.

c. Des P. großsprecherischer Officier ins Teutsche übers. von M. Sigmund Adam Gock .. Reutlingen, Grötzinger 1797. gr. 8. Vgl. Degen, Nachtr. S. 236/8.

d. Uebersetzungsproben aus dem Plautin. Trinummus: N. Ttsch. Merkur 1801. Jul. S. 218/23. Böttiger. Metr. Vgl. Kochs Zs. f. vgl. Lg. 1887. 1, 112***).

e. Der erste Akt aus der Aulularia: N. Ttsch. Merkur 1801. Dez. S. 250/5. Conz.

f. Trinummus, übers. von Siegmund Adam Gock . . Tübingen, Gock. 1801. XII, 94 S. 8.

g. Der Alleswissenwoller. Nach P. Trin.: Götting. MA. 1802. S. 224. Klamer Schmidt.

h. Der prahlerische Krieger; aus dem Lat. des P. metr. übers. in fünf Aufz. (von K. F. Mally). Berlin, Fröhlich. 1805. 8.

i. Eine Bearb. der Gefangenen (Lustsp. in fünf Aufz.) von Einsiedel, z. erstenm. aufgef. in Weimar 1806 Apr. 23. Vgl. Kochs Zs. 1887. 1, 113. 1891. N. F. 4, 315; Burkhardt, Repertoire 1891. S. 59. 124.

k. Eine Bearb. der Mostellaria (Das Gespenst. Lustsp. in fünf Aufz.) von dems., z. erstem. aufgef. in Weimar 1807 Apr. 29. Vgl. Einsiedel an Goethe 1807 Merz 12: Kochs Zs. 1887. 1, 113. 1891. N. F. 4, 315; Burkhardt S. 62. 108.

l. Paraklausithyron, oder Abendständchen vor verschlossener Thür. Aus P.'s Kurkulio Akt 1, Sz. 2 am E.: N. Berlin. Mtsschr. 1809. Jun. S. 349 f. Bothe. Vgl. dess. antikgem. Gedichte. 1812.

2) M. A. P.i Comoediae . . M. A. P. Lustspiele, verdeutscht von Dr. August Christian Borheck. Ersten Bandes Erster Theil. Amphitruo. Köln am Rhein, bey Oedenkoven und Thiriart. Im Jahr XI. [1803]. VIII, 321 S. gr. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 305. Sp. 1153/7. — Ersten Bandes 2. Th. Asinaria. 1803.

3) Marcus Accius P. Latein. und deutsch. Von D. J. T. L. Danz. Leipzig, Schwickert. 1806. 1807. 1809. 1811. IV. gr. 8. Probe aus dem Großsprecher vorher: N. Ttsch. Merkur 1802. Jan. S. 7/12.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 55. Sp. 433/8; 1809. Nr. 82 f. Sp. 665/78; 1810. Egzgsbl. Nr. 39. Sp. 309 f.

4) M. A. P. sämmtl. Lustspiele. Aus dem Lat. metr. übers. und mit Anm. begl. von Chr. Kuffner . . Wien 1807. Im Verlage bei Anton Doll. V. 8. A. u. d. T.: Theater der Römer.

Enth. I. 376 S. a. Amphitruon. S. 85. — b. Die Komödie vom Eselsverkauf. S. 195. — c. Die Kom. vom Geldtopf. S. 279/358. — II. 1 Bl., 480 S. d. Die zwei Bacchiden. S. 3. — e. Die Gefangenen. S. 111. — f. Pseudolus. S. 199. — g. Das Seil. S. 325/456. — III. 456 S. h. Die Gespensterkomödie. S. 5. — i. Der Groschen-Sykophant. S. 113. — j. Der prahlerische Soldat. S. 211. — k. Der Perser. S. 345/436. — IV. 446 S. l. Die Verwechslungen. S. 5. — m. Oheim Breifraß. S. 104. — n. Der Kaufmann. S. 237. — o. Casina. S. 341/432. — V. 392 S. p. Epidikus. S. 5. — q. Parasit Kornwurm. S. 89. — r. Stichus. S. 169. — s. Der Grobian. S. 241. — t. Das Kästchen S. 331/78.

Vgl. N. Annalen 1807. 2, 187/92; Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 82 f. Sp. 665/78.

5) Lustspiele des M. A. P. in alten Sylbenmaaßen deutsch wiedergegeben mit Einleitgn. und Anm. von Georg Gustav Samuel Köpke . . Berlin, in G. C. Nauck's Buchhandlung. 1809. 1820. II. gr. 8.

Enth. I. LXXIX, 336 S. u. 1 Bl. a. Der Goldtopf [Aulularia]. S. 1. Probe: N. Berlin. Mtsschr. 1808. Nov. S. 290/320. — b. Die Kriegsgefangenen [Captivi]. S. 81. — c. Das Kästchen [Cistellaria]. S. 173. — d. Das Hausgespenst [Mostellaria]. S. 225. — II. VI, 596 S. u. 1 Bl. e. Der Bramarbas [Miles gloriosus]. S. 1. — f. Der Brautschatz [Trinummus]. S. 139. — g. Die Menächmen oder die Zwillingsbrüder. S. 239. — h. Der Schiffbruch [Rudens]. S. 343. — i. Der Karthager [Poenulus]. S. 469.

Vgl. Heidelb. Jahrb. 1821. Nr. 68. S. 1082/95; Gruppe, Uebersetzerk. S. 179/89.

134. Publius **Terentius** Afer.

1) Von Schmieders metr. Verdeutschung erschienen in Halle bei Hendel. gr. 8.:
a. Das Mädchen von Andros. 1790. — b. Der Verschnittene! 1790. 186 S. — c. Der sich selbst Strafende! 1791. 167 S. — d. Die Brüder. 1791. 196 S. — e. Phormio. 1792. — f. Die Schwiegermutter. 1793. XVI, 148 S.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 196. Sp. 193/6. Nr. 188. Sp. 131 f.; 1794. Nr. 327. Sp. 57/9.

2) Terenzens Lustspiele übers. und commentirt von Johann Friedrich Roos... Gießen 1794 [und 1796] bei Georg Friedrich Heyer. II. 8. Prosa.

Enth.: I. XVIII, 372 S. u. 1 Bl. a. Das Mädchen von Andros. S. 1. — b. Der Kastrat. S. 117. — c. Der Selbstpeiniger. S. 245. — II. IV, 378 S. d. Lessings Bemerkungen über die Brüder des T. in der Hamburg. Dram. Bd. II. S. 142 f. S. 1. — e. Die Brüder. S. 39. — f. Phormio. S. 157. Vorher: Probe e. neuen Übers. von T.s Lustspielen. Progr. Gießen 1793. Gedr. bei J. J. und J. W. Braun. 24 S. 4. Anfang d. Phormio. — g. Die Schwiegermutter. S. 269.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 327. Sp. 59/62; 1797. Nr. 361. Sp. 385 f.

3) Terenzens Lustspiele. Neu verdeutscht von Christian Victor Kindervater. Jena und Leipzig, bei Friedr. Frommann. 1799. 1800. II. 8. Prosa.

4) a. Andria. Ein Lustspiel des P. T. Neu übers. von Georg Wolfgang Augustin Fikenscher. Altenburg, Richter. 1799. 58 S. 8. Prosa. Vgl. Allg.

Lit.-Ztg. 1801. Nr. 337. Sp. 450/2; Neue (Tit.-) Ausg. 1809. 8. — b. 1802: Sieh § 302, 9. 32) = oben S. 265.

5) a. Probe einer neuen metr. Uebers. des T. Aus dem Verschnittenen III, 1: N. Ttsch. Merkur 1800. May. S. 8/13. Creupe. — b. Einsiedels Bearb. des Eunuchen (Die Mohrin. Lustsp. in 5 Aufz.) zum erstenm. aufgef. in Weimar 1803 Febr. 19. Vgl. Kochs Zs. 1887. 1, 109/11. 1891. N. F. 4, 315; Burkhardt, Repertoire. 1891. S. 46. 127. — c. Eunuch und Phormio, metr. übers. . . von Georg Gustav Samuel Köpke. Berlin und Posen, Kühn. 1805. 8. 5füß. Iamb.; Neu hg. von Otto Güthling. Leipzig (1884). 86 u. 78 S. 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 1868/9.

6) Die Brüder. Ein Lustspiel nach T., in fünf Akten [für d. Weimar. Bühne bearb. von F. H. v. Einsiedel]. Leipzig, G. J. Göschen. 1802. 131 S. 8. Probe: Ztg. f. d. eleg. Welt. 1801. Nr. 135 vom 10. Nov. Wieder abgedr.: Kochs Zs. 1887. 1, 99/107.
Erste Aufführg. 1801 Okt. 24.
Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 182. Sp. 673/8; Lpz. L.-Z. 1803. Bd. 3. St. 174. Sp. 119 f.; Kochs Zs. 1891. N. F. 4, 315; Burkhardt, Repertoire. 1891. S. 41. 121.

7) Einsiedels Bearb. des Heautontimorumenos (Lustsp. in 5 Aufz.) zum erstenm. aufgef. in Weimar 1804 Apr. 30. Vgl. Kochs Zs. 1887. 1, 111. 1891. N. F. 4, 315; Burkhardt, Repertoire. 1891. S. 51. 114.

8) Lustspiele in freyer metr. Uebers. [von F. H. v. Einsiedel]. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1806. II. 8. = Bibl. d. kom. Dichter Roms usw.

9) Terenz verdeutscht von Joh. Chph. Schlüter. Erster Theil. Münster, Waldeck. 1815. 8. Auch u. d. T.: Terenzens Lustspiele: Das Mädchen von Andros und der Eunuch. Vgl. Raßmanns Eos. 1810. Nr. 34. — Mit n. Tit.: Münster, Theissing. 1818. XXXII, 241 S. 8.

185. Titus Lucretius Carus.

1) An Venus aus L. de Natura Deorum. I. 1/44: Preuß. Archiv. (Königsberg) 1790. März. S. 165/9. Cruse. — 2) Probe einer Uebers. des T. L. C., Von der Natur der Dinge. 1. Buch [V. 1/373]: N. Ttsch. Merkur 1792. Sept. S. 3/22. Vgl. 22/44; Degen 2, 107/9.

3) Andere Übers.-Probe. Anfang des 1. Buches: N. T. Merk. 1792. S. 44/6; Anf. d. 5. B.: S. 47/9. K. v. K[nebel]. Vgl. Degen 2, 109/11; Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 325. Sp. 102 f.; Nr. 13). — 4) Aus dem 5. Buche: Schlesw. Journal 1793. Jan. G. A. v. Halem. 5 f. Iamben.

5) Probe einer neuen Uebers. Aus dem 1. Gesange: N. T. Merk. 1793. März S. 225/32. Hexameter. S. 232: Wien, den 11ten Nov. 1792. Vgl. S. 232/5; Degen 2, 111/3. — 6) Nochmahlige Proben usw. 2. Buch: N. T. Merk. 1793. May S. 60/4; Aus dem 6. Buche: S. 64/72. Hexameter. [Meineke]. Vgl. Nr. 9).

7) (Fuldas) N. Blumenlese f. d. J. 1794. Mund. — 8) 3. Buch: N. Ttsch. Merkur. 1794. Dec. S. 370/438. [Knebel]. Vgl. Degen 2, 113/8; Nr. 13).

9) T. L. C. von der Natur. Ein Lehrgedicht in sechs Büchern. Uebers. und erläut. von Johann Heinrich Friedrich Meineke . . Leipzig in der Weidmannischen Buchhandlung. 1795. II. (XXIV, 414; 405 S.). 8. Metrisch. Vgl. Degen 2, 102 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 325 f. Sp. 97/108; N. Bibl. d. sch. Wiss. 69, 2, 308/24; Nr. 6).

10) 1. Buch, V. 1/9. 710/35. 2. B., V. 597/641: A. W. v. Schlegel's sämmtl. Werke 1846. 3, 177/80. Vgl. F. Schlegels Gesch. d. Poesie d. Griech. u. Röm. Berlin 1798. S. 7 f., Werke 8, 15 f. und A. W. Schlegels Vorlesungen (1802/3): Dtsch. Lit.-Denkm. Nr. 18. S. 294. — 11) Lob der Weisheit. Nach L.: Götting. MA. 1802. S. 188 f. Franz Maßlieben [= Klamer Schmidt].

12) [1. Buch, V. 1/297]: Herders Adrastea 1803. Bd. 5. St. 1. S. 106/26. v. Knebel. Vgl. Nr. 13). — 13) 2. Buch: N. Ttsch. Merkur. 1803. Aug. S. 248/56. Knebel. Vgl. Nr. 3), 8), 12); § 227, 18. 5). 6); Gruppe, Uebersetzerk. 1859. S. 174/8.

14) Die Stufen des Menschen. Ein Gemälde aus dem L. V. B. 923/1456, von Conz. Stuttgart 1805. 8. — 15) An Venus. L. I. 1/41: Kuhn-Treitschke, MA. f. d. J. 1808. S. 147. Konrad Schneider.

16) 1808 arbeitete Stägemann (§ 311, 9) an einer metr. L.-Übers. Vgl. Morgenblatt 1808. Nr. 101. v. 27. Apr. S. 404b. — 17) J. v. Alxingers sämmtl. Werke. Wien 1812. 9, 71 f. (L., 3. Buch V. 944).

136. Gajus Valerius **Catullus.** — Vgl. N. Lpz. L.-Z. 1809. Intbl. St. 36. Sp. 579/81.

1) Sämmtl. auserles. kleine Gedichte des C. metr. übers. von einem preuß. Officier. Cöthen, Glanderberg. 1790. 8.

2) Einzelne Gedichte: a. Wien. MA. f. d. J. 1792. S. 92 f. B. — b. 2. und 3.: Wiedeburgs. Philol.-pädag. Magaz. 1792. Bd. 2. St. 1. Lenz. — c. Götting. MA. 1793. S. 117 f. C. — d. 20.: Büttners Gedichte. Dinkelsbühl 1793. — e. Zwölf Ged. bei Nasser (XIV. Nr. d.) 1795. Vgl. Degen 2, 169/71. — f. Götting. MA. 1804. S. 79. Overbeck. — g. Bothes antikgemess. Gedichte 1812.

3) K. V. K. in einem Auszuge, Lat. und Deutsch von Karl Wilhelm Ramler. Leipzig, Kummer. 1793. 392 S. u. 4 Bl. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 308. Sp. 745/9; N. allg. d. Bibl. 16, 1, 170/9. 77 Ged. Einzelne vorher: Berlin. Mtsschr. 1790. Jul. S. 1/4. Dez. S. 481/8; 1791. Febr. S. 106/13; 1793. Apr. S. 293/301.

2. (Tit.) Aufl. Halberstadt, Groß. 1802. 8. — N. unveränd. Ausg. Leipzig, Vogler. 1810. 8.

4) Der Attis des C. im Sylbenmaaße des Orig. Von Christian Wilhelm Ahlwardt . . Oldenburg, gedr. bey G. Stalling 1808. 18 S. 4. Vgl. N. Lpz. L.-Z. 1808. St. 105. Sp. 1668/72. — 5) Brautlied auf die Vermählung des Manlius Torquatus und der Julia Aurunculeja. Lat. und deutsch, mit Anm. von D. Joh. Phil. Krebs. Gießen, Heyer. 1813. 82 S. 4. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 2. Sp. 11/4.

137. Publius **Virgilius** Maro.

1) Aeneis. Gesamtübersetzungen: a. L. V. Seehusens Aeneas erschien Hamburg 1790 in 3.; Leipzig, Sommer 1794 in 4.; 1805 in 5. und 1819 in 6. von J. F. J. Reichenbach gänzl. umgearb. Aufl. II. 8. 1. A.: 1780/8. — b. Æneis in's Teutsche übers. von Joseph Spitzenberger . . München, Lindauer 1796. 8. Vgl. Degen 2, 616/9; V.s Ae. deutsch und lat. in dreyen Bänden hg. von Joseph Spitzenberger . . Zweyte ganz verb. Ausg. [Vign.] Straubing, im Verlage der Buchhandlung von Ignaz Heigl und Kompagnie. 1809. III. 8.; 3. Aufl. Mit V.s Biogr. von Schmalzbauer. Straubing 1827. III. gr. 8. Die Übers. allein: III. 16.; N. wohlf. Ausg. Straubing 1835. III. qu.-16. Folgt noch ganz der alten Manier des 18. Jh.

c. V.s Ae. im Versmaaße der Urschrift neu verdeutscht von Christian Ludwig Neuffer. Leipzig, b. Joachim in Comm. 1815. II. (413 S.). 8. Probe: Morgenblatt 1815. Nr. 183. 199. S. 729 f. 793 f. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1816. Nr. 278. Sp. 617/22; § 274, 12. 8); § 293, V. 18. 2) Bd. 3, H. 6; unten Nr. 2) c. d. e.

2) Aeneis. Einzelnes: a. 1. Ges., 305/417: N. Ttsch. Merkur 1791. Jun. S. 170/5; 4. Ges., 296/392: ebd. S. 176/8. Hexameter. Vgl. S. 179 f. — b. 1. B., 85/143. 521/78. 8. B., 190/267: Animadversionem in loca quædam veter. poetar. . . facit Henr. Crede. Marburgi 1792. Prosa. — c. 2. und 4. Buch: Schillers N. Thalia 1792. St. 1, S. 3/78. St. 2, S. 131/72. St. 3, S. 283/306. Vgl. Band V. S. 189 f. vgl. 161, 21). Stanzen. — d. 3. B.: ebd. St. 6. S. 298/323. — d'. 7. Ges.: ebd. 1793. St. 6. S. 227/53. Neuffer. — e. Nisus u. Euryalus. Aus dem 9. Buch: Conz, Museum f. d. griech. u. röm. Lit. 1794. St. 1. S. 130 f. Neuffer. Hexam. — f. V.s Schild des Aeneas aus B. 8. V. 608/728: Hartmann. 1794. Nr. 86. 2).

g. [Kleine Bruchst. aus] V.s Ae.: Vermehrens MA. f. 1802. S. 151/4. Klopstock. — h. Priamus's Tod, und Troja's Untergang. [2. Ges.]. Aus e. Versuche e. Deutschen. Nachahmg. d. Aeneide: N. Berlin. Mtsschr. 1802. Aug. S. 81/91. K. A. Boguslawski. — i. V.s Aeneide. Viertes Buch, in gereimten Alexandrinern. Ein Seitenstück zu Delille [von J. F. Krügelstein]. Arnstadt u. Rudolstadt, Klüger. 1804. gr. 8. — k. α. Nisus und Euryalus [9. Ges.]: N. Berlin. Mtsschr. 1805. Jun. S. 401/23; β. Der Wettlauf der Schiffe [5, 104/285]: ebd. Okt. S. 241/55. α. und β.: K. A. Boguslawski.

l. Probe e. neuen Uebers. d. Aeneide [aus d. 1. Ges.]: N. Ttsch. Merkur 1805. Sept. S. 11/39. Hexameter. — m. Wettspiele d. Faustkämpfer und Bogenschützen [5, 362/542]: N. Berlin. Mtsschr. 1806. Okt. S. 273/89. K. A. Boguslawski. — n. Freie Uebers. d. 1. Buches d. Aeneide (5/173): N. Ttsch. Merkur 1809. Aug. S. 209/24. Buri. — o. (1, 174/440): ebd. Dec. S. 209/30. Freie Stanzen.

3) a. V.'s vier Bücher von der Landwirthschaft, aus dem Lat. übers. und mit Anm. begl. von Johann Heinrich Jakobi . . Zweyte verb. Aufl. Berlin, Felisch. 1797. VIII, 180 S. 8. 1. A.: Dessau 1781. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 36, 272; Degen, Nachtr. S. 295/9; Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 308. Sp. 232.

b. Des P. V. M. Lehrged. vom Landbau übers. von Carl Gottlieb Bock nebst einer Vorrede von Gottfried August Bürger [Vign.] Leipzig 1790 bey Joh. Ambrosius Barth. Gest. Tit., 12 S., 1 Bl. und 168 S. gr. 8. Proben vorher: Berlin. Mtsschr. 1780. Febr. 1790. Febr. S. 183/8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1790. Nr. 323. Sp. 289/92; Degen 2, 582/7. Umgearb. u. d. T.: Virgils Georgika . . Königsberg 1803. gr. 8.; (3. Ausg.) nebst Anm. und poetischem Anhange. Wiesbaden, Schellenberg. 1819. gr. 8.

c. V.s Lehrbuch von der Landwirthsch. vier Bücher von J. A. H. Mühlhausen, Müller 1792. 8. — d. V.s Lob des Landlebens: N. Mtsschr. v. u. f. Mecklenb. 1793. St. 3. Frdr. Simonis.

e. Landbau, ein Lehrged. in vier Büchern. Aus dem Lat. übers. von einem Officier [K. A. v. Boguslawski]. Berlin 1795. 8. Vgl. Goth. gel. Ztg. 1795. S. 898; Degen 2, 587 f. (irrt. B.s Bruder J. H. v. B. zugeschr.).

f. Georgicon Libri Quatuor. Des P. V. M. Landbau. Vier Gesänge übers. und erkl. von J. H. Voß. Altona 1800. II. 8. Mit Nr. 4) c. zusammen u. d. T.: Des P. V. M. ländliche Gedichte . . Altona, bey Joh. Frdr. Hammerich. 1797. 1800. IV. 8.; 2. Ausg. hg. von Abr. Voß. Altona 1830. IV. 8.; Leipzig o. J. (1875). 16. = Reclams Un.-Bibl. Nr. 638. — g. Einiges daraus übs. in (Kamienskys) Sammlg. XIV. Nr. n.

4) a. V.s Eklogen. Metr. ins Deutsche übers. und mit Anm. erläut. von J. G. Gericke. Breslau und Hirschberg, b. Korn dem ältern. 1790. 90 S. 8. — b. V.s Hirtenlieder von J. A. H. Mühlhausen, Müller 1793. 8.

c. Bucolicon Eclogae Decem. Des P. V. M. Zehn erles. Idyllen metr. übers. und erkl. von J. H. Voß. Altona 1797. II. 8. Vgl. Nr. 3) f.

Vorher: α. 7. Id.: Voss. MA. f. 1791. S. 30/40. — β. 5. Id.: N. Ttsch. Merkur 1792. Jan. S. 3/8. Vgl. 8/48. — γ. 4. Id.: Voss. MA. f. 1793. S. 155/63. — δ. 8. Id.: ebd. 1794. S. 52/63. — ε. 4. Ekl. übers. u. erkl. von J. H. Voß . . Altona, Hammerich. 1795. 118 S. 8. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1795. 2, 241/9.

Vgl. f. V.s Idyllen im Grundtexte und in teutscher Übers. nach J. H. Voss [Vign.] Koblenz, bey Bgr. Lassaulx im VIII. Jahre der französ. Republick. 1800. 105 S. 4.; Andernach 1800. 8.; 1802. 8.

5) Einzelne Eklogen: a. 5.: (Denis) Ossians u. Sineds Lieder. Wien 1791. — b. 1.: Preuß. Archiv 1791. März. S. 133/51. Gerber. Metr. Übers. Vgl. Apr. S. 211/31. — c. 8.: (Fuldas) N. Blumenlese f. d. J. 1794. Mund. — d. 9.: Overbeck, Sammlg. verm. Ged. Lübeck 1794. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 7. Sp. 51. — e. 1795: Nr. 138. 1) d. — f. 1.: Idyllen von Carolina Pichler . . Wien 1803. S. 100/18. Nachahmung.

g. 5.: N. Ttsch. Merkur 1807. Aug. S. 217/25. G. S. Falbe. — h. 1810: Sieh § 308, 9; § 310, XI. c, δ. = oben S. 531. 593. — i. N. Berlin. Mtsschr. 1810. 8.: Febr. S. 117/27. 3.: Apr. S. 242/54. 5.: Jun. S. 321/32. 1.: Aug. S. 65/79. 2.: Nov. S. 257/69. 4.: Dez. S. 321/35; 1811. 6.: Febr. S. 91/104. 7.: Jun. S. 321/33. 9.: Sept. S. 129/39. 10.: Nov. S. 257/71. Sämtl. übs. v. Boguslawski.

6) a. Die Tänzerin. Nach V.s Copa: Voss. MA. f. 1791. S. 151/6. — b. Das Mörsergericht. Nach V.: ebd. 1792. S. 24/34. Nr. a. und b. auch in: J. H. Voß, Gedichte. Königsb. 1795. 2. Bd. Vgl. Degen 2, 404/6.

7) V.s Werke verdeutscht. Erster Band . . Frankfurt a. M., Hermann. 1793. XVIII, 522 S. 8. A. u. d. T.: V.s Aeneide in 12 Büchern; aufs neue übers. . . [von Seybold]. Prosa. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 188. Sp. 763/5; N. Bibl. d. schön. Wiss. 51, 2, 272/5; Degen 2, 614/6; Statt der frühern Seyboldischen Ausg. jetzt aufs neue übers. u. erkl. von G. F. W. Große. 1819. 8. — Zweyter Band. Frankfurt a. M. in der Hermannschen Buchhandlung. 1805. 440 S. 8. A. u. d. T.: Des P. V. M. ländliche Ged., oder zehn Eklogen und Landbau vier Bücher übers. . . von Johann Philipp Krebs. Vgl. N. Leipz. Lit.-Ztg. 1806. St. 66. Sp. 1049/51.

8) Werke, von J. H. Voß. Braunschweig 1799. III. 8. Nachdrucke: Wien 1800 bey Joseph Oehler. III. kl. 8.; Wien und Prag bey Franz Haas 1800. III. 8. 1813. — 2. verb. Ausg. Braunschweig 1821. III. 8. — Neue sehr verb. Ausg. 1822. III. 8. — Nachdruck: Reutlingen, Macklot. 1824. III. gr. 8.

Enth.: I. Ländl. Gedichte und Anhang von Jugendged. — II. III. Aeneis; Leipzig o. J. (1873). Neu hg. v. Otto Güthling (1887). 16. = Reclams Un.-Bibl. Nr. 461/2; Halle (1890). 8.

138. Quintus Horatius Flaccus.

a. Anzeige versch. deutscher Uebers. und Nachahmungen der Horazischen Oden:

Dtsch. Mtsschr. 1799. Okt. S. 141/8. Vorher erschien ein ‚Verzeichniß‘: Journ. v. u. f. Dtschld. 1792. St. 6. S. 401 f.

b. Des Q. H. F. Werke, in gereimten Uebers. und Nachahmungen von verschied. deutsch. Dichtern aus älterer und neuerer Zeit. Hg. . . von J. S. Rosenheyn. (§ 305, 40. 6). Königsberg 1818. II. 8.

c. K. Städler, Von Horaz-Verdeutschungen. Progr. der Margarethenschule zu Berlin 1893. S. 11/28; Nachtrag: 1897. Bespr. ältere und neuere Übers. der Ode III, 9 ‚Donec gratus eram tibi‘.

d. Donec gratus eram tibi. Nachdichtungen und Nachklänge aus drei Jahrhunderten. Zusammengestellt von J. Imelmann. [Motto]. Berlin. Weidmannsche Buchhandlung. 1899. 84 S. 8.

Enth. Nachdichtungen dieser Ode von: Ge. Rodolf Weckherlin; Jac. Balde; Gottsched und der Gottschedin; Frdr. v. Hagedorn; Sam. Gtho. Lange; Chn. Ew. v. Kleist (mit der Überarb. v. Ramler); Joach. Chph. Blum; Schiller (Ein Wechselgesang. ‚Delia — mein dich zu fühlen!‘ Vgl. Seufferts Vjschr. 1893. 6, 608) S. 20/2; Karl Wilh. Ramler; Herder; Frdr. Aug. Eschen; Joh. Heinr. Voß; Frdr. Aug. Clem. Werthes; Karl Frdr. Ludw. Kannegießer; Rud. Westphal; Ado. Bacmeister; J. Poeschel (1872. Wie d'r Hans un de Marthe of ännanner eifersicht'g, un wie se sich nachen widder gut geworr'n sinn. ‚Su lange ich dei Hans noch war‘. Rudolstädt. Ma.); Eman. Geibel; Lucian Müller; Otto Frz. Gensichen; C. Bardt; Karl Städler (1893 und 1897). — Ferner sechs französ., zwei engl. und eine griech. Nachbildg. — Anmerkungen. — 20 Nachb. bereits 1890 z. Jubiläum Klix'ens hs. gedr.

1) Oden und Epoden. Gesamtübersetzungen und Auswahlen:

a. Horaz lat. und deutsch mit Anmerkungen für junge Leute von Jakob Friedrich Schmidt. 3. Aufl. Gotha, Ettinger 1793/5. III. (406, 420, 450 S.). 8. 1. A.: 1776/7. Enth. die Od. in metr. Übers.

b. Od. des H. F. Uebers. und mit Anm. begl. von Christian Friedrich Herzlieb. 3. und letzter Theil. Stendal, Franz und Grosse. 1791. 290 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 112. Sp. 133/5. Der 1. u. 2. Th.: 1787 f. Prosa.

c. Des Q. H. F. Od., fünf Bücher übers. und mit einigen Anm. begl. von Johann Friedrich Roos. Leipzig 1791. gr. 8. Prosa.

Proben vorher in R.' Versuchen über Classiker. Gießen 1790. S. 195/250 (15 Od. d. 1. B.).

d. 60 gewählte Od. des H. in den Versmaaßen des Originals übers. Nebst drey Eclogen aus dem Virgil [von v. Wobeser]. 2. fast ganz umgearb. Aufl. Görlitz, Hermsdorf und Anton. 1795. 158 S. 8. Vorher 1779. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 144. Sp. 317/20.

e. 30 Od.: Nasser (XIV. Nr. d.) 1795. Prosa. Vgl. Degen, Nachtrag. S. 100. — f. 12 Od.: Beckers Erholungen. 1798. Bd. 2. Klamer Schmidt.

g. H.ens Od. übers. und mit Anm. erläut., von Karl Wilhelm Ramler . . Berlin, bey Johann Daniel Sander. 1800. II. (X, 311; IX, 392 S.). 8. Einzelne vorher: Berlin. Mtsschr. 1785/5. Berlin. Blätter 1797 f. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 64. Sp. 505/12; 2. Aufl. Berlin 1818. II. 8.

h. H.ens lyr. Gedichte übers. und erläut. von F. A. Eschen . . Zürich, bey Orell, Füßli und Compagnie 1800. II. (gest. Tit. XII, 299 u. 2 unbez. S.; 2 Bl., 402 S. u. 1 Bl.). 8. Nachdruck: Wien und Prag bey Franz Haas 1801. II. (gest. Tit., 242 S. u. 2 Bl.; 304 S. u. 2 Bl.). 8. Vgl. § 304, 70. 4) und Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 64. Sp. 505/12.

i. 12 Od.: Hawliks Tschb. Brünn 1802. Nik. Torq. Rösler. Vgl. Annalen 1803. S. 453. Bereits 1785 (Brünn u. Wien. 8.) erschienen 12 Od. übers. v. Rösler.

k. H.ens lyr. Gedichte in poetische Prose übers., mit einer kurzen Vertheidigung ungebund. Uebersetzungen alter Dichtwerke von M.[agist.] Heinrich Kunhardt . . Erster [einz.] Band, welcher die drey ersten Bücher enth. Lübeck und Leipzig, Bohn. 1802. XVI, 148 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1802. St. 148. Sp. 2064/6; Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 165. Sp. 583 f.

l. H.ens Od., dem Versbau der Ursprache nachgebildet von Franz v. Günter. Landshut 1805/7. 8. Drei Bücher. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1809. Nr. 11. — m. 1809: Nr. 2) k. γ.

n. Oden. Erstes Buch in Prosa von Dr. Suck. Leipzig, Baumgärtner. 1809. 8. — o. [13] Freye Uebers. aus H. [1810/3]: J. G. Krauer der Dichter des Rütli-Liedes². Aarau 1896. S. 231/45. Vgl. 298 f. — p. 12 Od. nebst 1 Epistel: Der Volksfreund. Hg. v. Pabst usw. (Prag) 1812. 3, 17 u. 6. J. P. Hofmann. Prosa.

q. H.ens Od. und Epod. Von Carl Heinrich Jördens. Görlitz, bey Christian Gotthelf Anton. 1815. 236 S. 8. Prosa. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1816. Nr. 45. Sp. 359 f.; Heidelb. Jahrb. 1816. Nr. 10. S. 160.

2) Einzelne Oden und Epoden (Od. III, 9 sieh oben Nr. c. d.): a. IV. Buch, 2. Od.: Sapho. Ein Melodrama nebst andern Gedichten von J. J. H—b—r [Huber]. Augsburg 1790. S. 34/7. — b. II, 14: Voss. MA. f. 1791. S. 58/60. Tiedge. Vgl. Nr. e. und T.s Elegieen u. verm. Ged. Halle 1803. 1, 28. 56. — c. I, 23: Voss. MA. f. 1791. S. 67. Y. [Klamer Schmidt]. — d. Mehrere Od. übs. in P. F. A. Nitsch'ens Vorlesungen ü. d. klass. Dichter d. Römer. Leipzig 1792 f. Vgl. Degen 1, 222/5. — e. II, 16: Voss. MA. f. 1793. S. 48/50. Tiedge. Vgl. Nr. b. — f. I, 11. 26. Epod. 13: Wien. MA. a. d. J. 1793. S. 85 f. 107 f. 181/3. — g. I, 1: Hohlfeldt 1794. Sieh § 302, 45. 1). — h. Übers. aus H. in Klopstocks Grammat. Gesprächen. Altona 1794. Vgl. Nr. u. — i. Mehrere Od. übers. in: Versuche in der Dichtkunst, hg. von dem Schüler Joël Kohen. Triest 1794. — i'. III, 9: (Fuldas) N. Blumenlese a. d. J. 1795. S. 132 f. H**. — j. III, 9: Libationen. Nürnberg 1795. 1. Heft. Wieder abgedr.: Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 244. Sp. 302 f.

k. *α*. An die Republik, als sie sich zu neuen Kriegen rüstete: N. dtsch. Mtsschr. 1795. 3, 63. S. B. R.; *β*. An Pyrrha; Archytas: Falks Elysium. 1806. Sept. 28; *γ*. Herders sämmtl. Werke. Z. schön. Lit. u. K. 1809. 11, 3/26 = (Suphan) 26, 224/60. — l. Epod. 3: Gedichte von Wilhelmine von S**. [Schlieben]. Berlin 1795. S. 214. J. E. Troschel. — m. I, 9: Preuß. Archiv 1795. May. S. 298 f. — m'. III, 15: Blumenlese (XIV. Nr. g). 1797. S. 90. Schaz. — n. II, 8: Beckers Erholungen 1797. Bd. 4. E. C. Eccard. — o. II, 16: Ruhestunden f. Frohsinn u. häusl. Glück. Bremen 1798. Bd. 1. Klamer Schmidt. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 308. Sp. 109 f. — p. I, 13. 30. III, 10: Gött. MA. f. 1799. S. 79. 166. 138. Klamer Schmidt. — q. II, 8: Beckers Alm. z. ges. Vergn. 1799. S. 192 f. Klamer Schmidt. — r. Einzelne Od. und Epod. im N. Ttsch. Merkur 1799. März S. 193/6. Apr. S. 291/4. May S. 6 f. Jun. S. 98 f. Chn. Gtfr. Schütz. — s. Lübecks Alman. f. d. J. 1800. S. 4. Bredeczky.

t. III, 1. IV, 10: Gött. MA. f. 1800. S. 104/6. 23 f.; I, 4. 23: ebd. 1801. S. 124 f. 210; I, 35: ebd. 1802. S. 99/101. Klamer Schmidt. — u. I, 31. 37. III, 1. IV, 2. 13: Vermehrens MA. f. d. J. 1802. S. 149/51. 154/60. Klopstock. Vgl. Nr. h. — v. II, 20: Propyläen. Zs. Prag u. Leipzig 1802. Fll. — w. N. Ttsch. Merkur 1802. Jun. S. 87/92. Aug. S. 241/4. Hauswald. — x. I, 18. 27. II, 9. III, 2: Feßler-Fischer, Eunomia 1802. Jul. S. 46/51. Klam. Schmidt. — y. I, 3. 9: Gerning, Reisen durch Oester. u. Ital. 1, 110. 127. Vgl. Nr. *μ*. — y'. Des 2. Buchs der H.ischen Oden 18. Ode, übers. und erläut. von A. F. Fuchs. Progr. Rostock 1803. 8. — z. II, 7: Gött. MA. f. 1804. S. 174 f. Klamer Schmidt.

α. G. L. Spalding, Versuch didakt. Ged. Berlin 1804. S. 8. — *β*. Feßlers Eunomia 1804. Nov. S. 367/70. F. Raßmann. — *γ*. I, 30: Joh. Georgii Eccii, Joh. Georg. Fil., Periculum interpretationis carminis XXX. Lib. I. Horatii. Lipsiae 1804. 4. S. 26. — *γ'*. Lob des Landlebens [Epod. 2]: Gedichte von Heinr. Harries. Altona 1804. Nachahmung. — *γ''*. IV, 7. 13: Ratschky, Neuere Gedichte. Wien 1805. S. 123. 164. Vorher: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1805. S. 207 f. (IV, 13). — *δ*. Horazens zweyte Epode (Lob des Landlebens). In einem freyen Sylbenmaaße übers. Dem Hrn. Ernst Friedr. Moritz von Uechtritz und Steinkirch bey dem Abschiede desselben von der Laubaner Schule gewidmet von Carl Heinrich Jördens. Lauban, April 1805. $^1/_2$ Bog. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1805. St. 84. Sp. 1335 f.

ε. II, 20. Epod. 6. III, 29: Feßlers Eunomia 1805. Jan. S. 36/8. Febr. S. 105/7. Klamer Schmidt. — *ζ*. II, 12: Der Freimüthige 1805. Nr. 88. C. Schreiber. Auch in dess. Ged. Berlin 1805. S. 287. — *ζ'*. III, 3: N. Ttsch. Merkur 1805. Dec. S. 246 f. Fr. Kind. Vgl. S. 247/9. — *η*. I, 2. 18: Albers' Nord. Alman. f. d. J. 1806. S. 187. Liebau. — *η'*. a. I, 4. 22. 23. II, 3. 16. III, 13. IV, 7: N. Ttsch. Merk. 1806. Mai S. 3 f. Jul. S. 165/71. Sept. S. 18/21. Hauswald u. a.; b. Lebensweisheit. (Nach H.ens 7. Ode im 4. B.): ebd. Nov. S. 161/4. v. Held. 7 achtz. gereimte jamb. Strophen. — *ϑ*. II, 10: Lehmann, Auch einige Worte ü. Jugendbildg. Halberstadt 1806. 4. Auch in: Q. Horatii F. Odarum libri sec. carmen dec., patrio sermone . . illustratum etc. Auctore Chno. Godofr. Guil. Lehmann. Halberstadt, gedr. b. Delius. 1806. 38 S. 4. Die Übers. wieder abgedr.; N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 27. Sp. 424 f. — *ι*. a. IV, 2: Kuhn-Treitschke, MA. f. d. J. 1808. S. 90/4. Klamer Schmidt; b. I, 31. II, 10: ebd. S. 145. 157. G. P. Schmidt.

x. IV, 9: Beckers N. Erholungen 1808. 4. Bd. — *λ*. II, 16. Saphisch. Antik gemessen: N. Berlin. Mtsschr. 1809. Okt. S. 252 f. F. H. Bothe. Vgl. dess. antikgemess. Gedichte. Berlin 1812. — *μ*. Gemeinnützl. Blätter f. d. Gßhzgth. Frankfurt. Frankf. a. M. 1811. Gerning. Vgl. Goethe-Jb. 1885. 6, 121 f.; Nr. y. — *ν*. Band VI. S. 509 f., aa (Fritsch; K—r; P.). 677, II. b (A. . .; B.). — *ξ*. Epod. 7: A. F. Drexler, Versuche in einig. Dichtungsarten. Wien 1812. S. 176. — *ο*. (Tielemanns) Livona f. 1815. S. 194/200. H. E. Fischer. — *π*. Freie gereimte Übers. einiger Od. in: Ge. Fr. Seiz, Qu. Horatius F. nach s. Leben u. s. Dichtungen. Nürnberg 1815. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 108. — *ρ*. [2. Epode]: Hermann. Zs. Essen 1815. Nr. 75. Büren. Gereimt. — *σ*. Haugs Alman. poet. Spiele a. d. J. 1816. S. 213. Neuffer.

3) a. Satyren. Aus dem Lat. übers. . . von C. M. Wieland [Vign.]. Neue verbess. Aufl. [Nachdruck]. Wien und Prag bey Franz Haas 1801. II. (gest. Tit.; 317, 230 S.). 8.; Neue verb. Ausg. Leipzig, in der Weidmannischen Buchhandlung, 1804. II. (312; 254 S.). 8.; 4. verb. Aufl. Leipzig 1819. II. 8. Die 1. A.: Leipzig 1786. II. 8.

b. H.s Satyren; in deutsche Verse übers., und mit kurzen erläut. Anm. versehen, von Johann Jacob Harmsen. Halle, Gebauer. 1800. 236 S. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 153. Sp. 481/5. Vorher: N. Ttsch. Merkur 1795. Febr. S. 159/67 (I, 1). Jul. S. 324/35 (I, 3). 1796. Apr. S. 402/11 (II, 6); Cosmopolit 1797. St. 1. S. 60/9 (II, 7). Gereimte Iamben.

4) Einzelne Satiren: a. II, 6: Genius d. Zeit 1795. Aug. — b. I, 9: N. Ttsch. Merkur 1799. Jan. S. 27/33. Schütz. — c. Die neue Aehrenleserin (A. Nr. a) 1800. Darin einige Sat. übs. von Schreiber. — d. 1801 f.: Nr. 6) e. — e. Feßler-Fischer, Eunomia. 1802. Aug. S. 128/49. — f. I, 5: Gerning, Reisen durch Oester. u. Ital. 1, 40. — g. 9. Sat. d. 1. Buch. Übers. und erklärt von E. Loder. Hamburg 1804. 4. — h. I, 1: *α*. Der Freimüthige 1805. Nr. 11. C. Schreiber; *β*. N. Berlin. Mtsschr. 1805. März. S. 183/93. G. S. Falbe. — h'. I, 5: N. Berlin. Mtsschr. Dez. *α*. S. 401/9. G. L. Spalding; *β*. S. 410/7. G. S. Falbe. — i. I, 1. 9. II, 1. 6: Nasser (XIV. Nr. m.) 1810. S. 1/51.

k. Horatius' erste Sat. lat. und deutsch mit einigen Scholien [von F. A. Wolf]. Berlin, bei I. E. Hitzig, 1813. IV, 28 S. 4. Vorher: Fouqué-Neumann, Musen 1813. St. 1. Auch in: Wolfs kl. Schriften 2, 992 f. und: J. J. Hoffmann, H.' 1. Sat. . . hg. Frankfurt a. M. 1830. 8. Vgl. Wien. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 60. Sp. 945/54 (X. Y. Z.); Lpz. Lit.-Ztg. 1813. St. 153. Sp. 1217/20; (Hall.) A. L.-Z. 1816. Nr. 9/11. Sp. 65/92. — l. 1815: XIV. Nr. n.

5) Briefe aus dem Lat. übers. . . von C. M. Wieland . . Der neuen, verb. . . Ausg. zweyte Aufl. Leipzig, in der Weidmannischen Buchhandlung, 1801. II. (8 Bl., 332 S. u. 2 Bl.; 272 S.). gr. 8.; Nachdruck: Neue verb. Aufl. Wien und Prag bey Franz Haas 1801. II. (gest. Tit.; 371, 287 S.). 8.; 4. Aufl. Leipzig 1837. II. gr. 8. Ein Druck mit Verbesserungen Wielands auf der k. Bibl. in Berlin. Cod. ms. germ. quart 856. Die 1. Aufl.: Dessau 1782. II. 8.

6) Einzelne Episteln: a. I, 18: Braunschw. Journ. 1791. St. 9. — b. II, 1: Bergsträßer, Oden, Lieder u. a. Gedichte usw. Hanau 1794. Von dems. noch Zwei Briefe metr. verd. Hanau 1795. 16 S. 8. — c. I, 2: (Reichardts) Deutschland 1796. Dez. S. 342 f. F. A. Eschen. — d. I, 5. 7: N. Bibl. d. schön. Wiss. 1801. Bd. 64. S. 36/69. Eichstädt.

e. *α*. Ep. I, 2. 11. 6. Sat. II, 1: Herders Adrastea 1801. Bd. 1. St. 2. S. 242/7. 262/4. 275/80. 350/6; *β*. Ep. I, 1. Sat. II, 6: ebd. Bd. 2. St. 1. S. 40/9. 122/31; *γ*. Sat. I, 4: ebd. Bd. 5. St. 1. S. 50/60; *δ*. Herders sämmtl. Werke. Z. schön. Lit. u. K. 1809. 11, 27/64; *ε*. (Suphan) 26, 261/80. Aus der Hs. hinzugefügt (Sat. I, 9. Ep. I, 4): S. 280/3. — f. I, 11: N. Ttsch. Merkur 1802. März. S. 163/5. Vgl. 165/9. Morgenstern. — g. *α*. I, 17: Hauffs Philologie. 1804. St. 3. S. 179/84; *β*. I, 2. 4. II, 2: Hauffs Zs. f. klass. Lit. 1805. Bd. 1. St. 1. S. 179/96. Conz. Hexameter. — h. I, 6: J. A. Briegleb, Schule d. Weisheit nach Epiktet. Coburg u. Leipzig 1805. S. 118. Hexam. — i. I, 7. 13: N. Berlin. Mtsschr. 1805. Apr. S. 285/92. 293 f. Falbe. — k. 1812: Nr. 1) p. — l. I, 1: 1815. Sieh XIV. Nr. n.

7) Epistel an die Pisonen: a. Brief ü. d. Dichtkunst, metr. übers. von G. W. Ch. Starke. Halle, Hemmerde u. Schwetschke. 1791. 40 S. 8.

b. H.ens Dichtkunst, in neu entdeckter Ordnung: das vollkommenste Lehrgedicht des Alterthums . . Übers. . . von J. Christoph Regelsberger . . Wien, Gedruckt und verlegt bey F. A. Schrämbl. 1797. 168 S. u. 2 Bl. 8. Mit dem Orig.

c. Brief a. d. P. V. 391/401: A. W. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 3, 182. Vgl. F. Schlegels Gesch. d. Poesie d. Griech. u. Röm. 1798. S. 5. — d. E. an d. P.: Gött. MA. 1802. S. 3/42. Voß.

e. Die Dichtkunst des H. Neu übers., verm., verb. und ans Licht gestellt von einem Jünger des Handwerks. Schweinfurt und Leipzig, Verlags-Büreau. 1802. 143 S. 8. Teils Übers., teils Persiflage. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 276. Sp. 131/3.

f. Des Qu. H. F. Sendschreiben an d. P.: von der Dichtk., gedeutscht durch Fr. Erdmann Petri. 2. verb. Ausg. Fulda und Leipzig 1815. 4.

8) Die Übers. der Werke des H. von Junkheim, Uz und Hirsch erschien in 3. Aufl. Ansbach 1797. II. 8.

9) H. fürs Frauenzimmer. Oder Parodien nach dem H., und freye Uebersetzungen [der Oden u. d. säcular. Gesangs], metr. bearb. von dem Hgbr. der Ansbachischen Uebers. des H. [G. L. Hirsch]. Ansbach, Haueisen. 1799. VI, 248 S. 8.

10) a. Poetisches Taschenb. nach H. zum lehrreichen Unterricht für Damen und Freunde der Satire und des Scherzes. Hg. von J. E. L. Paulmann. Berlin, Schöne. 1802. 215 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 242. Sp. 438/40. — b. Venusisches Taschenb. für Damen . . die Oden und Lieder . . und der Sekularische Gesang des H.; ungebunden: ein ächt-treu-deutscher Versuch im Saec. XIX. IIte Auslese [Ausg.]. Halberstadt 1802. 12.

Enth. eine Auswahl der Oden, Satiren und Episteln.

11) Des Qu. H. F. Werke metr. übers. und ausführl. erklärt von Christian Friedrich Preiß. Leipzig 1805. 1807. 1809. IV. gr. 8. Es sollten zehn Bde. erscheinen. 1, 179/442: Schicksale der horaz. Werke.

Vorher: a. Ankündigung und Probeschrift. Stettin, in Commiss. b. Kaffke. 1801. 40 S. gr. 8. — b. Sekulargesang . . Zweyte Probe einer neuen Ausg. Ebd. 1802. 138 S. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 227. Sp. 337/42.

12) Des Qu. H. F. Werke [übers.] von Johann Heinrich Voß. Heidelberg, Mohr und Zimmer. 1806. II. (343, 389 S.). 8. Proben vorher (vgl. Band IV. S. 410, 32) auch: N. Berlin. Mtsschr. 1799. Jänn. S. 32/6. Febr. S. 81 f. März S. 184 f. Jul. S. 3 f. Aug. S. 81/5. Okt. S. 241/3; 1800. Febr. S. 153 f. Mai S. 321 f. Jul. S. 3 f. Sept. S. 161 f. (Oden u. Epoden); 1806. Aug. S. 306/14 (Ep. I, 1); Isis, e. Mtschr. Zürich 1806. 2. Jg. Apr. S. 352/4 (Ep. I, 10). Vgl. Nr. 7) d. — Nachdrucke: Wien 1806. II. 8.; Wien und Triest, im Verlage der Geistinger'schen Buchhandlung 1817. III. (582 S. u. 1. Bl.; 563 S.; 430 S. u. 1 Bl.). 8.

Vgl. N. Berl. Mtsschr. 1807. Sept. S. 129/58; N. Lpz. Lit.-Ztg. 1809. St. 125 f. Sp. 1993/2012; Egzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 92/6. Sp. 729/66.

2. verb. Ausg. Braunschweig, gedruckt und verlegt von Friedrich Vieweg. MDCCCXX. II. 8. — Nachdrucke: Cölln (Stuttgart, Macklot). 1822. II. 8.; Werke. Nach J. H. Voß. Grätz, Ferstl. 1827 f. V. 16. — Leipzig (1872). 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 431 f. — Fragm. der Voss. H.-Übs., Hs. 91 Bl., auf der k. Bibl. in Berlin: Cod. ms. germ. quart 815.

139. Albius Tibullus.

1) Einzelne Elegien: a. I, 1: N. Ttsch. Merkur 1791. Okt. S. 207/12. G. W. C. Starcke. Vgl. dess. Einige Gedanken 1790. S. 47. — b. I, 1: Wiedeburgs Philol.-Pädag. Magaz. 1793. St. 3. K. F. C. Wagner. — c. Mehrere Stücke übers. Manso in den Nachtr. zu Sulzer 1793. Bd. 2. St. 1. Vgl. Degen 2, 512 f. — d. Zwei El. übers. in K. Reinhards Gedichten. Göttingen 1794. — e. Ueber den Vf. der eilf ersten im 4. Buche der T.ischen El. befindl. kleinen Gedichte, nebst Probe e. metr. Uebers. ders.: N. Ttsch. Merkur 1794. März S. 257/74. Mund. — f. IV, 2. 4: (Fuldas) N. Blumenlese a. d. J. 1795. S. 126/9. H**. — g. IV, 2. 5. 11. 12: N. Berlin. Mtsschr. 1799. Sept. S. 196/200. Jos. Ferd. Sonnleithner.

h. T.'s erste El., vom Freyherrn von E[elking]. London 1799 bey James Rennent High-Street, St. Giles'. (Hamburg). 2 Bog. 8. Freie Nachbildung in gereimten Iamb. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 301. Sp. 175 f. — i. III, 6: N. Ttsch. Merkur 1800. Aug. S. 277/82. Wagner. Vgl. Nov. S. 195/205. — k. II, 1: Apollonion a. d. J. 1809. S. 110. Jos. Sonnleithner. — l. II, 1: N. Ttsch. Merkur 1809. Jul. S. 149/57. Wagner. — m. Jacobi's Iris f. 1810. S. 200.

2) T.'s Elegien, lat. und deutsch, von Friedrich Karl von Strombeck. Göttingen, Dieterich. 1799. 199 S. gr. 8. Einzelne vorher: Dtsch. Mtsschr. 1796. May S. 3/10; am Ende seiner Übers. v. Ovids Heilm. d. Liebe 1796 (III, 2); Berlin. Blätter 1798. Febr. März. Apr. Vgl. Egzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 56. Sp. 445/8. — 2. verb. Aufl. Göttingen, Dieterich. 1825. XIV, 231 S. gr. 8.

3) A. T.i carmina. A. T. Gedichte. Wien 1801 bey Joseph Oehler. 400 S. kl. 8. IV, 15 in Prosa, die übrigen im eleg. Versm. Mit dem lat. Orig.

4) A. T. und **Lygdamus** übers. und erkl. von Johann Heinrich Voß. Tübingen in der J. G. Cottaischen Buchhandlung MDCCCX. XXXII, 384 S. kl. 8. Vorher (vgl. Band IV. S. 410 f., 37) noch IV, 2: Bodes Polychorda 1803. 1, 197 f.; I, 3: Tschb. f. Damen a. d. J. 1806. S. 168/73; I, 5: ebd. 1807. S. 199/202; II, 5: Morgenblatt 1807. Nr. 2. S. 5 f.; II, 5: N. Berlin. Mtsschr. 1809. Mai S. 257/62. Sieh auch Band VI. S. 510, aa. Vgl. Egzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1816. Nr. 111 f. S. 881/96.

5) Die Werke des T., der **Sulpicia** Elegien und einige elegische Fragmente anderer übers. von Koreff. Paris, Schöll. 1810. 4. Mit Text. Vgl. Gruppe, Uebersetzerk. S. 133.

140. Sextus Propertius.

1) Einzelne Elegien: a. I, 5. 10/2. 17. II, 12. IV, 11 übers. von Manso in den Nachtr. zu Sulzer 1794. Bd. 3. St. 1. S. 1/48. Alexandriner. — b. Elegie von P.: N. Wien. MA. a. d. J. 1798. S. 241. Haselböck. — c. III, 13: Lübecks Alman. f. d. J. 1800. S. 54. A**. — d. Elegien des P. metr. übers.: v. Eggers dtsch. Magaz. 1800. Jul. S. 9/35. F. R. Ricklefs. — e. II, 19: Chamisso-Varnhagen, MA. 1806. S. 86/8. K. A. Varnhagen.

f. I, 1: N. Ttsch. Merkur 1810. Febr. S. 100/3. Pilat. — g. I, 1. 2. 8. II, 1. IV, 11: N. Berlin. Mtsschr. 1810. Sept. S. 129/39; 1811. Jänn. S. 39/44. Jul. S. 3/14. Aug. S. 65/76. Hasselbach. — h. I, 16. III, 3: N. Berl. Mtsschr. 1811. Apr. S. 230/4. Mai. S. 257/61. Voß. — i. *α*. An Mäcenas: Heidelb. Tschb. 1812. S. 29/33; *β*. An Cynthia (I, 3): ebd. S. 153 f. und: Fouqué-Neumann, Musen 1813. St. 2. Voß. — k. IV, 11: Schreibers Cornelia a. d. J. 1816. S. 3/5. Voß.

2) Elegieen von Properz. [Motto]. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1798. XVI, 210 S. u. 1 Bl. kl. 4. Vorrede unterz.: V. K. = [K. L. von Knebel]. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 384. Sp. 713/20 = A. W. Schlegels sämmtl. Werke 1847. 11, 337/46; Erl. L.-Z. 1799. 1, 105/12; Erfurt. Nachr. v. gel. Sachen 1799. St. 2. S. 9/14 = Herder (Suphan) 20, 345/52; Degen, Nachtr. S. 246/55; N. Berlin. Mtsschr. 1800. März. S. 208/15 (ü. K.s Nachbildg. der El. I, 3). — Neue Ausg. [besorgt von Ludw. Hollaender]. Leipzig (1883). 128 S. 16. = Reclams Un.-Bibl. Nr. 1730.

Einige Elegien vorher: Schillers Horen 1796. Bd. 5. St. 1, S. 29/53. St. 3, S. 1/25. Bd. 7. St. 9, S. 72/8. Bd. 8. St. 11, S. 98/104.

3) Kornelia, ein elegisches Gedicht des P., von Friedrich Karl von Strombeck. Als Probe eines deutschen Properz. Wolfenbüttel, bei H. Georg Albrecht. 1801. 30 S. 4. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 10. Sp. 75 f.

4) Die elegischen Gedichte des Properz, lat. und deutsch, mit erklär. Anm. von Friedrich Karl von Strombeck. Erster Theil [das 1. Buch enth.]. Braunschweig (und Leipzig, bey Kabisch) bey Fr. Bernh. Culemann. 1803. XII, 128 S. 8. Vorher I, 1/5: N. Berl. Mtsschr. 1799. Nov. S. 381/5. Dez. S. 433/8; 1800. März. S. 203/8. Jun. 401/4. 404/6. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 29. Sp. 461/4. — Zweite sehr verm. und verb. Ausg. Braunschweig, gedruckt und verlegt von Friedrich Vieweg. 1822. XX, 332 S. gr. 8. Enth. das vollständ. 1., das unvollst. 2. Buch und Cornelia.

141. Publius Ovidius Naso.

1) a. O. von der Liebe in einer freien Übers. [von J. B. v. Knoll]. 3. Aufl. Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 1791. 8. 1.: 1777. Vgl. Degen 2, 210/2. — b. Voss. MA. 1793. S. 21/26. Voß. — c. Nachtr. z. Sulzer. 1794. Bd. 3. St. 2. — d. P. Ovids N.s Lieder der Liebe, in drey Büchern metr. übers. mit Anm. von J. G. Karl Schlüter . . Leipzig, im Schwickertschen Verlage. 1796. VI, 148 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 351. Sp. 347 f. = A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 10, 312/4. — e. III, 9: N. Berlin. Mtssch. 1799. Jänn. S. 64/73. F. K. v. Strombeck.

2) a. O.s Verwandlungen, deutsch [metr. übers.]. 1./10. Buch. Dresden, Gerlach 1789/94. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 353. Sp. 268/70; Degen, 2, 171/3; ? Nr. e.

b. Des P. O. N. Verw. übersetzt . . von August Rode [Vign.]. Berlin bey August Mylius. 1791. II. (gest. Tit.; 7 Bl., XVI, 305 S. u. 1 Bl.; 423 u. 19 unbez. S.). gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 35. Sp. 276/80; Degen 2, 173/5. Nachdruck: Wien 1794. II. 8.; (Tit.-Aufl.?) Berlin, Mylius 1802. II. 8.; Neu übers. Berlin, Mylius. 1816. II. (XXIV, 428; VIII, 400 S.). 8. Prosa.

c. O.s Verw. aufs neue verdeutscht. Erster Theil, das 1./5. Buch enth. Berlin, Maurer 1791. 130 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 9. Sp. 72; Allg. dtsch. Bibl. 107, 281 f.; Degen 2, 175 f. Hexameter.

d. Verw. neu übers. und hg. von einer Gesellschaft Gelehrter. In (139) Kupfern vorgestellt . . Wien, Alberti 1791. III. 4.; Wien, Gerold 1817. III. und Suppl. 4. — e. Verw., 9. und 10. Buch. Deutsch [von Haymann]. Friedrichstadt [Dresden]. 1794. 8. Vgl. Nr. a. ?

f. Verw. nach P. O. N. von J. H. Voß. Berlin bei Friedrich Vieweg dem Ältern MDCCXCVIII. II. (3 Bl., 386 S.; 2 Bl., 402 S. u. 1 Bl.). 8. Vorher (s. Band IV. S. 409, 26) noch Deukalion; Des Herkules Tod: Lyceum d. schönen Künste 1797. Bd. 1. Th. 1. 2; Pyramus u. Thisbe: Berlin. Blätter 1797. 1, 33; Die Schöpfung: Dtsch. Mtsschr. 1797. May. S. 3/6. Dryope (IX, 325/96) und Orithya (VI, 682/721) auch: Alman. z. angenehm. Unterh. f. d. J. 1804. Basel. S. 94 f. 129 f. — Inhalt bei Degen, Nachtr. 182/8; Jördens 5, 170 f. — Nachdruck: Reutlingen, Macklot. 1824. — Zweite . . verm. Aufl. Braunschweig, Vieweg. 1829. II. (VIII, 330; VI, 392 S.). 8. — Leipzig (1871). 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 356/7. — Elberfeld 1882. 8. — Neubearb. u. mit Einleitg. u. Anm. versch. von F. Leo. Stuttgart (1883). II. 8. = Collection Spemann. Bd. 111. 114. — Halle, Hendel (1887). 8.

g. Metamorphoses. Recensuit Frc. Xav. Schönberger. Mit gegenübersteh. dtschr. Übers. Wien, Pichler. 1805. V. 8. — h. Verw. 1. 2. und 3. Buch. Kempten, Kösel. 1805. 8. — i. Pyramus u. Thisbe (nach O.s Metam.): Gedichte von Ferd. Frenkel. Neustadt a. d. Orla 1811. 10 zeil. Strophen. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. 1, 511 f.

3) Heroiden: a. Penelope an Ulisses . .: Blumenlese d. Musen. Wien 1790. S. 71/81. S-th-r [Sonnleithner ?]. — b. Zwei H. in der Versart des Orig. übers. in Wiedeburgs humanist. Magaz. 1790. St. 1. — c. Dido an Aeneas. O.s 7. H. Übers. von Ph. L. Haus. Mainz 1791. 8. — d. F. Ecks Blumen d. Abend- u. Morgenlandes. Halle 1793. — e. 10. H: Ariadne an Theseus: N. Ttsch. Merkur 1794. Nov. S. 310/20. C. W. Ahlwardt. Vgl. Degen 2, 196/8.

f. P. O.ii N.s Briefe der Heldinnen, metr. übers. mit Anm. von J. G. Carl Schlüter. Leipzig, Schwickert. 1795. 8. Vgl. Degen 2, 189/94. — g. Engelmann-Preuß[8] 2, 455 verz. e. Übers. von v. V**. Lüneburg 1797. II. 8. (Vorher: 1782/7). — h. Des P. O. N.'s Heroiden aus dem Lat. in iambischen Versen übers. und mit erklär. Anm. begl. Sorau b. Ackermann und Leipzig in Commission b. Beygang. 1797. 168 S. 8. Vorrede unterz.: G. F. W. Thyme. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 175. Sp. 564/6; Degen, Nachtr. S. 193/5.

i. Sappho an Phaon. O.s 15. H.: Dtsch. Mtsschr. 1799. Aug. S. 284/91. L. B. König. — k. H. XV, 39: Voss. MA. f. 1800. S. 62. Voß. — l. Leander an Hero. 18. H.: Feßlers Eunomia 1804. Mai. S. 354/62. Otto Gf. von Haugwitz. — m. Leander an Hero (18. H.): Mitausche Wöch. Unterh. 1806. 4, 129 f. 168 f. = K. B. Trinius, Gedichte. Berlin 1848. S. 154 f.

4) a. Kunst zu lieben, ein lyr.-didakt. Ged. in drey Gesängen von P. O. N.; metr. verdeutscht und mit Anm. erläut. [von Nitz]. Leipzig in der Gräffschen Buchh. 1790. 133 S. 8. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 106, 287 f. — b. K. zu l. Ein Ged. in drey Ges. metr. übers. von J. G. Carl Schlüter. Leipzig, im Schwickertschen Verlage. 1793. VIII, 133 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 11, 19/35; Degen 2, 204/7. — c. Einige Stücke übers. in: Nachträge zu Sulzers Theorie. 1794. Bd. 3. St. 2. Manso. — d. K. zu l. In der Versart des Orig. übers. von Friedrich Carl von Strombeck. Göttingen, Dieterich 1795. 94 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 127. Sp. 184 = A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 10, 104; A. L.-Z. 1796. Nr. 134. Sp. 239 f.; Degen 2, 207/9. 2. ganz umgearb. Aufl. Braunschweig, Vieweg. 1832. gr. 8. Probe vorher: Seebodes Krit. Bibl. 1820. S. 957/68.

5) Klaggesänge: a. I, 3: Starke, Einige Gedanken 1790. — b. I, 2/4: Wiedeburgs philolog.-pädag. Magaz. 1791. Bd. 1. St. 2. S. 234/45; 1793. Bd. 2. St. 2 f.

C. S. Lenz. — c. Preuß. Archiv 1797. May. S. 269/71. Gerber. — d. Fünf Trauerbücher metr. übersetzt . . von J. G. Karl Schlüter. Leipzig, Schwickert. 1798. 256 S. 8. — e. III, 10: Voss. MA. f. 1800. S. 200/7. Voß. — f. I, 8: Oesterr. Tschkal. f. d. J. 1801. S. 46/8. = J. F. Ratschky, Neuere Gedichte. Wien 1805. S. 74. — g. I, 3: Hauffs Philologie. 1803. Bd. 1. St. 2. Conz.

6) a. O.s Heilmittel der Liebe in der Versart des Orig. mit erläut. Anm. . . begl. von Friedrich Karl von Strombeck. Braunschweig, Thomas. 1796. XXIV, 119 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 348. Sp. 325 f. = A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 10, 306/8. Mit n. Tit.: Leipzig 1821; 2., sehr veränd. Ausg. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1829. gr. 8. — b. Mittel wider die Liebe, metr. übers., mit erläut. Anm., von J. G. Carl Schlüter. Leipzig, Schwickert 1796. 48 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 136. Sp. 352. — c. Gegenmittel wider die Liebe, frey übers.: Oesterr. Tschkal. f. d. J. 1805. S. 128. Hinsberg.

7) P. Ovids N.s Ibis, eine Schmähschrift, metr. übers. mit Anm. von J. G. Karl Schlüter . . Leipzig, im Schwickertschen Verlage. 1796. 51 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 351. Sp. 347 f. = A. W. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 10, 312/4.

8) Sämmtl. Werke übers. Frankfurt a. M., Hermann. 1797/1823. V. 8.
Enth. I. 1797. Die Verwandlungen, von Heynemann. Prosa. — II. 1798. 312 S. Die Heroiden nebst den drey Briefen des A. Sabinus, von N. G. Eichhoff. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 308. Sp. 231 f. — III. 1799. Der Festkalender, von J. Ph. Krebs. — IV. 1803. XIV, 237 S. Klaggesänge in fünf Büchern übers. von Nikolaus Gottfried Eichhoff. Prosa. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 38. Sp. 599/602. — V. 1823. Briefe aus dem Pontus . . von N. G. Eichhoff.

9) a. Festkalender oder Zeitbücher übers. von v. V**. Lüneburg 1797. 8. Vorher: 1782. — b. Arion: Wiedeburgs philol. pädag. Magaz. 1791. St. 2. — c. Das Fest der Anna Perenna: Voss. MA. f. 1800. S. 210/2. Voß. — d. Flucht der Könige: Chamisso-Varnhagen, MA. 1805. S. 89/104. K[oreff]. — e. Das Saatfest: Tschb. f. Damen 1807. S. 202. Voß. — f. Die Palilien: Heidelb. Tschb. a. d. J. 1810. S. 185. Voß.

10) Vier Bücher der Briefe aus dem Pontus, metr. übers. mit erklär. Anm. von J. G. Carl Schlüter. Leipzig, Schwickert. 1797. 212 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 136. Sp. 352.

11) Erotische Gedichte des O., metr. übers. von Gerning. Frankfurt a. M., in der Hermannschen Buchhandlung 1815. 199 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1816. St. 53. Sp. 421/4.
Darin übertr.: 12 Lieder der Liebe, ferner im Auszuge: Die Schönheitsmittel, Die Kunst zu Lieben und die Heilmittel der Liebe.

12) Sieh auch Band VI. S. 510, aa (W.); 517, u. β (Hinsberg).

142. Lucius Annäus Seneca.

1) Alxingers Agamemnon-Übers. (1788) auch in den sämmtl. Werken. Wien. 1812. 6, 137/197. — 2) Apocolokynthosis übers. in Sonntags Zur Unterhaltg. 1790. 2. Heft. — 3) Des L. A. S. Vergötterung des Kaisers Claudius nebst einer hingehörenden Stelle aus den Sprichwörtern des Erasmus übers. von Adolf Gröninger. o. O. (Münster). 1798. 36 S. 4. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 163. Sp. 479 f.

4) Thyestes, ein Trauerspiel des L. A. S., übersetzt . . . von Franz Horn. Nebst dem lat. Text. Penig, bei Ferd. Dienemann und Comp. 1802. XXXVIII, 152 S. gr. 8. Prosa. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 291 f. Sp. 1044/50; Ergzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 105. Sp. 838/40. Sp. 839 f.: Bruchst. e. metr. Übers. des Th. vom Rezens. — 5) Der gute Rath. Nach S.: Mohns Nrhein. Tschb. 1803. S. 162. Stiegler.

6) Die Trojanerinnen, ein Trauerspiel des L. A. S. übersetzt . . . von Franz Horn, Dr. der Philos. Nebst dem lat. Texte. Penig, bei Ferd. Dienemann und Comp. 1803. LII, 168 S. gr. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 291 f. Sp. 1044/50. — 7) Scenen aus dem Trauerspiel Hippolytus des L. A. S.: Horns Luna. 1805. S. 271 f. Horn. Prosa.

8) Probe einer Uebers. des Oedipus aus S.'s Trauerspielen: N. Ttsch. Merkur 1808. Okt. S. 100/9. [F. W. V. Schmidt].

9) Die Tragödien der Römer. Metr. übers. [von K. A. Menzel]. Erster Theil.

Breslau, Graß, Barth und Comp. 1809. 8. Enth. S.'s a. Der rasende Hercules; b. Thyest; c. Agamemnon.

10) Hippolyt, deutsch übers.: Der Spiegel. Zs. Königsberg 1810. Fleischer. 3. Aufz., Vers 832/60. 4. A., V. 988/1119.

143. Phaedrus.

1) a. Fabeln und Erzählungen nach Ph. und in eigner Manier von Joh. Fr. Schlotterbeck . . 1. Bdch. Stuttgart, b. dem Verf. 1790. XVIII, 190 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1791. Nr. 288. Sp. 191 f.

b. Aesopische F. ganz deutsch mit lat. Anm. Halle 1791. 12. (Berlin). Renger.

c. Phäders äsop. F. übers. und mit erläut. Anm. begl. von Johannn David Büchling. Halle, Hendel. 1796. XX, 218 S. gr. 8. Prosa. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 65. Sp. 519 f.; Degen 2, 241/7. — 2. verb. u. verm. Ausg. 1799. gr. 8.

d. Ph. in deutschen Reimen . . von Xaver Weinzierl . . München, Lentner 1797. 304 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 104. Sp. 830/2.

e. Des Ph. Aesop. F. Aus dem Lat. metr. übers. von Johann Paul Sattler. Nürnberg, Grattenauer. 1798. 159 S. 12. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 377. Sp. 657/60; Degen, Nachtr. S. 221/6.

f. Aug. Lib. Phaedri Fabulae Aesopicae. Nebst einer Uebers. in deutschen Reimen von Johann Joseph Pracht, bürgerl. Tischlermeister in Schongau. Nürnberg, Stein. 1798. X, 296 S. gr. 8. Knittelverse. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 377. Sp. 657/60; Degen, Nachtr. S. 226/8.

g. Phädrus äsop. F., pros. übers. . . von Euchar. Ferd. Chn. Oertel . . Ansbach, in des Königl. Preuß. Kommiss. Raths Haueisen priv. Buchhandlung. 1802. XII, 201 S. gr. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1802. St. 69 f. Sp. 552/4.

h. Aesop. F. Neu übers. von Franz Xaver Sperl. Grätz, Kienreich. 1807. 8. Prosa.

i. Neu entdeckte F. des Ph. aus dem Lat. übers. . . vom Bibliothekar K. A. Gruber von Grubenfels. Wien, Gerold 1815. 8.

2) Einzelne Fabeln: a. Der Wolf und das Lamm: Wien. MA. f. d. J. 1791. S. 71 f. Alxinger; Neueste Gedichte 1794. S. 133 f.; Sämmtl. Werke 1812. 9, 23. — b. Die bestraften Fledermäuse: Ratschky, Neuere Gedichte 1805. S. 83. — c. [11] F., zum Th. nach Ph.: Herders sämmtl. Werke. Z. schön. Lit. u. K. 1809. 11, 167/80; Davon 6 mit 4 aus der Hs. verm.: (Suphan) 26, 300/4.

144. Denksprüche des **Publius Syrus** und mehrerer Alten, metr. übers.; und: Der goldene Dreyfuß, eine Erzählung von J. L. Schwarz, . . Göttingen, bey H. Dieterich. 1813. 62 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 89. Sp. 705/9.

145. Gajus Silius Italicus.

1) a. Proben einer Uebers. des S. I.: Meißners Apollo 1797. Mai. 2, 44/89. — b. Die Punen. Aus dem Röm. des C. S. I.: ebd. S. 151/72. — Vgl. c. Abfall und Strafe. Nach dem Lat. des S. I. erzählt: ebd. Bd. 3. Okt. Sämtl. von Kretschmann.

2) Hannibal und Imilce. Nach des S. I. Punic. III, 62/158: N. Ttsch. Merkur 1806. Sept. S. 12/8. J. S. Rosenheyn. Achtz. troch. Strophen.

146. Aulus Persius Flaccus.

a. Prodromus editionis Auli Persii Flacci criticæ et hermeneuticæ. Notice bibliogr. sur les traductions . . . par Jules Tarlier. Bruxelles 1848. XXIII S. gr. 8. Zusammenstellung von Übers. des P. in die deutsche u. in a. Sprachen.

1) a. Blankenburg, Nachtr. z. Sulzer. Satire. S. 145 verz. eine Übers. des P. von J. A. H. Mühlhausen 1793. (?) Vgl. N. Lpz. L.-Z. 1808. Intbl. Sp. 536, 7).

b. A. P. F. Satyren. Text und Uebers. Mit Einleitungen und Erläuterungen versehen von Georg Gustav Fülleborn . . Züllichau und Freystadt, Frommannsche Buchhandlung. 1794 (d. i. 1793). 152 S. 8. 5 f. Iamb. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 74 f. Sp. 585/95. Wiederh.: 1803. 8. Nachdrucke: Wien 1801 bey Joseph Oehler. 238 S. 8.; Wien und Prag bey Franz Haas 1803. Gest. Tit., 152 S. 8.

c. Die Satyren des A. P. in einer metr. [jamb.] Uebers. und mit erläut. Anm. von Phil. Wilh. Schindler. Nach dessen Tode hg. von C. F. Burdach. Leipzig 1803. 8.

d. Eine Modernisierung der sechs Sat. des P. in Bothes verm. satir. Schriften 1803.

e. Sechs Satyren [im Versm. d. Orig.] übers. von Joh. Adolph Nasser. Kiel,

neue academ. Buchhandlung 1807. 118 S. 8. Die 2. und 3. auch in s. satir. Anthol. 1810. 1, 149/68.

f. Satyrae. Cum Paraphrasi teutonica et notis illustr. ed. B. Ortmann. Monachii, Lentner 1807. 8.

g. A. P. F. Von Franz Passow . . Erster Theil. Text und Uebers. [S. 1/77]. Ueber das Leben und die Schriften des P. Anmerkgn. zur ersten Sat. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüng. 1809. XII, 370 S. gr. 8. Vorher: Abendztg. 1806; Prolog und 1. Sat.: N. Ttsch. Merkur 1806. Apr. S. 251/65.

h. Des A. P. F. sechs Sat., [in 5 f. Iamb.] übers. mit Einleitgn. und Bemerkgn. von Joh. Friedr. Wagner. Lüneburg, bey Herold und Wahlstab. 1811. VI, 102 S. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1812. Nr. 20. S. 79.

2) Einzelne Satiren: a. 2.: α. N. Berlin. Mtsschr. 1800. Apr. S. 264/70. K. W. Schmidt; β. Nachtr. z. Sulzer 1800. 6, 1, 101/9. Manso. — b. 1.: v. Eggers N. dtsch. Magaz. 1801. Febr. S. 120/30. Dreier. — c. 3. Sat. im Versmaaß des Orig. mit Anm. von Ferd. Blümm. Würzburg, Riennersche Buchhandlung 1801. 114 S. gr. 8. S. 22/114: Commentar. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 155. Sp. 463 f. — d. 1., V. 92/106: J. Ch. F. Meister, Versuch ü. P. Sat. I. V. 92/106. Frankfurt a. d. O. und Leipzig, Apitz. 1802. 62 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 195. Sp. 63 f.

e. Einleitg. und 1.: Herders Adrastea 1802. Bd. 2. St. 4. S. 385/96; Sämmtl. Werke. Z. schön. Lit. u. K. 1809. 11, 137/66; (Suphan) 26, 284/9. (1.); Aus dem Nachl. (3. u. 5.): S. 290/3. 293/9. — f. Probe einer metr. Uebers. des P. [3.] von C. B. H. Pistorius: Gurlitts Progr. Hamburg 1812. 4. — g. 6.: Sieh XI. Nr. f. 1813.

147. M. Annaeus Lucanus.

1) M. A. Lukans Pharsalia oder Bürgerkrieg. Uebers. von Philipp Ludwig Haus. Mannheim (Frankfurt a. M., Hermann) 1792. II. 8. Prosa. Vgl. Degen 2, 95/8. — 2) Buch I, Vers 399/449. IV, 593/653. VI, 333/442 übers. in Crede's Animadversion. (Nr. 137. 2) b). 1792.

3) Die Schlacht bey Pharsalia [so], oder das 7. Buch des Lucan, metr. übers. von C. B. H. Pistorius . . . Berlin, Lange (Reimer) 1802. 158 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 10. Sp. 76/8. — 4) Bruchstück aus L.s Ph. Buch VII, V. 45/138: N. Ttsch. Merkur 1805. Oct. S. 103/13. J. F. Ratschky.

5) Aus L.s Ph. B. VII, V. 235/384: Oesterr. Tschkal. f. d. J. 1806. S. 89 f. J. F. Ratschky. — 6) Bruchstück einer metr. Uebers. der Ph. L.s . . B. IV, V. 581/660: Apollonion 1808. S. 147. Ratschky.

7) Pompejus nach der Pharsal. Niederlage. (Nach L.): Tschb. f. d. J. 1812. Der Liebe u. Freundsch. gewidm. S. 239/43. Buri. — 8) Cornelia's Abschied von ihrem Gemahle. Aus L.'s Ph. V. Buch, v. 723: Gedichte. Von Carolina Pichler.. Wien, 1814. S. 5/12. Vorher: Oesterr. Tschkal. a. d. J. 1803.

148. Petronius Arbiter.

1) Von Heinses Übers. § 230, 13. 3) erschien ein Neudruck: Leipzig 1898. II. 8. — 2) Die Buhlschaften und Liebesintriguen der Römer unter der Regierung des Kaisers Nero. Aus dem Lat. übers. Salzburg, Mayr. 1792. II. 8.

3) Sämmtl. Werke, metr. und pros. übers., mit einem vollständ. Commentare, von J. G. Karl Schlüter . . Halle, Verlegt und gedruckt bey Johann Christian Hendel. 1796. II. (160 S.; S. 161/312). gr. 8.

Enth.: I. a. Begebenheiten des Enkolp. S. 27. — b. Gastmahl des Trimalchion. S. 73. — II. c. Fortsetzung von a. S. 163. — d. Begebenheiten der Matrone von Ephesus. S. 229. — e. Beschreibung des bürgerl. Krieges. Ein Fragment. S. 251. — f. Fortsetzung und Ende von a. S. 267.

4) a. Satyricon samt Nodot's Ausfüllung neu übers. von Ad. Gröninger. Berlin, Unger 1796. 8. Soll bis auf zwei Exemplare behördlich verbrannt worden sein. Vgl. Intbl. z. Erlang. Lit.-Ztg. 1799. S. 3 f. 81/3; Degen, Nachtr. S. 205/16 (druckt Stellen aus Bogen O ab). Widersprochen wurde dieser Nachricht im Westfäl. Anz. 1804. Nr. 75. — b. ? Nachdruck: Blanckenburg und Leipzig 1798. 257 S. gr. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 38, 2, 534. — c. Des T. P. A. Satyricon, Mit Nodots Ergänzung. Ins Deutsche übersetzt. Leipzig, in der Sommerschen Buchhandlung. 1804. 257 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 164. Sp. 69/71. c. Titelaufl. von b.? — d. N. A. 1822. 8.

5) a. Die Ausleger der Alten. Nach P.: Voss. MA. f. 1792. S. 126. χ. [Voß]. — b. An M . . . Aus dem Lat. des Petron: Chamisso-Varnhagen, MA. 1805. S. 136/8. K[oreff]. — c. Spruch der Oenothea. A. d. L. des P.: ebd. S. 193 f. Anthropos [Koreff].

149. Gajus **Valerius** Flaccus.

1) V. F. Argonautenzug, zwey Proben B. 1, V. 1/9. B. 8, V. 400/53: Schles. Mtsschr. 1792. St. 7. S. 1/10. Fülleborn. Metrisch.

2) Argonautik des V. F. metr. übers. nebst erläut. Anm. und beigefügt. Texte von E. C. F. Wunderlich. Erfurt, Rudolphi. 1805. 8.

3) Probe einer [metr.] Uebers. des Argonautenzugs des V. F.: N. Ttsch. Merkur 1808. Dez. S. 266/73. J. R. W. Beck. 1. Gesang.

150. Marcus Valerius **Martialis.**

1) M. V. M. in einem Auszuge, lat. und deutsch von Karl Wilhelm Ramler. 4. [u. 5.] Theil. Leipzig 1790 f. 8. 1./3.: 1787/9; Anhang z. 1. Th. 1793. 8.; Nachlese. Berlin 1794. 8.; Nachdruck: Wien 1793 f.; Einzelnes: Berlin. Mtsschr. 1790. Febr. S. 97/104. März. S. 193/205; 1791. Jan. S. 1/11. Febr. S. 97/105; 1793. Aug. S. 105/21. Dez. S. 497/517; 1794. Febr. S. 105/13. N. Berlin. MA. f. 1794. S. 1 f. 24 f. 109. 160. 176 f. 187.

2) Einzelne Sinngedichte:

a. (1): Voss. MA. f. 1790. S. 188. Voß. — b. (2): Berlin. Journal f. Aufklärg. 1790. Bd. 6. Klamer Schmidt. — c. Erstlinge (Band VI. S. 712, d). 1791. Hantschl. Karl Schneider. — d. (1): Voss. MA. f. 1792. S. 151. X. [Voß]. — e. (2): Wien. MA. a. d. J. 1792. S. 27. Itzig Leidesdorf; 1793. S. 137. Karl von Wiedmann. — f. (3): Büttners Gedichte. Dinkelsbühl 1793. S. 50. 106. — g. (1): (Fuldas) N. Blumenlese a. d. J. 1795. S. 136. Fulda. — h. (4): Voss. MA. f. 1797. S. 18. Voß; S. 95. 129. 191. Overbeck. — i. (1): Schillers MA. f. d. J. 1798. S. 73. Conz.

k. Wismayrs Blüthen u. Früchte. 1798. Bd. 2. A. Sch. — l. (1): Götting. MA. 1798. S. 146. C. — m. (1): Carl Langs Alman. u. Tschb. 1799. S. 231. Bhr. — n. Gedichte von K. A. Schneider. Prag 1800. — o. Horstigs u. v. Ulmensteins Westphäl. Tschb. f. d. J. 1801. K. G. Horstig. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 17. Sp. 129. — p. (2): Vermehrens MA. f. d. J. 1802. S. 61. Overbeck; S. 229 [ders.]. — q. (1): Gerning, Reisen durch Oesterr. u. Ital. 1, 157. — r. (1): Mohns Nrhein. Tschb. 1803. S. 202. August Kuhn. — s. (4): Der Freimüthige 1805. Nr. 132. S. 12. K. H. — t. Sinngedichte von Joh. Frz. Beyer. Herborn 1809. — u. (60): Nasser (XIV. Nr. m). 1, 171 f. — v. 1811: Vgl. Band VI. S. 677, b (A.). — w. Bothes antikgemess. Gedichte 1812. — x. H. Kunhardts Vaterländ. Gesänge. Lübeck 1815.

151. Publius Papinius **Statius.**

1) Auf den Tod eines Papageys. Nach St.: Götting. MA. 1791. S. 11/3. Lenz. — 2) Lied an den Schlaf, a. d. Lat. des St.: Blumenlese (XIV. Nr. h) 1797. G. W. C. Starke. Vgl. Degen, Nachtr. S. 273 f.

3) An den Schlaf. Frei nach St. Silv. Lib. V. Carm. 4: Götting. MA. 1801. S. 177 f. Klamer Schmidt. — 4) Der Frühling. An Severus. Nach d. St.: Vermehrens MA. f. d. J. 1803. S. 159. Messerschmid. — 5) 1815: XIV. Nr. n.

152. Decimus Junius **Juvenalis.**

1) 8. Sat.: Meißners Apollo 1793. Bd. 3. Sept. Cornova. — 2) 7. Sat.: Conz Museum f. d. griech. u. röm. Lit. 1795. St. 3. C[onz].

3) J. von dem wahren Adel [8. Sat.]. Mit den nöthigsten Erläut. [von Denis]. Wien, Albertis Wittwe. 1796. 35 S. 4. 5 f. Iamb. Auch in: (Reichardts) Deutschland. 1796. Bd. 1. St. 3; Denis' liter. Nachlaß. 1801. 1, 98/118. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 128. Sp. 191 f.

4) Eine Nachahmung der 1. Sat. des J.: Schillers Horen 1796. Bd. 6. St. 5. S. 81/6. Alxinger; Sämmtl. Werke 1812. 9, 57/63. S. 64/70: Vom Adel. Nach J.s 8. Sat. — 5) Die Weiber frey nach J. [6. Sat.]: Falks Tschb. f. Freunde d. Scherzes u. d. Satire. Leipzig 1799. S. 17 bis 106.

6) Probe einer metr. Uebers. der sämmtl. Sat. des D. J. J. von C. W. Ahlwardt [8. Sat.]. Oldenburg 1800. 23 S. 4. Auch in: N. Ttsch. Merkur 1800. Juny S. 93/114. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 255/6. Sp. 529/34. 537/40. — 7) 4. Sat.: v. Eggers N. dtsch. Mag. 1801. Bd. 1. S. 389/99. Amtssecretär Dreyer. — 7') J's 1. Sat Allgem. Sittenverderbniß: N. Ttsch. Merkur 1805. Nov. S. 171/200. Karl Werner.

8) Probe einer treuen hexametr. Verdeutschung des J'.s womit zur Feyer des Jahresschlusses den 31. Dec. 1805 . . in der Thomasschule . . einladet M. Friedrich Wilhelm Ehrenfried Rost Leipzig gedruckt mit Klaubarthschen Schriften [1805]. 24 S. 4. Text und Übers. der 7. Sat. Vgl. Intbl. z. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1806. St. 5. Sp. 65 f.

9) a. 1. Sat.: N. Berlin. Mtsschr. 1806. Jänn. S. 3/17; b. 8. Sat.: ebd. Mai. S. 321/46. Vgl. Jun. S. 439 f.; c. 5. Sat.: ebd. Nov. S. 350/68. Alle drei von O. Grafen v. Haugwitz. — 10) Über die Erziehung. J.s XIV. Sat.: Apollonion a. d. J. 1807. S. 156/78. Anton Kreil. Mit Verbess. wiederh.: N. Ttsch. Merkur 1807. Mai. S. 8/29. 5 f. reimlose Iamb.

11) J.s 1. Sat. Metr. übers. und mit einem Commentar begl. von C. L. Struve. Einladungsschrift z. s. Vorlesungen ü. J. Dorpat 1807. 49 S. 4.

12) J.s 1. Sat. Als Probe einer neuen metr. Uebers. desselben von Adolf Heinr. Ackermann. Kiel und Hamburg, Schmidt. 1807. 4. (Hadersleben, beim Verf.). — 13) Trostgründe des Betrogenen. J.s XIII. Sat.: Apollonion a. d. J. 1808. S. 161/80. A. Kreil. 5 f. reimlose Iamb.

14) Die Hauptstadt. J.s III. Sat.: ebd. 1809. S. 183. A. Kreil. 5 f. reimlose Iamb. — 15) J.s 1. Sat. frey nachgeahmt: K. Müchlers Spiele f. müß. Stunden 1809. 1, 197 f.

16) J.s 3/5. 7. Sat. metr. übers.: Nasser (XIV. Nr. m.) S. 55/146. — 17) Im Nachlasse Toppertzers († 1815) befand sich eine Übers. der Sat. J'.s. Vgl. oben S. 78, 134. 7).

153. Titus Calpurnius Siculus.

1) a. 1. und 2. Ekloge: Wiedeburgs philol.-pädag. Magaz. 1791. St. 1 und 3. Ricklefs. Vgl. Degen 2, 5 f. — b. 2.: N. Ttsch. Merkur 1804. Jan. S. 11/9. Cludius. Vgl. S. 11*): Plant e. Übers. sämtl. ländl. Gedichte der Römer u. d. T. Pales.

2) Des T. C. S. ländl. Gedichte. Uebers. und erläut. von Friedrich Adelung. St. Petersburg, gedr. in der Schnoorschen Buchdr. 1804. 255 S. 4. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1805. St. 7. Sp. 108/10; Ergzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 10. Sp. 73/7.

3) Des T. K. von Sicilien Eilf erlesene Idyllen, übers., erkl. und beurtheilt von C. Ch. G. Wiß. . . Leipzig, im Schwickertschen Verlage 1805. 102 S. gr. 8. Vorher die 1.: N. Ttsch. Merkur 1805. Jan. S. 42/9. Vgl. N. Lpz. L.-Z. 1807. St. 5. Sp. 78/80; Ergzgsbl. z. A. L.-Z. 1809. Nr. 10.

4) Des T. K. von S. eilf erles. Idyllen, nach der Beckischen Recognition des Textes übers. und mit diesem zugleich hg. von Gottlieb Ernst Klausen . . Altona, Hammerich. 1807. 131 S. 8. Vgl. N. Lpz. L.-Z. 1807. St. 96. Sp. 1533/6; Ergzgsbl. z. A. L.-Z. 1809. Nr. 16. Sp. 121/5.

5) Lob des Cäsars, nach C. von Friedr. Adelung. (Mit dem Texte). St. Petersburg 1802. 8 Bl. 4.

154. Lucius Apulejus.

1) Der Goldne Esel: Rode § 302, 10.

2) Psyche. a. Vgl. § 258, 1. 22) Buch 3/5. — b. Psyche metr. übers. von J. Jac. v. Lynker. Weimar und Jena 1805. 4. — c. Vgl. § 294, 36. 9).

155. Pervigilium Veneris.

1) 1795: XIV. Nr. d. — 2) Nachtfeier der Venus: Gött. MA. f. d. J. 1796. S. 3/17. Bürger; Gedichte hg. v. Reinhard. 1796. 1, 3/16. Sieh § 232, 12. 5). 31) = Band IV. S. 389. 391.

3) Die Weihe des Maimonds. Die N. d. V. [lat. u. deutsch]: N. Ttsch. Merkur 1809. Mai. S. 3/21. Buri. — 4) Freye Nachbildung des P. V.: Raßmanns Abendarbeitergn. 1815. S. 171 f. G. Büren. Dazu: Allg. Lit.-Ztg. 1816. Nr. 268. Sp. 544.

156. Nemesianus.

1) Meliböus übers. in (Denis) Ossians u. Sineds Liedern. Wien 1792. — 2) Nemesians erstes Idyll: G. W. F. Benekens Philosoph in d. Lüneburg. Haide 1801. I, 2, 14. Nöldeke.

157. Aus dem Lat. des **Laktanz:** Der Volksfreund. (Prag. Sieh Band VI. S. 710, b*v*). Johann Weidlich.

158. Decius Magnus **Ausonius.**

1) Epigramme u. a.: a. Voss. MA. f. 1790. S. 120. Voß. — b. Büttners Gedichte. Dinkelsbühl 1793. S. 49. Vgl. Degen 1, 16. — c. Götting. MA. 1802. S. 151. Gleim. — d. Feßlers Eunomia 1804. Aug. S. 138/43. O. Gf. v. Haugwitz. — e. N. Berlin. Mtsschr. 1809. Nov. S. 320; 1810. März S. 192. Jul. S. 55. Falbe.

2) Ueberreste von den Liedern eines Römers . .: Bragur 1798. 5, 1, 104/17. Y. = Gräters lyr. Gedichte 1809. S. 41/3. ‚Lieder auf Bissula'.

3) Des D. M. A. Gedicht von der Mosel. In metrischer Uebers. mit erläut. Anm. von F. Lassaulx. Nebst d. lat. Grundtexte. Koblenz, bei Bürger Lassaulx. J. X. d. Rep. (1802). 94 S. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 123. Sp. 204/8; Gruppe, Uebersetzerk. S. 221.

4) Die Rosen. Ein Ged. des A. verdeutscht von Chr. Gtlo. Wernsdorf. Helmstädt, 1808. Gedr. bei Leuckart. 4 S. 8.

5) Bissula übers. im Freimüthigen 1813. Dec. Wieder abgedr.: Des A. Biss. Lat. und Deutsch . . hg. von A. Gebauer. Cöln, Rommerskirchen 1817. 15 S. 8. Vgl. Rüge e. liter. Diebstahls: Intbl. d. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1818. Nr. 72. Sp. 573 f.

159. Claudius **Claudianus.**

1) K.s Epithalamium auf die Vermählung des Palladius und der Celerine: Wiedeburgs philol.-pädag. Magaz. 1791. St. 2. Vgl. Degen 2, 45.

2) a. Gedicht wider den Rufinus: Kretschmanns litter. Briefw. an e. Freundin. 1797 (Tit. Aufl. 1811). 1, 24/96. Metrisch. Darin auch Auszüge aus C.'s Raub der Proserpina mit pros. Übers. einzelner Stellen. — b. C.s Ged. w. d. Rufin. Uebers. und erläut. von J. F. Ratschky. Nebst d. lat. Text. Wien, Schaumburg u. Comp. 1801. 131 S. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 88. Sp. 701/3.

3) a. Des K. K. Raub der Proserpina: Mtsschr. f. Dtsche. 1800. 1, 57/67. 142/9. J. G. F. Messerschmidt. 1. Gesang; 5 f. Iamb. — b. Ueber den C., nebst einer Uebersetzungsprobe aus dem R. de P. usw.: N. Ttsch. Merkur 1805. Febr. S. 95/114. März. S. 159/71. Messerschmid. 2. Ges.; Hexam. — c. R. d. P., 1. Ges., metr. übers. mit einigen Anm. von Joh. Dan. von Bordelius aus Curland . . als Manuscript für Freunde. Hamburg, gedr. bei Schniebes. 1811. 51 S. gr. 8.

4) Kaiser Theodosius des Großen Regierungsunterr. für s. Sohn Honorius. Nach dem Lat. des Klaudian: N. Ttsch. Merkur 1800. Febr. S. 81/8. J. F. Ratschky = Neuere Ged. Wien 1805. S. 155 f.

5) Die Plagen nach dem C.: Röslers MA. a. d. J. 1801. S. 138. Haliczky.

6) Claudians Traum, an den Kaiser Honorius, aus dem Lat.: Feßlers Eunomia 1804. Okt. S. 315/21. O. Gf. v. Haugwitz.

7) Peleus und Thetis, aus dem Lat. des C.: Feßlers Eunomia 1805. Jan. S. 47 f. Otto Gf. v. Haugwitz.

8) Cypern. Zum Theil nach dem Lat. des K.: Neuere Gedichte von J. F. Ratschky. Wien 1805. S. 184.

9) Das 1. Buch des K.nischen Ged. wider den Eutrop: Ratschky a. a. O. S. 204 f. Probe: Oesterr. Tschkal. f. d. J. 1803.

10) (Aus C.s 3. Eidyllion ü. d. Krampffisch): N. Berlin. Mtsschr. 1807. Jun. S. 367/9. G. S. Falbe.

160. Trost der Philosophie; aus dem Latein. des **Boëthius,** mit Anm. und Nachrichten, die Geschichte des Originals und das Leben des Vf. betreffend von F. K. Freytag. Riga, Hartknoch. 1794. XVI, 64, 220 S. 8.

XV. Neulateiner.

Sammelwerke.

Übersetzungen kleinerer Dichtungen in period. u. a. Schriften.

a. Noch ein paar Worte über die neuern Latein. Dichter. Nebst Proben: Dtsch. Mtsschr. 1790. Nov. S. 195/204.

Übers. nach Avancinus (Der wahre Freund. S. 204), Ines (An einen Reichen. S. 201), Marullus (4 Epigr. S. 201 f.), Sanadon (Epigr. S. 203), Joannes Secundus (Der Kuß. S. 203), Vaniere (2 Epigr. S. 202 f.), Vida (An die Erde. S. 204) und Ungenannten (2 Epigr. S. 203).

Der Übersetzer ist identisch mit dem Dichter der in ders. Mtsschr. 1791. Sept. S. 8/17 abgedr., mit S. unterz. sieben Gedichte, darunter der Ballade (‚So alleine wandelst du'. S. 9 f.), die Ludw. Schubart zugeschrieben wird. Vgl. § 300, 16. 29). Dagegen: Böhme, Volksth. Lieder. 1895. Nr. 137.

b. Sannazars Grabschrift. Nach Bembus: Sapho. Ein Melodrama . . von J. J. H-b-r [Huber]. Augsburg 1790. S. 28. — c. Vanini's des Gotteslängners Ode an Gott [deutsch und latein.]: Rhapsodieen von L. Th. Kosegarten. Leipzig, 1790. S. 91/7; Poesieen. 1798. 1, 35/8; Dichtungen 1813. 6, 135 f.

d. Amor und der Tod. Nach dem Latein. des Sautel: Ratschky, Gedichte. N. A. Wien 1791. S. 228 f. Wieder abgedr.: Euphorion 1897. 4, 335 f. Vgl. unten Nr. ff. — e. Die Zerstörung Magdeburgs; Elegie von Peter Lotichius an Joachim Camerar. Ein Beytrag zu den Prophezeyungen neuerer Zeiten: Dtsch. Mtsschr. 1791. Aug. S. 266/75. Le Petit. Prosa. — e'. Der erste Mai. Nach Buchananus: Schillers N. Thalia 1792. Bd. 1. St. 2. S. 173/5. Prof. Heydenreich.

f. Die Pfefferer-Quelle, eine Sammlung von Liedern und Gedichten, größtentheils aus dem Latein. übers. von M. J. G. Ph. Thiele; mit einem Vorberichte von Dr. J. G. am Stein. Zizers, b. der Bücheranstalt. 1793. LXIV, 56 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 112. Sp. 24. Meist Gedichte des 17. Jh.

g. Idyllen des Rapin übers. in F. Ecks Blumen d. Abend- und Morgenlandes. Halle 1793. Vgl. XIV, Nr. n. — h. Drei Skulpturen an den Thoren des Venuspalastes. Nach Poliziano: Voss. MA. 1794, 27/31. Haug.

i. Sellmar's Feyer-Abende. Mannheim, Löffler. 1794. 284 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 23. Sp. 181/4.

Darin Übers. nach Marull, Ines, Joh. Secundus, Vanière, Sanadon, Vida, Angerianus, Avancinus und Balde.

j. [Sechs Epigr.]. Nach Cordus: Voss. MA. 1795, 8. 1796, 44. 1800, 10. Gh.; N. Ttsch. Merkur 1799. Aug. S. 331. Sämtl. von Haug. — k. Lehre für Dichter. Eine fast wörtl. Uibers. aus dem Latein. eines Ungenannten: J. F. Schillings Versuche in der Poesie. 1. Heft. Wien 1795. S. 77.

l. Das Donnerwetter. Nach der latein. Paraphrasis des . . Engländers Robert Lowth's: J. P. Hofmann, Vers. in ernsthaft. Gedichten. Prag u. Leipzig 1795. S. 76/8. — m. Glimpf für Schimpf. Nach dem Latein. des Poggio Fiorentino: Wien. MA. a. d. J. 1796. S. 49/52. S*th*r [Ign. Sonnleithner].

n. Uebers. einiger latein. Gedichte von Italienern des 15. und 16. Jhs.: v. Eggers dtsch. Magaz. 1796. Apr. S. 402/13. F. R. Ricklefs.

o. Sinngedichte und Erzählungen nach dem Latein. einiger Dichter des 16. und 17. Jhs., von Johann David Müller. Magdeburg in der Scheidhauerschen Buchhandlung 1796. 160 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 32, 1, 145/7; Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 114. Sp. 79 f.

Epigramme von Sabinus, Lotichius, Owen und Cordus, teils metr. übers., teils frei nachgeahmt.

p. Das Labyrinth [Ch. Drydens Horti Arlingtoniani I. 2, 273. 276]: Historische . . Schriften von H. Walpole, übers. von A. W. Schlegel. Leipzig 1800. S. 399 f.; Sch.s sämmtl. Werke 1846. 3, 194. — q. An die reitzende Barbara. Nach Ursinus: Oesterr. Tschkal. f. d. J. 1801. S. 180 f. J. K. Wentheim.

r. [Zwei Übers. des Ged. von Walther de Mapes ‚Prisciani regula penitus cassatur']: N. Berlin. Mtsschr. 1801. Jun. S. 449/52. H. v. B. [in Krakau]. S. 452/4. D. P. [in Hameln]. Das Original: ebd. 1800. Jul. S. 37/9.

s. Hymnen nach dem Latein.: Schlegel-Tieck, MA. f. d. J. 1802. α. Die vor Liebe sterbende Maria. S. 212 f. — β. Die Himmelfahrt der Jungfrau. S. 214/6. — γ. Vom jüngsten Gericht. S. 217/20. A. W. Schlegel.

Wiederh.: Sämmtl. Werke. 1846. 3, 188/93.

t. α. ‚O sanctissima': Herder's Adrastea. 1802. Bd. 3. St. 2. S. 346. — β. ‚Dies irae dies illa': ebd. S. 346 f.

(Suphan) 23, 571 (= 25, 627/9); 571 f.

u. [Distichen zum 300j. Jubiläum der Univers. Wittenberg. Latein. Orig. mit zwei deutschen Übers.]: Allg. Intbl. f. Lit. u. Kunst [z. Lpz. Lit.-Ztg.] 1802 vom 3. Nov. St. 35. Sp. 277 f. 279 f. — v. Die Leier. Nach dem Lat. des Bembo: Mohns Nrhein. Tschb. 1803. S. 174. Sch. — w. (Ode) an die Keuschheit nach Buchanan: Oesterr. Tschkal. f. d. J. 1804. Unger.

x. α. Jesuitische Moral. Aus dem Latein. Von einem Jesuiten: Chamisso-Varnhagen, MA. a. d. J. 1804. S. 155 f. Eduard [Hitzig]. — Hymnen. A. d. L. β. Auf Maria's Geburt; γ. Die unbefleckte Empfängniß Maria's: ebd. 1805. S. 16 f. 17/9. * [Fichte]. — δ. Hymne an Johannes. A. d. L. (‚O te Deo Saturatum'): ebd. S. 205/9. v. Chamisso; ε. Die Mutter am Kreuze. Hymne a. d. L. (‚Stabat mater dolorosa'): ebd. S. 224/7. v. Chamisso; ζ. Hymne a. d. L. Ave Maria. ‚Gruß, dir, Stern des Meeres': ebd. 1806. S. 129 f. Ad. v. Uthmann; η. Stabat mater. Hymne a. d. L.: ebd. S. 131/4. Eduard [Hitzig].

y. α. Die Cypresse, nach Alciatus emblem. Dichtungen; β. Aeneas, nach Ebendems.: Jacobi's Iris f. 1805. S. 135. E. S.

z. α. Nemesis und die Hoffnung. Nach dem Latein. des Alciatus: Becker's Tschb. f. ges. Vergn. 1805. S. 91. E. S.; β. Ferner steht in dems. Tschb. 1806. S. 301 f. eine Übers. nach A. (Amor und der Tod) von Ernst Friedr. Schmidt, wiederh. in: Wehmuthslaute eines Früh-Verblichenen. Aus Klamer Schmidts liter. Nachl. hg. Braunschweig 1829. S. 364. Daselbst auch eine Sammlg. von 1803 und 1804 entstandenen freien Übers. nach A. Vgl. Euphorion 1897. 4, 336.

aa. Epigramme aus dem Latein. des Sannazar: Feßlers Eunomia 1805. Apr. S. 276 f. O. Gf. v. Haugwitz. — bb. Uebers. der Gesänge der Heloisa und ihrer Nonnen am Grabe Abälards. A. d. Lat.: Sonnab.-Anh. d. Grätz. Ztg. 1806. Nr. 38.

cc. Epigramme auf Gegenstände der Literatur und Kunst; aus und nach dem Latein.: N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. Intbl. St. 51. Sp. 808/11. Prof. Goldmayer. Gereimte Übers. von Epigr. nach Angelus Politian, Euricius Cordus, Caspar Vel (Ursinus), Joh. Lauterbach, Bern. Bauhus und Aegid. Menage.

dd. Eine latein. Ode von Blümelhuber (§ 299, 52) mit metr. Übers. ins Deutsche: Ratisbona ad regem Bavariae. 1810.

ee. Epigramme. Nach dem Griech. Nach dem Latein. des Menagius, des Claudius Roselett., des M. A. Muretus, des Angel. Politian., des Joh. Secundus: Der Volksfreund. (Prag) 1811. 2, 589/92. J. P. Hofmann.

ff. Kupido und der Tod. (Eine Fabel frey aus dem latein. Gedicht des P. Sautel übers.): A. Schreyer, Poet. Versuche. Eger 1812. 2, 60 f. Wieder abgedr.: Euphorion 1898. 5, 731. Vgl. oben Nr. d.

gg. Grabschrift. Nach dem Volateranus: Der Volksfreund. (Prag) 1812. Jul. 16.

hh. Zechlied. 1812. Frei n. d. Lat.: Mihi est propositum: Poet. Versuche von Matth. Leop. Schleifer. Wien 1830. S. 62; Gedichte. Wien 1847. S. 56 f.

ii. 1815: XIV. Nr. n.

161. α. Das dies irae, dies illa, aus der latein. Liturgie, in eben so viele Sylben übers. von J. P. Seyfferdt. Wien 1796. 8. — β. Fünf liturg. Gesänge vom Abendmahl-Sakramente. A. d. Lat. usw. übers. von dems. Wien 1797. 8.

162. Zwey katholische Hymnen, übers. von Johann Kaspar Häfeli. Als Probe einer herauszugebenden Sammlung von metr. Uebers. auserles. Gesänge dieser Art. Wien, Pichler 1804. 23 S. gr. 8. Enth. Hymnus auf die heil. Jungfrau; Hymn. auf das Weltende (‚Dies irae'). Vorher: Oesterr. Tschkal. f. d. J. 1804.

Vgl. Annalen 1804. Nr. 12. S. 91 f.; Egzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 44. Sp. 351 f.

163. Te Deum zur Feyer der Einnahme von Paris durch die zum heiligen Kriege verbündeten Heere nach dem latein. Hymnus der heiligen Kirchenlehrer Ambrosius und Augustinus, von Friedrich Ludwig Zacharias Werner, mit beygefügtem Urtext. Frankfurt a. M., in der Andräischen Buchhandlung. 1814. 8 S. 8. Nicht eigentl. Übers., sondern Paraphrase. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 144. Sp. 372 f.

163[1]. Eurialus und Lukrezia. Eine Geschichte zweyer Liebenden. Nach dem Latein. Sr. päbstl. Heiligkeit **Pius II. (Aeneas Sylvius).** Von neuem umgearb.

Magdeburg, Keil. 1797. LVI, 154 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 39, 2, 332/5; Gött. gel. Anz. 1798. 1, 237/9; § 97, 2. C. = Band I. S. 362.

164. Marcelli Palingenii Stellati poetae zodiacus vitae, oder Thierkreis des Lebens, in teutsche Reime übers. von J. J. Pracht. Schongau 1803. München 1804. 1813. 1815. IV. 8. — Vgl. § 113, 279.

165. Hieronymus Vida. § 113, 280.

1) 1790: XV. Nr. a. — 2) Nice, eine Idylle, aus dem Latein, des V.: N. Ttsch. Merkur 1791. Febr. S. 192/7. Starke. — 3) Id. des V. übers. in F. Ecks Blumen des Abend- u. Morgenlandes. Halle 1793. — 4) 1794: XV. Nr. i. — 5) Der alternde Dichter. Nach dem Latein. des V.: Feßlers Eunomia. 1805. Sept. Graf v. Haugwitz.

6) Jesus Christus. Ein latein. Heldengedicht des Erzbischofs V.; deutschen Verehrern des göttlichen Helden gesungen von Joh. Dav. Müller, Prediger zu Stemmern, im Magdeburg. Hamburg, Hoffmann. 1811. XVI, 200 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 76. Sp. 601/4.

166. Nachrichten von dem Leben und den Schriften des . . **Hieronymus Balbi** . . hg. von Joseph Edlen von Retzer. Wien, Stahel. 1790. 175 S. 8. Darin Übers. mehrerer Gedichte des B. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1790. Nr. 358. Sp. 572/4 und § 298, A. 3. 3).

167. Der Schwabenkrieg, ein helvetisch-rhätisches Nationalgedicht in neun Gesängen von **Simon Lemnius** Emporicus [§ 113, 35], metr. übers. von J. G. Ph. Thiele. Erster Theil. Zizers, Bücheranstalt. 1792. XXVI, 181 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1794. 2, 185/8.

168. Joannes Nicolai **Secundus.** § 113, 283.

1) Die Küsse. Nach dem Latein. des J. S.: Alxinger, Sämmtl. Werke. 1812. 7, 163/96. Vorher: Sämmtl. Gedichte. 1788. Bd. 2. — 2) 1790: XV. Nr. a. — 3) 1794: XV. Nr. i.

4) Die Küsse des Johannes Sekundus in drei Sprachen. [Motto]. o. O. [Königsberg, Universitätsbuchhandlung]. 1798. XXXVIII, 143 S. 12. Auch u. d. T.: Natürlichkeiten der sinnl. und empfinds. Liebe von Freyherrn Fr. Wilh. v. d. G. Bd. 4.

Die deutsche Übers. von J. G. Scheffner, die französ. vom Grafen Mirabeau. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Ergzgsbl. 2, 419/21; Ge. Ellingers Ausg. der Basia (Lat. Litdenkm. Nr. 14). Berlin 1899. S. XLIV f.

5) a. Die Küsse. Einige Proben aus einem längern Gedichte nach dem J. S.: Gaheis, N. Wien. MA. a. d. J. 1800. S. 138/42. H-ch-s-l. — b. Tändeleyen der Liebe und der Freude. Von Johann Hoheisel. Wien 1802. Auch in dess. Sämmtl. Gedichten. Vgl. Band VI. S. 566 f.

6) Übersetz. nach J. S. in den Gedichten von J. S. Rosenheyn. Leipzig 1804. S. 187/92 (z. B. die Ode an Gott; Das Echo und der Wandrer). — 7) Die Küsse und Elegien des J. S. übers. von O. Hanson in Bodes Polychorda (A. Nr. c).

8) Küsse. Aus dem Latein. des Johann Secundus [in den Silbenmaßen des Orig.] übers. von Franz Passow. Leipzig, bey G. Fleischer d. j. 1807. 77 S. gr. 8. Mit dem lat. Texte. Vgl. Morgenbl. 1807. Nr. 195. S. 778; N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 153. Sp. 2433/45; Allg. L.-Z. 1808. Nr. 260. — 9) Übers.-Proben in der N. Lpz. L.-Z. 1807. St. 153. Sp. 2436/41 passim. — 10) 1811: XV. Nr. ee.

169. Marc-Antoine Muret [Muretus]. § 115, 28.

1) L'institution des Enfans, ou Conseils d'un père à son fils, imités des vers que Muret a écrits en latin, pour l'usage de son neveu, et qui peuvent servir à tous les jeunes écoliers par François (de Neufchateau) avec la traduction allemande. Paris, Treutel et Würz. 1799. 12. Vgl. Erlang. Lit.-Ztg. 1799. 2, 1072; Bibl. d. schön. Wiss. 62, 154 f. Identisch mit der bei Kayser 4, 184 b verzeichn. Schrift?: Lehre an die Jugend, oder Rath eines Vaters an seinen Sohn. Aus dem Latein. in franz. und deutsche Verse übers. Straßburg, Treuttel u. Würtz. 1799. 12. — 2) Moralische Erzählungen und Anekdoten für die Jugend. Nebst des M. A. M. Sitten- und Klugheitslehren . . neu übers. von F. X. Sperl. Grätz 1806. 8. — 3) 1811: XV. Nr. ee.

169[1]. Argenide, ein historisch-politischer Roman aus dem Latein. **Johann Barklay's** neu übers. vom Verf. der grauen Mappe [Ludwig Haken]. Berlin, Unger. 1794. II. (XXXII, 588; 720 S.). 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 17, 1, 186/92; N. Lpz. gel. Ztgn. 1794. 2, 340/2. 1795. 1, 5 f.

170. Das Traumgesicht, nach dem Latein. des **Peter Cunaeus** [von E. Ch. Kruse]. Schleswig, Röhs. 1796. 171 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 29, 2, 509/12.

171. Joannes Owenus. § 113, 299.

1) Einzelne Epigr. nach O.: a. Lackners Blumenlese 1790, 68 (J. K. v. Lackner). 188 (D—r). — b. Die Verwandlung: Voss. MA. 1790, 124. Hinze. — c. Das Bild im Spiegel: Wien. MA. 1791, 152. [Fridrich]. — d. Familiengemälde: Gedichte von B. J. Koller. Wien 1793. S. 104. — e. [3]: Alxingers Neueste Gedichte. Wien 1794. S. 31 f. — f. (Fuldas) N. Blumenlese. 1795, 129.

g. 1796: XV. Nr. o. — h. Wismayrs Blüthen u. Früchte. 1797. 1. Bdch. — i. Lübecks Alman. 1800. Preßburg. S. 38. L.; 1801, S. 136. U. — k. Leben und Tod: Gaheis N. Wien. MA. 1800, 66. J. Filidor. — l. Lais: Götting. MA. 1802, 136. Curtius. — m. Apollonion 1809. Retzer. — n. Isis. Prag 1814. J. St. Zauper.

2) Oweni Epigrammata selecta [383]. Mit den vorzüglichsten vorhandenen deutschen Uebersetzungen und Nachahmungen verschiedener Verf. Hg. von Karl Heinrich Jördens. Leipzig, Gleditsch. 1813. VIII, 158 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 44. Sp. 1952; Allg. L.-Z. 1813. Nr. 298. Sp. 711 f.; Heidelb. Jahrb. 1813. Nr. 72. S. 1152 (—y).

172. Matthias Kasimir Sarbiewski (Sarbievius).

1) a. An den Frühling; b. An die Cicada; c. Die Frühlingsrose; d. Amphion an die Thebaner bei Erbauung der Stadt: N. dtsch. Mtsschr. 1795. S. 44/6. 121 f. S. B. R.; e. Die flüchtige Freude: Schillers MA. f. d. J. 1796. S. 54. S. B. M.; f. [Buch I. Ode 19]: Herders Adrastea 1802. Bd. 3. St. 2. S. 270 f.

Briefe z. Bef. d. Hum. 1794. 3, 112 f. 4, 127 f.; Werke (Suphan) 27, 313/5. 315. 532. Vgl. S. 316 (Des Lebens Winter. Zuerst in H.s Gedichten. 1817).

2) M. K. S.'s Lyr. Gedichte; metr. aus dem Latein. übers. von A. J. Rathsmann . . Mit beygedrucktem Latein. Original. Erster Band. Breslau 1800. 8. So Meusel 10, 446; Ersch, Handbuch[2]. 1840. Bd. 2. Nr. 3286 b) u. a. Bibliographien: Breslau, Schöll. 1802. 8.

3) Lobgedicht auf Urban den 8., aus dem Latein. des S., 5. Ode des 1. Buchs: Feßlers Eunomia 1804. Febr. S. 106/8. H. [Haugwitz?].

4) Lobgesang auf die Ehre, nach S. Ein Geschenk für Freunde von Ch. G. Wernsdorf. Helmstädt 1808. gr. 8.

5) N. Ttsch. Merkur: a. Der Wanderer. (Des S. 14te Ode 4. Buches): 1808. Nov. S. 161 f. — Uebersetzungen aus S. b. An Lycus (I, 4): 1809. Apr. S. 225 f.; c. An Crispus (I, 2): S. 227 f. — d. An den Main. (Freie Nachbildung des S.schen Liedes: Ad Narviam): Jul. S. 157/9. Wiederh.: 1810. Febr. S. 103/5. — e. Die lehrreichste Schule (II, 27): 1809. Jul. S. 159 f. — f. An Aurelius Fustus (II, 12): Aug. S. 230 f. — g. An Asterius (II, 8): 1810. Okt. S. 84 f. Sämtl. unterz.: Buri. — Sieh Band VI. S. 509, aa. (Buri).

173. Jakob Balde. § 188, I. 2.

1) 1794: XV. Nr. i.

2) Terpsichore von J. G. Herder. Lübeck, 1795 f. III. 8. § 229, C. 78).

Enth. I. und II. 1795. 485 S. S. 1: [Fünf Bücher] Lyrische Gedichte. Aus dem Latein. [des B.]; S. 397: Die Lyra. Von der Natur und Wirkung der lyrischen Dichtkunst; S. 443: Alcäus und Sappho. Von zwei Hauptgattungen der lyrischen Dichtkunst. — III. 1796. 277 S. S. 1: Kenotaphium des Dichters Jakob Balde; S. 83: Nachlese aus Jakob Balde Gedichten. Zur Erläuterung seiner Denkart und seines Lebens; S. 199: Nachschrift des Uebersetzers, Nebst zwei Briefen von Barläus an Balde; S. 225: Die Ruinen. Sibyllinische Blätter von Jakob Balde; S. 267: Nachweisung der übersetzten Stücke auf Iac. Balde poemata Colon. 1660. Tom. VI. 12.

Probe: N. Ttsch. Merkur 1801. Jan. S. 48/51.

Nachdruck: Mannheim 1803. III. 8.

2. [Tit.-] Aufl. Leipzig 1813. MI. 8. — (Suphan) 27, 1/304. Sieh auch S. 311 f.

Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 25, 1, 189/96. 30, 2, 308/14; N. Bibl. d. schön. Wiss. 56, 1, 28/59; Krit. Bibl. d. schön. Wiss. 1795. 2, 462/88; Gött. gel. Anz. 1795. 2, 938/42. 1796. 2, 1027/31; Klamer Schmidt, An den Verf. der Terpsichore [Ged.]: Dtsch. Mtsschr. Leipzig 1796. Jun. S. 172/5; Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 53/5. Sp. 417/37 — A. W. Schlegel: Charakter. u. Kritiken 2, 342/8; Krit. Schr. 1, 325/30; Sämmtl. Werke 10, 376/413; Friedrich Lauchert, Herder's griech. und morgenländ. Anthologie und seine Uebersetzungen aus Jakob Balde, im Verhältniß zu den Originalen betrachtet. Diss. München, A. Buchholz 1886. 175 S. 8. Dazu: Alemannia 1890. 18, 93 f. (A. Birlinger).

3) An Albert Sigismund, Herzog von Bayern, nach B.: Beckers Erholungen 1796. 4. Bdch. Kl. Schmidt. — 4) An Mathias Kaso. Nach B. Lyr. I. 6: Götting. MA. 1892. S. 175 f. Klamer Schmidt.

5) J. J. v. Hubers Tschb. f. Freunde d. Dichtkunst usw. a. d. J. 1805. Augsburg. Darin Übers. n. B. — 6) Macht des Kleinen. Nach dem Lat. des J. B.: Der Volksfreund. (Prag) 1811. 2, 918. M. J. Landau.

174. Thomas Ceva.

1) Jesus in seiner Jugend. Gedicht in 6 Gesängen, aus dem Latein. des Th. C. von J. G. Müchler. Berlin, Schöne. 1791. 8. — 2) Die Opferung. Frey nach Th. C.: Kinds Roswitha. 1811. Bd. 2.

174[1]. J. Wendels gepriesenes Suhla, ein historisches Gedicht aus dem Latein. metr. übers. und mit dem Original begl., von J. St. Reck. Schleusingen, Hoffmann. 1800. 6 Bogen. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 57, 1, 70 f.; Erlang. Lit.-Ztg. 1800. 1, 1798 f.

175. Franz Joseph Desbillons.

1) Gedicht von dem christlichen Frieden, oder von der Glückseeligkeit der Menschen. Verfaßt im Latein von Franz Joseph Terasse des Billons. Versuch einer Uebers. aus dem Lat. von Joseph Mayer. München, gedr. mit Hübschmannschen Schriften. 1790. 98 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1791. 1, 454.

2) a. D.' Fabeln, ein teutsches Lese- und latein. Uebungsbuch, für junge Anfänger, in Hinsicht auf ihre Bildung ausgewählt, und von Prof. Weinzierl mit einer Vorrede begleitet. München, Lindauer. 1792. 18 Bogen. 8. 192 Fabeln. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 268. Sp. 619. Rez. vermutet Gail als Übers. Vgl. § 299, 12. 1); Wiederh.: 1821. 8. — b. Xaver Weinzierls . . Fabeln nach D. Zum Vergnügen und Nutzen. München 1799. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 243. Sp. 470 f. — c. F. J. D. Fabulae Aesopicae in teutsche Reime übers. von Joseph Pracht, Tischlermeister in Schongau. München, Lentner. 1800. gr. 8. — Vgl. Nr. 87. 2).

176. Ode auf Mantua's Wiedereroberung samt einer freyen Uebers. jener fünf Elegien, so die Ebreichsdorfer Muse [**Joachim Hoedel** § 298, D. 13] . . 1798. bey Gelegenheit der Aufgebothsfeyer gesungen hat . . Wien 1799. 4. Übers.: Joach. Füger.

177. Wolfgang Jäger. — Oben S. 166, 9.

1) Oden, der Todesfeyer Josephs des Zweyten geweiht . . frey doch metr. übers. von N. A. Heyden. Nürnberg 1790. Fol. — 2) Oden, der Todesfeyer Leopold des Zweyten geweihet . . [wie vorher]. Nürnberg 1792. Fol.

178. Cleophas; ein christliches Hirtengedicht von **Carl Jos. Michaeler.** Lat. und deutsch. Wien 1801. 8. Band VI. S. 658.

179. Monumentum Aeternae Memoriae Mariae Christinae Archiducis Austriae . . e Marmore erectum, opera Antonii Canovae . . Carmen posthumum **J. Melchioris** Nob. a **Birkenstock** [§ 298, A. 22a]. Accessit Interpretatio Germanica ad votum Auctoris a Familiari [Enzenberg] tentata. Vindobonae, ex typographia Degeniana. MDCCCXIII. 40 S. Imp.-Fol. Orig. in Hexam., Übers. in freien Rhythmen. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 242. Sp. 257/61; Lpz. Lit.-Ztg. 1813. Sp. 2273/8.

180. Freie Übers. der lat. Ode [**Rigler's**], so auf die . . Austheilung der Ehrenmünzen am 28. Maymonaths 1798 verfertiget worden. Prosa. Band VI. S. 670, 52.

181. Cantate auf die hohe Geburt des Durchl. Ehzgs., Joseph Franz Leopold, als am 9. Apr. 1799 . . Lat. verf. von **Georg Buczánsky** . . Frey übers. von **Mich. Tekusch** usw.: Genethliacon S. A. Josepho Francisco Leopoldo. Posonii. 4. Band VII. S. 58.

182. Salzburgs Wiedergeburt durch den Regierungs-Antritt Ferdinands, Ehzgs. von Oesterr. Uebers. a. d. Lat. [**Zauners** § 298, C. 1. 23: Juvavia etc. 1803] von J. B. **Kirchhofer**. (Elegie).

183. Der Prater, ein beschreibendes Gedicht von **August Veith von Schittlersberg** . . . Aus dem Latein. übers. u. hg. von Anton **Stein**, Professor der Philologie. Wien, 1811. XXIV S., 1 Bl., 94 S. u. 1 leer. Bl. gr. 8. Band VI. S. 548 f. Annalen 1812. 1, 10/26. 149/73.

184. Immortalia Caroli Guilielmi Mülleri [§ 213, 38] . . . . in Lipsiam merita carmine elegiaco enarrare conatus est **Jo. Fridericus Augustus Baumann** . . Lipsiae, apud Auctorem et J. A. Barthium 1802. XII, 104 S. 4.

S. 3/48 das 1172 Strophen umfassende lat. Ged.; S. 61/94 eine deutsche Übers. ‚C. W. Müllers unsterbliche Verdienste um Leipzig'.

Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 208. Sp. 385/8.

184[1]. Ipsis Natalibus Regis Pot. Clem. Friderici Augusti P. P. a. d. XXIII Dec. MDCCCX. Amor Civium. Latein. poet. Dialog zwischen einem Polen und Sachsen, mit beigefügter deutscher Übers. Zwei Bruchstücke abgedr.: N. Lpz. Lit.-Ztg. 1811. Intbl. St. 1. Sp. 8 f.

185. Dank-Gedicht den geheiligten Majestäten, Franz, Kaiser v. Oesterreich usw. Lat. gesungen von **Jos. Török.** Verdeutscht von Laurenz **Hocheneger**. (Raab) 1815. 4. Band VII. S. 120, 6).

Romanische Sprachen.

XVI. Italiener.

Sammelwerke.
Übersetzungen kleinerer Gedichte sowie Novellen in period. u. a. Schriften.

a. Blumensträuße italiän., span. und portugies. Poesie von August Wilhelm **Schlegel**. Berlin 1804. 16. Wiederh.: Sämmtl. Werke 1846. Bd. 3, 382/8 und Bd. 4. Sieh Band VI. S. 12, 25); Feßler-Fischer, Eunomia 1803. Nov. S. 383/402; N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 19. Sp. 291/4.

b. *α*. An den Schlaf [Nach Giovanni della Casa]; *β*. Italien [Nach Vincenzio da Filicaja]. Vgl. Nr. d. ii; *γ*. Die Eiche [Nach Carlo Innocenzo Frugoni]: Herders Gedichte 1817; (Suphan) 27, 359/61.

c. Die Einsamkeit. Nach dem Ital. des Grafen Savioli: Blumenlese d. Musen. Wien 1790. S. 117. A. St. [Stein?].

d. Versuch einer Uebers. des berühmten Sonnets von Filicaja über die Vorsehung: N. Ttsch. Merkur 1791. Aug. S. 443 f. G. W. C. **Starke**. Mit dem Orig.; Auch in St.'s Vermischten Schriften. 1. Sammlg. Berlin 1796. Vgl. Nr. b. *β*.

e. Orpheus Höllengang. Nach Calsabigi: Götting. MA. 1792, 194/6. [F. L. W.] **Meyer**. — f. Carl der Große als Dichter, aus dem Piemontesischen: ebd. 1793, 194. **Menschenschreck** [Bürger].

g. Schifferlied. Venezianisch [‚Kühlend sank die Nacht hernieder']: Götting. MA. 1793. S. 220 f. [F. L. W.] **Meyer**. Abgedr.: Schnorrs Archiv 1877. 6, 410 f. Vgl. Nr. q, *β*.

h. Wohin? Sicilisch [‚Holdes Mädchen, sag', o sage']: Götting. MA. 1793. S. 226. **Meyer**. — i. Der erste Trieb. Nach Zappi: Spiele d. Witzes u. d. Phantasie von F. L. W. **Meyer**. Berlin 1793. S. 31.

j. Einige Stücke aus d. Poesie Siciliane dell' Abbate Giov. Meli. Palermo 1787 übers. in der Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 3. Sp. 19 f. — k. Die Schönheit und Mode. [Nach dem Italiän. d. Lorenz Pignotti]: **Alxinger's** Neueste Gedichte. Wien 1794. S. 5/16; Sämmtl. Werke 1812. 9, 5/12.

l. Eine Nachdichtung des Venezian. Gondolierliedes (‚Biondolinen in der Gondel') zwischen 1794 und 1799 vf. in Z. **Werners** Ausgew. Schriften. 1840. Bd. 1. Wieder abgedr.: Schnorrs Archiv 1877. 6, 412 f. Vgl. Nr. q. *β*.

m. Nach einem neuen italiän. Volksliede ‚Cara se tu sapessi': Olla potrida 1795. St. 2. S. 3/5. F. A. A. Meyer.

n. [6] Novellen aus dem Reiche der Liebe. Halle und Leipzig, F. Ruff. 1795. 238 S. 8. Nach Behauptung des Vfs. span., franz. u. italien. Ursprungs. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 183. Sp. 648. — 2. Theil: 1796. 8.

o. Schattenspiele. Nr. I. und II. Berlin, Maurer 1797. 348 S. 8. In den ‚Kleinen Erzählungen' Übers. einiger franz. und italien. Stücke. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 249. Sp. 343.

p. Denkmahle aus dem ehelichen Leben der Dichterinn Faustina, Tochter des Carlo Maratti, Gattin des Giovambatista Felice Zappi [27 Gedichte]: Zerstr. Blätter von J. G. Herder. 6. Sammlg. Gotha, 1797. S. 3/46 = Werke (Suphan) 27, 319/28. Vier Ged. abgedr.: Gundlach 1897. S. 58 f. Vgl. Nr. v.

q. α. Die Federn. Nach dem Engl. [vielmehr n. d. Canzonetta Romana. ‚Diese Federn weiß' und schwarze']: N. Ttsch. Merkur 1798. Jan. S. 57/60. Gries. Wiederh.: Matthissons Lyr. Anthol. 1807. 17, 218/21 und G.' Gedichte 1829. 2, 251/3 u. d. T.: An die Römerinnen. Aus d. Italiän. Vgl. N. T. Merk. 1798. März. S. 315/7; Schnorrs Archiv 1877. 6, 399; Goethe § 239, 1) 8 = Band IV. S. 665. — β. Venezianisches Gondolierlied [‚Abends führt' im kleinen Nachen']: N. T. Merk. 1798. Jan. S. 60 f. Verändert: Matthissons Lyr. Anth. 17, 217 f.; Gedichte 1829. 2, 254 f. Vgl. G. v. Loeper: Schnorrs Archiv 1876. 5, 99/101; Heinr. Düntzer, Die Gries-Goethesche Uebers. des venezian. Gondolierliedes ‚La Biondina': ebd. 1877. 6, 398/415 (mit Abdr. der 3 Fassungen von G.' Übers.); Goethe-Jb. 1885. 6, 327/9; Nr. g., l., hh., rr. und aζ.

r. α. Die Schäferinn, nach Poliziano: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1799. S. 294 f. Gries. Abgedr.: Gundlach S. 24 f.; β. Des Hirten Klage, nach dems.: ebd. 1800. S. 291. Gries; Dess. Gedichte 1829. Bd. 2; Gundlach S. 25 f.

s. α. Liebesunsinn, nach Sannazaro: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1799. S. 323. Gries; β. Dichterfluch, n. dems.: ebd. Gries. Vgl. dess. Gedichte 1829. Bd. 2.

t. Die fleißige Beichterinn. Nach dem Italien.: Götting. MA. 1800, 24. Katzner. — u. Der Dieb am Galgen. (Nach dem Italien.): Neuffers Tschb. f. Frauenzimmer 1800, 203. Werthes.

v. Die edlere Rache [nach Faustina Maratti-Zappi]: Seckendorfs Oster-Tschb. v. Weimar a. d. J. 1801. S. 1 bis 3 = Herder (Suphan) 27, 357 f. Vgl. Nr. p.

w. α. Der späte Kranz [nach Benedetto Menzini]: Seckendorfs Oster-Tschb. v. Weimar a. d. J. 1801. S. 12 f. — β. Ursprung des Ideals [nach Girolamo Fracastoro]: ebd. S. 14 f.

Herders sämmtl. Werke (Suphan). 27, 358. 359.

x. Ständchen. Nach dem Ital.: Beckers Erholungen 1801. 3, 241. Gries.

y. α. Die Feuersbrunst, nach Fulvio Testi: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1801. S. 259 bis 263. Gries. Auch in dess. Gedichten 1829. Bd. 2. — β. Ode, die ihren Dichter den Kopf kostete (Aus dem Ital. des Fulvio Testi): Beleuchtung d. weisen-närrischen u. närrisch-weisen Menschengeschlechts [nach der N. Lpz. Lit.-Ztg. 1805. Intbl. St. 58. Sp. 940 von D. Jenisch]. Berlin 1802. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 350. Sp. 599 f. — z. Paoli. Nach dem Ital. d. Metastasio [Sonett]: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1802. S. 216. Gries; Gedichte 1829. Bd. 2; Gundlach S. 62.

aa. [14 und 11 Gedichte nach Thomas Campanella]: Herders Adrastea 1802. Bd. 3. St. 1. S. 144/56. St. 2. S. 199/211. Nachschrift: S. 212/24; Werke (Suphan) 27, 332/46. 347/54. Vgl. S. 361 f. (Die Scheinthoren. Der heuchelnde Sophist. Vorher: Gedichte. Hg. von J. G. Müller. 1817).

bb. [Ein sicilianisches Liedchen. ‚Sage, sag', o kleine Biene'. Poesie Siciliane dell' Abbate Giov. Meli I. 159]: Herders Adrastea 1802. Bd. 4. St. 2. S. 254 bis 256; (Suphan) 24, 114 f. 25, 629 f.

cc. Vier Novellen nach älteren italien. Novellisten übers. in (Rehfues-Tscharners) Italien. Berlin 1803 f. Heft 1. 2. 7. 8. — dd. Salvator Rosa's Satire Die Tonkunst in reimlosen 5 f. Iamb. übers. in Bothes verm. satir. Schriften. Leipzig 1803.

ee. Gedichte nach italien. Dichtern in Bodes Polychorda 1803 f. — ff. Die Rose, der Jasmin und die Eiche, nach dem Italien. des Pignotti [erzählt]: Jacobis Iris f. 1804. S. 294/7. Albrecht.

gg. α. Der Cavalier servente (Cicisbeo). Aus dem Italien.: Chamisso-Varnhagen, MA. 1804. S. 57. Eduard [Hitzig]. — β. Madrigal. A. d. Ital.: ebd. S. 147. Eduard [Hitzig].

hh. ‚Nächtig führt' ich in dem Nachen': Wilh. Ehlers, Gesänge mit Begleitg.

der Chitarra eingerichtet. Tübingen 1804. S. 40. [Goethe]. Nur die 1. Str.; (Vollständig u. d. T. La Biondina): Orient od. Hamburg. Morgenbl. 1812. Nr. 168. Vgl. Nr. q. β; § 241, 19) = Band IV. S. 688.

ii. Filicaja's Mütterliche Vorsehung von neuem übers. in J. L. Ewalds Christl. Mtsschr. Leipzig 1804. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1806. Nr. 149. Sp. 572. Vgl. Nr. b, β.

jj. α. Italiän. Blumenlese: Italiän. Miscellen. Tübingen 1804. Bd. 1. St. 3. S. 143/5. 1805. Bd. 2. St. 1. S. 20. — β. Ital. Volksmährchen: ebd. Bd. 2. St. 1. S. 47/57. — γ. Gedichte aus Sicilien: ebd. Bd. 2. St. 2. S. 104/8.

kk. Metr. Übersetzungen aus dem Französ., Engl. und Italien. in J. J. v. Hubers Tschb. f. Freunde d. Dichtk. a. d. J. 1805. Augsburg.

ll. Sonnette von verschiedenen italien. Dichtern (ital. und deutsch, von K. Ch. Heise). Hamburg 1806. 8.

mm. Novellen, den ältesten Novellisten der Italiener nacherzählt [von A. Wagner]. Berlin 1806. 8.; 1816. 8. Inhalt: Band VI. S. 456, 7).

nn. Scherz und Liebe. In italiän. Novellen [von dems.]. Berlin 1806. 8. Inhalt: ebd. 8). Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 62. Sp. 986.

oo. Die Weidenbäume. An Trajano, Graf von Troja und Montella, von Sannazaro: N. Ttsch. Merkur 1806. Jul. S. 172/80. Christian Niemeyer. Hexameter. — pp. Freyheit, nach dem Italiän.: Reime von J. M. Afsprung. St. Gallen 1806. S. 136.

qq. Bacchus in Thebe. Ein dithyrambischer Stegreifgesang. (Nach dem Italiän. der Sulgher Fantastici): Morgenblatt 1807. Nr. 183. S. 729/31.

qr. Novellen nach dem Italien. in: Erzählungen u. Spiele. Hg. von W. Neumann u. K. A. Varnhagen. Hamburg 1807. 364 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 103. Sp. 1639 f.; Unten Nr. 191. 1) b.

rr. α. Venezianisches Gondelliedchen [‚Bin ich verliebet, kleines braunes Mädchen']; β. Ein andres [‚Neulich Abend mein Blondinchen']: Seckendorfs MA. 1808, 71 f. S[eckendorf]. Nr. β. wieder abgedr.: Goethe-Jb. 1885. 6, 328 f. Vgl. Nr. q, β.

ss. Sicilien und Neptun. Nach Baldi: Bäuerles Ztg. f. Theater usw. 1808. Apr., May, Juny Nr. 35. Elison.

tt. α. Moses. Sonett nach dem Italien. des Zappi: Morgenblatt 1808. Nr. 263. S. 1052. — β. Amors Antiquitätenkabinet, nach Zappi: Tschb. d. Grazien 1809. Haug. Vgl. Nr. aβ.

uu. Nach dem Italien. des Bertola [‚Sieh doch, sieh den Sturm erwachen']: J. G. Jacobis sämmtl. Werke². 1809. 3, 206.

vv. Sapho von Mitylene. (Bruchstück aus dem [Roman von Alessandro Verri] I. Capitel des 17. Buches): N. Ttsch. Merkur 1809. Mai. S. 22/38. Passow.

ww. α. Auf Leopold's II. neues Kriminal-Gesetzbuch. (Aus dem Italien. des Sal. Fiorentino): Morgenblatt 1809. Nr. 203. S. 809. — β. Entfernung vom geliebten Gegenstande (A. d. Ital. des Abbate Clem. Bondi): ebd. Beide unterz.: B. Peter Haase in Livorno.

xx. Hannibal. (Aus dem Ital. des P. Canovai in Florenz): Morgenblatt 1810. Nr. 47. S. 185. Peter Haase in Livorno. Sonett. — yy. Übersetzungen aus Sannazar im Heidelb. Tschb. a. d. J. 1811. E. Niemeyer.

zz. Seligkeit der Liebe. Frey nach dem Italischen: Morgenblatt 1812. Nr. 111. S. 441 f. Hg. [Haug]. — tz. An den Schlaf nach Castiglione: Gedichte und Erzählungen von Aloys Schreiber. Heidelberg 1812.

aα. Straparola's 4. Märchen der 1. Nacht Thebaldo principe di Salerno, übers. in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1812. Nr. 131/3. Vgl. Nr. aγ.

aβ. Amors Antiquitätenkabinet. Frey, nach Zappi: Morgenblatt 1813. Nr. 250. S. 997 f. Hg. [Haug]. Prosa. Vgl. Nr. tt. β.

aγ. Straparola, Altitalisches Märchen: Büschings Erzählungen, Dichtungen usw. Breslau 1814. 2. Heft. Vgl. Nr. aα. — aδ. Uebers. eines Sonettes von Clem. Bondi: Der Aufmerksame. Grätz 1814. Nr. 107. J. Kollmann. — aε. Drey kleine Lieder nach dem Ital.: Castellis Selam 1814. S. 291. Y—.

aζ. Schifferliedchen. Nach dem Italiän. La biondina in gondoletta etc. etc.: Gedichte. Von Carol. Pichler, geb. v. Greiner. Wien 1814. S. 51 f. ‚Als ich Abends auf der Gondel'. Vgl. Nr. q, β.

aη. α. Aus dem Italien. 1. Das Johannesfünklein; 2. Das Veilchen: Hornthals Dtsch. Frühlingskränze f. 1815. S. 77. 78. F. W. Carové. — β. Die Biene. Nach dem Sizilian. [Poesie Siciliane del Abbate Giov. Meli 1, 159]: ebd. S. 79 f. Adrian. — γ. Die Nachtigall. Nach Marino: ebd. S. 214/6. Adrian.

aϑ. Übers. des italien. Gedichtes: Nella pace ultimamente conchiusa fra le armi Imperiali della Francia e quelle della Sassonia etc. im Komus. Tschb. Leipzig 1815.

aι. Freie Uebers. e. Sonettes von Giangaetano Dott. Spada: Der Aufmerksame. Grätz 1815. Nr. 57. J. Kollmann. — aκ. Luigi Pieresaldi, Roma. Sonetto. [Orig. und] Uebers.: Morgenblatt 1815. Nr. 143. S. 569 f. [Frdr.] Kuhn.

aλ. Sonnette auf M. Angelos Bonarota's Moses [2 Übers. eines vorangestellten ital. Sonetts, von Breuer und Arthur (Nostiz-Jänkendorf?) in Dresden]: ebd. 1815. Nr. 272. S. 1085 f.

aμ. Blüthen aus Italien; Lese aus Dante, Petrarca, Boccaccio, Ariosto, Tasso, Guarini und Filicaja; mit den gelungensten deutschen Nachbildungen; kurzen Lebensbeschreibungen der Dichter; einigen geschichtl. und grammatisch-kritischen Anm. hg. von J. J. Pauls. Köln, Rommerskirchen. 1817. 4 Bl., 376 S. kl. 8. Auch u. d. T.: Auswahl aus den besten Italiän., Span. und Portug. Dichtern. Mit den gelungensten deutschen Nachbildungen usw. Bd. I.

aν. Italienische Lyrik seit der Mitte des 13. Jahrhunderts bis auf die Gegenwart. In deutschen Übertragungen hg. und mit biographischen Notizen versehen von Fritz Gundlach. Berlin, Verlag von Alexander Duncker usw. 1897. XVIII, 451 S. Lex.-8.

186. Dante Alighieri.

a. Bibliografia Dantesca ossia Catalogo delle edizioni, traduzioni, codici manoscritti e comenti della Divina Commedia e delle Opere minori di Dante .. compilata dal Visconte Colomb de Batines. Traduzione Italiana fatta sul manoscritto Francese dell' Autore. Prato 1845/6. (1848). II. (VIII, 770; IX, 389 S.). 8. Vorher: . Manifesto e Saggio. Prato 1844. 36 S. 8. — Eine Fortsetzung (Litter. von 1845/65) gab D. C. F. Carpellini. Siena 1866. 3 Bl., XCVI, 118 S. gr. 8. — Ergänzungen von Bacchi della Lega. Bologna 1888.

b. Dante in Deutschland. Von Theodor Paur: Unsere Zeit. Dtsch. Revue der Gegenwart. Leipzig 1865. N. F. 1, 321/41.

c. Dante's Göttliche Komödie und ihre deutschen Uebersetzungen. Der fünfte Gesang der Hölle in zwei und zwanzig Uebers. seit 1763 bis 1865. Zusammengestellt von Reinhold Köhler. Weimar, Hermann Böhlau. 1865. VIII, 176 S. 8.

Enth. α. [Übers. des 5. Ges. der Hölle:] Joh. Nicol. Meinhard (1763). S. 1; Lebr. Bachenschwanz (1767). S. 7; Chn. Jos. Jagemann (1780). S. 14; Aug. Wilh. Schlegel (1795); Karl Edmund (1803); Aug. Bode (1803); Karl Aug. Förster (1807) Karl Ludw. Kannegießer (1809/43); Karl Streckfuß (1824/40); Philalethes (Kg. Johann v. Sachsen. 1828. 1839). S. 78; J. B. Hörwarter u. K. v. Enk (1830). S. 85; Joh. Frdr. Heigelin (1836). S. 91; Aug. Kopisch (1837). S. 99; Karl Gust. v. Berneck (1840. 1856). S. 105; Karl Graul (1843). S. 112; Karl Witte (1861). S. 118; Jul. Braun (1863). S. 124; Ludw. Gtfr. Blanc (1864). S. 130; Karl Eitner (1865). S. 136; Alex. Tanner (1865). S. 142. — β. Bruchstücke des 5. Ges. der Hölle: Joh. Jac. Bodmer (1741). S. 148; Frdr. Notter (1861). S. 150; C. Hape (d. i. C. H. Preller. 1863). S. 154. — γ. Anhang. Uebers. aus der G. K. von Uebersetzern, die den 5. Ges. der H. nicht übers. haben: Chn. Brehme (1637). S. 157; Andr. Gryphius (1659). S. 159; Frdr. Wilh. Jos. Schelling (1802); Ad. Wagner (1806); Gtlo. Regis (1820). S. 171; Göthe (1826). S. 173; Carl Gust. Carus (1836). S. 174; Carl Frdr. Göschel (1849. 1859). S. 175; Joh. Frdr. Heinr. Schlosser (18??). S. 175.

d. Manuale Dantesco. Vol. IV/V. Enciclopedia Dantesca di Gius. Jacopo Ferrazzi. Vol. IV/V. Bibliografia. Parte I/II. Bassano 1871/7. II. (4 Bl., 599 S. u. 2 Bl.; XXIV, 903 S.). kl. 8.

e. Dante in Germania Storia letteraria e Bibliografia Dantesca Alemanna per G. A. Scartazzini. Napoli, Milano, Pisa 1881/3. II. Lex.-8.

f. Catalogus bibliothecae Danteae Dresdensis a Philalethe b. rege Ioanne Saxoniae conditae auctae relictae. Edidit Julius Petzholdt. Lipsiae in aedibus B. G. Teubneri. MDCCCLXXXII. VI, 126 S. gr. 8. S. 1/18: Generalia. Collectanea et Bibliographica [darunter Petzholdts eigene Arbeiten 1844/80]. S. 49/58: Versiones Germanicae [Div. Com.].

g. A. Schmitthenner, Dante in der dtsch. Litter.: Allg. conserv. Mtsschr. 1888. 45, 972. 1071.

h. Zur deutschen Dante-Litteratur mit besonderer Berücksichtigung der Übersetzungen von Dantes göttlicher Komödie. Mit mehreren bibliograph. und statist. Beilagen von Bar.[on] G. Locella. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1889. IV S., 1 Bl. u. 108 S. 8.

Darin S. 13/38: Die deutschen Übers. der Divina Commedia. — S. 39/73: Bibliographie der deutschen Übers. von Dantes D. C. Mit kurzen biograph. Notizen der Übersetzer.

i. Emil Sulger-Gebing, Dante in der deutschen Litter. bis zum Erscheinen der ersten vollständigen Uebers. der Divina Commedia (1767/9. [Bachenschwanz]): Kochs Zs. 1895. N. F. 8, 221/53. 453/79. 1896. 10, 31/64.

1) Auszüge und Übersetzungen gab A. W. Schlegel:

Von der ‚Hölle' in: a. Bürgers Akad. d. schön. Künste 1791. Bd. 1. St. 3. S. 293/301. Aus dem 1./3. Gesang. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 107. Sp. 174/6. — b. Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1794. S. 206/11. Ges. 32, 124/39. 33, 1/90 (Ugolino). — c. Schillers Horen 1795. Bd. 1. St. 3, S. 22/69. Bd. 2. St. 4, S. 1/13. Bd. 3. St. 7, S. 31/49. St. 8, S. 35/74. Aus Ges. 1/5, 9 f., 17, 22, 25 f., 31/3. Der 5. abgedr.: Köhler S. 21/7.

Von der ‚Büßungswelt' in: d. Beckers Erholungen 1796. 3, 237/55. Aus Ges. 1, 6, 9, 27, 30. Vgl. f.

Von dem ‚Himmelreich' in: e. Beckers Tschb. f. 1797. S. 221/33 (2. Aufl. 1813. S. 188/91). Aus Ges. 30. — f. Beckers Erhol. 1797. 1, 177/93. Aus Ges. 1 f., 21. 33. In der Einleitg. auch Übers. von Fegefeuer 33, 142/5.

Terzinen, mit Weglassung des 3. Reimes.

Verbessert und vermehrt in den sämmtl. Werken 1846. 3, 199/381. Die S. 369 f. abgedr. Nachbildung von Parad. 2. Ges. ist nicht von Sch.s erster Gattin, sondern von Schelling. Vgl. Nr. 2).

2) Hölle Ges. 3, 1/9 (reimlos) und Parad. Ges. 2 (gereimte Terzinen. 1802) übers. in Schellings sämmtl. Werken. Stuttgart 1861. I. 10, 441/6; Köhler S. 160/6. Vgl. Nr. 1) am E.

3) a. Sonnett. Nach D.: Meinerts Libussa. Prag 1802. 1, 219. J. Große. — b. Mehrere lyr. Gedichte D.'s übers. in Bodes Polychorda 1803.

4) D.'s Hölle, Probe einer neuen Uebers.: Karl Edmunds [d. i. Petersohn's] Morgenfeier. Mannheim 1803. S. 51/127. Ganz oder teilw. übertr. werden Ges. 1/10, 22, 25 f., 32/4. Der 5. abgedruckt.: Köhler S. 28/33. Terzinen.

5) α. Hölle. Ges. 1/24 von Aug. Bode übers. in dessen Polychorda 1803/5. Heft 2/7. S. 179/92. 259/89 usw. Der 5. Ges. abgedr.: Köhler S. 34/40. Vgl. unten Nr. 11) a. — β. Polychorda. S. 675 f. Übers. von Fegef. Ges. 16.

6) Schlegels Blumensträuße. 1804: a. Ballate. S. 3. — b. Canzone. S. 4/8. — c. [Zwei] Sonette. S. 9 f.

Wiederh.: Sämmtl. Werke 1846. 3, 382/8.

7) Metrische Übersetzung der Hölle: Penig, Dienemann 1805. 8. Vgl. Köhler S. IV*).

8) Stellen aus Purg. Ges. 16, 28, 30 und aus Parad. Ges. 13, 17, 25 und 30 übers. in A. Wagners Zwei Epochen. Leipzig 1806. S. 24/8. 29. 30 f. 32. 35. 37 f. — (Fegef. 28) abgedr.: Köhler S. 166/70. Terzinen mit Weglassung des 3. Reimes.

9) Nikol. Müller (§ 301, 6) verzeichnet unter seinen Schriften aus dem J. 1808 (Scriba 1831. 1, 271 Anm.): ‚Uebersetzung von Dante's la divina Comoedia'. Ob hs. oder gedr. ist nicht klar.

10) D.'s Hölle. Fünfter Gesang: N. Ttsch. Merkur 1808. Febr. S. 73/80. Karl Förster. Terzinen. Wieder abgedr.: Biogr. u. liter. Skizzen a. d. Leben u. d. Zeit Karl Försters. Hg. v. L. Förster. Dresden 1846. S. 12/6; Köhler S. 41/6. Eine aus dem J. 1803 stammende Verdeutschg. der H. Ges. 1/10 durch K. Förster hs. (42 Bl. 4.) in der Dante-Sammlg. der k. Sekundogenitur-Bibl. in Dresden. Vgl. Petzholdt 1882. S. 50; Locella S. 27. 50.

11) a. Die Göttliche Komödie des Dante. Hg. von Carl Ludwig Kannegießer, Doctor der Philosophie. Amsterdam Im Kunst- und Industrie-Comptoir. 1809. 8. Übers. der Hölle. Nach K.s Vorbericht von Aug. Bode (oben Nr. 5) 1802 begonnen, nach dessen Tode von Ludw. Hain und K. fortges., vollendet und gänzlich umgearb. Der 5. Ges. abgedr.: Köhler S. 48/53. Vgl. Umrisse zu D.'s göttl. C. nach Flaxmann von Hummel. Amsterdam 1809. 30 Bl. qu. Fol. — b. Die G. K. des D. Hg. von dems. Erster Theil: Die Hölle. Leipzig und Altenburg, F. A. Brockhaus. 1814. 1 Bl., 252 S. 8. Ist neue verb. Aufl. von Nr. a; Zweiter Theil: Das Fegefeuer. Ebd. 1814. 1 Bl., 214 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1815. Sp. 1564/6;

Die G. K. des D. Uebers. von dems. Dritter Theil: Das Paradies. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1821. 1 Bl., 256 S. 8. — c. Die g. K. des D. Uebers. und erklärt von Karl Ludwig Kannegießer. Zweite sehr veränderte Auflage. Leipzig: F. A. Brockhaus 1825. III. 8. Vgl. Liter. Conv.-Bl. 1825. Nr. 261 (= Karl Witte, Dante-Forschungen. Halle 1869. 1, 293/319). Der 5. Ges. der Hölle abgedr.: Köhler S. 54/9; Nachdruck: Wien, 1826. Gedruckt und verlegt bey Chr. Fr. Schade. V. (LXXVIII, 170 S.; 173 S. u. 1 Bl.; 173 S. u. 1 Bl.; 2 Bl. u. 188 S.; 2 Bl. u. 171 S.). kl. 8. = Class. Cabinets-Bibl. 63./7. Bdch. — d. Die g. K. des D. Aus dem Ital. übers. und erklärt von dems. 3., sehr veränderte Aufl. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1832. III. (LXXII, 287 S.; 2 Bl., 290 S.; 2 Bl., 293 S.). gr. 8. Der 5. Ges. der Hölle mit den Änderungen der 4. Aufl. abgedr.: Köhler S. 60/8. — e. 4., sehr veränd. Aufl. 1843. III. (LXXII, 269 S.; 2 Bl., 271 S.; 2 Bl., 272 S.). 12. = Ausgew. Bibl. d. Classiker d. Auslandes. Bd. 23/5. — f. 5. [mit Verwendung der in K.s Nachlasse befindl. Vorarb.] umgearb. Aufl. hg. von Karl Witte. 1873. III. (LXXII, 257 S.; 2 Bl., 262 S.; 2 Bl., 268 S.). 8.

g. Schluß-Gesang der g. K. des D. Alighieri. Uebers. und erkl. von Karl Ludwig Kannegießer. Berlin, Harth & Comp. (1858). 26 S. 8. Parad. 33.

h. K.s Übers. entnommen sind die Bruchstücke in: F. W. Genthes Handb. d. Gesch. d. Ital. Nationallit. 1834 (§ 340, 1335. 5); J. B. Rousseaus Purpurviolen der Heiligen 1835. 3, 91/5 (Lobgesang auf den h. Franz v. Assisi, aus Parad. 11. Vgl. § 331, 96. 17); Adolf Wolff, Die ital. Nat.-Lit. Berlin 1860. Darin auch Übers. Anderer benutzt.

12) Farinata [Aus Hölle 10]: Cornelia. Tschb. a. d. J. 1816. S. 63. Conz.

187. Francesco Petrarca.

a. Bibliografia Petrarchesa: Ferrazzi, Enciclopedia Dantesca. Bibliografia. Bassano 1877. 2, 553/853.

b. W. Söderhjelm, Petrarca in der deutschen Dichtung. Abdruck aus ‚Acta societatis scientiarum Fennicae, tom. XV'. Helsingfors, Druckerei der finnischen Litteraturgesellschaft 1886. 44 S. 4. Vgl. Zs. f. vgl. Lg. 1887. 1, 177 f. (Franz Muncker).

1) Sonette, Canzonen, Madrigale u. a. nach P. von A. W. Schlegel übers. in: Götting. MA. 1790, 82. 151. 1791, 3/6. 1792, 52/4; Beckers Tschb. 1794, 187. 195. 229. 1795, 183/6; Blumensträuße 1804, 9 f. Vermehrt: Sämmtl. Werke 1846. 4, 7/78.

2) Des P. 132. [und 144.] Sonnet: Sapho. Ein Melodrama . . von J. J. H-b-r [Huber]. Augsburg 1790. S. 30 f. 32 f. — 3) Ein Ged. aus P. in reimloser Übers. in: Vermischte Blätter, von W. G. Becker. Dresden 1790. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 167. Sp. 576.

4) [6 Sonette nach P.]: Bekenntnisse merkw. Männer an sich selbst, hg. von J. G. Müller. Nebst einigen einleitenden Briefen von Herder. Winterthur 1791. 1, XXXVII/XL; 2. verb. Ausg. 1806. 1, XXXIII/XXXVI = Herders Sämmtl. Werke (Suphan). 27, 329/31. Das 3. Sonett auch: Herders Adrastea 1802. Bd. 3. St. 2. S. 349 = 23, 573.

5) a. Laura. Nach P.: Götting. MA. 1792, 51; b. Laura's Tod. Nach P.: ebd. 55. Haug. — 6) a. Fünf Sonnette [135. 181. 238. 241. 269] nach dem P.: Wien. MA. 1792, 140/5; b. P.'s Abschied an Laura, als er über Meer reiste [240.]: ebd. 1793, 71 f. Gottlieb Leon. — 6′) Laura's Gedächtnißfeyer von P.: Dtsch. Magaz. 1793. Bd. 5. May. S. 605 f.

7) Probe einer Erklärung und Uebers. einiger vorzügl. Gedichte des P. usw.: Schillers N. Thalia 1793. Bd. 4. St. 4. S. 74/100. — 8) a. Zwey Sonnette aus dem Ital. des P.: (Fuldas) N. Blumenlese a. d. J. 1795. S. 130 f. Sonnette nach P. auch in Starkes Verm. Schriften 1. Samml. Berlin 1796; b. An die Quelle von Vaucluse, a. d. I. des P.: ebd. S. 134/6. Starke. — 9) Laura, nach P.: Schillers MA. 1796, 78. Haug.

10) Petrarchs Lieder an und für Laura. Aus einem Manuskripte frey übers. [von G. D. Kaibel]. o. O. [Mannheim] 1797. 16. — 11) Nach P.s Sonetten: N. Ttsch. Merkur 1798. März S. 312 f., 2. 315, 6. Aug. S. 381/3. Gries. Vgl. Nr. 19).

12) Sonett von P.: C. Langs Alman. u. Tschb. f. häusl. u. gesellsch. Freuden 1799. S. 127. Carl Gerstner. — 13) An die Liebe. Frei nach P.: Götting. MA. 1800, 202 f. Hg.

14) Sonette nach P.: Beckers Erholungen 1800. 2, 171/7. Gries. Vgl. Nr. 19).

— 15) [38] Gedichte aus dem P. Mit einer histor. Einleitung über die Gedichte P.s: Manso's Verm. Schriften. Leipzig 1801. Bd. 2. Vgl. N. Bibl. d. sch. Wiss. 66, 1, 105/8.

16) Einige Sonette P.'s übers. in Karl Edmunds [Petersohns] Morgenfeier. Mannheim 1803. — 17) Canzone des P. auf die Quelle zu Vaucluse: Meier-Laube, Cupido e. poet. Tschb. auf 1804.

18) a. IX. und XI. Sonnet: Chamisso-Varnhagen, MA. 1804. S. 152 f. .* [Theremin?]. — b. Auf der Reise [14.]; c. Bitte an die Todte [296.]; d. An die heilige Jungfrau: ebd. 1805. S. 214 f. 216/23. Franz Theremin. — e. Ballade von P.; f. Madrigal von P.; g. Sonette von P. [146 f. 249. 256.]: ebd. 1806. S. 113/7. Sämtl. unterz.: x. [Theremin?]. — h. P.s 250. Sonett: ebd. S. 119. W. Neumann. — i. Die 5. Canzone des P.: ebd. S. 146/52. x. [Theremin?].

19) Vier Sonette P.s übers. von Gries in Schlegels Blumensträußen 1804. Vgl. Nr. 11), 14), F. A. Wolfs Lit. Analekten 1816. 1, 223/6 (4 Sonette) und G.' Gedichte 1829. 2, 89/102. — 20) Sonnett. Aus P.: Meinerts Libussa 1804. 2, 313 f. W.

21) Blumenlese aus P.'s Sonetten [42] auf Laurens Leben und Tod usw.: Gedichte von C. Streckfuss. Wien 1804. S. 129/73. Vgl. Nr. 22) und 24). — 22) [5] Canzonen von P.: Streckfuß-Treitschke, MA. 1805, 162/8. Streckfuß. Vgl. Annalen. Wien 1805. Apr. S. 247. Vgl. Nr. 21).

23) Petrarchische Chrestomathie, oder Auswahl der vorzüglichsten Sonette und Canzonen aus Francesco P.'s italiän. Gedichten, mit deutscher treuen [so] Uebers. usw. Zweyte Auflage. Von D. Friedrich Eccard. Durchgesehen und mit Anm. vermehrt von J. C. Jagemann. Hamburg und Mainz, Vollmer. 1805. 651 S. 8. Prosa-Übers. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1808. Nr. 124. Sp. 988 f.

24) Nach P.: Kuhn-Treitschke, MA. 1808. Streckfuß. Vgl. Nr. 21). — 25) Laura's Allgegenwart. Nach dem P.: Apollonion 1808, 37. Gottlieb Leon. Vgl. Annalen 1808. 1, 41 f.

26) Triumph des Todes nach P.: Bouterwecks N. Vesta 1808. Bd. 10. — 27) P.'s 63. Sonnet nach Laura's Tode: v. Schenkendorfs Studien. Berlin 1808. Fichte. Vgl. Egzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 42. Sp. 336.

28) Auswahl aus P.'s Gesängen, als Probe einer vollständ. Uebers. dieses Dichters. Von F. Laube. Glogau, in der neuen Güntherischen Buchhandlung. 1808. 127 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 277. Sp. 305/10. L. plante eine Übers. der sämmtl. poet. Werke P.s in drei Bdchn.

29) Proben aus Karl Försters Übers. von P.'s Gedichten in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1814. Nr. 11. 14 f. — 30) Laura im Blüthenregen. Nach P.: Aglaja. Tschb. f. d. J. 1816. S. 219 f. Jacob Rudolf Khünl.

188. Giovanni Boccaccio.

1) a. Boccazens Erzählung von den drei Ringen: Berlin. Mtsschr. 1794. Bd. 23. Apr. S. 340/9. — a'. Nathan. (Aus dem Decam. des Boccaz). Von Sofie Mereau: Schillers Horen 1796. Bd. 7. St. 9. S. 85/94.

b. Das Dekameron des B. Von D. W. Soltau. Berlin, bey Fröhlich. 1803. III. (XX, 560; XX, 510; 493 S.) 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 19. Sp. 289 f.; Allg. L.-Z. 1806. Nr. 192 f. Bd. 2. Sp. 289/300. — Berlin, Verlag von A. Hofmann & Comp. 1860. III. (XIV, 251 S.; XIV, 230 S. u. 1 Bl.; VI, 218 S.). 8. = Classiker des In- und Auslandes. Bd. 57/9. — Mit 26 Illustrationen von Boucher und Gravelot. München, Bibliographisch-artistisches Institut. 1881. III. (XVI, 382 S.; XIX, 344 S.; VIII, 321 S.). 8.; Auswahl. Ebenda. 1881. VI, 257 S. 8. — Berlin, Jacobsthal. 1885. XII, 626 S. 8.; Berlin, Neufeld und Henius. 1891. gr. 8. — 8. Stereotyp-Auflage. Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei. 1894. III. (XIV, 251 S.; XIV, 230 S.; VI, 218 S.). 12.

c. Aus dem Decamerone. Fiammetta: A. W. Schlegels Vorlesungen 1803/4. (Dtsch. Lit.-Denkm. Nr. 19). 3, 231/7. — d. α. [3] Ballaten. Aus dem Decam.; β. Aus dem Ameto. Anruf des Dichters: Schlegels Blumensträuße. 1804. S. 79/90; Sämmtl. Werke 1846. 4, 79/88.

e. Ballate der Neifile. aus dem Decamerone des B.: Chamisso-Varnhagen, MA. 1805. S. 62 f. W. Neumann. — f. Der Falke, übers.: Feßlers Eunomia 1805. Aug,

g. Novelle [Probe aus einer Übers. des Dec. III, 9]: Morgenblatt 1809. Nr. 57 f. S. 225 f. 229/31. Georg Keßler. — h. 3. Novelle des 10. Tages übers. in Büschings u. Kannegießers Pantheon 1810. 1, 1, 92/102. L. K.

2) Sonett auf den Tod des Petrarca: Chamisso-Varnhagen, MA. 1806, 120 f. W. Neumann.

3) a. Fiametta. Aus dem Italien. des B. übers. von Sophie Brentano. Berlin 1806. 8. Vgl. Steig, Arnim und Brentano. 1894. S. 158 f. 162. 171. 182. 212. — b. Probe einer Uebersetzung von Giovanni B.'s Fiametta: N. Ttsch. Merkur 1806. Febr. S. 80/85. Franz Passow.

189. Momus des Leon Baptista Alberti [moral.-satir. Roman, übers.]. Wien, Kaiserer 1790. II. (159, 147 S.). 8. = Angenehme Bibl. 3. u. 4. Bdch. — Leipzig, Köhler. 1791. II. 8.

190. Bojardo's verliebter Roland. Zwölfter Gesang. Probe einer vollständigen Uebers. dieses Gedichts. Von J. D. Gries: Morgenblatt 1813. Nr. 117/22. Stanze 1/87; Gedichte 1829. 2, 137/67. — Vgl. Ariost Nr. 192. 1) f.

191. Niccolò Macchiavelli.

1) a. Ramiro und Gianetta, ein teuflisches Matrimonial-Fragment aus den Ehestands-Acten der Hölle [nach M.s Belphegor] bearb. von Adramelech dem Aeltern [d. i. L. Grafen v. Lehndorf-Bandels]. Vierte verb. Aufl. Florenz [Berlin, Felisch] 1793. 88 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 33. Sp. 263 f. — b. Eine Bearb. der vorgen. Novelle M.s in: XVI. Nr. qr. 1807. — c. Die Hölle auf Erden [Belfegor]: Feyerstunden von Alex. v. Einsiedel. Chemnitz, Mauke. 1810.

2) Die Gelegenheit. Nach dem Ital. des M.: Schillers MA. f. d. J. 1799. S. 172 f. Gries; Dess. Gedichte 1829. Bd. 2; Gundlach 1897. S. 29. — 3) Der Teufel auf dem Carneval nach M.: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1800. S. 329. Gries; Dess. Gedichte 1829. Bd. 2.

4) Mandragora. o. O. [Erlangen]. 1805. 148 S. 8. Lustspiel in Iamben nach M. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1806. Sp. 592.

192. Lodovico Ariosto.

a. Ulisse Guidi, Annali delle edizioni e delle versioni dell' Orlando furioso e d'altri lavori al Poema relativi. Bologna 1861. 8. Übersetzungen: S. 167/205.

b. Ferrazzi, Bibliografia Ariostesca. Bassano 1881.

1) Orlando furioso: a. Schönheiten italien. Dichter, nebst dem O. f., übers. in der Versart des Originals [von F. Werthes]. Bern 1791. 8. Vorher: Bern 1778. 8. — b. A.s rasender Roland. Neue Übers. Erster Gesang: Schillers N. Thalia 1793. Bd. 3. St. 1. S. 83/107. D.

c. α. Proben einer neuen Uebers. des O. F., in reimfreyen jamb. Stanzen: N. Ttsch. Merkur 1794. May. S. 43/72. Aus dem 23., 24. und 33. Gesange. — β. O. der Rasende. Erster Gesang: ebd. Jul. S. 231/58. Reimfr. jamb. St. — γ. O. der R. Zweiter Gesang: ebd. 1795. März. S. 289/314. Reimfr. jamb. St.

Vgl. Nr. f.

d. Probe einer freyen Uebers. des O. F. Erster Gesang. Stanze 1/59: N. Ttsch. Merkur 1794. Dec. S. 329/53. T. W. Broxtermann. Hexameter.

e. Übers. einzelner Stücke des ras. R. durch A. W. Schlegel: α. Götting. MA. f. 1796. S. 98 (I, 42 f.). — β. Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 136. Sp. 260/2 (II, 18. I, 1/3). — γ. Athenaeum. 1799. Bd. 2. St. 2. S. 247/76 (Eilfter Gesang; Nachschrift des Uebers. an Ludwig Tieck: S. 277/84). — δ. Heidelb. Jb. 1810. S. 221 (I, 1). Sämmtl. Werke 1846. 4, 89/130.

f. O. der rasende mit Anm. und vorausgeschicktem Auszuge des [Bojardo'schen] Orlando innamorato [von Lütkemüller]. Zürich, Geßner. 1797 f. II. (109, 251; 411 S.). 8. 15 Gesänge. Reimfreie jamb. Stanzen. Vgl. Nr. c.; Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 136. Sp. 257/62 = A. W. Schlegel: Charakter. u. Kritiken 2, 356 f.; Sämmtl. Werke 1847. 11, 382/7; N. allg. dtsch. Bibl. 34, 2, 513/5; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1800. 1, 465/70.

g. α. Der rasende R.: Beckers Erholungen 1803. Bd. 4 (I. Ges.); 1804. Bd. 1, S. 81/118 (II.). Vgl. N. Lpz. Lit.-Z. 1805. St. 7. Sp. 99; 1806. Bd. 1/2 (X./XII.); Neue Erholungen 1808. Bd. 1/4 (XVIII./XX.); 1809. Bd. 5/6 (XXI./XXII.). — β. Der wüthende R. 4. Gesang: N. Ttsch. Merkur 1803. Sept. S. 330/52. Nr. α. und β. von Bürde.

h. Episoden aus A. übers. in Bodes Polychorda (A. Nr. c).

i. Lodovico Ariosto's rasender Roland, übers. von J. D. Gries. Erster [bis

Vierter] Theil. Jena, bey Fr. Frommann. 1804 f. 1807 f. IV. (385, 414, 434, 419 S.). gr. 8. Ges. I, Stanze 33 f.: Schlegels Blumensträuße. 1804. S. 98/106.

Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1805. St. 7. Sp. 97/104; Allg. L.-Z. 1805. Nr. 111 f. Sp. 217/31; Heidelb. Jb. 1810. Heft 5. S. 193/234 — A. W. Schlegel's sämmtl. Werke 1847. 12, 243/88; Allg. L.-Z. 1818. Nr. 210. 1819. Ergzgsbl. Nr. 40. Dagegen: Heidelb. Jb. 1819. Nr. 56 f. S. 889/904; Intbl. z. A. L.-Z. 1819. Nr. 34.

Nachdruck: Wien, bey Anton Pichler. 1812. IV. (292, 315, 332, 319 S.). gr. 8. = Magazin d. ausländ. Liter. 1./4. Bd.

Zweite wohlfeile Aufl. Neue Bearbeitung. Jena 1827 f. V. 12.

Vgl. W. Müller, Verm. Schriften. Leipzig 1830. 5, 1 f. — Nachdruck: Neue Bearbeitung. Wien, 1829. Gedruckt und verlegt bey Chr. Fr. Schade. VIII. (je 2 Bl. und: 180, 162, 168, 150, 174, 168, 163, 160 S.). kl. 8. = Class. Cabinets-Bibl. 193./200. Bdch.

Dritte Aufl. Leipzig, Weidmannsche Buchhandlung. 1844 f. V. 16. — Vierte Aufl. Ebd. 1851 f. V. (VIII, 335; IV, 332; IV, 364; IV, 352; IV, 342 S.). 16.

Die schönsten Episoden des Gedichtes nach der Übers. von Johann Diederich Gries. Leipzig. Bibliographisches Institut. (1883). II. (396 S. u. 1 Bl.; 415 S.). 8. — Mit einer biogr.-litterarhist. Einleitg. von Herm. Fleischer. Stuttgart (1888 f.). IV. 8. = Cotta'sche Bibl. d. Weltlitt. Bd. 164. 168. 176. 181; 1893. IV. 8. — Von neuem durchgesehen und eingeleitet von O. F. Lachmann. Leipzig (1888). II. 16. = Reclams Un.-Bibl. Nr. 2393/400. — Leipzig (1893). II. 16. = Meyers Volksbücher Nr. 947/62.

k. Probe der Übers. des r. R. von Streckfuß im Österr. Tschkal. f. d. J. 1806.

2) Lodovico Ariosto's Satyren. Aus dem Italiän. Von Christian Wilhelm Ahlwardt, d. W. M. Berlin, Maurer. 1794. XVI, 120 S. 8. 5 f. reimlose Iamben. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 302. Sp. 700/4; N. allg. dtsch. Bibl. 18, 2, 537/44; Goth. gel. Ztg. 1795. 2, 781/3; N. Bibl. d. schön. Wiss. 55, 1, 133/6. — 3) An Galasso Ariosto. Von Ahlwardt: (Schreiber) Kleine Bibl. Offenbach 1796. S. 274/89.

193. Matteo Bandello.

1) Einzelne Novellen nach B. von Beauregard Pandin [K. F. von Jariges]: — a. In der Liebe keine Freundschaft: Tschb. f. d. J. 1811. Der Liebe u. Freundsch. gew. S. 61/100. — b. Liebe aus der Ferne: ebd. 1812. S. 63/103. — c. Der Affe des Herzogs Sforza. Nach B.s 66ter Novelle: Morgenbl. 1812. Nr. 70. S. 277/9. — d. Liebe und Verrath: Tschb. usw. 1813. S. 229/60. — e. Ginevra die Blonde: ebd. 1814. S. 103/40. — f. Die schöne Helena: ebd. 1815. S. 15/38.

2) Die geraubte Genueserin. Novelle nach B.: Der Aufmerksame 1815. Nr. 12. G. B.

194. Giovanni Battista Guarini.

1) a. Küsse und Worte. Madrigal. Nach G.: Chamisso-Varnhagen, MA. 1804. S. 131. Eduard [Hitzig]. — b. Ja und Nein. Madrigal 106: ebd. 1806. S. 169. W. Neumann. — c. Genesung. Madrigal 131: ebd. S. 170. W. Neumann. — d. 23. [u. 32.] Sonett: ebd. S. 171. 172. W. Neumann.

2) 6 Sonette, Scenen aus dem Pastor Fido und 13 Madrigale übers. in Schlegels Blumensträußen 1804. S. 125/54. Wiederh.: Sämmtl. Werke 1846. 4, 143/68. Dort um 2 Scenen aus dem P. F. vermehrt. ‚Küsse und Reden' abgedr.: Gundlach 1897. S. 45.

3) G.'s treuer Schäfer, eine Tragikomödie, übers. von August Arnold. Gotha, Ettinger 1815. 292 S. 8. Vgl. Lpz. L.-Z. 1816. Sp. 885/8. — 4) Band VI. S. 509, aa (Fischel).

195. Torquato Tasso.

a. Ferrazzi, T. T. studij biografici-critici-bibliografici. Bassano 1880.

b. A. Solerti, Bibliografia delle opere minori in Versi di T. T. Bologna 1893. — Eine Bibliogr. der T.-Litt. lieferte S. in der Rivista delle Biblioteche 1895. Bd. 6.

1) a. T.'s befreytes Jerusalem. Aus dem Italien. übers. von J. B. Schaul. Stuttgart, Erhard. 1790. II. 8. — b. Rinaldo und Armide. Eine Episode aus T.'s befreyt. J. [16. Ges. Octaven]: Dtsch. Mtsschr. 1790. März. S. 205/34. Karl Kramer. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1791. Nr. 271. Sp. 49/51.

c. Das befr. J. [übers. von F. Manso]. Erster Theil. Leipzig, in der Dykischen Buchhandlung 1791. 304 S. 8. 1./5. Gesang. Vgl. Allg. L.-Z. 1791. Nr. 271. Sp. 49/55; Kramer, An Manso, Uebersetzer des T. T. [Ged.]: Dtsch. Mtsschr. 1791.

Sept. S. 6 f.; Allg. dtsch. Bibl. 108, 2, 440/56; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1792. 1, 273/5; N. Bibl. d. schön. Wiss. 45, 1, 114/40; Lpz. gel. Ztg. 1792. 1, 49/52. 6. Ges.: Beckers Erholungen 1798. 1, 78/118.

d. T. T.'s Befreytes Jerusalem. Uebers. von J. D. Gries. Erster [bis Vierter] Theil. Jena, Fr. Frommann. 1800. 1802. 1803. IV. (167, 183, 155, 199 S.). 4. Der 16. Gesang vorher: N. Ttsch. Merkur 1798. Okt. S. 117/51. Vgl. Lpz. Jb. d. neuesten Lit. 1800. 1, 475/7; N. allg. dtsch. Bibl. 64, 1, 65/9; Goth. gel. Ztg. 1801. 2, 449/54; Allg. L.-Z. 1801. Nr. 222 f. Sp. 265/80. 1802. Nr. 74. 288. Sp. 585/7. 81/4; Lpz. L.-Z. 1802. St. 53. 143. Sp. 419. 2026; Merkel's Briefe an e. Frauenzimmer. Bd. 1. S. 105 bis 112. — Nachdruck: Wien 1802. IV. 8.

Zweyte umgearb. Aufl. Jena, bey Fr. Frommann. 1810. II. (324, 330 S.). gr. 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1812. Nr. 50. S. 785/99 (W-k); Allg. L.-Z. 1813. 1, 9/14; Litbl. z. Morgenbl. 1814. Nr. 3. S. 11. — Nachdruck: Wien 1815. II.

Dritte rechtmäßige Aufl. Neue Bearb. Jena, bei Friedrich Frommann 1819. II. (324, 330 S.). 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1820. Nr. 16 f. S. 241/59 (A. i. O.); W. Müller, Gries und Streckfuß Übersetzungen von T.s b. J.: Hermes 1821. St. 18. S. 261/300 = Verm. Schriften. 1830. 5, 78/153.

4. rechtmäß. Aufl. von neuem durchgesehen. Jena 1824. II. 8. — 5. rechtmäßige Aufl. von neuem durchges. Jena 1837. II. 12. — 6. Aufl. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung 1844. II. 16. — 7. Aufl. (Miniatur-Ausg.). Ebd. 1847. 498 S. 16. — 8. Aufl. Ebd. 1851. II. (VIII, 677 S.). 8.; (Taschenausg.). II. 16. — 9. Aufl. Berlin, Weidmann 1854. 16. — 10. Aufl. Ebd. 1855. II. (334, 343 S.). 16. — 11. Aufl. Ebd. 1862. 16. — 12. Aufl. Ebd. 1865. II. 8. — 13. Aufl. Ebd. 1874. II. (254, 260 S.). 8. — 14. Aufl. Ebd. 1880. II. 8.

Sonstige Ausgaben: Leipzig (1872). 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 445/8. — Mit einer Einleitg. von Siegfr. Samosch. Stuttgart (1883). 8. = Collection Spemann. Bd. 256. — Mit einer biogr. Einleitg. von Herm. Fleischer. Stuttgart (1887). II. 8. = Cottasche Bibl. d. Weltlit. Bd. 139 f.; 1893. II. 8. — Leipzig (1889). 16. = Meyers Volksbücher Nr. 684/90.

Vgl. Euphorion. 4. Egzgsh. 1899. S. 66/8. 77.

e. T. T.'s Befreites Jerusalem. Aus dem Italiän. übers. [von K. W. O. A. von Schindel]. Leipzig, bei Salomo Linke. 1800. VIII, 606 S. 8. Nach dem Vorworte (Leipzig den 12ten September 1800) war die Übers. bereits 1799 unter der Presse, sonst hätte es der Übersetzer nicht gewagt, nach Gries mit seinem Versuche hervorzutreten. S. 1/78: Ueber das Leben, Charakter und Schriften [so] des T. Prosa-Übers. Vgl. Lpz. Jb. d. neuesten Lit. 1800. 1, 476 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 233. Sp. 357/60. — 2. Theil. Auch u. d. T.: Erläuternde Anmerkungen usw. Liegnitz, Kuhlmey. 1817. 8.

f. T. T.'s befreytes Jerusalem. Uebersetzt von A. W. Hauswald, kurf. sächs. geh. Secretär. Görlitz, Anton. 1802. II. (351, 355 S.). gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 287. Bd. 4. S. 73/80. Probe vorher: N. Ttsch. Merkur 1801. Aug. S. 247/55 (4. Ges., Stanze 20/41); Wohlf. (Tit.-) Ausg. Halle 1824. II. gr. 8. Octaven.

g. Das befreyte Jerusalem von T. T. Metr. übers. von Carl Julius Fridrich. Erster [und Zweyter] Gesang: Thom. Wests (Schreyvogels) Sonntagsblatt 1808. Bd. 2. Nr. 70 f.; Bd. 3. Nr. 88/90. S. 3/16. 27/46.

h. T.'s befreyt. J. I. Ges. 3te Stanze: J. B. v. Vitali, Hundert Pillen. Wien 1810. — i. Bruchstücke übers. in den Heidelb. Jb. 1812. Nr. 50. S. 793. 794. (W-k). — k. Probe der Übers. von Streckfuß in Kinds Harfe 1815. 3, 53/98.

2) a. Amynt, ein Schäfergedicht aus dem Italien. des T. T. metr. übers. von F. G. Walter. Berlin, Nauck. 1794. 120 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 195. Sp. 727 f.

b. Der erste Kuß. Ein Fragm. aus dem Amynt des T. frey übers.: N. Ttsch. Merkur 1795. Sept. S. 66/70. F. v. Köpken. — c. Prolog des Amynta, nach T. T.: Tschb. f. d. J. 1803. Der Liebe u. Frdsch. gew. S. 111/6. Böhlendorf.

d. Aminta, favola boschereccia di T. T. Secondo l'edizione stereotipa del Sigr. Didot; e con traduzione tedesca a canto. Zwickau e Lipsia, apresso Frederigo Schumann. 1803. XVII, 186 S. 8. Orig. mit gegenübersteh. dtsch. metr. Übers. S. 176: Amor der Flüchtlige. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 292. Sp. 1045. — e. Aminta: Bodes Polychorda (A. Nr. c.). G.

f. ‚Prolog' und ‚Chorgesang der Hirten vom goldenen Zeitalter' aus dem Amyntas, vier Madrigale und drei Sonette T.'s übers. in Schlegels Blumensträußen. 1804. S. 109/22. Wiederh.: Sämmtl. Werke 1846. 4, 131/42.

g. Amint. Ein Hirtengedicht von T. T. Aus dem Italien. übers. von Ed. Schaul. Karlsruhe, Braun. 1808. 8.; Neue Ausg. 1818. 8. Deutsch und ital. — h. Chöre aus T.'s. Amintas: Selam. Wien 1814. S. 299.

3) Sonette nach T.: Gedichte von K. A. Schneider. Prag 1800. 8.

4) a. T. T.'s nächtliche Klagen der Liebe, ein 1794 in den Ruinen zu Ferrara aufgefundenes Werk, aus dem Italien. übers. nebst einigen nöthigen Anm. aus dem Leben des Verf. [von K. W. O. A. von Schindel]. Leipzig, Andreä. 1802. 12.

b. Im Intbl. z. N. Ttsch. Merkur 1801. Nov. S. XXXVIII f. kündigt Gustav —L. (B., im Sept. 1801) eine Übers. mit fast gleichem Titel wie Nr. a. als demnächst in Leipzig bei Klefeld erscheinend an; 1802. Febr. S. XVII. wird sie als herausgekommen verzeichnet. — c. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 64, 2, 320/2.

d. Le Veglie di Tasso. Tasso's Nächte, nebst einer freyen Uebers. ins Deutsche und des Dichters Leben, von Th. v. Haupt. Darmstadt 1809. 8. Die Übers. auch besonders. Probe vorher: Morgenblatt 1808. Nr. 88. 90. S. 349 f. 359 f.

196. Der Eimer-Raub des [Alessandro] Tassoni. Erster [und Zweiter] Gesang: N. Ttsch. Merkur 1795. Apr. S. 358/404. J. Hexameter.

197. Niccolò Fortiguerra. Richardett. Ein komisches Heldengedicht. Aus dem Ital. übers. von C. C. Heise. Erster [einz.] Theil. Berlin, Hitzig 1808. gr. 8. Ein Bruchst. aus dem 6. Ges. (Das Abentheuer im Wirthshause) in den Nord. Miscellen. Hamburg 1808. 10, 39/42. Vgl. 353 f.

198. Pietro Metastasio.

1) Die Olympiade; ein musikalisches Schauspiel von M. [übers. von Karl Spener]. Berlin 1791. 8. — 2) Demetrius. Ein Schauspiel in 3 Aufz. Nach der Poesie des M. aufs neue bearb. von J. F. B[ramigk]. Wittenberg, Kühne. 1791. 108 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 136. Sp. 327 f. — 3) Paoli: XVI. Nr. z.

4) Die Gärten Hesperiens, ein dramatisches Gedicht, aus dem Italien. des M.: J. J. v. Hubers Tschb. f. Freunde d. Dichtk. a. d. J. 1805. — 5) Der Abschied. Nach dem Italiän. des M. [‚Schon naht die Scheidestunde']: Gedichte. Von Carol. Pichler, geb. v. Greiner. Wien, 1814. S. 48/50.

6) Kurz hingewiesen sei auf die mit ital. und dtsch. Texte erschienenen Kompositionen von Opern und Kantaten M.'s. z. B.:

a. Titus. Komp. von Mozart. Clav.-Ausz. Leipzig 1795; Hamburg, Günther u. Böhme. 1795; Leipzig, Breitkopf u. Härtel 1803; Partitur. Ebd. 1809. Fol.; Textbuch. Wien, 1804. 8.; 1811. 8. usw. — b. Il Ciclope. Komp. von F. A. Kanne. Penig, Dienemann 1804. Fol. — c. La Tempesta. Komp. von dems. Leipzig, Hofmeister u. Kühnel. 1804. qu.-Fol. — d. Il primo Amore. Komp. v. dems. Penig, Dienemann 1805. Fol. — e. L'amore timido. Komp. von J. R. Zumsteeg. Leipzig, Kühnel 1807. Fol.; Komp. von Jos. Schlett. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1811. Fol. — f. Il Sogno. Komp. von J. Schlett. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1811. Fol.

199. Carlo Goldoni. § 257, 24. a) bis d).

a. Spinelli, Bibliografia Goldoniana. Milano 1884.

b. Charles Rabany, C. G. Le théâtre et la vie en Italie au XVIIIme siècle. Paris et Nancy 1896. 8. Vgl. Kochs Zs. 1897. N. F. 11, 487/99 (Emil Sulger-Gebing).

1) Hier sei nachgetragen: Sämmtliche Lustspiele (übers. von J. H. Saal). Leipzig 1767 bis 1777. XI. 8. Vgl. Kochs Zs. 1897. N. F. 11, 491.

Enth. I. (2. Aufl. 1774. 8.). a. Der wahre Freund. — b. Der seltsame Zufall. — c. Die väterliche Liebe, oder das erkänntliche Dienstmägdchen. — d. Der Krieg. — II. 1768. e. Das neugierige Frauenzimmer. — f. Der Lügner. Vgl. Euphorion 1896. 3, 273. 309 f. — g. Der Vormund. — h. Die verstellte Kranke. — III. i. Die neue Wohnung. — j. Die schlaue Wittwe. — k. Der ehrliche Avanturier. Nachdruck: Augsburg 1771. 8. — l. Die vernünftige Frau. — IV. 1769. m. Molière. — n. Die eigensinnigen Weiber. — o. Die häuslichen Zwistigkeiten. — p. Die Verliebten. — V. q. Der Cavalier von gutem Geschmack. — r. Die gute Mutter. — s. Der Vater aus Liebe. — t. Der militärische Liebhaber. — VI. 1770. u. Die gelassene Frau. — v. Die ledige Pamela. — w. Die verheirathete Pamela. — x. Der Lehnsherr. — VII. y. Die Grobiane. — z. Die Gastwirthin. — α. Die gutherzige Magd. — β. Der Geizige. — VIII. 1771. γ. Die Kaufleute. — δ. Die Frau von vielen Ge-

schäften. — ε. Der venetianische Advokat. — ζ. Die gehorsame Tochter. — IX. η. Das wackere Mädchen. — ϑ. Der Hausvater. — ι. Der Diener zweier Herren. — κ. Das Kaffehaus. — X. 1774. λ. Das komische Theater. — μ. Der Schmeichler. — ν. Der Cavalier und die Dame. — ξ. Die Familie des Antiquitätensammlers, oder die Schwiegermutter und Schwiegertochter. — XI. 1777. ο. Der eyfersüchtige Geizige. — π. Der Spieler. — ϱ. Der Schauspieldirektor aus Smirna. — σ. Die thörichte Neigung zur Landlust.

2) Die Wittwe, ein Lustspiel in drey Aufz. o. O. u. Verl. 1793. 88 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 24. Sp. 187 f.; Kochs Zs. N. F. 11, 499. — 3) Die unruhige Nacht, aus dem Italien., nach la Notte critica des Herrn G. ins Deutsche übers., eine Oper in drey Aufz. Passau, Ambrosi. 1793. 67 S. 8. Vgl. Allg. L.-Z. 1797. Nr. 22. Sp. 175 f.; München, Fleischmann 1798. 8.

4) Der Krieg. Lustsp. in 3 A. Nach G. bearb. v. Vulpius, aufgef. in Weimar 1793 Okt. 15. Vgl. Kochs Zs. N. F. 4, 316; Burkhardt, Repertoire. 1891. S. 11. 115; § 240, 12) 5. — 5) Der Diener zweyer Herren, ein Lustspiel in zwey Aufz., nach G. Schwerin und Wismar 1794. 80 S. 8. = § 226, 8. 3) 15. Vgl. Kochs Zs. a. a. O. Burkhardt S. 15. 112.

6) Das Gespenst mit der Trommel. Ein deutsches komisches Singspiel in zwey Aufz. nach G.s Conte Caramella, frey bearb. Oels, Ludwig. o. J. 79 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 32. Sp. 255 f. — 7) Die verstellte Kranke. Lustsp. in 5 A., aufgef. in Weimar 1798 Mai 3. Vgl. Burkhardt, Repertoire 1891. S. 28. 132.

8) Der Lügner. Lustspiel in 5 A. Nach G., von Ehrimfeld, aufgef. in Weimar 1808 Juni 4. Vgl. Burkhardt, Repertoire 1891. S. 67. 115; § 334, 820.

9) Die Familien-Neckereyen. Ein Lustspiel in 3 A. nach G. bearb. (v. L. H. v. Nicolay). Königsberg, Nicolovius. 1808. 8. Auch in den Theatral. Werken. 1811. Bd. 2. — 10) Der Clubb oder die vorwitzigen Weiber. Ein Lustspiel in 4 Akten. Nach G. bearb. (von L. H. v. Nicolay). Königsberg, Nicolovius. 1809. 160 S. 8. Auch in N.s Theatral. Werken. 1811. Bd. 2. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 42. Sp. 335 f.

11) Der gutherzige Polterer. Lustspiel in drei Aufz. von G., übers. von Iffland: Ifflands Beiträge f. d. dtsch. Schaubühne. Berlin 1812. 4, 1/118. Auch besonders: Berlin 1812. 8.; Dtsch. Schaubühne. Augsburg. Bd. 14. Vgl. Kochs Zs. N. F. 4, 316; Burkhardt, Repertoire 1891. S. 86. 114.

12) Alles Schriftlich oder Der Schlaukopf. Lustspiel in vier Acten nach G., von Heinrich Cuno. Original Ausgabe [Vign.] Leipzig in der Joachimschen Buchhandlung und in der Franieckschen Buchhandlung zu Karlsbad. 1813. Gest. Tit., 3 Bl., 152 S. u. 1 Bl. 8.

200. Giambattista Casti.

1) Trophons Zauberhöhle, ein scherzhaftes Singspiel, in zwey Aufz. nach Salieri's Musik, aus dem Ital. frey übers. Passau, Ambrosi 1793. 63 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 22. Sp. 175 f.; Kayser: Kempten 1791. gr. 8. — 2) König Theodor in Venedig. Ein großes Singspiel in drey Aufz. mit der Musik des Kapellmeisters Paisiello. Passau, Ambrosi 1793. 87 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1794. 2, 29/31; Innsbruck, Wagner. 1793. 8.

3) Gedicht auf die Geburt des Erzherzogs Ferdinand. Aus dem Italiän. des kaiserl. Dichters Herrn Abts C.: Alxingers Neueste Gedichte. Wien 1794. S. 98/129; Sämmtl. Werke 1812. 8, 184/211. Mit dem Orig. — 4) Ein Lied von C. übers. in Wiedemanns Frühlingsschilderungen usw. Quedlinburg 1804.

201. Carlo Graf Gozzi.

a. Alb. Köster, Schiller als Dramaturg. Berlin 1891. S. 155/234.

1) Die Übers. der theatral. Werke G.s von Werthes erschien Bern 1795. V. 8. in neuer Ausg. Zuerst: 1777/9. — 2) 1791/2: Schwick § 303, 19. 3) bis 5).

3) a. Die drey Räthsel. Eine Tragikomödie in 5 Aufz., nach Karl G. von F. Rambach. Leipzig, Dyck. 1798. 8. — b. Turandot, Prinzessin von China. Ein tragicom. Mährchen nach G. von Schiller. Tübingen, Cotta. 1802. 8. Vgl. Band V. S. 226 f., 7); Köster S. 174/20.

4) a. Der Rabe. Dramatisches Mährchen aus dem Italiän. des Karl G., von G. A. Wagner. Leipzig, Breitkopf und Härtel 1804. 120 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg.

1806. Nr. 39. Sp. 308/10. — b. Der Rabe. Ein tragikomisches Märchen (Uebers. des Corvo vom Grafen G.) (Fragm.). Angefangen am 22. August 1814: Grillparzers sämmtl. Werke⁴. 1887. 8, 223/58; ⁵13, 9/34.

5) Märchen nach G. Von Carl Streckfuss. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1805. 173 u. 3 unbez. S. 8.

Enth. a. Zelm, König der Geister [in 5 Acten. 5 f. Iamben]. S. 1. — b. Die zwey Geheimnisse. Märchen [in 3 Acten mit Prolog und Epilog. 5 f. Iamben] nach G.'s Il Re cervo. S. 107.

Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1806. 72, 1, 120 f.; Köster S. 228 f.

6) Taschenbuch a. d. J. 1807. Zobeis, ein romantisches Schauspiel in 5 Aufz., von Friedrich Treitschke. Nach dem Mährchen des G. Wien. 8. Vorher Scenen daraus: Wien. Hof-Theater-Tschb. a. d. J. 1806. S. 77/111. 5 f. Iamben. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 59. Sp. 942/4.

7) Die Sylphen. Zauberoper in 3 A. nach G. von L. Robert. In Musik gesetzt von Fr. H. Himmel. Leipzig, Rein 1806. 8. — 8) Der juristische Schuhflicker. Eine Erzählung des Grafen Karl G. [übers.]: N. Berlin. Mtsschr. 1806. Bd. 16. S. 431/42.

202. Lorenzo Da Ponte.

1) a. Figaros Hochzeit, oder List über List. Ein scherzhaftes Singspiel in 4 A. Nach Mozzarts (so) Musik. Aus dem Italiän. des Abbate da P. Passau, Ambrosi 1793. 109 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 189. Sp. 77 f. — b. Vgl. § 279, 11. II. 26). — c. Clavier-Ausz. von Neefe mit ital. u. dtsch. Text (dieser von A. Frh. v. Knigge). Bonn, Simrock 1796; N. A. 1824. — usw.

2) a. Der Baum der Diana, eine komische Oper in zwey Aufz. Nach der Musik des Capellmeisters Martini. Aus dem Ital. ins Deutsche übers. von C. H. Neefe. Breslau, Gehr u. Co. in Comm. 1795. 72 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 9. Sp. 71 f. — b. Clav.-Ausz. von Neefe mit dtsch. und ital. Text. Bonn, Simrock 1796. — usw.

203. Graf Vittorio Alfieri von Asti.

1) Nach A. [‚Du seuchenschwangre Wüste, die ein Staat']: Götting. MA. 1792, 175. [F. L. W.] Meyer.

2) a. Römersinn, eine Tragödie aus dem Italien. des Grafen A., übers.: Feßler's Eunomia 1803. März. S. 173/98. D. Jenisch. — b. Scenen aus dem Agamemnon, einem Trauerspiele des Grafen V. A. d'Asti: ebd. Jul. S. 1 f.

3) Versuch über die Trauerspiele des Grafen A., nebst einer metr. Uebers. seines Orests: (Rehfues-Tscharner) Italien. 1803. Bd. 1. Heft 1 f.

4) Des Grafen V. A. von A. sämmtliche Trauerspiele. Aus dem Italien. metr. übers. von Joseph Rehfues und Joh. Friedr. Tscharner. Erster [einz.] Band. Mit dem Bildniß des Verf. Berlin, Unger. 1804. Vorr., 326 S. 8. Enth.: a. Polynikes; b. Virginia; c. Rosmunda; d. Saul. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1805. St. 7. Sp. 104/8. Darnach Nr. a. von Tsch., Nr. b. bis d. von R. übers.; Bibl. d. red. u. bild. K. 1811. 8, 279/88.

5) Antigone von A., zum erstenmal Rom 20. Nov. 1782 aufgeführt, metr. übers.: Rehfues-Tscharner, Italien. 1805. Bd. 3. Heft 10. S. 214/33.

6) Zwei Bruchstücke aus A.'s Opere übers. in den Egzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1808. Nr. 19. Sp. 149 f. 150 f. — 7) A. an die Venus von Medicis, als er in Gesellschaft seiner Freundin Luise Stolberg d'Albama die Galerie besuchte: Morgenblatt 1809. Nr. 203. S. 809. B. Peter Haase in Livorno.

8) Denkwürdigkeiten aus dem Leben Vittorio Alfieri's. Von ihm selbst geschrieben. Nach der ersten Italien. Orig.-Ausg. Von Ludwig Hain. In zwei Theilen. Erster [Zweiter] Theil. Cölln, bei Peter Hammer [Amsterdam, Kunst- u. Industrie-Compt.] 1812. II. (VIII, 328 S.; 1 Bl., 339 und 5 unbez. S.). 8. Vgl. Lit.-Bl. z. Morgenbl. 1811. Nr. 18. S. 72; Lpz. Lit.-Ztg. 1812. [Nr.] 24. Sp. 190/2; Bibl. d. red. u. bild. K. 1811. 8, 269/79; Allg. L.-Z. 1817. Egzgsbl. Nr. 27. Sp. 216.

Bd. 1 enth. folg. Beilagen: a. Erste Cleopatra. Skizze. S. 273/83. — b. Sonett. S. 283 f. — c. Brief des Paters Paciaudi. S. 285 f. — d. Erstes Zitterlied. (In der Maske eines schmutzigen Poeten). S. 286/90. — e. Zweites Zitterlied. (In der Maske des Apollo). S. 291/7. — f. Drittes Zitterlied. S. 298/300. — g. Die zweite Cleopatra. Erster Akt. S. 301/4. — h. Brief des Paters Paciaudi. S. 304 f. — i. Die dritte

Cleopatra. Wie sie auf dem Theater von Carignano aufgeführt wurde. Erster Akt. Erste Scene. S. 306/17. — k. Brief des Grafen Augustin Tana. S. 318. — l. Die Dichter, Lustspiel in einem Akt . . S. 319/24.

Nr. a. b. d./g. i. Übers. und Orig.; die übrigen Nrn. nur Übers.

9) Frei aus dem Italien. des A. Op. post. Sat. III: Der Aufmerksame. Grätz 1815. Nr. 21. J. Kollmann.

204. Der Amerikaner, ein Lustspiel in 5 Aufz. nach dem Ital. des **Federici** bearb. von Vogel; hg. von N. H. Brämer. Hamburg, Vollmer 1808. 8.

205. Giuseppe Carpani.

1) Die Uniform. Eine Oper in zwey Aufz. Frey nach C. von Treitschke usw. Wien 1803. 76 S. 8.; N. Aufl. 1805; Wiederh.: 1806. — 2) Spiegazione drammatica del Monumento dela reale Archiducessa Cristina; nelle tre lingue, italiana, francese, e tedesca. Vienna nella Tipografia di I. V. Degen. 1806. 39 S. 4. Vgl. Bibl. d. bild. u. red. Künste 1806. 1, 2, 356/9. — 3) An den unsterblichen Haydn, über seine Schöpfung. Sonett nach C.: Sonnab.-Anh. d. Grätz. Ztg. 1808. Nr. 77. J. B. de Vitali.

206. Die Colonisten auf Candia. Ein Trauerspiel in fünf Aufz. Nach dem Italien. des **Pindemonte** von J. B. von Vitali. Wien 1808. 8. Ob. S. 157, 44. 1).

207. Der englische Schuster in Rom, ein Lustspiel in 3 Aufz. aus dem Italien. des **Giov. Gherardo de Rossi:** Rehfues-Tscharner, Italien. 1805. Bd. 3. Heft 9. S. 54/88.

208. Vincenzo Monti.

1) Der erste Act aus M.s Trauerspiel Aristodemus übers.: Rehfues-Tscharner, Italien. 1805. Bd. 3. Heft 10. S. 193 f. — 2) Cajus Gracchus. Trauerspiel in 5 Aufz. Nach dem Italien. des V. M. aufgef. in Weimar 1810 Okt. 20. Vgl. Burkhardt, Repertoire. 1891. S. 76. 107; Kochs Zs. 1891. N. F. 4, 316.

209. Amors Rhapsodien, ein authentisches Sittengemälde nach dem Italiän. [von K. H. F. v. Felgenhauer]. Danzig, Troschel. 1795. 5, 135 S. 4. Übers. von: Rassodie d'amore, caricatura autentica di Signor Conte **di Lehndorff-Bandels** [§ 257, 13], tradotto d'un suo manoscritto francese. Dresden, Walther 1793. 119 S. 8.

210. Der italienische Maler: (Reichards) Bibl. d. Romane. Riga 1793. 20, 103/96. Nach den Schlußworten wäre ein ital. Orig. die Vorlage.

211. Apollons Geburtstag. Aus dem Italien. [von F. L. W. Meyer]. Berlin 1794. Vgl. Meusel 5, 207.

212. Der Schein betrügt. Ein Lustspiel in 3 A. Nach dem Ital. des Grafen **Strasoldo.** Weimar, Hoffmann. 1795. 8.

213. Der Fanatismus. Metr. Uebers. eines neuen italien. Zeitgedichts. Mit beygedrucktem Original. o. O. [Dortmund] 1798. kl. 8. Vgl. Erlang. Lit.-Ztg. 1799. 1, 231 f.

214. Letzte Briefe des Jacopo Ortis [von **Ugo Foscolo**]. Nach dem Italiän. hg. von Heinrich Luden. Göttingen, Danckwerts. 1807. 350 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 79. Sp. 1258/60.

215. Das Geständniß. Lustspiel in 1 Aufz. Nach dem Italien. von Ehrimfeld. Wien 1804.

216. An . . Matthias Wilhelm von Haan . . [A. d. Ital. d. Dr. **Sarchi**]. Fol. Band VI. S. 689, 6.

217. Zwey Schauspiele nach dem Italien. von K. F. Trost. Berlin, Schöne. 1805. 8.

218. Bey der ehel. Verbindung des Hn. Jos. Pontini . . Ital. und deutsch o. O. u. J. 1 Bl. Fol. **L. J. Silverio.** Band VI. S. 690, 11.

219. Glückliche Unfälle der Liebe. In sechs Novellen, nach dem Italien. des **Cesare Giudici** von J. G. Keil. Erfurt, Müller 1814. 8.

220. Außer den bei Metastasio, Goldoni, Casti, Gozzi, Da Ponte und Carpani aufgeführten noch andere aus dem Italien. übers. Opern und Singspiele sowie Oratorien, die hier übergangen werden. Vgl. auch § 257, 29. 1). 2) — Band V. S. 255.

XVII. Spanier.

a. α. Art. Farinelli, Spanien und die span. Litter. im Lichte der deutschen Kritik und Poesie. I. und II. Teil. Berlin, A. Haack. 1892. V, 128 S. gr. 8. Vorher: Kochs Zs. f. vgl. Lg. 1892. N. F. 5, 135/206. 276/332. — β. Ders., Deutschlands und Spaniens litterar. Beziehungen. (Spanien u. d. span. Litter. usw. III. und IV. Teil): Kochs Zs. 1895. N. F. 8, 318/70. 370/407.

Übersetzungen kleinerer Gedichte, Novellen und Romane in Sammelwerken und periodischen Schriften.

b. Sonnet. Nach dem Span. des Lope de Vega: Blumenlese d. Musen. Wien 1790. S. 189 f. Frz. Thom. v. Schönfeld.

c. α. Eheschen und Stolz. Eine Erzählung aus dem Span.: (Reichards) Bibl. d. Romane. Riga 1790. 17, 251/96. — β. Ritter Gazul von Granada. Ein Auszug aus: Las Hazanas y los amores del buen Gazul, cavallero Moro de Granada, segun la coronica y los papales que trataron las cosas de Granada etc. por el Bachiller Pedro de Moncayo. Sevilla 1599. 8.: ebd. 1791. 18, 7/72. 1792. 19, 7/42. — γ. Zwey Weiber und Ein Mann. Nach einer span. Novelle des Franz Ubeda [d. i. Andreas Perez], in seiner: Picara [§ 175, 17 = Band II. S. 578 f.]: ebd. 1793. 20, 199/266. V—s. [Vulpius?].

d. Madrigal. Nach dem Span. des Gutierre de Cetina: Voss. MA. f. 1791. S. 140. X. [Voß]. — e. Spanische Romanzen. 1. Erzürnte Liebe. 2. Die verlorne Unschuld. 3. Aus dem Gefängniß: Götting. MA. 1792. S. 141 f. 142 f. 143 f. [A. W.] Schlegel; Sämmtl. Werke 1846. 4, 169/71.

f. Zwei Gedichte nach Villegas in den Spielen d. Witzes u. d. Phantasie (von Meyer). Berlin 1793. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1793. 50, 2, 285. — g. α. Glück und Unglück. Nach dem Span. des Dichters Gongora: Götting. MA. 1794. S. 92 f. Conz; β. Tiranna. Spanisch: ebd. S. 119. [F. L. W.] Meyer.

h. Romanze; nach dem Span.: Olla potrida 1795. St. 1. S. 3. F. A. A. Meyer. — i. Lied eines Gefangenen. Eine Span. Romanze [Cancionero de Romances Bl. 265]: Schillers MA. f. d. J. 1796. S. 59/61. D. = Herder (Suphan) 25, 613 f. ‚Wohl ist nun der schöne Maimond'.

j. Die Entfernte. Aus dem Span.: Schillers MA. f. d. J. 1796. S. 102/4. D. Vorher u. d. T. Aurora: Journal v. Tiefurt 12. Stück = Herder (Suphan) 25, 606 f. ‚Die silbernen Wellen des heil'gen Ibero'.

k. Morayzela, Sultanin von Granada. Eine mohrische Erzählung: Beckers Erholungen. 1796. 1, 140/207 = A. W. v. Schlegel's sämmtl. Werke. 1846. 4, 204/45. Aus ‚Historia de las guerras civiles de Grenada por Gines Perez' entlehnt.

l. Macht der Liebe. Nach dem Span.: Schillers MA. f. d. J. 1797. S. 50 f. T. = Herder (Suphan) 25, 619 f. ‚Liebe wechselt Berg und Thale'. — m. Der Wechsel der Dinge. Ein Echo. Nach dem Span.: Schillers MA. f. d. J. 1797. S. 52. W.; Beckers Tschb. f. 1816. S. 122 = Herder (Suphan) 25, 620 f. ‚Verschwunden ist sie [bist du] meinem Blick'.

n. Amors Schicksale. Nach dem Span. 1. [bis] 5.: Schillers MA. f. d. J. 1797. S. 183/6. W. = Herder (Suphan) 25, 623/5. ‚Liebe fodert Gegenliebe'.

o. α. Meine Kinderjahre. Aus dem Span. des Don Juan Melendez Valdes: Voss. MA. f. 1800. S. 66 f. Soltau. — β. Zehn anakreont. Lieder nach dem Span. des Don Juan de Melendez y Valdez in Soltaus Pfauenfedern. Hamburg 1800.

Sieh Band VI. S. 510, aa (Susanne W.).

p. Die Klagen des armen Schiffers. Nach dem Span. des Lope de Vega: Götting. MA. 1801. S. 65/73. Bk. [Bouterwek].

q. Blanka. Aus dem Span. [Cancionero de Romances Bl. 288b]: Seckendorfs Neujahrs Tschb. v. Weimar a. d. J. 1801. S. 242/5. B. Vorher: Tiefurter Journal 34. Stück. = Herder (Suphan) 25, 625 f. ‚Schön bist du, Sennora, schöner'.

r. Das beraubte Vogelnest. Aus dem Span. des Villegas: Röalers MA. a. d. J. 1801. S. 144. Nitsch. Vgl. Nr. aa.

s. Spanische Novellen [frei übers.] von Christian August Fischer. Berlin, bei Johann Friedrich Unger. 1801. VIII, 231 S. kl. 8.

Enth. a. Der Gefangene. S. 1. — b. Die Brüder. S. 37. — c. Der Eifersüchtige. S. 53. — d. Das Geheimniß. S. 69. — e. Der Einsiedler vom Montserrat. S. 83. — f. Hinterlist und Unschuld. S. 105. — g. Stolz und Liebe. S. 119. — h. Die beiden Freunde. S. 135. — i. Der Bräutigam. S. 155. — j. Bosheit und Liebe.

S. 165. — k. Die Schwestern. S. 175. — l. Der Wüstling. S. 187. — m. Francisca. S. 197. — n. Die Folter. S. 209. — o. Die Verwechselung. S. 223.

Wiederh.: Berlin 1802. 8.; 1824. 8. — Nachdruck: Reutlingen, Mäcken 1802.

Entnommen sind obige Novellen der Colleccion de novelas escogidas compuesta por los mejores ingenios españoles. Madrid 1785/94. VIII. 8. Vgl. XVII. Nr. a, β. S. 364.

t. Komische Romane der Spanier, hg. von Chr. Aug. Fischer. Leipzig, Hartknoch. 1801. 1802. II. 8. Sieh Nr. 224. 2) und Nr. 223.

u. Alte Gedichte aus dem Span. α. Auf die heilige Catharina; β. Auf der Pilgrimschaft; γ. Vom Leiden Christi; δ. Lied: Schlegel-Tieck, MA. f. d. J. 1802. S. 205 f. 206/8. 209 f. 210 f. Fr. Schlegel.

v. [Lied, von Ponce de Leon]: Herders Adrastea 1802. Bd. 3. St. 2. S. 242 f.; (Suphan) 23, 516 f. ‚Blick ich hinauf zu Euch'.

w. Gedichte aus dem Span. übers. in Bode's Polychorda 1803. — x. Der kleine Don Gayferos. Nach einer alten Span. Romanze: Götting. MA. 1804. S. 142/50. Vgl. Nr. nn.

y. Der grüne Strom [Rio verde]. Romanze. Aus dem Span.: Chamisso-Varnhagen, MA. 1804. S. 66/9. Eduard [Hitzig]. Vgl. 1805. S. 200/3; Herders Volkslieder 1, 250; Eschenburgs Beispielsammlg. 1790. 5, 128/32; Ticknor 1, 125 f.

z. An Zephyr. Nach dem Span. des Markis Manuel Villegas: Meinerts Libussa. Prag 1804. 2, 307 f. G.

aa. An die Leyer. Aus dem Span. des Villegas: Gedichte von Carl Dan. Nitsch. Leipzig 1804. 1, 16. Vgl. Nr. r.

bb. Span. Blumen: Bouterweks Neue Vesta. 1804. Bd. 4. Freie Nachbildungen span. Sonette von Luis Martin, Lope de Vega, Luis de Gongora, Lupercio Leonardo de Argensola, Juan de Valdes, Diego de Bonavides, Francisco de Quevedo, Pedro de Espinosa, Pedro de Leñan.

cc. Schlegel (XVI. Nr. a.) 1804. Darin S. 157/80: Aus der Diana Montemayors. Abschied Sirenos und Dianens; Schlegels sämmtl. Werke 1846. 4, 173/88.

dd. Span. und italien. Novellen. Hg. von Sophie Brentano. Penig, Dienemann 1804 f. II. 8. Sieh Band VI. S. 64, 15). — dd'. Diego Mazaneres (Erz.) aus dem Span.: Müchlers Egeria f. d. J. 1805.

ee. Neue Bagatellen. Nach dem Span. und Engl. [von Chn. Heinr. Reichel]. Zweytes Bändchen. Zittau und Leipzig, Schöps. 1806. X, 230 S. 8. 1. Bdch.: XIX. Nr. p. — unten S. 651.

ff. Cyanen. Eine Sammlung zerstreuter Aufsätze, hg. von Karl Aug. Buchholz und Friedrich Spangenberg. Berlin, bey J. D. Sander. 1806. 165 S. 8. Zum Teil aus engl., franz. und span. Schriftstellern entlehnt. Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1806. 2, 2, 356.

gg. Episteln. Nach dem Span. des Diego de Mendoza: Bouterweks Neue Vesta. 1806. Bd. 7. — hh. An Amor. Aus dem Span. des Villegas: Bäuerles Ztg. f. Theater, Musik u. Poesie. 1808. Wien. Nr. 34. Elison.

ii. Sammlung span. Original-Romane. Urschrift und Uebers.; hg. von J. G. Keil. Gotha, bey Carl Steudel 1810. 1812. III. 8. Sieh Nr. 221. 4) und Nr. 224. 4).

jj. α. Auf den Tod eines Säuglings. Nach Yriarte: Morgenblatt 1810. Nr. 200. S. 797. — β. Papagei, Staar und Elster. Nach dems.: ebd. 1814. Nr. 227. S. 905. Lep. — γ. Die Gans und die Schlange. Nach dems.: ebd. 1815. Nr. 28. S. 109. Hg. [Haug]. — δ. Der Savoyard und sein Affe. Frey nach dems.: ebd. Nr. 298. S. 1189.

kk. Übers. aus dem Span. in A. Krauses Preuß. Blumenlese a. d. J. 1811. Königsberg. — kk'. Mein Traum; Meine Schäferin, nach Francesco de Figueroa: Poet. Spiele von Ado. Wilh. Riemschneider. Mitau 1812. 1. Bdch.

ll. Garcilas de la Vega Lied, während seiner Gefangenschaft auf einer Donauinsel bey Wien gedichtet im Jahr 1529, von J. v. Hammer (dem Span. nachgebildet): (Hormayrs) Archiv 1812. Nr. 74/5.

mm. Der Wundergürtel; die Nebenbuhlerinnen; Abdelasi und Asmolan; vier Erzählungen nach dem Span. bearb. vom Verf. der Heliodora [W. A. Lindau]. Leipzig, Hinrichs. 1813. 180 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 249. Sp. 320.

nn. Don Gayferos, Romanze dem Altspan. nachgebildet: Raßmanns Taschenb. f. 1814. Frdr. Kortüm. Vgl. Nr. x. — oo. Die Nacht. Nach dem Span.: Erichsons MA. f. d. J. 1814. S. 77. Erichson.

pp. Engerand de Balco, eine Erzählung aus der Ritterzeit. Leichtsinn und Herzensgüte, Novelle. Die Arche Noah. Nach dem Span. bearb. vom Verf. der Heliodora [W. A. Lindau]. Leipzig, Hinrichs. 1814. 8.

qq. *α.* Lied. Nach dem Span. des Estevan Manuel de Villegas: v. Hornthals Frühlingskränze f. 1815. S. 60. F. W. Carové. — *β.* [Sehnsucht]. Romanze. Nach dem Span.: ebd. S. 135. Adrian. — *γ.* Medoro und Angelika. Nach dem Span. [Romancero historiado. Alcala 1579]: ebd. S. 172/4. Adrian. — *δ.* Klage. Nach dem Span. [Silva de varios Romances. Saragoça 1550. 1, 176]: ebd. S. 184. Adrian. — *ε.* Romanze. Nach dem Span. [Quelle wie Nr. *γ*]: ebd. S. 196 f. F. W. Carové.

rr. Die Biene. Nach dem Span.: Morgenblatt 1815. Nr. 6. S. 22. Hg. [Haug]. ‚Für mich hat Isabella'.

ss. Streit mit sich selbst. Nach dem Span. [Obras de Gongora 1659. S. 347]: Herders Gedichte 2, 69; (Suphan) 25, 630 f.

tt. Der verschwiegene Name. Nach dem Span.: Von und an Herder 1862. 3, 313; (Suphan) 25, 604 f. ‚Seit die Liebe mich beseelet'.

221. Diego Hurtado de Mendoza. Vgl. § 175, 10. a) bis c) — Band II. S. 577; Zs. f. vgl. Lg. 1892. N. F. 5, 163.

1) Lazarillo aus dem Span. des Dom H. de M. Wien, Kaiserer. 1790. II. (142, 184 S.). 8. — Angenehme Bibl. Bdch. 5/6. Darin Einige literar. Notizen von G. Leon.

2) Leben des Lazarillo von Tormes: Kleine Natur- u. Sitten-Gemälde [Hg. v. Schorcht u. Kretschmann]. Zittau, Schöps. 1790 f. 1. u. 2. Th. — 1794. II. 8.

3) Das Leben eines leonischen Bettlers, von ihm. selbst beschrieben. Zum erstenmale aus dem span. Originale übers. und mit Anm. begl. von C. A. v. Soden. Ronneburg und Leipzig, Schumann 1802. II. (207, 248 S.). 12. Ist freie Bearb. des Laz. de T. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 286. Sp. 88.

4) Leben des Lazarillo von Tormes, von D. D. H. de M. Uebers. von J. G. Keil. Gotha, bey Carl Steudel. 1810. XII, 243 S. 8. — Sammlg. span. Orig.-Rom. hg. von J. G. Keil. 1. Theil.

222. Miguel de Cervantes Saavedra.

a. C. und seine Werke nach deutschen Urtheilen. Mit einem Anhange: Die C.-Bibliographie. Hg. von Edmund Dorer. Leipzig. Verlag von Wilhelm Friedrich. 1881. VI S., 1 Bl., 126 S.; C.-Literatur in Deutschland 29 S.; Nachträge und Berichtigungen zur C.-L. 20 S. gr. 8. — Vgl. Magaz. f. d. Lit. d. In- u. Ausl. 1885. Nr. 46.

1) a. Ein Nachdruck der Bertuch'schen Übers. des Don Quixote nebst der Forts. des Avellaneda (1775 f.) erschien: Wien und Prag bey Franz Haas 1798. VI. (gest. Tit.; 308 S., 1 Bl.; 316 S., 1 Bl.; 360 S., 2 Bl.; 436 S., 2 Bl.; 2 Bl., 304 S.; 312 S., 4 Bl.). 8.

b. Leben und Thaten des scharfsinnigen Edlen Don Quixote von la Mancha, von M. de C. S., übers. von Ludwig Tieck. Berlin, Unger 1799/1801. IV. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 230 f. Sp. 177/89; N. allg. dtsch. Bibl. 61, 2, 306/15; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1800. 2, 129/34; Erlang. Lit.-Ztg. 1801. 1, 401/7; Tübing. gel. Anz. 1802. S. 97/103. 106/9; Band VI. S. 37, 51).

Mit 376 Illustr. von Gust. Doré. Berlin, Sacco 1866/9. II. 4.; 1870 f. II. 4.; 1875. II. 4. — Halle (1889). IV. 8. = Hendels Bibl. Nr. 296/305. — Leipzig (1890). IV. 16. = Meyers Volksb. Nr. 777/93. — 7. Aufl. Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei 1894. II. (XXVIII, 482; XIV, 545 S.). 12.

Muster und Vorstufe für Tieck war in vielen Stücken Bertuch Nr. a, der nicht selten ein richtigeres und genaueres Verständnis im einzelnen des Ausdrucks und Satzbaues zeigt; doch überbietet Tieck den Vorgänger durch Treffen des Tones, den der Roman je nach dem Wechsel der Situationen anschlägt.

c. Der sinnreiche Junker Don Quixote von La Mancha, von M. de C. S. Uebers. von D. W. Soltau. Königsberg, Nicolovius 1800. VI. (471, 378, 362, 476, 454, 437 S.). 8. Vgl. Athenäum 1800. 3, 2, 295/327 = A. W. Schlegel's sämmtl. Werke 1847. 12, 106/33; Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 364. 673/80. Intbl. Nr. 27. 83; Tiecks Poet. Journal 1800. S. 247; N. allg. dtsch. Bibl. 61, 2, 306/15. 70, 1, 70.

Aus dem Span. von D. W. Soltau. Leipzig, F. A. Brockhaus 1825. IV. 12. — Bibl. class. Romane u. Novell. d. Ausl. Bd. 1/4; 2. Aufl. 1837. IV. 12. — In völlig neuer Bearb. von W. Lange. Leipzig (1877). II. 16. = Reclams Un.-Bibl. Nr. 821/30.

d. 3 Gedichte aus dem Don Qu. übers. im Athenaeum. Berlin 1800. 3, 316 f. 319 = A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke. 1846. 4, 201/3. 1847. 12, 124 f. 127.

e. Sonett. Aus dem Span. des C. [Don Qu. Th. II]: Chamisso-Varnhagen, MA. 1805. S. 106. s. [K. von Raumer].

2) Josephine. Nach C. und St. Florian: Meißners Apollo. 1793. Bd. 2. Jun. Meißner.

3) a. Lehrreiche Erzählungen von M. de C. S. übers. von D. W. Soltau. Königsberg, Nicolovius 1800 f. III. 8. — b. Lehrreiche Erzählungen des M. C. de S.; ins Deutsche übers. von F. S. Siebmann. Berlin, Weiß [später: Reimer]. 1810. 8. Vgl. Büsching-Kannegießer, Pantheon 1810. Bd. 1. Heft 1.

4) Das Ehescheidungstribunal, ein komisches Zwischenspiel nach dem Span. des C. Nebst einer Nachricht über Zwischenspiele [der Spanier] und Ehescheidungen: Bouterweks N. Vesta. Leipzig 1803. Bd. 1. Bouterwek.

5) Gedichte aus dem Persiles (3), der Galatea (3), dem eifersüchtig. Estremadurer (1), dem Zigeunermädchen (1) übers. in Schlegels Blumensträußen. 1804. S. 184/98. Wiederh.: Sämmtl. Werke 1846. 4, 189/200.

6) Die Drangsale des Persiles und der Sigismunda; von M. de C. S.; eine nordische Geschichte, übers. von Franz Theremin. Erster [einziger] Theil. Berlin, Realschulbuchhandlung. 1808. 8.

7) [Umschlagtit.:] Taschenbuch für Freunde der Poesie des Südens. Erstes. Berlin, bei Julius Eduard Hitzig. o. J. (1809). II. 8.

Enth. a. 97 S. La Numancia. Tragedia di Miguel de Cervantes Saavedra Edicion de J. E. Hitzig. — b. 114 S. Numancia. Trauerspiel von M. de C. S. Zum Erstenmale übersetzt aus dem Span. in den Versmaaßen des Originals [von Fouqué]. Berlin, . . o. J. Auch besonders: Berlin 1811. 16.

Wien 1810. Vgl. Dorer, Nachtr. S. 12.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 88 f. Sp. 697/701. 705/9; (Erfurter) Erholungen 1812. Febr.

8) Zwischenspiel aus dem Span. des C. (der Aufpasser): Büsching-Kannegießer, Pantheon 1810. Bd. 2. Siebmann.

9) Die Zigeuner. Ein Roman nach dem Span. Von dem Verf. des Rinaldo Rinaldini [Vulpius]. Arnstadt und Rudolstadt, Langbein und Klüger. 1802. 262 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1802. St. 75. Sp. 594; Allg. L.-Z. 1803. Nr. 294. Sp. 150.

Mit stellenweiser Benutzung der C.'schen Novelle Preciosa. Vgl. Dorer, Nachtr. S. 18.

223. Geständnisse eines Weltkindes. Nach **Matteo Aleman,** Vida de Guzman d'Alfarache. Leipzig, Hartknoch 1802. 288 S. 8. = Kom. Romane der Spanier, hg. von Ch. A. Fischer. 2. Bd. — Vgl. Nr. 249. 7) = unten S. 660.

224. Francisco de Quevedo y Villegas.

1) Der Nachtwandler, oder die neuen Abentheuer des Don Diego, von Don F. de Qu. V. Wien, Alberti 1791. 194 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 153. Sp. 488. — Kayser: Wien 1792. Schalbacher. 8.

2) Abenteuer und Streiche eines span. Pfiff- und Kniff-Genies. Nach Qu. de V., Vida del gran Tacaño. Leipzig, Hartknoch. 1801. 334 S. 8. = Kom. Romane d. Spanier, hg. von Ch. A. Fischer. Bd. 1. — 3) 1804: XVII. Nr. bb. = oben S. 644.

4) a. Leben des Erzschelms, genannt Don Paul, von Don F. de Qu. Uebers. von J. G. Keil. Gotha, Steudel 1812. II. 8. = Sammlg. span. Orig.-Rom.; hg. v. J. G. Keil. 2. u. 3. Th. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 307. Sp. 2455 f. — b. Geschichte und Leben des Erzschelms, gen. D. P., von D. F. de Qu. V. Aus dem Span. übers. durch Johann Georg Keil. Mit e. Einleitg. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1826. XX, 181 S. 12. = Bibl. class. Romane u. Nov. d. Ausl. Bd. 10.

225. Don **Diego Saavedra Fajardo.** Die Republik der Gelehrten. Jena und Leipzig, Gabler. 1807. 8.

226. Der Mann von Welt, eingeweiht in die Geheimnisse der Lebensklugheit. Ein nach **Balth. Gracian** frey bearb., vollständig hinterlassenes Manuscript von Karl Heinrich Heydenreich. Leipzig, Martini 1803. XVI, 286 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 253. Sp. 525 f.

227. Alonso Castillo de Solórzano.

1) Donna Rufina. Aus dem Span. des Dom A. C. de S. Wien, Alberti. 1791. II. 221, 190 S. 8.

Freie Übers. des Schelmenromans S.'s La Garduña de Sevilla y Anzuelo de las Bolsas. Logroño 1634. Dem Verdeutscher lag vermutl. die franz. Übers. vor. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 116, 1, 115 f.; XVII. Nr. a, β. S. 364[1]).

2) Die Harpyen von Madrit oder die Postkutsche. Aus dem Span. des Verf. der Donna Rufina. Wien, Alberti. 1791. 174 S. 8. = Angenehme Bibl. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 349. Sp. 570.

228. Pedro Calderon de la Barca.

a. α. Die C.-Literatur in Deutschland. Bibliogr. Uebersicht von Edmund Dorer. Leipzig. Wilhelm Friedrich . . 1881. VI, S. 5/42. gr. 8. — β. Ders., Beiträge zur C.-L. Dresden, v. Zahn & Jaensch. 1884. 1. Heft: Die C.-L. in Deutschland 1881/4; 2. H.: Ueber ‚Das Leben ein Traum'. gr. 8.

1) Schauspiele nach Span. Originalen von Rup. Becker. Neue Ausg. Leipzig 1806. (W. Nauck). 8. 1.: Dresden und Leipzig, Breitkopf 1783. 8. Darin: a. Der verstellte Sternseher. b. Schlimmer als vorher. Beide nach C.

2) α. Spanisches Theater. Hg. von August Wilhelm Schlegel. Berlin 1803/9. II. 8. Näheres: Band VI. S. 12, 21). Vgl. A. W. Schlegels Vorlesungen (1802/3. Dtsch. Lit.-Denkm. Nr. 18). S. 316; N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 9. Sp. 129/33.

Nachdrucke: Wien, bey Anton Pichler 1813; Wien, Druck und Verlag von J. P. Sollinger. 1828. kl. 8.

β. Zweite Ausgabe, besorgt von Eduard Böcking . . Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1845. II. kl. 8.

Enth. I. XXXII, 393 [339] S. a. Über das span. Theater [aus F. Schlegels Europa 1803. 1, 2, 72/87; A. W. Schlegels Vorlesungen u. dramat. Kunst u. Lit.[2] 3, 338 f.] S. VII. — b. Numancia des Cervantes. Bruchstück. S. XXV. — c. Über allen Zauber Liebe (El mayor encanto Amor). S. 1. — d. Die Schärpe und die Blume (La vanda y la flor). S. 155. Darnach E. Th. A. Hoffmanns Oper ‚Liebe und Eifersucht'. Vgl. Aus H.'s Leben u. Nachl. 1, 327/30; Ellinger, E. Th. A. H. 1894. S. 48/52. — e. Die Locken Absalons (Los cabellos de Absalon) . . Bruchstück einer Übers. S. 307. — f. Die Amazonen. Bruchstück einer Übers. S. 323. — II. 4 Bl., 400 S. g. Die Andacht zum Kreuze (La devocion de la Cruz). S. 1; Leipzig (1878). 16. = Reclams Un.-Bibl. Nr. 999. — h. Der standhafte Prinz (El principe constante). S. 123. Aufgeführt in Weimar 1811 Jan. 30. Vgl. Burkhardt, Repertoire 1891. S. 78. 117; Kochs Zs. 1891. N. F. 4, 316. — i. Die Brücke von Mantible (La puente de Mantible). S. 253. — k. Nachwort des Hgbrs. statt Vorworts. S. 397.

Wahrhafte Musterübersetzungen für diese eigentümliche Gattung der Litteratur. Schlegel bildete alle die schwierigen und kunstreichen Reim- und Strophenverschlingungen und die langen Reihen der Assonanzen nach, eine Kunst, die Menzel Nr. 3) nicht erreichte, Gries Nr. 7) aber noch zu steigern wußte.

3) Die Andacht zum Kreuze. Ein Schauspiel in 3 Akten. Aus dem Span. des P. C. de la B. von J. F. L. Menzel. Bayreuth 1811. 8. (Hof, Grau).

4) Das Leben ein Traum, bearb. von Riemer und Einsiedel, z. erstenm. aufgef. in Weimar 1812 März 30. Vgl. Briefe v. Schillers Gattin usw. Leipzig 1856. S. 144; Burkhardt, Repertoire 1891. S. 83. 109; Kochs Zs. 1891. N. F. 4, 316.

5) a. Scene aus dem Lustspiele des C. El Secreto a Vozes, von Helmina v. Chézy: (Erfurter) Erholungen 1812. Sept. — b. Bruchstücke aus dem Span. des C., von Helmina: ebd. Okt.

6) Die Silberlocke im Briefe, ein Schauspiel in drey Acten. Frey nach C. [vielmehr nach Guillen de Castro. Vgl. Dorer 1881. S. 20] von Helmina von Chezy: Urania a. d. J. 1815. S. 171/226.

7) α. Schauspiele von Don P. C. de la B. Uebers. von J. D. Gries . . Berlin in der Nicolai'schen Buchhandlung. 1815/29. 1842. VIII. gr. 8.

Enth. I. 340 S. a. Die große Zenobia; Bruchstücke vorher: Ztg. f. d. eleg. Welt 1814. Nr. 159/61. Vgl. Goethe-Jb. 1888. 9, 112 f. Aufgef. in Weimar 1815 Jan. 13. Vgl. Burkhardt, Repertoire 1891. S. 96. 125. — b. Das Leben ein Traum; Bruchstücke vorher: Ztg. f. d. eleg. W. 1814. Nr. 223/6; Berlin, Nicolai. 1868. 2 Bl., 139 S. 16.; Leipzig (1891). 16. = Meyers Volksbücher Nr. 906/7; Nach der Übers.

des Gries für die deutsche Bühne frey bearb. von J. B. Zahlhas. Leipzig, Voß. 1818. 8.

Vgl. Heidelb. Jb. 1815. Nr. 51. S. 801/16 (A. i. O.); Lpz. Lit.-Ztg. 1816. Sp. 353/8.

II. 412 S. c. Das laute Geheimniß. — d. Der wunderthätige Magus; Leipzig (1892). 16. — Meyers Volksb. Nr. 923/4. Zu Bd. 2 vgl. Heidelb. Jb. 1816. Nr. 67. S. 1057/71; Lpz. Lit.-Ztg. 1817. Sp. 209/14. — III. 390 S. e. Die Verwicklungen des Zufalls. — f. Eifersucht das größte Scheusal. Zu Bd. 3 vgl. Heidelb. Jb. 1819. Nr. 38/9. S. 593/614 (A. i. O.).

IV. 397 S. g. Die Tochter der Luft. Zwei Theile. Vgl. Heidelb. Jb. 1821. Nr. 65. S. 1025/38; Goethe: Ueber Kunst u. Alterth. 1822. 3, 3, 128/34 — (Hempel) 29, 603/6. — V. h. Die Dame Kobold. Vgl. Ferd. Frh. v. Biedenfeld, Dame Kobold. Lustspiel in 4 Aufz. nach Calderon und Gries für die deutsche Bühne bearb. Als Mscr. gedr. o. O. u. J. — i. Der Richter von Zalamea; Leipzig (1882). 16. — Reclams Un.-Bibl. Nr. 1425; Halle (1890). 8. — Hendels Bibl. Nr. 464; Leipzig (1891). 16. — Meyers Volksb. Nr. 908/9.

VI. k. Drei Vergeltungen in Einer. — l. Hüte dich vor stillem Wasser! — VII. m. Die Locken Absalons. — n. Der Verschlag. — VIII. o. Des Gomez Arias Liebchen. — p. Der Arzt seiner Ehre; Leipzig (1874). 16. — Reclams Un.-Bibl. Nr. 590; Leipzig (1892). 16. — Meyers Volksb. Nr. 921/2.

β. Nachdrucke: Wien 1825 f. VII. 16; Stücke in der G.'schen Übers.: Calderon's Schauspiele übers. im Versm. der Urschrift. Wien, Sollinger 1828. 4.; Stuttgart, Scheible 1839.

γ. Zweite, durchgesehene Ausgabe. Mit dem Bildnisse Calderon's. Berlin 1840 [und 1841]. In der Nicolaischen Buchhandlung. VIII. 8.

Enth. I. 287 S.: Nr. b. a. — II.: Nr. c. d. — III. 332 S.: Nr. f. e. — IV. 336 S.: Nr. g. — V. 320 S.: Nr. h. i. — VI. 338 S.: Nr. k. l. — VII. 334 S. u. 1 Bl.: Nr. m; Der Verborgene und die Verkappte (= Nr. n). — VIII. 1841. 317 S. u. 1 Bl.: Nr. o. p.

δ. Schauspiele . . Uebers. von J. D. Gries. Supplementband von der Verfasserin der Roland's Abenteuer [Wilhelmine Schmidt § 343, 1618]. Berlin, 1850. In der Nicolaischen Buchhandlung. XII, 339 S. 8. Auch u. d. T.: [a.] Der Maler seiner Schmach. [b.] Des Namens Glück und Unglück. Zwei Schauspiele . . Uebers. von der Verf. usw. S. V/XII: Vorwort. Bonn, den 8. August 1850. N. D[elius?]. Aus dem Nachl. der Übers. hg.

ε. Dritte [Tit.-] Ausg. Berlin 1862. IX. 8.

ζ. Ausgewählte Werke. Uebers. von Aug. Wilh. Schlegel und J. D. Gries. Mit einer Einleitg. des Grafen Adolf Fr. v. Schack. Stuttgart (1883). III. (264, 292, 328 S.). 8. — Cotta'sche Bibl. d. Weltliter. Bd. 32. 34. 48.

Mit dieser Leistung Gries'ens war die Kunst der Übersetzung auf ihren Gipfelpunkt gehoben und nur in der orientalischen Litteratur fanden sich noch Aufgaben, deren Lösung eine ebenso gewandte und sprachgewaltige Kunst erforderte.

229. Gil Blas von Santillana. Aus dem Span. des **Isla.** Siebenter Band. Königsberg, Nicolovius. 1806. XX, 386 S. 8. — Vgl. Nr. 249. 1) — unten S. 659.

230. Der edle Verbrecher. Schauspiel in 5 Aufz. aus dem Span. [des Delincuente honrado, von **Gaspar Melchor de Jovellanos.** Vgl. Ticknor 2, 387] übers. und hg. von Jos. Leonini. Berlin, Lagarde. 1796. 8. Auch mit dem span. Orig. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Egzgsbl. 2, 231; N. allg. dtsch. Bibl. 44, 1, 42/6.

Aufgef. in Weimar 1796 Mai 26. Vgl. Burkhardt, Repertoire. 1891. S. 29. 113; Kochs Zs. 1891. N. F. 4, 315 f.

231. Geschichte des jungen Grafen Fernando von Sendoza [von Frdr. Gthe. Baumgärtner]. Leipzig, Baumgärtner. 1794. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. 4, 656.

232. Die Liebe in der Weinschenke, ein Lustspiel in zwey Aufz., übers. aus dem Span. Frankfurt a. M., Maklot. 1794. 79 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1795. 1, 1181; Allg. L.-Z. 1796. Nr. 385. Sp. 623.

233. Lenardo und Blandine, eine Geschichte der neuesten Zeiten aus dem Span. übers. Mainz, im Jahr VIII [1800] bei der Verlagsgesellschaft. 44 S. 8. — Kayser: Salzburg, Mayr. 8.

234. La Comedia nueva o el Café. Comedia en dos Actos por **Don Leandro Fernandez de Moratin,** traducida al Aleman por Manuel Ojamar (Das neue

Lustspiel, oder das Caffehaus usw.). Dresden, Gerlach. 1800. 151 S. 8. Spanisch und deutsch. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 287. Sp. 62; Erlang. L.-Z. 1800. 2, 1824; Lpz. Jahrb. d. neuest. Lit. 1800. 1, 126 f.

235. Profecia del Pirineo de Dn. **Juan Battista de Arriaza.** Die Prophezeihung des Pyrenäus, gedichtet bey dem Einbruche der Franzosen in Spanien. Aus dem Span. des Don Juan Baptist de Arriaza, übers. von S. H. Friedländer. o. O. [Berlin, Dümmler] 1814. 22 S. 8. Mit dem Orig. Stanzen. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1814. Sp. 978.

XVIII. Portugiesen.

a. α. [10] Blumen aus dem Portug. Von Quita: Archenholtz, N. Litt. u. Völkerk. 1790. Juli S. 90/6; β. Lycoris. Eine Hirtenscene [in 2 Aufz.] aus dem Portug. des Domingos dos Reis Quita: ebd. Sept. S. 217/35. Oct. S. 329/58. Prosa. S. 218 unterz.: J. — a'. α. An das Gebirge bei Cintra. Nach dem Portugies. des D. Antonio Barbosa: Götting. MA. 1804. S. 82. F. B.; β. An eine Nachtigall im Käfich. N. d. P. dess.: ebd. S. 133. F. B.; γ. An den Gedanken. N. d. P. dess.: ebd. S. 194 f. F. B. Alle drei, wie auch Nr. b. wohl von Bouterwek übers.

b. An den Strom. Nach dem Portugies. des D. Francisco Rodriguez Lobo: ebd. S. 111. F. B. — c. 1804: XVI. Nr. a.

d. Ankündigung einiger Abschiedsreden und des gewöhnlichen Examens durch Christ. Wilh. Ahlwardt . . Voran ein kleiner Beitrag zur Portugies. Literatur. Oldenburg, gedr. b. Stalling 1806. 4. Enth. Übers. neuerer lyrisch. Gedichte der Portug. nebst den Orig. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 65. Sp. 1035 f.

e. Schmerz der Liebe, nach dem Portugies.: Goldmann-Freudenfeld, Zs. f. Poesie. Unna 1812. Bd. 1. Heft 1. Freudenfeld. Sestinen. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1814. Nr. 5. S. 18.

236. Luis de Camoens.

a. Th. Braga, Bibliografia Camoniana. Lissabon 1880.

b. J. de Vasconcellos, Bibliografia Camoniana. Porto 1880.

1) a. [Aus dem 1. Ges. der Lusiaden, übers. von verstorb. Frhn. v. Seckendorf]: Eschenburg's Beispielsammlg. 1790. 5, 270/7. — a'. Probe einer Uebers. der Lusiaden aus dem Portugies. des L. de C.: N. Ttsch. Merkur 1795. Jan. S. 33/48. C. W. Ahlwardt. Oktaven. Vgl. Nr. e.

b. Die Lusiade des C. Aus dem Portugies. in deutsche Ottavereime [so] übers. Leipzig, in der Weidmannischen Buchhandlung. 1807. XVI, 391 S. 8. Unter der Zueignung nennen sich Frdr. Adolph Kuhn und Carl Theodor Winkler als Übers. Einzelne Partien schon vorher (1802/4) erschienen. Sieh § 302, 49. 2) — oben S. 289. Nr. b. und c. dort von Kuhn. — Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 85. Sp. 1345/51; Allg. L.-Z. 1809. Nr. 133. Sp. 89/96.

Weder diese noch die Heise'sche Übers. (Nr. f.) entsprach den Anforderungen, die man seit Schlegels Vorgang an den Übersetzer aus neueren Sprachen stellen durfte.

c. Episoden aus C. übers. in Bodes Polychorda (A. Nr. c). — d. Lusiaden. 6. Ges., Stanze 38/71, zwei Sonette und vier kleine Gedichte des C. übers. in Schlegels Blumensträußen. 1804. S. 201/25. Wiederh.: Sämmtl. Werke 1846. 4, 248/68.

e. 1805 kündigte C. W. Ahlwardt (Oldenburg den 20. März) einen korrekten Abdruck der L. mit einer genauen deutschen Übers. zur Seite an. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1805. Intbl. St. 18. Sp. 309; Nr. a.

f. α. Episode von der schönen Ines. Aus dem 3. Gesange der Lusiade: Nord. Miscellen. Hamburg 1806. 5, 417/21. Heise. — β. Die Lusiade. Heldengedicht von C., aus dem Portugies. übers. von Dr. C. C. Heise . . Hamburg und Altona, bey Gottfried Vollmer o. J. (1807). II. (183, 297 S.). kl. 8. Oktaven. Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1806. 2, 2, 362 f.; N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 85. Sp. 1345/51; Allg. L.-Z. 1809. Nr. 133. Sp. 89/96; Litbl. z. Morgenbl. 1814. Nr. 3. S. 11 f.

g. Primeiro Canto das Lusiadas de C., con nova versão allemã, de R. [Joh. Gtha. von Reinhold]. Hamburgo, Fred. Perthes. o. J. [1808]. 73 S. 12. Umschlagtitel: Probe einer neuen Übers. der Lusiade des C. Vermutl. identisch mit der bei Kayser 1, 407a verzeichneten: Hamburg 1808. Perthes u. B[esser]. 12.

Vgl. α. Bemerkungen über einen neuen Versuch einer Uebers. der Lusiade von C.: N. Ttsch. Merkur 1808. Jun. S. 125/52. Die mit P. unterz. Stellen sind von Pinheiro de Ferreira, die mit H. unterz. von dem Grafen von Hofmannsegg.

h. Aus C. Lusiade von Fichte: Büsching-Kannegießer, Pantheon 1810. 1, 1, 3/8. Oktaven. Aus dem 1. Ges. — i. Die Lusiaden des L. de C.; in deutsche Ottaverime übers. Wien, A. Pichler. 1816. kl. 8. Nachdruck?

2) An die Entschlafene. Nach dem Portugies. des C.: Götting. MA. 1804. S. 55. F. B. [wohl = Bouterwek]. — 3) [3] Elegieen des C. Nebst einer biogr. Vorerinnerung und einer Nachschrift über Poesie und Schwärmerey: Bouterweks Neue Vesta. 1804. Bd. 3. [F. Bouterwek]. — 4) Ph. von Calenberg. 1807: § 301, 10. 2) = oben S. 239.

XIX. Franzosen.

Sammelwerke.

(Romane. Erzählungen. Fabeln. Dramen u. a.).

a. Sammlung kleiner Romane und Erzählungen [aus dem Franz.]. Strasburg, akad. Buchhandlung 1789/91. XI. 8.

b. Sammlung der besten ausländ. Romane [aus dem Franz.]. o. O. 1789. 1790. II. (129, 172 S.). 12.

c. Bibliothek der Romane (hg. v. Reichard). Riga im Hartknochschen Verlage, 1790/4. V. 8.

Enth. α. Miß Mac Rea; Roman historique par M. Hilliard-d'Auberteuil. A Philadelphie (Paris) 1774: 1790. 17, 129/188. S. 129 unterz.: Ef. — β. Das elfenbeinerne Stäbchen. Ein Auszug aus Boca, ou la vertu récompensée. Conte nouveau, par Madame Husson [die jedoch nicht die Vf. ist]. A Londres & à Paris 1756. 8.: 17, 189/248. G. — γ. Schwester Antonia von Launay. Aus den Papieren einer Nonne, welcher das Decret der Nationalversammlung die Freyheit wieder gab: 1791. 18, 113/250. 1792. 19, 59/178. Auch besonders: Riga, Hartknoch. 1791 f. II. (190, 160 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 113. Sp. 142 f. — δ. Wanderungen durch Frankreich, in den ersten Monaten der Revolution: vom Herrn Gorjy, Verfasser des St. Alme, des Blanscy [so], der Viktorine etc.: 1792. 19, 181/325. Auch besonders: Riga, Hartknoch. 1792. 149 S. 8. Vgl. N. Lpz. gel. Ztgn. 1792. Beyl. S. 138/41. — ε. Memoiren eines Zeitgenossen des Regenten von Frankreich [Auszug aus einem Anfang des 18. Jhs. ersch. 4bänd. Romans]: 1794. 21, 9/240.

d. Verlorne Blätter zur Unterhaltung des Witzes und Verstandes. Aus der franz. Litteratur. Libau, Friedrich. 1792. II. 8.

e. Beyträge der vaterländischen Bühne gewidmet, von Friedr. Ludw. Wilh. Meyer. Berlin, Unger 1793. 366 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 405. Sp. 741 f. α. Der Schutzgeist. — β. Wie gewonnen so zerronnen. Posse in 2 A. a. d. Frz. des Dumaniant. — γ. Der Schriftsteller [nach Sam. Foote. Vorher: Wien 1783. 8.]. — δ. Die Prüfung. Lustspiel in 1. A. nach Marivaux. Sieh § 232, 39. 3).

e′. Neue Auswahl kleiner Romane und Erzählungen. Erste Sammlung. Frankfurt und Leipzig, Jülicher. 1794. 8. Enth.: α: Nr. 294. 9) b. — β. Der Schuh, eine Erzählung aus dem Franz. des Grafen von Vargas. — γ. Die Pflegerin des Blödsinnigen. — δ: Nr. 294. 9) c. — ε. Die Weizenbreite. — ζ. Die Verbrecherin aus Liebe, eine wahre Geschichte aus dem Franz. Nr. γ. und ε. deutsche Orig.

Vgl. Allg. Lit-Ztg. 1795. Nr. 180. Sp. 8.

f. Erzählungen aus dem zwölften und dreyzehnten Jahrhundert, mit histor. und krit. Anm. aus dem Franz. des Le Grand [von S. Ch. A. Lütkemüller]. Halle und Leipzig, Ruff. 1795/7. IV. (X, 220; 244; 234; 252 S.). Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 392. Sp. 677/80; § 305, 21. 1) = oben S. 413.

g. Neueres franz. Theater, bearb. von L. F. Huber. Leipzig, in der Wolfischen Buchhandlung. 1795/7. III. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 94. Sp. 747/50. 1797. Nr. 239. 359. Sp. 262/4. 662 f.; N. allg. dtsch. Bibl. 32, 1, 150 f. 58, 1, 32/5.

Inhalt: § 277, 26. 18) = Band V. S. 482. Dazu: Nr. b. Tartüffe, nach Beaumarchais. — c. Poststationen, nach Le conteur ou les deux postes, von Ferrand. — d. Du und Du, nach Dorvigni. — f. Mißtrauen, nach La belle fermière. — g. Friedensstifter, nach Le conciliateur, ou l'homme aimable, von Demoustier. — h. Selbstsucht, nach Le Philinte de Molière, ou la suite du Misanthrope, von Fabre d'Églantine. — i. Weiber, nach Les Femmes, von Demoustier. — k. Briefwechsel, nach l'Intrigue épistolaire, von Fabre d'Églantine. — l. Junggeselle, nach Le vieux Célibataire, von Collin d'Harleville. — m. Gäste, nach Alex. Duval. — n. Verdächtige, nach Picard und Duval.

h. Romantische Skizzen. Altona und Leipzig, Kaven. 1797. 200 S. 8.; Leipzig 1808. 8. Enth. acht Erzählungen, vermutl. aus dem Franz. übers. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 212. Sp. 40. — i. Schattenspiele. 1797: XVI. Nr. o. = oben S. 630.

j. Dramatische Sprüchwörter. Mannheim (neue Kunstverl. u. Buchh.), Kaufmann. 1797. 100 S. 8.; N. A. Mannheim, Löffler. 1801. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 41, 1, 49 f.

k. Charakteristik des menschlichen Herzens, in Darstellungen aus der wirklichen Welt [von K. F. Benkowitz]. Breslau, W. G. Korn. 1798. (240, 320 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 212. Sp. 40; N. allg. dtsch. Bibl. 44, 1, 56/8.

Enth. Erzählungen nach dem Franz. des d'Arnaud, der Mdme. Menard, der Königin von Navarre u. a.

l. Sittengemälde. Oschatz, b. Oldekop und Leipzig in Commiss. b. Gerhard Fleischer. 1798. 174 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 236. Sp. 232; N. allg. dtsch. Bibl. 45, 2, 546/8. — Wiederh. u. d. T.: Die getrennten Geliebten usw. Drey Erzählungen. Leipzig, b. Fleischer d. j. 1813. 174 S. 8. Vgl. Allg. L.-Z. 1813. Nr. 256. Sp. 376.

Enth. α. Die getrennten Geliebten (aus: Mélanges de litér. orientale par M. Cardonne). — β. Die Rache der gekränkten Liebe (aus: Bibl. univ. des romans.). — δ. Die Morgengesellschaft am Theetisch [höchstwahrscheinl. gleichfalls a. d. Franz.].

m. Auserlesene Fabeln aus den besten franz. Dichtern, mit einer beygedruckten deutschen Uebers. [von J. D. Tewaag]. o. O. u. Verl. [Leipzig, Rein in Comm.]. 1800. XVI, 167 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Egzgsbl. 2, 494 f. — Kayser 5, 421a: 1802. 8. Mit T.s Namen.

n. Französische Ephemeriden. Eine Quartalschrift. Erster Jahrgang in vier Bänden. Berlin, Braun. 1801. IV. (300, 282, 288, 290 S.). 8. (Kayser 2, 136b: 1808). Mit n. Tit.: Romantische Unterhaltungen, Erzählungen und Anekdoten für Freunde angenehmer Unterhaltung. Berlin 1802. IV. 8.

Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1802. St. 78. Sp. 617; N. allg. dtsch. Bibl. 1802. 70, 2, 552; Allg. L.-Z. 1803. Nr. 259, Sp. 575 f. Nr. 279, Sp. 32.

Enth. 63 Erzählungen nach Florian, Andrieux, Mercier, d'Alembert, Villeterque, Lacretelle d. Jüngern, Necker, Pigault le Brün.

o. Dramatische Bagatellen. 1801: § 300, 40. 2) = oben S. 222.

p. Neue Bagatellen, nach interessanten Engl. und Franz. Quellen [von Chn. Heinr. Reichel]. Erstes Bdch. Zittau und Leipzig, Schöps. 1802. 8. 2. Bdch.: XVII. Nr. ee. = oben S. 644. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 146.

q. Gemählde aus dem häuslichen Leben. Nach franz. und engl. Originalen bearb. von Wilhelm Schenk, Diaconus in Ilmenau. Gotha, Ettinger. 1803. 570 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 65. Sp. 1038 f.; N. allg. d. Bibl. 88, 2, 509 f.

r. Bibliothek der Grazien. Pirna, Pinther. 1804. III. 8. Bd. 3. (184 S.) enth. je eine Erzählung nach: der Genlis, einem Ungenannten und Keratry. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. Sp. 1451.

s. α. Frühlingsschilderungen der Deutschen, Engländer und Franzosen, vorzüglich die von Kleist und Thomson. Zur angenehmen Vergleichung für Freunde des Schönen übers. und mit Anm. begleitet von Wilh. Jul. Wiedemann usw. Quedlinburg, Ernst. 1804. XXVI, 196 S. 8. Darin u. a. übers.: St. Lamberts Saisons und ein Teil von Kardin. Bernis Quatre Saisons. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 183. Sp. 45 f. — β. Sommerschilderungen . . vorzüglich die von Gleim und Thomson usw. übers. . . von dems. Quedlinburg, Ernst. 1805. 8.; N. A. 1819. 8.

t. Sammlung kleiner Lustspiele für öffentliche und Privattheater. Hg. von B. Leipzig, in der Baumgärtnerischen Buchhandlung o. J. [Ostermesse 1804]. 8. Vgl. N. Lpz.-Ztg. 1804. Sp. 1446/9.

Enth. α. Er geht in die Falle, ein Lustsp. in Einem Aufz. [nach Campistron]. — β. Die beyden Offiziere, in einem Acte, von Düval. 78 S. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 268. Sp. 590 f. — γ. Die Ausstellung, oder wer ist der Schlaueste? ein Lustsp. in zwey Aufz., nach der Oper, une folie von Bouilly [frei übers.]. 116 S. Vgl. ebd.

Sämtlich auch besonders erschienen.

u. Cyanen. 1806: XVII. Nr. ff. = oben S. 644.

v. Beiträge für die deutsche Schaubühne. In Uebersetzungen und Bearbeitungen ausländischer Schauspieldichter. Von Aug. Wilh. Iffland. Berlin, Braunes. 1807/12. IV. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 330. Sp. 729/32; Jen. allg. L.-Z. 1809. Nr. 73. S. 577/80; Lpz. Lit.-Ztg. 1814. Sp. 161/3.

Enth. I. 1807. 372 S. α. Rückwirkung. Lustsp. in Einem Akt von Picard. S. 1. — β. Die Nachbarschaft. Lustsp. in Einem Akt von dems. S. 73. — γ. Der Taufschein. Lustsp. in Einem Akt von dems. S. 157. — δ. Die erwachsenen Töchter.

Ein Lustsp. in Drei Aufz. nach dem Franz. dess. S. 239. — II. 1808. 290 S. ε. Duhautcours oder der Vergleichscontract. Schausp. in Fünf Akten, nach dem Franz. dess. S. 1. — ζ. Heinrichs des Fünften Jugendjahre. Lustsp. in Drei Akten, nach dem Franz. des Alex. Duval. S. 173. — III. 1809. 297 S. η. Der Flatterhafte oder die schwierige Heirath. Ein Lustsp. in drei Aufz. Nach dem Franz. des Herrn Caigniez. S. 1. — ϑ. Frau von Sevigné. Schausp. in drei Aufz. Nach dem Franz. des Herrn Bouilly. S. 151. — IV. 1812. 334 S. ι. Der gutherzige Polterer: Sieh Nr. 199. 11) — oben S. 640. — κ. Die Müßiggänger. Lustsp. in Einem Act. Aus dem Franz. des Picard. S. 119. — λ. Der Haustirann [so]. Schausp. in fünf Acten von Alex. Duval. S. 191.

Sämtlich auch einzeln erschienen.

w. Familientheater nach neuen franz. Lieblingsstücken usw. Leipzig 1808 f. Göschen. II. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 135. Sp. 2160; unten Nr. 324. 4) b. Inhalt sieh Blümner § 296, 2. 5) — Band VI. S. 437.

x. Castelli, Dramatische Sträußchen. Wien 1809. 16. Sieh § 331, 54. 7) — Band III¹. S. 578.

y. Almanach dramat. Spiele für Gesellschaftstheater. Von Frz. Aug. v. Kurländer. Wien u. Triest, Geistinger. 1811/37. Sieh § 334, 406 — Band III¹. S. 813 f.

z. Neue Beyträge für das deutsche Theater. In Originalen und Uebersetzungen. Erster Band usw. Berlin 1813, bey Friedrich Braunes. 195, 174, 160, 150 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1814. Sp. 761/4.

Enth. α. Die beyden Schwiegersöhne. Schausp. in fünf Acten (Etienne's Les deux gendres). Auch besonders und: Dtsch. Schaubühne. Augsburg. Bd. 20. — β. Die beyden Grenadiere. Lustsp. in drey Acten (n. d. Franz.). Vorher: Berlin 1811. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Egzgsbl. Nr. 88. Sp. 704. Beide von G. Cords bearb. — Das 3. und 4. Stück sieh J. v. Voß § 334, 818. 14) — Band III¹. S. 943.

Übersetzungen
kleinerer Gedichte (unter Einschluß der wenigen provençal.), Erzählungen, Dramen usw. in period. u. a. Schriften.

aa. Der Vorhang. Nach dem Altfranz.: Von u. an Herder. 1862. 3, 316. Vorher: Journ. v. Tiefurt. St. 14; (Suphan) 25, 609 f. ‚Schlaf hinterm Vorhang, wer da will'.

bb. Lucinde. Nach dem Franz.: Blumenlese d. Musen. Wien 1790. S. 115. Joseph Ascher.

cc. Der Richter. Nach J. B. Rousseau: Sapho. Ein Melodrama usw. von J. J. H-b-r [Huber]. Augsburg 1790. S. 29.

dd. α. Der Aberglaube. Nach dem Franz.: Wiener MA. a. d. J. 1791. S. 65. Blumauer. — β. Schwur und Glaube. Nach dem Franz.: ebd. S. 116/8. Gabriela von Baumberg.

ee. Rosaura's Lebenslauf. Nach dem Franz. eines Ungenannten: Voss. MA. f. 1791. S. 92 f. Lr. [Klamer Schmidt]. — ff. Grabschrift Rousseaus des Philosophen. Aus dem Franz.: Dtsch. Mtsschr. 1791. Sept. S. 14. Vgl. XV. Nr. a. — ob. S. 624.

gg. α. Eine freie Nachahmg. von Gressets [Vgl. § 257, 14] Vert-Vert in den Erholungen, von Carl Lang. Frankfurt a. M. 1791. Bd. 2. — β. Lyda am Bach: ebd. Freie Nachahmg. einer Ekloge der Deshoulières.

hh. Nach dem Franz.: Gedichte von J. F. Ratschky². Wien 1791. S. 231. 274. — ii. Clärchen. Nach Imbert: Götting. MA. 1792. S. 25. G.

kk. Die Schäfchen. Nach der franz. Idylle der Mdme Deshoullieres les Moutons: Wien. MA. a. d. J. 1792. S. 74/7. Gabriela von Baumberg; Sämmtl. Gedichte. 1800. S. 102; Gedichte 1805. S. 62. Vgl. Nr. aξ.

ll. α. Die Wahrheit. Nach dem Franz. des Devaux: Voss. MA. f. 1792. S. 76 f. von Halem. — β. Kerker. Nach dem Pelisson: ebd. S. 95. Haug.

mm. Die Schlacht bey Marathon, oder: Der Sieg der Freyheit, ein Drama, von Gueroult: Archenholz, Minerva 1792. Bd. 4. Nov. Nr. XVII. S. 65/102. Schink.

nn. Das Portrait. Nach dem franz. Liede Je vais peindre traits pour traits, etc.: Wien. MA. a. d. J. 1793. S. 115 f. Gottlieb Leon. ‚Wollt ihr Zug für Zug sie sehn'.

oo. Der Zufriedene. Nach dem Franz. des J. J. R. Triolett: Voss. MA. f. 1793. S. 135. Fk. [Klamer Schmidt]. — pp. An Chloe. Nach dem Franz. des Saint Gelais: Götting. MA. 1793. S. 235. v. Einem.

qq. Versuch einer Uebers. der Epistel des Grafen von Bernis. An die Grazien: N. Ttsch. Merkur 1793. Jun. S. 150/9. F. v. Köpken.

rr. Der liebende Mönch. Eine Nachahmung des franz. Liedes Que ne suis-je la fougère etc. etc. Anthol. franç. II, 261: Gedichte von B. J. Koller. Wien 1793. S. 32. — ss. An Dancourt. Nach dem Franz.: Voss. MA. f. 1794. S. 21. Haug.

tt. α. Arie aus einer neuen franz. Operette: Olla potrida 1794. St. 4. S. 3. F. A. A. Meyer. Vgl. Hamb. neue Ztg. 1794. St. 175. — β. Aus einer franz. Operette: ebd. 1795. St. 3. S. 4 f. F. A. A. Meyer.

uu. Desorgues' Hymne ‚Etre infini que l'homme adore' übers. im Genius d. Zeit 1794. St. 11. — uu'. Eine Nachbildung von Fourcroys ‚Que fais tu dans ce bois, plaintive tourterelle' in deutscher, latein. und ital. Sprache in den Zurückerinnerungen [von Denis]. Wien 1794. S. 89.

vv. α. Mittel wider die Democratenwuth. Aus dem Franz. des Grafen von O***: Alxingers Neueste Gedichte 1794. S. 54. 55. Mit gegenübersteh. Orig. — β. Die Gans als Polyhistorinn. Eine Fabel [a. d. Franz.]: ebd. S. 64. — γ. Der überschickte Kuß [a. d. Franz.]: ebd. S. 84. — δ. Die Schöpfung der Freundschaft [a. d. Franz.]: ebd. S. 149. — ε. An Sophien, die ihren Muff verbrannte [a. d. Franz.]: ebd. S. 150. Sämmtl. Werke. Wien, 1812. 8, 128. 9, 15. 27.

ww. de Thou's Gebet an die Wahrheit: Herders Briefe z. Bef. d. Humanität 1794. 4. Sammlg. S. 104/8. — xx. An die Liebe. Im Nahmen eines Freundes. (Aus dem Franz.): Wien. MA. a. d. J. 1795. S. 99 f. Gabriela von Baumberg. ‚Tyrannin, über die sich alle Welt beschweret'. — 1795: unten Nr. aε'.

xx'. Hymnus an J. J. Rousseau. Gesungen von den Franzosen bey Versetzung seiner Asche in das Pantheon zu Paris am 11ten October 1794. Aus dem Franz. frey übersetzt. Nach der Melodie: Freude schöner Götterfunken [‚Du, der die Naturgesetze']: Archenholz, Minerva 1795. 1. Bd. Jan. S. 180/4. Hans v. Held. — xx''. Lieder nach franz. Mustern in Bothes Volksliedern. Berlin 1795. 8.

yy. Der Aufenthalt auf dem Lande. Aus dem Franz. einer Dame: Wien. MA. a. d. J. 1796. S. 99/101. — zz. Elegie. Nach einem altfranz. Liede der Barbara de Verrue aus dem 13. Jh.: Voss. MA. fürs J. 1796. S. 189/92. F. L. Gr. z. Stolberg.

aα. Die Elemente, nach De la Vergne: Beckers Erholungen 1796. 2, 138/62. Manso. Auch in dess. Verm. Schriften. Leipzig 1801. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1802. 66, 1, 98 f. — aβ. Übers. einer Freiheitshymne von Desorgues in Hennings' Genius d. Zeit 1796. St. 1. S. 116. Reinhard.

aγ. α. Der Entschluß, nicht zu lieben: Schillers MA. f. d. J. 1797. S. 86 f. U. ‚Ich liebte sie; sie konnte mich vergessen'. Nach Moncrif, Rec. de Rom. 1, 153. — β. Gefälligkeit: ebd. S. 100 f. O. ‚Aspasia, sie schenkte meinem Leben'. Nach dems. 1, 143. Anth. frç. 2, 19. — γ. Zauberei der Töne: ebd. S. 115 f. W. ‚Thyrsis singt dir süße Lieder'. Nach Mlle de Scudéry. Anth. frç. 1, 87. Herder (Suphan) 25, 621. 622. 622 f.

aδ. Bild des Weisen nach Alembert [Epigr.]: Meißners Apollo 1797. 1. Bd. Jan. R. — aε. Eine Erzählung aus dem Franz. in (Seidels) Denkmal d. Freundschaft u. Liebe. Weißenfels, Severin. 1797. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 198. Sp. 767 f. — aε'. Tithon u. Aurora, n. Moncrif: N. dtsch. Mschr. 1795. Jul. S. 217/27. Manso.

aζ. Die Prinzessin von Cleves. Frei nach dem Franz. bearb. Von Sophie Mereau: Romanen-Kal. f. d. J. 1799. S. 229/312. — aη. Die Rose (nach Bernard): Neuffers Tschb. f. Frauenzimmer 1799. S. 88 f. „O". — aϑ. α. Liebesklage. Nach dem Franz.: C. Langs Alman. u. Tschb. f. häusl. u. gesellsch. Freuden 1799. S. 232 f. Hg.; β. Lied nach dem Franz. Mit Musik. L'amour est un enfant trompeur: ebd. S. 182 f. Hiemer. ‚Die Liebe ist ein falsches Kind'.

aϑ'. Azakia, eine Canad. Gesch. Von D. F. Donnant: Archenholz, Minerva 1799. 3, 170/84. Vgl. Nr. bη, α.

aι. Nach einem Liede von Favard: Voss. MA. f. 1800. S. 133. Gleim. ‚Mein Mädchen ist ein Bild des Lenzen'. — aι'. Der Prinz von Condé. Nach dem Franz. usw. von S. Mereau: Berlin. Damenkal. f. d. J. 1800 hg. v. S. Mereau. S. 1/80.

a$\varkappa$. α. Grabschrift auf Joly'n. Nach dem Franz.: Götting. MA. 1800. S. 33. Klamer Schmidt. — β. Hymne der Theophilanthropen. Aus dem Franz.: ebd. S. 42 f. G. F. Nöldeke. — γ. An die Sieger bei ***. Nach dem Franz.: ebd. S. 138. Haug. — δ. An Amaroch. Nach dem Franz.: ebd. S. 196. Klamer Schmidt.

aλ. Hymen und der Tod: Jacobis Ueberfl. Tschb. f. d. J. 1800. S. 163. Pfeffel. Nach Imbert. ‚Es traf auf seiner Blumenbahn'. — aμ. Des Ex-General Montesquieu Gedicht auf den Genfer-See, aus dem Franz. frey übers.: Helvet. Mtschr.

Bern u. Winterthur 1800. 3. Heft. — aν. Gresset's Lob der Musik übers. in der Neuen Aehrenleserin. Magdeburg 1800. Villaret.

aξ. α. Ihr Bild. Nach dem Franz.; β. Sieh Nr. kk; γ. Sonnett n. d. Frz. der Deshoulières; δ. Robert an die Liebe n. d. F. ders.; ε. Abendständchen. An Lina. N. d. F.: Sämmtl. Ged. G.s v. Baumberg. Wien 1800. S. 24. 102. 133. 198. 243. Auch in der Ausg. von 1805.

aο. Lied. Nach Rochon de Chabannes: Götting. MA. 1801. S. 59. Haug. — aπ. Erste Elegie. Frei nach dem Franz.: Seckendorfs Neuj. Tschb. usw. a. d. J. 1801. S. 127/34. A.

aρ. α. Nach dem Franz. des Dufresny: Röslers MA. v. u. f. Ungarn a. d. J. 1801. S. 153. Lübeck. — β. Myrtha. Nach dem Franz.: ebd. S. 157. Thorwächter.

aσ. Rückkehr in meine Hütte. Nach dem Franz. des Bürgers Carnot: N. Ttsch. Merkur 1801. Mai. S. 12 f. Gottlieb Leon. Das Orig.: Posselts Europ. Annalen 1800. St. 3. S. 259 f.

aτ. Nachahmungen franz. Dichter in Manso's Verm. Schriften. Leipzig 1801. Bd. 1; darunter: Epistel an Klärchen, nach Bernard. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1802. 66, 100 f. — aυ. Epigramme aus dem Franz.: Sinngedichte von J. Moeser. Wien, 1801.

aφ. Der Hamster und der Igel. Nach dem Franz.: Barden-Alm. d. Teutschen, f. 1802. S. 98 f. Pfeffel.

aχ. α. Er und Sie: Götting. MA. 1802. S. 174. Haug. Nach Berthaud. — β. An Ludwig XIV. Nach dem Franz.: ebd. S. 224. Haug.

aψ. Tristans Sterbelied. Altfranz.: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1802. S. 231 f. Gries. Auch in dess. Gedichten. 1829. 2, 258 f. Daselbst noch S. 260 f. (Drei Gedichte) Aus dem Franz. — aω. Liebeskunst. Nach dem Franz.: Beckers Tschb. usw. 1802. S. 297. A. G. Eberhard.

bα. Übers. nach Le Clerc (Idylle. Prosa) und Cardin. Bernis (Amors Flügel): Oesterr. Tschkal. f. d. J. 1803. Leon. — bβ. Malwina's letzte Klage (nach dem Franz.): Stampeels Aglaja a. 1803. Gedichte S. 73 f. Zange.

bγ. Mohns Nrhein. Tschb. 1803: α. Der Abschied an Iris. Nach de la Sabliere. S. 152. — β. Fragment eines Gespräches über die Söhne des Mars. Nach Daceilly. S. 157. — γ. Das Wunder. Nach Baraton. S. 159 f. — δ. An Leu. Nach Dürcereau. S. 168. — ε. Auf Stephans Tod. Nach Daceilly. S. 178. — ζ. Die Nachwelt. Nach Daceilly. S. 181. — η. An Lea, als sie sich mahlen lassen wollte. Nach Cocquard. S. 185. — ϑ. Montagne's Katze. Nach Senecé. S. 192. — ι. An Silvia. Nach J. B. Rousseau. S. 197 f. — κ. An Damon. Nach le Brüne. S. 206. — λ. An Licidas. Nach Gembard. S. 215.

Nr. β. bis λ. unterz.: Stiegler.

bδ. Drei Erzählungen nach dem Altfranz. von Ludw. Monti [nach Le Grand d'Aussy's Auszügen]: v. Halems Irene 1803. Bd. 2. Jul. u. Aug. S. 280/7. Gereimte Verse.

bε. Nadir und Dely, eine Erzählung, frey nach dem Franz.: Feßler-Fischer, Eunomia 1803. Bd. 2. Aug. S. 118.

bζ. Ungleiche Werthschätzung. (Nach der Deshoulières): Beckers Erholungen 1803. 2, 235. Heyse [l.: Heise].

bη. Flora. Mtsschr. Tübingen 1803. 11. Jg. 2. Viertelj.: α. Azakia, eine Canadische Gesch. nach dem Franz. S. 46. Vgl. Nr. aϑ'. β. Adolph und Laura, nach dem Franz. γ. Das Wunder der Musik nach dem Altfranz. des Franz Binnt. F. Butenschön. δ. Das Erdbeben von Lissabon nach Lebruns Oden frey bearb. F. Lassaulx.

bϑ. Vier Epigr. aus dem Alman. de Dames 1801/2. Tübingen, frei nachgeahmt in der Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 222. Sp. 280.

bι. Gedichte aus dem Franz. in Karl Reinhards Neuen Gedichten. Münster 1803. Darin u. a. Karl v. Villers' ‚Tu crains que de mon absence'. Eine andere Übers. dess. Gedichts: N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 73. Sp. 1163 f.

bκ. Rondeau. Nach Voiture: Chamisso-Varnhagen, MA. 1804. S. 127. Eduard [Hitzig]. — bλ. Übers. aus dem Franz. in J. J. v. Hubers Tschb. f. Freunde d. Dichtkunst a. d. J. 1805.

bμ. α. Die Ungewißheit. Nach dem Franz.: Streckfuß-Treitschke, MA. f. d. J. 1805. S. 12 f.; β. Die Verlassene an den Ungetreuen: ebd. S. 47 f. Beide von Sophie L.

bν. α. Der Kußhandel, oder die vier weiblichen Alter: Beckers Tschb z. ges. Vergn. 1805. S. 161. Langbein. — β. Frühlingsgespräch eines Pachters mit

seinem Freunde. Nach dem Franz.: ebd. S. 176. Langbein. — γ. An Rosaura bei Zurücksendung eines Haarrings. Nach dem Franz.: ebd. S. 190. E. S.

bξ. α. An Filomela nach J. B. Rousseau's Ode ‚Pourquoi, plaintive Philomele . .': Chamisso-Varnhagen, MA. 1805. S. 60 f. V. Chamisso. — β. Vom wackern Reichhart. Ein altes Lied aus dem Franz. des XVI. Jh.: ebd. 1806. S. 94 f. V. Chamisso. — γ. Drei Sonette der Maria Stuart, geschrieben an Bothwell vor ihrer Vermählung mit demselben. Aus dem Altfranz.: ebd. S. 173/5. Robert. — δ. [2] Lied[er]. Nach dem Franz.: ebd. S. 176/8. 179 f. Rosa Maria [Assing].

bo. Freie Übers. einiger Stücke aus dem Alm. des Dames 1805 (Tübingen) in der Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 80. Sp. 639 f.

bπ. Minnesängers Lied (nach einer Elegie des Provenzalen Foulquet im 13. Jh.): Gedichte von Joh. Jak. Jägle. Straßburg 1805.

bρ. α. Nach dem Franz. des Leger; β. N. d. F. des Rulhiere: Neuere Gedichte von J. F. Ratschky. Wien 1805. S. 187 f. 190 f.

bσ. Natürliche Religion [Gedichte nach dem Französ. u. Engl.]: N. Ttsch. Merkur 1806. Nov. S. 165/8. — bτ. Übers. nach dem Franz. in den Reimen von Joh. Mich. Afsprung. St. Gallen 1806.

bυ. Die Hoffnung. Frei nach J. B. v. St. Victor: Tschb. f. Damen a. d. J. 1807. S. 189/96.

bφ. Die Gesänge der Troubadour [Bruchst. aus Sappho und Phaon mit Interlinearversion]: Morgenblatt 1807. Nr. 245. S. 978. Horstig.

bχ. Der vereitelte Vorsatz. Nach dem Franz. des Moncrif: Apollonion 1807. S. 35. J. Sonnleithner.

bψ. α. Genealogie des Verstandes. Nach dem Franz.: Apollonion 1808. S. 49. Gottlieb Leon. — β. An den Floß, worauf die Kaiser von Frankreich und Rußland sich umarmten. Couplets. N. d. F.: ebd. S. 55. G. Leon. — γ. Der Rosenstock. N. d. F.: ebd. S. 103. J. Richter. Prosa. — δ. Ueber die Dummheiten vernünftiger Leute. Aus d. F.: ebd. S. 193. J. Richter.

bω. Nach dem Franz. Jusque dans la moindre chose: J. G. Jacobis sämmtl. Werke². 1808. 3, 21/3. ‚Holdes Mädchen, unser Leben'.

cα. α. Freundschaft und Liebe . . Aus dem Franz. des C. Justin G....: Apollonion 1809. S. 77. Gottlieb Leon. — β. Die Miethskutsche. Nach d. F.: ebd. S. 118. B. D. Arnstein.

cβ. α. Die Damenfriseurs. Aus dem Franz.: Schillings Musen, Launen usw. Wien 1809. S. 23. C. H. Cramer. Prosa. — β. Fragment einer lehrreichen Eselgeschichte. A. d. F.: ebd. S. 83. Prosa.

cγ. An die Gräfin R*. Nach dem Franz.: Gräters Gedichte 1809. S. 39. — cδ. Die Rose und die Knospe. Nach Bourgeuil: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1810. S. 199. J. H. Dambeck.

cε. Probescenen einer metr. Uebers. des von Herrn Delrieu verf. Trauerspiels Artaxerxes: Thalia ein Abendblatt. Wien u. Triest 1810. Nov. J. F. Castelli.

cζ. α. An die Hoffnung. Frey, nach Ph. de la Madelaine: Morgenblatt 1810. Nr. 234. S. 933. — β. Der persische Weise. (Nach le Bailly): ebd. Nr. 281. S. 1123. Rbck [Reinbeck?]. — γ. Grabschrift. (Nach dem Franz.): ebd. Nr. 281. S. 1123. Schrbr. [Schreiber?]. — δ. Der Rabe und die Nachtigallen. (An einen neu aufgenommenen Akademiker). Nach Abbé Aubert: ebd. Nr. 282. S. 1126. Rbck. — ε. Das Lämmchen und das Schwein. Nach Fumars: ebd. Nr. 282. S. 1126. Rbck. — ζ. Der gute Rath. Nach Fumars: ebd. Nr. 282. S. 1126. Rbck.

cη. Übers. aus franz. Lyrikern in den Gedichten von Niklas Müller. 1. Bd. Mainz 1810. — cϑ. Übers. nach dem Fürsten Ligne: Apollonion 1810/11. Pezzl. — cι. Freie metr. Übers. aus dem Franz.: Andrés Hesperus 1811. 1, 71. Enzenberg.

cκ. α. Trinklied. Nach Bonneval: Morgenblatt 1811. Nr. 98. S. 389. Lep. — β. Liebeslied. Frey nach P. D. Le Brün: ebd. Nr. 242. S. 965. Hg. [Haug]. — γ. Velleda. Nach einer Romanze des Chevaliers de B. [im Alman. des Dames 1812]: ebd. Nr. 269. S. 1073. Hg. [Haug]. — δ. Liebe. Nach dem Franz.: ebd. Nr. 284. S. 1135. Hg. [Haug].

cλ. Grabschrift usw. Nach dem Franz.: Verm. Gedichte von J. A. Moriz. Wien (1811). S. 143.

cμ. α. An Theoda. Nach dem Franz.: Morgenblatt 1812. Nr. 62. S. 245. Hg. [Haug]. — β. Williams Lied. Frey, nach einer franz. Romanze: ebd. Nr. 118. S. 469. Hg. [Haug]. — γ. Julius über Florinen. Nach dem Franz.: ebd. Nr. 159. S. 635. Hg. [Haug]. — δ. Die Paradiese. Nach de St.-Peravi: ebd. Nr. 180. S. 717.

cν. Der Aufenthalt auf dem Lande. Aus dem Franz. einer Dame: J. v. Alxingers sämmtl. Werke 1812. 9, 31 f.

cξ. α. Die Empfindungen eines Karthäusers nach Gresset: Gedichte u. Erzählungen von Aloys Schreiber. Heidelberg 1812. — β. Roger und Marie [aus den alten Contes et Fabliaux]: ebd. S. 253 f. Prosa.

co. Übers. nach franz. Dichtern im Sammler (Rupprecht); in Castellis Selam (Castelli, J. B. Rupprecht und F. Treitschke). — cπ. Tischlied. Nach dem Franz.: Minerva f. 1813. S. 453 f. F. C. Fr. Haug.

cρ. α. Zwey Triolette. (Nach dem Franz.): Morgenblatt 1813. Nr. 129. S. 515 f. An Theoda; Pindar. — β. Des Troubadours Heimkehr. [Nach dem Franz. in der Versart des Orig.]: ebd. Nr. 238. S. 949. C[onz?]. ‚Ein junger Troubadour'. — γ. Das Lied von Galaor. Der Sturm. An Blandine [Freie Nachbildungen von: Chant de Galaor von Creuzé de Lesser und La Tempête von Saint-Edmond Gérand, beide im Alman. des Dames 1814. S. 154. 19]: ebd. Nr. 295. S. 1177. 1177 f. Hg. [Haug].

cσ. Die Woche. Nach dem Franz.: St. Schützes Tschb. f. d. J. 1814. S. 248/5. [K. G. Prätzel]. — cτ. Rede zur Ehre der Bacchuskinder: Tschb., dem Bacchus u. Jocus geweiht von F. Hophthalmos [Haug]. Stuttgart o. J. Knittelverse. Frz. Orig. beigedruckt.

cυ. α. Ursprung der Gastronomie. Frey, nach Ph. de la Madelaine: Morgenblatt 1814. Nr. 60. S. 237. Hg. [Haug]. — β. Frühlingslied eines occitanischen Troubadours, angeblich aus dem XIII. Jh. [Frey nach Le Troubadour. Poësies occitaniques du XIII siècle, trad. et publ. par Fabre d'Olivet. Paris 1804. T. II]: ebd. Nr. 110. S. 437. Hg. [Haug]. — γ. Die Wunder des menschlichen Geistes (zum Theil nach Santeuil) ebd. Nr. 221. S. 881. Hg. [Haug]. — δ. Die Leichenrede. Fabel. Frey nach dem Franz.: ebd. Nr. 247. S. 985. — ε. Amazyli und Telasko. Peruanische Romanze; Ihr Kuß [aus dem Alman. des Dames 1815]: ebd. Nr. 274. S. 1093 f.

cφ. Proben einer Uebers. des franz. Heldengedichts Die Sarazenen in Frankreich: Epische u. lyrische Blätter in zwanglosen Heften. Erlangen, Palm. 1814. 1. Heft. Vgl. Morgenblatt 1814. Nr. 106. S. 424.

cχ. Probe aus der Bearbeitung eines altfranz. Fabliau's: v. Hornthals Dtsch. Frühlingskränze f. 1815. S. 258/61. F. W. Carové. ‚Als im festen Thurm gefangen'.

cψ. An den Frühling, nach dem Altfranz.: Raßmanns Abenderheiterungen 1815.

cω. α. [9] Freye Nachbildungen aus dem Alman. des M. pour l'an 1815: Morgenblatt 1815. Nr. 109. S. 433. Hg. [Haug]. — β. Der Frühling. Freye Nachbildung eines franz. Liedes vom J. 1574 (S. Sommaire de tous les recueils de Chansons. A Lyon): ebd. Nr. 129. S. 513 f. Hg. [Haug]. ‚O wie hoch erfreut'. — γ. Das menschliche Leben. Frey nach Piis: ebd. Nr. 182. S. 725. Hg. [Haug]. ‚Lernt, daß die große Lebensreise'. — δ. Amors Pfeile. Nach Bret: ebd. Nr. 253. S. 1009. Hg. [Haug]. — ε. Freye Nachbildungen aus dem Alman. des D. 1816: ebd. Nr. 294. S. 1173 f. 1. An die Grazien. 2. Agnes an Alonzo.

237. Margaritha, der Königin von Navarra, romantische Erzählungen, eine freye Uebers. des Heptameron [von F. Werthes und J. Ith]. Bern, Typogr. Soc. 1791/6. II. 8. — Vgl. XIX. Nr. k. = oben S. 651.

238. Pierre Corneille.

1) Rodogüne, ein Trauerspiel nach C. von A. Bode. Berlin, bey J. G. Braun 1803. 109 S. 8. Vgl. N. Lpz. L.-Z. 1804. St. 39. Sp. 623 f.; Ztg. f. d. eleg. Welt 1802. Nr. 129 = A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 9, 221/4.

2) a. Szenen aus dem ungedr. Schauspiele, Die Horatier, nach C.: Mtschr. f. Theaterfr. Wien 1805. F. v. E. [Ehrimfeld]. — b. Die Horatier. Trauerspiel in fünf Acten nach C. Quedlinburg, Basse. 1809. VI, 118 S. 8. 5 f. reimlose Iamben. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Egzgsbl. Nr. 43. Sp. 341 f.; Kayser: 1811. 8. — c. 1811: Nr. 6) c.

3) a. Der Cid, eine Tragödie in fünf Aufz. Aus dem Franz. von Gustav Kleffel. Rostock, Stiller. 1807. 8. — b. Der C. Trauerspiel in 5 Aufz. frey nach C. von Anton Niemeyer. Köthen, Aue 1810. 8. Aufgef. in Weimar 1806. Jan. 30. Vgl. Burkhardt, Repertoire. 1891. S. 58. 112. — c. Der C. Trauerspiel in 5 Akten nach Peter C., von Ernst Grafen von Benzel Sternau. Gotha, in der Becker'schen Buchhandlung. 1811. 126 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg 1812. Sp. 1131/3.

d. 1811: Nr. 6) a. — e. Kindespflicht und Liebe. Ein Trauerspiel in fünf Aufz., nach C.'s Le Cid bearb. von Karl Henningss. Erfurt, Knick. 1812. 92 S. 8. Nachahmung. Prosa. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 80. Sp. 638 f.; 2. [Titel-?]Aufl. Gotha und Erfurt, Henningss. 1818. 8. — f. Der C. Trauerspiel in fünf Aufz. nach C.: Dramat. Dichtungen von Matthäus von Collin. Pesth 1813. 1, 149/238. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1816. Sp. 1155/7.

4) Der Lügner. Lustspiel in 5 A. Aus dem Franz. Wien, Wallishausser 1807. 8. Vgl. Euphorion 1896. 3, 272 f. 303/5.

5) Freie Übers. des Gedichtes La Comtesse de *** à la Marquise de ***: André's Hesperus. Brünn 1810. 4, 344 f. Enzenberg.

6) Peter C.'s Meisterwerke. Metr. übers. [von K. von Hänlein]. Berlin, Hitzig. 1811. 1817. II. 8.

Enth. I. 218 S. a. Der Cid; b. Cinna. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Sp. 1333 f. — II. c. Horatius, oder der Kampf der Horatier und Curiatier; d. Pompejus Tod.

239. Paul Scarron.

1) S.s tragisch-komische Novellen. [Vign.] Erster [und Zweiter] Theil. Wien im Verlag bei Fr. Jak. Kaiserer. Gedruckt bey Ignaz Alberti. 1790. II. 8. = Angenehme Bibl. 1./2. Bdch.

Enth. I. 2. Bl., 182 S. a. Nachrichten von Paul Scarron's Leben und Schriften. S. 3/29. Wien den 1. May 1790. Joseph Edler v. Retzer. — b. Die Gleissner. S. 31. — c. Die Strafe des Geitzes. S. 131. — II. 1 Bl., 228 S. d. Mehr gehalten als versprochen. S. 3. — e. Die klugen Weiber und die dummen. S. 81. — f. Der unschuldige Ehebrecher. S 163.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 80.

2) S.'s tragisch-komische Novellen. Eisenach, Wittekindt 1791. 280 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 197. — 3) S.s tragikomische Novellen. Leipzig 1804. 8. (W. Nauck).

4) a. Komischer Roman aus dem Franz. Wien, Alberti 1794. III. 8. — Vgl. b. Abentheuer und theatralische Wanderung eines Souffleurs, Theaterschneiders und Friseurs. Ein Gegenstück zu S.'s Komischem Roman. Aus dem Franz. von Ldw. Thiele. Breslau, Schall. 1801. 8.

240. Jean de Lafontaine.

1) L.'s Fabeln franz. und deutsch. Hg. von Samuel Heinrich Catel, Prediger in Berlin. Berlin, Lagarde 1791/4. IV. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1791. Nr. 288. Sp. 189/91. 1800. Nr. 130. Sp. 302 f.; N. Bibl. d. schön. Wiss. 1795. 55, 1, 222/7. — Neue Ausg. Ebd. 1795/9. IV. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 34, 1, 158 f.

2) Einzelnes: a. Grabschrift auf la Fontaine. Nach la Fontaine: Voss. MA. f. 1793. S. 130. Br. [Klamer Schmidt]. — b. Der Esel, frei nach L.: (Fuldas) N. Blumenlese 1795. S. 93 f. Falk. Vgl. Vetterleins Chrestomathie 1796. 1, 308/20. — c. Die beiden Tauben, eine Fabel nach L., von Kleist: Phoebus 1808. St. 2. S. 32/34. — d. Das war ich. Nach Jean de la Fontaine: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1810. S. 305/11. Langbein.

3) L.'s Fabeln. Neu bearb. Erster [bis Dritter] Theil. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1803. III. (196, 168, 238 S.). 8. Prosa. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 45. Sp. 719 f.; § 302, 43. 5) — oben S. 284.

4) Schwänke und Mährchen von Hans La Fontaine. Verdeutscht durch einen alten Wälschen. Boston [Berlin, Salfeld]. 1811. II. (XXXX, 298; 340 S.). 8. 5 f. meist reimlose Iamben. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 86. Sp. 685/8.

241. Jean-Baptiste Poquelin, gen. Molière.

a. Auguste Ehrhard, Les comédies de Molière en Allemagne. Paris 1888. 8.

b. Emil Horner, Der Stoff von Molières Femmes savantes im deutschen Drama: Zs. f. d. österr. Gymn. 1896. 47, 97/138.

1) Das Landmädchen, oder Weiberlist geht über Alles. Ein Lustspiel in 4 Aufz. Nach Wycherley und M. von B. Ch. d'Arien. Schwerin und Wismar, Bödnerische Buchhandlung. 1794. 128 S. 8. Grätz 1799. 8. Vgl. Krit. Bibl. d. schön. Wiss. 1795. 1, 114; § 226, 8. 3) 13; § 265, 2. 15) — Band IV. S. 246. Band V. S. 381.

2) Die Schule der Frauen. Ein Lustspiel in 5 Akten von M. frey, doch treu übers. in Knittelversen von A. v. Kotzebue. Leipzig, Kummer. 1805. 8. Auch in K.s Neuen Schauspielen. Bd. 12.

3) Stanislaus Hornknopf. Lustspiel in einem Aufzuge, in Knittelversen. Frey aus dem Franz.: Le Cocu imaginaire des M., von August Wilhelmi [A. W. Meyer]. Rostock und Leipzig, Stiller. 1805. 80 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 66. Sp. 527 f.

4) M.'s Lustspiele und Possen. Für die deutsche Bühne. Von Heinrich Zschokke. Zürich, bey Heinrich Geßner. 1805 f. VI. 8.

Enth. I. 264 S. a. Der Geizige. Aufgef. in Berlin 1805 Aug., in Weimar 1805 Nov. 13. Vgl. Burkhardt, Repertoire. 1891. S. 57. 114. — b. Der Wundarzt. Aufgef. in Weimar 1805 Sept. 25. Vgl. Burkhardt S. 57. 119. — c. Die Eleganten. — II. 276 S. d. Der Sicilianer. — e. Die Männerschule. — f. Alles zur Unzeit. — III. 255 S. g. Tartüffe in Deutschland. Auch: Zürich 1805. 8. — h. Die sympathetische Kur. — i. Die Heirath wider Willen. — k. Die Gräfin von Hohenhausen. — IV. 318 S. l. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. — m. Peter Rothbart. — n. Der Kranke in der Einbildung. — V. o. Der Adelsüchtige. — p. Eifersucht in allen Ecken. — q. Der Misanthrop. — VI. r. Jean Baptiste Pocquelin (Biographie). — s. Baldrian von Schabernack.

Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1805. 71, 2, 311/3. 1806. 72, 1, 127; N. Lpz. Lit.-Ztg. 1806. St. 75. Sp. 1185/90; Allg. L.-Z. 1807. Nr. 85. Sp. 678/80.

5) Amphitryon. Ein Lustspiel nach Molière von H. v. Kleist. Hg. von Adam H. Müller. Dresden, Arnold (1807). 8.; 1818. VII, 184 S. 8.

242. Nicolas Boileau-Despréaux.

1) a. Der Mensch, eine Satire nach B.: Mtsschr. v. u. f. Mecklenburg 1792. St. 9. 12. Ackermann.

b. Der Mensch, eine Satyre, frey nach B. [von] J. D. Falk: (Fuldas) N. Blumenlese. 1795. S. 3/22. Auch besonders: Leipzig, Sommersche Buchh. 1795. 22 S. 8.; Der Mensch und die Helden. Zwey satir. Gedichte von J. D. Falk. 2. verb. Aufl. Leipzig, in der Sommerschen Buchhandlung. 1798. 172 S. 12. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 38, 2, 496/500; 55, 2, 245/8; 61, 2, 204/29; Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 47. S. 369/73; Nachdruck: Nach der zweiten verb. Aufl. Reutlingen bei Mäcken und Kompagnie 1800. 115 und 4 unbez. S. 12.; J. D. Falks Satiren. Neue völlig umgearb. Aufl. Leipzig u. Altenburg 1800. Bd. 1.

2) Ueber die Weiber (nach B.): Meißners Apollo 1794. Bd. 3. Okt. B. — 3) Ode gegen die Engländer: N. dtsch. Mtsschr. 1795. 3, 60 f. S. B. R. — Herders Sämmtl. Werke (Suphan) 27, 363.

4) Die Dichtkunst des Boileau Despréaux. Aus dem Franz. metr. übers. von einem kaiserl. königl. Officiere [Ayrenhoff]. Wien, 1803 bey Pichler. 47 S. 8. 5- und 6 f. Iamben. Die beiden letzten Verse jeder Periode gereimt. Vgl. Annalen 1804. Nr. 16. S. 121/6; N. allg. dtsch. dtsch. Bibl. 1804. 88, 2, 473/8. Wiederh.: Ayrenhoff, Kleinere Gedichte. N. verb. u. verm. Aufl. Wien, 1816. S. 105/64. — 5) 4. Satire übers. im Oesterr. Tschkal. f. d. J. 1804. Richter. Vgl. Annalen 1804. S. 94.

243. Jean de Racine.

1) a. Athalia, ein Trauerspiel mit Chören, aus dem Franz. des Herrn R. übers. von Carl Friedrich Cramer. St. Gallen, Huber und Comp. 1790. XXIII, 92 S. 8. Neuer Druck der bereits 1786 erschien. Übers. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 80, 2, 567/91; Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 239. Sp. 199 f.; Goethes Werke. W. A. I. 12, 289. 418. — b. Versuch einer Uebers. der A. Petersburg 1812. gr. 8.

2) a. Probe einer metr. Uebers. des R. Erster Akt des Bajazet [von F. Schlegel]: Europa. Frankf. a. M. 1803. 2, 1, 117/39. Vgl. M. Bernays, Studien z. neuern Lg. Leipzig 1895. S. 229/40. — b. Bajazet, ein Trauerspiel in fünf Aufz., nach R., von A. Bode. Berlin, bey J. G. Braunes. 1804. 126 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 39. Sp. 623 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 207. Sp. 415 f. — c. 1804: Nr. 5) a.

3) Mithridat. Trauerspiel in 5 A. nach R., von Bode. Aufgef. in Weimar 1804 Jan. 30. Vgl. Burkhardt, Das Repertoire d. Weimar. Theaters. 1891. S. 50. 141.

4) a. Beginn einer Übers. des Britannicus: Schiller, SS. 15, 1, 342/8. — b. Brittanicus. Trauerspiel nach R., von Fr. Carl Freyherr von Erlach. Frankfurt am Mayn, bey Fr. Esslinger. 1804. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1805. St. 47. Sp. 744. — c. Probe einer Uebers. des B. von R.: Feßlers Eunomia 1805. Oct.

5) a. Andromache, Bajazet und Iphigenie in Aulis. Drey Trauerspiele von R, metr. übers. von Ayrenhoff. Preßburg 1804, bey G. A. Belnay. 255 S. 8. Vgl. Annalen. Oct. 1804. Nr. 120. Sp. 380/4; Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 339. Sp. 639 f. Auch: Chemnitz 1805. 8. — b. Eine freie Übers. der Andromache von Friedrich Ludwig Junker im Tschb. f. edle Frauen und Mädchen. Carlsruhe u. Leipzig 1807.

6) Phädra. Trauerspiel von R. Übers. von Schiller. Tübingen 1805. 16. Sieh Band V. S. 234, 14); Köster, Schiller als Dramaturg. Berlin 1891. S. 263/81.

7) Alexander in Indien. Eine Tragödie nach R. bearb. von Chr. Schreiber. Nebst beygedr. Original. Berlin, J. F. Weiß. 1808. 8.

244. La Bruyère's Sittengemälde. Für die Deutschen [von Sam. Baur]. Leipzig, Weygand. 1790. 321 S. 8. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 98, 2, 604.

245. Anthony Graf von Hamilton.

1) Feenmährchen. Weimar, Industrie-Comptoir. 1790. 8. — 2) Auserlesene Schriften des Grafen Anton Hamilton. Uebers. von Friedrich Jacobs. Zürich, Geßner. 1806. II. 8.

246. Feenmärchen der Gräfin **von Aulnoy** übers. in der blauen Bibliothek aller Nationen. Gotha (Weimar) 1790/6. Bd. 2/4 (von Frdr. Jacobs). 10. Auch besonders erschienen.

247. François de Salignac de La Mothe-Fénelon.

1) Die wunderbaren Begebenheiten Telemachs, Sohn des Ulysses; ein Heldengedicht in 24 Büchern von Hrn. Fr. Salignac de la Motte Fénelon. Aus dem Franz. aufs neue übers. und mit nöthigen Anm. begl. Nürnberg und Altdorf, Monath und Kußler. 1798. 719 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Egzgsbl. 2, 421/3. Wiederh.: 1805. 8.

2) Telemach, übers. nach F. Ludwigsburg, in der Cotta'schen Hofbuchhandlung 1804. 484 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 280. Sp. 168. — 3) Telemach. Neu verdeutscht. Wien, A. Doll. 1807. 8.; N. Aufl. 1815. 8.

4) Telemach. Ins Deutsche übers. Stuttgart 1808. 8.; N. Aufl. Ebd., Sattler 1815. 8.; 3. Aufl. Ludwigsburg, Nast. 1829. 8.; 5. sorgfältig corrig. Aufl. Ebd. 1840. 8.; 6. sorgf. corr. Aufl. Ebd., Riehm. 1857. X, 318 S. gr. 8.

248. Catull. Ein romantisches Gemälde. Nach dem Franz. des **la Chapelle** frey bearb. Leipzig, Sommer. 1797. II. kl. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 34, 2, 517 f. 40, 1, 25. — Leipzig 1811. II. 12.

Vgl. § 192, I. 53. 1) = Band III². S. 260.

249. Alain-René Lesage.

1) a. Gilblas von Santillana, von L. Aus dem Franz. [von W. Ch. S. Mylius]. 3. Aufl. Berlin, Himburg 1798. VI. 8. Zuerst: Berlin 1779. VI. 8. Vgl. Nürnb. gel. Ztg. 1798. S. 415 f. — Neu übers. von W. C. S. Mylius. Erster [bis Sechster] Band. [Vign.] 3te viel verb. Aufl. Mannheim 1802. o. Verl. u. Dr. VI. (je 1 Bl. gest. Tit. u.: LX, 212; 264; 261; 275; 307; 309 S. u. 1 leer. Bl.). 8. Carl Friedrich Kretschmann gewidmet. — N. A. Leipzig, Sommer. 1821. VI. 8.

b. Der französ. Gil-Blas oder tragikomische Abentheuer Heinrich Lausons, von ihm selbst beschrieben, aus dem Franz. [von Joh. Wilh. Heuberger]. Neuwied und Leipzig 1790 f. II. (348, 310 S.). Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. 1, 424. — c. Gilblas von Santillana. 3. Aufl. Wien, Al. Doll. 1802. VI. 8. — d. 1806: Vgl. Nr. 229 = oben S. 648.

2) Die Spazierfahrt nach Saint Cloud. Aus dem Franz. des Hrn. Le Sage. Leipzig und Lingen, Jülicher. 1791. 348 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 197. Sp. 206; Goth. gel. Ztg. 1792. 1, 180.

3) Geschichte des Estevanille Gonzalez mit dem Zunamen des Lustigen. Wien, Alberti 1791. II. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 220. Sp. 238 f.

4) a. Der Baccalaureus von Salamanca oder die Abentheuer des Don Cherubin de la Ronda. Von le Sage. 1. Theil. Wien, Alberti. 1792. 149 S. 8. = Ange-

nehme Bibl. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 349. — b. Der B. von S., neu übers. von (ps.) Fr. Jünger. Wien, Al. Doll. 1802. II. 8.

5) Auch die Liebe hat ihre Grillen; ein Lustspiel in 3 Aufz. Nach Le Sage [von Chph. Heinr. Bindseil]. Osnabrück, Karl und Comp. 1798. 71 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1800. 2, 671; Allg. L.-Z. 1801. Egzgsbl. 1, 399.

6) a. Der hinkende Teufel, neu übers. von Heß. Mit Kupf. Wien, Al. Doll. 1802. 8. — Vgl. b. Teufel Asmodi Hinkebein und sein Befreyer in England. Eine Fortsetzung des lahmen Teufels von le Sage. Nach dem Engl. [von W. Ch. S. Mylius]. Berlin, Felisch. 1793. II. (319, 339 S.). 8. Vgl. Goth. gel. Ztg. 1794. 1, 453 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 142. Sp. 309 f.

7) Leben und Abentheuer des Guzmann von Alfarache. Ein komischer Roman [nach Aleman bearb. v. Lesage]. Frey übers. Wien, Al. Doll. 1805. III. 8. Vgl. Nr. 223 = oben S. 646.

250. Marguerite de Lussan.

1) Thessalische Zauber- und Geister-Mährchen. Aus dem Franz. der Mademoiselle de Lussan, übers. von J. S. G. S. Erster Theil. Zittau und Leipzig, Schöps. 1792. VI, 306 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 109. Sp. 131 f. — 2. Theil. 1792. 8.

Bogen 1/7 übers. von Schorcht, das übrige von Sam. Baur. Vgl. Band IV. S. 208d, 166).

2) Malwina, oder merkwürdige Begebenheiten eines interessanten Mädchens, dem Franz. [der M. de L.] frey nachgebildet. Berlin, Hartmann. 1797. 348 S. 8. Die Vorrede unterz.: Th. H—n [d. i. Theoph. Heidemann]. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 358. Sp. 360; N. allg. dtsch. Bibl. 38, 2, 514.

251. Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux.

1) Marianens Begebenheiten. Aus dem Franz. des Marivaux. Berlin, Unger. 1791/2. III. (264, 170, 230 S.). 8. Die Übersetzerin unterz.: Friederike U.[nger] geb. R[othenburg]. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 34. Sp. 270 f.; Allg. dtsch. Bibl. 116, 1, 112.

2) Pharsamons Abentheuer. Im Geschmack des Don Quixote, von M. Neu übers. Altona, Hammerich. 1793/4. II. 8. Vgl. Erfurt. gel. Ztg. 1794. S. 405/7; Krit. Bibl. d. schön. Wiss. 1795. 2, 164/72. — 3) 1793: XIX. Nr. e, δ. — oben S. 650.

4) Die stekken gebliebene Kutsche. Eine Geschichte nach M. Breslau und Leipzig, Korn. 1794. 235 S. 12. (Wien, Alberti).

5) Maske für Maske, ein Lustspiel in 5 Aufz. nach M. von J. F. Jünger. Leipzig, Göschen. 1794. 156 S. 8. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 51, 2, 292. Auch in Jüngers Kom. Theater. Leipzig 1795. Bd. 3.

6) Amors Besuch auf dem Lande, in den merkwürdigen Begebenheiten eines unschuldigen Landmädchens, nach dem Franz. des M. [von Aug. Wilh. Heidemann], erster Theil. Warschau, Wilke. 1797. 239 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 212. Sp. 48.

252. Charles de Secondat Baron de la Brède et de Montesquieu.

1) Hinterlassene Schriften von M., nach seinem Tode als ein Nachtrag zu seinen Werken hg., übers. von Elies. Gottlieb Küster. Altenburg, Richter. 1798. XII, 410 S. 8. Wiederh.: 1808. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Egzgsbl. 2, 245 f.

2) Der Tempel zu Gnidos, von M. Aus dem Franz. übers. von Garlieb Merkel. Weimar, Hoffmann 1800. 8.; 1804. Vorr., 83 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 101, 267 f.

3) a. M.'s Persische Briefe übers. in Sophie Mereau's Kalathiskos. Berlin 1801. 1, 43 f. — b. M.'s persische Briefe. Aus dem Franz. übers. und mit Erläuterungen versehen von Christian August Michaelis. Erstes Bändchen. Landshut, Krüll. 1803. XVI, 400 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 176. Sp. 607 f.

253. Anne-Claude-Philippe de Tubières, Comte de Caylus.

1) Neue orientalische Erzählungen des Grafen von C. Berlin, in der kön. preuß. Kunst- und Buchhandlung 1790. 154 S. 8. = Auswahl d. best. Romane d. Ausländer, aus ihren Sprachen übers. 1. Bdch.

2) Nonchalante und Papillon. Ein Mährchen: Flora. Tübingen 1794. 2. Jg. 2. Bdch. Auch in den Erzählungen von L. F. Huber. Braunschweig 1801. 1, 253/309.

3) König Salomo und der Vogel Greif. Mährchen und Erzählungen für Kinder und Nichtkinder. Riga, Hartknoch. 1796. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 222. Sp. 124.

4) a. Erfahrungen eines alten Weltmannes über die Liebe. Nach dem Franz. des Grafen v. C.: Apollonion 1809. S. 93. J. Pezzl. Prosa. — b. Lobrede auf die Lästersucht . . Nach dem Franz. des Grafen v. C.: ebd. S. 214. J. Pezzl. Prosa.

254. Jean-Baptiste Joseph Vilart de Grécourt.

1) G.s auserlesene Werke, frey übers. Paris, Delaunay (Berlin, Himburg) 1796. II. 8. Bereits 1787 erschienen. — 2) Der Einsiedler und Fortuna. Nach G.: F. v. Kleist's verm. Schriften. Berlin 1797. S. 147 f.

255. François-Marie Arouet de Voltaire.

1) a. Candide, oder die beste Welt, aufs neue verdeutscht von Mylius. 4. Aufl. Berlin, Himburg 1795. 8.; 1810. 8. Zuerst: 1778. — b. Offenherz, oder die beste Welt. Vom Herrn Doktor Ralff: (S. Schorcht u. K. F. Kretschmann) Kleine Natur- und Sitten-Gemälde. Zittau, Schöps. 1791. 2, 1/199. Auch: Aus dem Engl. Ebd. 1794. 8. — Vgl. c. Reisen einer Negerin. Charakteristische Gemälde aus der gesitteten und rohen Welt. Ein Pendant zu V.s Kandide. Frey nach dem Franz. bearb. [von Sam. Baur]. Nürnberg, Felsecker 1790. II. (178, 220 S.). 8. Vgl. Nürnb. gel. Ztg. 1790. S. 472; Allg. Lit.-Ztg. 1792. 2, 569.

2) V.'s sämmtliche Schriften. Aus dem Franz. [von W. Ch. S. Mylius u. a.]. Berlin, Wever. 1790/4. Bd. 18/26. Bd. 1/17: 1786/9. 8. Bd. 1/3 enth. Romane, Erzählungen und Dialogen.

3) a. S. G. Pressers Übers. der Semiramis erschien o. O. 1791. 8. Zuerst: 1786. 8. — b. Semiramis, ein Trauerspiel in fünf Aufz. von V.; übers. von J. B. Schaul. Karlsruhe, in Macklots Hofbuchhandlung. 1809. 127 S. gr. 8. Prosa. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 222. Sp. 831 f. — c. Semiramis. Ein Trauerspiel von V., in Jamben übers. von Caroline Paulus. Nürnberg, bey Joh. Leonh. Schrag. 1811. 99 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 341. Sp. 823 f.

4) a. Bindemanns Übers. des Mädchens von Orleans kam Berlin und Leipzig 1809. 8. neu heraus. Zuerst: Paris [Berlin] 1787. — b. Das Mädchen von Orleans. Travestirt und frey übers. Neugallien 1793. III. (304, 190, 204 S.) 8. Wiederh.: 1810. II. 8. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1793. 50, 1, 101/8. — c. Probe einer Uebers. der Pucelle d'Orleans: N. Ttsch. Merkur 1797. Apr. S. 330/54. A. J. Penzel. — d. Eingang des VII. Gesangs des Mädchens von Orleans: K. A. Schneider, Gedichte. Prag 1800. S. 208. — e. Das Mädchen von Orleans. Nach V. Erster Gesang: (Klamer Schmidt) Kom. u. humorist. Gedichte. Berlin 1802. S. 165/202.

5) Ausgesuchte Romane, Erzählungen und Dialogen. Wien 1790. IV. 8.

6) a. Brutus; ein Trauerspiel in 5 Aufz. nach V. von J. F. L. Menzel. Baireuth, Lübeck. 1791. 8. — b. Brutus, ein republikanisches Trauerspiel in 5 A. Aus dem Franz. des Hrn. von V. [von F. R. Crauer]. Luzern, Meyer u. C. 1800. 79 S. 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 4, 82 f.

7) a. Der Tod Julius Cäsars, ein Trauerspiel in drey Aufz. aus dem Franz. des Herrn V. von Joh. Friedrich Leonhardt Menzel, Kandidat der Theologie. Baireuth, Lübeckscbe Buchhandlung in Comm. 1792. 93 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 2, 1, 227/9; Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 208. Sp. 143 f. — b. Zäsar's Tod. Trauerspiel in drei Aufz. Aus dem Franz. des Herrn v. V. metr. übers. Glogau, Günter. 1805. 8.

8) a. Zayre, ein Trauerspiel des Herrn von V. Halle, Hendel. 1792. VII, 102 S. 8. Prosa. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 5, 2, 359 f.; N. Bibl. d. schön. Wiss. 1792. 48, 1, 115/7; Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 184. Sp. 735 f. — b. Zaire; ein Trauerspiel nach V. von A. M. Wallenberg, D. der Med. u. d. Philos., nebst dem Originale. Heidelberg, Engelmann. 1809. XXXIX, 181 S. 8. Iamben. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 253. Sp. 119 f.

9) Einzelnes: a. An zwei Schwestern. Nach V.: Voss. MA. f. 1793. S. 177. Fk. [Klamer Schmidt]. — b. An Aglaë: Spiele d. Witzes u. d. Phantasie von F. L. W. Meyer. Berlin 1793. S. 26. — c. α. Wahre Liebe [Nach V.]: Alxingers neueste Gedichte. Wien 1794. S. 146; β. Bey Übersendung meines in Kupfer gestochenen Porträtes. An F**. [Nach V.]: ebd. S. 148. α.: Sämmtl. Werke. Wien 1812. 9, 26.

d. Sittentafel in freyen Stanzen, treu aus dem Franz. von V. übers.: Lausitz. Mtsschr. 1801. 1, 321. Sieh § 302, 39. 1) ν. — e. Der Prediger Salomo, im Auszuge. Nach V.: Quartalschr. f. Religionslehrer. 1808. Jg. 4. Qu. 1. S. 88 f. J. E. A. Stiegler. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Egzgsbl. Nr. 2. Sp. 12. — f. Der Zweykampf in der Schlacht bey Ivri. Nach V.: Morgenblatt 1812. Nr. 134. S. 533 f. Stanzen. Unterz.: . . . . . s. — g. Sieh Band VI. S. 509, aa (J. H. K.).

10) a. Heinrich der Vierte. Ein Heldengedicht in 10 Gesängen. Mannheim, Schwan und Götz. 1796. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 31, 2, 506 f. — b. Vgl. § 307, I. 64. 3) e. — oben S. 493.

11) Das Reich der Liebe [Ce qui plaît aux dames]: Erzählungen im traulichen Kreise. Erfurt 1798. 8. Nr. 9. — 12) Der junge Grieche oder die entlarvte Heuchlerinn. Ein Lustspiel in drey Aufz. Nach V. [und Wycherley] frey bearb. von J. Richter. Wien 1801. 8.; 1808. 8.

13) Mahomet. Trauerspiel in fünf Aufz., nach V. von Göthe. Tübingen 1802. 8. Sieh Band IV. S. 693, 12). — 14) Tancred. Trauerspiel in fünf Aufz., nach V. von Göthe. Tübingen 1802. 8. Sieh ebd. 13).

15) a. Scarmentado's Geschichte seiner Reise: Neue Bagatellen (XIX. Nr. p). 1802. 8. Nr. 4; b. Memnon, oder die menschliche Weisheit: ebd. Nr. 5; c. Aufsätze, aus den ‚Oeuvres de Voltaire': ebd. Nr. 9 bis 16.

16) Arouet von V. interessante Bemerkungen über Menschen, Regierungen, Regenten und Unterthanen. Ein ächter, so eben erst aufgefundener Nachlaß dieses Weisen. Aus dem Franz. übers. von S. F. C. Momme. Hamburg u. Mainz 1802. 8. Auch u. d. T.: Gedanken, Bemerkungen und Beobachtungen von V.

17) Alzire für das deutsche Theater bearb.: Poet. Schriften von S. G. Bürde. Breslau und Leipzig. 1805. 2. Bd. 5 f. reimlose Iamben.

18) Zadig, oder das Verhängniß, und der Hurone. Zwey der interessantesten Romane von V.; frey bearb. von H. Müller. Hamburg, Vollmer (1808). 8.

19) V.'s moralische Erzählungen. Frey nach dem Franz. bearb. von J. C. Hagen [Gtfr. Basse]. Quedlinburg, Basse. 1810. 8. — 20) Vorzüglichste Schriften in franz. und deutscher Sprache. Wien 1810. XXXVI. 12.

21) Zulima. Ein Trauerspiel in vier Aufz. Nach V. frey für das deutsche Theater bearb. von Theodor Hell. (Zum erstenm. von den Königl. Sächs. Hofschauspielern aufgeführt am 8. Aug. 1809). Leipzig, Hinrichs. 1811. 82 S. gr. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 326. Sp. 2606 f.; Allg. L.-Z. 1813. Nr. 77. Sp. 613 f.

256. Zilia. Briefe einer Peruanerin; nach dem Franz. der **Graffigny** neu bearb. Berlin, Fröhlich. 1800. 328 S. 12. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. Anh. z. Bd. 29/68. 2, 717 f.; Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 2, 197.

257. Seereise von Paris nach St. Cloud und Rückreise zu Land. Frey nach dem Franz. des **[Louis-Balth.] Neel.** Coblenz, Lassaulx. J. 9 der Republ. XI, 136 S. 12. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 276. Sp. 135 f.

258. Antoine-François Prévost d'Exiles.

1) Der Mann von Stande, interessante und sehr mannichfaltige Scenen aus dem menschlichen Leben, von dem Menschen- und Weltkenner P., neu verdeutscht [von Sam. Baur]. Leipzig, Schneider. 1790 f. II. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1790. 3, 566.

2) Der Dechant von Killerine oder Bücherklugheit scheitert im Weltlauf. Familiengeschichte. Nach dem Franz. [des P., von Wilh. Heinr. Brömel]. Berlin, Vossische Buchhandlung. 1792. 8.

3) Manon Lescant. Ein Sittengemälde von P. Berlin, Maurer. 1792. 254 S. 8. Als Übersetzer nennt sich H. [= Joh. Gtfr. Hagemeister]. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 349. Sp. 573.

4) Schaudergemälde aus der wirklichen Welt [nach P.s William Cleveland]. Hildesheim, Gerstenberg. 1803. II. (196, 168 S.). 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 16. Sp. 256.

259. Louis-Élisabeth de Lavergne Comte de Tressan.

1) Johann von Saintree, nach einer provensalischen Urschrift vom Grafen von T. bearb. Leipzig, Göthe. 1797. 214 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 324. Sp. 96.

2) Ritter Robert der Tapfere, von T. Pirna, Arnold. 1803. 295 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 14. Sp. 204; Ztg. f. d. eleg. Welt 1803. Nr. 79. S. 629; N. Lpz. L.-Z. 1803. Intbl. St. 15. Sp. 225/7. Kayser: Dresden, Arnold. 1806. 8.

260. Anspielungen aus dem Gebiete der Zauberey [Voisenon's Contes, übers. von H. G. Schmieder]. Altona, Vollmer. 1800. 258 S. 8. Vgl. Erl. Lit.-Ztg. 1800. 2, 1494.

261. Friedrich 2., König von Preußen.

1) Die Kriegskunst. Nach dem Franz. F.s des Großen: Berlin. Mtsschr. 1790. Jan. S. 1/15. Apr. S. 289/304. Sept. S. 221/34; 1791. Apr. S. 313/26. Jul. S. 34/53. Vgl. Nr. 3) a.

2) F. der Zweite an den Marschall Keith über die grundlose Furcht vor dem Tode und einem andern Leben: N. dtsch. Museum 1790. Bd. 3. Dez. S. 1252/65. 5 f. reimlose Iamben.

3) F.s. des zweyten bey seinen Lebzeiten gedruckte Werke. Vierter Theil, enthaltend dessen Poesieen. Berlin, Voß. 1794. 416 S. 8. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1795. 55, 2, 271/82.

Enth. a. Die Kriegskunst [übers. von Jenisch. Vgl. Nr. 1)]. 5 f. reimlose Iamben. — b. Oden, Episteln, vertraute Briefe und vermischte Gedichte [mit Ausnahme der Erzählung ‚Das fehlgeschlagene Wunder', übers. von Bürde].

Übersetzer des ersten bis dritten Bandes (Berlin 1790) war J. D. Sander.

4) An Jordan, über den Kometen im Jahr 1743. Nach dem Franz. F.s II. [Oeuvres 1760. 2, 66]: Voss. MA. f. 1791. S. 148/50. Klamer Schmidt.

5) F.s II. Königs von Preußen apokryphische Schriften in Prosa und Versen, größtentheils satyrischen und scherzhaften Inhalts. Berlin, Vossische Buchhandlung. 1795. 490 S. gr. 8. Vgl. Erlang. gel. Ztgn. 1796. S. 340 f.

6) Der Violinist. Nach dem Franz. F.s II. Königs von Preußen: Apollonion 1808. S. 31. Corn. Herm. v. Ayrenhoff.

7) Freye Uebers. des vorstehenden Gedichts [F.s 2. vom J. 1737: S. 117/21]: J. G. Jacobis sämmtl. Werke². 1811. 5, 122/8.

262. Jean-Jacques Rousseau.

1) a. Fortsetzung der Bekenntnisse J. J. R.s. Uebers. von Adolph Freyherrn von Knigge. 3. [u. 4.] Theil. Berlin, Unger. 1790. II. (340, 308 S.). gr. 8. 1. u. 2. Th.: 1786 f. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 15. Sp. 113. — b. J. J. Rs Bekenntnisse. Geschichte seines männlichen Alters. Aus dem Franz. Nach dem ganz neuerlich herausgekommenen Originale. Tübingen, Cotta. 1790. III. (272; 332; IV, 256 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 258. Sp. 542/4. — c. Nachtrag zu R.s Bekenntnissen, ungedruckte Stellen oder Abweichungen zwischen dem von Therese Levasseur dem Convent übergebenen Manuscripte und den Ausgaben der R.schen Bekenntnisse .. Aus dem Franz. Deutschland [? Hof, Grau] 1796. 99 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 392. Sp. 680.

2) a. Emil oder über die Erziehung. Von J. J. R., Bürger zu Genf. Aus dem Franz. übers. von C. F. Cramer usw. Braunschweig, Schulbuchhandlung. 1789/91. IV. 8. Auch u. d. T. R.'s Sämmtl. Werke. Th. 7/10. — b. Sophie aus R.'s Emil. Ein Bild schöner Weiblichkeit [von K. L. M. Müller]. Leipzig, Martini. 1797. 72 S. 12. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 52, 1, 47 f. Egzgsbl. z. Allg. Lit.-Ztg. 1805. 1, 199 f. — c. Einen Auszug aus dem Emil gab Ch. A. Struve: Glogau, Günter. 1798. 8.

3) Der Levit von Ephraim aus dem Franz. des R. von Johannes Büel. Nürnberg, in der Rawschen Buchhandlung. 1794. 42 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 33. Sp. 263.

4) Die Königin Fantasia. Eine Erzählung von R. Leipzig, bey S. Linke. 1799. 48 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1800. 49, 1, 84/6 (Mb.).

5) a. Pygmalion, eine Operette in 1 Aufz. nach R. Hannover, Wittig. 1799. 10 S. 8. Vgl. Erlang. Lit.-Ztg. 1799. 2, 1320. — b. Eine metr. Übers. des Pygmalion von Ehrenfr. Stöber im Alsat. Tschb. f. 1806. Auch in St.'s Gedichten². Basel 1815. — c. Pygmalion, frei nach R.: H. K. Stevers Gedichte. Göttingen 1813. S. 163/80.

6) a. Gott. Nach J. J. R.: Götting. MA. 1800. S. 49. v. Halem. — b. Das Härtere: ebd. 1801. S. 198. v. Halem.

7) a. Julie, oder die neue Heloise. Briefe zweyer Liebenden aus einer kleinen Stadt am Fuße der Alpen. Hg. von Johann Jacob R. Uebers. von J. P. Le Pique. Frankfurt a. M., Hermann. 1801 f. VI. 12. — Frankfurt und Wien, 1810. In Commission der Geroldschen Buchhandlung. Sechs Theile in IV. (XXXXIV, 308; 1 Bl., 408; 1 Bl., 360; 1 Bl., 335 S.). 8. Mit vier Titelkupfern. 1, I: Herrn Hofrath Schiller hochachtungsvoll gewidmet von dem Uebersetzer.

Vgl.: b. Schreiben von Eduard Bomston. Dieser Brief ist nie in J. J. R.s Werken abgedruckt worden: Archenholz, Minerva. 1792. 1 (März Nr. II), 566/77. — c. Die neueste Heloise, oder Briefe von Julie Salisbury. Aus dem Franz. des Herrn Dauphin. Leipzig, Böhme 1798. VIII, 239 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1798. 2, 157 f.

8) J. J. R.'s Geist, Grundsätze und Meinungen; nach dem Franz. von J. Chph. Blösst. Leipzig und Ronneburg, Schumann. 1803. 8.

9) J. J. R.'s hinterlassene Werke, oder Briefwechsel mit Mme Latour de Franquemont; aus dem Franz. von N. P. Stampeel. Leipzig, Schmidt. 1804/8. III. 8.

10) Schäferlied von drei Noten: Herders sämmtl. Werke. Z. schön. Lit. u. Kunst. 1807. 8, 251; (Suphan) 25, 631 f. ‚Ohne dich wie lange'.

263. Denis Diderot.

1) a. Jakob und sein Herr [Jacques le Fataliste] aus D.s ungedr. Nachlasse. [Vign.] Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1792. II. (gest. Tit., 330, 339 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 140. Sp. 285 f. Hohenzollern, bey Johann Baptist Wallishausser 1793. II. (205 u. 3 unbez. S.; 208 S.). 8. 1, 3 f. Vorrede, unterz.: M. [W. Ch. S. Mylius]. — Vgl. b. Die zwey Handelsspeculanten. Ein Pendant zu der D.schen Erzählung Jacob und sein Herr: Berlin. Mtsschr. 1793. Bd. 21. Apr. S. 350/60.

2) Die Verräther. Nach D. [von F. L. W. Meyer]. Monomotapa [Braunschweig, Vieweg]. 1793. II. 8.; o. J. II. 8. — Aus dem Franz. Basel, Flick. 1797. 8.

3) a. Die Nonne. [La Réligieuse]. Ein Nachlaß von D. Aus dem Franz. übers. Basel, Flick. 1797. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 46, 1, 121 f. — b. Die Nonne. Aus dem Franz. des Hrn. D. Zürich, Orell, Geßner, Füßli u. Comp. 1797. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 46, 1, 121 f.; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1797. 2, 798/800; Nürnb. gel. Ztg. 1797. S. 473/7. 2. Aufl.: 1811. 8. — c. Nr. 4) II.

4) Sämmtliche Werke von D., übers. von C. F. Cramer. Riga, Hartknoch 1797. II. 8. I: Versuch über die Malerei [Vgl. auch Goethe § 242, 16) 4. 4a]. II: Die Nonne. Beide auch besonders erschienen.

5) D. D.s Erzählungen zur Bildung des Herzens. Uebers. von K. Spatzier. Magdeburg, Keil. 1799. 8. Vgl. Erf. gel. Ztg. 1799. S. 581 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1803. Egzgsbl. 1, 191 f.

6) Rameaus Neffe. Ein Dialog von D. Aus dem Manuscript übers. . . von Goethe. Leipzig 1805. 8. Sieh Band IV. S. 698, 1).

264. Jean-Jacques Barthélemy. Sieh § 305, 9. 7) = oben S. 409; § 296, 32. 1) = Band VI. S. 451.

1) J. J. B.'s vermischte Schriften; aus dem Franz. Leipzig, Weygand 1799. 8.

2) a. Carita und Polydor. Von J. J. B. Aus dem Franz. übers. und mit einigen erklär. Anm. begl. Lemgo, Meyer. 1799. 140 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 53, 1, 61 f. — b. C. und P. Von J. J. B. Aus dem Franz. übers. von Jos. Polt. Prag, Wien und Leipzig, Polt. 1799. 130 S. 8. Vgl. ebd. — c. C. und P. aus dem Franz. übers.; nebst einigen Nachrichten über B.'s Leben und Verdienste. Altona, Hammerich. 1800. 8.

265. François-Thomas-Marie de Baculard d'Arnaud.

1) Erholungsstunden des Mannes von Gefühl, oder vermischte Anekdoten. Aus dem Franz. des Hrn. d'A. übers. von Gottfried Traugott Wenzel. Strasburg, akadem. Buchhandlung. 1790/93. 8. Erschien seit 1785. Auch andere Übersetzer haben teil daran.

2) Nina oder Liebe und Klosterzwang; ein Schauspiel. Nebst Ninas Leben; aus dem Franz. des Hrn. d'A. [von Sam. Baur]. Gera, Beckmann. 1790. 212 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1791. 3, 553.

3) Sargines. Eine Novelle aus dem Franz. des A. [von Ge. Römer]. Berlin, Schöne. 1792. 174 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 197.

4) Auswahl der lehrreichsten Erzählungen des Hrn. A. Ein Lesebuch für junge Leute. Neu übers. [von Frdr. Sam. Mursinna]. Breslau und Leipzig, Meyer. 1792. III. (478 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 349. Sp. 575.

5) Warbeck, falscher König von England, Geschichte aus dem funfzehnten Jh. Nach d'A. [von Ge. Karl Claudius]. Leipzig, Hamann 1792. 8. Vorher in C.' Frauenzimmeralm. f. d. J. 1792.

6) 1798: XIX. Nr. k. = oben S. 651. — 7) Der Graf von Comminge. Ein Trauerspiel in 3 Aufz. übers. von Chamisso. 1801 oder 1802. Prosa. Ungedruckt: Sieh Band VI. S. 145, 1) d; Chorlied daraus: S. 154, 59) c.

8) Lorimon, oder der Mensch, wie er ist. Hg. von B** Arnaud. Nach dem Franz. Dresden, Gerlach. 1803. II. (205, 143 S.). 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 33. Sp. 525 f.

9) Liebmann, eine deutsche Anekdote. Breslau und Leipzig. 1804. 8. — 10) A.'s auserles. Romane und Erzählungen; frey nach dem Franz. bearb. von H. Müller. Hamburg 1808. 8. — 11) Jugend, Jünglingsjahre und Alter eines Weltmannes. Nach d'A. Leipzig 1814. II. 8.

266. Jacques Cazotte.

1) Des Herrn C. moralisch-komische Erzählungen, Mährchen und Abentheuer. Aus dem Franz. übers. [von G. Schatz]. Leipzig, in der Dyckischen Buchhandlung 1789. 1791. IV. 8. a. Theil 3: Der verliebte Teufel und Ollivier, ein prosaisch-komisches Gedicht, erster bis dritter Gesang. 1791. 286 S.; b. Theil 4: Ollivier, vierter bis zwölfter Gesang. 1791. 281 S. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1791. Nr. 248. Sp. 560.

2) a. Biondetta [aus C.'s Diable amoureux, von F. L. W. Meyer]. Neue Auflage. Berlin, Himburg. 1792. 8. Zuerst: 1780. 127 S. 8. Vgl. Hayn² S. 45; b. Nr. 1) a. — 3) Sieh Nr. 54. 1) und 2) = oben S. 588.

267. Jean-François Marmontel.

1) Der Alte und sein Hund. Eine ganz neue Erzählung von M.: Archenholtz, N. Litt. u. Völkerk. 1790. Sept. S. 291/301. — 1') M.'s moralische Erzählungen übers. von J. A. Schmerler. Nürnberg, Bauer und Mann. 1791. IV. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 124. 193. Sp. 312. 173 f. 1794. Nr. 324 f.

2) Der biedere Bretagner, aus dem Franz. des Hrn. M. Erlangen, Palm. 1791. 94 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 148. Sp. 503 f.

3) Neue moralische Erzählungen von M. Aus dem Franz. übers. Winterthur, in der Steinerschen Buchhandlung. 1792. 1794. II. (VIII, 352; 302 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 304. Sp. 365/7. 1795. Nr. 34. Sp. 272; Oberdtsch. allg. L.-Z. 1793. 1, 275/7.

4) J. F. M.'s sämmtliche prosaische Werke übers. von Chr. Gottfr. Schütz. Leipzig, Voß und Comp. 1794 f. II. (XIV, 316; 368 S.). 8. Auch u. d. T.: M.'s moralische Erzählungen. 1. 2. Theil. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 324 f. Sp. 33/8. 41/5; N. allg. dtsch. Bibl. 23, 1, 51/4. 28, 1, 153 f.; Obdtsch. allg. L.-Z. 1794. 2, 853 f. — 1806. II. 8.

5) a. Morgenspaziergänge. Erzählungen nach M. [von Ge. Römer]. Mannheim, n. Kunstverlag. 1795. 187 S. 8. — b. Ed. Waldbaums Feyerstunden. Eine Fortsetzung der Morgenspaziergänge. Nach M. [von dems.]. Mannheim, Kaufmann. 1797. 218 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 43, 2, 403 f.

6) Neue Lesebibliothek für die Jugend gebildeter Stände, erstes Bändchen. M.'s Abendunterhaltungen, aus dem Franz. Göttingen, Schneider. 1797. Vorrede,

246 S. 8. Vorr. unterz.: W. F. L[ehne]. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 230. Sp. 221. — Wiederh.: 1801. 8.

7) Erinnerungen am Kamine [2 Erzählungen]: Romanen-Kal. f. d. J. 1798. — 8) Der Einsiedler von Murzia. Eine Erzählung. Gotha, Perthes. 1798. 128 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Egzgsbl. 1, 48.

9) Neue moralische Erzählungen. Aus dem Franz. von K. L. M. Müller. Leipzig, Tauchnitz. 1801. 8. — 10) Roland. Eine heroische Oper nach M. und Piccini [von D. von Apell]. Göttingen, bey Dieterich (1802). 51 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1802. St. 157. Sp. 2125.

11) a. Bruchstücke aus M.s Memoiren übers. in der N. Bibl. d. schön. Wiss. 1805. 71, 1, 101/36. 2, 229/67; 1806. 72, 2, 207/25. — b. M.'s Leben und Denkwürdigkeiten in den Jahren 1723/99, von ihm selbst beschrieben und nach seinem Tode hg. Aus dem Franz. übers. von D. G. W. Becker [und N. P. Stampeel]. Leipzig, Hinrichs. 1805. IV. 8.; 1819. IV. 8. — c. Leben, Schicksale und Selbstgeständnisse. Hamburg, Vollmer. 1805. IV. 8.

12) Die französischen Frauen. Nach M.: Bouterweks N. Vesta. Leipzig 1806. Bd. 7 f. — 13) Hymne an die Sonne nach M.: Neuere Gedichte von Theone [Ther. von Artner]. Tübingen 1806.

14) M.'s auserlesene moralische Erzählungen, dem Zeitgeist gemäß bearb. von H. Müller. Hamburg 1808. 8. — 15) Miscellen, letzter Theil der hinterlassenen Werke. Leipzig, Mittler in Comm. 1808. 8.

268. Augustin-Marie Marquis de Ximenès.

1) Meine Reise durch mein Zimmer: Mährchen u. Erzählungen f. Kinder u. Nichtkinder. Riga, Hartknoch. 1796. — 2) Mein Zimmer eine kleine Welt, nach dem Franz. des Grafen von X. frey bearb. [von K. G. Schelle]. Nebst einer Vorrede des Hn. Prof. K. H. Heydenreich. Leipzig, Leupold. 1797. 176 S. 16.

269. Meine Liebschaften. Ein nachgelassenes Werk von **Chabanon**, hg. von Saint-Ange. Aus dem Franz. übers. Leipzig, Pet. Phil. Wolf. (1797). VIII, 205 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 42. Sp. 335 f. — A. W. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 10, 361/3; N. allg. dtsch. Bibl. 39, 2, 366; Hayn² S. 47. — N. Aufl. Frankfurt, Sauerländer. 1819. 8.

270. Pierre-Augustin-Caron de Beaumarchais.

1) 1795: XIX. Nr. g, b. = oben S. 650.

2) Axur, König von Ormus, ein Singspiel in 4 Aufz. nach dem Tarare des B. Hamburg und Altona, in der Buchhandlung der Verlagsgesellschaft. 1799. 125 S. 8. — Schmieder, Dramat. Beyträge. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 324. Sp. 94 f.; Erl. L.-Z. 1799. 1, 839 f.

3) Der tolle Tag oder die Hochzeit des Figaro, ein Lustspiel in fünf Aufz. [frei nach B.]: J. F. Jüngers Theatral. Nachlaß. Regensburg 1804. 2. Bdch.

271. Joseph, ein Gedicht in neun Gesängen. Nach dem Franz. des Herrn **[Paul-Jérémie] Bitaubé**, bearb. und mit einer krit. Abhandlung über dasselbe versehen von Karl Heinrich Heydenreich. Leipzig, Martini. 1800. 528 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 61, 1, 92 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 30. Sp. 233/6.

272. Die Brautfahrt in Spanien. Ein komischer Roman in zwey Theilen. Nach **[Étienne-François de] Lantier** frey bearb. von P. J. Rehfues. Berlin, Hitzig 1811. II. (196, 204 S.). 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Sp. 1544.

278. Claude-Joseph Dorat.

1) An Lyda. Nach D.: Dtsch. Mtschr. 1791. Bd. 3. Sept. S. 11. ‚Daß dich Amor nicht ereile'. Wegen des Übersetzers vgl. XV. Nr. a. — oben S. 624. — 2) Impromptü. Nach dem Franz. des D.: Götting. MA. 1792. S. 144. v. Einem.

3) XXIV Fabeln für die Jugend aus dem Franz. des D. frey [in Reimen] übers. von Dr. Faber. Mit 24 Kupfern. Frankfurt am Mayn, b. Berndt, Kupferstecher und Kunstverleger. 1797. [1793?]. 56 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 249. Sp. 343 f. — A. W. Schlegels sämmtl. Werke. 1847. 11, 94 f.

4) Die Frau Marquisin Cusani. Aus dem Franz. des D.: Röslers MA. v. u. f. Ungern a. d. J. 1804. S. 48. Nitsch. Auch in dess. Gedichten. Leipzig 1804. S. 35 f.

5) Floricourt nach D.: Rhein. Tschb. f. d J. 1816. Beauregard Pandin [K. F. v. Jariges]. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1816. Sp. 168.

274. Ländliche Natur nach **Marnezia** von Joh. Gottfr. Grohmann. Nebst einer Abhandlung von Heydenreich. Leipzig, Reinicke. 1793. XII, 443 S. 8. Prosa-Übers. mit eingestreuten Versen. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 5, 2, 353/7; N. Bibl. d. schön. Wiss. 1794. 52, 2, 304/11. — Schöne Gartenkunst, Phantasieen und Grundsätze über die ländliche Natur, nach Marnezia . . Heydenreich. Zweyte Ausg. Leipzig, Reinicke und Hinrichs. 1798. 8.

275. Bernardin de Saint-Pierre.

1) Die indianische Strohhütte, aus dem Franz. des Hrn. von St. P. übers. und mit einigen Anm. hg. von Schröder. Neuwied und Leipzig, Gehra. 1791. 144 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 349. Sp. 573. — 2. Aufl. Frankfurt, Hermann 1804. 8.

2) Paul und Virginie von J. B. H. de S.-P. Aus dem Franz. mit Anm. [von J. L. Hadermann]. Frankfurt a. M., Zeßler. 1795 [d. i. 1794]. 218 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 280. Sp. 128.

3) Amasis. Eine Begebenheit aus der Vorwelt. Nach S.-P. von Wilh. Gtli. Becker. Görlitz, Anton. 1800. VI, 244 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 64, 2, 369/72; Erl. Lit.-Ztg. 1801. 2, 1225 f.; Allg. L.-Z. 1804. Egzgsbl. 1, 94 f.

276. Stanislas Chevalier de Boufflers.

1) Mädchen und Pferd. Nach B.: Götting. MA. 1793. S. 213/5. [F. L. W.] Meyer.

2) Die Königinn von Golkonde. Nach B.'s Prose [versif.]: ebd. 1794. S. 3/46. Bürger. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1794. 52, 1, 116/25; Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 404. Sp. 675 f.

3) An Lydia. Nach B.: Wien. MA. a. d. J. 1794. S. 108. A. A. Nomis. — 4) Nach B.: Röslers MA. v. u. f. Ungern a. d. J. 1801. S. 45. Lübeck.

5) An Lora (Nach B.): Stampeels Aglaja auf 1803. Gedichte. S. 65. Stampeel. — 6) A mon Portier. Freie Übers. von Enzenberg: Andrés Hesperus 1810. 4, 344/7.

7) Erzählungen und Mährchen. (Aus dem Franz. übers.). Berlin, Braunes. 1811. II. 8. Enth. I. a. Der Derwisch; b. Tamara und der Strom der Reue; II. c. Ach wenn —!

8) a. Gnome. Nach B.: Morgenblatt 1811. Nr. 144. S. 575 b. — b. Mein ABC. Nach B.: ebd. Nr. 157. S. 625. — c. Tamara, der See der Büßer. Ein indisches Mährchen. Nach B.: ebd. 1813. Nr. 249 f. S. 1000 unterz.: L.

277. Robert-Martin Lesuire.

1) Der französische Abentheurer, oder Denkwürdigkeiten Greg. Merveils [von Ernst Bornschein]. Gera, Beckmann. 1790 f. IV. 8.

2) Das Geheimniß glücklich zu werden, oder Geschichte eines Philosophen, der das Glück sucht, vom Verf. des französischen Abenteurers. Gera, Haller und Sohn. 1799. 268 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 53, 2, 426/8.

3) Die vier Abenteuer. Von . . Le Suire. Aus dem Franz. Berlin, Himburg. 1800. 418 S. 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. S. 445 f.; Lpz. gel. Anz. 1800. 3, 397 f. Wiederh.: Leipzig, Hinrichs. 1811. 8.

4) Abenteuerliche Begebenheiten eines Hofmeisters in Paris während der Revolution. Nach L. von A. Wilhelmi [Aug. Wilh. Meyer]. Leipzig 1800. III. 8. (W. Nauck).

5) a. Mirabeau's erstes Abentheuer. Aus dem Franz. des Le Suire. Von Kosmeli. Frankfurt a. M., Körner. 1800. 112 S. 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 2, 193. — b. Kreuznach, Kehr. 1805. 8.

278. Jacques Delille.

1) a. Die Gärten. Ein Lehrgedicht in vier Gesängen nach De L., von Christ. Friedr. Traug. Voigt Doktor der Philosophie. Jena, b. Stahl. 1796. VIII, 406 S. kl. 8. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1796. 58, 1, 59/81; Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 200. Sp. 765/8. Metrisch. — b. Épisode des Religieux de la Trappe dont est aug-

mentée la dernière Edition des Jardin par Delille Ch. 2. Avec la traduction Allemande par A. Grõninger. Munster 1801. 8. — c. Bruchstücke aus D.s Gärten in Bodes Polychorda (A. Nr. c.).

2) Der Landmann. Ein Gedicht in vier Gesängen nach D.; von K. L. M. Müller. Leipzig bei Salomo Linke. 1801. 44, 214 S. 8. 5 f. meist reimlose Iamben. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1800. 64, 2, 295/7.

3) a. D.'s Dithyrambe über die Unsterblichkeit der Seele: a. In reimfreien Iamben in (J. G. Scheffners) Spätlingen. Königsberg, Nicolovius 1803. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 20. Sp. 303; Allg. L.-Z. 1805. Nr. 129. Sp. 368. — b. In den Kleinen Schriften von Chn. Schreiber. Berlin 1806. Bd. 1. Vgl. Allg. L.-Z. 1812. Egzgsbl. Nr. 116. Sp. 924 f.

4) Unglück und Mitleid. Ein Gedicht von dem Herrn Präsidenten D. Aus dem Franz. [in Prosa] übers. von Dr. Michael Feder, vormals Fürstbischöfl. geistl. Rathe zu Würzburg. Nürnberg, in der Steinischen Buchhandlung. 1813. XXXVI, 216 S. gr. 12. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Egzgsbl. Nr. 2. Sp. 14 f.; Lpz. L.-Z. 1815. Sp. 1563 f.

5) Nach D. und nach le Moine übers. Enzenberg in Andrés Hesperus 1811. Jg. 2. St. 1.

278[1]. Die Geisterinsel. Eine Dichtung über Menschheit und Menschenschicksal. Hg. von Ernst Moritz. Leipzig, bey Steinacker. 1803. IV, 226 S. 8. Der Vorrede nach Übers. eines in der Mitte des 18. Jhs. in Frankreich erschien. Werkchens u. d. T. ‚Giphantie' [par **Ch.-Fr. Tiphaigne de la Roche.** La Haye (Paris) 1760. II. 12. Vgl. Barbier, Diction. des ouvr. anon.[3] 1882. 2, 544]. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 19. Sp. 303; § 294, 7. 1) = Band VI. S. 364.

279. Louis-Sébastien Mercier.

1) a. Erscheinungen und Träume von M. und einigen deutschen Gelehrten [J. G. Dyk, Jh. Gbh. Ehrenr. Maaß, J. K. F. Manso und G. Schatz]. Uebers. und hg. von G. Schatz. Leipzig, Dyk. 1791. II. (336, 392 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. 3, 653/6; Allg. dtsch. Bibl. 113, 1, 288/90; N. Bibl. d. schön. Wiss. 45, 1, 141/52. — b. M.s philosophische Träume und Visionen nach der neuesten Pariser Ausg. verdeutscht. Dresden und Leipzig, Richter 1791. II. (275, 255 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 349. Sp. 571 f. Wiederh.: 1807. II. 8.

2) a. Belcour und Antonie. Ein Sittengemälde nach M. Von Leopold Baron v. Lehndorf. Neustadt an der Aisch, Riedel. 1791. II. (196, 191 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 34. Sp. 270. — b. Geschichte einer jungen Protestantin. Aus dem Franz. Frankfurt, Eichenberg 1793. II. 8.

3) Moralische Dichtungen von M. Aus dem Franz. übers. Hamburg, Hoffmann. 1793. 284 S. 8.

4) Das Neue Paris von M. Uebers. von C. F. Cramer. Paris 1800. II. 12. — 5) Das Schattenreich. Von M.: Archenholz, Minerva 1800. Bd. 1 (Jan). S. 157/66. — 6) a. Der Kartenschläger in Paris. Nach M.: (Vulpius) Janus. 1800. Febr.; b. Die Sandebene: ebd. März.

7) 1801: XIX. Nr. n. = oben S. 651. — 8) Der Schubkarren des Essighändlers. Lustspiel in 3 Aufz. Wien, Wallishausser. 1803. 8.

9) Belisaire. Romanze von M. mit deutscher Uebers.: ‚Hamburg u. Altona' 1805. 1, 224/6. Valett.

280. Charles-Elie Marquis de Ferrières de Marsay.

1) Saint-Flour und Justine, oder Geschichte zweyer Liebenden, wie es deren wenige giebt. Nach dem Franz. [des de F.] von Anton Adolph Hayder. Berlin, Vieweg d. ält. 1795. 314 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 118. Sp. 123 f. — 2) ? Saint-Flour und Justine. Aus dem Franz.: J. v. Alxingers sämmtl. Werke. Wien 1812. 10, 5/157.

281. Der gefährliche Umgang. Eine Geschichte in einer Reihe von Briefen. Aus dem Franz. des Hrn. **de la Clos.** Frey bearb. und mit einer Nachschrift begl. Frankfurt a. d. O., Akadem. Buchhandlung. 1798 f. II. (450; 546 S.). 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 47, 2, 393 f. 53, 2, 432/4; Allg. Lit.-Ztg. 1801. Egzgsbl. 2, 261.

282. Nicolas-Germain Léonard.

1) a. Faldoni, oder Briefe einer Lyonerin. Aus dem Franz. des L., nach der zweyten Ausg. übers. Riga, Hartknoch. 1797. 8. — b. Valentinis Übers. dess. Romans (1784) erschien Frankfurt, Varrentrapp. 1802. 8. in neuer Aufl.

2) Das wahre Glück; eine Idylle von L.; frey übers. von J. G. Eck. Leipzig, Breitkopf und Härtel. 1799. $2^1/_2$ Bogen. 4. Vgl. Erl. Lit.-Ztg. 1799. 1, 959 f.

283. Schweizerische Novellen von **J. H. M*** [Meister]**, aus dem Franz. übers. von H. H** [Heinrich Hirzel]. Zürich bey Orell, Füßli und Comp. 1805. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1806. St. 9. Sp. 134 f. Als Probe erschien ‚Angelina von Seymour, ein Familiengemälde': Isis. E. Mtschr. Zürich 1805. Mai. S. 419/51.

284. Félicité Stéphanie-Ducrest de Saint-Aubin, Comtesse de Genlis.

1) Die Mutter; ein Schauspiel in 5 Acten, von F. W. Gotter. Nach der Frau Marquise Dücrest von Sillery. Leipzig, Dyk. 1790. 136 S. 8. Zuerst: 1783. 8. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 102, 2, 405.

2) Die Schwanenritter, eine Kunde der Vorwelt mit Anspielungen auf die Geschichte des Tages, von der Frau von G. Aus dem Franz. übers. [von J. L. Gosch]. Hamburg bey Peter Franz Fauche, Buchdrucker und Buchhändler. 1796. IV. (XXIV, 271; 1 Bl., 294; 2 Bl., 292; 2 Bl., 268 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 401. Sp. 448/50 = A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 10, 326/8; N. allg. dtsch. Bibl. 31, 1, 60/2. — Leipzig, Rabenhorst. 1798. IV. 8.

3) Die verwegenen Gelübde, nach den Voeux téméraires der Gräfin G. Hamburg und Altona, Verlagsgesellschaft. 1799. II. 8. Vgl. Erlang. Lit.-Ztg. 1799. 1, 843 f. 2, 1712.

4) Die beyden Mütter, oder die Verläumdung. Aus dem Franz. der Frau von G., von E. Bernard, geb. Gad. Berlin, Lagarde. 1800/2. III. (VI, 455; 418; 375 S.). 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 62, 1, 84/8. 75, 2, 394 f.

5) Das blinde Mädchen von Spaa: Die neue Aehrenleserin. Magdeburg 1800. — 6) Einzelne Gedanken und Maximen. Deutsch und franz. Leipzig, Hinrichs. 1802. 8.

7) Der Gräfin G. auserlesene Romane und Erzählungen, für gebildete Leser. Hamburg und Mainz, bey G. Vollmer. 1802. 158 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1802. St. 144. Sp. 2054 f.; N. allg. dtsch. Bibl. 77, 2, 311.

8) Die ehrliche Haut, ein komischer Roman von Frau von G. Aus dem Franz. [von K. Witte]. Mainz und Hamburg 1803. 8. Vgl. Nr. 11) a.

9) Natalie und Dorothee, oder Glanz und Häuslichkeit, von Frau von G. Aus dem Franz. [von K. Witte]. Mainz und Hamburg 1803. 8. Vgl. Nr. 11) a.

10) Kleine Romane und Erzählungen. Aus dem Franz. der Frau von G., von Theodor Hell. Leipzig 1807/20, bey J. C. Hinrichs. XVI. 8. Die ersten VIII Bdchen. bereits vorher: Leipzig, Weigel 1803/6 (VI, 184; 154; 156; 147; 134; 161; 179; 192 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 279. Sp. 29/31. 1806. Nr. 134. Sp. 454; Lpz. L.-Z. 1803. St. 275. Sp. 916.

Enth. I. 1807. (Zweyte verb. Aufl. 1811. 184 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Sp. 630 f.). a. Der Unglücksvogel, oder Begebenheiten eines Emigranten. — II. b. Therese, oder der Pallast und die Hütte. — c. Die Liebenden als Nebenbuhler. — d. Der grüne Unterrock. Anekdote. — III. e. Der Triumph der Herzensgüte, oder der brave Mann aus der Provinz. — IV. f. Der Abtrünnige oder die Fromme. — V. g. Die Prinzessin Ursini, eine Novelle. — h. Weibervortheile. — i. Darmance und Herminie. — VI. k. Das Schloß Kolmeras. — l. Der Aufseher im Verborgenen, oder Liebe und Freundschaft. — VII. m. Grabesblumen, oder Schwermuth und Phantasie. Erzählung. — VIII. n. Liebe und Geheimniß. Eine Novelle.

IX. 208 S. o. Der Wunder-Saphir. — p. Die glückliche Heucheley. — q. Die Familienfeste. — X. 1808. 300 S. r. Sainclair. Vgl. Nr. 20). — s. Nurmahal. — t. Lindane und Walmir. — XI/XII. 1810. u. Alphons, oder der natürliche Sohn. — XIII. 1811. 238 S. (Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1811. 8, 180 f.; Lpz. Lit.-Ztg. 1813. Sp. 1652 f.) v. Die Blumen, oder die Künstler. — w. Die Familie Volnis. — XIV. 1813. x. Celestine. — y. Die Hirtinnen von Midian, oder Moseh's Jugend. — z. Das Grab der schönen Amestris. Eine persische Geschichte. Zu y. und z. vgl. Wien. allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 72. Sp. 1136 (R—k). — XV. 1817. α. Inez de Castro. — β. Der Tod des ältern Plinius. — XVI. 1820. γ. Petrark und Laura. Historischer Roman.

11) a. Neue moralische Erzählungen und Familiengemälde von der Gräfin G. Mainz und Hamburg, bey Gottfr. Vollmer. 1803/6. V. (I.: 480; II.: 408; III.: 552 S.). 8. Übersetzer des 3. Bds. ist Karl Witte. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 52. Sp. 824 f.; Nr. 8) und 9). — b. Wien 1804. Auf Kosten und im Verlag bey Joh. Bapt. Wallishausser. V. (I.: 171; II.: 244; IV.: 222; V.: 248 S.). 8. Nachdruck. Vgl. Annalen 1805. 2, 119.

12) Die Kinderinsel. Eine wahre Geschichte. Von der Frau von G. Leipzig, bey Joh. Conr. Hinrichs. 1803. 105 S. 8. Auch u. d. T.: L'Ile des Enfans. Histoire véritable. Par Mad. de G. Orig. und Übers. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 55. Sp. 879 f. — 13) 1804: XIX. Nr. r. = oben S. 651.

14) [Vier] Novellen. Aus dem Franz. der G. und des Verfassers von Süsettens Aussteuer [Fiévée]. Dresden, Gerlach 1804. II. (208, 156 S.). 8. Darin von der G.: Luise von Clermont. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Egzgsbl. Nr. 7. Sp. 55.

15) a. Geschichte der Herzogin de la Vallière; aus dem Franz. von K. L. M. Müller. Leipzig, Hinrichs. 1804. II. 8. — b. Die Herzogin von La Vallière von der Frau von G. Aus dem Franz. übers. von der Frau H. von Hastfer [später vereh. Chézy]. Frankfurt a. M, Wilmans. 1804. 8.

16) Graf von Corke, oder die kunstlose Verführung. (Roman aus dem Franz. der Gräfin von G.). Mainz 1805. 8. Vgl. Hayn². S. 52.

17) Alphonsine, oder mütterliche Zärtlichkeit. Frey nach dem Franz. der Gräfin G. von H. Müller. Hamburg 1806. III. 8.

18) Alphonsine, oder der Zögling unterirdischer Liebe, von der Frau von G., für Deutsche bearb. von K. L. M. Müller. Leipzig, Hinrichs. 1806. III. 8.

19) Geschichte der Frau von Maintenon. (Seitenstück zur Geschichte der Herzogin de la Valliere). Nach dem Franz. von K. L. M. Müller. Leipzig, Hinrichs. 1807. II. 8.

20) Sainclair, oder das Opfer der Künste und Wissenschaften. Eine Novelle von Frau v. G.: Morgenblatt 1808. Nr. 78/81. 83/6. Vgl. Nr. 10) r. — 21) Wer kann rathen? Ein Nachspiel in 1 A. aus dem Franz. Lüneburg, Herold. 1808. 8.

22) Die Belagerung von Rochelle, oder die Macht eines guten Gewissens im Unglück. Nach dem Franz. der Frau von G. verdeutscht von K. L. M. Müller. Leipzig, Hinrichs. 1808. II. 8. Vgl. § 264, 15. 9) = Band V. S. 380.

23) a. Belisar. Aus dem Franz. Begleitet von einer biograph. Skizze des Feldherrn von H. Zschokke. Aarau, Sauerländer. 1808. 8. — b. B., ein Roman der Frau von G. Für Deutsche bearb. von K. L. M. Müller. Leipzig, Hinrichs. 1809. 8.

24) Die Tapetenwand. Ein superfeines Lustspiel nach D. G., von Julius von Voß. Berlin, Schmidt. 1809. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 55. Sp. 440. — 25) Der irregeführte Liebhaber [Novelle aus den Mss. der Frau v. G.]: Tschb. f. d. J. 1810. Der Liebe u. Frdsch. gew. S. 19/84.

26) Der Frau von G. Mythologie in Arabesken. Ein Handbuch für die Jugend, Künstler und Liebhaber des Alterthums, übers. von Theodor Hell. Leipzig, Hinrichs. 1810. 1812. II. (427, 379 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 24. Sp. 192. — 2. Aufl. 1814. II. 8.

27) Fräulein von Lafayette usw. Nach dem Franz. der Frau von G. bearb. von Theodor Hell. Leipzig, Hinrichs. 1814 [d. i. 1813]. II. (320, 260 S.). 8. Vgl. Jen. allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 158. Sp. 311 f. (G. L.); Lpz. L.-Z. 1816. Sp. 674. 2. wohlf. Aufl. 1818. II. 8. — 28) Verschiedene pädagog., Jugend- u. a. Schriften.

285. Isabelle-Agnès van Tull, Mad. de Saint-Hyacinthe de Charrière (Schriftstellername Abbé de la Tour).

1) Schweizersinn, ein Lustspiel in 3 Aufz., nach dem franz. Manuscript: l'Emigré, von der Frau von C***, übers. von dem Hgbr. der Friedenspräliminarien [L. F. Huber]. Berlin, Voß. 1794. 8. Auch in den Friedenspräliminarien St. 7. S. 193/240.

2) Der Trostlose, ein Lustspiel in Einem Aufz., nach dem franz. Manuscript der Verfasserinn vom Schweizersinn, übers. [wie Nr. 1)]. Berlin, Voß. 1794. 8.

3) Drey Weiber. Eine Novelle von dem Abbé de la Tour. Aus dem franz.

Manuscript übers. von L. F. Huber. Cogitans dubito. Leipzig, in der Wolfischen Buchhandlung. 1795. 248 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 208. Sp. 45 f.; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1796. St. 77. S. 1232; N. allg. dtsch. Bibl. Anh. z. Bd. 1/28. 1, 208 f.

4) Honorine von Ueserche, oder die Gefahren der Systeme. Eine Novelle des Abbé de la Tour. Aus dem franz. Manuscript übers. von L. F. Huber. Cogitans dubito. Leipzig, in der Wolfischen Buchhandlung. 1796. 205 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 311. Sp. 30 f. — A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 10, 260 f.; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1796. St. 110. S. 530; N. allg. dtsch. Bibl. 30, 1, 191 f. — Neue Aufl. Frankfurt, Sauerländer. 1819. 8.

5) Die Übers. des der Ch. zugeschr. Romans Karoline von Lichtfeld (§ 224, 64. 2) erschien Berlin. Unger. 1798. II. 8. in 2. Aufl. — Kayser, Rom. S. 72[b] verzeichnet eine Verdeutschung desselben Romans: Wien, K. Haas. 1799. II 8.

6) Babet von Etibal. Nach dem Franz. des Abbé de la Tour [von Aug. Wichmann]. Leipzig, Weigel. 1800. 221 S. 12. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1801. 1, 189 f.; Allg. L.-Z. 1802. Nr. 116. Sp. 149 f.; Erlang. L.-Z. 1802 Anz. S. 175. — Wiederh.: Leipzig, Hinrichs. 1806. 8.

7) Die verfallene Burg. Nach dem Franz. des Abbé de la Tour frey bearb. Leipzig, Weigel. 1801. 118 S. kl. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 212. Sp. 190. — Wiederh.: Leipzig, Hinrichs. 1806. 8.

286. a. Der letzte Mensch. Eine romantische Dichtung [übers. von J. A. W. Gesner]. Leipzig, Schiegg. 1807. IV, 344 S. 8. — b. Bloße Titelaufl.: Omegar. Eine Dichtung. Aus dem Franz. des Herrn **[Jean-Bapt.-Franç.** Cousin] **von Grainville.** Neue Ausgabe. Leipzig 1811. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 142. Sp. 1129/31; Allg. L.-Z. 1813. Nr. 292 f. Sp. 657/62. 665/8.

286[1]. Erzählungen und Sprüchwörter, nebst einer Nachricht von den Troubadours. Aus dem Franz. des Herrn **[Jacques] von Cambry** übers. [von Joh. Frdr. Schütze]. Altona, Hammerich. 1791. 151 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 126. Sp. 147 f.

287. Der Graf Strafford. Trauerspiel in fünf Aufz., nebst einem Versuche über das Leben desselben, und einer Schilderung des Zustandes von England, Schottland und Irland unter der Regierung Karls des Ersten. Aus dem Franz. des Grafen **[Trophime-Gérard] Lally-Tolendal.** Erster Theil. Berlin, Felisch. 1796. 185 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 30, 1, 35 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 241. Sp. 310.

Über das Orig. vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1796. 58, 2, 216/37.

Der 2. und 3. Teil ‚Schilderung des Zustandes von England usw.' ersch. Berlin, Felisch. 1796 f. II. (314, 274 S.). 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 30, 2, 447/9. 34, 2, 314/7.

288. Antoine-Jean Bourlin, **gen. Dumaniant.**

1) a. Die Ränke, oder List über List, ein Lustspiel des Hrn. D., in drey Aufz. aus dem Franz. von J. H. Malherbe. Freyberg und Annaberg, Craz. 1790. 94 S. 8. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 96, 2, 425. — b. Die Mitternachtsstunde, oder: Wagen gewinnt, Wagen verliert. Ein Lustspiel in 3 Aufz. Aus dem Span. und Franz. frey bearb. Weißenburg in Franken, Jacobi. 1790. 96 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 114. Sp. 151 f. — c. 1793: XIX. Nr. e, β. — oben S. 650. — d. 1793: § 259, 128 — Band V. S. 338.

2) a. Die magnetische Wunderkraft. Lustspiel in 5 Aufz. von dem Verf. der offenen Fehde; aus dem Franz. frey übers. [von Frdrke. Unger]. Berlin, Unger. 1790. 100 S. 8. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 102, 1, 83; Allg. Lit.-Ztg. 1791. 3, 175; § 277, 26. 8) wird L. F. Huber als Übersetzer genannt. — b. Die m. W. oder aller Welt zum Trotz doch ein Arzt. Ein Lustspiel in drey Aufz. Vom Verf. der offenen Fehde. A. d. Frz. übers. o. O. 1792. S. 121/204. S. 204 Custode: Leicht-.

3) Das Kind meines Vaters, oder Einfluß der Erziehung auf den Charakter. Nach dem Franz. des D. Gera und Leipzig, Illgen. 1800. II. (244, 248 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. 3, 96. — § 300, 40. 3) — oben S. 222.

289. Charles Pigault-Lebrun.

1) a. Das Faschingskind. Eine denkwürdige und zumal wahrhafte Geschichte. Aus dem Franz. des Bürgers P.-Le-B. [von W. Ch. S. Mylius]. Berlin, Himburg.

1799 f. II. 8. — b. Wiederh. u. d. T.: Der Zögling der Liebe und des Glücks. Uebers. von W. Ch. S. Mylius. Berlin 1801. II. 8.

2) Die Freyherrn von Felsheim. Ein komischer Roman, welcher eine deutsche Geschichte enthält, aber nicht aus dem Deutschen entlehnt ist, von P. Le B. [übers. von Dusable]. Goßlar, Kircher. 1799. 220 S. 8. — Wiederh.: Goßlar, Kircher und Lohmann. 1810. 8.

3) Adelaide und d'Abligny. Aus dem Franz. Berlin, Braun 1800. 8. Wiederh.: 1802. 8. Vgl. Nr. 10).

4) a. Oncle Thomas, aus dem Franz. des Bürgers P. Le B. [von F. Frh. v. Zink]. Basel, Flick. 1801 [eig. 1800]. 300 S. 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 3, 197. — b. Thomas Schlagtodt, der Unüberwindliche. Komischer Heldenroman, aus unserm kriegerischen Jh. nach P. le B. frey bearb. Altona, Vollmer [1813]. II. 336, 341 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1816. Egzgsbl. Nr. 109. Sp. 872.

5) 1801: XIX. Nr. n. = oben S. 651. — 6) Angelika und Theodora. Aus dem Franz. des P.-L. frey übers. von N. P. Stampeel. Frankfurt a. M. 1801. 8.

7) Begebenheiten des Herrn von Kinglin, oder der Blick in die Zukunft. Berlin 1802. 8. Vgl. Nr. 10).

8) Abentheuer des Ritter Mendoza d'Aran und seines hochweisen Knappen Truffaldin. Schwank aus dem Franz. des P. le B. [von W. Ch. S. Mylius]. Berlin, Himburg. 1803 f. II. 8. Wiederh.: Leipzig, Hinrichs 1810. II. 8.

9) Scene aus Jettchen Melzer, einem noch ungedr. Schauspiele nach P.-L., von G. Cords: Ztg. f. d. eleg. Welt. 1804. Nr. 21. S. 166 bis 168.

10) Theodor, oder die Peruaner. Aus dem Franz. des P. Le B. Berlin, bey J. G. Braun. 1804. 142 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 63. Sp. 1007 f.
Mit Nr. 3) und 7) u. d. T.: Erzählungen nach dem Franz. des P. Le B. Neue Aufl. Berlin, Oehmigke. 1816. 8.

11) a. Herr Puff. Ein komischer Roman [nach dem ‚Monsieur Botte' P. L.'s, von K. Witte]. Hamburg und Mainz, b. Vollmer. 1804. IV. (238, 214, 218, 230 S.). 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 42. Sp. 671 f. — b. Herr Bott. Stuttgart, Cotta. 1806. IV. 8.

12) Jérôme, das Kind der Liebe nach dem Franz. von Dr. Frieswickel in Paris. Leipzig, Central-Compt. 1805. IV. 8. — 13) Claudine. Ein Lustspiel in drey Akten. Nach dem Franz. des P. le B. Für das k. auch k. k. Hoftheater. Wien, 1806. Gedruckt und verlegt bey Anton Pichler. 76 S. 8.

14) Die Familie Luceval, oder Denkwürdigkeiten aus dem Leben einer jungen Frau, die nicht hübsch war. Nach dem Franz. des P.-L., frey bearb. von K. L. M. Müller. Leipzig, Joachim. 1808. III. 8.; (1811) III. (201, 198, 196 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 136. Sp. 134 f.

290. Jean-Claude Gorjy.

1) Blansey, ein Roman, von dem Verf. der neuen empfindsamen Reisen; aus dem Franz. [übers. von Jhns. Lang]. Neuwied 1790. II. 8. Wiederh.: Thal-Ehrenbreitstein, Gehra 1805. II. 8. — 2) 1792: XIX. Nr. c, d. = oben S. 650.

3) Des Herrn von Gorgy's sämmtliche Werke, frey übers. von J. F. Jünger. Berlin, Lagarde. 1793 f. VI. kl. 8. Enth. I. II. (je 232 S.). a. Lidorie. — III. IV. (202, 177 S.). b. Gustav. — V. VI. 1794. (280, 232 S.). c. Viktorine. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 34. Sp. 266/8. — VII.: Nr. 5).

4) Ann'Quin Bredouille, oder Tristram Shandy's Vetter, nachgelassenes Werk von Jakobine Lykurge, jetzt Regimentspfeifer im Dienste der kleinen Derwische. Aus dem Franz. [des G., von Joh. Zach. Logan]. Helmstädt, Fleckeisen. 1793. II. (560 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 182. Sp. 23 f.; Obdtsch. allg. L.-Z. 1795. 2, 593 f.

5) Vater Gerhard; ein Bruchstück aus der Brieftasche des guten Clemens. Frey nach Gorgy von N. P. Stampeel. Leipzig, Küchler. 1799. 282 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 67, 1, 119 f. — Auch als Bd. 7 von Nr. 3).

291. Évariste Vicomte de Parny.

1) a. Madagaskische Lieder. Aus dem Französischen des Parni [so]: Tschb. v. J. G. Jacobi u. s. Freunden f. 1795. S. 120/2. 177/84. 1796. S. 183/6. 219/22.

Nach S. 224 übers. von Fießinger. Vgl. Daniel Jacoby, Zu Herders Liedern der Wilden: Zs. f. dtsch. Alt. 1880. 24, 236/40.

b. α. Madagaskarische Lieder. Aus dem Franz. des R. Parni [so]: Seckendorfs Neujahrs Tschb. v. Weimar a. d. J. 1801. S. 234/41. K[nebel]. — β. M. L.: Seckendorfs Oster Tschb. v. Weim. a. d. J. 1801. S. 79/88. Knebel. — γ. Herders sämmtl. Werke. Z. schön. Lit. u. K. 1807. 8, 537/50; (Suphan) 25, 637/44 (Nr. 2 u. 12 hinzugefügt).

c. α. Vaina. (E. Madagasker Lied, nach Ritter P.): Morgenblatt 1812. Nr. 176. S. 701. Hg. [Haug]. — β. Madagasker Todten-Klage um des Königs Sohn (A. d. Franz. des R. P.): ebd. Nr. 318. S. 1249. Hg. [Haug].

2) Die Gallerie. Nach P.: Feßler-Rhode, Eunomia 1801. Jan.

3) God dam! Ein Heldengedicht in vier Gesängen, von einem French-Dog. Aus dem Franz. übers. von H. H. L. von Held. o. O. [Hamburg, Aug. Campe]. 1804. 93 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 108. Sp. 1727 f.; N. Bibl. d. schön. Wiss. 1805. 70. 2, 356.

4) Auf Buonaparte. Frey nach P.: Morgenblatt 1814. Nr. 173. S. 690. Dm.

292. Louis-Philippe, Comte de Ségur d'Aguesseau.

1) Die Verwandlungen. Lustspiel nach dem Franz. des L. F. S. dem Aeltern von J. B—r. Wien, Armbruster. 1805. 8. — 2) Amor und die Zeit. Aus dem Franz. des ältern S.: Ratschky, Neuere Gedichte. Wien 1805. S. 182 f.

3) Adelaide. Nach S.: Tschb. f. Damen a. d. J. 1807. S. 94 f. Haug. — 4) Des Mädchens Klage (Nach S. dem älteren): Prager Theater-Alm. a. d. J. 1808. 1. Jg. Im Mai 1806. Fr. Xav. B—r.

293. Friederike Henriette Freiin von Wiesenhütten.

1) Lottens Tagebuch. Aus dem Franz. [der W., übers. von C. G. Lenz]. Leipzig, Reinicke. 1796. XVI, 323 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 33, 2, 366/70; Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 281. Sp. 628 f.

2) Helene. Nach dem Franz. der Verf. von Lottens Tagebuche [übers. von K. L. M. Müller]. Leipzig, Martini. 1798. II. 200, 176 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 56, 2, 330 f.

3) Mathilde. Aus dem Franz. [der W., von Karol. von Kröber]. Gotha, Perthes. 1804. 8.

294. Jean-Pierre Claris, gen. Chevalier de Florian.

1) Die beiden Billets, von Anton-Wall (zuerst 1783) wiederh. 1790 u. s. w. Sieh Band IV. S. 226 f.

2) Estelle, ein Schäferroman; aus dem Franz. des Herrn von F. [von Karl Wilh. Franz]. Gera, Haller 1790 [eig. 1789]. 8.

3) Der gutherzige Vater. Ein Familiengemälde in einem Acte, von F. Frey übers. Leipzig, Schneider. 1790. 64 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 104. Sp. 71 f.

4) a. Der gutherzige Sohn. Lustspiel in 1 Akt, nach F., von [H. G.] Schmieder. Frankfurt und Mainz, Pech. 1791. 71 S. 8.; Grätz 1796. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 101. Sp. 48; Allg. dtsch. Bibl. 116, 1, 103. — b. Le bon Fils. Comédie en trois actes par Mr. F. Pour des étrennes. Der gute Sohn, ein Lustspiel in 3 Aufz., von F. [übers. von J. G. Müchler]. Berlin und Leipzig, Heinsius. 1793. 183 S. 8.

5) Kindliche Liebe. Ein ländliches Schauspiel in drey Akten vom Ritter F. Leipzig, Schneider. 1791. 72 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. 3, 47.

6) a. Ueber die Mauren. Ein Fragment aus dem neuesten Werke des Herrn von F., betitelt Gonzalve de Cordoue: Archenholz, Minerva 1792. Bd. 1. (Febr. Nr. II). S. 371/89. — b. Gonzalvo von Cordova oder die Wiedereroberung von Granada. Aus dem Franz. des Hrn. von F. übers. von Samuel Baur. Berlin, Maurer. 1793. II. (276, 310 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 349. Sp. 573/5. 1795. Nr. 34. Sp. 270. — c. Maurisches Ringrennen und Rohrgefecht. Bruchstück aus dem zweyten Buche des G. von C.: Der Sammler. Wien 1815. F. Krug v. Nidda. Die ganze Übers.: 1817.

7) a. Selico, eine africanische Erzählung von F., aus den eben jetzt erschienenen Nouvelles Nouvelles: Archenholz, Minerva 1792. Bd. 2. (Juny Nr. II.). S. 498/514.

R. — b. Selico, afrikan. Novelle: Feyerstunden von Alex. von Einsiedel. Chemnitz, Manke. 1810.

8) a. Numa Pompilius. 2. Aufl. Gera, Rothe. 1795. 8. Zuerst: 1787. — b. N. P. [in Versen bearb.] von Alxinger nach F. Leipzig und Klagenfurt, v. Kleinmayr. [1792]. II. 314, 222 S. u. Anhang. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 169. Sp. 609/15; Allg. dtsch. Bibl. 109, 1, 110/21. Wiederh. in A.s sämmtl. Werken. Wien, 1812. Bd. 4 u. 5 (232, 210 S.).

c. N. P., second roi de Rome, par M. de F. Traduit par Xavier Weinzierl A Munic 1803. II. 8. Franz. u. deutscher Text. — d. N. P., König der Römer. Nach dem Franz. des F., von Carl Gabriel. Pesth, bey Jos. Leyrer. 1810. III. (164, 184, 174 S.). 8. Vgl. Annalen 1811. 3, 174/81. Auch: Fürth, Korn. 1812. III. 8.; Leipzig, Hinrichs. 1820. III. 8.

9) a. 1793: Nr. 222. 2) = oben S. 646. — b. Josephine, eine Erzählung aus dem Franz. des F.: Neue Auswahl usw. (XIX. Nr. e'.). 1794. — c. Valeria [aus dem Franz. F.'s]: ebd. Eine Nachbildung von Nr. c. ist: d. Valeria. Ein romantisches Gedicht in vier Gesängen [von v. Nostitz u. Jänkendorf § 302, 39. 7)]. Dresden, Gerlach. 1803. VI, 122 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 102. Sp. 73 f.

10) Herkules im Olimp nach dem Franz. des St. F.: Meißners Apollo 1793. Bd. 2. Aug. J. G. Meinert.

11) Bliomberis, ein Ritterroman des Herrn von F. Aus dem Franz. übers. von einem Frauenzimmer [Sophie Luise von Lupin, später vereh. von Hartlieb]. Dünkelsbühl, Schmeißer. 1793. 8. Vgl. Erl. gel. Ztg. 1793. S. 272.

12) Neue Novellen des Ritters von F. Aus dem Franz. übers. von Karl Müchler. Mit Musik. Mit Königl. Preuß. Kurfürstl. Sächs. u. Kur-Brandenburg. Privileg. Berlin, Franke. 1793. 300 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 223. Sp. 263 f.; Erf. gel. Ztg. 1793. S. 93. Nachdruck: Hohenzollern (Wien) 1796.

13) F.s Fabeln, franz. und deutsch, hg. von S. H. Catel. Berlin, la Garde 1796 f. II. (195, 145 S.). 8. Verse. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 268. Sp. 528. 1798. Nr. 210. Sp. 56; N. allg. dtsch. Bibl. 30, 2, 499/501. 31, 1, 232/5; Obdtsch. allg. L.-Z. 1796. 1, 953/6. 2, 1220.

14) Kleine Schriften. Aus dem Franz. Ronneburg und Leipzig, Schumann und Barth. 1799. 180 S. 8.

Enth. a. Leocadie. [Bearb. von Cervantes' Novelle Die Macht des Blutes]. — b. Hero und Leander. — c. Myrtill und Chloe. — d. Jeannot und Collin. Lustspiel in 3 Aufz. Auch besonders: Ronneburg und Leipzig 1799. 72 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1799. 2, 17/9. — e. Die Zwillinge von Bergamo. Lustspiel in 1 A. Auch besonders: Ronneburg und Leipzig 1799. 44 S. 8. Vgl. ebd.; Nr. 20).

15) Die Laterne bey Abend, oder Sammlung von Geschichten und Erzählungen zur Unterhaltung in den Abendstunden. Ein Buch zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann. Danzig, Troschel. 1800. 264 S. 8. Übers. von F.'s Novellen. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 67, 2, 323/5; Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 2, 398 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1801. 3, 374/6.

16) 1801: XIX. Nr. n. — oben S. 651. — 17) Taschenkalender a. d. J. 1801, mit sechs Fabeln von F. [samt einer dtsch. Übers. in Versen] und 12 Kupfern. Berlin, Unger. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1801. 58, 1, 264. 265 f. — 18) Rosalba, eine Sicilische Novelle, von F., übers. von Reinhard im Romanenkalender f. d. J. 1802. Göttingen.

19) a. Wilhelm Tell, von F. [übers. von K. H. Seifried]. Pirna, Pinther. 1802. 174 S. 8. Prosa. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1802. St. 38. Sp. 301 f. Wilhelm T., oder die freye Schweiz. Nach F. vom Verfasser der Fündlinge [Seifried]. Dresden, Arnold. 1808. 192 S. 12. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 126. Sp. 54/6. — b. Guillaume Tell ou la Suisse libre, et Pierre, Nouvelle allemande, par M. de F. Traduit par Xavier Weinzierl. A Munic 1804. 8. Franz. u. deutscher Text. — c. Kayser 2, 232a verz.: Wilhelm Tell. Deutsch bearb. Eisenb., Schöne. 1814. 8.

20) Die alte Livree [nach F.'s Jumeaux de Bergame]: Dionysiaka . . von Frdr. Rambach. Berlin, Quien. 1802. 1. Bd. Vgl. Nr. 14) e.

21) Der Geier und die Taube. Nach F.: Mohns Nrhein. Tschb. 1803. S. 148 f. Stiegler. — 22) F.'s auserlesene Romane; frey nach dem Franz. bearb. von H. Müller. Hamburg (Herold jun.). 1807. 8.

23) Claudine. Eine Savoyische Nouvelle von F.: J. v. Alxingers sämmtl. Werke. Wien, 1812. 9, 183/219. Nach dieser Novelle F.'s: § 259, 123. 11) — Band V. S. 337.

295. Denkwürdigkeiten der **Stephanie Louise von Bourbon-Conti.** Aus dem Franz. von F. A. U. Lübeck, Niemann. 1809. II. 8. Sieh Band IV. S. 694, 15).

296. Erzählungen und Novellen vom Freyherrn von Thumb. Nach **A. von Sarrazin** frey bearb. Nürnberg, bey Riegel und Wießner. 1814. 1815. II. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1814. Nr. 23. S. 90. 1815. Nr. 23. S. 91; Lpz. Lit.-Ztg. 1815. Sp. 545. 549 f.; Jen. allg. L.-Z. 1815. Nr. 171. Sp. 415.

Enth. I. 185 S. a. Abdallah und Ibrahim. — b. Der Spleen. — c. Die Verwandten. — d. Das Ehrgefühl. — e. Leichtsinn und gutes Herz. — f. Der Ring. — g. Glücksentwürfe. — h. Die Witwe. — II. 252 S. i. Das Gespenst auf den Pyrenäen [nicht von Sarrazin]. — k. Die Stimme des Herzens. — l. Die Radicalcur. — m. Jugendlichkeit im Alter. — n. Die beyden Familienbilder. — o. Die Hütte. — p. Die Sucht zu glänzen, oder gekränkte Eitelkeit.

297. Jean-Baptiste Louvet de Couvray.

1) Emilie von Varmont, eine Geschichte in Briefen von Herrn L. Nebst einem Anhange aus dem Franz. übers. und mit Vorrede begleitet vom Verf. des heimlichen Gerichts [L. F. Huber]. Tübingen, Cotta. 1794. 440 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1795. St. 68. Sp. 1111 f.; Goth. gel. Ztg. 1795. 1, 108 f.

2) a. Die Schule der Liebe. Berlin 1799. 208 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1800. 2, 140; Erfurt und Gotha, Hennings. 1800. 8. — b. Lodoiska, eine polnische Novelle von N. P. Stampeel. Frankfurt a. M., Hermann d. j. 1801. 202 S. 8. Bruchstück aus dem Faublas. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 111. Sp. 110/2.

c. Die Abentheuer des jungen Faublas. Von L. de C. Aus dem Franz. übers. von Christ. Weyland. Mit einer Vorrede von A. v. Kotzebue. Leipzig, Kummer. 1804. VI, 466 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 110. Sp. 1759 f. Wiederh. u. d. T.: Pariser Nächte. 1811. 8.; 2. Theil zu dem von A. v. Kotzebue hg. Werke. Hamburg o. J. (Herold jun.). 8.

298. Charles-Albert Demoustier.

1) a. Mythologie für Frauenzimmer in poetisch-prosaischen Briefen an Emilie; aus dem Franz. des Herrn von M. übers. und mit Anm. und Zusätzen vermehrt von G. J. Schaller. Erster Theil. Strasburg, Acad. Buchhandlg. 1791. 8. — b. Bruchstück übers. im N. Ttsch. Merkur 1799. Sept. S. 65/73. — c. Briefe an Emilien über die Mythologie, nach dem Franz. des Herrn von M. Mannheim, bey Schwan und Götz. 1799 f. VI. 12. Vorrede unterz. W. K. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1800. 51, 1, 258/60.

d. Briefe an Leonoren über die Mythologie; nach dem Franz. frey übers. von K. Hadermann. Leipzig, Hartknoch. 1799. III. 8. Nachlese zu D.'s Briefen, von dems. In Commission b. B. Körner in Frankfurt. 1804. 8. — e. Griechische und römische Mythen. In Briefen an Emilie. Frey nach dem Franz. der Herren D. und Tressan bearb. [von v. Nostitz u. Jänkendorf]. Dresden, Gerlach. 1803 f. VI. (70, 204; 172; VI, 232; 156; 200; VI, 155 S.). 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 62. Sp. 984; N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 102, 2, 332; Allg. L.-Z. 1806. Nr. 187. Sp. 253 f.

2) 1796/7: XIX. Nr. g, g. i. — oben S. 650. — 3) An Halcyone. Nach de M.: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1802. S. 218 f. Adolf Nostitz und Jänkendorf.

4) Die Seelenwanderung, nach de M.: Beckers Erholungen 1803. 1, 22. A. Nostitz u. Jänkendorf. — 5) Epikur und Leontium, aus dem Franz. des D.: Oesterr. Tschkal. f. d. J. 1804. Leon. Prosa. Vgl. Annalen 1804. S. 96.

299. Adèle Marquise de Flahault, dann Marquise de Souza.

1) Adele von Senange oder Briefe des Lord Sydenham. Aus dem Franz. von L. F. Huber. Tübingen, Cotta. 1795. 251 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 164. Sp. 478/80 — A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1847. 11, 275 f.

2) Emilie und Alphons, oder Gefahr der ersten Eindrücke. Von der Verf. der Adele von Senange. Hamburg, Perthes. 1799. III. (636 S.). 8. — 3) Karl und Maria; aus dem Franz. Hamburg, Campe. 1802. 8.

4) Eugen von Rothelin; vom Verf. der Adele von Senange. Nach dem Franz. von H. Müller. Hamburg, Vollmer. 1808. II. 8.; N. Ausg. Hamburg, Herold. 1823. II. 8. — Eine andere Übers.: Leipzig, Herzog. 1808. II. 8.

5) Eugenia und Mathilde, oder Denkwürdigkeiten der Familie des Grafen von Revel, von der Verf. der Adèle de Senange. Ein Gemälde nach dem Leben. Aus dem Franz. übers. von J. D. Mutzenbecher. Leipzig, Rein. 1812. II. 8.

300. François-Guillaume Ducray-Duminil.

1) Lalotte und Fanfan, oder die Begebenheiten zweier auf eine wüste Insel ausgesetzter Kinder. In Ordnung gebracht und hg. nach engl. Manuscripten von M. D** du M**. Erster [bis Vierter] Theil. Aus dem Franz. übers. [von F. Schmit]. Liegnitz und Leipzig, bei David Siegert. 1789/90. IV. (158; 161/325; 174; 177/342 S.). 8.; Lalotte und Fanfan . . Insel verschlagener Kinder. Eine Robinsonade nach dem Engl. Wien und Prag 1802. II. 8. Vgl. H. Ullrich, Robinson u. Robinsonaden. Weimar 1898. 1, 176 f.; § 224, 109 = Band IV. S. 228.

2) Alexis oder das Häuschen im Walde. Eine Handschrift, die am Ufer der Isère gefunden ward, hg. von dem Verf. von Lalotte und Fanfan aus dem Franz. [von G. Schatz]. Leipzig, im Verlag der Dykischen Buchhandlung. 1792. II. (XIV, 304; 436 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 122. Sp. 235 f.; N. allg. dtsch. Bibl. 1, 1, 107/202. 3, 1, 272 f.

3) Victor, oder der Sohn des Waldes. Nach dem Franz. des D.-D. Von Friedrich von Oertel. Leipzig, Beygang. 1798. II. (278, 245 S.). 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1798. 2, 806. 1799. 2, 488. 490/4; Allg. L.-Z. 1812. Egzgsbl. Nr. 10. Sp. 78/80.

4) Nettchens funfzig Franken. Nach dem Franz. des Herrn D.-D. von K. L. M. Müller. Leipzig, Martini. 1800. II. (230, 238 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Egzgsbl. 1, 400.

5) Coelina, oder das Kind des Geheimnisses. Ein Seitenstück zu Victor. Nach dem Franz. des D.-D. Von Friedrich von Oertel. Leipzig und Sorau, b. Beygang und Ackermann. 1800. III. (378, 412, 342 S.). 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 3, 198 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1812. Ergzgsbl. Nr. 10. Sp. 78/80.

6) Paul, oder der verlassene Meierhof. Vom Verf. des Victor, der Coelina u. s. w., nach dem Franz. von Friedrich v. Oertel. Leipzig u. Sorau, Beygang und Ackermann. 1803. II. (404; 380 S.). 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 65. Sp. 1037 f.; Allg. L.-Z. 1812. Egzgsbl. Nr. 10. Sp. 78/80.

7) Gemälde oder Tages-Beschäftigungen und Freuden einer glücklichen Familie. Nach dem Franz. Leipzig, Beygang. 1805/10. VI. 8. — 8) Elmonde, oder das Kind des Geheimnisses. Aus dem Franz. von K. L. M. Müller. Leipzig, Hinrichs 1805. IV. 8.

9) Julius oder das Vaterhaus. Nach D.-D. frey für Deutsche bearb., von K. L. M. Müller. Leipzig, Hinrichs. 1807. II. (237, 206 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 101. Sp. 824.

10) Der kleine Glockenspieler. Nach D.-D. Bearb. vom Verf. der Heliodora [W. A. Lindau]. Leipzig, bey J. C. Hinrichs. 1810. IV. (240, 212, 246, 248 S.). 8. Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1810. 7, 2, 374 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1815. Egzgsbl. Nr. 50. Sp. 399 f.

301. François-Juste-Marie Raynouard.

1) Die Tempelherren. Trauerspiel in fünf Aufz. nach R., in Jamben von Karl Friedrich Cramer; zum erstenmal vorgestellt auf dem franz. Theater der kaiserl. Schauspieler den 14ten May 1803; nebst einer Einleitung und geschichtlichen Anmerkungen. Leipzig, bey Georg Voß. 1806. CXIX, 126 S. 8. Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1807. 3, 2, 378/85.

2) Die Tempelherren. Ein Trauerspiel von R. Aus dem Franz. übers. von Ehrenfr. Stöber. Straßburg, König. 1806. 8.

3) Die Tempelherren. Ein Trauerspiel in fünf Aufz. Von R. Nach dem Franz. übers. von J. B. Schaul dem Aeltern. Stuttgart, bei Friedrich Uebel 1807. 109 S. u. 1 Bl. 8.; S. 3/16: Vorbericht [Auszug aus R.s histor. Abhdlg. vor seinem Trauersp.].

4) Einer Bearb. der Templer durch Lewezow wird im Morgenblatt 1809. Nr. 48. S. 192 gedacht. Sieh Teichmanns litterar. Nachlaß S. 352; Schäffer und Hartmann, Die Königlichen Theater inBerlin S. 82.

302. Abentheuer in der Sierra Morena. Aus den Papieren des Grafen **[Johann] von *** [Potocki]**, von F. Adelung. Erster Band. Leipzig, Rein. 1810. 294 S. 8. Bruchstücke vorher: Mitau. Wöch. Unterh. 1807. 5, 308. 6, 145. 326; Schröders u. Albers Ruthenia 1808. Jan. S. 44. März S. 216. Apr. S. 296. Jul. S. 214.
Orig.: Le Manuscript de Saragossa. St. Petersbourg. 1809.

303. François Vernes.

1) Adelheid von Klarenz, oder die Leiden und Freuden der Empfindsamkeit; in Briefen, an den Lemanischen Ufern geschrieben; aus dem Franz. [von Ch. A. Horn]. Leipzig, Sommer 1797f. II. 8.

2) Neue empfindsame Reisen in Frankreich von V. [übers. von K. H. Seyfried. Nach anderen von Gust. Schilling]. Pirna, Arnold und Pinther. 1799f. II. (276, 284 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Egzgsbl. 1, 76f.; N. allg. dtsch. Bibl. 53, 2, 422/5. 61, 1, 112f.

304. Louis-Charles Caigniez.

1) Salomons Urtheil. Ein historisch-musikalisches Drama in drey Aufz., nach dem Franz. des C. frey bearb. von M. v. Stegmayer. Die Musik ist von Quaisin. Wien 1804. 8.; S.s U. Ein Schauspiel mit Chören in zwey Aufz., nach dem Franz. des C. München, Lindauer. 1808. 46 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 130. Sp. 87f.

2) a. 1809: XIX. Nr. v, η. = oben S. 652. — b. Der Flatterhafte, oder er muß heirathen. Lustspiel in 3 Akten nach C., von Theodor Hell. (Neue Lustspiele. 3. Band. Nr. 2). Leipzig, Hinrichs. 1809. 8.

3) Saul, König in Israel. Ein Melodram in drey Aufz. Aus dem Franz. des C. Von Joseph Ritter v. Seyfried. Wien, Im Verlag bey Joh. Bapt. Wallishausser. 1810. 72 S. 8. Musik von I. von Seyfried.

4) Die Pflegetochter, oder die geängstigten Mütter. Ein Schauspiel in vier Aufz. frey nach C. München, Lindauer. 1811. 110 S. 8. Auf dem Nebentitel nennt sich als Übers. M. Georg Lamprecht, K. Baier. Hofschauspieler und Hof-Theaterbibliothekar. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Egzgsbl. Nr. 55. Sp. 440.

305. Joseph-Marie-Armand-Michel Dieulafoy.

1) Scherz und Ernst, ein Spiel in Versen. Von Joseph Ludwig Stoll. Berlin, bei Joh. Friedr. Unger. 1804. VI, 86 S. 8. Alexandriner. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 309. Sp. 225/8; N. Bibl. d. schön. Wiss. 1805. 71, 2, 333f. — 2) Der bestrafte Argwohn. Ein Lustspiel in einem Aufzuge: Schauspiele von Frdr. Ludw. Schmidt. Leipzig 1804. Vgl. N. Lpz. L.-Z. 1805. St. 86. Sp. 1368f. — 3) Er und Sie. Lustspiel in einem Aufz. Von G. L. P. Sievers. Hamburg und Altona, bey Vollmer. 1805. 88 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1805. St. 147. Sp. 2351f. — 4) Mißtrauen und Neckerei, oder die Verkleidung. Ein Lustspiel in einem Aufz. Frey nach dem Franz. Hamburg und Altona, bey Vollmer. 1805. 72 S. 8. Vgl. N. Lpz. L.-Z. a. a. O.
Nr. 1) bis 4) nach D.'s Défiance et Malice, comédie (1801).

306. Jean-Nicolas Bouilly.

1) Der Taubstumme, oder: der Abbé de l'Épée. Histor. Drama in fünf Acten von B. Aus dem Franz. übers. von A. v. Kotzebue. Leipzig, Kummer 1800. 156 S. 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 3, 632; N. allg. dtsch. Bibl. 60, 2, 366/8; Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 114. Sp. 135f. — Grätz 1808. 8. — Leipzig (1878). 16. = Reclams Un.-Bibl. Nr. 1020.

2) a. Die Tage der Gefahr. Ein Schauspiel mit Gesang in drey Aufz. Frey nach den deux journées des B. von G. F. Treitschke. Wien 1802. 8.; Wien 1804. 8.; Leipzig 1805; b. Graf Armand. Ein Schauspiel mit Gesang in drey Aufz. Frey nach den deux journées des B. von dems. Wien 1803; Leipzig 1805; Wien 1807. 8. — 3) a. Helene. Oper in 3 A. aus dem Franz. des B., von Voll (aufgef. 1803); b. Helene. Ein Schauspiel mit Gesang in drey Aufzügen. Frey nach B. von G. F. Treitschke. Wien, 1803. Wallishausser. 63 S. 8.

4) a. Wagen gewinnt. Eine komische Oper in zwey Aufz. Nach B.'s Une folie

frey bearb., von G. F. Treitschke. Wien 1803. 8. — b. Die Ausstellung: Sieh XIX. Nr. t, γ. = oben S. 651. — c. List und Liebe. Singspiel in zwey Aufz. Nach B.'s Une folie, für die Frankfurter Bühne von J. J. Ihlee. Die Musik von Méhul. Frankfurt a. Mayn, Eichenberg. 1804. 116 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. Sp. 1449 f.; N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 101, 2, 273 f.; Allg. L.-Z. 1811. Egzgsbl. Nr. 7. — d. Das Model. Lustspiel in zwey Aufz. Nach Une Folie von B., von C. W. F. Griesheim. Magdeburg, Keil. 1806. 86 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 65. Sp. 519 f.

5) Fanchon, das Leyermädchen. Vaudeville in 3 Akten von B. Aus dem Franz. übers. von A. v. Kotzebue. Leipzig 1805. 8.; Wien 1808. 8. — 6) Fidelio [Leonore]. 1805/6: § 298, A. 82. 38) — Band VI. S. 575 und S. 812.

7) Vetter Jakob. Eine Oper in zwey Akten, nach B., von F. K. Hiemer. Stuttgart 1807. 8. — 8) 1809: XIX. Nr. v, ϑ. = oben S. 652.

9) a. Haß den Frauen: (Blümner) Familientheater. Leipzig, Göschen 1809. Bd. 2. S. 55 bis 118. — b. Haß allen Weibern. Lustspiel in 1 Aufz., nach dem Franz. des B. in Alexandrinern: Castellis Dramat. Sträußchen. Wien 1809. 16. Auch: Dtsch. Schaubühne. Augsb. Bd. 49. Neue Aufl. Wien, Wallishausser. 1834. 8.

10) Die amerikanische Familie. Operette in 1 Aufz. Aus dem Franz. des B. von J. R. v. Seyfried. Wien 1810. 8.

11) a. Geschichtchen für meine Tochter. Von B. Frey übers. von Kotzebue. Riga (Leipzig), bey Hartmann. 1811. II. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1813. Sp. 1963/7. Enth. I. VIII, 248 S. a. Der Staar. — b. Das Körbchen mit Erdbeeren. — c. Der kleine schwarze Hund. — d. Die beiden Rosensträucher. — e. Der verfehlte Ball. — f. Der Strohhut. — g. Das umgeworfene Kabriolet. — h. Der kleine Savoyard. — i. Die Haarwickeln. — k. Es ist gefährlich an den Thüren zu horchen. — l. Der Großvaterstuhl. — m. Die beiden Uhren. — n. Die Pocken. — o. Das gestickte Kleid. — p. Das Testament. — q. Die beiden Käfiche. — r. Der Baumstamm. — s. Die grünen Schuhe. — t. Der indische Shawl. — u. Der Strauß von Kirschen. — II. IV, 235 S. v. Die Rosen des Herrn von Malesherbes. — w. Der falsche Diamant. — x. Das Goldstück. — y. Der redende Kamm. — z. Die Sonate. — α. Die kleine lebendige Bibliothek. — β. Der Dragoner von Vincennes. — γ. Der Dorfkirchhof. — δ. Die Milchschwestern. — ε. Das Journal der Moden. — ζ. Die kleine Wirthschaftsgehülfin. — η. Beschluß.

b. Der Erzähler. Ein Lesebuch für Kinder; nach B.'s in der kaiserlichen Erziehungsanstalt zu Ecouen eingeführten Erzählungen bearb. . . von Louis Sternold. Pirna, Friese. 1811. 277 S. 12. Auch mit franz. Titel. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1811. St. 56. Sp. 895. 2. Aufl. 1817. 12. Auswahl aus B.s Contes à ma fille. — c. Erzählungen zum Unterricht und zur Bildung meiner Tochter. Nach der 2. franz. Ausg. Basel 1811. II. 8. — d. Rath an meine Tochter in Beyspielen aus der wirklichen Welt. Nach J. N. B., Verf. des Schauspiels: der Taubstumme usw. von Ludwig Hain. In zwey Theilen. Leipzig, Amsterdamer Kunst- und Industrie-Comptoir. 1814. II. (VIII, 279; 288 S.). 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1815. Sp. 1224; Wien. Allg. L.-Z. 1815. Nr. 19. Sp. 297 f.; Litbl. z. Morgenbl. 1816. Nr. 6. S. 24. 2. Aufl. Leipzig, Brockhaus. 1823. II. (246, 255 S.). 8.

307. Barbara Juliane Freifrau von Krüdener.

a. Valerie oder Briefe Gustavs v. Linar an Ernst von G. Ein Gegenstück zur Delphine [Vgl. Nr. 310. 4)]. Aus dem Franz. . . übers. Leipzig, Hinrichs. 1804. II. 8. — b. Valerie . . Ernst von G.. [Vign.] Neue verm. Aufl. Leipzig o. Verl. 1804. II. (1 Bl., 264; 1 Bl., 239 S.). 8. Auch u. d. T.: Bibl. f. d. gebild. Lesewelt. 2. Jg., 1. u. 2. Theil. — c. Aus dem Franz. von H. Müller. Hamburg und Altona, Vollmer. 1804. II. (156 u. 152 S.). 8. Von dem Übersetzer in einem 3. Theile fortgesetzt: Hamburg 1805. 8.

308. Der Tod Heinrich des Vierten, Königs von Frankreich. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. Nach dem Franz. von G. Legouvé, von J. B. Schaul. Stuttgart 1808. 8.

309. a. Karl IX oder die Bartholomäusnacht; ein Trauerspiel aus dem Franz. des Hrn. [Marie Joseph] von Chénier übers. und durch histor. Anm. erläutert. Frankfurt und Leipzig (Nürnberg), Felsecker. 1790. 72 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1790, 3, 64; Allg. dtsch. Bibl. 102, 2, 402. — b. Karl IX oder die Pariser Bluthochzeit, ein Trauerspiel aus dem Franz. des Hrn. v. Chénier. Nebst einer Vorrede,

Zueignungsschriften an den König und die Nation, einer Abhandlg. über die Freiheit des Theaters und allen histor. Erläuterungen. Strasburg, König. 1790. gr. 8. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 106, 1, 147; Reck § 261, 38. 7) — Band V. S. 362.

310. Anne-Louise-Germaine baronne de Staël-Holstein.

1) Memoiren, von ihr selbst geschrieben, hauptsächlich die Regentschaft Ludwig XIV. betreffend; aus dem Franz. Jena 1793. II. 8.

2) Erzählungen aus dem Franz. der Mad. St. de H. übers. von Carl Theodor Damm. Frankfurt und Leipzig, Linke. 1797. 212 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 357. Sp. 502/4; N. allg. dtsch. Bibl. 46, 1, 101 f.

3) Ueber Literatur, in ihren Verhältnissen mit den gesellschaftlichen Einrichtungen und dem Geiste der Zeit. Ein historisch-philosophischer Versuch der Frau von St.-H., geb. Necker, nach der neuesten Ausg. des Franz. Orig. [von zwei Ungenannten] übers. und hg. von K. G. Schreiter. Leipzig 1804. 8.

4) Delphine. Aus dem Franz. der Frau von St.-H., geb. Necker, übers. [von N. P. Stampeel]. Berlin, Himburg 1804. V. 8. Vgl. Nr. 307 und 321. 3).

5) a. Pauline. Eine Erzählung von der Verfasserinn der Delphine. Pirna, Pinther. 1805. 80 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 96, 1, 316 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1810. Ergzgsbl. Nr. 135. Sp. 1079. — b. Adelaide und Pauline. Zwei Erzählungen von der Verf. der Delphine. Dresden, Arnold. 1809. 8.

6) Adelaide und Theodor. Eine Erzählung von der Verf. der Delphine. Dresden, Arnold. 1805. 8.

7) a. Corinna oder Italien. Aus dem Franz. übers. [von Dorothea Schlegel und hg.] von Friedr. Schlegel. Berlin, Unger. 1807 f. IV. 8. Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1807. 4, 1, 213/6. 1822. IV. 8.; Min.-Ausg. Berlin, Herbig. 1852. IV. (230, 265, 292, 304 S.). 16.; Leipzig (1878). 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 1064/68. — b. Nach dem Franz. bearb. von H. Müller. Hamburg, Vollmer (1808). III. 8.

8) Aspasia. Eine Charakterzeichnung; aus dem Französischen der Frau Baronin v. St. [von E. Hitzig]. Paris und Berlin, Dümmler 1811. gr. 8.

9) Verbannung aus Frankreich, von ihr selbst erzählt, als Prospectus ihres neuen Werkes: ‚über Deutschland', mit einer kurzen Übersicht des Inhalts desselben. Berlin, Dümmler 1813. 8.

10) Deutschland. Von Anne Germaine Baronin von Stael-Holstein. Aus dem Franz. übers. Berlin, Hitzig. 1814. III. (853 S.). 8. Übersetzer waren: Frdr. Buchholz, Sam. Heinr. Catel und Ed. Hitzig. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 202 f. Sp. 41/56.

Meusel 20, 656 nennt Joh. Jak. Stolz als Übers.

311. Joseph Fiévée.

1) Auswahl der besten Novellen. Dresden, Beger. 1797. II. 8.

2) a. Suschen's Aussteuer, oder Geschichte der Frau von Senneterre; von ihr selbst erzählt. Bremen, Wilmans 1799. XVI, 228 S. 8. — b. Suschen's Aussteuer, oder Geschichte der Gräfin von Senneterre, von ihr selbst erzählt. Aus dem Franz. übers. von Dusable und Vaders. Goslar, Kircher. 1799. XII, 180 S. 8. Über a. und b. vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 117. Sp. 108/10; N. allg. dtsch. Bibl. 54, 2, 491 f. — c. Susettens Aussteuer, oder Geschichte der Frau von Senneterre. Aus dem Franz. übers. von L. F. Huber. Luzern, Geßner, Usteri und Wolf. 1799. 258 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 213. Sp. 223 f. N. Aufl. Frankfurt, Sauerländer 1819. 8.

3) Friedrich. Ein Roman aus dem Franz. von dem Verf. von Suschens Aussteuer. Zwey Theile. Berlin, bey Voß. 1800. II. (XX, 322; 336 S.). 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1801. 57, 2, 356/9; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1801. 1, 474/7.

4) Maria oder die Tochter des Unglücks. Aus dem Franz. [des F.]. Berlin, Voß. 1800. 8. — 5) Drei Novellen. 1804: Nr. 284. 14) — oben S. 670.

6) Die Macht der Liebe. Aus dem Franz. Mainz, Vollmer. 1803. 8. — 7) Eifersucht, eine wahre Geschichte [a. d. Frz. des Vf. von Süsettens Aussteuer]. Dresden, Gerlach 1807. 106 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 49. Sp. 392.

312. Alexander Duval.

1) 1797: XIX. Nr. g, n. = oben S. 650.

2) a. 1797: XIX. Nr. g, m. = oben S. 650. — b. Die ungebetenen Gäste, ein Lustspiel in 1 Aufz. Nach le Chanoine de Milan von D. frey bearb. Leipzig, Feind. 1798. 76 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 281. Sp. 691 f.; N. allg. dtsch. Bibl. 41, 1, 52. — c. Über die verschollene Oper E. Th. A. Hoffmanns vgl. dessen Brief an Hippel 1805 Sept. 16 (Aus Hoffmann's Leben u. Nachlaß. 1823. Bd. 1).

3) Der Arrestant, oder die Ähnlichkeit. Eine Operette in einem Aufz. aus dem Franz. des A. D., und nach der Musik des Domenico della Maria [von Ch. W. Franke]. Leipzig, Leupold 1800. 60 S. 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 3, 384; Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 335. Sp. 439 f.; N. allg. dtsch. Bibl. 67, 1, 32.

4) 1801: § 300, 40. 2) b = oben S. 222. Auch: Stuttgart 1807. 8. — 5) Der Onkel in Livree. Ein kom. Singspiel in 1 Aufz. Frey nach D., von G. F. Treitschke. Wien 1803. 8.; Leipzig 1805; Wien 1808.

6) 1804: XIX. Nr. t, β. = oben S. 651. — 7) Die Verwiesenen auf Kamtschatka, eine Oper in drey Aufz., frey nach D. von G. F. Treitschke. Wien 1804. 8.

8) Eduard in Schottland oder die Nacht eines Flüchtlings. Histor. Drama in drey Akten von D. usw. frey übers. von A. v. Kotzebue. Leipzig 1804. 8.; Wien 1804. 8.

9) a. 1808: XIX. Nr. v, ζ. = oben S. 652. — b. Ein Tag aus dem Jugendleben Heinrich V. usw. Lustspiel nach D. von Theodor Hell. Leipzig, Hinrichs 1809. 8.

10) Der Liefländische Tischler . . Nach dem Franz. des A. D. Wien 1809. 8. Vgl. § 258, 9. 7) = Band V. S. 288; 2. Aufl. Wien 1812. 8.

11) a. Der Haustyrann. Schauspiel in 5 Akten nach D. von Theodor Hell. Leipzig, Hinrichs 1809. 8. — b. 1812: XIX. Nr. v, λ. = oben S. 652.

12) Die lästige Würde. Ein Lustspiel in 5 Aufz. frei nach D. von M. G. Lambrecht. München, Lindauer. 1811. 8. Auch in L.'s Beiträgen. 1811.

13) a. Der falsche König Stanislaus, nach D.: Kurländers Alm. dram. Spiele 1812. — b. König Stanislaus oder List und Liebe. Lustsp. in 3 Aufz. Frei nach D., von Lembert. Frankfurt a. M., Simon 1812. 8.

313. Marie-Louise Petigny, geb. Lévesque.

1) Le Prince invisible bearb. in den Skizzen f. Romanfreunde. N. Ausg. Leipzig, Beygang 1802. Vgl. XXXI. Nr. o.

2) Idyllen und ländliche Erzählungen von Madame P., gebohrne L. Aus dem Franz. nach der zweyten Ausg. übers. von Karl v. Reinhard. Lübeck, Bohn. 1807. II. 8.; N. [Tit.-] Ausg. Leipzig, Hinrichs 1813. II. 8. R. übers. bereits 1788 Idyllen und ländl. Erz. der L.

Proben vorher: Romanenkal. f. d. J. 1799 (Das Lamm); Reinhards Polyanthea f. 1807; Morgenblatt 1807. Nr. 142. S. 566/8 (Der Winter). Vgl. Nr. 3).

3) a. Deliens Zeisig. Eine [Prosa-] Idylle. Aus dem Franz. der Mme P., geb. L.: Reinhards Tschb. f. d. J. 1812. S. 49/52. Karl Reinhard. — b. Das Heliotrop [wie Nr. a]: ebd. S. 167/71. Karl Reinhard.

314. Louis-Benoît Picard.

1) 1797: XIX. Nr. g, n. = oben S. 650. — 2) Der Vetter der ganzen Welt. Lustspiel in 1 A. nach dem Franz. des P., von Perinet. (Aufgef. 1803).

3) Die deutschen Kleinstädter. Lustspiel in 4 Akten von A. v. Kotzebue. Leipzig 1803. 8.; Wien 1803. 8. Auch: Kotzebues N. Schauspiele Bd. 9. Sieh Band V. S. 281, 86). — 4) Die französ. Kleinstädter. Lustspiel in 4 Akten nach P. von A. v. Kotzebue. Leipzig, Kummer. 1803. 8.

5) Die wandernden Komödianten. Eine kom. Oper in zwey Auf. Nach P. von Treitschke. Wien 1803; 1805; 1807. 8. — 6) Drey Männer für Einen. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen nach P. Von A. Wichmann. Leipzig, Steinacker. 1803. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1804. 87, 1, 56. 57 f. § 257, 16. 1) irrtüml. W.s Vater beigelegt.

7) Die Herrnhuterinnen. Eine Oper in 2 Aufz., nach dem Franz. Wien, Armbruster 1804. 8. — 8) Wo war sie? oder: Ehrsucht und Liebe. Ein Lustspiel in vier Aufz. Nach dem Franz. des P. frey bearb. von Ehrimfeld. [Motto]. Für die k. auch k. k. Hoftheater. Wien 1805. Wallishausser. 80 S. kl. 8.

9) Der Marschall von Sachsen. Ein Lustspiel in drey Aufz., nach dem Franz. [Le Conteur ou les Postes] des Herrn P. Von G. v. D—s. Celle, Schulze. 1805. 79 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1806. St. 77. Sp. 1231 f.; Allg. L.-Z. 1811. Egzgsbl. Nr. 37. Sp. 293 f.

10) Die Nachbarn, oder die Zudringlichen. Lustspiel in einem Aufz. nach dem Franz. des P. von L[ohmann]. Hannover 1805. 80 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 65. Sp. 519 f. — Goslar 1808. 8.

11) Der alte Comödiant oder die Legate. Lustspiel in 1 Aufz. nach P., von Th. Hell. Dresden, Arnold. 1806. 8. — 12) Der Parasit, oder die Kunst sein Glück zu machen. Ein Lustspiel [in fünf Aufz.] nach dem Franz. von Schiller (§ 255, 10). Tübingen 1806. 8. — 13) Auf und Ab. Lustspiel in 1 Akt nach P. Wien, Wallishausser. 1807. 8.

14) Der Neffe als Onkel. Lustspiel in drei Aufz. Aus dem Franz. des P. übers. von Schiller (§ 255, 11). Tübingen 1807. 8. — 15) Iffland 1807 f. 1812: XIX. Nr. v, α bis ε. ϰ. = oben S. 651 f. — 16) Herr Temperlein, oder: Wie die Zeit vergeht! Lustspiel in einem Aufzuge. Zum ersten Male aufgef. von der Weim. Hofschauspielergesellschaft in Lauchstädt 26. Juli 1807: (Blümners) Familientheater. Leipzig 1808. Bd. 1. S. 59 bis 124.

17) Die Postkutsche zu Bocksdorf. Ein Lustspiel in fünf Aufz. Nach dem Franz. des P. frey bearb., von Karl Reinhold. Leipzig, Solbrig 1808. 172 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Egzgsbl. Nr. 57. Sp. 456.

18) Die Eheleute vor der Hochzeit, oder sie sind zu Hause. Lustspiel in einem Aufz. Nach dem Franz. frey bearb. von Carl Reinhold. Leipzig 1809, bey Carl August Solbrig. 96 S. kl. 8. Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1810. 7, 131/3; Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 227. Sp. 144.

19) Der Alkalde von Molorido. Lustspiel in 5 Acten, frey nach P. von M. G. Lambrecht. München, Lindauer. 1811. 8.

20) Die alte schlaue Tante und ihre Erben. Ein Lustspiel in 5 Abtheilungen. Frey nach P. von Lambrecht. München, Lindauer. 1815. 111 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 229. Sp. 264; Lpz. L.-Z. 1815. Sp. 1924 f.

315. François-René Auguste Vicomte de Chateaubriand.

1) Atala, oder die Liebe zweyer Wilden in der Wüste. Von Franz August Ch. Uebers. von Karl Friedrich Cramer. Leipzig, Voß und Comp. 1801. 174 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 279. Sp. 25. 29. 2. ganz umgearb. u. verm. Aufl. Leipzig 1805. 8.

2) Eine Übers. nach Ch. im Berlin. Damenkal. a. d. J. 1803. — 3) René, oder die Wirkungen der Leidenschaft. Aus dem Franz. Leipzig, Voß. 1802. 8.

4) Genius des Christenthums, oder Schönheiten der christlichen Religion von F. A. Ch. Aus dem Franz. übers. und mit berichtigenden Anm. begl. von K. Venturini. Münster, Waldeck 1803 f. IV. gr. 8.

5) a. Die Martyrn, oder der Triumph des Christenthums. Nach dem Franz. des F. A. de Ch. Frey bearb. von Theodor von Haupt. Darmstadt, Leske 1810. II. (XXVI, 341; IV, 314 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 284 f. Sp. 361/72. — b. Die Märtyrer oder der Triumph der Religion. Aus dem Franz. des Hrn. Franz August von Ch. übers. und mit Noten erläut. von Dr. Ludwig Anton Haßler. Freiburg und Constanz, Herder. 1811. III. (XVI, 216; 200; 196 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Egzgsbl. Nr. 141; Litbl. z. Morgenbl. 1812. Nr. 18. S. 69. Zweyte Aufl. Freyburg, Herdersche Buchhandlung. 1816. III. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1817. Sp. 456.

6) a. Reise von Paris nach Jerusalem durch Griechenland und Kleinasien . . . Uebers. mit einigen Anm. von K. L. M. Müller und W. A. Lindau. Leipzig, Hinrichs. 1811. III. (X, 173; 150; 136, 94 S.). gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 214/6. Sp. 17/35. 2. bericht. und durch viele Anm. bereich. Ausg. 1815. III. gr. 8. — b. Reise von Paris nach Jerusalem in den Jahren 1806 und 1807. Im

Auszuge. Wien 1813. gr. 8. (Gerold). — c. Tagebuch einer Reise von Paris nach Jerusalem durch Griechenland . . . Uebers. und mit mehrern Anm. begl. von J. H. Eichholz. Elberfeld, Büschler. 1812. III. 8.

316. À Bonaparte par **[Joseph-Alphonse] Esménard.** An Bonaparte vom Dichter Esménard. Ins gleiche Versmaaß übers., von J. T. Hermes. Berlin, Braun. 1802. 16 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 156. Sp. 472.

317. Omasis, oder Joseph in Egypten, ein histor. Drama in fünf Aufz. Aus dem Franz. des Hn. **Baour-Lormian** im Versmaße des Originals übers. von Robert. Berlin, Hitzig. 1808. VIII, 103 S. 12. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 66 f. Sp. 537/52.

318. Louis-François Jauffret.

1) Die unglückliche Lyonerinn: N. Bibl. d. schön. Wiss. 1795. 55, 2, 364/6. Manso. Aus J.'s Romances historiques.

2) L. F. J.s Idyllen und Erzählungen. Franz. und deutsch. Hamburg, in Comm. b. Schmidt. 1803. IV. (LI, 163; 223; 211; 217 S.). 12. Bereits 1796 kam in Wien eine Übers. der Idyllen heraus. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 202. Sp. 197. — 3) Kinderschauspiele. Franz. und deutsch. Hamburg 1803. II. 8. (Campe).

4) Romanze vom Nanteser Knaben übers. in den Gedichten von Karl von Haugwitz. Berlin, Unger 1804. Dieselbe Romanze vorher schon von Haug verdeutscht. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 260. Sp. 840.

5) Erzählungen (z. T. nach J.); Das Wunderkörbchen (nach J.) übers. in den Gedichten von G. A. Neuhofer. Leipzig 1804. Bd. 2. — 6) Triumph väterlicher Liebe. (Freye Nachbildung einer Romanze von J.): Morgenblatt 1810. Nr. 89. S. 355. — 7) Jugendschriften.

319. Jean-Jacques Regnault-Warin.

1) Die Höhle von Strozzi, oder das enthüllte Verbrechen in der sehr merkwürdigen Geschichte des Antonio aus dem Hause Fiducci Cornaro, eines edlen Venetianers [von J. J. Brückner]. Leipzig, Reinicke und Hinrichs. 1799. 156 S. 8. Orig.: La Caverne de Strozzi par J. J. R.-W. Paris 1798. 18. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Egzgsbl. 1, 118 f.

2) Der Magdalenenkirchhof. Von J. J. R.-W. Aus dem Franz. [von Ch. A. H. Clodius]. Leipzig, Gerh. Fleischer. 1801. IV. (244, 254, 244, 188 S.). 8.

3) Figaro's Leben und jugendliche Abentheuer. Leipzig, Hinrichs 1801. II. 8. Wiederh.: 1807. II. 8.

4) Spinalba, oder Offenbahrungen aus dem Rosenkreuzerorden. Aus dem Franz. des R.-W. bearb. und abgekürzt von F. v. Oertel. Leipzig, Beygang. (1804). II. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1806. Nr. 99. Sp. 173/6.

5) Der Mann mit der eisernen Maske, von J. J. R.-W., Verf. des Magdalenen-Kirchhofs. Aus dem Franz. übers. von M[agister] A. F. Marx, Prediger in Liebertwolkwitz und Großpösna bey Leipzig. In vier Theilen. Leipzig 1804 f. b. Gerhard Fleischer. IV. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1805. St. 72. Sp. 1151 f.; Allg. L.-Z. 1805. Nr. 207. 1807. Egzgsbl. Nr. 64.

6) Romeo und Julie. Eine wahre Geschichte nach R.-W. Erfurt 1809. 8. (Otto).

320. Antoine-Joseph de Rosny.

1) A. J. R.'s Werke. Aus dem Franz. Leipzig, Kummer. 1798/1802. V. 8. Enth. I. II.: Die Einsiedeley in den Pyrenäen. 1798 f. III./V.: Félicien Vilmard. 1801 f. — 2) Die Frauenschule. Nach dem Franz. usw.: Apollonion 1807. S. 95/119. J. P*l. Prosa.

321. Sophie Cottin.

1) Clara von Alben aus dem Franz. [der C.] von A. G. Meißner. [Vign.] Prag. 1800. bei Calve. 1 Bl. gest. Tit., VI, 332 S. 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 2, 607 f.; Erl. Lit.-Ztg. 1800. 2, 1633/6; Allg. L.-Z. 1802. Egzgsbl. 1, 196/8. — Wien 1814. 8.

2) Malvina, oder der Kampf der Liebe und Pflicht. Nach dem Franz. [der C.] von N. P. Stampeel. Frankfurt a. M., Eßlinger. 1802 f. III. 8.; 2. Ausg. 1825. III. 8. — 3) Amalie Mansfield, ein Seitenstück zur Delphine [Nr. 310. 4)]. Aus dem Franz. Berlin, Voß. 1803. II. 8.

4) Mathilde. Geschichte aus den Zeiten der Kreuzzüge. Nach Madame C. Für Deutsche bearb. von N. P. Stampeel. Leipzig, Hinrichs 1806. IV. (233, 221, 211, 189 S.). kl. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 16. Sp. 250/2.

5) Elisabeth, oder die Verbannte nach Sibirien. Nach Madame C. für Deutsche bearb. vom Verf. der Heliodora [W. A. Lindau]. Leipzig, Hinrichs. 1807 f. II. 8. Über den 2. Bd. (262 S.) vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 101. Sp. 1614.

322. Emmanuel Dupaty.

1) a. Das Singspiel. Ein Singspiel in einem Aufz. Frey nach dem Franz. von G. F. Treitschke. Wien 1800; 1803. 8.; Leipzig 1810. 8. — b. Das Singspiel. Ein Singspiel in einem Akte nach [Jos. Alex.] Ségür d. j. und D., von F. K. Hiemer. Stuttgart 1806. 8. Vorher in H.s Dramat. Bagatellen 1801.

2) Das zweyte Kapitel. Ein komisches Singspiel in einem Aufz. Nach D. von G. F. Treitschke. Wien 1803. 8.; 1808. 8. — 3) Zwey Posten. Ein komisches Singspiel in drey Aufz. Frey nach D., von G. F. Treitschke. Wien 1803; 1804. 8.

4) Das Soldaten-Gefängniß, oder die drey Gefangenen. Lustspiel nach dem Franz. des D. bearb. [von F. L. W. Meyer]. Hamburg, Campe. 1805. 8. — 5) Die Spröde, oder die Probe. Oper in 1 A. nach D. Wien, Wallishausser. 1805. 8.

6) a. Der Botaniker; ein Lustspiel in 3 Akten. Nach dem Französischen des D. von Jos. Sonnleithner. Wien 1806. 8. — b. Die beyden Väter, oder der Blumenkelch. Ein Lustspiel in zwey Aufz., nach D., von Theodor Hell. Leipzig, Hinrichs. 1808. 8. Auch in H.s Neuen Lustspielen.

7) Die Krankenwärterin, nach D.: v. Kurländers Alm. dramat. Spiele. 2. Jg. Wien u. Triest 1812. — 8) Der Dichter und der Schauspieler, oder das Lustspiel im Lustspiel. Lustspiel in 3 Aufz. frey nach D., von Lembert. Leipzig, Hartmann. 1813. 8. Auch in L.s Schauspielen. Leipzig, in Comm. bey Hartmann. 1813. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1815. Sp. 1593 f.

323. Lucien Bonaparte. Eduard und Stellina. Aus dem Franz. von B. F. v. T. München, Fleischmann. 1812. 8.

324. Charles-Guillaume Étienne. — Oben S. 518, 3).

1) a. Eine Stunde im Ehestande. Lustspiel in 1 A. nach dem Franz. des É., von Voll (gespielt 1804). — b. Die kurze Ehe, ein Lustspiel in 1 Aufz. Nach dem Franz. des É. von J. Sonnleithner. Wien, Wallishausser 1805. 8.

2) Gulistan, oder der Hulla von Samarkand. Oper in 3 Aufz. Wien, Wallishausser. 1806. — 3) Das Strudelköpfchen. Ein Lustspiel nach dem Franz. des É. von Theodor Hell. Leipzig, Hinrichs 1808. 8. Auch in H.s Neuen Lustspielen. Bd. 3. Darnach ins Engl. übers. von Phil. Yung. Leipzig 1820. 8.

4) a. Bruis und Palaprat, oder die zwey Verfasser eines Stücks. Ein Spiel in Versen aus und nach dem Franz. des Hrn. É. [metr. übers.]. Leipzig, Göschen. 1809. 60 S. 8. Vorrede unterz.: J. H. K. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 250. Sp. 89/95. — b. Eine Prosa-Übers. desselben Stückes u. d. T.: Die beiden Lustspiel-Dichter in (Blümners) Familientheater. Leipzig, Göschen 1809. Bd. 2, S. 1 bis 54. Vgl. Band VI. S. 437, 2, 5) d; Allg. L.-Z. 1809. Nr. 330. Sp. 733/5.

5) a. Feeen-Oper: Röschen; genannt Aescherling in drei Akten. Aus dem Französischen [des Étienne, bearbeitet] durch C. Herklots. Musik von Nicolo Isouard. Berlin 1811. Aufgef. in Berlin am 14. Juni 1811. — b. Aschenbrödel. Eine Zauber-Oper in 3 Aufz. Nach dem Franz. des É. [von Heinr. Schmidt]. 2. Aufl. Wien 1811. 8.; 3.: 1812. 8.; 1815. 8. Vgl. Band VI. S. 810 f.

6) a. Chamissos Übers. von É.'s Deux gendres u. d. T. ‚Conaxa' ungedr. und verloren. Vgl. Band VI. S. 148, 13). — b. Cords' Übers. 1813: XIX. Nr. z, α. = oben S. 652. — c. Die beiden Schwiegersöhne, oder unzeitige Vatergüte erregt Undank. Familiengemälde in 5 A. nach dem Franz. des É. Braunschweig, Pluchart. 1815. 8.

7) Über die Oper Cendrillon, deren Text Étienne nach Perraults Märchen Cendrillon geschrieben hatte, vergl. Gebr. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Berlin 1812. Anhang S. XVI.

325. Marie, oder die Leiden der Liebe. Aus dem Franz. des ehemaligen Königs von Holland **[Louis Bonaparte]** von Frz. Gräffer. Leipzig, Gerh. Fleischer 1814. II. 12.

326. Lehren an Egle in B . . l. Eine freye und vermehrte Uebers. aus dem Franz. des Pavillon von Pfeffel. Tübingen, Cotta. 1792. 14 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 128. Sp. 151 f.

327. Trauergedicht auf den Tod I. K. Hoheit . . Alexandra Pawlowna von **Mourier** Bürger zu Preßburg. 1801. 4. Oben S. 103, 202.

328. Whist. Ein Gemählde nach dem Leben. Nach dem Franz. Wien, 1807. 44 S. kl. 8. Verse unterz.: Dr. Dambmann. Vgl. N. Annalen 1807. 2, 178/80; N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 49. Sp. 783 f.

Letto-Slavische Sprachen.

XX. Letten. Litauer.

a. Ueber Dichtergeist und Dichtung unter den Letten: N. Ttsch. Merkur 1797. May. S. 29/49. Merkel. Mit eingestreuten Übersetzungen.

b. Das Lied der Littauerin Elzke Mantwillaite: Seckendorfs OsterTschb. v. Weim., a. d. J. 1801. S. 231 bis 234. Gräter.

c. Zwei Hochzeitslieder übers. in der Mtschr. f. Dtsche. Leipzig 1801. 3, 66 f.

d. Prutena, oder preußische Volkslieder und andere vaterländische Dichtungen von L. Rhesa. Königsberg, Degen. 1809. 176 S. 8. Darin S. 116. 146 zwei poet. Übers. aus dem Litauischen. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 48. Sp. 382/4.

e. Indricks [§ 349, VII. 278] Lied an den Winter: v. Schlippenbachs Wega. 1809. S. 136. v. Schlippenbach.

XXI. Polen.

a. Ein Lied von Franz Karpinski übers. in der Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 181. Sp. 78. ‚So oft schon kehret die Sonne uns wieder'.

b. Gedichte, aus dem Poln.: Nebenstunden. Zs. hg. von G. G. Fülleborn. Breslau 1800. St. 2. S. 49/58.

c. Poln. Lied [‚Sieh der Mond ist heimgegangen']: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1810. S. 325. Tiedge.

d. Aus dem Poln. in Castellis Sammler (Frz. Karpinsky; Frz. Kniasnin).

e. [2] Poln. Volkslieder. Aus der vom Hrn. Nienzewitsch [so] . . im Jahr 1811 veranstalteten Sammlung von National-Liedern in poln. Sprache: Morgenblatt 1812. Nr. 190. S. 758 f.

329. Ignaz Graf **Krasicki.**

1) a. Die Maeuseade, in zehen Gesängen. Eine freye Uebers. des komischen Heldengedichts Myszeis, von einem berühmten Polnischen Dichter. Warschau, b. Gröll, und Leipzig, in Comm. b. Hertel. 1790. 126 S. 8. Die Vorrede des Übers. aus Grodno datiert. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 151. Sp. 532/4. — b. Übersetzungsproben in der Wien. allg. Lit.-Ztg. 1815. Intbl. Nr. 43. Sp. 342/7. S. R.

2) Albert der Abentheurer. Ein satyrischer Roman [aus dem Poln. K.'s übers. von Wenzel Haan]. Wien und Leipzig, in der Dollischen Buchh. 1794. 240 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 118. Sp. 121 f.

3) Das National-Laster der Polen. Eine Satire aus dem Poln. des Hrn. Erzbischoffs K. von Hrn. J—e—s—ch [Jenisch]: Berlin. Archiv d. Zeit u. ihr. Geschm. 1796. St. 7. S. 89/95.

4) Bubenglück, aus dem Poln. des K. [von Jenisch]: ebd. 1797. Jan. — 5) Die Frau nach der Mode. Eine Satyre aus dem Pohln. des Herrn von K., Erzbischofs von Gnesen: Schillings Musen, Launen usw. Wien 1809. S. 4/19. J*n*s'h.

330. a. Die Rückkehr des Reichstagsgesandten, eine Komödie in drey Aufz., von **Julian Niemcewicz,** Landboten von Liefland. Warschau und Leipzig, b. Gröll. 1792. 136 S. 8. Prosa. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 267. Sp. 71 f. — b. Die R. des Landbotens vom letzten Warschauer Reichstage. Ein Schauspiel in drey Aufz. von Julian Niemcewicz, Landboten von Liefland. Strasburg 1792. 136 S. kl. 8. Vgl. Allg. L.-Z. 1793. Nr. 230. Sp. 316/9; N. allg. dtsch. Bibl. 6, 1, 180. — c. Die R. des Landboten vom Warschauer Reichstage; ein Schauspiel; aus dem Polnischen (von Niemcewitsch) übersetzt. Mit einem Kupfer. Leipzig 1794. kl. 8. Ob diese so bei Meusel unter S. G. Linde (10, 210) und in L.'s Poln. Wb.² 1854. 1, 86 als anonym notierte Übers. von Nr. a. oder b. verschieden ist, war nicht festzustellen.

XXII. Tschechen.

a. Kurze Uibersicht des bösen und ungerechten Krieges des franz. Volkes, in Reime gebracht: Für Böhmen von Böhmen. Prag 1794. 3. Lief. S. 94. Prosa-Übers.

b. Das Roß aus dem Berge. Eine Böhm. Sage [Geschichte]: Schillers MA. f. d. J. 1796. S. 70/7. D. Vorher: Journal v. Tiefurt. St. 30 — Herder (Suphan) 25, 614/9. Aus: Hagek II. 540 f. 555/65.

c. 1800: Band VI. S. 746, 11). — d. Aus dem Böhm. des Smil Ossorsky von Daubrawitz: Hawliks Tschb. f. Mähren a. d. J. 1804. Jos. Schwoy. — e. Übersetzungen aus Anton Puchmayers Nowé Básně (Prag 1802) in den Annalen 1804. Aug. Nr. 93.

f. *α*. Kriegslied des Hussiten [vom J. 1420. ‚Ihr, die Ihr Gottes Krieger seyd']: Morgenblatt 1811. Nr. 200. S. 799. — *β*. K. der H. [‚Ihr, die Ihr Gottes Streiter seyd']: [Hormayrs] Archiv 1811. Nr. 120/1. S. 451. — *γ*. Feldgesang der Taboriten und Waisen [‚All ihr die da Gottes Krieger']: ebd. 1812. Nr. 76/8. S. 312. J. G. Meiner[t].

g. Ein Bruchstück aus der Gustavide des Wenzel Klemens von Žebrak. Frey übers. und erweitert: Isis. Prag 1814. 3, 1, 35/7. Joseph Schön. — h. Swobodas Ode an den Frieden Europas. 1815: Band VI. S. 789, 186. 1).

331. Der Riebenzahl im Riesengebirge. Ein abentheuerliches Märchen der Vorzeit. [Vign.] Prag. 1796. bei Johann Stiaßny und in Komißion bei Karl Barth. Gest. Tit., 251 S. u. 2 Bl. kl. 8. S. 251 am E.: Prag gedruckt im St. Annakloster bey Johann Beranek. Nro. 466.

Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 392. Sp. 782 (= A. W. Schlegels sämmtl. Werke. 1847. 11, 349): R. im R., oder der bezauberte und wieder befreyte Prinz. Ein abentheuerliches Mährchen der Vorzeit, aus dem Böhm. frey übers. Prag, in Comm. b. Stiaßny. 1796. 251 S. 8. Vgl. Rybrcol na Krkonoských horách. Nebo: Zaklený a wyswobozený Prync. Stará smyssalená hystorye. [Vign.] Kraméryusowým nákladem. W Praze, 1794 usw. 128 S. gr. 8. Wiederh.: 1804. Das tschech. Buch bei Jungmann (Historie² 1849. S. 422a. 584) unter Wenzel Kramerius verzeichnet.

332. 1800: Band VI. S. 761, 98.

333. 1801: Band VI. S. 765, 110.

XXIII. Russen.

Vgl. § 257, 18. 19 — Band V. S. 254.

Zeitschriften.

Sammelwerke. Übersetzungen kleinerer Dichtungen in period. u. a. Schriften.

a. Bruchstück einer Reise durch Rußland aus dem Russ.: Dtsch. Mtsschr. 1793. Juny. S. 149/72. — b. An einen gewissen nicht leicht zu errathenden. Aus dem Russ.: Götting. MA. 1793. S. 84. Menschenschreck [Bürger].

c. Die Waaren der Musen: [Kaffka's] Nord. Archiv 1803. Aus Nowikows satir. Zschr. Der Maler. — d. Lomonossows neunte Ode, nach Hiob, aus dem Russ.: Feßler-Fischer, Eunomia 1803. Dec. S. 433/8.

e. Russische Miszellen. Hg. von Johann Richter .. Leipzig, 1803 [und 1804]. bey Johann Friedrich Hartknoch. III. kl. 8. Jeder Bd. zu 3 besond. bez. Nrn. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 155. Sp. 499/502; N. Lpz. L.-Z. 1804. Intbl. St. 40. Sp. 433/42.

Enth. u. a. I. Nr. 1. *α*. Russ. Volksmährchen. S. 21/76. — Russ. Volkslieder. *β*. Die erste Liebe. Nach dem Altruss. S. 77/81; *γ*. Zerna, Fürstin von Zschernigow. Nach einer alten russ. Romanze. S. 81/4; *δ*. Der Turteltauber. Nach dem Russ. des Herrn Dmitrew. S. 84/6. — Nr. 2. *ε*. Tschurilo Plenkowitsch. [Erz.]. S. 82/102. — *ζ*. Wassili Boguslajewitsch. [Erz.]. S. 103/27. — *η*. Das Beerchen, das rothe. Nach dem Altruss. [Lied]. S. 128/31. — *ϑ*. Die erfüllten Bitten. Nach dem Altruss. [Lied]. S. 132/4. — Nr. 3. *ι*. Der krimmische Werther. Aus Ismailows Reise durch das südliche Rußland. S. 153/74.

II. Nr. 4. *κ*. Die unerfahrne Schäferin von [Ippolit] Bogdanowitsch. [Lied]. S. 120/2. — *λ*. Lied nach dem Altruss. S. 123/5. — Nr. 5. *μ*. [Drei pros.] Fabeln von [Iwan Iwanowitsch] Chemnizer. S. 146/9. Die im Freymüthigen 1803. Nr. 22 stehende Fabel nach Chemnizer ist eine nicht von Chemnizer herrührende russ. Bearb.

einer Lafontaineschen. — Nr. 6. *ν*. Die arme Dascha. Eine Erzählung von Pawel Lwow. Aus dem Wochenbl. Neuigkeiten d. russ. Litter. S. 87/102. — *ξ*. Die Sonnenuhr [Prosa-Fabel] von Petin. S. 178 f. — *ο*. Der kluge Zigeuner [Erz.]. S. 202/8. — *π*. Weiberlist [Erz.]. S. 208/18. — III. 1804. Nr. 9. *ϱ*. Empfindungen des donischen Kosakenheers bey der Einweihung der neuen Fahnen [in Tscherkask 1804 Jan. 1]. S. 167 f. Gedicht.

Vgl. unten Nr. 334. a; Nr. 335. 2) u. 3); Nr. 337. 4).

f. Russische Volkslieder, für eine Singstimme mit Clavierbegleitung, aus dem Russ. übers., und Ihrer Majestät der Kaiserinn aller Reußen .. Elisabeth Alexiewna .. zu Füßen gelegt von Georg von Doppelmair usw. Leipzig, Breitkopf und Härtel (1803). Fol. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 76. Sp. 601/4. Sp. 602 liefert der Rez. seine eigene Übers. des ersten Liedes nach Iwan Pratsch'ens Sammlg. russ. Lieder S. 13. — 2 russ. Volkslieder, übers. von Doppelmair stehen im Heidelb. Taschenb. a. d. J. 1809. — K. Klage arrangierte zehn Lieder der Doppelmairschen Sammlg. für die Guitarre: Berlin, Schlesinger (1813).

g. Die Wunder, ein Probestück russ. Dichtkunst: Russ. Merkur. Riga 1805. Bd. 1. St. 4. S. 108/13. Löchner.

h. Pantheon der Russ. Literatur, hg. von J. de la Croix. Erster [einz.] Theil. Riga, Meinshausen. 1806. 296 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 128. Sp. 2047 f.; Allg. L.-Z. 1809. Egzgsbl. Nr. 3 f. Sp. 17/31.

Enth.: Der Kamin, ein Monolog [aus dem Russ. einer ungen. Vf.]. S. 185/96. Außerdem Übers. der Briefe aus Ismailoffs Reise durch das südl. Rußland; u. s. w. Sieh unten Nr. 337. 5).

i. *α*. Cosakisches Lied ‚Der Kosak und sein Mädchen' (Schöne Minka, ich muß scheiden): Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1809. S. 281 f. — *β*. Russ. Lied. Mit einer russ. National-Melodie: ebd. 1810. S. 119 f. — *γ*. Russ. Volkslied. Mit einer russ. National-Melodie: ebd. S. 312/314. Sämtl. unterz.: Tiedge.

k. [Aus einer Ode des Grafen Chwostow, in dess. zu St. Petersb. 1810 erschien. Lyr. Werken]: Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 335. Sp. 774.

l. Nordische Haideblüthen. [Angeblich] Aus dem Russ. Von F. C. B. Wächtter Professor in Berlin. Mit einem Kupfer. Quedlinburg, bey Gottfried Basse. 1812. 300 S. 8. Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste. 1811. 8, 440/2.

Enth. *α*. Der aufgehobene Klosterbruder. — *β*. Julie.

m. Liebesfahrt. Frey, nach dem Russ.: Morgenblatt 1814. Nr. 235. S. 937 f. Hg. [Haug]. — n. Trara! Kosak! (nach dem Russ.): Töne der Zeit, von Gerh. Ant. von Halem. I. Bremen 1814. — o. Aus dem Russ.: André's Hesperus 1815. F. v. M[altitz].

334. a. Lied vom Zuge Igor's gegen die Polowzer: Russ. Misz. 1803. Bd. 1. Nr. 3. S. 1/56. S. 1: Vorbericht des dtsch. Uebers.; S. 7: Histor. Einleitg. des russ. Hgbrs.; S. 14 die Übers. in Prosa. — Ein Bruchst. daraus in (Kaffkas) Nord. Archiv 1803.

b. Heldengesang vom Zuge gegen die Polowzer, des Fürsten vom severischen Nowgorod Igor Swätslawitsch, geschrieben in altruss. Sprache gegen das Ende des zwölften Jahrhunderts. In die teutsche Sprache treu übertragen, mit einer Vorrede und kurzen philolog. und histor. Noten begl. von Joseph Müller . . . Prag, 1811. Gedruckt bei Franz Sommer. 1 Bl. Titel, 2 Bl. Widmung an Franz Anton Grafen von Kolowrat-Liebsteinsky, 82 S. u. 1 Bl. br. 12.

S. 1: [Einleitung]. — S. 32 die Prosa-Übers. — S. 70: Histor. Anmerkungen zum Igor. — S. 83: Verbesserungen.

Vgl. Annalen. Wien 1812. 1, 27/30; Heidelb. Jb. 1812. Nr. 45. S. 705/13 (W. C. G.) = Kleinere Schriften von Wilh. Grimm. Berlin 1882. 2, 33/41.

335. Michail Matwejewitsch Cheráskow.

1) Ode an Seine Kayserl. Majestät Paul Petrowitsch am Tage Allerhöchst dero erfreulichen Ankunft in Moscau zur geheiligten Krönung und Salbung, dargebracht den 15ten März 1797. Aus dem Russ. des Herrn Geheimenraths und Ritters von Ch. übers. von Frh. von Bellinghausen. (Riga). $^1/_2$ Bog. 8.

2) Probe einer Uebers. von Ch.s Rossiade in Hexametern [1. Ges., Vers 1/138]: Russ. Misz. 1803. Bd. 1. Nr. 1. S. 1/20. Das Orig. in gereimten Alexandrinern. Vgl. § 307, I. 84. 10) — oben S. 502.

3) Probe einer Uebers. von Scheraskows [so] Kadmus und Harmonia. 1. Buch:

ebd. Nr. 2. S. 1/40. — 4) Ein Bruchst. aus Ch.s Bachariana oder der Unbekannte übers. in der Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 269. Bd. 3. Sp. 600.

336. Gawrilo Romanowitsch von Derschawin.

1) Felizens Bild [Ode], aus dem Russ. des Herrn G. R. von D. übers. von A. v. Kotzebue. Reval, gedr. b. Iversen und Fehmer. 1792. 32 S. 4. Achtz. jamb. gereimte Strophen. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 213. Sp. 335 f.; Lpz. gel. Ztg. 1792. 3, 508.

2) Gedichte des Herrn Staatsraths von D. Aus dem Russ. übers. von A. v. Kotzebue. Leipzig, Kummer 1793. 103 S. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 346. Sp. 551 f.; Goth. gel. Ztg. 1794. St. 39. Sp. 350 f.; N. allg. dtsch. Bibl. 5, 2, 449/53; N. Bibl. d. schön. Wiss. 1794. 51, 268/71.

3) Episch-lyrischer Hymnus auf die Vertreibung der Franzosen aus dem Vaterlande im J. 1812, von D. Aus dem Russ. übers. von P. v. Goetze. Dorpat 1814. 46 S. 8. (Riga, Meinshausen).

337. Nikolai Michailowitsch Karamsin.

1) Briefe eines reisenden Russen von K. Aus dem Russ. von Johann Richter. Leipzig, Hartknoch. 1799/1802. VI. 8. Wiederh.: 1802/9. VI. 8.

Vgl. N. Ttsch. Merkur 1799. Okt. S. 276/8; Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 150. Sp. 463 f. 1801. Nr. 243. Sp. 439 f.; N. allg. dtsch. Bibl. 1802. 70, 1, 194. 1803. 77, 1, 160.

2) Erzählungen von N. K. Aus dem Russ. übers. von Johann Richter. Leipzig, Hartknoch. 1800. 164 S. 16. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 1, 99; Allg. Lit.-Ztg. 1811. Egzgsbl. Nr. 99. Sp. 791 f.

3) Lobrede auf Katharina die Zweyte, von N. K. Aus dem Russ. übers. von Johann Richter. Riga, Hartmann. 1802. 228 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 332. Sp. 452/4. Wiederh.: 1820. 8.

4) Marfa Possadniza oder die Bezwingung Nowgorods. Eine Erzählung von N. K. Aus dem Westnik Jewropii [so] übers.: Russ. Misz. 1803. Bd. 2. Nr. 4. S. 1/46. Nr. 5. S. 1/49. Nr. 6. S. 1/52.

5) a. Sierra Morena (ein kleiner Roman) aus K.'s Aglaja: Pantheon d. Russ. Lit. 1806. S. 173/84. — b. Die Insel Bornholm. Erzählung: ebd. S. 197/225. — c. Gedanken über die Einsamkeit: ebd. S. 226/33. — d. Das Leben zu Athen: ebd. S. 234/86. Auch: Morgenblatt 1812. Nr. 85/7.

338. Dimitri Donski. Trag. in 5 Acten nach dem Russ. von **[Wladislaw] von Oseroff,** von J. Th. Wiedeburg. St. Petersburg, Mayer (Halle, Hemmerde und Schwetschke). 1815. gr. 8.

339. Historisches Drama nach Shakespeare's Muster, ohne Beybehaltung der sonst üblichen Kunstregeln der Schaubühne aus Rjuriks Leben. Zweyte russ. Ausg. mit Anm. vom General Major Boltin, russ. [von einem Ungen.] und deutsch [von Ch. F. Völkner]. St. Petersburg, Kais. Bergschule. 1792. gr. 8. Vgl. Gött. Anz. v. gel. S. 1793. 3, 1447.

340. Des Feodor Baranow eines Russen Leben und Schicksale während seiner Gefangenschaft in Frankreich und seiner im Jahre 1801 erfolgten Rückkehr aus derselben. Von ihm selbst beschrieben. (Aus dem Russ. übers.). Breslau, Barth. Sternberger (1802). 213 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 86. Sp. 685 f.

341. Welch ein Tag! oder die sieben Weiber, eine allegorische Erzählung. Aus dem Russ. übers. von J. A. F. de Lacroix. Mitau 1805. 8.

342. Im J. 1805 hatte Hanke Übers. von Dramen a. d. Russ. **Paul Potemkin's** in der Hs. liegen. Vgl. oben S. 13, 13).

XXIV. Slovenen.

a. Der Blumenstrauß. Übers. eines krainer. Volksliedes: Liebels Wien. MA. a. d. J. 1802. S. 91 f. Philipp Neumann. — b. Anfang eines Gedichtes von Valentin Vodnik pros. übers. in der N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 57. Sp. 911.

c. α. Nach dem Sloven. des U. J. [Urban Jarnik]: Carinthia 1812. Fellinger. — β. Aus dem Sloven. des Rajnki: ebd. 1813. Nr. 21. J. G. Fellinger. Nr. 22. Ermin [J. G. Kumpf]. — γ. In der Carinthia auch Übers. von U. Jarnik aus dem Sloven.

d. Probe einer Uebers. eines sloven. Ged. von U. Jarnik: Selam. Wien 1814. S. 313. Fellinger.

343. Das Tournier zwischen den beyden Rittern Lamberg und Pegam. Ein krainer. Volkslied mit einer deutschen Uebers. [von Ant. Suppantschitsch]. Laibach 1807. 8. Vgl. Band VI. S. 687, 11. 5); Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 51. Sp. 406/8; Büschings Wöchentl. Nachrichten 1816. Bd. 1.

XXV. Serben.

a. Zwei serb. Volkslieder (Der Jüngling und das Mädchen; Die Wiese) übers. in der Wien. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 48. Sp. 766.

b. Übersetzungsproben nach dem kleinen serb. Volksliederb. hg. von Wuk Stephanowitsch: ebd. 1815. Nr. 74. Sp. 1174 f. 1177/9. 1816. Nr. 20 f. Sp. 317/32. — Kl. Schriften von Jac. Grimm. 1869. 4, 432. 434 f. 440/54.

344. Vier Oden, serb. und deutsch von **Lukian Mušicki.** 1808: Sieh oben S. 124. Dazu: N. Lpz. Lit.-Ztg. 1810. St. 37. Sp. 536/8; Annalen. Wien 1811. 4, 332/6. In beiden Ztgn. Proben.

Anhang:

XXVI. Ungarn.

a. Einiges aus Benedikt Virág's poet. Werken (1799) übers. in der Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 214. Sp. 230. — b. Übers. aus dem Ungar. in den Gedichten von C. D. Nitsch. Leipzig 1804. 1. Bd.

c. Eine Fabel aus Alexius Andrád's Fabeldichtungen (1807) übers. in der N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 153. Sp. 2448.

d. Einzelnes aus dem Ungar. übers. in Rumis MA. v. u. f. Ung. a. d. J. 1808: Sieh oben S. 52. Vorher erschienen: Proben magyar. Gedichte [je eines von Frz. von Kazinczy und vom Grafen Jos. Desöffy] aus Rumi's MA. a. d. J. 1807 mit einer beigefügten treuen teutschen Uebers. zum Besten der Ausländer: N. Ttsch. Merkur 1807. Jul. S. 196/9.

e. Sieben Lieder aus Himfys Liedern der Liebe (von Alex. von Kisfaludy) pros. übers. in der N. Lpz. Lit.-Ztg. 1809. St. 106. Sp. 1690/4. Vgl. Nr. g. und h.

f. Einiges aus Frz. von Kazinczys Dornen und Blumen übers. in der N. Lpz. Lit.-Ztg. 1811. St. 49. Sp. 781 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 110. Sp. 32.

g. Himfy's Klagen der Liebe [Aus dem Ungrischen]: Morgenblatt 1811. Nr. 191. 307. S. 761 f. 1225. Vgl. Nr. e.

h. Proben einer Magyar. Blumenlese, oder Auswahl aus den Poesien der Dichter Ungerns in deutschen Uebers.: Wien. allg. Lit.-Ztg. 1814. Intbl. Nr. 39 f. Sp. 309 f. 317/20.

Aus: Himfys Liebesklagen, Liebesfreuden; Proben aus der Dorothea von Vitéz. Vgl. Nr. e.

i. Einiges aus Daniel Berzsenyis Gedichten (1813) übers. in der Wien. allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 38. Sp. 605 f. — k. Aus dem Ungar.: Castellis Selam 181? (Hammer).

345. Freuden-Gesang . . aus dem Hungar. frey übers. 1790. 8. Oben S. 74, 119.

346. Das Kreditiv . . Querfurth 1794. 8. Ungar. u. deutsch. Oben S. 81, 155.

347. [Ungar. Titel] Epistel an Franz von Kazinczy, zu seiner Vermählung mit Sophie Antoinette, Gräfin Török von Szendrö, zu Nagy-Kazmér, bey Tokay, den XI. November 1804, von seinem Freunde **Johann Kis,** evang. Prediger zu Nemes-Dömölk. Ungarisch und Deutsch. Wien, 1805. gedruckt bey der Wittwe des Anton Franz Schrämbl. 23 S. gr. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 153. Sp. 2445/8. Mit Proben; Oben S. 116, 243, 1).

348. Empfindungen des Ungars . . Ofen, 1807. Fol. Oben S. 122, 280.

349. Paulus von Szemere. Gedicht an . . Ladislaus Vida von Felsö-Penci und Fegyvernek . . Uebers. von Andr. Halitzky. Ofen 1810. 4. Oben S. 65, 67. 22).

350. Die Nymphe von Schaumburg . . Pest 1815. 4. Oben S. 129, 341.

Germanische Sprachen.

XXVII. Isländer. Norweger.

a. Nordische Blumen von Friedrich David Gräter. Leipzig 1789. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1790. Nr. 109. Sp. 145/51. Inhalt: oben S. 204, 2). Zum T. wiederh. in G.'s lyr. Gedichten 1809.

b. Bragur. 1791/1812; Idunna und Hermode 1812/6: Oben S. 204/12.

c. Über die Entstehung der altdeutschen Poesie und ihr Verhältnis zu der nordischen: Daub-Creuzer, Studien 1808. 4, 75/121. 216/88. W. C. Grimm; Kl. Schriften 1881. 1, 92/170. Vgl.: Ueber Herrn C. W. Grimms Isländische Sprachkenntniß: Anzeiger z. Idunna u. Hermode 1813. Nr. 10. S. 29 f. Fr. Rühs.

d. Der Normanne, nach dem Norweg.: Heidelb. Tschb. a. d. J. 1809. Boie.

e. Räthsel aus der Hervrarsaga: [Kleists] Berliner Abendblätter. 1811. Nr. 19. S. 75 f. = Kl. Schriften von Wilh. Grimm. 1, 171 f.

f. Sniolfs Lied, von dem Kampf in dem Dorfe Grund auf Island. 1362: Idunna u. Hermode. 1812. Nr. 13. —r.

g. Flehen eines zur Aussetzung bestimmten Kindes. Aus dem Isländ.: Morgenblatt 1812. Nr. 279. S. 1116. Gr.

h. Nordische Heldenromane. Uebers. durch Friedrich Heinrich von der Hagen. Erstes [bis Fünftes] Bändchen. Breslau 1814 [bis 1828] bei Joseph Max und Comp. V. 12. Vgl. Wien. allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 58 f. Sp. 929/51 (Bg. = Büsching?); Allg. L.-Z. 1816. Nr. 197. Sp. 777/84.

Enth. I./III. 1814. (2 Bl., XII, 392 S.; 3 Bl., 426 S.; 3 Bl., XI, 173 S. Bd. 3: Ludwig Tieck zugeeignet). Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen. — IV. 1815. 3 Bl., XXVI, 216 S. Poet. Zueignung: An Volker den Spielmann [Fouqué]. Volsunga-Saga oder Sigurd der Fafnirstödter und die Niflungen. — V. Breslau, im Verlage von Joseph Max und Komp. 1828. 2 Bl., 171 S. K. Ch. Rafn in Kopenhagen zugeeignet. Ragnar-Lodbroks-Saga, und Norna-Gests-Saga.

Altdeutsche und altnordische Helden-Sagen. Uebers. durch Friedrich Heinrich von der Hagen. 2. verb. Aufl. Ebd. 1855. II. (XXXVI, 351; 2 Bl., 504 S.). 8. Auch u. d. T.: Wilkina- und Niflunga-Saga usw. — 3. Bd. Stuttgart, Heitz. 1880. LXXX, 438 S. 8. Auch u. d. T.: Volsunga- und Ragnars-Saga, nebst der Geschichte von Nornagest. 2. Aufl. Völlig umgearb. von Anton Edzardi.

351. Die Edda.

a. Die Edda in deutscher Nachbildung. Von Wolfgang Golther: Kochs Zs. 1893. N. F. 6, 275/304.

1) Bearbeitungen einzelner Abschnitte der ältern und jüngern Edda in Gräters Nord. Blumen 1789, im Bragur 1791. 1802 u. in den lyr. Gedichten 1809: oben S. 204, 2). 4). 210. 215 f.

2) Balders Leichen-Feyer, nach der 43. Fabel der jüngern E.: Gräter-Münchhausen, Barden-Alm. 1802. S. 212/6. Münchhausen. — 3) Proben einer Übers. aus der ältern E. von Majer in Bodes Polychorda 1803. Heft 2; Zahlreiche Bruchstücke aus der ä. und j. E. übers. in Majers Allg. Mythol. Lex. 1803. 1, 157/62 (Das Lied von Wegtamr). 181. 220 f. 1804. 2, 10 f. 13/7. 62 f. 78 f. 125/8. 130/6. 224 f. 257 f. 281/6. 309/13 und sonst oft.

4) Etwas aus der Edda, nebst einigen Bemerkungen über sie und die nordische Mythologie überhaupt: N. Ttsch. Merkur 1808. Jan. S. 41/50. C. C. G. Schmidt. Mit Übers.-Probe. Hexameter.

5) a. Iduna, Göttin der Unsterblichkeit. Nach der isländ. E., von Wezel: Kleist-Müller, Phoebus 1808. St. 7. S. 23/8. — b. Der Wole Grab. Das nordische Requiem, nach der E., von Wezel: ebd. St. 8. S. 3/9. Wiederh. in: Schriftproben von F. G. Wetzel. Bamberg 1814.

6) Die Täuschung des Gylfe. (Aus dem Isländ. der jüngern E. übers.): Seckendorf-Stoll, Prometheus 1808. Heft 3. F. Majer.

7) a. Wegtamsquida oder das Lied von Wegtamr. (Aus der ältern E. in der Versweise des Orig.) von F. Majer: Fouqué-Neumann, Musen 1812. 2. Qu. — b. Thrymsquida, edr Hamarsheimt. Das Lied von Thrym oder die Wiedererlangung des Hammers. (Aus der ä. E., in der Versweise des Orig.) von F. Majer: ebd. 3. Qu.

8) a. Die Lieder der alten Edda. Auszug des dritten Helgeliedes: Morgenblatt 1812. Nr. 67. S. 265/7. Gebrüder Grimm. — b. Das erste Lied von der Gudruna: ebd. Nr. 68. S. 275. Gebrüder Grimm.

Wiederh.: Kl. Schriften von Wilh. Grimm. 1881. 1, 218/23. 225/7. Vgl. unten Nr. 14) *β*.

9) a. Vom Thor und dem Riesen Ymer. (Aus der E.) In zwölf Liedern: Morgenblatt 1812. Nr. 125/6. 128/30. Wiederh. in: Schriftproben von F. G. Wetzel. Bamberg 1814. — b. Vom Thor und dem Riesen Ymer. Aus der E.: Sammler. Wien 1812.

10) a. Das Lied von dem finnischen Königssohn Wölunder [aus der Wölundar-Quida übers. von] Gräter: Idunna u. Hermode 1812. Nr. 19 f. S. 73/5. 77/9. — b. Der Grotta-Sang oder das eddische Lied von der Zaubermühle Grotti. Zum ersten Mal ins Teutsche übers.: ebd. Nr. 52. S. 205/7. Gräter. — c. Das Edda-Lied von Helgi Hiorvarths Sohn. Von Hiorvarth und Sigrlin: ebd. 1813. Nr. 23 f. S. 109 f. 113/6. S. 109a: v. d. Hagen.

11) Die [jüngere] E., nebst einer Einleitung über nordische Poesie und Mythologie und einem Anhang über die historische Literatur der Isländer. Von Friedrich Rühs. Berlin in der Realschulbuchhandlung. 1812. 266 S. 8.

Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 287 f. Sp. 2289/99 = Jakob Grimm, Kl. Schriften 1882. 6, 106/16; Heidelb. Jb. 1812. Nr. 61 f. S. 961/81. W. C. Grimm = Kl. Schriften 1882. 2, 80/99; Jen. allg. Lit.-Ztg. 1813. Jan. Sp. 169/73. XYZ. [F. Gräter. Vgl. Briefw. zw. J. u. W. Grimm. S. 260].

Gegen diese Rez. gerichtet sind: *α*. Erklärung. Ueber Herrn C. W. Grimm's Ausfall gegen meine Bearb. der E. in den Heidelb. Jb. October 1812. Nr. 61. 62: Allg. Lit.-Ztg. 1812. 22. Dec. Nr. 318. Sp. 849/51. Fr. Rühs. Dagegen: Antwort des Recensenten auf die Antikritik des . . Rühs usw.: Heidelb. Jb. 1813. Intbl. Nr. II. S. 10/3. W. C. Grimm = Kl. Schriften 1882. 2, 100/3. — *β*. Über den Ursprung der isländ. Poesie aus der Angelsächs. Nebst vermischten Bemerkungen über die nordische Dichtkunst und Mythologie. Ein nothwendiger Nachtrag zu seinen neuesten Untersuchungen von Fr. Rühs. o. O. u. Verl. [Berlin, Reimer]. 1813. 48 S. gr. 8. Vgl. Wien. allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 4. Sp. 67/9; Heidelb. Jb. 1814. Nr. 14 f. S. 209/23. W. C. Grimm = Kl. Schriften 1882. 2, 137/54; Heidelb. Jb. 1814. Intbl. Nr. 9. S. 86 f. Jacob Grimm = Kl. Schriften 1884. 7, 592 f.

12) Probe einer Übers. der ältern E., von Majer in Büschings Erzählungen usw. Breslau 1814.

13) Die E.-Lieder von den Nibelungen zum erstenmal verdeutscht und erklärt durch F. H. von der Hagen. Breslau, Max. 1814. 8. Vgl. Büschings Erzählungen usw. Breslau 1814; Kochs Zs. 1893. N. F. 6, 285 f.

14) a. Die Lieder der alten E. Aus der Hs. hg. und erklärt durch die Brüder Grimm. Erster [einziger] Band. Berlin, im Verlage der Realschulbuchhandlung. 1815. VIII, 69, 287 S. 8. Dem Freiherrn Hans von Hammerstein dankbar zugeeignet. S. 69 [der 1. Abt.]: Halle, gedruckt bei Johann Jacob Gebauer. Sollten ursprünglich im Cottaschen Verlage erscheinen.

α. Ankündigungen: Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 107. Sp. 853 f.; Idunna u. Hermode 1812. Anzeiger Nr. 2 = Kl. Schriften von W. Grimm. 1882. 2, 495 f. — *β*. Die Lieder der alten E.: Morgenblatt 1812. Nr. 65/9. S. 258/60. 263 f. 265/7. 271. 275. Gebrüder Grimm = Kl. Schr. von W. Grimm 1881. 1, 212/27. Vgl. Nr. 8). Dazu: Anzeige: Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 108. Intbl. Sp. 864. Grimm = Kl. Schr. von W. Grimm 1, 587; Idunna u. Hermode 1812. Nr. 17 f. S. 65/8. 71 f. Gräter. Vgl. W. Grimm, Drei altschott. Lieder. 1813. S. 21 f. = Kl. Schriften 2, 108 f.; Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 255. Sp. 2039. — *γ*. Über die E. Erklärung usw.: Ltbl. z. Morgenblatt 1812. Nr. 10. S. 39 f. Brüder Grimm = Kl. Schr. von W. Grimm. 1882. 2, 496/501.

b. Die L. der a. E. Deutsch durch die Brüder Grimm. Neu hg. von Dr. Julius Hoffory. Berlin. Druck und Verlag von Georg Reimer. 1885. XIV S., 1 Bl. u. 95 S. kl. 4. Nur die Übers.

XXVIII. Dänen.

§ 257, 17 = Band V. S. 253 f.

Übersetzungen einzelner Gedichte, Erzählungen und Dramen in Sammelwerken, period. u. a. Schriften.

a. Salz, Laune und Mannichfaltigkeit in comischen Erzählungen. Hamburg, bey Hoffmann. 1790. 8. Sieh Sander § 225, 34. 12) = Band IV. S. 241. Darin Beiträge von Baggesen, Pram und Rahbek. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 106, 1, 151; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1791. 1, 335.

b. Comische Erzählungen oder Scenen aus dem menschlichen Leben alter und neuerer Zeiten. Copenhagen und Leipzig 1792 bey Christian Gottlob Proft, Königl. Universit.-Buchhändler. X, 459 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 122. Sp. 236 f. Die einzelnen Beiträge von Rahbek, Pram, Baggesen und Storm verzeichnet § 225, 34. 13) = Band IV. S. 241.

c. Scenen aus der Geschichte der alten nordischen Völker. Ein Versuch von G. Mühlenpfordt. Erster [einz.] Theil. Mit einem Kupfer von D. Chodowiecky. Kopenhagen, Proft und Comp. 1793. 370 S. 8. Neue Aufl. 1817. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 234. Sp. 437/40. Enth. die Erzählungen: α. Der Sohn des Kohlenbrenners (von Mühlenpfordt). — β. Rolf Krage (von Ewald, nachgeahmt). — γ. Sinna und Habor (Übers. von Suhms Signe og Habor).

d. Auswahl dänischer Lustspiele für Deutsche. Hg. von Christian Lävinus Sander, Secretär der königl. dänischen General-Wegcommission. Nebst einer Schilderung des dänischen Theaters von K. L. Rahbek, außerordentl. Professor bey der Universität zu Kopenhagen. Erstes [einz.] Bändchen. Zürich, Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1794. XXXIII, 356 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 353. Sp. 265/8; § 257, 17. d). Enth. α. Hekingborn, ein Lustspiel in fünf Aufz. von P. A. Heiberg. Auch besonders: 1795. 104 S. 8. — β. Der Vertraute. Schausp. von K. L. Rahbek. Auch besonders: Zürich 1795. 148 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1795. 2, 966; § 257, 17. d). — γ. Die goldene Dose, ein Lustspiel von C. Olufsen. Auch besonders: Zürich 1795. 8. Vgl. § 257, 17. f). — δ. Die Hoftrauer oder das Testament, von P. A. Heiberg. — Wiederh. u. d. T.: Lustspiele für Deutsche. Eine Auswahl aus dem Dän. von Ch. L. Sander. Zürich 1811. 8.

e. Schön Sidselil und Ritter Ingild. Nach dem Altdän.: Schillers MA. 1796. S. 158/62. Kosegarten; K.'s Poesieen 1798. 1, 225/30; Dichtungen^5. 1824. 10, 274/9. S. 280/8 (4 Lieder n. d. Dän.). Vgl. Nr. i. — f. Als Peter Andreas Bernstorff starb. Ode. Nach M. C. Bruun: v. Eggers Dtsch. Magaz. 1798. Jan. S. 18/23. Sander. — g. An den Lenz. Nach dem Dän.: Gött. MA. 1801. S. 133/6. Rühs.

h. Skandinav. Gedichte: Gedichte von Karl Lappe. Düsseldorf 1801. [5] Dän. Kriegs- und Seelieder. α. ‚Wie lange noch schlummert, wann wecket zum Streit' [Aus Prams Staerkodder]. S. 221; β. ‚Wir Dänenmänner, wir Schwedenmänner' [Aus: Sange til Tidsfordriv for Danske og Norske Krigere]. S. 224; γ. ‚Freye Normänner sind wir' [Aus: Poesier af Jens Zetlitz]. S. 226; δ. ‚Das Dänenland hat nimmer Noth' [von Rahbek]. S. 229; ε. ‚König Christian stand am hohen Mast'. S. 232. Nr. δ. und ε. aus Langens Dän. Leseb. — ζ. Dän. Lied. S. 234. ‚Ich bin ein Mann, der sich umhergetrieben'. — η. Lied. Nach Kellgren. S. 236. ‚Wie mein Busen glühet, wie die Pulse klopfen'. Dies wie die übrigen Stücke nach Kellgren aus dessen Samlade Skrifter. — ϑ. Schwed. Trinklied [von Horn]. S. 238. ‚Komm, muntre Lache, komm hernieder'. — ι. Die neue Schöpfung, oder die Welt der Fantasie. Nach Kellgren. S. 241. ‚Die du in anmuthvollem Bunde'. — κ. An die Jugend. Dän. S. 245. ‚Fort, wilder Pöbel, fort von mir'. Aus Langens Dän. Leseb. — λ. Neuer Versuch in ungereimten Versen. Nach Kellgren. S. 249. ‚Wirbst du um Thorenbeyfall'. — μ. Der Menschenfeind. An Christina. Nach Kellgren. S. 253. ‚Tief in des Thales Schooß, die Kluft des Berges'. — ν. Das Antlitz des Menschen. Nach Franzén. (Fragmentarisch). S. 264. ‚Schon empor im Purpurscheine'. Aus Wallenius Schwed. Leseb. — ξ. Der Standhafte. Nach Kellgren. S. 266. ‚O spare, Sterblicher, die Thränen'. — ο. Die Fahrt wider Rosmer Meermann. Nach Pram [Staerkodder]. S. 270/9. ‚Herr Roland von Norrig, ein Kämpe so kühn'.

i. Übers. nach dän. Dichtern in Kosegartens Blumen. Berlin 1801. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1803. 76, 1, 83; Nr. e. — j. Aus Balders Tod, von Ewald; aus dem Dän. übers. von R. Grafen zu S.: Gräter-Münchhausen, Barden-Alm. d. Ttsch. f. 1802. S. 31/3.

k. Elvershöh. (Nach dem Dän.): Haugs Epigramme u. verm. Ged. Berlin 1805. 2, 393; Wien u. Prag, Haas. 1807. 2, 256/8. Wieder abgedr.: Heidelb. Jb. 1813. Nr. 11. S. 168 f. — l. Epigramm. Nach dem Dän.: Bäuerles Ztg. f. Theater usw. 1807. Apr. May. Jun. Nr. 22. L—l.

m. Faareveile (aus dem Dän. des Adam Oehlenschläger): Kleist-Müller, Phoebus 1808. St. 4/5. S. 54/6.

n. *α*. Wechselgesänge der schwed., dän. und teutschen Schwestermusen. 1794. [von Franzen, Frankenau, Möller]: Gräter's Lyr. Gedichte. Heidelberg 1809. S. 163/80. — *β*. Vaterlandslied der Dänen usw. Von Kapitän Abrahamson . .: ebd. S. 186/9. — *γ*. Grablied den Dän. Kriegern gesungen usw. Von dems. . .: ebd. S. 190/2.

o. Christi Wiedererscheinen in der Natur. Nach dem Dän. des A. Öhlenschläger übers. von Wilhelm Carl Grimm: Vaterländ. Museum. Hamburg, Perthes. 1810. 1, 211/3; Kl. Schriften von W. Grimm. 1881. 1, 245/7. Vgl. § 291, 7. 9) — Band VI. S. 168.

p. Palnatoke von Adam Öhlenschläger: Büsching-Kannegießer, Pantheon 1810. 1, 251/67. [Wilh. Grimm] = Kl. Schriften 1, 248/62. Vgl. 4, 646**). Inhaltsangabe und Übers. von Akt IV, 1. Vgl. § 291, 7. 15) — Band VI. S. 169.

q. Bruchstück aus Axel und Waldborg [Kämpeviser] übers. in den Heidelb. Jb. 1811. Nr. 24. S. 375 f. = Kl. Schriften von W. Grimm. 1882. 2, 7 f.

r. [122] Altdänische Heldenlieder, Balladen und Märchen. [Auswahl aus den Kämpe-Viser und den Elskovs-Viser] übers. von Wilhelm Carl Grimm Heidelberg bey Mohr und Zimmer 1811. 1 Bl. gest. Tit., XL, 545 S. gr. 8.

Vorher einzelnes (in Nr. r. verändert): A. v. Arnims Tröst Einsamkeit (Ztg. f. Einsiedler) 1808. Apr. St. 6, S. 47 f. May St. 11, S. 81 f. Juny St. 22, S. 176. St. 23, S. 182/4. July St. 30. S. 237/40 = Pfaffs Neudruck 1883. S. 57 f. 108. 226 f. 233/6. 287/90; Daub-Creuzer, Studien 4, 270/4 (= W. Grimm, Kl. Schriften 1, 157/9).

Ankündigungen: Heidelb. Jb. 1810. Intbl. Nr. III. S. 9/11 (zum größten Teil von Arnim, mit Clem. Brentano u. W. Grimm). Wiederh.: W. Grimm, Kl. Schriften 1881. 1, 173/5. Dazu: Zs. f. dtsch. Philol. 1897. 29, 196/8 (R. Steig); Oesterr. Beobachter 1810. Beil. 12 (von F. Schlegel). Dazu: Zs. f. d. Ph. S. 216. 217 f.; Heidelb. Jb. 1810. Intbl. Nr. XXII. S. 93 (von W. Grimm). Dazu: Zs. f. d. Ph. S. 199 f.

Enth. *α*. Dem Freiherrn Ludwig Achim von Arnim und Clemens Brentano zugeeignet. S. III. — *β*. Vorrede. Unterz.: W. C. Grimm. S. V. Wiederh.: Kl. Schriften 1881. 1, 176/200. — *γ*. Heldenlieder. S. 1. — *δ*. Balladen und Märchen. S. 67. — *ε*. Anhang. S. 417. Aus dem Anhang: Kl. Schriften 1, 200/2. Über die Sage von der trojan. Abkunft der Franken: ebd. S. 204/11. — *ζ*. Nachschrift. S. 545. Wiederh.: Kl. Schr. 1, 202 f. — *η*. Verbesserungen und Druckfehler. S. 546. Zusätze und Verbesserungen auch in Grimms Drei altschott. Liedern (XXXI. Nr. z.) 1813. S. 51/6.

Vgl. Heidelb. Jb. 1813. Nr. 11/3. S. 161/98 (T.). Dagegen erließ Grimm sein Sendschreiben an Gräter (XXXI. Nr. z, *ζ*.) 1813; Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 171. Sp. 535 f. 1815. Nr. 95 f. Sp. 753/6. 761/7. Gegen die Rez. von 1815 ist gerichtet: Bemerkung zu der Rec. der altdän. Heldenlieder usw.: Heidelb. Jb. 1815. Bd. 2. Intbl. Nr. VI. S. 55/7. V. [so] C. Grimm = Kl. Schr. 1882. 2, 154/6.

s. *α*. Aage und Else. Nach dem Altdän.: Morgenblatt 1811. Nr. 293. S. 1170 f. Vgl. Nr. u. — *β*. Die Mutter im Grabe. Nach dem Altdän.: ebd. Nr. 299. S. 1193 f. Hg. [Haug].

t. *α*. Der schöne Stall-Edelknabe. Nach dem Altdän.: Idunna u. Hermode. Breslau 1812. Nr. 26. S. 101 f. Haug. — *β*. Die königliche Hirtinn. Nach dem Altdän.: ebd. Nr. 30. S. 117. Haug. — *γ*. Thorwal. Dän. Kämpferlied, nach Storm: ebd. 1813. Nr. 2. S. 9. Lappe. — *δ*. Das dän. Lalenbuch [übers.]: ebd. Nr. 23. 25 f. S. 112. 119 f. 127 f. F. H. v. d. Hagen.

u. Ritter Oge und Jungfrau Else. Ein Ritterlied aus dem Dän. von Chn. Gf. zu Stolberg: Fouqué-Neumann, Musen 1813. St. 3. Vgl. Nr. s, *α*.

v. Sivard und Brynild. Ballade übers. von F. H. v. d. Hagen in Büschings Erzählungen usw. Breslau 1814. 2. Heft. Aus dem nicht erschien. 8. Stücke der Zs. ‚Pantheon' abgedr.

352. Ludwig Freiherr von Holberg. Band V. S. 253 f.

Für diesen Zeitraum sind nur die Bearbeitungen einzelner Stücke H.'s durch Aug. von Kotzebue (§ 258, 8) nochmals zu erwähnen: Don Ranudo de Colibrados 1803 (Nr. 90), Der Gimpel auf der Messe 1805 (Nr. 107), Der Trunkenbold 1805 (Nr. 111) und Das arabische Pulver 1810 (Nr. 169).

353. Peter Friedrich Suhm.

1) Sigrid, die drey Freunde und Alfsol, drey Erzählungen von v. S. Aus dem Dän. übers. von Ch. H. Reichel. Leipzig, Müller. 1791. 8. Zuerst: 1785. 278 S. 8. — Mit n. Tit.: Gemälde aus der Nordischen Vorzeit, ausgestellt von S** [Suhm] copirt von R** [Reichel]. Leipzig, Müllersche Buchh. (1799). 8. Vgl. Erl. Lit.-Ztg. 1799. 1, 79.

2) Signe og Habor. 1793: XXVIII. Nr. c, γ. — oben S. 691. — 3) P. F. S.'s nordische Kämpferromane. Aus dem Dän. mit erläuternden Zusätzen [von Joh. Chn. Rink]; oder: Gesammelte Schriften 1. 2. Band. Magdeburg, Keil 1798. II. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1797. 2, 673/5. 1800. 1, 725.

4) Euphron oder der Fürstenspiegel und Abu Taleb. Erzählungen nach S. vom Herausgeber der Kämpferromane [Rink]. Altenburg, in der Rink'schen Buchhandlung. 1804. IV, 364 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Egzgsbl. Nr. 72. Sp. 569/72. — N. A. Leipzig, Hinrichs. 1809. 8.

354. Thomas Thaarup.

1) Hymne. Nach Hrn. Th., für die Schulzische Kirchenmusik: Voss. MA. f. 1793. S. 83/8. Schulz und Voß. ‚Gott Jehovah, sei hoch gepreist!' Auch besonders: Klav.-Ausz. Kopenhagen, Sönnichsen. 1793. qu.-Fol. Vgl. Schmidt-Phiseldeck, Briefe ästh. Inhalts. Altona 1797. S. 217 f. 414.

2) Das Erndte-Fest. Ein Singspiel in einem Aufzuge, von Herrn Th. In Musik gesetzt vom Hrn. Kapellmeister Schulz. Aus dem Dän. nach der 2. unveränd. Aufl. [von F. H. W. Frölich]. Altona, Hammerich. 1795. 68 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 207. Sp. 33; N. allg. dtsch. Bibl. 23, 2, 318; § 257, 17. e).

3) Die Auferstehung. Oratorium von Th. Th., übers. von Schmidt-Phiseldeck in v. Eggers dtsch. Magaz. 1796. Jun. — 4) Freundschaft. Nach Th.: Reinhards Tschb. f. d. J. 1812. S. 74 f. B.

355. Der gewissenhafte Erbe. Lustspiel in 5 A. von **[Enevold] Falsen.** Wien, Armbruster. 1804. 8.

356. Christen Henrichsen Pram.

1) 1790/2: XXVIII. Nr. a. und b. — oben S. 691. — 2) 1801: XXVIII. Nr. h, α. o. — oben S. 691. — 3) Stärkodder's Sterbelied. Nach P.: Götting. MA. 1802. S. 95/8. — 4) Ch. P.'s muntere Erzählungen, übers. von Ch. F. Sander. Kopenhagen, Schubothe 1802 f. II. 8.

357. Christian Levin Sander. § 225, 34; § 307, II. 1.

1) Gründonnerstag 1801, eine Skizze dän. und deutsch von Sander, Prof. Kopenhagen, gedr. b. Cohen 1801. 16 S. 4. Ode. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 148. Sp. 519 f.

2) Eropolis. Ein lyrisches Schauspiel in vier Aufz., von L. Ch. Sander, Professor. Kopenhagen und Leipzig, Schubothe. 1804. 96 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 103, 2, 274. 275; Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 222. Sp. 535 f. — 3) Knud Laeward: Beckers N. Erholungen 1810.

358. Peter Andreas Heiberg.

1) a. 1794/5: XXVIII. Nr. d, α. — oben S. 691; b. Heckingborn. Ein Schauspiel in 5 A. von P. A. H. Aus dem Dän. übers. von S. Biörn. Danzig, Troschel. 1795. 199 S. 8. — 2) Hoftrauer. 1794: XXVIII. Nr. d, δ. — oben S. 691.

359. O. J. Samsöe.

a. Dyveke, ein Trauerspiel in 5 Aufz., nach dem dän. Original bearb. von R. L. Altona und Leipzig, b. Kaven 1798. 174 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 47, 1, 30 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 76. Sp. 601 f.; § 257, 17. g). — b. Dyveke. Trauerspiel in 5 Aufz. von S. Aus dem Dän. übers. von Dan. Manthey. Kopenhagen, Bonnier. 1800. 8.; Altona 1810. 8. — c. Nach Lübker-Schröder S. 720 und Schröder 1, 53 übers. Hedw. Amberg, geb. Clasen für die altonaer Bühne die Schauspiele ‚Dyveke' [von S.?] und ‚Die drei Vettern' aus dem Dän., beide 1802 noch Manuscript.

360. Knud Lyne Rahbek.

1) 1790/2: XXVIII. Nr. a. und b. = oben S. 691. — 2) Eulalia Meinau, eine Erzählung [nach Kotzebues Menschenhaß und Reue] aus dem Dän. des Hrn. Prof. R.: v. Eggers dtsch. Magaz. 1794. März, Apr., Jun. Vgl. Nr. 5) e. — 3) Der Vertraute. 1794/5: XXVIII. Nr. d, β. = oben S. 691. Vgl. Nr. 4) b. Ursprünglich deutsch geschrieben, 1784 in Mannheim aufgeführt.

4) K. L. R.'s prosaische Versuche, übers. von L. H. Tobiesen. Hamburg, Villaume. 1800. 251 S. kl. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 343. Sp. 503 f.

Enth. a. Baron Wahlheim, eine Erzählung. Vgl. Nr. 5) a. — b. Der Vertraute, ein Schauspiel. Vgl. Nr. 3). — c. Die lächerlichen Empfindsamen, ein Lustspiel [Nachbildung von Molière's Précieuses ridicules]. — d. Brief an Prof. Kierulf.

5) Moralische Erzählungen, von K. L. R. Gesammelt und übers. von Lävinus Christian Sander . . Kopenhagen, Schubothe. 1800/1. II. (383, 304 S.). 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 64, 2, 373 f. 75, 1, 65/8; Allg. Lit.-Ztg. 1807. Egzgsbl. Nr. 14. Sp. 109.

Enth. I. a. Baron Wahlheim. Vgl. Nr. 4) a. — b. Hanna von Ostheim. Vgl. § 225, 34. 13) 1. — c. Das Baumhaus. — II. d. Der Wahrsager. Vgl. § 225, 34. 13) 3. — e. Eulalia Meinau. Vgl. Nr. 2). — f. Camill und Constanze, ein Revolutions-Gemälde.

6) a. Die Sitten der Zeit. Eine moral. Erzählung von K. L. R. Aus dem Dän. übers. von Friedrich Christian Rühs: Romanen-Kal. f. d. J. 1801; b. Selbstmörder aus Liebe, von R., aus dem Dän. übers. von Ewers: ebd. 1802. — 7) 1801: XXVIII. Nr. h, δ. = oben S. 691.

361. Sarkasmen [Erzählungen]. Aus einer dän. Originalhandschrift [des **Jakob Christian Bie**] übers. Adrianopel [Schleswig] 1792. 64 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 2, 2, 390 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 17. Sp. 135 f.; § 304, 40, a. = oben S. 375.

362. Jens Baggesen. § 291, 5 = Band VI. S. 161/5.

1) a. Rauschlied. Nach dem Dän. von B.: Voss. MA. f. 1794. S. 95/7. Baggesen und Voß. — b. Der Tag der Freiheit oder der jüngste Tag usw.: ebd. 1800. S. 219/22. Baggesen.

2) Halleluja der Schöpfung, von B., dän., und von Schmidt von Phiseldeck ins Deutsche übers. usw. Copenhagen und Hamburg 1798; Zürich, Nägeli. 1804. Fol.

3) Die Erschaffung Ymers. Von Herrn Prof. B. Aus des Dichters schriftlicher Mittheilung. Nach dem Dän.: Gräters lyr. Gedichte 1809. S. 251/6.

363. Adolph Schack von Staffeldt. § 307, II. 5 = oben S. 513.

1) Die Vergeltung, metr. aus dem Dän. nach Sch.-St. von G. E. Klausen. Altona 1807. 8. — 2) Abendfeyer, nach Sch. von St.: Beckers N. Erholungen 1808. 3. Bdch. L. Paulsen.

364. Fredrik Hoegh Guldberg.

1) Die drey Rosen des Lebens. Ein Gesellschaftslied. (Nach dem Dän. des Herrn G. [Nordia. 1795. Jan. S. 57]): N. Ttsch. Merkur. 1796. Jul. S. 421/5. Gr. . . . [Gräter]. ‚Vom Schoße der Natur ließ Gott'. Wiederh.: Gräters lyr. Gedichte. 1809. S. 83/8. Melodie von Franz Hurka u. a. Vgl. Hoffmann v. F., Unsere volksth. Lieder[8]. S. 134. Nr. 879.

2) Fredrik Hoegh G.s patriotiske digte af blandet Indhold, for Aar 1807 (G.s patriot. Gedichte verm. Inhalts f. d. J. 1807). Kiel, gedruckt bey Mohr und verkauft zum Besten für die Unglücklichen in Copenhagen. 1807. 126 S. Einige Gedichte darin mit deutschen Übers. von Manthey (Zueignung an den Kronprinzen), Klausen (An das Volk) und Schulz begleitet. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 21. Sp. 334 f. — 3) Übers. zweier Reden (1806. 1807) usw.

365. Laurids Kruse. § 331, 103.

1) Der Mörder bey kaltem Blute und mit Ueberlegung, und doch ein Mann, welcher Achtung verdient. Ein psychologischer Versuch aus den nachgelassenen Papieren eines Verstorbenen, aus dem Dän. [des L. K.] frei übers. von Carl Theodor [C. Th. Eckermann]. Kiel, 1806 in der Neuen Akademischen Buchhandlung. 1 Bl.,

254 S. kl. 8. — 2) Coeur-Dame. Ein Familiengemählde. Nach dem Dän. des Prof. L. K. Kopenhagen, Gerh. Bonnier. 1811. 8. Wiederh.: 1817. 12.

366. Blanca. Trauerspiel von **B. S. Ingemann.** Nach dem dän. Orig. metr. übers. durch D. W. Levetzow. Kopenhagen, bey Gerhard Bonnier. 1815. 183 S. 8. Stoff aus Le Sage, Gil Blas 4. Buch, 4. Cap.: Le mariage de vengeance. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1817. Sp. 1171/4.

XXIX. Schweden.

a. Schwed. Trinklied: Götting. MA. 1798. S. 81/3. Pp. [Pape]. Auch in dess. Gedichten. Tübingen 1821. — a'. 1801: XXVIII. Nr. h. = oben S. 691.

b. Schwed. Volkslieder und -Gesänge übers. in Kosegarten's Blumen. Berlin 1801. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1803. 76, 1, 83 f.; Goethe-Jb. 9, 23.

c. Die beyden Alter, eine Ode aus dem Schwed. des Canzleyraths Abr. Nicl. Edelcrantz: J. G. Eck's Nord. Blätter. Leipzig 1803. 1, 1, 42/5.

d. Früchte und Blumen [Gedichte und Aufsätze aus dem Schwed.]: Schwed. Museum. Hg. von Karl Nernst. Stockholm u. Leipzig 1804. Bd. 1.

e. An Amor. Aus dem Schwed. der Madame Widström: Apollonion 1808. S. 45. Jos. Sonnleithner. — f. 1809: XXVIII. Nr. n, α. = oben S. 692.

g. Wiegenlied von Bellman übers. in der Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 266. Sp. 558.

367. Gustav 3. König **von Schweden.** Siri Brahe. 1794. Sieh § 257, 20 = Band V. S. 254.

368. Johann Heinrich Kellgren.

1) Die Feinde des Lichts, eine Erzählung nach dem Schwed. des K.: Mtschr. v. u. f. Mecklenb. 1796. St. 11. Ackermann. — 2) a. Verschiedener Glaube. Nach K.: Götting. MA. 1801. S. 44; b. An Christina. Nach K.: ebd. S. 81/8. Rühs; c. Wunder über Wunder. Nach K.: ebd. 1804. S. 187.

3) Johann Heinrich K.'s prosaische Schriften. Aus dem Schwed. übers. von Karl Lappe. Neustrelitz und Leipzig, Albanus. 1801. XLII, 224 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 170. Sp. 558/60. — 4) 1801: XXVIII. Nr. h, η. ι. λ. μ. ξ. = oben S. 691. — 5) Scene aus K.'s lyrischer Tragödie Gustav Wasa: Reinhards Polyanthea 1807; dess. Tschb. f. d. J. 1812. S. 65/9. Lappe.

369. Karl Gustaf Leopold.

1) Amors Philosophie. Nach L. [Samlade Skrifter 2, 160]: N. Ttsch. Merkur 1804. März. S. 165 f. Rühs. — 2) Aus derselben Sammlung (Stockholm 1800/2) einiges übers. in der Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 142. May. Sp. 331. 333.

3) Oden, oder die Auswanderung der Asen, ein Trauerspiel in fünf Aufz. von K. G. L. [in reimfreien Iamben übers. von Frdr. Aug. Müller § 225, 6]. Leipzig, bey Göschen 1805. 8. Vgl. Morgenblatt 1807. Nr. 56. S. 223 b; § 257, 21.

4) Vermischte prosaische Schriften, von Carl Gustaf L., Canzleirath und Ritter vom Nordstern. Aus dem Schwed. Rostock und Leipzig 1805. 166 S. 8. Vorrede unterz.: F. R. [Rühs]. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 20. Sp. 159 f.

Enth. a. Ueber ältern und neuern Aberglauben. — b. Rede gegen die Ehescheidungen gehalten vor dem Volke in Athen. — c. Fragmente aus Koglus Chronik. Vorher: Romanen-Kal. f. d. J. 1802. — d. Ueber die Glückseligkeit oder das Elend des menschlichen Lebens. — e. Ueber die Jagd. — f. Das Gewürm oder die drey schweren Worte. Griechische Erzählung. Vorher: Romanen-Kal. f. d. J. 1802.

370. Der versöhnte Vater. Ein Schauspiel in 5 Aufz. Aus dem Schwed. **[C. Lindgrén's].** Greifswalde (Rostock, Stiller in Comm.). 1797. 72 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1797. 2, 93; Goth. gel. Ztg. 1798. 1, 125.

371. Hermann von Unna. Schauspiel in 5 A. mit Chören und Tänzen. Nach dem Schwed. frei übers. Kopenhagen, Brummer. 1800. 8. Vgl. § 278, 15. 7).

372. Gustav Torstenson an die Künstler und Schriftsteller in Dresden. Aus dem Schwed. übers. Greifswalde, 1813. 2 Bl. 8.

XXX. Holländer.

a. Das Mährchen vom ersten April, nach dem Holländ. bearb.: Jb. z. belehr. Unterh. f. Damen. F. d. J. 1804. Leipzig. S. 140 f.

b. Eine Stelle aus Bilderdyks Gedicht Myn Buitenverblyf (Mengelingen. 4. Bd. 1809) übers. im Morgenblatt 1809. Nr. 141. S. 563 f.

373. Elisabeth Bekker, verw. Wolff, und **Agathe Deken.**

1) Sara Reinert. Eine Geschichte in Briefen, dem schönen Geschlechte gewidmet von dem Verf. des Siegfried von Lindenberg [J. G. Müller]. Berlin und Stettin, Nicolai. 1796. IV. 8. Wiederh.: 1806. IV. (238, 246, 262, 304 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Egzgsbl. Nr. 115. Sp. 919 f.

2) a. Wilhelm Leevend. Eine moralische Geschichte aus der wirklichen Welt zur Beförderung der Menschenkunde. Nach einem niederländ. Orig. der Frau E. B., verw. W. und der Demoiselle A. D., frey bearb. vom Verf. des Siegfried von Lindenberg [Müller]. Berlin, Oehmigke d. j., 1798/1800. II. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 66, 96 f. — b. Die 1. Abth. des 3. Bds. bearb. H. Müller. Hamburg, Vollmer. 1810. 8. — c. Die 2. Abth. des 3. Bds. Hamburg, Herold. 1820. 8. Auch u. d. T.: Irrthum ist kein Verbrechen. Eine moral. Gesch. usw.

3) Klärchen Wildschütt, oder die Folgen der Erziehung. Nach einem niederländ. Orig. der Frau E. B., verw. W. und der Demoiselle A. D. frey verdeutscht von J. Gtw. Müller usw. Berlin, Voß. 1800 f. II. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 55, 1, 60 f.; Erl. Lit.-Ztg. 1800. 1, 681/3; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1801. 1, 742 f.

374. Rhijnwis Feith.

1) Julie. Von Rhijnvis Feith. Nebst einigen andern Aufsätzen des nämlichen Verfassers. Mannheim, Schwan und Götz. 1797. 184 S. 8. Nach der franz. Übers. des holl. Orig. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 412. Sp. 798/800; Allg. dtsch. Bibl. 95, 1, 185. Enth. a. Julie. — b. Themiere. — c. Der Einsiedler. Vgl. Nr. 2). — d. Alpin.

2) Gittermanns Eremit (§ 303, 21. 7 = oben S. 323) nach F. bearb. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 302. Sp. 1140 f.; Nr. 1) c.

375. Das Findelkind. Ein Schauspiel in drey Aufz. von **J. van Walre.** Aus dem Holländ. Duisburg am Rhein, bey Helwing. 1800. 160 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1802. 69, 2, 377 f.; Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 198. Sp. 311 f.; Allg. L.-Z. 1804. Egzgsbl. 1, 120.

Das holl. Orig. ist Nachbildung einer franz. Übers. des deutschen Romans Henriette oder der Husarenraub (§ 224, 41. 5).

XXXI. Engländer. Schotten.

Vgl. § 257, 1. 3) 57. 30/34 = Band V. S. 249. 255/7.

a. A. Waag, Ueber Herders Uebertragungen engl. Gedichte. Progr. d. höh. Mädchenschule. Heidelberg 1892. 51 S. 8.

a'. Die seit 1700 erschienenen Verdeutschungen älterer engl. Dramen: Mucedorus .. übers. von Ludwig Tieck. Hg. von Johannes Bolte. Berlin 1893. S. XXV/XXXIX. Vgl. Euphorion 1894. 1, 229 [Aug. Sauer]. 1895. 2, 429; Anz. f. dtsch. Alt. 1894. 20, 319 f.

b. Prior in Deutschland. Von Dr. Spiridion Wukadinović. Graz 1895. X, 71 S. 8. = Grazer Studien z. dtsch. Philol. 4. Heft. Vgl. Euphorion 1895. 2, 709. 1897. 4, 338/42 (Ludwig Wyplel).

c. Das Eindringen von Percys Reliques in Deutschland. Inaugural-Dissertation .. von H.[aucke] F.[riedrich] Wagener. Heidelberg 1897. 61 S. u. 1 Bl. 8.

Sammelwerke.
(Gedichte. Romane. Erzählungen. Fabeln. Dramen).

d. Sammlung von Schauspielen usw. 1790/4: § 226, 8. 3) = Band IV. S. 246. — e. Kleine Sittengemählde nach engl. Urbildern entworfen von C. M. [H. Chph. Meyer]. Schwabach, Mitzler u. S. 1791. 260 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1792. 2, 674/6; Allg. Lit.-Ztg. 1794. 2, 407.

f. Kabinet der neuesten engl. Romane. 1793: unten Nr. 426. 1). — g. Blümchen aus engl. Gärten, ein Geschenk für Deutschlands Eltern und Kinder von Heinrich [Chph.] Meyer. Nürnberg, Felßecker. 1793. 248 S. 8. Übers. kleiner moral. Erzählungen. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 346. Sp. 552.

h. Dramatische Unterhaltungen zur Belehrung und zum Vergnügen junger Personen, von der Verfasserin des blinden Kindes. Aus dem Engl. [von Chn. Fx. Weiße]. Leipzig, Gräff. 1794. 8.; N. A. 1815. 8.

i. A Collection out of some of the most approved English Poets, viz Pope, Milton, Dryden, Waller, Prior, Congreve, Gay, Young, Thomson, Gray, Akenside, Addison, Shakespeare, translated by the Author of the Conversation of an old Man with a Youth [Ge. Frdr. Niemeyer]. Hannover, Ritscher. 1794. 8. Auch u. d. T.: Sammlung aus einigen der berühmtesten engl. Dichter, nämlich Pope .. Shakespeare, übers. von dem Verf. des Greises an den Jüngling. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 19, 1, 188/92.

j. Volkslieder, nebst untermischten andern Stücken. Von Friedrich Heinrich Bothe. Berlin, Himburg. 1795. 452 S. 8.

Quellen für die engl. und schott. Stücke unter andern: Percy's Reliques (daraus 28 Balladen) und The Linnet. A Collection of Songs. London 1749.

Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1795. 56, 2, 315/21; Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 137. Sp. 261/3; Wagener 1897. S. 49/53; § 302, 41. 2) — oben S. 282.

k. Kleine Erzählungen und Sittengemälde [von Karl Kramer]. Halberstadt, Groß d. j. 1797. 252 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 37, 2, 362; Allg. Lit.-Ztg. 1800. 2, 262/4. — l. Gedichte nach englischen Originalien von J. J. Jägle. Regensburg, Daisenberger. 1799. 8.; 1819. 8.

m. Denkwürdigkeiten aus dem Leben und den Schriften der neuesten Brittischen Dichter. Von Ludwig Theoboul Kosegarten. Erster [Zweyter] Band. Berlin, 1800. Bey Gottlieb August Lange. II. gr. 8. Schmutztitel: Ludwig Theoboul Kosegarten's Brittisches Odeon. Erster [Zweyter] Theil. Vgl. Erf. Nachr. v. gel. Sachen 1800. St. 44. S. 345/7 — Herder (Suphan) 20, 352/7; Nr. bλ.

Hauptsächlichste Quelle die 1796 beendigte, in Edinburg erschienene, Sammlung sämmtl. Brittischen Dichter, redigiert von Robert Anderson. Vorangestellt sind jedem der behandelten Autoren Denkwürdigkeiten aus dessen Leben, an die sich eine Auswahl aus den Dichtungen anschließt. Das engl. Original links, die Übersetzung rechts. Die von Karl Lappe (vgl. 1, IV f.) beigesteuerten Verdeutschungen sind im Folgenden durch [K. L.] gekennzeichnet.

Enth. I. 2 Bl., VI, 515 S. (Mit Kosegartens Bildnis). 1) Thomas Chatterton. Bruchstücke aus Ch.'s: α. Tragödie Godwin. S. 35 f.; β. Schlacht bei Hastings. S. 37 f.; γ. Gesang an Aella. S. 40; δ. Ode über die Barmherzigkeit. S. 40 f.; ε. Afrikan. Eklogen. S. 43. — ζ. Pye's Gedicht Über die Fortschritte der Verfeinerung. S. 60. — η. Preston's Epistel an einen jungen Mann, der sich dem Studium der Dichtkunst widmete. S. 60. — ϑ. Hayley's Versuch über die epische Dichtkunst. S. 60 f. Vgl. Nr. aα. — Vollständig übers. Chatterton's: ι. [3] Eklogen. S. 68; κ. Eleonore und Juga. S. 82; λ. Die Jagd. Ballade der Minstrels. [K. L.]. S. 86. Auch in Lappe's Gedichten. Düsseldorf 1801. S. 83/6; μ. Gesang der Minstrels. Aus dem Trauerspiel Aella. S. 88; ν. Lied der Minstrels. S. 94; ξ. Eine wunderschöne Ballade über die Barmherzigkeit. Geschrieben von dem frommen Priester Thomas Rowley, 1464. S. 98/103. Prosa-Übers. — 2) James Graeme. α. Descriptio Scholae Lanercensis [Fragm. einer sapph. Ode G.s a. d. Lat. übers.]. S. 115; β. Aus ‚Der Studirende'. S. 121 f.; γ. [8] Elegien. S. 154; δ. Hymnus an den ewigen Gott. S. 174. Prosa-Übers.; ε. Ballade. S. 176; ζ. Anfall vom Spleen. S. 182. Prosa-Übers.; η. Anrufung an die Gesundheit. [K. L.]. S. 184/7. — 3) Michael Bruce. α. Bruchst. aus dem Gedichte Lochleven. S. 200/2; β. Lomond und Levina. Episode in Lochleven. S. 218. Prosa-Übers.; γ. Abschied von Lochleven. S. 234; δ. Herr James der Roß. Ballade. S. 234; ε. Frühlings-Elegie. [K. L.]. S. 248/55. — 4) John Logan. α. Der Yarrow-Strom. [K. L.]. S. 280. Auch in Lappes Gedichten. Düsseldorf 1801. S. 29/31; β. An die Mädchen. S. 282. Auch: Götting. MA. 1801. S. 161/6; γ. Die Flucht. S. 290; δ. Monimia. S. 300/9. — 5) Thomas Penrose. α. An Maria [Slocock, P.'s spätere Frau] usw. S. 322. Vgl. 315; β. Elegie. Beym Abschiede aus dem Silberflusse [La Plata]. S. 324. Vgl. 316; γ. Die Tollheit. Ein Gemählde. S. 326; δ. Das Schlachtfeld. [K. L.]. S. 334/7. Vgl. 319 f. — 6) Richard Jago. α. [4] Bruchst. aus dem Gedichte Edgehill. S. 354; β. Die Amsel. Elegie. S. 380; γ. Die Grasmücke. Elegie. S. 386; δ. Die Schwalben. Elegie. [K. L.]. S. 390/7. — 7) Soame Jenyns. α. Chloe an Strephon. S. 420; β. Die Erfindung des Fächers. (Aus dem ersten Gesange der Kunst zu tanzen). S. 422. Prosa-Übers.; γ. Epistel geschrieben vom Lande an Lord Lovelace in der Stadt. September 1735. S. 428/37. — 8) Edward Lovibond. α. Die Thränen des alten Maytags. S. 450/9. —

9) Thomas Blacklock. α. Hymne an die göttliche Liebe. S. 490; β. Absagung. [Ode]. S. 492; γ. Der Wunsch. [Elegie]. S. 500; δ. In der Krankheit [Ode; K. L.]. S. 504; ε. An die Gesundheit [Ode; K. L.]. S. 506; ζ. Des Blinden Klage. (Aus des Verfassers Selbstgespräch). S. 508/15.

II. 2 Bl., 507 S. 10) William Wilkie. α. Bruchst. aus dem Gemälde eines Sturms. S. 4 f.; β. Bruchst. aus dem epischen Gedichte Epigonias. S. 33. 37. 39. 40; γ. Hercules' Vergötterung. (Aus dem siebenten Buche der Epigonias). S. 44; δ. Der Traum. S. 64; ε. Der Affe, der Papagey und die Dohle. Eine Fabel für Poeten. S. 74/91. — 11) William Julius Mickle. α. Polllio [so]. Eine Elegische Ode. Geschrieben im Walde neben Roßlin Castle 1762. S. 132; β. Hengist und Mey. Ballade. [K. L.]. S. 142. Auch in Lappes Gedichten. Düsseldorf 1801. S. 36/44; γ. Maria Stuart. Elegie. S. 154; δ. Die Zauberinn oder Wolfgang und Jutta. Ballade. S. 168/81. — 12) Richard Glover. α. Bruchst. aus dem Gedichte London. S. 186; [β. Aus Greens Gedichte Der Spleen. S. 187]; γ. Aus dem Prologe zur Tragödie Boadicea. S. 195; δ. Aus dem Drama Medea. S. 197; ε. Aus der Athenais. S. 213; ζ. [Admiral] Hosier's Geist. S. 216/21. Vorher: Götting. MA. 1800. S. 29/33. — 13) Christoph Smart. α. Bruchst. aus dem Lehrgedichte Der Hopfengarten. S. 244 f. 247; β. Hymne auf die Unermeßlichkeit Gottes. S. 250; γ. Ode für die Musik. Zum Tage der heil. Cäcilia. S. 260; δ. Ein Morgengemählde. S. 276; ε. Der Kunstrichter und der Hopfenhändler. Eine Fabel. S. 278; ζ. Der Strauß. Lied. [K. L.]. S. 284 f. — 14) John Scott. α. Bruchst. aus dem Liede an einen Abwesenden Freund. S. 293; β. Aus dem beschreibenden Gedichte Amwell. S. 298. 301; γ. Palemon oder die Menschenfreundschaft. Moralische Ekloge. S. 316; δ. Elegie. S. 320; ε. Der Landwirth. Amöbäische Ekloge. S. 326; ζ. Serim oder der erkünstelte Hunger. Eine ostindische Ekloge. S. 344; η. Die mexicanische Prophezeiung. S. 356/67. — 15) Samuel Johnson. α. London. Nachahmung der dritten Satyre Juvenal's. S. 442; β. Die Eitelkeit der menschlichen Wünsche. S. 462; γ. Die Jahreszeiten [vier Gedichte]. S. 486; δ. Als Melissa dem Dichter ein Myrtenreis verehrte. S. 498; ε. Zu [Robert] Levet's Andenken. S. 500; ζ. Grabschrift auf [Claude] Philipps den Geiger. S. 502; η. Insel Sky. S. 504; ϑ. Seufzer. S. 506 f.

Dichtungen von Ludwig Gotthard Kosegarten. Erster Band . . Fünfte Ausgabe. Greifswald. In der Universitäts-Buchhandlung. 1824. kl. 8. S. 3/282.

n. Engl. Romanen-Bibliothek . . Leipzig, 1801. Im Verlag der Jos. Poltischen Buchhandlung. VIII. 8.

Enth. I. 153 S. u. 1 Bl. Albertine Mandalinsky, oder das Mädchen aus Pohlen. Aus dem Engl. frey übers. vom [Jos. Polt] Verf. Graf Heinrichs von Riesenstein und Uebersetzers [so] der Abtey von Grasville [Prag 1799. III. 8.]. — II./IV. 194, 166, 166 S. Theobald Leymour, oder Das vermauerte Haus. Eine sehr intressante Geschichte aus dem Engl. frey übers. vom J. Polt, Verf. . . des Mädchens aus Pohlen u. s. w. — V. 256 S. Kamilla Pisani, oder Die unvermuthete Enthüllung. Eine romantische Geschichte des 18ten Jahrhunderts, frey aus dem Engl. übers. Erschien auch u. d. T.: Odioso der kleine Teufel. Eine romantische Geschichte u. s. w. — VI. 208 S. Viktorine Viskonti, die Fürstentochter. Eine romantische Geschichte aus dem Engl. frey übers. S. (3): Seinem geliebten Balthasar Bayer weihet dieß Denkmal inniger Liebe. Hurka; Auch: Leipzig 1804. 8. — VII. 165 S. u. 1 Bl. Das Schloß Blandford und seine Bewohner. Eine Geschichte aus dem 17ten Jahrhunderte, frey aus dem Engl. übers. von M.[aria] Cl.[ementine] Spieß, Uebersetzerinn der Glocke um Mitternacht [Vgl. § 298, J. 93. 14) = Band VI. S. 757]. — VIII. 216 S. William Gordon, der Korsarenkapitaine. Eine romantische Geschichte des 18ten Jahrhunderts, frey nach dem Engl. bearb. von Karl A. Salis, Verf. der Angelina, oder das Bettlermädchen. [Motto] London [Auf dem Sammeltitel: Leipzig] 1801. § 298, J. 93. 5) anonym und Polt zugeschrieben.

Sämtlich auch einzeln erschienen.

n'. 1801: Vgl. Nr. bλ.

o. Skizzen für Romanenfreunde. Neue Ausg. Leipzig, Beygang. 1802. VII, 168 S. 8. Enth. 5 Erzählungen (davon 2 aus dem Engl. Novell.-Magaz.) und 2 kleine Phantasien. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1802. St. 53. Sp. 422; oben Nr. 313. 1) = S. 680. — p. Neue Bagatellen. 1802. 1806: XIX, Nr. p. XVII, Nr. ee. = oben S. 651. 644.

q. Verbrechen der Liebe. Eine Reihe höchsttragischer Gemälde. Aus dem Engl. Leipzig, Rein. 1803. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1803. 77, 2, 311/3. Enth. α. Henriette Stralson. — β. Mathilde von Flaxlange. — γ. Fräulein von Florville.

r. Sammlung neuer Romane. Aus dem Engl. Hg. von Sophie Mereau. Berlin,

Unger. 1803. 8. Auch u. d. T.: Die Margarethenhöhle, oder die Nonnenerzählung. III. (340, 283, 334 S.). Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 23. Sp. 361.

s. Gemählde. 1803: XIX. Nr. q. = oben S. 651. Darin 22 meist aus den Evenings of Windsor entlehnte Erzählungen. — t. Frühlingsschilderungen. 1804; Sommerschilderungen. 1805: XIX. Nr. s. = oben S. 651.

u. Altschott. Balladen und Lieder, mit Klavierbegleitung nach den altschott. Melodien ausgesetzt von Joseph Haydn. Mit deutscher Nachbildung von J. W. Wagner. Leipzig, Breitkopf und Härtel [1804]. II Hefte. qu.-Fol. Aus Thompson's und White's Sammlg. schott. Volkslieder. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 104, 2, 388/90.

v. Der Romanenfreund, eine Sammlung von interessanten Erzählungen. Aus dem Engl. Berlin, Flittner. 1804. IX. 8. — w. Cyanen. 1806: XVII. Nr. ff. = oben S. 644.

x. Alt-Englisches Theater. Oder Supplemente zum Shakespear. Uebers. und hg. von Ludwig Tieck. Berlin, in der Realschulbuchhandlung 1811. II. 8. Auch in Tieck's sämmtl. Werken. Wien, 1817 f. Bd. 21/2. Inhalt: Band VI. S. 38, 66). Vgl. Heidelb. Jb. 1815. Nr. 76. S. 1201/9 (—ð—); Lpz. Lit.-Ztg. 1815. Sp. 1562 f.

x′. Supplemente zu Shakespeare's dramatischen Werken, nach A. W. Schlegel und J. J. Eschenburg. Erster [und Zweyter] Band . . Wien, bey Anton Pichler 1812. II. 8.

Enth. I. 1 Bl., 303 S. Nachdrucke aus Tieck Nr. x: *α*. Pericles, Fürst von Tyrus. Ein Schauspiel. S. 1. — *β*. Lokrine. Ein Trauerspiel. S. 111. — *γ*. Der lustige Teufel von Edmonton. Ein Lustspiel. S. 197. — *δ*. [Erläuterungen]. S. 269. — II. 1 Bl., 287 S. Nachdrucke aus Eschenburg (§ 227, 5. 10, Bd. 13 = Band IV. S. 260): *ε*. Ein Trauerspiel von Yorkshire. S. 1 (Eschenb. S. 127). — *ζ*. Der Londonsche Verschwender. S. 43 (S. 169). — *η*. Sir John Oldcastle. S. 147 (S. 287). — *ϑ*. Lord Cromwell. S. 207 (S. 347). — *ι*. Die Puritanerinn. S. 235 (S. 375). — *κ*. [Erläuterungen]. S. 261.

y. Dichtungen der Britten in metr. Übersetzungen von Johann Baptist Rupprecht. Erster [einz.] Band. Wien 1812. 4. Sieh Band VI. S. 557 f., 5). Vorrede datiert vom 31. (nicht 3.) Julius. Die Gedichte ohne die Namen der Verfasser.

Inhalt, mit Übergehung der Stücke aus Retzers Choice (§ 298, A. 3. 4) u. a.:

Jos. Addison: *α*. Hymne an den Schöpfer. S. 218/20; *β*. Vertrauen auf den Höchsten. Eine Ode. S. 418/20. — Marc. Akenside: *γ*. Hymne an die Wissenschaft. S. 142/6; *δ*. Die Nymphe des Hains. S. 341 f. — William Broome: *ε*. Dürftigkeit und Dichtkunst. S. 367/70. — William Collins: *ζ*. [4] Orientalische Eklogen. S. 309/24; *η*. Die Leidenschaften. Eine Ode für Musik. S. 379/84. — William Congreve: *ϑ*. Die fromme Selinde. S. 120; *ι*. Sabinas Erwachen. S. 300; *κ*. Doris. S. 358/61. — Abraham Cowley: *λ*. Herzens-Chronik. S. 111/4. — John Dryden: *μ*. Grabschrift für meine Frau. S. 186; *ν*. Alexanders Fest, oder die Gewalt der Musik. Eine Ode zu Ehren des St. Cäcilien-Tages. S. 392/400. — John Dyer: *ξ*. Der ländliche Spaziergang. S. 330/7. — Henry Fielding: *ο*. Epistel an Sir Robert Walpole. S. 388 f. — John Gay: *π*. Jupiter und der Landmann. An mich selbst. Eine Fabel. S. 52/9; *ϱ*. Wilhelms Lebewohl. Eine Ballade. S. 214/6; *σ*. Der Kranke und der Engel. Eine Fabel. S. 253/5; *τ*. Die Verlassene. Ballade. S. 328 f.; *υ*. Ja und Nein. Eine Fabel. S. 362 f. — Oliver Goldsmith: *φ*. Der Eremit. Eine Ballade. S. 43/50; *χ*. Elegie. Auf die Krone ihres Geschlechts, die Frau Therese. S. 123 f.; *ψ*. Myras Furcht. S. 225; *ω*. Hannsens Antwort. S. 327; *αα*. Cadwallo und Elmira. Eine Ballade. S. 374/8. — Thom. Gray: *ββ*. Elegie. Auf einem Dorfkirchhof geschrieben. S. 62/8; *γγ*. Ode auf den Tod einer Lieblingskatze, die in einer Goldfisch-Vase ertrank. S. 415/7. — William Hamilton: *δδ*. Mein Mädchen. S. 249 f.; *εε*. Antwort eines jungen Frauenzimmers aus Glasgow. S. 251 f. — John Hawkesworth: *ζζ*. Das Leben. Eine Erscheinung. S. 226/8. — Lady Irwin: *ηη*. Antwort [auf Nr. *φφ*]. S. 92 f. — Samuel Johnson: *ϑϑ*. Auf Lycen, eine ältliche Dame. S. 325 f.; *ιι*. Auf gewisse Gedichte vom Jahre 1777. S. 420. — [Matthew Lewis]: *κκ*. Die blutende Nonne. Eine Ballade. (Aus dem Roman: Ambrosio oder der Mönch). S. 172/7. — John Logan: *λλ*. An den Guckguck. S. 154 f.; *μμ*. Edward und Emma. Eine Ballade. S. 192/210. — George Lord Lyttleton: *νν*. Hymne an Lisetten. S. 188 f.; *ξξ*. Rath an eine Dame. S. 275/81.

David Mallet: *οο*. Wilhelm und Margreth. Eine Ballade. S. 116/9; *ππ*. Edwin und Emma. Eine Ballade. S. 284/90. — William Jul. Mickle: *ϱϱ*. Die Hexe, oder Wolfwold und Ulla. Eine heroische Ballade. S. 79/89; *σσ*. Hengist und Mey. Eine

Ballade. S. 256/65. — John Milton: *ττ*. Der Frohsinn. S. 125/31; *νν*. Der Tiefsinn. S. 132/9. — Lady M. W. Montague: *φφ*. An Lady Irwin S. 90 f. Vgl. Nr. *ηη*. — Edward Moore: *χχ*. Hymne an die Armuth. S. 185 f. — Thom. Parnell: *ψψ*. Der Mensch. Eine Allegorie. S. 71/5; *ωω*. Der Eremit. Eine Erzählung. S. 160/71; *α*a. Ein Feen-Mährchen. Im altengl. Geschmack. S. 229/38; *α*b. Unschuld und Liebe. S. 273 f.; *α*c. Nachtstück auf den Tod. S. 295/9. — William Pattison: *α*d. Abelard an Heloise. S. 33/40. Vgl. Nr. *α*h. — Peter Pindar [d. i. John Wolcott]: *α*e. Der zärtliche Gemahl. S. 148/53. — Chph. Pitt: *α*f. Der Schatten. S. 190 f. — John Pomfret: *α*g. Die Wahl. S. 241/8. — Alex. Pope: *α*h. Heloise an Abelard. S. 3/32. Vgl. Nr. *α*d; *α*i. Uebersetzung des ersten Psalms. Zum Gebrauch junger Frauenzimmer. S. 267 f.; *α*k. Allgemeines Gebeth. Deo opt. max. S. 353/5; *α*l. Der sterbende Christ an seine Seele. Eine Ode. S. 413. — Matthew Prior: *α*m. Die wahre Jungfer. S. 51; *α*n. Die Taube. S. 178/84; *α*o. Der Löffel. S. 421/8. — Earl of Rochester; *α*p. Auf Nichts. S. 96/8. — Nichols Rowe: *α*q. Die schöne Unbeständige. S. 365; *α*r. Die Vereinigung. S. 404. — Walter Scott: *α*s. Der Feuerkönig. Eine heroische Ballade. S. 405/12. — Charles Sedley: *α*t. Der blinde Steuermann. S. 212 f.; *α*u. Mariane. S. 371 f. — William Shenstone: *α*v. Musik und Liebe. S. 222/4; *α*w. Jessy. Elegie usw. S. 302/7. — Jonathan Swift: *α*x. Die Beichte der Thiere. Wie die Menschen meistens ihre Eigenschaften verkennen. S. 100/9; *α*y. Der Tod und Daphne. An ein artiges aber sehr mageres Frauenzimmer. S. 348/52. — James Thomson: *α*z. Lenz und Liebe. S. 76; *β*a. An Seraphinen. Ode. S. 121 f.; *β*b. Hymne auf die Einsamkeit. S. 269/71; *β*c. Liebe und Freundschaft. S. 339 f. — Thom. Tikell: *β*d. Colin und Lucy. Eine Ballade. S. 343/6. — Edmund Waller: *β*e. Der Traum. S. 94 f.; *β*f. Die Liebe. S. 156/8; *β*g. An Amoret. S. 292/4; *β*h. An eine Dame, die ihm eine silberne Feder sandte. S. 356 f.

z. Drei altschottische Lieder in Original und Uebers. aus zwei neuen Sammlungen. Nebst einem Sendschreiben an Herrn Professor F. D. Gräter von W. C. Grimm. Angehängt sind Zusätze und Verbesserungen zu den altdän. Heldenliedern, Balladen und Märchen. Heidelberg, bey Mohr und Zimmer. 1813. 56 S. gr. 8.

Enth. *α*. Lord Randal (‚O, wo bist du gewesen, Lord Randal, mein Sohn?'). S. 2 f. Vgl. Nr. d *μ*, *β*. — *β*. The twa brothers. Die zwei Brüder (‚O, willst du gehen zur Schule, Bruder, oder willst du gehen zum Ball'). S. 4/9. — *γ*. O gin my love were yon red rose. O wär mein Lieb jenes Röslein roth! S. 10 f. — *δ*. [Anmerkung]. S. 12 f. Nr. *α*./*δ*. wiederh.: Kl. Schriften von W. Grimm. 1881. 1, 228/33. — *ε*. Sir Oluf an the Elf-kings daughter. S. 14/6. — *ζ*. a. Sendschreiben an Herrn Friedrich David Gräter, der W. W. Doctor, Rector und Professor. S. 17/22. Wiederh.: Kl. Schriften 1882. 2, 104/10; b. Antikritik, gegen die Recension der altdän. Lieder in den Heidelb. Jahrb. Nr. 11. 12. 13. von 1813. S. 23/50. Wiederh.: Kl. Schr. 2, 110/36. Vgl. XXVIII. Nr. r. — oben S. 692; § 300, 27, h — oben S. 203. — *η*. Zusätze und Verbesserungen zu der Uebers. der altdän. Heldenlieder, Balladen und Märchen. S. 51/6.

Quelle für Nr. *α*. und *γ*.: Walter Scott's Minstrelsy of the Scottish Border⁴. 1810. 2, 263. 3, 106; für *β*. und *ε*.: Rob. Jamieson's Popular Ballads and Songs. 1806. 1, 59. 220.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 258. Sp. 391 f.; Lpz. Lit.-Ztg. 1815. Sp. 992.

aa. Moralische Erzählungen, oder: Das Vermächtniß der Freundschaft. Aus dem Engl. übers. von Chr. Fr. S. Zweyte Ausg. Karlsruhe, Macklots Hof-Buchhandlung. 1814. II. (XIV, 326 S.). 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1815. Sp. 1048; Allg. L.-Z. 1816. Egzgsbl. Nr. 81. Sp. 647 f.

Enth. I. *α*. Der Spieler. — *β*. Der zornige Mensch. — *γ*. Die neidische Frau. — *δ*. Der eitle Mensch. — *ε*. Der Wollüstling. — *ζ*. Der Verschwender. — II. *η*. Der Geizige. — *ϑ*. Der Schwärmer oder Abentheuerer. — *ι*. Die ehebrecherische Gemahlin.

bb. Bibliothek neuer Engl. Romane . . Leipzig 1814 [bis 1817]. Amsterdamer Kunst- und Industrie-Comptoir. [Brockhaus]. VI. 8.

Enth. I. 1814. 556 S. *α*. Denkwürdigkeiten des Grafen von Glenthorn von Miß Edgeworth. Uebers. von Caroline von Woltmann. — II. 1814. 468 S. *β*. Schleich-Künste, von Miß Edgeworth. Uebers. von ders. Zu I. und II. vgl. Wien. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 19. Sp. 295/7. — III. IV. 1816. *γ*. Darstellungen aus dem wirklichen Leben von Mrs. Opie. Uebers. von Henr. Schubart. — V. VI. 1817. *δ*. Der Guerillaanführer, von Mrs. Emma Parker. Bearb. von ders.

cc. Funfzig Freymaurerlieder, aus und nach dem Engl. Nürnberg, J. L. Schrag. 1814. 8.

Übersetzungen
einzelner Gedichte, Epen, Romane, Erzählungen, Fabeln, Dramen usw. in period. u. a. Schriften.

dd. α. Der Eremit. Eine Romanze. Nach dem Engl.: Blumenlese d. Musen. Wien 1790. S. 15/7. Fr. Leopold Huglmann. — β. Nach dem Engl.: ebd. S. 191. Leop. Herz.

ee. α. Die Jahreszeiten der Liebe. Gesungen in Vauxhall, von Mistrs. Kennedy: Archenholtz, N. Litt.- u. Völkerk. 1790. 1, 514 f. C.[arl] S.[iegm.] Kramer. ‚Wenn die Blüthen des Frühlings ringsumher Wohlgeruch düften'. — β. Maria, Königin von Schottland. Ein Trauerspiel von John Sanct John. Aus dem Engl. [übers. von Karl Kramer]: ebd. 2, 6/37. — γ. Anweisung Romane mit Wirkung zu schreiben. Aus dem Engl.: ebd. 1791. 1, 313/21. Satire. Prosa. — δ. Besuch eines Zigeunerpaars bey einem ungewöhnlichen Schuster. (Fragment aus einem engl. Werke des D.[octor] Thomson, welches nächstens unter dem Titel erscheinen wird: Mammuth, oder Darstellung der menschlichen Natur nach dem großen Maaßstabe der Urwelt, in einer Reise mit den Kesselflickern nach den innern Gegenden von Africa; von dem Mann im Monde): ebd. 1, 433/62. Unter dem vorsteh. Titel ‚Mammuth usw.' erschien eine Übers. [von Chn. Aug. Wichmann]. Leipzig 1792. II. (XVI, 268; 296 S.). 8.

ff. α. Das Lied des Wehes am Yarrowstrand. Nach dem Schott. [aus Percy's Rel.]: Voss. MA. f. 1791. S. 19/24. v. Halem. — β. Kupidos Macht. Nach dem Engl. [aus Percy's Rel.]: ebd. S. 102 f. Haug. — γ. Der Flaußrock [aus Percy's Rel. I. 188]: ebd. S. 185/8. Voß; Gedichte 4, 161 f. Vgl. Nr. eδ.

gg. Elegie in den Ruinen einer Abtey geschrieben (Eine freye Uebers. von [Edward] Ierninghams Elegy written among the ruins of an Abby): N. Ttsch. Merkur 1791. Aug. S. 410/5. Medon [= V. W. Neubeck. Vgl. Nov. S. 336*)].

hh. Der Einsiedler. Nach dem Engl. des [Thom.] Parnell. Linz im Christmond 1790: Wien. MA. a. d. J. 1791. S. 7/21 = Ratschky's Gedichte. N. A. Wien 1791. S. 328/41. Vgl. Nr. y, ωω.

ii. Nach dem Engl.: Ratschky's Gedichte. N. A. Wien 1791. S. 290; Neuere Gedichte. Wien 1805. S. 51. — kk. Auf einen Lügner: Wien. MA. a. d. J. 1792. S. 67. L. Herz. — ll. Die Wahnsinnige [The Lady distracted with Love]: Voss. MA. f. 1792. S. 119/22. B.[oie].

mm. Die Schlacht von Lava oder das Lied vom Greise. Ein Celtisches Gedicht des dreyzehnten Jhs. (S. John Smith's Galic Antiquities p. 333 f.): Dtsch. Mtsschr. 1792. Aug. S. 313/32. [F. L. W.] Meyer. Auch in dess. Spielen d. Witzes u. d. Phantasie. Berlin 1793. S. 154/78. Darin noch andere Nachahmungen altschott. und engl. Gedichte, z. B.: Das Lied von Martin Grau. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1793. 50, 2, 286 f. — nn Übers. aus Percy's Rel. in den Hinterl. Gedichten von Ephr. Mos. Kuh. Zürich 1792. 1, 229.

oo. Nach Gay übers. sind: α. Der Hof des Todes; β. Der Schmetterling und die Schnecke; γ. Die Macht der Unschuld: Fabeln u. Erzählungen von J. I. Scheiger. Wien 1792. S. 32. 70. 88. Vgl. Nr. 87. 2) — oben S. 596; XXXI. Nr. y; uu. — pp. Nach Berkeley [‚Amerika']: Herders Zerstr. Blätter 1792. 4, 386 f. — (Suphan) 27, 369.

qq. Elegie eines tiefbetrübten Wittwers an der Todtenbahre seiner innigstgeliebten Gattin. Nach dem Engl. des Tompson: Wien. MA. a. d. J. 1793. S. 87 f. J. F. Ratschky; Neuere Gedichte. 1805. S. 10 f.

rr. α. Klaggesang nach der Schlacht. Alt-Schottisch: Voss. MA. f. 1793. S. 30 f. v. Halem. Mit Melodie von J. A. P. Schulz. — β. Knecht Robert auf einer Maskerade [Percy's Rel. III. 2, XXIV]: ebd. S. 113/8. Voß.

ss. Gedichte aus dem Engl. übers. in L. Schubarts Engl. Blättern. 1793. Bd. 1. Heft 2. — tt. Die Cultur der Ochsen. Aus dem Mscpt. eines Engländers: Archenholz, Minerva 1793. Bd 6. (May) S. 257/72. —r. Satir. Aufsatz.

uu. α. Pithagoras und der Bauer. Nach dem Engl. [des Gay]: Meißners Apollo 1793. Bd. 1. März. J. G. Meinert. Vgl. Nr. oo; yy, β. — β. Die Nachtigall und der Glühwurm. Nach dem Engl. [des Ed. Moore]: ebd. Bd. 3. Dez. J. G. Meinert.

vv. Der Abschied des Leonidas (Aus Glovers Leonidas, Buch I. nach der neuesten Londner Ausgabe): Schillers N. Thalia 1793. Bd. 3. St. 1. S. 75/82. W. Fink. Vgl. Nr. m, 12); aτ; cν. — ww. Scenen aus dem Sclaven, einem Schauspiel von Phil. Massinger: L. F. Hubers Verm. Schriften. Berlin 1793. 2, 212/57. Vorher: Flora 1793. Jun. — xx. Das Seeufer. (Nach Aikin): Götting. MA. 1794. S. 63/5. Ludwig Schubart.

yy. α. Der deutsche Gelehrte. Nach Prior: Voss. MA. f. 1794. S. 74. B[oie]. Vgl. Nr. y. — β. Junker Kord. Ein Gegenstück zu Virgils Pollio [Vgl. Gay, The Birth of the Squire; an imitation of the Pollio of Virgil]: ebd. S. 190/204. Voß; Gedichte. Königsberg 1795. Bd. 2. Vgl. Nr. oo; aε.

zz. An eine aus der Punschbohle gehobene Fliege; mit dem engl. Orig. von Peter Pindar: Dtsch. Magaz. 1794. März. Schütze. Vgl. Nr. y; aδ.

aα. [Poet.] Versuch über die Kunst; von William Hayley. (aus dem Engl. übers.): N. Ttsch. Merkur 1794. Apr. S. 261/9. May S. 35/43. Jun. S. 201/5; 1795. Jan. S. 49/77. E. A. Schmid. Vgl. Nr. m, 1) ϑ. — aβ. ‚Fair Rosamond' plattdeutsch in Th. W. Broxtermann's Gedichten. Münster 1794. Sieh § 308, 137 = oben S. 570.

aγ. α. In Bellindens Gebethbuch. Aus dem Engl.: Wien. MA. a. d. J. 1795. S. 33. J. V. Josch. — β. In Sherlok's Todesbetrachtungen. An Myrtha. (Nach dem Engl. des Grafen Chesterfield): ebd. S. 97 f. Fridrich. Vgl. 1796. S. 152 am E.

aδ. An eine Fliege, die der Dichter aus einer Schaale Punsch nahm. Aus dem Engl. des Peter Pindar: (Fulda's) N. Blumenlese a. d. J. 1795. S. 123/5. Starke. Vgl. Nr. zz; aφ.

aε. α. Der Maler (Nach Iohn Gay. Part I. fable 18): N. Ttsch. Merkur 1795. Jan. S. 108/10. P. — β. Die Schule der Eule. Nach dem Engl. des Gay: ebd. Okt. S. 197 f. Vgl. Nr. oo; aι. — γ. Der Pilgrimm. Nach einem altengl. Originale in den Relickes of anc. engl. poetry: ebd. Nov. S. 297/300. J. F. v. Meyer.

aζ. α. Grongar's Hügel von [John] Dyer. Aus dem Engl. übers.: Dtch. Mtschr. 1795. Aug. S. 298/303. Fürstin von Neuwied. — β. Die Quellen. Ein ungedrucktes Feenmährchen von [Samuel] Johnson [übers.]: ebd. Dez. S. 316/32. Vgl. Nr. m, 15); y; bx.

aη. Auf den Erfinder der Buchstaben. Nach dem Engl.: Wien. MA. a. d. J. 1796. S. 41 f. J. F. Ratschky. — aϑ. Der Herzenswechsel [Nach dem Engl.; With and Mirth III. 227]: Schillers MA. f. d. J. 1796. S. 134. Y. Vorher: Journ. v. Tiefurt. 19. Stück = Herder (Suphan) 25, 619. ‚Du giebst mir also nicht dein Herz?'.

aι. Der Affe, der sich in der Welt umgesehen. Eine Erzählung nach Gay. Von Bürde: Beckers Erholungen 1796. 2. Bd. Vgl. Nr. oo; aσ. — ax. Epigr. nach dem Engl.: Der Wahrheitsspiegel. Prag 1796. 2. Heft.

aλ. α. An Cäcilia. (Aus dem Engl.): Schillers Horen 1796. Bd. 6. St. 6. S. 102. Bürde; β. [Zwei] Elegien, aus dem Engl. des J. Scott. I. In der Erndte. II. Beym Herannahen des Winters: ebd. Bd. 7. St. 8. S. 21/8. Bürde. Vgl. Nr. aμ. — aμ. Übers. von Elegien Beattie's, Scott's und Jerningham's. 1796: Nr. 405. 3) a. Auch in Bürdes Poet. Schriften. Breslau und Leipzig 1805. 2. Theil. Vgl. Nr. aλ; aν.

aν. α. Das Nonnenkloster, eine Elegie aus dem Engl. des Jerningham: Linas Ferien. Leipzig 1797. 7, 77/84. Bürde. Vgl. Nr. aμ. — β. Der Matrose, aus dem Engl.: ebd. 7, 199. Bürde.

aξ. Eine Erzählung aus dem Engl. in (Seidels) Denkmal 1797: XIX. Nr. aε. — oben S. 653. — ao. Schäfers Liebeswerben: Götting. MA. 1797. S. 21. Conz. Vgl. Bürgers Gedichte hg. von K. Reinhard. 1, 235. — aπ. Lady Bothwells Klage: N. Wien. MA. f. d. J. 1798. S. 138. L. Vgl. Nr. cα; cι; cv.

aρ. Bruchstücke aus dem engl. Gedicht The botanic Garden [Erasmus Darwin's]: N. Bibl. d. schön. Wiss. 1798. 61, 1, 78/133. Garve. Prosa-Übers. [Einleitung]. S. 78; Erster Gesang. S. 85; Fragment aus dem zweyten Gesange. S. 126; Fragment aus dem dritten Gesange. S. 128; Meteore. S. 130.

Herder munterte 1798 Nov. 26 Benzler (§ 210, 33) auf, Darwins Botan. Garten zu übers. Vgl. Von u. an Herder 1, 251; Schnorrs Archiv 1880. 9, 508 f. 510.

aσ. Araminta eine Stadt-Ecloge von Gay aus dem Engl. von C[hn]. H[einr]. Schmid: Dtsch. Mtschr. 1798. März. S. 223/7. Dazu 1799. Apr. S. 355 f. Vgl. Nr. oo; aψ, ε.

aτ. α. Xerxes und Demaratus im Lager von Thermopylä, metr. nach Glovers Leonidas: Hennings Musaget 1798. Bd. 4. St. 3. Klausen. — β. Xerxes, Demaratus, Argastes, Leonidas im Lager von Thermopylä, metr. nach Glover: ebd. Bd. 10. St. 4. Klausen. Vgl. Nr. vv.

av. Amöne im Tempel. Nach dem Engl.: Neuffers Tschb. f. Frauenzimm. a. d. J. 1799. S. 283. Lep. — aφ. Die Küsse. Nach Peter Pindar: N. Ttsch. Merkur 1799. Aug. S. 329. J. C. F. Haug. Vgl. Nr. zz; aχ. — aχ. Zechlied. Nach Peter Pindar: Voss. MA. f. 1800. Haug. Vgl. Nr. zz; aω, δ.

aψ. α. Eine Grabschrift. Aus dem Engl.: N. Wien. MA. a. d. J. 1800. S. 64. Magister Anton. — β. Die Ruhe der Edlen. Nach dem Engl. des Collins: ebd. S. 131. Kristof Kueffner. — γ. An Chloe. Nach dem Engl.: ebd. S. 142. J. Fil. Neumann. — δ. Rondeau. Nach dem Engl. des Dryden: ebd. S. 185 f. J. Fil. Neumann. Vgl. Nr. y; aω'. — ε. Das Wellenmädchen. Romanze nach dem Engl. des Gay: ebd. S. 198 f. J. Fil. Neumann. Vgl. Nr. oo; dχ.

aω. α. Hymne an die Tonkunst. [Nach Smart]: Götting. MA. 1800. S. 3/17. Ldw. Theoboul Kosegarten. Vgl. Nr. m. 13). — β. Nr. m. 12) ζ. — γ. Maria. Nach dem Engl.: ebd. S. 71 f. Luise Fürstinn v. Neuwied. — δ. Bitte. Nach Peter Pindar: ebd. S. 73. H—g. Vgl. Nr. zz; bη. — ε. Er und Sie. Alt Engl.: ebd. S. 75/8. Ludw. Theoboul Kosegarten. — ζ. Die Flucht. Schottisch: ebd. S. 91/9. Ldw. Theoboul Kosegarten. — η. Mein Lieb' entschlief. Alt Engl.: ebd. S. 132/4. Ludwig Theoboul Kosegarten. — ϑ. Aufforderung. Aus dem Engl.: ebd. S. 161 f. Luise Fürstinn v. Neuwied. — ι. Eleonore und Jutta. Eine alt Engl. Ekloge: ebd. S. 223/6. Ludwig Theoboul Kosegarten.

Vgl. Nr. bλ.

aω'. [Dryden] Alexanders Fest: Schiller's MA. f. d. J. 1800. S. 185/98. Kosegarten. Vgl. Nr. aψ; bβ.

bα. α. Unser sind sieben (Nach dem Engl.): N. Berlin. Mtsschr. 1800. Mai. S. 353/6. v. R. [in] Z. — β. Preußen, ein Gedicht von Jakob Cawthorn. Aus dem Engl. übers.: ebd. Jun. S. 461/72. J. Chr. Schmid. 5füß. reimlose Iamben.

bβ. Zwei Uebers. von Dryden's Alexanders-Fest: N. Ttsch. Merkur 1800. Okt. α. S. 81/7. T—r; β. S. 88/93. G. J. F. Nöldeke. Vgl. aψ, δ; bλ. — bγ. Naturhymnus von [Anthony Earl of] Shaftesburi (so): Herder, Gott². Gotha 1800. S. 314/36; (Suphan) 27, 397/406.

bδ. In Werners Apologie. 2. Th. (? § 298, A. 21. 2) soll einiges aus der Brunoniad übers. sein. Vgl. Annalen 1802. Febr. Nr. 9. S. 69; Nr. bι. — bε. Die goldne Hochzeit. Nach dem Schott. [Rob. Burns: ‚John Anderson my jo']: Seckendorfs Oster Tschb. v. Weimar a. d. J. 1801. S. 21 f. = Herder (Suphan) 25, 626 f. Vgl. Nr. bo.

bζ. α. Klagen eines Witwers. Nach dem Engl.: Götting. MA. 1801. S. 16/8. Schink. — β. Der wahnsinnige Jüngling. Nach dem Engl. [Percy, Rel. 1790. 2, 309]: ebd. S. 120/22. Haug. — γ. Nr. m, 4) β. — δ. Wilhelm und Margrete. Ballade. Nach Mallet: ebd. S. 194/7. Rühs. Vgl. Nr. y, oo; cη.

bη. α. Die Lausiade, ein Heldengedicht in fünf Gesängen, frei nach dem Engl. des Peter Pindar: Falks Tschb. f. Freunde d. Scherz. u. d. Sat. f. 1801. S. 1/188. Dazu S. 189/232. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 323. Sp. 345/50; N. allg. dtsch. Bibl. 1801. 58, 1, 258/60. — β. Peter Pindars Bittschrift an Sne. Majestät in Betreff einer Pension: ebd. S. 233/40. — γ. Des Königs Einzug zu Exeter, frey nach Peter Pindar: ebd. S. 241/52.

Vgl. Nr. zz; bϱ.

bϑ. Die Kinder im Walde, eine Ballade nach dem Engl.: Beckers Erholungen 1801. Bd. 3. Ch. F. Weiße. — bι. Einige Verse aus der Brunoniad: Gesundheitstschb. f. d. J. 1801. Wien. S. 48. Ratschky. Vgl. Annalen 1802. Febr. Nr. 9. S. 69; Nr. bδ. — bκ. Instrukzion des Geiers [nach Sam. Johnson]: N. Ttsch. Merkur 1801. Apr. S. 255/61. Lovis [Ldw. Schubart]. Vgl. Nr. aζ, β.

bλ. In Kosegarten's Rhapsodieen 1801. Bd. 3 und in dess. Blumen 1801 Übers. aus Percy's Rel., John Smith's Galic Antiquities, ferner nach Blacklock, Blair, Congreve (‚Hymnus an die Harmonie': Rhapsodieen. Vgl. Nr. bω), Dryden (Vgl. Nr. aψ, δ; bν), Glover, Gray, Logan, Pope, Smart u. a. Auch in K.'s Poesieen Neueste Aufl. [Nachdruck?] Berlin [o. Verl. u. Dr.] 1803. 1, 65/97. 115/8. 131/7. 2, 223/9. 263/77; Dichtungen. 5. Ausg. Greifswald 1824. 9, 158/62. 179/224. 10, 177/288 passim. Vgl. Nr. m; aω; bτ; Band IV. S. 295, 87); Wagener 1897. S. 53/5.

bμ. Des Ammans Tochter von Islington. Nach dem Altengl.: Vermehrens MA. f. d. J. 1802. S. 117/20. Haug. Auch in dess. Epigr. u. verm. Ged. Berlin 1805. Bd. 2; Wien u. Prag, Haas. 1807. 2, 185/7. Vgl. Nr. cι.

bν. Theodor und Honoria, nach Boccaz und Dryden: Zehl's histor.-romant. Museum f. 1802. 1, 97/120. Bürde. Auch in dess. Poet. Schriften 1803. Bd. 1. Vgl. Nr. aψ, δ; bψ.

bξ. α. Jemmy Dawson. Frei nach William Shenstone: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1802. S. 208/13. Haug. Auch in cι. — β. Die beiden Biber. Aus dem Engl.: ebd. S. 233/6. Bürde.

bo. Der Sonnabend Abend in der Schottenhütte, von Rob. Burns, frei übers. in [Emilie Harms, geb. v. Oppel] Caledonia. Hamburg 1802. Bd. 1 am Schl. Vgl. Nr. bε. — bπ. Die Geister-Königinn. Aus dem Altengl.: Vermehrens MA. f. d. J. 1803. S. 221/3. Henriette Schubart.

bϱ. Die Erbsen, oder die Wallfahrt nach Loretto, eine Legende, frey nach dem Engl. des Peter Pindar: Falks Tschb. f. Freunde d. Scherz. u. d. Sat. f. 1803. S. 392/4. Vgl. Nr. zz; dλ, β.

bσ. Übers. nach Georg Wither (Klagelied) und Cartwright, von Kuhn (vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Egzgsbl. Nr. 76. Sp. 608); nach altengl. Volksliedern, von Frh. v. Seckendorf in Bodes Polychorda 1803/5.

bτ. Schott. Volkslieder übers. in Kosegarten's Adele Cameron. Dresden, Gerlach. 1803; Dichtungen. 5. Ausg. Greifswald 1824. 5, 205. 208. 10, 198/234. Vgl. bλ. — bυ. Übers. nach dem Altengl. in den Neuen Gedichten von Karl Reinhard. Münster 1803.

bφ. Lieder nach dem Cimbr.: Bouterweks N. Vesta 1803. Bd. 2. Nach: Evans Specimens of the poetry of the ancient Welsh Bards, und: Jones Musical and poetical relicks of Welsh Bards. — bφ′. Klage um Hoel. [Walisch]: Kosegarten's Poesieen Neueste Aufl. Berlin 1803. 2, 283 f.; Dichtungen. 5. Ausg. Greifswald 1824. 10, 250 f.

bχ. α. Ein Wintergemälde. Englisch. Von Aicken: Chamisso-Varnhagen, MA. f. 1804. S. 41/3. Eduard [Hitzig]. — β. Edom von Gordon. Eine Ballade aus dem Altschott.: ebd. 92/9. Eduard [Hitzig]. — γ. Der blinde Knabe. Nach dem Engl. [des Colley Cibber]: ebd. S. 216 f. v. Chamisso.

bψ. Übers. nach Dryden in J. Carl Unger's Reise durch österr. u. steyer. Gebirgsgeg. Wien 1803. Vgl. Annalen 1803. Nr. 70. S. 558 f.; Nr. aψ, δ; cφ, ε. — bω. Lobgesang auf die Harmonie für den Cäcilien-Tag 1701. Nach Congreve von Klausen: Archenholz, Minerva 1804. Bd. 2. (Juny). S. 542/8. Vgl. Nr. bλ; Nr. 390. 11) c.

cα. Lady Bothwell's Klage. Ein altschott. Gesang: Meinert's Libussa. Prag 1804. 2, 309/12. J. G. Meinert. Vgl. Nr. aπ. — cβ. Bruchstück aus William Preston's engl. Übers. der Argonauten des Apollonius Rhodius (1803) ins Deutsche übers. in der N. Bibl. d. schön. Wiss. 1804. 69, 1, 157 f.

cγ. Eine engl. Ode der Mrs. Barbauld mit dtsch. Übers. in Wiedemann's Frühlingsschilderungen. 1804 (XIX. Nr. s. = oben S. 651). — cδ. Mein Liebster, der Treue. Nach dem Schott.: Tschb. f. d. J. 1805. Der Liebe u. Frdsch. gewidm. S. 212. Friedrich Rochlitz.

cε. Übers. aus dem Engl. in J. J. v. Hubers Tschb. f. Freunde d. Dichtkunst usw. a. d. J. 1805. — cζ. Übers. aus dem Engl. in Andr. Hermanns (§ 303, 61 = oben S. 338) Gedichten.

cη. Wilhelm und Margarethe, Ballade nach dem Engl. des Mallet von Tscharner in Chur: Isis. Eine Mtschr. von dtsch. u. schweizer. Gelehrten. Zürich 1805. Jun. S. 543/5. Vgl. Nr. bζ, δ.

cϑ. Nach dem Engl. des Cowley und des Walsh in J. F. Ratschky's neueren Gedichten. Wien 1805. S. 20. 87. 154. Vgl. N. Annalen 1807. 1, 41 f.

cι. 13 Übers. aus Percy's Rel. in Haug's Epigr. u. verm. Gedichten. Berlin 1805. Bd. 2. Nachdruck: Wien u. Prag, Haas. 1807. Bd. 2, S. 91. 147/51 (Klage der Lady Bothwell. Vgl. Nr. aπ). 185/7 (Nr. bμ). 205 f. 270 usw. Vgl. Wagener 1897. S. 56 f. — cκ. 1805: Nr. aμ.

cλ. Königin Elianors Beichte. Altengl.: Chamisso-Varnhagen, MA. 1806. S. 89/93. Pellegrin [Fouqué].

cμ. Ueber den Englischen Naturdichter Robert Bloomfield geb. 1766: Bibl. d. red. u. bild. Künste. Leipzig 1806. 2, 1, 101/10. [W. Nikol.] Freudentheil. Darin übers. B.'s: α. Das Milchmädchen am ersten Mai. S. 104; β. [Gedicht. ‚Des Winters Zorn umwölkte mir den Blick']. S. 108 f. — γ. Das Müllermädchen. Eine Erzählung nach dem Engl. des Robert Bloomfield, von Freudentheil: ebd. S. 111/25. 5 f. Iamben. Reimpaare.

cν. Eine hexametr. Übers. aus Glovers Leonidas in: Isis. Mtschr. Zürich 1806. März. S. 232/55. Vgl. Nr. vv. — cξ. Natürliche Religion. 1806: XIX. Nr. bσ. = oben S. 655. — co. Übers. aus Sam. Roger, Lewis und Campbell in Klythia's [Phil. von Calenberg's] Reseda. Neujahrsgeschenk f. 1807.

cπ. Lied nach dem Engl. des Lords Cutts. Only tell her, that I love. Brit. Mus. Bd. V: Tschb. f. Damen a. d. J. 1807. S. 198. Kölle. — cϱ. Übers. aus Percy's Rel. in Seckendorfs MA. f. d. J. 1807. S. 103. 110. 120. 122. 1808. S. 5. 7. 9. 120. Vgl. Wagener 1897. S. 57 f.

cσ. α. Die Geduld. Nach dem Engl.: Apollonion 1808. S. 117. B. D. Arnstein. Prosa. — β. Die Welle. Nach dem Engl. des Georg Duxford: ebd. S. 193. B. D. Arnstein. Prosa.

cτ. α. Die grausame Schwester. Alt von der Schottischen Gränze. Uebers. von Henriette Schubert [so]: A. v. Arnims Tröst Einsamkeit. 1808. St. 19. 4. Juni. S. 146/8. — β. Graf Richard. Schottische Gränze, alt: ebd. St. 30. 12. July. Henriette Schubart. Nr. α. und β. wiederh. in Pfaffs Neudruck. 1883. S. 192/5. 283 f.

cυ. Klage der Lady Bothwell: [Petri's § 303, 16. 2)] Erato. Einbeck 1808. Enth. nur bereits früher gedruckte Stücke. Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1809. 6, 1, 225; Nr. aπ.

cφ. α. Jellon Gram [Aus: Minstrelsy of the Scottish Border. Edinburgh 1808. S. 22 f.]: Morgenblatt 1809. Nr. 45. S. 179 f. Cz. — β. Der Feyenball. (Nach dem Altengl.): ebd. Nr. 54. S. 213/5. Baggesen. ‚Im Eiland der Britten, zu Arthurs Zeit'. Auch im Sammler (Band VI. S. 509, aa). — γ. Hundestreue. (Freye Nachbildung der Spencer'schen Ballade: Beth-Gêlert, or the Grave of the Greyhound): ebd. Nr. 68. S. 269 f. Hg. — δ. Amor und die Zeit. Nach dem Engl. von Wghm: ebd. Nr. 172. S. 685. — ε. ebd. Nr. 305. S. 1220 wird erwähnt: Die Macht der Töne von Chr. Schreiber [Text nach Dryden, Komp. von Winter]. Vgl. Nr. aψ; Nr. 390. 11) c.

cχ. α. Warnung. (Aus dem Engl.); β. Der Pastor Schläfrig. (A. d. Engl.): Blümchen d. Einsamkeit. Von Chn. Ldw. Reißig. Wien 1809. S. 56. 112. — cψ. An Ihn. Nach dem Engl.: F. D. Gräter's Lyr. Gedichte. Heidelberg 1809. S. 40. — cω. Schiffbruch der Geliebten (nach dem Engl.): Dichter. Versuche von J. G. Eck dem Sohne. Leipzig, Eurich. 1809. S. 97. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 177.

dα. α. Die Erzählung des Ritters aus Chaucers Canterbury-Geschichten übers. von Kannegießer in Büsching's u. Kannegießer's Pantheon 1810. 1, 110/43. 356/94. — β. Das Mädchen von Lochroyan. Schott. Romanze übers. von Henriette Schubert [so] in ders. Zs. S. 128/33.

dβ. Alexis. Frey nach dem Engl.: Morgenblatt 1810. Nr. 248. S. 989. Hg. [Haug]. ‚Alexis floh der Schäfer Spiel'. — dγ. α. Die Antwort. Nach dem Engl.: Tschb. f. d. J. 1811. Der Liebe u. Frdsch. gewidm. S. 100; β. Auf einen schlechten Geiger: ebd. S. 124; γ. Des Geizigen Mahl. Nach dem Engl.: ebd. S. 178; δ. Die Befreiung. Nach dem Engl.: ebd. 1814. S. 296 f. Nr. α./δ. unterz.: Henriette Schubart. Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1811. 8, 1, 141 f.

dδ. Der Tiger, von Blake [freie dtsch. Nachbildg.]: Morgenblatt 1811. Nr. 86. S. 343. — dε. Ein Lied aus dem Altengl. übers. in den Gedichten von Karl Heinr. Cnyrim. Cassel 1811. S. 79. — dε'. Hornkind und Maid Rimenild. (Eine altengl. Geschichte, womöglich mit den Worten des Originals ausgezogen): Museum f. altdtsch. Lit. u. Kunst 1811. 2, 284/316 = Kl. Schriften von Jac. Grimm. 1882. 6, 41/64.

dζ. Der Ehemann nach dem Tode seiner zanksüchtigen Frau. Nach dem Engl.: Aurora . . a. d. J. 1812. Prag. S. 216. J. A. Hanslik. — dη. Nöthige Curen. Nach dem Engl.: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1812. S. 166. Haug.

dϑ. An Winifred. Aus dem Engl. des Gilbert Cooper Esqr.: Der Volksfreund. Prag 1812 Apr. 9. Rupprecht.

dι. α. Der Tod Aliko's. Aus dem Engl. des Briant Edwards Esqr.: Morgenblatt 1812. Nr. 205. S. 817. Elise von Hohenhausen, geb. von Ochs. — β. Der Erbe von Linne. Frey nach dem Altengl.: ebd. Nr. 206. S. 821/3. Hg. [Haug]. — γ. Umsonst. Nach Cockburn. S. Scottish Songs I, 66: ebd. Nr. 247. S. 985.

dκ. α. Amors Gift. Nach dem Engl.; β. Rousseau's Grabschrift. N. d. Engl.: J. v. Alxinger's sämmtl. Werke. Wien, 1812. 9, 43. 44.

dλ. α. Der Einsiedler, nach dem Engl.: Minerva. Tschb. f. d. J. 1813. S. 161/74. Fr. v. Zipf. — β. An Heliodora. Nach Peter Pindar: ebd. S. 455 f. F. C. Fr. Haug. Vgl. Nr. zz; dω, ε.

dμ. α. Allwin, die Wittwe und der Nachbar. Frey, nach einem engl. Volksliede: Morgenblatt 1813. Nr. 190. S. 757. Hg. [Haug]. — β. Lord Randal. Frey, nach einem altschott. Liede: ebd. Nr. 220. S. 877. Moschusratze. ‚Sprich wo bist du gewesen'. Vgl. Nr. z, α.

dν. α. Altschott. Lied. Nach Miß Home [Scotish Songs. 1794. 1, 144]: Gräters Idunna u. Hermode 1813. Nr. 7. S. 33. Haug. — β. Song by David Mallet, Esq. Mariens Lied. Nach Mallet. S. Scotish Songs 1, 141: ebd. Musik-Beil. zu Nr. 8. Haug. — γ. Cerdick. Frei nach dem Alt-Engl.: ebd. Nr. 10. S. 50/2. P. F. Brede. —

δ. Als Peggy krankte. Altschott. [Scotish Songs 1, 131]: ebd. Nr. 12. S. 57. Haug. — ε. Liebeklage. Nach William Falconer. S. Scotish Songs 1, 36; ζ. An Celia Playnigon. Nach Tobias Smollet. S. Scotish Songs 1, 20: ebd. Nr. 19. S. 93. Haug. — η. Klage um Charity. Altschott.: ebd. Nr. 20. S. 97. Haug.

dξ. Ein Ballade aus dem Engl., vorher schon von Major Keßler im Heidelb. Tschb. übers., in Ferdin. Kämmerer's Poet. Versuchen u. Uebers. Darmstadt 1813. 1, 32/4. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1814. Nr. 12. S. 48a. — do. Übers. aus Percy's Rel. in F. A. F. Bertrand's Gedichten u. pros. Aufs. Zerbst 1813. Vgl. Wien. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 16.

dπ. α. Das Ruhelied des Kriegers aus der Lady of the lake [von Walter Scott]; β. Das Ruhelied des Jägers aus [wie α.]: Erichsons MA. f. d. J. 1814. S. 183f. 184f. Hammer. Vgl. y; dϱ; Band VI. S. 526, hα (J. Ph. Neumann).

dϱ. Zwei Strophen aus Walter Scotts Vision of Don Roderik (London 1811) übers. in der Wien. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 104 v. 28. Dec. Sp. 1649. [Jos. v. Hammer]. Vgl. Nr. dπ; dτ, γ.

dσ. α. Bruchstück aus Byrons Giaur übers. in der Wien. A. L.-Z. 1814. Nr. 8. v. 28. Jän. Sp. 134. — β. Der Anfang von Byrons Braut von Abydos übers.: ebd. Nr. 26. v. 1. Apr. Sp. 422. — γ. Übers.-Proben aus Byrons Childe Harold's Pilgrimage (5. Ed. 1812): ebd. Nr. 41f. v. 24. u. 27. May. Sp. 658. 660. 662. 664. 666. 668. — δ. Übers.-Probe aus (Byrons) Lara a tale 1814: ebd. Nr. 94 v. 25. Nov. Sp. 1512. Aus dem 21. Abs. des 2. Teils.

Sämtl. [von Jos. v. Hammer]. Vgl. Nr. dτ, β; dω, η.

dτ. α. Der Felsen Guanich. Bruchstück von einem Gedichte eines modernen Bergschotten [engl. in Miß Grant's Über den Aberglauben der Bergschotten]: Morgenblatt 1814. Nr. 86. S. 314f. .....l-. Prosa. — β. Einige Verse aus Byrons Corsar nachgebildet: ebd. Nr. 200. S. 799. Vgl. Nr. dσ; dω, η. — γ. Fitz-Eustachius Gesang. Nach W. Scott: ebd. Nr. 268. S. 1069. Vgl. Nr. dπ; dψ. — δ. Rath für Weiber. Nach dem Engl.: ebd. Nr. 293. S. 1171a. G. — ε. Die nächtlichen Gesichte. Nach William Robert Spencer: ebd. Nr. 298. S. 1189. Hg. [Haug]. Vgl. Nr. dω.

dυ. α. König Lear und seine drey Töchter. Nach dem Altengl.: [Hormayr's] Archiv 1814. Nr. 14/5. S. 57f. — β. Herr Hengist (Ballade von Lewis): ebd. Nr. 43/4. S. 177. — γ. Sonnet von der Königinn Elisabeth: ebd. 1815. Nr. 22/3. S. 90. Mit dem Orig. Alle drei unterz.: Joh. Bapt. Rupprecht.

dφ. Robin Hood und Guy von Gisborn [aus Percy's Rel.]: Büsching's Erzählungen, Dichtungen usw. Breslau 1814. 2. Heft. S. 241f. Fouqué. — dχ. Valentinus und Ursinus. Ballade in zwey Gesängen. Nach dem Altengl.: Sonnleithners Aglaja f. d. J. 1815. S. 99/123. Joh. Bapt. Rupprecht. Darin auch von dems. Übers. nach Gay. Vgl. Nr. oo; eβ.

dψ. Die Dame vom See. Bearb. der Lady of the Lake W. Scotts, von Karol von Woltmann in Karl von Woltmanns Dtsch. Blättern. Prag u. Wien 1814/5. Vgl. Nr. dπ; eα.

dω. α. Lebewohl und Willkommen. Nach William Robert Spencer: Morgenblatt 1815. Nr. 16. S. 62. Hg. [Haug]. ‚Einst trafen Willkommen und Lebewohl'. Vgl. Nr. dτ, ε; § 306, 69. 5) geg. E. = oben S. 451. — β. Freye Nachbildungen aus den Poëms by William Robert Spencer: ebd. Nr. 90. S. 357. Hg. [Haug]. 1. Grabschrift auf Miß Spencer. 2. An die Herzoginn von Devonshire, als er Chiswick verließ. 3. Als er mit Fanny den Milton las. — γ. Die Harfe im Garten. Nach W. R. Spencer: ebd. Nr. 97. S. 385. — δ. Der Regentropfen (Aus den Observations on the oriental Apologue by James Ross, Esq.): ebd. Nr. 102. S. 405. Hg. [Haug]. — ε. An Chronos. Frey nach Peter Pindar: ebd. Nr. 178. S. 709. Hg. [Haug]. Vgl. Nr. zz; eβ. — ζ. Lord Ullins Tochter. Frey, nach Campbell: ebd. Nr. 198. S. 798. Hg. [Haug]. — η. Inschrift auf eine zum Rundebecher gebildete Hirnschale. Frey, nach Lord Byron: ebd. Nr. 279. S. 1113. Hg. [Haug]. Vgl. Nr. dσ.

eα. Bruchstücke aus Walter Scott's Lord of the isles (1815) übers. in der Wien. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 43 v. 30. May. Sp. 679/85. Vgl. Nr. dπ.

eβ. Übers. aus dem Engl. von Rupprecht (nach Peter Pindar vgl. Nr. zz, Lady Irwin und Lady Wortley) und Wilke (nach Gay vgl. Nr. oo) im Sammler: Band VI. S. 510, aa. — Von Hammer (Das Veilchen: 1815. S. 379f.), Kuffner und Rupprecht (nach Bruce und John Suckling) im Selam: Band VI. S. 526f., hα.

eγ. Fräulein Anne. [Minstrelsy of Scottish Border]: Cornelia. Tschb. a. d. J. 1816. S. 16. Conz.

eδ. Er und Sie. Ein freundschaftliches Haus- und Ehegespräch. Schottisch:

Von und an Herder. 3, 314/6; (Suphan) 25, 603/5. ‚Das Winterwetter wird schon kalt'. Vgl. Nr. ff, γ.

876. Edmund Spenser.

1) a. Sp.'s Feenkönigin. Ersten Buches erster Gesang. Probe einer Uebers.: Dtsch. Mtsschr. 1795. Apr. S. 313/31. Eschenburg. — b. Bruchstück aus der Feenkönigin (fairy queen) von E. Sp. Buch 6. Gesang 1. Von K. L. Kannegießer: Büsching-Kannegießer, Pantheon 1810. 1, 57/74.

2) Sp.'s Sonetten, übers. durch Joseph von Hammer. Wien. Gedruckt in der von Degenschen Buchdruckerey. 1814. 4 Bl., 177 S. 4. Engl. Doppeltitel. Gewidmet dem ‚Fürsten Prosper von Sinzendorf . . zu Hochdero Geburtsfeste am 23. Februar 1814' usw. Nur 50 Exemplare, die nicht in den Buchhandel kamen. Vgl. Wien. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Intbl. Nr. 1. Sp. 1 f. — Sp.'s [88] Sonnete, übers. in's Deutsche vom Ritter Joseph v. Hammer. Zweyte Auflage. Wien. Gedruckt bey Anton Strauß. 1816. 3 Bl., 177 S. u. 3 leere Bl. 8. Widmung wie oben. Auch mit engl. Titel. Original links.

877. William Shakespeare.

a. Sh. in Deutschland. Von Dr. Adolph Stahr: Prutz, Literar.-hist. Tschb. 1. Jg. 1843. S. 1/88.

b. Alexander Ramsay, Sh. in Germany. 1843.

c. C. Aßmann, Sh. und seine deutschen Uebersetzer, eine literarisch-linguistische Abhandlung als Beitrag zur Kritik der deutschen Uebersetzungs-Literatur. Progr. d. Gymn. Liegnitz 1843.

d. Die Sh.-Literatur bis Mitte 1854. Zusammengestellt und hg. von P. H. Sillig. Ein bibliographischer Versuch, eingeführt von H. Ulrici. Leipzig, Dyk. 1854. VIII, 103 S. gr. 8.

e. Bibliography of Sh.: W. Th. Lowndes, The Bibliographer's Manual of English Literature. New Edition . . by H. G. Bohn. London 1863. 8, 2252/366.

f. Sh.iana. Verzeichniß von Schriften von und über Sh. Zur Feier des 300j. Jubiläums am 23. April 1864. Wien 1864. 16 S. gr. 8.

g. Karl Elze, Die engl. Sprache und Literatur in Deutschland. Eine Festschrift zur 300j. Geburtsfeier Sh.'s. Dresden, Ehlermann. 1864. 92 S. gr. 8.

h. L. G. Lemcke, Sh. in seinem Verhältnisse zu Deutschland. Ein Vortrag gehalten im Rathhaussaale zu Marburg am 16. Februar 1864. Leipzig, Vogel. 8.

i. Sh.-Bibliographien im Jb. d. Dtsch. Sh.-Gesellsch. (erscheint seit 1865. Im Folgenden als Sh.-Jb. citiert) und in der Anglia (ersch. seit 1877). Das Jb. berichtet seit 1872 regelmäßig über Sh.-Aufführungen auf deutschen Bühnen.

k. Geschichte der Sh.'schen Dramen in Deutschland. Von Rudolph Genée. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1870. VIII, 509 S. gr. 8.

l. K. Biedermann, Ein Beitrag zu der Frage der Einbürgerung Sh.s in Deutschland: Zs. f. dtsch. Kulturgesch. N. F. II, 7.

m. Ludwig Unflad, Die Sh.-Literatur in Deutschland. Versuch einer bibliograph. Zusammenstellung der in Deutschland erschienenen Gesammt- und Einzel-Ausgaben Sh.'s und der literarischen Erscheinungen über Sh. und seine Werke von 1762 bis 1879. München, L. Unflad 1880. III, 58 S. u. 1 Bl. gr. 8. Vgl. Sh.-Jb. 1881. 16, 394 f. 466.

n. Zur Geschichte der deutschen Sh.-Uebersetzungen. Von Gisbert Freih. Vincke: Sh.-Jb. 1881. 16, 254/73. Enth. α. Wieland und sein Nachfolger Eschenburg. S. 254. — β. Schlegel und die Versuche seiner Fortsetzer. S. 260. — γ. Johann Heinrich Voss und Söhne. S. 263. — δ. Schlegel's Uebers., zum Abschluß gebracht. S. 265. — ε. Anderweitige Uebersetzungen. S. 269. — ζ. ‚Gereinigte' Ausgaben. S. 272. Wiederh.: Gesamm. Aufsätze z. Bühnengesch. Hamburg u. Leipzig 1893. S. 64/86.

o. Zur Geschichte der deutschen Sh.-Bearbeitungen. Von Gisbert Frhr. Vincke: Sh.-Jb. 1882. 17, 82/99. Wiederh.: Gesamm. Aufsätze. 1893. S. 87/105.

p. Wichtigste Ausgaben und Uebersetzungen seiner [Sh.'s] Dramen: Max Koch, Sh. Stuttgart (1885). 8.

q. Übersetzungen und Bühnenbearbeitungen der Dramen Sh.'s [im Besitze der dtsch. Sh.-Gesellschaft]: Sh.-Jb. 1889. 24, 284/93; Uebers. der Gedichte Sh.'s: ebd. S. 293.

r. Sachs, Sh.'s Gedichte: Sh.-Jb. 1890. 25, 132/84. Verzeichnet auch die Übersetzungen.

s. Adolf Hauffen, Sh. in Deutschland. Prag 1893. 8. — Sammlg. gemeinnütz. Vorträge. Nr. 175. Vgl. Nat.-Ztg. 1893. Nr. 611 (L. Fränkel).

t. Katalog der Bibliothek der deutschen Sh.-Gesellschaft: Sh.-Jb. 1894. 29, 365/409. P. v. Bojanowsky.

u. B. Litzmann, F. L. Schröder. Hamburg und Leipzig. 1894. 2, 190/208 (Hamlet). 208/10 (Othello). 210/4 und 274/7 (Macbeth). 219 f. (Kaufmann v. V.). 230/5 (Maaß f. M.). 242/52 (Lear). 262/4 (Richard II.). 264/8 (Heinrich IV.).

v. P. Schmieder, Ueber den Schluß von Sh.'s Julius Caesar in den deutschen Uebersetzungen. Progr. Schleusingen 1897. 10 S. 4.

1) W. Sh.'s Schauspiele. Neue ganz umgearb. Ausg. von Johann Joachim Eschenburg. Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1798/1806. XII. 8. 1.: 1775/7. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 176. Sp. 569/73; N. allg. dtsch. Bibl. 49, 1, 24/6. 55, 1, 47/53. 58, 2, 363 f.; Nr. 13) c, α.

2) a. Hamlet, Prinz von Dänemark. Trauerspiel in sechs Aufz. Nach Sh. Nebst Brockmann's Bildniß, als Hamlet, und der zu dem Ballet verfertigten Musik. Dritte genau durchgesehene Auflage. Berlin, in der Vossischen Buchhandlung 1795. 152 S. 8. N. rechtmäß. Ausg. Hamburg 1804. 8. Bearb. Schröder's. Zuerst: 1777. Auch in Sch.'s dramat. Werken 1831. Bd. 4. Vgl. Genée 1870. S. 237/46; Sh.-Jb. 1893. 28, 160; Band IV. S. 765 zu S. 246. — b. Sh.'s Hamlet für das deutsche Theater bearb. von Karl Julius Schütz, Prof. d. Philosophie zu Halle. Leipzig, Jacobäer. 1806. XVI, 240 S. 8. Neue unveränd. Ausg. Leipzig 1819. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1806. Nr. 98 f. Sp. 161/73; Genée S. 302 f.

3) a. Othello nach Sh. von J. Gf. Hagemeister: Neues vermischtes Theater f. Deutsche. Leipzig, Hamann 1790. 8. — b. Othello . . bearb. von L. Schubart. Wien 1800. 8.; Aus dem Engl. von Ludewig Schubart. Leipzig, Breitkopf und Härtel. 1802. 8. Sieh oben S. 197, 20). Aufgeführt in Mannheim 1809 Febr. 26. Nov. 26. Vgl. Sh.-Jb. 9, 304.

c. Sh.'s Othello, übers. von Dr. Johann Heinrich Voß, Professor am Weimarischen Gymnasium. Mit drei Compositionen von Zelter. Jena, Fr. Frommann. 1806. XXI, 240 S. 8. Auch mit Nr. 18) zusammen. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg: 1808. St. 85. Sp. 1357 f.; Allg. L.-Z. 1811. Nr. 25. Sp. 193/5.

Zu Schillers Bearb. von Nr. c. sieh Band V. S. 234, 16). Vinckes Aufs. auch in s. Gesamm. Aufsätzen z. Bühnengesch. Hamburg u. Leipzig 1893. S. 115/22.

Aufgeführt in: Weimar 1805 Juni 8; Berlin 1812; Dresden 1827 Apr. 19. Vgl. Genée 1870. S. 301 f.; Sh.-Jb. 1880. 15, 208 f.

4) Der Kaufmann von Venedig, ein Lustspiel in vier Aufz. von Schröder: Theatral. Sammlg. Wien bei Johann Jos. Jahn 1791. 8. 16, 1. Zum erstenmal aufgeführt Hamburg 1777 Nov. 7. Vgl. Dtsch. Lit.-Ztg. 1891. Nr. 19. Sp. 719 f.; Seufferts Vjsschr. 1892. 5, 87/97 (A. Hauffen).

5) a. Coriolan. Ein Trauerspiel von Sh. in 5 Aufz. [Dalbergs Bearb., aufgeführt in Mannheim 1791 März 20]: Sh.-Jb. 1891. 26, 4/7. 18/25 (Eug. Kilian).

b. Römisches Theater der Engländer und Franzosen in freyen Bearb.; nebst Entwicklung der Charaktere und Zurückführung derselben zu ihren Quellen bey den Alten, besonders beym Plutarch, Livius und Dionys von Halikarnass. Hg. von Johannes Falk. Erster Band, der den Coriolan des Sh. enthält. Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir 1811. XII, 341 S. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1811. Nr. 13. S. 51; Heidelb. Jb. 1812. Nr. 2. S. 17/28 (DAE. = H. Voß d. j.); Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Sp. 627/30; Allg. L.-Z. 1812. Nr. 213. Sp. 12/6; H. E. Brockhaus, F. A. Brockhaus. Leipzig 1872. 1, 295.

Aufgeführt in Berlin 1811 Okt. 6. Vgl. Genée 1870. S. 303 f.

6) a. König Johann 1791 zu Weimar in einer Prosa-Übers. aufgeführt. — b. Sh. für Deutsche bearb. Erste Abtheilung. Altona, in der Verlagsgesellschaft. 1796. 127 S. 8. Enth. eine Bearb. König Johanns ‚Fürstengemälde des dreyzehnten Jhs.' Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 78. Sp. 619. 622/4 = A. W. v. Schlegel's sämmtl. Werke 1847. 11, 20/2; N. allg. dtsch. Bibl. 30, 2, 370 f. — c. Arthur, Prinz von England. Historisch kriegerisches Trauerspiel in 4 Aufz., nach Sh. frei bearb. von Friedr. Wilh. von Schütz: Neue Schauspiele. Aufgeführt auf dem National-Theater in Altona. Hg. von Friedrich Wilhelm von Schütz usw. I. Band. Altona, bei Friedrich Bechtold 1801. 8. Auch besonders. Bearb. König Johanns nach der Übers. von Eschenburg. Prosa. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 79. Sp. 631; Sh.-Jb. 1878. 13, 315/7 (G. V[incke]).

7) a. Die lustigen Weiber in Wien. Ein Sittengemählde in vier Aufz. Nach Sh.'s lustigen Weibern von Windsor. Innsbruck und Leipzig 1794. 8. Vgl. Band V. S. 346, 195; Sh.-Jb. 1889. 24, 288. — b. Die Weiber von Windsor nach Sh., in vier Akten [von Ge. Römer]. Mit Kupfern. Mannheim, im neuen Kunstverlag. 1795. 143 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 241. Bd. 3. Sp. 309; Sh.-Jb. 1874. 9, 305.

8) 1794: XXXI. Nr. i. = oben S. 697. — 9) Phantasie, nach Sh.: Schillers MA. f. d. J. 1796. S. 170. [F. L. W.] Meyer.

10) a. Romeo und Julie. Ein Trauerspiel in fünf Aufz. nach Sh. frey fürs deutsche Theater bearb. [von Ch. Frdr. Bretzner]. Leipzig, Jacobäer. 1796. 134 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 243. Sp. 326/8; N. allg. dtsch. Bibl. 30, 2, 370; Genée 1870. S. 289 f. Aufgeführt in Leipzig 1796 Juli 12. Vgl. Sh.-Jb. 1877. 12, 218 f. — b. Goethe's, Riemer's und Wolff's auf Schlegels Übers. beruhende Bühnenbearb. sieh Band IV. S. 705, 43) und 43 a). Abdrucke: Genée 1870. S. 478/502; W. A. I. 9, 169/274. Vgl. III. 4, 245/9. Aufgeführt: Weimar 1812 Febr. 1; Berlin 1812 Apr. 9. Vgl. (Münch.) Allg. Ztg. 1892. Beil. Nr. 234 f. (Gerh. Ramberg). Nr. 250 (Kilian); Jul. Wahle, D. Weimarer Hoftheater. 1892. S. 245/9; J. Minor, Die Lesarten zu Goethes Bearb. von R. und J.: Festschr. z. VIII. allg. dtsch. Neuphilologentage in Wien. 1898. S. 3/15. — c. 1813: Passy § 296, 57. 9) = Band VI. S. 463.

11) Der Sturm. 1796: Sieh Tieck Band VI. S. 34, 11). Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 78. Sp. 619/22 = A. W. v. Schlegel's sämmtl. Werke 1847. 11, 16/20; N. allg. dtsch. Bibl. 30, 1, 89/92; Genée 1870. S. 291 f.; Sh.-Jb. 1896. 32, 338 f. Außerdem verschiedene Bearb. des St. als Singspiel und Oper von F. W. Gotter 1797, K. F. Hensler 1798, J. W. D[öring] 1798, Ant. Bergh 1798. Vgl. Genée S. 296/8. — 12) a. Sommernachtstraum. 1797: Sieh Bürger Band IV. S. 392, 34); Genée 1870. S. 473/5; b. Der Sommernachtstraum, ein Lustspiel in vier Aufz. Nach Sh. fürs deutsche Theater bearb.: [G. F. W. v. Fink] Dramat. Probeschüsse ins Blaue der Kritik. Glogau, N. Güntersche Buchh. 1795. Bd. 2; c. Der Zauberwald. Eine kom. Oper in drei Aufz. (Nach Sh.s ‚S.'). Den 27. Mai 1808: Grillparzer[5] 11, 33/8.

13) Sh.'s dramatische Werke, übers. von August Wilhelm Schlegel. Erster [bis Neunter] Theil. Berlin, bei Johann Friedrich Unger. 1797/1810. IX. 8.

Enth. I. 1797. VI, 290 S. a. Vorerinnerung. S. III. — b. Romeo und Julia. S. 1. Aus Sh.'s R. u. J.: Schillers Horen 1797. Bd. 10. St. 6. S. 18/48; Berlin, G. Reimer. 1849. 16.; Berlin, Grote. 1875. kl. Fol. 1890. 4.; Halle (1888). 8. = Hendels Bibl. Nr. 196; Bühnenbearb. von Karl Friedrich Wittmann. Leipzig (1888). 16. = Reclams Un.-Bibl. Nr. 2372; Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. 1897. gr. 8. = Illustr. Klassiker-Bibl. Bd. XI. Aufgeführt in: Karlsruhe 1822 Okt. 31 (in Devrients Einrichtg. 1853 Sept. 29). Vgl. Sh.-Jb. 1873. 8, 295. Sieh auch Band VI. S. 10, 8) f. und oben Nr. 10) b. — c. Ein Sommernachtstraum. S. 171. Berlin, G. Reimer. 1852. 16.; Mit 24 Schattenbildern von Paul Konewka. Heidelberg, Bassermann 1869. 4. 2. Aufl.: 1872. 4. 3.: 1875. 4. 4.: München, Bassermann 1878. 4.; Halle (1888). 8. = Hendels Bibl. Nr. 201; München, Theod. Stroefers Kunstverlag 1888. Fol.; Leipzig, Amelang 1891. 4. (Zwei Aufl.); Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. 1897. gr. 8. = Illustr. Klassiker-Bibl. Bd. XIII; Gisbert Frh. Vincke, Ein S. Verbindende Worte zu Felix Mendelssohn-Bartholdys Musik. [Mit Benutzung Schlegels]. 2. Aufl. Münster i. W., Regensberg 1892. gr. 8. Vgl. α. L. Wurth, Zu Wielands, Eschenburgs und A. W. v. Schlegels Uebersetzungen des Sommernachtstraums. Progr. Budweis 1898. 16 S.

II. 312 S. d. Julius Cäsar. S. 3. Aus Sh.s J. C.: Schillers Horen 1797. Bd. 10. St. 4. S. 17/42; Hg. u. erläut. von J. Scheuffgen. Münster, Aschendorff. 1883. 16. = Meisterwerke unserer Dichter. 26. Bdch.; Bevorw. u. eingel. von K. Sachs. Leipzig, Mor. Schäfer. 1884. 8. = W. Sh. Sämmtl. Werke in engl.-dtschn. Parallelausg. Vgl. Engl. Studien 1885. 8, 482 f.; Hg. u. mit Einleitg. u. Anm. versehen von Joseph Resch. Wien 1884. 8. (1888). 8. = Graesers Schulausg. Nr. 4; Hg. von J. Pölzl. Wien, Alfr. Hölder. 1885. 8. 1888. 8. = Classiker f. d. Schulgebr. 10. Bdch.; Halle (1886). 8. = Hendels Bibl. Nr. 8; Hg. u. erkl. von Anton Englert. Bamberg, C. C. Buchners Verlag, 1894. 12. = Sammlg. dtschr. Dichtgn. u. Prosaw. IV. Vgl. Engl. Studien 1895. 21, 137/40; Hg. von Alb. Hamann. Leipzig 1894. 12. = Teubners Sammlg. 26. Bdch. Aufgefürt in: Weimar 1803 Okt. 1; Berlin 1804 Febr. 27 (in F. Försters Bearb. 1830); Karlsruhe 1814 Apr. 17 (in Ed. Devrients Einrichtg. 1859 Febr. 29). Vgl. Sh.-Jb. 1873. 8, 293 f.; Band IV. S. 573, 48); VI. S. 12, 20). — e. Was ihr wollt. S. 153. Halle (1889). 8. = Hendels Bibl. Nr. 290.

III. 1798. 364 S. f. Der Sturm. S. 3. Szenen aus Sh.: Der St.: Schillers Horen 1796. Bd. 6. St. 6. S. 61/82. Für die deutsche Bühne einger. von Franz Dingelstedt in dess. Studien u. Copien nach Sh. Pesth, Wien u. Leipzig 1858. Vgl. Genée 1870. S. 332. — g. Hamlet, Prinz von Dänemark. S. 135. Berlin, Unger 1800. 8.; Berlin, Reimer 1844. 8 1850. 16.; Klingemanns Bearb. 1815: Band VI. S. 442, 21). Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1816. Sp. 441/4. Genée 1870. S. 305/8; Edited by Max Moltke. Leipzig, Otto Lenz (1879). 64.; Halle (1887). 8. = Hendels Bibl. Nr. 148; Bühnenbearb. von Carl Frdr. Wittmann. Leipzig (1888). 16. = Reclams Un.-Bibl. Nr. 2444; Neu übertragen u. erläut. von E. Sallwürk. Bielefeld u. Leipzig (1892). 8. = Velhagens und Klasings Sammlg. 58. Lief.; Hg. u. mit Einleitg. u. Anm. versehen von Alex. v. Weilen. Wien (1895). gr. 8. = Graesser's Schulausg. 50. Heft; Hg. von Eduard Coßmann. Paris, Firmin-Didot et Cie. 1898. 8. Vgl. Anglia 1898. Beibl. 9, 230/4 (Ph. Wagner). Euphorion 1899. 6, 376 (Ph. Aronstein). Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1899. Nr. 8.; Hg. von M. Schmitz. Leipzig, G. Freytag. 1899. 12. Aufgeführt in: Berlin 1799 Okt. 15 (Vgl. Jb. d. preuß. Monarchie 1799. Bd. 3; Sh.-Jb. 1882. 17, 86. 1886. 21, 312 f.); Wien 1811 (in Sonnleithners Bearb.); Berlin 1816 Apr. 23 (in Horns Bearb.). Zu Hamlet I, 2 vgl. Ferd. Lüders: Sh.-Jb. 1869. 4, 385 f. L. Schmitz: ebd. 1870. 5, 364 f.

IV. 1799. 309 u. 3 unbez. S. h. Der Kaufmann von Venedig. S. 3. Halle (1888). 8. = Hendels Bibl. Nr. 185; Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. (1897). gr. 8. = Illustr. Klassiker-Bibl. Bd. XII; Hg. u. mit Einleitg. u. Anm. versehen von Alex. v. Weilen. Wien 1899. gr. 8. = Graesers Schulausg. 59. Heft. Aufgeführt in Berlin 1810; in Wien 1827; in Karlsruhe 1828 Dez. 26 (in Ed. Devrients Einrichtg. 1853 Juni 7). Vgl. Sh.-Jb. 1873. 8, 295 f.; Gisbert Frh. Vincke, Eine Bühnen-Anordnung des K.s von V.: ebd. 1888. 23, 193/200. 1889. 24, 203/5; Th. Elze, Der ‚Rialto' bei Sh.: ebd. 1870. 5, 366/9. — i. Wie es euch gefällt. S. 151. Für die deutsche Bühne eingerichtet von J. Pabst. Dresden 1864. — V. 1799. 290 S. k. König Johann. S. 3. Aufgeführt in Berlin 1823 Febr. 13. — l. König Richard der zweyte. S. 143. Halle (1890). 8. = Hendels Bibl. Nr. 389. Vgl. Herrigs Archiv 1881. 66, 131/42 passim. Dazu: Sh.-Jb. 1882. 17, 271.

VI. 1800. 378 u. 3 Bl. m. König Heinrich der vierte. Erster [Zweyter] Theil. S. 3. 183. Für die Bühne bearb. von West [Schreyvogel] 1829. Hs. Vgl. Genée 1870. S. 320; Halle (1887). 8. = Hendels Bibl. Nr. 149/50. Aufgeführt in: Leipzig 1808 Juni 19. Vgl. Sh.-Jb. 1877. 12, 219; Berlin 1817 März 22 und 1820 Jan. 26 (in Fouqué's Bearb. Vgl. Sh.-J. 1897. 33, 268 f.). Alfred von Mauntz, Zur Texterklärung u. Uebers. ins Deutsche von Sh.'s H. IV., erster Theil: Sh.-Jb. 1896. 32, 268/82. — VII. 1801. 350 S. n. König Heinrich der Fünfte. S. 3. Halle (1889). 8. = Hendels Bibl. Nr. 340; Für die deutsche Bühne bearb. von Eugen Kilian. Hg. von Carl Friedrich Wittmann. Leipzig (1900). 16. = Reclams Un.-Bibl. Nr. 4037. — o. König Heinrich der Sechste. Erster Theil. S. 195. — VIII. 1801. 352 S. p. König Heinrich der Sechste. Zweyter [Dritter] Theil. S. 3. 183. Für die deutsche Bühne neu bearb. von Wilhelm Buchholz. Hg. von Carl Frdr. Wittmann. Leipzig (1895). 16. = Reclams Un.-Bibl. Nr. 3326/7. Vgl. Sh.-Jb. 1896. 32, 212/34 (Eugen Kilian); Allg. Ztg. 1896. Beil. Nr. 96 (Frz. Muncker). — IX. 1810. q. Richard der Dritte. Halle (1890). 8. = Hendels Bibl. Nr. 390. Aufgeführt in Berlin 1828 Apr. 2 (in F. Försters Bearb.).

[r. Fragm. aus der Macbeth-Übers. in Schlegels sämmtl. Werken 4, 271/3. Wiederh.: Genée 1870. S. 475/7].

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 347/8. Sp. 273/82. 1800. Intbl. Nr. 57. Sp. 477; Nürnberg. gel. Ztg. 1797. Sp. 809/14; N. allg. dtsch. Bibl. 43, 2, 343/50. 55, 1, 47/53. 58, 2, 363 f.; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1799. 2, 378/82. 1800. 1, 69; Tieck's Poet. Journ. 1800; Jb. d. neuest. Lit. 1800. 2, 380/4; Athenaeum 1800. 3, 2, 327/34 = A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1847. 12, 133/40; Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1811 Dez. 21 [H. Voß]. Vgl. H. Voß an F. Diez 1819 Juli 6: Preuß. Jb. 1883. 51, 26/8; Band VI. S. 9 f.

Neue Aufl. Berlin 1821/3. IX. 8.

Nachdrucke in Sh.s Werken: Wien, Druck und Verlag von J. P. Sollinger 1825. 1826. 1828/30; Stuttgart, A. F. Macklot 1827. Vgl. Genée S. 314 f. 319**); Sh.-Jb. 1881. 16, 262 f.

Sh.s dramatische Werke übers. von A. W. v. Schlegel, ergänzt und erläutert von Ludwig Tieck. Berlin, Reimer 1826. 1830/3. IX. 8. Vgl. Genée S. 315/9; Sh.-Jb. 1881. 16, 265/9; Band VI. S. 9 f., 8); 40, 85). Von den verschiedenen Aus-

gaben und Erneuerungen wird s. Z. im § 349, 155. 15) = Band III¹. S. 1325 f. Rechenschaft zu geben sein.

Sh.-Aufführungen in Schlegels Übers.: vgl. oben Litter. Nr. i.

α. Genée 1870. S. 153/8. 293/6.

β. Karl Hagena, Berichtigungen der Schlegel-Tieckschen Uebers.: Sh.-Museum. Zs. Hg. von Max Moltke. 1873. Bd. 1. Nr. 9 f. 11 f. 13 f. 1874. Nr. 17/20.

γ. Köster, Schiller als Dramaturg. Berlin 1891. S. 97/102.

δ. Christian Eidam, Bemerkungen zu einigen Stellen Sh.scher Dramen, sowie zur Schlegelschen Uebers. Beil. z. Jahresber. des K. Neuen Gymn. in Nürnberg f. d. Schulj. 1897/8. Nürnberg 1898. 47 S. Vgl. Anglia 1898. Beibl. Bd. 9. S. 226/30 (Ph. Wagner); Sh.-Jb. 1899. 35, 320/2 (W. K.).

14) Die Quälgeister. Ein Lustspiel in fünf Aufz. von Heinrich Beck [nach Sh.s Viel Lärm um Nichts]. Frankfurt a. M., Eßlinger. 1801. 147 S. 8. 1806. 8. Auch in Becks Theater 1803. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 372.

Aufgeführt in Wien 1798, Berlin 1796. Vgl. Genée 1870. S. 287/9.

15) a. Macbeth, ein Trauerspiel von Sh. . . eingerichtet von Schiller. Tübingen 1801. 8. Sieh Band V. S. 221 f. Nachdrucke: Für das k. k. Hoftheater. Wien 1808. 8.; 1809. 8. — u. s. w.

Aufgeführt: Weimar 1800 Mai 14; Berlin 1809 Dez. 11; Mannheim 1806 Apr. 7; Karlsruhe 1818 Aug. 30; Leipzig 1819; usw. Vgl. Sh.-Jb. 7, 333. 8, 294. 9, 302.

Nach den Uebers. Schiller's, Tieck's, Kaufmanns für die deutschen Bühnen eingerichtet von Franz Dingelstedt: Studien u. Copien nach Sh. von F. Dingelstedt. Pesth, Wien u. Leipzig 1858. Vgl. Genée S. 331 f.

α. H. Fietkau, Schillers Macbeth unter Berücksichtigung des Orig. und seiner Quellen. Progr. Königsberg 1897. 46 S. 8.

b. Macbeth. Erster Aufzug: Wiener Hof-Theater-Tschb. a. d. J. 1809. S. 87/109. H. J. v. Collin. Vgl. Band VI. S. 107. 13) I. — c. Macbeth, ein Trauerspiel von Sh., übers. von Joh. Friedr. Wilh. Möller. Hannover, in Commission bey den Gebrüdern Hahn. 1810 157 S. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1810. Nr. 15. S. 58; Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 335. Sp. 774/6; Heidelb. Jb. 1811. Nr. 8. S. 113/28 (D. A. E. = H. Voß d. j.).

16) a. Die beyden Veroneser. 1802: Sieh Kleediz Band VI. S. 453, 34. 1). — b. Zwey Lieder nach Sh. α. Die beyden Veroneser [‚Was an Silvia mag es seyn‘]; β. Antonius und Kleopatra [‚Bacchus, du Monarch vom Wein‘]: Morgenblatt 1813. Nr. 270. S. 1077. H. V.

17) a. Sonette nach Sh.; b. Klage einer Liebenden: Bodes Polychorda (A. Nr. c.). — 18) König Lear übers. von Dr. Johann Heinrich Voß . . Mit zwei Compositionen von Zelter. Jena, Fr. Frommann. 1806. 245 S. 8. Vgl. Nr. 3) c. Wiederh.: Leipzig, Brockhaus. 1819. gr. 8.; Hg. und mit Einleitg. und Anm. versehen von Alex. von Weilen. Wien, C. Graeser. 1899. gr. 8. = Graeser's Schulausgaben. 60. Heft. Aufgeführt: Dresden 1824 März 25; Karlsruhe 1829 Mai 17 (In Ed. Devrients Einrichtung 1854 März 2 u. ö.). Vgl. Sh.-Jb. 1873. 8, 292. 1880. 15, 205 f. — 19) Aus Sh.s Cymbeline [IV, 4]: N. Ttsch. Merkur 1809. Jun. S. 77/86. Kortum.

20) Sh.'s von Schlegel noch unübers. dramatische Werke, übers. von mehreren Verfassern. Erster [bis Dritter] Theil. Berlin 1809 [und 1810] bei Julius Eduard Hitzig. III. gr. 8.

I. a. Cymbeline, von G. W. Keßler. — b. Ende gut, alles gut, von dems. — II. c. Viel Lärmens um Nichts, von dems. — d. Ein Wintermärchen, von L. Krause. — III. 1. Abth. e. Die lustigen Weiber von Windsor, von H. K. Dippold.

Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1810. Nr. 15. S. 58; Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 48. Sp. 377/82; Heidelb. Jb. 1811. Nr. 8. S. 113/28 (D. A. E. = H. Voß d. j.).

Nr. b. bis e. nachgedruckt in: W. Sh.'s sämmtl. Werke usw. Wien, Druck und Verlag von J. P. Sollinger. 1825; 1826; 1828/30.

21) Lied aus Sh.s Loves labours lost: Heidelb. Tschb. a. d. J. 1810.

22) Schauspiele von W. Sh. übers. von Heinrich Voß und Abraham Voß. Erster [bis Dritter] Theil. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1810/5. III. gr. 8.

Enth. I. 1810. VIII, 302 S. (Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 25. Sp. 195/8; Heidelb. Jb. 1811. Nr. 8. Sp. 113/28. D. A. E. = H. Voß d. j.). a. Macbeth. ‚Hexenscene‘

vorher: Morgenblatt 1808. Nr. 208. S. 1149/51; Heidelb. Tschb. a. d. J. 1810. — b. Cymbelin. Probe vorher, Fidele's Todtenfeyer': Morgenblatt 1809. Nr. 121. S. 481 f. — II. 1812. 354 S. (Vgl. Heidelb. Jb. 1812. Nr. 43. S. 677/82; Allg. Lit.-Ztg. 1812. Egzgsbl. Nr. 129. Sp. 1030/2; Ztg. f. d. eleg. Welt 1812 Juni 5. Dazu: Preuß. Jb. 1883. 51, 20 f.). c. Wintermährchen. Vorher: Aus Sh.s Wintermärchen. Von Heinrich Voß: Morgenblatt 1811. Nr. 287. S. 1145/7. — d. Coriolan. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 213. Sp. 14 f. — III. 1815. e. Antonius und Kleopatra. — f. Die lustigen Weiber von Windsor. — g. Die Irrungen.

Sieh auch § 349, II. 155. 3) — Band III[1]. S. 1324.

23) 1811/12: XXXI. Nr. x. und x'. — oben S. 699.

378. Ben Jonson.

1) Sejan, oder, der gestürzte Günstling, eine dramatische Geschichte, aus dem Engl. des B. J., übers. von Dietr. Wilh. Andreae. Erfurt, Keyser. 1797. 223 S. 8. Auch u. d. T.: B. J.'s dramat. Werke. Erster [einz.] Band. Prosa. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 38, 2, 505/8; Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 368. Sp. 446/8; Lpz. gel. Anz. 1797. 4, 758 f.

2) Ein Schurke über den andern. 1798: Sieh Tieck § 284, 1. 10) — Band VI. S. 34. — 3) Epicoene. 1800: ebd. 55) — S. 37. — 4) J.'s The Devil is an Ass benutzt. 1801: ebd. 57") — S. 38.

379. Beaumont's und Fletcher's dramatische Werke hg. [übers.] von Karl Ludewig Kannegießer. Erster [und Zweiter] Theil Berlin bei Friedrich Braunes 1808. II. kl. 8.

Enth. I. 2 Bl., 316 S. a. Die Seereise. S. 1. — b. Die Braut. S. 155. Scenen daraus vorher: Bode-Hain, Polychorda 1805. Heft 8; Morgenblatt 1807. Nr. 223. S. 889 f. — II. 1 Bl., 344 S. c. Die Geschwister. S. 7. — d. Der beste Mann. S. 195.

Sämtlich 1808 einzeln erschienen. Einiges vorher auch in Falks Elysium u. Tartarus.

Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 44. Sp. 694/8 (über den 1. Theil, mit Proben); Anglia 1897. 19, 42. 543 f.

380. John Milton.

1) a. Das verlorene Paradies von J. M. Uebers. von Friedr. Wilh. Zachariä [§ 206, 8. 10) — Band IV. S. 34]. Mit einer Einleitung von Ludw. Proescholdt. Stuttgart (1883). 260 S. 8. — Collection Spemann. Bd. 151.

b. Johann M.s verlornes Paradies [Vign.] übers. von Samuel Gottlieb Bürde.. Berlin, 1793. bei Friedrich Vieweg, dem ältern. II. (2 Bl., XVI, 327 S.; VIII, 304 S. u. 1 Bl.). 8. 5 f. reimlose Iamben. Proben vorher: N. Ttsch. Merkur 1790. Jan. S. 1/18. Aug. S. 367/91. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1794. 53, 2, 209/40; Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 82. Sp. 649/53. — Neu übers. von Samuel Gottlieb Bürde. Breslau bei Korn dem ältern, 1822. II. (259, 244 S.). gr. 8. Vgl. Hermes 1822. St. 4. S. 353/69; Nr. d, α.

c. Der Lobgesang Adams und Evas (5. Ges.) übers. in der N. Bibl. d. schön. Wiss. 1794. 53, 2, 237/40. Hexameter.

d. α. M.s v. P. Erster Gesang. Als Probe einer Uebers. des ganzen Gedichts, hg. von J. F. Pries. Rostock, bei Adlers Erben, 1807. 47 S. 8. Im Vorbericht Charakteristik von Nr. b. — β. Gesang II. 378/628: N. Berlin. Mtsschr. 1807. Dec. Bd. 18. S. 320/32. J. F. Pries. Dazu: B[iester]: ebd. S. 333/9; R—n: ebd. 1809. Bd. 21. S. 116/28. — γ. Gesang III. 416/590: N. Ttsch. Merkur 1807. Dec. S. 282/93. J. F. Pries. — δ. M.'s v. P. Uebers. von J. Fr. Pries, Prof. der Moral und Aesthetik in Rostock. Rostock u. Leipzig, in Commiss. b. Stiller. 1813. LII, 388 S. gr. 8. 5 f. Iamben. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 263. Sp. 556/60; Lps. L.-Z. 1814. Sp. 2148/51.

2) Penseroso. Nach M.: Voss. MA. f. 1792. S. 139/51. Voß; Allegro und Penseroso in Voss'ens sämmtl. Gedichten 6, 189/220. — 3) 1794: XXXI. Nr. i. — oben S. 697. — 4) Adams Frühgesang: Kosegartens Eusebia. E. Jahresschr. Leipzig 1797. S. 7/9. Zuerst u. d. T. Morgenhymne. Nach M.: Gedichte. Leipzig 1788. 1, 42/7; U. d. T. M.s Hymne: Poesieen 1798. 1, 39/43; Poesieen. Neueste Aufl. Berlin 1803. 1, 102/7; Dichtungen 1813. Bd. 6; Verändert: Dichtungen[5]. Greifswald 1824. 9, 138/44. S. 145/8: M.'s Sonnengesang. — 5) 1812: XXXI. Nr. y. — oben S. 700.

381. Samuel Butler.

a. Übersetzungen des Hudibras mit Proben verzeichnet in Josua Eiseleins Verdeutschung des Hudibras: Freiburg, Ph. W. Lippe. 1845. gr. 8. Vgl. Wiener Jb. 1845. 112, 251/64.

1) a. Hudibras [von B.], frey verdeutscht; dem Herrn Hofrath Wieland zugeeignet von D. W. S[oltau]. Riga, Hartknoch. 1787. 444 S. 8. Der erste Gesang: Ttsch. Merkur 1779. Apr. S. 72/82. Vgl. Dtsch. Museum 1788. St. 9. S. 216/48; Allg. dtsch. Bibl. Anh. z. 53/86. Bd. 3, 1789; Allg. Lit.-Ztg. 1790. Nr. 298. — b. B.s Hudibras frey übers. von Dietrich Wilhelm Soltau [Vign.] Königsberg Bey Friedrich Nicolovius 1797. Gest. Tit., VIII, 464 S. u. 1 Bl. gr. 8. Zweiter Titel: B.s H. übers. von D. W. Soltau. Neu umgearb., mit verm. Anm.; Noch eine andere gleichzeitige Ausg. Vgl. Tübing. gel. Anz. 1798. S. 802/7; Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 214. Sp. 225/9; Ebeling, Kom. Lit. 1869. 3, 105/8. Knittelverse.

2) Samuel B.'s Hudibras, ein satirisches Gedicht in neun Gesängen. Neu verdeutscht. Mit histor. Anmerkungen von Karl Anton v. Gruber. Wien, in der Geroldschen Buchhandlung. 1811. II. (IV, 168; 112 S.). 8. Prosa. Ist nur verbess. Aufl. der alten Waserschen Übers. (§ 224, 32. 4). Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 226. Sp. 134 f.

382. Thomas Otway.

a. Das gerettete Venedig. Ein Trauerspiel in fünf Aufz. von Meno [Valett]. Baireuth, 1795 bey Johann Andreas Lübecks Erben. 2 Bl., 91 S. 8. — b. Guido Jaffieri, der Retter Venedigs. Trauerspiel in fünf Acten. Nach Th. O.'s Venice preserv'd or a Plot discover'd frey bearb. Berlin, Nauck. 1795. 116 S. 8. Grätz 1797. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 21, 1, 202 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 207. Sp. 34. — c. Schreyvogel plante eine Bearb. (Tagebuch 1814 März 10).

Weiteres sieh Euphorion 1894. 1, 229.

383. Leben und außerordentliche Abenteuer des Robinson Crusoe von York. Von ihm selbst beschrieben. Aus dem Engl. [des **Daniel Defoe**] nach der letzten Ausgabe frey übers. Wien, 1811. In Commission bey Anton Doll. II. (256, 296 S.). 8. Vgl. H. Ullrich, Robinson u. Robinsonaden. Weimar 1898. 1, 52 f.

384. a. Abentheuer Philip Quarl's. Aus dem Engl. Berlin 1790 bei Christian Friedrich Himburg. 318 S. 8. — b. Der engl. Einsiedler: Die rothe Bibliothek, enthaltend Robinsonaden, Visionen und Cabalistische Erzählungen. Erster Band. Leipzig, bey J. D. Kleyb. 1792. S. 1/376.

Orig.: The Hermit: Or the . . Adventures of Mr. Philip Quarll An Englishman. Westminster 1727. 8. Vgl. H. Ullrich, Robinson u. Robinsonaden. Weimar 1898. 1, 118/22.

385. Jonathan Swift.

1) An meinen lieben Freund S**r. Nach dem Engl. des S.: Gedichte von J. F. Ratschky. N. verm. u. verb. Aufl. Wien 1791. S. 276.

2) Aufklärung der Bedientenwelt. Auch den Herrschaften nützlich zu lesen. Aus dem Engl. des Doctor S. Zeitz und Naumburg, Heinse. 1794. 106 S. gr. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 19, 1, 102 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 195. Sp. 127 f. — Wiederh. u. d. T.: Klugheitsregeln für Befehlende und Dienende. Enthaltend: a. Unterricht fürs Gesinde. b. Von der guten Lebensart oder den feinen Sitten. Zeitz, Webel. 1800. 117 S. 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neust. Lit. 1800. 2, 320.

3) S. auf einen menschenfreundlichen Myops: Voss. MA. fürs J. 1796. S. 47. —dt. [Klamer Schmidt].

4) S.'s und [John] Arbuthnoth's vorzüglichste prosaische Schriften satirischen, humoristischen und andern Inhalts . . [übers. von Degenh. Pott]. Leipzig, Weygand. 1798 f. VI. 8. Bd. 5/6: Lemuel Gullivers Reisen zu verschiedenen entfernten Nationen. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1801. 57, 2, 546; Nr. 8).

5) a. Der Sächsische Bauer in drey Nummern (von S.): Falks Tschb. f. Freunde d. Scherzes u. d. Sat. f. 1799. S. 323/36. — b. Das Echo, frey nach S.: ebd. 1800. S. 16/8. Wieder abgedr.: N. allg. dtsch. Bibl. 1801. 58, 1, 255.

6) a. Reise des Capitains Samuel Brunt nach Kaklogallinien und in den Mond. Nach dem Engl. des S. frey übers. [von Joh. Frdr. Kinderling]. Berlin, Nicolai

1799. 8. — b. Reisen und Abentheuer des Kapitains Samuel Brunt nach Kakdogallinien und im Monde. Nach S. frey bearb. Berlin 1805. 8. (Leipzig, W. Nauck).

Vgl. Th. Borkowsky, Quellen zu S.'s Gulliver. Diss. Halle a. S. 1893. Dazu Engl. Studien 1893. 18, 462 f.

7) a. [S.s Verse an Mordaunt, Graf von Peterborough]: Herders Adrastea 1801. Bd. 1. St. 2. S. 286 f. — b. Ueber den Tod des D. Swifts: ebd. S. 307/23. — c. Himmel und Hölle. Zum Theil nach S.: ebd. 1802. Bd. 3. St. 2. S. 369/71.

Herder (Suphan) 23, 173 f. 27, 372/82. 390 f.

8) Lemuel Gulliver's Reisen zu verschiedenen bisher unbekannten Völkern des Erdbodens. Von neuem aus dem Engl. übers. usw. Leipzig, Junius. 1804. IV. (669 S.). 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 85. Sp. 1355 f. — Lemuel . . übers. usw. Leipzig, [o. Verl. u. Dr.] 1811. IV. 8. I. 1 Bl., IV, 128 S.: Reise nach Liliput; II. 1 Bl., IV, 142 S. u. 1 leer. Bl.: R. n. Brobdingnag; III. 1 Bl., IV, 132 S.: R. n. Laputa; IV. 1 Bl. IV, 160 S.: R. ins Land der Houyhnhnms.

Vgl. Nr. 4).

9) Der Tod als Freyer. Nach dem Engl. des S.: Ratschky, Neuere Gedichte. Wien 1805. S. 117. — 10) Englische Miscellen. Eine Anekdote. Leipzig, Sommer. 1805. 8. — 11) a. Nach S.: Tschb. f. d. J. 1812 der Liebe u. Frdsch. gew. S. 262. Henriette Schubart; b. Nach S.: ebd. 1814. S. 296. Henriette Schubart. — 12) 1812: XXXI. Nr. y = oben S. 700. — 13) Das gelöste Problem. Frey, nach S.: Morgenblatt 1813. Nr. 241. S. 963 f. Hg.

386. Susanna Centlivre.

1) Die vier Vormünder: § 226, 8. 3) 7 = Band IV. S. 246. — 2) O Wunder! ein Weib verschweigt ein Geheimnis. Ein Lustspiel in 5 Aufz. Nach dem Engl. der Mrs. C. von Franz Denifle, Schauspieler. Wien und Leipzig, Doll. 1792. 157 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 301. Sp. 191 f.

3) Er mengt sich in alles. Ein Lustspiel in 5 Aufz. nach Mrs. C. von J. F. Jünger. Leipzig, Göschen. 1793. 134 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1793. 2, 582. Auch in J.'s Kom. Theater. Bd. 2.

387. Persische Erzählungen zur angenehmen Ausfüllung geschäftloser Stunden. Nach dem Engl. des **Ambrose Philips, Esq.** [von Backmeister.]. Erstes Bändchen. Lüneburg, Lemke 1792. 200 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 34. Sp. 269. — Kayser, Romane S. 38b: Lüneburg, Herold und W[ahlstab]. 1797. 8.

388. Joseph Addison.

1) a. 1794: XXXI. Nr. i. = oben S. 697. — b. 1812: Nr. y. = oben S. 699.

2) a. Cato, ein Trauerspiel von J. A., übers. von C. C. Felß. Halle, Ruff. 1803. 167 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 5. Sp. 80; Allg. L.-Z. 1804. Nr. 125. Sp. 198/200. — b. Cato, ein Trauerspiel von A.; aus dem Engl. übers. von Frdr. Görwitz. Berlin, Dieterici und Leipzig, Mittler. 1808. 8. — c. Die erste Scene des fünften Aufz. aus A.s Cato: J. v. Alxingers sämmtl. Werke. Wien 1812. 9, 52 f.

389. Edward Young.

a. Youngs Nachtgedanken und ihr Einfluß auf die deutsche Litteratur von Johannes Barnstorff. Mit einem Vorwort von Franz Muncker. Bamberg. C. C. Buchner Verlag Rudolf Koch. 1895. VI S., 1 Bl., 87 S. gr. 8. Uebersetzungen und Besprechungen: S. 84/7.

1) a. Eberts Prosa-Übers. der Nachtgedanken mit dem Original (§ 206, 6. 5) kam in verb. und verm. Aufl. Leipzig, Schwickert. 1790/5. V. 8. heraus. Die Übers. allein in verb. Aufl. Ebd. 1791/1805. III. 8. Nachdruck: Mannheim 1802. Vgl. Barnstorff S. 1/9. — b. Auszug aus Y.'s Nachtgedanken. Engl. und Deutsch [von Joh. Frdr. Kinderling]. Halle 1796. 8. — c. Metr. übers.: v. Halems Irene 1803. Horstig.

d. Ueber Gedanken und Rede [Aus Night II. v. 465/71. 474/87]: Herders Adrastea 1803. Bd. 6. St. 1. S. 106 f. Vgl. Bd. 5. St. 2. S. 293/5 = (Suphan) 27, 392 f. S. 393/6: (Y.s Nachtgedanken I. 1/125. Vorher in H.s Gedichten). Vgl. 24, 275/7. — e. Gedanken in der Winternacht aus dem Engl. des Y. gesammelt und übers.: Der Aufmerksame. Grätz 1812. Nr. 25. J. Schneller. Prosa. — f. Keine Übers. ist vermutlich: Dr. E. Y.'s Klagen oder Nachtgedanken . . mit Constructionen

und erläut. Anm. erleichtert von G. F. Herrmann usw. Weißenfels und Leipzig, Severin. 1800. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 5. Sp. 36/8.

2) 1794: XXXI. Nr. i. = oben S. 697. — 3) Die Rache. Ein Trauerspiel in 4 Aufz. nach dem Engl. neu bearb. Leipzig 1794. XIV, 146 S. 8. Sieh Blümner: Band VI. S. 437, 2. 3). Dazu S. 810. — 4) Probe einer Auswahl aus E. Y.s Satyren: v. Halems Irene 1804. May. Hensler. — 5) Uebersetzungsproben aus E. Y.: N. Ttsch. Merkur 1806. Sept. S. 69/79. Hensler.

390. Alexander Pope.

a. A. P. Ein Beitrag zur Litteraturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts nebst Proben P.'scher Dichtungen von Dr. Albrecht Deetz. Leipzig, 1876. A. Mentzel's Verlag. 2 Bl., 180 S. und 3 Bl. 8. S. 44/56: P. in Deutschland. Vgl. Engl. Studien 1877. 1, 526/30 (Felix Bobertag).

b. Erich Petzet, Die deutschen Nachahmungen des P.schen ‚Lockenraubes'. Ein Beitrag zur Geschichte des komischen Epos in Deutschland: Kochs Zs. 1891. N. F. 4, 409/33.

1) a. Versuch über den Menschen; an Henry St. John Lord Bolingbroke. Eine genauere Uebers. dess. [von J. Mumssen]. Hamburg 1809. 8. (Aug. Campe). Zuerst: 1783. Vgl. Litbl. z. Morgenblatt 1809. Nr. 16. — b. V. ü. d. M. Aus dem Engl. Leipzig, Breitkopf und Härtel. 1791. gr. 8.

c. α. Probe einer [gereimten] Verdeutschung [des ersten Briefes] von P.ns V. ü. d. M. Nebst einer Uebers. der Kriegslieder des Tyrtäus. Von Friedrich Heinrich Bote. Berlin, Unger. 1793. 24 S. gr. 8. Vorrede von Gedike. Die Druckkosten bestritt Gleim. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 316. Sp. 309/12; N. Bibl. d. schön. Wiss. 1794. 51, 2, 275 f. — β. A. P.'s V. ü. d. M. in vier Episteln an den Lord von Bolingbroke. Engl. und deutsch, mit Anmerkungen. Nebst den Kriegsliedern des Tyrtäus. Von Friedrich Heinrich Bothe. Halle, Curt. 1794. XVIII, 143 S. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 165. Sp. 557/60.

d. V. ü. d. M.; eine genaue Uebers. Wien, Schaumburg und Comp. 1794. 8. — e. A. P.'s V. ü. d. M. an St. J. Bolingbroke. Eine metr. Uebers. mit den nöthigsten Anm. und W. Warburtons Commentar. Osnabrück, Karl und Comp. 1798. 317 S. 8. = Broxtermann's Blüthen d. Auslandes. 1. Bdch. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1799. 1, 860/2; Erl. L.-Z. 1799. 1, 453 f.

f. V. ü. d. M., nach dem Engl. des P. Ein anthropologisch-philosophischer Versuch in Briefen, von Ernst Philipp Andersch, d. A. K. B. [der Arznei-Kunde Beflissener]. Königsberg, Göbbels und Unzer. 1802. 88 S. 8. Umformung der vier poet. Episteln P.s in 34 kurze pros. Briefe. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 295. Sp. 159 f. — g. A philosoph. Essay on Man. Mit deutscher Übers. Wien, Sammer. 1809. 12.

2) Das höchste Gesetz. (Fragment aus einem Popischen Gedichte): Voss. MA. f. 1790. S. 122/4. G. C. [l.: L.] Spalding.

3) a. Eloisa an Abälard. Nach P.; von Eschenburg: J. J. Eschenburgs Beispielsammlung. Berlin u. Stettin 1791. 6, 242/65. Vgl. Nr. e. — b. Heloise an Abelard. Frei nach P.'n: Götting. MA. 1793. S. 3/32. Bürger. Vgl. N. Bibl. d. schön Wiss. 1793. 49, 1, 93/5; Deetz S. 126 f.; Nr. e. — c. Versuch einer Uebers. von P.'s Gedicht Heloisa an Abälard: N. Ttsch. Merkur 1793. Aug. S. 378/407. E. A. Schmid. Orig. unter der Übers.

d. Eloisa an Abälard metr. übers.: Ubiens Musentafel, oder Köllnisches Tschb. a. d. VII. Jahr d. Republ., 1799 d. übrigen Europa. — e. Eloise to Abelard. Mit Eschenburg's und Bürger's deutscher Uebers. Wien, Sammer. 1799. 12.; Nebst Eschenburgs deutscher Uebers. Ebd. 1800. 12. Vgl. Nr. a. b. — f. Eloisens Brief an Abelard übers. in S. Mereaus Kalathiskos 1801. 1, 105 f. Daselbst auch Übers. der Epistel Abelards an Eloise von Mrs. Nadan. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 298. Sp. 142/4.

g. Heloisens Brief an Abeilard. Aus dem Engl. des Herrn P. frey übers. o. O. 1802. 33 S. 8. Prosa. Vgl. Annalen 1804. Aug. Nr. 86. Sp. 109/11. — h. Eloise to Abelard; nebst einer deutschen pros. Uebers. von J. Rothstein. Zürich, Orell, Füßli u. Comp. gr. 4. — i. 1812: XXXI. Nr. y, αh. — k. Heloise an Abelard. 1812. Frei nach P. und Colardeau: Poet. Versuche von M. L. Schleifer. Wien 1830. S. 107/29; Gedichte. Wien 1847. S. 33/55.

4) Grabschrift. Nach P.: Wien. MA. a. d. J. 1792. S. 34. L. Herz. —

5) Über Menschenkenntniß, aus P.ns moral. Versuchen: Schles. Mtschr. 1792. St. 5. S. 285. Bürde. — 6) a. Uebers. des ersten Psalms zum Gebrauche junger Mädchen. Nach P.: Wien. MA. a. d. J. 1793. S. 90 f. L. Herz; b. 1812: XXXI. Nr. y, αi.

7) a. Der sterbende Christ an seine Seele. Nach P.: Voss. MA. f. 1793. S. 67 f. Bürde. — b. Ode eines sterbenden Christen an seine Seele, aus dem Engl. von P.: Der Philosoph in d. Lüneburger Haide. E. Quartalschr. hg. von G. W. F. Beneken. 1801. I. 2, 1/5. Nöldeke. — c. Der sterbende Christ an seine Seele. (Nach P.): Haug, Epigramme u. verm. Gedichte. Berlin 1805; Wien u. Prag, Haas. 1807. 2, 152 f. — d. 1812: XXXI. Nr. y, αl.

8) P.ns Elegie auf eine unglückliche Dame: Voss. MA. f. 1793. S. 51/7. [G. L.] Spalding. Auch in dess. Versuch didakt. Gedichte. Berlin 1804. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1793. 49, 1, 114.

9) a. Probe einer Uebers. von P.ns Versuch über die Kritik: Wien. MA. a. d. J. 1794. S. 21/5. J. F. Ratschky. — b. P.s V. ü. d. K., verdeutscht: Berlin. Archiv d. Zeit u. ihr. Geschm. 1795. 2, 189/94. 270/82. 384/90. J. J. Eschenburg. Vgl. Nr. c. — c. A. P.'s Essay on Criticism, with notes (mit Eschenburgs Übers.). Wien, Sammer. 1799. 12. Vgl. Nr. b.

d. A. P.'s V. ü. d. K. Freie metr. Uibers. [in Reimen] . . von J. H. M. Dambeck. Prag 1807. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 62. Sp. 977/80; oben S. 20, 5). — e. V. ü. d. K., nach dem Engl. von P. Von D. Braubach, der Philos. Doctor. Bremen, Heyse. 1807. 8. Vgl. N. Lpz. L.-Z. 1808. Sp. 977. 980.

10) 1794: XXXI. Nr. i. — oben S. 697.

11) a. A. P.'s Ode am Tage der Heil. Cäcilia: N. Ttsch. Merkur 1796. May S. 97/103. D. M. — b. Ode Am Cäcilienfest: Kosegartens Rhapsodieen. 1801. Bd. 3. — c. Die drey Hymnen auf den St. Cäcilientag, von P., Congreve und Dryden. Mit metr. Treue aus dem Engl. übers.: Isis. Mtschr. usw. Zürich 1805. März. S. 193/210. Drydens Hymne, bereits XXXI. Nr. bβ. gedruckt, hier verändert. Zu Congreve vgl. XXXI. Nr. bω.

12) a. Der Lockenraub. Ein scherzhaftes Heldengedicht von A. P. Frey und metr. übers. von Garl. Merkel. Leipzig, Feind. 1797. 8. — b. Proben einer neuen Uebers. von P.'s Lockenraub. α. Die Silphen. Zweiter Gesang Vers 47 bis zu Ende: Dtsch. Mtschr. 1798. Jan. S. 89/93; β. Das Hombrespiel. Dritter Gesang. V. 19 bis V. 100: ebd. S. 93/6. D. M.

13) Der Werth nach P.: Schillers MA. f. d. J. 1799. S. 173. Albrecht Kochen. — 14) Moral Essays in four epistles, with notes, nebst deutscher Uebers. mit Anmerkungen. Wien, Sammer. 1800. 12. — 15) Hoffnungen eines Sehers vor dreitausend Jahren: Herders Adrastea 1801. Bd. 1. St. 1. S. 175/80 — (Suphan) 27, 365/7. — 16) Falsche Scham. Nach P.: Götting. MA. 1804. S. 128. Overbeck.

17) a. P.s Allgemeines Gebet übers. in den Gedichten von Heinrich Harries. Altona 1804; b. 1812: XXXI. Nr. y, αk. — 18) Der Messias; eine Ekloge nach Virgils Pollio, von P., übers. in: Siona usw. Von W. N. Freudentheil. Hamburg 1809. — 19) a. An eine Freundinn [Brief an Miß Blount]. Nach P.: J. von Alxingers sämmtl. Werke. Wien, 1812. 9, 50 f.; b. Auf den Tod eines unglücklichen Frauenzimmers. Nach P.: ebd. S. 89/93. — 20) Sieh Band VI. S. 509, aa (J. H. K.).

391. Samuel Richardson. Vgl. Band IV. S. 209.

1) Leonore Schmidt nach R.s Pamela von Frz. Ehrenberg [G. K. Claudius]. Leipzig, Hamann. 1789. 1791. II. (330, 362 S.). 8. — 2) Karl Grandison nach dem Engl. des Hrn. R. Leipzig, Breitkopf (Richter). 1789. 1790. II. (590, 588 S.) 8.

3) a. Klarisse, oder Geschichte eines jungen Frauenzimmers; aus dem Engl. des R. [von einem Ungen. und Chn. Heinr. Schmid]. Mannheim, Schwan und Götz. 1790 f. XVI. 8. Probe vorher: (Reichards) Bibl. d. Romane. 1785. 12, 257 f. — b. Clarissa, neu verdeutscht, und Ihro Maj. der Königin von Großbrittanien zugeeignet von Ludw. Theob. Kosegarten. Leipzig, in der Gräffschen Buchhandlung. 1790/3. VIII. 8. I./III. 1790 (550, 589, 614 S.). IV. 1791 (646 S.). V./VII. 1792 (632, 702, 670 S.). VIII. 1793 (694 S.). Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 14, 1, 160/86; Allg. Lit.-Ztg. 1791. Nr. 245. Sp. 533/5; Archenholz, Minerva 1796. Nov. S. 364/7.

392. James Thomson.

a. Knut Gjerset, Der Einfluß von J. Th.'s ‚Jahreszeiten' auf die deutsche Litteratur des 18. Jhs. Diss. Heidelberg 1898. 76 S. 8.

1) a. Jacob Th.'s Jahreszeiten. Aus dem Engl. von Ludw. Schubart. 2. Aufl. Berlin, Himburg 1796. 304 S. 8. Prosa. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 31, 1, 178 f. 3. Aufl. Berlin 1805. 8. 1. (o. N.): Berlin 1789. XL, 336 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 10. Sp. 78/80. — b. Schilderung eines Ungewitters und eines Wintersturmes, nach Th.: Archenholtz, N. Litt. u. Völkerkunde. 1790. März. S. 244/54. Metrisch.

c. Th.s Jahreszeiten in deutschen Jamben [mit einer Lebensbeschreibung des Dichters und erklärenden Anm.] von [Heinr.] Harries. Altona, Hammerich. 1796. LXXII, 350 S. 8. Proben vorher: Hennings Genius d. Zeit 1794. St. 5, S. 1/6. St. 6, S. 117/22. St. 8, S. 421/31; Euphrosyne. Journ. usw. Halle u. Leipzig 1796. Bd. 1. St. 1. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 31, 178/83; Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 64. Sp. 510/2 — A. W. v. Schlegel's sämmtl. Werke 1847. 11, 3/5. Wien 1827. Vgl. E. v. Kleists Werke (Sauer) 1, 154 Anm. — d. Frühlingsschilderungen. 1804; Sommerschilderungen. 1805: XIX. Nr. s. = oben S. 651.

e. Die Liebe der Waldsänger. Versuch einer treuen Uebers. aus dem Engl. des Jakob Th. (Siehe seinen Frühling V. 579/751): N. Ttsch. Merkur 1810. Jun. S. 89/97. J. C. W. Neuendorff. 5 f. Iamben. Vgl. S. 97 f. W[ieland]. N.'s Übers. der Jahreszeiten im Versmaaße des Orig. erschien Berlin, Realschulbuchhandlung 1815. 8. — f. Irrtümlich als Übers. aufgeführt wird die Text-Ausg.: I. Th.s Jahrszeiten . . von I. P. und I. Horn usw. Halle, Hendel. 1800. 1805. II. (LXXIX, 192 S.; 99 S.). 8.

2) 1794: XXXI. Nr. i. = oben S. 697. — 3) Die Aeolsharfe: N. dtsch. Mtsschr. 1795. 1, 123 f. S. B. R. = Herder (Suphan) 27, 370 f. Vgl. Nr. 8). — 4) An Seraphine, nach Th.: Linas Ferien 1797. 7, 117 f. Bürde. — 5) Die Jahreszeiten: Kosegarten's Eusebia. Jahresschr. Leipzig 1797. 1, 10/5. Zuerst: Gedichte. Leipzig 1788. 1, 48/56; Unter d. T.: Th.'s Hymne: Poesieen 1798. 1, 44/50; Dichtungen 1813. Bd. 6; Verändert: Dichtungen^5. Greifswald 1824. 9, 149/57. — 7) Th.s Hymnus: Haug, Epigramme u. verm. Gedichte. 1805; Wien u. Prag, Haas. 1807. 2, 212/20.

8) Zwo schöne Dichtungen Th.'s auf die Aeolsharfe: Dalberg's Aeolsharfe. Erfurt 1801. S. 32/45. Engl. und Deutsch. Vgl. Nr. 3). — 9) 1812: XXXI. Nr. y. = oben S. 700. — 10) Agamemnon. Trauerspiel des Th. Aus dem Engl. übers. von Dr. Friedrich Görwitz. Erfurt, Müller. 1815. 148 S. kl. 8. 5 f. Iamben. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 181. Sp. 667/70.

393. a. Das Grab; aus dem Engl. des **Robert Blair**; nebst [Gotters Nachbildung von] Grays Elegie auf einem Dorfkirchhofe. Regensburg, Montag und Weiß. 1793. 108 S. kl. 8. Prosa-Übers. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 6, 1, 144; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1793. 2, 54; N. Bibl. d. schön. Wiss. 50, 2, 288; Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 130. Sp. 167 f. Gotters Nachbildung in den Gedichten. Gotha 1787. 1, 132 bis 145. Wiederh.: Eschenburgs Beispielsammlg. 4, 72/7. — b. Eine Übers. von Blairs Grab auch in Kosegartens Blumen. Berlin 1801.

394. Henry Fielding.

a. Augustus Wood, Einfluß F.'s auf die deutsche Litteratur. (Heidelberg.) Diss. Jokohama 1895. 53 S. 8. Vgl. Engl. Studien 1898. 25, 445/7 (F. Bobertag).

b. Ch. H. Clarke, F. und der deutsche Sturm und Drang. Inaug.-Diss. Freiburg i. B. C. A. Wagner's Universitäts-Buchdruckerei. 1897. 2 Bl., 100 S. gr. 8. S. 1/11: F. in Deutschland. Vgl. Engl. St. 25, 447 f.

1) a. Tom Jones oder die Geschichte eines Findelkindes von H. F. Uebers. von J. J. Ch. Bode. Mit einer Einleitung von J. Schmidt. Stuttgart (1883). III. (308, 304, 311 S.). 8. = Collection Spemann Bd. 153/5. Zuerst: Leipzig, Göschen. 1786/8. VI. 8. — b. Nach der Bodeschen Übers. in: Euphrosyne. 1796. Bd. 1. St. 2. S. 139 f.

2) a. Thaten und Feinheiten renommirter Kraft- und Kniffgenies. Erster Band. Berlin, Himburg. 1790. 408 S. 8. Enth. α. Geschichte Jonathan Wilds des Großen [von F.]; β. Leben Nikel Lists. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1790. Nr. 376. Sp. 717 f.; Rambach § 279, 27. 1) = Band V. S. 521. — b. Jonathan Wild, Rinaldo Rinaldinis Antipode. Eine Räubergeschichte von Heinrich F., nach dem Engl. Ronneburg und Leipzig, Schumann. 1800. II. (230, 270 S.). 8.; Zwickau, Schumann 1812. II. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 89. Sp. 707 f.; Obdtsch. allg. L.-Z. 1801. 1, 1743 f.; § 279, 11. I. 23) = Band V. S. 512.

3) Emilie Booth, ein Muster ehelicher Treue von F. Neu übers. Leipzig, Schwickert. 1797 f. IV. (I/II. 1797: 492 S.; III/IV. 1798: 577 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Egzgsbl. 1, 494/6.

4) Abentheuer Joseph Andrews und seines Freundes Abraham Adams von F. Aus dem Engl. übers. von Friedrich von Oertel. Meißen, Erbstein. 1802. II. (XXIV, 391; 390 S.). 8. Wiederh.: 1811. II. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1802. St. 157. Sp. 2126 f.; Allg. L.-Z. 1803. Nr. 319. Sp. 351 f.; N. allg. dtsch. Bibl. 1804. 88, 2, 386 f.

5) Abentheuer auf einer Reise in die andere Welt. Von Heinrich F. Esq. Aus dem Engl. Leipzig, in Kommission bei Cnobloch. 1812. VIII, 255 S. und XLVI S. Anhang. 8. Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1811. 8, 848/50; Heidelb. Jb. 1813. Nr. 31. S. 495 f. (Ki.). Kayser nennt G. W. Lorsbach als Übers.

6) 1812: XXXI. Nr. y. = oben S. 699. — 7) § 226, 8. 4) 24 = Band IV. S. 247.

8) F. untergeschoben ist: Der Wiener Robinson oder seltsame Abentheuer des Ritters von Kilpar. Aus dem Engl. des Herrn F.s. Neu übers. und frei bearb. Hohenzollern bey J. B. Wallishausser 1799. 287 S. 16.; Neue Aufl. Hohenzollern 1805.

Orig.: [L.-Laur.-Jos. Gain de Montagnac] Les aventures ou la vie et les voyages du nouveau Robinson, chevalier de Kilpar etc. Paris 1768. II. 8. Vgl. H. Ullrich, Robinson und Robinsonaden. Weimar 1898. 1, 167 f.

395. George Lord Lyttleton.

1) Lord L.s Gedichte; engl. und deutsch, zum Behufe derjenigen, die das Engl. mit Geschmack studieren wollen; hg. von J. G. Weigel. Nürnberg, in der Raw'schen Buchhandlung 1791. 8. Vgl. Goth. gel. Ztg. 1792. 1, 371/3; Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 63. Sp. 503 f. — 2) Totengespräch von L.: Die neue Aehrenleserin (A. Nr. a. = oben S. 581). 1800. — 3) 1812: XXXI. Nr. y. = oben S. 699.

396. Die Kunst immer gesund zu seyn. Ein Lehrgedicht aus dem Engl. des **D. John Armstrong,** übers. und mit Anm. versehen von Georg Justus Friedrich Nöldeke, Doktor beyder Heilkunden, etc. Bremen, Wilmans. 1799. X, 143 S. kl. 4. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1801. 58, 1, 94/104; Tübing. gel. Anz. 1802. S. 185/8; Allg. Lit.-Ztg. 1805. Egzgsbl. 1, 217/9.

397. Lawrence Sterne.

a. T. S. Baker, The Influence of L. Sterne upon German Liter.: Americana Germanica 1899. Bd. 2. Nr. 4.

1) a. Yorick's empfindsame Reise durch Frankreich und Italien. Aus dem Engl. übers. [von J. J. Ch. Bode]. 5. Aufl. Hamburg und Bremen. 1802. IV. gr. 12. Zuerst: 1768 f. — b. Yoricks . . Italien. Aus dem Engl. übers. Unveränd. Ausg. Leipzig, Rabenhorst. 1797. IV. (172, 177, 144, 188 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. 4, 464. — c. Yoricks . . Italien. Von neuem verdeutscht [von Joh. Lor. Benzler]. Leipzig, Junius. 1801. II. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 82, 1, 199 f.

Vgl. d. Empfindsame Reisen durch Italien, die Schweitz und Frankreich. Ein Nachtrag zu den Yorickschen. Aus und nach dem Engl. von J. F. Schink. Hamburg, Hoffmann. 1794. VIII, 272 S. 8. Vgl. Band IV. S. 351, 18. 30). Dort Z. 4 zu lesen: Mtsschr. 1794. Febr. S. 185/8. Mai. S. 65/71. — e. 1795: Band V. S. 505, 19). — f. Launige Reisen durch Holland. In Yoriks Manier . . Aus dem Engl. [von Chn. Heinr. Reichel]. Zittau und Leipzig, Schöps. 1795. II. (X. 92; VI, 88 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 32; N. allg. dtsch. Bibl. Anh. zu 1/28. 1, 218/20. — g. α. Fragmente in St.'s Manier, ein Seitenstück zu Yoriks empfindsamen Reisen, nach der zweyten Ausg. des Orig. übers. von A. Wilhelmi [A. W. Meyer]. Leipzig, Sommer. 1800. 101 S. 8. Probe vorher u. d. T. ‚Anna': Mtsschr. f. Dtsche. 1800. 1, 1/24. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1801. 58, 2, 356; β. Fragmente in Yoricks Manier. Aus dem Engl. London [Regensburg, Montag u. Weiß]. 1800. 164 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 5. Sp. 38 f.; N. allg. dtsch. Bibl. a. a. O.

2) Yoriks nachgelassene Werke; aus dem Engl. Leipzig, Schwickert. 1791. 8. — 3) a. Reden an Esel, mit Einleitungen und Anmerkungen. Hamburg 1795. 8.; b. Thorn 1795. 336 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 122. Sp. 144. — 4) Bruchstücke aus St. übers. in: Euphrosyne. Journ. usw. Halle u. Leipzig 1796.

5) Tristram Schandy's Leben u. Meinungen von neuem verdeutscht. [Vign.] . . Leipzig bei Salomo Lincke 1801. III. (gest. Tit.; XXVI, 572; 552; 430 S.). 8. Der ungenannte Verdeutscher [Joh. Lor. Benzler], der seiner freundschaftlichen Beziehungen zu Bode gedenkt, hat dessen Übers. [§ 224, 30. 10] zu Grunde gelegt und stellenweise unverändert beibehalten. Vgl. 1, XXI. XXIII. — 6) Liebesbriefe: Tschb. d. Grazien f. 1808. A. Friederich.

398. Thomas Gray.

a. Adolf Laun, Die Dorfkirchhofselegie und ihr Dichter. Osterprogr. des Gymn. zu Oldenburg 1856.

G.s Elegie auf einem Dorfkirchhof. a. 1793: Nr. 393 = oben S. 717. — b. 1794: XXXI. Nr. i. = oben S. 697. — c. Dtsch. Mtsschr. 1795. Aug. S. 304/8. Fürstin zu Neuwied. — d. Obolen von Seume. Leipzig 1796. Bdch. 1; Gesamm. Schriften. Wiesbaden 1825. 4, 244 f. Vgl. Platens Tagebücher. 1896. 1, 726. — e. Schmidt-Phiseldeck's Briefe ästh. Inhalts. Altona 1797. S. 429 f. — f. Kosegarten's Rhapsodieen. 1801. Bd. 3. Darin von G. noch: Zwei Pindar. Oden; Niederfahrt Odins; Wälische Elegie; Der Dorfkirchhof auch: Poesieen. Neueste Aufl. Berlin 1803. 1, 131/7; Dichtungen⁵. Greifswald 1824. 9, 216/24. G.'s Barde: Poesieen 1803. 1, 86/97; Dichtungen⁵. 9, 203/15. — g. Neuer Versuch einer Uebers. der Elegie in einem Dorfkirchhofe geschrieben von G.: Isis. Eine Mtsschr. usw. Zürich 1805. Mai. S. 469/74. — h. 1812: XXXI. Nr. y. = oben S. 699. Dort noch eine Ode von G.

399. Horace Walpole.

1) Die Burg von Otranto. Eine Gothische Geschichte [von W., übers. von F. L. W. Meyer]. Berlin, Himburg. 1794. 224 S. 8. Wiederh.: Leipzig 1820. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 34. Sp. 268. — 2) Histor., literar. und unterhaltende Schriften von H. W., übers. von August Wilhelm Schlegel. Leipzig, Hartknoch. 1800. VIII, 446 S. 8. Vgl. Schlegel's sämmtl. Werke 1846. 8, 58/63; XV. Nr. p. = oben S. 624.

400. Tobias George Smollett.

1) Roderich Random, ein Seitenstück zum Gil Blas, neu übers. [von W. Ch. S. Mylius]. Berlin, Himburg. 1790. II. (584, 618 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1790. Nr. 318. Sp. 254 f. 1791. Nr. 25. Sp. 195 f.; Allg. dtsch. Bibl. 99, 1, 128; Nürnb. gel. Ztgn. 1790. S. 633. 754. — Wien, Al. Doll. 1802. IV. 8.

2) Die Abentheuer des Ritters Launcelot Greaves. Aus dem Engl. frei übers. Wien, Alberti 1791. II. 8.

3) Graf Ferdinand Fathom. Vom Verf. des Peregrine Pickle. Aus dem Engl. übers. von Friedrich von Oertel. Sorau, Ackermann (Leipzig, Beygang). 1799. II. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 52, 2, 325 f.; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1799. 2, 1233 f.

4) Liebesklage. Nach T. S. S. Scottish Songs I. 77: Morgenblatt 1812. Nr. 210. S. 837. Hg. — 5) 1813: XXXI. Nr. dν, ζ. = oben S. 706.

401. Charlotte Lenox.

1) Was seyn soll usw.: § 226, 1. 5) = Band IV. S. 243. Auch: Hannover, Hahn. 1796. 8. — 2) Euphemia, aus dem Engl. der Frau Ch. L. [von D. M. Liebeskind] in vier Bänden Berlin und Küstrin, Oehmigke. 1791. IV. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 165. Sp. 638/40. Wiederh.: Berlin, Müller. 1804. IV. 8. — 3) Hermione, oder die Rache des Schicksals; aus dem Engl. [der L., übers. von ders.]. Hannover, Ritscher. 1792. II. 8. Vgl. Goth. gel. Ztg. 1792. 1, 322/4.

402. Mark Akenside.

1) a. 1794: XXXI. Nr. i. = oben S. 697. — b. 1812: Nr. y. = oben S. 699.

2) a. Freuden der Einbildungskraft. Erstes Buch. Nach der neuern völligen Umarbeitung übers.: Dtsch. Mtsschr. 1797. Sept. S. 3/38. Zweytes Buch: Nov. S. 193/216. J. J. Eschenburg. 5 f. Iamben. — b. Markus A.'s Vergnügungen der Einbildungskraft. Ein Gedicht in drey Gesängen; aus dem Engl. in der Versart des Originals übers. von August von Rode. Berlin, Mylius. 1804. XXIV, 118 S. gr. 8. Probe vorher: N. Ttsch. Merkur 1803. Okt. S. 410/33. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 85. Sp. 1354 f.; Allg. L.-Z. 1804. Nr. 345. Sp. 513/7.

403. Samuel Foote's dramatische Werke, aus dem Engl. frey übers. Berlin und Stettin, Nicolai. 1796/8. IV. (XXIX, 346; 348; 373; 304 S.). 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 36, 2, 293/5; Nürnb. gel. Ztg. 1796. S. 420/2. 1797. S. 719 f.; Goth. gel. Ztg. 1797. 1, 73. 2, 867. 1799. 1, 444/7; Allg. Lit.-Ztg. 1803. Egzgbl. 2, 156/9. — Sieh XIX. Nr. e, γ. = oben S. 650.

404. Callistus, oder der Weltmann, von **Thom. Mulso.** Aus dem Engl. von Gebhard Erich Leopold Timäus. Hannover, Helwing. 1798. 204 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 44, 1, 54/6.

405. Oliver Goldsmith.

a. Goldsmiths ‚Landprediger' in Deutschland. Von M. Ziegert: Ber. d. Freien Dtsch. Hochstifts. 1894. N. F. 10, 509/25.

1) a. Bode's Übers. des Landpredigers (1776) erschien Leipzig, Weidmann. 1796, 1818, 1835, 1840, 1847 in neuen Aufl. — b. Die Verführte. Nach G. im Vicar of Wakefield: Voss. MA. fürs J. 1796. S. 45. B[oie].

2) Burkens Denkmal. Nach G. [Retaliation, a Poem. London 1776]: Voss. MA. f. 1794. S. 172. B[oie].

3) a. Das verlassene Dörfchen ein ländliches Gedicht nebst einem Anhange von [drei] Elegien [von Beattie, Scott und Jerningham]. Aus dem Engl. übers. von Samuel Gottlieb Bürde. Breslau, Korn 1796. V, 74 S. 8. Alexandriner. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 31, 2, 509 f.; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1796. 2, 953/6; Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 46. Sp. 397 f. — A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 10, 373/5; XXXI. Nr. aλ. bis aν. = oben S. 702. — b. Das verlassene Dörfchen und der Reisende, zwey Gedichte von Dr. G. Aus dem Engl. neu übers. von S. G. Bürde. Mit einem Kupfer. Ebd. 1802. Gest. Tit., X, 100 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 180. Sp. 699 f.; Lpz. L.-Z. 1803. St. 275. Sp. 913 f.; § 306, 4. 13) = oben S. 426. — c. Das verödete Dörfchen, nach G.: Gedichte und Erzählungen von Aloys Schreiber. Heidelberg 1812.

4) Der Universalfreund oder Gutherzigkeit und Windbeutelei. Lustspiel in fünf Aufz. nach dem Engl. des G. Von G. F. Rebmann. Leipzig und Gera, Heinsius. 1796. 146 S. 8. Vgl. Nürnb. gel. Ztg. 1795. S. 816; N. allg. dtsch. Bibl. 30, 2, 369; Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 290. Sp. 703 f. — A. W. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 10, 222 f.

5) Ballade. Nach dem Engl. des G.: Schießlers Aurora a. d. J. 1812. S. 225/34. J. A. Hanslik. — 6) 1812: XXXI. Nr. y. = oben S. 699. — 7) Band VI. S. 510, aa (Rupprecht).

406. a. Der Einsiedler von Warkworth, eine northumberländische Ballade, aus dem Engl. [**Thomas Percy's**] von Joachim Heinrich Campe. Neue Auflage mit verschiedenen Verbesserungen und zur Probe einer Druckschrift neuer Art. Braunschweig, in der Schulbuchhandlung. 1790. 55 S. 8. Zuerst: Ttsch. Merkur 1774. Oct. S. 5/63. Aufgenommen in A. F. Ursinus' Balladen u. Lieder usw. Berlin 1777. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 104, 1, 145; N. Bibl. d. schön. Wiss. 1791. 44, 1, 102 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 215. Sp. 343 f. — b. Der Eremit von Warkworth; eine northumberländ. Ballade in drey Gesängen. Aus dem Engl. übers. Breslau, Löwe. 1790. 62 S. 8. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 104, 1, 146.

407. John Moore.

1) a. Zeluko oder Schilderungen der menschlichen Natur mit Rücksicht auf Denkart und Sitten verschiedener Länder gezeichnet von Hn. Joh. Moore . . Aus dem Engl. Liegnitz und Leipzig, Siegert. 1791. II. (594, 636 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 349. Sp. 571. — b. Fernando, ein histor. Beytrag zur sittlichen Charakteristik des Menschen [n. d. Engl. v. M.s Zeluco]. Leipzig, Voß. 1793 f. III. 8. Übers. ist nach Meusel 7, 429. 10, 328. 654 Chn. Ludw. Seebaß.

2) Eduard Ebeling, ein treues Gemälde der Natur, nach dem Engl. des Doctor Moore, von Degenhard Pott in Leipzig. Leipzig, Weygand. 1797. II. (345, 322 S.). 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 39, 2, 366; Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 120. Sp. 127 f.

408. Richard Cumberland.

1) Das Blatt hat sich gewendet, ein Originallustspiel in 5 Aufz. von Schröder. Frankfurt und Leipzig, Schneider. 1790. 95 S. 8. Bearb. von C.'s ‚Brüdern'. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 103. Sp. 63 f.; § 226, 8. 4) 21 — Band IV. S. 247.

2) Arundel, oder der Sieg des Edelmuths. Ein Roman vom Verf. des Westindiers [R. C.]. Aus dem Engl. Leipzig, Fleischer. 1790 f. II. (440, 416 S.). 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1791. 1, 605; Allg. L.-Z. 1792. Nr. 57. Sp. 454 f. — 3) Lehrreiche und unterhaltende Aufsätze aus dem Beobachter des Herrn C. Aus dem Engl. [von Chn. Fx. Weiße]. Leipzig, Weidmann. 1793. II. 8.

4) Heinrich, eine Geschichte aus dem Engl. des Herrn C. Bremen, Wilmans. 1796/8. IV. (456, 446, 453, 564 S.). 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 37, 2, 359 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 166. Sp. 510 f. = A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1847. 11, 52; Obdtsch. allg. L.-Z. 1797. 2, 270 f.

5) Der Jude, ein Schauspiel in 5 Aufz. aus dem Engl. des R. C. Berlin, Hartmann. 1798. 148 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 41, 2, 316 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 324. Sp. 93 f. Meusel 11, 161 führt eine Übers. [von Dengel] Königsberg 1798. 8. auf. — 6) Der Westindier: N. Schauspiele von August v. Kotzebue. 19. Bd. Leipzig, Kummer. 1815. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1816. Sp. 1978 f.

409. Arthur Murphy.

1) Die Eifersüchtigen: § 226, 8. 3) 2 = Band IV. S. 246. — 2) Die Uebereilung; ein Lustspiel in 1 Aufz. Nach dem Engl. von M.'s Old maid [von F. L. W. Meyer]. Schleswig und Wismar, Bödner. 1790. 8. Auch in § 226, 8. 3) 4 = Band IV. S. 246. — 3) Azuma. Trauerspiel in 5 Aufz. Nach dem Engl. des A. M., von J. F. L. Menzel. Erlangen, Heyder. 1807. 8.

410. James Macpherson. — Ossian. Vgl. Band IV. S. 105 f. 762.

a. Bailey Saunders, The Life and Letters of James Macpherson. London 1894. 8. — b. Ludwig Chr. Stern, Die ossianischen Heldenlieder: Kochs Zs. 1895. N. F. 8, 51/86. 143/74.

1) Gesamtübersetzungen: a. Die Gedichte O.s, neu verdeutscht [von Wilh. Petersen]. Zweyte Auflage. Tübingen, Heerbrandt. 1808. XIV, 512 S. 8. Zuerst: 1782. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 124. Sp. 992. — b. O.s und Sineds Lieder 1791 f. (1784): § 218, 11. 25) = Band IV. S. 110.

c. O.'s Gedichte. Nach Macpherson. Von Ludwig Schubart. Wien. In der Degenschen Buchhandlung. 1808. II. (LXVI, 336 S.; 1 Bl. u. S. 337/655). 8. Prosa. Proben vorher in: Engl. Blätter; N. Ttsch. Merkur 1799. Jun. S. 130/50; Dtsch. Mtsschr. 1802. Wiederh.: 1824. II. 8.

d. O.s Gedichte. Rhythmisch übers. von J. G. Rhode. Berlin, Fröhlich. 1800. III. (XXXII, 356; 394; 306 S.). kl. 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 4, 79 f. Zweyte verb. Ausg. Berlin. Bey Duncker und Humblot. 1817/8. III. (280, 272, 277 S.). 8. Vgl. Götting. gel. Anz. 1818. Bd. 1. St. 63. S. 632 = Kl. Schriften von Wilh. Grimm. 1882. 2, 220 f. Carthon nach Rh.s Übers.: Heinsius, Bardenhain[3] 3, 157/64.

e. *α*. Ankündigung einiger Abschieds-Reden .. Voran O.s Karthon, metr. übers.; ein Versuch von Chr. Wilh. Ahlwardt usw. Oldenburg, Stalling. 1802. 18 S. 4. Hexameter. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 27. Sp. 215 f.; N. allg. dtsch. Bibl. 1803. 76, 1, 200 f.

β. Probe einer neuen Uebers. der Gedichte O.'s aus dem Gaelischen Original. von Christian Wilhelm Ahlwardt usw. Oldenburg, gedruckt bey Gerhard Stalling 1807. 44 S. 4. (Hamburg, in Commiss. b. Perthes). Enth. [Einleitung] Magna est veritas et praevalebit. S. 3; Temora. Siebenter Gesang. S. 19. Vgl. Jen. allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 7. Sp. 53/5; Nord. Miscell. 1807. Oct. Nr. XLI. S. 241/4; Morgenblatt 1807. Nr. 268. S. 1069 f.; Allg. L.-Z. 1808. Nr. 57. Sp. 451/4; N. Lpz. L.-Z. 1808. St. 85. Sp. 1345/57; Heinsius, Bardenhain 1810. 3, 160 f. 1824. 3, 149 f. — *γ*. Apostrophe an die Sonne, im Sylbenmaaße des Originals von Ch. W. Ahlwardt, mit beygedrucktem Original. Oldenburg 1810. 4. — *δ*. Oisians Fionnghal. Erster Gesang. Aus dem Gaelischen, im Sylbenmaße der Urschrift von C. W. Ahlwardt: N. Ttsch. Merkur 1810. Mai. S. 18/64. — *ε*. Probe in Büschings u. Kannegießers Pantheon 1810.

ζ. Die Gedichte Oisians. Aus dem Gaelischen im Sylbenmaaße des Originals von Christian Wilhelm Ahlwardt. Leipzig, Göschen. 1811. III. (XXXV, 347; 402; 492 S.). gr. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenblatt 1811. Nr. 13. S. 51; Lpz. Lit.-Ztg. 1812. St. 72 f. Sp. 569/83.

Subscriptions-Anzeige: Beyl. z. Intbl. d. Annalen. (Wien). Aug. 1808. Sp. 4/6. — Ankündigung: N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. Intbl. St. 24. Sp. 381/3; N. Ttsch. Merkur

1808. Sept. S. 73/82. — Ueber die neue Uebers. O.s von Hrn. Prof. Ahlwardt: N. T. Merk. 1809. Jan. S. 82/6. — Ausstellungen an Ahlwardts Oisian: Idunna u. Hermode 1812. Nr. 12. S. 46/8. H. — Herrigs Archiv 1877. 58, 134/41 passim. 156. — Kl. Schriften von Jac. Grimm 6, 71 f. 7, 541. — Kochs Zs. 1895. N. F. 8, 61/9.

(Neue Ausg.). Leipzig, G. J. Göschen. 1839 f. III. 16. — (Miniatur-Ausg.). Ebd. 1846. 16. — Ebd. 1861. III. 16. = Dtsch. Volksbibl. 3. Reihe.

f. Die Gedichte von O. dem Sohne Fingals nach dem Engl. des Herrn Macpherson ins Deutsche übers. von Friedrich Leopold Grafen zu Stollberg. Erster [bis Dritter] Band. Hamburg bey Friedrich Perthes 1806. III. (1 Bl., 326 S.; 1 Bl., 344 S.; 1 Bl., 270 S. u. 1 Bl.). gr. 8. Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1807. 3, 2, 393/402; Allg. Lit.-Ztg. 1808. Nr. 23. Sp. 177/81; N. Lpz. L.-Z. 1808. St. 85. Sp. 1345/57.

g. O.s Gedichte. Uebers. von Franz Wilhelm Jung . . Frankfurt a. M., Varrentrapp und Wenner. 1808. III. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 85. Sp. 1345/57.

2) Einzelnes: a. v. Harolds Übers. der Neuentdeckten Gedichte erschien 1798 in 2. Aufl. Über H.s Fälschungen vgl. Kochs Zs. 1895. N. F. 8, 70 f. Vgl. auch Nr. e. — b. Neu aufgefundene Gedichte O.s. Aus dem Engl. [von Chn. Heinr. Pfaff]. Mit erläuternden Anm. und einer Abhandlung usw. Frankfurt und Leipzig, Magazin f. Literatur. 1792. 255 S. 8. Entnommen aus: [7] Ancient Gaelic poems respecting the Race of the Fians, collected . . By M. Young (1787). Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1794. 52, 2, 297/301; Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 139. Sp. 345/9; Kochs Zs. 1895. N. F. 8, 83. — c. α. Calthon und Colmala, Gedicht nach O.; β. Minonas Gesang, Gedicht nach O.: Schauspiele und Gemählde, von Carl Reiner. Duisburg am Rhein, Helwing. 1794. — d. Klage um Karthon. Von O.: Götting. MA. 1798. S. 84. Bürger. — e. α. Selama, eine neu entdeckte köstliche Reliquie O.s; β. Timara, eine kelt. Reliquie: Aschenbergs Bergisch. Tschb. 1800. 1801. von Harold. Vgl. Herrigs Archiv 1877. 58, 157 f.; Nr. a. — f. O.s Fingal; [übers. von Wilhelm Schröder. Erlangen, Schubart. 1800. 204 S. 8. Poet. Prosa. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 276. Sp. 700/4.

g. Berrathon, ein Gedicht O.s. Metr. übers. von Kistemaker, Prof. und Schuldirektor. Münster, Theißing. 1800. 48 S. 8. Iamb., troch. und daktyl. Versmaße. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 190. Sp. 48. — h. Der Tod Oskars. Aus dem ersten Gesang von O.s Temora: Seckendorfs Oster Tschb. v. Weimar, a. d. J. 1801. S. 263 bis 277. L. von S[eckendorf]. — i. Probe einer Übers. des O.: Facius' Pöcile. Coburg 1801. A. Otto. — k. Einige O.sche Gesänge übers. in den Blumen von L. Th. Kosegarten. Berlin 1801.

l. Comala. Ein dramatisches Gedicht von O. Uebers. von J. F. Ludwig [Bobrik]. Königsberg, Unzer. 1801. 8. — m. Sulmora, Tochter Cuthullins. Ein Drama in fünf Aufz. Nach O. bearb. vom Generalmajor Edm. Freyherrn von Harold. Düsseldorf, Dänzer. 1802. 93 S. gr. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1802. St. 143. Sp. 2026 f.

n. α. J. G. Gurlitt, Ueber O. Oster- u. Michaelis-Progr. Magdeburg 1802. Hamburg 1802. II. 4. Darin der erste Gesang des Fingal übers. von [Karl Georg] Neumann. — β. Zwei Proben von Übers. aus O. (von Birckenstädt und Neumann) .. Progr. Hamburg, Schniebes 1803. 24 S. 4. — γ. O.'s Fingal, zweiter und dritter Gesang, verdeutscht von Herrn D[octor] Neumann [in Meißen]. Nebst Nachträgen zur O.ischen Literatur .. Progr. von J. Gurlitt. Hamburg, Schniebes. 1804. 35 S. 4. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 100, 2, 313/6 (über Nr. γ. und δ.). 101, 2, 266 f. (über Nr. γ.). — δ. O.'s Fingal, vierter, fünfter und sechster Gesang, übers. von Herrn Dr. Neumann. Mit Anm. und Literatur-Nachträgen von J. Gurlitt. Hamburg, Schniebes 1805. 37 S. 4.

o. Gedichte aus O. übers. in: Caledonia. Von der Verf. der Sommerstunden [Emilie Harms]. Hamburg, Hoffmann. 1802. Bd. 2. — p. Proben einer neuen metr. Bearb. des O., von L. v. Gohren: Eudora [§ 295, I. 7. 1)]. Leipzig, Barth. 1803. Bdch. 1. Hexameter. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 240. Sp. 503 f. — q. O.s Berrathon übers. von G. A. v. Halem in seiner Irene 1804. — r. O.'s letzter Gesang. Von Knebel: Herders Adrastea 1804. Bd. 6. St. 2. S. 305/25. — s. Übers. aus O. im Vaterländ. Tschb. f. Freunde des Guten u. Schön. Frankfurt am M., Jäger. 1805.

t. O.s letztes Lied Berrathon. Probe einer metr. Uebers.: N. Ttsch. Merkur 1805. Apr. S. 258/63. Reyer. — u. Komala. Musikal. Dramolet, nach O.: Kleine Schriften von Chn. Schreiber. Berlin 1806. — v. Morna und Kathbat. Nach O.: Wiener Theater-Ztg. 1808. 3. Jg. Nr. 42 f. Schreiber. — w. Nachbildungen O.ischer

Gesänge in den Neueren Gedichten von Georg Friedrich Nöldeke. Salzwedel, Schuster. 1815. — x. Bruchstücke von Übers. aus O. [z. T. von J. D. Runge]: Hinterl. Schriften von Phil. Otto Runge. Hamburg 1840. 1, 257/364 passim.

411. James White.

1) Graf Strongbow, oder die Geschichte Richards de Clare, und der schönen Geralde, aus dem Engl. [des J. W.] übers. [von Ge. Fr. Benecke]. Helmstädt, Fleckeisen. 1790. 364 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1794. Nr. 201. Sp. 736. — 2) Johann von Gaunt, Herzog von Lancaster, eine brittische Rittergeschichte, aus dem Engl. des J. W., Verf. des Grafen von Strongbow. Helmstädt, Fleckeisen. 1791. 366 S. 8. Wiederh. u. d. T.: Ritter John von Gaunt und der schwarze Prinz usw. Helmstädt 1802. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 176. Sp. 648.

412. Alfred, König der Angelsachsen, oder der patriotische König. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. frey nach dem Engl. [des **Alexander Bicknell**] bearb. von Cowmeadow. Berlin, Maurer. 1795. 144 S. 8. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 1795. 2, 209/15. Sieh § 257, 33. 4) — Band V. S. 256.

413. a. Alfred, König in England, eine Geschichte aus dem neunten Jh. [aus dem Engl. **Anna Fuller's**]. Bremen, Wilmans. 1794. 430 S. 8. — b. Alfred der Große im Stande der Erniedrigung. Leipzig, Grieshammer. 1794. II. (220, 186 S.). 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1794. 1, 361; Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 295. Sp. 248.

414. St. Clair, der Eiländer; oder der Geächtete von Barra. Eine Schottische Sage. Aus dem Engl. der **Elisabeth Helme.** Magdeburg, Wilhelm Heinrichshofen. 1811. II. (350, 412 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 227. Sp. 127 f.; Leipz. L.-Z. 1813. Nr. 214. Sp. 1709.

415. Alexina, oder: Ein Tag in der Türkey. Ein Schauspiel in 5 Aufz. Aus dem Engl. [der Mrs. **Hannah Cowley**]. Frey bearb. von J. W. Cowmeadow. Berlin, Unger. 1792. 8.; Zweyte [Titel-] Aufl. Berlin, Maurer. 1796. 158 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 312. Sp. 36; § 257, 33. 1) — Band V. S. 256.

416. Thomas Holcroft.

1) Anna St. Ives [von Th. H.]. Aus dem Engl. übers. von Karl Philipp Moritz. Berlin, Unger. 1792/4. V. (240, 238, 238, 234, 184 S.). 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1793. 2, 340. 1794. 1, 503. 2, 183. Die Übers. zum größten Teil von Klischnig.

2) a. Leichtsinn und kindliche Liebe: § 257, 33. 3) — Band V. S. 256. — b. Güte rettet, ein Lustspiel in 5 Aufz., nach dem Road to Ruin von H. Frey bearb. vom Verf. des heimlichen Gerichts [L. F. Huber]. Leipzig, Göschen 1793. 188 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1793. 2, 755.

3) Hugo Trevor, sein Leben und seine Schicksale; aus dem Engl. Leipzig, Breitkopf und Härtel. 1795. 8.

417. Geistliche Drama nach biblischen Geschichten bearb., hauptsächlich jungen Personen gewidmet, nebst einem Gedichte über die Empfindsamkeit. Aus dem Engl. der **Hannah More**, übers. nach der fünften Auflage. Erlangen, Palm. 1792. 99 S. 8. Prosa. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 340. Sp. 502 f.

418. Henry Mackenzie.

1) a. W. Ch. S. Mylius' Übers. des ‚Mannes von Gefühl' (Berlin 1783) wurde 1794, 1799 und 1803 neu aufgelegt. — b. Der Mann von Gefühl. Aus dem Engl. neu verdeutscht. Leipzig 1802. 8.

2) a. Der Mann von Welt; aus dem Engl. Leipzig, Eurich (Gleditsch). 1802. II. 8.; 1808. II. 8. — b. Der Weltmann. Aus dem Engl. [des M.] übers., von [Joh. Lor.] Benzler. Leipzig, in der Juniusischen Buchhandlung. 1803. II. (243, 248 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Egzgsbl. Nr. 139. Sp. 1112. — c. ? α. Der Mann nach der Welt, ein Roman. Magdeburg, Hessenland. 1806. XVI, 432 S. 8. [Titel-Aufl.:] β. Sir Thomas Sindall, oder der falsche Freund. Ein Roman. Magdeburg, v. Schütz. 1810. XVI, 432 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Egzgsbl. Nr. 35. Sp. 278.

3) Juliane von Roubigne. Eine Erzählung in einer Reihe von Briefen. Von dem Verf. des Mannes von Gefühl und des Weltmannes. Aus dem Engl. Quedlin-

burg, Ernst. 1804. II. (384 S.). 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 132. Sp. 2111 f.; Allg. L.-Z. 1809. Egzgsbl. Nr. 58. Sp. 463 f.; § 224, 60 = Band IV. S. 221.

419. Thomas Day.

1) Sandfort und Merton, eine Geschichte, erzählt aus dem Engl. [Th. D.'s] von Joachim Heinrich Campe. Braunschweig, Schulbuchhandlung. 1809. III. 12. Zuerst: 1788. Das 2. Bdch. übers. Grabenhorst. — 2) Der kleine Jack, eine Volksgeschichte nach dem Engl. [Th. D.'s von Chn. Fx. Weiße]. Leipzig, Gräff 1793. Auch in W.'s Weihnachtsgeschenk f. d. Jugend; 3. Aufl. 1813. kl. 8.

3) Das Leben des Thomas Day, eines der edelsten Männer unsers Jhs., von J. J. K. Timäus. Nebst dessen [D.'s] Gedicht: der sterbende Neger, und einem Fragm. über den Sclavenhandel. Leipzig, Reinicke und Hinrichs. (1798). Vorrede u. 291 S. 8. Das Gedicht, an dem **John Bickell** Anteil hatte, auch besonders erschienen. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 304. Sp. 197/9.

420. Charlotte Smith.

1) Emmeline, oder die Wayse des Schlosses, aus dem Engl. der Ch. S. [übers. von Chn. Fx. Weiße]. Wien, Stahel. 1790. IV. (248, 226, 270, 350 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1790. Nr. 364. Sp. 619 f.

2) Ethelinde oder die Einsiedlerin am See, von der Verfasserin der Emmeline usw. Aus dem Engl. Leipzig, in der Weidmannischen Buchhandlung. 1792. V. (288, 254, 215, 184, 199 S.). 8. Im Vorbericht zum 5. Bde. unterz. B. Roll [Chn. Aug. Fischer]. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 109. Sp. 133 f.

3) Celestine, von der Verfasserin der Emmeline usw. Aus dem Engl. [von D. M. Liebeskind]. Leipzig, Weidmann. 1792. IV. 8. — 4) Desmond, eine Geschichte in Briefen; aus dem Engl. der Mrs. Ch. S. [von D. M. Liebeskind]. Hamburg, Hoffmann. 1793. III. 8. Vgl. Goth. gel. Ztg. 1794. 1, 15 f.

5) Warwicks Reisen von Ch. S. Aus dem Engl. [von R. G. Löbel]. Leipzig, Voß und Comp. 1794. 300 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 163. Sp. 542. — 6) Das alte Schloß; aus dem Engl. [von R. G. Löbel]. Leipzig, Schwickert. 1795. III. 8.

7) Der Verbannte. Ein Roman aus dem Engl. der Ch. S. Hamburg, Bachmann und Gundermann. 1795. II. (VI, 366; 432 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 394. Sp. 694/6 = A. W. v. Schlegel's sämmtl. Werke 1846. 10, 324 f. — 8) Marchmont, ein Roman. Aus dem Engl. der Mrs. Ch. S. [von D. M. Liebeskind]. Leipzig, Böhme. 1797. IV. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 41, 1, 62; Allg. Lit.-Ztg. 1801. Egzgsbl. 2, 63/9. — 9) 1797: § 296, 71. 1) = Band VI. S. 471.

10) Montalbert. Aus dem Engl. der Mrs. Ch. S. [von G. Chn. Reich]. Erlangen, Walther. 1798. II. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 43, 2, 327. Wiederh.: 1800. II. 8. — 11) Ländliche Spaziergänge, in Gesprächen von Ch. S. Nach dem Engl. vom Verf. des Kinderfreundes [Chn. Fx. Weiße]. Leipzig 1800/3. IV. 16. = Das geöffnete Schreibepult. 6./10. Bdch.

12) Papiere eines einsamen Wanderers, oder Erzählungen mannichfaltigen Inhalts. Aus dem Engl. der Ch. S. frey übers. von Friedr. von Oertel. Leipzig, Beygang. 1803. III. 8. Jeder Teil besonders und mit eigenem Titel. Teil 2 und 3 wiederholt 1810.

13) a. Elegie. Frey, nach Ch. S.: Morgenblatt 1810. Nr. 42. S. 167 f. Hg. — b. Klage. Nach Ch. S.: ebd. Nr. 47. S. 185 f. Hg. — c. Werther an Lotten. Nach Ch. S.: ebd. Nr. 125. S. 498. Hg. — d. An die Hoffnung. Nach Ch. S.: ebd. 1811. Nr. 76. S. 301. Hg.

421. a. Pizarro, ein Trauerspiel nach dem deutschen Drama des Herrn von Kotzebue: Der Tod von Rolla . . von **Richard Brinsley Sheridan.** Ins Deutsche übers. von Constantin Geisweiler. London, Geisweiler. 1800. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 243. Sp. 460. — b. Nach der 13. Londoner Ausg. ins Deutsche übers. von J. C. S[ommer]. Leipzig, Sommer. 1800. 8.; Grätz 1800.
Vgl. § 258, 8. 39) = Band V. S. 278.

422. Erzählungen aus Canterbury von **Harriet** und **Sophie Lee.** Aus dem Engl. übers. von Friedrich von Oertel. Leipzig, Beygang. 1798 f. II. (360, 532 S.). 8. Wiederh.: 1810. II. 8. Bd. 2 auch u. d. Titeln: a. Die beiden Emilien; b. Letzter Wettkampf der beiden Miß Lee.
Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 47, 2, 331 f.; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1799. 2, 1236.

423. Frances d'Arblay, geb. Burney.

1) Georgina, eine wahre Geschichte, aus dem Engl. der Miß Burney, Verf. der Evelina und Cecilie Beverley. Tübingen, Cotta. 1790/2. IV. (203, 225, 248, 185 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1790. 1, 432. 1794. Nr. 178. Sp. 551 f. — 2) Kamilla. 1798: § 293, IV. 4. 44) = Band VI. S. 242. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 47, 1, 36 f.; Nürnb. gel. Ztg. 1798. S. 453/6.

424. Elisabeth Inchbald.

1) a. Eine einfache Geschichte. Aus dem Engl. der Mrs. I. von Mad. Forkel [in 2. Ehe: Liebeskind]. In vier Bdch. Leipzig, Heinsius. 1792. IV. (160, 182, 160, 132 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1792. Nr. 198. Sp. 214 f. — b. Dorifords einfache Geschichte, aus dem Engl. [der I.] 2. Ausg. Leipzig, Rein. 1797. IV. (160, 182, 160, 132 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 227. Sp. 168. 1798. Nr. 215. Sp. 104.

2) Ich will ihnen was erzählen. Schauspiel in 5 A. aus dem Engl. Zittau, Schöps. 1792. 8. — 3) Natur und Kunst, oder der Karakter des Menschen gründet sich auf die Erziehung. Eine Geschichte in zwey Theilen aus dem Engl. der Mistreß I. [von Karl Aug. G. Seidel]. Leipzig, Reinicke und Hinrichs. 1797. 250 S. 8. Wiederh.: 1802. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 48. Sp. 383 f. = A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1846. 10, 375 f.; N. allg. dtsch. Bibl. 38, 2, 512 f.

425. William Godwin.

1. a. Caleb Williams, ein philosophischer Roman, von G., aus dem Engl. [übers. von D. M. Liebeskind]. Riga 1795. III. 8. — b. Gemälde nach dem Leben, oder Begebenheiten Caleb Williams von W. G. Nach der 2. Ausg. aus dem Engl. übers. von A. Wilhelmi [A. W. Meyer]. Leipzig, Sommer. 1797 f. II. (260, 364 S.). kl. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 52, 1, 164.

2) Saint-Leon, eine Erzählung aus dem sechszehnten Jh., von W. G. Aus dem Engl. von Ch. W. Ahlwardt. Hamburg, H. L. Villaume. 1800. II. (332, 332 S.). 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 1, 336; Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 350. Sp. 559 f.

3) Ormond oder der geheime Zeuge aus dem Engl. des G. frey übers. von Friedrich von Oertel. Leipzig, Beygang. 1802. 590 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1802. St. 143. Sp. 2027 f.

4) Fleetwood, von W. G. Frey nach dem Engl. bearb., von N. P. Stampeel. Frankfurt, Eßlinger. 1806. II. (255, 293 S.). 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 62. Sp. 984 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 193. Sp. 575 f. — 2. Ausg. Frankfurt a. M., Schäfer 1826. II. 8.

426. Maria Robinson.

1) Kabinet der neuesten engl. Romane, hg. von K. Ph. Moritz. Erstes Bändchen. Berlin, Oehmigke d. Jüng. 1793. 176 S. 8. Auch u. d. T.: Vancenza oder die Gefahren der Leichtgläubigkeit von Mrs. R. Hg. usw. Größtenteils von Klischnig übers. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 225. Sp. 275 f.

2) Die Wittwe, aus dem Engl. der Madame R. usw. [übers. von Joh. Chn. Sommer]. Leipzig, in der Sommerischen Buchhandlung. 1795. 197 S. 8. = Unterhaltende Bibl. f. Reisende. 1. Bdch. 3. Titel: Auswahl d. best. engl. Romane. 1. Bdch. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 23, 1, 168 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 162. Sp. 478 f. — 3) Julie St. Laurence; aus dem Engl. Leipzig, Sommer. 1797. 8.

4) Hubert von Sevrac. Ein Roman aus dem achtzehnten Jh. Aus dem Engl. der Mrs. R. Halle und Leipzig, Ruff. 1797 f. II. (332, 270 S.). 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 41, 1, 58 f. 43, 1, 48. 52; Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 303. Sp. 185/7. — 5) Angelina. Aus dem Engl. der Mrs. M. R. [von G. Ch. Reich]. Erlangen, Walther [Schubart]. 1799 f. IV. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1801. 57, 2, 355 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1801. Egzgsbl. 1, 124.

6) Walsingham, oder das Naturkind. Eine Geschichte von M. R. Frey aus dem Engl. übers. Berlin und Stettin, Nicolai. 1799. IV. 8. Vgl. Nürnb. gel. Ztg. 1799. S. 493/6. — 7) Der falsche Freund. Ein Roman der Miß R. In vier Theilen. [Nach einer franz. Übers.] Uebers. von Wilhelm Schenk. Rudolstadt, Langbein und Klüger. 1800. 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 1, 94; Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 303. Sp. 185/7.

8) Memoiren; von ihr selbst geschrieben. Altenburg, Lit.-Compt. 1802. II. 8. — 9) Alwine, oder die wiedergefundene Tochter. Nach dem Engl. der Mrs. R. von Friederike S. Quedlinburg, Basse. 1813. 303 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1816. Egzgabl. Nr. 77. Sp. 616.

427. a. Der Statthalter, ein Trauerspiel in 5 Aufz. [aus dem Engl. des Bertin Greatheed von K. von Rehdiger]. Berlin, Himburg. 1790. 108 S. 8. Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 102, 2, 406; Nürnb. gel. Ztgn. 1790. S. 352. — b. Eine zweite Übers. erschien Mannheim 1790. 8. — c. Die Regentschaft. Ein Trauerspiel in fünf Aufz. Nach dem Engl. [des B. G.] vom Verf. des Dya-Na-Sore [W. von Meyern]. Züllichau, Frommann. 1795. 174 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 25, 2, 552/4; Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 277. Sp. 600; Anfrage: Allg. lit. Anz. 1798. S. 2095 f. (Ch. H. Schmid).

428. Johanna Baillie.

1) Die Leidenschaften. Eine Reihe dramatischer Gemälde nach dem Engl. von Joanna B. Von Karl Friedrich Cramer. Amsterdam und Leipzig, Kunst- und Industrie-Comptoir. 1806. III. 8.

Enth. I. Die Liebe: a. Graf Basil. Ein Trauerspiel in Iamben in 5 A. Auch: 1809. 8.; b. Die Probe, ein Lustspiel. Auch: 1808. 8. — II. Der Haß: c. De Montfort. Ein Trauerspiel in 5 Acten. Auch: 1808. 8.; d. Die Wahl. Lustspiel in 5 Acten. — III. Der Ehrgeiz: e. Ethwald. Ein Trauerspiel in 5 Acten. Zwei Theile. Auch: 1808. 8.; f. Die zweyte Heyrath. Ein Lustspiel in 5 Acten.

2) Graf Ernst von Basel. Schauspiel in 5 Aufz. nach dem Engl. von K. G. Schreiter. Altenburg, Schnuphase. 1807. 8.

429. Frank Sayers.

a. Schlußgesang aus der ‚Moina' übers. in der Allg. Lit.-Ztg. 1791. Nr. 209. Sp. 246/8. — b. Die Niederfahrt der Göttin Freya. Ein dramatisches Gedicht in 2 Acten: Bragur 1792. 2, 3/42. Gräter; Lyr. Gedichte 1809. S. 337/68. — c. Dramatische Skizzen der alten Nordischen Mythologie von F. S., M. D. aus dem Engl. übers. von Valer. Wilh. Neubeck. Leipzig, Schwickert. 1793. 108 S. 8. Vorher: Schles. Mtsschr. 1792. St. 11. N. Ttsch. Merkur 1793. Apr. S. 337/60. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 8, 2, 85/90. — d. Proben einer metr. Uebers. von S. dramat. Skizzen usw.: (v. Eggers) Dtsch. Magaz. 1794. Apr. S. 415/22. Juny. S. 575/85. 1795. März. S. 305/12. Klausen.

430. Anne Radcliffe.

1) Die nächtliche Erscheinung im Schlosse Mazzini. Aus dem Engl. [der R., von D. M. Liebeskind]. Hannover, Ritscher (Hahn). 1792. II. 8.; 2. Aufl. 1798. II. 8. — Hohenzollern, Bey Johann Baptist Wallishausser 1792. 341 S. 8. S. 3 f. Erinnerung des Übersetzers.

2) Adeline oder das Abentheuer im Walde. Aus dem Engl. der Miß A. R., Verf. der nächtlichen Erscheinung im Schloß Mazzini usw. [von D. M. Liebeskind]. Leipzig, Böhme. 1793. III. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. 4, 547 f.

3) Udolpho's Geheimnisse. Aus dem Engl. der Miß A. R., Verf. [wie Nr. 2), übers. von D. M. Liebeskind]. Riga, Hartknoch. 1795 f. IV. (I.: 374; III.: 296; IV.: 269 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 296. Sp. 249 f.; Goth. gel. Ztg. 1797. 2, 886 f.

4) a. Die Italiänerin, oder der Beichtstuhl der schwarzen Büßenden. Aus dem Engl. der Miß A. R. [von D. M. Liebeskind]. Königsberg, Nicolovius. 1797/9. III. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1798. 2, 1245 f.; Erl. L.-Z. 1799. 2, 1884 f. — b. Ellena, die Italiänerinn oder die Warnungen in den Ruinen von Paluzzi. Leipzig 1801. 8. Kayser: Prag, Polt. 1802. 8.

Außerdem einige unechte R.'sche Romane, z. B.:

5) Das Grab, ein der Miß A. R. zugeschriebener Roman. Nach dem Franz. von Friedrich von Oertel. Leipzig, Beygang. 1800. 384 S. 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Lit. 1800. 1, 597.

431. Regina Maria Roche.

1) Der Nachtbesuch; aus dem Engl. der M. R. von Frdr. von Oertel. Leipzig, Tauchnitz. 1802. III. 8. — 2) Die Erben. Nach dem Engl. des Mrs. M. R. R., frey

bearb. von L. F. Huber. Braunschweig, Vieweg. 1803. II. (353, 309 S.). 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 73. Sp. 1164 f.

402. a. Modethorheiten. Ein Lustspiel in 5 Aufz. [von **Frederick Reynolds**], aus dem Engl. Leipzig, Hilscher. 1797. 120 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 222. Sp. 158. — b. Die Ränke. Ein Lustspiel in 5 Aufz. Nach dem Engl. von Ch. H. Schall. Leipzig, Dyk. 1798. 141 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 63, 1, 120 f.; Allg. Lit.-Ztg. 1801. Egzgsbl. 1, 415 f.

403. George Brewer.

1) Geschichte Thomas Westons von G. B. Esq. Aus dem Engl. Leipzig, Reinicke 1792. II. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1793. Nr. 349. Sp. 573. Wiederh.: Leipzig, Hinrichs. 1808. II. 8. — 2) William Thornborough der wohlthätige Quixote. [Aus dem Engl. B.'s]. Leipzig, Reinicke 1793/4. II. (308, 285 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 34. Sp. 266 f. Wiederh.: Leipzig, Hinrichs. 1809. II. 8.

404. a. Meinun und Leila, oder der arabische Petrarch und Laura. Nach dem Engl. des **J. D'Israeli.** Mit einem Kupfer. Leipzig, Wolff und Comp. 1802. 342 S. 8. Auch u. d. T.: Romantische Erzählungen, von J. D'I. Aus dem Engl. Erster Theil. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 283. Sp. 42 f. — b. Der Liebende. Aus dem Engl. Ebd. 1804. 12.

405. Maria Edgeworth.

1) Das Schloß Rackrent, eine Erzählung; aus dem Engl. Erfurt, Keyser. 1802. 8. — 2) Belinde, ein Roman, nach dem Engl. der Miß M. E. Leipzig, Hartknoch. 1803. III. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. Sp. 1450 f. — 3) 1805/6: § 295, II. B. 10. 8) — Band VI. S. 422.

4) Leonora, von M. E., bearb. von dem Verf. der Heliodora [W. A. Lindau]. Leipzig, Hinrichs. 1807. II. (246, 230 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 187. Sp. 528.

5) Der Contrast, oder die Früchte der Erziehung; eine Erzählung von M. E. Aus dem Engl. übers. von dem Verf. des Romans Heliodora [W. A. Lindau]. Görlitz, Anton. 1807. 190 S. 8. Vgl. ebd.

6) Einfache Erzählungen, von M. E. Aus dem Engl. übers. [wie Nr. 5)]. Görlitz, Anton 1807. 343 S. 8. Vgl. ebd. Enth. a: Nr. 5); b. Borgen macht Sorgen; c. Die Lotterie. Auch b. und c. besonders erschienen. — 7) 1814: XXXI. Nr. bb, α. β. — oben S. 700.

8) a. Scenen aus der großen Welt. Erster [und Zweiter] Band. Enth. Vivian, oder der Mann ohne Charakter. Leipzig, Joachim. 1814. II. 8. — b. Vivian . . Charakter. Aus dem Engl. Pesth, Hartleben. 1814. II. 8.

9) Emilie, oder der Frauenzwist. Nach dem Engl. von Theodor Blum. Pesth, Hartleben. 1815. 8.

406. Vater und Tochter. Ein Familien-Gemälde. Nach dem Engl. der Mrs' [Amalia] **Opie** [von K. L. M. Müller]. Leipzig, Junius. 1803. 262 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 42. Sp. 336. — XXXI. Nr. bb, γ. — oben S. 700.

407. Rosamunde Gray und die alte blinde Margaretha. Von **Carl Lamb.** Aus dem Engl. Berlin, Nicolai. 1801. 89 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1802. 70, 1, 75 f. (Dw.).

408. Thomas Skinner Surr.

1) Graf Latimorey, oder glänzendes Elend. Nach dem Engl. des Hrn. Surr, von Friedrich von Oertel. Leipzig, Beygang. 1803. 324 S. 8. Auch u. d. T.: G. L., oder die Märtyrer des Glaubens. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 12. Sp. 190; N. allg. dtsch. Bibl. 1804. 87, 1, 37. 41 f. — 2) Ein Winter in London, oder Gemälde aus der großen Welt; aus dem Engl. Embden 1815 f. II. 8.

409. Theodor Cyphon; oder der gutmüthige Jude. Ein Roman in drey Theilen. Von **Georg Walker,** Verfasser des Hauses Tynian . . Aus dem Engl. der 2. Aufl. [von C. von Schuler]. Hildburghausen, Hanisch. 1797/9. III. (VIII, 255; 234; 212 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 222. Sp. 159 f. Weller, Lex. pseud.^{2} 1886. S. 604a führt Georg Walker fälschlich als Decknamen für C. von Schuler auf.

440. Matthew Gregory Lewis.

1) a. Der Mönch. Aus dem Engl. [des L.] von Friedrich von Oertel. In drey Theilen. Leipzig bei Johann Gottlob Beygang 1797. III. (1 Bl., 798 S.). 8. Vorher: a'. Das Exil. Aus der noch ungedruckten Uebersezung des Mönchs a. d. E.: Schillers MA. f. d. J. 1797. S. 94/9. N. [F. v. Oertel]. ‚Leb wohl mein Spanien, süßes Vaterland'. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 39, 1, 71/3; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1797. 2, 1147. 1798. 1, 619/22; Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 157. Sp. 420/4 = A. W. v. Schlegels sämmtl. Werke 1847. 11, 269/74.

b. ? Der Mönch, eine schauerliche abentheuerliche Geschichte. Aus dem Engl. Hamburg, Vollmer. 1810. 8. — c. 1812: XXXI. Nr. y. = oben S. 699. — d. Vgl. Die Mitternachtsglocke. Eine romantische Geschichte vom Verf. des Mönchs. Aus dem Engl. Erfurt, Beyer und Maring. 1800. II. (334, 328 S.). 8. Vgl. Lpz. Jb. d. neuest. Liter. 1800. 3, 392.

2) Evelina oder das Burggespenst. Ein romantisches Drama in 5 Aufz. Nach dem Engl. des Castle spectre [von L., bearb. von Ldw. Wieland]. Braunschweig, Vieweg. 1804. 211 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1808. Egzgsbl. Nr. 67. Sp. 534.

3) 1807: XXXI. Nr. co. = oben S. 704. — 4) Der Wassermann. Aus dem Engl. von L. (vgl. Herders Volkslieder 2, 155): Apollonion 1809. S. 209. Jos. v. Hammer. — 5) 1814: XXXI. Nr. dv, β. = oben S. 706.

441. Wilhelm Wallace, oder der Held aus dem Hochlande. Ein historischer Roman, aus dem Engl. des Hrn. [**Henry**] **Siddons** [d. jüng.], übers. von **M.** Friedrich Pöschmann. Leipzig, Grieshammer. 1796. II. (204 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 312. Sp. 37 f. = A. W. v. Schlegel's sämmtl. Werke 1846. 10, 268.

442. Glorwina, oder das wilde Mädchen in Irland, von **Miß Sidney Owenson** [nachher Lady **Morgan**], aus dem Engl. übers. vom Verf. des Romans Heliodora [W. A. Lindau]. Leipzig, Rein. 1809. III. 8. Wiederh.: 1823. III. 8.

443. Kunstlose Erzählungen von **Anna Mar. Porter;** nebst der Geschichte des Isaak Jenkins von **Th. Beddoes;** aus dem Engl. übers.; mit einer Vorrede von Joh. Reinhold Forster. Halle, Rengerische Buchhandlung. 1795. XVI, 240 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 22, 2, 393 f.; Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1796. 2, 609.

444. Elmerich. Ein Trauerspiel in 4 Aufz. Nach dem Engl. Schwerin und Wismar, Bödner. 1790. 90 S. 8. Vgl. Obdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1790. 2, 32; Allg. dtsch. Bibl. 102, 1, 35; Allg. Lit.-Ztg. 1791. 3, 79.

445. Julie. Trauerspiel in 5 Aufz. [aus dem Engl.]. Frankfurt und Leipzig 1795. 112 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 241. Sp. 309 f.

446. Die zwey Emilien. Drama in vier Aufz. Nach dem Engl. Tübingen, in der Cottaschen Buchhandlung. 1803. 142 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 101. Sp. 1616; Allg. L.-Z. 1813. Egzgsbl. Nr. 103. Sp. 823.

447. Sapho und Phaon. Ein Roman. Nach der dritten Engl. Orig.-Ausg. [von Sophie Brentano]. Aschaffenburg bei Carl Christian Etlinger. 1806. 4 Bl., 262 S. u. 1 Bl. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 164. Sp. 343 f. — 2. Ausg. Bamberg, Göbhardt 1817. 8. — N. unveränd. Ausg. Würzburg, Etlinger. 1824. 8.

Hier sei eingeschaltet:

XXXII. Indianer.

a. Werbungslied des jungen nordamerikanischen Wilden bei dem Vater der Braut. Nach dem Huronischen: Voss. MA. f. 1800. S. 131 f. Münchhausen.

b. Klage einer [Nadowessischen] Mutter um ihren Sohn: Majers Allg. Mythol. Lex. 1804. 2, 536 f.

c. Gesänge der Osagen. α. Freundschaftsgesang; β. Kriegsgesang: Morgenblatt 1807. Nr. 194. S. 775 a.

d. α. Des Jünglings Höllenfahrt [Nordamerikan.]; β. Sonnenaufgang [Mexikan.]: Schriftproben von F. G. Wetzel. Bamberg 1814.

XXXIII. Deutsche.

a. Übertragungen, Nachbildungen etc. von Minneliedern weist nach: Jördens, Lex. 1808. 3, 602/11.

b. Rud. v. Raumer, Gesch. d. germ. Philol. München 1870. S. 292/467.

c. Geschichte der german. Philol. von Hermann Paul: Pauls Grundriß 1891. 1, 59/94. ²1896. 1, 61/97.

d. Gotthold Klee, Zu Ludwig Tiecks germanistischen Studien: Wiss. Beil. z. Progr. des Gymn. in Bautzen Ostern 1895. Bautzen, Druck von E. M. Monse. 31 S. 4.

Übersetzungen alt- und mittelhochdeutscher sowie mundartlicher Gedichte in periodischen u. a. Schriften. Tiecks Sammlung.

e. Mailied. Nach Herrn Ulrich von Lichtenstein: Wien. MA. 1790. G. Leon; Kürschners DNL. 135, 2, 100 f.

f. Bearbeitungen und Nachbildungen von Minneliedern in Gräters Bragur. Bd. 1/8. 1791/1812: Oben S. 204/11 passim. Gräter (auch in dess. Lyr. Gedichten 1809. S. 51/71. 133/6. 140/3. 151); Böckh; Hinsberg; F.; C.; Hermes; Leon (vgl. Nr. h). Die Gedichte aus Bd. 1/7 einzeln verzeichnet bei Jördens 3, 604/6.

g. Das Lied vom heiligen Anno, mit einer Uebersetzung und Anmerkungen: (v. Eggers) Dtsch. Magaz. 1791. Mai. S. 555/72. Jul. S. 10/75. Okt. S. 336/75. Hegewisch.

h. *α.* Mayengruß. Nach dem Schenken von Limpurg: Wien. MA. f. d. J. 1792. S. 17/9. — *β.* Minnelehren. Nach Herrn Burkard von Hohenfels: ebd. S. 35 f. — *γ.* Frühlingsgabe. Nach Herrn Walther von der Vogelweide: ebd. S. 48 f. — *δ.* Liebestreue. Nach Herrn Christian von Hamle: ebd. S. 79 f. — *ε.* Frühlingstrauer. Nach Herrn Wachsmuth von Künzingen: ebd. S. 111 f.

Sämmtl. unterz.: Gottlieb Leon. Wieder abgedruckt: Nr. f. 1812.

i. *α.* Nach Kaiser Heinrich; *β.* Winterlied; Gedichte von Karl Philipp Conz. Tübingen 1792. — k. Eine Nachbildung von Boners 92. Fabel in L. H. v. Nicolays Verm. Gedichten usw. Berlin u. Stettin 1792. 1, 62 f. — l. Nach Hzg. Heinrich von Breslau übers. Fülleborn in der Liter. Beil. z. d. Schles. Provinzialbl. 1793. Apr. S. 106/13.

m. Andenken an einige ältere Deutsche Dichter: Herders Zerstr. Blätter 1793. 5, 165/286. Darin u. a.: *α.* [Aus dem Ludwigslied]. S. 169/83; *β.* [Annolied]. S. 184/206 = (Suphan) 16, 193/200. 200/12. — n. Proben alter vaterländischer Dichtkunst: Berlin. Mtsschr. 1793. Jul. S. 65/93 (vgl. Aug. S. 122/49). Nov. S. 454/69; 1795. März. S. 185/211. Sept. S. 193/219; 1796. Nov. S. 389/427. Mit den Orig.

o. *α.* [Vier] Minnelieder aus dem schwäb. Zeitpunkt: Meißners Apollo 1794. Bd. 2. Aug. S. 322/7. F. W. A. Schmidt; *β.* [Drei Lieder König Wenzels von Böhmen in Orig. u. Prosa-Übers. von Caspar Bauschek]: ebd. Bd. 3. Dez. S. 336/57. — p. Der Affe und die Nuß. Nach Boner, einem Dichter aus dem vierzehnten Jh.: Berlin. Mtsschr. 1795. Febr. S. 97 f. R. = Ramler, Fabeln u. Erzählungen. Berlin 1797. S. 5 f.

q. Minnelied. Nach Kristan von Hamle: Schillers MA. f. d. J. 1796. S. 22 f. Haug. — r. Liebe und Schönheit: Tschb. von J. G. Jacobi u. s. Freunden f. 1796. S. 236/40. Joseph Hinsberg. Das Original [Ein noch ungedr. Lied aus einer alten deutschen Hs. ‚Ich sach eins moles heinlich']: S. 230/5.

s. Minnelied. Nach Markgraf Otto von Brandenburg mit dem Pfeile: Voss. MA. f. d. J. 1797. S. 116 f. Haug. — t. Minnelied. Nach Herzog von Anhalt: N. Ttsch. Merkur 1797. Jun. S. 124 f. Haug. — u. Minnelied. Nach Kristan von Hamle: C. Lang's Alman. u. Tschb. f. häusl. u. gesellsch. Freuden 1798. S. 254 f. — v. Drei Minnelieder. Nach Hiltpolt von Swanegrei [so]. Nach Chanzler. Nach Heinrich von Morunge: Götting. MA. 1798. S. 14/6. Haug.

w. Gedichte nach den Minnesingern: N. Ttsch. Merkur 1798. Aug. S. 330/4; 1799. Febr. S. 130/6. Gottlieb Leon. Nach: Leopold von Seven (Frauengruß), Heinrich Burggf. von Rietenburg (Liebesprobe), Steinmar (Verstohlne Minne), Chanzler (Maylied), Walther von der Vogelweide (Kinderlehre), Reimann von Brennenberg (Frauenpreis) und Ulrich von Lichtenstein (Ritterlehren). — x. *α.* Proben samt Übers. aus Otfried in Nasser's Vorlesungen. 1798. 1, 13/20; *β.* Übers. nach Minnesingern ebd. S. 47. 50 u. ö.

y. α. Minnelied. Nach Rudolf von Rothenburg: Neuffers Tschb. f. Frauenzimmer a. d. J. 1799. S. 106 f. Haug; β. Sie. Nach Heinrich von Morunge: ebd. S. 176. Hg. — z. α. Minnelied. Nach Winki'n [so]: Götting. MA. 1799. S. 87/90; β. Nach Steinmar'n: ebd. S. 179; γ. Minnelied nach Hesso von Rinach: ebd. 1800. S. 27 f. Sämtl. unterz.: Haug.

aa. Minnelied (nach Jakob von Warte) In der Versart des Originals: Neuffers Tschb. usw. a. d. J. 1800. S. 210 f. C. — bb. Ein Zauberschwank. Nach Burkart von Hohenvels: Götting. MA. 1801. S. 209. Haug. — cc. Zwei erotische Gedichte von Gysbert Jakobs (Japiks, Japix) in fries. Dialekte mit hd. Übers. mitget. von Wardenburg in der N. Berlin. Mtschr. 1801. Okt. S. 305/7. 309/11.

dd. Roms Herrschaft. Nach Waltern v. d. Vogelweide: Gräter-Münchhausen, Bardenalm. f. 1802. S. 186 f. Hinsberg. — ee. Ein Lied des Heinrich von Veldeck: Vermehrens MA. f. d. J. 1802. S. 131 f. Friedrich Schlegel.

ff. Minnesängerlieder von Gramberg: v. Halems Irene 1803. Febr. 1, 157. — gg. Der Garten der Ehre. [11 Sprüche] Nach Altdeutschen Versen [aus dem Jen. Liederkodex entnommen]: Herders Adrastea 1803. Bd. 4. St. 2. S. 261/70 — (Suphan) 24, 119/25.

hh. Minnelieder aus dem Schwäbischen Zeitalter neu bearb. und hg. von Ludewig Tieck. [Vign.] mit Kupfern [nach P. O. Runge]. Berlin 1803. In der Realschulbuchhandlung. 2 Bl. Kupfer, 1 Bl. gest. Tit., XXX S. Vorrede, 1 Bl., 284 S. u. 1 Bl. 8. Enth. 220 [vielmehr 221, da Nr. 179 doppelt] Lieder nach 72 Dichtern. Nr. (222) S. 281/4 von Tieck. Auch in T.'s sämmtl. Werken. Wien, Grund. 1820. Bd. 20. Die Vorrede wieder abgedr. in T.'s Krit. Schriften. Leipzig 1848. Bd. 1, S. 185 bis 244.

Vgl. D. Freimüthige 1803. Nr. 187. 1804. Nr. 70; N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 64. Sp. 1019/21; N. allg. dtsch. Bibl. 1804. 91, 2, 304/16 (Nl. — Ernst Theod. Langer); Allg. Lit.-Ztg. 1806. Nr. 109. Sp. 249/53; N. liter. Anz. 1807. Apr. 27. Sp. 343 (= Kl. Schriften von J. Grimm 4, 7). Mai 22. Sp. 295 (Docen); Raumer 1870. S. 301/4; Klee 1895. S. 9/17; Band VI. S. 33, 61).

ii. α. Nach Heinrich v. Stretlingen: Götting. MA. 1804. S. 65/7; β. Nach Rudolph v. Rotenburg: ebd. S. 109; γ. Nach Graf Werner v. Honberg: ebd. S. 136. Sämtl. unterz.: Münchhausen. — kk. Ein Lied Walthers von der Vogelweide, nachgebildet von C. Schreiber im Freimüthigen 1804. Nr. 84.

ll. Versuche einiger Uebertragungen altdeutscher Gedichte: Eudora, ein Tagbl. f. Geschmack usw. (hg. von Bonafont). Nürnberg 1804. Jan. Nr. 9. — mm. Minnelieder aus der Manesseschen Sammlg. bearb. in Herrmanns Gedichten (§ 303, 61). — nn. Nach Feiner 1805/15: oben S. 546, 24. 15).

oo. α. Minnelied. Nach Rost Kilchherr zu Sarne: N. Ttsch. Merkur 1805. Febr. S. 101 f. [Haug]. — β. Gedichte nach den Minnesingern: Nov. S. 165/71. Gottlieb Leon. Nach: Heinrich Markgf. v. Meißen (Frauentrost), Heß v. Reinach (Frauenhuld), Ulrich v. Lichtenstein (Mailied), Wachsmuth v. Künzingen (Frühlingtrauer), Walther v. d. Vogelweide (Frühlingsgabe). — γ. 1806. Oct. S. 81/8. Nach: Schenk v. Limpurg (Mayengruß), Burkard v. Hohenfels (Minnelehrer), Christian v. Hamle (Liebestreue) und Ulrich v. Lichtenstein (Frühlingslied). Zueignung.

pp. Minnelieder: Feßlers Eunomia 1805. Nov. S. 368/78 (Kaiser Heinrich, Kg. Konrad d. junge). Dec. S. 434/47 (Kg. Wenzel von Böhmen, Hzg. Heinrich von Breslau, Mkgf. Otto von Brandenburg mit dem Pfeile). F. H. v. d. Hagen. — qq. Nach Eberhard von Sax: Ztg. f. d. eleg. Welt 1805. Nr. 18. S. 143 f. v. Münchhausen. M. gab Nachbildungen von Minneliedern auch im Freimüthigen.

rr. Bruchst. aus Flos und Blankflos ins Hd. übertr. von Büsching in der Polychorda 1805. S. 740/5. Auch: Morgenblatt 1808. Nr. 71. S. 281 f. Vgl. § 100, III. 4 — Band I. S. 463. — ss. 37 Gedichte nach 24 Dichtern bearb. in Haug's Epigrammen und vermischten Gedichten. Berlin 1805. 2, 28/449 (Wien und Prag. Haas. 1807. 2, 21/292) passim. Vorher gedruckte sich oben. Einzeln verzeichnet bei Jördens 3, 608 f.

tt. Das Reich der Thiere. Nach Walthern v. d. Vogelweide: Österr. Tschkal. f. d. J. 1806. S. 182. Hinsberg. — uu. Ehre und Minne, nach einem Minneliede: Tschb. f. edle Frauen u. Mädchen. Carlsruhe u. Leipzig 1807. Haug.

vv. Von der Minne. Nach einem noch ungedruckten Gedichte aus dem Zeitalter der Minnesänger: Apollonion 1807. S. 89. Hinsberg. — ww. König Rother zieht einer Jungfrau die Schuhe an. Fragment aus einer alten Hs., bearb. von Ludwig Tieck: Arnims Ztg. f. Einsiedler 1808. Nr. 3/5; Schriften. Berlin 1829.

13, 171/92; Pfaff, Arnims Tröst Einsamkeit. 1883. S. 33/43. Vgl. Klee 1895. S. 21/4; Band VI. S. 38, 63).

xx. 1808: Sieh oben Nr. rr. — yy. Nach Walther v. Klingen, Walther v. d. Vogelweide u. Conrad Schenk v. Landegg: Apollonion 1809. S. 68 f. Gottlieb Leon. — zz. Mailied. Nach Graf Conrad v. Kilchberg: Morgenblatt 1809. Nr. 124. S. 495. —g. [Haug?].

aα. Nach Grübel 1809. 1811: oben S. 557, 74. 3) β. α. — aβ. 1809: Sieh oben Nr. f. — aγ. Wächterruf, aus der Sammlung der Minnesänger, von Büsching: Büsching-Kannegießer, Pantheon 1810. 1, 1, 122 f. — aδ. Minnelied. Nach Hiltbolt von Swanegoni [so]: Morgenblatt 1811. Nr. 169. S. 675.

aε. Tristan [Erster Gesang. Im Frühling 1800]: A. W. Schlegels Poet. Werke 1811. 1, 98/134; Sämmtl. Werke 1846. 1, 100/26. Erneuerung des Tristan Gottfrieds von Straßburg. Vgl. Tieck an W. Schlegel (1802 Sept.): Klee 1895. S. 8. — aζ. α. Mein Streben. Nach Graf Werner von Honberg. I. 23: Reinhards Tschb. f. d. J. 1812. S. 73. Haug; β. Nach Hildebold von Schwanegey [so]: ebd. S. 138 f. 195. Münchhausen.

aη. Bearbeitungen von Minneliedern in Gräters Idunna und Hermode. 1812: Nr. 1 (Gf. Kraft v. Toggenburg); 2 (Der tugendhafte Schreiber); 3 (Gf. Konrad v. Kilchberg); 4 (Walther v. d. Vogelweide); 5 (Ulrich v. Lichtenstein); 7 (Der Abschied. Nach e. Minneliede a. d. 15. Jh. ‚Wohlauf, wohlauf, mein traut Gesell'); 27 (Mkgf. Heinrich v. Meisen); 31 (Conrad v. Würzburg); 32 (2 Gedichte nach Ulrich v. Lichtenstein. C[onz]. Eines davon auch in der Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 302. Sp. 2414); 35 (Hzg. Heinrich v. Pressoln [Breslau]); 37 (Minnelied. ‚Winter, ach ein banger'); 38 (Reimar v. Zweter); 45 (Ulrich v. Lichtenstein); 49 (Friedrich v. Husen); 1813: Nr. 11 (Hadloub); 18 (Schenk v. Limpurg; Ulrich v. Lichtenstein); 20 (v. Suonegge).

Mit Ausnahme der zwei von Conz bearbeiteten sämtl. von Haug.

aϑ. Einige Schweizer. Volkslieder aus Häfligers Sammlg. 1813 (§ 297, 3. 12 = Band VI. S. 489) hd. in der Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 98. Sp. 778 f. 780/2. — aι. Bruchstück einer Übers. des Titurel von Wolfram v. Eschenbach, von Büsching in dess. Erzählungen, Dichtungen usw. Breslau 1814. 2. Heft. — a$\varkappa$. Vaterlandsruhm nach Walther v. d. Vogelweide: Cornelia. Tschb. a. d. J. 1816. S. 40. Chr. Niemeyer.

448. a. Übers. des **Wessobrunner Gebets** von Reinwald in den N. liter. Bl. Nürnberg 1805. 6, 152.

b. Die beiden ältesten deutschen Gedichte aus dem achten Jahrhundert: Das **Lied von Hildebrand** und Hadubrand und das Weißenbrunner Gebet zum erstenmal in ihrem Metrum dargestellt und hg. durch die Brüder Grimm. Cassel bei Thurneisen, 1812. 3 Bl., 88 S. u. 1 Bl. 4. Bl. 2a: Dem Herrn Professor Benecke .. zugeeignet; Bl. 3: Vorrede. Wieder abgedr.: Kl. Schriften von Jac. Grimm. 1890. 8, 1/4; S. 5 f.: Wörtliche Uebers. [des Liedes von H. und H.]; S. 7 f.: Umschreibung [dess.]; S. 81: Uebers. [des W. Gebetes].

Sieh Band I. S. 13, 5.

449. Die Nibelungen. § 63, VI. — Band I. S. 186.

a. Das Nibelungenlied hg. von F. Zarncke[6]. 1887. S. LXXVIII/LXXXI.

1) Ein Stück aus den N. ‚bloß in etwas erneuerter Sprache' teilte A. W. Schlegel in seinen Vorlesungen 1803/4 mit. Vgl. Dtsch. Lit.-Denkm. 19, XXI f. — 2) Über Tiecks Plan einer Bearb. vgl. Nr. a. S. LXXVIII f.; Klee 1895. S. 17/20. Abdruck des ersten Gesanges: v. d. Hagens Germania 1853. 10, 1/14. Vgl. S. 14/6; § 284, 1. 128') = Band VI. S. 44.

3) Chriemhild und Siegfried. Der Nibelungen Lied, erster und zweiter Gesang, aus dem Altschwäbischen, von Christian Niemeyer: Feßlers Eunomia 1805. Mai. S. 339/56. Vgl. Apr. S. 266/77. — 4) Ueber das Lied von den Nibelungen: N. Berlin. Mtschr. 1806. Nov. S. 368/84. Hegewisch.

5) Hagen und die Meerweiber. (Aus den Nibelungen): Gedichte von Ludw. Uhland (Schmidt-Hartmann) 1898. 2, 301/4. Vgl. 344/7. Aus dem J. 1807.

6) Der Nibelungen Lied hg. durch Friedrich Heinrich von der Hagen. Berlin, J. F. Unger. 1807. 4 Bl., 600 S. 8. Proben vorher: Feßlers Eunomia 1805. März. S. 171/87. Apr. S. 254/65. Vgl. Götting. gel. Anz. 1807. S. 2024; Heidelb. Jb. 1809. Heft 4 f. S. 179/89. 238/52 = Kl. Schriften von Wilh. Grimm 1881. 1, 61/91. —

Erneuet und erklärt durch dens. Zweite umgearb. Ausg. Frankfurt a. M., Fr. Varrentrapp. 1824. 1 Bl., XIV, 382 S. u. 3 Bl. 8.

7) Das Lied der Nibelungen; umgebildet von Joseph von Hinsberg. München, gedruckt bei Hübschmann. 1812. 8. Näheres: Band VI. S. 370, 31. 1). Vgl. Wiener allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 45. Sp. 717/28 (R—k.); Lpz. L.-Z. 1816. [Nr.] 31. Sp. 242/4 = Kl. Schriften von Jac. Grimm 1882. 6, 200/2.

8) Der Nibelungen erste 5 Abentheuer: F. H. Bothe's antikgemessene Gedichte. Berlin und Stettin 1812. S. 69/132. Vgl. oben S. 282, 19).

9) Das Nibelungenlied ins Neudeutsche übertragen. Von August Zeune. Berlin, in der Maurer'schen Buchhandlung, Poststraße No. 29. 1814. XII, 254 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1815. [Nr.] 196. Sp. 1561 f. — Nibelungennoth und Klage nach ältester Gestalt in ungebundener Rede übers. von dems. Zweite verbesserte Auflage. Berlin, in der Nicolai'schen Buchhandlung 1836. XXIV, 424 S. 8.

10) Das Lied der Nibelungen. Metr. übers. von D. Johann Gustav Büsching. Altenburg und Leipzig: F. A. Brockhaus 1815. XVI, 247 S. 8. Fouqué und von der Hagen gewidmet. Vgl. Morgenblatt 1813. Intbl. Nr. 4. 7. S. 16. 25; Jen. allg. Lit.-Ztg. 1816. Egzgsbl. Nr. 44. Sp. 345/7 (K. D.); Allg. L.-Z. 1817. Egzgsbl. Nr. 144. Sp. 1149/52. — Auszug daraus in F. Raßmanns Anthologie. Zwickau 1820. 16.; N. A. 1829?

450. Altdeutsche Gedichte aus den Zeiten der Tafelrunde. Aus Handschriften der k. k. Hofbibliothek in die heutige Sprache übertragen. Von Felix Franz Hofstäter. [Erster] Zweyter Theil. Wien, 1811. Bey Carl Schaumburg und Comp. II. kl. 8. 1, (346); 2, 376: Wien, gedruckt bey Anton Strauß.

Enth. I. 2 Bl., XLVI, 345 S. a. Lanzelet de Lac. Von Ulrich von Zatzichoven. [Vorbericht unterz.: Den 21. August 1808. Felix Franz Hofstäter, Probst in Tomaj und Pfarrer in Großtajax]. S. I. — b. Lanzelet de Lac. Nach einer andern Handschrift. S. 226. Vgl. Band I. S. 335, 2. — II. X, S. 11/376. c. Die Abentheuer des fronen Grals. S. I. — d. Der theure Mörlin. Aus einem Manuscripte der k. k. Hofbibliothek. S. 263. Zu c. und d. vgl. Band I. S. 335, 2.

Vgl. Heidelb. Jb. 1812. Nr. 39. S. 620/4 = Kl. Schriften von Jac. Grimm. 1882. 6, 71/4; Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 86 f. Sp. 681/94.

451. Frauendienst, oder: Geschichte und Liebe des Ritters und Sängers **Ulrich von Lichtenstein** . . bearb. und hg. von Ludwig Tieck. Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1812. 8. Vorschmack aus Tiecks Frauendienst: Morgenblatt 1812. Nr. 218. S. 869/71. — Neue verbesserte Auflage, wörtlich nach dem Originale. Wien, 1818. Gedruckt und im Verlage bey Leopold Grund. 2 Bl., 340 S. 12. Vgl. Band VI. S. 39, 74') Bd. VIII. — Mit Einleitung von Alfred R. Ruhemann. Leipzig, Bruckner. 1885. VI, 247 S. 12. = R. Bergner's Volks-Bibl. Nr. 20.

Vgl. Anzeiger z. Idunna u. Hermode 1813. Nr. 1. S. 2; Wien. allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 92. Sp. 1457/61; Heidelb. Jb. 1813. Nr. 37. S. 582/92; Allg. L.-Z. 1813. Nr. 119. Sp. 113/7 [J. G. Büsching]; Klee 1895. S. 29 f.; Band I. S. 169; Band VI. S. 38 f., 70).

452. Das Heldenbuch.

1) Hugdieterich und Hildburg. Nach dem H.: Seckendorfs Neuj. Tschb. v. Weimar a. d. J. 1801. S. 26/110. Friedrich Majer. — 2) Ueber Tiecks Absicht einer Erneuerung des H.s vgl. Klee 1895. S. 20/9. — 3) Bruchstücke aus dem H. 1. Die Linde zu Garten. 2. Otnits Rächer: Seckendorfs MA. f. d. J. 1807. S. 13/37. L. U[hland] = Gedichte (Schmidt-Hartmann) 1898. 1, 379/97. Vgl. 2, 143/50.

4) Das H. [Überarb.] Hg. durch Friedrich Heinrich von der Hagen. Erster Band. Berlin bei J. F. Unger. 1811. XIV S. Vorrede; [Inhalt: Band I. S. 242, 1]. gr. 8.; Leipzig, Brockhaus 1816. Vgl. Heidelb. Jb. 1812. Nr. 53. Bd. 2. S. 833/43. W. C. Grimm = Kl. Schriften 1882. 2, 41/51.

453. Von dem streitbaren Helden Hugo Kapet . . Nürnberg 1794. 8. Sieh Band I. S. 357, 18. 6).

454. Lother und Maller. Eine Rittergeschichte. 1805: § 283, 4. 3) = Band VI. S. 28.

455. a. Die Geschichte von den Heymons Kindern, in zwanzig altfränkischen Bildern: Volksmährchen hg. von Peter Leberecht [L. Tieck]. Berlin 1797.

1, 243/366. — b. Wundersame Liebesgeschichte der schönen Magelone und des Grafen Peter aus der Provence: ebd. 2, 145/264.

Vgl. § 284, 1. 30). 31) = Band VI. S. 35.

456. Buch der Liebe. Enthaltend: 1) Tristan. 2) Fierabras. 3) Pontus. [Überarb.] Hg. von Dr. Büsching und Dr. von der Hagen. Erster Band. Berlin, J. E. Hitzig 1809. LII, 444 S. gr. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 62/4. Sp. 480/507 = Kl. Schriften von Jac. Grimm. 1882. 6, 84/100; Dagegen: Idunna u. Hermode 1813. Anzeiger Nr. 13. 15. F. H. v. d. Hagen; Antwort des Rec.: Lpz. L.-Z. 1813. Intbl. Nr. 23. Sp. 178 f. = Kl. Schriften 1884. 7, 591 f. Das erste Kapitel aus Fierabras als Probe im Morgenblatt 1809. Nr. 77. S. 307 f. Vgl. § 96, 3 = Band I. S. 340.

457. Narrenbuch. Hg. durch Friedrich Heinrich von der Hagen. Halle, in der Rengerschen Buchhandlung 1811. VI S., 1 Bl., 541 S. kl. 8.

Enth. a. Geschichte der Schildbürger, oder das Lalenbuch. S. 1/214. 425/97. — b. Salomon und Markolf. S. 215/68. 498/513. 540 f. — c. Der Pfarrherr von Kalenberg. S. 269/352. 514/33. — d. Peter Leu, oder der andere Kalenberger, durch Achilles Jason Widmann von Hall. S. 353/422. 533/40.

Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1812. [Nr.] 161/3. Sp. 1281/1301 = Kl. Schriften von Wilh. Grimm. 1882. 2, 52/77 (mit Jac. Grimm). Dagegen: Anzeiger z. Idunna u. Hermode 1812. Nr. 15. 1813. Nr. 6. S. 17 f. F. H. v. d. Hagen; Band I. S. 340 f.

458. Reineke Vos. Vgl. Band I. S. 481/4.

1) R. Fuchs in zwölf Gesängen. Berlin, Unger. 1794. 8. = Goethes Neue Schriften. Zweyter Band: § 240, 18) = Band IV. S. 680. — 2) Ritter Reineck von Waldburg nach Reinecke dem Fuchs frey bearb. Eine Geschichte aus den Zeiten des Faustrechts. Dresden und Leipzig, in der Breitkopfschen Buchhandlung. 1791. II. 8. (Kayser, Rom. S. 111a: Dresden 1799. II. 8.). Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1791. Nr. 298. Sp. 270 f.; Allg. dtsch. Bibl. 104, 191 f. 107, 447; Jördens 4, 320 f.; Jul. Tittmann: Prutz, Literarhist. Tschb. 4. Jg. 1846. S. 456. — 3) R. F. am Ende des philosophischen Jahrhunderts. Itzehoe und Crempe 1797. 8. Wiederh.: Altona 1807. 8. Vgl. Tittmann a. a. O. S. 456 f.

Nr. 2) und 3) freie Umarbeitungen.

4) R. F. [im Versmaß des Orig. übers.]. Von D. W. Soltau. Berlin, H. Fröhlich. 1803. XXII, 377 S. 8. Vgl. Merkels Briefe an e. Frauenzimmer. 1803. Heft 25. Brief 6, S. 48/64: Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 371 f. Sp. 721/7. 729/31. — R. F. von D. W. Soltau. In 4 Büchern und 12 Gesängen usw. Braunschweig (Lüneburg, Herold und Wahlstab). 1823. 8.; 2. Aufl. Lüneburg 1830. gr. 8. — R. F. Übertragen von D. W. Soltau. Berlin, Hoffmann und Comp. 1852. XVI, 231 S. gr. 16. = Classiker d. In- u. Ausl. Bd. 6. — Berlin. Gustav Hempel. o. J. 207 S. 16.; 1879. 16. = Hempels Nat.-Bibl. Lief. 17. 27. — Neue wohlf. Ausg. Leipzig, Dyk. 1868. 181 S. 16.

459. Der neue Froschmäusler. Ein Heldengedicht in drey Büchern [nach **Georg Rollenhagen:** Band II. S. 509. Dort Stengel als Bearb.]. Erstes Buch. Kölln, bei Peter Hammer. 1796. VIII, 216 S. 8. Ankündigung und Probe: N. dtsch. Mtsschr. 1795. Dec. S. 346/66. Vgl. N. Ttsch. Merkur 1796. Dec. S. 409/14; Allg. Lit.-Ztg. 1797. Nr. 144. Sp. 331/5 = A. W. Schlegel: Charakter. u. Krit. 2, 349/52. Krit. Schriften 1, 322/4. Sämmtl. Werke 1847. 11, 45/51; N. allg. dtsch. Bibl. 36, 1, 26 f.; Jördens 1809. 4, 381/7; Ebeling, Kom. Lit. 1869. 3, 101/5. — Braunschweig, Schulbuchhandlung 1800. gr. 8.

460. Der graue König. Ein novantiker Roman von A. F. E. Langbein. Berlin, Frölich 1803. 8. Bearbeitung von § 175, 26 = Band II. S. 586.

461. Trutz-Nachtigall [von **Friedrich von Spee**]. Blüthen religiösen Geistes und Sinnes aus der ersten Hälfte des siebenzehnten Jahrhunderts. [Bearb.] Hg. von Peter Ludwig Willmes. Köln, bey Heinrich Rommerskirchen. 1812. VI, 348 S. 16. Vgl. Wien. allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 50. Sp. 784/90. Sp. 787/90 einige Gedichte Spees in der Bearb. des Rez. abgedruckt. Vgl. § 188, I. 1 = Band III. S. 193/5. — (Wohlf. Ausg.). 1841. kl. 12.

462. Hennink der Hahn. Ein altdeutsches Heldengedicht [von **Kaspar Friedrich Renner**: Band III[1]. S. 343], übers. mit einer Vorrede über den Verf. und dem vollständigen Abdrucke des seltenen Originals, von D. N. Meyer. Bremen 1813. Gedruckt bey Johann Georg Heyse. XIV, 46 S. 8. Zweiter Titel: H. d. H. Frey übers. nach dem altdeutschen Originale von Nic. Meyer, Doctor der Medicin . . 1814. Hexameter; Hennynk de Han. Abdruck des seltenen Orig. Hg. usw. 54 S. 8.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 294. Sp. 803/7. Sp. 805 f. gibt der Rez. eine Übers.-Probe in Knittelversen; Wiener allg. L.-Z. 1815. Sp. 363/8; oben S. 337, 54. 11).

463. Johann **Peter Hebel.**

Übersetzungen seiner alleman. Gedichte in das Hd. 1803/15: oben S. 538 f. Die von Jacobi (Nr. b.) in der Iris f. 1804. S. 128/49. — Nr. j. Gedichte . . Sitten. Von J. P. Hebel. Aus usw. Bremen und Aurich 1808. 202 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 172. Sp. 408.

B. Übersetzer.

Aus der Masse der im Abschnitte A verzeichneten Übersetzer wurden für den vorliegenden alle jene ausgeschieden, die in einem der früheren oder späteren Paragraphen behandelt werden, ferner jene, von denen vorläufig nichts als der Name ermittelt werden konnte. Ausführlichere Bearbeitung erfuhren nur die als Übersetzer und sonst nach irgend einer Richtung im Rahmen des Grundrisses bemerkenswerten Schriftsteller; bei den übrigen mußten die bio- und bibliographischen Angaben auf das Notwendigste beschränkt werden. Die Anordnung des Stoffes geschah nach den Erscheinungsjahren der jeweiligen ersten Übersetzung, innerhalb derselben Jahre nach den Geburtsdaten der Autoren. Die Nummern mit dem Zusatze: = S. verweisen auf den Abschnitt A.

1. Just Heinrich Saal, geb. 1722 in Freiburg a. d. Unstrut, 1756 Accisekommissär in Leipzig; † am 18. Mai 1794.

Meusel, Lex. 12, 3.

1) § 224, 19 — Band IV. S. 210. — 2) Goldoni. 1767/77: Nr. 199. l) = S. 639 f.

2. Georg Ludwig Hirsch, geb. 1731 in Ansbach, brandenburg. Hofkammer- und Landschaftsrat daselbst; † am 26. Oktober 1815.

a. Meusel 9, 595 f. 14, 146. 18, 174. — b. Ersch-Gruber II. 8, 412 b.

Horaz (1773) 1797. 1799: Nr. 138. 8). 9) = S. 615.

3. Johann Baptist von Knoll, geb. 1748 in Ravensberg, Senator und Salzspeditions-Kommissär daselbst. — Meusel 4, 166. 11, 442.

Ovid. (1777) 1791: Nr. 141. 1) a. = S. 616.

4. Christian Balthasar Lehmus, geb. 1749 in Rothenburg an der Tauber, 1784 Rektor daselbst, 1791 Pfarrer in Wettringen, 1807 in Adelshofen bei Rothenburg; † daselbst am 4. November 1814.

Meusel 4, 390 f. 10, 185. 18, 499.

1) Bidpai. 1778: Nr. 48. 1) = S. 587. — 2) Liedersammlung für die Passionszeit und zu Feyertagsandachten . . Rothenburg 1812. 8. (Kitzingen, Gundelach).

5. Johann Friedrich Kleuker, geb. am 29. Oktober 1749 in Osterode im Harze, 1778 Rektor in Osnabrück, 1798 ord. Professor der Theologie in Kiel, † in der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni 1827 in Kiel.

a. Meusel 4, 130/3. 10, 93/5. 11, 435. 14, 306. 18, 358 f. 23, 159 f. — b. N. Nekrolog 1827. S. 545/7. — c. Lübker-Schröder S. 297/302. 817. — d. H. Ratjen, J. F. Kleuker und Briefe seiner Freunde . . Göttingen 1842. 8. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 16, 179 f. (Delff).

Plato. (1778/97) 1804: Nr. 104. 4) = S. 603.

6. Diedrich Wilhelm Soltau, geb. am 15. März 1745 in Bergedorf bei Hamburg, Sohn des dortigen Bürgermeisters Martin Wilhelm S. († 1811) und dessen Frau Engel Margarethe geb. Schumacher, ließ sich in St. Petersburg als Kaufmann nieder, gab 1798 das Geschäft auf, siedelte nach Lüneburg über und lebte dort wissenschaftlichen Studien. Er † als Ratsherr in Lüneburg am 13. Februar 1827.

a. Meusel 7, 535 f. 10, 681. 15, 495. 20, 518. — b. Raßmann, Pantheon S. 320 f. — c. N. vaterländ. Archiv 1827. Heft 4. Daraus: — d. N. Nekrolog 5, 167 f. — e. Schröder-Kellinghusen. (1876). 7, 227 f. — f. Bilder aus vergangener Zeit. Hamburg 1884. 1. Theil. Bilder aus Piter Poels u. s. Freunde Leben. S. 373 f. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1892. 34, 586 f. (Friedrich Brandes).

Briefe von S. an: α. Nicolovius (1802 Sept. 5): Hoffmann v. Fall., Findlinge. 1860. 1, 203/5. — β. Frdr. Leop. Graf z. Stolberg: Zoeppritz, Aus F. H. Jacobi's Nachlaß. Leipzig 1869. 2, 240 f.

Briefe an S. von: Frdr. Leop. Graf z. Stolberg: Zoeppritz a. a. O. 2, 239 f. 241 f.

1) Butler. (1779) 1797: Nr. 381. 1) = S. 713. — 2) Valdez. 1800: XVII. Nr. o. = S. 643. — 3) Pfauenfedern von Soltau. Hamburg, Perthes. 1800. 78 S. 8. Darin u. a. fünfzig versifizierte Lessingische Fabeln. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 81. Sp. 641/4; § 221, D. 61) = Band IV. S. 143; XVII. Nr. o. = S. 643. — 4) Cervantes. 1800/1: Nr. 222. 1) c. 3) a. = S. 645. 646. Zu Nr. 3) a. = S. 646 vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1802. 69, 2, 375 f. 1803. 75, 1, 84 f. — 5) Reineke Fuchs. 1803: Nr. 458. 4) = S. 733. Eine engl. Übers. des R. F., von Soltau, erschien Lüneburg 1827.

6) Boccaccio. 1803: Nr. 188. 1) b. = S. 635. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 103, 2, 326/8. — 7) Beyträge zur Berichtigung des Adelungischen grammatisch-kritischen Wörterbuchs. Nebst einem alphabet. Verzeichniß derjenigen Russ. und altslavon. Wörter, welche mit der deutschen Sprache und mit ihren verschwisterten Mundarten verwandt sind. Lüneburg und Leipzig, Herold u. Wahlstab. 1806. 104 S. gr. 4. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1809. Intbl. St. 7. Sp. 100/2. Die Beiträge Soltaus wurden verwendet in der von Franz Xaver Schönberger veranstalteten Ausg. des Adelungschen Wbs.: Wien, auf Kosten des Herausgebers, gedruckt bey Anton Pichler. 1808 f. IV. 4. — 8) [John Macdonald's] Reise durch Schottland und seine Inseln, Dänemark und einen Theil von Deutschland. Aus dem Engl. übers. von D. W. Soltau. Leipzig, G. J. Göschen. 1808. III. 8.

9) Geschichte der früheren Regierungs-Zeit James des II., nebst einem einleitenden Kapitel von Charles James Fox, übers. von D. W. Soltau. Hamburg, Hoffmann. 1810. 262 S. 8. Bruchstücke vorher: Archenholz, Minerva 1809. 3, 312/52. 450/86. 4, 62/80. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1811. Nr. 90/2. Sp. 713/33. — 10) Briefe über Rußland und dessen Bewohner, von D. W. Soltau. Berlin, Braunes. 1811 (d. i. 1810). 202 S. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 91. Sp. 724/8. — 11) Geschichte der Entdeckungen und Eroberungen der Portugiesen im Orient, vom Jahre 1415 bis 1539, nach Anleitung der Asia des Joao de Barros. Braunschweig, Vieweg. 1821. V. gr. 8.

12) Lebensweisheit für alle Stände. Nach dem Engl. Braunschweig, Vieweg. 1822. 12. O. N. — 13) Die Jahreszeiten von Jac. Thomson, deutsch von D. W. Soltau. Braunschweig (Lüneburg, Herold u. Wahlstab). 1823. gr. 8. — 14) Noch zwei Schriften. Die acht Kupfer zu Butlers Hudibras, auf Coeurkarten (Beilage z. Tschb. f. 1801. Hg. von F. Gentz usw.), sind von Soltau gezeichnet.

7. Lucas Vincent Seehusen, geb. 1750 in Hamburg, sollte Theologie studieren, wandte sich dem Handelsfache zu, 1781 wegen Unterschlagungen im Geschäfte seines Prinzipals zu Zuchthaus verurteilt, 1782 begnadigt, wanderte nach Batavia aus.

Schröder-Kellinghusen (1875). 7, 143 f.

Virgil. (1780) 1790: Nr. 137. 1) a. = S. 610.

8. Johann Heinrich Jacobi, geb. am 26. Mai 1762 in Quedlinburg, 1796 Regimentsquartiermeister des Regiments von Möllendorf in Berlin, 1798 Justizbürgermeister in verschiedenen südpreußischen Städten, sowie Justizkommissär, 1806 in den Ruhestand versetzt; † am 7. November 1816.

a. Meusel 3, 491/3. 10, 6. 11, 391. 23, 3. — b. Recke-Napiersky 2, 374/6. 4, 613. — c. Beise 1, 292. — d. Schröder 1855. 8, 451 f.

Virgil. (1781) 1797: Nr. 137. 3) = S. 610.

9. Johann Wilhelm Petersen, geb. 1758 in Zweibrücken, Unterbibliothekar an der herzogl. Bibliothek in Stuttgart; † am 26. Dezember 1815.

a. Meusel 6, 64. 10, 406. 15, 25. 19, 96. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1887. 25, 506/8 (Herm. Fischer). — c. Heyd, Bibliogr. 1896. 2, 546.

Schiller an P.: § 249, B. I. 35); Jonas 1, 34/6. 199/208.

1) Ossian. (1782) 1808: Nr. 410. 1) a. = S. 721. — 2) Geschichtl. und litterargesch. Arbeiten.

10. Jakob Mumssen, geb. am 13. August 1737 in Hamburg, 1801 Physikus der Stadt Altona; † am 20. Juni 1819. Mit Klopstock, Claudius und den Brüdern Stolberg befreundet.

a. Meusel 5, 358 f. 10, 344. 14, 632. 18, 792. — b. Kordes S. 240 f. — c. Schlesw.-Holst. Prov.-Ber. 1820. Heft 1, 21/7. — d. Lübker-Schröder S. 381. 836. — e. Schröder-Klose (1869). 5, 457 f. — f. W. Herbst, J. H. Voß. 1876. 2, 2, 346 b (Register).

Briefe: § 307, II. a. = oben S. 509.

Pope. (1783) 1809: Nr. 390. 1) a. = S. 715.

11. Ernst Valentini, geb. am 23. März 1759 in Westerburg, 1795 lippescher Hof- und Kabinettsmaler in Detmold; † nach 1820.

a. Meusel 8, 181. 16, 69. — b. Nagler, Künstler-Lex. 1849. 19, 325 f.

1) Léonard. (1784) 1802: Nr. 282. 1) b. = S. 669. — 2) Sonstige Übersetzungen aus dem Franz., Engl. und Ital.

12. Christian Heinrich Reichel, geb. am 13. April 1734 in Leipzig, 1794 Lehrer der französ. Sprache am Zittauer Gymnasium; † am 21. April 1807.

a. Meusel 6, 265/7. 10, 456. 11, 632. 15, 119. 19, 274. — b. Otto 3, 1, 14/6. 3, 2, 784. 4, 350.

1) Suhm (1785) 1791: Nr. 353. 1) = S. 693. — 2) Vgl. Sterne. 1795: Nr. 397. 1) f. = S. 718. — 3) Bagatellen. 1802/6: XIX. Nr. p. XVII. Nr. ee. = S. 651. 644. — 4) Noch andere Übers. aus dem Dän., Schwed. und Engl. Vgl. § 267, 1. 2) = Band V. S. 394; Gedichte.

13. Gottfried Traugott Wenzel, geb. am 26. Juni 1747 in Lauban, 1786/7 Sekretär des österr. Gesandten in Dresden, lebte um 1812 als Privatmann daselbst und soll nach Raßmann zu Anfang der 20er Jahre in Straßburg gestorben sein.

a. Meusel 8, 446 f. 16, 193. — b. Haymann S. 163 f. (irrtüml.: geb. 1767). — c. Otto 4, 468.

1) d'Arnaud. (1785) 1790/3: Nr. 265. 1) = S. 665. — 2) Werth des Weibes, ein Gedicht. Dresden 1790. 8. (Richter); 3. Aufl. (nebst dem Werth des Mannes) u. d. T.: Die Perle im Golde, oder: eins ist des andern werth. Ebd. 1803. gr. 8.

14. Christian Friedrich Karl Herzlieb, geb. am 4. Dezember 1760 zu Warchau im Magdeburgischen, 1788 Inspektor und Oberprediger der Hauptkirche in Züllichau; † am 19. März 1794.

a. Schlichtegrolls Nekrolog a. d. J. 1794. 2, 307/18. — b. Meusel, Lex. 5, 434 f.

Horaz. (1787) 1791: Nr. 138. 1) b. = S. 612.

15. Friedrich Ludwig Karl Graf Fink von Finkenstein, geb. am 18. Februar 1745 in Stockholm, 1777 Regierungspräsident in Cüstrin, 1779 infolge des Müller-Arnoldschen Prozesses seines Amts enthoben, verwaltete seine väterlichen Güter; † am 18. April 1818 zu Madlitz.

a. Meusel 2, 326 f. 9, 344. 22II, 137. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1878. 7, 21 f. (Schwarze).

Briefe an Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Arnoldt, F. A. Wolf. 1861. 1, 219

1) Arethusa. (1789) 1806/10: XI. Nr. c. = S. 592 f. Vgl. noch Bibl. d. red. u. bild. Künste 1806. 2, 1, 126. 132/62; N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 96. Sp. 1521/8. — 2) Theokrit. 1793/4: Nr. 108. 3) b. c. = S. 604. — 3) 1804: § 208, 1. 3) = Band IV. S. 38. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1805. St. 72. Sp. 1147 f.

16. Karl Wilhelm Franz, geb. 1746 in Gera, 1782 Stadtschreiber und Syndikus in Schleiz; † am 18. Dezember 1814.

Meusel 2, 414. 17, 613.

Florian. (1789) 1790: Nr. 294. 2) = S. 673.

17. Johann Gottfried Gericke, geb. am 1. November 1730 (n. a. 1732) zu Beelitz in der Mittelmark, Lehrer am Maria-Magdalenen-Realgymn. in Breslau; † am 14. August 1793.

Meusel, Lex. 4, 124 f.

Virgil. 1790: Nr. 137. 4) a. = S. 611.

18. David Christian Grimm, geb. am 29. September 1735 zu Reichenbach im Vogtlande, Rektor in Annaberg, 1804 emeritiert; † am 20. Januar 1811.

Meusel 2, 661 f. 9, 459. 13, 502. 17, 780.

Sophokles. 1790: Nr. 101. 2) = S. 600.

19. Benjamin Friedrich Schmieder, geb. am 19. Februar 1736 in Leipzig, 1780 Rektor des städtischen Gymnasiums zu Halle, trat 1808 in den Ruhestand; † am 28. Februar 1813.

a. Meusel 7, 236/8. 10, 607. 11, 676. 15, 349 f. 20, 209 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 32, 28 f. (R. Hoche).

Terenz. 1790/3: Nr. 134. 1) = S. 608.

20. Joseph Mayer, geb. am 4. Dezember 1741 in Bamberg, Jesuit, 1770/3 Professor der Theologie in Heidelberg, nach Aufhebung des Ordens Hofkaplan und Pagenhofmeister in Mannheim, lebte 1801 in Bamberg; † daselbst am 14. Oktober 1814.

a. Meusel 5, 99. 18, 649. — b. Jäcks Pantheon Sp. 769. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1885. 21, 119 (v. Schulte).

Desbillons. 1790: Nr. 175. 1) = S. 628.

21. Paul Jakob Bruns, geb. am 18. Juli 1743 zu Preetz in Holstein, 1781 Professor und (1787) Bibliothekar an der Universität Helmstedt, 1810 Professor der Philosophie in Halle; † am 17. November 1814.

a. Meusel 1, 471/5. 9, 157 f. 11, 111. 13, 184 f. 17, 274 f. — b. Kordes S. 37/45. 544. — c. Lübker-Schröder S. 80/2. 778. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 3, 450/2 (C. Siegfried).

Briefe an Schütz: Ch. G. Schütz 2, 21/30.

1) Aus dem Syr. 1790: Nr. 83[1] = S. 592. — 2) 1798: § 100, 5 = Band I. S. 458.

22. Christian Heinrich Schmid, geb. am 24. November 1746 in Eisleben, 1771 Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst in Gießen; † am 22. Juli 1800.

a. Jördens 4, 551/73. — b. Meusel, Lex. 12, 249/64. — c. Strieder 13, 61/95. — d. Scriba 1843. 2, 642/4. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1890. 31, 650/5 (H. Pröhle).

1) § 257, 2 = Band V. S. 249. — 2) Richardson. 1790/1: Nr. 391. 3) a. = S. 716. — 3) Gay. 1798/9: XXXI. Nr. aσ. = S. 702.

23. Isaak Heinrich Malherbe, geb. 1750 in Leipzig, 1790 Oberleutnant und Lehrer bei der Artillerieschule in Dresden, 1803 Hauptmann; † 1807 zu Steinwege bei Graudenz.

a. Meusel 5, 22 f. 11, 507. 18, 610. — b. Haymann 1809. S. 233.

Dumaniant. 1790: Nr. 288. 1) a. = S. 671.

24. Joseph Ascher, geb. am 21. März 1755 zu Wärnsdorf in Böhmen, Pädagog, † in Wien am 30. September 1798.

a. Schlichtegrolls Nekrol. f. 1798. 2, 330/4. — b. Meusel 11, 24.

Nach dem Franz. 1790: XIX. Nr. bb. = S. 652.

25. Johann Christoph Vollbeding, geb. 1757 in Schönebeck bei Magdeburg, Prediger und Lehrer an verschiedenen Orten, seit 181? zu Bruchhausen in der Ukermark.

Meusel, 8, 257/9. 10, 777. 16, 111 f. 21, 257/60.

1) Gedichte im Leipz. MA. — 2) Moschus. 1790: Nr. 110. 3) b. = S. 604. 3) Psalmen. 1806: Nr. 65. 6') = S. 590.

26. Johann Friedrich Roos, geb. am 24. Februar 1757 zu Steinbockenheim in der Grafschaft Rheingrafenstein, 1789 ord. Professor der Philosophie (1803 der Geschichte) an der Universität Gießen; † daselbst am 24. Dezember 1804.

a. Meusel 6, 421 f. 10, 505. 11, 649. 12, 374. 15, 204. — b. Strieder 12, 85/97. — c. Scriba 1843. 2, 606 f. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 29, 145 (Franz Brümmer).

1) Horaz. 1790/1: Nr. 138. 1) c. = S. 612. — 2) Terenz. 1794/6: Nr. 134. 2) = S. 608.

27. Johannes Lang, geb. am 31. Dezember 1758 in Blaubeuren (Württemberg), 1794 Diakonus daselbst, später Pfarrer in Schnaitheim; † am 24. Januar 1811. Jugendschriftsteller.

a. Meusel 4, 339. 10, 169. 11, 475. 14, 393 f. 16, 359. 18, 470. 23, 345. — b. Gradmann S. 331 f. 864.

1) Beiträge in Stäudlins Schwäb. MA. — 2) Gorjy. 1790: Nr. 290. 1) = S. 672.

28. Johann Baptist Schaul, Vater Ed. Sch.'s (B. Nr. 221), geb. am 9. April 1759 in Stuttgart, Württemberg. Hofmusikus; † am 23. August 1822.
Meusel 7, 73. 15, 276. 20, 64.

1) Tasso. 1790: Nr. 195. 1) a. = S. 637. — 2) Raynouard. 1807: Nr. 301. 3) = S. 676. — 3) Legouvé. 1808: Nr. 308 = S. 678. — 4) Voltaire. 1809: Nr. 255. 3) b. = S. 661. — 5) Lamartine; Filicája. 1823: § 349, I. 144. 1); III. 222 = Band III[1]. S. 1318. 1350.

29. George Friedrich Benecke, geb. am 10. Juni 1762 zu Mönchsroth im Fürstentum Oettingen, 1805 ord. Professor an der Universität Göttingen; † daselbst am 21. August 1844. Der bekannte Germanist.

a. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 2, 322/4. (Scherer). Dort weitere Litter. — b. Alex. Reifferscheid: Anz. f. dtsch. Altert. 1896. 22, 117/28; Cbl. f. Biblwesen. 1897. 14, 75/83.

Briefe: Nr. b; Grimm: Band VI. S. 351, *); K. Dziatzko, Briefe F. H. v. d. Hagens an Ch. G. Heyne u. G. F. Benecke. Leipzig 1893. 8.

White. 1790: Nr. 411. 1) = S. 723.

30. Karl Gotthold Lenz, geb. am 6. Juli 1763 in Gera, 1799 Professor am Gymnasium in Gotha, 1802 Direktor des Gymnasiums in Nordhausen; † am 27. März 1809.

a. Meusel 4, 411 f. 10, 192 f. 11, 484. 14, 420 f. 18, 510. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1883. 18, 277 f. (H).

Briefe an Schütz (1789/1809): Ch. G. Schütz. 1834. 1, 366/78.

1) ? Aus dem Griech. und Lat. 1790/1: Nr. 84. 5). 118. 1). 151. 1) = S. 594. 605. 621. — 2) Wiesenhütten. 1796: Nr. 293. 1) = S. 673.

31. Andreas Christoph Ni[t]z, geb. am 4. Februar 1764 in Greifswald, 1792 Konrektor, 1801 Rektor in Wolgast, 1808 Rektor des Gymnasiums in Greifswald; † daselbst am 30. Dezember 1810.

a. Meusel 5, 445. 10, 369. 14, 670. 18, 855. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1886. 23, 743 f. (Häckermann).

Ovid. 1790: Nr. 141. 4) a. = S. 617.

32. Johann Georg Christian Höpfner, geb. am 4. März 1765 in Leipzig, 1791 Konrektor des Gymnasiums in Eisleben, legte 1800 das Amt wegen Taubheit nieder; † am 20. Dezember 1827 in Leipzig.

a. Meusel 3, 363/7. 9, 605. 11, 361 f. 14, 159. 18, 182. 22[II], 788 f. — b. N. Nekrolog 1827. 2, 1057/81. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1881. 13, 108 f. (Redslob).

Euripides. 1790/2: Nr. 102. 2) a. = S. 601.

33. Friedrich Reinhard Ricklefs, geb. am 26. Oktober 1769 in Ovelgönne (Hzgt. Oldenburg), 1792 Subkonrektor, 1800 Professor und Rektor am Gymnasium in Oldenburg; † daselbst am 12. Februar 1827.

a. Meusel 6, 354. 10, 479. 15, 160 f. 19, 349. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 28, 503 (Mutzenbecher).

1) Moschus; Plautus. 1790: Nr. 110. 3) a. 133. 1) a. = S. 604. 607. — 2) Calpurnius. 1791: Nr. 153. 1) a. = S. 622. — 3) Aus dem Lat. 1796: XV. Nr. n. = S. 624. — 4) Euripides. 1797: Nr. 102. 6) b. = S. 601. — 5) Properz. 1800: Nr. 140. 1) d. = S. 616.

34. Friedrich Theodor Rin[c]k, geb. am 8. April 1770 zu Slave in Pommern, 1793 ao. Professor der Philosophie an der Universität Königsberg, 1801 Pastor an der Trinitatiskirche in Danzig und Professor der Theologie am dortigen Gymnasium; † am 27. April 1811. Vgl. Band IV. S. 295, 88).

a. Meusel 6, 376. 10, 485 f. 15, 172 f. 16, 372. 19, 367. — b. Ecke-Napiersky 3, 550.

? Theokrit. 1790: Nr. 108. 1) a. = S. 603.

35. Johann Georg Weigel, Dr. phil., lebte in Nürnberg, 1791 in Regensburg. — Meusel 8, 397 f. 10, 808. — Lyttleton. 1791: Nr. 395. 1) = S. 718.

36. Johann Georg Wilhelm Le Petit, geb. 1736, 1784 Inspektor des zweiten Distrikts im Mansfeldischen Kreise und Pastor in Friedeburg; † am 1. Februar 1801.

Meusel 6, 65 f. 10, 406.

Lotichius. 1791: XV. Nr. e. = S. 624.

37. Johann Ludwig Ummius, geb. am 13. Juni 1736 in Jever, 1774 Subkonrektor, 1778 Konrektor, 1781 Rektor der Domschule in Bremen; † am 9. Mai 1796.

a. Meusel, Lex. 14, 198 f. — b. Rotermund, Gel. Bremen S. 225.

1) Freudenlied der Jünger Lavaters in Bremen. Mel. Wie schön leucht't uns der Morgenstern. Bremen 1787. 8 S. 8. ‚Wie schön leucht't uns von Zürich her Der Wunderthäter Lavater'. O. Vfn. Meusel, G. T. 4. Ausg. 4. Nachtr. S. 315 irrig Sam. Chn. Lappenberg zugewiesen. Abdrücke: Magnetist. Magaz. f. Niederdtschld. Bremen 1787. Heft 1. S. 58/64; Allg. dtsch. Bibl. 80, 2, 89/92; Niedersachsen. Ein in der Lüneburger Heide aufgefund. merkw. Reisejournal, hg. von Aemilius Publicola [Joh. Herm. Stöver]. Rom, Ore-Chiaro [Berlin] 1789. 2, 45/52; Weimar. Jb. 1856. 4, 176 f.; Bl. f. liter. Unterh. 1859. Nr. 15. S. 283 (3 Strophen nach einer Hs. mitget.). Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Egzgsbl. 2, 140 f.; Bl. f. lit. Unt. 1859. Nr. 30. S. 558. Nr. 36. S. 667a. Parodie: Zuruf an Lavaters Feinde und den Vf. des bekannten Liedes. — 2) Sophokles. 1791: Nr. 101. 4) a. = S. 600.

38. Dietrich Hermann Hegewisch, geb. am 15. Dezember 1740 (nicht 1746) zu Quackenbrügge in Hannover, 1780 ao., 1782 ord. Professor der Geschichte an der Kieler Universität; † am 4. April 1812 in Kiel.

a. Meusel 3, 154/7. 9, 537 f. 14, 68 f. 18, 86 f. 22, II, 635 f. — b. Kordes S. 150/5. — c. Rotermund, Gel. Hann. 2, LXXXI/V. — d. Lübker-Schröder S. 228/31. 807. — e. Schröder 1854. 3, 141 f. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 11, 278 f. (Carstens).

1) Das erste Sehrohr, oder die Erfindung der Ferngläser; ein Gedicht, Klopstocken gewidmet. Altona 1788. 4. Ohne Vfn. — 2) Annolied. 1791: XXXIII. Nr. g. = S. 729. — 3) Handelsspeculanten. 1793: Nr. 263. 1) b. = S. 664. — 4) Nibelungen. 1806: Nr. 449. 4) = S. 731.

39. Johann Samuel Ith, geb. am 11. Juli 1747 in Bern, 1778 Oberbibliothekar der dortigen Stadtbibliothek, 1781 Professor, bald darauf Rektor der Akademie, 1799 oberster Pfarrer und Dekan an der Münsterkirche in Bern; † am 8. Oktober 1813.

a. Meusel 3, 359 f. 10, 39/41. 14, 245. 18, 278. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1881. 14, 643 f. (Blösch).

Margarethe. 1791/6: Nr. 237 = S. 656.

40. Johann Karl Philipp Spener, geb. am 5. Dezember 1749 in Berlin, seit 1772 Geschäftsführer der Haude- und Spenerschen Buchhandlung daselbst; † am 27. Januar 1827.

a. Meusel 7, 558/60. 10, 685. 15, 505. — b. (Hitzig) Gel. Berlin S. 270 f. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1893. 35, 102 (Ernst Friedländer).

Briefe an Sp. von: R. u. G. Forster: Band VI. S. 239. 245, *v.* — Ompteda: Politischer Nachlaß des Ministers Ludwig von Ompteda 2, 23. 30. — Schiller: Band V. S. 106, 99). 107, 108); Jonas 5, 62 f. 77. — Wieland: Band IV. S. 191. Dort verdr.: Spemer.

Metastasio. 1791: Nr. 198. 1) = S. 639.

41. Christian Samuel Lenz, geb. 175? in Putlitz, Konrektor der Parchimer Stadtschule, später Prediger zu Kladrum in Mecklenburg-Schwerin.

Meusel 4, 407. 10, 191.

1) Gedicht auf . . Herzogs Friedrichs von Mecklenburg-Schwerin Tod. Rostock, 1785. 8. — 2) Ovid 1791/3: Nr. 141. 5) b. = S. 617 f.

42. Samuel Heinrich Catel, geb. am 1. April 1758 in Halberstadt, † als Prediger in Berlin am 27. Juni 1838.

a. Meusel 1, 567 f. 9, 188 f. 11, 135. 13, 225 f. 22, 488. — b. (Hitzig) Gel. Berlin S. 43 f. — c. N. Nekrolog S. 625.

Briefe an Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Arnoldt, F. A. Wolf. 1861. 1, 219.

1) Lafontaine. 1791/4: Nr. 240. 1) = S. 657. — 2) Florian. 1796 f.: Nr. 294. 13) = S. 674. — 3) Staël. 1814: Nr. 310. 10) = S. 679.

43. Philipp Ludwig Haus, geb. 1759, Unterpräfekt des Gymnasiums in Mainz, 1795 Präfekt des Gymnasiums in Aschaffenburg; † im Oktober 1802.

a. Meusel 3, 122. 11, 325. 14, 58. — b. Eckstein, Nomenclator. 1871. S. 230.

1) Ovid. 1791: Nr. 141. 3) c. = S. 617. — 2) Lucan. 1792: Nr. 147. 1) = S. 620.

44. Christian Wilhelm Ahlwardt, geb. am 23. November 1760 in Greifswald, bis Michaelis 1792 Privatdozent der Philologie in Rostock, dann Lehrer an der Stadtschule in Demmin, 1795 Rektor in Anklam, 1797 erster Professor und Rektor des Gymnasiums in Oldenburg, 1811 Rektor der Stadtschule in Greifswald, 1817 ordentlicher Professor der alten Litteratur an der dortigen Universität; † am 12. April 1830.

a. Meusel 1, 37. 9, 15. 11, 9 f. 13, 11 f. 17, 8. 22I, 21. — b. Schiller an Goethe (1797 Jun. 30): Jonas 5, 211 f. — c. Liter. Conv.-Bl. 1821. Nr. 34. — d. Biederstedt, Nachrichten. — e. N. Nekrolog 8, 327/30. — f. Zeitgenossen. 3. Reihe. Bd. 3. Heft 18. S. 55. Mit Schriftenverzeichnis. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 161 f. (Merzdorf). — h. W. Herbst, J. H. Voss 2, 2, 164. 320 f.

Brief von A. an Böttiger 1808 Nov. 28: N. Ttsch. Merkur 1809. Jan. S. 83/6; Dresdn. Kgl. Bibl. — An A. von Voß 1816 Apr. 25: Herbst a. a. O. 2, 2, 320 f.

1) Übersetzungen aus dem Griech., Latein., Ital., Portug. und Engl. in: Rostock. gemeinnütz. Aufsätze; Rost. Mtschr. f. 1791; Journ. f. Gemeingeist 1793. — 2) Kallimachus. 1794: Nr. 111. 3) = S. 605. — 3) Ovid. 1794: Nr. 141. 3) e. = S. 617. — 4) Ariost. 1794/6: Nr. 192. 2). 3) = S. 637. — 5) Euripides. 1795: Nr. 102. 5) c. = S. 601. — 6) Camoens. 1795 (1805): Nr. 236. 1) a'. e. = S. 649. — 7) Juvenal. 1800: Nr. 152. 6) = S. 622.

8) Godwin. 1800: Nr. 425. 2) = S. 725. — 9) Ossian. 1802 (1807. 1810. 1811): Nr. 410. 1) e. = S. 721 f. — 10) Aus dem Portug. 1806: XVIII. Nr. d. = S. 649. — 11) Catull. 1808: Nr. 136. 4) = S. 610. — 12) Beytrag zur Erklärung des Liedes der Nibelungen, aus einer bisher unbenutzten Quelle: (Erichson's) Greifswald. Acad. Archiv 1817. 1, 1, 99/105. — 13) Zahlreiche Programme und Abhandlungen über philolog. und pädagog. Themen; Rezensionen. Gab auch Pindars Gedichte heraus (Lipsiae 1820. 8.).

45. Johann David Büchling, geb. am 6. April 1762 in Halle, Privatgelehrter daselbst; † am 27. August 1811.

Meusel 1, 482 f. 9, 160. 13, 190 f. 22I, 424.

1) Theophrast. 1791: Nr. 105. 1) = S. 603. — 2) Phädrus. 1796: Nr. 143. 1) c. = S. 619. — 3) 1798: § 230, 8. 48). b. = Band IV. S. 327. — 4) Anakreon. 1803: Nr. 95. 5) = S. 598. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1804. 86, 2, 425/9. — 5) Zahlreiche Ausg. und Übers. griech. und lat. Autoren; Jugendschriften.

46. Johann Adam Schmerler, geb. am 29. Januar 1765 in Fürth, 1790 Rektor der dortigen Gemeindeschule; † am 13. November 1794.

a. J. F. Schlez, Sch.'s Lebensgesch. Nürnberg 1795. gr. 8. — b. Schlichtegrolls Nekrolog a. d. J. 1794. 1, 18/49. — c. Will-Nopitsch. Suppl. 4, 82/5. — d. Meusel, Lex. 12, 230/2.

Marmontel. 1791: Nr. 267. 1) = S. 665.

47. Johann Friedrich Leonhard Menzel (Schriftstellername: **Milmar**), geb. am 25. Dezember 1765 in Bayreuth, 1796 Professor der neuern Sprachen daselbst, 1803 in Gera, später wieder in Bayreuth; † daselbst am 2. Januar 1814.

a. Meusel 5, 174. 10, 282. 11, 530. 14, 547. 18, 675. — b. Fikenscher Bd. 6.

1) Milmars Neujahrsgeschenk für liebende Jünglinge und Mädchen. Ein Gedicht in 6 Gesängen. Bayreuth, Fleischer. 1789. 8. — 2) Voltaire. 1791/2: Nr. 255. 6) a. 7) a. = S. 661. — 3) Cecilie und Kalliste, oder Briefe aus Lausanne. Nach dem Französ. Bayreuth. 1792. 8. (Hof, Grau). Ohne N.; Wiederh. u. d. T.: Verbindungen und Verirrungen, oder Briefe aus L . . . 1817. 8. — 4) Einige Blumen, dem romantischen Gefilde entpflückt. Bayreuth, Lübeck. 1794. 8.

5) Das verwechselte Felleisen, oder: So täuscht ein Bruder den andern. Ein Lustspiel in 5 Aufz. Nach dem Französ. des Regnier, neu bearb. Bayreuth, Lübeck. 1797. 8. — 6) Kleine Plaudereien aus dem Gebiete des Romans und der Wahrheit. Lobenstein, Illgen. 1804. 8. — 7) Murphy. 1807: Nr. 409. 3) =

S. 721. — 8) Calderon. 1811: Nr. 228. 3) = S. 647. — 9) Noch einige Übersetzungen und Ausgaben.

48. Heinrich Christoph **Meyer,** geb. am 29. September 1766 in Kulmbach, 1796 preuß. Kriminalrat in Bayreuth, 1797 Justizrat und erster Justizamtmann daselbst; von Raßmann noch 1823 als lebend aufgeführt.

a. Meusel 5, 210. 10, 295. 11, 533. — b. Vocke, Geburts- u. Todten-Alm. 1797. 2, 204. — c. Fikenscher Bd. 6.

1) Aus dem Engl. 1791/3: XXXI. Nr. e. g. = S. 696. — 2) Albrecht der Krieger, Markgraf zu Brandenburg; ein historisches Gemählde aus dem sechszehnten Jahrhundert. Erlangen, Palm. 1792. 8. — 3) Hartmuth und Hager, oder Männerehre und Weibertreue; ein Trauerspiel in 5 Aufz. Bayreuth, Lübeck. 1794. 8. Ohne Vfn. — 4) Die Engländer in Deutschland. Lustspiel. Bayreuth, Lübeck. 1795. 8. Ohne Vfn. — 5) Zahlreiche Gelegenheitsgedichte.

49. Joseph Hantschl, geb. 1769 in Böhm.-Zwickau, 1815 Professor der höheren Mathematik am polytechn. Institut in Wien; † am 2. Juni 1826.

a. N. Nekrolog 1826. 4, 2, 912. — b. Meusel 22^{II}, 569. — c. Wurzbach 1861. 7, 388 f. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 10, 549 f. (Cantor).

? Martial. 1791: Nr. 150. 2) c. = S. 621.

50. Christian Friedrich Völkner, geb. um 1722 in Halle, Hofrat, Senatssekretär, 1774 Konferenzrat bei der k. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, Kollegienrat; † 1796.

a. Meusel 8, 226 f. — b. Recke-Napiersky 4, 450.

Aus dem Russ. 1792: Nr. 339 = S. 687.

51. Paul Friedrich Achat Nitsch, geb. am 27. April (n. a.: 5. Mai) 1754 zu Glauchau im Schönburgischen, 1793 Pfarrer zu Bibra in Thüringen; † am 19. Februar 1794.

a. Schlichtegrolls Nekrolog a. d. J. 1794. 2, 289/94. — b. Meusel, Lex. 10, 113/6. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1886. 23, 707 (G. Frank).

Horaz. 1792: Nr. 138. 2) d. = S. 613.

52. Johann Christian Jahn, geb. am 3. Juni 1756 in Kulmbach, 1793 Pfarrer zu Weißenstadt im Fürstentum Bayreuth.

a. Meusel 3, 511 f. 10, 13 f. — b. Fikenscher 4, 392/6.

Moschus. 1792: Nr. 110. 5) = S. 604.

53. Heinrich Crede, geb. am 13. April 1761 zu Borken in Unterhessen, 1792 ord. Professor der Philosophie in Marburg, zugleich Lehrer (seit 1804 erster) am dortigen Pädagogium; † am 5. Januar 1814.

a. Meusel 1, 642. 17, 360. — b. Strieder-Justi 18, 87/9.

Virgil; Lucan. 1792: Nr. 137. 2) b; Nr. 147. 2) = S. 610. 620.

54. Karl Friedrich Klischnig, geb. am 16. Februar 1766 in Berlin, Sekretär beim Kommerzkollegium daselbst; † vor 1825.

Meusel 4, 142. 10, 97. 11, 437. 23, 166.

1) Holcroft. 1792/4: Nr. 416. 1) = S. 723. — 2) Robinson. 1793: Nr. 426. 1) = S. 725. — 3) 1794/6: K. Ph. Moritz § 278, 8. b). 20) = Band V. S. 490. 491.

55. Ernst Christoph Bindemann, geb. am 22. Dezember 1766 zu Wustermark in der Mittelmark, 1794 Diakonus und Rektor in Schwedt a. O., 1801 Pastor in Neuendorf bei Bahn; † daselbst am 19. November 1845. — § 231, 33 = Band IV. S. 369.

1) Voltaire. (1787). 1809: Nr. 255. 4) a. = S. 661. Petrich 1878. S. 2^{4}) vermutet in Meusels Angabe (1, 302) über B.'s Verfasserschaft ein Versehen. — 2) Theokrit. 1792/6: Nr. 108. 2) = S. 604. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1793. 6, 124/8 (Ew. = Frdr. Jacobs); N. Bibl. d. schön. Wiss. 1793. 50, 2, 195/208; Theokrit-Übers. von Mörike u. Notter. 1855. S. III f.; Petrich S. 3/10. — 3) 16 Gedichte bei Petrich S. 24/30. Vgl. 10/9; 3 Gedichte in Kürschners DNL. 135, 2, 10/3.

56. Johann Wilhelm Pastorff, geb. am 17. Juni 1767 in Schwedt, Baudepartements-Kondukteur, später Gutsbesitzer in Buchholz bei Drossen; † daselbst am 21. November 1838.

a. Meusel 6, 36. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1887. 25, 217 f. (Günther).

Lucian. 1792: Nr. 114. 1) c. = S. 605.

57. Christoph Heinrich Pfaff, geb. am 2. März 1773 (Raßmann: 1774) in Stuttgart, 1798 ao., 1801 ord. Professor der Medizin und Physik in Kiel; † daselbst am 23./4. April 1852. Vgl. Band IV. S. 564.

a. Meusel 6, 75 f. 10, 408. 11, 610. 15, 31/3. 19, 109 f. — b. Raßmann, Pantheon S. 249. — c. Lübker-Schröder S. 435/40. 842. — d. Lebenserinnerungen von Christoph Heinrich Pfaff. Mit Gregorii Guilielmi Nitzschii memoria Christophori Henrici Pfaffii und mit Auszügen aus Briefen von C. F. Kielmeyer, Friederike Brun geb. Münter, dem Grafen F. Reventlow und Chr. H. Pfaff. [Hg. von H. Ratjen]. Kiel, Schwerssche Buchhandlung 1854. XXXI, 330 S. 8. — e. Alberti 1868. 2, 203/7. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1887. 25, 582/7 (Karsten). — g. Heyd, Bibliogr. 2, 546 f. — h. Krauß, Schwäb. Lg. 1899. 2, 400.

Ossian. 1792: Nr. 410. 2) b. = S. 722.

58. Polenz, Leutnant im Regiment von Brückner.

Anakreon. 1793: Nr. 95. 1) d. = S. 597.

59. Ernst August Schmid, geb. 1746 als Sohn eines Feldpredigers in Holland, 1794 Sekretär der hzgl. Bibliothek in Weimar, 1805 Bibliothekar, † am 18. November 1809.

a. Meusel 7, 199 f. 10, 591. 15, 327 f. 20, 164. — b. N. Ttsch. Merkur 1810. Jan. S. 73/81. — c. Karl Gräbner, Weimar. Erfurt 1830. S. 211 f.

1) Pope. 1793: Nr. 390. 3) c. = S. 715. — 2) Hayley. 1794: XXXI. Nr. aα = S. 702. — 3) Anakreon. 1800: Nr. 95. 1) l = S. 597. — 4) Sonstige Übers. aus dem Lat., Engl. und Span.

60. Christian Ludwig Seebaß, geb. am 23. Mai 1754 in Groß-Hennersdorf, 1796 ao. Professor der Philosophie und Kollegiat im kleinen Fürstenkollegium zu Leipzig; † am 16. Oktober 1806.

a. Meusel 7, 429. 10, 654. 15, 440 f. 20, 404. — b. Otto 3, 1, 264 f. 4, 405.

J. Moore. 1793/4: Nr. 407. 1) b. = S. 720.

61. Johann Jakob Mene Valett, geb. am 3. März 1758 in Hamburg, 1800 Rektor des Gymnasiums in Otterndorf, 1810 Rektor des Gymnasiums in Glückstadt, 1814 desgleichen in Stade, 1840 pensioniert; † am 6. Juni 1850 in Bergedorf. Seine jüngste Tochter Bertha, vereh. Lamprecht (geb. 1822) war gleichfalls Schriftstellerin.

a. Kordes S. 369. — b. Meusel 8, 182 f. 10, 762 f. 16, 70. 21, 185. — c. Fikenscher, Gel. Gesch. d. Univ. z. Erlangen. Abth. 3, S. 224/7. — d. Lübker-Schröder S. 646/8. 859. — e. N. Nekrolog 28, 941/3. — f. Alberti 1868. 2, 501. — g. Schröder-Kellinghusen (1879). 7, 482/6.

1) 1782: § 304, 19. 2) ν = oben S. 362. — 2) Felix und Violanta. Ein Schauspiel nach dem Engl. bearb. (1793 Dez. 12 in Hamburg aufgef.). — 3) Otway. 1795: Nr. 382, a. = S. 713. — 4) Anakreon. 1805/11: Nr. 95. 1) o. t. = S. 597. 598. — 5) Mercier. 1805: Nr. 279. 9) = S. 668. — 6) Noch andere Übersetzungen; philolog. Arbeiten.

62. Karl Franz Christian Wagner, geb. am 18. November 1760 in Helmstedt, 1789 Lehrer am Karolinum in Braunschweig, 1810 Professor der Philosophie und der Beredsamkeit in Marburg, 1825 Pädagogiarch, 1839 Geheimrat; † daselbst am 10. Juni 1847.

a. Meusel 8, 302 f. 16, 135. 21, 318 f. — b. Justi 1831. S. 671/726. — c. N. Nekrolog 25, 421/3. — d. Gerland 1866. 2, 151/3. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1896. 40, 525/8 (C. Haeberlin).

Tibull. 1793/1809: Nr. 139. 1) b. i. l. = S. 615. Vgl. § 348, VI. 78. 4) = Band III[1]. S. 1298.

63. Johann Gottfried Grohmann, geb. am 13. (nach Nr. b.: 17.) Juli 1763 in Goßwitz bei Görlitz, 1794 Professor der Philosophie in Leipzig; † am 12. März 1805.

a. Meusel 2, 671 f. 9, 461/3. 11/296. 13, 505 f. — b. Otto 1, 2, 522/4. 3, 2, 717 f.

1) Marnezia. 1793: Nr. 274 = S. 667. — 2) 1794: § 296, 2. 4) = Band VI. S. 437. — 3) Saadi. 1802: Nr. 28. 2) = S. 585.

64. Sophie Louise von Hartlieb, geb. von Lupin, geb. am 18. März 1775 in Memmingen, lebte in Kaufbeuren; † am 17. Februar 1819.

a. Meusel 9, 516. 22 II, 587. — b. Schindel 1, 191 f.

Florian. 1793: Nr. 294. 11) = S. 674.

65. Johann Andreas Benignus Bergsträßer, geb. am 21. Dezember 1732 in Idstein, 1759 Rektor des Lyzeums zu Hanau, später Professor und Konsistorialrat; † am 24. Dezember 1812.

a. Meusel 1, 245/8. 9. 89. 17, 144. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 2, 397 f. (Carus).

Horaz. 1794/5: Nr. 138. 6) b. = S. 614.

66. Christoph Johann Gottfried Haymann, geb. am 28. September 1738 in Pforta, 1763 Rektor der Annenschule in Dresden; † am 2. Juni 1816.

a. Meusel 3, 131/3. 9, 531. 14, 61. 18, 79. — b. Haymann S. 242 f.

1) Ovid. 1794: Nr. 141. 2) e. = S. 617. — 2) Dresdens . . Schriftsteller und Künstler usw. Dresden 1809. gr. 8.

67. Christian Gottfried Schütz, geb. am 19. Mai 1747 in Dedenstadt bei Mansfeld, 1779 Professor der Poesie und Beredsamkeit in Jena, 1804 in Halle; † am 7. Mai 1832. Mitgründer und Hgbr. der Allg. Lit.-Ztg.

a. Meusel 7, 345/8. 10, 632 f. 11, 685. 15, 390 f. 20, 312/4. — b. Zeitgenossen III, 3/4. S. 1/49. — c. Christian Gottfried Schütz. Darstellung seines Lebens, Charakters und Verdienstes nebst einer Auswahl aus seinem litterarischen Briefwechsel mit den berühmtesten Gelehrten und Dichtern seiner Zeit. Hg. von seinem Sohne Friedrich Karl Julius Schütz. Erster [u. Zweiter] Band. Halle, 1834 [u. 1835]. Druck und Verlag von C. F. E. Scharre. II. (XII, 484; XXXII, 560 S. u. 1 Bl.). gr. 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1837. Nr. 17/8. S. 271/4 (Dr. Paulus). — d. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 31, 111/5 (R. Hoche).

1) Marmontel. 1794 f.: Nr. 267. 4) = S. 665. — 2) Aeschylus. 1795: Nr. 98. 3) a. = S. 599. — 3) Horaz. 1799: Nr. 138. 4) b. = S. 614.

68. Johann Leonhard Hadermann, geb. zu Schlüchtern 175?, † als Professor am Gymnasium in Hanau 181? — Meusel 3, 25. 9, 489. 22 II, 521.

S.-Pierre. 1795 (1794): Nr. 275. 2) = S. 667.

69. Kaspar Johann Bauschek, geb. am 24. April 1757 zu Gastdorf in Böhmen, 1787 Bibliothekar des Stiftes Strahow in Prag, 1801 Bibliothekar des Fürsten Lobkowitz in Raudnitz; † 1829.

a. Felder 1, 30 f. — b. Wurzbach 1856. 1, 193.

Aus dem Mhd. 1794: XXXIII. Nr. o, β. = S. 729.

70. Adam Friedrich Gotthelf Baumgärtner, geb. am 15. September 1759 in Schneeberg, Advokat, dann Buchhändler in Leipzig, 1816 preuß. Generalkonsul, 1820 Geh. Hofrat; † am 29. November 1843 in Leipzig.

a. Meusel 1, 172. 9, 62. 13, 69 f. 17, 95. 22 I, 139. — b. N. Nekrolog 21, 1001 f. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 2, 168 (Karmarsch). — d. Kochs Zs. 1895. N. F. 8, 323/5.

1794: Nr. 231 = S. 648.

71. Johannes von Büel, geb. 1761 zu Stein am Rhein in der Schweiz, 1798 Inspektor der Schulen des Distrikts Stein, 1814 Gothaischer Hofrat und Erzieher des Grafen Brown in Wien.

Meusel 1, 486. 9, 163. 17, 286.

Brief an B. von J. v. Müller (1799 Juli 23): Müllers sämmtl. Werke. 1835. 38, 260/2.

Rousseau. 1794: Nr. 262. 3) = S. 663.

72. Abraham Gottlieb Raabe, geb. am 1. August 1763 in Bernstadt (Oberlausitz), 1794 Professor in Leipzig, 1805 in Wittenberg, 1815 in Halle; † daselbst am 26. Juli 1845.

a. Meusel 15, 88. 19, 223. — b. Otto 3, 1, 1. 4, 346. — c. N. Nekrolog 628.

Sappho. 1794: Nr. 91. 4) = S. 597.

73. Friedrich Karl Freytag, geb. am 7. September 1765 in Naumburg an der Saale, 1789 Sekretär des Kreisgerichts in Wenden, 1796 Pastor in Serben; † am 18. Dezember 1805.

a. Meusel 2, 428. 9, 377. 22 II, 221. — b. Recke-Napiersky 1, 605. Beise 1, 201.

Boëthius. 1794: Nr. 160 = S. 623.

74. Johann Friedrich Wilhelm Motz, geb. am 1. Mai 1766 in Salzungen, 1798 Rektor des Lyzeums in Meiningen. — Meusel 5, 300. 10, 325. 14, 597.

Aesop. 1794: Nr. 87. 3) = S. 596.

75. Ernst Friedrich Karl Rosenmüller, geb. am 10. Dezember 1768 in Heßberg, 1813 ord. Professor der morgenländischen Sprachen in Leipzig; † daselbst am 17. September 1835.

a. Meusel 6, 432/4. 10, 509. 11, 650. 15, 208 f. 19, 425/7. — b. N. Nekrolog 13, 766/9. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 29, 215/7 (C. Siegfried).

1) Moallakât. 1794: Nr. 49. 1) = S. 587. — 2) Harîri. 1801: N. Bibl. d. schön. Wiss. 1801. 65, 1, 3/40. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 96, 445/7; Nr. 51. 1) = S. 587 f.

76. Samuel Gottlieb Linde, geb. am 24. April 1771 in Thorn, 1803 Rektor des Lyzeums in Warschau, 1807 Oberschulrat; † am 8. August 1847 in Warschau.

a. Meusel 4, 462. 10, 211. 14, 441. 18, 545. 23. 425. — b. Anz.-Blatt der Wiener Jb. 1823. 23, 45/57 (K.). — c. N. Nekrolog 1847. 25, 544/62 (Wilh. v. Waldbrühl). — d. Wurzbach 1866. 15, 198/201.

Niemczewicz. 1794: Nr. 330, c. = S. 684.

77. Johann Georg Mund[t], geb. am 6. Januar 1773 in Thorn, Lehrer am Pädagogium in Halle (bis 1798), 1802 Oberlehrer am Conradischen Erziehungsinstitute zu Jenkau bei Danzig.

Meusel 5, 359. 10, 344. 11, 564.

Theokrit, Lucrez, Virgil, Tibull. 1794: Nr. 108. 1) e. 135. 7). 137. 5) c. 139. 1) e. = S. 603. 609. 611. 615.

78. Sören Björn, Preuß. Oberplantagen-Inspektor. — Meusel 13, 122. 22 I, 270. — Heiberg. 1795: Nr. 358. 1) b. = S. 693.

79. Gabriel Fießinger, aus Offenbach im Breisgau, Exjesuit, erlernte die Kupferstechkunst, lebte um 1786 zu Freiburg i. B., später in der Schweiz, in Frankreich, endlich in England; † ?

Nagler, Künstler-Lex. 1837. 4, 322.

Parny. 1795/6: Nr. 291. 1) a. = S. 672 f.

80. Anton Adolph Hayder, Hofmeister des Grafen Apponyi in Wien. — Meusel 3, 131. 9, 531. — de Ferrières. 1795: Nr. 280. 1) = S. 668.

81. Jakob Elias Troschel, geb. am 9. August 1735 zu Heiligenbeil in Ostpreußen, 1775 evangel.-lutherischer Prediger an der Peterskirche in Berlin; † am 12. September 1807.

Meusel 8, 127/9. 16, 52. 21, 132.

1) Revoluzionen der Erde. Philosophem auf der Schneekoppe: Dtsch. Mtschr. 1795. Febr. S. 153/5. Gedicht. — 2) Horaz. 1795: Nr. 138. 2) l. = S. 613.

82. Johann Adolf Nasser, geb. am 21. Februar 1753 in Kiel, 1789 außerord. Professor der Philosophie an der dortigen Universität; † am 10. Dezember 1828.

a. Kordes S. 241. 556. — b. Meusel 5, 382 f. 10, 351. 18, 807. — c. Raßmann, Pantheon S. 234. — d. Kieler Univ.-Chron. 1827. S. 13. 1828. S. 14. — e. N. Nekrolog 1828. 2, 836/8. — f. Lübker-Schröder S. 385 f. 836 f. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1886. 23, 270 (Carstens).

1) Neue Beyträge zur Lektüre für junge Leute. Erster Band. Hamburg 1785. 8. Ohne N. — 2) Aus dem Lat. 1795: XIV. Nr. d. = S. 606 f. — 3) Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Poesie. Altona und Leipzig, Kaven. 1798. 1800. II. (374; Vorrede, Inhalt u. 415 S.). 8. Vgl. Kochs Zs. 1893. N. F. 6, 452 f.; XXXIII. Nr. x. = S. 729. — 4) Persius. 1807: Nr. 146. 1) e. = S. 619 f.

5) Satyr. Anthol. 1810: XIV. Nr. m. = S. 607. — 6) Des Quintus Horatius

Flaccus Epistel an die Pisonen über die Dichtkunst übers. von J. A. Nasser. Kiel, Univ.-Buchhandlung. 1826. 54 S. 8. — 7) [36] Schwänke von Hans Sachs, hg. und mit den nöthigsten Worterklärungen begl. von J. A. Nasser. Kiel, Univ.-Buchhandlung. 1827. XX, 224 S. 8. Band II. S. 412 Z. 1.

83. Martin Gottfried Hermann, geb. am 9. Oktober 1754 in Kindelbrück, Vorsteher eines Erziehungsinstituts, später Notar und Übersetzer in Hamburg, 1805 Prof. der röm. Altertümer und Sprache in Kasan, Kollegien- und Hofrat.

a. Meusel 3, 247. 9, 571 f. 11, 346. 14, 109 f. 18, 137. 22II, 703. — b. Schröder 1855. 3, 206 f.

Aratus. 1795: Nr. 107. 1) = S. 603.

84. Johann Christian Sommer, geb. am 1. Juni 1761 in Leipzig, Buchhändler daselbst. — Meusel 7, 536 f. 10, 682. 15, 496. — Robinson. 1795; Sheridan. 1800: Nr. 426. 2); Nr. 421, b. = S. 725. 724.

85. Johann Christian Friedrich Heinzelmann, geb. am 24. Juli 1762 in Meldorf, 1800 Kammerrat in Kopenhagen, 1805 Etatsrat, 1806 Landvogt in Süderdithmarschen, 1817 Konferenzrat; † am 12. Mai 1830 in Meldorf.

a. Meusel 3, 178 f. 9, 548. 14, 84 f. 22II, 660. — b. Kordes S. 160 f. — c. Lübker-Schröder S. 239 f. 808. — d. N. Nekrolog 8, 910. — e. Alberti 1867. 1, 344.

Plato. 1795: Nr. 104. 3) a. = S. 602.

86. Johann Jakob Karl Timäus, geb. 1763 in Tündern bei Hameln, 1787 Lehrer an Büschens Handelsakademie in Hamburg, 1791 desgl. an der Ritterakad. in Lüneburg; † daselbst am 21. September 1809.

a. Meusel 8, 75 f. 10, 747. 16, 33. — b. Schröder-Kellinghusen (1877). 7, 400 f.

1) 1795: Band V. S. 173. — 2) Day. 1798: Nr. 419. 3) = S. 724.

87. Friedrich Heinrich Wilhelm Frölich, geb. am 25. September 1769 in Glücksburg, 1796 Diakonus in Husbye Amts Flensburg, 1812 Pastor zu Boren in Angeln, † daselbst am 21. Januar 1845.

a. Kordes S. 130. — b. Lübker-Schröder S. 181. — c. Alberti 1867. 1, 241 f.

1) Thaarup. 1795: Nr. 354. 2) = S. 693. — 2) Bevorwortete die Gedichte des Schuhmachergesellen Karl Bernh. Rieloff (Plön 1841).

88. Friedrich Karl von Strombeck, geb. am 16. September 1771 in Braunschweig, studierte 1789 in Helmstedt, 1791 in Göttingen die Rechte, bereiste Oberitalien, 1795 außerord. Assessor beim Wolfenbütteler Hofgericht, 1799 Hof- und Abteirat in Gandersheim, 1808 Präsident des Distriktstribunals in Einbeck, 1810 Präsident des Appellationshofes in Celle, 1813 Staatsrat in Kassel, 1814 aus Kassel ausgewiesen, zog nach Wolfenbüttel, lebte dort litterarischen Arbeiten, 1816 Geh. Justizrat und Mitglied des Oberappellationsgerichts in Wolfenbüttel, 1823 lippescher Geheimrat, 1843 Präsident des Oberappellationsgerichts; † am 17. August 1848 in Wolfenbüttel.

a. Meusel 7, 709 f. 10, 723. 11, 714. 15, 563 f. 20, 676/8. — b. [Frdr.] C[ramer]: Zeitgenossen 1820. Heft 5. S. 141/70. — c. Sieh unten Nr. 16). — d. Gruppe, Uebersetzerkunst 1859. S. 134/7. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1893. 36, 614/7 (P. Zimmermann).

Brief an Heinr. v. Struve (1825 Juli 8): Holtei, 300 Briefe 2, 1, 179 f.

1) Gedichte in: Meißners Apollo 1794. Bd. 3. Sept. (Band VI. S. 703); Lpz. Mtsschr. f. Damen 1795 Mai u. 1796 Dec. — 2) Ovid. 1795 (1832): Nr. 141. 4) d. = S. 617. — 3) Bruchstücke aus seinem Reisetagebuche veröffentlichte St. im Braunschw. Magaz. 1795. St. 12. 32. Daselbst (1802/4) auch Aufsätze St.'s. — 4) Diana und Endymion. Ein Singspiel nach Metastasio von F. K. von Strombeck. Göttingen 1795. gr. 8. — 5) a. Briefe über Verona: Dtsch. Mtsschr. 1796. May. S. 42/67; b. Briefe über Venedig: ebd. 1797. Jan. S. 48/60.

6) Ovid. 1796/9: Nr. 141. 1) e. 6) a. = S. 616. 618. — 7) Tibull. 1796/9 (1825): Nr. 139. 2) = S. 616. — 8) Properz. 1799/1803 (1822): Nr. 140. 3). 4) = S. 616. Zur 1. Ausg. vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 102, 2, 332/5; zur 2.: Heidelb. Jb. 1822. Nr. 52. S. 824/31; zur Kornelia: N. allg. dtsch. Bibl. 1803. 72, 2, 539/42. — 9) a. Gleim und Klopstock, verklärte Geister: N. Berlin. Mtsschr.

1803. Mai. S. 321 f. Distichen; b. Die Erscheinung bei der Wiege eines neugebornen Deutschen Fürsten . . Am 30 Oktober 1804: ebd. 1804. Dez. S. 445/7. Ode; c. Schreiben an Herrn Bibliothekar Biester in Berlin. Paris, 27 Mai 1805: ebd. 1805. Aug. S. 81/92; d. Phantasieen: ebd. 1806. Apr. S. 271/3. Gedicht. — 10) Geschichte eines allein durch die Natur hervorgebrachten animalischen Magnetismus und der durch denselben bewirkten Genesung vom Baron Fr. K. v. Strombeck . . Mit einer Vorrede des Herrn Geheimenraths D. Marcard. Braunschweig, Vieweg. 1813. XIX, 216 S. gr. 8. Nachtrag. Ebd. 1813. gr. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1814. Nr. 1. S. 1 f.

11) Feyer des Gedächtnisses der vormaligen Hochschule Julia Carolina zu Helmstädt, veranstaltet im May des Jahres 1822 hg. von Fr. K. v. Strombeck. Helmstädt, Fleckeisen. 1822. 4. Daraus besonders: Lebensbeschreibung des Herzogs Julius von Braunschweig, von Franz Algermann. Ebd. 1823. 4. — 12) Des Herzogs Julius von Braunschweig und Lüneburg Fürstenspiegel . . . hg. Braunschweig, Vieweg. 1824. 4. — 13) Henning Brabant, Bürger-Hauptmann der Stadt Braunschweig und seine Zeitgenossen . . Braunschweig 1829. 8. — 14) Ovids drei Bücher der Liebe übers. von Friedrich Karl von Strombeck. Braunschweig, Vieweg und Sohn. 1832. 8. — 15) Ovids fünf Bücher der Trauer, übers. von Friedrich Karl von Strombeck. Ebd. 1835. gr. 8. Vgl. Gruppe Nr. d.

16) Darstellungen aus meinem Leben und aus meiner Zeit. Von Friedrich Karl von Strombeck. Braunschweig, Verlag von Friedrich Vieweg 1833/40. VIII. 8. Theil I. und II. Vgl. Jb. f. wissensch. Kritik Sept. 1833. Nr. 59. Sp. 469/72 (Fr. Cramer); Zweite verm. Aufl. 1835; III/V. 1836 auch u. d. T.: Darstellungen aus einer Reise durch Deutschland und Italien im Jahre 1835; VI. 1838: D. a. e. R. durch Deutschland und Holland im Jahre 1837; VII. 1839: D. a. e. R. von Niedersachsen nach Wien im Sommer des Jahres 1838; VIII. 1840: D. a. e. R. durch Schweden und Dänemark im Sommer des Jahres 1839. Von Theil VIII erschien eine französ. Übers. Strasbourg 1841. 8. Vgl. Bl. f. liter. Unterh. 1841. Nr. 97. S. 392. — 17) Vorrede zu: [Jos. Mendelssohn 1817/56] Blüthen, Gedichte und Novellen eines Schriftsetzers. Braunschweig 1839. 8. — 18) Memorabilien aus dem Leben und der Regierung des Königs Karl XIV. Johann von Schweden und Norwegen. Hg. von Friedrich Karl von Strombeck. Braunschweig, Vieweg und Sohn. 1841. gr. 8. Vgl. Bl. f. liter. Unt. 1842. Nr. 63. S. 255 f. 2. verm. Aufl. 1842. gr. 8. — 19) Therese [von Bacharacht], Briefe aus dem Süden. Hg. von einem Freunde der Verfasserinn [Strombeck]. Braunschweig, Vieweg und Sohn. 1841. gr. 8. — 20) Außerdem Übersetzungen von Ciceros Lälius und den Werken des Tacitus, Sallust, Vellejus Paterculus und Sueton. Jurist. Schriften.

89. Johann Daniel Müller, geb. 1755 zu Lobenstein im Vogtlande, 1777 Lehrer im Waisenhause zu Halle, 1780 in Kloster Bergen, 1787 Pastor in Stemmern bei Magdeburg.

Meusel 5, 328. 14, 617. 18, 766.

1) Oden, Lieder und metr. Uebersetzungen latein. Gedichte. Magdeburg 1787. 8. — 2) Singgedichte. 1796: XV. Nr. o. = S. 624. — 3) Vida. 1811: Nr. 165. 6) = S. 626. — 4) Ceva: § 349, XII. 318 = Band III¹. S. 1372.

90. Ernst Christian Kruse, geb. am 26. August 1764 in Altona, 1791 Pastor auf der nordfriesischen Insel Pellworm, 1799 Kompastor in Neumünster, 1822 Pfarrer in Neuenbrock (Probstei Münsterdorf); † daselbst am 9. September 1846.

a. Kordes S. 198 f. — b. Meusel 10, 152 f. 23, 300. — c. Lübker-Schröder S. 324/7. — d. N. Nekrolog 24, 949 f. — e. Alberti 1867. 1, 486. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1883. 17, 262 f. (Carstens).

1) Cunæus. 1796: Nr. 170 = S. 627. — 2) Hamlet, eine dän. Sage, histor.-krit. untersucht: Schlesw.-holst. Prov.-Ber. 1816. Heft 1, 1/28. 2, 97/107. 3, 226/45. 4, 321/32.

91. Josef Leonini, geb. am 16. Oktober 1767 in Toskana, Lehrer der italienischen Sprache am Kadettenkorps in Berlin; † 181?

Meusel 4, 418 f. 10, 195. 23, 393.

Jovellanos. 1796: Nr. 230 = S. 648.

92. Adolf Gröninger, geb. 1772 zu Darfeld im Münsterischen, lebte als Doktor der Medizin in Metelen; † daselbst am 29. März 1815.

a. Meusel 9, 460 f. 11, 296. 13, 505. 17, 785 (hier: † 1804). — b. Westfäl. Anzeiger 1804. Nr. 75 (J. Ch. Schlüter). — c. Magaz. f. Westfalen 1804. Nr. 96. — d. Raßmann, Münsterl. Schriftst.-Lex. S. 123 f.*). 1. Nachtr. S. 58*). — e. E. Raßmann, Nachrichten. 1866. S. 132.

1) Petron. 1796: Nr. 148. 4) = S. 620. — 2) Aurelius Augustinus Bekenntnisse. Aus dem Lat. übers. von Ad. Gröninger. Münster, Theißing. 1798. 8.; 2. Aufl. 1841. 12.; 3.: 1853. 403 S. 8.; 4.: 1859. 362 S. 8. — 3) Seneca. 1798: Nr. 142. 3) = S. 618.

4) Lieder, in Musik gesetzt von Bayart. 1799. — 5) Delille. 1801: Nr. 278. 1) b. = S. 667 f. — 6) Aurelius Augustinus Betrachtungen, Alleinreden und Handbüchlein übers. von Ad. Gröninger. Münster, Waldeck. 1804. 8.; 1815. 8.; Münster, Theißing. 1847. 249 S. gr. 12.

93. Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall, geb. am 9. Juni 1774 in Graz, Sohn des gleichnamigen Gubernialrats, besuchte die untern Schulen daselbst, kam 1787 nach Wien, im dortigen Barbarastift und in der orientalischen Akademie ausgebildet, 1799 als ‚Sprachknabe' bei der österreichischen Internuntiatur in Konstantinopel angestellt, machte 1801 die Expedition der Engländer gegen Ägypten mit, nach einem längern Aufenthalte in England wieder in Wien, Herbst 1802 Legationssekretär in Konstantinopel, 1806 kaiserlicher Agent in Jassy, 1807 der Hof- und Staatskanzlei in Wien zugeteilt, 1811 Staatskanzleirat und Hofdolmetsch, 1817 Hofrat, 1824 in den Ritterstand erhoben, erbte 1835 nach der kinderlos verstorbenen Gräfin Purgstall das Gut Hainfeld in Steiermark, in demselben Jahre Freiherr, mit der Bewilligung, Namen und Wappen der Purgstalle anzunehmen, 1847/9 Präsident der durch seine und anderer Bemühungen errichteten kais. Akademie der Wissenschaften; † am 23. November 1856 in Wien.

Durch die Fundgruben, die Hafis-Übersetzung und die Geschichte der schönen Redekünste Persiens von großem Einflusse auf Goethes west-östlichen Divan; nach Benfey's Urteil ‚zwar kein gründlicher, aber doch Kenner [des Arabischen, Persischen und Türkischen] und sehr verdient insbesondere durch Benutzung seiner Kenntnisse für geschichtliche Zwecke, durch Übersetzungen und eine Fülle von Werken, welche für die verschiedensten Richtungen auf dem Gebiete des Orients Material und Anregung gewähren'.

A. Biographien. Bibliographien. Kritiken seiner wissenschaftlichen Thätigkeit u. a.

a. Meusel 9, 505. 14, 27. 18, 35/8. 22II, 560 f. — b. v. Winklern, Biogr. u. literär. Nachrichten. 1810. S. 65. — c. Morgenblatt 1810. Nr. 118/9 (B.). Wiederh.: [Hormayrs] Archiv 1810. Nr. 76/8. S. 337 f. — d. Der Aufmerksame. Grätz 1812. Nr. 89. — e. Diez. 1815: Unten Nr. 240. 5) m. — f. Aphorismen aus Jhnes. Müller: [Hormayrs] Archiv 1816. Nr. 77/8. S. 320 b. — g. Goethe, Noten u. Abhandlungen zu bess. Verständniß d. w.-ö. Divans: W. A. I. 7, 231/4. 237 f. 304. — h. Bemerkenswerthe Ehrenbezeigung [Diplom des H. verliehenen pers. Sonnenordens. Orig. u. Übers. 1820 Dec. 7]: Wiener Jahrbücher 1821. Bd. 15. Anz.-Blatt S. 43/7. — i. Zeitgenossen 6, 177/9. — k. Joseph Ritter von Hammer, sein Leben u. gelehrtes Wirken: Frz. Gräffer, Histor.-bibliogr. Bunterlei. Brünn 1824. S. 15/36. — l. F. v. Lupin, Biographie jetzt lebender . . Personen. Stuttgart 1826.

m. Literar. Artikel, aus Nr. 79 der osmanischen Staatsztg. vom 10. März 1834 [Orig. u. Übers. eines H. betr. Aufs.]: Wiener Jb. 1834. Bd. 66. Anz.-Blatt S. 54/6. Jos. v. Hammer. — n. Ign. Fr. v. Mosel, Gesch. d. k. k. Hofbibliothek zu Wien. Wien 1835. S. 211. 223. 251. 257. 278. 286 f. 295. — o. Joh. v. Müllers sämmtl. Werke. Stuttgart u. Tübingen 1835. 31, 159. 160 (a. d. J. 1796). — p. Gräffer-Czikann 1835. 2, 484 [von Hammer vf. Vgl. Nr. α. 1851. S. 216]. 6, 469. — q. Uebers. des Diploms des osman. Verdienstordens für Freyherrn Hammer-Purgstall: Wiener Jb. 1836. Anz.-Blatt 76, 15 f. — r. Hormayrs Tschb. f. vaterländ. Gesch. 1836. Jg. 26 (N. F. 8). S. 418/35. — s. Basil Hall, Schloß Hainfeld: or a Winter in Lower Styria. Edinburg 1836. 8. Vgl. Ueber Capitän Hall's Buch ‚Schloß Hainfeld': Kaltenbäcks österr. Zs. 1836. Nr. 64. — t. Julius Seidlitz [Jeitteles], Die Poesie u. d. Poeten in Oesterr. im J. 1836. Grimma 1837. 1, 104. — u. Wiener Dichter: Berliner Figaro 1837. Nr. 270. — v. Victor Weiß Edler von Starkenfels, Die k. k. oriental. Akademie zu Wien. Wien 1839. S. 63. — w. Oesterr. Parnaß, bestiegen von einem heruntergekommenen Antiquar. Frey-

Sing [Hamburg 1841]. — x. H.-P. und Friedrich Rückert: Frankls Sonntagsblätter 1847. Nr. 30. S. 367. — y. Wiener Jb. d. Liter. 1849. 127, 127/8 (Register). — z. Cajetan Cerri: Iris. Modeztg. Gratz 1851. Febr.

α. Almanach der kais. Akademie der Wiss. f. d. J. 1851. S. 191/220 (von Hammer vf. Schriftenverzeichnis). 1852. S. 141 f. (Nachträge dazu); Die feierliche Sitzung der k. Akad. der Wiss. am 30. Mai 1857. Bericht Ferd. Wolfs: ebd. 1858. S. 71/86 (Nachruf; Nachtr. zum Schriftenverz.); Register zu den Bänden I/LXX der Sitzgsber. d. philos.-hist. Classe d. k. Akad. d. Wiss. Wien 1874. S. 78/81 (Verzeichnis von H.'s Beiträgen zu den Sitzgsber.). — α'. Ostdtsch. Post 1855 Febr. 2 (Ansprache Hammers bei der Aufstellg. seines Porträts in der oriental. Akad.). Wiederh.: Zs. d. Dtsch. morgenländ. Ges. 1855. 9, 624 f. — β. Nekrologe, Nachrufe usw. 1856 f. sieh Wurzbach S. 279/89. Hier sei nur erwähnt: Allg. Ztg. 1856, ao. Beil. zu Nr. 346 (Umbreit); 1857. Beil. zu Nr. 4. 36/7 (Fallmerayer: Gesammelte Werke von J. Ph. Fallmerayer hg. v. Ge. Mart. Thomas. Leipzig 1861. 2, 379/97. Noch einmal H.-P. und der Nekrolog: ebd. S. 398/408. Gegen Schlottmann Nr. ε); 1857. Beil. zu Nr. 61. — γ. Über H.-P. und die k. Akad. d. Wiss. vgl. Die Presse. Wien 1856. Nr. 24 und Bohemia. Prag 1856. S. 150. — δ. Nouvelle Biogr. générale. Paris 23, 259/67 (E. Beauvois).

ε. Joseph von Hammer-Purgstall. Ein kritischer Beitrag zur Geschichte neuerer deutscher Wissenschaft von Prof. Constantin Schlottmann. Aus der Mtsschr. des Züricher wiss. Vereins besonders abgedr. Zürich, Meyer und Zeller's Verlag. 1857. VI, 73 S. gr. 8. Veranlaßt durch Nr. β. Vgl. Heidelb. Jb. 1857. Nr. 46/7. S. 730/9 (Weil, der sich über sein Verhältnis zu H.-P. äußert). — ε'. Mosenthals Museum 1858. S. 248. — ζ. Chalef elahmar's Qasside. Berichtigter arabischer Text, Übers. und Commentar, mit Benutzung vieler handschriftlicher Quellen. Nebst Würdigung Josef von Hammer's als Arabisten, von W. Ahlwardt, Privatdocent an der Universität Greifswald. Greifswald 1859. C. A. Koch's Verlagsbuchhandlung, Th. Kunike. VIII, 456 S. gr. 8. Inhalt: Josef von Hammer und seine Bestrebungen. S. 1; Probe seiner Leistungen [H.'s Übers. der Qasside Chalef elahmar's. Vgl. C. Nr. 123) i]. S. 9; Prüfung der Probe. S. 17; Folgerungen. S. 419. Vgl. Heidelb. Jb. 1859. Nr. 59. S. 929/37 (Weil). — η. Biogr. universelle 34, 552/7 (R-l-n). — ϑ. K. M. Kertbeny, Silhouetten und Reliquien. Wien und Prag 1861. 1, 208/17. — ι. Wurzbach 1861. 7, 267/89. Auch im Sonderabdruck: Wien, aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. 1861. 24 S. 8. Nicht im Buchhandel. — κ. Kehrein, Lex. 1868. 1, 137 f.

λ. Theod. Benfey, Gesch. d. Sprachwissenschaft. München 1869. S. 688. — μ. A. R. v. Schrötter, Bericht über die Leistungen der kais. Akad. d. Wiss. usw.: Alman. d. k. Akad. d. Wiss. 22. Jg. 1872. S. 101. 104. 108. 110. 112. 114/6. 120. 124. 126 f.; S. 134/42: Abdruck des Promemoria an den Kaiser vom 18. März 1837, nach Schrötter (S. 101) von J. J. Littrow und Hammer vf. — ν. Adolf Foglar, Grillparzers Ansichten über Litter., Bühne u. Leben (1872). 1891. S. 68. — ξ. Časopis Musea království česk. 1874. 48, 294. 295. 414. 415. 422. 423. Verkehr H.'s mit Schafarik. — ο. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 10, 482/7 (O. S. W. = Ottok. Frh. v. Schlechta-Wssehrd). — π. Krones, Zur Gesch. Oesterreichs. Gotha 1886. S. 321. Baldacci über H. — ρ. E. v. Mor-Sunnegg, Frdr. Rückert über seine Berufung nach Erlangen. (Aus noch ungedruckten Briefen des Dichters): Dtsch. Ztg. Wien 1890. Nr. 6760/1. Auch besonders: Wien, Bergmann u. Comp. 1890. 23 S. 8. — σ. A. Schlossar, Hundert Jahre. Wien 1893. S. 29/35. — τ. Gust. Schenck, F. Bodenstedt. Berlin 1893. S. 108. — υ. Alt-Wien 1896. Nr. 3/6. S. 7 f. — φ. Euphorion 1896. 2. Egzgsh. S. 81. 103. 156.

χ. Anastasius Grün und Josef Freiherr von Hammer-Purgstall. Mit ungedruckten Briefen Anastasius Grüns aus den Jahren 1831 bis 1854. Mitgetheilt von Anton Schlossar: Oesterr.-Ung. Revue. 1896/7. 20, 37/57. 107/27. — ψ. Alfons Huber, Geschichte der Gründung und der Wirksamkeit der kais. Akad. der Wiss. usw. Wien 1897. S. 22 f. 34 f. 47 f. 52/5. 59. 62. 64. 65. 74 (Rede H.-P.'s). 82. 105/7. 114[1]. — ω. Ign. Beidtel, Geschichte der österr. Staatsverwaltung. Innsbruck 1896/8. — aa. Goethe's Beziehungen zu Steiermärkern. Von Franz Ilwof. Gratz 1898. S. 19/34. — bb. Adolf Hüttemann, Kathol. Dichter des 19. Jhs. Hamm 1898. S. 33 f. — cc. Julius Jung, Fallmerayer in Wien 1846: Euphorion 1898. 5, 529/34. — dd. Tagebücher des Grafen August von Platen. Stuttgart 1900. 2, 460. 539. 556. 572. 579. 745. 754. — ee. Grillparzers Werke 3, 105 (Epigr.). 20, 191 f. 197.

ff. Hammer's morgenländische Handschriften als Seitenstück zu dem im neunten Bande seiner Geschichte des osmanischen Reichs gelieferten Verzeichnisse der Sammlung zweyhundert orientalischer Manuscripte über osmanische Geschichte: Wiener Jb. 1833/9. Anz.-Blatt. Bd. 61/88. — gg. Verzeichniß der .. Bibliothek weiland des Herrn Josef Freiherrn v. Hammer-Purgstall, .. welche den 16. December 1857 .. versteigert wird. Wien 1857. Zu haben bei Jakob Bader, Wollzeile Nr. 776. 288 S. 8. — hh. Verzeichniß der im Freiherrn Hammer-Purgstall'schen Nachlasse vorgefundenen und im Besitze der kais. Akademie der Wiss. befindlichen [22] Manuscripte: Sitzgsber. d. phil.-hist. Cl. 1863. 42, 259 f.

B. Briefe.

Briefe von H. an: α. K. A. Böttiger (1819): Goethe-Jb. 1880. 1, 342; Dresdn. Kgl. Bibl. — β. Gräffer: C. Nr. 101) a. — γ. (2) Hebbel (1849): F. Hebbels Briefw. 1890. 1, 414. — δ. Erzhzg. Johann (1846 Juli 21): Vgl. Huber 1897. S. 54[1]. — ε. (78) Mathias Koch (1843/52): Oesterr. Rundschau. Hg. v. Ant. Edlinger. Wien 1883. 1, 883/903. 979/1000. 1077/88. — ζ. Staatsrat Frh. v. Lebzeltern (1846 Sept. 18): Vgl. A. Nr. μ. 1872. S. 114 f.; Huber 1897. S. 47. 53 f. — η. Fürst Metternich: C. Nr. 46). Vgl. A. Nr. μ. 1872. S. 110 (1846 Juni 2). — ϑ. Joh. Ge. Müller: J. von Müllers sämmtl. Werke. Stuttgart u. Tübingen 1835. 38, 217 f. — ι. Schneller: Schnellers hinterl. Werke 1, 291 f. 293/5. 298/300. — κ. Gust. Weil: Vgl. Heidelb. Jb. 1857. Nr. 46. S. 736.

Briefe an H. von K. A. Böttiger: N. Freie Presse. Wien 1896 v. 17. Nov. Nr. 11579. — Pascual de Gayangos: Sitzgsber. d. phil.-hist. Cl. d. k. Akad. 1854. 12, 509 f. 1855. 15, 3 f. — Goethe (1812 August 13): Vgl. Mittheilgn. f. Autographensammler 1888. Nr. 12. S. 106; Goethe-Jb. 10, 288. — Grillparzer (1847 Mai 29. Aug. 8): Jb. d. Grillp.-Ges. 1892. 2, 302 f. 1895. 5, 319/21. — Grün: A. Nr. χ. — Ehzg. Johann: Ehzg. Johanns Briefe an Jos. Frhr. v. Hammer-Purgstall, mit Einleit. u. Erläuterungen hg. von Franz Ilwof: Mittheilgn. d. hist. Ver. f. Steiermark. Graz 1889. Heft 37, S. 3/76. — Alfr. v. Kremer: Sitzgsber. d. phil.-hist. Cl. d. k. Ak. 1851. 6, 3 f. — Meißner: Fürst, A. G. Meißner. 1894. S. 40. 328. — (21) Müller (1796/1809): Joh. v. Müllers sämmtl. Werke. Stuttgart u. Tübingen 1835. 38, 217/24. 240/3. 282/90. 295/303. 39, 3/10. 12/5. 17 f. 138/43. 181/7. 205/8. 266/71. 285/7. 327/30. 40, 90/2. 3 deutsche, 18 franz. — Rückert: Wiener Jb. 1827. 40, 153; F. Rückert, Grammatik, Poetik, Rhetorik der Perser. Hg. v. W. Pertsch. Gotha 1874. S. XIII. Vgl. Schnorrs Archiv 4, 529; A. Nr. ϱ. — Schneller: Schnellers hinterl. Werke 1, 292 f. 295/8. — Seetzen: Sieh unten Nr. 217. — Steigentesch: Sonntagsblätter 1842. S. 33. 208. 1843. S. 738 f. — J. Ch. Frhr. v. Zedlitz: Allg. Ztg. 1890. Beil. Nr. 141/2 (118/9); Jb. d. Grillparzer-Ges. 1897. 7, 203/37 (1830 Jan. 14. 30).

C. Werke.

1) Kein Glückwunsch zum Namensfeste des Herrn Bernhard von Jenisch. Wien 1795. 4. — 2) Das Fest des 12. Februars. Wien 1796.

3) Beiträge im N. Ttsch. Merkur: a. 1796: Nr. 56, a. b. = S. 588. — b. Auf den Tod Sir William Jones. 1796. Jul. S. 380/2. Gedicht. — c. An die Freunde der Literatur. Dem Hrn. Bernhard v. Jenisch im Namen der Kaiserlichen Akademie der morgenländischen Sprachen gewidmet. Nov. S. 309/13. Gedicht. Auch besonders: 1796. 4. — d. Orientalische Sagen. Auszüge aus dem Adschaibul-Machlubat. 1797. Jun. α. Alexander. S. 93/7; β. Lokman. S. 97/100; γ. Das Buch. S. 100/2; δ. Salomon. S. 102 f.; ε. Die Erfindung des Weins. S. 103/5; ζ. Von dem Adel des Menschen und den Wundern seiner Natur. S. 105/8. — e. Friedens Hymnen. 1. Frühling und Friede. Aug. S. 289/94. Unterz.: Wien. H..r. ‚Frühling, holder Frühling, erschein dem Sänger!' 2.: Sieh § 307, I. 31. 3) = oben S. 476. - f. 1797. Dec.: Nr. 4). — g. 1798: Nr. 15 = S. 584. — h. Les Orientalistes français. Ode imité d'Horace. Ode 12. L. I. 1798. März S. 317/20; Frankreichs Orientalisten. Nach der 12. Ode im 1. B. des Horaz. S. 320/2. — i. Auf Nelson's Sieg bey Abukir. eine lat. Ode mit deutscher Übers. Nov. S. 249/51. Ohne Vfn. — k. Auf den Sieg der Britten vor Alexandria [Deutsche Ode]. Dec. S. 335/7. — l. 1802: Nr. 56, a. = S. 588. — m. 1806: Nr. 31. 3) = S. 585. — n. 1807/8: Nr. 47. 3) = S. 587. — o. Der Hermannskobel bey Weidling usw. 1808. Jun. S. 83/90. Vgl. Nr. 25) d. — p. Chios. 1810. Dec. S. 234/45.

4) Asia, eine Ode zum Namensfeste des Herrn von Jenisch. Wien 1797. 4. ‚Gelinde, wie das Lispeln der Morgenluft.' Auch im N. Ttsch. Merkur 1797. Dec. S. 305/10. Unterz.: Wien. v. H.

5) Beiträge in Meißners Apollo 1797: a. Baki und Misri. Bd. 2. Aug. S. 293/300. — b. Ueber die Würdigung des schönen Geschlechts von orientalischen Schriftstellern. Den Leserinnen dieser Zeitschrift zugeeignet von Joseph Hammer. Bd. 3. Sept. S. 1/55. — c. Blumen pers. und arab. Dichtkunst. Dez.: Aus dem Cassirius: α. Grabschrift. S. 317. Abubekr Mohamed Ben Ibrahim Alamir Altaschi; β. Die Melone, und der Mensch. S. 317. Aus einer arab. Blumenlese; γ. Die erröthenden Mädchen an ihre Geliebten. S. 318. Waladata, Tochter des span. Königs, Almostagfar Billah; δ. Das Schicksal S. 319. Alaeddin; Aus der pers. Anthologie: ε. Der Dichter auf seine umsonst nach Samarkand gemachte Reise. S. 320 f. Ferrasi; ζ. Auf die Ankunft des Königs nach Buchari. S. 321 f. Rudegi; η. An einen Sänger oder Sängerinn. S. 322. Ammar; ϑ. Das Bild des Geliebten. S. 322 f. Dakiki; ι. Unbeständigkeit des Glükes. S. 323. Ammar; κ. Der überlebte Ruhm. S. 324. Dakiki; λ. Der unbelohnte Dichter an seine Mäcenaten. S. 324 f. Reschided-din; μ. Die Melone. S. 325. Asdschedi; ν. Der unächte Fürst. S. 326. Kerdussi; ξ. Der rothe Wein und der Onyx. S. 326 f. Rudegi; Aus dem Enchiridion studiosi des Echellensis: ο. Aufmunterung an den Jüngling. S. 327; π. Entschuldigung eines als Weiberfeind angeklagten Mannes. S. 328. Burhaned din Alsernuchi.

6) Auf die musikalischen Gesellschaften bei Herrn Hofrath von Keess. 1797. 7) Die Steyermark. Eine Ode, gewidmet Ihro Hochgeborn der Frau Reichsgräfinn von Saurau, gebornen Gräfinn von Schlick. Grätz. 1799. 4. Vgl. Nr. 25) c. — 8) Die Befreyung von Akri. Ein historisches Gedicht mit Noten aus vollgültigen Quellen. [Wien, Degen]. 1799. 4. Ohne Vfn. Vgl. Erl. Lit.-Ztg. 1800. 1, 176. — 9) Zeichnungen auf einer Reise von Wien über Triest nach Venedig und von da zurück durch Tyrol und Salzburg. Im Jahre 1798. Berlin 1800 bey Joh. Daniel Sander. 8. O. Vfn.; Wiederh.: Ebd. 1822. 8. Mit N. — 10) Seckendorfs Oster Tschb. 1801: Nr. 18 = S. 584. — 11) Augusti's Memorab. 1802: Nr. 31. 7) = S. 586. — 12) a. Aus dem Arab.; b. Harun Reschid, Hadschdschadsch; c. Mohammeds Glückseligkeit: Oesterr. Tschkal. f. d. J. 1803. Vgl. Nr. 41 = S. 587. Dort das ? zu streichen.

13) Encyklopädische Uebersicht der Wissenschaften des Orients, aus sieben arab., pers. und türk. Werken übers. Den Freunden und Kennern der orientalischen Literatur gewidmet von einem derselben Beflissenen in Konstantinopel. Erster [u. Zweyter] Theil. Leipzig, bey Breitkopf und Härtel, 1804. II. (XIV, 283 S.; 1 Bl., S. 285/699 u. 3 unbez. S.). gr. 8. Ohne Vfn. Die Vorrede ohne Datum und Unterschrift. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 295/300; Jen. allg. L.-Z. 1806 = Joh. v. Müllers sämmtl. Werke. Stuttgart und Tübingen 1834. 27, 239/49. — 14) Die Posaune des heiligen Kriegs aus dem Munde Mohammed Sohns Abdallah des Propheten [von J. von Hammer]. Hg. durch Johann von Müller. Leipzig bey Johann Friedrich Gleditsch. 1806. 88 S. 8. Mit Vorrede und Anmerkungen Müllers. Vgl. Band VI. S. 293 f., 28). — 15) Ancient Alphabets and hieroglyphic characters explained with an account of the Egyptian priests, their classes, initiations and sacrifices in the Arabic language by Ahmad Bin Abubekr Bin Wahshih. London 1806. kl. 4. — 16) ? 1807: Nr. 31. 4) = S. 586.

17) Beiträge im Morgenblatt: a. Ueber die Blumen- und Früchtesprache der Hareme. 1807. Nr. 260. S. 1037 f. Konstantinopel. Jusuf, der Uebersetzer. — b. Al-manach. Ein arab. Neujahrsgeschenk. 1811. α. Der Nil. Nr. 32. S. 125 f.; β. Die Palme. Nr. 38. S. 149 f.; γ. Die Cypresse. Nr. 44. S. 173 f. [Hierzu ein Kupferstich: Jos. de Hammer composuit Joh. Mansfeld sculpsit]; δ. Die Sterne. Nr. 146. S. 581/3; ε. Die Pyramide. Nr. 192. S. 765 f.; ζ. Die Sfinx [so]. Nr. 212. S. 845/7; η. Der Beduine. Nr. 230. S. 917 f. Sämtlich ohne Vfn. Sieh Nr. 53). — c. 1812: Nr. 31. 7) = S. 586. — d. *IEPOI ΛOΓOI* Persische Hymnen, nach den Sendbüchern Serdischts di Soroasters. 1812. α. Vendidad, das ist Offenbarung. Nr. 278. S. 1109 f.; β. Vispered, das ist, die Häupter. Nr. 285. S. 1137 f.; γ. Jescht, das ist, Lobpreis. Nr. 296. S. 1181 f.; δ. Bundchesch, das ist: die Urgeschöpfe. Nr. 298. S. 1191 f.; ε. Neaisch, das ist: Anrufung. Nr. 299. S. 1195; ζ. Rivajet, das ist: Ueberlieferung. Nr. 300. S. 1197; η. Iseschne, das ist: Weihe. Nr. 304. S. 1214 f. Sämtlich ohne Vfn. Sieh Nr. 53). — e. 1813/4: Nr. 31. 7) = S. 586. — f. Ogusname. Das Buch des Opus [so] Türkische Eklogen. 1814. α. Freytag. Die

Worte der Väter. Nr. 282/4; β. Sonnabend. Die Blumen. Nr. 285; γ. Die Sterne. Nr. 287; δ. Die Hirten. Nr. 289; ε. Dienstag. Der Wanderer. Nr. 290; ζ. Mittwoch. Der Mädchenthurm. Nr. 291; η. Donnerstag. Der Traum Osman's. Nr. 292. Sämtlich ohne Vfn. Sieh Nr. 53). — g. Persischer Talisman. 1815. Nr. 55. S. 217 f. Aufsatz. — h. Ueber die in den Ruinen bey Sais gefundne, in der Bibliothek zu Cambridge befindliche ägyptische Statue. Nr. 61. S. 241/3. — i. Aphrodite Melanis. Nr. 297. S. 1185 f. Ohne Vfn. Aufsatz. — k. Die Zucht des Seidenwurms; Friedrich der Hohenstaufe zu Ssaida. 1842. Nr. 78/80.

18) Beiträge im Apollonion a. 1808/11: Nr. 19; 31. 7); 440. 4) = S. 584. 586. 728; b. Morgenländische Sittenbilder. 1809. S. 139/50. 1810/1. S. 133/47. Vgl. Nr. 40) a. — 19) Schirin. 1809: VI. Nr. a. = S. 584.

20) Fundgruben des Orients bearbeitet durch eine Gesellschaft von Liebhabern. Sag: Gottes ist der Orient, und Gottes ist der Occident; Er leitet, wen er will, den wahren Pfad. Cor. II. Sure. Wien, 1809 [bis 1818]. Gedruckt bey Anton Schmid, k. k. privil. Buchdrucker. [Türkischer, deutscher und französ. Titel]. VI. gr. Folio.

I. Erster Band. 1809. 3 Bl., VI S., 1 Bl. 469 u. 3 unbez. S. a. Vorrede S. I. — b. Über die Sternbilder der Araber, und ihre eigenen Namen für einzelne Sterne. S. 1. Hammer. — c. Traduzione di alcune odi ed epigrammi persiani del Mollà Giamì. S. 16. Tommaso Chabert. — d. Macamat Hariri. S. 20. Rz. [Graf W. de Rzewusky]. Vgl. Bd. 2, Nr. aa. — e. Notizie sull' or[i]gine della religione dei Drusi raccolte da varj istorici arabi. S. 27. Giuseppe Bokti. — f. Sur le langage des fleurs. S. 32. Hammer. Vgl. Bd. 2, Nr. bb. — g. Auszug eines Briefes des Herrn Kollegienassessors Seezen an Herrn von Hammer [1808]. S. 43. — h: Nr. 46, a. [Seezen]. = S. 587. — i. Extrait d'une lettre de Mr. Drovetti, commissaire général des relations commerciales de France en Égypte, à son chancelier Mr. Asselin. S. 77. — k: Nr. 59, a. = S. 588. — l. Auszug aus Briefen des Herrn Doktors Morpurg an den Herrn Collegienassessor Seetzen. S. 82. — m: Nr. 27 = S. 585. — n: Nr. 28. 3) = S. 585. — n': Nr. 59, b. = S. 588. — o. Estratto d'una lettera del Sign. Dottore Salvatori Medico attaccato all' Ambasciata francese in Persia al Sign. Dottore Careno in Vienna. S. 99. Deutsch: Morgenblatt 1810. Nr. 225. S. 897/9. Vgl. Nr. qq. — p. Auszug eines Briefes des Herrn Kollegienassessors Seezen an Herrn von Hammer [1809]. S. 112. Auch: Morgenblatt 1810. Nr. 221 f. S. 881/3. 886/8. — q. Ode II della lettera Re del divano di Mollà Giamì. S. 128. T. Chabert. — r. Was steht von der Kritik für den Koran zu erwarten? S. 129. Fried. Theod. Rink.. zu Danzig. — s. Sur la galanterie de Saladin (Salah ed-din) et de son frère Malek Adel (Melek aadel). S. 141. Hammer. — t. Auszüge aus der Sura oder der mündlichen Ueberlieferung Mohammeds. S. 144. Hammer. Vgl. Nr. mm. — u. Extrait d'une lettre de M. le comte Venceslas de Rzevuski à M. de Hammer. S. 189. — v. Couplets persans pour l'inauguration de la maison de campagne de Me. la comtesse Constance de Rzewuska à Baden, nommée le Gulistan, le 24. Juin 1810. S. 190. Jousouf. [Hammer]. — w. Notice sur la secte des Wehabis. S. 191. J. L. Rousseau. — x. Inscription. du Gulistan de Saadi. S. 198. Hammer. — y. Simorg der pers. Phönix, eine Mythe. S. 199. Freyherr von Dalberg, Kapitular Domherr zu Aschaffenburg. — z. Observations sur quelques monumens de Perse. S. 209. P. — aa. Ueber ein von Abulfeda oft angeführtes Werk, Allobab, betitelt. S. 216. E. F. K. Rosenmüller. Professor zu Leipzig. — bb. Extrait d'une lettre de M. le chevalier d'Italinsky à M. de Hammer. S. 218. — cc: Nr. 59, c. = S. 588. — dd. Mémoire historique sur la vie et les ouvrages d'Ala-ed-din Ata-melik djouaïny. S. 220. Quatremere, professeur à Rouen. — ee: Nr. 59, d. = S. 588. — ff. Extrait d'une lettre de S. E. M. le chevalier d'Italinsky à M. le comte Rzevusky. S. 236. — gg. Rapporto di Monsignore Adami Arcivescovo di Aleppo greco Melchita. S. 237. — hh. Extrait d'une lettre de M. le comte Rzevuski à M. de Hammer. S. 248. — ii: Nr. 60 = S. 589. — kk. Extract from a letter of Mr. Renouard Fellow of Sidney College. S. 274. — ll. Epitaphium Ioannis Twedell in templo Thesei apud Atheneo [so] sepulti. S. 276. Robert Walpole. [Orig. und Übers.]. H. [Hammer]. — mm. Fortsetzung von Nr. t. S. 277. Hammer. — nn. Premier extrait des Annales de l'empire ottoman. Moustapha II vingt-deuxième Empereur des turcs. Raschid T. I. page 204 et suiv. S. 316. Chabert. — oo. Observations sur deux provinces de la Perse Orientale, le Gardjestan et le Djauzdjan. Par M. Silvestre de Sacy. S. 321. — pp. Vers arabes adressés à Sa Majesté Napoléon Empereur des François

Roi d'Italie, à l'occasion du mariage avec Son Alt. Imp. l'Archiduchesse Marie-Louise d'Autriche, par Michel Sabbag. S. 345. Sieh Nr. 55. 1) = S. 588. Die franz. Übers. von S. d. S[acy]. — qq. Schluß von Nr. o. S. 348. — rr. Réponse à la question Quelle a été, pendant les trois premiers siècles de l'hégire, l'influence du mahométisme sur l'esprit, les Moeurs et le gouvernement des peuples, chez lesquels il s'est établi? par M. de Hammer. S. 360. Dtsch. Übers.: Nr. 21) b. Vgl. Moniteur 1813. Nr. 37; Wien. allg. Lit.-Ztg. 1813. Intbl. Nr. 19. Sp. 145/9. Das frz. Orig. auch abgedr.: Malte-Brun, Annales des voyages. 59/60. Heft. — ss. Sonderbares türk. Schenkungsinstrument eingesandt aus Konstantinopel von Freyherrn von Ottenfels. S. 390. Deutsch: Morgenblatt 1811. Nr. 277. S. 1105 f. — tt. Iscrizione sepolcrale araba scritta con caratteri cufici, trovata a Malta e deciffrata dal Sigr. Cavaliere d'Italinzky. S. 393. — uu: I. Nr. i, η = S. 582. — vv. Specimen proverbiorum Meidani ex versione Pocokiana communicatum a D. Macbride socio universitatis Oxoniensis. S. 400. Vgl. Bd. 3, Nr. aa. qq. xx. Bd. 4, Nr. n. — ww. Quaedam ex libro Nigaristan a Carolo Comite de Harrach. Jos. de Hammeri praefatio. S. 401. Vgl. Bd. 2, Nr. n. Proben daraus deutsch: Morgenblatt 1811. Nr. 278. S. 1111 f. — xx. Versuch über eine bis jetzt noch nicht erklärte Stelle in Abulfeda's Beschreibung von Aegypten, unter dem Artikel Fostat; nebst Bemerkungen über die Gnom[on]ik der Araber vom Herrn geheimen Legationsrath G. W. S. Beigel in Dresden. S. 409. — yy. Abbildung einer für Fostat berechneten Horizontal Sonnenuhr. S. 422. — zz. Apologue trad. du Gulistan de Saadi par Mr. de Nersiat. S. 427. — aα. Abriss der alten Chines. Geschichte, von Erschaffung des ersten Menschen bis auf die Gründung der Dynastie Hia. Vom Herrn Hofrathe Julius von Klaproth. S. 428. — aβ. Estratto da una memoria M. S. sull' impero Ottomano. Chatti-scerif, ossia: Rescritto Imperiale di Sultan Abdul-Hamid emanato l'anno 1779 per proibire agl' Inglesi ed altre nazioni Europee il commercio del Mar rosso. S. 429. C. C. L. — aγ. Traduction Littérale d'un Khatti chérif (rescript autographe) de S. H. le Sultan Mahmoud II. par M. Jean Agiropulo, ci devant ministre de la Sublime Porte à Berlin. S. 435. — aδ. Die Samariter. S. 438. D. Schnurer. — aε: Nr. 20 = S. 585. — aζ. Sententiae turcicae e variis auctoribus collectae et translatae a Rev. Dom. Praeposito Hoeck Directore Academiae linguarum Orientalium. S. 449. — aη. Auszug eines Briefes über Corfu. Von Herrn Bartholdy an Hrn. von Hammer. S. 450. — aϑ. De Codice unico conressuum [so] Haririi. S. 452. Antonius Aryda. — aι. Ode de Djamy, trad. par M. de Chezy. S. 456. — a$\varkappa$. Verzeichniss der dem H. Oberstwachtmeister Ritter von Högelmüller zu seiner Reise nach dem Orient überschickten auswärtigen wissenschaftlichen Anfragen. S. 457. — aλ. Etymologies slavonnes tirées du Sanscrit. S. 459. Auch: Morgenblatt 1811. Nr. 277. S. 1105 f. — aμ. Textus colloquii Patriarchae Gennadii cum Mohammede II. e pronunciatione corrupta graeca, historiae patriarchicae a Martino Crusio traducta, in idioma turcicum restitutus a Jos. de Hammer. S. 461. — aν. Schlußrede des ersten Bandes. S. 462. — [Beilage] Widerlegung der sieben Noten: Nr. 60 = S. 589.

Ankündigung: Annalen. 1809. Intbl. Apr.; Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 80. Sp. 650/4.

Vgl. (auch betr. d. folg. Bde. der Fundgr.) Annalen 1810. 3, 59; Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 183/4. Sp. 513/28. Nr. 303/4. Sp. 513/28. 1811. Nr. 141/3. Sp. 169/88. 1812. Nr. 293/4. Sp. 649/64. 1814. Nr. 106/9. Sp. 65/93 passim; Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 106. Sp. 842/8. 1813. Sp. 681. 1814. Nr. 304/5. Sp. 2425/39. 1816. Nr. 272. Sp. 2169/76. 1817. Nr. 164. Sp. 1305/12. Nr. 229. Sp. 1830/2; Vaterländ. Blätter 1812. Nr. 33. S. 193/7; Wien. allg. Lit.-Ztg. 1816. Nr. 32/3. Sp. 497/507. 513/22; Goethe: W. A. I. 7, 231 f. 280/2. 36, 93.

Proben: [Hormayr's] Archiv 1813. Nr. 146/7. S. 631 f. 1815. Nr. 105/6. S. 431 f.

II. Fundgruben des Orients, bearbeitet durch eine Gesellschaft von Liebhabern. Auf Veranstaltung des Herrn Grafen Wenceslaus Rzewusky. . . Zweyter Band. Wien, 1811. Gedruckt bei Anton Schmid, k. k. privil. Buchdrucker. 4 Bl., 476 S., 1 Bl. Druckfehler u. 7 Bl. Zeichnungen.

a. Vorrede. Bl. 4. — b. Pend-Namèh ou le Livre des Conseils, trad. du persan de Scheïkh Attar. S. 1. Sylvester de Sacy. Vgl. Nr. dd. aβ. Stellen daraus: Morgenblatt 1813. Nr. 22. S. 86 f. — c: Nr. 47. 5) = S. 587. — d: Nr. 32. 5) = S. 586. — e. Douzième assemblée d'Aboulcassem Al Hariri, intitulée la Goutiyé. Trad. par Mr. Frédéric Pisani. S. 52. — f: Nr. 23. 1) d. = S. 585. — g. Memoria sulle cifre arabiche attribuite fin' ai giorni nostri agli Indiani; ma inventate in un

paese più rimoto dell' India. del Sign. Dottore Hager. S. 65. — h. Extraits du livre Enisol-Djelil fit-tarikhi Kouds vel-Khalil. Le Compagnon sublime dans l'histoire de Jérusalem et d'Abraham, [l.: d'Hebron], par le juge Medjired-din, Ebil-yemen Abdorrahman, El-alemi, mort l'an 927 de l'Hégire. Par M. de Hammer. S. 81. Vgl. Nr. p. vv. — i. Renvois du plan de la mosquée d'Aksa. S. 100. — k. Miroirs arabes de la collection de M. l'abbé Tersan à Paris. S. 100. — l. *Ἐπιστολὴ τινὸς Γραικοῦ περὶ τοῦ εἰς Σμύρνην Γυμνασίου. Πρὸς τὸν Α. Δ. εἰς Βιέννην. ἐκ Σμύρνης τὴν 2 Μαρτίου* 1811. S. 101. — m. Textus turcicus colloquii patriarchae Genadii restitutus a J. de Hammer. S. 105. Vgl. Nr. u. rr. a*δ*. — n. Quaedam ex libro Nigaristan a Carolo Comite de Harrach. S. 107. Vgl. Bd. 1, Nr. ww. Proben daraus deutsch: Morgenblatt 1812. Nr. 91. S. 361 f. — o. Mohammeds Tod nach dem Deh-Medschlis. S. 114. Fr. v. Dalberg. — p. Fortsetzung von Nr. h. S. 118. — q. Streifzug Sultan Suleiman's des I. in die Steyermark i. J. d. H. 939 d. i. J. Ch. 1532. übers. aus dem großen histor. Werke Dschelalsade Nischandschibaschi's. Von Joseph von Hammer. S. 143. Auch: Nr. 26) b. — q′: Nr. 3 = S. 583. — r. Tableau des possessions territoriales de l'émir Seboude prince actuel des Wéhabis etc. Par Mr. Rousseau. S. 155. — s. Sprüche drey orientalischer Reisenden, eines Türken, eines Persers und Arabers. [Aus dem Humajunname und aus Abulfeda. Übersetzungen]. S. 160. Hammer. — t: Nr. 29. 1) a. = S. 585. — u. Fortsetzung von Nr. m. S. 164. — v. Ueber die Sprache und Schrift der Uiguren von Herrn Hofrathe I. v. Klaproth. S. 167. Auch besonders erschienen: Berlin 1812. Vgl. Wien. allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 83. Sp. 1313/5 (Σ.). — w. Extract of a letter from Mr. Renouard. Smyrna, October 5th. 1811. S. 195. — x. Estratto d'una lettera del Sig. Cavaliere R. de Picciotto, Console generale di S. M. l'Imperatore d'Austria in Soria. Aleppo 10. Luglio 1811. S. 197. — y. Ueber die eigentliche Bedeutung der Benennung Sawad el-Irak. S. 199. E. F. K. Rosenmüller. — z. De Abu Abdollah Muhammede, filio Ismaelis, vulgo dicto Bocharico, corporis traditionum muhammedicarum in Oriente prae ceteris celebrati auctore. S. 201. Dr. Fried. Theod. Rink. — aa. Einige Varianten zu der im ersten Hefte der Fundgruben des Orients abgedruckten Makamah des Hariri aus zwey Handschriften der Leidner Bibliothek. S. 205. Dr. Fried. Theod. Rink. — bb. Nachtrag zum symbolischen Wörterbuche der Hareme. S. Fundgruben d. O. I. B. S. 32. S. 206. Hammer. — cc. Vers arabes d'un poëte moderne, vivant à Halep, traduits par M. de Nersiat, vice-consul de France à Lataquié. S. 209. — dd. Fortsetzung von Nr. b. S. 211. — ee: Nr. 59, e. = S. 588. — ff: Nr. 53. 3) = S. 588. Hammer. — gg. Ueber die Sternbilder der Araber und ihre eigenen Namen für einzelne Sterne. S. 235. Hammer. — hh. Fragmente zur Erläuterung der arab. Sternnamen. S. 239. Ludwig Ideler, Astronom der k. preuss. Akademie der Wissenschaften. — ii: Nr. 59, f. = S. 588. — kk: Nr. 61. 2) = S. 589. — ll. Auszug aus einem Briefe des kaiserl. russ. Collegienassessors Herrn Dr. Seetzen an Herrn von Hammer aus Mocha den 14. November 1810. S. 275. — mm: Nr. 21 = S. 585. — nn. Catalogus. Codicum arabicorum persicorum turcicorum Bibliothecae Caesareae Regiae Vindobonensis cura Josephi de Hammer. S. 282. Vgl. Nr. xx. Bd. 6, Nr. u. yy. Auch besonders: Vindobonae 1812. 40 S. Fol. — oo. Odes Mystiques de Seyd-Ahmed-Hâtif. S. 307. J. M. Jouannin. Deutsch: Morgenblatt 1812. Nr. 197. S. 785 f. -g. ‚Du, dem mein Herz und meine Seel' ich opfre'. — pp: Nr. 29. 2) = S. 585. — qq. Fortsetzung von Nr. d. S. 313. — rr. Fortsetzung von Nr. m. S. 316. — ss. Traduzione interlineare del libro Krisnu, (Ottava incarnazione) detta Laleco Puran. Tradotto letteralmente ed interlinealmente al verso Indostano. S. 319. (Questa traduzione, comunicataci da Monsignor Münter Arcivescovo di Selanda, sarà continuata). — tt. Fortsetzung von Nr. c. S. 336. [Sura I—XII]. Vgl. Bd. 3, Nr. jj. — uu. Ueber das Reich Hira . . Von Herrn Hofrath Eichhorn. S. 359. Vgl. Bd. 3, Nr. e. — vv. Fortsetzung von Nr. h. S. 375. — ww. Fortsetzung von Nr. d. S. 392. — xx. Forts. von Nr. nn. S. 403. — yy: Nr. 58, g. = S. 588. — zz. Mirsa Aboo Thaleb's Ode to Miss I. Rickets. translated by Mr. Hammer. S. 420. — a*α*: Nr. 23. 7) = S. 585. Vgl. Bd. 3, Nr. i. — a*β*. Schluß von Nr. b. S. 451. — a*γ*: Nr. 26 = S. 585. — a*δ*. Schluß von Nr. m. S. 470. — a*ε*. Schreiben des Herrn Collegien-Assessors Dr. Seetzen an Hrn. von Hammer. Sues den 29. July 1809. S. 474. — a*ζ*. Noten zu den Inschriften des Dschebel al Mokateb. S. 474.

III. Dritter Band. Wien, 1813. 4 Bl., 384 S. u. 1 Bl.

a. Vorrede. Bl. 4. — b. Gasi Hassan Pascià Gran Ammiraglio dell' impero ottomano. (Estratto da una Memoria M. S. sull' impero ottomano). S. 1. Vgl. Nr. hh. — c: Nr. 22 = S. 585. — d. Sententiae turticae [so] e variis auctoribus collectae

et translatae a Rev. Dom. Praeposito Hoeck Directore Academiae linguarum Orientalium. S. 20. — e. Fortsetzung von Bd. 2, Nr. uu. S. 21. — f. Verses written by Aboo Taleb Khan on Lady Elgin's beauty transl. by Mr. Hammer. S. 40. — g. Ehrenrettung Stephan Fourmonts. S. 41. Julius von Klaproth. — h. Die Sprache Thaberistans. S. 46. Hammer. — h. Verzeichniß, sinn- oder schallverwandter pers. Wörter aus dem Werke Feinheiten der Wahrheiten, von Kemalpashasade. S. 47. Hammer. — i. Fortsetzung von Bd. 2, Nr. aα. S. 57. — k. Lettre de M. Rousseau, consul-général de France à Alep, à M. Jouannin, consul-général de France à Memel, sur les chevaux arabes. De Wady Djébab, lundi 5 décembre 1808. S. 65. — l. Ueber die Abstammung des Wortes Humajun, aus der pers. Synonimik Kemelpaschasade's. S. 69. Hammer. — m. Extraits historiques relatifs au temps des croisades, du livre Insol-djelil fet-tarikhi koceds vel-Khalit. Par M. de Hammer. S. 70. Vgl. Nr. t. ff. Bd. 4, Nr. v. Bd. 5, Nr. y. Auch besonders: Paris 1818. 8. — n. [6] Stacheln und Blüthen von Helmina von Chezy. S. 83. — o. Inscription en langue égyptienne vulgaire (ou hiératique). S. 84. — p. Extrait de l'Itinéraire d'un voyage en Perse par la voie de Bagdad. Par M. Rousseau . . le 6 octobre 1807. S. 85. — q: Nr. 22 = S. 585. — r. Ueber die Berbern. Auszug eines Briefes des Hrn. Dr. Seetzen an Hrn. von Hammer aus Mekka vom 14 November 1810. S. 99. — s. Friderici Theodhori [so] Rink . . Emendationes et variantes lectiones e Codice Manuscripto Bibliothecae publicae Lugduno-Batavae ad Abulfedae descriptionem peninsulae Arabum a Gagniero editam excerptae. S. 104. — t. Fortsetzung von Nr. m. S. 118. — u: Nr. 33 = S. 586. — v. Memoir on the ruins of Babylon, by Claudius James Rich. S. 129. Vgl. Nr. bb. — w. Biographie abrégée d'Abou Aly Synâ, plus connu sous le nom d'Avicenne. Par M. A. Jourdain. S. 168. — x: Nr. 59, h. = S. 588. — y. Copie d'une lettre de M. le comte Rzewuski, à MM. les collaborateurs aux Mines de l'Orient. S. 178. — z. Uranographia Mongolica sive Nomenclatura Siderum, quae ab Astronomis Mongolis agnoscuntur et describuntur. S. 179. J. P. Abel de Rémusat. — aa. Fortsetzung von Bd. 1, Nr. vv. S. 196. — bb. Fortsetzung von Nr. v. S. 197. — cc. Extrait d'une lettre de Mr. Rich, résident de S. M. brittanique à Bagdad, à M. le comte Rzewuski, sur la découverte du cachet de Hossein, fils d'Ali. Bagdad, 30 décembre 1812. S. 200. — dd. Sur le paradis du Vieux de la montagne. S. 201. Hammer. — ee. Poëme de Sélah-eddin Khalil ben-Ibek Assafady. S. 208. Grangeret de la Grange. — ff. Fortsetzung von Nr. m. S. 211. — gg: Nr. 53. 4) = S. 588. — hh. Fortsetzung von Nr. b. S. 221. Vgl. Bd. 4, Nr. u. — ii. Fünfzeiliges Gasel von Nischet nach Seid Pertev. S. 230. [Mit Übers.]. Hammer. — jj. Fortsetzung von Bd. 2, Nr. tt. S. 231. [Sura XIII—XXXV]. — kk. Extraits de l'Histoire Turque de Betchevi par M. Rhazis. S. 261. — ll. Lettre de M. Asselin, chancelier, chargé des affaires du consulat-général de France et d'Italie en Egypte, à M. le comte Venceslas Rzewuski. S. 268. — mm. Vers Persans adressés à Leurs Altesses Impériales Mesdames les Grandes-Duchesses Marie, Princesse héréditaire de Weimar, et Catherine, Duchesse douairière d'Oldenbourg. S. 275. [Hammer]. — nn: Nr. 30 = S. 585. — oo. Intelligence of oriental Litterature from Calcutta. S. 277. — pp. Utrum Lingua Sinica sit vere monosyllabica? Disputatio philologica, in qua de Grammatica Sinica obiter agitur; autore Abelo de Remusat. S. 279. — qq. Fortsetzung von Bd. 1, Nr. vv. S. 288. — rr. Fortsetzung von Bd. 2, Nr. d. S. 295. — ss. Il libro primario dei Cabiristi (specie di riforma della gentilità) si chiama Sutnamcabir. Questo libro è fra le carte di Propaganda. S. 308. (Communicato da Monsignore il Vescovo Munter). — tt. Beiträge zur Topographie und Geschichte Parthien's, durch Auszüge aus der Geschichte Masenderan's und Thaberistan's von Sahireddin Ben Seid Nassireddin Almeraschi, auf der k. k. Bibliothek zu Wien. Nro. 117. S. 317. Hammer. — uu. Catalogus Codicum Orientalium, qui in collectione Richiana Bagdadi existunt. S. 328. Vgl. Bd. 4, Nr. l. — vv: Nr. 29. 1) b. = S. 585. — ww. The story of the Seven sleepers by J. C. Rich . . S. 347. — xx. Fortsetzung von Bd. 1, Nr. vv. S. 381.

IV. Vierter Band. Wien, 1814. Gedruckt bey Anton, Schmid k. k. privil. und n. ö. Landschafts-Buchdrucker. 4 Bl., 466 S. u. 6 Bl.

a. Vorrede. Bl. 4. (‚Laßt uns hoffen, daß der goldene Friede auch der orientalischen Litteratur auf dem Continente günstig lächeln, und auch uns Minengräber, als goldgrabende Ameisen, in den Stand setzen werde, mehrere Schätze den goldbewahrenden Greifen des Orients zu entreißen'). — b. Description du Pachalik de Haleb . . . par M. Rousseau, Consul-général de France à Haleb. S. 1. Vgl. Nr. h. — c. Engelhardt's Besuch bei den Galga-Inguschen. S. 26. — d. Rouz-namé, ou

Calendrier perpétuel des Turcs, avec des remarques et des exemples sur la manière de compter les lunaisons, et avec des tables pour trouver la correspondance des dates entre l'ère turque et l'ère vulgaire. Par Mr. J. B. Navoni. S. 38. Vgl. Nr. m. bb. — e: Nr. 47. 5) b. = 587. Vgl. Nr. i. — f. Babylonische Talismane. S. 86. — g: Nr. 29. 1) b. = S. 585. — h. Schluß von Nr. b. S. 93. — i. Schluß von Nr. e. S. 100. — j: Nr. 38, a. = S. 586. — k. Pentateuch der Juden in Bochara. Auszug eines Schreibens des Herrn Professors Joh. Sev. Vater zu Königsberg an Hrn. v. Hammer zu Wien. S. 109. — l. Fortsetzung von Bd. 3, Nr. uu. S. 111. Vgl. unten Nr. dd. — m. Fortsetzung von Nr. d. S. 107. — n. Fortsetzung von Bd. 1, Nr. vv. S. 154. — o. Ueber die Talismane der Moslimen. S. 155. Hammer. — p. Poëme du Scheïkh Schéref-eddin Omar ben-Faredh. S. 167. Grangeret de Lagrange. — q: Nr. 32. 5) = S. 586. — r. India Litterature. Extract of the discourse of the R. H. Lord Minto at the public disputation of the students of the College of Fort William at Calcutta, deliverd the 20 Septembr. 1813. S. 178. — s. Catalogue of Oriental Works published and completed ad Calcutta from September 1812 till September 1813. S. 182. — t. San, si-fan, man, meng, han tsi yao ou Recueil nécessaire des mots Samskrits, Tangutains, Mandchous, Mongols et Chinois. par Mr. A. Remusat. S. 183. — u. Fortsetzung von Bd. 3, Nr. hh. S. 202. Vgl. unten Nr. uu. — v. Fortsetzung von Bd. 3, Nr. m. S. 215. Vgl. Bd. 5, Nr. y. — w. Vier Worte aus vier Büchern. S. 237. Vincenz v. Rosenzweig. — x: Nr. 46, b. = S. 587. — y. Entzifferung eines hieratischen Alphabets, von Herrn Professor Grotefend in einem Briefe desselben an Herrn v. Hammer. Frankfurt am Mayn den 20 September 1814. S. 240. — z. Ueber die kurdische Sprache und ihre Mundarten, aus dem III. Bande der Reisebeschreibung Ewlia's. S. 246. Hammer. — aa. Ueber hebräische Namen, die man unter den Negern der Goldküste findet, von Herrn Dr. Münter Bischoff auf Seeland. S. 247. — bb. Fortsetzung von Nr. d. S. 253. — cc. Beitrag zur Geschichte der Luftsteine, aus türkischen und arabischen Werken. von Joseph von Hammer. S. 277. Vgl. Bd. 5, Nr. z. Bd. 6, Nr. aa. — dd. Fortsetzung von Nr. l. S. 288. Vgl. Nr. vv. — ee. Ueber die Vergleichung der muhammedanischen und christlichen Zeitrechnung. Vom Herrn Astronomen L. Ideler. S. 299. — ff. Lettre de M. Jourdain à M. de Hammer au sujet de la chronique d'Ibn-Alforat. Paris le 11 décembre 1814. S. 308. — gg. Kurdisches Wörterverzeichniß, mit dem Persischen und anderen verwandten Sprachen verglichen, von Jul. v. Klaproth. S. 312. — hh. Paralello fra i Turchi, e fra i Cinesi, Del Sign. Abate Hager. S. 321. — ii. Designatio praestantissimorum optimaeque notae quorundam, historici maxime argumenti, bibliothecae Regiae Hauniensis codicum, Persice et Arabice manuscriptorum (e catalogo horum M. S. C. ab auctore D. D. Rasmussen excerpta). S. 325. — kk. La fable du corbeau et du renard etc. S. 330. Asselin de Cherville. — ll. Explicatio tabulae, qua inscriptiones laterum coctilium in veteris Babylonis loco repertorum omnium, qui adhuc innotuerunt, cum magnae inscriptionis ibidem repertae et Anno 1803 Londini vulgatae versibus similibus conferuntur. S. 331. D. G. F. Grotefend. — mm. Epimetrum ad dissertatiunculam de comparativa inscriptionum Babylonicarum tabula. S. 337. G. F. Grotefend. — mm': Nr. 35 = S. 586. — nn. Notice historique sur les Ismaëliens, par Mr. Quatremère. S. 339. — oo. Appendice au mémoire de M. Quatremère sur les Assassins. Par M. de Hammer. S. 376. — pp: Nr. 38, b. = S. 586. — qq. Beitrag zur Geschichte der orientalischen Musik, von Jos. v. Hammer. S. 383. — rr. Quarante-neuvième assemblée d'Aboul Cassam Al Hariri; intitulée la Sassaniyé. Par M. Frédéric Pisani. S. 388. — ss. Ueber die Oasen der libyschen Wüste. Von Hrn. S. [lies: L.] Ideler. S. 393. — tt. Zusatz zu dem vorhergehenden Aufsatze von Joseph v. Hammer. S. 422. — uu. Fortsetzung von Nr. u. S. 423. L. — vv. Fortsetzung von Nr. dd. S. 455. — ww. Urtheil des pers. Reisenden Mirsa Abu Thalib Chan über Deutsche, aus seiner zu Calcutta im Jahr 1812 erschienenen Reisebeschreibung, Seite 660. Uebers. von Georg Eedel [so]. S. 459. — xx. Modaffar Al-Abiwardi's Aufruf gegen die Kreuzfahrer als sie sich Jerusalems bemächtigten. Hatem an sein Weib, als sie ihn ermahnte weniger freygebig zu seyn. Das Thal Bosáa. [Metr. Übers.]. S. 461. Andreas Mock. — yy. Seetzen's Death. Extract of a letter written to M. Hammer from Cairo, dated to July 1815. S. 463.

V. Fünfter Band. Wien, 1816. 4 Bl., 451 u. 3 unbez. S. a. Vorrede (‚Wiewohl wir auch während der gewaltigen politischen Stürme, welche in den jüngsten Zeitläufen Europa von Grund aus erschütterten, Asien beständig im Auge behielten, so schauen wir doch itzt, da die schöne Windstille des allgemeinen Friedens im Westen

wiedergekehrt ist, freyeren und ruhigeren Blickes nach dem Osten, der alten Wiege und Kibla des Menschengeschlechtes, woher Religion und gesellschaftliche Kultur entsprangen, und wohin die fortschreitende Geschichte ihren Blick als nach dem verlornen Paradiese ihrer Kindheit wehmüthig zurückwendet'). Bl. 4. — a'. Poëme d'Ascha, avec la traduction et des notes critiques, précédée d'une Notice historique sur ce poëte. Par M. le baron Silvestre de Sacy. S. 1. — b. Proben aus Motenebbi [mit metr. Übers.] von Joseph von Hammer. S. 19. Vgl. Nr. ff; Nr. 68). — c. Extrait de l'Histoire des dynasties attribué à Fakhr-eddin Razy. Man. Ar. de la Bibl. roy. de France, Nr. 895. fol. 29. par M. A. Jourdain. S. 28. — d. Method of renewing the Giohare, or flowery grain of Persian swords, commonly called Damascus blades. By Mr. John Barker. S. 40. — e. Chemische Versuche mit dem Sagh. S. 44. Jacquin. — f. Auszug eines Schreibens des Hrn. Bellino an Hrn. v. Hammer. Bagdad den 16. May 1816. S. 45. — g. Notice sur les chevaux arabes. Par M. le comte de Wenceslas Rzewusky. S. 49. — h. Wörterverzeichniß der Koibalen und Motoren, zweyer Samojedischen Stämme im Altayschen Gebirge, von Herrn Julius von Klaproth. S. 61. — i. Sened, das ist Vertragsurkunde, von Omar Ibn al Chattab, dem zweyten Chalifen, dem Patriarchen von Jerusalem unter seinem Siegel gegeben. Eingeschickt von S. E. dem Herrn Ritter v. Italinsky Russisch-Kaiserl. Gesandten zu Rom und übers. von Joseph v. Hammer. S. 67. — k. Ein Gasel des persischen Lyrikers Kemal, aus der (nächstes Jahr bei Camesina erscheinenden) Geschichte der pers. Redekünste, von Jos. v. Hammer [Übers.]. S. 70. Vgl. Nr. 50). — l. Estratto del libro detto Uter cand, ultimo tomo del gran libro Ramaen, libro dell' Incarnazione. Communicato da Monsignor Münter, Vescovo di Selanda. S. 71. Vgl. Nr. ee. — l'. Notice. Sur Abou Noama Katary, extraite des vies des hommes illustres d'Ebn Khilcan, par M. J. D. Destains. S. 81. — m. Sprachproben der Tataren von Dobrudscha, aus Ewlia's Reisebeschreibung III. Theil, von Joseph v. Hammer. S. 84. — n. Über die Eigenschaften eines Staatsmannes überhaupt, und eines diplomatischen insbesonders, nach morgenländischen Ideen, aus dem türk. Werke Lamii's, vom Adel des Menschen. Wort- und Reim getreu übers. von Joseph v. Hammer. S. 85. — o. Hebräische Inschrift in der Burg zu Grätz. S. 96. M. — p. Diplom des pers. Sonnen- und Löwenordens, übers. von Joseph v. Hammer. S. 97. Wieder abgedr.: (Vulpius) Curiositäten 1817. Bd. 6. St. 3. S. 252/7. — q: Nr. 29. 1) b. = S. 585. — r. Über die Bedeutung des Namens Attila und den Wohnsitz seines Stammes an der Wolga, aus Ewlia und dem Dchihannuma, von Joseph v. Hammer. S. 102. — s. Beschreibung der merkwürdigen Gemälde einer pers. Schachtel, im Besitze Sr. Durchlaucht des Hrn. Fürsten von Metternich. von Joseph v. Hammer. S. 103. — t. Proben einer Uebers. des Schahnameh durch S. Fr. Günther Wahl. S. 109. Vgl. Nr. pp. yy. — u. Specimens of persian Poetry, by H. G. Keene Esq. S. 137. — v. Réglement pour les Parasites; trad. du turc par Th. de Chabert. S. 140 f. — v. Strophen Scheich Saad's aus Hama, gest. 650 (1252) aus J. v. Hammer's Geschichte pers. Dichtkunst. S. 141. — w. Pers. Hochzeitsgedicht, in 32 Versen oder 16 Distichen im Jahr d. H. 1232 (1816) aus Bagdad nach Wien eingesandt von Harib [mit metr. Uebers.]. S. 142. — x. Doppelgereimtes Gedicht Katran Edscheli's; aus der im Drucke begriffenen Geschichte der pers. Dichtkunst; von Joseph v. Hammer [Übers.]. S. 143. — y. Fortsetzung von Bd. 4, Nr. v. S. 145. — z. Luftsteine in der Steyermark gefallen i. J. 1618. aus der osmanischen Reichsgeschichte Naima's B. I. S. 326. von Joseph v. Hammer. S. 163. Vgl. Bd. 4, Nr. cc. — aa. Séance XXXIVème de Hariry, Séance de Zébid (trad. par Grageret [so] de Lagrange). S. 164. — bb. Extract Of a letter from C. J. Rich, Esquire, His Britt. Majesty's Resident at Bagdad, to Count Wenceslas Rzewusky. S. 175. — cc. Urkunde über die Abkunft eines arab. Pferdes, übers. von Herrn Bellino. S. 176. — cc. Asisi's Stadtaufruhr. von Joseph v. Hammer. [Metr. Übers.]. S. 178. — dd. Litterae Sultani Bajasidis II. ad Pontificem Alexandrum VI. Extrait d'une lettre de M. Belin au ministre secrétaire d'état, datée de Besançon, 28 décembre 1759. S. 183. — ee. Fortsetzung von Nr. l. S. 188. — ff. Fortsetzung von Nr. b. S. 197. — gg. An meinen Sohn Carl an seinem Geburtstage den 20ten April 1817. Hammer. S. 204. — hh. Merkwürdige Stelle über den Ursprung der Magyaren, aus der Reisebeschreibung Ewlia's II Theile. von Joseph v. Hammer. S. 204. — ii. Bülariae urbis origo atque fata, Tatarice et Latine, cura C. M. Fraehnii Rostochiensis. S. 205. — kk. Frühlingsgedicht Mevlana Dschelaleddin Rumi's aus dem von Hrn. Legazions-Secretair V. Hussar aus Constantinopel für die K. K. Bibliothek zu Wien eigenhändig geschriebenem Diwane, und übers. in der Geschichte pers. Dichtkunst von Joseph

v. Hammer. S. 213. — ll. Entzifferung der egypt. Buchstabenschrift, auf der Steinplatte, die auf der Kupfertafel zum ersten Heft des dritten Bandes der Fundgruben No. 1 abgebildet ist, nebst der Erklärung einer pers. Gemme. Von S. F. Günther Wahl. S. 217. — mm. Explicatio tabulae, characteres cuneiformes ex tertia quartaque scriptura recensentis. S. 225. [Grotefend]. — nn. Métamorphoses imaginées par Mahomet, tirées du livre intitulé Khiridet-ul-agiaïb. Traduction littérale. par F. P. S. 231. — oo. Note de la Route, c'est-à-dire, des stations de l'armée ottomane, commandée par le grand-vizir Youssouf pacha en 1799, de Scutari jusqu'à Damas. S. 232. — pp. Fortsetzung von Nr. t. S. 233. — qq. Pers. Inschriften eines grossen metallenen Trinkgefässes, aus dem k. k. Antiken-Kabinete [mit metr. Übers.]. S. 264. Hammer. — rr. Mémoire sur la vie et les ouvrages de Raschid-ed-din. Par Mr. Quatremere. S. 265. — ss. Die Lehre von der Unterwelt der Aegypter, und den Mysterien der Isis, erklärt aus Mumiengemälden des k. k. Antiken-Kabinets, von Joseph v. Hammer. S. 273. — tt. Bruchstücke aus dem pers. Heldengedichte Barsunameh. Von Hans Gottfried Ludwig Kosegarten. S. 309. — uu: Nr. 32. 5) = S. 586. — vv. Die Türk. Stein-Inschriften, auf den Denkmälern im Parke zu Hadersdorf. Übers. von Jos. v. Hammer. S. 331. — ww. Sur l'introduction du sang oriental des chevaux en Europe. Par M. le comte Wenceslas Rzewuski. S. 333. — xx. Der Uebergang der Oberherrschaft von den Ommiaden auf die Abbasiden, nach dem syr. und arab. Texte des Abu-l Faradsch zusammengestellt. S. 346. — yy. Fortsetzung von Nr. t. S. 351. — zz. Description des nôces de Bouran. Trad. du discours préliminaire de l'histoire d'Ibn Khaledoun, par M. de Hammer. S. 389. — aα. Inschriften türk. und pers. Klingen, übers. von Jos. v. Hammer. S. 390. — aβ. Examen critique des historiens d'Alexis Comnène et des trois princes de sa famille qui lui ont succédé, et principalement de leur politique envers les croisés. Par M. de Hammer. S. 391. — aγ. Auszug eines Schreibens von Herrn Eduard Rüppell an Herrn von Hammer, datirt Livorno den 25. Novemb. 1817. S. 427. — aδ. Some general Remarks on the Romaic Language. S. 434. [Ig. Plener]. — aε. Descrizione della Macedonia. S. 439.

VI. Sechster Band. Wien, 1818 [so auf dem Titelbl.; erschien bis 1820]. 3 Bl., 502 S. u. 1 Bl. Druckfehler. a. Praefatio. S. 1. — b. Mysterium Baphometis revelatum, seu fratres militiae templi, qua Gnostici et quidem Ophiani apostasiae, idoloduliae et impuritatis convicti per ipsa eorum monumenta. S. 3. Hammer. Auch besonders: Vindobonae 1818. Fol. Vgl. [Vulpius] Curiositäten. 1817. 6, 302/7; Franz Maria von Nell: [Hormayrs] Archiv 1819. Nr. 69/75 (speciell gegen Hammer: Nr. 74/5. S. 295/9); Hammer: ebd. Nr. 110. S. 440; Nell: ebd. Nr. 145/6. S. 577/83; Hermes 1819. St. 3. S. 245 f.; Journ. des Savans. Mars et Avril 1819 (Raynouard); Münter, Symbola veteris ecclesiae etc. Hafniae 1819; Morgenblatt 1819. S. 285. 1091; Nell: § 298, A. Nr. 174. 3) = Band VI. S. 595; Hammer, Ehrenrettung wider . . Nell: [Hormayrs] Archiv 1820. Nr. 50. S. 206 f.; Nell, Nothgedrungene Aufklärung usw.: ebd. Nr. 68/9. S. 283 f.; Hammer, Mein letztes Wort usw.: ebd. Nr. 76. S. 311; Vaterländ. Bl. 1820. Nr. 32/3; unten Nr. oo. aα; Nr. 123) h. — b'. Note pour la planche du 3e. Cahier du Ve. volume des Mines de l'Orient. S. 121. — c. Gasele des türk. Dichters Nedschati, übers. von Herrn Anton von Raab. S. 125. — d. Auszüge aus dem pers. Werke . . das Buch der Edelsteine, von Mohammed Ben Manssur. übers. von Jos. v. Hammer. S. 126. — e. Beschreibung des Paradieses aus Mirchond [mit metrischer Übers.]. S. 142. Hammer. — f. Beweis, dass alle babylonische Keilschrift, soweit sie bis jetzt bekannt geworden, ungeachtet aller Verschiedenheiten in der Schreibeweise, zu einerlei Schriftgattung und Sprache gehöre, von Godf. F. Grotefend. S. 143. — g. Die nahe Verwandtschaft der deutschen und pers. Sprache durch ein vergleichendes Wörterverzeichniß anschaulich dargestellt von Jos. von Hammer. S. 162. Vgl. Nr. kk. — h. Elégie d'Abou Atthayyb Almoténabby, sur la mort d'abou Schodjâa Fâtik, (trad. de l'arabe par M. Grangeret de Lagrange). S. 179. — i. Zwey Ghaselen, aus dem Diwan des pers. Dichters Izmet übers. und mit Bemerkungen bekleidet [so] von S. F. Günther Wahl. S. 185. — j: Nr. 29. 1) b. = S. 585. — k. Anreden und Antworten des pers. Bothschafters Mirsa Abulhassan Chan, bei den Audienzen S. D. des Hrn. Fürsten von Metternich, und Ih. M. M. des Kaisers und der Kaiserinn. S. 213. [Hammer]. — l. Ode des pers. Hofdichters Feth Ali Chan auf die Fahne, und auf des Schahs Bild gedichtet, das dieser mit dem grossen Sonnen-Löwenorden seinem Bothschafter Mirsa Abulhassan Chan übersandte [mit metr. Übers. von Hammer]. S. 216. — m. Gaselen, des pers. Bothschafts-Secretairs Mirsa Mohammed Ali [mit metr. Übers. von Hammer]. S. 217. — n. Denk-

schrift vom pers. Gesandten Abdul-Hussein Chan, der k. k. orientalischen Akademie hinterlassen. S. 219. [Hammer]. — o. Über das Reich Gassan, am südlichen Ende von Syrien, ein Commentar zu Ebn Kathaiba von I. G. Eichhorn. S. 221. — p. Auszüge aus den beiden arab. Werken Atwakos-scheb d. i. die goldenen Halsbänder, und Atbakos-seheb, d. i. die goldenen Scheiben. Von Joseph von Hammer. S. 240. Vgl. Nr. ii. — q. Nicht Wissen und Wissen; pers. Gnome [mit metr. Uebers. von Hammer]. S. 251. — r. Bemerkungen über die Ruinen eines pers. Denkmahles in der Gegend von Suez, von G. F. Grotefend. S. 252. — s. Leben des berühmten arab. Schriftstellers Jakut, vom Herrn Professor Freytag. S. 258. — t. Inschrift eines Richtschwerts. S. 260. [Hammer]. — u. Fortsetzung von Bd. 2, Nr. nn. S. 261. — v. Dilaram d. i. Herzensruhe, eine Gasele von Selman [mit metr. Übers. von Hammer]. S. 288. — w. Vie d'Ahmed Djézzar Pacha. S. 289. — x. Denomination des Agens diplomatiques chez les Orientaux. S. 297. H. — y. Uebers. des pers. Diploms wodurch Mirsa Abdul Hussein bei seiner Ernennung als Gesandter nach Wien zur Würde eines Chans erhoben worden. S. 299. — z. Extraits d'Ibn Khaledoun. L. V. Ch. 31. De la Musique. Par M. de Hammer. S. 301. — aa. Weiterer Beitrag zur Geschichte der Luftsteine aus dem Abdschaibol-Machlukat d. i. den Wundern der Geschöpfe des Mohammed Ben Ahmed aus Tuss und des Kaswini. Von Joseph v. Hammer. S. 307. Vgl. Bd. 4, Nr. cc. — bb. Beyträge zur Erdbeschreibung von Rumeli. Beschreibung der Strasse von Nicopolis, über Pleveny, Istropolis nach Sophia. S. 309. — cc. Inschrift eines Helmes und eines Rauchgefässes, aus dem kais. kön. Ambraser-Kabinete. S. 319. [Hammer]. — dd. Einwürfe gegen die Hypothesen des Herrn Hofr. Klaproth: Ueber Sprache und Schrift der Uiguren (siehe dessen Reise 2ter Band Seite 481 und von Halle und Berlin 1814). Von Jos. Jac. Schmidt in St. Petersburg. S. 321. — ee. Text der Vorrede des Schehinschahname d. i. des Buchs des Königs der Könige, von Feth Ali Chan dem persischen Hofdichter. (Die Uebersetzung siehe in dem VI. Bande der Jahrbücher der Literatur [Nr. 42) g.]. S. 341. — ff. Russ.-Pers.-Türk. Gränzbestimmung, im Jahre 1727. Von Julius Klaproth. S. 349. — gg. Uigurisches Diplom Kutlugh Timur's vom Jahre 800 (1397) beiliegend lithographisch nachgestochen und übers. von Joseph v. Hammer. S. 359. — hh. Revenus du califat sous le règne de Mamoun; extrait d'Ibn Khaledoun; Ch. XXVI. sect 3. Etat des revenus du calife Mamoun, tiré d'un régistre fait par Ahmed Ibn Mohammed Ibn Abdolhamed, employé dans les finances. Par Mr. de Hammer. S. 362. — ii. Fortsetzung von Nr. p. S. 365. — kk. Nachtrag zur nächsten Verwandtschaft usw. [sieh Nr. g.]. S. 390. — ll. Das Lob der blauen Farbe. Aus dem Fünfer Nisami's, von Joseph von Hammer [metr. übers.]. S. 392. — mm. Voyage à Palmyre ou Tedmor dans le désert, avec une courte recherche sur le vent du désert, nommé Samieli. Par le Comte W. S. R. [Rzewuski?] Haleb, 20 août 1819. S. 393. — nn. Die Familie der arab. Philologen, oder die Väter, die Mütter, die Söhne, und die Töchter, als bildliche Ausdrücke im Arab. von Joseph v. Hammer. S. 402. — oo. Epistola apologetica pro templariis. S. 405. [Jos. Gruber von Grubenfels]. Vgl. Nr. b. — pp. Türk. Charade, übers. von F. v. Raab. S. 416. — qq. Gerichte in China von Julius Klaproth. S. 421. — rr. Beytrag zur Erdbeschreibung von Rumili. Beschreibung des Weges und Terrains von Görmigin, das 4 Stunden von dem Archipelagus liegt, bis Szemischen, welches auf der Strasse von Philippopoli nach Adrianopel, und zwar 14 Stunden von Philippopoli, und 21 Stunden von Adrianopel entfernt ist. S. 423. — ss. Der Dichter an den Vesir. (Dem Pers. nachgeahmt). S. 427. — tt. Verse auf das von Sir Thomas Lawrence mit dem Adler gemahlte Portrait der seligen Fürstinn Clementine von Metternich, in zehn Zungen als zehnblättrige Lilie auf Ihr Grab gepflanzt. S. 428. — uu. Some account of Mulana Jalal-ud-din bin Muhammad Il-Balchi-ar-rumi, may the Almighty sanctify his secret state! Extract of a letter from the translator to the editor. S. 429. — vv. Trauergedichte zum Andenken der Frau Gräfinn Marie Esterhazy gebornen Fürstinn von Metternich, (gestorben den 20. July 1820). Aus dem Pers. Arab. und Türk. übers. von Joseph v. Hammer. S. 437. — ww. Frühlingsgedicht. (Aus Wassaf übers. von Jos. v. Hammer). S. 440. — xx. Ein Bruchstück der Beschreibung der Insel Dschava, aus dem ersten Bande der Geschichte Wassafs. S. 440. — yy. Addenda zu Bd. 2, Nr. nn. S. 441. — zz. Relacion del Sor Abad Joseph Antonio Conde al Exmo Sor Principe de la Paz sobre il Prologo del discurso preliminar de Aben Chaledun. Madrid 2 ^{de} Julio de 1816. S. 442. — aα. Gegenrede wider die Einrede der Vertheidiger der Templer. Von Joseph v. Hammer. S. 445. Auch: [Hormayrs] Archiv 1821. Nr. 3. 13. S. 11 f. 51 f. Vgl. oben Nr. b.

21) Beiträge in [Hormayrs] Archiv, darunter: a. Die Riegersburg. 1810. Nr. 140/1. S. 595 f. ‚Sey vor Allen gegrüßt felsige Riegersburg!'. Wiederh.: Nr. 25) g; Denkmal Nr. 55) 1821. S. XXXI/XXXVII. — b. Beantwortung der vom Pariser National-Institut aufgeworfenen Preisfrage: ‚Welchen Einfluß hatte der Muhammetismus auf den Geist, die Sitten, und die Regierungsform jener Völker, bey denen er in Aufnahme kam, in den ersten drey Jahrhunderten der Hegira'. Durch Joseph von Hammer. (Mit dem Accessit gekrönt). Aus dem Französ. übers. 1811. Nr. 92/3. 94/5. S. 389/96. 397/402. Das frz. Orig.: Nr. 20) I. Nr. rr. — c. 1812: XVII. Nr. ll. = S. 644. — d. Johanneum. 1812. Nr. 139/40. S. 557. ‚Wie der Morgen hell und milde'. — e. Der Gabler, oder das schwarze Kreutz bey Weidling. Von J. v. H[ammer]. 1813. Nr. 107. S. 463. ‚Hanns Gabler ein gottesvergessener Mann'. — f. Der türkische Robinson. 1814. Nr. 82/3. S. 345 f. Aufsatz. — g. Der Jungfernsprung ober Grätz. Nach Herrn von Kalchbergs Aufsatz über das Mürzthal. Nr. 120/1. S. 505. ‚Es blicket auf luftiger Höh' das Schloß'. — h. Klosterneuburgs Stiftung, (zur siebenhundertjährigen Feyer derselben, dem hochwürdigsten Herrn Prälaten Gaudenz zugeeignet). Nr. 131/2. S. 553 f. ‚Sieben Mahl ist aufgeglühet'. — i. Mohammed Sethi Effendi. 1816. Nr. 5/6. S. 18. Aufsatz. — k. Fug und Wahrheit: Unten Nr. 240. 5) m, α. — l. Admont im Jahre 1814, zu Weidling gedichtet, und Seiner Excellenz dem Herrn Prälaten Gotthard Kugelmayr gewidmet. 1816. Nr. 101/2. S. 413 f. ‚Sieben Berge berühmt classisch Saitenspiel'. — m. [Erstes bis Viertes] Astronomisches Gespräch usw. Nr. 140/1. S. 580 f. 1817. Nr. 5/6. 53/4. S. 18/20. 214/6. 1819. Nr. 110. S. 437/40. — n. Der Adel der Menschen. (Aus dem Türk. des Lamii). 1817. Nr. 90/3. S. 365/70. 376/9. Prosa. — o. Was sind Barbaren? (Als Gegenrede auf die Hypothese von Alexander von Humboldt). 1818. Nr. 22/4. S. 92. Vgl. Nr. 17/8. S. 62. — p: Nr. 20) Bd. 6, Nr. b. aα. — q. Die Lawinenschlucht im Höllenthal am Fuß des Schneeberges. 1825. Nr. 19. S. 98. ‚Von des Kaiserbrunnens Fluthen'. — r. Besuch des Schlosses Herberstein in der Steyermark im October 1828. 1828. Nr. 144. S. 761. ‚Von Hainfeld dem ruhevollen'. — s. Die Schlucht von Kranichstein zu Hainfeld. 1830. Nr. 86. S. 677. ‚Wie der Pfad auf dem Aeneas'. — t. Stixenstein usw.: Oester. Archiv 1831. Nr. 65. S. 255 f. Gedicht.

22) a. Notice sur le Schâh'name de Ferdoussi: Oesterr. Beobachter 1811. Beil. Nr. 27; Nekrolog von Dombay u. Matthäus von Collin: ebd. — 23) Topographische Ansichten gesammelt auf einer Reise in die Levante von Joseph von Hammer. Mit Kupfern und Karten. Wien, bey Carl Schaumburg und Comp. 1811. VIII, 189 S. kl. 4. Vgl. Heidelb. Jb. 1811. Nr. 48. S. 767 f.; Lpz. Lit.-Ztg. 1812. [Nr.] 296. Sp. 2361/5. — 24) Bruchstücke zur Biographie österr. Orientalisten. Johann Albert Widmanstad, österr. Kanzler unter Ferdinand dem I.: Vaterländ. Blätter 1812. Nr. 1. S. 1/5. v. H.

25) Beiträge in Sartoris Mahler. Tschb.: a. Wiens Gärten und Umgebungen. Besungen im Jahre 1799 von Joseph von Hammer, und zugeeignet seinem Freunde, Joseph Freyherrn von Kruft. 1812. S. 5/80. Auch besonders erschienen. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 159. Sp. 417/20. — b. Weidling bey Kloster-Neuburg. Im Jahr. 1797. [Ged.]. Von Joseph von Hammer. Zugeeignet seinem unsterblichen Freunde Joh. v. Müller. 1813. S. 5/10. — c. Die Steyermark. Eine Ode von Joseph Edlen von Hammer. S. 61/6. Vgl. Nr. 7). — d. Der Hermanskobel bey Weidling in Österreich unter der Enns. [Ged.]. Von Jos. v. Hammer. S. 104/10. Vorher: Nr. 3) o. — e. Der Leander von der Traun. Seinem Freunde Herrn Doctor Sartori gewidmet von Joseph v. Hammer. 1814. S. 3/6. — f. Die Mazzocha in Mähren (Nach einem Besuch derselben im July 1802). Von Joseph v. Hammer. [Ged.]. S. 53/6. — g. Die Riegersburg, von Joseph von Hammer. [Ged.]. S. 159/65. Vorher: Nr. 21) a. — h. Empfindungen bey dem Besuche des alten Schlosses zu Klosterneuburg im J. 1797. Von Jos. v. Hammer. 1816. S. 46/51. — i. Hainbuch. Ein Abendgemählde. Gesungen im J. 1798. Von Jos. v. Hammer. S. 52/9. — k. Das schwarze Kreuz bei Weidling. 1817.

26) Beiträge im Grätzer ‚Aufmerksamen': a. Untersteyrisches Leselied, gesungen zu Lütenberg in der Eisenthür am 29. October. 1812. Nr. 88. Auch in: Nr. 33) e; b. Streifzug Sultan Suleiman's des I. in der Steyermark i. J. d. H. 939 usw. 1814. Nr. 110/1. Auch: Nr. 20) II. Nr. q; c. Nekrolog Joseph Edlen von Hammer's . . [des Vaters]. 1818. Nr. 139. Auch in [Hormayrs] Archiv 1818. Nr. 136. S. 538/40; d. Anastasius Grün am 20. Sept. 1830. Nr. ?; e. Auf das Joanneum. 1830. Nr. 87; f. Das Theresienfest im Lasnitzthale. 1837(?). Nr. 126. — 27) Rumeli und Bosna,

geographisch beschrieben, von Mustapha Ben Abdallah Hadschi Chalfa. Aus dem Türk. übers. von Joseph von Hammer . . Wien, im Verlage des Kunst- und Industriecomptoirs 1812. 198 S. gr. 8. Vgl. Wien. allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 102. Sp. 1615/21. — 28) Catalogus. 1812: Nr. 20) Bd. 2, Nr. nn.

29) Hafis. 1812/3: Nr. 31. 7) = S. 586. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 47. Sp. 369/76; Goethes Werke. W. A. I. 6, 485/93. 7, 231. 304. 36, 91 (Tag- u. Jahreshefte 1815); Schlottmann 1857 (oben A. Nr. ε); Magaz. f. d. Lit. d. In- u. Auslds. 1890. 59, 293/5; Adalb. Merx, Idee u. Grundlinien e. allgem. Gesch. d. Mystik. Akad. Rede. Heidelberg 1893. gr. 4.; Wiener Ztg. 1895. Nr. 58/9; Goethe-Jb. 1896. 17, 6*. 33*; Platen's Tagebücher. Stuttgart 1900. 2, 509 f. — 30) Rezensionen in der Wiener allg. Lit.-Ztg. 1813/6. Einzeln verzeichnet in A. Nr. α. 1851. S. 195/8. Vgl. oben S. 582, i; 586, 36; 589, 61. 1); 706, dϱ. dσ; Band VI. S. 344, 14); Diez: Unten Nr. 240. 5) m.

31) Dschafer, oder der Sturz der Barmegiden. Ein historisches Trauerspiel von Joseph v. Hammer. Wien, 1813. Im Verlage bey Anton Doll. 176 S. 8. Vgl. Wien. allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 91. Sp. 1451/4 (X—s). Intbl. Nr. 6. Sp. 48. — 32) Rosenöl. Erstes Fläschchen; oder Sagen . . Erstes [u. Zweytes] Bändchen. Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1813. II. (335, 324 S.). 8. Ohne Vfn. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1816. [Nr.] 109. Sp. 870/2; I. Nr. k. = S. 582.

33) Beiträge in Erichsons MA. f. d. J. 1814: a. Die Musen und Apoll. An Ihre Majestät die Kaiserinn von Oesterreich in Grätz im October 1810. S. 1/3; b. Stadtaufruhr. Heftpeiger die sieben Schönheiten. S. 65/75. Vgl. Nr. 36) b; c. Wlodimir und Maria. Auf der Kreuzwiese links am Wege von Baaden nach Heiligenkreuz. S. 84/7; d. An eine Dame bei Übersendung eines schwarzen Shawls. S. 99; e. Untersteyrisches Leselied. Gesungen zu Lütenberg in der Eisenthür am 29. October 1812. S. 173/5. Vorher: Nr. 26) a; f: XXXI. Nr. dπ = S. 706; g: Nr. 52, b. = S. 588. — 34) Die Zahngeschichte. 1814: Nr. 62 = S. 589. Der ungenannte Übers. ist Hammer. — 35) Spenser. 1814 (1816): Nr. 376. 2) = S. 707.

36) Beiträge im Selam: a. Geleite an Elisens Grab. Den 17. Jänner 1812. 1815. S. 241/3; b. Des Stadtaufruhrs zweiter Theil. Heft Mansar, das ist: die sieben schönen Ansichten. S. 369/77. Vgl. Nr. 33) b; c. Bei Uebersendung eines Beutels; d: XXXI. Nr. eβ. = S. 706; e. Das Lobgedicht Caab Ben Soheirs. Aus dem Arab. 1816. S. 359/65; f. Drydens Denkmahl auf das Grab eines als Jungfrau verstorbenen schönen Fräuleins. 1817. S. 289 f.; g: Nr. 68); h. Zwey pers. Lieder. S. 318/20. — 37) 1815: Band IV. S. 641, 29). — 38) [Korrespondenz]: Lpz. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 213. Intbl. Sp. 1697 f.

39) Des osmanischen Reichs Staatsverfassung und Staatsverwaltung, dargestellt aus den Quellen seiner Grundgesetze von Joseph von Hammer . . . Wien. In der Camesinaschen Buchhandlung 1815. II. (XLII, 499; X, 531 S.). 8. Widmung an Erzherzog Johann. — 40) Beiträge in der Aglaja. Tschb.: a. Morgenländische Sittenbilder. 1816. S. 184/96. 1817. S. 209/16. Vgl. Nr. 18) b; b. [6] Sinngedichte. Aus dem Französ. des Clemens Marot. 1818. S. 227/30; c. 1819: Nr. 68); d. Die Pfingstnacht in Weidling. 1821. S. 64. Sonett; e. Die Muschel und die Perle. 1822. S. 81; f. Das Eine. Nach der Lehre des Sofis. Aus dem Pers. 1823. S. 207; g. Die Welt und der Mensch. Nach [wie Nr. f.]. S. 208; h. Ueberlieferungen Mohammeds. 1825. S. 120 f.; i. Die Blasen. Nach dem Pers. 1827. S. 112; j. Das Licht. Nach dem Koran. S. 112; k. Mohammed's Drei-mal-drei. Nach der Sunna. S. 113; l. Der Dichter an den Wesir. Nach dem Pers. 1828. S. 184; m. Die Langweiligen als Weinleser. N. d. Pers. S. 184; n. Der Phaosophe. N. d. Pers. S. 185; o. Sey Allen Alles. N. d. Pers. S. 185; p. Lichtlehre der Ssofi. Aus d. pers. Dichter Ssaib. 1830. S. 157 f.; q. An Elisen's Vermählung. S. 159.

41) Beiträge in der Wiener Zs. f. Liter., Kunst u. Mode: a. Orientalische Toilette. Heft der Heft, das ist Sieben in Sieben. 1816. Nr. 8. 14. 22. 70. — b. Morgenländ. Besuch. 1817. Nr. 10; c. Das türk. Buch der Weiber. Nr. 93. — d. Ideale der Schönheit und Liebe bei den Arabern, Persern und Türken. 1818. Nr. 12. — e. Gaselen des Pers. Botschafts-Secretärs Mirsa Mohammed Ali (übers.). 1819. Nr. 42. — f. Handschrift des pers. Botschafters Mirsa Abul-Hassan Chan. 1820. Nr. 92. Vgl. Chronik d. Wien. Goethe-Ver. 1894. 9. Jg. Nr. 4. — g. Pracht der Vermählungsfeste von Chalifen, Schahen, Chakanen und Sultanen. 1821. Nr. 14; h. Das Schloß der sieben Schilde. Aus Walter Scott's Harold the Dauntless

(übers.). Nr. 65; i. Die sieben Schwestern, oder die Einsamkeit von Birnorie. Von Wordsworth (übers.). Nr. 67. — k. Morgenländ. Hochzeitsfeste. 1822. Nr. 67. — l. Hochzeiten der türk. Sultaninnen, als Fortsetzung [von Nr. g]. 1823. Nr. 39/42; m. Der Zeisig, als Erklärung eines Gemäldes und einer Volksmelodie. Nr. 72. — n. Eveline. 1824. Nr. 9; o. Die Märzenveilchen von Lorenzo de Medici. Nr. 36; p. Zappi's berühmtes Sonett auf Michael Angelo's berühmte Statue des Moses . . Nr. 48; q. Auf das Gemälde . . im Palaste Zambeccari zu Rom. Nr. 82; r. Der Kaiserbrunnen. Nr. 94; s. Gallerie großer und berühmter Frauen des Morgenlandes aus pers., arab. und türk. Dichtern und Geschichtschreibern. Nr. 143. 147/8. 1827. Nr. 52. 1828. Nr. 53. 1829. Nr. 66/8. — t. An Hrn. Dr. Hofbauer, als Entgegnung auf sein Gedicht: Ulrich von Lichtenstein [1824. Nr. 111]. 1825. Nr. 3. — u. Probe alter oberdtsch. Ma. zu Ende des 15. Jhs. 1826. Nr. 9; v. Die Kastanie zu Saloder. Nr. 132. — w. Eine Thräne 1827. Nr. 52; x. Über den Ursprung der morgenländ. Mystiker (Ssofi). Nr. 59; y. Besuch des Pilgerbaumes auf dem Wege von Baden nach Siegenfeld. Nr. 133. — z. Über den morgenländ. Ursprung des Wortes Hort. 1829. Nr. 21. — α. Sur la mascarade de fées au bal de S. E. Mr. l'Ambassadeur de Russie, le 16 Février. 1830. Nr. 28; β. An Meisl, den Schöpfer des Gartens von Hacking. Nr. 94; γ. Ueber die Benennung der indischen Shawle. Nr. 141. — δ. Vermählung der Prinzessin Sewinbeg als Nachtrag zu [Nr. l]. 1831. Nr. 58; ε. Schwimmunterricht. Nr. 95. — ζ. Neueste türk. Gelegenheitgedichte aus der zu Constantinopel seit Ende des vorigen Jahres erscheinenden Staatszeitung. 1832. Nr. 5; η. Neueste Lehranstalt an den Kanzleien des Ministeriums des Innern und Äußern zu Konstantinopel. Nr. 16; ϑ. Aus dem pers. Frühlingsgedichte Dschelaleddin Rumi's des großen mystischen Dichters der Ssofi. Nr. 58. — ι. Staatsschreiben Mohammed Ali's, des Statthalters von Aegypten. 1833. Nr. 28; $\varkappa$. Gescheit ist schön. Nr. 58; λ. Gelegenheitsverse ... von Esaad Efendi. Nr. 95; μ. An Fräulein P.[auline] v. K.[oudelka] als Dank für ein .. Blumengemälde. Nr. 135. — ν. 1834/6: Nr. 91); ξ. Die goldene Kette. 1834. Nr. 58; o. Die 55. Sura des Korans. Nr. 101; π. Donnerwetter und Schneegestöber. Nr. 130; ϱ. Als ich die Donau hinüber und herüber schwamm. Nr. 140. — σ. Der Baikalsee. 1836. Nr. 89; τ. Bruchstücke des pers. Dichters Ibn Jemin. Nr. 136. 1837. Nr. 4; v. Uebers. des Chronogramms Pertew Effendi's... 1836. Nr. 142. — φ. Die Klage des Pontos. 1837. Nr. 47; χ. Avicenna's Gedicht: An die Seele. Nr. 94. — ψ. Schihabeddin Jahja Sührwerdi. 1838. Nr. 3; ω. Lyrische Trilogie: An Rückert bei Uebersendung eines pers. Siegels. Nr. 28; aa. Die Wissenschaft. Nr. 66; bb. Wissenschaftl. Streben zu Constantinopel. Nr. 79; cc. Die Kaiserau bei Admont. Nr. 102. — dd. Zum Geburtstage eines Sonntagskindes. 1839. Nr. 12; ee. Esaad's Ghasel. Nr. 25; ee'. Brief an den Herrn Redacteur. Nr. 50; ff. Die Tausend und Eine Nacht, das Werk der pers. Königin Humai. Nr. 52; gg. Sophie von Admont. Nr. 58. — hh. Der Sänftenpalast der Beduinen auf der Insel Raudha. 1840. Nr. 13; ii. Ebu Ali Ibn Sina's (Avicenna's) Gedicht über Jugend, Alter und Welt. Nr. 191. — kk. Die Sage von Kandu Marischa und Pramlocha. Aus dem Wischnu Purana, nach Wilson's engl. Uebers. 1841. Nr. 191; ll. Die Sage von der Entstehung der Winde. Nach dem Wischnu Purana. Nr. 193. — mm. Der Wasserfall von Golling. 1842. Nr. 52; nn. Verse des arab. Dichters Socheim an eine kranke Fürstin. Nr. 108; oo. Die Colane arabischer Rennpferde. Nr. 109. — pp. Saida, von arab. Dichtern geschildert. 1843. Nr. 28; qq. Döbler's Bilder. Nr. 68. — rr. Ode an den Schlaf (übers.). 1844. Nr. 89. — ss. Ausbeute für Gesch. und Poesie aus den in den letzten zwei Jahren zu Constantinopel erschienenen Druckwerken 1845. Nr. 9; tt. Bruchstücke arab. Dichter, gesammelt aus dem Kamus. Nr. ?.

42) Mitarbeit an den Jahrbüchern der Literatur. Wien 1818/49. Umfangreiche Rezensionen vorwiegend von Werken aus der orientalischen Litteratur. Häufig Übersetzungen eingestreut. Hier seien herausgehoben:

a. Übers. aus dem Pers. des Chakani. 1827. 40, 5/7. Aus Ch.s Tohfetul Irakein, d. i. Das Geschenk der beiden Irak [des arab. und pers.]. — b. Übers. aus: Basilio Bertucci. 1839. 86, 7; Ugo Foscolo. S. 9; Tom. Grassi. S. 10; Ippol. Pindemonte. S. 12. 35 f. 38. — c. Übers. aus dem Fihrist. 1840. 90, 49/57. — d. Übers. aus dem Schahname [nach dem Text von Turner Macan. Calcutta 1829]. 90, 58/63. — e. Übers. aus dem Buche des Lautschreienden und Leisesprechenden vom Seid Scherif Ebi Jaali usw. 90, 73/123. — f. Ueber die Zahl Sieben [gelegentlich des Werkes von Joseph Krieger, Das Naturgrundgesetz der Einheit usw. Tirnau 1843]. 1848. 122, 182/225. 123, 1/54. 124, 1/105.

Im Anzeige-Blatt der Jahrbücher: g. Das Schehinschahname oder das Buch des Königs der Könige [von Feth Ali Chan]. 1819. 6, 19/44. 1820. 11, 1/12. 1822. 17, 32/64. 18, 39/68. Auszug mit eingestreuten Übers. Vgl. Nr. 20) Bd. 6, Nr. ee. und unten Nr. m. — h. Ueber die gefeyten talismanischen Hemden der Moslimen, und insbesondere über das in dem Cisterzienser-Stifte Neukloster zu Wiener-Neustadt aufbewahrte. 1829. 45, 1/54. Mit Übers. der eingestickten Inschriften. — i. Auskunft über ein außerordentlich seltenes . . . persisches . . der Privatbibliothek Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich verehrtes Manuskript. 1829. 46, 1/26. 48, 103/20. Auszug mit Übers. — k. Ueber den Ursprung der Tausend und Einen Nacht. 1829. 48, 102 f. — l. Verzeichniß persischer, mit germanischen, . . . griechischen, lateinischen, deutschen . . verwandter Wörter usw. 1830. 49, 13/27. 50, 1/28. 51, 16/44. 52, 24/48. 1831. 53, 66/92. — m. Pers. Geschichte der Regierung Fethalischah's [im Anschluß an Nr. g]. 1831. 53, 58/66.

Vgl. A. Nr. α. 1851. S. 198/202.

43) Rezensionen in der Lpz.-Lit.-Ztg. 1818. 1820/2. 1824. 1829. Vgl. A. Nr. α. 1851. S. 202. — 44) Beiträge in Ersch u. Grubers Encyclopädie. — 45) Vorrede. 1818: Kanne § 296, 70. 6) = Band VI. S. 470. — 46) Die Inschrift von Heilsberg. Weimar 1818: Band IV. S. 734, 9). Brief Hammers an Metternich. Vgl. (Vulpius) Curiositäten 1816. Bd. 5. St. 6. S. 507/9. 1817. Bd. 6. St. 2. S. 166/70.

47) Die Geschichte der Assassinen, aus morgenländischen Quellen, durch Joseph von Hammer. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1818. VIII, 342 S. u. 1 Bl. 8. S. III: Weihe dem Andenken meines verklärten Freundes Johannes von Müller. Vgl. Gräffers Convers.-Bl. 1819. Nr. 6; Chronik d. öster. Lit. 1819. Nr. 7. Französ. Übers. von J.-J. Hellert und P.-A. de la Nourais. Paris, Paulin. 1833. 8. — 48) Mysterium Baphometis. 1818: Nr. 20) Bd. 6, Nr. b. — 49) Umblick auf einer Reise von Constantinopel nach Brussa und dem Olympos, und von da zurück über Nicaea und Nikomedien. Von Jos. von Hammer. Pesth, 1818. Bey A. Hartleben. X S., 1 Bl. u. 200 S. 4. Vgl. Wiener Jb. 1818. 3, 32/8.

50) Geschichte der schönen Redekünste Persiens, mit einer Blüthenlese aus zweyhundert persischen Dichtern. Von Joseph von Hammer . . . Mit dem Porträt des Verfassers, einem Notenblatte und einem Sachregister. Wien, 1818. Bey Heubner und Volke, Buchhändler. XII (XIV), 432 S. u. 1 Bl. 4. Vgl. Götting. gel. Anz. 1814. Nr. 149. S. 1481/5; Fundgruben 1816. 5, 70. 141. 143. 213/6; Wiener Jb. 1818. 1, 1/25 (M—s.); Goethe: W. A. I. 6, 317. 7, 233 f. 282 f. Vgl. S. 291; Heinr. Weismann, Alexander. Frankfurt a. M. 1850. 2, 525/56. — 51) Extraits historiques. 1818: Nr. 20) Bd. 3, Nr. m. — 51′) Beiträge in Okens Isis 1819. — 52) Briefe aus Ernstbrunn: Sartoris Oesterr. Tibur. 1819.

53) Morgenlaendisches Kleeblatt bestehend aus parsischen Hymnen, arabischen Elegien, türkischen Eklogen. Aufgelesen durch Joseph von Hammer. Mit Kupfern und Vignetten. Wien, 1819. Bey Anton Doll. 3 Bl., 104 S. gr. 8. Widmung: Frau Carolinen Pichler, gebornen von Greiner geweihet [Verse]; Vorwort; a. *IEPOI ΛΟΓΟΙ*, das ist: heilige Worte in Parsischen Hymnen. S. 1; b. Almanah das ist: Neujahrsgeschenk in arabischen Elegien. S. 27; c. Ogusname. Das Buch des Ogus. Türkische Eklogen. S. 61. Vorher: Nr. 17) b. d. f. Vgl. Wiener Jb. 1818. 4, 121/8 (M—s.). — 54) Beiträge in v. Biedenfelds und Kuffners Feierstunden 1821 f. — 55) Denkmal auf das Grab der beyden letzten Grafen von Purgstall. 1821: Band VI. S. 600 f. Vgl. Nr. 21) a; Wiener Jb. 1822. Bd. 17. Anz.-Blatt S. 69/72.

56) Beiträge in der Steyermärk. Zs.: a. Erklärung der pers. Cylinder und gegrabenen Steine im Joanneum. 1821. 1, 73/80. — b. Notiz eines dem Johanneum . . . verehrten sonderbaren pers. Manuscriptes. 1824. 5, 152/5. — c. Ueber die Einfälle der Türken in die Steyermark. Aus osmanischen Geschichtsschreibern. 1825/6. 6, 58/64. 7, 1 f. 1834. 12, 75/86. — d. Die Purgstalle. N. Folge. 4. Jg. 1837. 1, 71/96. — e. Der Nekrolog von Admont am 5. August 1838. Seinem Bruder, dem hochwürdigen P. Cajetan, Priester des löblichen Stiftes Admont, gewidmet vom Verfasser. (‚In dem Chor liegt aufgeschlagen'). 5. Jg. 1, 153/6. — f. Ueber den Ursprung der Sage von den zwei feindlichen Brüdern; über die Benennung von Lichtenegg; über die drei ältesten Urkunden und die Reihe der Besitzer der Riegersburg. 6. Jg. 1841. 2, 102/7. — g. Abul Feda's und Idrisi's, der arabischen Geographen, Stellen über die norischen Eisenbergwerke und Gratz. 7. Jg.

1842. 1, 134/6. — h. Zur Jubiläums-Feier des Huberhofs bei Rieggersburg. Am 9. October 1842. An den Herrn Dechant und Hauptpfarrer Georg Tengler. (‚Vor zweihundert Jahren kehrte'). 8. Jg. 1843. 1, 1/3.

57) Beiträge in der Abendztg.: a. Ritchie's Abschied von England 1821. Nr. 199; b. Die Sechzehn. 1823. Nr. 169; c. Pötzleinsdorf zu Wien. Nr. 212; d. Toast auf den fünfundachtzigjährigen Abbé Stadler. 1832. Nr. 200. — 58) Copie figurée d'un rouleau de papyrus, trouvé en Égypte, publié par Fontana, et expliqué par M. de Hammer. Vienne 1822. qu.-Fol. Nicht im Buchhandel.

59) Constantinopolis und der Bosporos, örtlich und geschichtlich beschrieben von Jos. von Hammer. Mit 120 griech., lat., arab., pers. und türk. [zumeist metr. übers.] Inschriften, dem Plane der Stadt Constantinopel und einer Karte des Bosporos. Erster [u. Zweyter] Band. Pesth, Hartleben's Verlag 1822. II. gr. 8. Gedruckt bey Anton Strauß in Wien [die orient. Texte bei Anton Schmid in Wien].

I. XXVIII, 626, LXXII S. u. 1 Bl. Widmung: An Ihre Majestät . . Marie Louise usw. S. 6/8: Lobgedicht aus dem Stadtaufruhre Jahjabeg's [d. i. des Fürsten Joannes]; S. LIX/LXXII: Funkelnde Wandelsterne zum Lobe des Besten der Geschöpfe, d. i. das Lobgedicht Al-Borda, vom Scheich Ebu Abdallah Mohammed Ben Ssaid . . berühmt unter dem Nahmen Al-Bussiri [Übers. in Distichen]. — II. 2 Bl., 534, LXXIV S. u. 1 Bl. S. 332/6: Gereimte Übers. arab., türk. und pers. Grabschriften; S. LXVIII/LXXIV: Les Galenses ou Galoches. Piece en vers citée dans l'ouvrage [Vgl. Journ. d. Lux. u. d. Mod. 1799. Bd. 14].

Vgl. Schlottmann 1857 (oben A. Nr. ε).

60) Juwelienschnüre Abul-Maani's (des Vaters der Bedeutungen) das ist Bruchstücke eines unbekannten persischen Dichters. Gesammelt und übers. durch Joseph von Hammer. Wien 1822. Im Verlage bey Anton Doll. XIX, 196 S. 8.

Enth. S. III: Zueignung an . . Friedrich Creuzer . . und . . Carl Umbreit. [Verse]. — S. V: Vorrede. — I. Saphire. Lob Gottes. — II. Diamanten. Fürstenlob. — III. Corallen. Spottgedichte. — IV. Smaragde. Frühlingsgedichte. — V. Türkisse. Klaggedichte. — VI. Amethyste. Trinkgedichte. — VII. Perlen. Schönheitslob. — VIII. Granaten. Liebeserklärungen. — IX. Rubine. Genuß und Trennung. — X. Rauchtopase. Schmerz und Wahnsinn der Liebe. — XI. Achate. Liebespflichten. — XII. Carneole. Buch des Rathes.

Vgl. Wiener Jb. 1822. 19, 142/54 [M. v. Collin]. 1827. 39, 2; Heidelb. Jb. 1823. Nr. 25. S. 389/97 (Umbreit); Nr. 92).

61) Beiträge in Castelli's Huldigung den Frauen: a. Das Liebchen Bittersüß. (Nach dem Pers.). 1823. S. 62; b. Seele und Schatten. (Nach dem Pers.). S. 63; c. Die Schönheitswage. (Nach dem Pers.). S. 64. — d. Die Schöne als Mond. (Aus dem Pers.). 1824. S. 145; e. Das braune Auge. S. 285; f. Der Rubinring. (Nach dem Pers.). S. 286. — g. Neujahrsgeschenke aus dem Morgenlande. 1825. S. 76 f.; h. Der Spiegel. S. 92 f.; i. Der Most und die saure Milch. (Nach dem Pers.). S. 93 f.; k. Der Morgen und der Abend. (Nach dem Türk.). S. 94. — l. Ein Beitrag Joseph v. Hammers. [Brief an den Hgbr. Castelli über einen arab. Dichter Al-Castelli mit Proben aus dessen Gedichten]. 1826. S. 234/41; m. Arab. Sprichwort. Wissen's mehr als Zwei, ist's Geheimniß vorbei. S. 241. — n. Das Leben. Aus dem Arab.; Die Zeitlose. Aus dem Türk.; Das Herz. Aus dem Pers.; Auf dem Gute der Frau Elise von Henikstein zu Döbling. 1827. S. 299 f. — o. Schreiben des Übersetzers an den Herausgeber Die Donau [Nach dem türk. des Aaschik. 1828. S. 310/4. — p. Anrede von Sultaninnen in Schreiben. Übersetzt aus der Sammlung von Staatsschreiben des türk. Dichters Nabi. Schreiben des Übersetzers an den Herausgeber. Nr. 111. Nr. 112. Nr. 113. 1829. S. 247/9. Prosa; q. Auf die Wiedergenesung meiner Tochter Isabella an ihrem zehnten Geburtstage. S. 250; r. Nach dem Engl. Lord Byron's [‚Wie auf dem kalten Grabesstein']. S. 250 f. — s. Geburtsfeyer. Zwei Stimmen, eine männliche, eine weibliche. 1830. S. 290 f.; t. Grabschrift Marianens Freyinn von Erggelet, geborne von Henikstein, geb. den 26. July 1807, gest. den 21. März 1827. (Auf dem Kirchhofe zu Döbling). S. 291. — u. Vermälungsurkunde der Sultaniñ Nefise mit der Tochter des Fürsten von Caraman, im Jahre 780 (1378), arabisch, aus der Sammlung von Staatsschriften Feridun's Nro. 126. 1831. S. 294/7. Prosa. — v. Der Morgen. (Nach östlichen Dichtern). 1832. S. 253/6. — w. Der Mittag nach östlichen Dichtern. 1833. S. 148/53. — x. Der Abend nach morgenländischen Dichtern. [‚Mählig sinket hinab hinter den Bergen die Sonne']. 1834. S. 260/4. — y. Der

Abend. (Nach morgenländischen Dichtern). 1835. S. 252/7. ‚Mächtig sinket hinab dort hinter den Bergen die Sonne'. — z. Die Nacht. (Nach morgenländischen Dichtern). 1836. S. 172/6. — α. Fünf Epigramme Marots. (Uebers.). 1837. S. 83/5. — β. An die selige Fanny F. von F. 1838. S. 239. — γ. Die Herberge und die hohe Schule des Safran's in Chorasan. 1839. S. 331/5; δ. Wettstreit der beiden türkischen Dichter Fani d. i. der Vergängliche und Baki d. i. der Dauernde. S. 336/7. — ε. Auf Mariens Auge. 1841. S. 238 f.; ζ. An *** am Charfreitage 1839, als sie die Lamentationen sang. S. 362. — η. Ghasel. Aus dem Pers. [‚Gereiset bin ich viel, durch Städte viel gekommen']. 1842. S. 309; ϑ. La mia stella. Aus dem Italien. Giulio Carcano's. S. 310; ι. Indisches Zigeunerlied. S. 311/2. — κ. Aus dem Engl. [‚Mein Freund! oft klagtest Du im dunklen Hain']. 1843. S. 117; λ. Auf die Wasserkunst zu Hellbrunn bei Salzburg . . S. 118 f. — μ. Das Grübchen am Ellbogen. Nach dem Pers. 1844. S. 125 f.; ν. Die drei Tropfen im Februar. Nach einem türk. Kalender gedichtet. 1. 2. 3. S. 126 f. — ξ. I. Die Sonnenfinsterniß; II. Die Mondesfinsterniß. 1845. S. 285; ο. Alter schützt vor Thorheit nicht. S. 286; π. Inschrift eines Talismans. Men tesewwedsche fekad ahssane nussfe dinehu. S. 286. — ϱ. Todtenklage. [‚Soll ich von Deinem Tode singen']. 1846. S. 166/70. — σ. Seachr-ol-Ghaij', aus dem Stamme Hudeil, Klage über den Tod seines Bruders, der an einem Schlangenbisse gestorben. 1847. S. 182/4. — τ. Sieben Trauergedichte des pers. Dichters Selman Sawedschi. 1848. S. 81/6. Ohne N. Vgl. ‚Inhalt'.

62) Rezensionen in den Heidelb. Jb. 1823. Nr. 6. 12. 18/20. 45. Vgl. Rhode Nr. 136. 20) a; 1825. Nr. 1. S. 1/14. S. 7/13 giebt Hammer Übers.-Proben aus Dschami's Jussuf und Suleicha. — 63) Die Geschichte und Litteratur der Osmanen: Eichhorns Gesch. der Litter. Bd. 5. — 64) Memnon's Dreiklang, nachgeklungen von Jos. v. Hammer, in Dewajani, einem indischen Schäferspiele [in 7 Ritus, d. i. Jahreszeiten oder Aufzügen]; Anachid [oder die Verklärung des Morgensternes] einem persischen Singspiele [in 3 Aufz.]; und Sophie [oder die Franken zu Constantinopel], einem türkischen Lustspiele [in 4 Aufz.]. Wien, 1823. Wallishausser. 8. Vgl. Abendztg. 1823. Wegweiser Nr. 25.

65) a. Der Tausend und Einen Nacht noch nicht übersetzte Mährchen, Erzählungen und Anekdoten zum ersten Male aus dem Arab. ins Französ. übers. von Joseph von Hammer, und aus dem Französ. ins Deutsche von Aug. E. Zinserling, Professor. Erster [bis Dritter] Band. Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1823/4. III. (LVI, 398; 356; 462 S.). gr. 8. Vgl. [Hormayrs] Archiv 1825. Nr. 34. S. 175 f.; Wiener Jb. 1826. 33, 1/16 (J. v. Hammer). — b. Contes inédits de mille et une nuits, extraits de l'original arabe par M. J. de Hammer, Chevalier de plusieurs ordres . . .; traduits en français par M. G.-S. Trébutiens, membre de la société Asiatique de Paris, ouvrage faisant suite aux différentes éditions des mille et une nuits. Paris 1828. III. gr. 8. Vgl. Wiener Jb. 1832. 57, 121/42. — c. The Arabian Night . . translated by Cap. Lambe. London 1829.

66) Mohammed oder die Eroberung von Mekka. Ein historisches Schauspiel von dem Verfasser der Schirin und des Rosenöls. Berlin, 1823 bei Schlesinger. XVIII, 138 S. 8. Ohne Vfn. Vgl. Heidelb. Jb. 1824. Nr. 13. S. 200/4 [F. W. C. Umbreit]; Lpz. Lit.-Ztg. 1824. Sp. 1420 f.

67) Beiträge im Journal Asiatique 1824. 1827. 1841/4. 1851/5. Vgl. A. Nr. α. 1851. S. 212/4. 1858. S. 80 f.

68) Motenebbi, der größte arabische Dichter. Zum ersten Mahle ganz übers. von Joseph von Hammer, . . . Wien 1824. Im Verlage bey J. G. Heubner. LVI, 427 S. gr. 8. Widmung: An S. M. den König von Dänemark, Friedrich den Sechsten.

Enth. Motenebbi's . . Diwan. 1. Abth. Schamiat, d. i. die syrischen Gedichte. S. 3; 2. Abth. Seifiat, d. i.: Gedichte zum Lobe Seiffeddewlet's. S. 187; 3. Abth. Kiafuriat, d. i.: Gedichte zum Lobe Kiafur's Al-Ichschidi's. S. 326; 4. Abth. Fatikiat, d. i.: Gedichte auf Fatik. S. 376; 5. Abth. Amidiat, d. i. Gedichte zum Lobe Ibnol-Amid's. S. 390; 6. Abth. Adhadiat, d. i.: Gedichte auf Adhad. S. 401.

Proben vorher: Fundgr. 1816. 5, 19/22. 199/203; Selam 1817. S. 310/7; Aglaja. Tschb. f. d. J. 1819. S. 262 f.

Vgl. Heidelb. Jb. 1824. Nr. 13. S. 200. 204 f. (F. W. C. Umbreit); Wiener Jb. 1827. 38, 170/200 [Deinhardstein].

69) Berichtigung der orientalischen Namen Schiltbergers. (Aus den Denkschr. d. Akad. d. Wiss. besond. abgedr.). München, Franz. 1825. gr. 4. — 69') Abhand-

lungen in: Denkschriften der Götting. Societät 1825; Verhandlungen der Turiner Akad. 1825. — 70) Sur les origines Russes. Extraits de Manuscrits Orienteaux, addressée à Mr. le Comte N. de Romanzoff, dans une suite de lettres depuis l'an 1816 jusqu'à l'an 1825. St. Petersbourg 1825. gr. 4. Mit dem Text der Originale.

71) Baki's, des größten türkischen Lyrikers, Diwan. Zum ersten Mahle ganz verdeutscht von Joseph von Hammer . . . Wien 1825. Im Verlage der C. F. Beck'schen Buchhandlung. L, 142 S. gr. 8.

Widmung an Adam Wilhelm von Hauch. — Vorrede. — S. XVII: Anhang zur Vorrede. — S. 3: Kaßides. — S. 41: Ghaselen. — S. 141: Einzelne Distichen.

Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1825. Nr. 45; [Hormayrs] Archiv 1825. Nr. 34. S. 176 f.; Heidelb. Jb. 1825. Nr. 73. S. 1157/61 (F. W. K. Umbreit); Wiener Jb. 1827. 38, 170. 200/15 (Deinhardstein); Schlottmann 1857 (oben A. Nr. ε).

72) Blumen türk. Dichter: Gräffers Philomele 1826. — 73) a. Fortuna, nach dem Pers.: Told's Fortuna 1826; b. Schreiben an den Hgbr. dieses Tschb.: ebd. 1827. — 74) Gab heraus: M. v. Collin's nachgelassene Gedichte. 1827: Band VI. S. 108, 5). Vgl. Wiener Jb. 1827. 40, 250/9 [Deinhardstein].

75) a. Geschichte des osmanischen Reiches, großentheils aus bisher unbenützten Handschriften und Archiven durch Joseph von Hammer. Erster [bis Zehnter] Band . . . Pesth, C. A. Hartlebens Verlag. 1827/35. X. gr. 8. Vgl. A. Nr. ff; Nr. 128).

Vgl. Bl. f. liter. Unterh. 1827. Nr. 189/90. 1828. Nr. 242/3. Beilagen zu den Bl. f. l. U.: 1829. Nr. 12. 22. 1830. Nr. 12. 1831. Nr. 19. 1833. Nr. 11; Heidelb. Jb. 1828. Nr. 24/5. S. 369/91 (Schlosser); Allg. Lit.-Ztg. 1828. Nr. 184. Egzgsbl. Nr. 138. 1830. Egbl. Nr. 109/10. 1831. Egbl. Nr. 102/3 (Wahl); Wiener Jb. 1828. 41, 95/134. 44, 216/64. 1829. 46, 120/38. 47, 85/103. 1830. 51, 155/72. 1831. 55, 108/21. 1832. 59, 157/75. 1835. 69, 193/202 (sämtl. von Karl Adalb. Veith); Jb. f. wissensch. Kritik. Febr. März 1829. Nr. 35/6. 47/50. Sp. 278/88. 372/96 (Friedrich Wilken).

Französ. Übers. von J.-J. Hellert. Paris, Bellizard, Barthès, Dufour et comp. 1835/43. XVIII. 8.

Zweite verb. Ausg. in vier Bänden. Pesth, Hartleben. 1834/6. IV. gr. 8. Vgl. Jb. f. wiss. Krit. Sept. 1834. Nr. 43. Sp. 366/8. Französ. Übers. von M. Dochez. Paris, Parents-Desbarres. 1840 f. III. gr. 8. — 2. verb. Aufl. N. Ausg. Pesth, Hartleben. 1840. IV. gr. 8.

b. Kern der Osmanischen Reichsgeschichte durch Hammer-Purgstall. Musterstücke historischer Darstellung gewählt und geordnet von C. P. Berly. Allen sey gegeben kund: Wahrheit ist der Zeilen Grund. Leipzig, Hartleben's Verlags-Expedition. 1837. XL, 388 S. gr. 8. S. III: Vorwort. Geschrieben zu Frankfurt am Main, am 31. Januar 1837. C. P. Berly.

76) Beiträge in Seidls Aurora: a. [5 Sinngedichte]. 1828. S. 51 f. — b. An Johann Gabriel Seidl. 1840. — c. Maria's Pflanzenwelt. 1841. — d. An Minka; e. Die Aussicht vom Reisenberge; f. Bei Übersendung des Taschenbuches Aurora. 1842. — g. Die nächtliche Klage der Sonne. 1843. — h. Das Lob von Damaskus und seinem paradiesischen Thale. 1844. — i. Hohes Alter; k. Die Palme. 1845. — l. An meine Mutter. 1846. S. 209 f.; m. Die zwei Ringe. S. 211. — n. [4] Proben arab. Dichtkunst aus der Hamasa. 1847. S. 105/8. — o. Das Naßfeld bei Gastein; p. Der Salzbund der Bauern. 1848. — q. Schwarz und Blau. 1850. — r. Arab. Sprichwort; Pers. Lehre der Sofi; Türk. Spruch. 1851. S. 134. — s. Weidlingbach und Weidlingau. 1853. S. 66 f.; t. Die Gicht und das Fieber. S. 67/70; u. An Elise. S. 70. — v. Pers. Sprüche. 1855.

77) Wien's erste aufgehobene türkische Belagerung, zur dreyhundertjährigen Jubelfeyer derselben, zum Theil aus bisher unbekannten christlichen und türkischen Quellen erzählt von Joseph Ritter von Hammer . . . Mit dreyßig Beylagen von Tagebüchern, Auszügen aus türkischen Geschichtschreibern und Urkunden, von denen neun orientalischer Text in neuer Nestaalikschrift, und deren letzte das Ebenbild der Fertigung und des Siegels des Großwesirs Ibrahimpascha. Pest, 1829. In Konrad Adolph Hartleben's Verlage. XX, 174 S. u. 1 Bl. 8. (Gedruckt in Wien bey Anton Strauß's sel. Witwe). Widmung an Erzherzog Ferdinand. S. XIII: Vorrede. Vgl. Wiener Jb. 1829. 47, 186/208 (Gévay); Jb. f. wissensch. Kritik Nov. 1829. Nr. 86. Sp. 687 f. (Fr. Wilken). — 78) Der vertraute Gefährte des Einsamen in schlagfertigen Gegenreden, von Abu Manssur Abdu'l melik Ben Mohammed Ben Ismail Ettseâlebi aus Nisabur. Uebersetzt . . durch Gustav Flügel. Nebst einem

Vorworte des Herrn Hofrathes Joseph Ritter von Hammer. Wien, 1829. Gedruckt und verlegt bei Anton Edlem von Schmid. XXXII, 291, 50 S. 4. Vgl. Wiener Jb. 1829. 45, 94/117; Jb. f. wissensch. Kritik. Oct. 1829. Nr. 79/80. Sp. 627/39 (G. H. A. Ewald).

79) Italia in Hundert und Einem Ständchen besungen von einem Morgenländer. Leipzig und Darmstadt, Leske. 1830. 314 S. gr. 8. Ohne Vfn. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1831. Jun. Nr. 117. Sp. 296 (F.). — 79') Beiträge in: Transaction of the R. Society of Litter. 1830; Transaction of the R. Asiatic Soc. of Great Britain and Ireland 1833. — 80) *ΜΑΡΚΟΥ ΑΝΤΩΝΙΝΟΥ ΑΥΤΟΚΡΑΤΟΡΟΣ ΤΩΝ ΕΙΣ ΕΑΥΤΟΝ βιβλ. ιβ'. Περσιστὶ μεθερμενεύσαντος Ἰωσεφ' Ἀμμερ.* (Griech. und Pers.). *Ἐν Βιεννῃ* 1831. *ἐκ τῆς τυπογραφίας Ἀντ. Στραους.* gr. 8. Auch: 4.

81) a. Die Negersclavinn. [Ged.]: Vesta. Tschb. f. d. J. 1832. Wien. S. 6/9; b. Singunterricht der Vögel. Morgenländische Sage: ebd. 1833. S. 166/9. — 82) Mémoire sur deux coffrets gnostiques du moyen âge, du cabinet de M. le Duc de Blacas. Paris, 1832. 4. Quérard: Paris, Dondey-Dupré. 1835. — 83) Mithriaca ou les Mithriaques. Mémoire sur le culte de Mithra, son origine, sa nature et ses mystères, envoyé au concours de l'Académie Royale des Inscriptions et Belles-Lettres de Paris en 1825 par le Chev. Joseph de Hammer, membre de plusieurs académies, publié par J. Spencer Smith de la Société Royale de Londres etc. Caen et Paris Treuttel et Würtz, Pinard 1833. 196 S. u. XXIV Bl. Atlas. 4. Vgl. Wiener Jb. 1834. 66, 130/8 (J. C. A.).

84) Wamik und Asra, das ist der Glühende und die Blühende. Das älteste persische romantische Gedicht im Fünftelsaft abgezogen von Joseph v. Hammer. Wien, 1833. Druck und Verlag von J. B. Wallishausser. 40 S. 8. Widmung an Gräfin Flora von Wrbna, geb. Gräfin von Kageneck (2 Sonette: I. 1833. II. 1808). Vgl. Heidelb. Jb. 1835. Nr. 21. S. 321/7 [F. W. C. Umbreit]. — 85) Gold im Gürtel macht leicht springen. Pers. Sprichwort: J. N. Vogls Oestreichisches Wunderhorn. Tschb. Wien 1834. S. 49/53.

86) Gül u Bülbül, das ist: Rose und Nachtigall, von Fasli. Ein romantisches Gedicht, türkisch hg. und deutsch übers. durch Joseph von Hammer. Pest und Leipzig. In Commission bey C. A. Hartleben. 1834. XVI, 79 u. 3 unbez. S. (S. 82: Wien. Gedruckt bey A. Strauß's sel. Witwe) dtsch. Übers. u. 67 Bl. türk. Text. 8. Der Erzherzogin Sophie geweiht (‚Alt ist die Sage vom Gekose'). Vgl. Heidelb. Jb. 1835. Nr. 21. S. 321. S. 327/9 (F. W. C. Umbreit); Wiener Jb. 1836. 75, 8. 1840. 91, 196/211 (Ludw. Aug. Frankl) — 87) Eine Todtenklage: Siebentönige Lyra, angeklungen zur Vermählungsfeier Fräuleins Pauline Freiinn von Koudelka mit Herrn Anton Ritter von Schmerling im April 1835. — 88) Beiträge in Kaltenbäcks österr. Zs. f. Geschichts- u. Staatskunde 1835/7. Darunter: Die Abenteuer Dschebeli's, des Sohnes Eihem's, des letzten Königs von Ghasen (übers.) 1836. Nr. 19/20. — 89) Ueber die Länderverwaltung unter dem Chalifate, von Joseph von Hammer; eine von der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin am 3. July 1832 gekrönte Preisschrift. Berlin, Dümmler 1835. 262 S. 8. Vgl. Wiener Jb. 1838. 84, 128. 142/56 (J. v. Hammer).

90) Samachschari's goldene Halsbänder. Als Neujahrsgeschenk arabisch und deutsch von Joseph von Hammer. Wien. Gedruckt bei A. Strauß's sel. Wittwe. 1835. X, 54 S. (dtsch. Übers.) u. 27 Bl. (arab. Text). 8.

a. S.'s gold. H., nach dem zuvor berichtigten Texte der von Hammerschen Ausg. von neuem übers. . . von M. Heinr. Lebr. Fleischer usw. Leipzig 1835. 87 S. 8. — b. S.'s gold. H., von neuem übers. mit krit. und exeget. Noten zur Erklärung der von Herrn v. Hammer mißverstandenen Stellen . . von Gustav Weil usw. Stuttgart 1836. 158 S. 8.

Vgl. Jb. f. wiss. Kritik. Jan. 1835. Nr. 19. Sp. 166/8 (Wilken); Menzels Litbl. 1835. Nr. 43; Heidelb. Jb. 1835. Nr. 21. S. 321. 329 f. (F. W. C. Umbreit); Wiener Jb. 1836. 75, 10. 76, 204/12 (Hammer-Purgstall). Dagegen: Heidelb. Jb. 1837. Nr. 25. S. 388/93 (G. Weil); Antwort auf die Aufforderung Herrn Weils im April-Hefte der [Heidelb.] Jb. d. Lit. S. 388: ebd. Nr. 52. S. 829/31 (el-Edib); Erwiederung des Dr. Weil: ebd. S. 831 f.; Schlottmann 1857 (oben A. Nr. ε).

91) Geschichte der Osmanischen Dichtkunst bis auf unsere Zeit. Mit einer Blüthenlese aus zweytausend zweyhundert Dichtern von Hammer-Purgstall. Erster Band von der Regierung Sultan Osman's I. bis zu der Sultan Suleiman's 1300—1521. Pesth, 1836. Conrad Adolph Hartleben's Verlag (S. IV: Gedruckt in Wien

bey Anton Strauß's sel. Witwe). XVI, 327 u. 7 unbez. S. gr. 8. [Poet. Widmung] An Seine Majestät Sultan Mahmud Chan . . S. V/X. — Zweyter Band von der Regierung Sultan Suleiman's des Gesetzgebers bis zu der Sultan Murad's III. 1521—1574. Pesth, 1837 . . 2 Bl., 577 u. 5 unbez. S. — Dritter Band von der Regierung Sultan Murad's III. bis zu Ende der Regierung Sultan Mohammed's IV. 1574—1687. Pesth, 1837 . . 2 Bl., 632 S. u. 2 Bl. — Vierter Band von der Regierung Sultan Suleiman's II. bis auf unsere Zeit 1687—1838. Pesth, 1838 . . 2 Bl., 633 u. 7 unbez. S.

Proben: Wiener Zs. f. Liter., Kunst u. Mode 1834. Nr. 19. 40. 1835. Nr. 41. 107. 1836. Nr. 6.

Vgl. Wiener Jb. 1840. 91, 167/96 [Ludw. Aug. Frankl]; Heinr. Weismann, Alexander. Frankfurt a. M. 1850. 2, 589/607.

92) Duftkörner, aus pers. Dichtern gesammelt von Hammer-Purgstall. Stuttgart. Fr. Brodhag'sche Buchhandlung. 1836. XVI, 191 S. gr. 8. Seitenstück zu Nr. 60). Meist nur freie Nachbildungen. Vgl. Abendztg. 1837. Bl. f. Liter. Nr. 11. 2. verb. Aufl. mit einer Einleitung von Friedrich Bodenstedt. Stuttgart, Rieger. 1860. 208 S. 16. — 93) Die Mazzocha: Vogls Frauenlob 1836. — 94) a. Persische Todtenklage: Braun v. Braunthals Oesterr. MA. Wien 1837. S. 132/5; b. Sonett (an die Gattin des H. Prof. Flügel in Meißen . .): ebd. S. 136. — 95) Beitrag im Ausland 1837. — 96) Das größte, einem arab. Arzte von einem Dichter ertheilte Lob: Gesundheits-Ztg. Wien 1837. Nr. 60.

97) Gemäldesaal der Lebensbeschreibungen [50] großer moslimischer Herrscher der ersten sieben Jahrhunderte der Hidschret, von Hammer-Purgstall. I. [bis VI.] Band . . . Leipzig und Darmstadt, 1837 [bis 1839]. Druck und Verlag von C. W. Leske. VI. 8. I. 1 Bl., XVI, 349 u. 3 unbez. S. Dem Erzherzog Franz Carl von Oesterreich gewidmet; II. 1 Bl., 273 S.; III. 1 Bl., 255 S. u. 1 Bl.; IV. 1838. 1 Bl., 268 S. u. 1 Bl.; V. 1 Bl., 254 S. u. 1 Bl.; VI. 1839. 1 Bl., 301 u. 7 unbez. S. Vgl. Heidelb. Jb. 1837. Nr. 60/1. S. 959/63. 1839. Nr. 27. S. 429 f. 1840. Nr. 57. S. 910/2 (Schlosser); Wiener Jb. 1838. 81, 193/204. 82, 168/81. 1839. 85, 110/23 (Karl Veith). 86, 124/36. — 98) Ermahnungen des Propheten an Ebuserr aus dem . . Quell des Lebens betitelten Werke Mohammed Bakir's: Ullmann's u. Umbreit's Theolog. Studien u. Krit. 1838.

99) O Kind! die berühmte ethische Abhandlung Ghasali's, arabisch und deutsch als Neujahrsgeschenk. Pesth, 1838. C. A. Hartleben. 4. Vgl. Wiener Zs. 1838. Beil. Nr. 3. — 100) Mahmud Schebisteri's Rosenflor des Geheimnisses, persisch und deutsch hg. von Hammer-Purgstall. Mit zwey Ansichten des Dorfes Schebister und der Grabstätte von Tebris. Pesth und Leipzig 1838. 32 S. u. 28 Bl. 4. Vgl. Wiener Zs. 1838. Ltbl. Nr. 25; Wiener Jb. 1841. 96, 98.

101) Beiträge in Mailáths [und S. Saphirs] Iris: a. Metrische Correspondenz zwischen dem Freiherrn von Hammer-Purgstall und Franz Gräffer . . . 1840. S. 184/6; b. Leila. 1841. S. 93/6; c. Sebba. 1842. S. 191/260. Prosa; d. Rakasch und ihr Sohn Amru. 1843. S. 376/85. Prosa; e. Die berühmten Liebespaare der Araber [Kais und Lobna]. 1845. S. 239/50. Prosa mit Versen untermischt; f. [Forts. von Nr. e]. Die beiden Morakkisch. 1846. S. 243/8. — 102) Rosenkranz arab. Schönheitslobes, zur Vermählung Ihrer Durchlaucht der Fürstin Rosa Esterhazy-Galantha. (Gedicht in nur wenig Exempl. abgezogen). Vgl. Iris. Tschb. f. d. J. 1840. S. 185.

103) Vergangenheit und Zukunft [Ged.]: Schumachers Oesterr. MA. 1840. Wien. S. 284/7. — 104) a. Bei der Übersendung türkischen Confects genannt Rahatol-lokum d. i. Ruhe der Kehle, als Neujahrsgeschenk: Tschb. d. Liebe u. Frdsch. gewidm. 1840. S. 268 f.; b. An Nina von Poppendorf. S. 270. — 105) Beitrag in der Rivista Viennese 1840. — 106) Bruchstücke arab. Dichter, gesammelt aus dem Kamus: Frankls österr. Morgenbl. 1840. Nr. 46. 1841. Nr. 26.

107) Geschichte der goldnen Horde in Kiptschak das ist: der Mongolen in Russland, von Hammer-Purgstall. Mit neun Beilagen und einer Stammtafel, nebst Verzeichniss der vierhundert Quellen, Beurtheilung der Herren von Krug, Fraehn und Schmidt, Antwort darauf und Namen- und Sachregister. Pesth, 1840. C. A. Hartleben. L, 683, 3 S. gr. 8. Vgl. Petersb. Ztg. 1840. Nr. 266. Dagegen Hammer-Purgstall, Berichtigung: Wiener Jb. 1840. 92, 60/6; Menzels Litbl. 1841. Nr. 44; Wiener Jb. 1843. 101, 184/216 (C. Giskra); Der Wanderer. Wien 1856. Nr. 590.

108) Falknerklee, bestehend in drey ungedruckten Werken über die Falknerey, nämlich 1) das Falkenbuch (auf der Ambrosiana zu Mailand); 2) *IEPAKOΣOΦION*, das ist: die Habichtslehre (auf der k. k. Hofbibliothek zu Wien); 3) Kaiser Maximilians Handschrift über die Falknerey (auf der k. k. Hofbibliothek zu Wien). Aus dem Türk. und Griech. verdeutscht, und in Text und Uebers. hg. von Hammer-Purgstall. Wien, in Commission bei C. A. Hartleben. 1840. XXVIII, 48 Bl. (Text), 155 S. (Übers.). 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1840. Nr. 34/5. S. 540/7 (Weil); Wiener Jb. 1841. 96, 102.

109) Geschichte der Ilchane, das ist der Mongolen in Persien. Darmstadt, Leske. 1842/3. II. gr. 8. Sach- und Namenregister. 1844. Lex. 8. Vgl. Menzels Litbl. 1842. Nr. 75. — 110) Auf das eiserne Kreuz zu Vordernberg: Album aus Oesterr. ob d. Enns. Linz 1843. S. 109 f. — 111) Ueber Gratz und Grätz: Wiener Ztg. 1843. Dec. — 112) Zwei moslemitische Feuerlegenden . .: Andr. Schumacher's Lebensbilder aus Oesterr. 1843. S. 312/8. Prosa.

113) Zeitwarte des Gebetes in sieben Tageszeiten. Ein Gebetbuch arabisch und deutsch. Hg. von Hammer-Purgstall. Wien, 1844. Gedruckt bei A. Strauß's sel. Witwe und Sommer. 56, 46 S. 8. Widmung: Dem Andenken meiner seligen . . . Gattin Caroline geweiht; S. 56: Vollendet am 22. Julius 1844, dem acht und vierzigsten Geburtstage Carolinens. Vgl. Wiener Jb. 1844. 108, 144/7; Bl. f. liter. Unterh. 1845. S. 987.

114) Über die Verhandlungen mit Herrn von Rosenberg während des Einfalls des Passau'schen Kriegsvolkes in Böhmen 1611: Schriften der königl. böhm. Ges. d. W. 1844. Abth. V. Folge. 3, 783. Auch besonders: Prag, Calve'sche Buchhandlung. 1845. gr. 4. — 115) Die Feuer der Araber: Österr. Centralorgan f. Liter. 1844. Nr. 2. 3. 5. — 116) Beiträge in Schmidls österr. Blättern f. Lit., Kunst usw. 1845/6.

117) Die Gallerinn auf der Rieggersburg. Historischer Roman mit Urkunden. Von einem Steiermärker. Darmstadt, Leske. 1845. III. gr. 8. Ohne Vfn. I.: Die Burgfrau und das Erbfräulein; II.: Die Huldigung und die Verschwörung; III.: Der Hexenprozeß. 2. [Titel-] Aufl. Wien, Gerold in Comm. 1849. III. (XVIII, 531, 319, 292 S.). gr. 8. Zu Bd. 3 vgl. Zs. f. dtsch. Kulturgesch. 1891. N. F. 1, 319. 321 f. 325. — 118) a. Was die Herzen verlangen, ein mystisches Gedicht aus dem Pers. übers.: Austria. Oesterr. Univ.-Kal. f. d. J. 1847; b. Barbierbuch, nach Mewlana Dschelaledin (dem größten mystischen Dichter des Morgenlandes). Nach einer Hs. der kgl. Bibl. zu Berlin: ebd. 1848. S. 363/71.

119) Khlesl's, des Cardinals, Directors des geheimen Cabinetes Kaisers Mathias, Leben. Beschrieben von Hammer-Purgstall. Mit der Sammlung von Khlesl's Briefen, Staatsschreiben, Vorträgen, Gutachten, Decreten, Patenten, Denkzetteln und anderen Urkunden, beinahe tausend bis auf einige wenige bisher ungedruckt. Wien 1847/51. Kaulfuß Witwe, Prandel & Comp. IV. (XXX, 233, 428; 405; 980; 677 S.). gr. 8. Widmung: Der . . Akademie der Wissenschaften in Wien . . zugeeignet. Vgl. Heidelb. Jb. 1847. S. 810/6. 1848. S. 365/81. 1850. S. 886/95. 1852. S. 401/16. Vgl. S. 957/60 (sämtlich von Mathias Koch); Münch. Gel. Anz. 1852. Nr. 28/30.

120) Berichte u. Abhandlgn. in den Sitzgsber. d. phil.-hist. Cl. d. k. Ak. (vgl. oben A. Nr. α) 1848/58, darunter: a. Bericht über Herrn Reinaud's franz. Übers. von Abulfeda's Geographie. 1849. 3, 59/75. 85/109. — b. Bericht über die zu Konstantinopel gedruckten und lithographirten Werke. 1849. 3, 126/37. 174/82. 251/61. 266/75. 301/15. 1851. 6, 215/35. — c. Bericht über Charrière's ‚Négociations de la France dans le Levant'. 1849. 3, 368/78. 1851. 6, 5/25. 1854. 12, 523/32. — d. Bericht über den zu Kairo i. J. 1251 (1835) in sechs Foliobänden erschienenen türk. Commentar des Mesnewi Dschelaleddin Rumi's. 1851. 7, 626/40. 641/56. 693/707. 728/43. 762/77. 785/805. 818/33. Mit Übers. Auch besonders: Wien 1852. 112 S. Lex.-8. Vgl. Nr. f. — e. Neuestes zur Förderung der Länder-, Sprachen- und Völkerkunde Nord-Afrika's. 1852. 8, 483/515. Auch besonders: Wien 1852. 35 S. Lex.-8. — f. Über die Überlieferung des Wortes Mohammeds. (Als Fortsetzung des Auszuges aus dem Commentar des Mesnewi). 1853. 9, 577/616. 643/59. Auch besonders: Wien 1853. 58 S. gr. 8. — g. Bericht über die zu Konstantinopel in Druck erscheinende Geschichte des osman. Reiches Chairullah Efendi's und über die höchst seltene Hs. Ahmed Ibn-el-Omer's, betitelt: Die Bekanntmachung mit der edlen Terminologie. 1854. 12, 533/50; g'. Auszüge aus dem [letztgen.] hs. Werke.. S. 592/606. — h. Über Hrn. v. Kremer's (in den Denkschr., Bd. V und VI abgedr.)

Topographie von Damaskus. 1854. 13, 483/94. Mit Übers. — i. Über die arab. Wörter im Span. 1854. 14, 87/132. Auch besonders: Wien 1854. 48 S. gr. 8. — k. Über die arab. Geogr. von Spanien: S. 363/424. Mit Übers. Auch besonders: Wien 1854. 64 S. gr. 8. — l. Über drei arab. Hs. der Gothaer Bibl. 1855. 15, 5/27. 38/51. Mit Übers. Auch besonders: Wien 1855. 39 S. gr. 8. — m. Die alt-christl. Baudenkmäler Constantinopels von Salzenberg. S. 348/60. Auch besonders: Wien 1855. 15 S. gr. 8. — n. Bericht über die Fortsetzung des Druckes der osman. Reichsgesch. zu Konstantinopel. 1855. 18, 3/16. 1857. 21, 375/98. Mit Übers. Auch besonders: Wien 1855. 16 S. gr. 8. — o. Drei Abhandlungen aus dem Nachlasse des w. M. Freiherrn von Hammer-Purgstall. Vorgelegt von . . Pfizmaier. 1857. 23, 3/13. S. 5/13: [18] Proben der im Berk ol-Motelik zum Lobe von Damascus enthaltenen Gedichte. [Übers.].

121) Inschriften zu Hainfeld in Steyermark, in Text und Uebers. Wien 1850. 12. Nicht im Buchhandel.

122) Literaturgeschichte der Araber. Von ihrem Beginne bis zu Ende des zwölften Jahrhunderts der Hidschret. Von Hammer-Purgstall. Erste Abtheilung. Die Zeit vor Mohammed und die ersten drei Jahrhunderte der Hidschret. Erster Band. Das Jahrhundert vor der Hidschret und die ersten vierzig Jahre nach derselben. Wien. Aus der kaiserl. königl. Hof- und Staatsdruckerei. 1850. CCXXIV, 631 S. kl. 4. Den Asiatischen Gesellschaften von Calcutta, Madras, Bombai, Paris, London, Boston und der Morgenländischen-Deutschen zugeeignet von ihrem Mitgliede. S. CXXXIX/CCXXIV: Quellen arab. Lebensbeschreibung zum Behufe der Literaturgeschichte der Araber. — Zweiter Band. Unter der Herrschaft der Beni Omeíjé vom Jahre der Hidschret 40 (661) bis 132 (750) . . 1851. 2 Bl., 750 S. — Dritter Band. Unter der Herrschaft der Beni Ábbás, vom ersten Chalifen Ebúl Ábbás bis zum Tode des neunten Chalifen Wasik, d. i. vom Jahre der Hidschret 132 (749) bis 232 (846) . . 1852. 2 Bl., 985 S. — Vierter Band. Unter der Herrschaft der Beni Ábbás, vom zehnten Chalifen Motewekkil bis zum einundzwanzigsten Chalifen Mottaki, d. i. vom Jahre der Hidschret 232 (846) bis 333 (944) . . 1853. 2 Bl., 915 S. — Zweite Abtheilung. Von dem Regierungsantritte Mostekfí-billah's bis zum Ende des Chalifates zu Bagdád im Jahre 656 (1258). Fünfter Band. Von der Regierung des zweiundzwanzigsten Chalifen Mostekfí-billah bis ins eilfte Jahr der Regierung des sechsundzwanzigsten Chalifen Káimbiemrillah, d. i. vom Jahre der Hidschret 333 (944) bis 433 (1041) . . 1854. 2 Bl., 1115 u. 3 unbez. S. — Sechster Band. Vom eilften Jahre der Regierung des sechs und zwanzigsten Chalifen Káimbiemrillah bis in das achte Jahr der Regierung des ein und dreißigsten Chalifen Moktefíbiemrillah, d. i. vom Jahre der Hidschret 433 (1041) bis 538 (1143) . . 1855. 2 Bl., 1169 u. 3 unbez. S. — Siebenter Band. Vom achten Jahre der Regierung des ein und dreißigsten Chalifen Moktefíbiemrillah bis zum Falle Bagdád's, d. i. vom Jahre der Hidschret 538 (1143) bis 656 (1258) . . 1856. 2 Bl., 1379 u. 3 unbez. S.

Es sollten 12 Bände erscheinen. Behandelt werden, ungerechnet die irrtümlich doppelt gezählten, 9908 Dichter, Schriftsteller u. a.

Vgl. Heidelb. Jb. 1852. Nr. 44/5. S. 701/17. 1853. Nr. 8. 56/7. S. 114/24. 893/8. 1855. Nr. 5. S. 70/3 (sämtl. von Weil); Lit. Cbl. 1852. Sp. 172; Lpz. Repertor. 1854. 2, 69; Allg. Ztg. 1855. Beil. z. Nr. 214/5; Zs. d. Dtsch. morgenländ. Ges. 1855. 9, 136/73 (H. Wuttke); Bl. f. liter. Unterh. 1855. Nr. 9. S. 165 f.; W. Ahlwardt 1859. S. 419/56.

123) Abhandlungen in den Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss. Philos.-histor. Cl.: a. Abhandlung über die Siegel der Araber, Perser und Türken. 1850. 1, 1/36. Auch besonders: Wien 1850. 58 S. 4. — b. Ueber einen halb buddhistischen, halb moslimischen Talisman. S. 327/30. — c. Uebersicht der Literaturgesch. der Araber. 1851. 2, 1, 1/66. — d. Ueber die Namen der Araber 1852. 3, 1, 1/72. Auch besonders: Wien 1852. 72 S. Fol. — e. Geisterlehre der Moslimen. S. 189/228. S. 220/7: Lord Byron's Amulet in Text und Übers. Vgl. (Augsb.) Allg. Ztg. 1825 vom 24. Febr. Beil. Auch besonders: Wien 1852. 42 S. Fol. — f. Ueber Bogen und Pfeil, den Gebrauch und die Verfertigung derselben bei den Arabern und Türken. 1853. 4, 1, 1/34. Auch besonders: Wien 1853. 36 S. Fol. — g. Das Kamel. 1855. 6, 1, 1/84. 1856. 1, 1/104. Auch besonders: Wien 1854. 1 Bl., 84 S. gr. 4. — h. Die Schuld der Templer. 1855. 6, 1, 175/210. Auch besonders: Wien 1855. 1 Bl., 36 S. gr. 4. Vgl. Nr. 20) Bd. 6, Nr. b. — i. Das Pferd bei den Arabern. 1855. 6, 1, 211/46.

1856. 7, 1, 147/204. Auch besonders: Wien 1856. 96 S. gr. 4. Vgl. Liter. Cbl. 1857. Sp. 58. 6, 1, 241/6: Beschreibung des Pferdes von Chalef B. Hajân el-Masini. [Orig. u. Übers.]. Vgl. Ahlwardt 1859 (oben A. Nr. ζ). — k. Ueber die Encyklopädie der Perser, Araber und Türken. 1856. 7, 1, 205/32. 1857. 8, 1, 106/22. Auch besonders: Wien 1857. gr. 4.

124) a. Auszüge aus Saalebi's Buche der Stützen des sich Beziehenden und dessen worauf es sich bezieht: Zs. d. Dtsch. morgenländ. Gesellsch. 1851. 5, 179/94. 289/307. 1852. 6, 48/57. 505/14. 1853. 7, 542/55. 1854. 8, 499/526. 1855. 9, 368/404. Mit eingestreuten Übers. — b. Das Frühlingsgedicht des persischen Dichters Mirsa Habib Kaani: ebd. 1855. 9, 595/605. Orig. oben, Übers. unten.

125) Das arabische hohe Lied der Liebe das ist Ibnol Faridh's Tâîjet in Text und Uebers. zum ersten male zur ersten Säcular-Feier der k. k. orientalischen Akademie hg. von Hammer-Purgstall. Wien, k. k. Hof- und Staatsdruckerei. 1854. XXIV, 70 S. (Einleitg. u. Übers.), 27 Bl. (Text). 4. Vgl. Götting. gel. Anz. 1854. S. 1879; Heidelb. Jb. 1855. Nr. 5. S. 74 f. (Weil); Bl. f. liter. Unt. 1855. Nr. 47. S. 864/6. — 126) Porträtgallerie des Steiermärkischen Adels aus der Hälfte des 18. Jahrhunderts. Hg. von Jos. v. Hammer-Purgstall. Wien 1855. Gerold in Comm. 6 Lief. gr. Fol. Vgl. Allg. Ztg. 1855. Beil. S. 413 (Fallmerayer); Bl. f. lit. Unt. 1856. Nr. 5. S. 92.

127) Geschichte Wassaf's. Persisch Hg. und deutsch übers. von Hammer-Purgstall. I. Band. Auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften. Wien. Aus der Kaiserlich-Königlichen Hof- und Staatsdruckerei. 1856. 3 Bl., 275 S. (dtsch. Übers.), 295 S. (Text). gr. 4. Vgl. Heidelb. Jb. 1856. S. 434/40 (Weil); Liter. Cbl. 1857. Sp. 57.

128) Geschichte der Chane der Krim unter osmanischer Herrschaft. Aus türkischen Quellen zusammengetragen mit der Zugabe eines Gasels Schahingerai's von Hammer-Purgstall. Als Anhang zur Geschichte des osmanischen Reichs [Nr. 75)]. Wien. Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. 1856. 258 S. u. 2 Bl. gr. 8. S. 3: Vorwort; S. 255: Gasel Schahingerai's, des Enkels Selimgerai's, glossirt vom Dichter Sakib Efendi. Vgl. Liter. Cbl. 1856. Sp. 816; Götting. gel. Anz. 1857. S. 855 f. (Ewald); Zs. d. Dtsch. morgenld. Ges. 8, 614 (Fleischer).

129) Des Johannes Schiltberger aus München, Reisen in Europa, Asia und Afrika von 1394 bis 1427. Zum erstenmal nach der gleichzeitigen Heidelberger Handschrift hg. und erläutert von Karl Friedrich Neumann. Mit Zusätzen von Fallmerayer und Hammer-Purgstall. München 1859. XVI, 166 S. gr. 8. Vgl. § 97, 16. 10) = Band I. S. 379. — 130) Les aventures d'Antar, roman arabe, publié sur l'unique manuscrit de la Bibliothèque imperiale de Vienne. Traduction de M. de Hammer, revue par M. Poujoulat, et précédée d'une préface par le même. Paris, Amyot. 1868/9. III. 12.

94. Johann **Wilhelm Süvern,** geb. am 3. Januar 1775 in Lemgo, 1796 Lehrer am Köllnischen Gymnasium in Berlin, 1800 Direktor des Gymnasiums in Thorn, 1804 des Gymnasiums in Elbing, 1807 ord. Professor der Philologie in Königsberg, 1808 Staatsrat in der Unterrichts-Abteilung des Ministeriums des Innern, 1817 wirklicher Geh. Oberregierungsrat und Mitdirektor der Abteilung für den öffentlichen Unterricht im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten; † am 2. Oktober 1829 in Berlin.

a. Meusel 7, 739. 10, 732. 11, 716. 15, 578. 20, 705. — b. (Hitzig) Gel. Berlin. S. 280 f. — c. N. Nekrolog 7, 761 f. — d. W. A. Passow, Zur Erinnerung an Johann Wilhelm Süvern. Thorn 1860. 34 S. gr. 8. — e. Bursian, Gesch. der class. Philologie in Deutschland. 1883. S. 617/23. — f. C. Varrentrapp, Johannes Schulze. Leipzig 1889. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1894. 37, 206/45 (Wilhelm Dilthey). — h. Briefe v. W. v. Humboldt an G. H. L. Nicolovius. 1894. S. 10. 11. 27. 66. 123. 132. — i. N. Jb. f. Philol. u. Pädag. 1895. 152, 167. — k. Süvern über Friedrich den Großen. Von C. Varrentrapp: Histor. Zs. 1898. 81, (N. F. 45), 274/91.

Briefe von S. an: α. (amtliche): W. Harnisch, Der jetzige Standpunkt des gesammten preuß. Volksschulwesens. Leipzig 1844; H. Morf, Zur Biogr. Pestalozzis. Winterthur 1889. Th. 4. — β. Niebuhr (1826 März 17): Vgl. Allg. dtsch. Biogr. 37, 245; Hist. Zs. 81, 286[1]). — γ. Schiller: A. Kuhn, Schiller's Geistesgang. Berlin 1863. S. 399. Vgl. Urlichs, Briefe an Sch. 366. — δ. Schön: Aus den Papieren . .

Theod. v. Schön. 1876. 4, 334 f. Vgl. Hist. Zs. 81, 289 f. — ε. (7) Schütz (1801/27): Ch. G. Schütz. 1, 428/35. — ζ. Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Histor. Zs. 1898. 81, 277 und Anm.

Briefe an S. von Schiller: § 249, B. I. 6) Bd. II. 19) = Band V. S. 99. 100; Jonas 6, 175 f. — Wolf: Sieh unten Nr. 242, B. φ.

1) Pindar. 1796: Nr. 99. 1) d. = S. 599. — 2) Aeschylus. 1797: Nr. 98. 5) a. = S. 599. — 3) Fest der großen Loge Royal York am 28sten Oktober 1798 vom Br. Süvern: Jahrbücher der gr. L. R. Y. zur Freundschaft in Berlin, oder Denkwürdigkeiten für Freymaurer. 1. Jahr. 1798/9. Nr. XIII. — 4) Mythologische Ideen bey Gelegenheit der heiligen Heerden des Helios auf der Insel Thrinakia von W. Süvern: N. Bibl. d. schön. Wiss. 1799. 62, 1, 3/62.

5) Ueber Schillers Wallenstein in Hinsicht auf griechische Tragödie. Berlin 1800. 8. Band V. S. 214, a. Vgl. oben Brief an und von Schiller. — 6) Wiedergeburt; im Herbste 1800: Schlegel-Tieck, MA. f. d. J. 1802. S. 27/30. Vgl. Euphorion 1899. 4. Egzgsh. S. 121. — 7) Sophokles. 1802: Nr. 101. 5) = S. 600.

8) Hielt 1807/8 histor. Vorlesungen in Königsberg. Daraus veröffentlicht: a. Karl der Große: Fouqué-Neumann, Musen 1812. 4. Qu. Vgl. Band VI. S. 120. 328, 29. 9) d. — b. Einleitungsvortrag: Ludens Nemesis 1814. Bd. 1. St. 4. — c. Die Abschrift, die Scheffner der Königin Luise verschaffte, im Besitze der Litteraturarchiv-Gesellsch. in Berlin. Vgl. deren Jahresber. f. 1894. Abschnitte daraus mitgeteilt in der Histor. Zs. 1898. 81, 278/86.

9) Erinnerung an einige merkwürdige Äußerungen Friedrichs des Großen, geschrieben am 17. August 1813 . . . Berlin, in Commission bey Julius Eduard Hitzig. 16 S. 8. Vgl. Wien. allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 89. Sp. 1424 (Bg.). 1814. Nr. 32. Sp. 513 f.; Histor. Zs. 1898. 81, 288 f. — 10) Philolog. Schriften und Abhandlungen; Reden.

95. Heynemann, Rektor des Gymnasiums in Speyer; † 1797. — Meusel, Lex. 5, 505.

Ovid. 1797: Nr. 141. 8) = S. 618.

96. C. von Schuler, hzgl. Mecklenburg-Strelitzischer Kammerherr in Hildburghausen. — Meusel 10, 636. 15, 395; Raßmann, Pantheon S. 306.

1) Walker. 1797: Nr. 439 = S. 727. — 2) Noch andere aus dem Engl. übers. Romane.

97. Dietrich Wilhelm Andreä, geb. am 16. März 1749 in Erfurt, 1798 Bauamtsaktuar, um 1808 französ. Gouvernements-Sekretär daselbst; † am 25. Mai 1813.

Meusel 1, 72 f. 9, 26. 13, 23. 22 I, 47.

1) Jonson. 1797: Nr. 378. 1) = S. 712. — 2) Sonstige Übers. aus dem Franz. und Engl., darunter die im Dtsch. Museum 1788. St. 9. S. 216/48 ohne seinen Namen abgedruckte aus Butlers Hudibras: Nr. 381. 1) a. = S. 713. Vgl. Meusel 1, 73.

98. Degenhard Pott, geb. 175? in Braunschweig, privatisierte in Leipzig, 1804 Bibliothekar in Zamook, † 181?

Meusel 6, 157. 10, 434. 11, 621. 15, 77. 19, 190.

1) Bahrdt. 1790. 1798: § 230, 8. i). v) = Band IV. S. 323. — 2) Moore. 1797: Nr. 407. 2) = S. 720. — 3) Swift-Arbuthnot. 1798/9: Nr. 385. 4) = S. 713. — 4) Liscow. 1803: § 205, 1. 4) = Band IV. S. 23.

99. August Christian Borheck, geb. 1751 in Osterode, 1789 Prof. der Beredsamkeit und Geschichte in Duisburg, 1802 entlassen, privatisierte in Köln; † daselbst 1816.

a. Meusel 1, 377/80. 9, 121. 11, 91. 13, 149. 17, 218 f. 22 I, 330. — b. Rotermund, Gel. Hann. Bd. 1. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 3, 159 (H.). — d. Euphorion 1896. 3, 57.

1) Friedrich II., des Großen und Einzigen, Feyer in Elysium; in drey Aufz., mit Gesängen. Eine Einladungsschrift am Huldigungstage. Bielefeld 1786. 8. — 2) Plautus. 1797 (1803): Nr. 133. 1) b. und 2) = S. 607. 608. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1804. 87, 162/70. — 3) Die Oster-Jungfrau der alten Burg, eine Sage: Aschenbergs Tschb. f. d. Gegend. am Ndrhein. a. d. J. 1806. S. 171/96. — 4) Aristo-

phanes. 1806/7: Nr. 103. 3) und 6) = S. 602. — 5) Sonstige Übersetzungen (vgl. § 257, 35. 7), philol., geogr., histor. Schriften, Predigten u. a.

100. Johann Wilhelm Friedrich von Hezel, geb. am 16. Mai 1754 zu Königsberg in Franken, 1801 Professor der Exegetik und der morgenländischen Sprachen in Dorpat; † am 30. Juni 1824.

a. Recke-Napiersky 2, 280/92. Beise 1, 263 f. — b. Scriba 1843. 2, 322/4. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 12, 381 f. (Redslob).

Briefe an Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Arnoldt, F. A. Wolf. 1861. 1, 219.

Psalmen. (1797) 1800: Nr. 65. 5) = S. 590.

101. Georg David Kaibel, geb. am 18. Februar 1756 [Nr. b: 1759] zu Hangenweisheim bei Alzey, erster Prediger der hochdeutsch-reformierten Gemeinde in Mannheim und kurbadischer reformierter Kirchenrat; † am 4. Mai 1805.

a. Meusel 4, 19. 10, 53 f. 12, 347. 14, 257. — b. Scriba 1843. 2, 362 f.

1) Der Glaube der Christen. Ein Lehrgedicht. Mannheim, Schwan und Götz. 1790. kl. 8. — 2) Petrarca. 1797: Nr. 187. 10) = S. 634.

102. Johann Gustav Freiherr von Bellinghausen, geb. 1759 in Livland, Kollegienrat in St. Petersburg; † am 27. Oktober 1820.

Recke-Napiersky 1, 98 f. 2, 593. Beise 1, 44.

Cheráskow. 1797: Nr. 335. 1) = S. 686.

103. Siegmund Adam Gock, geb. am 10. April (n. a. 18. Aug.) 1765 zu Dettingen in Württemberg, 1801 Pfarrer in Nehren, 1810 wegen Trunksucht suspendiert, lebte bei seinem Bruder unweit Bretten; † im Januar 1816.

a. Meusel 9, 434. 11, 279. 17, 733. 22II, 387. — b. Gradmann, Gel. Schwaben. [S. 186.

Plautus. 1797. 1801: Nr. 133. 1) c. f. = S. 607.

104. Thomas Ritter von Chabert-Ostland, geb. 1766 in Konstantinopel, Professor der oriental. Sprachen an der oriental. Akademie in Wien; † daselbst am 13. März 1841. Lehrer Jos. von Hammers.

a. [Hormayrs] Archiv 1816. S. 142. — b. N. Nekrolog 19, 2, 1825.

1) Ode von Aschik Hassan (gesungen im Jahr 1570 als er in der Stadt Bus bei Tschernowics am Ufer der Donau Richter war): Meißners Apollo 1797. 2, 289/92. — 2) Latifi. 1800: IX. = S. 588. Vgl. Diez, Unfug u. Betrug. 1815. S. 469/80. — 3) Beiträge in den Fundgruben. Vgl. auch unten Nr. 240. 5) m, β.

105. Georg Justus Friedrich Nöldeke, geb. am 10. März 1768 [Raßmann, Pantheon: 16. März 1770] zu Lüchow in Lüneburg, 1795 praktischer Arzt in Oldenburg; † am 8. November 1843.

a. Meusel 10, 371. 14, 672. 18, 860. — b. N. Nekrolog 21, 979. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1886. 23, 759 (A. Hirsch).

1) Meleager. 1797: Nr. 113. 4) = S. 605. — 2) Armstrong. 1799: Nr. 396. = S. 718. — 3) Dryden. 1800: XXXI. Nr. bβ. = S. 703. — 4) Pope. 1801: Nr. 390. 7) b. = S. 716.

106. Friedrich Ludwig Röper, geb. am 30. Juni 1768 zu Neese bei Grabow in Mecklenburg-Schwerin, 1793 Pastor und Kollaborator am Dom in Schwerin, 1797 Pfarradjunkt seines Vaters Johann Peter R. in Doberan, 1817 wirklicher Prediger daselbst; † am 1. Juli 1830.

a. Meusel 6, 407. 10, 497. 15, 187. 19, 401. — b. N. Nekrolog 1832. 8, 2, 533/6.

Blumenlese . . Tugend von Friedrich Ludwig Röper usw. 1797. (Bd. 2: XII, 316 S.): Nr. 104. 5) = S. 603. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1800. 50, 1, 247/50.

107. Wilhelm Friedrich Lehne, geb. am 4. Juni 1774 in Einbeck, Privatlehrer in Göttingen, später dritter Stadtprediger zu Ülzen in Lüneburg; † am 14. Juli 1801.

Meusel 10, 185 f. 18, 501.

Marmontel. 1797: Nr. 267. 6) = S. 665 f.

108. Dengel, Buchhändler in Königsberg, später Vorsteher einer Pensionsanstalt daselbst. — Meusel 11, 161.

Cumberland. 1798: Nr. 408. 5) = S. 721.

109. Christian Heinrich Schall, Schauspieler und Regisseur in Weimar 1795 bis 1803.

a. Meusel 7, 62. — b. Goethes Werke. W. A. IV. 14, 35 f. 18, 193. — c. J. Wahle, Das Weimarer Hoftheater 1892. S. 332. — d. Pasqué, Goethes Theaterleitung Bd. 2.

1) Reynolds. 1798: Nr. 432, b. = S. 727. — 2) Das Vorurtheil. Ein Lustspiel in 5 Akten. Nach dem Engl. Leipzig, Dyk. 1798. 8.

110. Elieser Gottlieb Küster, geb. am 11. November 1732 zu Wutzen in Braunschweig, 1791 Generalsuperintendent in Braunschweig; † am 10. April 1799.

Meusel, Lex. 7, 412 f.

1) 1768: § 205, 22. a) = Band IV. S. 29. — 2) Montesquieu. 1798: Nr. 252. 1) = S. 660.

111. Gebhard Erich Leopold Timäus, geb. 1764 zu Tündern bei Hameln, Leutnant im 6. Hannöverschen Inf.-Regiment zu Nienburg, dann Hauptmann und Brigademajor in der deutsch-englischen Legion; † am 27. Januar 1830 in Lüneburg.

a. Meusel 8, 74 f. 21, 83. — b. N. Nekrolog 1832. 8, 2, 923.

Mulso. 1798: Nr. 404 = S. 720.

112. Johann Nikolaus **Ludwig Hörstel,** geb. am 17. September 1765 in Runstädt, 1790 Konrektor am Katharineum in Braunschweig, 1806 Professor am Karolinum daselbst, 1815 Pastor prim. in Greene; † am 14. Oktober 1828.

a. Meusel 3, 372. 9, 605 f. 11, 362. 14, 159 f. 18, 183. 22 II, 790. — b. N. Nekrolog 2, 746 f.

Aus dem Griech. 1798: Nr. 84. 13) = S. 594.

113. Nikolaus Gottfried Eichhoff, geb. am 23. April 1766 in Frankfurt a. M., 1792 Lehrer, 1816 erster Prof. am Gymn. zu Weilburg, nahm 1830 als Oberschulrat seinen Abschied, siedelte nach Höchst über und † am 6. März 1844 daselbst.

a. Meusel 9, 283. 11, 191. 13, 316. 17, 484. 22 II, 27. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 5, 728 (H.).

Ovid. 1798. 1823: Nr. 141. 8) = S. 618.

114. Gottfried Christian Reich, geb. am 19. Juli 1769 auf dem ehemaligen Jagdschlosse Kaiserhammer bei Wunsiedel, 1794 ao. Professor der Medizin an der Universität Erlangen, 1809 ord. Professor in Berlin; † daselbst am 5. Januar 1848.

a. Meusel 6, 254 f. 10, 454. 15, 114. 19, 271. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1888. 27, 611 (Pagel).

1) Smith. 1798: Nr. 420. 10). = S. 724. — 2) Robinson. 1799 f.: Nr. 426. 5) = S. 725.

115. Johann Christian Wilhelm Augusti, geb. am 27. Oktober 1771 [Nr. c: 1772] in Eschenberga bei Gotha, 1803 ord. Professor der orientalischen Sprachen in Jena; † als Professor der Theologie in Bonn am 28. April 1841.

a. Meusel 9, 40. 11, 26. 13, 42 f. 17, 57 f. 22 I, 81/3. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 685 f. (F. A. Nitzsch). — c. Günther, Lebensskizzen der Professoren der Univ. Jena S. 224.

1) Koran. 1798: Nr. 47. 1) = S. 587. — 2) Memorabilien; Firdousi. 1802: I. Nr. b; VI. Nr. 23. 2) = S. 582. 585. — 3) 1802: § 302, 86. 1) = S. 301. — 4) Altes Testament. 1809/11: X. Nr. g. = S. 589.

116. Johann **Diederich Gries,** geb. am 7. Februar 1775 in Hamburg, Sohn des Kaufmanns und Senators Franz Lorenz G. und dessen Gattin Johanna Magdalena geb. Funck, auf dem Hamburger Johanneum vorgebildet, ursprünglich zum Kaufmanne bestimmt, studierte 1795 in Jena, 1799 in Göttingen die Rechte, promovierte 1800, lebte dann mit Unterbrechungen bis 1806 in Jena, siedelte im Sommer desselben Jahres nach Heidelberg über, kehrte 1808 wieder nach Jena zurück, wohnte daselbst bis 1824, hierauf drei Jahre in Stuttgart, 1827/37 in Jena; im Spätherbste 1837 ließ er sich in Hamburg nieder und † dort am 9. Februar 1842.

a. Meusel 9, 457. 11, 292. 13, 500. 17, 776. 22 II, 448. — b. Raßmann, Pantheon S. 106. — c. Passows Leben. 1839. S. 197. — d. O. L. B. Wolffs Encyclop

3, 282/9. — e. (Abeken): Bl. f. liter. Unterh. 1842. Nr. 108/11. — f. N. Nekrolog 1842. 1, 156/74. — g. Schröder 1854. 2, 590/4.

h. [Elisabeth Campe, geb. Hoffmann] Aus dem Leben von Johann Diederich Gries. Nach seinen eigenen und den Briefen seiner Zeitgenossen. (Als Handschrift gedruckt). o. O. 1855. 3 Bl., 198 S. gr. 8. S. 198 am E.: Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig. Vgl. [Auszüge aus Nr. h.]. Mitgetheilt von H. v. F.: Weimar. Jb. 1855. 3, 144/69; Bl. f. liter. Unterh. 1855. Nr. 34. S. 613/9; Dilthey, Schleiermacher 1, 509.

i. Ersch-Gruber, Encyklop. 1871. I. 91, 19/28 (Kautzsch). — k. Wagners Archiv 1874. S. 546/9. — l. W. Herbst, J. H. Voß. 1876. 2, 2, 106. 137. — m. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 9, 658/60 (Fr. Joh. Frommann). — n. L. Berg, J. D. Gries: Voss. Ztg. 1892. Beil. Nr. 99. — o. Aus dem Goethehause. Briefe F. W. Riemers . . Stuttgart 1892. S. 108 f. 156. — p. Karl Th. Gaedertz, Goethe, Gries und Fr. K. Meyer: Nord u. Süd 1893. Maiheft = Bei Goethe zu Gaste. Leipzig 1900. S. 63/94. — q. R. Steig, Arnim und Brentano. 1894. S. 372a (Register). — r. Ludw. Frey, Der Eros und die Kunst. Leipzig 1896. S. 250 f. — s. Euphorion. 4. Egzgsh. 1899. S. 77 f. — t. Platens Tagebücher. Stuttgart 1900. 2, 493. 496. 634 f. 640. 786.

Briefe von Gries an: *α*. ? (1805 Juli 26): A. Diezmann, Aus Weimars Glanzzeit. Leipzig 1855. S. 25; (1811 Aug. 26): Goethe-Jb. 1885. 6, 119; (1815 Apr. 15): ebd. S. 123/5; (1824): Bl. f. liter. Unterh. 1842. Nr. 110. S. 341 f. 442 b. — *β*. Joh. Erich von Berger: Nr. h. — *γ*. Haug (1828 Jan. 11): Bl. f. lit. Unt. 1855. Nr. 34. S. 615 f. — *δ*. Heise: W. v. Bippen, Georg Arnold Heise. Halle 1852. S. 49/57. 61 f. 64/9. 97 f. 106 f. — *ε*. Matthisson (1805 Jul. 19): Matthissons Liter. Nachlaß 4, 137/40. — *ζ*. Joh. Rist: Nr. h. — *η*. Schiller: Urlichs, Briefe an Schiller. S. 377 f. Vgl. Jonas 5, 548. — *ϑ*. Charlotte v. Schiller: Ch. v. Schiller u. ihre Freunde. 3, 166 f. — *ι*. A. W. v. Schlegel: Nr. h. S. 92/5. — *κ*. Schütz (1811/2): Ch. G. Schütz 2, 122/6. — *λ*. Gustav Schwab (1829/36): Bl. f. lit. Unt. 1855. Nr. 34. S. 616/9. — *μ*. Seine Verwandten: Nr. h. — *ν*. Frdr. Aug. Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Arnoldt, F. A. Wolf. 1861. 1, 189. 215. 219.

Briefe an Gries von: Goethe: Nr. h. S. 107. 118. 122 f. 130 f. 145 f.; Lpz. allg. Ztg. 1840. Nr. 101; Bl. f. liter. Unterh. 1842. Nr. 110. S. 442 f.; Hamburg. Corresp. 1875. Nr. 200; Strehlke, Goethes Briefe. 1882. 1, 223 f. 1884. 2, 497 f. — Herbart: Nr. h. S. 71/3. 76 f. 158 f. — Frz. Xav. Klinger: S. 78 f. — Charlotte Otth: S. 159. — J. Rist: S. 100 f. — Sartorius: S. 77. — Schelling: S. 97/99. 109 f.; Aus Schellings Leben. 1870. 2, 342/4. 363 f.; Archiv f. Gesch. d. Philos. 1896. 9, 445/8. — Charlotte von Schiller: Nr. h. S. 108 f. 119 f. — Frdr. v. Schiller: Jonas 5, 548 — 7, 261. — A. W. von Schlegel: Nr. h. S. 50 (1803 Jan. 15); Faksimiliert in Kürschners DNL. 143, XL/XLII. — Gust. Schwab: Nr. h. S. 157 f. 174 f.; Wiederh.: Weimar. Jb. 1855. 3, 207/11. — Ldw. Tieck: Nr. h. S. 148/50; Wiederh.: Weim. Jb. 3, 205/7. — H. Voß: Kgl. Bibl. in Dresden. Vgl. Gräf, Goethe u. Schiller in Briefen v. H. Voß d. j. (1896). S. 176. — Wieland: Nr. h. S. 68/71. — Carol. v. Wolzogen: S. 156 f. 158. — Zelter: S. 154.

1) a. Die Gallier in Rom: Schillers Horen 1797. Bd. 11. St. 9. S. 79/82. Nr. 20) 1, 65/8; b. Die Danaiden: ebd. St. 10. S. 82/91. Nr. 20) 1, 24/33. — 2) Die entführten Götter: Vgl. Schiller an W. Schlegel (1797 Aug. 24?) = Jonas 5, 244. — 3) Gedichte im N. Ttsch. Merkur: 1798. a: XVI. Nr. q. = S. 630; b: Nr. 195. 2) d. = S. 638; c. (6, 8, 6) Sonette. 1798. März. S. 311/5. Aug. S. 379/86. 1800. Nov. S. 163/8.

4) Gedichte in Schillers MA.: a. Phaëton. 1798. S. 160/74. Vgl. Schiller an W. Schlegel (1797 Aug. 12) = Jonas 5, 239; an Goethe (Sept. 7) = S. 253. Dazu Gries an Schwab (1829 Juni 3): Bl. f. lit. Unt. 1855. S. 616; Nr. 11) a; Nr. 20) 1, 3/13. — b. Das Plätzchen im Walde. 1799. S. 170. — c: Nr. 191. 2) = S. 636. — d. Der Bach. S. 175. — e. Der Arzt. S. 183/8; Nr. 20) 1, 34/9. — f. Rückkehr nach Schwarzburg. Im Herbst 1799. 1800. S. 233/6.

Nr. b./d. auch: Kürschners DNL. 135, 2, 163 f. 164. 164 f.

5) Gedichte in Beckers Tschb. z. ges. Vergn. a. Entschuldigung. An A. W. S. 1799. S. 313. — b. Der ruhende Amor. An S. S. 335. — c. Des Bundes Trennungslied. 1800. S. 226. — d. Zum Abschied. S. 252. — e. In das Stammbuch einer jungen Freundinn. S. 384. — f. Trost der Trennung. 1802. S. 280. — g. Gedichte auch im Jg. 1806/7.

Sieh oben S. 630, r. s. y. z. 636, 191. 3). 654, a *ψ*.

6) Gedichte in: Posselts Tschb. 1799; Beckers Erholungen 1800/1 (sieh oben S. 634, 187. 14; 630, x). — 7) Tasso. 1800/3: Nr. 195. 1) d. = S. 638. Zur 1. Aufl. vgl. noch N. allg. dtsch. Bibl. 75, 375/9; zur 4.: Heidelb. Jb. 1825. S. 1062/5 (A. i. O.); Platens Tagebücher. 1896. 1, 92. 496/9. Der Rezensent der 2. Aufl. ‚W-k' ist F. G. Welcker. — 8) Diss. inaug. de litterarum cambialium acceptatione. Jenae, Frommann. 1800. 4. Deutsch von Aug. Zeutsch: Quedlinburg, Ernst. 1802. 8.

9) Anteil an Schlegels Blumensträußen. 1804: Nr. 187. 19); 192. 1) i. = S. 635; 637. — 10) Ariost. 1804/8: Nr. 192. 1) i. = S. 636 f. Zur 1. Aufl. vgl. noch N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 96, 286/90; N. Bibl. d. schön. Wiss. 1805. 71, 1, 12. 18/22; zur 2.: Wiener Jahrbücher 1828. 41, 72/95; Jahrbücher f. wiss. Kritik. Sept. 1830. Bd. 2. Nr. 51/2. Sp. 403/12 (Adolf Wagner).

11) Gedichte in Matthissons Lyr. Anthologie. Zürich 1807. Bd. 17. a. Phaëton. S. 185/97. Für die Anth. völlig umgearb. Vgl. S. 222 und oben Nr. 4) a. — b. Stanzen. S. 197/202. Zueignung zu G.'ens Tasso-Verdeutschg. — c. Abschied. S. 203/5. — d. Rückkehr. S. 206/8. — e. [6] Sonette. S. 209/13. — f. Reiselied. S. 214 f. — g. Erinnerung. S. 216. — h: Oben S. 630, q, β. α. — i. Anmerkungen. S. 222.

12) Stammbuchblatt für Frau Riemer (1814 Jan. 24. ‚Schöne Blumen mögt ich hier'): Hoffmann v. F., Findlinge. 1860. 1, 488. — 13) Hamburgs Befreiung 1814: Nr. 20) 1, 154/6. In erster Fassung mitget.: Hamburg. Corresp. 1892. Nr. 165. — 14) Gedichte in: Ludens Nemesis; Castellis Sammler (Band VI. S. 509, aa).

15) Calderon. 1815/29: Nr. 228. 7) — S. 647 f. Zu Bd. 1 und 2 vgl. noch Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 177/9. Sp. 457/75 (M. D. K.); Allg. L.-Z. 1817. Nr. 253/4. Sp. 353/66; Zu Bd. 5 und 6: Heidelb. Jb. 1823. S. 929/44. 1825. S. 1065/8 (A. i. O.). — 16) Sonette von Petrarca [25. 28. 120. 121; 143. 154. 173. 198]: Wolfs Litter. Analecten 1816. 1, 223/6. 1817. 2, 505/8. Unterz.: J. D. G.

17) Beiträge in Ottilie von Goethes ‚Chaos'. Einem Briefe Griesens an Schwab (1829 Dec. 11) beigelegt und abgedr. in den Bl. f. lit. Unt. 1855. Nr. 34. S. 617 u. d. T.: Chaotische Beiträge. a. ‚Nachdem der Herr sechs Tage sich geplagt'; b. ‚Britisch, Gallisch und Italisch'; c. ‚Geduld! verlaß dich auf mein Wort'; d. ‚Vom Baume fällt das letzte Blatt'; e. ‚Manches läßt die Zeit uns sehn'. Unter Goethes Namen in der Ztg. f. d. eleg. Welt. Vgl. Gries an Schwab (1830 Apr. 5): Bl. f. l. U. S. 617 b. — f. An die Censorin: Westermanns Ill. Mtshefte 1891. Bd. 70.

18) Gedichte von J. D. Gries. a. Nächtliche Wanderung. Am 16ten Febr. 1810: Urania. Tschb. a. d. J. 1824. S. 208/12. Nr. 20) 1, 146/9; b. Sonett von Leonardo da Vinci: ebd. S. 213. Nr. 20) 2, 132; c. An Göthe, zum 28sten August 1820 [Sonett]: ebd. S. 214. Nr. 20) 1, 218. — 19) Theelied. 1829. Zuerst gedruckt: Hamburg. Corresp. 1893. Nr. 678.

20) Gedichte und poetische Übersetzungen von J. D. Gries. Erstes [und Zweites] Bändchen. Mit königlich Würtembergischem Privilegio. Stuttgart, F. C. Löflund und Sohn. 1829. II. 8. Bd. 1, Bl. 1 b: Gedruckt bei Friedrich Frommann in Jena.

Enth. I. 1 Bl., VI, 218 S. Erstes Buch. Erzählende Gedichte. a: Nr. 4) a; b. Niobe. S. 14/23; c: Nr. 1) b; d: Nr. 4) e; e. Der Wandrer. S. 40/61. Zweites Buch. Vermischte Gedichte. S. 63. Drittes Buch. [L] Sonette. S. 167. — II. IX, 271 S. Viertes Buch. Gelegenheitsgedichte und Scherze. S. 1. Fünftes Buch. Übersetzungen: f. [XIV] Sonette von Francesco Petrarca. S. 89. Vgl. oben S. 635, 19); Nr. 16). — g. Der große Morgant. Von Luigi Pulci. Erster Gesang. S. 103. 86 Oktaven. — h. Sonett von Leonardo da Vinci. S. 132. Vgl. Nr. 18) b. — i. Des Hirten Klage. Von Angelo Poliziano. S. 133; k. Die Schäferinn. Von Angelo Poliziano. S. 135. Zu Nr. i. und k. vgl. oben S. 630, r. — l. Der verliebte Roland. Von Matteo Maria Bojardo. Zwölfter Gesang. S. 137. 90 Oktaven. Vgl. oben S. 636, 190; Nr. 22). — m. Dichterfluch. Von Jacopo Sannazzaro. S. 168. Vgl. oben S. 630, s, β; n. Madrigal. Von Jacopo Sannazzaro. S. 169. Wiederh.: Gundlach, Ital. Lyrik. 1897. S. 27. — o. Die Gelegenheit. Von Niccolò Macchiavelli. S. 170; p. Die Teufel auf dem Carneval. Von Niccolò Macchiavelli. S. 171. Zu Nr. o. und p. vgl. oben S. 636, 191. 2). 3). — q. Der geraubte Eimer. Von Alessandro Tassoni. Neunter Gesang. S. 173. 82 Oktaven. — r. Cantate. Von Salvator Rosa. S. 201. Gundlach 1897. S. 51 f. — s. Die Feuersbrunst. Von Fulvio Testi. S. 204. Vgl. oben S. 630, y, α. — t. [2] Sonette von Vincenzo da Filicaja. S. 209. — u. Richardett. Von Niccolò Fortiguerra. Dritter Gesang. S. 211. 75 Oktaven. Vgl. Nr. 21). — v. Paoli. [Sonett]. Von Metastasio.

S. 237. Vgl. oben S. 630, z; w. Lossagung. Von Metastasio. S. 238; x. Widerruf. Von Metastasio. S. 243; y. Abschied. Von Metastasio. S. 248. Gundlach 1897. S. 62/4. — z. An die Römerinnen. Aus dem Italiän. S. 251; α. Gondolierlied. Aus dem Italiän. S. 254. Zu Nr. z. und α. vgl. oben S. 630, q. — β. [2] Epigramme. Aus dem Span. des [Francisco de] Quevedo [Villegas]. S. 256. — γ. Tristans Sterbelied. Altfranzösisch [aus der Histoire du chevalier Tristan]. S. 258. Vgl. oben S. 654, aψ. — δ. Erinnerung. Aus dem Franz. S. 260; ε. An Chloe. Aus dem Franz. S. 261; ζ. Der kranke Dichter. Aus dem Franz. S. 262. — η. Anmerkungen. S. 263.

Vgl. Heidelb. Jb. 1830. Nr. 45 f. S. 714/22 (G. Schwab).

Zweite Auflage. Stuttgart, Beck (Cammerer) 1859. II. 8.

21) Richardett, ein Rittergedicht von Niccolo Fortiguerra, übers. von J. D. Gries. Stuttgart, F. C. Löflund und Sohn. 1831/3. III. 8. Vgl. Jb. f. wissensch. Kritik. Febr. 1832. Bd. 1. Nr. 36/8. Sp. 288/99 (Streckfuß). 2. Auflage. Stuttgart, Beck (Cammerer) 1859. III. (X, 1077 S.). 8.; Nr. 20) u. — 21) [Sonett]: Chn. Gtfr. Schütz. 1835. 2, 126. Vorher: Nr. 20) 1, 46: An Hofrath Schütz.

22) Matthео Maria Bojardo's, Grafen von Scandiano, verliebter Roland, zum erstenmale verdeutscht und mit Anmerkungen versehen von J. D. Gries. Erster [bis Vierter] Theil. Stuttgart, Christian Wilhelm Löflund [Beck und Fränkel]. 1835/9. IV. 8. Sieh oben S. 636, 190. Vgl. Heidelb. Jb. 1836. Nr. 48/9. S. 757/77 (G. Schwab); 1842. Nr. 29. S. 452/7; Jb. f. wiss. Kritik. Mai 1837. Bd. 1. Sp. 710/31 (Abeken). — Neu hg. von Wilh. Lange. Leipzig (1886). II. 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 2161/8. — Neu hg., überarb. und eingeleit. von Ludw. Fränkel. Stuttgart (1895). II. 8. = Cotta'sche Bibl. d. Weltlitt. Bd. 259. 261.

117. Dusable, französischer Offizier, später Korrektor der Druckerei des Marquis de la Maisonfort in Braunschweig. — Meusel 9, 260. 13, 297. Raßmanns Pantheon.

1) Fiévée. 1799: Nr. 311. 2) b. = S. 679. — 2) Pigault-Lebrun. 1799: Nr. 289. 2) = S. 672.

118. Christian Viktor Kindervater, geb. am 1. Januar 1758 zu Neunheiligen bei Langensalza, 1790 Pfarrer in Pödelwitz (Ephorie Pegau), 1804 Konsistorialrat und Generalsuperintendent in Eisenach; † am 9. Mai 1806.

a. Meusel 4, 95/7. 10, 80 f. 11, 427. 14, 290 f. 18, 341. 23, 134. — b. N. Ttsch. Merkur 1806. Jun. S. 101/15. Jul. S. 193/209 (K. G. Schelle). — c. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 15, 764 f. (G. Lechler).

1) Grünwald oder Geschichte eines starken Geistes in Briefen. Sapientia obiter liberata, abducit a Deo — Baco. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1785. 1 Bl. Titel, 3 Bl. Vorbericht. Unterz.: der Herausgeber T., 376 S. kl. 8. Ohne Vfn. — 2) Terenz. 1799 f.: Nr. 134. 3) = S. 608.

119. Karl Friedrich Gerstner, geb. am 15. Dezember 1764 in Stuttgart; † als Präzeptor in Alpirsbach 1801.

a. Meusel 2, 553. 9, 421. 11, 269. 17, 707. — b. Gradmann S. 171. 844. — c. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1806. 2, 2, 387.

1) Liederbuch für Bürger und Landleute. Stuttgart 1792. 8. Ohne N. — 2) Anakreon. 1799: Nr. 95. 1) k. = S. 597. — 3) Petrarca. 1799: Nr. 187. 12) = S. 634.

120. Friedrich Karl Wolff, geb. am 27. Oktober 1766 in Eutin, 1790 Vossens Schulgehülfe daselbst, 1824/41 Rektor in Flensburg; † daselbst am 28. April 1845.

a. Kordes S. 434. — b. Meusel 8, 604. 10, 339. 16, 270. 21, 685. — c. Lübker-Schröder S. 706 f. 864. — d. N. Nekrolog 28, 332/57 (A. Wolff). — e. Alberti 1868. 2, 587 f. — f. W. Herbst, J. H. Voß. 1876. 2, 2, 357 b. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1898. 44, 32 (Carstens).

Briefe an W. von H. Voß d. i.: Herbst a. a. O. 2, 2, 189 f. Vgl. Gräf, Goethe u. Schiller in Briefen v. H. Voß d. i. Leipzig (1896). S. 178; Herbst a. a. O. 2, 2, 268. 315.

1) Plato. 1799: Nr. 104. 3) b. = S. 602. — 2) Übers. von Sophokles: Ajax. Flensburg 1825. 4. Vorher Probe: Winfrieds Nordalbing. Bl. 1821. Vgl. Seebodes Archiv 1828. H. 3. S. 47/50; Philoktet. Flensburg 1831/2. II. 4.; Antigone. Ebd.

1834. 4.; König Oedipos. Ebd. 1835. 4. — 3) Voß in seiner Wirksamkeit als Schulmann: Briefe von J. H. Voß[2]. Leipzig 1840. 3, 2, 235/78. Ohne N. Vgl. 3, 2, VI.

121. Christian Gottlieb Kühnöl (Kuinoel), geb. am 2. Januar 1768 in Leipzig, 1801 ord. Professor der Beredsamkeit, 1809 ord. Professor der Theologie in Gießen, 1818 Geh. Kirchenrat, 1829 geistl. Geh. Rat, 1840 pensioniert; † am 15/16. Oktober 1841.

a. Meusel 4, 298 f. 10, 157. 14, 380. 18, 453. — b. Strieder-Justi 18, 311. — c. N. Nekrolog 1841. S. 985 f. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1883. 17, 354/7 (E. Schürer).

Psalmen. 1799: Nr. 65. 4) — S. 590.

122. Gotthilf Samuel Falbe, geb. am 11. April 1768 zu Woldenberg in der Neumark, 1806 Rektor der Ratsschule in Stargard, 1812 Direktor des dortigen Gymnasiums, trat 1843 in den Ruhestand; † am 23. Juli 1849.

a. Meusel 9, 324 f. 13, 362. 22[II], 106. — b. Gthi. Sam. Falbes Leben und Nachlaß hg. von Carl Freese. Stargard (1850). 4. Vgl. Petrich, Bindemann. 1878. S. 8. — c. Zs. f. dtsch. Philol. 1875. 6, 204.

Briefe an Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Arnoldt, F. A. Wolf. 1861. 1, 219. — Von Wolf: Sieh unten Nr. 242, B. ε.

1) Theognis. 1799: Nr. 97. 3) = S. 598. — 2) Horaz. 1805: Nr. 138. 4) h. h'. 6) i. = S. 614. — 3) Aratus. 1806/7: Nr. 107. 2) = S. 603. — 4) Claudian. 1807: Nr. 159. 10) = S. 623. — 5) Oppian. 1807: Nr. 115 = S. 605. — 6) Virgil. 1807: Nr. 137. 5) g. = S. 611. — 7) Auson. 1809: Nr. 158. 1) e. = S. 623. — 8) Vgl. Nr. 85. 1) = S. 595.

123. Georg Friedrich Daniel Göß, geb. am 10. Dezember 1769 zu Diedenhofen im Bayreuthischen, 1794 Prof. am Gymnasium in Ansbach, 1809 Rektor des Gymnasiums in Ulm, 1818 Pfarrer in Ballenstedt.

Meusel 2, 602 f. 9, 436 f. 11, 282. 13, 482 f. 17, 743. 22[II], 400.

Aeschylus. 1799: Nr. 98. 4) b. = S. 599.

124. Johann Philipp Krebs, geb. am 4. Juli 1771 in Glaucha bei Halle, Schüler F. A. Wolfs, 1800 Konrektor, 1830 erster Professor am Gymnasium in Weilburg, trat 1837 in den Ruhestand; † am 28. September 1850. Vf. des Antibarbarus der lat. Sprache ([6]1886/8).

a. Meusel 10, 142. 11, 460. 14, 360. 18, 435. 23, 261 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1883. 17, 98 (H.).

1) Ovid. 1799: Nr. 141. 8) = S. 618. — 2) Virgil. 1805: Nr. 137. 7) = S. 611. — 3) Katull. 1813: Nr. 136. 5) = S. 610. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1815. [Nr.] 26. Sp. 208.

125. Georg Wolfgang Augustin Fikenscher, geb. am 28. August 1773 in Bayreuth, 1803 ord. Professor der Geschichte am dortigen Gymnasium; † am 4. September 1813.

a. Meusel 2, 326. 9, 342/4. 11, 220/3. 13, 378/82. 17, 574 f. — b. Fikenscher 2, 169/88.

1) Terenz. 1799 (1809): Nr. 134. 4) a. = S. 608 f. — 2) Vgl. Band IV. S. XI.

126. Johann Jakob Christoph Raimund **Hofmann,** geb. am 17. Juni 1781 zu Steppach in Franken, 1805 Konrektor in Erlangen; † am 8. Mai 1808.

a. Meusel 9, 614 f. 11, 365 f. 14, 169. — b. Gradmann S. 857.

Homer. 1799: Nr. 85. 3) = S. 595.

127. Konstantin Geisweiler, Buchhändler in London. — Schillers Briefw. m. Cotta S. 422. — Sheridan. 1800: Nr. 421, a. = S. 724.

128. Karl Graf **von Ludolf,** k. k. Gesandter am dänischen Hofe; † 1803. — Firdûsi 1800/11: Nr. 23. 1) = S. 585. Vgl. Goethes Werke W. A. I. 6, 463/7.

129. A. J. Rathsmann, 1811 ord. Professor der Philosophie in Breslau. — Meusel 10, 446. 19, 242.

Sarbiewski. (1800?) 1802: Nr. 172. 2) = S. 627.

130. Christoph August Gottlieb Schreiber, Kollaborator an der Schule in Neuhaldensleben (Magdeburg). — Meusel 10, 625.

Horaz. 1800: Nr. 138. 4) c. = S. 614.

131. Villaret, Prediger der franz. Gemeinde in Neuhaldensleben, später in Stendal. — Meusel 10, 769. 21, 214.

Gresset. 1800: XIX. Nr. aν. = S. 654.

132. Johann Daniel Tewaag, geb. am 8. Juli 1754 in Lennep, 1808 Prediger zu Ümmingen in der Grafschaft Mark; † am 21. Mai 1823.

a. Meusel 8, 34 f. 10, 738. 11, 718. 16, 9 f. 21, 27. — b. N. Nekrolog 1, 831/3.

Fabeln. 1800: XIX. Nr. m. = S. 651.

133. Johann Hyacinth Kistemaker, geb. am 15. August 1754 in Nordhorn, 1786 Professor der alten Sprachen an der Universität Münster, 1794 (bis 1819) zugleich Direktor des dortigen Gymnasiums; † am 2. März 1834.

a. Meusel 4, 105. 10, 85. 11, 480. 14, 293. 18, 345 f. 23, 138 f. — b. Waitzenegger 3, 262/4. — c. E. Raßmann, Nachrichten. 1816. S. 177/9. 1881. S. 123. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 16, 37 (Reusch).

Ossian. 1800: Nr. 410. 2) g. = S. 722.

134. Johann Christoph von Schmid, geb. am 25. Juni 1756 zu Ebingen in Württemberg, 1797 Professor der Geschichte am Ulmer Gymnasium, 1804 Konsistorialrat, 1810 Prälat, 1817 Oberinspektor des vorgenannten Gymnasiums; † am 10. April 1827.

a. Meusel 7, 204 f. 10, 592 f. 11, 672 f. 15, 329. 20, 169 f. — b. N. Nekrolog 1827. 1, 371 f. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1890. 31, 673 f. (Heyd). — d. Heyd, Bibliogr. 1896. 2, 599.

Cawthorn. 1800: XXXI. Nr. bα, β. = S. 703.

135. Johann Christian Philipp **Wilhelm Schenk,** geb. am 19. Februar 1759 in Ilmenau, 1813 Superintendent in Allstedt; † 1818.

Meusel 7, 101 f. 10, 566. 15, 289 f. 20, 86.

1) Robinson. 1800: Nr. 426. 7) = S. 725. — 2) Gemählde. 1803: XIX. Nr. q. = S. 651.

136. Johann Gottlieb Rhode (Schriftstellername: **Mahler Anton**), geb. 1762 im Halberstädtischen, privatisierte, nachdem er einige Hofmeisterstellen bekleidet hatte, 1789 in Braunschweig, bereiste 1797 Deutschland, 1800 Hauslehrer in Breslau, 1804 Dramaturg der dortigen Schaubühne, 1809 Professor der Geographie und deutschen Sprache an der Breslauer Kriegsschule, 1821 Ehrendoktor der Universität Jena; † am 23. August 1827.

a. Meusel 6, 337. 10, 474. 11, 638. 15, 149 f. 19, 328. — b. Hamburg. Corresp. 1815. Nr. 61. — c. N. Nekrolog 5, 779/82. — d. Recke-Napiersky 3, 528/30. Beise 2, 146. — e. Dr. J. G. Rhode, biographisch dargestellt von Nowack. 1835. — f. Schöder-Klose (1872). 6, 356 f. (irrtüml. Rohde). — g. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 28, 391 f. (R. Hoche).

Brief an R. von Goethe (1822 Jan. 31): Strehlke, Goethes Briefe. 1884. 2, 87 f. Vgl. Briefw. zw. Goethe u. Kasp. Gf. v. Sternberg S. 71. 73. 108.

1) Für meine Zeitgenossen. Erstes Heft. Reval 1790. 8. — 2) Spielereyen vom Mahler Anton. o. O. 1798. II. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1800. 49, 1, 204/6 (Fk.). — 3) [Zehn aus Hamburg 1797 Sept. und Oct. dat.] Briefe über Schauspielkunst und Theaterwesen in Deutschland. Altona, bey Schmidt und Comp. (Hamburg, Verlagsgesellschaft) 1798. XVI, 100 S. 8. Erfurt, gedruckt mit Hoyerischen Schriften. Ohne N. Vgl. Schnorrs Archiv 1879. 8, 220 f. — 4) Neue deutsche Dramaturgie mit 13 Kupfern. Hamburg 1798 f. II. 8. Ohne N. — 5) Reise durch einen Theil Rußlands und Deutschlands in den Jahren 1797 und 1798 vom Mahler Anton. (Altona) 1798. 8.

6) Dramaturg. u. a. Aufsätze im Berlin. Archiv d. Zeit 1798/9. — 7) Jahrbücher der großen Loge Royal York zur Freundschaft in Berlin, oder Denkwürdigkeiten für F. M. Berlin, Nauck. 1798 f. 16. Hg. mit J. G. Marmalle. — 8) Berlin. Eine Zeitschrift für Freunde der schönen Künste. Jg. 1799. 1800. Berlin, Duncker und Humblot. 8. — 9) Allgemeine Theaterzeitung. Hg. von J. G. Rhode. Erster Band. Berlin, Fröhlich. 1800. 398 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 160. Sp. 504.

10) Ossian. 1800: Nr. 410. 1) d. = S. 721. — 11) Eunomia. Eine Zeitschrift des neunzehnten Jahrhunderts. Von einer Gesellschaft von Gelehrten. Hg.

von Feßler und Rhode. Erster Jahrgang. Berlin, Maurer. 1801. 8. Jg. 1802/3 von Feßler und J. K. Ch. Fischer (§ 279, 37), 1804/5 von Feßler allein. Darnach Band V. S. 494 vor Nr. 1) zu berichtigen. Vgl. Jördens 1, 514/7. — 12) Gab nach Fülleborns Tode den Bresl. Erzähler heraus. 1803/9. Vgl. oben S. 218, 18). — 13) Aufsätze in: N. Bibl. d. schön. Wiss. 1804. 69, 2, 323/42; Ztg f. d. eleg. Welt. 1805, Nr. 111. 113. 1806, Nr. 28; Freimüthiger 1805. Nr. 160 f. (vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1806. St. 2. Sp. 28/30); Bibl. d. red. u. bild. Künste 1808. 5, 2, 273/305. — 14) Artistische Blumenlese, oder Beyträge zur Geschichte der Kunst vorzüglich in Deutschland aus dem funfzehnten und sechszehnten Jahrhundert, von J. G. Rhode . . Ersten Bandes erste Abth. mit 33 [von Rh. selbst gest.] Kupferpl. Breslau, Korn d. ä. 1809. 4. Vgl. Jen. allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 250. Dagegen Rhode: (Hall.) Allg. L.-Z. 1810. Nr. 27. Sp. 209/16; Allg. L.-Z. 1811. Nr. 339. Sp. 805/8.

15) Versuch über das Alter des Thierkreises, und den Ursprung der Sternbilder, von J. G. Rhode. Breslau, Korn. 1809. 112 S. 4. Vgl. Allg. L.-Z. 1813. Nr. 71. Sp. 561/6. — 16) Schles. Unterhaltungsblätter. 1810: § 306, 44. 6) = oben S. 441. — 17) Ueber Alter und Werth einiger morgenländischen Urkunden in Bezug auf Religion, Geschichte und Alterthumskunde überhaupt. Breslau, Holäufer. 1817. 8. — 18) Beyträge zur Alterthumskunde, mit besonderer Rücksicht auf das Morgenland. Berlin, Duncker und Humblot. 1819 f. Zwei Hefte. gr. 8.

19) Ueber den Anfang unserer Geschichte und die letzte Revolution der Erde, als wahrscheinliche Wirkung eines Kometen. Von J. G. Rhode. Breslau 1819. Bey W. A. Holäufer. 78 S. 8. Vgl. Wiener Jahrbücher 1819. 8, 413/68 (Friedrich v. Schlegel). — 20) a. Die heilige Sage und das gesammte Religionssystem der alten Baktrer, Meder, Perser oder des Zendvolks. Von J. G. Rhode. Frankfurt am Main, Hermannscher Verlag. 1820. 545 S. gr. 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1823. Nr. 6. 12. 18/20. S. 81/95. 177/206. 282/319 [J. v. Hammer]; b. Ueber religiöse Bildung, Mythologie und Philosophie der Hindus, mit Rücksicht auf ihre älteste Geschichte. Nach des Verfassers Tode hg. Leipzig, Brockhaus. 1828. II. 8. — 21) Rezensionen in den Wiener Jb. 1820. 11, 175/215; 1821. 14, 133/76. 15, 82/105. — 22) Außerdem noch einige paläontolog., religionsgeschichtl. u. a. Werke; zahlreiche Gedichte. Redigierte zuletzt die Kornsche polit. Ztg. in Breslau.

137. Gottfried Fähse, geb. am 24. August 1764 in Schlesien bei Wittenberg, 1806 Rektor in Annaberg, 1809 Direktor des Franzisceums in Zerbst, legte 1830 sein Amt nieder; † in Jüterbogk am 29. Mai 1831.

a. Meusel 9, 322 f. 11, 212. 13, 361. 17, 547. 22^{II}, 105. — b. N. Nekrolog 9, 482/4. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 6, 537 (Eckstein).

1) Plato. 1800: Nr. 104. 3) c. = S. 602. — 2) Pindar. 1804/6: Nr. 99. 4) = S. 600. Zum 1. Bd. (VI, 322 S.) vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 101, 1, 213/22. — 3) Sophokles. 1804/9: Nr. 101. 10) = S. 601. — 4) Aeschylus. 1805. 1809: Nr. 98. 5) b. 10) = S. 599.

138. Ludolph Hermann Tobiesen, geb. 1771 in Husum, 1800 Privatdozent an der Kieler Universität, 1817 Professor der Mathematik und Direktor des Navigationsinstituts in Danzig, 1821 Astronom der Marine in Kronstadt; † daselbst am 3. Mai 1839.

a. Meusel 8, 84 f. 10, 748 f. 16, 36. 21, 96 f. — b. Kordes S. 343. — c. Lübker-Schröder S. 628/30. 858. — d. N. Nekrolog 17, 1147 f. — e. Alberti 1867. 2, 476.

Rahbek. 1800: Nr. 360. 4) = S. 694.

139. Johann **Daniel** Timotheus **Manthey,** geb. am 30. März 1771 in Glückstadt, 1796 Sekretär beim dänischen Konsul in Algier, 1799 Gesandschaftssekretär in Paris, 1800 dritter Sekretär im Département der auswärtigen Angelegenheiten zu Kopenhagen, 1804 Legationsrat, 1811 Geh. Legationsrat, 1828 Konferenzrat, 1829 Theaterdirektor; † am 1. Oktober 1831 in Kopenhagen. Schrieb meistens dänisch.

a. Lübker-Schröder S. 359. — b. N. Nekrolog 9, 861 f. — c. Erslew 2, 227 f Suppl. 2, 317. — d. Alberti 1868. 2, 10 f.

1) Samsoe. 1800: Nr. 359, b. = S. 693. — 2) Guldberg. 1807: Nr. 364. 2) = S. 694.

140. Anton Theodor Hartmann, geb. am 25. Juni 1774 in Düsseldorf, studierte seit 1793 in Göttingen Theologie, 1796 Privatlehrer in Düsseldorf, 1797 Konrektor in Soest, 1799 Prorektor in Herford, 1804 Kollaborater in Oldenburg, 1811 ord. Professor der Theologie in Rostock, 1815 auch zweiter geistl. Konsistorialrat, 1818 auch Direktor des Münzkabinets; † am 20. April 1838 in Rostock.

a. Meusel 9, 516. 11, 320. 14, 43 f. 18, 55 f. 22 II, 587. — b. N. Nekrolog 16, 446/51. — c. Zimmermann's Allg. Kirchenztg. 1839. 1, 286. — d. F. A. Brockhaus. 1872. 1, 94. 118 f. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 10, 680 f. (Redslob).

1) Ueber die Ideale weiblicher Schönheit bey den Morgenländern. Ein Versuch von Anton Theodor Hartmann. Nebst einem Anhang von einigen literar., histor. und krit. Bemerkungen über einzelne angeführte Schriftsteller. Düsseldorf, Schreiner. 1798. 312 S. 8. Vgl. Erf. Nachr. v. gel. Sachsen 1798. St. 52. S. 409 f. = Herder (Suphan) 20, 336/9; Allg. Lit.-Ztg. 1799. Nr. 187. Sp. 671 f. — 2) Perlenschnur. 1800 f.: I. Nr. a² = S. 581. — 3) Micha neu übers. und erläut. und mit fünf Excursen begl. von Ant. Theod. Hartmann . . Lemgo, Meyer. 1800. XVI, 278 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Nr. 290. Sp. 73/8. — 4) Ueber den Geschmack der Morgenländer in ihren Schilderungen weiblicher Schönheit: N. Berlin. Mtschr. 1801. Bd. 5. Mai. S. 383/96.

5) Plejaden. 1802: Nr. 49. 2) = S. 587. — 6) Blumenlese. 1802: I. Nr. d. = S. 582. — 7) Bahar Danusch. Aus dem Engl. übers. und erläut. Münster 1802. 16. — 8) a. Morgenländische Denksprüche: Mtschr. f. Dtsche. 1802. Febr.; b. Eine poet. Erzählung: ebd. April. — 9) Blicke in den Geist des Urchristenthums, von Anton Theodor Hartmann. Düsseldorf, Schreiner. 1802. XLII, 276 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 101. Sp. 1/5.

10) Früchte des asiat. Geistes. 1803: I. Nr. f. = S. 582. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 16. Sp. 259 f. 1804. St. 110. Sp. 1758. Die arab. Ode auf den Wein abgedr.: Ztg. f. d. eleg. Welt. 1804. Nr. 24. — 11) Aufsätze im Intbl. d. Lpz. Lit.-Ztg. 1805. St. 44, Sp. 713/8; 1808. St. 21, Sp. 321/6. St. 23, Sp. 357 f. St. 26, Sp. 404; 1813. Sp. 2305/9. 2353/6. 2555 f.; 1814. Sp. 1461 f. — 12) Aufklärungen über Asien, für Bibelforscher, Freunde der Culturgeschichte und Verehrer der morgenländischen Literatur von Dr. Ant. Theod. Hartmann. Erster [u. Zweiter] Band. Oldenburg, in der Schulzeschen Buchhandlung. 8. I. 1806. XX, 330 S. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 19. Sp. 293/9; II. 1808.

13) Dschami. Amsterdam, im Kunst- und Industriecomptoir. 1808. II. (14, 208; 191 S.): Nr. 32. 3) = S. 586. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 34. Sp. 529. 534. — 14) Die Hebräerin am Putztische und als Braut. Vorbereitet durch eine Uebersicht der wichtigsten Erfindungen in dem Reiche der Moden bey den Hebräerinnen von den rohesten Anfängen bis zur üppigsten Pracht, von A. Th. Hartmann. Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir. 1809 f. III. (XXXVI, 466; 538; 448 S.). kl. 8. Auch u. d. T.: Uebersicht der wichtigsten Erfindungen in dem Reiche der Moden bey den Hebräerinnen. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 312. Sp. 585/92.

15) a. Oluf Gerhard Tychsen, oder Wanderungen durch die mannigfaltigsten Gebiete der biblisch-asiatischen Literatur. Ein Denkmal der Freundschaft und Dankbarkeit von A. Th. Hartmann . . Bremen, Heyse. 1818/20. III. 8. Bd. 2 in 3 Abth. (474, 690, 383 S.). Vgl. Heidelb. Jb. 1823. Nr. 73. S. 1162/8 (H. E. G. Paulus). — b. Merkwürdige Beylagen zu dem den Verdiensten Ol. G. Tychsen's gewidmeten litterarisch-biographischen Werke, mitgetheilt von A. Th. Hartmann. Bremen, Heyse. 1818. XII, 291 S. 8. Zu a. und b. vgl. Heidelb. Jb. 1819. Nr. 2. S. 17/22 (H. E. G. Paulus). — c. Anton Theodor Hartmanns biblisch-asiatischer Wegweiser zu Oluf Gerhard Tychsen, oder Wanderungen . . Literatur und den merkwürdigen Beylagen. Bremen, Heyse. 1823. CCCVIII, 114 S. 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1823. Nr. 73. S. 1162/8 (H. E. G. Paulus); Wiener Jb. d. Lit. 1827. 39, 3 f.

16) Historisch-kritische Forschungen über die Bildung, das Zeitalter und den Plan der fünf Bücher Mose's, nebst einer beurtheilenden Einleitung und einer genauen Charakteristik der hebräischen Sagen und Mythen. Rostock und Güstrow, Oeberg und Comp. 1831. gr. 8. — 17) Johann Andreas Eisenmenger und seine jüdischen Gegner, in geschichtlich-literarischen Erörterungen kritisch beleuchtet. (Aus dem Kirchen- u. Schulbl. f. Mecklenburg 2. Bd. abgedr.). Parchim, Hinstorffsche Buchhandlung. 1834. gr. 8. — 18) a. Grundsätze des orthodoxen Judenthums, mit

Beziehung auf Hrn. [Gotthold] Salomon's Sendschreiben. Von Neuem freimüthig beleuchtet. Rostock 1835. gr. 8.; b. Beziehungen auf Grundsätze des orthodoxen Judenthums. Zweites Sendschreiben an Hrn. Dr. Salomon in Hamburg. Rostock 1836. gr. 8. — 19) Sonstige theolog. u. a. Schriften; in Fachjournalen zerstreute Aufsätze.

141. Karl Wilhelm Otto August von Schindel und Dromsdorf, geb. am 21. April 1776 auf dem Schlosse Tzschochau bei Lauban, 1822 Landesältester im Fürstenthume Görlitz; † am 21. November 1830 in Schönbrunn bei Görlitz.

a. Meusel 15, 303. 20, 115. — b. Otto 3, 1, 141/3. 4, 879. — c. N. Nekrolog 1832. 8, 2, 810/2 (M[agister] Pescheck).

1) Der fromme Weise, ein Gedicht: Langbeins Thüring. Wchbl. Arnstadt u. Leipzig 1797. 3, 108 f. — 2) Tasso. 1800/2: Nr. 195. 1) e. 4) a. = S. 638. 639. — 3) 1823/5: Band IV. S. XII. Vgl. Götting. gel. Anz. 1822. St. 169. S. 1681/4 = Kl. Schriften von Jac. Grimm. 1869. 4, 171/4; Liter. Conv.-Bl. 1822. S. 296. 1823. S. 67. — 4) Gelegenheitsgedichte (Vgl. Nr. b. S. 143).

142. Johann Stephan Reck, geb. 178? in Suhl, 1807 Lehrer am Gymnasium in Schleusingen, 1809 Diakonus daselbst, 1813 evangel. Prediger in Neuwied.

Meusel 19, 261.

Johann Wendel. 1800: Nr. 174[1] = S. 628.

143. Bogislaw Wilhelm Christian Schröder, geb. am 18. Dezember 1780 zu Wiedstock bei Anklam in Pommern, studierte Philologie in Erlangen, 1801 in Halle.

Meusel 10, 627.

Ossian. 1800: Nr. 410. 2) f. = S. 722.

144. Gottfried Ernst Hagemann, geb. in Hannover, Instruktor der Kinder des Königs von Neapel; † auf einer Reise zu Rom im März 1809.

Meusel 14, 12. 18, 16.

Firdûsi. 1803/5: Nr. 23. 3) = S. 585.

145. August Wilhelm Hauswald, geb. 1749 in Dresden, Archivregistrator und Geh. Sekretär daselbst; † am 16. April 1804.

Meusel 3, 129. 11, 327. 14, 61. 22[II], 620.

1) ? § 231, 2 = Band IV. S. 361. — 2) Tasso. 1801/2: Nr. 195. 1) f. = S. 638. Eine weitere Probe (7. Gesang, 122 Stanzen) steht in der N. Lausitz. Mtschr. 1801. St. 9. S. 161/212. — 3) Horaz. 1802/6: Nr. 138. 2) w. *n*. = S. 613. — 4) Eginhardt und Emma: N. Ttsch. Merkur 1806. Apr. S. 237/50. 45 sechsz. jamb. Strophen aus H.'s poet. Nachlasse. Vgl. Schnorrs Archiv 1887. 15, 450 f.

146. Christian Friedrich Preiß, geb. am 26. April 1751 zu Schönegg in Westpreußen, 1782 Professor der Philologie am Gymnasium in Stettin; † am 8. Dezember 1812.

Meusel 6, 164. 11, 621. 15, 81. 19, 200.

Horaz 1801/9: Nr. 138. 11) = S. 615.

147. Johann Friedrich Hugo Freiherr von Dalberg, Bruder Karls (§ 247, 2) und Heriberts von D. (§ 262, 3), geb. am 17. Mai 1760, früh zum geistlichen Stande bestimmt, wurde Domherr zu Trier, Worms und Speier und kurtrierscher Geh. Rat, lebte zumeist in Erfurt; † am 26. Juli 1812 in Aschaffenburg.

a. Gerber, Lex. 1790. Bd. 1. Sp. 32; N. Lex. 1812. 1, Sp. 840 f. — b. Meusel 2, 9. 9, 222. 11, 152. 13, 257 f. 17, 379 f. 22[I], 565. — c. Allg. geogr. Ephemer. 32, 3/18. May. — d. Sammlg. einiger in dem Frkf. Museo vorgetrag. Arbeiten. 1810. 1, 26/9. — e. Scriba 1843. 2, 146 f. — f. Düntzer, Herders Reise nach Italien. 1859. S. XXIX f. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 4, 703 (Elteste r). — h. Beaulieu-Marconnay, K. v. Dalberg. 1879. 1, 6 f. — i. Haym, Herder. 1885. 2, 382/4. 400 f. 408. 411.

Briefw. mit Görres: Band VI. S. 203; Herder: Band IV. S. 282, e) III. Vgl. S. 280.

1) Betrachtungen über die leidende Kraft des Menschen. Mannheim 1786. 8.; Ebd., Schwan und Götz. 1805. 8.; 1830. 12. Ohne Vfn. — 2) Der sterbende Christ an seine Seele. Oratorium im Clavier-Auszug. Dresden und Leipzig, Hilscher. 1787. 4. — 3) Blicke eines Tonkünstlers in die Musik der Geister. An Philipp Hake.

Erfurt, Keyser. 1787. 8. — 4) Bittschrift des Papiers an die Gelehrten. Frankfurt a. M., Hermann. 1789. 8. — 5) Das Saitenspiel, eine Cantate von J. G. Herder. Leipzig, Richter. 1790. Fol.

6) Vom Erfinden und Bilden. Frankfurt a. M., Hermann. 1791. 78 S. gr. 8. Ohne Vfn. Vgl. Allg.-Lit.-Ztg. 1796. Nr. 27. Sp. 215 f.

7) Untersuchungen über den Ursprung der Harmonie und ihre allmählige Ausbildung. Natura ducimur ad modos. Erfurt, Beyer und Maring. 1800. 52 S. 8. — 8) Die Aeolsharfe. Ein allegorischer Traum. Von F. H. von Dalberg. Erfurt, bei Beyer und Maring 1801. XVI, 72 S. kl. 8. Dichtung in Prosa. Vgl. Nr. 392. 8) = S. 717. Wiederh.: 1808. 8. — 9) Ueber die Musik der Indier. Eine Abhandlung des Sir William Jones, aus dem Engl. übers., mit erläuternden Anm. und Zusätzen von F. H. von Dalberg. Nebst einer Sammlung indischer und anderer Volksgesänge . . Erfurt, Beyer und Maring 1802. 132 S. Text, 56 S. Noten. 4. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 309. Sp. 265/9. Daraus: Lieder der Indier und anderer oriental. Völker in Musik gesetzt. Erfurt 1803. 4.

10) Jayadeva. 1802: Nr. 10. 2) = S. 584. — 11) Fantasien aus dem Reiche der Töne. Erfurt, Beyer und Maring. 1806. 8. — 12) a. Das Geschlecht der Frommen, eine sizilianische Idylle: Morgenblatt 1807. Nr. 126. S. 502 f.; b. Die edle Tochter. Eine russische Romanze: ebd. Nr. 143. S. 569/71; c. (Zwei Kompositionen nach Liedern von C. Schreiber und A. Schreiber): ebd. Beil. zu Nr. 181 und 208; d. Mellica am Grabe ihres Gatten. Neugriech. Elegie: ebd. 1808. Nr. 209. S. 833 f.; e. Der Tod Fatima's Mahomed's Tochter, aus dem Deh Mujlis: ebd. 1809. Nr. 40. S. 158 f. Prosa. — 13) Geschichte einer Drusen-Familie. Frankfurt a. M. 1808. 8. Ohne Vfn. — 14) a. Simorg der persische Phönix, eine Mythe: [Hammers] Fundgruben 1809. 1, 199/208; b. Mohammeds Tod nach dem Deh-Medschlis: ebd. 1811. 2, 114/7. Prosa.

15) Scheik Mohammed Fani's Dabistan oder von der Religion der ältesten Parsen. Aus der pers. Urschrift von Sir Francis Gladwin ins Engl., und aus diesem ins Deutsche übers. von F. v. Dalberg. Nebst Erläuterungen und einem Nachtrage, die Geschichte der Semiramis aus indischen Quellen betreffend. Aschaffenburg, Etlinger, 1809. 118 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1810. Nr. 168. Sp. 393/400. Wiederh.: 1817. 8.; 1824. 8. — 16) Jesus auf Golgatha, eine Declamation aus Klopstocks Messias, mit musikalischer Begleitung. Clavier-Auszug. Offenbach, André (1810). Vgl. Morgenblatt 1809 Apr. 11. Nr. 86. S. 344. — 17) Ueber Meteorcultus der Alten, vorzüglich in Bezug auf Steine, die vom Himmel gefallen. Ein Beytrag zur Alterthumskunde, von Fr. v. Dalberg. Heidelberg, bey Mohr und Zimmer. 1811. 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1811. Nr. 78. S. 1239/46 (φ—ς). — 18) Einige andere Schriften; zahlreiche Kompositionen von Liedern u. a. Vgl. oben Nr. a; Goethe-Jb. 1896. 17, 180. 183. 184. 186. 188; Band V, S. 175, 9. 435, λ; oben S. 214 f., 15) S. 83.

148. Heinrich Karl Abraham Eichstädt, geb. am 8. August 1772 in Oschatz, 1803 Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst in Jena, 1804 Oberbibliothekar, 1817 Direktor des philologischen Seminars; † am 4. März 1848. Hgbr. der Jen. allg. Lit.-Ztg.

a. Meusel 2, 177 f. 9, 285 f. 11, 192. 13, 317/9. 17, 487/9. 22^{II}, 31/3. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 5, 742 f. (Halm).

Briefe von E. an: α. Schütz (1793/7): Ch. G. Schütz 1, 62/92. — β. F. A. Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Arnoldt, F. A. Wolf. 1862. 2, 407. 410 f. 411. 412. 413.

Briefe an E. von: Goethe: § 234, B. I. 105) = Band IV. S. 578; Strehlke 1882. 1, 161/8. — Schopenhauer: Schemann, Schopenhauer-Briefe. 1893. S. 142/9.

Horaz. 1800: N. Bibl. d. schön. Wiss. 64, 38/69. Unterz.: E.; Nr. 138. 6) d. = S. 614.

149. Karl Gottlieb Horstig, geb. am 3. Juni 1763 zu Rheinswaldau in der Niederlausitz, 1792 Oberpfarrer der evangel.-luther. Stadtkirche in Bückeburg, privatisierte später in Heidelberg, 1808 in Miltenberg. Mitarbeiter an fast allen damaligen Zeitschriften.

Meusel 3, 426 f. 9, 625 f. 11, 375. 14, 191/3. 18, 216. 22^{II}, 850. — R. Steig, Arnim und Brentano (Register) und Neue Heidelberger Jahrbücher 6, 73.

1) 1799: § 303, 9. 14) = oben S. 317. — 2) Martial. 1801: Nr. 150. 2) o. = S. 621. Vgl. S. 314, a. — 3) Young. 1803: Nr. 389. 1) c. = S. 714. — 4) 1807: XIX. Nr. bφ. = S. 655.

150. Friedrich Majer, geb. am 27. April 1772 zu Unterkoskau im Vogtlande, studierte 1791 in Jena, eine Zeit lang Privatdozent daselbst, 1804 Gouverneur des Erbprinzen von Reuß-Schleiz, den er 1806 nach Erlangen begleitete; † als fürstl. Reuß-Schleizischer Legationsrat am 15. Mai 1818 in Gera.

a. Meusel 5, 14 f. 10, 239. 11, 505. 14, 479 f. 18, 607 f. — b. Wien allg. Lit.-Ztg. 1813. Intbl. Nr. 10. Sp. 75. — c. Lebensgesch. Fouqués. Halle 1840. S. 232 f. — d. Ed. Heyden, Gallerie berühmt. u. merkw. Reußenländer. Frankfurt a. M. 1858. S. 165 f. — e. L. Schemann, Schopenhauer-Briefe. Leipzig 1893. S. 332. 440/5. — f. Steig, Arnim u. Brentano. 1894. S. 78. 79. 82. 118.

Briefe an: α. Brentano: Nr. f. S. 18. — β. Fouqué: Briefe an Fouqué. 1848. S. 258 f.

1) Geschichte der Ordalien . . . Jena, akadem. Buchhandlung. 1795. 8. — 2) Briefe über das Ideal der Geschichte. Lübeck, Bohn. 1796. 8.; N. unveränd. Ausg. Leipzig, Hinrichs. 1813. 8. — 3) Zur Kulturgeschichte der Völker. Histor. Untersuchungen von Friedrich Majer. Mit einer Vorrede vom Herrn Vice-Präsidenten Herder in Weimar. Leipzig, bei Johann Friedrich Hartknoch. 1798. II. 8. Die Vorrede: Herder (Suphan) 20, 340/4. — 4) Allgemeine Geschichte des Faustrechts in Deutschland. Ersten Bandes erste und zweite Abtheilung. Berlin, Unger. 1799. 8. — 5) Ueber die mythologischen Dichtungen der Indier: Tiecks Poet. Journal. 1800. S. 165/216.

6) a. Fragmente aus den heiligen Schriften der Indier; b. Die vier Weltalter der Indier: Seckendorfs Oster Tschb. v. Weimar a. d. J. 1801. S. 168/199.

7) Heldenbuch. 1801: Nr. 452. 1) = S. 732. — 8) Bertrand Du-Guesclin. Romantische Biographie von Friedrich Majer. Bremen, Wilmans. 1801/2. II. (VIII, 433; 398 S.). 8. Vorher: B. D.-G., als Knabe und Jüngling: Seckendorfs Neuj. Tschb. a. d. J. 1801. S. 146/93. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1802. 71, 1, 93/5; Allg. Lit.-Ztg. 1815. Egzgsbl. Nr. 8. Sp. 60/3. — 9) Mahabharata. 1802: Nr. 7 = S. 583.

10) Jayadeva. 1802: Nr. 10. 1) = S. 584. — 11) Edda. 1802/14: Vgl. unten Nr. 17). — 12) Gedichte in Mereau's M A. f. 1803. Vgl. Euphorion 2, 312.

13) Allgemeines Mythologisches Lexicon aus Originalquellen bearbeitet. Erste Abtheilung, welche die nicht altklassischen Mythologien . . . . . enthält von Friedrich Majer. . Introite, et heic Dii sunt. Erster [und Zweiter] Band. [A bis J.]. Mit Kupfern. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1803/4. II. (VIII, 580 S. u. 1 Bl.; 1 Bl., 558 S.). gr. 8. Die zweite Abth., klass. Mythol., 1810/4. III. gr. 8. verfasste J. G. Gruber. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 62. Sp. 978/80; N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 96, 2, 512 f.; Nr. 351. 3). XXXII. Nr. b. = S. 689. 728. — 14) Mythologisches Taschenbuch, oder Darstellung und Schilderung der Mythen, religiösen Ideen und Gebräuche aller Völker. Nach den besten Quellen für jede Classe von Lesern entworfen von Friedrich Majer. Erster [Zweyter] Jahrgang. Für das Jahr 1811 [1813]. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. II. (XX, 268; XX, 314 S.). 16. Auch u. d. T.: Geschichte aller Religionen usw. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1810. St. 98. Sp. 1565/8; Litbl. z. Morgenbl. 1814. Nr. 15. S. 60; Fouqué, Gefühle, Bilder u. Ansichten. 1819. 1, 182/8.

15) Chronik des fürstlichen Hauses der Reußen von Plauen, von Friedrich Majer . . Weimar, auf Kosten des Verf. und Leipzig, in Comm. bey Märker. 1811. XIV, 198 S. gr. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1812. Nr. 17. S. 65 f.; Lpz. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 155. Sp. 1238 f. — 16) Vorschlag zur Güte bey der Wiederherstellung Deutschlands, von F. M. Germanien [Weimar, Landes-Industrie-Comptoir]. 1814. gr. 4. Ohne Vfn.

17) Mythologische Dichtungen und Lieder der Skandinavier. Aus dem Isländ. der jüngeren und älteren Edda übers. und mit einigen Anm. begl. von Friedrich Majer. Leipzig, 1818. bei Carl Cnobloch. XVI, 247 S. 8.

Enth. a. Gylfe-ginning oder Gylfe's Täuschung. Aus der jüngeren Edda. S. 1. — b. Braga-raedr oder Braga's Erzählungen. A. d. j. E. S. 81. — c. Volus-spá oder die Weisheit der Seherin. A. d. älteren E. S. 103. — d. Vafthrudnis-mal oder das Lied von Wafthrudner. A. d. ä. E. S. 135. — e. Grimnis-mal oder Grimners Gesang. A. d. ä. E. S. 157. — f. För Skyrnis oder Skyrners Reise. A. d. ä. E. S. 181. — g. Vegtams-quida oder das Lied von Wegfertig. A. d. ä. E. S. 197. — h. Thryms-quida edr Hamarsheimt Das Lied von Thrym oder Die Wiedererlangung des Hammers. A. d. ä. E. S. 209. — i. Hymis-quida oder das Lied von Hymer. A. d. ä. E. S. 225. — k. Stammtafeln. S. 241.

Vorher: Nr. 351. 3). 6). 7). 12) = S. 689 f.; l. Der Riesen Zauberkünste oder Thors Reise nach Utgard: Journ. f. Lit., Kunst, Lux. u. Mode. 1816.

Vgl. Götting. gel. Anz. 1819. St. 151. S. 1506/8 = Kl. Schriften von J. Grimm. 1869. 4, 123 f.; Kochs Zs. 1893. N. F. 6, 281 f.

18) Brahma oder die Religion der Indier als Brahmaismus. Leipzig, Reclam. 1818. 8. — 19) Beiträge zu Ersch u. Grubers Encykl.

151. Karl Gottlieb Anton, geb. am 31. Januar 1778 in Wittenberg, 1803 Konrektor, 1809 Rektor des Gymnasiums in Görlitz, trat 1854 in den Ruhestand; † am 11. September 1861.

a. Meusel 9, 30. 13, 26 f. 17, 33/5. 22I, 52 f. — b. Otto 4, 6/9. — c. Nowack 1843. 6, 3/7. — d. Eckstein, Nomenclator. 1871. S. 13.

1) Theokrit. 1801: Nr. 108. 1) i. = S. 604. — 2) Vgl. Band V. S. 185, 2. l. 274, z).

152. Christian **Friedrich Bühs,** geb. am 1. März 1781 in Greifswald, 1808 ao. Professor der Geschichte daselbst, 1810 ord. Professor der Geschichte in Berlin; † zu Florenz 1820 in der Nacht vom 31. Januar auf den 1. Februar.

a. Meusel 15, 232/4. 19, 469/71. — b. H. Franck, G. L. Kosegarten. 1887. S. 295 f. 298. — c. Pyl, Pommersche Geschichtsdenkm. 1889. 6, 3/91. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 29, 624/6 (Pyl).

Briefe an J. v. Müller: Hg. v. Maurer-Constant. 1840. 4, 411/6; von Müller: J. v. Müllers sämmtl. Werke. 1835. 39, 203/5. 263/5.

1) Nach dem Dän.; Rahbek; Kellgren; Mallet 1801: XXVIII. Nr. g; 360. 6) a; 368. 2) b; XXXI. Nr. bζ, δ. = S. 691. 694. 695. 703. — 2) Die Trennung. Idylle. An ***: N. Ttsch. Merkur 1804. Mai. S. 67/74. — 3) Leopold. 1804/5: Nr. 369. 1). 4) = S. 695. — 4) 1809: Band VI. S. 287, i4. 807. Die Elegie auch: N. Ttsch. Merkur 1810. Jul. S. 209/14. — 5) Edda. 1812: Nr. 351. 11) = S. 690.

6) Aufsätze und Gedichte in Fouqués u. Neumanns Musen 1812/4. — 7) 1813: XXVIII. Nr. c. = S. 689. — 8) 1815: Band VI. S. 335, 6). — 9) Histor. Schriften.

153. Karl Friedrich Lütgert, geb. 175? in Isselhorst bei Bielefeld, Rektor zu Hattingen in der Grafschaft Mark. — Meusel 4, 541. 14, 468. 18, 594. 23, 478.

Anakreon. 1802: Nr. 95. 1) n. = S. 597.

154. Karl August Freiherr **von Soden,** geb. am 31. März 1755 in Ansbach, privatisierte in Nürnberg, 1806 in Kitzingen; † am 26. Januar 1811.

a. Meusel 7, 531. 11, 704. 15, 492. 20, 505. — b. Vocke, Geburts- u. Todten-Alm. 1797. 2, 289 f.

Mendoza. 1802: Nr. 221. 3) = S. 645.

155. Johann Christian Friedrich Meister, geb. am 20. Juni 1758 in Hollenbach (Hohenlohe), 1792 Professor der Rechte an der Universität in Frankfurt a. O., später in Breslau, trat 1819 in den Ruhestand; † am 5. Februar 1828 in Strehlen bei Breslau.

a. Meusel 5, 155. 10, 276. 14, 539 f. 18, 667 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1885. 21, 259 f. (Teichmann).

Persius. 1802: Nr. 146. 2) d. = S. 620.

156. Christian Gottlieb Wernsdorf, geb. 1762 in Helmstedt, 1787 ao. Professor der Philosophie an der dortigen Universität bis zu deren Auflösung Ostern 1810; † am 29. Juni 1822.

a. Meusel 8, 461 f. 16, 202. 21, 506. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1897. 42, 95 f.

1) Theokrit. 1802: Nr. 108. 1) q. = S. 604. — 2) Bey der unerwarteten Wiederkehr des Winters am 20. und 21. April 1807. Helmstädt (1807). gr. 8. — 3) Ausonius; Sarbiewski. 1808: Nr. 158. 4); 172. 4) = S. 623. 627. — 4) Philolog. Arbeiten.

157. Hedwig Amberg, Tochter des spätern dänischen Konferenzrates Jeß Clasen, geb. am 3. März 1762 in Wandsbek, Gattin des Kaufmanns Joh. Chph. A. in Hamburg, geschieden, lebte 1802 in Altona.

a. Lübker-Schröder S. 720. — b. Schröder 1, 53. — c. Alberti 1867. 1, 10.

Aus dem Dän. 1802: Nr. 359, c. = S. 693.

158. Christian Brandanus Hermann Pistorius, geb. am 12. Mai 1763 in Poseritz, lebte nach dem Tode seines Vaters Herm. Andr. P. (§ 224, 15) bei seinem Bruder, dem Pastor Philipp P., in Garz auf Rügen als Privatmann; † dort am 9. November 1823.

a. Meusel 6, 111. 11, 614. 15, 48. 19, 143 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1888. 26, 195 (Häckermann).

1) Lucan. 1802: Nr. 147. 3) = S. 620. — 2) Abendzeitvertreib . . als Ersatz der Romanlectüre. Rostock, Stiller. 1807. 8. Ohne Vfn. — 3) Persius. 1812: Nr. 146. 2) f. = S. 620. — 4) Cato. 1816: § 348, VI. 92 = Band III[1]. S. 1303. — 5) ? 1817: § 289, 8. 5) 2. Heft. S. 129. = Band VI. S. 115.

159. Friedrich von Adelung, Bruder der Friederike A. (§ 295, III. 18), geb. am 25. Februar 1768 in Stettin, studierte 1787/90 in Leipzig die Rechte und Philosophie, bereiste Mittel- und Süd-Europa, lebte seit 1793 zu Riga, später zu St. Petersburg und Mitau in verschiedenen Stellungen, 1801 Direktor des deutschen Hoftheaters in St. Petersburg, 1803 Instruktor der Großfürsten Nikolaus und Michael, 1824 Direktor des orientalischen Instituts und wirklicher Staatsrat; † in der Nacht zum 18./30. Januar 1843.

a. Meusel 9, 10 f. 11, 5. 13, 9. 17, 5 f. 22[I], 13. — b. Jördens 1, 24 f.*). 5, VI. 706 f.*). 6, 539 f. — c. Recke-Napiersky 1, 4/10. 2, 589. 4, 601. — d. (Augsb.) Allg. Ztg. 1843. Beil. Nr. 117. Darnach: — e. N. Nekrolog 21, 109/12. — f. Beise 1, 1 f. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 80 (Leskien).

1) a. Nachrichten von altdeutschen Gedichten, welche aus der Heidelbergischen Bibliothek in die Vatikanische gekommen sind. Nebst einem Verzeichnisse derselben und Auszügen von Friedrich Adelung. Königsberg, bey Friedrich Nicolovius, 1796. 252 S. 8. Joh. Chph. Adelung gewidmet. — b. Altdeutsche Gedichte in Rom, oder fortgesetzte Nachrichten von Heidelbergischen Handschriften in der Vatikanischen Bibliothek von Friedrich Adelung. Nebst einer Vorrede von dem Herrn Hofrath Adelung über Handschriften von altdeutschen Gedichten in der churfürstlichen Bibliothek zu Dresden. Königsberg, bey Friedrich Nicolovius. 1799. XXXII S., 1 Bl. u. 332 S. 8.

Zu Nr. a. vgl. N. liter. Anz. 1807. Nr. 11 f. S. 161/8. 177/22 = Kl. Schriften von J. Grimm. 1882. 6, 1/7.

2) Erzählungen und Aufsätze in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1801/3; in Gräters Bragur. — 3) Pausilippe. St. Petersburg (Mitau) 1801. 325 S. 8. — 4) Calpurnius. 1802/4: Nr. 153. 5). 2) = S. 622. — 5) Nachricht von einer Handschrift des altteutschen Gedichts.: von dem Schafzabel-spil [Konrads von Ammenhausen § 84, 2 = Band I. S. 270]: N. Ttsch. Merkur 1804. Sept. S. 30/74. Vgl. Nachträge . .: ebd. 1805. Febr. S. 111/23. Eschenburg. — 6) Denksprüche. (St. Petersburg) 1808. 200 S. 12. Ohne Vfn. — 7) Potocki. 1810: Nr. 302 = S. 677. — 8) Zahlreiche linguist., litterar-histor. u. a. Arbeiten.

160. Johann Philipp **Gustav von Ewers,** geb. am 4. Juli 1781 zu Amelunxen in Westfalen, 1803 Hauslehrer auf Waimel in Livland, 1810 Professor der Geographie und Geschichte Rußlands an der Dorpater Universität; † am 8. November 1830.

a. Meusel 13, 354 f. 17, 540. 22[II], 97 f. — b. Recke-Napiersky 1, 535/40. 2, 604 f. Beise 1, 179 f. — c. Lpz. Lit.-Ztg. 1831. Nr. 32. Daraus: — d. N. Nekrolog 8, 789/92.

Rahbek. 1802: Nr. 360. 6) b. = S. 694.

161. Franz Peesenegger, Professor der Redekunst am Laibacher Lyzeum. Anakreon. 1803: Nr. 95. 4) = S. 598.

162. Johann Kaspar Velthusen, geb. am 7. August 1740 in Wismar, 1778 Professor in Helmstedt, 1787 desgl. in Rostock, 1791 Generalsuperintendent der Herzogtümer Bremen und Verden in Stade; † am 13. April 1814.

a. Meusel 8, 195/204. 10, 766. 11, 729. 16, 81/3. 21, 200 f. — b. Spangenberg's N. vaterländ. Archiv 1823. 5, 3, 32/52. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1895. 39, 597 f. (Carstens).

1) Gedichte in: Götting. MA. 1784; Wiedeburg's humanist. Magaz. 1788. St. 3. S. 195/9. — 2) Jesaias. 1803: Nr. 67. 1) = S. 591. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 99, 2, 249 f. — 3) 1809: Band VI. S. 262, 15).

163. Johann **Georg von Doppelmair,** geb. 1753 zu Hof im Bayreutischen, russischer Hofarzt, Kollegienrat, 1810 Stadtphysikus in Moskau; † am 28. März 1826 in Narwa.

Recke-Napiersky 1, 445 f. Beise 1, 154.

Russ. Volkslieder. 1803: XXIII. Nr. f. = S. 686.

164. Adolf Friedrich Fuchs, geb. am 27. Dezember 1753 zu Neuenkirchen in Mecklenburg-Strelitz, 1789 Rektor der Domschule in Güstrow, 1810 adjungierter Superintendent im Güstrowschen Kreise; † am 13. April 1827.

Meusel 2, 452. 9, 386. 11, 246. 13, 423. 17, 641. 22II, 258.

Horaz. 1803: Nr. 138. 2) γ'. = S. 613.

165. Friedrich Ferdinand **Drück,** geb. am 9. Oktober 1754 in Marbach, 1794 Professor am obern Gymnasium in Stuttgart; † am 27. April 1807.

a. Meusel 2, 109. 9, 258. 11, 178. 13, 295. 17, 454. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 5, 435 (Hartmann). — c. Heyd, Bibliographie 2, 355.

1803 (1812). Theophrast: Nr. 105. 5) = S. 603; Gr. Anthol.: Nr. 84. 26 a) = S. 595.

166. Johann Konrad Vollgraf, geb. am 10. April 1764 in Schmalkalden, Konrektor des dortigen reformierten Lyzeums. — Meusel 8, 260. 11, 732. 16, 112 f.

Pilpai. Eisenach, Wittekindt. 1803. 238 S. 8. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1803. St. 54. Sp. 863; Nr. 48. 3) = S. 587.

167. Franz Xaver Berger, geb. am 23. Januar 1765 zu Ascholding bei Tölz im Isarkreise, 1808 Professor am Gymnasium in Straubing, 1810 desgl. in Dillingen, 1818 Benefiziat bei der h. Geistkirche zu München und zu Thalkirchen.

a. Meusel 13, 98 f. 17, 137 f. 22I, 212. — b. Felder (-Waitzenegger) 1, 40. 3, 474.

1) Aristodorus . . München, Scherer. 1803. 168 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1804. 88, 233 f.; Nr. 84. 24) = S. 595. — 2) Babrius. 1816: § 348, V. 64 = Band III1. S. 1296.

168. August Friedrich Cämmerer, geb. am 22. Juni 1767 in Wusterhausen; † als dänischer Missionar in Tranquebar am 22. Oktober 1837.

a. Meusel 13, 215. — b. N. Nekrolog 15, 1271.

Tiruwalluwer. 1803: Nr. 14 = S. 584.

169. Johann Christoph Blösst, geb. am 28. März 1779 in Ulm, 1812 bayerischer Landrichter zu Höchstädt im Oberdonaukreise. — Meusel 13, 128. 17, 184.

Rousseau. 1803: Nr. 262. 8) = S. 664.

170. Karl Friedrich **Ludwig Kannegießer,** geb. am 9. Mai 1781 zu Wendemark bei Werben in der Altmark, Sohn eines Predigers, studierte seit 1802 in Halle Philosophie und Theologie, privatisierte 1806 in Weimar und Lauchstädt, 1807 Lehrer am Schindler'schen Waisenhause in Berlin, 1808 Doktor der Philosophie, 1811 Prorektor, 1814 Rektor des Gymnasiums in Prenzlau, 1822 Direktor des Friedrichs-Gymnasiums in Breslau, 1823 zugleich Dozent für neuere Litteratur an der dortigen Universität, trat 1843 in den Ruhestand und siedelte nach Berlin über; dort † er am 14. September 1861.

a. Meusel 14, 263. 18, 303 f. 23, 86 f. — b. Seebode's krit. Bibl. 1821. Heft 2. S. 269 f. — c. Nowack 1836. 1, 80/3. — d. Herrigs Archiv 1861. 30, 410/3. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 15, 78 f. (Palm). — f. Ersch-Gruber, Encykl. 1882. II. 32, 305 (Adolf Stern).

Briefe von K. an Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Arnoldt, F. A. Wolf. 1861. 1, 219.

Brief an K. von Riemer: J. A. Stargardts Autogr.-Cat. Berlin 1888 vom 8. Dez.

1) Beiträge in: Bodes Polychorda 1803/5 (Übers. nach Guarini, Shakespeare, Percy u. a. Vgl. oben S. 712, 379); Schalls Dtsch. Blättern; Büchlers u. Symanskis Freimüthigem; v. Biedenfelds u. Kuffners Feierstunden 1821 f.; Brands Schles. Blättern; dess. MA. 1826 f.; Schalls Bresl. Ztg.; Schles. Prov.-Bl. u. deren liter. Beil.; usw. — 2) Mythen: Beckers N. Erholungen. 1808. Bdch. 1. — 3) Beaumont-Fletcher. 1808: Nr. 379 = S. 712. — 4) Dante. 1809/21: Nr. 186. 11) = S. 633 f.

Vgl. Heidelb. Jb. 1810. S. 269/85 [F. G. Welcker]. Mit Übers.-Proben des Rez.; Jb. f. wiss. Kritik Jan. 1828. Nr. 3/6. Sp. 21/37 (Adolph Wagner); Herrigs Archiv 1876. 55, 102/4. — 5) Pantheon. Eine Zeitschrift. 1810: § 315, I. 7) = Band III¹. S. 247. 1, 1, 116/21 Gedichte von Kannegießer. Vgl. auch XXXI. Nr. dα, α. und Spenser Nr. 376. 1) b. = S. 705. 707.

6) Dramatische Spiele. Hg. von C. L. Kannegießer. Erstes Bändchen. Berlin, Salfeld. 1810. 12. Enth. a. Verliebter Irrthum; b. Venus zu Roß, oder der gesattelte Pädagog. Sieh H. Sachs 12, 241; c. Der Minnesänger. (Liederspiel in 1 Akt). Von Aug. Bode (§ 305, 22); d. Adrast. Trauerspiel. — 7) Das Blatt aus der Uckermark. Schwedt 1813. 4. Nur einige Bogen erschienen. — 8) Prenzlau. Ein Gedicht. Schwedt 1813. 8. — 9) Der Uckermärkische Beobachter. Prenzlau 1814. 8. Nach seinem Rücktritte von der Redaktion lieferte K. nur einige Beiträge.

10) Panormus und Gonippus. Von L. Kannegießer: Urania a. d. J. 1815. S. 279/85. — 11) Amor und Hymen. Ein idyllisches Gedicht. Prenzlau, Ragoczy. 1818. 8.; 1823. 8.; 1827. 8. — 12) Zwei Gedichte zur Feier des Reformationsfestes 1817. Von K. L. Kannegießer und Schrötter. Prenzlau, Ragoczy. 1818. 8. — 13) Mirza, die Tochter Jephta's. Trauerspiel in 5 Aufz. Prenzlau, Ragoczy. 1818. 8.; 1823. 8. Vgl. Abendztg. Wegw. 1824. Nr. 2 (Panse); 1827. 8. — 14) a. Ermunterung: Frauentschb. f. 1820. S. 202; b. Der abgeschiedene Geist an seine Hülle: S. 248/50; c. Anruf: S. 251; d. Klagen einer Gattin um ihren Gatten: 1821. S. 37/49. [24 Sonette].

15) Über Göthes Harzreise im Winter. Als Probe einer Erklärung auserlesener deutscher Gedichte. Prenzlau 1820. 21 S. 8. § 239, 33) = Band IV. S. 671. Vgl. Goethe: Ueber Kunst u. Alterth. 1821. 3, 2, 43/59 = Werke (Hempel)² 2, 74/81. — 16) Des Qu. Horatius Flaccus vier Bücher der Oden in gereimter Uebers., nebst Erklärung für gebildete Nichtgelehrte von K. L. Kannegießer. Prenzlau, Ragoczy. 1820. gr. 8. Vgl. Imelmann (oben S. 612, d). 1899. S. 33 f. — 17) Die Mutter bei der allgemeinen Todtenfeier: Tschb. z. ges. Vergn. a. d. J. 1821. S. 366/9. Gedicht. Vgl. Nr. 29).

18) Gedichte in St. Schützes Tschb. d. Liebe u. Frdsch. gew.: a. Bei einer geschmückten Leiche. 1821. S. 294 f.; b. Zur Heimath! 1822. S. 296 f.; c. Das Dörfchen. S. 301; d. An ein Bildniß [Sonett]. 1823. S. 275; e. An die Natur. 1824. S. 312 f.; f. An die Magnetnadel. Unterwegs. S. 313; g. An Horaz. 1825. S. 297 f.; h. Friede vom Himmel. 1826. S. 303 f.; i. Trennung. 1829. S. 299 f. — 19) Das erste Buch der Odyssee. Probeschrift von K. L. Kannegießer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822. gr. 8. Vgl. Hermes 1822. St. 4. S. 313/52 (Wilhelm Müller); Gruppe, Uebersetzerkunst. 1859. S. 151/3. — 20) Gedichte. Breslau, Schöne. 1824. 1827. II. 12. — 21) Probe einer Uebers. der Sylven des Statius. Einladungsschrift. Breslau 1824. 8.

22) a. Lord Byron's sämmtliche Werke. Aus dem Engl. von Mehreren. Zwickau, Schumann. 1821/7. XXXI. 16. Darin von K. übers. Bd. 25/8. 1827: Flüchtige Poesien; Die Flucht der Minerva; Vermischte Gedichte; Parlamentsreden. — b. Hg. von J. V. Adrian. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1830/1. XII. 8. Darin von K. übers.: Die Insel: 7, 185/264; Die Finsterniß. Prometheus. Churchill's Grab. Iraelitische Gesänge. Ode an Napoleon Bonaparte: 11, 57 f.

23) Dante Alighieris lyrische Gedichte. Italien. und deutsch hg. von Karl Ludwig Kannegießer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1827. X, 492 S. 8. Anteil daran hatten Eduard Gerhard, Lüdemann und Witte. Vgl. Jb. f. wissensch. Kritik 1828. Jan. Nr. 5/6. Sp. 37/43 (Adolph Wagner). — Uebers. und erklärt von Karl Ludwig Kannegießer und Karl Witte. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Ebd. 1842. II. (XXIV, 252; LXXXII, 240 S.). gr. 12. = Ausgew. Bibl. d. Classiker d. Ausld. Bd. 12/3. Vgl. Jb. f. wiss. Kritik. Juli 1842. Nr. 12/4. Sp. 92/110 (C. F. Göschel); Bl. f. lit. Unt. 1842. Nr. 263. S. 1057/9; Wiener Jb. 1843. 102, 129. 147/51 (M. Enk). — Fünfte Aufl. Ebd. 1872. II. (XXIV, 252; LXXXII, 240 S.).

24) Anakreon und Sappho. Uebers. und erklärt von K. L. Kannegießer. Prenzlau, Ragoczy. 1827. 120 S. 16. — 25) Gottfried Chaucer's Canterburische Erzählungen. Uebers. von K. L. Kannegießer. Zwickau, Schumann. 1827. II. 16. Enth. I. a. Prolog. Erzählung des Ritters. Vorher: XXXI. Nr. dα. = S. 705; II. b. Prolog. Erzählung des Freysassen; c. Prolog. Erzählung des Ablaßkrämers; d. Prolog. Erzählung des Arztes; e. Erzählung des Kochs.

26) a. Walter Scotts poetische Werke. Zwickau, Schumann. 1822/9. XIX. 16. Darin von K. übers.: Der Herr der Inseln. Ein Gedicht in sechs Gesängen. Metr. übers. (Die Anmerkungen verdeutschte Henr. von Montenglaut). 1828. Bd. 17/8. — b. Romane. Zwickau, Schumann 1828 f. CXII. 16. Darin von K. übers. 1828. Bd. 90/2. 93/5: Die Chronik von Canongate; Erzählungen des Großvaters.

27) Dorothea. Trauerspiel in 5 A. (Sommer 1829 in Breslau aufgef.). Vgl. Abendztg. 1829. Nr. 172. — 28) Zehn Jahre in der Verbannung. Von der Baronin von Staël-Holstein. Uebers. von Karl Ludwig Kannegießer. Zwickau, im Verlag der Gebrüder Schumann. 1830. II. 12. Auch u. d. T.: Ausgew. Schriften . . Aus dem Franz. 1./2. Theil. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1831. Oct. Nr. 184. Sp. 191 f. — 29) Benvenuto Cellini und seine Krähe. Lustspiel in einem Akt. Von K. L. Kannegießer [als Probe eines Dramat. Tschbs., das K. herauszugeben gedachte]: Tschb. z. ges. Vergn. a. d. J. 1833. S. 229/54. Vgl. Nr. 17).

30) Konrad Wallenrodt. Geschichtliche Erzählung aus Lithauens und Preußens Vorzeit von Ad. Mickiewicz. Uebers. von K. L. Kannegießer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1834. gr. 12. — 31) Franciska von Rimini. Trauerspiel in 3 Aufz., nach dem Ital. des Silvio Pellico bearb. von K. L. Kannegießer. Zwickau, Gebr. Schumann. 1834. 16. Vgl. Nr. 32) d.

32) Silvio Pellico's von Saluzzo sämmtliche Werke in Einem Bande. Aus dem Italien. von Dr. K. L. Kannegießer und Hieronymus Müller . . Zwickau. Verlag der Gebrüder Schumann. 1835. XIV S., 1 Bl., 253 u. 3 unbez. zweisp. S. 4.

Darin von K. übers.: a. Silvio Pellico's Leben. S. 1/8. — b. Abhandlung über die Pflichten der Menschen. S. 87/108. — Trauerspiele. c. Eufemio von Messina. S. 111/22; d. Francesca von Rimini. S. 123/32. Vgl. Nr. 31); e. Iginia von Asti. S. 149/64; f. Gismonda von Mendrisio. S. 166/80; g. Herodias. S. 196/209; h. Thomas Morus. S. 210/24.

33) Über Goethes Zueignung. Progr. Breslau 1835. 17 S. 4. Vgl. § 239, 38) = Band IV. S. 671. — 34) Vorträge über eine Auswahl von Goethes lyrischen Gedichten, gehalten an der Universität zu Breslau von Dr. K. L. Kannegießer. Breslau 1835. VI, 232 S. 8. Vgl. § 235, B. III. 29) g. = Band IV. S. 636; Jb. f. wissensch. Kritik. März 1837. Bd. 1. Nr. 58. Sp. 460/4 [J. A. Hartung]. — 35) Mährchen für Kinder. Mit 4 illum. Abbildungen. Breslau, Schletter. (1835). 12.

36) Der arme Heinrich. Schauspiel in 1 Aufz. Nach einem altdeutschen Gedichte. Zwickau, Gebr. Schumann. 1836. 8. — 37) Des Grafen Giacomo Leopardi Gesänge, nach der in Florenz 1831 erschienenen Ausgabe übers. von Karl Ludwig Kannegießer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1837. gr. 12. — 38) Deutsches Declamatorium von Karl Ludwig Kannegießer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1837. III. (VIII, 214; 233; 406 S.). 8.; 1842. III. 8.; 1850/1. III. 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1839. S. 1222 f. — 39) Abriß der Geschichte der deutschen Literatur. Bunzlau. 1838. gr. 8.

40) Erinnerung an den deutschen Dichter Withof. Progr. Breslau 1840. 16 S. 4. Vgl. § 204, 9 = Band IV. S. 18. — 41) Dänische Novellen und Erzählungen übers. von K. L. Kannegießer. Leipzig, Kollmann. 1840/1. III. 8.

42) a. Carl Bernhard's [d. i. Nicolai de Saint-Aubain's] sämmtliche Werke. Aus dem Dän. im Vereine mit K. L. Kannegießer in Breslau und O. L. B. Wolff in Jena vom Verfasser. Leipzig, Weber. 1840/2. X. 8.

Enth. Lebensbilder aus Dänemark in Novellen und Erzählungen. I. Die Hospital-Verlobung. Novelle; II. Eine Familie auf dem Lande. Novelle; III. α. Der Eilwagen; β. Ein Sprichwort; IV. Die Deklaration. Novelle; V. 1841. γ. Der Kommissionär. Novelle; δ. Tante Franciska. Novelle; VI. Der Kinderball. — VII/IX. Christian VII. und sein Hof. — X. 1842. Schooßstünden. Novelle.

b. Gesammelte Werke. Vom Verf. selbst besorgte Ausg. Deutsch von K. L. Kannegießer. Leipzig, Lorck. 1847. 1850. XV. 8.

Enth. I/VI. Novellen (2. Ausg.). — VII/IX. Christian VII. und sein Hof (2. Ausg.). — X/XIII. König Christiern II. und seine Zeit. — XIV. Das Glückskind. — XV. Zwei Freunde. Novelle.

43) Blumenlese aus Hippel's Schriften von K. L. Kannegießer. Breslau, Leuckart. 1841. 8. — 44) Terzinen. Breslau, Freund. 1842. 2 Bl., 96 S. 16. Ohne Vfn. — 45) Gedichte von Erik Sjöberg (Vitalis). Aus dem Schwed. übers. von Karl Ludwig Kannegießer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1843. gr. 12. = Ausgew. Bibl. d. Classik. d. Ausld. Bd. 19. — 46) Isenbart, der erste Graf von Hohenzollern. Drama in 5 Aufz. Berlin, Nicolaische Buchhandlung. 1843. gr. 8.

47) Iphigenia in Delphi. Schauspiel in 3 Akten, mit einem Vorspiele: Iphigenia's Heimfahrt, und einem Nachspiele: Iphigenia's Tod. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1843. gr. 12. Vgl. Goethe-Jb. 1889. 10, 242. — 48) J. L. Heiberg, Ausgewählte dramatische Schriften. Aus dem Dän. von K. L. Kannegießer. Leipzig, J. J. Weber. 1844. II. 8. Enth. I. a. Ein Abenteuer im Rosenberger Garten. Operette in 1 Act; b. Die Elfen. Feenkomödie in 1 Act; II. c. Fata Morgana. Dramatisches Mährchen in 5 Acten. Wiederh.: Leipzig, Lorck. 1847. II. (205, 150 S.). 8.

49) Schauspiele für die Jugend und gesellschaftlichen Kreise. Berlin, Simion. 1844/9. XII. 16.

Enth. I. a. Das letzte Reise-Abenteuer. Lustspiel in 1 Aufz. — II. b. Die Torte; c. Das Schönheitsmittel. — III. d. Der Sprachlehrer; e. Das Zuckerwerk. — IV. f. Der Brief; g. Das Leibgericht. — V. h. Der Gasthof in Vercelli; i. Die Neugierige. — VI. k. Das Bild und die Maske. — VII. l. Der Becher; m. Benvenuto Cellini. — VIII. n. Corinna von Parabère; o. Die Nachbarschaft. — IX. p. Der Mutter Heimkehr; q. Der Ferienbesuch; r. Das Täubchen. — X. s. Der Bettler; t. Die Blinde. — XI. u. Die Oliven; v. Die Fläschchen. — XII. w. Flos und Blancflos.

50) Der deutsche Redner oder chronologisch geordnete Beispiel- und Mustersammlung der deutschen Beredsamkeit, von der ältesten bis auf die neueste Zeit; zum Gebrauch in den obern Klassen von Unterrichtsanstalten, sowie für Studirende, Staatsbeamte, Landtagsdeputirte etc. Mit einer rhetorischen Einleitung. Leipzig, Hentze. 1845. gr. 8. Der deutsche Redner oder Album classischer Prosa . . . 2. verb. u. verm. Auflage. Ebd. 1854. XXIV, 561 S. Lex.-8. — 51) J. Tauler, Fünfzehn auserlesene Predigten nebst einzelnen Sätzen. Zur Erbauung für unsere Zeit hg. von K. L. Kannegießer. Leipzig, Hentze. 1845. 8. § 69, II. 5 = Band I. S. 210.

52) Dante Alighieri's prosaische Schriften mit Ausnahme der Vita nuova. Uebers. von Karl Ludwig Kannegießer. Erster [u. Zweiter] Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1845. II. (XII, 263; VIII, 226 S.). kl. 8. Vorrede: 1, VII/XII. Berlin, im August 1843. Der Uebersetzer.

Enth. I. a. Das Gastmahl. — II. b. Ueber die Monarchie (De monarchia). S. 1. — c. Ueber die Volkssprache (De vulgari eloquentia). S. 93. — d. Dante's Briefe. S. 159.

Ausgew. Bibl. d. Classik. d. Ausld. Bd. 39/40.

Vgl. Wiener Jb. 1845. 110, 231/5; Jb. f. wiss. Kritik. März 1845. Nr. 48/50. Sp. 377/400 (C. F. Göschel); Heidelb. Jb. 1845. Nr. 51/2. S. 817/32. 1846. Nr. 14/5. S. 222/33 (E. Ruth).

53) Telemachos und Nausikaa. Episches Gedicht in neun Gesängen. Nürnberg, Bauer u. R. 1846. 16. — 54) Der Heiland (Heliand). Angelsächsische Evangelienharmonie übers. von Karl Ludwig Kannegießer. Berlin, Herm. Schultze. 1847. VIII, 179 S. gr. 8. Vgl. Herrigs Archiv 1847. 3, 447/9 (A. Lübben); § 17 = Band I. S. 21. — 55) 1849: Band IV. S. 605, 56).

56) a. Der Geist in der Natur von Hans Christian Oersted. Deutsch von K. L. Kannegießer. Nebst einer biographischen Skizze von P. L. Möller . . Leipzig. Verlag von Carl B. Lorck. 1850. XXII, 200 S. 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1850. Nr. 56/7. S. 895/908 [Reichlin Meldegg]; Nr. d; Neue Ausg., vollständig in zwei Bdn. Ebd. 1854. II. (XXXIII, 347; XVII, 290 S.). 8. Auch u. d. T.: Naturwiss. Hausbibl. 1. 2. Bd. Vgl. Heidelb. Jb. 1854. Nr. 21. S. 321/36 (v. Reichlin Meldegg). 4. Aufl. Ebd. 1858. II. 8. — b. Die Naturwissenschaft in ihrem Verhältnisse zur Dichtkunst und Religion von Hans Christian Oersted. Ein Supplement zu [Nr. a.]. Ebd. 1850. XVI, 71 S. 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1850. Nr. 56/8. S. 895. 908/17 (Reichlin Meldegg). — c. Die Naturwissenschaft und die Geistesbildung von Hans Christian Oersted. Deutsch von K. L. Kannegießer. Ebd. 1850. XVI, 169 S. 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1851. Nr. 9. S. 135/9 (Reichlin Meldegg). — d. Neue Beiträge zu dem Geist in der Natur von H. C. Oersted. Deutsch von K. L. Kannegießer. Mit einem Vorwort von P. L. Müller. Ebd. 1851. VIII, 205 S. 8. Auch u. d. T.: Gesammelte Schriften von usw. 3. Bd. Vgl. Heidelb. Jb. 1852. Nr. 22/3. S. 352/62 [Reichlin Meldegg]; Nr. a.

57) E. J. Stagnelius gesammelte Werke. Deutsch von K. L. Kannegießer. Leipzig, C. B. Lorck. 1851. VI. (XXIV, 114; 109; 135; 118; 94; 136 S.). 8.

= Skandinav. Bibl. Bd. 7/12. — 58) Aufsätze im N. Jb. d. Berlin. Gesellsch. (Germania). Vgl. § 239, 18); § 241, 14) 26. 16) 39 = Band IV. S. 667. 686. 687; § 253, 21) b. = Band V. S. 186. — 59) Gedichte der Troubadours im Versmaaß der Urschrift übers. von Karl Ludwig Kannegießer. Tübingen, Verlag der C. F. Osiander'schen Buchhandlung. 1852. XXXVI, 459 S. 16.; 2. (Titel-) Aufl. Ebd. 1855. 16. — 60) a. Die Gewalt der Kunst: Gruppes Dtsch. MA. f. d. J. 1853. S. 310/2; b. Sant' Onofrio: ebd. S. 312 f.; c. Friedrich Schleiermacher (gest. d. 12. Februar 1834) (bei seiner Gedächnißfeier zu Berlin am 21. November 1851): ebd. S. 313 f.

61) Schwanengesänge berühmter Dichter von Karl Ludwig Kannegießer. Pindar, Anakreon, Ossian, Hafis, Dante, Camoens, Ulrich von Hutten. Tübingen, Verlag der C. F. Osiander'schen Buchhandlung. 1853. 3 Bl., 119 S. 16. Vgl. Bl. f. liter. Unt. 1855. Nr. 51. S. 936 f. Nachahmungen der genannten Dichter. — 62) Frauenlob. Sonette. Berlin 1853. VIII, 104 S. 16. — 63) Kritiken in den Bl. f. liter. Unt., z. B.: a. Provenzalische und rhätoromanische Sprache und Schriften. 1854. Nr. 11. S. 194/6; b. ‚Dante', ein dän. Trauerspiel [von Molbech]. 1855. Nr. 24. S. 438 f.

64) Eine Weltumsegelung mit der Schwedischen Kriegsfregatte Eugenie (1851/3). Von N. J. Andersson. Deutsch von Prof. Dr. K. L. Kannegießer. Leipzig. Verlagsbuchhandlung von Carl B. Lorck. 1854. VIII, 384 S. gr. 8. = André's Hausbibl. f. Länder- u. Völkerkunde. Bd. 1. Vgl. Heidelb. Jb. 1854. Nr. 39. S. 618/20; Bl. f. lit. Unt. 1855. Nr. 12. S. 219 f. — 65) Schwänke in Knittelversen. Berlin 1856. 64 S. 8. (Stuhr'sche Buchhandlung). — 66) Dante. 1858: A. Nr. 186. 11) g. = oben S. 634.

67) Aufsätze und Übersetzungen in Herrigs Archiv: a. § 245, 4 B) = Band IV. S. 730; § 250, B. IV. r. = Band V. S. 159; § 288, 3. 2) = Band VI. S. 106; unten Nr. 242, A. u. — b. Girartz de Rossilho, das älteste provenzalische Epos. 1858. 24, 369/84. — c. Ueber ein italienisches Volkslied und Goethe's Nachbildung desselben [‚O gib vom weichen Pfühle'. § 241, 18) 12 = Band IV. S. 688]. 1859. 25, 428 f. Vortrag. — d. Schamyl. 1859. 26, 235/8. ‚Auf weitem Halbrund vor der Moschee'. 17 zwölfz. Strophen. — e. Mirejo, provenzalisches Gedicht von Friedrich Mistral. S. 241/84. Inhaltsauszug mit Übers. — f. Ueber den provenzalischen Dichter Goudouli nebst Uebersetzungsproben seiner Gedichte. 1860. 27, 47/54. — g. Leben und Schriften des neuern italienischen Dichters Benedetti. S. 429/46. Vgl. S. 95 f. Mit Übers. — h. Jesus und die Samariterin [ital. dialogisiertes Lied, übers.]. S. 471/6. Vgl. Goethe: Hempel 24, 541/9. — i. Proben baskischer Dichtkunst. 28, 1/20. — k. Ueber die Gedichte Ludwigs des ersten, Königs von Baiern. S. 209/32. — l. Die Nibelungenstrophe als das epische Maaß der neudeutschen Sprache. S. 460/3. — m. Die göttliche Komödie, ein Gemälde des Professors Vogel von Vogelstein. S. 463/6. — n. Der standhafte Prinz . . Trauerspiel von Calderon. 1861. 29, 1/36. Inhaltsauszug mit Übers. — o. Besprechungen von: Andreas Munch's Die Brautfahrt der Königstochter; Wilh. Ranke's Licht, Freiheit, Vaterland! S. 304/6. 310 f. — p. Aus dem Nachlasse des verewigten Directors Dr. F. L. Kannegießer. 1862. 31, 27/34. Übers. engl. Gedichte von Wordsworth (3), Coleridge (2) und Wilson (1).

68) Außerdem (nach Nr. d. S. 412) die Dramen Robert Bruce, Sextus Roscius, Übersetzungen von Gedichten der Vittoria Colonna und Faustina Maratti, ferner zahlreiche Schulprogramme, Gelegenheitsreden, Grammatiken u. a.

171. Eduard von Loder, Sohn Chn. von L.s (§ 293, IV. 3), † als ao. Professor der Medizin an der Universität in Königsberg am 23. Dezember 1812.

Meusel 14, 450. 18, 561.

Q. Horatii Flacci Satyra nona libri primi. Des Q. Horatius Flaccus neunte Satyre des ersten Buches übers. und erklärt von Eduard Loder. Hamburg, gedruckt bey Schniebes. 1804. 28 S. 4. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 98, 1, 229/32; Nr. 138. 4) g. = S. 614.

172. Wilhelm Julius Wiedemann, Rektor der Schule in Neuhaldensleben; † 1816. — Meusel 8, 501. 10, 823. 16, 219. 21, 548 f.

Frühlingsschilderungen . . Auf Kosten des Herausgebers und in Commission bei Ernst in Quedlinburg 1804. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. St. 143. Sp. 2287; Sommerschilderungen. 1805: XIX. Nr. s. = S. 651; Nr. 200. 4) = S. 640.

173. Franz Joseph Schwoy, geb. am 11. Dezember 1742 zu Groß-Herrlitz in Schlesien, 1806 fürstl. Dietrichsteinscher Schloßhauptmann und Archivar zu Nikolsburg in Mähren; † am 10. Oktober 1806.

a. Meusel 7, 426. 15, 435. — b. Annalen 1807. Intbl. Apr. — c. Wurzbach 1877. 33, 195/7. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 33, 475 f. (Aug. Komers).

Aus dem Tschech. 1804: XXII. Nr. d. = S. 685.

174. Karl Gottfried Schreiter, geb. 1756 in Wurzen, Professor der Philosophie in Leipzig; † am 10. Juli 1809.

a. Leipziger Gelehrten- und Künstleralmanach auf das J. 1787. S. 65 f. — b. Meusel 7, 311 f. 10, 626. 15, 380.

1) Staël. 1804: Nr. 310. 3) = S. 679. — 2) Baillie. 1807: Nr. 428. 2) = S. 726. — 3) Sonstige Übersetzungen aus dem Engl. und Französ.

175. Thaddäus Anton Dereser, geb. am 3. Februar 1757 zu Fahr im Würzburgischen, 1816 Professor der Bibelexegese und Dogmatik in Breslau; † daselbst am 15/16. Juni 1827.

a. Meusel 8, 35/7. 10, 739. 13, 267 f. 17, 404 f. 22[1], 598. — b. Felder 1, 156/65. — c. Nowack 1, 31/4. — d. Bad. Biographieen. 1875. 1, 173 f. (F. Kössing). — e. Allg. dtsch. Biogr. 1877. 5, 60 (Varrentrapp).

1) Hiob. 1804: Nr. 64. 6) = S. 590. — 2) Jeremias. 1809: Nr. 68. 4) = S. 591. — 3) Psalmen. 1815: Nr. 65. 17) = S. 591.

176. Christian Gotthilf Hensler, geb. am 9. März 1760 in Preetz, Professor in Kiel, 1809 Privatmann in Altenburg, dann in Halle; † dort am 24. April 1812.

a. Kordes S. 167. — b. Lübker-Schröder S. 248 f. 709.

Young. 1804/6: Nr. 389. 4). 5) = S. 715.

177. Absalon Friedrich Marx, geb. am 27. September 1763 in Danzig, 1795 Pfarrer zu Liebertwolkwitz und Großpösna bei Leipzig; † am 5. Juni 1810.

Meusel 5, 58. 10, 252. 14, 503. 18, 633.

Regnault-Warin. 1804/5: Nr. 319. 5) = S. 682.

178. Christian Friedrich Michaelis, geb. am 3. September 1770 in Leipzig, 1793 Privatdozent daselbst, 1801 Hauslehrer in Plessow bei Potsdam, später Privatmann in Leipzig; † am 1. August 1834.

a. Meusel 5, 230 f. 10, 302 f. 11, 337. 14, 571/3. 18, 698/703. — b. N. Nekrolog 12, 557 f. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1885. 21, 677 f. (Prantl).

1) Theokrit. 1804: Nr. 108. 1) n. = S. 604. — 2) Zahlreiche philos., pädag., ästhet., musikal. Schriften und Aufsätze; Anthologien aus deutschen Dichtern (vgl. z. B. § 250, B. I. b. c). — 3) Ritter Gottfried Peveril. Eine romantische Darstellung nach dem Englischen von W. Scott. Leipzig 1822. IV. 8. — 4) 1825: Band III[1]. S. 1346, 5).

179. Matthias Heinrich Stuhlmann, geb. am 22. Oktober 1774 in Hamburg, 1802 Katechet am Spinnhause und 1808 Pastor an der Katharinenkirche daselbst; † am 8./9. September 1822.

a. Meusel 15, 571. 20, 692. — b. Schröder-Kellinghusen (1877) 7, 348 f. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1893. 36, 736 f.

1) Hiob. 1804: Nr. 64. 5) = S. 590. — 2) Psalmen. 1807/12: Nr. 65. 8) = S. 590. Vgl. noch N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 55. Sp. 868/70.

180. Karl Joseph Hieronymus Windischmann, geb. am 24. August 1775 in Mainz, 1818 Professor der Philosophie in Bonn; † am 23. April 1839.

a. Meusel 8, 550. 16, 242. 21, 613 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1898. 43, 440/2 (Lauchert).

Briefe an und von: Bopp: Lefmann, F. Bopp. 1891. 1, 3*/83*. — Görres: Band VI. S. 203. — Goethe: Strehlke, Goethes Briefe. 1884. 2, 396/8. — J. v. Müller: Hg. v. Maurer-Constant. 1839. 3, 391/464; J. v. Müllers sämmtl. Werke. 1835. 39, 188/91. 197/9. 220/3. 234/8. — F. Schlegel: Band VI. S. 20, γ). — W. Schlegel: ebd. S. 19, d). Vgl. S. 13, 49).

Plato. 1804: Nr. 104. 9) = S. 603.

181. August Ferdinand Lindau, geb. am 11. März 1778 in Vehletantz bei Berlin, Prorektor des Gymnasiums in Oels; † um 1842.

a. Meusel 14, 440. 18, 539. 23, 422. — b. Eckstein, Nomenclator. 1871. S. 335. Plato. 1804: Nr. 104. 8) = S. 603.

182. Adolph Friedrich **Karl Streckfuß**, geb. am 20. September 1778 (1779 nach Raßmann, nach f und i) in Gera, auf dem Zeitzer Gymnasium vorgebildet, studierte 1797/1800 in Leipzig die Rechte, Amtsaccessist beim Justizdepartement in Dresden, 1801 zu Triest Hofmeister im Hause seines Oheims, machte sich während dieser Zeit mit der italienischen Sprache und Litteratur vertraut. 1803 Hofmeister in Wien, 1806 in Zeitz, 1807 Sekretär bei der dortigen Stiftsregierung, 1811 Geh. Regierungssekretär beim geheimen Kabinet in Dresden, trat 1815 bei der Teilung Sachsens in preußische Staatsdienste, 1816 Geh. Finanzrat, dann erster Regierungsrat der Regierung in Merseburg, 1819 nach Berlin berufen, 1820 vortragender Rat im Ministerium des Innern, 1823 Geh. Oberregierungsrat, 1840 Mitglied des Staatsrats, nahm 1843 seinen Abschied und siedelte nach Zeitz über. Er starb auf einer Reise in Berlin am 26. Juli 1844. Sein Sohn war der Romanschriftsteller Adolf Streckfuß (1823/95).

a. (Schwaldopler) Histor. Tschb. Wien 1804. S. 195. — b. Meusel 15, 560 f. 20, 669 f. — c. (Hitzig) Gel. Berlin. S. 279 f. — d. Goethes Gespr. m. Eckermann (1827 Sept. 27). 3, 130 f. — e. Briefw. zw. Goethe u. Zelter. 3, 398 f. 401 f. 4, 199 f. 240. 399 f. — f. Allg. Theater-Lex. 1842. 7, 43. — g. Carol. Pichler, Denkwürdigkeiten. Wien 1844. 2, 55/60. 81/5. — h. N. Nekrolog S. 573/77. — i. Heyden, Gallerie berühmter Reußenländer. Frankfurt a. M. 1858. S. 180/5. — j. Wurzbach 1879. 39, 367/9. — k. Alfr. R. v. Arneth, Aus meinem Leben. Stuttgart 1893. 1, 33 f. — l. Allg. dtsch. Biogr. 1893. 36, 560/2 (Ludwig Fränkel).

Briefe von St. an α?: W. v. Maltzahns Autogr.-Sammlg. Berlin 1890. Nr. 421. — β. Schneller: Vgl. Schnellers hinterl. Werke 1, 42 f. — γ. Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Arnoldt, F. A. Wolf. 1861. 1, 189. 215. 220. Vgl. auch S. 203.

Briefe an St. von Brockhaus: F. A. Brockhaus. Leipzig 1881. 3, 435 f. — Goethe: Goethe-Jb. 1887. 8, 130. — Karol. Pichler: Wiener Communal-Kalender u. Städt. Jb. 1894. 32, 393/414. Vgl. Euphorion 1, 200 f. — Wieland: Band IV. S. 191.

1) Schönheitssinn [Stanzen]: Beckers Erholungen 1803. 2, 67/77. — 2) Beitr. in Feßlers Eunomia 1804. Nov.

3) Gedichte von Carl Streckfuss. Wien. Bey J. V. Degen, Buchdrucker und Buchhändler. 1804. 1 Bl., 173 u. 3 unbez. S. 8. Vgl. Annalen 1804. Nr. 114 f. Sp. 329/34. 337/40; N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 95, 2, 329. 331; N. Bibl. d. schön. Wiss. 1805. 70, 2, 353/5.

Enth. u. a.: a. Actäon. S. 17 f. — b. Des Narcissus Verwandlung. S. 27/9. — c. Vergebliche Sehnsucht. Nach dem Französ. S. 33 f. — d. Des Heilands Verklärung. S. 35/44. — e. Bey der Hochzeit des Hrn. Schultz, Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Triest [vgl. § 298, H. 12 = Band VI. S. 690]. S. 49/54. — f. Phantasieengemälde. S. 55/60. — g. Echo. S. 63/5. — h. Der Unbeständige. Nach dem Französ. S. 70 f. — i. Entsagung. An —. S. 73/80. — k. [19 Sonette]. S. 86/104. — l. [7] Fragmente. S. 105/28. — m. Sieh Petrarca: Nr. 187. 21) = S. 635. Joseph Friedrich Freyherrn von Retzer gewidmet.

4) Musenalmanach für das Jahr MDCCCV. Hg. von Streckfuß und Treitschke. Wien. 12. Sieh Band VI. S. 520, nn. Darin von St. außer Nr. 187. 22) = S. 636 noch Gedichte: S. 4/6. 22. 24/7. 31 f. 41/4. 54/69. 76/8. 80/5. 101/10. 129 f. 141/3. 152/4. 175 f. — 5) Auswahl. 1805: Band VI. S. 574, 24).

6) Ruth, ein Gedicht in vier Gesängen. Von Carl Streckfuss. Wien, bey Schaumburg und Comp. 1805. 133 S. 8. Hexameter. Vgl. Annalen 1805. 2, 314/6; N. Lpz. Lit.-Ztg. 1805. St. 147. Sp. 2339/41; Allg. L.-Z. 1806. Nr. 241. Sp. 50/3; N. Bibl. d. schön. Wiss. 1806. 72, 1, 106/14. Dazu: 115/7 (verglichen mit Carol. Pichlers in dems. Jahre erschienenem gleichnamigen bibl. Gemählde); Carol. Pichler, Denkw. 1844. 2, 58 f. — 7) Gozzi. 1805: Nr. 201. 5) = S. 641.

8) a. Orpheus, eine Erzählung; b. Der Eifersüchtige: Österr. Tschkal. f. d. J. 1806. Vgl. Nr. 192. 1) k. = S. 637. — 9) a. Thekla; b. Die tragische Dichtung: Wiener Hof-Theater-Tschb. a. d. J. 1807. — 10) Maria Belmonte. Trauerspiel in fünf Aufz. Von Carl Streckfuss. Zeitz, Webel. 1807. 144 S. 12. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1807. St. 101. Sp. 1614 f. — 11) [Acht] Sonette: Kuhn-Treitschke, MA. f. d. J. 1808. S. 108/17.

12) Altimor und Zomira. Ein Mährchen [in vier Gesängen; Oktaven]. Leipzig, Göschen. 1808. 132 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1809. Nr. 177. Sp. 447 f. — 13) a. Vergangenheit und Gegenwart. Fragment von Carl Streckfuß: Minerva. Tschb. f. d. J. 1809. S. 55/62. Terzinen; b. [10] Elegien von Carl Streckfuß: ebd. 1810. S. 42/78. — 14) a. Die Liebenden wider Willen: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1810. S. 261/304. Auch: Nr. 23) c; b. Der Unbekannte in Brachfeld: ebd. 1811. S. 117 bis 165. Auch: Nr. 41) a.

15) Julie von Lindau oder Natur, Wille und Verhängniß, von Karl Streckfuß. Leipzig, Fleischer d. J. 1810. II. (256, 316 S.). 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 305. Sp. 764/8. 2. wohlf. Ausg. 1815. II. 8. — 16) a. [8] Gedichte von Carl Streckfuß: Minerva. Tschb. f. d. J. 1811 [2. Abt.]. S. 51/72; b. Liebesprobe. Novelle nach einem altitaliänischen Manuscripte von Carl Streckfuß: ebd. S. 179/200. Auch: Nr. 41) e.

17) Gedichte, von Karl Streckfuß. Leipzig, Fleischer d. j. 1811. 275 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 283. Sp. 569/74. Neue verbesserte Ausgabe. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823. 237 S. 8. — 18) Clementine Wallner. Ein Roman von Karl Streckfuß. Leipzig, G. Fleischer d. j. 1811. 314 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 192. Sp. 685/8.

19) Elegien: Urania a. d. J. 1812. S. 29 f. — 20) Der Mädchen Morgengespräch. Idylle von Carl Streckfuß: Minerva. Tschb. f. d. J. 1812. S. 307/22. Hexameter. — 21) a. Die Cur. [Erz.]: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1812. S. 51/73. Auch: Nr. 41) d; b. Bianka: ebd. 1813. S. 143/92. Auch: Nr. 41) g. — 22) a. Die Christnacht. Volkssage: Beckers Guirlanden 1812. 1, 57/62. Siebzehn 6zeil. Strophen; b. Das Riechfläschchen. [Erz.]: ebd. 2, 53/89; c. Die Erscheinungen am See. [Erz.]: ebd. 1813. 4, 41/104. Auch: Nr. 41) f.

23) Erzählungen, von Carl Streckfuß. Dresden 1813, in der Arnold'schen Buchhandlung. 201 S. 8. Vgl. Wien. allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 60. Sp. 959 f.; (Hall.) Allg. L.-Z. 1813. Nr. 251. Sp. 335 f.; Lpz. L.-Z. 1814. Sp. 2319 f. 1815. Sp. 1669 f. Enth. a. Verlust und Ersatz; b. Der Bräutigam aus Großmuth; c. Die Liebenden wider Willen. Ein Seelengemälde. Vorher: Nr. 14) a. — 24) Der Mantel. Drey Erzählungen von Friedrich Laun, Karl Streckfuß und Gustav Schilling. Dresden, in der Arnoldschen Buchhandlung. 1813. 238 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 70. Sp. 558; Lpz. L.-Z. 1816. Sp. 1207; § 279, 49. 45) — Band V. S. 527.

25) Der König in Brachfeld: Beckers Tschb. z. ges. Vergn. 1814. S. 77 bis 116. Auch: Nr. 41) b. — 26) Beitr. in der Carinthia: Band VI. S. 678. — 27) a. 1815: Nr. 195. 1) k. = S. 638; b. Der Burggeist: Kinds Harfe 1816. 4. Bdch.; c: Nr. 30) c. — 28) Die drey Nebenbuhler, eine Erzählung: Beckers (§ 299, 37. 5) Rosen u. Dornen. 1817. Bd. 1. Auch: Nr. 41) c. — 29) Beiträge in: Helis Komus 1817; Hundt-Radowskys Erzähler 1818 f.

30) a. Ariost's Rasender Roland übers. von Karl Streckfuß. Erster [bis Fünfter] Band. Halle, bey Hemmerde und Schwetschke. 1818 [bis 1820]. V. 8.

I. 1818. XIV, 224 S. S. III: Dem Dichter-Kreise in Dresden zugeeignet [9 Stanzen]. S. IX: Vorwort. Merseburg, den 26. März 1818. Streckfuß. 1./8. Gesang. — II. 272 S. S. 3/35: Notizen aus Ariost's Leben. 9./16. Gesang. — III. 1819. 1 Bl., 421 S. 17./26. Gesang. — IV. 1 Bl., 386 S. 27./37. Gesang. — V. 1820. IV, 373 u. 3 unbez. S. S. III: An die Freunde [Gedicht]; S. 3: 38./46. Gesang; S. 351: Leitfaden.

b. Ariost's fünf Gesänge übers. von Karl Streckfuß. Anhang zum rasenden Roland. Ebd. 1825. IV, 187 S. 8. S. (188): Halle, gedruckt in der Gebauerschen Buchdruckerey. Vorwort. Berlin, am 22. Oct. 1824. Karl Streckfuß. Zweiter Titel: Ariost's Rasender Roland .. Sechster Band.

c. Proben: Nr. 192. 1) k. = S. 637; 24. Ges.: Kinds Harfe 1816. 3. Bdch. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1816. Egzgsbl. Nr. 133. Sp. 1058 f.; Ztg. f. d. eleg. Welt 1816. Nr. 11. S. 81/85. 1818. Nr. 254; Das Leben im Wallfischbauche. Bruchstücke aus Ariosts fünftem Gesange: Berliner Tschcal. auf 1823. S. 41/67.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1818. Nr. 220. Egzgsbl. Nr. 40. Dagegen: Heidelb. Jb. 1819. Nr. 56 f. S. 888/904; Jen. allg. L.-Z. 1819. Sp. 449/54. F. D. [= Frdr. Diez' kleinere Arbeiten u. Recensionen. München 1883]; Wilh. Müller: Hermes 1822. St. 2. S. 49/86 = Verm. Schriften. Leipzig 1830. 5, 1 f. — 2. Ausg. 1839.

d. Der italiänischen Dichtkunst Meisterwerke. Uebers. von Carl Streckfuß. Ariosto.

Dante. Tasso. Ausgabe in Einem Bande. Halle, C. A. Schwetschke und Sohn. 1841. 4. Vgl. Wien. Jb. 1842. 100, 255/66. Daraus Abdruck des ras. Roland: 2. Aufl. 1849. 4.

31) Nicht von St. sind: Noctes Lipsienses zur Ostermesse, oder Nachtgedanken über den Weidmannischen Ostermeßcatalog: Liter. Convers.-Bl. 1821. Nr. 131. 147. Vf. vermutlich Hempel (§ 295, I. 34). — 32) a. Der Traum. Elegie, den Manen der Geschwister Theodor und Emma Körner geweiht von Streckfuß: Urania a. d. J. 1822. S. 393/403. März 1815 gedichtet und zuerst erschienen in der Sammlung: ‚Das Geschwistergrab zu Wöbbelin'. Vgl. § 311, 5, a; b. Pipin der Kurze. Romanze von Streckfuß: ebd. S. 412/5.

33) Torquato Tasso's befreites Jerusalem übers. von Karl Streckfuß. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822. II. (351, 355 S.). 8. Eine gleichzeitige Ausg.: Mit gegenübergedrucktem Orig.-Text. II. (2 Bl., 399 S.; 2 Bl., 407 u. 3 unbez. S.). gr. 8. Proben vorher: Nr. 195. 1) k. = S. 638; Berliner Tschcal. a. d. J. 1821. S. 215/45. Vgl. Nr. 195. 1) d. (W. Müller) = S. 638. — 2. verb. Aufl. Leipzig, Brockhaus 1835. II. 8. — 3. verb. Aufl. letzter Hand: Nr. 30) d. Sp. 485/882. — 4. Aufl. Leipzig, Brockhaus. 1847. II. (496 S.). gr. 12. = Ausgew. Bibl. d. Class. d. Ausld. Bd. 58/9.

34) a. Selbstgespräche. Sonettenkranz von Karl Streckfuß: Urania. Tschb. a. d. J. 1823. S. 189/205. 15 Sonette; b. Der Falk. Erzählung [in Versen] von Karl Streckfuß: ebd. 1824. S. 65/86. Aus dem Decamerone [V, 9] des Boccaccio entnommen. Vgl. H. Sachs 22, 299 und 552; Litbl. f. germ. u. rom. Philol. 1885. Nr. 11. Sp. 452; Kochs Zs. 1894. N. F. 7, 481. — 35) Ruth. Gedicht in vier Gesängen: Berliner Tschcal. f. 1824. S. 104/53. — 36) 5 Gedichte von Streckfuß (komp. von Rungenhagen. Berlin, Trautwein).

37) Die göttliche Komödie des Dante Alighieri übers. und erläut. von Karl Streckfuß. Erster Theil: Die Hölle. Halle, bei Hemmerde und Schwetschke. 1824. 2 Bl. Titel, 1 Bl. An . . Friedrich August Wolf, 364 S. gr. 8. S. 1: Andeutungen zur Kenntniß des Dichters und seines Zeitalters; S. 55 die Übers.; S. 283: [Anmerkungen]. Zweiter Titel: Die Hölle des Dante Alighieri übers. und erläut. usw. Der 5. Gesang mit den Änderungen der 2. und 3. Ausg. abgedruckt: Köhler (Nr. 186, c. = S. 632) S. 70/7. Vgl. Nr. 42). — Zweiter Theil: Das Fegefeuer. Ebd. 1825. VI, 345 S. gr. 8. S. III: Vorwort. Berlin, am 1. Juni 1825. Karl Streckfuß; S. 1 die Übers.; S. 227: Anmerkungen. Zweiter Titel: Das Fegefeuer des usw. — Dritter Theil: Das Paradies. Ebd. 1826. 1 Bl., XII, 341 S. gr. 8. Dem preuß. Kronprinzen Friedrich Wilhelm zugeeignet. S. IX: Vorwort; S. 1 die Übers.; S. 233: Anmerkungen. Zweiter Titel: Das Paradies des usw.

Terzinen. Vgl. Briefw. zw. Goethe u. Zelter 4, 199. 202. 203. 215; Goethes Werke (Hempel) 29, 609/12; Heidelb. Jb. 1824. Nr. 63/5. S. 993/1029. Schlosser (über den 1. Teil). Auch in einem Sonder-Abdr.; Liter. Convers.-Bl. 1825 Nr. 261 = Karl Witte, Dante-Forschungen. Halle 1869. 1, 293/319; Wiener Jb. 1825. 30, 118/58. 1828. 42, 12/26 (B. R. A.); Jb. f. wissensch. Kritik Jan. 1828. Nr. 3/6. Sp. 21/37 (Adolph Wagner); Wilh. Müller, Verm. Schriften. 1830. 4, 327/400.

Zweite verb. Ausg. in Einem Bande. Halle, bei C. A. Schwetschke und Sohn. Wien, bei Karl Gerold. 1834. 2 Bl., 596 Sp. 4. — Dritte Ausg. letzter Hand: Nr. 30) d; 2. [Titel-] Aufl. 1849. 242 zweispalt. S. 4.; 3. Aufl. Braunschweig, C. A. Schwetschke und Sohn. 1854. 2 Bl. u. 487 S. 8.; 4. Aufl. 1855. 8.; 5. Aufl. 1856. 8.; 7. Aufl. Braunschweig, C. A. Schwetschke und Sohn (M. Bruhn). 1864. 8.; 8. Aufl. 1867. 8.; 9. Aufl. 1871. 2 Bl., 487 S. 8.

Mit berichtigter Uebertragung und völlig umgearb. Erklärung neu hg. von Dr. Rudolf Pfleiderer. Leipzig (1876). 622 S. 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 796/800. Vgl. Bl. f. Lit. Unt. 1877. Nr. 23. S. 364/6; N. evang. Kirchenztg. 1877. Nr. 29. Sp. 463 f. — Neu bearb. und mit einer historisch-biographischen Einleitung versehen von Otto Roquette. Stuttgart (1882). II. 8. = Cotta'sche Bibl. d. Weltlitter. Bd. 9. 12.; 1893. II. 8.

38) Das Riesenkind: Orphea. Tschb. f. 1825. S. 119/26. Carl Streckfuß. ‚War einst ein Riesen-Kindlein'. Dreizehn 8zeil. Strophen. Deckt sich stofflich mit Chamissos Riesenspielzeug. — 39) Beitrag in: Aus der Mittwochs-Gesellschaft in Berlin zum Goethe-Feste den 28. August 1825. Zur Erinnerung als Manuscript für die Mitglieder und Gäste abgedruckt. Mit Starckeschen Schriften. Vgl. Goethe-Jb. 1893. 14, 134. — 40) Adelgis. Trauerspiel von Manzoni. Uebers. von K. Streckfuß. Berlin, Trautwein. 1827. 12. Vgl. Briefw. zw. Goethe u. Zelter 4, 199 f. — 40)

a. Manzoni's Roman: Die Verlobten: Goethes Ueber Kunst u. Alterth. 1828. 6, 2, 252/60; b. Antonio Foscarini, tragedia di G. B. Niccolini. Firenze 1827: ebd. S. 260/6. Mit Übers.-Probe. Nr. a. und b. ohne Vfn. Vgl. Schnorrs Archiv 1882. 11, 394 f. — 40") Beiträge in Berlin. MA. f. d. J. 1830.

41) Erzählungen. Berlin, Duncker und Humblot. 1830. II. 8. Enth. I. a. Der Unbekannte in Brachfeld. Vorher: Nr. 14) b; b. Der König in Brachfeld. Vorher: Nr. 25); c. Die drei Nebenbuhler. Vorher: Nr. 28); II. d. Die Kur. Vorher: Nr. 21) a; e. Die Liebesprobe. Vorher: Nr. 16) b; f. Die Erscheinungen am See. Vorher: Nr. 22) c; g. Bianka. Vorher: Nr. 21) b. — 42) Die Höllenstrafe der Frömmler. Zwei neu entdeckte Gesänge zur Hölle des Dante Alighieri übers. und hg. von (ps.) Leberecht Fromm. Erster Gesang [nebst der Entdeckungsgeschichte und Anmerkungen]. Leipzig, Weidmann. 1830. 46 S. 8. Auch in Nr. 45) S. 135/63.

43) Die Madū-Maränen: Berliner Kalender a. d. Schaltj. 1832. S. 169/90. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1831. Nr. 240. Sp. 640. Schwank in Knittelversen. Der betrogene Teufel. — 44) 1832: B. Nr. 116. 21) = oben S. 776. — 45) Neuere Dichtungen von Karl Streckfuß. Halle, C. A. Schwetschke und Sohn. 1834. 12. Vgl. Nr. 42). — 46) Gab heraus: Th. Körners Sämtl. Werke. Berlin 1834/8. 4. Sieh § 311, 5. 32).

47) Torquato Tasso's Leben, mit Proben aus den Gedichten Rinaldo und Aminta und dem Dialog: Der Familienvater, von Carl Streckfuss. Berlin, bei Duncker und Humblot. 1840. 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1842. Nr. 11/2. S. 175/8 (J. H. v. Wessenberg). — 48) Der Preußen Huldigungsfest, nach amtlichen und andern sichern Nachrichten und eigener Anschauung zusammengestellt. Mit 8 Kunstbeilagen. Berlin, Enslinsche Buchhandlung 1841. Lex.-8. — 49) Politische Schriften.

183. Johann Friedrich **August Seidler,** geb. am 16. April 1779 in Osterfeld bei Zeitz, 1816 ord. Professor der griech. Litteratur in Halle, seit 1824 Privatmann; † am 14. Dezember 1851 in Leipzig.

a. Meusel 20, 421 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 33, 640 f. (R. Hoche).

1) Sophokles. 1804: Nr. 101. 7) a. = S. 600. — 2) Aeschylus. 1805: Nr. 98. 2) c. = S. 598.

184. Johann **Friedrich von Tscharner,** geb. am 16. September 1780 in Chur; † als Altbundespräsident daselbst am 4. Dezember 1844.

a. Meusel 16, 53. 21, 139. — b. N. Nekrolog 24, XXI f. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1894. 38, 708/10 (F. v. Jecklin).

1) 1803/4: § 295, I. 35. 1) = Band VI. S. 396. — 2) Alfieri. 1804: Nr. 203. 4) = S. 641. Vgl. auch N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 101, 2, 269/73. — 3) Mallet. 1805: XXXI. Nr. cη. = S. 704.

185. Friedrich **Gottlieb Welcker,** geb. am 4. November 1784 zu Grünberg in Hessen, studierte 1801 in Gießen Theologie, 1803 Lehrer am dortigen Lyzeum, dozierte auch an der Universität, reiste 1806 nach Italien, in Rom Hauslehrer bei Wilhelm von Humboldt, 1809 neben seinem Gymnasialamte Professor für griechische Litteratur und Archäologie in Gießen; † am 17. Dezember 1868.

a. Meusel 16, 184. 21, 458 f. — b. Strieder 18, 497/501. — c. Scriba 1, 446/50. 2, 782/4. — d. Zu F. G. Welckers achtzigstem Geburtstage (1864): Mich. Bernays, Schriften z. Kritik u. Lg. Leipzig 1899. 3, 300/4. — e. Das Leben Friedrich Gottlieb Welcker's. Nach seinen eigenen Aufzeichnungen und Briefen von Reinhard Kekulé. Mit einem Bildniß Welcker's in Radirung von Ludwig Otto. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1880. VIII, 519 S. gr. 8. S. 442/4: Ueber D. F. Strauß [vermutlich 1861]; S. 444/8: Ueber Voß und Forchhammer; S. 459/86: Erster Entwurf einer Abhandlung über des Aeschylus Prometheo [1821. Vgl. S. 191. 231]; S. 487/513: Uebersicht über Welckers litterarische Thätigkeit; S. 514 f.: Ueber die Bildnisse Welckers. Vgl. Im neuen Reich 1881. S. 661 f. 711 f. (Otto Lüders). — f. Bursian, Gesch. d. class. Philol. 1883. S. 1029/46. — g. Allg. dtsch. Biogr. 1896. 41, 653/60 (A. Baumeister). — h. Allg. Ztg. 1896. Beil. Nr. 97 (R. Fritzsche). — i. Reinhard Kekule von Stradonitz, Goethe und Welcker: Goethe-Jb. 1898. 19, 186/201. — k. Platens Tagebücher. Stuttgart 1900. 2, 534. 852.

Briefe von W. an: α. (2) Aug. Boeckh (1857): Nr. e. S. 426 f. 429 f. — β. (2) Heinr. Brunn (1858/9): S. 432/5. — γ. Joh. Gust. Droysen (1832 Sept. 26): S. 229/32. — δ. (2) Eduard Gerhard (1848. 1854): S. 405/8. 418 f. — ε. (2) Goethe (1817. 1825): Goethe-Jb. 1898. 19, 187/9. — ζ. Grolmann (1806): Nr. e. S. 59. —

η. (3) W. Henzen (1854. 1860/1): S. 415 f. 435/7. — ϑ. Gottfr. Hermann (1826 Sept. 2): S. 219/21. — ι. Frau Karoline v. Humboldt (1808/13): S. 104/6. 122. 127 f. 129 f. 139/45; (1809 Dec. 21): Goethe-Jb. 1898. 19, 199/201. — κ. Fräulein Karoline v. Humboldt (1835 May 2): Nr. e. S. 233 f. — λ. Wilh. v. Humboldt (1821/3. 1829): S. 189/98. 199 f. 201/17. 227/9. (Der Brief 1823 Jan. 16 vorher, jedoch nicht nach dem Orig.: W. v. H.s Briefe an F. G. Welcker 1859. S. 82/100); Biogr. Blätter 1896. 2, 69/73. — μ. (4) Frdr. Jacobs (1818. 1820. 1833): Nr. e. S. 152/4. 155 f. 188 f. 232 f. — ν. (7) Otto Jahn (1847/9. 1853/4): S. 402/4. 408/10. 414 f. 416/8. 419/21. — ξ. Karl Justi (1867 Jan. 28): S. 437 f. — ο. Kreusler (1806 Aug. 15): S. 58. — π. (2) Otfr. Müller (1833. 1836): S. 232. 235/7. — ρ. Fräulein Ida Naumann (1850 Sept. 29): S. 413 f. — σ. Ludwig Preller (1855 Jan. 4): S. 421/3. — τ. (2) Chn. Dan. Rauch (1846. 1856): S. 398/401. 425 f. — υ. (an u. von) Konr. Schwenk und G. Thudichum: S. 226 f. 401 f. 404 f. 409. 437; Zs. f. neufrz. Spr. u. Lit. 1896. 18, 250/4 (Auszüge). — φ. Heinr. Voß d. j.: W. Herbst, J. H. Voß. 1874. 2, 316. — χ. Welcker (Eltern; 1803/8): Nr. e. S. 39/45. 91/103. 106/10. 122 f. — ψ. Karl Welcker (1814): S. 132/4. — ω. Louis Welcker (1808): S. 103 f. — aα. Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Arnoldt, F. A. Wolf. 1861. 1, 220.

Briefe an W. von: (1) Arndt: Meisner-Geerds, E. M. Arndt. 1898. S. 473 f. — (2) Aug. Boeckh (1857): Nr. e. S. 427/9. 430 f. — (5) Frdr. Diez: Zs. f. neufrz. Spr. u. Lit. 1896. 18, 240/8. — (2) Gtfr. Hermann (1824. 1826): Nr. e. S. 217/9. 221/6. — Karoline v. Humboldt (1813 Okt.): S. 130 f.; (1816 Dec. 16): S. 145 f. — (45) Wilh. v. Humboldt: Hg. von R. Haym. Berlin. Verlag von Rudolph Gärtner. 1859. X, 154 S. gr. 8. Vgl. Bl. f. liter. Unterh. 1859. S. 736/40. — (2) Frdr. Jacobs (1817/8): Nr. e. S. 151 f. 154 f. — Otfr. Müller (1836 Apr. 22): S. 237 f. — (2) Ludw. Preller (1852. 1855): S. 338 f. 423/5. — Chn. Dan. Rauch (1849 Nov. 21): S. 410/3. — K. Schwenk u. G. Thudichum: Sieh oben Nr. *v*.

1) Orpheus. 1804: Nr. 118. 2) b. = S. 605. — 2) Aristophanes. 1810: Nr. 103. 8) = S. 602. — 3) Jeremias. 1810: Nr. 68. 6) = S. 591. Vgl. Nr. a. S. 488 f. — 4) Koraïs Zuruf an seine Landsleute: N. Ttsch. Merkur 1810. Aug. S. 257/75. — 5) Sappho, von einem herrschenden Vorurtheile befreyt durch Friedrich Gottlieb Welcker, . . Göttingen, Vandenhoek und Rupprecht. 1816. 150 S. 8. Wieder abgedr.: Nr. 9) 2, 80/144. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1817. St. 272. Sp. 2173/6; Goethe: W. A. I. 48, 172/6; Goethe-Jb. 1898. 19, 189/99.

6) Eichenblätter: Ludens Nemesis 1817. S. 65/83. — 7) a. Rondel von Clotilde de Vallon-Chalys: Wünschelruthe. Ein Zeitbl. 1818. Nr. 32; b. Kapaneus nach Dante: ebd. Nr. 35; c. Ueber Tasso Befreytes Jerusalem. Neunter Gesang übers. von A. L. Follenius: ebd. Nr. 36; d. Gedicht von Clotilde de Vallon-Chalys: ebd. Nr. 41. — 8) Politische Poesie eines Preußischen Staatsmannes [Stägemann]: Der Freysinnige. Freyburger Polit. Blätter 1832. Nr. 59/60. — 9) Zahlreiche Schriften zur klass. Altertumskunde: Kleine Schriften. Bonn, E. Weber. 1844/5. 1850. 1861. Elberfeld, Friderichs. 1867. V. gr. 8. — 10) Tagebuch einer Griechischen Reise. Berlin, Wilhelm Hertz. 1865. II. (XI, 683 S.). 8. Moritz und Henriette Naumann gewidmet.

186. Prosper Krekenberg, geb. in Alverskirchen, † als Missionär in Stockkempen. — E. Raßmann, Nachrichten. 1866. S. 190.

Psalmen. 1805 (1808): Nr. 65. 6) = S. 590.

187. Karl Friedrich Trost, geb. am 12. April 1740 in Potsdam, k. preuß. Kriegsrat und geh. expedierender Sekretär bei dem Oberkriegskollegium in Berlin; † am 21. Juni 1807.

Meusel 8, 129/31. 16, 52.

1) Nach dem Ital. 1805: Nr. 217 = S. 642. — 2) Sonstige Übersetzungen aus dem Latein., Italien. und Französ., darunter (nach Meusel S. 130) § 224, 96, b. = Band IV. S. 227.

188. Joseph Johann Jakob Lynker von Lützenwick, geb. 1747, Sachsen-Weimarischer Kammerrat; † am 13. Juni 1807.

Meusel 10, 235 f. 14, 474. — Gräbner, Weimar. 1830. S. 178.

Apulejus. 1805: Nr. 154. 2) = S. 622.

189. Franz Xaver Schönberger, geb. am 25. November 1754 in Preßburg, 1816 Direktor des k. k. Konvikts in Wien, † am 20. Januar 1820.

a. Meusel 15, 365. 20, 243 f. — b. Waitzenegger 2, 310 f. 3, 556. — c. Wurzbach 1876. 31, 127 f.

1) Das Jahr 1793 an Gallien. Ode auf den Tod Ludwigs des XVI. und auf den Tod Antoniens. Wien. — 2) Ovid. 1805: Nr. 141. 2) g. = S. 617. — 3) 1808: Vgl. B. Nr. 6. 7) = oben S. 735.

190. Friedrich Wilhelm Ehrenfried Rost, geb. am 11. April 1768 in Bautzen, 1796 Konrektor, 1800 Rektor der Thomasschule in Leipzig, 1809 ao., 1816 ord. Professor der Philosophie an der Universität daselbst; † am 12. Februar 1835.

a. Meusel 6, 445. 10, 512. 15, 214 f. 19, 439 f. — b. Otto 3, 1, 94 f. 3, 2, 787. 4, 365. — c. Raßmann, Pantheon S. 276. — d. N. Nekrolog 1835. S. 169/81 (C. H. A. Lipsius). — e. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 29, 273 f. (R. Hoche).

1) Anteil an (Hand's) Gesang- und Gebetbuch. Plauen 1795. — 2) Juvenal. 1805: Nr. 152. 8) = S. 622. — 3) Rostiorum carmina latina . . Lipsiae 1812. 8. Darin auch Gedichte seines (1790 †) Vaters Chph. Jerem. R. — 4) Plautus. 1822/3: § 348, VI. 73 = Band III¹. S. 1297.

191. Johann Traugott Leberecht Danz, geb. am 31. Mai 1769 in Weimar, 1810/37 Professor der Theologie in Jena, 1817 Konsistorialrat; † am 15. März 1851.

a. Meusel 2, 18. 9, 227. 13, 264. 17, 385 f. 22¹, 574 f. — b. Günther, Lebensskizzen der Professoren der Univ. Jena S. 29. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1876. 4, 752 (G. Frank).

Brief an D. von Goethe (1826 Juni 10): Vgl. Strehlke, G.s Briefe 1882. 1, 139.

1) 1802: § 289, 4. 4) a. = Band VI. S. 113; Kürschners DNL. 135, 3, 227 f. — 2) Aeschylus. 1805/8: Nr. 98. 9) = S. 599. — 3) 1805: § 229, B. g). k) = Band IV. S. 283. — 4) Plautus. 1806/11: Nr. 133. 3) = S. 608. — 5) Napoleon auf St. Helena. Eine dramatische Dichtung. Leipzig 1838.

192. Franz von Günter, geb. am 18. Juni 1772 in Mannheim, lebte um 1808 als Kanonikus des aufgelösten Kollegiatstiftes zu St. Martin und Kastulus in Landshut.

Meusel 13, 518.

Horaz. 1805/7: Nr. 138. 1) l. = S. 612.

193. Georg Gustav Samuel Köpke, geb. am 4. Oktober 1773 in dem Dorfe Medow bei Anklam, studierte 1791 in Halle Theologie, entsagte diesem Fache, 1793 Lehrer an der Köllnischen Schule in Berlin, 1797 am Berlin. Gymnasium zum grauen Kloster, 1828 alleiniger Direktor desselben; † am 28. Juni 1837 in Berlin.

a. Meusel 14, 335 f. 18, 394. 23, 213. — b. (Hitzig) Gel. Berlin. S. 140/2. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 16, 667/70 (Ernst Köpke).

Brief an Schütz (1811 Apr. 15): Ch. G. Schütz. 2, 130 f.

1) Terenz. 1805: Nr. 134. 5) c. = S. 609. — 2) Plautus. 1808/9. 1820: Nr. 133. 5) = S. 608. — 3) Philolog., geschichtl., dramaturg. Schriften und Aufsätze.

194. Karl Reyer, geb. am 23. Dezember 1774 in Großenhain, 1815 Kommissar bei der Kammerkredit-Kassenkommission in Dresden.

a. Haymann 1809. S. 164 f. 285. — b. Meusel 19, 324 f.

1) § 231, 3. i) = Band IV. S. 363. — 2) Ossian. 1805. Nr. 410. 2) t. = S. 722.

195. Johann August Briegleb, geb. am 12. Dezember 1778 in Koburg, 1806 Professor am dortigen Gymnasium, 1808 Pfarrer in Unter-Siemau.

Meusel 9, 142. 13, 174 f. 17, 261. 22¹, 387 f.

1) Horaz. 1805: Nr. 138. 6) h. = S. 614. — 2) Veröffentlichte u. d. N. Ernst Gottschalk einige Kinderbücher.

196. Johann Anton Friedrich de la Croix, geb. am 26. August 1781 zu Malinowka im saratowschen Gouvernement; † als Censor in Dorpat am 19. April 1852.

Recke-Napiersky 1, 376 f. Beise 1, 137 f.

1) Aus dem Russ. 1805: Nr. 341 = S. 687. — 2) Pantheon. 1806: XXIII. Nr. h. = S. 686. — 3) Vf. einiger dramat. Stücke, Gedichte und Übers.; hinterließ hs. eine für das Rigische Theater bestimmte deutsche Bearb. von Ilgin's ‚Großmuth'. Schrieb auch russ.

197. Ernst Karl Friedrich Wunderlich, geb. 1783 zu Westerengel in Schwarzburg-Sondershausen, 1803 Kollaborator am Gymnasium in Göttingen, 1808 Assessor, bald darauf ao. Professor der Philosophie an der dortigen Universität; † am 14. März 1816.

a. Meusel 16, 285 f. 21, 720 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1898. 44, 311 (Wiederhold).

Valerius. 1805: Nr. 149. 2) = S. 621.

198. Johann Gottfried Gurlitt, geb. am 13. März 1754 in Halle, 1779 mit Joh. Frdr. Lorenz Rektor am Pädagogium zu Kloster Bergen, 1796 Professor und zweiter Direktor daselbst, 1802 Professor am akad. Gymnasium und Direktor des Johanneums in Hamburg; † daselbst am 14. Juni 1827.

a. Meusel 2, 724 f. 9, 482. 11, 305. 13, 523 f. 17, 825. 22II, 509/11. — b. N. Nekrolog 5, 592/605. — c. Schröder (1854). 3, 25/33. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 10, 182/8 (H. Kämmel). — e. Euphorion 1894. 1, 353. 356.

Briefe von G. an F. A. Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Arnoldt, F. A. Wolf. 1861. 1, 219.

Briefe an G. von: J. A. Martyni-Laguna: Morgenblatt 1807. Nr. 200. S. 797/9. — F. A. Wolf: unten Nr. 242. B. 9.

Pindar. 1806/9: Nr. 99. 1) l. = S. 600. Die 8. Ol.: 1808. 16 S. 4. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1808. St. 31. Sp. 2092 f.; 9. und 10.: 1809. 27 S. 4. Vgl. ebd. 1809. St. 60. Sp. 948/52; 11./14.: 1809. 32 S. 4. Vgl. ebd. 1810. St. 39. Sp. 618/23. Sieh auch § 348, V. 53 = Band III1. S. 1293.

199. Christian Gottfried Wilhelm Lehmann, geb. am 15. Juli 1765 in Halberstadt, 1806 Rektor der dortigen Martinischule; † am 2. Juli 1823.

a. Meusel 10, 184. 11, 481. 14, 413. 18, 494. 23, 372. — b. N. Nekrolog 1823. 2, 502/13. — c. Raßmann, Pantheon S. 192 f.

1) Horaz. 1806: Nr. 138. 2) 9. = S. 613. — 2) Gedichte in den Halberstädt. gemeinnütz. Bl.

200. Johann Karl Friedrich Hauff, geb. am 21. April 1766 in Stuttgart, 1795 Professor der Mathematik an der Universität Marburg, 1817 Professor der Physik und Chemie an der Universität Gent; † am 24. Oktober (Nr. e: Dezember) 1846 in Brüssel.

a. Meusel 3, 118. 9, 527. 14, 54 f. 18, 72. 22II, 608. — b. Gradmann, Gel. Schwaben. — c. Strieder 18, 208/10. — d. Wurzbach 1862. 8, 64. — e. Allg. dtsch. Biogr. 1880. 11, 48 (Cantor).

Griech. Anthol. 1806: 84. 28) = S. 595.

201. Karl Christian Heise, Sohn Karl Joh. H.'s (§ 304, 26), geb. 1773 in Hamburg, 1796 Doktor der Medizin in Frankfurt an der Oder, prakt. Arzt in seiner Vaterstadt; † daselbst am 19. Februar 1809.

a. Raßmann, Pantheon S. 131. — b. Schröder 1855. 3, 173 f.

1) Beiträge in Beckers Erholungen: a. 1803: XIX. Nr. bζ. = S. 654; b. Der Neid. 1803. 4, 235; c. Anekdote. 1804. 1, 226; d. An die Entfernte. 1809. 2, 200 f.; e. Betrogene Sehnsucht. 4, 201 f. — 2) Sonette. 1806: XVI. Nr. ll. = S. 631. — 3) Camoens. 1806/7: Nr. 236. 1) f. = S. 649. — 4) Fortiguerra. 1808: Nr. 197 = S. 639.

202. Karl Theodor Eckermann (Schriftstellername: **Carl Theodor**), geb. am 26. November 1779 in Eutin, 1809 Ober- und Landgerichtsadvokat in Glückstadt, 1830 Landschreiber im Westertheil Eiderstedt, 1844 entlassen; † auf einer Reise in Ratkau am 31. August 1849.

a. Meusel 13, 308. 17, 474. 22II, 13. — b. Lübker-Schröder S. 133 f. 789. — c. Alberti 1867. 1, 179.

Kruse. 1806: Nr. 365. 1) = S. 694 f.

203. Ludwig Karl Friedrich **Franz Passow**, geb. am 20. September 1786 in Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin), Sohn des Hofdiakonus Moritz Joach. Chph. P., kam 1802 auf das Gymnasium in Gotha, studierte 1804 in Leipzig unter Gottfried Hermann Philologie, 1807 nach Heinrich Vossens Abgange Professor am Weimarer Gymnasium, 1810 zweiter Direktor des Konradineums in Jenkau bei Danzig, 1815 ord. Professor der alten Litteratur in Breslau, 1829 auch Direktor des akademischen Kunstmuseums; † am 11. März 1833.

a. Meusel 15, 11. 19, 67 f. — b. Gräbner, Weimar. S. 195 f. — b'. Allg. Schulztg. 2. Abth. 1831. Nr. 2. Daraus: Nr. k. S. 121 f. — c. Bl. f. lit. Unterh. 1833. Nr. 93. Autobiographie, ursprüngl. für das Konversationslex. bestimmt. — d. L. Wachler: Schles. Prov.-Bl. 1833. 97, 317/30; Band VI. S. 317, 23) k. — e. Allg. Schulztg. 1833. II. Nr. 40. — f. E. Schober: Progr. d. Gymn. z. Neiße. 1833. — g. Jahns N. Jb. 1835. 15, 6/17. — h. N. Nekrolog 11, 1, 183/90. — i. Nowack 1838. 3, 105/16. Nach Nr. c. Vgl. Nr. k, δ. — j. Linge, De Franc. Passowii in academia Lipsiensi vita et studiis. Progr. Hirschberg 1839.

k. Franz Passow's Leben und Briefe. Eingeleitet von Dr. Ludwig Wachler. Hg. von Albrecht Wachler. Breslau, Verlag von Ferdinand Hirt. 1839. VIII S., 1 Bl., 360 S. u. 1 Bl. gr. 8. S. 360 am E.: Breslau, gedruckt bei Graß, Barth und Comp.

Enth. Passows bis 1831 reichende autobiograph. Skizze, Briefe an Verwandte und Freunde (sieh unten) ferner α. Schreiben des Präpositus E[rnst] Breem an Friedrich Simonis [§ 304, 48], Pastor in Ruchow, über Franz Passows frühere Lehrjahre im Vaterhause, von 1799 bis 1802. S. 6/18. — β. Bruchstücke aus Passows Tagebuche im Gefängniß [1821 Jan. 17 bis März 13]. S. 264/81. — γ. Schlußwort. S. 351/6. — δ. Uebersicht der von Passow herausgegebenen selbständigen Schriften, sowie der in Gesellschaftschriften, Journalen etc. veröffentlichten Abhandlungen, Aufsätze und Recensionen. Eine aus . . [Nr. i] entlehnte und vom Verfasser selbst revidierte Beilage. S. 357/60.

Vgl. v. Biedermann, Goethes Gespräche 2, 309/15; H. G. Gräf, Goethe und Schiller in Briefen von H. Voß d. j. Leipzig (1896). S. 161 f.

l. Ersch-Gruber 1840. III. 13, 176/86 (F. A. Eckstein). — m. Mönnich, Über P.s Jugendbildung: Jahresber. d. Handels- u. Gewerbschule in Nürnberg f. 1840 — Mönnichs Jugend- u. Bildungs-Geschichten merkw. Männer u. Frauen. Nürnberg 1841. Bd. I. — n. Schnorrs Archiv 1875. 4, 462 f. (P. über Calderons Standh. Prinzen). — o. F. Ritschl, Kl. philol. Schriften. 1879. Bd. 5. S. 92/5. Vorher: Conversat.-Lex. 1833. 3, 449 f. — p. Conr. Bursian, Gesch. d. class. Philol. in Deutschland. 1883. S. 753/61. — q. Allg. dtsch. Biogr. 1887. 25, 210/5 (Schimmelpfennig).

Briefe von P. an: α. ? (1811 Sept. 17): Vgl. Histor. Zs. 1898. 81 (N. F. 45), 276 Anm. — β. Ernst Breem (1804/10): Nr. k. S. 33. 35 f. 47 f. 57/9. 73 f. 85 f. 89/91. 103/5. 116 f. — γ. Büsching (1810 Nov. 7): Holtei, 300 Briefe. 1, 2, 215 f. — δ. Döderlein (1818/27): Nr. k. S. 252/7. 262 f. 285/90. 293/5. 298 f. 305 f. 313 f. — ε. Göttling (1810/6): Nr. k. S. 130 f. 165/8. 225/7. — ζ. Martin Hudtwalker (§ 332, 191; 1804/7): Nr. k. S. 30 f. 35. 36/40. 43/7. 51 f. 53/7. 59/63. 74/8. 82/5. — η. Friedrich Jacobs (1804/29); Nr. k. S. 31 f. 41/3. 52 f. 63/9. 71/3. 87/9. 91/4. 100/3. 105 f. 132/5. 159/65. 168/70. 174/83. 186 f. 206/8. 231/5. 249/52. 260/2. 290/2. 295 f. 306/8. 333 f. — ϑ. Knebel: Knebels literar. Nachlaß 2, 469/97. — ι. Christ. Passow (geb. Wachler, P.'s zweite Frau; 1819/30): Nr. k. S. 257/60. 282 f. 299/303. 308/13. 324/32. 335/47. — κ. Wilhelmine Margarete Passow (P.'s Mutter; 1802/3): Nr. k. S. 19/26. 48/51. 69/71. 82. — λ. Frau von Voigt (1809/32): Nr. k. S. 95/7. 127/30. 147/9. 156/9. 170/4. 183/6. 187/92. 198/204. 213/6. 227/31. 236/41. 246/9. 296/8. 303/5. 316/23. 332 f. 334 f. 347/50. — μ. Abrah. Voß (1814): Ch. Pansch's Progr. d. Gymn. z. Eutin. 1864. — ν. Ernestine Voß (1814. 1823. 1827): Nr. k. S. 193/6. 283 f. 315 f. — ξ. Heinrich Voß (1807/17): Nr. k. S. 86. 89. 97/100. 107/16. 117/20. 135/47. 149/56. 196/8. 204/6. 216/24. 241/6. — ο. Albrecht Wachler (1828 Juli 12): Nr. k. S. 323 f. — π. Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Arnoldt, F. A. Wolf. 1861. 1, 220.

Briefe an P. von Goethe: Strehlke, Goethes Briefe 1884. 2, 35 f. Vgl. 33/5; W. A. IV. 21, 217 f.

1) Gedichte, einigen Briefen Passow's beigelegt: a. ‚Kennst du den Genius, der durch die Nacht' (1803 Sept. 24): Nr. k. S. 26; b. ‚Rausche, rausche, stiller Bach' (1805 Jan. 3): S. 36; c. ‚Verschwindend fliehn des alten Chaos Spuren': S. 43. Sonett an die Brüder Schlegel; d. Die Freunde (1805 Juli 30): S. 54/7. Sieben Sonette und zwei Distichen; e. Funebria Petri Abaelardi. Chorus Monachorum (1805): S. 62 f. Lat. Orig. mit dtsch. Übers.; f: Nr. 2) a; g. Griech. Übers. einer versif. Gelegenheitsrede von Joh. Schulze (1809 Nov. 8): S. 104. — 1') Ungedrucktes, Pläne u. ä.: a. Übers. von Pope's Eloise to Abelard in Oktaven, 1804 begonnen, 1805 zum Drucke fertig. Vgl. Nr. k. S. 61; b. Übers. des Petrarca, die Michaelis 1805 bei Fleckeisen in Helmstädt erscheinen sollte. Vgl. S. 43. 46 f. 60. 77. 84; c. Übers. des Homer 1805. Vgl. S. 61 f.; d. Eine Tragödie Cölestina nach einer altspan. Romanze, 1807 May 17 als angefangen verzeichnet. Vgl. S. 77.

2) Beiträge im N. Ttsch. Merkur: a. Heraklea. 1804. Aug. S. 294/300. Verändert dem Briefe an Jacobs (1805 Sept. 23) beigelegt: Nr. k. S. 65/9 (‚Ahnungstrunken, voll vom Vorgefühle'. 24 achtz. Str.); Beckers Erholungen 1806. 2, 38/47. — b. *Κυλληνιον*. 1805. Oct. S. 100. Franz Nassow [so]. Sonett. Vgl. § 276, 9. 1). — c. Persius. 1806: Nr. 146. 1) g. = S. 620. — d. Fragmente für künftige Herausgeber des Persius. 1806. Dec. S. 243/51. Vgl. 1807. Apr. S. 279/84. — e. Erinnerungen aus der Dresdner Kunstausstellung. 1807. Apr. S. 234/6. Zwei Sonette. — f. Boccaccio. 1808: Nr. 188. 3) b. = S. 636. Vgl. Nr. k. S. 88. 89. — g. Verri. 1809: XVI. Nr. vv. = S. 631.

3) Drei noch unbekannte Briefe von Joh. Winckelmann: Ztg. f. d. eleg. Welt. 1805. Nr. 119. S. 945/52. — 4) Beiträge in: Feßlers Eunomia 1805; Beckers Erholungen 1806. 1, 228 f. Vgl. Nr. 2) a. — 5) Ueber das Weimarische Theater: Abendztg. 1806. Nr. 69/71. In demselben Jg. auch Gedichte. Vgl. Nr. 146. 1) g. = S. 620.

6) Menon an Heliodora. Hg. von Friedrich Ziegler. Helmstädt, bey C. G. Fleckeisen. 1806. 98 S. 8. Ohne Vfn. Luise Wichmann (seiner spätern ersten Frau) zugeeignet. Sonette. Elf davon wieder abgedr.: Nr. 23) S. 343/8. Vgl. Jen. allg. Lit.-Ztg. 1816. Egzgsbl. Nr. 20. Sp. 153/6 (—R.). Mit 4 Sonetten als Probe; Nr. k. S. 61. — 7) J. Secundus. 1807: Nr. 168. 8) = S. 626. — 8) Persius. 1807: Nr. 147. 1) g. = S. 620. — 9) Beiträge in Büschings u. Kannegießers Pantheon 1810: a. Nr. 84. 35) = S. 595; b. Der vier und zwanzigste Februar. Trauersp. von Werner, und seine Aufführung in Weimar. 2, 179/200. Vgl. Strehlke 1884. 2, 35.

10) Musaeos. 1810: Nr. 124. 5) = S. 606. — 11) Longus. 1811: Nr. 121. 3) = S. 606. — 12) Archiv Deutscher Nationalbildung. Hg. von Reinhold Bernh. Jachmann und Franz Passow, Directoren des Conradineums zu Jenkau bey Danzig. Berlin, Maurer. 1812. Vier Hefte. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1812. Nr. 288. Sp. 613/6; Strehlke 1884. 2, 35 f. — 13) 1813: Band VI. S. 121, 1813, z.

14) Vaterländische Gedichte vom Jahre 1813. Frühling. Tschb. für 1814. Königsberg, 1813. 8. Mit Ch. E. L. Blochmann und K. Besseldt. — 15) Verteutschungen aus Dante usw. 1818: § 293, V. 24. 17) I. h. = Band VI. S. 317. 1 Sonett von Dante, 7 Sonette von Petrarca. Nachgedr.: [Hormayrs] Archiv 1819. Nr. 89. S. 353 f.

16) Turnziel. Turnfreunden und Turnfeinden, von Dr. Franz Passow. Breslau, Jos. Max und Comp. 1818. 218 S. 8. Vgl. Wiener Jb. 1819. 5, 215/62 (L. B....ff); Nr. k. S. 264/81; F. G. Schultheiß, F. L. Jahn. Berlin 1894. S. 124 f.; Menzel § 306, 57. 11) = oben S. 446; Nr. 17). — 17) Zur Rechtfertigung meines Turnlebens und meines Turnziels. Breslau, Jos. Max und Comp. 1818. 46 S. kl. 8. Zu Nr. 16) und 17) vgl. Hermes 1819. St. 2 S. 224 f. — 18) Beiträge in Büchlers und Symanskis Freimüthigem.

19) Carmen saeculare. Ill. gymnasio Gothano d. 21. Dec. quartum saeculum solenniter auspicanti dicavit. Lipsiae 1824. 4. Auch in Nr. 22) S. 518/20. — 20) 1826: § 306, 11. a. = oben S. 430. — 21) Verlegeranmaßung. In einer Thatsache dargestellt. Leipzig 1826. 16 S. gr. 8. — 22) Franc. Passovii opuscula academica. Disposuit Nicolaus Bachius. Lipsiae, W. Vogel. 1835. VIII, 614 S. gr. 8. Vgl. Nr. 19).

23) Franz Passow's Vermischte Schriften. Hg. von W.[ilhelm] A.[rthur] Passow, Lehrer am herzoglichen Gymnasium zu Meiningen . . Leipzig: F. A. Brockhaus. 1843. XXVI, 354 S. u. 1 Bl. gr. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unterh. 1843. Nr. 114/5 (K. G. Jacob); Heidelb. J. 1843. Nr. 30. S. 473/5.

Enth. Aufsätze P.'s aus: Nr. 12); Wachlers Philomathie (Band VI. S. 317, 17. II. Nr. c; I. Nr. b. nachgedr. in [Hormayrs] Archiv 1819. Nr. 95. 98. 100. 102. 105. 107. 109. 111); Ersch u. Grubers Encykl.; Seebodes Krit. Bibl. 1821 und dess. Archiv 1825; Allg. Lit.-Ztg. 1825. 1833; Jb. f. Philol. u. Pädag. 1826/8; C. A. Böttigers Archäologie u. Kunst; Raumers Histor. Tschb. 1. u. 2. Jg.; Schles. Prov.-Bl. 1833 und Zs. f. d. Alterthumswiss. 1834/6. Ferner 22 Gedichte aus den J. 1804/27 (S. 340/54). Vgl. Nr. 6).

24) Außerdem zahlreiche philolog. u. a. Arbeiten, darunter sein Hauptwerk: Handwb. d. Griech. Sprache. 1819/24. Neu bearb. von Rost, Palm u. a. 5. Aufl. 1841/57.

Übersetzer. F. Hülsemann. A. H. Eckermann. J. F. Pries. K. F. Bachmann u. a. 801

204. Anton Kreil, ord. Professor der Philosophie in Pest. — Meusel 4, 265. 14, 360.

1) Mithgbr. d. Apollonion § 298, A. III. qq. = Band VI. S. 521 f. — 2) Juvenal. 1807/9: Nr. 152. 10). 13). 14) = S. 622.

205. Adam Joseph Onymus, geb. am 29. März 1754 in Würzburg, 1783 Professor der Exegese daselbst, 1824 Domdechant, 1825 Generalvikar; † am 9. September 1836.

a. Meusel 5, 517 f. 11, 592. 14, 695. 19, 28 f. — b. Felder(-Waitzenegger) 2, 82 f. 3, 535. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1887. 24, 359/61 (Stanonik).

Psalm. 1807: Nr. 65. 7) = S. 590.

206. J. Wolf, geb. 1762 in Dessau, 1802 Oberlehrer an der hzgl. Franzschule, 1809 Prediger an der israelitischen Synagoge in Dessau; † am 17. März 1826.

a. Meusel 21, 673 f. — b. Lpz. pol. Ztg. 1826. S. 855 f.

1) Sulamith. 1806: X. Nr. c. = S. 589. — 2) Aus dem Hebr. 1807/10: Nr. 67. 2). 79 = S. 591. 592.

207. Heinrich Christoph Friedrich Hülsemann, geb. am 7. März 1771 in Altenbergen (Gotha), 1807 Direktor des Gymnasiums in Osterrode; † am 18. Februar 1835.

a. Meusel 9, 634 f. 11, 386. 14, 202 f. 18, 227. 22II, 867. — b. Rotermund, Gel. Hann. Bd. 2. — c. Jahns Jb. 14, 472/4. — d. Eckstein, Nomenclator. 1871. S. 261.

Briefe an F. A. Wolf: Kgl. Bibl. in Berlin. Vgl. Arnoldt, F. A. Wolf. 1861. 1, 219.

Plato. 1807: Nr. 104. 10) = S. 603.

208. Johann Anton Wilhelm Gesner, geb. am 16. April 1771 in Kirchheilingen bei Langensalza, 1801 Privatdozent, 1806 außerord. Professor der Philosophie an der Leipziger Universität, ging 1810 als Erzieher nach Triest; † ?

a. Meusel 11, 269. 17, 710. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 9, 106 f. (Prantl).

Grainville. 1807: Nr. 286 = S. 671.

209. Adolph Heinrich Eckermann, geb. am 15. September 1778 in Eutin, 1800 Rektor in Hadersleben, 1808 Pastor in Ratkau bei Plön; † daselbst am 21. März 1850.

a. Lübker-Schröder S. 131 f. — b. N. Nekrolog 28, 879 f. — c. Alberti 1867. 1, 179.

1) Juvenal. 1807: Nr. 152. 12) = S. 622. — 2) Gedichte, z. B. in Lotz'ens Originalien 1825. 1832.

210. Johann Friedrich Pries, geb. am 29. September 1779 zu Ribnitz in Mecklenburg-Schwerin, 1810 ord. Professor der Moral und Ästhetik in Rostock; † 1828.

Meusel 15, 83. 19, 203 f. — Raßmann, Pantheon S. 254 und 415.

1) Melpomene. Ein Versuch über die Gründe des Wohlgefallens an tragischen Gegenständen. Von J. F. Pries. Rostock und Leipzig, Stiller. 1804. 148 S. gr. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 104, 2, 461/71 (Be.). — 2) Milton. 1807/13: Nr. 380. 1) d. = S. 712. — 3) Prolog bey der Benefizvorstellung für die Armen in Rostock. Rostock, bey Adler's Erben. 1809. 8 S. 4. Ohne Vfn. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1811. St. 48. Sp. 767 f.

4) Der durchlauchtigsten Prinzessin Caroline Louise von Sachsen-Weimar in Ehrfurcht gewidmet von J. F. Pries. Ebd. 1810. 12 S. 4. Gedicht. Vgl. ebd. — 5) Probe eines neuen Commentars über Milton's verlorenes Paradies. Erklärung des ersten Gesanges. Rostock und Leipzig, in Commiss. b. Stiller. 1810. VI, 144 S. gr. 8.

211. Ernst Gottfried Adolf Böckel, geb. am 1. April 1783 in Danzig, an verschiedenen Orten als Lehrer, Pastor und Professor thätig, 1836 Oberhofprediger in Oldenburg; † daselbst am 5. Januar 1854.

a. Meusel 17, 196. 22I, 300/2. — b. Schröder 1850. 1, 299 f.

Hoseas. 1807: Nr. 69 = S. 591.

212. Karl Friedrich Bachmann, geb. am 24. Juni 1785 in Altenburg, 1813 ord. Professor der Politik und Moral in Jena; † in Kreuznach infolge eines in Schlangenbad erlittenen Sturzes am 18. September 1855.

a. Meusel 17, 68. 22I, 96. — b. Günther, Lebensskizzen der Professoren der Univ. Jena S. 233 f. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 753 f. (Richter).

Pindar. 1807: Nr. 99. 1) i. = S. 600.

213. Friedrich **Konrad** Leopold **Schneider,** geb. am 10. Dezember 1786 in Berlin, 1809 an das Joachimsthalsche Gymnasium in Berlin berufen, bald darauf Professor; † am 14. Juni 1821.

a. Meusel 20, 226. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 32, 110 (Hoche).

1) Aeschylus. 1807: Nr. 98. 4) c. = S. 599. In der N. Berlin. Mtsschr. 1807. 18, 81 Anm. teilt B(iester) mit, daß er den ‚Prometheus' und die ‚Choephoren' in Sch.'s hs. Übers. gelesen habe. — 2) Sappho; Lucrez. 1808: Nr. 91. 9); 135. 15) = S. 597; 609.

214. Heinrich Simon van Alpen, 1799 evangel.-reform. Prediger, um 1820 Oberkonsistorial-Präsident in Stolberg bei Aachen.

Meusel 9, 19. 11, 12. 13, 16. 17, 19. 22I, 34. — Raßmann, Pantheon S. 6.

1) Musäus. 1808: Nr. 124. 3) = S. 606. — 2) Meursische Gedichte. Aachen, Mayer. 1821. 8.

215. Johann Rudolf Schärer, geb. im Mai 1756 zu Bern, 1785 Lehrer an der Litteraturschule daselbst, 1793 Professor der hebr. Sprache ebenda, 1805 Professor des Bibelstudiums an der neuen Akademie in Bern und erster Prorektor derselben; † am 3. Juli 1829 in Bümplitz bei Bern.

a. Meusel 7, 59. 15, 269 f. 20, 56. — b. N. Nekrolog 7, 946.

1) a. Versuch einer metr. Uebers. einiger Psalmen . .: Liter. Archiv. d. Akad. zu Bern. 1808. Jg. 1. St. 3. Nr. 11. Jg. 2. Nr. 6; b. Auswahl aus der Sammlung Arab. Denksprüche von Ebn Medin Ben Hamad, Ben Mohammed, aus Feß: ebd. Jg. 1. St. 3. Nr. 12. — 2) Psalmen. 1812: Nr. 65. 13) = S. 590. — 3) Das Buch Hiob. Aus dem Grundtext metr. übers. von J. R. Schärer. Bern, Walthard. 1818. II. gr. 8.

216. Johann Renatus Wilhelm Beck, geb. 1761 in Leipzig, 1824 Professor der französ. Litteratur an der Leipziger Universität; † am 5. März 1841.

a. Meusel 13, 77 f. 17, 107/9. 22I, 158. — b. N. Nekrolog 19, S. 494 f.

Valerius. 1808: Nr. 149. 3) = S. 621.

217. Ulrich Jasper Seetzen, geb. am 30. Januar 1767 in Sophiengroden (Jever), Arzt und hervorragender Orientreisender; † im September 1811 bei Täas in Arabien.

a. Meusel 10, 657 f. 15, 442 f. 20, 409 f. — b. Wien. allg. Lit.-Ztg. 1815. Intbl. Nr. 41. Sp. 325 f. [J. v. Hammer]. — c. Zeitgenossen H. 7. S. 85/108. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 33, 590/2 (Mutzenbecher).

Auszüge aus Briefen an J. v. Hammer: Fundgruben 1809. 1, 43/75. 112 f. 1811. 2, 275/82. 474. 1813. 3, 99/104; Morpurg an S.: ebd. 1, 82/4.

1) Beiträge im N. Ttsch. Merkur. a. Blüthen aus dem Orient. 1804. Jun. S. 81/94. Gedichte. — b. Gedichte aus dem Orient im Orient gedichtet. 1805. Jul. S. 168/96. Aug. S. 233/53. — c. Briefe aus Haleb. 1807. Jan. S. 35/44. — d. 1808/10: Nr. 44 = S. 587. — e. Aus Kahira. 1808. Jan. S. 62/8. — f. Die Pforte. 1808. Aug. S. 17/20. Einleitung zu einem philos. Gedicht. — g. Nichtigkeit menschlicher Größe. Ein moral. Gedicht nach einer engl. Uebers. aus dem Ind. S. 20/2. — h. Oriental. Gedichte. S. 172/8.

2) [Anfang eines Gedichts]: Fundgruben 1809. 1, 15*); Nr. 46, a. = S. 587 (ist von Seetzen).

218. Franz Johann **Kaspar Goldmayer,** geb. 1776 in Würzburg, Professor und Oberbibliothekar daselbst; † am 28. Juli 1838.

a. Meusel 13, 487. 17, 752. 22II, 410. — b. N. Nekrolog 16, Nr. 1091.

Aus dem Lat. 1808: XV. Nr. cc. = S. 625.

219. Johann Heinrich **Friedrich Görwitz,** geb. am 25. September 1781 in Sondheim an der Rhön, 1810 Pfarrer in Alperstedt bei Weimar, 1815 Superintendent in Apolda; † daselbst am 27. September 1846. Mit Kosegarten, Schleiermacher und Arndt befreundet.

a. Meusel 17, 742. 22II, 398 f. — b. N. Nekrolog 24, 643/5.

1) Addison 1808: Nr. 388. 2) b. = S. 714. — 2) Thomson. 1815: Nr. 392. 10) = S. 717.

220. Gottlieb Lukas Friedrich Tafel, geb. am 6. September 1787 zu Bempflingen an der rauhen Alp, 1814 Pfarrvikar, 1815 Repetent am Tübinger Stift, 1818 ao., 1827 ord. Professor für alte Litteratur in Tübingen, trat 1846 in den Ruhestand; † am 14. Oktober 1860 in Ulm.

a. Meusel 21, 1 f. — b. Gesammelte Werke von Jak. Phil. Fallmerayer. Leipzig 1861. 2, 409/16. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1894. 37, 342/6 (Carl Neumann). — d. Heyd, Bibliogr. 2, 642. — e. Krauß, Schwäb. Lg. 1899. 2, 13. 18. 375.

Polyhymnia. 1808: Nr. 84. 31) = S. 595.

221. Eduard Schaul, Sohn Joh. Bapt. Sch.s (B. Nr. 28), geb. am 21. April 1788 in Stuttgart, Geh. Kabinetskanzlist daselbst, später Legationsrat; † am 17. September 1832.

a. Meusel 15, 275 f. — b. N. Nekrolog 1834. 10, 2, 963, Nr. 1092.

1) Der Dalekarlier, oder: Macht des natürlichen Gefühls, eine Novelle: Stuttgart. Magaz. f. Litter. u. Kunst 1807. Auch besonders: Stuttgart, Sonnewald. 1807. 8. — 2) Tasso. 1808: Nr. 195. 2) g. = S. 639. — 3) Panorama und Schilderung des Reiches der Liebe. Ulm 1832. 16.

222. Wilhelm Johann Ellison von Nidfeld, geb. am 27. April 1791 in Preßburg, 1801 in der Wiener-Neustädter Militärakademie, studierte 1807 in Wien, praktizierte seit 1813 bei der Banko-Hofbuchhaltung daselbst; 1844 als Rechnungsoffizial pensioniert.

Wurzbach 1858. 4, 24.

? Aus dem Ital. und Span. 1808: XVI. Nr. ss; XVII. Nr. hh. = S. 631. 644.

223. Albert Ludwig Danquard, Rektor zu Mosbach in Baden.

Meusel 22 I, 574.

1) Musäus. 1809: Nr. 124. 4) = S. 606. — 2) § 296, 89. 1) = Band VI. S. 479.

224. Johann Friedrich von Gaab, geb. am 10. Oktober 1761 zu Göppingen in Württemberg, 1798 ord. Professor der Philosophie in Tübingen, 1814 Universitätsbibliothekar, 1815 Prälat und Generalsuperintendent; † am 2. März 1822.

a. Meusel 2, 470. 9, 396. 11, 250. 13, 433. 17, 653 f. 22 II, 275 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1878. 8, 285 f. (Redslob).

Hiob. 1809: Nr. 64. 7) = S. 590.

225. Karl Joseph Reuß, geb. am 12. August 1776 zu Haßfurt im Würzburgischen, 1806 Professor am Würzburger Gymnasium.

a. Waitzenegger 2, 149. — b. Meusel 19, 322 f.

Pindar. 1809: Nr. 99. 1) m. = S. 600.

226. Johann Ludwig Wilhelm Scherer, geb. am 27. Februar 1777 in Nidda, 1798 Prediger in Echzel, 1805 Pfarrer zu Bärstadt, 1814 zu Rüsselsheim a. M.; † daselbst am 21. Juli 1825.

a. Strieder 12, 314/9 u. ö. — b. (Textor) Charakteristik der . . Hessen-Darmst. Theol. u. Pred. 1801. S. 55/61. — c. Meusel 10, 569 f. 11, 665. 15, 292 f. 20, 93 f. — d. Justi, Hess. Denkwürdigk. 4, 2, 206 f. 214 f. 255 f. u. ö. — e. Raßmann, Pantheon S. 283 f. — f. Scriba 1843. 2, 636/8.

Aus dem Hebr. 1809: X, Nr. e. = S. 589.

227. Dietrich Christoph von Rommel, geb. am 17. April 1781 in Kassel, 1805 ord. Professor der Beredsamkeit und griechischen Sprache in Marburg, 1811 Professor der klassischen Philologie in Charkow, 1815 Professor der Geschichte in Marburg, 1820 Direktor des Hof- und Staatsarchivs in Kassel, 1829 Direktor der Landesbibliothek und des Museums ebenda; † am 21. Januar 1859.

a. Meusel 15, 200/2. 19, 413 f. — b. Strieder-Wachler-Justi 16, 560 f. 17, 405/11. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 29, 126/8 (Arthur Wyß).

1) Theophrast. 1809: Nr. 105. 4) = S. 603. — 2) Erinnerungen aus meinem Leben und meiner Zeit: Bülaus Geh. Geschichten u. räthselh. Menschen. Leipzig 1854. 5, 421/600. — 3) Zahlreiche philolog. und histor. Schriften. Vgl. Band VI. S. 287, k. 330, III, d. e.

228. Ludwig Friedrich Theodor **Hain**, geb. am 5. Juli 1781 in Pommern, 1812 Privatgelehrter in Leipzig, Redakteur der Dtsch. Blätter und des Konversationslexikons von Brockhaus, ging 1820 nach Wien, dann nach München; † daselbst im Juli 1836. Vf. des Repertor. bibliogr.

a. Meusel 14, 23. 18, 27 f. 22 II, 551. — b. Raßmann, Pantheon S. 118. — c. F. A. Brockhaus 1876. 2, 135/7. 158. 1881. 3, 409/16 u. ö. — d. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 10, 392 (v. L.).

Briefe an Brockhaus: Nr. b. 1872. 1, 319/21. — von Brockhaus: ebd. 2, 135.

1) 1805: Nr. c. = S. 581. — 2) Dante. 1809: Nr. 186. 11) a. = S. 633. — 3) Alfieri. 1812: Nr. 203. 8) = S. 641. — 4) Bouilly. 1814 (1823): Nr. 306. 11) d. = S. 678. — 5) 1818: § 293, V. 19. 7x) = Band VI. S. 311.

229. Georg Wilhelm Keßler, geb. am 24. März 1782 zu Herpf (Sachsen-Meiningen), studierte 1800 in Jena, 1802 in Berlin die Rechte, 1806 Referendar bei der kurmärkischen Kriegs- und Domänenkammer, 1809 nach Potsdam versetzt, 1810 Regierungsrat, nahm 1813/4 als Hauptmann an dem Feldzuge teil, 1816 Regierungsdirektor in Münster, 1819 Regierungspräsident in Frankfurt a. O., 1825 Geh. Oberfinanzrat, 1836 Präsident der westfäl. Regierung in Arnsberg, nahm 1845 seinen Abschied; † am 18. Mai 1846 in Berlin.

a. Meusel 14, 281. 18, 330. 23, 121 f. — b. F. Raßmann, Münsterl. Schriftst.-Lex. Nachtr.: 2, 61. 3, 45. — c. (Hitzig) Gel. Berlin S. 131 f. — d. N. Nekrolog 24, 322/39. — e. Leben des . . Georg Wilhelm Keßler, Biographen Ernst Ludwig Heim's. Aus seinen hinterl. Papieren. Mit Keßlers Bildniß. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1853. VII, 400 S. gr. 8. — f. Fr. Kohlrausch, Erinnerungen aus meinem Leben. Hannover 1863. gr. 8. — g. E. Raßmann, Nachrichten. 1866. S. 174 f. — h. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 15, 656 f. (Ernst Friedländer). — i. Schnorrs Archiv 1882. 11, 137. 139 f.

Briefe an K. von Raumer: Band VI. S. 346.

1) Shakespeare. 1809/10: Nr. 377. 20) a. bis c. = S. 711. — 2) Boccaccio. 1809: Nr. 188. 1) g. = S. 635; Beiträge im Morgenblatt auch 1812. 1814. — 3) Briefe auf einer Reise durch Süddeutschland, die Schweiz und Oberitalien im Sommer 1808, von Georg Wilhelm Keßler. Leipzig, Salfeld. 1810. 284 S. gr. 8. Bruchstücke daraus: Büsching-Kannegießer, Pantheon 1810. 1, 1, 9/42. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1810. Nr. 17. S. 68; Heidelb. Jb. 1811. Nr. 6. S. 95 f. — 4) Therese. oder die verstellte Bäuerin. Von Keßler. (Nach den Cinq nouvelles helvétiennes): Gubitz, Gaben d. Milde 1817. 2, 155/78.

5) Nachrichten von dem Leben des königl. Preußischen Geheimen-Rathes und Doctors der Arzneiwissenschaft Ernst Ludwig Heim. Gesammelt zur Feier seines fünfzigjährigen Doctor-Jubiläums, den 15. April 1822. Berlin bei A. W. Schade. 1822. VI, 168 S. gr. 8. Ohne Vfn. Keßler war Heims Schwiegersohn. Vgl. Heidelb. Jb. 1822. Nr. 40. S. 634/7 (A. i. O.). 2. Aufl. Berlin, Herbig. 1823. gr. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1823. Nr. 18. S. 71 f. (S.). — 6) a. Leben des [wie Nr. 5)] . . Heim. Aus den hinterlassenen Briefen und Tagebüchern hg. von Georg Wilhelm Keßler . . Leipzig: F. A. Brockhaus. 1835. II. 8. Vgl. Jb. f. wiss. Kritik. Aug. 1835. Nr. 32. Sp. 262/4 (K. A. Varnhagen von Ense); b. Der alte Heim. Leben und Wirken Ernst Ludwig Heim's . . hg. 2. mit Zusätzen verm. Aufl. Ebd. 1846. gr. 8. = Volks-Bibl. 2. Bd.

230. Johann Georg Krabinger, geb. am 16. Juli 1784 in Oberbergkirchen bei Ampfing in Altbayern, 1820 Skriptor, später erster Bibliothekar der Münchner Hof- und Staatsbibliothek, 1857 pensioniert; † am 16. Mai 1860 in München.

a. Meusel 18, 425. 23, 247. — b. Raßmann, Pantheon S. 178. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1883. 17, 3 f. (Halm).

Longus. 1809: Nr. 121. 1) = S. 605.

231. Valentin von Hussár (Huszár; Hussard), geb. am 26. Juni 1788 in Wien, 1807 Dolmetsch bei der Internuntiatur in Konstantinopel, 1823 Legationssekretär, 1827 Staatskanzleirat, 1838 Hofrat; † um 1850 in Wien.

Wurzbach 1863. 9, 448 f.

1) Aus dem Türk. 1809: Nr. 59, c. = S. 588. — 2) Rûmi. 1811/8: Nr. 29. 1). 2) = S. 585.

232. Johann Friedrich Wilhelm Möller, 1808 Magister der Philosophie, um 1810 Lehrer am Georgianum in Hannover. — Meusel 5, 257 f. 10, 311. 11, 543. 14, 584. 18, 718.

Shakespeare. 1810: Nr. 377. 15) c. = S. 711.

233. Othmar Frank, geb. am 8. Mai 1770 in Bamberg, 1794 Priester, Lehrer am Lyzeum in Bamberg, 1821 Professor der indischen und der persischen Sprache in Würzburg, 1826 ord. Professor des Sanskrit in München; † in Wien am 16. September 1840.

a. Meusel 2, 409. 9, 370. 11, 239. 13, 406. 17, 608 f. 22II, 203. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1878. 7, 260 (Leskien).

Firdûsi. 1810: Nr. 23. 5) = S. 585.

234. Friedrich Sigismund **von Grunenthal** (früher: **Siebmann**), geb. am 12. November 1780 zu Kyritz in der Priegnitz, 1810 Justiziar, Obersteuerrat und Stempelfiskal in Berlin, 1812 von einem Herrn von Grunenthal adoptiert, 1821 Geh. Finanz- und vortragender Rat in der Generalkontrolle.

a. Meusel 17, 807. 20, 473. 22II, 480. — b. Raßmann, Pantheon S. 111 f. — c. (Hitzig) Gel. Berlin S. 86.

1) Gedichte, Übersetzungen, Rezensionen und Aufsätze in: Apollon. Penig 1803; Polyhistor. Halberstadt 1806; Fouqué-Neumann, Musen 1812. 1 Qu. S. 1 f.; Dramaturg. Wochenbl. Berlin 1815 f.; Haude-Spenersche Berlin. Nachrichten 1817/21; Gesellschafter 1818 f.; Litbl. Tübingen 1820. — 2) Cervantes. 1810: Nr. 222. 3) b. 8) = S. 646.

235. Johann Georg Keil, geb. am 20. März 1781 in Gotha, studierte in Jena Philologie, Bibliothekar an der großherzoglichen Bibliothek in Weimar, privatisierte seit 1814 als sachsen-weimarischer Hofrat in Leipzig, 1828 Kapitular, 1831 Dechant des Kollegiatstiftes in Meißen; † am 1. Juli 1857 in Leipzig.

a. Meusel 18, 318 f. 23, 108. — b. Raßmann, Pantheon S. 164 und 407. — c. F. A. Brockhaus. 1876. 2, 390 f.

Briefe an K. von: Goethe (1820 Apr. 12): v. Biedermann, Goethe u. Leipzig 1865. 2, 293. — (von u. an) Schopenhauer: Ludw. Schemann, Schopenhauer-Briefe. Leipzig 1893. S. 108 f. 171/81. Vgl. S. 423. 427 f.

1) Gedichte und Aufsätze: Erholungen; Journ. d. Lux. u. d. Mod.; u. s. w. — 2) Mendoza. 1810: Nr. 221. 4) = S. 645. — 3) Aemil und Elisa, oder die Fahrt auf der Elbe. Erfurt, Müller. 1811. 8. Ohne Vfn. — 4) Quevedo. 1812 (1826): Nr. 224. 4) = S. 646. — 5) Giudici. 1814: Nr. 219 = S. 642.

6) Lyra und Harfe. Liederproben von Georg Keil. Mit Titelkupfer. Leipzig, Friedrich Fleischer. 1834. gr. 8. Vgl. Jb. f. wissensch. Kritik Mai 1834. Bd. 1. Nr. 88. Sp. 742. 744. — 7) Märchen und Geschichtchen eines Großvaters. Leipzig, O. Wigand. 1847. 8.; 2. Aufl. Illustr. von Ludw. Richter und J. Kirchhoff. Ebd. 1860. VII, 184 S. 8. — 9) Neue Märchen für meine Enkel. Mit Holzschnitten . . Ebd. 1850. IV, 186 S. gr. 8. — 9) Ausgaben ital. und span. Dichter; ital. und span. Sprachlehren und eine span. Chrestomathie.

236. Karl Friedrich Wilhelm Hasselbach, geb. am 22. September 1781 in Anklam, 1805 Lehrer, 1828 Direktor des Gymnasiums in Stettin, trat 1854 in den Ruhestand; † daselbst am 29. Juni 1864.

a. Meusel 18, 67. 22II, 600. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 10, 761 f. (Haag).

Properz. 1810/11: Nr. 140. 1) g. = S. 616.

237. Otto Martens, geb. 179? in Eutin, 1810 Professor am Gymnasium in Heidelberg, 1825 am Gymnasium in Bielefeld; † Anfang 1830 daselbst.

a. Raßmann, Pantheon S. 210. — b. Bielefelder Herbstprogr. 1830. S. 28/30. — c. Lübker-Schröder S. 362. 830. — d. Passow's Leben 1839. S. 140 f. 144. — e. Görres, Briefe 2, 50. 91. — f. Alberti 1868. 2, 19. — g. W. Herbst, J. H. Voß. 1876. 2, 2, 312.

1) Mitarbeiter an Baggesens Klingklingelalman. f. 1810. Vgl. Herbst a. a. O. 2, 2, 315; Pfaff, Arnims Trost Einsamk. 1883. S. LXXXVII. — 2) Sophokles. 1810: Nr. 101. 12) b. = S. 601. Vgl. Jen. allg. Lit.-Ztg. 1813. St. 112. Sp. 393/400 [F. G. Welcker]; 1825: § 348, V. 55 = Band III1. S. 1294.

238. Felix Franz Hofstäter, geb. am 4. Oktober 1741 in Wien, 1795 Bibliothekar der Wiener Universität; 1803 Kustos der Hofbibliothek, 1806 Pfarrer zu Großtajax in Mähren; † am 22. August 1814.

a. Meusel 3, 399. 14, 172. 18, 195. — b. Czikann S. 75 f. — c. Wurzbach 1863. 9, 181/3.

Altdtsch. Gedichte. 1811: Nr. 450 = S. 732.

239. Johann Friedrich Wagner, geb. am 25. Januar 1751 in Schönau bei Gotha, 1794 Rektor, 1797 Direktor des Johanneums in Lüneburg; † daselbst am 29. März 1834.

a. Meusel 8, 300. 16, 133 f. 21, 314 f. — N. Nekrolog 12, 264/6.

1) Persius. 1811: Nr. 146. 1) h. = S. 620. — 2) Ehrerbietige Begrüßung der aus dem Kampfe für Recht und Freyheit mit Ruhm und Sieg gekrönt zurückkehrenden Edlen und Helden. Lüneburg 1816. 8. — 3) Britannia Vindex. Carmen, quo praemium Hildesiense meruit. Brunsvigae 1817. 8. — 4) Philolog. Arbeiten.

240. Heinrich Friedrich von Diez, geb. am 2. September 1751 in Bernburg, Kanzleidirektor der Regierung in Magdeburg, 1784 preußischer Geschäftsträger, 1787/90 außerordentlicher Gesandter in Konstantinopel, privatisierte dann auf seinem Gute Phillipsthal bei Potsdam; † am 7. April 1817 in Berlin.

a. Meusel 2, 57 f. 9, 240. 17, 416. 22I, 625. — b. Allg. Lit.-Ztg. 1817. Nr. 125. Sp. 165 f. (Dohm). — c. Goethe, Noten u. Abh. z. w.-ö. Divan: W. A. I. 7, 222/30. — d. L. Witte, Das Leben D. Frdr. Aug. Gotttr. Tholuck's. Leipzig u. Bielefeld 1884. 1, 53/61. 73/7.

Briefe an: α. Funk: G. B. Funk's Schriften. Berlin 1821. S. 266. — β. (u. von) Goethe: W. A. I. 7, 295 f.; Strehlke, Goethes Briefe. 1882. 1, 146 f.; Goethe-Jb. 1890. 11, 24/41; Magaz. f. Lit. 1891. Nr. 36. S. 562. — γ. J. v. Müller: Hg. v. Maurer-Constant 1840. 4, 329/62.

1) 1783: Band VI. S. 807 zu S. 285. — 2) Uweïssi. 1811: Nr. 60 = S. 589. Vgl. Journal encyclop. 1811 (Silvestre de Sacy); Nr. 5) m. S. 577/98; Nr. 5) n. — 3) Buch des Kabus. 1811: Nr. 36 = S. 586. Vgl. Magas. Encyclop. 1814. 2, 412 (S. de Sacy); Nr. 5) m. S. 507/71; Goethe: W. A. I. 36, 92. — 4) Ali Dschelebi. 1811: Nr. 61. 1) = S. 589. Vgl. Jen. allg. Lit.-Ztg. 1813. Jan.; Nr. 5) m. S. 152/333.

5) Denkwürdigkeiten von Asien. 1811. 1. Theil: I. Nr. i. = S. 582. Vgl. Jen. allg. Lit.-Ztg. 1813. Jan.; Nr. m. S. 23/151. 333/507; Goethe: W. A. I. 6, 320 f.

Zweyter Theil. Auf eigene Kosten. Halle und Berlin 1815. In Commission der Buchhandlung des Hallischen Waisenhauses. 1815. XII, 1078 S. gr. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1816. [Nr.] 77 f. Sp. 609/17. 623 f.; Goethe: W. A. I. 7, 283 f.

Enth. u. a.: a. Vom Tulpen- und Narcissenbau in der Türkey. S. 1. Auch besonders: 1815. Vgl. Lpz. L.-Z. 1816. [Nr.] 25. Sp. 197 f. — b. Das Buch der Glücklichen von Büzri Dschumhur. Aus dem Türk. S. 39. — c. Vierhundert Sprüche, aus dem Arab. (Forts. der Sprüche Ebubekjrs. Orig. und Übers.). S. 71/100. — d. Spiegel der Länder von Kjatibi Rumi, d. i. Sidi Ali, Sohn Husseïns Reisebeschreibung. S. 133. — e. Lehren der Weisen, aus dem Pers. S. 268. — f. Das Buch von Reden, welche als Sprüche der Väter unter dem Namen Buch des Oghuz bekannt sind. Aus dem Tatarisch-Türk. S. 288. (Forts. von I. Nr. i, δ. = S. 582). — g. Ueber die Unwissenheit des Zeitalters von Feïzi. Aus dem Türk. S. 332/7. Gedicht. — h. Das Verhängniß, von Haschemi Effendi. Aus dem Türk. S. 347/54. Gedicht. — i. Depé Ghŏz oder der oghuzische Cyklop. Aus dem Tatarisch-Türk. S. 399. Auch besonders: 1815. Vgl. Lpz. L.-Z. 1816. Sp. 197 f. — k. Aussprüche des Propheten [Muhammed] und Sprüche. S. 458. — l. Vermischte Nachrichten, Erfahrungen und Bemerkungen aus mündlichen Erzählungen im Lande gesammelt. S. 464.

m. Unfug und Betrug in der morgenländischen Litteratur, nebst vielen hundert Proben von der groben Unwissenheit des H. v. Hammer zu Wien in Sprachen und Wissenschaften. S. 481. Auch besonders: Halle und Berlin, 1815. In Commission der Buchhandlung des Hallischen Waisenhauses. 600 S. gr. 8. Vgl. Goethe-Jb. 11, 32. 33. Gerichtet gegen die 7 Noten zu Nr. 2) und gegen die 1813 hauptsächlich in der Jenaischen und in der Wiener allg. Lit.-Ztg. erschienenen Rezensionen der Nrn. 2) bis 5) 1. Theil. Vgl. α. Fug und Wahrheit in der morgenländischen Literatur, nebst einigen wenigen Proben von der feinen Gelehrsamkeit

des Herrn von Diez zu Berlin in Sprachen und Wissenschaften. Von Joseph von Hammer: [Hormayrs] Archiv 1816. Nr. 35/8. S. 137/43. 145/8. Auch besonders: Wien, 1816. Strauß. 29 S. gr. 8. Dazu: Lpz. Lit.-Ztg. 1816. [Nr.] 120. Sp. 1039 f.; Wien. allg. L.-Z. 1816. Intbl. Nr. 24. Sp. 187 f.; β. Nachtrag zur Antwort an Herrn v. Diez. Von Chabert: [Hormayrs] Archiv 1816. Nr. 105. S. 435 f.; γ. Schlottmann, J. v. Hammer-Purgstall. Zürich 1857. — n. Nachschrift. Schreiben des Herrn Bar. de Sacy zu Paris über Uweïssi und dessen Übersetzung. S. 1057.

241. Ludwig Anton Haßler, geb. am 7. Januar 1755 in Wien, 1795 Stadtpfarrer in Oberndorf am Neckar, 1811 württemberg. geistl. Rat, 1819 Generalvikariatsrat in Rothenburg.

a. Meusel 14, 52. 18, 68 f. 22II, 601 f. — b. Raßmann, Pantheon S. 124. — c. Felder 1, 302/4. 3, 500.

Chateaubriand. 1811: Nr. 315. 5) b. — S. 681.

242. Christian Wilhelm Friedrich August Wolf, geb. am 15. Februar 1759 in Hainrode bei Nordhausen, studierte 1777 in Göttingen Philologie, 1779 Lehrer am Ilfelder Pädagogium, 1782 Rektor der Stadtschule in Osterode am Harz, 1783 Professor der Philosophie, Pädagogik und (1784) der Beredsamkeit in Halle, 1805 Geheimrat, nach Aufhebung der Universität 1807 in Berlin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, 1809 kurze Zeit Mitglied der Sektion für den öffentl. Unterricht im Ministerium des Innern, hatte wesentlichen Anteil an der Errichtung der Berliner Universität; † am 8. August 1824 in Marseille. Vgl. oben S. 580.

A. Biographien u. a.

a. Meusel 8, 589/91. 10, 838. 16, 263 f. 21, 665/7. — b. Morgenblatt 1812. Nr. 71. S. 283 f. — c. Raßmann, Pantheon S. 370 giebt 1757 als Geburtsjahr an. — c'. Varnhagens Vortrag zum Andenken F. A. Wolfs am 28. Aug. 1824 gehalten: Verm. Schriften² 4, 418/20; Ausgew. Schr. Leipzig 1875. Bd. 17; Arnoldt 1861. 1, 2/4. Vgl. Haude-Spenersche Ztg. 1824. Nr. 204. — d. N. Nekrolog 2, 813/31. — e. Allg. Ztg. 1824. Beil. Nr. 180/1; Abendztg. Notizenbl. 1824. Nr. 16 (Böttiger). — f. Zeitgenossen H. 16. S. 149/52; 3. Reihe XXXVIII, 3/63 (C. G. Jacob).

g. Erinnerungen an Friedrich August Wolf [S. 1/32]. Ein Beitrag zu seiner Lebensgeschichte mit angefügten Belegen und literarischen Nachweisungen von Professor [Rudolf] Hanhart, Rector des Gymnasiums in Basel. Basel in der Schweighauser'schen Buchhandlung. 1825. VIII, 115 S. gr. 8. — h. Liter. Conv.-Bl. 1825. Nr. 268. 1826. Nr. 41/2. — i. John Russells Reisen durch Deutschland usw. A. d. Engl. Leipzig 1825. 2, 97 f. 103/8. — k. Erinnerungen an Fr. Aug. Wolf als Lehrer und Pädagogen: Wolfs Consilia scholastica hg. v. Föhlisch. 1829. Wiederh.: Seebodes Archiv 1830. Nr. 31/2; Föhlisch, Gesamm. Schulschriften. Carlsruhe 1836.

l. Leben und Studien Friedr. Aug. Wolf's, des Philologen. Von Dr. Wilhelm Körte. Erster [u. Zweiter] Theil. Essen, bei G. D. Bädeker, 1833. II. (XIV, 363; 1 Bl., 313 S.). gr. 8. 2, 259/308: Vollständiges Verzeichniß von Wolf's reservirtem Nachlasse. Vgl. Jb. f. wiss. Kritik 1834. Nr. 92/3 (C. G. Zumpt); Heidelb. Jb. 1834. Nr. 10/1. S. 151/66 (F. H. Bothe); Wiener Jb. 1835. 70, 135/59 (J. J. Littrow). — m. Briefw. zw. Goethe und Zelter. Berlin 1834. Bd. 6. (Register). — n. N. Bach, F. A. Wolf, eine biogr. Skizze: Zs. f. d. Alterthumswiss. 1834. Nr. 65/6. — o. [Otto Schulz] Erinnerungen an Fr. Aug. Wolf. Aus dem Schulfreunde besonders abgedruckt. Berlin, bei Ludwig Oehmigke. 1836. gr. 8. — p. Passows Leben. 1839. S. 37. 54. 141 f. 144.

q. Fr. Aug. Wolf, die Philologen und die Gymnasien gegen einen Angriff der Literar. Ztg. [Berlin 1843. Nr. 5. Der ungen. Vf. war Rumpel in Gütersloh. Vgl. Nr. 42/3. 1844. Nr. 22/3; Mützells Zs. f. d. Gymnw. 6, 93] gerechtfertigt von Dr. Fr. Aug. Gotthold. Nebst 3 Beil. ähnl. Inhalts. Königsberg, bei Gräfe und Unzer. 1843. gr. 8. Vgl. Arnoldt 1862. 2, 269 f. 377 f. 387/406 (Ueber Wolfs Stellung zur Theologie und Religion). — r. Revue des deux mondes. 1848. 21, 49/78 (C. Galusky). — s. R. Haym, Wilh. v. Humboldt. Berlin, 1856. S. 70/87. 281 f. — t. Gerd Eilers, Meine Wanderung durchs Leben. Leipzig 1856/7. 1, 115 f. 2, 179/81. Vgl. 97. — u. K. L. Kannegießer über seinen persönl. Verkehr mit Wolf, in Herrigs Archiv 1859. 26, 187 f. — v. Europa 1859. Nr. 10. — w. Gruppe, Ueber-

setzerkunst. 1859. S. 103/14. — x. Mützells Zs. f. d. Gymnwesen. 13, 487/97 (F. Ranke). — y. Rudolf Köpke, Die Gründung der k. Friedrich-Wilhelms-Univ. zu Berlin. Berlin 1860. 4.

z. Fr. Aug. Wolf in seinem Verhältnisse zum Schulwesen und zur Paedagogik dargestellt von Prof. Dr. J. F. J. Arnoldt ... Braunschweig, C. A. Schwetschke und Sohn (M. Bruhn). 1861/2. II. (I. Biograph. Theil. VIII, 280 S.; II. Techn. Theil. VIII, 415 S.). gr. 8. 1, 265/71: Zeugniß eines dankbaren Schülers [Nüßlin's in Mannheim]; 2, 407/14: Nachweis verschiedener in Zeitschriften zerstreuter Aufsätze, die Wolf theils zum Vf. haben theils zu haben scheinen. Vgl. dazu C. Nr. 21) 1869. S. XXIV/XXVI. — aa. G. Lotholz, Das Verhältniß von W. v. Humboldt und F. A. Wolf zu Goethe und Schiller. Progr. Wernigerode 1863. IV, 64 S. 4. Vgl. Verhandlungen d. 14. Versammlg. dtsch. Philologen usw. 1855. 1. Beil. S. 135/47. — bb. Ant. Baumstark, F. A. Wolf und die Gelehrtenschule oder die Gymnasialpädagogik auf positiver und rationeller Grundlage. Leipzig 1864. VI, 128 S. gr. 8. — bb'. Biogr. universelle (Michaud) 45, 25/31 (V—g—r). — cc. Wilh. Herbst, J. H. Voß. Leipzig 1876. 2, 2, 357b (Register). — cc'. Kekulé, Welcker. 1880. S. 35 f. 37 f.

dd. F. A. Wolf und seine Zeitgenossen: Conr. Bursian, Gesch. d. class. Philol. in Deutschland. 1883. S. 517/664. — ee. C. Varrentrapp, Jhns. Schulze und das höhere preuß. Schulwesen. Leipzig 1889. S. 28/44. 241/4. — ff. Schmidts Encykl. d. Pädagogik². 10, 385/421. — gg. Goethe-Jb. 1893. 14, 131/3 (Varnhagens Bericht über die Feier von Goethes Geburtstag 1823 in Berlin. Wolfs Toast). — hh. L. Geiger, Zur Gesch. d. Univers. Halle: N. Freie Presse. Wien 1894. Nr. 10753. — ii. Wilh. Schrader, Gesch. d. Friedrichs-Univers. zu Halle. Berlin 1894. 1, 434/62. — kk. L. Geiger, Berlin 1688—1840. Berlin 1895. 2, 256/61 u. ö. — ll. Theobald Ziegler, Gesch. d. Pädagogik. München 1895. S. 263/9. — mm. Allg. dtsch. Biogr. 1898. 43, 737/48. (A. Baumeister). — nn. M., Goethe und F. A. Wolf: (Münch.) Allg. Ztg. 1899. Beil. Nr. 194. — oo. Adolf Harnack, Gesch. der königl. preuß. Akad. der Wiss. Berlin 1900. 1, 1091a (Register).

B. Briefe.

Briefe von Wolf an: α. ?: W. Körte C. Nr. 19) S. 72/5. 80 f. 93 f. 175/8. 207/10; (1816 Aug. 8): (Dorow) Denkschriften u. Briefe. Berlin 1838. (1), 87 f.; W. v. Maltzahns Autogr.-Sammlg. Berlin 1890. Nr. 279/81. — β. (2) Karl Gtli. Bock (§ 227, 13): Dorow a. a. O. S. 84/7. — γ. (8) K. A. Böttiger: Kgl. Bibl. in Dresden; C. Nr. 2) 1; Euphorion 1894. 1, 356 f. — δ. Dorow (1818 Oct. 23): Dorow a. a. O. S. 88 f. — ε. G. S. Falbe (1813 Mai 27. Sept. 13): Zs. f. dtsch. Philol. 1875. 6, 204/7. — ζ. Göschen (1803 May 8): L. Gf. Paars Autogr.-Sammlg. Berlin 1893. Nr. 1432. — η. (8) Goethe: Goethe-Jb. 1894. 15, 54/68. Dazu 81/96 [S. 91/5 Aufzeichnungen Böttigers über einen Besuch W.'s bei Goethe] und 1896. 17, 263. Vgl. unten Briefe an W. von Goethe. — ϑ. (1) Joh. Gurlitt: Hg. von Rich. Hoche. Hamburg 1881. 10 S. 4. — ι. Heyne: C. Nr. 2) d. — κ. W. v. Humboldt (1809 Febr.): Körte, Wolf. 1833. 2, 33 f.; (1809 Febr. 5): Köpke 1860. Wiederh.: Arnoldt, Wolf. 1861. 1, 272/4; (1810): Körte C. Nr. 19) S. 320/3. — λ. Justizrat [Ernst Ferd.] Klein (1803 Mai [nicht März] 11)?: Arnoldt, Wolf. 1861. 1, 232/4. Vgl. S. 280; (1807 Apr. 18): Dorow a. a. O. 2, 22/4. — μ. (5, darunter 2 latein.) Lina Klindworth: N. Jb. f. d. klass. Altert., Gesch. u. dtsch. Litt. 1899. 4, 298/300. — ν. (2 latein.) Alvar Augustin de Liagno: Bl. f. d. Gymn.-Schulwesen 1895. 31, 5 f. Vgl. S. 4. — ξ. Staatsminister von Massow (1799 Jan. 26. Apr. 30): Arnoldt, Wolf. 1861. 1, 229 f. 261 f. — ο. (6) Joh. v. Müller: Hg. von Maurer-Constant. 1840. 4, 363/86. — π. (11) Reich (1792/1800): Maltzahn a. a. O. Nr. 282. — ϱ. Riemer (1816 Jan. 27): Goethe-Jb. 1885. 6, 138. — σ. D. Ruhnken: Körte, Wolf. 1833. 1, 316 f. — τ. (28) Schütz (1785/1809): Ch. G. Schütz. 1, 446/83. Davon drei an Sch.'ens Frau S. 452. 456/8. — υ. Sektion f. Unterr. im preuß. Minist. d. Innern (1810 Nov. 8): Körte, Wolf. 1833. 2, 45 f. 48/58; Körte, C. Nr. 19) S. 324/9. — φ. Süvern (1812 Jan. 13): Arnoldt 1861. 1, 274/6. — χ. Varnhagen v. Ense: Dorow a. a. O. 2, 24/34.

Briefe an Wolf von [Kgl. Bibl. in Berlin; Verzeichnis der Korrespondenten bei Arnoldt 1861. 1, 133 f. 215, 31). 217, 35). 219 f.]: Imm. Bekker: Körte, Wolf. 1833. 1, 232. 2, 100. — Biester (1783 Jan. 4): ebd. 1, 100 f.; (1784, nicht 1783, Nov. 27): S. 123 f. Vgl. Arnoldt 1, 71, 20). 116. — Aug. Böckh: Körte 1, 233. — K. A. Böttiger: Vgl. C. Nr. 2) 1. — Diederichs (Göttingen 1779 Nov. 26): Vgl. Körte 1,

73 f. — Eichstädt: oben Nr. 148. — Falk: Band V. S. 549. — Fichte: Fichte's Leben u. liter. Briefw. Sulzbach 1830. 2, 432 f.; Körte 2, 309/13. — König Friedrich Wilhelm 3.: Körte 2, 18 f. 21 f. — Garve: ebd. 1, 286 f. — Göckingk: ebd. 1, 109 f. — Goethe: ebd. 1, 278 f. (1796 Dez. 26). 350/3 (1806 Nov. 28); H. Laube, Neue Reisenovellen. Mannheim 1837. 2, 153 (11 Briefe im Auszuge. 1805/7. 1811); Goethes Briefe [1795/1819] an Friedrich August Wolf. Hg. von Michael Bernays. Berlin, Druck und Verlag von Georg Reimer. 1868. 144 S. gr. 8.; C. Nr. 21) 1869. S. XIX/XXI (1806 Nov. 28; 1807 Dec.); Strehlke 1884. 2, 400/3; Goethes Werke. W. A. IV. 18, 122 (Register). 19, 25. 28 f. 51/3. 57/61. 91/3. 180 f. 186/8. 225 f. 235/9. 476/8. 21, 339/43; § 234, B. I. 90) = Band IV. S. 576. Vgl. Tag- u. Jahresh.: W. A. I. 35, 194 f. 200 f. 206 u. o.; Körte 1, 341/4; Goethes Gespräche 1891. 9, 52 f. (Register). 1896. 10, 23. 71; Euphorion 1900. 7, 157 f. — Heindorf: Körte 1, 225/30. 2, 95/8. — Heyne (1783/96): ebd. 1, 157/9. 255 f. 289/91. 293/301. Vgl. S. 87. — Alex. v. Humboldt (1806 Nov. 18): ebd. 1, 359 f. — Wilh. v. Humboldt: ebd. 1, 181 f. (1792). 276 f. (1793). 2, 34 f. (1809 Juni); W. v. Humboldts Gesamm. Werke. 1846. 5, 1/316; Varnhagen, Verm. Schriften[3] 2, 242; Haym, Briefe von W. v. Humboldt an G. H. L. Nicolovius. 1894. S. 121/30; N. Jb. f. Philol. u. Pädag. 1895. 152, 161/8. 207/16. 288/312 (Alb. Leitzmann). Auch im Sonderabdruck. — Iffland (1808 Nov. 7): Vgl. Körte 2, 32*). — F. H. Jacobi (1807 Juni 9): ebd. 1, 340 f. Vgl. Arnoldt 1861. 1, 207, 2). — Miller: Körte 1, 105. 108 f. — Karl Morgenstern: oben S. 472, 3. — Joh. v. Müller: Körte 1, 361 f. (1807 Apr. 2); 2, 19/21 (1808 Febr. 25). — F. Nicolai (1780 May 16): C. Nr. 2) d. S. 129 f.; Körte 1, 74 f. — Pastor Konr. Gtli. Rosenthal: Vgl. Arnoldt 1, 36. — Dav. Ruhnken (1795 Aug. 3): Körte 1, 304. — Oberforstmeister v. Schenck (1810 Jan. 28): Vgl. ebd. 2, 33 Anm. — Frdr. Schlegel (1803 Jan. 14): Zs. f. d. österr. Gymn. 1889. 40, 97/9. — Schopenhauer (1813 Nov. 24): Ldw. Schemann, Schopenhauer-Briefe. 1893. S. 69/71. Vgl. 416/8. — Süvern: oben Nr. 94, ζ. — Toldalagi (1779): Vgl. Körte 1, 63*). — (14) Voß (1789/1803): Briefe von J. H. Voß[2]. Leipzig 1840. 2, 213/54. — Wieland: Band IV. S. 192. — Minister Zedlitz (1783/4): Körte 1, 103. 124.

C. Werke. (Auswahl).

1) Ueber Herrn D. Semlers letzte Lebenstage. An Herrn Hofrath Schütz in Jena. Halle, Hemmerde. 1791. 8.; Nr. 21) 2, 710/24.

2) Prolegomena ad Homerum sive de operum Homericorum prisca et genuina forma variisque mutationibus et probabili ratione emendandi. Scripsit Frid. Aug. Wolfius. Volumen I. Halis Saxonum, e libraria orphanotrophei. MDCCLXXXXV. 2 Bl. u. CCLXXX S. 8. Bl. 2a: Davidi Ruhnkenio . . consecravit Frid. Aug. Wolfius. Vgl. Götting. Anz. v. gel. Sach. 1795. St. 186. S. 1857/64 (Heyne. Vgl. Nr. d); Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 33 f. Sp. 257/72. — Editio secunda. Ebd. 1859. VI, 169 S. gr. 8. — Editio tertia, quam curavit Rud. Peppmüller. Adiectae sunt epistolae Wolfii ad Heynium scriptae. Ebd. 1884. VIII, 307 S. gr. 8. — Cum notis ineditis Imman. Bekkeri. Editio nova, cui accedunt partis II. prolegomenorum quae supersunt ex Wolfii mscr. eruta. Berlin 1872. IV, 179 S. 8. = Calvary's philol. u. archaeol. Bibl. Bd. 1; Ed. secunda. 1876. 8.

a. [Herder] Homer, ein Günstling der Zeit: Schillers Horen 1795. Bd. 3. St. 9. S. 53/88. Vgl. Ankündigung eines Deutschen Auszugs aus Prof. Wolfs Prolegomenis ad Homerum und Erklärung über einen Aufsatz im IX. Stück der Horen: Allg. Lit.-Ztg. 1795. Intbl. Nr. 122. Sp. 979/82. Halle, im October 1795 = Nr. 21) 2, 724/8. — b. Einige Zweifel über die in den Wolfischen Prolegomenis zum Homer aufgestellte Hypothese: N. Ttsch. Merkur 1796. März. S. 328/36. ...dt [Eichstädt]. Vgl. Peters Nr. 1. S. 31 Anm. 94. — c. F. Schlegel. 1796: Band VI. S. 21, 13).

d. [5] Briefe an Herrn Hofrath Heyne von Professor Wolf [nebst 2 Rezensionen Heyne's. S. 24/33. 66/81]. Eine Beilage zu den neuesten Untersuchungen über den Homer. [Motto] Berlin, bei G. C. Nauck. 1797. XIV, 150 S. kl. 8. S. III: An das Publikum. Halle, in den Oster-Ferien 97. W. — e. Sainte-Croix, Widerlegung des Wolfischen Paradoxons über die Gedichte des Homer. Aus dem Franz. übers. [von F. W. Riemer, mit Vorrede von Wolf]. Leipzig, Crusius. 1798. 8. Das franz. Orig. Réfutation d'un paradoxe littéraire etc. erschien Paris 1798. — f. L. Hug, Die Erfindung der Buchstabenschrift, ihr Zustand und frühester Gebrauch im Alterthum. Mit Hinsicht auf die neuesten Untersuchungen über den Homer. Ulm, Wohler. 1801. 4. — g. Wilh. Müller, Homerische Vorschule. Leipzig

1824. 8.; 2. Aufl. 1836. 8. § 321, 27. 36) = Band III¹. S. 355. — h. Körte, Wolf. 1833. 1, 263/312. 2, 220/4 (Wieland über die Prol.).

i. Die homerische Kritik von Wolf bis Grote. Von Dr. Ludwig Friedländer Privatdozenten in Königsberg. Berlin, 1853. Druck und Verlag von Georg Reimer. X, 84 S. gr. 8. Otto Jahn gewidmet. — k. Geschichte und Kritik der Wolfschen Prolegomena zu Homer. Ein Beitrag zur Geschichte der homerischen Frage von Dr. Richard Volkmann Gymnasial-Director in Jauer. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1874. XIX, 364 S. gr. 8. — l. Wilhelm Peters, Zur Geschichte der Wolfschen Prolegomena zu Homer. Mitteilung aus ungedruckten Briefen von Friedrich August Wolf an Karl August Böttiger. Beilage z. Progr. d. Kgl. Kaiser-Friedrichs-Gymn. in Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. 1890. 48 S. 4. 8 Briefe F. A. Wolfs an K. A. Böttiger. S. 11. Erhalten sind 34 Briefe Wolfs und 42 Böttigers; Beilagen. Aus Böttigers Aufzeichnungen. S. 33. — m. Ilg, Über die homerische Kritik seit F. A. Wolf. I. Teil. Die Wolf-Lachmann'sche Richtung. Progr. d. kgl. Württemb. Gymn. in Ravensburg: Schuljahr 1890/91. Ravensburg. 28 S. 4.

3) Frid. Aug. Wolfii . . Miscellanea maximam partem litteraria. Halae Magdeb. in libraria Rengeriana. 1802. 456 S. 8. Auch u. d. T.: Fried. Aug. Wolf's Vermischte Schriften in lateinischer [37] und deutscher [7] Sprache. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1801. Intbl. Nr. 209. Sp. 1693. 1802. Nr. 118. Sp. 161/5; Arnoldt 1861. 1, 116 f. — 4) 1805: § 243, 2) S. 453/70 = Band IV. S. 698; Nr. 21) 2, 730/43. — 5) Darstellung der Alterthumswissenschaft nach Begriff und Umfang, Zweck und Werth: Wolfs u. Buttmanns Museum der Alterthumswiss. Berlin 1807. 1, 1/145; Nr. 21) 2, 808/95.

6) Schreiben über eine Hallische Erzählung. Eine Leserei für Anekdoten-Sammler und künftige Juristen. In Halle überall zu finden. 1807. 128 S. kl. 8.; Nr. 21) 2, 743/807.

Vgl. a. Voigtel, Aktenmäßige Erzählung, durch Hrn. Geh. Rath Wolf's Erklärung im 8. St. des Hall. Wochenblatts 1807 abgenöthigt. 4. — b. Ders., Aktenstücke, nebst Anmerkungen zur Beurtheilung seines Streites mit . . Wolf; dem unparteiischen Publicum vorgelegt. Berlin 1807. gr. 8.

7) Ueber ein Wort Friedrich's II. von Deutscher Verskunst. Eine Vorlesung von Fr. Aug. Wolf, ordentl. Mitgl. der Königl. Akademieen der Wissenschaften zu Berlin und zu München. Berlin, 1811. Bei Duncker und Humblot. VI. 64 S. 8.; Nr. 21) 2, 922/62. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1812. [Nr.] 38. Sp. 297/304; Allg. L.-Z. 1814. Nr. 52. Sp. 412/5; Voss. Ztg. 1885. Sonntagsbeil. Nr. 38 (H. Pröhle).

8) Aristophanes. 1811/2: Nr. 103. 9) a. 7) b. = S. 602. Zu Vossens Rez. der Wolken vgl. unten Nr. 12) b. c; Körte, Wolf. 1833. 2, 80/90. — 9) Horaz. 1813: Nr. 138. 4) k. = S. 614; Nr. 21) 2, 992/1016. — 10) Auf einen schönen Sommertag 1814, wo ich W.[ilhelmine] R.[euter] auf dem Niederwald fand: Hoffmann v. F., Findlinge 1, 56; Arnoldt 1861. 1, 221. — 11) 1815: § 236, 29) = Band IV. S. 641.

12) Litterarische Analekten, vorzüglich für alte Litteratur und Kunst, deren Geschichte und Methodik. Hg. von Fried. Aug. Wolf. Berlin, bei G. C. Nauck. IV. 8. I. 1816. XXII, 258 S. S. III/XXII: An H. W. G. H. [Wilh. v. Humboldt]. Statt einer Vorrede; II. 1817. VI, S. 261/521; III. 1818. 1 Bl., 306 S. u. 1 Bl.; IV. 1820. Bis S. 580 u. 3 Bl. Vgl. Nr. 116. 16) = oben S. 775; Lpz. Lit.-Ztg. 1817. Sp. 561/7. Zu 2, 503 f. [Eine Ovidische Elegie] vgl. Humboldt an Wolf: H.'s Ges. Werke 5, 298/304.

a. Buttmann und Schleiermacher über Heindorf und Wolf. Berlin, in der Realschulbuchhandlung 1816. 8. — b. α. Ueber eine bestrittene Cäsur im griech. Trimeter: Analekten 1, 253 f. α. [Ahlwardt]. Vgl. Nr. 8); Dagegen: β. F. A. Wolf der Metriker, dargestellt von H. Voß d. j., nebst einem Zusatz von J. H. Voß [Ein Wort über F. A. Wolf]: Heidelb. Jb. 1816. Nr. 70. S. 1121/34. 1134/6. Dagegen: — c. G. Hermann über die bestrittene Cäsur im Trimeter der griech. Komödie; ein Brief an den Hgbr. der litterar. Analekton, nebst dessen Vorwort. Beilage zum ersten Heft der Analekten. Berlin, bei G. C. Nauck. 1817. 15 S. 8.; Nr. 21) 2, 1167/72. Vgl. Arnoldt 1861. 1, 201 f. — d. Beilage zum 3. Heft: F. A. Wolf und K. Franceson, La Tia fingida. Novela inédita de Miguel de Cervantes Saavedra. Berlin 1818. VI, 35 S. 8. — e. Aus den Litterar. Analekten: Nr. 21) 2, 1016/1154. Darunter: α. Einige Verse aus einer verdeutschten Odyssee [An.

1, 220/2]. S. 1129/31; β. Anfang der Odyssee [An. 2, 137/66]. S. 1131/54. Die Übers. [S. 137/43] S. 1131/4. Vgl. Hermes 1822. St. 4. S. 313/52 (Wilh. Müller).

13) Vor einem neuen Bildniß Goethe's, von dem Maler Franck zu Berlin aufgestellt [‚Endlich schau ich dich wieder, Götterjüngling']: Morgenblatt 1823, vom 25. Apr., Nr. 99. S. 395 f. Berlin, den 1. Dezember 1822. Friedrich August Wolf. Wieder abgedr.: N. Jb. f. Philol. u. Päd. 1833. 7, 64 f.*); N. Jb. f. d. klass. Altert., Gesch. u. dtsch. Litter. 1899. 4, 298. — 14) Consilia scholastica hg. von J. G. E. Föhlisch. Wertheim, C. A. Holl. 1829/30. II. gr. 8. Vgl. Heidelb. Jb. 1831. Nr. 48. S. 753. 765/8 (Ch. Bähr). — 15) Vorlesungen über die vier ersten Gesänge von Homers Ilias, hg. und mit Bemerkungen und Zusätzen begleitet von L. Usteri. Bern, Jenni 1830 f. II. gr. 8.

16) Friedrich August Wolf's Encyclopädie der Philologie. Nach dessen Vorlesungen im Winterhalbjahre 1798—1799 hg. und mit einigen literarischen Zusätzen versehen von S. M. Stockmann. Leipzig 1831. Die Expedition des europäischen Aufsehers. XVI, 251 u. 5 unbez. S. gr. 8.; 2. mit einer Uebersicht der Liter. bis zum Jahre 1845 versehene Ausg. Leipzig, Serig. 1845. gr. 8.

17) Fr. Aug. Wolf's Vorlesungen über die Alterthumswissenschaft, hg. von J. D. Gürtler, Diaconus in Schlesien. Erster [bis Fünfter] Band. Leipzig, bei August Lehnhold. 1831/5. V. gr. 8. I. 1831. VIII, 496 S. u. 1 Bl. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1831. Nr. 87/8. Sp. 49/55. 57/62; II. X, 417 u. 5 unbez. S.; III. 1832. XVI, 400 S. Vgl. Allg. L.-Z. 1833. Egzgsbl. Nr. 12; IV. 1835. XIV, 329 S.; V. X, 368 S. Bd. III/V besorgt von S. F. W. Hoffmann. Wiederh.: 1839. VI. gr. 8. — 18) Fr. Aug. Wolf's Darstellung der Alterthumswissenschaft, nebst einer Auswahl seiner kleinen Schriften; und litterarischen Zugaben zu dessen Vorlesungen über die Alterthumswissenschaft. Hg. von Dr. S. F. W. Hoffmann. Mit Wolf's Bildniss. Leipzig, bei August Lehnhold. 1833. VIII, 334 S. u. 1 Bl. gr. 8. [Vorrede]. S. V/VIII. Leipzig im September 1832. Dr. S. F. W. Hoffmann. Vgl. N. Jb. f. Philol. u. Pädag. 1833. 7, 61/8 (Fr. Passow); Körte, Wolf. 1833. 1, V f.

19) Friedr. Aug. Wolf über Erziehung, Schule, Universität. (‚Consilia scholastica') Aus Wolf's litterarischem Nachlasse zusammengestellt von Wilhelm Körte. Quedlinburg und Leipzig, in der Becker'schen Buchhandlung 1835. VIII, 333 u. 3 unbez. S. 8. Enth. a. Consilia scholastica. (Nach Wolf's Vorlesungen). S. 1; b. Gelehrtenschule. S. 72; c. Universität. S. 252; d. Zugabe. Akademie. S. 329. Vgl. Heidelb. Jb. 1835. Nr. 63/4. S. 1006/17 (Schwarz). — 20) Erklärung zweier Oden des Horaz (I, 4. 11) von Friedrich August Wolf, mit Vorerinnerungen. Von Geh. Hofrath Dr. J. G. E. Föhlisch . . Druck der Nic. Müller'schen Buchdruckerei. 1849. 43 S. gr. 8. Progr. d. Lyc. zu Wertheim. Vgl. Heidelb. Jb. 1850. Nr. 10. S. 160.

21) Kleine Schriften in lateinischer und deutscher Sprache von Fr. Aug. Wolf. Hg. von G. Bernhardy. Halle, Verlag der Buchandlung des Waisenhauses. 1869. II. gr. 8. Enth. I. XXXVIII, 590 S. Scripta latina; II. 1 Bl. u. S. 591/1200. Deutsche Aufsätze. — 22) Willy Scheel, Fr. Aug. Wolfs Collectaneen zur deutschen Sprache. Ein Beitrag zur Kenntnis neuhochdeutscher Schriftsprache und deutschen Unterrichts am Anfang des 19n Jhs.: N. Jb. f. Philol. u. Pädag. 1896. 154, 497/505. — 23) Wolfs wissenschaftl. Nachlaß auf der kgl. Bibl. in Berlin.

243. Konrad Siegmund **Karl von Hänlein**, geb. am 9. März 1760 in Ansbach; † als Geh. Rat und preußischer Gesandter in Kassel am 31. August 1819.

a. Meusel 3, 32. 9, 490. 11, 311. 14, 10. 18, 14 f. — b. Preuß. allg. Staatsztg. 1819. Nr. 78.

1) § 231, 19 = Band IV. S. 368. — 2) Corneille. 1811. 1817: Nr. 238. 6) = S. 657.

244. Johann Christoph Friedrich, geb. am 27. Juni 1775 in Halle, 1809 Mittagsprediger und Rektor in Auras, 1812 Kustos an der Universitäts-Bibliothek in Breslau, trat 1835 in den Ruhestand; † am 5. Mai 1836.

a. Meusel 17, 627. 22^{II}, 235 f. — b. N. Nekrolog 1836. 14, 330/6. (J. W. Oelsner). — c. Nowack 1841. 5, 24/6.

Nathan. 1811: Nr. 72 = S. 591.

245. Josef Zacharias Müller, geb. am 4. November 1782 zu Ostritz in der Lausitz; † als Direktor des katholischen Gymnasiums in Glatz am 17. Februar 1844.

a. Meusel 18, 772 f. — b. Nowack 1836. 1, 94/9. — c. Wurzbach 1868. 19, 390 f.

Igor. 1811: Nr. 334, b. = S. 686.

246. Johann Daniel von Bordelius, geb. am 27. März 1791 in Libau, studierte 1811/2 in Göttingen, lebte später auf Illmagen, dann auf Ligutten in Kurland.

Recke-Napiersky 1, 223. Beise 1, 70.

Claudian. 1811: Nr. 159. 3) c. = S. 623.

247. Johann Daniel Mutzenbecher, geb. am 25. September 1780 in Hamburg, Kaufmann, 1820 österreichischer Generalkonsul, nahm 1825 seine Entlassung; † am 25. Februar 1866.

Schröder-Klose (1869). 5, 471 f.

1) Souza. 1812: Nr. 299. 5) = S. 676. — 2) Bemerkungen auf einer Reise aus Norddeutschland über Frankfurt nach dem südlichen Frankreich im Jahr 1819. Rudolstadt u. Leipzig, in Commission der Rein'schen Buchhandlg. 1822. VIII, 336 S. 8. Ohne Vfn.

248. Johann Leonhard Hug, geb. am 1. Juni 1765 in Konstanz, 1792 Professor der Theologie zu Freiburg im B.; † am 11. März 1846.

a. Meusel 3, 464. 11, 388. 14, 207. 18, 231 f. 22II, 874. — b. Felder (-Waitzenegger) 1, 335/7. 3, 502. — c. Bad. Biographieen 1875. 1, 405/10 (Adalbert Maier). — d. Allg. dtsch. Biogr. 1881. 13, 303 f. (Lutterbeck).

1) 1801: oben Nr. 242, C. 2) f. — 2) Hohes Lied. 1813: Nr. 66. 6) = S. 591. Vgl. Jen. allg. Lit.-Ztg. 1816. Egzgsbl. Nr. 11. Sp. 81/5.

249. Christian Friedrich Gräfe, geb. am 1. Juli 1780 zu Chemnitz in Sachsen, 1806 Erzieher bei Karl Gustav Samson von Himmelstjern zu Urbs in Livland, 1810 Professor an der geistl. Akademie in St. Petersburg, 1811 am pädagog. Institute daselbst, 1842 wirkl. Staatsrat; † am 12. Dezember 1851 in St. Petersburg.

a. Meusel 17, 757 f. 22II, 420 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1879. 9, 555 f. (Bursian).

Νόννου τοῦ Πανοπολίτου τὰ κατὰ Ὕμνον καὶ Νίκαιαν. Des Nonnos . . St. Petersburg, gedruckt b. Pluchart und Comp. MDCCCXIII. VIII, 49 S. Vgl. Jen. allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 88. Sp. 217/24 (Ch. St. D.); Lpz. L.-Z. 1815. Sp. 1758/60; Nr. 122 = S. 606.

250. Johann Jakob Stolz, geb. am 31. Dezember 1753 in Zürich, 1810 Pastor prim. an der Martinskirche in Bremen, ging 1811 nach Zürich; † daselbst am 12. März 1821.

Meusel 7, 680 f. 10, 715 f. 11, 711. 15, 555 f. 20, 653/6. — Rotermund, Gel. Bremen. Th. 2.

Briefe von St. an: α. ? (1790): Nr. 5) 1, 23/60. — β. H. (1826 März 20): 2, 229/34. — γ. Chn. Aug. Stolz (seinen Sohn; 1813 Aug. 1): 2, 95/101. — δ. Wachler (1801 Febr.): 2, 219/29.

Briefe an St. von: Verena Stolz, geb. Güttinger (seiner Frau): 1, 251/76.

1) Band IV. S. 358, 29. 2). — 2) Liscow. 1794: Band IV. S. 23, 1. 3). — 3) Psalmen. 1814: Nr. 65. 15) = S. 590. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1816. Nr. 112. Sp. 889/95. — 4) Ein Traum Napoleons 1812. Aus dem Französ. übers. Zürich, Bürkli. 1814. 8. — 5) Vermischte kleinere Schriften von D. Johann Jakob Stolz. Erste [und Zweyte] Hälfte. Mit dem von Martin Eßlinger gezeichneten und gestochenen Bildnisse des Verfassers. Winterthur, in der Steiner'schen Buchhandlung. 1816. II. (XII, 283; X, 304 S.). 8. Enth. auch zahlreiche Gelegenheitsgedichte. 1, 33/42: [Über Goethes Schriften. 1790]; 2, 257/68: Verzeichniß meiner Schriften; 2, 294/304: [Anzeige von Chn. Gf. zu Stolbergs Gedicht Die weiße Frau. Aus den Theolog. Annalen 1814].

251. Johann Georg Riegler, geb. am 21. April 1778 in Höchstädt an der Aisch, 1816 Kaplan an der St. Burkardskirche in Würzburg, 1821 Professor der Exegese und der orientalischen Sprachen am Lyzeum in Bamberg; † daselbst am 31. August 1847.

a. Waitzenegger 2, 162 f. 3, 540. — b. Meusel 19, 357. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1889. 28, 553 (Reusch).

Jeremias . . Erlangen, Palm. 1814. 56 S. 8. Vgl. Jen. allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 138. Sp. 151 f.; Nr. 68. 7) = S. 591.

252. Johann **August Zeune**, geb. am 12. Mai 1778 in Wittenberg, 1806 Direktor des von ihm gegründeten Blindeninstituts in Berlin; † am 14. November 1853 daselbst.

a. Meusel 16, 308. 21, 778/80. — b. (Hitzig) Gel. Berlin S. 309. — c. Der Freimüthige 1831. Nr. 142/4 (J. Löwenberg). — d. W. Koner, Gel. Berlin im J. 1845. S. 373 f. — e. Briefw. Meusebachs mit J. u. W. Grimm 1880. S. XVII. XXI f. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1899. 45, 121/8 (Ludw. Fränkel). Dort weitere Litteratur.

Briefe von und an Z.: Campe (1809 Dec. 6): J. Leyser, J. H. Campe. 1877. 2, 366 f. — Görres: Band VI. S. 203. — Grimm: ebd. 356. — Karl Lachmann: Anz. f. dtsch. Alt. 1899. 25, 109 f. — Laßberg: Vgl. Nr. e. S. X**). — Meusebach (1822 Jan. 8): Nr. e. S. XVI f.

1) Gedichte in Horns Luna 1804; Band VI. S. 121 (1814, 1. St. Nr. h); Gesellschafter 1817 f.; Symanskis Leuchte 1818; usw. — 2) Kleeblatt edler gefallener Sänger. Berlin 1813. 3 S. 8. — 3) Nibelungen. 1814: Nr. 449. 9) = S. 732. — 4) 1818: § 70, 2 = Band I. S. 214. — 5) Manzoni. 1828: § 349, III. 233. 4) = Band III[1]. S. 1352. — 6) Huß. Oratorium. 1840. In Musik gesetzt von Joh. Karl Gtfr. Löwe. Vgl. Erlebnisse von F. W. Gubitz. Berlin 1869. 3, 56 f. S. 58/60 wird Z.'s Lied ‚Die Ursänger' abgedruckt.

253. Ernst **Anton** Ludwig **Möbius**, geb. 1779 zu Altendorf in Sachsen-Altenburg, 1800 Konrektor in Soest, 1807 desgl. des Detmolder Gymn., 1818 Rektor desselben, später Direktor des Collegium Leopoldinum in Dessau; † daselbst am 14. Mai 1838.

a. Meusel 18, 714. — b. N. Nekrolog 16, 507 f. — c. Eckstein, Nomenclator. 1871. S. 378.

1) Das Thal Tempe. Sonnet: N. Ttsch. Merkur 1810. Jul. S. 156/8. — 2) Sappho. 1815: Nr. 91. 14) = S. 597. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1815. Sp. 2542 f. — 3) Die Nachtfeyer der Venus, latein. und deutsch, mit Anm. von Anton Moebius. Hannover, Hahn. 1816. 8.

254. Dietrich Wilhelm von Levetzow, geb. am 29. Januar 1786 in Bessestad auf Island, 1813 Kammerjunker, lebte später in Altona, 1826 Zollkassierer in Ringkjoebing, 1844 in Aarhuus, 1846 Kammerherr; † am 6. Juni 1849 in Aarhuus.

a. Lübker-Schröder S. 345 f. — b. Erslew 2, 131. Suppl. 2, 198 f. — c. Alberti 1867. 1, 513.

1) Ingemann. 1815: Nr. 366 = S. 695. — 2) Gedichte in Gardthausens Eudora 1825 usw.

255. August Ernst Gotthold Tobias **Arnold**, geb. am 14. Juni 1789 in Jena, 1811 Lehrer in Eisenach, 1813 Bibliothekar in Gotha, 1817 Oberlehrer in Bromberg, 1829/48 Direktor des Gymnasiums zu Königsberg in der Neumark, 1835/40 Redakteur der allgem. Preuß. Staatszeitung; † am 5. Dezember 1860 in Merseburg.

a. Meusel 17, 46. 22[1], 67 f. — b. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, 584 (Richter).

1) Das jüngste Gericht. Oratorium in drei Abtheilungen. In Musik gesetzt von Louis Spohr. 1812. 16 S. 8. — 2) Guarini. 1815: Nr. 194. 3) = S. 637. — 3) Manzoni. 1824: § 349, III. 233. 1) = Band III[1]. S. 1352.

§ 311.

Wie sehr auch die Richtungen der Litteratur in diesem Zeitraume auseinanderliefen, so vereinigten sich doch alle in dem Streben, das deutsche Vaterland von der Fremdherrschaft zu befreien. Mit Österreichs Kriegserklärung hebt der **patriotische Gesang** an, und von da ab folgen die Kriegs-, Sieges- und Jubellieder in wenig unterbrochener Reihe. Die edeln Gestalten Dörnbergs, Schills und der Tiroler, die für die Befreiung Deutschlands aufstanden, ehe sich die Machthaber ermannen konnten, und die

zum Teil preisgegeben und verraten wurden, fanden ihre poetischen Kränze, während sich der volle Haß gegen den Unterdrücker der Fürsten wandte und hin und wieder auch laut aussprach. Die ganze Lyrik gewann einen anderen Charakter. Sie hatte von alten Sagen, von Minne, Wein und Mai gesungen; als aber der Heerschild erklang, der Ruf fürs Vaterland, da legte die Muse ihr Stahlgewand an und stand als Heldin in Reih und Glied gegen den Erbfeind, in diesem ‚heiligen Kriege' auf nichts bedacht als auf den Sieg des Vaterlandes. Der von Hippel verfaßte Aufruf des Königs von Preußen mit seinen großen Verheißungen war von zauberkräftiger Wirkung gewesen. Die thatendurstige Jugend drängte sich freiwillig in den Kampf. Vor allen. waren es die Lützower und die braunschweigischen Schwarzen, die von dichterischem Glanze umflossen wurden. Der Heldentod Körners, Seckendorffs, Kühnaus, Blombergs, die Schlachten bei Lützen, an der Katzbach und ihr Held Blücher, der Marschall Vorwärts, der edle derbe Stein beschäftigten die Dichtung, bis dann die entscheidende Leipziger Schlacht die Welt befreite und ihr den Frieden wiedergab, wenn er auch noch nicht dauerte. Mit der Schlacht bei Belle-Alliance verstummte der Schlachtenlärm in der Dichtung, und die aus dem Kriege heimkehrende Muse fand wohl die Fürsten, aber nicht das Volk befreit. Jetzt war sie noch im Hoffnungsrausche zu allem Großen und Hohen gestimmt, und ihr gewaltiger Hymnus, alles andere übertönend, brauste durch das ganze Vaterland, wie nie zuvor. Kaum irgend ein Dichter der Zeit, der nicht mit eingestimmt hätte, und kaum Einer, der nicht des reinsten Vertrauens voll gewesen wäre. Wie wurden die heimkehrenden Fürsten von den Unterthanen freudig begrüßt! und wie wenig thaten sie, sich dieser entgegenfliegenden Liebe wert zu machen!

a. Karl Goedeke, Deutschlands Dichter von 1813 bis 1843. Eine Auswahl von 872 charakteristischen Gedichten aus 131 Dichtern, mit biographisch-literarischen Bemerkungen und einer einleitenden Abhandlung über die technische Bildung poetischer Formen. Hannover. Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung. 1844. LXX, 406 S. 4.

b. Heinrich Pröhle, Kriegsdichter des siebenjährigen Krieges und der Freiheitskriege. Ein Vortrag. Leipzig, Verlag von Gustav Mayer. 1857. 31 S. 8.

c. Wilhelm Herbst, Die deutsche Dichtung im Befreiungskriege. Mit einem Rückblick auf verwandte Dichtungen. Ein Vortrag. Mainz. Verlag von C. G. Kunze. 1859. 48 S. 8.

d. Deutschlands Kriegs- und Siegesjahre 1809 bis 1815 im Liede deutscher Dichter. Hg. von Hermann Kletke. Berlin 1859. Julius Springer. 216 S. 8.

e. Anton Erdmann Richard Haacke, Die Jahre 1806 und 1807 in deutscher Geschichte und Litteratur. Progr. der Realschule zu Burg. Burg, 1860. 22 S. 4.

f. Fr. Kreyssig, Die Dichter der Befreiungskriege: Der Salon. 1870. Band 7, S. 214 bis 223.

g. Alexander Baldi, Das deutsch-patriotische und nationale Lied und seine Bedeutung 1813 bis 1870. Bamberg, Buchner. 1871. IV, 68 S. 8.

h. Franz Schnorr von Carolsfeld, Zur Geschichte der politischen Literatur Deutschlands 1806 bis 1808: Grenzboten II. 1871. S. 342 bis 348; 386 bis 396; 417 bis 427.

i. Paul Bähr, Vergleichung der Lyrik der Befreiungskriege mit der Lyrik des deutsch-französischen Krieges 1870/71. Eine litterarhistorische Studie. Halle, Hendel. 1888. 59 S. 8.

k. Max Jähns, Vaterlandsgedanke in der deutschen Dichtung. Berlin 1894.

l. Zur patriotischen Lyrik des Befreiungskriegs. Von Konr. Richter: Sonntagsbeilage Nr. 41 und 42 der Vossischen Zeitung 1895.

m. Lieder der Deutschen aus den Zeiten der Freiheitskriege und der Kämpfe um die nationale Einheit. Zusammengestellt von Otto Eduard Schmidt. Leipzig 1895. 8.

n. Julius Ziehen, Die Dichtung der Befreiungskriege. Dresden, L. Ehlermann. 1896. 8.

o. J. Knipfer, Die Dichter der Befreiungskriege und die Lieder des deutsch-französischen Krieges. Altenburg 1899.

1. Ernst Moritz Arndt, geb. am 26. Dezember 1769 in Schoritz auf der damals schwedischen Insel Rügen, von Hauslehrern ausgebildet, besuchte das Gymnasium in Stralsund, studierte von 1791 an in Greifswald, zwei Jahre später in Jena Theologie und Philosophie. Nachdem er auf seiner Heimatinsel bei Theobul Kosegarten anderthalb Jahre lang Hauslehrer gewesen war, machte er Reisen; seit 1800 hielt er meist geschichtliche Vorlesungen in Greifswald, unternahm im Herbst 1803 eine Reise nach Schweden und wurde 1806 zum Professor der Geschichte ernannt. In Stralsund, wo er die schwedischen Reichstagsakten in das Deutsche zu übersetzen beauftragt war, focht er, der Schwede, einen Zweikampf aus mit einem schwedischen Offizier, der über das deutsche Volk ein schlechtes Wort geäußert hatte. Wegen seiner Schriften gegen Napoléon mußte er gegen Ende 1806 flüchten und ging wieder nach Schweden; von dort kehrte er im Sommer 1809 zurück, lebte einige Zeit in Berlin, dann wieder als Professor in Greifswald; dieses Lehramt legte er aber am 18. Oktober 1811 wegen der Franzosenfreundlichkeit der meisten seiner Kollegen nieder. Im Jahre 1812 ging er, durch den Freiherrn vom Stein berufen, nach St. Petersburg, um für den Kampf gegen Frankreich ‚Federfunken unter die Menschen zu werfen'. Er lebte in der Umgebung Steins und Gneisenaus in fruchtbarer litterarischer Thätigkeit und stand den ausgezeichnetsten Männern der Zeit nahe. Als nach dem Frieden die Universität Bonn gegründet wurde, erhielt Arndt an ihr eine Professur der neueren Geschichte, wurde aber von Demagogenriechern in die Untersuchungen wegen burschenschaftlicher Umtriebe gezogen, und es wurde ihm verboten, Vorlesungen zu halten. Wiewohl sich im Laufe der Untersuchung Arndts völlige Unschuld herausgestellt hatte, wurde er 1826 in den Ruhestand versetzt; seine Briefe und Papiere enthielt man ihm vor. Einer der ersten Schritte Friedrich Wilhelms 4. nach seinem Regierungsantritte war, Arndt wieder in sein Lehramt einzusetzen und ihm seine Papiere zurückzugeben. Von der studierenden Jugend wurde er mit Jubel und Liebe begrüßt und entfaltete von da an wieder eine neue schriftstellerische Thätigkeit, wie ein Mann, der die Besonnenheit und Klarheit des Alters mit dem Feuer der Jugend vereint. Seine poetische Wirksamkeit war nicht seine einzige, aber seine edelste und inhaltvollste. Seine Schriften wurden gelesen, seine Lieder gesungen, sie gingen, von herrlichen Melodien getragen, in die Herzen seiner lieben Deutschen über; vor allen übrigen Liedern jener Kriegsjahre weht in ihnen der frische, glutvolle Heldenmut, dem Deutschland die Befreiung vom französischen Joche zu verdanken hatte. Man darf auch heute noch den Kriegsgeist der Arndtschen Lyrik als identisch mit dem Geiste des deutschen Volkes ansehen. Seine politischen Schriften sind in einem volksmäßig kernigen, derben Stile abgefaßt. Er starb am 29. Januar 1860 in Bonn, wenige Wochen, nachdem ganz Deutschland seinen 90. Geburtstag gefeiert hatte. Die rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität brachte ‚den schmerzlichen Verlust ihres ältesten Mitgliedes, des unerschütterlichen Kämpfers für deutsche Sprache, Sitte und Ehre, dessen Name gefeiert und geliebt ist, soweit die deutsche Zunge klingt' mit dem Wunsche zur öffentlichen Kenntnis, daß ‚über seinem Grabe der Bau deutscher Einheit und Einigkeit, woran er in schlimmen, wie in guten Zeiten ganz zuverlässig gearbeitet, sich erheben möge'.

A. Biographisches.

Arndts eigne Lebensbeschreibung in Nr. qq. α; Nr. aυ; Nr. 9) bis 11); Nr. 20); Nr. 26); Nr. 76); Nr. 100); Nr. 110) 1, a; Nr. 120); Nr. 141).

a. Meusel, Gel. Teutschl. 9, 34. 11, 21. 13, 32. 17, 42 bis 44. 22[1], 61 bis 63.

b. W. A. C. [d. i. Karl August Weinhold], Arndt und Kotzebue als politische Schriftsteller. o. O. [Dresden, bei Arnold]. 1814. 14 S. 8.

c. Merkwürdige Sinnes-Aenderung (E. M. Arndts): Politische Flugblätter von A. v. Kotzebue. Königsberg, 1816. II. Nr. 20, S. 105 bis 123. Sieh unten Nr. 49).

c'. Helmina von Chézy, Unvergessenes. Leipzig 1858. 2, 150 ‚Buchhändler Rommerskirchen, der meine Vertheidigungsschrift für Ernst Moritz Arndt hatte drucken lassen (nämlich 1817)'. Über diese Schrift ist sonst nichts bekannt; in dem Rommerskirchenschen Verlags-Verzeichnis findet sie sich nicht.

d. D. H. Biederstedt, Nachrichten von dem Leben und den Schriften neuvorpommerisch-rügenscher Gelehrten. 1. Abth. Greifswald 1824. 4.

e. Friedrich Steinmann, Mefistofeles. Revue der deutschen Gegenwart in Skizzen und Umrissen. Cassel, 1842. Verlag und Druck von Hotop. Erster Theil, Zweites Heft, S. 146 bis 212. Vergl. dort auch S. 42. 45 bis 55. S. 207 bis 210 wiederh.: Musenalmanach für 1843. Hg. von Frdr. Steinmann. Leipzig 1843. S. 9f.

f. F. Oswald, Deutschlands Gegenwart. 1. Ernst Moritz Arndt: Telegraph für Deutschland. Hamburg, 1841. Nr. 2 bis 5.

g. Ed. Duller, Männer des Volks. Frankfurt 1847. Bd. I. (N. Hadermann).

h. DD. Zweite Abtheilung. Leipzig 1849. S. 358 bis 365.

i. C. Monnard, Ernest-Maurice Arndt: Bibliothèque universelle de Genève. Sér. IV. 10. 1849, S. 311 bis 340.

k. E. M. Arndt: Biogr. Umrisse der Mitglieder der Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. 1849, S. 161 bis 167.

l. W. Neumann, E. M. Arndt. Eine Biographie: Moderne Klassiker Bd. 32. Cassel, Balde, 1852. 211 S. 4.

m. Cl. Th. Perthes, F. Perthes Leben nach dessen schriftlichen und mündlichen Mittheilungen aufgezeichnet. Gotha 1855. Band 3, S. 81f. = 8. Aufl. Gotha 1896. Band 3, S. 73.

n. G. Baur, E. M. Arndt: Encyklopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens. Hg. von K. A. Schmid. Gotha 1857. 1, 258 bis 260. 2. Aufl. Gotha 1876. 1, 221 bis 224.

o. L. Köppe, Das Leben und Wirken E. M. Arndts: Die Wissenschaften im 19. Jahrh. Eine Rundschau von J. A. Romberg. 1858. 5, S. 313 bis 335.

p. Bei Arndts Tode erschienen folgende Aufsätze und Schriften:

1. Wiesmann, Am Grabe Ernst Moritz Arndts (1. Febr. 1860). Rede. Bonn 1860. 15 S. 8.; Zweiter Abdruck. Ebendaselbst. — 2. Julius Mühlfeld [d. i. Robert Rösler], Für Arndts Denkmal. Ein Büchlein für das Volk. Stralsund, Hingst. 1860. 57 S. 16. — 3. Hugo Oelbermann, Denkrede auf Vater Arndt. (Abdruck aus der Monatsschrift der allgemeinen germanischen Gesellschaft). Bonn, Rheinische Buchhandlung. 1860. 16 S. 16. — 4. Albrecht Wolters, Ernst Moritz Arndt, ein Zeuge für den evangelischen Glauben. Elberfeld 1860. 47 S. 8. — 5. Eugen Labes, E. M. A. Ein Büchlein für das deutsche Volk. Nebst ungedruckten Briefen Arndts und einem Gedichte ‚Des Alten vom Rhein Abschied und Heimkehr'. Jena 1860. 127 S. 12. — 6. (R. Haym) Ernst Moritz Arndt: Preuß. Jahrb. 1860. 5, S. 470 bis 512; auch einzeln erschienen: Berlin 1860. 8. — 7. Max Ring, Vater Arndt: Die Gartenlaube. 1860. Nr. 12 und 13. S. 187 bis 190. 206f. — 8. Ernst Moritz Arndt: Neue evangel. Kirchenzeitung (Meßner) 1860. 2, S. 161 bis 170. — 9. Ernst Moritz Arndt: Evangelische Kirchenzeitung (Hengstenberg). Berlin, 1860. Nr. 33 und 34. — 10. Albert Kahle, Über E. M. A. als geistlichen Dichter. Leipzig, 1860. 24 S. 8. — 11. Vater E. M. Arndts Leben, Wirken u. Tod. Erinnerungsschrift. Leipzig, Wengler, 1860. 32 S. = Gedenkbücher f. d. Volk Nr. 3. — 12. Ernst Moritz Arndt. Uitgegeven door de Inrigting tot bevordering van volksgeluk en volkswelvaart door verspreiding van nuttige kennis: De Vriend van Armen en Rijken 1860. Nr. 9 bis 11. 14. 17. 18. 21. 23 bis (26). Amsterdam, E. S. Witkamp.

q. Die Beschuldigung Wrede's durch E. M. Arndt. Ein Wort zur Vertheidigung von einem bayerischen Offizier. München, Franz. 1860. XII, 71 S. 8. Sieh Nr. ss.

r. Wilhelm Baur, Ernst Moritz Arndts Leben, Thaten und Meinungen, nebst einigen seiner geistlichen und Vaterlands-Lieder. Ein Buch für das deutsche Volk. Zwickau, Eigenthum des Vereins zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volksschriften. 1861. IV, 204 S. 8. — . . ., nebst . . . vaterländischen Lieder. 2. Auflage. Hamburg. Agentur des Rauhen Hauses. 1862. VIII, 302 S. 12. = Lebensbilder der inneren Mission XIV. — 3. Auflage. Jubel-Ausgabe. Hamburg, 1870. VIII, 303 S. 8. — 5. Auflage. Hamburg 1882. 8. — Vergl. unten Nr. ar.

s. Unsere Zeit. Jahrbuch zum Conversations-Lexikon. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1861. Band 5, S. 1 bis 17.

t. Hermann Rehbein und Robert Keil, E. M. A. Ein Buch für das deutsche Volk. Lahr 1861. IV, 196 S. 12. (Zwei Vorträge, in Weimar gehalten).

u. K. M. Kertbeny [d. i. K. M. Benkert], Silhouetten und Reliquien. Wien und Prag 1861. S. 6 bis 10: Ernst Moritz Arndt.

v. Alex. von Versen, Des alten und treuen Wächters am Rhein, Professors E. M. Arndt, Leben und Wirken nebst einigen interessanten Correspondenzen des

großen Verstorbenen. Dem deutschen Volke gewidmet. Danzig, Anhuth. 1861. 34 S. 8.

w. Franz Kern, Ernst Moritz Arndt. Rede, gehalten in Schulpforta am 18. Oktober 1861: Zu deutschen Dichtern. Gesammelte Aufsätze. Berlin 1895. S. 214 bis 229.

x. Albert Hoefer, Ernst Moritz Arndt und die Universität Greifswald zu Anfang unseres Jahrhunderts. Ein Stück aus seinem und ihrem Leben. Mit einem Anhange aus Arndts Briefen. Berlin. Weidmannsche Buchhandlung. 1862. VIII, 144 S. 8.

y. L. Köppe, E. M. Arndt. Eine Biographie: Wachler, Deutschlands moderne Klassiker II. Thonberg b. Leipzig, Neuse (1864).

z. Heinrich von Sybel, Am Denkmal Arndt's in Bonn. 1865 = Vorträge und Aufsätze. Berlin 1874. A. Hofmann u. Co. S. 267 bis 276.

aa. E. Langenberg, E. M. A. Sein Leben und seine Schriften. Mit einem Stahlstich: Arndt's Denkmal in Bonn. Bonn, bei Eduard Weber. 1865. VI, 280 S. 8. — Neue wohlfeile [Titel-]Ausgabe. Ebenda 1869. IX, 280 S. 8.

bb. Daniel Schenkel, Ernst Moritz Arndt, ein politischer und religiöser deutscher Charakter. Elberfeld, 1866. Verlag von R. L. Friderichs. — Zweite [Titel-] Ausgabe. Ebenda 1869. IV, 180 S. gr. 8.

cc. Karl Theodor Gaedertz, Bernhard Afinger in seinen Beziehungen zu Arndt und Reuter: Hamburger Nachrichten 1866. Nr. 252 bis 254 = Fritz Reuter-Studien. Wismar 1890. S. 237 bis 250.

dd. Zum hundertjährigen Geburtstage erschienen:

1. Arnold Schäfer, Rede zu Arndts hundertjährigem Geburtstage. Bonn 1869. 8. = Histor. Aufsätze und Festreden. Leipzig 1873. 8. S. 275 bis 286. — 2. Hermann Grieben, E. M. Arndt von Rügen. Beitrag zum Arndt-Denkmal auf dem Rugard. Stettin 1869. 19 S. 8. — 3. Aug. Stobbe, E. M. Arndt. Gedenkschrift. Berlin, 1869. 18 S. 8. — 4. Ferd. Schmidt, E. M. Arndt. Ein Lebensbild. Mit Portr. Berlin, Kastner 1869. 144 S.; 2. Aufl. Ebenda 1875. IV, 144 S. — 5. Friedrich Lüsebrink, Der hundertjährige Geburtstag unseres Sängers der Freiheitskriege Ernst Moritz Arndt. Ein Neujahrsbüchlein für die Oberklasse der Volksschule. Elberfeld, Lucas. 1870. 24 S. 8. — 6. Kårl Dalmer, Ernst Muritz Årndt wur he na hunnert Jåhren syne Wannerung dörch Düdschland wedder antreten will im plattdüdschen Rock mit synen Rügenschen Stock .... Stralsund, Dühr, 1870. 82 S.

ee. K. W. Nitzsch, Der preußische Staat und Ernst Moritz Arndt. Vorgetragen als Festrede am Krönungstage, dem 18. Januar 1870, in der öffentlichen Versammlung der deutschen Gesellschaft zu Königsberg in Preußen: Grenzboten 1870. I. S. 361 bis 374. = Deutsche Studien. Gesammelte Aufsätze und Vorträge. Berlin, 1879. Gebrüder Borntraeger. S. 296 bis 312.

ff. Ein Denkmal für das ‚treue deutsche Gewissen' [Arndt-Turm auf dem Berge Rugard, Insel Rügen]: Die Gartenlaube 1870. Nr. 5. S. 68 bis 70.

Vgl. ebenda 1874. Nr. 7. S. 116. 119a und Nr. dd, 2 und bγ.

gg. Carl von Noorden, Ernst Moritz Arndt und Preußens deutscher Beruf (Akademische Festrede, gehalten am 22. März 1870 im Namen der Universität Greifswald): Historische Vorträge. Eingeleitet und hg. von Wilhelm Maurenbrecher. Leipzig, Verlag von Duncker und Humblot. 1884. S. 201 bis 223.

hh. Theod. Gesky, Ernst Moritz Arndt. Halle 1870. 32 S. 8.

ii. Father Arndt: The Fortnightly Review. Bd. XLVI. New Series. Oct. 1. 1870. S. 377 bis 394.

jj. Rich. Gosche's [später Schnorrs] Archiv 1871. 2, 546 bis 549 (G. von Loeper). Fehlerhaft.

kk. Ulrich Rudolf Schmid, Die Bedeutung unserer Zeit nebst einem Anhang: E. M. Arndt und Zeitgedichte. Jena 1871. VIII, 92 S. und eine unbez. S. 8.

ll. Karl Klüpfel, Geschichte der deutschen Einheitsbestrebungen bis zu ihrer Erfüllung 1848—1871. Berlin, 1872. Band 1, S. 102 bis 104.

mm. Friedrich W. Münscher, E. M. A., ein Vorkämpfer für das neuerstandene deutsche Kaiserreich. Ein Vortrag, geh. am 6. März 1871. Progr. Torgau, 1874. 19 S. 4.

nn. O. L., Ernst Moritz Arndt. Deutschlands Dichter und Patriot. Mohrungen 1872. 96 S. 12. = Deutsche preuß. Volksbücher Nr. 70.

oo. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 1, S. 541 bis 548. (Gustav Freytag).

pp. Albrecht Wolters, Eine Erinnerung an E. M. Arndt: Deutsch-evangelische Blätter 1876. I. Heft 4.

qq. Eduard Langenberg, Ernst Moritz Arndts Briefe an eine Freundin. Berlin 1878. IV, 441 S. 8.

α: Ernst Moritz Arndt. Lebensabriß. (Aus dem Archiv der Universität Bonn). — β: Charlotte von Kathen. Lebensabriß. — γ: Gedichte von Charlotte von Kathen. — δ: Briefe von Charlotte von Kathen an Ernst Moritz Arndt. — ε: Arndt's Briefe. Von 1805 bis zur Verheirathung Arndt's 1817. — ζ: Arndt's Briefe. Von 1818 bis zur Wiedereinsetzung in sein Amt 1840. — η: Arndt's Briefe. Von 1841 bis zum Tode von Charlotte von Kathen. 1850. — ϑ: Die letzten Lebenstage und der Tod. Von 1850 bis 1860. — ι: Die Enthüllungsfeier des Denkmals zu Bonn.

rr. The life and adventures of E. M. Arndt . . . Compiled from the German (mainly Arndts autobiography and also Schenkel, Langenberg and Baur . . . .). With a preface by J. R. Seeley. London, Seeley, Jackson and Halliday, 1879. XIX, 450 S. 8.

ss. Heinrich von Treitschke, Deutsche Geschichte im Neunzehnten Jahrhundert. Leipzig 1879 f. 1, 301. 306; 2, 115 f. 413 f. 442; 5, 31. Sieh auch Preuß. Jahrb. 1882. 49, S. 320 bis 324 = Deutsche Geschichte. Leipzig 1882. 2, 629 bis 632. Vergl. Allg. Militär-Zeitung. 57. Jahrg. Nr. 24 und 25; 58. Jahrg. Nr. 6 und 7.

tt. Autobiographische Blätter aus dem Leben eines preußischen Generals: Deutsche Rundschau 1879. 21, 256 f. 1880. 22, 385.

uu. G. Karo, Ernst Moritz Arndt. Ein Festvortrag am 18. Januar 1881 zu Leipzig gehalten: Protestantische Kirchen-Zeitung 1881. S. 289 bis 301 und S. 321 bis 333.

vv. Werner Hesse, E. M. Arndt in Bonn: Allg. Zeitung. Beilage. 1882. Nr. 274 bis 278. Oktober 1 bis 5.

ww. (W. Herbst) Aus der Jugendzeit: Der Bär 1883. S. 369.

xx. Georg Loesche, E. M. Arndt, ein Helden-, Propheten- und Märtyrerbild. Gedenkblatt zum 29. Jan. als Arndt's Todestag: Dtsch.-evangel. Blätter 1884. 9, S. 73 bis 88. — Derselbe, E. M. A. der deutsche Reichsherold. Biographie und Charakteristik. Gotha 1884. 74 S. 8. = Biographieen zu der Sammlung klass. dtsch. Dichter. 1. Bdch.

yy. E. M. Arndt und die Judenfrage: Jeschurun hg. von Isaac Hirsch. 2. Jahrgang. 1884.

zz. K. Euler, E. M. Arndt, Fr. L. Jahn und das deutsche Vaterlandslied: National-Zeitung 1884. Nr. 703. Sonntags-Beilage Nr. 51.

aα. C. Groddeck, Die Zeitlieder Ernst Moritz Arndts: Voss. Zeitung 1885. Sonntagsbeilage Nr. 6.

aβ. Ernst Pfeilschmidt, Wann ist Ernst Moritz Arndt gestorben?: Dresdner Anzeiger 1885. Nr. 199.

aγ. August Hagemann, Wie ist Ernst Moritz Arndt in Wort und Schrift für seines Volkes Erhebung thätig gewesen? Berlin 1886. VI, 40 S. 8.

aδ. Hermann Petrich, Ernst Moritz Arndt: Pommersche Lebens- und Landesbilder. Stettin 1887. 8. 2, 2, S. 1 bis 58.

aε. Wilhelm Baur, Arndt über Stein. Zur Gedächtnisfeier des 18. und 31. October im Jahre 1858 und Ernst Moritz Arndt als evangelischer Christ: Lebensbilder aus der Geschichte der Kirche und des Vaterlandes. Bremen und Leipzig. C. Ed. Müllers Verlagshandlung. 1887. S. 250 bis 300.

aζ. Herinnering aan en van E. M. Arndt (1858 bis 1859), door K. Stallaert, werkend lid der koninklijke vlaamsche academ. voor taal- en letterkunde. Gand 1888. 12.

aη. David Müller, Ernst Moritz Arndt und seine Zeit. Berlin o. J.

aϑ. W. Zetzsche, E. M. Arndt. Ein Wort zu seinem Todestage: Akad. Blätter IV. 1890. S. 189. = Deutschland, Deutschland über Alles. Aufsätze u. Reden aus 10 Jahrgängen ‚Akad. Blätter' Leipzig, Grunow, 1896.

aι. Bächt, Ueber E. M. Arndt. Schulrede. Realschule in der Hedwigstr. zu Kassel. 1891.

aκ. Klaus Groth, Lebenserinnerungen. Kiel und Leipzig. Verlag von Lipsius und Tischer. 1891. S. 93 f.

aλ. T. v. Bunsen, Arndt und Bunsen: Deutsche Revue 1891. Jahrg. 16. Band 2, S. 178 bis 183.

aμ. Jakob Nover, Ernst Moritz Arndt. Hamburg, Verlagsanstalt 1891. 28 S. 8. = R. Virchows und Wilh. Wattenbachs Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge. N. F. Heft 120.

aν. R. Döbner, E. M. Arndt zur schleswig-holsteinischen Frage: Sybels Histor. Zsch. 1892. 68, 444 bis 449.

aξ. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des General-Feldmarschalls Kriegsministers Grafen von Roon. Breslau 1892. Bd. 1, S. 93 f.

ao. R. Geerds, Von E. M. Arndt. Einige wunderbare Erlebnisse aus seinem Leben zusammengestellt: Sphinx 1892. 13, 248 bis 252.

aπ. Aus Heinr. Leos Geschichtl. Monatsberichten und Briefen: Konservat. Monatsschrift 1893. S. 1172.

aϱ. Carl Carstensen, Aus dem Leben deutscher Dichter. Für Schule u. Haus. Braunschweig, Wollermann, 1893. Nr. 3: Arndt.

aσ. Horst Keferstein, E. M. A. als Pädagoge: Deutsche Blätter für erziehenden Unterricht. Langensalza 1893. Jahrgang 20, Nr. 27 und 28. S. 213 bis 216. 221 bis 225.

aτ. Wilhelm Baur, Geschichts- und Lebensbilder aus der Erneuerung des religiösen Lebens in den deutschen Befreiungskriegen. 5. Aufl. Hamburg, Agentur des Rauhen Hauses. 1893. — Vergl. oben Nr. r.

aυ. Die tagebuchartigen Briefe Arndts an Johanna Charlotte Motherby, geb. Thielheim (1783 bis 1842): Briefe an Johanna Motherby von Wilhelm von Humboldt und Ernst Moritz Arndt. Mit einer Biographie Johanna Motherby's und Erläuterungen herausgegeben von Heinrich Meisner. Leipzig 1893. VII, 238 S. 8. Vgl. Grenzboten 1893. 3, 184 bis 140. 167 bis 174 (Ad. Stern); Dtsch. Lit.-Ztg. Sp. 491 bis 493 (R. Steig); Liter. Centralbl. S. 156 f.; Magazin f. Liter. S. 571 bis 574 (F. Poppenberg).

aφ. Horst Keferstein, E. M. Arndt als Pädagoge: Pädagogisches Magazin .. Hg. von Frdr. Mann. 41. Heft. Langensalza 1894. V, 62 S. gr. 8.

aχ. (Julius Thikötter) Jugenderinnerungen eines deutschen Theologen. Bremen 1894. 8.

aψ. Rudolf Thiele, Ernst Moritz Arndt. Sein Leben und Arbeiten für Deutschlands Freiheit, Ehre, Einheit und Größe. Gütersloh. Druck und Verlag von C. Bertelsmann. 1894. VIII, 210 S. 8. Vergl. Dtsch. Litt.-Ztg. 1894. Sp. 586 (Robert Geerds).

aω. Albert Pick, Professor Jakob Dominikus, der Freund des Koadjutors von Dalberg. Hamburg 1894. S. 36.

bα. Rich. Petersen, Moritz Arndt og hans Forhold til Danmark: Fire Livsbilleder 1894. S. 141 bis 185.

bβ. Franz Branky, Wie E. M. Arndt um Städte werben läßt: Lyons Zsch. 1895. 9. Jahrgang, S. 471 bis 475.

bγ. F. Paulsdorff, Ernst Moritz Arndt und sein Denkmal auf dem Rugard bei Bergen nach eigenen Notizen, gesammelten biographischen Nachrichten und eingesandten patriotischen Dichtungen, dargestellt vom Komitee-Mitgliede. Bergen a. R. (1895). 51 S. gr. 8. — Vgl. Nr. ff.

bδ. H. Meisner, Ernst Moritz Arndt und Charlotte Quistorp: Nord und Süd 1896. Juli. Band 78, S. 105 bis 112. Wieder abgedr.: Bär 1898. Nr. 25.

bε. Heinrich Meisner, Ernst Moritz Arndts Psychidion [Amalie von Helvig-Imhoff § 274, 23 und Elisa Munck]: Euphorion 1896. 3, 758 bis 764.

bζ. Allg. Evangel.-Luth. Kirchenztg. 1896. Sp. 291 bis 296. 316 bis 321. 345 bis 350; Rud. Bendixen, Bilder aus der letzten religiösen Erweckung in Deutschland. Leipzig 1896. S. 21 bis 62.

bη. Deutsch-evangel. Blätter 1896. S. 233 bis 249 (Reinthaler).

bϑ. H. Meisner, Ernst Moritz Arndt im Parlament: Deutsche Revue 1896. Dezember. S. 345 bis 351. Wieder abgedruckt: Bär 1897. Nr. 37 und 38.

bι. H. Meisner, E. M. Arndts Mutter: Voß. Zeitung. 1897. Sonntagsbeil. Nr. 416.

bκ. Heinrich Meisner, Eine Arndt-Bibliographie: Zeitschrift für Bücherfreunde 1897. S. 433 bis 438 und 471 bis 474.

bλ. Ernst Moritz Arndt. Ein Lebensbild in Briefen. Nach ungedruckten und gedruckten Originalen hg. von Heinrich Meisner und Robert Geerds. Berlin. Georg Reimer. 1898. 8. Vergl. Preuß. Jahrb. 1899. Band 95, S. 515 bis 530 (Franz Sandvoß); Euphorion 1900. 6, 779 bis 785 (Reinhold Steig).

bμ. Erich Liesegang, E. M. Arndt u. die Polen: Die Ostmark 1898. Nr. 3. 4.

bν. Maximilian Kohn, E. M. Arndt als Erzieher (nach hs. Material der Hamb. Stadtbibl.): Hamburger Nachrichten. Belletr.-liter. Beilage 1898. Nr. 32.

bξ. Klaus Groth, Meine Lehr- und Wanderjahre: Die Gegenwart 1898. Nr. 48 f. 1899. Nr. 1.

bo. Prinz Wilhelm von Preußen u. E. M. Arndts Königsbrief. Mitgetheilt von H. Meisner: Köln. Zeitung 1899. Nr. 255. 2. April.

B. Briefe.

Die Briefe Arndts sind gesammelt von E. Labes Nr. p, 5, von A. v. Versen Nr. v, von Ed. Langenberg in Nr. qq, von H. Meisner in Nr. av, endlich von H. Meisner und R. Geerds in Nr. bλ. Besonders in dem letzten Werke sind bei der Zusammenstellung der Adressaten sämtliche Stellen angeführt, wo die betr. Briefe abgedruckt oder wo sie zu finden sind. Heinrich Meisner trägt nach: an Lücke (zwölf, 1827 bis 48): Gelzers Monatsblätter für innere Zeitgeschichte. 1868. 2. Halbjahr. Bd. 32; an Fanny Tarnow vom 3. Mai 1811: Bonner Zeitung 1899 Nr. 96 und Paul Wigand vom 13. Juni 1841: Anz. f. dtsch. Alterth. 1898. 24, S. 408 f.

Briefe an Arndt von Friedrich Wilhelm 4.: Hermann v. Schmettau, Friedrich Wilhelm IV. König von Preußen. Berlin 1861. S. 145/8. Vergl. Augsb. Allg. Ztg. 1861. Nr. 22 vom 22. Januar. — Graf Geßler: Nr. 120) 1847. 2, S. 132 f. — Niebuhr: Nr. 120) 1847. 2, S. 162. — Reimer: Nr. 120) 2, S. 63. — Schleiermacher: § 293, II. 3. B. γ = Band VI. S. 219.

Die Litteraturarchiv-Gesellschaft in Berlin besitzt seit 1894 Arndts Nachlaß: 11 Sammelbücher, 3 Kollegienhefte, 3 Hefte Gedichte, 1 Heft Volkslieder und Briefe.

C. Werke.

1) Sic bibitur: Götting. Musenalmanach von 1793. S. 239 f. — Freudenlied: ebenda 1799. S. 102 f.

2) Stammbuchblatt für den Vater der Thekla von Gumpert (später vereh. von Schober), Jena 1794 April 12: Thekla von Schober, Autographen und Erinnerungen. Bremen 1893 (d. i. 1892). S. 177.

3) Seinem Freunde Johann Bernhard Cummerow am Vermählungstage mit seiner Lotte von Ernst Moritz Arndt zu Löbnitz den 7. September 1796. Stralsund. 2 Bl. 4.

4) Seinen Jugendgespielen Johann Heinrich Israel und Friedericke Stenzler am Tage ihrer Verbindung von E. M. Arndt. Den 2. Nov. 1797. Stralsund, gedruckt bey C. L. Strucks Witwe.

5) Gedichte im Bergischen Taschenbuch für 1798. Hg. von W. Aschenberg. Düsseldorf, bei J. C. Dänzer. S. 26 f.: Preis der Freundschaft. — S. 39 f.: Freudelied. — S. 51 bis 54: Der Traum. — S. 77 bis 82: Schön ists jenseits. — S. 94 bis 97: Ermunterung zur Lust. — S. 120 f.: An Lyda. — S. 130 bis 132: Klage um Friedrich Otto, gest. zu Heidelberg 1796. — S. 160 f.: Der Strom.

Der zweite Jahrgang des Bergischen Taschenbuchs erschien 1800; von da an lautete der Titel: Bergisches Taschenbuch zur Belehrung und Unterhaltung oder Taschenbuch auf das Jahr ... für die Gegenden am Niederrhein. Von Moritz Arndt, Edm. von Harold, Ludw. Theob. Kosegarten, Karl Lappe, Lenzen, Heinrich Stilling u. a. Herausgegeben von W. Aschenberg. Bis zum sechsten Jahrgang 1804 steht Arndt immer am Anfang der Mitarbeiter.

1800. S. 4 bis 6: Morgenlied. — S. 28 bis 30: Liebe. (Mit Mel. von Wagner). — S. 38 bis 40: Weinlied. — S. 49 bis 52: Nichtigkeit. — S. 62 bis 64: An die Erinnerung. — S. 67 f.: Lebensgenuß. — S. 73 f.: An ein Mädchen. — S. 79 f.: Sehnsucht nach der Holden. — S. 90 bis 92: An Allwina Louisa Kosegarten bei Uebersendung eines Blumenstraußes. — S. 100 f.: Lied.

1801. S. 3 bis 6: Der Mächtigere. — S. 42 bis 46: Frauenlob. — S. 61 bis 72: An Karl Heinrich Beck. — S. 93 bis 95: Klage. — S. 112 bis 115: Stiller Wunsch.

1802. S. 8 bis 12: An die Freundschaft. — S. 20 f.: Eine Fabel. — S. 43 f.: Lebenslied. — S. 62 bis 65: Schön Rosemund. — S. 77 bis 79: Freiheit. — S. 99 bis 101: Hoffnung. — S. 102 bis 104: Die Alter. — S. 136 bis 138: Trinklied.

1803. Arndts Beiträge für diesen Jahrgang waren auf der Post verloren gegangen.

1804. S. 11 bis 13: Der Knabe am Wasser. — S. 48 bis 51: Die Blumen. — S. 105 bis 107: An Z—. — S. 138 bis 142: Elegie.

W. Crecelius, Ernst Moritz Arndt und das Rheinland: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins. Bonn 1872. Band 8, S. 185 bis 192.

6) An Ernst Ludwig von Gagern (Gedicht): Niederrheinische Blätter, hg. von W. Aschenberg. Dortmund 1802.

7) Dissertatio historico-philosophica, sistens momenta quaedam, quibus status civilis contra Russovii et aliorum commenta defendi posse videtur, quam ampl. ord. phil. gryph. consensu publico examini subjiciunt praeses Mag. Ernest. Maur. Arndt, Rugius, respondens A. J. Winter. Die 19. April. 1800.

8) Ein menschliches Wort über die Freiheit der alten Republiken. Greifswald, gedruckt bei J. H. Eckhardt. 1800. 74 S. kl. 8. Motto: Wem Furcht vor jemand seine Zunge schließt, der dünket mich der schlimmste nun und immer.

Sieh A. Hoefer. 1862. Nr. x. S. 131 bis 133 und Neueste Critische Nachrichten. Hg. von J. G. P. Möller. Greifswald 1800. Stück 42. S. 329 f.

9) Bruchstücke aus einer Reise von Baireuth bis Wien im Sommer 1798 von Ernst Moritz Arndt. Leipzig, 1801. bey Heinrich Gräff. 8.

Sieh Neueste Crit. Nachrichten 1801. Stück 12. S. 89 bis 91.

10) Bruchstücke aus einer Reise durch einen Theil Italiens im Herbst und Winter 1798 und 1799 von Ernst Moritz Arndt. Leipzig 1801. bey Heinrich Gräff. II. 8.

11) Bruchstücke einer Reise durch Frankreich im Frühling und Sommer 1799 von Ernst Moritz Arndt. Leipzig 1802 und 1803. bey Heinrich Gräff. III. 8.

Zu Nr. 9) bis 11) sieh Nr. 15).

Sieh Neueste Crit. Nachrichten 1801. Stück 20. S. 153 bis 156; 1802. Stück 2. S. 12 bis 15. Stück 22. S. 169 bis 172. Stück 47. S. 369 bis 371; 1803. Stück 12. S. 92 bis 95.

12) Germanien und Europa. Von Ernst Moritz Arndt. *Εις ὀιωνος ἀριτος* [so], *ἀμυνασθαι* [so] *περι πατρης*. Altona, bei J. F. Hammerich, 1803. 434 S. und 1 unbez. S. mit Verbesserungen. 8.

Sieh Neueste Critische Nachrichten 1803. Stück 27. S. 209 bis 211.

13) Versuch einer Geschichte der Leibeigenschaft in Pommern und Rügen. Nebst einer Einleitung in die alte teutsche Leibeigenschaft. In einem freien Staate müssen Zunge und Geist frei sein. Berlin 1803. 277 S. 8.

Sieh Nr. 71) und Neueste Critische Nachrichten 1803. Stück 14. S. 105 bis 108.

Eine von Arndt verfaßte Ankündigung dieser Schrift abgedruckt: Allg. Ztg. 1891. Beilage Nr. 290.

14) a. Gedichte von E. M. Arndt. Köln, Haas u. Sohn, 1803. 2 Thle. Vgl. dazu Arndts Erklärung im Intell.-Bl. der Allgem. Lit.-Zeitung 1803, Nr. 171. Sp. 1404 f. — b. Gedichte von Ernst Moritz Arndt. Rostock und Leipzig, bei Karl Christoph Stiller. 1803. 16 und 335 S., 1 unbez. S. Druckfehler. 8. Auf der dritten Seite steht: Diese Gedichte, unter meinen Augen gedruckt, erkenne und erkläre ich hiemit für meine einzig rechtmässigen Kinder. Sie gehen in die Welt, wie so viele ihres Gleichen, und werden mit so vielen ähnliche Schicksale haben. Doch der Vater darf seinen Kindern kein Horoscop stellen; also mögen sie gehen — Greifswald im September 1803. Ernst Moritz Arndt.

Vergl. Neueste Critische Nachrichten 1803. Stück 41. S. 321 bis 323.

c. Gedichte von Ernst Moritz Arndt. Greifswald, gedruckt bei J. H. Eckhardt. 1811. VI, 374 S. und 24 S. Subscribentenverzeichniß. 8. — Vergl. Nr. 75), 99), 143) und 146) Bd. 3 bis 6.

15) Ernst Moritz Arndts Reisen durch einen Theil Teutschlands, Ungarns, Italiens und Frankreichs in den Jahren 1798 und 1799. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig 1804. bey Heinrich Gräff. IV. gr. 8.

Als erste Auflage werden gerechnet Nr. 9) bis 11). Sie haben nur je ein neues Titelblatt erhalten: Reisen durch einen Theil Teutschlands, Ungarns, Italiens und Frankreichs in den Jahren 1798 und 1799 von Ernst Moriz (vom 2. Theile an: tz) Arndt. Leipzig 1801 bis 1803. bey Heinrich Gräff. VI. 8.

16) Der Storch und seine Familie. Eine Tragödie in drei Aufzügen. Nebst einer Zugabe [Gedichte S. 287 bis 374]. Greifswald, auf Kosten des Verfassers, 1804. 374 S. 8. Vergl. N. allg. dtsch. Bibl. 1805. 99, 1, 85 bis 90. — Zweite unveränderte Auflage. Leipzig, 1816. bei Heinrich Gräff. 374 S. 8.

Schildert das Unglück, das durch überspannte Romantiker und phantastische Philosophen (Schlegel) in eine ehrliche Pachterfamilie kommt.

17) Ideen über die höchste historische Ansicht der Sprache. Eine Rede, ge-

halten bei der Geburtstagsfeier Gustav 4. Adolfs am 1. November 1804. Im Anhange vier Gedichte. Rostock und Leipzig, 1805. 45 S. 8.
Sieh Alb. Hoefer. 1862. Nr. x. S. 57 und 135 f.

18) Fragmente über Menschenbildung von Ernst Moritz Arndt. Theil 1 und 2: Altona, 1805. bei J. F. Hammerich. II. 286 und 285 S. 8. — Theil 3 auch unter dem Titel: Briefe an Psychidion [d. i. Elisa Munck; bereits 1811 geschrieben. Vgl. Euphorion 3, 760. 764], oder: Ueber weibliche Erziehung. Altona, Hammerich. 1819. 8. Vergl. Nr. 120) 1, S. 199.
Sieh Arndts Urtheile über Pestalozzi: Pädagogische Verhandlungsblätter für Ältern, Erzieher . . Leipzig bei Voß 1807. Nr. 33 vom 15. August. — Adolf Schultz, Normen der Bildung für das Jünglingsalter nach E. M. Arndt: Neue Pädagogische Zeitung. Magdeburg 1891. Nr. 30 und 31 vom 23. und 30. Juli. — Adolf Schultz, E. M. Arndt und die Mädchenerziehung: Haus und Schule. Pädagog. Zeitblatt. Hannover 1892. Nr. 1 bis 5.

19) Ueber die Mode: Zweites Toilettengeschenk 1806. S. 53 bis 65. — Erweitert Nr. 57).

20) Ernst Moritz Arndt's Reise durch Schweden im Jahr 1804. Berlin, bei G. A. Lange, 1806. IV. 8.
Sieh Neueste Critische Nachrichten 1807. Stück 7. S. 68 bis 71 und Stück 14. S. 105 bis 108.

21) Geist der Zeit von Ernst Moritz Arndt. o. O. [Altona, Hammerich]. 1806. 4 Bl., 462 S. 8. — Zweite Auflage: o. O. 1807. 460 S. 8. — Dritte Auflage: 1815. 3 Bl., 457 S. 8. — Vierte Auflage. Altona, Verlag von Joh. Fr. Hammerich. 1861 (Okt. 1860). 8. — Fünfte Auflage. Altona 1863. 8. — Sechste Auflage. Altona. Verlag von Joh. Friedr. Hammerich. 1877. XIII, 306 S. 8.
S. 1: Der Schreiber. — S. 16: Die Schreiber. — S. 79: Das Zeitalter und die Zeitgenossen. — S. 121: Die alten Völker. — S. 191: Die neuen Völker. — S. 358: Die Republiken. — S. 363: Die Fürsten und Edelleute. — S. 386: Der Emporgekommene. — S. 402: Der jetzige Krieg. — S. 448: Wahrheit und Versöhnung.
Erklärung über einen wichtigen Gegenstand. Von E. M. Arndt: Minerva von Archenholz. Hamburg 1807. I, S. 312 bis 325. Gerichtet gegen: C. von Kamptz, Ueber die Geistes-Cultur im Deutschen Norden . .: ebd. 1806. 4 (Oct.), 87 bis 131. Sieh Nr. 120) 1, S. 202. 241; Meisner und Geerds Nr. 61. S. 201.
Constantinopel in den Händen eines europäischen Volkes. Ein Gegenstück zum Geist der Zeit von Ernst Moritz Arndt. o. O. 1807. 172 S. 8.
Vergl. Jenaische allg. Lit.-Ztg. 1806, Nr. 177 vom 28. Julius, S. 185 bis 192. Aug. Wilhelm Rehberg, Politisch-historische kleine Schriften. Hannover, 1829. Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung. 8. S. 285 bis 296. Vorher in der Hall. Allg. Literaturztg. 1806. Nr. 246/47.
Zweiter Theil. London bey Th. Boosey. [Schweden] 1809. 441 S. 8. — Zweite veränderte Auflage. London 1813. Bei Th. Boosey. [Berlin, Reimer]. VI, 442 S. 8. Ohne Verfassernamen auf dem Titel.
S. 1: Blick vor- und rückwärts. 1806 im September. — S. 87: Blick vorwärts. 1807 im Januar. — S. 201: Friedensrede eines Teutschen, gesprochen den 13. Julii 1807. — S. 275: Letztes Wort an die Teutschen, gesprochen im Herbst 1808.
Dritter Theil. Mit der zweiten veränderten Auflage des zweiten Theiles. o. O. [Berlin] 1813. 8. — London 1813. Bei Th. Boosey. [Berlin, Reimer]. 2 Bl., 450 S. 8. Ohne Verfassernamen auf dem Titel.
S. 1 bis 262: I. a. Was wollte und was that Bonaparte?; b. Wie kam er nach Rußland?; c. Wie kam er aus Rußland heraus? — S. 263 bis 376: II. Was haben die großen Mächte jetzt zu thun? — S. 377 bis 450: III. Was müssen die Teutschen jetzt thun?
Vierter Theil. [Ohne Namen]. Berlin, 1818. Bei G. Reimer. VII, 606 S. 8.
S. 1 bis 4: Vorwärts und Rückwärts. [Gedicht]. — S. 5 bis 73: Teutschland. — S. 75 bis 200: Verfassung und Preßfreiheit. — S. 201 bis 222: Orden, geheime Gesellschaften. — S. 223 bis 293: Die teutsche Wehrmannschaft. — S. 295 bis 363: Ueber teutsche Art und über das Wälschthum bei uns. — S. 365 bis 396: Das Turnwesen. Sieh Nr. 102). — S. 397 bis 452: Unsere Sprache und ihr Studium. — S. 453 bis 476: Ein Wort über das jetzige teutsche Gelehrtenwesen: auch Zeichen der Zeit. — S. 477 bis 489: Denkmäler Feste Spiele. — S. 491 bis 569: Vom Mysti-

cismus und Einigem, das sich daran hängt. — S. 571 bis 600: Das Alter, die Jugend. — S. 601 bis 606: Schluß.

Ernst Moritz Arndts Urtheil über Friedrich den Großen, beleuchtet von K(arl) G(eorg) N(eumann). Berlin 1818. 8. — Chn. Wilh. Dohm, Denkwürdigkeiten meiner Zeit. Lemgo und Hannover 1819. Band 5, S. 8f. — Vergl. auch Nr. ee, S. 302f. — Frdr. Meinecke, Die deutschen Gesellschaften und der Hoffmann'sche Bund S. 7f. 44. — Wiegand, Über Friedrich den Großen im Urtheil der Nachwelt S. 8. — Scheffner, Selbstbiographie S. 160f. — C. Varrentrapp: Histor. Zeitschrift (Begr. von Heinrich v. Sybel). 1898. Band 81, S. 274 bis 291.

Fünfter Theil. — Sieh Nr. 134).

1808. Sieh Nr. 77) a. — 1809. Sieh Nr. 77) b. und Nr. 145).

22) Mitarbeit an dem Nordischen Kontrolleur, einer Zeitschrift, die von März 1808 bis zum Februar 1809 in zwei Bänden zu Stockholm in deutscher Sprache erschien:

a. I. S. 46 bis 64 und S. 83 bis 99 Friedensrede eines Teutschen gehalten d. 13. Julii 1807; wiederholt Geist der Zeit Nr. 21) 2^2, S. 201 bis 274. — b. S. 100 bis 128, S. 245 bis 256, S. 356 bis 384. II. S. 442 bis 448 und S. 558 bis 566 Ein kurzes Wort über Rußland und sein Verhältniß und Verhalten gegen das übrige Europa vor und seit Peter dem Großen. — c. Briefe an den General Grafen S[chwerin] aus dem Sommer 1807. — d. Verschiedene Gedichte.

23) Der Mensch und die Kunst, von Carl August Graf Ehrensvärd und E. M. Arndt. Handschrift im Besitz der Litteraturarchiv-Gesellschaft in Berlin. Enthält: a. Ehrensvärd, Philosophie der freien Künste 1782. — b. Ehrensvärd, Reise nach Italien 1780 bis 1782. a und b übersetzt von Arndt. — c. Fragmente über Leben und Kunst, geschrieben 1808, von Arndt. Sieh Nr. 24).

24) Fragmente über Leben und Kunst. 1808 in Schweden geschrieben, veröffentlicht von Heinrich Meisner in der Deutschen Revue, November 1898. Bd. 33, S. 203 bis 221. Sieh Nr. 23) c.

25) Einleitung zu historischen Karakterschilderungen. Von E. M. Arndt. Berlin, 1810. In der Realschulbuchhandlung. VIII, 250 S. 8.

26) Briefe an Freunde von E. M. Arndt. Altona, bei Joh. Friedr. Hammerich 1810. 300 S. 8. Sieh Nr. 120) 1, S. 246.

27) Brief über Gripsholm, Stockholm, den 16. Junii 1810: Vaterländisches Museum. Hamburg, Perthes. 1810. 1, S. 462 bis 511. Unterz.: H. von Pl. — Schriften Nr. 110) Theil 1, S. 173 bis 227.

1810. Sieh Nr. 117).

28) Die Glocke der Stunde in drei Zügen, von E. M. A. Wir klingen mit mancherlei Glocken Und klingen nur Klänge heraus, Doch drehet die Parze den Rocken Und ficht mit dem Eisen es aus. St. Petersburg, gedruckt und verlegt von M. C. Iversen, in der kleinen Million No. 68. 1812. 3 Bl., 113 S. 8. Zensur datiert St. Petersburg, den 21. Oktober, 1812. — Die Glocke der Stunde in drei Zügen von E. M. A. Neue veränderte Auflage. o. O. [Nicolovius, Königsberg] 1813. 96 S. 8. — Neue veränderte Auflage. [Leipzig, Rein] 1813. 119 S. 8.

a. An den Kaiser Alexander. (Gedicht). S. 3 bis 6. — b. Erster Zug. Es ist die Freiheit an keinen Ort Durch Schicksal noch Satzung gebunden; Ist aus den Herzen die Tugend fort, Ist sie auch auf Erden verschwunden: Wo Kraft und Güte die Zügel hält, Da blühet die beste und freiste Welt. Des russischen Oberfeldherrn, Baron Barclay de Tolly, Aufruf an die Teutschen, nebst zwei dadurch veranlaßten Antworten. S. 7 bis 36. — c. Zweiter Zug. Es ziehen die Dämonen, Schwanger mit Blut und Schmach; Doch die auf Sternen wohnen Senden die Rache nach. Stimme der Wahrheit. Anhang. S. 37 bis 54. — d. Dritter Zug. Wirf einem Zwerge dich zu Fuß, Wächst er nicht plötzlich auf zum Riesen? Besteige den Montblanc, und Grimsel und Gotthar[d] muß Sich gleichen mit des Thales Wiesen. Bruchstücke aus der Geschichte Bonapartes. S. 55 bis 113.

Nachgedruckt sind a. und b. im dritten, c. im vierten und d. im fünften Hefte von: Rußlands Triumph. Oder das erwachte Europa. Deutschland [Berlin, Rudolph Werckmeister] 1813. 8. — Wiederholt in der 1814 in Berlin bei Achenwalt u. Comp. erschienenen Zeitschrift: Das erwachte Europa.

29) Kurzer Katechismus für teutsche Soldaten nebst einem Anhang von Liedern. [St. Petersburg] 1812. 48 Bl. 8. Auf öffentliche Kosten gedruckt und ausgeteilt

an die Soldaten der deutschen Legion in Rußland. — Nebst zwei Anhängen von Liedern. [Königsberg] 1813. 4 Bl., 102 S. 8. — Ohne die Lieder. o. O. 1813. 3 Bl., 34 S. 8. — Katechismus für den christlichen Kriegs- und Wehrmann. Reichenbach in Schl. 1813. — Katechismus für den teutschen Kriegs- und Wehrmann, worin gelehret wird, wie ein christlicher Wehrmann seyn und mit Gott in den Streit gehen soll. o. O. 1813. 6 S. Vorrede, 39 S. Text, $1^1/_2$ S. Verzeichnis von Liedüberschriften. ‚Der Anhang von Liedern soll, wenn dieser Katechismus Beifall findet, binnen Kurzem auch zu haben seyn'. — Mit einem Anhang von Liedern, enth. zwei Lieder, nicht von Arndt. [Breslau] 1813. 66 S. 8. — .... Von E. M. Arndt. o. O. (Leipzig, Wilh. Rein). 1813. 92 S. 8. — o. O. 1814. 132 S. 8. — Gedruckt bei Rommerskirchen in Köln. 1815. XXXII, 111 S. 8. — Schriften. Nr. 110) Theil 1, S. 229 bis 288. — Neu herausgegeben von Carl Prahl. Danzig, R. Barth. 1892. IV, 36 S. 16. — Vergl. Nr. 42) und 54).

30) Historisches Taschenbuch für das Jahr 1813. St. Petersburg, Lissner. Für das Jahr 1814. Königsberg, Nicolovius. XXVIII, 256 S. Braunschweig, Plüchart. Beide Jahrgänge haben gleichen Inhalt: a. Bruchstücke einer teutschen Kronik, Hermann, die Hunnen, Teutschland gegen Ausgang des 15. Jahrh., König Friedrich II., wörtlich übernommen in Nr. 52) Ansichten und Aussichten der Teutschen Geschichte. b. Gedichte als Blüthenstaub über den Ernst historischer Facta gestreut.

30[1]) Aufforderung eines Vaterlandsfreundes an alle wohlgesinnten Mitbürger: Deutsches Volksblatt 1813. Nr. 1. Vgl. 150 Jahre Schlesische Zeitung 1892. S. 158.

30[2]) Ein Wort an die deutschen Frauen von einem deutschen Manne: Ebenda.

31) An die Preußen. Königsberg 1813. Fol. Vergl. Nr. 32) gegen Ende.

32) Was bedeutet Landsturm und Landwehr? Königsberg 1813. Auf öffentliche Kosten gedruckt. 16 S. 8. Nachgedruckt: Rußlands Triumph. Berlin, Werckmeister. 1813. Heft 1, S. 97 bis 112. — Erschien zuerst in Form eines Flugblattes u. d. T.: An die deutschen Fürsten und an die deutsche Nation (was bedeutet Landsturm und Landwehr?), aus dem russischen Lager. — Schriften. Nr. 110) Theil 1, S. 289 bis 310.

Was bedeutet Landsturm und Landwehr? von E. M. Arndt. Nebst einer Aufforderung an teutsche Jünglinge und Männer zum Kampfe für Teutschlands Freiheit. von Justus Gruner Kaiserl. Rußisch. Etats-Rath. o. O. und J. 32 S. 8. Die Aufforderung Gruners ist unterzeichnet: Düsseldorf den 17/29. Novbr. 1813 und erschien auch im Sonderdrucke 4 S. 4. Auch abgedruckt: Deutsche Blätter 1813. Bd. 1. Nr. 33 und 34 vom 17. und 19. Novbr. Bruchstückweise wiederholt bei Rud. Goecke, Das Großherzogthum Berg . . 1806 bis 1813. Köln 1877. S. 90 f. Vollständig mitgeteilt: Euphorion 1895. Ergänzungsheft 1. S. 191 f. Über Gruner (§ 279, 90) vergl. Ersch und Grubers Encyklopädie I, 95, 284 bis 292 (R. Pallmann). — Nebst einer Mahnung an deutsche Männer und Jünglinge in Preußens rheinischen Landen. Köln am Rhein 1815. 36 S. 8. Gruners Aufforderung fehlt; dafür S. 23 bis 36 Nachwort von Arndt, datiert 18. Mai 1815.

Zur Befreiung Deutschlands. Enthaltend: I. An die Preußen. II. Was bedeutet Landsturm und Landwehr? Deutschland, im März 1813. 8.

Blicke in die Zukunft. Fortsetzung zu der Schrift Landsturm und Landwehr. Nr. 8. o. O. und J. (1813). 16 S. 8.

33) Kurze und wahrhaftige Erzählung von Napoleon Bonapartens verderblichen Anschlägen, von seinen Kriegen in Spanien und Rußland, von der Zerstörung seiner Heeresmacht, und von der Bedeutung des gegenwärtigen teutschen Krieges: ein Büchlein dem teutschen Volke zum Trost und zur Ermahnung gestellt. Germanien 1813. 125 S. 8. Geschrieben zu Dresden in den ersten Tagen des Aprils 1813. — Frankfurt 1814. 8. — Neue Aufl.: Leipzig Weidmannsche Buchhandlung 1814. 8.

In der ersten Auflage das Gedicht: ‚Was ist des Deutschen Vaterland?', dann in Nr. 34), Nr. 37), Nr. 47) und Nr. 50) und als Nr. 5 in: Fünf Lieder (Arndts) für deutsche Soldaten. St. Petersburg, Gedruckt in der Senats-Buchdruckerei. 12 S. 8. Zum Druck erlaubt. St. Petersburg den 1. April 1813. Zensor Sohn. 8 S. 8. Außerdem ist es als Flugblatt damals allein gedruckt worden. Sieh Nr. 149) k. Vergl. Friedrich Gräter § 300, 27. 15) S. 181.

34) Zwei Worte über die Entstehung und Bestimmung der Teutschen Legion. o. O. (Dresden) 1813. 30 S. 8. Im Auftrage der russischen Regierung. Motto: Die Freiheit ist der Seelen Stahl Und ritterliche Wehr des Braven; Die Freien trägt

der Sternensaal, Der Teufel herrschet über Sklaven. — Mit dem Verfassernamen: Leipzig, Rein, 1814. Vgl. Nr. 120) 1, S. 293.

34[1]) Friedrich August von Sachsen. Ein kurzer politischer Ueberschlag; unterz.: F(= E). M. A.: Der Preußische Correspondent 1813. 6. Juny. Sieh Nr. 51).

35) Ueber Volkshaß und über den Gebrauch einer fremden Sprache von E. M. Arndt. *Εις οἰωνος ἀριστος, ἀμυνασθαι* [so] *περι πατρης.* o. O. (Leipzig, Fleischer). 1813. 93 S. 8. Die erste Schrift unterz.: Geschrieben zu Berlin den 14. Junii 1813. — Wiederh.: Schriften. Nr. 110) Theil 1, S. 353 bis 433. Vgl. Nr. 120) 1, S. 301.

36) Entwurf der Erziehung und Unterweisung eines Fürsten. Von E. M. Arndt. Berlin 1813. In der Realschulbuchhandlung. 63 S. 8.
Heidelberger Jahrbücher der Litteratur 1814. Nr. 51 und 52 (H. E. G. Paulus).

37) Lieder für Teutsche von E. M. Arndt. o. O. [Leipzig, Fleischer]. Im Jahr der Freiheit 1813. 144 S. 8. — (Leipzig) 1814. 8.
Heidelb. Jahrb. der Litteratur 1814. Nr. 48 und 49 (H. E. G. Paulus).

38) Ueber das Verhältniß Englands und Frankreichs zu Europa von E. M. Arndt. o. O. 1813. 110 S. 8. — Leipzig, Fleischer. o. J. (1813). 110 S. 8.
Wiederh.: Schriften. Nr. 110) Theil 1, S. 434 bis 522. Vgl. Nr. 120) 1, S. 301.

39) Der kriegerische Geist der Böhmen, so wie er sich in verschiedenen Epochen wirksam bewiesen hat. Ein Beitrag zur Kriegsgeschichte der Nation. Prag 1813. 40 S. 8. O. Vfn.

40) Das preußische Volk und Heer im Jahr 1813. Von E. M. Arndt. o. O. 1813. 52 S. 8. — Leipzig, in Johann Benj. Georg Fleischer's Buchhandlung. o. J. 52 S. 8. Bald nach der Schlacht bei Leipzig ausgegeben.
Schriften. Nr. 110) Theil 1, S. 311 bis 352.

41) Grundlinien einer teutschen Kriegsordnung von E. M. Arndt. Und wenn der Mann nicht Waffen trägt, Und das Weib sich nicht fleißig am Herde regt, So kann's auf die Länge nicht richtig stehn, Und Haus und Reich muß zu Grunde geh'n. o. O. (Leipzig, Fleischer). 1813. VIII, 64 S. 8. Voranstehen Kap. 38 und 39 von Nr. 67). — Sieh Nr. 126). Vergl. Nr. 120) 1, S. 310.

42) Katechismus für christliche Soldaten. Berlin, 1813. Bei Georg Reimer. 8. Vergl. Nr. 29).

43) Bannergesänge und Wehrlieder. 1813. (Leipzig).

44) Kern- und Kraftworte für Deutsche. (Leipzig 1813).

45) Ueber den großen Tyrannen. Bruchstücke aus E. M. Arndts Schriften. (Leipzig 1813).

46) Der Rhein, Teutschlands Strom, aber nicht Teutschlands Gränze. Von E. M. Arndt. o. O. 1813. 92 S. 8. — Leipzig, 1813. bei Wilhelm Rein. 92 S. 8. — Wieder abgedruckt zur Beförderung der guten Sache. o. O. 1814. 71 S. 8. — o. O. 1814. 88 S. 8. — Der Preußische Correspondent 1814. Nr. 15. Freitag den 28. Januar.
Wiederh.: Schriften. Nr. 110) Theil 2, S. 1 bis 66. — Neudruck der Leipziger Ausgabe vom Jahre 1813. Düsseldorf 1893. 92 S. 8. — Leipzig (1895). 62 S. 16.

47) Teutsche Wehrlieder von E. M. Arndt und andern Verfassern. o. O. [Frankfurt a. M.] 1814. 24 S. 8.

48) Beherzigungen vor dem Wiener Kongreß. Von X. Y. Z. Welche sich vor dem Reif scheuen, über die wird der Schnee kommen. Job. 6, 16. o. O. 1814. 186 S. 8.

49) Noch ein Wort über die Franzosen und über uns von E. M. Arndt. o. O. [Leipzig, Rein]. 1814. 46 S. 8. Unterzeichnet: Geschrieben am Rhein, den 14. April 1814. Vergl. Nr. 62).
Sieh Politische Flugblätter von A. v. Kotzebue. Königsberg, 1816. II. Nr. 16, S. 17 bis 30: Noch ein paar Worte über die Franzosen und uns und oben A. Nr. c.

50) Vorschläge zur Feier der Schlacht bei Leipzig: Preuß. Correspondent 1814. Nr. 159. Oktober 7. — Ein Wort über die Feier der Leipziger Schlacht. Von E. M. Arndt. Frankfurt am Main, bei P. W. Eichenberg. 1814. 22 S. 8. — Ueber die ... Zweite mit einem Anhange von Liedern vermehrte Auflage. Ebenda 1815. 39 S. 8.
Schriften. Nr. 110) Theil 2, S. 197 bis 210.

51) Friedrich August, König von Sachsen, und sein Volk, im Jahr 1813. o. O. [Frankfurt, Eichenberg]. 1814. VIII, 70 S. 8. Sieh Nr. 34[1]).

Einige Worte zu der Schrift Friedrich August, König von Sachsen, und sein Volk im Jahre 1813. Von Karl Ludwig Horff. Leipzig und Frankfurth am Main. 1814. 56 S. 8.

52) Ansichten und Aussichten der Teutschen Geschichte von E. M. Arndt. Erster [einziger] Theil. Leipzig, Rein. 1814. IV, 510 S. 8.

Einzelne Stücke daraus schon im historischen Taschenbuche für das Jahr 1813. Nr. 30). Vergl. Nr. 120) 1, S. 330. E. G. N...ff, E. M. Arndts Lutherbild. Mit einem kurzen Commentar. Eine Synodalrede und ein Scherflein zur dritten Säcularfeier der Reformation. Dessau 1817. 8.

53) Entwurf einer teutschen Gesellschaft. Von E. M. Arndt. Frankfurt a. M., Eichenberg. 1814. 40 S. 8.

54) Katechismus für deutsche Soldaten. Nebst zwei Anhängen von Liedern. Leipzig 1814. 8. Vergl. Nr. 29).

55) Lob teutscher Helden gesungen von E. M. Arndt und Theodor Körner. o. O. Im Jahr der Freiheit 1814. 31 S. 8. — 2te Auflage. (Frankfurt a. M., Körner) 1814. 64 S. 8. — Neue Ausgabe. Köln 1815. 8.

56) Ueber künftige ständische Verfassungen in Teutschland von E. M. Arndt. o. O. (Frankfurt a. M.) 1814. 88 S. 8.

Schriften. Nr. 110) Theil 2, S. 67 bis 134. Vergl. Nr. 120) 1, S. 327.

Heidelb. Jahrb. d. Litt. 1814. Nr. 39 (Paulus).

57) Ueber Sitte, Mode und Kleidertracht. Ein Wort aus der Zeit von E. M. Arndt. Frankfurt a. M. 1814 bei Körner. 83 S. 8. Vergl. Nr. 19).

Schriften. Nr. 110) Theil 2, S. 135 bis 196.

Heidelb. Jahrb. d. Litt. 1814. Nr. 37 (Paulus).

58) Rede des französischen Senators Grafen von Fontanes. Gehalten in der Senatssitzung am 22. Dezember 1813. Erläutert und durch einige historische Belege beleuchtet von E. M. Arndt. o. O. 1814. 80 S. 8.

59) Die Regenten und die Regierten. Dem Kongresse zu Wien gewidmet. o. O. 1814. 47 S. 8. O. Vfn. — Frankfurt 1815. 8.

60) Ein Wink über die klimatische Eintheilung Deutschlands in Hinsicht des Katholicismus und Protestantismus: Preuß. Correspondent 1814. Nr. 190. November 30.

61) Blick aus der Zeit auf die Zeit. Von E. M. Arndt. Germanien [Frankfurt a. M.] 1814. VI, 282 S. 8. Sieh Nr. 120) 1, S. 350.

S. 1 bis 79: Bemerkungen über Teutschlands Lage im November 1814. — S. 80 bis 110: Die Schweitzer, Holländer und Elsasser. — S. 111 bis 146: Ueber alte und neue Zeit. — S. 147 bis 159: Ein Wort über teutsche Volksstämme. (Vorher: Preuß. Correspondent 1814. Nr. 188. November 26). — S. 160 bis 179: Ist der Mensch ein schweigendes oder ein sprechendes Thier? — S. 180 bis 201: Noch etwas über die Juden. — S. 202 bis 225: Ueber Eroberung und Eroberer. — S. 226 bis 256: Von einer Volkstracht, von Orden und von andern Gegenständen der Meinung. — S. 257 bis 281: Noch eine Vermahnung an die politischen teutschen Philister.

E. M. Arndt über Juden, Judeneinwanderung und Judenemancipation: Germania, Ztg. f. d. kath. Volk. Berlin 1879 vom 29. und 30. August. Vergl. Nr. yy und Nr. 116).

62) Das Wort von 1814 und das Wort von 1815 über die Franzosen von E. M. Arndt. o. O. [Frankfurt a. M., Eichenberg] 1815. 118 S. 4. Vergl. Nr. 49).

63) Tagesblatt der Geschichte, als Fortsetzung des Preußischen Correspondenten [§ 293, V. 33. 4)]. Herausgegeben von E. M. Arndt und Fr. Lange. Berlin, Reimer. 1815. gr. 4.

a. Leichte Gedanken über Politik. Nr. 1 bis 5. — b. Ueber alte und neue Zeit. Nr. 8 bis 13. — c. Gebet bei dem Pflanzen einer Gedächtnißeiche am 18. October (Gedicht). Nr. 43. — d. Lied deutscher Wehrmänner ‚Sind wir vereint' Nr. 70. — e. Aus einem Aufsatze von E. M. Arndt über die Huldigung in Aachen. Nr. 108. — f. Erklärung, betr. Arndts Urteil über die Cölner in seiner Reise durch Deutschland 1798. Nr. 118. — g. Lied auf den Sieg beim schönen Bund. Nr. 135. — h. Anzeige. Der Wächter (Voranzeige über das Erscheinen dieser Zeitschrift; unterz.:

Köln am Rhein in den ersten Tagen des Juli 1815). Nr. 141. — i. Ueber Preußens Rheinische Mark [Nr. 69] (Besprechung). Nr. 159.

64) Der Wächter, eine Zeitschrift, in zwanglosen Heften, von Ernst Moritz Arndt. Erster Band. Erstes (bis viertes) Heft. Köln 1815, bei Heinrich Rommerskirchen. 412 S. 8.

S. 1 bis 77: Die Schlacht bei'm schönen Bunde [La belle Alliance]. — S. 78 bis 89: Wird der Herrscher der Insel Elba noch einmal Europa beherrschen? Schriften. Nr. 110) 2, e. — S. 89 bis 99: Ueber den heftigen Widerstand oder den bösen Geist, den die verbündeten Heere allenthalben im Elsaß finden. Ein Wort des Trostes für das teutsche Volk. Schriften. Nr. 110) 2, f. — S. 99 bis 102: Die vornehmen Bettler. Eine wahre Anekdote, mit der Nutzanwendung. — S. 103 bis 104: Joachim Mürat bei seiner Rückkunft in Neapel nach dem glorreichen Feldzuge vom Frühlinge 1815. — S. 104 bis 105: Die Verbannung der Franzosen aus den sardinischen Staaten. — S. 106 bis 107: Die Franzosen und wir: oder wie wir uns selbst zuerst vergessen. — S. 109 bis 166: Noch Einiges über und zu unserm großen Prozeß mit den Franzosen. — S. 167 bis 173: Worte eines Franzosen, aus der Ghenter Zeitung. — S. 174 bis 185: Worte eines Niederländers. — S. 186 bis 215: Anzeige und Beurtheilung. Ueber Preußens Rheinische Mark und über Bundesfestungen. 1815. Ohne Angabe des Druckorts und mit dem Motto: Je mehr Hirten, je übler Hut. 106 S. 8. Sieh Nr. 69). — S. 217 bis 223: Klage über drei junge Helden. — S. 224 bis 254: Die Aristokratie. — S. 254 bis 267: Welche Franzosen ich denn eigentlich meine? Nr. 85) b. — S. 268 bis 302: Jedem das Seine, und noch ein Wink über die möglichen diplomatischen Ansichten der Wiederherstellung unserer alten Gränzen gegen Frankreich. — S. 303 bis 315: Ansichten und Zweifel. — S. 317 bis 383: Ueber den Studentenstaat. Schriften. Nr. 110) Theil 2, S. 235 f. — S. 384 bis 409: Bericht an den König über die Lage Frankreichs und die Verhältnisse mit den fremden Mächten, eingereicht den 20. Julius 1815 von dem Herzog von Otranto.

Zweiter Band. 1815. 408 S. und ein unbez. Blatt. 8.

S. 3 bis 52: Fantasien zur Berichtigung der Urtheile über künftige teutsche Verfassungen. Nr. 85) a. und Schriften. Nr. 110) 2, k. — S. 53 bis 72: Briefe des Marquis de Chabannes an den Exminister, Grafen von Blacas. London, den 26. April 1815. — S. 73 bis 89: Geschichte der Gesandtschaft in dem Großherzogthum Warschau im Jahr 1812, von De Pradt, Erzbischof von Mecheln, damals Gesandten zu Warschau. 239 S. 8. Paris 1815. Schriften. Nr. 110) 2, h.; vergl. § 298, A. 103. 4). — S. 90 bis 111: Geschichte der geheimen Gesellschaften des Heers und der soldatischen Verschwörungen, welche die Zerstörung der Regierung Bonapartens zum Zweck gehabt haben. Paris 1815. — S. 113 bis 152: Fortsetzung der Fantasien S. 3 f. — S. 153 bis 174: Kurze Uebersicht der politischen Lage Frankreichs vom Monat März 1814 bis zum Monat Junius 1815. Paris Jun. 1815. — S. 175 bis 196: Von Napoleon und von Frankreich. durch Herrn Azaïs. Nancy 1815. 8. — S. 197 bis 206: Und wieder vom Haß. — S. 207 bis 288: Schluß der Fantasien S. 3 f. — S. 289 bis 306: Historische Entwickelung des Einflusses Frankreichs und der Franzosen auf Teutschland und die Teutschen von Friedrich Rühs. Berlin 1815. XVI, 375 S. 8. — S. 307 bis 345: Ueber die europäische Revolution, von C. J. B. Bonnin. Paris 1815. — S. 346 bis 408: Ein Wort über die Pflegung und Erhaltung der Forsten und der Bauern im Sinne einer höheren, d. h. menschlichen Gesetzgebung. Sieh Nr. 80). — S. 409 (unbez.): Pflichtschuldigste Bescheinigung und christfreundlichste Bitte. Unterz.: E. M. Arndt.

Dritter Band. 1816. 408 S. und zwei unbez. Blätter. 8.

S. 3 bis 10: St. Christoph. — S. 11 f.: Der neue Phaeton. — S. 13 bis 206: Zum neuen Jahr. Sieh Nr. 70) und 85) c. — S. 209 bis 289: Schluß von dem Aufsatze über Pflege der Forsten, Band 2, S. 346 f. — S. 290 bis 368: Vom Wiener Kongreß von Herrn de Pradt. 2 Theile. Paris 1816. — S. 369 bis 408: Gedichte mit der Anmerkung *) Auf das herbe Politische, das auch uns wahrlich nicht das Süßeste ist, legen wir hier einen aus verschiedenen Kräutern und Blumen zufällig gewundenen Strauß, mit dem Wunsche, daß einige derselben duftig erfunden werden mögen. a: Klinglieder. — b: Wehmuth. — c: An die Nachtigall. — d: An die Wehmuth. — e: Frühling. — f: Des Knaben Abendlied. — g: Sehr lustige und erbauliche Geschichte von dem heidnischen Propheten Bileam u. s. w. — h: Die Geschichte von den zwei Apfelbäumen. — i: Herr Peter. — k: Liebestod. — l: Die Verwandlung. — m: Herr Peter und klein Christel. (Aus dem Schwedischen). — S. 409 (unbez.): Schluß. Wegen Entfernung des Verfassers vom Druckort und wegen anderer Geschäfte schließt diese Zeitschrift einstweilen mit diesem dritten Bande.

65) Des Teutschen Volkes feuriger Dank und Ehrentempel. Gesammelt und herausgegeben von Karl Hoffmann zu Rödelheim. Offenbach 1815. Die Vorrede von E. M. Arndt ist datiert den 17. November 1814. S. 483 bis 486: Ein Wort von Ernst Moritz Arndt der Feier am 1. Mai 1814 zu Rödelheim gewidmet.

66) Ueber den Bauerstand und über seine Stellvertretung im Staate, von E. M. Arndt. Berlin, in der Realschulbuchhandlung. 1815. 64 S. 8.

67) Fantasien für ein künftiges Teutschland von E. von S., herausgegeben von E. M. Arndt. Frankfurt 1815. Eichenberg. VI, 246 S. 8.
Sieh oben Nr. 41).

68) Deutsche Trachten. 1. Heft. Berlin, Wittich. 1815. Folio. Die Vorrede ist von E. M. Arndt.
1815. Sieh unten Nr. 110) 2, i.

69) Ueber Preußens Rheinische Mark und über Bundesfestungen. o. O. [Frankfurt a. M., Eichenberg] 1815. 106 S. 8. Sieh: Nr. 63) i; Der Wächter. Nr. 64) Band 1, S. 186 f.

70) Zum Neuen Jahr 1816. Von E. M. Arndt. Köln, bei H. Rommerskirchen. o. J. 2 Bl., 206 S. 8.
Ist eine Sonderausgabe von dem ersten und zweiten Hefte (S. 3 bis 206) des Dritten Bandes vom Wächter. Nr. 64). Nur die Druckfehlerberichtigung ist gleich auf der S. 206 angefügt.

71) Geschichte der Veränderungen der bäuerlichen und herrschaftlichen Verhältnisse in dem vormaligen Schwedischen Pommern und Rügen vom Jahre 1806 bis 1816. Berlin, 1817. Bei Georg Reimer. 8. Anhang zu Nr. 13).

72) Cöln und Bonn als preußische Universitäten betrachtet [27. April 1817]: Heinr. v. Sybel, Kleine histor. Schriften. München 1869. 2, 445 bis 453.

73) Prinz Victor von Neuwied. Eine deutsche Mähr von E. M. Arndt: Isis 1817. Nr. 191. Sp. 1523 bis 1528 mit der Anmerkung: Die folgende Herzensergießung wurde schon vor einigen Jahren von unserm Arndt niedergeschrieben, als er den besungenen jungen deutschen Helden aus seinen Briefen, die 1814 unter dem Titel: Schattenbild eines für sein Vaterland als Opfer ritterlich gefallenen deutschen Prinzen. Frankfurt a. M. bei L. Brömmer herausgekommen sind, näher kennen lernte. Sieh Deutsche Blätter 1816. III. Stück 4. — Als Handschrift gedruckt. Neue Auflage. Deutschland (Frankfurt), 1821. 8 Bl. 8.

74) Volkslieder. Von der Insel Rügen. Mitgetheilt von E. M. Arndt: Der Spielmannssohn. Die drei Königstöchter. Jägerlied: Wünschelruthe. Ein Zeitblatt. Hg. von H. Straube und J. P. von Hornthal. 1818. Nr. 46, 50 und 51.

75) Gedichte von Ernst Moritz Arndt. Frankfurt a. M., 1818. bei P. W. Eichenberg. II. VII, 408 S. und VIII, 438 S. 8. Vergl. Nr. 14).

76) Mährchen und Jugenderinnerungen. Erster Theil. Berlin 1818. Bei Georg Reimer. VIII, 479 S. 8. — Zweite Ausgabe: 1842. — Theil 2. Berlin, 1843. Bei Georg Reimer. 8. — Märchen. Ausgewählt und überarbeitet von A. Kurs [A. Hesse]. Kreuznach und Leipzig 1888. V, 212 S. 8.; 2. Aufl. 1890. 8.

77) Erinnerungen aus Schweden. Eine Weihnachtgabe von E. M. Arndt. Berlin 1818. In der Realschulbuchhandlung. 8.
a. S. 1 bis 140: Die Geister im Walde, dramatisches Freudenspiel. (Frühling 1808). — b. S. 149 bis 302: Scipio della Torre. Ein Trauerspiel. (Frühling 1809). — c. S. 303 bis 324: Schwedische Dichter in teutscher Sprache. — d. S. 325 bis 338: Karls des Elften Gesicht. — e. S. 339 bis 401: Das Julfest.

78) a. Die Stadt Bonn und ihre Gegend, von E. M. Arndt: Jahrbuch der Preußischen Rhein-Universität. Bonn, bei Eduard Weber. 1819. 1. Bandes 1. Heft. S. 61 bis 70. — b. Fragen und Antworten aus teutschen Alterthümern und teutscher Sprache: ebenda 1819. I. Bandes II. und III. Heft. S. 99 bis 158.

79) Von dem Wort und dem Kirchenliede, nebst geistlichen Liedern. Bonn, Weber. 1819. 4 Bl., 156 S. 8. — Vergl. Nr. 135).

80) Ein Wort über die Pflegung und Erhaltung der Forsten und der Bauern im Sinne einer höheren, d. h. menschlichen Gesetzgebung. Schleswig, kgl. Taubstummen-Institut. 1820. 8.
Sieh: Der Wächter. Nr. 64) Bd. 2, S. 346 f. und Bd. 3, S. 209 f.

81) Denkmahl auf Max von Schenkendorf. ‚Wer soll dein Hüter seyn'. E. M. Arndt: Cornelia f. 1820. S. 220 bis 222.

82) Ein abgenöthigtes Wort aus seiner Sache, zur Beurtheilung derselben von E. M. Arndt. Altenburg und Leipzig: im Verlag des literarischen Comptoirs: 1821. (In Commission bei F. A. Brockhaus in Leipzig). 43 S. 8. — Nr. 146) Bd. 2.

83) Nebenstunden von Ernst Moritz Arndt. Leipzig, 1826. Bei Joh. Friedr. Hartknoch. VIII, 474 S. 8.

Orkney und Shetland. S. 3: Vorbericht. — S. 22: Frühere und mittlere Geschichte. — S. 113: Neuere Geschichte. — S. 187: Uebergang. — S. 188: Orkney. — S. 282: Shetland.

84) Rheinisches Museum für Philologie, Geschichte und griech. Philosophie. Bonn. Hg. von B. G. Niebuhr und Ch. A. Brandis 1828. Jahrgang 2, S. 242 bis 252 und 344 bis 366: Winke aus germanischen Sprachen, Gebräuchen und Gesetzen. — S. 484 bis 498: Kleine Sprachbemerkungen aus und zu Büchern.

85) Christliches und Türkisches von E. M. Arndt. Stuttgart, Gebrüder Franckh. 1828. 357 S. 8.

a. Fantasien zur Berichtigung der Urtheile über künftige deutsche Verfassungen. Der Wächter. Nr. 64) Bd. 2, S. 3 f. — b. S. 182: Erste Zugabe. Welche Franzosen ich denn eigentlich meine? Der Wächter. Nr. 64) Band 1, S. 254 f. — c. S. 198: Zweite Zugabe. Zum Neuen Jahr (1816). Der Wächter. Nr. 64) Band 3, S. 153 f. — d. S. 208: Einige Anmerkungen zur Länderkunde des Protestantismus und zu Friedrich Schlegels Geschichte der alten und neuen Literatur. [§ 283, 3. 32)]. Schriften. Nr. 110) Theil 3, a. — e. S. 286: Die Griechische und Türkische Sache.

86) Musenalmanach hg. von Amadeus Wendt für 1831. Leipzig. S. 85 bis 96. Sechs Gedichte: a. Zorn u. Liebe. b. Vermahnung an d. ird. Stolz. c. Zuruf. d. Lehre an d. Sohn. e. An P. f. An die von Weiland.

87) Die Frage über die Niederlande und die Rheinlande. Von E. M. Arndt. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. Im März 1831. 92 S. 8. — Schriften. Nr. 110) Thl. 3, Nr. b.

[Herold] Bitt' ums Wort eine kleine halbe Stunde mit Arndt und Jahn. Straßburg, gedruckt bei Ph. H. Dannbach. 1831. 16 S. 8.

88) Karl Freiherr vom und zum Stein: Augsburger Allgem. Zeitung 1831. Nr. 244 bis 248. Beilage. Wiederholt: Nr. 100) Anhang.

89) Fünf Gedichte: Musenalmanach für das Jahr 1832. Hg. von Amadeus Wendt. Leipzig. S. 169. 173. 175. 338. 340. a. Lied (bei d. Freudenfeuern des 18. des Weinmonds zu singen). b. Die Festigkeit. c. Erinnerung. d. Mein Schatz. e. An Ch. P.

90) Mehrere Ueberschriften, nebst einer Zugabe zum Wendtschen Musenalmanach für 1832. [Vergl. § 283, 1. 66]. Von E. M. Arndt. Leipzig Weidmann'sche Buchhandlung. Im November 1831. 95 S. 8.

91) Zwei Gedichte. Dem General von Dörnberg und Rückblick: Deutscher Musenalmanach für das Jahr 1833. Hg. von A. v. Chamisso und G. Schwab. Leipzig. S. 94 bis 98.

92) Belgien und was dran hangt, von E. M. Arndt. Ruft nicht Feuer, eh' das Haus gebaut ist. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1834. X, 153 S. 8. — Schriften. Nr. 110) Thl. 3, Nr. c.

93) Das Leben eines evangelischen Predigers, des Christian Gottfried Aßmann, Pastors zu Hagen in Vorpommern, hg. von E. M. Arndt. Berlin 1834, bei Ferdinand Dümmler. XVI, 350 S. 8. S. I bis XVI: ‚Vorbericht des Herausgebers', unterz.: Bonn, den 9. des Christmonds 1833. E. M. Arndt.

94) Albrecht Beiling; Jugend und Alter (zwei Gedichte) von E. M. Arndt: Deutscher Musenalmanach 1835. Hg. von Chamisso und Schwab. S. 231 bis 239.

95) Ein paar Winke zu und über Goethe: Weimar. Sonntagsblatt 1836 September 7. Sieh Augsburger Allg. Ztg. 1856. Nr. 241. — § 246, 131) = Band IV. S. 748.

96) Elf Gedichte im Rheinischen Odeon. Düsseldorf 1838. Jahrgang 2, S. 271 bis 289: a. Das Grab. b. Rath. c. An St. d. An Napoleons Bewunderer. e. Des Schiffers Traum. f. Frischauf. g. Gesicht. h. An d. deutschen Spötter. i. Die geschwinden Boten. k. Empor. l. Gebet.

97) Deutscher Musenalmanach für das Jahr 1839. S. 115 bis 122. a: Hinauf! ‚Dünnstes Blättchen, das im Winde fliegt'. b: Entschuldigung ‚Und rufst du immer Vaterland'. c: Himmelfahrt ‚Wie prangt im Frühlingskleide'. d: Sehnsucht ‚Goldschwingen trugst du, o wie goldne Schwingen'. e: Des Knaben erstes Wiegenlied ‚Das Kind ist da. Wohlauf mit Klang!'.

98) Schwedische Geschichten unter Gustav dem Dritten, vorzüglich aber unter Gustav dem Vierten Adolph. Von E. M. Arndt. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1839. X, 598 S. und 1 unbez. S. mit Berichtigungen. 8.

99) Gedichte von E. M. Arndt. Neue verbeßerte verminderte und doch vermehrte Ausgabe. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1840. XI, 599 S. 12. — Der neuen Ausgabe zweite vermehrte Auflage. 1843. 12. — Neue Auswahl. 1850. VI, 314 S. 12. — Auswahl. Berlin, Weidmann 1889. VIII, 279 S. 8.
Sieh Nr. 14).

100) Erinnerungen aus dem äußeren Leben von Ernst Moritz Arndt. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1840. VI, 381 S. 8. — Zweite unveränderte Auflage. 1840. 8. — Dritte durchgängig verbesserte Auflage. 1842. 8. — Nr. 146) Bd. 1. — Reclams Univ.-Bibl. 2893/95.
Varnhagen v. Ense, Denkwürdigkeiten 1840. N. F. 1, 356.

101) Dem kleinen Rath des großen Kölnischen Faschings-Volksfestes und Des alten Soldaten letzter Ausmarsch (zwei Gedichte): Deutscher Musenalmanach 1841. Berlin. S. 58 und 60.

102) Das Turnwesen nebst einem Anhange. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1842. gr. 12. Zuerst Nr. 21) 4, S. 365 f. — Schriften. Nr. 110) Thl. 3, Nr. d.

103) Sieben Gedichte: Christoterpe auf das Jahr 1843. Herausgegeben von Albert Knapp. Heidelberg. S. 187 bis 196: a. An Frau S. b. St. Florentins Mantel. c. Waldlust. d. Gespräch mit meinem Stern. e. Geistesmahnung. f. Allein. g. Hebung und Senkung.
1842. 1843. Sieh unten 110) 3, e u. s. w.

104) Niederrheinisches Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Poesie. Von Laurenz Lersch. Bonn 1843. 8. S. 19 bis 21: Der Aulberg, wie muß er heißen? (Prosa). S. 291 bis 297. a. Grabesgrün. b. Traum. c. Des elenden Mannes drei Gesellen. d. Lust des Geistes.

105) Versuch in vergleichender Völkergeschichte von E. M. Arndt. Leipzig, Weidmannsche Buchhandlung. 1843. X, 436 S. und eine unbez. S. mit Verbesserungen. 8.; Zweite Aufl. Leipzig 1844. gr. 8.

106) Einem Baukünstler. Bonn, 1843. Aus dem ungedruckten Nachlaß: Deutsche Dichtung. Hg. von Karl Emil Franzos. Fünfter Band. Dresden 1888. S. 29.

107) Wanderungen aus und um Godesberg von E. M. Arndt. Bonn, bei Eduard Weber. 1844. VIII, 431 S. gr. 12. — Zweite Ausgabe [nur Titelauflage]: Rhein- und Ahr-Wanderungen von E. M. Arndt. Bonn, bei Eduard Weber. 1846. VIII, 431 S. gr. 12.

108) Die Rheinischen ritterbürtigen Autonomen von E. M. Arndt. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1844. IV, 89 S. gr. 12.
1844. Sieh unten 110) 3, i u. s. w.

109) Rheinisches Taschenbuch. Hg. von Dräxler-Manfred. Frankfurt a. M. 1845. S. 190 f.: Frühlingslied. — 1846. S. 177 f.: Prolog. An die Ritterschaft des Wortes. S. 207: An meine freien Vögel der hohen Jagd. — 1847. S. 203 bis 206: Deutsche Geisterstimmen. — 1848. S. 191: Waldgruß. S. 192: Gespräch mit der Nachtigall.

110) E. M. Arndt's Schriften für und an seine lieben Deutschen. Zum ersten Mal gesammelt und durch Neues vermehrt. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1845. III. 8. Vierter Theil. Berlin. Weidmann'sche Buchhandlung. 1855. 8.
1. Theil. XIV, 522 S. a: Aus Friedrich Arndt's Papieren. 1795 bis 1815. — b: Brief über Gripsholm = Nr. 27). — c: Katechismus für den deutschen Kriegs- und Wehrmann. 1812 = Nr. 29). — d: Was bedeutet Landsturm und Landwehr? 1813 = Nr. 32). — e: Das preußische Volk und Heer im Jahre 1813 = Nr. 40). — f: Ueber Volkshaß und über den Gebrauch einer fremden Sprache. 1813 = Nr. 35). — g: Ueber das Verhältniß Englands und Frankreichs zu Europa. 1813 = Nr. 38).
2. Theil. 498 S. a: Der Rhein, Deutschlands Strom, aber nicht Deutschlands Gränze. 1813 = Nr. 46). — b: Ueber künftige ständische Verfassungen in Deutsch-

land. 1814 = Nr. 56). — c: Ueber Sitte Mode und Kleidertracht. Ein Wort aus der Zeit. 1814 = Nr. 57). — d: Ein Wort über die Feier der Leipziger Schlacht. 1814 = Nr. 50). — e: Wird der Herrscher der Insel Elba Europa noch einmal beherrschen? 1815. Vorher: Der Wächter. Nr. 64) Bd. 1, S. 78 bis 89. — f: Ueber den heftigen Widerstand oder den bösen Geist, den die verbündeten Heere allenthalben im Elsaß finden. Ein Wort des Trostes für das deutsche Volk. 1815. Vorher: Der Wächter. Nr. 64) Bd. 1, S. 89 f. — g: Ueber den deutschen Studentenstaat. 1815. Vorher: Der Wächter. Nr. 64) Bd. 1, S. 317 f. — h: Geschichte der Gesandtschaft in dem Großherzogthum Warschau im Jahr 1812, von De Pradt, Erzbischof von Mecheln, damals Gesandten zu Warschau. Paris 1815. 239 S. 8. Vorher: Der Wächter. Nr. 64) Bd. 2, S. 73 f. — i: Fünf oder Sechs Wunder Gottes. 1815. — k: Fantasien zur Berichtigung der Urtheile über künftige deutsche Verfassungen. 1815. Vorher: Der Wächter. Nr. 64) Bd. 2, S. 3 f., S. 113 f. und S. 207 f. — l: Vite e Ritratti d'Illustri Italiani. Vol. I. Padova 1812. Vol. II. Milano 1820. 1825.

Dritter Theil. 654 S. a: Einige Anmerkungen zur Länderkunde des Protestantismus und zu Friedrich von Schlegels Geschichte der alten und neuen Literatur. 1828 = Nr. 85) d. — b: Die Frage über die Niederlande und die Rheinlande. 1831 = Nr. 87). — c: Belgien und was daran hangt. 1834 = Nr. 92). — d: Das Turnwesen nebst einem Anhang. 1842 = Nr. 102). — e: Lasset euch nicht verführen, oder die Weltliteratur. 1842. — f: G. A. Reimer. 1842. — g: Talleyrand. 1842. — h: Gneisenau. 1843. — i: Ein paar deutsche Notabene. 1844. — k: Erinnerungen Gesichte Geschichten. 1844. — l: Paul Beck. 1844. — m: Ueber den gegenwärtigen Stand des Protestantismus. 1844. — n: Noch ein Wort für unsre große Oeffentlichkeit, vorzüglich in Beziehung auf die Presse und den Bundestag. 1844.

Vergl. Blätter für literarische Unterhaltung 1846. Nr. 297 bis 304 vom 24. Oktober bis 31. Oktober.

Vierter Theil. 4 Bl., 404 S. a: Hoffnungsrede vom Jahre 1810 = Nr. 117). — b: Die Persönlichkeit oder das Gepräge des Volkes, was man wohl Charakter zu nennen pflegt. Vorzüglich in Beziehung auf das deutsche Volk = Nr. 115). — c: Holland und die Holländer = Nr. 118). — d: Anklage einer Majestätsbeleidigung des großen dänischen Volks = Nr. 133). — e: Skandinavien, Deutschlands Verwandter und Nachbar. Sieh Nr. 132). — f: Jetzt und weiland und von starken Männern.

111) Schleswig-Holstein. Ein Brief mit einigen Bemerkungen: Augsburger Allg. Ztg. 1845. Nr. 15 vom 15. Januar. — Wiederh.: Nr. 133) S. 1 bis 11 und Nr. 110) Thl. 4, S. 251 bis 258. — Sieh oben R. Döbner Nr. a*.

112) Einige leichte Bemerkungen zu Cäsars und Tacitus Berichten über die Feldordnung und den Ackerbau der alten Germanen: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Hg. von W. Adolf Schmidt. 1845. 3, S. 231 bis 255.

113) 4 Gedichte von E. M. Arndt: Boas' Album ‚Die deutsche Flagge'. Leipzig 1846. S. 9 bis 22.

114) Grundgesetz der Natur von Diderot. Nebst einer Zugabe von E. M. Arndt. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1846. XII, 403 S. gr. 12.

115) Die Persönlichkeit oder das Gepräge eines Volks, was man wohl Charakter zu nennen pflegt. Vorzüglich in Beziehung auf das deutsche Volk: Deutsche Vierteljahrs-Schrift. Erstes Heft. 1847. Stuttgart und Tübingen. S. 279 bis 357. — Schriften. Nr. 110) Thl. 4, S. 55 bis 153.

116) Auch ein Wort über die auf dem preuß. Reichstage diesen Sommer besprochene und bestrittene Judenfrage (o. Vfn.): Augsburger Allgem. Zeitung 1847. Nr. 231/232. Mitgeteilt von Ed. Heyck: Tägl. Rundschau 1898. Nr. 23/24. Sieh zu Nr. 61).

117) Hoffnungsrede vom Jahr 1810. [Für den 7. October bestimmt, den Geburtstag des Königs von Schweden, doch nicht gehalten]: Deutsche Vierteljahrs-Schrift. 1847. Drittes Heft. S. 281 bis 322. — Schriften. Nr. 110) Theil 4, S. 5 bis 54.

118) Holland und die Holländer. Von E. M. Arndt: Allgemeine Zeitschrift für Geschichte, hg. von W. A. Schmidt. Berlin, Veit 1847. Jahrgang 4. S. 53 bis 79 und 97 bis 149. — Schriften. Nr. 110) Theil 4, S. 154 bis 246.

Übersetzung ins Holländische von H. Riedel in Groningen. Leeuwarden 1847.

119) Christenklage. (Gedicht) von E. M. Arndt: Dresdner Album. Hg. von Elfriede von Mühlenfels. Dresden in Comm. von Meinhold u. Söhne, 1847. S. 82 bis 85. Vergl. Nr. 136).

120) Nothgedrungener Bericht aus seinem Leben und aus und mit Urkunden der demagogischen und antidemagogischen Umtriebe von E. M. Arndt. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1847. II. 8.

Vergl. Literarische Zeitung 1847. Nr. 66 und 76 vom 14. August und 18. September. — (David) Strauß: Jahrbücher der Gegenwart. Hg. von A. Schwegler. Jahrg. 1847. Tübingen. 8. S. 689 bis 698. — Grenzboten II. 1847. S. 457 bis 469. — Der Leuchtthurm. Redig. von Ernst Keil. Braunschweig, 1847. II. Heft 7. S. 12 bis 23. — F. Gust. Kühne: Europa, Chronik der gebildeten Welt 1847. S. 418 bis 424.

121) Das verjüngte, oder vielmehr das zu verjüngende Deutschland, ein Büchlein für den lieben Bürgers- und Bauers-Mann von E. M. Arndt. Bonn, bei Adolph Marcus. 1848. 59 S. 8.

122) Aufforderung an deutsche Herzen: Kölnische Zeitung vom 27. März 1848.

123) Mein Glaubensbekenntniß für die deutsche Gegenwart: Kölnische Zeitung 1848 März 28. Wiederholt: Reden Nr. 129) S. 188 Anm. 1.

124) Polenlärm und Polenbegeisterung von E. M. Arndt. Gedruckt Berlin in der Decker'schen Geh. Ober-Hofbuchdruckerei. o. J. (1848). 2 S. Folioblatt. Soll in Gervinus' Deutscher Zeitung Ende April 1848 ursprünglich gestanden haben. Abgedruckt bei L. Königk S. 3 bis 6.

L. Königk, Gerechtigkeit für Polen. Sendschreiben an C. (so) M. Arndt, als Entgegnung auf ein fliegendes Blatt: ‚Polenlärm und Polenbegeisterung'. Leipzig. Verlags-Bureau. 1848. 36 S. 8.

125) Den Armen. Dichter-Album. Hg. von C. O. Sternau. Zum Besten der Nothleidenden in Schlesien. Köln, 1848. 8.: S. 1 bis 12. a. Stammbuchblätter. b. Erinnerung an Charlotte v. P. c. Rechtes Maß des Geistes. d. Gottes Scherz. e. Ungleicher Lebensschritt. f. Rath an X. Y.

126) Bilder kriegerischer Spiele und Vorübungen. Bonn 1848. XIV, 47 S. 12. Vorrede und Wiederabdruck von Nr. 41).

127) Wahlmann, wähle Dahlmann: Flugblatt 1848. Vgl. Allgem. Zeitung. Beilage 1882. Nr. 278.

128) Noch eine kleine Ausgießung in die Sündfluth. Gedruckt Berlin in der Deckerschen Geh. Ober-Hofbuchdruckerei. o. J. (1848). 3 S. Folio. Beilage zur Deutschen Zeitung Nr. 99. 2 Bl. 4.

129) Reden und Glossen von E. M. Arndt. Die sich vor dem Reif scheuen, über die wird der Schnee fallen. Hiob, 6, 16. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1848. IV, 78 S. gr. 8.

A. Der Adel ist für die Ehre der deutschen Geschichte und für das Glück der Zukunft des deutschen Volks noch nicht auszustreichen. — B. Posen und die Polen. — C. Jedes Jahrzehend hat die Reichsversammlung aus allem deutschen Volk zehn gute Männer (gleichsam Censoren) zu ernennen, welche derselben über die geistigen, sittlichen, politischen Verhältnisse und Zustände Deutschlands Bericht erstatten und zu nöthigen Gesetzen oder zur Aenderung und Besserung bestehender Gesetze Vorschläge zu machen haben. — D. Zwei Lieder als Zugabe: Die Weissagung, die in Nr. 130) als Hahnenruf zum Jahre 1848 steht, und Klage um Auerswald und Lichnowsky.

130) Blätter der Erinnerung, meistens um und aus der Paulskirche in Frankfurt. Von E. M. Arndt. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1849. 75 S. 8. — Nr. 146) Bd. 2.

Enth. 92 Stammbuchblätter und Sprüche und zwölf Gedichte, darunter die beiden: a. Frei und Gleich, und der Bassermann. b. Friedrich Baldwin von Gagern. die mit dem Titel: Zwei deutsche Lieder von E. M. Arndt, Volksboten zum deutschen Reichstage vom Kreise Solingen. o. O. u. J. 4 S. 8. besonders erschienen.

131) Deutscher Musen-Almanach. Hg. von O. F. Gruppe. Berlin. 1851. d. 1 bis 9. a. Aller Welt Gemeinlehre. b. Lichtspiel. c. An den Freiherrn v. O. S. Zuruf an einen Jüngling. e. Gedanken beim Spazierengehen in Frankfurt 1849. — 1852. f. An Frau Elisabeth Eichenberg zu ihrem 75. Geburtstage. g. Einer Jungfrau ins Stammbuch. h. Rheinfahrt. Ein Bruchstück. — 1854. S. 8 bis 15. i. Nachklang aus 1848. k. Rausche, brause. l. Donnergerolle und Blitze aus der Ferne. m. An Freund Br. mit einer pommerschen Gans. — 1855. S. 325 und 326. n. Festlied des Bürger-Vereins zur Eintracht in Bonn. o. Lebensbescheid.

132) Germania. Die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der deutschen

Nation. Hg. von einem Verein von Freunden des Volkes und Vaterlandes. Eingeführt durch Ernst Moritz Arndt. Leipzig: Avenarius u. Mendelssohn. 1851 und 1852. II. 8.

Im 2. Bande, S. 28 bis 60 steht der Aufsatz: Skandinavien, Deutschlands Stammverwandter und Nachbar. Von E. M. Arndt = Schriften. Nr. 110) Theil 4, Nr. e.

133) Anklage einer Majestätsbeleidigung des großen dänischen Volkes aus dem Jahre 1845, begangen von E. M. Arndt. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1851. VI, 65 S. 8. — Schriften. Nr. 110) Theil 4, S. 247 bis 294.

134) Pro Populo germanico. Von E. M. Arndt. Berlin, Druck und Verlag von Georg Reimer. 1854. III, 334 S. 8. Druckmanuskript: Dresdn. Mscr. M 233. Arndt wollte ursprünglich auf den Titel setzen: Geist der Zeit fünfter Theil.

135) Geistliche Lieder von E. M. Arndt. Berlin, Weidmann. 1855. 98 S. 12. Vergl. Nr. 79).

136) Animula blandula vagula. (Gedicht) von E. M. Arndt: Dresdner Album. Hg. von Elfriede v. Mühlenfels. 2. umgearbeitete und mit neuen Beiträgen versehene Auflage. Berlin, 1856, Nicolaische Buchhandlung. Theil 2, S. 153 f. — Nr. 119) ist in dieser Auflage nicht wieder abgedruckt.

137) An den König Johann von Sachsen. (Gedicht) von E. M. Arndt: Johannes-Album. Hg. von Friedrich Müller. Chemnitz 1857. S. 1.

138) Anfang und Ende (Gedicht): Jahrbuch deutscher Dichtung von Karl Weller. Leipzig 1857. Theil 1, S. 3 f.

139) Vom nordischen Hausbau und Hausgeiste. Jena 1857. 14 S. 8.

140) Blütenlese aus Altem und Neuem von E. M. Arndt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1857. XVI, 258 S. 8.

Die Schrift enthält außer einem ‚Poetischen Gruße' Griechisches, Schwedisches, Englisches und Schottisches, Übersetzungen aus diesen Sprachen.

141) Meine Wanderungen und Wandelungen mit dem Reichsfreiherrn Heinrich Karl Friedrich von Stein von E. M. Arndt. Berlin. Weidmannsche Buchhandlung. 1858. IV, 313 S. 8. — Zweiter unveränderter Abdruck. 1858. 8. — Dritter unveränderter Abdruck: 1869. 288 S. 8. — Nr. 146) Bd. 2. — Reclams Univ.-Bibl. 3472/73.

142) [Frdr. Heinr. Jens Reiche; vgl. Alberti 1868. 2, 244] Holsteins Rechte in Schleswig. Mit einem Vorwort von E. M. Arndt. Frankfurt a. M. 1858. 23 S. 8.

142[1]) Kriegslied gegen die Wälschen, vom Jahre 1840, jetzt brauchbar. Unterzeichnet: Bonn. Wonnemonds Erster 1859. Einblattdruck.

143) Gedichte von Ernst Moritz Arndt. Vollständige Sammlung. Mit einer Handschrift des Dichters aus seinem neunzigsten Jahre. Berlin, Weidmann. 1860. 672 S. 8. — Zweite Auflage. Berlin, Weidmann. 1865. 672 S. 8. Vergl. Anz. f. dtsch. Alterth. 1888. 14, 90 und Herrigs Archiv 1874. 52, S. 265 bis 280 (W. Crecelius). Reclams Univ.-Bibl. Nr. 3081/82. — Meyers Volksbücher Nr. 825/26.

144) Zwei deutsche Siegeslieder des Jahres Dreizehn von August Mahlmann und Moritz Arndt. Nach einem halben Jahrhundert vereint ans Licht gestellt von einem Augenzeugen des verwüsteten Völkerschlachtfeldes. Zum Gedächtniß des in den Feldern und Schlachten bei Leipzig heldenmüthig errungenen und von Gott geschenkten Sieges am 18. October 1813. Berlin, Stuhr in Comm. 1863. 7 S. gr. 8.

145) Spät erblüht! Aufgefundene Gedichte von Ernst Moritz Arndt. Hg. von A. von Freydorf. Leipzig, Verlag von Th. Knaur. 1889. 105 S. 8. ‚Carlsruhe, 1864. Dieses Büchlein ist eine Reliquie des deutschen Dichters Ernst Moritz Arndt, welcher 1812 [muß heißen 1809] durch Napoleon I. gezwungen, bei der Familie der spaeter in Karlsruhe, Stephanienstrasse 16 lebenden Freifrau von Munk ein Asyl fand und zum Dank dies Liederbuch für Kinder dort niederschrieb. Aus deren Nachlaß erhielt's Jos. Vict. Scheffel'. Den 37 Gedichten hatte Arndt selbst den Titel gegeben: Gebetbuch für zwei fromme Kinder.

146) Ernst Moritz Arndt's sämmtliche Werke. Leipzig, Karl Fr. Pfau. 1892 f. 8. Band 1 und 2 (Selbstbiographie), hg. von Hugo Rösch. — Band 3 bis 6, hg. von Heinrich Meisner. — Münchn. Allg. Ztg. 1892. Beilage Nr. 250.

147) Gedichte aus dem Manchermaion (aus den Jahren 1836 bis 1858; mitgetheilt von Heinrich Meisner): Mittheilungen a. d. Litteraturarchive in Berlin 1895. 96. S. 73 bis 126.

148) Zur freundlichen Erinnerung für Julie Zander (24. des Wonnemondes 1857): Zs. f. dtsch. Philol. 1896. 28, 510 f.

149) Hoffmann von Fallersleben, Unsere Volksthümlichen Lieder. Dritte Auflage. Leipzig, Verlag von Wilh. Engelmann. 1869. 8. verzeichnet folgende Gedichte Arndts als vom Volke gesungen:

a. Aus Feuer ward der Geist geschaffen, Melodie von Arndt; Mel. von A. Methfessel. — b. Bringt mir Blut der edlen Reben, Mel. von Arndt. — c. Der Gott, der Eisen wachsen ließ, Mel. von Methfessel. — d. Der Knabe Robert, fest und werth, Mel. von Methfessel. — e. Deutsches Herz, verzage nicht, Mel. von Frdr. Wilh. Berner; Methfessel. — f. Die Fahnen wehen, frisch auf zur Schlacht, Mel. von Preßler. — g. O lieber, heilger, frommer Christ, Mel. von Gtlo. Siegert. — h. Sind wir vereint zur guten Stunde, Mel. von Ge. Friedr. Hanitsch. — i. Was blasen die Trompeten, Tiroler Volksweise: Frisch auf, ihr Tiroler, wir müssen ins Feld. Vgl. P. Gläßer: Lyons Zsch. 1898. 12, 413 bis 418.

k. Was ist des Deutschen Vaterland? Zuerst: Nr. 29) 2. Ausgabe; dann Deutsche Wehrlieder für das Kgl. Preuß. Frei-Corps. Erste Sammlung. o. O. Ostern 1813. Unten Nr. 35, 78. Kompon. von C. F. Moritz: Drei Vaterländische Gesänge von Arndt, Heinsius und August in Musik gesetzt und allen Vaterlandsfreunden gewidmet von C. F. Moritz. Berlin 1814 bei Schlesinger. Unten Nr. 35, 114. Die Melodie zu Arndts Vaterlandslied vorher: Beilage Nr. 3 zur Allg. musikal. Ztg. Leipzig Nr. 22 vom 1. Juni 1814. Mel. von Johannes Cotta (geb. am 24. Mai 1794 in Ruhla, 1815 Student der Theologie in Jena, gest. am 18. März 1868 als Pfarrer zu Willerstedt bei Weimar) und mit dieser Melodie zum erstenmal gesungen am 12. Juni 1815 in Jena bei Begründung der Burschenschaft. Vergl. Die Gartenlaube 1868. Nr. 18. S. 282 f.; Rob. und Rich. Keil, Die burschenschaftlichen Wartburgfeste 1817 und 1867. Jena 1868. S. 183 f.; Frz. M. Böhme, Volksthümliche Lieder der Deutschen. Leipzig 1895. Nr. 2. — Die andere, noch heute gesungene Komposition für Männerchor stammt von Gust. Reichardt 1825. — Oscar Mokrauer-Mainé, Die Entstehungsgeschichte patriotischer Lieder verschiedener Völker und Zeiten. Leipzig 1895. S. 53 bis 56. — F. Delbrück, Das Volkslied: Was ist des Deutschen Vaterland? Würdigung desselben. Nebst Zuschrift an E. M. Arndt und Erwiderung von ihm. Bonn 1846. 28 S. 8. Sieh Nr. 33). Was ist des Deutschen Vaterland? Die Geschichte eines Liedes von Heinrich Meisner: Tägl. Rundschau 1897. Nr. 302. — l. Wer ist ein Mann? der beten kann, Melodie von Alb. Methfessel; Hans Ge. Nägeli.

2. Gottlob Ferdinand **Maximilian** Gottfried **Schenk von Schenkendorf,** geb. am 11. Dezember 1783 in Tilsit, ältester Sohn des Leutnants und Salzfaktors George Heinrich Ferd. v. Sch. und seiner Frau Charlotte Louise, einer Tochter des damaligen Predigers Karrius in Tilsit. Kaum den Knabenjahren entwachsen, begann er, Mich. 1798, in Königsberg zu studieren, wurde aber nach einigen Jahren auf Wunsch seiner Mutter einem Landprediger übergeben, damit er unter dessen Leitung seine lückenhafte Bildung vervollständigen sollte. Nach zwei Jahren (1804) kehrte er aus dem ‚Sibirien' auf die Universität zurück, um Kameralia zu studieren. Dann brachte er das übliche Jahr vor der Prüfung zum Referendar auf dem Amte Waldau zu, um Einsicht in den landwirtschaftlichen Betrieb zu gewinnen. Dort lernte er auch seine künftige Frau kennen. Nach seiner Rückkehr nach Königsberg nahm er an den dort bestehenden litterarischen Vereinen lebhaften Anteil; er, die Krüdener, Henriette Gottschalk u. a. vereinigten sich im Hause des Kaufmanns Barkley, dessen Frau die eigentliche Seele der Verbindung gewesen sein soll. In einem Pistolenduell wurde ihm die rechte Hand zerschossen; er lernte mit der linken schreiben, doch vermochte er keine Waffe zu führen. Als sich die Kreise seines Umgangs beim russischen Feldzuge lichteten, zog er an den Rhein und nach Karlsruhe, und hier verheiratete er sich 1812 mit seiner Braut Henriette Elisabeth Diettrich (geb. in Königsberg am 25. Januar 1774, † am 22. September 1840 in Koblenz). Nach dem Untergange der ‚großen Armee' begab er sich in das russisch-preußische Hauptquartier nach Schlesien und wohnte der Leipziger Schlacht bei. Dann sendete ihn Stein zur deutschen Centralverwaltung der Kriegsbewaffnung in Frankfurt a. M. unter dem Oberstleutnant Rühle von Lilienstern. 1815 wurde er zum Regierungsrat in Koblenz ernannt. Seine Gesundheit aber war erschüttert, wiederholte Badekuren gaben wenig Kräftigung, sodaß er schon am 11. Dezember 1817 starb.

a. Meusel 15, 290. 20, 86. — a[1]. Morgenblatt für gebildete Stände. Montag, den 19. Januar 1818. Nr. 16: Drey Blumen auf Max v. Schenkendorfs Grab. Sonette von Helmine v. Chezy, E. Otto Freyherr v. der Malsburg, Otto Heinrich Graf v. Loeben. — b. Aus Max von Schenkendorff's Leben. Erinnerungen von L. M. Fouqué: Preußische Provinzial-Blätter. Königsberg, 1834. Band 12, Juliheft. S. 100 bis 110. Wieder abgedruckt in Nr. k. Drescher. S. 29 bis 34. — b[1]. Beck, Preußens Ruhm und Ehre unter Fr. Wilh. III. Oder: Deutschlands Befreiungskampf von 1813 bis 1815. Geschildert von deutschen Dichtern. Kreuznach bei Kehr, 1834. Auf S. 172 kurze Notizen über Sch.s Leben. An dieser Stelle wird verwiesen auf Wagner, Teutsche Geschichten. Darmstadt, 1831. S. XI u. S. 345. Beck, Lebensbilder aus dem Preußischen Rheinlande. Neuwied 1831. S. 132 f. — b[2]. DD. 1849. 2, 352 bis 357. — b[3]. Neue Evangel. Kirchenzeitung. Herausgeg. von H. Meßner. 1862, Nr. 15 u. 16. Berlin den 12. u. 19. April 1862. Zwei deutsche Dichter. Spitta und Schenkendorf. — b[4]. Fr. Adami, Vor fünfzig Jahren. Nach den Aufzeichnungen von Augenzeugen und den Stimmen jener Zeit. Berlin 1863. S. 23 bis 38. Stägemann u. Schenkendorf.

c. A. Hagen, Max von Schenkendorf's Leben, Denken und Dichten. Unter Mittheilungen aus seinem schriftstellerischen Nachlaß dargestellt. Berlin 1863. Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker). 4 Bl., 251 S. 8. — d. Max von Schenkendorfs Jugendzeit (nach Nr. c): Frankfurter Konversationsbl. 1863. Nr. 295 bis 297. — e. M. v. S.: Alex. Horn, Culturbilder aus Altpreußen. Leipzig 1886. S. 97 bis 109. — f. E. Heinrich, M. v. Sch., ein Sänger der Freiheitskriege. Mit einem Vorwort von W. Baur. Hamburg 1886. VI, 167 S. 8. — g. Wilhelm Baur, Walther von der Vogelweide und Max von Schenkendorf, die Kaiserherolde: Lebensbilder aus der Geschichte der Kirche und des Vaterlandes. Bremen und Leipzig. 1887. S. 221 bis 249. — h. P. Baehr, M. v. Sch. als patriotischer Dichter in seinen Liedern. Eine litterarhistor. Skizze. Halle 1888. 27 S. 8. — i. Emil Knaake, Die wirtschaftlichen Zustände Ostpreußens und Litauens am Anfange dieses Jahrhunderts mit besonderer Rücksicht auf die Familie von Schenkendorf: Mitteilungen der Littauischen litterar. Gesellschaft 1888. Band 3.

j. Wilhelm Baur, Geschichts- und Lebensbilder aus der Erneuerung des religiösen Lebens in den deutschen Befreiungskriegen. Hamburg o. J. [1884]. 2, 56 bis 99. — k. Alexander Drescher, Ein Beitrag zu einer Biographie M. v. S.s Progr. Mainz 1888. 35 S. 4. — l. Allg. dtsch. Biographie 1890. 31, 74 bis 82 (F. Jonas). — m. Emil Knaake, M. v. S. der deutsche Kaiserherold. Sein Leben und seine Bedeutung. Tilsit, 1890. Druck und Verlag von J. Reyländer u. Sohn. 48 S. 8. — n. Emil Knaake, Neue Beiträge zu einer Lebensbeschreibung M. v. S.s: Mitteilungen der Littauischen litterar. Gesellschaft 1894. Band 4. S. 1 bis 15. — o. K. Wacker, M. v. S. am Rhein und in Aachen: Aus Aachens Vorzeit 1898. Nr. IX. — p. Gustav Thurau, Die Musik zu M. v. S.'s Gedichten: Altpreuß. Monatsschrift 1898. Band 35. Heft 3/4.

Briefe an Frau Charlotte Albertine von Auerswald, geb. Gräfin von Dohna-Lauk: Seufferts Vierteljahrschr. 4, 609 bis 621. — Landrath Baersch: Nr. k. Drescher. S. 27 f. — Hptm. Frhr. de la Chevallerie: Hoffmann v. F., Findlinge 1860. 1, 199 f. — Frau von Krüdener: Im Neuen Reich 1878. I, S. 186/8. — K. H. G. v. Meusebach zum 6. Junius 1817 (‚Rosenmonat ist erschienen'): Hoffmann v. F., Findlinge 1, 200 f. — Buchhdlr. Reimer: Karl von Holtei, Dreihundert Briefe. Hannover 1872. Band 2, 1, S. 55 bis 57. — Frau v. Wolzogen: Karoline von Wolzogen. Literarischer Nachlaß. Leipzig 1849. 2, 370 f. — Henriette von Schenkendorf an Fouqué: S. 351 bis 354.

1) Ein Beispiel von der Zerstörungssucht in Preußen: Der Freimüthige. Berlinische Zeitung für gebildete, unbefangene Leser. 1803. Jahrgang 2. Nr. 32 vom 26. August. Beilage 3. Unterz.: F. v. Sch. Wieder abgedr. Nr. c. Hagen. S. 14 bis 16.

2) Vesta. Für Freunde der Wissenschaft und Kunst. Hg. von Ferdinand Frh. von Schrötter und Max von Schenkendorf. Königsberg 1807. Gedruckt bei Heinrich Degen. II. 8.

Mit Beiträgen von A. v. Arnim [§ 286, 7. 16)]. — Baczko. — Bock. — Crelle. — Fichte. — Gries. — Hamann. — Rosenheyn. — Scheffner. — Schenkendorf. — Schrötter. — Süvern.

3) Studien. Erstes Heft. Herausgegeben zur Unterstützung der abgebrannten Stadt Heiligenbeil in Ostpreußen von Ferdinand Max Gottfried Schenk von Schenken-

dorf. Berlin 1808. Gedruckt auf Kosten des Herausgebers. 122 S. 8. Nebst einem Anhang von Compositionen. 12 S. Qu.-Fol. Vgl. A. L.-Z. 1812. Nr. 42. Sp. 335 f. Erg.-Bl.

Enth. Beiträge von Raphael Ignaz Bock, Fichte, Georg Scheffner, Schenkendorf, Schiller ‚Am 2. Mai 1787' — Band V. S. 180, Nr. 7) und Ferdinand von Schrötter.

4) Hertha Germaniens Schutzgeist. Ein Jahrbuch für 1811. Herausgegeben von Janisch, Heinsius, Heyne. Berlin, Dieterici. 1811.

S. 3: a. Hymnus an die Erde. — S. 94: b. Friedland. Romanze.

5) Der funfzigjährigen Predigt-Amts-Feier des Pfarrers der Neu-Roßgärtischen Gemeine . . . Dr. E. C. Borowski geweiht durch Max v. Schenkendorf. Königsberg d. 5. Juli 1812. Abgedruckt: Neue Preuß. Provinzial-Blätter, andere Folge II, Heft 3, S. 235. Königsberg 1852.

6) Lobgesang. Tedeum nach der Schlacht bei Leipzig: 1. Deutsche Blätter, Leipzig bei Brockhaus, 3. Decbr. 1813. Nr. 42, S. 436 bis 437. 2. Der Preußische Correspondent von Achim v. Arnim u. Niebuhr. Berlin 1813, 25. Decbr., Nr. 154, S. 1.

7) Die Musen, von Fouqué und Neumann. Jahrg. 1814. I. S. 221 bis 224: a. Scene aus der Schlacht bei Lützen. b. Auf Scharnhorst's Tod. c. Romanze von dem Prinzen von Hessen.

8) a. Die deutschen Städte. Von Max von Schenkendorf. o. O. u. Verl. 1814. 1814. 16 S. 8. — b. Die Deutschen Städte. Gesang von Max von Schenkendorf Aus dessen Gedichten besonders abgedruckt, und mit neuen Anmerkungen vermehrt. o. O. u. Verl. 1815. 16 S. 8.

9) Der Preußische Correspondent. Berlin, Montag den 28. März 1814. Nr. 49, S. 4: Das Lied von den drei Grafen (aus der Feldzeitung). Wieder abgedruckt: sieh Nr. 10).

10) Rheinischer Merkur. Hg. von J. Görres. Coblenz 1814. Jahrg. 1 enthält von Schenkendorf S. 72: Das Lied von (den) drei Grafen. Vorher: Nr. 9). S. 119: Das Lied vom alten Helden. S. 126: Andreas Hofer. S. 146: An das Haus Habsburg (Österreich). S. 149: Der Stuhl Karls des Großen. S. 164: Berichte. Nur das erste und letzte ist mit Namen bezeichnet.

11) Morgenblatt 1814. Nr. 303 vom 20. Dezember enth. a: Soldaten-Morgenlied 1813. An Friedrich Baron de la Motte Fouqué. ‚Erhebt euch von der Erde'. b: Das eiserne Kreuz. ‚Auf der Nogat grünen Wiesen'.

12) Christliche Gedichte. Frommen Jungfraun und Mägdlein zur Weihnachtsgabe. o. O. u. Verl. 1814. 48 S. 12. Darin 24 Gedichte, z. B.: Wie die hellen Lichter scheinen! Brich an, du schönes Morgenlicht! Ein Gärtner geht im Garten. Muttersprache, Mutterlaut. In die Ferne möcht' ich ziehen. F. Jonas: Schnorrs Archiv 1883. 12, 643 über R. Arons Exemplar.

13) Max von Schenkendorf Gedichte. Stuttgart und Tübingen in der Cottaschen Buchhandlung. 1815. 189 S. 8. (Mit dankbarer Zustimmung des Dichters durch den Senator J. Schmidt in Bremen besorgt).

Wiener Allg. Lit.-Ztg. 1815 Dezember 15. S. 1592 bis 1596 (M. v. Collin); Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 178. Sp. 646 bis 648.

14) Dr. Fr. Mann, Der Sieg von Belle Alliance und dessen kirchliche Feier zu Aachen. Aachen 1815. 64 S. 8. S. 62 bis 64: Am dritten August 1815 beim Feldgottesdienst in Aachen zu singen. ‚Wie fröhlich leuchtet uns der Stern'. 5 Strophen.

15) Auf den Tod der Kaiserin Maria Ludovica Beatrix. Vier Gesänge von Max von Schenkendorf. Frankfurt am Main, Eichenberg. 1816. 16 S. 8.

16) Die Hesperiden. Blüthen und Früchte aus der Heimath der Poesie u. des Gemüths. Herausgeg. v. Graf v. Loeben. Leipzig 1816. S. 36: In der Fremde; S. 74: An Jakob Böhme's Grab. Im Mai 1813; S. 84: Andreas Hofer (aus der Breslauer Ztg. 1813).

17) Taschenbuch für Freunde altdeutscher Zeit und Kunst auf das Jahr 1816. Köln. Darin von Schenkendorf S. 177: Als er in Frankenberg bei Aachen wohnte. S. 229: Vor dem Dom zu Kölln. S. 230: Der Dom zu Kölln. S. 230: Andacht zum Grabe der heiligen drei Könige in Kölln.

18) Deutsche Frühlingskränze für 1816. S. 16: Der Spaziergang. 1816. ‚Auf dem Leinpfad geht sie gern'. S. 86: An ein Bild. ‚Was schaust du mich so freundlich an'.

19) Cornelia für 1816. S. 117 bis 123: a. Bernsteinfischerlied. b. Am Rhein. den 26. October 1814. c. Bei der Beerdigung einer jungen Nonne. Lichtenthal. August 1814. d. Gruß aus der Fremde. Dezember 1814.

20) Nachklänge der letzten Vergangenheit. Eine Liedersammlung mit Begleitung des Pianoforte; als Nachtrag zu den Körnerschen Liedern von J. H. C. Bornhardt. Braunschweig bei Spehr (1816). 29 S. Querfol. Darin 8 Lieder von Schenkendorf.

21) Cornelia für 1817. S. 15: Liebe. S. 85: Weihnachtsabend.

22) Frauentaschenbuch f. 1817. S. 231: Palmsonntag 1816; S. 233: Gesang zu Vaters Stillings Fest d. 12./9. 1815; S. 441: Die Tafel am Rhein. Koblenz 1816.

23) Gratulationsgedicht für 1817: hschr. Berl. Bibl. Meus. m. 16 nr. 763.

24) Cornelia für 1818. S. 5 bis 10: Seinem ältesten Freunde Karl, Grafen von der Gröben, als er sich mit dem Fräulein Selma von Dörnberg vermählte. 17 Strophen.

25) Die Sängerfahrt. Eine Neujahrsgabe für Freunde der Dichtkunst und Mahlerey. Gesammelt von Friedrich Förster. Berlin, 1818. 4. Darin von Schenkendorf S. 109: Die gefangenen Sänger. S. 148 f.: Am See, im August 1815. S. 270 f.: Auf der Reise. S. 272: Am Elisabets-Tage 1810. S. 273 f.: Der Feigenbaum. S. 274: An das Herz. März 1816.

26) Frauentaschenbuch f. 1818. S. 376: Am ersten Mai 1816.

27) Cornelia für 1820. S. 218: Christabend. ‚Wie die hellen Lichter scheinen'. Dieser Jahrgang wird eröffnet mit einem Andenken an Max von Schenkendorf. Auf dem alten Schlosse zu Baden im October 1818. ‚Ach, warum das düstre Schweigen'. Schreiber.

28) Cornelia für 1821. S. 50: Mariä Himmelfahrt. ‚Darf ich diesem Thal entschweben'.

29) Cornelia für 1827. S. 37 bis 44. Aus dem Nachlasse von Max von Schenkendorf. a. Abschied an Stilling. An seinem 77. Geburtstage. b. Die Tafel am Rhein. Koblenz, 1816. c. An das Herz. d. Gesang zu Vater Stillings Fest. Den 12. September 1815. e. Palmsonntag. 1816. f. Weihnachtslieder: 1. Die Hirten. 2. Die heiligen drey Könige.

30) Max von Schenkendorf's poetischer Nachlaß. Berlin, bey Gustav Eichler. 1832. IV, 324 S. 8. Besorgt durch Georg Phillips. Vgl. Wiener Jahrb. 1832. 57, 246/50 (Deinhardstein); Heidelberger Jahrb. 1833. Nr. 7. S. 111 f. (Aug. Ernst Umbreit).

31) Max von Schenkendorf's sämmtliche Gedichte. Erste vollständige Ausgabe. Berlin 1837. Besorgt durch Friedrich Lange. — Dritte Auflage. Mit einem Lebensabriß und Erläuterungen hg. von A. Hagen. Stuttgart. Cotta'scher Verlag. 1862. XXXII, 548 S. 8. — Vierte Auflage. Stuttgart 1871. 8. Im Anhange Gedichte von Ida Gräfin von der Gröben, geb. von Auerswald, Henriette Gottschalk, E. M. Arndt, Hermann Friedländer, Fouqué und Eberhard von Groote.

Robert Sprenger, Zu Max v. Schenkendorfs Gedichten: Zsch. für dtsch. Philologie 1895. Bd. 27, 211/15.

11 Gedichte abgedruckt: Kürschners DNL. 135, 3, 362/81.

32) Gedichte: Reclams Univ.-Bibl. Nr. 377/9; Meyers Volksb. Nr. 336/7; Hendels Bibl. d. Gesamt-Lit. Nr. 168/9.

33) Hoffmann von Fallersleben, Unsere Volksthümlichen Lieder. Dritte Auflage. Leipzig, Verlag von Wilh. Engelmann. 1869. 8. verzeichnet folgende Gedichte von Schenkendorf als vom Volke gesungen:

a. Als der Sandwirt von Passeier, Mel. von Ludw. Berger. Das Gedicht erschien zuerst in der Schlesischen Zeitung (Breslau) von 1813, dann in Görres Rhein. Merkur 1814. Nr. 62 und in Loebens Hesperiden 1816, Nr. 84. — b. Erhebt euch von der Erde, Volksweise. — c. Es klingt ein heller Klang, Mel. von Nägeli. — d. Freiheit, die ich meine, Mel. von K. Groos. — e. In dem wilden Kriegestanze, Mel. Prinz Eugenius der edle Ritter. — f. Klaget nicht, daß ich gefallen, Mel. von Enzelling. — g. Wenn alle untreu werden, Volksweise. — h. Wie mir deine Freuden winken, Mel. von Bernh. Klein

3. Henriette Gottschalk, geb. Hay, geb. 1774 in Königsberg i. Pr., mit dem Kaufmann Gottschalk verheiratet, später von ihm geschieden; sie übte großen Einfluß aus auf Schenkendorf.

Sternblumen. Manuskript für Freunde. 1812. 8. Auch hinter Schenkendorfs Gedichten 1837. S. 365 bis 385. — Sternblumen, kurze Gebete auf alle Wochentage und hohe Feste für einfältige Christen. Königsberg 1837. 24 S. 12. — Sternblumen. Kurze Gebete auf alle Wochentage und hohe Feste. Berlin 1838. 32 S. 16.

4. Karl Pauli, geb. in Lübeck, Oberappellationsrat in seiner Vaterstadt, † 1879.

Von ihm zwei Lieder gedruckt:

1) Das Lied vom alten Helden. Am 10. August 1814 ‚Es liegt ein Held begraben‘: Rhein. Merkur 1814. Nr. 120. September 19. S. 119. Ohne Namen; dann als von Schenkendorf in dessen Gedichten 1832. S. 97.

2) Die Weihe der Feuer ‚Sie schwebt herab auf ihren dunklen Schwingen‘. Bückeburg am 18. Oktober 1814: Rhein. Merkur 1814. Nr. 140. Oktober 29.

5. Karl Theodor Körner, geb. am 23. September 1791 in Dresden, studierte in Freiberg auf der Bergakademie, später in Leipzig und Berlin, wurde 1812 als Theaterdichter in Wien angestellt und trat am 19. März 1813 in das Lützowische Korps der Freiwilligen. Schon am 26. August desselben Jahres fiel er in einem Gefechte bei Gadebusch. Auf der Stelle, wo er die Todeswunde erhielt, in der Feldmark Koserow, ließ ihm der Gutsbesitzer K. Grieffenhagen auf Rosenhagen einen Granitobelisken als Denkmal errichten. — Körner war der Sohn von Schillers Freunde (Band V. S. 499) und wuchs in der Bewunderung des großen Dichters auf, dessen Formen er früh nachbildete. Seine dramatischen Arbeiten haben den Wert der sog. Bühnengerechtigkeit, aber wenig inneren Gehalt; die heiteren sind einfach und besser herausgearbeitet als die tragischen. Die Sammlung seiner patriotischen Lieder: Leier und Schwert, auf der sein durch persönliche Auszeichnung gehobener Ruhm beruht, offenbart einen herrlichen Charakter, der sich bei längerem Leben tiefer und klarer entwickelt haben würde. Das stürmische Pathos, das zuweilen noch etwas hohl erscheint, da dem feurigen Jünglinge die durchgebildete Fülle der inneren Lebenserfahrung fehlen mußte, hätte sich bei der entschiedenen Haltung seines kräftigen Wesens zu wahrhaftem Charakter besonnener Kraft entfalten müssen. Kaum zweiundzwanzig Jahre alt hatte er schon viel und fast zu viel geschaffen. Die tödliche Kugel nahm einen Mann hinweg und gab der deutschen Jugend das begeisternde Bild eines Helden.

a. Das Geschwistergrab zu Wöbbelin. Leipzig, bei Karl Tauchnitz 1815. 52 S. 8. Elf Gedichte von Böttiger, F. Chr. A. Hasse, Th. Hell, Kind, F. Kuhn, Graf Loeben, Arthur von Nordstern und Streckfuß. Nur in wenigen Exemplaren für Freunde gedruckt: W. G. Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen f. 1823. S. XXI f. — b. Zeitung für die elegante Welt 1813. Nr. 8, 18 u. 26. Biographische Nachrichten über Th. K. Daraus abgedruckt und erweitert: Denkwürdige Neuigkeiten jüngstvergangener und gegenwärtiger Zeit. Halberstadt 1814. 3. Heft, S. 29/44. Vergl. auch Berlinische Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen 1813/14. Nr. 100 vom 21./8. 1813; Nr. 108 vom 9./9. 1813; Nr. 103 vom 27./8. 1814. — c. Kleeblatt edler gefallener Sänger . . Von Zeune. Berlin 1813. 3 S. 8. 1. Alexander von Blomberg; 2. Chr. Kühnau; 3. Theodor Körner. — d. Biographische Notizen über Theodor Körner von dem Vater des Verewigten: Nr. 21) 2, S. XXIX bis LXII. — d'. Meusel 18, 398 f. 23, 218 f. — e. Amadeus Wendt, C. Th. K. Mit einer Einleitung des Herausgebers: Zeitgenossen. Ersten Bandes. Zweite Abtheilung. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1816. S. 1 bis 44. Sieh auch Nr. 24) a. — f. Th. K.s Lebensgeschichte: Wiener allgemeine Theater-Zeitung, hg. von Adolph Bäuerle. 10. Jahrgang 1817. Nr. 15 bis 26. — g. Friedrich Wilhelm Lehmann, Lebensbeschreibung und Todtenfeier C. T. K.s. Halle 1819. 8. — h. Heinrich August Erhard, Th. K. Sein Leben, nebst einer ausführlichen Beurtheilung seiner Schriften. Arnstadt 1821, Hildebrand. 174 S. 8. — i. Adolf von Schlüsser, Geschichte des Lützowschen Frei-Korps. Berlin 1826. — j. Theodor Körner. Biographische Originalskizze: Der Sammler. Unterhaltungsblatt. Wien 1842. Nr. 136, S. 564.

k. Wilhelm Dorow, Erlebtes. Leipzig 1843. II, S. 3 bis 10: Bericht über die am 17. Juni 1813 begangene Frevelthat gegen das Korps des Majors von Lützow, entworfen von Theodor Körner und Wilhelm Dorow‘. Körner hat mit dem Berichte

nichts zu thun. — l. Caroline Pichler, Theodor Körner in Wien: Denkwürdigkeiten aus meinem Leben. Wien 1844. IV. 8. Bd. 2, 202 bis 208. 223. 245 f. 252 f. 255. Bd. 3, 7. — l'. Erinnerungen aus den deutschen Befreiungskriegen von 1813 u. 1814. Frankfurt a. Main 1847. S. 19/32: Das Geschwistergrab unter der Eiche bei Wöbbelin. Von W. H. Ackermann. Mit einer Abbildung des Grabes. S. 1/18: Erinnerungen eines Lützower Jägers aus der Lüneburger Haide. Von Ackermann. Darin Vieles über K. — m. Hadermann, Theodor Körner: Männer des Volks. Band 5 (1848). — n. DD. Zweite Abtheilung. Leipzig 1849. S. 357 bis 358. — o. Adolf Wolff, Theodor Körner's Leben und Briefwechsel. Nebst Mittheilungen über die Familie Körner. Berlin, Verlag von G. Mertens. 1858. 328 S. 8. = 4. Teil von Nr. 34). 1. Theodor Körner's Leben. α: Biographische Notizen über Theodor Körner von Christian Gottfried Körner; β: Ergänzende Beilagen zu Körner's Biographie von Adolf Wolff; 2. Briefe. 1808 bis 1813; 3. Gedichte auf Theodor Körner und Nachrufe. — p. Friedrich Brasch, Das Grab bei Wöbbelin oder Theodor Körner und die Lützower. Schwerin 1861. IV, 300 S. 8. — q. Castellis Memoiren. Wien und Prag 1861. IV. 8. Band 1, S. 288. — r. Thaddäus Lau, Der Tyrtäus der deutschen Freiheitskriege. Literarhistorische Studien: Elberfelder Zeitung 1862. Nr. 5 bis 7. — s. Die Gräber von Th. K. und seiner Familie in Wöbbelin. Druck von H. G. Rahtgens in Lübeck. 8 S. 8.

t. Bei Gelegenheit der fünfzigsten Wiederkehr des Todestages: 1. Karl Theodor Körner. Sein Leben, sein Tod im Gefechte bei Rosenberg und sein Grab bei Wöbbelin in Mecklenburg-Schwerin. Schwerin 1863, Oertzen u. Co. 16. — 2. F. W. Vogeler, Theodor Körner. Eine Gedenkschrift . . . Berlin o. J. [1863], Max Böttcher. 8. — 3. Emil Kuh, Theodor Körner in Wien: Wiener Presse 1863. Nr. 233. — 4. Theodor Körner in Schlesien: Schlesische Zeitung. Breslau 1863. Nr. 395. — 5. A. Niederhöffer, Zur Erinnerung an Th. K.'s fünfzigjährigen Todestag. Berlin 1863. Im Selbstverlage des Herausgebers. 4 Bl., 42 S. 8. — 6. Karl Gutzkow, Denkrede auf Th. K. Gehalten bei der Körnerfeier in Dresden: Wiener Presse 1863. Nr. 241. — 7. Erinnerung an Th. K.'s fünfzigjährigen Todestag. Gedichte an Karlsbad und dessen Umgebung. Karlsbad 1863. 8.

u. Wurzbach 1864. 12, 243 bis 265. — v. Fritz Jonas, Th. K.s Plan zu einem Almanach für Christen [1810] und seine und seines Vaters Beziehungen zu Schleiermacher: Schnorrs Archiv 1875. Band 4, S. 372 bis 386. — w. Ferd. Laban, Heinr. Jos. Collin. Wien 1879. S. 161. — x. J. M. Raich, Dorothea v. Schlegel und deren Söhne Johannes und Philipp Veit, Briefwechsel. Mainz 1881. II, 104. 138. — y. Friedrich Zarncke, Th. K.s Relegation aus Leipzig: Allgemeine Zeitung 1882. Beilage Nr. 249 und 250 = Kleine Schriften. Leipzig 1898. 2, 100/18. — y[1]. Karl Siegen, Th. K. (nebst ungedruckten Stammbuchversen): Leipziger Tageblatt 1882. Nr. 263/4. — z. Allg. dtsch. Biogr. 1882. 16, 714 bis 721 (Fr. Jonas).

aa. Karl Koberstein, Lützow's wilde, verwegene Jagd: Preuß. Jahrb. 1883. 51, 417 bis 437. Adolf Lützow's Freikorps in den Jahren 1813 und 1814 von A. v. L. gegenüber der in den preußischen Jahrbüchern, hg. von Heinrich v. Treitschke, im April 1883 aufgenommenen Darstellung von K. Koberstein. Berlin, W. Hertz 1884. 86 S. 8.

bb. Ludwig Bauer, Karl Theodor Körner's Leben dem Volke und der Jugend gewidmet. Stuttgart 1883, J. F. Steinkopf. — cc. Friedrich Latendorf, Theodor Körner und Toni Adamberger: Begrüßungsschrift zur 37. Philologenversammlung 1884. — dd. Ersch und Grubers Allgem. Encyklopädie. Zweite Sektion. Hg. von August Leskien. Theil 39. Leipzig: 1886. S. 95 bis 103 (Max Koch). — ee. Albert Schäfer, Historisches und systematisches Verzeichnis sämtlicher Tonwerke zu den Dramen Schillers, Goethes, Shakespeares, Kleists und Körners. Leipzig 1886. 8 S. — ff. Heinrich Bischoff, Th. Körners ‚Zriny' nebst einer allgemeinen Übersicht über Th. Körner als Dramatiker. Leipzig Verlag von Gustav Fock 1891. 90 S. 8.

gg. Bei Gelegenheit des 100. Geburtstages erschienen: 1. Fritz Frenzel, Theodor Körner, Dichter und Held in den Kämpfen des Lützow'schen Freicorps. Ein Gedenkblatt . . . Leipzig 1891. 8. — 2. F. Katt, Theodor Körner als Student: Burschenschaftliche Blätter. Berlin 1891. Jahrg. 5, Nr. 12. — 3. Alfred Ritter von Arneth, Aus meinem Leben. Die ersten dreißig Jahre (1819 bis 1849). Als Manuskript gedruckt. Wien 1891. VIII, 438 S. 8. S. 64 bis 88: Aufzeichnungen der Antonie Adamberger, der Braut Theodor Körners, über ihre Beziehungen zu ihm; Band 2. Von dreißig zu siebzig (1850 bis 90). XIV, 576 S. 8. S. 39 43, 61 bis 65 und 67: Weitere Aufzeichnungen über die Beziehungen der Mutter

des Verfassers zu der Körnerischen Familie. — 4. Adolf Hauffen, Theodor Körner. Prag 1891. 25 S. 8. = Sammlung gemeinnütziger Vorträge, hg. vom deutschen Vereine . . in Prag. Nr. 159. — 5. (Rudolf Brockhaus) Theodor Körner. Zum 23. September 1891. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1891. 198 S. gr. 4. — 6. Adolph Kohut, Th. K. Sein Leben und seine Dichtungen. Mit zahlreichen ungedruckten Gedichten und Briefen von und an Th. K. und Familie Körner, mit einer ungedruckten handschriftlichen Abhandlung Christian Gottfried Körners: ‚Ideen über Freimaurerei' und einem ungedruckten Bericht Friedrich Försters über Th. K. als Soldat und Dichter im Felde. Berlin. Verlag von A. Slottko. 1891. X, 319 S. 8. — 7. Gotthold Kreyenberg, Th. K. Dresden. Verlag von L. Ehlermann. 1891. 2 Bl., 69 S. und 1 unbez. S. Inhalt. 8. — 8. Körner-Bibliographie. Zum 23. September 1891 zusammengestellt von Emil Peschel. Leipzig, Druck von Ramm und Seemann. 1891. 53 S. 8. — 9. Friedrich Latendorf, Friedrich Försters Urkunden-Fälschungen zur Geschichte des J. 1813 mit besonderer Rücksicht auf Theodor Körners Leben und Dichten. Pösneck, C. Latendorf 1891. 39 S. gr. 8. — 10. Th. K. Erinnerungsblätter gesammelt aus Anlaß der Wiederkehr seines 100. Geburtstages von der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag. Prag 1892. J. G. Calve'sche k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung Ottomar Beyer. 56 S. u. 1 Bl. 8. — 11. Zahlreiche Zeitschriften-Aufsätze verzeichnen die Jahresber. f. neuere dtsch. Littgesch. (Jahr 1891). Stuttgart 1893. IV, 4: 38/107. (Jahr 1892). 1894. IV, 2: 84/106c.

hh. F. W. Behrens, Deutsches Ehr- und Nationalgefühl in seiner Entwicklung durch Philosophen und Dichter. (1600 bis 1815). Leipzig 1891. 150 S. 8. — ii. Fr. Bienemann, Th. K.: Bl. f. litt. Unterhaltung 1892. S. 588/90. — jj. A. Moschkau, Th. K. und das Lützower Freikorps in der Oberlausitz und im Isargebirge. April bis Juni 1813. Oybin 1893. 8. — kk. Gabriele von Bülow, Tochter Wilhelm von Humboldts. Ein Lebensbild. Aus den Familienpapieren Wilh. v. Humboldts und seiner Kinder. 1791 bis 1887. Berlin 1893. XI, 572 S. 8. S. 66 und 74 bis 76. — ll. Robert Músiol, Th. K. und seine Beziehungen zur Musik. Musikhistorische Studie. Ratibor. Verlag von Eugen Simmich. 1893. 96 S. 8. — mm. E. Peschel, Handschriftliches aus dem Körner-Museum zu Dresden: Westöstliche Rundschau 1894. S. 68/74. — mm'. F. Blanckmeister, Th. K.s Vorfahren: Dresdner Geschichtsblätter. 3. Jahrg. 1894. Nr. 2. — nn. Reinhold Steig, Zu Th. K.s Leben und Dichten: Euphorion. Ergänzungsheft zum zweiten Bande. 1895. S. 81 bis 94. Enth. 1. Tod und Schwertlied; 2. Th. K. und die Liedertafel in Berlin; 3. Das Sonett an Henriette Hendel-Schütz. — oo. Hans K. Freiherr von Jaden, Th. K. und seine Braut. K. in Wien, Antonie Adamberger und ihre Familie. Ein Beitrag zur Körner-Litteratur und zur Geschichte des k. k. Hofburgtheaters in Wien. Dresden, Verlag des Universum (Alfred Hauschild). 1896. 8. Sieh dazu R. Steig: Euphorion 1897. 4, 367/77 und 1900. 7, 202. — pp. Adolf Brecher, Napoleon I. und der Überfall des Lützowschen Freikorps bei Kitzen am 17. Juni 1813. Ein Beitrag zur Geschichte der Befreiungskriege. Berlin 1897. R. Gaertners Verlagsbuchhandlung. XV, 100 S. 8.

qq. Neues aus dem Leben von K.: Adalbert Hoffmann, Deutsche Dichter aus dem schlesischen Gebirge. Warmbrunn 1897. S. 89 bis 136. — rr. Theodor Körner und die Seinen geschildert von Emil Peschel und Eugen Wildenow. Mit vielen Abbildungen in und außer dem Texte, Faksimiles und zwei Karten. Zwei Bände. Leipzig 1898. Verlag von E. A. Seemann. 8. — ss. Adolf Mirus, Das Körner-Museum im Körner-Hause zu Dresden sowie Schloß Löbichau (Sachsen-Altenburg) mit seinen Erinnerungen an Th. K. und dessen Pathe Dorothee Herzogin von Curland. Weimar 1898. 8. — tt. Gustav Edgar Reinhard, Schillers Einfluß auf Th. K. Leipz. Diss. Neu-Ruppin 1899. Straßburg, K. J. Trübner. 1899. 140 S. 8.

Die Briefe Theodor Körners sind zum großen Teile gesammelt in Nr. o, 2; vollständig zu finden entweder in Original oder in Abschrift in dem von Emil Peschel gegründeten Körner-Museum, das jetzt der Stadt Dresden gehört. Dort sind auch sämtliche Briefe an Th. K. in derselben Weise beieinander.

1) Schützenlied: Gnädigst bewilligte Freiberger gemeinnützige Nachrichten für das königl. sächsische Erzgebirge 1808, Nr. 41, 13. Oktober. — 2) Den Manen Carl Friedrich Schneiders. von Seinen hier studierenden Freunden. Freyberg, den 8. März 1809. 2 Bl. 4. Unterz.: Theodor Körner. — 3) Gedichte in der Urania für 1810. Amsterdam. 16. S. 132 bis 139: Der Schreckenstein und der Elbstrom ‚Was rauschest du ewig mit junger Fluth'; S. 220 bis 222: Amphiaraos ‚Vor Thebens

siebenfach gähnenden Thoren'. — 3a) Ein Jugendgedicht von Theodor Körner. Nach einer Handschrift der Gymnasial-Bibl. zu Guben: Niederlausitz. Mittheil. II., 2. Heft. Guben 1891. S. 170/175.

4) Knospen von Theodor Körner. Leipzig bei Georg Joachim Göschen. 1810. 3 Bl., 124 S. und 1 S. Druckfehler.

Sieh Nr. 30).

5) a. Weinlied ‚Gläser klingen, Nektar glüht'; b. Trinklied ‚Kommt, Brüder, trinket froh mit mir': Hartmanns Almanach für Weintrinker. Leipzig, bei Georg Joachim Göschen. Erster Jahrgang. 1811. Zweite Abthlg. S. 226 bis 230 und 232 f. — 6) Der Kynast: Selam. Ein Almanach für Freunde des Mannigfaltigen auf das Jahr 1813. Hg. von I. F. Castelli. Wien, gedruckt und im Verlage bey Anton Strauß. S. 31 bis 47. — 7) Die Harfe. Novelette in Prosa. Ein Beytrag zum Geisterglauben. Von Theodor Körner: Penelope. Taschenbuch für 1812. Hg. von Th. Hell. S. 20 bis 27. — 8) Harras der kühne Springer: Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen für das Jahr 1812. S. 234 bis 237. — 9) In der Zeitschrift: Der Aufmerksame 1812 bis 1816 stehen Beiträge von Theodor Körner, die aus dem Deutschen Museum entnommen sind. — 10) Die Nacht in der Portechaise. Von Theodor Körner: Penelope für das Jahr 1813. Hg. von Th. Hell. S. 182 bis 191 (Traum als Wachen erzählt). — 11) Drei deutsche Gedichte. Leipzig. 1813. 8. — 12) Der vierjährige Posten. Singspiel in 1 A. Wien 1813. 8. Vergl. Reinh. Steig, Arnim 1, 301.

13) a. Lied zu der feyerlichen Einseegnung des k. preußischen Freycorps am 27. März 1813 von Theodor Körner. Breslau, gedruckt mit Kreuzers-Scholzschen Schriften. 2 Bl. 8. — b. Kurze Darstellung der kirchlichen Feierlichkeit bei der Vereidung und Einseegnung des preuß. Freijägercorps in der Rogauer evangelischen Kirche am Abende des 27. Merz 1813, nebst der bei dieser Veranlassung gehaltenen Rede vom Herrn Prediger Peters. Auf Verlangen und zum Besten der unbemittelten freiwilligen Krieger in den Druck gegeben. Breslau 1813 bei Joseph Max u. Comp. 12 Bl. 8. Auf der letzten Seite das Lied ‚Wir stehen hier im Gotteshaus'. — c. Jägerlied für's Königl. Preuß. Freikorps von Theodor Körner. o. O. u. Verl. 2 Bl. 8. ‚Frisch auf, ihr Jäger, frei und flink'. — d. An das Volk der Sachsen. Von Ihren Freunden. o. O. Im April 1813. Folioblatt. — e. Abschied vom Leben ‚Die Wunde brennt, die bleichen Lippen beben': Berlinische Nachrichten. Im Verlage der Haude- und Spenerschen Buchhandlung. 1813. Nr. 100. August 21. — Hermann Dunger, Ein Druckfehler bei Th. K.: Schnorrs Archiv 1875. Band 4, S. 275 f. Abschied vom Leben Z. 6: Traumlied zu lesen statt: Traumbild. — 14) Zwölf freie deutsche Gedichte von Theodor Körner. Nebst einem Anhang. o. O. 1813. VIII, 54 S. 8. Vgl. Wiener allg. Lit.-Ztg. 1814. 11. März. Nr. 20. Sp. 322/6; Zweite verbesserte Auflage. Leipzig, 1814. In der Weygand'schen Buchhandlung. VIII, 54 S. 8. — 15) Lob teutscher Helden gesungen von E. M. Arndt und Theodor Körner. o. O. Im Jahr der Freiheit 1814. 31 S. 8.; 2te Auflage. (Frankfurt) 1814. 64 S. 8.; Neue Ausgabe. Köln 1815. 8. — 15a) Gedichte vor und im heiligen Kriege gesungen von Theodor Körner. o. O. 1814. 32 S. 8. — 16) Rosamunde. Trauerspiel in 5 A. Leipzig 1814. 8.

17) Für Theodor Körners Freunde. [Herausgegeben von Körner, dem Vater]. Dresden, gedruckt bei Carl Gottlob Gärtner. o. J. [1814]. 2 Bl., 84 S. 4. a. Gedichte an Th. K. gerichtet und zur Feier seines Todes. — b. Nachlaß Theodor Körners. 1. Epische Fragmente. 2. Charaden, Räthsel, Logogryphen. 3. Unterlegte Texte zu gegebener Musik. 4. Gelegenheitsgedichte. 5. Vermischte Gedichte. 6. An das Volk der Sachsen. [Zuerst: Leipziger Zeitung 1813. Nr. 72, vom 12. April und Folioblatt Nr. 13) d.]. — c. Nachtrag. Theodor Körners Grabstätte.

18) Leyer und Schwerdt (von der zweiten Ausg. an: Schwert) von Theodor Körner, Lieutenant im Lützow'schen Freikorps. Einzige rechtmäßige, von dem Vater des Dichters veranstaltete Ausgabe. Berlin, 1814. In der Nicolaischen Buchhandlung. VIII, 101 S. 8. S. Vf.: Zueignung. S. 1 bis 77: Leyer und Schwert. S. 78 bis 88: Nachtrag aus des Dichters Nachlasse. (Männer und Buben. Trinklied vor der Schlacht. Schwertlied). S. 89 bis 101: Zugabe von anderen Dichtern. Vgl. Wiener allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 77. 26. Sept. Sp. 1223/6 (R—k). — Zweite rechtmäßige, vom Vater des Dichters veranstaltete Ausgabe. Berlin, 1814. VIII, 101 S. 8. — Dritte rechtmäßige, vom Vater des Dichters veranstaltete Ausgabe. Berlin, 1815. 8. — Vierte Auflage. Berlin 1817. 8. — Fünfte Auflage.

Berlin 1819. 8. — Sechste Auflage. Berlin und Stettin, 1824. 8. — Siebente Auflage. Mit einer Zugabe von anderen Dichtern. 1834. 16. — 8. Ausg. 1848. X, 109 S. 8. — 9. Ausg. 1858. 16. — 10. Ausg. 1863. 16. — Original-Ausgabe. 1867. 16. — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 4 (1867).

Nachdrucke:

a. Leyer und Schwert von Theodor Körner, Lieutenant im Lützow'schen Freikorps. Zweite vermehrte, vom Vater des Dichters veranstaltete Ausgabe. Reutlingen, 1815. In der J. J. Mäcken'schen Buchhandlung. VIII, 96 S. 8. — b. Leyer und Schwert von Theodor Körner, Lieutenant im Lützow'schen Freykorps. Zweyte Von dem Vater des Dichters veranstaltete Ausgabe. Wien, 1815. In der Haas'schen Buchhandlung. (Bericht des Grafen Dohna über Körners Tod), 118 S. u. 2 unbez. S. Inhalt. 8. — c. Leyer und Schwerdt von Theodor Körner. Köln am Rhein. In der W. Spitz'schen Buchhandlung. 8. — d. Leyer und Schwert von Theodor Körner. Wien und Prag 1822. 3 Bl., 74 S. 8.

Kompositionen: a. C. M. v. Weber, Leier und Schwert für Pianoforte. Berlin 1814. — b. J. H. Bornhardt, Gedichte von Körner für die Guitarre. Braunschweig 1814. — Gebet während der Schlacht für Guitarre. Braunschweig 1814. — Für Pianoforte: Lützow's Jagd; Schwertlied; Mein Vaterland; Abschied von Wien; An die Königin Luise; Die Eichen; Abschied vom Leben; Mißmuth als ich die Ufer der Elbe (bei Sandau) bewachte; Bundeslied vor der Schlacht. — c. F. H. Himmel, Gebet während der Schlacht. Hamburg 1814 und für Clavier und Guitarre. Bonn 1814. — d. Fr. Noak, Abschied vom Leben. Für eine Singstimme und Pianoforte. Leipzig 1814 u. v. a.

H. Welsmann, Th. K.s Leier und Schwert, vom biogr., ästhet. und kulturgeschichtl. Standpunkte aus betrachtet. St. Wendel 1891. 8.

19) Hoffmann von Fallersleben, Unsere Volksthümlichen Lieder. Dritte Auflage. Leipzig, Verlag von Wilh. Engelmann. 1869. 8. verzeichnet folgende Gedichte von Körner als vom Volke gesungen:

a. Abend wird's, des Tages Stimmen schweigen, Mel. von Frdr. Silcher. — b. Ahndungsgrauend, todesmutig, Mel. von Karl Bornhardt. — c. Das Volk steht auf, der Sturm bricht los, Mel. von C. M. v. Weber. — d. Der Ritter muß zum blutgen Kampf hinaus, Mel. zu einer franz. Romanze. — e. Du Schwert an meiner Linken, Mel. von C. M. v. Weber. — f. Es blinken drei freundliche Sterne, Mel. nach Kotzebues: Es kann ja nicht immer. — g. Frisch auf, frisch auf mit raschem Flug, Mel. von C. M. v. Weber. — h. Frisch auf, ihr Jäger, frei und flink, Mel. Auf, auf, ihr Brüder, und seid stark. — i. Frisch auf, mein Volk! die Flammenzeichen rauchen, Mel. von Bornhardt. — k. Gar fröhlich tret' ich in die Welt, Mel. von Frdr. Silcher. — l. Gute Nacht! Allen Müden sei's gebracht! Mel. von Karl Junghans. Vgl. Euphorion 1895. 2, 549 f. 547 f. — m. Herz, laß dich nicht zerspalten, Mel. von C. M. v. Weber. — n. Hör uns, Allmächtiger! Sicilianische Volksweise. — o. Schlacht, du brichst an, Mel. von C. M. v. Weber. — p. Vater, ich rufe dich, Mel. von F. H. Himmel. — q. Was glänzt dort vom Walde, Mel. von C. M. v. Weber. — r. Was ist des Sängers Vaterland, Mel. von C. M. v. Weber.

20) Theodor Körner's Nachlaß. Oder dessen Gefühle im politischen Ausdruck, bei Gelegenheit des ausgebrochenen deutschen Freiheits-Krieges. Aus dem Portefeuille des Gebliebenen. [Herausgegeben von v. Freymann]. Leipzig, in der Baumgärtnerschen Buchhandlung. [1814]. VI, 64 S. 8. Nachdruck. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 137. Sp. 318/20.

21) Theodor Körners poetischer Nachlaß. Leipzig, bey Johann Friedrich Hartknoch. 1814 und 1815. II. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 211. Sp. 140/4. 1815. Egzgsbl. Nr. 104. Sp. 825/31. — 2. Aufl. 1815. — Dritte Auflage 1816. — Vierte Aufl. 1817. Taschenformat. — 5. Aufl. 1818. — 6. Aufl. 1823. — Siebente Aufl. 1829.

Inhalt. I.: Zriny und Rosamunde. — II.: Vermischte Gedichte und Erzählungen; eine Charakteristik des Dichters von C. A. Tiedge und biographische Notizen über ihn von dem Vater des Verewigten.

22) Zriny. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Theodor Körner. Leipzig, 1814. bei Johann Friedrich Hartknoch. 135 S. 8. Sonderdruck aus Nr. 21).

Schulausgaben: von Karl Tomanetz (Wien, Graeser); G. Carel (Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing); J. Damen (Paderborn, Schöningh. 1895); Karl Ludwig (Leipzig, G. Freytag. 1896).

Reinh. Kade, Zu Körners Zriny und Toni: Die Grenzboten 1889. I, 171 bis 178. und 224 bis 230. — Dagegen: H. Bischoff, Zu Körners ‚Zriny': Herrigs Archiv 1893. 90, 135 bis 140 (erweitert Nr. ff.) — Th. Herold, Fr. Aug. Werthes und die deutschen Zriny-Dramen. Münster 1898. 8.

23) Urania auf das Jahr 1815: S. 161. Zwey Sonette Carlsbad 1810. a. ‚Ein jeder Wunsch'; b. ‚Und so leb' wohl, du Nymphe dieser Quelle'. — S. 163. An Augusten. Am . . Dec. 1808. ‚Drey holde Schwestern'. — S. 165. In der Neujahrsnacht 1809 ‚Still ahnend kommt'. — S. 167. Der Prinzessin Dorothea von Curland. Am 22. August 1808 ‚Es nahn zu Deines'. — S. 169. Am Johannistage ‚Des Sommers Lust'.

24) Dramatische Beyträge. Von dem Vater des Verfassers besorgte Ausgabe. Berlin 1815. II. 8. — Zweite, vermehrte Ausgabe. Berlin 1816. II. 8. — Dritte Auflage. Berlin 1816. II. 8. — Vierte Auflage. Berlin 1817. II. 8. — Neue Ausgabe. Berlin 1821. II. 8. Enth.: a. Biographie von Amadeus Wendt. — b. Die Braut. — c. Der grüne Domino. — d. Das Fischermädchen (Haß und Liebe); Musik von J. Ph. Schmidt. Vollständiger Clavierauszug vom Componisten. Berlin (Hamburg), Christiani. 1818. — e. Der Nachtwächter. — f. Der vierjährige Posten. — g. Der Vetter aus Bremen. — h. Joseph Heyderich. — i. Hedwig. — k. Die Bergknappen komponiert von K. F. L. Hellwig [geb. 1773, gest. als Dom-Musikdirektor in Berlin am 24. November 1838] und 1820 in Berlin und Dresden aufgeführt. Vgl. K. M. v. Weber, Hinterlassene Schriften 3, 143. — l. Die Gouvernante.

25) Dramatische Beiträge. Wien, Wallishaußer 1815. III. 8. — Zweite Auflage. Wien, Wallishaußer 1819. III. 8. — I. 1819. a. Biographie von Amadeus Wendt. — b. Toni. Vgl. Tieck, Krit. Schriften. Leipzig 1852. 3, 90/7. — c. Die Braut. — d. Der grüne Domino. — e. Der Nachtwächter. — II. 1819. f. Rosamunde. — g. Der vierjährige Posten. — h. Der Vetter aus Bremen. — i. Die Gouvernante. — k. Joseph Heyderich oder deutsche Treue. — III. 1819. l. Zriny. — m. Hedwig. — n. Haß und Liebe. — o. Die Blumen.

26) Theodor Körners theatralische Schriften. Köln und Bonn, Comptoir für Kunst und Litteratur 1823. Jedes Stück hat besondere Seitennummerierung.

27) Bundesblüthen. Berlin 1816. S. 123: An Friedrich Grafen von Kalkreuth.

28) Monatrosen. Eine Zeitschrift von Th. v. Haupt. Drittes Heft. Düsseldorf 1817. S. 66: Reliquien von Theodor Körner. Aus dem Tagebuche eines seiner Kameraden.

29) Frauentaschenbuch für 1821: S. 355 Abschied vom Leben. ‚Der wiederholte Abdruck dieses ahnungsreichen Liedes war nothwendig, um den folgenden Nachklang (von J. C. Mielach: Die Wunde brennt nicht mehr, und nicht mehr beben) in seiner ganzen Bedeutung aufzustellen.'

30) Knospen von Theodor Körner. Gedichtet 1808 und 1809. Potsdam 1831. In H. Vogler's Buchhandlung. 102 S. 8.

Karl Friedr. Bartels in Hildesheim, der Herausgeber dieser Sammlung, sagt, hier erschienen die Erstlinge der Körnerschen Muse zum ersten Male im Drucke. In Wirklichkeit sind folgende Gedichte nicht in Nr. 4) enthalten: S. 8 Die Gewalt der Schönheit. — S. 11 Das Reich des Gesanges. — S. 13 Die Weisung Apoll's. — S. 17 An Adelaiden ‚Es regt sich das Herz'. — S. 19 Nähe des Geliebten. — S. 20 Berglied ‚Fern vom sterblichen Gewühle'. [Dort Bergmannsleben, mannigfach geändert]. — S. 74 An Wilhelm. Den 2. December 1808. fehlt bei Stern. — S. 75 An Rosine Bürger. Nach der Vorstellung der Maria Stuart. — S. 81 An Dorothee von K . . . . . — S. 85 An Sie. Den 21sten Januar 1809. — S. 89 An Auguste. Am . . . December 1808. — S. 92 bis 95 Dido. — S. 96 bis 98 In der Neujahrsnacht 1809. — S. 99 An die Prinzessin Dorothee v. Kurland. Den 22. August 1808. — S. 100 Vergangenheit. — S. 101 Gegenwart und Zukunft. — S. 102 Zukunft. Dagegen werden aus Nr. 4) S. 77 Am Grabe Krafts (Sonnett). — S. 78 Der Morgenstern. — S. 82 Klotars Abschied (Fragment eines Romans). — S. 86 Die Harmonie der Liebe. — S. 89 Poesie und Liebe (Sonett). — S. 90 Schön und erhaben. — S. 94 Liebeständelei. — S. 96 Das war ich. — S. 99 Das warst Du. — S. 101 Sängers Morgenlied. — S. 104 Liebesrausch. — S. 106 An ihrem Wiegenfeste. — S. 108 Sehnsucht der Liebe. — S. 111 bis 118 Erinnerungen aus Schlesien. — S. 119 bis 124 Geistliche Sonnette nicht wiederholt.

31) Sämmtliche Werke Theodor Körners. Im Auftrage der Mutter des Dichters

hg. und mit einem Vorwort begleitet von Karl Streckfuß. Rechtmäßige Gesammt-Ausgabe in einem Bande. Berlin 1834, Nicolai. 4. — 2. Ausg. 1835. 4. — 3. Ausg. 1837/8. 4. — 4. Ausg. 1847. 8. — 5. Ausg. 1858. 8. — 1861. 8. — 1866. 8. — 1871. 8. — 1876. 8. — 1881. 8.

32) Sämmtliche Werke Theodor Körners. Im Auftrag der Mutter des Dichters hg. und mit einem Vorwort begleitet von Karl Streckfuß. Einzig rechtmäßige und vollständige Gesammt-Ausgabe in vier Bänden. Berlin, 1838, Nicolai. IV. 16. — 2. Ausg. 1842. IV. 16. — 3. Ausg. 1847. — 4. Ausg. 1853. — 5. (Titel-) Ausg. 1855. — 1863. — 1867. — 1871. XLVI, 430; 300; 319; 342 S. 8. — 1874.

33) Nachdrucke: Carlsruhe 1818. IV. 8. — 1823. — 1827. — Amberg 1828, Carl Ferdinand Müller. IX. 8. — Rotterdam 1829, Gebr. Hartmann. 8. — Ebenda 1832. 8. Bl. 132. — Reutlingen, 1836. Fleischhauer und Spohn. II. 8. — Stuttgart 1848, J. Ulbrich. II. 8. — Köln 1853. II. 8. — Köln 1853. Druck von Carl Rothmann, Hochstraße 56. 608 S. 8. — Neue rechtmäßige Ausgabe. Berlin 1855, G. Mertens. II. 8. — Mit Anmerkungen hg. von Ad. Markgraf. Yverdun 1834. 1 Band in 2 Abthlgn. 8.

34) Werke in vollständigster Sammlung. Nebst Briefen von und an Körner, sowie biographischen und literar-historischen Beilagen von Adolf Wolff. Berlin 1858, Mertens. IV. 8. Sieh Nr. o. Vgl. Blätter f. liter. Unterh. 1858. Nr. 48. S. 873/82 (Herm. Marggraff).

35) Theodor Körner's Werke. Vollständigste Ausgabe mit mehreren bisher ungedruckten Gedichten und Briefen. Nebst einer Biographie des Dichters, von Friedrich Förster. Berlin. Gustav Hempel. o. J. [1862 bis 1879]. IV. 8. Sieh Nr. gg. 9.

36) Leier und Schwert. Zriny. Rosamunde. Von Theodor Körner. Mit Einleitung hg. von Rudolf Gottschall. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1868. XXX, 237 S. 8.

37) Sämtliche Werke Theodor Körners. Berlin 1868. Grotesche Verlagsbuchhandlung. II. 8. — Zehn Auflagen bis 1875.

38) Sämtliche Werke Theodor Körners. Mit Einleitung von Ernst Hermann. Berlin 1870. Grotesche Verlagsbuchhandlung. II. 8. Neun Auflagen bis 1879.

39) Sämtliche Werke Theodor Körners. Erste illustrirte Ausgabe. Berlin, 1872. Grote. II. 8. — 2. Aufl. 1874. II. 8. — 3. Aufl. 1877. II. 8. — 4. Aufl. 1881. II. 8.

40) Sämmtliche Werke Theodor Körners. Hg. von Heinrich Laube. Illustrirte Pracht-Ausgabe. Wien, Sigmund Bensinger. 1882/83. II. Lex.-8.

41) Sämtliche Werke Theodor Körners. Mit Einleitung von Hermann Fischer. Stuttgart 1880 bis 1884. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. IV. 8. — 1893. IV. 8.

42) Ungedruckte Gedichte von Th. Körner: Hoffmanns Findlinge 1, S. 141 bis 144. a. An den Frühling. — b. Stammbuchblatt ‚Ausgeschmiert'. — c. Studentenlied ‚Dir schöne, frohe Burschenzeit'.

43) Ungedruckte Gedichte Theodor Körners. Aus der Hs. des Dichters mitgetheilt von Fr. Latendorf: Gegenwart 1884. Band 25, Nr. 26. S. 405/408.

44) Sechs unbekannte Studentenlieder Theodor Körners. Mitgeteilt von Fr. Latendorf: Deutsche Revue. Hg. von Richard Fleischer. Januar 1885. 10, S. 88 bis 95. — Sieben Burschenlieder Theodor Körner's aus Freiberg, Leipzig und Wien. Zum ersten Male in urkundlicher Treue nach der eigenen Hs. des Dichters hg. von Friedrich Latendorf. München und Leipzig, Verlag von Otto Heinrichs 1886. 24 S. 8.

45) Aus Theodor Körners Nachlaß. Liedes- und Liebesgrüße an Antonie Adamberger. Zum erstenmal vollständig und getreu nach der eigenhändigen Sammlung des Dichters hg. von Friedrich Latendorf. Leipzig. Verlag von Bernhard Schlicke. 1885. XIV, 159 S. 8.

46) Theodor Körners Werke. Hg. von Ad. Stern. Stuttgart [1890 und 1891] Union Deutsche Verlagsgesellschaft. III. 8. = DNL. Band 152 und 153, Abt. 1 und 2.

47) Körners Werke. Hg. von Hans Zimmer. Kritisch durchgesehene und erläuterte Ausgabe. Leipzig und Wien. Bibliogr. Instit. o. J. [1893]. II. 8. (Auswahl).

48) Th. K.'s Tagebuch und Kriegslieder aus dem Jahre 1813. Mit dem Bildniß Th. K.'s, Abbildung seiner Grabstätte, sowie sechs autotypirten Gedichten und einem Briefe Th. K.'s. Nach der Originalhs. veröffentlicht von . . W. Emil Peschel . . Freiburg i. B. Verlag von Friedrich Ernst Fehsenfeld. 1893. VIII, 107 u. 3 unbez. S. 8.

49) Th. K.s sämtliche Werke. Vollständige Ausgabe in 2 Bänden. Mit Biographie und Charakteristik K.s von Eug. Wildenow. Leipzig, M. Hesse [1899]. II. 12.

50) Theodor Körners sämtliche Werke. Vollständige Ausgabe in zwei Bänden. Mit einer biographischen Einleitung von Edmund Goetze. Berlin. Globus Verlag. o. J. [1900]. II. 8.

6. Karl Alexander Freiherr von Blomberg, geb. am 31. Januar 1788 in Iggenhausen (Lippe-Detmold), trat schon 1800 in den preußischen Militärdienst ein. Er machte die Schlacht bei Jena mit, nahm an Schills Zuge teil, wurde dafür mit Festungsarrest bestraft, trat wieder ins preußische Heer, dann ins russische. 1812 wurde er Adjutant des Generals von Tettenborn und fiel am 20. Februar 1813 vor dem Schönhauser Thore bei der Einnahme von Berlin.

a. Morgenblatt 1813. Nr. 177. S. 708. — b. Kleeblatt sieh oben Nr. 5. c. — c. Kinds Harfe 1815. 1, 322. — d. Ersch und Grubers Encyklop. 1823. 11, 39 bis 41 (Rese). — e. Briefe an Fouqué S. 35 bis 39. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1875. 2, 717.

1) Schwertfegerlied: Morgenblatt 1817 vom 20. May. Dieses Lied cirkulirte, besonders im Sommer 1813, viel im Lützow'schen Corps, und der Vers: ‚Das Schwert ist des Mannes eiserne Braut' gab Th. Körner die Veranlassung zur Dichtung seines herrlichen Schwertliedes, das leider sein Schwanengesang wurde'. Anm. des Herausg.

2) Alexanders von Blomberg hinterlassene poetische Schriften, mit Lebensbeschreibung und einem Vorspiele von Friedrich de la Motte Fouqué. Berlin 1820. 8. (Konradin von Schwaben, Trauerspiel. — Waldemar von Dänemark, Trauerspiel. — Gedichte). § 290, 1. 177).

7. Johann Christian Friedrich Kühnau, geb. am 3. September 1782 in Berlin, war Lehrer am Friedrich-Wilhelmsgymnasium daselbst; fiel am 27. August 1813 als Offizier der Berliner Landwehr bei der Erstürmung des Dorfes Lübnitz.

a. Kleeblatt. Sieh oben Nr. 5. c. — b. Eislebensche Anzeigen 1814. Nr. 12 bis 15. — c. Meusel, Gel. Teutschl. 23, 311. — d. Kurzer Lebenslauf des Landwehr-Offiziers Dr. Kühnau. Berlin, Hayn 1813. Morgenbl. 1814. Nr. 24. S. 96.

1) Jonathan, Sauls Sohn, ein Freundschaftsgemälde, nach den heiligen Urkunden entworfen und aus dem Alterthume erläutert von Joh. Chn. Friedrich Kühnau. Leipzig (Berlin) bey Saalfeld 1810. 102 S. 8. Lit.-Bl. z. Morgenbl. 1813. Nr. 1. S. 2. — 2) Die blinden Tonkünstler. Berlin 1810. 8. — 3) Die rächende Vergeltung, oder das Weltgericht von Wilna. Eine Neujahrsnachtfeier. Germania 1812/13. 36 S. 8. — 4) Wehrlieder gesungen von D. Christian Kühnau. A. Tyrtäos' Kriegsgesänge. B. Kallinos' Kriegslied. C. Eigne Nachbildungen nebst zwei Notenbeilagen. Berlin, 1813. 32 S. 8.

8. Karl Friedrich Gottlob Wetzel, geb. am 14. September 1779 in Bautzen, studierte in Leipzig und Jena Medizin, lebte darauf eine Zeitlang in Dresden, seit 1810 als Arzt und Redakteur des Fränkischen Merkurs in Bamberg. Dort starb er am 27. Juli 1819.

a. Haymann S. 304 u. 451 f. — a[1]. Allg. Repertorium der neuesten Lit. 1819. 3, 4, 194. — b. Oppositionsblatt 1819. 190, 1516. — c. Otto 4, 485. — d. Z. Funck [d. i. Karl Friedrich Kunz], Erinnerungen aus meinem Leben in biographischen Denksteinen und andern Mittheilungen. Band 1: Aus dem Leben . . . Friedrich Gottlob Wetzel's. Leipzig: F. A. Brockhaus 1836. 8. S. 175 bis 315. — e. David August Rosenthal, Convertitenbilder. Schaffhausen 1866. 1, 270 f. — f. Adolf Hüttemann, Kathol. Dichter des 19. Jahrh. Hamm 1898. S. 49 bis 51.

1) Kleon, der letzte Grieche, oder der Bund der Mainoten. Ronneburg 1802. 8. Jen. allg. Litt.-Ztg. 1803. Nr. 86. — 2) Gedichte in Vermehrens MA. 1803. S. 175/89 [§ 289, 4. 4b)]. — 2a) Gedichte. Erster Band. Strophen. Leipzig 1803. 8. — 3) Mitarbeit an der Dresdn. Abendztg. 1806; in Seckendorfs Prometheus. Wien 1808 und an H v. Kleists Phoebus 1808/9. Vgl. Bd. VI. S. 101 und Bd. IV. S. 409. — 4) Rhinozeros. Ein lyrisch-didaktisches Gedicht in einem Gesange. Anhang zu Tiedges Urania. Nürnberg 1810. 8. O. Vfn.; 2. [Titel-] Aufl. Nürnberg 1818. 8. Mit Namen.

5) Schriftproben, von F. G. Wetzel. Mythen, Romanzen, lyrische Gedichte. Bamberg, Kunz 1814. 4 Bl., 149 S. 8. Enth.: Vom Gott Thor und dem Riesen Ymer; Balders Tod; Der Wole Grab u. a. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 132. Sp. 278 f. Leipz. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 143. Sp. 1137/9.

6) Aus dem Kriegs- und Siegesjahre Achtzehnhundert Dreyzehn. Vierzig Lieder nebst Anhang. Von F. G. Wetzel. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815. X, 124 S. 8. Abgedr.: Kürschners DNL. 135, 3. S. 388/91.
Jen. allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 90. Sp. 236/8.

7) Prolog zum Großen Magen. Leipzig und Altenburg, bey F. A. Brockhaus. 1815. 71 S. 8. Der erste Entwurf dieser Satire: Dresdner Abendzeitung 1806. — 8) Der Edelstein: Frauentaschenbuch f. 1816. S. 394 f. Vgl. DD. 2, 338. — 9) Jeanne d'Arc. Trauerspiel in fünf Aufzügen von F. G. Wetzel. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1817. 192 S. 8.; Nachdruck: Wien 1825. M. v. Collin: Wiener Jahrbücher 1822. 20, S. 173 bis 175; Leipz. Lit.-Ztg. 1817. Nr. 325 f. Sp. 2593/60. 2605/7. — 10) Gedichte in der Urania von 1817 und 1818: S. 178: Zum Andenken. An E. [Sonett]. S. 429: Sängers Weihe (Horaz, Buch 4, Ode 3). S. 430: Sängers Vollendung (Horaz, Buch 3, Ode 24). — 11) Hermannfried, letzter König von Thüringen. Trauerspiel in fünf Aufzügen. Berlin, Realschulbuchhandlung. 1818. 123 S. 8. M. v. Collin: Wiener Jahrb. 20, S. 175 bis 182. — 12) Gedichte in der Wünschelruthe 1818. S. 74 f. — 13) Wetzel ist Vf. der anonymen Rezension von Müllners Yngurd (Hermes 1819. St. 3), die Müllners Fehde mit Brockhaus hervorrief. Vgl. § 322, 33. 23) = Band III[1]. S. 372; Zs. f. vgl. Lg. 1897. N. F. 11, 475/9. — 14) Das Letzte aus K. G. Wetzels Nachlasse (5 Gedichte): Taschenbuch zum ges. Vergn. auf d. J. 1823. S. 3 bis 10. — 15) F. G. Wetzel's gesammelte Gedichte und Nachlaß. Hg. von Z. Funck. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1838. XXIV, 455 S. 8. Vgl. Heidelberger Jb. 1839. Nr. 12 f. S. 178. 194/8 (Gustav Schwab).

9. Friedrich August von Stägemann, geb. am 7. November 1763 zu Vierraden in der Ukermark, bekleidete zu Königsberg i. Pr. und in Berlin verschiedene Staatsämter und starb als Geh. Staatsrat in Berlin am 17. Dezember 1840.

a. (Hitzig) Gelehrtes Berlin S. 274. — b. Neuer Nekrolog 1840. S. 1167 bis 1175. — c. (Dorow) Denkschriften und Briefe. Berlin 1841. 5, S. 223 bis 227. — c[1]. Nr. 2. b[4]. — d. Richard Wegener, Aufsätze zur Literatur. Berlin 1882. S. 237 bis 250. Vgl. Schnorrs Archiv 11, 587 f. — e. Max Friedländer, Die Entstehung der Müllerlieder. Eine Erinnerung an Frau [Hedwig] von Olfers [St.'s Tochter; 1800 bis 1891]: Dtsch. Rundschau 1892. 73, 301/7. Die Gedichte der Olfers, deren Tochter die Novellistin Marie von Olfers (geb. 1826) ist, kamen Berlin 1892 heraus. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1893. 35, 383 bis 389 (H. v. Petersdorff).

Aus dem Nachlaß Varnhagen's von Ense. Briefe von Stägemann, Metternich, Heine und Bettina von Arnim, nebst Briefen, Anmerkungen und Notizen von Varnhagen von Ense. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1865. 8. S. 9 bis 107. Vgl. Die Grenzboten 1860. Nr. 23/25. — Briefe und Aktenstücke zur Geschichte Preußens unter Friedrich Wilhelm III. vorzugsweise aus dem Nachlaß von F. A. Stägemann. Hg. von Franz Rühl. Erster Band. Leipzig. Verlag von Duncker und Humblot. 1899. LXVII, 424 S. 8.

Briefe an ? in Dresden: (Dorow) Denkschriften und Briefe. Berlin 1841. 5, S. 237 f. — Ludwig Achim von Arnim: Varnhagen S. 7 bis 9. — Wilh. Dorow: (Dorow) Denkschriften 5, 240 bis 244. — Hitzig: (Dorow) Denkschriften 5, 238 f. — Rahel: Varnhagen S. 29 bis 33. — Scheffner: Bl. f. lit. Unterh. 1846. Nr. 170/3.

Briefe an Stägemann von Goethe: (Dorow) Denkschriften 5, 112 f. — Strehlke 1884. 2, 239. — Oelsner: Briefe des Königl. Preuß. Legationsraths Karl Ernst Oelsner an den wirkl. Geheimen Rath Fr. Aug. von Staegemann aus den Jahren 1815 bis 1827. Hg. von Dorow. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1843. 8.

1) Gedichte in den Berlinischen Musenalmanachen 1791 bis 1794 und 1796.

2) Krieges-Gesänge aus den Jahren 1806 bis 1813. Deutschland [Berlin] 1813. 112 S. 8.; Zweite Ausgabe. Halle und Berlin 1816 (d. i. 1815). 8. Vgl. Varnhagen von Ense, Zur Geschichtschreibung und Litteratur. Hamburg 1833. S. 613 f.

3a) Preußische Kriegs-Gesänge. Anhang zu den Kriegsgesängen aus den Jahren 1806 bis 1813. o. O. u. Verl. 38 S. und 1 S. Druckfehlerverz. 8. — 3b) Gesänge aus den Kriegsjahren 1813 bis 1815. 60 S. 8. — 3c) Erster und zweiter Anhang zur zweiten Ausgabe. Halle 1816. 8.

4) Erinnerungen an die preußischen Kriegesthaten in den Jahren 1813 bis 1815. Dritter Nachtrag zu den Kriegsgesängen. Halle und Berlin 1818. 56 S. 8.

5) Historische Erinnerungen in lyrischen Gedichten von Friedrich August von Stägemann. Berlin, 1828. Gedruckt und verlegt bei G. Reimer. XII, 372 S. 8.

6) Erinnerungen an Elisabeth (Sonette an seine und von seiner Frau). Als Handschrift gedruckt. Berlin mit akademischen Schriften 1835. 8.

7) Deutscher Musenalmanach für das Jahr 1839. S. 202 bis 208. a. Bei Schleiermachers Tode; b. Lieder der Liebe; c. Beim Leichenbegängniße des Herzogs Karl von Mecklenburg-Streliz; d. Schills Todtenfeier in Braunschweig; e. Bonapartisches.

8) a. Kriegeslied. Wien im December 1814. — b. Unsere Zeit. An Friedrich Schlegel. — c. Apologie der unbußfertigen Karoline. — d. Zum 6. April 1838: (Dorow) Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Litteratur. Berlin. Verlag von Alexander Duncker. 1841. 8. S. 228 bis 237.

a völlig umgeändert in Nr. 5) S. 183 mit dem Datum: Wien im März 1815. — Zu b vergl. § 283, 3. 34) S. 71 und Nr. 5) S. 281.

9) [5] Gedichte von Stägemann: Echtermeyers und Ruges Deutscher Musenalmanach 1840. S. 71/80; [8] Gedichte: ebd. 1841. S. 37/45.

10) 5 Gedichte wieder gedruckt: Kürschners DNL. 135, 3. S. 382/7.

10. Elisabeth von Stägemann, geb. Fischer, geb. am 11. April 1761 in Königsberg i. Pr., heiratete 1780 einen Sohn des Kapellmeisters Graun, einen Rechtsgelehrten, der 1787 nach Berlin versetzt wurde, Frau und Kinder aber in Königsberg zurück ließ und erst 1795 nachholte. Bald darauf erfolgte Scheidung. 1796 heiratete Stägemann die Geschiedene, mit der er und Genz schon früher in Königsberg in enger Freundschaft gelebt hatten. Sie starb nach langer glücklicher Ehe am 12. Juli 1835.

Hermann von Petersdorf, Elisabeth Stägemann und ihr Kreis: Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins. Berlin 1893. Heft 30. S. 67 bis 95.

Erinnerungen für edle Frauen von Elisabeth von Stägemann. [Herausgegeben von Wilh. Dorow]. Nebst Lebensnachrichten über die Verfasserin und einem Anhange von Briefen. Leipzig, Verlag der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung. 1846. II. 8. — Zweite Auflage. Mit einer Einleitung von F. Gustav Kühne. 1858. 42 S. Einleitung und 349 S. 8. Bl. f. lit. Unterh. 1858. Nr. 50. S. 917/20.

11. Immanuel August Thomas, geb. am 15. April 1775 in Bellmannsdorf, Sohn des dortigen Predigers, wurde in Görlitz und Zittau gebildet, darauf Kurier bei den sächsischen Dragonern, später Stadtwachtmeister in Zittau, starb als emeritierter Hoffurier in Dresden 1848.

a. Meusel 21, 57 f. — b. Otto 4, 439. — c. Nekrolog 26, 1023.

1) Kreuzlied: Landwehrblätter Nr. 14. — 2) Die Todtenköpfe des Herzogs von Oels in Zittau 1809. Eine Ballade. Zittau 1809. 8. — 3) Ernst und Scherz. Zittau 1820. 8. Gedichte.

12. August Julius von Heyden, geb. 1788 auf Usedom.

1) Poetische Versuche von August Julius von Heyden. Breslau 1810 und 1811. gedruckt und im Verlage der Stadt- und Universitäts-Buchdruckerei, bei Graß und Barth. II. 8 — 2) An mein Schwert. Drei Lieder von J. v. H. Seinen tapfern Waffenbrüdern am Tage des größten Volksfestes den 3. August 1814 gewidmet. Berlin. 16 S. 8. — 3) Hymnus, nach den Schlachten an der Katzbach gesungen, und Sr. Durchlaucht dem Fürsten Blücher von Wahlstadt mit hoher Ehrfurcht und Bewunderung zugeeignet von einem unter Seinem Befehl gedienten Ulanen-Veteranen. Berlin den 3. August 1814. 8 S. 8. — 4) Liederkränze von Julius von der Heiden. Berlin, 1823. Fünf Hefte. 8. Enth.: a. Lieder aus dem Zeitraum der Schmach. 88 S.; b. Lieder aus dem Zeitraum der Erhebung. 96 S.; c. aus dem Zeitraum der Siegesfreude. 96 S.; d. aus dem Zeitraum der Ruhe. 101 S.; e. Schwanenlieder. 102 S. Außerdem ein histor. Trauerspiel: Die Königskinder. Sieh Abendzeitung 1823. Wegweiser 91. S. 363.

13. Martin Heinrich August Schmidt, geb. am 26. Mai 1776 in Braunschweig, Sohn eines Kürschners; in der Vaterstadt vorgebildet; studierte 1796—98 in Helmstedt, dann in Göttingen Theologie; Hauslehrer im Lüneburgischen; 1805 Feldprediger bei den Gardes-du-corps in Potsdam, machte die Feldzüge mit, kam nach Stargard, Memel, Pyritz; 1809 Brigadeprediger der Ulanen und Husaren in Berlin; 1812 Prediger in Teltow; 1817 Oberprediger in Derenburg, dort starb er am 7. März 1830. — In Schillers Richtung; breit rhetorisch, patriotisch. Beim Kampf der Griechen für ihre Freiheit schrieb er einige Lieder zu ihren Gunsten.

a. Nekrolog 8, 214. — b. Nr. 16). — c. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 32, 4 f. (H. Pröhle).

1) Neu Richmond. Ein beschreibendes Gedicht. Braunschweig 1805. 8. — 2) Der Geist Heinrichs des Löwen. Braunschweig 1806. 8. — 3) Albert und Mathilde, oder die Elemente. Ein Gedicht. Berlin 1810. 8. — 4) Elektron. Gedichte an der Ostsee 1807 bis 1808. Leipzig 1810. 8.

5) Die Schlacht an der Katzbach. Von einem Einwohner in Teltow. Berlin 1813. 8. Wiederh.: Nr. 16) 1, 16f. — 6) Trauerlied auf den General Moreau. Von einem Einwohner in Teltow. Berlin, Dieterici 1813. 11 S. 8. Stanzen. Wiederh.: Nr. 16) 1, 19f. — 7) Siegesgesang auf die Schlacht bei Dennewitz. Von einem Einwohner in Teltow. Berlin 1813. 8. Wiederh.: Nr. 16) 1, 28f.

8) Die Völkerschlacht bei Leipzig. Ein Heldengesang. Berlin 1814. 8.; Zweite Auflage. Berlin 1815. 8. Sieh Nr. 16) 1, S. 33 bis 59. — 9) Frankenlist und Preußenmuth in der Geschichte eines Seemanns von H. Schmidt. Berlin 1813. 8. Sieh Nr. 16) 1, S. 60/71. — 10) Berlin an die Siegesgöttin. Ein Gedicht von Heinrich Schmidt. Berlin, in der Sanderschen Buchhandlung. 1814. 14 S. 8. Sieh Nr. 16) 1, S. 84 bis 87. — 11) Des Marschalls Uebergang über den Rhein. Eine Dichtung. Berlin 1814. 8. Sieh Nr. 16) 1, S. 72 bis 83. — 12) Die großen Tage des Junius 1815. Ein Heldenlied in 6 Gesängen. Gegenstück zu dem Heldengesange auf die Völkerschlacht bei Leipzig. Berlin 1815. 8. Sieh Nr. 16) 1, S. 102 bis 152. a. Der zurückgekehrte Feind. b. Ziethen. c. Blücher. d. Die Prinzen. e. Bülow. f. Wellington. — 13) Festgaben. Halberstadt 1819. 8. — 14) Die christliche Lehre. In 12 Gesängen. Halberstadt 18.. — 15) Youngs Nachtgedanken im Versmaße des Originals übersetzt. Dresden 1825. 8. Nur der erste Teil.

16) Auswahl der Gedichte des verstorbenen Oberpredigers M. H. A. Schmidt zu Derenburg. Herausgegeben von seinen beiden Freunden Tiede und Herold. Halberstadt 1831. II. 8.

14. Friedrich Förster, geb. am 24. September 1791 in Münchengosserstädt bei Altenburg, wurde in Altenburg vorgebildet und widmete sich in Jena der Theologie, später der Kunstgeschichte; er war im Begriff, sich in Dresden für sie weiter vorzubereiten, als der König von Preußen seinen ‚Aufruf an mein Volk' erließ: wie Th. Körner trat Förster in das Lützow'sche Freikorps. Auch die folgenden Feldzüge machte er mit, erhielt das eiserne Kreuz und folgte dem preußischen Hauptquartier nach Paris, dort durfte er bei der Wiederherausgabe der geraubten Kunstschätze thätig sein. Nach dem Kriege wurde er als Lehrer der Geschichte an der Artillerie- und Ingenieurschule in Berlin angestellt, während der demagogischen Untersuchungen entlassen und auch als Dozent an der Universität nicht geduldet. Während der Jahre 1821 bis 1830 redigierte er in Berlin Zeitungen und Zeitschriften, machte dann mit seinem Bruder Ernst eine Kunstreise nach Italien und wurde nach der Heimkehr mit dem Titel eines Hofrates beim Berliner Museum angestellt. Später hat er geschichtliche Arbeiten geliefert. Er starb am 9. November 1868.

a. Kuhns Freimüthiger 1818. Nr. 134. — b. Historische Streifzüge gegen Fr. Förster. Von Wilhelm Bernhardi in Meuselwitz: Literar. Zodiacus. Journal für Zeit und Leben, Wissenschaft und Kunst. Leipzig 1835. September. S. 201 bis 215. — c. Friedrich Förster, Erinnerungen aus den Befreiungskriegen. In Briefen (zum großen Teil von und an Theodor Körner) gesammelt: Deutsche Pandora. Gedenkbuch zeitgenössischer Zustände und Schriftsteller. Stuttgart 1840. 8. Bd. 1, S. 3 bis 86. — d. Friedrich Latendorf, Friedrich Försters Urkunden-Fälschungen zur Geschichte des Jahres 1813 mit besonderer Rücksicht auf Theodor Körners Leben und Dichten. Poeßneck 1891. 40 S. 8. — e. Friedrich Försters Urkundenfälschungen: Allg. Zeitung 1891. Beilage Nr. 272.

Brief an Tieck: Briefe hg. von Holtei 1, 205 bis 207.

1) Schlachtenruf und Schlachtengesang an die erwachten Teutschen. v. F. von der alten Burg. [Dresden] 1813. 8 Bl. 8. Mit einem Vorworte Blüchers, datiert N. Dresden den 1. April 1813.

2) Das Herrmanns-Fest. Ein dramatisches Gedicht, zum Gedächtniß der Völkerschlacht von Friedrich Förster. Dresden, 1815. in der Arnoldischen Buch- und Kunsthandlung. 23 S. 4. — 3) Der König und seine Ritter. Ein Gedicht in Festgesängen. Berlin 1816. 4.; wiederh. 1817. 4. — 4) Der Sylvesterabend. Lustspiel in 1 A. (Berlin, 31. Dezember 1816).

5) Die Sängerfahrt. Für Freunde der Dichtkunst und Mahlerey, mit Beyträgen von Ludwig Tiek und W. v. Schütz, von Ziebingen an der Oder. Max v. Schenken-

dorf, von Köln am Rhein. Clemenz Brentano, von Frankf. am Main. Karl Förster, von Dresden an der Elbe. Messerschmidt, von Altenburg im Pleißner Lande. A. Bercht, von Bremen an der Weser. Achim v. Arnim, aus dem Ländchen Behrwalde. A. Karow, aus Pommern. A. Waldheim, aus der Schweiz. L. Nagel, aus Mekelnburg. W. Müller, aus Dessau. W. Hensel, aus der Priegnitz. Segemund, genannt Gottwalt, aus der Mark. Franz Horn, von Braunschweig. Von C. Kalbe, Buchhorn, Meyer d. A., Meier d. J. und Naumann aus Berlin. Gesammelt von Friedrich Förster, aus dem Osterlande. Berlin, 1818. in der Maurerschen Buchhandlung. XXI, 275 S. 4. — 6) König Richard III. Trauerspiel in 5 A. von Shakespeare, nach Schlegel bearbeitet. (Berlin, 2. April 1826). — 7) Dankwarts Heimkehr. Schauspiel in 1 A. (Berlin, 15. Oktober 1826). — 8) List und Liebe. Lustspiel in 5 A. nach Shakespeare's Ende gut, alles gut. (Berlin, 10. Juli 1828; München 1829. Vgl. Abendztg. 1829, Nr. 78). — 9) Angenommen. (Königstädter Theater in Berlin 1829). Für die Vio, die als deutsche und italienische Sängerin und als Wienerin erschien. Abendztg. 1829, Nr. 168. — 10) Die Runde des großen Kurfürsten in der Neujahrsnacht 1822. 1827. 1829. Berlin 1829. 8. Viele Auflagen. Gneisenau schrieb dem Dichter aus Berlin am 3. Januar 1829: ‚Die Worte, welche Sie in Ihrem Gedichte mir in den Mund gelegt haben, sind mir ganz recht, denn deren Inhalt ist der Traum meiner Jugend, die Überzeugung meiner männlichen Jahre, der Gegenstand meiner Kämpfe in spätern und nun der Trost meines Alters. Ich habe Ihnen daher meinen Dank auszudrücken, daß Sie mich eine solche Rede haben halten lassen‘.

11) Julius Caesar. Trauerspiel in 4 A. von Shakespeare, bearbeitet (Berlin, 18. März 1830, ungedruckte Abkürzung). Vgl. Briefe an Tieck, hg. von Holtei 2, S. 147 f. (Alex. Kaufmann). — 12) Briefe eines Lebendigen, hg. von F. F. Berlin 1831. II. 8. — 13) Gustav Adolph. Historisches Drama. Berlin 1833. 197 S. 8. Abendztg. 1833, Lit. Notizenbl. 66. — 14) Des großen Kurfürsten Achte Runde in der Neujahrsnacht 1837. Eine Legende. Berlin 1837. 8. — 15) Käthchen. Singspiel in 2 A. Musik von Eckert. (Berlin, 6. Januar 1837). — 16) Der Laborant im Riesengebirge. Singspiel in 1 A. Musik von C. Eckert. (Berlin, 16. November 1838).

17) Friedrich Förster's Gedichte. Zwei Bücher. Berlin, Verlag von Carl Heymann. 1838. II. 8. I. 162 S. Kriegslieder. Eine Festgabe zur 25jährigen Jubelfeier der Freiwilligen Jäger; II. 348 S. Romanzen. Erzählungen. Legenden. — 18) Taschenbuch auserlesener Mährchen von Goethe, Pückler, Rückert und dem Herausgeber Friedrich Förster. Berlin 1838. 8. — 19) Leben, Liebe und Leiden Torquato Tasso's. Mit Bezug auf die handschriftlichen Mittheilungen des Grafen Alberti. Von Fr. Förster: Mundts Freihafen. Altona 1839. Jahrg. 2. Heft 4. S. 106 bis 133. — 20) Jubiläums-Runde des großen Kurfürsten in der Neujahrs-Nacht 1840. Von F. F. Berlin. Carl Heymann. 18 S. 8. — 21) Die Perle auf Lindahaide. Fest-Spiel in Romanzen und lebenden Bildern zur Feier der Vermählung des Kronprinzen Friedrich v. Dänemark mit der Prinzessin Karoline von Mecklenburg auf dem Schlosse zu Neustrelitz dargestellt. Im Juni 1841. Neustrelitz und Neubrandenburg 1841. 4. — 22) Peter Schlemihls Heimkehr. Leipzig 1843. 16.; wiederh. Berlin 1849. — 23) Theodor Körner's Leben. Von Friedrich Förster: Hempelausgabe von Theodor Körner's Werken. Theil 1, S. 7 bis 104. — 24) Goethe's Leben und seine Werke. Von Friedrich Förster: Hempelausgabe von Goethes Werken 1, S. XI bis CLXXXI. Unterz.: Berlin 1868. — 25) Kunst und Leben. Aus Friedrich Förster's Nachlaß. Herausgegeben von Hermann Kletke. Berlin. Verlag von Gebrüder Paetel. 1873. 8. Enth.: I. Aus der Jugendzeit; II. Goethe: 1. Die Weltseele. Ein Vortrag. 2. Erinnerungen aus Gesprächen mit Goethe.

15. Johann Friedrich Heinrich Schwabe, geb. am 14. März 1779 in Eichelborn bei Weimar, besuchte seit 1792 das Gymnasium in Eisleben, studierte seit 1796 Theologie in Jena, promovierte 1800 und habilitierte sich dort; 1802 Prediger in Wormstedt, 1821 Superintendent in Neustadt a. d. Orla, 1827 Hofprediger und Oberkonsistorialrat in Weimar; 1833 Prälat, erster Oberkonsistorialrat, Superintendent der Provinz Starkenburg und Oberpfarrer in Darmstadt. Dort starb er am 29. Dezember 1834.

a. Meusel 15, 417. 20, 367 f. — b. Gräbners Weimar. Erfurt 1830. S. 217/9. — c. Nr. 5). — d. Nekrolog 1834. 12, 1072 bis 1080. — e. Scriba 1843. 2, 670 bis 672. — f. Allg. dtsch. Biogr. 1891. 33, 171 f. (Arthur Wyß).

1) Deutsche Kriegslieder. Jena 1813. 8. — 2) Lieder für den Landsturm.

Jena 1814. 8. — 3) Predigt zum ruhmwürdigen Gedächtniß des verewigten Großherzogs Karl August. Weimar 1828. 8. — 4) Gedächtnißpredigt der Großherzogin Louise gewidmet. Weimar 1830. 8.

5) Selbstbekenntnisse, den sämmtlichen Amtsbrüdern im Großherzogtum Hessen statt eines Hirtenbriefes gewidmet. Darmstadt 1833. 8. — 6) Außerdem noch zahlreiche andere Predigten, Schulbücher u. a.

16. Karl H. E. Julius Blumenhagen, geb. in Göttingen 1789, Bruder des Novellisten (§ 332, 169), war hannöverischer Beamter und lebte (1868) als Regierungsrat in Münden bei Göttingen; † daselbst am 16. Januar 1870 im 81. Lebensjahre. — Meusel 17, 189. 22I, 290. — Raßmann, Pantheon S. 29.

1) Deutsche Harfentöne. Germanien 1813. 24 S. 8. — 2) Jägerlied. Gedruckt im November 1813. o. O. 8 S. 8. — 3) Der Numantiner Freiheitskampf. Tragödie in fünf Aufzügen. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht 1814. 152 S. 8. Lit.-Bl. zum Morgenblatt 1815. Nr. 19. — 4) Beiträge zu Grote's und Raßmanns Thusnelde (1816). — 5) Zahlreiche Gelegenheitsgedichte bei offiziellen Festlichkeiten in Hannover.

17. Friedrich Ferdinand Adolf Sack, geb. am 16. Juli 1788 in Berlin, Hof- und Domprediger und Oberkonsistorialrat in Berlin, starb am 16. Oktober 1842 in Bonn.

a. Nekrolog 1842. S. 725 bis 731. — b. H. Pröhle, F. F. A. Sack. Ein Beitrag zur Geschichte der politischen Poesie: Herrigs Archiv 1857. Bd. 22, S. 131 bis 141. Dort ist das Gedicht (Nr. 1): ‚An meine Mitbürger. Für den 1. Januar 1814' wieder abgedruckt. — c. Allg. dtsch. Biogr. 1894. 37, 315.

1) An meine Mitbürger. Ein Gedicht von Fr. S.(ack). Der Ober-Pfarr- u. Dom-Gemeine beim Antritt des Jahres 1814 ehrerbietig übergeben von Christ. Friedr. Baldemann, Küster am Dom. Berlin, 1814. 16 S. 8. — 2) Fr. S.(ack) Das Jahr des Friedens. Der Ober-Pfarr- u. Dom-Gemeine beim Antritt des Jahres 1815 ehrerbietig übergeben von Chr. Fr. Baldemann, Küster am Dom. Berlin, 1815. 16 S. 8. — 3) Neun Gedichte auf die großen Ereignisse der letzten Jahre. Berlin 1814. VI, 57 und 1 S. Drckfvz. 8. Nr. 4: Der König an sein Volk, Nr. 5: Der Sieger an der Katzbach. — 4) Hinterlassene Gedichte und Reden nebst einigen Skizzen. Mit einem Lebensabrisse und einem Anhange. Als Mscr. für Freunde und Verwandte. Bonn 1843. 162 S. 8.

18. Gustav Adolf Franciscus Salchow, geb. am 8. November 1779 zu Meldorf in Süder-Ditmarschen, studierte 1795 Theologie in Kiel und lebte als Vorsteher einer Erziehungsanstalt in Altona. Dort starb er am 11. November 1829.

a. Meusel 15, 253. 20, 20. — b. Lübker-Schröder S. 490. 848. — c. Ein vergessener holsteinischer Dichter und sein Werk [Nr. 5)]: Kieler Ztg. 1891. Nr. 14157.

1) Gedankenspiele und Räthsel zur Unterhaltung gebildeter Zirkel. Altona 1808. 8. — 2) ‚Heraus, heraus die Klingen'. Zuerst als fliegendes Blatt gedruckt: Morgenlied der schwarzen Freischaar. Nach der Weise ‚Es leben die Soldaten'. Vor Ostern 1813. Vgl. Böhme, Volkstüml. Lieder 1895. Nr. 53. Wiedergedruckt: Deutsche Wehrlieder für das kgl. preuß. Frei-Corps herausgegeben. 1. Sammlung. (Heiligenstadt). Ostern 1813. Kürschners DNL. 135. 3, 360 f. — 3) Der Geist des Jahres 1812. Ein Lehrgedicht. Altona 1815. 8. — 4) König Salomos Weltspiegel. Altona 1817. 8. — 5) Numantias. Episches Heldengedicht in 12 Gesängen. Hamburg 1819 bis 1821. III. 8.; [Gekürzt und modernisiert] Hg. von G. H. Hamburg, Crone & Martinot. 1890. VIII, 383 S. gr. 8. Vgl. Nr. c.

19. Daniel Schütte, geb. am 6. April 1763 in Bremen, seit 1806 Unternehmer des dortigen Theaters, erhielt den Titel eines schwarzburg-sondershäus. Hofrats, † am 14. März 1850 in Bremen. — Nekrol. 28, S. 986.

1) Ueber den Vortheil stehender Theater. Bremen 1806. — 2) Helikon oder der Musensitz. Musikalisch-allegorisches Vorspiel. Bremen 1807. — 3) Die Befreiung der Weser. Ein Prolog (mit Gondela). Bremen 1813. 8.

20. J. C. Ölßner, Prediger in Eisleben. — Meusel 19, 11.

1) Gedichte. Neustadt a. d. Orla 1811. 4 Bl., 136 S. 8. — 2) Des freyen Deutschen Morgenlied. Gedicht in sechs Gesängen von J. C. Ölßner. Neustadt a. d. Orla, Wagner. 1815. 122 S. 8. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 179. Sp. 478.

21. Johann Karl Friedrich Witting, geb. am 30. März 1760 in Alfeld, starb als Pastor in Braunschweig am 24. Januar 1824. — Nekrolog S. 1052 bis 1055.

Ein Tedeum auf die Ankunft des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg-Oels. Braunschweig 1813. 8. Drei Auflagen.

22. Johann Friedrich Oswald, geb. am 20. Juli 1760 in Schmiedeberg in Schlesien; Comptoirist in Amsterdam und Hamburg; Rechnungsrat bei der Seehandlung in Berlin; † am 11. Mai 1828 in Berlin.

(Hitzig) Gel. Berlin S. 193 f. — Nekrolog 6, S. 939.

1) Patriotischer Gesang den Söhnen des Vaterlandes und der großen heiligen Sache geweihet von O-w--d. Berlin 1813, bei Dieterici. 8 S. 8. § 305, 59. — 2) Gedicht auf die Völkerschlacht bei Leipzig — mit musikalischen Zwischensätzen von F. Ludw. Seidel, im Conzert zum Besten der Angehörigen der Berliner Landwehrmänner vorgetragen von Herrn Beschort. Berlin, 1815. 12 S. 8. — 3) An den König am Tage des großen Sieges Festes den 24. Octbr. 1813. Sei uns wilkommen großer Tag — von J. Fr. Oswald, in Musik gesetzt von Fr. L. Seidel. Berlin, Schlesinger, 1813. 3 S. Quer-Fol. 3 Str. § 305, 60. — 4) a. Gedichte auf die großen Begebenheiten der Jahre 1813 und 1814. Seiner Majestät dem König allerunterthänigst zugeeignet. Berlin, im November 1814. 48 S. 8.; b. Leiden der Vergangenheit und Freuden der Gegenwart. Extra-Beilage zu den Gedichten von J. F. Oswald. Berlin, im November 1814. 4 S. 8.

23. Karl Heinrich Gottfried Lommatzsch § 302, 52.

24. Anne Katharina Friederike Heymann, geb. Berghaus, geb. am 31. Juli 1784 zu Xanten in Cleve, 1799 Erzieherin in Amsterdam; am 16. September 1804 mit dem Sekretär bei der Cleve-Märkischen Regierung in Cleve verheiratet, der 1811 starb. 1812 ging sie nach Münster und lebte dort als Erzieherin, † am 9. April 1853 in Münster.

a. Meusel 18, 163. 22II, 745 f. — b. Raßmann, Pantheon, S. 140. — c. F. Raßmann, Münsterl. Schriftsteller-Lex. Nachtr. 2, 55. 4, 32. — d. Schindel 1, 210. — e. E. Raßmann, Nachrichten 1866. S. 149 f. 1881. S. 95.

Aufruf zum Kampfe in acht Volksliedern. Zum Besten des hiesigen Frauenvereins. Münster 1815. 8. Raßmann, Pantheon 377.

25. Amadeus (Johann Gottlieb) **Ziehnert**, geb. am 5. März 1780 in Quohren bei Dresden, Sohn eines Bauern, wurde in Dresden vorgebildet und studierte in Leipzig Theologie, 1810 Rektor in Königsbrück, 1816 Diakonus in Großenhain, starb am 7. April 1856.

1) Kleine Schauspiele. Erstes Bändchen. Neustadt a. d. Orla 1812. 8. — 2) Sächsische Kriegslieder. Dem edeln Banner und der braven Landwehr vorzüglich gewidmet. Leipzig, Engelmann. 1814. 63 S. 8. — 3) Sächsische Friedenslieder. Leipzig 1815. 8. — 4) Winterfreuden. Pirna 1815. 8.; Dritte Auflage 1817. — 5) Gemälde aus dem weiblichen Geschäftskreise. Pirna 1815. 8. — 6) Sommerfreuden zur Unterhaltung und Belustigung für Kinder jeden Alters. Pirna 1816. 8.

26. Johann Abraham Küpper, geb. am 3. Oktober 1779 in Ullendahl bei Elberfeld, † als evangelischer Generalsuperintendent der Rheinprovinz am 1. Mai 1850 in Koblenz. — Nekrol. 28, S. 268 bis 283.

Alles mit Gott! Lieder, Betrachtungen und Gebete für christliche Soldaten, die für Wahrheit, Recht und Freiheit kämpfen. Elberfeld 1814. 8.

27. G. L. Heyer, geb. am 21. Februar 1768 in Helstorf bei Neustadt am Rübenberge, Landsturmhauptmann in Latferde bei Hameln, † am 4. April 1833. — Nekrol. 11, S. 236.

Lieder für den hannoverschen Landsturm. Hannover 1814. 8.

28. August Karl Patow § 304, 129.

29. Christian **Ulrich Freiherr von Ulmenstein**, fürstlich Schaumburg-Lippescher Regierungsrat und Drost, lebte in Blomberg; † daselbst am 28. April 1840.

a. Meusel 10, 758 f. 21, 165. — b. Nekrolog 18, S. 1367.

1) 1800: oben S. 314, a. — 2) Vaterländische Gesänge und Lieder aus dem alten Westphalen. Hannover 1814. 8. Darin Gedichte von Langerfeld S. 15 und 47; von Moritz Bachmann S. 32; vom Pastor Dreves in Detmold S. 59.

30. Johann Gottfried Christian Nonne § 224, 37. 4).

1) Vermischte Gedichte und Parabeln. Duisburg und Essen 1815. 8. S. 219: ‚Flamme empor! Flamme empor! Steige mit loderndem Scheine'. Zuerst als fliegendes Blatt zum 18. Oktober 1814 in Essen gedruckt.

31. Johann K. **Rudolph Könecke**, geb. 1761 in Lüneburg, 1796 Lehrer an der Stadtschule in Rostock, 1828 pensioniert, † am 3. April 1836 in Rostock. — Nekrolog 14, 893/4.

Bei dem feierlichen Empfange der tapfern freiwilligen Jäger in Rostock am 17. Juli 1814 (Gedicht). Rostock 1814. 8.

32. Fürchtegott **Gustav** Willibald **Feuerlein**, geb. am 24. Januar 1781 in Stuttgart, Pfarrer in Wolfschlungen (Oberamt Nürtingen); † 1848.

a. Meusel 17, 566. 22II, 127. — b. Krauß, Schwäbische Litt.-Gesch. 1, 376. 417.

1) Gynäceum, eine Gallerie satyrischer Gemälde. Stuttgart, Steinkopf 1812. XVI, 169 S. 8. Ohne Vfn. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1813. Nr. 84. Sp. 670/72. — 2) Der Lohn der Tugend, dramatisches Gelegenheitsstück. Vergl. Krauß 1, 376. — 3) Deutschlands Palingenesie, von Gustav Feuerlein. Heidelberg, Engelmann 1814. 24 S. 8. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 270. Sp. 614 f. — 4) Der Thürmer auf St. Stephan (Den 1. Januar 1815). 14 vierz. Str.: Morgenblatt 1815. Nr. 2. — 5) Gustaf Feuerlein's Gedichte. Nürnberg, bey Riedel und Wiesner. 1815. 2 Bl., 147 S. 8. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 36/7. Sp. 294/6. Lpz. Lit.-Ztg. 1816. Sp. 1516/9. — 6) 1831: § 250, B. IV. 52 = Band V. S. 158.

33. Johann Georg Seegemund, genannt **Gottwalt**, geb. am 9. Juni 1794 in Stettin, wurde auf dem dortigen Lyzeum vorgebildet, studierte Theologie in Berlin, folgte 1813 dem Aufrufe des Königs als freiwilliger Jäger, focht in der Schlacht bei Bautzen, wurde Leutnant, wohnte den Schlachten von Großbeeren und von Dennewitz bei; in der letzteren wurde er schwer verwundet. Nach dem Frieden studierte er bis 1817 weiter, wurde Pastor zu Krappitz in Oberschlesien, dann in Kreuzburg, 1820 an der Liebfrauenkirche zu Wernigerode, ging 1827 ab und privatisierte in Berlin, wurde dann Probst zu Goscynin in Polen, später Superintendent zu Kottbus und Schulrat in Frankfurt a. O.

1) Die Musen, hg. von Fouqué und Neumann. 1814. I. S. 230: Friedrich in Stettin. Am 24. Januar 1814. ‚Es ist ein Held erstanden'. — 2) Frauentaschenbuch f. 1815: Zwölf Gedichte mit dem N. Gottwalt. S. 169 bis 186: Die Weihnachtsfeier. Novelle. — 3) Jahrbüchlein deutscher Gedichte für 1815: Sechzehn Gedichte, unterz. Gottwalt. Vgl. DD. 2, 341. — 4) Frauentaschenbuch f. 1817: Siebzehn Gedichte, unterz. Gottwalt. — 5) Morgenröthe von A. Gebauer. Elberfeld 1819. 8. S. 195 bis 202: Zwei Lieder von J. G. S. — 6) Die Hirtenstimme an Alle, die dem guten Hirten nachfolgen und ihn von Herzen suchen. Wernigerode 1821 bis 24. 8 Vier Jahrgänge.

34. Heinrich Kunhardt, geb. am 2. Februar 1772 zu Osterholz im Bremischen, besuchte das Lyzeum in Bremen, seit 1791 die Universität Helmstedt und studierte dort Philologie, wurde daselbst Lehrer, Adjunkt der philosophischen Fakultät, Subrektor am Katharineum in Lübeck 1799, Konrektor und 1806 Professor. Als solcher starb er am 30. März 1844.

Neue Lübeckische Blätter 1844. Nr. 25. — Nekrolog 22, 315 bis 325.

1) Vaterländische Gesänge nebst einer Sammlung anderer Gedichte. Von Heinrich Kunhardt. Lübeck, bey Römhild. 1815. VIII, 104 S. 8. — 2) Poetisches Denkbuch aus den Zeiten des Leids und der Freude, mit mancherlei Zugaben, der freien Hansestadt Lübeck gewidmet. Lübeck 1839. 8.

35. Am Schlusse seien poetisch-patriotische **Flugblätter**, Lieder, Kompositionen, Satiren und kleine dramatische Stücke zusammengestellt. Sie sollen nur einen Einblick in die große Menge solcher Erzeugnisse geben. Man fängt an, diesen an sich und einzeln genommen unbedeutenden, in ihrer Gesamtheit aber wichtigen Gelegenheitsgedichten größere Aufmerksamkeit zu schenken. Einzelne historische Gedichte, zum Teil satirische, geben die Sammlungen von Soltau und Hildebrandt.

a. Ergießungen Deutschen Gefühles in Gesängen und Liedern bey den Ereignissen dieser Zeit. — Gesänge für das im heiligen Kampfe erstandene Vaterland. o. O. u. V. 1814. 120 Bl. 8.

Enth. vier Abteilungen: 1. Kriegslieder S. 3/78; 2. Siegs- und Danklieder S. 81/112; 3. Gott. Freiheit. Vaterland S. 115/214; 4. Vermischte Gedichte S. 217/232.

b. Frz. Wilh. v. Ditfurth, Die historischen Volkslieder vom Ende des siebenjährigen Krieges 1763 bis zum Brande von Moskau 1812. Aus fliegenden Blättern, handschriftlichen Quellen und dem Volksmunde gesammelt. Berlin, Lipperheide. 1872. XV, 416 S. gr. 8.

c. Ders., Die historischen Volkslieder der Freiheitskriege, von Napoleon's Rückzug aus Rußland 1812, bis zu dessen Verbannung nach Helena 1815. Aus . . . [wie Nr. b.] gesammelt. Ebd. 1871. XIII, 163 S. gr. 8.

1. ‚Holde Nacht, dein dunkler Schleier decket Mein Gesicht vielleicht zum letzten Mal!' Von unbekanntem Verfasser, wahrscheinlich einem preußischen Landwehrmanne aus den Jahren 1813 bis 1814. Die wehmütige Stimmung, die das Lied erweckte, bewog Blücher und Gneisenau, den Regimentern das Singen des Liedes zu untersagen; dasselbe geschah im Lützowschen Korps'. Hoffmann v. F., Unsre volksthümlichen Lieder Nr. 443. Gedruckt findet sich dieses Lied in jener Zeit als letztes mit 7 Strophen in dem Liederbüchlein: Lieder, welche vom Wernigeröder Jäger-Detaschement auf dem Marsch nach Frankreich gesungen wurden. 1814. o. O. [Wernigerode]. 14 Bl. 8. — Nr. 237.

2. Des Preußen Losung ist die Drei, von **Hermann von Boyen**, geb. zu Kreuzburg in Ostpreußen am 18. Juli 1771, gest. als Generalfeldmarschall in Berlin am 15. Februar 1848, Gründer der Landwehr. Nekrol. 26, 170. Hoffm. Nr. 189.

3. Gott segne Sachsenland, von **August Mahlmann.** Zuerst gedruckt: Ztg. f. d. eleg. Welt 1815. Nr. 228; Hoffmann Nr. 386; Böhme, Volksth. Lieder 1895. Nr. 18.

4. Von Lieb erglüht zog in das Schlachtgefilde, von **Ludwig Henneberg**, geb. am 26. Dezember 1797 in Blankenburg am Harze. Hoffmann Nr. 885.

5. ‚Wo ist das Volk, das, kühn von That, Der Tyrannei den Kopf zertrat?' Von Johann Friedrich Leopold **Duncker**, Ritter des eisernen Kreuzes, gest. als erster Kabinettssekretär des Königs von Preußen und Oberregierungsrat in Berlin am 21. August 1842. Nekrolog 20, 1098. Hoffmann Nr. 1007. Preußischer Volksgesang. Componirt und gewidmet dem Preußischen Volk vom Ritter Spontini, Erstem Kapellmeister etc. etc. Für das Pianoforte eingerichtet vom Componisten. Berlin, Schlesinger, — o. J. 11 S. Quer-Fol. 5 Str. Zuerst gesungen am 18. Oktober 1818 im Berliner Opernhause. Vergl. Böhme Nr. 20.

6. Der alte Korbflechter im Invalidenhause vor Berlin, an die Preußen bei ihrem Ausmarsche den 4. u. 5. Dezember 1805. Nebst neuen (3) Kriegsliedern für brave Deutsche. Berlin 1805. 18 S. 8.

7. Karl Müchler. An die Deutschen ‚Kennt ihr das Volk, das fest, wie seine Eichen': Archenholz, Minerva 1806. 2 (Juny), S. 551/3; Der Invalide an seinen Sohn ‚Hörst Du der Kriegstrompete Ton': ebda. S. 554/6. — Kriegslieder von Karl Müchler — in Musik gesetzt mit Begleitung des Pianoforte von Karl Ludwig Hellwig. Berlin, Werckmeister. (Vor Jena 1806). 7 S. Querfol. 6 Gedichte. — Sieh § 295, I. 1, 51).

7[1]. Kriegslieder. Erste Sammlung [von Achim von Arnim, Göttingen 1806]. 16 S. 8. Vgl. Band VI. S. 73. 15).

8. Schink (§ 230, 18), Der Deutsche Norden an Friedrich Wilhelm III. Im August 1806 ‚Du, den als Schutz uns Friedrichs Wort empfohlen': Minerva 1806. 3 (Sept.), S. 559/62.

9. J. Fr. L. Erichs [Pastor] § 303, 88. An mein Vaterland, am 16ten Junius 1806 ‚Vaterland, ach! nun hineingesunken': Minerva 1806. 3 (Aug.), S. 370/3. — An Fox Manen. Den 4ten October 1806 ‚O! auch du, der Stolz der edlen Britten': ebda. 4 (Nov.), S. 369/75. — Ode beym Anfang des J. 1807 ‚Der Zeiten Wagen, furchtbar begannst du uns!': ebda. 1807. 1, S. 370/3. — Preußens Monarchie, am 18ten November 1806 ‚Kraftvoll stand der mächt'ge Baum in seinem Schatten': ebda. 1807. 1 (März), S. 555/8.

10. Abschied beim Ausmarsch der preußischen Truppen in Schlesien. Breslau 1806. 8. Sieh § 306, 58.

11. Kriegslied, Preußens Kriegern gewidmet. Berlin im Sept. 1806. Zwei Kriegslieder der Berlinschen Garnison beym Ausmarsch im October 1805. 8 S. 8. (Halle b. Hendel). Mit Vignette: Friedrich d. Gr.

12. Auswahl guter Kriegslieder. Preußens Kriegern gewidmet. Im September 1806. Halle, J. C. Hendel. 4 S. 8. 3 Lieder.

13. Patriotischer Zuruf an Preußens Heere. Ein Volkslied nach der Weise des bekannten Dessauer Marsches. Halle bei Hendel, 1806. 4 S. 8.

13[1]. Kriegslied beim Ausmarsch der Preußen im September 1806. Ein Nachtrag zum patriotischen Zuruf an Preußens Heere. Halle, Hendel. 1806. 4 S. 8.

14. Manuskript gefunden in der Lüneburger Haide, herausgegeben vom ehrlichen Finder — enthaltend politisch-empfindsame Reise einiger Husaren-Officiere von G...a ins Hanöversche. [Göttingen, Vandenhoek u. Rupprecht]. 1806. 8. Am Schluß S. 157/160 Kriegslied: ‚Auf, teutsche Brüder! auf zum Streit Das Rächerschwerd zur Hand!' 14 Strophen. Vor dem Oktober 1806 gedichtet.

15. Kriegslieder. Dem Preußischen Heere gewidmet. Berlin bei J. W. Schmidt, 1806. 16 S. 8. 7 Lieder.

16. Politische Gedanken aller Kriegführenden und Neutralen Fürsten. Mainz, in Commission bey Thomas Joseph Meyer, 1806. 8 S. 8. (Lobhudelei auf Napoléon).

17. Ganz neue Laterne Magica oder Schattenspiel an der Wand; worinn vorgestellt wird die verblichene Römisch-Kayserliche Majestät nebst andern abgeschiedenen Königen und Republiken von Michael Angelo. o. O. u. J. 8 S. 8. 21 siebenzeilige Strophen; auf 1806 bezüglich.

18. Resignation ‚Dämmrung auf des Denkens Tiefen': Minerva 1807. 2 (April), S. 171/82. ‚Dies schöne Gedicht eines berühmten Dichters . . . führte den Titel: Ergebung. Nothgedrungen habe ich, der Hg., ihn in Resignation verwandelt, um nicht dies in unseren Tagen fast ehrlos gewordene Wort Ergebung gleich bey Erblickung des Titels einem Doppelsinne Raum zu geben' v. A[rchenholz].

Dazu: Consolation gegen die Resignation ‚Heitre deinen Blick, es lichtet': ebenda 1807. 3 (Sept.), S. 552/7. Bernhard Lebrecht Neußmann, Stadtschreiber in Düben.

19. Gesänge in der St. Johannis-Kirche zu Dorpat am Dankfeste für den Sieg bey Preußisch-Eylau gesungen den 17. Februar 1807. (Dorpat). 4 S. 8.

20. Russische Feld-Predigt, welche unter freyem Himmel von einem Popen oder russischen Feldprister gehalten wurde. Nebst den dabey abgesungenen Liedern. o. O. 1807. 16 S. 8.

21. Der Friede. Elegie. Berlin 1807. 12 S. 8.

22. Es ist Friede! Erfreuliche und gewisse Nachricht von den Frieden welcher den 10. July 1807 zwischen Preußen und Frankreich geschlossen worden ist. Nebst zwey Friedensliedern. o. O. 4 S. 4.

23. Zur Feier der Wiederkehr des Königs in den Kirchen Berlins. o. O. 4 S. 8.

24. Der Sachsen Freude als Friedrich August die Königswürde annahm. Ein Lied für Alle. Von A. E. Müller (componiert). Leipzig 1807.

25. Lieder zum Vergnügen. In diesem Jahr. o. O. u. Jahr. 8 S. 8. 3 Lieder. Nach Jena u. Auerstädt gedichtet.

26. Joh. Otto Thieß der heiligen Schrift Doktor und Professor, Lieder dem Vaterlande und der Religion gesungen. Kiel, 1807, in der neuen akademischen Buchhandlung. 112 S. 8. § 273, 16. 3).

27. Friedrich Kinderling (§ 305, 22), Deutschland ‚Germanien, Dein Genius wand den Blick': Minerva 1807. 3 (Aug.), S. 381/3.

28. Napoleon, dereinst aus der Sonnenwelt, an die nach Unsterblichkeit grübelnden Philosophen auf der Erde. Eine Geisterstimme. (Parodie zu Schillers Thecla): Minerva 1807. 3 (Sept.), S. 550 f.

29. An Preußens edeln König bey seiner Trennung von seinen Verehrern in dem zur Grafschaft Mark gehörenden Gebiete: Minerva 1807. 3 (Sept.), S. 558/61. Unterz.: Lipstadt, im August 1807. J. Verhoeff, Prediger der Evangelisch-reformirten Gemeinde. 13 vierz. Str.

30. Rückblick. Von J. Ch. Heise. Sieh § 304, 52. 3).

31. Moessory, Oktober-Erinnerungen an das Vaterland 1808. Berlin bei J. W. Schmidt. 16 S. 8. 51 fünfzeilige Strophen.

32. (O. F. A. Vogel) Vaterländische Gedichte . . Sieh § 305, 45. 3).

33. a. National- und Kriegslieder nach bekannten Melodien. Ein kleine Gabe auf den Altar des Vaterlands, Baierns Kriegern geweiht. München, 1809. 16 S. 8. — b. National- Sieges- und Friedenslieder nach bekannten Melodien. Eine kleine Gabe auf den Altar des Vaterlandes bey der allgemeinen Friedensfeyer. Zweyte Auflage. (München) 1809. 16 S. 8. (Für Napoléon).

34. Karl Furlany, Edler von Felsenburg, Kriegslieder für Böhmen. Carmina non prius tentata mihi canto. o. O. 1809. 16 S. 8. 6 Lieder.

35. Freudenlied der tapfern Tyroler. Gesungen bey der Ankunft Seiner kaiserlichen Hoheit des Erzherzog Johann in Tyrol, nach gehaltener Anrede. Wien, 1809. 8 S. 8.

35[1]. Collin 1809: Sieh § 288, 3. 9 — Band VI. S. 107.

36. Patriotische Trinksprüche mit Chören oder Gegensprüchen. Preußens Vaterlandsfreunden gewidmet von dem Verfasser der Devisen auf des Königs und der Königin von Preußen höchsterfreuliche Rückkunft nach Berlin. Berlin 1809. 56 S. 12.

37. Schill's (ehmal.:) Geisterstimme von F. R... und Teutonia an Schill's Geist vom Dohmprediger Herrn Pauli zu Güstrow. Für den Gesang gesetzt; und mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre von Wilhelm Ferd. Rong, Cammermusicus. o. O. u. J. 5 S. Quer-Fol. a. ‚Nicht um mich, ihr treuen Streitgenossen!' 4 Strophen. Verf.: K. Müchler. — b. ‚Edler Geist, es drangen deine Töne mahnend mir ans tief bewegte Herz'. 5 Strophen.

38. J. B. de Arriaza, Die Prophezeiung . . . Sieh § 310, A. XVII. 235.

39. Den braven Sachsen... sieh § 302, 124.

40. Der Heldentod... sieh § 302, 125.

41. Gebet des Patriarchen Platon beim Anblick des brennenden Moskwa. Aus dem Russischen. o. O. u. J. 2 Bl. 8.

42. Drei schöne Kriegs-Lieder: ‚Wer so aus Rußland wandern muß'. ‚Wer sind denn die bescheidnen Krieger?' ‚Triumph, es büßt mit seinem Blut'. o. O. Gedruckt in diesem Jahr. (1812). 8 S. 8.

43. Teutonas Nacht und neuer Morgen. Gesungen im Herbstmonate 1812. Marburg, 1813. 8 S. 8.

44. August Albanus, Das Orakel . . . Sieh § 307, I. 62. 6).

45. Die Flucht der Franken aus Rußland. o. O. u. J. 2 Bl. 8. ‚Seht, seht doch die Franzosen, In welcher großen Zahl! Schon wieder Ohne-Hosen, Doch nicht aus eigner Wahl'.

46. Ein neues Volkslied. ‚He! ihr Franzosen! wie schmeckt euch der Braten? Wie schmeckt euch der teutsche und russische Schmauß? Nicht wahr, ihr sauberen Kriegskameraden Jetzt ist halt in Teutschland der Spaß für euch aus'. 22 Strophen. o. O. u. J. [Anfang 1813 Berlin]. 4 S. 8.

47. ‚Mit Mann und Roß und Wagen'.. Allg. Ztg. 1856. Nr. 125 wird Jahn als Verfasser genannt; Herm. Marggraff bestreitet dies Bl. f. lit. Unterh. 1856. Nr. 21. S. 390. Das Gedicht, abgedr. bei Kletke 1859 und darnach Bl. f. lit. Unterh. 1859. S. 544, stammt von Ferdinand August, gen. Schlee.

48. Lieder beim Ausmarsch der Freiwilligen aus Berlin, im Monat Februar 1813. 4 Bl. 8.

49. Der Zeit-Altar des drei und zwanzigsten Märzes Eintausend achthundert und dreizehn. Berlin, in der Voßischen Buchhandlung. 24 S. 8.

50. Zwey neue Volks- und Kriegslieder. o. O. u. J. (1813). 2 Bl. 8. Das erste ist das Kriegslied ‚Blut'ger Krieg, wann wirst du enden?' Anklänge darin an ‚Holde Nacht, dein dunkler Schleier': Nr. 1.

51. S. H. Friedländer, Volks- und Jägerlieder im Frühlinge 1813. Berlin. Auf Kosten des Verfassers. 16 S. 8. 6 Lieder.

52. Fünf schöne Kriegslieder. Gedr. i. d. J. (1813). 4 Bl. 8.

53. Kriegs-Gesänge für freie Deutsche. Als Taschenbuch zum Feldzug. o. O. 1813. 175 S. 8.

Darin: ‚Es heult der Sturm, es braust das Meer', von Friedrich Lange, geb. 1779 in Dessau bei Wittstock, gest. am 8. Oktober 1854 in Potsdam.

54. a. Lied zur feyerlichen Einsegnung der Landwehr. Mel. Wachet auf, ruft u. s. w. ‚Wachet auf, ruft uns die Stimme'. — b. Mel. Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut. ‚Wir stehen hier im Gotteshaus'. 2 Bl. 8.

55. Zuruf eines Preußischen Patrioten an seine Landsleute im Monat März 1813. Ein Volksgesang. o. O. u. J. 1 Bl. Folio. 8 Strophen.

56. Kriegs-Gesänge für das Ost-Preuß. National-Kavallerie-Regiment beim Ausmarsch aus Königsberg, den 3. Mai 1813 — von Rhesa und Jensen. Königsberg, Degen. 1813. 4 S. Quer-Fol.

57. Lied beim Ausmarsch des freiwilligen Fuß-Jäger-Scharfschützen-Corps, der Herzogthümer Mecklenburg-Schwerin etc. unter dem Befehl des Grafen v. d. Osten-Sacken — am 10. May 1813. o. O. Quer-Fol.

58. Vermächtniß eines edlen Preußen an Teutschlands Landwehr. Mit Gott, für Landes-Vater und Vaterland. Berlin, Wien, München und Leipzig 1813. 52 S. 8.

59. Todtenfeier der Helden. o. O. u. J. (1813). 4 S. 8. ‚Fleuß um die Edlen, unaufhaltsam fleuß, O bittersüße Thräne, hin'.

60. Den Helden des Vaterlands. o. O. 1813. 16 S. 8.

61. Geistliche Lieder für Deutsche Krieger. Bei ihrem Ausmarsche zu gebrauchen. Mit Melodien. o. O. 1813. 8 S. 8. 10 Lieder.

62. Geistliche Lieder für Soldaten beim Feldgottesdienst und zur eigenen Erbauung. Von einem Feldprediger. o. O. 1813. 24 S. 12. 17 Lieder.

63. Geistliche Lieder für Soldaten beim Feld-Gottesdienste. Berlin 1813. Dieterici. 48 S. 12. 43 Lieder.

64. Kriegslieder der Deutschen. Erstes Dutzend. Breslau 1813. Zu haben in der Universitäts-Buchdruckerei. 24 S. 8.

65. Neue Kriegslieder für Preußens Heer. Preis drei Gutegroschen. Der Erlös ist für die Freiwilligen bestimmt. o. O. u. J. (1813). 20 S. 8. 11 Lieder.

66. Preußische Kriegslieder und einige andere Gedichte von B. Erstes Heft. Der Ertrag von diesen Liedern ist bestimmt zur Verpflegung vaterländischer Truppen. o. O. 1813. 32 S. 8.

67. Volks-Lied der Preußen. Nach God save the king — von F. v. S. Halberstadt, gedruckt bei Friedrich Delius. 2 Bl. 8. ‚Heil unserm König, Heil, Heil Friedrich Wilhelm, Heil Und ew'ger Ruhm! Um Seiner Krone Glanz Schmiegt sich der Myrthenkranz, Der Ihm durch Liebe grünt, Die Er verdient'.

68. Kriegslieder für die Königlich Preußischen Truppen vorzüglich den Jäger-Detaschements gewidmet. Beym Ausmarsch den 23sten März 1813. o. O. 16 S. 8., andere Ausgabe: Breslau 1813. 34 S. u. 1 Bl. Reg. 8. Darin Fouqués Kriegslied mit der Unterschrift: Kapf, obgleich andere Lieder richtig die Unterschrift Fr. Baron de la Motte Fouqué tragen.

69. Kriegslieder der Teutschen. Zum Besten der Errichtung der Königl. Preuß. Schwarzen Freywilligen-Schaar. Teutschland [Berlin] 1813. 32 Bl. 8. 22 Gedichte. Darin z. B. ‚Es reiten drei Jäger zum Thor'; ‚Brich an du Tag der Rache'; ‚Auf und dran! Spannt den Hahn'.

70. Kriegslieder der Teutschen verfaßt von Borbstädt [so], Collin, Theodor Körner, Baron von Lüttwitz, Karl Müchler, Elisa von der Recke und Tiedge mit Begleitung des Pianoforte und Seiner Kgl. Hoheit dem Kronprinzen . . . zugeeignet von Friedrich Heinrich Himmel. Zum Besten verwundeter Vaterlands-Vertheidiger. Breslau 1813. 16 Bl. 4. August von Lüttwitz studierte in Halle und fiel in der Schlacht bei Leipzig. Vgl. E. v. Houwald: Beckers Taschenbuch für 1828. S. 230 f. — Ferdinand Moritz Frhr. v. Lüttwitz, der moderne Achill, geb. am 27. Oktober 1773, gestorben am 7. Juli 1831. Vergl. Nekrol. 1831. 9, 603 bis 605.

71. Kriegslieder der Deutschen zur Zeit des wiedererwachten Deutschlands 1813 gesungen von **Veit Weber** dem Jüngeren (§ 86 = Band I. S. 285). Cassel 1813. 8. Veit Weber war Paul **Wigand**, sieh § 336.

Friedrich de la Motte Fouqué § 290, 1. 36). — Nikolaus Meyer § 303, 54. 10) Bardale. — Franz Theremin § 305, 41. 3) Tod auf dem Schlachtfelde.

72. Kriegeslied der Preußen. 1 Bl. Quer-Fol. Mit Musik. 9 Strophen. ‚Auf Brüder, auf, gen Frankreich zu! der Franken Fürst brach Fried und Ruh'.

73. Patriotischer Gesang . . . Sieh § 305, 59 und § 311, 22. 1).

74. Drei schöne Kriegslieder. ‚Auf, Brüder! auf!'; ‚Der König rief, und alle' (Heinrich Clauren); ‚Schönes Loos, das wenig'. Gedruckt i. d. J. (1813). 4 Bl. 8.

75. Heun's Maurerlied ‚Der König rief und alle kamen' in Musik gesetzt von A. Philippsborn. Gnadenfrei d. 24. Juni 1813. In Commission bei W. G. Korn in Breslau und Gröbenschutz in Berlin. 4. — Für Pianoforte und Guitarre. Leipzig 1814. 4.

Heun, Schriftstellername: Clauren, § 332, 137. — Hoffmann von Fallersleben, Unsere volksthümlichen Lieder. Nr. 159.

76. Kriegslieder der Hessen im heiligen Kampfe. Hanau (1813). 8.

77. Lied für die freiwilligen Preußischen Krieger, auf dem Marsch zu singen. o. O. u. J. (1813). 1 Blatt mit 4 Strophen. 8. ‚Auf! auf! in fröhlichen Reihen, Auf! auf! mit Hochgefühl!'.

78. Deutsche Wehrlieder für das Königlich-Preußische Frei-Corps herausgegeben. Erste Sammlung. Ostern 1813. o. O. [Heiligenstadt]. 12 Bl. 8. Mit Vorrede über Wehrlieder von Fr. L. Jahn, der auch Herausgeber ist. Darin Morgenlied der

schwarzen Freischaar ‚Heraus, heraus die Klingen' von Gustav Adolph Salchow und Gelübde von Friedr. Schlegel (§ 283, 3. 30). Sieh auch § 311, 1. 149) k.

Hierzu erschien auch ein Melodienheft mit demselben Titel. 6 Blätter Melodien von Zelter, Reichardt und Flemming.

79. Deutsche patriotische Wehrlieder der Preußen. Nebst Anhang. 1813. 16 Bl. 8.

Abdruck von Nr. 78; außerdem Anhang von 6 Gedichten. Das fünfte ‚Auf, auf Franziscus, deine Völker rufen' ist sonst nur handschriftlich verbreitet. In der letzten Strophe die Stelle: ‚Franziscus auf, Dich binden keine Bande, Das Vaterland hat keinen Schwiegersohn'. Am Schluß des Heftchens nennt sich Ludwig Boclo, Privaterzieher in Melsungen, jetzt reitender Jäger vom Regiment des Hrn. Major v. Hellwig.

80. Schlachtgesang vor dem Treffen bei Groß-Görschen. Lied nach der Schlacht bei Groß-Görschen den 2. Mai 1813. o. O. 4 S. 8.

80[1]. Ein deutsches Napoleonlied aus dem Jahre 1813: Histor. Zsch. 1889. 63, 456.

80[2]. Ein Lied von Napoleon Bonaparte: Korrespondenz-Blatt des Ver. f. siebenbürg. Landeskunde 1889. 12, 48.

81. Schillers Kraftsprüche für Deutsche. Leipzig 1813. 8.

82. Aufruf an die Deutschen . . . Sieh § 307, I. 100.

83. Für's teutsche Vaterland . . . Sieh § 305, 57.

84. Drei Gedichte . . . Sieh § 305, 58.

85. Volkslied bei Gelegenheit des in Anhalt-Dessau vom Landsturm geleisteten Schwurs. Nach der beliebten Melodie des Maurer-Liedes: Der König rief. o. O. u. J. (1813). 4 S. 8. 8 Strophen.

86. Lieder für brave teutsche Krieger. Hersfeld, im Industrie-Comptoir. o. J. 180 S. 12. 100 Lieder.

86[1]. Kriegslieder: Sieh J. J. D. Brockmüller § 304, 113. 5).

87. Schlachtgesänge und Vaterlandslieder für deutsche Jünglinge. Berlin, 1813, Braunes. 22 S. 8. 7 Gesänge.

88. Teutschland über Alles in Musik gesetzt von C. F. G. Schwencke. Hamburg bei Bohne und Mainz bei Schott. (1813). 3 S. Quer-Fol. 7 Strophen. ‚Wenn es nur will Ist immer Teutschland über Alles! Wehrmänner, ruft nun frohen Schalles: Es will, es will! Hoch, Teutschland, hoch!'

89. Kriegslied und Marsch in Musik gesetzt. Hamburg u. Mainz (1813). 3 S. Quer-Fol. 7 Strophen von L. H. ‚Du alte heil'ge deutsche Erde, die unsrer Väter Fleiß gebaut'.

90. An den König . . . Sieh § 305, 60.

91. Des Teutschen Vaterland. Volkslied für Pianoforte. Bonn 1813. 4.

92. Der neue Goliath. Ein Volkslied. o. O. 1813. 3 S. 8.

93. Lied eines russischen Grenadiers, frei übersetzt. Berlin bei J. W. Schmidt (1813). 3 S. Quer-Fol. 8 Str. Singstimme mit Begl. des Pianoforte. ‚Für Gott und Alexander hebt die Waffen gern mein Arm, und nicht mein Zahn in Kälte bebt, mein Blut ist leicht und warm'.

94. Ode an die verbündeten Kaiserl. und Königl. Heere, im September 1813 gesprochen bey einer öffentlichen Redeübung im Gymnasium zu Marienwerder; gedichtet von C. H. Pudor, Conrektor des Gymn. [§ 305, 53]. 8 S. 4.

95. J. L. Schwarz, Vaterländische Gedichte. Duderstadt 1813. 24 S. 8. 7 Gedichte. § 302, 24. 5).

96. Die Alliirten vor Leipzig am 18. Oktober 1813. Ein kriegerisches (dramatisches) Gemälde in 1 Akt. Erfurt 1814. 27 S. 8.

96[1]. Leipzigs Gefahr, Noth und Rettung. Zur Erinnerung, zum Troste, zur Ermunterung von einem vormaligen vieljährigen Bewohner Leipzigs. Leipzig, 1813 bei Theodor Seeger. 16 S. 8. Nach Kayser 3, 516b von Voigt § 266, 23.

97. Empfindungen eines Patrioten beim Anbruche der Morgenröthe von Deutschlands Freiheit. o. O. 1813. 14 S. 8.

98. An die wehrbare deutsche Jugend. ‚Heran, heran zu Sieg oder Tod!' o. O. u. J. (1813). 1 Bl. 8.

99. Lied eines deutschen Mannes den Edlen Deutschlands gewidmet. Germanien, 1813. 4 Bl. 8.

100. a. An miene Landslüe de trüen Halberstäder. Bohmgaarden-Brügge, 1813. 4 Bl. 8. 33 Strophen. ‚Juch! Halberstäder! dropp un dran! Nu sin ju frie

von Twang und Bann! Frisch opp! wer trū den König bleif, Den rechten Heern hollt weerth un leif'. — b. An miene Landslūd', de trūen Ollmärker. o. O. u. J. 2 Bl. 4. 33 Strophen. ‚Ollmärker! nu frisch drup un dran! Jitzt sind jie frie von Twang un Bann! Frisch up, wer trū den König blewf, Den rechten Heern hölt werth un lewf'. W. Bornemann § 308, C. I. 100. 4) = S. 453.

101. Sächsisches Soldatenlied. Unterschrieben: von C. o. O. u. J. 1 Blatt. 8. ‚Frisch auf! Kameraden, in's Feld, in's Feld! Wohlan! in den Kampf nun gezogen'.

102. Lied der schwarzen Jäger. Von Mann Friedrich Bauer Fallenstein. Schweidnitz, gedr. bei Stuckart, 1813. 4 S. 8.

103. Kriegslieder von Burkhard Freudenfeld [§ 304, 125]. Dortmund, bei Köppen. 1813. 24 S. 8. 10 Lieder.

104. Das neue Sparta, oder preußischer Patriotismus. Schauspiel in Einem Akt. Halberstadt 1813. 8.

105. Die Erlösung Deutschlands im Jahre 1813. Ein National-Singspiel. Braunschweig 1814. Gedruckt bei Friedrich Vieweg. 40 S. 8.

106. Die Kosacken ... Sieh § 296, 42. 3).

107. Der große Mann auf dem Thurm zu Babel. Ein Puppenspiel. Heiligenstadt 1813. 8. — Marburg, Krieger. 1814. 8.

108. L. v. Germar, Der Genius ... Sieh § 305, 55. 1).

109. Ode an Napoleon. Moskau 1813. 15 S. 8. ‚Laß vom Blutvergießen, Menschenmorden!' Sieh § 302, 138 und unten Nr. 184.

110. Bonapartiade. Eine biographische Skizze in Blumauerscher Manier. Berlin (1813). 22 S. 8.; ein anderer Druck hat 16 S.

110[1]. Die Universal-Monarchie. Eine Fabel von B. de Lziger [so]. 1813. 24 S. 8. Gleichfalls eine Bonapartiade.

111. Die Flucht über den Rhein, oder das unverhoffte Wiedersehen. Ein erlustirend-historisch-rührendes Familiengemälde mit Erscheinungen und vollstimmigen Chören von Baschkiren und Kosaken, und allen Batterien der Deutschen. o. O. [Leipzig] 1814. 8.

112. J. C. Giesecke, Prediger zu Neutempel und Diedersdorf bei Müncheberg, Acht Zeitgedichte und doch Zwölfe für sinnreiche Leser und für Freunde teutscher Freiheit. Berlin, 1813. b. Unger. 16 S. 12.

113. Deutsche Volkslieder gesungen bei dem Ausmarsch und der Rückkehr der S. Gotha-Altenburgsch. Landwehr von Spiritus Asper (Hempel § 295, I. 34); komponirt, fürs Klavier eingerichtet und dem Officiercorps des Bataillons freundschaftlich gewidmet von C. H. Brümer. Leipzig, Hofmeister (1813). 7 S. Quer-Fol. 2 Lieder. Sieh § 302, 146.

114. Drei Vaterländische Gesänge von Arndt, Heinsius und August — in Musik gesetzt und allen Vaterlandsfreunden gewidmet von C. F. Moritz. Berlin, 1814. bei Schlesinger. 12 S. 4. Darin von Ernst Ferdinand August: ‚Was flimmert dort blendend wie Nebellicht'. Vgl. Schnorrs Archiv 1886. 14, 105 f. August, geb. am 18. Februar 1795, † am 25. März 1870 in Berlin.

115. Das Mädchen ... Sieh § 302, 147.

116. Scherz und Ernst oder Flucht-Lieder. Napoleon in der Klemme. o. O. (1813). 4 Bl. 8. ‚Wer so aus Rußland wandern muß'; ‚So hat sie Gott geschlagen'; Der Kaiser und sein Heer: ‚Es zog ein Kaiser gen Moskau aus'. Auf der ersten Seite befindet sich ein Postreiter, der aus seinem Posthorn die Worte bläst: Juch he!

117. Vaterländische Kriegsgesänge, den tapfern Söhnen des Vaterlandes gewidmet. o. O. [Berlin] 1813. 16 S. 8. 6 Gedichte. a. ‚Errettet sind des Nordens Heldensöhne'. b. ‚Auf! auf! die Scheidestunde schlägt'! c. ‚Von des Tyrannen Kette schwer'. d. ‚Kameraden, auf zum Streite'. e. ‚Heil unserm König! Heil!' f. ‚Ziehet hin! ziehet hin'.

118. Die Insel Elba ... Sieh § 302, 145.

119. Lieder des Vaterlandes und der Geselligkeit. Mit Gott für König und Vaterland. Berlin, Nicolai. 1814. 60 S. 8. Sieh § 305, 63.

120. Jeromiade in sieben Gesängen und einer Apotheose. Palbopoli 1814. 8. Verf.: K. A. Scheller.

121. Abschied der Casselaner vom König von Westphalen. o. O. u. J. (1813). 4 S. 8.

122. Der König vor seiner Abreise von Cassel. Eine Nachbildung des Schillerschen Liedes: Hör' ich das Pförtchen nicht gehen? o. O. 1813. 4 Bl. 8. ‚Hört' ich nicht Hurrah hier schreyen? Waren Cosaken nicht dort? Nein, die Garden sinds die neuen! Jauchzend gaben sie ihr Wort'.

123. Der Abschied aus Cassel, ein rührendes Singspiel von Friedrich Germanus. Steckbrief der Caßler Bürgerschaft hinter Hieronymus Napoleon nebst Signalement. Moskau, bey Hans van Damme. o. O. u. J. [1813]. 16 S. 8.

Vergl. Kotzebue, Große Hofversammlung: Band V. S. 285. Nr. 198 und unten Nr. 180.

124. Gesang deutscher Männer. Vier und einstimmig zu singen. In Musik gesetzt von Wilhelm Schneider. Berlin, Gröbenschütz u. Seiler. (1813). 3 S. Quer-Fol. 5 Strophen. ‚Es heult der Sturm, es braust das Meer'. Sieh Nr. 53.

125. Liederbuch, der hanseatischen Legion gewidmet (von Runge § 304, 57. ?). Hamburg, Perthes und Besser. 1813. 8.

126. C. A. Geitel, Marschgesang für die braunschweigischen Truppen. Für Pianoforte von J. H. C. Bornhardt. Braunschweig 1813. 4.

127. A. Klingemann, Zweites Marschlied für die braunschweigischen Truppen. Fürs Pianoforte von J. H. C. Bornhardt. Braunschweig 1813. 4. § 296, 11. 18).

128. Reime . . . Sieh § 303, 87.

129. (K. Müchler) Lied der Nachtwächter in Berlin vom 3. bis 4. März als die Franzosen Berlin verließen. Mit Musik f. d. Pianoforte von H. G. T—sch. [1813]. 2 Bl. 4.

130. Der Nachtwächter in Wien . . . Sieh Morus § 298, A. 166.

131. (Fr. Rückert) Deutsche Glimpf- und Schimpflieder. o. O. u. Verl. (1813). 4 Bl. 8. 6 Gedichte.

132. Beyträge zur Geschichte des Krieges zwischen Rußland und Frankreich in den Jahren 1812 und 1813, herausgegeben von Ulrich Baron v. Schlippenbach [§ 307, I. 33. 15)]. 1. Heft. Mitau 1813. 64 S. 8. S. 57/64: Gedichte von Schlippenbach u. Karl v. Kleist. Napoleon auf einem Thurm im Kreml zu Moskwa; An das Jahr 1813; Das Siegeszeichen.

133. Kriegslieder von Sinclair [§ 291, 4. 11)]. o. O. 1813. 78 S. 8.

134. Drei Lieder von Staats. Zum Besten der im Jahre 1813 verwundeten Krieger. Berlin, b. Amelang. 1813. 8 S. 8.

135. Herzenserleichterungen eines Deutschen Patrioten, von Pacidives Stringladius [d. i. Friedrich Zuckschwerdt]. Zum Besten der Schwarzen im Korps der Freiwilligen. Berlin 1812. Salfeld. 126 S. 8.

136. Lied Teutscher Vaterlands-Vertheidiger, 3stimmig mit Klavier-Begl. Text von Heinr. Weber. o. O. u. J. (1813). 2 Bl. Quer-Fol.

137. H. Weber, Des Führers Wort. Ein patriotischer Gesang. Berlin im April 1813. 2 Bl. 8.

137[1]. W. T. Krug, An meine Zuhörer und die Studirenden in Leipzig, nebst einigen Kriegsliedern für das sächsische Banner. Leipzig, Rein 1813. 8.

138. Marschlied dem Sächsischen Banner gewidmet von Friedrich Weber, freiwilligem Jäger. Dresden, gedruckt bei Meinhold. o. J. 4 S. 8.

139. Wera (aus Warschau) 6 deutsche Lieder für Fortepiano- oder Guitarren-Begleitung. In Musik gesetzt und ihrem geliebten Vaterlande geweiht. Zum Besten der schwarzen Schaar. Berlin, bei Salfeld, 1813. Quer-Fol. Sieh § 305, 61.

Fr. L. Zach. Werner, Kriegslied . . . Sieh § 287, 10).

140. Christine Westphalen geb. v. Axen [§ 304, 94], Die Preußen in den Feldzügen von 1813. Geschrieben im September 1813. o. O. 1 Blatt. 8. Am Schluß eine zugefügte Nachricht von C. H. Wolke über die Dichterin.

141. Wachsmuth, Rundgesang der Preußen im Lager. Im September 1813. Der Landwehrmann. Berlin, bei Dieterici, 1813. 4 S. 8.

142. Sechs deutsche Kriegslieder für eine und mehrere Stimmen, mit Chören und willkührlicher Begleitung des Fortepiano, in Musik gesetzt und allen braven deutschen Kriegern gewidmet von Albert Methfessel. Offenbach 1813. 4. — 2. Aufl. Rudolstadt, Februar 1814. 14 S. 4.

143. J. v. Rauch: Sieh § 298, A. 165.

Fr. v. Kursky, Vaterländische Kriegslieder . . . Sieh § 303, 89.

144. Zeitlosen. Auf den verwüsteten Fluren Sachsens gesammelt. o. O. 1813. VI, 86 S. 8.

145. Deutsche Herbst-Blumen gebrochen nach der Schlacht bei Leipzig. o. O. 1813. 16 S. 8.

K. Giesebrecht, Die Schlacht . . . Sieh § 289, 6. 5).

146. Schach Nasehorn der Kecke. Ein Gedicht in zwey Gesängen von Pankrazius Pfefferkorn, Bürger zu Hagedorn. Zu singen nach der Melodie: Ein freyes

Leben führen wir. Gedruckt im Jubeljahre der Freyheit und des Friedens, mit schönen scharfen Lettern, von Gotthelf Stoßnach. o. O. u. J. (Hamburg 1813). 8 S. 8.

147. Lobgesang auf die Retter Deutschlands die allerhöchsten Verbündeten Monarchen. In Musik gesetzt von H. A. Hoffmann, Konzertmeister und erster Geiger des Theaters zu Frankfurt a. M. Bonn bei N. Simrock, o. J. 5 S. Quer-Fol. 4 Str.

148. Sieges-Gesang dem 18ten October 1813. Breslau, gedruckt in der Stadt- u. Universitäts-Buchdr. bey Graß u. Barth. 4 Bl. 4.

149. Sieges-Lied der Deutschen nach der Schlacht bei Leipzig. In Musik gesetzt von B. A. Weber. Von Herklots. o. O. 1 hohes schmales Blatt mit 4 Strophen.

150. Ein Abend im Gasthofe zum weißen Roß zu Querfurt oder funkelnagelneues Gespräch über die jüngsten Welthändel, gehalten im Gasthofe zum weißen Roß zu Querfurt, den 27. Oktober des Jahres 1813. o. O. 1813. 72 S. 8.

151. Zur Feyer des am 18ten dieses Monats bey Leyptzig von den verbündeten Armeen glorreich erkämpften Sieges. Neiße den 28. Oktober 1813. Gedruckt bei Franz Anton Rosenkranz. 2 Bl. 4.

152. Siegesfreude über d. 16. bis 18. Oct. 1813 Gesungen zu Hirschberg d. 25. Oct. 1813 in der Ressource. 8 S. 4. 21 Strophen.

153. Siegs-Gesang der Deutschen auf die Schlacht bei Leipzig am 19. Oct. 1813. Von Rhesa u. Jensen. Für 4 Singstimmen mit Klav.-Begl. o. O. 2 Bl. 4.

154. Festlicher Heldengesang auf die glorreichen Thaten bei Leipzig. Am 16., 17. u. 18 Oct. 1813. Berlin, Zürngibl. 2 Bl. 4.

155. Raritätenkasten oder das Schicksal Napoleons und der französischen Armee in Leipzig am 19. October 1813. Eine anschauliche, poetische Darstellung der Hauptereignisse dieses ewig denkwürdigen Tages. Germanien, 1813. 12 S. 8.

156. Abgestattete Besuche von Napoleon in einem Wirthshause auf der Landstraße nach Maynz. In Gesprächen. o. O. 1813. 14 S. 8.

157. Kurze doch wahrhafte Historie eines korsikanischen Sperlings, in deutsche Reimverse gebracht durch Meister S. Hilarius. Nebst zwei neuen Liedern. o. O. 1813. 4 Bl. 8. Gedr. in diesem Jahr.

Der ... Jüngling ... Sieh § 302, 139.

158. Die Befreier Deutschlands. Allegorisches Vorspiel in einem Aufzuge von Gustav Hagemann. Aufgeführt auf dem Theater in Bremen in Höchster Gegenwart Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Schweden. o. O. (Bremen). 1813. 12 S. 8.

159. Zuruf an die deutschen Brüder am Rhein nach der großen Völkerschlacht. Von Oswald. (§ 311, 22). Für Pianoforte von F. L. Seidel. Berlin 1813. 4. Vergl. auch § 294, 30.

160. Die beiden Teufel. Possen die Zeit beachtend bei Gelegenheit des Rückzugs der Franzosen aus Rußland. Seitenstück zu der Schrift: Der Flußgott Niemen von A. von Kotzebue. o. O. 1813. 16 S. 8. Sieh § 258, 8. 197).

161. Die Franzosen im Gedränge, oder: Die lästigen Gäste auf dem Schube in ihre Heimath. Ein Quodlibet als Singspiel in drey Akten. o. O. u. J. 16 S. 8.

162. Teutschlands Auferstehungstag. o. O. u. J. 8 S. 8. ‚Erwache jetzt, du furchtbare Camöne'. Sieh § 305, 46. 5). 7).

163. G. W. C. Starke, Herzogl. Anhalt-Bernb. Hofpred. in Ballenstädt, Lieder für unsre Zeit. Im Novemb. 1813. Preis 2 Gr. Wer mehr gibt, schenkt den Armen. o. O. 16 S. 8. Sieh § 302, 21. 14).

Fr. Krummacher, Siegespredigt ... Sieh § 294, 15. 8).

164. Weyhe für Russen und Deutsche oder Neue Volks- und Kriegslieder von einem teutschen Freywilligen. o. O. 1813. 14 S. 8.

165. C. Werdermann, Lied eines Preußen nach der Schlacht bei Leipzig. Für Pianoforte und Guitarre von A. Andrée. 1813. 4.

166. Hymne an Teutschland nach der Rettungsschlacht bey Leipzig 16. bis 18. October 1813. Göttingen, Vandenhoek u. Ruprecht 1814. 15 S. 4. Sieh § 303, 82.

167. Siegeslied nach der Schlacht bey Leipzig von Philipp Horn: Raßmanns Abenderheiterungen 1815.

168. Gesang am Altare der Freiheit, den Rettern des Vaterlandes geweiht. Germania 1813. 26 S. 4. Sieh § 303, 86. 1).

Zuruf an ... Sieh § 302, 140.

169. Freiheits- und Sieges-Kranz in mehreren deutschen Liedern. Durch den Sieg wird uns die Freiheit! Leipzig 1814. 64 S. 16. Sieh § 302, 142.

170. Einige Lieder für freie Deutsche. Deutschland 1813. 8.

Freiheitsandacht . . . Sieh § 302, 143.

171. F. W. Gubitz. a. Der Engel auf dem Schlachtfelde. Für Pianoforte von J. P. Schmidt. Berlin 1813. 4. — b. Der Jüngling und die Jungfrau. Lied deutscher Liebe und Kampfgluth. Für Pianoforte von J. P. Schmidt. Berlin 1813. 4. — c. Sieges- und Einzugslied der Verbündeten in Paris. Für Pianoforte von J. P. Schmidt. Berlin 1814. 4. — d. Lieb' und Versöhnen oder die Schlacht bey Leipzig. Schauspiel in einem Akt. 2. Aufl. Zum erstenmale dargestellt auf dem Theater zu Prag am 19. Oktober 1815. Berlin 1816, Maurer. 44 S. 8. — e. Die Siegesgöttin an die Deutschen. Gedicht von F. W. Gubitz. Berlin 1814 in der Maurerschen Buchhandlung. 6 S. 4. Ottaverime.

172. Friedrich Kind. Der gute Geist. Nach einem Gemälde von Gerh. v. Kügelgen. Der Geburtsfeier Alexanders I. gesungen. Dresden 1813. 4.

172[1]. Vaterländische Gedichte . . . Sieh Blochmann § 302, 52. 2); Passow § 310, B. 203. 14).

173. Rheinübergangslied. Am 1. Januar 1814. Heidelberg 1814. 8.

173[1]. Der Rheinübergang: Sieh Cl. Brentano § 286, 1. 26).

174. Die Schiffer zu Caub, oder Uebergang der Preußen über den Rhein. Ein Volksspiel für Preußen in drey Aufzügen mit Gesang. Die Handlung ist zu Caub am Rhein, die Zeit der erste Januar 1814. Geschrieben zu Paris. Berlin, Wilh. Dieterici. 1815. XII, 97 S. 8. Der Verfasser ist Wilhelm Dieterici.

175. Zwölf Lieder eines Sachsen, niedergeschrieben im Januar des Jahres 1814 [von Frdr. Kuhn § 302, 49. 4)]. Dresden, Arnold, (1814). 48 S. 8.

176. Alb. Friederich (§ 296, 97). a. Kriegs-Gesang. 1813: Morgenblatt 1814. Nr. 3. S. 12. — b. Sängers Abschied an Kaiser Franz zu Speier, dessen letztem Feld-Hoflager in deutscher Gränze: Morgenblatt 1815. Nr. 163. Sp. 649.

Deutsche Volkslieder . . . Sieh § 302, 146.

177. Gottfried August Ludwig Hanstein, Die ernste Zeit. Eine religiöse Ode. Berlin, Dieterici. 1814. 16 S. 8. Sieh § 305, 56. 2).

178. J. J. Hertel, Die Weihe oder das Fest der Teutschen. In Musik gesetzt von Azenhofer. o. O. 1814.

179. Volkslied nach der Schlacht bei Leipzig — in Musik gesetzt mit Begleitung des Pianoforte oder zwei Hörnern von Joh. Fr. Kelz. Berlin, 1814. 3 S. Quer-Fol. 14 Strophen. ‚Es ritt ein Reiter wohl aus Paris; — Trarah! Aus vollen Backen ins Horn er blies. — Trarah! Er eignete fremde Thaten sich an, Und pries sich nun selber den Thatenmann. Trarah!'

180. Die Königsflucht oder Hieronymus und seiner Staatsdiener Ankunft in Frankreich. Ein Gegenstück zum Abschied von Cassel. [Sieh Nr. 123]. Deutschland, 1814. 8.

181. Die Wunder zu Paris oder die verunglückte Allianz beym Jahreswechsel. Ein lustiges Schauer- und Trauerspiel. Preis 3 Groschen. o. O. 1814. 32 S. 8.

182. Die neue Oper mit alten Gesängen. In drey Acten, in welcher sämmtliche auf dem gegenwärtigen politischen Schauplatze regierenden Personen auftreten und zugleich nach ihrer Art und Lage tragisch und komisch in bekannten und beliebten Melodien sich singend vernehmen lassen. o. O. 1814. 40 S. 8.

183. Napoleons Abentheuer auf seiner letzten Fahrt und Rückkehr nach und von Deutschland. Eine Haupt- und Staatsaction. Angehängt das Vaterunser der Bauern. o. O. 1814. 24 S. 8. Vf. ist nach Kayser 6, 161b Wilh. Webel.

184. Lobgesänge . . . o. O. 1814. 32 S. 8. Darin: Der Eroberer ‚Mag die Welt in thörigtem Erstaunen' und An Napoleon [vgl. oben Nr. 109] ‚Laß vom Blutvergießen, Menschenmorden Endlich ab, o Tiger'. Sieh § 302, 141. ? K. Müchler (Bd. VI. S. 378 nach 110. Nr. 2).

185. Der Thier-Klub, oder die französische Moral, ein lustiges Gedicht in Versen von H. K. Köln, 1814. 8.

186. Politisches Quodlibet, oder musicalische Probecharte. Schwank in drei Acten von G. H—s. [G. Harrys in Hannover § 331, 89]. o. O. 1814. 24 S. 8.

187. Das Kuckkästchen, oder Alles durcheinander. Eine Kleinigkeit zur Beförderung froher Laune vom Verfasser des Quodlibets [Nr. 186]. Hannover, Pockwitz. 1814. 56 S. 8. Darin z. B.: Napoleon unterrichtet den König von Rom im ABC. nach der Pestalozzischen Anschauungs-Methode. — Kriegslied der Hannoverschen Landwehr. Was war Bonaparte? Was ist Napoleon? etc. etc.

188. Die Freiwilligen. Vaterländisches Schauspiel in einem Aufzuge. Cassel, 1814 bei C. Steinhaussen. 120 S. 8.

189. Stammbaum der Näppel Bonenbartschen Familie. Politische Koncertanzeige. o. O. 1814. 16 S. 8.

189[1]. Napoleon der Erste und Lezte oder die Geschichte des französisch-russisch-germanischen Kriegs in Epigrammen. Mit historischen Noten und moralischen Glossen. Ein Denkmal auf jeden 19. Octobertag. Schleiz 1814 bei Heinrich August Manke. 55 S. 8. Vorwort: Geschrieben am Michaelisfeste 1814. H.

190. Lied dem Befreiungsfeste, das am 1. Mai 1814 zu Rödelheim gefeiert wurde, geweiht von Buri. o. O. 1814. 4 S. 8. Sieh Nr. 257.

191. Sieben lyrische Gedichte und acht Kapitel im Bibelstyl für die gegenwärtige Zeit. Vom Verfasser des Lazarus von Bethanien [Adolph Köttgen § 303, 71. 2)]. o. O. 1814. VIII, 64 S. 8.

192. Dankadresse für Napoleon Buonaparte, im Namen der geretteten Nationen. Ein Gedicht — aber keine Dichtung! Mit angehängten Noten zum Text und einer Paraphrase von Jesaia 14, 5 bis 20. Von Carl Martini. Germanien, 1814. 55 S. 8.

193. Wilhelm Christian Müller, Patriotische Krieges- und Siegeslieder eines alten Deutschen zur Feyer großer Männer und Tage nach bekannten und neuen Melodien. Zweite verb. Aufl. Bremen, J. G. Heyse. 1814. 180 S. 12. § 303, 4. 7).

194. Vaterländische Gesänge. Dem Frauenverein des Anclam'schen Kreises gewidmet von Heinrich Graf von Schwerin. Greifswald, b. J. H. Eckhardt. 1814. 46 S. 8.

195. An und für Deutsche. Von H. Suthmeyer, Pastor. Bremen, J. G. Heyse. 1814. 48 S. 8.

196. Andenken des traurigen Schicksals der am 12. Mai 1813 gänzlich verwüsteten Stadt Bischofswerda. Verfertigt von Frau Erdmutha Elisabeth Tempelin geb. Wagnerin. Berlin 1814. 16 S. 8.

197. Hessische Volkslieder bei der Rückkehr des Kurfürsten von Hessen. Marburg 1814. 8.

198. Hundert und etliche Fanfaronaden des Corsikanischen Abentheurers Napoleon Buona-Parte Ex-Kaisers der Franzosen. Cum notis variorum. Leipzig und Altenburg, F. A. Brockhaus. 1814. 174 S. 8. Verf.: Charles Francois Dominique de Villers und Friedrich Jakob Chph. Saalfeld.

199. **Karl Hahn,** Die Helden. Ein Gedicht zur Feier der Zurückkunft des verwundeten Prinzen Karl von Mecklenburg-Strelitz. Neustrelitz 1814. 8.

Karl Heinrich August Hahn, geb. am 17. Januar 1778 in Zeitz, studierte in Wittenberg Theologie, wurde Garnisonschullehrer in Berlin, 1805 Erzieher des Prinzen Wilhelm zu Solms-Braunfels in Ansbach, später zu Königsberg i. Pr., 1810 mecklenburg-strelitzischer Hofrat, 1817 Regierungs- und Schulrat in Erfurt, dort übernahm er unentgeltlich 1820 bis 1826 die Pflichten des Direktors und ersten Lehrers am Schullehrer-Seminar, kam 1826 als Regierungs- und Schulrat nach Magdeburg, trat 1850 in den Ruhestand und starb am 10. April 1854 zu Groß-Wanzleben in der Provinz Sachsen. Zu oben S. 398.

200. Leben und Thaten Napoleons zwischen Moskau und der Insel Elba. Ein komisches Heldengedicht in einem Gesange von Joh. Chr. Keil ehemaligem Pfarrer in Neuhof im Herzogthum Nassau und nunmehrigem Kreisamts-Advocaten zu Füllneck in Böhmen. Wiesbaden, Schellenberg. 1814. 16 S. 8. Sieh § 294, 34.

201. Vaterlandslieder. Wernigerode, gedr. bei C. Samuel Struck. 1814. 8 Bl. 7 Lieder. a. Wünsche für den König; b. Lied der Freude; c. Trinklied zum Preise des Königs und seiner hohen Verbündeten; d. Lob des Vaterlandes; e. Vaterlandslied: ‚Stimmt an mit hellem hohen Klang'; f. Des Vaterlandes Auferstehungsfest; g. Schlußlied der frohen Abendfeier am 22. Septbr. 1814.

202. Ludwig Lindenmeyer (§ 301, 31), Deutschlands Triumph. Zweibrücken, im Frühling 1814. 4 Bl. 8.

203. Klagelied ... Sieh § 304, 130.

204. Ernst Th. Mehring § 294, 29. 1) Der Kampf der Freiheit. — Elise Bürger § 300, 42. 6) und 7). — Gerh. Anton v. Halem § 271, 2. 10) Töne der Zeit. Bremen, Heyse. 1814. XVI, 241 S. 8. — Franz Wagener § 304, 85. 3) bis 8.

205. An die Vaterlandsliebe. Von einem preuß. Officier. Mel. Freude, schöner Götterfunken: Morgenbl. 1814, Nr. 42. S. 165 f. Unterz.: v. K.

206. Franz Maria Nell (§ 298, A. 174), An die Deutschen. I. Im April 1813. II. Im April 1814: Hormayrs Archiv 1814. Nr. 93/4. S. 393 f.

206[1]. Gesang bey der Feyer des am 31. März erfolgten Einzugs der hohen Verbündeten in Paris. Der Gesellschaft der Erholung zu Jena gewidmet von ihrem Mitgliede D. C. M. S. Jena, den 9. April 1814. 8 S. 8.

207. Begrüßungen meines Vaterlandes. Einzelne Versuche. Erste Sammlung. Frankfurt am Mayn, 1814. 27 S. 8. Darin 2 Gedichte.

W. Essen, Die Vorfeyer ... Sieh § 305, 64. 1).

208. Franz Heinrich Bispink, Napoleon, ad praecipua regiminis et bellorum suorum momenta satiricis versibus adumbratus, ut sit speculo principibus ac populis; latinis etiam scholis usui. Halae 1814. 8.

Frz. Heinr. Bispink, geb. am 29. August 1749 in Dülmen, † als Professor a. d. Universität Halle am 5. Juni 1820. Raßmann 1866. S. 24 f.

209. Friedrich Herrmann, Schwarzenberg und Blücher. Deutschlands Auferstehungstag. Ein Gedicht nach Klopstock. Göttingen 1814. 18 S. 4. § 295, II. B, 10. 11).

210. Germania, eine Zeitschrift für Deutschlands Gemeinwohl, von F. R. Ricklefs. Oldenburg 1814. Sechs Hefte in 2 Bänden. 8. Bringt folgende Dichtungen: a. Gesang der Vaterlandsbefreyer. — b. Triumphlied nach geschlagener Freyheitsschlacht [von einem deutschen Fürsten]. — c. Wehrmannsschwur. — d. Die Erlösung.

211. Auf die den 16. September 1813 in dem Treffen bey Görde am Hünen-Hügel gefallenen und begrabenen Krieger vom Lützowschen Korps: Morgenblatt 1814. Nr. 79. S. 313. Zehn vierz. Str.

212. Ode auf Deutschlands Befreyung: Morgenblatt 1814. Nr. 92. S. 365.

213. Volkstracht und Mode. Poetische Versuche. Frankfurt 1814. 8.

Vergl. Morgenblatt 1814. Nr. 288. Unterredung aus der Zeit: Volkstracht und Mode, von einem 18jährigen Mädchen.

214. Die deutsche Volkstracht. Elegie an W. A.: Morgenblatt 1815. Nr. 106.

Wilhelm Scheerer § 296, 12. 8) Deutschlands Triumph.

215. Braga. Hg. von August Brecht, Königl. Preuß. Lieutenant. Düsseldorf bey Schreiner 1814. 64 S. 8.

Kriegs- und andere Lieder von Brecht, Bauer-Fallenstein, Stargardt und Ungenannten.

216. Triumph-Lied von den herrlichen Siegen der Deutschen über die Franzosen, und ihrem groß gewesenen Exkaiser Napoleon. Zum deutschen Friedens-Schmause, und allen Länder-Verwüstern zum Exempel in Reime gebracht von einem alten deutschen Sänger. Gedruckt im Siegesjahre 1814 und in den Buchläden um vier gute Groschen zu haben. 39 S. 8. Kayser 5, 474a nennt K. G. Cramer (§ 279, 10) als Vf.

217. Europa's drey merkwürdigste Jahre 1812, 1813 und 1814. Oder: Der Hinzug Napoleons nach Rußland und seine darauf erfolgte schreckliche Retirade nebst den daraus entsprungenen furchtbaren Schlachten, welche in Deutschland und Frankreich geliefert worden sind. Besungen von David August Költz, Buchbinder zu Vetschau. o. O. 1814. 16 S. 8.

218. Des Kriegers Heimkehr. Ein Spiel in Versen in Einem Akte. Von Karl von Oberkamp, Lieutenant im k. bayer. freywilligen Jägerbataillon des Regenkreises († 2. August 1850). Regensburg, bey Heinrich Augustin. 1814. 46 S. 8. — Nekrol. 28, 1017.

219. Zeitlieder und vaterländische Gedichte aus Aug. Herm. Niemeyers religiösen Gedichten besonders abgedruckt. Sieh § 302, 9. 36) — S. 266.

220. Die Rückkehr in das deutsche Vaterland. Prolog zur Feier der höchsterfreulichen Gegenwart Sr. Durchlaucht des Fürsten Blücher von Wahlstatt. In tiefster Unterthänigkeit zugeeignet von J. C. Gerber. Aufgeführt zu Pyrmont den 20. Juli 1814. 11 S. 4. 2 Scenen.

221. Die Deutschen in Paris. Eine dramatische Skizze. Zum Andenken für jeden Deutschen an den 31ten März 1814. o. O. 1814. 54 S. 8. — Mit historischen Erläuterungen. Berlin und Wien. 96 S. 8.

222. Die Freuden-Bothschaft vom Einrücken der verbündeten Heere in Paris. Mit am Schlusse beygefügtem Gesellschaftsliede. Wien, 1814. 8 S. 8.

223. Das glückliche Oesterreich bey den frohen Aussichten auf einen aus Paris bald kommenden ehrenvollen, wohlgegründeten und dauerhaften Frieden. Wien, 1814. 8 S. 8.

224. Drey deutsche Lieder. Mit Begleitung des Pianoforte componirt von F. H. Himmel. Den deutschen Kriegern gewidmet. Berlin, Schlesinger (1814). 8 S. Quer-Fol. a. Kriegerischer Rundgesang. 7 Str. — b. Deutsches Lied. 2 Str. — c. Klage von G. v. Barnekow (§ 334, 809). 4 Str.

225. Leopold Huglmann § 298, A. 31. 4) und 5).

226. Teutsche Kraft und teutsche Treue. Blätter der Rückerinnerung, dankbar den edeln Menschenfreunden gewidmet, die mit teutscher Kraft und teutscher Treue sich der Verwundeten und Kranken in den Lazarethen der verbündeten Heere annehmen. 1. Heft. Auf Kosten der Herausgeber. Mannheim, 1814. 64 S. 8.

S. 62 bis 64: Des Vaterlandes Auferstehungs-Fest. Am 1. Ostertage 1813.

227. Meine Empfindungen zu verschiedenen Zeiten des merkwürdigen Jahres 1813. Zur Unterstützung freiwilliger Fußjäger. Zerbst, 1814. 48 S. 8.

228. Blutrosen von Friedrich Barth, Kgl. Preuß. Lieutenant. Berlin, 1814. gedruckt bei K. A. Platen. 80 S. 8. § 331, 116. 2).

229. Erscheinungen . . . Sieh § 301, 2. 33) = S. 233.

230. Lob-, Dank-, Friedens- und Jubel-Lied von Erbshäuser (§ 309, 7). Hamburg, im Juny 1814. 4 S. 8.

231. Federstreiche oder Lebenslauf des Ex-Kaisers der Franzosen in drey Büchern: Epigrammen. Leipzig und Altenburg bey F. A. Brockhaus. 1814. 84 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1816. Nr. 52. Sp. 416.

232. Der Familie Bonaparte Heimkehr nach Corsica. Ein Schwank in zwey Acten. Ridendo dicere verum! London und St. Petersburg 1814. 88 S. 12.

233. Volkslied zur Feier der Rückkunft des Königs nach Berlin, den 5. August 1814. Berlin. 4 Bl. 8.

234. Deutschland im Schlaf (geschrieben 1809) und Deutschlands Morgentraum und Erwachen. Zwei politische Possenspiele. o. O. [Leipzig und Altenburg, F. A. Brockhaus] 1814. 78 S. 8. Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 270. Sp. 614 f.

Verfasser war Karl Georg Treitschke, geb. am 27. Dezember 1783 in Dresden, erst Oberhofgerichts- und Konsistorialadvokat in Leipzig, dann 1835 bis 1845 Appellationsrat in Dresden; hier starb er am 5. September 1855. — Meusel 21, 119 f. Gersdorfs Repertorium 1856. Nr. 557.

235. Heil den braven und guten Preußen! Bei dem feierlichen und glorreichen Einzuge der tapferen Preußischen Garde aus dem heilig beendetem Kampfe in die treue Hauptstadt Berlin, am 7. August 1814. Berlin, fliegendes Blatt auf gelbem Papier, gedruckt von Littfas.

236. Deutschlands Genius. Eine allegorisch-patriotische Scene. Vom Verfasser des Werks: Geschenk für meine Kinder, am Tage ihrer Verlobung. August 1814. Wien, gedruckt auf Kosten des Verfassers, zur unentgeltlichen Vertheilung an seine Freunde. 14 S. 8.

237. Lieder welche vom Wernigeröder Jäger-Detaschement auf dem Marsch nach Frankreich gesungen wurden. o. O. (In Wernigerode gedruckt). 1814. 14 Bl. 8.

a. Ein feste Burg ist unser Gott. — b. Auf Gott und nicht auf meinen Rath. — c. Der Mond ist aufgegangen, die goldnen. — d. Heil, Friedrich Wilhelm, Heil! — e. Mit Hörnerschall und Lustgesang, als ging es froh zur Jagd. — f. Auf, Brüder! laßt uns Hand und Schwert. — g. Frisch auf zum fröhlichen Jagen. — h. Feinde ringsum! — i. Frisch auf, Kameraden, der Schlachtruf. — k. Mit frohem Muth und heiterm Sinn. — l. Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll seyn. — m. Hier sitz ich auf Rasen mit Veilchen. — n. Ich denk an euch, ihr himmlisch. — o. Lausch, o Geliebte! dem Tone der Saiten. — p. Auf, Hermanns Söhne, zum Kampfe. — q. Holde Nacht, dein dunkler Schleier decket Mein Gesicht vielleicht zum letzten mal. 7 Strophen. Sieh Nr. 1.

238. Siegeshymne zur Feier der Einnahme von Paris. Weise: God save the King. o. O. 1814. 2 Bl. 8. 7 Strophen.

239. An den Frieden. o. O. u. J. (1814). 2 Bl. 8.

240. Eckmühls Abbrennung des Hamburgerberges am 3. und 4. Januar 1814. Eckmühls Traum. Adje! Kaiser Napoleon! Denkmal für den Tyrannen Napoleon auf dem Berge Cenis zu errichten. Im Befreiungs-Jahre 1814. (Hamburg). 8 S. 8.

241. Volkslieder zur Jahresfeier der großen Errettungsschlacht am 18. Oct. 1813 bei Leipzig. Frankfurt a. M., Körner. 48 S. 8. — Nachtrag zu den Volksliedern. Ebd. 40 S. — Neue Volkslieder zur Jahresfeier. Ebd. 48 S.

242. Lieder zur Feyer der Rettungsschlacht bei Leipzig am 18. October 1814, gesungen von Cassels Bewohnern. (Cassel). 12 S. 8. 5 Lieder.

243. Zur Jahresfeier der Rettungsschlacht bei Leipzig. Gotha, am 18. Oktober 1814. 4 S. 8.

244. Lobgesang auf den 18. October. (Von Zipperlein, Schullehrer zu Rödelheim bei Frankfurt a. M.). 4 S. 8. 10 Strophen. (1814).

Heinrich Ernst Zipperlein, geb. am 5. Oktober 1782 in Rodheim v. d. Höhe

(Oberhessen), 1801 Lehrer in Nauheim bei Friedberg, 1809 in Rödelheim, 1831 Oberlehrer an der allgemeinen Bürgerschule in Homburg v. d. H. Vf. von Jugendschriften. — Meusel 16, 321. 21, 813. Scriba 1843. 2, 839 f.

245. Gesänge zur Feier des 18ten Oktobers für Teutsche. Muggenhof auf Kosten der Oktober-Gesellschaft. 32 S. 8.

246. Zur Feier am 9. Februar 1815. o. O. 4 S. 8. Das erste Lied von Fr. Giesebrecht. ‚Grüßet mit Hochgesang Heute im Jubelklang Brüder den Tag'.

247. Hartwig von Hundt-Radowsky [§ 332, 122], Harfe und Speer. Monumentum exegi. Berlin und Leipzig, Nauck. 1815. 62 S. 8. Darin mehrere Jäger-, Marsch- und Schlachtlieder. S. 9/11: Napoleons Flucht. Vgl. Morgenbl. 1815. Nr. 128. S. 512.

248. Anton Niemeyer § 301, 34. 13) Der Jahrestag . . 14) Der erste Sieg. Vorspiel in einem Aufzuge, von A. Niemeyer. Cassel 1815. 24 S. 8.

249. Wie gewonnen, so zerronnen! Improvisirtes Sprichwort-Spiel, in Paris aufgeführt, im Cirkel einer interessanten Familie. o. O. 1815. 22 S. 8.

250. Der Jahrstag des Einzugs in Paris. Schauspiel in einem Aufzuge von Anton Niemeyer. Cassel 1815, gedruckt bei der Wittwe Aubel. 47 S. 8.

251. Das Deutsche Mädchen im Jahre 1813. Schauspiel in drei Aufzügen von W. O. Breslau 1815, b. J. Max u. Komp. 115 S. kl. 8.

252. Fünf Gedichte von Ernst Carl Heinrich Schade, invalidem freiwilligen Jäger. a. An unsern geliebten Landesvater; b. Held Blücher; c. Gedanken eines Blindgewordenen; d. Das 1813te und 1814te Jahr; e. Strenge Wahrheit. Berlin, 1815. 16 S. 8.

253. Drei Abschiedslieder der Hanseatischen Legion und der freiwilligen Jäger bei ihrem Auszuge gegen die Franzosen im Jahr 1815. Hamburg, im Juni 1815. 8 S. 8. Darin: Kriegslied der freiwilligen Jäger von Heinrich von Kleist. ‚Zottelbär und Pantherthier Hat der Feind bezwungen; Nur für Geld noch im Spalier Zeigt man ihre Jungen'.

254. Ein neues Volkslied der Teutschen, nach der Weise: He! ihr Franzosen! wie schmeckt euch der Braten? o. O. 1815. Fliegendes Blatt. 8. ‚Ei, ihr Franzosen! ihr wollt ja schon wieder Auf's neue verderben und quälen die Welt'. 8 Strophen.

255. Vaterländische Gedichte von Chn. u. Frdr. Grafen zu Stolberg. Hamburg 1815. 8. § 232, 14. 23).

256. La belle Alliance. 19. Juni 1815. Berlin, bei Gaspare Weiß u. Comp. 2 Bl. 8. 18 Strophen. ‚Singt Lob und Preiß von Herzensgrund Dem Herrn in Himmelshöhen'.

257. Der Sieg über den Welttyrannen, erfochten von den Helden Blücher und Wellington am 18. Juni 1815. Rhapsodisch und lyrisch gefeiert von Buri. Frankfurt am Main, B. Körner. 1815. 14 S. 8. Sieh Nr. 190.

258. Kampf und Sieg. Kantate zur Feyer der Vernichtung des Feindes im Juny 1815 bey Belle-Alliance und Waterloo. Gedichtet von Wohlbrück. In Musik gesetzt von Carl Maria von Weber. Prag, 1815. 8 S. 4.

259. Dem Sieger Wellington. Stegreiflied. Stuttgart 22. Juni: Morgenblatt 1815. Nr. 151. S. 604. 26. Juni.

260. Triumphlied nach der Schlacht bei la belle Alliance, für ein- auch vierst. Gesang mit Begleitung d. Pianof. von Aug. Gürrlich. Berlin, Schlesinger, 1815. Quer-Fol.

261. Die an der Gränze stehenden Schweizer an ihre aus Frankreich heimkehrenden Brüder: Morgenblatt 1815. Nr. 153. S. 609. 28. Juni.

262. Ode auf den Sieg vom 18. Juni 1815: Morgenblatt 1815. Nr. 155. S. 617.

263. Politische Stachelnüsse geschüttelt von Spiritus Asper [Hempel § 295, I. 34. 4)]. Zweyte Lieferung. o. O. 1815. 40 S.

264. An das deutsche Vaterland. Von Ernst Raupach: Morgenblatt 1815. Nr. 159. S. 633. 5. Juli (aus einem Petersburger Drucke). 11 S. 8. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 186. Sp. 712.

265. Zur Siegesfeier in der Löbenichtschen Pfarrkirche den 9. Juli 1815. Königsberg, b. H. Degen. 4 S. 8.

266. Andächtige Betrachtungen bei dem großen Dank- und Siegesfeste von Preußens sämmtlichen Bewohnern gefeiert am 16. Juli 1815, wegen des auf den 6. Juli angesetzten abermaligen siegreichen Einzugs der Preußen u. Engländer in Paris etc. Berlin bei Littfas. 8 S. 8. Lieder und Gebete.

267. Volkslied von C. Graß [§ 307, I. 31]: Morgenblatt 1815. Nr. 163. 10. Juli.

268. Der Ruhm der siegreichen Mächte und huldvollen Retter des beglücktem Deutschlands. Cantate von J. Hübsch. o. O. 1815. 8.

269. Gesänge bei der kirchlichen Gedächtnißfeier der Schlacht bei Groß-Beeren. o. O. (1815). 4 S. 8.

270. Vier neue Lieder, zu singen nach bekannten Weisen. a. Blüchers Rappe; b. Das arme geschlagene Kaiserlein; c. Vater Blücher; d. Der letzte Gang (Platt-Deutsch). o. O. 1815. 8 S. 8.

271. Eichenblätter. Von Aloys Schreiber [§ 262, 5. 25)]. Heidelberg, Engelmann. 1814. VIII, 104 S. 8. Inhalt: a. Marbod und Herrmann oder der erste Deutsche Bund. Schauspiel in einem Akt; b. Des Kriegers Heimkehr. Schauspiel in einem Akt (zur Friedensfeier für die Mannheimer Bühne); c. Gesänge. 7 Lieder (für unsre Badischen Freywilligen geschrieben).

Herrmann und Marbod oder der erste Deutsche Bund. Schauspiel in einem Akt. o. O. u. J. 30 S. 8.

Des Kriegers Heimkehr. Heidelberg, bey J. Engelmann. 1814. 44 S. 8.

272. Auf den Tod des Herzogs von Braunschweig am 16. Juni 1815. Von Aloys Schreiber: Morgenblatt 1815. Nr. 169. 17. Juli.

273. Gesänge der Zeit von Christine Westphalen geb. von Axen . . . Sieh § 304, 94. 6).

274. Das Landwehr-Kreuz in der Schlacht an der Katzbach den 26. August 1813. Ein Drama. Nebst einigen andern Gedichten von Sophie verwittwete von Titzenhofer. Jauer, gedr. bey Graß, Barth u. Comp. (1815). 32 S. 8.

275. Zeitklänge von K. G. Prätzel. Hamburg, A. Campe, 1815. 90 S. 8. 17 Gedichte.

276. Dem 18. October 1815. o. O. 4 S., flieg. Blatt. 8. 14 Strophen.

277. Tischlied zum 18. Oct. 1815. (Jena). 4 S. 8. 2 Lieder.

278. Lied zum 18. Octoberabend 1815. o. O. 4 S. 8. 5 Strophen. ‚Was flammt so hell in die Nacht hinein? Hurrah!‘

279. Andenken der jüngsten Vergangenheit . . . Sieh Jakob Neus § 301, 39. 3).

280. J. v. Hinsberg § 294, 21. 2) bis 4).

281. a. Held Blücher Doctor Juris. — b. Doctor und Apotheker. — c. Blücher und Wellington Hoch. — d. Das Jünglingsgreisenpaar. Von Freimund Reimar (Fr. Rückert): Morgenblatt 1815. Nr. 240. 7. Oktober.

282. Lieder, zur Beförderung der Liebe für Gott und Vaterland von C. W. Lindenborn, Pfarrer zu Ebersgöns. Burg Friedberg, 1815. 16 S. 8. 6 Lieder.

283. Die Schlacht bey Waterloo: Morgenblatt 1815. Nr. 202. S. 805 f. Abgeändert und vermehrt aus der ‚Riesenschlacht in Belgien‘, von einem Augenzeugen aus dem englischen Geniekorps. Frankfurt a. M., B. Körner 1815.

284. Gesang bey dem Freyheitsfeuer am 18. October 1815 auf dem Landgrafen ohnweit Jena. o. O. (Jena). 4 S. 8. 6 Strophen.

285. Vaterländische gesellige Lieder nach bekannten Weisen. Den freiwilligen Jägern geweiht. Hamburg im November 1815. 40 S. 8. 25 Lieder.

286. Thorn's Bürger an die Preußen am Tage Ihres Einzuges in die Stadt. 1815. Druck auf Seidenband, ungefähr 9 cm brt. u. 65 cm lg. 7 Strophen.

287. Wendelstadt, Die Völkerschlacht von Leipzig . . . § 294, 35. 2).

288. Neujahrswunsch eines holsteinischen Landküsters, mit historischen Rückblick was seit einigen Jahren geschehen ist, und prophetischen Vorblick was in künftigen Jahren geschehen dürfte. Gutgemeint und freimüthig in Verse gebracht. Helgoland bei Peter Hammer. (Hamburg) 1815. 16 S. 8.

289. K. Hoffmann, Des Teutschen Volkes feuriger Dank- u. Ehrentempel oder Beschreibung wie das aus zwanzigjähriger französischer Sklaverei etc. die Tage . . . am 18. u. 19. Oktober 1814 zum erstenmale gefeiert hat. Offenbach, 1815. X, 1146 S. u. 6 Bl. 8.

290. Lieder aus der Fremde. Von sächsischen Kriegern während ihrer Trennung vom Vaterlande gesungen. Leipzig, G. J. Göschen, 1815. X, 178 S. 8. Darin Gedichte von H. Bernhardi, H. v. Criegern, O. Ferber, Fr. v. Flemming, Fr. v. Klotz, A. Kummer, H. v. Langen, Fr. Leben, A. Martini, E. Reiniger, E. Teke, Fr. Zimmermann. Sieh § 302, 148.

291. Denkmal der verhängnißvollen Jahre 1813 und 1814. Ein Taschenbuch zum Besten der im heiligen Freiheitskampf verstümmelten Königl. Preuß. Krieger. Jedem deutschen Biedermann gewidmet von Louis von Rango u. Friedrich Barth.

Berlin, 1815, Dieterici. XXXX, 99 u. VIII, 198 S. 12. Zweiter Abschnitt: S. 1 bis 104. Gedichte von L. v. Rango u. Fr. Barth. § 342, 1619.

292. Meine erste Ausflucht. Zum Nutzen der Krüppel und Wittwen der Lebuser Landwehr von H. Baudouin, Lieutenant im 3. Kurm. Landwehr-Inf.-Reg. Auf Kosten des Verfassers. Berlin, Dieterici, 1815. 34 S. 8. Von den 17 Gedichten beziehen sich 7 auf die Freiheitskriege.

293. Dichtungserstlinge von Minna Beringer, Schülerin der Berliner Blindenanstalt (von Zeune). Berlin, Maurer, 1815. 56 S. 8. Darin z. B.: Schlachtgesang. An einen freiwilligen Jäger. 1813. Auf den Tod der als Lützow'scher Jäger gebliebenen Eleonora Prohaska aus Potsdam. Die Rückkehr aus dem Freiheitskampfe. 1814. Ein kleines Schauspiel.

W. Schröer § 305, 14. 4).

293[1]. Joh. Friedr. Schink, Spott- und Jubelalm. . . . § 304, 11. 17).

294. Lied am Friedensfeste den 14. Januar 1816. Hamburg, Wörmer. 4 S. 8.

295. Kunstlose vermischte Gedichte. Von Wilhelm Mössory dem Leben treuherzig zugeeignet im Monat May 1816. Berlin, 1816. 84 S. 8. (Nur in 200 Exemplaren gedruckt). Darin viele auf die Freiheitskämpfe bezügliche Gedichte.

296. Gedichte von Carl Ulrich von Wittich, Königlich-Preußischen Hauptmann im ersten schlesischen Landwehr Infant. Regiment. Zum Besten der im Sturme auf Planchenoit verwundeten Krieger der 16. Brigade des 4. Armeecorps herausgegeben von L. W. Schmidt. o. O. 1816. 20 S. 8. Darin: Kolbergs Kriegern und Bürgern. 1807. Dem Andenken der allverehrten Königin Luise von Preußen. An die preußische Landwehr im Jahre 1815.

297. Poetische und dramatische Versuche. Als Almanach für das Jahr 1816. Herausgegeben von Leisten, Calculator bei der Königl. Abgaben-Direction zu Berlin. Mit Kupfern und Musikstücken. Auf eigene Kosten. Berlin, 1816. 156 S. 12. Darin: Die Rückkehr. Schauspiel in einem Akt. Geschrieben zum Empfange der zurückkommenden Vaterlands-Vertheidiger.

298. Napoleons Sprünge und endliches Schicksal. Eine Skizze in Versen. Allen wahren Deutschen gewidmet. Geschrieben am rechten Rheinufer im Nov. 1815. Koblenz, Juni 1816. 40 S. 8. 4 Sprünge.

299. Das eiserne Kreuz. Ein heroisches Gedicht . . . von (Scheschonk). Berlin, gedruckt bei Dieterici, 1816. 14 S. 8. Blaues Papier.

300. Johann Friedrich Schink, Satans Bastard . . . § 304, 11. 18) und 19).

301. J. A. G. Steuber, Anklänge der Zeit. Sondershausen, 1816. IV, 66 S. 8. Von den 24 Gedichten beziehen sich 20 auf die Freiheitskriege.

302. Lied dem zurückgekehrten Helden, Fürsten Blücher v. Wahlstadt gesungen. Halberstadt in der Steindruckerei. o. J. 3 S. Quer-Fol. 5 Str. Musik von Karl Müller.

303. Bertrand's Abschied von Frankreich bei seiner Abreise mit Napoleon nach der Insel St. Helena. Arie für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre. Berlin, Brandenburg. o. J. 3 S. Klein-Fol. 4 Str.

304. Nachklang der Waffen. Von Friedrich von Suckow [§ 342, 1603. 1)], Lieutenant in der Kgl. Preuß. Gensd'armerie. Berlin, 1816, Nicolai. 84 S. 8. Darin 21 Gedichte auf die Zeit der Freiheitskriege; die andern sind meist Liebeslieder.

305. Gesang am Feste aller Teutschen den 18ten October zu singen. Allen braven Teutschen geweiht. Jena, 1816. 4 S. 8. 11 Strophen. ‚Uns ruft zum dritten Male heut'.

306. Dank- und Denk-Lieder zur Jahresfeier der Leipziger Schlacht. o. O., 1816. 24 S. u. 1 Bl. Musik. 8.

Dasselbe, 1817, mit 40 S. u. 2. Bl. Musik. Darin außer von unbekannten Vf. Gedichte von Schenkendorf, Arndt, Ferd. August, Wezel und Gf. Löben.

307. Feuergesänge zum Aller-Teutschen-Feste, am 18. Oktober. o. O. 1816. 32 S. 8.

308. Ludwig Robert [§ 325, 40. 2)], Kämpfe der Zeit. Zwölf Gedichte. Stuttgart u. Tübingen, Cotta, 1817. VIII, 192 S. 8.

309. Einige Lieder und Gedichte von Friedrich Nauck, Hauptmann a. D., Wasser-Baurath zu Münster u. Minden [§ 343, 1649]. o. O. 1817. 46 S. 8. Nur auf die Freiheitskriege bes. Gedichte. — Pionier-Lieder. 2. vermehrte Auflage. Magdeburg, 1810. 24 S. 8.

310. Soldatenglück. Schauspiel mit Gesang in zwei Akten, zur Gedächtnißfeyer der Schlacht bei La Belle-alliance von W. v. C....n zum erstenmale aufgeführt auf

dem Theater zu Coblenz am 18. Juny 1819. Coblenz in Commission bei H. J. Hölscher. 64 S. 8.

311. Der achtzehnte October. Sieben Lieder von Heinr. Gottfr. Bornmüller. Suhl 1820. 56 S. 8.

312. Krieges-Gesänge von F. W. Krampitz [§ 343, 1664]. Den Helden gewidmet, welche für unser Vaterland gekämpft haben. Danzig, 1822. 28 S. 8. 6 Gesänge, auf die Schlachten bei Culm, an d. Katzbach, Groß-Beeren, Dennewitz, Leipzig, Belle-Alliance.

Nachträge und Berichtigungen.

Band VI.

S. 450, 28. Lustspiele. Heinrich von Kleist, Zwei Jugend-Lustspiele. Hg. von Eugen Wolff. Oldenburg 1898. XXXVIII, 127 S. 8. Vgl. Lit. Cbl. 1898. Nr. 32. Sp. 1204 f.; Spiridion Wukadinović: Allg. Ztg. 1898. Beil. Nr. 145 und Die Gegenwart 1899. Nr. 28 (weist nach, daß der Vf. der beiden Lustspiele Ludwig Wieland ist).

S. 532, § 298, D. 6. F. Jenkner, Zur Jahrhundertfeier der österreichischen Volkshymne. Programm. Teschen 1897.

S. 533, § 298, A. 7. Brief von Leon an Sengel: Deutsche Dichtung 1898. Band 24, S. 297.

S. 625, § 298, D. I. Bibliotheca historia-geographica Stiriaca. Die Literatur der Steiermark in historischer, geographischer und ethnographischer Beziehung. Ein Beitrag zur österreichischen Bibliographie von Anton Schlossar. Mit Unterstützung des hohen steiermärkischen Landtags und des hochlöblichen Gemeinderaths der Landeshauptstadt Graz. Graz. Friedrich Goll. 1886. XII und 171 S. gr. 8.

S. 645, § 298, D. 39. Briefe von Jarnigg an Prof. Lushin: Neue Briefe von Dobrowsky, Kopitar und anderen Süd- und Westslaven. Herausgegeben von V. Jagić. Berlin 1897. S. 294 bis 301. — Harnisch an Jarnigg: ebenda S. 306.

S. 647, § 298, D. 41. Briefwechsel zwischen Erzherzog Johann Baptist von Oesterreich und Anton Graf von Prokesch-Osten. Nebst Auszügen aus den Tagebuchblättern des Erzherzogs Johann über seinen Aufenthalt in Athen im November 1837. Mit Anmerkungen, Erläuterungen, Aktenstücken etc. herausgegeben von Anton Schlossar. Stuttgart, Adolf Bonz & Co. 1898. XII und 440 S. gr. 8. Vgl. Euphorion 1898. 5, 824 f.

Band VII.

S. 22, Nr. 29. Sieh Peschel und Wildenow, Theodor Körner und die Seinen. Leipzig 1898. I, S. 393.

S. 60, § 298, N. 48. Gustav Heinrich, Ein Brief von Jacob Grimm an Ludwig Schedius: Anzeiger für deutsches Alterthum 1898. Band 24, S. 325 bis 328.

S. 161, 1[1]. Der preußisch-fränkische Dichter **Johann Christoph Zenker** [geb. am 30. April 1738 in Gunzenhausen, † daselbst 1799]. Von Anton Birlinger: Sievers, Akadem. Blätter 1884. S. 493/501.

Johann Christoph Zenkers . . . zerstreute Gedichte und prosaische Schriften nebst der Lebensgeschichte des Verewigten . . . hg. von Joh. Friedr. Zenker usw. Weißenburg 1802. 8. Drei Lieferungen.

S. 185, § 300, Nr. a. Z. 2 lies: Nr. 52 statt Nr. 46.

S. 189, Nr. 18) lies: § 301, 13. 7) und 10) = Band VII. S. 240.

S. 191, Nr. 8. 17) Z. 7 lies: S. (10) statt: S. (1).

Z. 11 lies: Ariost statt: Aristo.

S. 205, Z. 1 lies: Nr. 2) III. — Z. 7 lies: Añaberg. — Z. 22 lies: § 304, 34. 7) a.

S. 206, III. Z. 5 von unten lies: K. G. Anton);

S. 209, Z. 3 lies: Nr. 1 bis 3.

S. 219, 32. Wagenmann.

Kraus 1899. 2, 155 f.

Kaiser Franz und Erzherzog Karl. Ein patriotisches Volkslied. Von B. v. Wagenmann. 2 Bl. 8. Als Beilage zur Wiener Ztg. gedr. ‚Laßt euer Herz zum Jubel wecken‘.

S. 229, 76. Ergießungen Z. 2 lies: o. O. u. Verl. (Heidelberg) 1814. VIII, 223 S. 8. Vgl. Wien. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 93. Sp. 1475/83 (R—k). Ist eine Liedersammlung.

S. 236, Nr. 5. 4) Z. 7 ‚verbreitetes' zu streichen.
S. 237, 10) lies: Straßburg.
S. 262, Nr. 8. 7) Z. 2 lies: Friederike.
S. 272, Nr. 23. Bramigk † 1830.
Nr. 2) Z. 5 lies: in Archenholzens Minerva 1802. 1805/9.
S. 273, 28. Kramer. 1) Z. 4 lies: Deutsche.
S. 279, 2) Z. 3 lies: Nr. 10) statt: Nr. 9). — Z. 5 lies: Nr. 14) statt: Nr. 13). — Z. 6 lies: Nr. 19) statt: Nr. 18).
S. 308, 114. Richter. 1') An den Tod (‚O! schöner Jüngling in dem Lichtgewande'): N. Ttsch. Merkur 1806. Oct. S. 92 bis 94.
S. 315, Nr. 4. Z. 2 ist das Fragezeichen zu tilgen.
S. 317, 9. 12) Z. 1 lies: Crocale.
S. 318, Pockels Nr. 1) Z. 9. In der Dtsch. Mtsschr. erschienen folgende Gedichte von P.: a. Als kein Trauerlied auf Bürgers Tod erschien. 1795. Febr. S. 178. — b. Hymnus auf den Frieden. May. S. 100/3. — c. Wie es war, — wie es ist, — wie es seyn wird. An T** [Tamm]. 1796. Jan. S. 3/16 = Nr. 2) a.
S. 320, Nr. 13. 1) n. lies: Nr. g.
S. 321, 16. Petri. Nr. 2) lies: Einbeck statt: Hannover. Vgl. § 310, A. XXXI. Nr. cv. = oben S. 705.
S. 322, 18. 1) Z. 1 lies: Lausons.
S. 332, 41. Stiegler. 1) Z. 2 nach 1814 einzusetzen: Morgenblatt 1814 (Nr. 169. S. 673 f.).
Nr. 42, Z. 2 lies: 1) f. statt: 1) e.
S. 335, 50. 10) Z. 2 lies: Buchananischen.
S. 336, 53. Z. 6 lies: Kuhn.
S. 337, 54. Meyer. 11) § 310, A. 462 = oben S. 741.
Nr. 16) lies: Eros. Poet. Taschenb. auf 1831 von N. Meyer. Lemgo. Meyersche Hofbuchhandlung. o. J. XXXIV S., 1 Bl., 318 S. u. 1 Bl. 12. Dem regier. Gßhzg. von Oldenburg gewidmet.
S. 43, 69. Walther. 2) Die Ahnfrau. Dramatisches Gedicht in fünf Akten von Friedrich Walther. [Motto] Göttingen, bey Justus Friedrich Danckwerts. 1807. 1 Bl., 195 S. 8.
S. 341, Nr. 70. e. H. v. Chézy, Unvergessenes. Leipzig 1858. 2, S. 9 f.
Nr. 5) In dem Lustspiele Aruaia nach der gleichnamigen Frau des Banu so genannt, behandelt Th. das Märchen von den drei Verliebten, dem Doktor Danischmende, dem Cadi und dem Gouverneur von Damaskus, die einzeln gelockt (also nicht: versteckt) und dann in Kisten gesperrt vor den König geführt werden. Als dieser, Bedreddin genannt, gleichfalls in Liebe zu der schönen Aruaia entbrennt, flüchten die beiden Gatten mit dem treuen Schiffer Nayb. — Die Nachahmung Shakespeares ist überall unverkennbar, sowohl in den versifizierten zarten, als auch in den munteren derben Prosascenen. Mancherlei ist nicht übel geraten, das Stück im ganzen aber zu breit ausgelaufen und ohne den kecken Märchenhumor wie in Schillers Turandot; überall fehlt auch die feinere psychologische Kraft. — Das Trauerspiel Nemesis ist düster, komisch schauerlich, unheimlich, hat aber nichts Tragisches.
Nr. 8) Die Schätze: Abendztg. 1821 Nr. 158.
S. 342, 75. Sarrazin. 5) lies: . . . Idylle von Anton August Sarrazin: Urania. Tschb. a. d. J. 1819. N. F. 1. Jg. S. 411/61. Beim Brockhaus'schen Preisausschreiben 1817 unter den eingelaufenen Idyllen als die beste ausgezeichnet.
S. 343, 77. Voß. Z. 5 lies: 1858. Nr. 47. S. 870 f.
S. 354, 12. Kosegarten. Die Briefe Grimms, da an K.s Sohn Joh. Gtfr. Ldw. gerichtet, sind zu streichen.
S. 355, Nr. 16) Z. 2 lies: Nr. 7).
Nr. 18) Sieh § 310, A. XXXI. Nr. m. = oben S. 697 f.
S. 361, Nr. v. Z. 2 lies: G.(elahrtheit).
S. 362, 19. 2) Z. 3 lies: § 310, B. 61.
S. 364, 26. Heise. Z. 6 lies: § 310, B. 201.
S. 365, 28. Halem. Brief an Schütz: Ch. G. Schütz. 2, 130 f.
1') Wallenstein. 1786. Vgl. K. Albrecht, Halems und Schillers Wallenstein: Euphorion 1899. 6, 290/5.
4') Gedichte in Archenholzens Minerva 1806. 3, 362/7. 367/9.

S. 370, Nr. 34. 6) Z. 2 lies: Eidora.
S. 375, 38. Gosch. 6) § 310, A. 284. 2) = oben S. 669.
Nr. 8) lies: Lais . . . Dialog von Louis. Hamburg, Nestler. 1803. 163 S. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 1804. 88, 517/20.
S. 382, 58. Chn. Kosegarten Z. 2 lies: getauft am 7. Mai 1770. Vgl. H. Franck, G. L. Kosegarten. 1887. S. 10.
S. 383, 60. Franzen. Nr. 1) ist zu streichen.
S. 385, 70. Eschen. a'. Malerische Reise durch einen großen Theil d. Schweiz vor u. nach d. Revolution [hg. von Reichard]. Jena 1805. S. 335/41. Vgl. N. Lpz. Lit.-Ztg. 1806. Intbl. St. 6. Sp. 91.
Nr. 3) Z. 1 lies: 143. 210/22. 237.
S. 387, 75. Andresen. 10) lies: Flensburg, Möllerstedt. 1805. 282 S. 8. Ohne N. Vgl. Allg. Lit.-Ztg 1807. Nr. 271. Sp. 926/8.
S. 390, 84. Christiani. 3') Die Linden von Hellerbach. Eine Erzählung: Mtsschr. f. Dtsche. 1801. 3, 111/41.
S. 395 vor Nr. 101. lies: Karl Stein § 295, I. 26. — Joh. Frdr. Pries § 310, B. 205.
S. 401, 120. Pfaffenhofen. Z. 5 lies: 1810. Sept. S. 3 bis 5 Die Nereide an Sappho.
S. 406, 3. Piper Nr. 2) Z. 3: ‚N. A. . . . 8.' zu streichen.
S. 407, Nr. 6. 6) Z. 2 gehört zu Nr. 5.
Nr. 6) Z. 1/3 lies: . . Wankelmuth in wahren Begebenheiten. Leipzig, Züllichau und Freystadt 1802. 268 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1804. Nr. 32. Bd. 1. Sp 254 f.
S. 411, 16. Nr. 7) Z. 2 lies: 16 statt: 543.
S. 417, 40. Rosenheyn. 2) Z. 1 lies: Merkur 1804/9 statt: 1806. 1808.
S. 424, § 306. Nr. d. lies: H. Hoffmann, Schlesiens Schriftsteller in den Jahren 1827 bis 1829: Hoffmanns Mtsschr. v. u. f. Schlesien 1829. S. 113 bis 142. 269 bis 286. 532 bis 540. 593 bis 623.
S. 429, 10. Boguslawski. f. Dtsch. Rundschau 1898. 96, 30 f. 1) Z. 1 lies: 1782 statt: 1882.
S. 438, 33. Zitzmann. Nr. 1) Z. 2 nach 137 einzuschalten: 1804. Nov. S. 162 bis 183.
S. 439, 39. Hallmann. Nr. 2) Z. 2 hinzuzufügen: S. 90 bis 104 Gedichte in Glazer Mundart.
S. 440, Seitenüberschrift lies: § 306 statt: § 304.
S. 446, 57. Menzel. 11) d. lies: § 310, B. 203. 16). 17).
S. 454, s. Z. 3 lies: Nr. 17. 38.
S. 493, 64. Purgold. 4) Z. 4 lies: Vgl. Archenholz, Minerva 1806. 4, 178/85; Die. 7) Abälard. Erschien in Gubitzens Gaben der Milde. Berlin 1818. 3, 1/168.
S. 510, 1. Sander Z. 4 lies: 6) Bd. 2. S. 3/28.
S. 514, 4. Pfeffel. Nr. δ. lies: 222 f. statt: 224.
S. 519, Nr. 10. am Ende lies: XI bis XVI.
S. 531, l. Z. 1 lies: Basilea.
S. 553, 60. Lindemayr. d. lies: 1823. Nr. 5. S. 22.
S. 571, A. b'. 1801: § 310, A. XXXIII. Nr. cc. = oben S. 730.
S. 577, 18. Hiller. d'. Gothaer gel. Ztg. 1804. St. 34. Sp. 312; N. Lpz. Lit.-Ztg. 1804. Intbl. St. 49. Sp. 789.
d". Unter dem Namen Theophilus Hilarius erscheint Hiller als Episodenfigur in Ludw. von Selbigers Meine Reise nach Italien. Berlin 1804. 1, 106/22.
S. 579, 29. **Karl Andreas Ernst Schellhorn**, geb. am 31. Juli 1789 zu Ilm im Rudolstädtischen, Sohn eines Tuchmachers, besuchte 1803 das Gymnasium in Rudolstadt, studierte 1808 in Jena, 1809 in Dorpat, 1810 wieder in Jena Philosophie, zog 1812 nach Arnstadt, verheiratete sich 1814; † am 21. November 1815. Nach diesem Lebensabrisse, den G. Schwab in den Heidelberg. Jb. 1838. Nr. 46. S. 729 f. mitteilt, wäre Schellhorn als Autodidakt zu streichen.
S. 587, 41. Z. 2 das ? zu tilgen. Vgl. § 310, B. 93. C. 12).
Nr. 46. Z. 1 lies: 75/7. Seezen.
S. 650, XIX. c, ε. Z. 2 lies: Roman statt: Romans.
S. 657, 239. Scarron. 1) Z. 4 lies: 2 Bl. statt: 2. Bl.

Register.

A., A. v., 116, 242.
Aachen, Mar. Joh. v., 339 f.
Abbé de la Tour sieh J.-A. de Charrière.
Abel, Joh. Wilh., 256.
Abulfeda 588.
Achilles Tatios 606.
Ackermann, Geo., 376.
Addison, J., 714.
Adelheid, sieh Charlotte Gründler.
Adelung, Frdr. v., 785.
Afsprung, Joh. Mich., 187.
Agricola, Rud., 413.
Ahlefeld, Charl. v., 386.
Ahlwardt, W., 740.
Ahna, Ernst de, 184.
Aigl, Glyzerius, 73.
Akenside, M., 719.
Albanus, Aug., 491 f.
Albers, Friedr., 482.
Alberti, L. B., 636.
Albrecht, Heinr. Chph., 365 f.
Albrecht, Sophie, 358.
Alcäus 597.
Aleman, Matteo, 646.
Alers, Chn. Wilh., 347.
Alfieri, Vitt., 641 f.
Algeier, Chn. K. Aug., 251.
Almonde, Corn. v., 564.
Alpen, Heinr. Sim. van, 802.
Amberg, Hedw., 784.
Anakreon 597 f.
André, Karl, 17 f.
Andreä, D. W., 771.
Andreae, Traug., 481 f.
Andresen, Andr. Pet., 387.
Angelica, sieh Christine Westphalen.
Angelo, Michel, sieh Friedrich Ernst Ditmar.
Anschel, Salom., 239.
Anschell, Jul. Klara Phil. Aug., 342 f.
Anthologie, Griechische, 593 bis 595.
Anticoraicano, Carlo, sieh Benjamin Traugott Streich.
Anton, K. Gtli., 784.
Antoni, Joh. Eleon., 435.
Apel, Aug., 296.
Apulejus 622.
Aratus 603.
Arblay, Fr. d', 725.
Arendt, H. Heinr. Wilh., 393 f.
Ariosto, L., 636 f. 775, 10).
Aristänet 605.
Aristophanes 601 f. 810, 8).
Armbruster, Mich., 194.
Armstrong, J., 718.
Arnaud, François d', 665.
Arndt, Ernst Moritz, 815 bis 834.
Arnold, Aug., 637. 813.
Arnold, Dan., 519 bis 521.
Arresto, C. G. H., 485.
Arriaza, Juan Batt. de, 649.
Arthur, sieh Gtlo. Ado. Ernst von Nostitz.
Artner, Therese v., 78 f.
Arvelius. Frdr. Gust., 462.
Arzt, Mich., 112.
Ásbóth, Joh. v., 67 f.
Ascher, Jos., 737.
Aeschylus 598 f.
Aesop 596.
Asmuß, Martin, 505 f.
Attâr 585.
August, F., 855, 47. 858, 114.
Augusti, J. Chn. W., 773.
Augustin, Bernh., 288.
Aulnoy, Gfin. v., 659.
Aurnhammer, Emmer. Jak., 180.
Ausonius 623.
Autodidakten 572 bis 579.
Aweiar 584.
Azenberger, Florian, 176.

B. 23, 36.
B**, Carl v., 306.
B*** 59.
B . . g 423.
Babst, D. G., 567 f.
Babuschnik, Mich., 103.
Bachmann, K. F., 801.
Bader, Ge., 59.
Badraschi, Jedaja, 592.
Baggesen, J., 694.
Bahnmaier, Frdr., 223 f.
Bahr, Rob., 439.
Baillie, J., 726.
Balbi, Hieron., 626.
Balde, Jak., 627 f.
Baldenius, Joh. G. Lor., 415.
Balk, D. G., 501.
Ballhorn der Jüngere, Joh., sieh K. Chn. L. Schmidt.
Baltzer, Andr. K., 311 f.
Bandello, M., 637.
Baour-Lormian 682.
Baranyai, Frz., 118 f.
Barby, Joh. H. Chn., 415.
Barklay, Joh., 627.
Barnickel, Chn. F. W., 490.
Bartelmus, Traug., 32.
Barthélemy, J.-J., 664.
Bartz, Joh., 128.
Bauer, Joh. Frdr., 386.
Baumann, Joh. Frdr., 471.
Baumann, J. F. A., 629.
Baumgärtner, F. G., 743.
Baumgärtner, Roman, 178.
Bauschek, K., 743.
Beaumarchais, P.-A. de, 666.
Beaumont 712.
Beck, Joh. Wilh., 802.
Becker, Bernh., 468.
Becker, F. W. v., 504.
Becker, Jak. Frdr., 390.
Becker, K., 576.
Becker, K. Frdr., 220.
Becker, Ludw. Theod., 178.
Beckert, Friederike, 313.
Beddoes, Th., 728.
Beichel, Jos. Bernh., 129.
Beier, Frdr., 440 f.
Beil, Karl, 228.

Bekker, El., 696.
Bellinghausen, J. G. v., 772.
Belnay, Ge. Alois v., 71.
Benecke, G. F., 738.
Benigni, Jos. 155f.
Benkowitz, K. Frdr., 431f.
Bensef, Juda Löb, 37.
Bentzel-Sternau, Chn. Ernst Gf. zu, 244f.
Berent, J. Th., 498.
Berge, Rud. vom, 500f.
Berger, F. X., 786.
Bergesonn, Frdr. Wilh., 496f.
Berghaus, Frdr. Matth., 334f.
Bergmann, Benj. v., 492f.
Bergmann, G. v., 470.
Bergmann, Lib. v., 459f.
Bergsträßer, J. A. B., 743.
Berkhan, Ge. Heinr., 356.
Bernákovits von Olovacs, Jos., 93.
Bernard, Esther, sieh Domeier.
Bernhard der Fünfziger sieh Bernh. Ch. Kümmel.
Bernhardi, Elis. Eleon., 292.
Bernhardt, Joh. Gtfr., 306.
Bertels, Joh. Dav., 397f.
Bertrand, Frdr. Ant. Frz., 274.
Berzeviczy, Gregor v., 97 bis 99.
Beulwitz, Karl v., 226.
Bexheft, Konr., 66.
Beyer, Joh. Frz., 240f.
Bickell, J., 724.
Bicknell, A., 723.
Bidpai 587.
Bie, J. Chn., 694.
Bielfeld, Frdr. 380f.
Bilderbeck, Ludw. Frz. Frh. v., 516.
Bill, K. L., 64.
Bilterling, Geo. Siegm. v., 497.
Bindemann, E. Chph., 741.
Binder, Ge., 157f.
Binder, Joh. B., 152.
Bion 604.
Biörn, Sören, 744.
Birkel, H. L. v., 500.
Birkenstock, J. Melch. v., 628.
Bisinger, Jos. Const., 31.
Bitaubé, P.-J., 666.
Blair, R., 717.
Blau, Peter, 294.
Blochmann, Ehrenfried, 422.
Blomberg, Al. v., 845.
Blomberg, Ge. M. v., 322f.
Blösst, J. Chph., 786.
Blumauer, A., 555.
Blümelhuber, Thom. Jos., 182.
Blumenhagen, K. J., 850.
Blümm, Ferd., 175.
Bobrik, Frdr., 417.
Boccaccio, Giov., 635f.
Böckel, Ernst Gtfr. Ad., 801.
Böcklin von und zu Böcklins-Au, Frz. Frdr. Siegm. Aug. Frh., 516.
Bode, Aug., 416.
Bodenburg, Chn. Chph., 310.
Boehl, Wilh., 22.
Boehlendorff, Kas. Ulr., 490f.
Boëthius 623.
Boguslawski, Joh. v., 433.
Boguslawski, Karl v., 429f.
Böhland, Aug., 306.
Böhm, Joh. v., 19.
Böhm, Karl Frdr., sieh Georg Czarnewski.
Böhnert, Joh., 559.
Bohus, L. V., 80.
Bojardo 636. 776, 116. 22).
Boileau-Despréaux, N., 658.
Boie, Heinr. Chn., 347.
Bonaparte, Louis, 683.
Bonaparte, Luc., 683.
Bonkovsky, Barbara, 128.
Bonmarmota, sieh Otto Konr. Christiani.
Bonnfeld, K., 302.
Bonsens, Ernst, sieh Frdr. Chph. Brosse.
Borck, K. Frdr. Wilh., 181f.
Bordelius, Joh. Dan. v., 812.
Borheck, A. Chn., 771f.
Borkholder, K. Chn., 579.
Bornemann, Wilh., 563f.
Bornhardt, J. H. C., 859.
Bornträger, Joh. Chn. Frdr., 345.
Boros, Frz., 124.
Bose, Johanna v., 313.
Bothe, Frdr. Heinr., 281 bis 283.
Bottgriwitz, Adalb., 93.
Boufflers, St. de, 667.
Bouilly, J.-N., 677f.
Bourbon-Conti, St. L. v., 675.
Boyen, Herm. v., 853.
Bramigk, Frdr., 272.
Brandes, J. Chn., 566f.
Brandscheid, J. W., 101.
Braubach, Dan., 324f.
Bredetzky, Sam., 96.
Breiß, Pet., 397.
Brennecke, Jak. Andr., 469f.
Bresnitz, Marc., 128.
Bretschneider, Heinr. Gtfr. v., 57.
Brewer, G., 727.
Briegleb, J. A., 797.
Brockhusen, Chn. Wilh., 497.
Brockmüller, Joach. Dan., 399.
Bronner, Frz. Xav., 201.
Brosse, F. Chph., 487f.
Broxtermann, Theob. Wilh., 321. 570.
Bruckner, Ge. Pet., 14f.
Brühwein, Joh. Frdr. Leonh., 441f.
Bruns, P. J., 737.
Brunswick, Gf. J. v., 121.
Bube, Wilh. v., 271.
Bucher, Ant. v., 549f.
Buchhalter oder Scheffhauer 552.
Buchholz, K. Aug., 396.
Büchling, J. D., 740.
Buczánsky, Ge., 629.
Budberg, L. v., 506.
Budberg, Otto v., 476f.
Buddeus, Ge. K. Imm., 260.
Bueck, Nik. Arn., 383.
Büel, Joh. v., 743.
Bührer, V. M., 549.
Bühring, Theod. H. H., 391.
Bunsen, Phil. Ldw., 564.
Buol, Joh. Jos. v., 13f.
Bürde, Sam. Gtli., 425 bis 427.
Büren, Godfr. 330f. 569.
Bürger, Elise, 222f.
Bürger, Fr., sieh Frdr. v. Sengespeik.
Burney, Fr., 725.
Burscher, Joh. Frdr., 302.
Bursy, K., 508.
Busch, Ludw., 171.
Büschenthal, L. M., 522f.
Butenschön, Frdr., 374.
Butler, S., 713. 771, 97. 2).
Büttner, Heinr. Chph., 169.

C. W. J. 64.
Caersten, W., 228.
Caigniez, L.-Ch., 677.
Calderon, P., 647f. 775, 15).
Calenberg, Philippine v., 239.
Calezki, Wilh., 304.
Calpurnius 622.
Cambry, J. de, 671.
Cammerer, Adalb., 501f.
Cämmerer, A. F., 786.
Camoens, Luis de, 649f.
Campenhausen, Pierce Balth. Frh. v., 458f.
Carlson, Joh. Karl, sieh Ferd. Renner.
Carpani, Gius., 642.
Carriere, Frz. Ludw., 300.
Caspar, Frz. v., 173.
Casti, Giamb., 640.
Catel, S. H., 739.
Catull 610.

Caylus, A.-Cl. Ph. de, 660f.
Cazotte, Jacques, 665.
Centlivre, S., 714.
Cervantes Saavedra, Miguel de, 645f.
Ceva, Thom., 628.
Chabanon 666, 269.
Chabert-Ostland, Thom. v., 772.
Chapelle 659, 248.
Charisi, Jehuda, 592.
Chariton 605.
Charrière, J.-A. de, 670f.
Chateaubriand, Fr. de, 681f.
Chénier, M.-J. v., 678f.
Cheráskow, M. M., 686f.
Chordalis sieh Joh. Adam v. Seuffert.
Chorin, Aaron, 109.
Christiani, Otto Konr., 390.
Christoffy, Stephan, 103.
Claudianus 623.
Clodius, Chn. Aug. Heinr., 283 bis 285.
Clodius, Julie, 284.
Clos, de la, 668.
Clos, Pet., 141.
Closius, Mart. Traug., 150.
Cludius, Herm., 317.
Clythia, sieh Philippine von Calenberg.
Cnyrim, Heinr., 256.
Cohen, S. J., 591f.
Cölestin sieh Ludw. Thilo.
Collins, Ge., 480f.
Contessa, Chn. Jak. Salice-, 556.
Conz, K. Phil., 195.
Corneille, Pierre, 656f.
Corti sieh Nikol. Meyer.
Coste sieh La Coste.
Cottin, Soph., 682f.
Cowley, H., 723.
Cramer, Frdr., 297 bis 299.
Crede, H., 741.
Croix, J. A. F. de la, 797.
Crome, Geo. Ernst Wilh., 243.
Croon, D. Gtfr., 498.
Cruse, K. Wilh., 470f.
Cube, Joh. Dav., 405.
Cumberland, R., 720f.
Cunaeus, Pet., 627.
Cuno, Gtlo., 433.
Cunze, Joh. Chn. Frdr., 384.
Curio, Joh. K. Dan., 350f.
Cyane, sieh Philippine von Calenberg.
Czarnewski, Georg, 487.
Czikann, Joh. Heinr., 28.

Dalberg, Frdr. v., 781f.
Dallinger, Frz. Xav., 175.
Dalmöller, Ferd., 337.
Dambeck, Joh., 19 bis 21.
Dambmann, Ge., 243.
Dankovszky, Gregor, 24f.
Danquard, A. L., 803.
Dante 632/4. 786f., 170. 4).
Danz, J. T. L., 797.
Danzi, Frz., 25.
Da Ponte, Lorenzo, 641.
Daßdorf, K. Wilh., 267f.
Day, Th., 724.
Deegen, Ernst Wilh., 344f.
Defoe, D., 713.
Deken, A., 696.
Delille, Jacques, 667f.
Demian, Andr., 66f.
Demokritos 418.
Demoustier, Ch.-A., 675.
Dengel 772.
Der König rief und alle kamen 856, 75.
Dereser, Ant., 791.
Derschavin, G. R. v., 687.
Desbillons, F. J., 628.
Destouches, Jos. v., 167f.
Deuber, Frz. Ans., 178f.
Diderot 664.
Dieck, F. A., 576.
Dieffenbach, Karl, 238.
Dieffenbach, Phil., 255.
Dieterici, W., 861, 174.
Dietl, Ge. Alois, 164f.
Dietrich, Joh. Frdr., 260f.
Dieulafoy, J.-M., 677.
Diez, Heinr. Frdr. v., 806f.
D'Israeli, J., 727.
Ditmar, Frdr. E., 366.
Dittmer, Heinr., 340.
Dittmer, F. A., 498.
Döhren, J. v., 566.
Domeier, Esther, 433f.
Doppelmair, G. v., 786.
Dorat, Cl.-J., 666f.
Dorion, D. C., 125.
Dotzauer, Chn. Frdr., 273.
Drais, Karl Frhr., 220f.
Dreyer, Mich. Siegfr., 400.
Drossel der Jüngere sieh Jak. Heinr. Duttenhofer.
Drück, Frdr., 786.
Drude, Frdr. Ludw. Heimb., 316.
Dschami 586. 780, 140. 13).
Dschelâl eddin Rûmi 585.
Dschelebi, Ali, 589. 806, 240.
Duchon, Ign., 68.
Ducray-Duminil, Fr.-G., 676.
Dühn, M., 574.
Dumaniant, Ant.-J., 671.
Dumbeck, Al. Frz. Jos., 229.
Duncker, J. Fr. L., 853.
Dunzinger, Frz. Xav., 229.
Dupaty, Em., 683.
Dusable 776.
Duttenhofer, Jak. Heinr., 194f.
Duval, Al., 680.
Dyckhoff, A. Ferd., 344.

E. 23, 39.
Ebers, Carl v., 128.
Eck, Joh. Ge., 290.
Eckardt, Frdr., 461f.
Eckarth, Gtlo., 572.
Ecker, Jos., 329f.
Eckermann, Ad. Heinr., 801.
Eckermann, K. Th., 798.
Eckhardt, Gtl. Wilh., 407.
Eckschläger, Aug., 127f.
Edda 689f.
Edgeworth, M., 727.
Edmund, Karl, sieh Karl Petersohn.
Edwig, E., sieh Ernst de Wedig.
Eelking, Herm. Frh. v., 329.
Ehrhardt, Frdr. Wilh., 304.
Ehrimfeld, Tob. Frech von, 24.
Ehrlich, C., 304.
Ehrlinger, J. Aloys, 65.
Eichholz, Joh. Heinr., 328.
Eichhoff, N. G., 773.
Eichstädt, H. K. A., 782.
Eisenschmidt, Chn. Frdr., 275.
Ekhof, Konr., 566.
Elenyák, Ge., 127.
Elkazwini 585.
Ellison v. Nidfeld, Wilh. Joh., 803.
Elsner, Joh. Gtf., 444.
Eltester, O. Chn., 415.
Elverfeld, K. Gtha., 479.
Emmerich, Frdr. Jos., 245f.
Emmrich, Ge., 308.
Engel, Luc., 416.
Engelhardt, Charl., 532.
Engelhardt, H., 578.
Enveri 585.
Erbshäuser, G. H., 574.
Erhard, Chn. Dan., 295.
Erhardt, E. F., 489.
Erichs, J. Fr. L., 344. 853.
Erinna 597.
Erlach, Frdr. Karl Frhr. v., 303f.
Ernst sieh Joh. Mich. Afsprung.
Eschen, Frdr. Aug., 385.
Eschke, Ernst Ad., 407f.
Esménard, J.-A., 682.
Essen, W., 424.
Esser, L., 525.
Étienne, Ch.-G., 683.

Euripides 601.
Evers, Aug., 384.
Evers, Joach. Lor., 377.
Evers, Nik. Joa. Guill., 402.
Ewers, Gust. v., 785.

F., H., 556, 69.
F. M. v. S. 101.
F. P. 55.
F. W. 312, 140.
Fabianus, P. F., sieh Anton v. Bucher.
Fabricius, Jos. Chn., 155.
Fabriczy, Andr., 65.
Fähse, Gtfr., 779.
Falbe, G. S., 777.
Falk, Joh., 286.
Falkenstein, Kath. v., 311.
Falkner, Joh., 558.
Falsen, E., 693.
Farkasch, Andr., 125.
Feder, Mich., 179f.
Federici 642.
Fejes, Joh. v., 107 bis 109.
Feith, Rh., 696.
Feldtmann, L., 578.
Felmer, Mart., 139.
Felner, Ign., 545f.
Fénelon, F., 659.
Ferrières, Ch.-E. de, 668.
Feth-ali 586.
Feuerlein, G., 852.
Fielding, H., 717f.
Fierlingh 80.
Fießinger, G., 744.
Fiévée, Jos., 679.
Figueroa, Pardo di, 606.
Fikenscher, G. W. A., 777.
Filtsch, Dan., 140f.
Filtsch, E. Josef, 155. 561.
Filtsch, Joh., 152f.
Finelius, Joh. Chn. Frdr., 420.
Finger, Gtl. Imm. L., 448.
Fink, v., sieh Luise Krause.
Fink, G. W., 560.
Fink v. Finkenstein, F. L. K. Gf., 736.
Firdûsi 585.
Fischer, Ant., 220.
Fischer, Ge. Wilh., 389.
Fischer, Gtlo. Nath., 268f.
Fischer, H. E., 499.
Fischer, Joh. K. Chn., 436.
Fischer, Joh. Wilh., 436.
Fischer, Konr. Heinr., 340.
Fleischer, Fr. Aug., 122.
Fleischer, K. F. W., 486.
Fletcher 712.
Flick, Heinr. Chn., 257.
Florello, Jul., sieh Frdr. Frz. Kosegarten.
Florian, J.-P. de, 673/5.
Flössel, Aug., 310.
Foote, S., 720.
Fornet, Jos., 94.
Förster, Frdr., 848f.
Fortiguerra, N., 639. 776, 116.
Foscolo, Ugo, 642.
Frank, Othmar, 805.
Franz, K. W., 736.
Franzen, Balth. Geo., 383f.
Franzesko sieh August Apel.
Franzky, Frz. Jos., 22.
Frech v. Ehrimfeld, Tob., 24.
Freisleben, J. C. Fz., 311.
Frenkel, Ferd., 312.
Fresenius, Aug., 257.
Freudenfeld, Burkh., 402f.
Freudentheil, Nik., 378f.
Frey, Aloys, sieh Joh. Heinr. Frdr. Meineke.
Freytag, F. K., 744.
Friebe, W. Chn., 489.
Friedel, Fürchteg., 445.
Friedel, Joh., 55f.
Friedenberg, Gust., 397.
Friederich, Alb. v., 226.
Friederich, Gerhard, 253 bis 255.
Friedrich d. Gr. 663.
Friedrich, Joh. Chph., 811.
Friedrichsen, Joh. Frdr. Wilh., 397.
Fritzsch, Joh. Chli., 440.
Fröbing, Joh. Chph., 316.
Fröhlich, Chn. Gtli., 33.
Fröhlich, Frdr., 34f.
Fröland, J. R., 451.
Frölich, C. W., 410.
Frölich, F. H. W., 745.
Fronius, Mich. Traug., 148f.
Fuchs, A. Frdr., 786.
Fukker, Frdr. Jak., 59.
Fuller, A., 723.
Funk, Andr., 150.

G., J., 97, 176.
Gaab, Jh. Frdr. v., 803.
Gaal, Ge. von, 110f.
Gabriel, Joh. Leop., 53.
Gallauner, F. X., 107.
Gamauf, Gtli., 122f.
Gantzkauw, U. W. M. v., 508.
Gebet, Wessobrunner, 731.
Geckert, Fz. P., 437.
Gehren, Amal. v., 255f.
Gehrig, Joh. Mart., 180f.
Geier, Joh. P. Chn., 376f.
Geiser, Joh. Chn. Dan., 442.
Geisweiler, K., 777.
Geitel, C. A., 859, 126.
Genersich, Chn., 70.
Genersich, Joh., 76f.
Genlis, F.-St. de, 669f.
Gensel, Charlotte, 303.
George, C., sieh Georg Czarnowski.
Géramb, Ferd. v., 116 bis 118.
Gerhard, K. Th. Chn., 439.
Gericke, J. G., 736.
Gericke, Joh. Ludw., 357f.
Gerlich, Ign. Ant., 18f.
Germanus, F., 859.
Germar, Ludw. v., 423.
Gerning, Joh. Ia. Frhr. v., 245.
Gerstenberg, Heinr. Wilh. v., 346f.
Gerstner, K. F., 776.
Gesner, J. A. W., 801.
Giersberg 446.
Giese, Karl, 292.
Giesecke, Chn., 270f.
Girzick, Xav., 67.
Giseke, Ludw., 319.
Gittermann, Herm., 323f.
Gittermann, Rud. Chph., 333f.
Giudici, Ces., 642.
Giulio sieh K. Aug. Rese.
Glatz, Jak., 84 bis 92.
Gock, S. A., 772.
Godwin, W., 725.
Goldmann, G. A. F., 341f.
Goldmayer, Kasp., 802.
Goldoni, C., 639f.
Goldsmith, O., 720.
Goldstein, Augusta v., 431.
Goldstein, Klara v., 423.
Göpp, J. J., 522.
Gorjy, J.-Cl., 672.
Görwitz, Frdr., 802f.
Gosch, Ludw., 374f.
Göß, G. F. D., 777.
Gotthard, Mich., 92f.
Gottschalck, Joh. Mart. Chn., 400f.
Gottschalk, Frdr., 278.
Gottschalk, Henr., 838.
Gottschling, Paul Rud., 144f.
Gottwalt sieh J. G. Seegemund.
Goetze, Frdr. Wilh., 461.
Goetze, P. v., 508f.
Goez, Jos. Frz. v., 147.
Gozzi, C. Gf., 640f.
Gracian, Balth., 646.
Gradaus sieh Ehrenfried Stöber.
Gräfe, Frdr., 812.
Gräffe, Aug. Ludw. Luk. v., 386.
Graffigny 662.

Grahl, G. W., 308.
Grainville, J.-B. de, 671.
Gramberg, Gerh. A. Herm., 336. 569.
Gramberg, G. H., 569.
Graß, Karl, 475 f. 866, 267.
Gräter, Friedrich, 203 bis 216.
Grave, K. L., 495 f.
Gräve, Heinr., 299.
Gray, Th., 719.
Greatheed, B., 726.
Grécourt, J.-B. de, 661.
Greschner, Al. Inn., 115.
Gries, Diederich, 773 bis 776.
Grill, Jos., 74.
Grimm, Alb. Ludw., 228.
Grimm, Aug. Konr., 338.
Grimm, D. Chn., 737.
Grohmann, J. G., 742.
Grohmann, K. Gtfr., 310.
Groke, Ge. Wilh., 449.
Gröninger, A., 746 f.
Grothuß, J. U. v., 475.
Grübel, Konr., 557 f.
Gruber v. Grubenfels, Karl, 71 bis 73.
Grund, C. G., 578.
Gründler, Charl., 434.
Grunenthal, Frdr. v., 805.
Guarini, Giov. B., 637.
Guary, Siegm. v., 93.
Gubitz, F. W., 861, 171.
Guldberg, F. H., 694.
Gülich, Ludw. Aug., 385.
Günter, F. v., 797.
Gurlitt, Joh., 798.
Gustav 3., König v. Schweden, 695.
Gullann, Heinr. Lor. v., 403.
Gutjahr, K. Theod., 416.
Gutmann, Heinrich Karl, sieh Jakob Glatz.

H., J. D., 59.
H. F. 556, 69.
H., J. L., 69.
H., L. B., 55.
H., T., 418.
H. K. 69.
Habakuk 591.
Haberland, Ge. K., 416.
Hadermann, Josias, 247 f.
Hadermann, J. L., 743.
Hadermann, Karl, 247.
Hâfis 585. 760, 29).
Häfliger, B., 531.
Hafner, Phil., 555.
Hagemann, Gtfr., 781.
Hahn, Joh. Zach. Herm., 277 f.
Hahn, Karl, 398. 862.
Hain, Friedr., sieh Julius Schneller.
Hain, Ludw., 804.
Hallmann, Chn., 439 f.
Hälsen, Joh. Andr., 389.
Hainzmann, M. M., 126.
Halasy, Jos. Mich., 107.
Halbe, Joh. Aug., 18.
Halbkart, K. W., 438.
Haliczky, Andr., 64 f.
Hamilton, A. Gf., 659.
Hammer-Purgstall, Jos. von, 747 bis 770.
Hanke von Hankenstein, Joh. Alois, 12 f.
Hänlein, K. v., 811.
Hansen, Fedder, sieh Feodor Wieding.
Hansen, J. P., 571.
Hanstein, Gtfr. Aug. Ludw. 423.
Hantschl, J., 741.
Hanzely, C. Jos., 10 f.
Harîri 587 f. 744, 75. 2).
Harries, Heinr., 376.
Harrys, G., 186/7.
Hartert, Frz. Theod., 250.
Hartlieb, S. L. v., 743.
Hartmann, A. Th., 780 f.
Hasse, Frdr. Chn. Aug., 299 f.
Hasselbach, K., 805.
Haßler, L. A., 807.
Hatvani de Hatvan, Steph., 69.
Hauber, Mich., 185.
Hauff, J. K. F., 798.
Haug, Frdr., 219.
Haugwitz, K. Gf. v., 436.
Haugwitz, Luise v., 448.
Haugwitz, Otto Gf. v., 430 f.
Haupt, Theod. v., 251 bis 253.
Haus, Ph. L., 740.
Hauswald, A. W., 781.
Hawlik, Ernst, 19.
Hayder, A. A., 744.
Haymann, Chph. J. G., 743.
Hayn, J. L., 127.
Hebel, Peter, 533/45. 734.
Heckenast, Mich., 112 f.
Hegewisch, D. H., 739.
Heiberg, P. A., 693.
Heidemann, Theoph., 414 f.
Heiden, Nik. Ad., 166 f.
Heinemann, Jerem., 309 f.
Heinroth, Joh. Aug. Günth., 305.
Heinze, Karl, 435.
Heinzelmann, J. Chn. F., 745.
Heise, Joh. Arn., 349 f.
Heise, Joh. Chph., 379 f.
Heise, K. Chn., 798.
Heise, K. Joh., 364 f.
Helbig, Heinr., 497.
Held, Hans v., 412 f.
Heldenbuch 732.
Helfrich, Joh. H., 375.
Hellenthal, K. A., sieh Joh. Karl Lübeck.
Helme, E., 723.
Helvig-Imhoff, Amalie v., 310.
Hempel, Chn. Gtlo., 266 f.
Hempel, Joh. Chn. Frdr., 381.
Henneberg, L., 853.
Henning, Fr., 572.
Hensel, Joh. Dan., 428.
Hensler, Chn. G., 791.
Hentsch, W. J. Chn., 483 f.
Heraklitos 418.
Herdt, K., 97.
Hering, K. Glib., 283.
Hermann, Andr., 338.
Hermann, M. G., 745.
Hermes, Joh. Gtfr., 297.
Hermes, Joh. Tim., 424.
Herrmann, F., 863, 209.
Herrmann, Ge. v., 139 f.
Herrmann, Joh. Th. v., 143.
Herzlieb, Chn. F., 736.
Hesiod 596.
Heß, Heinr., 229.
Hesse, Joh. Ludw., 258.
Heuberger, Joh. Wilh., 322.
Heun 856, 75.
Heyden, J. A. v., 847.
Heydenreich, K. Heinr., 274 f.
Heyer, G. L., 851.
Heymann, Anne Kath. Frdrke., 851.
Heynemann 771.
Heyser, Chn., 159 f.
Hezel, W. F. v., 772.
Hiemer, Frz. Karl, 221 f.
Hildebrandslied 731.
Hiller, Gtli., 120 f. 577.
Hillmer, Gtlo. Frdr., 428 f.
Himmel, F., 856, 70.
Hinsberg, J. v., 866.
Hinsche, Nik. Dan., 388.
Hinze, Aug., 449.
Hinze, Heimb., 369 f.
Hiob 590.
Hirsch, G. L., 734.
Hirsch, Mich. Chn., 11.
Hirschfeld, Joh. Bapt., 37.
Hirschmann, Aug., sieh Karl Lang.
Hobein, Ludw. Theod. Aug., 394.
Hoch, Aug., 228.
Hocheder, Frz. v. Paula, 184 f.
Hochholtzer, Joh. Gtli., 80.
Höck, Joh. Karl, 188.
Hoedel, Jos., 628.
Hodenberg, A. F. v., 565.
Hoff, Heinr. Ge., 14.

Hoffer, Aug., 54.
Hoffmann, Leop. Alois, 62 f.
Hofmann, J. J., 777.
Hofstäter, F. F., 806.
Hohenegger, Laur., 119 f.
Hohlfeldt, Chph. Chn., 285 f.
Holberg, L. v., 692.
Hölbe, Frdr. Wilh., 291.
Holcroft, Th., 723.
Hollman, Frdr., 326 f.
Hölzl, Pet., 176.
Homer 595 f.
Hommer, Arn. Jos. v., 256 f.
Höpfner, J. G. Chn., 738.
Hoppenstedt, Aug. Ludw., 325 f.
Horaz 611 bis 615.
Hornn, Frdr. Aug., 297.
Horeb, Joh. Dan., 468.
Horst, Ge. Konr., 241 f.
Hörstel, L., 773.
Horstig, K. Gtli., 782.
Horvath, Sim., 121.
Hoseas 591.
Hötzel, Mor. Ferd., 313.
Huber, Joh. Jos., 169.
Hübner, Eberh. Frdr., 202.
Hudtwalcker, Joh. Mich., 350.
Hug, Joh. Leonh., 812.
Hülle, Karl, sieh Karl Schindler.
Hüller, Mansuet, 26 f.
Hülsemann, Frdr., 801.
Hülst, Laur. Chn. v., 316.
Huml, G. A., 228.
Hundt-Radowsky, H. v., 865.
Husell, Ludw., 293 f.
Hussár, Val. v., 804.

Ihlee, J. J., 573.
Ihling, Joh. Konr., 303.
Iken, Konr., 394.
Illert, Kasim., 225.
Imhof, K. Heinr. v., 226.
Inchbald, E., 725.
Ingemann, B. S., 695.
Ipsen, Lor., 396 f.
Irenäus Leander 560.
Isailovics, Demetr., 129.
Isla 648.
Israeli, J. D', 727.
Issel, Ge. Wilh., 249.
Ith, Joh., 739.
Ittner, Jos. Alb. v., 227.

J. A. W. 551, 43.
J. C. W. 64.
J. D. H. 59.
J. E. M. 567.
J. F. C. S. 56.
J. G. 97, 176.
J. L. H. 69.
J. P. S. 23, 43.
J. S. 62.
Jacobi, J. H., 735.
Jacobi, Tob., 32.
Jacquet, F. D., 508.
Jäger, Frz., 185.
Jäger, Wolfg., 628.
Jaegle, J. J., 522.
Jahn, Engelb. Jos., 27 f.
Jahn, J. Chn., 741.
Jaksich, Greg. Con., 107.
Jameyer 576.
Jann, Fz., 548.
Jann, Frz. Xav., 163.
Jansen, C. A., 334.
Jansen, Ferd., 560.
Jansen, Frdr. A., 579.
Janssen, H., 568.
Janssen, Joh. Ant. Rud., 381.
Jasman, Jos., 389.
Jauffret, L.-Fr., 682.
Jayadeva 584.
Jeitteles, Alois, 28 f.
Jenisch, Dan., 409 f.
Jeremias 591.
Jesaias 591.
Joannes Secundus 626.
Jocosus, Just. Juc., sieh Frdr. Frz. Kosegarten.
Jonson, B., 712.
Jovellanos, Gasp. Melch. de, 648.
Jung, Frz. Wilh., 240.
Jung, gen. Stilling, Heinr., 189 f.
Jurende, K. Jos., 33 f.
Just am Walde, sieh August Evers.
Justi, Karl Wilh., 231 bis 234.
Juvenalis 621 f.

K. 556, 68.
K., v., 862, 205.
K., H., 69.
Kaffka, Joh. Chph., 460 f.
Kagerer, J. M., 552.
Kahwedschisade 586.
Kaibel, G. D., 772.
Kalchbrenner, Josef, 127.
Kalidas 583.
Kallimachus 605.
Kallinus 596.
Kalliodor, Friedrich, sieh Chn. Frdr. Kretschmar.
Kallistratus 600.
Kamiensky, Karol. Friederike, 261 f.
Kamm 513.
Kämmerer, Ferd., 403.
Kannegießer, K. L., 786/90.
Kanngießer, P. Frdr., 441.
Kapf, Friedr. 218, 12).
Kapf, Gtli., 217 f.
Kapf, Sixt Gtli., 226.
Karamsin, N., 687.
Karl Edmund sieh Karl Petersohn.
Kaschnitz, Jos., 65.
Kaufmann, Just. Rud. Heinr., 352.
Kauth, Joh. Ge., 126.
Kayser, Ferd. Wilh., 342.
Kbr. 24, 45.
Keil, J. Georg, 805.
Keller, K., 447.
Kellgren, J. H., 695.
Kemalpaschasade 586.
Kempf, Ant., 121.
Kerner, Jos., 121.
Keßler, 228, 67.
Keßler, Ge. Wilh., 804.
Keßler, Joh. Sam., 154.
Khünl, Jak., 22.
Kiennast, Fz., 549.
Kind, Frdr., 861, 172.
Kinderling, Frdr., 414.
Kindermann, Jos. K., 57.
Kindervater, Chn. V., 776.
Kis, Joh. v., 116. 688.
Kistemaker, J. H., 778.
Kjekjawus 586. 806, 240. 3).
Klausen, Gtli. E., 370 bis 372.
Kleanth 605.
Klebe, Alb., 286 f.
Kleffel, Gust., 392.
Klein, Ant. v., 515.
Klein, Ludw., 293.
Kleinschmidt, E. C., 226.
Klett, S. D., 559 f.
Kleuker, Frdr., 734.
Klingemann, A., 328. 859.
Klinkicht, Ge. Gabr., 297.
Klischnig, K. F., 741.
Klockmann, Herm. Frdr. Gtfr., 400.
Klöntrup, Aeg., 570.
Klopstock 566.
Kloss, C., 858, 115.
Klotz, Frdr. v., 307.
Knasterbart, Steffen, 415.
Knoblauch, F. H., 411.
Knoll, J. B. v., 734.
Knoob, J. B., 574.
Knorring, Soph. v., 491.
Knüppeln, Jul. Frdr., 369.
Kochen, Albr., 385 f.
Köffinger, Paul, 118.
Köhler, H. J. v., 508.
Köhler, Konr. Frdr., 191 f.
Köhnke, Chn., 391.
Kolb, H. D., 506 f.

Kollmann, Andr., 120.
Könecke, J. R. R., 852.
Konely, Chph. Bias Mac, 421.
König, Amand., 532.
König, J. S., 577 f.
Köpke, G., 797.
Koplhuber, Leop., 555.
Korân 587.
Korb, Chn. Gtlo., 363.
Korber, Norbert, 15 f.
Körner, Theodor, 838 bis 845.
Kosegarten, Chn., 382 f.
Kosegarten, Frdr. Frz., 484 f.
Kosegarten, Ludw. Gtha., 354 bis 356. 697 f.
Köster, Wilh., 222.
Köttgen, Ado., 341.
Kotzebue, Aug. v., 465.
Kotzebue, Christiane v., 488.
Kováts-Martinyi, Mich., 116.
Krabinger, J. G., 804.
Krako, Gtfr. Sam. Chn., 335 f.
Kramer, Karl, 273 f.
Krasicki, J. Gf., 684.
Kratz, Ernst, 421 f.
Kraus, Jos., 166.
Krause, J. Adalb., 451.
Krause, Joh. Frdr. Gtha., 270.
Krause, Luise, 442.
Krebs, Joh. Frdr. W., 444.
Krebs, J. Ph., 777.
Kreil, Ant., 801.
Krekenberg, P., 796.
Kretschmar, Chn. Frdr., 313.
Kretschmar, Chn. Gtfr., 277.
Kridl, Joh. Engelb., 30 f.
Kriebel, Dan., 113.
Kröber, Karol. v., 234 f.
Kropf, Sam., 127.
Krosigk, Ernest. v., 410.
Krüchten, Jos., 118.
Krüdener, Jul. v., 678.
Krügelstein, Joh. Frdr., 259.
Krüger, Dan., 447.
Krüger, Jh. Chn., 565.
Krüger, W. G., 489 f.
Krummacher, Frdr., 335.
Kruse, E. Chn., 746.
Kruse, L., 694 f.
Küchelbecker, Frdr., 301.
Küffner, Frdr. Gabr. Geo., 398.
Kügelgen, Kasp. Jak., 337.
Kühl, Ant., 363.
Kuhn, Friedr., 288 f.
Kuhn, G. J., 531.
Kühnau, Chn., 845.
Kühnöl, Chn. G., 777.
Kümmel, Bernh., 312.
Kunhardt, H., 852.
Kunitsch, Mich. v., 81 bis 83.
Kunzen, F. L. Ae., 512.
Küpper, J. A., 851.
Kursky, Frdr. v., 344.
Kurzbein, K. A., 296.
Küster, E. G., 773.
Kyaw, Ernst Aug. Wilh. v., 309.
L. B. H. 55.
L., M. F., 556, 66.
La Bruyère 659.
La Coste, F., 485 f.
Lacroix, Joh. de, 797.
Lafontaine, J. de, 657.
Laktanz 623.
Lally-Tolendal, Tr.-G. Gf., 671.
Lamb, C., 727.
Lamberg, Max v., 8 f.
Landerer, Anna, 126.
Lang, Joh., 737 f.
Lang, Jos., 176.
Lang, Karl, 199 bis 201.
Langbein, N., sieh Nikol. Meyer.
Lange, Frdr., 855.
Lange, Ge. E., 469.
Lange, Joh., 332 f.
Langhansen, Chn., 475.
Langsdorf, K. F., 560.
Lantier, É.-Fr. de, 666.
Laodes, Frdr., sieh Frdr. Wilh. Lomler.
Lauber, Jos., 14.
Lauenstein, Joh. Dietr. Chn., 337.
Lauer, Jos. Carl, 30.
Lazatto 592.
Leander, Ir., 560.
Lebrecht, Mich., 145 f.
Lee, H., 724.
Lee, S., 724.
Legouvé, G., 678, 308.
Lehmann, Chn. G. W., 798.
Lehmus, Chn. B., 734.
Lehndorff-Bandels 642.
Lehne, Friedr., 242 f.
Lehne, W. F., 772.
Lehoczky, Dan., 126.
Lehotzky, Mart., 57.
Leichtlen, Jul., 546.
Lempelius, Gerh. Wilh. Am., 375 f.
Lemnius, Sim., 626.
Lenox, Ch., 719.
Lensch, Albertine, 420.
Lenz, Al. M. K., 505.
Lenz, Chn. S., 739.
Lenz, K. G., 738.
Léonard, Nic.-Germ., 669.
Leonini, J., 746.
Leopold, K. G., 695.
Le Petit, J. G. W., 739.
Le Pique, Joh. Phil., 224.
Lesage, A.-R., 659.
Lesuire, Rob., 667.
Levetzow, Dietr. Wilh. v., 813.
Lewis, M. G., 728.
Liebau, H. Chph. v., 479 f.
Lied, das Hohe, 591.
Linckersdorf, Franziska v., 227.
Lindau, A. F., 791 f.
Linde, S. G., 744.
Lindemann, August, sieh Karl Lang.
Lindemann, Frdr., 312.
Lindemann, Treumund, 313.
Lindemayr, Maurus, 553 bis 555.
Lindemayr, Pet. Gtli., 554 f.
Lindenfels, J. B. v., 362 f.
Lindenmeyer, Ludw., 248.
Lindgrén, C., 695.
Lippmann Moses, B., 592.
Loder, Ed. v., 790.
Lödig, Paul Imm., 228.
Löffler, Gust., sieh Jak. Heinrich Duttenhofer.
Lohbauer, Karl, 225.
Löhlein, Gtlo. Osw., 29 f.
Lohrer, Jak., 93.
Lomler, Frdr. Wilh., 295 f.
Lommatzsch, Karl Heinz. Gtfr., 289 f.
Londy, sieh Sam. Gottlieb Bürde.
Longus 605 f.
Loosz, Jos., 68.
Löser, Aug. Ben., 126.
Loskiel, Ge. Heinr., 459.
Lotte sieh Charl. Otth.
Louis, sieh Ludwig Gosch.
Louvet de Couvray, J.-B., 675.
Lovis, sieh Ludw. Schubart.
Löw, Jos., 181.
Löwenwolde, Chn. Gf., 39.
Löwinger, J. L., 129.
Lübeck, Joh. Karl, 102.
Lucanus 620.
Lucian 605.
Lucretius 609.
Lüder, v., 560.
Ludwig, Fritz v., 391.
Lüderwald, Ge. E., 469.
Ludolf, K. Gf. v., 777.
Lussan, M. de, 660.
Lütgert, K. F., 784.
Lütkens, Joh. Heinr., 399 f.
Lütkemüller, S. Chph. Abr., 413.
Lüttwitz, A. v., 856, 70.
Lygdamus 616.
Lynker v. Lützenwick, J. J. J., 796.
Lyttleton, G., 718.

M. F. L. 556, 66.
M., J. E., 567.
M***[Meister], J. H., 669.
Maar, Joh. Alois, 14.
Maaß, Joh., 290 f.
Macchiavelli, N., 636.
Mackenzie, H., 723 f.
Macpherson, J., 721/3.
Maczewski, Frdr. Gust., 465.
Magenau, Rud. v., 221.
Mahler Anton, sieh Joh. Gtli. Rhode.
Mahlmann, A., 853.
Mahncke, Geo. Heinr., 396.
[Maistre, Xav. de]. Vgl. 666, 269. Ximenès zu streichen.
Majer, Frdr., 783 f.
Malherbe, J. H., 737.
Manko, sieh K. Ferd. Menke.
Manso, Joh. Kasp. Frdr., 430.
Manthey, Dan., 779.
Margaritha, Kgn. von Navarra, 656.
Marienburg, Luk. Jos., 153 f. 561.
Marivaux, P. C. de, 660.
Markus, Bened., 31.
Markwordt, Jak. Frdr., 344.
Markwort, Joh. Chn., 247.
Marmontel, J.-Fr., 665 f.
Marnezia 667.
Marr, J. W., 576 f.
Martens, O., 805.
Martialis 621.
Martini, K. Frdr., sieh Joh. Alois Martyni-Laguna.
Martini, Soph. Friederike, 327.
Martyni-Laguna, Joh. Alois, 276 f.
Marx, A. Frdr., 791.
Matthaei, Frdr. A. Lev., 338 f.
Maurer, Ant. Engelb., 124.
Maus, Isaak, 235.
Mayer, Aug., 229.
Mayer, Chn. G., 504.
Mayer, Joh. Jak., 226 f.
Mayer, Jos., 737.
Mayerhöfer, Ign., 23.
Meckert, Joh. Mich., 513 f.
Meineke, Joh. Heinr. Frdr., 259 f.
Meisinger, Jak., 125.
Meister, J. Chn. F., 784.
Meister, J. H., 669.
Meleager 605.
Mellin, L. A. v., 498 f.
Melzer, Jac., 113 f.
Menander 603.
Mendoza, D. H. de, 645.
Menke, K. Ferd., 302 f.
Menner, Ign., 125.
Menzel, E. G., 434.
Menzel, J. F. L., 740 f.
Menzel, K. A., 445 f.
Mercier, L.-Séb., 668.
Messerschmid, Frdr., 296.
Metastasio, P., 639.
Methfessel, A., 859.
Meyer, Frdr. v., 244.
Meyer, Frdr. Wilh. Karl, 418.
Meyer, Ge. Konr., 385.
Meyer, Heinr., 741.
Meyer, J. H. Chn., 565.
Meyer, Nikol., 336 f.
Meyer, W. Ferd. Elog., 441.
Michaeler, C. J., 628.
Michaelis, Chn. Aug., 275 f.
Michaelis, Chn. F., 791.
Michelis, Bernh. Jos., 320 f.
Michelsohn, Chph., 507.
Mikschitschek, Frz. Al., 30.
Milmar, sieh Joh. Frdr. Leonh. Menzel.
Milton, J., 712.
Mimnermus 597.
Mirchond 586.
Mleynek, Joh., 121.
Moallakât 587.
Möbius, Ant., 813.
Möglin, Probata, 219, 33.
Mohn, Frdr., 327.
Mohr, Sam., 152.
Molière 657 f.
Möller, Frdr. Wilh., 276.
Möller, J. F. W., 805.
Moltke, A. Gtlo. Detl., 377.
Montesquieu, Ch. de, 660.
Monti, Vinc., 642.
Moore, J., 720.
Moratin, Leandro Fernandez de, 648 f.
More, H., 723.
Morgan, Lady, 728.
Morgenstern, Karl v., 471 bis 475.
Moritz, C., 311.
Moriz, Joh. A., 16.
Mörlin, Frdr. Aug. Chn., 296.
Moschus 604 f.
Motenebbi 587.
Motz, J. F. W., 744.
Motz, Urs. Elis. v., 402.
Mourier 103. 684.
Müchler, Karl, 853. 859.
Muck, Frdr., 199.
Müller, A. E., 854.
Müller, Anna Mar., 111 f.
Müller, Frdr. W., 486.
Müller, Jak. Aurel., 149 f.
Müller, J. D., 746.
Müller, Jos., 811 f.
Müller, Methus., 287.
Müller, Nik., 236 bis 238.
Müller, Wilh. Chn., 315 f.
Müller, W. Ferd., sieh Friedrich Gottschalk.
Müller, Wilhelmine, 154. 225 f.
Mulso, Th., 720.
Mumsen, J., 736.
Mundt, J. G., 744.
Münster-Meinhövel, Amalie Reichsgräfin zu, 328 f.
Muret, M.-A., 626.
Murphy, A., 721.
Musaeus 606.
Musaeus, K., 500.
Mušicki, Lukian, 124. 688.
Müthel, Chn. W., 488.
Mutzenbecher, Joh. Dan., 812.
Myrrhen, H. v. d., sieh August Heinrich v. Weyrauch.

N***, Maria, sieh Adolf von Vagedes.
Nachersberg, E., 444.
Nagel, Ant., 163.
Nagy, Ge. v., 126.
Nasser, A., 744 f.
Nebeke, Phil., sieh Adolf von Vagedes.
Neel, L.-B., 662.
Nell von Nellenburg, Frz. Maria Frh., 30.
Nemesianus 623.
Neubeck, Val. Wilh., 431.
Neuber, Aug. Wilh., 398 f.
Neuffer, Ludw., 225.
Neugeboren, Dan. Ge., 146 f.
Neuhofer, Gerh. Ad., 170 f.
Neumann, Phil., 21.
Neus, Jak., 251.
Neußmann, Bernh. Leber., 273. 854, 18.
Neustein, Heinr., 31.
Nibelungenlied 731 f.
Nicolay, Ludwig Heinr. Frh. v., 514.
Nidfeld, W. J. E. v., 803.
Nielsen, Chn. Heinr., 465.
Niemann, Aug., 364.
Niemcewicz, Jul., 684.
Niemeyer, Anton, 249.
Niemeyer, Aug. Herm., 262 bis 266.
Niemeyer, Ge. Frdr., 326.
Nitsch, Dan., 74 f.
Nitsch, P. F. A., 741
Nitz, A. Chph., 738.

Noe, Franz, 11f.
Noël, M. J. de, 570.
Nöldeke, Geo. Frdr., 333.
Nöldeke, G. J. F., 772.
Nöller, Lebr., 295.
Nonne, Joh., 314. 852.
Nonnus 606. 812, 249.
Nordstern, Arthur vom, sieh Gtlo. Ad. Ernst v. Nostitz.
Norus, Emmerich, sieh Franz Hocheder.
Nostitz und Jänkendorf, Gtlo. Ad. Ernst v., 278 bis 280.
Nudow, Heinr., 462.
Nündel, J. G., 578.

Oberkamp, K. v., 863.
Oberlechner, Seb., 552.
Odenwälder, Der, sieh Joh. Mich. Afsprung.
Oefele, B., 181.
Oelsner, J. C., 850.
Oertel, Joh. K., 59.
Oesterlein, K. H., 465.
Oldenburg, Geo. Prinz v., 401f.
Oldendorp, Chn. Joh., 310f.
Onymus, A. J., 801.
Opie, A., 727.
Oppian 605.
Orpheus 605.
Oseroff, W. v., 687.
Ossian 721 bis 723.
Osterlamm, Carl, 106f.
Osterlamm, Joh. Andr., 59.
Oswald, Heinr. Siegm., 429.
Oswald, J. F., 851.
Otth, Charlotte, 340.
Otto, Chn. Gtlob., 309.
Otway, Th., 713.
Ovid, 616 bis 618.
Owenson, S., 728.
Owenus, J., 627.

P. 23, 39.
P. 107, 215.
P., F., 55.
Paestello, Giovanni, sieh H. J. Schulz.
Palingenius, Marcellus, 626.
Pannach, K. Gtlieb., 303.
Pape, Chn., 327f.
Pardo di Figueroa, 606.
Parny, Ev. de, 672f.
Passow, Frz., 798 bis 800.
Pastorff, J. W., 741f.
Patow, Aug. Karl, 404.
Pauli, Henr. Kath. Am., 385.
Pauli, K., 838.
Pauli, Phil. Aug., 249f.
Paulmann, Joh. Ernst Ludw., 331.
Paulsen, Lor., 401.
Paysen, Matth. Frdr., 358.
Pazig, Ernst Theod., 310.
Pazzi, Franz, 227f.
Peesenegger, Frz., 785.
Peharnik, Maria v., 131.
Pelkhoven, Joh. Nep. Frhr. v., 175.
Percy, Th., 720.
Peregrinus, Theod., sieh Theodor v. Haupt.
Perger, Friedr., 113.
Persius 619f.
Pervigilium Veneris 622.
Peschel, K. W., 448f.
Peters, Nikol., 389.
Petersen, K., 482f.
Petersen, W., 735f.
Petersohn, Karl, 227.
Petigny, M.-L., 680.
Petrarca, Franc., 634f. 799, 1) b.
Petrasch, Jos. v., 8.
Petri, Phil. Aug., 321.
Petrick, Joh. Gtfr., 305.
Petronius 620f.
Pfaff, Aug. Ulr., 219f.
Pfaff, Chph. H., 742.
Pfaffenhofen, Bertha Gfin. v., 401.
Pfeffel, Gtli. Konr., 514f.
Pfeiffer, Joh. Ehrenfr., 442f.
Pfeiffer, Joh. Jos., 251.
Pfund, Joh. Gtfr., 424.
Phaedrus 619.
Philharmon, sieh Nik. Meyer.
Philips, A., 714.
Philogyn, sieh Elisabeth Eleonora Bernhardi.
Philopatros, sieh Frdr. Gabr. Geo. Küffner.
Picard, L.-B., 680f.
Pickhart, Jak., 292.
Piesch, Dav., 33.
Pigault-Lebrun, Ch., 671f.
Pillich, Joh., 55.
Pindar 599f. 798, 198.
Pindemonte 642.
Piper, Theoph. Coelest., 406.
Pique, sieh Le Pique.
Pistorius, Chn. B. H., 785.
Pius II. 625.
Plato 602f.
Plautus 607f.
Pockels, K. Frdr., 317 bis 319.
Podmanitzky, Alex. Frhr. v., 65.
Pohle, Gtlo., 425.
Pol, Konr., 303.
Polay, Mart., 73.
Polenz 742.
Ponte, Lor. da, 641.
Pope, A., 715f. 799, 1) a.
Porter, A. M., 728.
Posch, A., 575f.
Pöschmann, Frdr. v., 486.
Potemkin, P., 687.
Potocki, Joh. v., 677.
Pott, Degenh., 771.
Praetor, Jac. Wend., 126.
Pram, Chr., 693.
Prändel, Joh. Ge., 168f.
Prantner, Joh. Paul Ant., 54.
Preidt, Ge., 143f.
Preiß, Chn. Frdr., 781.
Prévost d'Exiles, A.-Fr., 662f.
Pries, J. Frdr., 801.
Properz 616.
Prüsse, J. W., 572f.
Psalmen 590f. 802, 215. 1) a.
Publius Syrus 619.
Pudor, Karl Heinr., 422f. 857.
Purgold, Ludw., 493.
Purkhardt, Norb. v., 118.
Pythagoras 597.

Quevedo, Francisco de, 646.
Quintus von Smyrna 605.
Quirsfeld, Gtfr., 68.

Raabe, A. G., 743.
Rabenstein, Gotthard, 103.
Racine, J. de, 658f.
Radcliffe, A., 726.
Radlinger, Joh., 68.
Radwansky, Ant., 33.
Ragotzky, K. A., 410f.
Rahbeck, Kn. L., 694.
Rahmel, A. W. Leop. v., 427f.
Rall, Wilhelmine, 248.
Rambach, Frdr., 471.
Rathsmann, A. J., 777.
Rau, Gtli. Ludw., 246f.
Raupach, E., 865, 264.
Raupach, Joh. Frdr., 438.
Raynouard, Fr.-J.-M., 676f.
Rechsit, sieh Joh. Frdr. Wilh. Tischer.
Reck, J. St., 781.
Recke, Elisa v. d., 463f.
Recke, J. Frdr. v., 483.
Regnault-Warin, J.-J., 682.
Reh, K. Ludw., 256.
Rehnitz, Frz., 257.
Reiber, Reich. Gtlo., 425.
Reich, G. Chn., 773.
Reiche, Jobst Chph. Ernst v., 329.
Reichel, Chn. H., 736.

Reichssiegel, Flor., 552.
Reimar, Freimund, sieh Frdr. Rückert.
Reimold, K. Dav., 198.
Reindl, P. Mart., 75.
Reineke Vos 733.
Reinhard, K. v., 373f.
Reinhardt, Karl Frdr., 192 bis 194.
Reinhold, sieh Wilh. Sohr.
Remy, Frz., 506.
Renner, Ferd., 440.
Renner, K. Frdr., 734.
Rese, K. Aug., 306f.
Reuß, K. J., 803.
Reyer, K., 797.
Reynolds, F., 727.
Rhode, J. G., 778f.
Ribini, Joh. Dan., 63.
Richardson, S., 716.
Richter, Frz. Xav., 25f.
Richter, Ge. K. v., 308.
Richter, Joh. Lor. Frdr., 182f.
Richter, Jos., 309.
Ricklefs, F. R., 738.
Riedel, Frz. Xav., 58.
Riedner, Ad. Nik., 163f.
Riegler, Ge., 812f.
Riemschneider, Ad. Wilh., 506.
Riemschneider, Ernst, 308.
Ries, O. v., 512f.
Rietsch, Joh., 558.
Rigler 628.
Rinck, F. Th., 738.
Robinson, M., 725f.
Roche, M., 726f.
Rode, Aug. v., 266.
Röding, Joh. Hinr., 347 bis 349. 566.
Röding, Karl, 394f.
Rollenhagen, Ge., 733.
Röller, Gtfr. G., 450f.
Romano, Christ. Joach., sieh Karl Werlich.
Römer, Ge., 202f.
Römer, Joh. Ludw., 344.
Rommel, Chph. v., 803.
Röper, F. L., 772.
Roos, J. F., 737.
Roquette, Julie v., 414.
Rose, Albrecht Mor., sieh Gottlieb Ludwig Rau.
Rose, Dietr. Karl Ant., 307, 109. 6).
Rose, Joh. Wilh., 300f.
Rose, wie bist du so reizend und mild 573, 5. 12).
Rosemann, sieh Aegidius Klöntrup.
Rosenbusch, F. J., 223.
Rosenheyn, Joh. St., 417.
Rosenmüller, E. F. K., 744.
Rösler, Chph., 83f.
Rosmäsler, F. H. W., 404.
Rosny, Jos. de, 682.
Rossi, Giov. Gher. de, 642.
Rost, F. W. E., 797.
Roth, Albertine, 176.
Roth, Joh. 151.
Roth, Joh. Pet., 151.
Roth, Paul, 149.
Rothkirch und Panthen, Leonh. Gf. von, 123.
Rothmann, Joh., 315.
Rotter, Andr. Joh., 27.
Rottmanner, Karl, 181.
Rousseau, J.-J., 663f.
Rückert, Friedrich, 859, 131. 866, 281.
Rüdiger, Joh. Chn. Chph., 421.
Rudolphi, K. Asm., 415.
Rudolphi, Karol., 406f.
Ruhland, F. A., 304.
Rühl, O. F. P. v., 489.
Rühs, Frdr., 784.
Rumy, K. v., 104 bis 106.
Runge, 859, 125.
Runge, Dan., 381f.
Runge, O., 567.
Ruttkay, Gabr., 129.
Rytz, Rosine, 531.

S. 23, 39.
S., F. M. v., 101.
S., J., 62.
S., J. F. C., 56.
S., J. P., 23, 43.
Saadi 585.
Saal, J. H., 734.
Saavedra Fajardo, Diego, 646.
Sabbagh, Mich., 588.
Sabbas von Damaszkin, sieh Karl Gf. von Sermage.
Sack, F. F. Ad., 850.
Sack, Joh. Ed., 37.
Sailer, Seb., 547f.
Saint-Pierre, B. de, 667.
Salchow, G. A., 850.
Salice-Contessa, Chn. Jac., 556.
Salice-Contessa, Wilh., 448.
Samsöe, O. J., 693.
Sander, Chn. Läv., 510. 693.
Sannens, Karl, 16f. 126.
Sappho 597.
Sarbiewski, M. K., 627.
Sarchi 642.
Sarrazin, A. v., 675.
Sarrazin, Aug. Ant., 342.
Sauter, Sam. Frdr., 225.
Sayers, F., 726.
Scarron, Paul, 657.
Schack von Staffeldt, Adolph, 513. 694.
Schäffer, Joh. Heinr., 366 bis 368.
Schall, Chn. H., 773.
Schaller, Chn., 177.
Schaller, Gtf. Jac., 516f.
Schärer, J. R., 802.
Schauff, Joh. Nep., 70f.
Schaul, Ed., 803.
Schaul, J. B., 738.
Schedius, Ludw. v., 60f.
Scheffauer oder Buchhalter, 552.
Scheiffler, Frdr. Heinr., 394.
Scheler, Eugen v., 217.
Scheler, Karl v., 216f.
Scheller, K. A. F., 858, 120.
Schellhorn, K., 579. 870.
Schenk, W., 778.
Schenkendorf, Max von, 834 bis 837.
Schenkl, Joh. Bapt., 173f.
Scherer, J. L. W., 803.
Scherschnik, Leop. Joh., 31.
Scherwinzky, Chn. Frdr., 459.
Schevket 586.
Schildbach, Joh. Gtli., 114f.
Schildmeyer, H. Theod., 392.
Schindel, K. W. O. A. v., 781.
Schindler, Karl, 293.
Schink, Ge. E., 283.
Schink, Joh. Frdr., 352 bis 354. 853. 867.
Schirges, Geo. Gust., 338.
Schisling, Frz., 130.
Schittlersberg, A. Veith v., 629.
Schlegel, Chn. Hieron. J. v., 463.
Schlenkert, Frdr. Chn., 269.
Schleusner d. J. 470.
Schlez, Joh. Ferd., 234.
Schlippenbach, Ulr. Frhr. v., 477 bis 479.
Schlosser, Andr., 181.
Schlotterbeck, Joh. Frdr., 198f. 549.
Schlüchter, Engelb., 344.
Schlüter, J. Chph., 319f.
Schmedding, Heinr., 324.
Schmeisser, Chn. Gthi., 273.
Schmerler, J. A., 740.
Schmid, Chn. H., 737.
Schmid, E. A., 742.
Schmid, J. Chph. v., 778.
Schmidt, Ernst, 309. 625, z.
Schmidt, Frdr. Ludw., 378.

Schmidt, Jak. Frdr. Chn., 388.
Schmidt, Joh., 220.
Schmidt, Joh. Ge., 389.
Schmidt, K. Chn. Ludw., 235.
Schmidt, Klamer, 258.
Schmidt, M. A., 59.
Schmidt, M. H. A., 847 f.
Schmidt, Zach., 14.
Schmidt-Phiseldeck, Konr. Frdr. v., 510 bis 512.
Schmieder, B. F., 737.
Schmit, Gtli., 447 f.
Schmitt, Stanisl., 248 f.
Schmitz, Bernh., 333.
Schmitz, Joh. Ge., 103 f.
Schneider 579.
Schneider, Konr., 802.
Schneidt, Andr., 74.
Schneller, Julius, 517 bis 519.
Schoder, G., 228.
Schollmeyer, Joh. Ge., 301.
Scholtz, Joh., 66.
Scholz, Jos., 395 f.
Schön, Ign., 129.
Schönberger, F. X., 796 f.
Schönborn, Gtlo. Frdr. Ernst, 349.
Schöner, Joh. Gtfr., 162 f.
Schönfeld, Em., 11.
Schönfeld, Frz. Thom., 11.
Schrader, P. A., 565.
Schramm, Sam., 150 f.
Schrank, Frz. v. Paula v., 161 f.
Schreiber, Alois, 190 f.
Schreiber, Chn., 301 f.
Schreiber, Chph. A. G., 777.
Schreiter, K. G., 791.
Schrettinger, Mart., 172 f.
Schröder, Aug., 417.
Schröder, F. L., 566.
Schröder, W., 781.
Schröer, Wilh., 411.
Schubart, Ludwig, 195 bis 197.
Schubert, Joh. Liebeg., 122.
Schuler, C. v., 771.
Schulz, H. J., 392.
Schulze, H., 479.
Schumacher, Balth. Gerh., 363.
Schunn, Andr., 143.
Schütte, D., 850.
Schütte, Herm., 579.
Schütz, Chn. G., 743.
Schütz, Ernst, 343.
Schütz, Frdr. Wilh. v., 364.
Schütz, Jos., 578.
Schütze, Chn., 360 bis 362.
Schütze, Joh. Frdr., 359 f.
Schwabe, Ernst Heinr., 307.
Schwabe, J. Fr. H., 849 f.
Schwabhäuser, K., 301.
Schwartz, Ge., 102 f.
Schwarz, Joh. Ludw., 273.
Schwarz, Jos., 23.
Schwarz, Ludw., 436 f.
Schweighäuser, Gtfr., 521 f.
Schwenda, Jos. Edu., 25.
Schwerd, L. F., 289.
Schwerdfeger, Chn. Frdr. Gtlob., 293.
Schwick, Walt. Ant., 322.
Schwoy, F. J., 791.
Seckendorff, K. Aug. Gtfr. Frhr. v., 188 f.
Secundus, J., 626.
Seebaß, Chn. L., 742.
Seegemund, J. G., 852.
Seeger, Dav. Frdr., 229.
Seehusen, L. V., 735.
Seeliger, Chph. Gtfr. B., 413.
Seetzen, U. J., 802.
Segelbach, Chn. F., 471.
Ségur, L.-Phil. de, 673.
Seidel, F. L., 795.
Seidel, Heinr., 308.
Seidel, Joh. Frdr., 405 f.
Seider, Frdr., 481.
Seidler, A., 795.
Seifart, Frdr., 344.
Seiler, Ge. Frdr., 161.
Seippinn, Sophie, 74.
Seivert, Joh., 141 f. 561.
Sellow, Aug., sieh Karl Theod. Gutjahr.
Semián, Mich., 62.
Semler, Joh. Chph., 170.
Sendtner, Jak., 183.
Seneca 618 f.
Sengespeik, Frdr. v., 393.
Sennovits, Matth., 101.
Sermage, Karl Gf., 130 f.
Seuffert, Joh. Ad. v., 183 f.
Seume, Joh. Gtfr., 277.
Seyfferdt, Jos. Prosper, 9 f.
Seyfried, Ant., 182.
Seyfried, H. W., 560.
Seyfried, K. Heinr., 267.
Shakespeare, W., 707 bis 712.
Sheridan, R. Br., 724.
Siddons, H., 728.
Siebmann, sieh Frdr. von Grunenthal.
Silber, Chph. Aug. Heinr., 294.
Silberrad, Maria Klara v., 169.
Silius Italicus 619.
Silverio, L. J., 642.
Simonides 598.
Simonis, Frdr., 377 f.
Sintenis, Frdr. Wilh., 309.
Skolka, Andr., 100.
Smetana, Edu., 18.
Smith, Ch., 724.
Smollett, T., 719.
Soden, K. A. v., 784.
Sohr, Wilh., 444 f.
Solórzano, Al. Cast. de, 647.
Soltau, D. W., 734 f.
Sommer, J. Chn., 745.
Sonnabend, Julie, 451.
Sonnenberg, Frz. Frh. v., 332.
Sonntag, Karl Gtlo., 465 bis 468.
Sonntagh, Dan., 100.
Sophokles 600 f.
Souza, Ad. de, 675 f.
Spach, Frdr., 516.
Spalding, Geo. Ludw., 408.
Spee, Frdr. v., 733.
Spener, K., 739.
Spenser, E., 707.
Sperl, Jos., 225.
Splittegarb, K. Frdr., 408.
Sponagel, Geo. Chn., 400.
Spreeathen 321, 17. 2).
Sprickmann, Matthias, 315.
Saiddi-Kür 583.
Städele, Chph., 572.
Staël-Holstein, Germaine de, 679.
Stägemann, Elis. v., 847.
Stägemann, F. A. v., 846 f.
Starke, Gthe. Wilh. Chph., 271 f.
Statius 621.
Ständlin, Gotthold, 194.
Steger, Geo. Theod., 402.
Steinbühl, Justus, sieh Joh. Adam v. Seuffert.
Stern, Karl, sieh Friedr. Wilh. Karl Meyer.
Sterne, L., 718 f.
Steube, J. K., 573 f.
Stever, Heinr. Kurt, 403 f.
Stiegler, Joh. Es. Arn., 332.
Stiehl, Max. Chn. Frdr., 240.
Stilke, K. Gtho. Frdr. Ldw., 313.
Stille, Jacob, sieh Jakob Glatz.
Stiller, H. Th., 435 f.
Stilling, sieh Heinr. Jung.
Stilling der Zweite, sieh Ludwig Vogel.
Stipsics, Alois Eman., 69 f.
Stöber, Ehrenfr., 523 bis 525.

Stoll, Johann, 248.
Stolz, J. J., 812.
Stölzer, Chn. Aug. v., 306.
Strasoldo 642.
Straßer, Willib., 202.
Streckfuß, Karl, 792/95.
Streich, B. Tr., 505.
Stretskó, Joh. Ge., 55.
Strevei, Joh., sieh Johann Seivert.
Strombeck, F. K. v., 745f.
Stuhlmann, M. H., 791.
Styavnicki, Joh. Mich. v., 57f.
Suhm, P. F., 693.
Sulpicia 616.
Sulzer, Joh. Ant., 186.
Suppini, Joh. v., 93.
Surr, Th. S., 727.
Süvern, W., 770f.
Swift, J., 713f.
Sylvius, Aeneas, sieh Pius II.
Symanski, Joh. Dan., 419f.
Syrus, Publ., 619.
Szemere, P. v., 688.
Szent-Mártonyi, Ign., 130
Szladkay, Joh., 125.

T. H. 418.
Tafel, G. L. F., 803.
Tamm, Charl., 310.
Tasso 637 bis 639. 775, 7). 781, 145. 2).
Tassoni 639.
Tausend und eine Nacht 588.
Tekusch, Mich., 58.
Tenner, Wilh., 313.
Terenz 608f.
Tersztyánsky, Dan., 56.
Teutomar, sieh Heinr. Chph. Büttner.
Tewaag, J. D., 778.
Textor, Frdr., 560.
Thaarup, Th., 693.
Theobald, sieh Nik. Dan. Hinsche.
Theodor, Karl, sieh Karl Theodor Eckermann.
Theodora, sieh Jul. Kl. Phil. Aug. Anschell.
Theognis 598.
Theokrit 544, 26. 603f. 741, 55. 2).
Theone, sieh Therese von Artner.
Theophrast 603.
Theremin, Frz., 417f.
Thiel, Matth., 504f.
Thiele, Joh. Ge. Phil., 351f.
Thieß, Joh. Otto, 356f.
Thilo, Ludw., 293.
Thomas, Imm. A., 847.
Thomson, J., 716f.
Thorbecke, K., 340f.
Thorwächter, Andr., 151.
Thümmel, Frdr. v., 303.
Thyme, Ge. Frdr. Wilh., 289.
Tibull 615f.
Tielemann, Gtha., 503f.
Tilmann, Jos., 345.
Timäus, G. E. L., 773.
Timäus, J. J. K., 745.
Tiphaigne de la Roche, Ch.-Fr., 668.
Tiruwalluwer 584.
Tischer, Joh. Frdr. Wilh., 280f.
Titzenhofer, Soph. Eleon. v., 427.
Tobiesen, L. H., 779.
Tograï 588.
Töpler, Sam., 126.
Toppertzer, Sam., 77f.
Torkos, Sam., 80.
Török, Jos., 629.
Tralles, Joh. Gtho., 437.
Trautvetter, Ernst v., 493 bis 495.
Trautvetter, F. W. v., 501.
Tressan, L.-É. de, 663.
Treu, Hermann, sieh Hermann Trey.
Trevies, Joh., sieh Johann Seivert.
Trey, Herm., 507.
Trinius, K. B., 499f.
Troschel, J. E., 744.
Trost, K. F., 796.
Truhart, Ant., 499.
Tscharner, F. v., 795.
Tschirschky, Friedr. L. v., 432f.
Tyrtäus 596.
Tzannimulesterphus 93.

Übersetzer 734 bis 813.
Übersetzungen 580 bis 734.
Uhlich, Gtfr., 36f.
Ullmann, Ant. Heinr. Ludw., 180.
Ulmenstein, Ch. U. Frhr. v., 851f.
Ulrich von Lichtenstein 732.
Ummius, J. L., 739.
Unbehagen, Joh. Andr. Chph., 393.
Unger, Karl, 99f.
Ungern-Sternberg, Gu. Jak. Frdr. Frh. v., 484.
Unzer, Joh. Chph., 352.
Usener, Wilh., 248.
Usteri, M., 531.
Uweïssi 589, 60. 806, 240. 2).
Vaders, Aug. Wilh., 319.
Vagedes, Adolf v., 335.
Valentini, E., 736.
Valerius 621.
Valett, M., 742.
Veillodter, Juliana, 173.
Veillodter, Val. Karl, 171f.
Velox, Jul., sieh Julius Schneller.
Velthusen, J. K., 785.
Vent, Alex., 380.
Verkrüzen, Bernh., 338.
Vernes, Fr., 677.
Verspoel, Chph. Bernh., 343.
Vetter, F. Ch. W., 504.
Vetter, J. C., sieh Rosine Rytz.
Vetter Daniel, sieh Ehrenfr. Stöber.
Vetzlar, Ferd., 109.
Vida, Hieron., 626.
Viktor, sieh Nik. Meyer.
Villaret 778.
Virgil 610f.
Vitali, Joh. Bapt., 157.
Vocke, Joh. Aug., 169f.
Vogel, Ludw., 291f.
Vogel, Otto Frdr. Aug., 418f.
Vogel, Sam., 479.
Vogorides, Athan., 606.
Vogt, Nik., 239f.
Voigt, Joh. Ludw., 390f.
Voisenon 663.
Voit, Joh. Pet., 168.
Völkner, Chn. Fr., 741.
Vollbeding, J. Chph., 737.
Vollgraf, J. K., 786.
Voltaire, Fr.-M., de, 661f. 741, 55. 1).
Voß, J. H., 567.
Voß, Joh. Hinr., 343.

W., F., 312, 140.
W., J. A., 551, 43.
Wachter, Ulr., Bened., 178.
Wächter, Joh. 94f.
Wächter, Jos., 158f.
Wächter, Leonh., 372f.
Wagemann, Benedikt v., 219.
Wagener, Fz., 390.
Wagenseil, Chn. Jak., 194.
Wagner 74.
Wagner, Frdr. Ludw., 235f.
Wagner, Joh. Chn., 270.
Wagner, J. F., 806.
Wagner, Joh. Jak., 224f.
Wagner, K. F. Chn., 742.
Wahrmann, Isr., 119.
Waitz, K. Frdr., 292.
Waldenburg, Aug., sieh August Hinze.

Walker, G., 727.
Wallassek, Vinc., 126.
Wallenrodt, Isab. v., 436.
Waller, Anton, sieh Chn. Aug. Michaelis.
Waller, Friedr., sieh Gerhard Friederich.
Walpole, H., 719.
Walre, J. v., 696.
Walter, Frdr. Gtli., 410.
Waltersdorfer, Joh. Rud., 113.
Waltersdorfer, Sam., 61.
Walther, Frdr., (I) 340.
Walther, Frdr., (II) 441.
Walther, Raimund, sieh Joh. Paul Köffinger.
Walz, Joh. Leonh., 197f.
Wannenmacher, Joh. Ant., 178.
Wassaf 585.
Wasserburg, A., 575.
Weber, K. Gtli. E., 443.
Weber, Lucian, sieh Jos. Frdr. Emmerich.
Weber, Sim. Pet., 147f.
Weber, Veit d. j., sieh Paul Wigand.
Weddigen, Pet. Flor., 321f.
Wedig, Ernst de, 285.
Wegener, K. F., 563.
Wehrhan, Chph. Frdr., 440.
Weichert, Joh. Gtli., 439.
Weigang, Joh. K. Gtlo. Wilh., 434.
Weigel, J. G., 738.
Weikert, Wolfg., 558f.
Weiler, O., 416.
Weinzierl, Jos. 177f.
Weinzierl, Xav., 165.
Wejner, Joh., 62.
Weisser, Frdr., 227.
Weißmann, Joh. Heinr., 258.
Welcker, F. G., 795f.
Wendel, J., 628.
Wendel, Joh. Andr., 311.
Wendelstadt, Ge. Frdr. Chn., 246.
Wenzel, G. T., 736.
Weppen, Joh. Aug., 316.
Werdermann, C., 860.
Werkmeister, Bened. M. v., 187f.
Werkmeister, Rud., 415.
Werlich, Karl, 287f.
Wernekink, Frz. K., 338.
Wernsdorf, Chn. G., 784.
Werthes, Frdr., 63. 186.
Wesling, Andr., 413.
Wessobrunner Gebet 731.
Westermeyer, Frz. Bogisl., 304f.
Westphal, Karl Frdr., 345.
Westphalen, Christine, 392f.
Westphalen, Heinr. Bonav., 379.
Wettengel, Aug., 340.
Wetzel, K. F. G., 845f.
Weyrauch, A. H. v., 502f.
White, J., 723.
Wich, Is. Frdr., 174f.
Wiedeburg, J. Th., 501.
Wiedemann, W. J., 790.
Wieding, Feod., 404.
Wiesenhütten, Fr. H. v., 673.
Wietoris, Jon. G., 53.
Wigand, Paul, 856.
Wilcke, Andr., 387f.
Wildingen, Uffo v., sieh Heinrich Zitzmann.
Will, Jos., 176.
Willmes, Joh. Ge., 175.
Wimmer, J. A., 551, 43.
Windisch, Karl Gtli. v., 54f.
Windischmann, K. Jos., 791.
Winfried, sieh Nik. Dan. Hinsche.
Winkelmann, Aug., 334.
Wismar, Aug. Frdr., 275.
Wiß, Andr., 257.
Wiß, Kasp. Chph. Gtli., 250.
Witschel, Andr. Gtlob., 304.
Witschel, J. H. W., 558.
Wittenburg, Ferd. Wilh. Frhr. v., 462f.
Witting, J. K. Fr., 851.
Wobeser, E. W. W. v., 268f.
Wobeser, Louis v., 422.
Wolf 522, 15.
Wolf, Arnoldine, 238.
Wolf, Ferd., 332.
Wolf, F. A., 807 bis 811.
Wolf, J., 801.
Wolfart, K. Ch., 250.
Wolff, F. K., 776f.
Wolff, Heinr. Wilh. Just., 345.
Wolff, S. Jos., 411f.
Wolke, Chn. H., 568f.
Woltmann, K. v., 328.
Wrede, Frdr. v., 324.
Wunderlich, E. K. F., 798.
Würzen, O. Chn. v., 575.
Wüstinger, Chn., 97.
Wyß, R. d. j., 531.

Xenophon Ephesius 605.
Ximenès, A.-M. de, 666 zu streichen. Vgl. X. de Maistre.

Young, E., 714f.

Zacherl, Frz., 179.
Zailonow, Anton, sieh Anton Truhart.
Zauner 629.
Zaunkönig, Alex., 294.
Zehl, K. Gust., 294.
Zehnmark, Ludw., 12.
Zeis, Adam, 256.
Zenker, Joh. Chph., 868.
Zeune, A., 813.
Ziehnert, Amad., 851.
Zimmermann, Ge. Chn. Karl, 246.
Zimmermann, Joh. Chph. Gtli., 179.
Zimmermann, Joh. Ge., 230f.
Zimmermann, K. W., 414.
Zink, Frdr. Frh. v., 201.
Zinkernagel, K. Frdr. Bernh., 272.
Zipperlein, H. E., 864f.
Zipplein, Josua, sieh Joh. Andr. Wendel.
Zitzmann, Heinr., 438.
Zott, Kasp. O., 303.

Druck von Johannes Pässler, Dresden, gr. Klosterg. 5.